Princeton University Library
32101 080461385
Digitized by Google

0922
.49
1804

Library of
Princeton University.

Dei Sub Numine Viget

Germanic
Seminary.

Presented by
The Class of 1891.

Digitized by Google

No. 1.

Dienstag, den 3. Januar 1804.

Mit Römisch-Kaiserlicher Majestät allergnädigstem Privilegio.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten

welche auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 Dienstags und Freytags ausgegeben werden.

Bekanntmachung.

Ich habe mein bisheriges Logis bei Herrn Oehler verlassen, und wohne dermalen auf dem Römerberg in Lit. K No. 132 wohin auch die bekannte

Chocolad-Niederlage

verlegt ist. Indem ich dieses einem geehrten Publikum bekannt zu machen die Ehre habe, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Zuspruch, unter Versicherung der billigsten Preise, bestens.

Jacob de Giorgi.

Eine Partie superfeine pariser Castor Damen- und Kinderhüte, nach neuestem Geschmack, ist bey mir angekommen, worin ich mich, so wie in allen

Sorten runden, Aufschlag- und Patenthüten bestens empfehle. Durch gute Waare und billige Preise werde ich mir das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer zu erhalten suchen.

G. W. Martini, im Sandhof in der kleinen Sandgasse.

Zur 23ten Hessen-Darmstädter Lotterie sind bei Endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose erster Klasse, welche den 4ten Jan. gezogen wird zu fl. 2., und für alle Klassen gültig zu fl. 27. von beiden auch halbe, drittel und viertel Loose.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 7ten Jänner, Vormittags 11 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die dem Schuhmachermeister J. A. Leonhardt gehörige in der Rothenkreuzgasse, mit Lit. F No. 21. und 22. bezeichnete, mit allen Gemächlichkeiten versehene Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich versteigert werden, und ist bis dahin stündlich zu besehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern in allen Sorten Mehlwaaren, Kochfrüchten, allen Sorten Nudeln, gedörrtem Obst, besten Nürnberger Kümmerling, ächtem französischen Senftmehl, allen Gattungen Vögelsaamen, und vielen andern Artikeln. Verspricht beste Waare, billigste Preise, und prompte Bedienung.

Carl Gottfried Scherer,
auf dem Markt im Haus zur goldnen Schachtel.

Lesebibliothek - Verkauf.

Eine Sammlung von circa 1200 Bänden in Pappedeckel gebunden, stehet bey dem Unterzeichneten zu verkaufen. Die Bücher sind größtentheils aus den letzten Jahren und viele klassische Werke darunter.

Die Sammlung wird nicht getrennt, und ein Band wie der andere, wird für den äußerst geringen Preiß von 16 kr. rhein. abgegeben; der Einband derselben ist größtentheils noch brauchbar oder mit wenigem zu repariren. Einheimische können die Bibliothek in meiner Wohnung ansehen; Auswärtigen aber stehet ein Katalog zu Diensten.

Minet, wohnhaft im Schlesinger Hof ohnweit der kleinen Gallengasse.

Bücher - Versteigerung

in Lit. L No. 151 bey P. J. Nack auf dem Markt in circa 9000 Bänden bestehend.

Montag, den 23sten Januar 1804 wird eine ansehnliche Sammlung gebundener Bücher aus mehreren Theilen der Wissenschaften, vorzüglich historischen Faches, durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Catalogen davon sind bey denen Herrn Ausrüfern, Herrn Antiquarius Hacker, Gebrüder Bär in Bockenheim, und in obiger Behausung zu haben.

Zu der 23sten Darmstädter Lotterie ersten Classe, welche den 4ten Jan. 1804 gezogen wird, à fl. 2., oder für alle fünf Classen à fl. 27, sind ganze, halbe, drittel und viertel loose nebst Plan zu haben, bei

A. Reinganum ält.,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch, den 4ten Jänner, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Rothenkreuzgasse Lit. F No. 21 u. 22 mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung die dem Schuhmachermeister J. A. Leonhardt gehörige Effecten, bestehend in Holzwerk, Bettung, Kleider, Weißgeräth, und Küchengeschirr, auch einigem Silber und Prätiosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Donnerstag, den 5ten Januar 1804, werden durch die geschworne Herren Ausrüfer Lit. M No. 46 in der Fischergasse allerley Hausrath, bestehend in Bäckergeräthschaften, Schränken, Stühlen, Bettung, Bettladen, Kupfer, Messing, Zinn und dergleichen mehr, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Dienstag den 3ten Jänner Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier 5 und 2 Brabanter Ellen dunkelblaues Tuch, nebst 1 Schreibcommod von nußbaumen- und 1 Commod von kirschbaumen Holz, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 22sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 5ten Jänner Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier 1 nußbaumenes Commod und sonstiger Hausrath an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 22sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitag den 6ten Jänner 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungs-Hause dahier, ein nußbaumener Kleiderschrank, auch verschiedenes Weißgeräth und Kleidungsstücke, auch zwei Gesindebetten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 27sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes Haus mitten in der Stadt, ist aus der Hand zu verkaufen; in dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein noch in gutem Stand seyendes einspänniges 4rädriges Chaischen mit einer Langwitt, ist zu verkaufen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 49 ist ein Koch- und Bratofen mit blechenem Aufsatz für fl. 50., und ein runder faconnirter eiserner Ofen für fl. 25. zu verkaufen.

Frische Schmelzbutter 3 Pfund pr. 1 Rthlr., ist in der grünen Linde zu bekommen.

Feinen Straßburger Spinnhanf, 5½ Pf. per Rthlr. ist in Lit. D No. 15, und in Lit. F No. 97 zu verkaufen.

Die schon bekannte hellbrennende gegossene Lichter sind nunmehr für 22 kr. das Pfund, Nordhäuser Brandwein für 36 kr. die Maaß, extra guter Weinessig, 12 und 18 kr. die Maaß zu haben, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Bei Däuschle in der Rosengasse, sind frische süße Bückinge zu haben.

Mannheimerwasser, Neuwieder doppelt Kimmel und doppelt Kirschen 48 kr., Nordhäuser Brandwein 36 kr. die Maaß, bei Reichard in der Graupengasse No. 106.

Ein noch brauchbarer 4sitziger Wagen, welcher sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, stehet billigen Preises zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Dick und Kirschten auf der Zeil.

J. D. Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, verkauft holländische, waarendörfer und bielefelder Leinwande, in ganz und halben Stücken, um den äußersten Fabrikpreiß. Sodann sind auch noch andere baumwollene ꝛc. Waaren weit unter solchem abzugeben.

Bei Herrn Roßenlecher an der Weißfrauenkirche, stehet ein schöner 3sitziger Hamburger Stuhlwagen billig zu verkaufen.

Ein Einzlergeschier ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der schönsten Gegend der Stadt, ist eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, nebst Bodenkammer und ein Stück Keller zu vermiethen.

Für Personen von ohntadelhafter Aufführung, sind im Städ'lischen Hof am Allerheiligenthor mehrere Wohnungen, theils mit theils ohne Stallung, desgleichen ein ganzes Haus von 5 Stuben, zwei Küchen, Kammern und Böden, in welchem vormals eine Seifensiederey betrieben worden, zu verlehnen, und ist dieserhalb bei dem Eigenthümer das Nähere zu vernehmen.

In einer der schönsten Meßlagen ist ein geräumiger Laden nebst feuerfestem Gewölbe, Comtoir, und erforderlichen Falls eine vollständige Wohnung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und in einiger Zeit zu beziehen.

In einem wohlgelegenen neuerbauten Hause, sind 2 schöne Wohnungen, deren jede in 4 geräumigen Stuben auf die Strase, 3 kleineren in den Hof, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehet, zu vermiethen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es werden fl. 3 bis 4000 auf doppelten Werth und gerichtlichen ersten Insatz zu 5 Procent zu leihen gesucht.

Es wird ein trockener 15 bis 20 Stück schrotmäßig haltender Keller zu miethen gesucht. Das Nähere bei Bendermeister Runckel in der Mainzergasse.

In eine auswärtige Ellen- und Spezereihandlung, wird ein Handlungsdiener gesucht, welcher sowohl mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen ist, wie auch von sich selbsten überzeugt in eine solche Handlung passend zu seyn.

Ein ganzes Haus oder ein Logis zu ebener Erde, welches zur Wirthschaft dienlich, wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Des hiesigen Bierbrauermeisters Umpfenbachs Behausung in der Mainzergasse, welche ich eigenthümlich übernommen, ist unter billigen Conditionen zu verkaufen oder zu vermiethen.

J. E. Morvi, im Storch.

In der Nähe von Frankfurt, ist ein mit Schildgerechtigkeit, Garten, und allen Wirthschaftsgebäulichkeiten versehenes, in völliger Nahrung stehendes Haus, zu verkaufen. Die genaueste Auskunft bei Text or auf der großen Eschenheimergasse 145.

Es sind wieder alle Sorten englische Baumwolle im Hause des Bäckermeisters German Lit. H No. 26 in der Fahrgasse angekommen, und wie gewöhnlich in Fabrikpreisen zu haben.

Von den bekannten 6ter und 8ter gegossene und gezogene Lichter, welche ihr richtiges Gewicht haben, ist ein frischer Transport angekommen, und sind etwas billiger zu haben wie die vorigen, bei

Friedrich Eckhardt,
in der kleinen Sandgasse No. 25.

No. 1. Dienstag, den 3. Januar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Neuen Jahre, Sonntag den 1. Januar 1804.

Johann Philipp Stichling, Bendermeister, und Jungfer Anna Clara Matzebach.
Johannes Leib, Schreinermeister, und Barbara Wölcke, Wittwe.
Georg Andreas Bümmerlein, Schneidermeister, und Veronica von Hensberg, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 17 Dec.

Herr Philipp Bernhard Aubin, Handelsmann, und Jungfer Charlotta Sintzheim.

Dienstag, den 27. Dec.

Herr Johann Michael Hofmann, Bierbrauermeister, und Frau Antonetta Sophia Elisabetha Schneidewind, Wittwe.
Johann Ludwig Binaubös, Seilermeister, und Jungfer Maria Elisabetha Pfeiffern.
Heinrich Krautwurst, Tuchbereitergesell, und Jungfer Wilhelmina Magdalena Eck.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 18. Dec.

Johann Friedrich Heydenhausen, Parfumeur zu Embs, einen Sohn, Victor Carl Friedrich.

Sonntag, den 25. Dec.

S. T. Herr Gottfried Wilhelm Starck, Evangel. Lutherischer Prediger zu Büdesheim, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Jacob Soltzer, Buchhalter, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Friedrich Ludwig Ludwig, Packer, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Montag, den 26. Dec.

Herr Jacob Franz Anton Goßi, Handelsmann, einen Sohn, Carl Martin.
Andreas Stengel, hiesiger Invalid, eine Tochter, Maria Margaretha Magdalena.

Dienstag, den 27. Dec.

Herr Johann Heinrich Hammel, Handelsmann, einen Sohn, Georg Ludwig Christoph.
Johann Michael Schiffermüller, Bendermeister, eine Tochter, Maria Christiana.

Mittwoch, den 28 Dec.

S. T. Herr Georg August Bachmann, beeder Rechten Doctor und Kaiserl. Hofpfalzgraf wie auch Consulent und Syndicus, einen Sohn, Christian Heinrich Georg.
Herr Johann Heinrich Heyne, Handelsmann, eine Tochter, Helena Margaretha.
Isaac Carl Martini, Packer, einen Sohn, Hermann.
Johann Andreas Schwalb, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Johann Heinrich.

Freytag, den 30. Dec.

Friedrich Jacob Willemer, Mehlhändler, einen Sohn, Johannes.
Johann Adam Hill, Corporal unter der hiesig löbl. Stadtgarnison, eine Tochter, Elisabetha Dorothea.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 25. Dec.

Johann Ludwig Heß, Kärcher, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Montag, den 26. Dec.

Johann Heinrich Schenck, Fischermeister, einen Sohn, Johann Caspar.
Heinrich Mitantzwey, hiesiger Mousquetier, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Dienstag, den 27. Dec.

Herr Johann Jacob Matthäus Münch, Handelsmann, einen Sohn, Johann Heinrich Friedrich.
Herr Johann Georg Hartmann, Ackergerichtsgeschworner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Donnerstag, den 29. Dec.

Jacob Nagel, Weingärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Christoph Jahn, Parfumeur, eine Tochter, Agnes.

Freytag, den 30. Dec.

Hector Schnitzspahn, Weingärtner, einen Sohn, Johann Gottfried.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 24. Dec.

Michael Trost, Steinhauergesell, alt 43 Jahr, 24 Tage.

Montag, den 26 Dec.

S. T. Herrn Johann Jacob Willemer, hiesigen Banquiers und Senators, wie auch Königl. Preußischen Geheimden Raths Tochter, Jungfer Maria Catharina, alt 17 Jahr, 8 Monat, 7 Tage.

Dienstag, den 27. Dec.

Ernst Gotthelf Ronneberg, Schuhmachermeister, alt 62 Jahr, 10 Monat.

Mittwoch, den 28. Dec.

Peter Christian Jäger, Metzgermeister, alt 67 Jahr.
Johann Daniel Pack, Seilermeisters Söhnlein, Johann Heinrich, alt 5 Monat, 19 Tage.

Donnerstag, den 29. Dec.

Jacob Friedrich Jäckel, Schiebkärchers Töchterlein, Susanna, alt 2 Jahr, 2 Monat.

Freytag, den 30 Dec.

Anton Schnatter, Gärtnermeister, alt 73 Jahr, 6 Monat, 29 Tage.
Johannes Gentsch, hiesiger Mousquetier, alt 55 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 24 Dec.

Johann Tobias Klumpf, Weingärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt 1 Jahr, 1 Monat, 12 Tage.

Montag, den 26. Dec.

Georg Adam Preiß, Zimmergesellens Töchterlein, Philippina Helena, alt 2 Monat, 4 Tage.

Bekanntmachung.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Dienstags den 10ten Jänner Vormittags 11 Uhr, sollen in der Judenschule dahier, 2 Schulsessel, als No. 54 in der Männer- und 42 in der Weiberschule, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 20sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Vermöge verehrlichen Gerichtsbescheids vom 29sten August 1803 wird Freytags den 6ten Jan. eine Behausung in der Döngesgasse Lit. H No. 160, so außer 4 fl. Laternengeld auf löbl. Bauamt, und insatzweise haftender 2500 fl. im 24 fl. Fuß sonst zinsfrey, und Marien Antonetten, des weil. Heinrich von Hilten, Burgers und Silberarbeiters Wittwe eigen ist, für und um 3600 fl. im 24 fl. Fuß samt Interessen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum vierten und letztenmal öffentlich feilgetragen.

Da die zunächst neben der neuerbauten Eckbehausung des Maurermeisters Kayser liegende zwey Bauplätze ohnweit der Maynbrücke auf der sogenannten schönen Aussicht Samstags den 7ten Januar nächstkünftigen Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden sollen; als wird solches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der auf dem in Kupfer gestochenen Plan mit Num. 29 bezeichnete und dicht an obgedachte Eckbehausung angrenzende Bauplatz, vornen gegen die Straße auf den Mayn hin 101 Schuh und eine Tiefe in der Mitte gemessen etwa von 93½ Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 9490 Quadratschuhen enthalte — ferner, daß die darneben liegende mit No. 28 bezeichnete Baustelle vornen gegen den Mayn hin ebenfalls 101 Schuh auf eine Tiefe von circa 120 Schuhen, und überhaupt an Flächenraum ohngefähr 12060 Quadratfuß betrage, nicht minder daß die vorliegende Straße gegen den Mayn auf eine Breite von 60 Schuhen angelegt werde. — Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Bauplätze verkauft werden sollen, kann man bis zu dem Versteigerungstermin jeden Tag auf unterzogenem Amt erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilt werden wird. Frankfurt, den 23. Dec. 1803.

Bau-Amt

Der nach dem entworfenen Plan über die neue Bauanlage mit Num. 73 bezeichnete Bauplatz, welcher theils löbl. Hospital-Pfleg-Amt, theils denen Handelsleuten Herren Reif und Schwarz eigenthümlich zugehört, und an die gedachten Handelsleuten zugehörende Behausung angrenzet, soll Samstags den 7ten Januar nächstkommenden Jahrs, Nachmittags um 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobey bemerkt wird, daß sothaner Bauplatz 68 Schuh ins Quadrat, folglich an Flächenraum 4624 Quadratschuh enthält, und die vorliegende Straße auf eine Breite von 55 Fuß angeleget worden. — Die nähere Bedingnisse, unter welchen dieser Platz verkauft werden soll,

können vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilt werden wird. Sollten sich übrigens bey diesem Verkauf zu der hinten an den befragten Bauplatz anstoßenden, den nämlichen Flächenraum enthaltenden Baustelle Num. 64 Kauflustige finden, so soll auch diese alsdann ebenfalls zum Ausgebot gebracht werden. Frankfurt, den 23sten December 1803.

Bau = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey den Herren Preye und Jordis in der Saalgasse, ist eine ansehnliche Parthie guter 1798r Bordeauxwein von den Cantons Margau, Rozan und Lafitte, zu verschiedenen Preisen und in Kisten zu 50 Bouteillen zu verkaufen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd die nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeiten verrichten kann, schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Ein auswärtiger junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, der Kost und Wohnung außer dem Haus nehmen muß, kann in einer hiesigen Commissionshandlung als Lehrling unterkommen.

Bekanntmachung.

Wenn jemand, der eine vollständige Sammlung aller derjenigen politischen Broschüren und Schriften besitzt, welche von der Besetzung der Stadt Frankfurt durch Custine an pro und contra in dem October November und December 1792 herausgekommen sind, die Gefälligkeit haben wollte, ein Verzeichniß derselben mit den vollständigen Titeln gegen die Copialgebühren mitzutheilen, der beliebe dem Herausgeber dieser Blätter davon Nachricht zu geben.

Krystallhelles fein gereinigtes Brennöl, wie es zu Paris und in andern französischen Städten zu Sälen-, Theater-, Zimmer-, Läden- und sonstigen Beleuchtungen gebraucht wird, als welches das klarste Feuer ohne allen Dampf giebt, nie den geringsten Bodensatz weder beym Gebrauch noch beym Aufheben zurückläßt, mithin schöner und sauberer, sparsamer und unschädlicher für Kopf, Brust und Augen brennt, als jedes andere Beleuchtungsmittel, und in künstlichen Lampen oder zu Nachtlichter das Provencer und Baumöl sowohl als das gemeinste Rüböl in Küchen und auf Vorpläze vortheilhaft ersetzen kann ꝛc. ist bei Madame Perrault in der Papagoygasse Lit. J No. 243 zu 1 fl. 28 kr. die Maaß zu verkaufen.

Zu Neujahrsgeschenken empfiehlt sich mit einem ansehnlichen Lager von
Kinderschriften,
Gesellschaftsspielen,
Taschenkalendern,
Neujahrwünschen ꝛc.

P. J. Döring
in der großen Sandgasse.

Rothe und graue franz. Rebhüner, beste Citronen und süße Orangen, Stroh- und Faßbückinge, sind zu haben

in der Sonne
an der Catharinenpforte.

---

3 Suppen- und 13 flache zinnerne Teller, sind den 28sten Dec. in der Mittagsstunde aus Lit. F 134 gestohlen worden.

Zwei Jagdhunde sind jemanden zugelaufen.

Arrac de Batavia pr. Bouteille 1 fl. 48 kr., Malaga beste Sorte pr. Bouteille 1 fl. 8 kr., ist zu haben bei Kaphann im Sternischen Garten hinter der Schlimmauer.

Bekanntmachung.

Anzeige das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegenüber dem Jüllichsplatz in Kölln, ältester Distilateur des ächten Köllnischen Wassers, Eau de Cologne macht hiermit bekannt, daß allhier bei Herrn Johann Peter Bertina im Augsburgerhof Lit G No. 99 und Herrn M. J. Nibbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. J No. 77 im Nachrichts-Comtoir, seine Waare in der seit uralten Zeiten rühmlichst bekannten vorzüglichen Güte und Aechtheit, in größern und kleinern Quantitäten zu haben ist.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd Barbaren Ditzel, aus Ortenberg, Spruch und Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 30sten December 1803 an, in unterzeichneter Kanzellei anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe an der defunctae Testaments-Erben, praevia Immissione, ohne Caution werde verabfolgt werden.

Signatum Frankfurt den 28sten Dec. 1803.

Gerichts-Kanzellei.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des Burgers und Handelsmanns Ludwig Dahmer, werden sämmtliche Interessenten auf Montag den 9ten Januar 1804 Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 28sten Dec. 1803.

Gerichts-Kanzellei.

Würde Jemand eine gegründete Forderung an die im hiesigen Hospital zum heiligen Geist verstorbenen Dienstmagd, Marien Elisabethen Stumpf, aus Idstein haben, der meldet sich innerhalb Vierzehen Tägen, vom 30sten December 1803 an, in unterzeichneter Kanzellei ad protocollum. Nach Verlauf dieser Frist wird niemand gehört.

Den 28sten December 1803.

Gerichts-Kanzellei.

EDICTALES.

Alle diejenige, welche an den concursmäßigen Peter Orth, Gemeindsnachbar zu Weilbach, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeynen, haben auf Donnnerstag den 12ten Jänner 1804, frühe 9 Uhr, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Urkunden oder sonstigen Rechtsbeweisen in loco Weilbach auf dem Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und

um das Vorzugsrecht zu streiten, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, sondern von dieser Concursmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst den 21sten November 1803.

Von Fürstl. Nassau-Usingischen Amts wegen.

Der neue Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt, 1804, ist bey J. P. Streng dahier, für 30 kr. zu haben.

Montags, den 9ten Jänner 1804, früh 10 Uhr, sollen in der fürstl. Kellereywohnung zu Kronberg

100 Malter Waiz
350 Malter Korn
150 Malter Gerst, und
120 Malter Hafer

parthienweis gegen baare Zahlung, unter Zusicherung freyer Zufuhr in der Frohnde auf 8 Stunden weit, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kronberg, den 29sten December 1803.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.

Der verstorbenen Frau Weinach hinterlassene Mobilien, bestehend in Bettung, Weißgeräth, Canapee, Tischen, Stühlen, Commoden, Schreibtischen, Schränken, Porcellain, Glas, Silber, Zinn, Pelzwerk, Kleidern und dergleichen, werden in dem Hause Lit. E No. 5 auf der grosen Gallengasse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und wird damit Montag den 9ten Januar l. J. Morgens 9 Uhr der Anfang gemacht.

Büchene Holzkohlen die Bütte zu 1 fl. 2 kr. werden im Magazin ausgemessen, diejenige, so deren benöthigt sind, können ihr Bedürfniß sich auf unterzeichnetem Amt schreiben lassen. Frankfurt, den 2ten Januar 1804.

Holz-Amt.

Lotterie-Anzeige.

Es hat sich eine Gesellschaft entschlossen, eine Anzahl liegen gebliebene ganze Loose zur 6ten Klasse hiesiger Lotterie, welche den 17ten Jänner anfängt, unter sehr billigen Bedingnissen zu spielen. Diejenigen Herren Liebhaber, welche noch hieran Theil zu nehmen wünschen, belieben sich zu melden bey

Wilhelm Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Bücher-Versteigerung.

Den 5ten März dieses Jahrs, und folgende Tage, wird eine auserlesene Sammlung, besonders philologischer und historischer, wie auch theologischer und philosophischer gebundener Bücher durch die geschwornen Herren Ausrufer, im Augsburgerhof Lit. G No. 101,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. — Aufträge nehmen an, Herr Buchhändler Joh. Christian Hermann, die Herren Ausrufer, Herr Antiquarius Hacker, und die Gebrüder Bär zu Bockenheim. Bey allen diesen sind zugleich Cataloge zu haben, nicht weniger bey dem Buchbinder Scherer, in der Ziegelgasse, der der auch Commissionen zu übernehmen bereit ist.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine schöne helle Fuchsstutte, welche zum Reiten und Fahren sehr gut zu gebrauchen ist, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber sagt wo

Etliche 20 Maaß schön gedörrte Ameisen-Eyer, sind bei Lehnkutscher Bauer hinter der Rose die Maaß zu 30 kr. zu haben.

Wieder sind angekommen von denen bekannten hellbrennenden 8ter Lichter, das Pfund zu 22 und 24 kr. wie auch 6ter das Pfund 24 kr., Frucht- und Nordhäuser Brandwein, die große Maaß 7 und 8 Batzen, scharfer Essig, die Maaß 12 kr. Bei J. P. Ullmann in Lit. I No. 185 in der Kannengiesergasse.

Roederberger 94r Wein, pr. Maaß 40 kr. wird von nächstem Sonntag den 8ten Jan. an, in der Schnurgasse im Geisgäßchen Lit. H No. 68 im Hause als auch über die Gasse verzapft.

Aechte Ementhaler Schweizerkäse, sind wieder in der Stadtwaage angekommen, und daselbst um billigen Preiß zu haben.

Hier im Weidenhof sind wiederum frische Böhmische Fasanen, nebst wilde Schweinsköpfe um billigen Preiß zu haben.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171, sind frische Westphälinger Schunken, süße Orangen, romanische frische Zellernüsse und Punsch Essenz, in billigem Preiß zu haben.

Sehr gute Kocherbsen für deren Güte garantirt wird, das Simmern zu fl. 2. sind in großen und kleinen Parthien zu haben, bei Georg Brauch auf der kleinen Eschenheimergasse D No. 53.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer schönen Straße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc. an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann Anfangs des künftigen Monats bezogen werden.

In der Weißadlergasse No. 25, sind 3 Zimmer mit Möbel, zusammen oder vertheilt zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine kleine Küche, Kammern und Keller dazugegeben werden.

Ein trockener 16 bis 18 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Boden, Holzplatz, Waschküche, Regen und Brunnenwasser, s. v. Privet nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 29, sind 2 Zimmer mit Möbeln 3 Stiegen hoch, jahr- oder monatweis zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Man sucht eine Frauensperson, welche etwas französisch spricht, mit Kinder umgehen, gut nähen und waschen kann, auch muß sie sich wegen guter Aufführung hinlänglich legitimiren können. Das Nähere im Gasthaus zum Weidenbusch No. 20.

Ein Kutscher mit einer bequemen Chaise, suchet Personen nach Bamberg, Nürnberg, Regensburg ꝛc. mit zurück zu nehmen; er logirt in Sachsenhausen im schwarzen Bock.

Ohngefähr in der Mitte dieses Monats Januar, geht eine Retourgelegenheit nach Hannover, wozu man 2 auch 3 Reisegesellschafter sucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Eine Person, welche fein nähen und stopfen kann, hat noch ein Paar Täge in der Woche abzugeben.

Ein junger starker Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, und Caution leisten kann, suchet Dienst, als Kutscher, Hausknecht oder dergl.

Ein Herr suchet Gelegenheit innerhalb 8 Tagen von hier nach Hannover oder Cassel zu reisen.

Ein richtiger Waagbalken mit den dazu gehörigen Schaalen, stark genug um damit 15 Centner wiegen zu können, wird nebst einigem großen und kleinen Eisengewicht in dem Spccereyladen Lit. A No. 20 zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Ich habe einer Dienstmagd jüdischer Nation einen silbernen Eßlöffel angehalten, welcher dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

W. C. Hessenberg,
Silberarbeiter am Eck der Haasengaß auf der Zeil.

Schellfische sind so eben angekommen, franz. und holl. Austern aber, und frische franz. Trüffel, werden heute Abend erwartet

in der Sonne
an der Catharinen Pforte.

Bei Burk in der goldenen Federgasse No. 115 wird Flachs auf die beste Art gehechelt.

Eine schwere silberne Schuhschnalle ohne Herz und Bügel, ist am Neujahrstage Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr von einem Dienstboten verlohren worden, um deren Rückgabe gegen ein Douceur inständigst gebeten wird.

Da der Wallauer Amtsbote nicht mehr anhero kommt, so macht Unterzeichneter hiermit bekannt: daß er jede Woche, Mittwoch und Samstag, hier eintrifft, und jeden Auftrag wie ehemals der Amtsbote übernimmt. Er bittet zu dem Ende alle die ihm Ihr Zutrauen schenken wollen, Briefe und sonstige Bestellungen bey Hrn. Joh. Martin Schott am Eck der kleinen Sandgasse abzugeben, und versichert die aufrichtigste und schleunigste Besorgung.

Fischer, Einwohner in Wallau
in der Grafschaft Eppstein.

In Lit. C No. 38, ist bei dem Brand im Riesen, ein großer kupferner Kessel geflüchtet worden, welcher dem Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten zu Diensten steht.

Ein schön tapeziertes Zimmer ohne Möbeln, ist um einen äußerst billigen Preis zu vermiethen, auch nimmt man noch 1 oder 2 Pferde in die Kost, bei Kutscher Bauer hinter der Rose.

Nach dem am lezten Sonntag aus einer Loge gefallenen Perspectiv kann man sich bei Ausgeber dieses erkundigen.

Von ganz ächtem besten Caravanenthee in chinesischen bleyernen Pfundbüchsen in drei Qualitäten haben Commissionslager.

C. F. Mensing und Eckhard
hinter dem Römer.

Alle nach Wächtersbach durch den Boten abgeben sollende Briefe und Paquete sind künftighin bei Herrn Frölich in der Stelzengasse abzugeben, woselbst solche Dienstags und Samstags durch die Boten in Empfang genommen werden.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 2. Freitag, den 6. Januar 1804.

Bekanntmachung.

Eine Partie superfeine pariser Castor Damen- und Kinderhüte, nach neuestem Geschmack, ist bey mir angekommen, worin ich mich, so wie in allen Sorten runden, Aufschlag- und Patenthüten bestens empfehle. Durch gute Waare und billige Preise werde ich mir das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer zu erhalten suchen.

G. W. Martini, im Sandhof in der kleinen Sandgasse.

Wein = Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung k. J. Vor- und Nachmittag, werden in der Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, nachstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten Lagen und größtentheils aus dem Markenbronnen in eignen Weinbergen erzogenen Weinen, als:

2	Stück	von 1791.	
22	—	von 1798.	
7	—	von 1800.	
2	—	von 1800.	Rüdesheimer.
4	—	von 1801.	
3	—	von 1802.	
1	—	von 1803.	

Abtheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proben an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 7ten Jänner, Vormittags 11 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die dem Schuhmachermeister J. A. Leonhardt gehörige in der Rothenkreuzgasse, mit Lit. F No. 21 und 22. bezeichnete, mit allen Gemächlichkeiten versehene Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich versteigert werden, und ist bis dahin stündlich zu besehen.

Gewölber - Vermiethung.

Nachdem vom nächsten Jänner an, die große Waarenlager hinter dem Römer, gegen Herrn Caroir über auf das ganze Jahr oder meßentlich zu vermiethen sind, und vielleicht manchen Liebhabern das Ganze zu weitläufig seyn möchte, so ist die Verfügung getroffen worden, solche auch theilweise, nämlich den untern, nebst darin einzurichtenden Comtor allein, und so auch jenen eine Treppe hoch, nebst daran stoßenden Schreibstuben, auf Begehren allein zu vermiethen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieser Blätter zu erfahren.

Meinen Freunden ermangele nicht anzuzeigen, daß alle Sonntag in meinem kleinen Saal Tanzmusick anzutreffen ist, wobei mich bestens empfehle.

M. Fries zum goldnen Roß.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 10ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Partie Cattun in Stücken sowohl als in Resten, seidene und floretseidene Strümpfe, Halstücher, Schals, div. Resten blau Tuch, schwarzen Casimir zu Damenschanzlauer, Manschester, benebst einigen Stücken Moulton, sodann einige sehr gute Betten, Frauenshemden, Röcke, Jacke, Strümpfe, Leintücher, seidene Frauensmäntel u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bücher - Versteigerung.

Den 5ten März dieses Jahrs, und folgende Tage, wird eine auserlesene Sammlung, besonders philologischer und historischer, wie auch theologischer und philosophischer gebundener Bücher durch die geschwornen Herren Ausrüfer, im Augsburgerhof Lit. G No. 101, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. — Aufträge nehmen an, Herr Buchhändler Joh. Christian Hermann und Herr Antiquarius Hacker, bey diesen sind zugleich Cataloge zu haben, nicht weniger bey dem Buchbinder Scherer, in der Ziegelgasse, der auch Commissionen zu übernehmen bereit ist.

Der neue Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt, 1804, ist bey J. P. Streng dahier, für 30 kr. zu haben.

Dienstags den 10ten Jänner Vormittags 11 Uhr, sollen in der Judenschule dahier, 2 Schulsesse, als No. 54 in der untersten Mannsschule, und 42 in der untersten Weiberschule, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 20sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

CITATIO EDICTALIS.

Der hiesige Bürger und Gastwirth, Johann Heinrich Becker verkaufte seine vom Bürger und Gastwirth, Peter Mumm ererbte Behausung, nächst dem Holzpförtgen, Lit. J No. 56 bezeichnet, an den Bürger und Einzler, Johann Wolfgang Meinzinger.

Da nun die von Jenem — diesem zu leistende Währschaft nicht geschehen kann, bevor der ehemalige Eigenthümer und Verkäufer dieses Hauses, der Bürger und Gastwirth, Johannes Hamann, seinem Käufer, dem Gastwirth Peter Mumm die Eviction prästirt hat; dieser aber sich vor mehreren Jahren von hier entfernt — und sein Aufenthalt bis hierhin nicht bekannt worden ist, und dannenhero mehrgedachter Johann Heinrich Becker sich veranlasset gesehen, denselben edictaliter citiren zu lassen.

So wird er, Johannes Hamann, hiesiger Bürger und Gastwirth hierdurch dergestalt vorgeladen, um innerhalb einer peremtorischen Frist von Sechs Wochen, von unterzeichnetem Dato an, sich dahier zu stellen, und dem implorantischen Johann Heinrich Becker, wegen der obgedachten Behausung die Währschaft zu leisten, mit der Verwarnung, daß im Nichterscheinungs Falle, die Währschaft, Nahmens seiner, durch einen von dem ältern Herrn Burgermeister zu dieser Handlung von Amtswegen bestellt werdenden Anwaldt solle geleistet werden. Er, der Citandus wird auch weiter nicht, dann ad valvas Curiae, und zwar nur zu Anhörung des, reproductione hujus citationis facta, ergehenden Bescheids, vorgeladen werden. Signatum Frankfurt am Main, am 30ten Dec. 1803.

Gerichts-Kanzellei.

Der verstorbenen Frau Weinach hinterlassene Mobilien, bestehend in Bettung, Weißgeräth, Canapee, Tischen, Stühlen, Commoden, Schreibtischen, Schränken, Porcellain, Glas, Silber, Zinn, Prißwerk, Kleidern und dergleichen, werden in dem Hause Lit. E No. 5 auf der großen Gallengasse durch die Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und wird damit Montag den 9ten Januar l. J. Morgens 9 Uhr der Anfang gemacht.

Dienstag den 10ten Januar l. J. Vormittags um 11 Uhr, wird in Lit. E No 5 auf der großen Gallengasse, zu Unterschlagung eines Saals oder großen Zimmers, eine hölzerne tapezierte Wand, welche durchaus ganz bequem aus- und eingeschoben werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Montags, den 9ten Jänner 1804, früh 10 Uhr, sollen in der fürstl. Kellereywohnung zu Kronberg

100 Malter Waiz
350 Malter Korn
150 Malter Gerst, und
120 Malter Hafer

parthienweis gegen baare Zahlung, unter Zusicherung freyer Zufuhr in der Frohnde auf 3 Stunden weit, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kronberg, den 29sten December 1803.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.

Büchene Holzkohlen die Bütte zu 1 fl. 2 kr. werden im Magazin ausgemessen, diejenige, so deren benöthigt sind, können ihr Bedürfniß sich auf unterzeichnetem Amt schreiben lassen. Frankfurt, den 2ten Januar 1804.

Holz-Amt.

E D I C T A L E S.

Alle diejenige, welche an den concursmäßigen Peter Orth, Gemeindsnachbar zu Weilbach, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeynen, haben auf Donnerstag den 12ten Jänner 1804, frühe 9 Uhr, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Urkunden oder sonstigen Rechtsbeweisen in loco Weilbach auf dem Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und um das Vorzugsrecht zu streiten, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, sondern von dieser Concursmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst den 21sten November 1803.

Von Fürstl. Nassau-Usingischen Amts wegen.

Da die zunächst neben der neuerbauten Eckbehausung des Maurermeisters Kayser liegende zwey Bauplätze ohnweit der Maynbrücke auf der sogenannten schönen Aussicht Samstags den 7ten Januar laufenden Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden sollen; als wird solches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der auf dem in Kupfer gestochenen Plan mit Num. 29 bezeichnete und dicht an obgedachte Eckbehausung angrenzende Bauplatz, vornen gegen die Straße auf den Mayn hin 101 Schuh und eine Tiefe in der Mitte gemessen etwa von 93½ Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 9490 Quadratschuhen enthalte — ferner, daß die darneben liegende mit No. 28 bezeichnete Baustelle vornen gegen den Mayn hin ebenfalls 101 Schuh auf eine Tiefe von circa 120 Schuhen, und überhaupt an Flächenraum ohngefähr 12060 Quadratfuß betrage, nicht minder daß die vorliegende Straße gegen den Mayn auf eine Breite von 60 Schuhen angelegt werde. — Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Bauplätze verkauft werden sollen, kann man bis zu dem Versteigerungstermin jeden Tag auf unterzogenem Amt erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilt werden wird. Frankfurt, den 23. Dec. 1803.

Bau-Amt

Der nach dem entworfenen Plan über die neue Bauanlage mit Num. 73 bezeichnete Bauplatz, welcher theils löbl. Hospital-Pfleg-Amt, theils denen Handelsleuten Herren Reif und Schwarz eigenthümlich zugehört, und an die gedachten Handelsleuten zugehörende Behausung angrenzet, soll Samstags den 7ten Januar laufenden Jahrs, Nachmittags um 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobey bemerkt wird, daß sothaner Bauplatz 68 Schuh ins Quadrat, folglich an Flächenraum 4624 Quadratschuh enthält, und die vorliegende Straße auf eine Breite von 55 Fuß angeleget worden. — Die nähere Bedingnisse, unter welchen dieser Platz verkauft werden soll, können vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilt werden wird. Sollten sich übrigens bey diesem Verkauf zu der hinten an den befragten Bauplatz anstoßenden, den nämlichen Flächenraum enthaltenden Baustelle Num. 64 Kauflustige finden, so soll auch diese alsdann ebenfalls zum Ausgebot gebracht werden. Frankfurt, den 23sten December 1803.

Bau-Amt.

Versteigerung von Roßhaaren.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause 3 Ballen sehr gute gesottene Roßhaare gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Bekanntmachung.

Das vormals St. Bartholomäistiftische, zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, durch seine vortheilhafte und vorzüglich schöne Lage zu jeder Absicht dienliche modern erbaute Eckhaus Lit. C No. 230 auf der Zeil dem Gasthaus zum Römischen Kaiser gegenüber, welches einen Flächenraum von ohngefähr 1989 Quadrat enthält, soll demnächst in einem noch besonders bekannt zu machenden Termin, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei unterzogenem Amte erfahren. Frankfurt den 2ten Jan. 1804.

Administrations-Amt.

Können die Juden ohne Nachtheil für den Staat bey ihrer jetzigen Verfassung bleiben, 36 kr. Ramson, die Juden, ein Wort für Unpartheyische, 24 kr. Der Jude und der Christ; eine Unterhaltung auf dem Postwagen, 40 kr. Vorstehende Piecen sind zu finden in der

Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Haus-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 14ten des gegenwärtigen Monats Jänner, Nachmittags 2 Uhr, soll das in Sachsenhausen in der Dreykönigsstraße belegene mit Lit. O No. 110 bezeichnete, für eine Speereyhandlung sehr vortheilhafte Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer in dem Hause selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige, welche es vorher in Augenschein nehmen wollen, belieben sich deswegen in Lit. A No. 120 in der Fahrgasse zu melden, allwo auch nähere Auskunft dieserwegen gegeben werden kann.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 14ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28sten December a. p. die auf der grosen Eschenheimergasse in dem Winkelgäßchen gelegenen, mit Lit. D No. 44 bezeichneten, der Eckischen Ehefrau gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Vermöge verehrlichen Gerichtsbescheids vom 29sten August 1803 wird heute Freytags den 6ten Jan. eine Behausung in der Döngesgasse Lit. H No. 160, so außer 4 fl. Laternengeld auf löbl. Bauamt, und insatzweise haftender 2500 fl. im 24 fl. Fuß sonst zinsfrey, und Marien Antonetten, des weil. Heinrich von Hilten, Burgers und Silberarbeiters Wittwe eigen ist, für und um 3600 fl. im 24 fl. Fuß samt Interessen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum vierten und letztenmal öffentlich feilgetragen.

Donnerstag, den 12ten des gegenwärtigen Monats Januar, sollen in dem Rieder Bezirk nächst dem kleinen Rieder Bruch 52¼ Klafter Weiden-Scheidholz, klafterweis, und 1900 Weiden-Wellen, an den Meistbietenden versteigert werden, wobey sich die dazu Lusttragende an dem bestimmten Termin, Morgens um 9 Uhr, einfinden, die nähere Bedingungen vernehmen, und ihr Gebot thun können. Frankfurt, den 5ten Januar 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Bücher-Versteigerung.

Den 16ten Januar dieses Jahrs und folgende Tage, wird allhier eine auserlesene Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, fast alle gehefftet und unbeschnitten, und also zu jedem andern Einband passend, durch die geschwornen Herren Ausrufer im Verganthungshaus öffentlich versteigert werden. Aufträge hierzu werden angenommen und sind die Verzeichnisse davon zu bekommen in der Behrensschen Buchhandlung, und bey Herrn Antiquarius Hacker.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Paar dauerhafte Kutschenpferde, für welche man für alle Fehler haften kann, sind zu verkaufen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Extra gute Schmalzbutter 3 Pfund pr. 1 Rthlr., welche auch in Parthien in billigstem Preiß abzugeben ist, bei Dietrich Schmelz am Allerheiligenthor No. 66.

Das vornen in der Mainzergasse stehende Haus Lit. J No. 44, das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt F 1, und das Haus nach dem Neuen Thor zu rechter Hand E 52, sind zu verkaufen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Ein viersitziger bedeckter Phaeton ist zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses wo.

Feiner Straßburger Spinnhanf und schöner Niederländischer Steinflachs, so auch Westphälinger Schunken, sind in billigsten Preißen bei M. Frödrich in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Stall zu 4 Pferden, und eine Remise zu 4 Wagen, mit Heuboden, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Zimmern, Keller und Kammer, ist zu vermiethen.

In der St. Catharinenkirche ist ein Mannsplatz, der Kanzel gegenüber, auf dem ersten Lettner in der 2ten Reihe zu vermiethen.

In Lit. F No. 173 in der rothen Kreuzgasse, ist eine Wohnung gleicher Erde von 2 auch 3 Zimmer und Keller, an einen Krämer oder Wirth zu vermiethen, und kann den 3ten Febr. bezogen werden.

Hinter der Schlimmauer No. 100 ist eine schöne möblirte Kammer zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In einem neuerbauten Haus sind 2 Wohnungen, jede aus Stube und Stubenkammer bestehend, mit Möbel an ledige Leute zu vermiethen. Bei Ausgeber zu erfragen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 54 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In Lit. E No. 220 auf der Zeil, ist ein Logis zu vermiethen, und bis den 1sten April zu beziehen.

In einer lebhaften Straße ist ein sehr schönes und commodes Logis, bestehend aus einer großen Stube, zwei daranstoßenden Stuben, Küche, Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. E No. 225 sind im 3ten Stock, 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, Monat- oder Jahrweis zu vermiethen.

Das in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 31 bezeichnete Haus, das Herr Lausberg so lange in Besitz gehabt, ist anderweit entweder im Ganzen oder theilweis zu vermiethen, und die näheren Bedingungen diesfalls zu erfragen in Lit. J No. 227 bei Frau Wittwe Kaufmann.

Hinter der Schlimmauer D 81 ist ein Logis gleicher Erde, enthaltend 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Regenpumpe und Waschgelegenheit zu vermiethen und bis März zu beziehen, in dem nämlichen Haus ist auch eine Stiege hoch ein Logis von gleicher Qualität, von einer stillen Haushaltung sogleich zu beziehen.

Ein sehr großer Garten nebst Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ein großer Saal, zwei große Zimmer, Küche, Wohnstube und Kammern, alle Stuben und Säle heizbar, sind vom 1sten Februar dieses Jahrs anderweit zu vermiethen, und das Nähere im rothen Hof bei dem Aufseher Schneider zu erfahren.

Personen so allerley suchen.

Auf ein herrschaftliches Guth mit verschiedenen von Stein massiv erbauten herrschaftlichen- und Oeconomiegebäuden, wobei 140 Morgen Feldgüther nebst 200 Morgen Waldung befindlich, und welches zu 39000 Gulden abgeschätzt worden, werden 8000 Gulden als erster gerichtlicher Einsatz zu leihen gesucht. Das Guth liegt 5 Stunden von Frankfurt, und nähere Auskunft hierüber ist bei J. M. Köcher Wechsel-Sensal gegenüber dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erhalten.

Zur bevorstehenden Braunschweiger Messe werden in einen sehr bequemen Reisewagen zwei Reisegesellschafter gesucht.

In der Gegend der Friedberger- oder Schäfergasse, wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmer, welches diesen Monat oder Anfangs Februar zu beziehen ist, gesucht, das Nähere in Lit. E No. 226 zu erkundigen.

Es wird eine Magd gesucht.

Ein junger Mensch ein gelernter Mannsschneider, der etwas frisiren kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Es wünscht jemand zu Ende dieser oder künftiger Woche in Gesellschaft Extrapost nach Magdeburg zu reisen.

Ein verheyratheter Bürger wünscht dahier als Buchhalter, deutsch und französischer Correspondent unterzukommen, J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Ein Mensch der gut mit Pferden umgeben, auch gut fahren kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht rc.

Man wünscht eine Retour- oder sonstige Gelegenheit zu halben Kosten mit Extrapost, Anfangs nächster Woche nach Leipzig zu reisen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Für eine ganz stille Haushaltung von 2 Personen, wird in einer angenehmen Strase ein Logis im ersten oder zweiten Stock von 3 heizbaren Zimmern gesucht, wobei auch eine Kammer, Küche, Holzplatz und andere unentbehrliche Bequemlichkeiten zu finden sind. Ausgeber dieses gibt weitere Nachricht.

Ein junges auswärtiges Frauenzimmer, wünscht in eine Haushaltung oder bei Kinder anzukommen.

Ein junger Mensch wünscht als Keller in ein Gasthaus unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht als Bedienter bei einem hiesigen oder reisenden Herrn unterzukommen.

Es werden fl. 2000 auf Haus und Garten von mehr als doppeltem Werth, zu leihen gesucht.

Man sucht 200, 400, 600 und 1200 fl. als erste gerichtliche Insätze, auf mehrere nahe bei der Stadt liegende hiesige Feldgüther.

Ein junger Mensch, welcher die Kieferey erlernt, auch schon als Bender- und Keller, hier und auswärts gedient, und gute Atteste hat, suchet Condition hier oder außerhalb; das Nähere im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein junger Burgersmann welcher schon gedient hat, wünscht als Auslaufer oder dergleichen unterzukommen.

Ein junger Mensch, der deutsch und französisch spricht, auch rechnen und schreiben kann und gute Zeugnisse hat, suchet als Marqueur, Keller oder Bedienter, Dienst.

Ein Herr suchet Gelegenheit innerhalb 8 Tagen von hier nach Hannover oder Cassel zu reisen.

Ohngefähr in der Mitte dieses Monats Januar, geht eine Retourgelegenheit nach Hannover, wozu man 2 auch 3 Reisegesellschafter sucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in einigen Abdrücken unsers diesjährigen Comptoirkalenders, welche vor unserer Bemerkung ausgegeben worden sind, der Druckfehler, daß der Leipziger Jubilatemesse-Anfang auf den 1ten May

Digitized by Google

angegeben wird, da solche doch auf den 23sten April ihren Anfang nimmt. Dieser Irrthum ist zwar in den spätern Exemplaren abgeändert worden; inzwischen finden wir für nöthig das Publikum darauf aufmerksam zu machen, und die Besitzer jener ersten Abdrücke zu ersuchen, besagten Druckfehler entweder selbst zu verbessern, oder ihre Exemplare lieber gegen andere bey uns umzutauschen.

Varrentrapp und Wenner.

Montag den 2ten Jan. ist vom Leinwandshaus, Hellgasse und Markt, eine schildkrotne Brille mit goldner Garnirung verlohren worden, der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur auf dem Nachrichtscomtor abzugeben.

Eine schwarz- und weißgescheckte Podette hat sich verflogen, um deren Zurückgabe gegen Douceur J 69 gebeten wird.

Alle nach Wächtersbach durch den Boten abgehen sollende Briefe und Paquete sind künftighin bei Herrn Frölich in der Stelzengasse abzugeben, woselbst solche Dienstags und Samstags durch die Boten in Empfang genommen werden.

Des hiesigen Bierbrauermeisters Umpfenbachs Behausung in der Mainzergasse, welche ich eigenthümlich übernommen, ist unter billigen Conditionen zu verkaufen oder zu vermiethen.

J. E. Morvi, im Storch.

Schellfische sind so eben angekommen, franz. und holl. Austern aber, und frische franz. Trüffel, werden heute Abend erwartet

in der Sonne
an der Catharinen Pforte.

---

3 Suppen- und 13 flache zinnerne Teller, sind den 28sten Dec. in der Mittagsstunde aus Lit. F 134 gestohlen worden.

Ein violetbrauner Paraplüye ist am 3ten Jan. in der Liebfrauenkirche früh Morgens um 7 Uhr aus Vergessenheit zurück gelassen worden, wer solchen in Verwahrung genommen hat, wird um dessen Rückgabe im Nachrichtscomtor gegen ein Douceur gebeten.

Es fehlet ein silberner Suppenlöffel, unter dem Zeichen eines Mannheimer Silberarbeiters; wer ihn herbeischaffen kann, erhält eine gute Recompenz, und beliebe ihn in Lit. D No. 38 eine Stiege hoch abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 5ten Januar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl.	— kr.
Korn, " "	— fl.	— kr.
Gerste, " "	5 fl.	30 kr.
Hafer, " "	3 fl.	55 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	13 fl.	— kr.
Rockenmehl, " "	— fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	6 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	12 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	18 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		17 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt		16 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr.		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr.		5 Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	10 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	11 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, " " .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 3. Dienstag, den 10. Januar 1804.

Bekanntmachung.

Das vormals St. Bartholomäistiftische, zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, durch seine vortheilhafte und vorzüglich schöne Lage zu jeder Absicht dienliche modern erbaute Eckhaus Lit. E No. 230 auf der Zeil dem Gasthaus zum Römischen Kaiser gegenüber, welches einen Flächenraum von ohngefähr 1989 Quadrat enthält, soll demnächst in einem noch besonders bekannt zu machenden Termin, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei unterzogenem Amte erfahren. Frankfurt den 2ten Jan. 1804.

Administrations-Amt.

Dienstags den 10ten Jänner Vormittags 11 Uhr, sollen in der Judenschule dahier, 2 Schulsessel, als No. 54 in der untersten Mannsschule, und 42 in der untersten Weiberschule, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrufer öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 20sten December 1803.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Der neue Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt, 1804, ist bey J. P. Streng dahier, für 30 kr. zu haben.

Haus-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 14ten des gegenwärtigen Monats Jänner, Nachmittags 2 Uhr, soll das in Sachsenhausen in der Dreykönigsstraße belegene mit Lit. O No. 110 bezeichnete, für eine Speecereyhandlung sehr vortheilhafte Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer in dem Hause selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige, welche es vorher in Augenschein nehmen wollen, belieben sich deswegen in Lit. A No. 120 in der Fahrgasse zu melden, allwo auch nähere Auskunft dieserwegen gegeben werden kann.

Digitized by Google

Wir Schultheiß und Schöffen des heil. Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Main fügen hiemit zu wissen, welchergestalt Uns Tit. der Herr Staats-Conferenz- und Reichshofrath von Faßbender, am 18ten Nov. nup., die schriftliche documentirte Anzeige per mandatarium legitimatum dahin machen lassen: es seyen Ihm, im Fürstlich-Passauischen Schlosse Freudenhain, drey Kaiserl. Königl. Bethmannische 4½procentigen Obligationen, jede zu 1000 fl., Lit. TT. No 9857. 9858 und 9859 vom 1. Nov. 1794. am 25 Aug. 1800 entwendet worden, mit dem Ersuchen, daß wir die Amortisation sothaner drey Obligationen erkennen möchten.

Wenn Wir nun zuvor gegenwärtige Ladung verfügt haben: als citiren und fordern Wir alle und jede, welche vorgedachte drey Kaiserl. Königl. Bethmannische Obligationen ad 1000 fl. Lit. TT. No. 9857. 9858 und 9859 in Handen haben — oder darauf eine rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeynen, um ihre diesfallsigen Rechte innerhalb einer peremtorischen Frist von drey Monaten, von untengesetztem dato an, vor hiesigem Stadtgericht, rechtsbeständig darzuthun; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß niemand weiter gehört — und die mehrgedachten drey Kaiserl. Königl. Bethmannischen Obligationen, nach Anleitung Kaiserl. Königl. Allerhöchster Patenten vom 26. April 1803 für erloschen — und getödet erkläret werden sollen.

So gegeben, unter obangeregt des heil. Römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel am 9ten December 1803.

(L. S.)

Bücher - Versteigerung

in Lit. L No. 151 bey P. J. Nack auf dem Markt in circa 9000 Bänden bestehend.

Montag, den 23sten Januar 1804 wird eine ansehnliche Sammlung gebundener Bücher aus mehreren Theilen der Wissenschaften, vorzüglich historischen Faches, durch die geschwornen Herren Ausrüffer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Catalogen davon sind bey denen Herrn Ausrüfern, Herrn Antiquarius Hacker, Gebrüder Bär in Bockenheim, und in obiger Behausung zu haben.

Lotterie - Anzeige.

Es hat sich eine Gesellschaft entschlossen, eine Anzahl liegen gebliebene ganze Loose zur 6ten Klasse hiesiger Lotterie, welche den 17ten Jänner anfängt, unter sehr billigen Bedingnissen zu spielen. Diejenigen Herren Liebhaber, welche noch hieran Theil zu nehmen wünschen, belieben sich zu melden bey

Wilhelm Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Bücher - Versteigerung.

Den 16ten Januar dieses Jahrs und folgende Tage, wird allhier eine auserlesene Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, fast alle geheftet und unbeschnitten, und also zu jedem anderen Einband passend, durch die geschwornen Herren Ausrüfer im Verganthungshause öffentlich versteigert werden. Aufträge hierzu werden angenommen und sind die Verzeichnisse davon zu bekommen in der Behrensschen Buchhandlung, und bey Herrn Antiquarius Hacker.

Büchene Holzkohlen die Bütte zu 1 fl. 2 kr. werden im Magazin ausgemessen, diejenige, so deren benöthigt sind, können ihr Bedürfniß sich auf unterzeichnetem Amt schreiben lassen. Frankfurt, den 2ten Januar 1804.

Holz-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey den Herren Preye und Jordis in der Saalgasse, ist eine ansehnliche Parthie guter 1798r Bordeauxwein von den Cantons Margaux, Rozan und Lafitte, zu verschiedenen Preisen und in Kisten zu 50 Bouteillen zu verkaufen.

Wieder sind angekommen von denen bekannten hellbrennenden 8ter Lichter, das Pfund zu 22 und 24 kr. wie auch 6ter das Pfund 24 kr., Frucht- und Nordhäuser Brandwein, die große Maaß 7 und 8 Batzen, scharfer Essig, die Maaß 12 kr. Bei J. P. Ullmann in Lit. L No. 185 in der Kannengiesergasse.

Roederberger 94r Wein, pr. Maaß 40 kr. wird von nächstem Sonntag den 8ten Jan. an, in der Schnurgasse im Geisgäßchen Lit. H No. 68 im Hause als auch über die Gasse verzapft.

Ein schönes Haus mitten in der Stadt, ist aus der Hand zu verkaufen; in dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Feinen Straßburger Spinnhanf, 5½ Pf. per Rthlr. ist in Lit. O No. 15, und in Lit. F No. 97 zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer 4sitziger Wagen, welcher sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, stehet billigen Preises zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Dick und Kirschten auf der Zeil.

Ein viersitziger bedeckter Phaeton ist zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses rc.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer schönen Straße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche rc. an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann Anfangs des künftigen Monats bezogen werden.

In der Weißadlergasse No. 25, sind 3 Zimmer mit Möbel, zusammen oder vertheilt zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine kleine Küche, Kammern und Keller dazugegeben werden.

Ein trockener 16 bis 18 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden, in der Fahrgasse Lit. M No. 162.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Boden, Holzplatz, Waschküche, Regen- und Brunnenwasser, s. v. Privet nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

In einer der schönsten Meßlagen ist ein geräumiger Laden nebst feuerfestem Gewölb, Comtoir, und erforderlichen Falls eine vollständige Wohnung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und in einiger Zeit zu beziehen.

Im Augsburgerhof G 101, ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern mit 2 Stubenkammern nebst Alcov, 3 andern Kammern, Holzplatz, Keller, Waschküche und Regencisterne, nebst andern Commoditäten zu vermiethen, und kann im April bezogen werden.

In einem neuerbauten Haus ist ein sehr schönes Logis im zweiten Stock zu vermiethen; solches bestehet aus einem Saal und 2 daranstoßenden kleinen Zimmern, auf der andern Seite 2 schöne Zimmer und große Küche, alsdann einen Stock höher 2 Zimmer, verschiedne Bodenkammern, benebst einen Theil Keller, gemeinschaftlichen Hof, wie auch Wasser und Regen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine vollständige Wohnung mit 5 aneinander seyenden heizbaren Zimmern auf die Straße gehend, neu tapeziert und in Oelfarbe gesetzt, nebst Küche und Vorplätze auf einer Etage, und sonstigen Erfordernissen, ist im Rebstock Lit. L No. 85 a zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Für Personen von ohntadelhafter Aufführung, sind im Städ'lischen Hof am Allerheiligenthor mehrere Wohnungen, theils mit theils ohne Stallung, desgleichen ein ganzes Haus von 5 Stuben, zwei Küchen, Kammern und Böden, in welchem vormals eine Seifensiederey betrieben worden, zu verlehnen, und ist dieserhalb bei dem Eigenthümer das Nähere zu vernehmen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 54 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hinter der Schlimmauer No. 100 die dritte Behausung, ist eine schöne möblirte Kammer zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht eine Frauensperson, welche etwas französisch spricht, mit Kinder umgehen, gut nähen und waschen kann, auch muß sie sich wegen guter Aufführung hinlänglich legitimiren können. Das Nähere im Gasthaus zum Weidenbusch No. 20.

Zur bevorstehenden Braunschweiger Messe werden in einen sehr bequemen Reisewagen zwei Reisegesellschafter gesucht.

Eine Person, welche fein nähen und stopfen kann, hat noch ein Paar Täge in der Woche abzugeben.

Es wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachung.

Da der Wallauer Amtsbote nicht mehr anhero kommt, so macht Unterzeichneter hiermit bekannt: daß er jede Woche, Mittwoch und Samstag, hier eintrifft, und jeden Auftrag wie ehemals der Amtsbote übernimmt. Er bittet zu dem Ende alle die ihm Ihr Zutrauen schenken wollen, Briefe und sonstige Bestellungen bey Hrn. Joh. Martin Schott am Eck der kleinen Sandgasse abzugeben, und versichert die aufrichtigste und schleunigste Besorgung.

Fischer, Einwohner in Wallau in der Grafschaft Eppstein.

Meine Kattundruckerei, welche den Beifall derjenigen, so mit Aufträgen mich beehren werden, erhalten wird, empfehle ich hiermit unter Versicherung der besten Bedienung. Bei Herrn Rollmann in der Gelnhäusergasse bin ich alle Mittwoch anzutreffen.

Wilh. Schnützer in Hanau.

In der Nähe von Frankfurt, ist ein mit Schildgerechtigkeit, Garten, und allen Wirthschaftsgebäulichkeiten versehenes, in völliger Nahrung stehendes Haus, zu verkaufen. Die genaueste Auskunft bei Textor auf der grossen Eschenheimergasse 145.

Es können noch 4 Personen in eine gute Kost um billigen Preiß angenommen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Wenn jemand, der eine vollständige Sammlung aller derjenigen politischen Broschüren und Schriften besitzt, welche von der Besetzung der Stadt Frankfurt durch Custine an pro und contra in dem October November und December 1792 herausgekommen sind, die Gefälligkeit haben wollte, ein Verzeichniß derselben mit den vollständigen Titeln gegen die Copialgebühren mitzutheilen, der beliebe dem Herausgeber dieser Blätter davon Nachricht zu geben.

Krystallhelles fein gereinigtes Brennöl, wie es zu Paris und in andern französischen Städten zu Sälen-, Theater-, Zimmer-, Läden- und sonstigen Beleuchtungen gebraucht wird, als welches das klarste Feuer ohne allen Dampf giebt, nie den geringsten Bodensatz weder beym Gebrauch noch beym Aufheben zurückläßt, mithin schöner und sauberer, sparsamer und unschädlicher für Kopf, Brust und Augen brennt, als jedes andere Beleuchtungsmittel, und in künstlichen Lampen oder zu Nachtlichter das Provencer und Baumöl sowohl als das gemeinste Rüböl in Küchen und auf Vorplätze vortheilhaft ersetzen kann ꝛc. ist bei Madame Perrault in der Papagongasse Lit. J No. 243 zu 1 fl. 28 kr. die Maaß zu verkaufen.

Seipp u. Comp. im Rebenstock, empfehlen sich einem geehrten Publikum ausser ihren bekannten Mehlwaaren und Kochfrüchten, auch in Specereyen, beste Bamberger Zwetschen, Sauerkirschen, Brunellen, Mirabellen, 6ter und 8ter Lichter, vorzüglich guten Weinessig, Häringe, gedörrte Ameisen-Eyer zu 32 kr. pr. Maaß, und versichern aufrichtige und billigste Bedienung.

Ameisen-Eyer für Nachtigallen.

Die vierte Ankunft der sehr schönen weißen gedörrten Nürnberger Ameisen-Eyer, zeige ich hiermit an, die Maaß 40 kr. Wegen ihrer Schönheit und Güte können sich meine Freunde überzeugen bey

P. D. Poppert in der Rosengasse.

No. 3. Dienstag, den 10. Januar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 1. Sonntage nach Epiphan. den 8. Januar 1804.

Herr Johann Jacob Friedrich Ettling, Oekonom, und Jungfer Theresia Margaretha Reichard.
Johann Wilhelm Sack, Schneidermeister, und Anna Maria Mainhard, Wittwe.
Johann Adam Steubing, Krämer, und Jungfer Johanna Juliana Hackin.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 3. dieses.

Johann Georg Unger, Zuberkrämer, und Jungfer Maria Magdalena Stengel.
Johann Philipp Raas, hiesiger Mousquetier, und Maria Louisa Bühn, Wittwe.
Johann Philipp Sauer, hiesiger Mousquetier, und Jungfer Elisabetha Schling.

Mittwoch, den 4. dieses.

Herr Johann Jeremias Hörchner, Spецereyhändler, und Anna Sibylla Männchen, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Samstag, den 31. Dec.

Johann Conrad Rabenau, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Georg Andreas.

Sonntag, den 1. dieses.

Herr Johann Daniel Schuhmann, Handelsmann, einen Sohn, Carl August.
Herr Johann Caspar Hartmann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Caspar.

Montag, den 2. dieses.

Johann Carl Türck, Blumengärtner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Mittwoch, den 4. dieses.

Joseph Rößle, Brandweinkrämer, eine Tochter, Maria Catharina.

Freytag, den 6. dieses.

Herr Johann Adam Demmel, Handelsmann, eine Tochter, Sophia Margaretha Elisabetha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 1. dieses.

Johann Philipp Göres, Schiebkärcher, eine Tochter, Anna Barbara.

Donnerstag, den 5. dieses.

Michael Bippert, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Jacob.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. dieses.

Johann Thomas Bauer, gewesenen Metzgermeisters nachgel. Wittwe, Anna Catharina, geborne Diebelin, alt 65 Jahr, 7 Tage.

Montag, den 2. dieses.

Johann Adam Ruff, Metzgermeister, alt 72 Jahr, 1 Monat, 27 Tage.
Johann Weygand, Kutscher aus Erbenrode in Hessen, alt 44 Jahr.
Friedrich Christian Ludwig Keller, Schreinergesell aus Blanckenburg, alt 24 Jahr.
Stephan Hönig, Steinhauergesell von Reistenhausen, alt 20 Jahr.

Donnerstag, den 5. dieses.

Herrn Johann Jacob Goullet, Handelsmanns wie auch des löbl. 9r Collegii Mitgliedes, Ehegattin, Frau Maria Margaretha, geborne Berkenbrinck, alt 58 Jahr, 6 Monat, 18 Tage.

Johann Georg Bader, Postknecht bei der Hochfürstl. Hessen-Casselischen Post dahier, Wittwer, alt 64 Jahr.

Freytag, den 6. dieses.

Herr Johann Nicolaus Grimmeißen, Handelsmann, alt 63 Jahr, 10 Monat, 27 Tage.
Erasmus Laux, Flachshändlers Ehefrau, Elisabetha, geborne Bingern, alt 63 Jahr, 8 Monat.
Matthäus Klein, Weingärtner, alt 54 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.
Conrad Schmidt, Gerümpler, alt 44 Jahr.
Franz Heidelberger, Maurergesellens Söhnlein, Johann Justus, alt 2 Jahr, 9 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Niemand.

No. 3. Dienstag, den 10 Januar 1804.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Johann Wendel Bauer, einen rechtsgegründeten Anspruch und Forderung zu machen befugt sind, werden hierdurch vorgeladen, um innerhalb einer Frist von Sechs Wochen, welche für die erste, andere, dritte und endliche Tagefahrt, und zwar peremtorie, von unterzeichnetem dato an, angesetzt ist, sich damit selbst, oder durch hinlänglich instruirte Anwaldschaft, mit rechtsgültigen Beweisen, und respect. Bescheinigungen, vor hiesigem Gerichte anzumelden; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß denen sich bereits angemeldet, und sich noch anmeldenden Erben mit der Immission werde willfahrt, und die Nachlassenschaft an die auswärts wohnenden, ohne Caution werde verabfolgt werden.

Es wird auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur, zu Anhörung des Facta hujus Citationis reproductione, erfolgenden Urtheils erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Main den 4ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzelei.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Partie Cattun in Stücken sowohl als in Resten, seidene und floretseidene Strümpfe, Halstücher, Schals, div. Resten blau Tuch, schwarzen Casimir zu Damenschanzlauer, Manschester, benebst einigen Stücken Moulton, sodann einige sehr gute Betten, Frauenshemden, Röcke, Jacke, Strümpfe, Leintücher, seidene Frauensmäntel u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bücher-Versteigerung.

Den 5ten März dieses Jahrs, und folgende Tage, wird eine auserlesene Sammlung, besonders philologischer und historischer, wie auch theologischer und philosophischer gebundener Bücher durch die geschwornen Herren Ausrufer, im Augsburgerhof Lit. G No. 101, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. — Aufträge nehmen an, Herr Buchhändler Joh. Christian Hermann und Herr Antiquarius Hacker, bey diesen sind zugleich Cataloge zu haben, nicht weniger bey dem Buchbinder Scherer, in der Ziegelgasse, der auch Commissionen zu übernehmen bereit ist.

EDICTALES.

Alle diejenige, welche an den concursmäßigen Peter Orth, Gemeindsnachbar zu Weilbach, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeynen, haben auf Donnerstag den 12ten Jänner 1804, frühe 9 Uhr, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Urkunden oder sonstigen Rechtsbeweisen in loco Weilbach auf dem Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und um das Vorzugsrecht zu streiten, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, sondern von dieser Concursmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst den 21sten November 1803.

Von Fürstl. Nassau-Usingischen Amts wegen.

Versteigerung von Roßhaaren.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause 3 Ballen sehr gute gesottene Roßhaare gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 14ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28sten December a. p. die auf der grossen Eschenheimergasse in dem Winkelgäßchen gelegenen, mit Lit. D Nr. 44 bezeichneten, der Eckischen Ehefrau gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Donnerstag, den 12ten des gegenwärtigen Monats Januar, sollen in dem Rieder Bezirk nächst dem kleinen Rieder Bruch 52¼ Klafter Weiden-Scheidholz, klafterweis, und 1900 Weiden Wellen, an den Meistbietenden versteigert werden, wobey sich die dazu Lusttragende an dem bestimmten Termin, Morgens um 9 Uhr, einfinden, die nähere Bedingungen vernehmen, und ihr Gebot thun können. Frankfurt, den 5ten Januar 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Haus, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, Kammern, Heuboden, Waschküche, ein Stall zu 3 Pferden, 2 Keller, nebst mehreren Gemächlichkeiten, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

150 Spiel nur einmal gebrauchte Karten, sind ganz oder vertheilt an der Kasse im goldnen Roß sehr billig abzugeben.

Zwei ganz neue Billards von eichen Holz, sehr gut, dauerhaft und geschmackvoll gearbeitet, sind mit und ohne die nöthigen Zugehöre in den billigsten Preisen zu haben, wo? erfährt man auf dem Nachrichts-Comtoir.

Ein Paar dauerhafte Kutschenpferde, für welche man für alle Fehler haften kann, sind zu verkaufen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Friedbergergasse Lit. E 187 ist die erste und zweite Etage, jede von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 Bodenkammer, nebst separaten Keller zu jedem, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Schäfergasse Lit. E No. 153 und 154, ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend in 3 Stuben, einer Kammer und Küche, nebst etwas Keller zu vermiethen, und den 1ten März zu beziehen.

Ein Stall zu 4 Pferden, und eine Remise zu 4 Wagen, mit Heuboden, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Zimmern, Keller und Kammer, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand eine Person zu sich ins Logis zu nehmen; bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein junger Burgersmann welcher schon gedient hat, wünscht als Auslaufer oder dergleichen unterzukommen.

Ein Mensch der gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in einigen Abdrücken unsers diesjährigen Comptoirkalenders, welche vor unserer Bemerkung ausgegeben worden sind, der Druckfehler, daß der Leipziger Jubilatemesse-Anfang auf den 1ten May angegeben wird, da solche doch auf den 23sten April ihren Anfang nimmt. Dieser Irrthum ist zwar in den spätern Exemplaren abgeändert worden; inzwischen finden wir für nöthig das Publikum darauf aufmerksam zu machen, und die Besitzer jener ersten Abdrücke zu ersuchen, besagten Druckfehler entweder selbst zu verbessern, oder ihre Exemplare lieber gegen andere bey uns umzutauschen.

Varrentrapp und Wenner.

Bei Burk in der goldenen Federgasse No. 115 wird Flachs auf die beste Art gehechelt.

Alle Sorten alter Spitzen werden käuflich angenommen, in der Fahrgasse gegenüber dem goldnen Stern in der Behausung des Bäckermeisters Schrämpf Lit. A 105.

Eine hiesige Burgerstochter hat noch etliche Tage in der Woche zum Nähen frey.

In einer der besten Meßlagen ist ein Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

In Simon's Buchhandlung ist zu haben:
Taschenbuch für die Kinder Israels oder Almanach für unsre Leute; mit Kupf. und Musik, 8. Berlin. fl. 3.
Paalzow der Jude und der Christ, eine Unterhaltung auf dem Postwagen 40 kr.

Montag den 2ten Jan. ist vom Leinwandshaus, Höllgasse und Markt, eine schildkrottene Brille, mit goldener Garnirung verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen 2 Neuethaler Douceur auf dem Nachrichtscomtor abzugeben.

Bekanntmachung.

Das zuletzt von weyland Herrn Pfarrer und Consistorialrath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40, samt der dabey befindlichen Maternskapelle und die daneben liegende, vormals dem Handelsmann Schneider zugehörige, mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der großen Gallengasse, sollen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, Mittwochs den 18ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in letztgedachter Behausung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobey bemerkt wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schuh und gegen die grosse Gallengasse 55 Schuh betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefähr von 5250 Quadratschuhen enthalten.

Die nähere Bedingungen, unter welchen die befragte Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungstermin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt, den 6ten Januar 1804.

Bau = Amt.

Preisaustheilungs = Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Mittwochs den 1ten Febr. die fünfte Preisaustheilung des hiesigen Schreib- und Rechnungs Instituts mit denen gehörigen Feierlichkeiten und unter Begleitung von Pauken und Trompeten in dem großen Saale des rothen Hauses gehalten werden. Ausser denen bereits schon unterschriebenen Mitgliedern und Eltern der Scholaren wird niemand eingelassen, als wer sein Billet vorzeigen kann. Die Mitglieder haben ihren Schein und das Billet selbst vorzuzeigen. Die Abonnement-Billets auf die Loge werden 8 Tage vorher bei Herrn Kingenheimer abgeholt, diejenigen aber, die sich noch bis dahin als Mitglieder unterschreiben wollen, bekommen ein Freibillet für 3 Personen, und haben sich in dem Institut selbst, in der Steingasse Lit. H No. 85 zu melden. Der Text zur Vokalmusik ist daselbst zu haben.

Die unpartheiische Entscheidung der Preisschriften geschiehet Tags vorher im Neben-Saale, Nachmittags um 4 Uhr, wobei es jedem Kenner und Liebhaber der Schreibekunst, sämmtlichen Mitgliedern und Eltern der Scholaren frei stehet, ohnentgeldlich beizuwohnen, und die Prämien in Augenschein zu nehmen.

Die zur Aufmunterung des jugendlichen Fleißes und zur Freude der Eltern so mühsame prachtvolle Veranstaltung, wird jedem gefühlvollen Anwesenden unerwartet seyn.

Uebrigens wird Herr Kingenheimer jedermann aufs billigste, mit guten Weinen, Speisen und Erfrischungen zu bedienen, besorgt seyn.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 17ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der sechsten und lezten Klasse hiesiger 25sten Stiftungs-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt, den 10ten Januar 1804.

Von Stiftungs = Lotterie = Deputations wegen.

Freitag, den 13ten Jänner l. J. sollen in loco Ettersheim am Mayn 50 bis 60 Stück Rüstenbäume öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Brückhofgasse in der Behausung des Maurermeisters Prost mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapee, Stühlen, Tischen, Spiegel, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhäng, Bettüberzügen, Manns- und Frauenskleider, Bettungen, diversem Küchengeschirr, von Zinn, Porcellain, Glaswerk, u. dgl. sodann einiges Silber rc. durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Chaisen-Versteigerung.

Mittwoch, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen am Verganthungshause auf dem Graben 2 viersitzige Chaisen, wovon die eine noch ganz neu und sehr gut in der Stadt zu fahren ist, öffentlich versteigert werden.

Donnerstag, den 19ten Januar sollen in der Weißadlergasse Lit. F No. 14, verschiedene Möbel, Weißgeräth und Kleidungsstücke, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die Herren geschworne Ausrüfer überlassen werden.

Mit dem in diesen Blättern angezeigten, gestern angefangenen öffentlichen Verkauf der Mobilien der verstorbenen Frau We nach in dem Hause Lit. E No. 5 auf der grosen Gallengasse, wird heute fortgefahren. Frankfurt am Main den 10ten Jan. 1804.

Zur Nachricht.

Montags, den 30sten Januar 1804, Vormittags um 11 Uhr, soll das, zu Nieder-Erlenbach im Frankfurter Gebiete gelegene, freyadeliche von Glauburgische Gut an den Meistbietenden, auf 9 Jahre, verpachtet werden. Es bestehet in 190 Morgen Ackerland, worunter 46 Morgen zehntenfrey, und verschiedene Baumstücke sind; — circa 20 Morgen Wiesen, und der Pachterswohnung, nebst hinlänglichen ökonomischen Gebäuden. Die Versteigerung ist im weißen Roß, an der grosen Gallengasse zu Frankfurt, woselbst alsdann jedem Liebhaber die näheren Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Eine Partie Liqueurs von den besten Sorten, ohngefehr 250 Bouteillen, sollen künftigen Freitag den 13ten Jan. Nachmittags 2 Uhr, in dem Mannbergerschen Hause an der Weisfrauenkirche, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

In dem Gasthaus zum Weidenhof, sind frische böhmische Fasanen und Feldhühner wie auch schwarz Wildpret Pfundweiß zu haben, um einen billigen Preiß, auch wilde Schweinsköpfe.

Ein dreisitziger Hamburger Batardwagen, so mit allen zur Reise nöthigen Bequemlichkeiten versehen, stehet hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

5 fette welsche Hühner und 2 Hahnen, sind zu verkaufen.

Alle Theile der Encyclopädie sind eingebunden zu verkaufen, Lit. D No. 97.

Ein dänisches schön bezeichnetes ganz fehlerfreyes Pferd, zum Ziehen und zum Reiten dienlich, ist zu verkaufen.

Gelbe und weiße Frankenerbsen, welche sich sehr gut kochen, sind zu Malter und Simmer zu haben, in der Fischergasse bei J. F. Müller.

50 Pfund Flächsengarn, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein 5 bis 6 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein grosser Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Kräzer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden ist ein schönes Logis an eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen.

Einige Zimmer sind mit oder ohne Möbel an einzelne Herren zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Kindermagd mit gutem Zeugniß gesucht.

Jemand der bis künftigen Samstag mit seinem eigenen Wagen und Extrapost von hier über Cassel nach Braunschweig zu reisen gedenkt, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten zu finden. Im Englischen Hof zu erfragen.

Zur bevorstehenden Braunschweiger Messe werden in einem sehr bequemen Reisewagen zwei Gesellschafter gesucht.

Es wird eine Person, welche nebst einem guten sittlichen Betragen, die Kocherey und Haushaltung perfect versteht, als Beschließerin gesucht.

Es wird ein Brennzeug von 4 bis 6 Maaß haltend zu kaufen gesucht.

Es werden fl. 900 gegen eine hiesige Stadt Obligation zu leihen gesucht.

Ein junger Mensch von 14 bis 18 Jahr, wird als Auslaufer gesucht.

Es werden 7500 fl. im 22 fl. Fuß auf ein gutes Haus erster Insatz gesucht, oder 1500 fl. als zweiter Insatz.

Ein Mensch der die Kieferey erlernt hat, gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Ein gesetzter Mensch, der deutsch und französisch spricht, und die Jagd gut versteht, suchet Dienst als Bedienter, Jäger, Auslaufer rc.

Von einer bis künftigen Juli zu vermiethenden aus 8 bis 9 Zimmern bestehenden Wohnung, erbittet sich baldige Nachricht; Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Es wird eine Ladenjungfer gesucht.

Es werden fl. 2000. auf Haus und Garten von mehr als doppeltem Werth, zu leihen gesucht.

Man sucht 200, 400, 600 und 1200 fl. als erste gerichtliche Insätze, auf mehrere nahe bei der Stadt liegende hiesige Feldgüther.

Bekanntmachung.

An das handelnde Publikum.

Durch den gewogenen Beifall derjenigen meiner verehrungswürdigen hiesigen Gönner, welche die Probebögen der von mir entworfenen Wechsel- und Gold Reductionstabelle sorgfältig geprüft haben, zu deren Ausarbeitung aufgemuntert, habe ich solche vollendet drucken lassen.

Diese Tabelle, deren bisher noch keine dergleichen erschienen ist, enthält in wenigen Bogen und klein Format äußerst bequem eingerichtet, aller hierher handelnden Plätze, Wechselarten, und man kann in selbiger, jeder beliebigen Summe Facit, durch alle möglichen Course in Brabanderund Wechselthalern reducirt, augenblicklich und aufs leichteste finden.

Außerdem befindet sich dabei eine Goldtabelle und zwar von den 3 gangbarsten Gehalten, nämlich 1/2, 1/4 und 1/2 von dem allerkleinsten Gewicht bis in Marken, durch alle mögliche Course die Mark fein, wie viel im 24Guldenfuß rauhe Mark Gewicht beträgt. Vorbesagte Tabelle ist bei unterzogenem Herausgeber, wohnhaft im goldenen Einhorn am Eingang der Predigergasse zu haben. Der Preiß für ein gebundenes Exemplar ist 2 Gulden.

Wenn diese Tabelle den gewünschten Beifall und Abgang findet: so werde ich noch andere Tabellen für alle andere Handlungsplätze in ihren valirenden Geldsorten bearbeiten und nach und nach im Druck herausgeben.

Löb Moses Schnapper.

Am verwichenen Ball im rothen Haus, ist ein Sacktuch gezeichnet K 6 verlohren worden, der Finder desselben wird gebeten, es in Lit. K No. 171 an der Catharinenpforte gegen ein Douceur abzugeben.

Verlohrne Sachen.

Dem Finder eines blau und roth gestreiften Sacktuchs — auf der grosen Bockenheimergasse bis an das Thor ehegestern verlohren — wird eine gute Belohnung zugesichert. Frankfurt den 10. Januar 1804.

Joh. Friedr. Reichards vertraute Briefe aus Paris, geschrieben in den Jahren 1802 und 1803, 2 Bände, 8vo Hamburg, fl. 6. — Taschenbuch für das Carneval, mit illuminirten Kupfern, gebunden fl. 4. — Almanach für Freymaurer aufs Jahr 5804. Berlin, fl. 2. 30 kr. — Taschenbuch für die Kinder Israels oder Almanach für unsere Leute, mit Kupfern und Musick, Berlin, geheftet fl. 3. — Die natürliche Tochter, Trauerspiel von Göthe, 20 kr. — Victoria! oder die Hussiten vor Naumburg, ein Gesellschaftsspiel nach Kotzebue, fl. 2. — Kosmanns Geständnisse, seine Schrift: Für die Juden betreffend, 30 kr. — Können die Juden ohne Nachtheil für den Staat bei ihrer jetzigen Verfassung bleiben? 40 kr. — Diese interessanten Schriften sind zu haben in der

Brönnerschen Buchhandlung
auf und hinter dem Pfarreisen.

Vorgestern ist verlohren gegangen, ein brauner Hühnerhund, lang behängt, gespaltener Nase, weiß gefleckt an den 4 Klauen, und ziemlich langer Ruthe. Ein gutes Trinkgeld, der ihn in Pfuhlhof auf den Roßmarkt zurückbringt.

Dem Ueberbringer eines anonymen Briefs in einem benachbarten Dorf, wird hiemit eine Belohnung von 10 Louisd'ors zugesichert, wenn er in demselben Haus, wo er diesen Brief abgegeben, den Namen desjenigen bekannt macht, der solchen geschrieben oder ihm übergeben hat.

Eine Patentschnalle ist verlohren worden, wer sie auf die Zeil Lit. D No. 211 wiederbringt, erhält einen Brabanterthaler.

Nicht vermutheter, doch eingetrettener Umstände wegen, wünschte Unterzeichneter, seinen noch bis Ende Nov. d. J. zu laufen habenden Mieth-Contract, gegen billige Bedingungen, anderweit abzugeben. Vormittags von 7 — 10 und Nachmittags von 4 — 8 Uhr, bestimmtere Erörterung.

J. W Michaelis,
auf dem Römerberg bei Schneidermeister Wirth wohnhaft.

Es ist jemanden ein Windspiel mit einem anhabenden Halsband, worauf Buchstaben befindlich, zugelaufen, welcher dem sich dazu legitimiren könnenden Eigenthümer gegen Erstattung der Inserationskosten wieder zu Diensten steht.

Ein Brief von Cleve ist verlohren worden, welchen man wieder zu besitzen wünscht, die Addresse sagt an wen.

Es ist ein Sacktuch gefunden worden, welches der Eigenthümer in Lit. D 78 hinter der Schlimmauer abholen kann.

Puder und Stärke.

Da die Ausfuhr von Puder und Stärke aus den Departements des linken Rheinufers wieder erlaubt ist, so macht der Fabrikant Martin Engelmann, von Bacharach am Rhein, bekannt, daß bey ihm Stärke (der Centner zu 108 Pfund) zu fl. 13 30 kr., Puder zu fl. 14. 30 kr. zu haben ist. Die vorzügliche Güte seiner Waaren ist bekannt.

Ich wollte hiermit jedermann warnen, niemanden etwas auf meinen Namen, wer es auch seye, zu borgen, indem ich für gar nichts hafte.

J. P. Appel.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 4. Freitag, den 13. Januar 1804.

Wein - Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung k. J. Vor- und Nachmittag, werden in der Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, nachstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten Lagen und größtentheils aus dem Marckenbronnen in eignen Weinbergen erzogenen Weinen, als: 2 Stück von 1791.
22 — von 1798.
7 — von 1800.
2 — von 1800. Rüdesheimer.
4 — von 1801.
3 — von 1802.
1 — von 1803.

Abtheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proben an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Gewölber - Vermiethung.

Nachdem vom nächsten Jänner an, die große Waarenlager hinter dem Römer, gegen Herrn Catoir über auf das ganze Jahr oder messentlich zu vermiethen sind, und vielleicht manchen Liebhabern das Ganze zu weitläufig seyn möchte, so ist die Verfügung getroffen worden, solche auch theilweise, nämlich den untern, nebst darin einzurichtenden Comtor allein, und so auch jenen eine Treppe hoch, nebst daran stosenden Schreibstuben, auf Begehren allein zu vermiethen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieser Blätter zu erfahren.

Bekanntmachung.

Eine Partie Liqueurs von den besten Sorten, ohngefehr 250 Bouteillen, sollen künftigen Freitag den 13ten Jan. Nachmittags 2 Uhr, in dem Mannbergerschen Hause an der Weisfrauenkirche, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Haus - Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 14ten des gegenwärtigen Monats Jänner, Nachmittags 2 Uhr, soll das in Sachsenhausen in der Dreykönigsstraße belegene mit Lit. D No. 110 bezeichnete, für eine Specereyhandlung sehr vortheilhafte Haus, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Hause selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kaufslustige, welche es vorher in Augenschein nehmen wollen, belieben sich deswegen in Lit. A No. 120 in der Fahrgasse zu melden, allwo auch nähere Auskunft dieserwegen gegeben werden kann.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 14ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28sten December a. p. die auf der großen Eschenheimergasse in dem Winkelgäßchen gelegenen, mit Lit. D No. 44 bezeichneten, der Eckischen Ehefrau gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerung von Roßhaaren.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause 3 Ballen sehr gute gesottene Roßhaare gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Partie Cattun in Stücken sowohl als in Resten, seidene und floretseidene Strümpfe, Halstücher, Schals, div. Resten blau Tuch, schwarzen Casimir zu Damenschanzlaufer, Manschester, benebst einigen Stücken Moulton, sodann einige sehr gute Betten, Frauenshemden, Röcke, Jacke, Strümpfe, Leintücher, seidene Frauensmäntel u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 17ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der sechsten und letzten Klasse dieser 25sten Stiftungs-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt, den 10ten Januar 1804.

Von Stiftungs-Lotterie-Deputations wegen.

Chaisen - Versteigerung.

Mittwoch, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen am Verganthungshause auf dem Graben 2 viersitzige Chaisen, wovon die eine noch ganz neu und sehr gut in der Stadt zu fahren ist, öffentlich versteigert werden.

Donnerstag, den 19ten Januar sollen in der Weißadlergasse Lit. F No. 14, verschiedene Möbel, Weißgeräth und Kleidungsstücke, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die Herren geschworne Ausrüfer überlassen werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Dienstag, den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Brückhofgasse in der Behausung des Maurermeisters Proft mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapee, Stühlen, Tischen, Spiegel, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhäng, Bettüberzügen, Manns- und Frauenskleider, Bettungen, diversem Küchengeschirr, von Zinn, Porcellain, Glaswerk, u. dgl. sodann einiges Silber rc. durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Das zuletzt von weyland Herrn Pfarrer und Consistorialrath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40, samt der dabey befindlichen Maternskapelle und die daneben liegende, vormals dem Handelsmann Schneider zugehörige, mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der großen Gallengasse, sollen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, Mittwochs den 18ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in letztgedachter Behausung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobey bemerkt wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schuh und gegen die große Gallengasse 55 Schuh betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefähr von 5250 Quadratschuhen enthalten.

Die nähere Bedingungen, unter welchen die befragte Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungstermin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt, den 6ten Januar 1804.

Bau = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra gute Schmalzbutter 3 Pfund pr. 1 Rthlr., welche auch in Parthien in billigstem Preiß abzugeben ist, bei Dietrich Schmelz am Allerheiligenthor No. 66.

Eine schöne helle Fuchsstutte, welche zum Reiten und Fahren sehr gut zu gebrauchen ist, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

50 Pfund Flächsengarn, sind zu verkaufen.

Ein viersitziger bedeckter Phaeton ist zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses wo.

5 fette welsche Hühner und 2 Hahnen, sind zu verkaufen.

Alle Theile der Encyclopädie sind eingebunden zu verkaufen, Lit. D No. 97.

Ein Paar dauerhafte Kutschenpferde, für welche man für alle Fehler haften kann, sind zu verkaufen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Gelbe und weiße Frankenerbsen, welche sich sehr gut kochen, sind zu Malter und Simmer zu haben, in der Fischergasse bei J. F. Müller.

Ein dänisches schön bezeichnetes ganz fehlerfreyes Pferd, zum Ziehen und zum Reiten dienlich, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. F No. 173 in der rothen Kreuzgasse, ist eine Wohnung gleicher Erde von 2 auch 3 Zimmer und Keller, an einen Krämer oder Wirth zu vermiethen, und kann den 3ten Febr. bezogen werden.

In einem neuerbauten Haus sind 2 Wohnungen, jede aus Stube und Stubenkammer bestehend, mit Möbel an ledige Leute zu vermiethen. Bei Ausgeber zu erfragen.

In Lit. C No. 220 auf der Zeil, ist ein Logis zu vermiethen, und bis den 1sten April zu beziehen.

Ein sehr großer Garten nebst Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ein großer Saal, zwei große Zimmer, Küche, Wohnstube und Kammern, alle Stuben und Säle heizbar, sind vom 1sten Februar dieses Jahrs anderweit zu vermiethen, und das Nähere im rothen Hof bei dem Aufseher Schneider zu erfahren.

Digitized by Google

In einer lebhaften Strase ist ein sehr schönes und commodes Logis, bestehend aus einer grosen Stube, zwei daranstosenden Stuben, Küche, Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. E No. 225 sind im 3ten Stock, 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, Monat- oder Jahrweis zu vermiethen.

Das in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 31 bezeichnete Haus, das Herr Lausberg so lange in Besitz gehabt, ist anderweit entweder im Ganzen oder theilweis zu vermiethen, und die näheren Bedingungen disfalls zu erfragen in Lit J No. 227 bei Frau Wittwe Kaufmann.

Hinter der Schlimmauer D 81 ist ein Logis gleicher Erde, enthaltend 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Regenpumpe und Waschgelegenheit zu vermiethen und bis März zu beziehen, in dem nämlichen Haus ist auch eine Stiege hoch ein Logis von gleicher Qualität, von einer stillen Haushaltung sogleich zu beziehen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein 5 bis 6 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen.

Einige Zimmer sind mit oder ohne Möbel an einzelne Herren zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Auf ein herrschaftliches Guth mit verschiedenen von Stein massiv erbauten herrschaftlichen- und Oeconomiegebäuden, wobei 140 Morgen Feldgüther nebst 200 Morgen Waldung befindlich, und welches zu 39000 Gulden abgeschätzt worden, werden 8000 Gulden als erster gerichtlicher Einsatz zu leihen gesucht. Das Guth liegt 5 Stunden von Frankfurt, und nähere Auskunft hierüber ist bei J. M. Köcher Wechsel-Sensal gegenüber dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erhalten.

Zur bevorstehenden Braunschweiger Messe werden in einem sehr bequemen Reisewagen zwei Gesellschafter gesucht.

In der Gegend der Friedberger- oder Schäfergasse, wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmer, welches diesen Monat oder Anfangs Februar zu beziehen ist, gesucht, das Nähere in Lit. E No. 226 zu erkundigen.

Ein junger Mensch, welcher die Kieferey erlernt, auch schon als Bender- und Keller, hier und auswärts gedient, und gute Atteste hat, suchet Condition hier oder ausserhalb; das Nähere im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein verheyratheter Burger wünscht dahier als Buchhalter, deutsch und französischer Correspondent unterzukommen, J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Ein junges auswärtiges Frauenzimmer, wünscht in eine Haushaltung oder bei Kinder anzukommen.

Es wird ein Brennzeug von 4 bis 6 Maaß haltend zu kaufen gesucht.

Es werden fl. 900 gegen eine hiesige Stadt-Obligation zu leihen gesucht.

Es werden 7500 fl. im 22 fl. Fuß auf ein gutes Haus erster Insatz gesucht, oder 1500 fl. als zweiter Insatz.

Es werden fl. 2000. auf Haus und Garten von mehr als doppeltem Werth, zu leihen gesucht.

Man sucht 200, 400, 600 und 1200 fl. als erste gerichtliche Insätze, auf mehrere nahe bei der Stadt liegende hiesige Feldgüther.

Ein Mensch der die Kieferey erlernt hat, gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Atteste hat, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Zur bevorstehenden Braunschweiger Messe werden in einen sehr bequemen Reisewagen zwei Reisegesellschafter gesucht.

Es wird eine Ladenjungfer gesucht.

Bekanntmachung.

Des hiesigen Bierbrauermeisters Umpfenbachs Behausung in der Mainzergasse, welche ich eigenthümlich übernommen, ist unter billigen Conditionen zu verkaufen oder zu vermiethen.

J. E. Morvi, im Storch.

Wein - Versteigerung.

Samstag den 21ten Jan. Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter der Schlim-Mauer im gelben Haus Lit. D No. 79 nachstehende selbstgezogene und gutgehaltene Rheinweine, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Stück 1775r Erbacher, 1 Stück 1794r Niersteiner,
1 Stück 1798r Niersteiner, 1 Stück 1802r Hochheimer,

Die Proben werden eine halbe Stunde vor der Versteigerung an denen Fässern gegeben.

An das handelnde Publikum.

Durch den gewogenen Beifall derjenigen meiner verehrungswürdigen hiesigen Gönner, welche die Probebögen der von mir entworfenen Wechsel- und Gold-Reductionstabelle sorgfältig geprüft haben, zu deren Ausarbeitung aufgemuntert, habe ich solche vollendet drucken lassen.

Diese Tabelle, deren bisher noch keine dergleichen erschienen ist, enthält in wenigen Bogen und klein Format äußerst bequem eingerichtet, aller hierher handelnden Plätze, Wechselarten, und man kann in selbiger, jeder beliegen Summe Fecit, durch alle möglichen Course in Brabanter- und Wechselthalern reducirt, augenblicklich und aufs leichteste finden.

Außerdem befindet sich dabei eine Goldtabelle und zwar von den 3 gangbarsten Gehalten, nämlich $\frac{12}{8}$, $\frac{14}{9}$ und $\frac{14}{13}$ von dem allerkleinsten Gewicht bis in Marken, durch alle mögliche Course die Mark fein, wie viel im 24 Guldenfuß rauhe Mark Gewicht beträgt. Vorbesagte Tabelle ist bei unterzogenem Herausgeber, wohnhaft im goldnen Einhorn am Eingang der Predigergasse zu haben. Der Preiß für ein gebundenes Exemplar ist 2 Gulden.

Wenn diese Tabelle den gewünschten Beifall und Abgang findet: so werde ich noch andere Tabellen für alle andere Handlungsplätze in ihren valirenden Geldsorten bearbeiten und nach und nach im Druck herausgeben.

Löb Moses Schnapper.

Versteigerung von Tischtücher-Gebild.

Montag den 16ten dieses, Vormittags, werden in dem Verganthungs-Hause mehrere Stücke von Tischtücher- und Handtücher-Gebild, benebst einer eisernen Geldkiste, durch die geschwornen Herrn Ausrüfer öffentlich verkauft.

Bekanntmachung.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn fügen hiermit zu wissen, was massen Uns von Seiten des Kaiserl. Königl. löbl. Feld-Kriegs Zeug-Amtes zu Wien, vorgestellet worden: Es habe sich der bey dem Artilleriegute zu Rotterdam im Jahr 1795 angestellt gewesene Oberlieutenant Modl, vom Belagerungs-Feld Zeug Amte, genöthigt gesehen, bey seiner, durch die damaligen Kriegsverhältnisse veranlaßten eilfertigen Wegbegebung von da, ein und zwanzig Stück Kaiserl. Königl. sogenannte Bethmannischen Obligationen, jede von 1000 fl. W. W. d. d. 1. Aug. 1794, zu vergraben:

Diese 21 Stück Obligationen seyen bezeichnet Lit. S. s. Num. 8661. 8662. 8663. 8664. 8665 8666 8667. 8668. 8669. 8670. 8671. 8673. 8674. 8675 8676 8677 8678. 8779. 8680 8681. 8682, und von dem Rotterdamer Handelsmann Nepoldt, der die Transportirung des Artilleriegutes von Rotterdam nach Bremen übernommen, als Caution hinterlegt worden; mit dem Ersuchen: daß Wir, bey dieser Vorliegenheit, über diese in Frage liegenden Obligationen ein Amortisations-Edict, nach dem Sinne des Allerhöchst erlassenen Kaiserl. Königl. Patentes möchten ausfertigen lassen.

Wenn Wir nun hierauf gegenwärtige Ladung erkannt haben: Als citiren und fordern Wir alle und jede, welche vorangezeigte ein und zwanzig K. K. sogenannte Bethmannischen Obligationen, ad 1000 fl. W. W., Lit. S. s. Num. 8661. rc. bezeichnet, in Handen haben, oder darauf eine rechtsgegründete Ansprache zu machen berechtigt sind, hierdurch, um ihre dißfallsigen Rechte, innerhalb einer peremtorischen Frist, von Drey Monaten, von unten gesetztem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch eine rechtsgenüglich instruirte Anwaldschaft, rechtsbeständig darzuthun; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie, nach Ablauf dieser Frist, nicht weiter gehört, und die mehrgedachten ein und zwanzig Stück Obligationen, nach Anleitung Kaiserl. Königl. Allerhöchsten Patentes, vom 26ten April 1803, für erloschen und getödtet sollen erkläret werden.

So gegeben, unter obangeregt des heil. Röm. Reichs freyen Stadtgericht hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am sechsten Tage des Jännermonats, im achtzehnhundert vierten Jahre.

(L. S.)

Auf erwürktes Hochobrigkeitliches Vergünstigungs-Decret, d. d. 31. Dec 1803, werden nachfolgende dem Johann Heinrich Heymännischen minderjährigen Sohne und übrigen Interessenten erblich zugehörenden Feldgüter und Wohnhaus, in Sachsenhäuser Gemarkung gelegen, Freytags den 20sten dieses Monats, durch die geschwornen Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden; nämlich

1) Ein Gemüßland an der Deutschherrnmühle, hält 16 Ruthen, 21 Schuh.
2) Ein Wingert zwischen dem obersten Zwerchweg an der Warth und Landwehr, hält 2 Viertel, 17 Ruthen, 68 Schuh.
3) Ein Wingert diesseits neben dem untersten Zwerchweg und der Darmstädter Straße, hält 20 Ruthen, 86 Schuh. Sodann
4) das Wohnhaus Lit. O No. 162 in der Frankenhofgasse zu Sachsenhausen gelegen.

Kauflustige belieben sich Nachmittags um 2 Uhr in ersagtem Hause Lit. O No. 162 einzufinden.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags um halb 10 Uhr, soll die zu Sachsenhausen in der Hadelgasse gelegenen mit Lit. O No. 172 bezeichneten Behausung durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

In der Güter-Abtretungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Ludwig Dahmer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 14ten September 1803, Montag den 23sten Januar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Main den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

In der Debit-Sache des Burgers und Waarenmaklers, Johann Friedrich Metzger, nunmehro seiner Gläubiger in actis benannt, Liquidanten, wider den Contradictorem, Hochgelahrten J. U. Drem. et Adv. ord. Fresenius, Liquidate, ist eine Urthel abgefasset, die Montag am 23. Januar 1804, Vormittags 10 Uhr, in unterzeichneter Kanzellei, publicirt werden soll. Es werden demnach alle und jede Interessenten dieser Sache hierdurch eingeladen, sich an gesetztem Tage und Stunde, in Cancellaria selbst, oder durch Anwaldschaft einzufinden, und publicationem Sententiæ anzuhören, oder zu gewärtigen daß die Publication widrigenfals dennoch geschehen werde.

Signatum Frankfurt den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Es sind dieser Tagen bey dem unterzogenen Amte Ein-Kreuzer-Stücke, welche einerseits mit dem Malthefer- oder Johanniter-Ordenskreuz und der Umschrift: suum Cuique 1802 — anderseits aber mit dem Königl. Preußischen Wappen und der Umschrift F. W. III. PR. NO. bezeichnet sind, zum Vorschein gekommen, deren innerer Werth nur ½ Heller beträgt, da deren 463 Stück auf die Cöllnische Mark gehen und 9 Grän fein Silber halten, mithin die feine Mark zu 246 fl. 56 kr. ausgeprägt ist.

Man hat daher das Publikum von Amts wegen hierauf aufmerksam machen und für deren Einnahme sowohl als für deren Verausgebung warnen — auch zugleich demjenigen, welcher einen Einschleiffer oder Verausgeber vorbeschriebener Münze dem Amte nahmhaft machen würde, unter Verschweigung seines Namens, das Drittheil der eingehenden Strafe zusichern wollen. Publicatum Frankfurt den 12ten Januar 1804.

Rechnei-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Englischer Seidentüll, sowohl schwarz als weiß, und von verschiedener Breite, ist billigen Preises Stückweis zu haben, bei G. P. Kirchner nächst der Liebfrauenkirche.

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, von 10 Zimmern, 7 Kammern, 2 Küchen, Hof, Brunnen und Regenwasser, einem schrotmäßigen Keller zu 25 Stück, 2 Eingängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses gibt nähere Auskunft.

2 in gutem Stand befindliche Flügel sind um sehr billigen Preiß abzugeben.

Das Catholicon von Guttenberg, in Mainz 1460 gedruckt, nebst einem Frankfurter Druck von 1513, stehen in Commission zu verkaufen.

Schöne Wicken, pr. Malter 6 fl., sind in einem Schiff am Fahrthor zu haben.

Feinen Straßburger Spinnhanf, 5½ Pf. per Rthlr. ist in Lit. D No. 15, und in Lit. F No. 97 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgasse ist ein großer Laden nebst Comtoir monatlich oder auch jahrweis zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern nebst großer Küche auf gleicher Erde, benebst Wasser- und Regenpumpe und einem Stück Keller, so wie auch 2 Kammern auf dem Boden, sind zu vermielhen auf der Allerheiligengasse.

Lit. E No. 32 ist ein Zimmer, Nebenzimmer und Küche zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen, auch können auf Verlangen mehrere Zimmer dazu gegeben werden.

In der Gegend der Allee ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

fl. 3500 — im 24 fl. Fuß, liegen auf einen ersteren und guten Einsatz auszuleihen bereit. Im Nachrichts-Comtoir zu erfragen bei wem.

Ein Stall zu 4 Pferden, und eine Remise zu 4 Wagen, mit Heuboden, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Zimmern, Keller und Kammer, ist zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden ist ein schönes Logis an eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein wohlgezogener talentvoller junger Mensch, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen eine untadelhafte Aufführung verbindet, und Kost und Logis bei den Seinigen haben kann, in ein hiesiges Handlungshaus als Lehrling gesucht.

Eine Kindsmagd, die schon bei Kindern gedient hat, wird gesucht.

Ein junger Mensch, der fahren, reiten und die Pferde aufs beste zu besorgen versteht, auch mit allen Hausarbeiten umgehen kann, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Es wird zur Aufwartung einer Kranken, eine etwas ältliche Magd, die gute Zeugnisse hat, gesucht.

Eine Magd die deutsch und französisch spricht, auch nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Ein hier noch in Diensten stehender Handlungsdiener, der sich seiner Treue und guten Aufführung halber auf seinen dermaligen Principalen beruft, sucht eine Stelle in einer langen Waaren- Specerey- oder andern Handlung, und unterzieht sich, neben bescheidenen Bedingungen, sowohl der Laden-Gewölb- als Comtoirgeschäften mit aller Bereitwilligkeit. Das Weitere bei Ausgeber dieses.

Eine Person, welche fein nähen und stopfen kann, hat noch ein Paar Täge in der Woche abzugeben.

Ein junger Burgersmann welcher schon gedient hat, wünscht als Auslaufer oder dergleichen unterzukommen.

Ein Mensch der gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer.

Es sucht jemand eine Person zu sich ins Logis zu nehmen; bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Bekanntmachung.

Ich wollte hiermit jedermann warnen, niemanden etwas auf meinen Namen, wer es auch seye, zu borgen, indem ich für gar nichts hafte.

J. P. Appel.

Alle Sorten alter Spitzen werden käuflich angenommen, in der Fahrgasse gegenüber dem goldnen Stern in der Behausung des Bäckermeisters Schrämpf Lit. A 105.

Nicht vermutheter, doch eingetretener Umstände wegen, wünschte Unterzeichneter, seinen noch bis Ende Nov. d. J. zu laufen habenden Mieth-Contract, gegen billige Bedingungen, anderweit abzugeben. Vormittags von 7 — 10 und Nachmittags von 4 — 8 Uhr, bestimmtere Erörterung.

J. W. Michaelis,
auf dem Römerberg bei Schneidermeister Wirth wohnhaft.

Bekanntmachung.

Von denen Damens-Strickkörben sind wiederum im Nachrichts-Comtor zu haben.

Wein = Versteigerung.

Freitag den 20ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Bockenheimergasse in der Behausung der Frau Wittwe Kitzel Lit. E No. 94 folgende sehr wohl behaltene Weine, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich versteigert werden, nämlich:

5	Stück	1798r	Rüdesheimer.
3	—	1800r	Bodenheimer.
9	—	1800r	Laubenheimer.
2	—	1798r	Gaubackelheimer.
7	—	1800r	ditto.

Die Proben hievon werden den Versteigerungstag von 1 bis 2 Uhr gegeben.

Freytag, den 20sten des gegenwärtigen Monats Januar, Nachmittags um 3 Uhr, soll das in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld stehende Wohnhaus mit der dazu gehörigen Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, an den Meistbietenden versteigert werden, wobey sich die dazu Lusttragende an obbestimmtem Termin in dem Wohnhaus selbst einfinden, und die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geiste vernehmen können. Frankfurt, den 9ten Januar 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Anzeige die Bücherversteigerung auf den 16ten Januar 1804 betreffend.

Einiger Verhinderungen wegen wird die Bücherversteigerung, so auf den 16ten dieses Monats angesetzt ist, erst auf den 23sten dieses Monats gehalten werden.

Freytags, den 20sten l. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause dahier, 1 altes nußbaumenes Schreibkabinet mit dito Aufsatz und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag, den 23sten dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden zu Höchst am Mayn 200 Malter Weiz, 100 Malter Korn, 200 Malter Gerst, 100 Malter Hafer, Frankfurter Maaß, rein nnd guter Qualität Früchte, die alle in loco Höchst und in den nah daran liegenden Orten auf den herrschaftl. Speichern sich befinden, öffentlich an die Meistbietenden salva ratificatione, und wenn annehmbare Gebote geschehen, auch ohne Ratification versteigt. Hochheim, den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische General-Receptur am Mayn.

d'Anton.

Haus = Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll das denen Pickelschen Erben gehörige, auf der Altengasse auf dem Stadtplatz an der sogenannten Wellenscheuer stehende Haus durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die näheren Bedingnisse sind auf der Schäfergasse bey dem, dem Kirchhof gegen über wohnenden Wagnermeister Pickel zu erfahren.

Es ist unterzogenem Amte die Anzeige geschehen, daß die Kärcher sich seither öfters erlauben, den Bauschutt, Kehrig und sonstigen Unrath auf die Chaussee an der Allee um die Stadt abzuladen, wodurch nicht nur der Fahrweg für das Fuhrwerk beschwerlich gemacht, sondern auch der sich öfters darstellende ekelhafte Anblick und die sich verbreitende der Gesundheit nachtheilige Ausdünstungen denen Fußgängern äußerst lästig werde. Diese unerlaubte Herausnahme wird andurch auf das nachdrücklichste verboten, mit dem Anfügen, daß die Uebertretter mit einer Strafe von 10 fl. ohnnachsichtlich beleget werden sollen, wovon der Anbringer den dritten Theil zu erwarten hat.

Frankfurt den 9ten Januar 1804.

Bau = Amt.

Montags den 23sten Januar Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. M No. 6 mehrere Effekten, so in Schränken, Commoden, Stühlen, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhängen, Bettüberzügen, Bettungen, Küchengeschirr, als Zinn, Porzellain, Kupfer und Eisenwerk bestehen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt den 12ten Januar 1804.

Montag den 30sten Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Salzwedelschen Gartenhaus auf dem Fischerfeld, ein wohl eingerichteter eiserner Circulations Kochherd, sodann das Haus selbst auf den Abbruch, zu anderweiter Benutzung der Materialien, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrufer versteigert werden.

Da auf hohen Befehl einer hochfürstlich- hoch und deutschmeisterschen Hofkammer der einem hohen deutschen Ritterorden frey und eigenthümlich zustehende, an der Landstraße vor dem Affenthor dahier liegende sogenannte Steingarten von 4 Morgen, 2 Viertel, 37¼ Ruthen, auf zehen nach einander folgende Jahre, vom 21en des künftigen Februars anfangend, in zeitweisen Bestand abgegeben werden soll; so wird dieses Vorhaben andurch öffentlich mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß hierzu der 26te dieses Monats anberaumt worden, damit die zu dieser Pachtung lusttragenden Liebhaber an ermeldtem Tage, früh Morgens 10 Uhr, sich in hiesig hochfürstl. Kommende einfinden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Gebote mit vorbehaltender hohen Kammeralgenehmigung zu Protokoll geben mögen. Signatum K. Frankfurt den 16ten Jänner 1804.

Hochf. hoch- und deutschmeisterisches Kommenden-Amt.

Todes = Anzeige.

Sanft entschlummerte meine innigst geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter nach einer Entkräftung von mehreren Jahren zu einem besseren Leben; wir zeigen dieses hierdurch unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und verbitten uns alle Beyleidsbezeugungen.

Johann Ludwig Werner, Rittmeister.
Johann Conrad Werner.
Catharina Elisabetha Mohr, gebohrne Werner.
Johann Balthasar Mohr.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein großer noch ganz neuer Herrn-Bärenstauchen ist billig zu verkaufen; Lit. F No. 131 zu erfragen.

Ein Haus, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, Kammern, Heuboden, Waschküche, ein Stall zu 3 Pferden, 2 Keller, nebst mehreren Gemächlichkeiten, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Bey den Herren Preye und Jordis in der Saalgasse, ist eine ansehnliche Parthie guter 1798r Bordeauxwein von den Cantons Margau, Rozan und Lafitte, zu verschiedenen Preisen und in Kisten zu 50 Bouteillen zu verkaufen.

Wieder sind angekommen von denen bekannten hellbrennenden 8ter Lichter, das Pfund zu 22 und 24 kr. wie auch 6ter das Pfund 24 kr., Frucht- und Nordhäuser Brandwein, die große Maaß 7 und 8 Batzen, scharfer Essig, die Maaß 12 kr. Bei J. P. Ullmann in Lit. L No. 185 in der Kannengiesergasse.

Ein noch brauchbarer 4sitziger Wagen, welcher sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, stehet billigen Preises zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Dick und Kirstaten auf der Zeil.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 1200 bis 1300 sind gerichtlich auszuleihen; zu erfragen Lit. L No. 31.

Auf der Friedbergergasse Lit. E 187 ist die erste und zweite Etage, jede von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 Bodenkammer, nebst separaten Keller zu jedem, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein großer Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

Im Augsburgerhof G 101, ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern mit 2 Stubenkammern nebst Alcov, 3 andern Kammern, Holzplatz, Keller, Waschküche und Regencisterne, nebst andern Commoditäten zu vermiethen, und kann im April bezogen werden.

Im Würzburger Eck in der Fahrgasse, ist der Eckladen, Comtor, 2 schöne Zimmer im ersten Stock und Platz zum Packen, welches die Hrn. Gebrüder Levy in Bestand hatten, wieder zu verlehnen, und das Nähere am Römerberg Lit. K No. 128 zu erfragen.

In einem neuerbauten Haus ist ein sehr schönes Logis im zweiten Stock zu vermiethen; solches bestehet aus einem Saal und 2 daranstoßenden kleinen Zimmern, auf der andern Seite 2 schöne Zimmer und große Küche, alsdann einen Stock höher 2 Zimmer, verschiedene Bodenkammern, benebst einen Theil Keller, gemeinschaftlichen Hof, wie auch Wasser und Regen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht eine Frauensperson, welche etwas französisch spricht, mit Kinder umgehen, gut nähen und waschen kann, auch muß sie sich wegen guter Aufführung hinlänglich legitimiren können. Das Nähere im Gasthaus zum Weidenbusch No. 20.

Eine Magd die etwas kochen, auch nähen, stricken und waschen kann, noch in Diensten ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren als Auslaufer gesucht.

In eine auswärtige lange Waarenhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch auf 4 Jahre in die Lehre gesucht; er muß von honetten Eltern seyn, schön schreiben und gut rechnen können. Ausgeber sagt wo.

Eine honette Person, welche fein nähen, waschen, bügeln, auch frisiren kann, in allen Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet Condition als Haushälterin, Beschließerin oder Kammerjungfer.

Es wird ein hiesiger oder auswärtiger junger Mensch von honetter Erziehung gegen Lehrgeld zu einem Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Ein Kutscher von Hessen-Cassel, welcher die andere Woche in der Reichskrone dahier eintreffen wird, suchet Personen dahin oder auf die Braunschweiger Messe mit retour zu nehmen.

Bekanntmachung.

Da Jugendbildung und Unterricht einen wesentlichen Theil der Prediger-Pflichten ausmacht, so bietet Pfarrer Minner einem geehrten Publikum seine Dienste dabei an. Er wird Unterricht geben in der Erdbeschreibung und Geschichte, Religions- und Naturlehre, und worüber man sonst mit ihm einig wird. Mit sorgsamster Aufmerksamkeit wird er sein vorzüglichstes Bestreben dahin richten, die ihm anvertrauten jungen Leute mit allen Mitteln zur Bildung religiöser und tugendhafter Grundsätze bekannt zu machen.

Frische holl. Austern, Häring, Bücking, Brücken, ächten Arrac und Rum, fein Lucheser Oel in geflochtenen Bouteillen, italienisch confituirtes Obst, spanische und deutsche Brunellen, Zwetschgen, rein ausgelassene Schmalzbutter 3 Pf. pr. 1 Rthlr. rc. sind frisch angekommen, und nebst den bekannten ital. und Spezereiwaaren zu sehr billigen Preisen zu haben, bei

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts.

Alle Sorten Backwerk, warme Waffeln rc. werden täglich gebacken, gegen der Constablerwache über B No. 2.

Joh. Jos. Baconius an der Catharinen Pforte, empfiehlt sich aufs neue in Fuß-Decken, so wie in Seidenwatten zu den billigsten Preisen.

Der besten Austern ist heute ein Transport angekommen, deren auch wöchentlich zweimal, frische Transporte eintreffen werden; franz. Geflügel aber, wird heute erwartet, so wie auch Lachs zu Ende dieser Woche

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Hinter dem Pfarreisen dem Köpplerhöfgen über, werden getragene Mannskleider, Leinengeräth rc. käuflich angenommen.

In der Catharinenkirche ist ein wohlgelegener Weiberplatz zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein lederner Pelzhandschuh ist gestern früh verlohren worden, der Finder wird ersucht, solchen ins Poppenschränkchen abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 12ten Januar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. — kr.	
Korn, . .	— fl. — kr.	
Gerste, . .	5 fl. 30 kr.	
Hafer, . .	3 fl. 45 kr.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr. bis 13 fl.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht, vom 11ten dieses Monats an.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	10 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	11 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, . . .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 5. Dienstag, den 17. Januar 1804.

Bekanntmachung.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Wein-Versteigerung.

Freitag den 20ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Bockenheimergasse in der Behausung der Frau Wittwe Kitzel Lit. E No. 94 folgende sehr wohl behaltene Weine, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden, nämlich:

5 Stück 1798r Büdesheimer.
3 — 1800r Bossenheimer.
9 — 1800r Labenheimer.
2 — 1798r Gaubeckelheimer.
7 — 1800r ditto.

Die Proben hiervon werden den Versteigerungstag von 1 bis 2 Uhr gegeben.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 21ten Jan. Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter der Schlimmmauer im gelben Haus Lit. D No. 79 nachstehende selbstgezogene und gutgehaltene Rheinweine, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Stück 1775r Erbacher, 1 Stück 1794r Niersteiner,
1 Stück 1798r Niersteiner, 1 Stück 1802r Hochheimer,

Die Proben werden eine halbe Stunde vor der Versteigerung an denen Fässern gegeben.

Das vormals St. Bartholomäistiftische, zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, durch seine vortheilhafte und vorzüglich schöne Lage zu jeder Absicht dienliche modern erbaute Eckhaus Lit. C No. 230 auf der Zeil dem Gasthaus zum Römischen Kaiser gegenüber, welches einen Flächenraum von ohngefähr 1989 Quadrat enthält, soll demnächst in einem noch besonders bekannt zu machenden Termin, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei unterzogenem Amte erfahren. Frankfurt den 2ten Jan. 1804.

Administrations-Amt.

Preisaustheilungs-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Mittwochs den 1ten Febr. die fünfte Preisaustheilung des hiesigen Schreib und Rechnungs Instituts mit denen gehörigen Feierlichkeiten und unter Begleitung von Pauken und Trompeten in dem großen Saale des rothen Hauses gehalten werden. Ausser denen bereits schon unterschriebenen Mitgliedern und Eltern der Scholaren wird niemand eingelassen, als wer sein Billet vorzeigen kann. Die Mitglieder haben ihren Schein und das Billet selbst vorzuzeigen. Die Abonnement-Billets auf die Loge werden 8 Tage vorher bei Herrn Kingenheimer abgeholt, diejenigen aber, die sich noch bis dahin als Mitglieder unterschreiben wollen, bekommen ein Freibillet für 3 Personen, und haben sich in dem Institut selbst, in der Steingasse Lit. H No. 85 zu melden. Der Text zur Vokalmusik ist daselbst zu haben.

Die unpartheiische Entscheidung der Preisschriften geschiehet Tags vorher im Neben-Saale, Nachmittags um 4 Uhr, wobei es jedem Kenner und Liebhaber der Schreibekunst, sämmtlichen Mitgliedern und Eltern der Scholaren frei stehet, ohnentgeldlich beizuwohnen, und die Prämien in Augenschein zu nehmen.

Die zur Aufmunterung des jugendlichen Fleißes und zur Freude der Eltern so mühsame prachtvolle Veranstaltung, wird jedem gefühlvollen Anwesenden unerwartet seyn.

Uebrigens wird Herr Kingenheimer jedermann aufs billigste, mit guten Weinen, Speisen und Erfrischungen zu bedienen, besorgt seyn.

Zur Nachricht.

Montags, den 30sten Januar 1804, Vormittags um 11 Uhr, soll das, zu Nieder-Erlenbach im Frankfurter Gebiete gelegene, freyadeliche von Glauburgische Gut an den Meistbietenden, auf 9 Jahre, verpachtet werden. Es bestehet in 190 Morgen Ackerland, worunter 46 Morgen zehntenfrey, und verschiedene Baumstücke sind; — circa 20 Morgen Wiesen, und der Pachterswohnung, nebst hinlänglichen ökonomischen Gebäuden. Die Versteigerung ist im weißen Roß, an der großen Gallengasse zu Frankfurt, woselbst alsdann jedem Liebhaber die näheren Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Montag, den 23sten dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden zu Höchst am Mayn 200 Malter Weiz, 100 Malter Korn, 200 Malter Gerst, 100 Malter Hafer, Frankfurter Maaß, rein und guter Qualität Früchte, die alle in loco Höchst und in den nah daran liegenden Orten auf den herrschaftl. Speichern sich befinden, öffentlich an die Meistbietenden salva ratificatione, und wenn annehmbare Gebote geschehen, auch ohne Ratification versteigt. Hochheim, den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische General-Receptur am Mayn.

d'Anton.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Brückhofgasse in der Behausung des Maurermeisters Prost mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapee, Stühlen, Tischen, Spiegel, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhäng, Bettüberzügen, Manns- und Frauenskleider, Bettungen, diversem Küchengeschirr, von Zinn, Porcellain, Glaswerk, u. dgl. sodann einiges Silber rc. durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Das zuletzt von weyland Herrn Pfarrer und Consistorialrath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40, samt der dabey befindlichen Materns-Kapelle und die daneben liegende, vormals dem Handelsmann Schneider zugehörige, mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der großen Gallengasse, sollen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, Mittwochs den 18ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in letztgedachter Behausung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobey bemerkt wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schuh und gegen die große Gallengasse 55 Schuh betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefähr von 5250 Quadratschuhen enthalten.

Die nähern Bedingungen, unter welchen die befragte Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungstermin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt, den 6ten Januar 1804.

Bau-Amt.

Da auf hohen Befehl einer hochfürstlich- hoch und deutschmeisterschen Hofkammer der einem hohen deutschen Ritterorden frey und eigenthümlich zustehende, an der Landstraße vor dem Affenthor dahier liegende sogenannte Steingarten von 4 Morgen, 2 Viertel, 37 1/4 Ruthen, auf zehen nach einander folgende Jahre, vom 2ten des künftigen Februars anfangend, in zeitweisen Bestand abgegeben werden soll; so wird dieses Vorhaben andurch öffentlich mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß hierzu der 26ste dieses Monats anberaumt worden, damit die zu dieser Pachtung lusttragenden Liebhaber an ermeldtem Tage, früh Morgens 10 Uhr, sich in hiesig hochfürstl. Kommende einfinden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Gebote mit vorbehaltender hohen Kammeralgenehmigung zu Protokoll geben mögen. Signatum K. Frankfurt den 16ten Jänner 1804.

Hochf. hoch- und deutschmeistersches Kommenden-Amt.

Anzeige die Bücherversteigerung auf den 16ten Januar 1804 betreffend.

Einiger Verhinderungen wegen wird die Bücherversteigerung, so auf den 16ten dieses Monats angesetzt ist, erst auf den 23sten dieses Monats gehalten werden.

Es ist unterzogenem Amte die Anzeige geschehen, daß die Kärcher sich seither öfters erlauben, den Bauschutt, Kehrig und sonstigen Unrath auf die Chaussee an der Allee um die Stadt abzuladen, wodurch nicht nur der Fahrweg für das Fuhrwerk beschwerlich gemacht, sondern auch der sich öfters darstellende ekelhafte Anblick und die sich verbreitende der Gesundheit nachtheilige Ausdünstungen denen Fußgängern äußerst lästig werde. Diese unerlaubte Herausnahme wird andurch auf das nachdrücklichste verboten, mit dem Anfügen, daß die Uebertretter mit einer Strafe von 10 fl. ohnnachsichtlich beleget werden sollen, wovon der Anbringer den dritten Theil zu erwarten hat.

Frankfurt den 9ten Januar 1804.

Bau-Amt.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll das denen Pickelschen Erben gehörige, auf der Altengasse auf dem Stadtplatz an der sogenannten Wellenscheuer stehende Haus durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die näheren Bedingnisse sind auf der Schäfergasse bey dem, dem Kirchhof gegen über wohnenden Wagnermeister Pickel zu erfahren.

Freytags, den 20sten l. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 altes nußbaumenes Schreibkabinet mit dito Aufsatz und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 20sten des gegenwärtigen Monats Januar, Nachmittags um 3 Uhr, soll das in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld stehende Wohnhaus mit der dazu gehörigen Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, an den Meistbietenden versteigert werden, wobey sich die dazu Lusttragende an obbestimmtem Termin in dem Wohnhaus selbst einfinden, und die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geiste vernehmen können. Frankfurt, den 9ten Januar 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags um halb 10 Uhr, soll die zu Sachsenhausen in der Hapelgasse gelegenen mit Lit. D No. 172 bezeichneten Behausung durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

In der Debit-Sache des Burgers und Waarenmaklers, Johann Friedrich Metzger, nunmehro seiner Gläubiger in actis benannt, Liquidanten, wider den Contradictorem, Hochgelahrten J U Drem. et Adv. ord. Fresenius, Liquidate, ist eine Urthel abgefasset, die Montag am 23. Januar 1804, Vormittags 10 Uhr, in unterzeichneter Kanzellei, publicirt werden soll. Es werden demnach alle und jede Interessenten dieser Sache hierdurch eingeladen, sich an gesetztem Tage und Stunde, in Cancellaria selbst, oder durch Anwaldschaft einzufinden, und publicationem Sententiæ anzuhören, oder zu gewärtigen daß die Publication widrigenfals dennoch geschehen werde.

Signatum Frankfurt den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Es sind dieser Tagen bey dem unterzogenen Amte Ein-Kreuzer-Stücke, welche einerseits mit dem Maltheser- oder Johanniter-Ordenskreuz und der Umschrift: suum Cuique 1802 — anderseits aber mit dem Königl. Preußischen Wappen und der Umschrift F. W. III. PR. NO. bezeichnet sind, zum Vorschein gekommen, deren innerer Werth nur ½ Heller beträgt, da deren 463 Stück auf die Cöllnische Mark gehen und 9 Grän fein Silber halten, mithin die feine Mark zu 246 fl. 56 kr. ausgeprägt ist.

Man hat daher das Publikum von Amts wegen hierauf aufmerksam machen und für deren Einnahme sowohl als für deren Verausgebung warnen — auch zugleich demjenigen, welcher einen Einschleifer oder Verausgeber vorbeschriebener Münze dem Amte nahmhaft machen würde, unter Verschweigung seines Namens, das Drittheil der eingehenden Strafe zusichern wollen. Publicatum Frankfurt den 12ten Januar 1804.

Rechnei - Amt.

No. 5. Dienstag, den 17. Januar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 2. Sonntage nach Epiphan. den 15. Januar 1804.

Johann Paul Bender, Bendermeister, und Friederica Wilhelmina Richtberg, Wittwe.
Johann Nicolaus Kraus, Häfnermeister, und Jungfer Maria Magdalena Dorothea Dottelein.
Johann Heinrich Gründ, Packer, und Jungfer Susanna König.
Michael Brunner, Musicus, Wittwer, und Jungfer Gertrauda Biz.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 10. dieses.

Johannes Fleisch, Kunstgärtner, und Jungfer Anna Maria Staudt.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herr Emanuel Gottlob Friedrich Weismann, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Juliana Friederica Deimling.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 8. dieses.

Herr Johann Andreas Benjamin Lenzner, Handelsmann, einen Sohn, Johann Andreas Benjamin.
Herr Peter Elepmann, Conditor, eine Tochter, Eleonora Susanna.
Friedrich Theodor Crämer, Schlossermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Lorenz Schmidt, Schmidtmeister, eine Tochter, Maria Catharina Elisabetha.
Johann Martin Pickel, Wagnermeister, einen Sohn, Johann Caspar Friedrich.
Franz Georg Hirsch, Tabakskrämer, eine Tochter, Anna Dorothea.
Franz Christoph Schneider, Lehnbedienter, einen Sohn, Carl Heinrich.

Montag, den 9. dieses.

Heinrich Friedrich Sarg, Tabaks- und Brandweinkrämer, eine Tochter, Clara Henrietta Catharina.

Dienstag, den 10 dieses.

Johann Wolfgang Buhl, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Anton Löhhausen, hiesiger Artillerist, eine Tochter, Elisabetha.

Mittwoch, den 11. dieses.

Johann Gottfried Jungmann, Krämer, eine Tochter, Johannetta Margaretha.
Johannes Benn, Stockiaquirer, eine Tochter, Maria Juliana.

Donnerstag, den 2. dieses.

Johannes Friedrich, Tabakskrämer, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytag, den 13. dieses.

Herr Daniel Andreas Ludwig Lindheimer, Handelsmann, eine Tochter, Anna Christina Louisa.

Herr Georg Ludwig Beer, Weinwirth, eine Tochter, Maria Margaretha Henrietta.

Constantin Henckelmann, jun. Weißbindermeister, einen Sohn, Johannes Nicolaus.

Getaufte in Sachsenhausen.

Samstag, den 7. dieses.

Johann Ludwig Fritz, Bäckermeister, Zwillings-Töchter, Elisabetha und Catharina.

Sonntag, den 8. dieses.

Franz Sudheimer, Schiebkärcher, einen Sohn, Franz.

Hermann Frohmann, Weingärtner, einen Sohn, Johann Adam Christoph.

Freytag, den 13. dieses.

Johann Jacob Scheibinger, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 7. dieses.

Johann Gottfried Hormann, gewesenen Possamentirers nachgel. Wittwe, Wilhelmina Maria, geborne Steinbauer, alt 72 Jahr, 23 Tage.

Georg Michael Sturm, Leinenwebermeister, alt 70 Jahr.

Johann Conrad Rabenau, Peruquenmachermeisters Kindbetter-Söhnlein, Georg Andreas.

Sonntag, den 8. dieses.

Johann Georg Schieffer, Schneidermeister, alt 48 Jahr.

Joseph Baumgärtners, Musici bei hiesigem Theater, Kindbetter-Töchterlein, Augusta Juliana.

Montag, den 9. dieses.

Herr Jacob Tischbein, Künstler aus Hessen-Cassel, alt 42 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.

Tobias Ohl, Pferdausleihers Söhnlein, Friedrich, alt 2 Jahr, 1 Monat, 26 Tage.

Dienstag, den 10. dieses.

Moritz Schlauß, Weingärtners wie auch Dreyknechts Ehefrau, Anna Maria, geborne Schnells, alt 76 Jahr, 3 Monat, 14 Tage.

Anton Bender, Maurergesellens Söhnlein, Johannes, alt 5 Monat.

Maria Sophia Juliana Essig, Dienstmagd von Darmstadt, alt 54 Jahr, 3 Monat.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herrn Johann Ludwig Werner, Bäckermeisters wie auch Rittmeisters bey der löbl. bürgerl. Cavallerie, Eheliebste, Frau Elisabetha, geb. Hafnern, alt 74 Jahr, 5 Monat, 17 Tage.

Georg Michael Sturm, gewesenen Leinenwebermeisters nachgel. Wittwe, Anna Clara, geb. Beißkern, alt 56 Jahr, 1 Monat, 1 Tag.

Georg Christian Stroh, Weingärtners Ehefrau, Anna Catharina, geb. Löffels, alt 74 Jahr, 3 Monat.

Hieronymus Emmel, Weingärtners wie auch Feldschützens Ehefrau, Anna Barbara, geb. Wallaff, alt 45 Jahr, 3 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 7. dieses.

Franz Christian Hobron, Schreinermeisters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 2 Jahr, 2 Monat, 5 Tage.

Montag, den 9. dieses.

Johann Friedrich Alt, Fischermeisters Söhnlein, Hilarius, alt 3 Jahr, 1 Monat, 10 Tage.

Dienstag, den 10. dieses.

Johann Ludwig Fritz, Bäckermeisters Zwillings-Kindbetter-Töchterlein, Elisabetha und Catharina.

Mittwoch, den 11. dieses.

Johann Christoph Mensinger, Weingärtners Zwillings-Söhnlein, Johann Georg, alt 1 Jahr, 9 Monat, 9 Tage.

No. 5. Dienstag, den 17 Januar 1804.

Bekanntmachung.

Auf erwürktes Hochobrigkeitliches Vergünstigungs-Decret, d. d. 31. Dec. 1803, werden nachfolgende dem Johann Heinrich Heymännischen minderjährigen Sohne und übrigen Interessenten erblich zugehörenden Feldgüter und Wohnhaus, in Sachsenhäuser Gemarkung gelegen, Samstags den 21sten dieses Monats, Nachmittags halb 2 Uhr, durch die geschwornen Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden: nämlich

1) Ein Gemüsland an der Deutschherrnmühle, hält 16 Ruthen, 21 Schuh.
2) Ein Wingert zwischen dem oberesten Zwerchweg an der Warth und Landwehr, hält 2 Viertel, 17 Ruthen, 68 Schuh.
3) Ein Wingert diesseits neben dem untersten Zwerchweg und der Darmstädter Straße, hält 20 Ruthen, 86 Schuh. Sodann
4) das Wohnhaus Lit. O No. 162 in der Frankenhofgasse zu Sachsenhausen gelegen.

Kaufslustige belieben sich Nachmittags um 3 Uhr in ersagtem Hause Lit. O No. 162 einzufinden.

Montags den 23sten Januar Vormittags 9 Uhr, sollen in der Fahrgasse nächst der Brücke Lit. M No. 6 mehrere Effekten, so in Schränken, Commoden, Stühlen, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhängen, Bettüberzügen, Bettungen, Küchengeschirr, als Zinn, Porzellain, Kupfer und Eisenwerk bestehen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 12ten Januar 1804.

Chaisen - Versteigerung.

Mittwoch, den 18ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen am Verganthungshause auf dem Graben 2 viersitzige Chaisen, wovon die eine noch ganz neu und sehr gut in der Stadt zu fahren ist, öffentlich versteigert werden.

Bey der Chaisen-Versteigerung, Mittwoch den 18ten dieses, Vormittags 11 Uhr, am Verganthungshause auf dem Graben, wird auch ein gut conditionirter Jagdwagen öffentlich versteigert werden.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Ludwig Dahmer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 14ten September 1803, Montag den 23sten Januar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Main den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zu verkaufen in der Stadt.

Von den bekannten Vorhängfranzen sind zu haben, in Lit. L No. 128.

Feiner Straßburger Spinnhanf und schöner Niederländischer Steinflachs, so auch Westphälinger Schunken, sind in billigsten Preißen bei M. Frödrich in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

50 Pfund Flächsengarn, sind zu verkaufen.

5 fette welsche Hühner und 2 Hahnen, sind zu verkaufen.

2 in gutem Stand befindliche Flügel sind um sehr billigen Preiß abzugeben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von einer Stube, Küche, Keller, Boden und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

In einer der schönsten Meßlagen ist ein geräumiger Laden nebst feuerfestem Gewölbe, Comtoir, und erforderlichen Falls eine vollständige Wohnung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und in einiger Zeit zu beziehen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. E No. 32 ist ein Zimmer, Nebenzimmer und Küche zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es werden 7500 fl. im 22 fl. Fuß auf ein gutes Haus erster Insatz gesucht, oder 1500 fl. als zweiter Insatz.

Ein Mensch der die Kieferey erlernt hat, gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Es wird zur Aufwartung einer Kranken, eine etwas ältliche Magd, die gute Zeugnisse hat, gesucht.

Ein Mensch der gut schreiben und rechnen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer.

Es werden fl. 900 gegen eine hiesige Stadt-Obligation zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Seipp u. Comp. im Nebenstock, empfehlen sich einem geehrten Publikum außer ihren bekannten Mehlwaaren und Kochfrüchten, auch in Spezereyen, beste Bamberger Zwetschen, Sauerkirschen, Brunellen, Mirabellen, 6ter und 8ter Lichter, vorzüglich guten Weinessig, Häringe, gedörrte Ameisen-Eyer zu 32 kr. pr. Maaß, und versichern aufrichtige und billigste Bedienung.

Puder und Stärke.

Da die Ausfuhr von Puder und Stärke aus den Departements des linken Rheinufers wieder erlaubt ist, so macht der Fabrikant Martin Engelmann, von Bacharach am Rhein, bekannt, daß bey ihm Stärke (der Centner zu 108 Pfund) zu fl. 13 30 kr., Puder zu fl. 14. 30 kr. zu haben ist. Die vorzügliche Güte seiner Waaren ist bekannt.

Dem Ueberbringer eines anonymen Briefs in einem benachbarten Dorf, wird hiemit eine Belohnung von 10 Louisd'ors zugesichert, wenn er in demselben Haus, wo er diesen Brief abgegeben, den Namen desjenigen bekannt macht, der solchen geschrieben oder ihm übergeben hat.

In einer der besten Meßlagen ist ein Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Die Ordnungsliste vierter Ziehung der Wiener Stadt-Banco-Lotterie, welche den 1ten October 1803 in Wien anfing, worinn sämmtliche Gewinnste enthalten sind, — ist à 24 kr. pr. Stück zu verkaufen, bei

Feist Emden, in Frankfurt am Main auf der Allerheiligenstrasse.

Die Margaretha Weinhandin oder Weigandin, welche dem verlebten Schultheisen Orth zu Weilbach, Fürstl. Amts Höchst, ein Kapital vor mehreren Jahren dargeliehen haben soll, wird andurch aufgefordert, den deßfallsigen Originalschuldschein dem Fürstl. Amt Höchst am Mayn à dato binnen 14 Tagen um so gewisser vorzulegen, als im Unterlassungsfall besagter Schuldschein als getilgt angesehen werde.

Höchst am Main, den 13ten Jänner 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Donnerstag den 26sten dieses, sollen auf dem Lugiusland Lit. E No. 79 die der Wittwe Palzgraf gehörige sämmtliche Verlassenschaft gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Künftigen Samstag als den 21sten dieses, Morgens zwischen 11 und 12 Uhr, soll im Forstamts-Magazin am hohen Werk zu Sachsenhausen, eine Partie Eichen- und Buchen-Klotzholz an die Meistbietenden Klafterweis verkauft werden. Die Kauflustige können sich an obenbemerktem Tag und Stunde daselbst einfinden. Frankfurt den 16ten Jan. 1804.

Forst-Amt.

Es sollen die, der unterzeichneten Stiftung zugehörige 3 kleine Baumstücke hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, circa und ¾ Morgen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf 6 nach einander folgenden Jahren verpachtet werden; Die dazu Lusttragende können sich Montag den 23sten Jan. Nachmittags 3 Uhr in Löbl. Armenhaus melden, daselbst das Weitere vernehmen und ihr Gebot thun.

Frankfurt den 16ten Januar 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Dienstags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll allerhand Hausrath in dem Vergantungshaus an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, öffentlich durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden. Frankfurt den 12ten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Sanft entschlummerte zu einem bessern Leben, meine geliebte Gattin, Dorothea Schneidern, nachdem dieselbe bei zwanzig Jahre unter denen schmerzlichsten Leiden das Bette hatte hüten müssen. Siebenzig Jahre wurden ihr von der Vorsehung geschenkt. — Ich und meine Tochter empfehlen uns unsern Freunden zur fernern Gewogenheit, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen.

Johann Adam Schneider.

Denkmünzen.

Zum Andenken bey Kindtaufen von Pathen — zu Geburtstagsgeschenken — zur Verlobung oder Vermählung — zur Confirmation — zu Freundschaftsgeschenken — bey wiederhergestellter Gesundheit — bey Abreise — an Geliebte — ꝛc. ꝛc. so auch Whistmarquen mit neuen Devisen, sind zu verschiedenen Preisen zu haben in der

Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Alle diejenigen, welche an die unter gerichtlichem Beschluß liegende Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lichterhändlers Johann Nicolaus Büchner, und dessen vorverstorbenen Ehefrau, Catharinen Rebekken geb. Mörsel, einen Anspruch, aus was irgend einem Grunde, zu machen befugt sind, werden hierdurch aufgerufen, um innerhalb einer vierzehentägigen Frist, vom 16ten dieses Jännermonats an, in unterzeichneter Kanzellei ihre vermeintliche Ansprüche rechtsgenüglich so gewiß darzuthun, als gewiß im Widrigen zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft an die auswärts wohnenden Erben ohne Caution soll verabfolgt werden. Signatum Frankfurt den 16. Jan. 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 25sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie Tücher von verschiedenen Farben in Coupons zu Röcken und Ueberröcken, dergleichen Casimir wie auch eine Partie Kattun in ganzen Stücken und Resten, Siamois Kattun, gesteppte Couverten, u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Da mit Petritag laufenden Jahrs die Bestandzeit der am Steinweg vor dem Neuen Thor gelegenen 1 Morgen, 3 Viertel, 28 Ruthen haltenden sogenannten kleinen Hundsweide zu Ende geht, und dieselbe anderweit verpachtet werden soll; So können sich die dazu Lusttragende Montags den 30sten dieses Morgens frühe 9 Uhr auf unterzogenem Amte einfinden, ihr Gebot thun, und der Meistbietende sich des Zuschlags gewärtigen.

Frankfurt den 16ten Januar 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das wahre Berliner Rauchpulver, ist wieder frisch zu haben, das Glaß um 20 kr. bei Schmidt in der Ziegelgasse im goldnen Mond.

In einer gangbaren Straße stehet ein neuerbautes Haus aus der Hand zu verkaufen.

Im Augsburgerhof Lit. G No. 99, ist geräucherter Lachs zu haben.

Hiesige Stadt-Obligationen sind zu verkaufen, in der großen Sandgasse Lit. K No. 64 eine Stiege hoch.

Ein Haus mit einer schönen Nahrung, und in einer guten Meßlage, ist aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Waagebalken mit denen dazugehörigen Schaalen, worauf 8 bis 9 Centner gewogen werden können, dann zwei Glaßthüren zum einhängen, sind zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Ein dänisches schön bezeichnetes ganz fehlerfreyes Pferd, zum Ziehen und zum Reiten dienlich, ist zu verkaufen.

Englischer Seidentull, sowohl schwarz als weiß, und von verschiedener Breite, ist billigen Preises Stückweis zu haben, bei G. P. Kirchner nächst der Liebfrauenkirche.

Eine Partie Jamaica Rumm, liegt ganz oder vertheilt zu verkaufen, doch wird davon nicht unter ½ Ohm abgegeben.

Ein grosser noch ganz neuer Herrn-Bärenstauchen ist billig zu verkaufen; Lit. F No. 131 zu erfragen.

Ein guter rother Pelz-Kutschermantel, nebst Kappe, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist mitten in der Stadt ein Zimmer, mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Barfüssergasse Lit. K 72, ist ein Laden und Keller, und eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Am Allerheiligenthor hinter der Mauer, sind zwei Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. K No. 104, ist ein schrotmäßiger Keller zu 40 Stück lagermäßig, von dato an auf mehrere Jahre zu vermiethen, und in gedachter Behausung das nähere zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 unter der neuen Kräm zu vermiethen: im zweiten Stock ein heizbares Zimmer und im dritten zwei heizbare Stuben, monatlich oder jährlich.

fl. 3500 — im 24 fl. Fuß, liegen auf einen ersteren und guten Einsatz auszuleihen bereit. Im Nachrichts-Comtoir zu erfragen bei wem.

In der Gegend der Allee ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wünscht jemand auf kommendes Frühjahr einen Platz um in die Sonntagskirche nach Bockenheim zu fahren.

Es wünscht eine Person sobald wie möglich als Haushälterin oder bei Kinder Condition zu erlangen.

Um die französische Sprache annoch völlig zu erlernen, wünscht man ein Mädchen von 11 Jahren, in eine französische Stunde unterzubringen, Lit. F No. 128.

Eine Magd die perfect kochen und alle Hausarbeiten versteht, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine perfecte Köchin welche in Backwerk machen auch Conditoreien rc. geübt ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine hiesige Waarenhandlung en gros, suchet einen jungen Menschen in die Lehre, der Kost u. Wohnung bei den Seinigen hat, von gut moralischer Erziehung ist, und die nöthige Handlungs Vorkenntnisse besitzt. J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Ein hiesiger Burgerssohn, welcher die völlige Kenntnisse, um die Handlung zu erlernen gesammlet hat, die Lehrjahre über Kost und Logis bei seinen Eltern hat, wünscht sehr auf ein hiesiges Comtoir zu kommen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener auswärtiger junger Mensch, welcher gut schreiben, rechnen und französisch, rasiren und mit Pferden umgehen, auch Caution leisten kann, wünschet als Informator bei Kinder oder als Bedienter bei einer hiesigen, auswärtigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen. Seine Addresse ist in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Eine Magd die kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Für eine sehr stille Haushaltung von zwei Personen, wird in einer angenehmen Straße im ersten oder auch zweiten Stock ein bequemes Logis gesucht, von 3 Stuben, einer Kammer, Küche, eigenem Abtrit, Holzplatz und kleinen Keller.

Ein gesetzter junger Mann, welcher sich zur deutschen Correspondenz, Führung der Bücher, und zu allen übrigen bei der Handlung vorkommenden Geschäften verbindlich macht, wünscht hier oder auswärts in eine Handlung untergebracht zu seyn, und würde sehr billige Bedingnisse machen. Bei Ausgeber das Nähere.

Man sucht auswärts einen Bedienten, der etwas französisch spricht, Gartenarbeit versteht, von guter Aufführung und ohngefähr 25 Jahr alt ist.

Es wird ein hiesiger oder auswärtiger junger Mensch von honetter Erziehung gegen Lehrgeld zu einem Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Bekanntmachung.

Am Sonntag Morgen ist in der Liebfrauenkirche ein roth seidener Parapüye gegen einen grünen verwechselt worden. Man bittet solchen am Neuenthor bei Herrn Geismer wieder auszutauschen.

Bey dem Liebhaber-Concert am letztern Sonntage im goldnen Roß, hat jemand, wahrscheinlich aus Versehen, einen grün seidenen Regenschirm C F gezeichnet, mitgenommen, um dessen Rückgabe, bey Ausgeber dieses, gebeten wird.

Pestalozzi's Elementarbücher, 4s u. 5s Heft, können nun die Pränumeranten in August Hermann d. J. Buchhandlung, gegen Ablieferung des Pränumerationsscheins und Erstattung billiger Portoauslagen abholen lassen.

Der Lachs ist angekommen und französisches Geflügel
in der Sonne an der Cathar. Pforte.

Kunstanzeige.

Ich habe noch einige Stunden frey, im Zeichnen und Malen außer meiner Wohnung Unterricht zu geben; empfehle mich also dem geehrtesten Publikum bestens mit der Versicherung der leichtesten und gründlichsten Lehrart, sowohl in Figuren, Landschaften, und Blumen zu unterrichten. Meine Wohnung ist in der Schlesingergasse No. 34 der kleinen Gallengasse gegen über.
Friedrich Christian Zschoche
Maler und Zeichenmeister.

Es ist vor einiger Zeit ein weißer Hühnerhund mit braunen Ohren, etwas braun getiegert, mit einem Federschweif verlohren worden, der redliche Finder ist ersucht, ihn gegen eine Belohnung von zwei Ducaten, in den Johanniterhof in der Fahrgasse zurückzubringen.

Bey Bernhard Körner ist zu haben: Biographie des doppelten Meuchelmörders F. J. Schäffers, Pfarrers zu Kölln; mit seinem Portrait — brochirt fl. 1. 40 kr.

Die Pränumeration und Subscriptionsliste, betreffend die Dr. Molitorschen Vorlesungen, bleibt von heute an noch 8 Tage offen. Die Stunde von 6 — 7 ist dem vielfältigen Wunsche gemäß in 7 — 8 abgeändert worden. Man kann sich bey mir unterzeichnen und dann die Probevorlesung unentgeldlich erhalten.

Frankfurt, den 17ten Januar 1804.
Bernhard Körner.

Eine Person hat noch 2 Täge in der Woche zum Nähen abzugeben.

In Commission bey Glinz und Schnell, feinen Soulong Thee in chinesischen Büchsen von 1 Pfund — dito Tchy, Haysan et Soulong in chinesischen Kistchen — desgleichen chinesisch feiner Tusch und chinesische Brodierseide in Karten.

Frische holl. Austern, Häring, Bücking, Brücken, ächten Arrac und Rum, fein Luccheser Oel in geflochtenen Bouteillen, italienisch confituirtes Obst, spanische und deutsche Brunellen, Zwetschgen, rein ausgelassene Schmalzbutter 3 Pf pr. 1 Rthlr. rc. sind frisch angekommen, und nebst den bekannten ital. und Spezereiwaaren zu sehr billigen Preisen zu haben, bei
M. M. Hölzle im Nürnbergerhof
am Ausgang des Markts.

Der besten Austern ist heute ein Transport angekommen, deren auch wöchentlich zweimal, frische Transporte eintreffen werden; franz. Geflügel aber, wird heute erwartet, so wie auch Lachs zu Ende dieser Woche
in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Joh. Jos. Vaconius an der Catharinen Pforte, empfiehlt sich aufs neue in Fuß-Decken, so wie in Seidenwatten zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten Backwerk, warme Waffeln rc. werden täglich gebacken, gegen der Constablerwache über B No. 2.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 6. Freitag, den 20. Januar 1804.

Bekanntmachung.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Wein = Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung k. J. Vor- und Nachmittag, werden in der Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, nachstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten Lagen und größtentheils aus dem Markenbronnen in eignen Weinbergen erzogenen Weinen, als: 2 Stück von 1791.

22 — von 1798.
7 — von 1800.
2 — von 1800. Rüdesheimer.
4 — von 1801.
3 — von 1802.
1 — von 1803.

Abtheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proben an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Digitized by Google

Wein = Versteigerung.

Freitag den 20ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Bockenheimergasse in der Behausung der Frau Wittwe Kizel Lit. E No. 94 folgende sehr wohl behaltene Weine, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden, nämlich:

5 Stück 1798r Büdesheimer.
3 — 18 0r Bossenheimer.
9 — 1800r Labenheimer.
2 — 1798r Gaubeckelheimer.
7 — 1800r ditto.

Die Proben hiervon werden den Versteigerungstag von 1 bis 2 Uhr gegeben.

Wein = Versteigerung.

Samstag den 21ten Jan. Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter der Schlim-Mauer im gelben Haus Lit. D No. 79 nachstehende selbstgezogene und gutgehaltene Rheinweine, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Stück 1775r Erbacher, 1 Stück 1794r Niersteiner,
1 Stück 1798r Niersteiner, 1 Stück 1802r Hochheimer,

Die Proben werden eine halbe Stunde vor der Versteigerung an denen Fässern gegeben.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgass Lit. K No. 53 verlegt habe.

Die Ordnungsliste vierter Ziehung der Wiener Stadt-Banco-Lotterie, welche den 1ten October 1803 in Wien anfing, worinn sämmtliche Gewinnste enthalten sind, — ist à 24 kr. pr. Stück zu verkaufen, bei

Feist Emden, in Frankfurt am Main auf der Allerheiligenstrasse.

Haus = Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags um halb 10 Uhr, soll die zu Sachsenhausen in der Hapelgasse gelegenen mit Lit. D No. 172 bezeichneten Behausung durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Es sollen die, der unterzeichneten Stiftung zugehörige 3 kleine Baumstücke hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, circa und ¾ Morgen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf 6 nach einander folgenden Jahren verpachtet werden; Die dazu Lusttragende können sich Montag den 23sten Jan. Nachmittags 3 Uhr in Löbl. Armenhaus melden, daselbst das Weitere vernehmen und ihr Gebot thun.

Frankfurt den 16ten Januar 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Auf erwürktes Hochobrigkeitliches Vergünstigungs-Decret, d. d. 31. Dec. 1803, werden nachfolgende dem Johann Heinrich Heymännischen minderjährigen Sohne und übrigen Interessenten erblich zugehörenden Feldgüter und Wohnhaus, in Sachsenhäuser Gemarkung gelegen, Samstags den 21sten dieses Monats, Nachmittags halb 4 Uhr, durch die geschwornen Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden: nämlich

1) Ein Gemüsland an der Deutschherrnmühle, hält 16 Ruthen, 21 Schuh.
2) Ein Wingert zwischen dem obersten Zwerchweg an der Warth und Landwehr, hält 2 Viertel, 17 Ruthen, 68 Schuh.
3) Ein Wingert diesseits neben dem untersten Zwerchweg und der Darmstädter Straße, hält 20 Ruthen, 86 Schuh. Sodann
4) das Wohnhaus Lit. D No. 162 in der Frankenhofgasse zu Sachsenhausen gelegen.

Kauflustige belieben sich Nachmittags um 3 Uhr in ersagtem Hause Lit. D No. 162 einzufinden.

Montags den 23sten Januar Vormittags 9 Uhr, sollen in der Fahrgasse nächst der Brücke Lit. M No. 6 mehrere Effekten, so in Schränken, Commoden, Stühlen, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettvorhängen, Bettüberzügen, Bettungen, Küchengeschirr, als Zinn, Porzellain, Kupfer und Eisenwerk bestehen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 12ten Januar 1804.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Ludwig Dahmer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 14ten September 1803, Montag den 23sten Januar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Main den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

In der Debit-Sache des Burgers und Waarenmaklers, Johann Friedrich Metzger, nunmehro seiner Gläubiger in actis benannt, Liquidanten, wider den Contradictorem, Hochgelahrten J U Drem. et Adv. ord. Fresenius, Liquidate, ist eine Urthel abgefasset, die Montag am 23. Januar 1804, Vormittags 10 Uhr, in unterzeichneter Kanzellei, publicirt werden soll. Es werden demnach alle und jede Interessenten dieser Sache hierdurch eingeladen, sich an gesetztem Tage und Stunde, in Cancellaria selbst, oder durch Anwaldschaft einzufinden, und publicationem Sententiæ anzuhören, oder zu gewärtigen daß die Publication widrigenfals dennoch geschehen werde.

Signatum Frankfurt den 9ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Montag, den 23sten dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden zu Höchst am Mayn 200 Malter Weiz, 100 Malter Korn, 200 Malter Gerst, 100 Malter Hafer, Frankfurter Maaß, rein nnd guter Qualität Früchte, die alle in loco Höchst und in den nah daran liegenden Orten auf den herrschaftl. Speichern sich befinden, öffentlich an die Meistbietenden salva ratificatione, und wenn annehmbare Gebote geschehen, auch ohne Ratification versteigt. Hochheim, den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische General-Receptur am Mayn.

d'Anton.

Da auf hohen Befehl einer hochfürstlich- hoch und deutschmeisterschen Hofkammer der einem hohen deutschen Ritterorden frey und eigenthümlich zustehende, an der Landstraße vor dem Affenthor dahier liegende sogenannte Steingarten von 4 Morgen, 2 Viertel, 37⅞ Ruthen, auf zehen nach einander folgende Jahre, vom 2ten des künftigen Februars anfangend, in zeitweisen Bestand abgegeben werden soll; so wird dieses Vorhaben andurch öffentlich mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß hierzu der 26ste dieses Monats anberaumt worden, damit die zu dieser Pachtung lusttragenden Liebhaber an ermeldtem Tage, früh Morgens 10 Uhr, sich in hiesig hochfürstl. Kommende einfinden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Gebote mit vorbehaltender hohen Kammeralgenehmigung zu Protokoll geben mögen. Signatum K. Frankfurt den 16ten Jänner 1804.

Hochf. hoch- und deutschmeistersches Kommenden-Amt.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 25sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie Tücher von verschiedenen Farben in Coupons zu Röcken und Ueberröcken, dergleichen Casimir wie auch eine Partie Kattun in ganzen Stücken und Resten, Siamois Kattun, gesteppte Couverten, u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Freytags, den 20sten l. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 altes nußbaumenes Schreibkabinet mit dito Auffatz und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 20sten des gegenwärtigen Monats Januar, Nachmittags um 3 Uhr, soll das in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld stehende Wohnhaus mit der dazu gehörigen Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, an den Meistbietenden versteigert werden, wobey sich die dazu Lusttragende an obbestimmtem Termin in dem Wohnhaus selbst einfinden, und die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geiste vernehmen können. Frankfurt, den 9ten Januar 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Dienstags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll allerhand Hausrath in dem Verganthungshaus an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, öffentlich durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden. Frankfurt den 12ten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Donnerstag den 26sten dieses, sollen auf dem Lugiusland Lit. E No. 79 die der Wittwe Palzgraf gehörige sämmtliche Verlassenschaft gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Da mit Petritag laufenden Jahrs die Bestandzeit der am Steinweg vor dem Neuen Thor gelegenen 1 Morgen, 3 Viertel, 28 Ruthen haltenden sogenannten kleinen Hundsweide zu Ende geht, und dieselbe anderweit verpachtet werden soll; So können sich die dazu Lusttragende Montags den 30sten dieses Morgens frühe 9 Uhr auf unterzogenem Amte einfinden, ihr Gebot thun, und der Meistbietende sich des Zuschlags gewärtigen.

Frankfurt den 16ten Januar 1804.

Acker - Gericht.

Bekanntmachung.

P. J. Kropf an der Catharinen Pforte, zeiget hiemit an, daß bei ihm unter vortheilhaften Bedingungen noch ganze und vertheilte Loosen zur hiesigen Lotterie letzter Klasse, so heute gezogen wird, zu haben sind — zugleich empfiehlt sich derselbe zur gütigen Loose-Abnahme der 26ten Frankfurter Stadt-Lotterie, so wie auch Hanauer und Darmstädter Lotterie bestens.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 4ten Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die in der schönsten Lage der Zeil gelegenen und überdies mit der Backgerechtigkeit versehenen, zur Verlassenschafft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lebküchlers Bernhard Weihknecht gehörige mit Lit. H. No. 4 bezeichneten Behausung, welche einen Flächenraum von circa 1988 Quadratschuh enthält, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Näheres hierüber ertheilet der Bäckermeister Sauerwein auf dem Wollgraben, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll das denen Pickelschen Erben gehörige, auf der Altengasse auf dem Stadtplatz an der sogenannten Wellenscheuer stehende Haus durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die näheren Bedingnisse sind auf der Schäfergasse bey dem, dem Kirchhof gegen über wohnenden Wagnermeister Pickel zu erfahren.

Die zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofagenten Joseph Nathan Binge gehörige vorräthige Weine, als:

1)	7 Ohm,	10 Viertel,	angeblich	Rheingauer	66r Jahrg.
2)	7 —	10 —	—	Laubenheimer	79r —
3)	33 —	10 —	—	Rheingauer	83r —
4)	38 —	16 —	—	Freigerichter, Michelbacher,	94r —
5)	19 —	— —	—	ditto	97r —
6)	13 —	— —	Hochstädter	. . . .	97r —

sollen öffentlich an die Meistbietenden, gegen baare Zahlung, im 24 Guldenmünzfuße, versteigert werden. Die Kauflustigen wollen sich also in dem hierzu auf den 6ten kommenden Monats und folgende Tage bestimmten Termin, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des hiesigen Rathsverwandten Herrn Stark am Altstädter Markt einfinden, ihre Gebote thun, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Die Weinproben von jeder Sorte werden jedesmal vor der Versteigerung derselben gegeben, können auch nach Befinden an den Fässern genommen werden.

Signatum Hanau den 2ten Januar 1804.

Von Kommissions wegen.

Meisterlin. Kröger.

Garten = Verkauf.

Der Schieleische Garten vor dem Affenthor soll Samstag den 25sten Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung. — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält: 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz. — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet außer der bequemen Wohnung, in Stallungen für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Künftigen Samstag als den 21sten dieses, Morgens zwischen 11 und 12 Uhr, soll im Forstamts-Magazin am hohen Werk zu Sachsenhausen, eine Partie Eichen- und Buchen-Klotzholz an die Meistbietenden Klafterweis verkauft werden. Die Kauflustige können sich an obenbemerktem Tag und Stunde daselbst einfinden. Frankfurt den 16ten Jan. 1804.

Forst = Amt.

Freytag den 27sten Januar, Vor- und Nachmittag, sollen in dem Vergantungssaale auf dem Graben, mehrere Effekten, so in Bettung, Bettladen, Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Mannskleidung, sehr schönes Weißgeräth, gold- und silberne Uhren, mehrere Prätiosen, Pistolen, Flinten und Büchsen von guten Meistern, und sonstigen Sachen mehr bestehet, durch die geschworne Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an die Meistbietende versteigert werden.

Nächstkünftigen Mittwoch den 25sten Jänner Morgens um 11 Uhr, wird im Verganthungshause auf dem Graben, ein halb Dutzend moderne Stühle und Sopha mit Springfedern, nebst einigen feinen großen Kupferstichen in Glas und Rahm versteigert.

Freitags den 27sten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerlei Hausrath an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Main den 18ten Januar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs = Anzeige.

Dienstag den 31sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zeil Lit. H No. 4, die des verstorbenen hiesigen Lebküchlers, Bernh. Weihknecht gehörige Effekten, bestehend in Bettungen, Weißgeräth, Tischen, Commoden, Stühlen, Schränken, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, sodann mehrere Handwerksgeräthschaften, benebst einigem Silber und Prätiosen ꝛc. durch die geschw. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Dienstag den 24sten dieses, früh Morgens 9 Uhr, werden zu Hofheim auf dem Rathhause von den dasig herrschaftl. Rezepturfrüchten ohngefähr

30 Malter Waiz, 340 Malter Korn, und 67 Malter Gerste,

unter annehmlichen Bedingnissen, und mit der Fuhrfrohnd auf 2 Stunden Wegs öffentlich versteigert, wozu die Fruchtliebhaber eingeladen werden. Hochheim den 16. Jan. 1804.

Fürstl. Nassau = Usingische Amtskellerey allda.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 28sten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll das auf dem Markt Lit. L No. 150 bezeichnete, für jede Handlung sehr vortheilhafte Eckbehausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Haus selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird in hiesigem Verganthungshause eine Sammlung Kupferstiche und Handzeichnungen durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß davon ist bei Herrn Ausrüfer Klebinger und Herrn Buchhändler Guilhauman gratis zu haben.

Zu verkaufen in der Stadt.

Gelbe und weiße Frankenerbsen, welche sich sehr gut kochen, sind zu Malter und Simmer zu haben, in der Fischergasse bei J. F. Müller.

Ein Haus, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, Kammern, Heuboden, Waschküche, ein Stall zu 3 Pferden, 2 Keller, nebst mehreren Gemächlichkeiten, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, von 10 Zimmern, 7 Kammern, 2 Küchen, Hof, Brunnen- und Regenwasser, einem schrotmäßigen Keller zu 25 Stück, 2 Eingängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses gibt nähere Auskunft.

Feinen Straßburger Spinnhanf, 5½ Pf. per Rthlr. ist in Lit. D No. 15, und in Lit. F No. 97 zu verkaufen.

In der Stadtwaage sind beste Ementhaler Käse zu verkaufen.

Ein in Paris gebauter, beinahe ganz neuer Wagen, zum Staat und zur Reise, zwei auch viersitzig zu gebrauchen, der sehr gut laquirt und plattirt ist, mit vorzüglich guten Schwanenhälsen und Federn, stehet aus der Hand zu verkaufen; bei Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatweis zu vermiethen, und bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E 154, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Im Würzburger Eck in der Fahrgasse, ist der Eckladen, Comtor, 2 schöne Zimmer im ersten Stock und Platz zum Packen, welches die Hrn. Gebrüder Levy in Bestand hatten, wieder zu verlehnen, und das Nähere am Römerberg Lit. K No. 128 zu erfragen.

Mitten in der Schnurgasse ist ein großer Laden nebst Comtoir m[illegible]ssentlich oder auch jahrweis zu vermiethen.

In Lit. C 61 am Neuenthor, ist ein schönes Logis von einer Stube, Küche, Kammer und Holzplatz an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Für einen ledigen Herrn sind 2 heizbare Zimmer zu vermiethen. Das Nähere Lit. D No. 39.

In Lit. F No. 173 in der rothen Kreuzgasse, ist eine Wohnung gleicher Erde von 2 auch 3 Zimmer und Keller, an einen Krämer oder Wirth zu vermiethen, und kann den 3ten Febr. bezogen werden.

In einem neuerbauten Haus ist ein sehr schönes Logis im zweiten Stock zu vermiethen; solches bestehet aus einem Saal und 2 daranstoßenden kleinen Zimmern, auf der andern Seite 2 schöne Zimmer und große Küche, alsdann einen Stock höher 2 Zimmer, verschiedene Bodenkammern, benebst einen Theil Keller, gemeinschaftlichen Hof, wie auch Wasser und Regen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

In Lit. E No. 220 auf der Zeil, ist ein Logis zu vermiethen, und bis den 1sten April zu beziehen.

Ein sehr großer Garten nebst Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ein großer Saal, zwei große Zimmer, Küche, Wohnstube und Kammern, alle Stuben und Säle heizbar, sind vom 1sten Februar dieses Jahrs anderweit zu vermiethen, und das Nähere im rothen Hof bei dem Aufseher Schneider zu erfahren.

In einer lebhaften Straße ist ein sehr schönes und commodes Logis, bestehend aus einer großen Stube, zwei daranstoßenden Stuben, Küche, Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. E No. 225 sind im 3ten Stock, 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, Monat- oder Jahrweis zu vermiethen.

Das in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 31 bezeichnete Haus, das Herr Lausberg so lange in Besitz gehabt, ist anderweit entweder im Ganzen oder theilweis zu vermiethen, und die näheren Bedingungen disfalls zu erfragen in Lit J No. 227 bei Frau Wittwe Kaufmann.

Hinter der Schlimmauer D 81 ist ein Logis gleicher Erde, enthaltend 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Regenpumpe und Waschgelegenheit zu vermiethen und bis März zu beziehen, in dem nämlichen Haus ist auch eine Stiege hoch ein Logis von gleicher Qualität, von einer stillen Haushaltung sogleich zu beziehen.

Auf der Friedbergergasse Lit. E 187 ist die erste und zweite Etage, jede von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 Bodenkammer, nebst separaten Keller zu jedem, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein großer Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern nebst großer Küche auf gleicher Erde, benebst Wasser- und Regenpumpe und einem Stück Keller, so wie auch 2 Kammern auf dem Boden, sind zu vermiethen auf der Allerheiligengasse.

In einem neuerbauten Haus sind 2 Wohnungen, jede aus Stube und Stubenkammer bestehend, mit Möbel an ledige Leute zu vermiethen. Bei Ausgeber zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Person die nähen, stricken, auch die Haushaltung gut versteht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, als Haushälterin gesucht.

Es werden 2500 fl. im 22 fl. Fuß, die Interessen zu 5 pCto. in gleichem Fuße zu transportiren gesucht.

Es wird eine bejährte Magd gegen gute Bedingnisse zu einem einzelnen Kinde gesucht.

Es wird eine Magd, evangel. Religion, die gut mit einem Kinde umgehen kann, auch die Hausarbeit verstehet, gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein junger Mensch von honetten Eltern und guten Sitten, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, Kost und Logis bei den Seinigen hat, wird als Lehrling in eine engl. Waarenhandlung gesucht. Das Nähere ist auf dem Barfüßerplätzchen Lit. K No. 81 zu erfragen.

Ein viersitziger niedrig hängender englischer Wagen im neuesten Geschmack, wird zu kaufen gesucht. Schneider Wagner auf dem goldnen Löwenplätzchen giebt Auskunft.

Ein junger unverheyratheter Mensch von gutem Ansehen, wird als Jäger oder Bedienter gesucht. Schneider Wagner auf dem goldnen Löwenplätzchen giebt Auskunft.

Auf ein herrschaftliches Guth mit verschiedenen von Stein massiv erbauten herrschaftlichen- und Oeconomiegebäuden, wobei 130 Morgen Feldgüther nebst 200 Morgen Waldung befindlich, und welches zu 39000 Gulden abgeschätzt worden, werden 8000 Gulden als erster gerichtlicher Einsatz zu leihen gesucht. Das Guth liegt 5 Stunden von Frankfurt, und nähere Auskunft hierüber ist bei J. M. Köcher Wechsel-Sensal gegenüber dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erhalten.

Ein junges auswärtiges Frauenzimmer, wünscht in eine Haushaltung oder bei Kinder anzukommen.

Bekanntmachung.

Die Bücher-Auction bei P. J. Nack auf dem Markt, so auf den 23. Jan. angekündigt worden, wird erst den 30ten Jan. ihren Anfang nehmen.

Garten-Verkauf.

Ein nahe an der Stadt gelegener — 1½ Morgen haltender — mit einem gut eingerichteten Gartenhaus versehener — aufs beste bearbeiteter schöner Garten, ist aus der Hand und billig zu verkaufen. Bei Ausgeber das Weitere.

Freytag den 27sten l. M., Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier, allerley Hausrath, durch die geschwornen Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 18ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 27sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 *nußbaumener Kleiderschrank*, verschiedenes Geräth und 2 Gesindebetten, an die Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 19ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstags, den 31sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, eine Parthie blaues Tuch und allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.
Frankfurt, den 16ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwoch den 11ten dieses, Nachts 11½ Uhr ist einem, der auf der Straße Tabak rauchte, die Pfeife durch die bürgerliche Patrouille weggenommen, und ad audientiam geliefert worden. Da sich nun derselbe dieserhalb bis dato noch nicht gemeldet, so wird er hiemit hiezu aufgefordert, und zwar unter dem Anhang, daß wenn er sich längstens bis kommenden Mittwoch den 25sten dieses Morgens 8½ Uhr bei unterzogener Stelle nicht einfinden würde, gedachte Pfeife verkauft, und aus dem Erlös die wegen des verbotenen Rauchens verwürkte Strafgelder sammt Kosten abgezogen, der etwaige Ueberrest aber in die Armenbüchse gegeben werden soll. Frankfurt den 19ten Januar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nachdeme Ein Hochedler Rath durch den hochverehrl. Rathsschluß vom 17ten d. M. die bisher bestandene Einzlerfuhrentaxe von 24 und resp. 28 kr., jedoch mit Ausnahme der Stadt- und Stiftungsfuhren, bis zum 1ten May dieses Jahrs zu verlängern geruhet hat; so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Frankfurt, den 18. Jan. 1804.

Renten-Amt.

Digitized by Google

Die hinterlassene Wittwe des hiesig verstorbenen Burgers und Weingärthners, Johann Jacob Löffel, besitzt ein – laut löbl. Ackergerichtsbuch Gewann 12. No. 205 befindliches Baumstück, haltend 3 Viertel, 20 Ruthen, 31 Schuh, liegt hinter der Landwehr, und stößt auf den Weg, liegt einerseits neben Conrad Lenz und anderseits neben Hrn. Fischer. Da dieses Stück Gut von allen gerichtlichen und aussergerichtlichen Insätzen frey, sich indessen kein Dokument über den Erkauf der von ersagtem Löffel bey entstandener Ausklage von denen von Fleischbeinischen Erben 1763 geschehen. So macht benannte Eigenthümerin dieses hierdurch bekannt, und fordert das ganze löbl. Publikum auf, sich innerhalb 14 Tagen gerichtlich anzumelden, ob dieserhalben ein Anspruch gemacht werden könne oder nicht? Sachsenhausen, den 20sten Januar 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Fahrgasse Lit. A No. 150, findet man ganz extra feinen Vorschuß bester Qualität Spelzmehl, das Simmern 4 fl. 15 kr. und das Pfund 9 kr.

Das Haus Lit. E No. 153 auf der Bokkenheimergasse in dem sogenannten Winkelgäßchen, bestehend in Stuben, Kammern, Küchen, großen Boden nebst Keller, Stall, und Brunnenwasser, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann das Nähere daselbst erfragt werden.

Ein neues Canapee mit Stahlfedern und 6 mit Rohr geflochtene Stühle, sind zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 18.

In einer gangbaren Straße stehet ein neuerbautes Haus aus der Hand zu verkaufen.

Im Augsburgerhof Lit. G No. 99, ist geräucherter Lachs zu haben.

Ein guter rother Pelz-Kutschermantel, nebst Kappe, ist zu verkaufen.

Von den bekannten Vorhängfranzen sind zu haben, in Lit. L No. 128.

Eine eiserne Geldkiste ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. L No. 153 auf dem Markt, ist ein Logis im ersten Stock, von 4 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Keller rc. nebst einem gut eingerichteten Laden zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu verlehnen.

18 Stuben mit 2 Küchen, etlichen Kammern, Kellern und sonst erforderlicher Stallung und Remise, ist zusammen, auch vertheilt zu vermiethen.

In der Haasengasse Lit. D No. 216 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt, zu vermiethen.

fl. 3500 — im 24 fl. Fuß, liegen auf einen ersteren und guten Einsatz auszuleihen bereit. Im Nachrichts-Comtoir zu erfragen bei wem.

Personen so allerley suchen.

Eine honette Person, welche fein nähen, waschen, bügeln, auch frisiren kann, in allen Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, und gute Attestate hat, sucht Condition, als Haushälterin, Beschliesserin oder Kammerjungfer.

Ein wohlerzogener junger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umgehen kann, auch zu allen vorfallenden Arbeiten willig ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Zur italienischen Correspondenz wird ein Handlungsdiener in eine sächsische Fabrikstadt gesucht.

Ein Ladentisch, 12 Schuh lang und etliche breit, mit zu verschliesenden Thüren, wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher die Kieferey erlernt, auch schon als Bender- und Keller, hier und auswärts gedient, und gute Attestate hat, suchet Condition hier oder ausserhalb; das Nähere im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

In eine auswärtige lange Waarenhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch auf 4 Jahre in die Lehre gesucht; er muß von honetten Eltern seyn, schön schreiben und gut rechnen können. Ausgeber sagt wo.

Es sucht jemand eine Person zu sich ins Logis zu nehmen; bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Es wird ein hiesiger oder auswärtiger junger Mensch von honetter Erziehung gegen Lehrgeld zu einem Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Eine Magd die perfect kochen und alle Hausarbeiten versteht, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine perfecte Köchin welche in Backwerk machen auch Conditoreien rc. geübt ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein gesetzter junger Mann, welcher sich zur deutschen Correspondenz, Führung der Bücher, und zu allen übrigen bei der Handlung vorkommenden Geschäften verbindlich macht, wünscht hier oder auswärts in eine Handlung untergebracht zu seyn, und würde sehr billige Bedingnisse machen. Bei Ausgeber das Nähere.

Ein mit guten Zeugnissen versehener auswärtiger junger Mensch, welcher gut schreiben, rechnen und französisch, rasiren und mit Pferden umgehen, auch Caution leisten kann, wünschet als Informator bei Kinder oder als Bedienter bei einer hiesigen, auswärtigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen. Seine Addresse ist in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Bekanntmachung.

Da Jugendbildung und Unterricht einen wesentlichen Theil der Prediger-Pflichten ausmacht, so bietet Pfarrer Minner einem geehrten Publikum seine Dienste dabei an. Er wird Unterricht geben in der Erdbeschreibung und Geschichte, Religions- und Naturlehre, und worüber man sonst mit ihm einig wird. Mit sorgsamster Aufmerksamkeit wird er sein vorzüglichstes Bestreben dahin richten, die ihm anvertrauten jungen Leute mit allen Mitteln zur Bildung religiöser und tugendhafter Grundsätze bekannt zu machen.

Hinter dem Pfarreisen dem Köpplerhöfgen über, werden getragene Mannskleider, Leinengeräth rc. käuflich angenommen.

Ich wollte hiermit jedermann warnen, niemanden etwas auf meinen Namen, wer es auch seye, zu borgen, indem ich für gar nichts hafte.

J. P. Appel.

Alle Sorten alter Spitzen werden käuflich angenommen, in der Fahrgasse gegenüber dem goldnen Stern in der Behausung des Bäckermeisters Schrämpf Lit. A 105.

Ein Arbeitsbeutel mit einem Strickzeug ist durch die Saalgasse nach dem Römerberg verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird, im Hospital zum heil. Geiste.

Für Reisende nach Hamburg, stehen einige Wagen ohnentgeldlich zu Diensten, bei Dick und Kirschten auf der Zeil das Nähere zu erfragen.

Folgende 9 Pfandscheine sind verlohren gegangen: No. 45085. 42764. 42763. 40711. 28133. 44649. 37139 53364. 53244. Den redlichen Finder ersucht man, solche gegen ein Douceur ins Nachrichts-Comtoir zu bringen.

Ein Schreiben von Fürstl. Regierung in Fulda, an die Addresse Georg August Schmid aus Mastricht gebürtig, kann der mir unbekannte Eigenthümer empfangen, bei

Ferd. Aug. Schmid, C No. 11 à 13.

Mahagony-Holz

bester Qualität, ist bei mehreren, oder einzelnen Bohlen zum Verkauf in Commission angekommen, und das Nähere bei Herrn Clausius in der Döngesgasse zu erfragen.

Heute sind Schellfische angekommen, und nebst holländischem Lachs, süßen Orangen und besten Citronen zu haben,

in der Sonne

an der Catharinenpforte.

Frische holländische Austern kommen wöchentlich zweimal an, bei

Friedrich Beelitz

auf dem großen Kornmarkt.

Eine Partie Jamaica Rumm, liegt ganz oder vertheilt zu verkaufen, doch wird davon nicht unter ½ Ohm abgegeben.

Das berühmte durch Herrn J. B. Gerner fabrizirte Prinzessinnen Waschwasser, ist noch immer in der nämlichen Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 26, dann bei Herrn Döring in der großen Sandgasse, und sonst nirgends ächt um die bereits bekannten Preisen zu haben.

J. B. Gernerische Erben.

Extra fette alte Schweizer-Käße 4 Pfund für 1 Rthlr., nebst ganz frischer Schmalzbutter 3 Pfund für 1 Rthlr., sind neuerdings in Lit. E No. 185 am Eck der Schäfergasse, der Peterskirche gegen über zu verkaufen.

Verlohren wurde eine Brille und ein Handschuh, dem Finder wird eine gute Belohnung zugesichert.

Es hat eine Person noch einige Täge in der Woche zum Nähen, Stopfen und Spitzenflicken frey.

Es ist vor einiger Zeit ein weißer Hühnerhund mit braunen Ohren, etwas braun getiegert, mit einem Federschweif verlohren worden, der redliche Finder ist ersucht, ihn gegen eine Belohnung von zwei Ducaten, in den Johannitterhof in der Fahrgasse zurückzubringen.

In Commission bey Glinz und Schnell, feinen Soulong Thee in chinesischen Büchsen von 1 Pfund — dito Tchy, Haysan et Soulong in chinesischen Kistchen — desgleichen chinesisch feiner Tusch und chinesische Brodierseide in Karten.

Joh. Jos. Baconius an der Catharinen Pforte, empfiehlt sich aufs neue in Fuß-Decken, so wie in Seidenwatten zu den billigsten Preisen.

In Lit. A No. 41 ist ehegestern ein Pfauhahn mit noch nicht vollständigem Schweif und halber Krone abhanden gekommen; dem Wiederbringer wird hiermit eine angemessene Belohnung versprochen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 19ten Januar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter		9 fl. — kr.
Korn,	• •	— fl. — kr.
Gerste,	• •	5 fl. 20 kr.
Hafer,	• •	3 fl. 45 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr. bis 13 fl.
Rockenmehl, • • •	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	10 kr.
Kalbfleisch • •	10 kr.
Hammelfleisch •	10 kr.
Schweinefleisch vom 18ten d. M. an	11½ kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter •	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, • • •	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 7. Dienstag, den 24. Januar 1804.

Bekanntmachung.

Die Bücher-Auction bei P. J. Nack auf dem Markt, so auf den 23. Jan. angekündigt worden, wird erst den 30ten Jan. ihren Anfang nehmen.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Alle diejenigen, welche an die unter gerichtlichem Beschluß liegende Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lichterhändlers Johann Nicolaus Büchner, und dessen vorverstorbenen Ehefrau, Catharinen Rebekken geb. Mörsel, einen Anspruch, aus was irgend einem Grunde, zu machen befugt sind, werden hierdurch aufgerufen, um innerhalb einer vierzehentägigen Frist, vom 16ten dieses Jännermonats an, in unterzeichneter Kanzellei ihre vermeintliche Ansprüche rechtsgenüglich so gewiß darzuthun, als gewiß im Widrigen zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft an die auswärts wohnenden Erben ohne Caution soll verabfolgt werden. Signatum Frankfurt den 16. Jan. 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zur Nachricht.

Montags, den 30sten Januar 1804, Vormittags um 11 Uhr, soll das, zu Nieder-Erlenbach im Frankfurter Gebiete gelegene, freyadeliche von Glauburgische Gut an den Meistbietenden, auf 9 Jahre, verpachtet werden. Es bestehet in 190 Morgen Ackerland, worunter 46 Morgen zehntenfrey, und verschiedene Baumstücke sind; — circa 20 Morgen Wiesen, und der Pachterswohnung, nebst hinlänglichen ökonomischen Gebäuden. Die Versteigerung ist im weißen Roß, an der großen Gallengasse zu Frankfurt, woselbst alsdann jedem Liebhaber die näheren Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Digitized by Google

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 31sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zeil Lit. H No. 4, die des verstorbenen hiesigen Lebküchlers, Bernh. Weihknecht gehörige Effekten, bestehend in Bettungen, Weißgeräth, Tischen, Commoden, Stühlen, Schränken, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, sodann mehrere Handwerksgeräthschaften, benebst einigem Silber und Prätiosen ꝛc. durch die geschw. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mittwoch den 11ten dieses, Nachts 11½ Uhr ist einem, der auf der Straße Tabak rauchte, die Pfeife durch die bürgerliche Patrouille weggenommen, und ad audientiam geliefert worden. Da sich nun derselbe dieserhalb bis dato noch nicht gemeldet, so wird er hiemit hiezu aufgefordert, und zwar unter dem Anhang, daß wenn er sich längstens bis kommenden Mittwoch den 25sten dieses Morgens 8½ Uhr bei unterzogener Stelle nicht einfinden würde, gedachte Pfeife verkauft, und aus dem Erlös die wegen des verbotenen Rauchens verwürkte Strafgelder sammt Kosten abgezogen, der etwaige Ueberrest aber in die Armenbüchse gegeben werden soll. Frankfurt den 19ten Januar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Die hinterlassene Wittwe des hiesig verstorbenen Burgers und Weingärtners, Johann Jacob Löffel, besitzt ein – laut löbl. Ackergerichtsbuch Gewann 12. No. 205 befindliches Baumstück, haltend 3 Viertel, 20 Ruthen, 31 Schuh, liegt hinter der Landwehr, und stößt auf den Weg, liegt einerseits neben Conrad Lenz und anderseits neben Hrn. Fischer. Da dieses Stück Gut von allen gerichtlichen und außergerichtlichen Insätzen frey, sich indessen kein Dokument über den Erkauf der von ersagtem Löffel bey entstandener Auklage von denen von Fleischbeinischen Erben 1763 geschehen. So macht benannte Eigenthümerin dieses hierdurch bekannt, und fordert das ganze löbl. Publikum auf, sich innerhalb 14 Tagen gerichtlich anzumelden, ob dieserhalben ein Anspruch gemacht werden könne oder nicht? Sachsenhausen, den 20sten Januar 1804.

Garten-Verkauf.

Der Schieleische Garten vor dem Affenthor soll Samstag den 25sten Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung. — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält: 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz. — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet außer der bequemen Wohnung, in Stallungen für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Da mit Petritag laufenden Jahrs die Bestandzeit der am Steinweg vor dem Neuen Thor gelegenen 1 Morgen, 3 Viertel, 28 Ruthen haltenden sogenannten kleinen Hundsweide zu Ende geht, und dieselbe anderweit verpachtet werden soll; So können sich die dazu Lustragende Montags den 30sten dieses Morgens frühe 9 Uhr auf unterzogenem Amte einfinden, ihr Gebot thun, und der Meistbietende sich des Zuschlags gewärtigen.

Frankfurt den 16ten Januar 1804.

Acker-Gericht.

Waaren = Versteigerung.

Mittwoch, den 25sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie Tücher von verschiedenen Farben in Coupons zu Röcken und Ueberröcken, dergleichen Casimir wie auch eine Portie Kattun in ganzen Stücken und Resten, Siamois Kattun, gesteppte Couverten, u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Da auf hohen Befehl einer hochfürstlich- hoch und deutschmeisterschen Hofkammer der einem hohen deutschen Ritterorden frey und eigenthümlich zustehende, an der Landstraße vor dem Affenthor dahier liegende sogenannte Steingarten von 4 Morgen, 2 Viertel, 37 1/2 Ruthen, auf zehen nach einander folgende Jahre, vom 2ten des künftigen Februars anfangend, in zeitweisen Bestand abgegeben werden soll; so wird dieses Vorhaben andurch öffentlich mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß hierzu der 26ste dieses Monats anberaumt worden, damit die zu dieser Pachtung lusttragenden Liebhaber an ermeldtem Tage, früh Morgens 10 Uhr, sich in hiesig hochfürstl. Kommende einfinden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Gebote mit vorbehaltender hohen Kammeralgenehmigung zu Protokoll geben mögen. Signatum K. Frankfurt den 16ten Jänner 1804.

Hochf. hoch- und deutschmeisterſches Kommenden-Amt.

Freytag den 27sten Januar, Vor- und Nachmittag, sollen in dem Verganthungssaale auf dem Graben, mehrere Effekten, so in Bettung, Bettladen, Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Mannskleidung, sehr schönes Weißgeräth, gold- und silberne Uhren, mehrere Prätiosen, Pistolen, Flinten und Büchsen von guten Meistern, und sonstigen Sachen mehr bestehet, durch die geschworne Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an die Meistbietende versteigert werden.

Montag den 30sten Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Salzwedelschen Gartenhaus auf dem Fischerfeld, ein wohl eingerichteter eiserner Circulations-Kochherd, sodann das Haus selbst auf den Abbruch, zu anderweiter Benutzung der Materialien, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrufer versteigert werden.

Die zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofagenten Joseph Nathan Binge gehörige vorräthige Weine, als:

1)	7 Ohm,	10 Viertel,	angeblich	Rheingauer	66r	Jahrg.
2)	7 —	10	—	— Laubenheimer	79r	—
3)	33 —	10	—	— Rheingauer	83r	—
4)	38 —	16	—	— Freigerichter, Michelbacher,	94r	—
5)	19 —	—	—	— ditto	97r	—
6)	13 —	—	—	Hochstädter	97r	—

sollen öffentlich an die Meistbietenden, gegen baare Zahlung, im 24 Guldenmünzfuße, versteigert werden. Die Kauflustigen wollen sich also in dem hierzu auf den 6ten kommenden Monats und folgende Tage bestimmten Termin, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des hiesigen Rathsverwandten Herrn Stark am Altstädter Markt einfinden, ihre Gebote thun, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Die Weinproben von jeder Sorte werden jedesmal vor der Versteigerung derselben gegeben, können auch nach Befinden an den Fässern genommen werden.

Signatum Hanau den 21ten Januar 1804.

Von Kommissions wegen.

Meisterlin. Kröger.

Digitized by Google

Haus = Versteigerung.

Samstag den 28sten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll das auf dem Markt Lit. L No. 150 bezeichnete, für jede Handlung sehr vortheilhafte Eckbehausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Haus selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird in hiesigem Verganthungshause eine Sammlung Kupferstiche und Handzeichnungen durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß davon ist bei Herrn Ausrüfer Klebinger und Herrn Buchhändler Guilhauman gratis zu haben.

Garten = Verkauf.

Ein nahe an der Stadt gelegener — 1½ Morgen haltender — mit einem gut eingerichteten Gartenhaus versehener — aufs beste bearbeiteter schöner Garten, ist aus der Hand und billig zu verkaufen. Bei Ausgeber das Weitere.

Freytag den 27sten l. M., Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier, allerley Hausrath, durch die geschwornen Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 18ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 27sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 nußbaumener Kleiderschrank, verschiedenes Geräth und 2 Gesindebetten, an die Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 19ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstags, den 31sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, eine Parthie blaues Tuch und allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 16ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 27sten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerlei Hausrath an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Main den 18ten Januar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nächstkünftigen Mittwoch den 25sten Jänner Morgens um 11 Uhr, wird im Verganthungshause auf dem Graben, ein halb Dutzend moderne Stühle und Sopha mit Springfedern, nebst einigen feinen großen Kupferstichen in Glas und Rahm versteigert.

Donnerstag den 26sten dieses, sollen auf dem Lugiusland Lit. E No. 79 die der Wittwe Palzgraf gehörige sämmtliche Verlassenschaft gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

No. 7. Dienstag, den 24. Januar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 3. Sonntage nach Epiphan. den 22. Januar 1804.

Herr Johann Adam Birckholz, Handelsmann, und Jungfer Anna Dorothea Schamberger.

Herr Jacob Aloysius Weidenbusch, Handelsmann, und Jungfer Catharina Elisabetha Müller.

Herr Johann Carl Schnerr, Gasthalter, Wittwer, und Jungfer Elise Barbara Rittberger.

Georg Adam Martin, Zimmermeister, und Jungfer Wilhelmina Catharina Sachs.

Johann Philipp Müller, Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Margaretha Puth.

Johann Georg Köcher, Sauerwasserhändler, und Jungfer Margaretha Elisabetha Bischoff.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 7. dieses.

S. T. Herr Johann Philipp, Reichsfreyherr von Wessenberg, Sr. Kais. Königl. Maj. wirkl. Kammerherr, und Minister Resident, und Jungfer Maria Gertrudis Mülhens.

Mittwoch, den 18. dieses.

Johann Philipp Stichling, Bendermeister, und Jungfer Anna Clara Matzebach.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 8. dieses.

Johann Carl Hasselhorst, hiesiger Mousquetier, Zwillings-Söhne, Johann Ludwig und Gerhard.

Freytag, den 13. dieses.

Johann Dietrich Peter Joseph Kappes, Steindecker zu Worms, einen Sohn, Johann Jacob.

Sonntag, den 15. dieses.

Herr Philipp Jacob Borngässer, Weinwirth, eine Tochter, Susanna Sibylla Christina Veronica.

Herr Christian Jacob Beer, Kunst- und Miniaturmaler, eine Tochter, Caroline Ernestine Henriette Julie.

Wilhelm Graf, hiesiger Canonier, einen Sohn, Johann Christoph.

Dienstag, den 17. dieses.

Jost Daniel Scheld, Blumengärtner, eine Tochter, Maria.

Johann Heinrich Fritz, Weißbindergesell, eine Tochter, Anna Henrietta.

Mittwoch, den 18. dieses.

Herr Christian de Bary, Handelsmann, einen Sohn, Johann Adolph.

itized by Google

Donnerstag, den 19. dieses.

Herr Caspar Joseph Fleischmann, weyl. gewesener Handelsmann, einen Sohn, Martin Joseph. Posth.

Johann Gerhard Fischer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Rosina Sophia.

Johann Friedrich Benjamin Löwe, Spenglermeister, einen Sohn, Friedrich Samuel Christoph.

Georg Andreas Leppet, Lehnbedienter, einen Sohn, Johann Heinrich.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 15. dieses.

Johann Christian Kühn, Weingärtner, eine Tochter, Eva Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 14. dieses.

Jacob Deckenbach, hiesigen Mousquetiers Töchterlein, Anna Maria, alt 1 Monat, 17 Tage.

David Herschel, gewesenen hiesigen Invalidens nachgel. Wittwe, Elisabetha, alt 50 Jahr.

Sonntag, den 15. dieses.

Johann Anton Marschall, gewesenen Lehnlaquay nachgel. Wittwe, Maria Gertraud, geborne Riecks, alt 76 Jahr.

Montag, den 16. dieses.

Emanuel Schwalm, Peruquenmachermeisters Ehefrau, Anna Magdalena, geborne Kochin, alt 34 Jahr, 9 Monat, 15 Tage.

Dienstag, den 17. dieses.

S. T. Freyherrn Johann Peter von Leonhardi, Ihro Röm. Kaiserl. Maj. wirkl. Raths wie auch Senioris und Directoris des löbl. Burger-Ausschusses derer Herren 51r, Frau Gemahlin, S. T. Freyfrau Susanna Elisabetha, geborne Heyder, alt 50 Jahr, 9 Monat, 28 Tage.

Herrn Johann Adam Schneider, Bierbrauermeisters wie auch bürgerl. Visirers beim löbl. Renten-Amt, Eheliebste, Frau Dorothea, geborne Feuerbach, alt 70 Jahr.

Jungfer Elisabetha Ludwigin, Kindererzieherin, aus Gelnhausen, alt 38 Jahr.

Mittwoch, den 18. dieses.

S. T. Freyherrn Carl Wilhelm von Bellersheim, gewesenen Majors in Holländischen Diensten, nachgel. Frau Wittwe, S. T. Freyfrau Agnetta Dorothea, geborne von Hofen, alt 67 Jahr, 4 Monat.

Johann Philipp Löffert, Schneidermeister, alt 38 Jahr, 1 Monat, 4 Tage.

Donnerstag, den 19. dieses.

Johann Caspar Lauer, Zinngiessermeisters Ehefrau, Anna Maria, geborne Scholt, alt 65 Jahr, 8 Monat, 4 Tage.

Moritz Kuch, hiesiger Invalid, Wittwer, alt 73 Jahr.

Freytag, den 20. dieses.

Johann Moritz Leschhorn, gewesenen Bendermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Elisabetha Leschhornin, alt 58 Jahr.

Joseph Rößle, Tabacks- und Brandweinkrämers Kindbetter-Töchterlein, Maria Catharina.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 14. dieses.

Herrn Remigius Hofmann, bürgerl. Capitains des löbl. 13ten Quartiers, Tochter, Jungfer Antonetta Elisabetha, alt 12 Jahr, 7 Monat, 24 Tage.

Johann Ludwig Fritz, Bäckermeisters Ehefrau, Maria Anna, alt 35 Jahr.

Johann Georg Löfler, gewesenen Weingärtners nachgel. Wittwe, Helena, alt 74 Jahr.

Mittwoch, den 18. dieses.

Johann Gerhard Geyer, Weingärtners Töchterlein, Anna Margaretha, alt 10 Monat, 12 Tage.

No. 7. Dienstag, den 24 Januar 1804.

Bekanntmachung.

Dienstags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll allerhand Hausrath in dem Verganthungshaus an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, öffentlich durch die geschworne Ausrufer verkauft werden. Frankfurt den 12ten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Preisaustheilungs-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Freitags den 3ten Februar die fünfte Preisaustheilung des hiesigen Schreib- und Rechnungs Instituts mit denen gehörigen Feierlichkeiten und unter Begleitung von Pauken und Trompeten in dem großen Saale des rothen Hauses gehalten werden. Ausser denen bereits schon unterschriebenen Mitgliedern und Eltern der Scholaren wird niemand eingelassen, als wer sein Billet vorzeigen kann. Die Mitglieder haben ihren Schein und das Billet selbst vorzuzeigen. Die Abonnement-Billets auf die Loge werden 8 Tage vorher bei Herrn Kingenheimer abgeholt, diejenigen aber, die sich noch bis dahin als Mitglieder unterschreiben wollen, bekommen ein Freibillet für 3 Personen, und haben sich in dem Institut selbst, in der Steingasse Lit. H No. 85 zu melden. Der Text zur Vokalmusik ist daselbst zu haben.

Die unpartheiische Entscheidung der Preisschriften geschiehet Tags vorher im Neben-Saale, Nachmittags um 4 Uhr, wobei es jedem Kenner und Liebhaber der Schreibekunst, sämmtlichen Mitgliedern und Eltern der Scholaren frei stehet, ohnentgeldlich beizuwohnen, und die Prämien in Augenschein zu nehmen.

Die zur Aufmunterung des jugendlichen Fleißes und zur Freude der Eltern so mühsame prachtvolle Veranstaltung, wird jedem gefühlvollen Anwesenden unerwartet seyn.

Uebrigens wird Herr Kingenheimer jedermann aufs billigste, mit guten Weinen, Speisen und Erfrischungen zu bedienen, besorgt seyn.

Abends um 8 Uhr fängt der Ball an.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine in bestem Stand seyende Chocoladmaschine, nebst ganzem Apparat dazu, stehet zu verkaufen.

Ein Waagebalken mit denen dazugehörigen Schaalen, worauf 8 bis 9 Centner gewogen werden können, dann zwei Glasthüren zum einhängen, sind zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Ein fast neuer tannener Schrank, 7 Schuh 3 Zoll hoch, 6 Schuh breit, und 2 Schuh tief, mit zwey Thüren und franz. Schloß, ist Lit. M No. 128 zu verkaufen.

Die schon bekannten Nachtlichter sind wiederum zu haben, in ganzen, halben und viertel Jahrportionen, bey Friedrich Sorg in der Rosengasse Lit. F No. 156.

Das wahre Berliner Rauchpulver, ist wieder frisch zu haben, das Glaß um 20 kr. bei Schmidt in der Ziegelgasse im goldnen Mond.

Ein Haus mit einer schönen Nahrung, und in einer guten Meßlage, ist aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses zu erfragen.

Englischer Seidentüll, sowohl schwarz als weiß, und von verschiedener Breite, ist billigen Preises Stückweis zu haben, bei G. P. Kirchner nächst der Liebfrauenkirche.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Ein Zimmer und gemeinschaftliche Küche und Kammer ist mitten in der Stadt, aber nur an eine einzelne Person, billig zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube, Küche, Keller, Boden und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

In der Barfüßergasse Lit. K 72, ist ein Laden und Keller, und eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Schnurgasse Lit. K No. 104, ist ein schrotmäßiger Keller zu 40 Stück lagermäßig, von dato an auf mehrere Jahre zu vermiethen, und in gedachter Behausung das nähere zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 unter der neuen Kräm zu vermiethen: im zweiten Stock ein heizbares Zimmer und im dritten zwei heizbare Stuben, monatlich oder jährlich.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burgerssohn, welcher die völlige Kenntnisse, um die Handlung zu erlernen gesammlet hat, die Lehrjahre über Kost und Logis bei seinen Eltern hat, wünscht sehr auf ein hiesiges Comtoir zu kommen.

Eine hiesige Waarenhandlung en gros, suchet einen jungen Menschen in die Lehre, der Kost u. Wohnung bei den Seinigen hat, von gut moralischer Erziehung ist, und die nöthige Handlungs-Vorkenntnisse besizt. J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publico machen wir die Anzeige, daß unsere Detailhandlung aus der Höllgasse in die große Sandgasse verlegt ist; wir empfehlen uns zu ferner geneigtem Zuspruch und versprechen die billigste Bedienung.

Nell..ffen und Supf.

Eine Feuerleiter und vier Feuereimer verschiedener Numeros, sind noch in meinem Hofe, wozu sich aller Nachfrage bis jetzo noch niemand gemeldet, so zeiget solches hierdurch öffentlich an

Blum.

In Lit. C No. 38 ist bey dem Brand im Riesen ein großer kupferner Kessel geflüchtet worden, welcher dem Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten zu Diensten stehet.

In einer der besten Meßlagen ist ein Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Kunstanzeige.

Ich habe noch einige Stunden frey, im Zeichnen und Malen außer meiner Wohnung Unterricht zu geben; empfehle mich also dem geehrtesten Publikum bestens mit der Versicherung der leichtesten und gründlichsten Lehrart, sowohl in Figuren, Landschaften, und Blumen zu unterrichten. Meine Wohnung ist in der Schlesingergasse No. 34 der kleinen Gallengasse gegen über.

Friedrich Christian Zschoche
Maler und Zeichenmeister.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 27sten Jan. wird in Gemäßheit verehrlichen Schöffen-Gerichts-[illegible]escheids vom 26sten September v. J. die auf dem Markt gelegene, zur goldnen Eule [illegible]nannte, und mit Lit. M No. 181 bezeichnete Behausung, für und um 6000 fl. im 22 fl. [illegible]ünzfuße schuldigen Capitals, sammt Interessen und Kosten zum vierten- und leztenmal [illegible]nter ausgesteckter Fahne am Römer von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr öffentlich feilgetragen [illegible]nd dem Meistbietenden überlassen werden.

Montag den 9ten pluviôse an 12. (30sten Januar 1804) Nachmittags um 2 Uhr, [illegible]erden in der Behausung des unterschriebenen öffentlichen Notars Lit. F No. 223 an der [illegible]ppigmauer 244 Hektoliter, 24 Stück sehr gut gehaltene Pfälzer Weine, von den Jahren [illegible]800, 1801, 1802 und 1803. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Mainz den 30ten nivôse 12.

Westhofen.

Es sind dieser Tagen bey dem unterzogenen Amte Ein-Kreuzer-Stücke, welche einerseits mit dem Malthefer- oder Johanniter-Ordenskreuz und der Umschrift: suum Cuique 1802 — anderseits aber mit dem Königl. Preußischen Wappen und der Umschrift F. W. III. PR. NO. bezeichnet sind, zum Vorschein gekommen, deren innerer Werth nur ½ Heller beträgt, da deren 463 Stück auf die Cöllnische Mark gehen und 9 Grän fein Silber halten, mithin die feine Mark zu 246 fl. 56 kr. ausgeprägt ist.

Man hat daher das Publikum von Amts wegen hierauf aufmerksam machen und für deren Einnahme sowohl als für deren Verausgebung warnen — auch zugleich demjenigen, welcher einen Einschleifer oder Verausgeber vorbeschriebener Münze dem Amte nahmhaft machen würde, unter Verschweigung seines Namens, das Drittheil der eingehenden Strafe zusichern wollen. Publicatum Frankfurt den 12ten Januar 1804.

Rechnei - Amt.

Alle diejenigen, welche an den dahier im Gasthaus zur goldenen Feder verstorbenen — gewesenen Französischen Bataillons-Chef Zdzitowiecky, eine Forderung haben mögten, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem Dato an, in der Gerichts-Kanzelley so gewiß anzumelden, als im widrigen Falle des Defuncti Nachlaß ohne Caution soll [illegible]gefolgt werden. Signatum Frankfurt am Main, den 16ten Januar 1804.

Gerichts - Kanzellei.

EDICTALES.

Alle diejenige, welche an den diesseitigen Fürstl. Unterthanen Peter Frank zu Sindlingen eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 15ten März l. J. frühe 9 Uhr zu Sindlingen auf dem Rathhaus entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Verbriefungen zu erscheinen, und ihre Forderungen vor dem Fürstl. Amte gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehöret, sondern von dieser Debitmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden. Decretum Höchst am Main den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Die Bücherversteigerung einer Sammlung auserlesener Bücher aus allen Fächern, besonders aber den schönen Wissenschaften ꝛc. hat im Verganthungshause gestern den 23. angefangen, und wird heute und die folgenden Tage fortgesetzt.

Folgende zur Verlassenschaft der seel. Frau Obristlieutenant von Wunderer, geb. von Morenhelm, gehörige Grundzinse, und Kirchenplätze, sollen Samstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, nämlich

a) Ein Grundzinß von 30 kr. jährlich auf 2 Aecker vor dem Eschenheimerthor.
b) Ein ditto von 1 fl. jährlich auf dem Haus zum goldnen Engel in der Döngesgasse Lit. H No. 154.
c) Ein ditto von 1 fl. 40 kr. jährlich, vom Haus Lit. F No. 56.
d) Ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Haus unter den Tuchgattern Lit. M No. 168.
e) Ein ditto von 1 fl. 24 kr. jährlich, von einem Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 127.
f) Ein ditto von 3 fl. jährlich, von einem Haus auf dem Markt Lit. J No. 102
g) Ein ditto von 30 kr. jährlich, von einem Brodtisch unter der Schirne bey dem Haus Lichtenberg.
h) Ein ditto von 30 kr. jährlich, von einem Haus unter der Schirn Lit. M No. 96.
i) Ein ditto von $32\frac{1}{2}$ kr. jährlich, von einem Weingarten zu Bornheim.

Eine Schrotamtsgerechtigkeit, wovon jährlich 1 fl. Recognition bezahlt wird.

1) Ein Mannsplatz zu den Barfüßern Lit. E No. 73 der 4te Sitz.
2) Ein Weiberplatz daselbst in No. 32.
3) Ein ditto in ditto in No. 71 der erste Sitz.
4) Ein dito in dito im Stuhl No. 60 der 4te Sitz.
5) Ein ditto zu St. Catharinen im Stuhl No. 90 der 6te Sitz.
6) Ein ditto in ditto im Stuhl No. 90 der 7te Sitz.
7) Ein Anhängbänkel in ditto am Stuhl No. 90.
8) Ein Mannsplatz zu St. Peters der 3te Sitz im Stuhl No. 37.
9) Ein Weiberplatz in No. 27 zu den Barfüßern.

Das in Bockenheim gelegene Fürstlicher Amalienstiftung in Dessau seither zugestandene Haus, Hof und Garten, ist aus der Hand zu verkaufen. Solches bestehet

1) aus einem großen Wohnhaus, welches unten von Stein erbauet ist, und worinn sich ein Saal nebst sechs geräumigen tapezierten Zimmern und eine Küche, sodann zwey große gewölbte Keller befinden.
2) Aus einem Hofhaus, enthaltend 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, und einen großen Fruchtboden.
3) Einer großen Scheuer, 3 Ställen und Holzschoppen.
4) Ein Nebengebäude, welches 4 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller enthält.
5) Einem daran gelegenen $10\frac{1}{2}$ Morgen großen zur Hälfte aus den besten mit Fruchtbäumen besetzten Ackerland, und zur Hälfte aus den besten Wiesen bestehenden Garten.

Die Hofraithe selbst, welche mit einer Mauer umgeben ist, enthält 1 Morgen.

Liebhaber belieben sich bey dem Gerichtsschöff Noee in Bockenheim zu melden.

Sechs Kinder beweinen mit mir den Tod eines geliebten Vaters und Gatten; er starb an den Folgen des Faulfiebers im 51sten Jahr seines Alters; welches wir allen unsern Verwandten und Freunden hiermit bekannt machen wollten, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen und Empfehlung zu fernerer Freundschaft.

Sämtliche Kinder und Gattin des verstorbenen Johann Jacob Müller, Bierbrauermeister und Gastwirth zum Weinberg.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Fahrgasse Lit. A No. 150, findet man ganz extra feinen Vorschuß besser Qualität Pfälzer Mehl, das Simmern 4 fl. 15 kr. und das Pfund 9 kr.

Ein Forte-Piano ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Hinter der Schlimmauer 96 ist eine eiserne Bettlade mit Vorhäng, nebst Stühle und Sopha, billig zu haben.

Bei Schreinermeister Renck an der Faulpumpe, stehen 6 gebrauchte tannene Tafeltische billig zu verkaufen.

Ein nußbaumenes Canapee mit Stahlfedern, ist mit oder ohne Ueberzug zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 18.

Besten weißen Honig in steinernen Töpfen zu ½ Ctr. sind bei Schumann und Wißmann in Commission zu verkaufen.

In der Stadtwaage sind beste Ementhaler Käse zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße stehet ein neuerbautes Haus aus der Hand zu verkaufen.

Ein guter rother Pelz-Kutschermantel, nebst Kappe, ist zu verkaufen.

Von den bekannten Vorhängfranzen sind zu haben, in Lit. L No. 128.

Eine eiserne Geldkiste ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In No. 36 auf dem Wollgraben, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Ein Logis von Stube, Küche und Kammer, ist zu vermiethen, auf der Friedbergergasse No. 26.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59, ist ein schöner grosser Laden nebst Zimmer zum Logiren, künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

fl. 1000 und 1200 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Lit. E No. 225, sind im 3ten Stock 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, monat, oder jahrweis zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht einen auswärtigen wohlerzogenen jungen Menschen, bei einen hiesigen Sattlermeister in die Lehre zu bringen. Das Nähere in der Fahrgasse Lit. H No. 39.

Es werden fl. 12000 im fl. 24 Fuß hiesig gerichtlichen Insatzes zu transportiren gesucht. Bei Ausgeber das Weitere.

Eine Person welche deutsch und französisch spricht, noch in Diensten ist, und gute Zeugnisse hat, suchet bei Kinder unterzukommen.

Johannes Burckmann hinter der Judenmauer, hat Commission einen Pfauenhahn zu kaufen.

Eine Magd welche gut kochen, auch nähen, waschen, bügeln, stricken und spinnen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Köchin in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird eine Wohnung wobei sich gleicher Erde ein kleiner Laden, oder wenigstens ein zum Verkauf dienliches geräumiges Zimmer befinden muß, zu miethen gesucht.

Ein hiesiger junger Burger, so schreiben und rechnen, auch im nöthigen Fall Caution leisten kann, wünscht baldigst als Aufseher in einem Bau, Lehnbedienter oder Auslaufer unterzukommen.

In der Döngesgasse Lit. H 158, wird eine gesetzte Person bei Kinder gesucht.

Zur Führung der Bücher, Correspondenz, oder als Reisender, bietet ein Mann von gesetzten Jahren seine Dienste an.

Eine Wittwe von 28 Jahren, wünschet in einer stillen, oder nicht allzustarken Haushaltung, als Haushälterin oder Beschließerin unterzukommen, und versichert sich einer betreffenden Herrschaft für diese Geschäftsbesorgungen, so wie in allen weiblichen Handarbeiten ein erwünschtes Genüge zu leisten. Die erforderliche nähere Auskunft hierüber, auf der Zeil Lit. H No. 4 zwei Stiegen hoch.

Eine perfecte Köchin welche in Backwerk machen auch Conditoreien rc. geübt ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Person die nähen, stricken, auch die Haushaltung gut versteht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, als Haushälterin gesucht.

Ein viersitziger niedrig hängender englischer Wagen im neuesten Geschmack, wird zu kaufen gesucht. Schneider Wagner auf dem goldnen Löwenplätzchen giebt Auskunft.

Ein junger unverheyratheter Mensch von gutem Ansehen, wird als Jäger oder Bedienter gesucht. Schneider Wagner auf dem goldnen Löwenplätzchen giebt Auskunft.

Bekanntmachung.

Heute den 23sten Jänner wird mit dem Ausladen der nun angekommenen besten Schmidt- und Ofensteinkohlen der Anfang gemacht. Wer davon aus denen Schiffen beziehen und dadurch den etwas höhern Magazinpreis vermeiden wollte, beliebe baldigst zu befehlen

bey G. L. Gerth
in der Sonne an der Cathar. Pforte.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof sind angekommen und in den billigsten Preisen zu haben: neue marinirte Aal-Fische, grose ital. Maronen, veroneser Salami, frische holl. Austern, grüne in Baumöl eingemachte Trüffeln, ital. Nudeln, Suppenteig und Macaroni, frische Parmesankäße, auch fette Schweizer und Ementhaler Käße, und bittet um geneigten Zuspruch.

Eine goldne Vorstecknadel mit einem Brillanten von ohngefähr 8 Grän, und 16 kleine Rosetten in der Einfassung, ist entweder auf der Zeil oder in der Eschenheimergasse beim Ein- und Aussteigen verlohren worden. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe derselben 10 große Thaler.

Gute rothe Kartoffeln, bester Gattung, werden billigen Preises Malterweise verkauft, bei

H. A. Helms im Arnsburgerhof.

Ein sehr schön gelegener Garten mit geräumigem Wohnhause, ist aus der Hand zu verkaufen.

Aechtes Berliner Räucherpulver das Glas zu 36 kr., ist in Commission zu haben, bei

Johann Peter Fassel,
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Es wird ein Garten mit Wohnhaus zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Ein grün seidener Regenschirm C. F. gezeichnet, ist beim letzten Liebhaber-Concert im goldnen Roß am 15ten dieses, wahrscheinlich aus Versehen, in unrechte Hände gekommen, um dessen Rückgabe bei Ausgeber dieses, ergebenst gebeten wird.

Es ist eine brillantene Vorstecknadel den 22sten Jänner, vermuthlich bey dem Aussteigen des Wagens Abends vor dem Comödienhaus, verlohren gegangen. Derjenige Finder, welcher diese Nadel auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 166 wiederbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Morgen werden frische Stroh und Faßbückinge eintreffen, so wie wöchentlich zweimal, wenn es die Witterung verstattet, frische holl. Austern und franz. Geflügel

in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Frische holländische Austern kommen wöchentlich zweimal an, bei

Friedrich Beelitz
auf dem großen Kornmarkt.

Heute sind Schellfische angekommen, und nebst holländischem Lachs, süßen Orangen und besten Citronen zu haben,

in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Es hat eine Person noch einige Täge in der Woche zum Nähen, Stopfen und Spitzenflicken frey.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 8. Freitag, den 27. Januar 1804.

Bekanntmachung.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, ses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt chen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Wein = Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung l. J. Vor- und Nachmittag, werden in r Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, chstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten gen und größtentheils aus dem Markenbronnen in eignen Weinbergen erzogen Weinen, als: 2 Stück von 1791.
22 — von 1798.
7 — von 1800.
2 — von 1800. Rüdesheimer.
4 — von 1801.
3 — von 1802.
1 — von 1803.
btheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proen an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt macht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 4ten Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die in der schönsten Lage der Zeil gelegenen und überdies mit der Backgerechtigkeit versehenen, zur Verlassenschafft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lebküchlers Bernhard Weihknecht gehörige mit Lit. H No. 4 bezeichneten Behausung, welche einen Flächenraum von circa 1988 Quadratschuh enthält, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Näheres hierüber ertheilet der Bäckermeister Sauerwein auf dem Wollgraben, und ist bis dahin täglich zu besehen.

P. J. Kropf an der Catharinen Pforte, zeiget hiemit an, daß bei ihm unter vortheilhaften Bedingungen noch ganze und vertheilte Loosen zur hiesigen Lotterie letzter Klasse, so heute gezogen wird, zu haben sind — zugleich empfiehlt sich derselbe zur gütigen Loose = Abnahme der 26ten Frankfurter Stadt = Lotterie, so wie auch Hanauer und Darmstädter Lotterie bestens.

E D I C T A L E S.

Alle diejenige, welche an den diesseitigen Fürstl. Unterthanen Peter Frank zu Sindlingen eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 15ten März l. J. frühe 9 Uhr zu Sindlingen auf dem Rathhaus entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Verbriefungen zu erscheinen, und ihre Forderungen vor dem Fürstl. Amte gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehöret, sondern von dieser Debitmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden. Decretum Höchst am Main den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau = Usingisches Amt daselbst.

Die zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofagenten Joseph Nathan Binge gehörige vorräthige Weine, als:

1)	7 Ohm,	10 Viertel,	angeblich	Rheingauer	. . . . . .	66r	Jahrg.
2)	7 —	10	—	— Laubenheimer	. . . . .	79r	—
3)	33 —	10	—	— Rheingauer	. . . . .	83r	—
4)	38 —	16	—	— Freigerichter, Michelbacher,		94r	—
5)	19 —	—	—	— ditto	. . . . .	97r	—
6)	13 —	—	—	Hochstädter	. . . .	97r	—

sollen öffentlich an die Meistbietenden, gegen baare Zahlung, im 24 Guldenmünzfuße, versteigert werden. Die Kauflustigen wollen sich also in dem hierzu auf den 6ten kommenden Monats und folgende Tage bestimmten Termin, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des hiesigen Rathsverwandten Herrn Stark am Altstädter Markt einfinden, ihre Gebote thun, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Die Weinproben von jeder Sorte werden jedesmal vor der Versteigerung derselben gegeben, können auch nach Befinden an den Fässern genommen werden.

Signatum Hanau den 21en Januar 1804.

Von Kommissions wegen.

Meisterlin. Kröger.

Garten-Verkauf.

Der Schieleische Garten vor dem Affenthor soll Samstag den 25sten Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung. — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält: 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz. — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet außer der bequemen Wohnung, in Stallungen für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Freytag den 27sten Januar, Vor- und Nachmittag, sollen in dem Verganthungssaale auf dem Graben, mehrere Effekten, so in Bettung, Bettladen, Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Mannskleidung, sehr schönes Weißgeräth, gold- und silberne Uhren, mehrere Prätiosen, Pistolen, Flinten und Büchsen von guten Meistern, und sonstigen Sachen mehr bestehet, durch die geschworne Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an die Meistbietende versteigert werden.

Das in Bockenheim gelegene Fürstlicher Amalienstiftung in Dessau seither zugestandene Haus, Hof und Garten, ist aus der Hand zu verkaufen. Solches bestehet

1) aus einem großen Wohnhaus, welches unten von Stein erbauet ist, und worinn sich ein Saal nebst sechs geräumigen tapezierten Zimmern und eine Küche, sodann zwey große gewölbte Keller befinden.
2) Aus einem Hofhaus, enthaltend 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, und einen großen Fruchtboden.
3) Einer großen Scheuer, 3 Ställen und Holzschoppen.
4) Ein Nebengebäude, welches 4 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller enthält.
5) Einem daran gelegenen 10¼ Morgen großen zur Hälfte aus den besten mit Fruchtbäumen besetzten Ackerland, und zur Hälfte aus den besten Wiesen bestehenden Garten.

Die Hofraithe selbst, welche mit einer Mauer umgeben ist, enthält 1 Morgen.
Liebhaber belieben sich bey dem Gerichtsschöff Roee in Bockenheim zu melden.

Montag den 9ten pluviôse an 12. (30sten Januar 1804) Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des unterschriebenen öffentlichen Notars Lit. F No. 223 an der Eppigmauer 244 Hektoliter, 24 Stück sehr gut gehaltene Pfälzer Weine, von den Jahren 1800, 1801, 1802 und 1803. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Mainz den 30ten nivôse 12.

Westhofen.

Alle diejenigen, welche an den dahier im Gasthaus zur goldenen Feder verstorbenen — gewesenen Französischen Bataillons-Chef Zdzitowieky, eine Forderung haben mögten, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem Dato an, in der Gerichts-Kanzley, so gewiß anzumelden, als im widrigen Falle des Defuncti Nachlaß ohne Caution soll ausgefolgt werden. Signatum Frankfurt am Main, den 16ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzley.

Digitized by Google

Haus-Versteigerung.

Samstag den 28sten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll das auf dem Markt Lit. I No. 150 bezeichnete, für jede Handlung sehr vortheilhafte Eckbehausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Haus selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Garten-Verkauf.

Ein nahe an der Stadt gelegener — 1½ Morgen haltender — mit einem gut eingerichteten Gartenhaus versehener — aufs beste bearbeiteter schöner Garten, ist aus der Hand und billig zu verkaufen. Bei Ausgeber das Weitere.

Freytag den 27sten l. M., Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier, allerley Hausrath, durch die geschwornen Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 18ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 27sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 nußbaumener Kleiderschrank, verschiedenes Geräth und 2 Gesindebetten, an die Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 19ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstags, den 31sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, eine Parthie blaues Tuch und allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 16ten Jänner 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 27sten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerlei Hausrath an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Main den 18ten Januar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag den 30sten Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Salzwedelschen Gartenhaus auf dem Fischerfeld, ein wohl eingerichteter eiserner Circulations-Kochherd, sodann das Haus selbst auf den Abbruch, zu anderweiter Benutzung der Materialien, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer versteigert werden.

Heutigen Freitag den 27sten Jan. wird in Gemäßheit verehrlichen Schöffen-Gerichts-Bescheids vom 26sten September v. J. die auf dem Markt gelegene, zur goldnen Eule genannte, und mit Lit. M No. 181 bezeichnete Behausung, für und um 6000 fl. im 22 fl. Münzfuße schuldigen Capitals, sammt Interessen und Kosten zum vierten- und letztenmal unter ausgesteckter Fahne am Römer von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 5ten nächstkommenden [Mo]nats März und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem [Pfa]ndhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo May, Juny, July, August 1803 [ver]fallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung [übe]rlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfand[sche]ine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen, oder nächstkom[me]nden Dienstag den 31sten Januar bis den 1ten März bei der wöchentlichen zweimaligen [Se]ssion prolongiren zu lassen; indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger [Or]dnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Verganthung keine [P]rolongation mehr annehmen wird. Publicatum Frankfurt den 25sten Januar 1804.

Pfand-Amt.

Dienstag den 7ten Februar Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. B No. 190 neben [de]m Riesen, unterschiedene Effecten, als Tische, Stühle, Bettstellen, Waschbütten, Com[m]ode, mehrere vollständige Betten, wobei ein ganz neues Deckbett von Eiderdaunen, [Z]inn, Kupfer, Messing, etwas Silber, Weißzeug, seidene und andere Kleidungsstücke, [n]ebst einem Sommer- und Wintermantel mit Pelz, durch die geschworne Herren Ausrü[f]er öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Versteigerung von engl. Steinguth.

Im Rothnagelischen Gewölbe auf dem Liebfrauenberg im Braunfels, soll Mittwoch den 1ten Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, eine Parthie engl. Steinguth, sowohl en Paille roth und blau gemalt, glatt, als auch schwarz und roth, oder sogenannte Terra Gotha, durch die geschworne Herrn Ausrufer an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zur öffentlichen Verpachtung der beim Verkauf des Riedhofes ausgenommenen dem Amte verbliebenen Feldgüter im Lerchesberg von 51 Morgen, 2 Viertel, 11 Ruthen, wird terminus auf Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr anberaumt, und haben die Lusttragende sich an besagtem Tag auf dem Amte einzufinden, und die weiteren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

Demnach zu anderweiter öffentlicher Verpachtung des Fischwassers zu Dortelweil terminus auf Mittwoch den 8ten Februar Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Lusttragende sich bei Amte einfinden, und ihr Gebot thun können. Frankfurt den 24sten Jänner 1804.

Land-Amt.

Die in Heddernheimer Gemarkung gelegene 8 Morgen, 2 Viertel haltende Landamtliche Wiesen, sollen Mittwochs den 8ten Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr auf unterzogenem Amte auf mehrere Jahre, unter denen bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet werden. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

Folgende zur Verlassenschaft der seel. Frau Obristlieutenant von Wunderer, geb. von Morenheim, gehörige Grundzinse, Schrötergerechtigkeit und Kirchenplätze, sollen Samstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, nämlich

a) Ein Grundzinß von 30 kr. jährlich auf 2 Aecker vor dem Eschenheimerthor.
b) Ein ditto von 1 fl. jährlich auf dem Haus zum goldnen Engel in der Döngesgasse Lit. H No. 154.
c) Ein ditto von 1 fl. 40 kr. jährlich, vom Haus Lit. F No. 56.
d) Ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Haus unter den Tuchgattern Lit. M No. 168.
e) Ein ditto von 1 fl. 24 kr. jährlich, von einem Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 127.
f) Ein ditto von 3 fl. jährlich, von einem Haus auf dem Markt Lit. J No. 102.
g) Ein ditto von 30 kr. jährlich, von einem Brodtisch unter der Schirne bey dem Haus Lichtenberg.
h) Ein ditto von 30 kr. jährlich, von einem Haus unter der Schirn Lit. M No. 96.
i) Ein ditto von 32½ kr. jährlich, von einem Weingarten zu Bornheim.

Eine Schrotamtsgerechtigkeit, wovon jährlich 1 fl. Recognition bezahlt wird.

1) Ein Mannsplatz zu den Barfüßern Lit. E No. 73 der 4te Sitz.
2) Ein Weiberplatz daselbst in No. 32.
3) Ein ditto in ditto in No. 71 der erste Sitz.
4) Ein dito in dito im Stuhl No. 60 der 4te Sitz.
5) Ein ditto zu St. Catharinen im Stuhl No. 90 der 6te Sitz.
6) Ein ditto in ditto im Stuhl No. 90 der 7te Sitz.
7) Ein Anhängbänkel in ditto am Stuhl No. 90.
8) Ein Mannsplatz zu St. Peters der 3te Sitz im Stuhl No. 37.
9) Ein Weiberplatz in No. 27 zu den Barfüßern.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Fahrgasse Lit. A No. 150, findet man ganz extra feinen Vorschuß beyer Qualität Pfälzer Mehl, das Simmern 4 fl. 15 kr. und das Pfund 9 kr.

Ein Forte-Piano ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, von 10 Zimmern, 7 Kammern, 2 Küchen, Hof, Brunnen- und Regenwasser, einem Hof, einem schrotmäßigen Keller zu 25 Stück, 2 Eingängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses gibt nähere Auskunft.

Ein in Paris gebauter, beinahe ganz neuer Wagen, zum Staat und zur Reise, zwei auch viersitzig zu gebrauchen, der sehr gut laquirt und plattirt ist, mit vorzüglich guten Schwanenhälsen und Federn, stehet aus der Hand zu verkaufen; bei Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil.

Eine eiserne Geldkiste ist zu verkaufen.

Feinen Straßburger Spinnhanf, 5½ Pf. per Rthlr. ist in Lit. O No. 15, und in Lit. F No. 97 zu verkaufen.

Eine in bestem Stand seyende Chocoladmaschine, nebst ganzem Apparat dazu, stehet zu verkaufen.

Ein Waagebalken mit denen dazugehörigen Schaalen, worauf 8 bis 9 Centner gewogen werden können, dann zwei Glasthüren zum einhängen, sind zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Hinter der Schlimmauer 96 ist eine eiserne Bettlade mit Vorhäng, nebst Stühle und Sopha, billig zu haben.

Bei Schreinermeister Renck an der Faulpumpe, stehen 6 gebrauchte tannene Tafeltische billig zu verkaufen.

Ein nußbaumenes Canapee mit Stahlfedern, ist mit oder ohne Ueberzug zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 18.

Besten weißen Honig in steinernen Töpfen zu ¼ Ctr. sind bei Schumann und Wißmann in Commission zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatweis zu vermiethen, und bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E 154, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. C 61 am Neuenthor, ist ein schönes Logis von einer Stube, Küche, Kammer und Holzplatz an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern nebst grosser Küche auf gleicher Erde, benebst Wasser- und Regenpumpe und einem Stück Keller, so wie auch 2 Kammern auf dem Boden, sind zu vermiethen auf der Allerheiligengasse.

Lit. L No. 153 auf dem Markt, ist ein Logis im ersten Stock, von 4 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Keller rc. nebst einem gut eingerichteten Laden zu vermiethen.

In der Haasengasse Lit. D No. 216 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt, zu vermiethen.

In No. 36 auf dem Wollgraben, ist der 2te Stock zu vermiethen.

fl. 1000 und 1200 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Ein Logis von Stube, Küche und Kammer, ist zu vermiethen, auf der Friedbergergasse No. 26.

Personen so allerley suchen.

Ein Ladentisch, 12 Schuh lang und etliche breit, mit zu verschliesenden Thüren, wird zu kaufen gesucht.

Ein gesetzter junger Mann, welcher sich zur deutschen Correspondenz, Führung der Bücher, und zu allen übrigen bei der Handlung vorkommenden Geschäften verbindlich macht, wünscht hier oder auswärts in eine Handlung untergebracht zu seyn, und würde sehr billige Bedingnisse machen. Bei Ausgeber das Nähere.

In der Döngesgasse Lit. H 158, wird eine gesetzte Person bei Kinder gesucht.

Zur Führung der Bücher, Correspondenz, oder als Reisender, bietet ein Mann von gesetzten Jahren seine Dienste an.

Eine hiesige Waarenhandlung en gros, suchet einen jungen Menschen in die Lehre, der Kost u. Wohnung bei den Seinigen hat, von gut moralischer Erziehung ist, und die nöthige Handlungs Vorkenntnisse besitzt. J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Es werden fl. 12000 im fl. 24 Fuß hiesig gerichtlichen Insatzes zu transportiren gesucht. Bei Ausgeber das Weitere.

Eine Person welche deutsch und französisch spricht, noch in Diensten ist, und gute Zeugnisse hat, suchet bei Kinder unterzukommen.

Johannes Burckmann hinter der Judenmauer, hat Commission einen Pfauenhahn zu kaufen.

Ein hiesiger junger Burger, so schreiben und rechnen, auch im nöthigen Fall Caution leisten kann, wünscht baldigst als Aufseher in einem Bau, Lehnbedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener auswärtiger junger Mensch, welcher gut schreiben, rechnen und französisch, rasiren und mit Pferden umgehen, auch Caution leisten kann, wünschet als Informator bei Kinder oder als Bedienter bei einer hiesigen, auswärtigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen. Seine Addresse ist in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Bekanntmachung.

Da Jugendbildung und Unterricht einen wesentlichen Theil der Prediger-Pflichten ausmacht, so bietet Pfarrer Minner einem geehrten Publikum seine Dienste dabei an. Er wird Unterricht geben in der Erdbeschreibung und Geschichte, Religions- und Naturlehre, und worüber man sonst mit ihm einig wird. Mit sorgsamster Aufmerksamkeit wird er sein vorzüglichstes Bestreben dahin richten, die ihm anvertrauten jungen Leute mit allen Mitteln zur Bildung religiöser und tugendhafter Grundsätze bekannt zu machen.

Hinter dem Pfarreisen dem Köpplerhöfgen über, werden getragene Mannskleider, Leinengeräth rc. käuflich angenommen.

Eine Partie Jamaica Rumm, liegt ganz oder vertheilt zu verkaufen, doch wird davon nicht unter ½ Ohm abgegeben.

Eine goldne Vorstecknadel mit einem Brillanten von ohngefähr 8 Grän, und 16 kleine Rosetten in der Einfassung, ist entweder auf der Zeil oder in der Eschenheimergasse beim Ein- und Aussteigen verlohren worden. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe derselben 10 große Thaler.

In Commission bey Glinz und Schnell, feinen Soulong Thee in chinesischen Büchsen von 1 Pfund — dito Tchy, Haysan et Soulong in chinesischen Kistchen — desgleichen chinesisch feiner Tusch und chinesische Brodierseide in Karten.

Für Reisende nach Hamburg, stehen einige Wagen ohnentgeldlich zu Diensten, bei Dick und Kirschten auf der Zeil das Nähere zu erfragen.

Ein Schreiben von Fürstl. Regierung in Fulda, an die Addresse Georg August Schmid aus Mastricht gebürtig, kann der mir unbekannte Eigenthümer empfangen, bei

Ferd. Aug. Schmid, C No. 11 à 13.

Mahagony - Holz

bester Qualität, ist bei mehreren, oder einzelnen Bohlen zum Verkauf in Commission angekommen, und das Nähere bei Herrn Claussus in der Döngesgasse zu erfragen.

Das berühmte durch Herrn J. B. Gerner fabrizirte Prinzessinnen Waschwasser, ist noch immer in der nämlichen Behausung in der Döngesgasse Lit. C No. 26, dann bei Herrn Döring in der großen Sandgasse, und sonst nirgends ächt um die bereits bekannten Preisen zu haben.

J. B. Gernerische Erben.

Es hat eine Person noch einige Täge in der Woche zum Nähen, Stopfen und Spitzenstücken frey.

Extra fette alte Schweizer-Käße 4 Pfund für 1 Rthlr., nebst ganz frischer Schmalzbutter 3 Pfund für 1 Rthlr., sind neuerdings in Lit. C No. 185 am Eck der Schäfergasse, der Peterskirche gegen über zu verkaufen.

Frische holländische Austern kommen wöchentlich zweimal an, bei

Friedrich Beelitz
auf dem großen Kornmarkt.

Morgen werden frische Stroh und Faßbückinge eintreffen, so wie wöchentlich zweimal, wenn es die Witterung verstattet, frische holl. Austern und franz. Geflügel

in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Gute rothe Kartoffeln, bester Gattung, werden billigen Preises Malterweise verkauft, bei

H. A. Helms im Arnsburgerhof.

Es wird ein Garten mit Wohnhaus zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Heute den 23sten Jänner wird mit dem Ausladen der nun angekommenen besten Schmidt- und Ofensteinkohlen der Anfang gemacht. Wer davon aus denen Schiffen beziehen und dadurch den etwas höhern Magazinpreis vermeiden wollte, beliebe baldigst zu befehlen

bey G. L. Gerth
in der Sonne an der Cathar. Pforte.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof sind angekommen und in den billigsten Preisen zu haben: neue marinirte Aal-Fische, große ital. Maronen, veroneser Salami, frische holl. Austern, grüne in Baumöl eingemachte Trüffeln, ital. Nudeln, Suppenteig und Macaroni, frische Parmesankäße, auch fette Schweizer und Ementhaler Käße, und bittet um geneigten Zuspruch.

Bekanntmachung.

Heute Freytag, den 27sten dieses, kommen in dem Ausruf auf dem Graben verschiedene Ladenrealen, Gekrämse, Wetterdächer, Fenster mit Rahmen, Pferdsgeschirr, Sättel u. dgl. mehr vor.

Versteigerungs-Anzeige.

Freytag, den 3ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem großen Hirschgraben Lit. F No 71, mehrere Effecten, bestehend in schönen Canapee, Stühl, Commoden, Tischen, Schreibkabinetten, Schränke, Bettladen, Bettungen, Porcellain, Glaswerk, benebst einer Reisekalesche, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freitags den 10ten künftigen Monats, Nachmittags 1 Uhr, sollen zu Dörnigheim im Wirthshause zum weißen Roß, 1) 56 Fuder allerlei Gattungen Gestroh's. 2) 1 Stock gut gemachtes Heu, und 3) gegen 150 Malter Kartoffeln, öffentlich an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft werden; wovon man die Liebhaber hiermit hat benachrichtigen wollen. Hanau den 24sten Jan. 1804.

Klein, ev. luth. Kirchenverwalter.

Bekanntmachung an die Laternen-Restantiarien.

Alle diejenige, welche ihr — seit zwei und mehreren Jahren — restirendes Laternengeld bis Ende December 1803. noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beitreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt den 26sten Januar 1804.

Bau-Amt.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Bey der Versteigerung im Verganthungshause bis Samstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen noch nachstehende Kirchenplätze mit versteigert werden; nämlich

1 Mannsplatz zu St. Catharinen im Stuhl No. 138 der erste Sitz.
1 dergleichen in derselben im Stuhl No. 156 der 5te Sitz.
1 Anhängbänkel in derselben im schmalen Weg am Stuhl No. 66.

In einer der schönsten Gegend am Mayn, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen: Ein großes sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 großen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern großen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe ꝛc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein Bett und ein nußbaumener Tisch an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden.

Frankfurt, den 20sten Jauuar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwochs, den 1ten Februar 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in des Burgers und Bierbrauermeisters Johann Thomas Rußmann Haus, am Leonhardsthor, 1 Stück und 6 Ohm junges Bier, durch die geschwornen Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 26sten Januar 1804.

Gerichts-Kanzelley.

Es sollen die unterzeichneter Stiftung zugehörige drey kleine Baumstücke hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, circa ¼ Morgen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Die dazu Lusttragende können sich Mittwoch den 8ten Februar l. J. Morgens 10 Uhr, vor der Rathsstube einfinden, das Weitere vernehmen und ihr Gebot thun.

Frankfurt, den 23sten Januar 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Zu verkaufen in der Stadt.

Gute dörre Zwetschen sind in der Stadtwaage zu fl. 9. 24 kr. pr. Centner, fl. 2. 24 kr. der viertel, und fl. 1. 12 kr. der achtel Centner zu haben.

Einige bei Tag und bei Nacht schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen, in der Kalbächergasse 176.

6 Stück schöne große Schwartenmägen sind zu verkaufen.

Zwei Stückfaß mit 8 eisernen Reif, sind zu fl. 11. das Stück Lit. H No. 186 zu haben.

Bei Prinz auf der kleinen Gallengasse No. 29, sind schön schlagende Canarienvögel, Hahnen und Weibchen, wie auch bei Tag und Nacht schlagende Nachtigallen zu verkaufen.

Extra gute Frankenerbsen und Linsen, sind im Schiff am Fahrthor zu 8 fl. pr. Malter und Simmerweis zu haben.

Zwei in gutem Stande befindliche Clavierflügel stehen um den sehr billigen Preiß von fl. 13 zusammen, und auch einzeln zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Brabanter feiner Pöpchesflachs ist in der Stadtwaage dahier in dreierlei Sorten und billigen Preisen zu verkaufen.

Westphälinger Schunken verkauft im billigsten Preiß Magdalena Frödrich in der Sandgasse neben der Engelapotheke.

Ein Fleischständer zu 4 bis 5 Schweine, ist zu verkaufen.

Eine noch nicht gebrauchte seidene Schornsteinfegermaske ist zu verkaufen.

Ein Phaeton mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, und eine Chaise mit einer Langwitt in Federn hängend, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Das Haus Lit. E No. 153 auf der Bockenheimergasse in dem sogenannten Winkelgäßchen, bestehend in Stuben, Kammern, Küchen, großen Boden nebst Keller, Stall, und Brunnenwasser, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann das Nähere in besagtem Hause erfragt werden.

Eine sehr wenig gebrauchte Doppelflinte mit französischen Läufen, und von berühmten Meister, ist zu verkaufen.

Zwei Leiterwagen stehen in der goldnen Federgasse 112 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von 4 aneinander stoßenden, sämmtlich heizbaren Zimmern im ersten Stock, 2 Kammern, s. v. Abtritt, Stall zu 4 Pferden, Remise nebst ein Stück zugemachten Keller, Holzplatz, Regen und Wasser, ist mit oder ohne Stall und Remise zu vermiethen in Lit. E No. 212.

In Lit. D No. 29 auf der Zeil, sind 2 möblirte Zimmer auf dem dritten Stock zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Auf der großen Bockenheimergasse ist eine Stube mit Alkof und Möbel an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59, ist ein schöner großer Laden nebst Zimmer zum Logiren, künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

Lit. E No. 225, sind im 3ten Stock 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, monat, oder jahrweis zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Barfüßergasse Lit. K 72, ist ein Laden und Keller, und eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Schnurgasse Lit. K No. 104, ist ein schrotmäßiger Keller zu 40 Stück lagermäßig, von dato an auf mehrere Jahre zu vermiethen, und in gedachter Behausung das nähere zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 unter der neuen Kräm zu vermiethen: im zweiten Stock ein heizbares Zimmer und im dritten zwei heizbare Stuben, monatlich oder jährlich.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Jäger, der deutsch und französisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Mensch, ein Italiener von Geburt, der deutsch und etwas französisch spricht, auch frisiren, rasiren und serviren kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Bedienter, der geraume Zeit schon gedient hat, Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, und als gelernter Schneider mit Frauenzimmerkleidern sehr gut umgehen kann, suchet Dienst.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, und Kost und Logis bei den Seinigen hat, kann in eine hiesige Speditions- und Waarenhandlung in die Lehre kommen. Ausgeber dieses sagt wo.

Man sucht einen 25 bis 50 Stück haltenden Keller auf mehrere Jahre zu miethen; auch eine Parthie wohlgehaltene Stückfaß zu kaufen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern und guten Sitten, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, Kost und Logis bei den Seinigen hat, wird als Lehrling in eine engl. Waarenhandlung gesucht. Das Nähere ist auf dem Barfüßerplätzchen Lit. K No. 81 zu erfragen.

Für eine stille Haushaltung wird eine Wohnung, entweder auf dem ersten oder zweiten Stock zu miethen gesucht, und das Nähere in Lit. J No. 163 auf dem Römerberg zu vernehmen.

Eine gesetzte Person wünscht als Krankenwärterin oder bei Kinder unterzukommen.

Bekanntmachung.

In der Catharinenkirche ist ein wohlgelegener Weiberplatz zu verkaufen oder zu vermiethen.

Joh. Jos. Baconius an der Catharinen Pforte, empfiehlt sich aufs neue in Fußdecken, so wie in Seidenwatten zu den billigsten Preisen.

Einem geehrten Publico machen wir die Anzeige, daß unsere Detailhandlung aus der Höllgasse in die große Sandgasse ver-

legt ist; wir empfehlen uns zu ferner geneigtem Zuspruch und versprechen die billigste Bedienung.

Nesselsen und Supf.

Ein sehr schön gelegener Garten mit geräumigem Wohnhause, ist aus der Hand zu verkaufen.

Ein französischer Stubenschlüssel ist in der Schnurgasse verlohren worden, um dessen Rückgabe gebeten wird.

Ein viertel Loos No. 10086. zur Frankfurter Stiftungs-Lotterie, ist verlohren gegangen, für dessen Ankauf jedermann gewarnet wird.

Es ist ein weiß seidener Handschuh verlohren worden; man bittet den Finder solchen gegen Erkenntlichkeit auf dem Nachrichts-Comtor abzuliefern.

Kunstanzeige.

Ich habe noch einige Stunden frey, im Zeichnen und Malen außer meiner Wohnung Unterricht zu geben; empfehle mich also dem geehrtesten Publikum bestens mit der Versicherung der leichtesten und gründlichsten Lehrart, sowohl in Figuren, Landschaften, und Blumen zu unterrichten. Meine Wohnung ist in der Schlesingergasse No. 34 der kleinen Gallengasse gegen über.

Friedrich Christian Zschoche
Maler und Zeichenmeister.

Es hat sich verflossenen Dienstag ein groses amerikanisches langhärigtes Windspiel, hellgelb von Farbe, mit bräunlichten Querstriemen über den Rücken und bräunlichten Ohren, und ein schwarz ledernes Halsband anhabend, aus einem sichern Haus verlaufen; wer ihn Lit. K No. 111 wieder bringt, erhält eine Belohnung.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 26sten Januar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. — kr.	
Korn,	— fl. — kr.	
Gerste,	5 fl. 20 kr.	
Hafer,	3 fl. 40 kr. bis 4 fl.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr.
Rockenmehl,	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr.		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr.		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr.		4½ Lot.

Fleisch-Taxe,
vom 25sten dieses Monats an.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
„ „ vom 30sten d. Mon. an aber	8 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter	8 fl. 30 kr.
Feines Salz,	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 9. Dienstag, den 31. Januar 1804.

Bekanntmachung.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 4ten Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die in der schönsten Lage der Zeil gelegenen und überdies mit der Backgerechtigkeit versehenen, zur Verlassenschafft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lebküchlers Bernhard Weihknecht gehörige mit Lit. H No. 4 bezeichneten Behausung, welche einen Flächenraum von circa 1988 Quadratschuh enthält, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Näheres hierüber ertheilet der Bäckermeister Sauerwein auf dem Wollgraben, und ist bis dahin täglich zu besehen

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino

Mittwochs, den 1ten Februar 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in des Burgers und Bierbrauermeisters Johann Thomas Kullmann Hause, am Leonhardsthor, 1 Stück und 6 Ohm junges Bier, durch die geschwornen Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 26sten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Digitized by Google

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 31sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zeil Lit. H No. 4, die des verstorbenen hiesigen Lebküchlers, Bernh. Weihknecht gehörige Effekten, bestehend in Bettungen, Weißgeräth, Tischen, Commoden, Stühlen, Schränken, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, sodann mehrere Handwerksgeräthschaften, benebst einigem Silber und Prätiosen rc. durch die geschw. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Johann Wendel Bauer, einen rechtsgegründeten Anspruch und Forderung zu machen befugt sind, werden hierdurch vorgeladen, um innerhalb einer Frist von Sechs Wochen, welche für die erste, andere, dritte und endliche Tagefahrt, und zwar peremtorie, von unterzeichnetem dato an, angesetzt ist, sich damit selbst, oder durch hinlänglich instruirte Anwaldschaft, mit rechtsgültigen Beweisen, und respect. Bescheinigungen, vor hiesigem Gerichte anzumelden; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß denen sich bereits angemeldet, und sich noch anmeldenden Erben mit der Immission werde willfahrt, und die Nachlassenschaft an die auswärts wohnenden, ohne Caution werde verabfolgt werden.

Es wird auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur, zu Anhörung des Facta hujus Citationis reproductione, erfolgenden Urthels erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Main den 4ten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein Bett und ein nußbaumener Tisch an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden.

Frankfurt, den 20sten Januar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Es sollen die unterzeichneter Stiftung zugehörige drey kleine Baumstücke hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, circa ½ Morgen haltend, anderweit an den Meistbietenden auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Die dazu Lusttragende können sich Mittwoch den 8ten Februar l. J. Morgens 10 Uhr, vor der Rathsstube einfinden, das Weitere vernehmen und ihr Gebot thun.

Frankfurt, den 23sten Januar 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Zur öffentlichen Verpachtung der beim Verkauf des Riedhofes ausgenommenen dem Amte verbliebenen Feldgüter im Lerchesberg von 51 Morgen, 2 Viertel, 11 Ruthen, wird terminus auf Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr anberaumt, und haben die Lusttragende sich an besagtem Tag auf dem Amte einzufinden, und die weiteren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

Demnach zu anderweiter öffentlicher Verpachtung des Fischwassers zu Dortelweil terminus auf Mittwoch den 8ten Februar Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Lusttragende sich bei Amte einfinden, und ihr Gebot thun können. Frankfurt den 24sten Jänner 1804.

Land-Amt.

Bekanntmachung an die Laternen-Restantiarien.

Alle diejenige, welche ihr — seit zwei und mehreren Jahren — restirendes Laternengeld bis Ende December 1803. noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beitreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt den 26sten Januar 1804.

Bau-Amt.

In einer der schönsten Gegend am Mayn, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen: Ein großes sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 großen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern großen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe rc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Das in Bockenheim gelegene Fürstlicher Amalienstiftung in Dessau seither zugestandene Haus, Hof und Garten, ist aus der Hand zu verkaufen. Solches bestehet

1) aus einem grossen Wohnhaus, welches unten von Stein erbauet ist, und worinn sich ein Saal nebst sechs geräumigen tapezierten Zimmern und eine Küche, sodann zwey große gewölbte Keller befinden.
2) Aus einem Hofhaus, enthaltend 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, und einen großen Fruchtboden.
3) Einer großen Scheuer, 3 Ställen und Holzschoppen.
4) Ein Nebengebäude, welches 4 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller enthält.
5) Einem daran gelegenen 10½ Morgen großen zur Hälfte aus den besten mit Fruchtbäumen besetzten Ackerland, und zur Hälfte aus den besten Wiesen bestehenden Garten.

Die Hofraithe selbst, welche mit einer Mauer umgeben ist, enthält 1 Morgen. Liebhaber belieben sich bey dem Gerichtsschöff Noee in Bockenheim zu melden.

Freitags den 10ten künftigen Monats, Nachmittags 1 Uhr, sollen zu Dörnigheim im Wirthshause zum weißen Roß, 1) 56 Fuder allerlei Gattungen Gestroh's. 2) 1 Stock gut gemachtes Heu, und 3) gegen 150 Malter Kartoffeln, öffentlich an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft werden; wovon man die Liebhaber hiermit hat benachrichtigen wollen. Hanau den 24sten Jan. 1804.

Klein, ev. luth. Kirchenverwalter.

Dienstag den 7ten Februar Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. B No. 190 neben dem Riesen, unterschiedene Effecten, als Tische, Stühle, Bettstellen, Waschbütten, Commode, mehrere vollständige Betten, wobei ein ganz neues Deckbett von Eiderdaunen, Zinn, Kupfer, Messing, etwas Silber, Weißzeug, seidene und andere Kleidungsstücke, nebst einem Sommer und Wintermantel mit Pelz, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die in Heddernheimer Gemarkung gelegene 8 Morgen, 2 Viertel haltende Landamtliche Wiesen, sollen Mittwochs den 8ten Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr auf unterzogenem Amte auf mehrere Jahre, unter denen bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet werden. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

EDICTALES.

Alle diejenige, welche an den diesseitigen Fürstl. Unterthanen Peter Frank zu Sindlingen eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 15ten März l. J. frühe 9 Uhr zu Sindlingen auf dem Rathhaus entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Verbriefungen zu erscheinen, und ihre Forderungen vor dem Fürstl. Amte gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehöret, sondern von dieser Debitmasse lediglich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden. Decretum Höchst am Main den 10ten Januar 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Versteigerungs-Anzeige.

Freytag, den 3ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem grosen Hirschgraben Lit. F No 71, mehrere Effecten, bestehend in schönen Canapee, Stühl, Commoden, Tischen, Schreibkabinetten, Schränke, Bettladen, Bettungen, Porcellain, Glaswerk, benebst einer Reisekalesche, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Versteigerung von engl. Steinguth.

Im Rothnagelischen Gewölbe auf dem Liebfrauenberg im Braunfels, soll Mittwoch den 1ten Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, eine Parthie engl. Steinguth, sowohl en Paille roth und blau gemalt, glatt, als auch schwarz und roth, oder sogenannte Terra Gotha, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

6 Stück schöne grose Schwartenmägen sind zu verkaufen.

Ein Fleischständer zu 4 bis 5 Schweine, ist zu verkaufen.

Zwei Leiterwagen stehen in der goldnen Federgasse 112 zu verkaufen.

Extra gute Frankenerbsen und Linsen, sind im Schiff am Fahrthor zu 8 fl. pr. Malter und Simmerweis zu haben.

Westphälinger Schunken verkauft im billigsten Preiß Magdalena Frödrich in der Sandgasse neben der Engelapotheke.

Eine sehr wenig gebrauchte Doppelflinte mit französischen Läufen, und von berühmten Meister, ist zu verkaufen.

Eine in bestem Stand seyende Chocoladmaschine, nebst ganzem Apparat dazu, stehet zu verkaufen.

Bei Schreinermeister Renck an der Faulpumpe, stehen 6 gebrauchte tannene Tafeltische billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 1000 und 1200 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

In der Haasengasse Lit. D No. 216 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt, zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Wittwe von 28 Jahren, wünschet in einer stillen, oder nicht allzustarken Haushaltung, als Haushälterin oder Beschließerin unterzukommen, und versichert sich einer betreffenden Herrschaft für diese Geschäftsbesorgungen, so wie in allen weiblichen Handarbeiten ein erwünschtes Genüge zu leisten. Die erforderliche nähere Auskunft hierüber, auf der Zeil Lit. H No. 4 zwei Stiegen hoch.

Es werden fl. 12000 im fl. 24 Fuß hiesig gerichtlichen Insatzes zu transportiren gesucht. Bei Ausgeber das Weitere.

No. 9. Dienstag, den 31. Januar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Septuag. den 29. Januar 1804.

Herr Johann Heinrich Hasenclever, Handelsmann, und Jungfer Johanna Maria Fritz.

Nicolaus Ferdinand Engelmann, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Kreutern.

Peter Kullmann, Weißbindergesell, Wittwer, und Jungfer Susanna Dorothea Müllern.

Johann Friedrich Martin, Tabakspinner, und Jungfer Anna Maria Petermann.

Caspar Walz, Taglöhner, und Anna Margaretha Conrad, Wittwe.

Johann Moos, in Diensten des Frohnhofbeständers, Wittwer, und Jungfer Dorothea Hofmann.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Mittwoch, den 25. dieses.

Johann Wilhelm Sack, Schneidermeister, und Anna Maria Mainhard, Wittwe.

Donnerstag, den 26. dieses.

Herr Johann Jacob Friedrich Ettling, Oekonom, und Jungfer Theresia Margaretha Reichard.

Johann Jacob Streb, hiesiger Mousquetier, und Jungfer Anna Hachborn.

Getaufte in Frankfurt.

Mittwoch, den 18. dieses.

Herr Philipp Friedrich Wilhelm Tesche, Handelsmann, eine Tochter, Emilie Mathilde Tecla Henrietta Adelheit.

Donnerstag, den 19. dieses.

Johann Friedrich Benjamin Löwe, Spenglermeister, einen Sohn, Friedrich Samuel Elisa.

Sonntag, den 22. dieses.

Herr Andreas Heintz, Handelsmann, eine Tochter, Louisa Christiana.

Johannes Grünewald, Metzgermeister, eine Tochter, Johanna Christiana.

Johann Heinrich Kern, Kattun- und Leinwandshändler, einen Sohn, Carl.

Johann Balthasar Bloch, Wagner in Bornheim, eine Tochter, Johannetta.

Johannes Carl, Kärcher, eine Tochter, Johannetta.

August Carl Thugut, Auslaufer, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Montag, den 23. dieses.

S. T. Herr Georg Friedrich, Baron von Bülow, Major in Kaiserl. Russischen Diensten, einen Sohn, Junker Ludwig Friedrich.

Johann Ludwig Schaller, Schuhmachermeister, eine Tochter, Susanna Catharina.

Johann Balthasar Lorey, einen Sohn, Johann Ernst.

Dienstag, den 24. dieses.

Johann Jacob Götz, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Jacob.

Mittwoch, den 25 dieses.

Herr Johannes Arnold, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Georg Bock, Gärtnermeister, einen Sohn, Georg.

Donnerstag, den 26. dieses.

Herr Friedrich Jacob Rodaug, Goldarbeiter wie auch bürgerl. Gegenschreiber im Leinwandshaus, einen Sohn, Ludwig Daniel Philipp.
Joel Jacob Klumb, Tabakskrämer, einen Sohn, Johann Georg.
Friedrich Wilhelm Raders, Taglöhner, einen Sohn, Georg Rudolph.
Johann Christoph Witzel, Kutscher, einen Sohn, Augustin.

Getaufte in Sachsenhausen.

Freytag, den 20. dieses.

Georg Heinrich Graf, Maurergesell, eine Tochter, Maria Magdalena.

Dienstag, den 24 dieses.

Carl Ludwig Heck, Taglöhner, eine Tochter, Catharina Cornelia.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 21. dieses.

Herrn Lotharius Ignatius Heimbach, gewesenen Hochfürstl. Thurn- und Taxischen Kellermeisters nachgel. Wittwe, Frau Anna Gertrudis, geborne Klein, alt 60 Jahr.
Johann Conrad Steinbrechers, gewesenen Gärtnermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Magdalena, alt 56 Jahr, 10 Monat.

Sonntag, den 22. dieses.

Herr Johann Jacob Müller, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, alt 51 Jahr.
Herr Jacob Necker, Maler beym hiesigen Theater, von Hattenheim gebürtig, alt 44 Jahr.

Montag, den 23 dieses.

Johann Adolph Wagner, gewesenen Schuhmachermeisters nachgel. Wittwe, Anna Dorothea, geborne Bittermännin, alt 70 Jahr, 2 Monat.
Georg Albrecht Allmenritter, Schuhmachermeisters Ehefrau, Anna Elisabetha, geborne Klöß, alt 58 Jahr.
Johann Georg Melb, Gärtnermeisters Tochter, Jungfer Susanna Dorothea, alt 24 Jahr, 7 Monat.
Friedrich Lebrecht Reicher, Buchdruckergesell aus Leipzig, alt 50 Jahr, 10 Monat.

Dienstag, den 24. dieses.

Peter Mangod, gewesenen Blumengärtners nachgel. Tochter, Jungfer Maria Gertraud, alt 72 Jahr, 10 Monat, 4 Tage.
Johann Christian Killert, Packers Töchterlein, Anna Christina, alt 1 Monat, 14 Tage.

Donnerstag, den 26 dieses.

Johann Peter Heinrich, Bierknecht von Hanau gebürtig, alt 18 Jahr.

Freytag, den 27. dieses.

Johann Christian Gölitzer, Sattlermeisters Töchterlein, Maria Dorothea, alt 4 Jahr, 3 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 22. dieses.

Herrn Nicolaus Arold, gewesenen Bierbrauermeisters nachgel. Wittwe, Frau Magdalena Philippina, alt 49 Jahr, 11 Monat, 14 Tage.

Donnerstag, den 26. dieses.

Franz Sudheimer, Schiebkärchers Kindbetter-Söhnlein, Franz.

Freytag, den 27. dieses.

Jacob Fechum, Fischermeister, alt 55 Jahr.

Johannes Sudheimer, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Friedrich, alt 1 Jahr, 2 Monat, 2 Tage.

Anna Maria Förstern, hiesige Krämers Wittwe, alt 85 Jahr.

No. 9. Dienstag, den 31 Januar 1804.

Bekanntmachung.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Johann Thomas Rußmann, der mediante exhibito de 21. hujus, pro admissione ad beneficium cessionis bonorum implorirt, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt worden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf das nachgesuchte Güter-Abtrettungs Gesuch ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Main, den 30sten Januar 1804.

Gerichts = Kanzley.

In Sachen Creditorum entgegen den Handelsmann Wolfgang Kuz zu Pfalzgrafenweiler, wird Donnerstag den 23sten Februar das Prioritäts Urtheil publicirt werden, und dieses sämmtlichen Gläubigern unter dem Anfügen andurch bekannt gemacht, daß sie sich unter Strafe des Ausschlusses gedachten Tag früh um 8 Uhr zu Anhörung sothanen Urtheils auf dem Rathhause zu Dornstätt einfinden sollen.

Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Stadt = Canzley.

Zeitungs = Anzeige.

Die neue deutsche Kronik, welche so vielen Beifall erhalten, wird für das Jahr 1804 fortgesezt, und Herr Joh. Ths. Schneidewind in der Graupengasse No. 116 führet ausschließlich die Spedition für die Stadt Frankfurt. Man ladet daher die respectiven Freunde dieses Blattes ein, sich bei demselben zu abonniren. Der Preiß ist halbjährig fl. 3. — und wird wie gewöhnlich voraus bezahlt, Plane aber gratis ertheilt.

Digitized by Google

Berichtigung.

Die in den Nachrichtsblättern No. 10 und 11 auf Mittwoch den 1ten angekündigte Preißaustheilung im rothen Hause, ist auf Freitag den 3ten verlegt worden, wobei nur diejenigen Frei-Billete erhalten, die ihren jährlichen Beitrag zur freien Erlernung 12 armer Bürgerskinder entrichtet, und sich in das Verzeichniß der Wohlthätigen eingeschrieben haben.

Zu verkaufen in der Stadt.

Sehr schöne süße Pomeranzen, und saftige Citronen, sind in Kisten und angebrochen zu haben, bei Difenbach Sohn in der Fahrgasse H No. 37.

Das Haus Lit. E No. 153 auf der Bockenheimergasse in dem sogenannten Winkelgäßchen, bestehend in Stuben, Kammern, Küchen, grosen Boden nebst Keller, Stall, und Brunnenwasser, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann das Nähere in besagtem Hause erfragt werden.

Ein in Paris gebauter, beinahe ganz neuer Wagen, zum Staat und zur Reise, zwei auch viersitzig zu gebrauchen, der sehr gut laquirt und plattirt ist, mit vorzüglich guten Schwanenhälsen und Federn, stehet aus der Hand zu verkaufen; bei Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von 4 aneinander stoßenden, sämmtlich heizbaren Zimmern im ersten Stock, 2 Kammern, s. v. Abtritt, Stall zu 4 Pferden, Remise nebst ein Stück zugemachten Keller, Holzplatz, Regen und Wasser, ist mit oder ohne Stall und Remise zu vermiethen in Lit. E No. 212.

In No. 36 auf dem Wollgraben, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Auf der grosen Bockenheimergasse ist eine Stube mit Alkof und Möbel an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

In Lit. D No. 29 auf der Zeil, sind 2 möblirte Zimmer auf dem dritten Stock zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatweis zu vermiethen, und bei Ausgeber dieses zu erfragen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine grose Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Lit. L No. 153 auf dem Markt, ist ein Logis im ersten Stock, von 4 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Keller ꝛc. nebst einem gut eingerichteten Laden zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59, ist ein schöner groser Laden nebst Zimmer zum Logiren, künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

Lit. E No. 225, sind im 3ten Stock 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, monat, oder jahrweis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Jäger, der deutsch und französisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Man sucht einen 25 bis 50 Stück haltenden Keller auf mehrere Jahre zu miethen; auch eine Parthie wohlgehaltene Stückfaß zu kaufen.

Zur Führung der Bücher, Correspondenz, oder als Reisender, bietet ein Mann von gesetzten Jahren seine Dienste an.

Bekanntmachung.

Freitag den 27sten Januar ist ein goldner Ohrring beim Spazierengehen über die Eschenheimergasse, vom Eschenheimerthor an bis zum Gallenthor herein, über den Roßmarkt bis an das rothe Haus, verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung im rothen Haus abzugeben.

Bekanntmachung.

Dr. Molitor, wird kommenden Mittwoch seine Vorlesungen über physische Geographie der Erde, Abends von 7 — 8 Uhr in dem Gasthause zur weisen Schlange eröffnen, er ladet zu dieser ersten Vorlesung, welche er öffentlich halten wird, die Freunde der Wissenschaften in hiesiger Stadt ergebenst ein.

Konzert - Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß werde ich morgen, den 1sten Februar, im Saal des Rothen Hauses, ein groses Vokal- und Instrumental-Konzert zu geben die Ehre haben, welches hiemit einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige.

Catherine Buchwiser,
Sängerin bei hiesigem National-Theater.

Die Bücher-Auction bei P. J. Mack hat den 30sten Jan. ihren Anfang genommen, und wird täglich damit fortgefahren.

Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die vormals St. Bartholomäi-Stiftische, in der Steingasse gelegene Behausung Lit. H No. 84, welche einen Flächenraum von ungefähr 810 Quadratschuhe einnimmt, und deren unterer Stock in Stein aufgeführt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei Amt erfahren.

Administrations - Amt.

Die in der Mainzergasse belegene mit Lit. J No. 22 bezeichnete, dem Weinhändler Urlaub & Uxori zugehörige Behausung, wird vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 5ten Sept. 1803, Freitags den 10ten Febr. d. J. unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr, zum 4ten und letztenmal für 3000 fl. im 24 fl. Fuß Kapital und aufgelaufenen Interessen und Kosten, feilgetragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Dienstags den 7ten Febr. Vormittags 11 Uhr, soll in der hiesigen Synagoge ein Weiberstuhlsessel No. 54, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 26sten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag, den 6ten Februar, sollen vermög Uebereinkunft gesammter Erben der verstorbenen Frau Rahn deren geringfügiger Möbelnachlaß, an Holzwerk, Geräth und Kleidung, durch die geschworne Herrn Ausrufer im weißen Löwen in der Fischergasse bey Frau Wittib Heinrich, Morgens um 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufet werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantthungshause folgende Effecten, bestehend in ganz neuen Herrenröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzlaufern, seidene und andere Frauenkleider, sodann mehrere Tische, Stühle, Sessel, Commoden, Schränken, Bettladen mit kattunenen und andern Vorhängen, verschiedenes Küchengeschirr von Porzelain, Kupfer, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es ist zu Heddernheim das Freyherrlich von Breidbachische kleine zweystöckige Wohnhaus nebst einem daranstoßenden Garten, auf 3, 6 oder 12 Jahren zu vermiethen. Der untere Stock des Hauses bestehet in einer Stube, zwey Kammern, Küche und Keller; der obere Stock in einer Stube, drey Kammern, Küche und Speicher. Der Garten ist ein Blumen und Gemüßgarten, sodann mit Kern- und Steinobst besetzt. Der oder die Liebhabere können die nähere Einsicht bey dem Amtsschreiber und Verwalter Wynants daselbst erfahren. Heddernheim, den 23sten Jänner 1804.

Der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bau-Anlage mit Num. 77. bezeichnete Bauplatz, welcher theils Löbl. Hospital-Pfleg Amt, theils denen Handelsleuten Herren Reiß und Schwarz eigenthümlich gehöret, und an die von dem Handelsmann Herrn Siebert neu erbaute Behausung angrenzet, soll Dienstag den 7ten Febr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobei bemerket wird, daß sothaner Bauplatz 68 Schu ins Quadrat, folglich an Flächenraum 4624 Quadratschu enthält und die vorliegende Strase auf eine Breite von 55 Fuß angeleget worden. Die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, können vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 27sten Januar 1804.

Bau - Amt.

Die Vormundschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johann Jacob Moos, und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Susannen Catharinen, gebohrner Mundorfer, nachgelassenen minorennen Sohns, traten den Nachlaß dessen Mutter, auch in Anbetracht der von derselben am 28sten Januar 1803 angezeigten hinterlassenen Schulden ihres am 2ten eodem abgelebten Ehemannes, der nichts als seine wenige Bekleidung, so unter gerichtlichen Beschluß genommen worden, nachgelassen haben soll, und deßwegen als natürliche Vormünderin ihres minorennen Sohns von aller väterlichen Erbschaft abgestanden, und pro separatione ihres eigenen, der Angabe nach geringen Vermögens angesucht hat, cum beneficio Legis et Inventarii an, und baten um eine Ladung an die allenfallsige mütterliche Gläubiger, die denn per Conclusum Senatus Scabinorum am 25. hujus mensis January erkannt worden; Als werden alle und jede Gläubigere der verstorbenen Mooschen Wittib dergestalt sub Termino peremtorie von Sechs Wochen vorgeladen, um ihre Credita so gewiß, von unterzeichnetem dato an, selbst oder durch Bevollmächtigte vor hiesigem Stadtgericht zu liquidiren, ingleichem auf die von der Defuncta nachgesuchte Separationem bonorum sich zu erklären, als gewiß sie widrigenfalls mit ihren vermeintlichen Schuldforderungen präcludirt — und puncto separationis bonorum in contumaciam das Rechtliche solle verfügt werden.

Es wird auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, erfolgenden Bescheids, erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Main, den 28sten Januar 1804.

Gerichts - Kanzellei.

Zur 64sten Hanauer Lotterie, sind zur ersten Klasse die den 22sten Febr. gezogen wird, ganze, halbe, drittel und viertel Loosen, bei F. C. Herle an der Faulpumpe planmäßig zu haben.

Eine Brauerey, welche 1797 ganz neu errichtet worden, ist mit dem Bau, wie er stehet, welcher 38 Schuh lang und 15 Schuh breit ist, der Braukessel 15 bis 16 Ohm haltend, das dazu gehörige Kühlschiff, die Mäisch-, Gersten- und Hopfenbütte, der Bierkändel, die eiserne Malzdörre, und was dazu gehört, um den Platz, wo solche stehet, auf eine andere Art zu benutzen, um 1600 fl. abzugeben. Liebhaber wenden sich deßfalls an den Bierbrauermeister Ohs im Weidenbuch zu Neu-Hanau.

Zu verkaufen in der Stadt.

Frische Göttinger und Braunschweiger Würste, wie auch Bricken, sind heute angekommen, bei Franz Anton Bonati unter der Catharinenpforte.

21 Pfund ganz feines Flächsengarn, das Pfund zu 5 Ellen, sind zu verkaufen.

Hier im Weidenhof sind frische Böhmische Fasanen, und schwarz Wildprett, benebst Schweinsköpfe um billigen Preiß zu haben.

Extra feine Stärke und Puder ist zu billigstem Preiß in Commission zu haben, auf der Breitengasse in No. 97.

Zwei eichene Tische, 1 eichenes Kinderkommod, 1 zweischläfrige Bettlade, 5 neue Fensterrahmen 3½ Schuh breit und 6 Schuh hoch, 2 Stubenthüren mit Futter und Begleitung, sind in der Graupengasse G 118 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Im ehemaligen Blokischen Hause in der Mörselgasse ist ein Logis zu vermiethen, und das Nähere bei Schärff in der Weißadlergasse zu erfragen.

Das zu Sachsenhausen in der 3 Königsstraße zu Specereigeschäften sehr nahrhaft gelegene, mit Lit. D No. 110 bezeichnete Haus, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. A No. 120 zu erfragen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Brandweinbrennerey und ein großer Keller nebst einer Remise, ist zu vermiethen. Das Nähere bei Verleger dieser Blätter.

Ein mit allem nöthigen versehener großer Laden nebst Comtoir in der besten Meßlage, ist jahrweis oder auch nur messentlich zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, ist auf nächste und folgende Messen oder jahrweis, ein Laden, Comtoir und Waarenzimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd gesucht, welche kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann.

Man wünscht einen nicht zu weit vom Thor entlegenen, und nicht allzugroßen Garten nebst Wohnhaus von einigen Zimmern, zwei Kammern und Küche, für die Sommerplaisir mit oder ohne Nutzniesung zu miethen.

Es wird ein junger Mensch aufs Land, eine Stunde von hiesiger Stadt, als Schreiber, gegen Kost, Logis, und einen billigen Lohn gesucht. Das Nähere ist bei Herrn Buchhändler Körner unter der Catharinenpforte zu erfragen.

In der Nähe des kleinen Hirschgrabens wird ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn gesucht.

Es wird ein mit Leder überzogener Armstuhl, der zum Nachtstuhl eingerichtet ist, gesucht.

Ein hiesiger Burgersmann der schreiben und rechnen kann, und auf dessen Treue sich zu verlassen ist, suchet Dienst als Auslaufer.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling gesucht, so aber die Kost und Logis bei den Seinigen haben könnte.

Ein hiesiger junger Mann, der deutsch und französisch spricht, suchet Dienst als Kutscher, Vorreiter oder dergl. bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft, oder als Auslaufer rc. bei einem Comtoir.

Ein in Haushaltungsgeschäften auch feinem nähen, stopfen rc. erfahrnes Frauenzimmer, welches schon gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst.

Ein Mensch der deutsch und englisch spricht, auch frisiren kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst in einem Gasthause, oder als Bedienter hier oder auf Reisen.

Eine Magd welche recht gut kochen, auch alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut mit Kindern umzugehen weiß.

Es werden auf einen ganz freien, nahe bei der Stadt liegenden Garten fl. 1500 im 24 fl. Fuß gegen 5 pCto. gesucht, oder in Stadobligationen wenn solche deren in Rückzahlung wieder angenommen werden. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein Mensch von gesetztem Alter, welcher mehrere Jahre in der deutschen, lateinischen und französischen Sprache, Erdbeschreibung, Rechnen und Clavierspielen Unterricht gegeben hat, wünscht als Lehrer, oder auch auf andere seinen Kenntnissen angemessene Art angestellt zu werden; nähere Nachricht ist in der kleinen Sandgasse in No. 20 zu erfragen.

Ein Gewölbe wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Vom grosen Kornmarkt bis ins goldne Roß, ist ein goldnes Pettschafft mit einem Carniolstein verlohren worden, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen ein Douceur gebeten wird.

Endesunterzeichnete bitten und warnen jedermann, nichts auf unsere Nahmen an niemanden ohne unser eigenes Vorwissen zu borgen, indem wir für nichts haften.

H. C. Schweppenhäuser, und Bruderssohn.
S. P. Henriette Schweppenhäuser.

Es sind am verwichenen Mittwoch aus einem sichern Hause 11 große silberne Eßlöffel, 1 kleinerer dito, und 1 silberne Kindergabel entwendet worden. Da dem Eigenthümer an der Entdeckung dieses Diebes viel gelegen ist, so verspricht er einem jeden, so hierüber einige Nachricht zu geben weiß, nebst Verschweigung seines Namens, ein ansehnliches Douceur.

Ein ziemlich dicker Brief unter der Addresse Nath. Wolff Kaula in Stuttgard, ist vorgestern verlohren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur im Nachrichts-Comtoir niederzulegen.

Eine arme Dienstmagd hat am Samstag vom Markt bis auf die Bockenheimergasse einen seidenen Paraplupe verlohren, und bittet um Zurückgabe in Lit. C No. 112.

In eine berühmte Conditorey, soll ein 15jähriger starker Lehrling aufgenommen werden, resp. Eltern und Vormünder wenden sich an Textor auf der grosen Eschenheimergasse 145, bei welchem auch eine astronomisch-geographische Zeichnung der grosen Finsterniß einzusehen ist.

Zwei große Oefen so noch am Platz stehen, und darinnen gekocht werden kann, sind entweder zu verkaufen, oder gegen kleine runde zu vertauschen.

Eine Person hat noch 2 Tage zum Nähen abzugeben.

Ich mache meinen werthen Freunden hiermit bekannt, daß ich ausser meinen Spezereiwaaren, auch eine Parthie Pfälzer Fruchtessig dieser Tagen erhalten habe, wovon ich die hiesige Maas zu 14 kr. geben kann, ich bitte um gütigen Zuspruch.

Georg Philipp Armbruster, an der Mainzer Pforte.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 10. Freitag, den 3. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Wein = Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung k. J. Vor- und Nachmittag, werden in der Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, nachstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten Lagen und größtentheils aus dem Markenbronnen in eignen Weinbergen erzogenen Weinen, als:

2	Stück	von 1791.	
22	—	von 1798.	
7	—	von 1800.	
2	—	von 1800.	[illegible]desheimer.
4	—	von 1801.	
3	—	von 1802.	
1	—	von 1803.	

Abtheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proben an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 4ten Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die in der schönsten Lage der Zeil gelegenen und überdies mit der Backgerechtigkeit versehenen, zur Verlassenschafft des verstorbenen hiesigen Burgers und Lebküchlers Bernhard Weihknecht gehörige mit Lit. H No. 4 bezeichneten Behausung, welche einen Flächenraum von circa 1988 Quadratschuh enthält, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Näheres hierüber ertheilet der Bäckermeister Sauerwein auf dem Wollgraben, und ist bis dahin täglich zu besehen

---

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die vormals St. Bartholomäi-Stiftische, in der Steingasse gelegene Behausung Lit. H No. 84, welche einen Flächenraum von ungefähr 810 Quadratschuhe einnimmt, und deren unterer Stock in Stein aufgeführt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei Amt erfahren.

Administrations - Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 5ten nächstkommenden Monats März und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo May, Juny, July, August 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einzulösen, oder nächstkommenden Dienstag den 31sten Januar bis den 1ten März bei der wöchentlichen zweimaligen Session prolongiren zu lassen; indeme man, um das Verganthungs-Register in gehöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum Frankfurt den 25sten Januar 1804.

Pfand - Amt.

Alle diejenigen, welche an den da[illegible] im Gasthaus zur goldenen Feder verstorbenen — gewesenen Französischen Bataillons-Chef Zdzitowiecky, eine Forderung haben mögten, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem Dato an, in der Gerichts-Kanzelley, so gewiß anzumelden, als im widrigen Falle des Defuncti Nachlaß ohne Caution soll ausgefolgt werden. Signatum Frankfurt am Main, den 16ten Januar 1804.

Gerichts = Kanzelley.

Dienstags den 7ten Febr. Vormittags 11 Uhr, soll in der hiesigen Synagoge ein Weiberstuhlsessel No. 54, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 26sten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause folgende Effecten, bestehend in ganz neuen Herrnröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzläufern, seidene und andere Frauenkleider, sodann mehrere Tische, Stühle, Sessel, Commoden, Schränken, Bettladen mit kattunenen und andern Vorhängen, verschiedenes Küchengeschirr von Porzelain, Kupfer, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bau-Anlage mit Num. 77 bezeichnete Bauplatz, welcher theils Löbl. Hospital-Pfleg-Amt, theils denen Handelsleuten Herren Reif und Schwarz eigenthümlich gehöret, und an die von dem Handelsmann Herrn Siebert neu erbaute Behausung angrenzet, soll Dienstag den 7ten Febr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobei bemerket wird, daß sothaner Bauplatz 68 Schu ins Quadrat, folglich an Flächenraum 4624 Quadratschu enthält und die vorliegende Strase auf eine Breite von 55 Fuß angeleget worden. Die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, können vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 27sten Januar 1804.

Bau-Amt.

Zur 64sten Hanauer Lotterie, sind zur ersten Klasse die den 22sten Febr. gezogen wird, ganze, halbe, drittel und viertel Loosen, bei F. C. Herle an der Faulpumpe planmäsig zu haben.

Montag, den 6ten Februar, sollen vermög Uebereinkunft gesammter Erben der verstorbenen Frau Kohn deren geringfügiger Mobelnachlaß, an Holzwerk, Geräth und Kleidung, durch die geschworne Herrn Ausrufer im weißen Löwen in der Fischergasse bey Frau Wittib Heinrich, Morgens um 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufet werden.

In einer der schönsten Gegend am Mayn, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen: Ein großes sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 großen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern großen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe rc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Die in der Mainzergasse belegene mit Lit. J No. 22 bezeichnete, dem Weinhändler Urlaub et Uxori zugehörige Behausung, wird vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 5ten Sept. 1803, Freitags den 10ten Febr. d. J. unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr, zum ztenund leztenmal für 3000 fl. im 24 fl. Fuß Kapital und aufgelaufenen Interessen und Kosten, feilgetragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein Bett und ein nußbaumener Tisch an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden.

Frankfurt, den 20sten Januar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs-Anzeige.

Freytag, den 3ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 71, mehrere Effecten, bestehend in schönen Canapee, Stühl, Commoden, Tischen, Schreibkabinetten, Schränke, Bettladen, Bettungen, Porcellain, Glaswerk, benebst einer Reisekalesche, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Dienstag den 7ten Februar Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. B No. 190 neben dem Riesen, unterschiedene Effecten, als Tische, Stühle, Bettstellen, Waschbütten, Commode, mehrere vollständige Betten, wobei ein ganz neues Deckbett von Eiderdaunen, Zinn, Kupfer, Messing, etwas Silber, Weißzeug, seidene und andere Kleidungsstücke, nebst einem Sommer und Wintermantel mit Pelz, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die in Heddernheimer Gemarkung gelegene 8 Morgen, 2 Viertel haltende Landamtliche Wiesen, sollen Mittwochs den 8ten Februar dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr auf unterzogenem Amte auf mehrere Jahre, unter denen bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen verpachtet werden. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

Bekanntmachung an die Laternen-Restantiarien.

Alle diejenige, welche ihr — seit zwei und mehreren Jahren — restirendes Laternengeld bis Ende December 1803. noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beitreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt den 26sten Januar 1804.

Bau-Amt.

Zur öffentlichen Verpachtung der beim Verkauf des Riedhofes ausgenommenen dem Amte verbliebenen Feldgüter im Lerchesberg von 51 Morgen, 2 Viertel, 11 Ruthen, wird terminus auf Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr anberaumt, und haben die Lusttragende sich an besagtem Tag auf dem Amte einzufinden, und die weiteren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt den 24sten Januar 1804.

Land-Amt.

Demnach zu anderweiter öffentlicher Verpachtung des Fischwassers zu Dortelweil terminus auf Mittwoch den 8ten Februar Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Lusttragende sich bei Amte einfinden, und ihr Gebot thun können. Frankfurt den 24sten Jänner 1804.

Land-Amt.

Es sollen die unterzeichneter Stiftung zugehörige drey kleine Baumstücke hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, circa ½ Morgen haltend, verkauft oder anderweit an den Meistbietenden auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Die dazu Lusttragende können sich Mittwoch den 8ten Februar l. J. Morgens 10 Uhr, vor der Rathsstube einfinden, das Weitere vernehmen und ihr Gebot thun. Frankfurt, den 23sten Januar 1804.

Armen-Waisen- und Arbeits-Haus.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Montag den 6ten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, sollen im Weidenhof ein Fuhrmannskarrn mit zwey Pferden, so in gutem Stande sind, durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Garten - Verkauf.

Der Schleleische Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25sten Febr. l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung, in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Haus - Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 11ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, soll die in der Fahrgasse nächst der Brücke belegene mit Lit. M No. 6 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden, auf schuldigst nachgesuchte hochobrigkeitliche Vergünstigung, öffentlich versteigert werden; Kauflustige können besagte Behausung vorher täglich in Augenschein nehmen.

Auctions - Anzeige.

Donnerstag den 9ten Februar, Vormittags um 9 Uhr, soll in der Buchgasse Lit. J No. 204, eine Anzahl roher Bücher, in vollständigen Exemplaren, durch die Herren Ausrufer öffentlich an die Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, losgeschlagen werden. Es sind überhaupt 79 Artikel, theils auf Druck- theils auf Schreibpapier, und betragen nach der Bogenzahl, die Kupfer nicht mitgerechnet, zusammen zwischen 55 und 56 Ballen. Das gedruckte Verzeichniß davon ist gratis zu haben, bei

Varrentrapp und Wenner.

Versteigerungs - Anzeige.

Freitag den 10. dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Urthel die zur Sache des hiesigen Güterschaffners, Johann Heinrich Deckenbach gehörige sämmtliche Waaren und Effekten, auf der Schäfergasse im Thiergarten Lit. E No. 168 durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Chaisen - Verkauf.

Eine in ganz brauchbarem Stande, auf 4 Federn und Rädern, einer Langwit und eisernen Achsen laufende, auch ganz bedeckte Chaise, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Bei der Versteigerung den 8ten dieses, Morgens um 9 Uhr, in dem Vergantungshause, kommt auch eine goldne Repetiruhr mit Gehäus nebst goldner Kette, und eine silberne Uhr vor.

Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause, einige zur Salomon Moses Bingischen Debitsache gehörige Mobilien, eine Plat de ménage von Zinn, und 2 Kisten mit Ostergeschirr, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Theater - Anzeige.

Diejenigen Freunde des Schauspiels, welche sich zum Abonnement in den geschlossenen Platz des Parquets gemeldet haben, werden hiermit ersucht, sich nunmehro bei Herrn Ihlée im Schauspielhause, in die Abonnements-Liste einzuschreiben.

Frankfurt am Main den 1ten Februar 1804.

Von Theater-Administrations wegen.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Schutz- und Handelsjudes, Mendel Herz Götz, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 10ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main den 27. Jan. 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Haus - Versteigerung.

Nächstkommenden Freitag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll die in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J. No 30 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauflustige können es vorher täglich in Augenschein nehmen.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag den 13. dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28. Sept. v. J. in der Judengasse No 61, die zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Adlers Ehefrau, Rachle gehörige, und unter gerichtlichem Siegel liegende Effekten rc. nebst 3 Ringe mit Brillanten durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Ganze, halbe, drittel und viertel Loosen, sind zu denen künftigen Frankfurter, Hanauer und Hamburger Lotterien, planmäßigen Preises bei mir zu haben.

Ludwig Pillet, in der Döngesgasse Lit. H No. 153.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei in gutem Stande befindliche Clavierflügel stehen um den sehr billigen Preiß von fl. 13 zusammen, und auch einzeln zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, von 10 Zimmern, 7 Kammern, 2 Küchen, Hof, Brunnen- und Regenwasser, einem schrotmäßigen Keller zu 25 Stück, 2 Eingängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet aus der Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses gibt nähere Auskunft.

Ein Phäeton mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, und eine Chaise mit einer Langwitt in Federn hängend, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein Hahn mit 16 jungen legenden Hühnern, ist zu verkaufen.

Frische Göttinger Mettwürste, und ganz feiner hanöv. Flachs, sind so eben angekommen, bei C. F. Götz auf der Zeil.

Personen so allerley suchen.

Eine mit genugsamer und gesunder Milch versehene Säugamme, welche das beste Zeugniß bekommt, wünscht das zweyte Kind zu schenken; bey Ausgeber zu erfragen.

In eine hiesige Conditorey wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Für eine stille Haushaltung wird eine Wohnung, entweder auf dem ersten oder zweiten Stock zu miethen gesucht, und das Nähere in Lit. J No. 163 auf dem Römerberg zu vernehmen.

Eine stille Haushaltung sucht ein bequemes Logis von 3 bis 4 Zimmern, etlichen Kammern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen.

Eine Säugamme, welche mit guter Milch reichlich versehen ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Zimmer gleicher Erde, oder eine Stiege hoch zu miethen gesucht.

Man sucht einen 6 bis 8sitzigen, zugleich aber leichten und noch in gutem Stande seyenden Wagen zu kaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden umgehen kann, auch die Hausarbeit verstehet, noch in Diensten ist und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch vom Lande, 16 Jahr alt von ehrlichen Eltern, und zu aller Arbeit willig, sucht hier unterzukommen. Auf der Zeil Lit. H No. 8 zu erfragen.

Es wird den 24. oder 25. Februar eine Reisegesellschafft, von hier nach Berlin gesucht; Ausgeber dieses sagt wie, und wo.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut mit Kindern umzugehen weiß.

Eine Magd die gut kochen, auch mit aller Hausarbeit gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein gelernter Koch, der in allen Arten von Kochereien, Backereien ꝛc. perfect ist, schon bei Herrschaften gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst bei einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft oder in einem Gasthause.

Ein Gewölbe wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Da vermuthlich, durch Mißverständniß, Briefe unter der enveloppe Herrn Débarry, Banquier, an meine Adresse, gelangen werden; so ersuche höflichst Herrn Débarry, diese Briefe, allenfalls in das Gasthaus zum großen Palmbaum schicken zu wollen, wo ich logiere.

Friedrich Tschiffely, von Bern.

Es ist uns ein weißer Hühnerhund zugelaufen, mit einem braunen Kopf und braun behangen, benebst kleinen Duppchen über den Rücken, und einer dicken Ruthe. Der Eigenthümer kann sich auf den Niederhof melden.

Einem geehrten Publico machen wir die Anzeige, daß unsere Detailhandlung aus der Höllgasse in die große Sandgasse verlegt ist; wir empfehlen uns zu ferner geneigtem Zuspruch und versprechen die billigste Bedienung.

Nellessen und Supf.

Ein sehr schön gelegener Garten mit geräumigem Wohnhause, ist aus der Hand zu verkaufen.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Das berühmte durch Herrn J. B. Gerner fabrizirte Prinzessinnen Waschwasser, ist noch immer in der nämlichen Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 26, dann bei Herrn Döring in der großen Sandgasse, und sonst nirgends ächt um die bereits bekannten Preisen zu haben.

J. B. Gernerische Erben.

Es wird ein Garten mit Wohnhaus zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Sollte eine angesehene oder Standsperson den Wunsch in sich haben, einen aufrichtig redlichen Mann um sich zu sehen, deren ohnedies eine genaue Diät und angenehmer Umgang angerathen; so offeriret ein bemittelter hiesiger Bürgersmann, nicht des Verdienstes wegen, einer solchen Person, täglich 6 auch mehrere Stunden zu seiner Unterhaltung sich zu widmen, weil es seine häusliche Geschäffte erlauben. Bei Ausgeber das Nähere.

Ein gelber lederner Weiberschuh ist verlohren worden, um dessen Rückgabe eine arme dienende Person den redlichen Finder höflich bittet.

Es ist Jemand ein weißbraun behängter Hühnerhund zugelaufen.

Für Reisende nach Hamburg, stehen einige Wagen ohnentgeldlich zu Diensten, bei Dick und Kirschten auf der Zeil das Nähere zu erfragen.

Es ist ein Laquayen-Kutschenkissen gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet, bei dem Kutscher von Madame Urbauer.

Gute rothe Kartoffeln, bester Gattung, werden billigen Preises Malterweise verkauft, bei

H. A. Helms im Arnsburgerhof.

Frische Austern sind wöchentlich zweymal frisch zu haben, bey

M. Fries, im goldnen Roß.

In einen Cirkel, worin folgende Journale und Zeitungen für 1804 gelesen werden, können noch einige Mitglieder aufgenommen werden: 1) London und Paris, 2) Nationalzeitung, 3) Reichsanzeiger, 4) Archenholz Minerva, 5) allgem. Litteraturzeitung, 6) Poßelts Annalen, 7) elegante Zeitung, 8) der Freimüthige. Man beliebe sich, der nähern Bedingungen wegen, in der August Hermannschen Buchhandlung auf dem großen Kornmarkt zu erkundigen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 2ten Februar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. — kr.
Korn, . .	— fl. — kr.
Gerste, . .	5 fl. 15 kr.
Hafer, . .	3 fl. 45 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, . . .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 11. Dienstag, den 7. Februar 1804.

Bekanntmachung.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die vormals St. Bartholomäi-Stiftische, in der Steingasse gelegene Behausung Lit. H No. 84, welche einen Flächenraum von ungefähr 810 Quadratschuhe einnimmt, und deren unterer Stock in Stein aufgeführt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere bei Amt erfahren.

Administrations-Amt.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 8ten Februar, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause folgende Effecten, bestehend in ganz neuen Herrnröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzlaufern, seidene und andere Frauenkleider, sodann mehrere Tische, Stühle, Sessel, Commoden, Schränken, Bettladen mit kattunenen und andern Vorhängen, verschiedenes Küchengeschirr von Porzelain, Kupfer, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Haus = Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 11ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, soll die in der Fahrgasse nächst der Brücke belegene mit Lit. M No. 6 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden, auf schuldigst nachgesuchte hochobrigkeitliche Vergünstigung, öffentlich versteigert werden; Kauflustige können besagte Behausung vorher täglich in Augenschein nehmen.

Dienstags den 7ten Febr. Vormittags 11 Uhr, soll in der hiesigen Synagoge ein Weiberstuhlsessel No. 54. an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 26sten Jan. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Auctions = Anzeige.

Donnerstag den 9ten Februar, Vormittags um 9 Uhr, soll in der Buchgasse Lit. J No. 204 eine Anzahl roher Bücher, in vollständigen Exemplaren, durch die Herren Ausrüfer öffentlich an die Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, losgeschlagen werden. Es sind überhaupt 79 Artikel, theils auf Druck- theils auf Schreibpapier, und betragen nach der Bogenzahl, die Kupfer nicht mitgerechnet, zusammen zwischen 55 und 56 Ballen. Das gedruckte Verzeichniß davon ist gratis zu haben, bei

Varrentrapp und Wenner.

Versteigerungs = Anzeige.

Freitag den 10 dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen Urthel die zur Sache des hiesigen Güterschaffners, Johann Heinrich Deckenbach gehörige sämmtliche Waaren und Effekten, auf der Schäfergasse im Thiergarten Lit. C No. 168 durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Mittwoch den 8ten Februar, Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause, einige zur Salomon Moses Bingischen Debitsache gehörige Mobilien, eine Plat de ménage von Zinn, und 2 Kisten mit Ostergeschirr, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Haus = Versteigerung.

Nächstkommenden Freitag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll die in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J. No. 30 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauflustige können es vorher täglich in Augenschein nehmen.

Versteigerungs = Anzeige.

Montag den 13. dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28. Sept. v. J. in der Judengasse No. 61, die zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Adlers Ehefrau, Rachle gehörige, und unter gerichtlichem Siegel liegende Effekten rc. benebst 3 Ringe mit Brillanten durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bei der Versteigerung den 8ten dieses, Morgens um 9 Uhr, in dem Vergantungshause, kommt auch eine goldne Repetiruhr mit Gehäus nebst goldner Kette, und eine silberne Uhr vor.

Chaisen - Verkauf.

Eine in ganz brauchbarem Stande, auf 4 Federn und Rädern, einer Langwit und eisernen Achsen laufende, auch ganz bedeckte Chaise, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Montag, den 6ten Februar, sollen vermög Uebereinkunft gesammter Erben der verstorbenen Frau Rahn deren geringfügiger Möbelnachlaß, an Holzwerk, Geräth und Kleidung, durch die geschworne Herrn Ausrufer im weißen Löwen in der Fischergasse bey Frau Wittib Heinrich, Morgens um 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufet werden.

Zur 64sten Hanauer Lotterie, sind zur ersten Klasse die den 22sten Febr. gezogen wird, ganze, halbe, drittel und viertel Loosen, bei F. C. Herle an der Faulpumpe planmäßig zu haben.

Der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bau-Anlage mit Num. 77. bezeichnete Bauplatz, welcher theils Löbl. Hospital-Pfleg-Amt, theils denen Handelsleuten Herren Reif und Schwarz eigenthümlich gehöret, und an die von dem Handelsmann Herrn Siebert neu erbaute Behausung angrenzet, soll Dienstag den 7ten Febr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wobei bemerket wird, daß sothaner Bauplatz 68 Schu ins Quadrat, folglich an Flächenraum 4624 Quadratschu enthält und die vorliegende Strase auf eine Breite von 55 Fuß angeleget worden. Die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, können vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 27sten Januar 1804.

Bau - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Recht guten rothen Metzer Wein 1800, verkauft Herzog auf der Bockenheimergasse, im Haus zu 36 kr. die Bouteille, über die Strase 30 kr., und wer 25 oder 50 Bout. zusammen nimmt, bekommt auch noch die Bout. dazu.

Von gutem Holzleim ist eine Parthie zu billigen Preißen in der Fahrgasse Lit. A No. 168 abzugeben.

Feine Stickbaumwolle wie auch färbige und weiße Strickbaumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters German H No. 26 in der Fahrgasse angekommen, und um Fabrikpreiß zu haben.

Zwei Leiterwagen stehen in der goldnen Federgasse 112 zu verkaufen.

Sehr schöne süße Pomeranzen, und saftige Citronen, sind in Kisten und angebrochen zu haben, bei Offenbach Sohn in der Fahrgasse H No. 37.

Frische Göttinger und Braunschweiger Würste, wie auch Bricken, sind heute angekommen, bei Franz Anton Bonati unter der Catharinenpforte.

21 Pfund ganz feines Flächsengarn, das Pfund zu 5 Ellen, sind zu verkaufen.

Extra feine Stärke und Puder ist zu billigstem Preiß in Commission zu haben, auf der Breitengasse in No. 97.

Zwei eichene Tische, 1 eichenes Kinderkommod, 1 zweischläfrige Bettlade, 5 neue Fensterrahmen 3½ Schuh breit und 6 Schuh hoch, 2 Stubenthüren mit Futter und Begleitung, sind in der Graupengasse G 118 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F 194, ist hinten im ersten Stock eine Stube, Küche und Kammer zu vermiethen, und Anfang März zu beziehen, auch kann eine Bodenkammer dazu gegeben werden.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein groser Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67 ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 26, ist ein schöner Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

In der Stadt Hanau ist ein Logis mit 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller und Boden, nebst Regen und Wasser, s. v. Privet zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von 4 aneinander stoßenden, sämmtlich heizbaren Zimmern im ersten Stock, 2 Kammern, s. v. Abtritt, Stall zu 4 Pferden, Remise nebst ein Stück zugemachten Keller, Holzplatz, Regen und Wasser, ist mit oder ohne Stall und Remise zu vermiethen in Lit. E No. 212.

Lit. E No. 225, sind im 3ten Stock 3 aneinander stoßende Zimmer, mit einer angenehmen Aussicht auf die Hauptwache und Zeil, monat, oder jahrweis zu vermiethen.

Im ehemaligen Blokischen Hause in der Mörselgasse ist ein Logis zu vermiethen, und das Nähere bei Schärff in der Weißadlergasse zu erfragen.

Das zu Sachsenhausen in der 3 Königsstraße zu Spezereigeschäften sehr nahrhaft gelegene, mit Lit. O No. 110 bezeichnete Haus, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. A No. 120 zu erfragen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein mit allem nöthigen versehener groser Laden nebst Comtoir in der besten Meßlage, ist jahrweis oder auch nur messentlich zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Man sucht einen 25 bis 50 Stück haltenden Keller auf mehrere Jahre zu miethen; auch eine Parthie wohlgehaltene Stückfaß zu kaufen.

Man wünscht einen nicht zu weit vom Thor entlegenen, und nicht allzugrosen Garten nebst Wohnhaus von einigen Zimmern, zwei Kammern und Küche, für die Sommerplaisir mit oder ohne Nutzniesung zu miethen.

Es wird ein junger Mensch aufs Land, eine Stunde von hiesiger Stadt, als Schreiber, gegen Kost, Logis, und einen billigen Lohn gesucht. Das Nähere ist bei Herrn Buchhändler Körner unter der Catharinenpforte zu erfragen.

In der Nähe des kleinen Hirschgrabens wird ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn gesucht.

Es wird ein mit Leder überzogener Armstuhl, der zum Nachtstuhl eingerichtet ist, gesucht.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling gesucht, so aber die Kost und Logis bei den Seinigen haben könnte.

Es werden auf einen ganz freien, nahe bei der Stadt liegenden Garten fl. 1500 im 24 fl. Fuß gegen 5 pCto. gesucht, oder in Stadobligationen wenn solche deren in Rückzahlung wieder angenommen werden. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein Mensch von gesetztem Alter, welcher mehrere Jahre in der deutschen, lateinischen und französischen Sprache, Erdbeschreibung, Rechnen und Clavierspielen Unterricht gegeben hat, wünscht als Lehrer, oder auch auf andere seinen Kenntnissen angemessene Art angestellt zu werden; nähere Nachricht ist in der kleinen Sandgasse in No. 20 zu erfragen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern und guten Sitten, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, Kost und Logis bei den Seinigen hat, wird als Lehrling in eine engl. Waarenhandlung gesucht. Das Nähere ist auf dem Barfüßerplätzchen Lit. K No. 81 zu erfragen.

Ein junger Wirthssohn aus der Schweiz, der sowohl der deutschen als französischen Sprache mächtig ist, in Deutschland schon als Keller servirt hat, wünscht sich wieder anständig platirt zu sehen, und da er selbsten Vermögen besitzt, siehet er mehr auf gute Behandlung als Zahlung.

No. 11. Dienstag, den 7. Februar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Sexages. den 5. Februar 1804.

Herr Johann Conrad Zimmermann, Bierbrauermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Lendrott.
Johann Caspar Conrad Reichard, Rothgerbermeister, und Jungfer Johannetta Maria Waldschmidt.
Johannes Schwing, Tabakskrämer, und Jungfer Anna Catharina Kreudern.
Johann Matthäus Pauly, Weingärtner, und Jungfer Maria Sophia Trautmann.
Johann Georg Rothenburger, Schiebkärcher, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Krug.
Johann Georg Franz, Schiebkärcher, und Magdalena Franz, Wittwe.
Martin Rudolph, Taglöhner, und Jungfer Catharina Elisabetha Braun.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 16. Jan.

Johannes Leib, Schreinermeister, und Anna Barbara Wölcke, Wittwe.
Georg Andreas Hümmerlein, Schneidermeister, und Veronica von Hensberg, Wittwe.

Dienstag, den 31. Jan.

Johann Nicolaus Kraus, Häfnermeister, und Jungfer Maria Magdalena Dorothea Döttelein.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 29. Jan.

Herr Adam Wilhelm Saalborn, Handelsmann, einen Sohn, Gustav Adolph Otto.
Herr Johann Tobias Holzmann, Oeconom zu Bonames, eine Tochter, Margaretha Rosina.
Herr Johann Daniel Susenbeth, Weiß und Semischgerber, wie auch Salzschreiber, eine Tochter, Johannetta Philippina.
Johannes Dick, Sattlermeister, eine Tochter, Anna Christina.
Johann Georg Günther, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Lorenz.
Johann Bernhard Nachtripp, Sen. Schneidermeister, einen Sohn, Johann Caspar.
Heinrich Christian Hegemer, Parfumeur, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Jacob Süssel, Leinwandshändler, einen Sohn, Ludwig Carl Adolph.
Johann Peter Paul Gottlieb Hofmann, Formen- und Modelstecher, eine Tochter, Johanna Barbara.
Joseph Faber, Weißbindergesell, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Georg Lößel, Auslaufer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montag, den 30 Jan.

Johann Georg Best, Sauerwasserkrämer, einen Sohn, Friedrich Adolph August Gerhard.
Johann Philipp Ziegler, Packer, eine Tochter, Anna Wilhelmina.

Dienstag, den 31. Jan.

Johann Adam Pork, Wollensortirer, einen Sohn, Johann Michael.
Johannes Kriegshammer, hiesiger Mousquetier, eine Tochter, Maria Catharina Christiana.

Mittwoch, den 1. dieses.

Johann Conrad Bock, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Christoph.
Johannes Becker, Steindeckermeister, einen Sohn, August Carl.

Donnerstag, den 2. dieses.

August Friedrich Mouson, Seif- und Lichtermacher, einen Sohn, Johann Caspar.
Johann Caspar Loh, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Caspar.
Johann Daniel Schneider, Packer, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Freytag, den 27. Jan.

Johannes Fechter, Wagnermeister, eine Tochter, Johanna Elisabetha.

Sonntag, den 29. Jan.

Peter Lenz, Weingärtner, einen Sohn, Adam.
Jacob Hilpert, Weingärtner, eine Tochter, Henrietta.

Dienstag, den 31. Jan.

Johann Andreas Dinckelmeyer, Wagnermeister, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.
Johann Georg Lippenberger, Häfnermeister, eine Tochter, Susanna Maria.

Mittwoch, den 1. dieses.

Johann Benedict Ohlenschlager, Schiebkärcher, eine Tochter, Elisabetha.

Donnerstag, den 2. dieses.

Johann Matthäus Klein, Weingärtner, einen Sohn, Gerhard Carl.

Freytag, den 3. dieses.

Andreas Kaufmann, Weingärtner, eine Tochter, Lucretia.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 28. Jan.

Georg Andreas Starckgraf, Uhrgehäusmachers Töchterlein, Johanna Catharina Friederica, alt 1 Jahr, 9 Monat.

Sonntag, den 29. Jan.

Herrn Johann Balthasar Schuckardt, Bierbrauermeisters Töchterlein, Madalena Philippina, alt 9 Monat.

Johann David Müller, gewesenen Goldarbeitergesellens nachgel. Tochter, Jungfer Anna Sophia, alt 21 Jahr, 5 Tage.

Montag, den 30. Jan.

Herrn Anton Bräunig, Schauspielers beym hiesigen National-Theater, Söhnlein, Hermann, alt 9 Monat.

Dienstag, den 31. Jan.

Herrn Johannes Ziegler, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Jacobea, geb. Stern, alt 45 Jahr, 14 Tage.

Heinrich Carl Bug, Sauerwasserkrämers Söhnlein, Friedrich Ernst, alt 1 Jahr, 4 Monat, 16 Tage.

Mittwoch, den 1. dieses.

Jacob Schmidt, gewesenen Metzgermeisters nachgel. Sohn, Johann Georg, alt 49 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.

Donnerstag, den 2. dieses.

Herr Johann Albrecht Lebershäusen, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, alt 67 Jahr, 10 Monat, 11 Tage.

Johann Georg Freyeisen, Schuhmachermeisters Töchterlein, Sophia Maria, alt 8 Jahr, 9 Monat.

Georg Ludwig Mittner, Garnkrämers Töchterlein, Elisabetha Margaretha, alt 2 Jahr.

Johann Dietrich Peter Joseph Kappes, Steindecker zu Worms, Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Freytag, den 3. dieses.

S. T. Herrn Johann Gottlieb Wendelin Feldmann, Kur-Erzkanzlerischen Hofkammer-raths Sohn, Herr Franz Joseph, der Handlung Beflissener, alt 25 Jahr, 6 Monat, 24 Tage.

S. T. Herrn Peter Heinrich Schmidt, Hofgerichtsraths zu Rüdesheim, Sohn, Herr Johann Baptista, der Handlung Beflissener, alt 19 Jahr.

Johann Peter Hammer, Gärtnermeisters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 6 Monat, 1 Tag.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 31. Jan.

Johann Adam Schott, Fuhrmanns Söhnlein, Johann Philipp, alt 1 Jahr, 8 Tage.

Mittwoch, den 1. dieses.

Johann Jost Wenzel, Weingärtners, Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 1 Monat, 7 Tage.

No. 11. Dienstag, den 7. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Heute früh um vier Uhr entschlief nach einer zwar sehr kurzen, aber äusserst schmerzhaften Krankheit, zu einem bessern Leben mein innigst geliebter Ehegatte, Herr Johann Friedrich Haas, hiesiger Bürger und Handelsmann, im 50sten Jahre seines thätigen Lebens. Mit den Eigenschaften eines treuen Ehegatten und zärtlichen Vaters, vereinigte er einen rastlosen Fleiß und strenge Rechtschaffenheit. Ich verliere an ihm viel — sehr viel — die Freude meines Lebens — und ich erfülle die traurige Pflicht, diesen für mich so großen Verlust, allen seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt zu machen; dabey mich und mein einziges Kind zu ihrer beharrlichen Gewogenheit bestens zu empfehlen, und mir alle Beileidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz nur jedesmal wieder erneuern und vergrößern würden, ergebenst zu verbitten.

Frankfurt, den 2ten Februar 1804.

Catharina Magdalena Haas, geb. Zimmermann.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Handelsmann, Joseph Meyer, alldieweilen dessen nachgelassenen Kinder seinen obärirt seyn sollenden Nachlaß resp. am 7ten Nov. 1803 und 21. Jan. 1804 repudiirt haben, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um auf die obangeregte Nachlassenschafts Repudiation ihre etwaige Einwendungen vorzubringen, über die Bestellung eines Massæ Curatoris sich zu erklären, imgleichen ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 27sten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Dem Publikum dienet hierdurch zur Nachricht, daß die Entreprise der Diligence von Mainz nach Metz, welche bisher unter dem Namen des Bürger Süffert et Comp. bestanden, aufgelößt, und nun unter der Firma von Bürger Bott et Comp. fortgesetzt wird. Die Entrepreneurs werden ihrer seits nichts vernachläßigen, das Zutrauen, womit sie das Publikum bisher beehrt, auf alle Art durch geschwinde und sichere Bedienung fortdauernd zu verdienen. Das Bureau ist wie vormals im Gasthaus zur Stadt Paris.

Mit der Bücher-Auction bey Nack auf dem Markt wird täglich continuirt; der Verkauf ist heute auf Pag. 170 im Catalog.

In der Concurs-Sache des von hier ausgetretenen fallitten Handelsmann, G. G. Böhm, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei

In der Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Bernhard Wanzel, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Wer an den geringen Nachlaß der, mit Hinterlassung eines Testaments, in ledigem Stande verstorbenen hiesigen Bürgerstochter, Catharinen Margarethen Sophien Ehlers, eine rechtliche Ansprache machen kann, der meldet sich, innerhalb drei Wochen, vom 6ten dieses Februar Monats an, in unterzeichneter Kanzellei, immassen, nach Ablauf dieser Frist, sothaner Nachlaß an die Testaments-Erbin, Annen Elisabethen Jäger aus Anspach, ohne Sicherheitsleistung verabfolgt werden soll.

Signatum Frankfurt den 2ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Bekanntmachung.

Die 2te Ziehung der K. K. Verschleiß-Direction der Bergwerksprodukten-Lotterie, so den 15ten Febr. 1804. zu ziehen anfängt, ist bey Unterzeichnetem gegen 4 kr. Nachschlaggebühr pr. No. das Schicksal der herausgekommenen Loosen zu erfragen.

Joh. David Jordan auf dem grosen Kornmarkt.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichenes Commod, 6 Armsessel mit Juchten bezogen, 1 Bettvorhang von grünem Rusch, 3 franzleinene Fenstervorhänge, und 2 Gesindebetten, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 12ten Februar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichener Kleiderschrank, 1 ditto Commod, 1 Armsessel, 1 tannenes Commod, 1 Spiegel, 6 Blatt Fenstervorhänge, 1 Bettvorhang und etwas Zinn, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 12ten Februar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier allerley Hausrath an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 6ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Es hat sich dieser Tagen jemand unterfangen, in einer auswärtigen Zeitung bekannt zu machen, daß ein hiesiger Bürger seinen vor der Stadt gelegenen Garten in der Frankfurter Lotterie wollte ausspielen lassen, die Loose seyen à fl. 1. 12 kr. bey verschiedenen hiesigen und mehreren auswärtigen Freunden zu haben; so wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Garten, welcher in jener Zeitung namentlich bekannt gemacht worden, weder auszuspielen noch zu verkaufen ist, und daß der Verfasser von diesem erdichteten Avertissement von dem Eigenthümer desselben, für einen schlechtdenkenden Menschen hiermit erkläret wird.

Frau Sichel, Spitzenstickerin, zeigt ihren hochgeschätzten Freunden an, daß sie ihre Wohnung verändert hat, und itzo in dem neuerbauten Hause des Herrn Susenbeth auf dem Wollgraben No. 87 im dritten Stock wohnet, und empfiehlet sich mit der Versicherung, daß sie es in der Kunst des Spitzenstickens so weit gebracht habe, daß man in denen von ihr reparirten Spitzen die beschädigten Stellen nicht wieder finden könne. Sie nimmt auch altmodische Spitzen und stoffene Kleider an.

Meinen hochgeschätzten Freunden habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bey mir auf dem Klapperfeld Lit. D No. 108 sehr guter Rheinwein die Maaß zu 32 kr. verzapft wird.

J. C. Jacobi, Weinwirth.

Da die Müllersche Leichenkasse an dem Neuenthor bereits einen ansehnlichen Fond hat, so ist bey der unter dem 29sten Januar gehaltenen halbjährigen Abrechnung von denen anwesenden Herren Mitgliedern beschlossen worden, daß anstatt denen bishero bey einem Sterbfall gegebenen 80 fl. nunmehro 85 fl. bezahlt werden sollen, und da noch einige No. vacant sind, so werden Mitglieder von nicht zu hohem Alter gegen 54 kr. eingeschrieben.

Waaren = Versteigerung.

Dienstag, den 14ten dieses, Vormittags 9 Uhr, und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, sowohl in Coupons als ganzen Stücken, bestehend in Stick-, Stroh- und anderen Seidenbänder, seidenen, leinenen und anderen Schnüren, Tüll, Blonden, floretseidene Geldbeutel, Siamoise, Wollentuch, engl. Casimir, Piquee, Mousselinet Casimir und andere Westen, Golgas, Bettbarchent, Franzleinen, Nanquinet, Plüsch, Boy, gedrucktem Leinwand und Flanell, baumwollenen und halbseidenen Schnupf- und Halstücher, dergl. Manns- und Frauensstrümpfen, baumwollenen Kappen, floretseidenen Manns-, Frauens- und Kinderhandschuhen, seidenem Lothband, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Da die am 20sten Januar des gegenwärtigen Jahrs vorgenommene Versteigerung des Wohnhauses nebst dazu gehöriger Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld, gewisser Ursachen wegen nicht zu Stande hat kommen können; als wird hierzu ein anderweiter Termin, nämlich der 17te des laufenden Monats Februar festgesetzt, an welchem sich die Kaufliebhabere, Nachmittags um 3 Uhr, in bemeldtem Wohnhause selbst einfinden können, und sind die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist zu vernehmen. Frankfurt, den 6. Febr. 1804.

Hospital = Pfleg = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Sehr guter Wein Essig die Maas zu 20 kr. wird verzapft bey J. J. Peters, Bendermeister in der Steingasse.

Ein ganz neuer seidener Anzug, um auf Maskeraden einen Schornsteinfeger vorzustellen, ist zu verkaufen.

Bei Joh Fried Schmelz am Allerheiligenthor ist zu haben, extra guter überrheinischer Weinessig, von bester Qualität, die Maaß zu 16. 20. und 22 kr., auch nehme ich Bestellungen in großen und kleinen Parthien an, verspreche gute Bedienung und billige Preise.

Ein ganz fehlerfreyes Pferd, zum reiten und fahren zu gebrauchen, ist billigen Preises zu verkaufen,

Ein neues Canapee mit Stahlfedern und Cattun bezogen, ist in der rothen Kreuzgasse No. 18 zu verkaufen.

Das am Friedbergerthor zu den mehrsten Geschäften dienliche, No. 38 bezeichnete Haus, ist zu verkaufen; im Haus selbst findet man Bescheid.

Auf dem kleinen Hirschgraben No. 50 ist schöne schwarze Dinte zu verkaufen.

Ein Hahn mit 16 jungen legenden Hühnern, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Im Augsburgerhof Lit. G 93, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Logis für einen ledigen Menschen, oder an eine stille Haushaltung, ist in der Kalbächergasse No. 159 zu vermiethen.

In der Münzgasse Lit. J No. 142, sind im ersten Stock zwei tapezierte Zimmer und ein Schlafkabinet ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Gewölbe nebst einem darunter befindlichen Keller ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird den 24. oder 25. Februar eine Reisegesellschafft, von hier nach Berlin gesucht; Ausgeber dieses sagt wie, und wo.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut mit Kindern umzugehen weiß.

In eine hiesige Conditorey wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Ein Bedienter der schon geraume Zeit gedient hat, Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, und als gelernter Schneider mit Frauenzimmerkleidern gut umgehen kann, sucht Dienst.

Es wird ein zur Reise gut geeignetes Wallachpferd zu kaufen gesucht.

In der Gegend des Kornmarkts wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

In Lit. E No. 193 auf dem Comödienplatz, wird eine brave Magd zu Kindern gesucht.

Ein hiesiger Bürger von gesetztem Alter, welcher als Buchhalter in doppelten Parthien in einem hiesigen Handlungshaus en gros seine Function bis an den Abend hat, könnte Abends von 5 bis 8 Uhr eine ähnliche Beschäftigung übernehmen, und darüber ein Engagement eingehen; für die Solidität seiner Arbeit ist er bürge.

In eine hiesige Speditions- und Waarenhandlung kann ein junger Mensch von guter Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, und Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre kommen. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Eine Wittwe von 28 Jahren, wünschet in einer stillen, oder nicht allzustarken Haushaltung, als Haushälterin oder Beschließerin unterzukommen, und versichert sich einer betreffenden Herrschaft für diese Geschäftsbesorgungen, so wie in allen weiblichen Handarbeiten ein erwünschtes Genüge zu leisten. Die erforderliche nähere Auskunft hierüber, auf der Zeil Lit. H No. 4 zwei Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und alle Hausarbeiten kann.

Ein Gewölbe wird zu miethen gesucht.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, wünschet als Auslaufer, Copist oder dergleichen, sich angestellt zu sehen. Das Nähere hierüber bei Ausgeber.

Die Vogelers Zahntinktur wird in Lit. J No. 103 zu kaufen gesucht.

Man sucht in einer angenehmen Lage der Stadt, zwei bis 3 heizbare Zimmer, eine Kammer und Küche, ohne Möbel, monat- oder vierteljahrweis zu miethen, und bis den 1ten März zu beziehen.

Ein junger Mensch der etwas von der Kocherei versteht, und sich zu aller übrigen Hausarbeit willig finden läßt, kann einen guten Dienst erhalten.

Ein Kutscher von Prag mit einer kommoden 4sitzigen Chaise, suchet Retour über Nürnberg, Regensburg, München und Wien, logirt in Sachsenhausen im schwarzen Bock.

Ein junger Mensch welcher in einer Specereyhandlung dient, auch Kenntnisse von den Waaren hat, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder dergleichen Dienst oder als Auslaufer.

Bekanntmachung.

Ein junger schwarzer Dachshund mit hellbrauner Brust, und bis über die Knie an den 4 Füßen hellbraun, hat sich verlaufen, derjenige, welcher ihn auf die grose Gallengasse Lit. E No. 8 überbringt, bekommt eine sehr gute Belohnung.

Zwei weiße sogenannte Podettentauben haben sich verflogen. Wer solche wiederbringt, oder denjenigen, der sie gefangen, anzeigt, bekommt von jeder einen halben Laubthaler für seine Bemühung. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Einen für meine Scholaren gezeichneten Riß der nächsten Finsterniß, können alle junge Leute frey einsehen, bey Textor auf der grosen Eschenheimergasse No. 145.

Eine Chaise ist unentgeldlich bis Heidelberg, Bruchsal oder Rastadt mitzunehmen. Auskunft in der Ziegelgasse No. 175.

So eben ist erschienen und bei dem Buchdrucker J. L. Heller auf dem Wollgraben für 6 kr. zu haben:

„Herzliche Vorschläge an alle meine geliebte Mitbürger, wie in unserer guten Vaterstadt Frankfurt am Main eine Brandassekuranzkasse zu errichten wäre, wodurch alle in dieser Stadt und in Sachsenhausen befindliche Gebäude mit geringen Kosten, die ein jeder Eigenthümer leicht bestreiten kann, könnte versichert werden. Entworfen von A. A.— Zu mehrerer Bequemlichkeit ist diese Schrift auch um obigen Preiß bei Herrn P. J. Döring in der großen Sandgasse zu bekommen.

Eine silberne cordonirte Uhrkette mit 2 Pettschaften, einer Eichel und Uhrschlüssel, sämmtlich von Silber, ist gestern Vormittag verlohren worden, um deren Rückgabe der redliche Finder gebeten, und dafür der Werth des Silbers zur Belohnung angeboten wird.

Eine arme Dienstmagd hat am verwichenen Freytag das Unglück gehabt, ihren Anhängsack in welchem 16 fl. 30 kr. fremdes, ihr nicht gehöriges Geld, welches sie dem Eigenthümer wieder erstatten muß, nebst einem Schlüssel und blauen Sacktuch befindlich war, auf dem Wege von der Altgasse, am Armenhaus vorbey bis an das Allerheiligenthor verlohren, und bittet den redlichen Finder inständigst um baldige Rückgabe gegen ein Douceur.

Ein stählerner Ring, an welchen 2 goldne Pettschaften, beide mit Carniolsteinen gefaßt, und wovon das eine noch ungestochen, das andere aber mit den Buchstaben W S O gestochen, benebst einem goldnen Uhrschlüssel und 2 andern Schlüsseln befindlich, sind am 2ten Februar Nachmittags verlohren worden, um deren Rückgabe gegen ein raisonnables Douceur gebeten wird.

Ein goldner Ohrring ist von der kleinen Bockenheimergasse bis an den Weidenbusch verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein gutes Douceur gebeten wird.

Ich mache meinen werthen Freunden hiermit bekannt, daß ich ausser meinen Spezereiwaaren, auch eine Parthie Pfälzer Fruchtessig dieser Tagen erhalten habe, wovon ich die hiesige Maas zu 14 kr. geben kann, ich bitte um gütigen Zuspruch.

Georg Philipp Armbruster, an der Mainzer Pforte.

In eine berühmte Conditorey, soll ein 15jähriger starker Lehrling aufgenommen werden, resp. Eltern und Vormünder wenden sich an Textor auf der grosen Eschenheimergasse 145.

Zwei grosse Oefen so noch am Platz stehen, und darinnen gekocht werden kann, sind entweder zu verkaufen, oder gegen kleine runde zu vertauschen.

Es ist jemand ein Jagdhund zugelaufen, welchen der Eigenthümer wieder bekommen kann, wenn er sich innerhalb 8 Tagen meldet, länger kann man aber solchen nicht behalten.

Ich warne hiermit jedermann, nichts auf unsern Namen zu borgen, es sey auch was es wolle, indem ich und meine Frau für nichts haften.

G. E. Fröschlen, Schneidermeister.

Da vermuthlich, durch Mißverständniß, Briefe unter der enveloppe Herrn Debarry, Banquier, an meine Adresse, gelangen werden, so ersuche höflichst Herrn Debarry, diese Briefe, allenfalls in das Gasthaus zum grossen Palmbaum schicken zu wollen, wo ich logiere.

Friedrich Tschiffely, von Bern.

Eine Brieftasche von rothem Saffian, in welcher außer andern Papieren auch ein von Mainz ausgefertigter Reisepaß befindlich, ist am 3ten Februar verlohren worden, um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 12. Freitag, den 10. Februar 1804.

Konzert - Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird unterzeichnete den 15ten Februar, ein großes Vocal- und Instrumental-Konzert im Saal des rothen Hauses zu geben die Ehre haben.

Helena Ursprüch,

Sängerin der hiesigen National-Schaubühne.

Garten - Verkauf.

Der Schielesche Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Platz selbst öffentl. an den Meistbietenden durch die geschw. Ausrüfer versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung, in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Bekanntmachung

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Die 2te Ziehung der K. K. Verschleiß-Direction der Bergwerksprodukten-Lotterie, so den 15ten Febr. 1804. zu ziehen anfängt, ist bey Unterzeichnetem gegen 4 kr. Nachschlaggebühr pr. No. das Schicksal der herausgekommenen Loosen zu erfragen.

Joh. David Jordan auf dem grosen Kornmarkt.

Meinen werthesten Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, daß künftigen Fastnachts Dienstag vollständige Tanzmusik gehalten wird. Durch gute Weine und Speisen wird sich bestens empfehlen

Claus, Gastwirth zum Frankfurterhof in Oberrad.

Ganze, halbe, drittel und viertel Loosen, sind zu denen künftigen Frankfurter, Hanauer und Hamburger Lotterien, planmäßigen Preises bei mir zu haben.

Ludwig Pillot, in der Döngesgasse Lit. H No. 153.

Die in der Mainzergasse belegene mit Lit. J No. 22 bezeichnete, dem Weinhändler Urlaub & Uxori zugehörige Behausung, wird vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 5ten Sept. 1803, heute den 10ten Febr. d. J. unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr, zum 4ten und letztenmal für 3000 fl im 24 fl. Fuß Kapital und aufgelaufenen Interessen und Kosten, feilgetragen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Waaren - Versteigerung.

Dienstag, den 14ten dieses, Vormittags 9 Uhr, und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, sowohl in Coupons als ganzen Stücken, bestehend in Stick-, Stroh- und anderen Seidenbänder, seidenen, leinenen und anderen Schnüren, Tüll, Blonden, floretseidene Geldbeutel, Siamoise, Wollentuch, engl. Casimir, Pique, Mousselinet Casimir und andere Westen, Folgas, Bettbarchent, Franzleinen, Nanquinet, Plüsch, Boy, gedrucktem Leinwand und Flanell, baumwollenen und halbseidenen Schnupf- und Halstücher, de.gl. Manns- und Frauensstrümpfen, baumwollenen Kappen, floretseidenen Manns-, Frauens- und Kinderhandschuhen, seidenem Lothband, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Da die am 20sten Januar des gegenwärtigen Jahrs vorgenommene Versteigerung des Wohnhauses nebst dazu gehöriger Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld, gewisser Ursachen wegen nicht zu Stande hat kommen können; als wird hierzu ein anderweiter Termin, nämlich der 17te des laufenden Monats Februar festgesetzt, an welchem sich die Kaufliebhabere, Nachmittags um 3 Uhr, in bemeldtem Wohnhause selbst einfinden können, und sind die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist zu vernehmen. Frankfurt, den 6. Febr. 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Haus-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 11ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, soll die in der Fahrgasse nächst der Brücke belegene mit Lit. M No. 6 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden, auf schuldigst nachgesuchte hochobrigkeitliche Vergünstigung, öffentlich versteigert werden; Kaufslustige können besagte Behausung vorher täglich in Augenschein nehmen.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichenes Commod, 1 Armsessel mit Juchten bezogen, 1 Bettvorhang von grünem Rasch, 3 franzleinene Fenstervorhänge, und 2 Gesindebetten, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 12ten Februar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichener Kleiderschrank, 1 ditto Commod, 1 Armsessel, 1 tannenes Commod, 1 Spiegel, 6 Blatt Fenstervorhänge, 1 Bettvorhang und etwas Zinn, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 12ten Februar 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier allerley Hausrath an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 6ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Chaisen-Verkauf.

Eine in ganz brauchbarem Stande, auf 4 Federn und Rädern, einer Langwit und eisernen Achsen laufende, auch ganz bedeckte Chaise, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Meinen hochgeschätzten Freunden habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bey mir auf dem Klapperfeld Lit. B No. 108 sehr guter Rheinwein die Maaß zu 32 kr. verzapft wird.

J. C. Jacobi, Weinwirth.

Haus-Versteigerung.

Nächstkommenden Freitag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll die in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J. No. 30 bezeichnete, in gutem Stande befindliche Behausung, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kaufslustige können es vorher täglich in Augenschein nehmen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine 2mal gebrauchte Doppelflinte mit französischen Läufen und von gutem Meister, ist zu verkaufen.

Ein Hahn mit 16 jungen legenden Hühnern, ist zu verkaufen.

Ein ganz fehlerfreyes Pferd, zum reiten und fahren zu gebrauchen, ist billigen Preises zu verkaufen.

Ein ganz neues, von einem guten Meister vortreflich gearbeitetes Piano-Forte, auf Mahagoni Art, ist um Platz zu gewinnen zu verkaufen.

Es sind mehrere zu einer Tabaksfabrik und Handlung gehörige Geräthschaften; besonders Pressen, Handmühlen, Schneidbänke, Tabaksstöcke u. dergl., welche sämmtlich in einem ganz brauchbaren Zustande sich befinden, im ganzen oder auch theilweise aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber Lit. H No. 37.

Zwei in gutem Stande befindliche Klavierflügel stehen um den sehr billigen Preiß von fl. 13 zusammen, und auch einzeln zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Phaeton mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, und eine Chaise mit einer Langwitt in Federn hängend, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 80 ist der erste Stock, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Vorplatz, 2 Bodenkammern nebst einer heizbaren Stube im 3ten Stock, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann bis Anfangs May bezogen werden.

Es sind zwei geräumige Läden und Schreibstube, Logis, ein großes und kleines Gewölbe, großer Hof zum Packen, nebst Keller, für jede Art Handlung dienlich, in einer der besten Meßlage, jährlich oder messentlich zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, ist auf nächste und folgende Messen oder jahrweis, ein Laden, Comtoir und Waarenzimmer zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist im zweiten Stock ein Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Eine stille Haushaltung sucht ein bequemes Logis von 3 bis 4 Zimmern, etlichen Kammern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen.

Es wird ein Schreibpult für 2 bis 3 Personen zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A No. 162 eine Stiege hoch.

Man sucht einen 6 bis 8sitzigen, zugleich aber leichten und noch in gutem Stande seyenden Wagen zu kaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein gelernter Koch, der in allen Arten von Kochereien, Backereien ꝛc. perfect ist, schon bei Herrschaften gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst bei einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft oder in einem Gasthause.

Ein nahe an der Stadt gelegenes Gartenhaus von 6 bis 7 Stuben nebst Küche, wird für diesen Sommer zu miethen gesucht; Lit. H No. 168 zu erfragen.

Für eine stille Haushaltung wird eine Wohnung, entweder auf dem ersten oder zweiten Stock zu miethen gesucht, und das Nähere in Lit. J No. 163 auf dem Römerberg zu vernehmen.

Bekanntmachung.

Aechte Nürnberger Ameis-Eyer prima Sorte, um damit aufzuräumen, die Maas 40 kr. bey Tapezierer Hrn. Braumann hinterm Römer.

Ich mache meinen Freunden bekannt, daß ich meine Wohnung an der Hauptwache verlassen habe, und gegenwärtig auf der Friedbergergasse bei Herrn Manberger wohne. Ich empfehle mich in allen Sorten Spielkarten nebst Visitbillet, und bitte um geneigten Zuspruch.

Fried. Jacob Eberhardt.

J. Berning Leinwebermeister zeiget hiermit an, daß er seine Wohnung in Sachsenhausen verlassen hat, und gegenwärtig auf dem Wollgraben in No. 87 wohnet.

Nahe am Bockenheimerthor ist die Hälfte eines Gartens nebst gemeinschaftlichem Gartenhäuschen zu vermiethen; das Nähere in der Döngesgasse Lit. H No. 170.

In einem Gartenhaus können 1 bis 2 Zimmer für einen ledigen Herrn diesen Sommer abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Da ich auch bey der allerstrengsten Kälte, beständig mit hinlänglichem Wasser in meinen Behältern versehen, und im Stande bin, durch meinen 60 Schu langen Maynkanal, jede Stunde 75 Ohm anpumpen zu lassen: so mache ich dieses einem geehrten Publikum bekannt, daß im Fall, wofür Gott jeden meiner Mitbürger bewahren wolle, bey Kälte, wodurch viele Pumpen und Brunnen ausser Stand gesetzt würden, hinlänglich Wasser zu geben, Feuer entstehen sollte, daß ich einen Kanal durch mein Fenster neben der Behausung des Herrn Kapitain Böhler angebracht, wodurch in 3 Minuten ein Leitfaß angefüllt werden kann, indem das Wasser in der Flußtiefe nie frieret, und durch meine Heitz-Anstalten beständig lau ablaufen lassen kann.

W. C. L. Hoff,

Eigenthümer der öffentlichen gemeinnützlichen Bade-Anstalt am Leonhardsthor.

Ein noch wenig gebrauchter, von Simon in Brüssel gebauter, sehr commoder, hellgelb lakirter Wagen, worinnen drey Personen ganz bequem neben einander sitzen können, mit einem Estrapontin vornen, soll an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden. Dieses Coupee hängt auf vier englischen Federn und Nothriemen, ist mit eisernen Schwanenhälsen und Achsen versehen, innwendig mit feinem weißen Tuch beschlagen, welches noch einen guten kattunenen Ueberzug hat; die Fenster sind von feinem Spiegelglas, können mit Jalousieläd chen bedeckt, und die innwendige seidene Vorhänge vermittelst Federn nach Belieben hoch oder nieder gezogen werden. Dabey sind: ein Bock für zwey Bedienten, der hinten aufgesetzt, vornen ein groser Koffer, der durch zwey Riemen mit Winden befestigt wird, zwey grosse Waschen oben darauf, jede mit zwey Schlösser; sodann eine Hemmkette nebst Hemmschuh, Gabeln zum Aufhalten — Das Sitzkästchen kann man herausnehmen, und dieses sowohl, als das Magazin und Ferriere, auch die Kutschenschläge verschliessen. Der Verkauf soll auf dem Comödienplatz Mittwoch den 15ten dieses, Vormittags um 11 Uhr, vorgenommen, und kann der Wagen den Tag vorher bey Herrn Schrod im Spitalhof hinter dem Comödienhaus besehen werden.

Stadtwaag-Abrechnung.

Montag, den 20sten Februar, soll auf unterzogenem Amt mit der gewöhnlichen jährlichen Stadtwaag-Abrechnung bis ult. December 1803 der Anfang gemacht, und damit die Woche hindurch, jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, bis Samstag den 25sten besagten Monats einschließlich, fortgefahren werden: welches zu dem Ende in Zeiten hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, so dergleichen Abrechnung zu pflegen haben, sich desto besser darnach richten und genugsam vorbereiten können.

Frankfurt, den 9ten Februar 1804.

Rechnei-Amt.

Wiener Lotterie-Anzeige.

Von der 2ten Ziehung der K. K. Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Directions-Lotterie, welche den 15ten Februar anfängt, ist das Schicksal der Loosen à 4 kr. pr. No. bey mehrern No. nach untenstehendem Tarif billiger aus meinem Hauptbuch zu erfahren.

Meine Bücher werden so eingerichtet seyn, daß derjenige, der mir seine No. im Voraus in der Kost giebt, 3 Stunden nach Ankunft der Post das Schicksal seiner No. wissen kann.

L. L. Geiger, Papierhändler in der Döngesgasse bey Hrn. Bittel lit. H 158.

Nachschlaggebühr-Preisen.

für 1 No. wird bezahlt	4 kr.		für 200 No. wird bezahlt	2¼ kr.	fl. 7.30 kr.
" 12 " " "	42 kr.		" 300 " " "	2 kr.	fl. 10.— kr.
" 25 " " "	à 3 kr.	fl. 1.15 kr.	" 400 " " "	1¾ kr.	fl 11.— kr.
" 50 " " "	2¾ kr.	fl. 2.15 kr.	" 600 " " "	1½ kr.	fl 15.— kr.
" 100 " " "	2½ kr.	fl. 4.10 kr.	" 800 " " "	1¼ kr.	fl. 16.— kr.

Von allen übrigen auswärtigen Handlungs-Lotterien, als K. K. Wiener Stadt Banco, Niederösterreichische Aerarial- und Batav. Negociations-Lotterie, ist das Schicksal der Loosen à 6 kr. pr. No. bey mir zu erfahren.

Briefe und Gelder nebst 4 kr. Einschreibgebühr werden franco erbeten.

Auch sind bey demselben weiße Wachslichter von bester Fabrication, ganz ohne Zusatz von Unschlitt oder Fett, à fl. 1. 26 kr. pr. Pfund zu haben.

Alle die Diejenigen, welche an des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joseph Meyer, Nachlassenschaftsmasse Zahlungen zu entrichten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den hochgelahrten J. U. Doctorem et Advocatum ordinarium, Johann Wolfgang Starck, als provisorischen Curatorem massæ, zu leisten.

Frankfurt, den 8ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Alle diejenigen, welche an den dahier unter gerichtlichen Beschlag genommenen Nachlaß der verstorbenen Dienstmagd, Amalien Catharinen Saalfeld, aus Goddelau, im Hessen Darmstädtischen, eine rechtliche Ansprache zu machen befugt sind, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 6ten hujus mensis Februar an, in unterzeichneter Kanzellei ad protocollum anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sothaner Nachlaß an der defunctæ sich legitimirt habende Erbin und Schwester, Elisabethen Christinen Saalfeld, zu Darmstadt, ohne Sicherheitsleistung, soll verabfolgt werden.

Signatum Frankfurt am Main, den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

In der Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Bernhard Wanzel, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 10. dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen Urthel die zur Sache des hiesigen Güterschaffners, Johann Heinrich Deckenbach gehörige sämmtliche Waaren und Effekten, auf der Schäfergasse im Thiergarten Lit. C No. 168 durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 13. dieses Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 28. Sept. v. J. in der Judengasse No. 61, die zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Adlers Ehefrau, Rachle gehörige, und unter gerichtlichem Siegel liegende Effekten rc. benebst 3 Ringe mit Brillanten durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Da die Müllersche Leichenkasse an dem Neuenthor bereits einen ansehnlichen Fond hat, so ist bey der unter dem 29sten Januar gehaltenen halbjährigen Abrechnung von denen anwesenden Herren Mitgliedern beschlossen worden, daß anstatt denen bishero bey einem Sterbfall gegebenen 80 fl. nunmehro 85 fl. bezahlt werden sollen, und da noch einige No. vacant sind, so werden Mitglieder von nicht zu hohem Alter gegen 54 kr. eingeschrieben.

Dem Publikum dienet hierdurch zur Nachricht, daß die Entreprise der Diligence von Mainz nach Metz, welche bisher unter dem Namen des Bürger Süffert et Comp. bestanden, aufgelößt, und nun unter der Firma von Bürger Bott et Comp. fortgesetzt wird. Die Entrepreneurs werden ihrer seits nichts vernachläßigen, das Zutrauen, womit sie das Publikum bisher beehrt, auf alle Art durch geschwinde und sichere Bedienung fortdauernd zu verdienen. Das Bureau ist wie vormals im Gasthaus zur Stadt Paris.

In der Concurs-Sache des von hier ausgetretenen fallitten Handelsmann, G. G. Böhm, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein neues Canapee mit Stahlfedern und Cattun bezogen, ist zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 18.

Extra feinen Brabanter Pöpgesflachs, frische Göttinger Würste und Sardellen, sind zu bekommen bei Franz Wagner in der Fahrgasse Lit. L No. 14.

Einige Boote feiner Malaga sind in Commission zu verkaufen, bei Bendermeister Söhnlein.

Ein noch gut und vollständiges Bett ist um Platz zu gewinnen, in der Graupengasse Lit. G No. 107 aus freier Hand zu verkaufen.

Bei Schreinermeister Erbel in der Trierischengasse Lit. H No. 79, sind nußbaumene und kirschbaumene Commode, und 17zöllige ins Quadrat weiße Platten zu verkaufen.

21 Pfund ganz feines Flächsengarn, das Pfund zu 5 Ellen, sind zu verkaufen.

Auf dem kleinen Hirschgraben No. 50, ist schöne schwarze Diente zu verkaufen.

Digitized by Google

Sehr schöne süsse Pomeranzen, und saftige Citronen, sind in Kisten und angebrochen zu haben, bei Disenbach Sohn in der Fahrgasse H No. 37.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Stelzengasse in No. 223, ist an eine stille Haushaltung ein Logis zu vermiethen.

In einer sehr guten Lage der Stadt ist ein großer Laden mit Comtoir und feuerfestem Gewölbe und einem ganzen Vorderhaus nebst großem Keller, jahrweise zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und zu Ende dieses Jahrs zu beziehen.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden, in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders, ein daranstoßendes bequemes Zimmerchen.

Im Augsburgerhof Lit. G 93, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Gewölbe nebst einem darunter befindlichen Keller ist zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67 ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird den 24. oder 25. Februar eine Reisegesellschafft, von hier nach Berlin gesucht; Ausgeber dieses sagt wie, und wo.

In eine hiesige Conditorey wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Es wird ein zur Reise gut geeignetes Wallachpferd zu kaufen gesucht.

In der Gegend des Kornmarkts wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und alle Hausarbeiten kann.

Ein junger Mensch welcher in einer Specereyhandlung dient, auch Kenntnisse von den Waaren hat, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder dergleichen Dienst oder als Auslaufer.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, wünschet als Auslaufer, Copist oder dergleichen, sich angestellt zu sehen. Das Nähere hierüber bei Ausgeber.

Ein junger Mensch der etwas von der Kieferei versteht, und sich zu aller übrigen Hausarbeit willig finden läßt, kann einen guten Dienst erhalten.

Bekanntmachung.

Sollte eine angesehene oder Standsperson den Wunsch in sich haben, einen aufrichtig redlichen Mann um sich zu sehen, deren ohnedes eine genaue Diät und angenehmer Umgang angerathen; so offeriret ein bemittelter hiesiger Bürgersmann, nicht des Verdienstes wegen, einer solchen Person, täglich 6 auch mehrere Stunden zu seiner Unterhaltung sich zu widmen, weil es seine häusliche Geschäffte erlauben. Bei Ausgeber das Nähere.

Eine vollständige Wohnung nebst Gartenplaisir, ist zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, ganz oder vertheilt in Oberrad zu vermiethen; das Nähere in Lit. G 33 in der Schnurgasse.

Zwei weiße sogenannte Podettentauben haben sich verflogen. Wer solche wiederbringt, oder denjenigen, der sie gefangen, anzeigt, bekommt von jeder einen halben Laubthaler für seine Bemühung. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Eine Chaise ist unentgeldlich bis Heidelberg, Bruchsal oder Rastadt mitzunehmen. Auskunft in der Ziegelgasse No. 175.

Eine gute Näherin hat noch einige Tage abzugeben.

Die bekannten Bornheimer Nachtarbeiter mit gutem doppelten Geschirr, sind beständig anzutreffen bei dem Bierbrauermeister Walter an der Constablerwache.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag und Fastnacht Dienstag, wird vollständige Tanzmusick bey mir anzutreffen seyn, wobey mich meinen Freunden bestens empfehle.

M. Fries, zum goldnen Roß.

Morgen Samstag den 11ten dieses, kommen wieder frische Austern an, bey

Seyboth in der Fischergasse.

Inmarinirte frische holländische Häringe, die nie gesalzen waren und sehr delicat von Geschmack, sind in kleinen Fäßchen, wie auch Stückweis, nebst andern bekannten Fisch-Waaren zu haben, bei

Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Franck in der Stelzengasse No. 209 verzapft guten Wein, die Maas zu 40, 32 und 24 kr., das Viertel zu fl. 2 30 kr. und zu 2 fl., benebst mehr andere Sorten in den billigsten Preisen, und empfiehlet sich zum geneigten Zuspruch höflichst.

Ein erst fertig gewordener ganz neuer Damen-Schlitten, in griechischem Geschmack gearbeitet, welcher gleich gefahren werden kann, ist zu verkaufen.

Bücher-Auction.

Heute den 10ten Febr. wird in Octav mit No. 3208 fortgefahren.

Versteigerung von Engl. Steinguth und laquirten Waaren.

Montag den 20sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause eine ansehnliche Partie Engl. Steinguth und feine Engl. laquirte Waaren, bestehend in sehr schönen Tafel- und Caffee-Servicen, u. dgl. laquirte Theebreter, Caffee- und Theemaschinen, dergl. Chatoullen, Toiletten, Nachtlampen, benebst mehreren dergl. Waaren, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Haus Lit. D No. 55, soll Samstag den 18ten Februar Vormittags um 11 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrufer in dem Haus selbsten öffentlich verkauft werden; es ist bis dahin täglich zu besehen, und nähere Auskunft wird in Lit. D No. 72 ertheilt.

Versteigerungs - Anzeige.

Freitag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in Commoden, Schränken, Stühle, Spiegel, Tische, Bettladen, sehr gute Betten, sehr schöne seidene und andere Manns- und Frauenskleider, seidene Frauensmäntel, Schals und Halstücher, Spitzen, Bettüberzügen, Fenster- und Bettvorhängen, Zinn, Kupfer, benebst mehrerem Silber und dergl. durch die geschworne Herrn Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Recht guten rothen Metzer Wein 1800r, verkauft Herzog auf der Bockenheimergasse, im Haus zu 36 kr. die Bouteille, über die Strase 30 kr., und wer 25 oder 50 Bout. zusammen nimmt, bekommt auch noch die Bout. dazu.

Von gutem Holzleim ist eine Parthie zu billigen Preisen in der Fahrgasse Lit. A No. 168 abzugeben.

Feine Strickbaumwolle wie auch färbige und weiße Strickbaumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters German H No. 26 in der Fahrgasse angekommen, und um Fabrikpreiß zu haben.

Bei Joh. Fried. Schmelz am Allerheiligenthor ist zu haben, extra guter überrheinischer Weinessig, von bester Qualität, die Maaß zu 16. 20. und 22 kr., auch nehme ich Bestellungen in grosen und kleinen Parthien an, verspreche gute Bedienung und billige Preise.

Das am Friedbergerthor zu den mehrsten Geschäften dienliche, No. 38 bezeichnete Haus, ist zu verkaufen; im Haus selbst findet man Bescheid.

Bei Johann Ludwig Rohrbach sind alle Sorten Tauben zu haben, wie auch reinschlagende Canarienhähnen, welche bei Tag und bei Licht schlagen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Das zu Sachsenhausen in der 3 Königsstraße zu Spezereigeschäften sehr nahrhaft gelegene, mit Lit. O No. 110 bezeichnete Haus, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Das Nähere ist in Lit. A No. 120 zu erfragen.

Der Laden samt Logis auf dem Liebfrauenberg in Lit. G No 61, welchen die Herrn Ernst und Comp. Tuchfabrikanten von Aachen seit mehreren Jahren in Bestand gehabt, ist auf künftige und folgende Messen weiter zu vermiethen.

In der Münzgasse Lit. J No. 142, sind im ersten Stock zwei tapezierte Zimmer und ein Schlafkabinet ohne Möbel zu vermiethen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein groser Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Kräyer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

In der Stadt Hanau ist ein Logis mit 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller und Boden, nebst Regen und Wasser, s. v. Privet zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Ein mit allem nöthigen versehener groser Laden nebst Comtoir in der besten Meßlage, ist jahrweis oder auch nur messentlich zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Brauchbare Wirthschaftstische, Stühle und Gartenbänke, werden zu kaufen gesucht.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling gesucht, so aber die Kost und Logis bei den Seinigen haben könnte.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer, Keller in ein Gasthaus, oder in eine Conditorei, als wovon er etwas versteht.

Die vier ersten Bände des Bürgerblatts mit Kupfern, werden um einen billigen Preiß zu kaufen gesucht, von dem Buchhändler Simen unter der Catharinenpforte.

Ein hellbraunes Kutschenpferd wird zu kaufen gesucht.

Ein honettes Frauenzimmer, welches in der Kocherey, Backerey, Compot einmachen rc., auch in allem was zu Führung einer Haushaltung gehöret, vollkommen erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst als Haushälterin oder dergl.

Es wird ein Logis von 4 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern rc. nebst Stallung zu 3 bis 6 Pferden, und Remise zu miethen gesucht.

Wenn jemand ein leichtes einspänniges mit 4 Rädern gut conditionirtes Chaischen zu verkaufen hat, beliebe es im goldnen Brunnen gegen der Hauptwache über, eine Stiege hoch wissen zu lassen.

Es wird in eine angesehene Stadt ohnfern von Frankfurt, ein junger Mensch der die Chirurgie mit Lehrgeld gründlich erlernen will, gesucht. Die Conditionen werden dessen Eltern oder Vormündern nicht unangenehm seyn. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Man wünscht einen nicht zu weit vom Thor entlegenen, und nicht allzugroßen Garten nebst Wohnhaus von einigen Zimmern, zwei Kammern und Küche, für die Sommerplaisir mit oder ohne Nutzniesung zu miethen.

Es wird eine Kammer ohne Möbel zu miethen gesucht.

Ein hiesiger Bürger von gesetztem Alter, welcher als Buchhalter in doppelten Parthien in einem hiesigen Handlungshaus en gros seine Function bis an den Abend hat, könnte Abends von 5 bis 8 Uhr eine ähnliche Beschäftigung übernehmen, und darüber ein Engagement eingehen; für die Solidität seiner Arbeit ist er bürge.

Es werden auf einen ganz freien, nahe bei der Stadt liegenden Garten fl. 1500 im 24 fl. Fuß gegen 5 pCto. gesucht, oder in Stadobligationen wenn solche deren in Rückzahlung wieder angenommen werden. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein junger Wirthssohn aus der Schweiz, der sowohl der deutschen als französischen Sprache mächtig ist, in Deutschland schon als Keller servirt hat, wünscht sich wieder anständig placirt zu sehen, und da er selbsten Vermögen besitzt, siehet er mehr auf gute Behandlung als Zahlung.

In eine hiesige Speditions- und Waarenhandlung kann ein junger Mensch von guter Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, und Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre kommen. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine Wohnung in der Steingasse verändert, und jezt auf der Allerheiligengasse neben dem schwarzen Hirsch bey dem Maurermeister Jungmann wohne.

Joh. Val. Kräuter, Pompenmacher.

Berliner Räucherpulver

von vorzüglicher Güte, ist um billigen Preis in Commission zu haben, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Es ist letztern Montag Abends gegen 6 Uhr, von dem Affenthor durch die Fahr- und Schnurgasse, bis auf den großen Hirchgraben ein Pack, in ein blau und weiß melirtes Sacktuch mit rothem Rand eingebunden, verlohren worden; worinnen ein taffentes Frauenzimmerkleid, verschiedene weiße Wäsche, ein weißer seidener Ridicül worinnen eine goldene Kette und mehrere Kleinigkeiten befindlich waren. Der red-

liche Finder wird ersucht, solchen auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 60 abzugeben, und wird ihm hiermit eine angemessene Belohnung zugesichert.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Verwichenen Sonnabend ist im Comödienhaus in Offenbach ein schwarzer mit rosenrothem Taffent gefütterter Frauenzimmer-Palatin abhanden gekommen; der redliche Finder wird hiermit gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung im Nachrichts-Comtoir gefäll. abzuliefern.

Es hat sich am Montag Abend ein wolfstreifiger junger Hund mit rund geschnittenen Ohren und kurz geschnittenem Schwanz, weisser Brust, und vier weißen Pfoten verlaufen; wer ihn in Lit. E No. 99 auf der großen Bockenheimergasse wiederbringt, erhält einen halben Laubthaler.

In Offenbach bey Endesunterschriebenem sind ein Paar nationalenglische Pferde, ein Reisewagen und ein Leiterwagen, wegen Mangel an Platz um einen sehr billigen Preiß zu verkaufen.

Friedrich Ries.

Ein gelblich braun fuchsfarbiger Spitzhund, ein Männchen, mit einem schwarz ledernen Halsband, worauf die Buchstaben I O von Messing befindlich, hat sich verwichenen Mittwoch Nachmittags verlaufen; wer solchen aufgenommen, wird ersucht, ihn in Lit. E No. 201 gegen über dem Ramhof, gegen ein Douceur zurückzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen

am 9ten Februar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.			
Korn, " "	— fl. — kr.			
Gerste, " "	5 fl. 15 kr.			
Hafer, " "	3 fl. 45 kr. bis 4 fl.			

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. — kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch "	8 kr.
Hammelfleisch "	10 kr.
Schweinefleisch "	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, " " .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 13. Dienstag, den 14. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 16ten Hornung k. J. Vor- und Nachmittag, werden in der Behausung der verlebten Frau Kommerzienräthin Birckenstock zu Erbach, nachstehende zur Verlassenschaft derselben gehörigen, wohlgehaltene, in den besten Lagen und größtentheils aus dem Markenbronnen in eignen Weinbergen erzogenen Weinen, als:

2 Stück von 1791.
22 — von 1798.
7 — von 1800.
2 — von 1800. Rüdesheimer.
4 — von 1801.
3 — von 1802.
1 — von 1803.

Abtheilungshalber versteigert, und können am Tage der Versteigerung die Proben an den Fässern genommen werden; welches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird. Eltvill am 22sten December 1803.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt.
in fidem
Kugelmann, Amtsschreiber.

Garten - Verkauf.

Der Schielesche Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Platz selbst öffentl. an den Meistbietenden durch die geschw. Ausrufer versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung, in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Die 2te Ziehung der K. K. Verschleiß-Direction der Bergwerksprodukten-Lotterie, so den 15ten Febr. 1804. zu ziehen anfängt, ist bey Unterzeichnetem gegen 4 kr. Nachschlaggebühr pr. No. das Schicksal der herausgekommenen Loosen zu erfragen.

Joh. David Jordan auf dem grosen Kornmarkt.

Versteigerung von Engl. Steinguth und laquirten Waaren.

Montag den 20sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause eine ansehnliche Partie Engl. Steinguth und feine Engl. laquirte Waaren, bestehend in sehr schönen Tafel und Caffee-Servicen, u. dgl. laquirte Theebreter, Caffee- und Theemaschinen, dergl. Chatoullen, Toiletten, Nachtlampen, benebst mehreren dergl. Waaren, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Franck in der Stelzengasse No. 209 verzapft guten Wein, die Maas zu 40, 32 und 24 kr., das Viertel zu fl. 2. 30 kr. und zu 2 fl., benebst mehr andere Sorten in den billigsten Preisen, und empfiehlet sich zum geneigten Zuspruch.

Inmarinirte frische holländische Häringe, die nie gesalzen waren und sehr delicat von Geschmack, sind in kleinen Fäßchen, wie auch Stückweis, nebst andern bekannten Fisch-Waaren zu haben, bei

Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Waaren - Versteigerung.

Dienstag, den 14ten dieses, Vormittags 9 Uhr, und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, sowohl in Coupons als ganzen Stücken, bestehend in Stick-, Stroh- und anderen Seidenbänder, seidenen, leinenen und anderen Schnüren, Tüll, Blonden, floretseidene Geldbeutel, Siamoise, Wollentuch, engl. Casimir, Piquee, Mousselinet-Casimir und andere Westen, Golgas, Bettbarchent, Franzleinen, Nanquinet, Plüsch, Boy, gedrucktem Leinwand und Flanell, baumwollenen und halbseidenen Schnupf- und Halstücher, dergl. Manns- und Frauensstrümpfen, baumwollenen Kappen, floretseidenen Manns-, Frauens- und Kinderhandschuhen, seidenem Lothband, u. dgl. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Ein noch wenig gebrauchter, von Simon in Brüssel gebauter, sehr commoder, hellgelb lakirter Wagen, worinnen drey Personen ganz bequem neben einander sitzen können, mit einem Estrapontin vornen, soll an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden. Dieses Coupee hängt auf vier englischen Federn und Nothriemen, ist mit eisernen Schwanenhälsen und Achsen versehen, innwendig mit feinem weißen Tuch beschlagen, welches noch einen guten kattunenen Ueberzug hat; die Fenster sind von feinem Spiegelglas, können mit Jalousieládchen bedeckt, und die innwendige seidene Vorhänge vermittelst Federn nach Belieben hoch oder nieder gezogen werden. Dabey sind: ein Bock für zwey Bedienten, der hinten aufgesetzt, vornen ein großer Koffer, der durch zwey Riemen mit Winden befestigt wird, zwey große Waschen oben darauf, jede mit zwey Schlösser; sodann eine Hemmkette nebst Hemmschuh, Gabeln zum Aufhalten — Das Sitzkästchen kann man herausnehmen, und dieses sowohl, als das Magazin und Ferriere, auch die Kutschenschläge verschließen. Der Verkauf soll auf dem Comödienplatz Mittwoch den 15ten dieses, Vormittags um 11 Uhr, vorgenommen, und kann der Wagen den Tag vorher bey Herrn Schrod im Spitalhof hinter dem Comödienhaus besehen werden.

Da die am 20sten Januar des gegenwärtigen Jahrs vorgenommene Versteigerung des Wohnhauses nebst dazu gehöriger Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld, gewisser Ursachen wegen nicht zu Stande hat kommen können; als wird hierzu ein anderweiter Termin, nämlich der 17te des laufenden Monats Februar festgesetzt, an welchem sich die Kaufliebhabere, Nachmittags um 3 Uhr, in bemeldtem Wohnhause selbst einfinden können, und sind die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist zu vernehmen. Frankfurt, den 6. Febr. 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Meinen hochgeschätzten Freunden habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß bey mir auf dem Klapperfeld Lit. B No. 108 sehr guter Rheinwein die Maaß zu 32 kr. verzapft wird. J. C. Jacobi, Weinwirth.

Wer an den geringen Nachlaß der, mit Hinterlassung eines Testaments, in ledigem Stande verstorbenen hiesigen Bürgerstochter, Catharinen Margarethen Sophien Ehlers, eine rechtliche Ansprache machen kann, der meldet sich, innerhalb drei Wochen, vom 6ten dieses Februar Monats an, in unterzeichneter Kanzellei, immaßen, nach Ablauf dieser Frist, sothaner Nachlaß an die Testaments Erbin, Annen Elisabethen Jäger aus Anspach, ohne Sicherheitsleistung verabfolgt werden soll.

Signatum Frankfurt den 2ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichenes Commod, 1 Armsessel mit Juchten bezogen, 1 Bettvorhang von grünem Rasch, 3 franzleinene Fenstervorhänge, und 2 Gesindebetten, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 12ten October 1803.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwoch, den 15ten Februar, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause einige Effecten, als: 1 eichener Kleiderschrank, 1 ditto Commod, 1 Armsessel, 1 tannenes Commod, 1 Spiegel, 6 Blatt Fenstervorhänge, 1 Bettvorhang und etwas Zinn, öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 3ten October 1803.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier allerley Hausrath an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 6ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Das Haus Lit. D No. 55, soll Samstag den 18ten Februar Vormittags um 11 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrufer in dem Haus selbsten öffentlich verkauft werden; es ist bis dahin täglich zu besehen, und nähere Auskunft wird in Lit. D No. 72 ertheilt.

Da die Müllersche Leichenkasse an dem Neuenthor bereits einen ansehnlichen Fond hat, so ist bey der unter dem 29sten Januar gehaltenen halbjährigen Abrechnung von denen anwesenden Herren Mitgliedern beschlossen worden, daß anstatt denen bishero bey einem Sterbfall gegebenen 80 fl. nunmehro 85 fl. bezahlt werden sollen, und da noch einige No. vacant sind, so werden Mitglieder von nicht zu hohem Alter gegen 54 kr. eingeschrieben.

In der Concurs-Sache des von hier ausgetretenen fallitten Handelsmann, G. G. Böhm, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

In der Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Bernhard Wanzel, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 17ten Februar 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 3ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Alle Diejenigen, welche an des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joseph Meyer, Nachlassenschaftsmasse Zahlungen zu entrichten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den hochgelahrten J. U. Doctorem et Advocatum ordinarium, Johann Wolfgang Starck, als provisorischen Curatorem massæ, zu leisten.

Frankfurt, den 8ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

No. 13. Dienstag, den 14. Februar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Esto mihi, den 12. Februar 1804.

Herr Carl Berna, Handelsmann, und Jungfer Maria Clara Josepha Brentano.

Johann Friedrich Heß, Tabakskrämer, Wittwer, und Anna Elisabetha Kingenheimern, Wittwe.

Johann Joseph Lümmersheim, Pferdausleiher, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Krugk.

Johann Jacob Neeb, Auslaufer, und Jungfer Catharina Kizzel.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 5. dieses.

S. T. Herr Carl du Bos, Baron du Thil, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Kammerherr und Regierungsrath, und S. T. Fräulein Wilhelmina von Günderrode, genannt von Kellner.

Montag, den 6. dieses.

Herr Johann Adam Birckholz, Handelsmann, und Jungfer Anna Dorothea Schamberger.

Herr Johann Carl Schnerr, Gasthalter, Wittwer, und Jungfer Elise Barbara Rittberger.

Johann Philipp Müller, Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Margaretha Puth.

Johann Paul Bender, Bendermeister, und Friederica Wilhelmina Richtberg, Wittwe.

Dienstag, den 7. dieses.

Georg Adam Martin, Zimmermeister, und Jungfer Wilhelmina Catharina Sachs.

Johann Georg Köcher, Sauerwasserhändler, und Jungfer Margaretha Elisabetha Bischoff.

Mittwoch, den 8. dieses.

Johann Adam Steubing, Krämer, und Jungfer Johanna Juliana Hackin.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. Jan.

S. T. Herr Carl Ferdinand, Freyherr von Byern, Königl. Preuß. Major des Hochlöbl. Infanterie-Regiments Curfürst zu Hessen, einen zu Paderborn gebornen Sohn, Junker Carl Christian Ferdinand.

Sonntag, den 5. dieses.

Herr Johann Friedrich Müller, des Raths, eine Tochter, Elisabetha Christiana.

Johann Wilhelm Färber, Buchdruckergesell, Zwillings-Töchter, Johanna Elisabetha und Anna Catharina.

Montag, den 6 dieses.

Johann Andreas Raab, hiesiger Bürger, einen Sohn, Theodor Wilhelm.

Ernst Lang, hiesiger Garnisonsgefreiter, einen Sohn, Johann Adam.

Dienstag, den 7 dieses.

Herr Johann Heinrich Volz, Handelsmann, einen Sohn, Georg Michael.
Herr Christian Ludwig Kühnreich, Weinwirth, eine Tochter, Maria Eleonora.
Herr Peter Keßler, Kunstmaler, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Mittwoch, den 8. dieses.

Herr Carl Ludwig Francke, Handelsmann, einen Sohn, Friedrich Adam.
Johann Lorenz Binding, Bäckermeister, eine Tochter, Johanna Catharina Elisabetha.
Johann Georg Scheuer, Blumengärtner, einen Sohn, Johann Balthasar.
Ernst Gottfried Lotz, Lehnbedienter, einen Sohn, Johann Reinhard.

Donnerstag, den 9 dieses.

S. T. Herr Georg Christian Hennemann, Hochgräfl. Solms-Rödelheimischer Registrator, eine Tochter, Frederica Anna Adolphina.
Philipp Christian Hauff, Schneidermeister, einen Sohn, Jacob Franz.
Johann Wilhelm Lackmann, Taglöhner, eine Tochter, Magdalena.

Freytag, den 10. dieses.

Georg Bernhard Beyer, Schornsteinfegermeister, einen Sohn, Ernst Friedrich.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 5. dieses.

Herr Johann Christoph Carl Grosse, Kunst- Waid- und Schönfärber, einen Sohn, Friedrich Heinrich Carl.

Donnerstag, den 9 dieses.

Johannes Wagner, Weingärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Freytag, den 10 dieses.

Johann Caspar Leichum, Fischermeister, einen Sohn, Johann Wendel.

Beerdigte in Frankfurt.

Donnerstag, den 26. Jan.

Herr Carl Christian Glöckner, Amts-Chirurgus zu Pfungstadt, alt 34 Jahr.

Samstag, den 4. dieses.

Herr Johann Friedrich Haas, Handelsmann, alt 49 Jahr, 24 Tage.
Johann Ernst Voltz, Schlossermeisters Ehefrau, Anna Catharina, geborne Rullmann, alt 67 Jahr, 3 Monat, 12 Tage.
Johann Friedrich Schmidt, Leinen- und Barchetwebermeister, Wittwer, alt 71 Jahr, 3 Monat.

Sonntag, den 5. dieses.

Johann Gabriel Meyer, Tabakskrämers Töchterlein, Elisabetha, alt 9 Jahr, 3 Monat, 6 Tage.
Johann Andreas Haßkarl, gewesenen Weiß und Semischgerbers nachgel. Tochter, Jungfer Susanna, alt 34 Jahr, 5 Monat.

Montag, den 6. dieses.

Johann Caspar Meyer, Schuhmachermeister, alt 75 Jahr.
Friedrich Christian Herle, Krämers Töchterlein, Anna Margaretha, alt 10 Monat, 8 Tage.

Johann Heinrich Dechert, Seif- und Lichter- wie auch Stärk- und Puderfabrikantens Ehefrau, Anna Catharina, geborne Hederichin, alt 34 Jahr, 6 Monat, 11 Tage.
Johann Heinrich Höhn, Lehnbedienter, Wittwer, alt 43 Jahr.

Mittwoch, den 8. dieses.

S. T. Herrn Johannes Schemel, Kaiserl. Königl. Oberlieutenants Söhnlein, Johann Martin, alt 11 Monat.
S. T. Herr Remigius Jacob Steller, Artillerie-Lieutenant, alt 63 Jahr.

Donnerstag, den 9. dieses.

Johannes Hopffeld, hiesiger Mousquetier, aus dem Hanauischen, alt 29 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 5. dieses.

Carl Kern, Tabakspinners Söhnlein, Simon, alt 3 Monat.

Montag, den 6. dieses.

Herrn Remigius Hofmann, bürgerl. Capitains des löbl. 13ten Quartiers, Eheliebste, Frau Catharina, alt 39 Jahr, 6 Monat, 4 Tage.

Mittwoch, den 8. dieses.

Johann Adam Kühn, Weingärtners Töchterlein, Maria Catharina, alt 2 Jahr, 8 Monat, 16 Tage.

No. 13. Dienstag, den 14. Februar 1804.

Bekanntmachung

Skizze der geführten Criminal-Prozedur und der Geständnisse des Expfarrer Schäfer zu Cölln, welcher als zweyfacher Mörder zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden; 8. Coblenz, brochirt 12 kr. ist zu haben in der

Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Theodor Conrad Menschel, als Inhaber der Handlung Münch und Menschel, der um die Gestattung der Rechtswohlthat der Vermögensabtretung angesucht hat, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um sich auf des Gemeinschuldners Vermögens-Abtreitungs-Gesuch, zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 10ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zeichnungs-Instituts-Anzeige.

Freitags den 2ten März nächsthin, Abends 7 Uhr, wird die öffentliche Belohnung des Fleißes der vorzüglich geschicktesten Scholaren des hiesigen Zeichnungs-Instituts, nach ihren verschiedenen Klassen, mittelst verhältnißmäßiger Preiß-Ertheilung an dieselben, — und zwar in dem hiesigen Stadt-Schauspielhause, — unter bisher gewöhnlichen Feierlichkeiten, vorgenommen werden.

Die Herren Mitglieder dieses Instituts werden größtentheils ihre Eintritts-Billets allbereits erhalten haben, die dennoch ihre Gültigkeit für diese Feierlichkeit behalten, obschon der Tag des 29sten Februars darauf bemerkt ist, der, Verhinderung wegen, zwey Tage später, nämlich auf den nächsten 2ten März, verlegt werden mußte.

Nur jeder der Herren Mitglieder ist befugt, auf sein Eintrittsbillet, wohl zwey Damen, — nicht aber einen oder zwey andere Herren, statt der Damen, — mit einzuführen. Auch wird gebeten, diese Billets nicht an Fremde zu verschenken, weil der Eingang, nur dem darauf benannten Mitglied, oder Jemand Bekanntem aus dessen Familie, verstattet werden kann, indeme zur Erhaltung guter Ordnung und zu mehrerem schicklichen Vergnügen der unterstützenden Herren Mitglieder, beym Eingang durchaus keine Bezahlung mehr angenommen wird.

Die Eltern der Scholaren, die nicht Mitglieder des Instituts sind, erhalten besondere Billets, die jedoch für ihre Personen allein, und nur für die darauf bezeichnete Namen, gültig sind.

Der Eingang wird um halb Sechs Uhr, aber nicht früher, eröffnet.

Frankfurt am Mayn, den 13ten Februar 1804.

Die Direktoren des Zeichnungs-Instituts.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in Commoden, Schränken, Stühle, Spiegel, Tische, Bettladen, sehr gute Betten, sehr schöne seidene und andere Manns- und Frauenskleider, seidene Frauensmäntel, Schals und Halstücher, Spitzen, Bettüberzügen, Fenster- und Bettvorhängen, Zinn, Kupfer, benebst mehrerem Silber und dergl. durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

In der Concurs- und Prioritäts-Sache sämmtlicher Gläubiger, des Burgers und Handelsmanns, Adolph Peter Offermann, Liquidanten, wider den Contradictorem dieser Concurs-Sache, Liquidaten, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 24sten Februar 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle.

Signatum Frankfurt am Main, den 10ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Da eine Verpachtung der im Lerchesberg gelegenen, zum Gelände des Riedhofs sonst gehörig gewesenen Feldgütern ad 52¼ Morgen zusammen, nicht hat statt finden können, so wird nach dem Wunsch der bei der unterm 8ten currentis tendirten Verpachtung erschienenen Licitanten zur theilweisen Verpachtung terminus auf Mittwoch den 22sten dieses Monats anberaumt, und haben sich die Liebhaber an besagtem Tag um 10 Uhr bei Amte einzufinden, und die näheren Bedingnisse zu vernehmen.

Frankfurt den 11ten Februar 1804.

Land-Amt.

Bekanntmachung.

Bücher-Auction bey Nack auf dem Markt. Heute wird in denen Octav mit No. 3917 continuirt.

Zu denen ersten Klassen der 132sten Hamburger Stadtlotterie, welche den 20sten Febr. gezogen wird zu fl. 1. 36 kr., der 64sten Hanauer Landkassenlotterie so den 22sten Febr. gezogen wird zu fl. 2., und 26sten Frankfurter Stadt-Lotterie so den 15ten März gezogen wird zu fl. 4., sind noch ganze und Theilloose nebst Plan zu haben, bey

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Weinwirth Schmidt, im Augsburgerhof, macht ergebenst bekannt, daß sehr guter Wein, die Maaß zu 48 kr. bey ihm verzapft wird, womit er sich bestens empfiehlet.

Bey unterzogener Stelle ist den 10ten dieses Monats von einem hiesigen Handelsmann die Anzeige gemacht worden, daß er Sonntags vorher den 5ten laufenden Monats gegen Abend in der Gegend des Bethischen Hauses vor der Catharinen Pforte, von einem Kutscher zu Boden gefahren, und dadurch verwundet worden sey. Es werden daher der oder diejenige, die hiervon nähere Anzeige machen können, aufgefordert, solche bey obbesagter Stelle zu thun, wobey unter Versprechung der Verschwiegenheit des Namens, demjenigen noch eine Belohnung von 20 Rthlr. zugesagt wird, welcher den Thäter glaubwürdig anzeiget. Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Fuhrmanns Philipp Jacob Lohe, werden sämtliche Interessenten auf Montag den 20sten Febr. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzelei zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 11ten Februar 1804.

Gerichts - Kanzelei.

Dienstag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Commod, nebst verschiedenem Weißgeräth, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 kirschbaumene Sesselstühle mit grün Saffian bezogenen Sitzen, und 1 dito Canapee, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Digitized by Google

Lotterie - Anzeige.

Von nachstehenden Lotterien sind bey mir Endesunterzeichnetem noch ganze, halbe drittel und viertel Loose nach dem planmäßigen Preiß zu haben, als: von der Hamburger, deren erste Klasse den 20sten, von der Hanauer, deren erste Klasse den 22sten Februar, und von der Frankfurter, deren erste Klasse den 15ten März gezogen wird.

Ludwig Pillot, in der Döngesgasse am Eck der Selnhäusergasse Lit. H No. 153.

Dem Publikum dienet hierdurch zur Nachricht, daß die Entreprise der Diligence von Mainz nach Metz, welche bisher unter dem Namen des Bürger Süffert et Comp. bestanden, aufgelößt, und nun unter der Firma von Bürger Bott et Comp. fortgesetzt wird. Die Entrepreneurs werden ihrer seits nichts vernachläßigen, das Zutrauen, womit sie das Publikum bisher beehrt, auf alle Art durch geschwinde und sichere Bedienung fortdauernd zu verdienen. Das Bureau ist wie vormals im Gasthaus zur Stadt Paris.

Stadtwaag - Abrechnung.

Montag, den 20sten Februar, soll auf unterzogenem Amt mit der gewöhnlichen jährlichen Stadtwaag Abrechnung bis ult. December 1803 der Anfang gemacht, und damit die Woche hindurch, jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, bis Samstag den 25sten besagten Monats einschließlich, fortgefahren werden; welches zu dem Ende in Zeiten hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, so dergleichen Abrechnung zu pflegen haben, sich desto besser darnach richten und genugsam vorbereiten können.

Frankfurt, den 9ten Februar 1804.

Rechnei - Amt.

Zu anderweiter öffentlichen Verpachtung der von dem Gutleuthof nach der Gallenwarth ziehenden 5 Morgen, 2 Viertel, 10 Ruthen haltenden Landwehr, wird terminus auf Montag den 20sten dieses anberaumt, und haben die Lusttragende sich an besagtem Tag auf dem Amte einzufinden und die weitere Bedingungen zu vernehmen.

Frankfurt, den 13ten Februar 1804.

Acker - Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Sehr guter Wein-Essig die Maas zu 20 kr. wird verzapft bey J. J. Peters, Bendermeister in der Steingasse.

Ein und zweischläfrige Strohsäcke und dergleichen Matrazen, welche wenig gebraucht, sind billig abzugeben bei Tapezierer Sauer auf dem Trierischen Plätzchen.

Eine leichte vierrädrige zweisitzige bequeme Reise-Chaise in Stahlfedern hängend, ist billigen Preises zu verkaufen, und in der Fahrgasse Lit. H No. 47 das Nähere zu erfragen.

18 Pfund ganz fein Flächsengarn sind zu verkaufen.

30 Pfund Flächsengarn sind zu verkaufen.

Zwei Fenster von lohrer Glas, und ein Spiegel mit Glasrahme, sind zu verkaufen.

21 Pfund fein gesponnenes Hänfengarn, à fl. 1. pr. Pfund, sind zu verkaufen in der Blauenhandgasse Lit. J 139 zwei Stiegen hoch.

Zwei ausnehmend schöne Chatoullen nebst dazugehörigen Gestellen von Ebenholz mit Schildkrot ausgelegt, messing- und fein vergoldetem Beschläge, sind um sehr billigen Preiß zu verkaufen, auf der Döngesgasse Lit. H No. 156.

Ein ganz fehlerfreyes Pferd, zum reiten und fahren zu gebrauchen, ist billigen Preises zu verkaufen.

Einige Boote feiner Malaga sind in Commission zu verkaufen, bei Bendermeister Söhnlein.

Digitized by Google

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 13000 im fl. 24 Fuß, sind gegen sichere gerichtliche Insätze auszuleihen bereit.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Gegen der Hauptwache über sind 1 auch 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist eine Stube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

fl. 13 bis 14000 Pupillengelder, liegen bereit gerichtlich angelegt zu werden.

Auf dem Roßmarkt Lit. F No. 100, stehet der erste Stock zu vermiethen, und kann bis den 1sten May bezogen werden.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das Nähere zu vernehmen.

Ein schöner großer schrotmäßiger Keller ist zu vermiethen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen, der auf Verlangen auch Kost und Wäsche dabei haben könnte.

Im Augsburgerhof Lit. G 93, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Gewölbe nebst einem darunter befindlichen Keller ist zu vermiethen.

In der Stelzengasse in No. 223, ist an eine stille Haushaltung ein Logis zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67 ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der Münzgasse Lit. J No. 142, sind im ersten Stock zwei tapezierte Zimmer und ein Schlafkabinet ohne Möbel zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist im zweiten Stock ein Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd die mit Kinder und aller Hausarbeit gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Mensch von 12 bis 14 Jahren, von ordentlichen Eltern, wird zum Auslaufer gegen Wochenlohn gesucht.

Auf ein Haus, werden auf den ersten Insatz 3500 fl. im 24 fl. Fuß zu 5 Procent zu leihen gesucht.

Ein junger Mensch der die Kieferei versteht, deutsch und französisch spricht, schon als Keller in einem hiesigen Gasthause gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst in einem Gasthause als Keller; er kann Caution leisten, und ist erbötig einige Zeit ohne Lohn zu dienen, auch allenfalls noch etwas Kostgeld zu zahlen.

Kutscher Knedeb auf der Altengasse bei Herrn Deutscher wohnhaft, fährt nächster Tagen nach Leipzig, und kann noch eine Person mitnehmen.

Es wird in der Gegend Bockenheimergasse eine Kammer ohne Möbel gesucht.

Eine Person die hier in Frankfurt Galanterie erlernt hat, auch in allen übrigen Handarbeiten, als nähen, stopfen, stricken, bügeln Geschicklichkeit hat, wünscht als Kammerjungfer oder sonst auf eine ihren Kenntnissen angemessene Art, hier oder auswärts einen Platz zu finden. In Lit. J No. 134 ist das Nähere zu erfragen.

Eine Magd die nähen, stricken, spinnen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst als Untermagd oder bei Kinder.

Brauchbare Wirthschaftstische, Stühle und Gartenbänke, werden zu kaufen gesucht.

Ein hellbraunes Kutschenpferd wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Kammer ohne Möbel zu miethen gesucht.

Es wird ein zur Reise gut geeignetes Wallachpferd zu kaufen gesucht.

In der Gegend des Kornmarkts wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Es wird ein Schreibpult für 2 bis 3 Personen zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A No. 162 eine Stiege hoch.

Ein gutes Billard wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Ich mache meinen werthen Freunden hiermit bekannt, daß ich ausser meinen Spezereiwaaren, auch eine Parthie Pfälzer Fruchtessig dieser Tagen erhalten habe, wovon ich die hiesige Maas zu 14 kr. geben kann, ich bitte um gütigen Zuspruch.

Georg Philipp Armbruster,
an der Mainzer Pforte.

Ein grün seidener Paraplupe ist am verwichenen Donnerstag den 9ten Febr. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, gegen über des Herrn Gontards Haus am Eck der großen Sandgasse und Neukräm aus Vergessenheit stehen gelassen worden; der Paraplupe ist besonders daran kennbar, daß der obere messingene Ring erst neu ist hineingemacht worden. Der redliche Finder wird um dessen Rückgabe gegen ein Douceur höflichst ersucht.

Da ich am 1ten März von Frankfurt abreise, so ersuche ich jeden, der glaubt etwas von mir zu fordern zu haben, sich bei mir zu melden.

Duprée,
Mitglied des Frankfurter Theaters.

Eine sichere Person hat am verwichenen Donnerstag den 9ten Februar Vormittags auf der Straße an einem Hause einen seidenen Paraplupe stehend gefunden und mit nach Hause genommen, welcher dem sich dazu legitimiren könnenden Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren wieder zu Diensten steht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Kriegs- und Friedens-Almanach von 1804 mit vielen Kupfern, 8°. Göttingen, geheftet fl. 2. 40 kr. ist zu haben in der

Brönnerschen Buchhandlung
hinter dem Pfarreisen.

Aechte Nürnberger Ameis-Eyer prima Sorte, um damit aufzuräumen, die Maas 40 kr. bey Tapezierer Hrn. Braumann hinterm Römer.

Eine englische silberne Uhr ist vergangenen Freitag den 10ten Febr. Mittags gegen 12 Uhr durch die Weißadlergasse über den Roßmarkt, Comödienplatz bis in die Tollgasse verlohren worden, für deren Rückgabe dem redlichen Finder ein gutes Douceur zugesichert wird.

Eine gefundene obere Verzierung einer Penduluhr, stehet dem Eigenthümer nach gehöriger Legitimation wieder zu Diensten, bei Herrn Ameis im goldnen Pfau am neuen Thor.

Ein junger Jagdhund ist am 11ten Febr. bei J. C. F. Hensel auf der Altengasse No. 104 zugelaufen, und stehet dem Eigenthümer wieder zu Diensten.

Ein ganzes Haus, das in vollem Meßnutzen steht, ist zu verkaufen oder zu verleihen.

In Offenbach bey Endesunterschriebenem sind ein Paar nationalenglische Pferde, ein Reisewagen und ein Leiterwagen, wegen Mangel an Platz um einen sehr billigen Preiß zu verkaufen.

Friedrich Ries.

Eine gute Näherin hat noch einige Tage abzugeben.

Ich mache meinen Freunden bekannt, daß ich meine Wohnung an der Hauptwache verlassen habe, und gegenwärtig auf der Friedbergergasse bei Herrn Manberger wohne. Ich empfehle mich in allen Sorten Spielkarten nebst Visitbillet, und bitte um geneigten Zuspruch.

Fried. Jacob Eberhardt.

In einem Gartenhaus können 1 bis 2 Zimmer für einen ledigen Herrn diesen Sommer abgegeben werden.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 14. Freitag, den 17. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Unterzeichneter die Ehre haben, Mittwoch den 22sten Februar, ein vollständiges Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Rothen Hauses zu geben. Frankfurt, den 15ten Februar 1804.

J. Heroux, erster Geiger des hiesigen National-Theaters.

Versteigerung von Engl. Steinguth und laquirten Waaren.

Montag den 20sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in dem Verganthungshause eine ansehnliche Partie Engl. Steinguth und feine Engl. laquirte Waaren, bestehend in sehr schönen Tafel und Caffee-Servicen, u. dgl. laquirte Theebreter, Caffee- und Theemaschinen, dergl Chaudullen, Toiletten, Nachtlampen, benebst mehreren dergl. Waaren, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Zu denen ersten Klassen der 132sten Hamburger Stadtlotterie, welche den 20sten Febr. gezogen wird zu fl. 1. 36 kr., der 64sten Hanauer Landkassenlotterie so den 22sten Febr. gezogen wird zu fl. 2., und 26sten Frankfurter Stadt-Lotterie so den 15ten März gezogen wird zu fl. 4., sind noch ganze und Theilloose nebst Plan zu haben, bey

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Garten = Verkauf.

Der Schielesche Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Platz selbst öffentl. an den Meistbietenden durch die geschw. Ausrufer versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz. Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung, in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Die Tabaksfabrike auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 54, (wovon ich der Stifter, und die Direction derselben stets mein Fach war) wird anjetzo für meine alleinige Rechnung und unter meinem eigenen Namen fortgesetzt, dieses wollte ich schuldigst hierdurch einem verehrungswürdigen Publico bekannt machen, und mich demselben mit aller Hochschätzung bestens empfehlen.

Pasquale Ottolino.

Franck in der Stelzengasse No 209 verzapft guten Wein, die Maas zu 40, 32 und 24 kr., das Viertel zu fl. 2. 30 kr. und zu 2 fl., benebst mehr andere Sorten in den billigsten Preisen, und empfiehlet sich zum geneigten Zuspruch.

Da die am 20sten Januar des gegenwärtigen Jahrs vorgenommene Versteigerung des Wohnhauses nebst dazu gehöriger Mauer zum Abbruch, mithin ohne den Platz, in dem Hospitalgarten auf dem Fischerfeld, gewisser Ursachen wegen nicht zu Stande hat kommen können; als wird hierzu ein anderweiter Termin, nämlich der 17te des laufenden Monats Februar festgesetzt, an welchem sich die Kaufliebhabere, Nachmittags um 3 Uhr, in bemeldtem Wohnhause selbst einfinden können, und sind die Bedingungen vorher in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist zu vernehmen. Frankfurt, den 6. Febr. 1804.

Hospital = Pfleg = Amt.

Stadtwaag = Abrechnung.

Montag, den 20sten Februar, soll auf unterzogenem Amt mit der gewöhnlichen jährlichen Stadtwaag-Abrechnung bis ult. December 1803 der Anfang gemacht, und damit die Woche hindurch, jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, bis Samstag den 25sten besagten Monats einschließlich, fortgefahren werden: welches zu dem Ende in Zeiten hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, so dergleichen Abrechnung zu pflegen haben, sich desto besser darnach richten und genugsam vorbereiten können.

Frankfurt, den 9ten Februar 1804.

Rechnei = Amt.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Handelsmann, Joseph Meyer, alldieweilen dessen nachgelassenen Kinder seinen obärirt seyn sollenden Nachlass resp. am 7ten Nov. 1803. und 21. Jan. 1804 repudiirt haben, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um auf die obangeregte Nachlassenschafts Repudiation ihre etwaige Einwendungen vorzubringen, über die Bestellung eines Massæ Curatoris sich zu erklären, ingleichen ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 27sten Januar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

Die Vormundschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johann Jacob Moos, und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Susannen Catharinen, gebohrner Mundorfer, nachgelassenen minorennen Sohns, traten den Nachlaß dessen Mutter, auch in Anbetracht der von derselben am 28sten Januar 1803 angezeigten hinterlassenen Schulden ihres am 2ten eodem abgelebten Ehemannes, der nichts als seine wenige Bekleidung, so unter gerichtlichen Beschluß genommen worden, nachgelassen haben soll, und deßwegen als natürliche Vormünderin ihres minorennen Sohns von aller väterlichen Erbschaft abgestanden, und pro separatione ibres eigenen, der Angabe nach geringen Vermögens angesucht hat, cum beneficio Legis et Inventarii an, und baten um eine Ladung an die allenfallsige mütterliche Gläubiger, die denn per Conclusum Senatus Scabinorum am 25. hujus mensis January erkannt worden; Als werden alle und jede Gläubigere der verstorbenen Moosschen Wittib dergestalt sub Termino peremtorie von Sechs Wochen vorgeladen, um ihre Credita so gewiß, von unterzeichnetem dato an, selbst oder durch Bevollmächtigte vor hiesigem Stadtgericht zu liquidiren, ingleichem auf die von der Defuncta nachgesuchte Separationem bonorum sich zu erklären, als gewiß sie widrigenfalls mit ihren vermeintlichen Schuldforderungen präcludirt — und puncto separationis bonorum in contumaciam das Rechtliche solle verfügt werden.

Es wird auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, erfolgenden Bescheids, erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Main, den 28sten Januar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

Bey unterzogener Stelle ist den 10ten dieses Monats von einem hiesigen Handelsmann die Anzeige gemacht worden, daß er Sonntags vorher den 5ten laufenden Monats gegen Abend in der Gegend des Bellischen Hauses vor der Catharinen Pforte, von einem Kutscher zu Boden gefahren, und dadurch verwundet worden sey. Es werden daher der oder diejenige, die hiervon nähere Anzeige machen können, aufgefordert, solche bey obbesagter Stelle zu thun, wobey unter Versprechung der Verschwiegenheit des Namens, demjenigen noch eine Belohnung von 20 Rthlr. zugesagt wird, welcher den Thäter glaubwürdig anzeiget.

Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Digitized by Google

Dienstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 kirschbaumene Sesselstühle mit grün Saffian bezogenen Sitzen, und 1 dito Canapee, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Johann Thomas Rullmann, der mediante exhibito de 21. hujus, pro admissione ad beneficium cessionis bonorum implorirt, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt worden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf das nachgesuchte Güter-Abtrettungs-Gesuch sich vernehmen zu lassen, und ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 30sten Januar 1804.

Gerichts - Kanzellei.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 5ten nächstkommenden Monats März und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo May, Juny, July, August 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen, oder nächstkommenden Dienstag den 31sten Januar bis den 1ten März bei der wöchentlichen zweimaligen Session prolongiren zu lassen; indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum Frankfurt den 25sten Januar 1804.

Pfand - Amt.

Versteigerungs - Anzeige.

Freitag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in Commoden, Schränken, Stühle, Spiegel, Tische, Bettladen, sehr gute Betten, sehr schöne seidene und andere Manns- und Frauenskleider, seidene Frauensmäntel, Schals und Halstücher, Spitzen, Bettüberzügen, Fenster- und Bettvorhängen, Zinn, Kupfer, benebst mehrerem Silber und dergl. durch die geschworne Herrn Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Da eine Verpachtung der im Lerchesberg gelegenen, zum Gelände des Riedhofs sonst gehörig gewesenen Feldgütern ad 52¼ Morgen zusammen, nicht hat statt finden können, so wird nach dem Wunsch der bei der unterm 8ten currentis tendirten Verpachtung erschienenen Licitanten zur theilweisen Verpachtung terminus auf Mittwoch den 22sten dieses Monats anberaumt, und haben sich die Liebhaber an besagtem Tag um 10 Uhr bei Amte einzufinden, und die näheren Bedingnisse zu vernehmen.

Frankfurt den 11ten Februar 1804.

Land - Amt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Sollte jemand an den allhier verstorbenen K. K. Residenten Hrn. v. Mölck annoch etwas zu fordern haben; so ersuche ich, sich deshalb bey mir, im Gasthof zum Römischen Kaiser zu melden. Frankfurt am 13ten Februar 1804.

v. Schillein, K. K. Geschäftsträger am Oberrheinischen Kreise.

Erziehungsanstalt für Mädchen.

Neben meinem seit mehrern Jahren bestehenden, und in seinem unverrückten Gange bleibenden Knaben Institute habe ich nun auch eine Bildungsanstalt für Mädchen errichtet. An der Spitze dieser Anstalt steht ein mit den nöthigen Eigenschaften versehenes Frauenzimmer, Demoiselle Othson, das in den weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilt, über Anstand, Reinlichkeit, Ordnung und Sitten wacht, und die Zöglinge auf Spaziergängen begleitet.

Den Unterricht im Rechnen und in der Buchhaltung über ökonomische Gegenstände ertheilt Herr Bretzfeld, den im Schönschreiben Herr Collischonn der Jüngere, in der französischen Sprache Mr. Libert, im Zeichnen Herr Reges, im Lesen Herr Spies, im Tanzen Herr Traub. In Religion, Naturlehre, Geographie und Orthographie, verbunden mit der Anweisung zu einem guten Briefstyl und andern schriftlichen Aufsätzen, unterrichte ich selbst.

Dieser Unterricht wird in einem gänzlich von den Lehrzimmern der Jünglinge abgesonderten Locale Vormittags von 8 – 12 Uhr und Nachmittags von 2 – 6 Uhr, nach einer zweckmäßigen Eintheilung der Zeit und der Lectionen ertheilt.

Aeltern, die diesem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit schenken, werden ihre billigen Erwartungen in jeder Hinsicht befriedigt finden.

Für den gesamten Unterricht und alle dazu benöthigten Schreibmaterialien zahlt jeder Zögling monatlich fl. 11. —

A. F. Kemmeter.

In der Güther-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Schutzjuden, Mendel Herz Götz, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 31sten October 1803, Freitags den 24sten Februar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes, einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main, den 10ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzlei.

Weinwirth Schmidt, im Augsburgerhof, macht ergebenst bekannt, daß sehr guter Wein, die Maaß zu 48 kr. bey ihm verzapft wird, womit er sich bestens empfiehlet.

Dienstags den 28sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vorhof der hiesigen Synagoge, ein Männerstuhlsessel No. 78, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Lotterie-Anzeige.

Von nachstehenden Lotterien sind bey mir Endesunterzeichnetem noch ganze, halbe, drittel und viertel Loose nach dem planmäßigen Preiß zu haben, als: von der Hamburger, deren erste Klasse den 20sten, von der Hanauer, deren erste Klasse den 22sten Februar, und von der Frankfurter, deren erste Klasse den 15ten März gezogen wird.

Ludwig Pillot, in der Döngesgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 153.

Dienstag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Commod, nebst verschiedenem Weißgeräth, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, ein goldgestictes Mannskleid und sonstige Kleidungsstücke an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Das Haus Lit. D No. 55, soll Samstag den 18ten Februar Vormittags um 11 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Haus selbsten öffentlich verkauft werden; es ist bis dahin täglich zu besehen, und nähere Auskunft wird in Lit. D No. 72 ertheilt.

Alle Diejenigen, welche an des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joseph Meyer, Nachlassenschaftsmasse Zahlungen zu entrichten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den hochgelahrten J. U. Doctorem et Advocatum ordinarium, Johann Wolfgang Starck, als provisorischen Curatorem massæ, zu leisten.

Frankfurt, den 8ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zu anderweiter öffentlichen Verpachtung der von dem Gutleuthof nach der Gallenwarth stehenden 5 Morgen, 2 Viertel, 10 Ruthen haltenden Landwehr, wird terminus auf Montag den 20sten dieses anberaumt, und haben die Lustragende sich an besagtem Tag auf dem Amte einzufinden und die weitere Bedingungen zu vernehmen.

Frankfurt, den 13ten Februar 1804.

Acker-Gericht.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Fuhrmanns Philipp Jacob Lohe, werden sämtliche Interessenten auf Montag den 20sten Febr 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 11ten Februar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Zu verkaufen in der Stadt.

Von gutem Holzleim ist eine Parthie zu billigen Preißen in der Fahrgasse Lit. A No. 168 abzugeben.

Ein ganz neues, von einem guten Meister vortreflich gearbeitetes Piano-Forte, auf Mahagoni Art, ist um Platz zu gewinnen zu verkaufen.

Recht guten rothen Metzer Wein 1800r, verkauft Herzog auf der Bockenheimergasse, im Haus zu 36 kr. die Bouteille, über die Straße 30 kr., und wer 25 oder 50 Bout. zusammen nimmt, bekommt auch noch die Bout. dazu.

Es sind mehrere zu einer Tabaksfabrike und Handlung gehörige Geräthschaften; besonders Pressen, Handmühlen, Schneidbänke, Tabaksstöcke u. dergl., welche sämmtlich in einem ganz brauchbaren Zustande sich befinden, im ganzen oder auch theilweise aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber Lit. H No. 37.

Das am Friedbergerthor zu den mehrsten Geschäften dienliche, No. 38 bezeichnete Haus, ist zu verkaufen; im Haus selbst findet man Bescheid.

Bei Johann Ludwig Rohrbach sind alle Sorten Tauben zu haben, wie auch reinschlagende Canarienhahnen, welche bei Tag und bei Licht schlagen.

Zwei schöne Bärenstauchen sind zu verkaufen.

Ein Phaeton mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, und eine Chaise mit einer Langwitt in Federn hängend, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein großer Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz, 34 Jahr in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, ist auf nächste und folgende Messen oder jahrweis, ein Laden, Comtoir und Waarenzimmer zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse No. 152 ist ein Logis von einer tapezierten Stube mit Stubenkammer, eine große Küche, an eine [illegible]haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Der Laden samt Logis auf dem Liebfrauenberg in Lit. G No. 61, welchen die Herrn Ernst und Comp. Tuchfabrikanten von Aachen seit mehreren Jahren in Bestand gehabt, ist auf künftige und folgende Messen weiter zu vermiethen.

In einer sehr guten Lage der Stadt ist ein großer Laden mit Comtoir und feuerfestem Gewölbe und einem ganzen Vorderhaus nebst großem Keller, jahrweise zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und zu Ende dieses Jahrs zu beziehen.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden, in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders, ein daranstoßendes bequemes Zimmerchen.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 80 ist der erste Stock, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Vorplatz, 2 Bodenkammern nebst einer heizbaren Stube im 3ten Stock, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann bis Anfangs May bezogen werden.

Es sind zwei geräumige Läden und Schreibstube, Logis, ein großes und kleines Gewölbe, großer Hof zum Packen, nebst Keller, für jede Art Handlung dienlich, in einer der besten Meßlage, jährlich oder messentlich zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht daß ein hiesiger Reisender in Italien Geschäfte für eine auswärtige Fabrike gegen billige Provision machen könnte.

Auf künftigen 1ten Juli wird in einer angenehmen Gegend der Stadt, eine geräumige Wohnung oder ein ganzes Haus, wo möglich mit Stallung und Remisen zu miethen gesucht; das Nähere ist beym Herausgeber dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Peruquenmacher, der gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Person vom Lande, 20 Jahr alt, von gesunder Leibes Constitution, mit einem 11 Wochen alten Kind, wünscht als Säugamme in Diensten zu treten, und will in dem Fall ihr Kind zur Verpflegung andern übergeben. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Büdinger Bote, welcher wöchentlich zweimal in der Windmühle in Frankfurt logiert.

Eine stille Haushaltung sucht ein bequemes Logis von 3 bis 4 Zimmern, etlichen Kammern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen.

Ein gelernter Koch, der in allen Arten von Kochereien, Backereien ꝛc. perfect ist, schon bei Herrschaften gedient und gute Attestate hat, suchet Dienst bei einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft oder in einem Gasthause.

Es wird ein Logis von 4 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. nebst Stallung zu 3 bis 6 Pferden, und Remise zu miethen gesucht.

Wenn jemand ein leichtes einspänniges mit 4 Rädern gut conditionirtes Chaischen zu verkaufen hat, beliebe es im goldnen Brunnen gegen der Hauptwache über, eine Stiege hoch wissen zu lassen.

Ein junger Mensch welcher in einer Specereyhandlung dient, auch Kenntnisse von den Waaren hat, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder dergleichen Dienst oder als Auslaufer.

Es wird in eine angesehene Stadt ohnfern von Frankfurt, ein junger Mensch der die Chirurgie mit Lehrgeld gründlich erlernen will, gesucht. Die Conditionen werden dessen Eltern oder Vormündern nicht unangenehm seyn. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, wünschet als Auslaufer, Copist oder dergleichen, sich angestellt zu sehen. Das Nähere hierüber bei Ausgeber.

Brauchbare Wirthschaftstische, Stühle und Gartenbänke, werden zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Ein Handelshaus, worinnen Personen von großem Vermögen etablirt waren, soll von den Erben um die Summe von 7000 fl. verkauft oder sonst vermiethet werden, und wird jedes Gebot und Bedingnisse angenommen bei Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Ein Stück Weingut im obern Atzmer an dem sogenannten Scheidwald, ohnweit des Bornheimer Wegs, mit schönen Obstbäumen besetzt, und einem kleinen Häuschen versehen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, im ersten Fall kann das Capital darauf stehen bleiben.

Gegründete alte Activ-Schulden, können verkäuflich angebracht werden. Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Ein seit 17 Jahren, in größern und kleinern, jetzt so nöthigen Rechnen, lehrender Mann, hat dermalen 2 Stunden frey.

Beste 2 und 3jährige Darmstädter Spargelpflanzen, sind dieses Jahr wieder in ausnehmender Güte zu 48 und 60 kr. per 100 Stück, sowohl bei unterzeichnetem, als auch in meiner Niederlage bei Herrn Ferdinand August Schmid in Frankfurt am Main gegen postfreie Einsendung der Briefe, Gelder und Emballagekosten, mit Schemata zu deren rechten Setz- Leg- und Pflanzung, zu haben in Darmstadt bei

Joh. Christoph Jockel.

Bekanntmachung.

Bücher-Auction bey Nack auf dem Markt.

Heute den 17ten Febr. wird mit denen Quartanten angefangen.

Zur 132sten Hamburger Lotterie, darin zu gewinnen Mark cour. 40 000, 20 000, 10 000 u. s. w. sind bey Endesgenanntem zu bekommen, ganze Loose erster Klasse, welche den 20sten Febr. zu ziehen anfängt für fl. 1. 36 kr. und für alle vier Klassen gültige zu fl. 28. 48 kr. Auch zur Hanauer 64sten Lotterie ersten Klasse, welche den 22sten Febr. gezogen wird, ganze Loose zu fl. 2 und für alle Klassen gültige zu fl. 28. — von beyden auch halbe und viertel Loose.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Bey Joh. Daniel Theissinger unter den neuen Kredmen und in seinem Hause im Barfüßergäßchen sind um folgende Preise zu haben:

Bettfedern	R. pr. Ctr. fl. 100.		Pflaumen	E. fl. 2. 36 kr. pr. Pf.
dito	A. = = = 88.		dito	E. W. R = 1. 48 kr. = =
dito	N. = = = 77.		dito	F. W. R = 1. 30 kr. = =
dito	K. = = = 66.		dito	W. R. = — 56 kr. = =
dito	E. = = = 55.		Davon sind Säckchen von 3 bis 8 Pf.	
dito	L. = = = 48.			

Brüsseler ganze Karten fl. 1½ pr. Dtzd. Nürnberger ganze Karten fl. 2. pr. Dtzd.
Hamburger dito dito = 2½ = = Lübecker dito dito = 2¾ = =
Lüneburger dito dito = 2¾ = = Lübecker dito dito = 3½ = =
Englische Visitkarten, starke Karten weiß an Tücher pr. 100 Stück 24 kr.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, sollen Dienstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, die, zu der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörige Waaren-Reste, als: Sardellen, Baumöhl, Gewürz, Rosinen, Mandeln, Zwetschen, Seife, Käse u. d. gl. sodann Ladengeräthschaften, leere Wein- und andere Fässer, Waagen und Gewicht, und zuletzt Tische, Stühle, Schränke, Commode, Küchengeschirr, Bettung, weiß und anderes Geräth, auch noch sonstiger Hausrath, in der, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichneten Behausung, öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft der dahier verstorbenen Dienstmagd, Annen Gertrauden Zeiser, aus Braubach, einen rechtsgegründeten Anspruch zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb Sechs Wochen von unterzeichnetem dato an, ihre habenden Ansprüche so gewiß in untenbenahmter Kanzellei anzugeben und zu begründen, als gewiß widrigenfalls zu gewärtigen, daß sothane Nachlassenschaft, prævia immissione, an der defunctæ sich legitimirt habenden Intestaterben ausgefolgt, und die für dieselben geleistete Caution wieder solle cassirt werden.

Signatum Frankfurt am Main den 13ten Februar 1804.

Gerichts - Kanzellei.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 2ten Jänner l. J., wird heute Freitags den 17ten Februar l. J. die Ueberbesserung der auf dem Markt belegenen Eckbehausung, Buchstaben L, Zahl 150, zum neuen Paradeis genannt, wovon alljährlich 4 fl. Grundzinß und 6 fl Laternengeld zu entrichten sind, und ein erstes Insatz-Capital von 9500 fl. des 24 fl. Fußes haftet, für und um 2000 fl. des 24 fl. Fußes nebst dem Betrag der aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgesteckten Vergantungspanier, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zum erstenmal öffentlich feilgetragen werden.

Heute früh starb mein jüngster Sohn, und unser Bruder, in einem Alter von 22 Jahren, 8 Monat und 14 Tagen, an einer Lungenentzündung. Diesen uns tief beugenden Trauerfall, der unsere schönste Hoffnung vernichtet, machen wir unsern schätzbaren Freunden und Verwandten, mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen hierdurch bekannt.

Frankfurt den 14ten Februar 1804.

Johannes Rullmann seel. Wittwe, Söhne, Tochter, und Schwägerinnen.

Das Haus hinter den Predigern Lit. M No. 78, welches 1346 Quadratschuh hält, und in dessen Vorderhaus ein großer gewölbter Keller, gleicher Erde eine große Stube, Stubenkammer und Küche, eine Stiege hoch 2 an einander stoßende mit 6 Fenster auf die Straße gehende Zimmer nebst Küche, sodann auf dem Vorplatz ein heizbares Zimmer, im Hinterhaus aber gleicher Erde eine Wohnstube nebst Küche, ein und zwey Treppen hoch eine Stube und Küche, sodann 6 verschlagene Kammern auf denen Böden sich vorfinden, soll vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 30. Jan. d. J. Freytag den 24sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, und ist besagtes Haus bis dahin täglich von Kauflustigen in Augenschein zu nehmen.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause dahier, ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bey dem geschwornen Wechselsensal, Mayer Löb Oppenheimer dahier, auf der Allerheiligengasse zur Stadt Hanau, ist das Schicksal der herauskommenden Numeros zur 2ten Ziehung der Wiener Bergwerksproducten fl. 50 Ct. Lotterie, gegen die Nachschlaggebühr zu erfragen, so wie auch Loosen bey demselben zu haben sind.

Mittwochen den 22sten Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr, werden die Sömmerleinschen Effecten auf der Altengasse Lit. C No. 90 an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft.

Zu verkaufen in der Stadt.

Frische süße Strobbückinge kommen wieder wöchentlich 2mal an, auch treffen heute neue Bremer Brücken ein, in der Schnurgasse Lit. H No. 55 am Eck der Steingasse.

Von der allgemeinen deutschen Bibliothek stehen 69 Bände nebst 14 Bände Register, alle sehr gut in halb Franzband gebunden, in Lit. G No. 49 sehr billig zu verkaufen.

Alter Nordhäuser Brandwein, pr. Maaß 32 kr., Frucht ditto 28 kr., gute 8r Lichter das Pfund 23 kr. bei J. P. Ullmann in der Kannengießergasse.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind Stühle und Sopha um billigen Preiß zu haben.

Ein Armsessel zum Zurücklegen mit Stahlfedern, ist zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 18.

In der Stadtwaage liegen beste Ementhaler Käse billigen Preises zu verkaufen.

Ein Damenschlitten ist zu verkaufen.

Aechte Nürnberger Ameis-Eyer beste Sorte, die Maaß zu 36 kr., sind zu haben bei Wittwe Hassieur in der kleinen Sandgasse No. 17.

Zwei Fenster von lohrer Glas, und ein Spiegel mit Glasrahme, sind zu verkaufen.

18 Pfund ganz fein Flächsengarn sind zu verkaufen.

30 Pfund Flächsengarn sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Döngesgasse ist gleicher Erde eine große und eine kleinere Stube, zu einem Laden und Comtoir dienlich, messentlich oder jahrweis mit Logis zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse No. 117, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Gegen der Hauptwache über sind 1 auch 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

fl. 13 bis 14000 Pupillengelder, liegen bereit gerichtlich angelegt zu werden.

Ein schöner großer schrotmäßiger Keller ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, welcher gut schreiben und lesen kann, und gute Atteste hat, suchet Dienst als Copist oder Auslaufer.

Eine Magd die gut kochen kann, auch mit Kindern und allen Hausarbeiten umzugehen weiß, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht sich baldigst als Auslaufer, oder Livreebedienter, placirt zu sehen; für sein Wohlverhalten kann derselbe Bürgschaft leisten.

Ein auswärtiger Mensch der mit Pferden gut umzugehen weiß, schon als Kutscher gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Bedienter oder dergleichen.

Ein auswärtiger gutgesitteter junger Mensch kann in eine hiesige Handlung, deren Hauptgeschäfte Speccereyhandel ist, als Lehrling unterkommen. Näheres zeigt die Expedition dieser Blätter an.

Es wird ein zwischen 6 Monat bis 1 Jahr alter Mopshund zu kaufen gesucht, in No. 230 auf der Zeil.

Es wird eine Säugamme vom Lande gesucht.

Es wird eine Köchin die gute Zeugnisse hat gesucht.

Auf ein Haus, werden auf den ersten Insatz 3500 fl. im 24 fl. Fuß zu 5 Procent zu leihen gesucht.

Es wird ein Copist gesucht.

Ein gutes Billard wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Der Pfandschein No. 54926 ist bei dem letzten Brand im Riesen verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, solchen an das löbl. Pfand-Amt abzugeben.

Vergangenen Dienstag ist ein Puderschürz verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur abzugeben in der Barfüßergasse Lit. K No. 156.

Samstag den 11ten dieses, ist vor der Thüre des Herrn Sauerwein auf dem Woll-graben, ein roth seidener Paraplüye H. A. gezeichnet, stehen geblieben, der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur bei obgenannten Herrn Sauerwein abzugeben.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine Wohnung in der Steingasse verändert, und jetzt auf der Allerheiligengasse neben dem schwarzen Hirsch bey dem Maurermeister Jungmann wohne.

Joh. Val. Kräuter, Pompenmacher.

Nahe am Bockenheimerthor ist die Hälfte eines Gartens nebst gemeinschaftlichem Gartenhäuschen zu vermiethen; das Nähere in der Döngesgasse Lit. H No. 170.

Eine vollständige Wohnung nebst Gartenplaisir, ist zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, ganz oder vertheilt in Oberrad zu vermiethen; das Nähere in Lit. G 83 in der Schnurgasse.

Berliner Räucherpulver

von vorzüglicher Güte, ist um billigen Preis in Commission zu haben, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G. No. 44.

Ein an Herrn Werfriez in Höchst addressirten Brief, in welchem eine K. K. Banknote von 225 Gulden befindlich war, ist am letztverwichenen Freitag den 10ten dieses verlohren worden, um dessen Rückgabe der redliche Finder gebeten und demselben ein raisonables Douceur dafür zugesichert wird. Das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 16ten Februar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, „ „	— fl. — kr.
Gerste, „ „	5 fl. 15 kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 bis 55 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. — kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, „ „ .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Maas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Maas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 55 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 15. Dienstag, den 21. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Unterzeichneter die Ehre haben, Mittwoch den 22sten Februar, ein vollständiges Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Rothen Hauses zu geben. Frankfurt, den 15ten Februar 1804.

J. Heroux, erster Geiger des hiesigen National-Theaters.

Von der am 15ten dieses angefangenen 2ten Ziehung der K. K. Verschleiß-Direction der Bergwerksprodukten-Lotterie, ist das Schicksal der herausgezogenen Loose gegen 4 kr. Nachschlaggebühr pr. No. bey mir zu erfragen.

Joh. Dav. Jordan auf dem großen Kornmarkt.

Bey Joh. Daniel Thellsinger unter den neuen Krämen und in seinem Hause im Barfüßergäßchen sind um folgende Preise zu haben:

Bettfedern	R. pt. Ctr. fl. 100.	Pflaumen	E.	fl. 2. 36 kr.	pr. Pf.
dito	A. „ „ „ 88.	dito	E. W. R.	„ 1. 48 kr.	„ „
dito	N. „ „ „ 77.	dito	F. W. R.	„ 1. 30 kr.	„ „
dito	K. „ „ „ 66.	dito	W. R.	„ — 56 kr.	„ „
dito	E. „ „ „ 55.	Davon sind Säckchen von 3 bis 8 Pf.			
dito	L. „ „ „ 48.				

Brüsseler ganze Karten fl. 1½. pr. Dtzd.		Nürnberger ganze Karten fl. 2. pr. Dtzd.	
Hamburger dito dito „ 2½. „ „		Lübecker dito dito „ 2¼ „ „	
Lüneburger dito dito „ 2½. „ „		Lübecker dito dito „ 3½ „ „	

Englische Visitkarten, starke Karten weiß an Tücher pr. 100 Stück 24 kr.

Zur 132sten Hamburger Lotterie, darin zu gewinnen Mark cour. 40 000, 20,000, 10,000 u. s. w. sind bey Endesgenanntem zu bekommen, ganze Loose

Digitized by Google

erster Klasse, welche den 20sten Febr. zu ziehen anfängt für fl. 1. 36 kr. und für alle vier Klassen gültige zu fl. 28. 48 kr. Auch zur Hanauer 64sten Lotterie ersten Klasse, welche den 22sten Febr. gezogen wird, ganze Loose zu fl. 2. und für alle Klassen gültige zu fl. 28. — von beyden auch halbe und viertel Loose.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No 203.

Garten = Verkauf.

Der Schlelesche Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Platz selbst öffentl. an den Meistbietenden durch die geschw. Ausrüfer versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Kuche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung, in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Zu denen ersten Klassen der 132sten Hamburger Stadtlotterie, welche den 20sten Febr. gezogen wird zu fl. 1. 36 kr., der 64sten Hanauer Landkassenlotterie so den 22sten Febr. gezogen wird zu fl. 2., und 26sten Frankfurter Stadtlotterie so den 15ten März gezogen wird zu fl. 4., sind noch ganze und Theilloose nebst Plan zu haben, bey

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Dienstag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vergantbungshause ein nußbaumenes Commod, nebst verschiedenem Weißgeräth, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantbungshause dahier, ein goldgesticktes Mannskleid und sonstige Kleidungsstücke an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.
Frankfurt den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwochen den 22sten Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr, werden die Sommerleinschen Effecten auf der Altengasse Lit. C No. 90 an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft.

Zeichnungs = Instituts = Anzeige.

Freitags den 2ten März nächsthin, Abends 7 Uhr, wird die öffentliche Belohnung des Fleißes der vorzüglich geschicktesten Scholaren des hiesigen Zeichnungs-Instituts, nach ihren verschiedenen Klassen, mittelst verhältnißmäßiger Preiß-Ertheilung an dieselben, — und zwar in dem hiesigen Stadt-Schauspielhause, — unter bisher gewöhnlichen Feierlichkeiten, vorgenommen werden.

Die Herren Mitglieder dieses Instituts werden größtentheils ihre Eintritts Billets allbereits erhalten haben, die dennoch ihre Gültigkeit für diese Feierlichkeit behalten, obschon der Tag des 29sten Februars darauf bemerkt ist, der, Verhinderung wegen, zwey Tage später, nämlich auf den nächsten 2ten März, verlegt werden mußte.

Nur jeder der Herren Mitglieder ist befugt, auf sein Eintrittsbillet, wohl zwey Damen, — nicht aber einen oder zwey andere Herren, statt der Damen, — mit einzuführen. Auch wird gebeten, diese Billets nicht an Fremde zu verschenken, weil der Eingang, nur dem darauf benannten Mitglied, oder Jemand Bekanntem aus dessen Familie, verstattet werden kann, indeme zur Erhaltung guter Ordnung und zu mehrerem schicklichen Vergnügen der unterstützenden Herren Mitglieder, beym Eingang durchaus keine Bezahlung mehr angenommen wird.

Die Eltern der Scholaren, die nicht Mitglieder des Instituts sind, erhalten besondere Billets, die jedoch für ihre Personen allein, und nur für die darauf bezeichnete Namen, gültig sind.

Der Eingang wird um halb Sechs Uhr, aber nicht früher, eröffnet.

Frankfurt am Mayn, den 13ten Februar 1804.

Die Direktoren des Zeichnungs-Instituts.

Wer an den geringen Nachlaß der, mit Hinterlassung eines Testaments, in ledigem Stande verstorbenen hiesigen Bürgerstochter, Catharinen Margarethen Sophien Ehlers, eine rechtliche Ansprache machen kann, der meldet sich, innerhalb drei Wochen, vom 6ten dieses Februar Monats an, in unterzeichneter Kanzellei, immassen, nach Ablauf dieser Frist, sothaner Nachlaß an die Testaments-Erbin, Annen Elisabethen Jäger aus Anspach, ohne Sicherheitsleistung verabfolgt werden soll.

Signatum Frankfurt den 2ten Februar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

Alle diejenigen, welche an den dahier unter gerichtlichen Beschlag genommenen Nachlaß der verstorbenen Dienstmagd, Amalien Catharinen Saalfeld, aus Goddelau, im Hessen-Darmstädtischen, eine rechtliche Ansprache zu machen befugt sind, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 6ten hujus mensis Februar an, in unterzeichneter Kanzellei ad protocollum anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sothaner Nachlaß an der defunctæ sich legitimirt habende Erbin und Schwester, Elisabethen Christinen Saalfeld, zu Darmstadt, ohne Sicherheitsleistung, soll verabfolgt werden.

Signatum Frankfurt am Main, den 3ten Februar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause dahier, ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

A mes Amis et Correspondans.

Me trouvant attaqué d'une maladie longue et sérieuse, j'avois manifesté le désir de me mettre en retraite, et de me décharger du fardeau de l'institut sur mon fils Adolphe, lecteur au gymnase d'ici; mais sur les représentations de quelques personnes judicieuses et respectables; et me voyant, graces à Dieu, dans un état rassurant pour ma santé, j'ai pris la résolution de conserver le timon des affaires, de m'associer le dit fils, et de lui servir encore de guide et de coopérateur à l'œuvre pédagogique, tant que le ciel m'en donnera les forces. J'avertis en même tems que nôtre souscription sera a l'avenir: P. L. de Beauclair et fils.

Darmstadt 16 Février 1804.

P. L. de Beauclair, conseiller de Cour et directeur d'Institut.

In der Concurs- und Prioritäts-Sache sämmtlicher Gläubiger, des Burgers und Handelsmanns, Adolph Peter Offermann, Liquidanten, wider den Contradictorem dieser Concurs-Sache, Liquidaten, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 24sten Februar 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Kanzellei zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle.

Signatum Frankfurt am Main, den 10ten Februar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

Das Haus hinter den Predigern Lit. A No. 78, welches 1346 Quadratschuh hält, und in dessen Vorderhaus ein groser gewölbter Keller, gleicher Erde eine grose Stube, Stubenkammer und Küche, eine Stiege hoch 2 an einander stosende mit 6 Fenster auf die Straße gehende Zimmer nebst Küche, sodann auf dem Vorplatz ein heitzbares Zimmer, im Hinterhaus aber gleicher Erde eine Wohnstube nebst Küche, ein und zwey Treppen hoch eine Stube und Küche, sodann 6 verschlagene Kammern auf denen Böden sich vorfinden, soll vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 30. Jan. d. J. Freytag den 24sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, und ist besagtes Haus bis dahin täglich von Kaufslustigen in Augenschein zu nehmen.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, sollen Dienstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, die, zu der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörige Waaren-Reste, als: Sardellen, Baumöhl, Gewürz, Rosinen, Mandeln, Zwetschen, Seife, Käse u. d. gl. sodann Ladengeräthschaften, leere Wein- und andere Fässer, Waagen und Gewicht, und zuletzt Tische, Stühle, Schränke, Commode, Küchengeschirr, Bettung, weiß und anderes Geräth, auch noch sonstiger Hausrath, in der, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichneten Behausung, öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden.

In der Güther-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Schutzjudes, Mendel Herz Götz, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 31sten October 1803, Freitags den 24sten Februar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes, einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main, den 10ten Februar 1804.

Gerichts = Kanzellei.

No. 15. Dienstag, den 21. Februar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Invocavit, den 19 Februar 1804.

Herr Johann Gottlob Rottig, Buchhändler, und Jungfer Maria Elisabetha Margaretha Krebs.

Johann Peter Ritter, Weißbindermeister, und Jungfer Margaretha Elisabetha Schmidt.

Johann Heinrich Stubenecht, Maurergesell, und Charlotta Maria Bischof, Wittwe.

Johann Michael Riß, Taglöhner, Wittwer, und Jungfer Maria Magdalena Schott.

Johann Friedrich Müller, Auslaufer, und Jungfer Catharina Barbara Lauer.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 4. dieses.

Johann Heinrich Grund, Packer, und Jungfer Susanna König.

Donnerstag, den 9. dieses.

Johann Jacob Kraft, hiesiger Mousquetier, und Jungfer Maria Elisabetha Schuppin.

Samstag, den 11. dieses.

Jacob Friedrich Romig, hiesiger Mousquetier, Wittwer, und Jungfer Maria Sabina Muschler.

Sonntag, den 12. dieses.

Johann Moos, Oberzehnder, in Diensten des Frohnhöfers, Wittwer, und Jungfer Dorothea Hofmann.

Montag, den 13. dieses.

Nicolaus Ferdinand Engelmann, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Kreuter.

Johann Friedrich Martin, Tabaksspinner, und Jungfer Anna Maria Petermann.

Dienstag, den 14. dieses.

Herr Jacob Aloysius Weidenbusch, Handelsmann, und Jungfer Catharina Elisabetha Müller.

Peter Kullmann, Weißbindergesell, Wittwer, und Jungfer Susanna Dorothea Müller.

Mittwoch, den 15 dieses.

Caspar Walz, Metzger-Taglöhner, und Anna Margaretha Conrad, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Freytag, den 27. Jan.

Herr Johann Wilhelm Mumm, Handelsmann, eine zu Gemarcke geborne Tochter, Friederike Emilie.

Sonntag, den 12. dieses.

Herr Georg Wilhelm Lindheimer, Handelsmann, eine Tochter, Georgina Wilhelmina.

Herr Isaac de Bary, jun. Handelsmann, eine Tochter, Wilhelmina Johanna Maria.

Herr Peter Burkhard, deutscher Schullehrer, einen Sohn, Johann Conrad.

Herr Conrad Heinrich Humbert, bürgerl. Ausruf-Gegenschreiber, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Heinrich Funck, Lehnkutscher, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Peter Ewald, Lehnkutscher, einen Sohn, Philipp Jacob.
Johann Georg Bohnenberg, Knopfmachermeister, einen Sohn, Johann Georg.
Johannes Müller, Unterofficier bei der hiesigen Artillerie-Compagnie, einen Sohn, Johann Jacob.
Carl Hußke, Schnallen- und Herzmacher, einen Sohn, Hermann Jacob.
Johann Peter Brisbois, Auslaufer, einen Sohn, Heinrich Jacob Christian Albert.

Dienstag, den 14 dieses.

Herr Friedrich Carl Kayser, Pfarrer, eine Tochter, Johanne Auguste.
Wolfgang Geißler, Schiebkärcher, einen Sohn, Joseph Paul.

Mittwoch, den 15 dieses.

Johann Adam Caspar Küpper, Galanteriehändler, einen Sohn, Philipp Bernhard Eduard.
Johann Adam Neisel, Weißbindergesell, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 16 dieses.

Johann Gerhard Hild, Scribent, wie auch Admodiator der Stadt-Eiche, eine Tochter, Carolina.
Johann Wolfgang Millner, Schiebkärcher, eine Tochter, Johannetta Francisca Susanna.

Freytag, den 17 dieses.

Johann Martin Gebhard, Flachshändler, einen Sohn, Ferdinand.

Getaufte in Sachsenhausen.

Samstag, den 11. dieses.

Johann Georg Euler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Sonntag, den 12. dieses.

Herr Christian Roth, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, einen Sohn, Jonas.
Andreas Schmidt, Weingärtner, einen Sohn, Friedrich Reinhard.
Conrad Lein, Weingärtner, einen Sohn, Conrad.
Nicolaus Löfler, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstag, den 14. dieses.

Johann Balthaser Klein, Fischermeister, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johannes Lauenheimer, Schiebkärcher, eine Tochter, Anna Catharina.

Donnerstag, den 16. dieses.

Johann Heinrich Mesch, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 12 dieses.

Philipp Jacob Seitz, Bürstenbinders Ehefrau, Anna Christina, geborne Rühlin, alt 26 Jahr, 10 Monat, 11 Tage.
Johann Justus Siebert, Säcklergesell von Lahr im Breisgau, alt 26 Jahr.

Montag, den 13. dieses.

Jungfer Anna Elisabetha Heibeckern, aus Sindringen in Franken, alt 82 Jahr.
Johann Wilhelm Wild, hiesiger Burger, Wittwer, alt 70 Jahr, 8 Monat, 17 Tage.

Dienstag, den 14. dieses.

Johann Dietrich Winckler, Amtsdieners bey löbl. Verhöramt Ehefrau, Magdalena, geb. Dahlheimern, alt 47 Jahr, 5 Monat, 9 Tage.

Johann Lorenz Beyer, hiesigen Mousquetiers Söhnlein, Johann Burkhard, alt 3 Jahr, 3 Monat.

Donnerstag, den 16. dieses.

Herrn Johann Elias Langer, Handelsmanns Eheliebste, Frau Sophia Charlotta, geborne Thies, alt 27 Jahr, 2 Monat, 3 Tage.

Herrn Johannes Rullmann, gewesenen Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters und bürgerl. Fähnrichs nachgl. Sohn, Herr Johann Ludwig Rullmann, alt 22 Jahr, 8 Monat, 11 Tage.

Moritz Eberhard Götsch, Taglöhner aus Giesen, alt 37 Jahr.

Freytag, den 17. dieses.

Herrn Johann Christoph Kühl, Stadttrompeters Eheliebste, Frau Anna Margaretha, geborne Clauer, alt 57 Jahr, 7 Monat, 9 Tage.

Johann Peter Cramer, des Metzgerhandwerks Töchterlein, Anna Regina Magdalena, alt 3 Jahr, 2 Monat, 18 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 13. dieses.

Herrn Johann Andreas Schütz, deutschen Schullehrers Töchterlein, Elisabetha Carolina, alt 2 Jahr, 6 Monat, 15 Tage.

Freytag, den 17. dieses.

Johann Valentin Funck, Weingärtners Ehefrau, Anna Elisabetha, alt 60 Jahr.

No. 15. Dienstag, den 21. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Damensstrickkörbe sind wiederum im Nachrichts-Comtoir zu haben.

Da in der Sterb- und Begräbnißkasse: der neue Bund brüderlicher Freunde, bey Herrn Müller hinterm Prediger, ein Schreibfehler, des Kasseschreibers in Ansehung der Numer des abgeschiedenen Bierbrauermeisters Herrn Müller, sich ereignet hat, indem die No. 427 des noch lebenden Schneidermeisters Herrn Johann Jacob Müller, mit jener No. 68 des Bierbrauermeisters Herrn Johann Jacob Müller, beyde hinterm Prediger wohnend, verwechselt, und als eine Freyleiche abgegeben wurde; so wird dieses einem geehrten Publico zu Verhütung alles Mißverständnisses mit der Anzeige bekannt gemacht, daß die Sterbbillets mit der wahren No. 68 des Verstorbenen denen Mitgliedern als Freyleiche nochmals abgegeben werden sollen.

Dienstags den 28sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vorhof der hiesigen Synogoge, ein Männerstuhlsessel No. 78, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine leichte vierrädrige zweisitzige bequeme Reise-Chaise in Stahlfedern hängend, ist billigen Preises zu verkaufen, und in der Fahrgasse Lit. H No. 47 das Nähere zu erfragen.

Zwei ausnehmend schöne Chatoullen nebst dazugehörigen Gestellen von Ebenholz mit Schildkrot ausgelegt, messing- und fein vergoldetem Beschläge, sind um sehr billigen Preiß zu verkaufen, auf der Döngesgasse Lit. H No. 156.

Einige Boote feiner Malaga sind in Commission zu verkaufen, bei Bendermeister Söhnlein.

Eine sehr gut gehaltene Pariser Pedalharfe ist zu verkaufen.

5 leere Stückfaß sind zu verkaufen.

Ein Damenschlitten ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein mit doppelten Realen und zwey Ladentischen versehener Laden nebst daran stoßendem Comtoir ist jahrweis oder auch nur messentlich, in der besten Meßlage, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Es stehet in einer der besten Meßlagen ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist eine Stube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Roßmarkt Lit. F No. 100, stehet der erste Stock zu vermiethen, und kann bis den 1sten May bezogen werden.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das Nähere zu vernehmen.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen, der auf Verlangen auch Kost und Wäsche dabei haben könnte.

In der Stelzengasse in No. 223, ist an eine stille Haushaltung ein Logis zu vermiethen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Ostermesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

Personen so allerley suchen.

Eine Person die hier in Frankfurt Galanterie erlernt hat, auch in allen übrigen Handarbeiten, als nähen, stopfen, stricken, bügeln, Geschicklichkeit hat, wünscht als Kammerjungfer oder in einen Laden, oder sonst auf eine ihren Kenntnissen angemessene Art, hier oder auswärts einen Platz zu finden. In Lit. J No. 134 ist das Nähere zu erfragen.

Es wird ein munterer junger Mann, der die Baum- und Gemüsgärtnerey verstehet, eine Stunde von Frankfurt als Bedienter gesucht.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher eine schöne deutsche und französische Hand schreibt, auch einige Handlungskenntnisse besitzt, sucht als Copist oder auf eine ehrliche Weise etwas zu verdienen. Herr Buchhändler Körner wird über diesen Mann nähere Auskunft geben.

Es wird ein Copist gesucht.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter verfertiget bequeme Taschentabellen, worinnen man auf einen Blick die monatlichen Interessentäge jeder Debitores, ihre Solutions Terminen, den Datum des erhaltenen Abschlags oder der ganzen Interessenzahlung, den Betrag ihrer Anleihe, und den zeitigen Zu- und Abgang des Kapitalvermögens übersehen kann; er empfiehlet seine ergebene Dienste sowohl darinnen als in rechter Einrichtung der Hauptkapitalbücher. — Textor, auf der großen Eschenheimergasse 145.

Bekanntmachung.

Bücher-Auction bey Mack auf dem Markt.
Heute wird mit denen Quartanten No. 501. fortgefahren.

J. Maggi Minoprio, hat die Ehre das Publikum und seine Freunde zu benachrichtigen, daß er sein Comtor und seine Tabacksfabrique in die grose Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt habe.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 27sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Junghof mehrere Effecten bestehend in Canapee, Stühle, Schränke, wobey ein groser Küchenschrank mit Aufsatz und Glasthüren, Commoden, Spiel- Arbeits- Nacht- und Speißtische, Bettladen, nebst sehr gute Betten, Spiegel, ein eiserner Ofen, wie auch verschiedenes Küchengeschirr von Zinn, Kupfer rc. durch die geschw. Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mittwoch den 22sten dieses, soll in dem Hinkelsteiner Forst eine Partie Eichen Klotz- und Stümpfholz Klafterweis an die Meistbietenden verkauft werden. Die Liebhaber dazu können sich an obgedachtem Tag Morgens um 9 Uhr auf der untern Schweinsteig einfinden.
Frankfurt den 18ten Febr. 1804.

Forst-Amt.

In der Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns Johann Heinrich Frödrich, werden sämmtliche Interessenten auf Freytag den 2ten März 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Gerichts-Canzley zur Urthel Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 17ten Febr. 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Ries, werden sämmtliche Interessenten auf Freytag den 24sten Febr. 1804. Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main, den 15ten Febr. 1804.

Gerichts-Canzley

Da eine Verpachtung der im Lerchesberg gelegenen, zum Gelände des Riedhofs sonst gehörig gewesenen Feldgütern ad 52¼ Morgen zusammen, nicht hat statt finden können, so wird nach dem Wunsch der bei der unterm 8ten currentis tendirten Verpachtung erschienenen Licitanten zur theilweisen Verpachtung terminus auf Mittwoch den 22sten dieses Monats anberaumt, und haben sich die Liebhaber an besagtem Tag um 10 Uhr bei Amte einzufinden, und die näheren Bedingnisse zu vernehmen. Frankfurt den 11. Febr. 1804.

Land-Amt.

Vermög hochverehrl. Schöffendecrets vom 13ten Februar dieses Jahrs, soll das in der großen Sandgasse am Ecke der Barfüßergasse gelegene, Lit. K No. 69 b bezeichnete Fröderich'sche Haus, Dienstag den 28sten dieses, Nachmittags um 4 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrüfer, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Käufer dieses Haus seiner Beschaffenheit nach, so weit es von löbl. Bauamte für nöthig erachtet wird, unter der Direction wohlgedachten Amtes binnen 8 Tagen abbrechen lasse, öffentlich an den Meistbietenden verkaufet werden. Frankfurt, den 20sten Februar 1804.

Montag den 27sten Februar wird die Bücherversteigerung, welche auf den 13. Febr. angekündigt war, in der Buchgasse Lit. J No. 204 ihren Anfang nehmen.

Dienstag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 kirschbaumene Sesselstühle mit grün Saffian bezogenen Sitzen, und 1 dito Canapee, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Stadtwaag = Abrechnung.

Montag, den 20sten Februar, soll auf unterzogenem Amt mit der gewöhnlichen jährlichen Stadtwaag Abrechnung bis ult. December 1803 der Anfang gemacht, und damit die Woche hindurch, jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, bis Samstag den 25sten besagten Monats einschließlich, fortgefahren werden: welches zu dem Ende in Zeiten hiermit bekannt gemacht wird, damit diejenige, so dergleichen Abrechnung zu pflegen haben, sich desto besser darnach richten und genugsam vorbereiten können.

Frankfurt, den 9ten Februar 1804.

Rechnei = Amt.

Bey unterzogener Stelle ist den 10ten dieses Monats von einem hiesigen Handelsmann die Anzeige gemacht worden, daß er Sonntags vorher den 5ten laufenden Monats gegen Abend in der Gegend des Bellischen Hauses vor der Catharinen Pforte, von einem Kutscher zu Boden gefahren, und dadurch verwundet worden sey. Es werden daher der oder diejenige, die hiervon nähere Anzeige machen können, aufgefordert, solche bey obbesagter Stelle zu thun, wobey unter Versprechung der Verschwiegenheit des Namens, demjenigen noch eine Belohnung von 20 Rthlr. zugesagt wird, welcher den Thäter glaubwürdig anzeiget.

Frankfurt den 13ten Febr. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Gerecht ist der Schmerz, welchen ich bey der Leiche meines verdienstvollen Ehegattens, des weil. hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, wie auch burgerl. Fähnrichs löbl. 5ten Quartiers und Mitglied des löbl. Collegii derer Herren 51r, Herrn Johann Nicolaus Körber, empfinde. — Eine völlige Entzündung aller Eingeweide, streckte ihn, nach einem kurzen Krankenlager, am 18ten dieses, auf die Bahre. — Möchten doch seine hiesig und auswärtigen Gönner und Freunde, denen ich dieses bekannt mache, dem Verewigten Ihr geneigtes Andenken, und mir die Fortdauer Ihrer Freundschaft, nicht versagen!! —

Frankfurt, den 20sten Februar 1804

Anna Maria Körber, geb. Prehn, Wittib.

Digitized by Google

Zu verkaufen in der Stadt.

Es sind wiederum frische Böhmische Fasanen im Weidenhof angekommen.

Aechter Nordhäuser Brandwein 30 kr. die Maaß, ist zu Sachsenhausen in der Dreikönigsstraße D No. 46 zu verkaufen.

In Lit. J No. 189, ist in Commission ächter Caravannenthee in Büchsen à fl. 10 pr. Pf., und Lucheser Baumöl à fl. 1. die Bout.

Ein ganz guter Blaufuchsstauchen ist zu verkaufen.

Sächsisches Nähgarn ist in Lit. F No. 26 unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen.

Zwei schöne Bärenstauchen sind zu verkaufen.

In der Stadtwaage liegen beste Ementhaler Käse billigen Preises zu verkaufen.

Zwei Fenster von lohrer Glas, und ein Spiegel mit Glasrahme, sind zu verkaufen.

18 Pfund ganz fein Fläcksengarn sind zu verkaufen.

30 Pfund Fläcksengarn sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. J No. 189, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Ein Logis ist an eine stille Haushaltung oder an einen ledigen Herrn zu vermiethen, in der Katharinengasse No. 159.

In F No. 96 an der Catharinenpforte, ist das grose Zimmer welches der Uhrenhändler Herr Jecquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, und denn auch noch ein zweites Zimmer für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

In dem lebhaftesten Theil der Schnurgasse, am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 sind auf nächste Messe einige sehr geräumige Zimmer an Verkäufer zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse No. 117, ist der zweite Stock zu vermiethen.

fl. 13 bis 14000 Pupillengelder, liegen bereit gerichtlich angelegt zu werden.

Ein schöner groser schrotmäßiger Keller ist zu vermiethen.

1000 bis 1200 fl. liegen auszuleihen bereit.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Säugamme vom Lande gesucht.

Ein junger Mensch der die Gärtnerey erlernt, zugleich aber auch serviren kann, suchet hier als Gärtner oder Bedienter unterzukommen.

Ein gelernter Jäger wünscht in diesem Fach sein Unterkommen zu finden.

Eine Magd die deutsch und französisch spricht, auch etwas kochen, bügeln, waschen, stricken und spinnen kann, suchet Dienst bei Kinder, oder als Hausmagd.

Man sucht eine treue Magd von gesetztem Alter, welche ein Kind mit Wasser und Milch aufzuerziehen versteht.

8 bis 10000 fl. im 24 fl. Fuß werden hypothecarisch gegen billige Interesse zu leihen gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine in der Kocherey erfahrne friedliebende und arbeitsame Köchin wird gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht, die gute Zeugnisse hat.

Es wird ein zwischen 6 Monat bis 1 Jahr alter Mopshund zu kaufen gesucht, in No. 230 auf der Zeil.

Eine halbe Stunde von hier auf das Land, wird eine Magd gesucht, die kochen, waschen, bügeln und andere Hausarbeit verrichten kann; in Lit. J No. 158 zu erfragen wohin.

Ein auswärtiges Handlungs-Subject, welches sowohl aufm Comtoir als auf Reisen erprobt brauchbar ist, schon mehrere Jahre die Geschäfte einer hiesigen Specereyhandlung geführt, und mit den besten Empfehlungen versehen, wünscht sich gegen annemliche Bedingnisse baldigst placirt zu sehen.

Eine arme Waise sucht als Laden- oder Hausmädchen unterzukommen; auch wäre es ihr höchst erwünscht, da sie schon Begriffe vom Nähen hat, wenn sie selbiges gegen Leistung der Hausarbeit vollends erlernen könnte.

Specereygeräthschaften und Realen mit Schubladen und Ladentischen werden zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt künftigen Donnerstag nach Usingen und Weilburg, und sucht Personen mitzunehmen.

Es wird eine Köchin die gute Zeugnisse hat gesucht.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Um Rückgabe eines, Sonntag Nachmittags von Bornheim bis ans Allerheiligen Thor verlohrnen, M K bezeichneten, weissen Sacktuches mit rothen Streifen wird gebeten.

Ich mache meinen Freunden bekannt, daß ich meine Wohnung an der Hauptwache verlassen habe, und gegenwärtig auf der Friedbergergasse bei Herrn Manberger wohne. Ich empfehle mich in allen Sorten Spielkarten nebst Visitbillet, und bitte um geneigten Zuspruch.

Fried. Jacob Eberhardt.

Sollte eine angesehene oder Standsperson den Wunsch in sich haben, einen aufrichtig redlichen Mann um sich zu sehen, deren ohnedies eine genaue Diät und angenehmer Umgang angerathen; so offerirt ein bemittelter hiesiger Bürgersmann, nicht des Verdienstes wegen, einer solchen Person, täglich 6 auch mehrere Stunden zu seiner Unterhaltung sich zu widmen, weil es seine häusliche Geschäffte erlauben. Bei Ausgeber das Nähere.

Die bekannten Bornheimer Nachtarbeiter mit gutem doppelten Geschirr, sind beständig anzutreffen bei dem Bierbrauermeister Walter an der Constablerwache.

Ein sehr schöner großer Garten, mit einem wohl eingerichteten Wohnhaus von 12 Zimmern, 2 Küchen, Keller, und sonstigen Bequemlichkeiten, der schönsten Aussicht, ist für diesen Sommer zu vermiethen, und das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein gestricktes weises Kinderkleid mit grüner Borde, ist verwichenen Donnerstag auf dem Weg von der Bleiche nach der Stadt verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein angemessenes Douceur in Lit. G No. 11 neben dem grosen Kaffee-Haus abzugeben.

Eine gute Näherin hat noch einige Tage abzugeben.

Saazer Stadthopfen von bester neuer Qualität, ist in Offenbach in Commission billigen Preises abzugeben, und das Nähere daselbst in der Domgasse Lit. G No. 14 zu erfragen. Auch giebt Herr Millies, Handelsmann in Sachsenhausen, bey welchem Probe zu sehen ist, darüber Auskunft.

Ein Handelshaus, worinnen Personen von großem Vermögen etablirt waren, soll von den Erben um die Summe von 7000 fl. verkauft oder sonst vermiethet werden, und wird jedes Gebot und Bedingnisse angenommen bei Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Eine silberne Uhr ist am Freitag Abend den 17ten dieses von der rothen Kreuzgasse bis in die Schnurgasse verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur von 2 Laubthaler wieder abzugeben. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine Patentschnalle ist am Sonntag Abend von der Neukräm bis auf die große Bockenheimergasse an des Herrn Caspari Haus verlohren worden; der Finder wird gebeten, solche bey dem Marktmeister Hrn. Soldan auf der kleinen Eschenheimergasse gegen Douceur von einem Gulden zurückzugeben.

Ein kleiner rother Carniolstein ist am Fastnachts Dienstag im goldenen Roß im Tanzsaal verlohren worden, um dessen Rückgabe an Ausgeber dieses gegen ein Douceur gebeten wird.

Eine arme Dienstmagd hat am 28. Jan. einen seidenen Paroplupe, vom Markt bis auf die Bockenheimergasse verlohren, und bittet dringend um Rückgabe in Lit. E 112, weil sie solchen ersetzen soll.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Ein ganzes Haus, das in vollem Meßnutzen steht, ist zu verkaufen oder zu verleihen.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 16. Freitag, den 24. Februar 1804.

Bekanntmachung.

Bey Joh. Daniel Thelssinger unter den neuen Krämen und in seinem Hause im Barfüßergäßchen sind um folgende Preise zu haben:

Bettfedern	R. pr. Ctr. fl.	100.	Pflaumen	E.	fl. 2. 36 kr. pr. Pf.
dito	A. " " "	88.	dito	E W. R.	" 1. 48 kr. " "
dito	N. " " "	77.	dito	F. W. R.	" 1. 30 kr. " "
dito	K. " " "	66.	dito	W. R.	" — 56 kr. " "
dito	E. " " "	55.	Davon sind Säckchen von 3 bis 8 Pf.		
dito	L. " " "	48.			

Brüsseler ganze Karten fl. $1\frac{1}{4}$ pr. Dtzd.	Nürnberger ganze Karten fl. 2. pr. Dtzd.
Hamburger dito dito " $2\frac{1}{2}$ " "	Lübecker dito dito " $2\frac{3}{4}$ " "
Lüneburger dito dito " $2\frac{1}{4}$ " "	Lübecker dito dito " $3\frac{1}{2}$ " "

Englische Visitkarten, starke Karten weiß an Tücher pr. 100 Stück 24 kr.

Garten-Verkauf.

Der Schleiesche Garten vor dem Affenthor, soll Samstag den 25 Febr. Nachmittags 2 Uhr, aufm Platz selbst öffentl. an den Meistbietenden durch die geschw. Ausrüfer versteigert werden. Derselbe ist 6 Morgen, 3 Viertel, 3 Ruthen, 10 Schuh groß, und bedarf in Hinsicht seiner schönen und nutzbaren Anlage für jeden Liebhaber und Kenner keiner weiteren Anpreisung — Das darinnen befindliche Wohnhaus ist in dem besten Stande, mit einem Wetterableiter versehen, und enthält 1 Saal circa 40 Schuh lang, 9 verschiedene Zimmer, mehrere Bodenkammern, Küche, Wasserpompe, Speisekammer, Bad, 1 gewölbten Keller zu circa 16 Stück, und 1 große Kelter auf dem verschlossenen Vorplatz — Die Gärtnerbehausung ist separat, und bestehet ausser der bequemen Wohnung,

in Stallung für 3 Pferde und 4 Kühe, Heuböden, Remise, bedeckten Holzplatz, Waschkessel, Regencisterne und einem geräumigen Hof. Liebhaber können solchen täglich in Augenschein nehmen.

Erziehungsanstalt für Mädchen.

Neben meinem seit mehrern Jahren bestehenden, und in seinem unverrückten Gange bleibenden Knaben-Institute habe ich nun auch eine Bildungsanstalt für Mädchen errichtet. An der Spitze dieser Anstalt steht ein mit den nöthigen Eigenschaften versehenes Frauenzimmer, Demoiselle Othson, das in den weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilt, über Anstand, Reinlichkeit, Ordnung und Sitten wacht, und die Zöglinge auf Spaziergängen begleitet.

Den Unterricht im Rechnen und in der Buchhaltung über ökonomische Gegenstände ertheilt Herr Bretzfeld, den im Schönschreiben Herr Collischonn der Jüngere, in der französischen Sprache Mr. Libert, im Zeichnen Herr Reges, im Lesen Herr Spies, im Tanzen Herr Traub. In Religion, Naturlehre, Geographie und Orthographie, verbunden mit der Anweisung zu einem guten Briefstyl und andern schriftlichen Aufsätzen, unterrichte ich selbst.

Dieser Unterricht wird in einem gänzlich von den Lehrzimmern der Jünglinge abgesonderten Locale Vormittags von 8 – 12 Uhr und Nachmittags von 2 – 6 Uhr, nach einer zweckmäßigen Eintheilung der Zeit und der Lectionen ertheilt.

Aeltern, die diesem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit schenken, werden ihre billigen Erwartungen in jeder Hinsicht befriedigt finden.

Für den gesamten Unterricht und alle dazu benöthigten Schreibmaterialien zahlt jeder Zögling monatlich fl. 11. —

A. F. Kemmeler.

Die Vormundschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johann Jacob Moos, und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Susannen Catharinen, gebohrner Mundorfer, nachgelassenen minorennen Sohns, traten den Nachlaß dessen Mutter, auch in Anbetracht der von derselben am 28sten Januar 1803 angezeigten hinterlassenen Schulden ihres am 2ten eodem abgelebten Ehemannes, der nichts als seine wenige Bekleidung, so unter gerichtlichen Beschluß genommen worden, nachgelassen haben soll, und deßwegen als natürliche Vormünderin ihres minorennen Sohns von aller väterlichen Erbschaft abgestanden, und pro separatione ihres eigenen, der Angabe nach geringen Vermögens angesucht hat, cum beneficio Legis et Inventarii an, und baten um eine Ladung an die allenfallsige mütterliche Gläubiger, die denn per Conclusum Senatus Scabinorum am 25. hujus mensis January erkannt worden; Als werden alle und jede Gläubigere der verstorbenen Moosschen Wittib dergestalt sub Termino peremtorie von Sechs Wochen vorgeladen, um ihre Credita so gewiß, von unterzeichnetem dato an, selbst oder durch Bevollmächtigte vor hiesigem Stadtgericht zu liquidiren, ingleichem auf die von der Defuncta nachgesuchte Separationem bonorum sich zu erklären, als gewiß sie widrigenfalls mit ihren vermeintlichen Schuldforderungen präcludirt — und puncto separationis bonorum in contumaciam das Rechtliche solle verfügt werden.

Es wird auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, erfolgenden Bescheides erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Main, den 28sten Januar 1804.

Gerichts-Kanzlei.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Johann Thomas Kullmann, der mediante exhibito de 21. hujus, pro admissione ad beneficium cessionis bonorum imploriet, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt worden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf das nachgesuchte Güter-Abtretungs-Gesuch sich vernehmen zu lassen, und ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 30sten Januar 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 5ten nächstkommenden Monats März und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo May, Juny, July, August 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einzulösen, oder nächstkommenden Dienstag den 31sten Januar bis den 1ten März bei der wöchentlichen zweimaligen Session prolongiren zu lassen; indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum Frankfurt den 25sten Januar 1804.

Pfand-Amt.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 2ten Jänner l. J., wird heute Freitags den 24ten Februar l. J. die Ueberbesserung der auf dem Markt belegenen Eckbehausung, Buchstaben L, Zahl 150, zum neuen Paradeis genannt, wovon alljährlich 4 fl. Grundzins und 6 fl. Laternengeld zu entrichten sind, und ein erstes Insatz-Capital von 9500 fl. des 24 fl. Fußes haftet, für und um 2000 fl. des 24 fl. Fußes nebst dem Betrag der aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zum zweytenmal öffentlich feilgetragen werden.

Wiener Lotterie-Anzeige.

Von der 2ten Ziehung der Wiener Bergwerks-Produkten-Lotterie, welche den 15ten Februar angefangen, ist das Schicksal der Loosen à 4 kr. pr. No. bey mehreren verhältnißmäßig billiger aus meinem Hauptbuch zu erfahren.

L. L. Geiger, in der Döngesgasse Lit. H No. 158.

Auch sind bey demselben feine Tafelwachslichter, ganz ohne Zusatz von Unschlitt oder Fett, à fl. 1. 46 kr. pr. Pfund zu haben.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, ein goldgesticktes Mannskleid und sonstige Kleidungsstücke an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 13ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Digitized by Google

Versteigerungs = Anzeige.

Montag den 27sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Junghof mehrere Effecten bestehend in Canapee, Stühle, Schränke, wobey ein groser Küchenschrank mit Aufsatz und Glasthüren, Commoden, Spiel= Arbeits= Nacht= und Speistische, Bettladen, nebst sehr gute Betten, Spiegel, ein eiserner Ofen, wie auch verschiedenes Küchengeschirr von Zinn, Kupfer ꝛc. durch die geschw. Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Vermöge hochverehrl. Schöffendecrets vom 13ten Februar dieses Jahrs, soll das in der großen Sandgasse am Ecke der Barfüßergasse gelegene, Lit. K No. 69 b bezeichnete Fröderichsche Haus, Dienstag den 28sten dieses, Nachmittags um 4 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrüfer, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Käufer dieses Haus seiner Beschaffenheit nach, so weit es von löbl. Bauamte für nöthig erachtet wird, unter der Direction wohlgedachten Amtes binnen 8 Tagen abbrechen lasse, öffentlich an den Meistbietenden verkaufet werden. Frankfurt, den 20sten Februar 1804.

Montag den 27sten Februar wird die Bücherversteigerung, welche auf den 13. Febr. angekündigt war, in der Buchgasse Lit. J No. 204 ihren Anfang nehmen.

Das Haus hinter den Predigern Lit. A No. 78, welches 1346 Quadratschuh hält, und in dessen Vorderhaus ein großer gewölbter Keller, gleicher Erde eine große Stube, Stubenkammer und Küche, eine Stiege hoch 2 an einander stoßende mit 6 Fenster auf die Straße gehende Zimmer nebst Küche, sodann auf dem Vorplatz ein heizbares Zimmer, im Hinterhaus aber gleicher Erde eine Wohnstube nebst Küche, ein und zwey Treppen hoch eine Stube und Küche, sodann 6 verschlagene Kammern auf denen Böden sich vorfinden, soll vermöge verehrl. Gerichtsbescheids vom 30. Jan. d. J. Freytag den 24sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, und ist besagtes Haus bis dahin täglich von Kauflustigen in Augenschein zu nehmen.

Mit hochobrigkeitlicher Genehmigung, sollen Dienstag den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, die, zu der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörige Waaren=Reste, als: Sardellen, Baumöhl, Gewürz, Rosinen, Mandeln, Zwetschen, Seife, Käse u. d. gl. sodann Ladengeräthschaften, leere Wein= und andere Fässer, Waagen und Gewicht, und zuletzt Tische, Stühle, Schränke, Commode, Küchengeschirr, Bettung, weiß und anderes Geräth, auch noch sonstiger Hausrath, in der, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichneten Behausung, öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden.

Freitags den 24sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Werganthungshause dahier, ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstags den 28sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vorhof der hiesigen Synogoge, ein Männerstuhlsessel No. 78, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 14ten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bekanntmachung.

Das Schicksal der in der zweyten Ziehung der K. K. Bergwerksprodukten-Lotterie herausgekommenen Numern ist gegen 4 kr. pr. Numer Nachschlaggebühr zu erfahren, bey

Moses Jacob Emden No. 102.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein ganz neues, von einem guten Meister vortrefflich gearbeitetes Piano-Forte, auf Mazzagoni Art, ist um Platz zu gewinnen zu verkaufen.

Es sind mehrere zu einer Tabaksfabrike und Handlung gehörige Geräthschaften; besonders Pressen, Handmühlen, Schneidbänke, Tabaksstöcke u. dergl., welche sämmtlich in einem ganz brauchbaren Zustande sich befinden, im ganzen oder auch theilweise aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber Lit. H No. 37.

Alter Nordhäuser Brandwein, pr. Maaß 32 kr., Frucht ditto 28 kr., gute 8r Lichter das Pfund 23 kr. bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind Stühle und Sopha um billigen Preiß zu haben.

Aechte Nürnberger Ameis-Eyer beste Sorte, die Maaß zu 36 kr., sind zu haben bei Wittwe Hassieur in der kleinen Sandgasse No. 17.

Zwei Rappen stehen aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

2 sehr fein gearbeitete ovale Zulastfässer mit eisernen Reifen und messingenen Schrauben, sind wegen Mangel an Platz billigsten Preises zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein ganz guter Blaufuchsstauchen ist zu verkaufen.

In der Stadtwaage liegen beste Ementhaler Käse billigen Preises zu verkaufen.

Eine sehr gut gehaltene Pariser Pedalharfe ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Döngesgasse ist gleicher Erde eine große und eine kleinere Stube, zu einem Laden und Comtoir dienlich, messentlich oder jahrweis mit Logis zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Auf der Schäfergasse No. 152 ist ein Logis von einer tapezierten Stube mit Stubenkammer, eine große Küche, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer sehr guten Lage der Stadt ist ein großer Laden mit Comtoir und feuerfestem Gewölbe und einem ganzen Vorderhaus nebst großem Keller, jahrweise zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und zu Ende dieses Jahrs zu beziehen.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden, in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders, ein daranstoßendes bequemes Zimmerchen.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 80 ist der erste Stock, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Vorplatz, 2 Bodenkammern nebst einer heizbaren Stube im 3ten Stock, Keller, s. v. Privet, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann bis Anfangs May bezogen werden.

Der Laden samt Logis auf dem Liebfrauenberg in Lit. G No. 61, welchen die Herrn Ernst und Comp. Tuchfabrikanten von Aachen seit mehreren Jahren in Bestand gehabt, ist auf künftige und folgende Messen weiter zu vermiethen.

In Lit. K No 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer messentlich für Verkäufer, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No 10 in der Fahrgasse.

In einer grosen Behausung mitten in der Stadt gelegen, ist der ganze zweite Stock, sehr bequem eingerichtet, bestehend in 7 Zimmern, 4 Kammern, 2 geräumliche Vorpläze, 1 Küche, 1 f. v. Privet, außerdem einen separaten Boden, mit abgetheilten Kammern, eben so einen Keller, nebst gemeinschaftliche Benutzung des Hofs, Waschküche, Wasser und Regenpompe, mit nächsten prima May auf mehrere Jahre zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse No. 117, ist der zweite Stock zu vermiethen.

1000 bis 1200 fl. liegen auszuleihen bereit.

Es sind zwei geräumige Läden und Schreibstube, Logis, ein großes und kleines Gewölbe, großer Hof zum Packen, nebst Keller, für jede Art Handlung dienlich, in einer der besten Meßlage, jährlich oder messentlich zu vermiethen.

In Lit. J No. 189, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Auf künftigen 1ten Juli wird in einer angenehmen Gegend der Stadt, eine geräumige Wohnung oder ein ganzes Haus, wo möglich mit Stallung und Remisen zu miethen gesucht; das Nähere ist beym Herausgeber dieses zu erfragen.

Man wünscht daß ein hiesiger Reisender in Italien Geschäfte für eine auswärtige Fabrike gegen billige Provision machen könnte.

Es wird eine Köchin die gut kochen und Backwerk machen kann, und gute Atteste beilegen kann, gesucht.

Ein junger Mensch, der die Pferde auf das beste zu besorgen versteht, auch fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Eine perfecte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein gelernter, in der Baum- Blum- und Gemüszucht erfahrner junger Gärtner, der gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Gärtner, oder Bedienter.

Es wird 1 oder 2 Remisen, zu 4 oder 6 Wagen, zu lehnen gesucht, Lit. D No. 2. 3. 4. zu erfragen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und von hier nach Cassel und Leipzig reiset, suchet einen Reise-Compagnon, sollte jemand diese Gelegenheit benutzen wollen, so kann man sich im Weidenhof No. 23 melden.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, das zwar jezo hier ist, aber noch nicht hier gedient hat, und die beste Empfehlungen bei sich führet, wünschet baldigst, entweder in der Küche oder bei Kindern, in einer ehrbaren Haushaltung angestellt zu werden, aufm Markt in Lit. J No. 103 das Nähere.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird ein Logis von 4 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. nebst Stallung zu 3 bis 6 Pferden, und Remise zu miethen gesucht.

Wenn jemand ein leichtes einspänniges mit 4 Rädern gut conditionirtes Chaischen zu verkaufen hat, beliebe es im goldnen Brunnen gegen der Hauptwache über, eine Stiege hoch wissen zu lassen.

Es wird in eine angesehene Stadt ohnfern von Frankfurt, ein junger Mensch der die Chirurgie mit Lehrgeld gründlich erlernen will, gesucht. Die Conditionen werden dessen Eltern oder Vormündern nicht unangenehm seyn. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht sich baldigst als Auslaufer, oder Livreebedienter, placirt zu sehen; für sein Wohlverhalten kann derselbe Bürgschaft leisten.

Ein auswärtiger Mensch der mit Pferden gut umzugehen weiß, schon als Kutscher gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Bedienter oder dergleichen.

Ein auswärtiger gutgesitteter junger Mensch kann in eine hiesige Handlung, deren Hauptgeschäfte Specereyhandel ist, als Lehrling unterkommen. Näheres zeigt die Expedition dieser Blätter an.

Auf ein Haus, werden auf den ersten Insatz 3500 fl. im 24 fl. Fuß zu 5 Procent zu leihen gesucht.

Eine in der Kocherey erfahrne friedliebende und arbeitsame Köchin wird gesucht.

Es wird eine Säugamme vom Lande gesucht.

Bekanntmachung.

Daß ich gegenwärtig bey Perukenmachermeister Schäfer in der Weißadlergasse Lit. F No. 25 wohne, mache ich zu gefälliger Bemerkung hierdurch bekannt.

Dr. Usener, Adv. ordin.

Am verwichenen Samstag Nachmittag ist in Bornheim im Gasthof zum Adler, aus dem Billardzimmer ein noch fast ganz neuer tuchener, durchaus mit Seidewatten gefütterter sogenannter Gottfrieds-Ueberrock von dunkelgelblicher Modefarbe, mit einem stehenden mit grünem Manschester gefütterten und zweyen herabhängenden Krägen, abhanden gekommen. Sollte selbiger aus Versehen von jemanden mitgenommen worden seyn, so wird hiermit um dessen Rückgabe gebeten; widrigenfalls aber jedermann, so einige Kundschaft davon erlangen möchte, ersucht, solches im Nachrichts-Comtoir anzuzeigen, und dem Angeber dagegen ein raisonnables Douceur nebst Verschweigung seines Namens zugesichert.

In der Catharinenkirche sind etliche Manns- und Weibsplätze zu verkaufen oder zu vermiethen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Beste 2 und 3jährige Darmstädter Sparge pflanzen, sind dieses Jahr wieder in ausnehmender Güte zu 48 und 60 kr. per 100 Stück, sowohl bei unterzeichnetem, als auch in meiner Niederlage bei Herrn Ferdinand August Schmid in Frankfurt am Main gegen postfreie Einsendung der Briefe, Gelder und Emballagekosten, mit Schemata zu deren rechten Setz- Leg- und Pflanzung, zu haben in Darmstadt bei

Joh. Christoph Jockel.

Auf dem Wege vom Roßmarkt bis an das Trierische Plätzchen ist am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr eine goldne achteckigte Dose mit engen Streifen verlohren worden; der gutmüthige Finder erhält bey der Zurückgabe von Ausgeber dieser Blätter ein ansehnliches Douceur.

Berliner Räucherpulver

von vorzüglicher Güte, ist um billigen Preis in Commission zu haben, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Das Unvollständige in der einfachen, und das Schwierige bei der doppelten Buchhaltung, hat schon längst bei jedem Geschäftsmanne den Wunsch veranlaßt, etwas Besseres darüber zu besitzen.

Da ich dieß gefunden zu haben glaube, so will ich es dem ehrsamen Publikum mittheilen.

Ich habe mir eine Handlung erdacht, habe alle mir dabei denkbare Schwierigkeiten hinein gebracht, und sie so durch 6 Monate nach meiner neuen Methode durchgeführt. Täglich wurde ich mehr von ihrer Vollkommenheit überzeugt, und daß sie jedem, noch so großen und weitläufigen Geschäfte passend ist, überführt.

Das ganze Werk werde ich auf Pränumeration herausgeben, wovon die Anzeige nächstens geschehen soll. Indessen, damit das ehrsame Publikum wisse, was es sich von dem Werke zu versprechen habe, habe ich die Haupt-Idee nebst einer Tabelle von einem Monate, mit dem Abschlusse unter dem Titel: Handlungs-Revisionsbuch, oder neue Methode eine jede noch so große und weitläufige Handlung, durch tabellarische Darstellung aufs kürzeste und pünktlichste in weniger Zeit zu übersehen: abdrucken lassen, und ist bei den Herren Varrentrapp und Wenner à 36 kr. zu haben.

Frankfurt den 17ten Februar 1804.

S. Flaschin.

Wir machen hiermit bekannt, daß bei uns nicht allein alle Sorten Rheinwein, wie auch Bordeauxer, Château-Margeaux, hochrother Hauthrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preißen in Parthie zu haben sind, sondern bemerken auch noch daß bei uns das veritable Eau de Cologne von Herrn Maria Farina zu haben ist.

J. S. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Im Rechnen, Schreiben und doppelten Buchhalten gebe Unterricht.

Petri, im weißen Adler
in der Weißadlergasse.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bei

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

In Homburg vor der Höhe, ist ein mit Einfuhr und ländlicher Einrichtung versehen, geräumiges Wohnhaus, nebst daran stoßenden Gemüs- und einem großen Wiesenobstgarten, auf der Hauptstraße, angenehm, auch zu jedem Gewerbe sehr wohl gelegen, aus freyer Hand zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermstr. Schlafmunter gleicher Erde.

Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meine Wohnung in der Steingasse verändert, und jetzt auf der Allerheiligengasse neben dem schwarzen Hirsch bey dem Maurermeister Jungmann wohne.

Joh. Val. Kräuter, Pompenmacher.

Nahe am Bockenheimerthor ist die Hälfte eines Gartens nebst gemeinschaftlichem Gartenhäuschen zu vermiethen; das Nähere in der Döngesgasse Lit. H No. 170.

Ein noch gut conditionirtes Hamburger Reise Chaischen stehet im Frankfurter Hof in Oberrad billigen Preises zu verkaufen.

Ein ganzes Haus, das in vollem Meßnutzen steht, ist zu verkaufen oder zu verleihen.

Gespielte Karten werden käuflich angenommen, in der Neugasse No. 118.

Bekanntmachung.

Bücher-Auction bey Mack auf dem Markt.

Heute wird mit denen Folianten No 106 angefangen, und Montag und Dienstag kommender Woche damit fortgefahren.

Versteigerung von Mahagoni-Meubles.

Dienstag den 6ten Marz Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben, mehrere sehr gut gehaltene Mahagoni Meubles, bestehend in verschiedenen Secretaires, Cylindres mit und ohne Bibliothek und Spiegel, Commoden mit marmornen Platten, einige antique Tische mit marmornen Platten, div. Arbeits- Spiel Thee- Commod- Nacht- und Waschtische, wobey welche mit Piedestal und marmornen Platten, Toiletten mit Spiegel, und dergl mehreres, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Meinen geehrtesten Freunden mache hiermit zu wissen, daß ich nunmehro meine Weinwirthschaft auf dem Römerberg in Lit. J No. 159 eröffnet habe; bitte um geneigten Zuspruch.

Georg Menninger.

In der Concurssache des Burgers und Fuhrmanns, Philipp Jacob Lohe, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictalladung vom 4ten May 1803, Mittwochs den 29sten Februar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 20. Febr. 1804.

Gerichts-Canzley.

Heute früh um 6 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben, mein geliebter Gatte und Vater, Herr Johann Georg Böhler, Kürschnermeister, im 71sten Jahre seines Alters. — Unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen empfehle ich mich so wie meine Kinder, allen unsern Freunden und Bekannten. Frankfurt, den 23sten Februar 1804.

Susanna Catharina Böhler, gebohrne Sauer.
Friedrich Ludwig Böhler.
Philipp Jacob Böhler.
Susanna Catharina Böhler.

Zu verkaufen in der Stadt.

5 leere Stückfaß sind zu verkaufen.

Hell und reinschlagende Kanarienvögel sind in Lit. J No. 11 nächst der Mühlschanze zu verkaufen.

In Lit. J No. 189, ist in Commission ächter Caravannenthee in Büchsen à fl. 10 pr. Pf., und Lucheser Baumöl à fl. 1. die Bout.

Zwei ausnehmend schöne Chatoullen nebst dazugehörigen Gestellen von Ebenholz mit Schildkrot ausgelegt, messing- und fein vergoldetem Beschläge, sind um sehr billigen Preiß zu verkaufen, auf der Döngesgasse Lit. H No. 156.

Das Haus nach dem neuen Thor zu rechter Hand E 52, zu jedem Handel dienlich, mit 2 Ausgängen, ist zu verkaufen, in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Nebst neuen Bremer Brücken und frische Strohbückinge werden beste Zwetschen zu 6 kr. per Pfund, und sehr guter Ementhaler Schweizerkäse verkauft, in der Schnurgasse Lit. H No. 55, Eck der Steingasse.

Bei Sepp und Comp. im Rebstock, ist eine Parthie Leipziger Varinas Canaster sehr billig abzugeben.

Neues französisches Brennöl ist die Maass zu 20 Batzen zu haben, in der Meisengasse in Lit. E No. 149.

Am Compostel in Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im großen und im einzelnen zu billigen Preisen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

20 Stuben mit benöthigten Kammern, 2 Küchen, Remise und Stallung, ist zusammen auch vertheilt zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 159 ist ein Logis mit Möbel zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse H 114, ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Stube nebst zwei Kammern zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube nebst Stuben- und Bodenkammer, Küche und Keller, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, auf der Zeil hinter dem Weidenhof No. 30.

In dem lebhaftesten Theil der Schnurgasse, am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 sind auf nächste Messe einige sehr geräumige Zimmer an Verkäufer zu vermiethen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Ostermesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Corrill zu erfahren.

In der Eckbehausung der Brückhofstraße und Fahrgasse, Lit. A No. 177 (XX) eine Stiege hoch, ist eine sehr schöne Wohnung zu vermiethen; solche bestehet in 3 aneinanderstoßenden Zimmern, Küche, Dachkammer und Haushaltungskeller, nebst übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, und kann in 4 Wochen schon bezogen werden.

Es stehet in einer der besten Meßlagen ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist eine Stube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das Nähere zu vernehmen.

In F No. 96 an der Catharinenpforte, ist das große Zimmer welches der Uhrenhändler Herr Jecquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, und denn auch noch ein zweites Zimmer für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

Ein mit doppelten Realen und zwey Ladentischen versehener Laden nebst daranstoßendem Comtoir ist jahrweis oder auch nur messentlich, in der besten Meßlage, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird für diesen Sommer eine Gartenwohnung zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es wird eine geborne Französin zu einem Kinde gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von honetten Eltern und guter Erziehung, welche alle Arten von häuslicher Arbeit versteht, im Nähen und Stricken erfahren ist, auch der Küche vorstehen kann, sucht entweder als Hausjungfer, oder bei Kindern unterzukommen, da sie auch im Schreiben und Rechnen nicht unkundig ist, würde ihr auch eine Stelle als Ladenjungfer anpassend und angenehm seyn.

Ein junger Mensch von guter Familie, der die Handlung erlernt, und sich mannichfaltige Kenntnisse hierin gesammelt hat, wünscht gegen billige Bedingnisse eine Stelle hier oder auswärts zu erhalten. Näheres in der Lindheimergasse Lit. H No. 144.

Man wünscht einen kleinen Garten nebst Gartenhäuschen, ohnweit dem Bockenheimerthor, für diesen Sommer zu miethen.

In eine hiesige englische Waarenhandlung wird ein starker Mensch, der packen und alle sonstige Hausarbeit verrichten, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, als Auslaufer gesucht.

Zu einem Mädchen von 12 Jahren, werden 2 oder 3 Gesellschafterinnen von ohngefähr gleichem Alter gesucht, um bei Herrn Pfarrer Miiner einen gemeinschaftlichen Unterricht in einer Abendstunde zu nehmen. Bei letzterem ist das Nähere zu vernehmen.

Es wird eine Köchin die gute Zeugnisse hat, gesucht.

Man sucht eine treue Magd von gesetztem Alter, welche ein Kind mit Wasser und Milch aufzuerziehen versteht.

Ein auswärtiges Handlungs-Subject, welches sowohl aufm Comtoir als auf Reisen erprobt brauchbar ist, schon mehrere Jahre die Geschäfte einer hiesigen Spezereyhandlung geführt, und mit den besten Empfehlungen versehen, wünscht sich gegen annemliche Bedingnisse baldigst placirt zu sehen.

Spezereygeräthschaften und Realen mit Schubladen und Ladentischen werden zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch welcher gut lesen und schreiben, auch Caution stellen kann, wünschet als Copist oder Auslaufer unterzukommen.

Eine Person die hier in Frankfurt Galanterie erlernt hat, auch in allen übrigen Handarbeiten, als nähen, stopfen, stricken, bügeln, Geschicklichkeit hat, wünscht als Kammerjungfer oder in einen Laden, oder sonst auf eine ihren Kenntnissen angemessene Art, hier oder auswärts einen Platz zu finden. In Lit. J No. 134 ist das Nähere zu erfragen.

Es wird ein munterer junger Mann, der die Baum- und Gemüsgärtnerey verstehet, eine Stunde von Frankfurt als Bedienter gesucht.

fl. 8- und 1200 werden auf auswärtig liegende Güther, als erste gerichtliche Insätze zu leihen gesucht.

fl. 6. 7. und 1200 werden auf hiesige liegende Güther zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Aechte Nürnberger Ameisen-Eyer

um ganz aufzuräumen zu 32 kr. die Maaß bey Tapezierer Herr Braumann hinterm Römer.

Vor dem Eschenheimerthor ist eine ländliche Sommerwohnung, bestehend aus 4 tapezierten Zimmern, 3 Kammern, Küche und Keller, auf künftigen Sommer zu vermiethen. Lit. D No. 38 zu erfragen.

Ein sehr schöner großer Garten, mit einem wohl eingerichteten Wohnhaus von 12 Zimmern, 2 Küchen, Keller, und sonstigen Bequemlichkeiten, der schönsten Aussicht, ist für diesen Sommer zu vermiethen, und das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Saatzer Stadthopfen

von bester neuer Qualität, ist in Offenbach in Commission billigen Preises abzugeben, und das Nähere daselbst in der Domgasse

Lit. G No. 14 zu erfragen. Auch giebt Herr Millies, Handelsmann in Sachsenhausen, bey welchem Probe zu sehen ist, darüber Auskunft.

Ein Päckchen Garn ist gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet, bey Anton Engel in der Schlesingergasse Lit. E No. 33.

Damit der allenfallsige Finder der verlohrnen Patentschnalle (wovon in der Diehnstägigen Nachricht Erwähnung geschiehet) nicht irre gehe, so hat selbiger dieselbe nicht bey dem wirklichen Marktmeister, sondern bey dem Marktaufseher Soldan auf der kleinen Eschenheimergasse abzugeben.

Nachricht.

Folgende interessante Kupferstiche sind so eben erschienen und bey P. J. Döring in der grosen Sandgasse zu haben:

1) Ansicht des Hafens von Boulogne, Sammelplatz der franz. Landungstruppen.

2) Abbildung eines franz. Landungsbootes mit dessen Bemannung.

3) Uebersicht des Kanals zwischen Frankreich und England.

4) Ansicht von Alexandrien in Egypten.

Diese für unsere Zeit so wichtige Gegenstände sind von einem geschickten Künstler nach französischer Originalzeichnung verfertiget. Diese 4 Blatt, welche ein Heft ausmachen, kosten 30 kr., einzel aber 10 kr. das Stück.

Feine Stickbaumwolle wie auch färbige und weiße Strickbaumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters German H No. 26 in der Fahrgasse angekommen, und um Fabrikpreiß zu haben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 23ten Februar 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. 55 kr.	
Korn, „ „	— fl. — kr.	
Gerste, „ „	5 fl. 15 kr.	
Hafer, „ „	3 fl. 35 bis 55 kr.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. — kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, „ „ .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 55 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 17. Dienstag, den 28. Februar 1804.

Theater-Anzeige.

Morgen Mittwoch den 29sten Febr. wird in dem hiesigen Stadtschauspielhause die große Oper: Titus, aufgeführt, wozu ich das verehrungswürdige Frankfurter Publikum, von dem ich mit schmerzlichem Gefühle scheide, ergebenst einlade.

C. Demmer, Sänger und Schauspieler.

Bekanntmachung.

Zur Löwensteiner Bleiche kann wieder Tuch, Gebild, Zwilch, leinen und baumwollen Garn, abgegeben werden, bey Heinrich Carl Weymar im Rebstock L. No. 86.

Nachdeme des verstorbenen Burgers und Bendermeisters, Andreas Wagner, Wittwe, Henrietta Maria, gebohrne Lenz, ihren ältesten Sohn, den Burger und Dürrgemüshändler, Anton Friedrich Carl Wagner, zum Administrator ihres eigenen, und in ihrer Nutznießung stehenden Vermögens ihrer Kinder erwählt, und diese in dieser Eigenschaft vor Hochlöblichem Schöffenrathe die erforderte Eidespflichten geleistet hat: so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zwar mit der Weisung an diejenigen, welche mit der gedachten Wagnerschen Wittwe zu contrahiren, oder in andere Rechtsgeschäfte sich einzulassen gedenken, bey Vermeidung der Nichtigkeit, solches nicht ohne Beystimmung des ermeldten Administrators zu thun.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 25sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Concurssache des hiesigen Burgers und Handelsmanns Johannes Ries, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictalladung vom 22sten August 1803, auf Montag den 5ten März 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor

der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 24sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Alter Nordhäuser Brandwein, pr. Maaß 32 kr., Frucht ditto 28 kr., gute 8r Lichter das Pfund 23 kr. bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Aechte Nürnberger Ameis-Eyer beste Sorte, die Maaß zu 36 kr., sind zu haben bei Wittwe Hassieur in der kleinen Sandgasse No. 17.

2 sehr fein gearbeitete ovale Zulastfässer mit eisernen Reifen und messingenen Schrauben, sind wegen Mangel an Platz billigsten Preißes zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Guter Essig 14 kr., rheinischer Brandwein 32 kr., holl. Rüböl 16 Batzen die Maaß, weiße und gelbe Nudeln ꝛc. bey Franz Wagner, Fahrgasse Lit. L. 14.

Die A. L. Z. von 1802. und 1803., nebst Ergänzungsblätter 2 Bände, die Zeitung für die elegante Welt, Reichs Anzeiger und Posselt's Annalen, leztere sämmtlich von 1803, sind in Lit. D No. 13 auf der Zeil billigen Preißes zu verkaufen.

Gartensteffel 10 und 12 Schuh lang, sind billigen Preißes abzugeben, in der Ankergasse Lit. J No. 211.

Ein Batardwagen mit Stahlfedern und Schwanenhälsen, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

In einer sehr guten Lage der Stadt ist ein großer Laden mit Comtoir und feuerfestem Gewölbe und einem ganzen Vorderhaus nebst großem Keller, jahrweise zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und zu Ende dieses Jahrs zu beziehen.

In einer großen Behausung mitten in der Stadt gelegen, ist der ganze zweite Stock, sehr bequem eingerichtet, bestehend in 7 Zimmern, 4 Kammern, 2 geräumliche Vorplätze, 1 Küche, 1 s. v. Privet, außerdem einen separaten Boden, mit abgetheilten Kammern, eben so einen Keller, nebst gemeinschaftliche Benutzung des Hofs, Waschküche, Wasser und Regenpompe, mit nächsten prima May auf mehrere Jahre zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besezt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der Eckbehausung der Brückhofstraße und Fahrgasse, Lit. A No. 177 (XX) eine Stiege hoch, ist eine sehr schöne Wohnung zu vermiethen; solche bestehet in 3 aneinanderstoßenden Zimmern, Küche, Dachkammer und Haushaltungskeller, nebst übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, und kann in 4 Wochen schon bezogen werden.

In der Döngesgasse ist gleicher Erde eine große und eine kleinere Stube, zu einem Laden und Comtoir dienlich, messentlich oder jahrweis mit Logis zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube nebst Stuben- und Bodenkammer, Küche und Keller, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, auf der Zeil hinter dem Weidenhof No. 30.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

In der grossen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Ostermesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

Der schöne Eckladen in der besten Meßlage am Römerberg, welchen die Hrn. Gebr. Tensi von Augsburg mit ital. Seidenwaaren verschiedene Jahren in Bestand gehabt, ist nebst dem daran stoßenden Laden in die engere Straße, entweder zusammen oder vertheilt, wie auch verschiedene Zimmer in dem Haus Lit. K No. 136 zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu vernehmen.

In dem lebhaftesten Theil der Schnurgasse, am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 sind auf nächste Messe einige sehr geräumige Zimmer an Verkäufer zu vermiethen.

Es stehet in einer der besten Meßlagen ein grosser gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

In F No. 96 an der Catharinenpforte, ist das grosse Zimmer welches der Uhrenhändler Herr Jécquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, und denn auch noch ein zweites Zimmer für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

Ein mit doppelten Realen und zwey Ladentischen versehener Laden nebst daran stoßendem Comtoir ist jahrweis oder auch nur messentlich, in der besten Meßlage, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Auf künftigen 1ten Juli wird in einer angenehmen Gegend der Stadt, eine geräumige Wohnung oder ein ganzes Haus, wo möglich mit Stallung und Remisen zu miethen gesucht; das Nähere ist beym Herausgeber dieses zu erfragen.

Eine Säugamme die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet Dienst.

Eine Person von 26 Jahren, die etwas französisch spricht, im Kochen und Haushaltungsgeschäften wohl erfahren, auch fein nähen, waschen, bügeln und stricken kann, und gute Atteſtate hat, suchet als Haushälterin, oder Kammerjungfer Condition.

Ein noch hier in Condition stehender Handlungsbedienter, welcher eine gute Hand schreibt, perfect im Rechnen, und 28 Jahre alt ist, mit besten Zeugnissen versehen, wünscht sich bis zu seinem Austritte placirt zu sehen.

Eine in der Nähe dieser Stadt wohnende Wittwe ohne Kinder, siehet sich durch höchst traurige Ereignisse aus einem guten Wohlstand in die Nothwendigkeit versetzt, ihre Dienste als Haushälterin oder Beschliesserin hiermit anzubieten; ihre Tugend, vereinigt mit allen zu diesem Geschäfte nöthigen Kenntnissen, und verbunden mit einem guten moralischen Character läßt sie nicht zweifeln, sich das Zutrauen und die Liebe ihrer Herrschaft in kurzer Zeit zu erwerben.

Eine französische Dame, welche in Stikkereyarbeiten sehr geschickt, und Erlaubniß bekommen hat, von ihren Talenten Gebrauch zu machen, sucht ein oder zwey Zimmer zu miethen, bey jemanden wo sie auch zugleich die Kost haben könnte. Das Nähere auf dem Comtoir dieser Blätter.

Es wird eine Köchin die gut kochen und Backwerk machen kann, und gute Atteſtate beilegen kann, gesucht.

Ein gelernter, in der Baum- Blum- und Gemüszucht erfahrner junger Gärtner, der gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Gärtner, oder Bedienter.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, das zwar jetzo hier ist, aber noch nicht hier gedient hat, und die beste Empfehlungen bei sich führet, wünschet baldigst, entweder in der Küche oder bei Kindern, in einer ehrbaren Haushaltung angestellt zu werden, aufm Markt in Lit. J No. 103 das Nähere.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besizt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht sich baldigst als Auslaufer, oder Livreebedienter, placirt zu sehen; für sein Wohlverhalten kann derselbe Bürgschaft leisten.

Ein auswärtiger gutgesitteter junger Mensch kann in eine hiesige Handlung, deren Hauptgeschäfte Speccereyhandel ist, als Lehrling unterkommen. Näheres zeigt die Expedition dieser Blätter an.

Es wird für diesen Sommer eine Gartenwohnung zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von honetten Eltern und guter Erziehung, welche alle Arten von häuslicher Arbeit versteht, im Nähen und Stricken erfahren ist, auch der Küche vorstehen kann, sucht entweder als Hausjungfer, oder bei Kindern unterzukommen, da sie auch im Schreiben und Rechnen nicht unkundig ist, würde ihr auch eine Stelle als Ladenjungfer anpassend und angenehm seyn.

Ein junger Mensch von guter Familie, der die Handlung erlernt, und sich mannichfältige Kenntnisse hierin gesammelt hat, wünscht gegen billige Bedingnisse eine Stelle hier oder auswärts zu erhalten. Näheres in der Lindheimergasse Lit. H No. 144.

Man wünscht einen kleinen Garten nebst Gartenhäuschen, ohnweit dem Bockenheimerthor, für diesen Sommer zu miethen.

In eine hiesige englische Waarenhandlung wird ein starker Mensch, der packen und alle sonstige Hausarbeit verrichten, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, als Auslaufer gesucht.

Bekanntmachung.

In der Gegend von der Fahrgasse ist eine goldne blau emaillirte Haarschnalle verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Douceur in die Gelnhäusergasse Lit. H No. 114 zurückzubringen.

Die Reden, welche bey der bevorstehenden Preisaustheilung des löbl. Zeichnungs-Instituts von einigen Zöglingen desselben gehalten werden, sind im Institut, und nachher am Eingang, gedruckt für 6 kr. zu haben.

Es ist am Freytag den 24sten Februar, Abends um 8 Uhr, auf dem Wege über die Zeil, bey der Hauptwache vorbey, bis auf den Steinweg, ein braun taffenter Arbeitsbeutel verlohren worden, worinn Folgendes befindlich: 1 kleine ovale silberne Frauenzimmer-Tabatiere, 1 Paar Kinderstrümpfe, 1 angefangener Strickstrumpf, 1 Brille, 1 blaues Schnupftuch, und eine Citrone. Man bittet den Finder, solchen gegen eine verhältnißmäßige Belohnung in Lit. A No. 1 an der Bornheimerpforte zurückzugeben.

Daß ich gegenwärtig bey Perukenmachermeister Schäfer in der Weißadlergasse Lit. F No. 25 wohne, mache ich zu gefälliger Bemerkung hierdurch bekannt.

Dr. Usener, Adv. ordin.

In Homburg vor der Höhe, ist ein mit Einfuhr und ländlicher Einrichtung versehen, geräumiges Wohnhaus, nebst daran stoßenden Gemüs und einem großen Wiesenobstgarten, auf der Hauptstraße, angenehm, auch zu jedem Gewerbe sehr wohl gelegen, aus freyer Hand zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein noch gut conditionirtes Hamburger Reise-Chaischen stehet im Frankfurter Hof in Oberrad billigen Preises zu verkaufen.

No. 17. Dienstag, den 28. Februar 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Reminis. den 26. Februar 1804.

Herr Philipp Breckheimer, Handelsmann, und Charlotta Wilhelmina Fliedner, Wittwe.
Johann Friedrich Wirsing, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Catharina Margaretha Kempf.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 19 dieses.

Johann Traugott Seydel, Tuchbereitermeister, und Elisabetha Margaretha Schoppach.

Montag, den 20. dieses.

Johann Georg Rothenburger, Schiebkärcher, und Jungfer Anna Elisabetha Krug.
Johann Georg Franz, Schiebkärcher, und Magdalena Franz, Wittwe.
Martin Rudolph, Taglöhner, und Jungfer Catharina Elisabetha Braun.

Dienstag, den 21. dieses.

Herr Johann Heinrich Hasenclever, Handelsmann, und Jungfer Johanna Maria Fritz.

Donnerstag, den 23 dieses.

Herr Johann Conrad Zimmermann, Bierbrauermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Lendrott.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 19. dieses.

Johann Balthasar Clauer, Gärtnermeister, eine Tochter, Maria Sibylla Charlotta.
Johann Isaac Gerstin, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Andreas.

Montag, den 20 dieses.

Georg Michael Friedrich Hötzer, Schneidermeister, eine Tochter, Susanna Johannetta.
Balthasar Hermann, Fourier unter der hiesig löbl. Stadtgarnison, eine Tochter, Ernestina Friederica.

Mittwoch, den 22 dieses.

S. T. Herr Heinrich Dominicus von Heyden, Hochfürstl. Marggräfl. Baadischer Hofrath, eine Tochter, Fräulein Christiana Louisa Carolina Melusina Constantina.
Herr Johann Ignaz Reinhard, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Carolina.
Herr Johann Jacob Neubauer, Silberarbeiter, einen Sohn, Johann Martin.
Franz Grundel, Gärtner, Zwillings Töchter, Maria Elisabetha und Margaretha Catharina.

Donnerstag, den 23. dieses.

S. T. Herr Carl Ehemant, Amtmann und des löbl. Administrations-Amt Receptor, einen Sohn, Friedrich Joseph.
Herr Johann Conrad Gayl, Handelsmann, eine Tochter, Emilie.

Freytag, den 24. dieses.

Johann Jacob Clauer, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Tobias.

Getaufte in Sachsenhausen.

Montag, den 20. dieses.

Johann Wilhelm Kaufmann, Weingärtner, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Donnerstag, den 23. dieses.

Johann Georg Schalck, Müllermeister, einen Sohn, Christoph Ludwig Carl.
Johann Georg Euler, Weingärtner, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 18. dieses.

Johann Nicolaus Dickhaut, gewesenen Possamentirermeisters nachgel. Wittwe, Anna Maria Francisca, geborne Bauchin, alt 60 Jahr.
Johann Conrad Kappes, Livreebedienter von großen Carben, alt 23 Jahr.

Dienstag, den 21. dieses.

Herr Johann Nicolaus Körber, Bierbrauermeister und bürgerl. Fähndrich des löbl. 3ten Quartiers, wie auch Mitglied des löbl. Burger-Ausschusses derer Herren 51r, alt 53 Jahr, 1 Monat.
Herr Johann Andreas Adrian Ehrhard, Mechanicus und Instrumentenmacher, aus dem Fürstl. Schwarzburgischen Reichslehn-Amte Gehren gebürtig, alt 24 Jahr.

Donnerstag, den 23. dieses.

Franz Grundel, Gärtners Zwillings-Kindbetter-Töchterlein, Margaretha Catharina.

Freytag, den 24. dieses.

S. T. Herr Wolfgang Julius Seiler, Hochfürstl. Deutschmeisterischer Hofkammerrath und Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Secretair, Wittwer, alt 78 Jahr.
Herr Servas Diehl, Buchdrucker, alt 80 Jahr, 12 Tage.
Johann Christian Schultz, Schreinermeisters Ehefrau, Maria Elisabetha, geb. Müllern, alt 67 Jahr, 11 Monat, 10 Tage.
Johann Peter Hoben, Schlossergesell, von Werges bey Trier gebürtig, alt 37 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 19. dieses.

Wilhelm Breitenbach, hiesigen Grenadiers Töchterlein, Margaretha Elisabetha, alt 5 Jahr, 21 Tage.

Montag, den 20. dieses.

Johann Maximilian Simon, Fischermeisters Söhnlein, Johann Maximilian, alt 10 Jahr, 1 Monat.

Dienstag, den 21. dieses.

Georg Heinrich Leichum, gewesenen Taglöhners nachgel. Wittwe, Anna Susanna, alt 70 Jahr.
Michael Arnold Gundermann, Schiebkärchers Sohn, Nicolaus, alt 18 Jahr, 1 Monat, 17 Tage.

Mittwoch, den 22. dieses.

Johann Georg Lippenberger, Häfnermeisters Kindbetter-Töchterlein, Susanna Maria.

Donnerstag, den 23. dieses.

Johann Conrad Schul, Weingärtners Söhnlein, Johann Ernst, alt 8 Monat, 13 Tage.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Mahagoni-Meubles.

Dienstag den 6ten März, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben, mehrere sehr gut gehaltene Mahagoni Meubles, bestehend in verschiedenen Secretaires, Cylindres mit und ohne Bibliothek und Spiegel, Commoden mit marmornen Platten, einige antique Tische mit marmornen Platten, div. Arbeits- Spiel- Thee- Commod- Nacht- und Waschtische, wobey welche mit Piedestal und marmornen Platten, Tolletten mit Spiegel, und dergl. mehreres, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Schicksal der in der zweyten Ziehung der K. K. Bergwerksprodukten-Lotterie herausgekommenen Numern ist gegen 4 kr. pr. Numer Nachschlaggebühr zu erfahren, bey

Moses Jacob Emden No. 102.

In der Concurssache des Burgers und Fuhrmanns, Philipp Jacob Lohe, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictalladung vom 4ten May 1803, Mittwochs den 29sten Februar 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 20. Febr. 1804.

Gerichts-Canzley.

Vermöge hochverehrl. Schöffendecrets vom 13ten Februar dieses Jahrs, soll das in der großen Sandgasse am Ecke der Barfüßergasse gelegene, Lit. K No. 69 b bezeichnete Fröderichsche Haus, Dienstag den 28sten dieses, Nachmittags um 4 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrüfer, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Käufer dieses Haus seiner Beschaffenheit nach, so weit es von löbl. Bauamte für nöthig erachtet wird, unter der Direction wohlgedachten Amtes binnen 8 Tagen abbrechen lasse, öffentlich an den Meistbietenden verkaufet werden. Frankfurt, den 20sten Februar 1804.

Zeichnungs-Instituts-Anzeige.

Freitags den 2ten März nächsthin, Abends 7 Uhr, wird die öffentliche Belohnung des Fleißes der vorzüglich geschicktesten Scholaren des hiesigen Zeichnungs-Instituts, nach ihren verschiedenen Klassen, mittelst verhältnißmäßiger Preiß-Ertheilung an dieselben, — und zwar in dem hiesigen Stadt-Schauspielhause, — unter bisher gewöhnlichen Feierlichkeiten, vorgenommen werden.

Die Herren Mitglieder dieses Instituts werden größtentheils ihre Eintritts-Billets allbereits erhalten haben, die dennoch ihre Gültigkeit für diese Feierlichkeit behalten, obschon der Tag des 29sten Februars darauf bemerkt ist, der, Verhinderung wegen, zwey Tage später, nämlich auf den nächsten 2ten März, verlegt werden mußte.

Nur jeder der Herren Mitglieder ist befugt, auf sein Eintrittsbillet, wohl zwey

Damen, — nicht aber einen oder zwey andere Herren, statt der Damen, — mit einzuführen. Auch wird gebeten, diese Billets nicht an Fremde zu verschenken, weil der Eingang, nur dem darauf benannten Mitglied, oder Jemand Bekanntem aus dessen Familie, verstattet werden kann, indeme zur Erhaltung guter Ordnung und zu mehrerem schicklichen Vergnügen der unterstützenden Herren Mitglieder, durchaus keine Bezahlung angenommen wird.

Die Eltern der Scholaren, die nicht Mitglieder des Instituts sind, erhalten besondere Billets, die jedoch für ihre Personen allein, und nur für die darauf bezeichnete Namen, gültig sind.

Der Eingang wird um halb Sechs Uhr, aber nicht früher, eröffnet.

Frankfurt am Mayn, den 13ten Februar 1804.

Die Direktoren des Zeichnungs-Instituts.

Denen resp. Herren Mitgliedern von dem löbl. Zeichnungs Institut, mache ich höflichst zu wissen, daß bei der bevorstehenden Preisaustheilung sie sich mit ihren Schanzlaufern, Mäntel, Hüten oder sonstigen Sachen, zur Aufbewahrung gefälligst an niemand anders zu wenden haben, als an den Cassirer von dem löbl. Zeichnungs-Institut.

Weisbrod.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Lindheimer im Pickel, ist gute weiße Stärke das Pfund zu 10 kr., und schöner Mukauer Flachs das Pfund zu 36 kr. zu haben.

Aechter Caravanenthee in Büchsen à fl. 10. pr. Pfund, und Luckeser Baumöl à fl. 1. die Bouteille, ist in Commission zu haben, bei Hessemer und Comp. in Lit. J No. 189 hinter dem Römer.

Sächsisches Nähgarn ist unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen, bei A. C. Beckmann in der Weißadlergasse.

Frische Nürnberger Essigkummern in Fäßchen von 2 bis 3 und 400 Stück, wie auch ächte Nürnberger Lebkuchen, sind in der Mainzergasse Lit. J No. 199 zu verkaufen.

Zwei Rappen stehen aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein ganz guter Blaufuchsstauchen ist zu verkaufen.

In der Stadtwaage liegen beste Ementhaler Käse billigen Preises zu verkaufen.

Eine sehr gut gehaltene Pariser Pedalharfe ist zu verkaufen.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind Stühle und Sopha um billigen Preiß zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis ist an eine stille Haushaltung oder an einen ledigen Herrn zu vermiethen, in der Kalbächergasse No. 159.

Auf dem Wollgraben in der Eckbehausung No. 42, ist eine Stiege hoch ein Saal, 3 Stuben, eine Küche, Keller, eine Bodenkammer, s. v. Abtritt, bis den 1ten April zu vermiethen.

In Lit. J No. 189, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

20 Stuben mit benöthigten Kammern, 2 Küchen, Remise und Stallung, ist zusammen auch vertheilt zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine geborne Französin zu einem Kinde gesucht.

fl. 8 und 1200 werden auf auswärtig liegende Güther, als erste gerichtliche Insätze zu leihen gesucht.

fl. 6. 7. und 1200 werden auf hiesige liegende Güther zu leihen gesucht.

Es wird 1 oder 2 Remisen, zu 4 oder 6 Wagen, zu lehnen gesucht, Lit. D No. 2. 3 4. zu erfragen.

Eine in der Kocherey erfahrne friedliebende und arbeitsame Köchin wird gesucht.

Es wird eine Säugamme vom Lande gesucht.

Bekanntmachung.

Dienstags, den 6ten März 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungs-hause dahier, 1 Stück Bielefelder Leinwand, 2 Stück Kattun, 1 Dutzend engl. Strümpfe, 13 Sacktücher, und ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 27sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Pferde - Verkauf.

Mittwochs, den 7ten März dieses Jahrs, Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Marstallhofe 5 Reitpferde aus dem Marstall an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber können sie vorher täglich in Augenschein nehmen.

Frankfurt, am 27sten Februar 1804.

Marstall - Amt.

Effecten- und Feldgüter - Versteigerung.

Donnerstag, den 8ten März d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 18. passato, die zur Sache des verstorbenen Taglöhners, Johann Balthasar Stein, gehörige sämtliche Effecten und Kleidungsstücke, sodann

1) ein Wingert zwischen dem Mühlkanal und Oberräder Fahrweg, hält ½ Morgen, 20 Ruthen, 81 Schuh,

2) ein Baumstück im Goldberg, hält ½ Morgen, 26 Ruthen, 22 Schuh,

3) ein Wingert an der alten Schützenhütte, hält ½ Morgen, 14 Ruthen, 96 Schuh,

auf dem Brandplatz Lit. D No. 27 durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Lotterie - Anzeige.

Eine Gesellschaft, welche eine Anzahl Loose zu allen 6 Klassen 26ster hiesigen Lotterie spielt, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingnissen, sucht noch einige Theilnehmer.

Wilhelm Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 5ten nächstkommenden Monats März und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo May, Juny, July, August 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen, oder nächstkommenden Dienstag den 31sten Januar bis den 1ten März bei der wöchentlichen zweimaligen

Session prolongiren zu lassen; indeme man, um das Verganthungs-Register in gehöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Vergantbung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum Frankfurt den 25sten Januar 1804.

Pfand-Amt.

Erziehungsanstalt für Mädchen.

Neben meinem seit mehrern Jahren bestehenden, und in seinem unverrückten Gange bleibenden Knaben Institute habe ich nun auch eine Bildungsanstalt für Mädchen errichtet. An der Spitze dieser Anstalt steht ein mit den nöthigen Eigenschaften versehenes Frauenzimmer, Demoiselle Orhson, das in den weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilt, über Anstand, Reinlichkeit, Ordnung und Sitten wacht, und die Zöglinge auf Spaziergängen begleitet.

Den Unterricht im Rechnen und in der Buchhaltung über ökonomische Gegenstände ertheilt Herr Bretzfeld, den im Schönschreiben Herr Collischonn der Jüngere, in der französischen Sprache Mr. Libert, im Zeichnen Herr Reges, im Lesen Herr Spies, im Tanzen Herr Traub. In Religion, Naturlehre, Geographie und Orthographie, verbunden mit der Anweisung zu einem guten Briefstyl und andern schriftlichen Aufsätzen, unterrichte ich selbst.

Dieser Unterricht wird in einem gänzlich von den Lehrzimmern der Jünglinge abgesonderten Locale Vormittags von 8 – 12 Uhr und Nachmittags von 2 – 6 Uhr, nach einer zweckmäßigen Eintheilung der Zeit und der Lectionen ertheilt.

Aeltern, die diesem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit schenken, werden ihre billigen Erwartungen in jeder Hinsicht befriedigt finden.

Für den gesamten Unterricht und alle dazu benöthigten Schreibmaterialien zahlt jeder Zögling monatlich fl. 11. —

A. F. Kemmeter.

Zu verkaufen in der Stadt.

Hell und reinschlagende Kanarienvögel auch vorzüglich gut zum Hecken sind in Lit. J No. 11 nächst der Mühlschanze zu verkaufen.

Gut gesottene Roßhaare à 36 kr. das Pfund, sind zu haben bei Johann Christoph Aumann hinter dem Römer im Gläsernhof neben der Stadt Amsterdam.

5 bis 6 Centner extra frischer deutscher Kleesaamen ist im ganzen oder vertheilt zu verkaufen; das Nähere ist bei Herrn Daum in Sachsenhausen am Affenthor zu erfragen.

6 Stück schlagende Nachtigallen, worunter für 5 Nachtvögel garantirt wird, sind zu verkaufen, in der Kalbächergasse 176.

Eine bleierne Pumpe mit Rohr, nebst dazu gehöriges Eisenwerk ist zu verkaufen.

Extra reinschmeckendes u. kaltgeschlagenes Magsaamenöl, 19 Batzen die Maaß, und 6 Batzen das Pfund im Cent. in billigstem Preiß, probmäßiger Weinessig der sich im Beitzen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, wie auch in der Ohm zu billigem Preiß, ganz feine weiße Stärke und Puder 10 Pfund für 1 Rthlr. im Cent. wie auch Faßweis zu den billigsten Preißen, gute Kernseife 5 Pfund für 1 Rthlr., gegossene hellbrennende Lichter, 23 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Geinhäusergasse.

50 bis 60 Pfund Flächsengarn von einer Hand gesponnen, ist zu verkaufen.

Feiner Oberrheinischer Steinflachs ist in der Stadtwaage dahier, um billigen Preiß zu verkaufen.

In dem Gasthaus zum Weidenhof sind wieder frische Böhmische Fasanen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schöner Laden nebst Comtoir auf ebener Erde, ist in der Fahrgasse für jüdische Nation auf mehrere Jahre zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von einer Stube nebst Stuben- und Bodenkammer, Holzplatz, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, in der goldnen Federgasse Lit. F 111.

Ein angenehmes Logis für eine ledige Person, ist zu vermiethen, auch kann solche die Kost dabei haben.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein großer Laden samt Comtoir, Gewölben, großen Hausplatz für Waaren zu legen, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen, mit oder ohne Logis, auch kann ein Keller dazu abgegeben werden, im Augsburgerhof Lit. G No. 98.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein großer Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz 34 Jahre in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der etwas französisch spricht, schon als Keller gedient und Zeugnisse hat, im Fall auch Caution leisten kann, wünscht wiederum als Keller oder Marqueur angestellt zu werden.

Für bevorstehenden Sommer wünscht man einen Garten, der nahe an der Stadt liegt, worinnen ein gutes wohnbares Haus stehet, so 5 bis 6 Stuben und Stubenkammern nebst Küche und Keller enthält, entweder zu miethen oder zu kaufen.

Wer eine gute Stubenorgel, die nicht zu schwach im Ton ist, um einen billigen Preiß zu verkaufen hat, kann bei Ausgeber dieser Blätter sich melden.

Es wird in einer schönen Straße ein Logis von 2 Zimmern, wo möglich einen Saal dabei, mit Möbel zu miethen gesucht.

Ein nahe an der Stadt gelegenes Gartenhaus von 6 bis 7 Stuben, nebst Küche, wird für diesen Sommer zu miethen gesucht; Lit. H No. 168 zu erfragen.

Ein in allen Handlungsfächern wohl erfahrnes Subject, welches deutsch, französisch, auch etwas italienisch spricht, und eine schöne Hand schreibt, wünscht sich mehrerer Verbreitung seiner Wissenschaften halber, je eher je lieber hier oder auswärts auf einem Comtoir, oder als Reisender für ein oder mehrere Häuser angestellt zu sehen.

Etliche Hundert gebrauchte Gartenspaliere werden zu kaufen gesucht in G No. 7.

Bekanntmachung.

Durch die gründliche Anzeige des Herrn Professor Becker vom 16. Jan 803, ist das Kunst und Wissenschaft liebende Publicum, auf die Erscheinung von dessen Beschreibung und Abbildung der Churfürstl. Antikengallerie in Dresden schon lange in froher Erwartung und Hoffnung gewesen.

Ein Werk von diesem Verfasser und von einem solchen Interesse bedarf keiner Empfehlung, aber die Freude, welche Freunde der Kunst und des Geschmacks über das eben erschienene erste Stück, welches Deutschland so sehr zur Ehre gereicht, empfunden haben, macht daß wir es mit Vergnügen anzeigen — Wir bitten die Liebhaber, sich vor dem 8ten März zu uns bemühen zu wollen, um sich durch eigene Ansicht von der prachtvollen Ausführung der Kupferstiche und des Druckes überzeugen zu können.

Der Pränumerationstermin für die folgende Hefte wird den 8ten März geschlossen, und alsdann um ⅓ im Preiß erhöht.

Varrentrapp und Wenner.

Ein Ridicule ist auf dem Steinweg gefunden worden.

Ich mache meinen Freunden und Gönnern bekannt, daß ich meine Wohnung an der Faulpumpe verlassen, und mein erkauftes Haus in der Weißadlergasse im Muschelgäßchen gelegen No. 21 und 22 bezogen habe.

D. Gevers, Schneidermeister.

Johann Heinrich Diest seel. Wittwe allhier, verkauft nebst ihren bekannten Waaren, engl. Neh- und Stopf-Nadeln, engl. Strick-Dräthe, Carlsbader Steck-Nadeln, sämmtliches von schönster Qualität und in den billigsten Preisen. Auch wird daselbsten wiederum Leinwand zur Basler Bleiche angenommen.

List und Liebe. Ein Singspiel in zwey Aufzügen, nach Bouilly's Une folie, für die Frankfurter Bühne, von J. J. Ihlee — ist in der Eichenbergischen Buchhandlung dahier à 40 kr. und brochirt à 44 kr. zu haben.

In einem nahe gelegenen Garten, können für 1 auch 2 einzele Personen nach Belieben 1, 2 auch 3 Zimmer abgegeben werden.

Da ich Unterzeichneter, durch die Umstände genöthigt war, meine bisherige Wohnung auf dem Trierischen Plätzchen zu verlassen, so habe eine andere in der Steingasse bezogen, wo ich jetzt das Haus Lit. H No. 84 besitze, verfehle deswegen nicht diese Veränderung meinen resp. Freunden schuldigst anzuzeigen, und thue mich Ihnen und dem Publikum in allen Arten meiner Arbeit, ferner bestens empfehlen.

Heinrich Sauer, Tapezierer.

Frische Stroh- und Faßbückinge, nebst holländische Häringe, sind im Großen und Kleinen zu verkauffen,

in der Sonne
an der Catharinen Pforte.

Sämereyen

als: alle Sorten Gemüß- Blumen- Feld und Wald-Saamen, sind laut Verzeichniß welches gratis ausgegeben wird, zu haben bey

Johann Peter F[illegible]ssel,
in der Dongesgasse.

Vergangenen Mittwoch hat sich ein brauner Hühnerhund verlaufen, derjenige, dem er zugelaufen ist, wird gebeten gegen ein Douceur abzugeben bey Sommer auf dem Markt.

Eine runde brillantene Vorstecknadel, ist vor einigen Tagen verlohren worden, der Finder kann um so mehr auf Erkenntlichkeit rechnen, weil man mehr Werth darauf setzt, als der wirkliche innere Werth derselben ist, so bittet man um Rückgabe bei Ausgeber dieses.

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermstr. Schlafmunter gleicher Erde.

Vor dem Eschenheimerthor ist eine ländliche Sommerwohnung, bestehend aus 4 tapezierten Zimmern, 3 Kammern, Küche und Keller, auf künftigen Sommer zu vermiethen. Lit. D No. 38 zu erfragen.

Ein sehr schöner großer Garten, mit einem wohl eingerichteten Wohnhaus von 12 Zimmern, 2 Küchen, Keller, und sonstigen Bequemlichkeiten, der schönsten Aussicht, ist für diesen Sommer zu vermiethen, und das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 18. Freitag, den 2. März 1804.

Bekanntmachung.

Der vor dem Schaumaynthor am Mayn gelegene, mit zwey Gartenhäusern, auch sonstigen Bequemlichkeiten und den besten Obstbäumen versehene Cramerische Garten, ist für diesen Sommer mit der Nutznießung zu vermiethen. Das Nähere ist bey unterzeichnetem Cramerischen Masseverweser zu erfahren.

Dr. Dietz, jun. wohnhaft in der Münzgasse Lit. J No. 209.

Eine Parthie Schnupftabak von circa 50 Centner in 6 Faß, wird Freytag den 9ten März, Vormittags 9 Uhr, durch die geschwornen Ausrüfer gegen baare Zahlung, faßweis, im weißen Adler in der Weißadlergasse, versteigert, allwo auch die Parthie täglich zu besehen, so wie Proben in Lit. K No. 36 stets zu finden.

Versteigerung von Mahagoni-Meubles.

Dienstag den 6ten März, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantungshause auf dem Graben, mehrere sehr gut gehaltene Mahagoni Meubles, bestehend in verschiedenen Secretaires, Cylindres mit und ohne Bibliothek und Spiegel, Commoden mit marmornen Platten, einige antique Tische mit marmornen Platten, div. Arbeits- Spiel- Thee- Commod- Nacht- und Waschtische, wobey welche mit Piedestal und marmornen Platten, Toiletten mit Spiegel, ein großer eichener Tisch mit vielen Schubladen und dergl. mehreres, durch die geschwornen Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Obige Meubles sind sämmtlich in Paris verfertiget, sehr schön gearbeitet, und den Montag vor der Versteigerung, von Morgens 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, zu sehen.

Bücher = Versteigerung.

Die auf den 5ten März angekündigte Bücherversteigerung im Augsburgerhof, kann wegen eingetretener Verhinderung, erst den 12ten März angehen.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 2ten Jänner l. J., wird heute Freitags den 2ten März l. J. die Ueberbesserung der auf dem Markt belegenen Eckbehausung, Buchstaben L, Zahl 150, zum neuen Paradeis genannt, wovon alljährlich 4 fl. Grundzinß und 6 fl. Laternengeld zu entrichten sind, und ein erstes Insatz-Capital von 9500 fl. des 24 fl. Fußes haftet, für und um 2000 fl. des 24 fl. Fußes nebst dem Betrag der aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Vergantungspanier, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zum drittenmal öffentlich feilgetragen werden.

Demnach bei unterzogenem Amte, die mißfällige Anzeige geschehen, daß die Jagdliebhaber zu Sachsenhausen, denen, der Heegzeit halber, von Zeit zu Zeit ergangenen verehrlichen Raths Edicten zuwider, gleichwohlen von Cathedra Petri an, bis hieher sich der Jagd in hiesigen Stadt Waldungen bedienten, diesem Umfug aber länger nicht nachzusehen seyn will; Als werden dieselbe hiermit alles Ernstes erinnert, sich von nun an der Jagd-Begehung in hiesigen Waldungen zu enthalten, oder zu gewärtigen, daß die Uebertrettere mit ohnausbleiblicher Ahndung und scharfer Bestrafung werden angesehen werden.

Wie denn auch allen sich zu beholzen berechtigten Burgern hiermit alles Ernstes aufgegeben wird, bey dem Besuch der Waldungen keine Hunde mitzunehmen, weniger sich mit Küzen und Butten, oder in denen Heegen mit Ameisen-Eyer-Sammeln betretten zu lassen, ansonsten die Darwiderhandelnde zu gewärtigen haben, daß ein jeder derselben mit 3 Rthlr. Strafe ohnnachsichtlich beleget werden wird. Wornach sich zu achten.

Signatum Frankfurt den 15ten April 1781.

Renovatum den 27sten Februar 1804.

Forst = Amt.

In der Concurssache des hiesigen Burgers und Handelsmanns Johannes Ries, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictalladung vom 22sten August 1803, auf Montag den 5ten März 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 24sten Februar 1804.

Gerichts = Canzley.

Nachdeme des verstorbenen Burgers und Bendermeisters, Andreas Wagner, Wittwe, Henrietta Maria, gebohrne Lenz, ihren ältesten Sohn, den Burger und Dürrgemüßhändler, Anton Friedrich Carl Wagner, zum Administrator ihres eigenen, und in ihrer Nutznießung stehenden Vermögens ihrer Kinder erwählt, und diese in dieser Eigenschaft vor Hochlöblichem Schöffenrathe die erforderte Eidespflichten geleistet hat: so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zwar mit der Weisung an diejenigen, welche mit der gedachten Wagnerschen Wittwe zu contrahiren, oder in andere Rechtsgeschäfte sich einzulassen gedenken, bey Vermeidung der Nichtigkeit, solches nicht ohne Beystimmung des ermeldten Administrators zu thun.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 25sten Februar 1804.

Gerichts = Canzley.

Effecten- und Feldgüter-Versteigerung.

Donnerstag, den 8ten März d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 18. passato, die zur Sache des verstorbenen Taglöhners, Johann Balthasar Stein, gehörige sämtliche Effecten und Kleidungsstücke, sodann

1) ein Wingert zwischen dem Mühlkanal und Oberräder Fahrweg, hält ½ Morgen, 20 Ruthen, 81 Schuh,

2) ein Baumstück im Goldberg, hält ½ Morgen, 26 Ruthen, 22 Schuh,

3) ein Wingert an der alten Schützenhütte, hält ½ Morgen, 14 Ruthen, 96 Schuh,

auf dem Brandplatz Lit. O No. 27 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstags, den 6ten März 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Stück Bielefelder Leinwand, 2 Stück Kattun, 1 Dutzend engl. Strümpfe, 13 Sacktücher, und ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 27sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Lotterie-Anzeige.

Eine Gesellschaft, welche eine Anzahl Loose zu allen 6 Klassen 26ster hiesigen Lotterie spielt, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingnissen, sucht noch einige Theilnehmer.

Wilhelm Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Pferde-Verkauf.

Mittwochs, den 7ten März dieses Jahrs, Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem [M]arstallhofe 5 Reitpferde aus dem Marstall an den Meistbietenden verkauft werden. [Li]ebhaber können sie vorher täglich in Augenschein nehmen.

Frankfurt, am 27sten Februar 1804.

Marstall-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

[B]ei dem Organisten Haueisen, wohn[hafft] auf der Zeil Lit. D No. 195, stehet [ein] groses Forte Piano von 5½ Octav, von [schö]nem Mahagonyholz mit Messing belegt, [um b]illigem Preiß zu verkaufen.

[...] schlagende Nachtigallen, sind zu ver[kauf]en, in Lit. G 157.

[I]m Augsburgerhof Lit. G No. 101, ist [ein] eichener Kleiderschrank mit Birnstein[far]b angestrichen, u. ein tannenes Schreib[pu]lt mit 11 Schubladen, aus der Hand zu verkaufen.

[Zw]ei Rappen stehen aus freyer Hand zu [verk]aufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine bleierne Pumpe mit Rohr, nebst dazu gehöriges Eisenwerk ist zu verkaufen.

50 bis 60 Pfund Flächsengarn von einer Hand gesponnen, ist zu verkaufen.

Am Compostel in Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im grosen und im einzelnen zu billigen Preisen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung für einen Schreinermeister zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 13, ist auf gleicher Erde ein Laden zu vermiethen, und kann bis 1805 den 1ten Februar bezogen werden.

Auf dem Liebfrauberg in Lit. G 61 ist der große Laden samt Logis, so die Herrn Uhde und Comp. von Hamburg im Bestand gehabt, für diese und künftige Messe auch allenfalls für das ganze Jahr zu vermiethen.

In Lit. K No 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer messentlich für Verkäuser, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen.

Ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse H 114, ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Stube nebst zwei Kammern zu vermiethen.

Ein Laden am Eck der Wedelgasse, in Lit. J No. 156, welchen Herr Lechleutner lange Jahre bezogen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst Logis zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis für eine ledige Person, ist zu vermiethen, auch kann solche die Kost dabei haben.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht einen braven starken Menschen zum Meßhelfer, auf dessen Treue sich zu verlassen ist.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern rc. in einer gangbaren Straße bis zu Anfangs May zu miethen gesucht.

Es werden 2 bis 3 geräumige Zimmer nicht ganz entlegen, für einen ledigen Herrn billig zu miethen gesucht.

Man wünscht einen auswärtigen jungen Menschen, katholischer Religion, ohne Lehrgeld auf 6 Jahre in eine hiesige Handlung als Lehrling unterzubringen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Familie, wünscht in eine hiesige Specereyhandlung en gros und en détail mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Eine Säugamme die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet Dienst.

Etliche hundert gebrauchte Gartenspaliere werden zu kaufen gesucht in G No. 7.

Es wird eine geborne Französin zu einem Kinde gesucht.

fl. 8 und 1200 werden auf auswärtig liegende Güther, als erste gerichtliche Insäze zu leihen gesucht.

fl. 6. 7. und 1200 werden auf hiesige liegende Güther zu leihen gesucht.

Es wird 1 oder 2 Remisen, zu 4 oder 6 Wagen, zu lehnen gesucht, Lit. D No. 2. 3. 4. zu erfragen.

Es wird eine Köchin die gut kochen und Backwerk machen kann, und gute Atteslate beilegen kann, gesucht.

Es wird für diesen Sommer eine Gartenwohnung zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Man wünscht einen kleinen Garten nebst Gartenhäuschen, ohnweit dem Bockenheimerthor, für diesen Sommer zu miethen.

Ein junger Mensch, der etwas französisch spricht, schon als Keller gedient und Zeugnisse hat, im Fall auch Caution leisten kann, wünscht wiederum als Keller oder Marqueur angestellt zu werden.

Bekanntmachung.

Aechte Nürnberger Ameisen-Eyer

um ganz aufzuräumen zu 32 kr. die Maaß bey Tapezierer Herr Braumann hinterm Römer.

Les élémens de Mathématique par Clairant, sind ohnlängst gefunden worden. Herausgeber dieser Blätter sagt das Nähere.

Frische Stroh- und Faßbückinge, nebst holländische Häringe, sind im Großen und Kleinen zu verkauffen,

in der Sonne
an der Catharinen Pforte.

Bekanntmachung.

Bey der Mahagony-Meubles-Versteigerung vom 6ten März 1804 wird auch ein modernes Sopha mit Roßhaaren auf Stahlfedern gefüllet, und mit massiv- nicht plattirt- Mahagony Vorder- und Seitenfüssen vorkommen.

Montag den 12ten März und die folgende Täge, wird in den vordern Zimmern des Braunfels ein beträchtliches Assortiment consignirter Englischer Manufacturwaaren durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an die Meistbietende verkauft werden, als: ungefehr 1000 Stück glatte Cambrics verschiedener Gattung und Breitung; 600 Stück Callicos und Cambrics zum drucken; 700 Stück Musselin, glatte, brochirte und gestickte; 200 Stück gedruckte Callicos und Cambrics; 2000 Stück Halstücher und Shawls von Musselin, Book und Cambric in mancherley Gattung und Größe; 200 Stück gedruckte Halstücher auf Cambric von verschiedener Größe; 5000 Stück Pullicats-Tücher, weiß- und rothgrundige; 250 Stück Thicksets und Velvateens; 450 Stück Casimirs; 80 Stück superfeine Tücher, nebst verschiedenen andern dahin einschlagenden Artikeln. Von Montag den 5ten März bis zu den Verkauftägen können die Waaren in obengenannten Zimmern besehen werden, wo zugleich die Verzeichnisse derselben zu haben sind.

Rheinwein-Versteigerung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer im gelben Haus nachstehende gut unterhaltene Rhein-Weine: als,

2 Stück Rüdesheimer 1803r   2 Stück Asmannshäuser 1802r
2 — — 1802r   1 — Rüdesheimer 1800r nebst
6¾ Ohm rothen Asmannshäuser 1802r, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Nächsten Mittwoch, den 7ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in Lit. D No. 81 hinter der Schlimmauer allerley Hausrath, als ein Bett und Bettlade, Tische, Sessel rc. durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Künftigen Mittwoch, den 7ten März, soll im Hinkelsteiner Forst ferner eine Partie Eichen Klotz- und Stumpfholz an die Meistbietenden klafterweis verkauft werden. Die Kaufslustige können sich an obbemerktem Tage, Morgens um 9 Uhr, auf der untern Schweinsteige einfinden. Frankfurt, den 29sten Februar 1804.

Forst-Amt.

Haus = Versteigerung.

Samstag, den 10ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 24. passato, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Leinenwebermeisters G. M. Sturm gehörige auf der kleinen Bockenheimergasse mit Lit. E No. 93 bezeichnete Behausung, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag, den 13ten März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vorhof der Judenschule 2 Schulsessel, nämlich No. 54 in der untersten Männer= und No. 42 in der untersten Weiberschule, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 29sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Maynbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften, von selbst zu beobachten nicht entziehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertreter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militär, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich einzuhalten, und sowohl die letztern, als auch diejenigen, bey welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren möchte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Jüngern Burgermeisterlichen Amts wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Frische Nürnberger Essigkummern in Fäßchen von 2 bis 3 und 400 Stück, sind in der Mainzergasse Lit. J No. 199 zu verkaufen.

Beste schwarze Dinte, welche nie verblaßt, ist in Bouteillen zu 28 kr. zu haben, bei Buchbinder Pabst, Schnurgasse Lit. K 110.

Bei Rack auf dem Markt, stehen Bücher-Reale zu verkaufen.

Ein in guter Nahrung stehendes Backhaus ist mit den Backgeräthschaften zu verkaufen.

Eine Schlittenkufe nebst ein Paar Halsschellen und 2 Tische, sind zu verkaufen.

Feiner Oberrheinischer Steinflachs ist in der Stadtwaage dahier, um billigen Preiß zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 81, ist ein Logis zu vermiethen, und das Nähere darüber im Rulandschen Garten an der Pfingstweide zu erfragen.

In der Geilnhäusergasse 119, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Allerheiligengasse No. 165, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine auswärtige Weinhandlung sucht einen der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung ganz kundigen Commis von solidem Charakter, der auch zu den vorfallenden Geschäftsreisen die erforderlichen Eigenschaften besitze. Der Ausgeber dieses ertheilt nähere Auskunft.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, welches gut deutsch und französisch spricht, in Frauenzimmerarbeit als auch in Haushaltungsgeschäften sehr erfahren ist, und von ihrem sittlichen Caracter als guten Lebensart die besten Zeugnisse und Beweise leisten kann, wünscht als Gesellschafterin, Haushälterin oder Kammerjungfer anzukommen.

Ein gesetzter Mensch, der gut reiten und fahren kann, und zu aller Arbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, und Caution stellen kann, suchet Dienst als Kutscher, Reitknecht, Hausknecht, Auslaufer ꝛc.

Eine Person welche schreiben und rechnen kann, in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Haus oder Ladenjungfer.

Es wird in der Mitte der Stadt, und besonders Nähe der Schnurgasse, ein schrotmäßiger Keller von 40 bis 50 Stück haltend, zu miethen gesucht. Auch wünscht man gute weingrüne Stückfaß zu kaufen. Bei Ausgeber das Nähere.

Es wird im oder in der Nähe des Nürnbergerhofs, ein kleines mit den dazu nöthigen Bedürfnissen versehenes Logis, für eine stille Haushaltung, um es im Lauf des kommenden Monats April beziehen zu können, zu miethen gesucht.

Es wird in eine hiesige Speereyhandlung ein Mensch von guter Aufführung als Knecht gesucht.

Ein auswärtiger Apotheker wünscht einen jungen Menschen gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen. Bei Ausgeber dieses ist das Nähere zu erfahren.

Eine Burgerstochter sucht noch einige Täge zum Nähen und Stopfen.

Bekanntmachung.

Das Unvollständige in der einfachen, und das Schwierige bei der doppelten Buchhaltung, hat schon längst bei jedem Geschäftsmanne den Wunsch veranlaßt, etwas Besseres darüber zu besitzen.

Da ich dieß gefunden zu haben glaube, so will ich es dem ehrsamen Publikum mittheilen.

Ich habe mir eine Handlung erdacht, habe alle mir dabei denkbare Schwierigkeiten hinein gebracht, und sie so durch 6 Monate nach meiner neuen Methode durchgeführt. Täglich wurde ich mehr von ihrer Vollkommenheit überzeugt, und daß sie jedem, noch so großen und weitläufigen Geschäfte passend ist, überführt.

Das ganze Werk werde ich auf Pränumeration herausgeben, wovon die Anzeige nächstens geschehen soll. Indessen, damit das ehrsame Publikum wisse, was es sich von dem Werke zu versprechen habe, habe ich die Haupt-Idee nebst einer Tabelle von einem Monate, mit dem Abschlusse unter dem Titel: Handlungs-Revisionsbuch, oder neue Methode eine jede noch so große und weitläufige Handlung, durch tabellarische Darstellung aufs kürzeste und pünktlichste in weniger Zeit zu übersehen: abdrucken lassen, und ist bei den Herren Varrentrapp und Wenner à 36 kr. zu haben.

Frankfurt den 17ten Februar 1804.

S. Flaschin.

In Lit. J No. 119 gegen der Caffergasse über, wird neuer Wein verzapft die Maaß zu 24 kr., und firne Wein zu 32 kr., nebst andern höheren Preisen, sowohl in Viertel wie im Großen zu verkaufen, auch sind auf diese Messe 4 Zimmer zu vermiethen.

Schöne neue holl. Häringe, Bückinge, Brücken, sehr schmackhaften marinirten Aal, Sardellen, feine Kapern, gedörrte und in Baumöl eingemachte Trüffeln, Morcheln, spanische und deutsche Brunellen, Pruneaux de Tours, ital. confitirtes Obst, Feigen, schöne süße Orangen, saftige Zitronen, ächten Rum und Arrac, frische Kochbutter 3 Pf. für 1 Rthlr., frische Göttinger und Veroneser Würste, Reiß 7¼ Pf. für 1 Rthlr., Parmesan, Schweizer und grünen Käs, fein Provencer und Magsaamenöl, und ächten Weinessig, sind nebst allen schon bekannten Italienischen und Spereroywaaren zu den billigsten Preisen frisch zu haben, bey

M. M. Hölzle
im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts.

Ein Stück Weingut im obern Atzmer an dem sogenannten Scheidwald, ohnweit des Bornheimer Wegs, mit schönen Obstbäumen besetzt, und einem kleinen Häuschen versehen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, im ersten Fall kann das Capital darauf stehen bleiben.

Das oft sehr hartnäckige Zahnen der Kinder zu erleichtern, erbietet sich jemand welcher durch abgelegte Proben an mehreren hiesigen Kindern, die Zuverläßigkeit seiner Hülfe beweisen kann.

Weinwirth Schmidt im Augsburgerhof, macht ergebenst bekannt, daß Wein die Maaß zu 48 kr. bei ihm verzapft wird; womit er sich bestens empfiehlt.

Nachrichtlich mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich testamentarische Erbin meines verstorbenen Ehemannes Löb Heyum Spiegel, und als solche, hochobrigkeitlich eingesetzt worden bin, mithin alle Forderungen meines besagten seeligen Ehemannes, an mich, und an niemand anders, bezahlt werden müssen und können.

Frankfurt den 1ten März 1804.

Hebele, verwittwete Löb Heyum Spiegel, gebohrne Goldschmidt, im Hirschsprung Lit. H No. 19.

Montags den 27sten Februar Abends, hat eine Dienstmagd einen braun gestickten Ridicule von der Fahrgasse bis in den Augsburgerhof verlohren, der redliche Finder erhält nicht nur das darin befindliche Geld, sondern auch noch ein Douceur, und wird gebeten, ihn in die goldne Zange in der Fahrgasse abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 1ten März 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.	
Korn,	— fl. — kr.	
Gerste,	5 fl. 20 kr.	
Hafer,	3 fl. 35 bis 50 kr.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. — kr.
Rockenmehl,	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod	zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen	zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen	zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.			16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt			15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod	zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck	zu 1 kr.		6 Lot.
Ein Milchbrod	zu 1 kr.		5 Lot.
Ein lauscher Milchbrod	zu 1 kr.		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter	8 fl. 30 kr.
Feines Salz,	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 55 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 19. Dienstag, den 6. März 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Mahagoni-Meubles.

Dienstag den 6ten März, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben, mehrere sehr gut gehaltene Mahagoni Meubles, bestehend in verschiedenen Secretaires, Cylindres mit und ohne Bibliothek und Spiegel, Commoden mit marmornen Platten, einige antique Tische mit marmornen Platten, div. Arbeits- Spiel- Thee- Commod- Nacht- und Waschtische, wobey welche mit Piedestal und marmornen Platten, Toiletten mit Spiegel, ein großer eichener Tisch mit vielen Schubladen und dergl. mehreres, durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Obige Meubles sind sämmtlich in Paris verfertiget, sehr schön gearbeitet, und den Montag vor der Versteigerung, von Morgens 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, zu sehen.

Der vor dem Schaumaynthor am Mayn gelegene, mit zwey Gartenhäusern, auch sonstigen Bequemlichkeiten und den besten Obstbäumen versehene Cramerische Garten, ist für diesen Sommer mit der Nutzniesung zu vermiethen. Das Nähere ist bey unterzeichnetem Cramerischen Masseverweser zu erfahren.

Dr. Dietz, jun. wohnhaft in der Münzgasse Lit. J No. 209.

Eine Parthie Schnupftabak von circa 50 Centner in 6 Faß, wird Freytag den 9ten März, Vormittags 9 Uhr, durch die geschwornen Ausrufer gegen baare Zahlung, faßweis, im weißen Adler in der Weißadlergasse, versteigert, allwo auch die Parthie täglich zu besehen, so wie Proben in Lit. K No. 36 stets zu finden.

Rheinwein = Versteigerung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer im gelben Haus nachstehende gut unterhaltene Rhein-Weine: als,

2 Stück	Rüdesheimer	1803r	2 Stück	Asmannshäuser	1802r
2	—	— 1802r	1	— Rüdesheimer	1800r nebst

6½ Ohm rothen Asmannshäuser 1802r, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Montag den 12ten März und die folgende Täge, wird in den vordern Zimmern des Braunfels ein beträchtliches Assortiment consignirter Englischer Manufacturwaaren durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an die Meistbietende verkauft werden, als: ungefehr 1000 Stück glatte Cambrics verschiedener Gattung und Breitung; 600 Stück Callicos und Cambrics zum drucken; 700 Stück Musselin, glatte brochirte und gestickte; 200 Stück gedruckte Callicos und Cambrics; 2000 Stück Halstücher und Shawls von Musselin, Book und Cambric in mancherley Gattung und Größe; 200 Stück gedruckte Halstücher auf Cambric von verschiedener Größe; 5000 Stück Pulicats-Tücher, weiß- und rothgrundige; 250 Stück Thicksets und Velvateens; 450 Stück Casimirs; 80 Stück superfeine Tücher, 70 Stück feine weiße und gedruckte Piquees, nebst verschiedenen andern dahin einschlagenden Artikeln. Von Montag den 5ten März bis zu den Verkaufstägen können die Waaren in obengenannten Zimmern besehen werden, wo zugleich die Verzeichnisse derselben zu haben sind.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Lindheimer im Pickel, ist gute weiße Stärke das Pfund zu 10 kr., und schöner Rukauer Flachs das Pfund zu 36 kr. zu haben.

Aechter Caravanenthee in Büchsen à fl. 10. pr. Pfund, und Luccheser Baumöl à fl. 1. die Bouteille, ist in Commission zu haben, bei Hessemer und Comp. in Lit. J No. 189 hinter dem Römer.

2 sehr fein gearbeitete ovale Zulastfässer mit eisernen Reifen und messingenen Schrauben, sind wegen Mangel an Platz billigsten Preißes zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Gartensessel 10 und 12 Schuh lang, sind billigen Preißes abzugeben, in der Ankergasse Lit. J No. 211.

Extra reinschmeckendes u. kaltgeschlagenes Magsaamenöl, 18 Batzen die Maaß, und 6 Batzen das Pfund im Cent. in billigstem Preiß, probmäßiger Weinessig der sich im Beitzen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, wie auch in der Ohm zu billigem Preiß, ganz feine weiße Stärke und Puder 10 Pfund für 1 Rthlr. im Cent. wie auch Faßweis zu den billigsten Preißen, gute Kernseife 5 Pfund für 1 Rthlr., gegossene hellbrennende Lichter, 23 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Die A. L. Z. von 1802. und 1803., nebst Ergänzungsblätter 2 Bände, die Zeitung für die elegante Welt, Reichs-Anzeiger und Posselt's Annalen, letztere sämmtlich von 1803, sind in Lit. D No. 13 auf der Zeil billigen Preißes zu verkaufen.

5 bis 6 Centner extra frischer deutscher
eesaamen ist im ganzen oder vertheilt
verkaufen; das Nähere ist bei Herrn
aum in Sachsenhausen am Affenthor zu
ragen.

Ein Batardwagen mit Stahlfedern und
chwanenhälsen, ist zu verkaufen.

Sächsisches Nähgarn ist unter dem Fa-
ikpreiß zu verkaufen, bei A. C. Beckmann
der Weißadlergasse No. 26.

2 schlagende Nachtigallen sind zu ver-
ufen, in Lit. G 157.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schöner Laden nebst Comtoir auf
ener Erde, ist in der Fahrgasse für jüdi-
he Nation auf mehrere Jahre zu vermie-
en, und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von einer Stube nebst Stuben-
nd Bodenkammer, Holzplatz, Keller und
nstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu
ermiethen, in der goldnen Federgasse
it. F 111.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein gros-
r Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52,
en Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus
Maintz 34 Jahre in Miethe gehabt, aufs
eue zu vermiethen.

In der Eckbehausung der Brückhofstraße
nd Fahrgasse, Lit. A No. 177 (XX) eine
Stiege hoch, ist eine sehr schöne Wohnung
u vermiethen; solche bestehet in 3 aneinan-
erstoßenden Zimmern, Küche, Dachkam-
mer und Haushaltungskeller, nebst übri-
gen erforderlichen Bequemlichkeiten, und
kann in 4 Wochen schon bezogen werden.

In der besten Meßlage unter der neuen
Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock
vornen heraus, zwei aneinander stoßende
Zimmer, welche bisher von engl. und franz.
Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst ge-
räumigem Platz zum Packen und andere
Bequemlichkeiten auf die nächste und fol-
gende Messen zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine
große Wohnung nebst allen dazu gehörigen
Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen
die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere
ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu er-
fragen.

Der schöne Eckladen in der besten
Meßlage am Römerberg, welchen die
Hrn. Gebr. Tensi von Augsburg mit
ital. Seidenwaaren verschiedene Jah-
ren in Bestand gehabt, ist nebst dem
daran stoßenden Laden in die engere
Straße, entweder zusammen oder ver-
theilt, wie auch verschiedene Zimmer
in dem Haus Lit. K No. 136 zu ver-
miethen, und das Weitere daselbst zu
vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Auf künftigen 1ten Juli wird in
einer angenehmen Gegend der Stadt,
eine geräumige Wohnung oder ein gan-
zes Haus, wo möglich mit Stallung
und Remisen zu miethen gesucht; das
Nähere ist beym Herausgeber dieses zu
erfragen.

Ein in allen Handlungsfächern wohl er-
fahrnes Subject, welches deutsch, franzö-
sisch, auch etwas italienisch spricht, und
eine schöne Hand schreibt, wünscht sich meh-
rerer Verbreitung seiner Wissenschaften hal-
ber, je eher je lieber hier oder auswärts
auf einem Comtoir, oder als Reisender
für ein oder mehrere Häuser angestellt zu
sehen.

Eine in der Nähe dieser Stadt wohnende
Wittwe ohne Kinder, siehet sich durch höchst
traurige Ereignisse aus einem guten Wohl-
stand in die Nothwendigkeit versetzt, ihre
Dienste als Haushälterin oder Beschließerin
hiermit anzubieten; ihre Tugend, vereinigt
mit allen zu diesem Geschäfte nöthigen
Kenntnissen, und verbunden mit einem gu-
ten moralischen Character läßt sie nicht
zweifeln, sich das Zutrauen und die Liebe
ihrer Herrschaft in kurzer Zeit zu erwerben.

Ein noch hier in Condition stehender
Handlungsbedienter, welcher eine gute Hand
schreibt, perfect im Rechnen, und 28 Jahre
alt ist, mit besten Zeugnissen versehen,
wünscht sich bis zu seinem Austritte placirt
zu sehen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von honetten Eltern und guter Erziehung, welche alle Arten von häuslicher Arbeit versteht, im Nähen und Stricken erfahren ist, auch der Küche vorstehen kann, sucht entweder als Hausjungfer, oder bei Kindern unterzukommen, da sie auch im Schreiben und Rechnen nicht unkundig ist, würde ihr auch eine Stelle als Ladenjungfer anpassend und angenehm seyn.

Für bevorstehenden Sommer wünscht man einen Garten, der nahe an der Stadt liegt, worinnen ein gutes wohnbares Haus stehet, so 5 bis 6 Stuben und Stubenkammern nebst Küche und Keller enthält, entweder zu miethen oder zu kaufen.

Wer eine gute Stubenorgel, die nicht zu schwach im Ton ist, um einen billigen Preiß zu verkaufen hat, kann bei Ausgeber dieser Blätter sich melden.

Bekanntmachung.

Durch die gründliche Anzeige des Herrn Professor Becker vom 16. Jan. 803, ist das Kunst und Wissenschaft liebende Publicum, auf die Erscheinung von dessen Beschreibung und Abbildung der Churfürstl. Antikengallerie in Dresden schon lange in froher Erwartung und Hoffnung gewesen.

Ein Werk von diesem Verfasser und von einem solchen Interesse bedarf keiner Empfehlung, aber die Freude, welche Freunde der Kunst und des Geschmacks über das eben erschienene erste Stück, welches Deutschland so sehr zur Ehre gereicht, empfunden haben, macht daß wir es mit Vergnügen anzeigen — Wir bitten die Liebhaber, sich vor dem 8ten März zu uns bemühen zu wollen, um sich durch eigene Ansicht von der prachtvollen Ausführung der Kupferstiche und des Druckes überzeugen zu können.

Der Pränumerationstermin für die folgende Hefte wird den 8ten März geschlossen, und alsdann um ⅓ im Preiß erhöht.

Varrentrapp und Wenner.

In einer der angenehmsten ländlichen Gegenden in der Nähe eines Dorfes, nahe bei Frankfurt, ist eine sehr bequem eingerichtete Wohnung von großem Gelaß, mit Stallung und Remise, auch interessanten Gartenanlagen versehen, auf das ganze Jahr oder für den Sommer zu vermiethen; desgleichen eine kleine Wohnung. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

S ä m e r e y e n

als: alle Sorten Gemüß- Blumen- Feld- und Wald-Saamen, sind laut Verzeichniß, welches gratis ausgegeben wird, zu haben bey

Johann Peter Fassel,
in der Döngesgasse.

Johann Heinrich Diest seel. Wittwe allhier, verkauft nebst ihren bekannten Waaren, engl. Neh- und Stopf-Nadeln, engl. Strick-Dräthe, Carlsbader Steck-Nadeln, sämmtliches von schönster Qualität und in den billigsten Preisen. Auch wird daselbsten wiederum Leinwand zur Basler Bleiche angenommen.

Ich mache meinen Freunden und Gönnern bekannt, daß ich meine Wohnung an der Faulpumpe verlassen, und mein erkauftes Haus in der Weißadlergasse im Muschelgäßchen gelegen No. 21 und 22 bezogen habe.

D. Severs, Schneidermeister.

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermstr. Schlafmunter gleicher Erde.

Wir machen hiermit bekannt, daß bei uns nicht allein alle Sorten Rheinwein, wie auch Bordeauxer, Château-Margeaux, hochrother Hautbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preißen in Partbie zu haben sind, sondern bemerken auch noch daß bei uns das veritable Eau de Cologne von Herrn Marie Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

No. 19. Dienstag, den 6. März 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Oculi, den 4. März 1804.

S. T. Herr Carl Ludwig, Reichsfreyherr von Leonhardi, Banquier, und Jungfer Marie Anne Mülhens.

S. T. Herr Friedrich Carl von Savigny, und Jungfer Maria Cunigunda Ludovica Catharina Brentano.

Herr Johann Friedrich Schmidt, Handelsmann, und Jungfer Catharina Margaretha Müller.

Herr Jacob Cleynmann, Conditor und Specereyhändler, und Jungfer Johanna Rebecca Hartmann.

Johann Heinrich Pomarius, Glöckners an der Barfüßerkirche, Wittwer, und Jungfer Maria Elisabetha Henß.

Bernhard Jacob Trauner, Weingärtner, und Jungfer Susanna Albert.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 27. Febr.

Johann Joseph Lümmersheim, Pferdausleiher, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Krugk.

Johann Jacob Reeb, Auslaufer, und Jungfer Catharina Kizzel.

Dienstag, den 28. Febr.

Johann Friedrich Heß, Tabakskrämer, Wittwer, und Anna Elisabetha Lingenheimern, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 16 Febr.

S. T. Herr Joseph Ferdinand von Camuzi, Burger dahier, eine zu Dirmstein geborne Tochter, Henriette Wilhelmine.

Donnerstag, den 23. Febr.

S. T. Herr Georg Philipp Ernst Blum, Churhessischer Ev. Luth. Pfarrer zu Seckbach, einen Sohn, Ludwig Friedrich.

Sonntag, den 26. Febr.

Herr Johannes Otte, Handelsmann, einen Sohn, Conrad David Christoph.

Herr Johann Georg Umpfenbach, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, eine Tochter, Susanna Sibylla.

Johann Lorenz Hafner, Schneidermeister wie auch Thorschreiber-Adjunct, eine Tochter, Anna Rosina.

Georg Foß, Roßarzt, eine Tochter, Johanna Rebecca Catharina.

Johann Christian Elias Stein, Korbmacher, einen Sohn, Johann Adam.

Andreas Haal, Kutscher, einen Sohn, Johann Jacob.

Montag, den 27 Febr.

Herr Ludwig Pillot, Handelsmann, einen Sohn, Carl Ludwig Joseph.

Dienstag, den 28 Febr.

S. T. Herr Anton Scholl, Ev. Luth. Prediger, einen Sohn, Johann Martin.

Georg Schnellbacher, Auslaufer, eine Tochter, Maria Magdalena Emilia.

Mittwoch, den 29 Febr.

Johann Georg Wistius, Tapezierer, eine Tochter, Rebecca Elisabetha.

Johann Georg Martini, Scribent, eine Tochter, Johanna Maria.

Donnerstag, den 1. dieses.

Bernhard Jacob Nagel, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Getaufte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 1. dieses.

Johann Caspar Dielmann, Weingärtner, einen Sohn, Carl Wilhelm.

Freytag, den 2. dieses.

Johannes Kühn, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 25. Febr.

S. T. Herrn Georg Ludwig Heinrich Hassel, Staabs-Capitaine und Adjutant bei der hiesig löbl. Stadtgarnison, Töchterlein, Maria Eleonora, alt 1 Jahr, 3 Monat.

Herrn Franz Anton Bonati, Handelsmanns Töchterlein, Maria Theresia, alt 1 Jahr, 7 Monat, 12 Tage.

Herrn Johann Peter Engel, Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters Töchterlein, Susanna Catharina, alt 4 Monat, 15 Tage.

Herr Johann Georg Böhler, Kürschnermeister und Rauchhändler wie auch Traiteur, alt 70 Jahr, 4 Monat, 12 Tage.

Montag, den 27 Febr.

Johann Baptista Hechtel, Schreinermeister, alt 68 Jahr, 2 Monat, 21 Tage.

Wolfgang Capitain, Bedienter, alt 60 Jahr.

Dienstag, den 28 Febr.

Herrn Johann Jeremias Andreas Reges, Kunstmahlers wie auch Lehrers am hiesigen Zeichnungs-Institut, Söhnlein, Johann Jeremias Andreas, alt 5 Monat, 21 Tage.

Mittwoch, den 29 Febr.

Herr Johann Gerlach Lambert, Lehrer der Mathematik und Zeichenkunst bei dem hiesig löbl. Gymnasio, alt 63 Jahr, 5 Monat.

Herrn Gerhard Kalkbrenner, gewesenen Notarii immatric. et Pract. ord. nachgel. Tochter, Jungfer Anna Maria, alt 86 Jahr, 7 Monat, 1 Tag.

Marcus Bohl, Blumengärtner und Hochzeitslader, Wittwer, alt 76 Jahr, 2 Monat.

Donnerstag, den 1. dieses.

Franz Grundel, Gärtners Kindbetter-Zwillings-Töchterlein, Maria Elisabetha.

Freytag, den 2. dieses.

S. T. Herrn Anton Scholl, Ev. Luth. Predigers Kindbetter-Söhnlein, Johann Martin.
Herr Isaac Baumhauer, Handelsmann, alt 67 Jahr, 5 Monat, 7 Tage.
Johann Ludwig Bohrer, Schuhmachermeisters Töchterlein, Anna Barbara, alt 1 Jahr, 1 Monat, 13 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 26 Febr.

Johann Wilhelm Heister, Weingärtners Söhnlein, Georg Philipp, alt 7 Monat, 11 Tage.

Montag, den 27 Febr.

Johannes Theobald, Weingärtner, Wittwer, alt 70 Jahr.
Johann Heinrich Nagel, Weingärtners Ehefrau, Mariana, alt 42 Jahr.

Mittwoch, den 29. Febr.

Herr Johann Daniel Amschel, Bierbrauermeister, alt 52 Jahr.
Herrn Johannes Faust, gewesenen Bierbrauermeisters Tochter, Jungfer Juliana Margaretha, alt 34 Jahr, 7 Monat, 21 Tage.

Donnerstag, den 1. dieses.

Matthäus Stroh, Weingärtners Ehefrau, Anna Catharina, geborne Winklern, alt 34 Jahr.

No. 19. Dienstag, den 6. März 804.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Philipp Jacob Stromeyer, der mediante Supplica, de præs. 27. Januar 1804. pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum in Amplissimo Scabinatu angesucht, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtretungs-Gesuch zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts-Thüre, citirt, und im Ausbleibungs-Fall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 15ten Febr. 1804.

Gerichts-Kanzelley.

Dienstags, den 6ten März 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Veganthungshause dahier, 1 Stück Bielefelder Leinwand, 2 Stück Kattun, 1 Dutzend engl. Strümpfe, 15 Sacktücher, und ein Rest Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 27sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft der dahier verstorbenen Dienstmagd, Annen Gertrauden Zeiser, aus Braubach, einen rechtsgegründeten Anspruch zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb Sechs Wochen von unterzeichnetem dato an, ihre habenden Ansprüche so gewiß in untenbenahmter Kanzellei anzugeben und zu begründen, als gewiß widrigenfalls zu gewärtigen, daß sothane Nachlassenschaft, prævia immissione, an der defunctæ sich legitimirt habenden Intestaterben ausgefolgt, und die für dieselben geleistete Caution wieder solle cassirt werden.

Signatum Frankfurt am Main den 13ten Februar 1804.

Gerichts - Kanzellei.

Zur Löwensteiner Bleiche kann wieder Tuch, Gebild, Zwilch, leinen und baumwollen Garn, abgegeben werden, bey Heinrich Carl Weymar im Rebstock L. No. 86.

Effecten- und Feldgüter - Versteigerung.

Donnerstag, den 8ten März d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 18. passato, die zur Sache des verstorbenen Taglöhners, Johann Balthasar Stein, gehörige sämtliche Effecten und Kleidungsstücke, sodann

1) ein Wingert zwischen dem Mühlkanal und Oberräder Fahrweg, hält ½ Morgen, 20 Ruthen, 81 Schuh,

2) ein Baumstück im Goldberg, hält ¼ Morgen, 26 Ruthen, 22 Schuh,

3) ein Wingert an der alten Schützenhütte, hält ½ Morgen, 14 Ruthen, 96 Schuh,

auf dem Brandplatz Lit. D No. 27 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 10ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 24. passato, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Leinenwebermeisters G. M. Sturm gehörige auf der kleinen Bockenheimergasse mit Lit. E No. 93 bezeichnete Behausung, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag, den 13ten März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vorhof der Judenschule 2 Schulsessel, nämlich No. 54 in der untersten Männer- und No. 42 in der untersten Weiberschule, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 29sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nächsten Mittwoch, den 7ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in Lit. D No. 81 hinter der Schlimmauer allerley Hausrath, als ein Bett und Bettlade, Tische, Sessel rc. durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pferde - Verkauf.

Mittwochs, den 7ten März dieses Jahrs, Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Marstallhofe 5 Reitpferde aus dem Marstall an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber können sie vorher täglich in Augenschein nehmen.

Frankfurt, am 27sten Februar 1804.

Marstall - Amt.

Bekanntmachung.

Um den verläumderischen Gerüchten, die aus bekannter trüber Quelle kommen, würdig zu begegnen, und um die geheimen absichtsvollen Machinationen gewisser Menschen gleich anfänglich zu entkräften, sehe ich mich zur Rettung meiner gemißhandelten Ehre genöthiget, auf diesem Wege der Publicität alle diejenigen, welche einigen Anspruch und Forderung an mich zu machen haben, vermeinen sollten, hiemit ausdrücklich aufzufordern; sich ihrer allenfallsigen Ansprüche wegen bey mir zu melden, und ihrer rechtlichen Befriedigung zu gewärtigen. Zugleich muß ich jedoch zur Erhaltung meiner öffentlichen Ehre und meines Credits ergebenst ersuchen: niemanden wer es auch sey, ohne meine schriftliche Anweisung, irgend etwas auf Borg verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts haften kann, und haften werde.

G. S. Langenberger, Caffetier.

Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete werden die Ehre haben, Freytag den 9ten März, ein groses Instrumental- und Vokal-Konzert im Rothen Hause zu geben.

P. C. Hoffmann. H. A. Hoffmann.

In Befolgung eines hochverehrl. Schöffendekret vom 20ten Jan. d. J. sollen Montag den 19ten März, Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause durch die geschworne Herren Ausrüfer, die zur Metzischen Debitmasse gehörige Mobiliarschafften, bestehend in einem Forte Piano, 1 Cylinder von nußbaumen Holz mit Meßing garnirt, ein nußbaumen Commod mit 3 Schubladen, 1 Sopha mit 6 Stühlen mit cottonenen Ueberzügen, 2 kleine Commoden jedes von 2 Schubladen und mit Meßing garnirt, verschiedene Spiegel, Tische, Stühle, etwas Kleidungsstücke, Weißgeräth, Küchengeschirr von Porzellain, Zinn, Blech u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Joh. Heinr. Ludw Pfaltz,
als Hochobrigkeitl verordneter Curator der Metzischen Debitmassä.

Konzert-Anzeige.

Daß ich mit gnädigster Erlaubniß Mittwoch den 14ten dieses Monats, ein vollständiges Vokal- und Instrumental-Konzert im Saal des Rothen Hauses zu geben, die Ehre haben werde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

G. Hofmann, Klarinettist bey hiesigem Nationaltheater.

In der Sterb- und Begräbnißkasse bei Herrn Georg Daniel Rosenbach in der Fahrgasse Lit. H No. 35, zum Rosengarten genannt, werden während drei Monate von dem heutigen datum an gerechnet, noch Mitglieder ohnentgeldlich eingeschrieben, und hat man sich dieserwegen in dem benannten Hause zu melden. Frankfurt den 1. März 1804.

Alle diejenige, welche an die nachgelassene und ohnlängst verstorbene Wittwe, weil. Bernhard Weihknecht, Lebkuchenbecker daselbst, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, belieben sich damit an den, über deren nachgelassene Kinder hochobrigkeitlich verordneten Vormund, Johannes Sauerwein aufm Wollgraben zu wenden.

Frankfurt den 6ten März 1804.

In der Concurs-Sache des Burgers und Handelsmanns, Johann Heinrich Fröbrich, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 7ten October 1803, Montag den 12ten März 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main, den 2ten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den weil. Johann August Gottlieb Kühne, gewesenen Lehrer am hiesigen Gymnasio, eine Forderung zu machen berechtigt sind, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 2ten März 1804 an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, und ihre vermeyntliche Forderungen rechtserforderlich zu beglaubigen; immassen sie nachher nicht weiter gehört werden sollen, indem des defuncti Nachlassenschaft an dessen sich hiezu legitimirenden Bruder und Intestaterbe, ohne Caution wird ausgefolgt werden. Imgleichen werden diejenigen, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten haben, solche an den obrigkeitlich bestellten Verlassenschafts-Verweser, den hiesigen Burger und Münzmeister, Johann Georg Bunsen abzutragen.

Signatum Frankfurt den 27sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley

Bücher-Versteigerung.

Die auf den 5ten März angekündigte Bücherversteigerung im Augsburgerhof, kann wegen eingetretener Verhinderung, erst den 12ten März angehen.

Freitag den 9ten dieses Mittags um 1 Uhr, soll im Gasthaus zum goldnen Löwen zu Bornheim, ein Billard an den Meistbietenden verkauft werden.

Montag den 12ten März Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Roßmarkt 2 eingefahrne schwarze Wallachpferde durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich verkauft.

Um vor und bey der Erbabtheilung die Erbschafftsmasse übersehen zu können, laden wir alle und jede, die an unsere seel. verstorbene Mutter, die Schulzische Ehefrau, erst verehlicht gewesene Deckesbach, Forderung zu machen haben, ein, solche bald gefälligst bey unserm Rechtsfreund Herrn Dr. Feyerlein in der Schlesingergasse Lit. E No. 31 wohnhaft anzuzeigen, und in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 die deßfallsige Rechnungen abzugeben, damit darauf die rechtliche Rücksichten genommen, und die Entschliesungen der Interessenten gefaßt werden können.

Die Deckesbachschen Geschwister.

Nachdem unterm 23. Febr. dieses Jahres ein Plan zu einer neu errichteten Hochfürstl. Hessen-Homburgischen Stadtlotterie im Publikum erschienen, woran jedermann den fast wörtlichen Abdruck des Plans zur hiesigen 26. Stadtlotterie erkennen, zugleich aber auch ersehen wird, daß jene Lotterie eigentlich nicht gezogen, sondern daß der Gewinn oder Verlust jeden Einlegers durch den Zug der hiesigen bestimmt werden soll, mit dem auffallenden Unterschied jedoch, daß nach dem §. 7. jenes Lotterieplans in Zweifel gestellt wird, ob die Einleger auch für die 6te Klasse mitspielen dürfen oder nicht? So wird das Publicum, welches durch jene auf die hiesige Lotteriezlehung hinweisende Planseinrichtung irre geleitet werden, und auf die Vermuthung gerathen könnte, daß das Homburger Lotterie-Etablissement auf die hiesige Stadtlotterie einen nähern Bezug haben mögte, hierdurch benachrichtiget, daß jene Hochfürstl. Hessen-Homburgische Lotterie mit dem hiesigen Stadt-Lotterie Institut nicht im mindesten in Verbindung stehe; zugleich wird aber auch von Einem Hochedlen Raths wegen jedermann ernstlich verwarnet, sich alles und jeden Loosvertriebs zu gedachter Homburger Stadt-Lotterie bey Vermeidung der in der Rathsverordnung vom 2. August 1791 gesetzten, und auf jeden einzelnen Contraventionsfall anzuwendenden Geldstrafe von 100 Rthlr. zu enthalten, denen Fremden hingegen, welche sich solchen Loosvertriebs wegen in hiesige Stadt einschleichen sollten, wird aller und jeder Handel, Verkauf oder Tausch der Homburger Loose hiermit nachdrucksamst und bey nämlicher oder nach Befinden noch härterer Strafe untersagt, wornach sich also ein jeder für Nachtheil und Strafe von selbst zu hüten wissen wird.

Frankfurt am Mayn, den 2ten März 1804.

Stadt-Canzley.

Künftigen Mittwoch, den 7ten März, soll im Hinkelsteiner Forst ferner eine Partie Eichen Klotz- und Stümpfholz an die Meistbietenden klafterweis verkauft werden. Die Kaufslustige können sich an obbemerktem Tage, Morgens um 9 Uhr, auf der untern Schweinsteige einfinden. Frankfurt, den 29sten Februar 1804.

Forst-Amt.

Montag, den 12. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgende Täge, werden in dem Gasthaus zur Rose dahier, die zur Lisselischen Masse gehörigen Mobilien, in Bettung, Weißzeug, Zinn, Holzwerk, einem sehr guten Clavier, einer ansehnlichen Partie Bücher, Ackergeschirr, einer Chaise, und anderem bestehend, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, welches denen Kaufslustigen andurch zur Wissenschaft gebracht wird. Rödelheim den 2ten März 1804.

Gräfl. Solmsisches Justiz-Amt hierselbsten.
Hoffmann.

Todes-Anzeige.

Nach vielen ausgestandenen Leiden an einer Lungenentzündung, entschlief am 4ten dieses zu einem bessern und glücklichern Leben, meine innigst geliebte Ehegattin, Anna Elisabetha, geborne Sikenberger, im 76sten Jahre ihres Lebens, und im 33sten Jahre unserer glücklich und zufriedenen Ehe. Diesen für mich so traurig als schmerzhaften Verlust mache ich hierdurch allen ihren und meinen geehrten Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen bekannt, und empfehle mich ihrer fortdauernden gewogenen Freundschaft ergebenst. Franckfurt am Main den 5ten März 1804.

Johann Reichard Werneck.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Ladentisch mit einer verschlossenen Schublade, ist zu verknufen.

Bei M. Frödrich in der Sandgasse, sind Erdmandeln im billigsten Preiß zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein 14 Stück schrotmäßig haltender Keller ist in Lit. E No. 33 zu vermiethen.

600, 1000 und 2000 fl. sind zu verlehnen, Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Gerlach, fähret künftigen Sonntag früh über Coblenz, Cölln nach Elberfeld, wohin derselbe Passagier sucht.

Eine Magd die recht gut kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Säugamme mit genugsamer Milch versehen, sucht das zweyte Kind zu schenken.

Ein gesetzter Mensch, wünscht einen oder mehrere Herrn den Tag auf einige Stunden, gegen billige Belohnung zu bedienen.

Es sucht jemand eine wohlfeile Gelegenheit nach Würzburg; das Nähere bey Ausgeber.

Eine französische Dame, welche in Stikkereyarbeiten sehr geschickt, und Erlaubniß bekommen hat, von ihren Talenten Gebrauch zu machen, sucht ein oder zwey Zimmer zu miethen, bey jemanden wo sie auch zugleich die Kost haben könnte. Das Nähere auf dem Comtoir dieser Blätter.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt den 11ten dieses nach Koblenz, Cölln, Düsseldorf, bis Elberfeld, sucht noch Personen dahin mitzunehmen.

Ein gegen den 10ten dieses mit einem 4sitzigen Wagen von Aachen, im weißen Schwanen allhier eintreffender Kutscher, suchet dahin oder nach Bonn, Coblenz, Cölln ꝛc. Retour.

Eine gesunde Säugamme vom Lande, welche gute und genugsame Milch hat, suchet das zweite Kind zu schenken.

Eine Magd die kochen und Hausarbeiten verrichten, auch nähen, waschen, bügeln, und stricken kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Einige noch brauchbare Mistbettfenster werden zu kaufen gesucht, auf der Zeil in Lit D No 210.

Es werden fl. 3000 im 22 fl. Fuß auf ein Haus, als erster Insatz zu leihen gesucht.

Bekanntmachung

Am verwichenen Freytag ist im Schauspielhause ein von Haar geflochtenes Halsbändchen mit goldnen Ringen verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Douceur im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Es ist ohnlängst im Saal des Rothen Hauses ein Brillant aus einem Ohrring verlohren worden, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gebeten wird.

Französisches Geflügel ist heute wieder angekommen

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Zwey sehr schöne isabellfarbene Hengste, zum Reiten und Fahren dienlich, kommen bis den 20. oder 24. dieses hier an, die man zu verkaufen oder jemanden damit, der einen eigenen Wagen hat, nach *Cassel*, *Braunschweig* ꝛc. retour zu fahren, wünscht.

In einem nahe gelegenen Garten, können für 1 auch 2 einzele Personen nach Belieben 1, 2 auch 3 Zimmer abgegeben werden.

Leztverwichenen Freytag ist auf dem Ball im Schauspielhause eine grüne Schaal mit roth durchzogenen Streifen verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur Lit. A No. 24 abzugeben.

Es ist jemanden ein Hündchen zugelaufen, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Ein rother Carniolpettschaftstein, worauf die Buchstaben G L D gestochen, ist gestern Vormittag verlohren worden, um dessen Rückgabe an die Expedition dieser Blätter, gegen Recompenz von einer halben Carolin gebeten wird.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 20. Freitag, den 9. März 1804.

Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete werden die Ehre haben, heute Freytag den 9. März, ein groses Instrumental- und Vokal-Konzert im Rothen Hause zu geben.

P. C. Hoffmann. H. A. Hoffmann.

Konzert-Anzeige.

Daß ich mit gnädigster Erlau[illegible] Mittwoch den 14ten dieses Monats, ein vollständiges Vokal- und Instrumental-Konzert im Saal des Rothen Hauses zu geben, die Ehre haben werde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

G. Hofmann, Klarinettist bey hiesigem Nationaltheater.

Bekanntmachung.

Um den verläumderischen Gerüchten, die aus bekannter trüber Quelle kommen, würdig zu begegnen, und um die geheimen absichtsvollen Machinationen gewisser Menschen gleich anfänglich zu entkräften, sehe ich mich zur Rettung meiner gemißhandelten Ehre genöthiget, auf diesem Wege der Publicität alle diejenigen, welche einigen Anspruch und Forderung an mich zu machen haben, vermeinen sollten, hiemit ausdrücklich aufzufordern; sich ihrer allenfallsigen Ansprüche wegen bey mir zu melden, und ihrer rechtlichen Befriedigung zu gewärtigen. Zugleich muß ich jedoch zur Erhaltung meiner öffentlichen Ehre und meines Credits ergebenst ersuchen: niemanden wer es auch sey, ohne meine schriftliche Anweisung, irgend etwas auf Borg verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts haften kann, und haften werde.

G. S. Langenberger, Caffetier.

Rheinwein = Versteigerung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer im gelben Haus nachstehende gut unterhaltene Rhein-Weine: als,

2 Stück Rüdesheimer 1803r 2 Stück Asmannshäuser 1802r
2 — — 1802r 1 — Rüdesheimer 1800r nebst

6½ Ohm rothen Asmannshäuser 1802r, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Montag den 12ten März und die folgende Täge, wird in den vordern Zimmern des Braunfels ein beträchtliches Assortiment consignirter Englischer Manufacturwaaren durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an die Meistbietende verkauft werden, als: ungefehr 1000 Stück glatte Cambrics verschiedener Gattung und Breitung; 600 Stück Calicos und Cambrics zum drucken; 700 Stück Musselin, glatte brochirte und gestickte; 200 Stück gedruckte Calicos und Cambrics; 2000 Stück Halstücher und Shawls von Musselin, Book und Cambric in mancherley Gattung und Größe; 200 Stück gedruckte Halstücher auf Cambric von verschiedener Größe; 5000 Stück Pulicats-Tücher, weiß- und rothgrundige; 250 Stück Thicksets und Velvateens; 450 Stück Casimirs; 80 Stück superfeine Tücher, 70 Stück feine weise und gedruckte Piquees, nebst verschiedenen andern dahin einschlagenden Artikeln. Von Montag den 5ten März bis zu den Verkaufstägen können die Waaren in obengenannten Zimmern besehen werden, wo zugleich die Verzeichnisse derselben zu haben sind.

In Befolgung eines hochverehrl. Schöffendekret vom 20ten Jan. d. J. sollen Montag den 19ten März, Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause durch die geschworne Herren Ausrüfer, die zur Metzischen Debitmasse gehörige Mobiliarschafften, bestehend in einem Forte Piano, 1 Cylinder von nußbaumen Holz mit Meßing garnirt, ein nußbaumen Commod mit 3 Schubladen, 1 Sopha mit 6 Stühlen mit cottonenen Ueberzügen, 2 kleine Commoden jedes von 2 Schubladen und mit Meßing garnirt, verschiedene Spiegel, Tische, Stühle, etwas Kleidungsstücke, Weißgeräth, Küchengeschirr von Porzellain, Zinn, Blech u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Joh. Heinr. Ludw. Pfaltz,
als Hochobrigkeitl. verordneter Curator der Metzischen Debitmassä.

Eine Parthie Schnupftabak von circa 50 Centner in 6 Faß wird Freytag den 9ten März, Vormittags 9 Uhr, durch die geschwornen Ausrüfer gegen baare Zahlung, faßweis, im weißen Adler in der Weißadlergasse, versteigert, allwo auch die Parthie täglich zu besehen, so wie Proben in Lit. K No. 36 stets zu finden.

Der vor dem Schaumaynthor am Mayn gelegene, mit zwey Gartenhäusern, auch sonstigen Bequemlichkeiten und den besten Obstbäumen versehene Cramerlsche Garten, ist für diesen Sommer mit der Nutzniesung zu vermiethen. Das Nähere ist bey unterzeichnetem Cramerischen Mässeverweser zu erfahren.

Dr. Dietz, jun. wohnhaft in der Münzgasse Lit. J No 209.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 10ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 24. passato, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Leinenwebermeisters G. M. Sturm gehörige auf der kleinen Bockenheimergasse mit Lit. E No. 93 bezeichnete Behausung, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag, den 13ten März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vorhof der Judenschule 2 Schulsessel, nämlich No. 54 in der untersten Männer- und No. 42 in der unterstee Weiberschule, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 29sten Februar 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Lotterie - Anzeige.

Eine Gesellschaft, welche eine Anzahl Loose zu allen 6 Klassen 26ster hiesigen Lotterie spielt, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingnissen, sucht noch einige Theilnehmer.

Wilhelm Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Montag den 12ten März Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Roßmarkt 2 eingefahrne schwarze Wallachpferde durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich verkauft.

In der Concurs-Sache des Burgers und Handelsmanns, Johann Heinrich Frödrich, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 7ten October 1803, Montag den 12ten März 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main, den 2ten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den weil. Johann August Gottlieb Kühne, gewesenen Lehrer am hiesigen Gymnasio, eine Forderung zu machen berechtigt sind, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 2ten März 1804 an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, und ihre vermeyntliche Forderungen rechtserforderlich zu beglaubigen; immassen sie nachher nicht weiter gehört werden sollen, indem des defuncti Nachlassenschaft an dessen sich hiezu legitimirenden Bruder und Intestaterbe, ohne Caution wird ausgefolgt werden. Imgleichen werden diejenigen, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten haben, solche an den obrigkeitlich bestellten Verlassenschafts-Verweser, den hiesigen Burger und Münzmeister, Johann Georg Bunsen abzutragen.

Signatum Frankfurt den 27sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Sterb und Begräbnißkasse bei Herrn Georg Daniel Rosenbach in der Fahrgasse Lit. H No. 35, zum Rosengarten genannt, werden während drei Monate von dem heutigen datum an gerechnet, noch Mitglieder ohnentgeldlich eingeschrieben, und hat man sich dieserwegen in dem benannten Hause zu melden. Frankfurt den 1. März 1804.

Montag, den 12. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgende Täge, werden in dem Gasthaus zur Rose dahier, die zur Lisselischen Masse gehörigen Mobilien, in Bettung, Weißzeug, Zinn, Holzwerk, einem sehr guten Clavier, einer ansehnlichen Partie Bücher, Ackergeschirr, einer Chaise, und anderem bestehend, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, welches denen Kauflustigen andurch zur Wissenschaft gebracht wird. Rödelheim den 2ten März 1804.

Gräfl. Solmsisches Justiz-Amt hierselbsten.

Hoffmann.

In der Moratorien- dann Concurs- nun Vergleichs-Sache Wolf Löw Schottischer jüdischer Handlung dahier, werden sämmtliche Interessenten auf Mittwoch den 14ten März 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt a. M. den 3. März 1804.

Gerichts-Canzley.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 15ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 1ten Klasse hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, im Saal des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird; wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 6ten März 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Nachdem unterm 23. Febr. dieses Jahres ein Plan zu einer neu errichteten Hochfürstl. Hessen-Homburgischen Stadtlotterie im Publikum erschienen, woran jedermann den fast wörtlichen Abdruck des Plans zur hiesigen 26. Stadtlotterie erkennen, zugleich aber auch ersehen wird, daß jene Lotterie eigentlich nicht gezogen, sondern daß der Gewinn oder Verlust jeden Einlegers durch den Zug der hiesigen bestimmt werden soll, mit dem auffallenden Unterschied jedoch, daß nach dem §. 7. jenes Lotterieplans in Zweifel gestellt wird, ob die Einleger auch für die 6te Klasse mitspielen dürfen oder nicht? So wird das Publicum, welches durch jene auf die hiesige Lotterieziehung hinweisende Planseinrichtung irre geleitet werden, und auf die Vermuthung gerathen könnte, daß das Homburger Lotterie-Etablissement auf die hiesige Stadtlotterie einen nähern Bezug haben mögte, hierdurch benachrichtiget, daß jene Hochfürstl. Hessen-Homburgische Lotterie mit dem hiesigen Stadt-Lotterie-Institut nicht im mindesten in Verbindung stehe; zugleich wird aber auch von Einem Hochedlen Raths wegen jedermann ernstlich verwarnet, sich alles und jeden Loosvertriebs zu gedachter Homburger Stadt-Lotterie bey Vermeidung der in der Rathsverordnung vom 2. August 1791 gesetzten, und auf jeden einzelnen Contraventionsfall anzuwendenden Geldstrafe von 100 Rthlr. zu enthalten, denen Fremden hingegen, welche sich solchen Loosvertriebs wegen in hiesige Stadt einschleichen sollten, wird aller und jeder Handel, Verkauf oder Tausch der Homburger Loose hiermit nachdrucksamst und bey nämlicher oder nach Befinden noch härterer Strafe untersagt, wornach sich also ein jeder für Nachtheil und Strafe von selbst zu hüten wissen wird.

Frankfurt am Mayn, den 2ten März 1804.

Stadt-Canzley.

Bekanntmachung.

Demnach bei unterzogenem Amte, die mißfällige Anzeige geschehen, daß die Jagd-Liebhaber zu Sachsenhausen, denen, der Heegzeit halber, von Zeit zu Zeit ergangenen verehrlichen Raths Edicten zuwider, gleichwohlen von Cathedra Petri an, bis hieher sich der Jagd in hiesigen Stadt-Waldungen bedienten, diesem Umfug aber länger nicht nachzusehen seyn will; Als werden dieselbe hiermit alles Ernstes erinnert, sich von nun an der Jagd-Begehung in hiesigen Waldungen zu enthalten, oder zu gewärtigen, daß die Uebertrettere mit ohnausbleiblicher Ahndung und scharfer Bestrafung werden angesehen werden.

Wie denn auch allen sich zu beholzen berechtigten Burgern hiermit alles Ernstes aufgegeben wird, bey dem Besuch der Waldungen keine Hunde mitzunehmen, weniger sich mit Kützen und Butten, oder in denen Heegen mit Ameisen-Eyer-Sammeln betretten zu lassen, ansonsten die Darwiderhandelnde zu gewärtigen haben, daß ein jeder derselben mit 3 Rthlr. Strafe ohnnachsichtlich beleget werden wird. Wornach sich zu achten.

Signatum Frankfurt den 15ten April 1781.

Renovatum den 27sten Februar 1804.

Forst-Amt.

Nachdeme des verstorbenen Burgers und Bendermeisters, Andreas Wagner, Wittwe, Henrietta Maria, gebohrne Lenz, ihren ältesten Sohn, den Burger und Dürrgemüßhändler, Anton Friedrich Carl Wagner, zum Administrator ihres eigenen, und in ihrer Nutznießung stehenden Vermögens ihrer Kinder erwählt, und diese in dieser Eigenschaft vor Hochlöblichem Schöffenrathe die erforderte Eidespflichten geleistet hat: so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zwar mit der Weisung an diejenigen, welche mit der gedachten Wagnerschen Wittwe zu contrahiren, oder in andere Rechtsgeschäfte sich einzulassen gedenken, bey Vermeidung der Nichtigkeit, solches nicht ohne Beystimmung des ermeldten Administrators zu thun.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 25sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley.

Da die bei Herrn Mevy errichtete, bis daher bei Herrn Ackermann in der dunkeln Leuchte bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: der Gesellschaft brüderlicher Freunde: dermalen bei Herrn Fähndrich Sprenger im Maulbeerhof sich befindet; so wird dieses einem geehrten Publicum und denen respectiven Mitgliedern hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, von denen derzeitigen

Vorstehern.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 2ten Jänner l. J., wird heute Freitags den 9ten März l. J. die Ueberbesserung der auf dem Markt belegenen Eckbehausung, Buchstaben L, Zahl 156, zum neuen Paradeis genannt, wovon alljährlich 4 fl. Grundzinß und 6 fl Laternengeld zu entrichten sind, und ein erstes Insatz-Capital von 9500 fl. des 24 fl. Fußes haftet, für und um 2000 fl. des 24 fl. Fußes nebst dem Betrag der aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zum 4ten und leztenmal öffentlich feilgetragen werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Frische Nürnberger Eßigkummern in Fäßchen von 2 bis 3 und 400 Stück, sind in der Mainzergasse Lit. J No. 199 zu verkaufen.

Bei dem Organisten Haueisen, wohnhaft auf der Zeil Lit. D No. 196, stehet ein großes Forte-Piano von 5½ Octav, von schönem Mahagonyholz mit Messing belegt, zu billigem Preiß zu verkaufen.

Eine bleierne Pumpe mit Rohr, nebst dazu gehöriges Eisenwerk ist zu verkaufen.

50 bis 60 Pfund Flächsengarn von einer Hand gesponnen, ist zu verkaufen.

Eine Schlittenkufe nebst ein Paar Halsschellen und 2 Tische, sind zu verkaufen.

Ein in guter Nahrung stehendes Backhaus ist mit den Backgeräthschaften zu verkaufen.

Beste schwarze Dinte, welche nie verbloßt, ist in Bouteillen zu 28 kr. zu haben, bei Buchbinder Pabst, Schnurgasse Lit. K 110.

Am Compostel in Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im großen und im einzelnen zu billigen Preisen zu haben.

Das Haus Lit. C No. 49 am Neuenthor, nächst dem Eßighause, ist zu verkaufen; Näheres ist im Haus selbsten zu erfragen.

Große und kleine Geldkassen sind bey Schlossermeister Ahl in der Kannengiesergasse zu verkaufen.

In No. 10 auf der großen Gallengasse, sind von verschiedenen Sorten alte Tauben, nebst etliche schlagende Nachtigallen, wie auch Vögelhecken für Canarienvögel, und gute dörre Ameiseyer die Maaß zu 28 kr. zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 81, ist ein Logis zu vermiethen, und das Nähere darüber im Rußlandschen Garten an der Pfingstweide zu erfragen.

Ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Stube nebst zwei Kammern zu vermiethen.

In Lit. K No 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer messentlich für Verkäufer, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen.

Auf dem Liebfrauberg in Lit. G 61 ist der große Laden samt Logis, so die Herrn Uhde und Comp. von Hamburg im Bestand gehabt, für diese und künftige Messe auch allenfalls für das ganze Jahr zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung für einen Schreinermeister zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 13, ist auf gleicher Erde ein Laden zu vermiethen, und kann bis 1805 den 1ten Februar bezogen werden.

Ein Laden am Eck der Wedelgasse, in Lit. J No. 156, welchen Herr Lechleutner lange Jahre bezogen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst Logis zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis für eine ledige Person, ist zu vermiethen, auch kann solche die Kost dabei haben.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse 119, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse H 114, ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Mitten in der Stadt ist eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, und so viel Kammern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann Anfangs Mai bezogen werden.

Das Haus auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 28, welches in bester Nahrung, ist, stehet an einen Bierbrauer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; Das Nähere zu erfragen auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 3.

Drei heizbare Zimmer in Lit. B No. 242 gegen der Constablerwache über, wovon zwei gleicher Erde, das dritte eine Stiege hoch, und die sowohl zur Wohnung für eine einzelne Person, als auch zu einem Comtoir dienlich, sind zu vermiethen. Desgleichen sind in dem daranstoßenden in der Stelzengasse liegenden Hause vier Zimmer, wovon zwei gleicher Erde, zwei eine Stiege hoch, nebst Küche, Kammer und Holzplatz zu vermiethen.

2 bis 3 schöne möblirte Zimmer sind auf der großen Gallengasse Lit. E No. 15 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Graupengasse Lit. G No. 109, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, und nach der Ostermesse gleich zu beziehen.

In der Saalgasse Lit. M No. 130, sind zwei Zimmer neben einander mit oder ohne Möbel, jahr- oder monatweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nächst der Brücke ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Verleger dieses.

Lit. D No. 57 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In Lit. G No. 67 unter der neuen Kräm, ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Im Mainzer Kaffeehaus sind etliche Zimmer an Meßfremde oder an einzelne Herrn zu vermiethen.

Ein schöner großer Laden nebst Zimmer zum logiren, ist für nächste Oster- und mehrere Messen in Lit. H No. 58 und 59 in der Schnurgasse zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg, im breiten Gang nach dem Markt zu gelegen, worinnen Herr Heger, Hutstaffirer, feil hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und in der Döngesgasse Lit. H No. 168 das Nähere zu erfahren.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

Ein Laden mit Comtoir, ist auf die Messe und auch jahrweis, wie auch eine Stube für einen Uhrenhändler zu vermiethen, in Lit. G No. 1 an der Catharinenpforte das Weitere zu vernehmen.

Der Meßladen No. 29 auf dem Römerberg gegen über der Wohnung des Herrn Geheimderath Mannskopf, welchen Herr Crusius aus Chemnitz bisher bezogen hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere ist bei den Herrn Gebrüder d'Orville auf dem Roßmarkt zu erfragen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Auf dem großen Kornmarkt Lit. F No. 7 wird eine brave Hausmagd, die etwas kochen kann, gesucht.

In eine hiesige Handlung wird ein auswärtiger und hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Es wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmern nebst Küche, einigen Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Man wünscht einen auswärtigen jungen Menschen, katholischer Religion, ohne Lehrgeld auf 6 Jahre in eine hiesige Handlung als Lehrling unterzubringen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Etliche Hundert gebrauchte Gartenspaliere werden zu kaufen gesucht in G No. 7.

Eine auswärtige Weinhandlung sucht einen der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung ganz kundigen Commis von solidem Charakter, der auch zu den vorfallenden Geschäftsreisen die erforderlichen Eigenschaften besitze. Der Ausgeber dieses ertheilt nähere Auskunft.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, welches gut deutsch und französisch spricht, in Frauenzimmerarbeit als auch in Haushaltungsgeschäften sehr erfahren ist, und von ihrem sittlichen Caracter als guten Lebensart die besten Zeugnisse und Beweise leisten kann, wünscht als Gesellschafterin, Haushälterin oder Kammerjungfer anzukommen.

Es wird in der Mitte der Stadt, und besonders Nähe der Schnurgasse, ein schrotmäßiger Keller von 40 bis 50 Stück haltend, zu miethen gesucht. Auch wünscht man gute weingrüne Stückfaß zu kaufen. Bei Ausgeber das Nähere.

Es wird im oder in der Nähe des Nürnbergerhofs, ein kleines mit den dazu nöthigen Bedürfnissen versehenes Logis, für eine stille Haushaltung, um es im Lauf des kommenden Monats April beziehen zu können, zu miethen gesucht.

Es wird in eine hiesige Specereyhandlung ein Mensch von guter Aufführung als Knecht gesucht.

Ein auswärtiger Apotheker wünscht einen jungen Menschen gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen. Bei Ausgeber dieses ist das Nähere zu erfahren.

Eine Burgerstochter sucht noch einige Täge zum Nähen und Stopfen.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern ꝛc. in einer gangbaren Straße bis zu Anfangs May zu miethen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Familie, wünscht in eine hiesige Specereyhandlung en gros und en détail mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Bekanntmachung.

In Lit. J No. 119 gegen der Caffeegasse über, wird neuer Wein verzapft die Maaß zu 24 kr., und firne Wein zu 32 kr., nebst andern höheren Preisen, sowohl in Viertel wie im Großen zu verkaufen, auch sind auf diese Messe 4 Zimmer zu vermiethen.

Ein geräumiges Landhaus nahe an hiesigen Stadtthoren, mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung und Remisen, ist diesen Sommer durch zu vermiethen.

Das Unvollständige in der einfachen, und das Schwierige bei der doppelten Buchhaltung, hat schon längst bei jedem Geschäftsmanne den Wunsch veranlaßt, etwas Besseres darüber zu besitzen.

Da ich dieß gefunden zu haben glaube, so will ich es dem ehrsamen Publikum mittheilen.

Ich habe mir eine Handlung erdacht, habe alle mir dabei denkbare Schwierigkeiten hinein gebracht, und sie so durch 6 Monate nach meiner neuen Methode durchgeführt. Täglich wurde ich mehr von ihrer Vollkommenheit überzeugt, und daß sie jedem, noch so großen und weitläufigen Geschäfte passend ist, überführt.

Das ganze Werk werde ich auf Pränumeration herausgeben, wovon die Anzeige nächstens geschehen soll. Indessen, damit das ehrsame Publikum wisse, was es sich von dem Werke zu versprechen habe, habe ich die Haupt-Idee nebst einer Tabelle von einem Monate, mit dem Abschlusse unter dem Titel: Handlungs-Revisionsbuch, oder neue Methode eine jede noch so große und weitläufige Handlung, durch tabellarische Darstellung aufs kürzeste und pünktlichste in weniger Zeit zu übersehen: abdrucken lassen, und ist bei den Herren Varrentrapp und Wenner à 36 kr. zu haben.

Frankfurt den 17ten Februar 1804.

G. Flaschin.

Schöne neue holl. Häringe, Bückinge, Brücken, sehr schmackhaften marinirten Aal, Sardellen, feine Kapern, gedörrte und in Baumöl eingemachte Trüffeln, Morcheln, spanische und deutsche Brunellen, Pruneaux de Tours, ital. confitirtes Obst, Feigen, schöne süße Orangen, saftige Zitronen, ächten Rum und Arrac, frische Kochbutter 3 Pf. für 1 Rthlr., frische Göttinger und Veroneser Würste, Reiß $7\frac{1}{2}$ Pf. für 1 Rthlr., Parmesan, Schweizer und grünen Käs, fein Provencer und Magsaamenöl, und ächten Weinessig, sind nebst allen schon bekannten Italienischen und Spereyewaaren zu den billigsten Preisen frisch zu haben, bey

M. M. Hölzle
im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts.

Bekanntmachung.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer }
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger
1 — 1794r Zeltinger
1 — 1794r Dussemonder
1 — 1783r extra Brauneberger } Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Freytags, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier durch die geschworne Ausrüfer, 1 goldne Uhr, Leinwand, allerhand Kleidungsstücke und sonstige Effecten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 7ten März 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bücher-Versteigerung.

Die vom 5ten bis zum 12ten März verschobene Bücher-Auction, im Augsburgerhof, wird nun Montags den 12ten dieses unfehlbar ihren Anfang nehmen. Die Duodezbände werden zuerst vorkommen.

Alle diejenige, welche an die nachgelassene und ohnlängst verstorbene Wittwe, weil. Bernhard Weihknecht, Lebkuchenbecker daselbst, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, belieben sich damit an den, über deren nachgelassene Kinder hochobrigkeitlich verordneten Vormund, Johannes Sauerwein aufm Wollgraben zu wenden.

Frankfurt den 6ten März 1804.

Um vor und bey der Erbabtheilung die Erbschafftsmasse übersehen zu können, laden wir alle und jede, die an unsere seel. verstorbene Mutter, die Schulzische Ehefrau, erst verehlicht gewesene Deckesbach, Forderung zu machen haben, ein, solche bald gefälligst bey unserm Rechtsfreund Herrn Dr. Feyerlein in der Schlesingergasse Lit. E No. 31 wohnhaft anzuzeigen, und in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 die deßfallsige Rechnungen abzugeben, damit darauf die rechtliche Rücksichten genommen, und die Entschliesungen der Interessenten gefaßt werden können.

Die Deckesbachschen Geschwister.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Stückfaß und ein Zulast, ist billig abzugeben, Zeil Lit. D No. 58.

Eine gute große eiserne Geldkasse stehet zu verkaufen.

Ein Stück ungebleichtes Flächsen Hausmacher Linnwand ist zu verkaufen, Lit. B No. 31.

Bei Lindheimer im Pickel, ist gute weiße Stärke das Pfund zu 10 kr., und schöner Rukauer Flachs das Pfund zu 36 kr. zu haben.

Aechter Caravanenthee in Büchsen à fl. 10. pr. Pfund, und Luceser Baumöl à fl. 1. die Bouteille, ist in Commission zu haben, bei Hessemer und Comp. in Lit. J No. 189 hinter dem Römer.

Gartensessel 10 und 12 Schuh lang, sind billigen Preißes abzugeben, in der Ankergasse Lit. J No. 211.

Extra reinschmeckendes u. kaltgeschlagenes Magsaamenöl, 18 Batzen die Maaß, und 6 Batzen das Pfund im Cent. in billigstem Preiß, probmäßiger Weinessig der sich im Beitzen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, wie auch in der Ohm zu billigem Preiß, ganz feine weiße Stärke und Puder 10 Pfund für 1 Rthlr. im Cent. wie auch Faßweis zu den billigsten Preißen, gute Kernseife 5 Pfund für 1 Rthlr., gegossene hellbrennende Lichter, 23 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Die A. L. Z. von 1802. und 1803., nebst Ergänzungsblätter 2 Bände, die Zeitung für die elegante Welt, Reichs-Anzeiger und Posselt's Annalen, letztere sämmtlich von 1803, sind in Lit. D No. 13 auf der Zeil billigen Preißes zu verkaufen.

Zwei zum fahren als reiten dienliche Hannövrische Kohlfuchspferde, ganz fehlerfrey, stehen zu verkaufen; das Nähere im Gasthause zur weißen Schlange zu erfragen.

Sächsisches Nähgarn ist unter dem Fabrikpreiß, desgleichen alle Sorten englisches Strick- und Stick- als auch ordinaires Baumwollengarn, ist in den billigsten Preisen zu verkaufen, bei A. E. Beckmann in der Weißadlergasse.

Ein Ladentisch mit einer verschlossenen Schublade, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer lebhaften Gegend ist eine Stubenkammer zu vermiethen.

In der besten Meßlage der neuen Kräm Lit. K No. 103, ist auf nächste und folgende Messen ein Laden mit Logis zu verlehnen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein grosser Laden in der Schnurgasse Lit. H No. 52, den Herr Krätzer, Tabaksfabrikant aus Mainz 34 Jahre in Miethe gehabt, aufs neue zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen, und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Der schöne Eckladen in der besten Meßlage am Römerberg, welchen die Hrn. Gebr. Tensi von Augsburg mit ital. Seidenwaaren verschiedene Jahren in Bestand gehabt, ist nebst dem daran stoßenden Laden in die engere Straße, entweder zusammen oder vertheilt, wie auch verschiedene Zimmer in dem Haus Lit. K No. 136 zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu vernehmen.

Ein 14 Stück schrotmäßig haltender Keller ist in Lit. E No. 33 zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Für bevorstehenden Sommer wünscht man einen Garten, der nahe an der Stadt liegt, worinnen ein gutes wohnbares Haus stehet, so 5 bis 6 Stuben und Stubenkammern nebst Küche und Keller enthält, entweder zu miethen oder zu kaufen.

Lehnkutscher Gerlach, fähret künftigen Sonntag früh über Coblenz, Cölln nach Elberfeld, wohin derselbe Passagier sucht.

Eine französische Dame, welche in Stikkereyarbeiten sehr geschickt, und Erlaubniß bekommen hat, von ihren Talenten Gebrauch zu machen, sucht ein oder zwey Zimmer zu miethen, bey jemanden wo sie auch zugleich die Kost haben könnte. Das Nähere auf dem Comtoir dieser Blätter.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt den 11ten dieses nach Koblenz, Cölln, Düsseldorf, bis Elberfeld, sucht noch Personen dahin mitzunehmen.

Es werden fl. 3000 im 22 fl. Fuß auf ein Haus, als erster Insatz zu leihen gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Diejenige Handelsherren, welche sich der Gelegenheit bedienen wollten, einem mit eigenem Wagen, durch Bayern, Schwaben, die Schweiz und ganz Italien Reisenden, Aufträge und Addresse mitzugeben; wenden sich gefälligst innerhalb 8 Tagen, an Textor auf der grosen Eschenheimergasse 145.

Eine Person, welche sowohl im Kochen als andern Haushaltungsgeschäften, auch in allen weiblichen Handarbeiten geschickt ist, schon bei Herrschaften in Condition gestanden und gute Attestate hat, suchet als Haushälterin, Kammerjungfer, Ladenjungfer &c. Condition.

Ein auf dem Comtoir einer Tabakshandlung gelernter Diener, sucht ein Engagement von mehreren Jahren, mit nach und nach steigendem, der Erprobung seiner Nützlichkeit angemessenen Salair. Textor auf der grosen Eschenheimergasse 145.

Ein Kutscher von Aachen mit einem viersitzigen Wagen, suchet dahin oder nach Bonn, Coblenz, Cölln &c. Retour; ist anzutreffen im weissen Schwanen allhier.

Ein Stückchen Hemderleinwand wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, der mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Ein junger Mensch von guter Bildung, Erziehung und Familie, wünscht man in ein angesehenes Handlungshaus mit oder ohne Kostgeld in die Lehre unterzubringen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein losslediger Herr suchet nahe vor der Stadt, oder vor dem Schaumainthor am Main, ein kleines Gartenhaus mit einem kleinen Garten, oder auch ein Logis von 3, 4 bis 5 Zimmern, mit oder ohne Möbel und einen kleinen Theil von einem Garten.

Bekanntmachung.

Geier und Comp. aus Leipzig,
vormals
David Schilting und Geier,

bringen zur bevorstehenden Ostermesse nach Frankfurt a. M. ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufakturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimities, sehr schönen Nanquinets und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung: nichts zu unterlassen, um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

Ich mache hiermit die schuldige öffentl. Anzeige, daß ich die Buch- und Kunsthandlung des seel. Herrn August Hermann, von dessen hinterlassenen Wittwe, mit Einschluß aller Activa und Passiva an mich gekauft habe, und daß ich solche nun, unter meinem eigenen Namen fortführe. Ich ersuche in dieser Hinsicht alle Freunde der ehemaligen August Hermannschen Handlung, die für diese bestimmten Zahlungen von jetzt an, an mich zu übermachen; ich werde dagegen auch gegründete Forderungen an dieselbe ohnfehlbar berichtigen. Uebrigens empfehle ich meine Handlung einem hiesig resp. Publico bey Vorfallenheiten angelegentlichst. Es bedarf wohl keiner weitern Empfehlung der mit geschmackvollen Verzierungen sauber in Kupfer gestochenen franz. und deutschen Prima- und Secundewechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Courszettel, gedruckte Frachtbriefe, u. s. w. welche bey mir zu haben sind; da solche die hiesigen Handlungshäuser mit besonderem Beyfall aufgenommen haben. Ich zeige daher nur an: daß ich selbige um denselben billigen Preiß, Wechsel und Anweisungen à fl. 1. pr. 100 Stück und 30 kr. pr. 50 Stück, Courszettel à 48 kr. pr. 100 Stück, und Frachtbriefe à 36 kr. pr. Buch erlasse. — Noch muß ich bemerken, daß noch einige Pränumeranten auf die Pestalozzischen Schulschriften, das 4te und 5te Heft als Rest abzuholen haben, welches ich ohngesäumt zu thun bitte; übrigens kann ich noch einige vollständige Exemplare zu dem Pränumerationspreiß ablassen.

J. C. B. Mohr, Buchhändler auf dem großen Kronmarkt.

Sollte etwa in einem Handlungs- oder Gasthaus dahier, ein unterm 4ten April vorigen Jahrs von Carlsruhe verladenes 1 Fäßchen sign. A. B. unrecht abgelegt worden, und irgendwo noch befindlich seyn, weil dieß Fäßchen dem Eigenthümer bis jetzt nicht zugekommen ist; so bittet man, gegen Vergütung aller Unkosten darauf, um gefällige Nachricht, aufm Römerberg am Eck der Wedelgasse Lit. J No. 156.

Vor geraumer Zeit wurde einer Dame auf einer benachbarten kleinen Gräfl. Residenzstadt, eine schöne goldne Uhr aus ihrem Zimmer gestohlen, dieselbe hat zwei Gehäuse, wovon das eine die Emaille auf der Rückseite bedeckt, welche eine Diana mit einem erlegten Rehe vorstellt; das Zifferblatt hat deutsche Zahlen, die Uhr mit einer schweren goldnen Kette, mit einem simplen goldnen Uhrschlüssel. Da besagter Person sehr viel an der Wiedererhaltung dieser Uhr gelegen ist, so ist sie erbötig, dieselbe um ihren wahren Werth wieder zu erkaufen, und auch noch obendrein etwas zu bezahlen. Das Weitere erfährt man bei Ausgeber dieses Blattes.

In allen Arten von Stickerey und feiner Näharbeit empfiehlet sich ergebenst: Brunnern auf dem Wollgraben B 87 wohnhaft.

Leipziger Knastertabak, ist wiederum zu 48 kr. das Pf. zu haben, welcher sich wegen seiner vorzüglichen Güte von selbst bestens empfehlen wird, bey

P. D. Poppert in der Rosengasse.

Für das Frühjahr, Sommer und Herbst, sind zu Rödelheim sehr angenehm gelegene und bequeme Wohnungen zu vermiethen. Herr Kommerzienrath Geismer in der Döngesgasse wird nähere Auskunft geben.

In Oberrad bei Lorenz Claus und Jacob Seelge, sind 4 Stuben mit so viel Kammern und Küche zu vermiethen.

Nachrichtlich mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich testamentarische Erbin meines verstorbenen Ehemannes Löb Heyum Spiegel, und als solche, hochobrigkeitlich eingesetzt worden bin, mithin alle Forderungen meines besagten seeligen Ehemannes, an mich, und an niemand anders, bezahlt werden müssen und können.

Frankfurt den 1ten März 1804.

Hebele, verwittwete Löb Heyum Spiegel, gebohrne Goldschmidt, im Hirschsprung Lit. H No. 19.

Bekanntmachung.

Ich wohne gegenwärtig im weißen Adler, eine Stiege hoch, vornen heraus, im ehemaligen Lesekabinet. Der Eingang ist unter dem Bogen, meine Schelle rechter Hand an der Thür, mit H bezeichnet.

Fr. Hoffmann, Med. Dr.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten von Verviers, welche schon seit mehreren Messen ihr Magazin bey Herrn Söltner auf dem Markt neben dem Caffeehaus Lit. L No. 142 in Frankfurt a. M. hatten, werden diese Messe in dem nämlichen Magazin ein schönes Waarenlager feiner und anderer Tücher, eigener Fabrike, halten; als, blau und grün, in der Wolle gefärbte, Castor schwarz, einfärbige und melirte, in den neuesten Modefarben, so wie auch grüne für Billards und eine Partie superfeine Casimirs, doppelt croisirt als einfärbige, melirte, gedruckte und gestreifte, alles im Ausschnitt und in den nämlichen Preisen, wie solche in der Fabrike en gros verkauft werden. Selbige haben auch ein Sortiment von feinen Tüchern und Casimiren für Uniformen, Livreetüchern, und von feinen englischen Artikeln, nach dem neuesten Geschmack, als: Knöpfen, Barchent, Manchester, Muslinetten, Piquee rc. die sie auch im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen, und wird unverrückt fortgesetzt. Außerdem, daß man sich beeifern wird, die täglichen Freunde und Gäste gut zu bedienen, wird Sonntags, Montags und Mittwochs vollständige Tanzmusik, billige gute Weine, alle Gattungen Speisen nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jetzt an auf dem Sandhof alle Gäste ihr Vergnügen finden werden, wozu höflichst einladet Müller.

Unter Genehmhaltung der Regierung des Kantons St. Gallen in der Schweiz wurde im Lauf des vorigen Jahrs ein Etablissement unter der Firma: Advocatie et Geschäfts-Comptoir im Canton St. Gallen errichtet, welches bereits durch seine strenge Ordnung in der Geschäftsbesorgung seine besondere Nützlichkeit für Ausländer, die in der Schweiz Geschäfte machen, thätlich erwiesen hat, und deßwegen auch in Deutschland bekannter zu werden verdient. Dieses Comtoir, das von einigen Geschäftsmännern errichtet wurde, befaßt sich mit Führung von Prozessen und Streitigkeiten in allen Theilen der Schweiz, hauptsächlich aber mit Commissionen aller Art, als z. B. Ankauf und Verkauf von Waaren, Bezug von Schuldforderungen, Unterhandlungen, und überhaupt mit allen in die Generalverwaltung einschlagenden Zweigen, um sehr billige Provision. Auch genießen die Herren Comettenten bey demselben den wesentlichen Vortheil von hinlänglicher Sicherheit. Diejenigen Herren Kaufleute, welche diesem Comtoir ihr Zutrauen schenken wollen, belieben sich an dasselbe unter obgenannter Firma in St. Gallen in frankirten Briefen zu wenden. Frankfurt am Mayn, den 7ten März 1804.

Da das von weyland Herrn Pfarrer und Consistorial-Rath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40 sammt der dabey befindlichen Materns-Capelle und die darneben liegende — vormals dem Handelsmann Schneider zugehörig gewesene — mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der grosen Gallengasse bey dem am 18ten Jan. d. J. vorgewesenen öffentlichen Ausgebott nicht verkauft worden; Als wird hiermit bekannt gemacht, daß sothane Behausungen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, künftigen Samstag den 17ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr in dem vormaligen Schneiderischen Hauß nochmalen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden sollen, wobey annoch bemerket wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schu u. gegen die grose Gallengasse 55 Schu betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefehr von 5250 Quadratschu enthalten. Die nähere sehr annehmliche Bedingungen, unter welchen diese Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungs-Termin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 8ten März 1804.

Bau-Amt.

Der neben der neuerbauten Behausung des Maurermeisters Bell liegende, auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan mit No. XXIV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 19ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße 62 Schuh, und eine Tiefe etwa von 92 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 5704 Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye. Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustelle verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 5ten März 1804.

Bau-Amt

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll die in der goldnen Federgasse gelegene sehr gut eingerichtete mit Lit. F No. 113 bezeichnete Behausung durch die geschw. Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Doctor Fasani aus Neapel, von mehreren medizinischen Facultäten erkannt- und approbirter Augenarzt, macht hiermit bekannt, daß er sich sowohl mit der Operation des Staars, als auch mit Heilung aller Augenkrankheiten abgiebt. Er logirt auf dem großen Kornmarkt der reformirten Kirche gegen über, in Lit. K No. 158 bey Schneidermeister Joh. Heinr. Keller im 2ten Stock.

Fünf Stück und ein Zulast weiße reine wohlgehaltene Weine, Forster Gewächs, von 1801, sollen Samstag den 17ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Buchgasse in Lit. J No. 185 durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Proben werden eine halbe Stunde vorher an den Fässern genommen.

Wiener Lotterie-Anzeige.

Gestern brachte die Wiener Post die letzte Liste der 2ten Ziehung der Bergwerks-Verschleiß Lotterie, und heute sind schon alle Listen gehörig eingetragen, und das Schicksal jeder No. aufs gewisseste zu erfahren bey

L. L. Geiger, Papierhändler in der Döngesgasse Lit. H No. 158.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra gute gedörrte Zwetschen sind in der Stadtwaage billig zu verkaufen.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbaren Zimmern, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befindet, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine Sammlung von 37 äußerst seltenen, durch P. Rembrandt eigener Hand radierten Kupferstiche, ist zusammen oder theilweise zu verkaufen.

Eine sehr schöne mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Vogelhecke, ist in der Döngesgasse Lit. G No. 49 sehr billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Weißadlergasse No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Laden mit Logis ist diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Saalgasse Lit. M No. 132.

Eine Wohnung von 10 tapezierten Zimmern und eben so viel Kammern nebst Stallung zu 5 Pferden, und Remisen, ist zu vermiethen.

In der besten Lage der Stadt ist eine bequeme Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Mitte Fahrgasse, ist ein großes Zimmer gleicher Erde auf die Straße, für einen Laden sehr dienlich, diese und folgende Messe billig zu vermiethen, wie auch ein Saal mit vielen Bequemlichkeiten.

In der Behausung von Joh. Heinrich Dierst seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen.

Der sehr grose Garten im Rothen Hof, wobey ein groser Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ebenfalls ein Saal, zwey grose Zimmer, Küche, Wohnstube und mehrere Kammern befindlich, ist wieder zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ertheilt der Aufseher Schneider im Rothen Hof.

Personen so allerley suchen.

Es wird in der Gegend der Zeil, Allee, großen Eschenheimergasse, des Parade- oder Comödienplatzes, längstens bis Ende Aprils eine Wohnung gesucht, welche aus 3 Zimmern, oder 2 mit einem Cabinet, nebst Küche, Holzplatz, Geräthkammer ꝛc. enthält, hübsch hell und reinlich, und nicht höher als im 2ten Stock ist. Das Nähere in der Döngesgasse Lit. G No. 49 zu erfahren.

Eine Person von guter Erziehung, welche alle Handarbeiten, als nähen, waschen, bügeln und stricken kann, und gute Atteslate hat, suchet hier oder auswärts als Kammerjungfer Condition.

Es wird eine Magd die gute Zeugnisse hat, zur Hausarbeit gesucht.

Ein Canarienvogelheckkäfig wird zu kaufen gesucht, Schnurgasse Lit. H No. 60.

Ein Burger von gesetzten Jahren, wünschet in Schreib- und Rechnungsgeschäften vor beständig, oder bei einem Handelsherrn die Messe emploirt zu seyn.

Ein junger Mensch der die Gärtnerei erlernt, aber auch schon servirte, wünscht als Gärtner oder Bedienter baldigst unterzukommen.

Ein junger Mensch, der sich mit guten Zeugnissen legitimiren kann, wünscht in einer hiesigen Spicereyhandlung en détail angestellt zu werden, und würde sich billigen Bedingnissen unterziehen.

Es wird eine Köchin in ein Gasthaus gesucht.

In ein hiesiges Gasthaus werden die Messe über zwei Keller gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter, der besonders gut serviren kann, wird gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die K. R. O. Post-Amts-Zeitungs-Expedition dahier.

Eine italienische Dame sucht eine Kammerjungfer welche französisch und deutsch, oder italienisch und deutsch spricht, und an Reisen Wohlgefallen findet. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Bekanntmachung.

Französisches Geflügel ist heute wieder angekommen

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Zwey sehr schöne isabellfarbene Hengste, zum Reiten und Fahren dienlich, kommen bis den 20. oder 24. dieses hier an, die man zu verkaufen oder jemanden damit, der einen eigenen Wagen hat, nach Cassel, Braunschweig ꝛc. retour zu fahren, wünscht.

In einem nahe gelegenen Garten, können für 1 auch 2 einzele Personen nach Belieben 1, 2 auch 3 Zimmer abgegeben werden.

In einem nahe gelegenen Garten ist diesen Sommer ein Zimmer zu vermiethen.

Auf die Offenbacher neumodische Kinderwiegen, in welchen die Kinder herum getragen werden können, wird zur Bequemlichkeit derjenigen, die deren zu haben wünschen, allhier in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben Bestellungen angenommen; auch kann man fertige sogleich bekommen.

Seit verwichenen Samstag hat sich ein Mopshund, männlichen Geschlechts verlaufen, der jetzige Besitzer wird ersucht, solchen in Lit. A No. 56 zu führen, wo er ein gutes Trinkgeld zu erwarten hat.

Ein junger Windhund, weiß mit schwarzem Kopf, ist entlaufen; wer ihn Lit. D No. 3. 4. wiederbringt, bekömmt ein Trinkgeld.

Bey Conditor de Antoni vor dem Bockenheimerthor, sind zu haben carmellierten Maronen und Orangen, und auch Schnee-Merrenken, müssen aber gefälligst ein paar Stunden voraus bestellt werden.

Frankf. Viktuallen-Preise und Taxen am 8ten März 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. 10 kr.
Korn, " "	— fl. — kr.
Gerste, " "	5 fl. 25 kr.
Hafer, " "	3 fl. 40 bis 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 20 kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt	15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
Hammelfleisch vom 7ten d. M. an	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, " " .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte	54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 21. Dienstag, den 13. März 1804.

Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie die gnädigste Erlaubniß erhalten habe, Freitag den 23sten März, im Saal des rothen Hauses, ein großes Konzert zu geben, die Ehre haben wird.

Caroline Mayer, Sängerin beim hiesigen Theater.

Konzert-Anzeige.

Daß ich mit gnädigster Erlaubniß Mittwoch den 14ten dieses Monats, ein vollständiges Vokal- und Instrumental-Konzert im Saal des Rothen Hauses zu geben, die Ehre haben werde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

G. Hofmann, Klarinettist bey hiesigem Nationaltheater.

Bekanntmachung.

In Befolgung eines hochverehrl. Schöffendekret vom 20ten Jan. d. J. sollen Montag den 19ten März, Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause durch die geschworne Herren Ausrüfer, die zur Metzischen Debitmasse gehörige Mobiliarschafften, bestehend in einem Forte Piano, 1 Cylinder von nußbaumen Holz mit Meßing garnirt, ein nußbaumen Commod mit 3 Schubladen, 1 Sopha mit 6 Stühlen mit cottonenen Ueberzügen, 2 kleine Commoden jedes von 2 Schubladen und mit Meßing garnirt, verschiedene Spiegel, Tische, Stühle, etwas Kleidungsstücke, Weißgeräth, Küchengeschirr von Porzellain, Zinn, Blech u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Joh. Heinr. Ludw. Pfaltz,
als Hochobrigkeitl. verordneter Curator der Metzischen Debitmassä.

Ich wohne gegenwärtig im weissen Adler, eine Stiege hoch, vornen heraus, im ehemaligen Lesekabinet. Der Eingang ist unter dem Bogen, meine Schelle rechter Hand an der Thür, mit H bezeichnet.

Fr. Hoffmann, Med. Dr.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer }
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger }
1 — 1794r Zeltinger }
1 — 1794r Dussemonder } Moselweine.
1 — 1783r extra Brauneberger }

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll die in der goldnen Federgasse gelegene sehr gut eingerichtete mit Lit. J No. 113 bezeichnete Behausung durch die geschw. Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Fünf Stück und ein Zulast weiße reine wohlgehaltene Weine, Forster Gewächs, von 1801, sollen Samstag den 17ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Buchgasse in Lit. J No. 185 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Proben werden eine halbe Stunde vorher an den Fässern genommen.

Freytags, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier durch die geschworne Ausrüfer, 1 goldne Uhr, Leinwand, allerhand Kleidungsstücke und sonstige Effecten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 7ten März 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da das von weyland Herrn Pfarrer und Consistorial-Rath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40 sammt der dabey befindlichen Materns-Capelle und die darneben liegende — vormals dem Handelsmann Schneider zugehörig gewesene — mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der grosen Gallengasse bey dem am 18ten Jan. d. J. vorgewesenen öffentlichen Ausgebott nicht verkauft worden; Als wird hiermit bekannt gemacht, daß sothane Behausungen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, künftigen Samstag den 17ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr in dem vormaligen Schneiderischen Hauß nochmalen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden sollen, wobey annoch bemerket wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schu u. gegen die grose Gallengasse 55 Schu betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefehr von 5250 Quadratschu enthalten. Die nähere sehr annehmliche Bedingungen, unter welchen diese Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungs-Termin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 8ten März 1804.

Bau - Amt.

Zur Löwensteiner Bleiche kann wieder Tuch, Gebild, Zwilch, leinen und baumwollen Garn, abgegeben werden, bey Heinrich Carl Weymar im Rebstock L. No. 86.

Nachdem unterm 23. Febr. dieses Jahres ein Plan zu einer neu errichteten Hochfürstl. Hessen Homburgischen Stadtlotterie im Publikum erschienen, woran jedermann den fast wörtlichen Abdruck des Plans zur hiesigen 26. Stadtlotterie erkennen, zugleich aber auch ersehen wird, daß jene Lotterie eigentlich nicht gezogen, sondern daß der Gewinn oder Verlust jeden Einlegers durch den Zug der hiesigen bestimmt werden soll, mit dem auffallenden Unterschied jedoch, daß nach dem §. 7. jenes Lotterieplans in Zweifel gestellt wird, ob die Einleger auch für die 6te Klasse mitspielen dürfen oder nicht? So wird das Publicum, welches durch jene auf die hiesige Lotteriezichung hinweisende Planseinrichtung irre geleitet werden, und auf die Vermuthung gerathen könnte, daß das Homburger Lotterie-Etablissement auf die hiesige Stadtlotterie einen nähern Bezug haben mögte, hierdurch benachrichtiget, daß jene Hochfürstl. Hessen-Homburgische Lotterie mit dem hiesigen Stadt-Lotterie-Institut nicht im mindesten in Verbindung stehe; zugleich wird aber auch von Einem Hochedlen Raths wegen jedermann ernstlich verwarnet, sich alles und jeden Loosvertriebs zu gedachter Homburger Stadt-Lotterie bey Vermeidung der in der Rathsverordnung vom 2. August 1791 gesetzten, und auf jeden einzelnen Contraventionsfall anzuwendenden Geldstrafe von 100 Rthlr. zu enthalten, denen Fremden hingegen, welche sich solchen Loosvertriebs wegen in hiesige Stadt einschleichen sollten, wird aller und jeder Handel, Verkauf oder Tausch der Homburger Loose hiermit nachdrucksamst und bey nämlicher oder nach Befinden noch härterer Strafe untersagt, wornach sich also ein jeder für Nachtheil und Strafe von selbst zu hüten wissen wird.

Frankfurt am Mayn, den 2ten März 1804.

Stadt - Canzley.

In der Moratorien- dann Concurs- nun Vergleichs-Sache Wolf Löw Schottscher jüdischer Handlung dahier, werden sämmtliche Interessenten auf Mittwoch den 14ten März 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt a. M. den 3. März 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes großes, beinahe ganz neues Billard, mit allem Zugehör, stehet wegen Mangel an Platz aus freyer Hand zu verkaufen; der Herausgeber dieses sagt wo.

Ein Batardwagen mit Stahlfedern und Schwanenhälsen, ist zu verkaufen.

Ein Ladentisch mit einer verschlossenen Schublade, ist zu verkaufen.

Ein Stückfaß und ein Zulast, ist billig abzugeben, Zeil Lit. D No. 28.

Eine gute große eiserne Geldkasse stehet zu verkaufen.

Ein in guter Nahrung stehendes Backhaus ist mit den Backgeräthschaften zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist ein Logis von 10 Stuben, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten im ersten Stock zu vermiethen, und kann den 1ten Mai bezogen werden.

In der Weißadlergasse No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend ist eine Stubenkammer zu vermiethen.

Ein Laden mit Logis ist diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Saalgasse Lit. M No. 132.

In Lit. G No. 67 unter der neuen Kräm, ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Im Mainzer Kaffeehaus sind etliche Zimmer an Meßfremde oder an einzelne Herrn zu vermiethen.

In der besten Meßlage der neuen Kräm Lit. K No. 103, ist auf nächste und folgende Messen ein Laden mit Logis zu verlehnen.

2 bis 3 schöne möblirte Zimmer sind auf der großen Gallengasse Lit. E No. 15 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse 119, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir, ist auf die Messe und auch jahrweis, wie auch eine Stube für einen Uhrenhändler zu vermiethen, in Lit. G No. 1 an der Catharinenpforte das Weitere zu vernehmen.

Personen so allerley suchen.

Ein in allen Handlungsfächern wohl erfahrnes Subject, welches deutsch, französisch, auch etwas italienisch spricht, und eine schöne Hand schreibt, wünscht sich mehrerer Verbreitung seiner Wissenschaften halber, je eher je lieber hier oder auswärts auf einem Comtoir, oder als Reisender für ein oder mehrere Häuser angestellt zu sehen.

Ein Stückchen Hemderleinwand wird zu kaufen gesucht.

Eine Burgerstochter sucht noch einige Täge zum Nähen und Stopfen.

Ein Burger von gesetzten Jahren, wünschet in Schreib- und Rechnungsgeschäften vor beständig, oder bei einem Handelsherrn die Messe emploirt zu seyn.

In ein hiesiges Gasthaus werden die Messe über zwei Keller gesucht.

Bekanntmachung.

In einer der angenehmsten ländlichen Gegenden in der Nähe eines Dorfes, nahe bei Frankfurt, ist eine sehr bequem eingerichtete Wohnung von großem Gelaß, mit Stallung und Remise, auch interessanten Gartenanlagen versehen, auf das ganze Jahr oder für den Sommer zu vermiethen; desgleichen eine kleine Wohnung. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Johann Heinrich Dieß seel. Wittwe allhier, verkauft nebst ihren bekannten Waaren, engl. Neh- und Stopf-Nadeln, engl. Strick-Dräthe, Carlsbader Steck-Nadeln, sämmtliches von schönster Qualität und in den billigsten Preisen. Auch wird daselbsten wiederum Leinwand zur Basler Bleiche angenommen.

Sämereyen

als: alle Sorten Gemüß- Blumen- Feld- und Wald-Saamen, sind laut Verzeichniß, welches gratis ausgegeben wird, zu haben bey

Johann Peter Fassel,
in der Döngesgasse.

No. 21. Dienstag, den 13. März 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Lätare, den 11. März 1804.

Johann Georg Fries, Seilermeister, und Jungfer Susanna Maria Sauer.
Emmanuel Schäfer, Possamentierermeister, Wittwer, und Anna Clara Greh, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 5. dieses.

Johann Michael Rist, Taglöhner, Wittwer, und Jungfer Maria Magdalena Scholt.

Mittwoch, den 7. dieses.

Johann Peter Ritter, Weißbindermeister, und Jungfer Margaretha Elisabetha Schmidt.

Donnerstag, den 8. dieses.

Johannes Schwing, Tabakskrämer, und Jungfer Anna Catharina Kreuder.

Getaufte in Frankfurt.

Freytag, den 2. dieses.

Herr Carl Gottlob Enslin, Handelsmann in Pforzheim, einen Sohn, Christian Heinrich Ferdinand.

Sonntag, den 4. dieses.

Herr Michael Friedrich Hauck, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Elisabetha Wilhelmina Rosina.
Herr Johann Heinrich Hofmann, Handelsmann, jun. eine Tochter, Margaretha Elisabetha Henrietta.
Herr Joh Wilhelm Zillert, Galanteriehändler, eine Tochter, Elisabetha Antonetta Friederica.
Herr Johann Georg Oehler, Galanteriehändler, einen Sohn, Gustav Adolph Ferdinand.
Peter Hammeran, Schlossermeister, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johann Caspar Löfler, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Caspar.
Johannes Kasten, Fischermeister, einen Sohn, Friedrich Ludwig.
Carl Friedrich Ewald, Parfumeur, eine Tochter, Elisabetha Margaretha Theresia.
Conrad Heinrich Friedrich Carl Weber, Copist, einen Sohn, Franz Anton.

Montag, den 5. dieses.

Herr Carl Ludwig Jung, Bierbrauermeister, einen Sohn, Heinrich Leonhard.

Mittwoch, den 7. dieses.

Herr Johann Friedrich Custer, Handelsmann von Rheineck in der Schweitz, einen Sohn, August Constantin.
Johannes Glitsch, Taglöhner, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 8. dieses.

Herr Friedrich Wilhelm Winckelmann, Handelsmann, einen Sohn, Ernst Christian Friedrich.
Herr Joh. Justus Becker, Conditor wie auch Spezereyhändler, einen Zwillings-Sohn, Conrad.

Freytag, den 9. dieses.

S. T. Herr Carl Friedrich von Bellersheim, genannt Stürzelsheim, Burger dahier, einen Sohn, Junker Johann Friedrich Adolph Wilhelm.

Philipp Bernhard Kappel, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Georg.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 4. dieses.

Johann Thomas Dielmann, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Carolina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 3. dieses.

S. T. Herrn Friedrich Carl Kayser, Pfarrers Söhnlein, Johann Matthäus, alt 5 Jahr, 5 Monat, 4 Tage.

Herr Joseph Constantin Hartig, Capell- wie auch Theatersängers Töchterlein, Walpurga Theresia, alt 11 Monat, 13 Tage.

Johann Friedrich Hähngen, Schuhmachermeister, alt 64 Jahr, 11 Monat.

Johann Aaron Geist, Gärtnermeisters Ehefrau, Anna Regina, geborne Türckin, alt 77 Jahr, 4 Monat, 17 Tage.

Peter Heinrich Simon, Fischermeisters Töchterlein, Louisa Henrietta, alt 1 Jahr, 8 Monat, 2 Tage.

Johann Joachim Creuzberg, gewesenen Packers nachgel. Wittwe, Anna Dorothea, geborne Leuz, alt 66 Jahr, 6 Monat, 24 Tage.

Sonntag, den 4. dieses.

Friedrich Kuttner, Schneidermeister, Wittwer, alt 68 Jahr.

Montag, den 5 dieses.

Johann Georg Willius, Tapezierers Kindbetter Töchterlein, Rebecca Elisabetha.

Johann Wilhelm Färber, Buchdruckergesellens Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2 Jahr.

Peter Boch, Taglöhners Ehefrau, Amalia, geborne Dorting, alt 46 Jahr.

Dienstag, den 6 dieses.

Johann Reinhard Werneck, Knopfmachermeisters Ehefrau, Johanna Elisabetha, geborne Sickenberg, alt 75 Jahr.

Matthias Salomon, Garn- und Leinwandskrämers Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 1 Jahr, 9 Monat, 14 Tage.

Johannes Ternes, hiesig gewesenen Garnisons-Gefreitens nachgel. Tochter, Christiana, alt 28 Jahr.

Johann Bernhard Knorr, Schäfers Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 9 Monat.

Mittwoch, den 7. dieses.

Johann Gottlieb Wappner, Kammachermeister, Wittwer, alt 80 Jahr, 6 Monat, 16 Tage.

Johann Jacob Fauffers, gewesenen Schuhmachermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Elisabetha Catharina, alt 48 Jahr, 9 Monat, 8 Tage.

Heinrich Christian Hegemer, Parfumeurs Töchterlein, Maria Magdalena, alt 1 Monat, 8 Tage.

Nicolaus Nickel, hiesigen Grenadiers Ehefrau, Catharina Elisabetha, alt 41 Jahr.

Donnerstag, den 8. dieses.

Johann Nicolaus Kohl, gewesenen Bäckermeisters nachgel. Wittwe, Catharina Dorothea, geborne Jenigs, alt 74 Jahr, 11 Monat.

Johann Heinrich Sommer, Metzgermeisters Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2 Jahr, 3 Monat, 2 Tage.

Carl Ludwig Grund, gewesenen Fuhrmanns nachgel. Wittwe, Justina Wilhelmina Maria, geborne Lichtenbergern, alt 56 Jahr, 4 Monat, 20 Tage.

Johann Daniel Hartmann, gewesenen Metzgers allhier, nachgel. Tochter, Anna Maria, alt 75 Jahr, 8 Monat.

Johann Daniel Luther, Blumengärtners wie auch Feldschützens Sohn, Philipp Jacob, alt 31 Jahr, 6 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 8. dieses.

Heinrich Boch, gewesenen hiesigen Mousquetiers nachgel. Wittwe, Barbara, geborne Weitzelin, alt 75 Jahr.

Freytag, den 9. dieses.

Johann Wolfgang Kirch, Weingärtners Töchterlein, Catharina Susanna, alt 4 Jahr, 1 Monat, 11 Tage.

No. 21. Dienstag, den 13. März 1804.

Bekanntmachung.

In der Sterb- und Begräbnißkasse bei Herrn Georg Daniel Rosenbach in der Fahrgasse Lit. H No. 35, zum Rosengarten genannt, werden während drei Monate von dem heutigen datum an gerechnet, noch Mitglieder ohnentgeldlich eingeschrieben, und hat man sich dieserwegen in dem benannten Hause zu melden. Frankfurt den 1. März 1804.

Der, neben der neuerbauten Behausung des Maurermeisters Bell liegende, auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan mit No. XXIV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 19ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kaufustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße 65 Schu 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 5902¼ Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye. Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustelle verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 5ten März 1804.

Bau-Amt.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 15ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 1ten Klasse hiesiger 26sten Stadtlotterie, im Saal des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird; wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebt sich allda einzufinden. Frankfurt den 6ten März 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Hell und reinschlagende Kanarienvögel auch vorzüglich gut zum Hecken sind in Lit. J No. 11 nächst der Mühlschanze zu verkaufen.

Zwei zum fahren als reiten dienliche Hannövrische Kohlfuchspferde, ganz fehlerfrey, stehen zu verkaufen; das Nähere im Gasthause zur weißen Schlange zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Saalgasse Lit. M No. 134 ist auf diese und folgende Messen ein Laden nebst Logis zu vermiethen.

Ein schönes großes helles Zimmer, worinnen schon lange Jahren sowohl Uhren- als Bijouteriehändler gestanden, stehet auf diese Oster- und folgende Messen in Lit. G No. 7 an der Catharinenpforte zu verlehnen.

Auf dem Markt in Lit. J No. 103 ist im ersten Stock vornen heraus, ein schönes Zimmer, entweder an Ein- oder Verkäufer diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Behausung von Joh. Heinrich Dieß seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen.

In der Mitte Fahrgasse, ist ein großes Zimmer gleicher Erde auf die Straße, für einen Laden sehr dienlich, diese und folgende Messe billig zu vermiethen, wie auch ein Saal mit vielen Bequemlichkeiten.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die nähen, waschen, bügeln, stricken, und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst als Untermagd.

Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, wünscht sich in einem hiesig oder auswärtigen Handlungshause placirt zu sehen. Da seine Hauptabsicht zur Erweiterung seiner Kenntnisse ist, so wird sich derselbe auch ein geringes Salair gefallen lassen.

Ein junger starker Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausknecht, Meßhelfer oder dergl.

Es sucht jemand eine schon gebrauchte, aber recht leichte grädrige Chaise für ein Pferd zu kaufen. Wer ein solches zu verkaufen wünscht, gebe der Expedition der wöchentlichen Nachrichten, davon Unterricht.

Eiserne Kisten werden zu kaufen gesucht von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Es werden alte noch brauchbare Gewichtsteine zu kaufen gesucht.

Es werden fl. 2000 auf liegende Gründe gesucht; bey Ausgeber dieses das Nähere.

Künftigen Mittwoch oder Donnerstag den 14ten oder 15ten dieses, Vormittags, kommt eine Chaise von Carlsruhe dahier an, welche entweder den nämlichen Tag, Nachmittags oder den andern Morgen, wieder zurückfährt. Sollte sich jemand dieser Retour bedienen wollen, so ist das Nähere am Tag der Ankunft im Weidenhof auf der Zeil zu vernehmen.

Eine französische Dame, welche ein Landgut bey Mainz bewohnt, wünscht eine Kammerjungfer von ihrer Nation zu haben und einen Bedienten, welcher ein Pferd besorgen, und sich mit ländlicher Arbeit, als Weinreben, und dergl. abgeben kann. Im Weidenhof zu erfragen.

Bekanntmachung.

In einem der schönsten Theile der Neustadt Hanau, in welcher jeder Hausbesitzer das Recht hat, jedes Gewerbe frey zu treiben, ist ein besonders zur Wein- oder Bierwirthschaft gut passendes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses zweystöckige Haus hat zwey Eingänge und Treppen und eine Einfahrt, das unterste Stockwerk 6 größere und kleinere Zimmer, 1 Küche, das oberste Stockwerk 6 größere und kleinere Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Kammer daran; sodann doppelte Böden mit verschiedenen Kammern, einen sehr großen getheilten Hof, worin Stallung für 3 Pferde, und ein anderer großer Stall, ein Waschhaus, Remise und Brunnen befindlich, 3 große helle sehr gute schrotmäßige Keller, und einen großen sehr gut unterhaltenen Garten. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Bekanntmachung.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Musselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Die in diesem Monat fällige halbjährige Zins-Coupons eines von den Herren Westheimer und Strasburger in München im Sept. 1802. für Hochlöbl. Landschaft Bayern negozirten Anlehens, können bey den Unterzeichneten bezogen werden.

Rüppell und Harnier.

Konzert - Anzeige.

Daß ich mit gnädigster Erlaubniß Montag den 19ten dieses Monats, ein vollständiges Vokal- und Instrumental-Konzert im Saal des Rothen Hauses zu geben, die Ehre haben werde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

Heroux, Sen., Flauttraversiste bei hiesigem Nationaltheater.

Die Listen der 2ten Ziehung der Bergwerks-Verschleiß-Lotterie, sind nun sämmtlich eingetragen, und das Schicksal jeden Looses zu erfahren, bey

Joh. Dav. Jordan auf dem grosen Kornmarkt.

Dienstag den 20sten März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause verschiedene zur S. M. Bingischen Debitmasse gehörige Mobilien und zwey Kisten mit Ostergeschirr, durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

D. Dietz, j. als Bingischer Masseverweser.

Versteigerung von Rauchtabak.

Mittwoch, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie ächter holländ. Rauchtabak (in ½ Pfund gepackt) benebst einer kleinen Parthie geschnittener Knaster, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentl. versteigert werden.

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen und wird unverrückt fortgesetzt. Ausserdem daß man sich beeifern wird, die täglichen Freunde gut zu bedienen, wird Sonntag, Montag und Mittwoch vollständige Tanzmusick, gute Weine zu 24, 30, 36 und 48 kr. per Bouteille, alle Gattungen von billigen Speisen, nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jetzt an auf dem Sandhof alle Gattungen von Gästen ihr Vergnügen finden werden. Bestellungen nimmt Bender im Zimmerhof an, wozu höflichst einladet Müller.

Es werden wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn zur Heilbronner Bleiche angenommen, bey Joh. Wilh. Trapman hinter dem Römer.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause circa 172 Dutzend baumwollene Sacktücher von verschiedenen Farben, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 13ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Commod öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 11ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bücher - Versteigerung.

Donnerstag, den 26sten April d. J. soll eine sehr gut gewählte Sammlung gebundener Bücher von circa 850 Bänden, sowohl in deutscher als französischer Sprache, in dem Verganthungshause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Verzeichnisse davon sind bey Antiquar Hacker hinter der Schlimmmauer zu haben.

Am 8ten dieses entschlief zu einem besseren Leben an einer zehrenden Krankheit mein innigst geliebter Gatte, Heinrich Eschbächer, Pastetenbäcker allhier, im 33sten Jahr seines thätigen Lebens. Ich mit meinem unmündigen Kinde beweinen den Verlust eines redlichen Gatten und Vaters. Da ich mich im Stande befinde die Pastetenbäckerey meines seel. Mannes mit unveränderter Accuratesse fortzuführen: so empfehle ich mich meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden zu fernerem geneigten Wohlwollen mit der Versicherung, daß ich durch bestmöglichste Erfüllung Ihrer Aufträge, dasselbe zu verdienen mich unablässig bestreben werde. Johannetta Eschbächer,

wohnhaft in der Stadt Mainz am Holzpförtchen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse sind neue Westphälinger und Hessen Schinken, Dörrfleisch, Salvelatwürste, Brunellen 5 Pfund, Kochbutter 3 Pfund per 1 Rthlr. zu haben.

Ein grosser Bratofen mit allem Zugehör, ist billig zu verkaufen.

Extra feine Stärke und Puder, 10 Pf. für 1 Rthlr., im Ctr. 15 fl., ist zu haben auf der Breitengasse in No. 97.

Zu vermiethen in der Stadt.

Unter der Catharinenpforte F No. 87, ist eine Stiege hoch ein Zimmer meßfentlich abzugeben.

fl. 1400 sind auszuleihen.

In dem an Lit. B No. 242 gegen der Constablerwache über stoßenden, in der Stelzengasse belegenen Hause, sind 4 Zimmer, wovon 2 gleicher Erde und 2 eine Stiege hoch, nebst Küche, Kammern u. Holzplatz zu vermiethen.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein Zimmer, die Aussicht auf den Römerberg, auch etliche Kammern zu vermiethen, Lit. J No. 67 nahe am Fahrthor.

Am Pfarreisen Lit. L No. 3, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

fl. 1400 Pupillengeld ist auszuleihen, Lit. K No. 23.

Auf die künftige Ostermesse, ist ein schöner großer Laden, unter der neuen Kräm Lit. G No. 66 zu vermiethen.

Lit. D No. 57, ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Eine Stube ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, in der Weißadlergasse No. 22.

In Lit. D No. 229 auf der Zeil, sind 2 möblirte Zimmer im 3ten Stock zu vermiethen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das nähere zu vernehmen.

In der Seckbächergasse Lit. J No. 236, ist eine Wohnung im ersten Stock, von 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, Bodenkammern, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann bis Anfangs May bezogen werden.

In F No. 96 an der Catharinenpforte, ist das große Zimmer, welches der Uhrenhändler Herr Jecquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Keller zu circa 45 Stück Wein, ist zu vermiethen.

In einem neuerbauten Hause sind zwei schöne und bequeme Wohnungen, die eine von 3 Stuben, 3 Kammern und Küche gleicher Erde, die andere von 6 Stuben u. Küche 3 Stiegen hoch, nebst 2 Kammern im Dach, verschlossenen Antheil vom Keller, und gemeinschaftlichen Gebrauch der Wasser- und Regenpumpe, zu vermiethen, und wo? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zunächst der neuen Kräm Lit. K No. 90, in dem Hause und neben der Tuchhandlung von Weissenfeller und Hoffmann, ist ein schöner Laden mit Comtoir, messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Auf dem Markt im Steinernhaus ist ein Gewölbe zu vermiethen.

In der allerbesten Lage des Römerbergs ist die Hälfte eines Meßladens zu vermiethen. Bei Hutstaffirer Heger zu erfragen.

Zwei Remisen und ein Gewölbe, ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 23, ist ein Logis mit Möbel zu vermiethen.

Auf nächstkommende Messe sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 61, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im Nürnbergerhof ist ein Laden messentlich oder jahrweis zu vermiethen, und sich deßfalls im Nürnbergerhof Lit. L No. 190 zu befragen.

Bei H. A. Helms im Arnsburgerhof, sind 2 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zur Messe zu vermiethen.

In der Graupengasse Lit. G No. 109, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, und nach der Ostermesse gleich zu beziehen.

Nächst der Brücke ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Verleger dieses.

Der Meßladen auf dem Römerberg, im breiten Gang nach dem Markt zu gelegen, worinnen der Hutstaffirer Heger feil hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und in der Döngesgasse Lit. H No. 168 das Nähere zu erfahren.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung für einen Schreinermeister zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

In der Gegend des Roßmarkts, Bockenheimergasse, wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

In der Gegend der Fahrgasse, Schnurgasse auch Döngesgasse, wünscht man ein Logis von 4 Zimmern, einigen Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, mit einigen geräumigen Läden, oder auch nur Gewölber, am liebsten aber ein ganzes Haus wobei diese Eigenschaften sind, zu miethen.

Man wünscht Gelegenheit zu finden, um das franz. Journal de Francfort, und das Journal politique de Mannheim, in Gesellschaft gegen billigen Beitrag zu lesen; Ausgeber dieses giebt darüber Auskunft.

Es wird ein Mädchen, das schön nähen, waschen, bügeln und die Hausarbeit verrichten kann, schon hier gedient und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Ein Elternloser junger Mensch vom Lande, welcher schreiben und lesen kann, und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst.

Lehnkutscher Kraus im Stoßhof, fährt nächsten Freitag oder Samstag nach Wiesbaden, Schwalbach, Coblenz, Cölln bis nach Düsseldorf, kann noch Personen mitnehmen.

Ein Mädchen von gutem Herkommen, so rechnen, lesen und schreiben, auch stricken, nähen und frisiren kann, suchet Dienst in einem Laden, oder bei Kinder.

Bekanntmachung.

Es sind kürzlich wieder mehrere junge Leute aus meiner Lehranstalt nicht allein auf angesehenen Comptoiren in Frankfurt sondern auch anderwärts in die Lehre getreten, mit welchen man in jeder Rücksicht vollkommen zufrieden ist. Diese bis jezt noch offene Stellen wünschte ich mit andern Knaben, im Alter von 8 bis 14 Jahren, wieder besetzen zu können, und biete daher meine ergebenste Dienste an. Nähere Erkundigungen und weitere Anweisung bey Hrn. Pauli auf der großen Eschersheimergasse Lit. D No. 144.

Joh. Dan. Scherer
in Offenbach Lit. K No. 27.

Vergangenen Sonntag Abend ist vom Herrn Städels Haus auf dem Roßmarkt, bis in den Junghof, ein brauner Stauchen mit rothem Futter verlohren gegangen, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Eine Person hat noch einige Tage zum Nähen abzugeben.

Es sind zwei einzelne Pultenschlüssel verlohren worden; der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Schnurgasse H No. 55 am Eck der Steingasse abzugeben.

Sonntag am 11ten dieses Abends nach 9 Uhr, ist von der Schlimmauer über die Zeil bis an den Weidenbusch ein dunkelgrau tücherner Mantel verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douceur in der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 74 abzugeben.

Das nach dem Neuenthor zu rechter Hand stehende Haus, zu jedem Handel dienlich, E No. 52 ist zu verkaufen, und 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen, in der Döngesgasse G No. 26 zu erfragen.

Gewölb-Veränderung.

Gebrüder Petermann aus Glauchau in Sachsen, welche zeithero mit ihren bekannten baumwollenen Waaren am Römerberg in No. 128 gestanden, haben ihr Gewölb verändert und stehen in nächster Oster- und folgenden Messen in der Wedelgasse in dem Gewölb, welches bisher Herr Felix von Leipzig inne hatte, neben Herren Gebrüder Eisenstuck von Annaberg.

Ein ganzes Loos, No. 9552 erster Classe 26ster Stadt-Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet, und im Fall solches gefunden und vor der Ziehung zurückgebracht, ein Douceur versprochen wird.

In einem nahe gelegenen Garten ist diesen Sommer ein Zimmer zu vermiethen.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 22. Freitag, den 16. März 1804.

Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie die gnädigste Erlaubniß erhalten habe, Freitag den 23sten März, im Saal des rothen Hauses, ein großes Konzert zu geben, die Ehre haben wird.

Caroline Mayer, Sängerin beim hiesigen Theater.

Konzert-Anzeige.

Daß ich mit gnädigster Erlaubniß Montag den 19ten dieses Monats, ein vollständiges Vokal- und Instrumental-Konzert im Saal des Rothen Hauses zu geben, die Ehre haben werde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt. Billets sind von heute an im Langenbergischen Caffeehauß zu haben.

Heroux, Sen., Flauttraversiste bei hiesigem Nationaltheater.

Bekanntmachung.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mussellnen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Ich wohne gegenwärtig im weißen Adler, eine Stiege hoch, vornen heraus, im ehemaligen Lesekabinet. Der Eingang ist unter dem Bogen, meine Schelle rechter Hand an der Thür, mit H bezeichnet.

Fr. Hoffmann, Med. Dr.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Juder 1793r Zeltinger
1 — 1794r Zeltinger
1 — 1794r Dussemonder
1 — 1783r extra Brauneberger } Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten von Verviers,

welche schon seit mehreren Messen ihr Magazin bey Herrn Söltner auf dem Markt neben dem Caffeehaus Lit. L No. 142 in Frankfurt a. M. hatten, werden diese Messe in dem nämlichen Magazin ein schönes Waarenlager feiner und anderer Tücher, eigener Fabrike, halten; als, blau und grün, in der Wolle gefärbte, Castor schwarz, einfärbige und melirte, in den neuesten Modefarben, so wie auch grüne für Billards und eine Partie superfeine Casimirs, doppelt croisirt als einfärbige, melirte, gedruckte und gestreifte, alles im Ausschnitt und in den nämlichen Preisen, wie solche in der Fabrike en gros verkauft werden. Selbige haben auch ein Sortiment von feinen Tüchern und Casimiren für Uniformen, Livreetüchern, und von feinen englischen Artikeln, nach dem neuesten Geschmack, als: Knöpfen, Barchent, Manchester, Muslinetten, Piquet rc. die sie auch im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen, und wird unverrückt fortgesetzt. Ausserdem daß man sich beeifern wird, die täglichen Freunde gut zu bedienen, wird Sonntag, Montag und Mittwoch vollständige Tanzmusick, gute Weine zu 24, 30, 36 und 48 kr. per Bouteille, alle Gattungen von billigen Speisen, nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jetzt an auf dem Sandhof alle Gattungen von Gästen ihr Vergnügen finden werden. Bestellungen nimmt Bender im Zimmerhof an, wozu höflichst einladet

Müller.

Fünf Stück und ein Zulast weiße reine wohlgehaltene Weine, Forster Gewächs, von 1801, sollen Samstag den 17ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Buchgasse in Lit. J No. 185 durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Proben werden eine halbe Stunde vorher an den Fässern genommen.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Mannbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften, von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertreter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militär, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die letztern, als auch diejenigen, bey welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren möchte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Jüngern Burgermeisterlichen Amts wegen.

Um vor und bey der Erbabtheilung die Erbschafftsmasse übersehen zu können, laden wir alle und jede, die an unsere seel. verstorbene Mutter, die Schulzische Ehefrau, erst verehlicht gewesene Deckesbach, Forderung zu machen haben, ein, solche bald gefälligst bey unserm Rechtsfreund Herrn Dr. Feyerlein in der Schlesingergasse Lit. E No. 31 wohnhaft anzuzeigen, und in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 die deßfallsige Rechnungen abzugeben, damit darauf die rechtliche Rücksichten genommen, und die Entschliesungen der Interessenten gefaßt werden können.

Die Deckesbachschen Geschwister.

Alle diejenigen, welche an den weil. Johann August Gottlieb Kühne, gewesenen Lehrer am hiesigen Gymnasio, eine Forderung zu machen berechtigt sind, haben sich innerhalb Drey Wochen, vom 2ten März 1804 an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, und ihre vermeyntliche Forderungen rechtserforderlich zu beglaubigen; immassen sie nachher nicht weiter gehört werden sollen, indem des defuncti Nachlassenschaft an dessen sich hiezu legitimirenden Bruder und Intestaterbe, ohne Caution wird ausgefolgt werden. Imgleichen werden diejenigen, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten haben, solche an den obrigkeitlich bestellten Verlassenschafts-Verweser, den hiesigen Burger und Münzmeister, Johann Georg Bunsen abzutragen.

Signatum Frankfurt den 27sten Februar 1804.

Gerichts-Canzley.

Künftigen Mittwoch, als den 21sten dieses, des Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Mönchwald nächst dem Brunnen mehrere hundert Klafter junges eichen Scheit- und Prügelholz in Parthien öffentlich auf Vorbehalt höherer Genehmigung versteigt werden, welches Lusttragenden zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird.

Mitteldick, den 15ten März 1804.

Knatz, Landgräflicher Oberförster.

In der Schuldensache Johann Heinrich Deckenbach, hiesigen Burgers und Güterschaffers, werden sämmtliche Interessenten auf Mittwochen, den 21sten März 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß, ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Frankfurt a. M. den 9. März 1804.

Gerichts-Canzley.

Da die bei Herrn Mevy errichtete, bis daher bei Herrn Ackermann in der dunkeln Leuchte bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: der Gesellschaft brüderlicher Freunde: dermalen bei Herrn Fähndrich Sprenger im Maulbeerhof sich befindet; so wird dieses einem geehrten Publicum und denen respectiven Mitgliedern hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, von denen derzeitigen

Vorstehern.

Freytags, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier durch die geschworne Ausrüfer, 1 goldne Uhr, Leinwand, allerhand Kleidungsstücke und sonstige Effecten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 7ten März 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause circa 172 Dutzend baumwollene Sacktücher von verschiedenen Farben, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 13ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Commod öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bekanntmachung.

Der neben der neuerbauten Behausung des Maurermeisters Bell liegende, auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan mit No. XXIV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 19ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße 65 Schu 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 5902½ Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye. Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustelle verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 5ten März 1804.

Bau-Amt.

Da das von weyland Herrn Pfarrer und Consistorial-Rath Reichert bewohnte Pfarrhaus auf dem Roßmarkt Lit. E No. 40 sammt der dabey befindlichen Materns-Capelle und die darneben liegende — vormals dem Handelsmann Schneider zugehörig gewesene — mit Lit. E No. 39 bezeichnete Eckbehausung an der grosen Gallengasse bey dem am 18ten Jan. d. J. vorgewesenen öffentlichen Ausgebott nicht verkauft worden; Als wird hiermit bekannt gemacht, daß sothane Behausungen nebst dem hinter diesen Gebäuden herziehenden Alment, künftigen Samstag den 17ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr in dem vormaligen Schneiderischen Hauß nochmalen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden sollen, wobey annoch bemerket wird, daß die Façade dieser Gebäulichkeiten gegen den Roßmarkt 75 Schu u. gegen die grose Gallengasse 55 Schu betrage, überhaupt aber selbige einen Flächenraum ohngefehr von 5250 Quadratschu enthalten. Die nähere sehr annehmliche Bedingungen, unter welchen diese Häuser verkauft werden sollen, kann man bis zum Versteigerungs-Termin täglich auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt den 8ten März 1804.

Bau-Amt.

Bücher-Versteigerung.

Donnerstag, den 26sten April d. J. soll eine sehr gut gewählte Sammlung gebundener Bücher von circa 850 Bänden, sowohl in deutscher als französischer Sprache, in dem Veganthungshause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Verzeichnisse davon sind bey Antiquar Hacker hinter der Schlimmmauer zu haben.

Versteigerung von Rauchtabak.

Mittwoch, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie ächter holländ. Rauchtabak (in ½ Pfund gepackt) benebst einer kleinen Parthie geschnittener Knaster, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentl. versteigert werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll die in der goldnen Federgasse gelegene sehr gut eingerichtete mit Lit. F No. 113 bezeichnete Behausung durch die geschw. Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes grosses Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Das Haus Lit. E No. 49 am Neuenthor, nächst dem Essighause, ist zu verkaufen; Näheres ist im Haus selbsten zu erfragen.

Große und kleine Geldkassen sind bey Schlossermeister Ahl in der Kannengiessergasse zu verkaufen.

In No. 10 auf der großen Gallengasse, sind von verschiedenen Sorten alte Tauben, nebst etliche schlagende Nachtigallen, wie auch Vögelhecken für Canarienvögel, und gute dörre Ameiseyer die Maaß zu 28 kr. zu verkaufen.

Ein Stück ungebleichtes Fláchsen Hausmachen Leinwand ist zu verkaufen, Lit. H No. 31.

Eine Sammlung von 37 äußerst seltenen, durch P. Rembrandt eigener Hand radierten Kupferstiche, ist zusammen oder theilweise zu verkaufen.

Ein starker eiserner Laden, 6 Schuh 8 Zoll hoch, 3 Schuh 2 Zoll breit, ist zu verkaufen.

Eine einspännige Chaise ohne Verdeck, und ein Leiterwagen mit einer Scheere, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Der neuerbaute Eckladen No. 27 im breiten Gang auf dem Römerberg, ist diese und auf folgende Messen zu vermiethen; Nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

Auf dem grosen Hirschgraben Lit. F 56, ist eine Stube und Küche zu vermiethen, mit oder ohne Möbel.

Lit. B No. 165, ist ein Logis zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Lit. J No. 147, ist auf gleicher Erde eine Stube und Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

In einer der angenehmsten Gegend, in einer ganz neuen Behausung, die schönste Aussicht, sowohl auf die Brücke als Mainfluß gewährend, sind noch einige Wohnungen, sowohl gleicher Erde wie auch ein und zwei Stiegen hoch zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden; jede dieser Wohnungen bestehet in 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, s. v. Abtritt und Wasser im Haus; nähere Auskunft auf der Brückhofstraße No. 7 gleicher Erde.

Eine Wohnung von 10 tapezierten Zimmern und eben so viel Kammern nebst Stallung zu 5 Pferden, und Remisen, ist zu vermiethen

In der Fahrgasse Lit. A No. 13, ist auf gleicher Erde ein Laden zu vermiethen, und kann bis 1805 den 11ten Februar bezogen werden.

Mitten in der Stadt ist eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, und so viel Kammern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann Anfangs Mai bezogen werden.

Das Haus auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 28, welches in bester Nahrung, ist, stehet an einen Bierbrauer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; das Nähere zu erfragen auf der Allerheiligengasse Lit. D No. 3.

In der Saalgasse Lit. M No. 130, sind zwei Zimmer neben einander mit oder ohne Möbel, jahr oder monatweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der Meßladen No. 29 auf dem Römerberg gegen über der Wohnung des Herrn Geheimderath Mannskopf, welchen Herr Crusius aus Chemnitz bisher bezogen hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere ist bei den Herrn Gebrüder d'Orville auf dem Roßmarkt zu erfragen.

fl. 1400 Pupillengeld ist auszuleihen, Lit. K No. 23.

Der sehr grose Garten im Rothen Hof, wobey ein groser Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ebenfalls ein Saal, zwey grose Zimmer, Küche, Wohnstube und mehrere Kammern befindlich, ist wieder zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ertheilt der Aufseher Schneider im Rothen Hof.

Auf dem Liebfrauberg in Lit. G 61 ist der grose Laden samt Logis, so die Herrn Uhde und Comp. von Hamburg im Bestand gehabt, für diese und künftige Messe auch allenfalls für das ganze Jahr zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine grose Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

Ein Laden am Eck der Wedelgasse, in Lit. J No. 156, welchen Herr Lechleutner lange Jahre bezogen, ist auf künftige Oster- und folgende Messen nebst Logis zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit grosen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

Ein schöner groser Laden nebst Zimmer zum logiren, ist für nächste Oster- und mehrere Messen in Lit. H No. 58 und 59 in der Schnurgasse zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Schalenwaage um 6 bis 8 Centner zu wiegen, nebst Gewicht, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht; das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche mit den dazu benöthigten Kammern, und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, in einer gangbaren Straße bis zu Anfangs Mai zu miethen gesucht.

Ein Mensch der gut mit Pferden, auch Packen und allen sonstigen Arbeiten umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Ein Mensch von 28 Jahren, welcher gut schreiben und lesen, auch schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Ein junger Mensch von guter Bildung, Erziehung und Familie, wünscht man in ein angesehenes Handlungshaus mit oder ohne Kostgeld in die Lehre unterzubringen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein junger Mensch, der mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Ein lostlediger Herr suchet nahe vor der Stadt, oder vor dem Schaumainthor am Main, ein kleines Gartenhaus mit einem kleinen Garten, oder auch ein Logis von 3, 4 bis 5 Zimmern, mit oder ohne Möbel und einen kleinen Theil von einem Garten.

In eine hiesige Handlung wird ein auswärtiger und hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Eine auswärtige Weinhandlung sucht einen der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung ganz kundigen Commis von solidem Charakter, der auch zu den vorfallenden Geschäftsreisen die erforderlichen Eigenschaften besitze. Der Ausgeber dieses ertheilt nähere Auskunft.

Ein auswärtiger Apotheker wünscht einen jungen Menschen gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen. Bei Ausgeber dieses ist das Nähere zu erfahren.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Familie, wünscht in eine hiesige Specereyhandlung en gros und en détail mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Man wünscht einen auswärtigen jungen Menschen, katholischer Religion, ohne Lehrgeld auf 6 Jahre in eine hiesige Handlung als Lehrling unterzubringen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Bekanntmachung.

Ein geräumiges Landhaus nahe an hiesigen Stadtthoren, mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung und Remisen, ist diesen Sommer durch zu vermiethen.

Vor geraumer Zeit wurde einer Dame auf einer benachbarten kleinen Gräfl. Residenzstadt, eine schöne goldne Uhr aus ihrem Zimmer gestohlen, dieselbe hat zwei Gehäuse, wovon das eine die Emaille auf der Rückseite bedeckt, welche eine Diana mit einem erlegten Rehe vorstellt; das Zifferblatt hat deutsche Zahlen, die Uhr mit einer schweren goldnen Kette, mit einem simplen goldnen Uhrschlüssel. Da besagter Person sehr viel an der Wiedererhaltung dieser Uhr gelegen ist, so ist sie erbötig, dieselbe um ihren wahren Werth wieder zu erkaufen, und auch noch obendrein etwas zu bezahlen. Das Weitere erfährt man bei Ausgeber dieses Blattes.

Nachrichtlich mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich testamentarische Erbin meines verstorbenen Ehemannes Löb Heyum Spiegel, und als solche, hochobrigkeitlich eingesetzt worden bin, mithin alle Forderungen meines besagten seeligen Ehemannes, an mich, und an niemand anders, bezahlt werden müssen und können.

Frankfurt den 1ten März 1804.

Hebele, verwittwete Löb Heyum Spiegel, gebohrne Goldschmidt, im Hirschsprung Lit. H No. 19.

In Obertrad bei Lorenz Claus und Jacob Seelge, sind 4 Stuben mit so viel Kammern und Küche zu vermiethen.

Von den beyden k. k. Bethmännischen Partial-Obligationen, jede zu 1000 fl., vom 1. Jänner 1804, à 4½ pCt. Lit. P. No. 18030 und 18031, sind alle Coupons — dann von der k. k Bethmännischen Obligation à 1000 fl. vom 15ten Jänner 1804 zu 4 pCt. Lit. R. No. 18971, sind die ersten 9 Abschnitte dem rechtmäßigen Eigenthümer entwendet worden; das Publikum wird daher vorläufig für deren Ankauf gewarnet, demjenigen aber, welcher den ersten der abhanden gekommenen Coupons an Unterzeichneten überbringt, wird nebst dem Werthe desselben ein ansehnliches Douceur versprochen. Frankfurt, den 13. März 1804.

Handel
hochfürstl. hoch- und deutschmeisterischer Hof- und Regierungrath Logirt im Englischen Hofe No. 47.

Beier und Comp. aus Leipzig, vormals
David Schilling und Geier,
bringen zur bevorstehenden Ostermesse nach Frankfurt a. M. ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufacturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimities, sehr schönen Nanquinets und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung: nichts zu unterlassen, um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

Für das Frühjahr, Sommer und Herbst, sind zu Rödelheim sehr angenehm gelegene und bequeme Wohnungen zu vermiethen. Herr Kommerzienrath Geismer in der Döngesgasse wird nähere Auskunft geben.

Zwey sehr schöne isabellfarbene Hengste, zum Reiten und Fahren dienlich, kommen bis den 20. oder 24. dieses hier an, die man zu verkaufen oder jemanden damit, der einen eigenen Wagen hat, nach Cassel, Braunschweig ꝛc. retour zu fahren, wünscht.

Bekanntmachung.

Rheinwein - Versteigerung.

Samstag den 31sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläsern Hof neben der Stadt Amsterdam, folgende gutgehaltene Rhein-Weine, nemlich:

1	Stück	Bodenheimer	1800r,	2	Stück	Geißenheimer	1794r,
2	—	—	1798r,	3	—	Laubenheimer	1788r,
3	—	—	1794r,	2	—	—	1783r,

durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Versteigerung von spanischen Rohren und Stöcken.

Montag den 26sten dieses, sollen in dem Verganthungshause eine Partie beschlagene spanische Rohr, so wie auch andere Gattungen beschlagene Stöcke, dergl. Bambos ꝛc. durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner hat die Ehre einem hochgeschätzten Publikum bekannt zu machen, daß er zur bevorstehenden Ostermesse wiederum mit einem vollständigen Lager von allerley schönen, im modernsten Geschmack gearbeiteten Augsburger Silberwaaren allhier eintreffen, und durch beste und billige Bedienung jeden seiner resp. Käufer zu beweisen suchen werde, daß ihr gütiges Zutrauen ihm schätzbar sey. Er übernimmt grose und kleine Bestellungen, und logirt bei Herrn Seydel, Goldarbeiter in der Fahrgasse, dem König von Engelland gegen über.

Bei Endesunterzeichnetem sind die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sowohl gegen baare Zahlung als gegen andere noch liegende Loose umzusetzen. Beides wird nach dem genausten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Bey J. C. Kluge in der Schnurgasse werden alle Sorten rohe Leinentücher, zur Beförderung auf die Wertheimer Bleiche angenommen. Der Bleicherlohn ist dies Jahr um ½ kr. pr. Elle heruntergesetzt.

Versteigerung von Baumwollenen Strümpfen.

Mittwoch, den 21sten dieses, Vormittags, wird in dem Verganthungshause eine Partie baumwollene Manns- und Frauensstrümpfe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Zwölf Ansichten vom Heidelberger Schlosse

gezeichnet von Pet. Speeth und G. Primavesi, geäzt und herausgegeben von G. Primavesi in Heidelberg, nebst einer kurzen historischen Nachricht vom ersten Entstehen desselben bis auf unsere Zeiten, in deutscher und französischer Sprache. Subscriptionspreis fl. 11. — nach geschlossener Subscription fl. 22. —

Es erscheinen unter obigem Titel zwölf Ansichten des Heidelberger Schlosses, im Geschmacke von de Boissieux radirt, von gleicher Größe, nämlich 11 Zoll hoch und 15 Zoll breit, nach folgendem Plane: No. 1. 2. 3. 4 liefern die 4 Außenseiten. No. 5 die Halle. No. 6 den Altan. No. 7. 8 den Schloßhof. No. 9 den Rittersaal von außen. No. 10. 11 den gesprengten Thurm No. 12 die große Grotte. — Die Platten sowohl, als auch der Text dazu werden auf Velinpapier auf das Eleganteste gedruckt, geliefert, und die resp. Herren Subscribenten können bestimmen, in welcher von beiden Sprachen sie ihre Exemplare verlangen. — Der Subscriptionspreis für die 12 Platten samt dem Texte ist fl. 11. oder 6 Rthlr. sächs., oder 24 Liv Nach geschlossener Subscription, die bis zu Ostern 1804 offen bleibt, ist der Preis gerade das doppelte. Der Betrag wird nicht eher als bey Ablieferung der Exemplare entrichtet. Heidelberg, den 1. September 1803.

G. Primavesi.

In Frankfurt a. M. nimmt die Silberbergsche Kunsthandlung Subscription an. Der Schloßhof und der gesprengte Thurm wurden unterdessen beendigt, wovon in gedachter Handlung ein Abdruck zum Vorzeigen bereit liegt.

Samstag, den 24sten März, Nachmittags 2 Uhr, werden 3 Piecen und 2 Feuillet Burgunderwein von Beaune und Volney, dann 2 Feuillet weißen Cotterotie, im Zeughof auf der Zeil in dem Keller Eingangs vom Graben, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft.

Kupferstich - Versteigerung.

Mittwoch, in der ersten Woche nächster Ostermesse, den 4. April 1804, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Verganthungshause dahier, eine Sammlung von Kupferstichen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das gedruckte Verzeichniß darüber wird noch erwartet, und soll gleich bekannt gemacht werden, wann und wo es zu bekommen ist.

Montag, den 30. April, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Sammlung medizinischer und in andere wissenschaftliche Fächer einschlagende Bücher durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Katalogen sind bey Hrn. Antiquar Hacker zu haben.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Jan. 1778. ergangenen verehrlichen Raths-Schluß schnurstracks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Caffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll; Als wird sämmtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken vo Chocolade, Caffee und Thee, alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthalern, welche im wiederholten Fall verdoppelt und davon dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt. Publicatum Frankfurt den 21ten May 1800.

Renovatum den 10ten März 1804.

Rechnei - Amt.

Samstag, den 24sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung Lit. J No. 23 in der Mainzergasse, deren Flächenraum ungefähr 1656 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die Steigbedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 15ten März 1804.

Administrations - Amt.

Nach einer dreyjährigen Nervenkrankheit entschlief heute, den 14ten dieses, zu einem bessern Leben, mein geliebter Ehegatte und unser Vater, Georg Jacobi. Alle diejenigen, welche diesen redlichen Mann kannten, werden diesen für mich schmerzhaften Verlust mit mir betrauern, und mir und meinen Kindern Ihre Freundschaft und Liebe nicht versagen; zugleich zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich alle von meinem Manne geführte Geschäfte mit Hülfe meines Sohnes fortführe, und mich bestens empfohlen halte.

Maria Cleophea Jacobi, geb. Karfreiber und hinterlassene Kinder.

Todes - Anzeige.

Vom Schmerzgefühle durchdrungen, zeigen wir allen unsern Freunden und Verwandten den für uns so traurigen Verlust unserer geliebten Mutter, Maria Barbara Hoffmann geb. Schäffer an. Sie starb an den Folgen eines Steckflusses, Sonntags den 11ten dieses, Vormittags um halb zehn Uhr, in dem 58sten ihrer Lebensjahre. Von der gütigen Theilnahme überzeugt, verbitten wir uns alle Beyleidsbezeugungen, welche unsern Schmerz nur vergrößern würden, und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Sämmtliche Geschwister,
Maria Eleonora Woback, geb. Hoffmann.
Conrad Christian Hoffmann.
Heinrich Ludwig Hoffmann.
Philipp Christian Hoffmann.
Johann Adam Hoffmann.
Maria Barbara Lauck, geb. Hoffmann.
Maria Henrietta Hoffmann.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei isabellfarbene sehr schöne Kutschenpferde stehen hier bis morgen oder übermorgen zu verkaufen.

Ein einspänniges 4rädriges Chaischen, stark genug um auch 2spännig gebraucht zu werden, ist nebst dazugehörigem Pferdsgeschirr, beides in sehr guten Stande, um einen äusserst billigen Preiß zu verkaufen, und das Weitere im Weidenhof zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Bei J. C. Kluge in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse, sind einige geräumige, für einen Verkäufer sehr bequeme Zimmer, messentlich zu vermiethen.

In der Borngasse K No. 42, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein heizbares Stübchen ohne Möbel zu vermiethen.

Am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, ist ein schöner Laden, mit Pritsche und Realen, nebst Ladentische, Kisten mit Rollen rc. und eine große Stube daran, zu vermiethen.

Die auf dem Römerberg mit No. 16 bezeichnete geräumige Meßboutique, ist zur nächstkommenden Oster- und folgenden Messen zu vermiethen.

Ein großer Laden in der Schnurgasse H 52, ist diese und mehrere Messen, auch fürs ganze Jahr zu vermiethen.

Nahe an der Schnurgasse sind 1 bis 2 Zimmer messentlich zu vermiethen.

In Lit. K No. 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer meßentlich für Verkäufer, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen.

In der besten Meßlage des Römerbergs, ist noch ein Laden nebst verschiedenen Zimmern auf diese Ostermesse zu verlehnen, und das Weitere in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Ein schöner bequemer Laden, Platz zum Packen nebst Logis, welches die berühmten Zitzfabrikanten die Herren Swaan et Snoöcks 22 Jahre in Besitz hatten, ist gleich, die Herbstmesse, oder jährlich zu vermiethen; das Nähere hinterm Römer im Haus zum Baum Lit. J No. 105 zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht in einem Garten, der zwischen dem Gallen- und Eschenheimerthor gelegen wäre, 2 bis 3 Zimmer zu miethen.

Es wird eine betagte Frauensperson in eine stille Haushaltung um ein Kind mit Wasser und Milch zu erziehen, gesucht.

Ein Kutscher von Naumburg, welcher den 22sten oder 23sten März hier ankommen, und sogleich wieder retour fahren wird, sucht Personen in einer 4sitzigen Chaise mit nach Eisenach, Gotha, Erfurt, Naumburg, Leipzig oder Dresden mitzunehmen. Das Nähere ist bei Herrn Joh. Daniel Theissinger im Barfüßergäßchen zu erfahren.

Zwei ledige Pferde gehen binnen 2 oder 3 Tagen von hier weg, womit ein Reisender nach Cassel, Braunschweig, Hannover ꝛc. retour fahren kann.

Eine perfekte Köchin die mit allem Backwerk umgehen kann, sucht als Meßköchin anzukommen.

Für diese und folgende Messen wird ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben als auch im Verkauf schon erfahren ist, für in einen Laden gesucht.

In der goldnen Reichskrone kommt bis den 18ten dieses ein Stuttgarder Kutscher an, der 4 Personen mit retour nehmen kann.

In der goldnen Reichskrone kommt bis den 16ten dieses ein Leipziger Kutscher an, der 3 bis 4 Personen mit retour nehmen kann.

Bekanntmachung.

Eine Brille in Stahlfedern, ist am verwichenen Montag Mittags zwischen 12 und 1 Uhr verlohren worden, um deren Rückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Ein Mopshund ist jemanden zugelaufen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 15ten März 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, „ „	— fl. — kr.
Gerste, „ „	5 fl. 20 kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 bis 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 20 bis 30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr.		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr.		5 Lot.
Ein Wälscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch „	8 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, „ „ .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 44 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 23. Dienstag, den 20. März 1804.

Konzert - Anzeige.

Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie die gnädigste Erlaubniß erhalten habe, Freitag den 23sten März, im Saal des rothen Hauses, ein großes Konzert zu geben, die Ehre haben wird.

Caroline Mayer, Sängerin beim hiesigen Theater.

Theaternachricht.

Da eine resp. Administrations-Comité des hiesigen National-Theaters uns für gespielte Gastrollen eine Einnahme zu unserm Besten bewilligt hat, so haben wir die Ehre ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß Mittwoch den 21ten März zu unserm Vortheile, und zwar zum erstenmale gegeben wird: Der Amerikaner, Lustspiel nach dem Italienischen des Federici, von Vogel. (Manuscript.) Frankfurt den 13ten März 1804.

D. G. Quandt und Frau.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel, Kirche, Toilette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schönheit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager
von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Musselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger
1 — 1794r Zeltinger
1 — 1794r Dussemonder
1 — 1783r extra Brauneberger } Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Versteigerung von spanischen Rohren und Stöcken.

Montag den 26sten dieses, sollen in dem Verganthungshause eine Partie beschlagene spanische Rohr, so wie auch andere Gattungen beschlagene Stöcke, dergl. Bambos rc. durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner hat die Ehre einem hochgeschätzten Publikum bekannt zu machen, daß er zur bevorstehenden Ostermesse wiederum mit einem vollständigen Lager von allerley schönen, im modernsten Geschmack gearbeiteten Augsburger Silberwaaren allhier eintreffen, und durch beste und billige Bedienung jeden seiner resp. Käufer zu beweisen suchen werde, daß ihr gütiges Zutrauen ihm schätzbar sey. Er übernimmt grose und kleine Bestellungen, und logirt bei Herrn Seydel, Goldarbeiter in der Fahrgasse, dem König von Engelland gegen über.

Bei Endesunterzeichnetem sind die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sowohl gegen baare Zahlung als gegen andere noch liegende Loose umzusetzen. Beides wird nach dem genausten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Sämmtliche Inhaber der Coupons von den verschiedenen durch die Herren Wertheimer und Strasburger in München negozirten Anleihen, können solche, jetzt und künftig zur Verfallzeit bey uns zum Empfang vorzeigen lassen. Frankfurt am Mayn den 17ten März 1804.

Rüppell und Harnier.

Unterzeichneter sieht sich durch das gütige Vertrauen des Herrn Buch in Stand gesetzt, einem verehrungswürdigen Publiko anzeigen zu können: daß er die bisher von demselben geführte Apotheke übernommen habe, und hofft durch sorgfältige Auswahl der Medikamente, verbunden mit reeller und pflichtmäßiger Bedienung, ein verehrungswürdiges Publikum zu überzeugen wie sehr er dessen Beyfall zu verdienen strebt.

Heinr. Meyer, Burger und Inhaber der Hirschapotheke.

Die erprobte Geschicklichkeit des Herrn Meyer, so wie seine Thätigkeit und Redlichkeit, lassen mich mit Grund hoffen, daß er sich das Zutrauen des verehrungswürdigen Publici erwerben, und verdienen werde, und berechtigen mich, ihn zu geneigtem Wohlwollen bestens zu empfehlen.

J. S. Buch.

Bücher-Versteigerung.

Eine Sammlung gebundener Bücher von verschiedenen Wissenschaften, aus circa 2000 Bänden bestehend, worunter auch die berühmte allgemeine Welthistorie von S. J. Baumgarten, werden den 23sten künftigen Monats und folgende Tage, im Verganthungshause dahier, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft. Katalogen sind bey Herrn Antiquarius Häcker zu haben.

Bey J. E. Kluge in der Schnurgasse werden alle Sorten rohe Leinentücher, zur Beförderung auf die Wertheimer Bleiche angenommen. Der Bleicherlohn ist dies Jahr um ½ kr. pr. Elle heruntergesetzt.

Versteigerung von baumwollenen Strümpfen.

Mittwoch, den 21sten dieses, Vormittags, wird in dem Verganthungshause eine Partie baumwollene Manns- und Frauensstrümpfe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Samstag, den 24sten März, Nachmittags 2 Uhr, werden 3 Piecen und 2 Feuillet Burgunderwein von Beaune und Vollney, dann 2 Feuillet weißen Cotterotie, im Zeughof auf der Zeil in dem Keller Eingangs vom Graben, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft.

Samstag, den 24sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung Lit. J No. 23 in der Mainzergasse, deren Flächenraum ungefähr 1656 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die Steigbedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 15ten März 1804.

Administrations - Amt.

Ich habe die Ehre hiermit einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß ich meine hier neu errichtete Handlung in allen Speccereywaaren und Rauchtabak eröffnet habe, und bitte daher alle Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch. Durch gute Waare und billige Preise werde ich mich einzig und allein bemühen, Ihre Zufriedenheit zu gewinnen.

Christ. Friedr. Touchard in der Fahrgasse zum halben Mond.

Bürger Süffert, Postmeister in Creutznach, und Compagnie, unterrichten das Publikum, daß sie die Unternehmung ihrer Diligence von Mainz nach Metz und zurück, mit unermüdetem Eifer fortsetzen. Statt der ehemaligen sehr unbequemen Route ist eine neue weit bessere und angenehmere über Creutznach, Cousel, Schönenberg, Neunkirchen, Saarbrücken, St. Avault 2c. gewählet worden, deren man sich von künftigem 27sten Ventose oder 18ten März an bedienen wird. Hierdurch, so wie durch mehrere für eine schnellere Reiseart und die Gemächlichkeit der Reisenden getroffene Maasregeln, wird jede Erwartung derjenigen befriedigt werden, die sich dieser Diligence bedienen wollen. Anjetzo sind die Hauptbureaux dieser Unternehmung in Mainz unter der Direction des Bürger Fried. Wilh. Böing, Kaufmann, wohnhaft auf dem Ballplatz Lit. F No. 328, und in Metz unter der Direction des Bürger Ludwig Taizon, Commissionnaire auf dem place de Chambre errichtet, an welche man sich wegen jeder zu wünschenden Auskunft zu wenden bittet.

Am 8ten dieses entschlief zu einem besseren Leben an einer zehrenden Krankheit mein innigst geliebter Gatte, Heinrich Eschbächer, Pastetenbäcker allhier, im 33sten Jahre seines thätigen Lebens. Ich mit meinem unmündigen Kinde beweinen den Verlust eines redlichen Gatten und Vaters. Da ich mich im Stande befinde die Pastetenbäckerey meines sel. Mannes mit unveränderter Accuratesse fortzuführen: so empfehle ich mich meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden zu fernerem geneigten Wohlwollen mit der Versicherung, daß ich durch bestmöglichste Erfüllung Ihrer Aufträge, dasselbe zu verdienen mich unablässig bestreben werde.

Johannetta Eschbächer,
wohnhaft in der Stadt Mainz am Holzpförtchen.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Judica, den 18. März 1804.

Johann Christoph Renck, Schreinermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Krämer.
Georg Jacob Schneider, Spezereykrämer, und Jungfer Johanna Maria Elgert.
Theodor Maybach, Spezereykrämer, und Jungfer Elisabetha Barbara Storck.
Eberhard Balthasar Schaum, Buchdruckergesell, und Jungfer Clara Elisabetha Nispel.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 5. dieses.

Johann Heinrich Stubenrecht, Maurergesell, und Charlotta Maria Bischof, Wittwe.

Donnerstag, den 8. dieses.

Johann Friedrich Müller, Auslaufer, und Jungfer Catharina Barbara Lauer.
Leonhard Habig, hiesiger Mousquetier, und Jungfer Catharina Riehl.

Montag, den 12. dieses.

Herr Philipp Breckheimer, Handelsmann, und Frau Charlotta Wilhelmina Fliedner, Wittwe.

Dienstag, den 13 dieses.

Johannes Schmidt, Krämer, und Jungfer Anna Maria Christina Schilling.

Mittwoch, den 14. dieses.

Johann Friedrich Wirsing, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Catharina Margaretha Kempf.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 12. Feb.

Herr Wilhelm Anton Hofmann, Handelsmann zu Bendorf, eine Tochter, Albertina Margaretha.

Freytag, den 9. dieses.

Herr Johann Georg Schmidt, Handelsmann, einen Sohn, Christian Georg.

Sonntag, den 11. dieses.

Herr Philipp Jacob Brückmann, Handelsmann, einen Sohn, Carl Jacob.
Herr Georg Wilhelm Martini, Handelsmann, einen Sohn, Christoph Friedrich.
Johann Heinrich Sommer, Metzgermeister, eine Tochter, Eva Maria.
Johann Barthold Andreä, Schuhmachermeister, eine Tochter, Elisabetha Catharina.
Johann Heinrich Roth, Schuhmachermeister, eine Tochter, Susanna Catharina.
Johann Justus Hartmann, Schneidermeister, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Johann Michael Seidel, Dörrgemüßhändler, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Hermann Christian Koch, hiesiger Canonier, eine Tochter, Johanna Christiana.

Montag, den 12. dieses.

Johann Leonhard Günther, Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Mittwoch, den 14. dieses.

Johann Paulus Abl, Schlossermeister, einen Sohn, Johann Jacob Friedrich.
Johann Michael Schellenbauer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Susanna Margaretha.
Johann Matthäus Riese, Gürtlermeister, eine Tochter, Maria Susanna.

Donnerstag, den 15. dieses.

Herr Johann Heinrich Christ, Bierbrauermeister, einen Sohn, Heinrich.
Herr Johann Adam Schwager, Bierbrauermeister, eine Tochter, Anna Friederica.

Freytag, den 16. dieses.

Johann Friedrich Ponfick, Schneidermeister, einen Sohn, Carl Friedrich Christian.

Getaufte in Sachsenhausen.

Samstag, den 10. dieses.

Christoph Knödler, hiesiger Soldat, eine Tochter, Catharina Dorothea.

Mittwoch, den 14 dieses.

Herr Johann Jacob Schwann, Gasthalter wie auch Lieutenant des löbl. 13ten Quartiers, eine Tochter, Christiana Barbara.
Johann Wolfgang Warmbrod, Schiebkärcher, einen Sohn, Daniel.

Freytag, den 16 dieses.

Johann Matthäus Pauly, Weingärtner, eine Tochter, Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Montag, den 5. dieses.

Herrn Carl Gottlob Enslin, Handelsmann in Pforzheim, Kindbetter-Söhnlein, Christian Heinrich Ferdinand.

Freytag, den 9. dieses.

Herr Ehrhard Christian Hundertstund, Silberarbeiter, Wittwer, alt 81 Jahr, 4 Monat, 12 Tage.
Georg Schnellbacher, Auslaufers Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena Emilia.

Samstag, den 10. dieses.

Johann Wilhelm Zissel, Schuhmachermeister, Wittwer, alt 69 Jahr, 11 Monat, 3 Tage.
Heinrich Eschbächer, Pastetenbäcker, alt 32 Jahr.
Johann Georg Bemsel, gewesenen Kärchers nachgel. Wittwe, Christina Catharina, geb. Bietz, alt 81 Jahr, 18 Tage.
Johannes Glitsch, Taglöhners Kindbetter-Töchterlein, Anna Maria.
Andreas Ehmann, Kutscherknecht, aus Langensent bei Nürnberg, alt 36 Jahr.

Sonntag, den 11. dieses.

S. T. Herr Gerhard Julian Kühnell, beeder Rechten Doctor, Kaiserl. Maj. Hof- und Pfalzgref, wie auch Adv. ordin. alt 63 Jahr.
Anton Rad'l, Kupferstechers Söhnlein, Johann Georg, alt 10 Monat.
Johann Martin Liebentraut, gewesenen Bendermeisters nachgel. Sohn, Johann Andreas, alt 52 Jahr, 5 Monat.

Johann Jost Lehnicktner, gewesenen Stuhlmachers nachgel. Wittwe, Anna Juliana, geborne Ulrichin, alt 77 Jahr, 5 Monat, 2 Tage.

Johann Georg Würtz, gewes. Schiebkärchers nachgel. Wittwe, Anna Sibylla, geborne Schütz, alt 70 Jahr.

Dienstag, den 13. dieses.

Herrn Johann Justus Becker, Conditors wie auch Specereyhändlers Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Conrad.

Herrn Philipp Christian Hofmann, gewesenen Goldarbeiters nachgel. Wittwe, Frau Maria Barbara, geborne Schäfern, alt 58 Jahr, 10 Monat, 2 Tage.

Georg Foß, Roßarzts Kindbetter Töchterlein, Johanna Rebecca Catharina.

Johannes Kettermann, Seilermeister, alt 52 Jahr.

Johann Adam Noback, Parfumeurs Töchterlein, Anna Maria.

Mittwoch, den 14. dieses.

Herrn Christian Ludwig Kühnreich, Weinwirths Töchterlein, Maria Eleonora, alt 1 Monat, 8 Tage.

Johann Heinrich Kissewetter, Hutmachermeisters Söhnlein, Johann Conrad, alt 8 Monat, 11 Tage.

Balthaser Geißler, Weingärtners Tochter, Anna Catharina, alt 34 Jahr, 4 Monat.

Donnerstag, den 15. dieses.

Herrn Peter Florenz Mettenius, Handelsmanns Tochter, Jungfer Anna Elisabetha, alt 25 Jahr, 3 Monat, 11 Tage.

Herrn Johann Georg Hofmann, weil. gewesenen Handelsmanns nachgel. Wittwe, Frau Sophia Catharina, geborne Weygand, alt 66 Jahr.

August Christian Graupner, Buchbindermeisters Töchterlein, Carolina Henrietta, alt 11 Monat, 12 Tage.

Matthias Salomon, Garn- und Leinwandskrämers Töchterlein, Anna Barbara, alt 3 Monat, 14 Tage.

Johannes Glitsch, Taglöhners Töchterlein, Sabina Margaretha, alt 1 Jahr, 4 Monat.

Freytag, den 16. dieses.

S. T. Herrn Johann Nepomuck, Reichsfreyherrn von Tadtphäus, Churfürstl. Pfalzbairischen Gesandtens Frau Gemahlin, S. T. Freyfrau Antonia von Tadtphaeus, geborne Freyin von Hertling, alt 33 Jahr, 1 Monat.

S. T. Herr Friedrich Jacob Riese, Med. Dr. und Pract. ordin. wie auch Phisicus ordin. alt 50 Jahr, 10 Monat, 18 Tage.

Gerhard Daniel Bäz, Weißbindermeisters Söhnlein, Friedrich Leonhard Wilhelm, alt 1 Jahr, 8 Monat, 5 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 13. dieses.

Johannes Schenck, Fischermeisters Töchterlein, Anna Barbara, alt 1 Jahr, 3 Monat.

Donnerstag, den 15. dieses.

Andreas Herrlich, Weingärtners Töchterlein, Elisabetha, alt 4 Jahr, 10 Monat, 21 Tage.

Freytag, den 16. dieses.

Johann Jost Rumbler, gewesenen Weingärtners nachgel. Wittwe, Antonetta Elisabetha, geborne Stammin, alt 72 Jahr, 8 Monat, 12 Tage.

Johann Jacob Haas, Weingärtners Töchterlein, Rebecca Charlotta, alt 7 Monat, 14 Tage.

Bekanntmachung.

Nellessen und Supf haben die Ehre dem commercirenden Publiko die Anzeige zu machen, daß ihr Lager aus der Höllgasse in die große Sandgasse Lit. K. No. 86 verlegt ist. Sie empfehlen sich in Französisch Englisch und Holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. — Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdruckes von Fabrikpreisen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß sie mit jeder Detailhandlung, u. besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preisen, vollkommen concuriren können und werden.

Kupferstiche.

Ansicht des Hafens von Boulogne nebst Abbildung eines Landungsboots 12 kr. illuminirt 18 kr.

Uebersicht des Canals zwischen England und Frankreich, mit der umliegenden Gegend 12 kr. illuminirt 18 kr.

Thorschluß von Frankfurt fein in Kupfer gestochen, um solchen in jede Taschenuhr zu legen 6 kr. illuminirt 8 kr.

Ansicht der vier Warten bey Frankfurt in 4 Blätter 24 kr.

Ansicht der Stadt Frankfurt von der Morgenseite in Farben 36 kr.

zu haben bey

P. J. Döring in der großen Sandgasse.

Eine kleine Parthie Augsburger Zitz ist in der Döngesgasse Lit. H No. 168, weit unter dem Fabrikpreiß, die ordinaire Waare zu 30 kr. per Brab. Elle, und die feine Waare zu 54 bis 66 kr. per Brab. Elle zu haben.

Schlossermeister Diehl auf der Zeil Lit. C 225, kauft und verkauft eiserne Kisten.

Christian Friedhelm und Comp. von Gotha,

haben die Ehre dem commercirenden Publiko anzuzeigen, daß sie den bisher in Bestand gehabten Laden Lit. J. No. 160. auf dem Römerberg allhier verlassen, und dafür den Laden Lit. K. No. 86. in der großen Sandgasse nächst der neuen Kräm bey den Herren Nellessen und Supf diese und folgende Messen mit ihrem Waarenlager beziehen. Bey welchen Freunden auch ausser den Messen ein Commissionslager zu den Fabrikpreisen unterhalten wird. Sie haben ein wohl assortirtes Lager von ihren selbst fabricirten und bereits hinlänglich bekannten baumwollenen Herrenhuter Hals- und Taschentücher, Cotonaden, Nanquins, weißen Waaren und gezwirntem Garn, und bitten um geneigten Zuspruch indem sie gute Waare und billige Preiße versprechen.

J. A. Kostelezky aus Augsburg empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager in Stroh- Bast- auch andern modernen Damen- und Kinderhüten, Fächerparasols aller Arten, und noch verschiedenen Waaren, wozu er sich unter Versicherung billigster Bedienung zahlreichen Zuspruch erbittet. Das Gewölbe ist in der Wedelgasse hinter dem Römer dem Kreutzgang gegenüber.

Commissionslager von italienischem Chocolade bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse.

No. 1.	Choccolade de santé	fl. 1.	pr. Pf.
„ 2.	— mit Vanille	$1\frac{1}{2}$.	„
„ 3.	— double ditto	$2\frac{1}{2}$.	„
„ 4.	— extra fein	$3\frac{1}{2}$.	„

Kutschenlichter, 4 Stück zu fl. 1. 30 kr.
Nachtlichter zu . . . . fl. 1. 36 kr.
Dergleichen zu . . . . fl. 1. 48 kr.
das Paquet von 24, 28, 30, 38, 40 und 50 Stück, bey

Johann Philipp Eßlinger,
in der Graupengasse No. 113.

Bekanntmachung.

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen, und wird unverrückt fortgesetzt. Ausserdem daß man sich beeifern wird, die täglichen Freunde gut zu bedienen, wird Sonntag, Montag und Mittwoch vollständige Tanzmusick, gute Weine zu 24, 30, 36 und 48 kr. per Bouteille, alle Gattungen von billigen Speisen, nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jetzt an auf dem Sandhof alle Gattungen von Gästen ihr Vergnügen finden werden. Müller.

Dienstag den 20sten März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause verschiedene zur S. M. Bingischen Debitmasse gehörige Mobilien und zwey Kisten mit Ostergeschirr, durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

D. Dietz, j. als Bingischer Masseverweser.

Zur Löwensteiner Bleiche kann wieder Tuch, Gebild, Zwilch, leinen und baumwollen Garn, abgegeben werden, bey Heinrich Carl Weymar im Rebstock L. No. 86.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause circa 172 Dutzend baumwollene Sacktücher von verschiedenen Farben, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 13ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 20sten März, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Commod öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Es werden wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn zur Heilbronner Bleiche angenommen, bey Joh. Wilh. Trapman hinter dem Römer.

Versteigerung von Rauchtabak.

Mittwoch, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie ächter holländ. Rauchtabak (in ½ Pfund gepackt) benebst einer kleinen Parthie geschnittener Knaster, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentl. versteigert werden.

Bücher - Versteigerung.

Donnerstag, den 26sten April d. J. soll eine sehr gut gewählte Sammlung gebundener Bücher von circa 850 Bänden, sowohl in deutscher als französischer Sprache, in dem Verganthungshause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Verzeichnisse davon sind bey Antiquar Hacker hinter der Schlimmmauer zu haben.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes groses, beinahe ganz neues Billard, mit allem Zugehör, stehet wegen Mangel an Platz aus freyer Hand zu verkaufen; der Herausgeber dieses sagt wo.

Ein Stückfaß und ein Zulast, ist billig abzugeben, Zeil Lit. D No. 28.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse sind neue Westphälinger und Hessen Schinken, Dörrfleisch, Salvelatwürste, Brunellen 5 Pfund, Kochbutter 3 Pfund per 1 Rthlr. zu haben

Ein großer Bratofen mit allem Zugehör, ist billig zu verkaufen.

Extra feine Stärke und Puder, 10 Pf. für 1 Rthlr., im Ctr. 15 fl, ist zu haben auf der Breitengasse in No. 97

Bei Magdalena Frödrich die Messe über in der Barfüßergasse neben Herrn Weissenfeller, sind im billigsten Preiß Erdmandeln und Westphälinger Schunken.

Ein noch brauchbares Thor ist zu verkaufen.

Hundert tausend Stück von Saamen gezogene Acacien, 6 Schuh hoch, sind auf dem Sandhof das Tausend zu 50Liv. zu verkaufen.

4 Stück bei Tag und Nacht schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen, in der Kalbächergasse No. 176.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Bastardwagen, ist hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Im Johanniterordenshof auf der Fahrgasse, sind einige Gewölber auf mehrere Jahre zu vermiethen.

Bei Maurermeister Jungmann, auf der Allerheiligengasse B No. 39 und 72, sind etliche Logis an stille Leute zu vermiethen.

Lit. F 121, ist ein Stall zu 4 bis 8 Pferde, nebst Heuboden und Platz für eine Chaise zu stellen, zu vermiethen.

Zwei Logis von 18 bis 20 Stuben, mit benöthigten Kammern und 2 Küchen, Stallung und Remise, sind in einer angenehmen Gegend, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Keller, ist in der Fahrgasse zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist ein Logis von 10 Stuben, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten im ersten Stock zu vermiethen, und kann den 1ten Mai bezogen werden.

Auf die künftige Ostermesse, ist ein schöner großer Laden, unter der neuen Kräm Lit. G No. 66 zu vermiethen.

Auf dem Markt in Lit. J No. 103 ist im ersten Stock vornen heraus, ein schönes Zimmer, entweder an Ein- oder Verkäufer diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Weißadlergasse No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend ist eine Stubenkammer zu vermiethen.

Ein Laden mit Logis ist diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Saalgasse Lit. M No. 132.

In Lit. G No. 67 unter der neuen Kräm, ist ein Laden nebst Comtoir messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der besten Meßlage der neuen Kräm Lit. K No. 103, ist auf nächste und folgende Messen ein Laden mit Logis zu verlehnen.

2 bis 3 schöne möblirte Zimmer sind auf der großen Gallengasse Lit. E No. 15 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Unter der Catharinenpforte F No. 87, ist eine Stiege hoch ein Zimmer messentlich abzugeben.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein Zimmer, die Aussicht auf den Römerberg, auch etliche Kammern zu vermiethen, Lit. J No. 67 nahe am Fahrthor.

Am Pfarreisen Lit. L No. 3, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine Stube ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, in der Weißadlergasse No. 22.

In Lit. D No. 229 auf der Zeil, sind 2 möblirte Zimmer im 3ten Stock zu vermiethen.

In F No. 96 an der Catharinenpforte, ist das große Zimmer, welches der Uhrenhändler Herr Jecquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das nähere zu vernehmen.

In der Seckbächergasse Lit. J No. 236, ist eine Wohnung im ersten Stock, von 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, Bodenkammern, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann bis Anfangs May bezogen werden.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Keller zu circa 45 Stück Wein, ist zu vermiethen.

In einem neuerbauten Hause sind zwei schöne und bequeme Wohnungen, die eine von 3 Stuben, 3 Kammern und Küche gleicher Erde, die andere von 6 Stuben u. Küche 3 Stiegen hoch, nebst 2 Kammern im Dach, verschlossenen Antheil vom Keller, und gemeinschaftlichen Gebrauch der Wasser- und Regenpumpe, zu vermiethen, und wo? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zunächst der neuen Kräm Lit. K No. 90, in dem Hause und neben der Tuchhandlung von Weissenfeller und Hoffmann, ist ein schöner Laden mit Comtoir, messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Auf dem Markt im Steinernhaus ist ein Gewölbe zu vermiethen.

In der allerbesten Lage des Römerbergs ist die Hälfte eines Meßladens zu vermiethen. Bei Hutstaffirer Heger zu erfragen.

Zwei Remisen und ein Gewölbe, ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

In der Weisadlergasse Lit. F No. 23, ist ein Logis mit Möbel zu vermiethen.

Auf nächstkommende Messe sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 61, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Bei H. A. Helms im Arnsburgerhof, sind 2 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zur Messe zu vermiethen.

Im Nürnbergerhof ist ein Laden messentlich oder jahrweis zu vermiethen, und sich deßfalls im Nürnbergerhof Lit. L No. 190 zu befragen.

In der Graupengasse Lit. G No. 109, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, und nach der Ostermesse gleich zu beziehen.

Nächst der Brücke ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt Verleger dieses.

In der Saalgasse Lit. M No. 134 ist auf diese und folgende Messen ein Laden nebst Logis zu vermiethen.

Ein schönes großes helles Zimmer, worinnen schon lange Jahren sowohl Uhren- als Bijouteriehändler gestanden, stehet auf diese Oster- und folgende Messen in Lit. G No. 7 an der Catharinenpforte zu verlehnen.

In der Behausung von Joh. Heinrich Deist seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen.

In der Mitte Fahrgasse, ist ein großes Zimmer gleicher Erde auf die Straße, für einen Laden sehr dienlich, diese und folgende Messe billig zu vermiethen, wie auch ein Saal mit vielen Bequemlichkeiten.

Der Meßladen auf dem Römerberg, im breiten Gang nach dem Markt zu gelegen, worinnen der Hutstaffirer Heger feil hatte, ist auf nächste Oster und folgende Messen zu vermiethen, und in der Döngesgasse Lit. H No. 168 das Nähere zu erfahren.

Personen so allerley suchen.

Ein Burger von gesetzten Jahren, wünschet in Schreib- und Rechnungsgeschäften vor beständig, oder bei einem Handelsherrn die Messe emploirt zu seyn.

Ein Commis welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Specereyhandlung servirt, deutsch und französisch spricht und schreibt, auch zum Reisen Fähigkeit besitzt, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünschet sich hier oder auswärts baldigst placirt zu sehen.

Eiserne Kisten werden zu kaufen gesucht von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Es wird ein in guten Stand gesetztes Clavier zu kaufen gesucht.

Ein Stückchen Hemderleinwand wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, wünscht sich in einem hiesig oder auswärtigen Handlungshause placirt zu sehen. Da seine Hauptabsicht nur Erweiterung seiner Kenntnisse ist, so wird sich derselbe auch ein geringes Salair gefallen lassen.

Es werden alte noch brauchbare Gewichtsteine zu kaufen gesucht.

Es werden fl. 2000 auf liegende Gründe gesucht; bey Ausgeber dieses das Nähere.

In der Gegend des Roßmarkts, Bockenheimergasse, wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

In der Gegend der Fahrgasse, Schnurgasse auch Döngesgasse, wünscht man ein Logis von 4 Zimmern, einigen Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, mit einigen geräumigen Läden, oder auch nur Gewölber, am liebsten aber ein ganzes Haus wobei diese Eigenschaften sind, zu miethen.

Eine Schalenwaage um 6 bis 8 Centner zu wiegen, nebst Gewicht, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht; das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche mit den dazu benöthigten Kammern, und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, in einer gangbaren Straße bis zu Anfangs Mai zu miethen gesucht.

Ein junger Mensch, der mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Bekanntmachung.

Es sind zwei einzelne Pultenschlüssel verlohren worden; der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Schnurgasse H No. 55 am Eck der Steingasse abzugeben.

In Bornheim ist eine Stube nebst Küche und Kammer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Gewölb-Veränderung.

Gebrüder Petermann aus Glauchau in Sachsen, welche zeithero mit ihren bekannten baumwollenen Waaren am Römerberg in No. 128 gestanden, haben ihr Gewölb verändert und stehen in nächster Oster- und folgenden Messen in der Wedelgasse in dem Gewölb, welches bisher Herr Felix von Leipzig inne hatte, neben Herren Gebrüder Eisenstuck von Annaberg.

Faasse und Winckelmann benachrichtigen ihre Handelsfreunde, daß sie ihr bisheriges Lokale verlassen, und ihr Waarenlager und Comtoir in das neuerbaute Haus des Herrn Johannes Ziegler Lit. K No. 99 unter der neuen Kräm verlegt haben.

Auf der Sachsenhäuser Warte wird extra guter süßer u. scharfer Aepfelwein verzapft.

Leipziger Knastertabak, ist wiederum zu 48 kr. das Pf. zu haben, welcher sich wegen seiner vorzüglichen Güte von selbst bestens empfehlen wird, bey

P. D. Poppert in der Rosengasse.

In einer der angenehmsten ländlichen Gegenden in der Nähe eines Dorfes, nahe bei Frankfurt, ist eine sehr bequem eingerichtete Wohnung von großem Gelaß, mit Stallung und Remise, auch interessanten Gartenanlagen versehen, auf das ganze Jahr oder für den Sommer zu vermiethen; desgleichen eine kleine Wohnung. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Der letzte Transport für dieses Frühjahr von den süßen Strohbückingen ist angekommen, und werden billigen Preißes verkauft, in der Schnurgasse Lit. H No. 55 am Eck der Steingasse.

Bekanntmachung.

Daß ich für nächste Oster- und künftige Messen nicht mehr in dem Laden No. 46 im Römer, sondern in dem mit No. 58 bezeichneten Laden eben daselbst, mit einem wohl assortirten Lager schöner Damen- und Kinder-Schuhe im neuesten Geschmack feil halte, habe ich die Ehre meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, und mich ihnen unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, zum geneigten Zuspruch als auch zu Bestellungen ergebenst zu empfehlen. Joh. Conr. Fischer von Frankfurt.

Versteigerungs = Anzeige.

Morgen Mittwoch den 21ten dieses, Vormittags, wird eine Partie blau gedruckte leinene und baumwollene Sacktücher in dem Verganthungshaus versteigt.

In einer sehr angenehmen Gegend einige Stunden von Frankfurt, ist ein wirthschaftliches und ökonomisches Haus, sammt Hof und Garten, nebst dabey liegenden Ländereyen, unter annehmlichen Bedingnissen zu verlehnen oder auch zu verkaufen.

Da die bei Herrn Mevy errichtete, bis daher bei Herrn Ackermann in der dunkeln Leuchte bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: der Gesellschaft brüderlicher Freunde: dermalen bei Herrn Fähndrich Sprenger im Maulbeerhof sich befindet; so wird dieses einem geehrten Publicum und denen respectiven Mitgliedern hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, von denen derzeitigen

Vorstehern.

Nachdeme schon oftmals wahrgenommen daß sich mehrere Färcher beygehen lassen, gegen das an sie ergangene Verbot, Sand auf denen Wehren, vor und hinter denen hiesigen Maynmühlen zu graben, und man dieser, die Wehre beschädigenden Handlung mit Nachdruck zu begegnen sich entschlossen hat; Als wird hiermit solches nicht allein nochmalen nachdrücklich verboten, sondern auch öffentlich bekannt gemacht, daß diejenige, welche sich über dieser verbotenen Handlung werden betreten lassen, mit nahmhafter Strafe sollen belegt werden. Frankfurt, den 16ten März 1804.

Korn = Amt.

Dienstags, den 20sten März 1804, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Stück Leinwand, 1 Stück Kattun, 1 Dutzend Strümpfe 2c. an den Meistbietenden, durch die geschwornen Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 19ten März 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bekanntmachung an alle Besitzer der Churpfälzischen Obligationen Lit. D.

Die von den zeitigen hohen Besitzern der Churpfälzischen Lande und der Oberpfalz, ganz gegen alles Erwarten verfügte, mit dem neuesten Reichsschluß nicht zu vereinigende, über ein Jahr andaurende Einhaltung der Zinsen von dem, durch die Herren Schmalz und Seligmann zu Mannheim negozirten Churpfälzischen Anlehen Lit. D. kann dem allergrößten Theil der Besitzer der Partial-Obligationen dieses Anlehens, in Betracht des daraus erwachsenden großen Nachtheils nicht länger gleichgültig bleiben; und da von mehreren Seiten der Wunsch einer gemeinsamen Berathung, was in dieser Angelegenheit zu unternehmen seyn möchte, geäußert worden; so werden zu diesem Ende hierdurch sämtliche Inhaber derselben aufgefordert, auf künftigen 9ten April d. J. sich mit genauer Angebung der Nummern der Obligationen, welche sie besitzen, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier in loco Frankfurt am Mayn, Vormittags um 10 Uhr, in dem Rothen Haus, in dem untern Saal des Cassino einzufinden, um gemeinschaftlich aus sämtlichen Interessenten einen Ausschuß zu bestellen, und solchem die weitere Betreibung zu übertragen. Frankfurt am Mayn, den 16ten März 1804.

Von Seiten mehrerer Interessenten von mehr denn 300,000 fl.

Versteigerung von Grasblumen-Einschnitt.

Donnerstag, den 29sten März l. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der schönsten Glasblumeneinschnitte gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Montag, den 26sten März, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause eine kleine Parthie marmorne Tischplatten durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 28sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 25 im goldenen Elephanten folgende sehr gut gehaltene Pfälzer Weine; als,

4 Stück 1803r.	8 Stück 1801r.
10 — 1800r.	2 — 1794r.

durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Die Proben davon werden von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei C. F. Götz auf der Zeil, kann man auch nun die 2te Sorte feinen Hannövrischen Flachs, zu 40 kr. das Pfund haben, Braunschweiger Schlackwürste und Göttinger Mettwürste, von bester Qualität, frische Schmalzbutter das Pfund zu 30 kr., der beliebte grüne Kräuterkäs, Basler Kirschengeist den Krug zu 2 fl., und wenn mehrere Krüge zusammen genommen werden zu 28 Batzen, extra feinen Liqueur d'Orange und doppelten Kimmel.

Eine leichte schön gebaute Chaise in 4 Federn, zu 1 und 2 Pferden brauchbar, ist zu verkaufen.

Extra schön Weißmehl feinster Vorschuß, von ganz besonderer Güte, ist im Großen und Kleinen in der Fahrgasse Lit. A No. 150 sehr billig zu haben.

Eine Waage mit Schalen, für 7 bis 8 Centner zu wiegen, ist zu verkaufen.

Ein zweisitziger grün beschlagener Schreibpult ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 1400 Pupillengeld ist auszuleihen, Lit. K No. 23.

In der Borngasse L No. 42, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein heizbares Stübchen ohne Möbel zu vermiethen.

Nahe an der Schnurgasse sind 1 bis 2 Zimmer messentlich zu vermiethen.

Am Schlachthaus Lit. M 92, ist eine Stube mit Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A 119, ist nächste und folgende Messen ein großer Laden gleicher Erde zu vermiethen.

Die auf dem Römerberg mit No. 16 bezeichnete geräumige Meßboutique, ist zur nächstkommenden Oster- und folgenden Messen zu vermiethen.

Der wohlgelegene Laden auf dem Römerberg Lit. J No. 77 und 78, so die Herren Hausen und Comp. aus Hamburg lange bezogen, ist auf diese und folgende Messe nebst Zimmer zum logiren, zu vermiethen.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein Laden gleicher Erde nebst Comtoir, für diese Messe zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Küche und 1 Kammer auf dem ersten Stock, samt 2 Kammern auf dem 2ten Stock, wie auch nöthiger Hauskeller, ist in Lit. F No. 14 auf ein Jahr zu vermiethen; und das Nähere hiervon in Lit. F No. 13 zu erfragen.

Zwischen dem Geistpförtchen ist ein Meßladen, in der besten Lage zu vermiethen. Mehrere Nachricht davon bei Herrn Ziller am Holzpförtchen.

Der Hauptwache gegenüber ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In einer guten Meßlage ist ein großer Saal und ein Zimmer, oder zwei geräumige Zimmer messentlich zu vermiethen.

Der erste Laden an der Constablerwache, ist zu vermiethen; das Nähere auf der Allerheiligengasse B 175. Daselbst ist auch ein Zimmer vornen heraus an eine einzeine Person zu vermiethen.

fl. 1200 sind auszuleihen bereit.

In einer lebhaften Strase, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

fl. 1400 sind auszuleihen, auf dem Römerberg in Lit. J 164 in 3ter Etage.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Zimmern mit Möbel, ist an einzelne Herren zu vermiethen, in der Weißadlergasse Lit. F No. 27.

Personen so allerley suchen.

Eine Säugamme die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit den übrigen häuslichen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht.

fl. 700 werden auf hiesige Güter zu leihen gesucht.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein gelernter Gärtner ledigen Standes, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst unterzukommen.

Es wird in einer lebhaften Gegend eine geräumige Stube gleicher Erde die kommende Messe über, gesucht; das Nähere hierüber ist in Lit. A No. 56 zu erfragen.

Ein junger Mensch, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter bey einer hiesigen oder reisenden Herrschaft.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, Kammern und übrigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht.

Ein Kutscher von Leipzig, mit einer commoden 4sitzigen Chaise, suchet Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen; logirt im Gasthaus zum weißen Schwanen.

Ein Mädchen von gutem Herkommen, so rechnen, lesen, schreiben, auch nähen, stricken und frisiren kann, suchet Dienst in einem Laden oder bei Kinder.

Es wird ein Reisegesellschafter nach Emden gesucht, um sobald wie möglich abzureisen.

Es wird ein sicherer Mann gesucht, der das Tabaksfabriziren versteht.

Es wird eine Kinderkutsche zu kaufen gesucht.

Ein verheyratheter hiesiger Burger von gesetztem Alter, und noch in einem angesehenen Handelshaus in Diensten, der außer der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung hinlängliche Kenntnisse von allen Handlungsfächern besitzt; und die besten Zeugnisse hat, wünscht wegen gewissen Verhältnissen, eine seinen Kenntnissen, gegen gewiß billige Bedingnisse, angemessene Stelle.

Eine perfecte Köchin die mit allem Backwerk umgehen kann, sucht als Meßköchin anzukommen.

Es wird ein Gartenhaus zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Schmalz und Pilling,

unter der bisherigen Firma von Thomas Pilling, Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus England, empfehlen sich diese und folgende Messen mit einem schönen Assortiment feiner englischen Tücher, Casimirs und Coatings; ihr Waarenlager ist in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

Johann Peter Ritter, Burger und Weißbindermeister, in der Kühgasse Lit. B 195 wohnhaft, empfiehlt sich als Anfänger, mit der Versicherung der besten und reelsten Bedienung.

Wer ein Paar Brille in Schildkrott gefaßt, und in einem rothen saffianenen Etuis unversehrt gefunden und solche in die Steingasse Lit. H No. 92 bringt, hat ein Douceur zu erwarten.

Es ist in der Gegend von Niedereschbach, ein goldnes Pettschaft mit einem gravirten Karniol gefunden worden; wer sich dazu legitimiren kann, beliebe bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Aechte Braunschweiger und Göttinger Würste, Hamburger geräuchertes Fleisch, frische Westphälinger Schinken u. Pommerische Gänsebrüste, bei

Friedrich Beeliz
auf dem großen Kornmarkt.

Ein Garten nebst Wohnhaus zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor an der Glacis, ist auf diesen Sommer oder auf mehrere Jahre zu vermiethen, und die Conditionen Lit. G No. 47 zu erfragen.

Ein Mopshund ist jemanden zugelaufen.

In der angenehmsten Lage von Bockenheim, ist diesen Sommer über ein geräumiges Wohnhaus, bestehend in schönen Zimmern, Küche, Stallung und Remise nebst Garten, zu vermiethen; Ausgeber dieses sagt wo.

Eine goldne, sehr platte Repetiruhr, an welcher eine von Haar geflochtene Kette nebst 2 grosen goldnen noch ungestochenen Pettschaften und ein goldner Uhrschlüssel befindlich, ist am letztverwichenen Samstag Nachmittag in Bornheim im Adler bey Herrn Rühl auf dem Abtritt aus Vergessenheit liegen geblieben. Da es dem Eigenthümer an deren Wiedererlangung aus Ursachen sehr gelegen ist: so bittet er die Finderin oder den Finder inständigst und gegen eine im Verhältniß des Werthes derselben, sehr reichliche Belohnung, ihm solche durch die Expedition dieser Blätter baldigst wieder zukommen zu lassen; auch erbietet er sich zu einem raisonnablen Douceur gegen denjenigen, der ihm durch eine sichere und zuverlässige Anzeige wieder zu selbiger verhelfen kann.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 24. Freitag, den 23. März 1804.

Bekanntmachung.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten von Verviers, welche schon seit mehreren Messen ihr Magazin bey Herrn Söltner auf dem Markt neben dem Caffeehaus Lit. L No. 142 in Frankfurt a. M. hatten, werden diese Messe in dem nämlichen Magazin ein schönes Waarenlager feiner und anderer Tücher, eigener Fabrike, halten; als, blau und grün, in der Wolle gefärbte, Castor schwarz, einfärbige und melirte, in den neuesten Modefarben, so wie auch grüne für Billards und eine Partie superfeine Casimirs, doppelt croisirt als einfärbige, melirte, gedruckte und gestreifte, alles im Ausschnitt und in den nämlichen Preisen, wie solche in der Fabrike en gros verkauft werden. Selbige haben auch ein Sortiment von feinen Tüchern und Casimiren für Uniformen, Livreetüchern, und von feinen englischen Artikeln, nach dem neuesten Geschmack, als: Knöpfen, Barchent, Manchester, Muslinetten, Piquee etc. die sie auch im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel, Kirche, Toilette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schönheit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager
von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Musselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Mierſteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markbronner.
1 — 1783r extra Mirsteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer
½ — 1760r extra Hochheimer
} Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger
1 — 1794r Zeltinger
1 — 1794r Duffemonder
1 — 1783r extra Brauneberger
} Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschaftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Versteigerung von spanischen Rohren und Stöcken.

Montag den 26sten dieses, sollen in dem Vergantungshause eine Partie beschlagene spanische Rohr, so wie auch andere Gattungen beschlagene Stöcke, dergl. Bambos ꝛc. durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich gegen gleich

Rheinwein = Versteigerung.

Samstag den 31sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläsern Hof neben der Stadt Amsterdam, folgende gutgehaltene Rhein-Weine, nemlich:

1 Stück	Bodenheimer	1800r,	2 Stück	Geißenheimer	1794r,
2	—	1798r,	3 —	Laubenheimer	1788r,
3	—	1794r,	2 —	—	1783r,

durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner hat die Ehre einem hochgeschätzten Publikum bekannt zu machen, daß er zur bevorstehenden Ostermesse wiederum mit einem vollständigen Lager von allerley schönen, im modernsten Geschmack gearbeiteten Augsburger Silberwaaren allhier eintreffen, und durch beste und billige Bedienung jeden seiner resp. Käufer zu beweisen suchen werde, daß ihr gütiges Zutrauen ihm schätzbar sey. Er übernimmt grose und kleine Bestellungen, und logirt bei Herrn Seydel, Goldarbeiter in der Fahrgasse, dem König von Engelland gegen über.

Unterzeichneter sieht sich durch das gütige Vertrauen des Herrn Buch in Stand gesetzt, einem verehrungswürdigen Publiko anzeigen zu können: daß er die bisher von demselben geführte Apotheke übernommen habe, und hofft durch sorgfältige Auswahl der Medikamente, verbunden mit reeller und pflichtmäßiger Bedienung, ein verehrungswürdiges Publikum zu überzeugen wie sehr er dessen Beyfall zu verdienen strebt.

Heinr. Meyer, Burger und Inhaber der Hirschapotheke.

Die erprobte Geschicklichkeit des Herrn Meyer, so wie seine Thätigkeit und Redlichkeit, lassen mich mit Grund hoffen, daß er sich das Zutrauen des verehrungswürdigen Publici erwerben, und verdienen werde, und berechtigen mich, ihn zu geneigtem Wohlwollen bestens zu empfehlen.

J. S. Buch.

In einer sehr angenehmen Gegend einige Stunden von Frankfurt, ist ein wirthschaftliches und ökonomisches Haus, sammt Hof und Garten, nebst dabey liegenden Ländereyen, unter annehmlichen Bedingnissen zu verlehnen oder auch zu verkaufen.

Samstag, den 24sten März, Nachmittags 2 Uhr, werden 3 Piecen und 2 Feuillet Burgunderwein von Beaune und Vollney, dann 2 Feuillet weißen Cotterotie, im Zeughof auf der Zeil in dem Keller Eingangs vom Graben, durch die geschworne Herren Ausrüfer

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen, und wird unverrückt fortgesetzt. Ausserdem daß man sich beifern wird, die täglichen Freunde gut zu bedienen, wird Sonntag, Montag und Mittwoch vollständige Tanzmusick, gute Weine zu 24, 30, 36 und 48 kr. per Bouteille, alle Gattungen von billigen Speisen, nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jezt an auf dem Sandhof alle Gattungen von Gästen ihr Vergnügen finden werden. Müller.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Maynbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften, von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertreter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militär, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die leztern, als auch diejenigen, bey welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren möchte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Jüngern Burgermeisterlichen Amts wegen.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Jan. 1778. ergangenen verehrlichen Raths-Schluß schnurstracks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Caffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll; Als wird sämmtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken vo Chocolade, Caffee und Thee, alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthalern, welche im wiederholten Fall verdoppelt und davon dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt. Publicatum Frankfurt den 21ten May 1800.

Renovatum den 10ten März 1804.

Rechnei - Amt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24sten März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung Lit. J No. 23 in der Mainzergasse, deren Flächenraum ungefähr 1656 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die Steigbedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 15ten März 1804.

Administrations-Amt.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 28sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 25 im goldenen Elephanten folgende sehr gut gehaltene Pfälzer Weine: als,

4 Stück 1803r. 8 Stück 1801r.
10 — 1800r. 2 — 1794r.

durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Die Proben davon werden von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Bücher-Versteigerung.

Eine Sammlung gebundener Bücher von verschiedenen Wissenschaften, aus circa 2000 Bänden bestehend, worunter auch die berühmte allgemeine Welthistorie von S. J. Baumgarten, werden den 23sten künftigen Monats und folgende Tage, im Verganthungshause dahier, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft. Katalogen sind bey Herrn Antiquarius Hacker zu haben.

Montag, den 26sten März, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause eine kleine Parthie marmorne Tischplatten durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Versteigerung von Glasblumen-Einschnitt.

Donnerstag, den 29sten März l. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der schönsten Glasblumeneinschnitte gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bürger Süffert, Postmeister in Creutznach, und Compagnie, unterrichten das Publikum, daß sie die Unternehmung ihrer Diligence von Mainz nach Metz und zurück, mit unermüdetem Eifer fortsetzen. Statt der ehemaligen sehr unbequemen Route ist eine neue weit bessere und angenehmere über Creutznach, Cousel, Schönenberg, Neunkirchen, Saarbrücken, St. Avault rc. gewählet worden, deren man sich von künftigem 27sten Ventose oder 18ten März an bedienen wird. Hierdurch, so wie durch mehrere für eine schnellere Reiseart und die Gemächlichkeit der Reisenden getroffene Maasregeln, wird jede Erwartung derjenigen befriedigt werden, die sich dieser Diligence bedienen wollen. Anjetzo sind die Hauptbureaux dieser Unternehmung in Mainz unter der Direction des Bürger Fried. Wilh. Böing, Kaufmann, wohnhaft auf dem Ballplatz Lit. F No. 328, und in Metz unter der Direction des Bürger Ludwig Taizon, Commissionnaire auf dem place de Chambre errichtet, an welche man sich wegen jeder zu wünschenden Auskunft zu wenden bittet.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein einspänniges 4rädriges Chaischen, stark genug um auch 2spännig gebraucht zu werden, ist nebst dazugehörigem Pferdsgeschirr, beides in sehr guten Stande, um einen äuserst billigen Preiß zu verkaufen, und das Weitere im Weidenhof zu erfragen.

Das Haus Lit. C No. 49 am Neuenthor, nächst dem Essighause, ist zu verkaufen; Näheres ist im Haus selbsten zu erfragen.

Ein Stück ungebleichtes Flächsen Hausmachen Leinwand ist zu verkaufen, Lit. B No. 31.

Ein starker eiserner Laden, 6 Schuh 8 Zoll hoch, 3 Schuh 2 Zoll breit, ist zu verkaufen.

Eine einspännige Chaise ohne Verdeck, und ein Leiterwagen mit einer Scheere, sind zu verkaufen.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein zweisitziger grün beschlagener Schreibpult ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, ist ein schöner Laden, mit Pritsche und Realen, nebst Ladentische, Kisten mit Rollen rc. und eine große Stube daran, zu vermiethen.

Ein schöner großer Laden nebst Zimmer zum logiren, ist für nächste Oster- und mehrere Messen in Lit. H No. 58 und 59 in der Schnurgasse zu vermiethen.

Der neuerbaute Eckladen No. 27 im breiten Gang auf dem Römerberg, ist diese und auf folgende Messen zu vermiethen; Nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

In der besten Meßlage des Römerbergs, ist noch ein Laden nebst verschiedenen Zimmern auf diese Ostermesse zu verlehnen, und das Weitere in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer meßentlich für Verkäufer, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen

Der sehr grose Garten im Rothen Hof, wobey ein groser Saal auf gleicher Erde, dann im ersten Stock ebenfalls ein Saal, zwey grose Zimmer, Küche, Wohnstube und mehrere Kammern befindlich, ist wieder zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ertheilt der Aufseher Schneider im Rothen Hof.

In einer lebhaften Strase, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Der Meßladen No. 29 auf dem Römerberg gegen über der Wohnung des Herrn Geheimderath Mannskopf, welchen Herr Crusius aus Chemnitz bisher bezogen hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere ist bei den Herrn Gebrüder d'Orville auf dem Roßmarkt zu erfragen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 56, ist eine Stube und Küche zu vermiethen, mit oder ohne Möbel.

Lit. J No. 147, ist auf gleicher Erde eine Stube und Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

Das Haus auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 28, welches in bester Nahrung, ist, stehet an einen Bierbrauer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; das Nähere zu erfragen auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 3.

In der Saalgasse Lit. M No. 130, sind zwei Zimmer neben einander mit oder ohne Möbel, jahr- oder monatweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein großer Laden in der Schnurgasse H 52, ist diese und mehrere Messen, auch fürs ganze Jahr zu vermiethen.

Ein schöner bequemer Laden, Platz zum Packen nebst Logis, welches die berühmten Zitzfabrikanten die Herren Swaan et Snoöcks 22 Jahre in Besitz hatten, ist gleich, die Herbstmesse, oder jährlich zu vermiethen; das Nähere hinterm Römer im Haus zum Baum Lit. J No. 105 zu erfragen.

Eine Stube ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, in der Weißadlergasse No. 22.

Auf dem Markt im Steinernhaus ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Zwei Remisen und ein Gewölbe, ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

In der Borngasse L No. 42, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein heizbares Stübchen ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Keller zu circa 45 Stück Wein, ist zu vermiethen.

fl. 1200 sind auszuleihen bereit.

Personen so allerley suchen.

Man sucht in einem Garten, der zwischen dem Gallen- und Eschenheimerthor gelegen wäre, 2 bis 3 Zimmer zu miethen.

fl. 700 werden auf hiesige Güter zu leihen gesucht.

Es wird ein sicherer Mann gesucht, der das Tabaksfabriziren versteht.

Es wird eine Kinderkutsche zu kaufen gesucht.

Es werden fl. 2000 auf liegende Gründe gesucht; bey Ausgeber dieses das Nähere.

Eine Säugamme die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Es wird ein Gartenhaus zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Geier und Comp. aus Leipzig, vormals
David Schilting und Geier,
bringen zur bevorstehenden Ostermesse nach Frankfurt a. M. ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufacturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimities, sehr schönen Nanquinets und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung: nichts zu unterlassen, um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

Ein geräumiges Landhaus nahe an hiesigen Stadtthoren, mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung und Remisen, ist diesen Sommer durch zu vermiethen.

Wir machen hiermit bekannt, daß bei uns nicht allein alle Sorten Rheinwein, wie auch Bordeauxer, Château-Margeaux, hochrother Hautbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preißen in Parthie zu haben sind, sondern bemerken auch noch daß bei uns das veritable Eau de Cologne von Herrn Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Bei Buchhändler Diez in der Gelnhäusergasse, ist zu haben: J. J. Engels Schriften, 7 Theile, 8. fl. 6. 45 kr. Kleists sämmtl. Werke, herausgegeben von Körte, 2 Theile, 8. fl. 1. 12 kr. Neues Magazin nützlich und angenehmer Unterhaltung in Erholungsstunden für alle Stände, von Ober, 4 Thle. 8. fl. 3. Schwagers Bemerkungen auf einer Reise durch Westphalen, bis an und über den Rhein, 8. fl. 2. 24 kr. Aurora, eine Zeitschrift aus dem südlichen Deutschland, mit Kupfer und Musik, der Jahrgang fl. 12. Auch ist der eilfte Nachtrag zu dem Verzeichnisse von meiner Leih- und Lesebibliothek erschienen; Preiß 8 kr.

Nahe am Bockenheimerthor, ist die Hälfte eines angenehmen Gartens, nebst gemeinschaftlichem Häuschen, aber abgesonderten Stube zu vermiethen. Textor, großen Eschenheimergasse 45.

In einer schönen Gegend nahe an der Stadt, ist ein Garten und Gartenhaus mit 4 Zimmer, Küche und Keller, auf diesen Sommer zu vermiethen.

In Oberrad bei Lorenz Claus und Jacob Seelge, sind 4 Stuben mit so viel Kammern und Küche zu vermiethen.

Von den beyden k. k. Bethmännischen Partial-Obligationen, jede zu 1000 fl., vom 1. Jänner 1804, à 4½ pCt. Lit. P. No. 18030 und 18031, sind alle Coupons — dann von der k. k. Bethmännischen Obligation à 1000 fl. vom 15ten Jänner 1804 zu 4 pCt. Lit. R. No. 18971, sind die ersten 9 Abschnitte dem rechtmäßigen Eigenthümer entwendet worden; das Publikum wird daher vorläufig für deren Ankauf gewarnet, demjenigen aber, welcher den ersten der abhanden gekommenen Coupons an Unterzeichneten überbringt, wird nebst dem Werthe desselben ein ansehnliches Douceur versprochen. Frankfurt, den 13. März 1804.

Handel
hochfürstl. hoch- und deutschmeisterischer Hof- und Regierungrath
Logirt im Englischen Hofe No. 47.

Vor geraumer Zeit wurde einer Dame auf einer benachbarten kleinen Gräfl. Residenzstadt, eine schöne goldne Uhr aus ihrem Zimmer gestohlen, dieselbe hat zwei Gehäuse, wovon das eine die Emaille auf der Rückseite bedeckt, welche eine Diana mit einem erlegten Rehe vorstellt; das Zifferblatt hat deutsche Zahlen, die Uhr mit einer schweren goldnen Kette, mit einem simplen goldnen Uhrschlüssel. Da besagter Person sehr viel an der Wiedererhaltung dieser Uhr gelegen ist, so ist sie erbötig, dieselbe um ihren wahren Werth wieder zu erkaufen, und auch noch obendrein etwas zu bezahlen. Das Weitere erfährt man bei Ausgeber dieses Blattes.

Schmalz und Pilling,
unter der bisherigen Firma von Thomas Pilling, Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus England, empfehlen sich diese und folgende Messen mit einem schönen Assortiment feiner englischen Tücher, Casimirs und Coatings; ihr Waarenlager ist in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

J. A. Kostelezky aus Augsburg empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager in Stroh- Bast- auch andern modernen Damen- und Kinderhüten, Fächerparasols aller Arten, und noch verschiedenen Waaren, wozu er sich unter Versicherung billigster Bedienung zahlreichen Zuspruch erbittet. Das Gewölbe ist in der Wedelgasse hinter dem Römer dem Kreutzgang gegenüber.

Faasse und Winckelmann
benachrichtigen ihre Handelsfreunde, daß sie ihr bisheriges Lokale verlassen, und ihr Waarenlager und Comtoir in das neuerbaute Haus des Herrn Johannes Ziegler Lit. K No. 99 unter der neuen Kräm verlegt haben.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Bekanntmachung.

Kupferstich - Versteigerung.

Dienstags, in der ersten Meßwoche, den 3ten April 1804, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier auf dem Graben, eine Sammlung größtentheils moderner Kupferstiche, durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Unter andern kommen auch schöne Blätter von Baléchou, Masson, Woollett u. s. w. vor, und machen diese Sammlung empfehlenswerth. Das gedruckte Verzeichniß ist morgenden Samstag bey Herrn Ausrüfer Klebinger umsonst zu bekommen.

Es sind kürzlich wieder mehrere junge Leute aus meiner Lehranstalt nicht allein auf angesehenen Comptoiren in Frankfurt sondern auch anderwärts in die Lehre getreten, mit welchen man in jeder Rücksicht vollkommen zufrieden ist. Diese bis jetzt noch offene Stellen wünschte ich mit andern Knaben, im Alter von 8 bis 14 Jahren, wieder besetzen zu können, und biete daher meine ergebenste Dienste an. Nähere Erkundigungen und weitere Anweisung bey Hrn. Pauli auf der großen Eschersheimergasse Lit. D No. 144.

Joh. Dan. Scherer in Offenbach Lit. K No. 27.

Bey J. C. Kluge in der Schnurgasse werden alle Sorten rohe Leinentücher, zur Beförderung auf die Wertheimer Bleiche angenommen. Der Bleicherlohn [illegible] kr. pr. Elle heruntergesetzt.

Ich habe die Ehre hiermit einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß ich meine hier neu errichtete Handlung in allen Specereywaaren und Rauchtabak eröffnet habe, und bitte daher alle Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch. Durch gute Waare und billige Preise werde ich mich einzig und allein bemühen, Ihre Zufriedenheit zu gewinnen.

Christ. Friedr. Touchard in der Fahrgasse zum halben Mond.

Mittwochs, den 28sten März, Vormittags um 11 Uhr, soll die Behausung Lit. B No. 116, das Eck von der Kreuzstraße am Breitenwall, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Nächstkommenden 28sten März d. J. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Gasthaus zum goldenen Löwen in Rödelheim, ein vom feinsten Mahagony nach neuester Art bestens verfertigtes Meublement, wobey sich 4 Kabinetsstücke befinden, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nachdeme schon oftmals wahrgenommen daß sich mehrere Färcher beygehen lassen, gegen das an sie ergangene Verbot, Sand auf denen Wehren, vor und hinter denen hiesigen Mahlmühlen zu graben, und man dieser, die Wehre beschädigenden Handlung mit Nachdruck zu begegnen sich entschlossen hat; Als wird hiermit solches nicht allein nochmalen nachdrücklich verboten, sondern auch öffentlich bekannt gemacht, daß diejenige, welche sich über dieser verbotenen Handlung werden betreten lassen, mit nahmhafter Strafe sollen belegt werden. Frankfurt, den 16ten März 1804.

Land - Amt

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey J. A. Scherle an der Ziegelgasse No. 59, ist ein ansehnliches Lager von Augsburger ½ und ¾ breiten Zitzen und Kattunen, weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen stückweis in Commission zu verkaufen.

Gute ganz seidene Lothband, cöllnische Fabrication, sind unter dem Fabrikpreis in Commission zu verkaufen, bey Joh. Mich. Kauffmann auf dem Markt.

Bei Magdalena Födrich die Messe über in der Barfüßergasse neben Herrn Weissenfeller, sind im billigsten Preiß Erdmandeln und Westphälinger Schunken.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Steingasse No. 84 sind diese und mehrere Messen 4 Zimmer an Meßfremde abzugeben, wovon eins gleicher Erde zum Lederlager benutzt werden kann.

Auf dem Markt Lit. L No. 149 sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

Auf der großen Eschenheimerstraße No. 41, ist der erste Stock, bestehend in 2 Zimmer, Alkof, Wohnkammer, Küche u. m. a. an eine stille Familie zu vermiethen, und ist zu Anfang Aprils zu beziehen.

In der schönsten Lage des Römerbergs ist für diese und folgende Messen in Lit. K No. 132 ein Laden nebst Comtoir zu vermiethen, und in dem Hause selbsten das Weitere zu erfahren.

In Lit. K No. 88 unter der neuen Kräm, sind noch einige Zimmer im ersten Stock auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Im Johanniterordenshof auf der Fahrgasse, sind einige Gewölber auf mehrere Jahre zu vermiethen.

Unter der Catharinenpforte F No. 87, ist eine Stiege hoch ein Zimmer messentlich abzugeben.

Auf bevorstehende Ostermesse ist ein Zimmer, die Aussicht auf den Römerberg, auch etliche Kammern zu vermiethen, Lit. J No. 67 nahe am Fahrthor.

Bei H. A. Helms im Arnsburgerhof, sind 2 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten [illegible]

An der Catharinenpforte ist ein grosses Zimmer mit einem Schlafkabinet im ersten Stock, diese und folgende Messen zu vermiethen.

In F. No. 96 an der Catharinenpforte, ist das große Zimmer, welches der Uhrenhändler Herr Jecquier von Fleurier lange Zeit bewohnte, für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das nähere zu vernehmen.

Zunächst der neuen Kräm Lit. K No. 93, in dem Hause und neben der Tuchhandlung von Weissenfeller und Hoffmann, ist ein schöner Laden mit Comtoir, messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 134 ist auf diese und folgende Messen ein Laden nebst Logis zu vermiethen.

Ein schönes grosses helles Zimmer, worinnen schon lange Jahren sowohl Uhren- als Bijouteriehändler gestanden, stehet auf diese Oster- und folgende Messen in Lit. G No. 7 an der Catharinenpforte zu verlehnen.

Der Meßladen auf dem Römerberg, im breiten Gang nach dem Markt zu gelegen, worinnen der Hutstaffirer Heger feil hatte, ist auf nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen, und in der Döngesgasse Lit. H No. 168 das Nähere zu erfahren.

Am Schlachthaus Lit. M 92, ist eine Stube mit Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A 119, ist nächste und folgende Messen ein großer Laden gleicher Erde zu vermiethen.

Die auf dem Römerberg mit No. 16 bezeichnete geräumige Meßboutique, ist zur nächstkommenden Oster- und folgenden Messen zu vermiethen.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein Laden gleicher Erde nebst Comtoir, für diese Messe zu vermiethen.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer guten Meßlage ist ein großer Saal und ein Zimmer, oder zwei geräumige Zimmer messentlich zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch von sehr guter Familie, welcher die Spezereyhandlung in Strasburg erlernt hat, wünschte ein weiteres Unterkommen zu finden, und würde alle erforderliche Bürgschaft leisten können.

Es wird jemand, der Sicherheit leisten kann, zum Hausdienst und Auslaufen gesucht.

Ein Mensch, der schreiben kann und zu aller Arbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein geräumiges und trockenes Magazin zu miethen gesucht.

Ein Mensch von 18 Jahren, der perfect deutsch und französisch spricht und schreibt, auch rechnen kann, dabey sich zu allen Arbeiten gebrauchen läßt, suchet die Messe über oder aufs ganze Jahr Dienst.

Ein gelernter Gärtner ledigen Standes, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst unterzukommen.

Ein Commis welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Spezereyhandlung servirt, deutsch und französisch spricht und schreibt, auch zum Reisen Fähigkeit besizt, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünschet sich hier oder auswärts baldigst placirt zu sehen.

Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, wünscht sich in einem hiesig oder auswärtigen Handlungshause placirt zu sehen. Da seine Hauptabsicht nur Erweiterung seiner Kenntnisse ist, so wird sich derselbe auch ein geringes Salair gefallen lassen.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit den übrigen häuslichen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht.

Eine Schalenwaage um 6 bis 8 Centner zu wiegen, nebst Gewicht, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht; das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche mit den dazu benöthigten Kammern, und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, in einer gangbaren Straße bis zu Anfangs Mai zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Frau Meyer, aus Sachsen-Gotha, beziehet abermals die nächstkommende Frankfurter Messe mit einem großen Sortiment Herren- und Damenschuhe nach neuester Façon; vorzüglich ganz feine von gepreßtem Kalbleder verfertigte engl. Randschuhe für Damen, auch sehr schöne gestickte Mädchen- und Kinderschuhe, für Herren und Damen Frühpantoffel, um sehr billige Preise; sie bittet dahero um geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist wie gewöhnlich auf dem Römerberg im mittlern Gange No. 26.

In der Behausung von Joh. Heinrich Diest seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen. Auch verkauft dieselbe nebst ihren bekannten Artikeln, engl. Näh- Stopf- Stricknadeln, und Spinal von verschiedenen Sorten.

Es sind zwei einzelne Pultenschlüssel verlohren worden; der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Schnurgasse H No. 55 am Eck der Steingasse abzugeben.

Auf der Sachsenhäuser Warte wird extra guter süßer u. scharfer Aepfelwein verzapft.

Da ich gleich nach hiesiger Ostermesse ohnfehlbar hiesige Stadt verlasse, so ersuche ich Jeden, welcher glaubt, etwa eine Forderung an mich zu haben, sich dieserwegen bey mir zu melden.

Salomon Coschel
auf dem Wollgraben No. 50 zwey
Stiegen hoch.

Bekanntmachung.

Künftigen Freytag den 30sten März, wird Unterzeichneter in dem Stadt-Schauspielhause nebst einigen vorzüglichen Instrumental-Musikstücken Haydns Oratorium: Die Schöpfung mit einer vollständigen Orchester-Besetzung zu geben die Ehre haben. Frankfurt am 24sten März 1804.

C. J. Schmitt, Musickdirector bey dem National-Theater dahier.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Von der auf den 26sten April d. J. angekündigten Bücher-Versteigerung, sind die gedruckten Verzeichnisse bey den Herren, Ausrüfer Klebinger, Ausrufschreiber Jäger und Gegenschreiber Humbert, ohnentgeldlich zu haben.

G. J. Pirard seel. Wittwe von Verviers,

beziehet zum erstenmal die Messe mit einem schönen Assortiment blau- und modefärbiger ⅞ feiner Tücher. Sie hat ihr Lager in der Saalgasse Lit. M No. 125 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester Bedienung.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Friedrich Decken, der am 22. Febr. 1804, mediante supplica, pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum, extrajudicialiter ansuchte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu verscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtretungs-Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt den 19. März 1804.

Gerichts-Canzley.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag den 29sten dieses, Nachmittags 2 Uhr soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 24sten passato, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Leinenwebermeister G. M. Sturm gehörige auf der kleinen Bockenheimergasse gelegene mit Lit. E. No. 93 bezeichnete Behausung durch die geschwornen Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gewölb hinter dem Römer, am Ausgange des Hauses Limpurg, welches die Herren Gebrüder d'Orville in Bestand hatten, soll Mittwochs, den 28sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Frankfurt, am 22sten März 1804.

Rechnei-Amt.

Eine Bibliothek aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs-Wechselgeschäfte und Münzwesenkenntniß einschlagend, sodann viele gute pädagogische Bücher enthaltend, soll zu Anfang des nächsten Monats May an die Meistbietenden verkauft, und der eigentliche Tag der Versteigerung noch näher bestimmt werden. Die Katalogen davon sind bey dem Ausrüfer Herrn Klebinger, den Ausrufschreibern Herren Jäger und Humbert, Herrn Antiquarius Hacker allhier, und bey Gebr. Baer von Bockenheim zu bekommen.

Unter dem ersten Mai vorigen Jahres, ist die Verordnung Eines Hochedlen Raths bekannt gemacht worden, daß Niederlagen von fremden Schuhmacherwaaren, zwischen den Messen, dahier, gar nicht gestattet, daß vielmehr diejenigen Schuhmacherwaaren, welche von Fremden auf hiesige Messen gebracht, und in denselben nicht verkauft worden, sofort, nach geendigter Messe, wieder eingepackt, und von hier weggebracht werden sollen, und zwar bei Strafe der Confiscation. Zugleich ist allen hiesigen Bürgern und Einwohnern untersagt worden, dergleichen Waaren, es sey nun gegen einen Bestandzins oder nicht, weder in ihre Häuser oder Gewölbe, verwahrlich aufzunehmen noch weniger solche in Commission zu übernehmen und zu verkaufen, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 50 Rthlr.

Ein Hochedler Rath hat diese Verordnung, wiederholt bekannt machen zu lassen, beschlossen, mit dem ferneren Zusatz, daß allen denjenigen, welche mit fremden Schuhmacherwaaren, die hiesigen Messen, beziehen, untersagt seyn solle, diese Waaren, vor Mittwoch den 28sten März, weder auszupacken, noch zu verkaufen, und zwar bei sonst zu gewartender nachdrücklicher Strafe, davon dem Denuncianten, das Drittel zu Theil werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat.

Frankfurt, den 7ten August 1798.

Stadt-Canzley.

Der berühmte Augendoktor, Herr Hette, von Regensburg, dessen Reputation in Hinwegnehmung der Blindheiten und Heilung der Augenkrankheiten seit vielen Jahren bekannt ist, befindet sich gegenwärtig in Frankfurt, welcher den hiesigen Bürger Ludwig Kütz, auf der grosen Eschenheimergasse in Lit. D No. 149 wohnhaft, operirt und sehend gemacht hat, dann den Georg Stumpf, Schmidt aus Virnheim bey Mannheim, den Johann Daum aus Neuehain bey Königstein, den Franz Woltan am Materialhof No. 11 wohnend in Mannheim; den Herrn Hofrath Heimisch, Leibmedikus des Fürsten von Kempten; die Frau Baronin von Asch aus Kirn bey Regensburg; den Herrn Benjamin Zingado, Kaufmann aus Lahr bey Ofenburg; den Herrn Koch, Kaufmann aus Passau, und 188 andere, so in den Regensburger und Augsburger Zeitungen alle mit Namen und Wohnungen genannt worden, welche das verlohrne Augenlicht durch besagten Augendoktor Herrn Hette wieder erhalten haben. Derselbe operirt die Staare mit aller Fertigkeit, hat gute Mittel und Rath für anfangende Blindheiten, für schwache, trübe, flüssige, entzündete, böse und kranke Augen, auch für Flecken und Felle der Augen, so von den Blattern oder andern Ursachen herrühren. Logirt an der Catharinenpforte bey dem Pelzhändler Herrn Roose im ersten Stock Lit. G No. 3 in Frankfurt.

Falls sich dahier eine Maria Magdalena Adlern, eine gebohrne Gottwaldin, oder eine Maria Magdalena Gottwaldin, verehelichte Migoldin aufhalten sollte, haben sich solche bey unterzogener Stelle zu melden, wo ihnen in Betreff einer Erbschaft verschiedenes bekannt zu machen wäre. Auch werden alle diejenige, so von gedachten Personen oder deren Aufenthalt Wissenschaft haben, nach Standesgebühr ersucht, unterzeichnete Stelle hievon baldigst zu benachrichtigen. Frankfurt den 22sten März 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Eine italienische Dame, Zahnarztin von Profession, welche in dieser Stadt angekommen ist, hat die Ehre dem hochgeschätzten Publikum bekannt zu machen, daß sie alle Mundkrankheiten heilet, auch alles was zur Säuberung des Mundes und zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches erforderlich ist, in den einfachsten Mitteln bey ihr zu haben ist. Sie schmeichelt sich geneigtes Zutrauen zu erhalten, um Proben ihrer Geschicklichkeit ablegen zu können. Sie logirt auf dem großen Kornmarkt im weisen Engel 2 Stiegen hoch.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß alle zu Wasser anhero kommende Früchte ohne Unterschied wie gewöhnlich, sowohl in dieser, als allen folgenden Messen, allemal von Montag dem 26sten d. M. an, bis zu Ende der Messe, zu Sachsenhausen an der kleinen Maynpforte, ausgemessen und aufgeladen werden sollen. Frankfurt den 23sten März 1804.

Renten-Amt.

Den zukünftigen 15ten Germinal oder 5ten April des Morgens 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Mainz, in Gegenwart des Maire, eine Portie Glockenguß, von der Domkirche herrührend, öffentlich versteigert. Die Parthie bestehet

an zerbrochenen Glocken . .	15206	Pfund
an zerschmolzenen . . .	6812	„
an gelben Messing . . .	631	„

Nähere Auskunft darüber kann man im Secretariat der Mairie bekommen.
Mainz, den 25sten Ventose 12.

Von Cathedral-Fabrik-Administration.

Kupferstich-Versteigerung.

Montag in der zweyten Woche nächster Ostermesse den 9ten April 1804. Vormittags 9 Uhr wird in dem Verganthungshause dahier, eine Sammlung von Kupferstichen aus allen 4 Schulen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; Catalogen davon sind unentgeldlich zu haben, bey den Herrn geschwornen Ausrufer, als Herr Klebinger, Herr Jäger, Herr Humbert und bey Herr Wüst anzutreffen bey Herrn Capitaine Rothnagel.

Diejenigen welche an den Falliten hiesigen Handelsmann Philipp Jacob Strohmeyer Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand sonst, als an den Obrigkeitlich verordneten und verpflichteten Curatorem dessen Debitmasse den hochgelahrten J. U. Drem. Johann Nikolaus Hektor Diez zu leisten, Signatum Frankfurt am Mayn den 19ten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Wittwe Kitzel auf der kleinen Bockenheimergasse, verzapft gute Rheinweine, pr. Maaß zu 32, 40 und 48 kr., und bittet um geneigten Zuspruch.

Günther in der Gelnhäusergasse nahe an der Schnurgasse, verkauft extra gute grüne Bohnen.

Das Haus Lit. J No. 261, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

In Lit. F No. 201, sind zwei Zimmer messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der Neugasse in den 3 weißen Rossen, ist für diese Messe ein Zimmer, benebst Stallung für Meß- und Kostpferde zu vermiethen.

Digitized by Google

Ein Meßladen bester Lage im Kreutzgang ganz nahe bey der Kastenstube, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren in der Schnurgasse H No. 50

In der besten Lage des Römerbergs, ist ein Meßladen zu vermiethen; das Weitere auf der Zeil Lit. H No. 9.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Bei Frau Platz auf dem Römerberg, ist für diese Messe noch ein Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher, welcher morgen von Leipzig im Gasthause zum weißen Schwanen dahier eintrifft, suchet Personen in dortige Gegend mit zurückzunehmen.

Es wünscht jemand, welcher Samstag nach Ostern den 7ten April hier eintrifft, und seinen eigenen sehr bequemen Wagen bei sich hat, einen Reisegesellschafter nach Leipzig zu finden. Derselbe würde, wenn es seyn müßte, Sonntag den 8ten April wieder von hier abreisen. Näheres in der Döngesgasse Lit. H No. 168 zu erfragen.

Bekanntmachung.

Am 17ten dieses, Abends, hat sich ein Mopshund in der Gegend der Fahrgasse verlaufen; wer ihn in Lit. A 89 wiederbringt, erhält ein Douceur.

Johann Georg Wolff, jun. Kupferdrukker, empfiehlt sich um die billigsten Preiße zu drucken, sowohl färbig als schwarz. Wohnhaft in Lit. J No. 258 nächst dem Mainzerthörchen.

Franz. Geflügel, Strohbücking, beste Citronen und Orangen, sind wieder angekommen

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Riese und Comp. aus Leipzig, empfehlen sich diese Messe mit einem schönen Sortiment von Patent und andern Cattunen, gedruckten Piquees, Shawls, Indigblaue Leinen und baumwollene Taschentücher, u. Muslin-Halstücher nach dem neuesten Geschmack. Ihr Laden ist hinterm Römer am Eingange des Kastenhofs.

Den 14ten März hat sich in der Fahrgasse ein Mopshund, ein Weibchen, verlaufen; wer es wiederbringt, bekommt ein Trinkgeld.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 22sten März 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, „ „	— fl. — kr.
Gerste, „ „	5 fl. 20 kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 bis 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod	zu 3 kr.	1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen	zu 6 kr.	2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen	zu 9 kr.	3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	8 kr.
vom 26sten d. M. an aber	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, „ „ .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 44 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

AVERTISSEMENT.

Das Gewölbe in bester Lage des Römerbergs Lit. I. No. 77 et 78, so die Hrn. G. C. Hansen et Comp. von Hamburg sonst bezogen, ist auf diese und folgende Messen nebst Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 25. Dienstag, den 27. März 1804.

Bekanntmachung.

Künftigen Freytag den 30sten März, wird Unterzeichneter in dem Stadt-Schauspielhause nebst einigen vorzüglichen Instrumental-Musikstücken Haydns Oratorium: Die Schöpfung mit einer vollständigen Orchester-Besetzung zu geben die Ehre haben. Frankfurt am 24sten März 1804.

C. J. Schmitt, Musickdirector bey dem National-Theater dahier.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mousselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambricq oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

D. Danziger aus Berlin

beziehet wiederum die Messe mit einem sortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Art von 7, 10, 12 und ¾ großen gedruckten Cotton, Mousselin und seidene Damestücher, elegante Shawls, eine moderne Art Bettdecken: feine Piqueewesten, baumwollene, wollene und seiden-plattirte Strumpfhosen, seidene Sacktücher, glatte und bunte sehr geschmackvolle Sonnenschirme, seidene,

halbseidene und Marroquin Hosenheber, nebst andern Artikeln mehr; hat sein Gewölbe in der Behausung des Uhrmachers Herrn Binz in der Schnurgasse Lit. L No. 37.

Daß ich für nächste Oster- und künftige Messen nicht mehr in dem Laden No. 46 im Römer, sondern in dem mit No. 58 bezeichneten Laden eben daselbst, mit einem wohl assortirten Lager schöner Damen- und Kinder-Schuhe im neuesten Geschmack feil halte, habe ich die Ehre meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, und mich ihnen unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, zum geneigten Zuspruch als auch zu Bestellungen ergebenst zu empfehlen. Joh. Conr. Fischer von Frankfurt.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück	1800r Niersteiner.		4 Stück	1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
3 —	1798r Laubenheimer.		4 —	1783r extra Hochheimer.
2 —	1779r extra Markebronner.		1 —	1783r extra Markebronner.
2 —	1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.		1 —	1783r extra Niersteiner.
1 —	1779r ganz extra Johannesberger.		2 —	1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer }
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger }
1 — 1794r Zeltinger }
1 — 1794r Dussemonder } Moselweine.
1 — 1783r extra Brauneberger }

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel, Kirche, Toilette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schön-

heit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier.

Rheinwein = Versteigerung.

Samstag den 31sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläsern Hof neben der Stadt Amsterdam, folgende gutgehaltene Rhein-Weine, nemlich:

1 Stück	Bodenheimer	1800r,		2 Stück	Geißenheimer	1794r,
2	—	—	1798r,	3 —	Laubenheimer	1788r,
3	—	—	1794r,	2 —	—	1783r,

durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner hat die Ehre einem hochgeschätzten Publikum bekannt zu machen, daß er zur bevorstehenden Ostermesse wiederum mit einem vollständigen Lager von allerley schönen, im modernsten Geschmack gearbeiteten Augsburger Silberwaaren allhier eintreffen, und durch beste und billige Bedienung jeden seiner resp. Käufer zu beweisen suchen werde, daß ihr gütiges Zutrauen ihm schätzbar sey. Er übernimmt grose und kleine Bestellungen, und logirt bei Herrn Seydel, Goldarbeiter in der Fahrgasse, dem König von Engelland gegen über.

Unterzeichneter sieht sich durch das gütige Vertrauen des Herrn Buch in Stand gesetzt, einem verehrungswürdigem Publiko anzeigen zu können: daß er die bisher von demselben geführte Apotheke übernommen habe, und hofft durch sorgfältige Auswahl der Medikamente, verbunden mit reeller und pflichtmäßiger Bedienung, ein verehrungswürdiges Publikum zu überzeugen wie sehr er dessen Beyfall zu verdienen strebt.

Heinr. Meyer, Bürger und Inhaber der Hirschapotheke.

Die erprobte Geschicklichkeit des Herrn Meyer, so wie seine Thätigkeit und Redlichkeit, lassen mich mit Grund hoffen, daß er sich das Zutrauen des verehrungswürdigen Publici erwerben, und verdienen werde, und berechtigen mich, ihn zu geneigtem Wohlwollen bestens zu empfehlen.

J. S. Buch.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Von der auf den 26sten April d. J. angekündigten Bücher-Versteigerung, sind die gedruckten Verzeichnisse bey den Herren, Ausrüfer Kiebinger, Ausrufschreiber Jäger und Gegenschreiber Humbert, ohnentgeldlich zu haben.

G. J. Pirard seel. Wittwe von Verviers,
beziehet zum erstenmal die Messe mit einem schönen Assortiment blau- und modefärbiger ¾ feiner Tücher. Sie hat ihr Lager in der Saalgasse Lit. M No. 125 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester Bedienung.

Eine Bibliothek aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs- Wechselgeschäfte und Münzwesenkenntniß einschlagend, sodann viele gute pädagogische Bücher enthaltend, soll zu Anfang des nächsten Monats May an die Meistbietenden verkauft, und der eigentliche Tag der Versteigerung noch näher bestimmt werden. Die Katalogen davon sind bey dem Ausrüfer Herrn Klebinger, den Ausrufschreibern Herren Jäger und Humbert, Herrn Antiquarius Hacker allhier, und bey Gebr. Baer von Bockenheim zu bekommen.

Es werden wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn zur Heilbronner Bleiche angenommen, bey Joh. Wilh. Trapman hinter dem Römer.

Kupferstich - Versteigerung.

Dienstags, in der ersten Meßwoche, den 3ten April 1804, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier auf dem Graben, eine Sammlung größtentheils moderner Kupferstiche, durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Unter andern kommen auch schöne Blätter von Balechou, Masson, Woollett u. s. w. vor, und machen diese Sammlung empfehlenswerth. Das gedruckte Verzeichniß ist morgenden Samstag bey Herrn Ausrüfer Klebinger umsonst zu bekommen.

Zur Löwensteiner Bleiche kann wieder Tuch, Gebild, Zwilch, leinen und baumwollen Garn, abgegeben werden, bey Heinrich Carl Weymar im Rebstock L. No. 86.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch, den 28sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 25 im goldenen Elephanten folgende sehr gut gehaltene Pfälzer Weine: als,

4 Stück 1803r.	8 Stück 1801r.
10 — 1800r.	2 — 1794r.

durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Die Proben davon werden von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Bücher - Versteigerung.

Eine Sammlung gebundener Bücher von verschiedenen Wissenschaften, aus circa 2000 Bänden bestehend, worunter auch die berühmte allgemeine Welthistorie von S. J. Baumgarten, werden den 23sten künftigen Monats und folgende Tage, im Verganthungshause dahier, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft. Katalogen sind bey den Herren Ausrüfern Klebinger, Jäger, Humbert, Herrn Antiq. Hacker dahier, und bey Gebrüder Bär in Bockenheim zu haben.

Haus - Versteigerung.

Donnerstag den 29sten dieses, Nachmittags 2 Uhr soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 24sten passato, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Leinenwebermeister G. M. Sturm gehörige auf der kleinen Bockenheimergasse gelegene mit Lit. E. No. 93 bezeichnete Behausung durch die geschwornen Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

No. 25. Dienstag, den 27. März 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Palm-Sonntage, den 25. März 1804.

S. T. Herr Martin Jucho, Jur. Utr. Lit. et Adv. ordin., und Jungfer Susanna Feierlein.

Alexander Glöckler, Bäckermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Maria Magdalena Reichard.

Cornelius Grall, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Christina Wilhelm.

Franz Klapperbanz, Scribent, und Maria Elisabetha Neubauer, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 19. Febr.

Johann Caspar Conrad Reichard, Rothgerbermeister, und Jungfer Johannetta Maria Waldschmidt.

Samstag, den 17. dieses.

S. T. Herr Carl Ludwig, Reichsfreyherr von Leonhardi, Banquier, und Jungfer Marie Anne Mülhens.

Montag, den 19. dieses.

Bernhard Jacob Fraunet, Weingärtner, und Jungfer Susanna Elisabetha Albert.

Dienstag, den 20. dieses.

Herr Jacob Cleynmann, Conditor und Speccereyhändler, und Jungfer Johanna Rebecca Hartmann.

Johann Georg Ehringer, Speccereykrämer, und Jungfer Maria Christina Baurbach.

Johann Heinrich Pomarius, Glöckner an der Barfüßerkirche, Wittwer, und Jungfer Maria Elisabetha Henß.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 18. dieses.

Herr Johann Jacob Müller, jun. Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Herr Johann Michael Hofmann, Bierbrauermeister, eine Tochter, Maria Margaretha.

Johann Jacob Hentz, Weißbindergesell, einen Sohn, Gottlob Friedrich.

Mittwoch, den 21. dieses.

Herr Christoph Lorenz Recknagel, Handelsmann, eine Tochter, Christiana Carolina.

Donnerstag, den 22. dieses.

Johann Peter Welb, Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 18. dieses.

Jonathan Conrad Rau, Fischermeister, eine Tochter, Maria Christina.

Mittwoch, den 21. dieses.

Herr Johann Heinrich Helfricht, Handelsmann, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte in Frankfurt.

Freytag, den 9. dieses.

Herr Ehrhard Christian Hundertstund, Silberarbeiter, alt 81 Jahr, 4 Monat, 12 Tage.

Samstag, den 10. dieses.

Herrn Johann Peter Conradi, Handelsmanns Töchterlein, Johanna Francisca Theresia Maria Cunigunda, alt 1 Jahr, 9 Monat, 11 Tage.

Samstag, den 17. dieses.

Herrn Johann Adam Hammel, gewesenen Conditors und Spezereyhändlers Töchterlein, Elisabetha Wilhelmina Sophia, alt 10 Monat, 14 Tage.

Georg Jacobi, Bendermeister, alt 56 Jahr, 4 Monat, 7 Tage.

Peter Hammeran, Schlossermeisters Söhnlein, Ehrenreich, alt 2 Jahr, 10 Monat.

Johann Jonas Seipp, Barchet- und Leinenwebermeister.

Johannes Hrigel, gewesenen Müllers zu Heddernheim, nachgel. Wittwe, geborne Oberdörffern, alt 63 Jahr.

Sonntag, den 18. dieses.

Johann Anton Graf, Seilermeisters nachgel. Wittwe, Anna Margaretha, geb. Christians, alt 84 Jahr.

Andreas Bombach, Vergolders Töchterlein, Elisabetha Maria Margaretha, alt 10 Monat, 5 Tage.

Montag, den 19. dieses.

Herrn Johann Jacob Streitz, Handelsmanns Töchterlein, Maria Magdalena Emilia, alt 1 Jahr, 8 Monat, 18 Tage.

Philipp Adam Gottlieb, hiesiger Invalid, Wittwer, alt 67 Jahr.

Dienstag, den 20. dieses.

Georg Heinrich Ludwig, gewesenen Weingärtners nachgel. Tochter, Jungfer Maria Elisabetha, alt 27 Jahr, 2 Monat.

Mittwoch, den 21. dieses.

Johann Balthasar Heibertshausen, Weinschröders Söhnlein, Carl Ludwig, alt 1 Jahr, 4 Monat, 19 Tage.

Johann Caspar Löster, Gärtnermeisters Kindbetter-Söhnlein, Johann Caspar.

Samuel Steinbrecher, Weingärtner, alt 62 Jahr.

Johannes Becker, Weingärtners Söhnlein, Johannes, alt 4 Jahr, 2 Monat.

Donnerstag, den 22. dieses.

Johann Ludwig Heger, Hutstaffirer, alt 53 Jahr, 6 Monat, 27 Tage.

Freytag, den 23. dieses.

Herr Philipp Schnepf, Chorist beim hiesigen National-Theater, Söhnlein, Georg, alt 1 Jahr, 4 Monat, 10 Tage.

Johann Philipp Christ, gewesenen Scribentens nachgel. Töchterlein, Maria Catharina Philippina, alt 2 Jahr, 4 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Niemand.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß haben Unterzeichnete die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß Samstag den 31sten März im Saale des Rothen Hauses eine grose musicalische Academie zu ihrem Vortheil gehalten wird.

Die sämmtlichen Mitglieder des Theater-Orchesters welche bey dem Liebhaber-Concert angestellt sind.

Die Handlung von Johann August Sinn, auf dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M., macht abermalen bekannt, daß dieselbe fortfähret, jedoch nur in Meßzeiten, ihre Tücher, Casimire, und in dieses Fach einschlagende Waaren, in den Fabrikpreißen zu verkaufen.

Die auf Donnerstag den 30sten April angekündigte Bücher-Versteigerung in dem Verganthungshause, wird Verhinderung wegen ausgesetzt, und der Versteigerungstag noch besonders angezeigt werden.

Mittwochs, den 28sten März, Vormittags um 11 Uhr, soll die Behausung Lit. B No. 116, das Eck von der Kreuzstraße am Breitenwall, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Von den bei den zwei letzten im Städelshof und im Gasthaus zum Riesen entstandenen Feuersbrünsten gebrauchten Feuereimern, sind eine sehr beträchtliche Anzahl noch nicht wieder abgeliefert worden. Man ermahnet dahero alle diejenigen, welche dergleichen Feuereimer annoch hinter sich haben, solche ohngesäumt auf die Constablerwache abzuliefern, indem man diejenigen, bei welchen man dergleichen Feuereimer, nach angestellter Aufsuchung, vorfinden wird, als Entwender eines Stadteigenthums auf das nachdrücklichste bestrafen werde. Frankfurt den 19ten März 1804.

Feuer-Amt.

Der Augendoktor Herr Hette von Regensburg, welcher den geistlichen Herrn Beneficial Bracht aus Friedberg bey Augsburg, den Zöllner Herrn Matthias Laibel aus Bettmus in der Reichsfreyherrlich von Gumpenbergischen Herrschaft bey Augsburg, den Joseph Grittmayer aus dem bayrischen Ort Wollmus bey Aichach, den Matthias Schwarzmayer aus Rothenfels bey Neuburg an der Donau, den Andreas Leinfelder, auch aus Rothenfels bey Neuburg an der Donau im Bayrischen, und die Theresia Brandlin aus Schnadert in dem bayrischen Amt Kehlheim bey Regensburg, an erblindeten Augen operirt und sehend gemacht hat, und 188 andere sind in den Regensburger und Augsburger Zeitungen alle mit Namen und Wohnungen genannt worden, so das verlohrne Augenlicht wieder erhalten haben, durch gesagten Augendoktor Herrn Hette, selbiger fährt gegenwärtig fort allhier, den Erblindeten und an den Augen Nothleidenden beyzustehen. Er operiret die Staare mit aller Fertigkeit, hat gute Mittel und Rath für anfangende Blindheiten, für schwache, trübe, flüssige, entzündete, böse und kranke Augen, auch für Flecken und Felle der Augen, so von den Blattern oder andern Ursachen herrühren, und logiret allhier an der Katharinenpforte bey dem Pelzhändler Herrn Roose Lit. G. No. 3 im 1sten Stock.

Zu verkaufen in der Stadt.

7 bis 8 Ohm Aepfelwein sind zu verkaufen.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Elis. Frid. Pfaltz, auf dem Römerberg verkauft nebst ihren schon bekannten Waaren, auch feine holländische Sayet und ächtes türkisches Garn in sehr billigen Preisen.

In der Fahrgasse Lit. L. No. 14 ist zu haben: Strasburger Schuhhanf von vorzüglicher Güte. Brabander feiner Pöpchesflachs. Feine weiße Stärke pr. Pf. 10 kr. im Centr. 16 fl. Ged. Zwetschen à 10 fl. pr. Centner. Feine franz. Liqueurs pr. Bout. 18–20 Batz. Mannheimer Wasser der Krug 16 Batzen. Chocolade pr. Pf. 16 Batzen. Rheinischer Brandwein die Maas 32 kr.

Ein zweisitziger grün beschlagener Schreibpult ist zu verkaufen.

Das Haus Lit. J No. 261, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

1000 fl. sind auf Güter, und 1200 fl. mehr oder weniger außer gerichtlich zu verlehnen. Textor, großen Eschenheimergaß No. 145.

In einer sehr lebhaften Meßlage auf dem Markt, ist ein Laden nebst Nebenstube auf diese und folgende Messen oder auch jahrweis zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg No. 14, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Unter der Catharinenpforte No. 83 kann das Nähere vernommen werden.

In Lit. F No. 201, sind zwei Zimmer messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit L No. 149 sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

Bei Frau Pfaltz auf dem Römerberg, ist für diese Messe noch ein Zimmer zu vermiethen.

Am Schlachthaus Lit. M 92, ist eine Stube mit Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Ostermesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Geb. über Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

An der Catharinenpforte ist ein grosses Zimmer mit einem Schlafkabinet im ersten Stock, diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Meßlage des Römerbergs, ist noch ein Laden nebst verschiedenen Zimmern auf diese Ostermesse zu verlehnen, und das Weitere in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 unter den neuen Krämen sind im ersten Stock zwey Zimmer messentlich für Verkäufer, und im zweyten und dritten Stock einige Zimmer jahr- oder monatweis zu vermiethen.

In einer lebhaften Strase, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Personen so allerley suchen.

fl. 700 werden auf hiesige Güter zu leihen gesucht.

Eine Säugamme die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Es wird ein Gartenhaus zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Den zukünftigen 15ten Germinal oder 5ten April des Morgens 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Mainz, in Gegenwart des Maire, eine Partie Glockenguß, von der Domkirche herrührend, öffentlich versteigert. Die Parthie bestehet

an zerbrochenen Glocken . . 15206 Pfund
an zerschmolzenen . . . 6812 "
an gelben Messing . . . 631 "

Nähere Auskunft darüber kann man im Secretariat der Mairie bekommen.

Mainz, den 25sten Ventose 12.

Von Cathedral-Fabrik-Administration.

Kupferstich-Versteigerung.

Montag in der zweyten Woche nächster Ostermesse den 9ten April 1804. Vormittags 9 Uhr wird in dem Verganthungshause dahier, eine Sammlung von Kupferstichen aus allen 4 Schulen öffentlich an den Meinbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; Catalogen davon sind unentgeldlich zu haben, bey den Herrn geschwornen Ausrüfer, als Herr Klebinger, Herr Jäger, Herr Humbert und bey Herr Wüst anzutreffen bey Herrn Capitaine Nothnagel.

Nachdeme schon oftmals wahrgenommen daß sich mehrere Färcher beygehen lassen, gegen das an sie ergangene Verbot, Sand auf denen Wehren, vor und hinter denen hiesigen Maynmühlen zu graben, und man dieser, die Wehre beschädigenden Handlung mit Nachdruck zu begegnen sich entschlossen hat; Als wird hiermit solches nicht allein nochmalen nachdrücklich verboten, sondern auch öffentlich bekannt gemacht, daß diejenige, welche sich über dieser verbotenen Handlung werden betreten lassen, mit nahmhafter Strafe sollen belegt werden. Frankfurt, den 16ten März 1804.

Korn-Amt.

Unter dem ersten Mai vorigen Jahres, ist die Verordnung Eines Hochedlen Raths bekannt gemacht worden, daß Niederlagen von fremden Schuhmacherwaaren, zwischen den Messen, dahier, gar nicht gestattet, daß vielmehr diejenigen Schuhmacherwaaren, welche von Fremden auf hiesige Messen gebracht, und in denselben nicht verkauft worden, sofort, nach geendigter Messe, wieder eingepackt, und von hier weggebracht werden sollen, und zwar bei Strafe der Confiscation. Zugleich ist allen hiesigen Bürgern und Einwohnern untersagt worden, dergleichen Waaren, es sey nun gegen einen Bestandzins oder nicht, weder in ihre Häuser oder Gewölbe, verwahrlich aufzunehmen noch weniger solche in Commission zu übernehmen und zu verkaufen, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 50 Rthlr.

Ein Hochedler Rath hat diese Verordnung, wiederholt bekannt machen zu lassen, beschlossen, mit dem ferneren Zusatz, daß allen denjenigen, welche mit fremden Schuhmacherwaaren, die hiesigen Messen, beziehen, untersagt seyn solle, diese Waaren vor Mittwoch den 28sten März, weder auszupacken, noch zu verkaufen, und zwar bei sonst zu gewartender nachdrücklicher Strafe, davon dem Denuncianten, das Drittel zu Theil werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat.

Frankfurt, den 7ten August 1798.

Stadt-Canzley.

Versteigerung von Glasblumen-Einschnitt.

Donnerstag, den 29sten März l. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-hause eine Partie der schönsten Glasblumeneinschnitte gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bürger Süffert, Postmeister in Creutznach, und Compagnie, unterrichten das Publikum, daß sie die Unternehmung ihrer Diligence von Mainz nach Metz und zurück, mit unermüdetem Eifer fortsetzen. Statt der ehemaligen sehr unbequemen Route ist eine neue weit bessere und angenehmere über Creutznach, Cousel, Schönenberg, Neunkirchen, Saarbrücken, St. Avault ꝛc. gewählet worden, deren man sich von künftigem 27sten Ventose oder 18ten März an bedienen wird. Hierdurch, so wie durch mehrere für eine schnellere Reiseart und die Gemächlichkeit der Reisenden getroffene Maasregeln, wird jede Erwartung derjenigen befriedigt werden, die sich dieser Diligence bedienen wollen. Anjetzo sind die Hauptbureaux dieser Unternehmung in Mainz unter der Direction des Bürger Fried. Wilh. Böing, Kaufmann, wohnhaft auf dem Ballplatz Lit. F No. 378, und in Metz unter der Direction des Bürger Ludwig Taizon, Commissionnaire auf dem place de Chambre errichtet, an welche man sich wegen jeder zu wünschenden Auskunft zu wenden bittet.

Nächstkommenden 28sten März d. J. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Gasthaus zum goldenen Löwen in Rödelheim, ein vom feinsten Mahagony nach neuester Art bestens verfertigtes Meublement, wobey sich 4 Kabinetsstücke befinden, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Diejenigen welche an den Falliten hiesigen Handelsmann Philipp Jacob Strohmeyer Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand sonst, als an den Obrigkeitlich verordneten und verpflichteten Curatorem dessen Debitmasse den hochgelahrten J. U. Drem. Johann Nikolaus Hektor Dietz zu leisten. Signatum Frankfurt am Mayn den 19ten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Das Gewölb hinter dem Römer, am Ausgange des Hauses Limpurg, welches die Herren Gebrüder d'Orville in Bestand hatten, soll Mittwochs, den 28sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Frankfurt, am 22sten März 1804.

Rechnei-Amt.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Jan. 1778. ergangenen verehrlichen Raths-Schluß schnurstracks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Caffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll; Als wird sämmtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken vo Chocolade, Caffee und Thee, alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthalern, welche im wiederholten Fall verdoppelt und davon dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt. Publicatum Frankfurt den 21ten May 1800.

Renovatum den 10ten März 1804.

Rechnei-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Beste schwarze Dinte, welche nie verblaßt, in Bouteillen zu 28 kr. zu haben, bey ichbinder Pabst in der Schnurgasse K 110.

Eine leichte schön gebaute Chaise in 4 dern, zu 1 und 2 Pferden brauchbar, ist verkaufen.

Ein noch sehr guter, fest und dauerhaft bauter, mit Kästen und guten Polster sehener viersitziger Reisewagen, stehet billigen Preiß zu verkaufen. Wo? er- ɔrt man im Nachrichts-Comtoir.

Circa 100 Stück reine Halbmaaßbouteill., ein 4sitziger Schreibpult, und große t Eisen beschlagene Kisten, sind zu ver- ɔfen, in Lit. L No. 14 in der Fahrgasse.

Uhrengläser in allerlei Sorten, sind al- r in der Rothmannschen Behausung der Mausgasse zu verkaufen.

3 Stück bey Tag und Nacht schlagende ichtigallen, sind zu verkaufen in der Kal- hergasse No. 176.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zu Sachsenhausen in der Hauptstraße, ein sehr geräumiges und angenehmes is in dem ersten Stock, an eine stille ushaltung zu vermiethen, und kann bal- st bezogen werden. Ausgeber dieses sagt

Bei Maurermeister Jungmann, auf der rheiligengasse B No. 39 und 72, sind che Logis an stille Leute zu vermiethen.

it. F 121, ist ein Stall zu 4 bis 8 Pferde, st Heuboden und Platz für eine Chaise tellen, zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer Keller, ist in der Fahrgasse zu vermie- 1.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 anein- er stoßenden Zimmern mit Möbel, ist einzelne Herren zu vermiethen, in der Fadlergasse Lit. F No. 27.

ine Wohnung von 3 Stuben, 1 Küche 1 Kammer auf dem ersten Stock, t 2 Kammern auf dem 2ten Stock, wie nöthiger Hauskeller, ist in Lit. F No. 14 in Jahr zu vermiethen; und das Nähere on in Lit. F No. 13 zu erfragen.

In einem neuerbauten Hause sind zwei schöne und bequeme Wohnungen, die eine von 3 Stuben, 3 Kammern und Küche gleicher Erde, die andere von 6 Stuben u. Küche 3 Stiegen hoch, nebst 2 Kammern im Dach, verschlossenen Antheil vom Keller, und gemeinschaftlichen Gebrauch der Wasser- und Regenpumpe, zu vermiethen, und wo? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Der erste Laden an der Constablerwache, ist zu vermiethen; das Nähere auf der Allerheiligengasse B 175. Daselbst ist auch ein Zimmer vornen heraus an eine einzelne Person zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist ein Logis von 10 Stuben, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten im ersten Stock zu vermiethen, und kann den 1ten Mai bezogen werden.

Auf die künftige Ostermesse, ist ein schö- ner großer Laden, unter der neuen Kräm Lit. G No. 66 zu vermiethen.

Auf dem Markt in Lit. J No. 103 ist im ersten Stock vornen heraus, ein schönes Zimmer, entweder an Ein- oder Verkäufer diese und folgende Messen zu vermiethen.

Der wohlgelegene Laden auf dem Römer- berg Lit. J No. 77 und 78, so die Herren Hansen und Comp. aus Hamburg lange bezogen, ist auf diese und folgende Messen nebst Zimmer zum logiren, zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In einer Ausschnitthandlung in Franken, wird ein Lehrling auf 4 bis 5 Jahre, ge- gen Kostgeld gesucht; im Nachrichts-Com- toir das Nähere.

Es wird eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Keller, Kammern und übrigen häuslichen Bequem- lichkeiten zu miethen gesucht.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahr- nes Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder auswärts.

Es wird zum Behuf einer Erbausein- andersetzung ein Insatz Capital von 11000 fl. im 24 fl. Fuß zu transportiren gesucht. Das Nähere zu erfragen bei Dr. Kazner im Schomburgerhof neben der Münze.

Ein Bedienter, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird auf sehr gute Conditionen gesucht.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Gegend der Fahrgasse, Schnurgasse auch Döngesgasse, wünscht man ein Logis von 4 Zimmern, einigen Kammern, nebst sonstiger Bequemlichkeit, mit einigen geräumigen Läden, oder auch nur Gewölber, am liebsten aber ein ganzes Haus wobei diese Eigenschaften sind, zu miethen.

Ein verheyratheter hiesiger Burger von gesetztem Alter, und noch in einem angesehenen Handelshaus in Diensten, der außer der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung hinlängliche Kenntnisse von allen Handlungsfächern besitzt; und die besten Zeugnisse hat, wünscht wegen gewissen Verhältnissen, eine seinen Kenntnissen, gegen gewiß billige Bedingnisse, angemessene Stelle.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Erziehung, welches schön nähen und frisiren kann, und sich allen häuslichen Geschäften unterziehet, schon hier gedient und gute Empfehlungen hat, suchet Condition.

Ein Mädchen aus einem auswärtigen guten bürgerlichen Hause, welches in Kopfputz machen, frisiren und andern weiblichen Arbeiten geübt, auch im Clavierspielen und Singen Lection zu geben fähig und mit guten Zeugnissen versehen ist, auch etwas französisch spricht, suchet Condition. Nähere Auskunft ist in der Expedition dieser Blätter zu erhalten.

Bekanntmachung.

Kutschenlichter, 4 Stück zu fl. 1. 30 kr.
Nachtlichter zu . . . . fl. 1. 36 kr.
Dergleichen zu . . . . fl. 1. 48 kr.
das Paquet von 24, 28, 30, 38, 40 und 50 Stück, bey

Johann Philipp Eßlinger,
in der Graupengasse No. 113.

Nebst den besten Schmidt-Steinkohlen, habe ich auch von den besten Ofen Steinkohlen, die bey dem Bierbrauen, Brandweinbrennen, in Fabricken und Färbereyen mit Nutzen gebraucht werden können.

G. L. Gerth.

In der Catharinen Kirche sind verschiedene Manns und Frauensplätze zu vermiethen oder zu verkaufen, in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Für die Gicht-Patienten, ist wieder der berühmte von Schützische Gicht- und Gesundheitstaffent angekommen, wird allein ächt in Commißion verkauft, bey

Joh. Philipp Schott.

Meinen auswärtigen Gönnern und Freunden mache ich hierdurch bekannt, daß diese Messe wiederum die schon längst auf den angesehensten Comtoiren der Stadt beliebte schwarze Dinte, von besonderer Güte, desgleichen rothe, gut geschnittene Federn, wie auch auf Englisch Papier geschriebene deutsche und englische Vorschriften für Stadt- und Landschulen, wornach ein Lehrer seine Schüler nach Gründen 10 Jahre unterrichten kann, zu haben sind. Auch werden darauf wiederum Bestellungen angenommen.

Johann Friedrich Soldan,
Lehrer der Schreib- u. Rechenkunst,
in der Steingasse.

Gewölb-Veränderung.

Gebrüder Petermann aus Glauchau in Sachsen, welche zeithero mit ihren bekannten baumwollenen Waaren am Römerberg in No. 128 gestanden, haben ihr Gewölb verändert und stehen in nächster Oster- und folgenden Messen in der Wedelgasse in dem Gewölb, welches bisher Herr Felix von Leipzig inne hatte, neben Herren Gebrüder Eisenstuck von Annaberg.

In der angenehmsten Lage von Bockenheim, ist diesen Sommer über ein geräumiges Wohnhaus, bestehend in schönen Zimmern, Küche, Stallung und Remise nebst Garten, zu vermiethen; Ausgeber dieses sagt wo.

Bekanntmachung.

Constantin Melly et Comp.

Marchands d'horlogerie et bijouterie de Genève, tiennent la foire de Francfort et se recommandent aux personnes qui font des achats dans ce genre. Leur magazin est sous le Neukräm au coin de la Schnurgasse Let. G No. 68.

Schwarz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment, in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig, als nach dem allerneuesten Geschmack gefaßt; sie logiren bei Herrn Fries an der Catharinenpforte neben dem neuen Caffeehause, eine Treppe hoch.

Wir Burgermeister und Rath der Reichs-Stadt Frankfurt fügen hiermit zu wissen: Nachdem Uns von Seiten der Directoren der hiesigen neuen deutschen Theater-Entreprise ohnlängst der geziemende Vortrag geschehen, wie zum Behuf und guten Fortgang derselben die Nothwendigkeit erheische, daß sie Directoren denen angenommenen Schauspielern sowohl als sonstigen zum Theater gehörigen Personen, jezuweilen und wie es derselben häusliche Umständen und Einrichtungen mit sich brächten, mit einigem baaren Geld-Vorschuß auf ihren noch rückständigen Gehalt, an Handen giengen, in dieser Hinsicht aber sie es nicht unbillig zu seyn vermeinten, wenn ihnen dieserwegen einige Sicherheit und Vorzug — im Fall einer in Ansehung gedachter Subjecten eintrettender Konkurrenz mehrerer Gläubiger — Hochobrigkeitlich ertheilet und eingeräumet würde; — Wir auch eben dieses geziemende Ansuchen nicht allein für wirklich billig und gegründet, sondern auch denen hierbey vorwaltenden Umständen nach für ganz schicklich erachtet, und somit mit demselben zu willfahren keinen Anstand genommen: Als verordnen Wir und setzen dieserhalb hiermit vest, daß

1) mehrgedachte Theater-Direction in Ansehung derjenigen baaren Geld-Vorschüsse, welche dieselbe ihren angenommenen Schauspielern oder denen sonstigen zum Theater gehörigen Personen, zu ihrer Nothdurft und häuslichen Einrichtung, führohin zu thun sich gemüßiget sehen wird, im Fall einer gegen diese Subjecte eintrettenden Konkurrenz von mehreren Gläubigern, eines Vorzugs Rechtes für allen sonstigen unversicherten oder Chirographarischen Gläubigern sich allerdings, jedoch blos und allein auf den annoch rückständigen Gehalt derselben zu erfreuen haben solle. Wir ertheilen daher

2) Unseren hiesigen Gerichtsstellen und dieses zwar in Gemäsheit Unserer in Ansehung der bisher dahier sich aufgehalten habenden Schauspielern überhaupt, bereits publicirten Verordnung vom 3ten Julius 1789 den gemessenen Auftrag, daß sie in Schuld-Klagssachen gegen die jetzt befragte Schauspieler und sonstige dem Theater anhängige Personen — insonderheit auch auf derselben etwaige Wechsel — wofern nicht die Schuld von der Theater-Direction consentiret, und respective die Wechsel von derselben mit unterschrieben worden — in so lange solche in Diensten der Theater-Direction stehen, mit keinem Personalarrest fürzuschreiten. Damit aber

3) diejenige hiesige Bürger und Einwohner, welche die von mehrgedachter Theater-Direction anzunehmende Schauspieler und übrige zum Theater gehörige Personen, in Wohnung und Kost zu nehmen, oder ihnen auf Borg Lebens-Bedürfnisse oder Waaren zu liefern oder Geld darzuleihen gedenken, auf den schlimmen Fall, keinerley Gefahr und

das Ihrige zu kommen, ausgesetzt seyn mögen, so werden dieselben, desfalls mit der Theater-Direction selbsten zu contrahiren, und von dieser ihrer Bezahlung halber sich sicher stellen zu lassen, hiermit angewiesen.

Zu bestmöglichster Bekanntwerdung dieser Unserer Verordnung soll inzwischen dieselbe dahier allgemein ausgetheilt, auch in der Judengasse publicirt und inskünftige in jeder Messe dreymal, vor und in der Geleitswoche, den öffentlichen Nachrichtsblättern eingerückt werden. Wornach sich also ein jeder zu achten und für Nachtheil oder Schaden zu hüten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, Dienstags den 1ten May 1792.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein von einem der besten Meister in Wien verfertigter Flügel von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, welcher sich vorzüglich durch seinen guten Ton, und der Ausdruck in Crescendo et Decrescendo während dem Spielen auszeichnet, ist zu verkaufen.

Wittwe Kitzel auf der kleinen Bockenheimergasse, verzapft gute Rheinweine, pr. Maaß zu 32, 40 und 48 kr., und bittet um geneigten Zuspruch.

Ein starker eiserner Laden, 6 Schuh 8 Zoll hoch, 3 Schuh 2 Zoll breit, ist zu verkaufen.

Eine einspännige Chaise ohne Verdeck, und ein Leiterwägen mit einer Scheere, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Zeil No. 29, sind im 3ten Stock zwei Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In Lit. K No. 88 unter der neuen Kräm, sind noch einige Zimmer im ersten Stock auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden nebst Comtoir messentlich abzugeben, und daselbst das nähere zu vernehmen.

In der Steingasse No. 84 sind diese und mehrere Messen 4 Zimmer an Meßfremde abzugeben, wovon eins gleicher Erde zum Lederlager benutzt werden kann.

In der schönsten Lage des Römerbergs ist für diese und folgende Messen in Lit. K No. 132 ein Laden nebst Comtoir zu vermiethen, und in dem Hause selbsten das Weitere zu erfahren.

Zunächst der neuen Kräm Lit. K No. 93, in dem Hause und neben der Tuchhandlung von Weissenfeller und Hoffmann, ist ein schöner Laden mit Comtoir, messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A 119, ist nächste und folgende Messen ein großer Laden gleicher Erde zu vermiethen.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein Laden gleicher Erde nebst Comtoir, für diese Messe zu vermiethen.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer guten Meßlage ist ein großer Saal und ein Zimmer, oder zwei geräumige Zimmer messentlich zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Der neuerbaute Eckladen No. 27 im dreiten Gang auf dem Römerberg, ist diese und auf folgende Messen zu vermiethen; Nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

Lit. J No. 147, ist auf gleicher Erde eine Stube und Kammer an Meßfremde zu vermiethen.

Ein großer Laden in der Schnurgasse H 32, ist diese und mehrere Messen, auch fürs ganze Jahr zu vermiethen.

Zwei Remisen und ein Gewölbe, ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besezt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mann, der sich außer der Theologie auch vorzüglich der Pädagogik gewidmet hat, und dessen Wohnort ganz nahe bey Frankfurt ist, wünscht, zur Befriedigung seiner Lieblingsneigung, einige Kinder von 6 — 12 Jahren zur physischen, moralischen und scientifischen Erziehung anvertraut zu bekommen. Außer einem gründlichen Unterrichte in der christlichen Religion, werden die Zöglinge noch in der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Mathematik, Schreiben, Musik und in der lateinischen und französischen Sprache unterrichtet. Das Nähere ist bey Herrn Pfarrer Hausknecht dahier zu erfahren.

Ein junger Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, außerhalb schon, hier aber noch nicht servirt hat, und mit guten Attestaten versehen, suchet als Keller unterzukommen.

Es wünscht jemand, welcher Samstag nach Ostern den 7ten April hier eintrifft, und seinen eigenen sehr bequemen Wagen bei sich hat, einen Reisegesellschafter nach Leipzig zu finden. Derselbe würde, wenn es seyn müßte, Sonntag den 8ten April wieder von hier abreisen. Näheres in der Döngesgasse Lit. H No. 168 zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in einem angesehenen Hause mit Beyfall gedient hat, und deshalb mit gutem Zeugniß versehen ist, auch rechnen, deutsch und französisch schreiben, serviren und frisiren kann, wünscht sich als Kammerdiener oder Bedienter angestellt zu sehen; bey Ausgeber dieser Blätter das Nähere zu erfragen.

Es wird jemand, der Sicherheit leisten kann, zum Hausdienst und Auslaufen gesucht.

Es wird ein geräumiges und trocknes Magazin zu miethen gesucht.

Ein gelernter Gärtner ledigen Standes, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst unterzukommen.

Bekanntmachung.

Christoph Friedrich Bapst
aus Offenbach

welcher seithero seinen Laden gegen dem Schlachthaus über hatte, beziehet diese und kommende Messen das Gewölbe der Herren Gebrüder Ziegler, unter der neuen Kräm, wo man, ausser seinen schon bekannten Dosen mit und ohne Malereien, ein vollständiges Lager lakirter Blechwaaren nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet antrifft, und der vorzüglichsten Bedienung versichert seyn kann.

Meinen werthesten Freunden und Gönnern, als auch einem hochzuehrenden Publikum die mir bishero ihren geneigten Zuspruch geschenkt haben, und noch ferner schenken wollen, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung verändert und anjezo in der Neugasse in No. 115 wohne. Ich empfehle mich ferner mit der aufrichtigst und geschwindesten Bedienung.

J. C. Ruß, Tapezierer.

Aechte Braunschweiger und Göttinger Würste, Hamburger geräuchertes Fleisch, frische Westphälinger Schinken u. Pommerische Gänsebrüste, bei

Friedrich Beelitz
auf dem großen Kornmarkt.

Ein Garten nebst Wohnhaus zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor an der Glacis, ist auf diesen Sommer oder auf mehrere Jahre zu vermiethen, und die Conditionen Lit. G No. 47 zu erfragen.

Hundert tausend Stück von Saamen gezogene Arcacien, 6 Schuh hoch, sind auf dem Sandhof das Tausend zu 50Liv. zu verkaufen.

Commissionslager von italienischem Chocolade bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse.

No. 1.	Choccolade de santé	fl. 1.	pr. Pf.
„ 2.	— mit Vanille	1½.	„
„ 3.	— double ditto	2½.	„
„ 4.	— extra fein	3½.	„

Joseph Bürger aus Erfurt, auf dem Römerberg No. 8 u. 9, empfiehlt sich außer seinen schon bekannten Waaren, als: baumwollene und wollene Mützen, Handschuhen rc. mit einem Assortiment ⅞ breit gestreiften als flamirten Cottoneden, ächt von Farbe, versichert die billigsten Preiße und reelste Bedienung.

J. Haggi et Marco aus Griechenland besuchen zum erstenmal die frankfurter Messe, mit allen Gattungen ächt roth und blauen türkischen Garn, auch schwarz und grünem Saffian, um sehr billige Preise. Ihr Gewölb haben sie in dem Hause des Hrn. J. C. Geys an der Maynzergasse, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

J. Haggi et Marco de la Grèce tiennent la première fois la foire de Francfort sur le Mein avec un assortiment complet de Cotton filé veritable bleu et rouge, et du cuire dit Saffian de la Turquie. Ils ont leur Magazin dans la maison du Mr. J. C. Geys, ruë de Mayence, et leur depot est toujours à Fürth prés de Nuremberg.

Es stehen gute Forte-Piano von den besten Meistern billig zu verkaufen, wie auch andere zu vermiethen, bei Pauli auf der grossen Eschenheimergasse in Lit. D No. 144.

M. Queischer, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

In einem Gartenhause vor der Stadt sind drey Zimmer, ganz oder vertheilt zu vermiethen.

Die von Kaiserl. Maj. privilegirte, längst bekannte ächte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in Commission zu haben, bey

Martin Ochs seel. Wittwe
auf dem Markt Lit. L No. 156.

Frau Meyer, aus Sachsen-Gotha, beziehet abermals die nächstkommende Frankfurter Messe mit einem grossen Sortiment Herren- und Damenschuhe nach neuester Façon; vorzüglich ganz feine von gepreßtem Kalbleder verfertigte engl. Randschuhe für Damen, auch sehr schöne gestickte Mädchen- und Kinderschuhe, für Herren und Damen Frühpantoffel, um sehr billige Preise; sie bittet dahero um geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist wie gewöhnlich auf dem Römerberg im mittlern Gange No. 26.

Riese und Comp. aus Leipzig, empfehlen sich diese Messe mit einem schönen Sortiment von Patent und andern Cattunen, gedruckten Piquees, Shawls, Indigblaue Leinen und baumwollene Taschentücher, u. Muslin-Halstücher nach dem neuesten Geschmack. Ihr Laden ist hinterm Römer am Eingange des Kastenhofs.

Der Pfandschein No. 39593 ist verlohren worden.

Franz. Geflügel, Strohbücking, beste Citronen- und Orangen, sind wieder angekommen

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Bekanntmachung.

Auf der Zeil Lit. D No. 200 findet man ein wohl assortirtes Lager von Byjouteriewaaren aller Art von meiner Fabrike in Hanau; die Preiße sind aufs äußerste gesetzt und werden vollkommen befriedigen.

Esaï Colin.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

Constantin Melly und Comp. von Genf

beziehen diese Messe mit einem schön assortirten Lager von Uhren und Juwelen, und haben ihr Gewölbe bey Madame Dietz an der Ecke der Schnurgasse Lit. G No. 68. Sie empfehlen sich hiermit denjenigen, die in diesen Waaren verkehren, und versprechen beste Bedienung.

Pranghe & Velings, von Aachen,

beziehen zum erstenmal die Messe mit einem schönen Assortiment blau- und modefärbiger ⅞ feiner Tücher. Sie haben ihr Lager in der Saalgasse Lit. M No. 112 neben dem Storch, und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

In Lit. M No. 180 neben der Eule auf dem Markt, ist für diese Messe wieder eine ansehnliche Parthie feiner modefarbiger und melirter Tücher und Casimirs angekommen, die im Ausschnitt um den Fabrikpreis abgegeben werden. Auch wird täglich eine starke Parthie feine modefarbige und melirte Tuchreste zu kurzen und langen Beinkleidern, Röcken und Oberröcken erwartet, die zu äußerst wohlfeilen Preißen erlassen werden.

Meinen hochzuverehrenden Freunden und Gönnern habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich nebst allen franz. Modewaaren auch sehr schöne franz. und engl. Damenhüte bekommen habe. Ich schmeichele mir zum voraus, die Zufriedenheit aller derjenigen, die mir die Ehre ihres Zuspruchs schenken werden, durch meine billige Behandlung zu verdienen. Ich habe meine Handlung in der Messe im Römer No. 39 u. 40, außer der Messe auf dem Römerberg bey Herrn Capitain Jochmus. Johannes Kramm.

In der ersten Meßwoche Freitags am 6ten April Vormittags um 11 Uhr, werden im Gasthofe zum Weidenhof auf der Zeil, zwei ungarische Falken, 6 und 7jährige gut eingeführte, und wohlgehaltene Wagenpferde, samt einem neuen fein plattirten Geschirr, durch den geschwornen Ausrufer Herrn Klebinger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kaufliebhaber unter dem Anhange hiermit eingeladen werden; daß die Pferde durchaus gesund, fehlerfrey, vorzüglich dauerhaft und sowohl in der Stadt als über Land vorzüglich brauchbar sind.

Der Doctor Fasani, Chirurg und Augenarzt, begierig das Vertrauen des Publikums zu gewinnen, ist gesonnen nächsten Donnerstag den 29sten März, Vormittags gegen 10 Uhr in dem Saale des Hrn. Keller auf dem grosen Kornmarkt, an Peter Eisen von Sachsenhausen, welcher 58 Jahre alt und seit langer Zeit am linken Auge blind ist, den Staar zu stechen. Diese Operation verdienet um so mehr die Aufmerksamkeit der Kunstkenner, da es eine mit den angränzenden Theilen sich verbundene Cataractemixte ist. Er ladet daher die Herren Aerzte und Chirurgen höflichst ein, ihm die Ehre ihrer Gegenwart bey dieser Operation zu schenken. Er wird mit Vergnügen Ihnen auf die Fragen wozu die Beobachtung dieser Operation sie veranlassen möchte, antworten, und sich dagegen ihre belehrende Bemerkungen mit Dankbarkeit annehmen.

MERCIER FILS d'Alençon

tient un bel assortiment de dentelles connues sous le nom de Points d'Alençon de la fabrique. Il vend et fait exécuter dans le goût le plus moderne des pièces d'aunages, Manchettes, Fichus, Voiles, Robes et généralement toutes espèces de commande. Il loge chez Mrs. Glinz et Schnell, Neuenkräm No. 89 au premier.

MERCIER FILS von Alençon

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment Spitzen, unter dem Namen Points d'Alençon bekannt, eigener Fabrike, bestehend in ganzen Stücken, Manchetten, Fichus, Voiles, Roben &c. im neuesten Geschmack. Logirt bey den Herren Glinz und Schnell, No. 89 unter der neuen Kräm, im ersten Stock.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra feines süßes Jungfernöl von Aix, mit und ohne Flaschen, Pursch und Bischof-Essenz, ist zu haben an der Catharinenpforte Lit. K No. 171.

Frische marinirte Häring, marinirte Bücking, auch Schellfische, sind angekommen, und nebst andern bekannten Fischwaaren zu haben, bey Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Bey Joh. und J. Th. Ziegler unter den neuen Krämen, ist eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Gut konservirte, und mit schönen vergoldeten Rahmen versehene Malereyen aus allen 4 Schulen, stehen Lit. J No. 18 in der Mainzergasse zu verkaufen.

Extra gut gedörrte Zwetschen, welche den Bambergern an der Güte gleich sind, ist der ½ Centner zu fl. 1. 15 kr. in der Stadtwaage zu haben.

Ein leichtes Stuhlwägelchen stehet bei dem Sattlermeister Pfeiffer zu verkaufen.

Gute Häringe, das Stück zu 3 und 4 Kreuzer, sind bei Friedrich Schmelz am Allerheiligenthor No. 66 zu haben.

Es können 8 Stück gutgehaltene Weine, 1800r und 1801r im Ganzen oder Partbienweis abgegeben werden; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 1400 sind auszuleihen, auf dem Römerberg A 164 in 2ter Etage.

Digitized by Google

Auf dem Markt Lit. L No. 136, sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

Der Laden in der Fahrgasse Lit. L No. 28, welchen Herr Peretti und Comp. 16 Jahr in Bestand gehabt, ist nebst Logis auf die Herbst und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu miethen gesucht.

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahrnes Mädchen, für dessen Treue man bürgen kann, wünscht baldigst als Haus oder Kindsmagd einen Platz zu finden; zu erfragen in Lit. F No. 11 auf dem Kornmarkt.

Ein Kutscher von Leipzig, suchet Personen dahin oder in dortige Gegend mit retour zu nehmen. Logirt im Gasthaus zum weißen Schwanen.

Ein Mensch welcher schreiben und lesen, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausknecht oder Auslaufer.

Man wünscht einen Reisewagen von Stuttgard hieher kommen zu lassen, und erbietet sich einen Theil der Kosten zu tragen.

Es wünscht jemand einen Tiegerhund zu kaufen, männlichen Geschlechts; bei Schiebkärcher Kreis unter der neuen Kräm zu erfragen.

Ein auswärtiges Mädchen von honttten Eltern und guter Erziehung, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht in einen Laden oder als Kammerjungfer unterzukommen.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung, der bey seinen Eltern der Specereyhandlung vorgestanden, wünscht sich hier in einer ähnlichen Handlung auf einige Jahre gegen billiges Kostgeld placirt zu sehen. Bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 23sten dieses, ist vom rothen Hause bis in den englischen Hof eine Brille mit silberner Einfassung verlohren worden. Wer solche in Lit. H No. 11 auf die Zeil bringt, erhält einen Brabanter Thaler.

Zu verkaufen.

Const. Cap Wein, von bester Qualität, in Fäßcher, und Rheinwein 94r und 98r, rein und gut, in Fässern von 8 Ohm, zu den billigsten Preißen bey

G. L. Gerth in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Der 3te Laden rechter Hand am Ausgang des Fahrthors, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Herr Itler in der Mainzergasse giebt Nachricht.

Vergangenen Sonntag Abend ist ein ganz weisser, erst vor 8 Tagen halb geschorner Spiz an der Höllgasse abhanden gekommen, wer eine sichere Anzeige von diesem Hund geben kann, oder ihn unten am Tuchgattern Lit. M No. 200 zurückbringt, hat ein gutes Douceur zu erwarten.

Endesgenannter hat eine beträchtliche Parthie roßlederne Stiefelschafte, bester Holländischer Fabrike, für deren Haltbarkeit der Fabrikant garantirt, zum Verkauf in Commission erhalten, und wird denjenigen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren wollen, sehr billige Preiße machen.

Joh. Chr. Dietzsch,
in der Borngasse No. 68.

Mahler und Comp. von Augsburg, welgesomen die hiesige Messe aufzugeben, werden diese Messe ihr Lager in gedrucktem Zitz und Cattun, sowohl in Parthien als Stückweis zu den allerbilligsten Preißen abgeben, um damit so viel möglich aufzuräumen, empfehlen sich demnach zu geneigtem Zuspruch bestens; ihr Magazin ist wie sonst im Mohren hinter dem Römer, dem Gläßernhof gegenüber Lit. J No. 114.

Schöne neue holl. Häringe, auch marin. Häringe und Aal, große Sardellen, Brikken, frische süße Orangen, große Feigen, sind frisch so eben angekommen, und nebst andern Artikeln billig zu haben, bei

M. M. Hölzle,
im Nürnbergerhof am Markt.

Beschluß.

A v e r t i s s e m e n t.

Da zur anderweiten Vermiethung derer auf dem zur hiesigen Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörigen sogenannten großen und kleinen Trier'schen Hofplatz, befindlichen Waarengewölben, Remisen und Lagerplätzen, der Beschluß gefaßt, und die diesfallsige öffentliche Ausbietung auf Samstag in der ersten Meßwoche festgesetzet worden; so wird solches mit dem Anhang bekannt gemacht, daß

1.) vorberührte Waarengewölbe, Remisen und Lagerplätzen auf zwölf nacheinander folgende, vom ersten May h. a. angehende Jahre unter der Bedingung in Miethe gegeben werden, daß die Beständer die nöthig findende Reparationen und Einrichtungen auf eigene Kosten zu bestreiten, — auf den Fall aber, daß von hiesiger Reichsstädtischer Behörde über die vermiethete Hofplätze vor geendigter Miethzeit zu eigenem Gebrauch disponirt werden sollte, hievor Vergütung zu erwarten haben.

2.) Das auf das Trier'sche Plätzchen stoßende Eckgewölb vom Beständer zu einem Laden eingerichtet, und eine Thüre daraus auf die Straße durchgebrochen werden darf.

3.) Die Benutzung der einzelnen Remisen und Plätzen zu Stallungen und zur Aufbewahrung von Fütterung und Stroh fernerhin nicht gestattet, und

4.) die Vermiethung selbst an dem vorbemeldten Tag Vormittags um 9 Uhr auf dem Trier'schen Hofplatz unter Zulassung einheimischer sowohl, als auswärtiger Liebhaber, welche letztere jedoch hiesige Bürger als Caventen darzustellen haben, vorgenommen werden wird.

Wegen der vermiethet werdenden Plätzen und der sonstigen Bedingungen übrigens, kann vorher auf unterzogenem Amt auf Mittwoch, Donnerstag und Freytag der nächstfolgenden Woche, zur Vormittagszeit, die allenfalls noch verlangt werdende Erläuterung erhalten werden.

Frankfurt, den 26sten März 1804.

Administrations = Amt.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 26. Donnerstag, den 29. März 1804.

Bekanntmachung.

Künftigen Freytag den 30sten März, wird Unterzeichneter in dem Stadt-Schauspielhause nebst einigen vorzüglichen Instrumental-Musikstücken Haydns Oratorium: Die Schöpfung mit einer vollständigen Orchester-Besetzung zu geben die Ehre haben. Frankfurt am 24sten März 1804.

C. J. Schmitt, Musikdirector bey dem National-Theater dahier.

Mit gnädigster Erlaubniß haben Unterzeichnete die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß Samstag den 31sten März im Saale des Rothen Hauses eine grosse musicalische Academie zu ihrem Vortheil gehalten wird.

Die sämmtlichen Mitglieder des Theater-Orchesters welche bey dem Liebhaber-Concert angestellt sind.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum viertenmal die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwelier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Constantin Melly und Comp. von Genf

beziehen diese Messe mit einem schön assortirten Lager von Uhren und Juwelen, und haben ihr Gewölbe bey Madame Dietz an der Ecke der Schnurgasse Lit. G No. 68. Sie empfehlen sich hiermit denjenigen, die in diesen Waaren verkehren, und versprechen beste Bedienung.

Digitized by Google

Skizze der Geständnisse und der Criminal-Prozedur, des als 2fachen Mörder zu Cölln zum Tode verurtheilten Pfarrer Schäfer, 8vo brochirt 12 kr

Frankfurter Oster-Meß-Relation 1804. enthaltend außer der gewöhnlichen halbjährigen Erzählung der neuesten Weltbegebenheiten: Neue Erfindungen und Entdeckungen, vorzüglich in der Oekonomie; vermischte, besonders gemeinnützige, auch naturhistorische Nachrichten aller Art; neueste Handels-Nachrichten, kurze Erzählungen und Anekdoten. 4to broschirt 24 kr

zu finden in der Jägerschen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Ostermesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten Damenschuhen in allen Farben, auch von schwarzem Rau-Carduan nach den neuesten Pariser und Londner Modefaçons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, u. empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

Friedrich Wilhelm Kullbaum, von Bielefeld, empfiehlet sich in allen Sorten fabricirten holländischer, warendorfer und bielefelder gebleichter Leinwand, in billigsten Preisen; stehet nahe am Liebfrauenberg bey Herrn Lieut. Hemmrich gegen Madame Kirchner über.

In der Schnurgasse am Eck des Trierischen Gäßchens sind eine Stiege hoch 3 an einander hängende sehr schöne Zimmer, von denen das größte von 480 Quadratschuhe zu einem Waarenlager, die 2 andere aber zu Comptoir und Schlafzimmer eingerichtet werden können, für nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Meinen hochzuverehrenden Freunden und Gönnern habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich nebst allen franz. Modewaaren auch sehr schöne franz. und engl. Damenhüte bekommen habe. Ich schmeichele mir zum voraus, die Zufriedenheit aller derjenigen, die mir die Ehre ihres Zuspruchs schenken werden, durch meine billige Behandlung zu verdienen. Ich habe meine Handlung in der Messe im Römer No. 39 u. 40, außer der Messe auf dem Römerberg bey Herrn Capitain Jochmus.

Johannes Kramm.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Von der auf den 26sten April d. J. angekündigten Bücher-Versteigerung, sind die gedruckten Verzeichnisse bey den Herren Ausrufer Rieblinger, Ausrufschreiber Jäger und Gegenschreiber Humbert, ohnentgeldlich zu haben.

D. Danziger aus Berlin

beziehet wiederum die Messe mit einem sortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Art von 7, 10, 12 und ¼ großen gedruckten Cotton, Mousselin und seidene Damestücher, elegante Shawls, eine moderne Art Bettdecken; feine Piqueewesten, baumwollene, wollene und seiden-plattirte Strumpfhosen, seidene Sacktücher, glatte und bunte sehr geschmackvolle Sonnenschirme, seidene, halbseidene und Marroquin Hosenträger, nebst andern Artikeln mehr; hat sein Gewölbe in der Behausung des Uhrmachers Herrn Binz in der Schnurgasse Lit. L No. 37.

Constantin Melly et Comp.

Marchands d'horlogerie et bijouterie de Genève, tiennent la foire de Francfort et se récommandent aux personnes qui font des achats dans ce genre. Leur magazin est sous le Neukräm au coin de la Schnurgasse Let. G No. 68.

Schwarz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment, in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig, als nach dem allerneuesten Geschmack gefaßt; sie logiren bei Herrn Fries an der Catharinenpforte neben dem neuen Caffeehause, eine Treppe hoch.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesischer weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Stickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

G. J. Pirard seel. Wittwe von Verviers,

beziehet zum erstenmal die Messe mit einem schönen Assortiment blau- und modefarbiger feiner Tücher. Sie hat ihr Lager in der Saalgasse Lit. M No 125 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester Bedienung.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seidenen, halbseidenen und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Bekanntmachung.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Haasse und Winckelmann benachrichtigen ihre Handelsfreunde, daß sie ihr bisheriges Lokale verlassen, und ihr Waarenlager und Comtoir in das neuerbaute Haus des Herrn Johannes Ziegler Lit. K No. 99 unter der neuen Kräm verlegt haben.

Schmalz und Pilling, unter der bisherigen Firma von Thomas Pilling, Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus England, empfehlen sich diese und folgende Messen mit einem schönen Assortiment feiner englischen Tücher, Casimirs und Coatings; ihr Waarenlager ist in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

Auf der Sachsenhäuser Warte wird extra guter süßer u. scharfer Aepfelwein verzapft.

In einer schönen Gegend nahe an der Stadt, ist ein Garten und Gartenhaus mit 4 Zimmer, Küche und Keller, auf diesen Sommer zu vermiethen.

Christoph Friedrich Bapst aus Offenbach welcher seithero seinen Laden gegen dem Schlachthaus über hatte, beziehet diese und kommende Messen das Gewölbe der Herren **Gebrüder Ziegler**, unter der neuen Kräm, wo man, ausser seinen schon bekannten Dosen mit und ohne Malereien, ein vollständiges Lager lakirter Blechwaaren nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet antrifft, und der vorzüglichsten Bedienung versichert seyn kann.

Der 3te Laden rechter Hand am Ausgang des Fahrthors, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Herr Iller in der Mainzergasse giebt Nachricht.

Joseph Bürger aus Erfurt, auf dem Römerberg No. 8 u. 9, empfiehlt sich außer seinen schon bekannten Waaren, als: baumwollene und wollene Mützen, Handschuhen rc. mit einem Assortiment $\frac{7}{4}$ breit gestreiften als flamirten Cottonaden, ächt von Farbe, versichert die billigsten Preiße und reelste Bedienung.

M. Quetscher, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Frau Meyer, aus Sachsen-Gotha, beziehet abermals die nächstkommende Frankfurter Messe mit einem großen Sortiment Herren- und Damenschuhe nach neuester Façon; vorzüglich ganz feine von gepreßtem Kalbleder verfertigte engl. Randschuhe für Damen, auch sehr schöne gestickte Mädchen- und Kinderschuhe, für Herren und Damen Frühpantoffel, um sehr billige Preise; sie bittet dahero um geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist wie gewöhnlich auf dem Römerberg im mittlern Gange No. 26.

Riese und Comp. aus Leipzig, empfehlen sich diese Messe mit einem schönen Sortiment von Patent und andern Cattunen, gedruckten Piquees, Shawls, Indigblaue Leinen und baumwollene Taschentücher, u. Muslin-Halstucher nach dem neuesten Geschmack. Ihr Laden ist hinterm Römer am Eingange des Kastenhofs.

Mahler und Comp. von Augsburg, welgesonnen die hiesige Messe aufzugeben, werden diese Messe ihr Lager in gedrucktem Zitz und Cattun, sowohl in Parthien als Stückweis zu den allerbilligsten Preißen abgeben, um damit so viel möglich aufzuränmen, empfehlen sich demnach zu geneigtem Puspruch bestens; ihr Magazin ist wie sonst im Mohren hinter dem Römer, dem Gläßernhof gegenüber Lit. J No. 114.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger
1 — 1794r Zeltinger
1 — 1794r Dussemonder
1 — 1783r extra Brauneberger } Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mussellinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

burger ¾ und ⅞ breiten Zitzen und Kattunen, weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen stückweis in Commission zu verkaufen.

Gute ganz seidene Lothband, cöllnische Fabrication, sind unter dem Fabrikpreis in Commission zu verkaufen, bey Joh. Mich. Kauffmann auf dem Markt.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Döngesgasse ist ein Logis zu vermiethen, solches bestehet in 8 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, gemeinschaftliche Waschküche, Regencisterne und Brunnen, solches kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 56, ist eine Stube und Küche zu vermiethen, mit oder ohne Möbel.

Auf der großen Eschenheimerstraße No. 41, ist der erste Stock, bestehend in 2 Zimmer, Alkof, Wohnkammer, Küche u. m. a. an eine stille Familie zu vermiethen, und ist zu Anfang Aprils zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch von sehr guter Familie, welcher die Specereyhandlung in Strasburg erlernt hat, wünschte ein weiteres Unterkommen zu finden, und würde alle erforderliche Bürgschaft leisten können.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit den übrigen häuslichen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht.

Eine Person, die schön nähen, bügeln, auch mit Frauenzimmerkleidermachen umzugehen weiß, und sich zu sonstigen häuslichen Geschäften gebrauchen läßt, auch französisch spricht, hier schon gedient, und gute Attestate hat, wünscht sich baldigst in einem guten Haus hier oder auswärts, auf welche Art es auch sey, placirt zu sehen.

Bekanntmachung.

C. B. Löchner, Goldschlager, macht seinen geehrten Freunden bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat, und in Lit. J No. 221 der Weißfrauenkirche gegenüber anzutreffen ist.

Von den beyden k. k. Bethmännischen Partial-Obligationen, jede zu 1000 fl., vom 1. Jänner 1804, à 4½ pCt. Lit. P. No. 18030 und 18031, sind alle Coupons — dann von der k. k. Bethmännischen Obligation à 1000 fl. vom 15ten Jänner 1804 zu 4 pCt. Lit. R. No. 18971, sind die ersten 9 Abschnitte dem rechtmäßigen Eigenthümer entwendet worden; das Publikum wird daher vorläufig für deren Ankauf gewarnet, demjenigen aber, welcher den ersten der abhanden gekommenen Coupons an Unterzeichneten überbringt, wird nebst dem Werthe desselben ein ansehnliches Douceur versprochen. Frankfurt, den 13. März 1804.

Handel
hochfürstl. hoch- und deutschmeisterischer Hof- und Regierungrath
Logirt im Englischen Hofe No. 47.

Johann Georg Wolff, jun. Kupferdrukker, empfiehlt sich um die billigsten Preiße zu drucken, sowohl färbig als schwarz. Wohnhaft in Lit. J No. 258 nächst dem Mainzerthörchen.

In der Behausung von Joh. Heinrich Diest seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen. Auch verkauft dieselbe nebst ihren bekannten Artikeln, engl. Näh- Stopf- Stricknadeln, und Epinal von verschiedenen Sorten.

Da ich gleich nach hiesiger Ostermesse ohnfehlbar hiesige Stadt verlasse, so ersuche ich Jeden, welcher glaubt, etwa eine Forderung an mich zu haben, sich dieserwegen bey mir zu melden.

Salomon Coschel
auf dem Wollgraben No. 50 zwey Stiegen hoch.

Christian Friedheim und Comp.
von Gotha,

haben die Ehre dem commercirenden Publiko anzuzeigen, daß sie den bisher in Bestand gehabten Laden Lit. J. No. 160. auf dem Römerberg allhier verlassen, und dafür den Laden Lit. K. No. 86. in der großen Sandgasse nächst der neuen Kräm bey den Herren Nellessen und Supf diese und folgende Messen mit ihrem Waarenlager beziehen. Bey welchen Freunden auch ausser den Messen ein Commissionslager zu den Fabrikpreisen unterhalten wird. Sie haben ein wohl assortirtes Lager von ihren selbst fabricirten und bereits hinlänglich bekannten baumwollenen Herrenhuter Hals- und Taschentücher, Cottonaden, Nanquins, weißen Waaren und gezwirntem Garn, und bitten um geneigten Zuspruch indem sie gute Waare und billige Preiße versprechen.

Nellessen und Supf

haben die Ehre dem commercirenden Publiko die Anzeige zu machen, daß ihr Lager aus der Höllgasse in die große Sandgasse Lit. K. No. 86 verlegt ist. Sie empfehlen sich in Französisch- Englisch- und Holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. — Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdruckes von Fabrikpreisen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß sie mit jeder Detailhandlung, u. besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preisen, vollkommen concuriren können und werden.

Eine kleine Parthie Augsburger Zitz ist in der Döngesgasse Lit. H No. 168, weit unter dem Fabrikpreiß, die ordinaire Waare zu 30 kr. per Brab. Elle, und die feine Waare zu 54 bis 66 kr. per Brab. Elle zu haben.

Schlossermeister Diehl auf der Zeil Lit. E 225, kauft und verkauft eiserne Kisten.

Alexander Fischbach, Bijoutier in Hanau, hat die Ehre denen verehrungswürdigen hiesigen wie auch auswärtigen Herren Kaufleuten bekannt zu machen, daß er sein Logis bey Herrn Gebrüder Scheidel Lit. F No. 96 unter der Catharinenpforte habe; er empfiehlt sich bestens allen den Freunden seines seel. Vaters und den seinigen, und hat das Vergnügen anzuzeigen, bittend um ihren gütigen Zuspruch, daß er für diesesmal außer den stets führenden Artikels, als: in goldnen Zahnstocher-Etuis, Reißfedern, Stockknöpf, wie garnirte Rohre mit goldnen Knöpf, und sehr feine ledige Rohre von fl. 5 bis fl. 50, vorzüglich neumodische Waaren in edlem Steinwerk, als: mit ächten antiken und sonstigen farbigen Steinen in gutem Gold garniret, versehen, und weiter darinnen Commissionen annimmt. Auch zeigt er denen Herren Kaufleuten an, die in Parthie überhaupt nachstehende Waaren um einen billigen abzutrettenden Preiß zu übernehmen sich finden möchten, bestehend in engl. plattirten Leuchtern, Schnallen, Sporn, Brieftaschen 2c. sodann auch eine kleine Parthie franz. Waaren, als: Dosen, Medaillons u. dgl. m. dann eine Partie ord. spanische Rohre, auch lakirte und Pfefferstöcke. Zugleich hat er denen Herren Kunsthändlern und Liebhabern anzuzeigen nicht verfehlen wollen, daß er seine Sammlung Oelgemälde von diversen Meistern, ohngefähr 4 bis 500 Stück, in Parthien abzugeben willens seye, welche täglich sowohl in als außer der Meßzeit bey ihm in Hanau, wohnhaft in der Nürnberger Straße neben der Weltkugel in Augenschein zu nehmen sind. Eine kleine Kupferstich- und Büchersammlung, denn auch eine Sammlung in mineralischen meist aber edlen Stuffen, wobey verschiedene Kabinet-Opals wie auch farbige Steine, in seinem Logis dahier zu sehen, denn eine Sammlung griechische und römische Münzen, meist silberne und etwas metallene; weiter eine Sammlung in meist ausgesuchten Meermuscheln nebst Muschelkönig — übrigens noch sonstige verschiedene Seltenheiten und Alterthümer, in Elfenbein, Stein, Holz 2c. stehen auch zu verkaufen. Bittet um geehrten Besuch in Hanau in diesen Sachen.

Bekanntmachung.

Freytag den 6ten April, Vormittags 9 Uhr, soll in der Münzgasse Lit. J No. 209 in der ersten Etage, eine Sammlung schöner Gemälden von verschiedenen berühmten Meistern, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und können solche den 4ten und 5ten April Nachmittags von 2 bis 4 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

MERCIER FILS d'Alençon tient un bel assortiment de dentelles connues sous le nom de Points d'Alençon de la fabrique. Il vend et fait exécuter dans le goût le plus moderne des pièces d'aunages, Manchettes, Fichus, Voiles, Robes et généralement toutes espèces de commande. Il loge chez Mrs. Glinz et Schnell, Neuenkräm No. 89 au premier.

MERCIER FILS von Alençon empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment Spitzen, unter dem Namen Points d'Alençon bekannt, eigener Fabrike, bestehend in ganzen Stücken, Manschetten, Fichus, Voiles, Roben ꝛc. im neuesten Geschmack. Logirt bey den Herren Glinz und Schnell, No. 89 unter der neuen Kräm, im ersten Stock.

Donnerstag den 5ten April Nachmittags 2 Uhr, sollen im Verganthungshause auf dem Graben, mehrere $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{10}{2}$ Lücker Tücher, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Extra feine, wie auch ganz ordinaire Hausmachene 6. 7. und $\frac{8}{4}$. breite Tafel, wie auch 4. 5. und $\frac{6}{4}$. Ellen breit Handtücherzeug, ist erstere Sorte Garnituren weis, und leztere im Ausschnitt, Jahr ein Jahr aus, in denen billigsten Preisen in der Fahrgasse im Hirschsprung Lit. H No. 19 zu haben; auch werden gegen gute und preißwürdige Bezahlung alle Sorten altes Gebild Zeug, sowohl extra feines wie auch ordinaires gekauft.

In der Creditoren Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Balthasar Schukert, werden sämmtliche Interessenten auf Montag den 9ten April 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle.

Signatum Frankfurt am Main den 26sten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine vollständige hölzerne Pumpe ist zu verkaufen.

Ein leichter Reisewagen stehet in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

Das Haus Lit. J No. 261, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

7 bis 8 Ohm Aepfelwein sind zu verkaufen.

Ein leichtes Stuhlwägelchen stehet bei dem Sattlermeister Pfeiffer zu verkaufen.

Gute Häringe, das Stück zu 3 und 4 Kreuzer, sind bei Friedrich Schmelz am Allerheiligenthor No. 66 zu haben.

Wittwe Kitzel auf der kleinen Bockenheimergasse, verzapft gute Rheinweine, pr. Maaß zu 32, 40 und 48 kr., und bittet um geneigten Zuspruch.

Bey Joh. und J. Th. Ziegler unter den neuen Krämen, ist eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Extra feines süßes Jungfernöl von Aix, mit und ohne Flaschen, Punsch und Bischof-Essenz, ist zu haben an der Catharinenpforte Lit. K No. 171.

Zu vermiethen in der Stadt.

Unter der neuen Kräm lit. K No. 103, stehet ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Auf dem Römerberg in Lit. K No. 132, ist der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen, und Logis, welches die Herren Joh. Rud. Mayer und Comp. von Arau seit vielen Jahren in Bestand hatten, auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In Lit. K No. 88 unter der neuen Kräm, sind noch einige Zimmer im ersten Stock auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Steingasse No. 84 sind diese und mehrere Messen 4 Zimmer an Meßfremde abzugeben, wovon eins gleicher Erde zum Lederlager benutzt werden kann.

In der schönsten Lage des Römerbergs ist für diese und folgende Messen in Lit. K No. 132 ein Laden nebst Comtoir zu vermiethen, und in dem Hause selbsten das Weitere zu erfahren.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit L No. 149 sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist ein Laden samt Logis auf nächste und mehrere Messen zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein grosses Zimmer mit einem Schlafkabinet im ersten Stock, diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Der neuerbaute Eckladen No. 27 im breiten Gang auf dem Römerberg, ist diese und auf folgende Messen zu vermiethen; Nähere Nachricht giebt Ausgeber dieses.

In einer sehr lebhaften Meßlage auf dem Markt, ist ein Laden nebst Nebenstube auf diese und folgende Messen oder auch jahrweis zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg No. 14, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Unter der Catharinenpforte No. 83 kann das Nähere vernommen werden.

In Lit. F No. 201, sind zwei Zimmer messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit. L No. 136, sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

Der Laden in der Fahrgasse Lit. L No. 28, welchen Herr Peretti und Comp. 16 Jahr in Bestand gehabt, ist nebst Logis auf die Herbst und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu miethen gesucht.

Eine auswärtige ledige Frauensperson von guter Erziehung und gesetztem Karakter wünscht, um ihren Anverwandten näher zu seyn, in Frankfurt in einem guten Haus als Gouvernantin oder Haushälterin in eine stille Haushaltung unterzukommen. Außerdem daß sie sich im Stande befindet, im Rechnen, Schönschreiben, deutsch und französischen Sprache, auch etwas Musik, ihren Schülern gründlichen Unterricht geben zu können, schmeichelt sie sich auch in andern weiblichen Arbeiten, als nähen und Putzmachen ꝛc. wesentliche Dienste leisten, und sich überhaupt durch ein anständiges Betragen die Achtung und Liebe derer Eltern erwerben zu können. Das Nähere in Lit. D No. 97.

Es wünscht jemand, welcher Samstag nach Ostern den 7ten April hier eintrifft, und seinen eigenen sehr bequemen Wagen bei sich hat, einen Reisegesellschafter nach Leipzig zu finden. Derselbe würde, wenn es seyn müßte, Sonntag den 8ten April wieder von hier abreisen. Näheres in der Döngesgasse Lit. H No. 168 zu erfragen.

Es wird ein geräumiges und trocknes Magazin zu miethen gesucht.

Es wird zum Behuf einer Erbauseinandersetzung ein Insatz Capital von 11000 fl. im 24 fl. Fuß zu transportiren gesucht. Das Nähere zu erfragen bei Dr. Kazner im Schomburgerhof neben der Münze.

Ein Bedienter, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird auf sehr gute Conditionen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen von honetten Eltern und guter Erziehung, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht in einen Laden oder als Kammerjungfer unterzukommen.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrnes Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder auswärts.

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahrnes Mädchen, für dessen Treue man bürgen kann, wünscht baldigst als Haus oder Kindsmagd einen Platz zu finden; zu erfragen in Lit. F No. 11 auf dem Kornmarkt.

Bekanntmachung.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen ꝛc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig
aus Hayde in Böhmen,
beziehet die Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Gebild, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

Eine angenehme Sommerwohnung von einer Stube, Küche, Kammer, Stallung nebst Scheuer zu Kutschenremise, auch Genuß der Gartenplaisir, stehet für diesen Sommer zu Bräunchesheim im Chausseehause zu vermiethen.

In dem mir nunmehr allein eigenthümlich zugehörigen Haus an der Brücke in Sachsenhausen Lit. O No. 10, werde ich künftighin, so wie auch schon seit einiger Zeit geschehen, die Schmidtprofession ebenfalls für mich allein fortsetzen, welches ich zur Widerlegung des mir nachtheiligen Gerüchts, als ob mein benanntes Haus an eine dritte Person verkauft werden sollte, hiermit öffentlich bekannt mache.

Maria Barbara Kiebenstein,
geborne Steingöttern.

Anzeige von den heilsamen Wirkungen und Nutzen des Gesundbrunnens zu Nierstein bey Oppenheim im Departement vom Donnersberg.

Die bereits so vielfältig erprobten segenvollen Wirkungen dieser vortrefflichen Mineralquelle, wovon die rheinländische Zeitung vom 12. Octob. und die Reichszeitung vom 5. Novemb. 1803, mehrere einzelne Fälle von Genesung in der fallenden Krankheit (Epilepsie), schwarzen Staar, (Amauroses), Schlagfluß (Apoplexie), Lähmung rc. enthalten, haben selbst bey der ungünstigsten Jahreszeit auf eine, jede Erwartung übertreffende wundervolle Weise sich vervielfältigt und bestätigt; indem z. B. zwey Personen, welche am größten Theile des Gesichts den Krebs hatten, völlig wieder hergestellt worden, und mehrere Blinde den Gebrauch ihrer Augen wieder erlangt haben; es sich also schon jetzt bestätiget, was der berühmte Herr Prof. Ackermann in seiner „vorläufigen Nachricht über die Niersteiner Mineralquelle“ vom Niersteiner Wasser, im Vergleich mit der Quelle von Medvi in Ostgothland sagt, wo viele ihre Gesundheit wieder erhielten, nachdem sie andere berühmte Bäder vergebens angewandt hatten.

Vermöge seiner Bestandtheile ist dieses Mineralwasser ein reizendes, auflösendes, stärkendes Mittel, welches sich vorzüglich in Magenbeschwerden von Gries u. Stein, von Schleimanhäufungen, in verstopften Eingeweiden, der Leber, Milz, des Gekröses, der Magendrüse, in der Gelbsucht, von zäher schleimigter Galle, von Gallensteinen, bey Würmern, in schleimigen Hämorrhoiden, in der schleimigen Engbrüstigkeit, in der schleimigen Lungensucht, in Urinbeschwerden von Gries und Stein, in Hautschärfen, bey den Folgen vom Mißbrauch der Quecksilberkuren und vielen andern Beschwerden, höchst kraftvoll und wirksam beweiset.

Die bisherige Erfahrung hat gelehret, daß das Wasser sich nicht nur gut auf dem Lager conservirt, sondern auch ohne die geringste Verminderung seiner Kraft zur See versendet werden kann.

Fremde, die die Quelle selbst besuchen wollen, werden sowohl in Nierstein als Oppenheim bequeme und angenehme Wohnungen finden. Der Gebrauch des Wassers stehet übrigens Jedermann am Brunnen zu seiner persönlichen Gesundheit frey, nach Belieben zu trinken oder auf eine andere Art zu benutzen.

Nierstein, den 3ten März 1804.

Vandervelden und Mertens.

Von vorbeschriebenem Niersteiner Schwefelwasser, wird Unterzeichneter nächster Tagen einen ansehnlichen Transport erhalten und davon bey ihm immer ächt und frisch zu haben seyn.

Frankfurt, den 27sten März 1804.

Johann Friedrich Schwann
in der Döngesgasse.

Eine goldne emaillirte Frauenzimmeruhr mit Anhängkrappen, woran ein goldnes Pettschaft war, und am hinteren Uhrblatt ein Crucifix befindlich, ist sammt 8 Ehlen breiten feinen Spitzen, und ein Paar kostbare spitzene Herrnmanschetten und Jabot, aus einem Hause entwendet worden; demjenigen, dem eins dieser Stücken zu Handen kommen sollte, wird nebst seiner Auslage bey Verleger dieser Blätter eine Louisd'or Douceur zugestellt.

E. J. Annez aus Brüssel, empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabänter, Brüsseler und Alençoner Spitzen, auch kleinen und großen Schleyern, Halstücher rc. in Brüsseler Point, im neuesten Geschmack und den billigsten Preißen; logirt bei Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2.

Michael Rothschild, aus Eisenach, empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Zwilch und Barchend, unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preißen. Er hat seinen Laden in der Fahrgasse gegen über der Döngesgasse bei Herrn Jung.

Nebst den besten Schmidt-Steinkohlen, habe ich auch von den besten Ofen-Steinkohlen, die bey dem Bierbrauen, Brandweinbrennen, in Fabricken und Färbereyen mit Nutzen gebraucht werden können.

G. L. Gerth.

Bekanntmachung.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, Eau de Cologne macht hiermit bekannt, daß allhier bey Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 17 im Nachrichts-Comtor, seine Waare in der seit uralten Zeiten rühmlichst bekannten vorzüglichsten Güte und Aechtheit, in größern und kleinern Quantitäten zu haben ist.

Burgunderwein-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 31ten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, soll eine Partie rother Burgunderwein in Bouteillen, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im hiesigen Verganthungshause auf dem Graben öffentlich versteigert werden.

Tücher und Casimire

sind Stück- und Staabweis um sehr billige Preise zu haben, bey Distling & von Hennezel an der Allee.

Da ich diese Oster- und künftige Messen nicht mehr in meinem Stand vor dem Fahrthor am Mayn stehe, sondern grade über im Laden No. 31, so wollte ergebenst meinen Freunden und geehrten Gönnern mich bestens mit meinen wohl bekannten, selbst fabricirten feinen weis und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren, auch zu Bestellungen hochachtend empfehlen.

Johann Kahlo.

Das von dem im Jahr 1766. verstorbenen Herrn Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Kölln fortgesetzte Fabrikation, und wegen seinen vortreflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bey uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Bauchredner-Vorstellungen aus Fantasmagorie von Robert Son.

Herr Filz James wird die Ehre haben verschiedene angenehme und belustigende Vorstellungen in dieser Kunst, im Saal des rothen Hauses, Montags, Dienstags und Mittwochs Abends von 7 bis 9 Uhr zu geben. Er wird 40mal eine Character-Figur verändern, 20 verschiedene Stimmen in der Gesellschaft hören lassen und täglich in seinen Kunststücken abwechseln. Er schmeichelt sich, auch hier den Beyfall zu gewinnen, den er in Frankreich, Engelland u. Holland mit seinen Kunstvorstellungen davon getragen. Der Eingang ist 1 fl. pr. Person.

Der Chemikus Baumann von Berlin empfiehlt sich mit seinen Wissenschaften dem geehrten Publikum, er hat auch die besten Rekommendationen von verschiedenen Höfen, von wo aus er die Atteslate hat, daß seine Sachen gut sind. 1) Ein Mittel, die Wanzen gänzlich zu vertilgen, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen; es besteht in einem abgezogenen Wasser, womit sogleich die Probe gemacht werden kann, für eine Bettstelle zu reinigen 36 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 2) Ein Pflaster, welches die Hühneraugen ohne die geringste Inkommodität von selbst herauszieht 30 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 3) Die Maulwürfe aus den Wiesen- und Gartenfeldern gänzlich zu vertreiben, das Rezept 2 Laubthaler. 4) Schwarze und weiße Würmer aus dem Korn gänzlich zu vertreiben, das Rezept 8 Laubthaler. 5) Die Erdflöhe und Erdkrebse aus den Gärten gänzlich zu vertilgen, das Rezept 2 Laubthaler. 6) Ein Mittel, welches den Frost aus Händen und Füßen gänzlich auszieht, 36 kr. 7) Ein Zahnpulver, zum Gebrauch für Scharbock und Mundfäule; sowohl schwarze als gelbe Zähne wieder weiß zu machen, 36 kr. 8) Ein Mittel, die Motten aus Kleidern und Rauchwerk gänzlich zu vertreiben, das Pulver 30 kr. 9) Alle Fettflecken, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, heraus zu machen, das Glas 30 kr. 10) Alle Dinten und Eisenflecke heraus zu machen, das Glas 30 kr. 11) Ein sicheres Mittel, dicke Hälse zu vertreiben, 2 Laubthaler. 12) Für Zahnschmerzen ein gutes Mittel, 30 kr. 13) Für rothe Augen ein sicheres Mittel. Ein Augenwasser, das sehr nützlich für rothe, flüßige und hitzige Augen ist, 6 Loth 2 fl. das Rezept 4 Laubthaler. 14) Horn zu kochen und in Form zu drucken, daß man alle Arbeit davon verfertigen kann, zu lernen 2 Laubthaler. 15) Haare wegzubringen, daß niemals welche wachsen, 1 Laubthaler. 16) Allen Rost aus Eisen und Stahl zu machen, das Oel 36 kr. 17) Wenn sich Jemand gebrannt, sogleich zu helfen, 36 kr. Bey jedem wird ein Gebrauchszettel gegeben. Er logirt im Gasthause zu den 2 Schweizern auf der Friedbergergasse.

Versteigerung von Kupferstichen.

In der bevorstehenden ersten Ostermeßwoche, Mittwoch den 4ten April d. J. wovon bereits in diesen Blättern schon die Anzeige geschehen, sollen Vormittags 9 Uhr in dem Verganthungshause auf dem Graben, eine große Anzahl sehr gut gehaltener Kupferstiche von den besten Meistern und schönsten Abdrücken — sodann einige große Zeichnungen in Gouache und Aquarelle in goldnen und schwarzen Rahmen, von Schütz und andern Meistern, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Die Verzeichnisse sind bey Ausrufer Hrn. Klebinger, Ausrufschreiber Hrn. Jäger, und Gegenschreiber Hrn. Humbert gratis zu bekommen.

Juwelen - Versteigerung.

Mittwoch in der ersten Meßwoche den 4ten April l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Ringe mit Rosetten, dergl. Ohrringe, 1 Bazel, Haarnadeln, u. dgl. m. sodann eine schöne goldne Repetiruhr, benebst einigen Bijouteriewaaren in goldnen Ringen, Ohrringen, Uhrketten, Pettschaften, Medaillons, Halsketten, ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Schutz- und Handelsjudes, Mendel Herz Betz, ist, auf vorgewesene Liquidation coram deputatione, ein Bescheid abgefasset worden, der Montag am 9ten April 1804, in unterzeichneter Canzley, Vormittags 10 Uhr, eröffnet werden soll. Hierzu werden sämmtliche Interessenten eingeladen, immassen diese Bescheidseröffnung, im Nichterscheinungsfalle, dennoch geschehen wird.

Signatum Frankfurt den 26sten März 1804.

Gerichts - Canzley.

Versteigerungs-Anzeige von Türkischem Garn.

Dienstags, den 3ten April in der ersten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll auf m sogenannten Holzgraben in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie ächtes rkisches Garn in kleineren Parthien, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich are Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Der geschehenen Anzeige nach, werden diejenigen Gebühren, welche für die mit den all er eintreffenden Postwägen ankommende Pakete an das Bestätter-Amt zu entrichten sind, it einiger Zeit nicht gehörig abgeführt.

Da nun diesem zum Nachtheil des hiesigen Stadt-Aerarii eingerissenen Unfug nicht chgesehen werden kann; als siehet man sich von unterzogener Stelle wegen vermüßiget, le diejenigen, welche dergleichen Waarenpakete mit den Postwägen erhalten und davon Ge-ihren an das Bestätter-Amt zu entrichten haben, wohlmeinend zu erinnern, sich desfalls chts zu Schulden kommen zu lassen und sich keinen Strafverfügungen auszusetzen.

Frankfurt den 27sten März 1804.

Rechnei-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Guter Kimmel ist billig zu haben, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Ein eben so schöner als gut dressirter nglischer Doggenhund, sowohl auf Reisen ls an der Kette und zum Saufang unerbesserlich, ist billigen Preißes zu verkaufn. Wo? erfährt man bei Ausgeber dier Blätter.

Ein noch sehr gut conditionirter Batardagen mit Stahlfedern, Schwanenhälsen nd eisernen Achsen, nebst einer gebrauchten haise mit Schwanenhälsen, Stahlfedern nd Legeisen, stehen bei Sattlermeister Valentin in der Döngesgasse zu verkaufen.

Bei Graff im Gasthaus zum Rebstock, st eine Sammlung von 90 Stück Gemälen, alle von guten Meistern, zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 71, st ein schönes Logis zu vermiethen, und leich zu beziehen.

In der Döngesgasse nahe am Liebfrauenerg G 26, ist ein schöner Laden nebst Lois auf diese Messe oder aufs ganze Jahr u vermiethen.

Der Laden am Schlachthaus, welchen Herr C. F. Pabst von Offenbach seit 40 Jahr n Bestand gehabt, ist zu vermiethen.

In der großen Sandgasse Lit. K No 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

Personen so allerley suchen.

Es wünscht eine Person von sehr guter Erziehung, in eine Haushaltung unterzukommen, wenn es auch bei fremden Herrschaften seyn sollte.

Eine Magd die nähen, waschen, bügeln wie auch mit allen Hausarbeiten umgehen kann und Zeugnisse hat, suchet als Kinds- oder Hausmagd Dienst.

Bekanntmachung.

Zwischen Darmstadt und Allerheiligen, ist eine schwere ovale gestreifte goldene Tabattiere verlohren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen 4 Carolin Douceur bey Siebert am Geistpförtgen abzugeben.

Das vortreffliche, uralte, und noch mit Churfürstl. Privilegien versehene Cöllnische Wasser, distilirt durch die Distilateure C. F. Farina und Stephan Luzzani und Söhne aus Cölln, ist von denselben ächt und aufrichtig fabricirt allhier in ihrer Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156 en gros und en détail zu haben.

Carl Joseph Brunetti
Chocolade-Fabrikant von Coblenz, verkauft alle Sorten Chocolade, mit und ohne Vanille; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

Seb. Rich. Molard, der Jüngere, Handschuhfabrikant von Grenoble, ist mit einem schönen Assortiment Handschuhe nach dem neuesten Geschmack für Herren und Damen, allhier angekommen; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

Friedr. Braun und Gebhard von Nürnberg, empfehlen sich mit einem Assortiment von Romanischen Violinsaiten in den billigsten Preißen; haben ihren Laden vor dem Fahrthor.

J. P. Weyh aus Nürnberg, bezieht zum erstenmal die Messe mit seinen selbst verfertigten Instrumenten und allen andern Drechslerwaaren; hat seinen Laden am Main No. 107.

Eine Schreibfedern-Fabrike
hat unterzeichneter dahier errichtet, und empfiehlt sich dahero mit dieser Waare in allen Gattungen, deren Preiße aufs billigste gestellt werden. Solche sind sowohl in seinem Laden im Römer No. 29, als in seiner Wohnung an der Catharinenpforte G No. 7 zu haben.

Wilhelm Koch.

Johann Schenck aus Nürnberg, beziehet diese Messe mit allen Sorten seiner selbst fabricirten deutsch u. französischer Spielkarten; er verspricht billigen Preiß u. gute Waare, hat seine Boutique auf dem Römerberg an der Nicolaikirche No. 1.

Endesunterschriebener macht seinen werthesten Freunden und Gönnern hiermit die Anzeige, daß er seine Professionsgeschäfte nunmehro mit dem Meister Grün in Comp. betreibe, aber auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D. No. 153 wohnhaft ist. Bittet derowegen um das geneigteste Wohlwollen. Es können auch Bestellungen bey dem Meister Grün auf dem Klapperfeld in der Kreuzgasse Lit. B. No. 110 gemacht werden.

Joh. Christian May, Jun.
Weißbindermeister.

Die so äußerst nützlichen und beliebten Hamburger Haarsohlen sind wie gewöhnlich zu bekommen im Römer No. 59 bey

Joh. Matth. Sandkuhl.

Aechte ostindische Cigaros mit Rohrmundstücken sind zu haben bey

Distling et von Hennezel
an der Allee.

Commissionslager von italienischem Chocolade bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse.

No. 1.	Chocolade de santé	fl. 1	pr. Pf.
" 2.	— mit Vanille	$1\frac{1}{2}$.	"
" 3.	— double ditto	$2\frac{1}{2}$.	"
" 4.	— extra fein	$3\frac{1}{2}$.	"

Zu verkaufen.
Const. Cap Wein, von bester Qualität, in Fäßcher, und Rheinwein 94r und 98r, rein und gut, in Fässern von 8 Ohm, zu den billigsten Preißen bey

G. L. Gerth in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Endesgenannter hat eine beträchtliche Parthie roßlederne Stiefelschafte, bester Holländischer Fabrike, für deren Haltbarkeit der Fabrikant garantirt, zum Verkauf in Commission erhalten, und wird denjenigen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren wollen, sehr billige Preiße machen.

Joh. Chr. Dietzsch,
in der Borngasse No. 68.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 27. Samstag, den 31. März 1804.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß haben Unterzeichnete die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß Samstag den 31sten März im Saale des Rothen Hauses eine grosse musicalische Academie zu ihrem Vortheil gehalten wird.

Die sämmtlichen Mitglieder des Theater-Orchesters welche bey dem Liebhaber-Concert angestellt sind.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum viertenmal die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwelier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Ostermesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten Damenschuhen in allen Farben, auch von schwarzem Rau-Corduan nach der neuesten Pariser und Londner Modefaçons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, u. empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

Constantin Melly et Comp.

Marchands d'horlogerie et bijouterie de Genève, tiennent la foire de Francfort et se recommandent aux personnes qui font des achats dans ce genre. Leur magazin est sous le Neukräm au coin de la Schnurgasse Lit. G No. 68.

Rheinwein - Versteigerung.

Samstag den 31sten März, Nachmittags 2 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläsern Hof neben der Stadt Amsterdam, folgende gutgehaltene Rhein-Weine, nemlich:

1 Stück	Bodenheimer	1800r,	2 Stück	Geisenheimer	1794r,
2 —	—	1798r,	3 —	Laubenheimer	1788r,
3 —	—	1794r,	2 —	—	1783r,

durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Friedrich Wilhelm Kurlbaum, von Bielefeld, empfiehlet sich in allen Sorten fabricirten holländischer, warendorfer und bielefelder gebleichter Leinwand, in billigsten Preisen; stehet nahe am Liebfrauenberg bey Herrn Lieut. Hemmrich gegen Madame Kirchner über.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager
von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mussellnen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Peter Cleynmann, Conditor auf dem großen Kornmarkt, benachrichtiget ein geehrtes Publikum, daß von nun an wieder täglich Gefrornes in seinem Laden zu haben ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

Constantin Melly und Comp. von Genf

beziehen diese Messe mit einem schön assortirten Lager von Uhren und Juwelen, und haben ihr Gewölbe bey Madame Dietz an der Ecke der Schnurgasse Lit. G No. 68. Sie empfehlen sich hiermit denjenigen, die in diesen Waaren verkehren, und versprechen beste Bedienung.

Schwarz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment, in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig, als nach dem allerneuesten Geschmack gefaßt; sie logiren bei Herrn Fries an der Catharinenpforte neben dem neuen Caffeehause, eine Treppe hoch.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Niersteiner.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer } Rheinweine, und
½ — 1760r extra Hochheimer }

½ Fuder 1793r Zeltinger }
1 — 1794r Zeltinger } Moselweine.
1 — 1794r Dussemonder }
1 — 1783r extra Brauneberger }

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel-, Kirche, Toilette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schönheit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier.

Tücher und Casimire

sind Stück- und Staabweis um sehr billige Preise zu haben, bey Distling & von Hennezel an der Allee.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

In der Schnurgasse am Eck des Trierischen Gäßchens sind eine Stiege hoch 3 an einander hängende sehr schöne Zimmer, von denen das größte von 480 Quadratschuhe zu einem Waarenlager, die 2 andere aber zu Comptoir und Schlafzimmer eingerichtet werden können, für nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Das von dem im Jahr 1766. verstorbenen Herrn Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Kölln fortgesetzte Fabrikation, und wegen seinen vortreflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne* ist bey uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Es sind kürzlich wieder mehrere junge Leute aus meiner Lehranstalt nicht allein auf angesehenen Comptoiren in Frankfurt sondern auch anderwärts in die Lehre getreten, mit welchen man in jeder Rücksicht vollkommen zufrieden ist. Diese bis jetzt noch offene Stellen wünschte ich mit andern Knaben, im Alter von 8 bis 14 Jahren, wieder besetzen zu können, und biete daher meine ergebenste Dienste an. Nähere Erkundigungen und weitere Anweisung bey Hrn. Pauli auf der großen Eschersheimergasse Lit. D No. 144.

Joh. Dan. Scherer in Offenbach Lit. K No. 27.

Die Wirthschaft auf dem Sandhof hat für dieses Jahr wieder ihren Anfang genommen, und wird unverruckt fortgesetzt. Ausserdem daß man sich beeifern wird, die täglichen Freunde gut zu bedienen, wird Sonntag, Montag und Mittwoch vollständige Tanzmusick, gute Weine zu 24, 30, 36 und 48 kr. per Bouteille, alle Gattungen von billigen Speisen, nebst zuvorkommender Bedienung dieselbe bestens empfehlen. Ohnerachtet man mit separaten Zimmern für Gesellschaften aufwarten wird, so wird noch bemerkt, daß gleich den andern ländlichen Wirthschaften, auch von jetzt an auf dem Sandhof alle Gattungen von Gästen ihr Vergnügen finden werden.

Müller.

Donnerstag den 5ten April Nachmittags 2 Uhr, sollen im Verganthungshause auf dem Graben, mehrere $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{10}{4}$ Lücker Tücher, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

Freytag den 6ten April, Vormittags 9 Uhr, soll in der Münzgasse Lit. J No. 209 in der ersten Etage, eine Sammlung schöner Gemälden von verschiedenen berühmten Meistern, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und können solche den 4ten und 5ten April Nachmittags von 2 bis 4 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

MERCIER FILS d'Alençon

tient un bel assortiment de dentelles connues sous le nom de Points d'Alençon de la fabrique. Il vend et fait exécuter dans le goût le plus moderne des pièces d'aunages, Manchettes, Fichus, Voiles, Robes et généralement toutes espèces de commande. Il loge chez Mrs. Glinz et Schnell, Neuenkräm No. 89 au premier.

MERCIER FILS von Alençon

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment Spitzen, unter dem Namen Points d'Alençon bekannt, eigener Fabrike, bestehend in ganzen Stücken, Manschetten, Fichus, Voiles, Roben ꝛc. im neuesten Geschmack. Logirt bey den Herren Glinz und Schnell, No. 89 unter der neuen Kräm, im ersten Stock.

Gebrüder Koch aus Hessen-Cassel,

beziehen diese Frankfurter Ostermesse zum erstenmal mit selbst fabricirten Knopfmacher- und Possametir-Modewaaren, in Gold, Silber, Seide und Baumwolle zu Damenputz und Meublements, ferner mit französischen Atlas- Taft- und Modebändern, auch couleurte Stickseide auf Rollen, halb ächte Gold- und Silber-Flittern, Cannetille und Friese, en gros, nebst andern französischen Waaren, als: Fächer, Arbeitsbeutel, Chignonkämme, Crêp, Hosenträger, Handschuh und seidne Strümpfe und andere Waaren mehr. Wir werden uns bemühen, unsere Freunde, die uns mit ihrem Zuspruch beehren, auf das reelste und billigste zu bedienen, um uns für die Folge ihr Zutrauen zu erhalten. Wir stehen im Braunfels No. 17.

Versteigerung von Kupferstichen.

In der bevorstehenden ersten Ostermeßwoche, Mittwoch den 4ten April d. J. wovon bereits in diesen Blättern schon die Anzeige geschehen, sollen Vormittags 9 Uhr in dem Verganthungshause auf dem Graben, eine große Anzahl sehr gut gehaltener Kupferstiche von den besten Meistern und schönsten Abdrücken — sodann einige große Zeichnungen in Gouache und Aquarelle in goldnen und schwarzen Rahmen, von Schütz und andern Meistern, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Die Verzeichnisse sind bey Ausrufer Hrn. Klebinger, Ausrufschreiber Hrn. Jäger, und Gegenschreiber Hrn. Humbert gratis zu bekommen.

Juwelen-Versteigerung.

Mittwoch in der ersten Meßwoche den 4ten April l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Ringe mit Rosetten, dergl. Ohrringe, 1 Bazel, Haarnadeln, u. dgl. m. sodann eine schöne goldne Repetieuhr, benebst einigen Bijouteriewaaren in goldnen Ringen, Ohrringen, Uhrketten, Pettschaften, Medaillons, Halsketten, ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Digitized by Google

Versteigerungs-Anzeige von Türkischem Garn.

Dienstags, den 3ten April in der ersten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem sogenannten Holzgraben in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie ächtes türkisches Garn in kleineren Parthien, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Extra feine, wie auch ganz ordinaire Hausmachene 6. 7. und ⅞. breite Tafel, wie auch 4. 5. und ⅞. Ellen breit Handtücherzeug, ist erstere Sorte Garnituren weis, und letztere im Ausschnitt, Jahr ein Jahr aus, in denen billigsten Preisen in der Fahrgasse im Hirschsprung Lit. D No. 19 zu haben; auch werden gegen gute und preißwürdige Bezahlung alle Sorten altes Gebild Zeug, sowohl extra feines wie auch ordinaires gekauft.

Hohlglas-Versteigerung.

In der zweyten Meßwoche, Mittwoch den 11ten April, und in der dritten Meßwoche, Montag den 16ten April, werden in dem Schönbornerhof, in der Haasengasse, eine starke Parthie Hohlglas, bestehend in Flaschen und Bouteillen, große und kleine; alle Gattungen Wein-, Bier- und Freymaurergläser, durch die geschwornen Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der geschehenen Anzeige nach, werden diejenigen Gebühren, welche für die mit den allhier eintreffenden Postwägen ankommende Pakete an das Bestätter-Amt zu entrichten sind, seit einiger Zeit nicht gehörig abgeführt.

Da nun diesem zum Nachtheil des hiesigen Stadt-Aerarii eingerissenen Unfug nicht nachgesehen werden kann; als siehet man sich von unterzogener Stelle wegen vermüßiget, alle diejenigen, welche dergleichen Waarenpakete mit den Postwägen erhalten und davon Gebühren an das Bestätter-Amt zu entrichten haben, wohlmeinend zu erinnern, sich desfalls nichts zu Schulden kommen zu lassen und sich keinen Strafverfügungen auszusetzen.

Frankfurt den 27sten März 1804.

Rechnei-Amt.

Von den bei den zwei letzten im Städelshof und im Gasthaus zum Riesen entstandenen Feuersbrünsten gebrauchten Feuereimern, sind eine sehr beträchtliche Anzahl noch nicht wieder abgeliefert worden. Man ermahnet dahero alle diejenigen, welche dergleichen Feuereimer annoch hinter sich haben, solche ohngesäumt auf die Constablerwache abzuliefern, indem man diejenigen, bei welchen man dergleichen Feuereimer, nach angestellter Aufsuchung, vorfinden wird, als Entwender eines Stadteigenthums auf das nachdrücklichste bestrafen werde. Frankfurt den 19ten März 1804.

Feuer-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Ein noch sehr guter, fest und dauerhaft gebauter, mit Kästen und guten Polster versehener viersitziger Reisewagen, stehet um billigen Preiß zu verkaufen. Wo? erfährt man im Nachrichts-Comtoir.

Ein von einem der besten Meister in Wien verfertigter Flügel von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, welcher sich vorzüglich durch seinen guten Ton, und der Ausdruck in Crescendo et Decrescendo während dem Spielen auszeichnet, ist zu verkaufen.

Ein leichter Reisewagen stehet in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

7 bis 8 Ohm Aepfelwein sind zu verkaufen.

Digitized by Google

Es können 8 Stück gutgehaltene Weine, 1800r und 1801r im Ganzen oder Parthienweis abgegeben werden; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel / auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine vollständige hölzerne Pumpe ist zu verkaufen.

Ein leichtes Stuhlwägelchen stehet bei dem Sattlermeister Preiffer zu verkaufen.

Ein eben so schöner als gut dressirter englischer Doggenhund, sowohl auf Reisen als an der Kette und zum Saufang unverbesserlich, in billigen Preißen zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Ausgeber dieser Blätter.

Lit. A 55 am Arnsbergerhof, sind alle Sorten gestrickte baumwollene Manns- und Frauensstrümpfe, auch Kappen von bester Qualität, um billigen zu haben.

Bey J. A. Scherle an der Ziegelgasse No. 59, ist ein ansehnliches Lager von Augsburger ⅞ und ⅞ breiten Zitzen und Kattunen, weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen stückweis in Commission zu verkaufen.

Gute ganz seidene Lothband, cölnische Fabrication, sind unter dem Fabrikpreis in Commission zu verkaufen, bey Joh. Mich. Kauffmann auf dem Markt.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Zeil No. 29, sind im 3ten Stock zwei Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen

Der erste Laden an der Constablerwache, ist zu vermiethen; das Nähere auf der Allerheiligengasse B 175. Daselbst ist auch ein Zimmer vornen heraus an eine einzelne Person zu vermiethen.

Bei Maurermeister Jungmann, auf der Allerheiligengasse B No. 39 und 72, sind etliche Logis an stille Leute zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 aneinander stoßenden Zimmern mit Möbel, ist an einzelne Herren zu vermiethen, in der Weißadlergasse Lit. F No. 27.

Am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, ist ein schöner Laden, mit Pritsche und Realen, nebst Ladentische, Kisten mit Rollen rc. und eine große Stube daran, zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg No. 14, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Unter der Catharinenpforte No. 83 kann das Nähere vernommen werden.

Auf dem Markt Lit. L No. 136, sind einige Zimmer an Meßfremde abzugeben.

Der Laden am Schlachthaus, welchen Herr C. F. Pabst von Offenbach seit 40 Jahr in Bestand gehabt, ist zu vermiethen.

In einer sehr lebhaften Meßlage auf dem Markt, ist ein Laden nebst Nebenstube auf diese und folgende Messen oder auch jahrweis zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 103, stehet ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein groser gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung, der bei seinen Eltern der Specereyhandlung vorgestanden, wünscht sich hier in einer ähnlichen Handlung auf einige Jahre gegen billiges Kostgeld placirt zu sehen. Bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere.

Ein junger Mann, der sich außer der Theologie auch vorzüglich der Pädagogik gewidmet hat, und dessen Wohnort ganz nahe bey Frankfurt ist, wünscht, zur Befriedigung seiner Lieblingsneigung einige Kinder von 6 — 12 Jahren zur physischen, moralischen und scientifischen Erziehung anvertraut zu bekommen. Außer einem gründlichen Unterrichte in der christlichen Religion, werden die Zöglinge noch in der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Mathematik, Schreiben, Musik und in der lateinischen und französischen Sprache unterrichtet. Das Nähere ist bey Herrn Pfarrer Hausknecht dahier zu erfahren.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht, der eine gute Erziehung und die nöthige Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu miethen gesucht.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in einem angesehenen Hause mit Beyfall gedient hat, und deshalb mit gutem Zeugniß versehen ist, auch rechnen, deutsch und französisch schreiben, serviren und frisiren kann, wünscht sich als Kammerdiener oder Bedienter angestellt zu sehen; bey Ausgeber dieser Blätter das Nähere zu erfragen.

In einer Ausschnitthandlung in Franken, wird ein Lehrling auf 4 bis 5 Jahre, gegen Kostgeld gesucht; im Nachrichts-Comtoir das Nähere.

Es wird eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Keller, Kammern und übrigen häuslichen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Erziehung, welches schön nähen und frisiren kann, und sich allen häuslichen Geschäften unterziehet, schon hier gedient und gute Empfehlungen hat, suchet Condition.

Ein verheyratheter hiesiger Burger von gesetztem Alter, und noch in einem angesehenen Handelshaus in Diensten, der außer der französischen Sprache und doppelten Buchhaltung hinlängliche Kenntnisse von allen Handlungsfächern besitzt; und die besten Zeugnisse hat, wünscht wegen gewissen Verhältnissen, eine seinen Kenntnissen, gegen gewiß billige Bedingnisse, angemessene Stelle.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrnes Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder auswärts.

Ein auswärtiger junger Mensch von sehr guter Familie, welcher die Speereyhandlung in Strasburg erlernt hat, wünschte ein weiteres Unterkommen zu finden, und würde alle erforderliche Bürgschaft leisten können.

Ein auswärtiges Mädchen von honetten Eltern und guter Erziehung, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht in einen Laden oder als Kammerjungfer unterzukommen.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Ich habe die Ehre meinen Gönnern und Freunden bekannt zu machen, daß bey mir während der Messe alle Sonntäge und Mittwochen Tanzmusik anzutreffen ist; gute Weine und Speisen, werden mich bestens empfehlen.

Anselm Iffland in der Meisengaß.

In dem Silberladen auf der Zeil bey Herrn Hessenberg stehet zum Verkauf, eine von dem Uhrmacher Wegler aus Ansbach verfertigte Flötenuhr, dieselbe ist in einem Secretair von Mahagonyholz angebracht, welcher mit Bronce und Allabaster garnirt ist. Sie spielt mehrere sehr beliebte Arien und Duets, mit Fortepiano und vollständiger Harmonie, welches jeden Musikkenner in Erstaunen setzt, und kann jederzeit daselbst in Augenschein genommen werden.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, alle Sorten Sacktücher, weise, färbige engl., ostindische, Herrnhuter &c., weise, färbige Halstücher, Battist-Musselin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Piquet-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velveteens &c. &c.

Mit hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß, wird der Bauchredner Fitz James nächsten Oster-Montag im Saal des großen rothen Hauses seine Vorstellungen beginnen, und auf Begehren verschiedener hiesigen Gesellschaften, die verschiedenen Abweichungen der menschlichen Stimme, so wie solche in den Werken des Abts de la Chapelle, Mitglieds der Wissenschaften-Academie beschrieben sind, zu repräsentiren die Ehre haben; Er wird in einer Nachahmungs-Scene der mannichfaltigen menschlichen Leidenschaften 40mal seine Character-Figur verändern, vorher aber als Dorfzahnarzt verschiedene Personen vorstellen; darauf die Volksversammlung von Nanterre, Scene, in welcher 20 verschiedene Stimmen nachgeahmt werden, geben, und mit einer Vorstellung der Wette des Freudenbruders endigen.

Der Anfang ist präcis 7 und das Ende 9 Uhr Abends. Der Eingangspreis ist 1 Gulden pr. Person. Diejenigen resp. Kunstliebhaber, welche sich Plätze vorbehalten wollen, belieben sich deßfalls in den 2 rothen Schwerdtern Zimmer No. 7 von Morgens 9 bis Nachmittags 2 Uhr zu melden.

Digitized by Google

Da der öfters ergangenen obrigkeitlichen Verordnungen ohngeachtet, die gänzlich abgewürdigte und außer Cours gesetzte verrufene Kreuzer dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen: diesem Unwesen aber auf das Ernstlichste gesteuert werden muß: so wird das Publicum vor deren Annahme und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen Darwiderhandelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesagt, zugleich aber auch jedermännlich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreuzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths, auf löbl. Rechenen Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen, ohnermangeln und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geiz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath auszuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertrettere ausfindig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das Nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu, den 6ten Febr. 1775.

Renovatum in Senatu, den 14ten August 1788.

Zur Warnung.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert in wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen:

1) Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitl. Pässe zu versenden.

2) Aller Einschleif- und Verausgebung gänzlich verrufener sowohl als allhier außer Cours gesetzter Münzsorten insbesondere, der nicht von Churmainz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreuzern und der unter hiesiger Stadt Münzstempel nicht geschlagenen Hellern: So wie

3) das von Einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten März des 1770sten Jahres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung besonders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbotenen Auf- und Einwechselns dieser und auch anderer guten Gold- und Silbersorten, und denn

4) Aller Steigerung oder hoherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Münz-Edict vom 3ten Febr. 1766 angesetzt worden, sich gänzlich zu enthalten und überhaupt gegen die das Münzwesen betreffende kaiserl. allerhöchste Verordnungen auch Eines Hochedlen Raths dießfalls ergangenen Edicten sich so gewiß und unfehlbar nichts zu Schulden kommen zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertretere mit ohnausbleiblicher schwerer Strafe gebührend vorgegangen wird. Hiernächst wird in Gefolg allbereits unterm 3ten Sept. 1761 in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768 erneuerten hiesigen Rathsverordnungen, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und Andern, so Silberwaaren zu feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen, wie auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine andere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Probe gemäß und den Gehalt von 13 Loth feinen Silber haben, anhero zu bringen und zu verkaufen oder auf den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silberwaaren und nach Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Dahero denn auch alle und jede die hiesigen Messen besuchende mit Gold- und Silberwaaren handelnde Kaufleute angewiesen werden, denen hiesigen Gold- und Silberarbeiter-Geschwornen bey dem auf Befehl des Amts, messentlich vorgenommen werdenden Umgang um diese Waaren gehörig zu probiren nichts in den Weg legen, vielmehr ihren Auftrag ohne Widerrede vollziehen zu lassen. Publicatum, Frankfurt am Main den 23. März 1804.

Rechnei = Amt.

Wir Burgermeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt fügen hiermit zu wissen:

Obwohlen Wir durch mehrere im öffentlichen Druck bekannt gemachten Edikte, insbesondere aber durch das vom 21ten Januarii 1779 — alles Hazardspiel, sowohl in allhiesiger Stadt als deren Gebieth, aufs ernstlichste und bey den gemessensten Strafen, gänzlich untersagt, so haben Wir doch zu Unserm höchsten Mißfallen, besonders in den gegenwärtigen Zeiten, wahrnehmen müssen, wie diesen Unsern wohlgemeinten, und das Beste sowohl des Ganzen, als eines jedweden Einzelnen, bezweckenden Verfügungen, allerdings nicht die gehörige Folge geleistet, sondern vielmehr jenem ausdrücklichen Verboth sowohl, als auch denen nicht minder nachhero, in dessen Gemäßheit mehrmalig öffentlich ergangenen Abmahnungen, ja selbst, der in vorgekommenen Fällen, von der betreffenden Behörde, würklich vollzogenen schweren Geldstrafen ohngeachtet, sothanes, in jeder Hinsicht, so sehr verderbliche Hazardspiel, hie und dorten, vorzüglich aber in einigen dahiesigen Gast- und Wirthshäusern, zum offenbaren Nachtheil des gemeinen Wesens und Aergerniß der wohlgesinnten, und dasselbe verabscheuenden übrigen Bürger und Einwohner, dennoch heimlich fortgetrieben, mithin solchergestalt die hierunter Obrigkeitlich bezielte gute Absicht, zum Theil, auf eine freche Weise, vereitelt werde.

Gleichwie nun aber Unser Obrigkeitliches Amt von Uns erfodert, diesem schändlichen Unfug, durch fernere noch ernsthaftere Vorkehrungen, die erforderliche Grenzen zu setzen, somit sothanes dem allgemeinen Wohl so äusserst nachtheilige Hazardspiel, gänzlich allhier auszurotten — als haben Wir Uns genöthiget gesehen, in dieser Hinsicht nachfolgende anderweite gemessenste Verordnung, hiermit zu erlassen:

1) Vermahnen Wir hiermit nochmals Jedermänniglich, insbesondere aber jene oberwähnte allhiesige Gast- und sonstige Wirthe, welche des bey ihnen getriebenen Hazardspiels wegen, bereits schon bestraft, auch über dieses, erst neuerlich noch, durch die Behörde dieserwegen, aufs ernstlichste vermahnet, und bedrohet worden, von diesem leidigen Unwesen, für die Zukunft gänzlich abzustehen — damit es nicht die Nothwendigkeit erfordere, gegen sie, mit denen nunmehro geschärfteren deßfallsigen Strafmitteln, zu ihrer bey allhiesigem Publiko gereichenden Beschimpfung, wie ansonsten zuversichtlich geschehen wird, vorzuschreiten. Und zwar so sollen,

2) a) diejenigen, welche dergleichen verbottene Hazardspiele in ihrer Wohnung gestatten, sie seyen nun Gast- und andere Wirthe, oder nicht, auch wenn sie sich gleichwollen des Mitspielens oder sonstigen Antheilnehmens an demselben, nicht schuldig gemacht hätten. — b) Die Mitspieler — als worunter auch diejenige begriffen, welche vielleicht nicht unmittelbar, hingegen doch mittelbar, entweder durch Vergesellschaftung oder auf eine sonstige Weise an dergleichen verbothenen Spielen, Antheil haben. — Endlich c) die Bankhalter der Hazardspiele — sowohl diejenigen, welche solches öffentlich sind, als auch die Gesellschafter oder Mitinteressenten derselben — und zwar ein jeglicher der obgenannten Personen — in soferne solche allhiesiger Jurisdiktion unterworfen — auf den Betrettungsfall, in eine Strafe von 500 Rthlr. ohnnachsichtlich verfallen, insbesondere aber letztere, über dieses noch, zur Erlegung des Werthes der ausgesetzten Spielbank, ausdrücklich gehalten seyn.

3) Würde nun Jemand, wider Vermuthen, sich hierunter zum andernmal straffällig bezeigen, so soll, so viel die Gast- Wein- und sonstige Wirthe betrift, alsdenn, derselben Wirthschaft, zur anderweiten Bestrafung, ohne weitere Rücksicht, auf eine dieserhalb zu bestimmende Zeit, gänzlich geschlossen — gegen die übrigen Uebertretter aber, obangesetzte Strafe der 500 Rthlr. gedoppelt, eingetrieben, in einem dritten Uebertrettungsfall hingegen, gegen selbige, nach Bewandniß der Umstände, entweder mit einer noch weit höheren Geld- oder einer andern ihnen gleich empfindlich fallenden Strafe, fürgeschritten werden. Damit aber

4) dieser Unserer geschärfteren Verordnung insbesondere auch, in Ansehung der dahier sich aufhaltenden Fremden, aufs genaueste nachgelebet werde, so werden anmit, alle

dahiesige Bürger und Einwohner, unter ausdrücklicher Hinweisung auf die dahier wegen Beherbergung derselben, ohnehin bestehenden gemessensten Verordnungen, ernstlich bedeutet, wann sie gewahr würden, daß ein bey ihnen, auf erhaltenen Permissions-Schein, logirender Fremder, sich des Hazard-Spiels schuldig mache, selbigen, bey Vermeidung ansonst erfolgender scharfen Bestrafung, bey einem Unserer Herren Burgermeistern, sobalden anzugeben, damit wegen dessen Ausschaffung aus allhiesiger Stadt, ohne Zeitverlust, das Erforderliche verfüget werden könne.

Nichtweniger wird

5) Jedermänniglich, welcher von dem dahiesigen Aufenthalte eines fremden Hazard-Spielers, etwas Zuverläsiges bekannt werden wird, hiermit erinnert und öffentlich aufgefodert, hiervon bey der angezeigten Behörde, eine gleichmäsige sobaldige Anzeige zu thun, wo sodann sich derselbige versichert halten kann, daß nicht nur sein Name verschwiegen, sondern ihm auch ein Drittel der abfallenden Strafe, oder aber, wenn nach obgesetztem Fall, die zu verfügende Strafe, keine Geld-Strafe wäre, eine Belohnung ex Aerario von 50 Rthlr. verabreicht werden solle.

Damit nun gegenwärtige ernstliche, und aufs genaueste zu beobachtende Verordnung, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht werde, so soll selbige an den gewöhnlichen Plätzen dahier, öffentlich angeschlagen, sodann von Hauß zu Hauß ausgetheilet, nichtweniger in allhiesige Nachrichtsblätter eingerücket werden.

Wornach sich also ein Jeder zu richten und vor Strafe und Beschimpfung zu hüten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, den 2ten November 1797.

Donnerstag, den 5ten April, Morgens 9 Uhr sollen, mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, in der Döngesgasse Lit. G No. 29, die zur Stromeyerischen Debitmasse gehörige Mobilien, Bettung, Weißzeug, Laden- und Comtoirgeräthschaften, eine grosse Waage mit eisernem Balken und Gewichtstein, eine Zuckerpritsche ꝛc. durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

D. Dietz jun. als Masseverweser.

Der auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit No. XXV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 9ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kaufslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße circa 65 Schuh 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 bis 105 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 6394 Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye.

Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustätte verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt den 29sten März 1804.

Bau-Amt.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmaynufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publicum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- und bis an die Haasengasse zu fahren mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse und so weiter bis nach Sachsenhausen, mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe aber wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 28. März 1804.

Holz-Amt.

Bekanntmachung.

Herzog, auf der Bockenheimergasse, empfiehlt sich mit seiner Saalwirthschaft, worinnen nächsten zweiten Ostertag, und die folgende Meß-Sonntäge, Tanzmusik, Billard, Kegelbahn, guter Rhein- und Moselwein, und kalte Speisen anzutreffen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Hinter der Mehlwaage Lit. M No. 11, ist in Commission, bester Ostind. Reis das Pfund zu 12 kr. zu haben.

In der Schnurgasse Lit. G No. 70, ist eine sehr schöne Parthie Brabanter Spitzen in Commission zu verkaufen.

Eine ganz neue Schaberake ist zu verkaufen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125, sind ein noch gut conditionirter Phaeton, ein Pariser Coupee, ein Paar neue englische Pferdsgeschirre, und ein sehr schönes Gemälde von Roose, billig zu verkaufen.

Ein braunes Reitpferd ohne Fehler, welches in der Stadt Darmstadt steht, ist zu verkaufen; das Nähere am Main gegen der Garküche über im Laden No. 65 bei C. H. Kreuter aus Schmalkalden.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. D No. 55, ist ein Logis von Stube und Stubenkammer, Küche und Kammer, Holzplatz und Keller zu verlehnen.

In einem angenehmen ganz nahe gelegenen Ort, ist ein Logis von einer Stube mit zwei Nebenzimmern, Küche und Gartenplaisir zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine perfekte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, welche mit aller häuslichen Arbeit, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, und noch in Dienst ist, suchet einen andern Dienst als Haus- oder Kindsmagd.

Ein Reisender der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um auf halbe Kosten über Nürnberg, Regensburg nach Wien zu reisen.

In einer wohlbedeckten Chaise, welche mitte der zweiten Meßwoche nach Basel fährt, ist noch ein Platz zu vergeben.

Ein wohlgewachsener junger Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden, als auch mit allen Arbeiten umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst.

In eine hiesige Waarenhandlung wird ein auswärtiger und hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Bekanntmachung.

Friedrich Wagner, wohnhaft in der Lindheimergasse Lit. H No. 133 in Frankfurt am Main, welcher seit mehreren Jahren Proben seiner Kunst, von allen jetzt der besten Arten von Bruchbänder, sowohl weiblichen als männlichen Geschlechts zur Zufriedenheit einsichtsvoller Herren Aerzte, und Wundärzte, wie auch einem verehrungswürdigen Publico abgelegt hat, wird fernerhin jedem, der ihm sein Zutrauen würdigt, mit allem Fleiß und nach Regeln der Kunst und Wissenschaft zu bedienen suchen.

Das vortreffliche, uralte, und noch mit Churfürstl. Privilegien versehene Cöllnische Wasser, distilirt durch die Distilateure C. F. Farina und Stephan Luzzani und Söhne aus Cölln, ist von denselben ächt und aufrichtig fabricirt allhier in ihrer Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156 en gros und en détail zu haben.

Digitized by Google

Außer denen von mir führenden Artikeln ist bey mir auch zu haben:

1794r Malaga . .	fl. 1. —	kr.	d. Bout.
1788r feiner dito	1. 20	"	"
weißer Champagner	2. 30	"	"
rother ditto . . .	2. 30	"	"
besten Muscatenwein	1. 12	"	"
rother Rousillon .	— 50	"	"
guter Burgunderwein	1. 12	"	"
Arrac de Batavia .	2. —	"	"
Jamaica Rum . .	1. 50	"	"
Punsch-Essenz . .	2. 45	"	"
guter Weinessig . .	— 28	"	d. Maaß
dito eine andere Sorte	— 20	"	"
Sardellensenf . . .	— 30	"	das Pott
Capernsenf . . .	— 30	"	"

So wie ich mich in Citronen, Sardellen und allen sonstigen Artikeln, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, meinen hochgeehrten Freunden aufs unterthänigste empfehle.

Conrad Exter
zum Citronenbaum Lit. E No. 61
am Neuenthor.

In einigen Wochen wird in meinem Verlage erscheinen:

Das allerneueste Frankfurter Taschen-Kochbuch oder nützliche aus langer Erfahrung erprobte Rezepte zur Verfertigung gewöhnlicher und köstlicher Speisen, von einem Frauenzimmer.

welches ich hiermit einweilen den Liebhaberinnen der Kochkunst anzuzeigen die Ehre habe, da ich mit Zuversicht erwarten darf, daß dieses Werkchen nach seiner Erscheinung gewiß allgemeinen Beifall erhalten wird.

Johann Daniel Simon.

Auch wird bei mir die Ankündigung eines neuen historisch-kalligraphischen Werkes unter dem Titel: Der erfahrene Schreiber von J. F. Kiechel gratis ausgegeben.

Seb. Rich. Molard, der Jüngere, Handschuhfabrikant von Grenoble, ist mit einem schönen Assortiment Handschuhe nach dem neuesten Geschmack für Herren und Damen, allhier angekommen; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin bei Herrn Pettmann in der Döngesgasse am Liebfrauenberge, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

Anzeige.

Das Gasthaus zum Löwen in Oberrad, stehet aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen, und von dem Eigenthümer die Kaufbedingnisse vernommen werden.

Sämereyen,

als: alle Sorten Gemüß-, Blumen-, Feld- u. Waldsaamen, sind laut Verzeichniß, welches gratis ausgegeben wird, zu haben, bey Joh. Pet. Fassel, in der Döngesgaß.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bey mir die beste Auswahl tauglicher Subjecte. Conditionsuchende werden gegen ½ Neuenthaler bey mir eingeschrieben; auch habe ich außer meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schönschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden frey, um außer dem Hause darinnen auch Unterricht zu ertheilen. J. F. Bittel in der Döngesgasse am Eck der Lindheimergasse.

In einem Gartenhause vor der Stadt sind drey Zimmer, ganz oder vertheilt zu vermiethen.

Digitized by Google

Wir machen hiermit bekannt, daß bei uns nicht allein alle Sorten Rheinwein, wie auch Bordeauxer, Château-Margeaux, hochrother Hautbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preißen in Parthie zu haben sind, sondern bemerken auch noch, daß bei uns das veritable Eau de Cologne von Herrn Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Ein Garten nebst Wohnhaus zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor an der Glacis, ist auf diesen Sommer oder auf mehrere Jahre zu vermiethen, und die Conditionen Lit. G No. 47 zu erfragen.

Hundert tausend Stück von Saamen gezogene Acacien, 6 Schuh hoch, sind auf dem Sandhof das Tausend zu 50 fl. zu verkaufen.

Für die Gicht-Patienten, ist wieder der berühmte von Schüzische Gicht- und Gesundheitstaffent angekommen, wird allein ächt in Commission verkauft, bey

Joh. Philipp Schott.

Meinen auswärtigen Gönnern und Freunden mache ich hierdurch bekannt, daß diese Messe wiederum die schon längst auf den angesehensten Comtoiren der Stadt beliebte schwarze Dinte, von besonderer Güte, desgleichen rothe, gut geschnittene Federn, wie auch auf Englisch Papier geschriebene deutsche und englische Vorschriften für Stadt- und Landschulen, wornach ein Lehrer seine Schüler nach Gründen 10 Jahre unterrichten kann, zu haben sind. Auch werden darauf wiederum Bestellungen angenommen.

Johann Friedrich Soldan,
Lehrer der Schreib- u. Rechenkunst,
in der Steingasse.

Eine Stunde von hiesiger Stadt ist eine Sommerwohnung, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Kammer, nebst Gartenplaisir, auch Platz für Kutschen und Pferde zu stellen, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Christian Friedheim und Comp.

von Gotha,

haben die Ehre dem commercirenden Publiko anzuzeigen, daß sie den bisher in Bestand gehabten Laden Lit. J. No. 160. auf dem Römerberg allhier verlassen, und dafür den Laden Lit. K. No. 86. in der großen Sandgasse nächst der neuen Kräm bey den Herren Nellessen und Supf diese und folgende Messen mit ihrem Waarenlager beziehen. Bey welchen Freunden auch ausser den Messen ein Commissionslager zu den Fabrikpreisen unterhalten wird. Sie haben ein wohl assortirtes Lager von ihren selbst fabricirten und bereits hinlänglich bekannten baumwollenen Herrenhuter Hals- und Taschentücher, Cottonaden, Nanquins, weißen Waaren und gezwirntem Garn, und bitten um geneigten Zuspruch indem sie gute Waare und billige Preiße versprechen.

M. Quetscher, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Schmalz und Pilling,

unter der bisherigen Firma von Thomas Pilling, Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus England, empfehlen sich diese und folgende Messen mit einem schönen Assortiment feiner englischen Tücher, Casimirs und Coatings; ihr Waarenlager ist in der großen Sandgasse neben der Engelapotheke.

Alle Sorten Bettfedern und Pflaumen verkauft in billigsten Preisen And. Hofmann aus Böhmen, logirend bey Herrn Schäfer, Bierbrauermeister in der Fahrgasse.

Joseph Meyer, aus Böhmen, empfiehlet sich mit allen Sorten Bettfedern und Pflaumen in den billigsten Preisen im gelben Hirsch auf der Friedbergergasse.

Ein chirurgisches Bindzeug ist am 28sten d. M. Morgens, in der Gegend der Constablerwache verlohren worden, um dessen Rückgabe im Nachrichts-Comtoir gegen ein Douceur gebeten wird.

Der Schloß-Oberburger Bote kommt alle Samstag Morgens, gehet wieder ab am nämlichen Tag, kehret ein bey Herrn Franz Anton Bonati an der Catharinenpforte.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bey Johann Peter Fassel Döngesgasse Lit. G No. 44.

Carl Joseph Brunetti Choccolade-Fabrikant von Coblenz, verkauft alle Sorten Choccolade, mit und ohne Vanille; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

Mahler und Comp. von Augsburg, welche gesonnen die hiesige Messe aufzugeben, werden diese Messe ihr Lager in gedrucktem Zitz und Cattun, sowohl in Parthien als Stückweis zu den allerbilligsten Preißen abgeben, um damit so viel möglich aufzuräumen, empfehlen sich demnach zu geneigtem Zuspruch bestens; ihr Magazin ist wie sonst im Mohren hinter dem Römer, dem Gläsernhof gegenüber Lit. J No. 114.

J. P. Weyh aus Nürnberg, beziehet zum erstenmal die Messe mit seinen selbst verfertigten Instrumenten und allen andern Drechslerwaaren; hat seinen Laden am Main No. 107.

Friedr. Braun und Gebhard von Nürnberg, empfehlen sich mit einem Assortiment von Romanischen Violinsaiten in den billigsten Preißen; haben ihren Laden vor dem Fahrthor.

E. J. Annez aus Brüssel, empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabänter, Brüsseler und Alençoner Spitzen, auch kleinen und großen Schleyern, Halstücher rc. in Brüsseler Point, im neuesten Geschmack und den billigsten Preißen; logirt bei Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2.

Michael Rothschild, aus Eisenach, empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Zwilch und Barchend, unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preißen. Er hat seinen Laden in der Fahrgasse gegen über der Döngesgasse bei Herrn Jung.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Frankf. Viktuallen-Preise und Taxen am 29sten März 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	8 fl. 40 kr. bis 9 fl.
Korn, . .	— fl. — kr.
Gerste, . .	5 fl. 20 kr.
Hafer, . .	3 fl. 45 bis 55 kr.

Mehl-Preise.

Weitzenmehl, das Malter	13 fl. — kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, ...	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte	54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 28. Dienstag, den 3. April 1804.

Bekanntmachung.

Auf der Zeil Lit. D No. 200 findet man ein wohl assortirtes Lager von Byjouteriewaaren aller Art von meiner Fabrike in Hanau; die Preiße sind aufs äußerste gesetzt und werden vollkommen befriedigen.

Esaï Colin.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum [illegible] die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwelier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distilateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Tücher und Casimire

sind Stück- und Staabweis um sehr billige Preise zu haben, bey Distling & von Hennezel an der Allee.

Peter Cleynmann, Conditor auf dem großen Kornmarkt, benachrichtiget ein geehrtes Publikum, daß von nun an wieder täglich Gefrornes in seinem Laden zu haben ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Ostermesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten Damenschuhen in allen Farben, auch von schwarzem Rau-Carduan nach den neuesten Pariser und Londner Modefaçons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, u. empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

Friedrich Wilhelm Kurlbaum, von Bielefeld, empfiehlet sich in allen Sorten fabricirten holländischer, warendorfer und bielefelder gebleichter Leinwand, in billigsten Preisen; stehet nahe am Liebfrauenberg bey Herrn Lieut. Hemmrich gegen Madame Kirchner über.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager
von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mussellinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Ich habe die Ehre meinen Gönnern und Freunden bekannt zu machen, daß bey mir während der Messe alle Sonntäge und Mittwochen Tanzmusik anzutreffen ist; gute Weine und Speisen, werden mich bestens empfehlen.

Anselm Iffland in der Meisengaß.

In der Schnurgasse am Eck des Trierischen Gäßchens sind eine Stiege hoch 3 an einander hängende sehr schöne Zimmer, von denen das größte von 480 Quadratschuhe zu einem Waarenlager, die 2 andere aber zu Comptoir und Schlafzimmer eingerichtet werden können, für nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Das von dem im Jahr 1766. verstorbenen Herrn Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Kölln fortgesetzte Fabrikation, und wegen seinen vortreflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bey uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Ostermesse, als den 4ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 20 Stück sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1800r Nierst-einer.
3 — 1798r Laubenheimer.
1 — 1779r extra Markebronner.
1 — 1779r extra Hochheimer, NB. das beste Karmeliter.
1 — 1779r ganz extra Johannesberger.
4 Stück 1783r extra Rüdesheimer, alle Bergweine.
4 — 1783r extra Hochheimer.
1 — 1783r extra Markebronner.
1 — 1783r extra Niersteiner.
2 — 1783r ganz extra Bodenheimer Präsenz.

Ferner abermals Samstag den 7ten April in derselben ersten Ostermeßwoche

2 Stück 1748r extra Hochheimer }
½ — 1760r extra Hochheimer } Rheinweine, und

½ Fuder 1793r Zeltinger }
1 — 1794r Zeltinger }
1 — 1794r Duffemonder }
1 — 1783r extra Brauneberger } Moselweine.

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschaftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel, Kirche, Toilette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schönheit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Geinhäusergasse.

Digitized by Google

In Lit. M No. 180 neben der Eule auf dem Markt, ist für diese Messe wieder eine ansehnliche Parthie feiner modefarbiger und melirter Tücher und Casimirs angekommen, die im Ausschnitt um den Fabrikpreis abgegeben werden. Auch wird täglich eine starke Parthie feine modefarbige und melirte Tuchreste zu kurzen und langen Beinkleidern, Röcken und Oberröcken erwartet, die zu äußerst wohlfeilen Preißen erlassen werden.

In dem Silberladen auf der Zeil bey Herrn Hessenberg stehet zum Verkauf, eine von dem Uhrmacher Wegler aus Ansbach verfertigte Flötenuhr, dieselbe ist in einem Secretair von Mahagonyholz angebracht, welcher mit Bronce und Allabaster garnirt ist. Sie spielt mehrere sehr beliebte Arien und Duets, mit Forteplano und vollständiger Harmonie, welches jeden Musikkenner in Erstaunen setzt, und kann jederzeit daselbst in Augenschein genommen werden.

Tapezierer = Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Daß ich für nächste Oster- und künftige Messen nicht mehr in dem Laden No. 46 im Römer, sondern in dem mit No. 58 bezeichneten Laden eben daselbst, mit einem wohl assortirten Lager schöner Damen- und Kinder-Schuhe im neuesten Geschmack feil halte, habe ich die Ehre meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, und mich ihnen unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, zum geneigten Zuspruch als auch zu Bestellungen ergebenst zu empfehlen. Joh. Conr. Fischer von Frankfurt.

Das denen Barensfeldischen Erben zugehörige, in Rödelheim, eine kleine Stunde von Frankfurt gelegene Landguth, aus einer geräumigen freyen Hofraith, Wohnhaus, Scheuer, Holz- und Viehställe, acht Morgen Baum- und Wiesengärten, um den Hof gelegen, in allem aus 82 Morgen an Gärten, Baumstücken, Wiesen und Ackerland bestehend, ist zu verkaufen. Sollte jemand Lust haben eine Fabrik daselbst anzulegen, der wird das Guth sehr vortheilhaft dazu gelegen finden. Die Herren Eckhard und Besthorn in der Saalgasse geben deswegen nähere Auskunft.

No. 28. Dienstag, den 3. April 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am heil. Oster-Sonntage, den 1. April 1804.

S. T. Herr Christoph Friedrich Gevers, Evangel. Luth. Prediger zu Nieder-Erlenbach, und Jungfer Anna Catharina Barbe.
Herr Johann Martin Körner, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Helena Rumpf.
Herr Carl Friedrich Ehrmann, Handelsmann, und Frau Maria Magdalena Müller, Wittwe.
Herr Johann Ernst Devillier, Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Magdalena Schuband.
Jacob Friedrich Schott, Land-Oeconom, und Jungfer Maria Margaretha Swinner.
Benjamin Weiß, Häfnermeister, und Jungfer Agnese Barbare Hengstler.
Franz Anton Eckhardt, Musicus, und Jungfer Catharina Magaretha Kling.
Johann Jodacus Kroth, Schiebkärcher, Wittwer, und Jungfer Louise Magdalene Kneipp.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 19. März.

Herr Johann Friedrich Schmidt, Handelsmann, und Jungfer Catharina Margaretha Müller.

Montag, den 26 März.

Johann Georg Fries, Seilermeister, und Jungfer Susanna Maria Sauer.
Emmanuel Schäfer, Possamentierermeister, Wittwer, und Anna Clara Greh, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 11. März.

Herr Friedrich Wilhelm Strohmeyer, Handelsmann, einen Sohn, Daniel Ludwig.

Donnerstag, den 22. März.

Friedrich Wilhelm Hamann, Hofmetzger zu Offenbach, eine Tochter, Maria Christina.

Sonntag, den 25. März.

Herr Johann Heinrich Rumpf, Handelsmann, einen Sohn, Ernst Friedrich.
Herr Johann Christoph Peter Gottschalck, Handelsmann, eine Tochter, Emilie Caroline.
Herr Johann Friedrich Schmidt, Gasthalter, einen Sohn, Carl Friedrich.
Herr Johann Martin Trautwein, Lederhändler, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Johannes Ochs, Papierhändler, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Herr Jacob Friedrich Viseur, französischer Sprachlehrer, einen Sohn, Johann Michael.
Herr Johann Daniel Ströhlin, Handlungs-Commis, eine Tochter, Sophia Elisabetha Catharina.
Johann Eberhard Daubenthaler, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Jacob Leonhard, Schuhmachermeister, einen Sohn, Christian Friedrich.
Johann Christian Ebert, Tapezierer, einen Sohn, Johann Adam.
Philipp Conrad Meyer, Hutstaffierer, eine Tochter, Louisa Friderica.
Johann Wilhelm Reutlinger, Seilermeister, einen Sohn, Johann Conrad.
Ludwig Jacob Hofmann, Schiebkärcher, eine Tochter, Anna Maria.

Montag, den 26. März.

Johannes Peter, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Isaac Wilhelm.

Dienstag, den 27. März.

Peter Heinrich Simon, Fischermeister, einen Sohn, Peter Heinrich.

Mittwoch, den 28. März.

S. T. Herr August Klenck, Hauptmann bei der hiesig löbl. Stadt-Garnison, eine Tochter, Louise Caroline Wilhelmine.

Donnerstag, den 29 März.

Herr Johann Sigismund Röder, Conditor wie auch Speccereyhändler, eine Tochter, Susanna Maria Amalia.

Freytag, den 30. März.

Daniel Horstmann, Parfumeur, eine Tochter, Elisabetha Charlotta.
Johannes Müller, Blumengärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 25. März.

Johann Jacob Theobald, Schiebkärcher, eine Tochter, Catharina Margaretha Rosina.
Johann Philipp Rumbler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Balthasar.

Dienstag, den 27. März.

Johann Ludwig Hochhut, Weingärtner, einen Sohn, Johann Ludwig.

Mittwoch, den 28. März.

Johann Friedrich Albert, Weingärtner, eine Tochter, Christina Margaretha.

Donnerstag, den 29. März.

Adam Hillebrand, Taglöhner, einen Sohn, Georg Philipp.

Freytag, den 30. März.

Johann Jacob Dietz, Weingärtner, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johannes Umpfenbach, Weißbindergesell, eine Tochter, Elisabetha Philippina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 17 März.

Johann Jonas Seipp, Barchet- und Leinenwebermeister, alt 43 Jahr, 8 Monat, 8 Tage.

Samstag, den 24. März.

Herrn Bernhard Jacob Koch, Handelsmanns Eheliebste, Frau Friederica Eberhardina, geborne Ammelburg, alt 61 Jahr, 7 Monat, 17 Tage.

Herrn Anselm Ifland, Weinwirths Töchterlein, Johanna Maria, alt 1 Jahr, 4 Monat, 21 Tage.

Johann Caspar Loh, Gärtnermeisters Söhnlein, Johann Caspar, alt 1 Monat, 21 Tage.

Sonntag, den 25. März.

Herrn Justinian Schneider, Oberrheinischen Creis-Canzlistens Söhnlein, Georg Christian, alt 9 Jahr, 6 Monat.

Herrn Johann Heinrich Stremmel, gewesenen Bierbrauermeisters nachgel. Sohn, Christian Friedrich, des Benderhandwerks, alt 35 Jahr, 1 Monat, 3 Tage.

Friedrich Wilhelm Fabel, Bendermeister, alt 65 Jahr.
Johann Gottlieb Schubot, Möbelhändler, Wittwer, alt 57 Jahr, 1 Monat.
Johann Moritz Roos, Leinenwebermeisters Tochter, Anna Maria, alt 23 Jahr, 6 Monat, 6 Tage.
Franz David Krauß, hiesiger Korporal, von Würzburg gebürtig, alt 38 Jahr.

Montag, den 26. März.

Herrn Jacob Keck, gewesenen Weinhändlers nachgel. Wittwe, Frau Maria Cunigunda, geborne Fries, alt 66 Jahr, 10 Monat, 20 Tage.
Johann Heinrich Müller, Possamentirermeisters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 11 Monat, 16 Tage.
Johann Adam Rinck, Tuchbereitergesellens Töchterlein, Maria Catharina, alt 11 Monat, 24 Tage.

Dienstag, den 27. März.

Herrn Nicolaus Conrad Clauer, Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters Töchterlein, Johanna Henrietta, alt 7 Monat, 3 Tage.
Johann Michael Schellenbauer, Schuhmachermeisters Ehefrau, Anna Maria, geborne Rück, alt 36 Jahr, 8 Monat.
Isaac Carl Martini, Packers Söhnlein, Hermann, alt 3 Monat.

Mittwoch, den 28. März.

Herr Adam Wilhelm Saalborn, Handelsmann, alt 38 Jahr, 8 Monat, 26 Tage.
Herrn Joseph Michael Ange Hoigne, Handelsmanns wie auch Paraplupe-Fabrikantens Söhnlein, Johann Peter, alt 1 Jahr, 5 Monat, 10 Tage.
Johann Aaron Geist, Gärtnermeister, Wittwer, alt 75 Jahr, 6 Monat, 20 Tage.
Wolfgang Geißler, Schiebkärchers Söhnlein, Joseph Paul, alt 1 Monat, 14 Tage.

Donnerstag, den 29. März.

Herrn Johann Georg Petsch, gewesenen Bauschreibers nachgel. Wittib, Frau Johanna Rosina, geb. Müller, alt 63 Jahr.
Johannes Lohnsetzer, gewesenen Steindeckermeisters nachgel. Wittib, Anna Margaretha, geb. Caspari, alt 79 Jahr, 4 Monat, 2 Tage.
Johann Philipp Mohr, Reitknecht beym hiesigen Marstall, alt 42 Jahr, 5 Monat, 8 Tage.
Andreas Götz, Schiffer von Wertheim, alt 56 Jahr.

Freytag, den 30. März.

Anton Christian von Hensperg, Schreinermeister, alt 54 Jahr, 9 Monat.
Johann Balthasar Arnold, gewesenen Bäckermeisters nachgel. Sohn, Johann Georg, Benderknecht, alt 17 Jahr, 4 Monat, 11 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 25. März.

Hieronymus Bochewein, gewesenen Fischermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Magdalena, alt 35 Jahr, 7 Monat.

Mittwoch, den 28. März.

Johannes Freyeisen, Weingärtner, Wittwer, alt 92 Jahr.
Johann Philipp Rumbler, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Balthasar.

Freytag, den 30. März.

Johann Leonhard Döppert, Taglöhner, Wittwer, alt 68 Jahr.

Bekanntmachung.

In der ersten Meßwoche Freitags am 6ten April Vormittags um 11 Uhr, werden im Gasthofe zum Weidenhof auf der Zeil, zwei ungarische Falken, 6 und 7jährige gut eingeführte, und wohlgehaltene Wagenpferde, samt einem neuen fein plattirten Geschirr, durch den geschwornen Ausrüfer Herrn Klebinger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kaufliebhaber unter dem Anhange hiermit eingeladen werden; daß die Pferde durchaus gesund, fehlerfrey, vorzüglich dauerhaft und sowohl in der Stadt als über Land vorzüglich brauchbar sind.

Donnerstag den 5ten April Nachmittags 2 Uhr, sollen im Verganthungshause auf dem Graben, mehrere ½, ¾ und 10/4 Lücker Tücher, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Freytag den 6ten April, Vormittags 9 Uhr, soll in der Münzgasse Lit. J No. 209 in der ersten Etage, eine Sammlung schöner Gemälden von verschiedenen berühmten Meistern, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und können solche den 4ten und 5ten April Nachmittags von 2 bis 4 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

Versteigerungs-Anzeige von Türkischem Garn.

Dienstags, den 3ten April in der ersten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem sogenannten Holzgraben in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie ächtes türkisches Garn in kleineren Parthien, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die auf Donnerstag den 30sten April angekündigte Bücher-Versteigerung in dem Verganthungshause, wird Verhinderung wegen ausgesetzt, und der Versteigerungstag noch besonders angezeigt werden.

Künftigen Donnerstag den 5ten April l. J. Morgens 10 Uhr, sollen eine starke Parthie Früchte, an Korn, Waiz, Gerste und Hafer; sodann 7 Karrn Heu, und 613 Langstroh, nebst 561 Futterstroh, von dem Herrschaftlichen Naturalienvorrath, versteigert werden; welches den Steiglustigen dahin eröffnet wird, daß die hiesigen Unterthanen bis nach Frankfurt die Frohnde leisten müssen, und der Zuschlag, im Fall das Gebot den laufenden Preis erreichet, sogleich geschehen soll. Heddernheim, am 29. März 1804.

Molitor, Nassau-Usingischer Amtmann.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 11ten April, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Allerheiligengasse bey Maurermeister Jungmann neben dem schwarzen Hirsch, 5 Stück wohlgehaltene alte Rheinweine, 94r Gewächs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert.

Schreinermeister Deckesbach in der Graubengasse hat ein Billard auf niederländische Art von Kirschbaumholz mit messingernen Ringen nach dem neuesten Geschmack, auch andere nach Strasburger Art mit Zugehör verfertiget, und ein gebrauchtes 9 Schuh langes und 4½ Schuh breites zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5ten April, Morgens 9 Uhr sollen, mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, in der Döngesgasse Lit. G No. 29, die zur Stromeyerischen Debitmasse gehörige Mobilien, Bettung, Weißzeug, Laden- und Comtoirgeräthschaften, eine große Waage mit eisernem Balken und Gewichtstein, eine Zuckerpritsche ꝛc. durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. D. Dietz jun. als Masseverweser.

Der auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit No. XXV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 9ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße circa 65 Schuh 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 bis 105 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 6394 Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye.

Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustätte verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt den 29sten März 1804.

Bau-Amt.

Versteigerung von Kupferstichen.

In der bevorstehenden ersten Ostermeßwoche, Mittwoch den 4ten April d. J. wovon bereits in diesen Blättern schon die Anzeige geschehen, sollen Vormittags 9 Uhr in dem Verganthungshause auf dem Graben, eine große Anzahl sehr gut gehaltener Kupferstiche von den besten Meistern und schönsten Abdrücken — sodann einige große Zeichnungen in Gouache und Aquarelle in goldnen und schwarzen Rahmen, von Schütz und andern Meistern, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Die Verzeichnisse sind bey Ausrüfer Hrn. Klebinger, Ausrufschreiber Hrn. Jäger, und Gegenschreiber Hrn. Humbert gratis zu bekommen.

Juwelen-Versteigerung.

Mittwoch in der ersten Meßwoche den 4ten April l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Ringe mit Roseten, dergl. Ohrringe, 1 Bazel, Haarnadeln, u. dgl. m. sodann eine schöne goldne Repetiruhr, benebst einigen Bijouteriewaaren in goldnen Ringen, Ohrringen, Uhrketten, Pettschaften, Medaillons, Halsketten, ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hohlglas-Versteigerung.

In der zweyten Meßwoche, Mittwoch den 11ten April, und in der dritten Meßwoche, Montag den 16ten April, werden in dem Schönbornerhof, in der Haasengasse, eine starke Parthie Hohlglas, bestehend in Flaschen und Bouteillen, große und kleine, alle Gattungen Wein-, Bier- und Freymaurergläser, durch die geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey Joh. und J. Th. Ziegler unter den neuen Krämen, ist eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Ein noch sehr gut conditionirter Batardwagen mit Stahlfedern, Schwanenhälsen und eisernen Achsen, nebst einer gebrauchten Chaise mit Schwanenhälsen, Stahlfedern und Legeisen, stehen bei Sattlermeister Valentin in der Döngesgasse zu verkaufen.

Das auf dem Markt zu aller Art Handlung so vortheilhaft gelegene Eckhaus, Lit. L No. 150, so ehedem Herr Moscherosch und Hahn bewohnte, ist gegen sehr annehmliche Bedingungen aus der Hand zu verkaufen, bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Gut konservirte, und mit schönen vergoldeten Rahmen versehene Malereyen aus allen 4 Schulen, stehen Lit. J No. 18 in der Mainzergasse zu verkaufen.

Elis. Frid. Pfaltz, auf dem Römerberg verkauft nebst ihren schon bekannten Waaren, auch feine holländische Tapet und ächtes türkisches Garn in sehr billigen Preisen.

Extra schön Weißmehl feinster Vorschuß, von ganz besonderer Güte, ist im Großen und Kleinen in der Fahrgasse Lit. A No. 150 sehr billig zu haben.

6 Bohlen Mahagenyholz sind zu verkaufen, und das Nähere in der Döngesgasse Lit. G No. 47 zu erfahren.

Eine sehr schöne mit Schwanenhälsen und Federn versehene zweysitzige Kutsche, wie auch eine in Strasburg verfertigte dauerhafte und gemächliche Reisechaise, sind zu verkaufen, und auf dem Kornmarkt Lit. F No. 10 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Schnurgasse am Eck der Bockgasse in Lit. G No. 74, ist derjenige Laden, Gewölb, Comtoir, und Zimmer zum Logiren, welche Herr Luchsinger von Glarus viele Jahre in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

In der St. Catharinen-Kirche sind auf weitere Jahre zwey Kirchenplätze, als: 1 Mannsplatz in No. 98 der 6te Sitz, und 1 Weiberplatz in No. 59 der — Sitz, zu vermiethen. Das Nähere ist in Lit. D No. 104 zu erfragen; auch kann der in dieser Kirche angestellte Glöckner Pomarius darüber Auskunft ertheilen.

Der wohlgelegene Laden auf dem Römerberg Lit. J No. 77 und 78, so die Herren Hansen und Comp. aus Hamburg lange bezogen, ist auf diese und folgende Messen nebst Zimmer zum logiren, zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Logis zu vermiethen, solches bestehet in 8 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, gemeinschaftliche Waschküche, Regencisterne und Brunnen, solches kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 71, ist ein schönes Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Römerberg in Lit. K No. 132, ist der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen, und Logis, welches die Herren Joh. Rud. Mayer und Comp. von Arau seit vielen Jahren in Bestand hatten, auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Bedienter, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird auf sehr gute Conditionen gesucht.

Eine auswärtige ledige Frauensperson von guter Erziehung und gesetztem Karakter wünscht, um ihren Anverwandten näher zu seyn, in Frankfurt in einem guten Haus als Gouvernantin oder Haushälterin in eine stille Haushaltung unterzukommen. Außerdem daß sie sich im Stande befindet, im Rechnen, Schönschreiben, deutsch und

französischen Sprache, auch etwas Musik, ihren Schülern gründlichen Unterricht geben zu können, schmeichelt sie sich auch in andern weiblichen Arbeiten, als nähen und Putzmachen ꝛc. wesentliche Dienste leisten, und sich überhaupt durch ein anständiges Betragen die Achtung und Liebe derer Eltern erwerben zu können. Das Nähere in Lit. D No. 97.

Bekanntmachung.

Aechte ostindische Cigaros mit Rohrmundstücken sind zu haben bey

Distling et von Hennezel
an der Allee.

Endesgenannter hat eine beträchtliche Parthie roßlederne Stiefelschafte, bester Holländischer Fabrike, für deren Haltbarkeit der Fabrikant garantirt, zum Verkauf in Commission erhalten, und wird denjenigen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren wollen, sehr billige Preiße machen.

Joh. Chr. Dietzsch,
in der Borngasse No. 68.

J. Haggi et Marco aus Griechenland besuchen zum erstenmal die frankfurter Messe, mit allen Gattungen ächt roth und blauen türkischen Garn, auch schwarz und grünem Saffian, um sehr billige Preise. Ihr Gewölb haben sie in dem Hause des Hrn. J. C. Geys an der Maynzergasse, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

J. Haggi et Marco de la Gréce tiennent la première fois la foire de Francfort sur le Mein avec un assortiment complet de Cotton filé veritable bleu et rouge, et du cuire dit Saffian de la Turquie. Ils ont leur Magazin dans la maison du Mr. J. C. Geys, rüe de Mayence, et leur depot est toujours à Fürth prés de Nuremberg.

Aechte Braunschweiger und Göttinger Würste, Hamburger geräuchertes Fleisch, frische Westphälinger Schinken u. Pommerische Gänsebrüste, bei

Friedrich Beelitz
auf dem grosen Kornmarkt.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen ꝛc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig
aus Hayde in Böhmen,

beziehet die Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Gebild, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in $\frac{4}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

Christoph Friedrich Bapst
aus Offenbach

welcher seithero seinen Laden gegen dem Schlachthaus über hatte, beziehet diese und kommende Messen das Gewölbe der Herren Gebrüder Ziegler, unter der neuen Kräm, wo man, ausser seinen schon bekannten Dosen mit und ohne Malereien, ein vollständiges Lager lakirter Blechwaaren nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet antrifft, und der vorzüglichsten Bedienung versichert seyn kann.

Der 3te Laden rechter Hand am Ausgang des Fahrthors, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Herr Iller in der Mainzergasse giebt Nachricht.

Johann Georg Wolff, jun. Kupferdrukker, empfiehlt sich um die billigsten Preiße zu drucken, sowohl färbig als schwarz. Wohnhaft in Lit. J No. 258 nächst dem Mainzerthörchen.

Schöne neue holl. Häringe, auch marin. Häringe und Aal, große Sardellen, Bricken, frische süße Orangen, große Feigen, sind frisch so eben angekommen, und nebst andern Artikeln billig zu haben, bei

M. M. Hölzle,
im Nürnbergerhof am Markt.

Nellessen und Supf haben die Ehre dem commercirenden Publiko die Anzeige zu machen, daß ihr Lager aus der Höllgasse in die große Sandgasse Lit. K. No. 86 verlegt ist. Sie empfehlen sich in Französisch Englisch und Holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. — Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdruckes von Fabrikpreissen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß sie mit jeder Detailhandlung, u. besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preisen, vollkommen concuriren können und werden.

Eine kleine Parthie Augsburger Zitz ist in der Döngesgasse Lit. H No. 168, weit unter dem Fabrikpreiß, die ordinaire Waare zu 30 kr. per Brab. Elle, und die feine Waare zu 54 bis 66 kr. per Brab. Elle zu haben.

Eine goldne emaillirte Frauenzimmeruhr mit Anhängkrappen, woran ein goldnes Petschaft war, und am hinteren Uhrblatt ein Crucifix befindlich, ist sammt 8 Ehlen breiten feinen Spitzen, und ein Paar kostbare spitzene Herrnmanschetten und Jabot, aus einem Hause entwendet worden; demjenigen, dem eins dieser Stücken zu Handen kommen sollte, wird nebst seiner Auslage bey Verleger dieser Blätter eine Louisd'or Douceur zugestellt.

In einer schönen Gegend nahe an der Stadt, ist ein Garten und Gartenhaus mit 4 Zimmer, Küche und Keller, auf diesen Sommer zu vermiethen.

In dem mir nunmehr allein eigenthümlich zugehörigen Haus an der Brücke in Sachsenhausen Lit. O No. 10, werde ich künftighin, so wie auch schon seit einiger Zeit geschehen, die Schmidtprofession ebenfalls für mich allein fortsetzen, welches ich zur Widerlegung des mir nachtheiligen Gerüchts, als ob mein benanntes Haus an eine dritte Person verkauft werden sollte, hiermit öffentlich bekannt mache.

Maria Barbara Kliebenstein,
geborne Steingöttern.

In der Behausung von Joh. Heinrich Diest seel. Wittwe, sind einige Zimmer für Verkäufer auf nächste Messe, und der Laden zwischen den Messen zu vermiethen. Auch verkauft dieselbe nebst ihren bekannten Artikeln, engl. Näh- Stopf- Stricknadeln, und Spinal von verschiedenen Sorten.

Da ich gleich nach hiesiger Ostermesse ohnfehlbar hiesige Stadt verlasse, so ersuche ich Jeden, welcher glaubt, etwa eine Forderung an mich zu haben, sich dieserwegen bey mir zu melden.

Salomon Coschel
auf dem Wollgraben No. 50 zwey Stiegen hoch.

Endesunterschriebener macht seinen werthesten Freunden und Gönnern hiermit die Anzeige, daß er seine Professionsgeschäfte nunmehro mit dem Meister Grün in Comp. betreibe, aber auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D. No. 153 wohnhaft ist. Bittet derowegen um das geneigteste Wohlwollen. Es können auch Bestellungen bey dem Meister Grün auf dem Klapperfeld in der Kreuzgasse Lit. B. No. 110 gemacht werden.

Joh. Christian May, Jun.
Weißbindermeister.

Zu verkaufen.

Const. Cap Wein, von bester Qualität, in Fäßcher, und Rheinwein 94r und 98r, rein und gut, in Fässern von 8 Ohm, zu den billigsten Preißen bey

G. L. Gerth in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Bekanntmachung.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier- und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.

2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16löthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Bey Professor Lefebure, Doctor der Medicin und Chirurgie (wohnhaft in Offenbach in der Frankfurter Straße Lit. A No. 3) ist die dritte Auflage seiner verfaßten Schrift: über die Entstehung und gänzliche Heilung der Brüche oder Leibesschäden, vermehrt mit vielen Beobachtungen und Zeugnissen der Geheilten u. s. w. in deutscher oder französischer Sprache für 48 kr. zu haben — in dieser ist auch der Preis seiner Bandagen zu ersehen, als zu einer Seite mit allem zur Heilung Erforderlichen 27 fl. 30 kr. für beyde Seiten 55 fl. eine Dosis zusammenziehenden Liqueurs 33 fl., diesen haben nur diejenigen nothwendig, wo der Schaden vor vielen Jahren entstanden, oder der damit Behaftete selbst bey Jahren ist; außerdem ist eine Heilungsbandage hinreichend. Alle Fremde oder Einheimische, welche schriftliche oder mündliche Aufträge haben, belieben sich schriftlich oder persönlich an obige Adresse zu wenden, da von allem diesen nichts in Commission gegeben ist.

Kupferstich - Versteigerung.

Montag in der zweyten Woche nächster Ostermesse den 9ten April 1804. Vormittags 9 Uhr wird in dem Verganthungshause dahier, eine Sammlung von Kupferstichen aus allen 4 Schulen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; Catalogen davon sind unentgeldlich zu haben, bey den Herrn geschwornen Ausrüfer, als Herr Klebinger, Herr Jäger, Herr Humbert und bey Herr Wüst anzutreffen bey Herrn Capitaine Nothnagel.

Der geschehenen Anzeige nach, werden diejenigen Gebühren, welche für die mit den allhier eintreffenden Postwägen ankommende Pakete an das Bestätter-Amt zu entrichten sind, seit einiger Zeit nicht gehörig abgeführt.

Da nun diesem zum Nachtheil des hiesigen Stadt-Aerarii eingerissenen Unfug nicht nachgesehen werden kann; als siehet man sich von unterzogener Stelle wegen vermüßiget, alle diejenigen, welche dergleichen Waarenpakete mit den Postwägen erhalten und davon Gebühren an das Bestätter-Amt zu entrichten haben, wohlmeinend zu erinnern, sich desfalls nichts zu Schulden kommen zu lassen und sich keinen Strafverfügungen auszusetzen.

Frankfurt den 27sten März 1804.

Rechnei-Amt.

Der Nachbar und Baumwirth, Johann Conrad Stillgenbauer, hat mit Uebergebung eines Vermögens- und Schuldenverzeichnisses um vierjährige Frist zu Bezahlung der letzteren gebeten. Seine Gläubiger haben daher selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwaldt, den 30sten April nächsthin hier bey Amt ihre Forderungen anzuzeigen, gehörig zu erweisen, und über das Anstandsgesuch des Schuldners sich zu erklären, bey dessen Unterlassung aber es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen, sondern das Rechtliche ohne weiteres verordnet wird. Wie denn auch alle künftige Vorladungen dieser Sache wegen nur durch Anschläge an der gewöhnlichen Stelle geschehen werden. Zugleich wird hierdurch jedermann verwarnet, einiges von des Stillgenbauers Mobilien, als worauf zum Besten der bisher bekannten Gläubiger Arrest gelegt, und darüber ein Inventarium errichtet ist, zu erkaufen oder dem Gemeinschuldner Vorschuß zu thun. Frankfurt, den 31. März 1804.

Land - Amt.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmaynufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publicum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- und bis an die Haasengasse zu fahren mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse und so weiter bis nach Sachsenhausen, mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe aber wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 28. März 1804.

Holz - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Guter Kimmel ist billig zu haben, bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse.

Uhrengläser in allerlei Sorten, sind allhier in der Rothmannischen Behausung in der Mausgasse zu verkaufen.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Batardwagen, ist hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

Eine Parthie weiße Schock-Leinwand, und feiner und geringer Caravanenthee, sind in Commission zu haben, bei Riese und Comp. von Leipzig, hinterm Römer am Eingang des Kastenhofs.

Gute und reine Flöten, sowohl mit einer als mehreren Klappen, sind bei Euler auf dem Wollgraben No 34 zu haben.

Eine ganz neue Schaberake ist zu verkaufen.

Eine vollständige hölzerne Pumpe ist zu verkaufen.

Ein leichter Reisewagen stehet in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

7 bis 8 Ohm Aepfelwein sind zu verkaufen. Hinter der Mehlwaage Lit. M No. 11 ist in Commission, bester Ostind. Reis das Pfund zu 12 kr. zu haben.

In der Schnurgasse Lit. G No. 70, ist eine sehr schöne Parthie Brabanter Spitzen in Commission zu verkaufen.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Zu vermiethen in der Stadt.

Der Laden am Schlachthaus, welchen Herr C. F. Pabst von Offenbach seit 40 Jahr in Bestand gehabt, ist zu vermiethen.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Es stehet in einer der besten Meßlage ein großer gut verwahrter Stand in einem Vorhaus zu vermiethen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

In der Buchgasse Lit. J No. 204, ist der Laden und Comtoir, welches Herr Joh. Heinrich von Schüle von Augsburg, seit einer Reihe von Jahren innegehabt hat, nebst Gewölbe, geräumigem und bedeckten Packplaze im Hof, Zimmern u. s. w., auf kommende Herbst und folgende Messen zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 103, stehet ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Ostern und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Ein mit doppelten Realen und zwei Ladentischen versehener Laden, nebst daranstoßendem Comtoir, ist jahrweis oder auch messentlich in der besten Meßlage zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst als Hausknecht oder Auslaufer.

Ein in Haushaltungsgeschäften erfahrnes Frauenzimmer, welches noch in Condition stehet, suchet eine andere Condition hier oder ausserhalb.

Ein auswärtiges junges sehr wohl gezogenes Frauenzimmer, von sehr guter Familie, suchet eine Stelle als Gesellschafterin oder Haushälterin, sie versteht alle weibliche Arbeiten, besonders alle Arten Stickerey und Putzmachen; auch wird man auf Verlangen volle Caution für sie stellen.

Es sucht jemand eine Gelegenheit, gegen den 6ten oder 10ten dieses, auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig zu reisen. Das Nähere in der Schnurgasse Lit. K No. 115.

Es wird ein schöner Frauenzimmerstauchen baldigst zu kaufen gesucht, in Lit. F No. 11 auf dem großen Kornmarkt.

Es wird eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Keller, Kammern und übrigen häuslichen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht.

Eine perfecte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In einer wohlbedeckten Chaise, welche mitte der zweiten Meßwoche nach Basel fährt, ist noch ein Platz zu vergeben.

In eine hiesige Waarenhandlung wird ein auswärtiger und hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Bekanntmachung.

Die von Kaiserl. Maj. privilegirte, längst bekannte ächte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in Commission zu haben, bey

Martin Ochs seel. Wittwe
auf dem Markt Lit. L No. 156.

Carl Joseph Brunetti
Choccolade-Fabrikant von Coblenz,
verkauft alle Sorten Choccolade, mit und ohne Vanille; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

In einem Gartenhause vor der Stadt sind drey Zimmer, ganz oder vertheilt zu vermiethen.

Christian Friedheim und Comp.
von Gotha,

haben die Ehre dem commercirenden Publiko anzuzeigen, daß sie den bisher in Bestand gehabten Laden Lit. J. No. 160. auf dem Römerberg allhier verlassen, und dafür den Laden Lit. K. No. 86. in der grosen Sandgasse nächst der neuen Kräm bey den Herren Nellessen und Supf diese und folgende Messen mit ihrem Waarenlager beziehen. Bey welchen Freunden auch ausser den Messen ein Commissionslager zu den Fabrikpreisen unterhalten wird. Sie haben ein wohl assortirtes Lager von ihren selbst fabricirten und bereits hinlänglich bekannten baumwollenen Herrenhuter Hals- und Taschentücher, Cottonaden, Nanquins, weißen Waaren und gezwirntem Garn, und bitten um geneigten Zuspruch indem sie gute Waare und billige Preiße versprechen.

M. Quetscher, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Johannes Bernath, empfiehlet sich ergebenst mit seiner Kunst, Hühneraugen mit samt der Wurzel in 5 Minuten ohne die geringste Schmerzen auszuheben; auch in das Fleisch gewachsene und andere grose verwachsene Nägel, bringt er wieder in Ordnung. Mit Attestaten von Herrschaften und Chirurgen versehen, darf er sich des Vertrauens derjenigen Personen die an jenen Uebeln leiden, schmeicheln. Er logirt in der goldnen Kanne in Sachsenhausen.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin bei Herrn Prttmann in der Döngesgasse am Liebfrauenberge, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten mousirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kopern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

E. J. Annez aus Brüssel, empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabänter, Brüsseler und Alençoner Spitzen, auch kleinen und großen Schleyern, Halstücher ꝛc. in Brüsseler Point, im neuesten Geschmack und den billigsten Preißen; logirt bei Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2.

Alle Sorten Bettfedern und Pflaumen verkauft in billigsten Preisen And. Hofmann aus Böhmen, logirend bey Herrn Schäfer, Bierbrauermeister in der Fahrgasse.

Joseph Meyer, aus Böhmen, empfiehlet sich mit allen Sorten Bettfedern und Pflaumen in den billigsten Preisen im gelben Hirsch auf der Friedbergergasse.

Der Schloß-Oberburger Bote kommt alle Samstag Morgens, gehet wieder ab am nämlichen Tag, kehret ein bey Herrn Franz Anton Bonati an der Catharinenpforte.

Schuberth und Comp. aus Schneeberg, empfehlen sich mit einem guten Assortiment Sächsischer Spitzen, eigener Fabrik, und versprechen billige Preise. Sie stehen auf der Gallerie des Braunfelses, Boutique No. 79.

Bekanntmachung.

Andreas Martin Vogel, Schuhfabrikant aus Erfurt,
macht seinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß er diese Ostermesse seinen Laden verändert, und wieder auf seinem alten Platze am Springbrunnen gegen Herrn Fischer über steht. Um jeder Namensverwechslung vorzubeugen, macht er zugleich bekannt, daß in seinem alten Laden ein Schuhmacher aus Mainz steht.

Montag, den 9ten April d. J. soll dahier in dem Verganthungshaus eine Sammlung gebundener Bücher, meistentheils Romane aus den Jahren 1801, 1802 und 1803, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Herr Antiquarius Hacker, Herr Buchhändler Diez und Herr Buchdrucker Heller, nehmen hierauf Bestellungen an; bei welchen man auch Kataloge gratis erhält.

Feldgüter = Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld,
7 Aecker im Knoblauchfeld,
10 Aecker im Fischerfeld.
2 Aecker im Affenstein,
4 Aecker im Friedberger, und

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Da der öfters ergangenen obrigkeitlichen Verordnungen ohngeachtet, die gänzlich abgewürdigte und außer Cours gesetzte verrufene Kreuzer dennoch höchst strafbarer Weise im Handel und Wandel coursiren sollen; diesem Unwesen aber auf das Ernstlichste gesteuert werden muß: so wird das Publicum vor deren Annahme und Verausgebung hierdurch nicht allein alles Ernstes nochmal verwarnet, sondern auch demjenigen, welcher dergleichen Darwiderhandelnde glaubhaft anzugeben weiß, das Drittheil der dadurch eingehenden Strafe von jedem Fall hiermit zugesagt, zugleich aber auch jedermännlich anbefohlen, die etwa besitzende alte Kreuzer ohnverzüglich und gegen Erstattung des innern Werths, auf löbl. Recheney-Amt abzuliefern.

Wie man dann, daß dieses alles befolgt werde, sich auf die genaueste Kundschaft zu legen, ohnermangeln und suchen wird, durch ohnvermuthete Visitirung der Losung derer Becker, Bierbrauer, Metzger und anderer, und Entdeckung derjenigen, welche aus Geiz und Widersetzlichkeit ihren Vorrath auszuliefern unterlassen, die muthwillige Uebertrettere ausfindig zu machen, und andern zum Schrecken und Beyspiel ohne Ansehen der Person und Standes auf das Nachdrücklichste zu bestrafen.

Conclusum in Senatu, den 6ten Febr. 1775.

Renovatum in Senatu, den 14ten August 1788.

Die auf heute angekündigte Versteigerung von Türkischem Garn, kann vorgefallener Verhinderung wegen nicht vor sich gehen, und bleibt bis auf Montag den 9ten dieses ausgesetzt.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Steingasse in No. 194, sind schadhafte Halstücher und Schalen um einen billigen Preiß zu haben.

Zwei in gutem Stand stehende metallene Pressen, zu einer Zitz- und Cattunfabrik eingerichtet, und welche auch für Tuchbereiter dienlich, sind in der Gelnhäusergasse No. 111 zu verkaufen.

Ein gutes brauchbares Zugpferd, ein englisirter Wallach, braun von Farbe und mittler Größe, ist stündlich zu verkaufen; zu erfragen im Hause des Herrn Roße Pelzhändler an der Catharinenpforte Lit. G No. 3 im ersten Stock.

Ein noch sehr guter, fest und dauerhaft gebauter, mit Kästen und guten Polster versehener viersitziger Reisewagen, stehet um billigen Preiß zu verkaufen. Wo? erfährt man im Nachrichts-Comtoir.

Ein von einem der besten Meister in Wien verfertigter Flügel von Mahagony mit vergoldeter Bronzeverzierung, welcher sich vorzüglich durch seinen guten Ton, und der Ausdruck in Crescendo et Decrescendo während dem Spielen auszeichnet, ist zu verkaufen.

Es können 8 Stück gutgehaltene Weine, 1800r und 1801r im Ganzen oder Parthienweis abgegeben werden; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir.

Lit. A 55 am Arnsbergerhof, sind alle Sorten gestrickte baumwollene Manns- und Frauensstrümpfe, auch Kappen von bester Qualität, um billigen zu haben.

In der Saalgasse Lit. M No. 125, sind ein noch gut conditionirter Phaeton, ein Pariser Coupee, ein Paar neue englische Pferdsgeschirre, und ein sehr schönes Gemälde von Rooje, billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Schnurgasse Lit. K No. 106, ist auf folgende Messen das Gewölbe, worinnen bisher Herr Adolph Friedrich Schubert gestanden, zu vermiethen.

Auf die Herbst- und folgende Messen, ist der am Main nächst dem Metzgerthor gelegene Laden No. 79 zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 zu erfragen.

Auf der Zeil No. 29, sind im 3ten Stock zwei Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

In Lit. D No. 55, ist ein Logis von Stube und Stubenkammer, Küche und Kammer, Holzplatz und Keller zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mann, der sich außer der Theologie auch vorzüglich der Pädagogik gewidmet hat, und dessen Wohnort ganz nahe bey Frankfurt ist, wünscht, zur Befriedigung seiner Lieblingsneigung, einige Kinder von 6 — 12 Jahren zur physischen, moralischen und scientifischen Erziehung anvertraut zu bekommen. Außer einem gründlichen Unterrichte in der christlichen Religion, werden die Zöglinge noch in der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Mathematik, Schreiben, Musik und in der lateinischen und französischen Sprache unterrichtet. Das Nähere ist bey Herrn Pfarrer Hausknecht dahier zu erfahren.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in einem angesehenen Hause mit Beyfall gedient hat, und deshalb mit gutem Zeugniß versehen ist, auch rechnen, deutsch und französisch schreiben, serviren und frisiren kann, wünscht sich als Kammerdiener oder Bedienter angestellt zu sehen; bey Ausgeber dieser Blätter das Nähere zu erfragen.

Den 6ten oder 7ten dieses fährt ein bequemer Hollsteiner Wagen nach Erfurt und Leipzig, worin noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

Ein Kutscher von Leipzig, suchet Retour oder in dortige Gegend, logirt im Gasthaus zur goldenen Reichskrone.

Man wünscht eine Gelegenheit zu finden, um den 9ten oder 10ten dieses nach Leipzig zu reisen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es sucht jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, einen Reisegesellschafter, um bis den 7ten oder 8ten dieses, auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig zu reisen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine perfecte Köchin — daß sie Backwerck machen kann, ist nicht durchaus erforderlich — kann in Hessen-Cassel in einem der ersten Gasthöfe auf eine sehr vortheilhafte Art unterkommen, und den Dienst sofort antreten. Das Nähere ist auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Bekanntmachung.

Außer denen von mir führenden Artikeln ist bey mir auch zu haben:

1794r Malaga . .	fl. 1. —	kr.	d.	Bout.
1788r feiner dito .	" 1. 20	"	"	"
weißer Champagner	" 2. 30	"	"	"
rother ditto . . .	" 2. 30	"	"	"
besten Muscatenwein	" 1. 12	"	"	"
rother Rousillon .	" — 50	"	"	"
guter Burgunderwein	" 1. 12	"	"	"
Arrac de Batavia .	" 2. —	"	"	"
Jamaica Rum . .	" 1. 50	"	"	"
Punsch-Essenz . .	" 2. 45	"	"	"
guter Weinessig . .	" — 28	"	d.	Maaß
dito eine andere Sorte	" — 20	"	"	"
Sardellensenf . .	" — 30	"	das	Pott
Capernsenf . . .	" — 30	"	"	"

So wie ich mich in Citronen, Sardellen und allen sonstigen Artikeln, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, meinen hochgeehrten Freunden aufs unterthänigste empfehle.

Conrad Exter
zum Citronenbaum Lit. E No. 61
am Neuenthor.

Friedrich Wagner, wohnhaft in der Lindheimergasse Lit. H No. 133 in Frankfurt am Main, welcher seit mehreren Jahren Proben seiner Kunst, von allen jetzt der besten Arten von Bruchbänder, sowohl weiblichen als männlichen Geschlechts zur Zufriedenheit einsichtsvoller Herren Aerzte, und Wundärzte, wie auch einem verehrungswürdigen Publico abgelegt hat, wird fernerhin jedem, der ihm sein Zutrauen würdigt, mit allem Fleiß und nach Regeln der Kunst und Wissenschaft zu bedienen suchen.

Ein schönes leichtes Capriolet, mit Bedeckung, Laternen und Coffre.
Eine leichte sehr solid gearbeitete Wiener Post-Calesche.
Ein leichtes Chaisgen auf 4 Räder, sowohl für 1 als 2 Pferde.
Ein schönes fehlerfreyes Reitpferd, englisirt und mit gestutzten Ohren, vortrefflich zugeritten, und für eine Dame bestens dienlich,

sind billigen Preises zu verkaufen, und bey Frau Wittwe Leidenthal im Taubenhof hinter dem Comödienhause zu erfragen.

Folgende 3 Pfandscheine No. 49430, 50004, 58056, nebst 2 Mestger Spitzen, sind verlohren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur auf das Nachrichts-Comtor zurück zu bringen.

S. L. Engländer, heilet Leichdornen, Warzen, Ballen und Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit rc. Ist alle Mittag von 2 bis 3 Uhr anzutreffen auf der Friedbergergasse im Gasthaus zum Reichsapfel.

Die bekannten extra feinen Liqueurs, als: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, und andere mehr, worunter sich der Gesundheitsliqueur, Juniperi genannt, besonders auszeichnet, sind nebst Punschessenz wiederum diese Messe bey dem Fabrikant Johann Jacob Wurster von Neuwied zu haben: so wie auch das von ihm verfertigte

engl. Taffentpflaster, feinste Savonettes, Siegellak, und beste Hamburger Schreibfedern von allen Sorten und zu diversen stets billigen Preisen Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Mallet Oudart, Fabrikant aus Cambray bei Valenciennes, beziehet diese und folgende Messen mit einem vollständigen Assortiment von feinen französischen Batist, Halstücher, Linon und Gaze, mit und ohne Blumen; er hat seinen Laden im Braunfels auf der Gallerie No. 3 und 4, und logirt in der Ziegelgasse bei Herrn J. G. Petsche Lit. G No. 60.

Der Eigenthümer eines weggelaufenen Welschen, kann bei Ausgeber dieses Nachricht erhalten.

Das vortreffliche, uralte, und noch mit Churfürstl. Privilegien versehene Cöllnische Wasser, distilirt durch die Distilateure C. F. Farina und Stephan Luzzani und Söhne aus Cölln, ist von denselben ächt und aufrichtig fabricirt allhier in ihrer Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156 en gros und en détail zu haben.

Seb. Rich. Molard, der Jüngere, Handschuhfabrikant von Grenoble, ist mit einem schönen Assortiment Handschuhe nach dem neuesten Geschmack für Herren und Damen, allhier angekommen; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

Für die Gicht-Patienten, ist wieder der berühmte von Schüzische Gicht- und Gesundheitstaffent angekommen, wird allein ächt in Commission verkauft, bey

Joh. Philipp Schott.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bey mir die beste Auswahl tauglicher Subjekte. Conditionsuchende werden gegen ½ Neuenthaler bey mir eingeschrieben; auch habe ich außer meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schönschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden frey, um außer dem Hause darinnen auch Unterricht zu ertheilen. J. F. Bittel in der Döngesgasse am Eck der Lindheimergasse.

Anzeige.

Das Gasthaus zum Löwen in Oberrad, stehet aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen, und von dem Eigenthümer die Kaufbedingnisse vernommen werden.

Meinen auswärtigen Gönnern und Freunden mache ich hierdurch bekannt, daß diese Messe wiederum die schon längst auf den angesehensten Comtoiren der Stadt beliebte schwarze Dinte, von besonderer Güte, desgleichen rothe, gut geschnittene Federn, wie auch auf Englisch Papier geschriebene deutsche und englische Vorschriften für Stadt- und Landschulen, wornach ein Lehrer seine Schüler nach Gründen 10 Jahre unterrichten kann, zu haben sind. Auch werden darauf wiederum Bestellungen angenommen.

Johann Friedrich Soldan,
Lehrer der Schreib- u. Rechenkunst,
in der Steingasse.

Eine Stunde von hiesiger Stadt ist eine Sommerwohnung, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Kammer, nebst Gartenplaisir, auch Platz für Kutschen und Pferde zu stellen, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bey

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 29. Donnerstag, den 5. April 1804.

Bekanntmachung.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Musselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Tücher und Casimire

sind Stück- und Staabweis um sehr billige Preise zu haben, bey Distling & von Hennezel an der Allee.

Nächstkommenden Samstag als den 7ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende sehr ächte und alle selbst erzogene mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von ausgezeichneter und vorzüglicher Güte in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück	1748r extra Hochheimer	}	Rheinweine, und
½ —	1760r extra Hochheimer	}	
⅔ Fuder	1793r Zeltinger	}	Moselweine.
1 —	1794r Zeltinger	}	
1 —	1794r Dussemonder	}	
1 —	1783r extra Brauneberger	}	

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jüllchsplatz in Kölln, altester Distilateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Mit dankbarem Vergnügen erinnern wir uns des geneigtesten Zutrauens, mit dem wir uns rühmen können in vier auf einander gefolgten Messen allezeit unser Lager beynahe vergriffen zu sehen. Wir haben daher die Ehre anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Ostermesse mit einem noch vollkommnern Silberlager sowohl für Tafel, Kirche, Toillette und Galanterie beziehen werden; auch diesmal werden wir uns bestreben, sowohl an Neuheit der Vaisselle als Schönheit der Arbeit und Billigkeit der Preiße des fernern gütigsten Zutrauens würdig zu seyn. Unser Silberlager befindet sich wie vorhin im Braunfels am Eingange der Hauptstiege mit 2 Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelier.

Das denen Barenefeldischen Erben zugehörige, in Rödelheim, eine kleine Stunde von Frankfurt gelegene Landguth, aus einer geräumigen freyen Hofraith, Wohnhaus, Scheuer, Holz- und Viehställe, acht Morgen Baum- und Wiesengärten, um den Hof gelegen, in allem aus 82 Morgen an Gärten, Baumstücken, Wiesen und Ackerland bestehend, ist zu verkaufen. Sollte jemand Lust haben eine Fabrik daselbst anzulegen, der wird das Guth sehr vortheilhaft dazu gelegen finden. Die Herren Eckhard und Besthorn in der Saalgasse geben deswegen nähere Auskunft.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum viertenmal die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwellier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

In dem Silberladen auf der Zeil bey Herrn Hessenberg stehet zum Verkauf, eine von dem Uhrmacher Wegler aus Ansbach verfertigte Flötenuhr, dieselbe ist in einem Secretair von Mahagonyholz angebracht, welcher mit Bronce und Alabaster garnirt ist. Sie spielt mehrere sehr beliebte Arien und Duets, mit Forteplano und vollständiger Harmonie, welches jeden Musikkenner in Erstaunen setzt, und kann jederzeit daselbst in Augenschein genommen werden.

Da ich diese Oster- und künftige Messen nicht mehr in meinem Stand vor dem Fahrthor am Mayn stehe, sondern grade über im Laden No. 31, so wollte ergebenst meinen Freunden und geehrten Gönnern mich bestens mit meinen wohl bekannten, selbst fabricirten feinen weis und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren, auch zu Bestellungen hochachtend empfehlen.

Johann Kahlo.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Friedrich Deeken, der am 22. Febr. 1804, mediante supplica, pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum, extrajudicialiter ansuchte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu verscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtrettungs-Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als a hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt den 19. März 1804.

Gerichts - Canzley.

Donnerstag, den 5ten April, Morgens 9 Uhr sollen, mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, in der Döngesgasse Lit. G No. 29, die zur Stromeyerischen Debitmasse gehörige Mobilien, Bettung, Weißzeug, Laden- und Comtoirgeräthschaften, eine grose Waage mit eisernem Balken und Gewichtstein, eine Zuckerpritsche rc. durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. D. Dietz jun. als Masseverweser.

In der Creditoren Concurs-Sache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Balthasar Schukert, werden sämmtliche Interessenten auf Montag den 9ten April 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle.

Signatum Frankfurt am Main den 26sten März 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Schutz- und Handelsjudes, Mendel Herz Getz, ist, auf vorgewesene Liquidation coram deputatione, ein Bescheid abgefasset worden, der Montag am 9ten April 1804, in unterzeichneter Canzley, Vormittags 10 Uhr, eröffnet werden soll. Hierzu werden sämmtliche Interessenten eingeladen, immassen diese Bescheidseröffnung, im Nichterscheinungsfalle, dennoch geschehen wird.

Signatum Frankfurt den 26sten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Die Handlung von Johann August Sinn, auf dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M., macht abermalen bekannt, daß dieselbe fortfähret, jedoch nur in Meßzeiten, ihre Tücher, Casimire, und in dieses Fach einschlagende Waaren, in den Fabrikpreißen zu verkaufen.

In der ersten Meßwoche Freitags am 6ten April Vormittags um 11 Uhr, werden im Gasthofe zum Weidenhof auf der Zeil, zwei ungarische Falken, 6 und 7jährige gut eingeführte, und wohlgehaltene Wagenpferde, samt einem neuen fein plattirten Geschirr, durch den geschwornen Ausrüfer Herrn Klebinger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kaufliebhaber unter dem Anhange hiermit eingeladen werden; daß die Pferde durchaus gesund, fehlerfrey, vorzüglich dauerhaft und sowohl in der Stadt als über Land vorzüglich brauchbar sind.

Der auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit No. XXV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 9ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße circa 65 Schuh 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 bis 105 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 6394 Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye.

Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustätte verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt den 29sten März 1804.

Bau-Amt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5ten April Nachmittags 2 Uhr, sollen im Verganthungshause auf dem Graben, mehrere $\frac{8}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Lücker Tücher, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Montag, den 9ten April d. J. soll dahier in dem Verganthungshaus eine Sammlung gebundener Bücher, meistentheils Romane aus den Jahren 1801, 1802 und 1803, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Herr Antiquarius Hacker, Herr Buchhändler Diez und Herr Buchdrucker Heller, nehmen hierauf Bestellungen an; bei welchen man auch Kataloge gratis erhält.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch, den 11ten April, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Allerheiligengasse bey Maurermeister Jungmann neben dem schwarzen Hirsch, 5 Stück wohlgehaltene alte Rheinweine, 94r Gewächs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert.

Versteigerungs - Anzeige von Türkischem Garn.

Montags den 9ten April in der zweiten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem sogenannten Holzgraben in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie ächtes türkisches Garn in kleineren Parthien, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Der Nachbar und Baumwirth, Johann Conrad Stillgenbauer, hat mit Uebergebung eines Vermögens- und Schuldenverzeichnisses um vierjährige Frist zu Bezahlung der letzteren gebeten. Seine Gläubiger haben daher selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwaldt, den 30sten April nächsthin hier bey Amt ihre Forderungen anzuzeigen, gehörig zu erweisen, und über das Anstandsgesuch des Schuldners sich zu erklären, bey dessen Unterlassung aber es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen, sondern das Rechtliche ohne weiteres verordnet wird. Wie denn auch alle künftige Vorladungen dieser Sache wegen nur durch Anschläge an der gewöhnlichen Stelle geschehen werden. Zugleich wird hierdurch jedermann verwarnet, einiges von des Stillgenbauers Mobilien, als worauf zum Besten der bisher bekannten Gläubiger Arrest gelegt, und darüber ein Inventarium errichtet ist, zu erkaufen oder dem Gemeinschuldner Vorschuß zu thun. Frankfurt, den 31. März 1804.

Land - Amt.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmaynufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publicum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- und bis an die Haasengasse zu fahren mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse und so weiter bis nach Sachsenhausen, mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe aber wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 28. März 1804.

Holz - Amt.

Hohlglas-Versteigerung.

In der zweyten Meßwoche, Mittwoch den 11ten April, und in der dritten Meßwoche, Montag den 16ten April, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Schönbornerhof, in der Haasengasse, eine starke Parthie Hohlglas, bestehend in Flaschen und Bouteillen, große und kleine; alle Gattungen Wein, Bier und Freymaurergläser, durch die geschwornen Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schreinermeister Deckerbach in der Grdubengasse hat ein Billard auf niederländische Art von Kirschbaumholz mit messingernen Ringen nach dem neuesten Geschmack, auch andere nach Strasburger Art mit Zugehör verfertiget, und ein gebrauchtes 9 Schuh langes und 4½ Schuh breites zu verkaufen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey Joh. und J. Th. Ziegler unter den neuen Krämen, ist eine Parthie russischer Blausüchte billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Ein noch sehr gut conditionirter Batardwagen mit Stahlfedern, Schwanenhälsen und eisernen Achsen, nebst einer gebrauchten Chaise mit Schwanenhälsen, Stahlfedern und Legeisen, stehen bei Sattlermeister Valentin in der Döngesgasse zu verkaufen.

Das auf dem Markt zu aller Art Handlung so vortheilhaft gelegene Eckhaus, Lit. L No. 150, so ehedem Herr Moscherosch und Hahn bewohnte, ist gegen sehr annehmliche Bedingungen aus der Hand zu verkaufen, bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Gut konservirte, und mit schönen vergoldeten Rahmen versehene Malereyen aus allen 4 Schulen, stehen Lit. J No. 18 in der Mainzergasse zu verkaufen.

6 Bohlen Mahagonyholz sind zu verkaufen, und das Nähere in der Döngesgasse Lit. G No. 47 zu erfahren.

Eine sehr schöne mit Schwanenhälsen und Federn versehene zweysitzige Kutsche, wie auch eine in Strasburg verfertigte dauerhafte und gemächliche Reisechaise, sind zu verkaufen, und auf dem Kornmarkt Lit. F No. 10 zu erfragen.

Guter Kimmel ist billig zu haben, bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse.

Ein leichter Reisewagen stehet in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125, sind ein noch gut conditionirter Phaeton, ein Pariser Coupee, ein Paar neue englische Pferdsgeschirre, und ein sehr schönes Gemälde von Roose, billig zu verkaufen.

Uhrengläser in allerlei Sorten, sind allhier in der Rothmannischen Behausung in der Mausgasse zu verkaufen.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Batardwagen, ist hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

Eine Parthie weiße Schock Leinwand, und feiner und geringer Caravanenthee, sind in Commission zu haben, bei Riese und Comp. von Leipzig, hinterm Römer am Eingang des Kastenhofs.

Gute und reine Flöten, sowohl mit einer als mehreren Klappen, sind bei Euler auf dem Wollgraben No 34 zu haben.

Hinter der Mehlwaage Lit. M No. 11, ist in Commission, bester Ostind. Reis das Pfund zu 12 kr. zu haben.

In der Schnurgasse Lit. G No. 70, ist eine sehr schöne Parthie Brabanter Spitzen in Commission zu verkaufen.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Arrac von Batavia, Franzbrandwein, ächter Cognac, Weingeist (esprit) von Languedoc, Bordeaux und Rhone Weine, deren Qualität sich vorzüglich empfiehlt, können in größern und kleinern Parthien zu billigen Preißen abgelassen werden.

7 bis 8 Ohm Aepfelwein sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der St. Catharinen-Kirche sind auf weitere Jahre zwey Kirchenplätze, als: 1 Mannsplatz in No. 98 der 6te Sitz, und 1 Weiberplatz in No. 59 der 2te Sitz, zu vermiethen. Das Nähere ist in Lit. D No. 104 zu erfragen; auch kann der in dies r Kirche angestellte Glöckner Pomarius darüber Auskunft ertheilen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No 10 in der Fahrgasse.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 204, ist der Laden und Comtoir, welches Herr Joh. Heinrich von Schüle von Augsburg, seit einer Reihe von Jahren innegehabt hat, nebst Gewölbe, geräumigem und bedeckten Packplatze im Hof, Zimmern u. s. w., auf kommende Herbst und folgende Messen zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben Lit. F 71, ist ein schönes Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Schnurgasse am Eck der Bockgasse in Lit. G No. 74, ist derjenige Laden, Gewölb, Comtoir, und Zimmer zum Logiren, welche Herr Luchsinger von Glarus viele Jahre in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Logis zu vermiethen, solches bestehet in 8 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, gemeinschaftliche Waschküche, Regencisterne und Brunnen, solches kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg in Lit. K No. 132, ist der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen, und Logis, welches die Herren Joh. Rud. Mayer. und Comp. von Arau seit vielen Jahren in Bestand hatten, auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. K No. 106, ist auf folgende Messen das Gewölbe, worinnen bisher Herr Adolph Friedrich Schubert gestanden, zu vermiethen.

Auf die Herbst- und folgende Messen, ist der am Main nächst dem Metzgerthor gelegene Laden No. 79 zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 zu erfragen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht eine Gelegenheit zu finden, um den 9ten oder 10ten dieses nach Leipzig zu reisen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es sucht jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, einen Reisegesellschafter, um bis den 7ten oder 8ten dieses, auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig zu reisen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein in Haushaltungsgeschäften erfahrnes Frauenzimmer, welches noch in Condition stehet, suchet eine andere Condition hier oder ausserhalb.

Den 6ten oder 7ten dieses fährt ein bequemer Hollsteiner Wagen nach Erfurt und Leipzig, worin noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

In einer wohlbedeckten Chaise, welche mitte der zweiten Meßwoche nach Basel fährt, ist noch ein Platz zu vergeben.

Bekanntmachung.

Christian Friedheim und Comp. von Gotha,

haben die Ehre dem commercirenden Publiko anzuzeigen, daß sie den bisher in Bestand gehabten Laden Lit. J. No. 160. auf dem Römerberg allhier verlassen, und dafür den Laden Lit. K. No. 86. in der großen Sandgasse nächst der neuen Kräm bey den Herren Nellessen und Supf diese und folgende Messen mit ihrem Waarenlager beziehen. Bey welchen Freunden auch ausser den Messen ein Commissionslager zu den Fabrikpreisen unterhalten wird. Sie haben ein wohl assortirtes Lager von ihren selbst fabricirten und bereits hinlänglich bekannten baumwollenen Herrenhuter Hals- und Taschentücher, Cottonaden, Nanquins, weißen Waaren und gezwirntem Garn, und bitten um geneigten Zuspruch indem sie gute Waare und billige Preiße versprechen.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin bei Herrn Pettmann in der Döngesgasse am Liebfrauenberge, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

Franz Anton Krelbig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen ꝛc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig aus Hayde in Böhmen, beziehet die Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Gebild, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in 1, ½ und ¼ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

M. Quetscher, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Carl Joseph Brunetti Chocolade-Fabrikant von Coblenz, verkauft alle Sorten Chocolade, mit und ohne Vanille; hat seine Niederlage in der Ziegelgasse unterm Bogen Lit. G No. 156.

C. B. Löchner, Goldschlager, macht seinen geehrten Freunden bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat, und in Lit. J No. 221 der Weißfrauenkirche gegenüber anzutreffen ist.

Bekanntmachung.

Kupferstiche- und Landkarten-Versteigerung.

In nächster zweyten hiesigen Ostermeßwoche, wird in dem Verganthungs-Hause (nach Endigung der auf den 9ten dieses angekündigten Kupferstich-Versteigerung) eine andere ansehnliche Sammlung, besonders englischer Kupferstiche und seltenen Landkarten vorgenommen werden, wovon der gedruckte Katalog bey Herrn Kunsthändler Silberberg und dem geschwornen Ausrüfer Hrn. Klebinger zu bekommen ist. Frankfurt, den 5ten April 1804.

Extra gute Salvelatwürste, welche an Güte den Braunschweigern gleich kommen, sind in hiesiger Stadt-Speckwaage, Eingangs rechter Hand im ersten Stand bey Metzgermeister Brescher, in größern und kleinern Quantitäten billigen Preises zu haben.

Wittwe Bender und Söhne von Vallendar,

beziehen zum erstenmal die Messe mit einem schönen Assortiment Tücher, sowohl feine als ordinaire, ächter Farbe, melirt- und einfärbige im Ausschnitt. Sie empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der besten Bedienung; haben ihren Laden am Fahrthor Lit. J No. 165.

Haus-Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das zur Verlassenschafft des weil. hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörig, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichnete Wohnhaus, und zwar Samstag den 14ten April, Nachmittags um 2 Uhr öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Sollte jemand obige Behausung vor dem Verkaufe zu sehen und über ein oder das andere Auskunft verlangen, der kann sich deßfalls wenden, an

D. Joh. Wolfgang Starck
als zu vorgedachter Verlassenschaft verordnetem Curator.

Wilhelm Azbach, Schuhfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmal die hiesige Ostermesse mit einem Assortiment nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Herren- und Frauensschuhe. Hat seine Boutique auf dem Römerberg No. 18, wo sonsten der Schuhmacher Vogel aus Erfurt gestanden, und empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billiger Preiße bestens.

Malerey = Versteigerung.

Freytag, den 13ten dieses, in der zweyten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hoffingerschen Saale am Liebfrauenberg, eine Sammlung Malereyen von circa 200 Stück, meistens aus denen berühmten drey Schulen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden — hiervon sind die Verzeichnisse bey denen gesagten Hrn. Ausrufern zu haben. Den Tag vor der Versteigerung, Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr, sind die Malereyen zu besehen.

Mit selbst verfertigten schönen Meubeln, als: Cylinder, Secretairen, Servanten, Kommoden mit und ohne Marmorplatten ꝛc. von Mahagony-, Kirschbaum- und andrem Holze, empfiehlet sich Christian Schöntag von Mainz in den billigsten Preisen, in seinem Laden im Römer No. 71.

J. Maggi Minoprio

hat die Ehre seinen Freunden wiederholend zu bemerken, daß er sein Comtor und Tabacks-Fabrike in die große Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt hat.

Mit hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß.

Der Chemikus Baumann von Berlin empfiehlt sich mit seinen Wissenschaften dem geehrten Publikum, er hat auch die besten Rekommendationen von verschiedenen Höfen, von wo aus er die Atteste hat, daß seine Sachen gut sind. 1) Ein Mittel, die Wanzen gänzlich zu vertilgen, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen; es besteht in einem abgezogenen Wasser, womit sogleich die Probe gemacht werden kann, für eine Bettstelle zu reinigen 36 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 2) Ein Pflaster, welches die Hühneraugen ohne die geringste Inkommodität von selbst herauszieht 30 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 3) Die Maulwürfe aus den Wiesen- und Gartenfeldern gänzlich zu vertreiben, das Rezept 2 Laubthaler. 4) Schwarze und weiße Würmer aus dem Korn gänzlich zu vertreiben, das Rezept 8 Laubthaler. 5) Die Erdflohe und Erdkrebse aus den Gärten gänzlich zu vertilgen, das Rezept 2 Laubthaler. 6) Ein Mittel, welches den Frost aus Händen und Füßen gänzlich auszieht, 36 kr. 7) Ein Zahnpulver, zum Gebrauch für Scharbock und Mundfäule; sowohl schwarze als gelbe Zähne wieder weiß zu machen, 36 kr. 8) Ein Mittel, die Motten aus Kleidern und Rauchwerk gänzlich zu vertreiben, das Pulver 30 kr. 9) Alle Fettflecken, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, heraus zu machen, das Glas 30 kr. 10) Alle Dinten- und Eisenflecke heraus zu machen, das Glas 30 kr. 11) Ein sicheres Mittel, dicke Hälse zu vertreiben, 2 Laubthaler. 12) Für Zahnschmerzen ein gutes Mittel, 30 kr. 13) Für rothe Augen ein sicheres Mittel. Ein Augenwasser, das sehr nützlich für rothe, flüßige und hitzige Augen ist, 6 Loth 2 fl. das Rezept 4 Laubthaler. 14) Horn zu kochen und in Form zu drucken, daß man alle Arbeit davon verfertigen kann, zu lernen 2 Laubthaler. 15) Haare wegzubringen, daß niemals welche wachsen, 1 Laubthaler. 16) Allen Rost aus Eisen und Stahl zu machen, das Oel 36 kr. 17) Sommer- und Leberflecken gänzlich wegzubringen, 1 Laubthaler. 18) Rothe Haare schwarz zu färben, das Recept 4 Laubthaler. Bey jedem wird ein Gebrauchszettel gegeben. Er logirt im Gasthause zu den 2 Schweizern auf der Friedbergergasse.

Dem Gebieter über Leben Tod hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater und Schwiegervater, Herrn Maximilian Herter aus Mannheim, am 1ten dieses nach einem erstandenen langen Krankenlager, an den Folgen der Entkräftung, im 54sten Jahre seines Alters, zu sich in die frohe Ewigkeit abzufordern. Wir machen dieses allen unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen bekannt, indem wir uns in ihre fortwährende Freundschaft empfehlen. Frankfurt den 3ten April 1804.

Friederica Gümbel, geb. Herter.

Friedrich Gümbel.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine neue Kinderchaise mit 4 Federn und Schwanenhälsen, ist bei Sattlermeister Käs von Gelnhausen in seinem Laden am Main vor dem Fahrthor zu verkaufen.

Schwarze haltbare Dinte, ist pr. Maaß 40 kr. wiederum in der Rosengasse No. 145 zu haben.

Der Rest des von Jungfer Wayland geführten Sächsischen Nähgarns, ist unter dem Fabrikpreiß der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr. bei Frau Bekmann in der Weißadlergasse Lit. F No. 26 zu verkaufen.

Bei Madame Denhardtner auf der großen Eschenheimerstraße, ist das ächte Carmeliterwasser zu billigem Preiß zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Bester Lage der Schnurgasse ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir und behörige Zimmer, messentlich auf das Jahr 1805 zu vermiethen.

In Lit. J No. 165 gegen dem Fahrthor über, sind auf nächste Herbstmesse Läden zu vermiethen.

Ein Stall zu 3 Pferden nebst Remise und Heuboden, ist zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse No. 111, ist ein Platz, dessen Flächenraum 400 Quadratschuhe beträgt, zu einem Laden oder Gewölbe zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse ist eine sehr gemächliche Wohnung mit Möbeln, für eine einzelne Person, zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein schön möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Der große Laden unter dem Haus Limpurg auf dem Römerberg neben denen Herren Paul und Cornelius Hesse aus Berlin, nebst einem Gewölbe hinten im Hof, dessen Ausgang gegen über denen Herren Wagenseil und Mager von Kauffbeuren ist; sind von nächstem primo Juny an zu vermiethen, und die nähere Bedingungen bei denen Herren Gebrüder d'Orville zu hören.

Personen so allerley suchen.

Zur Erweiterung eines, in einem einzigen Artikel bestehenden, auf der linken Seite des Rheins angelegten Geschäftes, wünschte man noch einen Theilnehmer mit circa 8- bis 10000 fl. Fond zu haben. Auserdem daß der Unternehmer eines nahmhaften Absatzes versichert ist, garantirt solcher mittelst seiner Einlage bei denen unbeträchtlichen Eingangsgebühren wenigstens 20 Prozent reinen Gewinnst.

Eine in allen Haushaltungsgeschäften und Handarbeiten sehr geschickte und erfahrne Person von gesetzten Jahren und gutem Herkommen, welche mit guten Attestaten versehen ist, suchet Condition als Haushälterin bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft.

Zwei Personen suchen Gelegenheit, um mit jemanden, der seinen eigenen Wagen hat, auf gemeinschaftliche Kosten nächster Tagen nach Leipzig zu reisen; im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Man sucht einige Centner Gewicht in halben Centnersteinen, und in kleinem Gewicht zu kaufen.

Bekanntmachung.

Der Finder eines am 2ten April Vormittags, von hinterem Lämmchen durch die Krug- Vogelgesang- und Haasengasse bis hinter die Schlimmauer, verlohren gegangenen Portraits, erhält ein gutes Douceur, wenn er es auf die kleine Eschenheimergasse Lit. D No. 114 drey Treppen hoch bringt.

Der 3te Laden rechter Hand am Ausgang des Fahrthors, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Herr Itler in der Mainzergasse giebt Nachricht.

Mallet Oudart, Fabrikant aus Cambray bei Valenciennes, beziehet diese und folgende Messen mit einem vollständigen Assortiment von feinen französischen Batist, Halstücher, Linon und Gaze, mit und ohne Blumen; er hat seinen Laden im Braunfels auf der Gallerie No. 3 und 4, und logirt in der Ziegelgasse bei Herrn J. G. Petsche Lit. G No. 60.

Die bekannten extra feinen Liqueurs, als: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, und andere mehr, worunter sich der Gesundheitsliqueur, Juniperi genannt, besonders auszeichnet, sind nebst Punschessenz wiederum diese Messe bey dem Fabrikant Johann Jacob Wurster von Neuwied zu haben: so wie auch das von ihm verfertigte engl. Taffentpflaster, feinste Savonettes, Siegellak, und beste Hamburger Schreibfedern von allen Sorten und zu diversen stets billigen Preisen. Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Nellessen und Supf

haben die Ehre dem commercirenden Publiko die Anzeige zu machen, daß ihr Lager aus der Höllgasse in die grose Sandgasse Lit. K. No. 86 verlegt ist. Sie empfehlen sich in Französisch- Englisch und Holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. — Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdruckes von Fabrikpreisen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß sie mit jeder Detailhandlung, u. besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preisen, vollkommen concuriren können und werden.

Mannheimer Wasser Fabrikant, Christian Schumacher von Mannheim, beziehet bevorstehende Ostermesse zum erstenmal mit seiner Fabrikate, hält Lager bei Herrn Wallacher auf dem Römerberg am Eck der Wedelgasse.

Schuberth und Comp. aus Schneeberg, empfehlen sich mit einem guten Assortiment Sächsischer Spitzen, eigener Fabrik, und versprechen billige Preise. Sie stehen auf der Gallerie des Braunfelses, Boutique No. 79.

Christoph Friedrich Bapst
aus Offenbach

welcher seithero seinen Laden gegen dem Schlachthaus über hatte, beziehet diese und kommende Messen das Gewölbe der Herren Gebrüder Ziegler, unter der neuen Kräm, wo man, ausser seinen schon bekannten Dosen mit und ohne Malereien, ein vollständiges Lager lakirter Blechwaaren nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet antrifft, und der vorzüglichsten Bedienung versichert seyn kann.

Aechte ostindische Cigaros mit Rohrmundstücken sind zu haben bey

Distling et von Hennezel
an der Allee.

Theater-Anzeige.

Sonnabend den 7ten April wird Abends in dem hiesigen Stadt-Schauspielhause Bal gegeben.

Versteigerung von Juwelen.

Montag in der zweyten Meßwoche den 9ten dieses, Nachmittags präcise 2 Uhr, soll in dem Verganthungshause auf dem Graben ein sehr schönes Collier mit Brillanten, Stückrosen, großen Perlen und couleurten Steinen, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten und couleurten Steinen, 1 Medaillon mit Brillanten, einige sehr schöne Ringe mit Brillanten und Rosetten, benebst mehreren ledigen Brillanten und Rosetten ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frankfurter Oster-Meß-Relation 1804. enthaltend ausser der gewöhnlichen halbjährigen Erzählung der neuesten Weltbegebenheiten: Neue Erfindungen und Entdeckungen, vorzüglich in der Oekonomie; vermischte, besonders gemeinnützige, auch naturhistorische Nachrichten aller Art; neueste Handels-Nachrichten, kurze Erzählungen und Anekdoten. 4to broschirt 24 kr. zu finden in der Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Herr Fitz James, Bauchredner, wird in dem Saale des großen Rothen Hauses, heute, morgen, übermorgen und Sonntag, mit seinen belustigenden Abendstunden in verschiedenen angenehmen Vorstellungen seiner Kunst mit Abwechselungen fortfahren. Er wird dabey ein harmonisches Concert geben, in welchem seine älteste Tochter verschiedene Vaudevilles singen wird. Der Eingangspreis ist 1 Gulden. Herrschaften, welchen besondere Plätze gefällig sind, belieben deßfalls vorher in den 2 rothen Schwerdtern, Zimmer No. 7, Bestellungen machen zu lassen.

Um mit einem im Expeditions-Comtoir dieser Blätter befindlichen vorräthigen Lager von Siegellaken von bekannter vorzüglich guter Qualität aufzuräumen, ist man gesonnen 20 Procent unter dem Fabrikpreis, während der gegenwärtigen Ostermesse abzugeben; jedoch nur in Portionen, die nicht unter 10 fl. betragen.

Eine Schreibfedern-Fabrike

hat unterzeichneter dahier errichtet, und empfiehlt sich dahero mit dieser Waare in allen Gattungen, deren Preiße aufs billigste gestellt werden. Solche sind sowohl in seinem Laden im Römer No. 29, als in seiner Wohnung an der Catharinenpforte Lit. G No. 7 zu haben.

Wilhelm Koch.

In Gemäsheit eines hochverehrlichen Schöffen-Dekrets vom 5ten März d. J. sollen in dem Gasthaus zur Stadt Mainz am Holzpförtchen, Freytags den 13ten April, Nachmittags 2 Uhr verschiedener Hausrath, eine Chocoladwalze, eine Partie dergleichen Formen, ein kleiner Vorrath von Schnupf- und Rauchtaback, nebst einigen andern Artickeln, durch die beeidigten Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch den 11. dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben mehrere Waaren, bestehend in blau gedruckten Sacktüchern, dergl. ganz weise mit farbigen Streifen, weise Casses zu Vorhängen, weise Piquee, baumwollene Strümpf, dergl. Kleiderbürsten ꝛc. öffentlich versteiget werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 10ten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird im Verganthungshause eine Partie Bijouteriewaaren, bestehend in goldenen Ringen, Ohrringen, Medaillons, Uhrketten, Pettschafften, Halsketten, benebst noch mehrere dergl. öffentlich versteiget.

Montag den 28ten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrufern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Das beliebte Krystallhelle fein gereinigte Brennöl für künstliche und gewöhnliche Lampen, zu Sälen, Theater, Zimmer-, Werkstätten-, Arbeits- und Schreibstuben-Beleuchtung, ist immer, die Maas zu 21 Batzen, in der Papagaygasse Lit. J. No. 243 bey Mad. Perrault zu finden; wo auch Bestellungen gemacht werden können.

Den 4ten April, Morgens um 5 Uhr, entschlief unser geliebter Vater und Schwager, Johann Michael Boch, zu einem besseren Leben in einem Alter von 94 Jahren nachdem er sein thätiges Leben vollendet; dieses machen wir seinen Freunden und Verwandten bekannt, und verbitten uns alle Condolenz.

Von sämtl. hinterlassenen Kindern, Schwager und Schwägern.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Buchhändler, Theodor Franz Behrens, der seine Insolvenz in einer Supplike, um Zulassung zur Rechtswohlthat der Vermögens-Abtrettung, am 23sten März 1804 anzeigte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich über das Vermögens-Abtrettungs-Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts-Thüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten April 1804.

Gerichts - Kanzellei.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine ganz neue noch nie gebrauchte zweischläfrige Matratze, mit Roßhaaren gefüllt, 3¼ Elle lang, 2¼ Elle breit, ist zu verkaufen.

Eine Parthie ächt Hausmachen Leinwand, ist billigen Preißes zu verkaufen, und zu finden in Lit. L No. 128 im Nürnbergerhof.

Ein Tubum mit einem Spiegel, zwei und einen halben Schuh groß, stehet in Lit. E No. 8 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In No. 65 der kleinen Eschenheimergasse, ist ein Logis eine Stiege hoch, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153 im 2ten Stock, ist ein Stübchen, jahr- oder monatweis, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

2600 fl. im 24 fl. Fuß, sind auszuleihen bereit, Ausgeber dieses sagt wo.

Ein schönes Zimmer eine Treppe hoch, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs 110.

Auf dem Römerberg dem Römer gegenüber, stehet der Meßladen No. 22, welchen die Herren Schieß und Mertz von Herisau, seit vielen Messen mit Cattun in Bestand gehabt, und der in der Hauptstraße No. 28, auf nächstkünftige Herbst- und folgende Messen wieder zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person, so seinen eigenen Wagen, und den 11ten dieses nach Leipzig fährt, suchet 1 oder 2 Personen auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, im andern Fall mögte er in eines andern Wagen mitfahren; Ausgeber dieses sagt wer.

In einer nach Leipzig, in künftiger Woche fahrenden Chaise, sind noch 2 Pläze abzugeben.

Ein Kutscher von Leipzig sucht Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen. Logirt im Gasthaus zur Reichskrone auf der Friedbergergaß.

Ein gesetzter, noch hier in Condition stehender Handlungsdiener, welcher eine gute Hand schreibt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sich in eine Spezereyhandlung placirt zu sehen.

Ein lediger Herr, der während der Tageszeit sich wenig zu Hause befindet, suchet ein möblirtes Zimmer zu miethen.

Es wird ein in feinen Handarbeiten, und vorzüglich in Putzmachen geschicktes und wohlgesittetes Frauenzimmer, in eine Modehandlung, in einer ohngefähr 18 Stunden von hier entfernten, ansehnlichen Stadt gesucht.

Bekanntmachung.

Ein Felleisen, worin ein Ueberrock von dunkelblauem Tuche, ein Camisol von gestreiftem Zeug, ein Paar grüne manschesterne lange Hosen, eine gedupte Weste, eine rothgestreifte seidene Weste, eine neue Weste von schwarzem Velbel, verschiedene Halstücher, nebst Kundschaft, Attestat ꝛc. befindlich, ist am 3ten April Abends zwischen 5 und 6 Uhr auf der Bierbrauerherberge, durch einen daselbst sich aufgehaltenen, wandernden Bierbrauer- und Küfersburschen, ohngefähr 21 Jahr alt, von ziemlich großer Statur, frischer Gesichtsfarbe, vollen Wangen, stark von Leibe, dünnen Beinen, eine schon etwas abgetragene grüne manschesterne Weste und dergleichen kurze Hosen anhabend, und eine Mannheimer Kundschaft bei sich tragend, entwendet worden, an dessen Wiedererlangung dem Eigenthümer sehr gelegen ist; um dessentwillen er also jedermann dem davon allenfalls etwas zu Gesichte kommen mögte, dienstfreundlich ersucht, ihm darin behülflich zu seyn, und an den Bierbrauermeister Herrn Peter Gauf auf der Allerheiligengasse dahier, Anzeige davon zu machen.

Zu verkaufen.

Const. Cap Wein, von bester Qualität, in Fäßcher, und Rheinwein 94r und 98r, rein und gut, in Fässern von 8 Ohm, zu den billigsten Preißen bey

G. L. Gerth in der Sonne an der Catharinenpforte.

S. L. Engländer, heilet Leichdornen, Warzen, Ballen und Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit 2c. Ist alle Mittag von 2 bis 3 Uhr anzutreffen auf der Friedbergergasse im Gasthaus zum Reichsapfel.

Ein schönes leichtes Capriolet, mit Bedeckung, Laternen und Coffre.
Eine leichte sehr solid gearbeitete Wiener Post-Caleſche.
Ein leichtes Chaisgen auf 4 Räder, sowohl für 1 als 2 Pferde.
Ein schönes fehlerfreyes Reitpferd, englisirt und mit gestutzten Ohren, vortrefflich zugeritten, und für eine Dame bestens dienlich,
sind billigen Preises zu verkaufen, und bey Frau Wittwe Leidenthal im Taubenhof hinter dem Comödienhause zu erfragen.

Blasius Bauer von Rastadt, handelt wie gewönlich mit Spetereywaaren, nämlich verzuckerte Citronat- und Pomeranzenschaalen, türkische Rosinen ohne Kern, Feigen, spanische Brunellen, Mandeln, fein Dijoner und Pariser Senftmehl in Töpfen, extra fein Provencer Oehl, Sardellen, Capern, fein Strasburger Puder und Stärk, alle Sorten Macaroni, Suppenteig, Lasani Zimmet, Nägelein, franz. Liqueurs, Basler Kirschengeist, Maraschino, besten Chocolade, feine Bouteillenstopfen, Lorbeerblätter 2c. verspricht billige Preiße und beste Bedienung; sein Gewölbe ist in der Ziegelgasse No. 172 gegen dem goldnen Monde über.

In dem mir nunmehr allein eigenthümlich zugehörigen Haus an der Brücke in Sachsenhausen Lit. D No. 10, werde ich künftighin, so wie auch schon seit einiger Zeit geschehen, die Schmidtprofession ebenfalls für mich allein fortsetzen, welches ich zur Widerlegung des mir nachtheiligen Gerüchts, als ob mein benanntes Haus an eine dritte Person verkauft werden sollte, hiermit öffentlich bekannt mache.

Maria Barbara Kliebenstein,
geborne Steingöttern.

M. Frödrich bey Hrn. Weissenfelser in der Barfüßergasse, verkauft in billigsten Preisen alle Gattungen Baubücher, als Vignola Barrozi, Lucas Voch, bürgerl. Baukunst und dergl., alle Gattungen Reißzeug, engl. Tuschkästchen, feine Pastel- und Miniaturfarben, Globus von allerley Größen, Schul-Landkarten, alle Arten Bilderbücher für Kinder, alle Sorten christliche Lehrbilder, Daniel Preislers und andere Zeichenbücher.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte, Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commißion zu haben, bey

Ludwig Dahmer,
auf dem Markt im weisen Becher
Lit. L No. 155.

Forte-Piano von der besten Qualität und dem neuesten Geschmack, wobei auch ein Flageolet angebracht ist, sind in Lit. F No. 7 zu vermiethen und zu verkaufen.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bey mir die beste Auswahl tauglicher Subjecte. Conditionsuchende werden gegen ½ Neuenthaler bey mir eingeschrieben; auch habe ich außer meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schönschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden frey, um außer dem Hause darinnen auch Unterricht zu ertheilen. J. F. Bittel in der Döngesgasse am Eck der Lindheimergasse.

Bey Joh. Peter Schlösser in der Lindheimergasse ist aus eigener Fabrike gestrichene Baumwolle und Wiegengarn, auch alle Sorten Strick- und Webbaumwolle jederzeit zu haben. Auch sind wieder alle Sorten engl. Strick- Stick- und Webbaumwolle angekommen.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung

No. 30. Samstag, den 7. April 1804.

Bekanntmachung.

Heutigen Samstag in der jetzigen ersten Ostermeßwoche, als den 7ten April 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 2½ Stück Rheinweine und 3½ Fuder Moselweine, wie bereits in den vorhergegangenen Blätter angezeigt worden, in der Mainzergasse Lit. J No. 31 durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück 1748r extra Hochheimer } Rheinweine, und
½ — 1760r extra Hochheimer }

½ Fuder 1793r Zeltinger }
1 — 1794r Zeltinger } Moselweine.
1 — 1794r Dussemonder }
1 — 1783r extra Brauneberger }

Zur Nachricht dient hierbey, daß alle diese Weine ausgesuchte Cabinet-Weine, von den besten Herrschafftlichen und Klostergewächsen, und von vorzüglicher Güte sind, die man immer Vorzugsweise zurück gehalten, und unter bester Aufsicht erhalten hat.

Kupferstiche- und Landkarten-Versteigerung.

In nächster zweyten hiesigen Ostermeßwoche, wird in dem Verganthungs-Hause (nach Endigung der auf den 9ten dieses angekündigten Kupferstich-Versteigerung) eine andere ansehnliche Sammlung, besonders englischer Kupferstiche und seltenen Landkarten vorgenommen werden, wovon der gedruckte Katalog bey Herrn Kunsthändler Silberberg und dem geschwornen Ausrüfer Hrn. Klebinger zu bekommen ist. Frankfurt, den 5ten April 1804.

Eine Schreibfedern-Fabrike

hat unterzeichneter dahier errichtet, und empfiehlt sich dahero mit dieser Waare in allen Gattungen, deren Preiße aufs billigste gestellt werden. Solche sind sowohl in seinem Laden im Römer No. 29, als in seiner Wohnung an der Catharinenpforte Lit. G No. 7 zu haben.

Wilhelm Koch.

Herr Fitz James, Bauchredner, wird in dem Saale des großen Rothen Hauses, heute, morgen und in künftiger Woche, mit seinen belustigenden Abendstunden in verschiedenen angenehmen Vorstellungen seiner Kunst mit Abwechselungen fortfahren. Er wird dabey ein harmonisches Concert geben, in welchem seine älteste Tochter verschiedene Vaudevilles singen wird. Der Eingangspreis ist 1 Gulden. Herrschaften, welchen besondere Plätze gefällig sind, belieben deßfalls vorher in den 2 rothen Schwerdtern, Zimmer No. 7, Bestellungen machen zu lassen.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, all Sorten Sacktücher, weise, färbige engl., ostindische, Herrnhute ꝛc., weise, färbige Halstücher, Battist-Mußelin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Pique-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velveteens ꝛc. ꝛc.

Andreas Martin Vogel, Schuhfabrikant aus Erfurt,

macht seinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß er diese Ostermesse seinen Laden verändert, und wieder auf seinem alten Platze am Springbrunnen gegen Herrn Fischer über steht. Um jeder Namensverwechslung vorzubeugen, macht er zugleich bekannt, daß in seinem alten Laden ein Schuhmacher aus Mainz steht.

Malerey-Versteigerung.

Freytag, den 13ten dieses, in der zweyten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hoffingerschen Saale am Liebfrauenberg, eine Sammlung Malereyen von circa 200 Stück, meistens aus denen berühmten drey Schulen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden — hiervon sind die Verzeichnisse bey denen gesagten Hrn. Ausrufern zu haben. Den Tag vor der Versteigerung, Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr, sind die Malereyen zu besehen.

Mit selbst verfertigten schönen Meubeln, als: Cylinder, Secretairen, Servanten, Kommoden mit und ohne Marmorplatten ꝛc. von Mahagony-, Kirschbaum- und andrem Holze, empfiehlet sich Christian Schöntag von Mainz in den billigsten Preisen, in seinem Laden im Römer No. 71.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Versteigerung von Juwelen.

Montag in der zweyten Meßwoche den 9ten dieses, Nachmittags präcise 2 Uhr, soll in dem Verganthungshause auf dem Graben ein sehr schönes Collier mit Brillanten, Stückrosen, großen Perlen und couleurten Steinen, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten und couleurten Steinen, 1 Medaillon mit Brillanten, einige sehr schöne Ringe mit Brillanten und Rosetten, benebst mehreren ledigen Brillanten und Rosetten ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Um mit einem im Expeditions-Comtoir dieser Blätter befindlichen vorräthigen Lager von Siegellaken von bekannter vorzüglich guter Qualität aufzuräumen, ist man gesonnen 20 Procent unter dem Fabrikpreis, während der gegenwärtigen Ostermesse abzugeben; jedoch nur in Portionen, die nicht unter 10 fl. betragen.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Musselinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Digitized by Google

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum viertenmal die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwelier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

Das denen Barensfeldischen Erben zugehörige, in Rödelheim, eine kleine Stunde von Frankfurt gelegene Landguth, aus einer geräumigen freyen Hofraith, Wohnhaus, Scheuer, Holz- und Viehställe, acht Morgen Baum- und Wiesengärten, um den Hof gelegen, in allem aus 82 Morgen an Gärten, Baumstücken, Wiesen und Ackerland bestehend, ist zu verkaufen. Sollte jemand Lust haben eine Fabrik daselbst anzulegen, der wird das Guth sehr vortheilhaft dazu gelegen finden. Die Herren Eckhard und Besthorn in der Saalgasse geben deswegen nähere Auskunft.

Haus - Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das zur Verlassenschaft des weil. hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörig, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichnete Wohnhaus, und zwar Samstag den 14ten April, Nachmittags um 2 Uhr öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Sollte jemand obige Behausung vor dem Verkaufe zu sehen und über ein oder das andere Auskunft verlangen, der kann sich deßfalls wenden, an

D. Joh. Wolfgang Starck
als zu vorgedachter Verlassenschaft verordnetem Curator.

J. Maggi Minoprio

hat die Ehre seinen Freunden wiederholend zu bemerken, daß er sein Comtor und Tabacks-Fabrike in die große Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt hat.

Versteigerungs - Anzeige von Türkischem Garn.

Montags den 9ten April in der zweiten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem sogenannten Holzgraben in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie ächtes türkisches Garn in kleineren Parthien, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Es sind kürzlich wieder mehrere junge Leute aus meiner Lehranstalt nicht allein auf angesehenen Comptoiren in Frankfurt sondern auch anderwärts in die Lehre getreten, mit welchen man in jeder Rücksicht vollkommen zufrieden ist. Diese bis jezt noch offene Stellen wünschte ich mit andern Knaben, im Alter von 8 bis 14 Jahren, wieder besetzen zu können, und biete daher meine ergebenste Dienste an. Nähere Erkundigungen und weitere Anweisung bey Hrn. Pauli auf der großen Eschersheimergasse Lit. D. No. 144.

Joh. Dan. Scherer in Offenbach Lit. R. No. 27.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld, 2 Aecker im Affenstein,
7 Aecker im Knoblauchfeld, 4 Aecker im Friedberger, und
10 Aecker im Fischerfeld.

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kaufslustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Kupferstich - Versteigerung.

Montag in der zweyten Woche nächster Ostermesse den 9ten April 1804. Vormittags 9 Uhr wird in dem Verganthungshause dahier, eine Sammlung von Kupferstichen aus allen 4 Schulen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; Catalogen davon sind unentgeldlich zu haben, bey den Herrn geschwornen Ausrüfer, als Herr Klebinger, Herr Jäger, Herr Humbert und bey Herr Wüst anzutreffen bey Herrn Capitaine Rothnagel.

Hohlglas - Versteigerung.

In der zweyten Meßwoche, Mittwoch den 11ten April, und in der dritten Meßwoche, Montag den 16ten April, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Schönbornerhof, in der Haasengasse, eine starke Parthie Hohlglas, bestehend in Flaschen und Bouteillen, große und kleine; alle Gattungen Wein-, Bier- und Freymaurergläser, durch die geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Nachbar und Baumwirth, Johann Conrad Stillgenbauer, hat mit Uebergebung eines Vermögens- und Schuldenverzeichnisses um vierjährige Frist zu Bezahlung der letzteren gebeten. Seine Gläubiger haben daher selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwaldt, den 30sten April nächsthin hier bey Amt ihre Forderungen anzuzeigen, gehörig zu erweisen, und über das Anstandsgesuch des Schuldners sich zu erklären, bey dessen Unterlassung aber es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen, sondern das Rechtliche ohne weiteres verordnet wird. Wie denn

auch alle künftige Vorladungen dieser Sache wegen nur durch Anschläge an der gewöhnlichen Stelle geschehen werden. Zugleich wird hierdurch jedermann verwarnet, einiges von des Stillgenbauers Mobilien, als worauf zum Besten der bisher bekannten Gläubiger Arrest gelegt, und darüber ein Inventarium errichtet ist, zu erkaufen oder dem Gemeinschuldner Vorschuß zu thun. Frankfurt, den 31. März 1804.

Land-Amt.

In Gemäßheit eines hochverehrlichen Schöffen-Dekrets vom 5ten März d. J. sollen in dem Gasthaus zur Stadt Mainz am Holzpförtchen, Freytags den 13ten April, Nachmittags 2 Uhr verschiedener Hausrath, eine Chocoladwalze, eine Partie dergleichen Formen, ein kleiner Vorrath von Schnupf- und Rauchtaback, nebst einigen andern Artickeln, durch die beeidigten Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 10. dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben mehrere Waaren, bestehend in blau gedruckten Sacktüchern, dergl. ganz weise, mit farbigen Streifen, weise Casses zu Vorhängen, weise Piquee, baumwollene Strümpf, engl. Kleiderbürsten rc. öffentlich versteiget werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 10ten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird im Verganthungshause eine Partie Bijouteriewaaren, bestehend in goldenen Ringen, Ohrringen, Medaillons, Uhrketten, Pettschafften, Halsketten, benebst noch mehrere dergl. öffentlich versteiget.

Montag den 28ten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrüfern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Montag, den 9ten April d. J. soll dahier in dem Verganthungshaus eine Sammlung gebundener Bücher, meistentheils Romane aus den Jahren 1801, 1802 und 1803, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Herr Antiquarius Hacker, Herr Buchhändler Diez und Herr Buchdrucker Heller, nehmen hierauf Bestellungen an; bei welchen man auch Kataloge gratis erhält.

Der auf dem in Kupfer gestochenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit No. XXV. bezeichnete Bauplatz in der Brückhofstraße, soll Montags den 9ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches denen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Bauplatz vornen gegen die Straße circa 65 Schuh 7 Zoll, und eine Tiefe etwa von 90 bis 105 Schuh, überhaupt aber einen Flächenraum ohngefähr von 6394 Quadratschuhen enthalte, ferner daß die vorliegende Straße auf 45 Fuß, und die hinter diesem Bauplatz herlaufende Straße auf 40 Fuß nach der Breite angeleget worden seye.

Die nähere Bedingungen, unter welchen diese Baustätte verkauft werden soll, kann man bis zu dem Versteigerungs-Termin jeden Tag auf unterzogenem Amte erfahren, wo denen Steigerungslustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird.

Frankfurt den 29sten März 1804.

Bau-Amt.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme alle und jede Restanten des Laternengeldes, durch die von Haus zu Haus geschickte, zu solchem Ende besonders gedruckte Warnungszettel, bereits vor einigen Wochen zu ihrer Pflichtschuldigkeit angemahnet worden: so würde sich zwar keiner dieser saumseeligen Zähler mit Recht haben beschweren können, wenn man ohne weitere Erinnerung anjetzo sogleich die in obigen Zetteln angedrohete Hülfsvollstreckung hätte vornehmen lassen; damit aber desto weniger eine Ausflucht gegen sothane Verabsäumung burgerlicher Obliegenheit übrig bleiben; löbl. Bau-Amt aber sich zugleich wider alle Vorwürfe in Betreibung der Restanten sicher stellen möge; als wird zu Bezeigung alles möglichen Glimpfs, und Amtspflichten halber, obgedachten Zahlungssäumigen des Laternengeldes hierdurch wiederholtermaßen, jedoch zum letztenmal wohlmeynend und ernstlich bedeutet, ihre bis ult. Decemb. 1803 schuldige Rückstände, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats vollständig abzuführen, als nach Verfließung dieser hinlänglichen Zahlungsfrist, ansonsten gegen dieselbe ohne Ansehen der Person, mit ohnausbleiblicher Burgermeisterlichen Execution auf ihre Kosten und zu selbst eigener Beschämung wird verfahren werden.

Frankfurt, den 6ten April 1804.

Bau-Amt.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 12ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 2ten Klasse hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich daselbst einzufinden. Frankfurt, den 6ten April 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Das beliebte Krystallhelle fein gereinigte Brennöl für künstliche und gewöhnliche Lampen, zu Sälen-, Theater-, Zimmer-, Werkstätten-, Arbeits- und Schreibstuben-Beleuchtung, ist immer, die Maas zu 21 Batzen, in der Papagaygasse Lit. J No. 243 bey Mad. Perrault zu finden: wo auch Bestellungen gemacht werden können.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei in gutem Stand stehende metallene Pressen, zu einer Zitz- und Cattunfabrik eingerichtet, und welche auch für Tuchbereiter dienlich, sind in der Gelnhäusergasse No. 111 zu verkaufen.

Eine Parthie ächt hausmachen Leinwand, ist billigen Preißes zu verkaufen, und zu finden in Lit. L No. 128 im Nürnbergerhof.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Eine ganz neue noch nie gebrauchte zweischläfrige Matratze, mit Roßhaaren gefüllt, 3½ Elle lang, 2¼ Elle breit, ist zu verkaufen.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein f. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Gute und reine Flöten, sowohl mit einer als mehreren Klappen, sind bei Euler auf dem Wollgraben No. 34 zu haben.

In der Schnurgasse Lit. G No. 70, ist eine sehr schöne Parthie Brabanter Spitzen in Commission zu verkaufen.

Eine Parthie weisse Schock-Leinwand, und feiner und geringer Caravanenthee, sind in Commission zu haben, bei Riese und Comp. von Leipzig, hinterm Römer am Eingang des Kastenhofs.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einem angenehmen ganz nahe gelegenen Ort, ist ein Logis von einer Stube mit zwei Nebenzimmern, Küche und Gartenplaisir zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die folgende Messen zu vermiethen.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 204, ist der Laden und Comtoir, welches Herr Joh. Heinrich von Schüle von Augsburg, seit einer Reihe von Jahren innegehabt hat, nebst Gewölbe, geräumigem und bedeckten Packplatze im Hof, Zimmern u. s. w., auf kommende Herbst und folgende Messen zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Bockgasse in Lit. G No. 74, ist derjenige Laden, Gewölb, Comtoir, und Zimmer zum Logiren, welche Herr Luchsinger von Glarus viele Jahre in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer eine Treppe hoch, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs 110.

Ein Stall zu 3 Pferden nebst Remise und Heuboden, ist zu vermiethen.

In Lit. J No. 165 gegen dem Fahrthor über, sind auf nächste Herbstmesse Läden zu vermiethen.

In der St. Catharinen-Kirche sind auf weitere Jahre zwey Kirchenplätze, als: 1 Mannsplatz in No. 98 der 6te Sitz, und 1 Weiberplatz in No. 59 der 2te Sitz, zu vermiethen. Das Nähere ist in Lit. D No. 104 zu erfragen; auch kann der in dieser Kirche angestellte Glöckner Pomarius darüber Auskunft ertheilen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Personen so allerley suchen.

Eine Person, so seinen eigenen Wagen, und den 11ten dieses nach Leipzig fährt, suchet 1 oder 2 Personen auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, im andern Fall mögte er in eines andern Wagen mitfahren; Ausgeber dieses sagt wer.

In einer nach Leipzig, in künftiger Woche fahrenden Chaise, sind noch 2 Plätze abzugeben.

Es wird ein in feinen Handarbeiten, und vorzüglich in Putzmachen geschicktes und wohlgesittetes Frauenzimmer, in eine Modehandlung, in einer ohngefähr 18 Stunden von hier entfernten, ansehnlichen Stadt gesucht.

Man sucht einige Centner Gewicht in halben Centnersteinen, und in kleinem Gewicht zu kaufen.

Bekanntmachung.

Zur letzten Hauptklasse der 23sten Hessen-Darmstädter Lotterie, welche den 25sten April zu ziehen anfängt, darinn zu gewinnen fl. 20000, 10000, 4000, u. s. w. sind bey Endes genanntem zu bekommen ganze Loose à fl. 27, halbe à fl. 13½, drittel à fl. 9 und viertel à fl. 6. 45 kr. So wie auch Loose der Frankfurter Lotterie 2ten Klasse, Batav. 5ten Klasse und Hamburger 3ten Klasse. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter, auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Gallette, Hochfürstl. Nassau-Usingischer Zahnarzt, vormals Wundarzt bey den französischen Armeen, durch die medizinische Schule zu Mainz, und dem Medizinalrath zu Mannheim geprüft und approbirt, hat die Ehre einem geehrten Publikum zu melden, daß er allhier angekommen, um denjenigen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, seine Dienste anzubieten. Er wird sich 14 bis 16 Täge allhier aufhalten. Seine beständige Wohnung ist in der Mitternachtsgasse in Mainz Lit. E No. 228. Er logirt bey H. Joh. Heinr. Schäfer, in der Weißadlergasse No. 25 und ist von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr anzutreffen.

Montag, den 16ten April d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause folgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Kommod mit Glasschrank, 1 Porzellanservice, 1 nußbaumenes Schreibkabinet mit Messing garnirt, 1 Penduluhr, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 6 musselinene Fenstervorhänge, 2 dito, und 1 eichenes Kommod, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 12ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

6 Bohlen Mahagonyholz sind zu verkaufen, und das Nähere in der Döngesgasse Lit. G No. 47 zu erfahren.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Batardwagen, ist hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

Ein Tubum mit einem Spiegel, zwei und einen halben Schuh groß, stehet in Lit. G No. 8 zu verkaufen.

Bei Madame Denhardtner auf der großen Eschenheimerstraße, ist das ächte Carmeliterwasser zu billigem Preiß zu verkaufen.

Der Rest des von Jungfer Wayland geführten Sächsischen Nähgarns, ist unter dem Fabrikpreiß der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr. bei Frau Bekmann in der Weißadlergasse Lit. F No. 26 zu verkaufen.

Eine Parthie Kirchen-Ornate, bestehend in reich mit Gold gestickten Meßgewänder, Dollaren rc., ist zu verkaufen, in Lit. H No. 173 zu erfragen.

In Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im Einzelnen und in Parthien zu billigen Preißen zu haben.

Ein sehr schöner, beynahe ganz neuer Pariser zwey- auch viersitziger Wagen, mit vorzüglich guten Schwanenhälsen, Stahlfedern, eiserne Achsen, kupferne Büchsen rc. ist aus freyer Hand bei Sattler Pfeifer auf der Zeile zu verkaufen.

Eine neue gut gebaute Chaise, 4sitzig mit Steifdach halb gedeckt, mit Fußbedeckung, Laternen, Chalousie, Wasch, Schwanenhälse, gute Federn, eiserne Achsen rc. allen Bequemlichkeiten, benebst einer 4rädrig sehr leicht in 4 Federn hangenden, schon gebrauchten Reisechaise, halb gedeckt, zu 2 Personen, etliche neue als auch gebrauchte Reitsättel und Zäume, auch ein einspänniges Geschirr und neues Kummet, ist billig zu verkaufen, in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Neue Göttinger Würste, sind billigst zu haben, bei J. P. Berlin im Augsburgerhof.

Zu vermiethen in der Stadt.

20 Stuben mit benöthigten Kammern, 2 Küchen, Remise und Stallung, ist zusammen auch vertheilt zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Logis zu vermiethen, solches bestehet in 8 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, s. v. Privet, gemeinschaftliche Waschküche, Regencisterne nnd Brunnen, solches kann sogleich bezogen werden.

In der Schnurgasse Lit. K No. 106, ist auf folgende Messen das Gewölbe, worinnen bisher Herr Adolph Friedrich Schubert gestanden, zu vermiethen.

Auf die Herbst- und folgende Messen, ist der am Main nächst dem Metzgerthor gelegene Laden No. 79 zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 zu erfragen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

An der Catharinenpforte ist ein schön möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In No. 65 der kleinen Eschenheimergasse, ist ein Logis eine Stiege hoch, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153 im 2ten Stock, ist ein Stübchen, jahr- oder monatweis, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf dem Römerberg dem Römer gegenüber, stehet der Meßladen No. 22, welchen die Herren Schieß und Mertz von Herisau, seit vielen Messen mit Cattun in Bestand gehabt, und der in der Hauptstraße No. 28, auf nächstkünftige Herbst- und folgende Messen wieder zu vermiethen.

Bester Lage der Schnurgasse ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir und behörige Zimmer, messentlich auf das Jahr 1805 zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse ist eine sehr gemächliche Wohnung mit Möbeln, für eine einzelne Person, zu vermiethen.

Der große Laden unter dem Haus Limpurg auf dem Römerberg neben denen Herren Paul und Cornelius Hesse aus Berlin, nebst einem Gewölbe hinten im Hof, dessen Ausgang gegen über denen Herren Wagenseil und Mager von Kauffbeuren ist; sind von nächstem primo Juny an zu vermiethen, und die nähere Bedingungen bei denen Herren Gebrüder d'Orville zu hören.

Personen so allerley suchen.

Ein in Haushaltungsgeschäften erfahrnes Frauenzimmer, welches noch in Condition stehet, suchet eine andere Condition hier oder ausserhalb.

Ein gesetzter, noch hier in Condition stehender Handlungsdiener, welcher eine gute Hand schreibt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sich in eine Speccereyhandlung placirt zu sehen.

Es wird eine Kochmagd gesucht, die zugleich etwas von der Viehzucht versteht, in Lit. E No. 243 im ersten Stock.

Ein vertrauter Mensch, suchet Dienst als Auslaufer oder sonst zu häuslichen Arbeiten.

Ein junger Mensch suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Es suchet jemand der die doppelte Buchhaltung vollkommen zu führen im Stande ist, nebst diesen die Correspondenz, Spedition, und Wechselgeschäfte viele Jahre besorgt hat, wieder dergleichen Dienste.

Bis den 11ten April reiset jemand mit eigenem Wagen nach Leipzig, und suchet noch eine Person mitzunehmen.

Ein Auslaufer, dessen Treue und Rechtschaffenheit empfohlen wird, suchet Dienst.

Ein Mensch der gut mit Pferden, auch schreiben, rechnen, und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausknecht oder Auslaufer.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, suchet einen Gesellschafter mit wenig Gepäck, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Hannover oder Braunschweig den 9ten oder 10ten dieses zu reisen.

fl. 3000 werden auf gerichtliche Hypothek zu transportiren gesucht.

Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, um Sonntag den 8ten April mit Extrapost nach Leipzig zu reisen; zu erfragen in der Saalgasse Lit. M No. 131

In Lit. F No. 13 wird eine Magd gesucht.

Eine schon gebrauchte Schreinerhobelbank wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts, empfiehlt sich in allen Specerey- und Italienischen Waaren bestens, worunter vorzüglich in frischer Waare von bester Güte so eben angekommen: marinirten Aalfisch und Häringe auch neue holl. Häringe, Bricken, große Sardellen, ganz feine und mittel Kapern, ächten Rum und Arrac, Franzbrandwein, Basler Kirschengeist, alle Sorten Liqueur, holl. ächten roth und weißen Anisette und Kümmelwasser, saftige Citronen und süße Orangen, spanische und deutsche Brunellen, ächte Pruneaux de Tour, consit. ital. Obst, italien. Macaroni und alle Sorten andere Nudeln, Suppenteig, Morcheln, Trüffeln, ächte Göttinger und Braunschweiger Würste, ital. Salami, luckeser Oel in Bout., ächtes Provencer und fein Magsaamenöl, besten Weinessig, Tafellichter, Parmesan und andere Käse, grose frische Feigen, Trauben- auch andere schöne Rosinen, Krachmandeln, und viele andere Artikel mehr in bester Waare und sehr billigen Preisen.

M. Quetscher, Porzellainfabrikant aus Paris, bringt diese Messe zum erstenmal ein ansehnliches Waarenlager von Porzellain im neuesten Geschmack, sowohl in Malerey als Vergoldung, in den billigsten Preisen, und von solcher Schönheit, daß allgemeiner Beyfall der Kenner seine Waare empfehlen werden. Die Niederlage ist bey Herrn Graff im Rebenstock. Auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Mahler und Comp. von Augsburg, welche gesonnen die hiesige Messe aufzugeben, werden diese Messe ihr Lager in gedruckten Zitz und Cattun, sowohl in Parthien als Stückweis zu den allerbilligsten Preißen abgeben, um damit so viel möglich aufzuräumen, empfehlen sich demnach zu geneigtem Zuspruch bestens; ihr Magazin ist wie sonst im Mohren hinter dem Römer, dem Gläßernhof gegenüber Lit. J No. 114.

Mallet-Oudart, Fabrikant aus Cambray bei Valenciennes, beziehet diese und folgende Messen mit einem vollständigen Assortiment von feinen französischen Batist, Halstücher, Linon und Gaze, mit und ohne Blumen; er hat seinen Laden im Braunfels auf der Gallerie No. 3 und 4, und logirt in der Ziegelgasse bei Herrn J. G. Petsche Lit. G No. 60.

J. F. Schmidt, Kupferstecher in Offenbach, empfiehlt sich alle Arten von Schriften, Formulare zu Wechselbriefen, Anweisungen u. d. g., auch Platten zu Musterkarten und Pettschafte zu stechen.

Die verstorbene Wittwe Moos, hatte einem Bekannten den 2ten Theil der Lersnerschen Chronik gegeben; man bittet höflichst sie an den Hinterlassenen wieder zurückzugeben.

Blasius Bauer von Rastadt, handelt wie gewönlich mit Specereywaaren, nämlich verzuckerte Citronat- und Pomeranzenschaalen, türkische Rosinen ohne Kern, Feigen, spanische Brunellen, Mandeln, fein Dijoner und Pariser Senftmehl in Töpfen, extra fein Provencer Oehl, Sardellen, Capern, fein Strasburger Puder und Stärk, alle Sorten Macaroni, Suppenteig, Lasani Zimmet, Nägelein, franz. Liqueurs, Basler Kirschengeist, Maraschino, besten Chocolade, feine Bouteillenstopfen, Lorbeerblätter rc. verspricht billige Preiße und beste Bedienung; sein Gewölbe ist in der Ziegelgasse No. 172 gegen dem goldnen Monde über.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin bei Herrn Pettmann in der Döngesgasse am Liebfrauenberge, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

Der ächte Karmelitergeist, welcher vormals in dem löbl. Karmeliterkloster zu haben, ist dermalen im Verlag bey Hrn. J. J. Lindt, Handelsmann, am grosen Hirschgraben, nächst dem Weißfrauenkloster gegen über, in der Seckbächergasse Lit. J No. 238.

Anzeige.

Das Gasthaus zum Löwen in Oberrad, stehet aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen, und von dem Eigenthümer die Kaufbedingnisse vernommen werden.

Sämereyen,

als: alle Sorten Gemüß, Blumen-, Feld- u. Waldsaamen, sind laut Verzeichniß, welches gratis ausgegeben wird, zu haben, bey

Joh. Pet. Fassel, in der Döngesgasse.

Eine angenehme Sommerwohnung von einer Stube, Küche, Kammer, Stallung nebst Scheuer zu Kutschenremise, auch Genuß den Gartenplaisir, stehet für diesen Sommer zu Braunchesheim im Chausseehause zu vermiethen.

Endesunterschriebenem ist den 3ten d. M. Abends, ein groß gebauter Hühnerhund zugelaufen. Er stehet dem Eigenthümer, der sich dazu legitimiren kann, gegen Kostenersatz zu Diensten.

Johann Heinrich Methe
logirt in Lit. J No. 262.

Die bekannten extra feinen Liqueurs, als: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, und andere mehr, worunter sich der Gesundheitsliqueur, Juniperi genannt, besonders auszeichnet, sind nebst Punschessenz wiederum diese Messe bey dem Fabrikant Johann Jacob Wurster von Neuwied zu haben: so wie auch das von ihm verfertigte engl. Taffentpflaster, feinste Savonettes, Siegellak, und beste Hamburger Schreibfedern von allen Sorten und zu diversen stets billigen Preisen. Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Schuberth und Comp. aus Schneeberg, empfehlen sich mit einem guten Assortiment Sächsischer Spitzen, eigener Fabrik, und versprechen billige Preise. Sie stehen auf der Gallerie des Braunfelses, Boutique No. 79.

Aechte ostindische Cigaros mit Rohrmundstücken sind zu haben bey

Distling et von Hennezel
an der Allee.

Bekanntmachung.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten von Verviers,

welche schon seit mehreren Messen ihr Magazin bey Herrn Söltner auf dem Markt neben dem Caffeehaus Lit. L No. 142 in Frankfurt a. M. hatten, werden diese Messe in dem nämlichen Magazin ein schönes Waarenlager feiner und anderer Tücher, eigener Fabrike, halten; als, blau und grün, in der Wolle gefärbte, Castor schwarz, einfärbige und melirte, in den neuesten Modefarben, so wie auch grüne für Billards und eine Partie superfeine Casimirs, doppelt croisirt als einfärbige, melirte, gedruckte und gestreifte, alles im Ausschnitt und in den nämlichen Preisen, wie solche in der Fabrike en gros verkauft werden. Selbige haben auch ein Sortiment von feinen Tüchern und Casimiren für Uniformen, Livreetüchern, und von feinen englischen Artikeln, nach dem neuesten Geschmack, als: Knöpfen, Barchent, Manchester, Muslinetten, Piquet rc. die sie auch im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Malerey - Versteigerung.

Donnerstag, den 12ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Gasthaus zum Rebenstock bey Herrn Graf, eine Sammlung von circa 90 Stück der schönsten Malereyen, aus denen berühmten 3 Schulen, durch die geschwornen Herrn Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und sind bis dahin von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in besagtem Gasthaus zum Rebenstock zu besehen.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf dem Paradeplatz 2 kleine Personen als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

Dans les magazins de Mess. Laué de Luze & Comp. derrière le Römer, il sera vendu mercredi 11. Avril, par Messieurs les Crieurs publics un assortiment de marchandises angloises consignées, consistant principalement en toute sorte de mousseline. On en distribuera les catalogues deux jours avant la vente pendant lesquels on pourra aussi prendre inspection de la marchandise.

Henrich Hättig, Klaviermacher und Ebenisten-Arbeiter von Mainz, hat auf dem Liebfrauenberg in der Behausung des Herrn Dechant Burger Lit. G No. 61 die schönsten Mahagonymöbel, wie auch ein vortreffliches flügelförmiges Clavier zu verkaufen.

Bey Endesunterzeichnetem sind die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sowohl gegen baare Zahlung als gegen andere noch liegende Loose umzusetzen. Beydes wird nach dem genauesten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Die auf Montag den 9ten dieses angekündigte Bücherversteigerung, kann Verhinderung wegen auf diesen Tag nicht gehalten werden; sie ist Freytag den 13ten April Vormittags 9 Uhr.

Heute früh entschlief nach einem kurzen Krankenlager, Herr Johann Adam Bruder, im 55sten Jahre seines Alters, welches allen Anverwandten und Freunden hiermit schuldigst anzeiget, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugung.

Philipp Dietrich Rasor.

In dem Laden No. 41 im Kreuzgang dicht wider der Kastenstube wird mit folgenden Artikeln aufgeräumt, und auf solche beträchtlicher Rabat gegeben: Englische Reitpeitschen, Sporn, Gebisse, Steigbügel, Gurten, Satteldecken, Mückengarne ꝛc. Engl. Fischstöcke und Angel-Etuis. Nachtuhren in modernem Gousto. Diverse Bijouteriewaaren, als: Ringe, Uhren, Souvenirs ꝛc. Ein Münzkabinet mit silbernen und kupfernen Münzen. Tuschkistchen, Pastelkistchen, engl. Crayons, elfenbeinerne Malertäfelchen ꝛc. Agatwaare, als: Glättsteine, Polirsteine, Rasselsteine ꝛc. Pariser Drathstifte für Sattler, Tapezierer und andere Professionisten. Postpapiere und fein blaue Conceptpapiere. Chocolade mit und ohne Vanille. Pistolen und Pulverhörner ꝛc. Schwarze Bologneser Creppflöre. Pantalons und Hosensäcke. Nebst mehrern andern vermischten Artikeln.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Burger und Bierbrauermeister Johann Thomas Rullmann etwas zu zahlen schuldig sind, werden zu Vermeidung doppelter Zahlung hierdurch angewiesen, an niemand anders, als an den verordneten Curatorem dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Lic. und Gerichtsprocurator Feyerlein die schuldige Zahlung abzutragen. Frankfurt, den 6. April 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den in Insolvenz gerathenen hiesigen Burger und Handelsmann, Theodor Conrad Menschel, als Inhaber der Handlung Münch und Menschel, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, solche an niemand anders, als den Obrigkeitlich verordnet- und verpflichteten Curatorem der Münch und Menschelschen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. und Advocatum ordinarium, Johann Nicolaus Hector Dietz, zu entrichten. Frankfurt, den 26sten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein leichter Reisewagen stehet auf der Zeil in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

Eine sehr artige moderne schöne neue Chaise zu 1 und 2 Pferden, mit 4 Räder, stehet um billigen Preiß zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Aechtes Berliner Räucherpulver, und vorzüglich gutes Prinzessinnenwasser, ist um billigen Preiß in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Eine stark und wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, und ein Leiterwagen, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bei der Mehlwaage in Lit. M No. 10 das Nähere.

Extra gute Schwartenmägen sind zu verkaufen, in Lit. F No. 30 am Eck der Weißadlergasse.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 2000. liegen gegen gerichtlichen Einsatz sogleich auszuleihen.

Auf der großen Gallengasse No. 8, sind zwei Logis, eins von 2 Stuben, Küche und Kammern, das andere von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142, welchen Herr Winandy Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Verviers viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein braver Meßhelfer der noch in Diensten ist, und von seinem Herrn gutes Lob erhält, wünscht auf folgende Messen wieder angestellt zu werden. Das Nähere in der Fahrgasse Lit. M No. 10.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf halbe Kosten nach Hamburg; zu erfragen im Braunfels bei Herrn Haß und Buße.

Bekanntmachung.

Ein großer, weiß und braun behängter Hühnerhund, mit einem weißen Flecken auf der Stirne, und einem braunen Flecken an der Ruthe, da wo sie sich vom Hunde scheidet, hat sich verlaufen; wem er zugekommen ist, wird ersucht, selbigen auf der großen Gallengasse Lit. E No. 8 gegen ein gutes Douceur abzuliefern.

Ein armer Fuhrmann hat am 5ten dieses einen blauen tuchenen Mantel von dem großen Hirschgraben, bis über den Roßmarkt verlohren, und muß solchen dem Eigenthümer ersätten, wenn nicht der Finder die Güte hat, ihm solchen zurückzugeben; er bittet selbigen also darum, und erbietet sich dagegen zu einem guten Douceur.

Nellessen und Supf

haben die Ehre dem commercirenden Publiko die Anzeige zu machen, daß ihr Lager aus der Höllgasse in die große Sandgasse Lit. K. No. 86 verlegt ist. Sie empfehlen sich in Französisch- Englisch- und Holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. — Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdruckes von Fabrikpreisen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß sie mit jeder Detailhandlung, u. besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preisen, vollkommen concuriren können und werden.

Lyoner Hüte

von vorzüglich guter Qualität, werden unter den gewöhnlichen Fabrikpreißen verkauft, bei

J. Chr. Kluge,
in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse.

M. Frödrich bey Hrn. Weissenfeller in der Barfüßergasse, verkauft in billigsten Preisen alle Gattungen Baubücher, als Vignola Barrozi, Lucas Voch, bürgerl. Baukunst und dergl., alle Gattungen Reißzeug, engl. Tuschkästchen, feine Pastel- und Miniaturfarben, Globus von allerley Größen, Schullandkarten, alle Arten Bilderbücher für Kinder, alle Sorten christliche Lehrbilder, Daniel Preislers und andere Zeichenbücher.

Forte-Piano von der besten Qualität und dem neuesten Geschmack, wobei auch ein Flageolet angebracht ist, sind in Lit. F No. 7 zu vermiethen und zu verkaufen.

Herr Heinrich Rubert, Apotheker, verheirathet mit Antoinette Landrée, wird gebeten seinen gegenwärtigen Aufenthalt einem allhier an der Allee in No. 233 dermalen logirenden Freunde anzuzeigen, um für ihn interessante und vortheilhafte Nachrichten zu erhalten.

Michael Weckerlin von Mittelwald, empfiehlt sich mit guten Geigen und Geigenbögen, in den billigsten Preißen; hat seinen Stand im Kreuzgange.

Würste.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bey

Johann Peter Fassel
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Aechte Havana, St. Thomas und Martinique Sigarros, sind so eben in Commission bei mir angekommen, die ich sowohl in Parthien als in Pfunden billig erlassen kann, bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, meine schon bekannte holländische Rauchtabaks-Niederlage der berühmtesten Fabrikanten, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Johann Ernst Reichel
auf der großen Bockenheimergasse
Lit. C No. 104.

Bey Wilh. Gause und Kesselmeyer Lit. M No. 180 auf dem Markt, ist eine Partie extra feiner doppelt und einfach gehockter Schumacherhanf faßweis zu 5 bis 8 Centner das Faß, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen

am 5ten April 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl.	— kr.
Korn, . .	— fl.	— kr.
Gerste, . .	5 fl.	20 kr.
Hafer, . .	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.	30 kr.
Rockenmehl, . .	— fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl.	30 kr.
Feines Salz, . . .	7 fl.	30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte	54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 31. Dienstag, den 10. April 1804.

Bekanntmachung.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Ostermesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten Damenschuhen in allen Farben, auch von schwarzem Rau-Corduan nach den neuesten Pariser und Londner Modefaçons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, u. empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf dem Paradeplatz 2 kleine Personen als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

Gallette, Hochfürstl. Nassau-Usingischer Zahnarzt, vormals Wundarzt bey den französischen Armeen, durch die medizinische Schule zu Mainz, und dem Medizinalrath zu Mannheim geprüft und approbirt, hat die Ehre einem geehrten Publikum zu melden, daß er allhier angekommen, um denjenigen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, seine Dienste anzubieten. Er wird sich 14 bis 16 Täge allhier aufhalten. Seine beständige Wohnung ist in der Mitternachtsgasse in Mainz Lit. C No. 228. Er logirt bey H. Joh. Heinr. Schäfer, in der Weißadlergasse No. 25 und ist von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr anzutreffen.

Malerey-Versteigerung.

Donnerstag, den 12ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Gasthaus zum Rebenstock bey Herrn Graf, eine Sammlung von circa 90 Stück der schönsten Malereyen, aus denen berühmten 3 Schulen, durch die geschwornen Herrn Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und sind bis dahin von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in besagtem Gasthaus zum Rebenstock zu besehen.

Dans les magazins de Mess. Laué de Luze & Comp. derrière le Römer, il sera vendu mercredi 11. Avril, par Messieurs les Crieurs publics un assortiment de marchandises angloises consignées, consistant principalement en toute sorte de mousseline. On en distribuera les catalogues deux jours avant la vente pendant lesquels on pourra aussi prendre inspection de la marchandise.

Henrich Hättig, Klaviermacher und Ebenisten-Arbeiter von Mainz, hat auf dem Liebfrauenberg in der Behausung des Herrn Dechant Burger Lit. G No. 61 die schönsten Mahagonymöbel, wie auch ein vortreffliches flügelförmiges Clavier zu verkaufen.

In Lit. M No. 180 neben der Eule auf dem Markt, ist für diese Messe wieder eine ansehnliche Parthie feiner modefarbiger und melirter Tücher und Casimirs angekommen, die im Ausschnitt um den Fabrikpreis abgegeben werden. Auch wird täglich eine starke Parthie feine modefarbige und melirte Tuchreste zu kurzen und langen Beinkleidern, Röcken und Oberröcken erwartet, die zu äußerst wohlfeilen Preißen erlassen werden.

Kupferstiche- und Landkarten-Versteigerung.

In nächster zweyten hiesigen Ostermeßwoche, wird in dem Verganthungs-Hause (nach Endigung der auf den 9ten dieses angekündigten Kupferstich-Versteigerung) eine andere ansehnliche Sammlung, besonders englischer Kupferstiche und seltenen Landkarten vorgenommen werden, wovon der gedruckte Katalog bey Herrn Kunsthändler Silberberg und dem geschwornen Ausrufer Hrn. Klebinger zu bekommen ist. Frankfurt, den 5ten April 1804.

Zur letzten Hauptklasse der 23sten Hessen-Darmstädter Lotterie, welche den 25sten April zu ziehen anfängt, darinn zu gewinnen fl. 20000, 10000, 4000, u. s. w. sind bey Endes genanntem zu bekommen ganze Loose à fl. 27, halbe à fl. 13½, drittel à fl. 9 und viertel à fl. 6. 45 kr. So wie auch Loose der Frankfurter-Lotterie 2ten Klasse, Batav. 5ten Klasse und Hamburger 3ten Klasse. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jüllichsplatz in Kölln, ältester Distilateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Malerey-Versteigerung.

Freytag, den 13ten dieses, in der zweyten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hoffingerschen Saale am Liebfrauenberg, eine Sammlung Malereyen von circa 200 Stück, meistens aus denen berühmten drey Schulen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden— hiervon sind die Verzeichnisse bey denen gesagten Hrn. Ausrüfern zu haben. Den Tag vor der Versteigerung, Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr, sind die Malereyen zu besehen.

Um mit einem im Expeditions-Comtoir dieser Blätter befindlichen vorräthigen Lager von Siegellaken von bekannter vorzüglich guter Qualität aufzuräumen, ist man gesonnen 20 Procent unter dem Fabrikpreis, während der gegenwärtigen Ostermesse abzugeben; jedoch nur in Portionen, die nicht unter 10 fl. betragen.

Englisch- und Schottisches Manufacturwaaren-Lager; von J. F. Gerock.

In demjenigen Gewölbe zu Frankfurt a. M. gelegen in der Schnurgasse im Hause Lit. K No. 112, wo sonst die Herren Thurneysen feil hatten, wird bey obigem J. F. Gerock von nun an in und ausser denen Messen ein Lager zu finden seyn, von Englisch- und Schottischen Waaren aus den besten Fabriken, bestehend in Mussellinen von allen Gattungen, glatt und façonirt, sowohl für Kleider als auch Halstücher und Shawls, Cambrics oder Baumwollenbattist ebenfalls glatt und façonirt, Pullicat-Schnupftücher sowohl in weiß als farbigem Grund und façon Madras, Patent gedruckte Callicoes, weiße Barchet oder Bazins, feine Londoner Hüte und viel mehrere andere Artikel, alles in frischer Waare vom neuesten Geschmack recht schön assortirt und zu den allerbilligsten Preisen.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegen über der Gelnhäusergasse.

Augsburger Silberlager.

Simon Wallersteiner beziehet zum viertenmal die Frankfurter Messe mit einem vollständigen Augsburger Silberlager, und übernimmt große und kleine Bestellung, verspricht billige und beste Bedienung. Logirt bey Herrn Juwelier Seydel in der Fahrgasse, dem König von England über.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Haus-Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das zur Verlassenschafft des weil. hiesigen Burgers und Handelsmanns Joseph Meyer gehörig, in der Bendergasse gelegen, mit Lit. J No. 81 bezeichnete Wohnhaus, und zwar Samstag den 14ten April, Nachmittags um 2 Uhr öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Sollte jemand obige Behausung vor dem Verkaufe zu sehen und über ein oder das andere Auskunft verlangen, der kann sich deßfalls wenden, an

D. Joh. Wolfgang Starck
als zu vorgedachter Verlassenschaft verordnetem Curator.

J. Maggi Minoprio

hat die Ehre seinen Freunden wiederholend zu bemerken, daß er sein Comtor und Tabacks-Fabrike in die große Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt hat.

Feldgüter-Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld, 2 Aecker im Affenstein,
7 Aecker im Knoblauchfeld, 4 Aecker im Friedberger, und
10 Aecker im Fischerfeld.

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kaufslustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer-Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

No. 31. Dienstag, den 10. April 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Quasimod., den 8. April 1804.

Herr Philipp Jacob Kropf, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Ernestine Caroline Wittich.
Herr Carl Severin Lix, Handelsmann, und Jungfer Maria Cunigunda Feider.
Johann Gerhard List, Fischermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Strohn.
Johann Daniel Ludwig, Taglöhner, und Jungfer Anne Catharine Ditzel.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 1. dieses.

Georg Jacob Schneider, Spezereykrämer, und Jungfer Johanna Maria Elgert.

Montag, den 2. dieses.

Alexander Glöckler, Bäckermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Maria Magdalena Reichard.

Dienstag, den 3. dieses.

Johann Christoph Renck, Schreinermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Krämer.

Mittwoch, den 4 dieses.

Eberhard Balthasar Schaum, Buchdruckergesell, und Jungfer Clara Elisabetha Nispel.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. dieses.

Herr Johann David Behagel, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria Susanna.
Herr Johann Friedrich Bittel, Handelsmann, einen Sohn, Johann Friedrich Carl.
Johann Christoph Gerlach, Schlossermeister, einen Sohn, Johann Peter Ludwig.

Montag, den 2 dieses.

Herr Carl Will, Engl. Sprachlehrer, eine Tochter, Augusta Josephina.
Conrad Bomhof, Schuhmachermeister, Zwillings-Söhne, Friedrich Christian und Johann Friedrich Christian.
Constantin Graupner, Schneidermeister, einen Sohn, Simon Moritz.
Johann Daniel Kleinböhl, Schneidermeister, Zwillings-Töchter, Anna Maria Christina und Anna Catharina.
Johann Thomas Umpfenbach, Tuchbereitergesell, einen Sohn, Johann Georg.
Andreas Reinemer, Auslaufer, eine Tochter, Johannetta Maria Eleonora.

Mittwoch, den 4. dieses.

S. T. Herr Johann Elias Gaudelius, Med. Dr. und Pract. ord. eine Tochter, Maria Carolina.
Johann Georg Gottlieb Stahl, Schuhmachermeister, eine Tochter, Johanna Henriette Dorothea Christiana.

Digitized by Google

Donnerstag, den 5. dieses.

Johannes Kudlascheck, Sauerwasserhändler, einen Sohn, Johannes.

Freytag, den 6. dieses.

Herr Johann Jacob Palm, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, eine Tochter, Christiana.

Johann Conrad Bausch, Leinenwebermeister, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Montag, den 2. dieses.

Heinrich Sigismund Bock, Blumengärtner, einen Sohn, Johann Jonas.

Donnerstag, den 5. dieses.

S. T. Herr Johann Franz Theodor Dietz, Evangel. Luther. Prediger, eine Tochter, Rosina Carolina.

Friedrich Löffler, Weingärtner, eine Tochter, Susanna Maria.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 31. März.

Herrn Johann Peter Engel, Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters Töchterlein, Henrietta Elisabetha, alt 2 Jahr, 2 Tage.

Johann Jacob Rupprecht, Schlossermeister, alt 58 Jahr, 1 Monat, 14 Tage.

Lorenz Roß, Kutscherknecht von hier, alt 33 Jahr.

Sonntag, den 1. dieses.

S. T. Herrn Heinrich Carl, Freyherrn von Barckhaus, genannt von Wiesenhüten, weiland gewesenen Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen geheimen Raths und Creisgesandtens nachgel. verwittibte Frau Gemahlin, S. T. Frau Helena Elisabetha Charlotta, Freyfrau von Veltheim, alt 68 Jahr, 1 Monat, 14 Tage.

Alexander Glöckler, Peruquenmachermeisters Töchterlein, Eva Catharina, alt 2 Jahr, 1 Monat, 21 Tage.

Montag, den 2. dieses.

Johann Peter Schmidt, gewesenen Hufschmidtmeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Catharina, alt 36 Jahr, 6 Monat, 29 Tage.

Dienstag, den 3. dieses.

Herr Maximilian Herter, Handelsmann aus Mannheim, alt 53 Jahr, 6 Monat.

Herrn Johannes Bausch, jun. Bierbrauermeisters Söhnlein, Philipp, alt 8 Monat, 13 Tage.

Michael Anton Würtz, hiesiger Invalid, alt 77 Jahr, 6 Monat.

Mittwoch, den 4. dieses.

Peter Friedrich Albert, Galanteriehändler, alt 58 Jahr.

Jacob Conrad, gewesenen Metzgermeisters nachgel. Söhnlein, Johann Jost, alt 3 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.

Donnerstag, den 5. dieses.

Johann Peter Schwalb, Metzgermeisters Söhnlein, Johann Friedrich, alt 8 Monat, 12 Tage.

Philipp Jacob Hahn, Cottonglätter, alt 61 Jahr.

Freytag, den 6 dieses.

Johann Michael Boch, Barchet- wie auch Leinenwebermeister, alt 94 Jahr, 6 Monat, 14 Tage.

Johann Daniel Cronberger, gewesenen Gärtnermeisters nachgel. Wittwe, Rebecca, geb. Schenck, alt 62 Jahr, 6 Monat, 14 Tage.
Johann Hermann Stier, gewesenen Seilhauers nachgel. Tochter, Elisabetha, alt 64 Jahr, 8 Monat, 14 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 2. dieses.

Johann Jacob Christ, Weingärtners Söhnlein, Johannes, alt 9 Monat, 23 Tage.

Dienstag, den 3. dieses.

Johann Georg Demmel, Taglöhners Ehefrau, Anna Maria, alt 64 Jahr.

Donnerstag, den 5. dieses.

Johann Michael Hochhut, Weingärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt 3 Jahr, 3 Monat, 28 Tage.

No. 31. Dienstag, den 10 April 1804.

Bekanntmachung.

Mit selbst verfertigten schönen Meubeln, als: Cylinder, Secretairen, Servanten, Kommoden mit und ohne Marmorplatten rc. von Mahagony-, Kirschbaum- und andrem Holze, empfiehlet sich Christian Schöntag von Mainz in den billigsten Preisen, in seinem Laden im Römer No. 71.

Wilhelm Azbach, Schuhfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmal die hiesige Ostermesse mit einem Assortiment nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Herren- und Frauensschuhe. Hat seine Boutique auf dem Römerberg No. 18, wo sonsten der Schuhmacher Vogel aus Erfurt gestanden, und empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billiger Preiße bestens.

Bey Professor Lefebure, Doctor der Medicin und Chirurgie (wohnhaft in Offenbach in der Frankfurter Straße Lit. A No. 3) ist die dritte Auflage seiner verfaßten Schrift: über die Entstehung und gänzliche Heilung der Brüche oder Leibesschäden, vermehrt mit vielen Beobachtungen und Zeugnissen der Geheilten u. s. w. in deutscher oder französischer Sprache für 48 kr. zu haben — in dieser ist auch der Preis seiner Bandagen zu ersehen, als zu einer Seite mit allem zur Heilung Erforderlichen 27 fl. 30 kr. für beyde Seiten 55 fl. eine Dosis zusammenziehenden Liqueurs 33 fl., diesen haben nur diejenigen nothwendig, wo der Schaden vor vielen Jahren entstanden, oder der damit Behaftete selbst bey Jahren ist; außerdem ist eine Heilungsbandage hinreichend. Alle Fremde oder Einheimische, welche schriftliche oder mündliche Aufträge haben, belieben sich schriftlich oder persönlich an obige Adresse zu wenden, da von allem diesen nichts in Commission gegeben ist.

Die Handlung von Johann August Sinn, auf dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M., macht abermalen bekannt, daß dieselbe fortfähret, jedoch nur in Meßzeiten, ihre Tücher, Casimire, und in dieses Fach einschlagende Waaren, in den Fabrikpreißen zu verkaufen.

Digitized by Google

Wein - Versteigerung.

Mittwoch, den 11ten April, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Allerheiligengasse bey Maurermeister Jungmann neben dem schwarzen Hirsch, 5 Stück wohlgehaltene alte Rheinweine, 94r Gewächs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier- und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.

2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16 löthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 10ten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungshause eine Partie Bijouteriewaaren, bestehend in goldenen Ringen, Ohrringen, Medaillons, Uhrketten, Pettschafften, Halsketten, benebst noch mehrere dergl. öffentlich versteiget.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Maynbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften, von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertreter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militär, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die letztern, als auch diejenigen, bey welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren möchte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt, den 1ten März 1804.

Von Jüngern Burgermeisterlichen Amts wegen.

Bekanntmachung.

Den 7ten May d. J. Morgens 10 Uhr, wird zu Höchst am Mayn von dem vormaligen Antoniter-Kloster-Gebäude, ein auf der Hauptstraße gelegenes 116 Schuh langes und 33 Schuh tiefes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßendem Schopfen, einem geräumigen Bender- und Kelterhaus mit doppeltem Heuspeicher, dann einem besonderen zur Wohnung eingerichteten zweystöckigten Nebenhaus, worunter ein besonders guter Keller zu etliche 20 Stück Wein sich befindet, ferner ein Hofplatz, welcher mit Einschluß der vorgenannten Gebäulichkeiten ein etwas schief winkliches Viereck von 116 und resp. 100 Schu in der Länge und 130 Schu in der Breite bildet, öffentlich an den Meistbietenden Salva ratificatione versteigert werden. Steigliebhaber können unter Leitung des Zimmermeisters Schweizer in Höchst die Gebäulichkeiten besichtigen, die Bedingnissen aber bey Unterzeichnetem vorher einsehen. Hochheim den 5ten April 1804.

Hochfürstl. Nassau-Usingisches General-Receptur am Mayn.
D'anton.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 17ten April Vormittags 9 Uhr, sollen auf der großen Gallengasse Lit. E No. 11, folgende Effekten, bestehend in etwas Geräth und Kleider, Bettung, Holzwerk, Kupfer, Messing, Zinn, auch etwas Silber, sodann eine Sammlung Bücher, wovon der geschriebene Catalog in dem Haus selbsten einige Tage vorher einzusehen ist, und die meistens die Mathematische- und Artilleriewissenschaft betreffen, ferner viele Festungsrisse und Landkarten, und dann verschiedene Mathematische Instrumenten, durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es ist unterzogener Stelle von einem Hochedlen Rath der Auftrag geschehen, denjenigen Fremden, welche von hier nach dem linken Rheinufer, oder innerhalb der Grenzen der französischen Republik zu reisen vermüßiget sind, und dahier Päße begehren, in dem Fall damit an Handen zu gehen, wenn sie sich darüber glaubhaft ausweisen, daß sie diejenigen Personen würklich sind, für welche sie sich ausgeben.

Nachdeme nun hierunter die genaueste Prüfung der Ursache wegen erforderlich ist, damit eines Theils nicht solche Personen, welchen die französischen Gesetze den Eingang in die französische Republik versagen, dahier Päße erlangen, andern Theils aber selbige selbsten der größten Gefahr andurch nicht ausgesetzt werden mögten; so wird auf erhaltenen deßfallsigen weiteren Auftrag, jeglicher hiesiger Burger und Einwohner andurch zu desto sicherer Vermeidung aller Mißbräuche verwarnet, keinen Fremden mit einem deßfallsigen Zeugniß ohne dessen hinlängliche und genaueste Kenntniß an Handen zu gehen, und somit keine Gelegenheit zu irgend einigem, die hiesigen Päße in Mißcredit bringenden Mißbrauch, zu geben; widrigenfalls aber sich der ernstlichsten deßfallsigen Ahndung zu gewärtigen.

Frankfurt den 4ten December 1799.
De novo publicirt den 6ten November 1801.
Iterum renovatum den 4ten April 1804.

Stadt-Canzley.

Digitized by Google

Alle diejenige, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Philipp Winterberger, der am 26sten März 1804, um Zulassung zu der Rechtswohlthat der Vermögens-Abtrettung mediante supplica nachsuchte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtrettungs-Gesuch, und allenfalls wegen des auf Anrufen einiger noch zur Zeit aus der Bilanz bekannten alleinigen hiesigen, aber jüdischen Gläubigern provisorisch verordneten Masseverweser, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium Usener zu erklären, ingleichen ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 31sten März 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Philipp Winterberger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen Gerichts wegen angewiesen, solche, zu Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den provisorisch verordneten Curatorem dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium Friedrich Wilhelm Usener, abzutragen.
Frankfurt den 7ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Beysassen und Kutschers Wittwe, Henrietten Catharinen Korbedt, geborne Becker, aus Idstein gebürtig, als Erben, oder aus sonsten einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu machen befugt sind, werden hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, daß sie, innerhalb einer peremtorie anberaumten Frist von Drei Monaten von dem untengesetzten dato an gerechnet, vor hiesigem Stadtgerichte selbst, oder durch eine rechtlich bevollmächtigt und genugsam instruirte Anwaltschaft, ihre Erbschafts- oder sonstige Rechtsansprüche anzubringen und rechtsgenüglich zu begründen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit weiter nicht gehöret, sondern diese Nachlassenschaft, an die sich angemeldet habenden Erben, praevia immissione, absque cautione verabfolgt, auch keine weitere Ladung, dann an hiesigen Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, auf erfolgte gerichtliche Reproduction dieser Ladung, ergebenden Bescheids, soll erlassen werden.
Signatum Frankfurt am Main, den 28sten März 1804.

Gerichts-Canzley

In dem Laden No. 41 im Kreuzgang dicht wider der Kastenstube wird mit folgenden Artikeln aufgeräumt, und auf solche beträchtlicher Rabat gegeben: Englische Reitpeitschen, Sporn, Gebisse, Steigbügel, Gurten, Satteldecken, Mückengarne rc. Engl. Fischstöcke und Angel-Etuis. Nachtuhren in modernem Gousto. Diverse Bijouteriewaaren, als: Ringe, Uhren, Souvenirs rc. Ein Münzkabinet mit silbernen und kupfernen Münzen. Tuschkistchen, Pastelkistchen, engl. Crayons, elfenbeinerne Malertäfelchen rc. Agatwaare, als: Glättsteine, Polirsteine, Rasselsteine rc. Pariser Drathstifte für Sattler, Tapezierer und andere Professionisten. Postpapiere und fein blaue Conceptpapiere. Chocolade mit und ohne Vanille. Pistolen und Pulverhörner rc. Schwarze Bologneser Creppflöre. Pantalons und Hosensäcke. Nebst mehrern andern verwischten Artikeln.

Hohlglas-Versteigerung.

In der zweyten Meßwoche, Mittwoch den 11ten April, u[illegible]r dritten Meßwoche, Montag den 16ten April, Vormittags 9 Uhr, werden i[illegible] Schönbornerhof, in der Haasengasse, eine starke Parthie Hohlglas, bestehend in Fla[illegible]nd Bouteillen, große und kleine; alle Gattungen Wein-, Bier- und Freymaurergläser, durch die geschwornen Herrn Ausrufer gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Das beliebte Krystallhelle fein gereinigte Brennöl für künstliche und gewöhnliche Lampen, zu Sälen-, Theater-, Zimmer-, Werkstätten-, Arbeits- und Schreibstuben-Beleuchtung, ist immer, die Maas zu 21 Batzen, in der Papagaygasse Lit. J No. 243 bey Mad. Perrault zu finden: wo auch Bestellungen gemacht werden können.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 12ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 2ten Klasse hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich daselbst einzufinden. Frankfurt, den 6ten April 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Montag, den 16ten April d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Vergantungshause folgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Kommod mit Glasschrank, 1 Porzellanservice, 1 nußbaumenes Schreibkabinet mit Messing garnirt, 1 Penduluhr, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 6 musselinene Fenstervorhänge, 2 dito, und 1 eichenes Kommod, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 12ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag den 28sten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrufern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 10. dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben mehrere Waaren, bestehend in blau gedruckten Sacktüchern, dergl. ganz weise mit farbigen Streifen, weise Casses zu Vorhängen, weise Piquee, baumwollene Strümpf, engl. Kleiderbürsten rc. öffentlich versteiget werden.

In Gemäßheit eines hochverehrlichen Schöffen-Dekrets vom 5ten März d. J. sollen in dem Gasthaus zur Stadt Mainz am Holzpförtchen, Freytags den 13ten April, Nachmittags 2 Uhr verschiedener Hausrath, eine Chocoladwalze, eine Partie dergleichen Formen, ein kleiner Vorrath von Schnupf- und Rauchtaback, nebst einigen andern Artickeln, durch die beeidigten Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Burger und Bierbrauermeister Johann Thomas Rullmann etwas zu zahlen schuldig sind, werden zu Vermeidung doppelter Zahlung hierdurch angewiesen, an niemand anders, als an den verordneten Curatorem dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Lic. und Gerichtsprocurator Feyerlein die schuldige Zahlung abzutragen. Frankfurt, den 6. April 1804.

Gerichts-Canzley.

Die auf M[illegible] den 9ten dieses angekündigte Bücherversteigerung, kann Verhinderung wegen [illegible] Tag nicht gehalten werden; sie ist Freytag den 13ten April Vormittag[illegible].

Alle diejenigen, welche an den in Insolvenz gerathenen hiesigen Burger und Handelsmann, Theodor Conrad Menschel, als Inhaber der Handlung Münch und Menschel, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch angewiesen, solche an niemand anders, als den Obrigkeitlich verordnet- und verpflichteten Curatorem der Münch- und Menschelschen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. und Advocatum ordinarium, Johann Nicolaus Hector Dietz, zu entrichten. Frankfurt, den 26sten März 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Schwarze haltbare Dinte, ist pr. Maaß 40 kr. wiederum in der Rosengasse No. 145 zu haben.

Neue Göttinger Würste, sind billigst zu haben, bei J. P. Bertina im Augsburgerhof.

Ein leichtes, neues gut conditionirtes Kapriolet stehet aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Eine Parthie weiße Schock-Leinwand, und feiner und geringer Caravanenthee, sind in Commission zu haben, bei Riese und Comp. von Leipzig, hinterm Römer am Eingang des Kastenhofs.

Ein leichter Reisewagen stehet auf der Zeil in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142, welchen Herr Winandy Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Verviers viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer zu vermiethen.

Ein Stall zu 3 Pferden nebst Remise und Heuboden, ist zu vermiethen.

In Lit. J No. 165 gegen dem Fahrthor über, sind auf nächste Herbstmesse Läden zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer eine Treppe hoch, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen, in der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs 110.

Bester Lage der Schnurgasse ist ein geräumiger Laden, heitzbares Comtoir und

In der Gelnhäusergasse No. 111, ist ein Platz, dessen Flächenraum 400 Quadratschuhe beträgt, zu einem Laden oder Gewölbe zu vermiethen.

fl. 2000. liegen gegen gerichtlichen Einsatz sogleich auszuleihen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 sind auf nächste Herbstmesse und folgende Messen diejenige Läden, nebst zwey Zimmer zum Logieren, mit Betten und erforderlichen Möbeln versehen, welche die Herren Gebrüder Bischoff aus Basel lange Jahre im Bestand gehabt, anderwärts zu vermiethen, und das Nähere bey Philipp Jacob Cornill zu erfahren.

In der besten Lage des Römerbergs sind auf diese und folgende Messen zwey Gewölbe mit Comtoirs nebst Logis, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfragen Lit. M No. 10 in der Fahrgasse.

Personen so allerley suchen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, suchet einen Gesellschafter mit wenig Gepäck, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Hannover oder Braunschweig den 9ten oder 10ten dieses zu reisen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf halbe

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In der grosen hohen Bude auf dem Paradeplatz, wo die grose Russische Maschine Katschelli zu sehen ist, wird Dionis Michel von Paris auch die Ehre haben, ein groses optisches Kunst-Kabinet zu produciren. Da wegen ihrer besonderen Kunst, Mühe, Kostspieligkeiten, und längere, durch mehrere Jahre unverdrossene Arbeit, bis Dato, die einzige in diesem Fache in Europa erschienen ist; dieserwegen sie auch nicht nur von Künstlern und Kennern überall bewundert, sondern auch von einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in jedem Orte mit allgemeinen Beyfall und Zufriedenheit aufgenommen wurde. In den weisen Prospecten sieht man die schönsten, nach der genauesten Regel der Architectur und Perspectiv mit grösten Fleiß bearbeiteten Palläste, Tempel, Gärten, Collonaden ꝛc., die keinen Pinsel oder Farbe kennen, sondern nach einer mühsamen Kunst bearbeitet, nach Nothwendigkeit die Zeichnung mit ihren gehörigen Licht und Schatten so künstlich ausgedrückt, als hätte es der geschickteste Mahler hingesetzt. Da nun diese Optick 60 Prospecte stark ist, und ein jeder Prospect ist 6 Schu groß; so wird man sich befleisen, die Woche zweymal frische Prospecte zu produciren; auch die Liebhaber der Rußischen Maschine Katschelli werden benachrichtiget, daß wer Belieben trägt, in dieser Maschine eine Promenade zu machen, zahlet auf seine Person 6 kr; diese Optick, nebst der Maschine Katschelli, ist den ganzen Tag zu sehen, und Abends ist Illumination: auch ist beständig schöne Musick. Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweyter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben mehrere Effecten, bestehend in einem sehr schön gearbeiteten Bücherschrank mit Glasthüren, 1 großer sehr schöner Küchenschrank mit Glasthüren und Schubladen, verschiedene Commoden, 1 Eßtisch mit viereckigem und rundem Blatt, mehrere Koffer, Bettungen nebst Bettladen u. dgl. öffentlich verkauft werden.

Johann Adam Dennemann,

im Gasthaus zur Stadt Ulm auf der Schäfergasse,

empfiehlt sich bey bevorstehender Kurzeit mit einem jederzeit durch frische Zufuhren bestens unterhaltenen Lager von allen Sorten Mineralwassern, wovon nachstehende rühmlich bekannte Sorten, als: die Böhmischen oder Seidschitzer Bitterwasser in großen, mittlern und kleinen Flaschen, Pyrmonter-, Spaa-, Emser Cronges-, Selzer-, Fachinger-, Schwalbacher sowohl vom Wein als vom Stahlbrunnen, Schwalheimer-, Dinkholder, Wiesbader und Schlangenbader Mineralwasser und Weilbacher Schwefelwasser, sowohl einzeln als in Quantitäten, jederzeit ächt zu den billigsten Preisen bey ihm zu bekommen sind.

Digitized by Google

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine stark und wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, und ein Leiterwagen, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bei der Mehlwaage in Lit. M No. 10 das Nähere.

Auf dem Römerberg das Eckhaus von der Saalgasse nahe am Fahrthor, Lit. J No. 67, sind etliche 34 Stück der schönsten Malereyen, von den besten Meistern, zu verkaufen.

In der Neugasse Lit. K No. 97, wird in dieser zweiten Meßwoche Baumwoll- und englische Flanellen im Ausschnitt in den Fabrikpreißen verkauft.

Gegen über dem Fahrthor am Main, stehet ein Meßstand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Tapezierer Patin auf dem kleinen Kornmarkt zu erfragen.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Batardwagen, ist hinter der Schlimmauer Lit. D No. 98 zu verkaufen.

Ein Tubum mit einem Spiegel, zwei und einen halben Schuh groß, stehet in Lit. G No. 8 zu verkaufen.

Bei Madame Denhardtner auf der großen Eschenheimerstraße, ist das ächte Carmeliterwasser zu billigem Preiß zu verkaufen.

Der Rest des von Jungfer Wayland geführten Sächsischen Nähgarns, ist unter dem Fabrikpreiß der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr. bei Frau Bekmann in der Weißadlergasse Lit. F No. 26 zu verkaufen.

Eine Parthie Kirchen-Ornate, bestehend in reich mit Gold gestickten Meßgewänder, Dollaren rc., ist zu verkaufen, in Lit. H No. 173 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 8, sind zwei Logis, eins von 2 Stuben, Küche und Kammern, das andere von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

An der Catharinenpforte ist ein schön möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153 im 2ten Stock, ist ein Stübchen, jahr- oder monatweis, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Der große Laden unter dem Haus Limpurg auf dem Römerberg neben denen Herren Paul und Cornelius Hesse aus Berlin, nebst einem Gewölbe hinten im Hof, dessen Ausgang gegen über denen Herren Wagenseil und Mager von Kauffbeuren ist; sind von nächstem primo Juny an zu vermiethen, und die nähere Bedingungen bei denen Herren Gebrüder d'Orville zu hören.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Gelnhäusergasse, ist ein Logis nebst Küche, 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen, ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder messentlich abgegeben werden.

Nahe der Constablerwache ist ein bequemes angenehmes Logis, mit tapezierten Zimmern und allem Erforderlichen, im ersten Stock zu vermiethen. Textor auf der großen Eschenheimergasse 145, wird jedem bereiteste Auskunft geben; ebendaselbst sind auch 4000 fl. zu vermiethen.

In der Stadt Hanau auf der Allerheiligengasse ist ein Logis, desgleichen auch ein Gewölbe nebst Stallung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen und sämtliches gleich zu beziehen.

Ein ganzes Vorderhaus, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 2 Cabinetten, 4 Kammern, eine große helle Küche, einem sehr großen Keller, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, und mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist jahrweis zu vermiethen, und in einiger Zeit zu beziehen. Auch kann erforderlichen Falls ein feuerfestes Gewölbe dazu gegeben werden.

Im Augsburgerhof Lit. G 101, ist eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, so viel Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann zu Ende dieses Monats bezogen werden.

In Lit. M No. 6 an der Brücke, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann stündlich bezogen werden.

In der Saalgasse nahe am Fahrthor, ist derjenige Laden nebst feuerfestem Gewölbe und Zimmer, welchen seit 54 Messen die Herren Theodor Schütte und Sohn von Mühlheim am Rhein, in Bestand gehabt haben, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Ausgeber dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Personen so allerley suchen.

Ein junges starkes Mädchen, welches allhier erzogen, stricken, nähen und etwas bügeln, auch mit Hausarbeit umgehen kann, und sich besonders zu Kinder schicket, wünschet man bey braven Leuten unterzubringen. Bey Ausgeber mehreres.

Nach Leipzig sind in einer Chaise noch 2 Plätze vakant.

Es wird ein gebrauchter Flaschenzug mit 3 und 4 Scheiben, sodann ein 100 Klafter langes Seil, und ein starker zweirädriger Blockwagen zu kaufen gesucht.

Es wird eine hiesige Stadt-Obligation von fl. 500, zu kaufen gesucht.

Ein Frauenzimmer das in jeder weiblichen Arbeit erfahren und schon gedient hat, wünschte sich wieder als Laden- oder Kammerjungfer placirt zu sehen; das Nähere ist bey des Herrn von Meiers auf der grosen Bockenheimergasse zu erfragen.

Ein Mensch, ein gelernter Jäger, welcher sowohl von seiner Obrigkeit als von seiner letzten Herrschaft Zeugnisse seiner guten Aufführung beibringen kann, suchet hier oder ausserhalb Dienst.

Ein junger Mensch welcher zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein braver Meßhelfer der noch in Diensten ist, und von seinem Herrn gutes Lob erhält, wünscht auf folgende Messen wieder angestellt zu werden. Das Nähere in der Fahrgasse Lit. M No. 10.

Bis den 11ten April reiset jemand mit eigenem Wagen nach Leipzig, und suchet noch eine Person mitzunehmen.

In Lit. F No. 13 wird eine Magd gesucht.

Ein gesetzter, noch hier in Condition stehender Handlungsdiener, welcher eine gute Hand schreibt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sich in eine Specereyhandlung placirt zu sehen.

Es wird eine Kochmagd gesucht, die zugleich etwas von der Viehzucht versteht, in Lit. E No. 243 im ersten Stock.

Ein vertrauter Mensch, suchet Dienst als Auslaufer oder sonst zu häuslichen Arbeiten.

Ein junger Mensch suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Ein Auslaufer, dessen Treue und Rechtschaffenheit empfohlen wird, suchet Dienst.

fl. 3000 werden auf gerichtliche Hypothek zu transportiren gesucht.

Bekanntmachung.

6 bis 7000 frisch ausgeleerte reine Wasserkrüge liegen, wenn ansehnliche Quantitäten davon genommen werden, um den billigen Preiß von fl. 5 pr. 100 Krüge zu verkaufen, und ist das Weitere zu erfahren

bei Johann Adam Denkemann,
im Gasthaus zur Stadt Ulm.

Naturhistorisches A B C und Bilderbuch, enthaltend eine kurze Anweisung zum Lesen, eine in Kupfer gestochene Vorschrift und 24 sauber illuminirte Kupfertafeln, nebst deren kurzen Erklärung, 8. geb. fl. 1.30kr. — Naturhistorisches Bilderbuch mit 23 illum. Kupfertafeln und der vollständigen Beschreibung der darauf abgebildeten Gegenstände aus den drey Reichen der Natur, 8. geb. fl. 1. 48 kr. Diese beiden Schriften verdienen ihres innern Werthes und zweckmäßiger Einrichtung wegen den Eltern und Erziehern als ein nützliches und angenehmes Lesebuch für die Jugend empfohlen zu werden und eignen sich auf allen Fall zu einem Meßgeschenk. — J. W. J. Weißenbruch das Ganze der Landwirthschaft, ein Buch für den deutschen Landwirth in drey Bänden, 8. fl. 7. 12 kr. Dieses praktische Werk ist mit allgemeinem Beyfall aufgenommen worden u. empfiehlt sich durch seine anerkannte Brauchbarkeit allen Gutsbesitzern u. Oekonomen. — Kaufmännischer Bergischer Taschenalmanach für 1804, von J. J. Ohm. 8. Elberfeld, geb. fl. 1. 48 kr. Dieser Almanach enthält ein alphabetisches Verzeichniß der Fabrikanten, Kaufleute, Künstler und Gastwirthe des ganzen Herzogthums Berg, verschiedene Wechselordnungen, Berechnung von Gold- und Silbermünzen, Maaß und Gewicht, Entfernung der vornehmsten Handlungsplätze, Verzeichniß von Messen und Märkten, Postnachrichten und andere für Kaufleute nöthige Anzeigen.

Alles hier angezeigte ist zu haben in der Brönnerschen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen.

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermeister Schlafmunter, Wittwe gleicher Erde.

Michael Weckerlin von Mittelwald, empfiehlt sich mit guten Geigen und Geigenbögen, in den billigsten Preißen; hat seinen Stand im Kreuzgange.

Bey Wilh. Gause und Kesselmeyer Lit. M No. 180 auf dem Markt, ist eine Partie extra feiner doppelt und einfach gedockter Schumacherhanf faßweis zu 5 bis 8 Centner das Faß, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Die von Kaiserl. Maj. privilegirte, längst bekannte ächte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in Commission zu haben, bey

Martin Ochs seel. Wittwe
auf dem Markt Lit. L No. 156.

Christoph Friedrich Bayst
aus Offenbach

welcher seithero seinen Laden gegen dem Schlachthaus über hatte, beziehet diese und kommende Messen das Gewölbe der Herren Gebrüder Ziegler, unter der neuen Kräm, wo man, ausser seinen schon bekannten Dosen mit und ohne Malereien, ein vollständiges Lager lakirter Blechwaaren nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet antrifft, und der vorzüglichsten Bedienung versichert seyn kann.

Wir machen hiermit bekannt, daß bei uns nicht allein alle Sorten Rheinwein, wie auch Bordeauxer, Château-Margeaux, hochrother Hautbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preißen in Parthie zu haben sind, sondern bemerken auch noch daß bei uns das veritable Eau de Cologne von Herrn Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

De Giorgi et Bogino aus Mailand, und Chocoladefabrikanten in Mainz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits Chocolade als auch mit Vanille, um billigsten Preiß neben dem Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgasse No. 178.

Ein Pudelhund ist jemanden zugelaufen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Bauchredner im Saal des großen rothen Hauses, aufgemuntert durch das Wohlgefallen womit ein Zusammenfluß von Gesellschaften fortfährt, die angenehmen und belustigenden Abendstunden des Herrn Fitz James zu besuchen, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er von heute an bis künftigen Sonntag den 15ten April, alle Tage, und zwar jedesmal mit verschiedenen abwechselnden neuen, wiederholt verlangten Scenen auf eine angenehme Weise unterhalten wird. Er wird einen hölzernen Gliedermann reden lassen und seine Demoiselle wird auf der Guitarre spielen und mit Gesang accompagniren rc. Die Unterhaltung dauert von 7 bis 9 Uhr Abends. Der Eingangspreis ist 1 Gulden die Person. Herrschaften, welchen besondere Plätze gefällig sind, belieben deßfalls vorher in Zeiten, in den 2 rothen Schwerdtern, Zimmer No. 7, Bestellungen machen zu lassen.

Jacob Bürgi, von Bern aus der Schweitz, ist hier angekommen mit einer beträchtlichen Sammlung von Oelgemälden älterer und neuerer Meister, aus den italiänischen, deutschen, niederländischen und französischen Schulen. Welche er den resp. Herren Liebhabern im billigsten Preiße anbietet. Er logirt in der Dongesgasse im Maulbeerhof.

Jacob Grubermann, Mousselinfabrikant aus der Schweitz von Teuffen bey St. Gallen, verkauft allerhand Sorten extra schönen feinen Mousselin, von brodirten Stücken, Mouchoirs, glatte und gestreifte Mousselin und auch Haman, alles in den allerbilligsten Preisen, und bittet um vielen geneigten Zuspruch, hat seinen Laden bey Frau Wittwe Aldefeld in der Schnurgasse K No. 107.

Zu der letzten Hauptklasse 23ster Darmstädter Lotterie, so den 25sten dieses gezogen wird, und worin fl. 20000, fl. 10000 u. s. w. zu gewinnen, sind bey mir noch zu haben nebst Plan, ganze Kaufloose für fl. 27, halbe für fl. 13. 30 kr. drittel für fl. 9. und viertel für fl. 6. 45 kr.

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Dongesgasse.

Weitere Anzeige die in diesen Blättern auf den 12ten dieses, Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Rebenstock bey Herrn Graf angekündigte Mahlerey-Versteigerung betreffend. — Der Eigenthümer dieser in circa 90 Stücken der schönsten aus denen berühmten 3 Schulen bestehenden Sammlung von Mahle-

reyen, hat die Ehre denen Herren Liebhabern anzuzeigen, daß er der Nemliche sey, welcher schon mehrere Mahlereyversteigerungen in vergangenen Zeiten im Scharf'n Saale gehalten hat.

Waaren-Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in Aufschlag- und runden Hüten, engl. Stiefelschaften, doppelt Seidenband, geblumtes dito, Spiegel- und Florband u. dergl. mehreres, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Extra gute Salvelatwürste, welche an Güte den Braunschweigern gleich kommen, sind in hiesiger Stadt-Speckwaage, Eingangs rechter Hand im ersten Stand bey Metzgermeister Brescher, in größern und kleinern Quantitäten billigen Preises zu haben.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Bürger und Handelsmann, Friedrich Decken, Zahlungen zu leisten haben, werden von Gerichtswegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung hierdurch angewiesen, solche an niemand anders, als den verordneten Curatorem dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium, Fresenius abzutragen. Frankfurt den 9ten April 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Der Meßladen Nr. 14 auf dem Liebfrauenberg soll Mittwochs, den 18ten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Messen, von der Herbstmesse dieses Jahres an, in Miethe gegeben werden.

Frankfurt, am 9ten April 1804.

Rechnei-Amt.

Wiener Lotterie-Anzeige.

Ordnungslisten, worin sämmtliche in der 2ten Ziehung herausgekommene 13000 Nr. arithmetisch geordnet sind, sind von Wien kommend à fl. 4 — kr. Stück zu haben, auch von der ersten Klasse ist der Nachdruck à fl. 1. 21 kr. pr. Stück, zusammen aber für fl. 5 — zu haben. Die Gewinnste erkaufe ich sowohl für baares Geld, als gegen Umtauschung anderer noch liegenden Loosen zum höchsten Cours. Auch sind weiße Tafelwachslichter, 8r, 6r und 5r à fl. 1. 28 kr. pr. Pfund, für deren Güte, daß sie nicht schmelzen und tropfen, ich hafte, zu haben bey

L. L. Geiger in der Döngesgasse Lit. H No. 158.

Von den seit kurzem dahier in Cours zu kommen beginnen wollenden Chur-Wirtembergischen Sechs- und Dreykreuzerstücken, mit der Jahrzahl 1804, sind mehrere der unterzeichneten Behörde zugestellt worden, um solche probiren zu lassen. Da beyde Münzsorten nun überhaupt nicht conventionsmäßig ausgeprägt sind, überdies auch sich bey der damit vorgenommenen Probe ergeben, daß dieselben nur einen innern Werth von resp. $5\frac{1}{2}$ kr.

Digitized by Google

und 2 kr. 1½ Heller nach dem 24 fl. Münzfuß haben; so wird jedermann sowohl für deren Einnahme als Ausgabe hierdurch von tragenden Amts wegen verwarnet.

Frankfurt, den 7ten März 1804.

Rechnei - Amt.

Sanft entschlief unser Ehegatte, Vater und Schwiegervater, Johannes Schäffer, Burger- und Bäckermeister, in einem Alter von 77 Jahren an den Folgen einer Entkräftung; wir machen solches allen unsern Anverwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugung bekannt und empfehlen uns allerseits zu Dero fernerem Wohlwollen und Freundschaft. Frankfurt, den 8ten April 1804.

Elisabetha Charlotta Schäffern geb. Frick und sämmtl. hinterlassene Kinder und Tochtermann.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes Susporte über eine Doppelthüre, ist zu verkaufen.

25 bis 30 gute Stückfaß mit 8 eisernen Reifen, sind zusammen oder theilweise zu verkaufen; Ausgeber sagt wo.

Eine ganz neue Kelter ist zu verkaufen, alwo man 4 Ohm abkeltern kann. Ausgeber sagt wo.

Eine neue Aepfelmühle ist zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Zu vermiethen in der Stadt.

Der Eckmeßladen in einer der vorzüglichsten Lagen auf dem Römerberg, welchen seit vielen Jahren die Hochf. Fulder Wollenmanufactur inne gehabt, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen. In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 ist Näheres zu erfahren.

In Lit. G No. 68 bei Joh. Heinrich Dieft seel. Wittwe, ist das sehr vortheilhaft gelegene Eckzimmer nach der Schnurgasse, neuen Kräm, Sandgasse und Liebfrauenberg sehend, in welchem bis jezo eine berühmte Handlung von Pariser Modewaaren gestanden, nebst noch verschiedenen andern schönen Zimmern, auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen, auch können in dem nämlichen Haus mehrere Zimmer, desgleichen der Eckladen zwischen denen Messen abgegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Bedienter gesucht.

Für eine stille Haushaltung wird ein Logis von etwa 3 Stuben, und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht.

Ein junger Mensch, welcher schon verschiedene Reisen mit Herrschaften gemacht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Zwei Plätze sind in einem eigenen Wagen abzugeben, um spätestens Freitag den 13ten April nach Leipzig zu reisen, oder man sucht einen Platz in einem andern Wagen. Das Nähere ist Lit. F No. 101 auf dem Roßmarkt zu erfahren.

Bekanntmachung.

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts, empfiehlt sich in allen Specerey- und Italienischen Waaren bestens, worunter vorzüglich in frischer Waare von bester Güte so eben angekommen: marinirten Aalfisch und Häringe auch neue holl. Häringe, Bricken, große Sardellen, ganz feine und mittel Kapern, ächten Rum und Arrac, Franzbrandwein, Basler Kirschengeist, alle Sorten Liqueur, holl. ächten roth und weißen Anisette und Kümmelwasser, saftige Citronen und süße

Orangen, spanische und deutsche Brunellen, ächte Pruneaux de Tour, confit. ital. Obst, italien. Macaroni und alle Sorten andere Nudeln, Suppenteig, Morcheln, Trüffeln, ächte Göttinger und Braunschweiger Würste, ital. Salami, luccheser Oel in Bout., ächtes Provencer und fein Magsaamenöl, besten Weinessig, Talellichter, Parmesan und andere Käse, große frische Feigen, Trauben- auch andere schöne Rosinen, Krachmandeln, und viele andere Artikel mehr in bester Waare und sehr billigen Preisen.

Derjenige welcher in der vorigen Messe bei jemanden allhier ein Stück Bett-Ueberzügzeug in Verwahrung gegeben, wird hiermit aufgefordert, solches nach gehöriger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen.

Ein Pfandschein No. 49676 ist verlohren worden, der Finder, dem er doch nichts nützt, beliebe solchen in K No. 64 gegen Douceur wiederzubringen.

S. L. Engländer, welcher während seines 6jährigen hiesigen Aufenthalts, mit Heilung der Leichdörner, Ballen und Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit, sich beschäftiget, empfiehlet sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Herr Heinrich Rubert, Apotheker, verheirathet mit Antoinette Landrée, wird gebeten seinen gegenwärtigen Aufenthalt einem allhier an der Allee in No. 233 dermalen logirenden Freunde anzuzeigen, um für ihn interessante und vortheilhafte Nachrichten zu erhalten.

Aechte Havana, St. Thomas und Martinique Sigarros, sind so eben in Commission bei mir angekommen, die ich sowohl in Parthien als in Pfunden billig erlassen kann, bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, meine schon bekannte holländische Rauchtabaks-Niederlage der berühmtesten Fabrikanten, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Johann Ernst Reichel

auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 104.

J. F. Schmidt, Kupferstecher in Offenbach, empfiehlt sich alle Arten von Schriften, Formulare zu Wechselbriefen, Anweisungen u. d. g., auch Platten zu Musterkarten und Pettschafte zu stechen.

Lyoner Hüte

von vorzüglich guter Qualität, werden unter den gewöhnlichen Fabrikpreißen verkauft, bei

J. Chr. Klüge,

in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse.

Der ächte Karmelitergeist, welcher vormals in dem löbl. Karmeliterkloster zu haben, ist dermalen im Verlag bey Hrn. J. J. Lindt, Handelsmann, am großen Hirschgraben, nächst dem Weißfrauenkloster gegen über, in der Seckbächergasse Lit. J No. 238.

Endesunterschriebenem ist den 3ten d. M. Abends, ein groß gebauter Hühnerhund zugelaufen. Er stehet dem Eigenthümer, der sich dazu legitimiren kann, gegen Kostenersatz zu Diensten.

Johann Heinrich Methe

logirt in Lit. J No. 262.

Arrac von Batavia, Franzbrandwein, ächter Cognac, Weingeist (esprit) von Languedoc, Bordeaux und Rhone Weine, deren Qualität sich vorzüglich empfiehlt, können in größern und kleinern Parthien zu billigen Preißen abgelassen werden.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 32. Freitag, den 13. April 1804.

Bekanntmachung.

Der Bauchredner im Saal des großen rothen Hauses, aufgemuntert durch das Wohlgefallen womit ein Zusammenfluß von Gesellschaften fortfähret, die angenehmen und belustigenden Abendstunden des Herrn Fitz James zu besuchen, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er von heute an bis künftigen Sonntag den 15ten April, alle Tage, und zwar jedesmal mit verschiedenen abwechselnden neuen, wiederholt verlangten Scenen auf eine angenehme Weise unterhalten wird. Er wird einen hölzernen Gliedermann reden lassen und seine Demoiselle wird auf der Guitarre spielen und mit Gesang accompagniren ꝛc. Die Unterhaltung dauert von 7 bis 9 Uhr Abends. Der Eingangspreis ist 1 Gulden die Person. Herrschaften, welchen besondere Plätze gefällig sind, belieben deßfalls vorher in Zeiten, in den 2 rothen Schwerdtern, Zimmer No. 7, Bestellungen machen zu lassen.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, alle Sorten Sacktücher, weiße, färbige engl., ostindische, Herrnhuter ꝛc., weiße, färbige Halstücher, Battist-Musselin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Piquee-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velveteens ꝛc. ꝛc.

Zu der letzten Hauptklasse 23ster Darmstädter Lotterie, so den 25sten dieses gezogen wird, und worin fl. 20000, fl. 10000 u. s. w. zu gewinnen, sind bey mir noch zu haben nebst Plan, ganze Kaufloose für fl. 27, halbe für fl. 13. 30 kr. drittel für fl. 9. und viertel für fl. 6. 45 kr.

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Frankfurter Oster-Meß-Relation 1804. enthaltend ausser der gewöhnlichen halbjährigen Erzählung der neuesten Weltbegebenheiten: Neue Erfindungen und Entdeckungen, vorzüglich in der Oekonomie; vermischte, besonders gemeinnützige, auch naturhistorische Nachrichten aller Art; neueste Handels-Nachrichten, kurze Erzählungen und Anekdoten. 4to broschirt 24 kr.
zu finden in der Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung
auf dem Pfarreisen.

Jacob Bürgi, von Bern aus der Schweitz, ist hier angekommen mit einer beträchtlichen Sammlung von Oelgemälden älterer und neuerer Meister, aus den italiänischen, deutschen, niederländischen und französischen Schulen. Welche er den resp. Herren Liebhabern im billigsten Preiße anbietet. Er logirt in der Döngesgasse im Maulbeerhof.

Jacob Grubermann, Mousselinfabrikant aus der Schweitz von Teuffen bey St. Gallen, verkauft allerhand Sorten extra schönen feinen Mousselin, von brodirten Stücken, Mouchoirs, glatte und gestreifte Mousselin und auch Haman, alles in den allerbilligsten Preisen, und bittet um vielen geneigten Zuspruch, hat seinen Laden bey Frau Wittwe Aldefeld in der Schnurgasse K No. 107.

Waaren-Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantungshaus eine Partie Waaren, bestehend in Aufschlag- und runden Hüten, engl. Stiefelschaften, doppelt Seidenband, geblumtes dito, Spiegel- und Florband u. dergl. mehreres, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Joh. Joseph Schneider von Gräfenwalda in Böhmen, empfiehlt sich wieder mit einem starken Assortiment schlesinger weiß leinen Garn zum Weben, als auch zum besten Gebrauch für Schuhmacher, wie auch das beste Näh- und Strickgarn, von allen Sorten ächt roth türkischem Garn und böhmischen Granaten; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise; hat sein Gewölbe im Johanniterhof in der Schnurgasse neben Herrn Haager, Lederhändler, gegenüber der Gelnhäusergasse.

Zur letzten Hauptklasse der 23sten Hessen-Darmstädter Lotterie, welche den 25sten April zu ziehen anfängt, darinn zu gewinnen fl. 20000, 10000, 4000, u. s. w. sind bey Endes genanntem zu bekommen ganze Loose à fl. 27, halbe à fl. 13½, drittel à fl. 9 und viertel à fl. 6 45 kr. So wie auch Loose der Frankfurter Lotterie 2ten Klasse, Batav. 5ten Klasse und Hamburger 3ten Klasse. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Digitized by Google

Malerey - Versteigerung.

Freytag, den 13ten dieses, in der zweyten Meßwoche, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hoffingerschen Saale am Liebfrauenberg, eine Sammlung Malereyen von circa 200 Stück, meistens aus denen berühmten drey Schulen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden — hiervon sind die Verzeichnisse bey denen gesagten Hrn. Ausrufern zu haben. Den Tag vor der Versteigerung, Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr, sind die Malereyen zu besehen.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

J. Maggi Minoprio

hat die Ehre seinen Freunden wiederholend zu bemerken, daß er sein Comtor und Tabacks-Fabrike in die große Sandgasse Lit. K No. 53 verlegt hat.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 17ten April Vormittags 9 Uhr, sollen auf der großen Gallengasse Lit. E No. 11, folgende Effekten, bestehend in etwas Geräth und Kleider, Bettung, Holzwerk, Kupfer, Messing, Zinn, auch etwas Silber, sodann eine Sammlung Bücher, wovon der geschriebene Catalog in dem Haus selbsten einige Tage vorher einzusehen ist, und die meistens die Mathematische- und Artilleriewissenschaft betreffen, ferner viele Festungsrisse und Landkarten, und dann verschiedene Mathematische Instrumenten, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Montag, den 16ten April d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause folgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Kommod mit Glasschrank, 1 Porzellanservice, 1 nußbaumenes Schreibkabinet mit Messing garnirt, 1 Penduluhr, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 6 musselinene Fenstervorhänge, 2 dito, und 1 eichenes Kommod, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 12ten März 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 16ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben mehrere Effecten, bestehend in einem sehr schön gearbeiteten Bücherschrank mit Glasthüren, 1 großer sehr schöner Küchenschrank mit Glasthüren und Schubladen, verschiedene Commoden, 1 Eßtisch mit viereckigem und rundem Blatt, mehrere Koffer, Bettungen nebst Bettladen u. dgl. öffentlich verkauft werden.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme alle und jede Restanten des Laternengeldes, durch die von Haus zu Haus geschickte, zu solchem Ende besonders gedruckte Warnungszettel, bereits vor einigen Wochen zu ihrer Pflichtschuldigkeit angemahnet worden: so würde sich zwar keiner dieser saumseeligen Zähler mit Recht haben beschweren können, wenn man ohne weitere Erinnerung anjetzo sogleich die in obigen Zetteln angedrohete Hülfsvollstreckung hätte vornehmen lassen; damit aber desto weniger eine Ausflucht gegen sothane Verabsäumung burgerlicher Obliegenheit übrig bleiben; löbl. Bau Amt aber sich zugleich wider alle Vorwürfe in Betreibung der Restanten sicher stellen möge; als wird zu Bezeigung alles möglichen Glimpfs, und Amtspflichten halber, obgedachten Zahlungssäumigen des Laternengeldes hierdurch wiederholtermaßen, jedoch zum letztenmal wohlmeynend und ernstlich bedeutet, ihre bis ult. Decemb. 1803 schuldige Rückstände, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats vollständig abzuführen, als nach Verfließung dieser hinlänglichen Zahlungsfrist, ansonsten gegen dieselbe ohne Ansehen der Person, mit ohnausbleiblicher Burgermeisterlichen Execution auf ihre Kosten und zu selbst eigener Beschämung wird verfahren werden.

Frankfurt, den 6ten April 1804.

Bau-Amt.

In dem Laden No. 41 im Kreuzgang dicht wider der Kastenstube wird mit folgenden Artikeln aufgeräumt, und auf solche beträchtlicher Rabat gegeben: Englische Reitpeitschen, Sporn, Gebisse, Steigbügel, Gurten, Satteldecken, Mückengarne ꝛc. Engl. Fischstöcke und Angel-Etuis. Nachtuhren in modernem Gousto. Diverse Bijouteriewaaren, als: Ringe, Uhren, Souvenirs ꝛc. Ein Münzkabinet mit silbernen und kupfernen Münzen. Tuschkistchen, Pastelkistchen, engl. Crayons, elfenbeinerne Malertäfelchen ꝛc. Agatwaare, als: Glättsteine, Polirsteine, Kaffeesteine ꝛc. Pariser Drathstifte für Sattler, Tapezierer und andere Professionisten. Postpapiere und fein blaue Conceptpapiere. Chocolade mit und ohne Vanille. Pistolen und Pulverhörner ꝛc. Schwarze Bologneser Creppflöre. Pantalons und Hosensäcke. Nebst mehrern andern vermischten Artikeln.

Der Meßladen Nr. 14 auf dem Liebfrauenberg soll Mittwochs, den 18ten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Messen, von der Herbstmesse dieses Jahres an, in Miethe gegeben werden.

Frankfurt, am 9ten April 1804.

Rechnei-Amt.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Bürger und Handelsmann, Friedrich Deeken, Zahlungen zu leisten haben, werden von Gerichtswegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung hierdurch angewiesen, solche an niemand anders, als den verordneten Curatorem dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium, Fresenius abzutragen. Frankfurt den 9ten April 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Philipp Winterberger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen Gerichts wegen angewiesen, solche, zu Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den provisorisch verordneten Curatorem dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium Friedrich Wilhelm Usener, abzutragen.

Frankfurt den 7ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Digitized by Google

Bal-Anzeige.

Samstag den 14ten April, wird Abends in dem hiesigen Stadt-Schauspielhause Bal gegeben.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

Bekanntmachung.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf dem Paradeplatz 2 kleine Personen als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Ostermesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No. 31 in gegenwärtiger und künftigen Messen, mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weis und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Am 2ten künftigen Monats Mai, wird eine Sammlung von Büchern, meistens niedlich gebunden, und worunter Descriptions des Arts et Métiers 19 Tom. in 4to. — Mélanges tirés d'une grande Bibliotheque 58 Tom. in 8vo. und mehrere sonstige vorzügliche Werke sich befinden, im Verganthungshause versteigert werden. Die gedruckten Catalogen sind bei Herrn Hacker, Herrn Klebinger und Herrn Humbert unentgeldlich zu haben.

CITATIO EDICTALIS.

Der hiesige Burger und Parfumeur, Johann Sigismund Koch, zeigte in löblich Jüngerer Burgermeisterlichen Audienz an: er habe an einen Fremden, Namens Evan Petrow, angeblich aus Moscau gebürtig, nicht nur 8 Carolins, als ein Anleihen, sondern auch für Logis und einige Auslagen 11 Gulden zu fordern; der aber, ohne ihn zu befriedigen fortgegangen wäre, mit der Bitte, dieserhalben eine öffentliche Ladung an denselben zu

erlassen, die dann auf eine deßfallsige protocollarische Anzeige wohlgedachter löbl. Burgermeisterlichen Audienz, von einem Hochlöbl. Schöffenrathe erkannt worden. Es wird demnach der genannte Evan Petrow hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, um innerhalb Sechs Wochen, von unterzeichnetem dato an, den genannten Kläger wegen dieser seiner Forderungen so gewiß klaglos zu stellen, als gewiß er zu gewärtigen haben soll, daß widrigenfalls, nach Ablauf der präfigirten Frist, in wohlgedachter Burgermeisterlichen Instanz in contumaciam fortgefahren, sofort seine zurückgelassene wenige Effekten öffentlich verkauft, und Kläger aus dem Erlöß, in soweit solcher reicht, mit Vorbehalt seiner Klage wegen des verbleibenden Ueberrestes seiner Forderung, solle befriediget werden. Signatum Frankfurt am Main den 6ten April 1804.

Gerichts = Kanzlei.

Danksagungs = Anzeige.

Ich erfülle hiermit zum Preise der göttlichen Hülfe und zum Nutzen der leidenden Menschheit die angenehme Pflicht, allen meinen Mitmenschen, besonders allen Unglücklichen, die mit meiner gehabten fallenden Krankheit behaftet sind, öffentlich bekannt zu machen, daß, nachdem ich 16 Jahre an derselben gelitten, nach zweymonatlichem Gebrauch des Niersteiner Mineral-Wassers seit 5 Monaten völlig von diesem schauderhaften Uebel befreit bin, welches ich nächst Gott dem Herrn Vandervelden und der edlen Jungfer Merlens aus Nierstein zu danken habe. Frankfurt den 11ten April 1804.

Catharina Geist, in der Elephantengasse am neuen Thor Lit. E No. 76.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei in gutem Stand stehende metallene Pressen, zu einer Zitz- und Cattunfabrik eingerichtet, und welche auch für Tuchbereiter dienlich, sind in der Gelnhäusergasse No. 111 zu verkaufen.

Aechtes Berliner Räucherpulver, und vorzüglich gutes Prinzessinnenwasser, ist um billigen Preiß in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

In Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im Einzelnen und in Parthien zu billigen Preißen zu haben.

Von denen bekannten Vorhangfranzen nebst noch neuen Mustern, sind zu haben in Lit. L No. 128.

Ein schönes Kinderchaischen ist bei Sattlermeister Johannes Käs am Fahrthor am Main in billigem Preiß zu verkaufen.

Verschiedene Sorten alte Tauben, sind um billigen Preiß zu verkaufen, bei J. R. Büchner Taubenhändler auf der großen Gallengasse No. 10.

Bei Herrn Rosenlecher neben der Weißfrauenkirche, stehet eine zum reisen bequeme Chaise, so 2 und 4sitzig gemacht werden kann billig zu verkaufen. Das Nähere ist bei Joh. Kesselmeyer auf dem Markt neben der goldnen Eule zu erfahren.

10 Stück wohlgehaltener Aepfelwein sind zusammen oder vertheilt zu verkaufen.

Zwei sehr schöne und gut schlagende Nachtigallen, und zwei Canarienvögel nebst schönen Käfig, sind zu verkaufen, hinter dem Rothenhof No. 82.

Feine Stick- nebst färbig und weiße Strickbaumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters German H 26 in der Fahrgasse um Fabrikpreiß zu haben.

Eine neue Aepfelmühle ist zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Neue Göttinger Würste, sind billigst zu haben, bei J. P. Bertina im Augsburgerhof.

Ein leichter Reisewagen stehet auf der Zeil in Lit. D No. 207 billig zu verkaufen.

Eine Parthie Kirchen-Ornate, bestehend in reich mit Gold gestickten Meßgewänder, Dollaren rc., ist zu verkaufen, in Lit. H No. 173 zu erfragen.

Bei Madame Denhardtner auf der grosen Eschenheimerstraße, ist das ächte Carmeliterwasser zu billigem Preiß zu verkaufen.

Eine stark und wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, und ein Leiterwagen, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bei der Mehlwaage in Lit. M No. 10 das Nähere.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 8 tapezierten Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und primo September l. J. zu beziehen. Auch ist in eben dem Hause ein schöner Laden und Comtoir der gleich bezogen werden kann, messentlich oder jahrweis abzugeben.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In einer guten Meßlage sind in einer Behausung auf erster Etage, drei aneinanderstoßende geräumliche Zimmer, wovon das eine mit großen angebrachten Schränken versehen, auch Platz zum Packen im Hof, für einen Verkäufer zur nächsten Oster- und folgenden Messen zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Gelnhäusergasse, ist ein Logis nebst Küche, 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen, ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder messentlich abgegeben werden.

In der Saalgasse nahe am Fahrthor, ist derjenige Laden nebst feuerfestem Gewölbe und Zimmer, welchen seit 54 Messen die Herren Theodor Schütte und Sohn von Mühlheim am Rhein, in Bestand gehabt haben, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Ausgeber dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Der Eckmeßladen in einer der vorzüglichsten Lagen auf dem Römerberg, welchen seit vielen Jahren die Hochf. Fulder Wollenmanufactur inne gehabt, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen. In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 ist Näheres zu erfahren.

Auf 4 folgende Monate sind in einer lebhaften Gegend 2 große schöne möblirte Zimmer und Bedientenzimmer zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142, welchen Herr Winandy Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Verviers viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mann der die Oeconomie studirt, und auf mehreren Landgütern als Verwalter gestanden hat, wünscht baldigst auf einen ähnlichen Posten angestellt zu werden. Das bisherige Wohlverhalten kann er durch Zeugnisse belegen, wie auch eine allenfalls erforderliche Caution leisten.

Eine Person welche schreiben, rechnen, nähen, Kleidermachen, waschen, bügeln, auch mit Hausarbeiten umgehen kann, suchet in einen Laden, oder als Kammerjungfer unterzukommen.

Eine betagte Person, welche 12 Jahre in einem Hause als Haushälterin gestanden, einer Haushaltung vorzustehen, das Kochen und Backwerk zu machen versteht, wünscht in gleicher Eigenschaft hier oder auswärts Condition zu bekommen.

In einer nach Leipzig zwischen heute und spätestens nächsten Montag abfahrenden Chaise, sind noch 2 Plätze abzugeben.

Ende der Messe wünscht jemand eine Gelegenheit zu finden, um billig nach Leipzig zu reisen.

Nach Stuttgardt wünscht jemand eine Gelegenheit zur Reise mit Extrapost, im Laufe dieser oder Anfangs künftiger Woche.

Für eine stille Haushaltung wird mitten in der Stadt ein Logis von Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Bodenkammer, und bis Ende dieses oder künftigen Monats zu beziehen, zu miethen gesucht; daselbst wird auch ein einschläfriges Bett zu kaufen gesucht.

Es wird eine gesetzte Magd die etwas kochen kann gesucht.

Ohne Eltern und Vermögen, wollte das Schicksal einen auswärtigen Menschen von 16 Jahr daß ihn sein Gönner bey dem er ein Jahr in einer Specereyhandlung stunde, durch einen schlimmen Zufall nicht weiter vervollkommnen konnte. Willig und Erkenntlich würde er seyn, wenn jemand so gutdenkend wäre, ihn weiter zu perfectioniren, oder sonst eine Unterkunft verschaffte.

Es wird eine hiesige Stadt-Obligation von fl. 500, zu kaufen gesucht.

Ein Mensch, ein gelernter Jäger, welcher sowohl von seiner Obrigkeit als von seiner letzten Herrschaft Zeugnisse seiner guten Aufführung beibringen kann, suchet hier oder ausserhalb Dienst.

Ein junger Mensch welcher zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In Lit. F No. 13 wird eine Magd gesucht.

Ein junger Mensch suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Ein Auslaufer, dessen Treue und Rechtschaffenheit empfohlen wird, suchet Dienst.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Bedienter gesucht.

Bekanntmachung.

Ein weiser Spitzhund mit schwarzen Augen und weiblichen Geschlecht, hat sich am Montag in der Schnurgasse verlaufen, wem er zugekommen ist, wird ersucht, solchen gegen ein Douceur zurück zu geben, wo? sagt Ausgeber dieses.

W ü r st e.

Göttinger und Braunschweiger Würste, von bester Qualität, in billigem Preis, bey Johann Peter Fassel Döngesgasse Lit. G No. 44.

C. B. Löchner, Goldschläger, macht seinen geehrten Freunden bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat, und in Lit. F No. 221 der Weißfrauenkirche gegenüber anzutreffen ist.

Es wünscht jemand bis zu Ende dieser Woche, oder Anfang der andern, einen Platz in einem guten Wagen bis Gotha — zu haben, zu erfragen bey

Bernh. Körner, Buchhändler.

Marsch aus Adelheid von Guesclin, fürs Clavier, componirt von Schmidt à 15 kr. bey Joh. Daniel Simon.

In Hausen bey Frankfurt am Mayn, ist ein Haus zu vermiethen, mit 5 Stuben, Speicher, Keller und Garten.

S ä m e r e y e n,

als: alle Sorten Gemüß-, Blumen-, Feld- u. Waldsaamen, sind laut Verzeichniß, welches gratis ausgegeben wird, zu haben, bey Joh. Pet. Fassel, in der Döngesgasse.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte, Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commißion zu haben, bey Ludwig Dahmer, auf dem Markt im weisen Becher Lit. L No. 155.

Bey Joh. Peter Schlösser in der Lindheimergasse ist aus eigener Fabrike gestrichene Baumwolle und Wiegengarn, auch alle Sorten Strick- und Webbaumwolle jederzeit zu haben. Auch sind wieder alle Sorten engl. Strick- Stick- und Webbaumwolle angekommen.

De Giorgi et Bogino aus Mailand, und Chocoladefabrikanten in Mainz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, um billigsten Preiß neben dem Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgasse No. 178.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18ten April, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der im vorderen Hof des vormaligen Karmeliter-Klosters linker Hand befindliche, circa 40 Stück haltende Keller, an den Meistbietenden auf mehrere Jahre unter denen bey der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 12ten April 1804.

Administrations-Amt.

Fischbein-Verkauf.

Montags in der dritten Meßwoche den 6ten April, Vormittags um 9 Uhr, wird in dem Verganthungshaus eine Partie geschnitten Fischbein, von verschiedenen Sorten und Längen, an die Meistbietende öffentlich verkauft.

Die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sind sowohl gegen baare Zahlung als gegen andre noch liegende Loose bey mir umzusetzen. Beydes wird nach dem genauesten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Zur Nachricht.

Da verschiedentlich in Ansehung der in hiesiger Messe von auswärtigen Kaufleuten verkauft werdenden Goldwaagen die Anfrage geschehen: ob dieselbe sich dem darauf eingebrannten Zeichen justirt gemäß, auch würklich denen diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften nach, abgeglichen befinden; und nach vorgenommener Untersuchung dieser Goldwaagen sich ergeben hat, daß dieselbe durchaus noch im Fabrikzustande, und daher überhaupt sowohl unter sich selbst von einander unterschieden sind, als auch besonders von dem verordneten Normalgewicht in den einzelnen Steinen und den Assen bedeutend abweichen, wodurch dann bey dem Gebrauch dieser Waagen im Gegenhalt mit denen vorschriftsmäßig von den verpflichteten Münzwardeinen revidirten und berichtigten, öfters dem Handelsstande und andern, nachtheilige Differenzen entstehen müssen; so hat Unterzogener dieses andurch zu jedermanns Wissenschaft gelangen zu lassen, von Amts wegen ohnverfehlen wollen. Frankfurt am 12ten April 1804.

J. G. Dieze, Chur- und Oberrheinischer Crais-General-Wardein.

Versteigerung von Waaren.

Bey der Versteigerung im Verganthungshause bis Mittwoch den 18ten dieses, werden auch eine Partie blau gedruckte baumwollene und leinene Sacktücher, Piquee, baumwollene Strümpfe, gebleichte und ohngebleichte Leinwand, Casses zu Vorhäng rc. verkauft.

Donnerstag, den 19ten April, Vormittags 9 Uhr, werden in der Papageygasse Lit. J No. 241 a mehrere Mobilien, als Bettladen, Commoden, Spiegel, Stühle, Tische, Konsoltische mit Marmorplatten, ein gutes Forte-Piano, u. dgl. m. durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft.

Digitized by Google

Malerey - Versteigerung.

Dienstag den 17ten dieses, Vormittags 10 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Parthie sehr schöne Gemälde, von alten und neuen Meistern, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteiget werden.

Freytags, den 13ten April, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause dahier diverse Kleidungsstücke, 1 goldene Uhr, Leinwand und sonstige Effecten, an den Meistbietenden, durch die geschwornen Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 4ten April 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Die Meßläden No. 7 und 14 auf dem Liebfrauenberg, sollen, und zwar jeder besonders, künftigen Mittwoch den 18ten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Messen, von der Herbstmesse laufenden Jahrs an, in Miethe gegeben werden. Frankfurt am 12. April 1804.

Rechney - Amt.

Nächstkünftigen Mittwoch, den 18ten April, Vormittags eilf Uhr, sollen in dem Vergantungshause auf dem Graben dahier, eine Partie Nürnberger Waaren, durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigt werden.

Bei dem Verkauf auf Montag den 16ten im Vergantungshause, kommen auch ein Dutzend silberne Löffel, ein Suppen- und Milchlöffel nebst Zuckerkörbchen mit vor.

Da diejenige Umstände, welche den von der verwittibten Christinen Elisabethen Reichelin angekündigten Verkauf ihres am Eschenheimerthor gelegenen Gartens bisher im Wege gestanden, völlig beseitigt sind, so wird jene unterm 27ten Juni 1803, von unterzeichneter Canzley diesen Blättern einverleibte Bekanntmachung nunmehro zurückgenommen, mit dem Bemerken, daß forthin der gedachten Wittib Reichelin nunmehro frey und unbenommen sey, über den befragten Garten ohne irgends jemandes Verhinderung zu disponiren. Frankfurt am Main, den 9ten April 1804.

Gerichts - Canzley.

Montag, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Vergantungshause nachfolgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Schreibkabinet, 2 dito Kommode, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 6 weiße Fenstervorhänge, und 1 franzleinener Bettvorhang, öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 11ten April 1804.

Von Juhr - Amts wegen.

Sanft entschlief gestern Abends gegen 6 Uhr im 63sten Jahr seines Alters, unser Ehegatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Burger und Metzgermeister Johannes Drach, an den Folgen einer Brustkrankheit; wir machen solches allen unsern Anverwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiermit bekannt und empfehlen uns allerseits zu fernerem Wohlwollen und Freundschaft. Frankfurt am Mayn, den 12ten April 1804.

Anna Margaretha Drach, Wittwe, geb. Heyl, und sämmtlich hinterlassene Kinder und Tochtermänner.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine 5 Centner schwere Presse, welche zu allerlei starker Arbeit gebraucht, und mit welcher ½ Zoll dickes Metal oder Eisen durchgepreßt werden kann, ist zu verkaufen, und der Preiß davon bei Rothmann in der Mausgasse zu erfahren.

Extra schön Weißmehl feinster Vorschuß, von ganz besonderer Güte, ist im Großen und Kleinen in der Fahrgasse Lit. A No. 150 sehr billig zu haben.

Von dem schon bekannten Tabac de Paris No. 1 et 2, ist in dieser Messe wieder ein frisches Assortiment angekommen, und bei Küchler in dem gelben Haus hinter der Schlimmauer zu haben.

Zwei eiserne und zwei Glasthüren sind zu verkaufen.

Ein Capriolet ist zu verkaufen; das Nähere ist bei Unterofficier Schneider im Rothenhof zu erfragen.

Ein noch in gutem Stand sich befindender Reisewagen ist billigen Preißes zu verkaufen, im schwarzen Bock.

Eine neue gutgebaute Reisechaise, 4sitzig, mit Steifdach halbgedeckt, gute Federn, Schwanenhälse, und was sonst nöthig ist, benebst einer 4rädrig sehr leicht in 4 Federn hängenden, schon gebrauchten Reisechaise, halbgedeckt, zu 2 Personen, etliche neue als auch gebrauchte Reitsättel und Zäume, ein 1 spänniges Geschirr und neues Kummet, ist billig zu verkaufen, in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Eine kleine Parthie Schurwolle liegt allhier aus erster Hand zu verkaufen.

Ein drei viertel Jahr alter, schön gewachsener großer Dogghund, äusserst wachsam und sehr gut dressirt, ist zu verkaufen.

Alle Sorten messingene Papierformen, auf welchen feines Papier auf engl. Art gemacht werden kann, nebst feine Siebblätter zu jedem Gebrauch dienlich, sind in der Rothmannschen Behausung in der Mausgasse billig zu verkaufen.

Ein Clavierflügel ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Für eine einzle Person ist ein heizbares Stübchen zu vermiethen.

In Lit. G No. 167, ist im zweiten Stock eine vollständiges Logis zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist auf der Allerheiligengasse No. 12 zu vermiethen.

Gleich nach der jetzigen Ostermesse können 2000 fl. im 24 fl. Fuß auf einen gerichtlichen Insatz abgegeben werden.

In einer lebhaften Straße sind einige Zimmer zu vermiethen; auf Verlangen kann eine Stube zu einem Laden auf gleicher Erde dazugegeben werden. Auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Hinter dem Pfarreisen ist ein Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher aus Wien, welcher im Gasthaus zum Weidenhof logirt, mit einem 4sitzigen Wagen, wünschte Retour über Regensburg nach Wien zu haben.

Ein junger Mensch von guter Herkunft, welcher gut holländisch, auch deutsch und etwas französisch spricht, und mit guten Attestaten versehen ist, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Ein Burgersmann, welcher Caution leisten kann, wünscht, weil es ihm seine Geschäfte erlauben, 3 bis 4 Täge in der Woche in Laden- oder Hausarbeiten beschäftiget zu werden.

Ein junges starkes Mädchen, welches allhier erzogen, stricken, nähen und etwas bügeln, auch mit Hausarbeit umgehen kann, und sich besonders zu Kinder schicket, wünschet man bey braven Leuten unterzubringen. Bey Ausgeber mehreres.

Es wird ein schönes, nicht unter 6 und nicht über 12 Monat altes Mopshündchen ein Männchen mit kurzer, recht schwarzer Schnautze, zu kaufen gesucht.

Es wird ein Both Mallaga und Muscat zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Beste holl. Austeen sind so eben angekommen

in der Sonne an der Cathar. Pforte.

Digitized by Google

Unterzogene ersucht hiermit, ohne ihre Unterschrift niemanden etwas zu borgen, indem sie außer dieser für nichts haftet.

M. L. Schott seel. Wittwe,
Beständerin des Frohnhofs.

Der Pfandschein No. 41285, ist verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, solchen auf löbl. Pfand-Amt zu bringen.

Am vergangenen Freytag hat ein Fremder eine rothe Brieftasche verlohren oder irgendwo liegen lassen, da sie dem Finder von keinem Werth ist, so bittet man solche gegen ein Douceur auf der Allerheiligengasse No. 12 abzugeben.

Stephan Walter, Glasfabrikant von Meisenthal, verkauft alle Sorten Uhrengläser, Kristallglas rc. verspricht die billigste Preise, hat feil in der Mausgasse bey Packer Rothmann.

Verlohren ein Schnupftuch, gezeichnet v S. 24. Dem redlichen Finder Dank und Lohn.

In Bockenheim ist ein Sommer-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst Garten zu vermiethen; Ausgeber sagt wo.

Michael Weckerlin von Mittelwald, empfiehlt sich mit guten Geigen und Geigenbögen, in den billigsten Preißen; hat seinen Stand im Kreuzgange.

Ein Pudelhund ist jemanden zugelaufen.

Daß ich meine Wohnung verändert, und nunmehro in dem Hinterhaus des Herrn von Heusers auf dem Roßmarkt wohne, zeige ich nicht allein hierdurch ergebenst an, sondern ich bemerke auch noch, daß ich jetzo dem schon vorlängst von mehreren hiesigen Familien geäuserten Wunsch Kinder in halbe Pension zu nehmen, durch die Geräumigkeit der nun inne habenden Wohnung entsprechen kann.

Anna Elisabetha Diehl, Wittwe,
geb. Breytingh.

S. L. Engländer, welcher während seines 6jährigen hiesigen Aufenthalts, mit Heilung der Leichdörner, Ballen und Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit, sich beschäftiget, empfiehlet sich fernet mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 12ten April 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.	
Korn, " "	— fl. — kr.	
Gerste, " "	5 fl. 20 kr.	
Hafer, " "	3 fl. 55	bis 4 fl. 10 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. — kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, " " .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 33. Dienstag, den 17. April 1804.

Bekanntmachung.

Meine Badanstalt auf dem Mayn zu warmen, kalten natürlichen und künstlichen Bädern ist für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preise der Bäder auf dem Badschiffe

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 48 kr. im Abonnement 40 kr.

Auf dem Badstuhl

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 36 kr. im Abonnement 30 kr.

Künstlich bereitete, als Seifen-, Kräuter-, Stahl- und andere zusammengesetzte Bäder im Abonnement 1 fl.

Für ein Tropfbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Kohl, Med. Doct.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Ostermesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No. 31 in gegenwärtiger und künftigen Messen, mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weis und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Waaren-Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantungshause eine Partie Waaren, bestehend in Aufschlag- und runden Hüten, engl. Stiefelschaften, doppelt Seidenband, geblümtes dito, Spiegel- und Florband u. dergl. mehreres, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf d m Paradeplatz 2 kleine Personen als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

Zu der letzten Hauptklasse 23ster Darmstädter Lotterie, so den 25sten dieses gezogen wird, und worin fl. 20000, fl. 10000 u. s. w. zu gewinnen, sind bey mir noch zu haben nebst Plan, ganze Kaufloose für fl. 27, halbe für fl. 13. 30kr. drittel für fl. 9. und viertel für fl. 6. 45 kr.

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Mittwoch den 18ten April, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der im vorderen Hof des vormaligen Karmeliter-Klosters linker Hand befindliche, circa 40 Stück haltende Keller, an den Meistbietenden auf mehrere Jahre unter denen bey der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 12ten April 1804.

Administrations - Amt.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seidenen, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sind sowohl gegen baare Zahlung als gegen andre noch liegende Loose bey mir umzusetzen. Beydes wird nach dem genauesten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Bürger und Handelsmann, Friedrich Deeken, Zahlungen zu leisten haben, werden von Gerichtswegen, bei Vermeidung doppelter Zahlung hierdurch angewiesen, solche an niemand anders, als den verordneten Curatorem dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium, Fresenius abzutragen. Frankfurt den 9ten April 1804.

Gerichts - Kanzellei.

Zur Nachricht.

Da verschiedentlich in Ansehung der in hiesiger Messe von auswärtigen Kaufleuten verkauft werdenden Goldwaagen die Anfrage geschehen: ob dieselbe sich dem darauf eingebrannten Zeichen justirt gemäß, auch würklich denen diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften nach, abgeglichen befinden; und nach vorgenommener Untersuchung dieser Goldwaagen sich ergeben hat, daß dieselbe durchaus noch im Fabrikzustande, und daher überhaupt sowohl unter sich selbst von einander unterschieden sind, als auch besonders von dem verordneten Normalgewicht in den einzelnen Steinen und den Assen bedeutend abweichen, wodurch dann bey dem Gebrauch dieser Waagen im Gegenhalt mit denen vorschriftsmäßig von den verpflichteten Münzwardeinen revidirten und berichtigten, öfters dem Handelsstande und andern, nachtheilige Differenzen entstehen müssen; so hat Unterzogener dieses andurch zu jedermanns Wissenschaft gelangen zu lassen, von Amts wegen ohnverfehlen wollen. Frankfurt am 12ten April 1804.

J. G. Dieze, Chur- und Oberrheinischer Crais-General-Wardein.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld,
7 Aecker im Knoblauchfeld,
10 Aecker im Fischerfeld.
2 Aecker im Affenstein,
4 Aecker im Friedberger, und

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kaufslustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts Comtoir.

Die Meßläden No. 7 und 14 auf dem Liebfrauenberg, sollen, und zwar jeder besonders, künftigen Mittwoch den 18ten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Messen, von der Herbstmesse laufenden Jahrs an, in Miethe gegeben werden. Frankfurt am 12. April 1804.

Rechney - Amt.

Versteigerung von Waaren.

Bey der Versteigerung im Verganthungshause bis Mittwoch den 18ten dieses, werden auch eine Partie blau gedruckte baumwollene und leinene Sacktücher, Piquee, baumwollene Strümpfe, gebleichte und ohngebleichte Leinwand, Casses zu Vorhäng 2c. verkauft.

Von den seit kurzem dahier in Cours zu kommen beginnen wollenden Chur-Wirtembergischen Sechs- und Dreykreuzerstücken, mit der Jahrzahl 1804, sind mehrere der unterzeichneten Behörde zugestellt worden, um solche probiren zu lassen. Da beyde Münzsorten nun überhaupt nicht conventionsmäßig ausgeprägt sind, überdies auch sich bey der damit vorgenommenen Probe ergeben, daß dieselben nur einen innern Werth von resp. 5⅓ kr. und 2 kr. 1½ Heller nach dem 24 fl. Münzfuß haben; so wird jedermann sowohl für deren Einnahme als Ausgabe hierdurch von tragenden Amts wegen verwarnet.

Frankfurt, den 7ten März 1804.

Rechnei - Amt.

Digitized by Google

Den 7ten May d. J. Morgens 10 Uhr, wird zu Höchst am Mayn von dem vormaligen Antoniter-Kloster-Gebäude, ein auf der Hauptstraße gelegenes 116 Schuh langes und 33 Schuh tiefes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstosendem Schopfen, einem geräumigen Bender- und Kelterhaus mit doppeltem Heuspeicher, dann einem besonderen zur Wohnung eingerichteten zweystöckigten Nebenhaus, worunter ein besonders guter Keller zu etliche 20 Stück Wein sich befindet, ferner ein Hofplatz, welcher mit Einschluß der vorgenannten Gebäulichkeiten ein etwas schief winkliches Viereck von 116 und resp. 100 Schu in der Länge und 130 Schu in der Breite bildet, öffentlich an den Meistbietenden Salva ratificatione versteigert werden. Steigliebhaber können unter Leitung des Zimmermeisters Schweizer in Höchst die Gebäulichkeiten besichtigen, die Bedingnissen aber bey Unterzeichnetem vorher einsehen. Hochheim den 5ten April 1804.

Hochfürstl. Nassau-Usingisches General-Receptur am Mayn.

D'anton.

Johann Adam Dennemann,

im Gasthaus zur Stadt Ulm auf der Schäfergasse,

empfiehlt sich bey bevorstehender Kurzeit mit einem jederzeit durch frische Zufuhren bestens unterhaltenen Lager von allen Sorten Mineralwassern, wovon nachstehende rühmlich bekannte Sorten, als: die Böhmischen oder Seidschitzer Bitterwasser in großen, mittlern und kleinen Flaschen, Pyrmonter-, Spaa, Emser Cronges-, Selzer-, Fachinger-, Schwalbacher sowohl vom Wein als vom Stahlbrunnen, Schwalheimer-, Dinkholder, Wiesbader und Schlangenbader Mineralwasser und Weilbacher Schwefelwasser, sowohl einzeln als in Quantitäten, jederzeit ächt zu den billigsten Preißen bey ihm zu bekommen sind.

Der Meßladen Nr. 14 auf dem Liebfrauenberg soll Mittwochs, den 18ten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte anderweit dem Meistbietenden auf mehrere Messen, von der Herbstmesse dieses Jahres an, in Miethe gegeben werden.

Frankfurt, am 9ten April 1804.

Rechnei-Amt.

Es ist unterzogener Stelle von einem Hochedlen Rath der Auftrag geschehen, denjenigen Fremden, welche von hier nach dem linken Rheinufer, oder innerhalb der Grenzen der französischen Republik zu reisen vermüßiget sind, und dahier Päße begehren, in dem Fall damit an Handen zu gehen, wenn sie sich darüber glaubhaft ausweisen, daß sie diejenigen Personen würklich sind, für welche sie sich ausgeben.

Nachdeme nun hierunter die genaueste Prüfung der Ursache wegen erforderlich ist, damit eines Theils nicht solche Personen, welchen die französischen Gesetze den Eingang in die französische Republik versagen, dahier Päße erlangen, andern Theils aber selbige selbsten der größten Gefahr andurch nicht ausgesetzt werden mögten; so wird auf erhaltenen deßfallsigen weiteren Auftrag, jeglicher hiesiger Burger und Einwohner andurch zu desto sicherer Vermeidung aller Mißbräuche verwarnet, keinen Fremden mit einem deßfallsigen Zeugniß ohne dessen hinlängliche und genaueste Kenntniß an Handen zu gehen, und somit keine Gelegenheit zu irgend einigem, die hiesigen Päße in Mißcredit bringenden Mißbrauch, zu geben; widrigenfalls aber sich der ernstlichsten desfallsigen Ahndung zu gewärtigen.

Frankfurt den 4ten December 1799.
De novo publicirt den 6ten November 1801.
Iterum renovatum den 4ten April 1804.

Stadt-Canzley.

No. 33. Dienstag, den 17. April 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Quasimod., den 8 April 1804.

Herr Carl Severin Lix, Handelsmann, und Jungfer Maria Cunigunda Finder.

Am Sonntage Misericord. Dom., den 15ten April 1804.

Herr Johannes Lorey, Canzellist in Giesen, und Jungfer Susanna Elisabetha Lynker.
Johann Jacob Rauch, Fischermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Margaretha Wilhelmi.
Leopold Sturm, Leinenwebermeister, und Louise Elisabetha Seiz, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 8. dieses.

S. T. Herr Johann Martin Jucho, Jur. Utr. Lit. et Adv. ordin. dahier, und Jungfer Susanna Feierlein.

Mittwoch, den 11. dieses.

Franz Klapperdanz, Scribent, und Maria Elisabetha Neubauer, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 8. dieses.

Herr Christoph Daniel Eyssen, Handelsmann, einen Sohn, Carl Andreas.
Herr Johann Philipp Weber, Handelsmann, einen Sohn, Gustav Heinrich.
Herr Johann Georg Stephan Obert, Handelsmann, einen Sohn, Caspar Dietrich.
Herr Carl David Könitzer, Buchhändler, einen Sohn, Christian Carl.
Herr Johannes Mannberger, bürgerl. Gegenschreiber bei dem löbl. Administrations-Amte, einen Sohn, Heinrich Remigius.
Heinrich Carl Söldner, Metzgermeister, einen Sohn, Johannes.

Dienstag, den 10 dieses.

S. T. Herr Christoph Ferdinand von Stolzenau, Hofrath, von Coburg, eine Tochter, Catharina Rosimunda.
Herr Friedrich Wilhelm Walther, Gerichtsprokurator, einen Sohn, Ferdinand Johann.
Herr Georg Jacob Rieb, Großuhrmacher, eine Tochter, Anna Barbara.
Herr Daniel Gottlieb Quandt, Schauspieler aus Leipzig, einen Sohn, Johann Friedrich.

Mittwoch, den 11. dieses.

Johann Martin Spohrer, Schiebkärcher, eine Tochter, Maria Catharina.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herr Carl Wilhelm Hermann, Handelsmann, einen Sohn, Anton Maria.
Johann Adam Koch, hiesiger Corporal, eine Tochter, Elisabetha.
Johann Peter Seibert, Auslaufer, einen Sohn, Hermann.

Freytag, den 13 dieses.

Herr Hans Michael Ludwig Didrich, Kunstmaler, eine Tochter, Wilhelmine Henriette.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 8. dieses.

Johann Benjamin Schenck, Fischermeister, einen Sohn, Johann Benjamin.

Donnerstag, den 12. dieses.

Johann Heinrich Dukat, Schiebkärcher, eine Tochter, Charlotta.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 8 dieses.

S. T. Herrn Michael Parent des Moulins, Med. Dris. et Pract. ord. dahier, Töchterlein, Aloysa Catharina Jeannetta, alt 3 Jahr, 6 Monat, 6 Tage.

Herr Johann Adam Bruder, Handelsmann, alt 55 Jahr, 8 Tage.

Georg Ernst Schöneck, Bendermeister, alt 43 Jahr, 1 Monat, 15 Tage.

Montag, den 9. dieses.

Herrn Conrad Wittmann, Stallmeisters aus Hamburg, Söhnlein, Friedrich Alexander, alt 6 Jahr.

Michael Zrenner, Schneidermeisters Ehefrau, Catharina Elisabetha, geborne Kunz, alt 65 Jahr, 4 Monat, 14 Tage.

Dienstag, den 10. dieses.

Herrn Abraham Pilgram, jun. Handelsmanns Söhnlein, Heinrich, alt 4 Jahr, 1 Monat, 28 Tage.

Herrn Philipp Jacob Ittler, Holz- und Diehlhändlers Töchterlein, Anna Maria, alt 9 Jahr, 11 Monat, 2 Tage.

Johannes Schäfer, Bäckermeister, alt 77 Jahr.

Franz Christoph Schneider, Lehnbedientens Söhnlein, Carl Heinrich, alt 3 Monat, 3 Tage.

Juliana Müllern, Dienstmagd von Saarbrücken, alt 64 Jahr.

Mittwoch, den 11. dieses.

S. T. Herr Ignatz von Schemell, Kaiserl. Königl. Ober-Lieutenant, alt 54 Jahr.

Herrn Daniel Quandts, Schauspielers aus Leipzig, Kindbetter-Söhnlein, Johann Friedrich.

Johann Georg Rullmann, Metzgermeister, alt 62 Jahr, 9 Monat, 3 Tage.

Johannes Geller, Leinwandshändler, alt 46 Jahr, 8 Monat, 5 Tage.

Johannes Neumann, Schuhflickers Ehefrau, Margaretha Charlotta, geb. Wüst, alt 54 Jahr, 11 Monat, 2 Tage.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herrn Johannes Helberger, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria, alt 8 Monat, 5 Tage.

Friedrich Ernst Herboth, Sergeant unter hiesig löbl. Stadtgarnison, Wittwer, alt 64 Jahr.

Ernst Andreä, hiessigen Mousquetiers Töchterlein, Eva Margaretha, alt 5 Jahr, 6 Monat, 16 Tage.

Freytag, den 13. dieses.

Johannes Drach, Metzgermeister, alt 62 Jahr, 5 Monat, 2 Tage.

Johann Jacob Isermann, Kunstgärtners Ehefrau, Maria Eleonora, geb. Brechtern, alt 45 Jahr, 3 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 7. dieses.

Johann Friedrich Heinrich Bauer, Wildprethändlers Töchterlein, Anna Catharina, alt 2 Jahr, 6 Monat, 15 Tage.

Sonntag, den 8. dieses.

Heinrich Daniel Claus, Bendermeisters Söhnlein, Georg Melchior, alt 1 Jahr, 7 Monat, 14 Tage.

No. 33. Dienstag, den 17. April 1804.

Bekanntmachung.

In der grosen hohen Bude auf dem Paradeplatz, wo die große Russische Maschine Katschelli zu sehen ist; wird Dionis Michel de Paris auch die Ehre haben, ein groses optisches Kunst-Kabinet zu produciren. Preise der Plätze: Erster 12 kr. Zweyter 6 kr. und Dritter 3 kr.

Haus-Verkauf in Offenbach.

Donnerstag den 26sten April, soll auf freywilliges Ansuchen, des Burgers Phil. Ferd. Rust in Offenbach, dessen in der Herrenstraße Lit. R No. 12 gelegenes zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude und Garten, Morgens 10 Uhr, auf dasigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches hierdurch den Kaufliebhabern mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß vorbenannte Gebäude zu sieben vollständigen und heizbaren Logis eingerichtet, auch dieselben jederzeit bei dem Eigenthümer einzusehen sind.

Fürstl. Ober-Amt.

In einer der schönsten Gegend am Main, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Ein großes sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 großen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern großen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe ꝛc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Mittwoch den 18ten April, Vormittags eilf Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben dahier, eine Partie Nürnberger Waaren, durch die geschwornen Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigt werden.

Montag, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause nachfolgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Schreibkabinet, 2 dito Kommode, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 6 weiße Fenstervorhänge, und 1 franzleinener Bettvorhang, öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 11ten April 1804.

Von Fuhr-Amts wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

25 bis 30 gute Stückfaß mit 8 eisernen Reifen, sind zusammen oder theilweise zu verkaufen; Ausgeber sagt wo.

Eine ganz neue Kelter ist zu verkaufen, alwo man 4 Ohm abkeltern kann Ausgeber sagt wo.

Schwarze haltbare Dinte, ist pr. Maaß 40 kr. wiederum in der Rosengasse No. 145 zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein ganzes Vorderhaus, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 2 Cabinetten, 4 Kammern, eine große helle Küche, einem sehr großen Keller, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, und mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist jahrweis zu vermiethen, nnd in einiger Zeit zu beziehen. Auch kann erforderlichen Falls ein feuerfestes Gewölbe dazu gegeben werden.

Auf der großen Gallengasse No. 8, sind zwei Logis, eins von 2 Stuben, Küche und Kammern, das andere von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Im Augsburgerhof Lit. G 101, ist eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, so viel Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann zu Ende dieses Monats bezogen werden.

In Lit. G No. 68 bei Joh. Heinrich Dieß seel. Wittwe, ist das sehr vortheilhaft gelegene Eckzimmer nach der Schnurgasse, neuen Kräm, Sandgasse und Liebfrauenberg sehend, in welchem bis jetzo eine berühmte Handlung von Pariser Modewaaren gestanden, nebst noch verschiedenen andern schönen Zimmern, auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen, auch können in dem nämlichen Haus mehrere Zimmer, desgleichen der Eckladen zwischen denen Messen abgegeben werden.

In der Stadt Hanau auf der Allerheiligengasse ist ein Logis, desgleichen auch ein Gewölbe nebst Stallung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen und sämtliches gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse No. 111, ist ein Platz, dessen Flächenraum 400 Quadratschuhe beträgt, zu einem Laden oder Gewölbe zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein gebrauchter Flaschenzug mit 3 und 4 Scheiben, sodann ein 100 Klafter langes Seil, und ein starker zweirädriger Blockwagen zu kaufen gesucht.

Es wird eine Kochmagd gesucht, die zugleich etwas von der Viehzucht versteht, in Lit. E No. 243 im ersten Stock.

Für eine stille Haushaltung wird ein Logis von etwa 3 Stuben, und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht.

Bekanntmachung.

Herr Heinrich Rubert, Apotheker, verheirathet mit Antoinette Landrée, wird gebeten seinen gegenwärtigen Aufenthalt einem allhier an der Allee in No. 233 dermalen logirenden Freunde anzuzeigen, um für ihn interessante und vortheilhafte Nachrichten zu erhalten.

Der ächte Karmelitergeist, welcher vormals in dem löbl. Karmeliterkloster zu haben, ist dermalen im Verlag bey Hrn. J. J. Lindt, Handelsmann, am großen Hirschgraben, nächst dem Weißfrauenkloster gegen über, in der Seckbächergasse Lit. J No. 238.

De Giorgi et Bogino aus Mailand, und Chocoladefabrikanten in Mainz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits Chocolade als auch mit Vanille, um billigsten Preiß neben dem Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgasse No. 178.

Lyoner Hüte

von vorzüglich guter Qualität, werden unter den gewöhnlichen Fabrikpreißen verkauft, bei

J. Chr. Kluge,
in der Schnurgasse am Eck
der Ziegelgasse.

Bekanntmachung.

Nach bereits erhaltener gnädigsten Erlaubniß, wird der Physiker Cavalo, diese Woche, wenn es anders die Witterung zuläßt, ein Feuerwerk unter dem Titel: der große Ausbruch des Bergs Vesuv — mit durchaus neuen Parterremaschinen, die Ehre haben, abzubrennen. Durch vielfältige chemische Versuche ist es ihm endlich auch gelungen — was bishero noch durchaus bezweifelt wurde — ein kolorirtes Funkenfeuer zu erfinden, welches sonach hierbey zum erstenmal erscheinen soll und die resp. Zuschauer nicht wenig überraschen wird. Den Tag und Ort wird eine nähere Anzeige bestimmen.

Künftigen Freytag, den 20sten dieses, Morgens 9 Uhr soll, im Verganthungshause auf dem Graben an der Catharinenpforte, eine Parthie sehr schöner Mahagonymöbel, bestehend in Cylinder, Secretairen und Commoden, meistens alle vom schönsten Masserholz gut und dauerhaft gearbeitet, durch die Hrn. Ausrüfer an den Mehrestbietenden für baare Bezahlung verkauft werden.

Nächsten Freytag, Morgens um 9 Uhr, sollen in dem ehemals von dem Handelsmann Hrn. Schneider bewohnten Haus am Ecke der Gallengasse, Fenster, Thüren, Fußböden, Getäfel ꝛc. auf den Abbruch durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Es befinden sich in diesem Hause noch vorzüglich gute Stiegen, so wie ein noch ganz neues einstöckiges zu einem Stall, Waschküche, dienliches Gebäude, welches ebenfalls zum Abbruch mit verkauft werden soll.

Extra gute Salvelatwürste, welche an Güte den Braunschweigern gleich kommen, sind in hiesiger Stadt-Speckwaage. Eingangs rechter Hand im ersten Stand bey Metzgermeister Brescher, in größern und kleinern Quantitäten billigen Preises zu haben.

Donnerstag, den 19ten April, Vormittags 9 Uhr, werden in der Papagoygasse Lit. J No. 241 a mehrere Mobilien, als Bettladen, Commoden, Spiegel, Stühle, Tische, Konsoltische mit Marmorplatten, ein gutes Forte-Piano, u. dgl. m. durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft.

Wir machen einem geehrten Publico bekannt, daß wir wiederum einen frischen Transport von allen Sorten Mineralwassern erhalten haben, nämlich: Seidschützer Bitterwasser große, mittlere und kleine Flaschen, Pyrmonter, Spaa, Selzer, Fachinger, Schwalbacher, halbe und ganze Flaschen, Stahlbrunnen, Schwalheimer, Schlangenbader, Wiesbader Schwefelwasser, und das ächte Emser aus der Hauptquelle gefüllt, wovon die Krüge N D gezeichnet sind, jederzeit ächt und zu den billigsten Preißen bey uns zu bekommen sind.

Wilhelmina Bär, Wittwe, und Sohn.

Die Versteigerung der bereits den 29sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliotheck aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs-Wechselgeschäffte und Münzwesen-Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in Ausklage gekommene Jacob Friedrich Rupprechtische Gasthaus zum goldenen Stern in Bornheim nächsten Montag Nachmittag um 2 Uhr, in der Wohnung des Landhauptmann und Schultheisen Kühl, öffentlich verkauft werden soll. Frankfurt den 16ten April 1804.

Land - Amt.

Frankfurter Meß-Relation für die Ostermesse 1804. brosch. à 24 kr. — Abbildung der beyden merkwürdigen Zwerge, die sich hier während der Messe für Geld sehen lassen — à 36 kr. ist zu haben in der

Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Malerey - Versteigerung.

Donnerstag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine sehr schöne Sammlung Malereyen von ältern und neuern Meistern, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteiget werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Buchhändler Theodor Franz Behrens Zahlungen zu leisten haben, werden von hochlöbl. Gerichts wegen, hierdurch angewiesen, solche an Niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Verweser dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. D. Johann Christian Schott abzutragen.

Frankfurt, den 16ten April 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Wiener Wagen, mit 4 Federn und Langwiet, der Kasten Orange lakirt mit Platinage geziert, stehet im Gasthaus zum weisen Schwanen zu verkauffen.

4 bis 5 Stück Schwartenmägen, sind abzugeben.

Guter Kleesaamen ist billig zu haben bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Circa 50 Centner harte weiße Champagnerkreide sind zu verkaufen bei J. A. Dick und Söhne.

Alte noch brauchbare Kamin- und andere Steine, sind auf der Zeil Lit. H. No. 8 zu verkaufen.

Doppelt abgezogenes Anis- und Kimmelwasser in großen und halben Krügen; verfertigt von Herrn D. Dissene in Mannheim, ist bei Frankenstein und Lehr allhier ganz ächt zu haben.

Ein verschlossener 3sitziger Wagen mit eisernen Achsen, auf die Reise und in der Stadt zu gebrauchen, noch sehr gut conditioniet, steht zu verkaufen. Das Weitere ist bei Daniel und Dietrich Heeser in der Schnurgasse zu erfragen.

Ein noch gut conditionirter Batardwagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Wittwe Leidenthal im Taubenhof.

Das Haus auf der Schäfergasse Lit. C No. 177, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere Lit. G No. 154 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein heller und geräumiger Laden, der auch zu einem trocknen Waarenlager dienen kann, ist mit oder ohne Comtoir jahrweis zu vermiethen.

21000 fl. sind zu vermiethen.

Digitized by Google

Auf der Friedbergergasse in No. 8, ist ein grosser Saal nebst Nebenzimmer zu vermiethen.

fl. 12 — 1500. liegen bereit auf einen hiesigen ersten Insatz gerichtlich angelegt zu werden.

Personen so allerley suchen.

Man ist gesonnen, wenn sich noch ein oder zwey Liebhaber dazu finden, ein Stück 94r Wein, von der besten Lage, zu vertheilen.

Ein junger Mensch, der seine Lehrjahre geendiget, eine saubere Hand schreibt, und von seinem guten Betragen die beste Zeugnisse hat, wünscht angelegentlich hier oder anderwärts eine Condition zu bekommen.

Ein wohlgezogener junger Mensch, der bei seinen Eltern Kost und Logis hat, wünschte als Lehrling in ein hiesiges Handlungshaus zu treten. Derselbe ist im Schreiben, Rechnen und in der französischen Sprache gleich brauchbar.

Ein gesetzter Mensch, der mit Pferden und Fahren umzugehen weiß, etwas von Gärtnerey versteht, und willig zu aller vorkommenden Hausarbeit ist, wird gegen guten Lohn in Livree, nahe bei Frankfurt aufs Land gesucht, muß aber Zeugnisse seiner Treue und Wohlverhaltens beibringen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Eine Magd, Lutherischer Religion, so mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen einen guten Lohn gesucht, in Lit. D No. 25.

Es wünscht jemand zu Ende dieser Woche mit einer Gelegenheit nach Cassel oder Göttingen zu reisen.

Von auswärtigen rechtschaffenen, obschon nicht sonderlich bemittelten Eltern, Evangel. Religion, wird ein junger Mensch der gute Erziehung genossen und sauber schreibt, in ein hiesiges Handlungshaus, gegen billige Bedingnisse in die Lehre gesucht.

Ein junger Mensch der schreiben, rechnen und gut mit Pferden als auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht oder Auslaufer.

Gegen den 28sten dieses Monats, wird jemand hier eintreffen, welcher einen Reisegesellschafter zu finden wünscht, der seinen eigenen Wagen hat, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Wien zu reisen. Näheres bei Philipp Jacob Cornill in der großen Sandgasse zu erfragen.

Es wird ein Billard für Kinder, 5 bis 6 Schuh lang, zu kaufen gesucht.

Es sucht jemand Gelegenheit, im Laufe dieser Woche, mit Extrapost nach Leipzig zu reisen. Das Nähere in der Karpfengasse No. 192.

fl. 15 bis 1700, werden auf einen auswärtigen gerichtlichen Insatz, auf Haus und liegende Güter von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

fl. 5000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 700 werden auf liegende Güter als erster Insatz baldigst zu leihen gesucht.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, der sich auch zu aller Arbeit gebrauchen läßt, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Kutscher Knedel, bei Deutscher auf der Altengasse wohnhaft, fährt morgen oder übermorgen nach Augsburg und Leipzig, suchet noch Personen mitzunehmen.

Es wird ein unverheyratheter Kammerdiener gesucht, der schon als solcher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Man sucht einen mit Attestaten versehenen Jäger von Profession.

Ein hiesiger Bürger, der noch täglich einige Stunden frey hat, wünschte dieselben zu Komtoirarbeit, auch zu Ausfertigung von Rechnungen und andern Scripturen, anzuwenden.

Es wird ein schönes, nicht unter 6 und nicht über 12 Monat altes Mopshündchen ein Männchen mit kurzer recht schwarzer Schnautze, zu kaufen gesucht; auf der Zeil No. 230 im ersten Stock.

Es wird ein noch gut conditionirter Reisewagen zu kaufen gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd, welche gut nähen, waschen und bügeln kann, und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ende der Messe wünscht jemand eine Gelegenheit zu finden, um billig nach Leipzig zu reisen.

Une dame de 36 ans née allemande, qui sait parfaitement le françois, lire et écrire en françois, et qui connoit tout le detaille d'une maison, desire trouver une place; elle donnera tous les renseignemens de la pureté de ses mœurs.

Bekanntmachung.

Den 13ten dieses ist eine Anweisung von fl. 1130. auf die Herren Benj. Metzler seel. Sohn und Cons. dahier, welche unterm 7. April a. c. durch Herrn J. E. Luckemeyer per 3te Meßwoche ausgestellt, von Herren Merbold Schühle und Comp. an Herrn Mich. Fellner indossirt, verlohren worden; es sind deßfalls die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, daß solche an niemand anders als an letztgemeldeten wahren Innhaber bezahlt wird. Der Finder wird daher ersucht, solche Lit. G No. 47 abzuliefern.

Man vermißt seit vorigen Freytag ein weises Spitzhündchen, welches an den Ohren auf dem Kopf und dem Rücken mit röthlichen Fleckchen gezeichnet ist; wem er zugelaufen, wird ersucht, selbigen auf dem grosen Kornmarkt Lit. F No. 11 gegen ein gutes Douceur abzuliefern.

Eine Reigefeder ist letztverwichenen Donnerstag aus dem Braunfels bis zum Weidenbusch auf dem Steinweg verlohren worden, um deren Rückgabe der Finder gegen ein gutes Douceur gebeten wird.

Ein Mopshund ohne Halsband, ein Männchen, hat sich verwichenen Donnerstag verlaufen, wer ihn in die Hoffingersche Behausung zwey Stiegen hoch in der Döngesgasse wieder bringt, erhält ein Douceur.

Das Comtoir der Weinhandlung von J. G. und J. N. Fuchs, ist aus dem Diehl- und Guttenbergischen Haus in der Fahrgasse, auf den Kornmarkt in Lit. K No. 158 bei Schneidermeister Keller verlegt worden.

Holländische Austern ganz frisch und gut in der Sonne an der Cathar. Pforte.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Kopf und zwey braunen Flecken, hat sich verlaufen; wer ihn in Lit. E 231 auf dem Roßmarkt zurückbringt, bekommt eine gute Belohnung.

Eine rothe saffianene Schreibtafel, in welcher sich ein K. K. Officiers-Paß befindet, ist verlohren gegangen. Der redliche Finder, für den hierin kein Werth ist, indem dieserwegen schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung im goldnen Löwen abzugeben.

---

6 bis 7000 frisch ausgeleerte reine Wasserkrüge liegen, wenn ansehnliche Quantitäten davon genommen werden, um den billigen Preiß von fl. 5 kr. 100 Krüge zu verkaufen, und ist das Weitere zu erfahren

bei Johann Adam Dennemann, im Gasthaus zur Stadt Ulm.

Eine angenehme Sommerwohnung von einer Stube, Küche, Kammer, Stallung nebst Scheuer zu Kutschenremise, auch Genuß der Gartenplaisir, stehet für diesen Sommer zu Braunchesheim im Chausseehause zu vermiethen.

Ein Pudelhund ist jemanden zugelaufen.

Aechte Havana, St. Thomas und Martinique Sigarros, sind so eben in Commission bei mir angekommen, die ich sowohl in Parthien als in Pfunden billig erlassen kann, bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, meine schon bekannte holländische Rauchtabaks-Niederlage der berühmtesten Fabrikanten, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Johann Ernst Reichel auf der grosen Bockenheimergasse Lit. E No. 104.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 34. Freitag, den 20. April 1804.

Bekanntmachung.

Heutigen Freytag, den 20sten dieses, Morgens 9 Uhr soll, im Verganthungshause auf dem Graben an der Catharinenpforte, eine Parthie sehr schöner Mahagonymöbel, bestehend in Cylinder, Secretairen und Commoden, welches alle vom schönsten Masserholz gut und dauerhaft gearbeitet, durch die Hrn. Ausrüfer an den Mehreslbietenden für baare Bezahlung verkauft werden.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf dem Paradeplaz 2 kleine [illegible], als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, alle Sorten Sacktücher, weise, färbige engl., ostindische, Herrnhuter rc., weise, färbige Halstücher, Battist-Mussellin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Piquet-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velveteens rc. rc.

Zu der letzten Hauptklasse 23ster Darmstädter Lotterie, so den 25sten dieses gezogen wird, und worin fl. 20000, fl. 10000 u. s. w. zu gewinnen, sind bey mir noch zu haben nebst Plan, ganze Kaufloose für fl. 27, halbe für fl. 13. 30 kr. drittel für fl. 9, und viertel für fl. 6. 45 kr.

A. Reinganum ält., Hauptkollecteur,
auf der Fahrgasse Lit. A No. 2 unweit der Döngesgasse.

Beschluß der angenehmen Abendunterhaltungen des Bauchredekünstlers im Saale des grosen Rothen Hauses.

Auf Verlangen mehrerer hiesigen und fremden Herrschaften, wird Herr Fitz James, heute, morgen und übermorgen als Sonntag den 22sten April noch Vorstellungen geben und außer verschiedenen andern lustigen Nachahmungsstücken mit der wiederholt begehrten komischen Scene des Manequin oder Gliedermännchens aufzuwarten die Ehre haben. Diese 3 Vorstellungen sind die letzten. Der Anfang ist präcise 7 und das Ende 9 Uhr Abends. Der Eingangspreiß ist 1 Gulden.

Die auf den 23sten dieses Monats angekündigte Bücherverganthung von circa 2000 Bänden, wird nächsten Montag, Morgens um 9 Uhr, ohnfehlbar ihren Anfang nehmen.

Tapezierer = Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84 als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten-Lotterie, sind sowohl gegen baare Zahlung als gegen andre noch liegende Loose bey mir umzusetzen. Beydes wird nach dem genauesten Cours berechnet.

Feist Emden, Allerheiligengasse Lit. B No. 5.

Frankfurter Meß Relation für die Ostermesse 1804. brosch. à 24 kr. — Abbildung der beyden merkwürdigen Zwerge, die sich hier während der Messe für Geld sehen lassen — à 36 kr. ist zu haben in der

Jägerschen Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Montag den 23sten April Nachmittags 2 Uhr, wird in loco Höchst am Main, eine Fruchtversteigerung von 210 Malter Gerst, 200 Malter Korn, sehr rein und eigens gedroschen, gehalten, wo sich Steigliebhaber einfinden können.

Hochheim den 15ten April 1804.

D'anton.

Donnerstag den 3ten May, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause, eine ansehnliche Parthie baumwollene Sacktücher, ferner ein Paar lederne Beinkleider, ein Paar manschesterne ditto, und ein alter tücherner Rock öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 11ten April 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Die Versteigerung der bereits den 23sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliothek aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs Wechselgeschäffte und Münzwesen-Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in Ausklage gekommene Jacob Friedrich Kupprechtische Gasthaus zum goldenen Stern in Bornheim nächsten Montag Nachmittag um 2 Uhr, in der Wohnung des Landhauptmann und Schultheisen Rühl, öffentlich verkauft werden soll, und ist bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen, weshalb man sich an Landhauptmann Rühl zu wenden hat. Frankfurt den 16ten April 1804.

Land - Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Buchhändler Theodor Franz Behrens Zahlungen zu leisten haben, werden von hochlöbl. Gerichts wegen, hierdurch angewiesen, solche an Niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Verweser dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. D. Johann Christian Schott abzutragen.

Frankfurt, den 16ten April 1804.

Gerichts - Canzley.

In einer der schönsten Gegend am Main, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Ein großes sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 großen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern großen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe ꝛc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls destens bearbeitet. Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Von den seit kurzem dahier in Cours zu kommen beginnen wollenden Chur-Wirtembergischen Sechs- und Dreykreuzerstücken, mit der Jahrzahl 1804, sind mehrere der unterzeichneten Behörde zugestellt worden, um solche probiren zu lassen. Da beyde Münzsorten nun überhaupt nicht conventionsmäßig ausgeprägt sind, überdies auch sich bey der damit vorgenommenen Probe ergeben, daß dieselben nur einen innern Werth von resp. 5 $\frac{2}{7}$ kr. und 2 kr. 1 $\frac{10}{11}$ Heller nach dem 24 fl. Münzfuß haben; so wird jedermann sowohl für deren Einnahme als Ausgabe hierdurch von tragenden Amts wegen verwarnet.

Frankfurt, den 7ten März 1804.

Rechnei - Amt.

Haus - Verkauf in Offenbach.

Donnerstag den 26sten April, soll auf freywilliges Ansuchen, des Burgers Phil. Ferd. Rust in Offenbach, dessen in der Herrenstraße Lit. R No. 12 gelegenes zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude und Garten, Morgens 10 Uhr, auf dasigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches hierdurch den Kaufliebhabern mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß vorbenannte Gebäude zu sieben vollständigen und heizbaren Logis eingerichtet, auch dieselben jederzeit bei dem Eigenthümer einzusehen sind.

Fürstl. Ober - Amt.

Montag, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Vergantungshause nachfolgende Effecten, als: 1 nußbaumenes Schreibkabinet, 2 dito Kommode, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 6 weiße Fenstervorhänge, und 1 franzleinener Bettvorhang, öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 11ten April 1804.

Von Fuhr - Amts wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Wiener Wagen, mit 4 Federn und Langwiet, der Kasten Orange lakirt mit Platinage geziert, stehet im Gasthaus zum weisen Schwanen zu verkauffen.

4 bis 5 Stück Schwartenmägen, sind abzugeben.

Guter Kleesaamen ist billig zu haben bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Circa 50 Centner harte weiße Champagnerkreide sind zu verkaufen bei J. A. Dick und Söhne.

Ein verschlossener 3sitziger Wagen mit eisernen Achsen, auf die Reise und in der Stadt zu gebrauchen, noch sehr gut conditionirt, steht zu verkaufen. Das Weitere ist bei Daniel und Dietrich Heeser in der Schnurgasse zu erfragen.

Ein noch gut conditionirter Batardwagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Wittwe Leidenthal im Taubenhof.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 12 — 1500. liegen bereit auf einen hiesigen ersten Insatz gerichtlich angelegt zu werden.

Im Augsburgerhof Lit. G 101, ist eine vollständige Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, so viel Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann zu Ende dieses Monats bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Gegen den 28sten dieses Monats, wird jemand hier eintreffen, welcher einen Reisegesellschafter zu finden wünscht, der seinen eigenen Wagen hat, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Wien zu reisen. Näheres bei Philipp Jacob Cornill in der großen Sandgasse zu erfragen.

Man sucht einen mit Attestaten versehenen Jäger von Profession.

Es wird ein noch gut conditionirter Reisewagen zu kaufen gesucht.

fl. 5000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 700 werden auf liegende Güter als erster Insatz baldigst zu leihen gesucht.

fl. 15 bis 1700, werden auf einen auswärtigen gerichtlichen Insatz, auf Haus und liegende Güter von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof am Ausgang des Markts, empfiehlt sich in allen Specerey- und Italienischen Waaren bestens, worunter vorzüglich in frischer Waare von bester Güte so eben angekommen: marinirten Aalfisch und Häringe auch neue holl. Häringe, Bricken, grose Sardellen, ganz feine und mittel Kapern, ächten Rum und Arrac, Franzbrandwein, Basler Kirschengeist, alle Sorten Liqueur, holl. ächten roth und weißen Anisette und Kümmelwasser, saftige Citronen und süße Orangen, spanische und deutsche Brunellen, ächte Pruneaux de Tour, confit. ital. Obst, italien. Macaroni und alle Sorten andere Nudeln, Suppenteig, Morcheln, Trüffeln, ächte Göttinger und Braunschweiger Würste, ital. Salami, luccheser Oel in Bout., ächtes Provencer und fein Magsaamenöl, besten Weinessig, Tafellichter, Parmesan und andere Käse, grose frische Feigen, Trauben- auch andere schöne Rosinen, Krachmandeln, und viele andere Artikel mehr in bester Waare und sehr billigen Preisen.

In Bockenheim ist ein Sommer-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst Garten zu vermiethen; Ausgeber sagt wo.

Bekanntmachung.

Demnach dem Rath die beschwerende Anzeige geschehen: daß, obgleich die Allerhöchste Provisional-Verfügung vom 5ten August 1748. die Befugniß der hiesigen Judenschaft, Waarenkammern und Gewölber bestehen zu dürfen, auf die Fahr- und Antonioder Döngesgasse (welche leztere nach dem damaligen Besitzstand nur bis zur Haasengasse reiche) beschränke, dennoch mehrere hiesige Schutzjuden diesem zuwider, sich beygehen lassen, auch in andern Gegenden und Straßen der Stadt und insbesondere in der Schnurgasse, Waarenkammern und Gewölber zum Nachtheile des hiesigen christlichen Handelsstandes in Bestand zu nehmen, diesem Unfuge aber von Raths wegen nicht nachgesehen werden kann; als wird unter ausdrücklichem Vorbehalt der Allerhöchsten Kaiserlichen Verfügung in Ansehung der dem obgedachten Kaiserlichen Provisionali zuwider bereits eingegangenen, aber noch nicht abgeloffenen Bestand-Contracte, nicht nur die Erneuerung und Verlängerung der leztern, sondern auch überhaupt alle und jede Mieth- und Vermiethung irgend einer Waarenkammer und Gewölbes ausserhalb der Fahr- und Antonioder Döngesgasse, an hiesige Schutzjuden, und von ihnen, bei Strafe der Nichtigkeit hiermit untersagt und verboten, und soll auf den Contraventionsfall, die angedrohete Strafe, ohne weiters und unangesehen der etwa darwider zur Hand genommen werden wollenden Rechtsmittel, zum Vollzug gebracht werden. Wornach sich sowohl die christlichen Hauseigenthümer als die hiesige Judenschaft zu achten hat.

Conclusum in Senatu den 5. April 1804.

Publicatum den 13. April 1804.

Stadt-Kanzley.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testaments abgeschiedenen hiesigen Burgers und Organistes, Wolfgang Nicolaus Haueisen, sit, ex quocunque titulo, eine rechtsgegründete Ansprache machen können, werden hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, daß sie, innerhalb einer peremtorie anberaumten Frist von Drey Monaten, von dem unten gesetzten Dato an gerechnet, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch eine rechtlich bevollmächtigt und genugsam instruirte Anwaltschaft, ihre vermeintliche Ansprüche an sothane Verlassenschaft anbringen, und rechtsgenüglich begründen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß sie nicht weiter gehört und dieser von der Testaments-Erbin Marien Julianen Will, aus Hanau, angetrettenen Nachlassenschaft halber, das Rechtliche verfügt, auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthür, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, ergehenden Bescheids, werde erlassen werden. Signatum Frankfurt den 9ten April 1804.

Gerichts-Canzley

Da diejenige Umstände, welche den von der verwittibten Christinen Elisabethen Reichelin angekündigten Verkauf ihres am Eschenheimerthor gelegenen Gartens bisher im Wege gestanden, völlig beseitigt sind, so wird jene unterm 27ten Juni 1803, von unterzeichneter Canzley diesen Blättern einverleibte Bekanntmachung nunmehro zurückgenommen, mit dem Bemerken, daß forthin der gedachten Wittib Reichelin nunmehro frey und unbenommen sey, über den befragten Garten ohne irgends jemandes Verhinderung zu disponiren. Frankfurt am Main, den 9ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme alle und jede Restanten des Laternengeldes, durch die von Haus zu Haus geschickte, zu solchem Ende besonders gedruckte Warnungszettel, bereits vor einigen Wochen zu ihrer Pflichtschuldigkeit angemahnet worden: so würde sich zwar keiner dieser saumseeligen Zähler mit Recht haben beschweren können, wenn man ohne weitere Erinnerung anjetzo sogleich die in obigen Zetteln angedrohete Hülfsvollstreckung hätte vornehmen lassen; damit aber desto weniger eine Ausflucht gegen sothane Verabsäumung burgerlicher Obliegenheit übrig bleiben; löbl. Bau Amt aber sich zugleich wider alle Vorwürfe in Betreibung der Restanten sicher stellen möge; als wird zu Bezeigung alles möglichen Glimpfs, und Amtspflichten halber, obgedachten Zahlungssäumigen des Laternengeldes hierdurch wiederholtermaßen, jedoch zum letztenmal wohlmeynend und ernstlich bedeutet, ihre bis ult. Decemb. 1803 schuldige Rückstände, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats vollständig abzuführen, als nach Verfließung dieser hinlänglichen Zahlungsfrist, ansonsten gegen dieselbe ohne Ansehen der Person, mit ohnausbleiblicher Burgermeisterlichen Execution auf ihre Kosten und zu selbst eigener Beschämung wird verfahren werden.

Frankfurt, den 6ten April 1804.

Bau-Amt.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier- und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.
2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16löthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Philipp Winterberger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen Gerichts wegen angewiesen, solche, zu Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den provisorisch verordneten Curatorem dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Advocatum ordinarium Friedrich Wilhelm Usener, abzutragen.

Frankfurt den 7ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Von denen bekannten Vorhangfranzen nebst noch neuen Mustern, sind zu haben in Lit. L No. 123.

Ein Capriolet ist zu verkaufen; das Nähere ist bei Unterofficier Schneider im Rothenhof zu erfragen.

Ein drei viertel Jahr alter, schön gewachsener großer Dogghund, äusserst wachsam und sehr gut dressirt, ist zu verkaufen.

Verschiedene Sorten alte Tauben, sind um billigen Preiß zu verkaufen, bei J. N. Büchner, Taubenhändler auf der großen Gallengasse No. 10.

Ein Clavierflügel ist zu verkaufen.

Digitized by Google

Bei Herrn Rosenlecher neben der Weißfrauenkirche, stehet eine zum reisen bequeme Chaise, so 2 und 4sitzig gemacht werden kann, billig zu verkaufen. Das Nähere ist bei Joh. Kesselmeyer auf dem Markt neben der goldnen Eule zu erfahren.

10 Stück wohlgehaltener Aepfelwein sind zusammen oder vertheilt zu verkaufen

Feine Stick- nebst färbig und weiße Strickbaumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters German H 26 in der Fahrgasse um Fabrikpreiß zu haben.

Eine 5 Centner schwere Presse, welche zu allerlei starker Arbeit gebraucht, und mit welcher ½ Zoll dickes Metal oder Eisen durchgepreßt werden kann, ist zu verkaufen, und der Preiß davon bei Rothmann in der Mausgasse zu erfahren.

Zwei eiserne und zwei Glasthüren sind zu verkaufen.

Aechtes Berliner Räucherpulver, und vorzüglich gutes Prinzessinnenwasser, ist um billigen Preiß in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

In Lit. A No. 56, sind ächte ostindische Nanquins im Einzelnen und in Parthien zu billigen Preißen zu haben.

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, ist eine Parthie holl. Stiefelschaften, von einer der besten Fabriken, in Commission zu verkaufen.

Eine frischmelkende Geiße ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Für eine einzle Person ist ein heizbares Stübchen zu vermiethen.

Auf 4 folgende Monate sind in einer lebhaften Gegend 2 große schöne möblirte Zimmer und Bedientenzimmer zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Der Eckmeßladen in einer der vorzüglichsten Lagen auf dem Römerberg, welchen seit vielen Jahren die Hochf. Fulder Wollenmanufactur innegehabt, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen. In der großen Sandgasse Lit. K No. 54 ist Näheres zu erfahren.

Ein Laden, Comtoir, Höfchen und Gewölbe, in einer zur Handlung gelegenen Lage, sind unter billigen Bedingnissen ganz oder vertheilt zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Unter der neuen Kräm in Lit. K No. 89 sind im 2ten Stock, jahr- oder monatweis 2 heizbare Zimmer auf die Straße stoßend, mit Möbel, bis den 1ten May zu vermiethen, und 2 heizbare Stuben im 3ten Stock, ohne Möbel sogleich zu beziehen.

Gleich nach der jetzigen Ostermesse können 2000 fl. im 24 fl. Fuß auf einen gerichtlichen Insatz abgegeben werden.

In einer lebhaften Straße sind einige Zimmer zu vermiethen; auf Verlangen kann eine Stube zu einem Laden auf gleicher Erde dazugegeben werden. Auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen

Hinter dem Pfarreisen ist ein Laden zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 8 tapezierten Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und primo September l. J. zu beziehen. Auch ist in eben dem Hause ein schöner Laden und Comtoir der gleich bezogen werden kann, meßentlich oder jahrweis abzugeben.

In dem Haus zu den 3 Römern genannt, auf dem Markt Lit. L No. 137, ist der große Laden nebst Comtoir und mehreren Zimmern im ersten Stock, so die Herren Memo et Pons von Lyon seit einigen Jahren in Besitz gehabt, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Gelnhäusergasse, ist ein Logis nebst Küche, 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen, ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder meßentlich abgegeben werden.

In der Saalgasse nahe am Fahrthor, ist derjenige Laden nebst feuerfestem Gewölbe und Zimmer, welchen seit 54 Messen die Herren Theodor Schütte und Sohn von Mühlheim am Rhein, in Bestand gehabt haben, auf künftige Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Ausgeber dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

In Lit. G No. 167, ist im zweiten Stock eine vollständiges Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird je eher je lieber auf der Zeil in der Gegend der Allee, großen Eschenheimergasse, des Parade- oder Comödienplatzes, eine Wohnung gesucht, welche aus 3 Zimmern, oder 2 mit einem anstoßenden Cabinet, nebst Küche, Holzplatz, Geräthkammer rc. enthält, hübsch hell, bequem und reinlich, im Nothfall kann man noch 2 bis 3 Monate warten. Das Nähere in dem Peverkornischen Garten bei der Wittwe Peverkorn vor dem Eschenheimerthor.

Ein junger Mensch, der die Handlung in Wien erlernet, wegen Familienangelegenheit aufgefordert wurde sich hieher zu begeben, wünscht zu einem reisenden oder etablirten Handelsmann zu kommen, wo er sich auch anheischig macht, die deutsche Correspondenz zu führen. Sollte ein Cavalier denselben auf Reisen zur Bedienung brauchen, so werden die besten Attestate und die fernere Zeit lehren, daß er mit einem rechtschaffenen Menschen zu thun hat. Das Weitere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Eine junge Person von honetten Eltern, die in allen weiblichen Arbeiten, als fein nähen, sticken, Kleidermachen, waschen, bügeln und Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet als Haushälterin, Laden- oder Kammerjungfer Condition.

Es wird eine hiesige Stadt-Obligation von fl. 500, zu kaufen gesucht.

Anfangs der nächsten Woche reiset jemand mit Extrapost nach Nürnberg, und suchet eine Person ohne Bagage mitzunehmen. Nähere Nachricht davon bei Herrn Ittler in der Buchgasse.

Eine Jungfer, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften gestanden, wünscht als Haushälterin eine Stelle zu bekommen. Das Nähere ist bei Madame Fingerlin auf dem Roßmarkt zu erfahren.

Ein Burgersmann, welcher Caution leisten kann, wünscht, weil es ihm seine Geschäfte erlauben, 3 bis 4 Täge in der Woche in Laden- oder Hausarbeiten beschäftiget zu werden.

Für eine stille Haushaltung wird mitten in der Stadt ein Logis von Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Bodenkammer, und bis Ende dieses oder künftigen Monats zu beziehen, zu miethen gesucht; daselbst wird auch ein einschläfriges Bett zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann der die Oeconomie studirt, und auf mehreren Landgütern als Verwalter gestanden hat, wünscht baldigst auf einen ähnlichen Posten angestellt zu werden. Das bisherige Wohlverhalten kann er durch Zeugnisse belegen, wie auch eine allenfalls erforderliche Caution leisten.

Eine betagte Person, welche 12 Jahre in einem Hause als Haushälterin gestanden, einer Haushaltung vorzustehen, das Kochen und Backwerk zu machen versteht, wünscht in gleicher Eigenschaft hier oder auswärts Condition zu bekommen.

Bekanntmachung.

Der Holländische Garten stehet aus freyer Hand zu verkaufen; Kaufliebhaber können ihn stündlich in Augenschein nehmen, und die Conditionen bei der Eigenthümerin im Garten selbst vernehmen.

Bei Bäckermeister Gärdtner in Höchst, stehet ein ganzes Bierbrauergeschirr aus der Hand zu verkaufen.

In einem angenehmen ganz nahe gelegenen Ort, ist ein Logis von einer Stube mit zwei Nebenzimmern, Küche und Gartenplaisir zu vermiethen.

In Hausen bey Frankfurt am Mayn, ist ein Haus zu vermiethen, mit 5 Stuben, Speicher, Keller und Garten.

Bekanntmachung.

Zukünftigen Sonntag als den 22sten April, wird zum erstenmal rechter guter Wein, die Maaß à 40 kr. sowohl in als außer dem Haus verzapft, bey

J. C. Dillenburger an der Brücke.

Mit gnädigster Erlaubniß, sind auf dem Paradeplatz nachbenannte ausländische Thiere täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen: als, 1) Ein junger ungarischer roher Wolf. 2) Ein groser schwarzer Amerikanischer Königsadler, der vermöge seiner Stärke ein zweyjähriges Schaaf mit seinem Schnabel fassen und sich damit in die Luft schwingen kann. 3) Ein rother Ungarischer Goldadler, und 4) ein groser Uhu oder die sogenannte Steinkatze. Die Person zahlt auf dem ersten Platz 12 kr. und auf dem Zweyten 6 kr.

Winandy, Vater und Sohn, von Verviers, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie morgen Samstag den 21sten dieses, wieder einpacken.

Ich habe meinen Laden und meine Wohnung verändert, und logiere nun auf dem Trierischen Plätzchen neben Herr Gelsmer. Ich empfehle meine Buchhandlung, Leihebibliothek und Schreibmaterialien bestens, und werde prompte Bedienung zu meiner ersten Pflicht machen. Frankfurt den 19ten April 1804.

Bernhard Körner.

Der Kabinetsschreiner Hettig von Mainz, welcher die Ehre genossen, denen vornehmsten Herrschaften daselbst zu arbeiten, ist gesonnen seine noch übrige Meubles im Ausruf bey Herrn Dechant Burger am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 61 gleicher Erde durch die geschworne Ausrüfer, Samstags den 21sten dieses, Morgens 10 Uhr, versteigern zu lassen. Sie bestehen in schönen Cylindern, Kauniz, Secretairen, Arbeits- und Spieltischen, und einem precieusen Mahagonyflügel, dann 12 Mahagonysessel mit vergoldetem Pfingst verziert und schwarzem Seidenzeug überzogen, welcher Arbeit jeder Kunstkenner seinen Beyfall nicht versagen wird, und bittet um geneigten Zuspruch.

Da die in Philadelphia wohnhafte Andreas Biäschische Wittib in einer an Se. Hochfürstliche Durchlaucht, den regierenden Fürsten zu Ysenburg addressirten Vorstellung eines ungenannten Frankfurter Correspondenten, des Handelsmanns Franz Mayerhof in Amsterdam, Erwähnung thut, welcher sich bey Ueberreichung dieser Vorstellung angeben werde, der sich aber bis jetzo nicht gemeldet hat; so wird derselbe hiermit ersuchet, seinen Nahmen bey hiesig Fürstlicher Regierung noch anzuzeigen, damit die Resolution auf die Gesuche der gedachten Biäschischen Wittib an Ihn zur weitern Besorgung an dieselbe gelangen kann. Offenbach, den 16ten April 1804.

Aus Fürstl. Ysenburgischer Regierung.

vt. F. B. Geldern, Regierungs-Secretair.

Versteigerungs-Anzeige.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 195 sollen, Freytag den 27sten dieses, aus der Verlassenschaft der Frau Moos vieles und schönes Porzellan, Kleidungsstücke, besonders schöne Wäsche, Geräth und Hausrath aller Art, benebst einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. soll Donnerstag den 26sten April d. J. Vormittags 11 Uhr, 1 nußbaumenes Kommod, 1 Spiegel mit brauner Rahme, und 1 kattunener Bettvorhang, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Frankfurt, den 19ten April 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Parthie weiße feine ⅞ breite Schwäbische Leinwande, sind unter dem Fabrikpreiß in Commission zu verkaufen, in Lit. M No. 196 auf dem Markt.

Ein sehr schöner nußbaumener Kleiderschrank, ein Meisterstück, ist um billigen Preiß zu verkaufen.

Eine wohlconditionirte, in 4 Federn hangende, halb und ganz bedeckt werden könnende Chaise, stehet um billigen Preiß zu verkaufen, bei Herrn Dennemann auf der Schäfergasse im Thiergarten.

Eine sehr schöne doppelte Flinte, mit dem vortrefflichsten Federwerke, ist zum Hirsch im Hapnerhofe zu verkaufen. Preiß fünf Carolin.

Alte noch brauchbare Thüren, Camin- und andere Steine, sind auf der Zeil Lit. H No. 8 zu verkaufen.

Eiserne Kisten und Oefen, verkauft Schlossermeister Diehl auf der Zeil E 225.

Ein schöner nußbaumener Schreibsecretair mit Aufsatz, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Friedbergergasse Lit. E No. 204, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die 2te Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, und kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Am Neuenthor No. 68, ist ein schönes Logis an stille Leute zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 118, ist auf gleicher Erde eine Wohnung, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt ꝛc., im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise im nämlichen Hause dazu gegeben werden.

fl. 21000 sind auszuleihen.

Ein gutes Bett ist auszuleihen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Mehlschnappwaage zu kaufen gesucht, worauf man von 15 bis 220 Pfund auswiegen kann, selbige muß aber genau mit dem Gewicht auf der Stadtmehlwaage übereinstimmen.

In der Gegend der großen oder kleinen Bockenheimergasse, wird für eine Haushaltung ein Logis gesucht.

Eine Magd, die nähen, stricken, waschen, bügeln, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, suchet Dienst.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Herkunft, welcher eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, wünschet gegen billige Bedingungen in eine hiesige Spacereyhandlung in die Lehre zu kommen.

Eine Frau von honettem Stand, suchet Condition als Haushälterin oder Kindsfrau.

Ein sicherer Mensch der mit Pferden umgehen kann, sucht Dienst.

Digitized by Google

Ein junger Mensch der gut mit Pferden umgehen kann, und zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine perfecte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine auswärtige Person die gut französisch und deutsch spricht, Zeichnen, Stikken und Kleidermachen, auch noch mehr andere weibliche Arbeiten verrichten kann, sucht einen Platz als Gouvernante; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine Wohnung nebst Stall zu 2 Pferden, Remise zu einigen Wägen, zu miethen gesucht.

Ein Bedienter mit den besten Attestaten, und sicher, suchet Dienst.

Ein gelernter Koch, wünschte sich gegen billige Bedingnisse placirt zu sehen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Musicus, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Ein einzelner Mann, dessen Beruf außer dem Hause ist, suchet in der Mitte der Stadt ein möblirtes Zimmer zu miethen, und wünschte dabei die Kost im Hause haben zu können.

Ein hiesiges Mädchen von honetten Eltern und guter Erziehung, wünscht in einem Laden oder bei einer Herrschaft hier oder auswärts anzukommen; sie kann Zeugnisse ihres Wohlverhaltens darbringen. Das Nähere hinter der Schlimmauer in Lit. D No. 100.

Ein Kutscher von Wien, logirend im Gasthaus zum Weidenhof, mit 2 verdeckten Wägen, wovon einer über Regensburg, Linz rc. der andere aber über München u. s. w. zurück geht, suchet Personen mitzunehmen, auf Verlangen könnte auch einer dieser Wägen über Prag gehen.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, der sich auch zu aller Arbeit gebrauchen läßt, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Ein wohlgezogener junger Mensch, der bei seinen Eltern Kost und Logis hat, wünschte als Lehrling in ein hiesiges Handlungshaus zu treten. Derselbe ist im Schreiben, Rechnen und in der französischen Sprache gleich brauchbar.

Man ist gesonnen, wenn sich noch ein oder zwey Liebhaber dazu finden, ein Stück 94r Wein, von der besten Lage, zu vertheilen.

Une dame de 36 ans née allemande, qui sait parfaitement le françois, lire et écrire en françois, et qui connoit tout le detaille d'une maison, desire trouver une place; elle donnera tous les renseignemens de la pureté de ses mœurs.

Ein junger Mensch, der seine Lehrjahre geendiget, eine saubere Hand schreibt, und von seinem guten Betragen die beste Zeugnisse hat, wünscht angelegentlich hier oder anderwärts eine Condition zu bekommen.

Ein junger Mensch der schreiben, rechnen und gut mit Pferden als auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht oder Auslaufer.

Bekanntmachung.

Eine rothe saffianene Schreibtafel, in welcher sich ein K. K. Officiers-Paß befindet, ist verlohren gegangen. Der redliche Finder, für den hierin kein Werth ist, indem dieserwegen schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung im goldnen Löwen abzugeben.

Zum Sommervergnügen stehet in Rumpenheim am Mayn, ein und eine halbe Stunde von Frankfurt, ein schön modern erbautes Haus mit acht wohnbaren Zimmern, davon oben der Salon und das untere mittlere Zimmer neu tapeziert ist, ein großer Boden mit zwey Kammern für Domestiken, einer Küche woran zugleich die Wasserpumpe befindlich, einem abgetheilten Keller, dann eine Chaisenremise nebst Stallung zu zwey Pferden und ein Garten von circa einem Morgen mit denen besten tragbaren Obstbäumen versehen, auf diesen Sommer zu vermiethen; die hierzu Lusttragenden belieben sich deßfalls in Lit. D No. 127 allhier gefälligst des fordersamsten zu melden.

Digitized by Google

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermeister Schlafmunter, Wittwe gleicher Erde.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit sich abgiebt, empfiehlet sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedberger-gasse anzutreffen ist.

Mittwoch Morgens ist eine Rolle ½ Brabänter Thaler von hinterm Römer bis in die Neugasse verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Douceur in Lit. L No. 98 abzugeben.

Am Mittwoch hat sich ein silbergrauer welscher Hahn verlaufen, wem er zugekommen ist, wird ersucht, solchen gegen Erkentlichkeit bey Federviehhändler Liebetrautin auf dem grosen Hirschgraben abzugeben.

Das ächte Weilbacher doppelt versiegelte Schwefelwasser, ist bey Johann Heinrich Scheidel hinter dem Pfarreisen, der Krug mit dem Wasser für 10 kr., das Wasser aber ohne Krug vor 7 kr. allezeit ganz frisch zu haben.

Am Sonntag ist von dem Neuen Thor bis nach Bornheim eine goldne Vorstecknadel verlohren worden; wer solche in die Graubengasse Lit. G No. 114 wiederbringt, bekommt ein Douceur.

Hinter dem Pfarreisen dem Köppler Höfchen über, werden getragene Mannskleider, leinen Geräth ꝛc. käuflich angenommen.

Burgunder Wein von 1803 die Bouteille à 50 kr. und wer 10 Bouteillen auf einmal nimmt, erhält solchen à 45 kr. bey Friedr. Beelitz auf dem grosen Kornmarkt.

Nahe am Affenthor ist eine Gartenwohnung von einer grosen und 3 kleinen Stuben, Küche, Brunnen, nebst Stall zu vermiethen.

Ein Mopshund, ein Weibchen, mit einem grünen Halsband, hat sich verlaufen; wem er zugekommen ist, wird ersucht, solchen gegen ein Douceur hinter der Schlimmauer No. 84 abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 19ten April 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter		9 fl. 20 kr.
Korn,	. .	— fl. — kr.
Gerste,	. .	— fl. — kr.
Hafer,	. .	3 fl. 45 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, . . .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 38 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 35. Dienstag, den 24. April 1804.

Bekanntmachung.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er in der Hütte hinter der Hauptwache auf dem Paradeplatz 2 kleine Personen als eine wahre Seltenheit der Natur sehen lassen wird. Nämlich: einen Knaben von 21 und ein Mädchen von 22 Jahren, in der Größe eines 3jährigen Kindes. Beyde sind sehr wohl proportionirt, besitzen Talente und reden mehrere Sprachen. Der Anschlagzettel und eine kleine Reisebeschreibung sagt das weitere ihrer Seltenheit.

Meine Badanstalt auf dem Mayn zu warmen, kalten natürlichen und künstlichen Bädern ist für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preise der Bäder auf dem Badschiffe

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 48 kr. im Abonnement 40 kr.

Auf dem Badfloß

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 36 kr. im Abonnement 30 kr.

Künstlich bereitete, als Seifen-, Kräuter-, Stahl- und andere zusammengesetzte Bäder im Abonnement 1 fl.

Für ein Tropfbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Kohl, Med. Doct.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Buchhändler Theodor Franz Behrens Zahlungen zu leisten haben, werden von hochlöbl. Gerichts wegen, hierdurch angewiesen, solche an Niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Verweser dessen Debitmasse, den hochgelahrten J. U. D. Johann Christian Schott abzutragen.

Frankfurt, den 16ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld,	2 Aecker im Affenstein,
7 Aecker im Knoblauchsfeld,	4 Aecker im Friedberger, und
10 Aecker im Fischerfeld.	

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Am 4ten dieses Monats April ist ein kleines Colly Waare, mit dem Sign. L. N. N°. 41, wahrscheinlich unrecht abgegeben worden, und wird dahero der Empfänger dessen ersucht, solches an unterzeichnetes Amt abzuliefern.

Bestätter - Amt.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich die schuldige Anzeige, daß ich meinen Laden und Lesebibliothek aus der großen Sandgasse unter die neue Kräm am Eck der Schnurgasse diesen Sommer über verlegt habe.

P. J. Döring.

Dienstag den 1sten May nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Johannes Hermannischen Behausung in der Fünfhäusergasse dahier, 3 eiserne Strumpfweberstühle öffentlich an Meistbietende gegen baare Zahlung versteigt werden, welches Kaufliebhabern andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Offenbach, den 11ten April 1804.

Unterzeichneter macht hierdurch den Weinliebhabern bekannt, daß den 3ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Freyadelichen Hof zu Grohroth bey Schierstein, 25 Stück der bestens gehaltenen Weine, unter den gewöhnlichen Bedingnissen öffentlich versteigert werden, wovon die Proben den Tag vorher und Morgens früh am Faß genommen werden können. Als:

2	Stück	Johannisberger von	1798.	5	Stück	Grorother Bergwein von	1801.
1	dito	Markebrunner . .	1798.	3	dito	Hallgarten	1801.
2	dito	Winckeler	1798.	2	dito	Oestricher	1802.
2	dito	Johannisberger . .	1801.	1	dito	Grohrother	1802.
5	dito	Winckeler	1801.	2	dito	Hallgarten	1802.

Rossel, Verwalter auf dem Grorother Hof.

Haus - Verkauf in Offenbach.

Donnerstag den 26sten April, soll auf freywilliges Ansuchen, des Burgers Phil. Ferd. Rust in Offenbach, dessen in der Herrenstraße Lit. R No. 12 gelegenes zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude und Garten, Morgens 10 Uhr, auf dasigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches hierdurch den Kaufliebhabern mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß vorbenannte Gebäude zu sieben vollständigen und heizbaren Logis eingerichtet, auch dieselben jederzeit bei dem Eigenthümer einzusehen sind.

Fürstl. Ober - Amt.

Digitized by Google

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus auf der Schäfergasse Lit. E No. 177, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere Lit. G No. 154 zu erfragen.

Doppelt abgezogenes Anis- und Kimmelwasser in großen und halben Krügen, verfertigt von Herrn D. Dissene in Mannheim, ist bei Frankenstein und Lehr allhier ganz ächt zu haben.

4 bis 5 Stück Schwartenmägen, sind abzugeben.

Guter Kleesaamen ist billig zu haben bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Eiserne Kisten und Oefen, verkauft Schlossermeister Diehl auf der Zeil E 225.

Ein schöner nußbaumener Schreibsecretair mit Auffatz, ist billig zu verkaufen.

Zwei eiserne und zwei Glasthüren sind zu verkaufen.

Eine wohlconditionirte, in 4 Federn hangende, halb und ganz bedeckt werden könnende Chaise, stehet um billigen Preiß zu verkaufen, bei Herrn Dennemann auf der Schäfergasse im Thiergarten.

Ein noch gut conditionirter Batardwagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Wittwe Leidenthal im Taubenhof.

Ein verschlossener 3sitziger Wagen mit eisernen Achsen, auf die Reise und in der Stadt zu gebrauchen, noch sehr gut conditionirt, steht zu verkaufen. Das Weitere ist bei Daniel und Dietrich Heeser in der Schnurgasse zu erfragen.

Ein Capriolet ist zu verkaufen; das Nähere ist bei Unterofficier Schneider im Rothenhof zu erfragen.

Ein Clavierflügel ist zu verkaufen.

Eine frischmelkende Geise ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Stadt Hanau auf der Allerheiligengasse ist ein Logis, desgleichen auch ein Gewölbe nebst Stallung, zusammen oder vertheilt zu vermiethen und sämtliches gleich zu beziehen.

Ein ganzes Vorderhaus, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 2 Cabinetten, 4 Kammern, eine große helle Küche, einem sehr großen Keller, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, und mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist jahrweis zu vermiethen, und in einiger Zeit zu beziehen. Auch kann erforderlichen Falls ein feuerfestes Gewölbe dazu gegeben werden.

Ein heller und geräumiger Laden, der auch zu einem trocknen Waarenlager dienen kann, ist mit oder ohne Comtoir jahrweis zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse in No. 8, ist ein großer Saal nebst Nebenzimmer zu vermiethen.

In Lit. G No. 68 bei Joh. Heinrich Dieß seel. Wittwe, ist das sehr vortheilhaft gelegene Eckzimmer nach der Schnurgasse, neuen Kräm, Sandgasse und Liebfrauenberg sehend, in welchem bis jetzo eine berühmte Handlung von Pariser Modewaaren gestanden, nebst noch verschiedenen andern schönen Zimmern, auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen, auch können in dem nämlichen Haus mehrere Zimmer, desgleichen der Eckladen zwischen denen Messen abgegeben werden.

Gleich nach der jetzigen Ostermesse können 2000 fl. im 24 fl. Fuß auf einen gerichtlichen Insatz abgegeben werden.

fl. 12 — 1500. liegen bereit auf einen hiesigen ersten Insatz gerichtlich angelegt zu werden.

Für eine einzle Person ist ein heizbares Stübchen zu vermiethen.

Auf 4 folgende Monate sind in einer lebhaften Gegend 2 große schöne möblirte Zimmer und Bedientenzimmer zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

In Lit. G No. 167, ist im zweiten Stock eine vollständiges Logis zu vermiethen.

Hinter dem Pfarreisen ist ein Laden zu vermiethen.

Am Neuenthor No. 68, ist ein schönes Logis an stille Leute zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 118, ist auf gleicher Erde eine Wohnung, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein gesetzter Mensch, der mit Pferden und Fahren umzugehen weiß, etwas von Gärtnerey versteht, und willig zu aller vorkommenden Hausarbeit ist, wird gegen guten Lohn in Livree, nahe bei Frankfurt aufs Land gesucht, muß aber Zeugnisse seiner Treue und Wohlverhaltens beibringen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Es wird ein gebrauchter Flaschenzug mit 3 und 4 Scheiben, sodann ein 100 Klafter langes Seil, und ein starker zweirädriger Blockwagen zu kaufen gesucht.

Es wird ein unverheyratheter Kammerdiener gesucht, der schon als solcher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd, welche gut nähen, waschen und bügeln kann, und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Es wird ein schönes, nicht unter 6 und nicht über 12 Monat altes Mopshündchen ein Männchen mit kurzer recht schwarzer Schnautze, zu kaufen gesucht; auf der Zeil No. 230 im ersten Stock.

Gegen den 28sten dieses Monats, wird jemand hier eintreffen, welcher einen Reisegesellschafter zu finden wünscht, der seinen eigenen Wagen hat, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Wien zu reisen. Näheres bei Philipp Jacob Cornill in der großen Sandgasse zu erfragen.

Man sucht einen mit Attestaten versehenen Jäger von Profession.

Es wird ein noch gut conditionirter Reisewagen zu kaufen gesucht.

fl. 5000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 700 werden auf liegende Güter als erster Insatz baldigst zu leihen gesucht.

fl. 15 bis 1700, werden auf einen auswärtigen gerichtlichen Insatz, auf Haus und liegende Güter von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Eine Frau von honettem Stand, suchet Condition als Haushälterin oder Kindsfrau.

Ein junger Mensch, ein gelernter Musicus, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Une dame de 36 ans née allemande, qui sait parfaitement le françois, lire et écrire en françois, et qui connoit tout le detaille d'une maison, desire trouver une place; elle donnera tous les renseignemens de la pureté de ses mœurs.

Eine perfecte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, der sich auch zu aller Arbeit gebrauchen läßt, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Ein junger Mensch der schreiben, rechnen und gut mit Pferden als auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht oder Auslaufer.

Es wird eine Wohnung nebst Stall zu 2 Pferden, Remise zu einigen Wägen, zu miethen gesucht.

In der Gegend der großen oder kleinen Bockenheimergasse, wird für eine Haushaltung ein Logis gesucht.

Bekanntmachung.

Das Comtoir der Weinhandlung von J. G. und J. N. Fuchs, ist aus dem Diehl- und Guttenbergischen Haus in der Fahrgasse, auf den Kornmarkt in Lit. K No. 158 bei Schneidermeister Keller verlegt worden.

Der Holländische Garten stehet aus freyer Hand zu verkaufen; Kaufliebhaber können ihn stündlich in Augenschein nehmen, und die Conditionen bei der Eigenthümerin im Garten selbst vernehmen.

In Hausen bey Frankfurt am Mayn, ist ein Haus zu vermiethen, mit 5 Stuben, Speicher, Keller und Garten.

Nahe am Affenthor ist eine Gartenwohnung von einer grosen und 3 kleinen Stuben, Küche, Brunnen, nebst Stall zu vermiethen.

Digitized by Google

No. 35. Dienstag, den 24. April 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Jubilate, den 22. April 1804.

Justus Christoph Frey, Seiden- und Kameelhaarhändler, und Jungfer Eva Catharina Brauneck.

Johann Leonhard Schmidt, Land-Oeconom, und Jungfer Sara Henrietta Endemann.

Johann Andreas Gottlieb Fischer, Schneidermeister, und Anna Catharina Jäger, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 15. dieses.

Herr Carl Friedrich Ehrmann, Handelsmann, und Frau Maria Magdalena Müller, Wittwe.

Johann Jodocus Kroth, Schiebkärcher, Wittwer, und Jungfer Louise Magdalene Kneipp.

Montag, den 16. dieses.

Cornelius Grall, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Christina Wilhelm.

Benjamin Weiß, Häfnermeister, und Jungfer Agnese Barbare Hengstler.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 15. dieses.

Herr Johann Jacob Ettling, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Maria Magdalena Francisca.

Herr Carl Friedrich Mettenheimer, Materialist, einen Sohn, Carl Christian.

Johann Peter Jawand, Tabakskrämer, eine Tochter, Johanna Antonetta.

Johann Valentin Pickel, Königl. Preuß. Sergeant, eine Tochter, Catharina Magdalena Johanna Lisetta.

Montag, den 16. dieses.

Johann Andreas Schorer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Maria.

Dienstag, den 17. dieses.

Herr Johann Heinrich Unzer, Handelsmann, einen Sohn, Johann Ernst.

Nicolaus Lehn, Schuhmachermeister, einen Sohn, Adam Johannes.

Johann Melchior Kappes, hiesiger Corporal und Profos, einen Sohn, Johann Peter.

Mittwoch, den 18. dieses.

Herr Johann Benjamin Lesch, Handelsmann, eine Tochter, Henrietta Catharina Amalia.

Herr Johann Melchior Schön, Gasthalter, eine Tochter, Anna Sibylla.

Johann Georg Oehme, Brandweinkrämer, einen Sohn, Johann Carl Friedrich.

Freytag, den 20. dieses.

Jacob Marseaux, Pferdausleiher, eine Tochter, Maria Margaretha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 15. dieses.

Johann Valentin Simon, Fischermeister, einen Sohn, Johann Ludwig.

Dienstag, den 17. dieses.

Peter Bieg, hiesiger Corporal, einen Sohn, Matthäus Jacob.

Donnerstag, den 19. dieses.

Jacob Freyeisen, Weingärtner, einen Sohn, Jacob.

Johann Friedrich Iser, Taglöhner, einen Sohn, Johann Ludwig.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 14. dieses.

Herr Johann Joachim Koopmann, Handelsmann aus Hamburg, alt 52 Jahr.

Herr Heinrich Nicolaus Dreher, gewesenen Creis-Canzellistens nachgel. Wittwe, Anna Catharina, geborne Schmidtin, alt 58 Jahr, 10 Monat, 9 Tage.

Herrn Johann Heinrich Kastorf, Thorschreibers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 5 Jahr, 1 Monat, 26 Tage.

Johann Balthasar Däschen, Sergeant bei der hiesig löbl. Stadt-Garnison, Wittwer, alt 86 Jahr, 5 Monat, 9 Tage.

Johann Philipp Schmidt, Weißbindergesellens Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg.

Sonntag, den 15. dieses.

S. T. Herrn Johann Heinrich Heeser, J. U. Dris. et Pract. ordin. Töchterlein, Sara, alt 2 Jahr, 8 Monat, 12 Tage.

Johannes Flach, Pferdausleiher, alt 54 Jahr.

Montag, den 16. dieses.

Herr Johannes Fries, bürgerl. Capitaine des löbl. 6ten Quartiers, alt 63 Jahr, 8 Monat.

Herrn Johannes Mannberger, bürgerl. Gegenschreibers bei dem löbl. Administrations-Amt, Kindbetter-Söhnlein, Heinrich Remigius.

Herrn Gerhard Bruder, gewesenen Gastwirths und Gerichtsmanns zu Bonamees, nachgel. Tochter, Jungfer Maria Gertraud, alt 53 Jahr, 2 Monat, 19 Tage.

Dienstag, den 17. dieses.

Herrn Johann Friedrich Bittel, Handelsmanns Kindbetter Söhnlein, Johann Friedrich.

Herr Andreas Hofmann, Handelsmann von Friedrichsthal aus Böhmen, alt 50 Jahr.

Mittwoch, den 18. dieses.

Frau Catharina Henrietta, weyl. Johann Georg Engelhardt, gewesenen Schneidermeisters nachgel. Wittwe, geborne Zimmermann, alt 77 Jahr, 11 Monat, 23 Tage.

Heinrich Schneider, gewesenen Taglöhners nachgel. Wittwe, Sibylla, geborne Weygandin, alt 59 Jahr.

Donnerstag, den 19. dieses.

Michael Kallen, Traiteurs Töchterlein, Madalena Elisabetha Margaretha, alt 7 Monat.

Johann Bernhard Hedderich, Weißbindergesellens Töchterlein, Johannetta Catharina, alt 6 Monat, 18 Tage.

Freytag, den 20. dieses.

Herrn Friedrich August Meixner, Holz-Amtsschreibers Söhnlein, Friedrich August, alt 4 Monat, 1 Tag.

Heinrich Conrad Gillmann, Lampenfüller, alt 35 Jahr.

Ignatz Blöth, gewesenen Packers bei der Kaiserl. Post zu Mainz, nachgel. Wittwe, Maria Josepha, geborne Voglin, alt 63 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 14. dieses.

Carl Kern, Tabacksspinners Ehefrau, Francisca Louisa, geborne Sturm, alt 19 Jahr.

Montag, den 16. dieses.

Andreas Geißler, Zinngieser von Flammersbach bei Aschaffenburg, alt 76 Jahr, 10 Monat.
Lorenz Keller, Fuhrmanns von Straßburg, Töchterlein, Maria Magdalena, alt 4 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.

Dienstag, den 17. dieses.

Johann Georg Euler, Weingärtners Söhnlein, Johann Georg, alt 2 Monat, 4 Tage.

No. 35. Dienstag, den 24. April 1804.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bereits den 23sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliothek aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs Wechselgeschäffte und Münzwesen-Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

In einer der schönsten Gegend am Main, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Ein grosses sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 grossen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern grossen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe ꝛc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine große ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der grossen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Versteigerungs - Anzeige.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 195 sollen, Freytag den 27sten dieses, aus der Verlassenschaft der Frau Moos vieles und schönes Porzellan, Kleidungsstücke, besonders schöne Wäsche, Geräth und Hausrath aller Art, benebst einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgeb. soll Donnerstag den 26sten April d. J. Vormittags 11 Uhr, 1 nußbaumenes Kommod, 1 Spiegel mit brauner Rahme, und 1 kattunener Bettvorhang, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Frankfurt, den 19ten April 1804.

Donnerstag den 3ten May, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause, eine ansehnliche Parthie baumwollene Sacktücher, ferner ein Paar lederne Beinkleider, ein Paar manschesterne ditto, und ein alter tücherner Rock öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 11ten April 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Hausverkaufung.

Es soll Samstag den 5ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, die sehr grosse in der besten Meß- auch sonstigen vortheilhaftesten Handlungsgegend wohlgelegenen Eckbehausung am Römerberg zum Wedel genannt, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; solche bestehet in 19 Zimmern, 10 Kammern, 3 Küchen, 5 grossen Böden, 9 Läden, einer grossen Waarenremise, Holzschoppen, ein feuerfestes Gewölbchen. 3 Keller zu 30, 12 bis 15, und 5 Stück Wein haltend, Waschküche, Waschhaus, 4 s. v. Abtritte in die Andauche, Wasser- und Regenpumpe, Brunnen, nebst andern Bequemlichkeiten. Liebhaber können dieselbe von jetzt an alle Tage in Augenschein nehmen und das Weitere im Hause selbsten erfahren.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testaments abgeschiedenen hiesigen Burgers und Organistes, Wolfgang Nicolaus Haurisen, sit, ex quocunque titulo, eine rechtsgegründete Ansprache machen können, werden hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, daß sie, innerhalb einer peremtorie anberaumten Frist von Drey Monaten, von dem unten gesetzten Dato an gerechnet, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch eine rechtlich bevollmächtigt und genugsam instruirte Anwaltschaft, ihre vermeintliche Ansprüche an sothane Verlassenschaft anbringen, und rechtsgenüglich begründen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß sie nicht weiter gehört und dieser von der Testaments-Erbin Marien Julianen Will, aus Hanau, angetrettenen Nachlassenschaft halber, das Rechtliche verfügt, auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthür, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, ergehenden Bescheids, werde erlassen werden. Signatum Frankfurt den 9ten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Demnach dem Rath die beschwerende Anzeige geschehen: daß, obgleich die Allerhöchste Provisional-Verfügung vom 5ten August 1748. die Befugniß der hiesigen Judenschaft, Waarenkammern und Gewölber bestehen zu dürfen, auf die Fahr- und Antoni- oder Döngesgasse (welche letztere nach dem damaligen Besitzstand nur bis zur Haasengasse reiche) beschränke, dennoch mehrere hiesige Schutzjuden diesem zuwider, sich beygehen lassen, auch in andern Gegenden und Strassen der Stadt und insbesondere in der Schnurgasse, Waarenkammern und Gewölber zum Nachtheile des hiesigen christlichen Handelsstandes in Bestand zu nehmen, diesem Unfuge aber von Raths wegen nicht nachgesehen werden kann; als wird unter ausdrücklichem Vorbehalt der Allerhöchsten Kaiserlichen Verfügung in Ansehung der dem obgedachten Kaiserlichen Provisionali zuwider bereits eingegangenen, aber noch nicht abgeloffenen Bestand-Contracte, nicht nur die Erneuerung und Verlängerung der letztern, sondern auch überhaupt alle und jede Mieth- und Vermiethung irgend einer Waarenkammer und Gewölbes ausserhalb der Fahr- und Antoni- oder Döngesgasse, an hiesige Schutzjuden, und von ihnen, bei Strafe der Nichtigkeit hiermit untersagt und verboten, und soll auf den Contraventionsfall, die angedrohete Strafe, ohne weiters und unangesehen der etwa darwider zur Hand genommen werden wollenden Rechtsmittel, zum Vollzug gebracht werden. Wornach sich sowohl die christlichen Hauseigenthümer als die hiesige Judenschaft zu achten hat.

Conclusum in Senatu den 5. April 1804.
Publicatum den 13. April 1804.

Stadt-Kanzley.

Bekanntmachung.

Ich habe meinen Laden und meine Wohnung verändert, und logiere nun auf dem Trierischen Plätzchen neben Herr Geismer. Ich empfehle meine Buchhandlung, Leihbibliothek und Schreibmaterialien bestens, und werde prompte Bedienung zu meiner ersten Pflicht machen. Frankfurt den 19ten April 1804.

Bernhard Körner.

Bücher = Versteigerung.

Die auf den 26sten dieses in diesen Blättern angezeigte Bücherversteigerung bleibt auf diesen bestimmten Tag festgesetzt.

Mit Hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß.

Der Chemikus Baumann von Berlin empfiehlt sich mit seinen Wissenschaften dem geehrten Publikum, er hat auch die besten Rekommendationen von verschiedenen Höfen, von wo aus er die Atteſtate hat, daß seine Sachen gut sind. 1) Ein Mittel, die Wanzen gänzlich zu vertilgen, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen; es besteht in einem abgezogenen Wasser, womit sogleich die Probe gemacht werden kann, für eine Bettstelle zu reinigen 36 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 2) Ein Pflaster, welches die Hühneraugen ohne die geringste Inkommodität von selbst herauszieht 30 kr. Zu lernen 4 Laubthaler. 3) Die Maulwürfe aus den Wiesen- und Gartenfeldern gänzlich zu vertreiben, das Rezept 2 Laubthaler. 4) Schwarze und weiße Würmer aus dem Korn gänzlich zu vertreiben, das Rezept 8 Laubthaler. 5) Die Erdflöhe und Erdkrebse aus den Gärten gänzlich zu vertilgen, das Rezept 2 Laubthaler. 6) Ein Mittel, welches den Frost aus Händen und Füßen gänzlich auszieht, 36 kr. 7) Ein Zahnpulver, zum Gebrauch für Scharbock und Mundfäule; sowohl schwarze als gelbe Zähne wieder weiß zu machen, 36 kr. 8) Ein Mittel, die Motten aus Kleidern u. Rauchwerk gänzlich zu vertreiben, das Pulver 30 kr. 9) Ein sicheres Mittel, dicke Hälse zu vertreiben, 2 Laubthlr. 10) Für Zahnschmerzen ein gutes Mittel, 30 kr. 11) Für rothe Augen ein sicheres Mittel. Ein Augenwasser, das sehr nützlich für rothe, flüßige und hitzige Augen ist, 6 Loth 2 fl. das Rezept 4 Laubthaler. 12) Horn zu kochen und in Form zu drucken, daß man alle Arbeit davon verfertigen kann, zu lernen 2 Laubthaler. 13) Haare wegzubringen, daß niemals welche wachsen, 1 Laubthaler. 14) Sommer- und Leberflecken gänzlich wegzubringen, 1 Laubthaler. 15) Rothe Haare schwarz zu färben, das Recept 4 Laubthaler. Bey jedem wird ein Gebrauchszettel gegeben. Er logirt im Gasthause zu den 2 Schweizern auf der Friedbergergasse. Sein Aufenthalt ist bis den 28sten dieses.

Folgende zur Verlassenschaft weil. Herrn Majors von Adlersberg gehörige Grundzinse, sollen vermög Hochobrigkeitlicher Erlaubniß Samstag den 5ten May, Vormittags 11 Uhr, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; nämlich 1) ein Grundzins von 1 fl. 15 kr. jährlich, vom Hause in der Saalgasse zum Horneck genannt; 2) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Ziegelgasse zum Vogelsgesang; 3) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Graubengasse; 4) ein ditto von 1 fl. jährlich, von zwey Häuser zu Sachsenhausen bey der Oppenheimerpforte neben einander liegend; 5) ein ditto von 30 kr. jährlich, von einer Wiese vor Sachsenhausen im Börnchesgrund.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 1ten May l. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen auf dem grosen Kornmarkt gegen der Kirche über im Gewölbe in der Behausung Lit. K No. 159 nachstehende sehr schöne Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Speis-, Spiel-, Consol- und Arbeitstische, 1 Clavier von Mahagonyholz, Stühle, Bettladen, Spiegel mit vergoldeten und andern Rahmen, Bettungen, Matrazen mit Roßhaar, kattunene u. wollene Couverten, Deckbett- und Kissenüberzügen, sehr schönes Kindsgeräth, Tischtücher, Tafel-Tücher und Servietten, Handtücher, Leintücher, Bett- und Fenstervorhänge, Kleidungsstücke, bestehend in langen Frauenskleidern und Röcken, Hemder, Hauben, Halstücher, Schnupftücher, seidnen und andern Strümpfen u. dergl. mehrerem, benebst verschiedenem Küchengeschirr von Porcellain, engl. Steinguth, Glaswerk, Kupfer, Meßing, Zinn, Eisen und Blechwerk ꝛc. durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Demnach bey Uns Burgermeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt das allhiesige Leinenweberhandwerk die wiederholte beschwerende Anzeige über den von andern unter fremden Herrschaften wohnenden Leinewebern ihnen beschehenden – je länger je mehr überhand nehmenden Eintrag in der Nahrung gemacht, und Uns durch ihre Geschworne, zu Rettung des dem Handwerk selbsten ohnfehlbar bevorstehenden Total-Ruins und äußersten Verderbens bittlich angegangen; Die bereits desfalls seit dem 18. Merz 1728. bestehende von Zeit zu Zeit erneuerte obrigkeitliche Verordnung, wiederholt in Erinnerung bringen, und zu jedermanns Nachricht öffentlich bekannt machen zu lassen; Wir auch dieser Bitte unter heutigem statt zu geben Uns bewogen gefunden;

Als ordnen und befehlen Wir, unter ausdrücklichem Bezug auf die rückwärts bereits mehrmalen erneuerte Verordnung vom 18. Merz 1728. hiermit und in Kraft dieses:

„Daß nun und hinführo den fremden Leinewebern Garn aus hiesiger Stadt zu „kaufen, oder abzuholen, um davon für hiesige Burger und Einwohner Tuch „um den Lohn zu machen, oder dergleichen Hausmachen Tuch oder blau und „weiß gewürfelte Leinwand zum Verkaufen in hiesige Stadt zu bringen, zwischen „den Messen allerdings und zwar beydes bey Verlust oder Confiscation der Waare „verbotten, den hiesigen Burgern und Einwohnern auch nicht erlaubet seyn solle, „dergleichen zwischen den Messen verbottene Leinwand von denen benachbarten „fremden Leinewebern in die Stadt hereinkommen zu lassen;

Gestalten denn auch den an hiesigen Stadtthoren commandirenden Officieren und Thorschreibern hiermit wiederholt anbefehlen wird:

„Deswegen fleißige Aufsicht zu haben, und da dergleichen verbottenes Garn hin„aus, oder die oben verbottene leine Waare zwischen denen Messen hereingebracht „würde, solche wegnehmen, und zur Audienz des ältern Herrn Bürgermeisters „liefern zu lassen, auch dabey sich aller Collision und Unterschleifs bey Vermei„dung obrigkeitlichen Einsehens und Strafe zu enthalten.

Wornach sich Jedermann zu richten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, den 20. Merz 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei junge Canarienvögelweibchen will man jemanden zur Hecke überlassen.

Zwei große Steine und zwei Bäume zu einer Schaukel sind zu verkaufen.

Ein Paar Rappen stehen billigen Preises zu verkaufen. Bey Ausgeber dieses das Nähere zu erfahren.

5 große Mistbettfenster nebst Thüren mit Schloß und Banden, sind in Lit. E No. 226 an der Hauptwache zu verkaufen.

Digitized by Google

Ein Wiener Wagen mit 4 Federn und Langwit, der Kasten orange lakirt, mit Platinage geziert, stehet im Gasthaus zum weißen Schwanen zu verkaufen.

Ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichteter Batardwagen ist Lit. D No. 98 hinter der Schlimmauer zu verkaufen.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse, sind wieder Schunken, Ammenstücker, Kinnbacken, gute Schwartenmägen, sowohl ganze als im Ausschnit, gute Brunellen, pr. Pfund 18 kr. zu haben.

Das Haus Lit. M No. 74 am Metzgerthor in der besten Meßlage, zu jedem Gewerbe dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

In Lit. A No. 56 sind zwei gebrauchte Oefen, wovon einer in und einer außer der Stube geheitzt werden kann, zu verkaufen.

Aecht englisch glänzendes Schuhwachs in Tafeln, das Stück zu 20 kr., ditto zum Ausmessen, der Schoppen zu 20 kr., ist zu haben bei Breitenstein auf der Allerheiligengasse No. 42.

Beste schwarze Dinte, welche nie verblaßt, ist in Bouteillen zu 28 kr. zu haben, bei Buchbinder Pabst in der Schnurgasse K 110.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. M No. 46 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist für einen oder auch zwey Herren zu vermiethen.

In der Töngesgasse nahe an der Fahrgasse Lit. H No. 160 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine Stube, Küche und Kammer, ist in Lit. F No. 15 zu vermiethen.

Es ist ein Logis bestehend in 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen nebst Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G No. 167.

In einer lebhaften Straße ist ein Zimmer mit Küche, benebst ein auch zwei Bodenkammern, mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein feuerfestes Gewölbe und ein Zimmer mit Möbel, ist zu vermiethen, im Nürnbergerhof No. 130.

Personen so allerley suchen.

Zur Reise nach Paris ist ein Platz in einer bequemen Chaise auf gemeinschaftliche Kosten abzugeben.

Ein Herr, der mit eigenem Wagen nach Augsburg reiset, suchet einen Reisegesellschafter in gemeinschaftlichen Kosten.

Man sucht einen hiesigen Burger, von solidem Charakter, zur Führung der doppelten Buchhaltung. In Lit. H No. 158 bey J. F. Bittel das Nähere.

Ein lediger oder auch verheyratheter Gärtner, so keine Kinder hat, wird gesucht, und das Nähere bey Gärtner Dan. Beck auf der kleinen Bockenheimergasse zu vernehmen.

Es wird ein noch brauchbarer Blasbalg mittler Größe zu kaufen gesucht.

Es wird ein Stall zu 6 Stück Vieh, nebst geräumigem Boden, wie auch Remise, auf mehrere Jahre zu miethen gesucht.

Es wird in ein hiesiges Haus eine gesetzte Person lutherischer Religion gesucht, die kochen und nähen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Es wird eine Magd, die sowohl die Haushaltung als auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, in eine stille Haushaltung gesucht.

Eine junge Person von honetten Eltern, die in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, suchet Condition.

Ein sicherer Mensch, der mit Pferden umgehen kann, suchet Dienst.

Ein Bedienter mit den besten Attestaten und sicher, suchet Dienst.

Eine Magd, die perfekt nähen, stopfen, und spitzenflicken kann, auch die Hausarbeit wohl versteht, suchet Dienst.

Eine brave treue Frau, empfiehlet sich als Wartfrau, oder zum Waschen, Reiben und Putzen.

Ein junger Mensch, welcher kürzlich aus Italien gekommen, deutsch, italienisch und etwas französisch spricht, und wirklich noch in Meß-Condition stehet, suchet dahier oder auf Reisen, als Keller, oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein lediger Herr suchet zwey möblirte Zimmer, oder ein Zimmer mit Schlaf-Cabinet zu miethen.

Es wird eine Köchin, welche auch Backwerk machen kann, gesucht.

Ein junger Mensch, ein gelernter Schneider, der gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Bei eine einzelne Person wird eine Magd, welche kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gesucht.

Ein hiesiger Burger, der die doppelte Buchhaltung und deutsche Correspondenz gründlich zu führen versteht, wünscht auf einem hiesigen oder auswärtigen Comtoir eine Stelle baldigst zu erhalten. Da derselbe schon mehrere Reisen gethan, so könnte er auch in diesem Fach nützlich werden.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche gut rechnen und schreiben, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünschet in einen Laden oder als Haushälterin unterzukommen. Nähere Auskunft auf der Friedbergergasse No. 196.

Bekanntmachung.

Daß Herr Johann Carl Schalhaß, welcher seit 2 Jahren in unten genannter Handlung angestellt gewesen, seit dem 23sten März laufenden Jahres, aus deren Geschäften getreten, solches hat man zu jedermanns Wissenschaft hiermit geziemend bekannt machen wollen.

Frankfurt a. M. den 21. April 1804.

Silberbergische Kunsthandlung im Junghof.

Eine silberne Uhr mit einer Kette, woran ein kleiner Ring mit einem rothen Steinchen, ist vor einigen Tagen in irgend einem Hause vergessen worden, wer solche in Verwahrung genommen, wird ersucht, sie dem Eigenthümer baldigst wiederzugeben.

Eine Schal ist am Sonntag Nachmittag in der Glacis vom Neuen- zum Bockenheimer-Thor herein bis über den Steinweg verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur wieder abzugeben; an wen? sagt Ausgeber dieses.

Ein am Samstag den 21. dieses, auf dem Wege zwischen Frankfurt und Bergen mir zugelaufen getigerter Hund, kann, wer sich als Eigenthümer dazu legitimirt, solchen gegen die Einrückungsgebühr bey mir in Empfang nehmen.

Lentulus, Zeichförster in Bergen.

Cabliau, ganz frisch aus der See, ist so eben angekommen,

in der Sonne
an der Catharinen Pforte.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Kopf und zwey braunen Flecken, hat sich verlaufen; wer ihn in Lit. E No. 231 auf dem Roßmarkt zurückbringt, bekommt eine gute Belohnung.

Unter Adresse, Jean Wiedemann, ist eine Piece Wein von Straßburg anhero gekommen, da nun derselbe nicht auszufragen, so beliebe man sich bey Bestätter Knaz deßfalls zu melden.

Ein großer Schlüssel ist verlohren worden, wer ihn unter die Catharinenpforte Lit. F No. 90 bringt, bekommt ein Trinkgeld.

Am Sonntag ist im Theater von der großen Loge bis zum Eingang ins Parterre eine große ovale Tabatiere (auf dem Deckel das Gemälde der Susanna im Bade vorstellend) verlohren worden; der redliche Finder, welcher solche Lit. E No. 101 auf die große Bockenheimergasse wieder abgiebt, empfängt ein Douceur von einer Carolin.

Es hat sich ein blaßgelber Kanarienvogel verflogen; wer solchen in Lit. J 105 wiederbringt, erhält ein angemessenes Douceur.

Am Donnerstag Abend hat jemand ein spanisches Rohr mit einem elfenbeinern Knopf auf dem untern Privet im Comödienhaus stehen lassen, dem redlichen Finder wird gegen Rückgabe ein gutes Douceur zugesichert.

Ein Mopshund ohne Halsband, ein Weibchen mit ungestutzten Ohren, hat sich am 13ten dieses Monats zwischen der Deutschherrn-Mühle und dem Affenthor verlaufen, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 36. Freitag, den 27. April 1804.

Bekanntmachung.

Die von Korthische Erbs-Interessenten wollen Abtheilungshalber ihre freyadeliche Besitzung zu Kiderich im Rheingau, dann jenseits des Rheins ein Hauß in Mainz, verschiedene Häuser und Grundstücke zu Udenheim dann zu Sergenloch aus freyer Hand verkaufen. Die Kaufliebhaber können sich zu Frankfurt bey dem Hochfürstl. Leiningischen Herrn Kommerzienrath Geismer, zu Mainz bey dem Bürger und Rechtsgelehrten Kretschmar, zu Miltenberg am Main bey dem Herrn Hack, Secretair bey dem Hochfürstl. Leiningischen Herrn Regierungs-Präsidenten Freyherrn von Reigersberg über die nähern Verhältnisse erkundigen, auch den Kauf mit Vorbehalt der Ratification abschließen. Das Guth zu Udenheim, so wie jenes zu Sergenloch, kann im ganzen so wie auch zu einzelnen Theilen gekauft werden.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, alle Sorten Sacktücher, weise, färbige engl., ostindische, Herrnhuter ꝛc., weise, färbige Halstücher, Battist-Musselin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Piquee-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velvetreens ꝛc. ꝛc.

Ich habe meinen Laden und meine Wohnung verändert, und logiere nun auf dem Trierischen Plätzchen neben Herr Geismer. Ich empfehle meine Buchhandlung, Leihebibliothek und Schreibmaterialien bestens, und werde prompte Bedienung zu meiner ersten Pflicht machen. Frankfurt den 19ten April 1804.

Bernhard Körner.

Hausverkaufung.

Es soll Samstag den 5ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, die sehr große in der besten Meß- auch sonstigen vortheilhaftesten Handlungsgegend wohlgelegenen Eckbehausung am Römerberg zum Wedel genannt, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; solche bestehet in 19 Zimmern, 10 Kammern, 3 Küchen, 5 großen Böden, 9 Läden, einer großen Waarenremise, Holzschoppen, ein feuerfestes Gewölbchen, 3 Keller zu 30, 12 bis 15, und 5 Stück Wein haltend, Waschküche, Waschhaus, 4 s. v. Abtritte in die Andauche, Wasser- und Regenpumpe, Brunnen, nebst andern Bequemlichkeiten. Liebhaber können dieselbe von jetzt an alle Tage in Augenschein nehmen und das Weitere im Hause selbsten erfahren.

Am 2ten künftigen Monats Mai, wird eine Sammlung von Büchern, meistens niedlich gebunden, und worunter Descriptions des Arts et Métiers 19 Tom. in 4to.— Mélanges tirés d'une grande Bibliotheque 58 Tom. in 8vo. und mehrere sonstige vorzügliche Werke sich befinden, im Verganthungshause versteigert werden. Die gedruckten Catalogen sind bei Herrn Hacker, Herrn Klebinger und Herrn Humbert unentgeldlich zu haben.

Dienstag den 1sten May nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Johannes Hermannischen Behausung in der Fünfhäusergasse dahier, 3 eiserne Strumpfweberstühle öffentlich an Meistbietende gegen baare Zahlung versteigt werden, welches Kaufliebhabern andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Offenbach, den 11ten April 1804.

Folgende zur Verlassenschaft weil. Herrn Majors von Adlersberg gehörige Grundzinse, sollen vermög Hochobrigkeitlicher Erlaubniß Samstag den 5ten May, Vormittags 11 Uhr, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; nämlich 1) ein Grundzins von 1 fl. 15 kr. jährlich, vom Hause in der Saalgasse zum Horneck genannt; 2) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Ziegelgasse zum Vogelsgesang; 3) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Graubengasse; 4) ein ditto von 1 fl. jährlich, von zwey Häuser zu Sachsenhausen bey der Oppenheimerpforte neben einander liegend; 5) ein ditto von 30 kr. jährlich, von einer Wiese vor Sachsenhausen im Börnchesgrund.

Den 7ten May d. J. Morgens 10 Uhr, wird zu Höchst am Mayn von dem vormaligen Antoniter Kloster Gebäude, ein auf der Hauptstraße gelegenes 116 Schuh langes und 33 Schuh tiefes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßendem Schopfen, einem geräumigen Bender- und Kelterhaus mit doppeltem Heuspeicher, dann einem besonderen zur Wohnung eingerichteten zweystöckigten Nebenbaus, worunter ein besonders guter Keller zu etliche 20 Stück Wein sich befindet, ferner ein Hofplatz, welcher mit Einschluß der vorgenannten Gebäulichkeiten ein etwas schief winklichtes Viereck von 116 und resp. 100 Schu in der Länge und 130 Schu in der Breite bildet, öffentlich an den Meistbietenden Salva ratificatione versteigert werden. Steigliebhaber können unter Leitung des Zimmermeisters Schweitzer in Höchst die Gebäulichkeiten besichtigen, die Bedingnissen aber bey Unterzeichnetem vorher einsehen. Hochheim den 5ten April 1804.

Hochfürstl. Nassau-Usingisches General-Receptur am Mayn.
D'anton.

Digitized by Google

Versteigerungs-Anzeige.

Dinstag den 1ten May k. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen auf dem grosen Kornmarkt gegen der Kirche über im Gewölbe in der Behausung Lit. K No. 159 nachstehende sehr schöne Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Speis-, Spiel-, Consol- und Arbeitstische, 1 Clavier von Mahagonyholz, Stühle, Bettladen, Spiegel mit vergoldeten und andern Rahmen, Bettungen, Matratzen mit Roßhaar, kattunene u. wollene Couverten, Deckbett- und Kissenüberzügen, sehr schönes Kindsgeräth, Tischtücher, Tafel-Tücher und Servietten, Handtücher, Leintücher, Bett- und Fenstervorhänge, Kleidungsstücke, bestehend in langen Frauenskleidern und Röcken, Hemder, Hauben, Halstücher, Schnupftücher, seidnen und andern Strümpfen u. dergl. mehrerem, benebst verschiedenem Küchengeschirr von Porcellain, engl. Steinguth, Glaswerk, Kupfer, Meßing, Zinn, Eisen und Blechwerk 2c. durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 195 sollen, Freytag den 27sten dieses, aus der Verlassenschaft der Frau Moos vieles und schönes Porzellan, Kleidungsstücke, besonders schöne Wäsche, Geräth und Hausrath aller Art, benebst einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Von denen bekannten Vorhangfranzen nebst noch neuen Mustern, sind zu haben in Lit. L No. 128.

Verschiedene Sorten alte Tauben, sind um billigen Preiß zu verkaufen, bei J. N. Büchner Taubenhändler auf der grosen Gallengasse No. 10.

Feine Stick- nebst färbig und weiße Strick-Baumwolle, ist im Hause des Bäckermeisters Herman H 26 in der Fahrgasse um Fabrik-Preiß zu haben.

Eine 5 Centner schwere Presse, welche zu allerlei starker Arbeit gebraucht, und mit welcher ¼ Zoll dickes Metal oder Eisen durchgepreßt werden kann, ist zu verkaufen, und der Preiß davon bei Rothmann in der Mausgasse zu erfahren.

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, ist eine Parthie holl. Stiefelschaften, von einer der besten Fabriken, in Commission zu verkaufen.

Eine Parthie weiße feine ⅞ breite Schwäbische Leinwande, sind unter dem Fabrikpreiß in Commission zu verkaufen, in M No. 196 auf dem Markt.

Eine frischmelkende Geise ist zu verkaufen.

Ein sehr schöner nußbaumener Kleiderschrank, ein Meisterstück, ist um billigen Preiß zu verkaufen.

Alte noch brauchbare Thüren, Camin- und andere Steine, sind auf der Zeil Lit. H No. 8 zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 8 tapezierten Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und primo September l. J. zu beziehen. Auch ist in eben dem Hause ein schöner Laden und Comtoir der gleich bezogen werden kann, messentlich oder jahrweis abzugeben.

Unter der neuen Kräm in Lit. K No. 89 sind im 2ten Stock, jahr- oder monatweis 2 heizbare Zimmer auf die Straße stoßend, mit Möbel, bis den 1ten May zu vermiethen, und 2 heizbare Stuben im 3ten Stock, ohne Möbel sogleich zu beziehen.

Ein Logis von 3 Stuben mit Stubenkammer, Küche, 2 Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

Ein Laden, Comtoir, Höfchen und Gewölbe, in einer zur Handlung gelegenen Lage, sind unter billigen Bedingnissen ganz oder vertheilt zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die 2te Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, und kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt rc., im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise im nämlichen Hause dazugegeben werden.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der seine Lehrjahre geendiget, eine saubere Hand schreibt, und von seinem guten Betragen die beste Zeugnisse hat, wünscht angelegentlich hier oder anderwärts eine Condition zu bekommen.

Ein junger Mensch, der die Handlung in Wien erlernet, wegen Familienangelegenheit aufgefordert wurde sich hieher zu begeben, wünscht zu einem reisenden oder etablirten Handelsmann zu kommen, wo er sich auch anheischig macht, die deutsche Correspondenz zu führen. Sollte ein Cavalier denselben auf Reisen zur Bedienung brauchen, so werden die besten Atteftate und die fernere Zeit lehren, daß er mit einem rechtschaffenen Menschen zu thun hat. Das Weitere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird eine Mehlschnappwaage zu kaufen gesucht, worauf man von 15 bis 220 Pfund auswiegen kann, selbige muß aber genau mit dem Gewicht auf der Stadtmehlwaage übereinstimmen.

Ein wohlgezogener junger Mensch, der bei seinen Eltern Kost und Logis hat, wünschte als Lehrling in ein hiesiges Handlungshaus zu treten. Derselbe ist im Schreiben, Rechnen und in der französischen Sprache gleich brauchbar.

Eine Jungfer, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften gestanden, wünscht als Haushälterin eine Stelle zu bekommen. Das Nähere ist bei Madame Fingerlin auf dem Roßmarkt zu erfahren.

Für eine stille Haushaltung wird mitten in der Stadt ein Logis von Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Bodenkammer, und bis Ende dieses oder künftigen Monats zu beziehen, zu miethen gesucht; daselbst wird auch ein einschläfriges Bett zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann der die Oeconomie studirt, und auf mehreren Landgütern als Verwalter gestanden hat, wünscht baldigst auf einen ähnlichen Posten angestellt zu werden. Das bisherige Wohlverhalten kann er durch Zeugnisse belegen, wie auch eine allenfalls erforderliche Caution leisten.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Herkunft, welcher eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, wünschet gegen billige Bedingungen in eine hiesige Spezereyhandlung in die Lehre zu kommen.

Bekanntmachung.

Bei Bäckermeister Gärdtner in Höchst, stehet ein ganzes Bierbrauergeschirr aus der Hand zu verkaufen.

Das ächte Weilbacher doppelt versiegelte Schwefelwasser, ist bey Johann Heinrich Scheidel hinter dem Pfarreisen, der Krug mit dem Wasser für 10 kr., das Wasser aber ohne Krug vor 7 kr. allezeit ganz frisch zu haben.

Altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Kleider, werden gekauft in der Fahrgasse A 121 neben dem König von England, am Brunnen bei Spenglermeister Schlafmunter, Wittwe gleicher Erde.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Herr Godelück aus Wien, hat die Ehre einer hohen Noblesse wie auch dem geehrtesten Publikum für den zahlreichen Zuspruch und geneigtesten Beyfall, welchen Sie den beyden kleinen Personen hier widerfahren lassen, seinen unterthänigsten und gehorsamsten Dank abzustatten; und macht zugleich bekannt, daß dieselben noch bis nächsten Sonntag hier zum letztenmal zu sehen sind.

In der großen hohen Bude auf dem Paradeplatz, wo die große Russische Maschine Katschelli gespielt wird, stehet den Frauenzimmern, welche fahren wollen, der Eingang frey.

Der Nachbar und Baumwirth, Georg Conrad Stillgenbauer von Oberrad, hat mit Uebergebung eines Vermögens- und Schuldenverzeichnisses um vierjährige Frist zu Bezahlung der letzteren gebeten. Seine Gläubiger haben daher selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen Anwaldt, den 30sten April nächsthin hier bey Amt ihre Forderungen anzuzeigen, gehörig zu erweisen, und über das Anstandsgesuch des Schuldners sich zu erklären, bey dessen Unterlassung aber es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen, sondern das Rechtliche ohne weiteres verordnet wird. Wie denn auch alle künftige Vorladungen dieser Sache wegen nur durch Anschläge an der gewöhnlichen Stelle geschehen werden. Zugleich wird hierdurch jedermann verwarnet, einiges von des Stillgenbauers Mobilien, als worauf zum Besten der bisher bekannten Gläubiger Arrest gelegt, und darüber ein Inventarium errichtet ist, zu erkaufen oder dem Gemeinschuldner Vorschuß zu thun. Frankfurt, den 31. März 1804.

Land-Amt.

In einer der schönsten Gegend am Main, 5 Stunden von Frankfurt und 2 Stunden von Mainz, ist zu sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Ein groses sehr gut unterhaltenes Wohnhaus mit 7 meistens tapezierten Zimmern, 2 Küchen, verschiedenen Kammern, 3 grosen Speichern, 1 Gemüß- und 2 andern grosen Kellern zu 50 Stück Wein, auch Waschküche, Wasser- und Regenpumpe rc. dann Stallung zu 8 Pferde. Ferner: eine grose ebenfalls gut unterhaltene Scheuer, und ein schöner Gemüß- und Obstgarten von 3 Morgen mit einem Sommerhaus, ebenfalls bestens bearbeitet. Auf der grosen Gallengasse Lit. E No. 5 ist das Nähere zu erfragen.

Donnerstag den 3ten May, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause, eine ansehnliche Parthie baumwollene Sacktücher, ferner ein Paar lederne Beinkleider, ein Paar manschesterne ditto, und ein alter tüchener Rock öffentlich verkauft werden.

Frankfurt den 11ten April 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Die Versteigerung der bereits den 23sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliotheck aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs Wechselgeschäffte und Münzwesen Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

Demnach bey Uns Burgermeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt das allhiesige Leinenweberhandwerk die wiederholte beschwerende Anzeige über den von andern unter fremden Herrschaften wohnenden Leinewebern ihnen beschehenden — je länger je mehr überhand nehmenden Eintrag in der Nahrung gemacht, und Uns durch ihre Geschworne, zu Rettung des dem Handwerk selbsten ohnfehlbar bevorstehenden Total Ruins und äussersten Verderbens bittlich angegangen: Die bereits desfalls seit dem 18. Merz 1728. bestehende von Zeit zu Zeit erneuerte obrigkeitliche Verordnung, wiederholt in Erinnerung bringen, und zu jedermanns Nachricht öffentlich bekannt machen zu lassen; Wir auch dieser Bitte unter heutigem statt zu geben Uns bewogen gefunden;

Als ordnen und befehlen Wir, unter ausdrücklichem Bezug auf die rückwärts bereits mehrmalen erneuerte Verordnung vom 18. Merz 1728. hiermit und in Kraft dieses:

„Daß nun und hinführo den fremden Leinewebern Garn aus hiesiger Stadt zu „kaufen, oder abzuholen, um davon für hiesige Burger und Einwohner Tuch „um den Lohn zu machen, oder dergleichen Hausmachen Tuch oder blau und „weiß gewürfelte Leinwand zum Verkaufen in hiesige Stadt zu bringen, zwischen „den Messen allerdings und zwar beydes bey Verlust oder Confiscation der Waare „verbotten, den hiesigen Burgern und Einwohnern auch nicht erlaubet seyn solle, „dergleichen zwischen den Messen verbottene Leinwand von denen benachbarten „fremden Leinewebern in die Stadt hereinkommen zu lassen;

Gestalten denn auch den an hiesigen Stadtthoren commandirenden Officieren und Thorschreibern hiermit wiederholt anbefohlen wird:

„Deswegen fleißige Aufsicht zu haben, und da dergleichen verbottenes Garn hin„aus, oder die oben verbottene leine Waare zwischen denen Messen hereingebracht „würde, solche wegnehmen, und zur Audienz des ältern Herrn Bürgermeisters „liefern zu lassen, auch dabey sich aller Collision und Unterschleifs bey Vermei„dung obrigkeitlichen Einsehens und Strafe zu enthalten.

Wornach sich Jedermann zu richten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, den 20. Merz 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Fahrgasse Lit. A No. 167, ist ein viereckigter Koch und Einheizofen, in billigem Preiß zu verkaufen.

Aechter Nanquin und Nanquinet, unter dem Fabrikpreiß, bei Reichard in der Graupengasse.

Zwei junge Canarienvögelweibchen will man jemanden zur Hecke überlassen.

Eiserne Kisten und Oefen, verkauft Schlossermeister Diebl auf der Zeil C 225.

Ein Wiener Wagen mit 4 Federn und Langwit, der Kasten orange lakirt, mit Platinage geziert, stehet im Gasthaus zum weißen Schwanen zu verkaufen.

Eine wohlconditionirte, in 4 Federn hangende, halb und ganz bedeckt werden könnende Chaise, stehet um billigen Preiß zu verkaufen, bei Herrn Dennemann auf der Schäfergasse im Thiergarten.

Ein Paar Rappen stehen billigen Preises zu verkaufen. Bey Ausgeber dieses das Nähere zu erfahren.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, sind einige Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In einem großen Haus in der Fahrgasse, sind verschiedene möblirte Zimmer monatlich billig abzugeben, an einzelne Personen, wobei auch solche die Kost und Bedienung im Hause haben können.

Am Neuenthor No. 68, ist ein schönes Logis an stille Leute zu vermiethen.

Eine Stube, Küche und Kammer, ist in Lit. F No. 15 zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist für einen oder auch zwey Herren zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine mit gesunder Milch genugsam versehene Säugamme, suchet das zweite Kind zu schenken.

Lit. F No. 13 wird eine Magd auf ein halbes Jahr gesucht.

Ein gebildetes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrnes Mädchen, wünscht baldigst als Ladenjungfer oder auch als 3te Magd einen Platz zu finden, auf dem großen Kornmarkt in Lit. F No. 11 zu erfragen.

Ein Mensch der gut mit Pferden umgehen, auch fahren, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Es werden einige Kinder von circa 10 bis 13 Jahren in eine Tabaksfabrike, zu einer sehr leichten Arbeit gesucht, man verlangt aber, daß sie ordentlich und brav von ihren Eltern erzogen sind, welche nun Lusten darzu haben, können sich melden in der Schlesingergasse Lit. E No. 12.

Es wird ein noch brauchbarer Blasbalg mittler Größe zu kaufen gesucht.

Es wird eine Köchin, welche auch Backwerk machen kann, gesucht.

Eine Frau von honettem Stand, suchet Condition als Haushälterin oder Kindsfrau.

Eine brave treue Frau, empfiehlet sich als Wartfrau, oder zum Waschen, Reiben und Putzen.

Bekanntmachung.

Zu Offenbach in dem Stockischen Hause, ist ein angenehmes Logis von 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, mehrere Kammern, Keller, halben Garten, auch Stallung und Kutschenremise, zu vermiethen, und das Nähere in dem Haus selbst zu erfahren.

In Bornheim ist ein Sommerlogis von mehreren Zimmern samt Garten, einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Frau Eicheln, Spitzenflickerin, wohnhaft bei Herrn Susenbeth auf dem Wollgraben No. 87, hat noch einige Stunden abzugeben, in und außer dem Hause, mit der Versicherung, Schülerinnen in Zeit 4 Monaten so weit zu bringen, daß sie ein Stück Brabanter Spitzen aus freier Hand verfertigen können, welches den ächten Brabanter Spitzen so ähnlich ist, als wie ein Tropfen Wasser dem andern, und auch die verbrochenen Theile wieder herstellet, daß sie von dem Ganzen nicht können unterschieden werden. Sie kauft auch altmodische Spitzen, stoffene Kleider ꝛc. an sich.

Im Schreiben, Rechnen und doppelten Buchhalten, habe sowohl in als außer dem Haus noch einige Stunden abzugeben, in beiden leztern unterrichte völlig nach Flügels Methode. Petri im weißen Adler in der Weißadlergasse.

Sollte Herr B. welcher von hier verreiset ist, und von mir den ersten Theil des Grafen Macartnay Gesandschaftsreise nach China von Sir George Staunton mit Kupfer, Berlin bei Haude und Spener 1799, geliehen hat, selbigen etwa an jemand wiederum geliehen, oder verkauft haben, so bitte ich mir solchen zuzuschicken, und auf dankbarliche Wiedererstattung der Kosten zu rechnen.

Frankfurt a. M. den 25. April 1804.

Christian Ludwig Knoblauch, Sandgasse Lit. K No. 52.

In meinem Verlage erscheint zur Herbstmesse dieses Jahres: Das große, vollständige, auf siebenjährige Erfahrung gegründete Frankfurter Koch- und Haushaltungsbuch; worinn alle junge Frauenzimmer in der, in jeder Rücksicht äußerst wichtigen Koch- und Haushaltungskunst, den zweckmäßigsten und faßlichsten Unterricht bekommen. Zum Nutzen und zur Belehrung solcher Frauenzimmer, welche in die Nothwendigkeit versetzt sind, Küche und Haushaltung selbst zu besorgen. Verfaßt von Christiane Werner. 2 Theile in 8°. — Der Inhalt dieses Werks wird völlig seinem angegebenen Titel entsprechen: es wird nicht allein in den Grundregeln der hier üblichen Kochkunst in allen ihren Theilen, und der praktischen Anwendung dieser Regeln, verständlichen und sichern Unterricht ertheilen, sondern es wird auch ein treuer Rathgeber in allen übrigen, in einer vollkommenen Haushaltung vorkommenden Geschäften seyn, und so glaubt die Verfasserinn und der Verleger, einem Bedürfnisse ganz abzuhelfen, das, in unserer Stadt und Gegend, bis jetzt nur zur Noth befriedigt werden konnte. — Den Preiß dieses Werks, der übrigens äußerst mäßig seyn wird, kann ich jetzt noch nicht bestimmen; ich gebe nur die Versicherung, daß, wer von jetzt an bis zu Ende Juli bey mir darauf subscribirt, es um ein Viertheil wohlfeiler erhält, als der nachherige Ladenpreiß seyn wird.

J. C. B. Mohr,
Buchhändler aufm großen Kornmarkt.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel und ihrer Unförmlichkeit sich abgiebt, empfiehlet sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Hinter dem Pfarreisen dem Köppler Höfchen über, werden getragene Mannskleider, leinen Geräth ꝛc. käuflich angenommen.

Burgunder Wein von 1803 die Bouteille à 50 kr. und wer 10 Bouteillen auf einmal nimmt, erhält solchen à 45 kr. bey
Friedr. Beeliz
auf dem grosen Kornmarkt.

Zum Sommervergnügen stehet in Rumpenheim am Mayn, ein und eine halbe Stunde von Frankfurt, ein schön modern erbautes Haus mit acht wohnbaren Zimmern, davon oben der Salon und das untere mittlere Zimmer neu tapeziert ist, ein groser Boden mit zwey Kammern für Domestiken, einer Küche woran zugleich die Wasserpumpe befindlich, einem abgetheilten Keller, dann eine Chaisenremise nebst Stallung zu zwey Pferden und ein Garten von circa einem Morgen mit denen besten tragbaren Obstbäumen versehen, auf diesen Sommer zu vermiethen; die hierzu Lusttragenden belieben sich deßfalls in Lit. D No. 127 allhier gefälligst des fordersamsten zu melden.

Eine Stunde von hiesiger Stadt, stehet ein sehr vielen Raum habendes Haus nebst englischem Garten, Stallung, Remisen, für den Sommer billigen Preises zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

In einer der angenehmsten Gegenden am Main, stehet eine sehr schöne Wohnung, als Saal, Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Geräth- und Mägdekammer, Waschküche u. dgl. an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Für gütigst geschenktes Zutrauen in dieser Messe, danken wir hierdurch verbindlichst, und empfehlen auch außer der Messe unser in Augsburg stehendes ganz wohlständiges Silberlager im neuesten französischen und englischen Geschmack, unter nachstehender Addresse:

Seethaler und Sohn,
Hochfürstl. O. M. Hofjuwelire
in Augsburg.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Ich ermangle nicht meinen Freunden anzuzeigen, daß künftigen und folgende Sonntäge, Tanzmusik bey mir anzutreffen seyn wird.

M. Fries zum goldnen Roß.

Altes Bauholz, Fensterrahmen, Getäfel, Thüren rc. werden heute und morgen Nachmittag auf dem Roßmarkt am Ecke der Gallengasse käuflich abgegeben. Auch kann alter Bauleimen daselbst abgeholet werden.

Versteigerung von französischen Weinen.

Morgen den 28ten dieses, Vormittags 10 Uhr, werden in der Behausung der Herren Preve und Jordis eine ansehnliche Partie Bordeaux-Weine von den Cantons Lafitte, Chateau Margeaux & Rozan in Kisten zu 50 Bouteillen, durch die geschworne Herren Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerung eines sehr schönen Wagens.

Nächstkommenden Mittwoch den 2ten May, Vormittags um 11 Uhr, soll auf dem Roßmarkt, ein noch ganz neuer, in Paris nach dem neuesten Geschmack erbaueter, mit extra guten eisernen Stahlfedern, Schwanenhälsen und Achsen versehener, zu zwey und vier Personen eingerichteter, sehr bequemer, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchender Wagen, mit welchem nur eine kleine Reise gemacht worden, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige können solchen von heute an täglich bey Herrn Lippert im Gasthof zum Englischen Hof in Augenschein nehmen.

Montag Nachmittag den 30sten April l. J. sollen die dem löbl. Armen- Waisen- und Arbeitshaus zugehörige 3 kleine Baumstücke circa ¼ Morgen haltend, hinter der Schützenhütte im Scheidswald und an der Landwehr gelegen, in dem Armenhaus auf der Amtsstube selbst an den Meistbietenden zu einem Temporalbestand abgegeben werden.

Frankfurt, den 26sten April 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus-Amt.

Montags, den 30sten April, werden in dem Gundwald 329 Klafter vierschuhiges Eichenholz, und 8550 Stück Wellen, parthieweiß, jedoch vorbehaltlich höherer Ratification, versteigert werden. Die Herren Liebhaber haben sich daher Vormittags um 9 Uhr in dem Gundhof bey dem Landgräflich- Hessischen Revierjäger Steinbrenner, einzufinden.

Mönchsbruch im Darmstädtischen, den 23. April 1804.

Schott, Landgräflich- Hessischer Forstmeister.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme alle und jede Restanten des Laternengeldes, durch die von Haus zu Haus geschickte, zu solchem Ende besonders gedruckte Warnungszettel, bereits vor einigen Wochen zu ihrer Pflichtschuldigkeit angemahnet worden: so würde sich zwar keiner dieser saumseeligen Zähler mit Recht haben beschweren können, wenn man ohne weitere Erinnerung anjetzo sogleich die in obigen Zetteln angedrohete Hülfsvollstreckung hätte vornehmen lassen; damit aber desto weniger eine Ausflucht gegen sothane Verabsäumung burgerlicher Obliegenheit übrig bleiben; löbl. Bau Amt aber sich zugleich wider alle Vorwürfe in Betreibung der Restanten sicher stellen möge; als wird zu Bezeigung alles möglichen Glimpfs, und Amtspflichten halber, obgedachten Zahlungssäumigen des Laternengeldes hierdurch wiederholtermaßen, jedoch zum letztenmal wohlmeynend und ernstlich bedeutet, ihre bis ult. Decemb. 1803 schuldige Rückstände, so gewiß von dato an bis ult. dieses Monats vollständig abzuführen, als nach Verfließung dieser hinlänglichen Zahlungsfrist, ansonsten gegen dieselbe ohne Ansehen der Person, mit ohnausbleiblicher Burgermeisterlichen Execution auf ihre Kosten und zu selbst eigener Beschämung wird verfahren werden.

Frankfurt, den 6ten April 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es sind 3 bis 4 Malter auserlesene Kartoffeln zu verkaufen.

Zwei schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen, Lit. G 157.

Eine Parthie gedrucktes Maculatur von sehr weißem Papier, wovon ein Bogen wie der andere ist, wird billig verkauft, bei Johann Daniel Theisinger unter der neuen Kräm.

5 große Mistbettfenster nebst Thüren mit Schloß und Banden, sind in Lit. E No. 226 an der Hauptwache zu verkaufen.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse, sind wieder Schunken, Ammenstücker, Kinnbacken, gute Schwartenmägen, sowohl ganze als im Ausschnit, gute Brunellen, pr. Pfund 18 kr. zu haben.

Das Haus Lit. M No. 74 am Metzgerthor in der besten Meßlage, zu jedem Gewerbe dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Beste schwarze Dinte, welche nie verblaßt, ist in Bouteillen zu 28 kr. zu haben, bei Buchbinder Pabst in der Schnurgasse K 110.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. M No. 46 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

fl. 1200 sind auszuleihen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 204, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammern, etwas Keller, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 tapezierten Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, Keller nebst übriger Bequemlichkeit, stehet zu vermiethen, in Lit. L No. 125 das Nähere.

Auf der Zeil Lit. H No. 4, ist ein Zimmer im hintersten Stock, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf gleicher Erde ist eine Wohnung von 5 tapezierten Zimmern, nebst Kammern und Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung zu 5 Pferde, und Remisen zu vermiethen.

Ein heller und geräumiger Laden, der auch zu einem trocknen Waarenlager dienen kann, ist mit oder ohne Comtoir jahrweis zu vermiethen.

In der Döngesgasse nahe an der Fahrgasse Lit. H No. 160 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Es ist ein Logis bestehend in 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen nebst Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G No. 167.

Auf der Eschenheimergasse ist ein Stall zu 8 Pferden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Stall zu 6 Stück Vieh, nebst geräumigem Boden, wie auch Remise, auf mehrere Jahre zu miethen gesucht.

Eine junge Person von honetten Eltern, die in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, suchet Condition.

Eine Magd, die perfekt nähen, stopfen, und spitzenflicken kann, auch die Hausarbeit wohl versteht, suchet Dienst.

Bei eine einzelne Person wird eine Magd, welche kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gesucht.

Ein hiesiger Burger, der die doppelte Buchhaltung und deutsche Correspondenz gründlich zu führen versteht, wünscht auf einem hiesigen oder auswärtigen Comtoir eine Stelle baldigst zu erhalten. Da derselbe schon mehrere Reisen gethan, so könnte er auch in diesem Fach nützlich werden.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche gut rechnen und schreiben, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünschet in einen Laden oder als Haushälterin unterzukommen. Nähere Auskunft auf der Friedbergergasse No. 196.

Ein gesetzter Mensch, der mit Pferden und Fahren umzugehen weiß, etwas von Gärtnerey versteht, und willig zu aller vorkommenden Hausarbeit ist, wird gegen guten Lohn in Livree, nahe bei Frankfurt aufs Land gesucht, muß aber Zeugnisse seiner Treue und Wohlverhaltens beibringen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Es wird eine Wohnung nebst Stall zu 2 Pferden, Remise zu einigen Wägen, zu miethen gesucht.

Man sucht zur Erlernung der französischen oder italienischen Sprache, noch jemand zu einer gemeinschaftlichen Stunde.

Ein Mädchen, welches in feinem Nähen, Stopfen, Spitzenflicken rc. geübt ist, und gute Atteстate hat, suchet Dienst bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet bei Kinder oder als Hausmädchen Dienst.

Zu Besorgung der Reisen für ein auswärtiges Haus, wird ein tüchtiges Subject gesucht, welches in der französischen Sprache erfahren seyn muß, und von seinen kaufmännischen Kenntnissen, sowohl als sittlichem Charakter gute Zeugnisse beyzubringen im Stande ist. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein gesetzter ehrlicher Burgersmann, der 3 halbe Täge im Römer ein sehr ansehnliches Amt begleitet, wünscht die übrige 3 Vormittäge, und die 6 Nachmittäge in ein honettes Haus zu kommen, um alles sich unterwürfig zu machen, was nur äußerst möglich ist. Das Nähere ist in Lit. L No. 85 im ersten Stock zu erfragen.

Ein junger starker Mensch, welcher gut fahren und reiten kann, die Pferde auf das beste zu besorgen versteht, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Man wünscht das französische Journal de Francfort und das französische Journal Politique de Mannheim, gegen billigen Beytrag mit mehreren Abonnenten zu lesen. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Ein Mensch von 30 Jahren, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, im Fall auch Caution zu leisten im Stande ist, suchet als Keller, Bedienter oder als Auslaufer Dienst.

Es wird ein Reisegesellschafter nach Leipzig gesucht, um den 27sten oder 28sten April abzureisen. Sich zu melden bey Herrn Dillenburger an der Sachsenhäuser Brücke.

Ein junger Mensch, welcher zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, auch Caution leisten kann, suchet Dienst.

Gute brauchbare leere Oelfaß werden käuflich angenommen; Buchgasse Lit. J 184.

Ein lediger oder auch verheyratheter Gärtner, so keine Kinder hat, wird gesucht, und das Nähere bey Gärtner Dan. Beck auf der kleinen Bockenheimergasse zu vernehmen.

Es wird eine Magd, die sowohl die Haushaltung als auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, in eine stille Haushaltung gesucht.

Man sucht einen hiesigen Burger, von solidem Charakter, zur Führung der doppelten Buchhaltung. In Lit. H No. 158 bey J. F. Bittel das Nähere.

Bekanntmachung.

Da ich seit Kurzem zu meinem Verdrusse habe erfahren müssen, daß es bösgesinnte und niederträchtige Menschen giebt, welche durch, mir und meinem Hause, nachtheilige Gerüchte, sich falscher Verläumdungen erlauben, und mein Gesinde als auch meine Nahrung suchen verdächtig zu machen und mir dadurch zu schaden: so fordere ich hiermit alle diejenige, welche in solchen falschem Wahn stehen, auf, ihre Reden entweder durch Thatsachen zu erweisen, oder zu gewärtigen, daß ich sie im Wege Rechtens zu finden wissen werde.

Joh. Georg Reiffenstein,
Gastwirth zum Holzthor genannt.

Bey Gottschalck im Riesesches Haus auf der Allerheiligengasse werden alle Sorten Liqueurs, Kirschengeist, Zwetschen, Mannheimer nebst Frankfurter Wasser, Arrac, Rum, Malaga, Muscaten, sammt Champagner Wein, doppelte auch gemeine Brandweine, Pommade, Zahnpulver und vielerley Parfumerien billig verkauft, das Verzeichniß aber gratis ausgegeben.

Ein goldner Ohrring, dessen Vorderseite von schlangenförmig doppelt durchzogenen Filogram mit 3 Vergißmeinnicht Blümchen und oben mit einem Röschen von kleinen Perlen, der Hintertheil aber von gedrehtem Gold und in der Mitte ein Aufhaltstängelchen befindlich, ist am letztverwichenen Mittwoch Nachmittags verlohren worden; der redliche Finder wird um dessen Rückgabe gegen ein gutes Douceur freundlichst gebeten.

Einem geehrten Publikum wird bekannt gemacht, daß in Lit. A No. 17 neben dem Einhorn, alle Arten von Gravirung, sie mögen bestehen in was sie wollen, im Tiefen, Erhabenen, wie auch in Elfenbein und Hornarbeit angenommen werden, wozu sich höflichst empfohlen wird.

Am verwichenen Dienstag ist vom grossen Hirschgraben durch die Weißadlergasse bis auf den Liebfrauenberg eine Kordelhaube verlohren worden; der redliche Finder wird um so mehr um Rückgabe gegen ein Douceur ersucht, widrigenfalls sie eine arme Dienstmagd ersetzen muß.

Fortepiano sind zu verkaufen und zu vermiethen auf dem großen Kornmarkt Lit. F No. 7.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 26sten April 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. 45 bis 9 fl. 20 kr.	
Korn, „ „	— fl. — kr.	
Gerste, „ „	5 fl. 15 kr.	
Hafer, „ „	4 fl. — kr.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch „	9 kr.
Hammelfleisch „	11 kr.
Schweinefleisch „	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, „ „ .	7 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 52 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 37. Dienstag, den 1. May 1804.

Bekanntmachung.

Meine Badanstalt auf dem Mayn zu warmen, kalten natürlichen und künstlichen Bädern ist für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preise der Bäder auf dem Badschiffe

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 48 kr. im Abonnement 40 kr.

Auf dem Badfloß

für ein einfaches warmes Bad auf eine Stunde 36 kr. im Abonnement 30 kr.

Künstlich bereitete, als Seifen-, Kräuter-, Stahl- und andere zusammen gesetzte Bäder im Abonnement 1 fl.

Für ein Tropfbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Kohl, Med. Doct.

So eben erhalte ich eine neue Parthie französische Strohhüte, habe die Ehre solche meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden anzuzeigen.

Johannes Kramm, wohnhaft aufm Römerberg.

Versteigerung eines sehr schönen Wagens.

Nächstkommenden Mittwoch den 2ten May, Vormittags um 11 Uhr, soll auf dem Roßmarkt, ein noch ganz neuer, in Paris nach dem neuesten Geschmack erbaueter, mit extra guten Stahlfedern, Schwanenhälsen und eisernen Achsen versehener, zu zwey und vier Personen eingerichteter, sehr bequemer, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchender Wagen, mit welchem nur eine kleine Reise gemacht worden, durch die geschworne Herren Ausrufer an den

Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige können solchen von heute an täglich bey Herrn Lippert im Gasthof zum Englischen Hof in Augenschein nehmen.

Hausverkaufung.

Es soll Samstag den 5ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, die sehr grosse in der besten Meß- auch sonstigen vortheilhaftesten Handlungsgegend wohlgelegenen Eckbehausung am Römerberg zum Wedel genannt, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; solche bestehet in 19 Zimmern, 10 Kammern, 3 Küchen, 5 großen Böden, 9 Läden, einer großen Waarenremise, Holzschoppen, ein feuerfestes Gewölbchen, 3 Keller zu 30, 12 bis 15, und 5 Stück Wein haltend, Waschküche, Waschhaus, 4 f. v. Abtritte in die Andauche, Wasser- und Regenpumpe, Brunnen, nebst andern Bequemlichkeiten. Liebhaber können dieselbe von jetzt an alle Tage in Augenschein nehmen und das Weitere im Hause selbsten erfahren.

Altes Bauholz, Fensterrahmen, Getäfel, Thüren ꝛc. werden heute und morgen Nachmittag auf dem Roßmarkt am Ecke der Gallengasse käuflich abgegeben. Auch kann alter Bauleimen daselbst abgeholet werden.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld, 2 Aecker im Affenstein,
7 Aecker im Knoblauchsfeld, 4 Aecker im Friedberger, und
10 Aecker im Fischerfeld.

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Versteigerungs - Anzeige.

Heute den 1sten May l. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen auf dem grosen Kornmarkt gegen der Kirche über im Gewölbe in der Behausung Lit. K No. 159 nachstehende sehr schöne Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Speis-, Spiel-, Consol- und Arbeitstische, 1 Clavier von Mahagonyholz, Stühle, Bettladen, Spiegel mit vergoldeten und andern Rohmen, Bettungen, Matrazen mit Roßhaar, kattunene u. wollene Couverten, Deckbett- und Kissenüberzügen, sehr schönes Kindsgeräth, Tischtücher, Tafel-Tücher und Servietten, Handtücher, Leintücher, Bett- und Fenstervorhänge, Kleidungsstücke, bestehend in langen Frauenskleidern und Röcken, Hemder, Hauben, Halstücher, Schnupftücher, seidnen und andern Strümpfen u. dergl. mehrerem, benebst verschiedenem Küchengeschirr von Porcellain, engl. Steinguth, Glaswerk, Kupfer, Meßing, Zinn, Eisen und Blechwerk ꝛc. durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Unterzeichneter macht hierdurch den Weinliebhabern bekannt, daß den 3ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Freyadelichen Hof zu Grohroth bey Schierstein, 25 Stück der bestens gehaltenen Weine, unter den gewöhnlichen Bedingnissen öffentlich versteigert werden, wovon die Proben den Tag vorher und Morgens früh am Faß genommen werden können. Als:

2 Stück	Johannisberger	von 1798.		5 Stück	Grorother Bergwein	von 1801.
1 dito	Markebrunner	. . 1798.		3 dito	Hallgarten	. . . . . 1801.
2 dito	Winckeler	. . . . 1798.		2 dito	Oestricher	. . . . . 1802.
2 dito	Johannisberger	. . 1801.		1 dito	Grohrother	. . . . . 1802.
5 dito	Winckeler	. . . . 1801.		2 dito	Hallgarten	. . . . . 1802.

Rossel, Verwalter auf dem Grorother Hof.

Die Versteigerung der bereits den 23sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliotheck aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs-Wechselgeschäffte und Münzwesen-Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

Morgen den 2ten dieses Monats, wird eine Sammlung von Büchern, meistens niedlich gebunden, und worunter Descriptions des Arts et Métiers 19 Tom. in 4to. — Mélanges tirés d'une grande Bibliotheque 58 Tom. in 8vo. und mehrere sonstige vorzügliche Werke sich befinden, im Verganthungshause versteigert werden. Die gedruckten Catalogen sind bei Herrn Hacker, Herrn Klebinger und Herrn Humbert unentgeldlich zu haben.

Folgende zur Verlassenschaft weil. Herrn Majors von Adlersberg gehörige Grundzinse, sollen vermög Hochobrigkeitlicher Erlaubniß Samstag den 5ten May, Vormittags 11 Uhr, in dem Verganthungshause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; nämlich 1) ein Grundzins von 1 fl. 15 kr. jährlich, vom Hause in der Saalgasse zum Horneck genannt; 2) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Ziegelgasse zum Vogelsgesang; 3) ein ditto von 1 fl. 30 kr. jährlich, vom Hause in der Graubengasse; 4) ein ditto von 1 fl. jährlich, von zwey Häuser zu Sachsenhausen bey der Oppenheimerpforte neben einander liegend; 5) ein ditto von 30 kr. jährlich, von einer Wiese vor Sachsenhausen im Börnchesgrund.

Zu verkaufen in der Stadt.

Doppelt abgezogenes Anis- und Kümmelwasser in großen und halben Krügen, verfertigt von Herrn D. Dissene in Mannheim, ist bei Frankenstein und Lehr allhier ganz ächt zu haben.

In Lit. A No. 56 sind zwei gebrauchte Oefen, wovon einer in und einer außer der Stube geheizt werden kann, zu verkaufen.

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, ist eine Parthie holl. Stiefelschaften, von einer der besten Fabriken, in Commission zu verkaufen.

Aechter Nanquin und Nanquinet, unter dem Fabrikpreiß, bei Reichard in der Graupengasse.

Zwei schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen, Lit. G 157.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Eschenheimergasse ist ein Stall zu 8 Pferden zu vermiethen.

Eine Stube, Küche und Kammer, ist in Lit. F No. 15 zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist für einen oder auch zwey Herren zu vermiethen.

fl. 1200 sind auszuleihen.

In Lit. M No. 46 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 204, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammern, etwas Keller, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Personen so allerley suchen.

Lit. F No. 13 wird eine Magd auf ein halbes Jahr gesucht.

Es wird ein noch brauchbarer Blasbalg mittler Größe zu kaufen gesucht.

Eine Frau von honettem Stand, suchet Condition als Haushälterin oder Kindsfrau.

Gute brauchbare leere Oelfaß werden käuflich angenommen; Buchgasse Lit. J 184.

Eine mit gesunder Milch genugsam versehene Säugamme, suchet das zweite Kind zu schenken.

Eine Jungfer, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften gestanden, wünscht als Haushälterin eine Stelle zu bekommen. Das Nähere ist bei Madame Zingerlin auf dem Roßmarkt zu erfahren.

Es wird ein Stall zu 6 Stück Vieh, nebst geräumigem Boden, wie auch Remise, auf mehrere Jahre zu miethen gesucht.

Es wird eine Magd, die sowohl die Haushaltung als auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein junger starker Mensch, welcher gut fahren und reiten kann, die Pferde auf das beste zu besorgen versteht, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Ein Mensch von 30 Jahren, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, im Fall auch Caution zu leisten im Stande ist, suchet als Keller, Bedienter oder als Auslaufer Dienst.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Herkunft, welcher eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, wünschet gegen billige Bedingungen in eine hiesige Spezereyhandlung in die Lehre zu kommen.

Bekanntmachung.

In einer der angenehmsten Gegenden am Main, stehet eine sehr schöne Wohnung, als Saal, Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Geräth- und Mägdekammer, Waschküche u. dgl. an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine Stunde von hiesiger Stadt, stehet ein sehr vielen Raum habendes Haus nebst englischem Garten, Stallung, Remisen, für den Sommer billigen Preises zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Zum Sommervergnügen stehet in Rumpenheim am Mayn, ein und eine halbe Stunde von Frankfurt, ein schön modern erbautes Haus mit acht wohnbaren Zimmern, davon oben der Salon und das untere mittlere Zimmer neu tapeziert ist, ein großer Boden mit zwey Kammern für Domestiken, einer Küche woran zugleich die Wasserpumpe befindlich, einem abgetheilten Keller, dann eine Chaisenremise nebst Stallung zu zwey Pferden und ein Garten von circa einem Morgen mit denen besten tragbaren Obstbäumen versehen, auf diesen Sommer zu vermiethen; die hierzu Lusttragenden belieben sich deßfalls in Lit. D No. 127 allhier gefälligst des fordersamsten zu melden.

Zu Offenbach in dem Stockischen Hause, ist ein angenehmes Logis von 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, mehrere Kammern, Keller, halben Garten, auch Stallung und Kutschenremise, zu vermiethen, und das Nähere in dem Haus selbst zu erfahren.

Bei Bäckermeister Gärdtner in Höchst, stehet ein ganzes Bierbrauergeschirr aus der Hand zu verkaufen.

In Bornheim ist ein Sommerlogis von mehreren Zimmern samt Garten, einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Digitized by Google

No. 37. Dienstag, den 1. May 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Cantate, den 29. April 1804.

Herr Clemens Heerdt, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Götz.
Georg Friedrich Storz, Hufschmidtmeister, und Jungfer Anna Maria Barbara Hermann.
Georg Christoph Schäfer, Bäckermeister, und Jungfer Elisabetha Mariana Kohl.
Johann Ludwig Kern, Taglöhner, Wittwer, und Jungfer Anna Eva Faaz.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 23. April.

S. T. Herr Christoph Friedrich Severs, Evangel. Luther. Prediger zu Nieder-Erlenbach, und Jungfer Anna Catharina Elisabetha Barbe.
Herr Philipp Jacob Kropf, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Ernestine Caroline Wittich.
Herr Johann Friedrich Schott, Land-Oeconom, und Jungfer Maria Margaretha Gwinner.
Johann Daniel Ludwig, Taglöhner, und Jungfer Anna Catharina Dizel.

Dienstag, den 24 April.

Herr Carl Severin Lix, Handelsmann, und Jungfer Maria Cunigunda Finder.
Herr Johann Ernst Devillier, Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Magdalena Schuband.

Mittwoch, den 25. April.

Johann Gerhard List, Fischermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Strose.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 22. April.

Herr Samuel Gottlieb Finger, der Jüngere, Handelsmann, einen Sohn, Lorenz Friedrich.
Herr Johann Daniel Prestel, Kupferstecher und Kunsthändler, einen Sohn, Johann Gottlieb.
Heinrich Peter May, Beständer auf dem grosen Kettenhof, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johannes Rehm, Wollensortirer, einen Sohn, Joseph.
Conrad Reibeling, Schiebkärcher, einen Sohn, Georg Daniel.

Montag, den 23 April.

Johann Peter Diehl, Lehnkutscher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Freytag, den 27 April.

Johann Philipp Jäger, des Metzgerhandwerks, eine Tochter, Maria Louise.

Getaufte in Sachsenhausen.

Freytag, den 20. April.

Johann Nicolaus Geißler, Weingärtner, eine Tochter, Susanna.
Ludwig Schroth, Kärcher, eine Tochter, Maria Dorothea Philippina.

Dienstag, den 24. April.

Johann Jacob Bisecker, Packer, einen Zwillings-Sohn, Johann Jacob, und eine Zwillings-Tochter, Elisabetha Christiana.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 21. April.

S. T. Herrn Johann Heinrich Heeser, J. U. Dris. et Pract. ordin. Söhnlein, Johann Heinrich, alt 1 Jahr, 24 Tage.

Herrn Philipp Rauch, Stadt-Trompeters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 5 Monat, 7 Tage.

Philipp Lipps, Buchdruckergesellens Töchterlein, Mariana, alt 1 Jahr, 5 Monat.

Sonntag, den 22. April.

Herr Johann Heinrich Mannskopf, Handelsmann, Wittwer, alt 57 Jahr, 10 Monat, 9 Tage.

Herrn Johann Adam Neubauer, Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters Eheliebste, Frau Anna Helena, geborne Hesselbachin, alt 70 Jahr.

Dienstag, den 24. April.

Johann Georg Oehme, Brandweinkrämers Kindbetter-Söhnlein, Johann Carl Friedrich.

Mittwoch, den 25. April.

Johann Daniel Freyreiß, Schuhmachermeisters Töchterlein, Anna Catharina Gertraud, alt 1 Jahr, 1 Monat, 18 Tage.

Joseph Konetschny, Conducteurs bei der fahrenden Kaiserl. Post dahier, beide Söhnlein, Heinrich, alt 3 Jahr, 6 Monat, 14 Tage, und Emanuel, alt 1 Jahr, 11 Monat, 3 Tage.

Jacob Hebber, Livreebedienter von Manditone bei Paris gebürtig, alt 60 Jahr.

Johannes Eck, Kutscherknecht aus Orb, alt 60 Jahr.

Johanna Barbara Neumännin, Dienstmagd von Schweinfurt gebürtig, alt 32 Jahr.

Donnerstag, den 26. April.

Johann Carl Jung, gewesenen Bendermeisters nachgel. Wittwe, Christina Regina, geborne Schmidtin, alt 26 Jahr, 9 Tage.

Freytag, den 27. April.

Herr Johannes Rosenlecher, Kunst-, Waid-, Schön- und Scharlachfärber, alt 56 Jahr, 10 Monat, 24 Tage.

Johann Nicolaus Schäfer, Zinngiesermeister, alt 56 Jahr, 4 Monat.

Johann David Schmidt, Spenglermeister, alt 64 Jahr, 15 Tage.

Johann Adam Koch, hiesigen Corporals Kindbetter-Töchterlein, Elisabetha.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 21. April.

Johann Adolph Dielmann, gewesenen Weingärtners nachgel. Wittwe, Anna Christina, geborne Schererin, alt 81 Jahr, 2 Monat, 2 Tage.

Freytag, den 27. April.

Johann Philipp Hahnweg, Weingärtner, alt 73 Jahr.

Bekanntmachung.

Bey dem morgen Mittwoch den 2ten May, Vormittags 11 Uhr auf dem Roßmarkt zum Verkauf in diesen Blättern angekündigten Wagen, soll auch ein 4sitziger Phaeton mit Stahlfedern, Schwanenhälsen und Vorderverdeck, welches zum zurückschlagen und abnehmen eingerichtet ist, mit verkauft werden.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch den 9ten May, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Kälbergasse Lit. J No. 112, 7 Stück 1800r Pfälzer Weine durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigt werden. Die Proben werden Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Bey J. M. Debesmann auf dem Leonhardsthor sind alle Sorten Cattune, sowohl im Ausschnitt als ganzen Stücken, wie auch Engl. Strickbaumwolle von allen Qualitäten, um den Fabrikpreiß zu haben.

Daß die Wirthschaft im Badhause zur Blume in Wiesbaden, in der bekannten Ordnung von mir fortgesetzt wird, zeige ich hiermit allen Gönnern und Freunden unseres Hauses an, und bitte um ihren geneigten Zuspruch.

Wiesbaden den 29sten April 1804.

Sophie Lang.

EDICTALES.

Alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 24sten künftigen Monats May Vormittags um 9 Uhr, mit ihren in Handen habenden Urkunden persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre habenden Forderungen vor dem Fürstl. Amt gesetzlich zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern von dieser Verlassenschaftsmasse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst am Mayn den 26sten April 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Mittwoch den 9ten May Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause drey Stück feine sächsische Garnspitzen, und ein angeschnittenes Stück Cattun, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten April 1804.

Von Aeiterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nachdem die hiesige Corporals-Wittwe Elisabetha Messerschmidt, geborne Roth, ohne Testament gestorben, und zu deren in baarem Geld und einigen Mobilien bestehenden, unter gerichtlichem Beschlusse befindlichen Verlassenschaft sich niemand bis hierhin bei der Gerichts-Behörde angemeldet hat; dieselbe aber eine leibliche Schwester, Namens Cunigunda, verehlicht gewesene Lebrecht, als nächste Erbin hinterlassen hat, deren Leben oder Tod jedoch nicht ausgeforscht werden kann. Als wird dieselbe, oder, falls sie nicht mehr am Leben ist, deren hinterlassene Kinder, auch alle diejenigen, welche sonsten einige Ansprüche oder Forderung an sothene Verlassenschaft haben mögen, hierdurch dergestalt vorgeladen, daß sie sich innerhalb einer peremtorie anberaumten Frist von Drey Monaten, von untengesetztem dato an gerechnet, vor hiesigem Stadtgerichte anmelden, und in obangeregter Qualität als Erben legitimiren, ihre vermeintlichen Ansprüche und Forderung rechtserforderlich bescheinigen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß dieser Verlassenschafts halber werde verfügt werden, was sich zu Recht gebühret; daß auch hinführo keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur, zu Anhörung des, facta hujus Citationis reproductione, ergehenden Bescheids werde erlassen werden. Signatum Frankfurt a. M. den 25. April 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen Gärtner, Ludwig Peter Rillot aus Troyes, in der ehemaligen Champagne, oder dessen Nachlasse, eine Forderung oder Ansprache zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengenannter Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß effluxo praefixo wegen Ausfolgung dieses Nachlasses an des defuncti sich angemeldet habenden Intestat-Erben Verfügung erfolgen werde.

Signatum Frankfurt am Main, den 27sten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Nachdem der Fürstlich-Nassau-Weilburgische Hofsattler Zimmermann, der seit mehreren Jahren durch schönen und brauchbaren Wagenbau sich als einen geschickten und intelligenten Fabrikanten gezeigt, von Durchlauchtigster Herrschaft zur Erweiterung seiner Fabrikatur durch Ueberlassung dienlicher und geräumiger Gebäude im Thal Ehrenbreitstein unterstützt werden soll, der nöthigen Vorlagen halber aber, wo sein eigenes Vermögen allein nicht hinreichen dürfte, einen Associe (der mit 10 — 12 tausend Gulden sich unter annehmlichen Conditionen beilassen wollte) oder eine Actien-Gesellschaft von 20 Mitgliedern (die Actie à 1 tausend Gulden) sucht, in welchem letztern Fall denen Theilnehmern die Interessen à 5 vom Hundert sogleich unter Obrigkeitlicher Aufsicht gesichert, der übrige Gewinn aber nach einem vorzulegenden Plan entweder zu Abtragung der Actien (nach dem Loose) oder zu vergrößerten Speculationen unter doppeltem Verschluß und unter Rechnungsführung eines gemeinschaftlich erwählten Rechners vor der Hand deponirt bliebe, bis ein vortheilhafter Dividende sich ergäbe, so werden diejenige Liebhaber die sich zu einem oder dem andern Gesuch verstehen wollten, hiemit eingeladen, sich binnen 3 Wochen von untenstehendem dato an, bei hiesigem Marrstall-Amte zu melden, von wo aus die nöthigen Aufschlüsse auf Erfordern gegeben werden sollen. Weilburg den 26sten April 1804.

Fr. Dungern, Oberstallmeister.

Dienstag, den 8ten May, soll hinter dem Römer Lit. J No. 174 allerley Holzwerk, bestehend in Tisch, Stühlen, Bettladen ꝛc. durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

Heute den 1ten May, als auf Philippi Jacobi, ist vollständige Tanzmusik nebst guter Bedienung auf dem Sandhof, wozu höflichst einladet Müller.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich in meiner Conditorey das ganze Jahr durch Gefrornes, wie auch roh Eis verkaufe, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Cleynmann, Conditor in der Ziegelgasse.

Das Haus Lit. M No. 74 am Metzgerthor in der besten Meßlage, zu jedem Gewerbe dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß alle Sonntag Tanzmusick und gute Weine die Maas à 40 kr., und in der Woche ohne Musick à 32 kr. bey mir sowohl im Haus als über die Gasse zu haben seyn wird, wozu ich um geneigten Zuspruch mich bestens empfehle.

Schäfer, Weinwirth auf dem Klapperfeld.

Kalch und Backsteine betreffend.

Alle diejenige respective Gönner und Freunde, welche von der ganz nahe gelegenen Frankfurter Ziegelhütte Kalch und Backsteine zu beziehen willens sind, belieben mit Ihren deßfallsigen Bestellungen sich dahier in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu melden, und dagegen einer stets billigen und prompten Bedienung im voraus versichert zu seyn.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 21sten März d. J. sollen Montags den 7ten May, Vormittags um 9 Uhr, 1 tannener Kommodschrank, etwas Weißgeräth, Kleidungsstücke u. s. w. zur Joh. Riesischen Debitmasse gehörig, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden im Verganthungshause öffentlich verkauft werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 8ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Römer Lit. J 174 mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, Bettungen, benebst mehrerem Küchengeschirr von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf das in Ausklage gekommene Rupprechtische Gasthaus zum Stern, ist bey der am verflossenen Montag geschehenen Ausbietung fl. 4435 — kr. im 24 fl. Fuß geboten worden. Weitere Gebote werden noch bis zum 9ten May d. J. sowohl auf unterzogenem Amte als bey Landhauptmann und Schultheis Rühl in Bornheim angenommen.

Frankfurt, den 30sten April 1804.

Land-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Alter Nordhäuser Brandwein 26 kr. die Maaß, ist in der Dreykönigsstraß D 46 zu verkaufen.

Ein runder Ofen von 3 Stück, mit allem Zugehör, ist zu verkaufen.

Der ehemals im goldnen Roß angekündigte Vinaigre de Framboise ist zu haben auf der Schäfergasse No. 159, die Bouteille zu 48 kr.

Es ist um Platz zu gewinnen, ein ganz neues Hamburger Stuhlwägelchen, äuserst bequem eingerichtet, zu verkaufen; man kann solches bei Kutscher Kett im Porcelainhof in Augenschein nehmen.

Ein annoch gut conditionirter Reisewagen, und ein modern gebautes vierrädriges Capriolet, ein und zweispännig zu fahren, stehet käuflich abzugeben; Ausgeber dieses giebt mehreren Bescheid.

Zwei große Steine und zwei Bäume zu einer Schaukel, sind zu verkaufen.

Auf dem Wollgraben ist ein Haus von 28 Stuben, 1 Saal, 9 Küchen, 16 Kammern, 2 Böden, 8 s. v. Abtritte, Hof, und ein 60 Stück haltender Keller, zu verkaufen.

Ein Billard für Kinder, ist zu verkaufen.

30 Pfund Flächsengarn ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

In Lit. G No. 21, sind zwei Wohnungen zu vermiethen, eine von zwei Stuben, Küche, Bodenkammer, die andere von Stube, Küche und Kammer.

Ein feuerfestes Gewölbe und ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, im Nürnbergerhof No. 130.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Gelnhäusergasse, ist ein Logis mit Küche 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen; ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder messentlich abgegeben werden.

Ein Stall zu 5 Pferden, nebst Remise, ist zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung, eine Remise, und ein Gewölbe ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

Unter denen neuen Häusern Lit. E 240, ist im 3ten Stock ein heizbares Zimmer, mit zwei Nebenkabinetten, mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Rebstock No. 85, ist im 2ten Stock ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind 2 schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Auf gleicher Erde ist eine Wohnung von 5 tapezierten Zimmern nebst Kammern und Küche mit Hausgarten zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wasserwohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, wovon 4 die Aussicht auf den Mayn haben, nebst Küche mit einem Sparherdte versehen, 4 Kammern, Boden und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, wobei auf Verlangen auch die Kost gegeben werden kann, ist benebst einem Stall zu 2 Pferden und übrigen Bequemlichkeiten, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Stuben mit Stubenkammer, Küche, 2 Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, sind einige Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es ist ein Logis bestehend in 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen nebst Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G No. 167.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand Gelegenheit um gegen den 6ten oder 8ten Mai in Gesellschaft nach Braunschweig, oder allenfalls nur bis Cassel zu reisen. Bei Herrn Joh. Goll und Söhne das Nähere zu erfragen.

Eine Magd, die kochen, nähen, waschen, bügeln, und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd die ausserhalb 6 Jahre bey einer Herrschaft diente, kochen und alle häusliche Arbeit verrichtet, suchet Dienst. Näheres in der Lindheimergasse No. 144.

Den 6ten Mai reisen zwei Personen mit eigenem Wagen nach Regensburg und Wien, und können noch eine Person gegen Vergütung des tragenden Postgeldes aufnehmen. Das Nähere ist bei Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Eine Magd die deutsch und französisch spricht, auch nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, suchet Dienst.

Jemand, der das Cameralwesen verstehet, die deutsche und französische Correspondenz zu führen weiß, ein vortrefflicher Rechner ist, sucht hier oder auch bei einer reisenden Herrschaft einen Platz. Näheres im Nachrichts-Comtoir.

Ein junger Spitzhund wird zu kaufen gesucht, in Lit. K No. 158 auf gleicher Erde.

Es wird eine Stadt-Obligation von fl. 1000 zu kaufen gesucht.

Ein gesetzter Mensch, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, auch sich wegen seines Wohlverhaltens legitimiren kann, suchet Dienst als Copist, Auslaufer oder dergleichen.

Ein Reisegesellschafter oder eine Retourkutsche nach Erlangen oder Nürnberg, wird auf den 14ten oder 15ten Mai gesucht.

Ein hiesiger Bürger der schreiben kann, und französisch spricht, wünscht emploirt zu werden.

Bis Anfang Juli wünscht man eine Wohnung in einer angenehmen Gegend der Stadt, von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Kammern nebst allen sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten zu finden, auch wünscht man Stall und Remise dabey zu haben.

Es wird eine brave Magd gesucht, die nähen, spinnen, etwas kochen und Hausarbeit verstehet, J No. 69 auf dem Hirschgraben.

Ein schöner nicht über einige Jahre alter Pudelhund, männlichen Geschlechts, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die Kinder mit Wasser und Milch zu ernähren versteht, und sich sonsten wegen guter Aufführung legitimiren kann.

Eine Magd, so kochen und alle Hausarbeit thun kann, wird gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer von guter Erziehung, welche gut rechnen und schreiben, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünschet in einen Laden oder als Haushälterin unterzukommen. Nähere Auskunft auf der Friedbergergasse No. 196.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet bei Kinder oder als Hausmädchen Dienst.

Bekanntmachung.

Der Maler Krause zeigt hiermit ergebenst an, daß er kürzlich von Paris hier angekommen und gesonnen ist, noch kurze Zeit hier zu bleiben; weßhalb er sich als Portraitmaler in Oel und Miniatur empfiehlt. Wohnhaft im Rothen Haus No. 73.

Der Bringer einer verlaufenen durchaus schwarzen, verschnittenen Katze, erhält in Lit. H No. 55 Schnurgasse ein gutes Trinkgeld.

Von der Promenade in die Comödie, ist verwichenen Sonntag Abend ein Perspectiv ohne Futteral verlohren worden. Wer solches bei Ausgeber dieser Blätter zurückbringt, wird ein angemessenes Douceur zugesichert.

Ein goldnes Ohrgehäng mit gewundenen Korallen ist Samstag den 28sten April im Theater verlohren worden. Wer es gefunden hat, und in das Degenfeldische Haus neben der Münze wiederbringt, erhält ein dem Werth angemessenes Douceur dafür.

Wir bitten, auf unsern Namen Niemanden etwas zu borgen oder zu leihen, ohne schriftliche oder sonstige Beweise.

J. C. Lucá, Apothecker.
M. J. Lucá.

Forteplano sind zu verkaufen und zu vermiethen auf dem großen Kornmarkt Lit. F No. 7.

Freitag den 27sten April, ist vom Bockenheimerthor durch die Bockenheimergasse, Roßmarktallee, Weißadlergasse, großen Kornmarkt, Barfüßergasse, Wedelgasse und neuen Kräm, ein Ridicul mit Sacktuch und zwei Schlüsseln verlohren worden; dem Wiederbringer hiervon, wird bei Verleger dieses eine dem Werth angemessene Belohnung zugesichert.

Zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor, ist eine Gartenwohnung nebst Gartenplaisir zu vermiethen.

Gegen der Konstablerwache über in dem neuen Eckbau, werden täglich warme Waffeln, Zimmetwaffeln gebacken.

Vor dem Eschenheimerthor ist ein Gartenhaus von 3 Stuben, Küche, Kammer, sammt Gartenplaisir zu vermiethen.

Auf einem Spazierritt vorigen Freytag, sind drey kleine gleiche goldene Petschaften, an einer schwarzen Schnur hangend, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält in der Kruggasse No. 82 eine dem Werth angemessene Belohnung dafür.

Zur Vorbeugung aller Mißdeutungen und nöthigen Erläuterung sehe ich mich veranlaßt hiermit zu erklären, daß das in dem letzten Freytägigen Nachrichtsblatt erschienene fehlerhafte Avertissement, in welchem sich ein gesetzter und ehrlicher, auch eine angesehene Stelle begleitender Burgersmann, für diejenige Zeit, welche ihm diese seine nur 3 halbe Täge wegnehmende Stelle übrig läßt, zu einem jeden seinen Fähigkeiten angemessenen Geschäft empfiehlt, Niemand anders betreffe, als mich den unterzeichneten

Amtsdiener
Marquard Nordmann
wohnhaft Lit. L No. 85.

Gestern Morgen ist auf dem Wege von der Zeil in die Buchgasse, und von da über den Hirschgraben bis auf die Reitbahn, eine kleine goldene Uhr verlohren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung von 1 Carolin in der Buchgasse Lit. J No. 206 abzugeben.

Eine Person hat noch zwey Tage in der Woche zum Nähen abzugeben.

In einem angenehmen ganz nahgelegenen Ort, ist ein Logis von einer Stube mit zwey Nebenzimmern, Küche und Gartenplaisir, zu vermiethen.

Mehrere gute medicinische und chirurgische Bücher sind verkäuflich abzugeben Lit. D No. 81 hinter der Schlimmauer.

Ein junges Windspiel (Weibchen) grosser Race, weiß und schwarz, ist Lit. D No. 2. 3. entlaufen.

Vor mehreren Tagen ist ein großer Hausschlüssel, an welchem noch ein kleinerer nebst einer Thürklinke befestiget waren, verlohren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur zurückzugeben. Ausgeber sagt wo.

In Bockenheim ist ein schöner großer Saal nebst Gartenplaisir diesen Sommer über zu vermiethen.

Den 29ten April ist von dem Kettenhof bis in die Maynzergasse ein goldenes Ohrring verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in die Andreäische Buchhandlung zu bringen.

In einem benachbarten Dorfe, welches in der schönsten Gegend und eine Stunde von Frankfurt liegt, stehet ein neugebautes ländliches Haus an Liebhaber des Landlebens zum Sommeraufenthalt zu vermiethen.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 38. Freitag, den 4. May 1804.

Bekanntmachung.

J. H. Heyne an der Allee No. 240. verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preisen, alle Sorten Sacktücher, weise, färbige engl., ostindische, Herrnhuter 2c., weise, färbige Halstücher, Battist-Musselin, Chemischer, Cattun, glatte und gestreifte engl. Nanquinet, ostindische Nanquins, Piquee-Westen, Casimirs, Tücher, Thicksets, Velveteens 2c. 2c.

Hausverkaufung.

Es soll Samstag den 5ten May l. J. Nachmittags um 2 Uhr, die sehr große in der besten Meß- auch sonstigen vortheilhaftesten Handlungsgegend wohlgelegenen Eckbehausung am Römerberg zum Wedel genannt, durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; solche bestehet in 19 Zimmern, 10 Kammern, 3 Küchen, 5 großen Böden, 9 Läden, einer großen Waarenremise, Holzschappen, ein feuerfestes Gewölbchen, 3 Keller zu 30, 12 bis 15, und 5 Stück Wein haltend, Waschküche, Waschhaus, 4 s. v. Abtritte in die Andauche, Wasser- und Regenpumpe, Brunnen, nebst andern Bequemlichkeiten. Liebhaber können dieselbe von jetzt an alle Tage in Augenschein nehmen und das Weitere im Hause selbsten erfahren.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 9ten May, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Kälbergasse Lit. J No. 112, 7 Stück 1800r Pfälzer Weine durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigt werden. Die Proben werden Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich in meiner Condito[illegible] das ganze Jahr durch Gefrornes, wie auch roh Eis verkaufe, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Cl[illegible]ynmann, Conditor in der Ziegelgasse.

Das Haus Lit. M No. 74 am Metzgerthor in der besten Meßlage, zu jedem Gewerbe dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Daß die Wirthschaft im Badhause zur Blume in Wiesbaden, in der bekannten Ordnung von mir fortgesetzt wird, zeige ich hiermit allen Gönnern und Freunden unseres Hauses an, und bitte um ihren geneigten Zuspruch.

Wiesbaden den 29sten April 1804.

Sophie Lang.

Montag den 7ten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen in der Schrotgießer Friedischen Behausung auf dem Wollgraben No. 34, ein nußbaumenes Schreibkabinet, Bettung, Weißgeräth, Holzwerk, eine goldene und eine silberne Uhr, Schnallen u. dgl., durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Mittwoch den 9ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 3ten Klasse der 26sten Stadt-Lotterie im Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 2ten May 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Die Versteigerung der bereits den 23sten März in diesen Blättern angezeigten Bibliothek aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, besonders in Handlungs Wechselgeschäffte und Münzwesen Kenntniß einschlagend, auch viele gute pädagogische Bücher enthaltend, wird auf der Buchgasse Lit. J No. 185 gehalten, und der Anfang damit Montags den 7ten May gemacht werden. Der Catalog davon wird bereits in den Händen der Liebhaber seyn.

E D I C T A L E S.

Alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 24sten künftigen Monats May Vormittags um 9 Uhr, mit ihren in Handen habenden Urkunden persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre habenden Forderungen vor dem Fürstl. Amt gesetzlich zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern von dieser Verlassenschaftsmasse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst am Mayn den 26sten April 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Demnach bey Uns Burgermeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt das allhiesige Leinenweberhandwerk die wiederholte beschwerende Anzeige über den von andern unter fremden Herrschaften wohnenden Leinewebern ihnen beschehenden — je länger je mehr überhand nehmenden Eintrag in der Nahrung gemacht, und Uns durch ihre Geschworne, zu Rettung des dem Handwerk selbsten ohnfehlbar bevorstehenden Total Ruins und äußersten Verderbens bittlich angegangen: Die bereits desfalls seit dem 18. Merz 1728. bestehende von Zeit zu Zeit erneuerte obrigkeitliche Verordnung, wiederholt in Erinnerung bringen, und zu jedermanns Nachricht öffentlich bekannt machen zu lassen; Wir auch dieser Bitte unter heutigem statt zu geben Uns bewogen gefunden;

Als ordnen und befehlen Wir, unter ausdrücklichem Bezug auf die rückwärts bereits mehrmalen erneuerte Verordnung vom 18. Merz 1728. hiermit und in Kraft dieses:

„Daß nun und hinführo den fremden Leinewebern Garn aus hiesiger Stadt zu „kaufen, oder abzuholen, um davon für hiesige Burger und Einwohner Tuch „um den Lohn zu machen, oder dergleichen Hausmachen Tuch oder blau und „weiß gewürfelte Leinwand zum Verkaufen in hiesige Stadt zu bringen, zwischen „den Messen allerdings und zwar beydes bey Verlust oder Confiscation der Waare „verbotten, den hiesigen Burgern und Einwohnern auch nicht erlaubet seyn solle, „dergleichen zwischen den Messen verbottene Leinwand von denen benachbarten „fremden Leinewebern in die Stadt hereinkommen zu lassen;

Gestallten denn auch den an hiesigen Stadtthoren commandirenden Officieren und Thorschreibern hiermit wiederholt anbefohlen wird:

„Deswegen fleißige Aufsicht zu haben, und da dergleichen verbottenes Garn hin„aus, oder die oben verbottene leine Waare zwischen denen Messen hereingebracht „würde, solche wegnehmen, und zur Audienz des ältern Herrn Bürgermeisters „liefern zu lassen, auch dabey sich aller Collision und Unterschleifs bey Vermei„dung obrigkeitlichen Einsehens und Strafe zu enthalten.

Wornach sich Jedermann zu richten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, den 20. Merz 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

Alte noch brauchbare Thüren, Camin- und andere Steine, sind auf der Zeil Lit. H No. 8 zu verkaufen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 167, ist ein viereckigter Koch- und Einheizofen, in billigem Preiß zu verkaufen.

Eine Parthie gedrucktes Maculatur von sehr weißem Papier, wovon ein Bogen wie der andere ist, wird billig verkauft, bei Johann Daniel Theisinger unter der neuen Kräm.

Zu vermiethen in der Stadt.

Unter der neuen Kräm in Lit. K No. 89 sind im 2ten Stock, jahr- oder monatweis 2 heizbare Zimmer auf die Straße stoßend, mit Möbel, bis den 1ten May zu vermiethen, und 2 heizbare Stuben im 3ten Stock, ohne Möbel sogleich zu beziehen.

In einem großen Haus in der Fahrgasse, sind verschiedene möblirte Zimmer monatlich billig abzugeben, an einzelne Personen, wobei auch solche die Kost und Bedienung im Hause haben können.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die 2te Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, und kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 tapezierten Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, Keller nebst übriger Bequemlichkeit, stehet zu vermiethen, in Lit. L No. 125 das Nähere.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt ꝛc., im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise im nämlichen Hause dazugegeben werden.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

fl. 1200 sind auszuleihen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Mehlschnappwaage zu kaufen gesucht, worauf man von 15 bis 220 Pfund auswiegen kann, selbige muß aber genau mit dem Gewicht auf der Stadtmehlwaage übereinstimmen.

Es werden einige Kinder von circa 10 bis 13 Jahren in eine Tabaksfabrike, zu einer sehr leichten Arbeit gesucht, man verlangt aber, daß sie ordentlich und brav von ihren Eltern erzogen sind, welche nun Lusten darzu haben, können sich melden in der Schlesingergasse Lit. E No. 12.

Zu Besorgung der Reisen für ein auswärtiges Haus, wird ein tüchtiges Subject gesucht, welches in der französischen Sprache erfahren seyn muß, und von seinen kaufmännischen Kenntnissen sowohl als sittlichem Charakter gute Zeugnisse beyzubringen im Stande ist. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Eine Magd, so kochen und alle Hausarbeit thun kann, wird gesucht.

Bekanntmachung.

In meinem Verlage erscheint zur Herbstmesse dieses Jahres: Das große, vollständige, auf siebenjährige Erfahrung gegründete Frankfurter Koch- und Haushaltungsbuch; worinn alle junge Frauenzimmer in der, in jeder Rücksicht äußerst wichtigen Koch- und Haushaltungskunst, den zweckmäßigsten und faßlichsten Unterricht bekommen. Zum Nutz und zur Belehrung solcher Frauenzimmer welche in die Nothwendigkeit versetzt sind Küche und Haushaltung selbst zu besorgen. Verfaßt von Christiane Werner. 2 Theile in 8°. — Der Inhalt dieses Werks wird völlig seinem angegebenen Titel entsprechen: es wird nicht allein in den Grundregeln der hier üblichen Kochkunst in allen ihren Theilen, und der praktischen Anwendung dieser Regeln, verständlichen und sichern Unterricht ertheilen, sondern es wird auch ein treuer Rathgeber in allen übrigen, in einer vollkommenen Haushaltung vorkommenden Geschäften seyn, und so glaubt die Verfasserinn und der Verleger, einem Bedürfnisse ganz abzuhelfen, das, in unserer Stadt und Gegend, bis jetzt nur zur Noth befriedigt werden konnte. — Den Preiß dieses Werks, der übrigens äußerst mäßig seyn wird, kann ich jetzt noch nicht bestimmen; ich gebe nur die Versicherung, daß, wer von jetzt an bis zu Ende Juli bey mir darauf subscribirt, es um ein Viertheil wohlfeiler erhält, als der nachherige Ladenpreiß seyn wird.

J. C. B. Mohr,
Buchhändler aufm großen Kornmarkt.

Bey Gottschalck im Rieseschen Haus auf der Allerheiligengasse werden alle Sorten Liqueurs, Kirschengeist, Zwetschen, Mannheimer nebst Frankfurter Wasser, Arrac, Rum, Malaga, Muscaten, sammt Champagner Wein, doppelte auch gemeine Brandweine, Pommade, Zahnpulver und vielerley Parfumerien billig verkauft, das Verzeichniß aber gratis ausgegeben.

Hinter dem Pfarreisen dem Köppler Höfchen über, werden getragene Mannskleider, leinen Geräth ꝛc. käuflich angenommen.

Burgunder Wein von 1803
die Bouteille à 50 kr. und wer 10 Bouteillen auf einmal nimmt, erhält solchen à 45 kr. bey

Friedr. Brelitz
auf dem grosen Kornmarkt.

Bekanntmachung.

In der großen hohen Bude auf dem Paradeplatz, ist die große Russische Maschine Katschell, welche sehr dauerhaft gemacht, und mit 12 Centner Eisen befestigt ist, zu verkaufen, Kauflustige können sich bey dem Eigenthümer melden. Sie würde sehr schicklich in einem schönen Garten seyn.

Meinen werthesten Gönnern und Freunden habe die Ehre bekannt zu machen, daß den ganzen Sommer hindurch, Sonntags, Montags, Mittwochs und Samstags vollständige Tanzmusick bey mir anzutreffen ist, und ausser andern Sorten Wein in Preißen, nunmehro auch die Bouteille zu 24 kr. verzapfe. Zugleich bemerke, daß auch mit guten Speisen bey mir aufgewartet werden kann, wobey jedoch ersuche, wenn Gesellschafften Mittags- oder Abendessen bey mir einzunehmen belieben, die Bestellung dazu am nemlichen Tage in der Frühe gefälligst zu machen. Durch gute Weine und Speisen, wird sich bestens empfehlen.

Claus, Gastwirth zum Frankfurter Hof in Oberrad.

Ein noch wenig gebrauchtes, von Simon in Brüssel gebautes, sehr commodes, hellgelb lakirtes Coupee, worin 3 Personen ganz bequem neben einander sitzen können, mit einem Estrapontin vornen, soll Dienstag den 15. dieses, Vormittags 11 Uhr, auf dem Comödienplatz durch die geschw. Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden. Dieser Wagen hängt an 4 engl. Federn und auf Rothriemen, ist mit eisenen Achsen und Schwanenhälsen versehen, inwendig mit feinem weißen Tuch, welches noch einen kattunenen Ueberzug hat, beschlagen; die Fenster sind von feinem Spiegelglas, können mit Jalousieläden bedeckt, und die inwendige seidene Vorhänge vermittelst Federn hoch und nieder gezogen werden. Dabey sind: ein Bock für zwey Bedienten, der hinten aufgesetzt, vornen ein großer Koffer, der durch zwey Riemen mit Winden befestigt wird, zwey große Waschen oben drauf, jede mit zwey Schlössern; sodann eine Hemmkette nebst Hemmschuh, Gabeln zum Aufhalten — das Sitzkästchen kann man herausnehmen, und dieses sowohl als das Magazin, Ferriere und die Kutschenschläge verschliessen. Der Wagen kann den Tag vor dem Verkauf bey Herren Schrodt im Spitalhof hinter dem Comödienhaus besehen werden.

In Gemäßheit Hochverehrlicher Gerichts-Urthel vom 20sten Febr. l. J. wird Freytags am 4ten May l. J. die, von dem hiesigen Burger und Gastwirth Johann Conrad Vollhard bisher inne gehabte Behausung sammt Garten in der Kreuzgasse Lit. B No. 108, für und um das darauf haftende Insatz-Kapital von 6000 fl. im 22 fl. Fuß, nebst indessen aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier zum erstenmale öffentlich feilgetragen werden.

Vermöge Hochverehrlichen Conclusums von 4ten April d. J. wird heute Freytag den 4ten May, die in der Hammelsgasse gelegene, Lit. D No. 138 bezeichnete Richtbergerische Behausung, so ausser 2 fl. Laternengeld, Zinsfrey und ledig ist, für und um 3750 fl. im 22 fl. Fuß oder 4500 fl. im 24 fl. Fuß, sammt verfallenen Zinsen und Kosten, unter der Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 2tenmal öffentlich feilgetragen.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld, 2 Aecker im Affenstein,
7 Aecker im Knoblauchsfeld, 4 Aecker im Friedberger, und
10 Aecker im Fischerfeld.

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Mittwoch den 9ten May Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause drey Stück feine sächsische Garnspitzen, und ein angeschnittenes Stück Cattun, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten April 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mittwochs den 9ten May laufenden Jahrs früh 9 Uhr, werden in der Fürstl. Kellerey-Wohnung zu Kronberg ungefähr

115 Malter Waitz,
250 Malter Korn, und
240 Malter Gerste

parthienweis gegen baare Zahlung, unter Zusicherung freyer Zufuhr in der Frohnde auf 3 Stunden weit, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kronberg den 30sten April 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.

Dienstag, den 8ten May, soll hinter dem Römer Lit. J No. 174 allerley Holzwerk, bestehend in Tisch, Stühlen, Bettladen ꝛc. durch die geschwornen Hrn. Ausrufer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag, den 8ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Römer Lit. J 174 mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, Bettungen, benebst mehrerem Küchengeschirr von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf das in Ausklage gekommene Rupprechtische Gasthaus zum Stern in Bornheim, ist bey der am verflossenen Montag geschehenen Ausbietung fl. 4535 — kr. im 24 fl. Fuß geboten worden. Weitere Gebote werden noch bis zum 9ten May d. J. sowohl auf unterzogenem Amte als bey Landhauptmann und Schultheis Rühl in Bornheim angenommen.

Frankfurt, den 30sten April 1804.

Land - Amt.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 28sten März d. J. sollen Montags den 7ten May, Vormittags um 9 Uhr, 1 tannener Kommodschrank, etwas Weißgeräth, Kleidungsstücke u. s. w. zur Joh. Gottlichen Debitmasse gehörig, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden im Versatzungshause öffentlich verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus Lit. J No. 116 in der Ankergasse, ist aus der Hand zu verkaufen.

Wieder ist guter Kümmel angekommen, bey J. P. Umann in der Kannengiesergasse.

Ein sehr gutes Zugpferd, ein Hengst, ist zu verkaufen, auf dem Römerberg J. 164.

Ein wenig gebrauchtes, mit Mahagonyfarbe angestrichenes Schreibeschrank mit vielen Bequemlichkeiten, stehet aus Mangel an Platz nebst 2 Commoden, bei Schreinermeister Merzler nächst der Weinzergasse, Mühle billigen Preißen zu verkaufen.

Ein Dutzend Seidenkaninchen ist zu verkaufen.

In dem deutschen Hause zu Sachsenhausen, ist ein zugemachter zweisitziger bequemer Reisewagen, mit Schwanenhälsen, Federn, mit 4 Gläser und Läden versehen, dann mit gelbem Plüsche gefüttert, zu verkaufen. Man kann sich deßhalb bei dem Thorwarte Schwenker melden.

Das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt J No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu rechter Hand, E Nr. 59, zu jedem Geschäft bereitet, ist zu verkaufen, in der Döngesgasse G Nr. 28 zu erfragen; auch sind daselbst verschiedene ovale noch gute Spiegelrahmen, und etliche alte Stubenthüren billig abzugeben.

Rechter Nanquin und Nanquinet, unter dem Fabrikpreiß, bei Reichard in der Graupengasse.

30 Pfund Flächsengarn ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammern, etwas Keller, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein feuerfestes Gewölbe und ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, im Nürnbergerhof No. 130.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, im Trongesgerhof No. 40.

Zwei schöne Gartenzimmer nebst Gartenplatz, sind zu vermiethen.

Im Rothhof No. 181 ist im 2ten Stock ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse Nr. 75, sind 2 schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

In einer der vorzüglichsten Gegenden der Stadt, ist im 2ten Stock ein schönes Logis mit Möbel an einen ledigen Herrn monatweis zu vermiethen, auf Verlangen kann auch die Kost dabei gegeben werden.

In einer lebhaften Gegend der Stadt, sind einige Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Stuben mit Stubenkammer, Küche, 2 Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Gartenhaus nahe bei der Stadt, von 6 bis 8 Zimmern, Küche, Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf diesen Sommer zu miethen gesucht; wäre Stallung zu 3 Pferden dabei, so wäre es desto besser. Das Nähere erfährt man Lit. J No. 69.

Ein Mensch, ein gelernter Manns- und Frauenschneider, welcher deutsch, französisch und polnisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Eine perfekte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter, Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Bis den 7ten oder 8ten dieses, gehet eine Retourchaise über Heidelberg, Heilbronn und Stuttgard, suchet noch Personen mitzunehmen; logirt im Gasthaus zur Reichskrone.

Es wird ein Waarenwägelchen zu kaufen gesucht.

Eine gesunde und starke Magd, die sich gut bei Kinder schickt, und mit Feldarbeit umzugehen weiß, wird gesucht.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahrner, und mit den besten Zeugnissen seiner Rechtschaffenheit versehener Mann, wünschte sich als Auslaufer oder sonst anständig angestellt zu sehen.

Ein hiesiger Burger, den sein Gewerbe nicht hinlänglich beschäftiget, und den seine Kenntnisse in Stande setzen, sich in jedes Fach sogleich zu schicken, wünscht gegen sehr billige Bedingnisse, auf ein oder andere schickliche Art angestellt zu seyn, kann auch auf Verlangen Caution leisten.

In einer in künftiger Woche über Leipzig nach Berlin fahrenden Chaise, können noch 2 Personen mitfahren.

Ein junger Mensch, welcher die Spccereyhandlung erlernt hat, mit guten Zeugnissen versehen, eine schöne Hand schreibt, und rechnen kann, wünscht sich hier oder auswärts placirt zu sehen. Das Nähere ist bei Ausgeber zu erfragen.

Gegen billige Bedingungen wird ein hiesiger Mensch gesucht, der im Stande ist, ein öffentliches Geschäfte, die dabei allenfalls vorkommende Correspondenz und die Bücher darüber zu führen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Eine Magd die ausserhalb 6 Jahre bey einer Herrschaft diente, kochen und alle häusliche Arbeit verrichtet, suchet Dienst. Näheres in der Lindheimergasse No. 144.

Ein Reisegesellschafter oder eine Retourkutsche nach Erlangen oder Nürnberg, wird auf den 14ten oder 15ten Mai gesucht.

Es sucht jemand Gelegenheit um gegen den 6ten oder 8ten Mai in Gesellschaft nach Braunschweig, oder allenfalls nur bis Cassel zu reisen. Bei Herrn Joh. Goll und Söhne das Nähere zu erfragen.

Es wird eine Stadt-Obligation von fl. 1000 zu kaufen gesucht.

Ein hiesiger Bürger der schreiben kann, und französisch spricht, wünscht employirt zu werden.

Bis Anfang Juli wünscht man eine Wohnung in einer angenehmen Gegend der Stadt, von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Kammern nebst allen sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten zu finden, auch wünscht man Stall und Remise dabey zu haben.

Bekanntmachung.

In Bockenheim ist ein schöner großer Saal nebst Gartenplaisir diesen Sommer über zu vermiethen.

Vor dem Eschenheimerthor ist ein Gartenhaus von 3 Stuben, Küche, Kammer, sammt Gartenplaisir zu vermiethen.

Eine Stunde von hiesiger Stadt, stehet ein sehr vielen Raum habendes Haus nebst englischem Garten, Stallung, Remisen, für den Sommer billigen Preises zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor, ist eine Gartenwohnung nebst Gartenplaisir zu vermiethen.

Da der bey mir einige Jahren und bis jetzt als Buchhalter gewesene Abraham Hatzfeld nun nicht mehr in meinen Diensten ist, so ersuche alle meine hiesige und auswärtige Freunde, demselben weder für meine Rechnung etwas zu bezahlen, noch irgend etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte.

Frankfurt den 1ten May 1804.

Salomon Israel Bingo.

Bekanntmachung.

Die bishero anhaltende Regen sowohl, als die kalte Witterung, verhinderten mich mein Versprechen — ein groses Lust- und Kunst-Feuerwerk abzubrennen, zu erfüllen, indeme sie nicht zuliessen, daß die ansehnlichsten Theile, wegen der leichtlichen Verderblichkeit der Farben, gefertiget werden konnten. Alleine bey dem jetzt anscheinend beständig schön werdenden Wetter, verhoffe solches nächstkommenden Donnerstag oder Sonntag gewiß abzubrennen.

Augustin Cavallo.

Altes Bauholz, Fensterrahmen, Getäfel, Thüren ꝛc. werden heute und morgen Nachmittag auf dem Roßmarkt am Ecke der Gallengasse käuflich abgegeben. Auch kann alter Bauleimen daselbst abgeholet werden.

Donnerstag den 31sten May d. J. wird zu Homburg vor der Höhe, auf dasigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, ein mitten auf der Hauptstraße gelegenes, mit No. 84 bezeichnetes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßenden Küchen- und einem ohngefähr 2¼ Morgen haltenden Wiesen-Obstgarten, öffentlich an den Meistbietenden freywillig versteigert werden; dasselbe enthält 4 heitzbare Zimmern, Alcove, Kammern, 2 Küchen, geräumige Vorplätze, Keller. Im Hof Einfahrt, ein Seitenbau worinnen Stallung, Waschküche, Remisen und Heuboden befindlich, und ist bey dem Eigenthümer jederzeit einzusehen.

Freytags den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshaus dahier ein nußbaumen Commod mit Glasschrank und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, durch die geschworne Ausrüfer, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 2ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Doktor Molitor macht seinen Herren Subscribenten und den Freunden der Wissenschaften hiesiger Stadt bekannt, daß er Montags den 7ten May l. J. in der goldenen Feder von 6 — 7 Uhr Abends seine Vorlesungen über physische Geographie fortsetzen wird. Da er erst jetzt den Haupttheil der physischen Geographie anfängt; so können Liebhaber dieser Wissenschaft, ohnbeschadet des Zusammenhangs, noch itzt eintreten. Die ersten drey Vorlesungen werden öffentlich seyn.

Nachdeme Ein Hoch Edler Rath durch den Hochverehrlichen Rathschluß vom 1ten dieses Monats, die bisher bestandene Fuhren-Taxe derer Einzler, von resp. 24 und 28 kr., jedoch mit Ausnahme der Stadt- und Stiftungsfuhren, auf fernere 4 Monate nämlich bis zum 1ten Sept. dieses Jahrs zu verlängern geruhet hat; als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Frankfurt den 3ten May 1804.

Renten-Amt.

Meinen Freunden und Gönnern habe die Ehre hierdurch anzeigen, daß ich ebenfalls, gleichwie andere Weinwirthe, guten Wein, die Maaß zu 40 kr. sowohl in als außer dem Hause, verzapfe. Auch ist außer dem Hause eine Sorte Wein, die Maaß zu 24 kr. bey mir zu haben. Ich empfehle mich deswegen zu geneigtem Zuspruch.

Franz Anton Fleischmann, im Köpplerhöfchen.

Donnerstags, den 17ten dieses Maymonats, Morgens um 9 Uhr, werden auf der großen Eschenheimergasse No. 167 eine Parthie wohlgehaltene Meubles, bestehend in Schreibkabinet, Kommoden, Stühlen, Spiegel, gut conditionirten Betungen, Penduluhr, alabasternen Lampe, u. dgl. ferner einige Reitsättel und Kutschengeschirre, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer den Meistbietenden überlassen werden. Am Schluß wird noch ein moderner zweysitziger mit eisener Achse, Schwanenhälsen und Federn versehener Wagen, und ein wenig gebrauchter Klavierflügel von Petter vorkommen.

Heutigen Freytag den 4ten May, werden in Gemäßheit verehrlicher Schöffen-Gerichts-Urtel de publ. 31sten October 1803, die dem Burger und Weingärtner Jacob Dewald zu Sachsenhausen & Uxor. Catharinen, geb. Valentin, eigene 2 Viertel, 15 Ruthen und 4 Schuh Weingarten, zwischen dem Margarethenweg und dem großen Hasenpfad gelegen, für und um 416⅔ fl. im 20- oder 500 fl. im 24 fl. Münzfuße, Kapitals sammt rückständigen Zinsen und verursachten Kosten zum dritten- und nächsten Freytag den 11ten hujus zum vierten und letztenmal unter ausgesteckter Fahne am Römer öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Nachdem der Fürstlich Nassau-Weilburgische Hofsattler Zimmermann, der seit mehreren Jahren durch schönen und brauchbaren Wagenbau sich als einen geschickten und intelligenten Fabrikanten gezeigt, von Durchlauchtigster Herrschaft zur Erweiterung seiner Fabrikatur durch Ueberlassung dienlicher und geräumiger Gebäude im Thal Ehrenbreitstein unterstützt werden soll, der nöthigen Vorlagen halber aber, wo sein eigenes Vermögen allein nicht hinreichen dürfte, einen Associe (der mit 10 — 12 tausend Gulden sich unter annehmlichen Conditionen beilassen wollte) oder eine Actien-Gesellschaft von 20 Mitgliedern (die Actie à 1 tausend Gulden) sucht, in welchem letztern Fall denen Theilnehmern die Interessen à 5 vom Hundert sogleich unter Obrigkeitlicher Aufsicht gesichert, der übrige Gewinn aber nach einem vorzulegenden Plan entweder zu Abtragung der Actien (nach dem Loose) oder zu vergrößerten Speculationen unter doppeltem Verschluß und unter Rechnungsführung eines gemeinschaftlich erwählten Rechners vor der Hand deponirt bliebe, bis ein vortheilhafter Dividende sich ergäbe, so werden diejenige Liebhaber die sich zu einem oder dem andern Gesuch verstehen wollten, hiemit eingeladen, sich binnen 3 Wochen von untenstehendem dato an, bei hiesigem Marstall-Amte zu melden, von wo aus die nöthigen Aufschlüsse auf Erfordern gegeben werden sollen. Weilburg den 26sten April 1804.

Fr. Dungern, Oberstallmeister.

Sanft entschlief zu einem besseren Leben gestern Abend um 6 Uhr nach kurzem Leiden unsere geliebte, theure Mutter und Schwiegermutter, Frau Maria Margaretha Engel, gebohrne Geißmar, an den Folgen eines hitzigen Gallenfiebers. Diesen für uns unersetzlichen Verlust machen wir hiermit allen unsern Freunden und Anverwandten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt.

Die sämmtlich Hinterlassenen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Alter Nordhäuser Brandwein 26 kr. die Maaß, ist in der Dreykönigsstrase D 46 zu verkaufen.

Ein annoch gut conditionirter Reisewagen, und ein modern gebautes vierrädriges Capriolet, ein und zweispännig zu fahren, stehet käuflich abzugeben; Ausgeber dieses giebt mehreren Bescheid.

Auf dem Wollgraben ist ein Haus von 28 Stuben, 1 Saal, 9 Küchen, 16 Kammern, 2 Böden, 8 s. v. Abtritte, Hof, und ein 60 Stück haltender Keller, zu verkaufen.

Extra gute gedörrte Zwetschen sind der Centner à fl. 8. 24 kr. in der Stadtwaage zu haben.

Franzbrandwein die Maaß 18 Batzen, und Esprit die Maaß 24 Batzen, ist zu verkaufen, Lit. D No. 15.

Zwei Paar gepaarte Canarienvögel nebst kleine Hecken sind zu verkaufen, in der Steingasse No. 94.

Eine ungehörnte frischmelkende Ziege ist zu verkaufen.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Geinhäusergasse, ist ein Logis mit Küche 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen; ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder messentlich abgegeben werden.

Eine sehr schöne Wasserwohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, wovon 4 die Aussicht auf den Mayn haben, nebst Küche mit einem Sparherdte versehen, 4 Kammern, Boden und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

Lit. E 33 sind 2 Stuben, Küche, und 4 Bodenkammern zu vermiethen.

Einige 20 Stuben, benöthigte Kammern und Küchen, Stall und Remise, sind zusammen auch vertheilt zu vermiethen.

Auf dem kleinen Kornmarkt No. 193, sind im ersten Stock 2 Zimmer, Küche, Kammern, etwas Keller, zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, wobei auf Verlangen auch die Kost gegeben werden kann, ist benebst einem Stall zu 2 Pferden und übrigen Bequemlichkeiten, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Jemand, der das Cameralwesen verstehet, die deutsche und französische Correspondenz zu führen weiß, ein vortrefflicher Rechner ist, sucht hier oder auch bei einer reisenden Herrschaft einen Platz. Näheres im Nachrichts-Comtoir.

Ein gesetzter Mensch, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, auch sich wegen seines Wohlverhaltens legitimiren kann, suchet Dienst als Copist, Auslaufer oder dergleichen.

Man sucht einen Leiterwagen und einen Haberkasten, auch Pferdsgeschirr zu kaufen.

Auf einen Versatz von mehr als doppeltem Werth, werden 4000 fl. gesucht.

Ein hiesiger Burger, der seinen über 28 Jahre bei einer Herrschaft begleiteten Dienst, ohne sein Verschulden zu verlassen sich genöthiget gesehen, und sich nicht nur wegen seiner Treue und guten Bedienung als auch Geschicklichkeit in der Gärtnerey hinlänglich legitimiren, sondern auf erforderlichen Falls Caution leisten kann, wünschet einen andern Dienst zu erhalten.

Eine Magd, die gut kochen und nähen kann, wird gesucht.

Eine hiesige Bürgerin verpflichtet sich, den Säugling einer edeldenkenden Mutter zu erziehen, indem man sich von der Nahrung und Pflege an dem ihrigen überzeugen kann.

Eine Hausmagd wird gesucht, auf der grossen Eschenheimergasse No. 167.

Bekanntmachung.

Im Nassauerhof in Offenbach, sind 14 Zimmer, Stallungen für 10 Pferde, Garten nebst allen möglichen Bequemlichkeiten zusammen oder vertheilt stündlich zu vermiethen.

Ein junger Windhund (Weibchen) weiß und schwarz, ist auf der Zeil aus dem Hause Lit. D No. 2. 3. 4. entlaufen.

Ein kleiner rehfarbiger Windhund, mit einer weißen Brust, weißer Streifen über die Nase und 4 weißen Füßen, hat sich ehegestern verlaufen; wer ihn K 111 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Von Hrn. G. F. Bernay allhier ist ein Commissionslager von dem in letzter Messe mit Beyfall aufgenommenen Mannheimer Wasser aus der Christian Schumacherischen Fabrik in Mannheim übernommen, und zu Fabrikpreisen von allen Gattungen in grossen und kleinen Parthien zu haben.

Der Handlungs-Commis, Herr Elias Conrad Franz Brendorff aus Bückeburg, wird gebeten uns seinen jetzigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, indem wir ihm angenehme Nachrichten mitzutheilen haben.
Frankfurt a. M. den 1. May 1804.
Hövel und Bölling.

Am Montag hat sich auf der Allerheiligengasse eine Mopshündin verlaufen; wer sie wiederbringt, bekommt eine Belohnung.

Ein halbwächsiger Hund, weiß mit schwarzen Flecken und geschnittenen spitzen Ohren, langer Ruthe, hat sich gestern verlaufen; wer denselben auf die Schäfergasse in No. 155 zurückbringt, oder Nachricht von seinem Aufenthalt giebt, erhält ein Douceur.

¼ Loose No. 3661. 62. 64. 77. bis 80. zur 4ten Klasse der 64sten Hanauer Lotterie, sind verlohren worden, für deren Ankauf gewarnet wird, indem der darauf fallende Gewinn nur an denjenigen ausbezahlt wird, welcher die vorigen Klassen in Handen hat.

In einer der angenehmsten Gegenden am Main, stehet eine sehr schöne Wohnung, als Saal, Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Geräth- und Mägdekammer, Waschküche u. dgl. an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Bei Theobald Müller in Bornheim linker Hand das erste Haus, schönste Aussicht, ist eine große Stube nebst Küche den Sommer über zu vermiethen.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof ist so eben angekommen, frisch geräucherte Lachs, süße Orangen, feine Stärke, und in billigem Preiß zu haben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 3ten May 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. 40 bis 9 fl. 20 kr.	
Korn,	. .	— fl. — kr.
Gerste,	. .	5 fl. 15 kr.
Hafer,	. .	4 fl. — kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	8 fl. 30 kr.
Feines Salz, . . .	11 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 36 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 39. Dienstag, den 8. May 1804.

Bekanntmachung.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich in meiner Conditorey das ganze Jahr durch Gefrornes, wie auch roh Eis verkaufe, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Cleynmann, Conditor in der Ziegelgasse.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch den 9ten May, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Kälbergasse Lit. J No. 112, 7 Stück 1800r Pfälzer Weine durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigt werden. Die Proben werden Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Bey J. M. Debesmann auf dem Leonhardsthor sind alle Sorten Cattune, sowohl im Ausschnitt als ganzen Stücken, wie auch Engl. Strickbaumwolle von allen Qualitäten, um den Fabrikpreiß zu haben.

Feldgüter - Versteigerung.

Freytag, den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld,
7 Aecker im Knoblauchsfeld,
10 Aecker im Fischerfeld.
2 Aecker im Affenstein,
4 Aecker im Friedberger, und

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Einem geehrten Publikum habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß alle Sonntag Tanzmusick und gute Weine die Maas à 40 kr., und in der Woche ohne Musick à 32 kr. bey mir sowohl im Haus als über die Gaß zu haben seyn wird, wozu ich um geneigten Zuspruch mich bestens empfehle.

Schäfer, Weinwirth auf dem Klapperfeld.

Daß die Wirthschaft im Badhause zur Blume in Wiesbaden, in der bekannten Ordnung von mir fortgesetzt wird, zeige ich hiermit allen Gönnern und Freunden unseres Hauses an, und bitte um ihren geneigten Zuspruch.

Wiesbaden den 29sten April 1804. Sophie Lang.

Meinen werthen Gönnern u. Freunden habe die Ehre bekannt zu machen, daß den ganzen Sommer hindurch, Sonntags, Montags, Mittwochs u. Samstags vollständige Tanzmusick bey mir anzutreffen ist, u. ausser andern Sorten Wein in bekannten Preisen, nunmehro auch die Bouteille zu 24 kr. verzapfe. Zugleich bemerke, daß auch mit guten Speisen bey mir aufgewartet werden kann, wobey jedoch ersuche, wenn Gesellschafften Mittags oder Abendessen bey mir einzunehmen belieben, die Bestellung dazu am nemlichen Tage in der Frühe gefälligst zu machen. Durch gute Weine und Speisen, wird sich bestens empfehlen.

Claus, Gastwirth zum Frankfurter Hof in Oberrad.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen Gärtner, Ludwig Peter Rillot aus Troyes, in der ehemaligen Champagne, oder dessen Nachlasse, eine Forderung oder Ansprache zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengenannter Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß effluxo praefixo wegen Ausfolgung dieses Nachlasses an des defuncti sich angemeldet habenden Intestat-Erben Verfügung erfolgen werde.

Signatum Frankfurt am Main, den 27sten April 1804. Gerichts-Canzley.

Kalch und Backsteine betreffend.

Alle diejenige respective Gönner und Freunde, welche von der ganz nahe gelegenen Frankfurter Ziegelhütte Kalch und Backsteine zu beziehen willens sind, belieben mit Ihren deßfallsigen Bestellungen sich dahier in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu melden, und dagegen einer stets billigen und prompten Bedienung im voraus versichert zu seyn.

Nachdeme Ein Hoch Edler Rath durch den Hochverehrlichen Rathschluß vom 1ten dieses Monats, die bisher bestandene Fuhren-Taxe derer Einzler, von resp. 24 und 28 kr., jedoch mit Ausnahme der Stadt- und Stiftungsfuhren, auf fernere 4 Monate nämlich bis zum 1ten Sept. dieses Jahrs zu verlängern geruhet hat; als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Frankfurt den 3ten May 1804.

Renten-Amt.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 8ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Römer Lit. J 174 mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, Bettungen, benebst mehrerem Küchengeschirr von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Blechwerk, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein noch wenig gebrauchtes, von Simon in Brüssel gebautes, sehr commodes, hellgelb lakirtes Coupee, worin 3 Personen ganz bequem neben einander sitzen können, mit einem Extrapontin vornen, soll Dienstag den 15. dieses, Vormittags 11 Uhr, auf dem Comödienplatz durch die geschw. Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden. Dieser Wagen hängt an 4 engl. Federn und auf Nothriemen, ist mit eisenen Achsen und Schwanenhälsen versehen, inwendig mit feinem weissen Tuch, welches noch einen kattunenen Ueberzug hat, beschlagen; die Fenster sind von feinem Spiegelglas, können mit Jalousieládchen bedeckt, und die inwendige seidene Vorhänge vermittelst Federn hoch und nieder gezogen werden. Dabey sind: ein Bock für zwey Bedienten, der hinten aufgesetzt, vornen ein großer Koffer, der durch zwey Riemen mit Winden befestigt wird, zwey große Waschen oben drauf, jede mit zwey Schlössern; sodann eine Hemmkette nebst Hemmschuh, Gabeln zum Aufhalten— Das Sitzkästchen kann man herausnehmen, und dieses sowohl als das Magazin, Ferriere und die Kutschenschläge verschliessen. Der Wagen kann den Tag vor dem Verkauf bey Herrn Schrodt im Spitalhof hinter dem Comödienhaus besehen werden.

Mittwochs den 9ten May laufenden Jahrs früh 9 Uhr, werden in der Fürstl. Kellerey-Wohnung zu Kronberg ungefähr

115 Malter Waitz,
250 Malter Korn, und
240 Malter Gerste

parthienweis gegen baare Zahlung, unter Zusicherung freyer Zufuhr in der Frohnde auf 3 Stunden weit, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kronberg den 30sten April 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.

Dienstag, den 8ten May, soll hinter dem Römer Lit. J No. 174 allerley Holzwerk, bestehend in Tisch, Stühlen, Bettladen rc. durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Mittwoch den 9ten May Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause drey Stück feine sächsische Garnspitzen, und ein angeschnittenes Stück Cattun, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten April 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Mittwoch den 9ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 3ten Klasse der 26sten Stadt-Lotterie im Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 2ten May 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

E D I C T A L E S.

Alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, eine rechtsgegründete Forderung zu haben vermeinen, werden andurch vorgeladen, auf Donnerstag den 24sten künftigen Monats May Vormittags um 9 Uhr, mit ihren in Handen habenden Urkunden persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre habenden Forderungen vor dem Fürstl. Amt gesezlich zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern von dieser Verlassenschaftsmasse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen das ewige Stillschweigen auferlegt werden soll.

Decretum Höchst am Mayn den 26sten April 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Zu verkaufen in der Stadt.

Doppelt abgezogenes Anis- und Kimmelwasser in großen und halben Krügen, verfertigt von Herrn D. Dissene in Mannheim, ist bei Frankenstein und Lehr allhier ganz ächt zu haben.

Ein runder Ofen von 3 Stück, mit allem Zugehör, ist zu verkaufen.

Der ehemals im goldnen Roß angekündigte Vinaigre de Framboise ist zu haben auf der Schäfergasse No. 159, die Bouteille zu 48 kr.

Das Haus Lit. J No. 216 in der Ankergasse, ist aus der Hand zu verkaufen.

Ein Dutzend Seidenkaninchen ist zu verkaufen.

Eine ungehörnte frischmelkende Ziege ist zu verkaufen.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen.

30 Pfund Flächsengarn ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine kleine Wohnung, eine Remise, und ein Gewölbe ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Lit. E 33 sind 2 Stuben, Küche, und 2 Bodenkammern zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, im Arnsburgerhof No. 49.

Zwei schöne Gartenzimmer nebst Gartenplaisir, sind zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger, der die doppelte Buchhaltung und deutsche Correspondenz gründlich zu führen versteht, wünscht auf einem hiesigen oder auswärtigen Comtoir eine Stelle baldigst zu erhalten. Da derselbe schon mehrere Reisen gethan, so könnte er auch in diesem Fach nützlich werden.

Ein gebildetes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrnes Mädchen, wünscht baldigst als Ladenjungfer oder auch als 3te Magd einen Plaz zu finden, auf dem großen Kornmarkt in Lit. F No. 11 zu erfragen.

Gute brauchbare leere Oelfaß werden käuflich angenommen; Buchgasse Lit. J 184.

Ein Reisegesellschafter oder eine Retourkutsche nach Erlangen oder Nürnberg, wird auf den 14ten oder 15ten Mai gesucht.

Man sucht einen Leiterwagen und einen Haberkasten, auch Pferdsgeschirr zu kaufen.

Bekanntmachung.

In einem angenehmen ganz nahgelegenen Ort, ist ein Logis von einer Stube mit zwey Nebenzimmern, Küche und Gartenplaisir, zu vermiethen.

Gegen der Konstablerwache über in dem neuen Eckbau, werden täglich warme Waffeln, Zimmetwaffeln gebacken.

Mehrere gute medicinische und chirurgische Bücher sind verkäuflich abzugeben Lit. D No. 81 hinter der Schlimmauer.

No. 39 Dienstag, den 8. May 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Rogate, den 6. May 1804.

Herr Carl Wilhelm Weber, Bierbrauermeister, und Frau Anna Maria Kiefreuter, Wittwe.

Johann Jacob Wichmann, Schreinermeister, und Jungfer Anna Catharina Kleinpell.

Johann Conrad Hannemann, Garn- und Leinwandskrämer, und Frau Susanna Catharina Heitensleben, Wittwe.

Johann Heinrich Dechert, Seif- und Lichter- auch Stärkfabrikant, Wittwer, und Jungfer Charlotta Margaretha Gersting.

Georg Heister, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Josepha Hack.

Peter Geiger, Weingärtner, und Jungfer Anna Catharina Funck.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 30. April.

Johann Friedrich Bär, Kupferdrucker, Wittwer, und Henriette Rück.

Dienstag, den 1 dieses.

Herr Johann Martin Körner, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Helena Rumpf.

Leopold Sturm, Leinenwebermeister, und Louisa Elisabetha Seitz, Wittwe.

Mittwoch, den 2. dieses.

Johann Jacob Rau, Fischermeister, und Jungfer Susanna Margaretha Wilhelmi.

Getaufte in Frankfurt.

Samstag, den 17. März.

Herr Carl Ludwig, Major von Montrichet, Handelsmann, eine zu Lausanne in der Schweiz geborne Tochter, Ludovica Scholastica.

Sonntag, den 18 März.

Herr Carl Heinrich Schulz, Handelsmann und Bijouteriefabrik-Theilhaber zu Pforzheim, eine daselbst geborne Tochter, Johanne Marie Elisabethe.

Donnerstag, den 12. April.

S. T. Freyherr Ernst Friedrich von Dörnberg, Königl. Preuß. Anspachischer Kriegs- Domainen-Kammer-Präsident, eine zu Anspach geborne Tochter, Fräulein Wilhelmine Caroline Christiane Henriette.

Donnerstag, den 19 April.

Herr Johann Georg Melchior Gutermann, Handelsmann zu Regensburg, einen allda gebornen Sohn, Gottlieb Georg.

Sonntag, den 22. April.

Herr Friedrich Ernst Müller, Handelsmann zu Wetzlar, einen daselbst gebornen Sohn, Carl Alfred.

Donnerstag, den 26. April.

Herr Franz Gottfried Kunhard, Universitäts-Apotheker zu Giesen, eine daselbst geborne Tochter, Margaretha Ernestina Francisca.

Freytag, den 27 April.

Herr Friedrich Martin Wolfgang Purgold, landgräfl. Hessischer Hof Conditor zu Darmstadt, einen allda gebornen Sohn, Ludwig.

Sonntag, den 29. April.

Herr Johann Peter Behagel, Handelsmann, einen Sohn, Johann David.
Herr Franz Jacob Aloisius de Giorgi, Handelsmann, eine Tochter, Louise Carolina Wilhelmine.
Herr Johannes Heuser, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Cornelia.
Herr Christian Mannberger, Handelsmann, eine Tochter, Maria Helena.
Herr Johann Gottfried Macher, Chirurgus, eine Tochter, Susanna Maria.
Johann Peter Ecker, Schlossermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johann Jacob Heller, Drehermeister, eine Tochter, Mariana Amalia.
Joseph Götz, Lehnbedienter, einen Sohn, Georg Friedrich.
Johann Georg Ludwig, Zimmergesell, einen Sohn, Johann Jacob.

Mittwoch, den 2 dieses.

Carl Reutlinger, Seilermeister, eine Tochter, Juliana Catharina Regina.

Donnerstag, den 3 dieses.

Herr Georg Conrad Ludwig Meuller, Amts-Chirurgus zu Rödelheim, eine daselbst geborne Tochter, Eleonora.
Johann Valentin Reutlinger, Seilermeister, einen Sohn, Philipp Jacob.

Freytag, den 4. dieses.

Isaac Rühl, Schneidermeister, einen Sohn, Johann August.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 29 April.

Jacob Schneider, Weingärtner, einen Sohn, Johann Friedrich.

Donnerstag, den 3. dieses.

Paul Eiser, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte in Frankfurt.

Freytag, den 27 April.

Johannes Sippel, Leinwandskrämers Töchterlein, Maria Catharina Gertraud, alt 1 Jahr, 4 Monat, 1 Tag.

Samstag, den 28 April.

Herrn Johann Eberhard Friedrich Gmelin, Handelsmanns Söhnlein, Georg Anton, alt 8 Monat, 7 Tage.
Johann Sigismund Schmidt, Maurergesell von hier, alt 52 Jahr.

Sonntag, den 29 April.

Johann Jacob Henß, Weißbindergesellens Söhnlein, Johann Peter, alt 2 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.

Montag, den 30. April.

Herrn Franz Anton Bonati, Handelsmanns Söhnlein, Anton Maria, alt 9 Monat, 13 Tage.

Herrn Friedrich Carl Hölz, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria Dorothea, alt 3 Jahr, 7 Monat, 8 Tage.

Johann Jonas Stiefel, Scribentens Ehefrau, Sophia Louisa, alt 63 Jahr, 5 Monat.

Catharina Bironin, Dienstmagd von Niedenhausen, alt 30 Jahr.

Dienstag, den 1. dieses.

Johann Georg Seipel, gewesenen Metzgermeisters nachgel. Wittwe, Anna Elisabetha, geborne Ullnerin, alt 83 Jahr, 23 Tage.

Friedrich Christian Herle, Krämers Töchterlein, Maria Antonetta, alt 4 Jahr, 9 Monat, 29 Tage.

Johann Andreas Hölzel, Tuchbereitergesell, alt 36 Jahr.

Mittwoch, den 2. dieses.

Herrn Johann Martin Hohwiesener, Handelsmanns Eheliebste, Frau Anna Catharina, geborne Faulhabern, alt 66 Jahr.

Johann Heinrich Kern, Kattun- und Leinwandshändlers Söhnlein, Carl, alt 3 Monat, 15 Tage.

Johann Christian Brönner, gewesenen Bäckermeisters zu Umstadt, nachgel. Wittwe, Anna Margaretha, geborne Seyfriedin, alt 73 Jahr, 4 Monat, 13 Tage.

Donnerstag, den 3. dieses.

Abraham Spengler, Weißbindermeister, alt 64 Jahr, 6 Monat.

Jacob Federer, des Benderhandwerks Ehefrau, Anna Maria, geborne Stumpf, alt 77 Jahr, 1 Monat, 14 Tage.

David Schwab, Spenglergesell von Biel in der Schweitz gebürtig, alt 19 Jahr.

Freytag, den 4. dieses.

Herr Bernhard Jacob Koch, Handelsmann, Wittwer, alt 61 Jahr, 24 Tage.

Herrn Johann Daniel Engel, gewesenen Specereyhändlers nachgel. Wittwe, Frau Maria Margaretha, geborne Geißmer, alt 51 Jahr, 6 Monat, 10 Tage.

David Gottlob Rosemann, Altkleiderhändler, alt 74 Jahr, 2 Monat, 6 Tage

Beerdigte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 3. dieses.

Johann Daniel Hartmann, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Gottfried, alt 6 Monat, 26 Tage.

Freytag, den 4. dieses.

Peter Hermann, Weingärtners Ehefrau, Elisabetha, geborne Rapp, alt 60 Jahr.

No. 39. Dienstag, den 8 May 1804.

Bekanntmachung.

Auf die Heilbronner Bleiche werden noch wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bey Joh. Wilh. Trapmann neben dem Römer.

S i g n a l e m e n t

einer den 1. May dieses Jahrs dahier im Mayn an der Gegend des Weinmarkts todt gefundenen unbekannten, wegen Fäulniß nicht mehr kenntbar gewesenen Weibsperson. Selbige ist mittelmäßiger Statur, schwarzer Haare, war mit einem grünen Unter und einem dunkelblauen Oberrock, so wie auch mit einem baumwollen gelbgestrieften kurzen Jäckchen bekleidet, einem blauen leinenen Schürz und einem kattunenen weiß roth geblümten Halstuche, blauen wollenen Strümpfen, hohen schwarzen Schuhen mit gelben messingenen Schnallen und weißen Corallen um den Hals, und hatte in der Tasche des Rockes einen Rosenkranz. Welches zu Jedermanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht wird. Publicatum Frankfurt den 3ten May 1804.

Stadt = Canzley.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn fügen hiermit zu wissen, was massen Wir, auf Anlangen des verstorbenen hiesigen Schutzjudens Löw Heyum Spiegel Wittib, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über eine angeblich in Verlust gerathene Kaiserlich Königliche Partial-Obligation über 500 fl. W. W., Lit. F 3. Num. 5981., vom 1ten März 1796., sammt deren von da laufenden Zinnßen-Coupons erkannt haben.

Es werden demnach diejenigen, welche sothane Obligation sammt Zinnßen-Coupons in Handen haben, oder darauf eine rechtsbegründete Ansprache zu machen berechtigt sind, hierdurch vorgefordert, ihre dißfallsigen Rechte, innerhalb einer peremtorischen Frist von Drey Monathen, von unten gesetztem Dato an, vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die mehrgedachte Obligation, nach Ablauf dieser Frist, und auf beschehene Reproduction dieser Ladung, nach dem Innhalte des Allerhöchsten, unter dem 26sten April 1803. erlassenen Kaiserlich-Königlichen Patentes für amortisirt und getödtet werde erkläret werden.

So gegeben, unter obangeregt des heiligen Römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am fünf und zwanzigsten Tage des April Monates im achtzehnhundert vierten Jahr.

Das vormalige Pfarrhaus im teutschen Hause dahier, vorn auf die Straße stoßend, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Sachsenhausen den 5ten May 1804.

Von Cameral Commissions wegen.

Von der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Nicolaus Beeringer Sen. werden hier in loco Dienstag den 29sten May laufenden Monats, folgende best gezogene und gut gehaltene Weine, lauter hiesig und Johannesberger Wachsthum öffentlich versteigert werden, als:

8 Stück 1794r	1 Stück 1779r
17 Stück 1798r	1 Stück 1780r
13 Stück 1800r	zusammen 40 Stück.

Die Proben werden am Tag der Versteigerung an dem Faß gegeben, und die weitere Bedingnisse bekannt gemacht. Langenwinkel den 3ten May 1804.

Nächsten Freytag den 11ten May, werden in Gemäßheit verehrlicher Schöffen-Gerichts-Urtel de publ. 31sten October 1803, die dem Burger und Weingärtner Jacob Dewald zu Sachsenhausen & Uxor. Catharinen, geb. Valentin, eigene 2 Viertel, 15 Ruthen und 4 Schuh Weingarten, zwischen dem Margarethenweg und dem großen Hasenpfad gelegen, für und um 416⅔ fl. im 20 oder 500 fl. im 24 fl. Münzfuße, Kapitals sammt rückständigen Zinsen und verursachten Kosten, zum dritten- und nächsten Freytag den 11ten hujus zum vierten und letztenmal unter ausgesteckter Fahne am Römer öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Wein = Versteigerung.

Bey der in diesen Blättern auf morgen Mittwoch den 9ten dieses angekündigten Versteigerung von 7 Stück 1800r Pfälzer Weine, in Lit. J No 112 in der Kälbergasse hinter dem Römer, sollen ferner noch 4 Stück 1801r und 4 Stück 1800r, sämmtlich gut gehaltene Weine, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, öffentlich mit versteigert werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Dienstag den 15ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine sehr schöne und ansehnliche Sammlung feiner Gipsfiguren und Portraits, ausgezeichnet schöne Wachsfiguren und Oelgemälde, nebst sehr schönen schwarz gebeitzten Rahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Donnerstag den 31sten May d. J. wird zu Homburg vor der Höhe, auf dasigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, ein mitten auf der Hauptstraße gelegenes, mit No 84 bezeichnetes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßenden Küchen- und einem ohngefähr 2½ Morgen haltenden Wiesen Obstgarten, öffentlich an den Meistbietenden freywillig versteigert werden; dasselbe enthält 4 heitzbare Zimmern, Alcove, Kammern, 2 Küchen, geräumige Vorplätze, Keller. Im Hof Einfahrt, ein Seitenbau worinnen Stallung, Waschküche, Remisen und Heuboden befindlich, und ist bey dem Eigenthümer jederzeit einzusehen.

Freytags den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshaus dahier ein nußbaumen Commod mit Glasschrank und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, durch die geschworne Ausrüfer, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 2ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Donnerstags, den 17ten dieses Maymonats, Morgens um 9 Uhr, werden auf der grossen Eschenheimergasse No. 167 eine Parthie wohlgehaltene Meubles, bestehend in Schreibkabinet, Kommoden, Stühlen, Spiegel, gut conditionirten Bettungen, Pendul-uhr, alabasternen Lampe, u. dgl. ferner einige Reitsättel und Kutschengeschirre, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer den Meistbietenden überlassen werden. Am Schluß wird noch ein moderner zweysitziger mit eisener Achse, Schwanenhälsen und Federn versehener Wagen, und ein wenig gebrauchter Klavierflügel von Petter vorkommen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd, Johannen Barbaren Neumann, aus Schweinfurt, eine Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb vierzehn Tägen, von unten gesetztem Dato an, in der Gerichts-Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß der sich als Bürge dargestellte hiesige Burger und Weinschenk, Christian Ludwig Kühnreich, seiner geleisteten Bürgschaft wieder entlediget werden soll. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Gerichts = Canzley.

Obgleich durch die unter dem 24ten Oktober vorigen Jahres ergangene Verordnung Eines HochEdlen Raths, den ausgewanderten oder ausgewiesenen Franzosen, welche sich gegen die bestehenden Verordnungen wiederum in hiesige Stadt eingeschlichen haben mögten, wiederholt und ernstlich aufgegeben worden ist, sich innerhalb dreyen Tagen, von der Bekanntmachung jener Verordnung an gerechnet, aus hiesiger Stadt zu entfernen; so hat doch unterzogenes Amt, welches bekanntlich die Erlaubnißscheine, zum Aufenthalt in hiesigen Privathäusern ertheilt, mit großem Mißvergnügen, mehrere dergleichen ausgewanderte und ausgewiesene Franzosen, welche sich den öfters ergangenen Verordnungen zuwider dennoch hier eingeschlichen haben, entdeckt, und von hier weggeschafft, erhält aber jedoch von Zeit zu Zeit Nachricht, wornach sich dem allen ohngeachtet noch manche dieser ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen dahier verborgen aufhalten dörften.

Um nun diesem gesetzwidrigen Unfug nach Kräften zu steuern, und den Theil der Polizei, dessen Besorgung unterzogenem Amt aufgetragen ist, wirksamer zu verwalten, findet sich dasselbe bewogen, über diesen Gegenstand nachfolgende Verfügung zur genauesten Nachachtung bekannt zu machen.

1.) Haben sämtliche auf Permißionsscheine des Schatzungs-Amts sich hier aufhaltende Fremde, ihre erhaltene Permißionsscheine jederzeit bei sich zu tragen, um sie jederzeit und an jedem Ort, gegen die vom Amt hierzu bestellten Personen, wenn sie von diesen, um ihre Erlaubniß zum hiesigen Aufenthalt befragt werden, vorzeigen, und sich deswegen legitimiren zu können, widrigenfalls, und wenn sie mit keinem noch laufenden Erlaubnißschein von Einem der Herren Burgermeister zu ihrem Aufenthalt in einem Gasthaus versehen seyn sollten, und sie doch daselbst logirt haben, von dem Anfrager, als verdächtig angehalten, und zu Einem der Herren Burgermeister, im Fall sie aber in einem Privathaus sich aufgehalten haben, auf das Schatzungs-Amt, und wenn dieses schon geschlossen, in Arrest, den folgenden Morgen aber alsdann vor das Schatzungs-Amt, zur Untersuchung gebracht, und zu einer Strafe und Kosten-Ersatz, und wenn sie einen Permißionsschein des Amtes wirklich haben, denselben aber aus Nachläßigkeit nicht zu sich genommen, zum Ersatz der verursachten Kosten angehalten, der Permißionsschein aber zur Strafe eingezogen werden.

2.) Sollen die hiesigen Bürger und Einwohner, welche ausgewanderte und ausgewiesene Franzosen kurz oder lang beherbergt zu haben, sich zu Schulden kommen lassen, nicht allein zur Bezahlung der, in der Raths-Verordnung vom 17ten Juli 1796. auf diesen Fall verordneten Strafe von 20 Rthlr., ohnnachsichtlich angehalten, und ihnen zu Beherbergung anderer Fremden, keine Erlaubnißscheine fernerhin ertheilt werden, sondern auch bey wiederholter Uebertrettung der Verordnung über verbotene Beherbergung der ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen, Einem Hochedlen Rath zu nachdrucksamster Bestrafung angezeigt werden.

3.) Wird das Amt, die ihm ohnehin zustehende, und in der angezogenen Raths-Verordnung, vom 24ten Oktober vorigen Jahrs ihm noch ausdrücklich anbefohlene Haus-Visitationen fleißig vornehmen lassen, und gegen die befundenen Uebertretter der Obrigkeitlichen Verordnungen, nach aller Strenge zu Werk gehen, auch

4.) andere zweckmäßige Mittel einschlagen, um sowohl diejenigen ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen, welche der, gegen sie ertheilten Verordnungen zuwider, dahier heimlich sich aufhalten, als auch ihre Beherberger zu entdecken — sichert auch demjenigen, welcher einen solchen dem Amt anzeigen wird, eine Belohnung von 10 Rthlr. zu.

Frankfurt am Main, den 1ten Januar 1798.

Renovatum den 1ten Mai 1804.

Schatzungs-Amt.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Krämers, Carl Kappel, Imploranten, entgegen seine Creditoren, und den hochgelahrten J. U. Drem. &

Advocatum ordinarium Greiß, als verordneten Curatorem Massae & Contradictorem, Imploraten, werden sämtliche Intereressenten auf Freytag den 18ten May 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Hierdurch wird einem geehrten Publico bekannt gemacht, daß bey unterzeichneter Deputation Maulbeerbäume districtweise zur Fütterung der Seidenwürme, wie auch die Früchte davon so zu Alicantenwein zu gebrauchen, für dieses Jahr zu verleihen stehen. Die dazu Lusttragende haben sich bey dem Hausmeister im Armenhaus zu melden und das Weitere zu vernehmen. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Hauses-Deputation der Maulbeerplantage.

Da die Zeit zu Vergebung des Glockischen Braut-Legats erschienen ist, so alljährlich an zwey im Haus erzogene Mädchen, so das 20ste Jahr zurückgeleget, und sich guter Aufführung wegen, legitimiren können, zugesaget wird, so haben sich die dazu Qualificirten im Armenhaus zu melden, und das Weitere zu gewärtigen.

Frankfurt, den 7ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Da seit einiger Zeit in dem Engelhardischen Garten an der Chaussee vor dem Neuen-Thor theils durch Uebersteigung der Spalierwand, theils aber auch auf dessen Geländ an dem Garten mehrere Diebstähle und Schäden verübet worden; so wird demjenigen, welcher die Frevler mit Zuverläßigkeit angeben wird, so daß sie dessen überführt werden können, unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. hiermit zugesichert.

Frankfurt, am 7ten May 1804.

Acker-Gericht.

Waaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in engl. glatt und gestreiften wollenen Strümpfen, engl. baumwollen 3dräthig Garn, ostindischem Nanquin, irländisch Leinwand, schwarze Brabanter Spitzen u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Aus der Verlassenschaft der Frau Geheimen Räthin von Barkhaus Wiesenhütten, soll Mittwoch den 16ten May auf dem Roßmarkt, ein in England verfertigter 4sitziger sehr schöner Wagen, 1 Batarde, 1 Leiterwagen und Kutschengeschirr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Liebhaber können solche täglich auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 38 in Augenschein nehmen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Gasthaus in bester Meßlage, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handwerksmann dienlich, ist zu verkaufen.

Der Mist aus einem großen Stall, ist zu verkaufen.

Eine viersitzige Reise- und eine Darmstädter Postchaise, sind zu verkaufen, Saalgasse Lit. M No. 123.

In der Deutschen Ordens-Kommende dahier, ist eine Parthie Korn zu verkaufen.

Eine neue eiserne Casse ist zu verkaufen, bei Schlossermeister Schubert.

Digitized by Google

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, hinter der Schlimmauer No. 106.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in Lit. J 210.

In der Kruggasse No. 97, ist ein Laden und Comtoir zu vermiethen.

An einen stillen Herrn der seine Geschäfte außer dem Haus hat, ist ein Stübchen mit Möbel zu vermiethen.

fl. 21000 sind auszuleihen.

Personen so allerley suchen.

Man suchet Gelegenheit bis den 15ten oder 16ten dieses, auf gemeinschaftliche Kosten nach Nürnberg zu reisen.

In eine hiesige Speccereyhandlung wird ein junger Mensch, welcher Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre gesucht.

Ein moderner Eckschrank in ein Zimmer, wird zu kaufen gesucht.

Ein Pfauenweibchen wird zu kaufen gesucht.

Es werden Gartenbänke und Stühle zu kaufen gesucht.

fl. 4400 im 22 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten Insatz baldigst zu transportiren gesucht.

Ende dieser Woche sucht man eine Gelegeheit, auf gemeinschaftliche Kosten nach Zurzach zu reisen.

fl. 2400 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu leihen gesucht.

fl. 1700 werden auf einen auswärtigen Insatz von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

In einer nächster Tagen über Leipzig nach Berlin fahrenden Chaise können noch 2 Personen mitfahren.

Auf einen Versatz von mehr als doppeltem Werth, werden 4000 fl. gesucht.

Bekanntmachung.

In der Gegend der Pfingstweide, im Atzfelde, ist ein sich im besten Stande befindender Garten zu verkaufen. Bey Ausgeber dieses das nähere zu erfragen.

Ein grün gehäupter Canarienvogel ist aus einem Käfig entflohen; wem er zugekommen ist, wird ersucht, ihn gegen ein Douceur auf der Eschenheimergasse No. 39 zurückzubringen.

Zwischen dem Neuen- und Eschenheimer-Thor, ist in einem Garten ein Zimmer, Küche, nebst einer kleinern Stube zu vermiethen.

Ein Drittel-Loos No. 3387 zur 3ten Klasse der 26sten Frankfurter Stiftungs-Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Ein Lamm mit einem Halsband, woran ein langer Riemen befestigt war, hat sich verlaufen, um dessen Rückgabe gegen Douceur im Riesen auf der Allerheiligengasse gebeten wird.

Am Samstag ist einer Person auf der Straße eine messingene Löffelform abhanden gekommen. Dem Wiederbringer, oder demselben, der sie sollte gekauft haben, wird nebst dem, was er dafür bezahlt hat, ein gutes Douceur zugesichert.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof ist so eben angekommen, frisch geräucherte Lachs, süße Orangen, feine Stärke, und in billigem Preiß zu haben.

Ein rund geschliffener goldner Ohrring ist gestern Morgen von der kleinen Eschenheimergasse bis in die Buchgasse verlohren worden, um dessen Rückgabe der redliche Finder gegen ein gutes Douceur gebeten wird.

Am Freytag ist von der Graubengasse bis in die Allee eine Knieschnalle von Steinen in Silber gefaßt, verlohren worden. Der Finder wird gebeten sie in der Graubengasse No. 126 gegen den innern Werth abzugeben.

Wir bitten, auf unsern Namen Niemanden etwas zu borgen oder zu leihen, ohne schriftliche oder sonstige Beweise.

J. C. Lucä, Apothecker.
M. F. Lucä.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 40. Freitag, den 11. May 1804.

Bekanntmachung.

Kalch und Backsteine betreffend.

Alle diejenige respective Gönner und Freunde, welche von der ganz nahe gelegenen Frankfurter Ziegelhütte Kalch und Backsteine zu beziehen willens sind, belieben mit Ihren deßfallsigen Bestellungen sich dahier in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu melden, und dagegen einer stets billigen und prompten Bedienung im voraus versichert zu seyn.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 15ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine sehr schöne und ansehnliche Sammlung feiner Gipsfiguren und Portraits, ausgezeichnet schöne Wachsfiguren und Oelgemälde, benebst sehr schönen schwarz gebeizten Rahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Feldgüter-Versteigerung.

Heute den 11ten May, d. J., Morgens um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, und nachfolgenden Morgen und Nachmittag, als Samstag den 12ten May, sollen durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden:

16 Aecker im Galgenfeld,
7 Aecker im Knoblauchfeld,
10 Aecker im Fischerfeld.
2 Aecker im Affenstein,
4 Aecker im Friedberger, und

Diese Aecker werden auf den Plätzen selbst, und meistens einzeln versteigert werden. Kauflustige haben sich um benannte Stunde vor dem Bockenheimer Thor auf der Mainzer Chaussee an dem sogenannten Geleitsstein einzufinden. Bis zum Tag der Versteigerung kann man sowohl von der Lage als Größe eines jeden Ackers jeden Vormittag Einsicht nehmen. Wo? sagt das Nachrichts-Comtoir.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in engl. glatt und gestreiften wollenen Strümpfen, engl. baumwollen 3dräthig Garn, ostindischem Nanquin, irländisch Leinwand, schwarze Brabanter Spitzen u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Vermöge Hochverehrlichen Conclusums von 4ten April d. J. wird heute Freytag den 11ten May, die in der Hammelsgasse gelegene, Lit. D No. 138 bezeichnete Richtbergerische Behausung, so ausser 2 fl. Laternengeld, Zinsfrey und ledig ist, für und um 3750 fl. im 22 fl. Fuß oder 4500 fl. im 24 fl. Fuß, sammt verfallenen Zinsen und Kosten, unter der Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 3tenmal öffentlich feilgetragen.

In Gemäßheit Hochverehrlicher Gerichts-Urthel vom 20sten Febr. l. J. wird Freytags am 11ten May l. J. die, von dem hiesigen Burger u. Gastwirth Johann Conrad Vollhard bisher inne gehabte Behausung sammt Garten in der Kreutzgasse Lit. B No. 108, für und um das darauf haftende Insatz-Kapital von 6000 fl. im 22 fl. Fuß, nebst indessen aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier zum 2tenmale öffentlich feilgetragen werden.

Ein noch wenig gebrauchtes, von Simon in Brüssel gebautes, sehr commodes, hellgelb lakirtes Coupee, worin 3 Personen ganz bequem neben einander sitzen können, mit einem Estrapontin vornen, soll Dienstag den 15. dieses, Vormittags 11 Uhr, auf dem Comödienplatz durch die geschw. Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden. Dieser Wagen hängt an 4 engl. Federn und auf Nothriemen, ist mit eisenen Achsen und Schwanenhälsen versehen, inwendig mit feinem weißen Tuch, welches noch einen kattunenen Ueberzug hat, beschlagen; die Fenster sind von feinem Spiegelglas, können mit Jalousieladchen bedeckt, und die inwendige seidene Vorhänge vermittelst Federn hoch und nieder gezogen werden. Dabey sind: ein Bock für zwey Bedienten, der hinten aufgesetzt, vornen ein großer Koffer, der durch zwey Riemen mit Winden befestigt wird, zwey große Waschen oben drauf, jede mit zwey Schlössern; sodann eine Hemmkette nebst Hemmschuh, Gabeln zum Aufhalten — das Sitzkästchen kann man herausnehmen, und dieses sowohl als das Magazin, Ferriere und die Kutschenschläge verschließen. Der Wagen kann den Tag vor dem Verkauf bey Herrn Schrodt im Spitalhof hinter dem Comödienhaus besehen werden.

Das vormalige Pfarrhaus im teutschen Hause dahier, vorn auf die Straße stoßend, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Sachsenhausen den 5ten May 1804.

Von Cameral Commissions wegen.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen Gärtner, Ludwig Peter Rillot aus Troyes, in der ehemaligen Champagne, oder dessen Nachlasse, eine Forderung oder Ansprache zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengenannter Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß effluxo praefixo wegen Ausfolgung dieses Nachlasses an des defuncti sich angemeldet habenden Intestat-Erben Verfügung erfolgen werde.

Signatum Frankfurt am Main, den 27sten April 1804.

Gerichts-Canzley.

Da seit einiger Zeit in dem Engelhardischen Garten an der Chaussee vor dem Neuen Thor theils durch Uebersteigung der Spalierwand, theils aber auch auf dessen Geländ an dem Garten mehrere Diebstähle und Schäden verübet worden; so wird demjenigen, welcher die Frevler mit Zuverläßigkeit angeben wird, so daß sie dessen überführt werden können, unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. hiermit zugesichert.

Frankfurt, am 7ten May 1804.

Acker = Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Parthie gedrucktes Maculatur von sehr weißem Papier, wovon ein Bogen wie der andere ist, wird billig verkauft, bei Johann Daniel Theisinger unter der neuen Kräm.

Ein sehr gutes Zugpferd, ein Hengst, ist zu verkaufen, auf dem Römerberg J. 164.

Ein wenig gebrauchtes, mit Mahagony-farbe angestrichenes Schreibcabinet mit vielen Bequemlichkeiten, stehet aus Mangel an Platz nebst 2 Commoden, bei Schreinermeister Metzler nächst der Mainzergässer Mühle billigen Preißes zu verkaufen.

In dem deutschen Hause zu Sachsenhausen, ist ein zugemachter zweisitziger bequemer Reisewagen, mit Schwanenhälsen, Federn, mit 4 Gläser und Läden versehen, dann mit gelbem Plüsche gefüttert, zu verkaufen. Man kann sich deßhalb bei dem Thorwarte Schweitzer melden.

Ein annoch gut conditionirter Reisewagen, und ein modern gebautes vierrädriges Capriolet, ein und zweispännig zu fahren, stehet käuflich abzugeben; Ausgeber dieses giebt mehreren Bescheid.

Auf dem Wollgraben ist ein Haus von 28 Stuben, 1 Saal, 9 Küchen, 16 Kammern, 2 Böden, 8 s. v. Abtritte, Hof, und ein 60 Stück haltender Keller, zu verkaufen.

Extra schön Weißmehl feinster Vorschuß, von ganz besonderer Güte, ist im Großen und Kleinen in der Fahrgasse Lit. A No. 150 sehr billig zu haben.

Ein schön modernes einspänniges Chaischen stehet nebst engl. best plattirtem Pferdsgeschirr zu verkaufen, und bei Hufschmidt Herrn Capitain Gröninger zu besehen.

Wieder ist guter Kimmel angekommen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Franzbrandwein die Maaß 18 Batzen, und Esprit die Maaß 24 Batzen, ist zu verkaufen, Lit. D No. 15.

Ein Haus in einer gangbaren Hauptstraße, mit der Feuergerechtigkeit versehen, zu jedem Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der besten Lage der Schnurgasse, am Eck der Gelnhäusergasse, ist ein Logis mit Küche 2 Stiegen hoch, wie auch Keller, jahrweis zu vermiethen; ein großer Laden kann ebenfalls für das ganze Jahr oder messentlich abgegeben werden.

Auf dem kleinen Kornmarkt No. 193, sind im ersten Stock 2 Zimmer, Küche, Kammern, etwas Keller, zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind 2 schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Eine Stube mit Möbel, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen; auch kann ein Stall zu 2 Pferden dazu oder separat überlassen werden.

Lit. G No. 21, ist eine Wohnung von zwei Stuben, Küche, Kammer, zu vermiethen.

Im Porzellainhof sind einige wohl eingerichtete Gewölbe zusammen zu vermiethen.

Es ist eine schöne Wohnung, welche die schönste Aussicht auf das Wasser und ins Feld hat, für diesen Sommer oder das ganze Jahr zu vermiethen, bestehend aus 5 oder 3 Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeit; zu erfragen bei Schäfer in der Weißadlergasse. No. 25.

Ein nahe am Comödienhaus in 6 Zimmern, Küche, Waschküche, großen Keller und 3 Bodenkammern bestehendes ganzes Haus, ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir.

An der Allee E 240 ist ein angenehmes Logis mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen; zwei Stiegen hoch das Weitere zu vernehmen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 tapezierten Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, Keller nebst übriger Bequemlichkeit, stehet zu vermiethen, in Lit. L No. 125 das Nähere.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Gartenhaus nahe bei der Stadt, von 6 bis 8 Zimmern, Küche, Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf diesen Sommer zu miethen gesucht; wäre Stallung zu 3 Pferden dabei, so wäre es desto besser. Das Nähere erfährt man Lit. J No. 69

Ein Mensch, ein gelernter Manns- und Frauensschneider, welcher deutsch, französisch und polnisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Waarenwägelchen zu kaufen gesucht.

Ein gesetzter Mensch, der im Rechnrn und Schreiben geübt ist, auch sich wegen seines Wohlverhaltens legitimiren kann, suchet Dienst als Copist, Auslaufer oder dergleichen.

Eine Magd, die gut kochen und nähen kann, wird gesucht.

Es wird eine Mehlschnappwaage zu kaufen gesucht, worauf man von 15 bis 220 Pfund auswiegen kann, selbige muß aber genau mit dem Gewicht auf der Stadtmehlwaage übereinstimmen.

Zu häuslichen Geschäften, auch zur Aufsicht bei Kindern, wünscht eine hiesige Burgersfrau von gesetztem Alter, lutherischer Religion, sich je eher je lieber beschäftiget zu sehen.

Zu Besorgung der Reisen für ein auswärtiges Haus, wird ein tüchtiges Subject gesucht, welches in der französischen Sprache erfahren seyn muß, und von seinen kaufmännischen Kenntnissen sowohl als sittlichem Charakter gute Zeugnisse beyzubringen im Stande ist. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahrner, und mit den besten Zeugnissen seiner Rechtschaffenheit versehener Mann, wünschte sich als Auslaufer oder sonst anständig angestellt zu sehen.

Ein noch conditionirender junger Mensch von 22 Jahren, der französisch und italienisch, und die nöthigen Handlungskenntnisse blos theoretisch versteht, weil er bis jetzt in einem zwar sehr interessanten Geschäfte diente, welches aber mit dem praktischen Kaufmanne in keiner genauen Verbindung steht, wünscht aus *triftigen* Gründen den lange gehegten Wunsch zu vertisiren, seine Theorie mit der Praxis zu verbinden, und in einem angesehenen Geschäfte aufgenommen zu werden. Er wird sich Anfangs mit einem geringen Salair begnügen, und sich auf mehrere Jahren verbindlich machen. Seine Certifikate und die Empfehlung verschiedener angesehener Männer zeugen für seine Moralität. Beim Herausgeber dieser Blätter ein Näheres.

Es wird eine Magd, die etwas kochen, nähen und alle Hausarbeiten verrichten kann, in eine stille Haushaltung gesucht.

Zum Lehren der lateinischen und französischen Sprache nach Grundsätzen, dann nachherig täglich schicklicher Beschäfftigung, wird ein Subject katholischer Religion und gesetzten Alters unter annehmlichen Bedingnissen gesucht, wo, ist auf dem Nachrichts-Comtor zu vernehmen.

Bekanntmachung.

In dem grosen Herrschaftl. Hause zu Heddernheim, stehet für diesen Sommer eine Wohnung von 4 tapezierten Zimmern, 2 Gesind-Stuben, Kammer, Küche, auf einer Etage, dann Keller, Stallung, Remise, nebst Gartenplaisir zu überlassen, und bey Herrn Verwalter Wynants daselbst das Weitere zu vernehmen.

Anzeige einer Bücherversteigerung

aus den meisten Fächern der Wissenschaften, welche zu Anfang des Monats Juli dahier gehalten wird. Solche bestehet aus 1500 Bänden, welche meistens noch unbenutzt und neu gebunden oder brochirt sind, und wobey eine Anzahl Kupferstiche mit verkauft wird. Die Verzeichnisse sind zu haben bey Honecker auf der grosen Eschenheimergasse, wie auch bey denen Hrn. Ausrüfern und bey Hrn. Antiquar Hacker.

Versteigerungs-Anzeige.

Die auf Mittwoch den 16ten dieses in diesen Blättern angezeigte Waarenversteigerung bleibt vorgefallener Verhinderung wegen bis auf weitere Bekanntmachung ausgesetzt.

Kommenden Freytag den 18ten dieses, früh 9 Uhr, werden in dem, eine kleine Stunde unterhalb Frankfurt, an der Landstraße gelegenen Tannenwalde, unfern des Ortes Griesheim, 156 Stecken Tannenholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Höchst, am 7ten May 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt Höchst.
Thomas, Amtsschreiber.

Aus der Verlassenschaft der Frau Geheimen Räthin von Barkhaus Wiesenhütten, soll Mittwoch den 16ten May auf dem Roßmarkt, ein in England verfertigter 4sitziger sehr schöner Wagen, 1 Batarde, 1 Leiterwagen und Kutschengeschirr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Liebhaber können solche täglich auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 38 in Augenschein nehmen.

Freytags den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshaus dahier ein nußbaumen Commod mit Glasschrank und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, durch die geschworne Ausrüfer, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 2ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Heutigen Freytag den 11ten May, werden in Gemäßheit verehrlicher Schöffen-Gerichts-Urtel de publ. 31sten October 1803, die dem Burger und Weingärtner Jacob Dewald zu Sachsenhausen & Uxor. Catharinen, geb. Valentin, eigene 2 Viertel, 15 Ru-

then und 4 Schuh Weingarten, zwischen dem Margarethenweg und dem grossen Hasenpfad gelegen, für und um 416⅔ fl. im 20- oder 500 fl. im 24 fl. Münzfuße, Kapitals sammt rückständigen Zinsen und verursachten Kosten zum vierten und letztenmal unter ausgesteckter Fahne am Römer öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Von der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Nicolaus Beeringer Sen. werden hier in loco Dienstag den 29sten May laufenden Monats, folgende best gezogene und gut gehaltene Weine, lauter hiesig und Johannesberger Wachsthum öffentlich versteigert werden, als:

8 Stück 1794r	1 Stück 1779r
17 Stück 1798r	1 Stück 1780r
13 Stück 1800r	zusammen 40 Stück.

Die Proben werden am Tag der Versteigerung an dem Faß gegeben, und die weitere Bedingnisse bekannt gemacht. Langenwinkel den 3ten May 1804.

Hierdurch wird einem geehrten Publico bekannt gemacht, daß bey unterzeichneter Deputation Maulbeerbäume districtweise zur Fütterung der Seidenwürme, wie auch die Früchte davon so zu Alicantenwein zu gebrauchen, für dieses Jahr zu verleihen stehen. Die dazu Lusttragende haben sich bey dem Hausmeister im Armenhaus zu melden und das Weitere zu vernehmen. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Hauses-Deputation der Maulbeerplantage.

Obgleich durch die unter dem 24ten Oktober vorigen Jahres ergangene Verordnung Eines HochEdlen Raths, den ausgewanderten oder ausgewiesenen Franzosen, welche sich gegen die bestehenden Verordnungen wiederum in hiesige Stadt eingeschlichen haben mögten, wiederholt und ernstlich aufgegeben worden ist, sich innerhalb dreyen Tagen, von der Bekanntmachung jener Verordnung an gerechnet, aus hiesiger Stadt zu entfernen; so hat doch unterzogenes Amt, welches bekanntlich die Erlaubnißscheine, zum Aufenthalt in hiesigen Privathäusern ertheilt, mit großem Mißvergnügen, mehrere dergleichen ausgewanderte und ausgewiesene Franzosen, welche sich den öfters ergangenen Verordnungen zuwider dennoch hier eingeschlichen haben, entdeckt, und von hier weggeschafft, erhält aber jedoch von Zeit zu Zeit Nachricht, wornach sich dem allen ohngeachtet noch manche dieser ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen dahier verborgen aufhalten dörften.

Um nun diesem gesetzwidrigen Unfug nach Kräften zu steuern, und den Theil der Polizei, dessen Besorgung unterzogenem Amt aufgetragen ist, wirksamer zu verwalten, findet sich dasselbe bewogen, über diesen Gegenstand nachfolgende Verfügung zur genauesten Nachachtung bekannt zu machen.

1.) Haben sämtliche auf Permißionsscheine des Schatzungs-Amts sich hier aufhaltende Fremde, ihre erhaltene Permißionsscheine jederzeit bei sich zu tragen, um sie jederzeit und an jedem Ort, gegen die vom Amt hierzu bestellten Personen, wenn sie von diesen, um ihre Erlaubniß zum hiesigen Aufenthalt befragt werden, vorzeigen, und sich deswegen legitimiren zu können, widrigenfalls, und wenn sie mit keinem noch laufenden Erlaubnißschein von Einem der Herren Burgermeister zu ihrem Aufenthalt in einem Gasthaus versehen seyn sollten, und sie doch daselbst logiert haben, von dem Anfrager, als verdächtig angehalten, und zu Einem der Herren Burgermeister, im Fall sie aber in einem Privathaus sich aufgehalten haben, auf das Schatzungs-Amt, und wenn dieses schon geschlossen, in Arrest, den folgenden Morgen aber alsdann vor das Schatzungs-Amt, zur Untersuchung gebracht, und zu einer Strafe und Kosten-Ersatz, und wenn sie einen Permißionsschein des Amtes wirklich haben, denselben aber aus Nachläßigkeit

nicht zu sich genommen, zum Ersatz der verursachten Kosten angehalten, der Permißions-schein aber zur Strafe eingezogen werden.

2.) Sollen die hiesigen Bürger und Einwohner, welche ausgewanderte und ausgewiesene Franzosen kurz oder lang beherbergt zu haben, sich zu Schulden kommen lassen, nicht allein zur Bezahlung der, in der Raths-Verordnung vom 17ten Juli 1795. auf diesen Fall verordneten Strafe von 20 Rthlr., ohnnachsichtlich angehalten, und ihnen zu Beherbergung anderer Fremden, keine Erlaubnißscheine fernerhin ertheilt werden, sondern auch bey wiederholter Uebertrettung der Verordnung über verbotene Beherbergung der ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen, Einem Hochedlen Rath zu nachdrucksamer Bestrafung angezeigt werden.

3.) Wird das Amt, die ihm ohnehin zustehende, und in der angezogenen Raths-Verordnung, vom 24ten Oktober vorigen Jahrs ihm noch ausdrücklich anbefohlene Haus Visitationen fleißig vornehmen lassen, und gegen die befundenen Uebertretter der Obrigkeitlichen Verordnungen, nach aller Strenge zu Werk gehen, auch

4.) andere zweckmäßige Mittel einschlagen, um sowohl diejenigen ausgewanderten und ausgewiesenen Franzosen, welche der, gegen sie ertheilten Verordnungen zuwider, dahier heimlich sich aufhalten, als auch ihre Beherberger zu entdecken — sichert auch demjenigen, welcher einen solchen dem Amt anzeigen wird, eine Belohnung von 10 Rthlr. zu.

Frankfurt am Main, den 1ten Januar 1798.

Renovatum den 1ten Mai 1804.

Schatzungs-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Im Hause des Bäckermeisters German Lit. H No. 26, ist nebst der engl. Baumwolle, auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Veritable Westphälinger Schunken, sind Centner und Stückweis zu haben, in der Ankergasse Lit. J No. 214.

Ein beinahe ganz neues Hamburger Stuhlwägelchen ist zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter viersitziger Phaeton, ein- und zweispännig zu fahren, stehet in Lit. A No. 155 um Platz zu gewinnen zu verkaufen.

Bei Glasermeister Seydel auf der Friedbergergasse No. 204, sind 6 Stück neue Fensterrahmen, circa 4 Schuh 9 Zoll hoch, und 2 Schuh 7 Zoll breit, mit oder ohne verglast, ferner 8 Stück kleine Rahmen zu Taubfenster dienlich, 3 Schuh hoch 2¼ breit, billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Waarenlager wie auch Zimmer, sind zu vermiethen.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die zweyte Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, u. kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

In der schönsten Gegend der Bockenheimergasse, Lit. E No. 139, sind vom 1ten August an zwei angenehme Wohnungen an stille Haushaltungen oder einzelne Personen zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist der vierte Frauensitz im Stuhl No. 66 zu vermiethen. Bescheid in Lit. L No. 25 zu haben.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd von mittlerem Alter, welche im Kochen nicht unerfahren ist, und schön nähen und stopfen kann, in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird ein junger Mensch zur Bierbrauerey in die Lehre gesucht; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein junger Mensch, den man zu aller Arbeit brauchen kann, deutsch und französisch spricht, suchet Dienst als Kutscher, Bedienter oder dergleichen, hier oder auf Reisen.

Ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt, die Jägerey erlernet, französisch und italienisch spricht, im Concipiren und Rechnen geübt ist, die Aufwartung versteht, und bereits mit Herrschaften auf Reisen gewesen ist, sucht wieder irgendwo als Jäger, Bedienter oder Schreiber unterzukommen, und ist derselbe mit guten Zeugnissen versehen.

Ein Handlungsdiener, der hier conditionirte, und jetzt außer Condition ist, wünschet bald in einer andern Handlung dahier unterzukommen, in welchem Geschäfte solche auch bestehen möge. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein junger Mensch der gut rechnen und schreiben kann, wünscht hier etwas zu schreiben zu bekommen, sey es wo und was es wolle. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Bis Anfang Juli wünscht man eine Wohnung in einer angenehmen Gegend der Stadt, von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Kammern nebst allen sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten zu finden, auch wünscht man Stall und Remise dabey zu haben.

Ein gelernter Koch, der auch gut französisch spricht, und schon in mehreren Gast- und Herrschaftshäusern conditionirt hat, mit guten Attestaten seines Wohlverhaltens versehen ist, wünscht hier oder anderswo, auch auf Reisen angestellt zu werden. Bei Herausgeber dieser Nachrichtsblätter nähere Auskunft.

Ein starker wohlgewachsener junger Mensch, welcher gut mit Pferden, als auch fahren, reiten und mit sonstigen Arbeiten umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch von 30 Jahren, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, im Fall auch Caution zu leisten im Stande ist, suchet als Keller, Bedienter, oder als Auslaufer Dienst.

Eine leichte gebrauchte Chaise wird zu kaufen gesucht.

Lit. B No. 182 auf der Allerheiligengasse, wird eine Magd gesucht, die schon bei Handwerksleuten gedient hat, und im Stande ist eine ganze Haushaltung zu führen.

Ein junger Mensch, welcher schreiben, rechnen, auch rasiren, frisiren und serviren kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Bekanntmachung.

Bei Theobald Müller in Bornheim linker Hand das erste Haus, schöne Aussicht, ist eine große Stube nebst Küche den Sommer über zu vermiethen.

Den Lesern meiner Wechselrechnungs-Anzeige in Nr. 25 d. Bl., die dieselbe interessirt, wird es auffallend seyn, daß der versprochene Plan noch nicht erschienen ist. An dieser Verzögerung bin ich nicht Schuld — und muß daher um noch einige Geduld bitten.

G. K. Chelius.

Bey Gottschalck im Rieseschen Haus auf der Allerheiligengasse werden alle Sorten Liqueurs, Kirschengeist, Zwetschen, Mannheimer nebst Frankfurter Wasser, Arrac, Rum, Malaga, Muscaten, sammt Champagner Wein, doppelte auch gemeine Brandweine, Pommade, Zahnpulver und vielerley Parfumerien billig verkauft, das Verzeichniß aber gratis ausgegeben.

Der Handlungs-Commis, Herr Elias Conrad Franz Brandorff aus Bückeburg, wird gebeten uns seinen jetzigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, indem wir ihm angenehme Nachrichten mitzutheilen haben.

Frankfurt a. M. den 1. May 1804.

Hövel und Bölling.

Bekanntmachung.

Zur letzten Hauptklasse der 132sten Hamburger Lotterie, darin zu gewinnen Mark cour. 40,000, 20,000, 10,000, 5000 rc. welche den 14ten May zu ziehen anfängt, davon die erste Ziehungslisten den 21sten May aus Hamburg hier eintreffen, sind bis dahin bey endesgenanntem zu bekommen, ganze Loose à fl. 28. 48 kr., halbe à fl. 14. 24 kr. und viertel à fl. 7. 12 kr. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Freytag, den 18ten May, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte das bisher von dem Juden Spiegel benutzte, im vorderen Hof des ehemaligen Dominikaner-Klostergebäudes gelegene Waarengewölb an den Meistbietenden, unter denen bey der Ausbietung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, in Bestand gegeben werden. Frankfurt, den 9ten May 1804.

Administrations-Amt.

Mobilien-Verkauf.

Donnerstag, den 24sten dieses, Vor- und Nachmittags, werden in dem alten Schwaben, zwey Stiegen hoch, sehr gut unterhaltene Mobilien, als: 1 Secretair von Mahagonyholz, verschiedene Schränke, 1 Canapee und 12 Stühle mit schwarzen Roßhaar überzogen, Trumeaux- und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, ein großer Theetisch mit messingener Gallerie, Spiel- und andere Tische, Bettladen, und noch mehrere Mobilien, öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft. Den Tag vorhero Morgens und Nachmittags zu besehen.

Auf die Heilbronner Bleiche werden noch wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bey Joh. Wilh. Trapmann neben dem Römer.

Die in den Nachrichtsblättern auf Donnerstag den 17ten dieses angekündigten Versteigerung von Möbels, kann erst Freytag den 18ten dieses Maymonats Morgens um 9 Uhr auf der grosen Eschenheimergaß No. 167 vorgenommen werden.

Auf das in Ausklage gekommene Rupprechtische Gasthaus zum Stern, ist bey der am verflossenen Montag geschehenen Ausbietung fl. 4435. — kr. im 24 fl. Fuß geboten worden,

weitere Gebote werden noch bis zum 23sten May d. J. sowohl auf unterzogenem Amte als bey Landhauptmann und Schultheis Rühl in Bornheim angenommen.

Frankfurt den 9ten May 1804.

Land = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Gasthaus in bester Meßlage, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handwerksmann dienlich, ist zu verkaufen.

Der Mist aus einem großen Stall, ist zu verkaufen.

Eine viersitzige Reise und eine Darmstädter Postchaise, sind zu verkaufen, Saalgasse Lit. M No. 123.

In der Deutschen Ordens-Kommende dahier, ist eine Parthie Korn zu verkaufen.

Eine neue eiserne Casse ist zu verkaufen, bei Schlossermeister Schubert.

Ein Dutzend Seidenkaninchen ist zu verkaufen.

Das Schlafmunterische Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 121 ist aus der Hand zu verkaufen.

Das Haus Lit. J No. 216 in der Ankergasse, ist aus der Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, hinter der Schlimmauer No. 106.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in Lit. J 210.

In der Kruggasse No. 97, ist ein Laden und Comtoir zu vermiethen.

An einen stillen Herrn der seine Geschäfte außer dem Haus hat, ist ein Stübchen mit Möbel zu vermiethen.

Lit. E 33 sind 2 Stuben, Küche, und 2 Bodenkammern zu vermiethen.

Zwei schöne Gartenzimmer nebst Gartenplaisir, sind zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Man sucht einen Leiterwagen und einen Haberkasten, auch Pferdsgeschirr zu kaufen.

Zur Reise nach Hamburg sind in einer ehester Tagen dahin von hier abfahrenden Chaise noch 2 Plätze abzugeben.

Man suchet Gelegenheit bis den 15ten oder 16ten dieses, auf gemeinschaftliche Kosten nach Nürnberg zu reisen.

In eine hiesige Specereyhandlung wird ein junger Mensch, welcher Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre gesucht.

Ein moderner Eckschrank in ein Zimmer, wird zu kaufen gesucht.

Ein Pfauenweibchen wird zu kaufen gesucht.

Es werden Gartenbänke und Stühle zu kaufen gesucht.

fl. 4400 im 22 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten Insatz baldigst zu transportiren gesucht.

fl. 2400 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu leihen gesucht.

fl. 1700 werden auf einen auswärtigen Insatz von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Auf einen Versatz von mehr als doppeltem Werth, werden 4000 fl. gesucht.

Bekanntmachung.

Mehrere gute medicinische und chirurgische Bücher sind verkäuflich abzugeben Lit. D No. 81 hinter der Schlimmauer.

Zwischen dem Neuen- und Eschenheimer-Thor, ist in einem Garten ein Zimmer, Küche, nebst einer kleinern Stube zu vermiethen.

In der St. Catharinenkirche ist g'eicher Erde im mittlerem Gang von der Zeil, ein Mannskirchenplatz No. 98, sodann

ein dergleichen auf dem Kettner Eingang an der Catharinenpforte No. 133 zu vermiethen oder auch käuflich abzugeben; das Nähere bei Herrn Joh. Aug. Sinn auf dem Liebfrauenberg.

Commissions-Lager von italienischem Chocolade, bey G. Marstaller am Eck der Friedbergergasse

Chocolade de Santé	No. 1. à fl. 1. — kr.
ditto mit Vanille	No. 2. à fl. 1 30 kr.
ditto mit doppelt Van.	No. 3. à fl. 2. 12 kr.
ditto extra fein	No. 4. à fl. 3. — kr.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof ist so eben angekommen, frisch geräucherte Lachs, süße Orangen, feine Stärke, und in billigem Preiß zu haben.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Von Hrn. G. F. Ternay allhier ist ein Commissionslager von dem in letzter Messe mit Beyfall aufgenommenen Mannheimer Wasser aus der Christian Schumacherischen Fabrik in Mannheim übernommen, und zu Fabrikpreisen von allen Gattungen in grossen und kleinen Parthien zu haben.

Da der bey mir einige Jahren und bis jezt als Buchhalter gewesene Abraham Hatzfeld nun nicht mehr in meinen Diensten ist, so ersuche alle meine hiesige und auswärtige Freunde, demselben weder für meine Rechnung etwas zu bezahlen, noch irgend etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte.

Frankfurt den 1ten May 1804.

Salomon Israel Bingo.

Eine Stunde von hiesiger Stadt, stehet ein sehr vielen Raum habendes Haus nebst englischem Garten, Stallung, Remisen, für den Sommer billigen Preises zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

In der Mainzergasse ist ein Ringeltäubchen weggeflogen, wer es wiederbringt, bekommt ein gutes Trinkgeld.

Ein Garten und Haus ist zu vermiethen.

Im Nassauerhof in Offenbach, sind 14 Zimmer, Stallungen für 10 Pferde, Garten nebst allen möglichen Bequemlichkeiten zusammen oder vertheilt stündlich zu vermiethen.

In der schönsten Gegend nahe an der Stadt, ist ein schöner großer Saal zum Sommeraufenthalt einer Herrschaft, oder für ein Colleg sehr dienlich, für diesen Sommer oder auf Jahre zu vermiethen.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen niemanden etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Johann Daniel Fix.

Das zu aller Art Handlung so vortrefflich gelegene und vormals von Herrn

Moscherosch und Hahn bewohnte Eckhaus auf dem Markt Lit. L No. 150, ist gegen sehr annehmliche Bedingungen, wegen einer geringen Angabe, aus der Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und kann täglich in Augenschein genommen und bezogen werden, auf der großen Gallengasse in Lit. E No. 18 zu gleicher Erde, ist das Nähere zu erfragen.

So eben ist der zweite Theil des mit so vielem Beyfall aufgenommenen neuen Kinderfreundes; herausgegeben in Verbindung mit mehreren praktischen Erziehern, von J. B. Engelmann, mit einem Kupfer, bei Unterzeichnetem erschienen, und für 1 fl. 30 kr. zu haben.

Ein niedliches Kupfer, zum 1ten Theil gehörend, wird gratis mitgeliefert.

J. C. B. Mohr, Buchhändler
auf dem großen Kornmarkt.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die Weißbinder-Profession mit meinem Sohn gemeinschaftlich fortführe, und unter Versicherung der promtesten und reelsten Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Abraham Spengler seel. Wittwe
in der Rosengasse F 137.

Wir warnen jedermann, Niemand, es seye wer es wolle, auf unsern Namen etwas zu borgen, da wir nur das bezahlen, was wir selbst empfangen oder schriftlich begehren.

Darmstadt, den 8ten May 1804.

Wilhelm Böhler
Philipp Böhler } unter der Firma: Gebr. Böhler im Engel.
Friedrich Böhler }

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Heinrich Fr. Streit,
Schreinermeister.

Frankf. Viktuallen-Preise und Taxen
am 9ten May 1804.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 bis 13 fl. 30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod	zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen	zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen	zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.			16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .			15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.			16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .			6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .			5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .			4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe,
vom 12ten dieses Monats an.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 52 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 41. Dienstag, den 15. May 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 15ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine sehr schöne und ansehnliche Sammlung feiner Gipsfiguren und Portraits, ausgezeichnet schöne Wachsfiguren und Oelgemälde, benebst sehr schönen schwarz gebeizten Rahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mobilien-Verkauf.

Donnerstag, den 24sten dieses, Vor- und Nachmittags, werden in dem alten Schwaben, zwey Stiegen hoch, sehr gut unterhaltene Mobilien, als: 1 Secretair von Mahagonyholz, verschiedene Schränke, 1 Canapee und 12 Stühle mit schwarzen Roßhaar überzogen, Trumeaux- und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, ein großer Theetisch mit messingener Gallerie, Spiel- und andere Tische, Bettladen, und noch mehrere Mobilien, öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft. Den Tag vorhero Morgens und Nachmittags zu besehen.

Zur letzten Hauptklasse der 132sten Hamburger Lotterie, darin zu gewinnen Mark cour 40,000, 20,000, 10,000, 5000 ꝛc. welche den 14ten May zu ziehen anfängt, davon die erste Ziehungslisten den 21sten May aus Hamburg hier eintreffen, sind bis dahin bey endesgenanntem zu bekommen, ganze Loose à fl. 28. 48 kr., halbe à fl. 14. 24 kr. und viertel à fl. 7. 12 kr. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecteur,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Freytag, den 18ten May, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte das bisher von dem Juden Spiegel benutzte, im vorderen Hof des ehemaligen Dominikaner-Klostergebäudes gelegene Waarengewölb an den Meistbietenden, unter denen bey der Ausbietung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, in Bestand gegeben werden. Frankfurt, den 9ten May 1804.

Administrations-Amt.

In dem grosen Herrschaftl. Hause zu Heddernheim, stehet für diesen Sommer eine Wohnung von 4 tapezierten Zimmern, 2 Gesind-Stuben, Kammer, Küche, auf einer Etage, dann Keller, Stallung, Remise, nebst Gartenplaisir zu überlassen, und bey Herrn Verwalter Wynahts daselbst das Weitere zu vernehmen.

Freytags den 18ten dieses Maymonats, Morgens um 9 Uhr, werden auf der großen Eschenheimergasse No. 167 eine Parthie wohlgehaltene Meubles, bestehend in Schreibkabinet, Kommoden, Stühlen, Spiegel, gut conditionirten Bettungen, Pendul-uhr, alabasternen Lampe, u. dgl. ferner einige Reitsättel und Kutschengeschirre, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer den Meistbietenden überlassen werden. Am Schluß wird noch ein moderner zweysitziger mit eisener Achse, Schwanenhälsen und Federn versehener Wagen, und ein wenig gebrauchter Klavierflügel von Petter vorkommen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd, Johannen Barbaren Neumann, aus Schweinfurt, eine Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb vierzehn Tagen, von unten gesetztem Dato an, in der Gerichts-Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß der sich als Bürge dargestellte hiesige Burger und Weinschenk, Christian Ludwig Kühnreich, seiner geleisteten Bürgschaft wieder entlediget werden soll. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Gerichts-Canzley

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Krämers, Carl Kappel, Imploranten, entgegen seine Creditoren, und den hochgelahrten J. U Drem. & Advocatum ordinarium Greiß, als verordneten Curatorem Massae & Contradictorem, Imploraten, werden sämtliche Interecessenten auf Freytag den 18ten May 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Kommenden Freytag den 18ten dieses, früh 9 Uhr, werden in dem, eine kleine Stunde unterhalb Frankfurt, an der Landstraße gelegenen Tannenwalde, unfern des Ortes Griesheim, 156 Stecken Tannenholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Höchst, am 7ten May 1804.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt Höchst.

Thomas, Amtsschreiber.

Anzeige einer Bücherversteigerung
aus den meisten Fächern der Wissenschaften, welche zu Anfang des Monats Juli dahier gehalten wird. Solche bestehet aus 1500 Bänden, welche meistens noch unbenuzt und neu gebunden oder brochirt sind, und wobey eine Anzahl Kupferstiche mit verkauft wird. Die Verzeichnisse sind zu haben bey Honecker auf der großen Eschenheimergasse, wie auch bey denen Hrn. Ausrüfern und bey Hrn. Antiquar Hacker.

Aus der Verlassenschaft der Frau Geheimen Räthin von Barkhaus Wiesenhütten, soll Mittwoch den 16ten May auf dem Roßmarkt, ein in England verfertigter 4sitziger sehr schöner Wagen, 1 Batarde, 1 Leiterwagen und Kutschengeschirr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; Liebhaber können solche täglich auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 38 in Augenschein nehmen.

Von der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Nicolaus Beeringer Sen. werden hier in loco Denstag den 29sten May laufenden Monats, folgende best gezogene und gut gehaltene Weine, lauter hiesig und Johannesberger Wachsthum öffentlich versteigert werden, als:

8 Stück 1794r	1 Stück 1779r
17 Stück 1798r	1 Stück 1780r
13 Stück 1800r	zusammen 40 Stück.

Die Proben werden am Tag der Versteigerung an dem Faß gegeben, und die weitere Bedingnisse bekannt gemacht. Langenwinkel den 3ten May 1804.

Hierdurch wird einem geehrten Publico bekannt gemacht, daß bey unterzeichneter Deputation Maulbeerbäume districtweise zur Fütterung der Seidenwürme, wie auch die Früchte davon so zu Alicantenwein zu gebrauchen, für dieses Jahr zu verleihen stehen. Die dazu Lusttragende haben sich bey dem Hausmeister im Armenhaus zu melden und das Weitere zu vernehmen. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Hauses-Deputation der Maulbeerplantage.

Da seit einiger Zeit in dem Engelhardischen Garten an der Chaussee vor dem Neuen-Thor theils durch Uebersteigung der Spalierwand, theils aber auch auf dessen Geländ an dem Garten mehrere Diebstähle und Schäden verübet worden; so wird demjenigen, welcher die Frevler mit Zuverläßigkeit angeben wird, so daß sie dessen überführt werden können, unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. hiermit zugesichert.

Frankfurt, am 7ten May 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Der ehemals im goldnen Roß angekündigte Vinaigre de Framboise ist zu haben auf der Schäfergasse No. 159, die Bouteille zu 48 kr.

Wieder ist guter Kimmel angekommen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse.

Ein runder Ofen von 3 Stück, mit allem Zugehör, ist zu verkaufen.

Ein beinahe ganz neues Hamburger Stuhlwägelchen ist zu verkaufen.

Ein Gasthaus in bester Meßlage, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Franzbrandwein die Maaß 18 Batzen, und Esprit die Maaß 24 Batzen, ist zu verkaufen, Lit. D No. 15.

Eine viersitzige Reise- und eine Darmstädter Postchaise, sind zu verkaufen, Saalgasse Lit. M No. 123.

Das Schlafmunterische Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 121 ist aus der Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine kleine Wohnung, eine Remise, und ein Gewölbe ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, hinter der Schlimmauer No. 106.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in Lit. J 210.

In der Kruggasse No. 97, ist ein Laden und Comtoir zu vermiethen.

Waarenlager wie auch Zimmer, sind zu vermiethen.

Im Porzellainhof sind einige wohl eingerichtete Gewölbe zusammen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Pfauenweibchen wird zu kaufen gesucht.

fl. 4400 im 22 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten Insatz baldigst zu transportiren gesucht.

fl. 2400 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu leihen gesucht.

fl. 1700 werden auf einen auswärtigen Insatz von doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Es wird eine Magd, die etwas kochen, nähen und alle Hausarbeiten verrichten kann, in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mensch, ein gelernter Manns- und Frauensschneider, welcher deutsch, französisch und polnisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Zu häuslichen Geschäften, auch zur Aufsicht bei Kindern, wünscht eine hiesige Burgersfrau von gesetztem Alter, lutherischer Religion, sich je eher je lieber beschäftiget zu sehen.

Ein junger Mensch, welcher schreiben, rechnen, auch rasiren, frisiren und serviren kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Ein junger Mensch der gut rechnen und schreiben kann, wünscht hier etwas zu schreiben zu bekommen, sey es wo und was es wolle. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Es wird ein Waarenwägelchen zu kaufen gesucht.

Ein Handlungsdiener, der hier conditionirte, und jetzt außer Condition ist, wünschet bald in einer andern Handlung dahier unterzukommen, in welchem Geschäfte solche auch bestehen möge. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Bekanntmachung.

Auf der Friedbergergasse Lit. C 214, ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann auf Verlangen noch mehr dazu abgegeben werden. Allda ist auch ein Clavier mit einer Orgel zu verkaufen.

In der schönsten Gegend nahe an der Stadt, ist ein schöner großer Saal zum Sommeraufenthalt einer Herrschaft, oder für ein Colleg sehr dienlich, für diesen Sommer oder auf Jahre zu vermiethen.

Commissions-Lager von italienischem Chocolade, bey G. Marstaller am Eck der Friedbergergasse

Chocolade de Santé	No. 1. à fl. 1. — kr.
ditto mit Vanille	No 2. à fl. 1 30 kr.
ditto mit doppelt Van.	No. 3. à fl. 2. 12 kr.
ditto extra fein	No. 4. à fl. 3. — kr.

Da der bey mir einige Jahren und bis jetzt als Buchhalter gewesene Abraham Hatzfeld nun nicht mehr in meinen Diensten ist, so ersuche alle meine hiesige und auswärtige Freunde, demselben weder für meine Rechnung etwas zu bezahlen, noch irgend etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte.

Frankfurt den 1ten May 1804.

Salomon Israel Bingo.

No. 41. Dienstag, den 15. May 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Exaudi, den 13. May 1804.

Herr Johann Martin Schott, Burger und Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Cornelia Friederica Graf.

Herr Friedrich Carl Weber, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Dorothea Lipps.

Friedrich Jacob Scheib, Krämer, Wittwer, und Jungfer Anna Veronica Bott.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 7. dieses.

Herr Johann Leonhard Schmidt, Land-Oeconom, und Jungfer Sara Henrietta Endemann.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 22. April.

S. T. Herr Philipp Carl Buttmann, Professor am Königl. Preuß. Joachimthelischen Gymnasio zu Berlin, einen allda gebornen Sohn, Hugo.

Freytag, den 27. April.

Wilhelm Hermann, Metzgermeister in Friedberg, einen daselbst gebornen Sohn, Johann Jacob.

Donnerstag, den 3. dieses.

Johann Martin Eigebrod, Landgräfl. Darmstädtischer Hofjäger zu Bessungen, eine allda geborne Tochter, Anna Catharina.

Freytag, den 4. dieses.

Johannes Nickla, Gärtner, einen Sohn, Clemens.

Sonntag, den 6. dieses.

Johann Heinrich Schmidt, Tapezierer, einen Sohn, Johann Joseph.
Philipp Jacob Spengler, Weißbindermeister, eine Tochter, Anna Sibylla.
Johann Heinrich Berntheusel, Scribent, eine Tochter, Wilhelmina Louisa.

Donnerstag, den 10 dieses.

Herr Johann Bernhard Eysen, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Ludwig.
Johannes Klumb, Maurergesell, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Freytag, den 11. dieses.

Johann Philipp Wöhler, Schuhmacherwerkzeugkrämer, einen Sohn, Carl Ferdinand.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 6. dieses.

Johann Christian Bochewein, Fischermeister, eine Tochter, Elisabetha Maria Margaretha.

Johann Jacob Burck, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Adam Kurzrock, Kärcher, eine Tochter, Anna Catharina Elisabetha.

Dienstag, den 8. dieses.

Jacob Eiser, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 10. dieses.

Nicolaus Schnitzspan, Weingärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte in Frankfurt.

Dienstag, den 1. dieses.

Johann Wilhelm Hermann, Metzgermeisters zu Friedberg, Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Samstag, den 5. dieses.

Johann Jacob Haas, Miethkutschers Ehefrau, Susanna Christina, geborne Hungern, alt 33 Jahr, 4 Monat, 11 Tage.

Sonntag, den 6 dieses.

Heinrich Jacob Grosch, Schneidergesell aus dem Gothaischen gebürtig, alt 25 Jahr.
Lorenz Rief, Maurergesell aus Klein Nesselwengle in Tyrol, alt 42 Jahr.

Montag, den 7 dieses.

S. T. Herr Johann Carl von Stalburg, Hochfürstl. Nassau-Saarbrückischer Geheimer Rath und Oberrheinischer Creisgesandter, Wittwer, alt 64 Jahr, 4 Monat, 7 Tage.

Herrn Ludwig Gottfried Bätz, gewesenen Handelsmanns nachgel. Wittwe, Cornelia, alt 55 Jahr.

Herrn Franz Hundertpfund, Silberarbeiters Sohn, Ehrhard Christian, Silberarbeitersgesell, alt 18 Jahr, 1 Monat, 2 Tage.

Georg Andreas Starckgraf, Uhrgehäusmachers Söhnlein, Johann Georg, alt 5 Jahr, 9 Monat.

Johann Carl Hasselhorst, hiesigen Mousquetiers Zwillings-Söhnlein, Johann Ludwig, alt 4 Monat.

Johann Ernst Christian Völcker, Bedientens von Schmalkalden, Söhnlein, Johann Matthias, alt 2 Jahr, 5 Monat.

Barbara Kitzin, Dienstmagd von Bommersheim, alt 64 Jahr.

Dienstag, den 8 dieses.

Johannes Lind, Kattunglätters Ehefrau, Anna Margaretha, geborne Hirsch, alt 60 Jahr, 6 Tage.

Freytag, den 11. dieses.

Herrn Johann Heinrich Frischmann, Bierbrauermeisters Söhnlein, Johann Adam, alt 3 Jahr, 4 Monat.

Johann Jacob Willemer, Bäckermeisters Töchterlein, Anna Maria, alt 9 Jahr, 5 Monat, 15 Tage.

Carl Huske, Schnallenmachers Söhnlein, Hermann Jacob, alt 3 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 5. dieses.

Herrn Johann Peter Christ, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Elisabteha, geborne Althof, alt 65 Jahr, 10 Monat, 27 Tage.

Nicolaus Hochhut, Schiebkärchers Töchterlein, Anna Sophia, alt 1 Jahr, 10 Tage.

Sonntag, den 6. dieses.

Johann Philipp Heister, Weingärtners Ehefrau, Anna Christiana, geborne Löfler, alt 61 Jahr.

Donnerstag, den 10. dieses.

Conrad Heimach, hiesigen Mousquetiers Ehefrau, Anna Maria, alt 44 Jahr.

No. 41. Dienstag, den 15. May 1804.

Bekanntmachung.

Das am 23sten April d. J. öffentlich feilgebotene Gasthaus zum Stern in Bornheim, ist zwar durch den heutigen Amtsschluß für das höchste Gebot von 4535 fl. im 24 fl. Fuß dem Käufer zuerkannt worden; wegen des vorbehaltenen Entschüttungsrechts und dessen allenfallsiger Abtretung aber werden noch binnen den nächsten 14 Tagen a dato weitere Gebote angenommen, weßhalben man sich an den Gerichtsprocurator Herrn Licentiat Feyerlein zu wenden und von diesem das Nähere zu vernehmen hat.

Frankfurt am Mayn, am 9ten May 1804.

Land-Amt.

Waaren- und Effecten-Versteigerung.

In Gefolge hochverehrl. Schöffendekrets vom 7ten May l. J. sollen auf Montag den 28sten May l. J. in dem Haus zum weißen Roß auf der großen Gallengasse die zur Friedr. Decken'schen Debitmasse gehörige Waaren und Effecten, bestehend in Tisch, Stühlen, doppeltem und einfachen Schreibpulten, Comtoirschrank, Comtoirstühlen, eiserner Kiste, Wanduhr, einigen leeren Fässern, Körben, Bouteillen, einer großen ganz neuen Handlungswaage mit vollständigem Gewicht, Schrotleiter, 1 Faß mit Tabak, 2 Fässer mit Schweizerkäsen bester Qualität, 1 Rest Potasch, und etwas Brennholz 2c durch die geschwornen Herren Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle diejenigen, welche Zahlungen an den flüchtig gewordenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Heinrich Ludwig Pfaltz zu leisten haben, werden hierdurch von hiesig löblichen Gerichts wegen angewiesen, solche nun an niemand anders, als an den verordnet- und verpflichteten Curatorem der Pfaltzischen Debitmasse, Johann Heinrich Müller zu bewürken. Frankfurt, den 12ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine so gut wie neue Badbütte stehet zu verkaufen.

Zwei große Steine und zwei Bäume zu einer Schaukel, sind zu verkaufen.

Bei Joh. Friedr. Schmelz auf der Allerheiligengasse No. 66, ist ganz fein französisches Puder und Stärke, 9 Pfund für 1 Rthlr., Kimmel das Pfund 22 kr. Mainzer Flachs 38 kr., von demselben fein gesponnen Garn zu 19 und 20 Batzen, wie auch einige gute Schwartenmägen zu haben.

Ein noch wenig gebrauchter viersitziger Phaeton, ein- und zweyspännig zu fahren, stehet in Lit. A No. 155 um Platz zu gewinnen zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Mitten in der Stad in einer angenehmen Nahrungslage, ist ein schöner Laden, Comtor, Platz zum Packen und ein neugebautes Logis, für das ganze Jahr, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Es sind 1 oder 2 Zimmer mit Möbel eine Stiege hoch zu vermiethen, Lit. F No. 83.

Auf gleicher Erde und in der ersten Etage, sind 2 Wohnungen von 9 tapezierten Zimmern und Kammern, nebst Küche zu vermiethen.

Im Würzburger Eck ist der zweite Stock, welchen bis jetzo Herr Worms in Bestand hatte, wieder als Laden zum Verkauf oder zum Logis zu vermiethen. Die nähere Bedingnisse erfährt man Lit. K No. 128 am Römerberg.

Zwei große Fruchtböden sind zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein noch conditionirender junger Mensch von 22 Jahren, der französisch und italienisch, und die nöthigen Handlungskenntnisse blos theoretisch versteht, weil er bis jetzt in einem zwar sehr interessanten Geschäfte diente, welches aber mit dem praktischen Kaufmanne in keiner genauen Verbindung steht, wünscht aus triftigen Gründen den lange gehegten Wunsch zu realisiren, seine Theorie mit der Praxis zu verbinden, und in irgend einem Geschäfte aufgenommen zu werden. Er wird sich Anfangs mit einem geringen Salair begnügen, und sich auf mehrere Jahren verbindlich machen. Seine Certifikate und die Empfehlung verschiedener angesehener Männer zeugen für seine Moralität. Beim Herausgeber dieser Blätter ein Näheres.

Ein hiesiger Burger, den sein Gewerbe nicht hinlänglich beschäftiget, und den seine Kenntnisse in Stande setzen, sich jedes Fach sogleich eigen zu machen, wünscht gegen sehr billige Bedingnisse, auf ein oder andere schickliche Art angestellt zu seyn, kann auch auf Verlangen Caution leisten.

Bekanntmachung.

Am Dienstag Abend ist ein kattunener Jack verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur der redliche Finder gebeten wird.

Zu Bockenheim in der schönsten Lage des Orts, stehet auf diesen Sommer für Kurgäste ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem kleinen tapezierten Saal, 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, benebst der Plaisir im Garten; auch ist nöthigenfalls Platz für ein Pferd dabey abzugeben. Das Nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bei Theobald Müller in Bornheim linker Hand das erste Haus, schönste Aussicht, ist eine große Stube nebst Küche den Sommer über zu vermiethen.

Circa 5 bis 600 Dupleten aus einer Leihebibliothek sind wohlfeilen Preißes, aber auf einmal abzugeben und einzusehen, bei

Bernh. Körner,
auf dem Trierischenplätzchen.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags um 11 Uhr wird der in diesen Blättern öffters angezeigte und beschriebene gelb lakirte Wagen auf dem Comödienplatz an den Meistbietenden verkauft werden.

Heute Vormittag um 9 Uhr wird mit der Bücher-Auction auf der Buchgasse Lit. J No. 185. und zwar bey dem Anhang fortgefahren, den Nachmittag aber sollen die auf Seite 64 des Catalogs verzeichnete rohe Bücher, als: Hugo Grotius 13 Exempl. — Rymeri fœdera 10 Tomi — Hill System of plantes — Ludewigs güldene Bulle, 9 Exempl. — Merians Topographie, 11 Exempl. ꝛc. verkauft werden.

Auf die Wertheimer Bleiche werden alle Gattungen rohe Tücher angenommen bey

J. C. Kluge, in der Schnurgasse.

Die am vergangenen 11ten May nicht zur Versteigerung gekommenen Aecker sind einzeln aus der Hand zu verkaufen.

Georg Heinr. Loderhos, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß bey ihm in der rothen Kreutzgasse guter Wein zu 10 und 12 Batzen, benebst andern Sorten Wein, auch gutes Krugbier verzapft und zu Pfingsten damit der Anfang gemacht wird.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Thomas Rullmann, werden sämmtliche Interessenten auf Freytag den 25sten May 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn den 11ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Donnerstag den 31sten May d. J. wird zu Homburg vor der Höhe, auf dasigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, ein mitten auf der Hauptstraße gelegenes, mit No. 84 bezeichnetes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßenden Küchen- und einem ohngefähr 2¼ Morgen haltenden Wiesen-Obstgarten, öffentlich an den Meistbietenden freywillig versteigert werden; dasselbe enthält 4 heitzbare Zimmern, Alcove, Kammern, 2 Küchen, geräumige Vorplätze, Keller. Im Hof Einfahrt, ein Seitenbau worinnen Stallung, Waschküche, Remisen und Heuboden befindlich, und ist bey dem Eigenthümer jederzeit einzusehen.

Diejenigen, welche an den im Hospital zum h. Geist gestorbenen Johann Benjamin Jedeke, aus Breßlau, Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Vierzehen Tagen, vom unterzeichneten dato an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dessen Nachlaß an die sich anmeldende Erben ohne Caution verabfolgt, oder bey befundener Insufficienz desselben, die Ausbleibenden präcludirt werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 14ten May 1804.

Einem geehrten Publico hat man hierdurch bekannt machen wollen, daß, wenn es die Witterung erlauben wird, die Kinder löbl. Armenhauses den Mittwoch nach dem heil. Pfingstfest auf der Pfingstweide gespeiset werden sollen. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Freytag, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause vier Stück feiner Kattun und 2 Stück dito etwas gröbern, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben meine liebe Frau, Anna Margaretha, eine gebohrne Hirschin, an einer langwierigen Magenkrankheit im 60sten Jahre ihres Alters. Ich mache diesen für mich schmerzlichen Verlust allen meinen Freunden und Anverwandten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiermit bekannt.

Johannes Lind.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein mit deutschem Klee von ½ Morgen haltender Acker, ist die erste und zweite Schur zu verkaufen.

Eine sehr gute noch ziemlich moderne Penduluhr, welche 8 Tage lang geht, und zwei große Bibeln, sind billig zu verkaufen.

Ein schön modernes einspänniges Chaischen stehet nebst engl. best plattirtem Pferdsgeschirr zu verkaufen, und bei Hufschmidt Herrn Capitain Gröninger zu besehen.

Das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu rechter Hand, E No. 52, zu jedem Geschäft dienlich, ist zu verkaufen, in der Döngesgasse G No. 26 zu erfragen; auch sind daselbst verschiedene annoch gute Spiegelfenster, und etliche alte Stubenthüren billig abzugeben.

Es sind 2 schöne junge Mopshunde zu verkaufen, hinter der Judenmauer Lit. B. No. 31.

Deutscher Caffee ist in Parthien und einzeln zu haben, bei G. Marstaller am Eck der Friedbergergasse.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Mitte der Schnurgasse Lit. I No. 78, ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein nahe am Comödienhaus in 6 Zimmern, Küche, Waschküche, großen Keller, und 3 Bodenkammern bestehendes ganzes Haus, ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt ꝛc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazu gegeben werden. Das Nähere in Lit. E 212 zu erfragen.

In einer der angenehmsten Gegend, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 3 aneinander stoßenden heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, nebst 2 besondere Kammern, eigen verschlossener Keller, s. v. Abtritt und Wasser im Haus ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere auf der Bruchhofstraße No. 7 gleicher Erde zu erfragen.

In der schönsten Lage der Stadt, ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gegen die Mitte Aprils zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieser Blätter zu erfragen.

Unter der Catharinenpforte in Lit. F No. 91, ist ein Laden samt Wohnung zu vermiethen, und in der Hälfte des nächsten Monats Juli zu beziehen.

In einer schönen Gegend ist eine Stube
t 2 Kammern, jahrweis zu vermiethen,
d gleich zu beziehen.

Im neuerbauten Eckhause an der Con-
stablerwache Lit. B No. 2, sind eine Stiege
h 2 Logis zu vermiethen und gleich zu
ehen; bei Eigenthümer Schultheis,
enhändler unter der Catharinenpforte
here Auskunft zu erhalten.

In No. 243 an der Allee, sind im ersten
ock 2 Zimmer, im zweiten Stock 3 Zim-
r, nebst 1 Küche, 1 Kammer und Keller,
dritten Stock 1 Zimmer, zu vermiethen,
kann sogleich bezogen werden.

Ein schön möblirtes Zimmer im ersten
ock vornen heraus, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Steinerne oder hölzerne Kühkrippen wer-
zu kaufen gesucht.

Es wird eine brave Köchin, welche Zeug-
e ihres Wohlverhaltens aufweisen kann,
Lit. K No. 14 gesucht.

Eine sehr gesunde Säugamme, erst
Monate in der Stadt, sucht das zweite
d zu stillen.

Es wird in ein Privathaus eine betagte
gd für ein Kind von 2 Jahren gesucht,
che aber auch nähen, stricken und spin-
kann. Ausgeber sagt wo.

. 2000 werden auf einen guten hiesigen
satz à 5 pCto zu transportiren gesucht.

Eine Person welche im Kochen und Haus-
tungsgeschäften geübt ist, schön nähen,
ken, spinnen, waschen und bügeln,
gut mit Kindern umgehen kann, und
Zeugnisse hat, suchet Dienst als Haus-
fer, Stubenmädchen, oder bei Kinder.

Ein Mensch der gut fahren und reiten,
auch mit Pferden als auch mit aller
eit umgehen kann, und Zeugnisse hat,
et Dienst als Kutscher, Bedienter oder
laufer.

Eine leichte gebrauchte Chaise wird
aufen gesucht.

Bekanntmachung.

in junger Windhund (Weibchen) ist
Lit. D No. 2. 3. 4. entlaufen.

Um eine Partie sehr guten Burgun-
derwein aufzuräumen, kann man den-
selben zu den billigsten Preisen sowohl
in Faß, als in Dutzend Bouteillen,
letztere zu fl. 7. pr. Dutzend bey mir
haben. Auch habe ich eine kleine Par-
tie vorjährigen extra Burgunder von
Volnay erhalten, den ich in ebenmäßig
billigen Preiß pr. Faß, und pr. Dutzend
Bouteillen letztere zu fl. 12. erlassen
kann.

Andreas Peters, Bendermeister
in der Meisengasse.

In dem nahe bey der Glacis vor
dem Eschenheimer Thor gelegenen Eck-
garten, stehet der neu erbaute Seiten-
bau an eine stille Haushaltung jährlich
zu vermiethen. Näheres in Lit. E
No. 145.

Freytag den 6ten April sind in einer
Hanauer Chaise von Frankfurt nach Hanau
liegen geblieben: ein Paar ohngefähr so
groß wie ¼ Laubthaler in der Runde en
jour gefaßte Ohrgehänge mit Brillanten,
woran ein Gehänge in der Rundung wie
ein Sechskreuzerstück, in der Mitte ein
bewegl. Sternchen ebenfalls en jour Bril-
lanten gefaßt, welche einen Werth von et-
lichen 30 Karolin haben. Wer demnach
solche gekauft, soll sein ausgelegtes Geld
wieder haben, wer aber solche gefunden,
oder sonst davon Wissenschaft hat und eine
Auskunft geben kann, wird inständig ge-
beten, in der Hanauer Zeitungs-Expedition
die alsbaldige gefällige Anzeige zu thun,
wogegen ein angemessenes Douceur zu ge-
wärtigen ist.

Schätzbare Gönner und Freunde werden
bey Veränderung des Logis auf der Schä-
fergasse fernerhin mit Dero gütigem Zu-
spruch beehren

J. G. C. Hoffmann, Lehnkutscher,
dermalen auf der Allerheiligen-
gasse in der Stadt Hanau.

Da ich meine Wohnung verändert und gegenwärtig im Augsburger Hof Lit. G No. 101 wohnhaft bin, so zeige ich solches meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit an.

l'Allemand, Graveur.

Eine grün emaillirte, auf dem Emaille mit goldnen Sternchen eingelegte, in Gold gefaßt und damit gefütterte Tabatiere, ist vergangenen Freitag den 11ten dieses von dem Bockenheimerthor links den Gärten nach Bockenheim verlohren gegangen; dem redlichen Finder wird bei Zurückgabe derselben, eine ansehnliche Belohnung zugesichert. Bei Verleger dieses Blatts das Nähere.

J. Chr. Kluge allhier in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse, empfiehlt sich mit einem neuen geschmackvollen Assortiment, von Englischen Mouslinen, Schaals, Cattunen, französischen Battist, Nanquins und Nanquinets zu sehr billigen Preißen. Auch sind bey ihm Lyoner Aufschlaghüte unter dem Fabrikpreiß zu bekommen.

Da nunmehro die Kurzeit angeht und bey mir alle Sorten Mineralwasser jederzeit frisch zu haben sind, so kann solches bey warmer Witterung bey mir im Garten getrunken werden. Auch wird guter Aepfelwein die Maas zu 18 kr. gezapft.

Friedrich Rothmann, in der Mausgasse.

Realen mit Schubladen und Ladentisch, sind zu verkaufen, bey

Philipp Christian Tritschler in der Sandgasse.

In der Mörselgasse K No. 124 ist eine vollständige Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch ist dieses Haus selbsten aus der Hand zu verkauffen. Das Nähere bey Schärf in der Weißadlergasse.

Wem ein Ringeltäubchen zugeflogen, wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung zurückzugeben.

Außer den bekannten Specerey- und Waaren sind frisch angekommen: Göttinger Würste, Schunken, Seitens und Kinnbacken, feines Magsaamen Provencer Oel, ächten Weinessig, Parmesan- auch fette Schweizerkäs, zu den billigsten Preisen zu haben bey

M. M. Hölzle im Nürnberger

Es ist vergangenen Sonntag den 1 May eine silberne Schnupftabaksdose der Sachsenhäuser Brücke über das Fi feld verlohren worden. Der redliche der wird gebeten, solche gegen ein g Douceur in Lit. A No. 77 eine Stiege zu überbringen.

Am Himmelfahrtstag gegen Abend is ganz schwarzer Mopshund, ein Männc verlohren gegangen, auf seinem Ha b befindet sich der Namen seines Herrn, Str Lit. und Numero, man ersuchet denjen dem er zugelaufen, solchen gegen ein T geld in Lit. M No. 182 auf dem Mark überbringen.

Verwichenen Sonntag ist vom K markt bis an die Constablerwache, schwarz seidener Strumpf verlohren w den; der Finder wird gebeten, dense gegen ein Douceur in Lit. B 242 zu zu geben.

Carl Friedrich Ewald, empfiehlt ergebenst mit der Anzeige, daß er sei Laden am Hainerhof verlassen, und ei andern am Köpierhöfchen bezogen hat

---

In Lit. J No. 119 hinter dem Römer kleinen Falken bey J. C. Schäfer, wird ter Wein die Maaß zu 32, 40 und 48 wie auch zu höheren Preisen verzapft.

Am Sonntag ist ein weißes Sack verlohren worden, gezeichnet C. E. S. Man bittet solches auf die Schäfergasse No. 168 abzugeben.

Ein Garten und Haus ist zu vermieth

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 42. Freitag, den 18. May 1804.

Bekanntmachung.

In dem grosen Herrschaftl. Hause zu Heddernheim, stehet für diesen Sommer eine Wohnung von 4 tapezierten Zimmern, 2 Gesind-Stuben, Kammer, Küche, auf einer Etage, dann Keller, Stallung, Remise, nebst Gartenplaisir zu überlassen, und bey Herrn Verwalter Wynants daselbst das Weitere zu vernehmen.

Mobilien-Verkauf.

Donnerstag, den 24sten dieses, Vor- und Nachmittags, werden in dem alten Schwaben, zwey Stiegen hoch, sehr gut unterhaltene Mobilien, als: 1 Secretair von Mahagonyholz, verschiedene Schränke, 1 Canapee und 12 Stühle mit schwarzen Roßhaar überzogen, Trumeaux und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, ein großer Theetisch mit messingener Gallerie, Spiel- und andere Tische, Bettladen, und noch mehrere Mobilien, öffentlich durch die geschwornen Hn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft. Den Tag vorhero Morgens und Nachmittags zu besehen.

Zur letzten Hauptklasse der 132sten Hamburger Lotterie, darin zu gewinnen Mark cour 40,000, 20,000, 10,000, 5000 rc. welche den 14ten May zu ziehen anfängt, davon die erste Ziehungslisten den 21sten May aus Hamburg hier eintreffen, sind bis dahin bey endesgenanntem zu bekommen, ganze Loose à fl. 28. 48 kr., halbe à fl. 14. 24 kr. und viertel à fl. 7. 12 kr. Plane gratis.

Wolf Herz Reinganum, Hauptkollecter,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Auf die Hellbronner Bleiche werden noch wie gewöhnlich alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bey Joh. Wilh. Trapmann neben dem Römer.

In Gemäßheit Hochverehrlicher Gerichts-Urthel vom 20sten Febr. l. J. wird Freytags am 18ten May l. J. die, von dem hiesigen Burger u. Gastwirth Johann Conrad Vollhard bisher inne gehabte Behausung sammt Garten in der Kreutzgasse Lit. B No. 108, für und um das darauf haftende Insatz-Kapital von 6000 fl. im 22 fl. Fuß, nebst indessen aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier zum 3tenmale öffentlich feilgetragen werden.

Montag den 28ten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrufern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Von der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Nicolaus Beeringer Sen. werden hier in loco Dienstag den 29sten May laufenden Monats, folgende best gezogene und gut gehaltene Weine, lauter hiesig und Johannesberger Wachsthum öffentlich versteigert werden, als:

8 Stück 1794r	1 Stück 1779r
17 Stück 1798r	1 Stück 1780r
13 Stück 1800r	zusammen 40 Stück.

Die Proben werden am Tag der Versteigerung an dem Faß gegeben, und die weitere Bedingnisse bekannt gemacht. Langenwinkel den 3ten May 1804.

Donnerstag den 31sten May d. J. wird zu Homburg vor der Höhe, auf dasigem Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr, ein mitten auf der Hauptstraße gelegenes, mit No. 84 bezeichnetes zweystöckiges Wohnhaus, nebst hinten anstoßenden Küchen- und einem ohngefähr 2½ Morgen haltenden Wiesen-Obstgarten, öffentlich an den Meistbietenden freywillig versteigert werden; dasselbe enthält 4 heitzbare Zimmern, Alcove, Kammern, 2 Küchen, geräumige Vorplätze, Keller. Im Hof Einfahrt, ein Seitenbau worinnen Stallung, Waschküche, Remisen und Heuboden befindlich, und ist bey dem Eigenthümer jederzeit einzusehen.

Freytag, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause vier Stück feiner Kattun und 2 Stück dito etwas gröbern, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd, Johannen Barbaren Neumann, aus Schweinfurt, eine Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb vierzehn Tägen, von unten gesetztem Dato an, in der Gerichts-Canzley anzumelden, oder zu gewärtigen, daß der sich als Bürge dargestellte hiesige Burger und Weinschenk, Christian Ludwig Kühnreich, seiner geleisteten Bürgschaft wieder entlediget werden soll. Frankfurt, den 7ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche Zahlungen an den flüchtig gewordenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Heinrich Ludwig Pfaltz zu leisten haben, werden hierdurch von hiesig löblichen Gerichts wegen angewiesen, solche nun an niemand anders, als an den verordnet- und verpflichteten Curatorem der Pfaltzischen Debitmasse, Johann Heinrich Müller zu bewürken. Frankfurt, den 12ten May 1804.

Gerichts - Canzley.

Diejenigen, welche an den im Hospital zum h. Geist gestorbenen Johann Benjamin Jedeke, aus Breßlau, Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Vierzehen Tagen, vom unterzeichneten dato an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dessen Nachlaß an die sich anmeldende Erben ohne Caution verabfolgt, oder bey befundener Insufficienz desselben, die Ausbleibenden präcludirt werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 14ten May 1804.

Gerichts - Canzley.

Einem geehrten Publico hat man hierdurch bekannt machen wollen, daß, wenn es die Witterung erlauben wird, die Kinder löbl. Armenhauses den Mittwoch nach dem heil. Pfingstfest auf der Pfingstweide gespeiset werden sollen. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits - Haus.

Auf die Wertheimer Bleiche werden alle Gattungen rohe Tücher angenommen bey

J. C. Kluge, in der Schnurgasse.

Die am vergangenen 11ten May nicht zur Versteigerung gekommenen Aecker sind einzeln aus der Hand zu verkaufen.

Georg Heinr. Loderhos, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß bey ihm in der rothen Kreutzgasse guter Wein zu 10 und 12 Batzen, benebst andern Sorten Wein verzapft und zu Pfingsten damit der Anfang gemacht wird.

Vermöge Hochverehrlichen Conclusums von 4ten April d. J. wird heute Freytag den 18ten May, die in der Hammelsgasse gelegene, Lit. D No. 138 bezeichnete Richbergerische Behausung, so ausser 2 fl. Laternengeld, Zinsfrey und ledig ist, für und um 3750 fl. im 22 fl. Fuß oder 4500 fl. im 24 fl. Fuß, sammt verfallenen Zinsen und Kosten, unter der Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 4ten und leztenmal öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Im Hause des Bäckermeisters German Lit. H No. 26, ist nebst der engl. Baumwolle, auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Ein Haus für einen Handwerksmann dienlich, ist zu verkaufen.

Ein Haus in einer gangbaren Hauptstraße, mit der Feuergerechtigkeit versehen, zu jedem Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen.

Ein beinahe ganz neues Hamburger Stuhlwägelchen ist zu verkaufen.

Es sind 2 schöne junge Mopshunde zu verkaufen, hinter der Judenmauer Lit. B No. 31.

Bei Glasermeister Seydel auf der Friedbergergasse No. 204, sind 6 Stück neue Fensterrahmen, circa 4 Schuh 9 Zoll hoch, und 2 Schuh 7 Zoll breit, mit oder ohne verglast, ferner 8 Stück kleine Rahmen zu Gaubfenster dienlich, 3 Schuh hoch 2¼ breit, billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die zweyte Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, u. kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Auf dem kleinen Kornmarkt No. 193, sind im ersten Stock 2 Zimmer, Küche, Kammern, etwas Keller, zu vermiethen.

In der schönsten Gegend der Bockenheimergasse, Lit. E No. 139, sind vom 1ten August an zwei angenehme Wohnungen an stille Haushaltungen oder einzelne Personen zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist der vierte Frauenssitz im Stuhl No. 66 zu vermiethen. Bescheid in Lit. L No. 25 zu haben.

Es ist eine schöne Wohnung, welche die schönste Aussicht auf das Wasser und ins Feld hat, für diesen Sommer oder das ganze Jahr zu vermiethen, bestehend aus 5 oder 3 Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeit; zu erfragen bei Schäfer in der Weißadlergasse. No. 25.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Gute brauchbare leere Oelfaß werden käuflich angenommen; Buchgasse Lit. J 184.

Es wird ein junger Mensch zur Bierbrauerey in die Lehre gesucht; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zum Lehren der latein- und fr[...] sischen Sprache nach Grunds[...] dann nachherig täglich schickliche[...] schäfftigung, wird ein Subject [...] lischer Religion und gesetzten [...] unter annehmlichen Bedingnissen [...] sucht, wo, ist auf dem Nach[...] Comtor zu vernehmen.

Bekanntmachung.

Bei Herrn David Behaghel in der Sandgasse dahier, ist die eben ersc[...] verbesserte Deutsche Buchhal[...] zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. [...] brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den pra[...] Kaufmann und für jedes Geschäft a[...] bar bearbeitet. Es übertrifft alle[...] bisher für die doppelte Buchhaltu[...] schrieben ward; an Einfachheit, Si[...] und Richtigkeit.

Das zu aller Art Handlung so v[...] lich gelegene und vormals von [...] Moscherosch und Hahn bewohnte [...] auf dem Markt Lit. L No. 150, is[...] sehr annehmliche Bedingungen, weg[...] geringen Angabe, aus der Hand [...] kaufen oder auch zu vermiethen, u[...] täglich in Augenschein genommen [...] zogen werden, auf der großen Gal[...] in Lit. E No. 18 zu gleicher Erde, [...] Nähere zu erfragen.

Wir warnen jedermann, Nie[...] es seye wer es wolle, auf unsern [...] etwas zu borgen, da wir nur [...] zahlen, was wir selbst empfange[...] schriftlich begehren.

Darmstadt, den 8ten May 1[...]

Wilhelm Böhler
Philipp Böhler } unter [...]
Friedrich Böhler }
[...]ma: Gebr. Böhler im[...]

Bekanntmachung.

Da vor einigen Monaten von verschiedenen Personen, wegen einzelnen Kindern zum Unterricht im Tanzen in meiner Wohnung, Anfrage geschehen, ich aber solche damalen, wegen überhäuften Lehrstunden, nicht befriedigen konnte; so hab' ich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß ich bey mir diesen Sommer hindurch, zu diesem Ende des Tags zwey Abendstunden bestimmt habe, die für ein jedes Kind, sowohl wegen der Hitze als dessen übrigen Lehrstunden passend seyn möchten, das Weitere ist bey mir selbsten zu vernehmen.

Jacob Huber, Burger und Tanzmeister,
wohnhaft Lit. D No. 135 Eingangs der kleinen Eschenheimergasse.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiemit an, daß ich meine Wohnung und Wirthschaft in die Schmidtstube am Metzgerthor, zunächst meinem Hause verlegt habe, ich werde wie vorhin meinen Gästen mit allen Sorten Rhein- und andern Weinen billigst aufwarten, und es dabey an keiner Bedienung fehlen lassen.

J. M. Claus.

Freytags, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibkabinet und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 25. dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley baumwollene Waaren, auch Garnspitzen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 9ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit Numer 52 bezeichnete Bauplatz, welcher theils löbl. Hospital-Pfleg-Amt theils denen Handelsleuten Herren Schwarz und Reif eigenthümlich gehöret und an die neuerbaute Behausung des Lichterfabrikanten Höfler an den ausgefüllten Rechneygraben angrenzet, künftigen Freytag den 25sten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll; als wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß dieser Bauplatz 68 Schuh ins Quadrat, folglich 4624 Quadratschuh enthalte, und die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden können, wo denen Kauflustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Bau-Amt.

Versteigerungs - Anzeige.

Freitag den 25sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in Tischen, wobei ein sehr bequemer Speistisch zu 24 Personen, eine sehr schöne neue engl. Theemaschine, eine Chatulle, ein Tafelservice von engl. Steingut, eine Camera obscura, Kutschenlaternen, Kutschenkissen und Fliegengarn, sehr gute Stühle mit Juchten bezogen, benebst einem Sessel, sehr gute Betten, Bettladen u. d. gl., öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zu Höchst in der Zollschreiberenwohnung werden Dienstags den 22sten dieses frühe Morgens 9 Uhr,

66 Malter Waitzen,	43 Malter Gerste, und
293 Malter Korn,	1½ Malter Erbsen

in Frankfurter Maas, unter Ansicherung der freyen Lieferung durch die Frohnd auf zwey Stunde Weges, öffentlich versteigert, und zu dieser Licitation die Kaufliebhaber anmit eingeladen. Höchst den 16ten May 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.
Reischer.

Das am 23sten April d. J. öffentlich feilgebotene Gasthaus zum Stern in Bornheim, ist zwar durch den heutigen Amtsschluß für das höchste Gebot von 4535 fl. im 24 fl. Fuß dem Käufer zuerkannt worden; wegen des vorbehaltenen Entschüttungsrechts und dessen allenfallsiger Abtretung aber werden noch binnen den nächsten 14 Tagen a dato weitere Gebote angenommen, weßhalben man sich an den Gerichtsprocurator Herrn Licentiat Feyerlein zu wenden und von diesem das Nähere zu vernehmen hat.

Frankfurt am Mayn, am 9ten May 1804.

Land - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus Lit. M No. 36 in der Fischergasse, welches vom 2ten Stock die schönste Aussicht auf den Main hat, ist aus der Hand zu verkaufen, auch kann unter gewissen Bedingungen ein Theil des Kaufpreißes darauf stehen bleiben; Liebhaber wenden sich an den im Haus wohnenden Eigenthümer.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. K No. 127, ist ächter Weinessig die Maaß zu 12 kr., rheinischer Brandwein zu 28 kr. die Maaß, auch viertel- halb- und ohmweis käuflich zu haben.

Eine so gut wie neue Badbütte stehet zu verkaufen.

Einige runde und viereckigte Kochöfen sind zu verkaufen.

Zwei sehr gut schlagende Nachtigallen, nebst den Käfigen, sind zu verkaufen.

Ein sehr gutes Zugpferd, ein Hengst, ist zu verkaufen, auf dem Römerberg Lit. J. No. 164.

Ein Gasthaus in bester Meßlage, stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. G No. 21, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer im ersten Stock vornen heraus, ist zu vermiethen.

Zwei große Fruchtböden sind zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in der Saalgasse oder dortiger Gegend ein großer Laden, nebst einem geräumigen Gewölbe zu miethen gesucht.

Ein moderner Eckschrank wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine kleine Orgel für Vögel zu lernen, zu kaufen gesucht.

In Lit. E No. 5, werden noch einige Weibsleute zur Arbeit gesucht.

Ein Handlungsdiener, der hier noch in Condition steht, wünscht sich sogleich oder sobald wie möglich hier oder auswärts in einer Eisen- oder Spezereihandlung placirt zu sehen, wo er zugleich die Comtoirgeschäfte dabei versehen könnte, Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und gutem sittlichen Charakter, werden ihn hinlänglich empfehlen.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet als Copist oder Auslaufer Dienst.

Ein Stuhl mit Räder versehen, für Personen, welche des Gebrauchs der Füße beraubt sind, wird zu kaufen gesucht; Ausgeber sagt wo.

Eine Magd, die im Kochen, Backwerkmachen und aller Arbeit erfahren ist, suchet Dienst.

Zur Besorgung der Reisen nach Rußland, wird für ein Lyoner Haus ein Subject gesucht, welches nebst den kaufmännischen Wissenschaften, auch einige Kenntnisse von Lyoner Seidenwaaren haben muß. Bei Ausgeber dieses das Weitere.

Eine sehr gesunde Säugamme, erst 10 Monate in der Stadt, sucht das zweite Kind zu stillen.

Steinerne oder hölzerne Kühkrippen werden zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

In der St. Catharinenkirche ist gleicher Erde im mittlerem Gang von der Zeil, ein Mannskirchenplatz No. 98, sodann ein dergleichen auf dem Lettner Eingang an der Catharinenpforte No. 133 zu vermiethen oder auch käuflich abzugeben; das Nähere bei Herrn Joh. Aug. Sinn auf dem Liebfrauenberg.

Aechte frische Westphälinger Schunken und Braunschweiger Würste, bey

Friedr. Beelitz,
auf dem großen Kornmarkt.

Von Hrn. G. F. Bernay allhier ist ein Commissionslager von dem in letzter Messe mit Beyfall aufgenommenen Mannheimer Wasser aus der Christian Schumacherischen Fabrik in Mannheim übernommen, und zu Fabrikpreisen von allen Gattungen in grossen und kleinen Parthien zu haben.

Bei Johann Heinrich Dieß seel. Wittwe am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist wieder weiße und farbige englische Baumwolle 3 und 4 Draht, auch Spinal, nebst ihren bekannten übrigen Artikeln in billigen Preißen zu haben.

Ein nahe am Thor gelegener Garten, nebst darin befindlichem, mit allen Bequemlichkeiten versehenem Wohnhaus, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Es ist am 15ten dieses ein Canarienvogelhahn mit einer Gaubel entflogen; wer ihn in Lit. B No. 184 Allerheiligengasse wiederbringt, bekommt ein gutes Trinkgeld.

Bei Grasemann und Hormeß am Kompostell, ist eine Parthie schönes Mahagoniholz angekommen, und wird davon in sehr billigen Preißen abgegeben.

Es werden 2 goldne Ringe vermißt, davon der eine inwendig C L und der andere B R gezeichnet ist. Man bittet den Finder derselben, solche gegen ein Douceur von fl. 5. zurückzugeben. Wohin ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Windhund ist jemanden zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die Weißbinder-Profession mit meinem Sohn gemeinschaftlich fortführe, und unter Versicherung der promtesten und reellsten Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Abraham Spengler seel. Wittwe
in der Rosengasse F 137.

Meine bisherige Wohnung auf dem Römerberg bey Schneidermeister Wirth habe verlassen, und dagegen die erste Etage in dem Hauße des Kiefermeister Schmidt in der Graubengasse bezogen. Im doppelten Buchhalten und kaufmännischen Rechnen ertheile fortwährend in und ausser dem Hause Unterricht, welches einem geehrten Publikum hiemit anzuzeigen die Ehre habe.

Johann Michael Michaelis.

Englische Kaffee-Essenz

ist bey Heffricht in Sachsenhausen in der Dreykönigsstraße O 46 in ganzen, halben und viertel Bouteillen nebst Anleitung zu haben. — Diese Essenz ist nicht etwa ein neues Kaffee Surrogat, sondern aus Kaffee bereitet, also wirklicher Kaffee, aber man trinkt den Kaffee um die Hälfte wohlfeiler als wenn solcher auf die gewöhnliche Weise bereitet wird, und doch von nämlicher Güte.

Eine Tabakspfeife auf Ulmer Art, ist am Mittwoch Abend am Bockenheimerthor verlohren worden, u. bittet um dessen Rügkabe.

Wer einen goldnen Ohrring von der Döngesgasse bis auf den Markt gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in Lit. K No. 128 abzugeben.

Eine grün emaillirte, auf dem Emaille mit goldnen Sternchen eingelegte, in Gold gefaßt und damit gefütterte Tabatiere, ist vergangenen Freitag den 11ten dieses von dem Bockenheimerthor links den Gärten nach Bockenheim verlohren gegangen; dem redlichen Finder wird bei Zurückgabe derselben, eine ansehnliche Belohnung zugesichert. Bei Verleger dieses Blatts das Nähere.

Ein Garten und Haus ist zu vermiethen.

Schäzbare Gönner und Freunde werden bey Veränderung des Logis auf der Schäfergasse fernerhin mit Dero gütigem Zuspruch beehren

J. G. C. Hoffmann, Lehnkutscher, dermalen auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau.

Da nunmehro die Kurzeit angeht und bey mir alle Sorten Mineralwasser jederzeit frisch zu haben sind, so kann solches bey warmer Witterung bey mir im Garten getrunken werden. Auch wird guter Aepfelwein die Maas zu 18 kr. gezapft.

Friedrich Rothmann, in der Mausgasse.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 17ten May 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl.	20 kr.
Korn, „ „	— fl.	— kr.
Gerste, „ „	5 fl.	15 kr.
Hafer, „ „	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	13 fl.	30 kr.
Rockenmehl, „ „	9 fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch „	9 kr.
Hammelfleisch „	11 kr.
Schweinefleisch „	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl.	40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl.	30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 44 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 43. Dienstag, den 22. May 1804.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung aller Mißverständnisse dienet hiermit einem geehrten Publikum zur öffentlichen Nachricht: daß, nachdem ich seit October 1803 meine Engel-Apotheke dahier dem Herrn Klingenspor, hiesigem Bürger und Apothecker förmlich übergeben, auch derselbe alle ausstehende Schulden dieser Apotheke für seine eigene Rechnung einzukassiren übernommen hat.

J. J. C. Buch, Eigenthümer der Engel-Apotheke.

Da vor einigen Monaten von verschiedenen Personen, wegen einzelnen Kindern zum Unterricht im Tanzen in meiner Wohnung, Anfrage geschehen, ich aber solche damalen, wegen überhäuften Lehrstunden, nicht befriedigen konnte; so hab' ich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß ich bey mir diesen Sommer hindurch, zu diesem Ende des Tags zwey Abendstunden bestimmt habe, die für ein jedes Kind, sowohl wegen der Hitze als dessen übrigen Lehrstunden passend seyn möchten, das Weitere ist bey mir selbsten zu vernehmen.

Jacob Huber, Burger und Tanzmeister,
wohnhaft Lit. D No. 135 Eingangs der kleinen Eschenheimergasse.

Mobilien-Verkauf.

Donnerstag, den 24sten dieses, Vor- und Nachmittags, werden in dem alten Schwaben, zwey Stiegen hoch, sehr gut unterhaltene Mobilien, als: 1 Secretair von Mahagonyholz, verschiedene Schränke, 1 Canapee und 12 Stühle mit schwarzen Roßhaar überzogen, Trumeaux- und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, ein großer Theetisch mit messingener Gallerie, Spiel- und andere Tische, Bettladen, und noch mehrere Mobilien,

öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft. Den Tag vorhero Morgens und Nachmittags zu besehen.

Versteigerungs - Anzeige.

Freitag den 25sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in Tischen, wobei ein sehr bequemer Speisetisch zu 24 Personen, eine sehr schöne neue engl. Theemaschine, eine Chatulle, ein Tafelservice von engl. Steingut, eine Camera obscura, Kutschenlaternen, Kutschenkissen und Fliegengarn, sehr gute Stühle mit Juchten bezogen, benebst einem Sessel, sehr gute Betten, Bettladen u. d. gl., öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Waaren- und Effecten - Versteigerung.

In Gefolge hochverehrl. Schöffendekrets vom 7ten May l. J. sollen auf Montag den 28sten May l. J. in dem Haus zum weissen Roß auf der grosen Gallengasse die zur Friedr. Decken'schen Debitmasse gehörige Waaren und Effecten, bestehend in Tisch, Stühlen, doppeltem und einfachen Schreibpulten, Comtoirschrank, Comtoirstühlen, eiserner Kiste, Wanduhr, einigen leeren Fässern, Körben, Bouteillen, einer großen ganz neuen Handlungswaage mit vollständigem Gewicht, Schrotleiter, 1 Faß mit Tabak, 2 Fässer mit Schweizerkäsen bester Qualität, 1 Rest Potasch, und etwas Brennholz 2c. durch die geschwornen Herren Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das am 23sten April d. J. öffentlich feilgebotene Gasthaus zum Stern in Bornheim, ist zwar durch den heutigen Amtsschluß für das höchste Gebot von 4535 fl. im 24 fl. Fuß dem Käufer zuerkannt worden; wegen des vorbehaltenen Entschüttungsrechts und dessen allenfallsiger Abtretung aber werden noch binnen den nächsten 14 Tagen a dato weitere Gebote angenommen, weßhalben man sich an den Gerichtsprocurator Herrn Licentiat Feyerlein zu wenden und von diesem das Nähere zu vernehmen hat.

Frankfurt am Mayn, am 9ten May 1804.

Land - Amt.

Von der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Nicolaus Beeringer Sen. werden hier in loco Dienstag den 29sten May laufenden Monats, folgende best gezogene und gut gehaltene Weine, lauter hiesig und Johannesberger Wachsthum öffentlich versteigert werden, als:

8 Stück 1794r	1 Stück 1779r
17 Stück 1798r	1 Stück 1780r
13 Stück 1800r	zusammen 40 Stück.

Die Proben werden am Tag der Versteigerung an dem Faß gegeben, und die weitere Bedingnisse bekannt gemacht. Langenwinkel den 3ten May 1804.

Freytags, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibkabinet und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Einem geehrten Publico hat man hierdurch bekannt machen wollen, daß, wenn es die Witterung erlauben wird, die Kinder löbl. Armenhauses den Mittwoch nach dem heil. Pfingstfest auf der Pfingstweide gespeiset werden sollen. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Armen- Waisen- und Arbeits-Haus.

Zu verkaufen in der Stadt.

Deutscher Caffee ist in Parthien und einzeln zu haben, bei G. Marstaller am Eck der Friedbergergasse.

Bei Joh. Friedr. Schmelz auf der Allerheiligengasse No. 66, ist ganz fein französisches Puder und Stärke, 9 Pfund für 1 Rthlr., Kimmel das Pfund 22 kr. Mainzer Flachs 38 kr., von demselben fein gesponnen Garn zu 19 und 20 Batzen, wie auch einige gute Schwartenmägen zu haben.

Das Schlafmunkerische Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 121 ist aus der Hand zu verkaufen.

Eine sehr gute noch ziemlich moderne Penduluhr, welche 8 Tage lang geht, und zwei große Bibeln, sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es sind 1 oder 2 Zimmer mit Möbel eine Stiege hoch zu vermiethen, Lit. F No. 83.

In der Mitte der Schnurgasse Lit. L No. 78, ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt, ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieser Blätter zu erfragen.

Eine sehr schöne Wasserwohnung und ein großes feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

Unter der Catharinenpforte in Lit. F No. 91, ist ein Laden samt Wohnung zu vermiethen, und in der Hälfte des nächsten Monats Juli zu beziehen.

In einer schönen Gegend ist eine Stube mit 2 Kammern, jahrweis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Mitten in der Stad in einer angenehmen Nahrungslage, ist ein schöner Laden, Comtor, Platz zum Packen und ein neugebautes Logis, für das ganze Jahr, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt rc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazu gegeben werden. Das Nähere in Lit. E 212 zu erfragen.

Im neuerbauten Eckhause an der Constablerwache Lit. B No. 2, sind eine Stiege hoch 2 Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen; bei Eigenthümer Schultheis, Eisenhändler unter der Catharinenpforte nähere Auskunft zu erhalten.

In No. 243 an der Allee, sind im ersten Stock 2 Zimmer, im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst 1 Küche, 1 Kammer und Keller, im dritten Stock 1 Zimmer, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine brave Köchin, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, in Lit. K No. 14 gesucht.

Es wird in ein Privathaus eine betagte Magd für ein Kind von 2 Jahren gesucht, welche aber auch nähen, stricken und spinnen kann. Ausgeber sagt wo.

Eine geschickte Köchin wird auf nächsten Johannis gesucht, welche sich in der Behausung Lit. D No. 157 der großen Eschenheimergasse eine Stiege hoch anmelden kann.

Alte noch brauchbare Garne oder gestrickte Fischernetze werden baldigst in der Mainzergasse Lit. J No. 31 zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Um eine Partie sehr guten Burgunderwein aufzuräumen, kann man denselben zu den billigsten Preisen sowohl in Faß, als in Dutzend Bouteillen, letztere zu fl. 7. pr. Dutzend bey mir haben. Auch habe ich eine kleine Partie vorjährigen extra Burgunder von Volnay erhalten, den ich in ebenmäsig billigen Preiß pr. Faß, und pr. Dutzend Bouteillen letztere zu fl. 12. erlassen kann.

Andreas Peters, Bendermeister in der Meisengasse.

In dem nahe bey der Glacis vor dem Eschenheimer Thor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Auf der Friedbergergasse Lit. E 214, ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann auf Verlangen noch mehr dazu abgegeben werden. Allda ist auch ein Clavier mit einer Orgel zu verkaufen.

Rousseaus, Voltairs und Raynals Werke complet in ganzen Franzband, schöne Ausgaben, nebst mehreren franz. Original-Ausgaben — Voyage du Anacharsis — Voyage du Pallas &c. sind in billigen Preißen zu verkaufen, auch bekommt man bei mir alle Sorten Schreib- Post- und englische Papiere nebst andern Schreibmaterialien, das sogenannte Fensterpapier pr. Ries fl. 1. 30 kr., ½ Ries 45 kr., per Buch 5 kr.

Bernhard Körner, auf dem Trierischenplätzchen neben Herrn Geismer.

Am Mittwoch ist ein goldner Reifohrring mit blau emaillirt, von der Tallengasse bis in die Schnurgasse verlohren gegangen; man bittet solchen in der Schnurgasse Lit. H No. 80 gegen ein Douceur abzugeben.

Außer den bekannten Spezerey- und ital. Waaren sind frisch angekommen: ächte Göttinger Würste, Schunken, Seitenstücke und Kinnbacken, feines Magsaamen- und Provencer Oel, ächten Weinessig, nebst Parmesan- auch fette Schweizerkäs, und zu den billigsten Preisen zu haben bey

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof.

J. Chr. Kluge allhier in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse, empfiehlt sich mit einem neuen geschmackvollen Assortiment, von Englischen Mouslinen, Schaals, Cattunen, französischen Battist, Nanquins und Nanquinets zu sehr billigen Preißen. Auch sind bey ihm Lyoner Aufschlaghüte unter dem Fabrikpreiß zu bekommen.

In der Mörselgasse K No. 124 ist eine vollständige Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch ist dieses Haus selbsten aus der Hand zu verkauffen. Das Nähere bey Schärf in der Weißadlergasse.

Zu Bockenheim in der schönsten Lage des Orts, stehet auf diesen Sommer für Kurgäste ein Logis zu vermiethen, bestehend in einem kleinen tapezierten Saal, 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, benebst der Plaisir im Garten; auch ist nöthigenfalls Platz für ein Pferd dabey abzugeben. Das Nähere ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Circa 5 bis 600 Dupleten aus einer Leihebibliothek sind wohlfeilen Preißes, aber auf einmal abzugeben und einzusehen, bei

Bernh. Körner, auf dem Trierischenplätzchen.

No. 43. Dienstag, den 22. May 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am heil. Pfingst-Sonntage, den 20. May 1804.

Herr Johann Friedrich Wenner, Buchhändler, und Jungfer Maria Christina Sabina Malß.

Herr Johannes Ziegler, Handelsmann, Wittwer, und Frau Maria Elisabetha Stern, Wittwe.

Herr Johann Friedrich Dumont, Handelsmann, und Jungfer Anna Cornelia Brotzler.

Herr Carl Jacob Friedrich Roth, Handelsmann, und Jungfer Maria Friederica Seipp.

Herr Johann Peter Collischon, bürgerl. Gegenschreiber bey der löbl. Stadt-Canzley, und Jungfer Dorothea Christina Führern.

Johannes Finckbohrer, Schuhmachermeister, und Jungfer Susanna Catharina Lauterbach.

Wilhelm Heinrich Brümmer, Buchbindermeister, und Rebecca Wilhelmina Johannetta Eberhard, Wittwe.

Johannes Reinemer, Peruquenmachermeister, und Jungfer Maria Elisabetha Zinck.

Heinrich Kenner, Leinwandshändler, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Wolf.

Johann Philipp Engerof, Mehlhändler, und Anna Catharina Rahnstadt, Wittwe.

Johann David Harter, Kunstgärtner, und Jungfer Anna Catharina Holzapfel.

Andreas Pfeiffer, Zimmergesell, und Elisabetha Bachmann, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 14. dieses.

Herr Clemens Heerdt, Handelsmann, und Jungfer Anna Maria Götz.

Georg Christoph Schäfer, Bäckermeister, und Jungfer Elisabetha Mariana Kohl.

Johann Ludwig Kern, Taglöhner, Wittwer, und Jungfer Anna Eva Faaz.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 19. April.

S. T. Herr Ludwig Held, Med. Dr. Hofrath und Hochfürstl. Braunfelsischer Leibarzt, einen zu Braunfels gebohrnen Sohn, Eduard Wilhelm.

Sonntag, den 13. dieses.

Herr Johann Nicolaus Itzel, Gasthalter, einen Sohn, Maria Nicolaus.

Caspar Müller, Kupferschmidtmeister, einen Sohn, Johann Georg.

Johann Heinrich Kirschten, Sattlermeister, eine Tochter, Maria Margaretha.

Philipp Jacob Friedrich Graupner, Schreinermeister, eine Tochter, Susanna Maria.

Johannes Ludwig, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Moritz.

Donnerstag, den 17. dieses.

Thomas Dittmann, Kutscher, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytag, den 18. dieses.

Franz Joseph Fried, Zeichnenmeister, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Johann Wilhelm Reichenbach, hiesiger Kanonier, einen Sohn, Johann Jacob.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 13. dieses.

Johann Jacob Beck, Kärcher, einen Sohn, Johann Peter Jacob.

Johann Jacob Valentin Klinck, hiesig gefreiter Soldat, eine Tochter, Maria Dorothea.

Mittwoch, den 16 dieses.

Johannes Schultz, hiesiger Soldat, einen Sohn, Daniel.

Donnerstag, den 17. dieses.

Daniel Müller, Schiebkärcher, einen Sohn, Johann Michael.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 12. dieses.

T. T. Herrn Johann Georg Klees, Med. Dris. wie auch Pract. ordin. Söhnlein, Franz Joseph, alt 3 Jahr, 7 Monat, 27 Tage.

Johann Georg Schilling, Bendermeisters Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 2 Jahr, 3 Monat.

Johann Gottfried Petsch, gewesenen Possamentirermeisters nachgel. Wittwe, Susanna Friederica Margaretha, geborne Dunke, alt 57 Jahr, 10 Monat, 16 Tage.

Peter Belz, Schäfers Ehefrau, Eva, geborne Dingern, alt 32 Jahr.

Sonntag, den 13 dieses.

Herrn Johann Anshelm Schmid, gewesenen Handelsmanns nachgel. Tochter, Jungfer Elisabetha Catharina, alt 48 Jahr, 6 Monat, 14 Tage.

Johann Paul Wappener, Kammachermeisters Töchterlein, Anna Susanna, alt 1 Jahr, 6 Monat, 4 Tage.

Johann Heinrich Löfler, hiesigen Artilleristens Töchterlein, Sophia Friederica, alt 1 Jahr, 7 Monat, 16 Tage.

Montag, den 14 dieses.

Herrn Dominicus von Sand, gewesenen Buchhändlers nachgel. Tochter, Jungfer Anna Maria, alt 86 Jahr, 6 Monat, 11 Tage.

Herrn Johann Adam Ströhlein, Bierbrauermeisters Eheliebste, Frau Catharina Margaretha, geborne Sonnenburg, alt 33 Jahr, 9 Monat, 3 Tage.

Dienstag, den 15 dieses.

Herrn Johann Carl Schenk, Handelsmanns Söhnlein, Heinrich Eduard, alt 7 Monat, 28 Tage.

Herr Johann Friedrich Zembsch, Handlungsdiener, aus Weiden in der Ober-Pfalz gebürtig, alt 42 Jahr.

Johann Paul Seyfried, Schiebkärcher, alt 54 Jahr.

Mittwoch, den 16. dieses.

Herrn Anton Schweizer, Handelsmanns Söhnlein, Franz, alt 5 Jahr.

Gabriel Ochs, Metzgermeisters Ehefrau, Catharina Elisabetha, geborne Spät, alt 47 Jahr, 1 Monat, 10 Tage.

Johann Gerhard Fischer, Schuhmachermeisters Töchterlein, Rosina Sophia, alt 4 Monat.

Jungfer Friederica Elisabetha Rödern, hiesige Beysassin, alt 45 Jahr.

Donnerstag, den 17. dieses.

Ludwig Ernst Fraß, Blumengärtners Tochter, Jungfer Anna Catharina, alt 34 Jahr.

Johann Georg Schoch, Schuhmachergesell von Rußlau am Bodensee gebürtig, alt 34 Jahr.

Freytag, den 18. dieses.

Philipp Christian Riese, Gürtlermeisters Töchterlein, Maria Margaretha, alt 5 Jahr, 20 Tage.

Johann Georg Rothenburger, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Jacob, alt 1 Jahr, 6 Monat, 22 Tage.

Johann Heinrich Mohr, Buchdruckergesell von Hochstadt bey Hanau gebürtig, alt 34 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 13. dieses.

Johann Jacob Biseker, Packers Zwillings-Kindbetter-Töchterlein, Elisabetha Christina.

Montag, den 14. dieses.

Johann Heinrich Ducat, Schiebkärchers Töchterlein, Charlotta, alt 1 Monat, 3 Tage.

Mittwoch, den 16. dieses.

Johann Carl Mittmann, Wildpretshändlers Ehefrau, Anna Elisabetha, geb. Bauern, alt 46 Jahr.

Freytag, den 18. dieses.

Johann Heinrich Kirch, Weingärtners Ehefrau, Anna Barbara, geborne Geislern, alt 55 Jahr.

No. 41. Dienstag, den 22 May 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 28ten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrüfern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Freytag, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Vergantungshause vier Stück feiner Kattun und 2 Stück dito etwas gröbern, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenigen, welche Zahlungen an den flüchtig gewordenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Heinrich Ludwig Pfalz zu leisten haben, werden hierdurch von hiesig löblichen Gerichts wegen angewiesen, solche nun an niemand anders, als an den verordnet- und verpflichteten Curatorem der Pfalzischen Debitmasse, Johann Heinrich Müller zu bewürken. Frankfurt, den 12ten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytags, den 25. dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley baumwollene Waaren, auch Garnspitzen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 9ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Künftigen Pfingst-Mittwoch den 23ten dieses, ist auch am Allerheiligenthor Ein- und Auslaß.

Rechnei-Amt.

Auf die Wertheimer Bleiche werden alle Gattungen rohe Tücher angenommen bey

J. C. Kluge, in der Schnurgasse.

Die am vergangenen 11ten May nicht zur Versteigerung gekommenen Aecker sind einzeln aus der Hand zu verkaufen.

Da der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit Numer 52 bezeichnete Bauplatz, welcher theils löbl. Hospital-Pfleg-Amt theils denen Handelsleuten Herren Schwarz und Reif eigenthümlich gehöret und an die neuerbaute Behausung des Lichterfabrikanten Hößler an den ausgefüllten Rechneygraben angrenzet, künftigen Freytag den 25sten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll; als wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß dieser Bauplatz 68 Schub ins Quadrat, folglich 4624 Quadratschuh enthalte, und die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden können, wo denen Kauflustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Bau-Amt.

Bekanntmachung.

Ein Regenschirm ist bei mir stehen geblieben, wer sich dazu legitimiren kann, beliebe solchen in Empfang zu nehmen.

Das neulich von mir angekündigte Frankfurter Taschen-Kochbuch 2c. ist nun erschienen, und auf Schreibpapier zu 45 kr., auf Druckpapier aber zu 40 kr. zu haben.

Johann Daniel Simon.

Da ich meine Wohnung verändert und gegenwärtig im Augsburger Hof Lit. G No. 101 wohnhaft bin, so zeige ich solches meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit an.

l'Allemand, Graveur.

In Bockenheim ist ein schöner Saal mit der Gartenplaisir zu vermiethen, auf Verlangen kann auch eine Stube oder Kammer nebst Küche dazugegeben werden.

Ein halbwächsiger Hund mit großen schwarzen Flecken, schwarzen Hinterfüßen und spitzgeschnittenen Ohren, hat sich vorgestern verlaufen, wer denselben auf die Schäfergasse in No. 155 zurückbringt, oder Nachricht von seinem Aufenthalt giebt, erhält eine Belohnung.

In Lit. J No. 119 hinter dem Römer im kleinen Falken bey J. C. Schäfer, wird guter Wein die Maaß zu 32, 40 und 48 kr. wie auch zu höheren Preisen verzapft.

Bekanntmachung.

Chaisen- und Pferde-Versteigerung.

Freitag den 25sten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Roßmarkt eine einspännige 4rädrige in Federn hängende Chaise, benebst einem Fuchspferd und dazugehörigem Geschirr, sodann ein 2rädriges engl. Cabriolet, nach dem neuesten Geschmack, samt einem 6jährigen Fuchs-Engländer, welcher sowohl zum Fahren als Reiten zu gebrauchen, benebst Geschirr, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Partie Waaren, bestehend in engl. glatt und gestreiften wollenen Strümpfen, engl. baumwollen 3dräthig Garn, ostindische Nanquin, irländische Leinwand, schwarze Brabander Spitzen, seiden Lothband, Sommertuch in Coupons zu Kleidern u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier- und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.

2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16löthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Nachdem der Fürstlich-Nassau-Weilburgische Hofsattler Zimmermann, der seit mehreren Jahren durch schönen und brauchbaren Wagenbau sich als einen geschickten und intelligenten Fabrikanten gezeigt, von Durchlauchtigster Herrschaft zur Erweiterung seiner Fabrikatur durch Ueberlassung dienlicher und geräumiger Gebäude im Thal Ehrenbreitstein unterstützt werden soll, der nöthigen Vorlagen halber aber, wo sein eigenes Vermögen allein nicht hinreichen dürfte, einen Associe (der mit 10 — 12 tausend Gulden sich unter annehmlichen Conditionen beilassen wollte) oder eine Actien-Gesellschaft von 10 Mitgliedern (die Actie à 1 tausend Gulden) sucht, in

welchem letztern Fall denen Theilnehmern die Interessen à 5 vom Hundert sogleich unter Obrigkeitlicher Aufsicht gesichert, der übrige Gewinn aber nach einem vorzulegenden Plan entweder zu Abtragung der Actien (nach dem Loose) oder zu vergrößerten Speculationen unter doppeltem Verschluß und unter Rechnungsführung eines gemeinschaftlich erwählten Rechners vor der Hand deponirt bliebe, bis ein vortheilhafter Dividende sich ergäbe, so werden diejenige Liebhaber die sich zu einem oder dem andern Gesuch verstehen wollten, hiemit eingeladen, sich binnen 3 Wochen von untenstehendem dato an, bei hiesigem Marrstall-Amte zu melden, von wo aus die nöthigen Aufschlüsse auf Erfordern gegeben werden sollen. Weilburg den 26sten April 1804.

Fr. Dungern, Oberstallmeister.

Samstag, den 26sten May, Nachmittags 2 Uhr, soll der Freyherrlich von Frankensteinische Klee- Heu- und Fütterungszehente im Affenstein und Lindau, in dem sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification, dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Westphälinger Schinken sind in der Ankergasse Lit. J No. 214 zu haben.

Das Haus Lit. M No. 36 in der Fischergasse, welches vom 2ten Stock die schönste Aussicht auf den Main hat, ist aus der Hand zu verkaufen, auch kann unter gewissen Bedingungen ein Theil des Kaufpreißes darauf stehen bleiben; Liebhaber wenden sich an den im Haus wohnenden Eigenthümer.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. K No. 127, ist ächter Weinessig die Maaß zu 12 kr., rheinischer Brandwein zu 28 kr. die Maaß, auch viertel- halb- und ohmweis käuflich zu haben.

Eine so gut wie neue Badbütte stehet zu verkaufen.

Einige runde und viereckigte Kochöfen sind zu verkaufen.

Zwei sehr gut schlagende Nachtigallen, nebst den Käfigen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Catharinenkirche ist der vierte Frauenssitz im Stuhl No. 66 zu vermiethen. Bescheid in Lit. L No. 25 zu haben.

Zwei große Fruchtböden sind zu verlehnen.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die zweyte Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, u. kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

In der schönsten Gegend der Bockenheimergasse, Lit. E No. 139, sind vom 1ten August an zwei angenehme Wohnungen an stille Haushaltungen oder einzelne Personen zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung, die Aussicht nach dem Main habend, stehet an stille Personen zu vermiethen.

8 bis 10000 und 5500 fl Capital liegen auf mehrere Jahre zu 5 pCto auf den ersten Insatz zum Ausleihen bereit, das Nähere bei Wechselsensal Gmelin auf dem Römerberg No. 164.

fl. 2700 liegen auf einen guten hiesigen Insatz auszuleihen bereit.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schön möblirtes Zimmer im ersten Stock vornen heraus, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in der Saalgasse oder dortiger Gegend ein großer Laden, nebst einem geräumigen Gewölbe zu miethen gesucht.

Ein moderner Eckschrank wird zu kaufen gesucht.

In Lit. E No. 5, werden noch einige Weibsleute zur Arbeit gesucht.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet als Copist oder Auslaufer Dienst.

Eine sehr gesunde Säugamme, erst 10 Monate in der Stadt, sucht das zweite Kind zu stillen.

Eine Magd, welche deutsch und französisch spricht, stricken, spinnen, waschen, etwas bügeln und kochen kann, noch in Diensten ist, suchet bei Kinder oder als Hausmagd hier oder auswärts Dienst.

Es wird ein gelernter Canarienvogel, oder Blutfink zu kaufen gesucht.

Ein lediger Mann suchet ein oder zwei Zimmer mit Möbel für diesen Sommer in einem Garten zu miethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Einen auswärtigen jungen Menschen von sehr guter Erziehung und von Kenntnissen, wünscht man in ein hiesiges Haus gegen Kostgeld in die Lehre zu bringen, Lit. H No. 60.

Ein Stuhl mit Räder versehen, für Personen, welche des Gebrauchs der Füße beraubt sind, wird zu kaufen gesucht; Ausgeber sagt wo.

Bekanntmachung.

Das zu aller Art Handlung so vortrefflich gelegene und vormals von Herrn Moscherosch und Hahn bewohnte Eckhaus auf dem Markt Lit. L No. 150, ist gegen sehr annehmliche Bedingungen, wegen einer geringen Angabe, aus der Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und kann täglich in Augenschein genommen und bezogen werden, auf der großen Gallengasse in Lit. E No. 18 zu gleicher Erde, ist das Nähere zu erfragen.

Im Hause des Bäckermeisters German Lit. H No. 26, ist nebst der engl. Baumwolle, auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Carl Friedrich Ewald, empfiehlt sich ergebenst mit der Anzeige, daß er seinen Laden am Hainerhof verlassen, und einen andern am Köplerhöfchen bezogen hat.

Aechte frische Westphälinger Schunken und Braunschweiger Würste, bey

Friedr. Beelitz,
auf dem großen Kornmarkt.

Ein Garten und Haus ist zu vermiethen.

Bei Johann Heinrich Dieß seel. Wittwe am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist wieder weiße und farbige englische Baumwolle 3 und 4 Draht, auch Spinal, nebst ihren bekannten übrigen Artikeln in billigen Preißen zu haben.

Es werden 2 goldne Ringe vermißt, davon der eine inwendig C L und der andere B R gezeichnet ist. Man bittet den Finder derselben, solche gegen ein Douceur von fl. 5. zurückzugeben. Wohin ist bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Meine bisherige Wohnung auf dem Römerberg bey Schneidermeister Wirth habe verlassen, und dagegen die erste Etage in dem Hauße des Kiefermeister Schmidt im

der Graubengasse bezogen. Im doppelten Buchhalten und kaufmännischen Rechnen ertheile fortwährend in und ausser dem Hause Unterricht, welches einem geehrten Publikum hiemit anzuzeigen die Ehre habe.

Johann Michael Michaelis.

Schäzbare Gönner und Freunde werden bey Veränderung des Logis auf der Schäfergasse fernerhin mit Dero gütigem Zuspruch beehren

J. G. C. Hoffmann, Lehnkutscher, dermalen auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau.

Ein nahe am Thor gelegener Garten, nebst darin befindlichem, mit allen Bequemlichkeiten versehenem Wohnhaus, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Windhund ist jemanden zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Bei Grasemann und Hormeß am Kompostell, ist eine Parthie schönes Mahagoniholz angekommen, und wird davon in sehr billigen Preißen abgegeben.

In der St. Catharinenkirche ist gleicher Erde im mittlerem Gang von der Zeil, ein Mannskirchenplaz No. 98, sodann ein dergleichen auf dem Lettner Eingang an der Catharinenpforte No. 133 zu vermiethen oder auch käuflich abzugeben; das Nähere bei Herrn Joh. Aug. Sinn auf dem Liebfrauenberg.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die Weißbinder-Profession mit meinem Sohn gemeinschaftlich fortführe, und unter Versicherung der promtesten und reelsten Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Abraham Spengler seel. Wittwe in der Rosengasse F 137.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Da nunmehro die Kurzeit angeht und bey mir alle Sorten Mineralwasser jederzeit frisch zu haben sind, so kann solches bey warmer Witterung bey mir im Garten getrunken werden. Auch wird guter Aepfelwein die Maas zu 18 kr. gezapft.

Friedrich Rothmann, in der Mausgasse.

Dienstags den 29sten Mai Morgens um 9 Uhr, werden in der Buchgasse Lit. J No. 204, einige Mobilien und Hausgeräthschaften durch die geschwornen Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wir warnen jedermann, Niemand, es seye wer es wolle, auf unsern Namen etwas zu borgen, da wir nur das bezahlen, was wir selbst empfangen oder schriftlich begehren.

Darmstadt, den 8ten May 1804.

Wilhelm Böhler
Philipp Böhler } unter der Firma: Gebr. Böhler im Engel.
Friedrich Böhler

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 44. Freitag, den 25. May 1804.

Bekanntmachung.

Meine Fluß- Schwimm- und Sturzbäder nach Ferrolschen Grundsätzen, sind für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preiße der Bäder:

für ein Flußbad 24 kr. im Abonnement 20 kr.
für ein Schwimmbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.
für ein Sturzbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Ich lade daher ein sämtliches verehrendes Publikum ein, mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren.

Der Eingang zu Wasser, zu dem Badhaus ist durch eine zwischen dem Schaumaynthor angebrachte Stiege.

Balthasar Armbrüster.

Versteigerungs - Anzeige.

Bey der Versteigerung im Verganthungshause bis Mittwoch den 30sten dieses, wird eine Partie Droquet mit verkauft.

Chaisen- und Pferde-Versteigerung.

Freitag den 25sten dieses Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Roßmarkt eine einspännige 4rädrige in Federn hängende Chaise, benebst einem Fuchspferd und dazugehörigem Geschirr, sodann ein 2rädriges engl. Cabriolet, nach dem neuesten Geschmack, samt einem 6jährigen Fuchs-Engländer, welcher sowohl zum Fahren als Reiten zu gebrauchen, benebst Geschirr, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zur Verhütung aller Mißverständnisse dienet hiermit einem geehrten Publikum zur öffentlichen Nachricht: daß, nachdem ich seit October 1803 meine Engel-Apotheke dahier dem Herrn Klingenspor, hiesigem Bürger und Apotheker förmlich übergeben, auch derselbe alle ausstehende Schulden dieser Apotheke für seine eigene Rechnung einzukassiren übernommen hat.

J. J. C. Buch, Eigenthümer der Engel-Apotheke.

Dienstags den 29sten May, Morgens um 9 Uhr, werden in der Buchgasse Lit. J No. 204, einige Mobilien und Hausgeräthschaften durch die geschwornen Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

In Gemäßheit Hochverehrlicher Gerichts-Urthel vom 20sten Febr. l. J. wird Freytags am 25ten May l. J. die, von dem hiesigen Burger u. Gastwirth Johann Conrad Vollhard bisher inne gehabte Behausung sammt Garten in der Kreutzgasse Lit. B No. 108, für und um das darauf haftende Insatz-Kapital von 6000 fl. im 22 fl. Fuß, nebst indessen aufgelaufenen Zinsen und Kosten, unter ausgestecktem Verganthungspanier zum 4ten und leztenmal öffentlich feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Waaren- und Effecten-Versteigerung.

In Gefolge hochverehrl. Schöffendekrets vom 7ten May l. J. sollen auf Montag den 28sten May l. J. in dem Haus zum weißen Roß auf der großen Gallengasse die zur Friedr. Decken'schen Debitmasse gehörige Waaren und Effecten, bestehend in Tisch, Stühlen, doppeltem und einfachen Schreibpulten, Comtoirschrank, Comtoirstühlen, eiserner Kiste, Wanduhr, einigen leeren Fässern, Körben, Bouteillen, einer großen ganz neuen Handlungswaage mit vollständigem Gewicht, Schrotleiter, 1 Faß mit Tabak, 2 Fässer mit Schweizerkäsen bester Qualität, 1 Rest Potasch, und etwas Brennholz rc. durch die geschwornen Herren Ausrufer gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Freytags, den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibkabinet und sonstiger Hausrath, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschwornen Ausrufer öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 25. dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley baumwollene Waaren, auch Garnspitzen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 9ten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag den 28sten May, soll in dem Dr. Senkenbergischen Burger- und Beysassen-Hospital eine Sammlung von Büchern vermischten Inhalts, in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Catalogen bey genannten Herrn Ausrufern, wie auch bey Herrn Antiquar Hacker und Herrn Spitalmeister Reuß ohnentgeldlich zu haben.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in engl. glatt und gestreiften wollenen Strümpfen, engl. baumwollen 3dräthig Garn, ostindische Nanquin, irländische Leinwand, schwarze Brabander Spitzen, seiden Lothband, Sommertuch in Coupons zu Kleidern u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Samstag, den 26sten May, Nachmittags 2 Uhr, soll der Freyherrlich von Frankensteinische Klee- Heu- und Fütterungszehente im Affenstein und Lindau, in dem sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification, dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Da der nach dem entworfenen neuen Plan über die neue Bauanlage mit Numer 52 bezeichnete Bauplatz, welcher theils löbl. Hospital-Pfleg-Amt theils denen Handelsleuten Herren Schwarz und Reif eigenthümlich gehöret und an die neuerbaute Behausung des Lichterfabrikanten Höfler an den ausgefüllten Rechneygraben angrenzet, künftigen Freytag den 25sten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll; als wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß dieser Bauplatz 68 Schuh ins Quadrat, folglich 4624 Quadratschuh enthalte, und die nähere Bedingungen, unter welchen dieser Bauplatz verkauft werden soll, vorher jeden Tag auf unterzogenem Amte eingesehen werden können, wo denen Kauflustigen alle erforderliche Auskunft ertheilet werden wird. Frankfurt, den 14ten May 1804.

Bau - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Haus in einer gangbaren Hauptstraße, mit der Feuergerechtigkeit versehen, zu jedem Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen.

In einer angenehmen Straße ist ein Haus zu verkaufen.

Deutscher Caffee ist in Parthien und einzeln zu haben, bei G. Marstaller am Eck der Friedbergergasse.

Westphälinger Schinken sind in der Ankergasse Lit. J No. 214 zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer auf dem Boden, nebst einem Gewölbe zu vermiethen.

Im Johanniterhof auf der Fahrgasse, sind einige Gewölbe zu vermiethen.

Es sind 1 oder 2 Zimmer mit Möbel eine Stiege hoch zu vermiethen, Lit. F No. 83.

Eine schöne Wohnung, die Aussicht nach dem Main habend, stehet an stille Personen zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wasserwohnung und ein großes feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

In der Mitte der Schnurgasse Lit. L No. 78, ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In No. 243 an der Allee, sind im ersten Stock 2 Zimmer, im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst 1 Küche, 1 Kammer und Keller, im dritten Stock 1 Zimmer, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Mitten in der Stad in einer angenehmen Nahrungslage, ist ein schöner Laden, Comtor, Platz zum Packen und ein neugebautes Logis, für das ganze Jahr, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In einer schönen Gegend ist eine Stube mit 2 Kammern, jahrweis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in ein Privathaus eine betagte Magd für ein Kind von 2 Jahren gesucht, welche aber auch nähen, stricken und spinnen kann. Ausgeber sagt wo.

Alte noch brauchbare Garne oder gestrickte Fischerneze werden baldigst in der Mainzergasse Lit. J No. 31 zu kaufen gesucht.

In Lit. E No. 5, werden noch einige Weibsleute zur Arbeit gesucht.

Ein lediger Mann suchet ein oder zwei Zimmer mit Möbel für diesen Sommer in einem Garten zu miethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es wird ein junges Frauenzimmer, katholischer Religion als Haushälterin aufs Land in eine stille Haushaltung gesucht.

Eine Magd, die kochen und Backwerk machen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, die kochen, alle Hausarbeit verrichten kann, und gutes Zeugniß hat, suchet Dienst; im Köpplerhöfchen bei Wittwe Kretschmer das Nähere.

Jemand sucht diesen Sommer über zwei Fahrpferde nebst Knecht in tägliche Miethe zu nehmen.

Eine mit genugsamer und gesunder Milch versehene Säugamme vom Lande, suchet Dienst.

Es wird ein schon gebrauchter, aber noch gut conditionirter runder eiserner Ofen gesucht, von circa 3 oder 4 Auffätzen, wer einen solchen abzugeben hat, beliebe sich bei Schlossermeister Laubinger auf dem kleinen Kornmarkt zu melden.

Zum Lehren der latein- und französischen Sprache nach Grundsätzen, dann nachherig täglich schicklicher Beschäfftigung, wird ein Subject katholischer Religion und gesetzten Alters unter annehmlichen Bedingnissen gesucht, wo, ist auf dem Nachrichts-Comtor zu vernehmen.

Einen auswärtigen jungen Menschen von sehr guter Erziehung und von Kenntnissen, wünscht man in ein hiesiges Haus gegen Kostgeld in die Lehre zu bringen, Lit. H No. 60.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich meine Wohnung in der Sandgasse verlassen, und meine Behausung zur goldnen Eule auf dem Markt bezogen habe. Ich werde die darin so lange geführte Specerey- und Farbwaarenhandlung fortsetzen, und durch vorzüglich gute und billige Waaren das Zutrauen eines geehrten Publikums zu verdienen trachten.

Philipp Christian Tritschler.

Ein nahe am Thor gelegener Garten, nebst darin befindlichem, mit allen Bequemlichkeiten versehenem Wohnhaus, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Windhund ist jemanden zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Carl Friedrich Ewald, empfiehlt sich ergebenst mit der Anzeige, daß er seinen Laden am Hainerhof verlassen, und einen andern am Köplerhöfchen bezogen hat.

Aechte frische Westphälinger Schunken und Braunschweiger Würste, bey

Friedr. Beelitz,
auf dem großen Kornmarkt.

Schäzbare Gönner und Freunde werden bey Veränderung des Logis auf der Schäfergasse fernerhin mit Dero gütigem Zuspruch beehren

J. G. C. Hoffmann, Lehnkutscher,
dermalen auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau.

Bekanntmachung.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 31sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 4ten Klasse der 26sten Stadt-Lotterie im Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 22. May 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Freytag, den 1sten Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in der Graubengasse bey Herrn Sprenger mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, 1 Kinderkommod, 1 großer Schrank mit 2 Thüren, 1 Geräthpresse, Biertische nebst Bänke, andere Tische, Stühle, Spiegel, Vorhänge, 1 schöner Bratenwender, Zinn, Bücher, u. dgl. durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Dienstags, den 29sten May, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Buchgasse, Lit. J No. 204 mehrere Mobilien, bestehend in Schränken, Commoden, Schreibtischen, Stühlen, Bettladen, rc. auch sonstige Hausgeräthschaften, nebst einem Clavier, durch die geschw. Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentl. versteigert.

In Gemäßheit der hochverehrl. Schöffengerichts Urthel vom 8ten August 1803 sollen heute Freytags den 25sten May l. J. die in der Ziegelgasse, Buchstaben G, Zahl 171, belegene Behausung nebst dazu gehöriger Barbiergerechtigkeit, für und um das darauf stehende Insatzkapital von 14,350 fl. im 24 Guldenmünzfuß, nebst aufgelaufenen Zinsen und Kosten, auch einem, alljährlich auf löbl. Bauamt mit 5 fl. zu entrichtenden Laternengelde, unter ausgesteckter Fahne zum erstenmale feilgetragen werden.

Haus-Versteigerung.

Zufolge hochverehrlichem Schöffen-Decret soll das hinter denen Predigern gelegene Haus Lit. A No. 78, Samstag den 2ten Juni, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Das Haus Lit. M No. 36 in der Fischergasse, welches vom 2ten Stock die schönste Aussicht auf den Main hat, ist aus der Hand zu verkaufen, auch kann unter gewissen Bedingungen ein Theil des Kaufpreißes darauf stehen bleiben; Liebhaber wenden sich an den im Haus wohnenden Eigenthümer.

Nachdem die Gemeinde Egelsbach, Mittwochen den 30sten dieses, Morgens 8 Uhr, 230 Klafter gut gesetztes Buchen Scheitholz, und 50 Klafter Krappenholz, welches ins-

gesammt ausser Land zu führen gnädigst erlaubet worden, an die Meistbietenden zu versteigern willens ist; als wird solches des Endes hierdurch bekannt gemacht, damit die Liebhaber sich alsdann an der Luxhohl einfinden und mitbieten können.

Mörfelden, den 23sten May 1804.

Landgräfl. Hessisches Ober-Amt Kelsterbach.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein eichenes Kommod ist billig zu verkaufen.

12 Stühle und ein gebrauchtes Sopha, sind hinter der Schlimmauer No. 96 billig zu bekommen.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. F No. 127, ist ächter Weinessig die Maaß zu 12 kr., rheinischer Brandwein zu 28 kr. die Maaß, auch viertel- halb- und ohmweis käuflich zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt rc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazu gegeben werden. Das Nähere in Lit. E 212 zu erfragen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist eine Wohnung, in 3 Zimmern, einer Küche, einigen Kammern, benebst übriger Bequemlichkeit, an eine ledige Person, oder sonst stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt, ist eine große Wohnung nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Comtoir dieser Blätter zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein Stuhl mit Räder versehen, für Personen, welche des Gebrauchs der Füße beraubt sind, wird zu kaufen gesucht; Ausgeber sagt wo.

Ein Klavier wird zu miethen gesucht, in der Schnurgasse Lit. H No. 54 zwey Stiegen hoch.

Man sucht eine junge Person, die Handlungs-Wissenschaften besitzt, auch Caution stellen kann, in einen Laden, wo die Geschäften in der Woche einige Täge, in Meßzeiten aber täglich bestimmt sind.

Ein hiesiges Burgersmädchen, welches schreiben, nähen, waschen und bügeln kann, wünschet in einem Laden oder dergleichen angestellt zu seyn.

Unter der Menge ausländischer Subjecte und Geistlichen, die in Deutschland so willfährig aufgenommen wurden, sucht ein brodloser mit den besten Zeugnissen versehener, deutscher katholischer Geistlicher, der schon als öffentlicher Lehrer stund, eine Hofmeisterstelle bey einer katholischen Herrschaft in oder bey Frankfurt.

Eine Person, welche deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und Zeugnisse hat, wünschet als Haushälterin oder Ladenjungfer unterzukommen.

Bekanntmachung.

In dem nahe bey der Glacis vor dem Eschenheimer Thor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Um eine Partie sehr guten Burgunderwein aufzuräumen, kann man dem-

selben zu den billigsten Preisen sowohl in Faß, als in Dutzend Bouteillen, letztere zu fl. 7. pr. Dutzend bey mir haben. Auch habe ich eine kleine Partie vorjährigen extra Burgunder von Volnay erhalten, den ich in ebenmäsig billigen Preiß pr. Faß, und pr. Dutzend Bouteillen letztere zu fl. 12. erlassen kann.

Andreas Peters, Bendermeister in der Meisengasse.

Am Dienstag den 22sten dieses, hat ein Dienstbote des Abends auf dem Schneidwall seine silberne mit einem schildkröttenen Gehäus versehene Uhr, auf dem Abtritt liegen gelassen, um deren Rückgabe derselbe den redlichen Finder höflichst bittet.

Ein grosser braun seidener Regenschirm mit violettem Ueberzuge, ist am zweiten Pfingstfeiertage in dem Garten des Schneidwalles, aus Versehen von einem bekannten Herrn mitgenommen worden. Man bittet daher, solchen gegen ein Douceur an Herrn Albert auf dem Römerberg zurückzugeben.

Ein ganz neues noch ohngezeichnetes weißes Sacktuch von feinem Battistmousselin, ist letztern Montag vom Allerheiligenthor an bis nach Bornheim verlohren worden.

Am ersten Pfingstfeiertage ist ein goldner Ohrring vom Neuenthor über die Friedbergergasse bis auf die Zeil verlohren gegangen; man bittet solchen in Lit. E No. 220 gegen ein Douceur abzugeben.

Einem ehrsamen Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit meinem Schwager Georg Andreas Gottlieb, in keiner Verbindung stehe, und füge zugleich meine Bitte bei, Aufträge und Einschlußbriefe gefälligst direct an mich gelangen zu lassen. Ich wohne bei Handelsmann Herrn Schwartz neben dem goldnen Rad zu Sachsenhausen.

Joh. Heinr. Geißendörffer, Graveur in Holz und Composition, Nachfolger des P. H. Donnhäußer.

Auf der Friedbergergasse Lit. E 214, ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann auf Verlangen noch mehr dazu abgegeben werden. Allda ist auch ein Clavier mit einer Orgel zu verkaufen.

J. Chr. Kluge allhier in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse, empfiehlt sich mit einem neuen geschmackvollen Assortiment, von Englischen Mouslinen, Schaals, Cattunen, französischen Battist, Nanquins und Nanquinets zu sehr billigen Preißen. Auch sind bey ihm Lyoner Aufschlaghüte unter dem Fabrikpreiß zu bekommen.

Bei Johann Heinrich Dieſt seel. Wittwe am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist wieder weiße und farbige englische Baumwolle 3 und 4 Draht, auch Spinal, nebst ihren bekannten übrigen Artikeln in billigen Preißen zu haben.

Da ich meine Wohnung verändert und gegenwärtig im Augsburger Hof Lit. G No. 101 wohnhaft bin, so zeige ich solches meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit an.

l'Allemand, Graveur.

Es ist am Dienstag auf dem Rückweg von dem Forsthaus durch den Sandhofsgarten in den Saal, ein weißer Ridicule

verlohren gegangen, worin befindlich ist, ein weißes Sacktuch C. C. 6. gezeichnet, ein Paar weiße Handschuhe, ein roth saffianenes Geldtäschchen, worin etwas klein Geld war. Der redliche Finder wird gebeten, solches auf die Zeil in Lit. D No. 35 gegen ein Douceur zurückzubringen.

Verwichenen dritten Pfingstfeiertag hat jemand eine Uhr auf dem Schneidwall gefunden, demjenigen so sie angehört, meldet sich auf dem Nachrichts Comtoir.

Bei A. D. Schwarzschild allhier in der Fahrgasse Lit. A No. 106, sind alle Sorten Französische, Baseler und Holländische kleine und große Papiere zu haben, so wie auch alle Gattungen Packpapiere, ferner alle zu diesem Artikel gehörige Materialien, als Hamburger und Holländische Federn, Siegellack, Bleistiften, feine engl. Federmesser. Er verspricht denjenigen, so ihn mit Aufträgen beehren, gute Waare, prompte und reelle Bedienung.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Ein schwarzer kleiner Windhund, ein Weibchen, hat sich gestern Nachmittag verlaufen, wer es zurückbringt, erhält ein gutes Douceur.

Ein Mädchen von geprüfter Treue und Rechtschaffenheit, welches auch Weißzeug nähen, etwas Putz- und Kleidermachen kann, wird in Diensten gesucht.

Allen Freunden und Bekannten empfehle ich mich ergebenst mit meinen Commissions- und Lotteriegeschäften in meiner veränderten Wohnung.

Joh. Thom. Schneidewind
bey Schuhmachermeister Fischer in der Haasengasse Lit. D No. 216.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 24ten May 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, . .	— fl. — kr.
Gerste, . .	5 fl. — kr.
Hafer, . .	3 fl. 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 bis 13 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 36 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F. 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 45. Dienstag, den 29. May 1804.

Bekanntmachung.

Einem verehrungswürdigen Publicum habe die Ehre bekannt zu machen, daß künftigen Donnerstag vollständige Musick auf dem Sandhof anzutreffen ist.

Müller.

Versteigerungs-Anzeige.

Bey der Versteigerung im Verganthungshause bis Mittwoch den 30sten dieses, wird eine Partie Droquet mit verkauft.

Waaren-Versteigerung.

Montag den 4ten Juny d. J. soll in dem Verganthungshause eine Partie Engl. Waaren, bestehend in Saffianfell, Messer, Gabeln, Scheeren, Stopfenzieher, Lichtputzen, Portefeuille, Streichriemen, Etui, Salzfaß, farbige und andere Shawls, Halstücher, Schnupftücher, Musselin, Gingan, Strümpfe u. d. g. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Pfälzer Wein

die Maaß zu zwanzig Kreuzer, wird von heute an, in meinem Garten auf der Breitengasse verzapft.

Johann Caspar Jacobi.

In der Vermögens-Abtrettungs-Gesuch Sache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Thomas Rullmann, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 30sten Jan. 1804., Montags den 4ten Juny 1804., Vormittags 9 Uhr,

sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem actenfassigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn den 25sten May 1804.

Gerichts-Canzley.

Dienstags, den 29sten May, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Buchgasse, Lit. J No. 204 mehrere Mobilien, bestehend in Schränken, Commoden, Schreibtischen, Stühlen, Bettladen, rc., auch sonstige Hausgeräthschaften, nebst einem Clavier, durch die geschw. Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentl. versteigert.

Den 1sten, 6ten und 10ten künftigen Monats Juni werden neue, in Federn hangende leichte sechssitzige Diligencen mit Extrapost über Heidelberg, Carlsruhe und Rastadt nach Kehl geführt, mit welchen Passagiers und Packereyen befördert werden können. Die Abfahrten geschehen Morgens frühe um 5 Uhr.

Zugleich wird ein geehrtes Publicum benachrichtiget: daß vom 1sten Juni bis ult. August von Cassel bey Maynz nach Ankunft der von hier täglich Mittags 12 Uhr dahin gehenden Diligence, Nachmittags um 5 Uhr, eine leichte Diligence nach Wiesbaden abgehen wird; die von dorten vor Abgang der zu gedachtem Cassel Mittags 12 Uhr hieher gehenden Diligence, dahin zurückkommt. Es können daher täglich Passagiers und sonstige Versendungen nach Wiesbaden und dortige Gegend befördert werden.

Frankfurt, den 26sten May 1804.

Kaiserl. Reichs-Haupt-Expedition fahrender Posten.

Montags den 25sten künftigen Monats Juny, Vormittags 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, welches Erstere neu erbauet und in Rücksicht seiner Lage auf der Hauptstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hiezu wohl eingerichtet ist, auf hiesigem Rathhause unter annehmlichen Bedingnissen versteigert werden, wo sich die hiezu Lusttragende einzufinden haben.

Höchst am Mayn den 24sten May 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Zu verkaufen in der Stadt.

12 Stühle und ein gebrauchtes Sopha, sind hinter der Schlimmauer No. 96 billig zu bekommen.

In einer angenehmen Strase ist ein Haus zu verkaufen.

Ein groser Platz von 24000 Quadratschuhen, der auch Wohnungen hat, ist aus freier Hand zu verkaufen, bei Ausgeber zu erfragen.

Zwei sehr gut schlagende Nachtigallen nebst den Käfigen, sind zu verkaufen.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. L No. 127, ist ächter Weinessig die Maaß zu 12 kr., rheinischer Brandwein zu 28 kr. die Maaß, auch viertel- halb- und ohmweis käuflich zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Neue Badbütten sind zu vermiethen, in Lit. F No. 15.

Es ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer auf dem Boden, nebst einem Gewölbe zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, sind im zweiten Stock zwei Zimmer, eine Küche nebst Kammer, wie auch ein verschlossener Keller, jahrweis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Hinter der Rose Lit. D No. 9, ist ein kleines Logis an stille Leute zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 60, ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Im Johannitterhof auf der Fahrgasse, sind einige Gewölbe zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wasserwohnung und ein großes feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher rasiren und frisiren kann, schon verschiedene Reisen mit Herrschaften gemacht hat, und seine gute Aufführung durch gültige Attestate beweisen kann, suchet Dienst als Kammerdiener oder dergl. hier oder auf Reisen.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Eine Magd, die kochen, waschen, bügeln, stricken, spinnen und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein junger Mensch, welcher Handlungskenntnisse besitzt, auch Caution stellen kann, in einen Laden, wo die Geschäfte in der Woche einige Tage, in Meßzeiten aber täglich bestimmt sind, gesucht.

Es wird ein Frauenzimmer, welches perfect in Modearbeiten ist, in eine Modehandlung an einen Kurort gesucht. Neben Verköstigung und Logis wird ihr noch ein ihren Kenntnissen angemessener Wochen- oder Monatslohn zugesichert. Nähere Nachricht ist in der Expedition dieser Blätter einzuziehen.

Ein Frauenzimmer, welches in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Haushälterin, Ladenjungfer oder dergleichen.

Ein auswärtiger junger Mensch, wünscht in einer hiesigen Handlung als Lehrling unterzukommen.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht, die etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Comödienplatzes rc., ein Logis von 2 bis 3 möblirten Zimmern im ersten oder zweiten Stock, um solche Ende August zu beziehen, für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht; wer dergleichen zu vermiethen hat beliebe davon die Anzeige im Comtoir dieser Blätter zu machen.

Es wird eine Köchin, welche auch mit Hausarbeiten umgehen kann, gesucht.

Es wird eine brave Person, welche eine zwar nicht große, doch ordentliche Haushaltung zu führen im Stande, auch von guter Erziehung, guten Sitten und erprobter Treue ist, in einer auswärtigen ansehnlichen Handelsstadt in Dienst gesucht; man beliebe sich deßfalls im Nachrichts-Comtoir zu melden.

Lehnkutscher Junck auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 7, fährt künftigen Mittwoch und Donnerstag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Es werden Gartenbänke zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Ein lediger Mann suchet ein oder zwei Zimmer mit Möbel für diesen Sommer in einem Garten zu miethen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es wird ein junges Frauenzimmer, katholischer Religion als Haushälterin aufs Land in eine stille Haushaltung gesucht.

Eine Magd, die kochen, alle Hausarbeit verrichten kann, und gutes Zeugniß hat, suchet Dienst; im Köpplerhöfchen bei Wittwe Kretschmer das Nähere.

Jemand sucht diesen Sommer über zwei Fahrpferde nebst Knecht in tägliche Miethe zu nehmen.

Einen auswärtigen jungen Menschen von sehr guter Erziehung und von Kenntnissen, wünscht man in ein hiesiges Haus gegen Kostgeld in die Lehre zu bringen, Lit. H No. 60.

Ein Klavier wird zu miethen gesucht, in der Schnurgasse Lit. H No. 54 zwey Stiegen hoch.

Eine mit genugsamer und gesunder Milch versehene Säugamme vom Lande, suchet Dienst.

Es wird ein schon gebrauchter, aber noch gut conditionirter runder eiserner Ofen gesucht, von circa 3 oder 4 Aufsätzen, wer einen solchen abzugeben hat, beliebe sich bei Schlossermeister Laubinger auf dem kleinen Kornmarkt zu melden.

Bekanntmachung.

Durch vielfache Anfragen aufgemuntert, habe ich mich bestimmt, Unterricht in den Anfangsgründen der Mathematik, und in der praktischen Feldmeßkunst zu ertheilen.

Georg Bunsen,
Münzmeister und Geometra.

Verflossenen Pfingstsamstag ist von der Bockenheimergasse bis auf den Markt, ein Schlüssel verlohren worden, der Finder wird gebeten gegen ein Trinkgeld in Lit. E No. 135 abzugeben.

Ein goldner Ohrring ist gefunden worden, welcher dem Eigenthümer gegen gehörige Legitimation wieder zu Diensten steht.

Bei Grasemann und Hormeß am Kompostell, ist eine Parthie schönes Mahagoniholz angekommen, und wird davon in sehr billigen Preißen abgegeben.

Eine Vorstecknadel von Juwelen ist verlohren worden, der Wiederbringer empfängt Belohnung.

Rousseaus, Voltairs und Raynals Werke complet in ganzen Franzband, schöne Ausgaben, nebst mehreren franz. Orginal Ausgaben — Voyage du Anacharsis — Voyage du Pallas &c. sind in billigen Preißen zu verkaufen, auch bekommt man bei mir alle Sorten Schreib Post und englische Papiere nebst andern Schreibmaterialien, das sogenannte Fensterpapier pr. Ries fl. 1. 30 kr., ½ Ries 45 kr., per Buch 5 kr.

Bernhard Körner,
auf dem Trierischenplätzchen neben Herrn Geismer.

Bei Wittwe Packin in Bornheim, sind zwei aneinanderstoßende Zimmer nebst Gartenplaisir zu vermiethen.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Einem ehrsamen Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit meinem Schwager Georg Andreas Gottlieb, in keiner Verbindung stehe, und füge zugleich meine Bitte bei, Aufträge und Einschlußbriefe gefälligst direct an mich gelangen zu lassen. Ich wohne bei Handelsmann Herrn Schwartz neben dem goldnen Rad zu Sachsenhausen.

Joh. Heinr. Weißendörffer, Graveur in Holz und Composition, Nachfolger des P. H. Donnhäußer.

Schäzbare Gönner und Freunde werden bey Veränderung des Logis auf der Schäfergasse fernerhin mit Dero gütigem Zuspruch beehren

J. G. C. Hoffmann, Lehnkutscher, dermalen auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau.

No. 45. Dienstag, den 29. May 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage Trinitatis, den 27 May 1804.

Herr Johann Balthasar Hofmann, Roßarzt, und Jungfer Anna Clara Mattern.
Johann Adam Strobecker, Weingärtner, und Jungfer Juliana Catharina Geyer.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 19. dieses.

Johann Georg Pfühl, Pferdausleiher, und Anna Christina Albrechtin.

Dienstag, den 22 dieses.

Herr Carl Wilhelm Weber, Bierbrauermeister, und Frau Anna Maria Kiefreuter, Wittwe.

Johann Andreas Gottlieb Fischer, Schneidermeister, und Anna Catharina Jäger, Wittwe.

Johann Conrad Hannemann, Garn- und Leinwandskrämer, und Susanna Catharina Heitensleben, Wittwe.

Johann Heinrich Dechert, Seif- und Lichter- auch Stärkfabrikant, Wittwer, und Jungfer Charlotta Margaretha Gersting.

Peter Geiger, Weingärtner, und Jungfer Anna Catharina Funck.

Mittwoch, den 23. dieses.

Johann Jacob Wichmann, Schreinermeister, und Jungfer Anna Catharina Kleinpell.

Getaufte in Frankfurt.

Freytag, den 18. dieses.

Herr Johann Heinrich Fester, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Johanna Wilhelmina.

Sonntag, den 20. dieses.

Herr Johann Joseph Ignatius Anton Valentin Sebastian Rosalino, Handelsmann, einen Sohn, Johann Joseph Franz Friedrich.

Montag, den 21. dieses.

Herr Johann Jacob Overbeck, Handelsmann, einen Sohn, Franz Hermann Heinrich.

Herr Johann Christoph Ebert, Organist bei der deutsch reformirten Gemeinde, einen Sohn, Johannes.

Johann Dietrich Conrad Krieger, Kupferschmidtmeister, einen Sohn, Gottfried Wilhelm.

Johann Christian Friedrich Pfähler, Sattlermeister, einen Sohn, Philipp Jacob.

Dienstag, den 22. dieses.

Herr Friedrich Scharff, Banquier, einen Sohn, Johann Jacob Gustav.

Herr Philipp David Amandus Auberlen, Handelsmann, eine Tochter, Maria Carolina.

Mittwoch, den 23. dieses.

Johann Christian Friedrich Müller, Leinwandshändler, eine Tochter, Rosina Margaretha.

Johann Ludwig Hampel, Einzlerknecht, einen Sohn, Johannes.

Donnerstag, den 24. dieses.

Johann Leonhard Götz, Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johannes Buch, Blumengärtner, einen Sohn, Carl Friedrich.
Johann Jacob Gräf, Scribent, eine Tochter, Rosina Friederica.

Freytag, den 25. dieses.

Herr Johann Jacob Kißner, Bierbrauermeister, einen Sohn, Philipp Wilhelm.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 20. dieses.

Wilhelm Burck, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Donnerstag, den 24. dieses.

Georg Daniel Rau, Fischermeister, einen Sohn, Johann Philipp.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 19. dieses.

Herrn Joseph Anton Franz Bolongaro, Handelsmanns Töchterlein, Maria Catharina Elisabetha, alt 1 Jahr, 1 Monat, 12 Tage.
Johannes Abt, Jun. Gärtnermeisters Töchterlein, Anna Maria, alt 9 Monat, 16 Tage.
Johann Heinrich Sturm, Weißbindermeisters nachgel. Wittwe, Anna Catharina, geb. Körberin, alt 90 Jahr, 5 Monat, 21 Tage.
Johann Michael Schiffermüller, Bendermeisters Töchterlein, Maria Christiana, alt 5 Monat.
Johann Carl Hasselhorst, hiesiger Mousquetier, alt 33 Jahr.

Sonntag, den 20. dieses.

S. T. Herr Johann Georg Vollmöller, Hochfürstl. Ysenburg. Oberpfarrer zu Offenbach, alt 61 Jahr, 8 Monat, 11 Tage.
Herr Isaac Baumbauer, Handelsmann, alt 26 Jahr, 1 Tag.
Johann Christoph Birckenholz, Hutstaffirer, alt 63 Jahr, 4 Monat, 26 Tage.
Johann Philipp Wolff, Kupferdruckers Ehefrau, Maria Magdalena, geb. Engelin, alt 57 Jahr.
Jacob Marsceaux, Pferdausleihers Kindbetter-Töchterlein, Maria Margaretha.

Montag, den 21. dieses.

Johann Georg Kern, Feldschützens Söhnlein, Johann Conrad, alt 5 Jahr.

Dienstag, den 22. dieses.

Herrn Theodor Ebert Franz Behrens, Buchhändlers Töchterlein, Louisa Friederica, alt 3 Jahr, 4 Monat, 14 Tage.
Conrad Anton Bachmann, Sattlermeisters Töchterlein, Maria Amalia, alt 1 Jahr, 8 Monat.
Ernst Tobias Greiß, Wagnermeister, Wittwer, alt 69 Jahr, 3 Monat, 13 Tage.
Johann Ignaz Klein, Peruquenmachermeisters Söhnlein, Johann Albrecht, alt 1 Jahr.
Georg Höltzel, Tuchbereitergesellens nachgel. Wittwe, Emilia Maria, geb. Grambs, alt 66 Jahr, 8 Monat.

Mittwoch, den 23. dieses.

Georg Ludwig Riedener, Taglöhners Ehefrau, Maria Elisabetha, geb. Brack, alt 60 Jahr.

Donnerstag, den 24. dieses.

Herrn Carl Franz Beck, Handelsmanns Ehreliebste, Frau Elisabetha, geb. Neumann, alt 29 Jahr, 10 Monat, 2 Tage.

Freytag, den 25. dieses.

Philipp Caspar Dreyß, Zimmergesellens Ehefrau, Eleonora Elisabetha, geb. Rödel, alt 48 Jahr.

Ludwig Darmstädter, Bäckerknecht von Pfungstadt im Darmstädtischen, alt 24 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 19. dieses.

Adam Hillebrand, Taglöhners Söhnlein, Georg Philipp, alt 1 Monat, 21 Tage.

Mittwoch, den 23. dieses.

Johann Jacob Klein, Fischermeister, Wittwer, alt 36 Jahr.

Freytag, den 25. dieses.

Herrn Johann Georg Hahn, Handelsmanns Töchterlein, Agnes Sophia, alt 7 Monat, 8 Tage.

Johann Jacob Hardt, Sen. gewesenen Weingärtners nachgel. Wittwe, Johanna, geb. Kühn, alt 85 Jahr.

No. 45. Dienstag, den 29. May 1804.

Bekanntmachung.

Meine Fluß- Schwimm- und Sturzbäder nach Ferroischen Grundsätzen, sind für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preiße der Bäder:

für ein Flußbad 24 kr. im Abonnement 20 kr.
für ein Schwimmbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.
für ein Sturzbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Ich lade daher ein sämtliches verehrendes Publikum ein, mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Der Eingang von Sachsenhausen her zu dem Badhaus ist durch eine zwischen dem Schaumaynthor angebrachte Stiege.

Balthasar Armbrüster.

Zur Verhütung aller Mißverständnisse dienet hiermit einem geehrten Publikum zur öffentlichen Nachricht: daß, nachdem ich seit October 1803 meine Engel-Apotheke dahier dem Herrn Klingenspor, hiesigem Bürger und Apotheker förmlich übergeben, auch derselbe alle ausstehende Schulden dieser Apotheke für seine eigene Rechnung einzukassiren übernommen hat.

J. J. C. Buch, Eigenthümer der Engel-Apotheke.

Versteigerung von Rheinwein zu Langen-Winkel im Rheingau.

Donnerstag den 21sten nächstkommenden Monats Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Langen-Winkel im Rheingau, nachstehende 25 Stück und 6 Ohm, sehr ächte und alle aus den besten Lagen (besonders aus der sogenanten Claus) selbst erzogene, mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von vorzüglicher Güte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die Proben können eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an denen Fässern genommen, und das Weitere bei Herrn Valentin Schuhmann, Oberschultheiß daselbst vernommen werden. Als:

1 Stück 1779r, 2 Stück 1783r, 5 Stück 1780r, 5 Stück 1788r,
5 Stück 1794r, 3 Stück 1798r, 2 Stück 1791r, 1 Stück 1800r,
1 Stück und 6 Ohm von geringem Jahrgang.

Meinen werthesten Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, das künftigen Donnerstag als den Frohnleichnamstag, sowohl im Saal als wie im Garten vollständige Tanzmusik gehalten wird. Durch gute Weine und wohl zubereitete Speisen wird sich bestens empfehlen

J. Daniel Claus, Gastwirth zum Frankfurterhof in Oberrad.

Waaren - Versteigerung.

Mittwoch, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in engl. glatt und gestreiften wollenen Strümpfen, engl. baumwollen 3dräthig Garn, ostindische Nanquin, irländische Leinwand, schwarze Brabander Spitzen, seiden Lothband, Sommertuch in Coupons zu Kleidern u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 31sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 4ten Klasse der 26sten Stadt-Lotterie im Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenkt, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 22. May 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Freytag, den 1sten Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in der Graubengasse bey Herrn Sprenger mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, 1 Kinderkommod, 1 großer Schrank mit 2 Thüren, 1 Geräthpresse, Biertische nebst Bänke, andere Tische, Stühle, Spiegel, Vorhänge, 1 schöner Bratenwender, Zinn, Bücher, u. dgl. durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Haus - Versteigerung.

Zufolge hochverehrlichem Schöffen-Decret soll das hinter denen Predigern gelegene Haus Lit. A No. 78, Samstag den 2ten Juni, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Bekanntmachung.

Ganz neue englische Strohhüte, sind bey Johann Georg Oehler angekommen.

Chaise - Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 30sten dieses, wird ein schöner leichter in Wien verfertigter, wenig gebrauchter Wagen, mit Schwanen-Hälsen und guten Federn versehen, um 11 Uhr Vormittags auf dem Roßmarkt, durch die geschworne Herren Ausrufer mittelst Versteigerung gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Versteigerungsanzeige von Fenstern.

Dienstag den 5ten Juny l. J. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versammlungshause 2 ganz neue Fenster, mit Spiegelscheiben versteigert.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 5. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Borgenthungshaus mehrere Effecten, bestehend in Commoden, Tische, Stühle, 1 Clavier, lange seidene Frauenkleider, dergl. Musselin, seid. taffente Mäntel, Mannsröcke, Westen, Beinkleider, Hemder, Halstücher, Sacktücher, Strümpfe u. d. gl. nebst verschiedenem Küchengeschirr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die in der Vortelweiler Gemarkung gelegene 38½ Morgen landamtliche Wiesen, sollen Donnerstags den 7ten Juny dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, in loco Vortelweil zur diesjährigen Benutzung Theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden, wobey bemerkt wird, daß das Heu dem Beständer unentgeldlich gemähet und gegen eine geringe Abgabe nach Haus geschafft werde. Frankfurt den 28ten May 1804.

Land - Amt.

Sehr artige Landschaften auf Subscription.

Im Kaiserl. privil. Intelligenz- und Address-Comtoir in Augsburg lit. D. No. 193 erscheinen mit Anfang Juli laufenden Jahrs, Subscriptionsweise alle Wochen ganz bestimmt 6 Blatt gut gestochene und gewiß in jeder Rücksicht sehr artige Landschaften; theils andere sehr angenehme ähnliche Gegenstände in halben Bogen Größe auf recht hübsch Papier abgedruckt, wo zum Theil auf einem Blatt 1. 2. 3 oder 4. niedliche Landschäftchen von größter oder berühmter Hand angebracht sind. Diese Landschaften sind ohne Anstand für alle Stände, welche etwas ähnlicher Art lieben — theils durch ihren innern Werth — theils durch den besonders niedrigen Subscriptionspreis von unbedingtem Vortheil, selbsten für alle Zöglinge im Zeichnen interessant und nützlich. — Um die Sache recht leicht

und möglich für alle Stände zu machen, ist die Subscription für jede solche wochentliche Lieferung von 6 halben Bogenblättern artiger ausgewählter Landschaften nur 18 kr. Das monatliche Heft macht also 24 solcher halben Bogenblätter, die nicht mehr als 1 fl. 12 kr. kosten. Die Subscriptionszeit bleibt bis Ende künftigen Juni 1804 offen, nach selber Zeit ist der Preis ohne andres wenigstens doppelt. — Es erscheinen darunter vorzügliche und zahlreiche Landschaften von dem berühmten Schweitzer Düringer, Uhlinger, von dem berühmten Klengel rc. — Ich schmeichle mir also ganz durch die Billigkeit meiner Unternehmung überzeugt, daß alle Freunde und Liebhaber durch alle Stände — diese Sache gehörig unterstützen werden, um durch den gewissen Absatz die ganze Unternehmung zur allgemeinen Zufriedenheit und nach meinem eigenen Wunsche leiten zu können. Da ich bey der ganzen Sache nicht sowohl auf meine Sicherheit als auf diejenige aller Abnehmer sehe; so ist jeder Subscribent obneingeschränkt — und kann, wenn die Sache ihm nicht entspricht, nach seiner Willkühr und zu jeder Zeit wieder abtreten. Bezahlung leistet der Subscribent nur nach Empfang einer jeden wochentlichen Lieferung; oder um Porto rc. zu schonen, mit jedem Monat. — Die Lustbezeugende Subscribenten belieben blos ihre schätzbare Unterschriften gefälligst franco einzusenden. — Seiner Zeit werden auch solche resp. Namen der Abnehmer dem ganzen Werke beygefügt. — Wer 10 Exemplare sammelt und subscribirt, erhält das 11te gratis.

Wem es zu weitläufig seyn möchte, seine Bestellungen unmittelbar nach Augsburg einzusenden, kann im hiesigen Nachrichts-Comtoir subscribiren und der richtigen Besorgung versichert seyn. Frankfurt, den 28. May 1804.

Dienstag den 5ten Juny d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 nußbaumenes Commod, 5 franzleinene Fenstervorhänge, 1 Armsessel mit Juchten bezogen, etwas Zinn, Kupfer, Meßing und 1 Spiegel an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt den 24sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Auf das zur Wendel-Bauerschen Verlassenschafsmasse gehörige Haus Lit. F, No. 5 sind 15500 Gulden im 24 Guldenfus geboten worden. Kaufliebhaber, welche mehr bieten wollen, werden eingeladen sich binnen 14 Tagen a dato in den Stunden Morgens von 9 — 11 bey dem unterzeichneten zur Wendel-Bauerschen Verlassenschaftsmasse hochobrigkeitlich bestellten Curator zu melden. Frankfurt, den 29sten May 1804.

Schlosser, J. U. D.

Dienstag, den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause 2 nußbaumene Kommoden an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 28sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Daß bey mir recht guter Wein, die Maas zu 8. 10 und 12 Batzen, nebst andern bessern Sorten verzapft wird, habe ich die Ehre meinen Gönnern und Freunden anzuzeigen, und um geneigten Zuspruch mich bestens zu empfehlen.

Reichert, Weinwirth in der Meisengasse.

Freytags den 8ten Juny, Vormittags 11 Uhr, sollen an den Meistbietenden in dem Verganthungshause dahier, durch die geschworne Ausrufer, ein Spiegel, Armsessel und sonstiger Hausrath, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 28sten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen, seine Insolvenz angezeigt habenden hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Lemle Lazarus Geiger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, bey Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche in löbl. älterer Burgermeisterlichen Audienz zu entrichten. Frankfurt, den 25. May 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwey extra gute Windbüchsen, sind billig zu verkaufen.

Ein Wiener Wagen mit 4 Federn und Langwit, der Kasten Orange lakirt, mit Plattinage geziert, stehet um 38 Carolin im Gasthaus zum weißen Schwanen zu verkaufen.

In der Strengischen Specereyhandlung im goldnen Schiff in der Fahrgasse, ist schöner und delicater Moccakaffee für 17 Batzen das Pfund zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem grosen Hirschgraben No. 54, ist ein möblirtes Zimmer benebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem grosen Hirschgraben Lit. F No 71 ist ein schönes Logis ohne Küche, für einen oder mehrere ledige Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein schönes tapeziertes Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist auf der Döngesgasse Lit. H No. 153 zu vermiethen.

Es ist im zweiten Stock vornen heraus, eine Stube und Stubenkammer, eine Küche, zwei Bodenkammern, Keller, ein Stall zu 3 Pferden, Remise, Heuboden, zusammen oder vertheilt, jahrweis zu vermiethen.

In Lit. D No. 29 in der angenehmsten Lage auf der Zeil, sind 3 Stiegen hoch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges Gewölbe zu vermiethen, und kann bis den 1ten Juli bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd gesucht, die nähen und stricken kann.

Es wird eine Magd gesucht, die noch nicht hier gedient hat.

Es wird eine Magd oder eine Kindsfrau bey ein Kind gesucht.

Ein verheuratheter hiesiger Burger, der außer der französischen Sprache, in allen Handlungsfächern geübt, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle, allenfalls wird er sich auch als Copist, Aufseher u. dgl. engagiren.

In Lit. F No. 69 auf dem grosen Hirschgraben, wird eine Magd, welche Beweise ihrer Treue aufweisen kann, auch schon einige Zeit hier gedient hat, etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann gesucht.

Es wird ein Kapital von fl. 5000 auf den ersten Insatz zu transportiren gesucht; weitere Auskunft hieüber Lit. J No. 164 im ersten Stock.

Eine Magd welche noch in Diensten ist, suchet als Kinds- oder Hausmagd Dienst.

Es wird ein Keller von 12 oder 15 Stück, in der Nähe der Fahrgasse zu miethen gesucht, in Lit. L No. 7 das Nähere.

Eine Person hat noch 2 Tage zum Nähen abzugeben.

Ein junger Mensch, der schon mehrmalen als Kutscher gedient hat, sucht sobald als möglich eine Stelle bei einer Herrschaft als Kutscher angestellt zu werden.

Eine Köchin welche noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst.

Ein Herr der seinen eigenen Wagen hat, wünscht einen Reisegesellschafter nach Homburg, das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

Ein Herr, welcher nach Hamburg zu reisen willens ist, kann von einer hierstehenden Chaise ohnentgeldlich Gebrauch machen. Im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Bekanntmachung.

Eine neue goldne Vorstecknadel ist verwichenen Sonnabend den 26sten dieses in der Gegend der Catharinenpforte gefunden worden, welche dem sich dazu legitimiren könnenden Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

An einige ledige Herren steht ein geräumiges Zimmer mit Schlafkabinet jahrweis billig zu vermiethen, und kann auf Begehren die Kost dabey gegeben werden.

Derjenige, dem ein bey Höchst am 26sten dieses verlohren gegangener weißer Jagdhund mit mausfarben Flecken zugelaufen, wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur in Lit. J No. 186 in der Buchgasse zurückzugeben.

Ein goldner Ohrring, in der Gestalt einer Schlange, ist Sonntag vom neuen Thor bis in den Garten des Herrn Scherlenzki auf der Bornheimer Haide verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit dorten abzugeben.

Ich warne hierdurch Jedermann, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Phil. Jacob Siegler des Raths, seel. Wittwe.

Zu Einrichtung eines Spccereyladens sind die erforderlichen Geräthschaften käuflich abzugeben; auch kann auf Verlangen der Laden nebst Logis dazu jahrweise auf Miethe gegeben werden.

Bey M. M. Hölzle im Nürnberger Hof, sind Genueser Citronen und sehr schöne Orangen angekommen.

Ostindischer Soya zum Gebrauch an das Essen à fl. 5. 30 kr. per Bouteille, ist in Commißion zu haben, bey

Pet. Conradi, unter der Neukräm.

Bei A. D. Schwarzschild allhier in der Fahrgasse Lit. A No. 106, sind alle Sorten Französische, Baseler und Holländische kleine und große Papiere zu haben, so wie auch alle Gattungen Packpapiere, ferner alle zu diesem Artikel gehörige Materialien, als Hamburger und Holländische Federn, Siegellack, Bleistiften, feine engl. Federmesser. Er verspricht denjenigen, so ihn mit Aufträgen beehren, gute Waare, prompte und reelle Bedienung.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich meine Wohnung in der Sandgasse verlassen, und meine Behausung zur goldnen Eule auf dem Markt bezogen habe. Ich werde die darin so lange geführte Specerey- und Farbwaarenhandlung fortsetzen, und durch vorzüglich gute und billige Waaren das Zutrauen eines geehrten Publikums zu verdienen trachten.

Philipp Christian Tritschler.

Allen Freunden und Bekannten empfehle ich mich ergebenst mit meinen Commissions- und Lotteriegeschäften in meiner veränderten Wohnung.

Joh. Thom. Schneidewind
bey Schuhmachermeister Fischer in der Haasengasse Lit. D No. 216.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 46. Freitag, den 1. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerungsanzeige von Fenstern.

Dienstag den 5ten Juny l. J. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Verganthungshause 3 ganz neue Fenster, mit Spiegelscheiben versteigert.

Versteigerung sehr wohlgehaltener Mobilien ꝛc.

Mittwoch den 6ten Juni 1804. Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Senator Brönner in der Buchgasse in dem großen Eckladen, eine Partie sehr gut gehaltener Mobilien, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Dieselben bestehen in einem completten Meuble von 6 Fenster-Decorationen von cramoisin Taffent, 12 lange Vorhänge, 6 doppelte Draperien und 12 Scherpen ꝛc., sodann in Mobilien von weiß und roth ostindischem cramoisin Damast, 1 Ottomanne, 1 Canapee, 6 Armsesseln, 30 Stühle, 6 Fensterkissen, 2 Ofenschirmcher. Ferner 1 Canapee, 18 Stühle, 1 Culpute, 2 Fensterkissen mit gestreiftem Haaratlas überzogen. Ferner 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Fußschemmel mit glattem Haaratlas, 15 gebeizte Stühle mit Rohr geflochten, 1 Bergere mit 4 Kissen von feinem Zitz, 6 Armsesseln, 2 Stühle, 1 Nachtstuhl mit Rohr geflochten, 1 Cylinder, 1 Thee- und 1 Consoltisch, Arbeits- und Spieltische von Mahagonyholz, Nachttischcher, Spiegel und Kupferstiche, 2 sehr schöne Bettladen, Kinderbettladen, sehr gutgehaltene Betten und Matratzen, verschiedene schöne Hamannene und Cottonene Fenster- und Bettvorhänge, 1 ganz neuer feiner Hamans Kinderbettvorhang, sodann eine Parthie ⅞ Ellen breiter feiner blauer englischer Kupferdruck-Zitz 18 Blatt, jedes 2¼ Staab lang, 7 Kissenüberzügen und 28 verschiedene brauchbare Stücke und Frisuren, zusammen ohngefähr

80 Staab, und kann das ganze von Morgens 8 bis 9 Uhr, und Abends 6 bis 7 Uhr in Augenschein genommen werden.

Waaren = Versteigerung.

Montag den 4ten Juny d. J. soll in dem Verganthungshause eine Partie Engl. Waaren, bestehend in Saffianfell, Messer, Gabeln, Scheeren, Stopfenzieher, Lichtputzen, Portefeuille, Streichriemen, Etui, Salzfaß, farbige und andere Shawls, Halstücher, Schnupftücher, Musselin, Gingan, Strümpfe u. d. g. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerung von Rheinwein zu Langen=Winkel im Rheingau.

Donnerstag den 21sten laufenden Monats Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Langen=Winkel im Rheingau, nachstehende 25 Stück und 6 Ohm, sehr ächte und alle aus den besten Lagen (besonders aus der sogenannten Claus) selbst erzogene, mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von vorzüglicher Güte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die Proben können eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an denen Fässern genommen, und das Weitere bei Herrn Valentin Schuhmann, Oberschultheiß daselbst vernommen werden. Als:

1 Stück 1779r, 2 Stück 1783r, 5 Stück 1780r, 5 Stück 1788r,
5 Stück 1794r, 3 Stück 1798r, 2 Stück 1791r, 1 Stück 1800r,
1 Stück und 6 Ohm von geringem Jahrgang.

Pfälzer Wein

die Maaß zu zwanzig Kreuzer, wird von heute an, in meinem Garten auf der Breitengasse verzapft.

Johann Caspar Jacobi.

In Gemäßheit der Hochverehrl. Schöffengerichts Urthel vom 8ten August 1803 sollen heute Freytags den 1sten Juny l. J. die in der Ziegelgasse, Buchstaben G, Zahl 171, belegene Behausung nebst dazu gehöriger Barbiergerechtigkeit, für und um das darauf stehende Insatzkapital von 14,350 fl. im 24 Guldenmünzfuß, nebst aufgelaufenen Zinsen und Kosten, auch einem, alljährlich auf löbl. Bauamt mit 5 fl. zu entrichtenden Laternengelde, unter ausgesteckter Fahne zum zweytenmale feilgetragen werden.

Auf das zur Wendel Bauerschen Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. F, No. 5 sind 15500 Gulden im 24 Guldenfus geboten worden. Kaufliebhaber, welche mehr bieten wollen, werden eingeladen sich binnen 14 Tagen a dato in den Stunden Morgens von 9 — 11 bey dem unterzeichneten zur Wendel Bauerschen Verlassenschaftsmasse hochobrigkeitlich bestellten Curator zu melden. Frankfurt, den 1sten Juny 1804.

Schlosser, J. U. D.

Dienstag den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 nußbaumenes Commod, 5 franzleinene Fenstervorhänge, 1 Arm-Sessel mit Juchten bezogen, etwas Zinn, Kupfer, Meßing und 1 Spiegel an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt den 24sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause 2 nußbaumene Kommoden an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 28sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags den 8ten Juni, Vormittags 11 Uhr, sollen an den Meistbietenden in dem Verganthungshause dahier, durch die geschworne Ausrüfer, ein Spiegel, Armsessel und sonstiger Hausrath, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 28sten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus - Versteigerung.

Zufolge hochverehrlichem Schöffen-Decret soll das hinter denen Predigern gelegene Haus Lit. A No. 78, Samstag den 2ten Juni, Nachmittags 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 5. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Commoden, Tische, Stühle, 1 Clavier, lange seidene Frauenekleider, dergl. Musselin, seid. taffente Mäntel, Mannsröcke, Westen, Beinkleider, Hemder, Halstücher, Sacktücher, Strümpfe u. d. gl. benebst verschiedenem Küchengeschirr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen, seine Insolvenz angezeigt habenden hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Lemle Lazarus Geiger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, bey Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche in löbl. älterer Burgermeisterlichen Audienz zu entrichten. Frankfurt, den 25. May 1804.

Gerichts - Canzley.

In der Vermögens-Abtrettungs-Gesuch Sache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Thomas Rullmann, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 30sten Jan. 1804., Montags den 4ten Juny 1804., Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn den 25sten May 1804.

Gerichts - Canzley.

Digitized by Google

Freytag, den 1sten Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in der Graubengasse bey Herrn Sprenger mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, 1 Kinderkommod, 1 großer Schrank mit 2 Thüren, 1 Geräthpresse, Biertische nebst Bänke, andere Tische, Stühle, Spiegel, Vorhänge, 1 schöner Bratenwender, Zinn, Bücher, u. dgl. durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die in der Dortelweiler Gemarkung gelegene 38½ Morgen Landamtliche Wiesen, sollen Donnerstags den 7ten Juny dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, in loco Dortelweil zur diesjährigen Benutzung Theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden, wobey bemerkt wird, daß das Heu dem Beständer unentgeldlich gemähet und gegen eine geringe Abgabe nach Haus gefahren werde. Frankfurt den 21en May 1804.

Land - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwey extra gute Windbüchsen, sind billig zu verkaufen.

In einer angenehmen Straße ist ein Haus zu verkaufen.

Zwei sehr gut schlagende Nachtigallen nebst den Käfigen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem großen Kornmarkt ist im dritten Stock vornen heraus, eine angenehme Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann Anfangs Juli bezogen werden. Ausgeber dieses sagt bei wem.

Auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 39, ist eine schöne Wohnung von 6 tapezierten Zimmern zu vermiethen.

Neue Badbütten sind zu vermiethen, in Lit. F No. 15.

Im Johannitterhof auf der Fahrgasse, sind einige Gewölbe zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird jemand von gesetzten Jahren, der mit guten Zeugnissen wegen seiner Rechtschaffenheit versehen, und Rechnungswesen kundig, zur Buchführung bei einer Renterei gesucht. Von Ausgeber dieses ist das weitere zu erfahren.

Eine Magd, die gut kochen, nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein gesetzter Mensch der gut mit Pferden umgehen, auch gut fahren kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht oder dgl.

Eine Köchin welche noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst.

Es wird eine Magd oder eine Kindsfrau bey ein Kind gesucht.

Es wird eine Köchin, welche auch mit Hausarbeiten umgehen kann, gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 7, fährt Montag nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

Ein Herr der seinen eigenen Wagen hat, wünscht einen Reisegesellschafter nach Homburg, das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

Ein Herr, welcher nach Hamburg zu reisen willens ist, kann von einer hierstehenden Chaise ohnentgeldlich Gebrauch machen. Im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Bekanntmachung.

Daß ich meine bisherige Wohnung in der Mainzergasse verlassen, und nunmehro meine neulich erkaufte Behausung auf dem Roßmarkt Lit. F No. 107 bezogen habe, zeige ich hiermit meinen Bekannten ergebenst an.

Joh. Conrad Eckhard.

Bekanntmachung.

Den Tag nach der, auf den 6ten Juni l. J. angezeigten Verganthung in der Behausung des Herrn Senator Brönner auf dem grosen Kornmarkt, sollen in dem Hof des Herrn Hoppe auf der Allerheiligengasse, verschiedene gut gehaltene Schränke, Commoden, Bettladen, Tische, Mannheimer Stühle und sonstig verschiedenes Holzwerk, ebenfalls durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Aufforderung.

Da alle und jede, vermittelst unserer Namensunterschrift und Siegels, unter Notariatsbeglaubigung ausgefertigten Kaiserl. Königl. Partial-obligationen,

ohne irgend eine Ausnahme und ohne Rücksicht auf den Ablauf der dazu gehörigen Zinnscoupons,

vermöge eines allerhöchsten Beschlusses vom 26. April 1803, umgewechselt werden müssen, und die hierzu bestimmte, am 15. August desselbigen Jahrs, von uns öffentlich bekannt gemachte Zeitfrist, schon mit dem 31. Merz jü gsthin verflossen, demohngeachtet aber bis jetzt, eine beträchtliche Anzahl dieser Obligationen, zurückgeblieben ist;

So werden diejenigen, welche an solcher Verspätung Theil nehmen, hierdurch wiederholt aufgefordert und nachdrücklichst erinnert, ohne längeres Verweilen, sothane in Ihrem Besitze stehenden alten kaiserl. königl. Obligationen, zur Vollziehung der gedachten Umwechselung, auf das bei uns zu diesem Vorgange geeignete Bureau, unter Zurückstellung der noch übrigen nunmehr ungiltigen Zinnscoupons, alsobald und um so gewisser beizubringen, als Sie widrigenfalls, die aus einem anderweiten Verzug erwachsen mögenden Unannehmlichkeiten, sich selbsten beyzumessen haben. Frankfurt am Mayn, am 15ten May 1804.

Gebrüder Bethmann.

Bei Endes unterzeichnetem sind die Gewinnste 2ter Ziehung der Verschleiß-Direction der Bergwerks-Producten Lotterie, sowohl gegen baare Zahlung als gegen andere noch liegende Loose umzusetzen. Beides wird nach dem genauesten Cours berechnet. Feist Emden, in Frankfurt am Mayn.

Ein neu gebautes Haus mit 5 Logis wird bis den 8ten Juni, Nachmittags um 2 Uhr, freywillig auf dem Rathhaus in Rödelheim an den Meistbietenden verkauft.

Die zu Anfang des Monats Juli bestimmt gewesene Bücherversteigerung von 1500 Bänden, wird auf den 25sten Juni ihren Anfang nehmen.

Mobilienverkauf.

Freytag den 8ten dieses, werden Vor- und Nachmittags in der Saalgasse Lit. J No. 69 sehr gut gehaltene Mobilien, als: ein Sekretair von Mahagoniholz, verschiedene Schränke, Canapees, Stühle, Trumeaux und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, Spiel- und andere Tische, Bettladen, Betten, Küchengeräth und noch andere Mobilien, öffentlich durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft.

Samstags den 9ten Juni, soll das in der Predigergasse liegende Lit. A No. 70 bezeichnete Haus zum Weinberg genannt, worauf die Gastgerechtigkeit unter dem Namen Fuß-Herberge haftet, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, worüber bey denen beyden Vormünder Andreas Schell, Bendermeister, und Georg Adolph Pickel, Wagnermeister, des Näheren sich zu erkundigen ist.

Montags, den 11ten Juni, sollen hinterm Prediger Lit. A Num. 70 nachfolgende Mobilien, als: Holzwerk, Kleider, Geräth, Zinn, Kupfer, Messing, Bettung, Silber und Prätiosen, Fässer, Bierbrauergeschirr rc. durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Samstags, den 16ten Juni, soll das auf der Allerheiligengasse liegende mit Lit. E Num. 78 bezeichnete, und zum grünen Wald genannte Brauhaus, mit Genehmigung sämmtlicher Theilhaber, sammt Schiff und Geschirr, nebst einer Kelter, einem Brandweinbrennkessel und einem Pferd, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Den 1sten, 6ten und 10ten laufenden Monats Juni werden neue, in Federn hangende leichte sechssitzige Diligencen mit Extrapost über Heidelberg, Carlsruhe und Rastadt nach Kehl geführt, mit welchen Passagiers und Packereyen befördert werden können. Die Abfahrten geschehen Morgens frühe um 5 Uhr.

Zugleich wird ein geehrtes Publicum benachrichtiget: daß vom 1sten Juni bis ult. August von Cassel bey Maynz nach Ankunft der von hier täglich Mittags 12 Uhr dahin gehenden Diligence, Nachmittags um 5 Uhr, eine leichte Diligence nach Wiesbaden abgehen wird; die von dorten vor Abgang der zu gedachtem Cassel Mittags 12 Uhr hieher gehenden Diligence, dahin zurückkommt. Es können daher täglich Passagiers und sonstige Versendungen nach Wiesbaden und dortige Gegend befördert werden.

Frankfurt, den 26sten May 1804.

Kaiserl. Reichs-Haupt-Expedition fahrender Posten.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 2ten nächstkommenden Monats Juli und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo September, October, November und December 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird.

Publicatum Frankfurt den 1ten Juni 1804.

Pfand-Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen für Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden hiesigen Bürger und Handelsmann, Jacob Goßi, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung angewiesen, solche nicht an den Gemeinschuldner, sondern in Löbl. Aeltere Burgermeisterliche Audienz zu entrichten.

Frankfurt den 28sten May 1804.

Gerichts = Canzley.

Die in der Eschersheimer Gemarkung gelegene 31½ Morgen Wiesen, worunter 13 Morgen einschürig, sodann in der Ginheimer Gemarkung 11 Morgen, worunter 1 Morgen einschürig, sollen Mittwoch den 13ten Juni, Vormittag um 10 Uhr, dahier in der Kasten-Amtsstube, die diesjährige Benuzung von Heu und Krummet, an die Meistbietenden verpachtet werden, wo sich diejenige, so solches zu pachten willens sind, um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt, den 31sten May 1804.

Kasten - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein zweirädriges Reisecabrjolet stehet im rothen Hof bei Unterofficier Schneider zu verkaufen.

Eine Badbütte, mittler Größe, von starkem englischem Blech, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Ein Leiterwägelchen ist zu verkaufen, auf der Friedbergergasse No. 20.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 14000 im 22 fl. Fuß, sind gegen einen gerichtlichen ersten Insatz und 5 pro Cento jährlicher Intressen, zusammen oder in zwey Theile auszuleihen bereit.

Lit. G No. 21 ist eine Wohnung von zwey Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse No. 177 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, an eine ledige Person zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Regensburg, mit einem 4sitzigen Wagen, suchet Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen, logirt im Gasthaus zur Reichskrone.

Es wird ein gelber Kachelofen zu kaufen gesucht; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein hiesiger Bürger, welcher schreiben und rechnen kann, auch etwas französisch spricht, wünscht in einem hiesigen Handlungshaus angestellt zu werden.

Ein brodloser Bürgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen ist, wünscht sich beschäftiget zu sehen.

Etwas guten ächt Ofener Wein wird zu kaufen gesucht; auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird eine Köchin zur Beyhülfe eines Kochs und übriger Küchenarbeit gesucht.

Ein Mensch vom Lande, der schreiben, rechnen, auch mit Pferden und aller Arbeit gut umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Ein gesetzter stiller Mensch, sucht Stundenweis Diensten, in allen möglichen Schreib- und Rechnungsgeschäften.

In einer hiesigen langen Waarenhandlung wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, der schon einige Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, und Kost und Logis bei den Seinigen nehmen kann.

Ein junger Mensch welcher hier noch nicht gedient hat, im Schreiben und Rechnen erfahren, und mit aller Arbeit umgehen kann und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Lit. G No. 39, wird ein Mensch in eine Wirthschaft gesucht.

Wer gesonnen ist ein gut conditionirtes Forte-Piano zu vermiethen, beliebe sich bei Austrup in der Wilmanschen Buchhandlung zu melden.

In der Reichskrone findet sich bis den 2ten oder 3ten Juni eine Retourgelegenheit wo 4 Personen mitnehmen kann, über Mannheim oder Heidelberg bis Stuttgard.

In der Reichskrone findet sich bis den 2ten oder 3ten Juni eine Retourgelegenheit wo 4 Personen nach Hessenkassel mitnehmen kann.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Bekanntmachung.

Zu Anfang dieser Woche hat sich eine blau und weiß gescheckte junge Podetentaube verflogen, wer solche in die Münze wiederbringt, bekommt ein sehr gutes Trinkgeld.

Ein weiß getiegert und braun behängter Hühnerhund mit braunen Flecken, hat sich am verwichenen Montag verlaufen; wem er zugekommen ist, wird ersucht, ihn gegen ein Douceur zurück zu bringen.

Aus dem St. Gallen Schießwall, stehet das Jahrgewächs von Gras und Grummet zu verkaufen, und kann stündlich in Augenschein genommen werden, bei Buchner auf der großen Gallengasse in No. 10.

Bey Veränderung meines Logis aus der Weißadlergasse, empfehle ich mich meinen Freunden und Gönnern, in meinen Lotterie Geschäften von Frankfurter, Hanauer und Darmstädter Loosen bestens.

Jos. Anton Otte, jun.
in der Papageygasse J No. 243.

Endlich habe ich wieder von dem schon eine Zeitlang fehlenden besten recht delicaten saftig und großlöcherigten Emethlr. Schweizerkäs, in Stück von Pf. 90 bis Pf. 100 schwer, frisch erhalten, so ins Große wie im Ausschnitt in billigem Preiß, als auch sogenannten Maynzer Flachs zu 34 und 36 kr. das Pf. feinen Spinn- und Schuhmacherhanf, nebst recht gute Schmalzbutter zu haben, bey

Joh. Adolph Krüger
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Am Mittwoch ist ein von Wolle in verschiedenen Schattirungen gestrickter Tabaksbeutel mit schwarz seidenem Futter versehen, von hier nach Offenbach verlohren gegangen. Der Finder erhält gegen Zurückgabe 1 fl. Douceur.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 31ten May 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. — kr.	
Korn, " "	— fl. — kr.	
Gerste, " "	— fl. — kr.	
Hafer, " "	3 fl. 50 kr.	bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12fl. bis 12fl. 30kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch " "	9 kr.
Hammelfleisch "	11 kr.
Schweinefleisch "	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 50 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 47. Dienstag, den 5. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerungsanzeige von Fenstern.

Dienstag den 5ten Juny l. J. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Verganthungshause 3 ganz neue Fenster, mit Spiegelscheiben versteigert.

Aufforderung.

Da alle und jede, vermittelst unserer Namensunterschrift und Siegels, unter Notariatsbeglaubigung ausgefertigten Kaiserl. Königl. Partialobligationen,

ohne irgend eine Ausnahme und ohne Rücksicht auf den Ablauf der dazu gehörigen Zinnscoupons,

vermöge eines allerhöchsten Beschlusses vom 26. April 1803, umgewechselt werden müssen, und die hierzu bestimmte, am 15. August desselbigen Jahrs, von uns öffentlich bekannt gemachte Zeitfrist, schon mit dem 31. Merz jüngsthin verflossen, demohngeachtet aber bis jetzt, eine beträchtliche Anzahl dieser Obligationen, zurückgeblieben ist;

So werden diejenigen, welche an solcher Verspätung Theil nehmen, hierdurch wiederholt aufgefordert und nachdrücklichst erinnert, ohne längeres Verweilen, sothane in Ihrem Besitze stehenden alten kaiserl. königl. Obligationen, zur Vollziehung der gedachten Umwechselung, auf das bei uns zu diesem Vorgange geeignete Bureau, unter Zurückstellung der noch übrigen nunmehr ungiltigen Zinnscoupons, alsobald und um so gewisser beizubringen, als Sie widrigenfalls, die aus einem anderweiten Verzug erwachsen mögenden Unannehmlichkeiten, sich selbsten beyzumessen haben. Frankfurt am Mayn, am 15ten May 1804.

Gebrüder Bethmann.

Versteigerung sehr wohlgehaltener Mobilien ꝛc.

Mittwoch den 6ten Juni 1804. Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Senator Brönner in der Buchgasse in dem großen Eckladen, eine Partie sehr gut gehaltener Mobilien, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Dieselben bestehen in einem completten Meuble von 6 Fenster-Decorationen von cramoisin Taffet, 12 lange Vorhänge, 6 doppelte Draperien und 12 Scherpen ꝛc., sodann in Mobilien von weiß und roth ostindischem cramoisin Damast, 1 Ottomanne, 1 Canapee, 6 Armsesseln, 30 Stühle, 6 Fensterkissen, 2 Ofenschirmcher. Ferner 1 Canapee, 18 Stühle, 1 Culpute, 2 Fensterkissen mit gestreiftem Haaratlas überzogen. Ferner 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Fußschemmel mit glattem Haaratlas, 15 gebeizte Stühle mit Rohr geflochten, 1 Bergere mit 4 Kissen von feinem Zitz, 6 Armsesseln, 2 Stühle, 1 Nachtstuhl mit Rohr geflochten, 1 Cylinder, 1 Thee und 1 Consoltisch, Arbeits- und Spieltische von Mahagonyholz, Nachttischcher, Spiegel und Kupferstiche, 2 sehr schöne Bettladen, Kinderbettladen, sehr gutgehaltene Betten und Matratzen, verschiedene schöne Hamannene und Cottonene Fenster- und Bettvorhänge, 1 ganz neuer feiner Hamans Kinderbettvorhang, sodann eine Parthie ⅞ Ellen breiter feiner blauer englischer Kupferdruck-Zitz 18 Blatt, jedes 2⅞ Staab lang, 7 Kissenüberzügen und 28 verschiedene brauchbare Stücke und Frisuren, zusammen ohngefähr 80 Staab, und kann das ganze von Morgens 8 bis 9 Uhr, und Abends 6 bis 7 Uhr in Augenschein genommen werden.

Den Tag nach der, auf den 6ten Juni l. J. angezeigten Verganthung in der Behausung des Herrn Senator Brönner auf dem grosen Kornmarkt, sollen in dem Hof des Herrn Hoppe auf der Allerheiligengasse, verschiedene gut gehaltene Schränke, Commoden, Bettladen, Tische, Mannheimer Stühle und sonstig verschiedenes Holzwerk, ebenfalls durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Versteigerung von Rheinwein zu Langen-Winkel im Rheingau.

Donnerstag den 21sten laufenden Monats Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Langen-Winkel im Rheingau, nachstehende 25 Stück und 6 Ohm, sehr ächte und alle aus den besten Lagen (besonders aus der sogenanten Claus) selbst erzogene, mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von vorzüglicher Güte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die Proben können eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an denen Fässern genommen, und das Weitere bei Herrn Valentin Schuhmann, Oberschultheiß daselbst vernommen werden. Als:

1 Stück 1779r, 2 Stück 1783r, 5 Stück 1780r, 5 Stück 1788r, 5 Stück 1794r, 3 Stück 1798r, 2 Stück 1791r, 1 Stück 1800r, 1 Stück und 6 Ohm von geringem Jahrgang.

Dienstag den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 nußbaumenes Commod, 5 franzleinene Fenstervorhänge, 1 Arm-Sessel mit Juchten bezogen, etwas Zinn, Kupfer, Meßing und 1 Spiegel an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt den 24sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstag, den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause 2 nußbaumene Kommoden an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 28sten May 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 5. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Commoden, Tische, Stühle, 1 Clavier, lange seidene Frauenskleider, dergl. Musselin, seid. taffente Mäntel, Mannsröcke, Westen, Beinkleider, Hemder, Halstücher, Sacktücher, Strümpfe u. d. gl. benebst verschiedenem Küchengeschirr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein großer Platz von 24000 Quadratschuhen, der auch Wohnungen hat, ist aus freier Hand zu verkaufen, bei Ausgeber zu erfragen.

In der Strengischen Spetereyhandlung im goldnen Schiff in der Fahrgasse, ist schöner und delicater Moccakaffee für 17 Batzen das Pfund zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem grosen Hirschgraben No. 54, ist ein möblirtes Zimmer benebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es ist im zweiten Stock vornen heraus, eine Stube und Stubenkammer, eine Küche, zwei Bodenkammern, Keller, ein Stall zu 3 Pferden, Remise, Heuboden, zusammen oder vertheilt, jahrweis zu vermiethen.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges Gewölbe zu vermiethen, und kann bis den 1ten Juli bezogen werden.

Es ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer auf dem Boden, nebst einem Gewölbe zu vermiethen.

Ein schönes tapezirtes Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist auf der Döngesgasse Lit. H No. 153 zu vermiethen.

In Lit. D No. 29 in der angenehmsten Lage auf der Zeil, sind 3 Stiegen hoch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Auf dem grosen Hirschgraben Lit. F No 71 ist ein schönes Logis ohne Küche, für einen oder mehrere ledige Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, sind im zweiten Stock zwei Zimmer, eine Küche nebst Kammer, wie auch ein verschlossener Keller, jahrweis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf der grosen Bockenheimergasse Lit. E No. 60, ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch, wünscht in einer hiesigen Handlung als Lehrling unterzukommen.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht, die etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Ein Frauenzimmer, welches in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Haushälterin, Ladenjungfer oder dergleichen.

Es wird ein Frauenzimmer, welches perfect in Modearbeiten ist, in eine Modehandlung an einen Kurort gesucht. Neben Verköstigung und Logis wird ihr noch ein ihren Kenntnissen angemessener Wochen- oder Monatslohn zugesichert. Nähere Nachricht ist in der Expedition dieser Blätter einzuziehen.

Es wird ein schon gebrauchter, aber noch gut conditionirter runder eiserner Ofen gesucht, von circa 3 oder 4 Aufsätzen, wer einen solchen abzugeben hat, beliebe sich bei Schlossermeister Laubinger auf dem kleinen Kornmarkt zu melden.

In Lit. F No. 69 auf dem großen Hirschgraben, wird eine Magd, welche Beweise ihrer Treue aufweisen kann, auch schon einige Zeit hier gedient hat, etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann gesucht.

Es wird ein Keller von 12 oder 15 Stück, in der Nähe der Fahrgasse zu miethen gesucht, in Lit. L No. 7 das Nähere.

Ein junger Mensch, der schon mehrmalen als Kutscher gedient hat, sucht sobald als möglich eine Stelle bei einer Herrschaft als Kutscher angestellt zu werden.

Ein verheuratheter hiesiger Burger, der außer der französischen Sprache, in allen Handlungsfächern geübt, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle, allenfalls wird er sich auch als Copist, Aufseher u. dgl. engagiren.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Comödienplatzes 2c., ein Logis von 2 bis 3 möblirten Zimmern im ersten oder zweiten Stock, um solche Ende August zu beziehen, für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht; wer dergleichen zu vermiethen hat beliebe davon die Anzeige im Comtoir dieser Blätter zu machen.

Bekanntmachung.

Durch vielfache Anfragen aufgemuntert, habe ich mich bestimmt, Unterricht in den Anfangsgründen der Mathematik, und in der praktischen Feldmeßkunst zu ertheilen.

Georg Bunsen,
Münzmeister und Geometra.

Rousseaus, Voltairs und Raynals Werke complet in ganzen Franzband, schöne Ausgaben, nebst mehreren franz. Orginal-Ausgaben — Voyage du Anacharsis — Voyage du Pallas &c. sind in billigen Preißen zu verkaufen, auch bekommt man bei mir alle Sorten Schreib- Post und englische Papiere nebst andern Schreibmaterialien, das sogenannte Fensterpapier pr. Ries fl. 1. 30 kr., ½ Ries 45 kr., per Buch 5 kr.

Bernhard Körner,
auf dem Trierischenplätzchen neben Herrn Geismer.

Bei Wittwe Packin in Bornheim, sind zwei aneinanderstoßende Zimmer nebst Gartenplaisir zu vermiethen.

Zu Einrichtung eines Speezereyladens sind die erforderlichen Geräthschaften käuflich abzugeben; auch kann auf Verlangen der Laden nebst Logis dazu jahrweise auf Miethe gegeben werden.

Bey M. M. Hölzle im Nürnberger Hof, sind Genueser Citronen und sehr schöne Orangen angekommen.

Ostindischer Soya zum Gebrauch an das Essen à fl. 5. 30 kr. per Bouteille, ist in Commißion zu haben, bey

Pet. Conradi, unter der Neukräm.

Allen Freunden und Bekannten empfehle ich mich ergebenst mit meinen Commissions- und Lotteriegeschäften in meiner veränderten Wohnung.

Joh. Thom. Schneidewind
bey Schuhmachermeister Fischer in der Haasengasse Lit. D No. 216.

Schäzbare Gönner und Freunde werden bey Veränderung des Logis auf der Schäfergasse fernerhin mit Dero gütigem Zuspruch beehren

J. G. E. Hoffmann, Lehnkutscher,
dermalen auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau.

No. 47. Dienstag, den 5. Juni 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am Sonntage nach Trinitatis, den 3. Juni 1804.

Herr Wilhelm Heinrich Langsdorf, Handelsmann, und Jungfer Sophia Dorothea Diehl.
Herr Johann Carl Dumont, Handelsmann, und Jungfer Elisa Clara von Scheibler.
Herr Gabriel Gottlieb Kayser, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Anna Christina Ebert.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 17 April.

In Meerholz.

S. T. Herr Friedrich Carl von Savigny, Kurhessischer Professor der Rechte zu Marburg, und Jungfer Maria Cunigunda Ludovica Catharina Brentano.

Donnerstag, den 10. May.

In Wezlar.

Justus Christoph Frey, hiesiger Burger, Seiden- und Kameelhaarhändler, und Jungfer Eva Catharina Brauneck.

Montag, den 21. May.

Georg Heister, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Josepha Hack.

Freytag, den 25. May.

Herr Johannes Lorey, Canzellist in Giesen, und Jungfer Susanna Elisabetha Lyncker.

Montag, den 28 May.

Georg Friedrich Storz, Hufschmidtmeister, und Jungfer Anna Maria Barbara Hermann.

Dienstag, den 29. May.

Friedrich Jacob Scheib, Krämer, Wittwer, und Jungfer Anna Veronica Bott.

Mittwoch, den 30. May.

Herr Johannes Zügler, Handelsmann, Wittwer, und Frau Maria Elisabetha Stern, Wittwe.

Donnerstag, den 31. May.

Herr Johann Martin Schott, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Cornelia Friederica Graf.

Freytag, den 1. dieses.

Heinrich Kenner, Leinwandshändler, Wittwer, und Jungfer Anna Catharina Wolf.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 27. May.

Herr Johann Jacob Siebert, Handelsmann wie auch Mitglied des löbl. Collegii deren Herren 51er, einen Sohn, Georg Christoph Friedrich.
Herr Johannes Hoff, Stadtuhrmacher, einen Sohn, Johannes.

Johann Jacob Hartmann, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Adam Götz, Kärcher, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Heinrich Schierholz, Lehnbedienter, einen Sohn, Heinrich Wilhelm.
Aloysius Herterich, Zimmergesell, einen Sohn, Johann Conrad.

Dienstag, den 29 May.

Balthaser Dörr, jun. Weiß- und Semischgerber, einen Sohn, Johann Simon.
Johann Georg Oechsner, Musikus, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Mittwoch, den 30 May.

Andreas Lutter, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Adam.
Philipp Heinrich Scheld, Kärcher, eine Tochter, Rahel.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 27. May.

Sigismund Christian Gamm, hiesiger Garnisons-Tambour, eine Tochter, Anna Barbara.
Michael Conrad Walther, hiesiger Constabler, einen Sohn, Johann Adam.

Dienstag, den 29. May.

Georg Wilhelm Böhler, Rothgerbermeister, eine Tochter, Dorothea Margaretha.

Mittwoch, den 30. May.

Philipp Ludwig Hofmann, Musikus, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 31. May.

Peter Geyer, Weingärtner, eine Tochter, Christina.

Beerdigte in Frankfurt.

Donnerstag, den 17. May.

Johann Jacob Einpiegler, Siebmachers Söhnlein, Johann Jacob, alt 3 Jahr.

Montag, den 21. May.

Johann Christian Reuter, weyl. gewesenen Drehermeisters nachgel. Sohn, Elias, Drehersgesell, alt 23 Jahr, 6 Monat.

Samstag, den 26 May.

Herrn Peter Kipper, der Handlung Beflissenen Eheliebste, Frau Rosina, aus Diplingen bey Saarbrücken gebürtig, alt 26 Jahr.

Sonntag, den 27. May.

S. T. Herrn Franz Theodor Dietz, Evangel. Lutherischen Predigers Töchterlein, Rosina Carolina, alt 1 Monat, 23 Tage.
Johann Martin Spohrer, Schiebkärchers Töchterlein, Maria Catharina, alt 1 Monat, 19 Tage.

Montag, den 28 May.

S. T. Herrn Wilhelm Friedrich Hufnagel, S. S. Theol. Doctoris, vener. Minist. Senioris et Consist. Assessoris Ehegattin, S. T. Frau Carolina, geborne Breyer, alt 29 Jahr, 7 Monat, 23 Tage.
Philipp Bonaventura Edinger, gewesenen Benders nachgel. Tochter, Jungfer Rebecca Magdalena, alt 62 Jahr, 8 Monat, 20 Tage.
Johann Nicolaus Feiling, Gerümplers Töchterlein, Anna Rosina, alt 1 Jahr, 5 Monat, 16 Tage.

Isaac Carl Martini, Packers Söhnlein, John Adamssohn, alt 1 Jahr, 8 Monat, 24 Tage.

Dienstag, den 29. May.

Johann Michael Michel, hiesiger Garnisons-Sergeant, alt 40 Jahr.

Mittwoch, den 30. May.

Herrn Friedrich Carl Benckert, Großuhrmachers Eheliebste, Frau Anna Barbara, alt 60 Jahr, 20 Tage.
Johann Heinrich Sölter, Knopfmachermeister, alt 59 Jahr, 3 Monat.
Stephan Patin, Brandwein- und Tabakskrämers Kindbetter-Söhnlein, Johannes.
Johann Philipp Sennelaub, Taglöhners Söhnlein, Johann Philipp, alt 3 Jahr, 8 Monat, 14 Tage.

Freytag, den 1. dieses.

Johann Christoph Hofmann, Kattunglätter, Wittwer, alt 82 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 26. May.

Johann Ludwig Ewald, gewesenen Einzlers nachgel. Tochter, Jungfer Barbara, alt 69 Jahr.
Franz Roth, hiesiger Soldat, alt 39 Jahr, 3 Tage.

Sonntag, den 27. May.

Johann Philipp Keberlein, Sauerwasserhändler, alt 30 Jahr.

Dienstag, den 29. May.

Johann Paul Frohmann, gewesenen Hirtens zu Niederrad nachgel. Wittib, Anna Margaretha, alt 70 Jahr.
Nicolaus Schnitzspahn, Weingärtners Töchterlein, Margaretha, alt 3 Jahr, 4 Monat, 13 Tage.

Donnerstag, den 31. May.

Georg Wilhelm Böhler, Rothgerbermeisters Kindbetter-Töchterlein, Dorothea Margaretha.

No. 47. Dienstag, den 5. Junii 1804.

Bekanntmachung.

Freytags den 8ten Juni, Vormittags 11 Uhr, sollen an den Meistbietenden in dem Verganthungshause dahier, durch die geschworne Ausrufer, ein Spiegel, Armsessel und sonstiger Hausrath, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 28sten May 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montags, den 11ten Juni, sollen hinterm Prediger Lit. A Num. 70 nachfolgende Mobilien, als: Holzwerk, Kleider, Geräth, Zinn, Kupfer, Messing, Bettung, Silber und Prätiosen, Fässer, Bierbrauergeschirr, 2c. durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Mobilienverkauf.

Freytag den 8ten dieses, werden Vor- und Nachmittags in der Saalgasse Lit. J No. 69 sehr gut gehaltene Mobilien, als: ein Sekretair von Mahagoniholz, verschiedene Schränke, Canapees, Stühle, Trumeaux und andere Commoden, Spiegel mit und ohne goldene Rahmen, Spiel- und andere Tische, Bettladen, Betten, Küchengeräth und noch andere Mobilien, öffentlich durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft.

Samstags den 9ten Juni, soll das in der Predigergasse liegende Lit. A No. 70 bezeichnete Haus zum Weinberg genannt, worauf die Gastgerechtigkeit unter dem Namen Fuß-Herberge haftet, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, worüber bey denen beyden Vormünder Andreas Schell, Bendermeister, und Georg Adolph Pickel, Wagnermeister, des Näheren sich zu erkundigen ist.

Die zu Anfang des Monats Juli bestimmt gewesene Bücherversteigerung von 1500 Bänden, wird auf den 25sten Juni ihren Anfang nehmen.

Ein neu gebautes Haus mit 5 Logis wird bis den 8ten Juni, Nachmittags um 2 Uhr, freywillig auf dem Rathhaus in Rödelheim an den Meistbietenden verkauft.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen, seine Insolvenz angezeigt habenden hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Lemle Lazarus Geiger, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, bey Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche in löbl. älterer Burgermeisterlichen Audienz zu entrichten. Frankfurt, den 25. May 1804.

Gerichts = Canzley.

Die in der Eschersheimer Gemarkung gelegene 31½ Morgen Wiesen, worunter 13 Morgen einschürig, sodann in der Ginheimer Gemarkung 11 Morgen, worunter 1 Morgen einschürig, sollen Mittwoch den 13ten Juni, Vormittag um 10 Uhr, dahier in der Kasten-Amtsstube, die diesjährige Benutzung von Heu und Krummet, an die Meistbietenden verpachtet werden, wo sich diejenige, so solches zu pachten willens sind, um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt, den 31sten May 1804.

Kasten - Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen für Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden hiesigen Bürger und Handelsmann, Jacob Gossi, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung angewiesen, solche nicht an den Gemeinschuldner, sondern in Löbl. Aeltere Burgermeisterliche Audienz zu entrichten.

Frankfurt den 28sten May 1804.

Gerichts = Canzley

Die in der Dortelweiler Gemarkung gelegene 38½ Morgen Landamtliche Wiesen, sollen Donnerstags den 7ten Juny dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, in loco Dortelweil zur diesjährigen Benutzung Theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden, wobey bemerkt wird, daß das Heu dem Beständer unentgeldlich gemähet und gegen eine geringe Abgabe nach Haus gefahren werde. Frankfurt den 2ten May 1804.

Land - Amt.

Bekanntmachung.

Auf die diesjährige Heilbronner Bleiche werden noch 6 Wochen von heute an, alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bei J. W. Trapman, anjetzo in der Papagaygasse bei Herrn J. V. J. Waltz Lit. J No. 253.

Rhein-Wein.

Von heute an verzapfe extra guten Rheinwein per Maas à 32 kr., welches einem ehrsamen Publikum hiermit ergebenst bekannt macht

Philipp Jacob May, in der Stadt Carlsruh.

Denjenigen Aeltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, mache ich hierdurch bekannt, daß bey meiner Anstalt, sowohl für Töchter, welche ich in den Lehren der christlichen Religion, den Anfangsgründen der deutschen Sprache, der Geschichte, Erdbeschreibung und Naturgeschichte, unterrichte; als auch für Söhne, die in eben diesen Gegenständen unterwiesen werden, mehrere Stellen ledig sind.

Fresenius, Lehrer am Gymnasium.

An meine Verwandte und Freunde.

Ueberzeugt daß alle diejenige welche meine gestern um 9 Uhr Morgens verstorbene Gattin kannten, meinen und meines Kindes unaussprechlichen Verlust fühlen, danke ich hiemit für die mir bereits ertheilte gütige Beyleidsbezeugungen, und bitte zugleich meinen tiefen Schmerz nicht durch fernere Antheilsäußerungen, sondern durch die Fortsetzung Ihrer mir schätzbaren Wohlgewogenheit und Freundschaft lindern zu wollen.

Constantin Fellner.

Frankfurt den 1sten Juni 1804.

Samstags, den 16ten Juni, soll das auf der Allerheiligengasse liegende mit Lit. B Num. 78 bezeichnete, und zum grünen Wald genannte Brauhaus, mit Genehmigung sämmtlicher Theilhaber, sammt Schiff und Geschirr, nebst einer Kelter, einem Brandweinbrennkessel und einem Pferd, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Vorgefallener Verhinderungen wegen kann der in diesen Blättern auf Freytag den 8ten Juni angekündigte Verkauf einer Behausung in Rödelheim nicht vor sich gehen.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Sonnabend den 9ten Juni, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Verganthungshause, zwey Oxhoft gute rothe Bordeaux-Weine, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Den 1sten, 6ten und 10ten laufenden Monats Juni werden neue, in Federn hangende leichte sechssitzige Diligencen mit Extrapost über Heidelberg, Carlsruhe und Rastadt nach Kehl geführt, mit welchen Passagiers und Packereyen befördert werden können. Die Abfahrten geschehen Morgens frühe um 5 Uhr.

Zugleich wird ein geehrtes Publicum benachrichtiget: daß vom 1sten Juni bis ult. August von Cassel bey Maynz nach Ankunft der von hier täglich Mittags 12 Uhr dahin gehenden Diligence, Nachmittags um 5 Uhr, eine leichte Diligence nach Wiesbaden abgehen wird; die von dorten vor Abgang der zu gedachtem Cassel Mittags 12 Uhr hieher gehenden Diligence, dahin zurückkommt. Es können daher täglich Passagiers und sonstige Versendungen nach Wiesbaden und dortige Gegend befördert werden.

Frankfurt, den 26sten May 1804.

Kaiserl. Reichs-Haupt-Expedition fahrender Posten.

Bey der Versteigerungs-Anzeige sehr wohlgehaltener Mobilien den 6ten Juni, in der Behausung des Herrn Senator Brönner in der Buchgasse, kommen auch noch zwey sehr schöne Mahagoni Damens-Schreibtische, vor.

Demnach Einem Hoch-Edlen und Hochweisen Rath allhier mißfällig angezeiget worden, daß bey dem Baden in dem Maynfluß, den hiesigen mehrmalen ergangenen und renovirten Verordnungen zuwider, sowohl die ungeartete Jugend, als auch erwachsene und in männlichen Jahren stehende Leute, an und um die Brücke, wie auch gleich unterhalb derselben, zwischen der Stadt und denen nach dem Grünbrunnen gelegenen Gärten und Bleichen, auf eine sehr ärgerliche Weise sich zu betragen unterfangen, so, daß diesem Unfug keineswegs nachgesehen werden kann; Als ergehet hiermit die wiederholt- und erweiterte Verordnung, daß hinfüro Niemand um und gleich über der Maynbrücke, wie auch zwischen der Stadt und denen nach der Windmühl bis nach dem Grünbrunnen hinziehenden Gärten und Bleichen, sich weiter zu baden unterfangen, sondern daß diejenige, so zu baden gesonnen, ein solches ober oder unter diesen jetzbeschriebenen Gegenden vornehmen, sich anbey aller Zucht und Ehrbarkeit befleißigen, oder zu gewärtigen haben, daß gegen die Uebertrettere dieser Verordnung mit Führung in das Armenhaus und daselbstiger Züchtigung, oder, nach Befinden, schärferer Strafe, verfahren werden solle.

CONCLUSUM IN SENATU,
Dienstags, den 15ten Juni 1773.
Renovirt den 27sten May 1790.
Desgleichen den 16ten Juni 1791.
Wiederholt erinnert den 1sten Juli 1802.
Wiederholt publicirt den 4ten Juni 1804.

Zu verkaufen in der Stadt.

Westphälinger Schinken, sind in der Ankergasse Lit. J No. 214 zu haben.

Bey J. C. Jacobi auf dem Klapperfeld Lit. B No. 108 wird guter Rheinwein die Maaß zu 24 kr. verzapft.

Eine mit Hof versehene Behausung, stehet um 2800. fl. zu verkaufen; Textor großen Eschenheimergasse 145.

Gute Ziegenmilch ist täglich abzugeben.

Bei Müller seel. Erben in der Graubengasse, sind alle Sorten feine und ordinaire nebst Gesundheitschocolade, wie auch die sehr helle anhaltend brennende englische Nachtlichter um billigen Preiß zu haben.

Extra sich gut kochende Frankenerbsen, 6 fl. pr. Malter, und gute Wicken 5 fl. 20 kr., sind zu haben im Schiff am Fahrthor.

Eine Badbütte, mittler Größe, von starkem englischem Blech, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.

In der Schnurgasse in der Behausung des Schneidermeister Müller Lit. L No. 80, sind alle Sorten engl. Stick- und Strickbaumwolle billigen Preißes zu haben.

Ein Leiterwägelchen ist zu verkaufen, auf der Friedbergergasse No. 20.

In einer angenehmen Straße ist ein Haus zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

13 bis 18 heizbare Zimmer samt Stall und Remise, mit 2 Küchen, auch benöthigten Kammern, mit Aussicht in Gärten, Promenaden, Feld und Gebürge, sind zusammen auch vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf gleicher Erde und im ersten Stock, sind zwei Wohnungen, bestehend aus mehreren neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern nebst Hausgarten zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 5 bis 6 Zimmern, ist an der Constablerwache Lit. B No. 2 zu verlehnen, und gleich zu beziehen.

In der Kalbächergasse No. 159, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Mainzergasse No. 19, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt in No. 228, ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu verlehnen.

Ein schönes Logis mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in der Fischergasse No. 23.

Neue Badbütten sind zu vermiethen, in Lit. F No. 15.

Personen so allerley suchen.

Bis den 8ten dieses fährt ein verdeckter viersitziger Wagen nach Stuttgard, suchet noch Personen mit dahin oder in dortige Gegend zu nehmen, logirt im Gasthaus zum schwarzen Bock in Sachsenhausen.

Gute brauchbare leere Arrac, Rum, Malaga und Oelfoß, werden käuflich angenommen, Buchgasse J 184.

Eine junge Wittwe ohne Kinder, welche fein nähen, waschen, bügeln kann, in Haushaltungsgeschäften wohl erfahren, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünscht als Haushälterin oder bei Kinder unterzukommen.

Eine Magd, welche nähen, stricken, waschen, bügeln, auch etwas kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine halbe 5procentige Kaiserl. Obligation gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt bis Donnerstag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ein hiesiger Mann, welcher sich zu aller Arbeit gebrauchen läßt, suchet als Kutscher oder Auslaufer Dienst.

Es wird eine Kochmagd gesucht, die eine Kuh zu melken versteht.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher serviren und frisiren kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Kinderkütschchen wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Heuboden von circa 100 Centner zu miethen gesucht.

Ein im Färben und Drucken erfahrnes und geschicktes Subject wird gesucht, in Lit. K No. 36.

Ein junger Mensch, welcher fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht.

Eine Magd welche hier noch nicht gedient, nähen, waschen, bügeln und stricken kann, suchet als Haus- oder Kindermagd Dienst.

Man sucht Gesellschaft, um gegen Mitte dieses Monats auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig zu reisen. Georg Lud. Anns aufm Römerberg giebt nähere Auskunft hierüber.

In eine kleine Mühle wird ein braver Mühlbursche vom Lande gesucht, der sich dabei in müßigen Stunden mit Haus- oder Feldarbeit gerne beschäftigen will.

fl. 100,000 im 24 fl. Fuß, werden als erster Insatz auf eigene Rittergüter von mehr als dreidoppeltem Werth und ansehnliche pCt. von einer auswärtigen Herrschaft zu leihen gesucht.

Es wird eine in gutem Stand seyende Regenpumpe zu kaufen gesucht.

Ein Frauenzimmer von honettem Herkommen, 30 Jahre alt, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, und die noch nicht in Frankfurt in Condition gestanden, aber mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kammerjungfer oder Haushälterin angestellt zu werden.

Eine Engländerin, welche keine andere als ihre Muttersprache spricht, und über Hamburg oder Bremen nach England zurückreisen will, suchet einen Reisegesellschafter, welcher englisch sprechen kann. Sie erbietet sich für ihn die Reisekosten bis Hamburg zu übernehmen, oder einem Lohnbedienten der englisch spricht, die Kosten der Hin- und Rückreise nebst einem täglichen Gehalt zu vergüten.

Dienstag Abend den 5ten dieses, kommt ein Kutscher von Nürnberg hier an, welcher sogleich Retour sucht.

Lit. G No. 39, wird ein Mensch in eine Wirthschaft gesucht.

Es wird eine Magd oder eine Kindsfrau bey ein Kind gesucht.

Bekanntmachung.

Wer einen weißen Pudelhund mit langen braunen Ohren, zwey braunen Blacken auf dem Rücken, und mit einem weißplattirten Halsband mit den Namen Beer Hirschel fils de Sarreguemines, welcher sich am verflossenen Sonntag verlaufen, in die Schnurgasse bey den Uhrmacher Hrn. Binz Lit. I No. 37 wiederbringt, bekommt ein gutes Douceur.

Da mir von den besten Westphälischen Schinken mehreres gesandt worden, als zu meinem Gebrauch bestimmt gewesen, so sind davon Stückweis von Pfund 7 bis Pfund 14 schwer, in kostendem Preiß abzugeben, bey

Johann Adolph Krüger,
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Meinen Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung auf der kleinen Bockenheimergasse verändert, dagegen eine andere auf der Schäfergasse im Tannenhirsch bezogen habe.

Georg Conrad Gerhardt.

Ein in grau Papier mit Kordel gebundenes Päckchen, in circa 12 Bogen neuer hebräischer Gebetbücher, welche niemanden als dem Eigenthümer nützlich sind, ist verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Eine neue goldne Vorstecknadel ist verwichenen Sonnabend den 26sten dieses in der Gegend der Catharinenpforte gefunden worden, welche dem sich dazu legitimiren könnenden Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Ein Sacktuch I A 12 gezeichnet, ist am Sonntag durch das Wäldchen, bis auf den Sandhof verlohren worden, dem Finder wird gegen Rückgabe im Nachrichtscomtor ein halber Laubthaler zugesichert.

Daß ich mein Logis auf der Allerheiligengasse verändert habe, und jetzo in der Fahrgasse Lit. A No. 152 wohne, zeige hiermit meinen Gönnern und Freunden ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Margaretha Bullmann, Uhrmacher.

Vom 21sten bis den 27sten May sind aus dem Hause an der Allee Lit. E No. 51 aus der Wäsche 3 Leintücher verlohren gegangen oder entwendet worden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, dem wird 1 Carolin Douceur zugesichert.

In der Graubengasse No. 131 werden Spitzen nach dem billigsten Preis geflickt.

Den Erhalt frischer Parthien Emser Krängeswasser zeiget hiermit an

Johann Adam Dennemann
zur Stadt Ulm.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 48. Freitag, den 8. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Meine Fluß- Schwimm- und Sturzbäder nach Ferrolschen Grundsätzen, sind für diesen Sommer wieder eröffnet.

Preiße der Bäder:

für ein Flußbad 24 kr. im Abonnement 20 kr.
für ein Schwimmbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.
für ein Sturzbad 1 fl. im Abonnement 48 kr.

Ich lade daher ein sämtliches verehrendes Publikum ein, mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Der Eingang von Sachsenhausen her zu dem Badhaus ist durch eine zwischen dem Schaumaynthor angebrachte Stiege.

Balthasar Armbrüster.

Thee - Versteigerung.

Montag, den 18ten Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, soll allhier im Verganthungshause eine Parthie des allerfeinsten Karavanenthee öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, derselbe ist in Kapseln à 1 Pf., zwey Pf. werden jedesmal zusammen verkauft, und können die Proben Freytag den 15ten und Sonnabend den 16ten Juni in der Behausung des Hrn. Ausrüfer Klebinger auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über Lit. C No. 182 angesehen werden.

Rhein - Wein.

Von heute an verzapfe extra guten Rheinwein per Maas à 32 kr., welches einem ehrsamen Publikum hiermit ergebenst bekannt macht

Philipp Jacob May, in der Stadt Carlsruh.

Wir Endesunterschriebene warnen hiermit einen Jeden, an Niemand, es sey auch wer es wolle, etwas auf unsere Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indeme wir für nichts haften.

Philipp Denhardtner,
Hochf. Thurn- und Taxischer Palaisverwalter, und
Anna Maria Denhardtner.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 2ten nächstkommenden Monats Juli und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo September, October, November und December 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird.

Publicatum Frankfurt den 1ten Juni 1804.

Pfand-Amt.

In Gemäßheit der hochverehrl. Schöffengerichts-Urthel vom 8ten August 1803 sollen heute Freytags den 8ten Juny l. J. die in der Ziegelgasse, Buchstaben G, Zahl 171, belegene Behausung nebst dazu gehöriger Barbiergerechtigkeit, für und um das darauf stehende Insatzkapital von 14,350 fl. im 24 Guldenmünzfuß, nebst aufgelaufenen Zinsen und Kosten, auch einem, alljährlich auf löbl. Bauamt mit 5 fl. zu entrichtenden Laternengelde, unter ausgesteckter Fahne zum drittenmale feilgetragen werden.

Die sämmtlichen Creditores des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Heinrich Gauff, gegen welchen das Concurs-Verfahren erkannt worden, werden hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, daß sie innerhalb einer peremtorie et pro omni angesetzten Frist von Sechs Wochen, von untengesetztem dato an, selbst oder durch specialiter bevollmächtigte Anwälde vor hiesigem Stadtgericht erscheinen, ihre Schuldforderungen liquidiren, und des allenfallsigen Vorzugs halber zu handeln, widrigenfalls aber der Præclusion von diesem Concurse zu gewärtigen. Es wird hiernächst keine weitere Ladung, dann an der Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des reproductione hujus Citationis facta, ergehenden Bescheids, erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Die in der Eschersheimer Gemarkung gelegene 31½ Morgen Wiesen, worunter 13 Morgen einschürig, sodann in der Ginheimer Gemarkung 11 Morgen, worunter 1 Morgen einschürig, sollen Mittwoch den 13ten Juni, Vormittag um 10 Uhr, dahier in der Kasten-Amtsstube, die diesjährige Benutzung von Heu und Krummet, an die Meistbietenden verpachtet werden, wo sich diejenige, so solches zu pachten willens sind, um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt, den 31sten May 1804.

Kasten-Amt.

Wein - Versteigerung.

Nächsten Sonnabend den 9ten Juni, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Verganthungshause, zwey Oxhoft gute rothe Bordeaux-Weine, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Samstags den 9ten Juni, soll das in der Predigergasse liegende Lit. A No. 70 bezeichnete Haus zum Weinberg genannt, worauf die Gastgerechtigkeit unter dem Namen Fuß-Herberge haftet, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, worüber bey denen beyden Vormünder Andreas Schell, Bendermeister, und Georg Adolph Pickel, Wagnermeister, des Näheren sich zu erkundigen ist.

Montags, den 11ten Juni, sollen hinterm Prediger Lit. A Num. 70 nachfolgende Mobilien, als: Holzwerk, Kleider, Geräth, Zinn, Kupfer, Messing, Bettung, Silber und Prätiosen, Fässer, Bierbrauergeschirr, ꝛc. durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Samstags, den 16ten Juni, soll das auf der Allerheiligengasse liegende mit Lit. B Num. 78 bezeichnete, und zum grünen Wald genannte Brauhaus, mit Genehmigung sämmtlicher Theilhaber, sammt Schiff und Geschirr, nebst einer Kelter, einem Brandweinbrennkessel und einem Pferd, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen für Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden hiesigen Bürger und Handelsmann, Jacob Goßi, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung angewiesen, solche nicht an den Gemeinschuldner, sondern in Löbl. Aeltere Burgermeisterliche Audienz zu entrichten.

Frankfurt den 28sten May 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwey extra gute Windbüchsen, sind billig zu verkaufen.

Ein zweirädriges Reisecabriolet stehet im rothen Hof bei Unterofficier Schneider zu verkaufen.

Zwei Schwartenmägen sind im Zeughaushof auf der Zeil zu verkaufen.

Ein noch brauchbares Hausthor, ist im goldnen Stern auf der Fahrgasse billig zu verkaufen.

Realen mit Schubladen und Ladentische sind zu verkaufen, bei Schreinermeister Hubert in der Geisgasse neben dem Trierischenhof.

Eine große bleyerne gebrauchte Wasserpumpe ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem großen Kornmarkt ist im dritten Stock vornen heraus, eine angenehme Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann Anfangs August bezogen werden. Ausgeber dieses sagt bei wem.

Auf der Schäfergasse No. 177 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, an eine ledige Person zu vermiethen.

In der Mainzergasse sind 2 bis 3 Zimmer ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Mainzergasse im Caffeehaus, ist die zweite Etage, bestehend in 5 Zimmern, an einzelne Personen zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein gelber Kachelofen zu kaufen gesucht; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Etwas guten ächt Ofener Wein wird zu kaufen gesucht; auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

In einer hiesigen langen Waarenhandlung wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, der schon einige Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, und Kost und Logis bei den Seinigen nehmen kann.

Es wird jemand von gesetzten Jahren, der mit guten Zeugnissen wegen seiner Rechtschaffenheit versehen, und Rechnungswesen kundig, zur Buchführung bei einer Renterei gesucht. Von Ausgeber dieses ist das weitere zu erfahren.

Es wird eine Köchin, welche auch mit Hausarbeiten umgehen kann, gesucht.

Ein Schneider, welcher Herren- und Damenkleider machen kann, und schon gedient hat, wird als Livreebedienter gesucht.

Es wird eine brave Person, welche eine zwar nicht große, doch ordentliche Haushaltung zu führen im Stande, auch von guter Erziehung, guten Sitten und erprobter Treue ist, in einer auswärtigen ansehnlichen Handelsstadt in Dienst gesucht; man beliebe sich deßfalls im Nachrichts-Comtoir zu melden.

Bis den 14ten oder 16ten dieses, fährt ein 4sitziger verdeckter Wagen nach Leipzig, und kann noch Personen mitnehmen.

Ein wohlgewachsener junger Mensch, der gut mit Pferden, auch fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Bekanntmachung.

Endlich habe ich wieder von dem schon eine Zeitlang fehlenden besten recht delicaten saftig und großlöcherigten Emethlr. Schweizerkäs, in Stück von Pf. 90 bis Pf. 100 schwer, frisch erhalten, so ins Große wie im Ausschnitt in billigem Preiß, als auch sogenannten Maynzer Flachs zu 34 und 36 kr. das Pf. feinen Spinn und Schuhmacherhanf, nebst recht gute Schmalzbutter zu haben, bey

Joh. Adolph Krüger
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Aechte Weinessig die Maaß 24, 20, 16 und 12 kr., Probe haltender Brandwein 40, 32 und 28 kr., bester Schinken, Seitenstücker und Kinbacken, Göttinger Würste, feinen Pariser Senft, dörre und Oeltrüffeln, neue Morcheln, saftige Citronen, feine Stärke, und sonst alle schon bekannte Spezerey und Italien. Waaren, sind zu den billigsten Preißen zu haben, bei

M. M. Hölzle, unterm Bogen
im Nürnbergerhof.

Bei Herrn David Behaghel *in der großen* Sandgasse dahier, ist die *eben erschienene* verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Daß ich meine bisherige Wohnung in der Mainzergasse verlassen, und nunmehro meine neulich erkaufte Behausung auf dem Roßmarkt Lit. F No. 107 bezogen habe, zeige ich hiermit meinen Bekannten ergebenst an.

Joh. Conrad Eckhard.

Auf dem St. Gallen Schießwall, stehet das Jahrgewächs von Gras und Grummet zu verkaufen, und kann stündlich in Augenschein genommen werden, bei Buchner auf der großen Gallengasse in No. 10.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19ten Juni und folgende Täge, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung Lit. E No. 213 an der Hauptwache von den geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: stoffene, seidene, kattunene und weisse Frauenskleider, weiß Geräth, eine goldene Uhr nebst Kette, verschiedene Gemälde, 3 Ruhsessel, 2 kleine Sessel, 6 Stühl mit Roßhaar, nußbaumene, eichene und tannene Schränke, desgl. Commode, nußbaumene Presse, Spiegel, Bettladen, Tische, kupfern Geschirr, Porcellan, Steinguth, alte Fässer ꝛc.

Haus- und Effecten-Versteigerung.

Freytag den 15. dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. E No. 22 auf der kleinen Gallengasse verschiedene Effecten in Weißzeug, Kleidung, Küchengeschirr, Bettung und dergl., sodann Nachmittags 3 Uhr das Haus selbst, welches aus 5 Stuben, 3 Stubenkammern, 3 Küchen, 3 großen Bodenkammern, einem geräumigen Keller, Hof und s. v. Abtritt besteht, benebst einem mit Realen und Schubladen eingerichteter Laden, worinn seit langen Jahren Nahrung getrieben und noch wirklich in voller Nahrung stehet, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden versteigt werden, und ist bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Versteigerung von Muscaten-Wein.

Morgen den 9ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine Partie Muscat Lunel Wein in Bouteillen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer versteiget werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine Partie sehr kostbare Brabanter Spitzen, bestehend in Point d'Alençon, Brüßler Spitzen, ditto Herrnmanschetten, Damensermel, Damens-Kopfschleyer, 1 Spitzen-Kopftuch, Spitzen-Palatin ꝛc. sodann extra feine Brüßler runde und Aufschlag-Castor-Hüte u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Aechte Ostindische Nanquins

sind bey C. L. Francke in der Fahrgasse Lit. L No. 21 am goldenen Löwen billigen Preises zu haben.

Zur letzten Hauptklasse der 64sten Hanauer Lotterie, welche den 14ten Juni zu ziehen anfängt, darin zu gewinnen, fl. 20000, fl. 10000, fl. 8000 u. s. w., sind bei endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 28, halbe à fl. 14, drittel à fl. 9. 20 kr., und viertel à fl. 7.

Wolf H. Reinganum,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Die unvermuthete Wiederanherokunft des Herrn Johann Carl Schalhaß, und der Umstand, weilen derselbe meine Handlung, worinnen er angestellt gewesen, verlassen hat, nöthiget mich, einem verehrlichen Publico, unter Beziehung auf mein, in dem Nachrichtsblatt No. 35 vom 24sten April enthaltenes Avertissement anderweit bekannt zu machen: Daß derselbe sich nicht wieder in meinem Dienst befinde, sonach vor der Hand, Niemanden, als dem bey mir angestellten hiesigen Bürger, Hrn. Johann August Köhler, in meinen Geschäften Glauben beyzumessen sey.

Ich benutze zugleich diese Gelegenheit, um meine Kupferstichhandlung zur fernern geneigten Abnahme zu empfehlen. Ohne andern Handlungen dieser Art zu nahe zu treten, darf ich versichern, daß alle neue Blätter, die sich durch Schönheit und Kunstwerth empfehlen, immer sogleich in ersten Abdrücken und zu dem billigsten Preise bey mir zu haben oder zu verschaffen sind, wie dieses die bisherigen Subscriptionen befriedigend werden bewiesen haben. Meine Vorräthe von alten und modernen Sachen, der berühmtesten Meister aus allen Schulen, waren noch zu keiner Zeit so ansehnlich und bedeutend, wie jetzt, wovon ich jeden Sammler, dem die Seltenheit so vieler Stücke, so wie die Mühe des Sammelns überhaupt bekannt ist, und der mich mit Aufträgen beehren wollte, über alle Erwartung zu überzeugen hoffe. Auch habe ich endlich das Vergnügen anzuzeigen, daß die Aurora von Rainaldi, auf welche die Herren Subscribenten so lange gewartet haben, fertig geworden, und, wie mich ein großer Kenner in Florenz versichert, ausgezeichnet schön ist. Die Abdrücke werden jetzt abgeschickt seyn, und können binnen 4 oder 5 Wochen hier eintreffen, wo ich es dann gewiß meine größte Sorge werde seyn lassen, die Subscriptions Exemplare auf der Stelle abzuliefern.

Von Raphael Morghen gestochen erschien: Wilhelm II. Prinz von Oranien ꝛc. nach Mirevelt. — Und unter der Leitung Raph. Morghen's, von Galgano Cipriani gestochen: St. Petrus, wie er sein Vergehen beweint, und von einem andern Apostel, dem heil. Paulo, getröstet wird, nach Guido Reni. Das Originalgemälde ist in dem Pallaste Zampieri in Bologna befindlich, und wird nicht allein als das Meisterstück Guido's, sondern auch, was die Vereinigung aller Parthien der Malerey betrifft, als eines der vollkommensten Gemälde, die es in Italien giebt, betrachtet.

Beyde Blätter, wovon das erste noch ohne Titel, und so zu sagen avant la lettre ist, sind, jedes zu fl. 8. 15 kr. in den schönsten Abdrücken bey mir zu haben.

Frankfurt, den 1sten Juni 1804.

Carl Wilhelm Silberberg im Junghofe.

Montags den 25sten laufenden Monats Juny, Vormittags 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, welches Erstere neu erbauet und in Rücksicht seiner Lage auf der Hauptstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hiezu wohl eingerichtet ist, auf hiesigem Rathhause unter annehmlichen Bedingnissen versteigert werden, wo sich die hiezu Lusttragende einzufinden haben.

Höchst am Mayn den 24sten May 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Wein - Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 23sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende gut gehaltene Weine, als: 2 zweyöhmige, 5 einöhmige und 2 halböhmige vom 1802 — 2 zweyöhmige von 1798 — 4 viertelöhmige von 1794, und 1 zweyöhmig Faß von 1783, benebst einigen leeren Faß von verschiedener Größe, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wein Versteigerung.

Freitags den 15ten Juni Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Döngesgasse Lit. H No. 171, 5 Stück Rhein- und wohlgehaltene Weine in 13 Zulast, als 2½ Stück Rupersberger 1798r, und 2½ ditto Forster 1794r von bester Lage, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, die Proben davon werden an die Weinliebhaber von 1 bis 2 Uhr gegeben werden.

Donnerstag, den 14ten dieses, Vormittags um 9 Uhr, werden aus dem Schwanheimer Gemeindswald

40 Stecken Eichen Scheid- und 1¼ Stecken detto Klotzholz
40 Stecken Erlen Scheid- und Bengelholz

5 Stecken Aspen	1½ Stecken Hainbuchen
2 Stecken Birken	5 Stecken Tannen Holz
4 Eichen Baumämme	5925 gemischte Wellen

auf dem Rathhaus zu Schwanheim öffentlich an Meistbietenden versteigert werden, und können die hizu Lusttragende dieses Holz, welches gehörig numeriret ist, vor der Versteigerung in Augenschein nehmen. Höchst, den 2ten Juni 1804.

Von Fürstl. Nassau Usingischen Amts wegen.

Bey der auf nächsten Montag den 11ten dieses in Lit. A No. 70 hinterm Prediger gehalten werdenden Versteigerung verschiedener Mobilien, soll auch ein Kirchenplatz in der St. Nicolaikirche mit verkauft werden.

Versteigerung von Sensen.

Montag den 18ten dieses Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vergantbungshause eine Parthie Steyermarksche X Sensen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschworne Herren Ausrufer versteigt werden.

Da wegen vorgefallener Verhinderung den 13ten dieses, das Heu- und Krummetgras von denen Kasten-Amtlichen Wiesen zu Eschersheim und Ginheim, nicht ausgeboten werden kann, so wird solches den 15ten dieses Morgens um 10 Uhr geschehen.
Frankfurt den 7ten Juni 1804.

Kasten - Amt.

Zu vermiethen in der Stadt.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In der Weißadlergasse No. 18, sind Badbiuten zu verlehnen.

In der Fischergasse M No. 42, ist ein Logis zu vermiethen.

Hinter dem Prediger No. 87, ist ein Logis zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu verlehnen.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171, sind 2 Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Stuttgard mit einem bequemen 4sitzigen Wagen, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend zu nehmen, logirt im Gasthaus zum schwarzen Bock in Sachsenhausen.

Eine Köchin, die etwas Backwerk machen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Kindsmagd katholischer Religion gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt bis Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Ein brodloser Burgersmann, auf dessen Treue sich zu verlassen ist, wünscht sich beschäftiget zu sehen.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die Kieferey erlernt, und den Wein zu behandeln weiß, musikalisch ist, und eine gute deutsche Hand schreibt, wünscht je eher je lieber als Copist, Auslaufer, Keller oder dergleichen unterzukommen.

Jemand mit eigenem bequemen Wagen, sucht binnen 2 Tagen einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Basel. Zu erfragen bei Herrn Schmidt im schwarzen Bock.

Eine Magd, die gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, welche erst 11 Monat schenkt, suchet Dienst.

In Lit. J No. 174, werden 2 Oefen zu kaufen gesucht.

Eine Magd, welche nähen, waschen, spinnen und Hausarbeiten verrichten kann, hier noch nicht, außerhalb schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kindsmagd.

Bekanntmachung.

Es ist jemanden ein Hühnerhund zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Letzten Mittwoch am 6ten Juni Nachmittags, ist bei Herrn Koch in Niederrad auf dem Abtritt, eine silberne Sackuhr mit einem violet seidenen und gelb garnirten Uhrband nebst Pettschaft und Uhrschlüssel liegen geblieben; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douceur bei Ausgeber dieses zurückzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 7ten Juni 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	7 fl. 40 kr.
Korn, - -	— fl. — kr.
Gerste, - -	4 fl. 40 kr.
Hafer, - -	3 fl. 45 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, - -	9 fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
vom 5ten dieses Monats an.	
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, - - .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 50 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 49. Dienstag, den 12. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager, durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Haus- und Effecten-Versteigerung.

Freytag den 15. dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. E No. 22 auf der kleinen Gallengasse verschiedene Effecten in Weißzeug, Kleidung, Küchengeschirr, Bettung und dergl., sodann Nachmittags 3 Uhr das Haus selbst, welches aus 5 Stuben, 3 Stubenkammern, 3 Küchen, 3 großen Bodenkammern, einem geräumigen Keller, Hof und s. v. Abtritt besteht, benebst einem mit Realen und Schubladen eingerichteter Laden, worinn seit langen Jahren Nahrung getrieben und noch wirklich in voller Nahrung stehet, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden versteigt werden, und ist bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Ich Endes Unterschriebener thue hiermit zu wissen, daß seit dem Tode meiner Mutter, ich das Geschäft für meine eigene Rechnung fortführe, und bey mir alle Arten von Juwelen und Goldarbeit bestens neu verfertigt, auch beschädigte reparirt werden. Auch ist bey mir jederzeit eine Auswahl der geschmackvollsten Goldwaaren aller Artickeln vorräthig. Billige und aufrichtige Bedienung werden mich des Zutrauens meiner Freunde und Gönner würdig machen.

Heinrich Ludwig Hoffmann, Juwelier und Goldarbeiter
wohnhaft in der Schnurgasse Lit. L No. 78.

Zur letzten Hauptklasse der 64sten Hanauer Lotterie, welche den 14ten Juni zu ziehen anfängt, darin zu gewinnen, fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 8000 u. s. w., sind bei endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 28, halbe à fl. 14, drittel à fl. 9. 20 kr., und viertel à fl. 7.

Wolf H. Reinganum,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Auf die diesjährige Heilbronner Bleiche werden noch 6 Wochen von heute an, alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bei J. W. Trapman, anjetzo in der Papagaygasse bei Herrn J. V. J. Waltz Lit. J No. 253.

Ludwig Carl Becker, empfiehlt sich in allen Sorten Mehlwaaren, dörren Früchten, dörrem Obst, allen Sorten Vögelsaamen, wie auch Stärk und Puder, verspricht billige Preise und gute Bedienung; hat seinen Laden neben Herrn Adler, Bierbrauer No. 17 auf der neuen Straße.

Thee = Versteigerung.

Montag, den 18ten Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, soll allhier im Verganthungshause eine Parthie des allerfeinsten Karavanenthee öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, derselbe ist in Kapseln à 1 Pf., zwey Pf. werden jedesmal zusammen verkauft, und können die Proben Freytag den 15ten und Sonnabend den 16ten Juni in der Behausung des Hrn. Ausrüfer Kledinger auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über Lit. E No. 182 angesehen werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Montag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine Partie sehr kostbare Brabanter Spitzen, bestehend in Point d'Alençon, Brüßler Spitzen, ditto Herrnmanschetten, Damensermel, Damens-Kopfschleyer, 1 Spitzen-Kopftuch, Spitzen-Palatin ꝛc. sodann extra feine Brüßler runde und Aufschlag-Castor-Hüte u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Dienstag den 19ten Juni und folgende Täge, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung Lit. E No. 213 an der Hauptwache von den geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: stoffene, seidene, kattunene und weisse Frauenskleider, weiß Geräth, eine goldene Uhr nebst Kette, verschiedene Gemälde, 3 Ruhsessel, 2 kleine Sessel, 6 Stühl mit Roßhaar, nußbaumene, eichene und tannene Schränke, desgl. Commode, nußbaumene Presse, Spiegel, Bettladen, Tische, kupfern Geschirr, Porcellan, Steinguth, alte Fässer ꝛc.

Aechte Ostindische Nanquins
sind bey C. L. Francke in der Fahrgasse Lit. L No. 21 am goldenen Löwen billigen Preises zu haben.

Zu verkaufen in der Stadt.

Nahe an der Fahrgasse stehet ein dreystöckiges Haus, für jede Profession dienlich, mit geringer Angabe zu verkaufen. Textor großen Eschenheimergasse D 145.

Bei Bendermeister Deter in der Säckbächergasse, ist extra guter Weinessig, die Maaß zu 24 und 28 kr. zu haben.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse, ist wieder zu haben, Dörrfleisch, Schunken, Centner und Stückweis, von 4 bis 20 Pfund, zu 20 kr., Kinbacken 18 kr., große und kleine Schwartenmägen, sowohl ganze als im Ausschnitt, wie auch gute Brunellen pr. Pfund 16 kr.

In Lit. E No. 1, ist ein sehr gut conservirter Mahagony, mit Messing eingelegter Frauensschreibtisch billigen Preißes zu verkaufen.

Bei Müller seel. Erben in der Graubengasse, sind alle Sorten feine und ordinaire nebst Gesundheitschocolade, wie auch die sehr helle anhaltend brennende englische Nachtlichter um billigen Preiß zu haben.

Ein großer Platz von 24000 Quadratschuhen, der auch Wohnungen hat, ist aus freier Hand zu verkaufen, bei Ausgeber zu erfragen.

In der Strengischen Specereyhandlung im goldnen Schiff in der Fahrgasse, ist schöner und delicater Moccakaffee für 17 Batzen das Pfund zu haben.

Bey J. C. Jacobi auf dem Klapperfeld Lit. B No. 108 wird guter Rheinwein die Maaß zu 24 kr. verzapft.

In der Schnurgasse in der Behausung des Schneidermeister Müller Lit. L No. 80, sind alle Sorten engl. Stick- und Strickbaumwolle billigen Preißes zu haben.

In einer angenehmen Straße ist ein Haus zu verkaufen.

Zwei Schwartenmägen sind im Zeughaushof auf der Zeil zu verkaufen.

Gute Ziegenmilch ist täglich abzugeben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, ist an der Catharinenpforte Lit. G No. 3 zu vermiethen. Das Nähere daselbst 2 Stiegen hoch.

Ein schönes Logis von 5 bis 6 Zimmern, ist an der Constablerwache Lit. B No. 2 zu verlehnen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Roßmarkt in No. 228, ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Es ist im zweiten Stock vornen heraus, eine Stube und Stubenkammer, eine Küche, zwei Bodenkammern, Keller, ein Stall zu 3 Pferden, Remise, Heuboden, zusammen oder vertheilt, jahrweis zu vermiethen.

Ein schönes tapeziertes Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist auf der Döngesgasse Lit. H No. 153 zu vermiethen.

In Lit. D No. 29 in der angenehmsten Lage auf der Zeil, sind 3 Stiegen hoch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, sind im zweiten Stock zwei Zimmer, eine Küche nebst Kammer, wie auch ein verschlossener Keller, jahrweis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem großen Hirschgraben Lit F No 71 ist ein schönes Logis ohne Küche, für einen oder mehrere ledige Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch, wünscht in einer hiesigen Handlung als Lehrling unterzukommen.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht, die etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Gute brauchbare leere Arrac, Rum, Malaga und Oelfaß, werden käuflich angenommen, Buchgasse J 184.

Eine junge Wittwe ohne Kinder, welche fein nähen, waschen, bügeln kann, in Haushaltungsgeschäften wohl erfahren, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünscht als Haushälterin oder bei Kinder unterzukommen.

Es wird eine halbe 5procentige Kaiserl. Obligation gesucht.

Es wird eine Kochmagd gesucht, die eine Kuh zu melken versteht.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Heuboden von circa 100 Centner zu miethen gesucht.

Ein im Färben und Drucken erfahrnes und geschicktes Subject wird gesucht, in Lit. K No. 36.

In eine kleine Mühle wird ein braver Mühlbursche vom Lande gesucht, der sich dabei in müßigen Stunden mit Haus- oder Feldarbeit gerne beschäftigen will.

Es wird eine in gutem Stand seyende Regenpumpe zu kaufen gesucht.

Ein Frauenzimmer von honettem Herkommen, 30 Jahre alt, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, und die noch nicht in Frankfurt in Condition gestanden, aber mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kammerjungfer oder Haushälterin angestellt zu werden.

Bekanntmachung.

Durch vielfache Anfragen aufgemuntert, habe ich mich bestimmt, Unterricht in den Anfangsgründen der Mathematik, und in der praktischen Feldmeßkunst zu ertheilen.

Georg Bunsen,
Münzmeister und Geometra.

Bärme - Recepte.

Die sämmtlichen seit hundert Jahren erfundene Bärmerecepte oder Gährungsmittel, Bärme sowohl zu erzeugen, als zu erhalten, deren Werth für Brauer, Brandweinbrenner und Bäcker allgemein anerkannt und probat befunden worden, sind versiegelt für fl. 1. zu haben, in der

Brönnerschen Buchhandlung
hinter dem Pfarreisen.

In dem nahe bei der Glacis vor dem Eschenheimerthor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Ostindischer Soya zum Gebrauch an das Essen à fl. 5. 30 kr. per Bouteille, ist in Commißion zu haben, bey

Pet. Conradi, unter der Neukräm.

Bei J. D. Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, sind Bielefelder Leinwande, in ganzen und halben Stücken, wie auch engl. Tafeltücher mit Servietten, um den äußerst gesetzten Fabrickpreiß zu haben, sodann verkauft derselbe noch habende baumwollen Waaren, auch klares Kammertuch, Schweitzer Mousselin, nebst mehreren Artikeln, in Stück und Resten, weit unter dem kostenden Preiß.

Meinen Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung auf der kleinen Bockenheimergasse verändert, dagegen eine andere auf der Schäfergasse im Tannenhirsch bezogen habe.

Georg Conrad Gerhardt.

In der Graubengasse No. 131 werden Spitzen nach dem billigsten Preis gestickt.

Nach der in No. 45 dieser Blätter geschehenen Anzeige, meines Schwagers Geißendörffer, wäre zu vermuthen, als wohnten wir in einem Hause beysammen, daß man mit Briefen und Bestellungen einen Irrthum machen könnte, welches nicht wohl der Fall seyn kann, obgleich wir zwar einerley Geschäfte betreiben, aber in verschiedenen Straßen wohnen, und jeder Briefträger geschrieben lesen kann.

Georg Andr. Gottlieb, Graveur in Holz und Composition, in den 2 Schwerdtern, dem Deutschen Haus über.

No. 49. Dienstag, den 12. Juni 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 2 Sonntage nach Trinitatis, den 10. Juni 1804.

Herr Georg Hartmann, Handelsmann, wie auch bürgerl. Gegenschreiber am Affenthor, und Jungfer Maria Catharina Margaretha Umpfenbach.

Herr Christian Friedrich Reinermann, Maler und Kupferstecher, und Jungfer Anna Margaretha Hollerbach.

Johann Matthäus Stern, Bendermeister, und Jungfer Anna Maria Heß.

Johann Reinhard Werneck, Knopfmachermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Sara Sophia Spohn.

Georg Gotthard Herpig, Grümpler, und Jungfer Anna Catharina Schubert.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 3. dieses.

Herr Johann Peter Collischon, Gegenschreiber bey der löbl. Stadt-Canzley, und Jungfer Dorothea Christina Führer.

Johannes Reinemer, Perüquenmachermeister, und Jungfer Maria Elisabetha Zinck.

Montag, den 4. dieses.

Johann Philipp Engerof, Mehlhändler, und Anna Catharina Rahnstadt, Wittwe.

Andreas Pfeiffer, Zimmergesell, und Elisabetha Bachmann, Wittwe.

Dienstag, den 5. dieses.

Wilhelm Heinrich Brümmer, Buchbindermeister, und Rebecca Wilhelmina Johannetta Eberhard, Wittwe.

Mittwoch, den 6. dieses.

Johannes Finckbohner, Schuhmachermeister, und Jungfer Susanna Catharina Lauterbach.

Donnerstag, den 7. dieses.

Friedrich Salomon Kipli, hiesiger Mousquetier, und Maria Sophia Hauer, Wittwe.

Freytag, den 8. dieses.

Nicolaus Nickel, hiesiger Grenadier, Wittwer, und Jungfer Johanna Margaretha Zinck.

Getaufte in Frankfurt.

Dienstag, den 29 May.

Stephan Palin, Brandwein- und Tabakskrämer, einen Zwillingssohn, Johannes.

Freytag, den 1. dieses.

Herr Sieglsmund Sachs, Handelsmann, einen zu Mannheim gebornen Sohn, Johann Peter.

Sonntag, den 3. dieses.

Johann Heinrich Heinrich, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Andreas.

August Martin Gottlieb Herzhäuser, Steindeckermeister, eine Tochter, Maria Margaretha Henrietta.
Johannes Sippel, Leinwandskrämer, einen Sohn, Johann Caspar.
Johann Michael Schmidt, Blumengärtner, einen Sohn, Georg Christoph.

Montag, den 4 dieses.

Herr Carl Urban Keller, Handelsmann, einen Sohn, Christoph Eduard.
Herr Friedrich Wilhelm Hormeß, Handelsmann, eine Tochter, Mariana Margaretha.
Johann Georg Gerlach, Lehnkutscher, eine Tochter, Rebecca Elisabetha.

Dienstag, den 5. dieses.

Herr Georg Friedrich Freund, Chirurgus, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Donnerstag, den 7. dieses.

Johann Georg Jung, Taglöhner, einen Sohn, Johann Simon.

Freytag, den 8. dieses.

Philipp Schulz, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Friedrich Albertus.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 3. dieses.

Georg Tobias Möhlig, Weißbindergesell, einen Sohn, Johann Carl.

Dienstag, den 5. dieses.

Herr Franz Carl Schalck, Weinhändler, eine Tochter, Johanna Sophia Magdalena Christiana.
Johann Nicolaus Dörrstein, Schiebkärcher, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerstag, den 7. dieses.

Johann Heinrich Rumbler, Weingärtner, einen Sohn, Johann Carl.
Johann Christoph Mensinger, Weingärtner, einen Sohn, Johann Carl.

Beerdigte in Frankfurt.

Dienstag, den 29. May.

Herrn Georg Christoph Müller, Fruchthändlers in Marcktbreit, Eheliebste, Frau Anna Barbara, geborne Henningern, alt 38 Jahr, 10 Monat, 26 Tage.

Mittwoch, den 30. May.

Stephan Patin, Brandwein- und Tabakskrämers Kindbetter-Zwillings-Söhnlein, Johannes.

Samstag, den 2. dieses.

Herrn Constantin Fellner, Banquiers Ehegattin, Frau Anna Christiana Dorothea, geborne Andreä, alt 25 Jahr.
Johann Nicolaus Geil, Schuhmachermeisters Sohn, Friedrich Gottlieb, des Schuhmacherhandwerks, alt 27 Jahr, 2 Monat, 18 Tage.
Johann Daniel Hupp, gewesenen Strumpffabrikantens nachgel. Wittwe, Sara, geborne Fritsch, alt 71 Jahr, 3 Monat, 14 Tage.
Johann Wilhelm Müller, Schiebkärchers Ehefrau, Magdalena Friederica, geborne Walthern, alt 24 Jahr, 7 Monat, 7 Tage.

Sonntag, den 3. dieses.

Peter Dast, Drehermeister, Wittwer, alt 71 Jahr, 7 Monat, 8 Tage.

Montag, den 4. dieses.

S. T. Herrn Johann Georg Claus, J. U. Dris. et Adv. ordin. Töchterlein, Catharina Magdalena Louisa, alt 2 Jahr, 1 Monat, 20 Tage.

Herrn Johann Adam Schwager, Bierbrauermeisters Töchterlein, Anna Friederica, alt 2 Monat, 21 Tage.

Nicolaus Lehn, Schuhmachermeisters Töchterlein, Anna Sophia, alt 2 Jahr, 7 Monat, 8 Tage.

Johann Jacob Wagner, Knopfmachermeisters Ehefrau, Susanna Catharina, geborne Mohrin, alt 52 Jahr.

Philipp Burckhard Ströhm, Tabakskrämer, Wittwer, alt 48 Jahr.

Jungfer Catharina Weißlingern, Schuhmachers Tochter, von Saargemünd, alt 40 Jahr.

Margaretha Günthern, Dienstmagd von Mainz, alt 60 Jahr.

Dienstag, den 5. dieses.

Herrn Friedrich Wilhelm Walther, Gerichtsprokurators Söhnlein, Ferdinand Johann, alt 2 Monat.

Johann Wolfgang Ducrée, Kattunglätter, alt 54 Jahr.

Mittwoch, den 6. dieses.

Herrn Isaac Hacker, Capell-Musici Sohn, Herr Johann Philipp, Commis bey der Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition dahier, alt 30 Jahr, 2 Monat, 15 Tage.

Herr Johann Philipp Stein, Bierbrauermeister, alt 49 Jahr, 7 Monat, 29 Tage.

Johann Caspar Weyl, Gerümplers Töchterlein, Catharina Elisabetha Christiana, alt 1 Jahr.

Christoph Siege, Kaiserl. Königl. Unterofficiers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 1 Jahr.

Donnerstag, den 7. dieses.

Herrn Peter Joseph Burger, gewesenen Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Secretairs nachgel. Jungfer Tochter, Franzisca Josepha, Klosterjungfrau des h. Dominicus-Ordens in Speyer, alt 44 Jahr.

Freytag, den 8. dieses.

Herrn Philipp Jacob Urspruch, Schauspielers bey hiesigem Nationaltheater, Söhnlein, Edmund, alt 1 Jahr, 2 Monat.

Johannes Grünewald, Metzgermeisters Töchterlein, Johanna Christiana, alt 5 Monat.

Jungfer Anna Elisabetha Friederich, von Hessen-Cassel gebürtig, alt 49 Jahr, 5 Monat.

Georg Ludolph Raders, Auslaufers Söhnlein, Friedrich Wilhelm, alt 8 Monat.

Johannes Imhof, Handlanger von Orb, alt 65 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 4. dieses.

Johannes Enders, Fischermeister, Wittwer, alt 78 Jahr.

Dienstag, den 5. dieses.

Johann Philipp Braun, Weingärtner, alt 52 Jahr.

Johann Peter Mensinger, Weißbindergesellens Söhnlein, Dominicus, alt 6 Monat, 25 Tage.

Da man wahrnehmen müssen, daß von manchen sowohl protestantischen Religions-verwandten als besonders auch katholischen Gemeindsgliedern ihre Kindtaufen und

vollzogene Verehelichungen bey der unterzeichneten Amtsbehörde nicht zeitlich angezeiget worden, gute Ordnung und Polizey aber in mehrerem Betrachte nothwendig erheischt, daß solches hinführo nie unterlassen, sofort auch dergleichen Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen, ohne Unterschied der Religion, dem Publikum durch die öffentlichen Nachrichtsblätter, der bestehenden guten Gewohnheit nach, wöchentlich mögen vollständig bekannt gemacht werden können; so werden die sämtlich katholische Burger und Einwohner, so wie die übrigen christlichen Religionsverwandten, in Kraft des hiezu von Einem Hochedlen Rath erhaltenen Auftrags erinnert, ihre Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen bey der unterzogenen Behörde, auf der dasigen zu dem Ende täglich in der Woche offen stehenden Expeditionsstube im Barfüßer Kreuzgang, jedesmal gehörig anzuzeigen. Wobey zugleich die Hebammen, Beyläuferinnen, oder wen es sonst von Berufs wegen angehen mag, gemessenst erinnert und angewiesen werden, sich bey dergleichen Fällen darnach zu benehmen, und sich hierunter keine Vernachläßigung und Verantwortlichkeit zu Schulden kommen zu lassen. Frankfurt, den 8ten Juni 1804.

Von Kasten-Amts wegen.

No. 49. Dienstag, den 12. Juni 1804.

Nachricht.

Von denen heilsamen Wirkungen und dem Nutzen des Gesundheitsbrunnens zu Nierstein bey Oppenheim, Departement vom Donnersberg, haben wir in der Rheinländischen Zeitung unterm 12ten October v. J., wie auch in der Reichs-Postzeitung unterm 5ten November, und einer Beilage derselben vom 3ten April 1804, Mittheilungen und Anzeigen bekannt gemacht. Der sehr merkwürdige Genesungsfall, den wir als Nachricht ungen anbemerket beyzufügen auch für achtungswerth halten, beweiset die Bestättigung der sich täglich vermehrenden Genesungen dieses heilsamen Wassers. Wir machen auch weiter bekannt, daß, als den 13ten Juni, das Gedächtnißfeyer dieser Mineralquelle gefeyert werde, bey welcher Gelegenheit wir alle gefundene Denkmünzen von verschiedenen Römischen Kaisern und sonstigen Alterthümern, die wir bey Aufsuchung dieser Quelle gefunden, aufstellen werden, so werden wir gleichfalls alle jene Genesene uns bestreben an diesem Tage hier zu sammeln. Diesen Bekanntmachungen fügen wir bey, daß wir nun 4 Bäder wo man sich des Schwefelwassers bedienen kann, wie auch 4 dergleichen, die zum Gebrauch der Rheinbäder dienen, mit allen Bequemlichkeiten errichtet, mit deren inneren Einrichtung wir uns allen Beyfall schmeicheln. Nierstein den 5ten Juni 1804.

Vandervelden und Mertens.

Bekanntmachung

einer richtigen Kur, welche ich Endesunterzeichneter an einem Patienten mit dem Niersteiner Schwefelwasser gethan habe.

Dieser Patient hatte durch schweres Heben einen Leistenbruch bekommen, welcher Mann 3 Tage wartete, ehe er es anzeigte, wo sich große Geschwülste äußerten, und sich eine Verstopfung vorfande. Ich wendete alle Hülfsmittel an, gab demselben in 15 Tagen 130 Clistiren, aber alles war vergebens, und der Patient lag also 19 Tage ohne Oeffnung; er bekam ein Brechen, wo auch wirklich derselbe Feces gebrochen, ich ließ ihn das Schwefelwasser trinken, worauf er sich noch zweymal gebrochen hatte, und hernach sich dasselbe stillte, clistirte denselben mit diesem Wasser, und den 3ten Tag erhielte er seine völlige Genesung wieder. Nierstein den 5ten Juni 1804.

Anton Mayer, Chirurgus zu Nierstein.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich wieder eine neue Partie Englische Damens- und Kinder-Strohhüte erhalten habe.

Joh. Kramm aufm Römerberg.

Neue frische gewässerte Plateis sind nächsten Freytag, wie auch alle Woche zu haben, bey Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Von heute an verzapft guten Wein a 32 kr. pr. Maaß

Itzel, im gelben Hirsch.

In Endesgenannter ist so eben eine Piece erschienen: Für Kurgäste, welche die Gesundheitsquellen von Wiesbaden, Schlangenbad, Ems und Schwalbach am zweckmäßigsten gebrauchen wollen. Jedem, der diese nicht weit von einander entfernte Bäder besuchen, oder eine Brunnenkur gebrauchen will, wird es angenehm seyn, hier in Kürze alles zu finden, was er in manchen weitläufigen medizinischen Handbüchern vergeblich suchen, oder mühselig in verschiedenen Werken über Gesundbrunnen zusammenlesen müßte. Es gewährt Belehrung und Unterhaltung, und giebt das wichtige Verhalten an, wofür dann jeder wohl gerne den Preiß von 30 kr. geben wird.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Lemle Lazarus Geiger, der am 18ten May 1804. mittels Exhibiti seine Insolvenz gerichtlich anzeigte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um auf dessen zugleich gethanes Ansuchen um Zulassung zur Rechtswohlthat der Güterabtretung sich zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts-Thüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten Juni 1804.

Gerichts = Canzley.

Freytags, den 22sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, vier vollständige Betten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 8ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Künftigen Freytag Nachmittags 2 Uhr, wird dahier im Löwen das diesjährige Heu- und Grummetgras von ungefähr 17 Morgen Hasseischer Wiesen an den Meistbietenden verkauft. Rödelheim, den 9ten Juni 1804.

Küßmann.

Backhaus-Versteigerung in Niederrad.

Unterzeichneter ist willens nächstkommenden 25sten Juni sein eigenthümliches Backhaus nebst Hofraithe, Nebenhaus mit Stallung und sämmtlichen Backgeräthschaften, durch öffentliches Ausgebott an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zu überlassen, und ersuchet diejenige Freunde, welche Lusten haben, solches in Augenschein zu nehmen, sich an obgemeldtem Tag bey der öffentlichen Versteigerung, welche Nachmittags um 3 Uhr im Schwanen zu Niederrad statt haben wird, gefälligst einzufinden. Zugleich empfiehlt er sich bestens seinen geehrten Freunden, und bittet sie, ihn in seiner neu angetrettenen Wirthschaft im goldnen Stern in Bornheim, mit ihrem Zuspruch zu beehren, er wird sich bestreben durch gute Weine in den Preisen von 40 kr. pr. Maas an stufenweise bis zu den höchsten, als auch durch wohlzubereitete Speisen ihr Zutrauen zu verdienen; auch wird alle Samstag und Sonntag Tanzmusik bey ihm anzutreffen seyn.

Bormeth, Gastwirth zum goldnen Stern in Bornheim.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 23sten May l. J., sollen Donnerstag den 21sten dieses Monats, die zur Debitmasse des Handelsmanns, Johann Heinrich Ludwig Pfalz, gehörige sämmtliche Mobilien, nebst Laden- und Tabaksfabrikgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer in der Pfalzischen Behausung in der Kannengiesergasse verkauft werden, unter denen Mobilien befindet sich ein gut conditionirtes Canapee von kirschbaumen Holz, mit zwölf dazu gehörigen Stühlen, und unter denen Fabrikgeräthschafeen eine sehr gute Tabaks-Schneidbank nebst einer Tabakspresse.

Schlosser J. U. Dris. Joh. Heinrich Müller,
als zu dieser Debitsache verordnete Curatores.

Wein-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 23sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende gut gehaltene Weine, als: 2 zweyöhmige, 5 einöhmige und 2 halböhmige von 1802 — 2 zweyöhmige von 1798 — 4 viertelöhmige von 1794, und 1 zweyöhmig Faß von 1783, benebst einigen leeren Faß von verschiedener Größe, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wein-Versteigerung.

Freitags den 15ten Juni Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Döngesgasse Lit. H No. 171, 5 Stück Rhein- und wohlgehaltene Weine in 13 Zulast, als 2½ Stück Ruppersberger 1798r, und 2½ dito Forster 1794r von bester Lage, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, die Proben davon werden an die Weinliebhaber von 1 bis 2 Uhr gegeben werden.

Versteigerung von Sensen.

Montag den 18ten dieses Vormittags 11 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Parthie Steyermarksche X Sensen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer versteigt werden.

Da wegen vorgefallener Verhinderung den 13ten dieses, das Heu- und Krummetgras von denen Kasten Amtlichen Wiesen zu Eschersheim und Ginheim, nicht ausgeboten werden kann, so wird solches den 15ten dieses Morgens um 10 Uhr geschehen.

Frankfurt den 7ten Juni 1804.

Kasten-Amt.

Selig entschlief heute Mittag an den Vorgängen einer hitzigen Brustentzündung unsere geliebteste Mutter, Frau Ottilia Müller, Chocoladefabrikantin, in ihrem 67sten Jahre, worüber unsern gerechten Schmerz allen unsern Freunden und Bekannten wir nachgelassene Söhne, Tochter und Schwiegertochter hiermit mittheilen, und alle Beyleidsbezeugung verbittend, uns ergebenst empfehlen wollen. Frankfurt, den 10ten Juni 1804.

Die auf den 23sten dieses angekündigte Weinversteigerung, wird in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer gehalten.

Mittwoch den 20sten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem allhiesigen Hospital zum Heiligen Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schu breit und 22 Schu tiefe Remise No. 3. wovon die bisherige Bestandzeit den 11ten Juli d. J. zu Ende gehet, wiederum anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt den 6ten Juni 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Künftigen Montag den 18ten dieses Monats, Morgens frühe 9 Uhr, soll die Beyführung der Chausseesteinen und zwar auf die Oberräder von der Gerbermühle, auf die Mörfelder und Darmstädter von dem Schaumayn dem Wenigstnehmenden auf unterzogenem Amte überlassen werden, wozu sich die Liebhaber um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt, den 11ten Juni 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

In einer sehr nahrhaften Gegend ist ein neugebautes Haus, welches sich sehr gut verinteressirt, zu allem Geschäft dienlich; zu verkaufen, in der Döngesgasse Lit. G No. 26 eine Stiege hoch zu erfragen.

Guten Wein die Maaß zu 32 kr., verzapft Menninger auf dem Römerberg.

Eine große bleyerne gebrauchte Wasserpumpe ist zu verkaufen.

Eine Ziege ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, in Lit. M 123 in der Saalgasse.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Zwey Stuben, eine Küche, eine Kammer und ein Gewölbe für Holz, sind zu vermiethen, in Lit. E 33.

Ein schönes Zimmer mit Möbel, ist unter der neuen Kräm Lit. G No. 66 jährlich zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In der Weißadlergasse No. 18, sind Badbütten zu verlehnen.

In der Fischergasse M No. 42, ist ein Logis zu vermiethen.

Hinter dem Prediger No. 87, ist ein Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgenden Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Bis den 14ten oder 16ten dieses, fährt ein 4sitziger verdeckter Wagen nach Leipzig, und kann noch Personen mitnehmen.

Eine Köchin, die etwas Backwerk machen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Bursche aus Hessen, welcher gut schreiben, rechnen und gut mit Pferden umgehen kann, und zu aller Arbeit willig ist, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Frauenzimmer, welches in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Haushälterin, Ladenjungfer oder dergleichen.

Eine Magd, die gut kochen kann, auch mit allen Hausarbeiten umzugehen weiß, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In eine hiesige Handlung wird ein hiesiger junger Mensch, so Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre gesucht.

Ein Mensch der fahren und reiten, auch gut mit Pferden wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

J. F. Starcks Morgen und Abendandachten, auf alle Tage im Jahr 1750 – 8., wünscht man zu kaufen, und sich deßwegen an Antiquar Hacker zu addressiren.

Eine Magd, welche deutsch und französisch spricht, nähen, waschen, und vollkommen bügeln kann, und gute Zeunisse hat, suchet Dienst bei Kindern oder als Magd.

Eine Köchin welche Zeugnisse hat, suchet Dienst

Eine Magd, die nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Untermagd.

Es wird ein Viertel oder ein halber Morgen Klee zu lehnen gesucht.

Es wird eine Magd zur Hausarbeit gesucht, die hier noch nicht gedient hat.

Eine Magd welche im Kochen und Hausarbeiten sehr erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Mensch, welcher schreiben, rechnen, auch serviren kann, noch in Diensten ist, suchet als Bedienter oder Auslaufer Dienst.

Es wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

In einem sichern Haus, ist ein Bällchen abgeladen worden, welches man bittet abzuholen.

Ein Quartloos No. 2308 zur 5ten Klasse der 64sten Kurf. Hessen-Hanauer-Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Ganz ausgetrocknete sehr gute Seife, frische holländ. Häring, und ächte westphälische Schunken, sind zu haben in der Sonne an der Catharinenpforte.

In der Nacht vom 10ten auf den 11ten Juni, ist folgendes diebischer Weise aus einer Bauchbütte gestohlen worden: 2 Stück Flächsentuch, eines von 80 und das andere von 50 Ellen, 1 Stück Hänfentuch von 29 Ellen, 18 Bettücher M. S. und M. D. gezeichnet, 18 Manns- und Frauenshemden, gezeichnet I. G. S. und C. S. Nro. 6, 6 Frauenshemden M. D. gezeichnet und M S. ebenfalls gezeichnet, 6 Tischtücher M. S., 10 Gesindehemden, 4 Paar Mannsstrümpfe mit G. I. S. gezeichnet, 8 Handtücher M S. 39 gezeichnet rc. Sollte von vorstehenden Sachen, irgend jemanden etwas zum Verkauf angeboten werden, oder sonst jemand einige Auskunft davon geben können, so wird um baldige Anzeige davon bei Ausgeber dieses gebeten, und dagegen nebst Verschweigung des Namens, ein gutes Douceur versprochen.

Zu Einrichtung eines Specereyladens sind die erforderlichen Geräthschaften käuflich abzugeben; auch kann auf Verlangen der Laden nebst Logis dazu jahrweise auf Miethe gegeben werden.

Sechs Stück weise und graue Gänse haben sich verlaufen; derjenige, dem solche zugelaufen sind, wird ersucht, sie gegen angemessene Erkenntlichkeit in dem Frohnhof dahier auszuliefern.

Zwey Gänse sind jemand zugelaufen.

Eine arme Dienstmagd hat gestern Vormittag einen Brabänter Thaler verlohren und bittet den redlichen Finder inständigst um Rückgabe.

Brod-Taxe und Gewicht, vom 11ten Juni 1804. an.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd.	1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein käuscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch- Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 50. Freitag, den 15. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19ten Juni und folgende Täge, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung Lit. E No. 213 an der Hauptwache von den geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: stoffene, seidene, kattunene und weiße Frauenskleider, weiß Geräth, eine goldene Uhr nebst Kette, verschiedene Gemälde, 3 Ruhsessel, 2 kleine Sessel, 6 Stühl mit Roßhaar, nußbaumene, eichene und tannene Schränke, desgl. Commode, nußbaumene Presse, Spiegel, Bettladen, Tische, kupfern Geschirr, Porcellan, Steinguth, alte Fässer rc.

Thee - Versteigerung.

Montag, den 18ten Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, soll allhier im Verganthungshause eine Parthie des allerfeinsten Karavanenthee öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, derselbe ist in Kapseln à 1 Pf., zwey Pf. werden jedesmal zusammen verkauft, und können die Proben Freytag den 15ten und Sonnabend den 16ten Juni in der Behausung des Hrn. Ausrüfer Klebinger auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über Lit. C No. 182 angesehen werden.

Wir Endesunterschriebene warnen hiermit einen Jeden, an Niemand, es sey auch wer es wolle, etwas auf unsere Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indeme wir für nichts haften.

Phillipp Denhardtner,
Hochf. Thurn- und Taxischer Palaisverwalter, und
Anna Maria Denhardtner.

Aufforderung.

Da alle und jede, vermittelst unserer Namensunterschrift und Siegels, unter Notariatsbeglaubigung ausgefertigten Kaiserl. Königl. Partialobligationen,

ohne irgend eine Ausnahme und ohne Rücksicht auf den Ablauf der dazu gehörigen Zinnscoupons,

vermöge eines allerhöchsten Beschlusses vom 26sten April 1803, umgewechselt werden müssen, und die hierzu bestimmte, am 15ten August desselbigen Jahrs, von uns öffentlich bekannt gemachte Zeitfrist, schon mit dem 31sten Merz jüngsthin verflossen, demohngeachtet aber bis jetzt, eine beträchtliche Anzahl dieser Obligationen, zurückgeblieben ist;

So werden diejenigen, welche an solcher Verspätung Theil nehmen, hierdurch wiederholt aufgefordert, und nachdrücklichst erinnert, ohne längeres Verweilen, sothane in Ihrem Besitze stehenden alten kaiserl. königl. Obligationen, zur Vollziehung der gedachten Umwechselung, auf das bei uns zu diesem Vorgange geeignete Bureau, unter Zurückstellung der noch übrigen nunmehr ungiltigen Zinnscoupons, alsobald und um so gewisser beizubringen, als Sie widrigenfalls, die aus einem anderweiten Verzug erwachsen mögenden Unannehmlichkeiten, sich selbsten beyzumessen haben. Frankfurt am Mayn, am 15ten May 1804.

Gebrüder Bethmann.

Haus- und Effecten-Versteigerung.

Freytag den 15. dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in Lit. E No. 22 auf der kleinen Gallengasse verschiedene Effecten in Weißzeug, Kleidung, Küchengeschirr, Bettung und dergl., sodann Nachmittags 3 Uhr das Haus selbst, welches aus 5 Stuben, 3 Stubenkammern, 3 Küchen, 3 großen Bodenkammern, einem geräumigen Keller, Hof und s. v. Abtritt besteht, benebst einem mit Realen und Schubladen eingerichteter Laden, worinn seit langen Jahren Nahrung getrieben und noch wirklich in voller Nahrung stehet, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden versteigt werden, und ist bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine Partie sehr kostbare Brabanter Spitzen, bestehend in Point d'Alençon, Brüßler Spitzen, ditto Herrnmanschetten, Damensermel, Damens-Kopfschleyer, 1 Spitzen-Kopfstuch, Spitzen-Palatin ꝛc. sodann extra feine Brüßler runde und Aufschlag-Castor-Hüte u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Zur letzten Hauptklasse der 64sten Hanauer Lotterie, welche den 14ten Juni zu ziehen anfängt, darin zu gewinnen, fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 8000 u. s. w., sind bei endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 28, halbe à fl. 14, drittel à fl. 9. 20 kr., und viertel à fl. 7.

Wolf H. Reinganum,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager, durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Neue frische gewässerte Plateis sind Heute, wie auch alle Woche zu haben, bey Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Zu verkaufen in der Stadt.

Braunschweiger Cichorien-Caffee, von einer der besten Fabriken daselbst, ist in kleinen und großen Parthien zu billigen Preißen zu haben, bei Johann Christoph Aumann hinter dem Römer neben der Stadt Amsterdam wohnhaft.

Bei Seilermeister Mohr auf der Friedbergergasse, ist ganz weiße Blähkordel, Stück- und Ellenweis zu haben.

Kaltgeschlagen und reinschmeckendes Magsaamenöl 19 Batzen die Maaß, 26 kr. das Pfund, scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, extra weiße feine Stärke und Puder, 10½ Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Ein zweirädriges Reisecabriolet stehet im rothen Hof bei Unterofficier Schneider zu verkaufen.

Ein noch brauchbares Hausthor, ist im goldnen Stern auf der Fahrgasse billig zu verkaufen.

Realen mit Schubladen und Ladentische sind zu verkaufen, bei Schreinermeister Hubert in der Geisgasse neben dem Trierischenhof.

Guten Wein die Maaß zu 32 kr., verzapft Menninger auf dem Römerberg.

Eine große bleyerne gebrauchte Wasserpumpe ist zu verkaufen.

Ein Ziege ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Nahe am Comödienhaus ist ein schönes Logis im 2ten Stock, wobei Stallung zu 4 bis 8 Pferden, Heu- und Strohboden, eine schöne Remise für 5 bis 6 Wägen, ferner für den Kutscher eine Wohnung, oder auch nur ein Stübchen, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine große sehr schöne Wohnung, ganz separat, ist mit allen Bequemlichkeiten versehen bis Ende September weiter zu vermiethen, auf Verlangen kann auch etwas auf den Main dazu gegeben werden.

An der Allee E 240, ist ein angenehmes Logis mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen, bestehend in einem heizbaren Zimmer und Nebenkabinet; zwei Stiegen hoch das Weitere zu vernehmen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei Heuböden nebst Stallung zu 4 bis 6 Pferden, sind billig zu verlehnen, im Fall kann auch Platz zu 2 Chaisen abgegeben werden.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171, sind 2 Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

Auf der grossen Bockenheimergasse 102, sind im ersten Stock zwei Stuben, Küche und eine Kammer auf dem Boden, auch etwas Keller zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt ist im dritten Stock vornen heraus, eine angenehme Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann Anfangs August bezogen werden. Ausgeber dieses sagt bei wem.

In der Mainzergasse sind 2 bis 3 Zimmer ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus, sind 3 schöne Remisen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die Kieserey erlernt, und den Wein zu behandeln weiß, musikalisch ist, und eine gute deutsche Hand schreibt, wünscht je eher je lieber als Copist, Auslaufer, Keller oder dergleichen unterzukommen.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, welche erst 11 Monat schenkt, suchet Dienst.

Eine Magd, die gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In Lit. J No. 174, werden 2 Oefen zu kaufen gesucht.

Ein Schneider, welcher Herren- und Damenkleider machen kann, und schon gedient hat, wird als Livreebedienter gesucht.

Bekanntmachung.

Der Buchhändler Simon hat die Ehre seine Freunde zu benachrichtigen, daß von denen in verwichener Ostermesse erschienenen und zur allgemeinen Lectüre sich eignenden Werke bereits eine große Anzahl in seiner Bibliothek aufgestellt sind, und zur eignen Auswahl zu Diensten stehen. Ein besonderer Catalag wird darüber nicht erscheinen, da solche in die neue Auflage des Verzeichnisses der sämmtlichen in meiner Bibliothek befindlichen Bücher eingeschalten werden, die nun dem Druck übergeben und bald zu haben seyn wird.

Ein Parthiechen von mehreren Centner extra guten ganz trocknen und reinen Kimmel, ist zusammen oder auch zu beliebigen Portionen billig zu haben, bei

Friedrich Eckhardt,
in der kleinen Sandgasse K 25.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertrifft alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Endlich habe ich wieder von dem schon eine Zeitlang fehlenden besten recht delicaten saftig und großlöcherigten Emethlr. Schweizerkäs, in Stück von Pf. 90 bis Pf. 100 schwer, frisch erhalten, so ins Große wie im Ausschnitt in billigem Preiß, als auch sogenannten Maynzer Flachs zu 34 und 36 kr. das Pf. feinen Spinn- und Schuhmacherhanf, nebst recht gute Schmalzbutter zu haben, bey

Joh. Adolph Krüger
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Aechte Weinessig die Maaß 24, 20, 16 und 12 kr., Probe haltender Brandwein 40, 32 und 28 kr., bester Schinken, Seitenstücker und Kinbacken, Göttinger Würste, feinen Pariser Senft, dörre und Oeltrüffeln, neue Morcheln, saftige Citronen, feine Stärke, und sonst alle schon bekannte Spezerey- und Italien. Waaren, sind zu den billigsten Preißen zu haben, bei

M. M. Hölzle, unterm Bogen
im Nürnbergerhof.

Bekanntmachung.

Denjenigen Aeltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, mache ich hierdurch bekannt, daß bey meiner Anstalt, sowohl für Töchter, welche ich in den Lehren der christlichen Religion, den Anfangsgründen der deutschen Sprache, der Geschichte, Erdbeschreibung und Naturgeschichte, unterrichte; als auch für Söhne, die in eben diesen Gegenständen unterwiesen werden, mehrere Stellen ledig sind.

Fresenius, Lehrer am Gymnasium.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine

Leih- und Lesebibliothek

aus meinem eigenen Hause auf dem Wollgraben hinweg und in den Laden des Herrn Schöner unter die neue Kräm verlegt habe. Man wird in derselben die neuesten Werke der beliebtesten Schriftsteller (vorzüglich im Gebiete der Romanen, Reisebeschreibungen und Schauspiele) finden. Der Preis des Lesens selbst ist so billig, als es nur immer der beträchtliche Kostenaufwand eines solchen Instituts erlaubt, eingerichtet. Der bereits erschienene Katalog (welchen diejenige, welche sich auf Monat abonniren umsonst erhalten) besagt das Nähere.

Auch findet man in derselben gedruckte Scheine, Anweisungen, Frachtbriefe, Visitenbillets, wie auch das sogenannte Fensterpapier buch- und riesweis zu den billigsten Preisen.

J. L. Heller.

In Gemäßheit der Hochverehrl. Schöffengerichts-Urthel vom 8ten August 1803 sollen heute Freytags den 15ten Juny l. J. die in der Ziegelgasse, Buchstaben G, Zahl 171, belegene Behausung nebst dazu gehöriger Barbiergerechtigkeit, für und um das darauf stehende Insatzkapital von 14,350 fl. im 24 Guldenmünzfuß, nebst aufgelaufenen Zinsen und Kosten, auch einem, alljährlich auf löbl. Bauamt mit 5 fl. zu entrichtenden Laternengelde, unter ausgesteckter Fahne zum 4ten und letztenmal feilgetragen und an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, ein Kommissionslager bey Herrn M. J. Nebbien im Nachrichts-Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bey ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Künftigen Montag den 18ten dieses Monats, Morgens frühe 9 Uhr, soll die Beyführung der Chausseesteinen und zwar auf die Oberräder von der Gerbermühle, auf die Mörfelder und Darmstädter von dem Schaumayn dem Wenigstnehmenden auf unterzogenem Amte überlassen werden, wozu sich die Liebhaber um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt, den 11ten Juni 1804.

Acker-Gericht.

Montags den 25sten laufenden Monats Juny, Vormittags 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, welches Erstere neu erbauet und in Rücksicht seiner Lage auf der Hauptstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hiezu wohl eingerichtet ist, auf hiesigem Rathhause unter annehmlichen Bedingnissen versteigert werden, wo sich die hiezu Lusttragende einzufinden haben.

Höchst am Mayn den 24sten May 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

Samstags, den 16ten Juni, soll das auf der Allerheiligengasse liegende mit Lit. B Num. 78 bezeichnete, und zum grünen Wald genannte Brauhaus, mit Genehmigung sämmtlicher Theilhaber, sammt Schiff und Geschirr, nebst einer Kelter, einem Brandweinbrennkessel und einem Pferd, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 2ten nächstkommenden Monats Juli und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo September, October, November und December 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird.

Publicatum Frankfurt den 1ten Juni 1804.

Pfand-Amt.

Dienstag den 26sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 64 Stück Soganer Tücher, durch die geschwornen Ausrufer, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Wein-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 23sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende gut gehaltene Weine, als: 2 zweyöhmige, 5 einöhmige und 2 halböhmige von 1802 — 2 zweyöhmige von 1798 — 4 viertelöhmige von 1794, und 1 zweyöhmig Faß von 1783, benebst einigen leeren Faß von verschiedener Größe, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer verkauft werden.

Wein-Versteigerung.

Freitags den 15ten Juni Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Döngesgasse Lit. H No. 171, 5 Stück Rhein und wohlgehaltene Weine in 13 Zulast, als 2½ Stück Rupersberger 1798r, und 2½ ditto Forster 1794r von bester Lage, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, die Proben davon werden an die Weinliebhaber von 1 bis 2 Uhr gegeben werden.

Backhaus-Versteigerung in Niederrad.

Unterzeichneter ist willens nächstkommenden 25sten Juni sein eigenthümliches Backhaus nebst Hofraithe, Nebenhaus mit Stallung und sämmtlichen Backgeräthschaften, durch öffentliches Ausgebott an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zu überlassen, und ersuchet diejenige Freunde, welche Lusten haben, solches in Augenschein zu nehmen, sich an obgemeldtem Tag bey der öffentlichen Versteigerung, welche Nachmittags um 3 Uhr im Schwanen zu Niederrad statt haben wird, gefälligst einzufinden. Zugleich empfiehlt er sich bestens seinen geehrten Freunden, und bittet sie, ihn in seiner neu angetrettenen Wirthschaft im goldnen Stern in Bornheim, mit ihrem Zuspruch zu beehren, er wird sich bestreben durch gute Weine in den Preisen von 40 kr. pr. Maas an stufenweise bis zu den höchsten, als auch durch wohlzubereitete Speisen ihr Zutrauen zu verdienen; auch wird alle Samstag und Sonntag Tanzmusik bey ihm anzutreffen seyn.

Bormeth, Gastwirth zum goldnen Stern in Bornheim.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 23sten May l. J., sollen Donnerstag den 21sten dieses Monats, die zur Debitmasse des Handelsmanns, Johann Heinrich Ludwig Pfalz, gehörige sämmtliche Mobilien, nebst Laden- und Tabaksfabrikgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer in der Pfalzischen Behausung in der Kannengiesergasse verkauft werden, unter denen Mobilien befindet sich ein gut conditionirtes Canapee von kirschbaumen Holz, mit zwölf dazu gehörigen Stühlen, und unter denen Fabrikgeräthschafeen eine sehr gute Tabaks-Schneidbank nebst einer Tabakspresse.

Schlosser J. U. Dris. Joh. Heinrich Müller,
als zu dieser Debitsache verordnete Curatores.

Freytags, den 22sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, vier vollständige Betten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 8ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerung von Sensen.

Montag den 18ten dieses Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie Steyermärkische X Sensen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer versteigt werden.

Mittwoch den 20sten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem allhiesigen Hospital zum Heiligen Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schu breit und 22 Schu tiefe Remise No. 3. wovon die bisherige Bestandzeit den 1ten Juli d. J. zu Ende gehet, wiederum anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt den 6ten Juni 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es sind etliche 40 Pfund recht gute Roßhaare zu verkaufen. Ausgeber dies sagt wo.

Ein gelernter Kanarienvogel nebst einer Orgel ist zu verkaufen.

In einer angenehmen Straße ist ein Haus zu verkaufen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 104 ist zu haben, allerbester Weinessig die Maaß 14 kr., feinstes Haarpuder 10 kr. feinste Stärke 10 kr., und ausgetrocknete Seife 20 kr. das Pfund.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In der Fischergasse M No. 42, ist ein Logis zu vermiethen.

Hinter dem Prediger No. 87, ist ein Logis zu vermiethen.

Im Porcelainhof sind einige wohleingerichtete Gewölbe zu vermiethen.

Lit. D 179 ist ein Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Schmid, welcher im Repariren der Blasebälge sehr geübt ist, und hier schon viele Proben abgelegt hat, dabey auch neue verfertigen kann, bietet seine Dienste an; derselbe ist anzutreffen bey Schlossermeister Heering an der Konstablerwache.

Eine betagte Person mit gutem Attestat, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin. In der Steingasse bey dem Mechanicus Hrn. Andersch zu erfragen.

Ein junger Mensch, von Profession ein Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Eine Köchin, die etwas Backwerk machen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Heuboden von circa 100 Centner zu miethen gesucht.

Es wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Extra gute Kirschen sind wiederum in dem sogenannten Kirschenwäldchen zwischen dem Bocken- und Eschenheimerthor billig zu haben.

Frisch gewässerte Plateis, sind alle Woche zu haben, bei

Wittwe Lauterbach
gegen der Stadtwaage über.

Nach der in No. 45 dieser Blätter geschehenen Anzeige, meines Schwagers Geißendörffer, wäre zu vermuthen, als wohnten wir in einem Hause beysammen, daß man mit Briefen und Bestellungen einen Irrthum machen könnte, welches nicht wohl der Fall seyn kann, obgleich wir zwar einerley Geschäfte betreiben, aber in verschiedenen Straßen wohnen, und jeder Briefträger geschrieben lesen kann.

Georg Andr. Gottlieb, Graveur in Holz und Composition, in den 2 Schwerdtern, dem Deutschen Haus über.

Nachstehende Sammlung seltener russischer Münzen sind allhier in Commission zu verkaufen: als, 1) Peter der Große, auf den Nystädter Frieden von 1721, 2) ein Catharinen Rubel von 1726, 3) auf die Eroberung von Oczakow 1788, 4) auf den Sieg über die Türken durch Münich 1735, 5) ein Rubel von Peter dem 2ten, von 1728, 6) auf eine Seeschlacht Peter's des Großen, 1814, 7) eine Friedensmedaille von Elisabeth 1743, 8) auf den Sieg über die Türken 1770, 9) ein Rubel von Peter dem 2ten, 10) eine Ehrenmedaille wegen dem Sieg über die Türken 1770, 11) auf den Tod der Kaiserin Elisabeth 1761, 12) u. 13) zwei Rubel von Peter dem 1ten von verschiedenem Gepräge, 14) ein Rubel von Catharina der 1ten von 1732, 15) ein ditto von Catharina der 2ten mit einem Lorbeerkranz von 1777, 16) Ein halber Rubel von Peter dem 2ten, 17) ein quart Rubel von Elisabeth 1747, 18) ein achtel Rubel von Catharina der 2ten 1766, 19) eine Trauermedaille auf Peter den 1ten 1725, 20) eine Krönungsmedaille auf Catharina die 1te 1724 rc.

Ein Clavier ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

In der Steingasse H 89, sind ganz neue Badbütten zu verkaufen oder zu verlehnen.

Bekanntmachung.

Auf die diesjährige Heilbronner Bleiche werden noch 6 Wochen von heute an, alle Sorten Leinwand und Garn angenommen, bei J. W. Trapman, anjetzo in der Papagaygasse bei Herrn J. B. J. Waltz Lit. J No. 253.

Ludwig Carl Becker, empfiehlt sich in allen Sorten Mehlwaaren, dörren Früchten, dörrem Obst, allen Sorten Vögelsaamen, wie auch Stärk und Puder, verspricht billige Preise und gute Bedienung; hat seinen Laden neben Herrn Adler, Bierbrauer No. 17 auf der neuen Straße.

C. G. Bender in Soden, macht seinen Freunden empfehlend bekannt, daß bey nunmehro angehender Curzeit alle Sonntag Table d'Hôte und Musick anzutreffen ist.

Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Montag den 18ten dieses Vormittags, wird im Verganthungs-Hause durch die geschworne Herrn Ausrüfer auch eine Partie neue baumwollene Strümpfe versteigert.

Bey der auf den 19ten dieses angekündigten Versteigerung an der Hauptwache, kommen auch 2 eiserne Kisten vor.

Dienstag, den 26sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause 4 Stück Kattun und 4 Päcke diverser Sacktücher, an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 11ten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt stunde ich mit meinen fünf unerzogenen Kindern an dem Sarge meines Gattens, dem französischen Sprachlehrer Eugène Juillard, blickte auf ihn — und nach dem Himmel. Er, die Freude und der Stolz meines Lebens, ausgerüstet mit Kräften für eine ganze Ewigkeit, er der Thätige, der Unermüdete, todt — todt, verschlossen ist der Mund, kalt die Hand, ausgelöscht der Funke der in seinem Auge glänzte, um seine Leiche standen seine lieben Zöglinge, und mischten ihre Thränen mit den meinigen, Dank euch, Dank euch, ach! ihr habt vieles — und ich alles verlohren.

Mit dem Beyfügen, daß ich die Schule nebst einem Secundanten, welcher vollkommene Talenten besitzt, fortführen und mich bemühen werde, das schätzbare Zutrauen eines

geehrten Publikums zu erhalten, welches meinem seel. Manne bisher geneigt geschenkt worden ist. Frankfurt, den 14ten Juni 1804.

Rosina Juillard, geb. Schlumbergerin.

Zu verkaufen in der Stadt.

In Lit. E No. 1, ist ein sehr gut conservirter Mahagony, mit Messing eingelegter Frauensschreibtisch billigen Preißes zu verkaufen.

Ein schönes Billard nebst allem Zugehör, stehet zu verkaufen; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Sechs fette Gänse sind auf der Zeil im Zeughof zu verkaufen.

In Lit. M No. 143, werden 4 Stück noch ganz gute Fenster abgegeben.

Auf der Schäfergasse im Tannenhirsch bei Maler Kunzs, ist ein Batardwagen zu 2 und 4 Personen mit Schwanenhälsen und Stahlfedern zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer Ofen in 4 Aufsätzen, ist zu verkaufen.

In einer sehr nahrhaften Gegend ist ein neugebautes Haus, welches sich sehr gut verinteressirt, zu allem Geschäft dienlich; zu verkaufen, in der Döngesgasse Lit. G No. 26 eine Stiege hoch zu erfragen.

Nahe an der Fahrgasse stehet ein dreystöckiges Haus, für jede Profession dienlich, mit geringer Angabe zu verkaufen. Textor großen Eschenheimergasse D 145.

Bei Bendermeister Deter in der Säckbächergasse, ist extra guter Weinessig, die Maaß zu 24 und 28 kr. zu haben.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse, ist wieder zu haben, Dörrfleisch, Schunken, Centner und Stückweis, von 4 bis 20 Pfund, zu 20 kr., Kinbacken 18 kr., große und kleine Schwartenmägen, sowohl ganze als im Ausschnitt, wie auch gute Brunellen pr. Pfund 16 kr.

In der Schnurgasse in der Behausung des Schneidermeister Müller Lit. L No. 80, sind alle Sorten engl. Stick- und Strickbaumwolle billigen Preißes zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zwey Stuben, eine Küche, eine Kammer und ein Gewölbe für Holz, sind zu vermiethen, in Lit. E 33.

Auf dem Roßmarkt in No. 228, ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person, welche deutsch und französisch spricht, in allen Frauenzimmerarbeiten und Haushaltungsgeschäften erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet als Haushälterin oder Kammerjungfer Condition.

Ein junger Mensch, welcher auswärts in Condition steht, und vorzüglich in Frauenzimmerkleidung zu machen, frisiren und aufstecken, auch Galanteriearbeit jeder Art sich auszeichnet, wie nicht weniger jede Stickerei, auch Seiden, Flor, Spitzen zu waschen und zu gummiren versteht, sucht bei einer Herrschaft vorzüglich in Frankfurt a. M. unterzukommen, und wird im erforderlichen Fall mit den hiezu gehörigen Attestaten sich legitimiren. Das Nähere in der Expedition zu erfragen.

In einer nächster Tagen nach Leipzig fahrenden Chaise sind noch 2 Pläze frey.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt nächsten Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst.

In eine hiesige Handlung wird ein hiesiger junger Mensch, so Kost und Logis bei den Seinigen hat, in die Lehre gesucht.

J. F. Starcks Morgen und Abendandachten, auf alle Tage im Jahr 1750 – 8, wünscht man zu kaufen, und sich deßwegen an Antiquar Hacker zu addressiren.

Ein junger Mensch von gebildeter Erziehung, im Rechnungsfach sehr geübt, der eine gute Hand schreibt, und im Französischen nicht unerfahren ist, auch alle übrige nöthige Vorkenntnisse besitzt, sucht sein Unterkommen auf eine seinen Kenntnissen angemessene Art. Das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

Eine Magd welche im Kochen und Hausarbeiten sehr erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein im Färben und Drucken erfahrnes und geschicktes Subject wird gesucht, in Lit. K No. 36.

In eine kleine Mühle wird ein braver Mühlbursche vom Lande gesucht, der sich dabei in müßigen Stunden mit Haus- oder Feldarbeit gerne beschäftigen will.

Ein Frauenzimmer von honettem Herkommen, 30 Jahre alt, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, und die noch nicht in Frankfurt in Condition gestanden, aber mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kammerjungfer oder Haushälterin angestellt zu werden.

Bekanntmachung.

In einem sichern Haus, ist ein Bällchen abgeladen worden, welches man bittet abzuholen.

In dem nahe bei der Glacis vor dem Eschenheimerthor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Ein Buch in rothen Saffian gebunden, mit einem silbernen Kroppen, ist an der Hausthür, durch ein Kind hingelegt, abhanden gekommen. Diejenige, die es aufgehoben und mitgenommen, wird ersucht, es in Lit. A No. 155 dem Eigenthümer zurückzugeben.

Bei J. D. Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38, sind Bielefelder Leinwande, in ganzen und halben Stücken, wie auch engl. Tafeltücher mit Servietten, um den äußerst gesetzten Fabrickpreiß zu haben, sodann verkauft derselbe noch habende baumwollen Waaren, auch klares Kammertuch, Schweitzer Mousselin, nebst mehreren Artikeln, in Stück und Resten, weit unter dem kostenden Preiß.

C. F. Pfaltz auf dem Römerberg, hat wieder weise und farbigte engl. Stick- und Strickbaumwolle, auch Englische, Hamburger und Holländische Sayet und ordinaire Baumwolle die sehr schön und in billigem Preist ist.

Das diesjährige Heu- und Grummetgras ist von einer Wiese von 8 Morgen zu verkaufen.

Es ist schon vor einiger Zeit ein kleines Büchlein in Octav, worinn sich verschiedene Historchen in italienischer Sprache befinden, mit dem deutschen Titel: „Kurze Uebungen zum Lesen für Anfänger und Liebhaber der italienischen Sprache. Halberstadt 1795." von dem Liebfrauenberg bis in die Allee, und von da wieder zurück auf den Kornmarkt, verlohren worden. Da nun der Eigenthümer recht sehr wünschte es wieder zu erhalten, so wird der Finder desselben höflichst ersucht, es an Herrn Borngässer auf dem großen Kornmarkt No. 7 gegen eine Belohnung von Einem großen Thaler abzuliefern.

Es ist jemanden ein Hühnerhund zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Ein weiß gestricktes Frauenschemischen, ist am verwichenen Dienstag Nachmittags in der Gegend der Hauptwache verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen Erkenntlichkeit um so dringender gebeten wird, als widrigenfalls ein armer Dienstbothe solches erstatten muß.

Ganz ausgetrocknete sehr gute Seife, frische holländ. Häring, und ächte westphälische Schunken, sind zu haben
in der Sonne an der Catharinenpforte.

Auf meinem Baumstück über der Pfingst-Weide, sind alle Tage frisch vom Baum die schönsten Sorten Kirschen zu haben, die dortige Gegend, der angenehme Aufenthalt unter Bäume und Zelt, werden sich von selbst empfehlen, der Weg durch die Linden-Allee, welcher fahrbar ist, führet dahin.

G. D. Bock.

Extra gute Kirschen sind in dem neu angelegten Kirschenwäldchen an der eisernen Hand, auf dem Wege nach dem Neuhof zu, von heute an billig zu haben.

Im Benderischen Badhaus zu Soden, sind auf diesen und künftige Monate, noch einige Zimmer an Curgäste zu vermiethen.

In Lit. H No. 103 in der Gelnhäuser-gasse, ist dermalen wieder ein Transport von dem öfters nachgefragten Hausmachen Leinwand angekommen.

Ein ganz weißer halbgeschorner Spitzhund ist auf der Friedbergergasse am Dienstag Mittag um 2 Uhr abhanden gekommen, wem selbiger zugelaufen ist, oder sichere Auskunft geben kann, wird ersucht, es unten am Tuchgattern Lit. M No. 200 gegen ein Douceur gefälligst anzuzeigen.

Ein braun und gelb gestricktes seidenes Geldsäckchen, mit Devise, aus kindlicher Liebe und den Buchstaben M E M, etwas weniges an Münz enthaltend, ist verlohren worden, um dessen Zurückgabe ein redlicher Finder gebeten wird, bey Ausgeber dieses.

Zwey Original-Loosen No. 3398 und 99, beyde in Drittel zur 5ten Klasse der 26sten Frankfurter Stiftungs-Lotterie, sind verlohren worden, für deren Ankauf gewarnet wird.

Ein Viertelloos No. 1897 zur letzten Klasse der 64sten Kurhessen Hanauer Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

In einem Garten sind 3 schöne Zimmer nebst der Gartenplaisir zu vermiethen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 14ten Juni 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, " "	— fl. — kr.
Gerste, " "	4 fl. 40 kr.
Hafer, " "	3 fl. 45 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht,
vom 10ten Juni 1804. an.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	9 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 32 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 51. Dienstag, den 19. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Heute den 19ten Juni und folgende Täge, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung Lit. E No. 213 an der Hauptwache von den geschwornen Herrn Ausrüfer gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: stoffene, seidene, kattunene und weiße Frauenskleider, weiß Geräth, eine goldene Uhr nebst Kette, verschiedene Gemälde, 3 Ruhsessel, 2 kleine Sessel, 6 Stühl mit Roßhaar, nußbaumene, eichene und tannene Schränke, desgl. Commode, nußbaumene Presse, Spiegel, Bettladen, Tische, kupfern Geschirr, Porcellan, Steinguth, alte Fässer rc.

Ich Endes Unterschriebener thue hiermit zu wissen, daß seit dem Tode meiner Mutter, ich das Geschäft für meine eigene Rechnung fortführe, und bey mir alle Arten von Juwelen und Goldarbeit bestens neu verfertigt, auch beschädigte reparirt werden. Auch ist bey mir jederzeit eine Auswahl der geschmackvollsten Goldwaaren aller Artickeln vorräthig. Billige und aufrichtige Bedienung werden mich des Zutrauens meiner Freunde und Gönner würdig machen.

Heinrich Ludwig Hoffmann, Juwelier und Goldarbeiter wohnhaft in der Schnurgasse Lit. L No 78.

Wir Endesunterschriebene warnen hiermit einen Jeden, an Niemand, es sey auch wer es wolle, etwas auf unsere Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indeme wir für nichts haften.

Phillipp Dinhardtner,
Hochf. Thurn- und Taxischer Palaisverwalter, und
Anna Maria Dinhardtner.

Digitized by Google

C. G. Bender in Soden, macht seinen Freunden empfehlend bekannt, daß bey nunmehro angehender Curzeit alle Sonntag Table d'Hôte und Musick anzutreffen ist.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Lemle Lazarus Geiger, der am 18ten May 1804. mittels Exhibiti seine Insolvenz gerichtlich anzeigte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um auf dessen zugleich gethanes Ansuchen um Zulassung zur Rechtswohlthat der Güterabtretung sich zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts Thüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Dienstag, den 26sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Vergantungshause 4 Stück Kattun und 4 Päcke diverser Sacktücher, an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 11ten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Backhaus-Versteigerung in Niederrad.

Unterzeichneter ist willens nächstkommenden 25sten Juni sein eigenthümliches Backhaus nebst Hofraithe, Nebenhaus mit Stallung und sämmtlichen Backgeräthschaften, durch öffentliches Ausgebott an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zu überlassen, und ersuchet diejenige Freunde, welche Lusten haben, solches in Augenschein zu nehmen, sich an obgemeldtem Tag bey der öffentlichen Versteigerung, welche Nachmittags um 3 Uhr im Schwanen zu Niederrad statt haben wird, gefälligst einzufinden. Zugleich empfiehlt er sich bestens seinen geehrten Freunden, und bittet sie, ihn in seiner neu angetrettenen Wirthschaft im goldnen Stern in Bornheim, mit ihrem Zuspruch zu beehren, er wird sich bestreben durch gute Weine in den Preisen von 40 kr. pr. Maas an stufenweise bis zu den höchsten, als auch durch wohlzubereitete Speisen ihr Zutrauen zu verdienen; auch wird alle Samstag und Sonntag Tanzmusik bey ihm anzutreffen seyn.

Bormeth, Gastwirth zum goldnen Stern in Bornheim.

In Gemäßheit hochverehrlichen Schöffen-Decrets vom 23sten May l. J., sollen Donnerstag den 21sten dieses Monats, die zur Debitmasse des Handelsmanns, Johann Heinrich Ludwig Pfalz, gehörige sämmtliche Mobilien, nebst Laden- und Tabaksfabrikgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch die geschworne Herren Ausrufer in der Pfalzischen Behausung in der Kannengiessergasse verkauft werden, unter denen Mobilien befindet sich ein gut conditionirtes Canapee von kirschbaumen Holz, mit zwölf dazu gehörigen Stühlen, und unter denen Fabrikgeräthschafeen eine sehr gute Tabaks-Schneidbank nebst einer Tabakspresse.

Schlosser J. U. Dris. Joh. Heinrich Müller,
als zu dieser Debitsache verordnete Curatores.

Dienstag den 26sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 64 Stück Soganer Tücher, durch die geschwornen Ausrufer, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 22sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, vier vollständige Betten, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 8ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Wein - Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 23sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende gut gehaltene Weine, als: 2 zweyöhmige, 5 einöhmige und 2 halböhmige von 1802 — 2 zweyöhmige von 1798 — 4 viertelöhmige von 1794, und 1 zweyöhmig Faß von 1783, benebst einigen leeren Faß von verschiedener Größe, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer verkauft werden.

Mittwoch den 20sten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem allhiesigen Hospital zum Heiligen Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schu breit und 22 Schu tiefe Remise No. 3. wovon die bisherige Bestandzeit den 1ten Juli d. J. zu Ende gehet, wiederum anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt den 6ten Juni 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Sechs fette Gänse sind auf der Zeil im Zeughof zu verkaufen.

In Lit. M No. 143, werden 4 Stück noch ganz gute Fenster abgegeben.

Ein noch brauchbarer Ofen in 4 Aufsätzen, ist zu verkaufen

Guten Wein die Maaß zu 32 kr., verzapft Menninger auf dem Römerberg.

Es sind etliche 40 Pfund recht gute Roßhaare zu verkaufen. Ausgeber dies sagt wo.

Ein gelernter Kanarienvogel nebst einer Orgel ist zu verkaufen.

Ein schönes Billard nebst allem Zugehör, stehet zu verkaufen; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Auf der Schäfergasse im Tannenhirsch bei Maler Kuntze, ist ein Batardwagen zu 2 und 4 Personen mit Schwanenhälsen und Stahlfedern zu verkaufen.

Ein noch brauchbares Hausthor, ist im goldnen Stern auf der Fahrgasse billig zu verkaufen

Bei Seilermeister Mohr auf der Friedbergergasse, ist ganz weiße Blähkordel, Stück- und Ellenweis zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, in Lit. M 123 in der Saalgasse.

In der St. Catharinenkirche ist ein Weiberplatz im mittlern Gang zu vermiethen, und bei Herrn Bomarius das Weitere zu vernehmen.

Lit. D 179 ist ein Logis zu vermiethen.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171, sind 2 Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im Porcelainhof sind einige wohleingerichtete Gewölbe zu vermiethen.

In der Mainzergasse sind 2 bis 3 Zimmer ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Zwey Stuben, eine Küche, eine Kammer und ein Gewölbe für Holz, sind zu vermiethen, in Lit. E 33.

Zwei Heuböden nebst Stallung zu 4 bis 6 Pferden, sind billig zu verlehnen, im Fall kann auch Platz zu 2 Chaisen abgegeben werden.

Auf der großen Bockenheimergasse 102, sind im ersten Stock zwei Stuben, Küche und eine Kammer auf dem Boden, auch etwas Keller zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Gute brauchbare leere Arrac, Rum, Malaga und Oelfaß, werden käuflich angenommen, Buchgasse J 184.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Eine Person, welche deutsch und französisch spricht, in allen Frauenzimmerarbeiten und Haushaltungsgeschäften erfahren ist, und gute Attestate hat, suchet als Haushälterin oder Kammerjungfer Condition.

Ein Schneider, welcher Herren- und Damenkleider machen kann, und schon gedient hat, wird als Livreebedienter gesucht.

Ein junger Mensch, von Profession ein Manneschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Es wird ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Es ist schon vor einiger Zeit ein kleines Büchlein in Octav, worinn sich verschiedene Histörchen in italienischer Sprache befinden, mit dem deutschen Titel: „Kurze Uebungen zum Lesen für Anfänger und Liebhaber der italienischen Sprache. Halberstadt 1795.“ von dem Liebfrauenberg bis in die Allee, und von da wieder zurück auf den Kornmarkt, verlohren worden. Da nun der Eigenthümer recht sehr wünschte es wieder zu erhalten, so wird der Finder desselben höflichst ersucht, es an Herrn Borngässer auf dem großen Kornmarkt No. 7 gegen eine Belohnung von Einem großen Thaler abzuliefern.

Extra gute Kirschen sind wiederum in dem sogenannten Kirschenwäldchen zwischen dem Bocken- und Eschenheimerthor billig zu haben.

In der Steingasse H 89, sind ganz neue Badbütten zu verkaufen oder zu verlehnen.

Ganz ausgetrocknete sehr gute Seife, frische holländ. Häring, und ächte westphälische Schunken, sind zu haben

in der Sonne an der Catharinenpforte.

Im Benderischen Badhaus zu Soden, sind auf diesen und künftige Monate, noch einige Zimmer an Curgäste zu vermiethen.

In einem Garten sind 3 schöne Zimmer nebst der Gartenplaisir zu vermiethen.

C. F. Pfaltz auf dem Römerberg, hat wieder weise und farbigte engl. Stick- und Strickbaumwolle, auch Englische, Hamburger und Holländische Sayet und ordinaire Baumwolle die sehr schön und in billigem Preiß ist.

Ein Clavier ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Frisch gewässerte Plateis, sind alle Woche zu haben, bei

Wittwe Lauterbach
gegen der Stadtwaage über.

No. 51. Dienstag, den 19. Juni 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis, den 17. Juni 1804.

Herr Christian Friedrich Schnackenburg, Buchdrucker, und Jungfer Maria Elisabetha Christ.
Johann Matthäus Rödel, Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Magdalena Schmidt.
Johann Christian May, Weißbindermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Becker.
Johann Peter Lauer, Beyförster, und Jungfer Anna Christiana Dauth.
Leonhard Walluf, Weingärtner, und Jungfer Eleonora Lambrecht.
Johann Heinrich Wollenschläger, Modellschneider, und Jungfer Anna Rosina Beck.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Freytag, den 8. dieses.

Herr Johann Friedrich Wenner, Buchhändler, und Jungfer Maria Christina Sabina Malß.

Montag, den 11. dieses.

Christian Gottlieb Zeichmeister, Parfumeur, und Jungfer Amalia Augusta Carolina Louisa Dietrich.
Johann Adam Strohecker, Weingärtner, und Jungfer Juliana Catharina Geyer.

Dienstag, den 12 dieses.

Herr Friedrich Carl Christian Weber, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Dorothea Lipps.

Mittwoch, den 13. dieses.

Herr Carl Jacob Friedrich Roth, Handelsmann, und Jungfer Maria Friederica Seipp.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 7. dieses.

S. T. Herr Johann Daniel Wilhelm Otto Uhden, Königl. Preuß. geh. Kriegs- und Domainen-Rath zu Berlin, eine daselbst geborne Tochter, Louise.

Freytag, den 8 dieses.

Johannes Sauer, Brandwein- und Tabakskrämer, einen Sohn, Christian.

Samstag, den 9. dieses.

Herr Peter Franziscus Vigelius, Silberarbeiter, eine Tochter, Christiana Franzisca Elisabetha Carolina.

Sonntag, den 10. dieses.

Johann Peter Henning, Wachstuchfabrikant, eine Tochter, Maria Magdalena.

Dienstag, den 12. dieses.

S. T. Herr Jacob Heinrich Rühl von Lillenstern, Kaiserl. Königl. Rittmeister, eine Tochter, Fräulein Elisabethb Louisa.

Johann Ludwig Hoffeß, hiesiger Mousquetier, Zwillinge, einen Sohn, Friedrich Carl, und eine Tochter, Maria Catharina.

Mittwoch, den 13. dieses.

Conrad Reitz, hiesiger Garnisons-Gefreiter, einen Sohn, Heinrich Eduard.

Getaufte in Sachsenhausen.

Samstag, den 9. dieses.

Adam Rau, Weingärtner, eine Tochter, Elisabetha Margaretha.

Sonntag, den 10. dieses.

Friedrich Reinhard Freieisen, Weingärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.
Johann Philipp Becker, hiesiger Grenadier, eine Tochter, Maria Magdalena.

Montag, den 11 dieses.

Johann Peter Preitsch, Weißbindergesell, einen Sohn, Johann David.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 9 dieses.

In Hausen.

Jungfer Sophia Amalia Michelhausen, weyl. Herrn Johann Wilhelm Michelhausen, gewesenen Handelsmanns nachgel. Tochter, alt 31 Jahr, 6 Monat.

Sonntag, den 10. dieses.

Herrn Joseph Ignaz Franz Xaver Frey, Hochgräfl. Löwenstein-Wertheimischen Hofzahnarzts Söhnlein, Anton Joseph, alt 6 Monat, 3 Tage.
Johann Peter Alt, Schuhmachermeister, alt 72 Jahr, 9 Monat, 4 Tage.
Carl Ludwig Kappel, Parfumeurs Söhnlein, Carl Christian, alt 1 Jahr, 5 Monat, 7 Tage.

Montag, den 11. dieses.

Herrn Carl Ludwig Meisinger, Weinhändlers Töchterlein, Caroline Mariane, alt 1 Jahr, 9 Monat.
Peter Schild, Schneidermeister, alt 56 Jahr, 3 Monat.
Johann Sebastian Heßmann, Peruquenmachermeister, alt 70 Jahr, 8 Monat.

Dienstag, den 12. dieses.

Herrn Ernst Müller, gewesenen Chocolatefabrikantens nachgel. Wittwe, Frau Anna Ottilia, geb. Wörner, alt 65 Jahr, 5 Monat, 20 Tage.
Herrn Johann Georg Kellner, franz. Sprachlehrers und Scribentens Söhnlein, Alexander, alt 6 Monat, 25 Tage.
Johann Thomas Schütz, gewesenen Tabakshändlers nachgel. Tochter, Maria Margaretha, alt 55 Jahr, 3 Monat.

Mittwoch, den 13. dieses.

Herr Ludwig Juillard, franz. Sprachlehrer, von Tramelan in der Schweiz, alt 55 Jahr.
Herrn Johann Adam Ströhlein, Bierbrauermeisters Söhnlein, Friedrich Ludwig, alt 5 Jahr, 26 Tage.
Johannes Dick, Sattlermeisters Töchterlein, Anna Christina, alt 5 Monat.

Donnerstag, den 14 dieses.

Christian Tausbund, Weinschröder, alt 74 Jahr, 9 Monat.
Johann Michael Willheit, Schiffknecht von Heidelberg, alt 60 Jahr.

Freytag, den 15. dieses.

Daniel Horstmann, Parfumeurs Töchterlein, Elisabetha Charlotta, alt 2 Monat, 16 Tage.
August Otto, gewesenen Schuhmachermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Magdalena, alt 25 Jahr, 2 Monat, 6 Tage.
Georg Bernhard Salomon, Auslaufers Söhnlein, Louis Friedrich, alt 9 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 10. dieses.

Carl Elias Rill, Weingärtners Töchterlein, Johanna Maria, alt 1 Jahr, 7 Monat, 20 Tage.

Montag, den 11. dieses.

Johann Adam Burck, Häfnermeisters Ehefrau, Elisabetha, geb. Schenckin, alt 68 Jahr.
Johannes Seibert, Taglöhner von Klein-Schwalbach, alt 36 Jahr.

Donnerstag, den 14. dieses.

Nicolaus Schnitzspahn, Weingärtners Söhnlein, Johann Heinrich, alt 1 Monat, 4 Tage.
Johannes Roth, Maurergesellens Töchterlein, Anna Maria, alt 6 Monat, 9 Tage.

Da man wahrnehmen müssen, daß von manchen sowohl protestantischen Religionsverwandten als besonders auch katholischen Gemeindsgliedern ihre Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen bey der unterzeichneten Amtsbehörde nicht zeitlich angezeiget worden, gute Ordnung und Polizey aber in mehrerem Betrachte nothwendig erheischt, daß solches hinführo nie unterlassen, sofort auch dergleichen Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen, ohne Unterschied der Religion, dem Publikum durch die öffentlichen Nachrichteblätter, der bestehenden guten Gewohnheit nach, wöchentlich mögen vollständig bekannt gemacht werden können; so werden die sämtlich katholische Burger und Einwohner, so wie die übrigen christlichen Religionsverwandten, in Kraft des hiezu von Einem Hochedlen Rath erhaltenen Auftrags erinnert, ihre Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen bey der unterzogenen Behörde, auf der dasigen zu dem Ende täglich in der Woche offen stehenden Expeditionsstube im Barfüsser Kreuzgang, jedesmal gehörig anzuzeigen. Wobey zugleich die Hebammen, Beyläuferinnen, oder wen es sonst von Berufs wegen angehen mag, gemessenst erinnert und angewiesen werden, sich bey dergleichen Fällen darnach zu benehmen, und sich hierunter keine Vernachläßigung und Verantwortlichkeit zu Schulden kommen zu lassen. Frankfurt, den 8ten Juni 1804.

Von Kasten-Amts wegen.

No. 51. Dienstag, den 19 Juni 1804.

Bekanntmachung.

Damens-Strickkörbchen sind wiederum im Nachrichts-Comtoir zu haben.

Rheinwein.

Endesunterzeichneter verzapft extra guten Rheinwein per Maaß à 32 kr., welches einem ehrsamen Publikum hiermit ergebenst bekannt macht

Philipp Jacob May, in der Stadt Carlsruh.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 21sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 5ten Klasse hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, im Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 15ten Juni 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Freitag den 22sten dieses Monats, Morgens um 10 Uhr, sollen die dem Almosen-Kasten zustehende, und 16 Morgen 16 Ruthen haltende Wiesen, in der Nieder-Urseler Terminey liegend das diesjährige Heu- und Grummetgras, an die Meistbietende verpachtet werden, wo sich diejenige die solches zu pachten willens sind, um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt den 15. Juni 1804.

Kasten-Amt.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 26sten dieses Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der großen Gallengasse in Lit. E No. 7, nachstehende Effekten, in Canapee, Stühlen, theils bezogen und mit Rohr geflochten, Commoden, Schränken, Tischen, Bettladen, eine sehr schöne große eiserne Geldkiste, benebst einer Parthie gut gewählte juristische Bücher ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 27sten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Parthie seidene Herren- und Frauenskleider, eine sehr schöne sammete in Gold gestickte Schaberacke nebst dergleichen Pistolendecken, 1 Paar damascirte und 1 Paar schöne engl. Pistolen, mehreres Silber, bestehend in Löffel, Schnallen, Bestecke u. dgl., eine goldene Repetiruhr, Spiegel, Vorhänge, Betten, verschiedene schöne Malereyen in goldnen und schwarzen Rahmen ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Jacob Goßi, der seine Insolvenz, mittels eines Exhibiti, de præs. 28. Mai 1804 anzeigte, worinnen er um Zulässung zur Rechtswohlthat der Güter-Abtrettung ansuchet, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das angesuchte Vermögens-Abtrettungs-Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungs-Fall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Main, den 11ten Juni 1804.

Gerichts-Canzley

Bey Johann Heinrich Götz seel. Wittwe auf dem Barfüßerplätzchen, sind jederzeit folgende mineralische Wasser ganz frisch in Quantitäten und einzeln zu haben; nämlich: Pyrmonter in großen, kleinen und Schoppenbouteillen, Spaa, Seltizer Bitterwasser, Selzer, Fachinger, Schwalheimer, Emser Kränges, Schlangenbader, Wiesbader und Schwalbacher, vom Stahl- und Weinbrunnen. Sie versichert jederzeit die beste Bedienung und die alleräußersten Preiße.

Bekanntmachung.

1800r Rheinwein die Maaß zu 32 kr., das Viertel zu fl. 2. ist zu haben bey Weinwirth Claus.

Versteigerung von Rheinwein zu Langen-Winkel im Rheingau.

Donnerstag den 21sten laufenden Monats Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Langen-Winkel im Rheingau, nachstehende 25 Stück und 6 Ohm, sehr ächte und alle aus den besten Lagen (besonders aus der sogenannten Claus) selbst erzogene, mit Sorgfalt bestens unterhaltene Rheinweine von vorzüglicher Güte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die Proben können eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an denen Fässern genommen, und das Weitere bei Herrn Valentin Schuhmann, Oberschultheiß daselbst vernommen werden. Als:

1 Stück 1779r, 2 Stück 1783r, 5 Stück 1780r, 5 Stück 1788r,
5 Stück 1794r, 3 Stück 1798r, 2 Stück 1791r, 1 Stück 1800r,
1 Stück und 6 Ohm von geringem Jahrgang.

Rheinwein-Versteigerung.

Auf Mittwoch den 27sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung der Herren Martin und Wagau an der Brücke,

6 Stück und 2 Zuläst von 1800. und
— 6 Zuläst von 1802.

gut gehaltener Rheinwein durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft. Die Proben werden von 1 Uhr an, am Faß gegeben.

Das Schiff mit dem ächten Emser Krängenwasser, wovon die Krüge vornen mit H D bezeichnet sind, ist angekommen, und hält wie gewöhnlich am Fahrthor. Es ist am Schiff, oder auf der Schäfergasse in der Stadt Ulm, wo auch alle andere mineralische Wasser zu haben sind, zu verkaufen.

Nachricht über gedachtes Emser Wasser.

Es kann den ganzen Winter über, anstatt dem gewöhnlichen Morgentrunk mit etwas sauer Milch vermischt, sowohl praeservative als curative getrunken werden, und es hat bei schneller Veränderung der Witterung und daher entstandenen Schnupfen und Husten die beste Wirkung immer gethan, dann dem, durch das bei sich führende alkalische Salz ist es zuzuschreiben, daß dieses Wasser bei Vielen, sonderlich wo eine herrschende Säure gegenwärtig ist, gelinde laxirt, und solche wie auch alle übrige Schärfe in dem Körper dämpfet, auch hat es von eben diesem die Kraft, alle zähe, saure, verdorbene, galligte Schleimigkeiten aufzulösen, flüssig zu machen und auszuführen, wodurch ein ordentlicher Umlauf aller Säften erhalten, das Blut aber flüssig und gangbar gemacht wird, und durch sein ätherisches elastisches Wesen hat es die Kraft die zärteste und kleinste Gefäße unseres

menschlichen Körpers durchzudringen und zu eröffnen, die Nerven werden gleichsam angefeuchtet, erquickt und gestärkt.

Donnerstag den 28. dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in des Spengler Schlafmunters Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121 allerley Hausrath, bestehend in Weißgeräth, Bettung, Holzwerk, Zinn, Kupfer, Spenglerwerkzeug ꝛc. durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 23sten Juni, Vormittags um 11 Uhr, soll das Haus im Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 150 durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden. Die Bedingnisse sind bey Hrn. Textor auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 145 zu erfragen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Freytags, den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, ein Schaafpelz, ein Schanzerlaufer, und sonstige Effecten, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrufer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 18ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Nachlassenschafts Repudiations-Sache der nachgelassenen Kinder des weyland Joseph Mayer, hiesigen Burgers und Handelsmanns, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27. Januar 1804. Mittwoch den 27. Juni 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 18ten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

In Befolgung verehrlichen Raths - Conclusi vom 5ten dieses, wird auf geziemendes Ansuchen der Geschwornen des Glaserhandwerks hierdurch bekannt gemacht: daß niemand, wer nicht des Glaserhandwerks und dahier Meister sey, zwischen den Messen, der bestehenden Ordnung zuwider, mit Glas zu handeln erlaubt seye, und daß die Contravention gegenwärtigen Verbots mit Confiscationsstrafe geahndet werden — auch hiermit männiglich für diesem Nachtheil verwarnet seyn solle. Frankfurt, den 15. Juni 1804.

Stadt - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei sehr gut conditionirte Mahagony-Schreibtische, worunter verschlossene Schubladen, die als ein Commod benutzt werden können, sind zusammen oder auch einzeln um Platz zu gewinnen, billigen Preises zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein vollständiges Bett und ein Commod, ist billigen Preises zu verkaufen.

In Lit. K No. 38 beym Caffeehaus, stehet ein Clavier billig zu verkaufen.

Eine ganz neue kupferne Wasserkanne, eine neue große messingene Lanterne und eine Badbütte ist aus freyer Hand zu verkaufen, in Lit. J No. 103 auf dem Markt.

Ein neuer englischer Sattel ist zu verkaufen.

Ein alter eichener Laden- oder Gewölbetisch, mit Klappe, ist zu verkaufen. Im Steinernhaus am Markt No. 3 das Nähere.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Pianoforte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Aechten rothen Burgunder Weinessig, die Maaß zu 32 Kreuzer, bey Carl Severin Lx im Augsburgerhof.

Ein nußbaumener Sopha und 12 Stühle, sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 34 ist ein Logis von Stube mit Stubenkammer und Küche zu vermiethen.

In der Tollgasse No. 180 ist ein 18 Stück haltender Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf gleicher Erde und im ersten Stock sind zwey Wohnungen, bestehend aus mehreren neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern nebst Hausgarten zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimergasse No. 62, ist eine vollständige Wohnung zu verlehnen.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges Zimmer mit Cabinet, nebst einer Kammer, ohne Möbel, und ein schönes Zimmer mit Möbel, an einzelne Herren zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Im Würzburger Eck ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

In der Saalgasse stehet ein ganz neues Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, und allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine 20 Stuben, benöthigte Kammern und Küchen, Stall und Remisen, sind zusammen auch vertheilt zu vermiethen.

Nahe am Comödienhaus Lit. E 157, sind 3 tapezierte Zimmer nebst Kammer und Küche, mit Möbel zu vermiethen.

Hinter der Schlimmauer No 96, ist ein Zimmer auf gleicher Erde mit Möbel zu vermiethen.

Der 2te Stock in Lit. B 12, auf der Allerheiligengasse, ist zu vermiethen und sich deßfalls bei dem Bewohner desselben zu melden.

Ein Logis im zweiten Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein schwarzer Mopshund, welcher 4 bis 6 Monat alt ist, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht zwilchene Fruchtsäcke zu kaufen.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Küche nebst Kammern ꝛc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Ein in allen auf einem Comtoir vorkommenden Geschäften erfahrner junger Mann von gesetztem Character, wünscht aber wo möglich erst nach einem halben Jahr, auf einem hiesigen Comtoir eine für sein Talent angemessene Stelle, würde auf Verlangen Caution leisten und billige Bedingnisse annehmen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht sich bey einer Herrschaft oder als Ladenjungfer placirt zu sehen.

Eine Magd, welche fein nähen, waschen, bügeln, und mit aller Hausarbeit gut umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Einen jungen Menschen von hier, der eine gute Erziehung bekommen, wünschet man baldigst in ein gutes Handlungshaus in die Lehre zu bringen. Näheres bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin in ein Gasthaus gesucht.

Eine Frauensperson, welche nicht allein in allen weiblichen Arbeiten, sondern auch in der französischen und englischen Sprache sich produciren kann, sucht bei in- oder ausländischen Herrschaften Dienste.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, welche recht gut spinnen, stricken, auch etwas nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In einer nächster Tagen nach Leipzig fahrenden Chaise sind noch 2 Plätze frey.

Kutscher Kapp auf der Allerheiligengasse neben dem schwarzen Hirsch No. 35, fährt Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

Lehnkutscher Gerlach auf der Eschenheimergasse, fährt den 25sten Juni über Wiesbaden und Schwalbach nach Ems, kann noch 2 Personen mitnehmen.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Im Anfang nächsten Monats gedenkt jemand in seiner eigenen Chaise mit zwey Postpferden so schnell wie möglich von hier nach Wien zu reisen, worzu man sich gegen halbe Kosten einen Gesellschaffter wünschet, nach einem dortigen Aufenthalt von einigen Wochen, könnte die gemeinschafftliche Rückreise ebenfalls in der Zukunft verabredet werden. Näheres hört man bey dem Herrn Kastenamtsschreiber Riese.

Es wird ein Gärtner der die nöthigen Kenntnisse hat, und einen Garten von 4½ Morgen im Jahrlohn zu bauen übernehmen wollte, gesucht, vorzüglich müßte er Gemüßbau und Bäume zu behandeln gründlich verstehen.

Eine Magd, welche gut kochen, auch mit aller Hausarbeit umgehen kann, und die besten Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin, Untermagd oder dergleichen.

Zur Reise nach Brückenau oder Fulda, gegen Ende künftiger Woche, wünscht jemand auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter zu haben.

Schiffer Benz von Lohnstein, fährt künftigen Donnerstag nach Bad Ems und Coblenz, sucht Güther und Personen mitzunehmen.

Ein Real mit 10 bis 12 Schubladen, wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Ein ganz weißes halbgeschornes Pommerhündchen, ein Weibchen, mit schwarzer Schnautze, hat sich am verwichenen Freitag Vormittag in der Gegend des Metzgerthors verlaufen, um dessen Rückgabe derjenige, welcher es aufzunehmen so gütig gewesen, gegen ein gutes Douceur gebeten wird.

Ein Chaisenfußsack ist am Sonntag Abend vom Bockenheimerthor bis auf den Roßmarkt verlohren worden; dem Finder wird gegen Zurückgabe im Englischen Hof ein gutes Douceur zugesichert.

Verwichenen Sonntag ist vorm Eschenheimerthor ein Mopshund entlaufen, der Redliche welchem er zugelaufen, wird freundschaftlich ersucht, solchen gegen eine Belohnung in Lit. K No. 34 wieder zurück zubringen.

Georg Conrad Gerhardt empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden im Kammaschenmachen, mit der Anzeige, daß er nicht mehr in der kleinen Bockenheimergasse, sondern im Tannenhirsch auf der Schäfergasse wohnet.

In Bornheim ist ein Logis von einer Stube mit Cabinet und Küche, diesen Sommer über oder jahrweis zu vermiethen.

Es hat sich ein hübsches englisches Windspiel, welches rehfarbig, mit einer weißen Blässe auf der Stirn bezeichnet ist, ohne Halsband verlaufen; der Ueberbringer der solches auf der Zeil im kleinen Leonhardischen Haus abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Alle Sorten gute Stramine sind nun wieder zu den billigsten Preisen bey mir zu haben, so wie auch ein- und zweyschläfrige und kleine für Kinder gesteppte Couverten.

Johann Joseph Baconius,
an der Catharinenpforte.

Bey J. Valentin an der Allee ist so eben angekommen das ächte Eau de Cologne.

Ein ganz weißer halbgeschorner Spitzhund ist auf der Friedbergergasse am Dienstag Mittag um 2 Uhr abhanden gekommen, wem selbiger zugelaufen ist, oder sichere Auskunft geben kann, wird ersucht, es unten am Tuchgattern Lit. M No. 200 gegen ein Douceur gefälligst anzuzeigen.

In einem sichern Haus, ist ein Bällchen abgeladen worden, welches man bittet abzuholen.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 52. Freitag, den 22. Juni 1804.

Bekanntmachung.

C. G. Binder in Soden, macht seinen Freunden empfehlend bekannt, daß bey nunmehro angehender Curzeit alle Sonntag Table d'Hôte und Musick anzutreffen ist.

Rheinwein-Versteigerung.

Auf Mittwoch den 27sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung der Herren Martin und Wogau an der Brücke,

6 Stück und 2 Zuläst von 1800. und
— 6 Zuläst von 1802.

gut gehaltener Rheinwein durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft. Die Proben werden von 1 Uhr an, am Faß gegeben.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird das an der Hauptwache gelegene mit Lit. E No. 213 bezeichnete Haus durch die Hrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden. Vom 25sten an kann es täglich von 11 bis 12 Uhr Morgens besehen werden.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager, durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Meinen werthesten Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, daß künftigen Sonntag und Montag als den St. Johannistag vollständige Tanzmusick bey mir anzutreffen ist, und daß mit guten Weinen und wohlzubereiteten Speisen jedermann nach Wunsch bey mir bedienet werden wird.

Claus, Gastwirth zum Frankfurter Hof in Oberrad.

Backhaus - Versteigerung in Niederrad.

Unterzeichneter ist willens nächstkommenden 25sten Juni sein eigenthümliches Backhaus nebst Hofraithe, Nebenhaus mit Stallung und sämmtlichen Backgeräthschaften, durch öffentliches Ausgebott an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zu überlassen, und ersucht diejenige Freunde, welche Lusten haben, solches in Augenschein zu nehmen, sich an obgemeldtem Tag bey der öffentlichen Versteigerung, welche Nachmittags um 3 Uhr im Schwanen zu Niederrad statt haben wird, gefälligst einzufinden. Zugleich empfiehlt er sich bestens seinen geehrten Freunden, und bittet sie, ihn in seiner neu angetrettenen Wirthschaft im goldnen Stern in Bornheim, mit ihrem Zuspruch zu beehren, er wird sich bestreben durch gute Weine in den Preisen von 40 kr. pr. Maas an stufenweise bis zu den höchsten, als auch durch wohlzubereitete Speisen ihr Zutrauen zu verdienen; auch wird alle Samstag und Sonntag Tanzmusik bey ihm anzutreffen seyn.

Bormeth, Gastwirth zum goldnen Stern in Bornheim.

Dienstag den 26sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 64 Stück Sogoner Tücher, durch die geschwornen Ausrufer, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 11ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Wein - Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 23sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende gut gehaltene Weine, als: 2 zweyöhmige, 5 einöhmige und 2 halböhmige von 1802 — 2 zweyöhmige von 1795 — 4 viertelöhmige von 1794, und 1 zweyöhmig Faß von 1783, benebst einigen leeren Faß von verschiedener Größe, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer verkauft werden.

Freitag den 22sten dieses Monats, Morgens um 10 Uhr, sollen die dem Almosen-Kasten zustehende, und 16 Morgen 16 Ruthen haltende Wiesen, in der Nieder-Urseler Terminey liegend das diesjährige Heu und Grummetgras, an die Meistbietende verpachtet werden, wo sich diejenige die solches zu pachten willens sind, um die bestimmte Zeit einfinden können. Frankfurt den 15. Juni 1804.

Kasten - Amt.

Freytags, den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, ein Schaafpelz, ein Schanzerlaufer, und sonstige Effecten, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrufer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 18ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Nachlassenschafts Repudiations-Sache der nachgelassenen Kinder des weyland Joseph Mayer, hiesigen Burgers und Handelsmanns, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27. Januar 1804. Mittwoch den 27. Juni 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 18ten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine

Leih- und Lesebibliothek

aus meinem eigenen Hause auf dem Wollgraben hinweg und in den Laden des Herrn Schöner unter die neue Kräm verlegt habe. Man wird in derselben die neuesten Werke der beliebtesten Schriftsteller (vorzüglich im Gebiete der Romanen, Reisebeschreibungen und Schauspiele) finden. Der Preis des Lesens selbst ist so billig, als es nur immer der beträchtliche Kostenaufwand eines solchen Instituts erlaubt, eingerichtet. Der bereits erschienene Katalog (welchen diejenige, welche sich auf Monat abonniren umsonst erhalten) besagt das Nähere.

Auch findet man in derselben gedruckte Scheine, Anweisungen, Frachtbriefe, Visitenbillets, wie auch das sogenannte Fensterpapier buch- und riesweis zu den billigsten Preisen.

J. L. Heller.

Die sämmtlichen Creditores des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Heinrich Gauff, gegen welchen das Concurs-Verfahren erkannt worden, werden hierdurch dergestalt edictaliter vorgeladen, daß sie innerhalb einer peremtorie et pro omni angesetzten Frist von Sechs Wochen, von untengesetztem dato an, selbst oder durch specialiter bevollmächtigte Anwäldte vor hiesigem Stadtgericht erscheinen, ihre Schuldforderungen liquidiren, und des allenfallsigen Vorzugs halber zu handeln, widrigenfalls aber der Præclusion von diesem Concurse zu gewärtigen. Es wird hiernächst keine weitere Ladung, dann an der Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des reproductione hujus Citationis facta, ergehenden Bescheids, erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 4ten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Die zu Anfang des Monats Juli bestimmt gewesene Bücherversteigerung von 1500 Bänden, wird den 25sten Juni auf der grosen Eschenheimerstrase No. 41 gehalten werden.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 2ten nächstkommenden Monats Juli und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo September, October, November und December 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird.

Publicatum Frankfurt den 1ten Juni 1804.

Pfand-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Kaltgeschlagen und reinschmeckendes Magsaamenöl 19 Batzen die Maaß, 26 kr. das Pfund, scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, extra weisse feine Stärke und Puder, 10½ Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

In einer sehr nahrhaften Gegend ist ein neugebautes Haus, welches sich sehr gut verinteressirt, zu allem Geschäft dienlich; zu verkaufen, in der Döngesgasse Lit. G No. 26 eine Stiege hoch zu erfragen.

Nahe an der Fahrgasse stehet ein dreystöckiges Haus, für jede Profession dienlich, mit geringer Angabe zu verkaufen. Textor großen Eschenheimergasse D 145.

Braunschweiger Eichorien-Caffee, von einer der besten Fabriken daselbst, ist in kleinen und großen Partien zu billigen Preißen zu haben, bei Johann Christoph Aumann hinter dem Römer neben der Stadt Amsterdam wohnhaft.

Realen mit Schubladen und Ladentische sind zu verkaufen, bei Schreinermeister Hubert in der Geisgasse neben dem Trierischenhof.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 104 ist zu haben, allerbester Weinessig die Maaß 14 kr., feinstes Haarpuder 10 kr. feinste Stärke 10 kr., und ausgetrocknete Seife 20 kr. das Pfund.

Gute Ziegenmilch ist täglich abzugeben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die zweyte Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, und kann stündlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Die Behausung Lit. L No 2, mit Laden, Comtoir und Gewölbe, ist zu vermiethen, L No. 3 das Nähere.

Nahe am Comödienhaus ist ein schönes Logis im 2ten Stock, wobei Stallung zu 4 bis 8 Pferden, Heu- und Strohboden, eine schöne Remise für 5 bis 6 Wägen, ferner für den Kutscher eine Wohnung, oder auch nur ein Stübchen, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt rc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazugegeben werden. Das Nähere in Lit. E No. 212 zu erfragen.

Ein wohlverwahrtes Gewölbe im Trierischenhof, kann auf 2 Monate abgegeben werden.

Ein Logis mit Möbel ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden wie auch mit fahren und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet als Oberknecht, Kutscher oder Auslaufer Dienst.

Es wird ein hiesiger Mann von gesetztem Alter, welcher gründliche Kenntnisse, zur Führung der Hauptbücher, in doppelten Parthien besitzt, für einige Täge der Woche in ein hiesiges Waarengeschäft gesucht. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches in Haushaltungsgeschäften und Handarbeiten erfahren ist, und gute Atteſtate hat, suchet als Haushälterin, Ladenjungfer oder dergleichen Condition.

Ein Mensch welcher 2 Jahre als Copist auf einem Comtoir geschrieben, wünscht sich auf die nämliche Art, oder als Keller und Auslaufer beschäftiget zu sehen.

Bekanntmachung.

In dem Haus Lit. E No. 33 nächst der Peterskirche nach dem Neuenthor zu, zwei Stiegen hoch bei J. M. Franck, ist wiederum ein Sortiment sehr schöner weisser englischer Strick- und Stick- auch grau und färbig melirter Baumwolle in Commission angekommen, und daselbst zu billigen Preißen zu verkaufen.

Ein gutes Schrotmühlwerk, von einem guten Meister verfertiget, und von einem solchen Mechanismus, daß es mit wenig Kraft sowohl durch ein Pferd, als durchs Wasser getrieben werden kann, und vorzüglich zu einer Brauerey oder Brennerey dienlich ist, steht in hiesiger Nachbarschafft um billigen Preiß zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

In dem nahe bei der Glacis vor dem Eschenheimerthor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Bekanntmachung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung werden Samstags den 30sten Juni, Nachmittags 4 Uhr, die in Sachsenhausen nächst dem Schaumaynthor gelegene mit Lit O No. 127. 129 und 142 bezeichnete Rosenlecher'sche Farbbehausungen, zusammen, oder theilweise versteigert. Sodann Montag den 2ten Juli Nachmittags 4 Uhr, die in diesen Behausungen befindliche zwey engl. zinnerne und fünf kupferne eingemauerte Farbkessel, durch die geschworne Herren Ausrufer nach dem Gewicht verkauft werden, und sind bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Ostindische Nanquins

von vorzüglich schöner Qualität, sind sowohl in ganzen Partien, als einzeln zu sehr billigen Preisen zu haben, bey

Joh. Chr. Kluge in der Schnurgasse.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 26sten dieses Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der grossen Gallengasse in Lit. E No. 7, nachstehende Effekten, in Canapee, Stühlen, theils bezogen und mit Rohr geflochten, Commoden, Schränken, Tischen, Bettladen, eine sehr schöne große eiserne Geldkiste, benebst einer Parthie gut gewählte juristische Bücher ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 27sten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Parthie seidene Herren- und Frauenskleider, eine sehr schöne sammete in Gold gestickte Schaberacke nebst dergleichen Pistolendecken, 1 Paar damascirte und 1 Paar schöne engl. Pistolen, mehreres Silber, bestehend in Löffel, Schnallen, Bestecke u. dgl., eine goldene Repetiruhr, Spiegel, Vorhänge, Betten, verschiedene schöne Malereyen in goldnen und schwarzen Rahmen ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 23sten Juni, Vormittags um 11 Uhr, soll das Haus im Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 150 durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden. Die Bedingnisse sind bey Hrn. Textor auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 145 zu erfragen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 2ten May 1804 wird heute Freytags den 22sten Juny d. J. die Ueberbesserung einer Behausung auf der Töngesgasse belegen, Buchstaben G, Zahl 22 bezeichnet und zum Spangenberg genannt, worauf außer 9 fl. Grundzinß und 8 fl. Laternengeld ein erstes Insatzkapital von 2583½ Stück Conv. Thalern haftet, unter ausgesteckter Fahne zum erstenmale von 1 bis 2 Uhr feilgetragen werden.

Dienstag, den 26sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause 4 Stück Kattun und 4 Päcke diverser Sacktücher, an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden. Frankfurt, den 11ten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Donnerstag den 28. dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in des Spengler Schlafmunters Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121 allerley Hausrath, bestehend in Weißgeräth, Bettung, Holzwerk, Zinn, Kupfer, Spenglerwerkzeug 2c. durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Da Sonntag den 24sten dieses die Confirmation der Kinder des Hauses vor sich gehen wird; so können Lehrlinge an Handwerksmeistere, wie auch Mädchen zum Dienen abgegeben werden. Frankfurt, den 18ten Juni 1804.

Arm = Waisen = und Arbeits = Hauses Pfleg = Amt.

Todes = Anzeige.

Am 19ten dieses Monats entriß mir leider! der Tod meinen Ehemann, den Messerschmiedmeister Georg Martin Haßler, in seinem 43sten Lebensjahre. Ich werde das Geschäfft durch meinen Sohn und geschickte Leute fortführen, und bitte daher die Gönner und Freunde des Seligen, mir, als seiner Wittwe mit 5 mehrentheils noch unerzogenen Kindern, das ihm geschenkte Zutrauen nicht zu entziehen. Ich werde mich desselben durch gute Bedienung würdig zu machen suchen. Frankfurt, am 21. Jun. 1804.

Johanne Rebekke Friederike Haßlerinn, geb. Bockinn.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein mit Roßhaaren gefülltes Canapee mit Stahlfedern, ist zu verkaufen, in der Neugasse No. 115.

4 Spiegel mit den schönsten Papillons, sind billig zu verkaufen, wie auch ein runder Steinkohlenofen.

In Lit. G No. 27, ist eine feine Carmosin- und weiße Indienne-Tapete, noch an der Wand befestigt, zu verkaufen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 51 ist ein Haus zu verkaufen mit einem guten trocknen Keller und vier Wohnungen, eine jede aus einer Stube, Stubenkammer und Küche bestehend.

Ein noch brauchbarer Ofen in 4 Aufsätzen, ist zu verkaufen.

Es sind etliche 40 Pfund recht gute Roßhaare zu verkaufen. Ausgeber dies sagt wo.

Ein vollständiges Bett und ein Commod, ist billigen Preises zu verkaufen.

In Lit. K No. 38 beym Caffeehaus, stehet ein Clavier billig zu verkaufen.

Aechten rothen Burgunder Weinessig, die Maaß zu 32 Kreuzer, bey Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Steingasse No. 83, sind im ersten Stock zwei schöne Stuben mit Schlafkabinet, Küche, Keller, und s. v. Abtritt, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und bis den 8ten künftigen Monats zu beziehen.

Nahe bei der Hauptwache in Lit. E 212, ist im 2ten Stock ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

8 bis 10,000 fl. liegen auf den ersten Insatz auszuleihen bereit; das Nähere bei Wechsel-Sensal Gmelin auf dem Römerberg No. 164.

In der kleinen Eschenheimergasse No. 62, ist eine vollständige Wohnung zu verlehnen.

Im Würzburger Eck ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

Lit. D 179 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Regensburg, welcher bis Sonntag oder Montag im Gasthaus zum schwarzen Bock zu Sachsenhausen eintrifft, suchet noch Personen mit Retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schreiben und rechnen, mit Pferden und mit aller Arbeit gut umgehen, auch Caution leisten kann, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer, Kutscher oder Hausknecht.

Eine Wittfrau von 21 Jahren, suchet das zweite Kind zu schenken.

fl. 6 bis 7000 werden auf ersten hiesigen Einsatz gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht bei Herren als Schreiber oder Bedienter hier oder auf Reisen unterzukommen.

Man wünscht ein Restkaufsschillings-Capital von 6550 fl., welches seit 7 Jahren auf einer von 3 Seiten freyen und mit beträchtlicher Ueberbesserung versehenen Behausung haftet, zu transportiren, die ohnentgeldliche Auskunft ist bei Commissionair Textor auf der großen Eschenheimergasse 145 zu erhalten.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Jemand der mit seinem eigenen Wagen, nächste Woche nach Stuttgart und weiter fährt, sucht einen Reisegesellschafter.

Ein Bedienter, welcher gut schreiben, rechnen, serviren, reiten und fahren kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, binnen 6 bis 8 Tagen auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Das Nähere in der Karpfengasse No. 192.

Es wird eine perfecte Köchin in ein Gasthaus gesucht.

Zur Reise nach Brückenau oder Fulda, gegen Ende künftiger Woche, wünscht jemand auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter zu haben.

Ein schwarzer Mopshund, welcher 4 bis 6 Monat alt ist, wird zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt bis Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

In einer nächster Tagen nach Leipzig fahrenden Chaise sind noch 2 Plätze frey.

Ein junger Mensch, von Profession ein Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Eine Magd, welche gut kochen, auch mit aller Hausarbeit umgehen kann, und die besten Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin, Untermagd oder dergleichen.

Ein Schneider, welcher Herren- und Damenkleider machen kann, und schon gedient hat, wird als Livreebedienter gesucht.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Küche nebst Kammern ꝛc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Man sucht zwilchene Fruchtsäcke zu kaufen.

Bekanntmachung.

Vermiethung in Leipzig. — In der besten Meßlage zwischen dem Markt und Brühl sind zwey helle und geräumige Gewölbe zu vermiethen, welche mit einander verbunden, von der Straße nur einen Eingang haben. Selbige sind ganz neu, für eine Handlung mit langen Waaren eingerichtet, haben eine helle Schreibstube, und außer vielen Bequemlichkeiten, noch den großen Vorzug, daß sie vollkommen trocken sind. Nachricht darüber im Nachrichts-Comtoir.

In einem Garten sind 3 schöne Zimmer nebst der Gartenplaisir zu vermiethen.

In Bornheim ist ein Logis von einer Stube mit Cabinet und Küche, diesen Sommer über oder jahrweis zu vermiethen.

Distling & von Hennezel empfehlen ihren Orleaner und andre Französische Wein-Essige, wovon sie einen frischen Transport von vorzüglicher Güte erhalten haben.

Ein Gebund mit 4 Schlüssel ist am Mittwoch Morgen verlohren worden; der Finder wird ersucht es im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Ein schöner nahe bey der Stadt gelegener Garten mit einem schönen Wohnhause, welches alle Bequemlichkeiten enthält, ist zu verkaufen.

In der Steingasse H 89, sind ganz neue Badbütten zu verkaufen oder zu verlehnen.

Im Benderischen Badhaus zu Soden, sind auf diesen und künftige Monate, noch einige Zimmer an Curgäste zu vermiethen.

Ein Parthiechen von mehreren Centner extra guten ganz trocknen und reinen Kimmel, ist zusammen oder auch zu beliebigen Portionen billig zu haben, bei

Friedrich Eckhardt,
in der kleinen Sandgasse K 25.

Bei Herrn David Behaghel in der großen Sandgasse dahier, ist die eben erschienene verbesserte Deutsche Buchhaltung, zu dem sehr niedrigen Preiß von fl. 1. 52 kr. brochirt in Commission zu haben.

Dieses Buch ist ganz für den praktischen Kaufmann und für jedes Geschäft anwendbar bearbeitet. Es übertriffe alles was bisher für die doppelte Buchhaltung geschrieben ward; an Einfachheit, Sicherheit und Richtigkeit.

Ein Clavier ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Frisch gewässerte Plateis, sind alle Woche zu haben, bei

Wittwe Lauterbach
gegen der Stadtwaage über.

J. M. Schott in Lit. K No. 15 empfiehlt ein bey ihm etablirtes Kommissionslager aller Sorten Siegellak, von einer der vorzüglichsten Fabriken, sowohl in roth als anderen Farben, zu sehr billigen Preisen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 21ten Juni 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl.	— kr.
Korn, " "	— fl.	— kr.
Gerste, " "	4 fl.	40 kr.
Hafer, " "	3 fl.	35 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, " "	—fl.—kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch vom 20. dieses M. an	10 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 48 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch- Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 53. Dienstag, den 26. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung werden Samstags den 30sten Juni, Nachmittags 4 Uhr, die in Sachsenhausen nächst dem Schaumaynthor gelegene mit Lit. O No. 127. 129 und 142 bezeichnete Rosenlecherische Farbbehausungen, zusammen, oder theilweise versteigert. Sodann Montag den 2ten Juli Nachmittags 4 Uhr, die in diesen Behausungen befindliche zwey engl. zinnerne und fünf kupferne eingemauerte Farbkessel, durch die geschworne Herren Ausrufer nach dem Gewicht verkauft werden, und sind bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird das an der Hauptwache gelegene mit Lit. E No. 213 bezeichnete Haus durch die Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden. Vom 25sten an kann es täglich von 11 bis 12 Uhr Morgens besehen werden.

Rheinwein.

Endesunterzeichneter verzapft extra guten Rheinwein per Maaß à 32 kr., welches einem ehrsamen Publikum hiermit ergebenst bekannt macht

Philipp Jacob May, in der Stadt Carlsruh.

Ich Endes Unterschriebener thue hiermit zu wissen, daß seit dem Tode meiner Mutter, ich das Geschäft für meine eigene Rechnung fortführe, und bey mir alle Arten von Juwelen und Goldarbeit bestens neu verfertigt, auch beschädigte reparirt werden. Auch ist bey mir jederzeit eine Auswahl der geschmackvollsten Goldwaaren aller Artickeln vorräthig. Billige und aufrichtige

Bedienung werden mich des Zutrauens meiner Freunde und Gönner würdig machen.

Heinrich Ludwig Hoffmann, Juwelier und Goldarbeiter wohnhaft in der Schnurgasse Lit. L No 78.

Rheinwein-Versteigerung.

Auf Mittwoch den 27sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung der Herren Martin und Wogau an der Brücke,

6 Stück und 2 Zuläst von 1800. und
— 6 Zuläst von 1802.

gut gehaltener Rheinwein durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft. Die Proben werden von 1 Uhr an, am Faß gegeben.

Ostindische Nanquins

von vorzüglich schöner Qualität, sind sowohl in ganzen Partien, als einzeln zu sehr billigen Preisen zu haben, bey

Joh. Chr. Kluge in der Schnurgasse.

Freytags, den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantdungshause dahier, ein Schaafpelz, ein Schanzerlaufer, und sonstige Effecten, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 18ten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Nachlassenschafts-Repudiations-Sache der nachgelassenen Kinder des weyland Joseph Mayer, hiesigen Burgers und Handelsmanns, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27. Januar 1804 Mittwoch den 27. Juni 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 18ten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 26sten dieses Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der grossen Gallengasse in Lit. E No. 7, nachstehende Effekten, in Canapee, Stühlen, theils bezogen und mit Rohr geflochten, Commoden, Schränken, Tischen, Bettladen, eine sehr schöne große eiserne Geldkiste, benebst einer Parthie gut gewählte juristische Bücher rc. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Bey Johann Heinrich Götz seel. Wittwe auf dem Barfüßerplätzchen, sind jederzeit folgende mineralische Wasser ganz frisch in Quantitäten und einzeln zu haben; nämlich: Pyrmonter in großen, kleinen und Schoppenbouteillen, Spaa, Setlitzer Bitterwasser, Selzer, Fachinger, Schwalheimer, Emser Kränges, Schlangenbader, Wiesbader und Schwalbacher, vom Stahl- und Weinbrunnen. Sie versichert jederzeit die beste Bedienung und die alleräußersten Preiße.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch den 27sten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause eine Parthie seidene Herren- und Frauenskleider, eine sehr schöne sammete in Gold gestickte Schaberacke nebst dergleichen Pistolendecken, 1 Paar damascirte und 1 Paar schöne engl. Pistolen, mehreres Silber, bestehend in Löffel, Schnallen, Bestecke u. dgl., eine goldene Repetiruhr, Spiegel, Vorhänge, Betten, verschiedene schöne Malereyen in goldnen und schwarzen Rahmen rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

In Befolgung verehrlichen Raths-Conclusi vom 5ten dieses, wird auf geziemendes Ansuchen der Geschwornen des Glaserhandwerks hierdurch bekannt gemacht: daß niemand, wer nicht des Glaserhandwerks und dahier Meister sey, zwischen den Messen, der bestehenden Ordnung zuwider, mit Glas zu handeln erlaubt seye, und daß die Contravention gegenwärtigen Verbots mit Confiscationsstrafe geahndet werden — auch hiermit männiglich für diesem Nachtheil verwarnet seyn solle. Frankfurt, den 15. Juni 1804.

Stadt - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes Billard nebst allem Zugehör, stehet zu verkaufen; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein alter eichener Laden- oder Gewölbetisch, mit Klappe, ist zu verkaufen. Im Steinernhaus am Markt No. 3 das Nähere.

Ein sehr schönes leichtes einspänniges Chaischen ist billig zu verkaufen, Lit. L No. 158.

Eine Parthie feine Strohhüte von verschiedenen Gattungen, sind in der Stelzengasse No. 235 billig zu verkaufen.

Fruchtbrandwein 24 kr., scharfer Essig 20 kr. pr. Maaß, gutes Magsaamenöl pr. Pfund 24 kr., Seife 17 kr., Stärke 9 und 12 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Eine ganz neue kupferne Wasserkanne, eine neue große messingerne Lanterne und eine Badbütte ist aus freyer Hand zu verkaufen, in Lit. J No. 103 auf dem Markt.

In Lit. K No. 38 beym Caffeehaus, stehet ein Clavier billig zu verkaufen.

Ein mit Roßhaaren gefülltes Canapee mit Stahlfedern, ist zu verkaufen, in der Neugasse No. 115.

4 Spiegel mit den schönsten Papillons, sind billig zu verkaufen, wie auch ein runder Steinkohlenofen.

In Lit. G No. 27, ist eine feine Carmosin- und weiße Indienne-Tapete, noch an der Wand befestigt, zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 34 ist ein Logis von Stube mit Stubenkammer und Küche zu vermiethen.

In der Tollgasse No. 180 ist ein 18 Stück haltender Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Saalgasse stehet ein ganz neues Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, und allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Nahe am Comödienhaus Lit. E 157, sind 3 tapezierte Zimmer nebst Kammer und Küche, mit Möbel zu vermiethen.

Der 2te Stock in Lit. B 12, auf der Allerheiligengasse, ist zu vermiethen und sich deßfalls bei dem Bewohner desselben zu melden.

In der St. Catharinenkirche ist ein Weiberplatz im mittlern Gang zu vermiethen, und bei Herrn Bomarius das Weitere zu vernehmen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Logis mit Möbel ist zu vermiethen.

Auf gleicher Erde ist eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, etwas Keller, s. v. Abtritt, Regen, Brunnenwasser, Waschküche und Holzplatz rc. zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges Zimmer mit Cabinet, nebst einer Kammer, ohne Möbel, und ein schönes Zimmer mit Möbel, an einzelne Herren zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Ein wohlverwahrtes Gewölbe im Trierischenhof, kann auf 2 Monate abgegeben werden.

Nahe bei der Hauptwache in Lit. E 212, ist im 2ten Stock ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimergasse No. 62, ist eine vollständige Wohnung zu verlehnen.

Im Würzburger Eck ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein in allen auf einem Comtoir vorkommenden Geschäften erfahrner junger Mann von gesetztem Character, wünscht aber wo möglich erst nach einem halben Jahr, auf einem hiesigen Comtoir eine für sein Talent angemessene Stelle, würde auf Verlangen Caution leisten und billige Bedingnisse annehmen.

Es wird ein Gärtner der die nöthigen Kenntnisse hat, und einen Garten von 4½ Morgen im Jahrlohn zu bauen übernehmen wollte, gesucht, vorzüglich müßte er Gemüßbau und Bäume zu behandeln gründlich verstehen.

Eine Wittfrau von 21 Jahren, suchet das zweite Kind zu schenken.

Ein Mensch, welcher perfect schreiben, rechnen und mit aller Arbeit gut umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Keller, Bedienter oder Auslaufer.

Zur Vertheilung eines Stückes Wein, 1726r Rüdesheimer, und eines ditto 1706r Steinwein à fl. 6000 per Stück, wünschet man noch einige Liebhaber zu finden. Näheres bei Herren Kiefhaber und Hauck allhier.

Einen auswärtigen gesittleten jungen Menschen, mit den besten Vorkenntnissen, 14 Jahr alt, wünschte man auf 6 Jahre ohne Lehrgeld in eine en gros Handlung in die Lehre zu bringen.

Es wird ein Burgerssohn von 15 bis 16 Jahren, welcher zu aller Hausarbeit sich gebrauchen läßt, gesucht.

fl. 6 bis 7000 werden auf ersten hiesigen Einsatz gesucht.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, binnen 6 bis 8 Tagen auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Das Nähere in der Karpfengasse No. 192.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ein Schneider, welcher Herren- und Damenkleider machen kann, und schon gedient hat, wird als Livreebedienter gesucht.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Küche nebst Kammern rc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Man sucht zwilchene Fruchtsäcke zu kaufen.

Bekanntmachung.

Alle Sorten gute Stramine sind nun wieder zu den billigsten Preisen bey mir zu haben, so wie auch ein- und zweyschläfrige und kleine für Kinder gesteppte Couverten.

Johann Joseph Baconius,
an der Catharinenpforte.

Distling & von Hennezel empfehlen ihren Orleaner und andre Französische Wein-Essige, wovon sie einen frischen Transport von vorzüglicher Güte erhalten haben.

Ein schöner nahe bey der Stadt gelegener Garten mit einem schönen Wohnhause, welches alle Bequemlichkeiten enthält, ist zu verkaufen.

No. 53. Dienstag, den 26. Juni 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis, den 24. Juni 1804.

Herr Georg Leonhard Steffan, Juwelier und Goldarbeiter, und Jungfer Catharina Elisabetha Greis.
Philipp Pfeiffer, Gärtnermeister, und Jungfer Elisabetha Schuckard.
Carl Benjamin Pabst, Buchbindermeister, und Jungfer Catharina Elisabetha Fleisch.
Johann Magnus Haas, Peruquenmachermeister, und Anna Catharina Elisabetha Pöschel, Wittwe.
Johann Peter Färber, Garnkrämer, und Jungfer Johanna Margaretha Bischof.
Johann Valentin Seipp, Fuhrmann, und Jungfer Catharina Elisabetha Schreinern.
Adam Lenz, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Funck.
Wilhelm Fischer, Blumengärtner, und Jungfer Magdalena Schüßlern.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Donnerstag, den 7. dieses.

Carl Isaac Heißel, hiesiger Garnisons-Tambour, und Jungfer Mariana Dörrin.

Montag, den 18. dieses.

Johann Caspar Bender, Schiebkärcher, und Johanna Maria Ackermann, Wittwe.

Dienstag, den 19. dieses.

Herr Johann Balthasar Hofmann, Roßarzt, und Jungfer Anna Clara Mattern.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 17. dieses.

Herr Georg Peter Christoph Reichard, Handelsmann, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Herr Balthasar Armbrüster, Fruchthändler und Fischermeister, eine Tochter, Antonetta Margaretha.
Johann Gottlieb Ruff, Schuhmachermeister, einen Sohn, Georg Balthasar.
Johannes Klicker, Schreinermeister, eine Tochter, Catharina Sibylla Margaretha.
Carl Lebrecht Zirschky, Galanteriehändler, eine Tochter, Juliana Louisa Carolina.
Georg Christoph Kerstner, Leinwandshändler, eine Tochter, Johanna Christiana.
Johann Jacob Streb, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Johann Friedrich.

Montag, den 18. dieses.

Herr Johann David Mack, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Magdalena.
Gottfried Eberhard Fröschlin, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Georg Adam.
Johann Adam Vogt, Steindeckermeister, eine Tochter, Eleonora.

Dienstag, den 19. dieses.

Jacob Meyer, Auslaufer, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Donnerstag, den 21. dieses.

Herr Jacob Ficus, Handelsmann, einen Sohn, Philipp Jacob.

Freytag, den 22. dieses.

Georg Heinrich Rudolph, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Heinrich Weber, Tapezierer, eine Tochter, Anna Maria.

Getaufte in Sachsenhausen.

Montag, den 18 dieses.

Johann Conrad Fabian, Strohhändler, einen Sohn, Peter.

Beerdigte in Frankfurt.

Dienstag, den 12 dieses.

In Herborn.

Herrn Franz Albrecht Meyerhof, hiesig verbürgerten Handelsmanns Töchterlein, Friederica Elisabetha Dorothea, alt 2 Jahr, 2 Monat.

Samstag, den 16. dieses.

Carl Friedrich Ewald, Parfumeurs Töchterlein, Elisabetha Margaretha Theresia, alt 3 Monat, 19 Tage.

Sonntag, den 17 dieses.

Johann Leonhard Götz, Gärtnermeisters Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.
Georg Michael Friedrich Hötzer, Schneidermeisters Zwillings-Töchterlein, Anna Dorothea, alt 1 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.
Johann Heinrich Hilpert, Constablers Sohn, Philipp Christian, alt 18 Jahr, 3 Monat.
Johann Peter Staudt, gewesenen hiesigen Soldatens nachgel. Tochter, Eva Margaretha, alt 56 Jahr.

Montag, den 18. dieses.

Herrn Ludwig Poincellete, Mahlers aus Paris, Töchterlein, Carolina, alt 1 Jahr, 7 Monat.
Johann Georg Oechsner, Musicis Kindbetter-Töchterlein, Johanna Margaretha.

Dienstag, den 19. dieses.

Johann Friedrich Schöller, Schneidermeisters Ehefrau, Elisabetha Gertraud, geborne Müllern, alt 55 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.
Johann Peter Henning, Wachstuchfabrikantens Ehefrau, Elisabetha Margaretha, geb. Waltern, alt 34 Jahr.
Johann Conrad Diehl, Gärtner, Wittwer, alt 58 Jahr.
Conrad Griesinger, Blumengärtners Töchterlein, Johanna Christiana, alt 9 Monat.
Johann Philipp Bender, Packer, alt 28 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.
Johann Heinrich Schleckser, Weißbindergesell, alt 65 Jahr, 4 Monat.

Donnerstag, den 21 dieses.

Herrn Carl Wilhelm Dornbeck, gewesenen Handelsmanns verwittibte Ehegattin, Frau Christiana Catharina, geborne Moors, alt 59 Jahr, 2 Monat.
Georg Martin Haßler, Kunstmesserschmidt, alt 42 Jahr, 10 Monat.
Johann Peter Schäfer, Peruquenmachermeisters Sohn, Johann Matthäus, Gesell des Peruquenmacherhandwerks, alt 25 Jahr, 3 Monat.

Freytag, den 22 dieses.

Johann Gottlieb Riff, Schuhmachermeisters Kindbetter Söhnlein, Georg Balthasar.
Johann Jacob Streb, hiesigen Mousquetiers Kindbetter-Söhnlein, Johann Friedrich.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 17. dieses.

Johann David Hofmann, Musicis Töchterlein, Johannetta Catharina, alt 10 Monat, 26 Tage.

Dienstag, den 19. dieses.

Daniel Kühn, Weingärtner, alt 70 Jahr, 9 Monat, 1 Tag.

Da man wahrnehmen müssen, daß von manchen sowohl protestantischen Religionsverwandten als besonders auch katholischen Gemeindsgliedern ihre Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen bey der unterzeichneten Amtsbehörde nicht zeitlich angezeiget worden, gute Ordnung und Polizey aber in mehrerem Betrachte nothwendig erheischt, daß solches hinführo nie unterlassen, sofort auch dergleichen Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen, ohne Unterschied der Religion, dem Publikum durch die öffentlichen Nachrichtsblätter, der bestehenden guten Gewohnheit nach, wöchentlich mögen vollständig bekannt gemacht werden können; so werden die sämtlich katholische Burger und Einwohner, so wie die übrigen christlichen Religionsverwandten, in Kraft des hiezu von Einem Hochedlen Rath erhaltenen Auftrags erinnert, ihre Kindtaufen und vollzogene Verehelichungen bey der unterzognen Behörde, auf der dasigen zu dem Ende täglich in der Woche offen stehenden Expeditionsstube im Barfüßer Kreuzgang, jedesmal gehörig anzuzeigen. Wobey zugleich die Hebammen, Beyläuferinnen, oder wen es sonst von Berufs wegen angehen mag, gemessenst erinnert und angewiesen werden, sich bey dergleichen Fällen darnach zu benehmen, und sich hierunter keine Vernachläßigung und Verantwortlichkeit zu Schulden kommen zu lassen. Frankfurt, den 8ten Juni 1804.

Von Kasten-Amts wegen.

No. 53. Dienstag, den 26. Junii 1804.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag den 2ten Juli, Vormittags 9 Uhr, werden am Fahrthor No. 67 Kleider, Geräth, Betten, Bettladen, Tische, Stühle, Commod mit Glasschrank, nußbaum und tannene Schränke, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, etwas Silber und Prätiosen, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause mehrere taffente, stoffene und damastne Frauenkleider, kurze und lange Beinkleider, Westen, ein- und zweyschläfrige Matrazen u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Bey dem anheute anberaumten Ausruf auf der großen Gallengasse in Lit. E No. 7, Nachmittags 2 Uhr, kommen auch 2 besonders schöne Secretaire von Mahagoniholz vor.

Versteigerungs-Anzeige.

Die auf heute Nachmittags um 2 Uhr auf der grosen Gallengasse Lit. E No. 7 angekündigte Versteigerung, bleibet wegen vorgefallener Verhinderung bis auf nächsten Freytag den 29sten dieses Vormittags 9 Uhr ausgesetzt, welches man hiermit hat bekannt machen wollen.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, ein Kommissionslager bey Herrn M. J. Nebbien im Nachrichts-Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bey ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Scheibenschiessen zu Haußen.

Mit Hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß wird das Scheibenschießen in dem nahe bey Haußen gelegenen Wäldchen nächstkommenden Sonntag als den 1sten Juli seinen Anfang nehmen, welches einem hochgeschätzten Publikum, als auch denen Herren Schützen und Liebhabern ergebenst bekannt gemacht wird.

Chaisen-Versteigerung.

Freytag den 29sten Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen in einer Remise auf dem Holzgraben, ein schöner viersitziger Phaeton mit Stahlfedern, eisernen Achsen und Schwanenhälsen, benebst noch mehreren Reisechaisen u. dgl. verschiedene Pferdsgeschirre, Sättel, wobey ein ganz neuer engl., Zäume, Decken, Waschen ꝛc. durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freytag, den 29sten Juni, Vormittags 11 Uhr, sollen auf der Altengasse Lit. C No. 97 mehrere Effekten durch die geschworne Hrn. Ausrufer verkauft werden.

Die am 20. Juli 1780 ergangene Rathsverordnung untersagt sämtlichen Bürgern und Einwohnern die Beybehaltung oder neue Errichtung der an denen Fenstern oder oben auf denen Dächern gegen die Strase angebrachten sogenannten Grasbänken oder Gestellen zu Blumentöpfen und andere dergleichen Gefäße, um die Beschwerden und Beschädigungen abzuwenden, womit die Vorübergehende dadurch bedrohet würden — gleichwohl hat man wahrzunehmen gehabt, daß sothaner Verordnung seit einiger Zeit nicht hinreichend nachgekommen werde.

Man siehet sich dahero von Stadt-Bau-Amts wegen gemüßiget, diese zum allgemeinen Besten getroffene Obrigkeitliche Verfügung bey sämtlichen Bürgern und Einwohnern in abermalige Erinnerung zu bringen und besonders diejenige darauf aufmerksam zu machen, welche neuerdings darwider zu handeln, und an die Fenster oder auf die Dächer ihrer Behausungen gegen die Strase Grasbänke oder Gestelle zu Blumenscherben anzubringen sich erlaubt, mit dem Ansinnen, solche binnen 14 Tägen ohnfehlbar ohnverzüglich so gewiß wegzuschaffen, als widrigenfalls man von Amts wegen sich genöthiget finden werde, solches auf Kosten der Saumseeligen bewerkstelligen zu lassen und selbige außerdem mit einer verdienten Strafe von 2 Reichsthaler zu belegen.

Frankfurt, den 16ten Juni 1797.
" " 1sten August 1802.
" " 22sten Juni 1804.

Bau-Amt.

Bekanntmachung.

Einem verehrungswürdigen Publikum habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß heute Dienstag den 26sten Juni vollständige Tanzmusik auf dem Sandhof anzutreffen ist. Müller.

Maximilian Spichartz, Lederhändler in Frankfurt am Mayn, empfiehlet sich seinen Freunden und Bekannten mit seinen Stiefelschäften eigener Fabrick in Oberräder und Niederländer Kalbleder, Saffian und färbigem Leder. Seine Niederlage ist bey Herrn Philipp Heuß in der Fischergasse Lit. M No. 68.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das Gasthaus zum weisen Stern genannt, in der Nonnengaß mit Lit. A No. 115 bezeichnet, verkauft werden. fl. 9000. im fl. 24. Fuß sind darauf geboten; Wer Lusten dazu bezeigt, kann besagte gut unterhaltene Behausung täglich besehen, und ein weiteres Gebot nebst dem Näheren bey Unterzeichneten vernehmen.

Johannes Henkelmann, Weißbindermeister auf dem Wollgraben.

Franz Albrecht Hieronimus jun., Goldarbeiter in der Weißadlergaß.

Bücherversteigerungs - Anzeige.

Die auf den 25sten Juni angekündigte Versteigerung von 1500 Bänden, wird Verhinderung wegen bis den 9ten Juli zurückgesetzt, wo dann dieselbe auf der grosen Eschenheimer Straße No 41 gehalten wird.

1800r Rheinwein die Maaß zu 32 kr., das Viertel zu fl. 2. ist zu haben bey Weinwirth Claus.

Donnerstags, den 5ten Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Römerberg Lit. J No. 163 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer eine Parthie sehr wohlgehaltene Mobilien verkauft, bestehend in diversen Schreibkabinets, nußbaumenen und eichenen Kommoden mit und ohne Aufsatz, Kanapee, Stühle mit Plüsch, Seiden und genähter Arbeit überzogen, Schränke von nußbaum, eichen und tannen Holz, Kronleuchter, Fußteppich und Tischuhr, Spiel-, Speise- und andere Tische, zwey und einschläfrige Bettladen, Matratzen, etwas Küchengeschirr worunter 2 Bratenwender, zugleich befindet sich dabey ein sehr modernes Fortepiano mit einer Orgel versehen, dasselbe kann Mittwochs den 4ten Juli von Mittags 2 bis 5 Uhr besehen werden, und wird Donnerstags den 5ten Juli Morgens um 11 Uhr verkauft.

Donnerstag den 28. dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in des Spengler Schlafmunters Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121 allerley Hausrath, bestehend in Weißgeräth, Beitung, Holzwerk, Zinn, Kupfer, Spenglerwerkzeug ꝛc. durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Mittwoch, den 4ten Juli, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Schreibkabinet nebst zwey eichenen Sesselstühlen mit Juchten und ein Spiegel mit schwarzer Rahme an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 22sten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Friedrich Decken, werden sämtliche Interessenten auf Freytag, den 29sten Juni 1804, Vormittags 9 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 18ten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

Die allenfallsigen Forderungen an den geringen Nachlasse, des verstorbenen hiesigen Beysasses und Lehnbedienten, Johann Heinrich Höhn, sind innerhalb vierzehen Tagen, von untengesetztem Dato an, in unterzeichneter Canzley unfehlbar anzugeben, immassen ansonst derselbe dem Beysassen und Lehnbedienten, Georg Christian Wikler, als Cessionar der Erbin, der Kelschebachischen Ehefrau zu Schierstein, soll ausgeantwortet werden.

Signatum Frankfurt den 25sten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Philipp Jacob Strohmeyer, ist ein Bescheid abgefasset, der Mittwochen, am 27sten Juni 1804, Vormittags 10 Uhr, eröffnet werden soll. Demnach werden sämtliche Interessenten, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit dessen Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 20sten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

Freytags den 13ten Juli 1804 wird der auf der Dreyfroschgasse neben dem Jägerschen Garten und dem Junghofe belegene, dem Bleichgärtner Georg Bender et uxori zugehörige Bleichgarten, samt dazu gehörigem Wohn- und Waschhause, auch allen zu letzterem gehörigen Geräthschaften, zum viertenund letztenmale, von 1 bis 2 Uhr unter der Fahne für 12500 fl. des 24 fl. Fuses sammt Zinsen rc. feilgetragen und dem Meistbietenden eigenthümlich überlassen werden.

Haus - Versteigerung.

Mittwoch, den 4ten Juli, Nachmittags um 4 Uhr, soll das mit einem Hof nebst 2 Stuben und Stubenkammern auch 2 Bodenkammern versehenes Haus im Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse Lit. D No 150, dessen unterster Stock zu einer Stallung eingerichtet werden kann, durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden. Die Bedingnisse sind am Eschenheimerthor in Lit. D No. 161 zu erfragen, und ist täglich in Augenschein zu nehmen.

Falls sich ein gewisser Clemens Wenzeslaus Schäfer, von Wien, dahier in Frankfurt aufhalten sollte, hat sich derselbe bey unterzeichneter Stelle ungesäumt zu melden, damit ihme Etwas seine auswärtige Angelegenheiten Betreffendes bekannt gemacht werden könne.

Frankfurt am Mayn, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da der auf den 26sten dieses anberaumt gewesene Verkauf von 64 Stück Saganer Tücher, wegen Verhinderungen, nicht vor sich gehen kann; so wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauf erst den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Ganthungshause geschehen wird. Frankfurt, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dienstags den 26sten dieses Monats, ist des Abends auch am Schaumaynthor Ein- und Auslaß. Frankfurt am 25sten Juni 1804.

Rechnei - Amt.

Bey der eingetretenen trocknen und warmen Witterung werden die Hauseigenthümer und Bewohner erinnert, jeden Morgen und Abend und so lange das [illegible] ne Wetter fortdauert vor ihren Häusern begiesen zu lassen. — Zugleich werden [illegible] diejenige Hauseigenthümer und Bewohner, vor deren Häuser bedeckte Flösser oder Brückchen vorhanden sind, erinnert und angewiesen, selbige alle Woche wenigstens einmal und zwar Samstags reinigen und den Unrath sogleich wegfahren zu lassen, mit dem Anfügen, daß diejenige, welche sich einer Nachlässigkeit hierunter zu Schulden kommen lassen, mit einer Strafe von 3 Rthlr. ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt, den 25. Juni 1804.

Bau - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Conditor Klein sind alle Tage frische Kirschentorten zu haben.

Das Eckhaus auf dem grosen Kornmarkt Lit. F No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu rechter Hand E 52 stehen zu verkaufen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Im Heinzischen Haus in der Schnurgasse am Eck der Borngasse, sind alle Sorten englische Strickbaumwolle zu haben.

Ein noch fast ganz neuer kupferner Waschkessel ist zu verkaufen.

Westphälinger Schinken sind in der Ankergasse Lit. J No. 214 à 28 Rthlr. der Ctr. zu haben.

Zwei neue Handkeltern sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf gleicher Erde und im ersten Stock, sind zwei Wohnungen, bestehend aus mehreren neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern nebst Hausgarten zu vermiethen.

700 Gulden Pupillengelder liegen auszuleihen bereit.

Eine schöne Wohnung, die Aussicht auf den Main habend, stehet zu vermiethen.

Auf dem grosen Kornmarkt ist ein trocken und gut eingerichtetes Gewölbe zu vermiethen, und in 8 bis 14 Tagen zu beziehen; das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 63.

Zwei Zimmer nebst Cabinet nebeneinander, die Aussicht nach dem Main, sind monatlich mit Möbel zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person hat noch 2 Tage zum Nähen abzugeben.

Ein Real mit 10 bis 12 Schubladen wird zu kaufen gesucht.

Es sucht jemand einen Reisegesellschafter nach Hamburg für den 8. bis 10. Juli.

Ein hiesiger junger Mann, der gut französisch spricht, und auf dessen Treue sich zu verlassen ist, suchet Dienst als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer.

Man wünscht für einen jungen Menschen Gelegenheit zu finden, womit derselbe kommende Woche in Gesellschaft nach Augsburg reisen kann.

Eine Person, welche in aller Handarbeit erfahren ist, suchet Condition als Kammerjungfer gegen billigen Lohn hier oder auswärts.

Ein Kutscher von Wien, logirt im schwarzen Bock zu Sachsenhausen, suchet Retour nach Regensburg, Prag, Wien oder jene Gegend.

Ein auswärtiger junger Mensch, wünscht etwas zu schreiben zu bekommen, es seye was es wolle.

In einer schönen Lage der Stadt, wird für eine einzelne Person ein Logis mit 3 heizbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern und Küche gesucht. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Freitag den 29sten fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der großen Gallengasse nach Wiesbaden, suchen Personen mitzunehmen.

Ein Bedienter, welcher deutsch und französisch spricht, gut rechnen und schreiben kann, schon auf Reisen gestanden, und gute Attestate hat, suchet Dienst.

Eine verschlossene Scheuer oder Bodenplatz um Heu- und Stroh zu legen, wird baldmöglichst zu miethen gesucht.

Es wird eine geborne Französin gesucht.

Bekanntmachung.

Bei Wittwe Prack in Bornheim, sind zwei aneinanderstoßende Zimmer nebst Gartenplaisir zu vermiethen.

Es ist jemanden ein Hühnerhund zugelaufen, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

In Bornheim ist ein Logis von einer Stube mit Cabinet und Küche, diesen Sommer über oder jahrweis zu vermiethen.

In Bornheim im 2ten Hause linker Hand, ist für diesen Sommer ein Logis, bestehend in einem großen Zimmer nebst Nebenzimmer, Küche, Keller und Bodenkammer, nebst Gartenplaisir zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein Damens-Ridicule ist vergangene Woche liegen geblieben, bei

M. C. L. Hoff im neuen Badhaus am Leonhardsthor.

Sonntags den 17ten dieses, Abends, ist Jemand in Hanau eine goldene Repetir-Uhr mit einem goldenen emaillirten Zifferblatt abhanden gekommen, auch war bei der Entwendung eine silberne Kette mit einem goldenen emaillirten Uhrschlüssel auf dem ein verschlungener Namen, mit den Buchstaben JCP befindlich ist. Sollte diese Uhr, die sich vorzüglich durch einen hell lautenden Schlag vor vielen andern auszeichnet, zum verkaufen angetragen werden, oder sonsten auf irgend eine Art jemand davon Kenntniß erlangen, so ersucht man um bald gefällige Anzeige davon bey Ausgeber dieser Blätter, wobey demjenigen, welcher sichere Auskunft geben kann, eine dem Werth angemessene Belohnung hiermit zugesichert wird.

Wer Flachs hecheln kann und will, findet Arbeit in der Höllgasse M 197.

Von einer G L & F. No. 2 gezeichneten, von Haarburg durch Fuhrmann Gripp anhero gebrachten Kiste, ist der Frachtbrief verlohren worden, wer sich dazu als Eigenthümer legitimiren kann, beliebe sich in der Cartaun auf der Friedbergergasse zu melden.

Es ist vorigen Freytag von Offenbach bis an die Bibelsmühle eine weiße große kasimirne Schale mit färbigem Rand verlohren worden. Der ehrliche Finder bekommt ein Douceur gegen die Rückgabe vom Verleger dieser Blätter.

Letzten Sonntag ist am Eschenheimerthor ein weißes Sacktuch mit rothem Bördchen, verlohren worden; wer es in die Weißadlergasse No. 25 bringt, erhält einen Gulden.

Am Sonntag Abend ist auf dem Weg von Niederrad nach Frankfurt eine silberne Schuhschnalle verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung in der Fischergasse No. 23 abzugeben.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 54. Freitag, den 29. Juni 1804.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag den 2ten Juli, Vormittags 9 Uhr, werden am Fahrthor No. 67 Kleider, Geräth, Betten, Bettladen, Tische, Stühle, Commod mit Glasschrank, nußbaum und tannene Schränke, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, etwas Silber und Pretiosen, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause mehrere taffente, stoffne und damastne Frauenkleider, kurze und lange Beinkleider, Westen, ein- und zweyschläfrige Matrazen u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung werden Samstags den 30sten Juni, Nachmittags 4 Uhr, die in Sachsenhausen nächst dem Schaumaynthor gelegene mit Lit. O No. 127. 129 und 142 bezeichnete Rosenlecherische Farbbehausungen, zusammen, oder theilweise versteigert. Sodann Montag den 2ten Juli Nachmittags 4 Uhr, die in diesen Behausungen befindliche zwey engl. zinnerne und fünf kupferne eingemauerte Farbkessel, durch die geschworne Herren Ausrufer nach dem Gewicht verkauft werden, und sind bis dahin täglich in Augenschein zu nehmen.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 30sten dieses, Vormittags 9 Uhr, wird das an der Hauptwache gelegene mit Lit. E No. 213 bezeichnete Haus durch die Hrn. Ausrufer öffentlich versteigert werden. Vom 25sten an kann es täglich von 11 bis 12 Uhr Morgens besehen werden.

Ostindische Nanquins

von vorzüglich schöner Qualität, sind sowohl in ganzen Partien, als einzeln zu sehr billigen Preisen zu haben, bey

Joh. Chr. Kluge in der Schnurgasse.

Bücherversteigerungs-Anzeige.

Die auf den 25sten Juni angekündigte Versteigerung von 1500 Bänden, wird Verhinderung wegen bis den 9ten Juli zurückgesetzt, wo dann dieselbe auf der grosen Eschenheimer Straße No. 41 gehalten wird.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 2ten May 1804 wird heute Freytags den 29sten Juny d. J. die Ueberbesserung einer Behausung auf der Töngesgasse belegen, Buchstaben G, Zahl 22 bezeichnet und zum Spangenberg genannt, worauf außer 9 fl. Grundzinß und 8 fl. Laternengeld ein erstes Insatzkapital von 2583½ Stück Conv. Thalern haftet, unter ausgesteckter Fahne zum andernmale von 1 bis 2 Uhr feilgetragen werden.

Donnerstags, den 5ten Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Römerberg Lit. J No. 163 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer eine Parthie sehr wohlgehaltene Mobilien verkauft, bestehend in diversen Schreibkabinets, nußbaumenen und eichenen Kommoden mit und ohne Auffatz, Kanapee, Stühle mit Plüsch, Seiden und genähter Arbeit überzogen, Schränke von nußbaum, eichen und tannen Holz, Kronleuchter, Fußteppich und Tischuhr, Spiel, Speise und andere Tische, zwey und einschläfrige Bettladen, Matratzen, etwas Küchengeschirr worunter 2 Bratenwender, zugleich befindet sich dabey ein sehr modernes Fortepiano mit einer Orgel versehen, dasselbe kann Mittwochs den 4ten Juli von Mittags 2 bis 5 Uhr besehen werden, und wird Donnerstags den 5ten Juli Morgens um 11 Uhr verkauft.

Scheibenschießen zu Haußen.

Mit Hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß wird das Scheibenschießen in dem nahe bey Haußen gelegenen Wäldchen nächstkommenden Sonntag als den 1sten Juli seinen Anfang nehmen, welches einem hochgeschätzten Publikum, als auch denen Herren Schützen und Liebhabern ergebenst bekannt gemacht wird.

Chaisen-Versteigerung.

Freytag den 29sten Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen in einer Remise auf dem Holzgraben, ein schöner viersitziger Phaeton mit Stahlfedern, eisernen Achsen und Schwanenhälsen, benebst noch mehreren Reisechaisen u. dgl. verschiedene Pferdsgeschirre, Sättel, wobey ein ganz neuer engl., Zäume, Decken, Waschen ꝛc. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch, den 4ten Juli, Nachmittags um 4 Uhr, soll das mit einem Hof nebst 2 Stuben und Stubenkammern auch 2 Bodenkammern versehenes Haus im Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse Lit. D No. 150, dessen unterster Stock zu einer Stallung eingerichtet werden kann, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert werden. Die Bedingnisse sind am Eschenheimerthor in Lit. D No. 161 zu erfragen, und ist täglich im Augenschein zu nehmen.

Mittwoch, den 4ten Juli, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Schreibkabinet nebst zwey eichenen Sesselstühlen mit Juchten und ein Spiegel mit schwarzer Rahme an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 22sten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Falls sich ein gewisser Clemens Wenzeslaus Schäfer, von Wien, dahier in Frankfurt aufhalten sollte, hat sich derselbe bey unterzeichneter Stelle ungesäumt zu melden, damit Ihme Etwas seine auswärtige Angelegenheiten Betreffendes bekannt gemacht werden könne.

Frankfurt am Mayn, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da der auf den 26sten dieses anberaumt gewesene Verkauf von 64 Stück Saganer Tücher, wegen Verhinderungen, nicht vor sich gehen kann; so wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauf erst den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause geschehen wird. Frankfurt, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Dem Publico wird hiermit angezeiget, daß Montags den 2ten nächstkommenden Monats Juli und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo September, October, November und December 1803 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tage vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird.

Publicatum Frankfurt den 1ten Juni 1804.

Pfand-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 51 ist ein Haus zu verkaufen mit einem guten trocknen Keller und vier Wohnungen, eine jede aus einer Stube, Stubenkammer und Küche bestehend.

Kaltgeschlagen und reinschmeckendes Magsaamenöl 19 Batzen die Maaß, 26 kr. das Pfund, scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält, 12, 16 und 18 kr. die Maaß, extra weiße feine Stärke und Puder, 10½ Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 104 ist zu haben, allerbester Weinessig die Maaß 14 kr., feinster Haarpuder 10 kr. feinste Stärke 10 kr., und ausgetrocknete Seife 20 kr. das Pfund.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, ist die zweyte Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, für eine anständige stille Haushaltung zu vermiethen, und kann ständlich bezogen werden. Ausgeber dieses giebt nähere Auskunft.

Nahe am Comödienhaus ist ein schönes Logis im 2ten Stock, wobei Stallung zu 4 bis 8 Pferden, Heu- und Strohboden, eine schöne Remise für 5 bis 6 Wägen,

ferner für den Kutscher eine Wohnung, oder auch nur ein Stübchen, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt rc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazugegeben werden. Das Nähere in Lit. E No. 212 zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht bei Herren als Schreiber oder Bedienter hier oder auf Reisen unterzukommen.

Man wünscht ein Restkaufschillings-Capital von 6550 fl., welches seit 7 Jahren auf einer von 3 Seiten freyen und mit beträchtlicher Ueberbesserung versehenen Behausung haftet, zu transportiren, die ohnentgeldliche Auskunft ist bei Commissionair Textor auf der großen Eschenheimergasse 145 zu erhalten.

Es wird ein hiesiger Mann von gesetztem Alter, welcher gründliche Kenntnisse, zur Führung der Hauptbücher, in doppelten Parthien besitzt, für einige Täge der Woche in ein hiesiges Waarengeschäft gesucht. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Mensch welcher 2 Jahre als Copist auf einem Comtoir geschrieben, wünscht sich auf die nämliche Art, oder als Keller und Auslaufer beschäftiget zu sehen.

Ein in Comtoir und Handlungsgeschäften praktisch geübter hiesiger Bürger, welcher auch schon mehrere Geschäftsreisen gemacht hat, wünschet zu Führung der Bücher und deutschen Correspondenz, oder auch zur Besorgung der Reisen bei einem hiesigen Handlungshause angestellt zu werden; das Nähere hiervon ist im Comtoir dieser Blätter zu erfahren.

Bekanntmachung.

Alten Malagawein zu 120 Rthlr. die Ohm, rothen Languedockerwein zu 8 Carolins die Ohm, und rothen Burgunder zu 84 Rthlr. die Ohm, sämtlich von vorzüglicher Qualität, suchet jemand verkäuflich abzugeben, und zwar den Malaga und Burgunderwein zum geringsten zu ¼ Ohm, den Languedocker aber zu ½ Ohm. Bey Ausgeber das Nähere zu erfragen.

Zeitungs-Anzeige.

Die neue deutsche Kronik, welche bisher den Beifall des verehrlichen Publikums erhielt, wird mit ihrer bekannten Freimüthigkeit und unbefangenen Wahrheitsliebe im kommenden halben Jahre und ferner fortgesetzt werden. Sie erscheint Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitags, und kostet halbjährlich 3 fl., die respectiven Bürger von Frankfurt können sich abonniren bei

Joh. Tho. Schneiderwind,
in der Haasengasse Lit. D No. 216.

In dem Haus Lit. E No. 33 nächst der Peterskirche nach dem Neuenthor zu, zwei Stiegen hoch bei F. M. Franck, ist wiederum ein Sortiment sehr schöner weißer englischer Strick- und Stick auch grau und färbig melirter Baumwolle in Commission angekommen, und daselbst zu billigen Preißen zu verkaufen.

F. M. Schott in Lit. K No. 15 empfiehlt ein bey ihm etablirtes Kommissionslager aller Sorten Siegellak, von einer der vorzüglichsten Fabriken, sowohl in roth als anderen Farben, zu sehr billigen Preisen.

Die bekannten Nachtarbeiter mit doppeltem Geschirr versehen, sind täglich anzutreffen bei Herrn Christ Bierbrauermeister in der Bockgasse, oder bei Frau Brauneck im Ochsenkopf auf dem Garküchenplatz.

In dem nahe bei der Glacis vor dem Eschenheimerthor gelegenen Eckgarten, stehet der neu erbaute Seitenbau an eine stille Haushaltung jährlich zu vermiethen. Näheres in Lit. E No. 145.

Bekanntmachung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das Gasthaus zum weisen Stern genannt, in der Nonnengaß mit Lit. A No. 115 bezeichnet, verkauft werden. fl 9000. im fl. 24. Fuß sind darauf geboten; Wer Lusten dazu bezeigt, kann besagte gut unterhaltene Behausung täglich besehen, und ein weiteres Gebot nebst dem Näheren bey Unterzeichneten vernehmen.

Johannes Henkelmann, Weißbindermeister auf dem Wollgraben.
Franz Albrecht Hieronimus jun., Goldarbeiter in der Weißadlergaß.

Da der dießamtlichen Gemeinde Kleinschwalbach, 2½ Stunde von Frankfurt am Main, von Fürstl. Hof-Landesregierung in Gnaden zugestanden worden, ein Stück Wald zwischen benanntem Orte und Kronberg ohnweit der Landstraße nach Königstein, nahe bei dem Kronberger und Mamolsheimer Sauerbrunnen und dem Kurbrunnen zu Soden, welches ohngefähr 36 Morgen hält, und mit achsendicken Eichen sehr dicht angewachsen ist, mit Grund und Boden an Meistbietenden salva ratificatione zu verkaufen; So ist zu dieser Versteigerung den 25sten Juli dieses Jahrs früh 10 Uhr, in loco Kleinschwalbach von Fürstl. Amt unabänderlich festgesetzt; und wird dieses zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, und die geehrten Liebhaber mit der Belehrung eingeladen, daß sie täglich den Wald, welcher wie schon bekannt in einer sehr schönen Gegend ist, in Augenschein nehmen, und sich deßfalls bei dem Gemeinds-Schultheißen anmelden können.

Königstein den 25sten Juni 1804.

Von Amts wegen.
in fidem
Schies, Amtschreiber.

In Befolgung verehrlichen Raths-Conclusi vom 5ten dieses, wird auf geziemendes Ansuchen der Geschwornen des Glaserhandwerks hierdurch bekannt gemacht: daß niemand, wer nicht des Glaserhandwerks und dahier Meister sey, zwischen den Messen, der bestehenden Ordnung zuwider, mit Glas zu handeln erlaubt seye, und daß die Contravention gegenwärtigen Verbots mit Confiscationsstrafe geahndet werden — auch hiermit männiglich für diesem Nachtheil verwarnet seyn solle. Frankfurt, den 15. Juni 1804.

Stadt-Canzley.

Die am 20. Juli 1780 ergangene Rathsverordnung untersagt sämtlichen Bürgern und Einwohnern die Beybehaltung oder neue Errichtung der an denen Fenstern oder oben auf denen Dächern gegen die Strase angebrachten sogenannten Grasbänken oder Gestellen zu Blumentöpfen und andere dergleichen Gefäße, um die Beschwerden und Beschädigungen abzuwenden, womit die Vorübergehende dadurch bedrohet würden — gleichwohl hat man wahrzunehmen gehabt, daß sothaner Verordnung seit einiger Zeit nicht hinreichend nachgekommen werde.

Man siehet sich dahero von Stadt-Bau-Amts wegen gemüßiget, diese zum allgemeinen Besten getroffene Obrigkeitliche Verfügung bey sämtlichen Bürgern und Einwohnern in abermalige Erinnerung zu bringen und besonders diejenige darauf aufmerksam zu machen, welche neuerdings darwider zu handeln, und an die Fenster oder auf die Dächer ihrer Behausungen gegen die Strase Grasbänke oder Gestelle zu Blumenscherben anzubringen sich erlaubt, mit dem Ansinnen, solche binnen 14 Tägen ohnfehlbar ohnverzüglich so gewiß wegzuschaffen, als widrigenfalls man von Amts wegen sich genöthiget finden werde, solches auf Kosten der Saumseeligen bewerkstelligen zu lassen und selbige außerdem mit einer verdienten Strafe von 2 Reichsthaler zu belegen.

Frankfurt, den 16ten Juni 1797.
" " 1sten August 1802.
" " 22sten Juni 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Drey grose meerschaumene Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, sind zu verkaufen, in der grosen Sandgasse K. No 61.

Fruchtbrandwein 24, scharfer Essig 10 kr. pr. Maaß, gutes Magsaamenöl pr. Pfund 24, Seife 17, Stärke 9 und 12 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Es sind etliche Waschbütten zu verkaufen, in Lit. J 44.

Bei Conditor Klein sind alle Tage frische Kirschentorten zu haben.

Im Heinzischen Haus in der Schnurgasse am Eck der Borngasse, sind alle Sorten englische Strickbaumwolle zu haben.

Ein noch fast ganz neuer kupferner Waschkessel ist zu verkaufen.

Ein sehr schönes leichtes einspänniges Chaischen ist billig zu verkaufen, Lit. L No. 158.

Zwei neue Handkeltern sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Schäfergasse No. 173 ist im ersten Stock ein Logis von zwei Stuben, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

In der Saalgasse stehet ein ganz neues Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, und allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 34 ist ein Logis von Stube mit Stubenkammer und Küche zu vermiethen.

In der Tollgasse No. 180 ist ein 18 Stück haltender Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der St. Catharinenkirche ist ein Weiberplatz im mittlern Gang zu vermiethen, und bei Herrn Bomarius das Weitere zu vernehmen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und grosse Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf gleicher Erde ist eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, etwas Keller, s. v. Abtritt, Regen, Brunnenwasser, Waschküche und Holzplatz rc zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

700 Gulden Pupillengelder liegen auszuleihen bereit.

Eine schöne Wohnung, die Aussicht auf den Main habend, nebst zu vermiethen.

Auf dem grosen Kornmarkt ist ein trocken und gut eingerichtetes Gewölbe zu vermiethen, und in 8 bis 14 Tagen zu beziehen; das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 60.

Zwei Zimmer nebst Cabinet nebeneinander, die Aussicht nach dem Main, sind monatlich mit Möbel zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbel ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Elternloses Mädchen von 14 bis 15 Jahren in einen Laden gesucht.

Ein in Haushaltungsgeschäften und feinen Handarbeiten geübtes, und mit den besten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer von guter Familie, wünscht als Gesellschafterin, Haushälterin oder Kammerjungfer anzukommen.

Eine Magd, die etwas kochen, nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet als Hausmagd oder bei Kinder Dienst.

Eine Magd, die kochen, nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, die fein nähen, stricken, spinnen, waschen, bügeln, etwas kochen und Hausarbeiten verrichten kann, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Ein Mädchen, von honetten Eltern, 16 Jahr alt, die etwas schreiben, rechnen und französisch spricht, suchet in einem Laden, oder als Kammerjungfer Condition; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Es sucht jemand einen Reisegesellschafter nach Hamburg für den 8. bis 10. Juli.

Man wünscht für einen jungen Menschen Gelegenheit zu finden, womit derselbe kommende Woche in Gesellschaft nach Augsburg reisen kann.

Eine Person, welche in aller Handarbeit erfahren ist, suchet Condition als Kammerjungfer gegen billigen Lohn hier oder auswärts.

Eine verschlossene Scheuer oder Bodenplatz um Heu- und Stroh zu legen, wird baldmöglichst zu miethen gesucht.

Es wird ein Gärtner der die nöthigen Kenntnisse hat, und einen Garten von 4½ Morgen im Jahrlohn zu bauen übernehmen wollte, gesucht, vorzüglich müßte er Gemüßbau und Bäume zu behandeln gründlich verstehen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ein Mensch, welcher perfect schreiben, rechnen und mit aller Arbeit gut umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Keller, Bedienter oder Auslaufer.

Zur Vertheilung eines Stückes Wein, 1726r Rüdesheimer, und eines ditto 1706r Steinwein à fl. 6000 per Stück, wünschet man noch einige Liebhaber zu finden. Näheres bei Herren Kiefhaber und Hauck allhier.

Einen auswärtigen gesitteten jungen Menschen, mit den besten Vorkenntnissen, 14 Jahr alt, wünschte man auf 6 Jahre ohne Lehrgeld in eine en gros Handlung in die Lehre zu bringen.

fl. 6 bis 7000 werden auf ersten hiesigen Einsatz gesucht.

Es wird eine geborne Französin gesucht.

Bekanntmachung.

Sehr prächtige Landschaften auf Subscription.

Diese, sowohl für Kenner schöner Kupferstiche, als für die Jugend zum Abzeichnen, äußerst angenehmen Zeitvertreibungen und nützlichen Unternehmung herauskommenden vortrefflich schönen wöchentl. Lieferungen, kündigt hierdurch Unterzeichneter als Haupt-Commissionair in den Rheingegenden an, daß bis den 15ten August dieses Jahrs die Subscription bey ihm für 14 Täge mit 36 kr. oder besser für 4 Wochen mit 1 fl. 12 kr. gemacht wird und franko, nebst 4 kr. Posteinschreiben, an Unterzeichneten, von welchem jede wöchentliche Lieferung an die resp. Subscribenten prompt besorgt wird, eingesandt werden. Alle Woche kommen 6 Blatt durch berühmte Künstler gestochene Kupfer, also in einem Monat oder vier Wochen 24 Blatt, um einen so geringen Preis dem Liebhaber in die Hände. Wem es nicht gefällig seyn sollte länger als einen Monat zu continuiren, beliebe davon die Anzeige vorher zu machen.

Bened. Gottl. Bartsch,
Weinhändler und Spediteur in Ysenburg bey Frankfurt am Mayn.

Ein Schnupftuch ist gefunden worden.

Die seit 3 Wochen aus meinem Dienst wegen gegründetem Verdacht mehrerer Entwendungen, entlassene Magdalena Vögt gebürtig bei Wiesbaden; hat seitdem auf meinen Namen, und den meines Vaters Herrn J. S. Buch dahier verschiedenes geborgt, ich warne daher jedermann dafür, indem ich für nichts hafte.

S. Müller, geborne Buch.

Es hat sich unterm 27sten Juni in der Gegend des Kompostells, ein ganz weiser halb geschorner Spitzhund, männlichen Geschlechts, verlaufen, der jetzige Eigenthümer davon, wird gebeten, diesen gegen ein angemessenes Douceur in Lit. A No. 56. abzugeben.

Eine Haube von Linon mit Spitzen, ist am Montag verlohren worden, wer sie in Lit. J No. 34 in der Mainzergasse wieder bringt, erhält ein Trinkgeld.

Eine Bologneserhündin mit braunen Flecken, hat sich vergangenen Montag in der Gegend des rothen Hofs verlaufen, wem er zugekommen ist, wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in des Herrn Handelsmann Oehlers Behausung 2 Stiegen hoch abzugeben.

Es hat sich ohnweit Höchst nahe bei Sulzbach, eine weiße Hündin, ein Windspiel, mit einem gelben Flecken am linken Auge, und dergleichen kleinere auf den Ohren, verlaufen. Wer sie bei dem Herrn Krug in Frankfurt im Römischen Kaiser abliefert, hat auf ein ansehnliches Douceur zu rechnen.

Vermiethung in Leipzig. — In der besten Meßlage zwischen dem Markt und Brühl sind zwey helle und geräumige Gewölbe zu vermiethen, welche mit einander verbunden, von der Straße nur einen Eingang haben. Selbige sind ganz neu, für eine Handlung mit langen Waaren eingerichtet, haben eine helle Schreibstube, und außer vielen Bequemlichkeiten, noch den großen Vorzug, daß sie vollkommen trocken sind. Nachricht darüber im Nachrichts-Comtoir.

Ein in der besten Lage der Fahrgasse befindliches gut unterhaltenes Haus, zur Handlung und andere Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen.

Ein silberner Sporn ist verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine gute Belohnung im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Am Montag haben sich 3 junge Gänse am Main verlaufen; wer Nachricht davon ertheilen kann, hat ein Douceur zu erwarten. Auf dem Nachrichts-Comtoir das Nähere.

Ein gutes Schrotmühlwerk, von einem guten Meister verfertiget, und von einem solchen Mechanismus, daß es mit wenig Kraft sowohl durch ein Pferd, als durch Wasser getrieben werden kann, und vorzüglich zu einer Brauerey oder Brennerey dienlich ist, steht in hiesiger Nachbarschafft um billigen Preiß zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Disling & von Hennezel empfehlen ihren Orleaner und andre Französische Wein-Essige, wovon sie einen frischen Transport von vorzüglicher Güte erhalten haben.

Es ist vorigen Freytag von Offenbach bis an die Bibelsmühle eine weiße große kasimirne Schale mit färbigem Rand verlohren worden. Der ehrliche Finder bekommt ein Douceur gegen die Rückgabe vom Verleger dieser Blätter.

Bekanntmachung.

Endesunterzeichnete macht andurch bekannt, daß sie noch immer wie bisher in Stickereyen und Trommelarbeiten, desgleichen Zeichnen, nicht allein Unterricht ertheilt, sondern sich auch dergleichen bestellten Arbeiten unterzieht, verspricht dabei den größten Fleiß und prompte billige Bedienung, bittet daher ein hochgeschätztes Publikum um geneigtesten Zuspruch.

Maria Catharina Rüßmann, geb. Etienne, wohnhaft in der Gelnhäusergasse Lit. H No. 119.

Zur ersten Klasse der 24sten Darmstädter Lotterie, welche den 4ten Juli gezogen wird, sind bey Endesgenanntem nebst Plan noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 2., so wie auch halbe, drittel und viertel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter, auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

In Endesgenannter ist so eben erschienen:

Für Kurgäste, welche die Gesundheitsquellen von Wiesbaden, Schlangenbad, Ems und Schwalbach am zweckmäßigsten gebrauchen wollen, nebst einigen Bemerkungen über den Gebrauch des Bades überhaupt, 8vo brochirt à 30 kr.

Jeder, der Gesundbrunnen, besonders obengenannte, besuchen will, findet in dieser Pièce alles kurz beysammen, welche Lebensregeln, welche Diät er zu beobachten hat, wenn die Kuren gut anschlagen sollen. Man wird zugleich belehrt, wie jedes Wasser am zweckmäßigsten zu trinken, wie die Bäder am schicklichsten zu gebrauchen, und in welcher Krankheit der Leidende davon Hülfe erwarten kann.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt am Mayn.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Briefmaler, Friedrich Jacob Eberhard, der am 8. hujus mensis Junii, um Zulassung zur Rechtswohlthat der Güter-Abtretung, extrajudicialiter eingekommen ist, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem Dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das Güter-Abtretungs Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main den 27sten Juni 1804.

Gerichts - Canzley.

Da bey Unterzogenem verschiedentlich angefragt worden: ob 6 kr. Stücke zu Berichtigungen von Hauptzahlungen geeignet, und man dergleichen z. B. in Wechselzahlungen, welche auf den 24 fl. Fuß gestellt sind, anzunehmen verbunden, oder dagegen zu verweigeren berechtigt sey?

So hält sich derselbe verpflichtet, diese das gesammte Publikum interessirende Frage öffentlich bekannt zu machen, und dahin zu beantworten; daß im Fall die Conventions 5, oder 6 kr. Stücke nach dem 24 fl. Fuß, hierunter gemeinet seyn sollten, der 13te Abschnitt des von denen im Jahr 1765. dahier in Frankfurt versammelt gewesenen unirten höchst, hoch und löblichen Ständen errichteten Münz-Abschiedes, darüber die deutlichste Bestimmung enthalte, und deßfalls wörtlich folgendes besage:

„Nach einmal eingeführtem und in behörigen Vollzug gebrachten diesem gemeinsam„lich vereinigten Münzfuß sollen für die Zukunft alle Münzgattungen ohne Unterschied bis „auf die 10 kr. Stücke einschließlich mit denen harten Gold- und Silberzahlungen unter „einander parificirt, die zu kleineren Handkäufen dienende 5 kr. Stücke „mithin unter die Parification der mehreren Bequemlichkeit des „Commercii halber nicht begriffen — — — — seyn ꝛc. ꝛc."

Gleichwie nun diesem zufolg eine dem Conventions- und 24 fl. Fuß völlig gemäs ausbrachte Münzsorte demohngeachtet als eine blos zu den kleinen Handkäufen dienliche Scheidmünze zu halten ist, und sonach in keiner anderen Eigenschaft jemanden aufgedrungen werden mag noch darf; Also versteht es sich hiernach von selbst, daß dieses noch weniger bey denen sonst noch als 6 kr. Stücke umlaufenden, den 24 fl. Fuß bey weitem nicht erreichenden, und sich selbst durch ihre Umschrift als Scheidemünze darstellenden Geldsorten eintretten und erlaubt seyn könne, mithin ein jeder, um sich vor Schaden zu hüten, dieselbe besonders in den befragten Fällen abzuweisen, und zu verweigern berechtigt und befugt seyn.

Frankfurt am 28sten Juni 1804.

J. G. Dieze, Chur- und Oberrhein. Crais-Generalwardein.

Mit Erlaubniß unserer gnädigen Obrigkeit machen unterzeichnete Platzmeister bekannt, daß den 1sten Juli der Auszug des zu haltenden Ritter- Plaisir- und Geldschießens gehalten wird, wozu die Herren Schützen nebst Liebhaber des Schießens und übrige Freunde davon höflichst eingeladen werden, wir werden suchen an guten Speisen und Weinen zu Jedermanns Zufriedenheit aufzuwarten, auch ermangeln wir nicht anzuzeigen, daß diejenigen Herren Schützen und Freunde auf den 1sten Juli sich für das Mittagessen vor dem Auszug bey Hrn. Euler im Scharfeneck pränumeriren lassen können, auch diejenigen Herren Schützen, welche dem Schießen mit beywohnen wollen, können ihre Büchsen nebst Laden ebendaselbst abgeben, wo wir sie denn abholen lassen werden.

Hausen, den 28sten Juni 1804.

Launhardt und Grätz, Platzmeistere.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 7ten Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über gelegene mit Lit. C No. 184 bezeichnete Behausung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen. Das Nähere ist bey Frau Wittwe Löfflern gegen dem Kirchhof über zu erfahren.

Zur 6ten Klasse 26ster hiesigen Lotterie, sind noch Loose, welche auf die fl. 50000. Anspruch machen, zu haben, an der Catharinenpforte G No. 7.

Mit gnädigster Bewilligung.

Sehr künstliches Schubkarren-Concert.

Daß der musikalische Schubkarren ein wahres Meisterstück seye, bezeugen das Königl. Preussische Douceur von 136 fl., das Churfürstl. Sächsische von 102 fl., und das Herzogl. Schwerinische von 9 Louis-d'or. Die Höhe dieser Kunstmaschine ist 7½ Fuß, die Länge 7 Fuß. Zehen große türkische Instrumenten spielt Herr Federl zu gleicher Zeit ganz allein auf dieser Maschine, nicht durch eine Walze, sondern mit Mund, Händen und Füßen exect harmonisch und zu Jedermanns Verwunderung. Die Entree ist für Standespersonen nach Belieben, übrigens 24, 12 und 6 kr. Der Anfang ist täglich von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr. Der Schauplatz ist bey Hrn. Sorg hinterhalb der Hauptwache. Diese Maschine wird hier nur einige Tage zu sehen seyn.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, ein Kommissionslager bey Herrn M. J. Rebbien im Nachrichts-Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bey ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein wohlgebautes neues Haus in der besten Meßlage, ist zu verkaufen, zu erfragen bei Herrn Ammenritter auf dem Markt.

Ein neues mit Roßhaaren gefülltes Canapee und Stahlfedern, ist zu verkaufen, in der Neugasse No. 115.

Hinter der Schlimmauer 96, sind Sopha, Canapee und Stühle, billigen Preisses zu haben.

In der Mausgasse bei Friedr. Rothmann, wird guter Aepfelwein die Maaß zu 16 kr. gezapft.

Ein Haus für einen Handwerksmann, besonders für einen Kiefer sehr dienlich, ist zu verkaufen.

Ein gut conditionirter runder Ofen in 4 Aufsätzen, ist zu verkaufen.

Eine 6jährige englisirte Rothschimmel-Stute zum reiten und fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. K No. 145 auf dem großen Kornmarkt, ist ein Logis vornen heraus zu vermiethen.

fl. 5000 liegen bereit auf einen guten hiesigen Insatz angelegt zu werden.

fl. 2600 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

11000 fl. sind hier auszuleihen.

Personen so allerley suchen.

fl. 4500, 2000, 1700, 1500, 800, 400, und 200, werden auf auswärtige Häuser und Güter von mehr als doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt künftigen Montag und Donnerstag nach Wiesbaden, und sucht Personen mitzunehmen.

Ein Mensch von 18 Jahren, der schon hier gedient, eine saubere Hand schreibt, und rechnen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Es wird in oder nahe bei Frankfurt, ein schönes möblirtes Logis von 2 oder 3 herrschaftlichen und eben so viel Bedientenzimmern, mit einer Küche, oder auch ein Haus mit Stallung und Remisen zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

In einer angenehmen Gegend können 2 bis 3 Personen billig in Kost und Logis aufgenommen werden.

Lehnkutscher Wenzel hinterm Rothenhof, fährt bis Montag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Bekanntmachung.

Sonntags den 17ten dieses, Abends, ist Jemand in Hanau eine goldene Repetir-Uhr mit einem goldenen emaillirten Zifferblatt abhanden gekommen, auch war bei der Entwendung eine silberne Kette mit einem goldenen emaillirten Uhrschlüssel auf dem ein verschlungener Namen, mit den Buchstaben JCP befindlich ist. Sollte diese Uhr, die sich vorzüglich durch einen hell lautenden Schlag vor vielen andern auszeichnet, zum verkaufen angetragen werden, oder sonsten auf irgend eine Art jemand davon Kenntniß erlangen, so ersucht man um bald gefällige Anzeige davon bey Ausgeber dieser Blätter, wobey demjenigen, welcher sichere Auskunft geben kann, eine dem Werth angemessene Belohnung hiermit zugesichert wird.

Ein in Schildkrot eingefaßt und mit silbernen Charnirfedern versehene Brille, ist am verwichenen Dienstag in dem Wäldchen verlohren worden, um deren Rückgabe der redliche Finder gegen eine gute Belohnung ersucht wird. Wo und an wen? sagt Ausgeber dieses.

Wer Flachs hecheln kann und will, findet Arbeit in der Höllgasse M 197.

Ein Mopshund, ein Männchen, welcher sehr fett ist, hat sich am Sonntag in Bornheim verlaufen, um dessen Rückgabe in Lit. M No. 149 auf dem Markt gegen ein Douceur gebeten wird.

Wenn eine Kinderlose Familie ein oder zwey wohlerzogene Kinder von 6 und 7 Jahren zum Vergnügen und fernern Auferziehen unentgeldlich zu übernehmen gedächte, so sagt Ausgeber dieses das Nähere.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen

am 28ten Juni 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.	
Korn, „ „	— fl. — kr.	
Gerste, „ „	— fl. — kr.	
Hafer, „ „	3 fl. 30 kr.	

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd.	1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein tauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 37 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 55. Dienstag, den 3. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Maximilian Spicharz, Lederhändler in Frankfurt am Mayn, empfiehlet sich seinen Freunden und Bekannten mit seinen Stiefelschäften eigener Fabrick in Oberrad und Niederländer Kalbleder, Saffian und färbigem Leder. Seine Niederlage ist bey Herrn Philipp Henß in der Fischergasse Lit. M No. 68.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause mehrere taffente, kottune und damastne Frauenskleider, kurze und lange Beinkleider, Westen, ein- und zweyschläfrige Matrazen u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Zur ersten Klasse der 24sten Darmstädter Lotterie, welche den 4ten Juli gezogen wird, sind bey Endesgenanntem nebst Plan noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 2., so wie auch halbe, drittel und viertel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter, auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll das Gasthaus zum weisen Stern genannt, in der Nonnengaß mit Lit. A No. 115 bezeichnet, verkauft werden. fl. 9000. im fl. 24. Fuß sind darauf geboten; Wer Lusten dazu bezeigt, kann besagte gut unterhaltene Behausung täglich besehen, und ein weiteres Gebot nebst dem Näheren bey Unterzeichneten vernehmen.

Johannes Henkelmann, Weißbindermeister auf dem Wollgraben.

Franz Albrecht Hieronimus jun., Goldarbeiter in der Weißadlergaß.

Bücherversteigerungs-Anzeige.

Die auf den 25sten Juni angekündigte Versteigerung von 1500 Bänden, wird Verhinderung wegen bis den 9ten Juli zurückgesetzt, wo dann dieselbe auf der grosen Eschenheimer Straße No. 41 gehalten wird.

Freytags den 13ten Juli 1804 wird der auf der Dreyfroschgasse neben dem Jägerschen Garten und dem Junghofe belegene, dem Bleichgärtner Georg Bender et uxori zugehörige Bleichgarten, samt dazu gehörigem Wohn- und Waschhause, auch allen zu letzterem gehörigen Geräthschaften, zum viertenund letztenmale, von 1 bis 2 Uhr unter der Fahne für 12500 fl. des 24 fl. Fuses sammt Zinsen ꝛc. feilgetragen und dem Meistbietenden eigenthümlich überlassen werden.

Donnerstags, den 5ten Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Römerberg Lit. F No. 163 durch die geschworne Hrn. Ausrüfer eine Parthie sehr wohlgehaltene Mobilien verkauft, bestehend in diversen Schreibkabinets, nußbaumenen und eichenen Kommoden mit und ohne Aufsatz, Kanapee, Stühle mit Plüsch, Seiden und genähter Arbeit überzogen, Schränke von nußbaum, eichen und tannen Holz, Kronleuchter, Fußteppich und Tischuhr, Spiel-, Speise- und andere Tische; zwey- und einschläfrige Bettladen, Matratzen, etwas Küchengeschirr worunter 2 Bratenwender, zugleich befindet sich dabey ein sehr modernes Fortepiano mit einer Orgel versehen, dasselbe kann Mittwochs den 4ten Juli von Mittags 2 bis 5 Uhr besehen werden, und wird Donnerstags den 5ten Juli Morgens um 11 Uhr verkauft.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch, den 4ten Juli, Nachmittags um 4 Uhr, soll das mit einem Hof nebst 2 Stuben und Stubenkammern auch 2 Bodenkammern versehenes Haus im Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse Lit. D No 152, dessen unterster Stock zu einer Stallung eingerichtet werden kann, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert werden. Die Bedingnisse sind am Eschenheimerthor in Lit. D No. 161 zu erfragen, und ist täglich in Augenschein zu nehmen.

Mittwoch, den 4ten Juli, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause ein nußbaumenes Schreibkabinet nebst zwey eichenen Sesselstühlen mit Juchten und ein Spiegel mit schwarzer Rahme an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 22sten Juni 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Falls sich ein gewisser Clemens Wenzeslaus Schäfer, von Wien, dahier in Frankfurt aufhalten sollte, hat sich derselbe bey unterzeichneter Stelle ungesäumt zu melden, damit ihme Etwas seine auswärtige Angelegenheiten Betreffendes bekannt gemacht werden könne.

Frankfurt am Mayn, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da der auf den 26sten dieses anberaumt gewesene Verkauf von 64 Stück Saganer Tücher, wegen Verhinderungen, nicht vor sich gehen kann; so wird hiermit bekannt gemacht, daß dieser Verkauf erst den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Verganthungshause geschehen wird. Frankfurt, den 25sten Juni 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 7ten Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über gelegene mit Lit. E No. 184 bezeichnete Behausung durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen. Das Nähere ist bey Frau Wittwe Löffiern gegen dem Kirchhof über zu erfahren.

Zur 6ten Klasse 26ster hiesigen Lotterie, sind noch Loose, welche auf die fl. 50000. Anspruch machen, zu haben, an der Catharinenpforte G No. 7.

Da der diessamtlichen Gemeinde Kleinschwalbach, 2½ Stunde von Frankfurt am Main, von Fürstl. Hof-Landesregierung in Gnaden zugestanden worden, ein Stück Wald zwischen benanntem Orte und Kronberg ohnweit der Landstraße nach Königstein, nahe bei dem Kronberger und Mamolsheimer Sauerbrunnen und dem Kurbrunnen zu Soden, welches ohngefähr 36 Morgen hält, und mit achsendicken Eichen sehr dicht angewachsen ist, mit Grund und Boden an Meistbietenden salva ratificatione zu verkaufen; So ist zu dieser Versteigerung den 25sten Juli dieses Jahrs früh 10 Uhr, in loco Kleinschwalbach von Fürstl. Amt unabänderlich festgesezt; und wird dieses zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, und die geehrten Liebhaber mit der Belehrung eingeladen, daß sie täglich den Wald, welcher wie schon bekannt in einer sehr schönen Gegend ist, in Augenschein nehmen, und sich deßfals bei dem Gemeinds-Schultheißen anmelden können.

Königstein den 25sten Juni 1804.

Von Amts wegen.
in fidem
Schies, Amtschreiber.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es sind etliche Waschbütten zu verkaufen, in Lit. J 44.

Bei Conditor Klein sind alle Tage frische Kirschentorten zu haben.

Ein gut conditionirter runder Ofen in 4 Aufsätzen, ist zu verkaufen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 51 ist ein Haus zu verkaufen mit einem guten trocknen Keller und vier Wohnungen, eine jede aus einer Stube, Stubenkammer und Küche bestehend.

Ein wohlgebautes neues Haus in der besten Meßlage, ist zu verkaufen, zu erfragen bei Herrn Allmenritter auf dem Markt.

In der Mausgasse bei Friedr. Rothmann, wird guter Aepfelwein die Maaß zu 16 kr. gezapft.

Ein Haus für einen Handwerksmann, besonders für einen Kiefer sehr dienlich, ist zu verkaufen.

Eine 6jährige englisirte Rothschimmel-Stute zum reiten und fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Fruchtbrandwein 24, scharfer Essig 10 kr. pr. Maaß, gutes Magsaamenöl pr. Pfund 24, Seife 17, Stärke 9 und 12 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Im Heinzischen Haus in der Schnurgasse am Eck der Borngasse, sind alle Sorten englische Strickbaumwolle zu haben.

Ein sehr schönes leichtes einspänniges Chaischen ist billig zu verkaufen, Lit. L No. 158.

Zwei neue Handkeltern sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Schäfergasse No. 173 ist im ersten Stock ein Logis von zwei Stuben, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, sind zwei schöne und große Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges Zimmer mit Cabinet, nebst einer Kammer, ohne Möbel, und ein schönes Zimmer mit Möbel, an einzelne Herren zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Auf gleicher Erde ist eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, etwas Keller, s. v. Abtritt, Regen, Brunnenwasser, Waschküche und Holzplatz ꝛc. zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine schöne Wohnung, die Aussicht auf den Main habend, stehet zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt ist ein trocken und gut eingerichtetes Gewölbe zu vermiethen, und in 8 bis 14 Tagen zu beziehen; das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 60.

Zwei Zimmer nebst Cabinet nebeneinander, die Aussicht nach dem Main, sind monatlich mit Möbel zu vermiethen.

fl. 2600 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

In einer angenehmen Gegend der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, s. v. Abtritt ꝛc. im ersten Stock, auch 2 Kammern, Keller, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch kann Stallung zu 4 Pferden und Remise dazugegeben werden. Das Nähere in Lit. E No. 212 zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein hiesiger Mann von gesetztem Alter, welcher gründliche Kenntnisse, zur Führung der Hauptbücher, in doppelten Parthien besitzt, für einige Täge der Woche in ein hiesiges Waarengeschäft gesucht. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein in Comtoir und Handlungsgeschäften praktisch geübter hiesiger Bürger, welcher auch schon mehrere Geschäftsreisen gemacht hat, wünschet zu Führung der Bücher und deutschen Correspondenz, oder auch zur Besorgung der Reisen bei einem hiesigen Handlungshause angestellt zu werden; das Nähere hiervon ist im Comtoir dieser Blätter zu erfahren.

Es wird ein Elternloses Mädchen von 14 bis 15 Jahren in einen Laden gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

fl. 4500, 2000, 1700, 1500, 800, 400, und 200, werden auf auswärtige Häuser und Güter von mehr als doppeltem Werth zu leihen gesucht.

Ein Mensch von 18 Jahren, der schon hier gedient, eine saubere Hand schreibt, und rechnen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

In einer angenehmen Gegend können 2 bis 3 Personen billig in Kost und Logis aufgenommen werden.

Ein Mädchen, von honetten Eltern, 16 Jahr alt, die etwas schreiben, rechnen und französisch spricht, suchet in einem Laden, oder als Kammerjungfer Condition; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Es sucht jemand einen Reisegesellschafter nach Hamburg für den 8. bis 10. Juli.

Zur Vertheilung eines Stückes Wein, 1726r Rüdesheimer, und eines ditto 1706r Steinwein à fl. 6000 per Stück, wünschet man noch einige Liebhaber zu finden. Näheres bei Herren Kiefhaber und Hauck allhier.

Einen auswärtigen gesitteten jungen Menschen, mit den besten Vorkenntnissen, 14 Jahr alt, wünschte man auf 6 Jahre ohne Lehrgeld in eine en gros Handlung in die Lehre zu bringen.

Es wird eine geborne Französin gesucht.

Bekanntmachung.

Ein schöner nahe bey der Stadt gelegener Garten mit einem schönen Wohnhause, welches alle Bequemlichkeiten enthält, ist zu verkaufen.

Am Montag haben sich 3 junge Gänse am Main verlaufen; wer Nachricht davon ertheilen kann, hat ein Douceur zu erwarten. Auf dem Nachrichts-Comtoir das Nähere.

Ein in der besten Lage der Fahrgasse befindliches gut unterhaltenes Haus, zur Handlung und andere Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen.

No. 55. Dienstag, den 3. Juli 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis, den 1. Juli 1804.

Herr Balthasar Jßland, Gastwirth, und Jungfer Maria Elisabetha Plümer.
Carl Ludwig Rüger, Metzgermeister, und Anna Margaretha Ruff, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 25. Juni.

Herr Johann Friedrich Dumont, Handelsmann, und Jungfer Anna Carolina Brotzler.
Herr Gabriel Gottlieb Kayser, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Anna Christina Ebert.
Herr Georg Hartmann, Handelsmann, wie auch bürgerl. Gegenschreiber am Affenthor, und Jungfer Maria Catharina Margaretha Umpfenbach.

Dienstag, den 26 Juni.

Johann Reinhard Werneck, Knopfmachermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Sara Sophia Spohn.
Georg Gotthard Herpig, Gerümpler, und Jungfer Anna Catharina Schubert.
Friedrich Salomon, hiesiger Mousquetier, und Jungfer Elisabetha Friedhof.

Getaufte in Frankfurt.

Montag, den 18. Juni.

In Offenbach.

S. T. Herr Carl Friedrich Georg Lebrecht Erdmann von Ochsenstein, Kurfürstl. Würtembergischer Hauptmann, eine Tochter, Fräulein Amalia Friederica Charlotta Maria.

Samstag, den 23. Juni.

Johannes Walther, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Adam.

Sonntag, den 24. Juni.

Herr Christian Gottfried Reuter, Handelsmann in Usingen, einen allda gebornen Sohn, Johann Gottfried.
Johann Jacob Fischer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Sophia.
Heinrich Wilhelm Dickhaut, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann Philipp.
Philipp Jacob Härdter, Bendermeister, eine Tochter, Sibylla Catharina.
Georg Adolph Pickel, Wagnermeister, eine Tochter, Anna Catharina.
Christian Ludwig Geiselmann, Zeichenmeister, eine Tochter, Lisette Franziske.
Johann Wilhelm Kämpf, hiesiger Constabler, einen Sohn, Johann Friedrich.
Andreas Schultz, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Johann Peter.

Dienstag, den 26. Juni.

Johann Christian Merkmusen, Schreinermeister, eine Tochter, Elisabetha Barbara.

Mittwoch, den 27. Juni.

Herr Wilhelm Philipp Koch, Handelsmann, einen Sohn, Georg Daniel.
Jonas Beck, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johannes Dauth, Gärtner, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Clemens Stix, hiesiger Burger, eine Tochter, Anna Cunigunda Cölestina.

Freytag, den 29. Juni.

S. T. Herr Johann Jacob Röder, Med. Dris. et Pract. ordin., einen Sohn, Ferdinand Maximilian.
Bernhard Eckhard, hiesiger Garnisons-Feldwebel, einen Sohn, Johannes.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 24. Juni.

Wilhelm Wächter, Kaiserl. Königl. Unterofficier, einen Sohn, August.

Mittwoch, den 27. Juni.

Johann Thomas Geißler, Weingärtner, eine Tochter, Anna Christiana.

Donnerstag, den 28 Juni.

Johann Balthasar Schneider, Weingärtner, einen Sohn, Johann Balthasar.

Freytag, den 29. Juni.

Johann Georg Kreiß, Bäckermeister, eine Tochter, Elisabetha.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 24. Juni.

Bernhard Jacob Nagel, Weingärtners Töchterlein, Susanna Maria, alt 3 Monat, 26 Tage.
Johann Adam Koch, hiesigen Corporals Söhnlein, Johann Heinrich, alt 3 Jahr, 1 Monat.

Montag, den 25 Juni.

S. T. Herr Georg Adolph Starck, Herzogl. Sachsen-Weimar und Eisenachischer Hofrath, alt 41 Jahr, 10 Monat.
Johann Christoph Cretschmar, gewesenen Einspännigers nachgel. Sohn, Johann Gottlieb, Copist, alt 27 Jahr, 9 Monat.

Dienstag, den 26. Juni.

Johann Ferdinand Valentin Pickel, Königl. Preußischen Sergeantens Ehefrau, Lisette, geborne Gerischern, alt 37 Jahr.

Mittwoch, den 27 Juni.

Herrn Johann Georg Friedrich Reichard, Bierbrauermeisters und Gasthalters Söhnlein, Johann Friedrich, alt 2 Jahr, 3 Monat, 12 Tage.
Johann Isaac Gersten, hiesigen Mousquetiers Söhnlein, Andreas, alt 4 Monat.

Donnerstag, den 28 Juni.

Georg Philipp Nagel, Schuhmachermeisters Tochter, Jungfer Anna Barbara, alt 18 Jahr, 2 Monat, 19 Tage.
Andreas Reinemer, Auslaufers Töchterlein, Johannetta Maria Eleonora, alt 3 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 25. Juni.

Benjamin Philipp Krahle, Schneidermeisters Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 1 Jahr, 6 Monat.

Freytag, den 29. Juni.

Daniel Löffler, Weingärtners Söhnlein, Carl Gottfried, alt 11 Monat, 13 Tage.

No. 55. Dienstag, den 3 Juli 1804.

Bekanntmachung

Donnerstag den 12ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die auf den 30sten verflossenen Monats April angekündiget gewesene Versteigerung meistentheils medizinischer und anderer Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, in dem Vergantungshause gehalten werden.

Die Inhaber der Loose von No. 7851 bis 7870 und 10481 bis 10500, hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, belieben sich zur Renovation der 6ten Klasse bei unterzogener Stelle zu melden; allwo sie gegen Vorzeigung der 5ten Klasse, die Renovation erhalten können. Frankfurt den 29sten Juni 1804.

Stadt-Lotterie-General-Direction im Kastenhof.

Nachdeme die heurige Fruchtzehenten zu Haußen, Rödelheim und Niederursel, auf den 9ten Juli l. J. an den Meistbietenden salva Ratificatione verlehnt werden sollen; als können sich diejenigen, so ein oder den andern zu bestehen Lusten haben, Vormittags um 10 Uhr, auf unterzogenem Amte einfinden, und den Erfolg sothaner Versteigerung geziemend abwarten. Frankfurt, den 29sten Juni 1804.

Korn-Amt.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 12ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 6ten und letzten Klasse hiesiger 26sten Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt den 3ten Juli 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Ziegelgasse 167 ist von dem besten englischen Senft billig abzugeben.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Pianoforte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Von dem berühmten Mr. Durell, ist eine meisterhaft gearbeitete schöne und sehr dauerhafte Windbüchse, bey dem Büchsenschäfter Sommer auf dem Graben, an Liebhaber in Commission billig zu verkaufen.

Ein leichtes noch wenig gebrauchtes vierrädriges Chaischen, stehet nebst einem fein plattirten Pferdsgeschirr bei Herrn Capitain Gröninger zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von einer Stube, Küche und 3 Kammern, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Schäfergasse E No. 153 und 154, ist ein Logis im zweiten Stock von 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen.

In der Catharinenkirche stehet ein Weiberplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weiberplatz, in der Nicolaikirche ein Platz im Gitterstuhl am Altar, und in der Peterskirche ein Mannsplatz gleicher Erde, sämmtlich gut gelegen, zu vermiethen.

Ein 12 bis 14 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auf der Friedbergergasse E 9.

Am Neuenthor E 79, ist im ersten Stock ein Logis von 3 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Lit. D 179, ist ein Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Magd, welche etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

In einem bedeckten Wagen können noch einige Personen auf gemeinschaftliche Kosten den 6ten oder 7ten dieses nach Stuttgard mitreisen.

Lehnkutscher Wenzel hinterm rothen Hof, fährt bis Donnerstag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Bekanntmachung.

Alten Malagawein zu 120 Rthlr. die Ohm, rothen Languedockerwein zu 8 Carolins die Ohm, und rothen Burgunder zu 84 Rthlr. die Ohm, sämtlich von vorzüglicher Qualität, suchet jemand verkäuflich abzugeben, und zwar den Malaga und Burgunderwein zum geringsten zu ¼ Ohm, den Languedocker aber zu ½ Ohm. Bey Ausgeber das Nähere zu erfragen.

Feine Stärke pr. Pfund 9 kr., pr. Rthlr. 10¼ Pfund, extra ff. ditto pr. Pfund 10 kr. pr. Rthlr. 10 Pfund, Puder pr. Pfund 10 kr., extra ff. ditto 12 kr., Chocolade 16 Batzen, feine ditto mit Vanille, 18 Batzen pr. Pfund, Göttinger Würste 62 kr.

Bei Franz Wagner,
Fahrgasse Lit. L No. 14.

Wenn eine Kinderlose Familie ein oder zwey wohlerzogene Kinder von 6 und 8 Jahren zum Vergnügen und fernern Auferziehen unentgeldlich zu übernehmen gedächte, so sagt Ausgeber dieses das Nähere.

In dem Haus Lit. E No. 33 nächst der Peterskirche nach dem Neuenthor zu, zwei Stiegen hoch bei F. M. Franck, ist wiederum ein Sortiment sehr schöner weißer englischer Strick- und Stick- auch grau und färbig melirter Baumwolle in Commission angekommen, und daselbst zu billigen Preisen zu verkaufen.

J. M. Schott in Lit. K No. 15 empfiehlt ein bey ihm etablirtes Kommissionslager aller Sorten Siegellak, von einer der vorzüglichsten Fabriken, sowohl in roth als anderen Farben, zu sehr billigen Preisen.

Die seit 3 Wochen aus meinem Dienst wegen gegründetem Verdacht mehrerer Entwendungen, entlassene Magdalena Vögt gebürtig bei Wiesbaden, hat seitdem auf meinen Namen, und den meines Vaters Herrn J. G. Buch dahier verschiedenes geborgt, ich warne daher jedermann dafür, indem ich für nichts hafte.

E. Müller, geborne Buch.

Bekanntmachung.

Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich bekannt, daß ich Montag den 16ten Juli meine Wirthschaft antrete; mit guten Speisen und allen Sorten guten Weinen werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

Balthasar Iffland, Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 14ten Juli laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, soll das am Metzgerthor gelegene in gutem Stande befindliche mit Lit. M No. 74 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige können solches vorher täglich in Augenschein nehmen.

Versteigerungs-Anzeige.

Die in diesen Blättern auf heute den 3ten dieses angekündigten Kleiderversteigerung findet erst morgen den 4ten dieses um 9 Uhr statt.

Dem Publikum wird in Betreff der neuerrichteten Tragsessel bekannt gemacht:

1) Daß diejenigen, welche das Recht einen Tragsessel zum Ausleihen an andere, oder dergleichen Tragsessel selbst, von unterzogenem Amt, in Zeitpacht an sich gebracht haben, solche mit den Trägern, alle Tage ohne Ausnahme, und zwar von Ostern bis Michaelis, von Morgens 6 Uhr, und von Michaelis bis Ostern, von Morgens 7 Uhr an, jederzeit aber bis Abends 10 Uhr zum Dienst des Publikums bereit halten müssen.

2) Während dieser Zeit ist für einen Gang in der Stadt, nahe oder ferne 16 Kreuzer, für einen Gang aus der Altstadt nach Sachsenhausen 20 Kreuzer, und für einen dergleichen aus der Neustadt nach Sachsenhausen 24 Kreuzer zu bezahlen.

3) Sollte jemand einen Tragsessel auf eine ganze Stunde miethen wollen; so ist dafür 40 Kreuzer zu bezahlen, für einen halben Tag 1 Gulden 30 Kreuzer, für den ganzen Tag aber 3 Gulden.

4) Diese Bezahlung soll auch jedesmal, wenn es verlangt wird, zum voraus, und sobald man sich in den Sessel niedergesetzt hat geschehen.

Um jedoch

5) die Träger nicht ohne Noth von Bedienung anderer Personen abzuhalten, soll und kann man die Träger, vor dem zu thuenden Gang, länger nicht als eine halbe viertel Stunde, und nach demselben, dafern man sich etwa weiter oder zurück tragen lassen wollte, gleichergestalt nicht länger als eine viertel Stunde warten lassen, widrigenfalls man sich gefallen lassen muß, eine ganze, oder wenn auch diese verstrichen, zwey Stunden, und wenn es noch länger dauern sollte, denselben einen halben Tag, nach der oben bestimmte Taxe zu bezahlen.

Frankfurt den 2ten Juli 1804.

Rechnei-Amt.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 9ten Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf der Friedberger Strasse im Gasthaus zum Thiergarten, mehrere Prätiosen und Silbergeschirr, sodann der 5te Frauensitz in No 43, der 11te Frauensitz in No. 49, der 3te Mannssitz in No. 55, der 3te, 4te und 5te Mannssitz in No. 79 zur St. Peterskirche, desgleichen der 4te Mannssitz in No. 148 zur St. Catharinenkirche, und endlich der 9te Frauensitz in No. 47 in der Hospitalskirche zum heil. Geist, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer versteigert.

In Gemäßheit verehrl. Gerichtsbescheids de publ. 11ten Nov. 1803 soll künftigen Freytag als den 6ten Juli d. J. eine Behausung auf der Schäfergasse, zum Schäfergarten genannt, Lit. E No. 146 bezeichnet, so außer jährlich 2 fl. Laternengeld, zinsfrey, ledig, und des weyl. Johann Georg Immler, Burgers und Fettkrämers Wittwe, geb. Kappes, nun verehelichten Zeising und deren Kinder erster Ehe eigen ist, unter ausgesteckter Fahne für und um $909\frac{1}{12}$ Stück Conventionsthaler, Capitals, sammt verfallenen Zinnsen und Kosten zum vierten- und letztenmale feilgetragen und an den Meistbietenden losgeschlagen werden.

Da wegen vorgefallenen Hindernissen der Rosenleckersche Häuserverkauf nicht statt haben konnte, so wird derselbe auf nächsten Samstag den 7ten Juli festgesetzt, und mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung die mit No. 142. 143. und gegen über mit 127 – 129 bezeichnete Farbbehausungen, am Schaumaynthor, Nachmittags um 4 Uhr, zusammen oder theilweise versteigert — sodann Montag den 9ten Juli um 4 Uhr Nachmittags die in der Farbe eingemauerte zinnerne und kupferne Kessel und Küpen nach dem Gewicht durch die geschworne Hrn. Ausrufer verkauft werden, und können bis dahin täglich besehen werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Donnerstag, den 12ten dieses, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und folgende Täge, sollen unter der neuen Kräm Lit. K No. 101 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapeen, Stühlen, Tischen u. dgl., ein schönes und sehr gutes Klavier, seidene und andere Frauenskleider, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Hemder, Halstücher, Strümpfe, Spitzen rc. auch einiges Silber und schöne Prätiosen, Küchengeschirr u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Waaren - Verkauf.

Mittwoch den 11ten Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen wegen Aufräumung eines Ladens, diverse Dosen, Schreibzeuge, Stahl-, Tombak und Schildkrottwaaren, Rock- und Westenknöpfe, engl. gemalte Blechwaaren, Licht und Feuerzeuge, Sonnenfächer, nebst vielen andern Artikeln, und zuletzt von den längsten Gartenblasröhren, durch die Hrn. geschworne Ausrufer in dem Verganthungshause gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Samstag den 7ten Juli l. J. Nachmittags um 4 Uhr, soll das diesjährige Zehendheu in dem Kornamtlichen Hof zu Niederursel an den Meistbietenden versteigert werden; wozu diejenigen, welche Lusten haben, sich einzufinden und des Zuschlags gewärtigen können.

Frankfurt den 2ten Juli 1804.

Korn - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das zu allem Gebrauch vortreffliche sehr schöne Weißmehl, feinster Vorschuß, ist ins große und kleine in der Fahrgasse Lit. A No. 150 zu jedermanns Zufriedenheit billig zu haben.

Weiß gedörrte dießjährige Nürnberger Ameisen-Eyer, sind in Lit. B 243 im dritten Stock bei der Constablerwache zu 22 kr. die hiesige Maaß abzugeben.

Das Haus Lit. M No. 64 in der kleinen Fischergasse, ist unter billigen Conditionen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wenden sich an den im Hause wohnenden Eigenthümer.

Ein noch ganz neues großes modernes Sopha mit Springfedern und Cattun-Ueberzug nebst 6 Stühlen, ingleichem eine ganz große zweischläfrige moderne neue Bettlade mit Gurten, Rahm und Himmel, sind zu verkaufen. Auf der Zeil bei dem Pfandhaus in Lit. D No. 188 das Nähere.

Zu vermiethen in der Stadt.

An der Allee ist eine Stube mit 2 Kammern jahrweis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Garten von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, oder eine solche Wohnung in einem Garten nahe bei der Stadt zu miethen gesucht; das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein junger starker Mensch vom Lande zum Packen gesucht.

Ein zu allen Arbeiten sich erbietender Bursche vom Lande, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer, Hausknecht oder dergleichen.

Es wird ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, waschen und bügeln kann, und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Man wünscht nach der Herbstmesse 4 leere hübsche Zimmer 2c. in einem wohlbelegenen Haus bei rechtschaffenen Personen zu lehnen.

Es wird ein Logis für eine stille Haushaltung in einer wohlgelegenen Straße, von 4 bis 5 Zimmern, einigen Kammern, einer Waschküche und einem Höfchen, gesucht.

Bekanntmachung.

Ich wohne jetzt in der Behausung des Herrn Dr. Lindheimer am Paradeplatz.

Friedr. Willmanns.

Letzten Sonnabend ist auf dem Weg nach dem Kirschenwäldchen eine goldne Vorstecknadel mit einem gelben Stein verlohren worden; der Wiederbringer empfängt eine Belohnung.

Es ist mir noch ein kleiner Transport recht gute Westphälinger Schinken nachgesandt worden, so in Stück von 6 bis 12 Pfund schwer zu 24 kr. per Pfund erlasse. auch sind leere Hanffaß zu verkaufen, alles bei

Johann Adolph Krüger,
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Englische weiße und flamirte Strickbaumwolle, wie auch 3 und 4drätiges holl. Strickgarn, ist in billigen Preisen zu haben, bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Ein zugelaufener Mopshund, steht dem Eigenthümer wieder zu Diensten.

Eine schöne halbgedeckte Chaise, ein oder zweispännig zu fahren, mit einem Pferd und doppeltem Geschirr ist zu verkaufen, auch kann Stall und übriger Platz gegeben werden. Lit. F No. 70.

Gartenplaisir und ein Zimmer, ist in einer angenehmen Gegend zu vermiethen.

---

5 junge Gänse haben sich verlaufen, wer sie in Riesen auf der Allerheiligengasse wiederbringt, oder eine Nachricht davon geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Eine junge Wittwe ohne Kinder, welche fein nähen, waschen und bügeln kann, in Haushaltungsgeschäften wohl erfahren, schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen, mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünschet als Haushälterin oder bei Kinder unterzukommen.

In Lit. K No. 145 auf dem großen Kornmarkt, ist ein Logis vornen heraus zu vermiethen.

Ein in Haushaltungsgeschäften und feinen Handarbeiten geübtes, und mit den besten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer von guter Familie, wünscht als Gesellschafterin, Haushälterin oder Kammerjungfer anzukommen.

Man wünscht ein Restkaufschillings Capital von 6550 fl., welches seit 7 Jahren auf einer von 3 Seiten freyen und mit beträchtlicher Ueberbesserung versehenen Behausung haftet, zu transportiren, die ohnentgeldliche Auskunft ist bei Commissionair Textor auf der großen Eschenheimergasse 145 zu erhalten.

Vor dem neuen Thor ist ein Garten mit einem Wohnhaus, nebst Stallung und Schoppen aus der Hand zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein großer gelber Dogghund/ ein Männchen, mit einer gespaltenen Schnautze, ist am verwichenen Mittwoch aus einem Hof vor dem Neuenthor entlaufen, wem selbiger zugekommen, oder wer sonst einige Auskunft von ihm geben kann, dem steht dafür eine Belohnung zu Diensten, in Lit. F No. 121.

Die bekannten Nachtarbeiter mit doppeltem Geschirr versehen, sind täglich anzutreffen bei Herrn Christ Bierbrauermeister in der Bockgasse, oder bei Frau Brauneck im Ochsenkopf auf dem Garküchenplatz.

Ein empfangener Transport englischen Steinguts aus Wedgwood's Fabrike, setzt mich in Stand, die Wünsche meiner gütigen Abnehmer wiederum bestens befriedigen zu können.

Dan. And. Brevillier,
unter der neuen Kräm Lit. K No. 97.

Es ist eine Brieftasche mit einigen Briefschaften verlohren gegangen, der Finder wird gebeten es im goldnen Löwen gegen ein Douceur abzugeben.

Nachstehende Sammlung seltener russischer Münzen sind allhier in Commission zu verkaufen: als, 1) Peter der Große, auf den Nystädter Frieden von 1721, 2) ein Catharinen Rubel von 1726, 3) auf die Eroberung von Oczakow 1788, 4) auf den Sieg über die Türken durch Münich 1735, 5) ein Rubel von Peter dem 2ten, von 1728, 6) auf eine Seeschlacht Peter's des Großen, 1814, 7) eine Friedensmedaille von Elisabeth 1743, 8) auf den Sieg über die Türken 1770, 9) ein Rubel von Peter dem 2ten, 10) eine Ehrenmedaille wegen dem Sieg über die Türken 1770, 11) auf den Tod der Kaiserin Elisabeth 1761, 12) u. 13) zwei Rubel von Peter dem 1ten von verschiedenem Gepräge, 14) ein Rubel von Catharina der 1ten von 1732, 15) ein ditto von Catharina der 2ten mit einem Lorbeerkranz von 1777, 16) Ein halber Rubel von Peter dem 2ten, 17) ein quart Rubel von Elisabeth 1747, 18) ein achtel Rubel von Catharina der 2ten 1766, 19) eine Trauermedaille auf Peter den 1ten 1725, 20) eine Krönungsmedaille auf Catharina die 1te 1724 ꝛc.

Drey grose meerschaumene Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, sind zu verkaufen, in der grosen Sandgasse K No. 61.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 56. Freitag, den 6. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich bekannt, daß ich Montag den 16ten Juli meine Wirthschaft antrete; mit guten Speisen und allen Sorten guten Weinen werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

Balthasar Iffland, Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 14ten Juli laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, soll das am Metzgerthor gelegene in gutem Stande befindliche mit Lit. M No. 74 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige können solches vorher täglich in Augenschein nehmen.

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag, den 12ten dieses, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und folgende Täge, sollen unter der neuen Kräm Lit. K No. 101 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapeen, Stühlen, Tischen u. dgl., ein schönes und sehr gutes Klavier, seidene und andere Frauenskleider, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Hemder, Halstücher, Strümpfe, Spitzen rc. auch einiges Silber und schöne Prätiosen, Küchengeschirr u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 9ten Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf der Friedberger Straße im Gasthaus zum Thiergarten, mehrere Prätiosen und Silbergeschirr, sodann der 5te Frauensitz in No 43, der 11te Frauensitz in No. 49, der 3te Mannssitz in No. 55, der 3te, 4te und 5te Mannssitz in No. 79 zur St. Peterskirche, desgleichen der 4te Mannssitz in No. 148 zur St. Catharinenkirche, und endlich der 9te Frauensitz in No. 47 in der Hospitalskirche zum heil. Geist, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer versteigert.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen mehrere Effekten, bestehend in Stühlen, Canapee, Bettladen, Speise-, Spiel-, Wasch- und Arbeitstischen, Betten, Matratzen, Stubendecken, damastene Tisch- und Tafeltücher mit Servietten, verschiedene Stücke hausmachen Handtücherzeug, Glaswaaren, Porcellain, Zinn, Messing u. dgl. sodann silberne Löffel, Messer und Gabeln, benebst die plattirte Leuchter ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden im Verganthungshause versteigert werden.

Die Sterb- und Begräbniß-Kasse bei dem Bierbrauermeister Herrn Hochstein, ist im Stande bei der bisherigen Einlage von 12 kr. pr. Sterbfall ihr Quantum von fl. 85 auf fl. 90 zu erhöhen, und setzet dazu den ersten August zum Anfang, welches dieselbe hiermit ihren sämmtlichen Mitgliedern bekannt macht, nebst dem Anfügen, daß das Einschreibgeld wie bisher auf 48 kr. festgesetzet bleibet, zur Nachricht an die sich zu notiren lassen wollende. Frankfurt den 21en Juli 1804.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 2ten May 1804 wird heute Freytags den 6ten July d. J. die Ueberbesserung einer Behausung auf der Töngesgasse belegen, Buchstaben G, Zahl 22 bezeichnet und zum Spangenberg genannt, worauf außer 9 fl. Grundzins und 8 fl. Laternengeld ein erstes Insatzkapital von 2583½ Stück Conv. Thalern haftet, unter ausgesteckter Fahne **zum drittenmale** von 1 bis 2 Uhr feilgetragen werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 7ten Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll die auf der Schäfergasse gegen der Peterskirche über gelegene mit Lit. C No. 184 bezeichnete Behausung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und ist bis dahin täglich zu besehen. Das Nähere ist bey Frau Wittwe Löfflern gegen dem Kirchhof über zu erfahren.

Samstag den 7ten Juli l. J. Nachmittags um 4 Uhr, soll das diesjährige Zehendheu in dem Kornamtlichen Hof zu Niederursel an den Meistbietenden versteigert werden; wozu diejenigen, welche Lusten haben, sich einzufinden und des Zuschlags gewärtigen können.

Frankfurt den 2ten Juli 1804.

Korn-Amt.

Waaren-Verkauf.

Mittwoch den 11ten Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen wegen Aufräumung eines Ladens, diverse Dosen, Schreibzeuge, Stahl-, Tombak und Schildkrottwaaren, Rock- und Westenknöpfe, engl. gemalte Blechwaaren, Licht und Feuerzeuge, Sonnenfächer, nebst vielen andern Artikeln, und zuletzt von den längsten Gartenblasröhren, durch die Hrn. geschworne Ausrüfer in dem Verganthungshause gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Die Inhaber der Loose von No. 7851 bis 7870 und 10481 bis 10500, hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, belieben sich zur Renovation der 6ten Klasse bei unterzogener Stelle zu melden; allwo sie gegen Vorzeigung der 5ten Klasse, die Renovation erhalten können. Frankfurt den 29sten Juni 1804.

Stadt-Lotterie-General-Direction im Kastenhof.

Digitized by Google

In Gemäßheit verehrl. Gerichtsbescheids de publ. 11ten Nov. 1803. soll künftigen Freytag als den 6ten Juli d. J. eine Behausung auf der Schäfergasse, zum Schäfergarten genannt, Lit. C No. 146 bezeichnet, so außer jährlich 2 fl. Laternengeld, zinsfrey, ledig, und des weyl. Johann Georg Immler, Burgers und Fettkrämers Wittwe, geb. Kappes, nun verehelichten Zeising und deren Kinder erster Ehe eigen ist, unter ausgesteckter Fahne für und um 909 1/12 Stück Conventionsthaler, Capitals, sammt verfallenen Zinnsen und Kosten zum vierten- und leztenmale feilgetragen und an den Meistbietenden losgeschlagen werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 12ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 6ten und lezten Klasse hiesiger 26sten Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurd öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt den 3ten Juli 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Donnerstag den 12ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die auf den 30sten verflossenen Monats April angekündiget gewesene Versteigerung meistentheils medizinischer und anderer Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, in dem Verganthungshause gehalten werden.

Da wegen vorgefallenen Hindernissen der Rosenlecherſche Häuserverkauf nicht statt haben konnte, so wird derselbe auf nächsten Samstag den 7ten Juli festgesetzt, und mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung die mit No. 142. 143. und gegen über mit 127 – 129 bezeichnete Farbbehausungen, am Schaumaynthor, Nachmittags um 4 Uhr, zusammen oder theilweise versteigert — sodann Montag den 9ten Juli um 4 Uhr Nachmittags die in der Farbe eingemauerte zinnerne und kupferne Kessel und Küpen nach dem Gewicht durch die geschworne Hrn. Ausrüfer verkauft werden, und können bis dahin täglich besehen werden.

Nachdeme die heurige Fruchtzehenten zu Haußen, Rödelheim und Niederursel, auf den 9ten Juli l. J. an den Meistbietenden salva Ratificatione verlehnt werden sollen; als können sich diejenigen, so ein oder den andern zu bestehen Lusten haben, Vormittags um 10 Uhr, auf unterzogenem Amte einfinden, und den Erfolg sothaner Versteigerung geziemend abwarten. Frankfurt, den 29sten Juni 1804.

Korn-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Conditor Klein sind alle Tage kleine Kirschentörtcher zu haben.

In der Ziegelgasse 167 ist von dem besten englischen Senft billig abzugeben.

In der Mausgasse bei Friedr. Rothmann, wird guter Aepfelwein die Maaß zu 16 kr. gezapft.

Ein Haus für einen Handwerksmann, besonders für einen Kiefer sehr dienlich, ist zu verkaufen.

Eine 6jährige englisirte Rothschimmel-Stute zum reiten und fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Ein wohlgebautes neues Haus in der besten Meßlage, ist zu verkaufen, zu erfragen bei Herrn Allmenritter auf dem Markt.

Das Haus Lit. M No. 64 in der kleinen Fischergasse, ist unter billigen Conditionen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wenden sich an den im Hause wohnenden Eigenthümer.

Von dem berühmten Mr. Durell, ist eine meisterhaft gearbeitete schöne und sehr dauerhafte Windbüchse, bey dem Büchsenschäfter Sommer auf dem Graben, an Liebhaber in Commißion billig zu verkaufen.

Ein leichtes noch wenig gebrauchtes vierrädriges Chaischen, stehet nebst einem fein plattirten Pferdsgeschirr bei Herrn Capitain Gröninger zu verkaufen.

Weiß gedörrte dießjährige Nürnberger Ameisen-Eyer, sind in Lit. D 243 im dritten Stock bei der Constablerwache zu 22 kr. die hiesige Maaß abzugeben.

Ein noch ganz neues großes modernes Sopha mit Springfedern und Cattun-Ueberzug nebst 6 Stühlen, ingleichem eine ganz große zweischläfrige moderne neue Bettlade mit Gurten, Rahm und Himmel, sind zu verkaufen. Auf der Zeil bei dem Pfandhaus in Lit. D No. 188 das Nähere.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine Wohnung von 9 tapezierten Zimmern und eben so viel Kammern, ist zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse E No. 153 und 154, ist ein Losgis im zweiten Stock von 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen.

In der Catharinenkirche stehet ein Weiberplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weiberplatz, in der Nikolaikirche ein Platz im Gitterstuhl am Altar, und in der Peterskirche ein Mannsplatz gleicher Erde, sämmtlich gut gelegen, zu vermiethen.

Ein 12 bis 14 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auf der Friedbergergasse E 9.

Am Neuenthor E 79, ist im ersten Stock ein Logis von 3 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, ist zu vermiethen.

fl. 2600 liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Eine Bierbrauerwerkstätte ist zu verlehnen.

Ein Logis von einer Stube, Küche und 3 Kammern, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. D 179, ist ein Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

fl. 4500, 2000, 1700, 1500, 800, 400, und 200, werden auf auswärtige Häuser und Güter von mehr als doppeltem Werth zu leihen gesucht.

In einer angenehmen Gegend können 2 bis 3 Personen billig in Kost und Logis aufgenommen werden.

Es wird ein Garten von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, oder eine solche Wohnung in einem Garten nahe bei der Stadt zu miethen gesucht; das Nähere ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein junger starker Mensch vom Lande zum Packen gesucht.

Bekanntmachung.

Am verwichenen Sonntag ist von dem Sorgischen Saal bis zum Eschenheimerthor ein schwarz seidener Schurz verlohren worden; dem Zurückgeber stehet in Lit. H No. 149 ein angemessenes Douceur zu Diensten.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

Es ist jemanden ein Hund zugelaufen.

Vor dem neuen Thor ist ein Garten mit einem Wohnhaus, nebst Stallung und Scheppen aus der Hand zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Gartenplaisir und ein Zimmer, ist in einer angenehmen Gegend zu vermiethen.

Ein in der besten Lage der Fahrgasse befindliches gut unterhaltenes Haus, zur Handlung und andere Gewerbe dienlich, ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Kunst-Anzeige.

Die große zehnstimmige türkische Musikmaschine, welche auch hier allgemein bewundert wird, ist mit gnädigster Erlaubniß noch einige Tage bey Herrn Sorg hinter der Hauptwache um 3 Uhr, um 5 und 8 Uhr zu sehen. Entree 24, 12 und 6 kr.

Freytag, den 13ten Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der vormals St. Bartholomäistiftische, nunmehro aber von hiesiger Reichsstadt zu beziehende diesjährige große Fruchtzehente auf dem Niederhöfer Geländ an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Lusttragende haben sich demnach in dem bestimmten Termin einzufinden, um sodann die näheren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt, den 4ten Juli 1804.

Administrations-Amt.

In dem von löbl Kornamt auf den 9ten Juli l. J. zur Verpachtung verschiedener Fruchtzehenten bekannt gemachten Termin, sollen auch diejenige 7/32 Antheile, welche nunmehr hiesige Reichsstadt vom großen Fruchtzehenten in der Nieder-Urseler Gemarkung zu beziehen hat, mit versteigt werden. Die Lusttragende haben sich demnach auf den benannten Tag, Vormittags 10 Uhr, auf löbl. Korn-Amte einzufinden, und daselbst das Nähere zu vernehmen.

Frankfurt, den 4ten Juli 1804.

Administrations-Amt.

Pfälzer Wein

die Maas zu 24 kr. wird von heute an in meinem Garten in der Meisengasse verzapft.

Joh. Nicolaus Reichard.

Montags, den 16ten dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, wird das Heugras auf dem Halmen von denen zwischen Höchst und Sossenheim, sodann zwischen Sossenheim und Rödelheim gelegenen in ohngefähr 270 Morgen bestehenden gemeinheitlichen Ober- und Unterweiden in mehreren Abtheilungen auf den Weiden selbst, öffentlich an Meistbietenden versteigert werden, wo sich die hiezu Lusttragende einzufinden haben.

Höchst am Mayn, den 4ten Julius 1804.

Fürstl. Nassau Usingisches Amt hieselbst.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Philipp Jacob Strohmeyer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 15ten Februar 1804, Freitags den 20sten Juli 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 27sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Friedrich Deeken, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 19ten März 1804, Montag den 23sten Juli 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation, zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 29sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Nachdeme von den, zur Beförderung der guten Ordnung bey den Juden-Feuer-Spritzen und zur Feuer Aufsicht in der Judengasse bestellten neun Personen zu ungestörter Ausübung ihrer Pflichten, bey Einem Hochedlen Rath um die Verleihung eines Feuerzeichens supplicirt, und es vermög hochverehrl. Raths Conclusi vom 28sten Juni dieses Jahrs unterzogenem Amte überlassen worden, gedachte neun Personen, mit einem in die Augen fallenden äussern Zeichen zu versehen; so hat man hierzu eine feuerrothe handbreite mit einer Rose versehene Armbinde gewählet, und diese zum gemeinen Besten abzweckende Obrigkeitliche Verfügung dem Publico hiermit zu gebührender Nachachtung bekannt machen wollen.

Frankfurt, den 3ten Juli 1804.

Feuer-Amt.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 21sten Julius, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die zur Wendel Bauerschen Verlassenschaftsmasse gehörige Behausung auf dem großen Kornmarkt Lit. F, No. 5, in eben dieser Behausung, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Künftigen Mittwoch den 11ten Juli, soll im Wart- und Weilruhforst eine Partie Eichenklotz- und Stümpfholz nebst einigen Klaftern Buchenklotzholz, an die Meistbietenden Klafterweis verkauft werden. Diejenigen, welche dazu Lust haben, können sich an besagtem Tage Morgens um 9 Uhr auf der Sachsenhäuser Warte einfinden.

Frankfurt, den 5ten Juli 1804.

Forst-Amt.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Alle diejenige, welche das Laternengeld von resp. Ein und ein halb, und zwey Jahren noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beytreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt, den 6ten Juli 18-4.

Bau-Amt.

Ankündigung.

Ossians Gesänge.

Diese herrliche Ueberbleibsel des Calodonischen Barden, müssen jedem Menschenherzen, in dem das heilige Naturgefühl noch nicht erloschen ist, ein theures Denkmal seyn! Ossians Gesänge erheben den Geist, erweitern das Herz, und lenken es wieder zu der Natur zurück, wenn es durch fade Romane von derselben ist abgeleitet worden. Sie würden mehr geschätzt und gelesen werden, aber alle bisherigen Uebersetzungen entstellen den großen Sänger der Natur. Jetzt soll er, so viel es nur möglich ist, in seiner eigenthümlichen Gestalt erscheinen. Doch kann er nicht anders, als auf dem sichern Wege der Unterzeichnung, daß er willkommen seyn werde, vorgeführt werden. Wenn diese bis Ende des Augusts geschieht, und hinreichend gefunden wird, soll er zur Zufriedenheit seiner Freunde bei ihnen einkehren. Es werden aber anfänglich nur 10 auserlesene Gesänge desselben gegeben. Für diese, geschmackvoll auf Schreibpapier gedruckt, wird der Preiß ohngefähr 1 fl. 24 kr. betragen.

Man beliebe sich in der Landgräfl. Hofbuchdruckerei in Darmstadt, welche die Besorgung übernommen hat, zu unterzeichnen, und auch an dieselbe die Subscribentenlisten gefälligst einzusenden. Darmstadt den 1sten Juli 1804.

Auch nimmt das K. K. priv. Nachrichten-Comtoir zu Frankfurt a. M. auf vorstehende angekündigte Gesänge Ossians, Subscription an.

Mittwoch, den 11ten Juli, soll der Freiherrl. von Frankensteinische Fruchtzehnte im Affenstein und Lindau, Nachmittags 2 Uhr in dem sogenannten Kleeischen Hof zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Kelter nebst Aepfelmühle und 36 eichene Bord sind abzugeben, Lit. M No 127 in der Saalgasse.

Ein Stall Ochsenmist ist zu verkaufen, in Lit. M No. 179.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen, in Lit. M 123 in der Saalgasse.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem großen Hirschgraben No. 61, ist eine Treppe hoch eine Wohnung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Ein ganzes Haus mit Hof und Garten für eine Wirthschaft, oder auch für einen Blumengärtner dienlich, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

In Lit. F No. 69 wird eine Magd, welche etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

In einem bedeckten Wagen können noch einige Personen auf gemeinschaftliche Kosten nächster Tagen nach Stuttgard mitreisen.

In einem der ersten Handlungshäuser in Rotterdam, wird nächstens die Stelle als deutsch und französischer Correspondent offen, zu deren Wiederbesetzung ein junger tüchtiger Mann von guter Conduite gesucht wird, die Bedingnisse sind auf dem Römerberg No. 164 zu erfahren.

Es fährt eine Chaise jetzkommenden Samstag, Sonntag oder Montag nach Schwalbach und Ems, wo man wünscht eine Person gegen Zahlung mitzunehmen. Das Nähere ist zu erfragen bei Kutscher Honecker in der goldnen Federgasse.

Eine Magd, die nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, suchet als Kinds- oder Hausmagd Dienst.

In einer auswärtigen Stadt wird in einen Gasthof gegen ansehnlichen Gehalt ein Keller gesucht, der eine saubere Hand schreibt, in diesem Metier und auch im Rechnen geübt ist, und welcher glaubwürdige Zeugnisse seiner geprüften Treue und Redlichkeit, und seiner braven sittlichen Aufführung vorzeigen kann.

Bekanntmachung.

Am Montag Abend hat jemand eine silberne Uhr auf einer Bank auf dem Römerberg in Gedanken liegen gelassen; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Letztverwichenen Sonntag ist in einem Garten ein grün seidener Stock Regenschirm vertauscht worden, welcher Lit. E No. 17 zum Umwechseln bereit stehet.

Ein goldner oval geformter Ohrring mit blau emaillirten runden Streifen, und einer ovalen Perle Bandeloque, ist am verwichenen Dienstag Abend vom Comödienhause über die Zeil bis an die Constablerwache verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Ein Zimmer mit Alkov, Küche, Holzplatz nebst Gartenplaisir, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind in einem hiesigen Hause ein Paar Hauptschlüssel liegen geblieben, wovon man den Eigenthümer zu wissen wünschet. Der Herausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Es ist auf dem Sandhof ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst Stallung und Remise leer geworden, welches zu vermiethen stehet.

Bey Phil. J. Kropf an der Catharinen Pforte Lit. G No. 3 sind zu der letzten Klasse Frankfurter Stadt-Lotterie noch ganze und vertheilte Loose zu haben. Daselbst ist ferner zu haben, feine weise Stärk und Puder 9 und 10½ Pf. für 1 Rthlr. blaue Schmalten, Schmierseife, Schweitzerkäse rc.

Es ist ein rund geschliffener goldner Ohrring verlohren gegangen, man bittet solchen gegen Belohnung im Nachrichts-Comtoir abzugehen.

Ein Viertel Staab blau Tuch ist gestern Vormittag verlohren worden, um dessen Rückgabe im Nachrichts-Comtoir gegen Douceur gebeten wird.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 5ten Juli 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	8 fl.	— kr.
Korn, „ „	— fl.	— kr.
Gerste, „ „	— fl.	— kr.
Hafer, „ „	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.	
Rockenmehl, „ „	— fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	11 Loth
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	22 Loth
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd.	1 Loth
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Loth
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Loth
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Loth
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Loth

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl.	40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl.	30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 47 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F. 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 57. Dienstag, den 10. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Freytag, den 13ten Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der vormals St. Bartholomäistiftische, nunmehro aber von hiesiger Reichsstadt zu beziehende diesjährige große Fruchtzehente auf dem Niederhöfer Geländ an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Lusttragende haben sich demnach in dem bestimmten Termin einzufinden, um sodann die näheren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt, den 4ten Juli 1804.

Administrations-Amt.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 14ten Juli laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, soll das am Metzgerthor gelegene in gutem Stande befindliche mit Lit. M No. 74 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren-Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige können solches vorher täglich in Augenschein nehmen.

Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich bekannt, daß ich Montag den 16ten Juli meine Wirthschaft antrete; mit guten Speisen und allen Sorten guten Weinen werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

Balthasar Iffland, Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Maximilian Spicharz, Lederhändler in Frankfurt am Mayn, empfiehlet sich seinen Freunden und Bekannten mit seinen Stiefelschäften eigner Fabrick in Oberrad und Niederländer Kalbleder, Saffian und färbigem Leder. Seine Niederlage ist bey Herrn Philipp Henß in der Fischergasse Lit. M No. 68.

Freytags den 13ten Juli 1804 wird der auf der Dreyfroschgasse neben dem Jägerschen Garten und dem Junghofe belegene, dem Bleichgärtner Georg Bender et uxori zugehörige Bleichgarten, samt dazu gehörigem Wohn- und Waschhause, auch allen zu letzterem gehörigen Geräthschaften, zum vierten- und letztenmale, von 1 bis 2 Uhr unter der Fahne für 12500 fl. des 24 fl. Fußes sammt Zinsen ꝛc. feilgetragen und dem Meistbietenden eigenthümlich überlassen werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 21sten Julius, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die zur Wendel Bauerschen Verlassenschaftsmasse gehörige Behausung auf dem großen Kornmarkt Lit. F, No. 5, in eben dieser Behausung, durch die geschwornen Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Mittwoch, den 11ten Juli, soll der Freiherrl. von Frankensteinische Fruchtzehnte im Affenstein und Lindau, Nachmittags 2 Uhr in dem sogenannten Kleeischen Hof zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Dem Publikum wird in Betreff der neuerrichteten Tragsessel bekannt gemacht:

1) Daß diejenigen, welche das Recht einen Tragsessel zum Ausleihen an andere, oder dergleichen Tragsessel selbst, von unterzogenem Amt in Zeitpacht an sich gebracht haben, solche mit den Trägern, alle Tage ohne Ausnahme, und zwar von Ostern bis Michaelis, von Morgens 6 Uhr, und von Michaelis bis Ostern, von Morgens 7 Uhr an, jederzeit aber bis Abends 10 Uhr zum Dienst des Publikums bereit halten müssen.

2) Während dieser Zeit ist für einen Gang in der Stadt, nahe oder ferne 16 Kreuzer, für einen Gang aus der Altstadt nach Sachsenhausen 20 Kreuzer, und für einen dergleichen aus der Neustadt nach Sachsenhausen 24 Kreuzer zu bezahlen.

3) Sollte jemand einen Tragsessel auf eine ganze Stunde miethen wollen; so ist dafür 40 Kreuzer zu bezahlen, für einen halben Tag 1 Gulden 30 Kreuzer, für den ganzen Tag aber 3 Gulden.

4) Diese Bezahlung soll auch jedesmal, wenn es verlangt wird, zum voraus, und sobald man sich in den Sessel niedergesetzt hat geschehen.

Um jedoch

5) die Träger nicht ohne Noth von Bedienung anderer Personen abzuhalten, soll und kann man die Träger, vor dem zu thuenden Gang, länger nicht als eine halbe viertel Stunde, und nach demselben, dafern man sich etwa weiter oder zurück tragen lassen wollte, gleichergestalt nicht länger als eine viertel Stunde warten lassen, widrigenfalls man sich gefallen lassen muß, eine ganze, oder wenn auch diese verstrichen, zwey Stunden, und wenn es noch länger dauern sollte, denselben einen halben Tag, nach der oben bestimmten Taxe zu bezahlen.

Frankfurt den 2ten Juli 1804.

Rechnel - Amt.

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag, den 12ten dieses, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und folgende Täge, sollen unter der neuen Kräm Lit. K No. 101 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Canapeen, Stühlen, Tischen u. dgl., ein schönes und sehr gutes Klavier, seidene und andere Frauenskleider, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Hemder, Halstücher, Strümpfe, Spitzen rc. auch einiges Silber und schöne Prätiosen, Küchengeschirr u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen mehrere Effekten, bestehend in Stühlen, Canapee, Bettladen, Speise-, Spiel-, Wasch- und Arbeitstischen, Betten, Matratzen, Stubendecken, damastene Tisch- und Tafeltücher mit Servietten, verschiedene Stücke hausmachen Handtücherzeug, Glaswaaren, Porcellain, Zinn, Messing u. dgl. sodann silberne Löffel, Messer und Gabeln, benebst die plattirte Leuchter rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden im Verganthungshause versteigert werden.

Waaren-Verkauf.

Mittwoch den 11ten Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen wegen Aufräumung eines Ladens, diverse Dosen, Schreibzeuge, Stahl-, Tombak und Schildkrottwaaren, Rock- und Westenknöpfe, engl. gemalte Blechwaaren, Licht und Feuerzeuge, Sonnenfächer, nebst vielen andern Artikeln, und zuletzt von den längsten Gartenblasröhren, durch die Hrn. geschworne Ausrüfer in dem Verganthungshause gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bielefelder und holländisches Leinwand in ganzen Stücken, und sächsische weiße und melirte Strickbaumwolle, ist zu sehr billigen Preisen in Commission zu verkaufen, bey J. A. Scherle in der Ziegelgasse No. 59.

Das zu allem Gebrauch vortreffliche sehr schöne Weißmehl, feinster Vorschuß, ist ins große und kleine in der Fahrgasse Lit. A No. 150 zu jedermanns Zufriedenheit billig zu haben.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Pianoforte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Bei Conditor Klein sind alle Tage kleine Kirschentörtcher zu haben.

Ein Stall Ochsenmist ist zu verkaufen, in Lit. M No. 179.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine Bierbrauerwerkstätte ist zu verlehnen.

Eine große sehr schöne Wohnung, ganz separat, ist mit allen Bequemlichkeiten versehen bis Ende September weiter zu vermiethen, auf Verlangen kann auch etwas auf den Main dazu gegeben werden.

An der Catharinenpforte G No. 1, sind verschiedene Stuben mit oder ohne Möbel monatlich, so auch auf Jahre für einzelne Herrn zu vermiethen, wie auch ein Laden mit Comtoir.

In der Döngesgasse nächst dem Liebfrauenberg Lit. G 23, ist ein Laden zwischen denen Messen, nebst Logis im 3ten Stock zu vermiethen, und bis Ende August zu beziehen.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

An der Allee ist eine Stube mit 2 Kammern jahrweis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Schäfergasse No. 173 ist im ersten Stock ein Logis von zwei Stuben, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

In Lit. K No. 145 auf dem großen Kornmarkt, ist ein Logis vornen heraus zu vermiethen.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

In eine hiesige Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Bekanntmachung.

Ich wohne jetzt in der Behausung des Herrn Dr. Lindheimer am Paradeplatz.

Friedr. Willmanns.

Englische weiße und flamirte Strickbaumwolle, wie auch 3 und 4drätiges holl. Strickgarn, ist in billigen Preisen zu haben, bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Es ist mir noch ein kleiner Transport recht gute Westphälinger Schinken nachgesandt worden, so in Stück von 6 bis 12 Pfund schwer zu 24 kr. per Pfund erlasse. Auch sind leere Hanffaß zu verkaufen, alles bei

Johann Adolph Krüger,
in der Höllgasse Lit. M No. 197.

Gartenplaisir und ein Zimmer, ist in einer angenehmen Gegend zu vermiethen.

Feine Stärke pr. Pfund 9 kr., pr. Rthlr. 10½ Pfund, extra ff. ditto pr. Pfund 10 kr. pr. Rthlr. 10 Pfund, Puder pr. Pfund 10 kr., extra ff. ditto 12 kr., Chocolade 16 Batzen, feine ditto mit Vanille, 18 Batzen pr. Pfund, Göttinger Würste 62 kr.

Bei Franz Wagner,
Fahrgasse Lit. L No. 14.

Es ist auf dem Sandhof ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst Stallung und Remise leer geworden, welches zu vermiethen stehet.

Bey M. M. Hölzle im Nürnbergerhof ist in billigen Preißen zu haben: schöne süße Orangen, saftige Citronen, marinirter Aal, Brücken, Parmesan auch beste Schweizerkäse, frische Morcheln, frische Smirn. große Feigen, feinstes Lucheser Oel in Fäschchen, fein Provencer Oel, spanische und deutsche Brunellen, Pruneaux de Tours, Trüffeln dörre, auch in Baumöl eingemachte, ächt engl. Senftmehl, auch in Töpfchen eingemachter Pariser Senft, feine Stärke 10½ Pf. für 1 Rthlr. alle Sorten feiner Blaue, venetianische auch alle andere gute Sorten Seife, nebst allen übrigen italienischen und Spycereywaaren.

Es sind 70 Stück holländische Tabakspressen und 2 Tabaks Stampfmaschinen, jede von 24 Messern und stark mit Eisen beschlagen, nebst einer Parthie von bestem Tabaksblättermehl, wie auch Marinomehl in Faß zu 4 bis 5 Centner unter den billigsten Preißen und annehmlichsten Bedingungen zu verkaufen. Die Pressen nebst den zwei Stampfmaschinen, wovon die eine mit den Händen getrieben, die andere aber durch große Hunde, oder durch Wasser in Bewegung gesetzt wird, sind in sehr gutem Zustand, und letztere verdienen wegen ihrer besonderen Eigenschaft, den Tabak schöner und besser als rapirt zuzubereiten, allen andern vorgezogen zu werden. Das Nähere bei Herrn Schrölt im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

Ein empfangener Transport englischen Steinguts aus Wedgwood's Fabrike, setzt mich in Stand, die Wünsche meiner gütigen Abnehmer wiederum bestens befriedigen zu können.

Dan. And. Brevillier,
unter der neuen Kräm Lit. K No. 97.

No. 57. Dienstag, den 10 Juli 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, den 8. Juli 1804.

Herr Peter Joseph Ziegler, Handelsmann, und Jungfer Clara Josepha Molinari.
Herr Johann Georg Moser, Literatus, und Jungfer Christina Ditson.
Johann Adam Volz, Tuchbereitermeister, und Catharina Elisabetha Scheib, Wittwe.
Friedrich August Geißler, Kammachermeister, und Magdalena Clauern, Wittwe.
Johann Heinrich Burckhard, Specereikrämer, und Christina Burckhard, Wittwe.
Johann Traugott Knoll, Garn- und Leinwandskrämer, und Jungfer Catharina Margaretha Müller.
Matthäus Stroh, Weingärtner, Wittwer, und Jungfer Maria Dieterich.
Johann Christian Maley, Weinschröder, und Jungfer Catharina Margaretha Reiz.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 1. dieses.

Leonhard Walluf, Weingärtner, und Jungfer Eleonora Lambrecht.

Dienstag, den 3. dieses.

Herr Christian Friedrich Reinermann, Maler und Kupferstecher, und Jungfer Anna Margaretha Hollerbach.
Johann Heinrich Wollenschläger, Modellschneider, und Jungfer Anna Rosina Beck.
Johann Peter Lauer, Beyförster, und Jungfer Anna Christiana Dauth.

Mittwoch, den 4. dieses.

Herr Christian Friedrich Schnackenburg, Buchdrucker, und Jungfer Maria Elisabetha Christ.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. dieses.

S. T. Herr Franz Brentano, Curfürstl. Trierischer Rath und Resident, eine Tochter, Josepha Ludovica.
Johann Philipp Späher, Fischermeister, eine Tochter, Catharina.
Philipp Christian Riese, Gürtlermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.
Philipp Wolkenmuth, Kutscher, einen Sohn, Johann Balthasar.

Dienstag, den 3. dieses.

Philipp Beck, hiesiger Grenadier, eine Tochter, Henrietta.

Mittwoch, den 4. dieses.

Herr Johann Christian Conrad August Schmidt, Handelsmann, eine Tochter, Friederica Catharina.
Johann Daniel Girwig, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Henrietta Louisa.
Georg Band, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 5. dieses.

Herr Jean von Bergner, Handelsmann in Straßburg, einen Sohn, Eduard Alexander.

Getaufte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 3 dieses.

Melchior Hüttner, Weingärtner, eine Tochter, Maria Magdalena.
Simon Schläger, hiesiger Constabler, eine Tochter, Helena Catharina.

Mittwoch, den 4 dieses.

Adam Greub, hiesiger gefreiter Soldat, eine Tochter, Anna Sophia.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 30. Juni.

Sebastian Jörg, kaiserl. Königl. Feldwebels Töchterlein, Apollonia, alt 5 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.

Sonntag, den 1. dieses.

Peter Bingemer, Musici Söhnlein, Peter, alt 1 Jahr, 3 Monat, 26 Tage.
Ludwig Balthasar Gottlieb, Lehnbedienter, alt 40 Jahr, 2 Monat, 17 Tage.
Martin Franz, Beysaß, Packers Söhnlein, Johann Friedrich.

Montag, den 2. dieses.

Herrn Egidius Kessel, gewesenen Handelsmanns in Mannheim nachgel. Sohn, Herr Isaac, Buchhalter, alt 50 Jahr.
Johann Rudolph Ochs, Metzgermeister, Wittwer, alt 76 Jahr, 8 Monat.
Carl Christoph Stiernagel, Peruquenmachermeister, Wittwer, alt 80 Jahr.
Johann Friedrich Haußwald, hiesiger Burger und ehemaliger Sergeant, alt 63 Jahr.

Dienstag, den 3 dieses.

Johann Jacob Götz, Gärtnermeisters Söhnlein, Johann Jacob, alt 5 Monat, 9 Tage.
Anton Bauer, Bendermeisters Töchterlein, Susanna Dorothea, alt 2 Jahr, 3 Monat, 24 Tage.
Adam Morgenstern, Wollenmeisters im löbl. Armenhaus Söhnlein, Christian, alt 1 Jahr.

Mittwoch, den 4. dieses.

Herrn Johann Jacob Hänsling, gewesenen Juweliers nachgel. Sohn, Johann Daniel, alt 69 Jahr, 5 Monat, 14 Tage.
Georg Ludwig Schönau, Zinngiesermeisters Ehefrau, Maria Justina, geb. Henschel, alt 51 Jahr, 8 Monat, 9 Tage.
Johann Conrad Pfeiffer, Leinwandshändlers Sohn, Herr Johann Georg, Handlungsbeflissener, alt 23 Jahr.

Donnerstag, den 5 dieses.

Herrn Philipp Carl Bansa, gewesenen Handelsmanns nachgel. Söhnlein, Johann Peter, alt 4 Jahr 7 Monat, 1 Tag.
Lorenz Rahnstadt, Bäckermeister, Wittwer, alt 58 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.

Freytag, den 6. dieses.

In Sindlingen.

Johann Peter Copey, hiesigen Possamentirermeisters und derzeitigen Gastwirths in Sindlingen Ehefrau, Maria Margaretha, geb. Baumännin, alt 67 Jahr, 3 Monat, 14 Tage.
Caspar Bopp, Steindeckergesell, von Bamberg gebürtig, alt 24 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 1. dieses.

Daniel Nagel, Weingärtners Sohn, Gottlieb, alt 11 Jahr.

Dienstag, den 3. dieses.

Johann Balthasar Hartmann, hiesigen Constablers Töchterlein, Anna Catharina, alt 1 Jahr, 2 Monat.

Freytag, den 6. dieses.

Johann Jacob Bisecker, Packers Zwillings-Söhnlein, Johann Jacob, alt 2 Monat, 10 Tage.

No. 57. Dienstag, den 10. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die auf den 30sten verflossenen Monats April angekündiget gewesene Versteigerung meistentheils medizinischer und anderer Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, in dem Verganthungshause gehalten werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 16ten dieses, Vormittags um 9 Uhr, werden auf der Schlesingergasse No. 134 durch die geschworne Herrn Ausrüfer eine Parthie Mobilien, bestehend in nußbaumenen Schreibkabinet, Glasschränke von nußbaumen Holz, eichene Brandkisten mit 3 Auffätzen, andere ditto mit 2 Auffätzen, Kleiderschränke von Tannenholz, 1 Schlaguhr, Bücherschränke, 2 grose Spiegel, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Hobelbänke, Werkzeug, 2 Fournirhobel, ein Anhänger mit 9 Rosetten, und ein Paar Ohrgehänge, und sonstiger Hausrath an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Künftigen Montag den 16ten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr, sollen die auf den Bäumen befindliche Nüsse in der Allee diß- und jenseits der Stadt, auf unterzogenem Amt an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 6ten Juli 1804.

Bau-Amt.

Bekanntmachung, die Schatzungs-Restanten betreffend.

Nachdeme bereits an alle Schatzungs-Restanten eine gemessene Ermahnung zur ungesäumten Abtragung des Rückstandes, dieser einem Jeden von selbst angelegen seyn sollenden Gebühr, vermittelst der zugestellten Zettel ergangen, der Erfolg aber nicht wie das Schatzungs-Amt sich zu versprechen Ursache hatte, so ausgefallen ist, daß selbiges dadurch beruhiget seyn kann; als werden sowohl diejenige, welche bisher noch säumig geblieben sind, als auch die, so für Auswärtswohnende Bürgschaft geleistet haben, nochmals erinnert, im Laufe des gegenwärtigen Monats Juli, um so gewisser die schuldige Zahlung zu entrichten, als bey längerem Anstand man ohne weitere Erinnerung von Amts wegen solche Mittel zur Hand zu nehmen sich genöthiget sehen wird, welche der Ordnung gemäß sind, und den Endzweck dem Aerario den Rückstand zu verschaffen, erreichen lassen.

Zugleich werden die Beisassen, welche bekanntlich das Schreibgeld im Voraus zu bezahlen haben; ermahnet, ebenfalls sich damit vorschriftsmäßig einzufinden, weil außer den gegen sie auszuübenden Zwangsmitteln sie noch die Entziehung des Schutzes zu gewärtigen haben.

In der zuversichtlichen Hoffnung, das das Schatzungs-Amt werde überhoben bleiben, mit Strenge gegen die Säumigen zu verfahren, findet es sich jedoch bewogen, den längst ergangenen verehrlichen Rathsschluß vom 11ten December 1760, und erneuert den 13ten Mai 1777 hier abdrucken zu lassen, und in Rückerinnerung zu bringen, des Inhalts:

Ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser des heil. Reichs Stadt Frankfurt, hat zu besserer Beitreibung der Schatzungs-Restanten beschlossen, und thut allen Burgern und Beisassen hiermit kund, daß niemanden vor beschehener und erweislich darzuthuender Bezahlung seiner schuldigen Schatzung,

1) einige Bestallung, Interesse oder Arbeitslohn auf der Rechnei gereichet oder bezahlet werden solle.

2) Soll niemanden zu einiger Militair- oder Civilbedienung gelangen.

3) Wann aus Versehen ein solcher Schatzungs Restantiarius eine Bedienung erlangte, so soll derselbe nicht eher in Pflichten genommen werden, bis er dargethan, daß er auf der Schatzung nichts schuldig seye, auch soll

4) die Bestallung erst angehen oder gerechnet werden, wann er dieser Verordnung ein wirkliches Genüge geleistet.

5) Soll einem solchen kein Insatz eingeschrieben, prolongirt oder etwas zu- oder abgeschrieben werden, weder in der Stadt-Kanzlei noch auf dem Land-Amt.

6) Soll ihm keine Vergünstigung zu einer Kramgerechtigkeit oder sonsten gestattet werden.

7) Er soll auch in keine Erbschaft, immittiret, oder ihnen Legate bezahlt werden, noch auch

8) eine Währschaft eingeschrieben werden.

9) Bei dem Ackergericht sollen ihm auch keine Güter zu- oder abgeschrieben werden.

10) Soll bei denen Handwerkern keiner zum Geschwornen-Amt gelassen, auch keinem Meister ein Lehrjung ein- oder ausgeschrieben werden.

11) Das Consistorium soll auch bisherigem Gebrauch nach einem Restantiario keinen Proclamations- oder Copulations-Schein ertheilen.

12) Die Herren Burgermeistere werden auch bei Execution der Schulden Sorge tragen, daß von dem einzutreibenden Geld Quanto, die Schatzung bezahlt werde.

13) Die löbliche milde Stiftungen werden auch denjenigen weiter nichts zahlen, welche nicht jedesmalen bei Antritt eines neuen Jahres ihre Schatzungs-Büchlein, und daß sie bezahlet, produziren können.

Uebrigens hat es wegen Ausschaffung der Beisassen welche ihre Schatzung zu behöriger Zeit nicht entrichten, bei dem Raths-Concluso vom 14. September 1758 sein unveränderliches Verbleiben.

Daß aber niemanden gehalten seye, sein Schatzungs-Büchlein überall vorzuzeigen, und was er verschätzt, an vielen Orten bekannt zu machen, so wird das Schatzungs-Amt ein Attestatum drucken lassen, worinnen das Quantum, oder wie viel einer verschätzet, nicht gemeldet ist, und diese Bescheinigung soll auf dem Amt ohnentgeldlich auf Begehren sofort gegeben werden.

Es werden demnach jede Aemter hierdurch angewiesen, über diese Ordnung fest und unverbrüchlich zu halten, und ermahnet, auch ihres Orts dem Schatzungs-Amt in Beitreibung der Restanten besten Fleißes an Handen zu gehen.

Unterzogenes Amt erinnert also alle diejenigen, so es angehet, sich hiernach zu achten.

Publicatum Frankfurt am Mayn, den 9ten Juli 1804.

Schatzungs-Amt.

Bekanntmachung.

Wer an den kürzlich dahier verstorbenen Isaac Kussel, eine gegründete Forderung hat, beliebe sich an Unterzeichneten unverzüglich zu wenden.

Johann Heinrich Catoir.

Haus-Verkauf.

Samstag den 14ten Juli, Vormittags 11 Uhr, soll das in der Mörselgasse gelegene, mit Buchstaben K Zahl 124 bezeichnete Haus, öffentlich an den Meistbietenden in der Behausung selbsten durch die geschworne Hrn. Ausrufer verkauft werden. Dieses Haus für jeden Handwerksmann dienlich, ist täglich zu besehen, und vor dem 14ten Juli aus der Hand annoch zu verkaufen.

Den Eltern, derer Kinder die Schule besuchen, welche durch die von Uffenbachische Stiftung unserer hochverehrten Obrigkeit errichtet, und der Aufsicht des Herrn Magisters Klitscher, der als Oberlehrer selbst den thätigsten Antheil nimmt, anvertraut werden konnte, wird die Nachricht vorzüglich angenehm seyn, daß den 12ten und 13ten dieses Monats, oder künftigen Donnerstag und Freitag nach Mittags von 2 — 5 Uhr, mit der in dem Schulhause auf der Friedbergerstraße versammelten Jugend eine Prüfung öffentlich angestellt werden soll. Unsere Jugendfreunde nehmen gewiß an dieser Feyerlichkeit einen eigenen Antheil, da die Bildung der Jugend zu guten Bürgerinnen und Bürgern ihr erstes Anliegen und ihr dringendster Wunsch ist. Frankfurt, den 9ten Juli 1804.

Auf Verfügung des hiesigen Consistoriums.

Hufnagel.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß des im Senkenbergischen Bürgerhospital verstorbenen hiesigen Bürgersohns, Johann Gottlieb Cretschmar, aus was für einem Grunde, Spruch und Forderung zu haben vermeynen, haben sich innerhalb vierzehen Tagen, vom 9ten dieses an, in unterzeichneter Canzley anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie, bey dessen befundener Unzulänglichkeit, weiter nicht damit gehört werden. Den 7ten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Mittwoch, den 18ten dieses, Morgens 11 Uhr, werden diverse Sorten holländische Rauchtabake im Verganthungshause verkauft.

Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshaus auf dem Graben, eine Partie Waaren, bestehend in baumwollenen Hosensäcke und Strümpfe, weiße Piquee, Casses, rohe und gebleichte Leinwand, Tüll in Silber gestickt, blau gedruckte leinen und baumwollene Sacktücher u. dgl., sodann auch eine Partie geschliffene Glas-Caraffinen, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Inhaber der Loose von No. 7851 bis 7870 und 10481 bis 10500, hiesiger 26sten Stadt-Lotterie, belieben sich zur Renovation der 6ten Klasse bei unterzogener Stelle zu melden; allwo sie gegen Vorzeigung der 5ten Klasse, die Renovation erhalten können. Frankfurt den 29sten Juni 1804.

Stadt-Lotterie-General-Direction im Kastenhof.

Montags den 16ten laufenden Monats, Vormittags, werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher, 450 Malter Korn, 60 Malter Waitzen, 200 Malter Gerst und 70 Malter Hafer meistbietend verkauft. Wickstadt, den 7ten Juli 1804.

Weiß, Gräflich-Solms-Rödelheimischer Amtsverweser.

Waaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Parthie engl. Barchent, sowohl gedruckte als auch zum Druck präparirte, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Donnerstag den 16ten künftigen Monats August, Vormittags um 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, öffentlich an Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnissen auf hiesigem Rathhaus versteigert werden. Dieses Haus ist dreystöckig, neu erbauet, und in Rücksicht seiner Lage auf der Hauptstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hiezu wohl eingerichtet, und kann solches so wie der Garten allstündlich in Augenschein genommen werden. Höchst am Mayn den 7ten Juli 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt hieselbst.

Künftigen Mittwoch den 11ten Juli, soll im Wart- und Weilruhforst eine Partie Eichenklotz- und Stümpfholz nebst einigen Klaftern Buchenklotzholz, an die Meistbietenden Klafterweis verkauft werden. Diejenigen, welche dazu Lust haben, können sich an besagtem Tage Morgens um 9 Uhr auf der Sachsenhäuser Warte einfinden.

Frankfurt, den 5ten Juli 1804.

Forst-Amt.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Alle diejenige, welche das Laternengeld von resp. Ein und ein halb, und zwey Jahren noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beytreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt, den 6ten Juli 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechter feiner italienischer Gesundheits-Chocolade pr. Pf. 16 Batzen, ganz feiner ditto pr. Pf 18 Batz., ächter rother Burgunder Weinessig die Maaß à 32 kr., helles kaltgeschlagenes Magsaamenöl die Maaß zu 20 Batzen, feinsten Mocca-Caffee pr. Pfund zu 16 Batzen, nebst allen übrigen Specereywaaren zu den billigsten Preißen bei Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Folgende Kirchenplätze zu St. Catharinen, auf dem ersten Lettner in No. 155 der erste Sitz, in No. 156 der 8te Sitz, auf gleicher Erde ein Mannsplatz in No. 1 der 7te Sitz, und ein Anhängbänkel am

Stuhl No. 30 nicht weit von der Kanzel, sind aus der Hand zu verkaufen. Um wie viel? sagt der Glöckner Pomarius.

Zu vermiethen in der Stadt.

Die Behausung Lit. L No. 2 mit Laden, Comtor und Gewölbe, ist zu vermiethen, L No. 3 das Nähere.

Ein sehr schönes Logis stehet zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. H No 4, ist im 2ten Stock en Logis zu vermiethen, mit allen Bequemlichkeiten versehen.

In einer der besten Lage der Schnurgasse, ist ein Laden mit daranstoßendem großen Zimmer nebst vollständiger Wohnung jahrweis zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse Lit. E No. 170, ist an eine stille Haushaltung eine vollständige Wohnung zu vermiethen, desgleichen ein Mannsplatz in der Catharinenkirche No. 162.

Zu verlehnen ein Stall zu 3 Pferden, nebst Kutschenremise, Heu- und Strohboden.

Auf der grossen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung und ein Keller zu vermiethen.

In einer schönen Lage mitten in der Stadt, sind 3 bis 4 Zimmer nebst Küche monatweis zu vermiethen.

In der Steingasse No. 83, sind im ersten Stock zwei schöne Stuben mit Schlafkabinet, Küche, Keller und s. v. Abtritt, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird in einer guten Lage der Stadt, ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, nebst Küche, monatweis zu miethen gesucht.

Eine verheurathet gewesene Burgersfrau welche sich mit Stricken und Nähen ernährt, sucht ein kleines Stübchen oder allenfalls auch eine saubere Kammer zum Wohnen, mit einem Bett monat oder vierteljahrweis zu miethen, zu erfragen bei Herrn Textor am Eschenheimerthor Lit. D 145.

Ein Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, gut mit Pferden, auch fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Eine hiesige Burgerstochter suchet Dienst entweder bei Kinder oder als Hausmagd.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme suchet das zweite Kind zu schenken.

Kutscher Kapp auf der Allerheiligengasse neben dem schwarzen Hirsch No. 35, fähret künftigen Mittwoch, Freitag und Montag nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

Eine hiesige Specereyhandlung sucht einen auswärtigen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern, guter Erziehung und protestantischer Religion in die Lehre.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt bis Donnerstag nach Schwalbach, kann noch Personen mitnehmen.

Eine Person mit einem kleinen Koffer, suchet Gelegenheit um mit jemanden bis den 18ten dieses auf gemeinschaftliche Kosten nach Würzburg zu reisen.

In einem nicht allzuweit von dem Thor entlegenen Garten, wird ein Zimmer nebst Alcov oder Stubenkammer für diesen Sommer zu miethen gesucht.

In dem Kurhessischen Amte Bergen, werden gegen eine gerichtliche Verlegung auf liegende Güter 3600 fl. gegen 5 pCto. Zinsen zu leihen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht hierüber.

Mittlere u. kleine eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Es wird eine Magd gesucht, die nähen und stricken kann, und noch nicht hier gedient hat.

Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden, auch packen und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet als Packer oder Auslaufer Dienst.

Bekanntmachung.

Bey Koch in Niederrad ist noch ein Zimmer zu vermiethen.

Verlohrne Wiener Bankonoten.

Verwichenen Samstag den 7ten dieses, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, sind auf dem Wege von der Haasengasse durch die Döngesgasse, über den Liebfrauenberg, durch den Braunfels, kleine Sandgasse bis in die große Sandgasse, folgende Bankonoten von der Wiener Bank in einer kurz zuvor eröffneten Enveloppe verlohren gegangen: als, 275 fl. in Noten von 25 fl., 500 fl. in Noten von 10 fl. und 2 von 1 fl. Von sämtlichen verlohrnen Noten sind die Numeros aufgezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in die Starkenburg in der großen Sandgasse zurückzugeben, wogegen ihm der vierte Theil dieser Summe zur Belohnung hiermit zugesichert wird; und da man die Enveloppe, in welcher sich vorangezeigte Bankonoten befunden, gleich nachher auf dem Liebfrauenberg am Brunnen wieder gefunden, die Bankonoten aber herausgenommen waren: so wird demjenigen, der solches gesehen und den Finder mit Zuverläßigkeit anzeigen kann, nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 5 Carolinen hiermit versprochen. Zugleich wird um den Finder für Verdruß und Schaden zu warnen die Bemerkung beygefügt, daß hiervon bey den Behörden sogleich die Anzeige geschehen, und diese Bankonoten für keinen andern als den hinlänglich bekannten wahren Eigenthümer gültig sind.

Es ist ein Handschuh gefunden worden, welcher der Eigenthümerin gegen Erstattung der Einrückungskosten wieder zu Diensten steht.

Das Originalloos in 4 Viertel, No. 11130 zur 6ten Klasse der 26ten Frftr. Lotterie ist abhanden gekommen, für dessen Ankauf jedermann gewarnet wird, da der darauf fallende Gewinst niemanden als dem Eigenthümer der 5ten Klasse ausbezahlt wird.

Vor dem neuen Thor ist ein Garten mit einem Wohnhaus, nebst Stallung und Schoppen aus der Hand zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es ist am verwichenen Sonntag den 8ten Juli auf dem Weg vom Thor bis Bockenheim ein mit einem Wappen gestochenes Pettschaft verlohren gegangen, der Stein ist roth in Gold gefaßt, man erbietet sich dem redlichen Finder den vollen Werth bey der Rückgabe zu erstatten, und hat sich deßhalb bey Ausgeber dieses zu melden.

Sonntag den 1sten Juli ist in einem Garten ein grü.. seidener Stock-Regenschirm vertauscht worden, welcher Lit. E No. 17 zum Umwechseln bereit stehet.

Von dem schon rühmlichst bekannten Hausmachen Leinwand, ist wieder eine beträchtliche Partbie zu verschiedenen billigen Preißen angekommen; Nachfrage in dem Porzellainladen auf der Zeil nächst der Constablerwache.

Bey Phil. J. Kropf an der Catharinen Pforte Lit. G No. 3 sind zu der letzten Klasse Frankfurter Stadt Lotterie noch ganze und vertheilte Loose zu haben. Daselbst ist ferner zu haben, feine weise Stärk und Puder 9 und 10½ Pf. für 1 Rthlr. blaue Schmalten, Schmierseife, Schweitzerkäse rc.

Eine Parthie erdener Figuren in menschlicher Bildung hat ein Fremder, welcher bey mir logirte, mir zum Verkauf in Commission überlassen. Liebhaber können solche bey mir in Augenschein nehmen und den Preis davon erfahren.

Reifenstein, Gasthalter am Holzthor.

Die bekannten Nachtarbeiter mit doppeltem Geschirr versehen, sind täglich anzutreffen bei Herrn Christ Bierbrauermeister in der Bockgasse, oder bei Frau Brauneck im Ochsenkopf auf dem Garküchenplatz.

Eine schöne halbgedeckte Chaise, ein oder zweispännig zu fahren, mit einem Pferd und doppeltem Geschirr ist zu verkaufen, auch kann Stall und übriger Platz gegeben werden. Lit. F No. 70.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 58. Freitag, den 13. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Meinen werthesten Gönnern und Freunden mache hiermit bekannt, daß außer denen Sonntägen, auch künftige Woche Montag, Dienstag und Mittwochs nicht allein vollständige Tanz- sondern auch die schönste Harmoniemusik im Garten anzutreffen ist. Durch gute Weine und wohl zubereitete Speisen wird sich bestens empfehlen

J. D. Claus, Gastwirth zum Frankfurter Hof in Oberrad.

Freytag, den 13ten Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der vormals St. Bartholomäistiftische, nunmehro aber von hiesiger Reichsstadt zu beziehende diesjährige große Fruchtzehente auf dem Niederhöfer Geländ an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Lusttragende haben sich demnach in dem bestimmten Termin einzufinden, um sodann die näheren Bedingungen zu vernehmen. Frankfurt, den 4ten Juli 1804.

Administrations-Amt.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 14ten Juli laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, soll das am Metzgerthor gelegene in gutem Stande befindliche mit Lit. M No. 74 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können solches vorher täglich in Augenschein nehmen.

Wer an den kürzlich dahier verstorbenen Isaac Kussel, eine gegründete Forderung hat, beliebe sich an Unterzeichneten unverzüglich zu wenden.

Johann Heinrich Catoir.

Haus = Verkauf.

Samstag den 14ten Juli, Vormittags 11 Uhr, soll das in der Mörselgasse gelegene, mit Buchstaben K Zahl 124 bezeichnete Haus, öffentlich an den Meistbietenden in der Behausung selbsten durch die geschworne Hrn. Ausrufer verkauft werden. Dieses Haus für jeden Handwerksmann dienlich, ist täglich zu besehen, und vor dem 14ten Juli aus der Hand annoch zu verkaufen.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 2ten May 1804 wird heute Freytags den 13ten July d. J. die Ueberbesserung einer Behausung auf der Töngesgasse belegen, Buchstaben G, Zahl 22 bezeichnet und zum Spangenberg genannt, worauf außer 9 fl. Grundzinß und 8 fl. Laternengeld ein erstes Insatzkapital von 2583⅓ Stück Conv. Thalern haftet, unter ausgesteckter Fahne zum vierten und letztenmale von 1 bis 2 Uhr feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Montag den 16ten dieses, Vormittags um 9 Uhr, werden auf der Schlesingergasse No. 134 durch die geschworne Herren Ausrufer eine Parthie Mobilien, bestehend in nußbaumenen Schreibkabinet, Glasschränke von nußbaumen Holz, eichene Brandkisten mit 3 Aufsätzen, andere ditto mit 2 Aufsätzen, Kleiderschränke von Tannenholz, 1 Schlaguhr, Bücherschränke, 2 große Spiegel, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Hobelbänke, Werkzeug, 2 Fournirhobel, ein Anhänger mit 9 Rosetten, und ein Paar Ohrgehänge, und sonstiger Hausrath an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Künftigen Montag den 16ten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr, sollen die auf den Bäumen befindliche Nüsse in der Allee diß- und jenseits der Stadt, auf unterzogenem Amt an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 6ten Juli 1804.

Bau = Amt.

Montags den 16ten laufenden Monats, Vormittags, werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher, 450 Malter Korn, 60 Malter Waitzen, 200 Malter Gerst und 79 Malter Hafer meistbietend verkauft. Wickstadt, den 7ten Juli 1804.

Weiß, Gräflich- Solms-Rödelheimischer Amtsverweser.

Versteigerungs = Anzeige.

Dienstag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen mehrere Effekten, bestehend in Stühlen, Canapee, Bettladen, Speise-, Spiel-, Wasch- und Arbeitstischen, Betten, Matratzen, Stubendecken, damastene Tisch- und Tafeltücher mit Servietten, verschiedene Stücke hausmachen Handtücherzeug, Glaswaaren, Porcellain, Zinn, Messing u. dgl. sodann silberne Löffel, Messer und Gabeln, benebst die plattirte Leuchter rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden im Verganthungshause versteigert werden.

Waaren = Versteigerung.

Mittwoch, den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Parthie engl. Barchent, sowohl gedruckte als auch zum Druck präparirte, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Friedrich Deeken, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 19ten März 1804, Montag den 23sten Juli 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation, zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 29sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Philipp Jacob Strohmeyer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 15ten Februar 1804, Freitags den 20sten Juli 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 27sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Briefmaler, Friedrich Jacob Eberhard, der am 8. hujus mensis Junii, um Zulassung zur Rechtswohlthat der Güter-Abtretung, extrajudicialiter eingekommen ist, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem Dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das Güter-Abtretungs-Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie in dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main den 27sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Da der diesamtlichen Gemeinde Kleinschwalbach, 2½ Stunde von Frankfurt am Main, von Fürstl. Hof-Landesregierung in Gnaden zugestanden worden, ein Stück Wald zwischen benanntem Orte und Kronberg ohnweit der Landstraße nach Königstein, nahe bei dem Kronberger und Mammolsheimer Sauerbrunnen und dem Kurbrunnen zu Soden, welches ohngefähr 36 Morgen hält, und mit achsendicken Eichen sehr dicht angewachsen ist, mit Grund und Boden an Meistbietenden salva ratificatione zu verkaufen; So ist zu dieser Versteigerung den 25sten Juli dieses Jahrs früh 10 Uhr, in loco Kleinschwalbach von Fürstl. Amt unabänderlich festgesetzt; und wird dieses zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht, und die geehrten Liebhaber mit der Belehrung eingeladen, daß sie täglich den Wald, welcher wie schon bekannt in einer sehr schönen Gegend ist, in Augenschein nehmen, und sich deßfalls bei dem Gemeinds-Schultheißen anmelden können.

Königstein den 25sten Juni 1804.

Von Amts wegen.

in fidem

Schirs, Amtsschreiber.

Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshaus auf dem Graben, eine Partie Waaren, bestehend in baumwollenen Hosensäcke und Strümpfe, weiße Piquee, Casses, rohe und gebleichte Leinwand, Tüll in Silber gestickt, blau gedruckte leinen und baumwollene Sacktücher u. dgl., sodann auch eine Partie geschliffene Glas-Carafinen, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Mittwoch, den 18ten dieses, Morgens 11 Uhr, werden diverse Sorten holländische Rauchtabake im Verganthungshause verkauft.

Haus-Versteigerung.

Samstag, den 21sten Julius, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die zur Wendel Bauerschen Verlassenschaftsmasse gehörige Behausung auf dem großen Kornmarkt Lit. F, No. 5, in eben dieser Behausung, durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus Lit. M No. 64 in der kleinen Fischergasse, ist unter billigen Conditionen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wenden sich an den im Hause wohnenden Eigenthümer.

Eine Kelter nebst Aepfelmühle und 36 eichene Bord sind abzugeben, Lit. M No. 127 in der Saalgasse.

Ein Stück flächsen hausmachen Tuch, von 40 Ellen, ist zu verkaufen.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Batardwagen, neuer Art, gelb lakirt, mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen, stehet billig zu verkaufen; nähere Nachricht in Lit. F No. 28.

Bei Conditor Klein sind alle Tage kleine Kirschentörtcher zu haben.

Ein Stall Ochsenmist ist zu verkaufen, in Lit. M No. 179.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem großen Hirschgraben No. 61, ist eine Treppe hoch eine Wohnung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Ein ganzes Haus mit Hof und Garten für eine Wirthschaft, oder auch für einen Blumengärtner dienlich, ist zu vermiethen.

Ein 12 bis 14 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auf der Friedbergergasse C 9.

Auf der Schäfergasse C No. 153 und 154, ist ein Logis im zweiten Stock von 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen.

In der Catharinenkirche stehet ein Weiberplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weiberplatz, in der Nicolaikirche ein Platz im Gitterstuhl am Altar, und in der Petrokirche ein Mannsplatz gleicher Erde, sämmtlich gut gelegen, zu vermiethen.

Ein sehr schönes Logis stehet zu vermiethen.

Eine Bierbrauerwerkstätte ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Auf der Zeil im Eckhaus No. 217 gegen der Konstablerwache über, wird eine Magd gesucht, die etwas kochen kann, und ein gutes Lob hat. Sie kann sogleich eingehen.

Man sucht eine große Remise oder verschlossene Scheuer auf mehrere Jahre zu miethen, um 4 bis 6 Wägen trocken und sicher stellen, und hinlänglichen Platz um Fourage oder Holz legen zu können, bindet sich nicht an die Lage oder Entfernung in der Stadt, verlangt aber einen ungehinderten Zugang. Lit. G No. 77 in der Schnurgasse sich zu melden.

Eine Person mit einem kleinen Koffer, suchet Gelegenheit um mit jemanden bis den 18ten dieses auf gemeinschaftliche Kosten nach Würzburg zu reisen.

Bekanntmachung.

Eingetretener Verhinderungen wegen kann die auf heute den 13ten Juli angekündigte Verpachtung des diesjährigen großen Fruchtzehentens von dem Geländ der Riederhöfe nicht vorgenommen werden; welches man andurch bekannt machen wollte. Frankfurt, den 13ten Juli 1804.

Administrations - Amt.

Da man öfters wahrnehmen müssen, daß die katholischen Einwohner hiesiger Stadt ihre Kinder, statt solche gleich den Erwachsenen nicht anders, als durch die verpflichteten Todtengräbermeister begraben zu lassen, hie und da durch ihre Glöckner zur Erde bestatten lassen, und dieses gleichwohl der guten, hierin besonders nöthigen Polizei zuwider ist:

So werden sämtliche katholische Einwohner hiesiger Stadt, vermöge eines von Einem Hochedlen Rath ausdrücklich erhaltenen Auftrags, hiemit erinnert und angewiesen, hinführo die Beerdigungen ihrer Kinder durch niemand anders, als durch die verpflichteten Todtengräber vornehmen zu lassen.

Zugleich werden sämtliche katholische Einwohner angewiesen, die von dem Kastenamtlichen Kirchendiener vermöge Rathsedicts vom 26. Jan. 1779 auszufertigenden Begräbnißscheine, wofür sie jedoch keine andere als die in vorgedachtem Rathsedicte festgesetzte Gebühr nach wie vor zu bezahlen haben, der bestehenden Ordnung gemäß bei löbl. Schatzungs-Amte jederzeit einzeichnen und sich hierunter keine Vernachläßigung zu Schulden kommen zu lassen. Frankfurt den 10ten Juli 1804.

Von Kasten-Amts wegen.

Heute Freytag den 13. Juli 1804 wird der auf der Dreyfroschgasse neben dem Jägerschen Garten und dem Junghofe belegene, dem Bleichgärtner Georg Bender et uxori zugehörige Bleichgarten, samt dazu gehörigem Wohn- und Waschhause, auch allen zu letzterem gehörigen Geräthschaften, zum vierten- und letztenmale, von 1 bis 2 Uhr unter der Fahne für 12500 fl. des 24 fl. Fußes sammt Zinsen rc. feilgetragen und dem Meistbietenden eigenthümlich überlassen werden.

Donnerstag den 16ten künftigen Monats August, Vormittags um 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, öffentlich an Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnissen auf hiesigem Rathhaus versteigert werden. Dieses Haus ist dreystöckig, neu erbauet, und in Rücksicht seiner Lage auf der Haupstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hiezu wohl eingerichtet, und kann solches so wie der Garten allstündlich in Augenschein genommen werden. Höchst am Mayn den 7ten Juli 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt hieselbst.

Bekanntmachung an die Laternen - Restanten.

Alle diejenige, welche das Laternengeld von resp. Ein und ein halb, und zwey Jahren noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ernstlich erinnert, solches in Zeit von 3 Wochen so gewiß abzutragen, als ansonsten nachhero zu Beytreibung dieser Rückstände das Weitere verfüget werden wird. Frankfurt, den 6ten Juli 1804.

Bau - Amt.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen des Ehren Pfarrers, Ernst Friedrich Wilhelm Diefenbach zu Altenheim, Kurfürstlich Badenschen Oberamtes Lahr, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über eine angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial Obligation Lit LL. N°. 5364, vom 1sten Juni 1793, zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, sammt dazu gehörigen, seit dem 1sten Juni 1795 laufenden Zinß-Coupons, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche sothane Obligation in Händen haben, oder sonst darauf aus was immer für einem Grunde einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht weiter gehört, vielmehr die obgedachte Obligation, nach Ablauf der präfigirten Frist und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserlich Königlichen Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrner oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unter dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll.“

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

Sanft, standhaft und ruhig, entschlummerte den 10ten Juli, Morgens um halb 4 Uhr, zu einem besseren Leben meine in ihrem Leben innigst geliebte und treue Ehegattin, Maria Elisabetha Strengin, eine gebohrne Rohhamm in einem Alter von 59 Jahr, 1 Monat, 8 Tagen, ihres rastlosen und thätigen Lebens, und unserer 26jährigen geführten vergnügten Ehe. Ich wollte diesen für mich höchst schmerzhaften Verlust meinen resp. Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen, und zweifle nicht daran, daß dieselben Antheil nehmen werden, verbitte mir aber alle Beyleidsbezeugung.

Johann Caspar Streng, Chirurgus.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Fuchs, Wallachpferd, englisirt, 16 bis 17 Faust hoch, zum reiten und fahren dienlich, zwischen 5 und 6 Jahren, stehet fehlerlos zu verkaufen; mehreres bey Ausgeber dieser Blätter.

Eine wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, und ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, sind billig in Lit. M No. 10 zu verkaufen.

Ein Haus in der besten Lage, für einen Bender oder Schreiner dienlich, ist zu verkaufen.

Eine Buchdruckerpresse, samt 80 Tabaks-Stöcke aller Art, ist zu verkaufen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Westphälinger Schinken in billigem Preiß bey Magdalena Fröderich, neben der Engel-Apotheke.

11 Pfund Stärk für 1 Rthlr. F No. 97.

Zu vermiethen in der Stadt.

Für einen ledigen Herrn sind 2 bis 3 Zimmer in der besten Lage auf dem Römerberg mit oder ohne Meubles jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In Lit. K No. 36 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

Auf der grosen Bockenheimergasse No. 108 in der schönsten Lage, ist der ganze erste Stock zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine in ihrer Kunst erfahrne Köchin, wird gesucht.

Ein Mensch welcher gut mit Pferden und aller Arbeit umgeben kann und willig ist, die beste Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Zwey hiesige junge Leute von guter Erziehung, welche geläufig französisch sprechen, etwas von der englischen Sprache verstehen, im Rechnen und Schreiben gleich brauchbar sind, wünschten entweder in einer hiesigen Specerey- oder Ellenwaarenhandlung baldigst in die Lehre tretten zu können. Aufm Markt in Lit. J No. 103 näheres.

Ein trockner schrotmässiger Keller von circa 16 bis 24 Stück haltend, wird in der Gegend des Roßmarkts oder Hirschgraben zu lehnen gesucht.

Eine betagte Frau, welche nähen, waschen, bügeln, kochen und Hausarbeiten verrichten kann und gutes Zeugniß hat, suchet bey Kindern oder betagten Personen Dienst.

Ein gelernter Koch, welcher deutsch und französisch spricht, wegen seines Wohlverhaltens mit Attestaten versehen, wünschet je eher je lieber emploirt zu seyn, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Es sucht eine Person in Gesellschaft nach Marburg zu reisen.

Kutscher Krauß im Stoßhof, fähret nächsten Montag und Dienstag nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

fl. 15000. werden gegen Versicherung von dreydoppeltem Werth zu leihen gesucht.

fl. 4000. und fl. 2400. werden auf 2 erste Einsäze zu leihen gesucht.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Es werden fl. 3000 auf eine gute gerichtliche Versicherung von mehr als fl. 4000. an Werth zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung, wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten. Alles aus eigener Erfahrung, und zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preis von 8 Kreuzer in Commission bey Buchbinder Wohlfahrt dem Jüngern in der Rosengasse, als auch in Commission bey Poppert in No. 145 in der Rosengasse um 8 kr. zu haben.

J. F. Häffner macht unter ergebenster Empfehlung hiermit bekannt, daß er seine Wohnung in der Karpfengasse verlassen und eine andere im Zimmerhof auf dem großen Hirschgraben bezogen hat.

Ich habe meine Leihebibliothek mit circa 700 theils neuen Werken, vorzüglich aber solchen vermehrt, deren Güte lange anerkannt, mir aber bisher noch gefehlt haben. Der Katalog No. 4, welcher 24 Seiten stark ist, wird jeden Freund der Lektüre davon überzeugen.

Bernhard Körner,
auf dem Trierschen Plätzchen.

Drey Morgen Gerste auf dem Halmen sind zu verkaufen. Das Nähere Lit. A No. 13 in der Fahrgasse.

Mittwochs den 11ten Juli ist bey Gelegenheit der Prüfung vom Soldanischen Schreib- und Rechnungs-Institute Abends in der Eile ein Paraplupe, wegen der No. 66. und 99. ohne Vorsatz verwechselt worden, welches man von dem redlichen Herrn Mitgliede des Instituts zu berichtigen bittet.

Soldan.

Bey Phil. J. Kropf an der Catharinen Pforte Lit. G No. 3 sind zu der letzten Klasse Frankfurter Stadt Lotterie noch ganze und vertheilte Loose zu haben. Daselbst ist ferner zu haben, feine weise Stärk und Puder 9 und 10½ Pf. für 1 Rthlr. blaue Schmalten, Schmierseife, Schweitzerkäse rc.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

Bey Koch in Niederrad ist noch ein Zimmer zu vermiethen.

Aus einem hiesigen sicheren Hause wurde verwichenen Mittwoch Vormittags ein silberner Eßlöffel, G. H. gezeichnet, und überdies noch mit dem Namen des hiesigen Silberschmidts Herrn Specht versehen, entwendet. Wer hierüber Auskunft zu eigentlicher Entdeckung des Thäters an Ausgeber dieser Blätter zu geben vermögte, dem wird außer dem Ersatz des Werths noch eine Belohnung von drey Carolins zugesichert.

Zum Unterricht der Jugend im Schreiben und Rechnen, können noch einige Stunden gewidmet werden.

Nahe bey der Deutschherrnmühle an der Oberräder Straße ist ein schöner Garten mit einem Gartenhaus aus der Hand zu verkaufen; nähere Nachricht davon ist bey Johann Martin Dauth in Sachsenhausen Lit. R No. 198 zu haben.

Wer in die Miethe eines in der Gegend des Fahrthors leer stehenden Gewölbes von mittlerer Größe einzutreten wünscht, melde sich bei Ausgeber dieses.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 12ten Juli 1804.

Mehl-Preise.

Weitzenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, „ „	—fl.—kr.

Brod-Taxe und Gewicht, vom 11ten dieses Monats an.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd.	10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
vom 16ten d. M. an aber	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 34 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 59. Dienstag, den 17. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Wir haben die Ehre hiermit anzuzeigen, daß unser Steingut-Lager durch die Ankunft einer ansehnlichen Partie Englisch Steingut wieder gänzlich assortirt ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Joh. David und Joh. Martin Behaghel.

Waaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Parthie engl. Barchent, sowohl gedruckte als auch zum Druck präparirte, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshaus auf dem Graben, eine Partie Waaren, bestehend in baumwollenen Hosensäcke und Strümpfe, weiße Piquee, Caffes, rohe und gebleichte Leinwand, Tüll in Silber gestickt, blau gedruckte leinen und baumwollene Sacktücher u. dgl., sodann auch eine Partie geschliffene Glas-Carafinen, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Philipp Jacob Strohmeyer, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 15ten Februar 1804, Freitags den 20sten Juli 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 27sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Vermöge des am 29sten May laufenden Jahrs ergangenen hochverehrlichen Raths-Schlusses werden die sämmtlichen Güthersschaffner erinnert und verwarnet:

1.) zwischen denjenigen Fuhrleuten, welche schon mehrmalen oder öfter bei ihnen geladen haben, und andern, keinen Unterschied oder Vorzug statt finden zu lassen, sondern vielmehr bei gleich zuverläßig mehreren Fuhrleuten, sich einzig und allein nach dem §. 4. ihrer Instruction, welcher wörtlich also lautet:

„Die Fuhrleute nach denen ihnen angewiesenen Routen, ohne Unterschied oder „Ansehen der Person, in der Ladung zu fördern, keinen derselben dem andern „vorzuziehen, sondern allemal die, so am längsten hier und zuerst laden können, „zu besorgen und zu befördern

zu verhalten.

2.) Werden solche hiermit angewiesen, den Fuhrleuten, für das, was sie von denselben bezahlt erhalten, Quittungen zu geben, und solche nicht überhaupt auf eine erhaltene Summe, sondern bestimmt nach der Centnerzahl der ihnen verladenen Güter, nach Ausweis §. 8 ihrer Instruction, tenoris:

„Allenfalls bey Verlust ihrer Stellen, oder noch schärferer Ahndung, niemanden „zu übernehmen, sondern sich mit dem ihnen hiermit gesetzten Lohn, von Vier „Kreuzern Macklerlohn von jedem Centner, alles für alles, zu begnügen, und „ein mehreres nicht zu fordern,

künftighin auszustellen.

3.) Wird den Güthersschaffnern bey nahmhafter Strafe untersagt, auf keine Art den Fuhrleuten das Beyführen der Güter durch ihre eigene oder fremde Pferde zu erschweren, mithin selbige durch irgend einen Nachtheil sie zum Gebrauch des etwaig eigenen — den Güthersschaffnern zuständigen Einzlergeschirrs zu veranlassen.

4.) Ist diese Verordnung nicht allein im Druck zu erlassen und an den gewöhnlichen Orten, besonders aber in denjenigen Gasthäusern, wo Fuhrleute einkehren, anzuschlagen und auszutheilen, sondern es wird auch allen denjenigen, welche die Uebertrettung derselben, so wie überhaupt sonstiges instructionswidriges Benehmen der Güthersschaffner anzeigen werden, nicht allein schleunige Abhülfe, sondern auch der dritte Theil der eingehenden Strafe zugesichert.

Frankfurt, den 9ten Juli 1804.

Recheney - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechter feiner italienischer Gesundheits-Chocolade pr. Pf. 16 Batzen, ganz feiner ditto pr. Pf. 18 Batz., ächter rother Burgunder Weinessig die Maaß à 32 kr., helles kaltgeschlagenes Magsaamenöl die Maaß zu 20 Batzen, feinsten Mocca-Caffee pr. Pfund zu 16 Batzen, nebst allen übrigen Specereywaaren zu den billigsten Preißen bei Carl Severin Fix im Augsburgerhof.

Ein Stück flächsen hausmachen Tuch, von 40 Ellen, ist zu verkaufen.

Folgende Kirchenplätze zu St. Catharinen, auf dem ersten Lettner in No. 155 der erste Sitz, in No. 156 der 8te Sitz, auf gleicher Erde ein Mannsplatz in No. 1 der 7te Sitz, und ein Anhängbänkel am Stuhl No. 30 nicht weit von der Kanzel, sind aus der Hand zu verkaufen. Um wie viel? sagt der Glöckner Pomarius.

Ein Fuchs, Wallachpferd, englisirt, 16 bis 17 Faust hoch, zum reiten und fahren dienlich, zwischen 5 und 6 Jahren, stehet fehlerlos zu verkaufen; mehreres bey Ausgeber dieser Blätter.

Eine wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, und ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, sind billig in Lit. M No. 10 zu verkaufen.

Ein Haus in der besten Lage, für einen Bender oder Schreiner dienlich, ist zu verkaufen.

Eine Buchdruckerpresse, samt 80 Tabaks-Stöcke aller Art, ist zu verkaufen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Bielefelder und holländisches Leinwand in ganzen Stücken, und sächsische weiße und melirte Strickbaumwolle, ist zu sehr billigen Preisen in Commission zu verkaufen, bey J. A. Scherle in der Ziegelgasse No. 59.

11 Pfund Stärk für 1 Rthlr. F No. 97.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine große sehr schöne Wohnung, ganz separat, ist mit allen Bequemlichkeiten versehen bis Ende September weiter zu vermiethen, auf Verlangen kann auch etwas auf den Main dazu gegeben werden.

An der Catharinenpforte G No. 1, sind verschiedene Stuben mit oder ohne Möbel monatlich, so auch auf Jahre für einzelne Herrn zu vermiethen, wie auch ein Laden mit Comtoir.

In der Töngesgasse nächst dem Liebfrauenberg Lit. G 23, ist ein Laden zwischen denen Messen, nebst Logis im 3ten Stock zu vermiethen, und bis Ende August zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. H No 4, ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, mit allen Bequemlichkeiten versehen.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 170, ist an eine stille Haushaltung eine vollständige Wohnung zu vermiethen, desgleichen ein Mannsplatz in der Catharinenkirche No. 162.

Zu verlehnen ein Stall zu 3 Pferden, nebst Kutschenremise, Heu- und Strohböden.

Auf der großen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung und ein Keller zu vermiethen.

In einem angenehm gelegenen neuen Hause, sind 3 Stiegen hoch zwey schöne Wohnungen, jede von 6 Stuben, Küche, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann noch eine andere gleicher Erde abgegeben werden. Wo? ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Lit. K No. 36 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

An der Allee ist eine Stube mit 2 Kammern jahrweis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung von 9 tapezierten Zimmern und eben so viel Kammern, mit oder ohne Mobilien, ist zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Ein ganzes Haus mit Hof und Garten für eine Wirthschaft, oder auch für einen Blumengärtner dienlich, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Eine verheurathet gewesene Burgersfrau welche sich mit Stricken und Nähen ernährt, sucht ein kleines Stübchen oder allenfalls auch eine saubere Kammer zum Wohnen, mit einem Bett monat- oder vierteljahrweis zu miethen, zu erfragen bei Herrn Textor am Eschenheimerthor Lit. D 145.

Eine hiesige Spezereyhandlung sucht einen auswärtigen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern, guter Erziehung und protestantischer Religion in die Lehre.

In dem Kurhessischen Amte Bergen, werden gegen eine gerichtliche Verlegung auf liegende Güter 3600 fl. gegen 5 pCto. Zinsen zu leihen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht hierüber.

Mittlere u. kleine eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden, auch packen und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet als Packer oder Auslaufer Dienst.

Ein gelernter Koch, welcher deutsch und französisch spricht, wegen seines Wohlverhaltens mit Attestaten versehen, wünschet je eher je lieber emploirt zu seyn, Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

Bekanntmachung.

Ein empfangener Transport englischen Steinguts aus Wedgwood's Fabrike, setzt mich in Stand, die Wünsche meiner gütigen Abnehmer wiederum bestens befriedigen zu können.

Dan. And. Brevillier,
unter der neuen Kräm Lit. K No. 97.

Bey M. M. Hölzle im Nürnbergerhof ist in billigen Preißen zu haben: schöne süße Orangen, saftige Citronen, marinirter Aal, Brücken, Parmesan auch beste Schweizerkäse, frische Morcheln, frische Smirn. große Feigen, feinstes Luccheser Oel in Fläschchen, fein Provencer Oel, spanische und deutsche Brunellen, Pruneaux de Tours, Trüffeln dörre, auch in Baumöl eingemachte, ächt engl. Senftmehl, auch in Töpfchen eingemachter Pariser Senft, feine Stärke 10½ Pf. für 1 Rthlr. alle Sorten feiner Blaue, venetianische auch alle andere gute Sorten Seife, langen weißen Rübsaamen, frisch und rein ausgelassene Schmalzbutter, franz. Sardellen, pariser Reismehl, Rosinen à la Sultan, und frische Datteln, nebst allen übrigen italienischen und Spicereywaaren.

Ein Haus mit 10 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen u. s. w., Lit. A No. 55 stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann im ersten Fall das Capital darauf stehen bleiben.

Ein halbgeschorner weißer Pudelhund, von mittlerer Größe, mit einem gelben messingenen Halsband, worauf die Buchstaben A. H. K. Lit. K. No. 88 ausgedrückt sind, ist vor einigen Tagen verlohren oder wahrscheinlicher aufgefangen worden. Wem er gehört, erfährt man nach erwähnter Addresse oder auf dem Nachrichts-Comtoir.

Ich wohne jetzt in der Behausung des Herrn Dr. Lindheimer am Paradeplatz.

Friedr. Willmanns.

Bey Grasemann und Hormeß am Composteil ist eine Parthie schönes Mahagony-holz angekommen, und wird davon im Einzelnen und in Parthien zu sehr billigen Preißen abgegeben.

Von dem schon rühmlichst bekannten Hausmachen Leinwand, ist wieder eine beträchtliche Parthie zu verschiedenen billigen Preißen angekommen; Nachfrage in dem Porzellainladen auf der Zeil nächst der Constablerwache.

Es sind 70 Stück holländische Tabakspressen und 2 Tabaks Stampfmaschinen, jede von 24 Messern und stark mit Eisen beschlagen, nebst einer Parthie von bestem Tabaksblättermehl, wie auch Marinomehl in Faß zu 4 bis 5 Centner unter den billigsten Preißen und annehmlichsten Bedingungen zu verkaufen. Die Pressen nebst den zwei Stampfmaschinen, wovon die eine mit den Händen getrieben, die andere aber durch große Hunde, oder durch Wasser in Bewegung gesetzt wird, sind in sehr gutem Zustand, und letztere verdienen wegen ihrer besonderen Eigenschaft, den Tabak schöner und besser als rapirt zuzubereiten, allen andern vorgezogen zu werden. Das Nähere bei Herrn Schrodt im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus.

Eine schöne halbgedeckte Chaise, ein oder zweispännig zu fahren, mit einem Pferd und doppeltem Geschirr ist zu verkaufen, auch kann Stall und übriger Platz gegeben werden. Lit. F No. 70.

Ein Dienstbothe fand vor einigen Tagen zwey in Papier gewickelte Goldstücke, die dem, der sich als Eigenthümer dazu angeben kann, zurück gegeben werden in Lit. K No. 97.

No. 59. Dienstag, den 17. Juli 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis, den 15 Juli 1804.

Veit Gottlieb Schellenbauer, Spccereykrämer, und Jungfer Maria Magdalena Josepha Feuerbach.

Georg Philipp Kayser, Schneidermeister, und Jungfer Maria Margaretha Metzgern.

Martin Paul Schneider, Käßkrämer, und Jungfer Anna Regina Schrödern.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Mittwoch, den 27. Juni.

Johann Matthäus Stern, Bendermeister, und Jungfer Anna Maria Heß.

Montag, den 9. dieses.

Herr Georg Leonhard Steffan, Juwelier und Goldarbeiter, und Jungfer Catharina Elisabetha Greis.

Johann Christian May, Weißbindermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Becker.

Johann Peter Färber, Garnkrämer, und Jungfer Johanna Margaretha Bischoff.

Adam Lenz, Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Funck.

Wilhelm Fischer, Blumengärtner, und Jungfer Magdalena Schüßlern.

Dienstag, den 10. dieses.

Johann Matthäus Rüdel, Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Magdalena Schmidt.

Philipp Pfeiffer, Gärtnermeister, und Jungfer Elisabetha Schuckard.

Johann Magnus Haas, Peruquenmachermeister, und Anna Catharina Elisabetha Pöschel, Wittwe.

Donnerstag, den 12 dieses.

Johannes Dietz, Weingärtner und hiesiger Garnisonsgefreyter, von Schaafheim gebürtig, und Jungfer Ottilia Geißlern.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. dieses.

Johann Philipp Sähr, Fischermeister, eine Tochter, Dorothea Elisabetha.

Freytag, den 6. dieses.

Johannes Pistor, Leinwandshändler, einen Zwillings-Sohn, Johannes.

Sonntag, den 8. dieses.

Herr Carl Friedrich Jacob Grasemann, Handelsmann, eine Tochter, Mariana Margaretha Louisa.

Johann Christoph Almenritter, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann Andreas.

Maximilian Ferdinand Gwinner, Bäckermeister, einen Sohn, Johann Andreas.

Johann Wilhelm Mandel, Glasermeister, einen Sohn, Johann Ludwig.

Montag, den 9. dieses.

Marcus Klein, Zimmergesell, einen Sohn, Wolfgang Julius.

Dienstag, den 10. dieses.

Johann Georg Friedrich Kosel, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Maria Christina Clara.

Johann Moritz Roos, Leinenwebermeister, eine Tochter, Maria Jacobina.

Mittwoch, den 11. dieses.

Herr Anselm Ißland, Weinwirth, eine Tochter, Johanna Christiana Hermontina Maria Elisabetha.

Philipp Wilhelm Balthasar Zepher, Galanteriekrämer, eine Tochter, Christina Margaretha.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herr Johann Georg Helff, Specereyhändler, einen Sohn, Johann Philipp.

Johann Adam Friedrich Thomas, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Adam.

Johann Michael Höhle, Schreinermeister, eine Tochter, Anna Maria.

Johann Jacob Schaub, Schreinermeister, eine Tochter, Catharina.

Alexander Daniel Friedrich Philipp Teuffert, Schornsteinfegermeister, eine Tochter, Anna Barbara.

Freytag, den 13. dieses.

Johann Friedrich Gottlieb Schleußner, Schriftgieser, eine Tochter, Anna Elisabetha Amalia Catharina.

Jacob Rincker, Portier des Bethmännischen Handlungshauses, eine Tochter, Sophia Charlotta Henrietta Augusta.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 8. dieses.

Johann Caspar Jacobi, Bendermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 7. dieses.

Johannes Pistor, Leinwandshändlers Ehefrau, Maria Magdalena, geb. Knapp, alt 35 Jahr, 5 Monat, 22 Tage, mit zween Kindbetter-Zwillings-Kindern, Söhnlein, Johannes, nebst todtgebohrnen Töchterlein.

Johann Peter Diehl, Lehnkutschers Söhnlein, Johann Heinrich, alt 2 Monat, 16 Tage.

Johann Engelhard Walluf, Feldschützens Töchterlein, Elisabetha Catharina, alt 9 Monat, 8 Tage.

Johann Heinrich Fritz, Weißbindergesellens Töchterlein, Anna Henrietta, alt 5 Monat, 21 Tage.

Michael Anton Würtz, gewesenen hiesigen Soldatens nachgel. Wittwe, geborne Froschin, alt 64 Jahr.

Montag, den 9 dieses.

Herrn Johann Friedrich Müller, des Raths Töchterlein, Elisabetha Christiana, alt 5 Monat, 14 Tage.

Dienstag, den 10. dieses.

Johann Peter Henning, Wachstuchfabrikantens Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena.

Mittwoch, den 11. dieses.

Jacob Brandino, Glaser aus Roveredo in Italien, alt 60 Jahr.

Johann Heinrich Schierholz, Lehnbedientens Söhnlein, Heinrich Wilhelm, alt 1 Monat, 16 Tage.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herrn Johannes Gauff, gewesenen Bierbrauermeisters nachgel. Wittwe, geb. Kißnern, alt 73 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.

Christian Friedrich Zorn, gewesenen Bäckermeisters nachgel. Sohn, Johannes, alt 49 Jahr, 9 Monat, 12 Tage.

Johann Heinrich Söhnlein, Bendermeisters Zwillings-Töchterlein, Anna Maria, alt 1 Jahr, 9 Monat.

Johann Matthäus Hochschlitz, Essighändler, alt 68 Jahr, 7 Monat, 5 Tage.

Freytag, den 13. dieses.

Johann Peter Edler, Schlossermeisters Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 2 Monat, 14 Tage.

Johann Georg Günther, Gärtnermeisters Söhnlein, Johann Lorenz, alt 5 Monat, 13 Tage.

Johann Georg Mertz, Garn- und Leinwandshändlers Söhnlein, Franz Georg, alt 7 Monat, 5 Tage.

Jacob Germann, gewesenen Schlossermeisters Töchterlein, Charlotta Magdalena, alt 4 Jahr, 3 Monat, 4 Tage.

Johannes Fried, hiesigen Garnisons-Sergeantens Söhnlein, Georg Andreas, alt 1 Jahr, 2 Monat, 10 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Mittwoch, den 11. dieses.

Herrn Johann Caspar Streng, Chirurgi Eheliebste, Frau Maria Elisabetha, geb. Rothhan, alt 59 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.

No. 59. Dienstag, den 17. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Wir Schultheiß und Schöffen des heil. römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Main fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen der nachgelassenen Töchter und Erbinnen von weyland dem Fürstlich-Salm-Salmschen Oberamtsschreiber Schlemmer zu Rhaunen, Bezirks Birkenfeld, Departements Saar, Elisabethen Schlemmer und Carolinen Nicot, geb. Schlemmer, daselbst, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über drey angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligationen, Lit. DD. Num. 1724. 1725 und 1726, vom 1. Dec. 1791, jede zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche sothane Obligation in Handen haben, oder sonst darauf, aus was immer für einem Grunde, einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr gehört, vielmehr die

obgedachte drey Obligationen nach Ablauf der präfigirten Frist, und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des Allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserl. Königl. Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrner oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unterm dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll.“

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

Personen so allerley suchen.

Eine Person von gesetztem Alter, wünscht sich einen Platz zur Aufwartung einer Person, oder zur Erziehung eines Kindes. Das Nähere bei Herrn Bittel in der Döngesgasse.

Eine Person, welche perfect französisch und deutsch spricht, und gute Attestate ihres Wohlverhaltens hat, suchet bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft als Kammerjungfer oder Gouvernante Condition.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, 28 Jahr alt, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, und noch nie in Frankfurt in Condition gestanden, wünscht hier oder auswärts als Kammerjungfer oder Haushälterin angestellt zu werden.

Es sucht eine Person in Gesellschaft nach Marburg zu reisen.

Eine im Kochen und Backwerkmachen perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein schon zu verschiedenen Zeiten hier in Arbeit gestandener Mann, welcher die französische Sprache vollkommen spricht, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik angestellt zu werden.

Bekanntmachung.

Zum Unterricht der Jugend im Schreiben und Rechnen, können noch einige Stunden gewidmet werden.

Wer in die Miethe eines in der Gegend des Fahrthors leer stehenden Gewölbes von mittlerer Größe einzutreten wünscht, melde sich bei Ausgeber dieses.

Bekanntmachung.

Wein = Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben 150 Bouteillen rothen Wein, und 50 Bouteillen Mallaga, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer verkauft werden.

Nach einem langen und schmerzhaften Lager endigte gestern Abend um halb eilf Uhr ein sanft und seeliger Tod das ruhmvolle Leben meiner unvergeßlich theuren Gattin, Christiana Wilhelmina, geb. Schöneck, im 46sten Jahre ihres Alters und einer bald 20 Jahre lang geführten vergnügten Ehe — Zwey Kinder beweinen mit mir den leider nur zu frühen Verlust einer eben so rechtschaffenen Mutter als treuen Gattin — Wer die Verklärte kannte, wird die Größe meines Verlusts fühlen.

Unter Verbittung aller weitern Beyleidsbezeugungen empfehle ich mich mit meinen zwey Kindern in die fernere Gewogenheit meiner hiesigen und auswärtigen Freunde bestens.

Frankfurt, den 16ten Juli 1804.

Johann Christian Wild.

Nachricht an edeldenkende Menschenfreunde.

Die sämtlichen Frankfurtischen Landschullehrer haben mit großgünstiger Bewilligung Eines Hochedlen Magistrats von heute an unter sich eine Wittwenkasse errichtet und dazu aus ihren geringen Mitteln mit 50 fl. den Grund gelegt. Einige wenige gutherzige Menschenfreunde haben durch milde Beyträge diesen kleinen Fond in etwas zwar vergrößert, allein es bleibt immer noch zur Gründung unseres, auf Menschenwohl berechneten Plans, zu unzureichend, als daß wir nicht im Vertrauen auf Frankfurts edelmüthige, ihres humanen Sinnes wegen bis zu fernen Landen bekannte Bürger, unsre Zuflucht nehmen und um fernere milde Beyträge unsre gehorsamste Bitte wagen müßten. Das Bewustseyn zur Errichtung, und was mehr ist zur Fortdauer eines so wohlgemeinten Instituts mitgewirkt zu haben, wird jedem edlen, über unsern schwachen Dank erhabenen Menschenfreunde, lohnen.

Niedererlenbach, im Juli 1804.

J. Heinrich Lanz, p. t. Vorsteher der Wittwenkasse.

Die resp. Herren Subscribenten auf die in Augsburg herauskommenden Landschaften, belieben das erste Heft von 24 Blättern in der Expedition dieser Blätter in Empfang zu nehmen. Auf diese gewiß sehr artige, allen Ständen passende, und für alle Zöglinge im Zeichnen interessante und nützliche Landschaften, von den berühmten Künstlern Düringer, Uhlinger, Klengel, M. C. Prestel ꝛc. ꝛc. ist der Subscriptionstermin bis Ende August d. J. verlängert. Nach Ablauf desselben wird der so auffallend niedrige Subscriptionspreiß, welcher außer dem wenigen für Porto ꝛc. ꝛc. nur fl. 1. 12 kr. für 24 Blatt Landschaften ist, dreyfach erhöhet werden.

Im hiesigen Nachrichts-Comtoir kann man nun das erste Heft einsehen, und bis Ende August annoch darauf subscribiren.

Nachdeme die unerwartete beschwerende Anzeige geschehen, daß sich einige hiesige Ackerbegüterte und Gutsbeständere beygehen ließen, ordnungswidrig die Früchte ohne Beyseyn eines Zehnders einzufahren, und den Zehnden liegen zu lassen, diesem unleidlichen Unfug jedoch nicht nachgesehen werden kann; So wird dieses in allen Zehndordnungen allgemein verbottene Verfahren ernstgemessenst und bey 5 Rthlr. Strafe auf jeden Uebertrettungsfall untersagt, denen Zehndberechtigten zugleich aber auch aufgegeben, dafür genau besorgt zu seyn, damit die verpflichtete Zehnder gleich nach Aufgang der Stadtthore im Feld sich einfinden und bis 11 Uhr Mittags, und von Nachmittags 1 Uhr bis zur Thorsperre sich in solchem aufhalten, damit niemanden an dem Einfahren gehindert werde.

Frankfurt, den 16ten Juli 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Westphälinger Schinken in billigem Preiß bey Magdalena Fröderich, neben der Engel-Apotheke.

Eine Kelter nebst Aepfelmühle und 36 eichene Bord sind abzugeben, Lit. M No 127 in der Saalgasse.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Batardwagen, neuer Art, gelb lakirt, mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen, stehet billig zu verkaufen; nähere Nachricht in Lit. F No. 28.

Eine nußbaumene Geräthpresse nebst einem Ladentisch ist zu verkaufen.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbaren Zimmern, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befindet, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Zwei noch ganz neue Thüren sind billigen Preißes zu verkaufen.

Ein runder Ofen ist auf der neuen Bau-Anlage No. 21 wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem großen Hirschgraben No. 61, ist eine Treppe hoch eine Wohnung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Für einen ledigen Herrn sind 2 bis 3 Zimmer in der besten Lage auf dem Römerberg mit oder ohne Meubles jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Gelnhäusergasse No. 107, ist ein 6 Stück haltender Keller zu vermiethen.

In der Caffeegasse ohnfern dem Herrn Liebhaber, ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, die dazu erforderliche Kammern und sonstige Bequemlichkeit, an eine stille honette Haushaltung, oder auch mit Möbel an ledige Herrn zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

In einer der besten Lage der Schnurgasse, ist ein Laden mit daranstoßendem großen Zimmer nebst vollständiger Wohnung jahrweis zu vermiethen.

Lit. H No. 17 ist ein sehr schönes Logis für eine stille Haushaltung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In einer schönen Straße sind 2 möblirte Zimmer monatweise zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Personen so allerley suchen.

Eine in ihrer Kunst erfahrne Köchin, wird gesucht.

Zwey hiesige junge Leute von guter Erziehung, welche geläufig französisch sprechen, etwas von der englischen Sprache verstehen, im Rechnen und Schreiben gleich brauchbar sind, wünschten entweder hier in eine Waarenhandlung oder auf ein Wechsel-Comtoir in die Lehre treten zu können. Aufm Markt in Lit. J No. 103 näheres.

Ein auswärtiger Mensch, der noch in Diensten steht, wünschte als Bedienter, Auslaufer oder als Aufwärter baldigst hier unterzukommen. Er kann frisiren, aufwarten, und versteht vollkommen das Tischserviren, dabei ist er rechtschaffen, willig und treu, und hat die beste Empfehlungen. Aufm Markt Lit. J No. 103 das Weitere.

Es sucht jemand in dem Laufe dieser Woche 1 bis 2 Reisegesellschafter, oder einen Platz mit einer Gelegenheit nach Schwalbach, wo ein Bedienter mitgenommen werden könnte. Ausgeber sagt das Nähere.

Ein junger starker Mensch, welcher schon als Kutscher gedient hat, und gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit vorzeigen kann, suchet Dienst.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und braven Eltern, der die Conditorey erlernt, wünscht gegen billige Bedingungen hier eine Stelle zu finden; bei Ausgeber dieser Blätter das Weitere zu vernehmen.

Ein gesetzter Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist, und sich seiner Treue und Wohlverhaltens wegen legitimiren kann, wünschet als Auslaufer oder dergleichen anzukommen.

Ein Gewölbe und Zimmer gleicher Erde nebst Wohnung, im ersten oder zweyten Stock, wird in einer gangbaren Gegend baldigst zu miethen gesucht.

Man wünscht ein auswärtiges elternloses Mädchen bey einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft unterzubringen.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, wäschen und bügeln kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein junger Mensch, welcher rasiren und serviren kann, schon als Bedienter gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder auf Reisen.

Es wird ein Logis von 3 heizbaren Zimmern, zwey Kammern nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten in einer gelegenen Straße zu miethen gesucht.

Donnerstag, den 19ten dieses, fährt eine Chaise von den Reuterschen Erben auf der großen Gallengasse nach Wiesbaden und Schwalbach, und suchen Personen mitzunehmen.

Eine einzelne Person mit einem Koffer, suchet einen Platz bis Marburg, in den nächsten Tagen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Man sucht eine große Remise oder verschlossene Scheuer auf mehrere Jahre zu miethen, um 4 bis 6 Wägen trocken und sicher stellen, und hinlänglichen Platz um Fourage oder Holz legen zu können, bindet sich nicht an die Lage oder Entfernung in der Stadt, verlangt aber einen ungehinderten Zugang. Lit. G No. 77 in der Schnurgasse sich zu melden.

Bekanntmachung.

J. F. Häffner, Vergolder und Lakirer, macht unter ergebenster Empfehlung hiermit bekannt, daß er seine Wohnung in der Karpfengasse verlassen und eine andere im Zimmerhof auf dem großen Hirschgraben bezogen hat.

Ich habe meine Leihebibliothek mit circa 700 theils neuen Werken, vorzüglich aber solchen vermehrt, deren Güte lange anerkannt, mir aber bisher noch gefehlt haben. Der Katalog No. 4, welcher 24 Seiten stark ist, wird jeden Freund der Lektüre davon überzeugen.

Bernhard Körner,
auf dem Trierschen Plätzchen.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung, wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten. Alles aus eigener Erfahrung, und zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preis von 8 Kreuzer in Commission bey Buchbinder Wohlfahrt dem Jüngern in der Rosengasse, als auch in Commission bey Poppert in No. 145 in der Rosengasse um 8 kr. zu haben.

Drey Morgen Gerste auf dem Halmen sind zu verkaufen. Das Nähere Lit. A No. 13 in der Fahrgasse.

Von dem öfters nachgefragten hausmachen Hemdertuch, ist wieder ein Transport angekommen, bei Dittmar in der Gelnhäusergasse.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Kopf, braunen Ohren, und ein neues Halsband mit den Buchstaben I. T. R. anhabend, hat sich am Samstag Morgen verlaufen; gegen Erkenntlichkeit bittet man um die Zurückgabe. Auf dem Nachrichts-Comtoir das Nähere.

Heinrich Gottschalk in seiner Familie oder erster Religionsunterricht für Kinder von 10 – 12 Jahren, von C. G. Salzmann. Preis 18 Gr.

Ist so eben in der Buchhandlung der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal fertig geworden, und in der J. Chr. Hermannschen Buchhandlung allhier zu haben. Der große Beyfall, mit welchem der im vorigen Jahre von demselben Verfasser erschienene „Erster Unterricht in der Sittenlehre für Kinder von 8 – 10 Jahren à 18 Gr.“ aufgenommen wurde, läßt erwarten, daß auch dieses Buch, welches zum Zweck hat, den Sinn für Religion in den Kindern zu wecken und ihnen Vertrauen zu Gott und Ehrfurcht gegen seinen Willen einzuflößen, gewiß allen Eltern und Erziehern sehr willkommen seyn wird. Wie dieses Buch bey der Unterhaltung und Belehrung der Kinder am zweckmäßigsten zu gebrauchen sey, zeigt der Verfasser in der Vorrede.

Ein Dienstbote hat gestern Morgen von der Catharinenpforte bis an das Eschenheimerthor, einen gestickten Frauenzimmerkragen verlohren, und bittet den redlichen Finder um dessen Rückgabe gegen ein Douceur.

Einen grün seidenen Paraplupe, mit einem roth leinenen Ueberzug und L gezeichnet, hat jemand am Sonntag Abend auf dem Allerheiligenwall in Gedanken liegen lassen; der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein gutes Douceur hinter dem Prediger bey Frau Wittwe Geistin abzugeben.

Acker-Spörgel-Saamen,

welcher ein neues sehr vortheilhaftes Futtergras für alles Vieh giebt; auf jedem Boden gut wächst und reichliches Futter bringt, auch von jetzt bis zum Anfang September noch gesäet werden kann, ist zu haben bey

Johann Peter Fassel,
in der Döngesgasse.

Ich endesunterschriebener mache meinen werthen Gönnern und Freunden hiermit die Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Rosengasse verändert, und solche in die Mainzergasse Lit. J No. 43 neben Herrn Bierbrauer Rullmann verlegt habe.

Philipp Jacob Eck,
Steindeckermeister u. Pumpenmacher.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 60. Freitag, den 20. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 23sten Juli, Vormittags 9 Uhr, werden in der grosen Sandgasse in dem Hause Lit. K No. 87 verschiedene Mobilien, Bettung, Kleidungsstücke, eine goldene Repetiruhr, ein Stock mit goldenem Knopf, ein goldenes Etuis, eine Violine und ein Violoncell, nebst verschiedenen Büchern, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Haus- und Effecten-Versteigerung.

Zufolge hochverehrl. Schöffendekrets sollen Montag den 30sten Juli, Vormittags 9 Uhr in der Lindheimergasse Lit. H No 137 mehrere Effecten, als: Tische, Stühle, Bettladen, Commode, Schränke ꝛc., Bettung, Manns- und Frauenskleider, goldene Ringe und Ohrringe, eine silberne Uhr, silberne Schnallen und Löffel; weiß Geräth, Bett- und Fenstervorhänge, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer, Porzellain ꝛc, Benderhandwerkszeug, und eine Partie neues Faßholz, einige alte Fässer und dergl.; sodann Nachmittags 4 Uhr das Haus selbsten, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Das nähere wegen des Hauses ist bey den Vormündern, dem Bendermeister Nicolaus Wedel und Tapezierer Schmidt zu erfragen.

Wein-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben 150 Bouteillen rothen Wein, und 50 Bouteillen Mallaga, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer verkauft werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 25ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Commoden, Bettladen, Tische, Schränke, tücherne Manns-Röcke, Westen und Beinkleider, Hemder, Strümpfe, Schnupftücher, Bettüberzügen u. sehr gute Betten, Couverten u. dergl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

In endesgenannter Handlung ist zu haben: Handlungs- und Gewerbs-Adreß-Handbuch von Schwaben, oder Verzeichniß der Fabrikanten aller Art, Kaufleute, Apotheker, Canditoren, u. s. w. nebst den merkwürdigsten topographischen Nachrichten, 8. gehest. fl. 1. 20 kr.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

In der Debitsache des Burgers und Handelsmanns, Friedrich Deeken, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 19ten März 1804, Montag den 23ten Juli 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation, zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 29sten Juni 1804.

Gerichts-Canzley.

Nachdeme die unerwartete beschwerende Anzeige geschehen, daß sich einige hiesige Ackerbegüthterte und Gutsbeständere beygehen ließen, ordnungswidrig die Früchte ohne Beyseyn eines Zehnders einzufahren, und den Zehnden liegen zu lassen, diesem unleidlichen Unfug jedoch nicht nachgesehen werden kann; So wird dieses in allen Zehndordnungen allgemein verbottene Verfahren ernstgemessenst und bey 5 Rthlr. Strafe auf jeden Uebertrettungsfall untersagt, denen Zehndberechtigten zugleich aber auch aufgegeben, dafür genau besorgt zu seyn, damit die verpflichtete Zehnder gleich nach Aufgang der Stadtthore im Feld sich einfinden und bis 11 Uhr Mittags, und von Nachmittags 1 Uhr bis zur Thorsperre sich in solchem aufhalten, damit niemanden an dem Einfahren gehindert werde.

Frankfurt, den 16ten Juli 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Packer Daum in der Barfüßergasse No. 157, sind alle Sorten Mineralwasser jederzeit in den billigsten Preißen zu haben.

Eine nußbaumene Geräthpresse nebst einem Ladentisch ist zu verkaufen.

Zwei noch ganz neue Thüren sind billigen Preißes zu verkaufen.

Eine Buchdruckerpresse, samt 80 Tabaks-Stöcke aller Art, ist zu verkaufen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

11 Pfund Stärk für 1 Rthlr. F No. 97.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Batardwagen, neuer Art, gelb lakirt, mit Schwanenhälsen und eisernen Achsen, stehet billig zu verkaufen; nähere Nachricht in Lit. F No. 28.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 46, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Ein guter trockner schrotmäßiger Keller, 24 Stück haltend, ist in Lit. L No. 92 zu vermiethen.

fl. 11000 sind hier auszuleihen.

Auf der Allerheiligengasse No. 37, ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt ist eine schöne helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

fl. 7000 Pupillengelder liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Für einen ledigen Herrn sind 2 bis 3 Zimmer in der besten Lage auf dem Römerberg mit oder ohne Meubles jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Gelnhäusergasse No. 107, ist ein 6 Stück haltender Keller zu vermiethen.

In Lit. K No. 36 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

Lit. H No. 17 ist ein sehr schönes Logis für eine stille Haushaltung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In einer schönen Straße sind 2 möblirte Zimmer monatweise zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

Auf der Schäfergasse Lit. E No. 170, ist an eine stille Haushaltung eine vollständige Wohnung zu vermiethen, desgleichen ein Mannsplatz in der Catharinenkirche No. 162.

Auf der großen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung und ein Keller zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. H No 4, ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, mit allen Bequemlichkeiten versehen.

Personen so allerley suchen.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch unentgeldlich zu Diensten, bei Herrn Dick Sattlermeister auf dem Comödienplatz zu erfragen.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit wegen vorzeigen kann, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Es werden einige junge Störche zu kaufen gesucht, Lit. D No. 2. 3. 4. auf der Zeil.

Eine Person sucht Gelegenheit oder einige Reisegesellschafter, um Ausgang dieses Monats mit Extrapost nach Hamburg oder Lübeck reisen zu können.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken und allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, außerhalb schon, hier aber noch nicht gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Person von gesetztem Alter, wünscht sich einen Platz zur Aufwartung einer Person, oder zur Erziehung eines Kindes. Das Nähere bei Herrn Bittel in der Döngesgasse.

Eine im Kochen und Backwerkmachen perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein schon zu verschiedenen Zeiten hier in Arbeit gestandener Mann, welcher die französische Sprache vollkommen spricht, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik angestellt zu werden.

Ein Gewölbe und Zimmer gleicher Erde nebst Wohnung, im ersten oder zweyten Stock, wird in einer gangbaren Gegend baldigst zu miethen gesucht.

Man wünscht ein auswärtiges elternloses Mädchen bey einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft unterzubringen.

Eine hiesige Specereyhandlung sucht einen auswärtigen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern, guter Erziehung und protestantischer Religion in die Lehre.

In dem Kurhessischen Amte Bergen, werden gegen eine gerichtliche Verlegung auf liegende Güter 3600 fl. gegen 5 pCto. Zinsen zu leihen gesucht. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht hierüber.

Mittlere u. kleine eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Man sucht eine große Remise oder verschlossene Scheuer auf mehrere Jahre zu miethen, um 4 bis 8 Wägen trocken und sicher stellen, und hinlänglichen Platz um Fourage oder Holz legen zu können, bindet sich nicht an die Lage oder Entfernung in der Stadt, verlangt aber einen ungehinderten Zugang. Lit. G No. 77 in der Schnurgasse sich zu melden.

Eine über Coblenz, Cölln 2c. nach Brüssel zurückfahrende Chaise, logirend im schwarzen Bock an der Hauptwache, suchet Retour.

Es sucht jemand in dem Laufe dieser Woche 1 bis 2 Reisegesellschafter, oder einen Platz mit einer Gelegenheit nach Schwalbach, wo ein Bedienter mitgenommen werden könnte. Ausgeber sagt das Nähere.

Ein junger starker Mensch, welcher schon als Kutscher gedient hat, und gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit vorzeigen kann, suchet Dienst.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und braven Eltern, der die Conditorey erlernt, wünscht gegen billige Bedingungen hier eine Stelle zu finden; bei Ausgeber dieser Blätter das Weitere zu vernehmen.

Ein junger Mensch, welcher rasiren und serviren kann, schon als Bedienter gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder auf Reisen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Bekanntmachung.

Eine Leibgurte, in welcher sich ein Beutelchen mit 3 goldnen Ringen, ein Paar goldnen Ohrringen, ein Goldschaustück mit 2 Ohren, nebst einigen Louisd'or und Ducaten befanden, ist am verwichenen Freitag in der Gegend der Fahrgasse verlohren worden; um deren Rückgabe der redliche Finder, unter Zusicherung einer raisonablen Belohnung inständigst gebeten wird.

Es hat sich eine blau und weiß gescheckte Potettentaube verflogen, wer solche in die Münze wiederbringt, bekommt ein sehr gutes Trinkgeld.

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Kopf, braunen Ohren, und ein neues Halsband mit den Buchstaben I. T. R. anhabend, hat sich am Samstag Morgen verlaufen; gegen Erkenntlichkeit bittet man um die Zurückgabe Auf dem Nachrichts-Comtoir das Nähere.

Es sind 70 Stück holländische Tabakspressen und 2 Tabaks-Stampfmaschinen, jede von 24 Messern und stark mit Eisen beschlagen, nebst einer Parthie von bestem Tabaksblättermehl, wie auch Marinomehl in Faß zu 4 bis 5 Centner unter den billigsten Preißen und annehmlichsten Bedingungen zu verkaufen. Die Pressen nebst den zwei Stampfmaschinen, wovon die eine mit den Händen getrieben, die andere aber durch große Hunde, oder durch Wasser in Bewegung gesetzt wird, sind in sehr gutem Zustand, und letztere verdienen wegen ihrer besonderen Eigenschaft, den Tabak schöner und besser als rapirt zuzubereiten, allen andern vorgezogen zu werden. Das Nähere bei Herrn Schrodt im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus.

Wer in die Miethe eines in der Gegend des Fahrthors leer stehenden Gewölbes von mittlerer Größe einzutreten wünscht, melde sich bei Ausgeber dieses.

Drey Morgen Gerste auf dem Halmen sind zu verkaufen. Das Nähere Lit. A No. 13 in der Fahrgasse.

An dem sogenannten Hermesbrünnchen vor dem Neuenthor sind extra gute Amorellen oder Sauerkirschen billig zu haben.

Ich endesunterschriebener mache meinen werthen Gönnern und Freunden hiermit die Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Rosengasse verändert, und solche in die Mainzergasse Lit. J No. 43 neben Herrn Bierbrauer Rullmann verlegt habe.

Philipp Jacob Eck,
Steindeckermeister u. Pumpenmacher.

Bekanntmachung.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, ein Kommissionslager bey Herrn M. J. Nebbien im Nachrichts-Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bey ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch den 25ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Burgerssohns und der Handlung Beflissenen Johann Gottlieb Cretschmar gehörige sämmtliche Effecten, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 28ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 13ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen Metzgermeisters J. Balthasar Hartmann in der Bendergasse gelegene mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Donnerstag den 16ten künftigen Monats August, Vormittags um 9 Uhr, wird das Haus und der Garten des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, öffentlich an Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnissen auf hiesigem Rathhaus versteigert werden. Dieses Haus ist dreystöckig, neu erbauet, und in Rücksicht seiner Lage auf der Hauptstrase zur Handlung sehr gut gelegen, auch hierzu wohl eingerichtet, und kann solches so wie der Garten allstündlich in Augenschein genommen werden. Höchst am Mayn den 7ten Juli 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt hieselbst.

Bey der eingetretenen trocknen und warmen Witterung werden die Hauseigenthümer und Bewohner errinnert, jeden Morgen und Abend und so lange das trockne Wetter fortdauert vor ihren Häusern begiesen zu lassen. — Zugleich werden auch diejenige Hauseigenthümer und Bewohner, vor deren Häuser bedeckte Flösser oder Brückchen vorhanden sind, erinnert und angewiesen, selbige alle Woche wenigstens einmal und zwar Samstags reinigen und den Unrath sogleich wegfahren zu lassen, mit dem Anfügen, daß diejenige, welche sich einer Nachlässigkeit hierunter zu Schulden kommen lassen, mit einer Strafe von 3 Rthlr. ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt, den 25. Juni 1804.

Bau - Amt.

Dem unbekannten sich leider verbergenden Wohlthäter der seit 14 Monaten zu Frankfurt errichteten Bürgerschule.

Ein hundert und acht Gulden in vierzig Brabander Thalern wurden, geführt von der Milde des Gebers, zur Begründung dieser Anstalt dankbar angenommen. Nach wenig

Mochen erfährt auch dieser großmüthige Förderer unsers Anliegens — ein Wohlthäter nach Jesu Sinn! wie dieser nahmhafteste aller bisherigen, gar nicht unbedeutenden Beyträge wohlwollender Jugendfreunde angewandt werden dürfte. Möchten nur auch wir eben so christlich gesinnt werden, und geleitet von jener seltenern, doch nie zu späten Einsicht des aufrichtigen Petrus: daß Gott die Person — unwesentliche Aeußerlichkeiten seiner Menschen — nicht ansehe; sondern unter allerley Volk, den, der recht thue, angenehm finde; möchten nur auch wir — und danach sehnt sich mein Herz, wünscht diese Gesinnung sich nebst allen Mitarbeitern am großen Bildungsgeschäfte einer bessern Nachwelt! — wahrhaft menschlich, auch dieser Gutthat eingedenk, zum freudigen, unermüdeten Aussäen in Hoffnung aufgemuntert, das beabsichtigte Wohl unserer Anvertrauten durch Wort und That begründen helfen!

Dieß ist heißer Wunsch und wird immer mehr eifriges Streben

Ihres

dankbaren Verehres, Klitscher.

Da man öfters wahrnehmen müssen, daß die katholischen Einwohner hiesiger Stadt ihre Kinder, statt solche gleich den Erwachsenen nicht anders, als durch die verpflichteten Todtengräbermeister begraben zu lassen, hie und da durch ihre Glöckner zur Erde bestatten lassen, und dieses gleichwohl der guten, hierin besonders nöthigen Polizei zuwider ist:

So werden sämtliche katholische Einwohner hiesiger Stadt, vermöge eines von Einem Hochedlen Rath ausdrücklich erhaltenen Auftrags, hiemit erinnert und angewiesen, hinführo die Beerdigungen ihrer Kinder durch niemand anders, als durch die verpflichteten Todtengräber vornehmen zu lassen.

Zugleich werden sämtliche katholische Einwohner angewiesen, die von dem Kastenamtlichen Kirchendiener vermöge Rathsedicts vom 26. Jan. 1779 auszufertigenden Begräbnißscheine, wofür sie jedoch keine andere als die in vorgedachtem Rathsedicte festgesetzte Gebühr nach wie vor zu bezahlen haben, der bestehenden Ordnung gemäß bei löbl. Schatzungs-Amte jederzeit einzeichnen und sich hierunter keine Vernachläßigung zu Schulden kommen zu lassen. Frankfurt den 10ten Juli 1804.

Von Kasten-Amts wegen.

Nach mehrjährigem Leiden entschlief gestern Abends 8 Uhr unser resp. Vater, Großvater und Schwiegervater, Heinrich Christoph Jochmus, Capitaine des Löbl. 10ten Quartiers und Mitglied des Löbl. 51er Collegii, an den Folgen eines Schlagflusses, in seinem 79sten Lebensjahre. Indem wir allen Verwandten und Freunden diesen Todesfall anzuzeigen die Ehre haben, empfehlen wir uns unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, zu fernerer Freundschaft und Wohlwollen.

Frankfurt den 19ten Juli 1804.

Maria Hedwig Timann, geb. Krauße.
J. M. E. de Giorgi, geb. Timann.
J. de Giorgi.

Zu verkaufen in der Stadt.

Auf der Zeil im Zeughof sind 10 fette Gänse zu verkaufen.

Aechter feiner italienischer Gesundheits-Chocolade pr. Pf. 16 Batzen, ganz feiner ditto pr. Pf. 18 Batz., ächter rother Burgunder Weinessig die Maaß à 32 kr., helles

kaltgeschlagenes Magsaamenöl die Maaß zu 20 Batzen, feinsten Mocca-Caffee pr. Pfund zu 16 Batzen, nebst allen übrigen Spezereywaaren zu den billigsten Preißen bei Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Folgende Kirchenplätze zu St. Catharinen, auf dem ersten Lettner in No. 155 der erste Sitz, in No. 156 der 8te Sitz, auf gleicher Erde ein Mannsplatz in No. 1 der 7te Sitz, und ein Anhängbänkel am Stuhl No. 30 nicht weit von der Kanzel, sind aus der Hand zu verkaufen. Um wie viel? sagt der Glöckner Pomarius.

Eine wohlgebaute Chaise zu 4 Personen, die auch unbedeckt als Phaeton zu gebrauchen ist, und ein wenig gebrauchtes Kutschengeschirr, sind billig in Lit. M No. 10 zu verkaufen.

In Lit. H No 47 auf dem Trierischenplätzchen, ist ein Faß Feuersteine im billigen Preiß zu verkaufen.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind neue und gebrauchte Stühle und Sopha in den billigsten Preißen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Caffeegasse ohnfern dem Herrn Liebhaber, ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, die dazu erforderliche Kammern und sonstige Bequemlichkeit, an eine stille honette Haushaltung, oder auch mit Möbel an ledige Herrn zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

In einem angenehm gelegenen neuen Hause, sind 3 Stiegen hoch zwey schöne Wohnungen, jede von 6 Stuben, Küche, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann noch eine andere gleicher Erde abgegeben werden. Wo? ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Ein Keller zu circa 55 Stück schrotmäßig, ist zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, stehet ein Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, nebst allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In der Mitte der Fahrgasse ist ein Stall nebst Heu- und Strohboden, Remise für ein oder 2 Chaisen, zu vermiethen.

Mitten in der Fahrgasse ist ein großes Zimmer auf die Straße gehend, gleicher Erde, für einen Laden dienlich, zu verlehnen.

Ein Laden in der Schnurgasse nächst der neuen Kräm, nebst Comtoir zum Heizen und Logis, bedeckten Platz zum Packen ꝛc., kann auf nächste und mehrere Messen verlehnt, und im Haus selbst Lit. K No. 115 besehen werden.

Einige 20 Stuben, benöthigte Kammern und Küchen, Stall und Remise, sind zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Lit. E 174 am Schauspielhause, ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Schlafkabineten, Küche, Kammern und Keller, auch Stallung, Remisen, Heuboden, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Lehnkutscher Krauß im Stoßhof, fährt bis Sonntag früh nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

Es wird eine Köchin in ein Gasthaus gesucht.

Ein gelernter Kutscher, auf dessen Treue sich zu verlassen und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst.

Lehnkutscher Hoffmann auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau, fährt bis Sonntag nach Wiesbaden und Schwalbach, suchet Personen mitzunehmen.

Zur Erlernung der französischen Sprache, wird für einen jungen Menschen ein Gesellschafter gesucht, so wie auch ein anderer zur Erlernung der englischen Sprache. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Sonntag den 22sten dieses fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grosen Gallengasse über Wiesbaden, Schwalbach nach Ems, suchen Personen mitzunehmen.

Drey Personen wünschten eine Retourchaise nach Würzburg zu bekommen.

Ende dieses Monats fährt eine Chaise in die Schweitz nach Bern und Lausanne, und können noch einige Personen mit dahin oder in dortige Gegend mitfahren.

Bekanntmachung.

J. F. Häffner, Vergolder und Lakirer, macht unter ergebenster Empfehlung hiermit bekannt, daß er seine Wohnung in der Karpfengasse verlassen und eine andere im Zimmerhof auf dem großen Hirschgraben bezogen hat.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung, wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten. Alles aus eigener Erfahrung, und zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preis von 8 Kreuzer in Commission bey Buchbinder Wohlfahrt dem Jüngern in der Rosengasse, als auch in Commission bey Poppert in No. 145 in der Rosengasse um 8 kr. zu haben.

In Mohr's Buchhandlung auf dem grossen Kornmarkt ist zu haben:

Bemerkungen auf einer Reise durch die Niederlande nach Paris im 11ten Jahre der großen Republik in 2 Theilen, 8. fl. 4. 40 kr.

Kaiser Octavianus. Ein Lustspiel in 2 Theilen, von Ludw. Tieck, 8. fl. 5.

Lodov. Ariosto's rasender Roland, übersetzt von J. D. Gries, 11 Theil, gr. 8. Velinpapier fl. 7. 30 kr.

Postpapier fl. 4. 30 kr.

auch ist daselbst das Verzeichniß neuer Bücher gratis zu haben.

Gestern vor 8 Tagen, Abends gegen 11 Uhr, ist ein weißer ganz geschorner Spitzhund auf der Zeil abhanden gekommen; wer sichere Nachricht von selbigem geben kann, wird ersucht, es gefälligst auf dem Nachrichts-Comtoir gegen ein Douceur anzuzeigen.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. L No. 127 ist ächter Wein-Essig die Maas zu 12 kr., rheinischer Brandwein die Maas zu 28 kr., die Ohm zu fl. 32., Nordhäuser die Maas zu 36 kr. käuflich zu haben.

Die Buchhandlung von Johann Adam Rau allhier hat noch einige Loosen der Wiener B. W. V. D. Lotterie zur dritten Ziehung in billigem Preiß abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 19ten Juli 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	8 fl. — kr.
Korn, " "	5 fl. 30 kr.
Gerste, " "	4 fl. 25 kr.
Hafer, " "	3 fl. 40 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	11 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, ...	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte	34 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 61. Dienstag, den 24 Juli 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten August, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung in der Seckbächergasse Lit J No 238, deren Flächengehalt ungefehr 4858 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 23ten Juli 1804.

Administrations-Amt.

Mobilien-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll Donnerstag den 2ten August Vormittags 9 Uhr in der Behausung Lit. E No 205 hinter dem Paradeplatz, die sämmtliche Verlassenschaft der hier verstorbenen Schauspielerin Sophia Boudet, bestehend in Silber und Pretiosen, verschiedenem Hausrath, als ein Sopha nebst Stühlen, Tischen, Commoden, Spiegel u dergl sodann in einer beträchtlichen Anzahl weiser und farbiger, gestickter und ungestickter Frauenkleider, einem vollständigen Savoyarden-Anzug rc., Weißgeräth, Porzellain, Küchengeräthschaften u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Waaren-Versteigerung.

Nächstkommenden Donnerstag den 26ten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgenden Tag, soll in dem Verganthungshause eine Partie engl. kurze Waaren bestehend in Stahl, tomback- und schildkrottene Waaren, laquirtes Blechwerk, gefütterten Glas öhren, nebst einer Partie holl. Porzellainknöpfger auf Blumenstaqueten u. d. gl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle diejenigen, welche an des dahier verstorbenen Salvator Wiltenberger, ehedem Geistlichen in dem säcularisirten Capuziner-Kloster, Nachlaß, etwas fordern zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley, bey Strafe der Präclusion, anzugeben, und zu bescheinigen, allenfalls auch des Vorzugs halber unter einander zu verfahren.

Frankfurt am Mayn, den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Jacob Baresi, Mechanicus aus Italien, in Diensten des Herrn Herzogs von Sachsen-Gotha und Altenburg, hat die Ehre ein geehrtes Publicum zu benachrichtigen, daß er von einem Hochedlen und Hochweisen Magistrat allhier die gnädigste Erlaubniß erhalten hat, seine Kunst in allhiesiger Stadt sowohl als auch in deren Gebiete zu treiben. Oben genannter Mechanicus ist Mitglied der Academie Sr. Majestät des Königs von Sardinien, er besitzt die Kunst, vermittelst seiner Werke, die Kamine vom Rauchen zu verhüten, ohne dieselbe niederzureißen. Er fordert keine Bezahlung bis nach gänzlicher Ueberzeugung eines guten Erfolgs. Er verfertigt auch eine Maschine um den üblen Geruch aus den heimlichen Gemachen zu vertreiben. Er ist mit den besten Zeugnissen von mehreren vornehmen Personen versehen, und hofft, alle die ihm ihr Zutrauen schenken werden, aufs beste bedienen zu können. Auch verfertigt er Wetterableiter nach Franklins Art, und weiß den ächten Römischen Mastix oder Kütt, welcher dem Wasser vollkommen widerstehet, und zu Ausbesserung und Verfertigung der Kanäle, und anderes vorzüglich gut und haltbar ist; endlich weiß er auch Abtritte nach englischer Art mit Wasser zu verfertigen. — Er logirt im Landsberg.

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen den 25ten dieses, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Vergantungshause ein ganz neues und gutes Sopha, Stühle, eine ganz neue Bettlade, nußbaumene Spiel-Tische 2c. öffentlich versteiget.

Dem unbekannten sich leider verbergenden Wohlthäter der seit 14 Monaten zu Frankfurt errichteten Bürgerschule.

Ein hundert und acht Gulden in vierzig Brabander Thalern wurden, gerührt von der Milde des Gebers, zur Begründung dieser Anstalt dankbar angenommen. Nach wenig Wochen erfährt auch dieser großmüthige Förderer unsers Anliegens — ein Wohlthäter nach Jesu Sinn! wie dieser nahmhafteste aller bisherigen, gar nicht unbedeutenden Beyträge wohlwollender Jugendfreunde angewandt werden dürfte. Möchten nur auch wir eben so christlich gesinnt werden, und geleitet von jener seltenern, doch nie zu späten Einsicht des aufrichtigen Petrus: daß Gott die Person — unwesentliche Aeußerlichkeiten seiner Menschen — nicht ansehe; sondern unter allerley Volk, den, der recht thue, angenehm finde; möchten nur auch wir — und danach sehnt sich mein Herz, wünscht diese Gesinnung sich nebst allen Mitarbeitern am großen Bildungsgeschäfte einer bessern Nachwelt! — wahrhaft menschlich, auch dieser Gutthat eingedenk, zum freudigen, unermüdeten Aussäen in Hoffnung aufgemuntert, das beabsichtigte Wohl unserer Anvertrauten durch Wort und That begründen helfen!

Dieß ist heißer Wunsch und wird immer mehr eifriges Streben

Ihres

dankbaren Verehrers, Klitscher.

Künftigen Freitag den 27sten dieses Nachmittags um 3 Uhr, soll eine Parthie geschmiedetes Eisen auf dem Bauhof an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 20sten Juli 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechter feiner italienischer Gesundheits-Chocolade pr. Pf. 16 Batzen, ganz feiner Ditto pr. Pf. 18 Batz., ächter rother Burgunder Weinessig die Maaß à 32 kr., helles kaltgeschlagenes Magsaamenöl die Maaß zu 20 Batzen, feinsten Mocca-Caffee pr. Pfund zu 16 Batzen, nebst allen übrigen Specereywaaren zu den billigsten Preißen bei Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind neue und gebrauchte Stühle und Sopha in den billigsten Preißen zu haben.

Von der größten bis zur kleinsten Sorte steinerne Butter- und Früchtentöpfe, Krüge und dergl., sind jederzeit in den billigsten Preisen zu verkaufen bey Ammon der Stadtwaage gegen über.

Eine neue modern gemachte Stubenorgel ist billig zu verkaufen auf dem kleinen Kornmarkt No. 196.

Ganz ächter Weinessig 12 kr., Nordhäußer Branntwein 32 kr., und ächtes Mannheimer Wasser 48 kr. die Maaß, bey Reichard in der Graubengasse No. 106.

Etliche halbe Centnersteine und alte Ofenplatten, sind um Platz zu gewinnen aus der Hand zu verkaufen, E 228.

Zu vermiethen in der Stadt.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Bei J. V. Meidinger auf der kleinen Eschenheimergasse, ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Es sind 2 Logis zu vermiethen, in der Meisengasse Lit. E No. 144.

In der Mitte der Stadt ist eine schöne helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. K No. 145 auf dem großen Kornmarkt, ist ein Logis vornen heraus zu vermiethen.

Lit. B No. 67 ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Am Paradeplatz Lit. E No. 205, ist der erste Stock, bestehend in 2 Stuben, Schlafkabinet, Vorplatz, Küche, Kammer und ein Theil vom Keller, zu vermiethen und bis Anfangs August zu beziehen.

In der Caffeegasse ohnfern dem Herrn Kiefhaber, ist die zweite Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, die dazu erforderliche Kammern und sonstige Bequemlichkeit, an eine stille honette Haushaltung, oder auch mit Möbel an ledige Herren zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

In einem angenehm gelegenen neuen Hause, sind 3 Stiegen hoch zwey schöne Wohnungen, jede von 6 Stuben, Küche, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann noch eine andere gleicher Erde abgegeben werden. Wo? ist bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der schön schreiben und rechnen kann, auch schon eine Zeitlang auf einer Schreibstube in Condition stehet, wünscht entweder wieder als Schreiber oder auf eine sonstige Art untergebracht zu werden.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen kann.

Eine Magd, welche gut kochen, und alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird zu einer französischen Abend-Lehrstunde von 6 bis 7, oder von 7 bis 8 Uhr, Gesellschaft gesucht.

fl. 16000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz gegen mehr als vierfachen Werth gesucht.

Man wünscht noch einige Personen, um in gemeinschaftlichen Kosten bis nächsten Donnerstag oder Freitag nach Bad Er. s zu reisen. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden, auch fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, schon als Kutscher gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

In eine hiesige Handlung wird ein hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Es wird eine Person, lutherischer Religion, von gesetzten Jahren, die nähen und kochen kann, in eine stille Haushaltung als Jungfer gesucht.

Kutscher Friewald von Erlangen, sucht bis auf Sonnabend den 28ten Juli einige Passagiers nach Würzburg, Nürnberg, Bamberg oder Erlangen. Das Nähere ist im Weidenhof zu erfragen, er hat eine bedeckte bequeme Chaise.

Ein junger Mensch, welcher gut schreiben und rechnen kann, wünschet in eine hiesige Specerey- oder Buchhandlung als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen. Auch kann auf Verlangen Caution geleistet werden.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken und allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Auf der Zeil im Eckhaus No. 217 gegen der Constablerwache über, wird eine Magd gesucht, die etwas kochen kann, und gutes Zeugniß hat; sie kann sogleich eingehen.

Zur Erlernung der französischen Sprache, wird für einen jungen Menschen ein Gesellschafter gesucht, so wie auch ein anderer zur Erlernung der englischen Sprache. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit wegen vorzeigen kann, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Es werden einige junge Störche zu kaufen gesucht, Lit. D No. 2. 3. 4. auf der Zeil.

Man wünscht ein auswärtiges elternloses Mädchen bey einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft unterzubringen.

Ein Gewölbe und Zimmer gleicher Erde nebst Wohnung, im ersten oder zweyten Stock, wird in einer gangbaren Gegend baldigst zu miethen gesucht.

Ein junger starker Mensch, welcher schon als Kutscher gedient hat, und gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit vorzeigen kann, suchet Dienst.

Bekanntmachung.

Am Montag Morgen sind auf dem grossen Kornmarkt 4 Stück Canarienvögel aus der Hecke von den Eyern entflohen; wenn einer oder der andere zugekommen ist, wird ersucht, solches gegen eine gute Belohnung bey Ausgeber dieses baldigst anzuzeigen.

Rother Champagner, die Bouteille zu fl. 1. 40 kr., ist in Commission zu verkaufen, bey

Johann Georg Sorg.

Ein Hund ist jemanden zugelaufen.

Alle Gattungen Ofen-rohr, selbst gemachte Bügeleisen, Kohlpfannen und sonstige Küchengeräthschaften, sodann Kändeleisen, Dachhaken, Klammern, Bankeisen, Schloß, Bandriegel und sonst in Bau gehörige Artikel, sowohl selbst gemacht, wie auch Fabrikarbeiten, sind bei Schlossermeister Krieg Sen. in der Fahrgasse im Nonnengäßchen, immer fertig und im billigen Preiß zu haben, auch nimmt er von etwa fehlendem Bestellungen an, und wird solche prompt befördern.

An dem sogenannten Hermesbrünnchen vor dem Neuenthor sind extra gute Amorellen oder Sauerkirschen billig zu haben.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. L No. 127 ist ächter Wein-Essig die Maas zu 12 kr., rheinischer Brandwein die Maas zu 28 kr., die Ohm zu fl. 32., Nordhäuser die Maas zu 36 kr. käuflich zu haben.

Beschluß.

Digitized by Google

No. 61. Dienstag, den 24. Juli 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 8 Sonntage nach Trinitatis, den 22 Juli 1804.

Herr Johann Baptist Müllerklein, Handelsmann, und Jungfer Salomea Fresenius.
Andreas Anthes, Spezereykrämer, und Jungfer Sophia Elisabetha Beck.
Johann Peter Küchler, Schneidermeister, und Jungfer Anna Maria Rupp.
Johann Hotzer, Schneidermeister, und Jungfer Johannetta Henrietta Hettenbach.
Johannes Hartmann, Weingärtner, und Jungfer Elisabetha Kuhn.
Matthias Fischer, Pferdausleiher, und Wilhelmina Augusta Ferdinanda Burck.
Johann Peter Martin, Weißbindergesell, und Jungfer Maria Lucretia Schenck.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 16. dieses.

Herr Balthasar Iffland, Gastwirth, und Jungfer Maria Elisabetha Plümer.
Carl Ludwig Krüger, Metzgermeister, und Anna Margaretha Ruff, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 8. dieses.

Maximilian Ferdinand Gwinner, Bäckermeister, einen Sohn, Johann Andreas Benjamin.

Dienstag, den 10. dieses.

Johann Georg Friedrich Kosel, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Louise Anne.

Donnerstag, den 12 dieses.

Johann Adam Friedrich Thomas, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Adam Friedrich.

Samstag, den 14 dieses.

Friedrich August Schafner, Maurergesell, einen Sohn, Johann Ludwig.

Sonntag, den 15. dieses.

Herr Johann Georg Petsch, Kunstmaler, einen Sohn, Johann Christian Wilhelm.
Johann Daniel Cronberger, Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Christina.
Christoph Friedrich Boch, Bendermeister, eine Tochter, Emilia Augusta.
Johann Joseph Guilmot, Pferdausleiher, eine Tochter, Maria Theresia Gustavina.
Eberhard Balthasar Schaum, Buchdruckergesell, einen Sohn, Melchior.
Johann Jacob Reeb, Auslaufer, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Johannes Pauli, Mousquetier, einen Sohn, Johann Adam.

Montag, den 16. dieses.

Herr Johann Georg Carl Hof, des Raths, eine Tochter, Catharina Dorothea.

Mittwoch, den 18 dieses.

Johann Friedrich Kiefreuter, Kärcher, eine Tochter, Anna Sibylla.
Georg Wilhelm Heym, hiesiger Corporal, einen Sohn, Heinrich.

Donnerstag, den 19. dieses.

Johann Heinrich Müller, Gärtnermeister, einen Sohn, Johann Jacob.

Heinrich Buchs, hiesiger Garnisonstambour, eine Tochter, Christiana Louisa.

Freytag, den 20. dieses.

S. T. Herr Nicolaus Günther, Reichsfreyherr von Syberg, Ritterrath und Chur-Cöllnischer Kammerherr, einen Sohn, Junker Alexander Johann Felix Georg.

Johann Nicolaus Straßburger, Schreinermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 15. dieses.

Johann Carl Leux, Fischermeister, eine Tochter, Susanna.

Johann Friedrich Martin, Tabakspinner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 14. dieses.

Herrn Johann Adam Dennemann, Handelsmanns Töchterlein, Margaretha Catharina Clementina, alt 7 Monat, 20 Tage.

Sonntag, den 15. dieses.

Herr Franz Christoph Hofmann, Silberarbeiter, alt 72 Jahr, 1 Monat, 5 Tage.

Montag, den 16 dieses.

Ludwig Theobald Bruch, gewesenen Bäckermeisters nachgel. Wittwe, Anna Elisabetha, geb. Kochin, alt 36 Jahr.

Dienstag, den 17. dieses.

Herrn Heinrich Joseph Engels, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Anna Margaretha Elisabetha, geb. Grün, alt 31 Jahr, 1 Monat, 1 Tag.

Simon Friedrich Kißner, Glasermeister, alt 46 Jahr, 5 Tage.

Andreas Michael Renck, Schreinermeister, alt 45 Jahr, 3 Monat, 24 Tage.

Johann Heinrich Krämer, Hutstaffirers Söhnlein, Johann Christian, alt 3 Jahr, 10 Monat, 5 Tage.

Hieronymus Emmel, Weingärtner, Wittwer, alt 54 Jahr.

Jacob Schneider, Bierknecht, von Erbach am Rhein, alt 50 Jahr.

Mittwoch, den 18. dieses.

Herrn Johann Christian Wild, Handelsmanns wie auch löbl. St. Catharinen Kloster Pflegamts Kellers, Eheliebste, Frau Christiana Wilhelmina, geb. Schöneck, alt 45 Jahr, 3 Monat, 20 Tage.

Herrn Joseph Maria Ratazzi, gewesenen Handelsmanns Eheliebste, Frau Anna Sibylla, geb. Scheidel, alt 71 Jahr, 1 Monat.

Herr Salvator Miltenberg, ehemaliger Pater Capuziner, von Geisenheim im Rheingau gebürtig, alt 56 Jahr.

Johann Noe Juncker, gewesenen Zeichenmeisters nachgel. Sohn, Carl Friedrich, Steinmetzenlehrling, alt 17 Jahr, 6 Monat, 17 Tage.

Donnerstag, den 19. dieses.

S. T. Herr Friedrich Maximilian von Lersner, Sr. Röm. Kaiserl. Majestät wirkl. Rath, ältester Schöff und Senator dahier, alt 68 Jahr, 10 Monat, 19 Tage.

Herrn Jacob Friedrich Held, weyl. gewesenen Kaiserl. Poststallmeisters nachgel. Sohn, Gerhard, der Chirurgie Beflissener, alt 15 Jahr, 11 Monat, 20 Tage.
Lorenz Ehemann, Schuhmachermeisters Töchterlein, Maria Friederica, alt 2 Jahr, 2 Monat.

Freytag, den 20. dieses.

Herr Johann Heinrich Christoph Jochmus, Handelsmann und bürgerl. Capitaine des löbl. 10ten Quartiers, wie auch des löbl. Burgerausschusses derer Herren 51r Mitglied, Wittwer, alt 78 Jahr, 8 Monat, 16 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Niemand.

No. 61. Dienstag, den 24 Juli 1804.

Bekanntmachung.

Haus- und Effecten-Versteigerung.

Zufolge hochverehrl. Schöffendekrets sollen Montag den 30sten Juli, Vormittags 9 Uhr in der Lindheimergasse Lit. H No. 137 mehrere Effecten, als: Tische, Stühle, Bettladen, Commode, Schränke rc., Bettung, Manns- und Frauenkleider, goldene Ringe und Ohrringe, eine silberne Uhr, silberne Schnallen und Löffel; weiß Geräth, Bett- und Fenstervorhänge, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer, Porzellain rc, Benderhandwerkszeug, und eine Partie neues Faßholz, einige alte Fässer und dergl.; sodann Nachmittags 4 Uhr das Haus selbsten, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Das nähere wegen des Hauses ist bey den Vormündern, dem Bendermeister Nicolaus Wedel und Tapezierer Johann Conrad Schmidt zu erfragen.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 25ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Commoden, Bettladen, Tische, Schränke, tücherne Manns-Röcke, Westen und Beinkleider, Hemder, Strümpfe, Schnupftücher, Bettüberzügen rc. sehr gute Betten, Couverten u. dergl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 25ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgerssohns und der Handlung Beflissenen Johann Gottlieb Cretschmar gehörige sämmtliche Effecten, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 28ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 13ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen Metzgermeisters J. Balthasar Hartmann in der Bendergasse gelegene mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

In dem Hause des Bäckermeisters German in der Fahrgasse Lit. H 26, ist nebst der engl. Baumwolle auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Von 30 Bäumen sind die Mirabellen zu verkaufen. Das Nähere im Wolfseck.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbaren Zimmern, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein f. v. Abtritt sich befindet, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Auf der Zeil im Zeughof sind 10 fette Gänse zu verkaufen.

Zwei noch ganz neue Thüren sind billigen Preißes zu verkaufen.

Bei Packer Daum in der Barfüßergasse No. 157, sind alle Sorten Mineralwasser jederzeit in den billigsten Preißen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

An der Allee Lit. E No. 47, ist eine vollständige Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, Holzplatz, Keller, gemeinschaftliche Waschküche ꝛc.

Ein guter trockner schrotmäßiger Keller, 24 Stück haltend, ist in Lit. L No. 92 zu vermiethen.

Lit. H No. 17 ist ein sehr schönes Logis für eine stille Haushaltung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In einer schönen Straße sind 2 möblirte Zimmer monatweise zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt wo.

In der Mitte der Fahrgasse ist ein Stall nebst Heu- und Strohboden, Remise für ein oder 2 Chaisen, zu vermiethen.

Mitten in der Fahrgasse ist ein großes Zimmer auf die Straße gehend, gleicher Erde, für einen Laden dienlich, zu verlehnen.

fl. 7000 Pupillengelder liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Auf der Allerheiligengasse No. 46, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Logis von 3 heizbaren Zimmern, zwey Kammern nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten in einer gelegenen Straße zu miethen gesucht.

Lehnkutscher Junck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ende dieses Monats fährt eine Chaise in die Schweitz nach Bern und Lausanne, und können noch einige Personen mit dahin oder in dortige Gegend mitfahren.

Ein gelernter Kutscher, auf dessen Treue sich zu verlassen und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst.

Bekanntmachung.

Von dem berühmten Niersteiner Schwefelwasser habe so eben frische Parthien erhalten, und empfehle mich damit, so wie mit meinen übrigen führenden Mineralwassern bestens, unter Zusicherung bekannter billigen Preiße und reeller Behandlung.

Johann Adam Dennemann
zur Stadt Ulm.

Bey Grasemann und Hormeß am Compostell ist eine Parthie schönes Mahagonyholz angekommen, und wird davon im Einzelnen und in Parthien zu sehr billigen Preißen abgegeben.

Acker-Spörgel-Saamen,

welcher ein neues sehr vortheilhaftes Futtergras für alles Vieh giebt; auf jedem Boden gut wächst und reichliches Futter bringt, auch von jetzt bis zum Anfang September noch gesäet werden kann, ist zu haben bey

Johann Peter Fassel,
in der Döngesgasse.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 62. Freitag, den 27. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten August, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung in der Seckbächergasse Lit J No 238, deren Flächengehalt ungefehr 4858 Quadrat-Schuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 23ten Juli 1804.

Administrations - Amt.

Haus- und Effecten - Versteigerung.

Zufolge hochverehrl Schöffendekrets sollen Montag den 30sten Juli, Vormittags 9 Uhr in der Lindheimergasse Lit. H No. 137 mehrere Effecten, als: Tische, Stühle, Bettladen, Commode, Schränke ꝛc., Bettung, Manns- und Frauenskleider, goldene Ringe und Ohrringe, eine silberne Uhr, silberne Schnallen und Löffel; weiß Geräth, Bett- und Fenstervorhänge, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer, Porzellain ꝛc, Benderhandwerkszeug, und eine Partie neues Faßholz, einige alte Fässer und dergl.; sodann Nachmittags 4 Uhr das Haus selbsten, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Das nähere wegen des Hauses ist bey den Vormündern, dem Bendermeister Nicolaus Wedel und Tapezierer Johann Conrad Schmidt zu erfragen.

Mobilien - Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll Donnerstag den 2ten August Vormittags 9 Uhr in der Behausung Lit. E No. 205 hinter dem Paradeplatz, die sämmtliche Verlassenschaft der hier verstorbenen Schauspielerin Sophie

Boudet, bestehend in Silber und Prätiosen, verschiedenem Hausrath, als ein Sopha nebst Stühlen, Tischen, Commoden, Spiegel u. dergl. sodann in einer beträchtlichen Anzahl weiser und farbiger, gestickter und ungestickter Frauenkleider, einem vollständigen Savoyarden-Anzug ꝛc., Weißgeräth, Porzellain, Küchengeräthschaften u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Künftigen Freitag den 27sten dieses Nachmittags um 3 Uhr, soll eine Parthie geschmiedetes Eisen auf dem Bauhof an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 20sten Juli 1804.

Bau-Amt.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 28ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 13ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen Metzgermeisters J. Balthasar Hartmann in der Bendergasse gelegene mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die in mehreren öffentlichen Blättern auf den 1ten August angekündigte Auction einer ansehnlichen Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften und in allen Sprachen, kann wegen eingetrettener Hindernisse erst den 6ten desselben Monats ihren Anfang nehmen, und wird in Lit. F No. 101 täglich (Samstag ausgenommen) von Morgens 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gehalten werden, wo auch noch Cataloge zu bekommen sind.

Kunst-Anzeige.

Eine beträchtliche Sammlung schöner Kupferstichen, alter und neuer Meister, worunter sich sehr viele Portraits befinden, wird Freitags den 3ten August in dem Verganthungshause Vor- und Nachmittags öffentlich versteigert werden. Unter den Stücken zeichnen sich die Blätter von Waterlo, Swaneuelt, Berliner Schmidt, Woollett, Reinhart, Dietricy, Wernet, und das complette Werk von Franz Gabet, vorzüglich aus.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier ab intestato verstorbenen Handlungsbedienten, Johann Friedrich Zembsch aus Weyden, etwas zu fordern zu haben glauben, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengefertigter Canzley, mit den erforderlichen Legitimationen anzumelden, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß derselbe an des verstorbenen Verwandten und Intestat-Erben ohne Caution werde ausgefolgt werden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Mittwoch den 1ten August d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen des verstorbenen Salvator Miltenberger, ehehin Geistlichen in dem säcularisirten Capuzinerkloster, nachgelassene Kleidung, eine silberne Taschenuhr und übrige Effekten, durch die geschworne Ausrüfer im Verganthungshause versteigert werden. Frankfurt den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Freitags den 3ten August, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Hause zur Stadt Mainz, Lit. J No. 59, allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 25sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

In Lit. H No. 47 auf dem Trierischenplätzchen, ist ein Faß Feuersteine im billigen Preiß zu verkaufen.

Von 30 Bäumen sind die Mirabellen zu verkaufen. Das Nähere im Wolfseck.

Bei Packer Daum in der Barfüßergasse No. 157, sind alle Sorten Mineralwasser jederzeit frisch in den billigsten Preißen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Keller zu circa 55 Stück schrotmäßig, ist zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, stehet ein Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, nebst allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Ein Laden in der Schnurgasse nächst der neuen Kräm, nebst Comtoir zum Heizen und Logis, bedeckten Platz zum Packen 2c., kann auf nächste und mehrere Messen verlehnt, und im Haus selbst Lit. K No. 115 besehen werden.

fl. 7000 Pupillengelder liegen gerichtlich auszuleihen bereit.

Auf der Allerheiligengasse No. 46, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Es sind 2 Logis zu vermiethen, in der Meisengasse Lit. E No. 144.

Lit. B No. 67 ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

Ein guter trockner schrotmäßiger Keller, 24 Stück haltend, ist in Lit. L No. 92 zu vermiethen.

In Lit. K No. 145 auf dem großen Kornmarkt, ist ein Logis vornen heraus zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 87 ist ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, nebst ein Theil vom Keller, an eine stille Haushaltung oder ledigen Herrn mit Möbel zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der schön schreiben und rechnen kann, auch schon eine Zeitlang auf einer Schreibstube in Condition stehet, wünscht entweder wieder als Schreiber oder auf eine sonstige Art untergebracht zu werden.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird zu einer französischen Abend-Lehrstunde von 6 bis 7, oder von 7 bis 8 Uhr, Gesellschaft gesucht.

fl. 16000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz gegen mehr als vierfachen Werth gesucht.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden, auch fahren und reiten, wie auch mit aller Arbeit umgehen kann, schon als Kutscher gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Zur Erlernung der französischen Sprache, wird für einen jungen Menschen ein Gesellschafter gesucht, so wie auch ein anderer zur Erlernung der englischen Sprache. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher gute Zeugnisse seiner Treue und Rechtschaffenheit wegen vorzeigen kann, suchet Dienst als Auslaufer oder dergleichen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Ende dieses Monats fährt eine Chaise in die Schweitz nach Bern und Lausanne, und können noch einige Personen mit dahin oder in dortige Gegend mitfahren.

In eine hiesige Handlung wird ein hiesiger junger Mensch in die Lehre gesucht.

Bekanntmachung.

Ich endesunterschriebener mache meinen werthen Gönnern und Freunden hiermit die Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Rosengasse verändert, und solche in die Mainzergasse Lit. J No. 43 neben Herrn Bierbrauer Rußmann verlegt habe.

Philipp Jacob Eck,
Steindeckermeister u. Pumpenmacher.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch unentgeldlich zu Diensten, bei Herrn Dick Sattlermeister auf dem Comödienplatz zu erfragen.

Sehr artige Landschaften auf Subscription bis zum 15ten August.

Im K. K. Addreß-Comtoir zu Augsburg erscheinen subscriptionsweise alle Wochen ganz sicher 6 Blatt schön gestochene Kupfer, worauf sehr angenehme Landschaften, Bauernstücke, Schweizergegenden rc. vorgestellt sind, in halber Bogengröße, theils auch auf einem Blatt 3 oder 4 niedliche Landschäftchen zum Nachzeichnen und angenehmen Zeitvertreib für Damen; um also diese Sache recht leicht zu machen, so ist für jede wöchentliche Lieferung von 6 halben Bogenblättern artiger ausgewählter Landschaften nur 18 kr. Das monatliche Heft macht also 24 solcher Bogenblätter, die nicht mehr als 72 kr. kosten. Die Subscriptionszeit bleibt bis den 15ten August offen. Sollte wider Vermuthen ein Subscribent diese Sache nicht nach Wunsch finden, so kann er am Ende eines Monats wieder austreten. Die Namen der Subscribenten werden seiner Zeit dem Werke vorgedruckt. Zu geschwinderer Besorgung derer Herren Subscribenten invitirt Unterzeichneter zur Subscription, durch welchen auch die wöchentlich ankommenden Kupferstichblätter ausgegeben werden, und allezeit prompter Bedienung versichert seyn können.

Löser Reinganum,
Kunsthändler in Frankfurt, auf der Schäfergasse Lit. C No. 180.

Das englische Stein-Porzellainlager in dem vordern Gewölbe zum großen Braunfels allhier, ist aus Wedgwood's Fabrike auch wieder mit denen geschmackvollsten Assortimenten complettirt worden; unterzeichneter Commissionair bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Andr. Benj. Rothnagel Sen.
Lit. D No. 127 auf der kleinen Eschenheimergasse.

Ein weißer Hühnerhund mit gelben Ohren, hat sich verlaufen, man bittet Nachricht davon zu haben, gegen ein Trinkgeld.

Bey dem Buchhändler Simon ist à 45 kr. zu haben: Die Wiedererstattung, Schauspiel in 1 Aufzug, und dies Haus ist zu verkaufen, Lustspiel in 1 Aufzug.

Das Freyherrlich v. Edelsheimsche Haus in der Altstadt zu Hanau, ist auf den 1ten October laufenden Jahrs zu vermiethen; es bestehet solches in 22 Zimmern, 15 Kammern, 2 Cabinets, 3 Küchen (worunter 1 Waschküche) 1 Stall zu 7 Pferden, 1 Stallstube, 1 Sattelkammer, 1 Mangstube nebst Mange, Remise für 6 und mehrere Wagen, 1 großer Holzstall, 2 Weinkeller, 2 Gemüskeller, 1 großer Garten, 1 Gartensallon rc. Miethlustige werden ersucht, sich an den Freyherrlich von Edelsheimschen Secretair Herrn Schwarz in Büdesheim zu wenden.

Rother Champagner, die Bouteille zu fl. 1. 40 kr., ist in Commission zu verkaufen, bey

Johann Georg Sorg.

Bekanntmachung.

Zur 133sten Hamburger Lotterie erster Klasse, welche den 23sten Juli zu ziehen angefangen, sind bei endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 1. 36 kr., halbe à 48 kr. und viertel à 24 kr.

Wolf H. Reinganum,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 28sten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause auf dem Graben, zwei Faß Burgunderwein, durch die geschworne Herren Ausrüfer versteigert werden.

Ein junger wohlgesitteter Mensch, der gehörige Schul- und Vorkenntnisse besitzt, um in die Lehre treten zu können, findet eine vacant gewordene Stelle in einer bekannten Buchhandlung. Nähere Nachricht giebt das hiesige Nachrichts-Comtor.

Den 30sten dieses Monats sollen in der Münze Lit. J No. 247 die aus der Verlassenschaft des hiesig gewesenen Lehrers am Gymnasio Herrn August Kühne befindliche schöne Büchersammlung, Meubles, Kleider und Weißzeug, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 30ten May l. J. wird heute Freytags am 27ten Juli l. J. die Ueberbesserung der Behausung zum Stolzenberg genannt, nebst den zubehörigen Nebenhäusern Lit. L No. 9, worauf außer einem ersten Insatz Kapital die, in dem Feiltrags-Zettel selbst beschriebenen Kosten haften, Nachmittags von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr zum erstenmal öffentlich unter ausgesteckter Fahne, für und um das darauf haftende Insatzkapital von 8000 fl. des 24 fl. Fußes, nebst Zinsen und Kosten feilgetragen werden.

In Gemäßheit verehrlichen Decrets vom 13ten Juli, wird Dienstag den 7ten August der zur Geiger'schen Concursmasse gehörige, beynahe blos in Papier bestehende Waaren-Vorrath, benebst einigen wenigen Effecten durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden, in dem ehemaligen Geiger'schen Laden in der Töngesgasse Lit. H No. 158 gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Bekanntmachung, die Schatzungs-Restanten betreffend.

Nachdeme bereits an alle Schatzungs-Restanten eine gemessene Ermahnung zur ungesäumten Abtragung des Rückstandes, dieser einem Jeden von selbst angelegen seyn sollenden Gebühr, vermittelst der zugestellten Zettel ergangen, der Erfolg aber nicht wie das Schatzungs-Amt sich zu versprechen Ursache hatte, so ausgefallen ist, daß selbiges dadurch beruhiget seyn kann; als werden sowohl diejenige, welche bisher noch säumig geblieben sind, als auch die, so für Auswärtswohnende Bürgschaft geleistet haben, nochmals erinnert, im Laufe des gegenwärtigen Monats Juli, um so gewisser die schuldige Zahlung zu entrichten, als bey längerem Anstand man ohne weitere Erinnerung von Amts wegen solche Mittel zur Hand zu nehmen sich genöthiget sehen wird, welche der Ordnung gemäß sind, und den Endzweck dem Aerario den Rückstand zu verschaffen, erreichen lassen.

Zugleich werden die Beisassen, welche bekanntlich das Schreibgeld im Voraus zu bezahlen haben, ermahnet, ebenfalls sich damit vorschriftsmäßig einzufinden, weil außer den gegen sie auszuübenden Zwangsmitteln sie noch die Entziehung des Schutzes zu gewärtigen haben.

In der zuversichtlichen Hoffnung, das das Schatzungs Amt werde überhoben bleiben, mit Strenge gegen die Säumigen zu verfahren, findet es sich jedoch bewogen, den längst ergangenen verehrlichen Rathsschluß vom 11ten December 1760, und erneuert den 13ten Mai 1777 hier abdrucken zu lassen, und in Rückerinnerung zu bringen, des Inhalts:

Ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser des heil. Reichs Stadt Frankfurt, hat zu besserer Beitreibung der Schatzungs-Restanten beschlossen, und thut allen Burgern und Beisassen hiermit kund, daß niemanden vor beschehener und erweislich darzuthuender Bezahlung seiner schuldigen Schatzung,

1) einige Bestallung, Interesse oder Arbeitslohn auf der Rechnei gereichet oder bezahlet werden solle.

2) Soll niemanden zu einiger Militair- oder Civilbedienung gelangen.

3) Wann aus Versehen ein solcher Schatzungs Restantiarius eine Bediennng erlanget, so soll derselbe nicht eher in Pflichten genommen werden, bis er dargethan, daß er auf der Schatzung nichts schuldig seye, auch soll

4) die Bestallung erst angehen oder gerechnet werden, wann er dieser Verordnung ein wirkliches Genüge geleistet.

5) Soll einem solchen kein Insatz eingeschrieben, prolongirt oder etwas zu- oder abgeschrieben werden, weder in der Stadt-Kanzlei noch auf dem Land-Amt.

6) Soll ihm keine Vergünstigung zu einer Kramgerechtigkeit oder sonsten gestattet werden.

7) Er soll auch in keine Erbschaft, immittiret, oder ihnen Legate bezahlt werden, noch auch

8) eine Währschaft eingeschrieben werden.

9) Bei dem Ackergericht sollen ihm auch keine Güter zu- oder abgeschrieben werden.

10) Soll bei denen Handwerkern keiner zum Geschwornen-Amt gelassen, auch keinem Meister ein Lehrjung ein- oder ausgeschrieben werden.

11) Das Consistorium soll auch bisherigem Gebrauch nach einem Restantiario keinen Proclamations- oder Copulations-Schein ertheilen.

12) Die Herren Burgermeistere werden auch bei Execution der Schulden Sorge tragen, daß von dem einzutreibenden Geld-Quanto, die Schatzung bezahlt werde.

13) Die löbliche milde Stiftungen werden auch denjenigen weiter nichts zahlen, welche nicht jedesmalen bei Antritt eines neuen Jahres ihre Schatzungs-Büchlein, und daß sie bezahlet, produziren können.

Uebrigens hat es wegen Ausschaffung der Beisassen welche ihre Schatzung zu gehöriger Zeit nicht entrichten, bei dem Raths-Concluso vom 14. September 1758 sein unveränderliches Verbleiben.

Daß aber niemanden gehalten seye, sein Schatzungs-Büchlein überall vorzuzeigen, und was er verschätzt, an vielen Orten bekannt zu machen, so wird das Schatzungs-Amt ein Attestatum drucken lassen, worinnen das Quantum, oder wie viel einer verschätzet, nicht gemeldet ist, und diese Bescheinigung soll auf dem Amt ohnentgeldlich auf Begehren sofort gegeben werden.

Es werden demnach jede Aemter hierdurch angewiesen, über diese Ordnung fest und unverbrüchlich zu halten, und ermahnet, auch ihres Orts dem Schatzungs-Amt in Beitreibung der Restanten besten Fleißes an Handen zu gehen.

Unterzogenes Amt erinnert also alle diejenigen, so es angehet, sich hiernach zu achten.

Publicatum Frankfurt am Mayn, den 9ten Juli 1804.

Schatzungs-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein zu jeder bürgerl. Nahrung, nahe am Liebfrauenberg gelegenes, auch mit Wirthschaftsgerechtigkeit versehenes Haus, kann aus freyer Hand abgegeben werden, und ist das Nähere bei Herrn Johann Ludwig Diefenbach, wohnhaft bei Herrn Herzog auf der Bockenheimergasse zu erfahren.

Aechter Fruchtbrandwein zu 28 kr., Kirschenbrandwein zu 32 kr. die Maaß, benebst ächten holländischen Rauchtabak, das Paket zu 8 kr., zu haben bei Johs. Schmidt in der Graupengasse No. 102.

Ein tannener Waarenschrank mit 38 Schubladen, nebst verschiedenen Realen, sind zu verkaufen, auf dem Römerberg Lit. J 157.

Ein sehr gutes Pferd, sowohl zum Reiten als Fahren, ist zu verkaufen.

Zu Sachsenhausen nahe am Affenthor, wird guter firne Wein gezapft, die Maaß 8 Batzen.

Das Haus nach dem Neuenthor zu rechter Hand, zu jedem Geschäft dienlich, C 52, ist zu verkaufen; in der Döngesgasse D 26 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Am Neuenthor No. 61, ist ein Logis von einer Stube, Küche, Kammer und Holzplatz, für ein oder zwei Personen zu vermiethen.

Es sind 2 Zimmer, 2 Kammern, eine Küche und Platz im Keller zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden, auch fahren und reiten wie auch mit aller sonstigen Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

400 fl. werden gegen gerichtliche Einsätze von 2000 fl. an Werth zu transportiren gesucht.

Zur Beyhülfe in einer deutschen Schule wird ein Mensch gesucht, welcher im Lesen, Schönschreiben und Rechnen geübt ist.

Ein Mensch, welcher serviren, frisiren und rasiren versteht, mit Pferden umzugehen weiß, und Zeugnisse vorzeigen kann, auch schon auf Reisen gewesen, wünscht entweder hier oder auswärts unterzukommen.

Es wird ein möblirtes Zimmer nebst Gelegenheit zum Kochen für ein honnettes Frauenzimmer in einer frequenten Straße, viertel- oder halbjährig zu miethen gesucht. Ausgeber dieses gibt nähere Nachricht.

Ein Mensch, welcher schreiben und rechnen kann, und zu aller Arbeit willig ist, auch wegen seiner Treue und Rechtschaffenheit gute Zeugnisse aufweisen kann, suchet Dienst als Auslaufer oder Bedienter, hier oder auf Reisen, oder als Arbeiter in einer Fabrike.

Eine Magd, welche gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Comödienplatzes rc., ein Logis von 2 bis 3 möblirten Zimmern im ersten oder zweyten Stock, um solche Ende August zu beziehen, für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht; wer dergleichen zu vermiethen hat, beliebe davon die Anzeige im Comtoir dieser Blätter zu machen.

Zur Reise nach Hamburg, stehet in einer den 30sten oder 31sten dieses Monats von hier abfahrenden Chaise ein Platz in gemeinschaftlichen Kosten abzugeben, und sich deßhalb bey Herrn Wilh. Phähler zu melden.

Sonntag den 29sten fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grossen Gallengasse nach Schwalbach, und Montag eine nach Wiesbaden, suchen Personen mitzunehmen.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt nächsten Donnerstag und Montag nach Wiesbaden und Schwalbach, und sucht Personen mitzunehmen.

Ein hiesiger Burgersmann, welcher mit Packen und aller Arbeit umgehen kann, suchet Condition als Auslaufer, oder sonst angestellt zu werden.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, suchet noch Personen um auf gemeinschaftliche Kosten in künftiger Woche nach Braunschweig zu reisen. Das Nähere im goldnen Löwen.

Es wird ein noch gut conditionirtes Brennzeug um Brandwein abzuziehen, zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Kraus im Stoßhof, fährt bis Sonntag früh nach Wiesbaden und Schwalbach, kann noch Personen mitnehmen.

Ein gelernter Schneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Bekanntmachung.

Guten Wein die Maaß 24 kr. zapfet

Erras,
Weinwirth in der Meisengasse.

Es ist Freytag den 25sten dieses ein grün seidener Parapluye auf dem Wege nach Bornheim, an dem kleinen Gartenhaus des Herrn Capitaine Diehl unvorsichtiger Weise stehen geblieben; der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trinkgeld in Lit. C No. 70 abzugeben.

Die nahe an der großen Eschenheimerstraße in der Hammelsgasse gelegene Behausung Lit. D No. 138, für einen Handwerksmann, sonderlich Bender oder Schreiner sehr dienlich, ist unter billigen Conditionen zu verkaufen, und sind solche bei dem obrigkeitl. Curator Hrn. Dr. Schiller in der Fahrgasse Lit. H No. 39 zu vernehmen.

Es stehen wieder sehr gute Piano Forte in den billigsten Preißen zu verkaufen, wie auch andere gute zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D 144 bei Pauli.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. L No. 127 ist ächter Wein-Essig die Maas zu 12 kr., rheinischer Brandwein die Maas zu 28 kr., die Ohm zu fl. 32., Nordhäuser die Maas zu 36 kr. käuflich zu haben.

Zwey geschäckte Gänse sind den 23. dieses Nachmittags entlaufen; der redliche Besitzer wird ersucht, in Lit. D No. 79 davon Nachricht zu ertheilen.

Ein gutes Clavier ist billig zu verkaufen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 26ten Juli 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl.	10 kr.
Korn, " "	5 fl.	30 kr.
Gerste, " "	— fl.	— kr.
Hafer, " "	3 fl.	40 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, " "	—fl.—kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Loth
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Loth
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Loth
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Loth
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Loth
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Loth
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Loth

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
vom 25sten d. M. an.	
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 47 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 63. Dienstag, den 31. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Die in mehreren öffentlichen Blättern auf den 1ten August angekündigte Auction einer ansehnlichen Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften und in allen Sprachen, kann wegen eingetrettener Hindernisse erst den 6ten desselben Monats ihren Anfang nehmen, und wird in Lit. F No. 101 täglich (Samstag ausgenommen) von Morgens 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gehalten werden, wo auch noch Cataloge zu bekommen sind.

Mittwoch den 1ten August d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen des verstorbenen Salvator Miltenberger, ehehin Geistlichen in dem säcularisirten Capuzinerkloster, nachgelassene Kleidung, eine silberne Taschenuhr und übrige Effekten, durch die geschworne Ausrüfer im Verganthungshause versteigert werden. Frankfurt den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Kunst-Anzeige.

Eine beträchtliche Sammlung schöner Kupferstichen, alter und neuer Meister, worunter sich sehr viele Portraits befinden, wird Freitags den 3ten August in dem Verganthungshause Vor- und Nachmittags öffentlich versteigert werden. Unter den Stücken zeichnen sich die Blätter von Waterlo, Swaneuelt, Berliner Schmidt, Woollett, Reinhart, Dietricy, Wernet, und das complette Werk von Franz Gabet, vorzüglich aus.

Montag den 6ten August Vormittags um 9 Uhr, sollen die Mobilien des verstorbenen Schneidermeister Kuttner in der Borngasse No. 60, bestehend in Bettung, Weißgeräth, Mannskleider, Commoden, Tische, Schränke, Stühle, Zinn, Kupfer, Küchengeschirr, etwas Silber, nebst allerley Hausrath, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Das Schiff mit dem ächten Emser Krängeswasser, wovon die Krüge vornen mit HD bezeichnet sind, ist angekommen, und hält wie gewöhnlich am Fahrthor. Es ist am Schiff, oder auf der Schäfergasse in der Stadt Ulm, wo auch alle andere mineralische Wasser zu haben sind, zu verkaufen.

Nachricht über gedachtes Emser Wasser.

Es kann den ganzen Winter über, anstatt dem gewöhnlichen Morgentrunk mit etwas lauer Milch vermischt, sowohl praeservative als curative getrunken werden, und es hat bei schneller Veränderung der Witterung und daher entstandenen Schnupfen und Husten die beste Wirkung immer gethan, dann dem, durch das bei sich führende alkalische Salz ist es zuzuschreiben, daß dieses Wasser bei Vielen, sonderlich wo eine herrschende Säure gegenwärtig ist, gelinde laxirt, und solche wie auch alle übrige Schärfe in dem Körper dämpfet, auch hat es von eben diesem die Kraft, alle zähe, saure, verdorbene, galligte Schleimigkeiten aufzulösen, flüssig zu machen und auszuführen, wodurch ein ordentlicher Umlauf aller Säften erhalten, das Blut aber flüssig und gangbar gemacht wird, und durch sein ätherisches elastisches Wesen hat es die Kraft die zärteste und kleinste Gefäße unseres menschlichen Körpers durchzudringen und zu eröffnen, die Nerven werden gleichsam angefeuchtet, erquickt und gestärkt.

In Gemäßheit verehrlichen Decrets vom 13ten Juli, wird Dienstag den 7ten August der zur Geiger'schen Concursmasse gehörige, beynahe blos in Papier bestehende Waaren-Vorrath, benebst einigen wenigen Effecten durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden, in dem ehemaligen Geiger'schen Laden in der Töngesgasse Lit. H No. 158 gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Am 5ten Juni laufenden Jahrs, ist ein Bällchen, Sig. C F M. No. 126, einen viertel Centner schwer, unrecht abgegeben worden, weßhalben unterzogenes Amt von dem irrigen Empfänger, eine deßfallsige Anzeige wünschet.

Bestätter - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechte sehr gute westphälische Schinken, große und kleine, sind zu billigen Preisen abzugeben, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Unterschiedliche gebrauchte Geldkassen sind bey Schlossermeister Ahl in der Kannengiesergasse zu verkaufen.

In der goldnen Eule auf dem Markt ist guter Weinessig die Maaß zu 12 kr., ächter rheinischer Brandwein die Maaß zu 28 kr., die Ohm zu fl. 32 — zu bekommen.

Von 30 Bäumen sind die Mirabellen zu verkaufen. Das Nähere im Wolfseck.

Ein sehr gutes Pferd, sowohl zum Reiten als Fahren, ist zu verkaufen.

Zwei hiesige Stadt-Obligationen von fl. 1000 und 250, sind käuflich abzugeben.

Eine neue und gut gebaute, auch durchaus mit Brandmauern umgebene Behausung in der kleinen Eschenheimergasse No. 130, ist sogleich aus freyer Hand zu verkaufen. Der Eigenthümer No. 129 giebt nähere Auskunft.

Aechter Fruchtbrandwein zu 28 kr., Kirschenbrandwein zu 32 kr. die Maaß, benebst ächten holländischen Rauchtabak, das Paket zu 8 kr., zu haben bei Johs. Schmidt in der Graupengasse No. 102.

Zu Sachsenhausen nahe am Affenthor, wird guter firne Wein gezapft, die Maaß 8 Batzen.

Ein tannener Waarenschrank mit 38 Schubladen, nebst verschiedenen Realen, sind zu verkaufen, auf dem Römerberg Lit. J 157.

Ein gutes Clavier ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Am Neuenthor No. 61, ist ein Logis von einer Stube, Küche, Kammer und Holzplatz, für ein oder zwei Personen zu vermiethen.

Es sind 2 Zimmer, 2 Kammern, eine Küche und Platz im Keller zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein groser oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Es sind 2 Logis zu vermiethen, in der Meisengasse Lit. E No. 144.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

Ein Laden mit Comtoir, sammt einem schönen Logis im zweyten Stock, sind vertheilt oder zusammen zu vermiethen. Nähere Auskunft in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte.

Auf der Friedbergergasse Lit. E No. 204 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf der Schäfergasse Lit. E 153. 154 im 2ten Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schreiben, rechnen und gut mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst.

Eine Person, die sauber nähen, stopfen, waschen, bügeln, und alle Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine geschickte Köchin, welche mit Attestaten versehen, sucht wiederum als Köchin in Diensten zu kommen.

Es werden zwey möblirte Zimmer zur monatlichen Miethe gesucht.

Es wird eine betagte Magd bey Kinder gesucht, die gut nähen, waschen, und bügeln kann.

Zu einem Kind wird eine brave Magd gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht, welche gut kochen und am Spieß braten kann.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Gelegenheit gesucht, um mit jemanden auf gemeinschaftliche Kosten nach Hessen-Cassel zu reisen.

Es wird ein Stall zu 3 bis 4 Pferden, nebst Heuboden, Wagenremise und wo möglich einen Platz für einen Kutscher zu logiren, zu miethen gesucht.

Man wünscht im Laufe dieser Woche Gelegenheit zu finden, um in Gesellschaft nach Basel zu reisen; das Nähere bei den Herrn Laue de Luze & Comp. zu erfragen.

Schiffer Lenz von Niederlahnstein, fährt mit seinem Schiffe nächsten Donnerstag von hier ab, sucht Personen und Güther mitzunehmen, nach Coblenz, Bad Ems und dasiger Gegend. Er hält am Fahrthor.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher mit guten kaufmännischen Kenntnissen versehen, mit der französ. Sprache nicht unbekannt ist, und sowohl hiervon, als auch von seinem guten und rechtschaffenen Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in einer guten Materialhandlung en gros, oder auf sonst einem Handlungs-Comtoir eine Stelle. Seine Addresse ist bey Austrup in der Wilmanschen Buchhandlung zu erfahren.

Ein lediger Herr sucht ein oder zwei Stuben mit Möbel auf ebener Erde, oder im ersten Stock, nebst guter Bedienung, zu miethen. Das Nähere ist in der Döngesgasse Lit. G No. 45 im zweiten Stock zu erfragen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

fl. 16000 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz gegen mehr als vierfachen Werth gesucht.

400 fl. werden gegen gerichtliche Einsätze von 2000 fl. an Werth zu transportiren gesucht.

Zur Beyhülfe in einer deutschen Schule wird ein Mensch gesucht, welcher im Lesen, Schönschreiben und Rechnen geübt ist.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt nächsten Montag nach Wiesbaden und Schwalbach, und sucht Personen mitzunehmen.

Es wird ein noch gut conditionirtes Brennzeug um Brandwein abzuziehen, zu kaufen gesucht.

Ein junger starker Mensch vom Lande, der schreiben und rechnen kann, und sich aller Arbeit unterwirft, auch nöthigen Falls Caution leisten kann, suchet Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen.

Bekanntmachung.

Ich warne Jedermann, etwas auf meinen Namen zu borgen, oder zu verabfolgen.

J. P. Rüdel.

Von dem berühmten Niersteiner Schwefelwasser habe so eben frische Parthien erhalten, und empfehle mich damit, so wie mit meinen übrigen führenden Mineralwassern bestens, unter Zusicherung bekannter billigen Preiße und reeller Behandlung.

Johann Adam Dennemann
zur Stadt Ulm.

Neuer Buschmer Lapperthan ist zu haben bey Wittwe Lauterbach
gegen der Stadtwaage über.

Alle Gattungen Ofenrohr, selbst gemachte Bügeleisen, Kohlpfannen und sonstige Küchengeräthschaften, sodann Kändeleisen, Dachhaken, Klammern, Bankeisen, Schloß, Bandriegel und sonst in Bau gehörige Artikel, sowohl selbst gemacht, wie auch Fabrikarbeiten, sind bei Schlossermeister Krieg Sen. in der Fahrgasse im Nonnengäßchen, immer fertig und im billigen Preiß zu haben, auch nimmt er von etwa fehlendem Bestellungen an, und wird solche prompt befördern.

Eine kleine Mopshündin mit einem schwarzen Kopf, hat sich verlaufen, um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Es ist am letztverwichenen Sonntag früh zwischen 8 und 9 Uhr aus einem sichern Hause eine silberne dreygehäusige Uhr diebischer Weise entwendet worden. Das äussere Gehäus derselben ist braun lakirt, und die Uhr ohne Kette, weil der Bügel, an welcher solche hängen muß, abgebrochen ist. Da diese Uhr wahrscheinlicher Weise entweder schon verkauft worden oder bald zum Verkauf angeboten werden möchte: so bittet der Eigenthümer ihm solche gegen Erstattung des dafür ausgelegten Geldes wieder zukommen zu lassen.

Bey dem Buchhändler Simon ist à 45 kr. zu haben: Die Wiedererstattung, Schauspiel in 1 Aufzug, und dies Haus ist zu verkaufen, Lustspiel in 1 Aufzug.

Hinterm Lämmchen zur kleinen Stadt Nürnberg Lit. L No. 127 ist ächter Wein-Essig die Maas zu 12 kr., rheinischer Brandwein die Maas zu 28 kr., die Ohm zu fl. 32., Nordhäuser die Maas zu 36 kr. käuflich zu haben.

Rother Champagner, die Bouteille zu fl. 1. 40 kr., ist in Commission zu verkaufen, bey

Johann Georg Sorg.

No. 63. Dienstag, den 31. Juli 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis, den 29. Juli 1804.

Johann Georg Fauser, Schuhmachermeister, Wittwer, und Catharina Margaretha Burck, Wittwe.

Jacob Müller, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Johannetta Margaretha Philippina Ropp.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 24. dieses.

Johann Adam Volz, Tuchbereitermeister, und Catharina Elisabetha Scheib, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 12. dieses.

Herr Johann Christian Peter Vincens, hiesiger Handelsmann, einen zu Hüffenhardt gebohrnen Sohn, Carl Heinrich.

Samstag, den 21. dieses.

Herr Georg Ernst Friedrich Schäfer, Handelsmann, eine Tochter, Louise Friederike Henriette Caroline.

Sonntag, den 22. dieses.

Herr Johann Jacob Busch, Bierbrauermeister, eine Tochter, Anna Christina.
Johann Peter Schwalb, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Peter.
Johannes Fritsch, Schuhmachermeister, einen Sohn, Georg Heinrich.
Christoph Friedrich Müller, Weißbindermeister, einen Sohn, Philipp Ludwig.
Jacob Lutz, hiesiger Garnisons-Gefreyter, einen Sohn, Johann Peter.

Dienstag, den 24. dieses.

S. T. Herr Georg Friedrich Wilhelm Carl von Berg, Capitain Lieutenant des Contingents zu Lich, eine daselbst gebohrne Tochter, Fräulein, Augusta Cornelia Margaretha Dorothea.

Herr Joseph Maria Carli, Handelsmann, einen Sohn, Paulus Ferdinandus.

Freytag, den 27. dieses.

Johann Jacob Griesbauer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Friederica Margaretha Amalia.

Carl Anton Braun, hiesiger Grenadier, einen Sohn, Carl Christian.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 22. dieses.

Johann Adam Schott, Fuhrmann, eine Tochter, Maria Margaretha.
Jacob Theobald, Weingärtner, eine Tochter, Maria Margaretha.

Mittwoch, den 25. dieses.

Bernhard Nagel, Weingärtner, einen Sohn, Josua.
Johann Thomas Geißler, Weingärtner, einen Sohn, Philipp Christian.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 21. dieses.

Herrn Johannes Wolf, Handelsmanns Töchterlein, Maria Catharina, alt 3 Monat, 25 Tage.
Johann Stenzel Reinhardt, Schreinermeister, Wittwer, alt 73 Jahr.
Johann Michael Schmidt, Blumengärtners Söhnlein, Georg Christoph, alt 1 Monat, 21 Tage.

Montag, den 23. dieses.

Herrn Christian Georg Gotthelf Koch, Handelsmanns Zwillings-Söhnlein, Georg Melchior, alt 1 Jahr, 3 Monat.

Dienstag, den 24. dieses.

S. T. Herr Carl August von Schönitz, herzoglich-Mecklenburg-Strelitzischer Geheimer Legationsrath und Minister Resident, Wittwer, alt 43 Jahr.

Mittwoch, den 25. dieses.

Johann Andreas Lauer, gewesenen Leinwandskrämers nachgel. Wittwe, geb. Lohnsetzern, alt 25 Jahr, 9 Monat.
Maria Anna Zweifelin, Dienstmagd von Völbel, alt 28 Jahr.

Donnerstag, den 26. dieses.

Joseph Seibert, K. K. Rekrut, aus Wilbach im Leiningischen gebürtig, alt 21 Jahr.

Freytag, den 27. dieses.

Herrn Johann Wilhelm Philipp Serin, Weinhändlers wie auch Gasthalters in Bornheim verstorbenes Söhnlein, Georg Christoph Gerhard Wilhelm, alt 2 Jahr, 10 Monat, 25 Tage.
Johann Heinrich Stein, Korbmacher, alt 83 Jahr, 6 Monat, 18 Tage.
Georg Band, Zimmergesellens Kindbetter-Töchterlein, Anna Maria.
Catharina Bonn, Dienstmagd aus Völbel gebürtig, alt 68 Jahr, 10 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 24. dieses.

Heinrich Hauser, hiesigen Grenadiers Ehefrau, Maria Philippina, geb. Wolf, alt 31 Jahr, 7 Monat, 10 Tage.

No. 63. Dienstag, den 31. Juli 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten August, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung in der Seckbächergasse Lit. J No. 238, deren Flächengehalt ungefehr 4858 Quadrat-

schuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 23ten Juli 1804.

Administrations - Amt.

Mobilien = Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung, soll Donnerstag den 2ten August Vormittags 9 Uhr in der Behausung Lit. E No. 205 hinter dem Paradeplatz, die sämmtliche Verlassenschaft der hier verstorbenen Schauspielerin Sophia Boudet, bestehend in Silber und Pretiosen, verschiedenem Hausrath, als ein Sopha nebst Stühlen, Tischen, Commoden, Spiegel u. dergl. sodann in einer beträchtlichen Anzahl weiser und farbiger, gestickter und ungestickter Frauenkleider, einem vollständigen Savoyarden-Anzug 2c., Weißgeräth, Porzellain, Küchengeräthschaften u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Benj. Fr. Müller, Choccoladefabrikant, hinter dem Prediger in Lit. A No. 77 wohnhaft, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er die von seiner seel. Mutter seit 50 Jahren bestandene Ernst Müllersche Choccoladefabrike übernommen hat. Er empfiehlt sich, unter Versicherung der besten Bedienung ergebenst.

Freitags den 10ten August, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Roßmarkt ein orangegelb angestrichener Batardwagen, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn, den 26sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 3ten August, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Hause zur Stadt Mainz, Lit. J. No. 59, allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 25sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Concurs-Sache der Creditoren des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joseph Meyer und dessen auch verstorbenen Ehefrau, ist, auf gepflogene Liquidation, ein Bescheid abgefasset, der Mittwochen, am 1ten August Vormittags 10 Uhr, in unterzeichneter Canzley publicirt werden soll. Hierzu werden sämmtliche Creditoren eingeladen, mit dem Bedeuten, daß, in Ansehung der Nichterscheinenden, der Bescheid für publicirt solle angenommen werden.

Signatum Frankfurt am Main den 25sten Juli 1804.

Gerichts = Canzley.

Alle diejenigen, welche an des dahier verstorbenen Salvator Miltenberger, ehehin Geistlichen in dem säcularisirten Capuzinerkloster, Nachlaß, etwas fordern zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untergefertigter Canzley, bey Strafe der Präclusion, anzugeben, und zu bescheinigen, allenfalls auch des Vorzugs halber unter einander zu verfahren.

Frankfurt am Mayn, den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Von der größten bis zur kleinsten Sorte steinerne Butter- und Früchtentöpfe, Krüge und dergl., sind jederzeit in den billigsten Preisen zu verkaufen bey Ammon der Stadtwaage gegen über.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56, und in die andere 38 Schuh Façade hat, worinnen ein gewölbter Keller zu 16 bis 18 Stück Wein, ein schönes groses Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbaren Zimmern, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein kleiner Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweiten Stock ein s. v. Abtritt sich befindet, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieses sagt wo.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. E 174 am Schauspielhause, ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Schlafkabineten, Küche, Kammern und Keller, auch Stallung, Remisen, Heuboden, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine neue modern gemachte Stubenorgel ist billig zu verkaufen auf dem kleinen Kornmarkt No. 196.

Ganz ächter Weinessig 12 kr., Nordhäußer Branntwein 32 kr., und ächtes Mannheimer Wasser 48 kr. die Maaß, bey Reichard in der Graubengasse No. 106.

Etliche halbe Centnersteine und alte Ofenplatten, sind um Platz zu gewinnen aus der Hand zu verkaufen, E 228.

An der Catharinenpforte ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In dem Hause des Bäckermeisters German in der Fahrgasse Lit. H 26, ist nebst der engl. Baumwolle auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Personen so allerley suchen.

An der Allee Lit. E No. 47, ist eine vollständige Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, Holzplatz, Keller, gemeinschaftliche Waschküche 2c.

In der Mitte der Stadt ist eine schöne helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Am Paradeplatz Lit. E No. 205, ist der erste Stock, bestehend in 2 Stuben, Schlafkabinet, Vorplatz, Küche, Kammer und ein Theil vom Keller, zu vermiethen und bis Anfangs August zu beziehen.

Es wird ein Logis von 3 heizbaren Zimmern, zwey Kammern nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten in einer gelegenen Straße zu miethen gesucht.

Ein gesetzter Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist, und sich seiner Treue und Wohlverhaltens wegen legitimiren kann, wünschet als Auslaufer oder dergleichen anzukommen.

Ein gelernter Schneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Bekanntmachung.

Bey Grasemann und Hormeß am Compostell ist eine Parthie schönes Mahagonyholz angekommen, und wird davon im Einzelnen und in Parthien zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Bekanntmachung.

Bey Jacob Pfort an der Weisfrauenkirche No. 221 werden alle Sorten Weine im billigsten Preis, und 1800r die Maas zu 24 kr. sowohl in als ausser dem Haus verzapft; empfehle mich meinen geehrten Freunden zu geneigtem Zuspruch.

Einem hochgeschätzten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß nächsten Donnerstag, so wie ferner ausser Samstag, Sonntag und Montag, auch künftigen Mittwoch, während dem Ritterschießen vollständige Musick bey mir anzutreffen ist, wo man sich alle Tage besonders aber an diesen Tägen auf gute Speisen richten wird.

J. C. Mattern, Gastwirth zur weisen Lilie in Bornheim.

Da der auf morgen den 1sten August bestimmt gewesene Auszug des Bornheimer Scheiben-Schießen um einen Tag, nämlich auf den Donnerstag den 2ten August verschoben worden; so wird der des Mittwochs gewöhnliche Mittags-Tisch diesesmal ebenfalls auf den Donnerstag verlegt, mit der Bemerkung daß präcise 12 Uhr gespeiset wird.

Rühl, im goldnen Adler.

Der verschiedentlich geäußerte Wahn: „als ob der Umlauf unterhaltiger Scheidsorten dem Ganzen wie Individuellen in so lange unschädlich blieben, als lange sie in eben dem Zahlwerthe wieder zu verausgäben stünden, in welchem sie eingenommen worden,“ macht es Unterzogenem zur Amtspflicht, das Publikum hierüber — in so weit es der Raum dieser Blätter gestattet — zu verständigen.

Da, wo unterhaltige Scheidmünzen einmal Eingang gefunden und behalten, ist ihre übermäßige Vermehrung und allmählige Verdrängung der gerechten groben Sorten eine frühe oder spät eintrettende unausbleibliche Folge.

Die über das Bedürfniß sich häufenden Scheidmünzen haben selbst alsdann, wann sie übrigens ganz gesetzmäßig, ja dem Fuß der groben Sorten genau anpassend sind, den allgemeinen fühlbaren Einfluß, daß sie zu stark in die Losungen der Krämer kommen, und diese sie — als bey ihren Zahlungen an den Großirer oder Cambiisten nicht anwendbar — mit Verlust umzusetzen genöthiget sind; einen solchen Verlust aber durch Aufschlag ihrer Waaren, und, da es mehrentheils bey dem Kleinverkauf die Umstände nicht anders gestatten, oft mehrfach, und mit Recht zu erholen suchen; worunter aber jeder Consumirende, und besonders der gemeine Mann leidet.

Führt der Ueberfluß gesetzmäßiger Scheidmünzen schon dergleichen Nachtheile in seinem Gefolge, wie viel mehr müssen diejenige das Ganze drücken, welche aus der Annahme solcher Sorten entstehen, die nur einzig für das nothwendigste augenblickliche

Bedürfniß ihrer Entstehungsorte, und nach den Zeitumständen höher ausgebracht sind, als die allgemeinen conventionellen Gesetze es wollen?

Da sie sich weit schneller vermehren, so ist ihre Wirkung eben so viel schneller und sicherer. Sie entziehen dem Umlaufe die guten groben Sorten, erzwingen eine Steigerung der Wechsel- und Waarenpreise (welche sich aus natürlichen Ursachen bis auf die geringsten Kleinigkeiten nach und nach ausdehnt, ohngeachtet, was besonders bemerkenswerth ist, der Verkaufende oft den eigentlichen Grund seines theueren Verkaufens selbst nicht einsieht, da hier alles gleichsam wie die Glieder einer Kette sich folgt) und die damit eintrettende traurige Zerrüttung des Geldwesens wird darneben um so empfindlicher, je mehr der daraus erwachsende Schaden zwar drückend gefühlt, seine Quelle aber im Allgemeinen selten erkannt wird, und die diesfallsigen endlichen Remeduren mit sehr bedeutenden Aufopferungen verbunden sind.

Endlich haben dergleichen Münzen immer eine Außercourssetzung zu erwarten (wie dieses Loos auch noch die jetzt umlaufenden seiner Zeit, gewiß mit Energie und aller dabey nöthigen Strenge, treffen wird) und wollte dann der Einzelne den ihn scheinbar nur an dem in seinen Händen befindlichen vielleicht unbeträchtlichen Quanto treffenden Verlust nicht achten; so bedarf es doch nicht eines blos patriotischen Eifers, um dem dann für den ganzen Staat äußerst bedeutenden Schaden concurrirend zuvorkommen, da dieser dem Einzelnen auf verschiedene Arten immer fühlbar werden muß.

Ich mache daher pflichtmäßig und wohlmeinend auf die von Zeit zu Zeit erlassene Obrigkeitliche Verordnungen aufmerksam, und wiederhole die mehrfälligen Verwarnungen meines Vaters und Amts-Collegen in Betreff der Nicht-Annahme und Ausgabe aller unconventionsmäßigen und durch die Aufschrift „Scheid- oder Landmünze" hinlänglich charakterisirten Sechs, Drei und Ein Kreuzerstücke, die schon besage dieser Aufschriften einzig für den Bedarf ihrer Entstehungsorte bestimmt sind, und blos durch gewinnsüchtige Speculanten in dießseitige und andere Gegenden verbreitet werden wollen.

Frankfurt am 30sten Juli 1804.

Christ. Jos. Dieze,
Chur- und Oberrheinischer Crais-General-Münz-Wardein.

Die resp. Herren Subscribenten auf die in Augsburg herauskommenden Landschaften, belieben das erste Heft von 24 Blättern in der Expedition dieser Blätter in Empfang zu nehmen. Auf diese gewiß sehr artige, allen Ständen passende, und für alle Zöglinge im Zeichnen interessante und nützliche Landschaften, von den berühmten Künstlern Düringer, Uhlinger, Riengel, M. C. Prestel rc. rc. ist der Subscriptionstermin bis Ende August d. J. verlängert. Nach Ablauf desselben wird der so auffallend niedrige Subscriptionspreiß, welcher ausser dem wenigen für Porto rc. rc. nur fl. 1. 12 kr. für 24 Blatt Landschaften ist, dreyfach erhöhet werden.

Im hiesigen Nachrichts-Comtor kann man nun das erste Heft einsehen, und bis Ende August annoch darauf subscribiren.

Mittwoch, den 1sten August, Vormittags um 11 Uhr, werden im Verganthungshause verschiedene Kleidungsstücke, etwas Bettwerk, Küchengeschirr, Geräth und dergl. verkauft werden.

Todes - Anzeige.

Es hat der allweisen Vorsicht gefallen, meine liebe Ehegattin, Susanna Eleonora geborne Immler, nach einer Krankheit von wenigen Tagen in ihrem 35sten Lebensjahre,

in letztverwichener Nacht durch den Tod von meiner Seite zu nehmen. Mit tiefem Schmerze ertheile ich meinen geehrten Anverwandten und Freunden diese traurige Kunde und empfehle mich und meine itzt mutterlose traurende sechs Kinder in ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, die meinen Schmerz nur vergrößern würden. Frankfurt, den 30sten Juli 1804.

Philipp Wilhelm Mandel, Glasermeister.

Freytags den 17ten August, Vormittags 11 Uhr, sollen durch die geschworne Ausrüfer in dem Verganthungshaus ein eichen Commode, 6 Sesselstühle und 4 Blatt Fenstervorhänge an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 30ten Juli 1804.

Von Jüngerer bürgermeisterlicher Audienz wegen.

Nachdeme von den, zur Beförderung der guten Ordnung bey den Juden Feuer-Spritzen und zur Feuer-Aufsicht in der Judengasse bestellten neun Personen zu ungestörter Ausübung ihrer Pflichten, bey Einem Hochedlen Rath um die Verleihung eines Feuerzeichens supplicirt, und es vermög hochverehrl. Raths-Conclusi vom 28sten Juni dieses Jahrs unterzogenem Amte überlassen worden, gedachte neun Personen, mit einem in die Augen fallenden äussern Zeichen zu versehen; so hat man hierzu eine feuerrothe handbreite mit einer Rose versehene Armbinde gewählet, und diese zum gemeinen Besten abzweckende Obrigkeitliche Verfügung dem Publico hiermit zu gebührender Nachachtung bekannt machen wollen.

Frankfurt, den 3ten Juli 1804.

Feuer-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Saftige Citronen und Orangen, große und kleine, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Ein junger gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern hinter der Rose, und ein trocknes Gewölbe sind zu vermiethen.

Ein ganzes Haus in der Mainzergasse, Lit. K No. 170, mit oder ohne Laden, 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und Böden, mit oder ohne schrotmäßigem Keller, Privet, Regen, Wasser und Waschküche im Hof, ist zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 152, stehet ein Zimmer mit Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

In der Döngesgasse G 23 nahe am Liebfrauenberg, ist der 3te Stock nebst ein Laden zwischen denen Messen zu vermiethen.

In dem neuerbauten Eckhause an der Constablerwache Lit. B No. 2, ist eine Stiege hoch ein schönes Logis zu vermiethen; näheres im Eisenladen unter der Catharinenpforte zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch welcher gut fahren und reiten kann, die Pferde auf das beste zu be-

sorgen versteht, auch mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Gut mit Waldung und gutem hinlängl. Wiesenwachs, in hiesiger Gegend oder an der Lahn baldigst zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Kraus im Stoßhof, fährt bis Freytag früh nach Wiesbaden und Schwalbach, kann noch Personen mitnehmen.

Ende dieser Woche fährt eine Chaise in die Schweitz nach Bern und Lausanne, und können noch einige Personen mit dahin oder in dortige Gegend mitfahren.

Ein Kutscher von Leipzig, logirend im Gasthaus zum weissen Schwanen, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Bekanntmachung.

Am verwichenen Freitag ist ein weisser Spitzhund männlichen Geschlechts, auf der Zeil beim Gasthaus zum Röm. Kaiser verlohren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, selbigen gegen ein gutes Trinkgeld in Lit. A No. 56 zu bringen.

Meinen Gönnern und Freunden mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung an der Barfüßerkirche verändert, und dagegen meine eigene Behausung in der Schlesingergasse No. 35 bezogen habe, und empfehle mich um ferneres Zutrauen, mit der Versicherung bester und reelster Bedienung.

Peter Deckesbach, jun. Schreinermeister.

Es sind mir nochmalen etwa 6, 10 bis 14 Pfund schwere Westphälinger Schinken gesandt woroen, so à 24 kr. pr. Pfund zu haben, bei

Johann Adolph Krüger, in der Höllgasse M No. 197.

Sehr artige Landschaften auf Subscription bis zum 15ten August.

Im K. K. Addreß-Comtoir zu Augsburg erscheinen subscriptionsweise alle Wochen ganz sicher 6 Blatt schön gestochene Kupfer, worauf sehr angenehme Landschaften, Bauernstücke, Schweizergegenden rc. vorgestellt sind, in halber Bogengröße, theils auch auf einem Blatt 3 oder 4 niedliche Landschäftchen zum Nachzeichnen und angenehmen Zeitvertreib für Damen; um also diese Sache recht leicht zu machen, so ist für jede wöchentliche Lieferung von 6 halben Bogenblättern artiger ausgewählter Landschaften nur 18 kr. Das monatliche Heft macht also 24 solcher Bogenblätter, die nicht mehr als 72 kr. kosten. Die Subscriptionszeit bleibt bis den 15ten August offen. Sollte wider Vermuthen ein Subscribent diese Sache nicht nach Wunsch finden, so kann er am Ende eines Monats wieder austreten. Die Namen der Subscribenten werden seiner Zeit dem Werke vorgedruckt. Zu geschwinderer Besorgung derer Herren Subscribenten invitirt Unterzeichneter zur Subscription, durch welchen auch die wöchentlich ankommenden Kupferstichblätter ausgegeben werden, und allezeit prompter Bedienung versichert seyn können.

Löser Reinganum, Kunsthändler in Frankfurt, auf der Schäfergasse Lit. E No. 180.

Besten Weinessig die Maaß 12, 16, 20 und 24 kr., Probe haltender rheinischer Brandwein 28 kr., deßgleichen Kümmel und Anis 32 kr., Nordhäuser 36 kr., zu billigern Preißen in Fässern, alle Sorten Liqueurs, auch Mirabellen, Prunellen und weißen Rübsaamen, sind nebst den bekannten Ital. und Specereywaaren zu den billigsten Preißen zu haben, bei

M. M. Hölzle, unterm Bogen im Nürnbergerhof.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 64. Freitag, den 3. August 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 6ten August, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige Behausung in der Seckbächergasse Lit J No 238, deren Flächengehalt ungefehr 4858 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 23ten Juli 1804.

Administrations - Amt.

Benj. Fr. Müller, Chocoladefabrikant, hinter dem Prediger in Lit. A No. 77 wohnhaft, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er die von seiner seel. Mutter seit 50 Jahren bestandene Ernst Müllersche Chocoladefabrike übernommen hat. Er empfiehlt sich, unter Versicherung der besten Bedienung ergebenst.

Bey Jacob Pfort an der Weisfrauenkirche No. 221 werden alle Sorten Weine im billigsten Preis, und 1800r die Maas zu 24 kr. sowohl in als ausser dem Haus verzapft; empfehle mich meinen geehrten Freunden zu geneigtem Zuspruch.

Wer an den geringen Nachlaß der im Senkenbergischen Burgerhospitale verstorbenen hiesigen Bäckers Wittwe, Annen Elisabethen Bruchin, eine gegründete Forderung zu machen hat, der melde sich innerhalb Drei Wochen, von unterzogenem dato an, in unterzeichneter Canzley ad protocollum, oder gewärtige, daß er nachhero unfehlbar werde abgewiesen werden. Frankfurt den 28sten Juli 1804.

Gerichts - Canzley.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 30ten May l. J. wird heute Freytags am 3ten Aug. l. J. die Ueberbesserung der Behausung zum Stolzenberg genannt, nebst den zubehörigen Nebenhäusern Lit. L No. 9, worauf außer einem ersten Insatz-Kapital die, in dem Feiltrags-Zettel selbst beschriebenen Kosten haften, Nachmittags von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr zum 2tenmal öffentlich unter ausgesteckter Fahne, für und um das darauf haftende Insatzkapital von 8000 fl. des 24 fl. Fußes, nebst Zinsen und Kosten feilgetragen werden.

In Gemäßheit hochverehrl. Schöffen-Gerichts-Urthel vom 14ten May l. J., wird heute Freitags am 3ten August l. J., eine in der kleinen Bockenheimergasse belegene und auf das Zollhaus stosende Behausung, worauf außer 2 Gulden alljährl. Laternengeldes, keine andere Kosten haften, für und um das darauf haftende Insatz-Capital von 3000 fl. im 24 fl. Fuß, nebst Zinsen und Kosten, öffentlich unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr zum erstenmale feilgetragen werden.

Freitags den 10ten August, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Roßmarkt ein orangegelb angestrichener Batardwagen, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn, den 26sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitags den 3ten August, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Hause zur Stadt Mainz, Lit. J No. 59, allerley Hausrath, an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 25sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montag den 6ten August Vormittags um 9 Uhr, sollen die Mobilien des verstorbenen Schneidermeister Kuttner in der Borngasse No. 60, bestehend in Bettung, Weißgeräth, Mannskleider, Commoden, Tische, Schränke, Stühle, Zinn, Kupfer, Küchengeschirr, etwas Silber, nebst allerley Hausrath, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

K u n st - A n z e i g e.

Eine beträchtliche Sammlung schöner Kupferstichen, alter und neuer Meister, worunter sich sehr viele Portraits befinden, wird Freitags den 3ten August in dem Vergantungshause Vor- und Nachmittags öffentlich versteigert werden Unter den Stücken zeichnen sich die Blätter von Waterlo, Swaneuelt, Berliner Schmidt, Woollett, Reinhart, Dietrich, Wernet, und das complette Werk von Franz Gabet, vorzüglich aus.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier ab intestato verstorbenen Handlungsbedienten, Johann Friedrich Zembsch aus Weyden, etwas zu fordern zu haben glauben, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengefertigter Canzley, mit den erforderlichen Legitimationen anzumelden, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß derselbe an des verstorbenen Verwandten und Intestat-Erben ohne Caution werde ausgefolgt werden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 23sten Juli 1804.

Gerichts - Canzley.

Freytag den 10ten dieses, Morgens um 9 Uhr, sollen in der Münze Lit. J No. 147 die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Lehrers am Gymnasio Herrn Kühne übrige Meubles und Weißzeug, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Die in mehreren öffentlichen Blättern auf den 1ten August angekündigte Auction einer ansehnlichen Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften und in allen Sprachen, kann wegen eingetrettener Hindernisse erst den 6ten desselben Monats ihren Anfang nehmen, und wird in Lit. F No. 101 täglich (Samstag ausgenommen) von Morgens 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gehalten werden, wo auch noch Cataloge zu bekommen sind.

In Gemäßheit verehrlichen Decrets vom 13ten Juli, wird Dienstag den 7ten August der zur Geiger'schen Concursmasse gehörige, beynahe blos in Papier bestehende Waaren-Vorrath, benebst einigen wenigen Effecten durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden, in dem ehemaligen Geiger'schen Laden in der Töngesgasse Lit. H No. 158 gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Am 5ten Juni laufenden Jahrs, ist ein Bällchen, Sig. C F M. No. 126, einen viertel Centner schwer, unrecht abgegeben worden, weßhalben unterzogenes Amt von dem irrigen Empfänger, eine deßfallsige Anzeige wünschet.

Bestätter - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

In Lit. H No. 47 auf dem Trierischenplätzchen, ist ein Faß Feuersteine im billigen Preiß zu verkaufen.

Saftige Citronen und Orangen, große und kleine, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Ein junger gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen.

Aechte sehr gute westphälische Schinken, große und kleine, sind zu billigen Preisen abzugeben, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Zwei hiesige Stadt-Obligationen von fl. 1000 und 250, sind käuflich abzugeben.

Ganz ächter Weinessig 12 kr., Nordhäußer Branntwein 32 kr., und ächtes Mannheimer Wasser 48 kr. die Maaß, bey Reichard in der Graubengasse No. 106.

In dem Hause des Bäckermeisters German in der Fahrgasse Lit. H 26, ist nebst der engl. Baumwolle auch roth türkisch Garn in billigen Preisen zu haben.

Ein gutes Clavier ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, stehet ein Logis von 7 Zimmern, Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, nebst allen sonstigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Ein Keller zu circa 55 Stück schrotmäßig, ist zu vermiethen.

Ein Laden in der Schnurgasse nächst der neuen Kräm, nebst Comtoir zum Heizen und Logis, bedeckten Platz zum Packen rc., kann auf nächste und mehrere Messen verlehnt, und im Haus selbst Lit. K No. 115 besehen werden.

3 bis 4 Zimmer sind an einzelne Herren zu vermiethen.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern hinter der Rose, und ein trocknes Gewölbe sind zu vermiethen.

Es sind 2 Zimmer, 2 Kammern, eine Küche und Platz im Keller zu vermiethen.

In der besten Lage d s Römerbergs ist ein schöner großer Eckladen nebst daranstosendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus se bst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Ein feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 152, stehet ein Zimmer mit Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 204 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Hausthür gesucht, mit aufgehenden Füllungen, von eichen oder tannen Holz, 7 ½ Schuh hoch, 5 Schuh breit. Das Nähere zu erfragen bei Schreinermeister Schröder in der Weißadlergasse.

Wenn jemand in diesem Monate mit eigenem Wagen nach Lyon reiset, und einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten wünscht, beliebe sich bei Herrn Maiß und Comp. zu melden.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Comödienplatzes rc., ein Logis von 2 bis 3 möblirten Zimmern im ersten oder zweyten Stock, um solche Ende August zu beziehen, für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht; wer dergleichen zu vermiethen hat, beliebe davon die Anzeige im Comtoir dieser Blätter zu machen.

Eine Person, die sauber nähen, stopfen, waschen, bügeln, und alle Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Zu einem Kind wird eine brave Magd gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht, welche gut kochen und am Spieß braten kann.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Man wünscht im Laufe dieser Woche Gelegenheit zu finden, um in Gesellschaft nach Basel zu reisen; das Nähere bei den Herrn Laue de Luze & Comp. zu erfragen.

Es wird ein Stall zu 3 bis 4 Pferden, nebst Heuboden, Wagenremise und wo möglich einen Platz für einen Kutscher zu logiren, zu miethen gesucht.

Zur Beyhülfe in einer deutschen Schule wird ein Mensch gesucht, welcher im Lesen, Schönschreiben und Rechnen geübt ist.

Bekanntmachung.

Die nahe an der großen Eschenheimerstraße in der Hammelsgasse gelegene Behausung Lit. D No. 138, für einen Handwerksmann, sonderlich Bender oder Schreiner sehr dienlich, ist unter billigen Conditionen zu verkaufen oder zu verlehnen, und sind solche bei dem obrigkeitl. Curator Hrn. Dr. Schiller in der Fahrgasse Lit. H No. 39 zu vernehmen.

Das englische Stein - Porzellainlager in dem vordern Gewölbe zum großen Braunfels allhier, ist aus Wedgwood's Fabrike auch wieder mit denen geschmackvollsten Assortimenten complettirt worden; unterzeichneter Commissionair bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Andr. Benj. Nothnagel Sen.
Lit. D No. 127 auf der kleinen Eschenheimergasse.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch unentgeldlich zu Diensten, bei Herrn Dick Sattlermeister auf dem Comödienplatz zu erfragen.

Ein neuer Aepfelmahltrog, 18 Schuh lang und 18 Zoll im Durchschnitt, ist auf der Friedberger Warte zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Nachdem auf den Rothen Hof bereits Sechzig Tausend Gulden im 24 fl. Münzfuß geboten, und um diesen Preiß behalten worden, so können diejenige Kaufluſtige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 11ten dieses sowohl bey Herrn D. Johann Wolfgang Starck, als Curator des denen Kindern des Herrn Major von Bienenthal angefallen großmütterl. Vermögens, als auch bey denen übrigen Herren Interessenten anmelden und die nähere Bedingnisse vernehmen.

Versteigerung von gut unterhaltenen Wein- und Gemüsgärten nebst Gartenhäuschen auf dem Bornheimerweg.

Samstags, den 11ten August, Nachmittags um zwey Uhr, sollen die zur Dennemannschen Verlassenschaft gehörige beide Wein- und Gemüsgärten, wovon der eine Einen Morgen, und der andere beynahe Drey Morgen groß, sodann ein zur Langenbergerschen Verlassenschaft gehöriges Stück Wein- und Gemüsgarten von beynahe Einem halben Morgen, so dicht an letzterm gelegen, durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Sämtliche Gärten liegen in der schönsten und besten Gegend des Bornheimerwegs, sind gut angelegt, mit Weinstöcken, Obstbäumen und Gemüs bestens bepflanzt und unterhalten, auch sind die beiden erstern mit niedlichen Gartenhäuschen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, und können Liebhabere solche täglich in Augenschein nehmen, weßhalb man sich bey Herrn Dennemann im Thiergarten auf der Friedbergergasse zu melden bittet.

Dienstag, den 7ten August, Vormittags 11 Uhr, sollen im Veganthungshause 1 nußbaumenes Schreibkabinet, 2 dergl. Kommoden, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 6 weiße Fenstervorhänge und 1 leinener Bettvorhang, an den Meistbietenden verkaufet werden. Frankfurt, den 30sten May 1804.

Von Fuhr-Amts wegen.

Nachdem dem Notarius Johann Friederich Wilhelm Scheuermann per Senatus Conclusum de 10ten July a. c. die Ausübung der notariatamtlichen Praxis in hiesiger Stadt und Gebiet untersaget worden; so hat man solches dem Publico hiermit bekannt zu machen nicht entstehen wollen. Frankfurt, den 1ten August 1804.

Stadt-Canzley.

Da die bey dem verstorbenen Bierbrauermeister Herrn Johann Jacob Müller im Weinberg hinterm Prediger bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: Der neue Bund brüderlicher Freunde, nunmehro bey dem Bierbrauermeister Herrn Johann Adam Kirchner auf der großen Bockenheimergasse sich befindet; so wird dieses andurch bekannt gemacht von

den derzeitigen Vorstehern.

Bey der eingetretenen trocknen und warmen Witterung werden die Hauseigenthümer und Bewohner errinnert, jeden Morgen und Abend und so lange das trockne Wetter fortdauert vor ihren Häusern begiesen zu lassen. — Zugleich werden auch diejenige Hauseigenthümer und Bewohner, vor deren Häuser bedeckte Flösser oder Brückchen vorhanden sind, erinnert und angewiesen, selbige alle Woche wenigstens einmal und zwar Samstags reinigen und den Unrath sogleich wegfahren zu lassen, mit dem Anfügen, daß diejenige, welche sich einer Nachlässigkeit hierunter zu Schulden kommen lassen, mit einer Strafe von 3 Rthlr. ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt, den 25. Juni 1804.

Bau - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine neue und gut gebaute, auch durchaus mit Brandmauern umgebene Behausung in der kleinen Eschenheimergasse No. 130, ist sogleich aus freyer Hand zu verkaufen. Der Eigenthümer No. 129 giebt nähere Auskunft.

Ein 5jähriger fehlerfreyer Reitklepper ist zu verkaufen.

Reparirte Säcke, sowohl zwilchene als leinene, sind in der Stelzengasse No. 135 billig zu verkaufen.

Eine kleine Kelter und zwei Forte-Piano sind zu verkaufen.

Es ist ein Einzlergeschirr aus freyer Hand zu verkaufen, Lit. J No. 57.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schönes Logis von 3 Zimmern, ist zu verlehnen, Lit. F No. 27.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Bei Tapezierer Himmighof hinter der Schlimmauer, sind zwei Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden, in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders ein daranstosendes bequemes Zimmerchen.

In der Schnurgasse am Eck der Erlnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein groser oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Ein ganzes Haus in der Mainzergasse, Lit. J No. 170, mit oder ohne Laden, 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und Böden, mit oder ohne schrotmäßigem Keller, Privet, Regen, Wasser und Waschküche im Hof, ist zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

Ein schönes Zimmer ist für eine ledige Mannsperson zu vermiethen.

In der Döngesgasse G 23 nahe am Liebfrauenberg, ist der 3te Stock nebst ein Laden zwischen denen Messen zu vermiethen.

Lit. E 174 am Schauspielhause, ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Schlafkabineten, Küche, Kammern und Keller, auch Stallung, Remisen, Heuboden, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

An der Allee Lit. E No. 47, ist eine vollständige Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, Holzplatz, Keller, gemeinschaftliche Waschküche rc.

Ein Laden mit Comtoir, sammt einem schönen Logis im zweyten Stock, sind vertheilt oder zusammen zu vermiethen. Nähere Auskunft in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte.

Auf der Schäfergasse Lit. E 153. 154 im 2ten Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt, ist ein Logis für eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In dem neuerbauten Eckhause an der Constablerwache Lit. B No. 2, ist eine Stiege hoch ein schönes Logis zu vermiethen; näheres im Eisenladen unter der Catharinenpforte zu erfragen.

Ein wohlfeiles Zimmer ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es findet sich in der Reichskrone bis den 4ten dieses eine Retourgelegenheit mit einem 4spännigen Wagen nach Stuttgardt.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher mit guten kaufmännischen Kenntnissen versehen, mit der französ. Sprache nicht unbekannt ist, und sowohl hiervon, als auch von seinem guten und rechtschaffenen Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in einer guten Material-handlung en gros, oder auf sonst einem Handlungs-Comtoir eine Stelle. Seine Addresse ist bey Austrup in der Wilmanschen Buchhandlung zu erfahren.

Es wird ein Gut mit Waldung und gutem hinlängl. Wiesenwachs, in hiesiger Gegend oder an der Lahn baldigst zu kaufen gesucht.

Eine im Kochen und Backwerkmachen erfahrne Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst.

Es werden einige Stuben- und eine Hausthüre zu kaufen gesucht.

In einem Garten diesseits des Mayns wird ein Zimmer zu ebener Erde nebst der Gartenplaisir zu miethen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung, wünscht in ein hiesiges Handlungshaus, ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Für ein Kostkind, findet sich eine gute Gelegenheit.

Samstag den 4ten fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grosen Gallengasse nach Wiesbaden und Schwalbach, suchen Personen mitzunehmen.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt künftigen Dienstag und Donnerstag nach Wiesbaden und Schwalbach, sucht Personen mitzunehmen.

Lehnkutscher Gerlach fähret nächsten Sonntag nach Wiesbaden, und suchet Personen mitzunehmen.

Zur abendlichen Unterhaltung, Vorlesung, oder jeder Geschäftshülfe, empfiehlt sich ein hiesiger Privatmann.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine geschickte Köchin, welche mit Attestaten versehen ist, suchet Dienst.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Bekanntmachung.

Ich warne Jedermann, etwas auf meinen Namen zu borgen, oder zu verabfolgen.

J. P. Rüdel.

Meinen Gönnern und Freunden mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung an der Barfüßerkirche verändert, und dagegen meine eigene Behausung in der Schlesingergasse No. 35 bezogen habe, und empfehle mich um ferneres Zutrauen, mit der Versicherung bester und reelster Bedienung.

Peter Deckesbach, jun. Schreinermeister.

Ein circa 5 Morgen haltender Garten auf der Pfingstwaide, ist zu verkaufen.

J. W. Serini, Gastwirth zum goldenen Einhorn, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß bey ihm guter Wein zu 8 und 10 Batzen die Maaß verzapft wird.

Der erste Band des vorläufig angekündigt gewesenen grosen vollständ. rc. Frankfurter Koch- und Haushaltungsbuches, worinn alle junge Frauenzimmer in der, in jeder Rücksicht äußerst wichtigen Koch- und Haushaltungskunst den zweckmäßigsten

und faßl. Unterricht bekommen; verf. von Chr. Werner, in 2 Bänden, ist nun erschienen, und an die Subscribenten abgegeben; der 2te Band wird sehr bald ohnentgeldlich nachgeliefert. Wer dies nützliche Buch sich noch im Subscriptionspreiß anzuschaffen wünscht, wende sich unverzüglich an mich, denn nach Erscheinung des 2ten Bandes findet solcher nicht mehr statt. Die Vorausbezahlung auf beide starke Bände beträgt fl. 2. 15 kr. der nachherige Ladenpreiß ist fl. 3.

J. C. B. Mohr, Buchhändler auf dem großen Kornmarkt.

Ein Hammel hat sich auf der Allerheiligengasse verlaufen, wem er zugekommen ist, oder eine Nachricht davon geben kann, hat eine Belohnung zu erwarten.

Es sind mir nochmalen etwa 6, 10 bis 14 Pfund schwere Westphälinger Schinken gesandt worden, so à 24 kr. pr. Pfund zu haben, bei

Johann Adolph Krüger, in der Höllgasse M No. 197.

Besten Weinessig die Maaß 12, 16, 20 und 24 kr., Probe haltender rheinischer Brandwein 28 kr., deßgleichen Kümmel und Anis 32 kr., Nordhäuser 36 kr., zu billigern Preißen in Fässern, alle Sorten Liqueurs, auch Mirabellen, Prunellen und weißen Rübsaamen, sind nebst den bekannten Ital. und Specereywaaren zu den billigsten Preißen zu haben, bei

M. M. Hölzle, unterm Bogen im Nürnbergerhof.

Alle Gattungen Ofenrohr, selbst gemachte Bügeleisen, Kohlpfannen und sonstige Küchengeräthschaften, sodann Kändeleisen, Dachhaken, Klammern, Bankeisen, Schloß, Bandriegel und sonst in Bau gehörige Artikel, sowohl selbst gemacht, wie auch Fabrikarbeiten, sind bei Schlossermeister Krieg Sen. in der Fahrgasse im Nonnengäßchen, immer fertig und im billigen Preiß zu haben, auch nimmt er von etwa fehlendem Bestellungen an, und wird solche prompt befördern.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 2ten August 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. bis 8 fl. 30 kr.
Korn, „ „	5 fl. 30 kr.
Gerste, „ „	— fl. — kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 46 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 65. Dienstag, den 7. August 1804.

Bekanntmachung.

Nachdem auf den Rothen Hof bereits Sechzig Tausend Gulden im 24 fl. Münzfuße geboten, und um diesen Preiß behalten worden, so können diejenige Kaufslustige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 11ten dieses sowohl bey Herrn D. Johann Wolfgang Starck, als Curator des denen Kindern des Herrn Major von Bienenthal angefallen großmütterl. Vermögens, als auch bey denen übrigen Herren Interessenten anmelden und die nähere Bedingnisse vernehmen.

Krystallhelles feingereinigtes Brennöl.

Sowohl in gewöhnlichen als in künstlichen Lampen, als ganz vorzüglich zu Nachtlichter zu gebrauchen, wird immer bei Frau Perrault in der Papagoygasse Lit. J No. 243, die Maaß zu 1 fl. 24 kr. verkauft: die, indem sie sich zum geneigten allgemeinen Zuspruch empfiehlt, besonders diejenigen Personen, welche sich dieses so vortheilhaften Oels in gewisser Menge den Winter über zu bedienen gesonnen sind, um die große Gefälligkeit bittet, sich doch zu diesem Ende baldmöglichst anmelden lassen zu wollen.

Donnerstag, den 16ten August d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Haus des Weingärtners Clemens Herdt zu Sachsenhausen allerley Hausrath, als Kupfer, Messing, Zinn, Holzwerk, Geräth ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 26sten Juli 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Vermöge des am 29sten May laufenden Jahrs ergangenen hochverehrlichen Raths-Schlusses werden die sämmtlichen Güther-Schaffner erinnert und verwarnet:

1.) zwischen denjenigen Fuhrleuten, welche schon mehrmalen oder öfter bei ihnen geladen haben, und andern, keinen Unterschied oder Vorzug statt finden zu lassen, sondern vielmehr bei gleich zuverläßig mehreren Fuhrleuten, sich einzig und allein nach dem §. 4. ihrer Instruction, welcher wörtlich also lautet:

„Die Fuhrleute nach denen ihnen angewiesenen Routen, ohne Unterschied oder „Ansehen der Person, in der Ladung zu fördern, keinen derselben dem andern „vorzuziehen, sondern allemal die, so am längsten hier und zuerst laden können, „zu besorgen und zu befördern

zu verhalten.

2.) Werden solche hiermit angewiesen, den Fuhrleuten, für das, was sie von denselben bezahlt erhalten, Quittungen zu geben, und solche nicht überhaupt auf eine erhaltene Summe, sondern bestimmt nach der Centnerzahl der ihnen verladenen Güter, nach Ausweis §. 8 ihrer Instruction, tenoris:

„Allenfalls bey Verlust ihrer Stellen, oder noch schärferer Ahndung, niemanden „zu übernehmen, sondern sich mit dem ihnen hiermit gesetzten Lohn, von Vier „Kreuzern Macklerlohn von jedem Centner, alles für alles, zu begnügen, und „ein mehreres nicht zu fordern;

künftighin auszustellen.

3.) Wird den Güther-Schaffnern bey nahmhafter Strafe untersagt, auf keine Art den Fuhrleuten das Beyführen der Güter durch ihre eigene oder fremde Pferde zu erschweren, mithin selbige durch irgend einen Nachtheil sie zum Gebrauch des etwaig eigenen — den Güther-Schaffnern zuständigen Einzlergeschirrs zu veranlassen.

4.) Ist diese Verordnung nicht allein im Druck zu erlassen und an den gewöhnlichen Orten, besonders aber in denjenigen Gasthäusern, wo Fuhrleute einkehren, anzuschlagen und auszutheilen, sondern es wird auch allen denjenigen, welche die Uebertrettung derselben, so wie überhaupt sonstiges instructionswidriges Benehmen der Güther-Schaffner anzeigen werden, nicht allein schleunige Abhülfe, sondern auch der dritte Theil der eingehenden Strafe zugesichert.

Frankfurt, den 9ten Juli 1804.

Recheney = Amt.

Dem Publico wird hiermit in Absicht auf die neuerrichteten Tragsessel bekannt gemacht, daß Ein Hoch-Edler Rath das Trinkgeld der Träger für einen Gang in der Stadt auf 6 kr., für einen Gang aus der Alt- oder Neustadt nach Sachsenhausen 8 kr., für eine ganze Stunde 10 kr., für zwey Stunden 16 kr., für einen halben Tag 24 kr., und für einen ganzen Tag 40 kr. bestimmt habe. Sollte von denselben ein mehreres verlangt werden, so wird Jedermann aufgefordert, die Anzeige davon bey unterzeichnetem Amte zu machen. Frankfurt, den 4ten August 1804.

Rechenen = Amt.

Demnach der hiesige Unterthan und Wittwer, Henrich Launhardt, für einen Verschwender erklärt, und ihm die Verwaltung seines Vermögens abgenommen worden ist: so werden alle diejenige, so an ihn einige Forderung haben, vorgeladen, solche bei Strafe

der Präclusion den 11ten Sept. Vormittags bei gemeinschaftlichem Amt dahier einzuklagen, und hat sich niemand mit ihm ohne seiner Curatoren Beystand in ein Geschäft einzulassen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß er bei Amt nicht werde gehört werden.

Decretum Praunheim den 18ten Juli 1804.

Gemeinschaftliches Amt daselbst.

Usener. Hoffmann.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag den 13ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter der Rose Lit. H No. 8 mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Bettladen, Betten, Spiegel u. dgl. öffentlich versteigert werden.

Nachdem dem Notarius Johann Friederich Wilhelm Scheuermann per Senatus Conclusum de 10ten July a. c. die Ausübung der notariatamtlichen Praxis in hiesiger Stadt und Gebiet untersaget worden; so hat man solches dem Publico hiermit bekannt zu machen nicht entstehen wollen. Frankfurt, den 1ten August 1804.

Stadt - Canzley.

Am 5ten Juni laufenden Jahrs, ist ein Bällchen, Sig. C F M. No. 126, einen viertel Centner schwer, unrecht abgegeben worden, weßhalben unterzogenes Amt von dem irrigen Empfänger, eine deßfallsige Anzeige wünschet.

Bestätter - Amt.

Da die bey dem verstorbenen Bierbrauermeister Herrn Johann Jacob Müller im Weinberg hinterm Prediger bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: Der neue Bund brüderlicher Freunde, nunmehro bey dem Bierbrauermeister Herrn Johann Adam Kirchner auf der grossen Bockenheimergasse sich befindet; so wird dieses andurch bekannt gemacht von

den derzeitigen Vorstehern.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine kleine Kelter und zwei Forte-Piano sind zu verkaufen.

Ein Stück Sachsenhäuser 1802r, und 2 Ohm guter rother Wein, ist zu verkaufen.

Das Haus Lit. H 137, ist aus der Hand zu verkaufen, in Lit. G 174 das Nähere.

Zu vermiethen in der Stadt.

Bei Tapezierer Himmighof hinter der Schlimmauer, sind zwei Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf dem Wollgraben No. 38, ist ein Logis zu vermiethen, von 2 Stuben, Küche, Stuben- und Bodenkammern, einen Theil Keller, s. v. Abtritt, und auf Verlangen könnte eine Stube gleicher Erde dazu gegeben werden, welche zu einem Laden kann eingerichtet werden.

Eine vollständige Wohnung Lit. E 170, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Laden, Comtoir und Gewölbe nebst Logis im ersten Stock ist zu vermiethen.

Einige Zimmer mit oder ohne Möbel, sind an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 3 Zimmern, ist zu verlehnen, Lit. F No. 27.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist für eine ledige Mannsperson zu vermiethen.

3 bis 4 Zimmer sind an einzelne Herren zu vermiethen.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern hinter der Rose, und ein trocknes Gewölbe sind zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 204 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein leichter Reisewagen zu kaufen gesucht.

Man wünscht gegen den halben August einen Reisegesellschafter von hier bis Wien zu finden.

In einer guten Lage wird ein Zimmer für einen Verkäufer gesucht.

Schiffer Johannes Mezger von Bamberg, fähret bis Samstag nach Würzburg, Marktsteft, Kitzingen und Schweinfurt, suchet noch Güter mitzunehmen.

Ein hiesiger junger Burgersmann, der im Schreiben und Rechnen erfahren, wünschet sich baldigst beschäftiget zu sehen.

Es wird ein schönes und gut conditionirtes einspänniges Chaischen mit oder ohne Pferdsgeschirr zu kaufen gesucht.

Eine Magd, welche nähen, stricken, spinnen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd.

Donnerstag den 9ten fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grossen Gallengasse nach Wiesbaden, suchen Personen mitzunehmen.

Verschiedene Insäze werden zu transportiren gesucht. Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

5000 fl. im 24 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen gerichtlichen Einsatz zu leihen gesucht.

Es wird ein Bedienter gesucht.

Lehnkutscher Kraus im Stoßhof, fährt bis Donnerstag nach Wiesbaden und Schwalbach, suchet noch Personen mitzunehmen.

Wenn jemand in diesem Monate mit eigenem Wagen nach Lyon reiset, und einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten wünscht, beliebe sich bei Herren Malß und Comp. zu melden.

In einem Garten diesseits des Mayns wird ein Zimmer zu ebener Erde nebst der Gartenplaisir zu miethen gesucht.

Eine im Kochen und Backwerkmachen erfahrne Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, suchet Dienst.

Es werden einige Stuben- und eine Hausthüre zu kaufen gesucht.

Es wird eine Obstdörre zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Gegen der Konstabler Wache über im neuen Eckhaus, werden täglich alle Sorten Backwerk, wie auch warme Waffeln das Stück zu 4 und 6 kr. gebacken.

Es hat sich am Sonntag als den 5. Aug. in der Offenbacher Allee ein grosser bis an den Kopf ganz geschorner lang behängter schwarzer Pudel verlohren; derselbe ist vorzüglich an einem weissen Fleck auf der Brust kennbar. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, selbigen gegen ein Douceur in dem K. K. Werbhaus zum rothen Ochsen allhier abzugeben.

Sieben Wollentuch-Webstühle, ein Leinentuch-Webstuhl und eine Handschrotmühle, nebst einer Parthie Eschen- und Birkensaamen, werden bei dem Kaufmann Wilhelm Wenk in Darmstadt zum Verkauf aus der Hand angeboten.

Johann Adolph Kelz, Med. Dr. wohnt gegenwärtig in der Barfüßergasse bei dem Weinschenk Herrn Reichardt.

No. 65. Dienstag, den 7. August 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis, den 5. August 1804.

Herr Johannes Scherbius, Med. Doctor wie auch Pract. ordin. und Physicus ordin. allhier, und Jungfer Friederica Adriana Magdalena Justina Heinz.
Johann Heinrich Adam, Schuhmachermeister, und Jungfer Catharina Elisabetha Leonhard.
Johann Christian Deichler, Pferdausleiher, und Jungfer Johanna Juliana Frech.
Marcus Pippert, Weingärtner, Wittwer, und Jungfer Catharina Wagner.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Freytag, den 27. Juli.

Georg Conrad Gerhard, Leinwandshändler wie auch Sergeant unter der hiesig löbl. Stadtgarnison, Wittwer, und Sara Carolina Hammel, Wittwe.

Montag, den 30. Juli.

Georg Philipp Kayser, Schneidermeister, und Jungfer Maria Margaretha Metzger.
Friedrich August Geißler, Kammachermeister, und Magdalena Clauern, Wittwe.

Dienstag, den 31. Juli.

Martin Paul Schneider, Käßkrämer, und Jungfer Anna Regina Schrödern.

Freytag, den 3. dieses.

Johann Friedrich Heinrich Schiller, hiesiger Garnisonsgefreyter, und Jungfer Catharina Salomon.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 26. Juli.

S. T. Herr Xaver von Rzehackh, Kaiserl. Königl. Kriegskasse-Officier, einen Sohn, Heinrich Christoph.

Sonntag, den 29. Juli.

Herr Johann Maximilian Spicharz, Handelsmann, einen Sohn, Philipp Jacob.
Herr Johann Daniel Simon, Buchhändler, einen Sohn, Ludwig Alexander.
Johann Adam Frey, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Maria Ursula.
Johann Heinrich Himmighof, Bäckermeister, einen Sohn, Johann Conrad.
Remigius Huber, Schreinermeister, eine Tochter, Catharina Elisabetha Charlotta.
Johann Balthasar Gerner, Blumengärtner, einen Sohn, Heinrich Carl.

Dienstag, den 31. Juli.

Herr Johann Heinrich Wolf, Kapellmusicus, einen Sohn, Johann Conrad Ludwig.
Joseph Heim, Schiebkärcher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Mittwoch, den 1. dieses.

Herr Georg Michael Herzog, Handelsmann, einen Sohn, Johann Michael Adolph.

Herr Andreas Woltz, Handelsmann, einen Sohn, Balthasar Simon.
Herr Johann Carl Gottfried Hill, deutscher Schullehrer wie auch Vorsinger zu St. Catharinen, einen Sohn, Benjamin.
Melchior Scheuer, Steindeckermeister, wie auch Stadt- Röhr- und Pumpenmachermeister, eine Tochter, Maria Salome.
Johann Daniel Pack, Seilermeister, eine Tochter, Elisabetha.

Donnerstag, den 2. dieses.

Johann Christian Rudolph Franck, Schornsteinfegermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 29. Juli.

Herr Johann Matthäus Hofmann, deutscher Schullehrer, einen Sohn, Georg Bartholomäus.
Johann Friedrich Dietrich, hiesiger Soldat, eine Tochter, Maria Friederica.

Donnerstag, den 2. dieses.

Johann Philipp Schecker, Fischermeister, einen Sohn, Valentin Friedrich.
Johann Joachim Ambrosius, Schiebkärcher, eine Tochter, Anna Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 9. Juni.

Zu Brunn bei Emskirchen.

Herrn Johann Balthasar Ritter, gewesenen hiesigen Oberzöllners nachgel. Sohn, Herr Carl Traugott, alt 17 Jahr, 6 Monat.

Freytag, den 27. Juli.

Zu Wiesbaden.

S. T. Herrn Heinrich Wilhelm Lehnemann, weil. gewesenen J. U. Dris., Schöffen und Senatoris dahier, nachgel. Tochter, Jungfer Rebecca Elisabetha, alt 43 Jahr, 11 Monat, 27 Tage.

Samstag, den 28. Juli.

Johann Nicolaus Gölder, Knopfmachermeister, Wittwer, alt 87 Jahr, 3 Monat, 21 Tage.

Sonntag, den 29. Juli.

Herrn Andreas Heintz, Handelsmanns Töchterlein, Louisa Christiana, alt 6 Monat, 9 Tage.

Dienstag, den 31. Juli.

Joseph Haußner, Kaiserl. Soldat, von Tschiern in Kaiserl. Schlesien, alt 29 Jahr.

Mittwoch, den 1. dieses.

Philipp Wilhelm Mandel, Glasermeisters Ehefrau, Susanna Eleonora, alt 35 Jahr, 4 Monat, 14 Tage.
Johann Friedrich Benjamin Löwe, Spenglermeisters Söhnlein, Friedrich Samuel Elisa, alt 6 Monat, 15 Tage.
Gottlieb Christoph Lattermann, Gürtlermeisters Deserta, Maria Margaretha, geborne Rößler, alt 71 Jahr, 7 Monat.
Johann Jacob Körner, Zimmergesellens Töchterlein, Elisabetha, alt 1 Monat, 3 Tage.

Freytag, den 3. dieses.

Herrn Johann Balthasar Holsche, weil. gewesenen Wandt- und Schönfärbers nachgel. Wittwe, Frau Sophia Elisabetha, geborne Webels, alt 80 Jahr, 8 Monat, 17 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 29. Juli.

Johann Jacob Diez, Weingärtners Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 3 Jahr, 9 Monat.

Johannes Umpfenbach, Weißbindergesellens Töchterlein, Elisabetha Philippina, alt 4 Monat.

Montag, den 30. Juli.

Adolph Dauth, Weingärtner, Wittwer, alt 81 Jahr.

Mittwoch, den 1. dieses.

Paul Eiser, Weingärtners Töchterlein, Maria Magdalena, alt 3 Monat.

Johann Thomas Geißler, Weingärtners Töchterlein, Anna Christina, alt 1 Monat, 8 Tage.

No. 65. Dienstag, den 7. August 1804.

Bekanntmachung.

Freytag den 10ten dieses, Morgens um 9 Uhr, sollen in der Münze Lit. J No. 147 die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Lehrers am Gymnasio Herrn Kühne übrige Meubles und Weißzeug, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Freitags den 10ten August, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Roßmarkt ein orangegelb angestrichener Batardwagen, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn, den 26sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitag den 17ten August Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, verschiedene Cattun-Reste an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 20sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags den 17ten August, Vormittags 11 Uhr, sollen durch die geschworne Ausrüfer in dem Verganthungshaus ein eichen Commode, 6 Sesselstühle und 4 Blatt Fenstervorhänge an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 30ten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerung von gut unterhaltenen Wein- und Gemüsgärten nebst Gartenhäuschen auf dem Bornheimerweg.

Samstags, den 11ten August, Nachmittags um zwey Uhr, sollen die zur Dennemannschen Verlassenschaft gehörige beide Wein- und Gemüsgärten, wovon der eine Einen Morgen, und der andere beynahe Drey Morgen groß, sodann ein zur Langenbergerschen Verlassenschaft gehöriges Stück Wein- und Gemüsgarten von beynahe Einem halben Morgen, so dicht an letzterm gelegen, durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Sämtliche Gärten liegen in der schönsten und besten Gegend des Bornheimerwegs, sind gut angelegt, mit Weinstöcken, Obstbäumen und Gemüs bestens bepflanzt und unterhalten, auch sind die beiden erstern mit niedlichen Gartenhäuschen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, und können Liebhabere solche täglich in Augenschein nehmen, weßhalb man sich bey Herrn Dennemann im Thiergarten auf der Friedbergergasse zu melden bittet.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein junger gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen.

Ein 5jähriger fehlerfreyer Reitklepper ist zu verkaufen.

Unterschiedliche gebrauchte Geldkassen sind bey Schlossermeister Ahl in der Kannengiesergasse zu verkaufen.

Zwei fast neue ganz beschlagene moderne eiserne Ofen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 6000 liegen theilweise auf K. K. Obligationen monatlich oder halbjährig auszuleihen bereit.

In einer der schönsten und lebhaftesten Strasen, sind im ersten Stock 3 aneinanderstoßende Zimmer an ledige Personen, mit oder ohne Möbel, monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Der schon zum weiteren Verlehnen angetragene große Laden unter dem Haus Limpurg, zwischen dem Römer und dem Gewölbe der Herren Hesse von Berlin, ganz gedielt, mit einem Comtoir nebst ganz neuen Realen und Vorhängen versehen, so wie ein geräumiges Gewölbe hinten im Römerhof, dessen Ausgang gegen über des Ladens der Herren Wagenseil und Meyer von Kaufbeuren geht, könnten nun beide täglich übertragen werden, und wären die nähere Bedingungen auf dem Roßmarkt Lit. E No. 45 zu hören.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein gesetzter Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist, und sich seiner Treue und Wohlverhaltens wegen legitimiren kann, wünschet als Auslaufer oder dergleichen anzukommen.

Ein junger starker Mensch vom Lande, der schreiben und rechnen kann, und sich aller Arbeit unterwirft, auch nöthigen Falls Caution leisten kann, suchet Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen.

Eine Person von gesetztem Alter, die fein nähen, stopfen, stricken, auch mit allen Arbeiten umgehen kann, noch nicht hier gedient und gutes Zeugniß hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, frisiren und serviren, auch gut mit Pferden, und aller Arbeit umgehen kann, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer ꝛc.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, suchet noch Personen mitzunehmen.

Bekanntmachung.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jüllichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, Eau de Cologne, macht hiemit bekannt, daß allhier bey Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit F No. 77 im Nachrichts-Comtor, seine Waare in der seit uralten Zeiten rühmlichst bekannten vorzüglichsten Güte und Aechtheit, in größern und kleinern Quantitäten zu haben ist.

Bekanntmachung, die Schatzungs-Restanten betreffend.

Nachdeme bereits an alle Schatzungs-Restanten eine gemessene Ermahnung zur ungesäumten Abtragung des Rückstandes, dieser einem Jeden von selbst angelegen seyn sollenden Gebühr, vermittelst der zugestellten Zettel ergangen, der Erfolg aber nicht wie das Schatzungs-Amt sich zu versprechen Ursache hatte, so ausgefallen ist, daß selbiges dadurch beruhiget seyn kann; als werden sowohl diejenige, welche bisher noch säumig geblieben sind, als auch die, so für Auswärtswohnende Bürgschaft geleistet haben, nochmals erinnert, im Laufe des gegenwärtigen Monats Juli, um so gewisser die schuldige Zahlung zu entrichten, als bey längerem Anstand man ohne weitere Erinnerung von Amts wegen solche Mittel zur Hand zu nehmen sich genöthiget sehen wird, welche der Ordnung gemäß sind, und den Endzweck dem Aerario den Rückstand zu verschaffen, erreichen lassen.

Zugleich werden die Beisassen, welche bekanntlich das Schreibgeld im Voraus zu bezahlen haben, ermahnet, ebenfalls sich damit vorschriftsmäßig einzufinden, weil außer den gegen sie auszuübenden Zwangsmitteln sie noch die Entziehung des Schutzes zu gewärtigen haben.

In der zuversichtlichen Hoffnung, das das Schatzungs-Amt werde überhoben bleiben, mit Strenge gegen die Säumigen zu verfahren, findet es sich jedoch bewogen, den längst ergangenen verehrlichen Rathsschluß vom 11ten December 1760, und erneuert den 13ten Mai 1777 hier abdrucken zu lassen, und in Rückerinnerung zu bringen, des Inhalts:

Ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser des heil. Reichs Stadt Frankfurt, hat zu besserer Beitreibung der Schatzungs-Restanten beschlossen, und thut allen Burgern und Beisassen hiermit kund, daß niemanden vor beschehener und erweislich darzuthuender Bezahlung seiner schuldigen Schatzung,

1) einige Bestallung, Interesse oder Arbeitslohn auf der Rechnei gereichet oder bezahlet werden solle.

2) Soll niemanden zu einiger Militair- oder Civilbedienung gelangen.

3) Wann aus Versehen ein solcher Schatzungs Restantiarius eine Bediennng erlanget, so soll derselbe nicht eher in Pflichten genommen werden, bis er dargethan, daß er auf der Schatzung nichts schuldig seye, auch soll

4) die Bestallung erst angehen oder gerechnet werden, wann er dieser Verordnung ein wirkliches Genüge geleistet.

5) Soll einem solchen kein Insatz eingeschrieben, prolongirt oder etwas zu- oder abgeschrieben werden, weder in der Stadt-Kanzlei noch auf dem Land-Amt.

6) Soll ihm keine Vergünstigung zu einer Kramgerechtigkeit oder sonsten gestaltet werden.
7) Er soll auch in keine Erbschaft, immittiret, oder ihnen Legate bezahlt werden, noch auch
8) eine Währschaft eingeschrieben werden.
9) Bei dem Ackergericht sollen ihm auch keine Güter zu oder abgeschrieben werden.
10) Soll bei denen Handwerkern keiner zum Geschwornen-Amt gelassen, auch keinem Meister ein Lehrjung ein- oder ausgeschrieben werden.

11) Das Consistorium soll auch bisherigem Gebrauch nach einem Restantiario keinen Proclamations oder Copulations-Schein ertheilen.

12) Die Herren Burgermeistere werden auch bei Execution der Schulden Sorge tragen, daß von dem einzutreibenden Geld Quanto, die Schatzung bezahlt werde.

13) Die löbliche milde Stiftungen werden auch denjenigen weiter nichts zahlen, welche nicht jedesmalen bei Antritt eines neuen Jahres ihre Schatzungs-Büchlein, und daß sie bezahlet, produziren können.

Uebrigens hat es wegen Ausschaffung der Beisassen welche ihre Schatzung zu gehöriger Zeit nicht entrichten, bei dem Raths-Concluso vom 14. September 1758 sein unveränderliches Verbleiben.

Daß aber niemanden gehalten seye, sein Schatzungs-Büchlein überall vorzuzeigen, und was er verschätzt, an vielen Orten bekannt zu machen, so wird das Schatzungs-Amt ein Attestatum drucken lassen, worinnen das Quantum, oder wie viel einer verschätzet, nicht gemeldet ist, und diese Bescheinigung soll auf dem Amt ohnentgeldlich auf Begehren sofort gegeben werden.

Es werden demnach jede Aemter hierdurch angewiesen, über diese Ordnung fest und unverbrüchlich zu halten, und ermahnet, auch ihres Orts dem Schatzungs-Amt in Beitreibung der Restanten besten Fleißes an Handen zu gehen.

Unterzogenes Amt erinnert also alle diejenigen, so es angehet, sich hiernach zu achten.

Publicatum Frankfurt am Mayn, den 9ten Juli 1804.

Schatzungs-Amt.

Bey der eingetretenen trocknen und warmen Witterung werden die Hauseigenthümer und Bewohner errinnert, jeden Morgen und Abend und so lange das trockne Wetter fortdauert vor ihren Häusern begiesen zu lassen. — Zugleich werden auch diejenige Hauseigenthümer und Bewohner, vor deren Häuser bedeckte Flösser oder Brückchen vorhanden sind, erinnert und angewiesen, selbige alle Woche wenigstens einmal und zwar Samstags reinigen und den Unrath sogleich wegfahren zu lassen, mit dem Anfügen, daß diejenige, welche sich einer Nachlässigkeit hierunter zu Schulden kommen lassen, mit einer Strafe von 3 Rthlr. ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt, den 25. Juni 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es ist ein Einzlergeschirr aus freyer Hand zu verkaufen, Lit. J No. 57.

Ein schöner Reitochse und 3 Kühe sind zu verkaufen, Lit. D No. 109

Ein zu allem Gewerbe dienliches Haus ist zu verkaufen.

Saftige Citronen und Orangen, grosse und kleine, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Frische Westphälinger Schinken zu 22 kr. das Pfund, beste Ementhaler und grüne Kräuterkäse in billigen Preißen, werden verkauft in der Schnurgasse No. 55 Eck der Steingasse.

Guter Himbeerenessig ist die Bouteille zu 45 kr. zu haben, in Lit. C 159.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden, in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders ein daranstosendes bequemes Zimmerchen.

Ein ganzes Haus in der Mainzergasse, Lit. J No. 170, mit oder ohne Laden, 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und Böden, mit oder ohne schrotmäßigem Keller, Privet, Regen, Wasser und Waschküche im Hof, ist zu vermiethen, und stündlich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir, sammt einem schönen Logis im zweyten Stock, sind vertheilt oder zusammen zu vermiethen. Nähere Auskunft in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte.

Auf der Schäfergasse Lit. C 153. 154 im 2ten Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und etwas Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer der vortheilhaftesten Gegenden der Fahrgasse, ist ein ganzes geräumiges Haus mit großem Laden, oder auch nur ein Laden mit Comtoir allein zu vermiethen, und das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Auf zukünftige Herbstmesse ist in der Fahrgasse Lit. H No. 46 das Zimmer gleicher Erde, welches Simon Wallerstein mit Augsburger Silberwaaren messentlich bezogen hatte, wieder zu verlehnen.

An der Faulpumpe No. 122 ist eine Stube vor eine einzelne Person zu vermiethen.

Lit. C No. 65, ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs ist ein schöner großer Eckladen nebst daranstosendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus selbst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in der kleinen Eschenheimergasse No. 117.

In der Fahrgasse auf dem goldenen Löwenplätzgen, ist eine Stube mit Möbel an eine ledige Person zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Stall zu 3 bis 4 Pferden, nebst Heuboden, Wagenremise und wo möglich einen Platz für einen Kutscher zu logiren, zu miethen gesucht.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher mit guten kaufmännischen Kenntnissen versehen, mit der französ. Sprache nicht unbekannt ist, und sowohl hiervon, als auch von seinem guten und rechtschaffenen Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in einer guten Materialhandlung en gros, oder auf sonst einem Handlungs-Comtoir eine Stelle. Seine Addresse ist bey Austrup in der Wilmanschen Buchhandlung zu erfahren.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung, wünscht in ein hiesiges Handlungshaus, ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Ein Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter.

Bis kommenden Mittwoch fährt ein commod eingerichteter Wagen nach Fuld und Bach, und kann einige Personen mitnehmen.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Zeil, Comödienplatz rc., ein vollständiges Logis für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Kutscher Bein auf der Bockenheimergaß, fährt bis Freytag nach Wiesbaden, suchet Personen mitzunehmen.

Eine Magd, die schon hier gedient, wird zur Küche und Hausarbeit gesucht.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt bis Donnerstag, Freitag und Montag nach Wiesbaden und Schwalbach, kann noch Personen mitnehmen.

Es wird ein Rahmen nebst Zubehör zum Giesen von Tabaksbley-Platten zu kaufen gesucht, in Lit. G No. 11.

Es wird je eher je lieber ein Kind von 11 bis 13 Jahren in eine französische Stunde gesucht, welches schon einen Anfang hat, 4mal die Woche, Morgens von 10 bis 11 Uhr.

In der Nähe der Roßmarktallee oder Comödienplatz, wird ein Keller zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Ein circa 5 Morgen haltender Garten auf der Pfingstwaide, ist zu verkaufen.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

J. W. Serini, Gastwirth zum goldenen Einhorn, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß bey ihm guter Wein zu 8 und 10 Batzen die Maaß verzapft wird.

Zwischen hier und Darmstadt ist gestern ein grüner Mantelsack verlohren gegangen, der Finder davon wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in dem dahiesigen Gasthaus zum Englischen Hof abzugeben. Frankfurt den 6ten August 1804.

Es ist lezten Mittwoch den 1sten Aug. eine silberne englische Patentschuhschnalle vom Gallen- bis zum Escheuheimerthor, und von da den Weg zum Stalburgsbrünnchen hinauf, verlohren gegangen, für welche der Eigenthümer dem redlichen Finder derselben eine angemessene Belohnung verspricht.

Ein neuer Aepfelmahltrog, 18 Schuh lang und 18 Zoll im Durchschnitt, ist auf der Friedberger Warte zu verkaufen.

Gute Spitzen, Point Filosche, Flor rc. werden auf neue Art extra schön und in billigem Preiß bei Fuchsin in der Lindheimergasse No. 135 gewaschen.

Die so sehr bekannte Stänglein, welche auf Leder gestrichen, jedes fein schneidende Instrument, nicht nur vor allem Rost verwahren, sondern auch den feinsten Schnitt wieder herstellen, sind à 40 kr. à fl. 1. 22 kr., so wie die fertigen Leder à fl. 2. 45 kr., fl. 1. 22 kr. und 40 kr. zu haben.

Lit. H No 147.
auf dem Trierischenplätzchen.

Neue holländische Häringe sind bey Eerth in der Sonne angekommen.

Weil bey dem zu hoffenden seegensvollen Herbst über Mangel an hinlänglichen Fässern geklagt wird, dient den Liebhabern zur Nachricht, daß 4 Stück weingrüne Lagerfässer, jedes circa 34 bis 35 Ohm haltend, stark in Eisen gebunden, und gut conditionirt, mit den dazu gehörigen Lagern, aus freyer Hand in Darmstadt zu verkaufen sind; nähere Nachricht ertheilt der Burger und Seifensieder Grodhaus zu Darmstadt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 66. Freitag, den 10. August 1804.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15ten dieses Morgens 9 Uhr, werden in dem Verganthungshause diverse Sorten holländische Rauchtabake in ½ Pfund Paket verkauft.

Nachdem auf den Rothen Hof bereits Sechzig Tausend Gulden im 24 fl. Münzfuße geboten, und um diesen Preiß behalten worden, so können diejenige Kauflustige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 11ten dieses sowohl bey Herrn D. Johann Wolfgang Starck, als Curator des denen Kindern des Herrn Major von Bienenthal angefallen großmütterl. Vermögens, als auch bey denen übrigen Herren Interessenten anmelden und die nähere Bedingnisse vernehmen.

Krystallhelles feingereinigtes Brennöl.

Sowohl in gewöhnlichen als in künstlichen Lampen, als ganz vorzüglich zu Nachtlichter zu gebrauchen, wird immer bei Frau Perrault in der Papagoygasse Lit. J No. 243, die Maaß zu 1 fl. 24 kr. verkauft: die, indem sie sich zum geneigten allgemeinen Zuspruch empfiehlt, besonders diejenigen Personen, welche sich dieses so vortheilhaften Oels in gewisser Menge den Winter über zu bedienen gesonnen sind, um die große Gefälligkeit bittet, sich doch zu diesem Ende baldmöglichst anmelden lassen zu wollen.

Donnerstag, den 16ten August d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Haus des Weingärtners Clemens Herdt zu Sachsenhausen allerley Hausrath, als Kupfer, Messing, Zinn, Holzwerk, Geräth ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 26sten Juli 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 30ten May l. J. wird heute Freytags am 10ten Aug. l. J. die Ueberbesserung der Behausung zum Stolzenberg genannt, nebst den zubehörigen Nebenhäusern Lit. L No. 9, worauf außer einem ersten Insatz Kapital die, in dem Feiltrags Zettel selbst beschriebenen Lasten haften, Nachmittags von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr zum 3tenmal öffentlich unter ausgesteckter Fahne, für und um das darauf haftende Insatzkapital von 8000 fl. des 24 fl. Fußes, nebst Zinsen und Kosten feilgetragen werden.

In Gemäßheit hochverehrl. Schöffen-Gerichts Urthel vom 14ten May l. J., wird heute Freitags am 10ten August l. J., eine in der kleinen Bockenheimergasse belegene und auf das Zollhaus stosende Behausung, worauf außer 2 Gulden alljährl. Laternengeldes, keine andere Lasten haften, für und um das darauf haftende Insatz Capital von 3000 fl. im 24 fl. Fuß, nebst Zinsen und Kosten, öffentlich unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 2tenmale feilgetragen werden.

Wer an den geringen Nachlaß der im Senkenbergischen Burgerhospitale verstorbenen hiesigen Bäckers Wittwe, Annen Elisabethen Bruchin, eine gegründete Forderung zu machen hat, der melde sich innerhalb Drei Wochen, von unterzogenem dato an, in unterzeichneter Canzley ad protocollum, oder gewärtige, daß er nachhero unfehlbar werde abgewiesen werden. Frankfurt den 28sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier ab intestato verstorbenen Handlungsbedienten, Johann Friedrich Zembsch aus Weyden, etwas zu fordern zu haben glauben, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untengefertigter Canzley, mit den erforderlichen Legitimationen anzumelden, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß derselbe an des verstorbenen Verwandten und Intestat-Erben ohne Caution werde ausgefolgt werden.

Signatum Frankfurt am Mayn den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an des dahier verstorbenen Salvator Miltenberger, ehehin Geistlichen in dem säcularisirten Capuzinerkloster, Nachlaß, etwas fordern zu haben vermeynen, haben sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in untergefertigter Canzley, bey Strafe der Präclusion, anzugeben, und zu bescheinigen, allenfalls auch des Vorzugs halber unter einander zu verfahren.

Frankfurt am Mayn, den 23sten Juli 1804.

Gerichts-Canzley.

Dem Publico wird hiermit in Absicht auf die neuerrichteten Tragesessel bekannt gemacht, daß Ein Hoch-Edler Rath das Trinkgeld der Träger für einen Gang in der Stadt auf 6 kr., für einen Gang aus der Alt- oder Neustadt nach Sachsenhausen 8 kr., für eine ganze Stunde 10 kr., für zwey Stunden 16 kr., für einen halben Tag 24 kr., und für einen ganzen Tag 40 kr. bestimmt habe. Sollte von denselben ein mehreres verlangt werden, so wird Jedermann aufgefordert, die Anzeige davon bey unterzeichnetem Amte zu machen. Frankfurt, den 4ten August 1804.

Recheney-Amt.

Versteigerung von gut unterhaltenen Wein- und Gemüsgärten nebst Gartenhäuschen auf dem Bornheimerweg.

Samstags, den 11ten August, Nachmittags um zwey Uhr, sollen die zur Dennemannschen Verlassenschaft gehörige beide Wein- und Gemüsgärten, wovon der eine Einen Morgen, und der andere beynahe Drey Morgen groß, sodann ein zur Langenbergerschen Verlassenschaft gehöriges Stück Wein- und Gemüsgarten von beynahe Einem halben Morgen, so dicht an letzterm gelegen, durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Sämtliche Gärten liegen in der schönsten und besten Gegend des Bornheimerwegs, sind gut angelegt, mit Weinstöcken, Obstbäumen und Gemüs bestens bepflanzt und unterhalten, auch sind die beiden erstern mit niedlichen Gartenhäuschen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, und können Liebhabere solche täglich in Augenschein nehmen, weßhalb man sich bey Herrn Dennemann im Thiergarten auf der Friedbergergasse zu melden bittet.

Freitag den 17ten August Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, verschiedene Cattun-Reste an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 20sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 13ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter der Rose Lit. H No. 8 mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Bettladen, Betten, Spiegel u. dgl. durch die Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Demnach der hiesige Unterthan und Wittwer, Henrich Launhardt, für einen Verschwender erklärt, und ihm die Verwaltung seines Vermögens abgenommen worden ist: so werden alle diejenige, so an ihn einige Forderung haben, vorgeladen, solche bei Strafe der Präclusion den 11ten Sept. Vormittags bei gemeinschaftlichem Amt dahier einzuklagen, und hat sich niemand mit ihm ohne seiner Curatoren Beystand in ein Geschäft einzulassen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß er bei Amt nicht werde gehört werden.

Decretum Praunheim den 18ten Juli 1804.

Gemeinschaftliches Amt daselbst.

Usener. Hoffmann.

Das auf dem Herrschaftl. Hofgut zu Offenbach, auf 63 Aepfel- und 3 Birnbäumen befindliche Obst, soll an den Meistbietenden versteigert werden, weßhalb dieses den Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird, und sich hierzu auf Dienstag den 14ten August Nachmittags in der Aepfelallee zu Offenbach um 3 Uhr einfinden können.

Offenbach den 5ten August 1804.

Weber.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein 5jähriger fehlerfreyer Reitklepper ist zu verkaufen.

Guter Himbeerenessig ist die Bouteille zu 45 kr. zu haben, in Lit. E 159.

Ein Stück Sachsenhäuser 1802r, und 2 Ohm guter rother Wein, ist zu verkaufen.

Ein schöner Reitochse und 3 Kühe sind zu verkaufen, Lit. D No. 109.

Es ist ein Einzlergeschirr aus freyer Hand zu verkaufen, Lit. J No. 57.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der ersten Etage ist eine Wohnung von mehreren neu tapezierten Zimmern und Kammern, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der besten Meßlage ist ein Laden so wie mehrere Zimmer, sowohl für Ein- als Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

fl. 6000 liegen theilweise auf K. K. Obligationen monatlich oder halbjährig auszuleihen bereit.

Eine vollständige Wohnung Lit. E 170, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 3 Zimmern, ist zu verlehnen, Lit. F No. 27.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist für eine ledige Mannsperson zu vermiethen.

3 bis 4 Zimmer sind an einzelne Herren zu vermiethen.

An der Faulpumpe No. 122 ist eine Stube vor eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern hinter der Rose, und ein trocknes Gewölbe sind zu vermiethen.

Lit. C No. 65, ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in der kleinen Eschenheimergasse No. 117.

In der Fahrgasse auf dem goldenen Löwenplätzgen, ist eine Stube mit Möbel an eine ledige Person zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In einer guten Lage wird ein Zimmer für einen Verkäufer gesucht.

5000 fl. im 24 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen gerichtlichen Einsatz zu leihen gesucht.

Es wird ein Bedienter gesucht.

Es wird eine Obstdörre zu kaufen gesucht.

Eine hiesige gute gerichtliche Hypothek von fl. 4000, wird zu transportiren gesucht.

Ein Mann, welcher 12 Jahre in einer auswärtigen Tabaks- und Spezereyhandlung als Hausknecht gestanden, und von seinem Wohlverhalten Zeugnisse beibringen kann, wünschet hier auf ähnliche Art placirt zu seyn. Das Nähere ist zu erfragen bei den Herren Wilhelm Saalborn und Comp. dahier.

Bekanntmachung.

Eine Tiegerhündin mit einem Halsband, hat sich vor etlichen Tagen verlaufen, der Wiederbringer dieses erhält ein Trinkgeld.

Das englische Stein-Porzellainlager in dem vordern Gewölbe zum grosen Braunfels allhier, ist aus Wedgwood's Fabrike auch wieder mit denen geschmackvollsten Assortimenten complettirt worden; unterzeichneter Commissionair bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Andr. Benj. Nothnagel Sen.
Lit. D No. 127 auf der kleinen Eschenheimergasse.

Neue holländische Höringe sind bey Gerth in der Sonne angekommen.

Ein circa 5 Morgen haltender Garten auf der Pfingstwaide, ist zu verkaufen.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

Jr. W. Serini, Gastwirth zum goldenen Einhorn, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß bey ihm guter Wein zu 8 und 10 Batzen die Maaß verzapft wird.

Ein neuer Aepfelmahltrog, 18 Schuh lang und 18 Zoll im Durchschnitt, ist auf der Friedberger Warte zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß Mittwoch als den 15ten dieses, Illumination und Beleuchtung in meinem Garten seyn wird, allwo diese Täge über gute Aufwartung und Musik anzutreffen ist, wozu höflichst einladet

J. C. Mattern, Gastwirth zur weißen Lilie in Bornheim.

Mobilien = Versteigerung.

Künftigen Montag den 13ten August, Nachmittags 2 Uhr und an den folgenden Nachmittagen, soll in der Behausung Lit. E Num. 205 hinter dem Paradeplatz, mit dem Verkauf der übrigen Effekten der verstorbenen Schauspielerin Boudet, bestehend in einer schönen Bettlade, einem Sopha nebst Stühlen, Tischen, Commoden, Spiegel, einem grosen neuen Schrank, feinem Porzellain, feinem Weißzeug, einigen Kleidungsstücken, Küchengeräthschaften u. d. gl. fortgefahren, und dieselben gegen gleich baare Bezahlung durch die beeidigten Herren Ausrüfer an den Meistbietenden abgegeben werden.

Pfälzer Wein, 1800r Gewächs

wird nächsten Sonntag als den 12ten dieses in meinem Garten auf der Breitengasse die Maaß zu 20 kr. verzapft. Auch werde ich diese Sorte Wein zur Bequemlichkeit meiner resp. Freunde in meinem Hause über die Straße verzapfen.

Johann Caspar Jacobi.

Von meinen selbst fabrizirten Bijouteriewaaren werde ich nächstens wieder ein Commissionslager hier eröffnen. Ich mache dieses vorläufig bekannt und behalte mir die nähere Anzeige darüber vor. Bestellungen auf pressante oder besondere Arbeiten in diesem Fach werde ich inzwischen aufs geschmackvollste und billigste besorgen, sie werden auf der Zeil Lit. H No. 11 angenommen und schnell befördert.

Esaï Colin, Burger und Handelsmann dahier.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 7 ganze Stücke Kattun, 2 dito angeschnittene, 1 Stück Tischzeug und ein Restchen sächsischer Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 8ten August 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In der Graubengasse Lit. G, No. 137, werden Montags den 20sten August, Vormittags 9 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Sessel, Bettladen, Betten, Kupfer, Messing, Eisen, Lüstre so wie Chocoladwerkzeuge, und eine Sammlung ausländischer Schmetterlinge.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 18ten August, wird das in der Schnurgasse gelegene Lit. F No. 107 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden, vom 14ten an kann es täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr besehen werden. Das Nähere hiervon ist bei Frau Wittwe Scherer hinter der Hauptwache zu erfahren.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine neue dauerhaft gearbeitete Flügelthüre mit messingenem Schloß, Band, Riegel und Pasquil, welche nebst einem dazugehörigen Verschlag sich zurücklegen läßt, zur Vergrößerung und Abtheilung eines Zimmers zu gebrauchen; desgleichen ein Schreibpult zu zwei Sitz, nebst zwei runden mit Leder bezogenen Stühlen ohne Rücklehn, in ein Comtoir, und einiges brauchbares Holzwerk zu Realen, stehet zu verkaufen. Bei Ausgeber zu erfragen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, sind gesteppte gedruckte Cattun-Couverts in sehr billigem Preiß zu kaufen.

In der Mausgasse bei Friedrich Rothmann, wird guter Aepfelwein die Maaß zu 12 kr. gezapft.

Zwey egale viereckigte Oefen, mittler Größe, mit Aufsätzen von Eisenblech und messingernen Schrauben, und ein sehr schöner runder Ofen, sind zu verkaufen.

Extra guten Burgunder und Champagnerwein, sowohl ganze und halbe Faß, wie auch in Bouteillen, sind um billigen Preiß zu haben, bei Joh. Friedrich Wirsing Lit. J No. 84 in der Bendergasse.

Zwei fast neue ganz beschlagene moderne eiserne Ofen, sind zu verkaufen.

Ein zu allem Gewerbe dienliches Haus ist zu verkaufen.

Das Haus Lit. H 137, ist aus der Hand zu verkaufen, in Lit. G 174 das Nähere.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 sind frische Trüffeln zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zwei verschlossene Remisen zu 4 Wagen, nahe am Comödienplatz, sind zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wasserwohnung von 6 Zimmer, 4 bis 5 Kammern, Küche mit Wasser auf dem Wasserstein, und einem Sparherd nebst Keller, ist täglich zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzplatz ist zu vermiethen.

In der Neugasse No. 119, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen.

In No. 243 an der Allee im 3ten Stock, ist ein Zimmer mit 2 Alcov zu vermiethen, kann sogleich bezogen werden.

In der Gelnhäusergasse am Eck des Plätzchens No. 111 ist der erste Stock zu vermiethen, besteht aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, Stube und Bodenkammer, Keller ic., und kann gegen Ende dieses Monats bezogen werden.

Der schon zum weiteren Verlehnen angetragene große Laden unter dem Haus Limpurg, zwischen dem Römer und dem Gewölbe der Herren Hesse von Berlin, ganz gedielt, mit einem Comtoir nebst ganz neuen Realen und Vorhängen versehen, so wie ein geräumiges Gewölbe hinten im Römerhof, dessen Ausgang gegen über des Ladens der Herren Wagenseil und Meyer von Kaufbeuren geht, könnten nun beide täglich übertragen werden, und wären die nähere Bedingungen auf dem Roßmarkt Lit. E No. 45 zu hören.

Auf dem Wollgraben No. 38, ist ein Logis zu vermiethen, von 2 Stuben, Küche, Stuben und Bodenkammern, einen Theil Keller, s. v. Abtritt, und auf Verlangen könnte eine Stube gleicher Erde dazu gegeben werden, welche zu einem Laden kann eingerichtet werden.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs ist ein schöner grosser Eckladen nebst daranstosendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus selbst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

In einer der vortheilhaftesten Gegenden der Fahrgasse, ist ein ganzes geräumiges Haus mit großem Laden, oder auch nur ein Laden mit Comtoir allein zu vermiethen, und das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Auf zukünftige Herbstmesse ist in der Fahrgasse Lit. H No. 45 das Zimmer gleicher Erde, welches Simon Wallerstein mit Augsburger Silberwaaren messentlich bezogen hatte, wieder zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Unweit der Lederwaage werden für die bevorstehende Michaelismesse zwei Zimmer, auf jedem Zimmer ein zweischläfriges Bette, zu miethen gesucht. Der Verleger sagt von wem.

Es wird ein Bursche gesucht, der zu aller Arbeit willig ist.

Kutscher Diehl in der Dreifroschgasse fährt morgen nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Ein Mensch von 22 Jahren, welcher das Clavier, die Violin und Flöte fertig spielet, auch im Schreiben geübt ist, suchet Dienst als Informator oder Copist.

Sonntag den 12ten fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der großen Gallengasse nach Wiesbaden u. Schwalbach, suchen Personen mitzunehmen.

Ein Bursche von 15 Jahren, welcher schreiben, serviren, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Kutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt Montag, Mittwoch und Donnerstag nach Wiesbaden und Schwalbach, den 19ten dieses nach Coblenz, Cölln, Düsseldorf bis Elberfeld, sucht Personen mitzunehmen.

Eine Chaise, welche Extrapost nach Brüssel fährt, sucht 2 oder 3 Personen mitzunehmen, das Nähere in der weißen Schlange.

Lehnkutscher Göbel fährt künftigen Montag als den 13ten dieses nach Wiesbaden und Schwalbach, sucht Personen mitzunehmen.

Es sucht jemand Gelegenheit, den 15ten dieses Monats Extrapost nach Donaueschingen oder Freyburg im Breisgau, gegen gemeinschaftliche Kosten zu reisen. Ausgeber sagt bey wem.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung, wünscht in ein hiesiges Handlungshaus, ohne Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

In der Nähe der Roßmarktallee oder Comödienplatz, wird ein Keller zu miethen gesucht.

Ein hiesiger junger Burgersmann, der im Schreiben und Rechnen erfahren, wünschet sich baldigst beschäftiget zu sehen.

Verschiedene Insätze werden zu transportiren gesucht. Ausgeber dieser Blätter ertheilt nähere Nachricht.

Bekanntmachung.

Um den vielen seitherigen Nachfragen bey mir, nach meinem Stiefsohn, Johann Peter Häußer, mit einemmal ein Ende zu machen, erkläre ich andurch öffentlich, daß derselbe schon seit geraumer Zeit keinerley Ansprüche mehr an mich zu machen hat — daß mir sein jetziger Aufenthaltsort gänzlich unbekannt, und daß ich endlich für allenfallsige Forderungen an ihn nicht im geringsten haften kann, noch haften werde.

Frankfurt den 29. Juli 1804.

Elisabetha Häußer, Poststallmeisterin.

Sieben Wollentuch-Webstühle, ein Leinentuch-Webstuhl und eine Handschrotmühle, nebst einer Parthie Eschen- und Birkensaamen, werden bei dem Kaufmann Wilhelm Wenk in Darmstadt zum Verkauf aus der Hand angeboten.

Folgendes ist in der gestrigen Nacht von der Bleiche eines Gartens gestohlen worden: 1 Mannsoberhemd K 6, 2 Knaben ditto K 7, 6 Ellen Brabanter Spitzen, 1 weiße Mußelinhaube mit Spitzen, 3 weiße Kissenzügen K 6 und K 3, 1 weiße Bazinweste, 2 Paar baumwollene Mannsstrümpfe, 1 Paar ordinaire leinene ditto. Wenn etwa jemand diese Sachen sämmtlich oder zum Theil gekauft hätte, so erbietet man sich die Auslage dankbarlich wieder zu erstatten.

Frankfurt a. M. am 10. August 1804.

Eine kleine silberne Schnupftabaksdose ist am verwichenen Dienstag Abend in der Allee verlohren worden; dem redlichen Finder wird gegen Zurückgabe ein gutes Douceur zugesichert.

Johann Adolph Kelz, Med. Dr. wohnt gegenwärtig in der Barfüßergasse bei dem Weinschenk Herrn Reichardt.

Gute Spitzen, Point Filosche, Flor rc. werden auf neue Art extra schön und in billigem Preiß bei Fuchsin in der Lindheimergasse No. 135 gewaschen.

Weil bey dem zu hoffenden seegensvollen Herbst über Mangel an hinlänglichen Fässern geklagt wird, dient den Liebhabern zur Nachricht, daß 4 Stück weingrüne Lagerfässer, jedes circa 34 bis 35 Ohm haltend, stark in Eisen gebunden, und gut conditionirt, mit den dazu gehörigen Lagern, aus freyer Hand in Darmstadt zu verkaufen sind; nähere Nachricht ertheilt der Burger und Seifensieder Grodhaus zu Darmstadt.

Da die Bestellungen an mich zeither nicht gehörig ausgerichtet worden; so ersuche meine Freunde und Gönner hiermit, ihre Aufträge an mich, bey Herrn J. M. Jenior, Claviersti mmer bey Frau Selder in der rothen Kreutzgasse wohnhaft, abzugeben.

Joh. Fr. Petri,
Damast- u. Gebildweber in Oberrad.

Ein Mopshund, ein Männchen, hat sich am Montag in der Gegend der neuen Kräm verlaufen, wer ihn auf den Wollgraben No. 75 wiederbringt, oder eine Nachricht davon geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 9ten August 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter		8 fl. 40 kr.
Korn,	" "	5 fl. 30 kr.
Gerste,	" "	— fl. — kr.
Hafer,	" "	3 fl. 40 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter		12 fl.
Rockenmehl,	" "	8 fl. 30 kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

fängt an den 8ten August.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Maas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Maas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 31 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 67. Dienstag, den 14. August 1804.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15ten dieses Morgens 9 Uhr, werden in dem Verganthungshause diverse Sorten holländische Rauchtabake in ¼ Pfund Paket verkauft.

Mit gnädigster Erlaubniß habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß Mittwoch als den 15ten dieses, Illumination und Beleuchtung in meinem Garten seyn wird, allwo diese Täge über gute Aufwartung und Musik anzutreffen ist, wozu höflichst einladet

J. C. Mattern, Gastwirth zur weißen Lilie in Bornheim.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 18ten August, wird das in der Schnurgasse gelegene Lit. I No. 107 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden, vom 14ten an kann es täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr besehen werden. Das Nähere hiervon ist bei Frau Wittwe Scherer hinter der Hauptwache zu erfahren.

EDICTALES.

Diejenige, so an den Handelsmann Georg Zimmermann zu Kriftel, welcher etwa vor drey viertel Jahre, unter dem Vorgeben nach Tyrol in seine Heimath zu reisen, sich mit Zurücklassung seines Weibs und Kindern von seinem Wohnort entfernet; eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeynen, sollen auf den 6ten Sept. l. J., Vormittags 9 Uhr, selbige bey Fürstl. Amt dahier einbringen, und um so gewisser liquidiren, als sie widrigenfalls von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

Hofheim am 1ten im August 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.

In fidem, Westerberg, Amtsschreiber.

Donnerstag, den 16ten August d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Haus des Weingärtners Clemens Herdt zu Sachsenhausen allerley Hausrath, als Kupfer, Messing, Zinn, Holzwerk, Geräth rc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 26sten Juli 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 7 ganze Stücke Kattun, 2 dito angeschnittene, 1 Stück Tischzeug und ein Restchen sächsischer Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 8ten August 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freitag den 17ten August Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, verschiedene Cattun-Reste an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 20sten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags den 17ten August, Vormittags 11 Uhr, sollen durch die geschworne Ausrüfer in dem Verganthungshaus ein eichen Commode, 6 Sesselstühle und 4 Blatt Fenstervorhänge an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn den 30ten Juli 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Es wird hiemit jedermänniglich verwarnet, nach Inhalt der bestehenden Obrigkeitlichen Verordnungen, sich des Tobacksrauchens 1) auf öffentlicher Straße bey Nacht, 2) an Orten, wo viele feuerfangende Materialien befindlich oder passiren, zu jederzeit, es seye bey Tag oder bey Nacht, auch 3) bey und in der Nähe der militärischen Posten und Wachten, gänzlich zu enthalten; sonsten aber bey Tag auf öffentlicher Straße, die Tobackspfeife mit einem Deckel wohl zu verwahren. Alles bey Strafe von Drey Gulden, deren Schärfung in wiederholten Fällen ohnfehlbar zu erwarten stehet.

Frankfurt am Mayn, den 9ten August 1804.

Von Jüngerem Burgermeisterlichen Amts wegen.

Donnerstag, den 23sten August l. J., Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Zeughause an der Constablerwache eine beträchtliche Partbie Pistolen, Degen und Gewehre, nebst alten deutschen Gewehren mit dergleichen Schlössern, Gewehrläufen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufet werden. Frankfurt, den 8. August 1804.

Kriegs-Zeug-Amt.

Da die bey dem verstorbenen Bierbrauermeister Herrn Johann Jacob Müller im Weinberg hinterm Prediger bestandene Sterb- und Begräbnißkasse: Der neue Bund brüderlicher Freunde, nunmehro bey dem Bierbrauermeister Herrn Johann Adam Kirchner auf der grosen Bockenheimergasse sich befindet; so wird dieses andurch bekannt gemacht von

den derzeitigen Vorstehern.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Theodor Conrad Menschel, werden sämtliche Interessenten auf Freytag den 17ten August 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten August 1804.

Gerichts = Canzley

Wir Schultheiß und Schöffen des heil. römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Main fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen der nachgelassenen Töchter und Erbinnen von weyland dem Fürstlich-Salm-Salmschen Oberamtsschreiber Schlemmer zu Rhaunen, Bezirks Birkenfeld, Departements Saar, Elisabethen Schlemmer und Carolinen Nicot, geb. Schlemmer, daselbst, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über drey angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligationen, Lit. DD. Num. 1724. 1725 und 1726, vom 1. Dec. 1791, jede zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche solhane Obligation in Handen haben, oder sonst darauf, aus was immer für einem Grunde, einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr gehört, vielmehr die obgedachte drey Obligationen nach Ablauf der präfigirten Frist, und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des Allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserl. Königl. Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrener oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unter dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll."

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

In der Graubengasse Lit. G, No. 137, werden Montags den 20sten August, Vormittags 9 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung verkauft, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Sessel, Bettladen, Betten, Kupfer, Messing, Eisen, Lüstre so wie Chocoladwerkzeuge, und eine Sammlung ausländischer Schmetterlinge.

Zu verkaufen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse in No. 8, sind 3 Paar eichene mit Schloß und Band versehene Hausthüren billig zu verkaufen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 31, sind einige sehr gute ovale 2- und 3stückige geeichte Lagerfaß, in besonders gut dazu verfertigten eisernen Reifen, auch eine Parthie ovale Stück, halbe Stück, und gute kleinere Fässer, billig zu verkaufen, erstere mit dazugehörigen Lagern, Schalen, Thüren und messingernen starken Schrauben.

Ein wenig gebrauchter großer runder eiserner Ofen von 4 Aufsätzen, eine Schnappwaage worauf 10 Centner gewogen werden können, und eine ganz große Schrotleiter stehen zu verkaufen.

Guter Himbeerenessig ist die Bouteille zu 45 kr. zu haben, in Lit. E 159.

Ein Stück Sachsenhäuser 1802r, und 2 Ohm guter rother Wein, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der besten Lage des Römerbergs ist ein schöner großer Eckladen nebst daranstoßendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus selbst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

In einer der schönsten und lebhaftesten Strasen, sind im ersten Stock 3 aneinanderstoßende Zimmer an ledige Personen, mit oder ohne Möbel, monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Einige Zimmer mit oder ohne Möbel, sind an einzelne Personen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger starker Mensch vom Lande, der schreiben und rechnen kann, und sich aller Arbeit unterwirft, auch nöthigen Falls Caution leisten kann, suchet Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen.

Ein Mensch von 22 Jahren, welcher das Clavier, die Violin und Flöte fertig spielet, auch im Schreiben geübt ist, suchet Dienst als Informator oder Copist.

Bekanntmachung.

Von Emden aus ist ein Ballen Baumwollengarn, gezeichnet G S N°. 6, welcher hierher bestimmt war, wahrscheinlich aber unrichtig addressiret oder verwechselt worden, vor kurzem verlohren gegangen. Man verspricht demjenigen, welcher von diesem Ballen einige Nachricht zu geben weiß und solche sogleich der Expedition dieser Blätter mittheilt, so daß dieses zur Wiedererlangung desselben beytragen kann, eine Belohnung von 100 Rthlr.

Frankfurt a. M. den 1. August 1804.

Die so sehr bekannte Stänglein, welche auf Leder gestrichen, jedes fein schneidende Instrument, nicht nur vor allem Rost verwahren, sondern auch den feinsten Schnitt wieder herstellen, sind à 40 kr. à fl. 1. 22 kr., so wie die fertigen Leder à fl. 2. 45 kr., fl. 1. 22 kr. und 40 kr. zu haben.

Lit. H No. 147.
auf dem Trierischenplätzchen.

No. 67. Dienstag, den 14. August 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 10 Sonntage nach Trinitatis, den 5. August 1804.

S. T. Herr Johannes Scherbius, Med. Doctor wie auch Pract. ordin. und Physicus ordin. dahier, und Jungfer Friederica Adriana Magdalena Justina Heintz.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis, den 12. August 1804.

S. T. Herr Jacob Friedrich, Freyherr von Leonhardi, und Fräulein Auguste Dorothee Franziske du Fay.

Herr Anton Joseph Brentano, Handelsmann, und Jungfer Maria Tecla Walz.

Herr Benjamin Engel, Handelsmann, und Jungfer Christina Elisabetha Rumpf.

Johann Conrad Bischof, Schuhmachermeister, und Jungfer Anne Elisabethe Johannette Franz.

Andreas David Carl Eismann, Leinenwebermeister, Wittwer, und Jungfer Catharina Flora Himmighof.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 31. Juli.

Johann Christian Maley, Weinschröder, und Jungfer Catharina Margaretha Reiz.

Montag, den 6. dieses.

Johann Horter, Schneidermeister, und Jungfer Johannetta Henrietta Hettenbach.

Johann Peter Küchler, Schneidermeister, und Jungfer Anna Maria Rupp.

Dienstag, den 7. dieses.

Andreas Anthes, Spezereykrämer, und Jungfer Sophia Elisabetha Beck.

Mittwoch, den 8. dieses.

Johann Peter Martin, Weißbindergesell, und Jungfer Maria Lucretia Schenck.

Getaufte in Frankfurt.

Dienstag, den 31. Juli.

Theodor Maybach, Spezereykrämer, einen Sohn, Conrad.

Sonntag, den 5. dieses.

S. T. Herr Johann Christian Schott, J. U. Dr. et Adv. ordin. wie auch Actuar des löbl. Administrations-Amts, eine Tochter, Maria Dorothea Friederica.

Herr Johann Philipp Schmitt, Handelsmann, eine Tochter, Mariana Margaretha.

Herr Johann David de Bary, Handelsmann, eine Tochter, Eleonora Sophia.

Herr Philipp Joseph Fresenius, Lehrer der 5ten Klasse des löbl. hiesigen Gymnasiums, einen Sohn, Samuel Friedrich Wilhelm.

Johann Dietrich Hofmann, Zinngiesermeister, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Johann Georg Schilling, Bendermeister, eine Tochter, Anna Catharina.

Christian Heinrich Dreßner, Schneidermeister, eine Tochter, Carolina Mariana.

Johann Adam Ignaz Bübisch, Auslaufer, eine Tochter, Maria.

Montag, den 6. dieses.

Johann Balthasar Horntasch, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Carolina.
Johann Georg Dietz, Lehnkutscher, einen Sohn, Lorenz.

Dienstag, den 7. dieses.

Johann Heinrich Hartmann, Lehnkutscher, einen Sohn, Johann Heinrich.

Mittwoch, den 8. dieses.

Herr Johann Christian Hermann, Buchhändler, wie auch Mitglied des löbl. Neuner Collegii, einen Sohn, Carl Friedrich.

Donnerstag, den 9. dieses.

Herr Friedrich Wilhelm Ruland, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, einen Sohn, Friedrich Wilhelm.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 5. dieses.

Carl Ludwig Keßler, Büchsenmacher, einen Sohn, Carl Philipp.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 5. dieses.

Joachim Leonhard Berckenfeld, Schneidermeister, alt 69 Jahr, 5 Monat.

Montag, den 6. dieses.

Herr Elias Christian, Leinwandshändler, Wittwer, alt 75 Jahr, 6 Monat, 15 Tage.
Jungfer Vinzentia Steinbachin, weil. Herrn Nicolaus Steinbach, gewesenen Gastwirths zu Hofheim, nachgel. Tochter, Klosterjungfrau des hiesigen Nonnenklosters, alt 76 Jahr.
Johann Jacob Griesbauer, Schuhmachermeisters Töchterlein, Maria Henrietta Margaretha, alt 4 Jahr, 8 Monat.

Dienstag, den 7. dieses.

Herrn Johann Jacob Busch, Bierbrauermeisters Kindbetter-Töchterlein, Anna Christina.

Mittwoch, den 8. dieses.

Joseph Sittmayer, Struccaturer, von Wetzenbrun bei Augsburg.

Donnerstag, den 9. dieses.

Herrn Philipp Franz Christian Kröger, Juwelierer und Goldarbeiters Tochter, Jungfer Helena, alt 27 Jahr, 2 Monat, 7 Tage.

Freytag, den 10. dieses.

Johann Philipp Seitz, Bürstenbindermeister, alt 54 Jahr, 2 Monat, 11 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 4. dieses.

Johann Philipp Schecker, Fischermeisters Kindbetter-Söhnlein, Valentin Friedrich.

Montag, den 6. dieses.

Anselm Klingler, Weingärtners Töchterlein, Johannetta, alt 2 Jahr, 9 Monat.

Mittwoch, den 8. dieses.

Gottfried Kölsch, Weißbindergesellens Ehefrau, Anna Dorothea, geborne Funck, alt 41 Jahr.

Donnerstag, den 9. dieses.

Maria Dorothea Möhsern, Dienstmagd von Oberrad gebürtig, alt 69 Jahr.

No. 67. Dienstag, den 14 August 1804.

Bekanntmachung.

Das Hereinbringen des Obstes betreffend.

Zu Abstellung der wiederum eingerissenen Mißbräuchen u. Unordnungen bey Verzapfung des Obstweins und der davon zu entrichtenden Renten Gebühren, wird unter ausdrücklichem Bezug auf das letztere Raths Edikt vom 9ten October 1764 nachfolgendes verordnet:

1.) Soll alles Obst ohne Ausnahme, es seye eignes Gewächs oder erkauftes Obst, welches entweder auf Karren oder auf Wägen, in Butten, Mahnen oder auf sonst eine Art von hiesigen Burgern oder Fremden in die Stadt gebracht wird, von dem Eigenthümer selbst oder von dessen Leuten, bey denen Thorschreibern gehörig angegeben werden, damit solches in ein Verzeichniß gebracht, und die Renten Gebühr darnach bestimmt werden könne. Wenn demnach

2.) ein hiesiger Burger sein eigenes oder erkauftes Obst nicht mit seiner eignen, sondern mit einer andern hiesigen oder auswärtigen Fuhr hereinbringen läßt, so ist ersterer gehalten, an dem Thor selbst zu erscheinen und sothanes Obst auf seinen Namen einschreiben zu lassen, sonsten wird dasselbe nicht passiret.

3.) Wird an den Schaumain- Gallen- Eschenheimer- Metzger- und Leonhards-Thoren, wie auch an denen Wasser-Pförtgen, kein Obst in Mahnen, Butten, Säcken u. d. g. mehr paßirt, sondern alles Obst muß dem Affen- Bockenheimer- Neuen- Allerheiligen- und Fahr-Thor hereingebracht werden.

4.) Wird nach dem Thorschluß kein Obst mehr in die Stadt gelassen.

5.) Da bisher auch beym Abrenten des Obstes viele Saumseligkeit bewiesen worden, so wird ein jeder, der diese Abgabe zu entrichten hat, angewiesen, selbige, nach völliger Hereinbringung seines Obstes, in Gemäßheit vorbelobten Raths-Edikts, ohnverlängt und so gewiß abzuführen, als ansonsten die Restanten mit einer Strafe von 2 Rthlr. belegt werden sollen. Bey sothaner Abrentung wird sofort

6.) dasjenige, was einer von seinem eigenen Gewächs, zu seiner Consumtion oder eigenen Gebrauch bedürftig ist, mithin nicht verkeltert wird, nach Befinden, von der erhaltenen Quantität, wie gewöhnlich, abgeschrieben und frey gelassen. Endlich sollen

7.) zu Aufrechthaltung dieser Verordnung an denen respect. Thoren besondere Aufseher bestellt werden, welche in Gemeinschaft mit denen Thorschreibern, die erforderliche Untersuchung über das hereingehende Obst, und dessen genaue Verzeichnung auf sich haben, und wird zu dem Ende jedermänniglich verwarnet, sich denenselben bey Besorgung dieser ihrer Dienst-Obliegenheit, nicht widerspenstig zu bezeigen, immaßen denen an den Thoren befindlichen Wachen die gemessene Ordre in diesem Falle anhanden zu geben, und die Thorschreiber und Aufseher aufs kräftigste zu unterstützen, ertheilet worden.

Damit nun diese zur Erhaltung der guten Ordnung abzweckende Verfügungen zur hinlänglichen Wissenschaft gelangen, so soll Gegenwärtiges zum Druck befördert, und sowohl an den Thoren angeschlagen, als auch unter sämmtliche Bierwirthen, Gärtnern, und sonstigen Obstwein-Zäpfern ausgetheilt, nichtweniger auch jährlich kurz vor der Aepfel-Erndte, in die Nachrichtsblätter zur Erinnerung eingerückt werden.

Frankfurt, den 20sten September 1802.

Renten-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein zu allem Gewerbe dienliches Haus ist zu verkaufen.

Zwei fast neue ganz beschlagene moderne eiserne Ofen, sind zu verkaufen.

In der Mausgasse bei Friedrich Roßmann, wird guter Aepfelwein die Maaß zu 12 kr. gezapft.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein geräumiger Saal für einen Verkäufer sehr dienlich, ist in der besten Lage der Schnurgasse, auf nächste und künftige Messen zu vermiethen.

In der Bendergasse im Rindsfuß, sind Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 67, ist ein Logis zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzplatz ist zu vermiethen.

In der Neugasse No. 119, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen.

fl. 6000 liegen theilweise auf K. K. Obligationen monatlich oder halbjährig auszuleihen bereit.

An der Faulpumpe No. 122 ist eine Stube vor eine einzelne Person zu vermiethen.

Lit. C No. 65, ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine Stube mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, in der kleinen Eschenheimergasse No. 117.

In der besten Meßlage ist ein Laden so wie mehrere Zimmer, sowohl für Ein- als Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Zwei verschlossene Remisen zu 4 Wagen, nahe am Comödienplatz, sind zu vermiethen.

In No. 243 an der Allee im 3ten Stock, ist ein Zimmer mit 2 Alcov zu vermiethen, kann sogleich bezogen werden.

Eine vollständige Wohnung Lit. C 170, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein 8 bis 10 Stück haltender Keller zu miethen gesucht.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Zeil, Comödienplatz ꝛc. ein vollständiges Logis für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Es wird eine starke Magd gesucht, die kochen und die übrige Hausarbeit gut verrichten kann.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahrner, und in Pflichten stehender junger Mann, hat noch einige Stunden des Tages frey, und wünscht sehr sich in diesen baldigst beschäftiget zu sehen.

Lehnkutscher Funck auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt morgen Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher in einem hiesigen Handelshaus gelernt, mehrere Jahre auswärts conditionirt hat, französisch und italienisch spricht, wünscht eine gute Stelle als Reisender zu finden. Ausgeber sagt wo.

Bekanntmachung.

Zur Nachricht dient, daß der Verkauf des Hauses in der Schnurgasse den 27ten dieses des Nachmittags 2 Uhr geschieht.

Da die eigenthümliche Veräuserung des — dem Herrn Schlosser Mollnari dahier zu lebenslänglichen Benutzung zugestandenen Schlosserhäuschens hinter dem Pfarreisen neben dem sogenannten Hebenstreit Lit. K No. 159 nach vorhergegangener Uebereinkunft mit wohlerwähntem Herrn Schlosser, beschlossen und die deßfallsige öffentliche Versteigerung auf Mittwoch den 22ten dieses Monats festgesetzet worden; so wird solches zu jedermanns Nachricht mit dem Anhang bekannt gemacht, daß das vorerwähnte Haus dessen Breite vornen an der Strase 19 Schu und hinten 15 Schu, die größte Tiefe aber 88 Schu beträgt, nach seinen dermaligen rechtlichen Bauverhältnissen, wozu unter andern die Servitut des daran stoßenden Scherer'schen Hauses, an der Seite dieses Schlosserhäuschens nicht höher bauen zu dürfen gehöret, auf Steigung begeben, übrigens dem Steiger ein Theil des Steigschillings gegen jährliche vier pro Cent auf drey Jahre verzinslich belassen, die Versteigung selbst aber an vorbemeldtem Tag Vormittags um 10 Uhr bey unterzogenem Amt, wosebst inmittelst die nähere Verkaufsbedingungen nebst dem Riß eingesehen werden können, vorgenommen werden wird. Frankfurt den 11ten August 1804.

Administrations - Amt.

Neue ächte holländische Häring, sind nebst andern bekannten Fischwaaren zu haben, bey

Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz.

Krystallhelles feingereinigtes Brennöl.

Sowohl in gewöhnlichen als in künstlichen Lampen, als ganz vorzüglich zu Nachtlichter zu gebrauchen, wird immer bei Frau Perrault in der Papageygasse Lit. J No. 242, die Maas zu 1 fl. 24 kr. verkauft: die, indem sie sich zum geneigten allgemeinen Zuspruch empfiehlt, besonders diejenigen Personen, welche sich dieses so vortheilhaften Oels in gewisser Menge den Winter über zu bedienen gesonnen sind, um die große Gefälligkeit bittet, sich doch zu diesem Ende baldmöglichst anmelden lassen zu wollen.

Für diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Handelsmann, Johannes Valentin, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigem löbl. Gerichts wegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts - Canzley.

Bücherverkauf.

Die den 6ten August in Lit. F No. 101 angefangene Auction wird ununterbrochen fortgesetzt. Sie hat mit pag. 33 des Katalogs angefangen, und ist gestern bey pag. 112 stehen geblieben. Heute wird der Anfang mit den franz. Büchern in 8°. gemacht, nach diesen kommen die in 4°. und alsdenn jene in Folio. Die dazu festgesetzten Stunden von 9 — 11 Uhr des Morgens und 2 — 4 Uhr des Nachmittags werden beybehalten.

Grummet-Versteigerung.

Das diesjährige Grummet von der Maynwiese jenseits des Mayns oberhalb Sachsenhausen soll Mittwochs, den 22sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte dem Meistbietenden überlassen werden. Frankfurt am 14. August 1804.

Rechney-Amt.

Dem Publico wird hiermit in Absicht auf die neuerrichteten Tragsessel bekannt gemacht, daß Ein Hoch-Edler Rath das Trinkgeld der Träger für einen Gang in der Stadt auf 6 kr., für einen Gang aus der Alt- oder Neustadt nach Sachsenhausen 8 kr., für eine ganze Stunde 10 kr., für zwey Stunden 16 kr., für einen halben Tag 24 kr., und für einen ganzen Tag 40 kr. bestimmt habe. Sollte von denselben ein mehreres verlangt werden, so wird Jedermann aufgefordert, die Anzeige davon bey unterzeichnetem Amte zu machen. Frankfurt, den 4ten August 1804.

Recheney-Amt.

Das auf dem Herrschaftl. Hofgut zu Offenbach, auf 63 Aepfel- und 3 Birnbäumen befindliche Obst, soll an den Meistbietenden versteigert werden, weßhalb dieses den Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird, und sich hierzu auf Dienstag den 14ten August Nachmittags in der Aepfelallee zu Offenbach um 3 Uhr einfinden können.

Offenbach den 5ten August 1804.

Weber.

Demnach der hiesige Unterthan und Wittwer, Henrich Launhardt, für einen Verschwender erklärt, und ihm die Verwaltung seines Vermögens abgenommen worden ist: so werden alle diejenige, so an ihn einige Forderung haben, vorgeladen, solche bei Strafe der Präclusion den 11ten Sept. Vormittags bei gemeinschaftlichem Amt dahier einzuklagen, und hat sich niemand mit ihm ohne seiner Curatoren Beystand in ein Geschäft einzulassen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß er bei Amt nicht werde gehört werden.

Decretum Praunheim den 18ten Juli 1804.

Gemeinschaftliches Amt daselbst.

Usener. Hoffmann.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei J. M. Schott Lit. K No. 15, sind neue holländische Häringe angekommen; derselbe empfiehlt sich zugleich mit einem vollständigen Lager der besten holländischen Rauchtabake, zu billigen Preisen.

Ein noch ganz neuer Mahltrog mit Stein ist zu verkaufen.

In Commission sind zu verkaufen, ein Paar große vergoldete Girandols mit Bronze-Figuren und Alabastergestell, bei Silberarbeiter Hetzel in der kleinen Eschenheimergasse.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Alte fette Ementhaler Käse, sind Lit. E 225 ohnweit der Hauptwache zu haben.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse ist gut Dörrfleisch und Schinken per Pfund 18 kr., Ammestücker 20 kr., Kinbacken 16 kr., Westphälinger Servelatwürst 32 kr. zu haben.

Ein neuerbautes Haus für einen Handwerksmann vorzüglich dienlich, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher gegen über dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erfragen.

Bei Frau Hamram, Schlossermeistern in Lit. D No. 21, ist eine neue Geldkasse ein Meisterstück zu verkaufen.

Ein mit Gastwirthsgerechtigkeit versehenes auch zur Handlung sehr wohl gelegenes Haus, das grosen Gelaß hat, und zum Theil erst vor wenig Jahren neu erbauet worden ist, stehet aus der Hand zu verkaufen; und von wem? bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Stärkmühle zum Aepfelweinkeltern auch zu allem Gebrauch dienlich, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldenen Löwenplätzchen No. 136 ist ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Küchenkammer, Keller und eine Bodenkammer zu vermiethen.

In der Fischergasse No. 37 ist eine Stube und Kammer mit Möbel zu vermiethen.

Drey bis vier gute Better, sind diese Messe über zu verlehnen aus Lit. J No. 103 aufm Markt.

In der besten Lage der Fahrgasse ist gleicher Erde, ein schöner Laden mit Comtor, jahrweis oder messenlich zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 u. 59, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Ein trocknes Gewölbe ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei grosse Zimmer im ersten Stock, für Verkäufer, sind auf die Messe zu vermiethen.

Ein schönes Logis gleicher Erde, ist an der Allee zu vermiethen.

Laden, Comtoir und Gewölbe nebst Logis im ersten Stock, ist zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend in 4 neu eingerichteten Zimmern, Küche, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen.

In der goldenen Federgasse Lit. F 116, ist eine Wohnung von zwei grosen und einem kleinen Zimmer, Küche, Kammer, Keller und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Steingasse No. 83, ist ein Logis von 2 heizbaren Zimmern mit Schlafkabinet, Küche, Keller, s. v. Abtritt, im ersten Stock, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein geräumiger Laden am Eck des Römerbergs und des Markts, ist für nächste Messe zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Ronne auf der Allerheiligengasse.

Ein Laden nebst Logis ist in einer lebhaften und nahrhaften Straße zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insätze, sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201, gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch, zu vernehmen.

Ein hiesiger Bürger, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch etwas Kenntnisse in der doppelten Buchhaltung hat, wünscht auf etliche Stunden oder auch für beständig angestellt zu sein.

Ein Mensch von gesetzten Jahren und sehr gutem Herkommen, im Latein und Französischen, Mathematik, Violin und Clavier nach scientivisch und mechanischer Lehrart, im Rechnen, Schön- und Rechtschreiben erfahren, wünscht entweder als Hofmeister oder Subject der Chirurgie, oder auch als Secretair angestellt zu werden.

Man wünscht einen Platz in einem bequemen Wagen um auf gemeinschaftliche Kösten nach Leipzig ohngefähr in 8 Tagen zu reisen. Bei Distling & v. Hennezel zu erfragen.

Samstag den 18ten dieses, fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grosen Gallengasse über Wiesbaden, Schwalbach, Coblenz, Cölln, bis Elberfeld, suchen Personen mitzunehmen.

fl. 3500 werden auf Haus und Güther von mehr als doppeltem Werth, als erste gerichtliche Versicherung baldigst zu leihen gesucht.

Kutscher Gerlach fährt künftigen Donnerstag nach Wiesbaden, wohin er Personen mitnehmen kann.

Auf oder in der Gegend vom großen Kornmarkt, wird für eine einzelne Person eine nette Wohnung gesucht. Näheres Lit. H No. 144 Lindheimergasse.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt nächsten Sonntag den 19ten dieses nach Wiesbaden, Schwalbach, Coblenz, Cölln, Düsseldorf bis Elberfeld, und sucht Personen mitzunehmen.

Ein junger starker Mensch, welcher schreiben und gut mit Pferden als auch mit aller Arbeit umgehen kann, hier noch nicht, außerhalb schon gedient und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger starker Mensch vom Lande, welcher mit aller Arbeit gut umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer oder Meßhelfer.

Bekanntmachung.

In hiesiger Altstadt in dem von Edelsheimischen Hause, stehen zwei Wagen zu verkaufen; der eine groß viersitzig braun, der andere etwas kleiner orangefarben lakirt, ferner auch ein Paar fast noch neue plattirte Geschirre. Liebhaber zu diesen Stücken haben sich in dem Hause selbst weiter darnach zu erkundigen.

Hanau den 10ten August 1804.

Echter Mandelkoffee pr. Pfund 24 kr., Braunschweiger Cichorienkaffee pr. Pf. 15 kr. feinster Italienischer Gesundheits Chocolad pr. Pfund 16 Batzen, gesiebter Kimmel pr. Pfund 24 kr. bey

Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich nicht mehr in der Fischergasse, sondern auf der Brückhofsstraße No. 21 wohne.

Johann Friederich Müller des Raths.

Ich wohne nunmehro in der goldnen Federgasse Lit. F No. 116, und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern fernerhin in allen Sorten bologneser Crepflörtn und Trauerhandschuhen.

Anna Dorothea Hartmann.

Hellbrennende gegossene Lichter 22 kr. das Pf., extra feine weiße Stärke und Puder 11 Pf. für 1 Rthlr., scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält 10, 14 und 18 kr. die Maaß, kalt geschlagenes und rein schmeckendes Magsaamenöl, wie auch die Oehlkuchen im Stück und im Tausend zu dem billigsten Preiß zu haben bey Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Forte piano sind zu vermiethen und zu verkaufen in Lit. F No. 7.

Verschiedene Sorten feiner Brabanter Flachs sind zu haben bey

Georg Bernhard Küstner
hinterm Lämmchen.

Ein Sacktuch G S No. 6 gezeichnet, mit blauen Streifen, ist verlohren worden.

Verwichene Dienstags Nacht den 7ten August ist ein Sacktuch, gezeichnet Z C D 4 gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu Diensten stehet; zu erfragen auf dem Nachrichts-Comtoir.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, in der Weißadlergasse No. 15.

Sieben Wollentuch-Webstühle, ein Leinentuch-Webstuhl und eine Handschrotmühle, nebst einer Parthie Eschen- und Birkensaamen, werden bei dem Kaufmann Wilhelm Wenk in Darmstadt zum Verkauf aus der Hand angeboten.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 68. Freitag, den 17. August 1804.

Bekanntmachung.

Da die eigenthümliche Veräuserung des — dem Herrn Scholaster Mollnari dahier zur lebenslänglichen Benutzung zugestandenen Scholasteriehauses hinter dem Pfarreisen neben dem sogenannten Hebernbrey Lit. L No. 159 nach vorhergegangener Uebereinkunft mit wohlermeldtem Herrn Scholaster, beschlossen und die deßfallsige öffentliche Versteigerung auf Mittwoch den 22ten dieses Monats, festgesetzet worden; so wird solches zu jedermanns Nachricht mit dem Anhang bekannt gemacht, daß das vorerwehnte Haus dessen Breite vornen an der Strase 39 Schu und hinten 55 Schu, die gröste Tiefe aber 88 Schu beträgt, nach seinen dermaligen rechtlichen Bauverhältnissen, wozu unter andern die Servitut des daran stoßenden Schererischen Hauses, an der Seite dieses Scholasteriehauses nicht höher bauen zu dürfen gehöret, auf Steigung begeben, übrigens dem Steiger ein Theil des Steigschillings gegen jährliche vier pro Cent auf drey Jahr verzinnslich belassen, die Versteigung selbst aber an vorbemeldtem Tag Vormittags um 10 Uhr bey unterzogenem Amt, woselbst immittelst die nähere Veräuserungsbedingungen nebst dem Riß eingesehen werden können, vorgenommen werden wird. Frankfurt den 11ten August 1804.

Administrations - Amt.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 18ten August, Nachmittags 2 Uhr, wird das in der Schnurgasse gelegene Lit. L No. 107 bezeichnete Haus, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden, vom 14ten an kann es täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr besehen werden. Das Nähere hiervon ist bei Frau Wittwe Scherer hinter der Hauptwache zu erfahren.

In Gemäßheit hochverehrl. Gerichts-Urthel vom 30ten May l. J. wird heute Freytags am 17ten Aug. l. J. die Ueberbesserung der Behausung zum Stolzenberg genannt, nebst den zubehörigen Nebenhäusern Lit. L No. 9, worauf außer einem ersten Insatz Kapital die, in

dem Feiltrags-Zettel selbst beschriebenen Lasten haften, Nachmittags von 1 bis Glockenschlag 2 Uhr zum 4ten und letztenmal öffentlich unter ausgesteckter Fahne, für und um das darauf haftende Insatzkapital von 8000 fl. des 24 fl. Fußes, nebst Zinsen und Kosten feilgetragen werden.

In Gemäßheit hochverehrl. Schöffen-Gerichts-Urthel vom 14ten May l. J., wird heute Freitags am 17ten August l. J., eine in der kleinen Bockenheimergasse belegene und auf das Zollhaus stosende Behausung, worauf außer 2 Gulden alljährl. Laternengeldes, keine andere Lasten haften, für und um das darauf haftende Insatz-Capital von 3000 fl. im 24 fl. Fuß, nebst Zinsen und Kosten, öffentlich unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 3tenmale feilgetragen werden.

Freytags, den 17ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 7 ganze Stücke Kattun, 2 dito angeschnittene, 1 Stück Tischzeug und ein Restchen sächsischer Spitzen, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 8ten August 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Donnerstag, den 23sten August l. J., Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Zeughause an der Constablerwache eine beträchtliche Parthie Pistolen, Degen und Gewehre, nebst alten deutschen Gewehren mit dergleichen Schlössern, Gewehrläufen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufet werden. Frankfurt, den 8. August 1804.

Kriegs = Zeug = Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johannes Valentin, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Grummet = Versteigerung.

Das diesjährige Grummet von der Maynwiese jenseits des Mayns oberhalb Sachsenhausen soll Mittwochs, den 22sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte dem Meistbietenden überlassen werden. Frankfurt am 14. August 1804.

Rechney = Amt.

EDICTALES.

Diejenige, so an den Handelsmann Georg Zimmermann zu Kriftel, welcher etwa vor drey viertel Jahre, unter dem Vorgeben nach Tyrol in seine Heimath zu reisen, sich mit Zurücklassung seines Weibs und Kindern von seinem Wohnort entfernet, eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeynen, sollen auf den 6ten Sept. l. J. Vormittags 9 Uhr, selbige bey Fürstl. Amt dahier einbringen, und um so gewisser liquidiren, als sie widrigenfalls von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

Hofheim am 1ten im August 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.
In fidem, Westerberg, Amtsschreiber.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen des Ehren Pfarrers, Ernst Friedrich Wilhelm Diefenbach zu Altenheim, Kurfürstlich-Badenschen Oberamtes Lahr, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über eine angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligation Lit. LL. N°. 5364, vom 1sten Juni 1793, zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, sammt dazu gehörigen, seit dem 1sten Juni 1795 laufenden Zins-Coupons, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche sothane Obligation in Händen haben, oder sonst darauf aus was immer für einem Grunde einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht weiter gehört, vielmehr die obgedachte Obligation, nach Ablauf der präfigirten Frist und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserlich-Königlichen Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrner oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unter dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll.“

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

Zu verkaufen in der Stadt.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, sind gesteppte gedruckte Cattun-Couverts in sehr billigem Preiß zu kaufen.

Unterschiedliche gebrauchte Geldkassen sind bey Schlossermeister Ahl in der Kannengiessergasse zu verkaufen.

Zwey egale viereckigte Oefen, mittler Größe, mit Aufsätzen von Eisenblech und messingernen Schrauben, und ein sehr schöner runder Ofen, sind zu verkaufen.

Deutscher Caffee à 15 kr., und Chicorien auf Braunschweiger Art à 11 kr. pr. Pfund, so wie alle Sorten von Chocolade sind in Lit. C No. 32 zu haben.

Digitized by Google

Extraguten Burgunder und Champagnerwein, sowohl ganze und halbe Faß, wie auch in Bouteillen, sind um billigen Preiß zu haben, bei Joh. Friedrich Wirsing Lit. J. No. 84 in der Bendergasse.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. K No. 89 in der besten Meßlage unter der neuen Kräm, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinanderstoßende hübsche Zimmer messentlich, wie auch im dritten Stock zwei Stuben jährlich oder monatlich zu vermiethen.

Der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen und Logis, welches die Herren J. R. Mayer und Comp. von Arau seit langen Jahren in Bestand hatten, ist auf diese und folgende Messen anderweitig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Römerberg im Hause Lit. K No. 13.

In der ersten Etage ist eine Wohnung von mehreren neu tapezierten Zimmern und Kammern, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Der schon zum weiteren Verlehnen angetragene große Laden unter dem Haus Limpurg, zwischen dem Römer und dem Gewölbe der Herren Hesse von Berlin, ganz gedielt, mit einem Comtoir nebst ganz neuen Realen und Vorhängen versehen, so wie ein geräumiges Gewölbe hinten im Römerhof, dessen Ausgang gegen über des Ladens der Herren Wagenseil und Meyer von Kaufbeuren geht, könnten nun beide täglich übertragen werden, und wären die nähere Bedingungen auf dem Roßmarkt Lit. E No. 45 zu hören.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

In einer der vortheilhaftesten Gegenden der Fahrgasse, ist ein ganzes geräumiges Haus mit großem Laden, oder auch nur ein Laden mit Comtoir allein zu vermiethen, und das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mann, welcher 12 Jahre in einer auswärtigen Tabaks- und Speereyhandlung als Hausknecht gestanden, und von seinem Wohlverhalten Zeugnisse beibringen kann, wünschet hier auf ähnliche Art placirt zu seyn. Das Nähere ist zu erfragen bei den Herren Wilhelm Saalborn und Comp dahier.

Eine geschickte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, welche kochen, nähen, waschen, bügeln, stopfen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Bekanntmachung.

Folgendes ist in der gestrigen Nacht von der Bleiche eines Gartens gestohlen worden: 1 Mannsoberhemd K 6, 2 Knaben ditto K 7, 6 Ellen Brabanter Spitzen, 1 weiße Musselinhaube mit Spitzen, 3 weiße Kissenzügen K 6 und K 3, 1 weiße Bazinweste, 2 Paar baumwollene Mannsstrümpfe, 1 Paar ordinaire leinene ditto. Wenn etwa jemand diese Sachen sämmtlich oder zum Theil gekauft hätte, so erbietet man sich die Auslage dankbarlich wieder zu erstatten.

Frankfurt a. M. am 10. August 1804.

Weil bey dem zu hoffenden seegensvollen Herbst über Mangel an hinlänglichen Fässern geklagt wird, dient den Liebhabern zur Nachricht, daß 4 Stück weingrüne Lagerfässer, jedes circa 34 bis 35 Ohm haltend, stark in Eisen gebunden, und gut conditionirt, mit den dazu gehörigen Lagern, aus freyer Hand in Darmstadt zu verkaufen sind; nähere Nachricht ertheilt der Burger und Seifensieder Grodhaus zu Darmstadt.

Da die Bestellungen an mich in Damast und Gebild zeither nicht gehörig ausgerichtet worden; so ersuche meine Freunde und Gönner hiermit, ihre Aufträge an mich, bey Herrn J. M. Jeniar, Clavierstimmer bey Frau Selder in der rothen Kreutzgasse wohnhaft, abzugeben.

Joh. Fr. Petri,
Damast- u. Gebildweber in Oberrad.

Bekanntmachung.

Zur 98sten Generalitäts- nun Batavischen Lotterie im Haag, darin zu gewinnen fl. 100,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, u. s. w. sind bey endes genanntem noch zu bekommen, ganze Loose erster Klasse, welche den 13ten August zu ziehen angefangen, à fl. 10. und für alle Klassen gültige à fl. 80, von beyden auch halbe, viertel und achtel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Daß die Fabrikatur und Reparatur der Sonn- und Regenschirme, nicht mehr in dem Laden in der Kannengießergasse, sondern in meinem Laden am Römerberg im Wedel geschiehet, zeige meinen verehrungswürdigen Freunden hiermit an; ich werde jederzeit mit einem vollständigen Assortiment aller Arten von Sonn- und Regenschirmen versehen seyn. Gute und sehr billige Bedienung wird mich des fernern Vertrauens meiner geehrten Freunde würdig machen.

Carl Koch, Regenschirmfabrikant,
NB. während der Messe an der Engel-Apotheke.

Dienstag den 21ten August, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 47 die zur Verlassenschaft des verstorbenen Seif- und Lichterhändlers Büchner hinterlassene Effecten, bestehend in etwas Silber, Mobilien, Bettung und Wäsche an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Haus - Versteigerung.

Das Haus Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, welches, laut dem jedem Liebhaber vorzulegenden ordentlichen Plan oder Grundriß eines hiesigen glaubhaften Zimmermeisters, einen Flächenraum von 11049 Quadratschuhen wirklich hat, soll Samstags den 25sten August dieses Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, in gedachtem Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden, aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 8 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, wovon eine auch als Waschküche gebraucht werden kann, 2 Kommoditäten, ein Keller zu circa 16 Stück, einen kleinen Hof und einen sehr großen Hof, worin ein Garten, ein Stall zu 4 bis 6 Pferden, 3 Remisen, 4 große Böden, ein Brunnen, eine Regencistern, eine Einfahrt und ein Ausgang auf die Breitengasse, sich befinden. Indessen kann es täglich besehen werden.

Mit Hochobrigkeitlich gnädigster Erlaubniß empfiehlt sich der Chemikus Baumann von Berlin mit seinen Wissenschaften dem geehrten Publikum, er hat auch die besten Rekommendationen von verschiedenen Höfen, von wo aus er die Atteste hat, daß seine Sachen gut sind. 1) Ein Mittel, die Wanzen gänzlich zu vertilgen, daß sie nie wieder

zum Vorschein kommen; es bestehet in einem abgezogenen Wasser, womit sogleich die Probe gemacht werden kann, für eine Bettstelle davon zu reinigen 36 kr., zu lernen 4 Lbthlr. 2) Ein Pflaster, welches die Hühneraugen ohne die geringste Incommodität von selbst herauszieht 30 kr., zu lernen 4 Lbthlr. 3) Die Maulwürfe aus den Wiesen und Gartenfeldern gänzlich zu vertreiben, das Rezept 2 Laubthlr. 4) Schwarze und weiße Würmer aus dem Korn gänzlich zu vertreiben, das Rezept 8 Laubthlr. 5) Die Erdflöhe und Erdkrebse aus den Gärten gänzlich zu vertilgen, das Rezept 2 Lbthlr. 6) Ein Mittel, die Motten aus Kleidern und Rauhwerk gänzlich zu vertreiben, das Pulver 30 kr. 7) Alle Fettflecken, sie mögen Namen haben wie sie wollen, auszumachen, das Glas 30 kr. 8) Alle Dinten- und Eisenflecken auszumachen, das Glas 30 kr. 9) Siede ich meerschaumene Pfeifenköpfe in Wachs und polire sie sehr schön, 48 kr. 10) Horn zu kochen und in Form zu drücken, daß man alle Arbeit davon verfertigen kann, zu lernen 2 Lbthlr. 11) Allen Rost aus Eisen und Stahl zu machen, das Oel 36 kr. Bey jedem wird ein Gebrauchszettel gegeben. Er logirt im Gasthaus zu den 2 Schweizern auf der Friedbergergasse.

In der Graubengasse Lit. E, No. 137, werden Montags den 20sten August, Vormittags 9 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung verkauft, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Sessel, Bettladen, Betten, Kupfer, Messing, Eisen, Lüstre so wie Chocoladwerkzeuge, und eine Sammlung ausländischer Schmetterlinge.

Alle diejenigen, welche an den pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum, mediante supplica, de præs. 30. Julii nuperrimi, extrajudicialiter angesucht habenden hiesigen Burger und Bierbrauermeister, Philipp Bernhard Pettmann, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf des Implorantes Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Maynbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

Digitized by Google

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertretter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militair, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die letztern, als auch diejenigen, bei welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren mögte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 13ten August 1804.

Von Jüngern burgermeisterlichen Amts wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Eckhaus auf dem grosen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem neuen Thor zu rechter Hand, zu jedem Geschäft dienlich, E 52, stehen zu verkaufen, in der Döngesgasse G No. 26 zu erfragen.

Ein noch ganz neuer Mahltrog mit Stein ist zu verkaufen.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Alte fette Ementhaler Käse, sind Lit. E 225 ohnweit der Hauptwache zu haben.

Bei Rumpf auf der Bockenheimergasse ist gut Dörrfleisch und Schinken per Pfund 18 kr., Ammestücker 20 kr., Kinbacken 16 kr., Westphälinger Servelatwürst 32 kr. zu haben.

Bei J. M. Schott Lit. K No. 15, sind neue holländische Häringe angekommen; derselbe empfiehlt sich zugleich mit einem vollständigen Lager der besten holländischen Rauchtabake, zu billigen Preisen.

Bei Frau Hamram, Schlossermeistern in Lit. D No. 21, ist eine neue Geldkasse ein Meisterstück zu verkaufen.

Eine Stärkmühle zum Aepfelweinkeltern auch zu allem Gebrauch dienlich, ist billig zu verkaufen.

Auf der Allerheiligengasse in No. 8, sind 3 Paar eichene mit Schloß und Band versehene Hausthüren billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine sehr schöne Wasserwohnung von 6 Zimmer, 4 bis 5 Kammern, Küche mit Wasser auf dem Wasserstein, und einem Sparherd nebst Keller, ist täglich zu vermiethen.

Lit. H No. 70 in der Schnurgasse, ist ein großer geräumiger Laden nebst Comtoir, messentlich abzugeben.

Auf dem Roßmarkt No. 230, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Neugasse No. 96, ist ein Logis zu vermiethen.

An der Catharinenpforte Lit. G No. 1, sind verschiedene Zimmer mit Möbel so auch für Verkäufer dienlich, diese Messe und auch monatweis, mit Küche, und so ist auch ein Laden mit Comtoir allda zu vermiethen.

In der Bendergasse im Rindsfuß, sind Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 67, ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzplatz ist zu vermiethen.

In der Neugasse No. 119, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen.

In der Fischergasse No. 37 ist eine Stube und Kammer mit Möbel zu vermiethen.

Ein schönes Logis gleicher Erde, ist an der Allee zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs ist ein schöner großer Eckladen nebst daranstosendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus selbst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Lage der Fahrgasse ist gleicher Erde, ein schöner Laden mit Comtor, jahrweis oder messentlich zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 u. 59, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Ein trocknes Gewölbe ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei große Zimmer im ersten Stock, für Verkäufer, sind auf die Messe zu vermiethen.

Ein Laden nebst Logis ist in einer lebhaften und nahrhaften Straße zu verlehnen.

Ein geräumiger Saal für einen Verkäufer sehr dienlich, ist in der besten Lage der Schnurgasse, auf nächste und künftige Messen zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Meßlage ist ein Laden so wie mehrere Zimmer, sowohl für Einals Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist ein Logis zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht einen Platz in einem bequemen Wagen um auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig ohngefähr in 8 Tagen zu reisen. Bei Distling & v. Hennezel zu erfragen.

Es wird ein 8 bis 10 Stück haltender Keller zu miethen gesucht.

Lehnkutscher Funk auf der Allerheiligengasse No. 7, fährt Montag, Mittwoch und Freitag nach Wiesbaden, kann noch Personen mitnehmen.

Es werden 16 bis 20000 Gulden auf einen sehr guten ersten Insatz gesucht. Näheres auf der Zeil Lit. H No. 4 im zweiten Stock.

fl. 3500 werden auf Haus und Güther von mehr als doppeltem Werth, als erste gerichtliche Versicherung baldigst zu leihen gesucht.

Ein hiesiger Bürger, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch etwas Kenntnisse in der doppelten Buchhaltung hat, wünscht auf etliche Stunden oder auch für beständig angestellt zu sein.

Bekanntmachung.

Gute Spitzen, Point Filosche, Flor rc. werden auf neue Art extra schön und in billigem Preiß bei Fuchsin in der Lindheimergasse No. 135 gewaschen.

Ich wohne nunmehro in der goldnen Federgasse Lit. F No. 116, und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern fernerhin in allen Sorten bologneser Crepflören und Trauerhandschuhen.

Anna Dorothea Hartmann.

Von Emden aus ist ein Ballen Baumwollengarn, gezeichnet G S N°. 6, welcher hierher bestimmt war, wahrscheinlich aber unrichtig addressiret oder verwechselt worden, vor kurzem verlohren gegangen. Man verspricht demjenigen, welcher von diesem Ballen einige Nachricht zu geben weiß und solche sogleich der Expedition dieser Blätter mittheilt, so daß dieses zur Wiedererlangung desselben beytragen kann, eine Belohnung von 100 Rthlr.

Frankfurt a. M. den 1. August 1804.

Forte piano sind zu vermiethen und zu verkaufen in Lit. F No. 7.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johannes Valentin, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an, pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn den 17ten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Kupferstich = Auction.

Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten September, soll dahier im Verganthungshause auf dem Graben eine schöne und große Sammlung moderner, zum Theil berühmter Kupferstiche, bestens erhalten und von vortrefflichen Drücken, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden. Der Catalog ist unter der Presse, und man wird ihn, sobald er fertig ist, wie gewöhnlich bei Herrn Klebinger gratis bekommen.

Waaren = Versteigerung.

Donnerstag, den 23sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll im Verganthungshause eine Parthie Waaren, bestehend in engl. gedruckten Sattinets, dergl. Piquee, Nanquinet, Thickset, Hember-Finettes in Stücken, benebst mehreren Resten Casimir und Tuch, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Freytag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, Schränken, Tischen, Spiegel, Stühlen rc. Mannsröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzlaufern, Strümpfen, Hemden, und dergl. benebst einigem Silber und Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bekanntmachung an die Laternen = Restanten.

Nachdeme bereits viele Haus-Eigenthümer durch besonders gedruckte Erinnerungszettel zu Berichtigung ihres restirenden Laternengeldes ermahnet worden sind, der Erfolg aber nicht so ausgefallen wie das Bauamt sich zu versprechen Ursache hatte; Als werden diese Zahlungssäumige hierdurch und zwar zum letztenmahl wohlmeynend und ernstlich erinnert, ihre fällige Rückstände von resp. Ein und ein halb und Zwey Jahren längstens in Zeit von 3 Wochen von Dato an so gewiß abzuführen, als man sich sonst von Amts wegen vermüßiget siehet zu Einbringung derselben Burgermeisterliche Hülfe auf Kosten solhaner Restanten anzurufen. Frankfurt, den 13ten August 1804.

Bau = Amt.

Digitized by Google

Bücher - Versteigerung.

Mit der den 6ten August in Lit. F No. 101 angefangenen Auction, wird heute den 17ten mit dem Format in 4to fortgefahren, und nächsten Montag mit dem in Folio der Beschluß gemacht.

Todes - Anzeige.

Den 14ten dieses entschlief zu einem bessern Leben meine mir unvergeßliche Gattin, Anna Catharina Thomas, geborne Holzmann, in dem 51sten Jahre ihres thätigen Lebens, an den Folgen einer Brustwassersucht. Wer die Seelige kannte, wird meinen gerechten Schmerz empfinden. Verbitte mir alle Beyleidsbezeugungen und empfehle mich meinen Verwandten und Freunden zu fernerer Wohlgewogenheit.

Frankfurt, den 14ten August 1804.

Johannes Thomas.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Mainzergasse Lit. J No. 31, sind einige sehr gute ovale 2- und 3stückige geeichte Lagerfaß, in besonders gut dazu verfertigten eisernen Reifen, auch eine Parthie ovale Stück, halbe Stück, und gute kleinere Fässer, billig zu verkaufen, erstere mit dazugehörigen Lagern, Schalen, Thüren und messingernen starken Schrauben.

Ein wenig gebrauchter großer runder eiserner Ofen von 4 Aufsätzen, eine Schnappwaage worauf 10 Centner gewogen werden können, und eine ganz große Schrotleiter stehen zu verkaufen.

In Commission sind zu verkaufen, ein Paar große vergoldete Girandols mit Bronze-Figuren und Alabastergestell, bei Silberarbeiter Hetzel in der kleinen Eschenheimergasse.

Ein neuerbautes Haus für einen Handwerksmann vorzüglich dienlich, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher gegen über dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der goldenen Eule auf dem Markt, ist ein geräumiges Zimmer für einen Verkäufer dienlich, auf bevorstehende Messe zu vermiethen.

Auf dem grosen Hirschgraben No. 61 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Lit. K No. 158 auf dem grosen Kornmarkt, ist der erste Stock bestehend in 5 heitzbaren grosen Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, s. v. eigenen Abtritt, gemeinschaftliche Waschküche, doppelten Ausgang, einen geräumigen Platz im Keller, Regen- und Wasserpompe im Haus, auf mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere ist im Haus selbst zu erfragen.

Der Laden in der Schnurgaß am Eck des Nürnberger Hofs Lit. K 110 welchen lange Jahre Herr Kopmann von Hamburg in Bestand gehabt, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Auch ist ein Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

24 Stuben, 3 Küchen, benöthigte Kammern, Stallung und Remise, sind zusammen auch vertheilet, zu verlehnen, und gleich zu beziehen.

Ein schönes Zimmer, ist auf diese und folgende Messen in der goldenen Federgaß No. 113 zu vermiethen.

In der goldenen Federgasse Lit. F 116, ist eine Wohnung von zwei grosen und einem kleinen Zimmer, Küche, Kammer, Keller und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In No. 243 an der Allee im 3ten Stock, ist ein Zimmer mit 2 Alcov zu vermiethen, kann sogleich bezogen werden.

Ein schönes bequemes und angenehmes Logis, ist zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldenen Löwenplätzchen No. 136 ist ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Küchenkammer, Keller und eine Bodenkammer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher bisher in der deutsch und französischen Sprache, im Rechnen, Schreiben, in der Erdbeschreibung, Religion und den Anfangsgründen des Lateinischen und Clavierspielens Unterricht gegeben hat, wünscht als Lehrer oder auch als Secretair angestellt zu werden.

Es wird eine Magd, welche kochen und Hausarbeiten verrichten kann, gesucht.

Zwei Comtoirstühle werden zu kaufen gesucht.

Es wird in eine hiesige Wirthschaft ein braver junger Mensch die Messe über gesucht, so wie auch eine Hausmagd.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt künftigen Montag und Dienstag nach Wiesbaden, und sucht Personen mitzunehmen.

Eine Magd, welche perfect kochen, nähen, stricken, spinnen und alle Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Man wünscht einen schönen sehr kleinen weißen Spitzhund zu kaufen; nähere Nachricht auf dem Wollgraben Lit. A No. 87.

Ein junger Italiener, so auch französisch, spanisch und etwas deutsch spricht, bereits mehrere Reisen in Italien, Frankreich, und Spanien gemacht, auch in einer kurzen Waarenhandlung als Commis gestanden hat, wünscht sich je eher je lieber in einer hiesigen oder fremden Handlung auf eine oder andere Art placirt zu sehen.

Es wird ein Mädchen, das fein nähen, spitzenflicken, waschen und bügeln kann, auch mit aller weiblichen Arbeit umzugehen versteht, als Kammerjungfer bei einer fremden Herrschaft gesucht.

Es wird ein Dogghund zu kaufen gesucht.

Samstag den 18ten dieses, fährt eine Chaise von den Reuterischen Erben auf der grosen Gallengasse über Wiesbaden, Schwalbach, Coblenz, Cölln, bis Elberfeld, suchen Personen mitzunehmen.

In einer hiesigen Handlung wird ein Lehrling gesucht, der hinlängliche Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat.

Ein hiesig verheiratheter Bürger mittleren Alters, der in dem Gebiete der Handlungswissenschaften vollkommen praktisch erfahren, im Rechnen besonders geübt ist, eine gute Hand schreibt, auch Kenntnisse der französischen Sprache besitzt; wünscht in einem hiesigen Handlungshause, als Buchhalter, zur Führung des Briefwechsels, oder eines andern seinen Fähigkeiten angemessenen Geschäfts, sich baldmöglichst angestellt zu sehen.

Es wird ein Bursche gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß, und sich aller Hausarbeit unterwirft.

Es wird ein Mädchen, das fein nähen, waschen, bügeln, und alle Hausarbeit verrichten kann, als Hausmagd bei einer fremden Herrschaft gesucht.

Eine Magd welche gut nähen, stricken, auch mit Kindern und aller Hausarbeit gut umgehen kann, hier zwar noch nicht gedient, jedoch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Haus- oder Kindsmagd.

Es wird in der Gegend des Roßmarkts, Zeil, Comödienplatz rc. ein vollständiges Logis für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher in einem hiesigen Handelshaus gelernt, mehrere Jahre auswärts conditionirt hat, französisch und italienisch spricht, wünscht eine gute Stelle als Reisender zu finden. Ausgeber sagt wo.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insätze, sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201, gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch, zu vernehmen.

Bekanntmachung.

Der erste neue Kalender auf 1805 ist so eben unter folgendem Titel:

Vaterländisches Taschenbuch für Freunde des Schönen und Guten mit Kupfern und Musik

bey mir angekommen, und gebunden für fl. 3 — geheftet für fl. 2. 45 kr. zu haben.

J. D. Simon.

Auf einem Hof nächst hiesiger Stadt sind in der Nacht vom 15ten auf den 16ten d. M. ein Paar schwarze beynahe noch ganz neue Pferdsgeschirre entwendet worden. Derjenige, der hierüber eine Anzeige machen kann, die zur Entdeckung des Diebs und Wiederlangung des Gestohlnen führet, erhält den dritten Theil des Werths als Belohnung, und ist sich dieserhalben auf dem Roßmarkt Lit. E No. 3 anzumelden.

Ein hundert Centner drey Jahr alten Pfälzer Blättertabak liegen in Heppenheim zu verkaufen; das Nähere bey Handelsmann Herrn Johann Heinrich Hoffmann, Junior, in der Höllgasse in Frankfurt zu erfragen.

Hellbrennende gegossene Lichter 22 kr. das Pf., extra feine weiße Stärke und Puder 11 Pf. für 1 Rthlr., scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält 10, 14 und 18 kr. die Maaß, kalt geschlagenes und rein schmeckendes Magsaamenöl, wie auch die Oehlkuchen im Stück und im Tausend zu dem billigsten Preiß zu haben bey Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

In hiesiger Altstadt in dem von Edelsheimischen Hause, stehen zwei Wagen zu verkaufen; der eine groß viersitzig braun, der andere etwas kleiner orangefarben lakirt, ferner auch ein Paar fast noch neue plattirte Geschirre. Liebhaber zu diesen Stücken haben sich in dem Hause selbst weiter darnach zu erkundigen.

Hanau den 10ten August 1804.

Ein mit Gastwirthsgerechtigkeit versehenes auch zur Handlung sehr wohl gelegenes Haus, das großen Gelaß hat, und zum Theil erst vor wenig Jahren neu erbauet worden ist, stehet aus der Hand zu verkaufen; und von wem? bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Frankf. Viktuallien-Preise und Taxen am 16ten August 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl.	40 kr.
Korn, „ „	— fl.	— kr.
Gerste, „ „	4 fl.	40 kr.
Hafer, „ „	4 fl.	— kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	10 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 47 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

// Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 69. Dienstag, den 21. August 1804.

Bekanntmachung.

Da die eigenthümliche Veräuserung des — dem Herrn Scholaster Mollnarl dahier zur lebenslänglichen Benutzung zugestandenen Scholasteriehauses hinter dem Pfarreisen neben dem sogenannten Heberubrey Lit. L No. 159 nach vorhergegangener Uebereinkunft mit wohlermeldtem Herrn Scholaster, beschlossen und die deßfallsige öffentliche Versteigerung auf Mittwoch den 22ten dieses Monats festgesetzet worden; so wird solches zu jedermanns Nachricht mit dem Anhang bekannt gemacht, daß das vorerwehnte Haus dessen Breite vornen an der Strase 39 Schu und hinten 55 Schu, die gröste Tiefe aber 88 Schu beträgt, nach seinen dermaligen rechtlichen Bauverhältnissen, wozu unter andern die Servitut des daran stoßenden Schererischen Hauses, an der Seite dieses Scholasteriehauses nicht höher bauen zu dürfen gehöret, auf Steigung begeben, übrigens dem Steiger ein Theil des Steigschillings gegen jährliche vier pro Cent auf drey Jahr verzinnslich belassen, die Versteigung selbst aber an vorbemeldtem Tag Vormittags um 10 Uhr bey unterzogenem Amt, woselbst immittelst die nähere Veräusserungsbedingungen nebst dem Riß eingesehen werden können, vorgenommen werden wird. Frankfurt den 11ten August 1804.

Administrations - Amt.

Haus - Versteigerung.

Das Haus Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, welches, laut dem jedem Liebhaber vorzulegenden ordentlichen Plan oder Grundriß eines hiesigen glaubhaften Zimmermeisters, einen Flächenraum von 11049 Quadratschuhen wirklich hat, soll Samstags den 25sten August dieses Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herren Ausrufer, in gedachtem Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden, aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 8 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, wovon eine auch als Waschküche gebraucht werden kann, 2 Kommoditäten, ein Keller zu circa 16 Stück, einen

kleinen Hof und einen sehr großen Hof, worin ein Garten, ein Stall zu 4 bis 6 Pferden, 3 Remisen, 4 große Böden, ein Brunnen, eine Regencisiern, eine Einfahrt und ein Ausgang auf die Breitengasse, sich befinden. Indessen kann es täglich besehen werden.

Montags den 27sten dieses Monats Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause allhier, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, eine Parthie halbgebleichtes Hessengarn, in Päcke zu 10 und 12 Pfund, sodann $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Atlas verschiedener Farben, und eine kleine Anzahl seidene Chawls $\frac{1}{4}$° breit, an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Haus Lit. D No. 108, hinter der Schlimmauer, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich beaugenscheiniget werden.

Auf die Behausung des verstorbenen Valentin Jörg dahier zu Höchst, welche neu erbaut, und in Rücksicht ihrer Lage auf der Hauptstraße sowohl, als wegen der innern Einrichtung zum Betrieb der Handlung sehr gut geeignet ist, sind 4861 fl. geboten, und wird zum endlichen und letzten Lizitations-Termin Donnerstag der 30ste dieses Monats August frühe 9 Uhr anberaumt, auf welchen Tag und Stunde die hiezu Lusttragende auf dem Rathhause zu Höchst a. M. sich einzufinden, ihre Gebote einzulegen, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Höchst am Main, den 16ten August 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt hieselbst.

Donnerstag, den 23sten August l. J., Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Zeughause an der Constablerwache eine beträchtliche Partbie Pistolen, Degen und Gewehre, nebst alten deutschen Gewehren mit dergleichen Schlössern, Gewehrläufen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 8. August 1804.

Kriegs-Zeug-Amt.

Versteigerungs-Anzeige.

Freytag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, Schränken, Tischen, Spiegel, Stühlen rc. Mannsröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzlaufern, Strümpfen, Hemden, und dergl. benebst einigem Silber und Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Waaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 23sten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll im Verganthungshause eine Parthie Waaren, bestehend in engl. gedruckten Sattinets, dergl. Piquee, Nanquinet, Thickset, Hemder-Finettes in Stücken, benebst mehreren Resten Cassimir und Tuch, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme bereits viele Haus-Eigenthümer durch besonders gedruckte Erinnerungszettel zu Berichtigung ihres restirenden Laternengeldes ermahnet worden sind, der Erfolg aber nicht so ausgefallen wie das Bauamt sich zu versprechen Ursache hatte; Als werden diese Zahlungssäumige hierdurch und zwar zum letztenmahl wohlmeynend und ernstlich erinnert, ihre fällige Rückstände von resp. Ein und ein halb und Zwey Jahren längstens in Zeit von 3 Wochen von Dato an so gewiß abzuführen, als man sich sonst von Amts wegen vermüßiget siehet zu Einbringung derselben Burgermeisterliche Hülfe auf Kosten sothaner Restanten anzurufen. Frankfurt, den 13ten August 1804.

Bau-Amt.

Grummet-Versteigerung.

Das diesjährige Grummet von der Maynwiese jenseits des Mayns oberhalb Sachsenhausen soll Mittwochs, den 22sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf unterzeichnetem Amte dem Meistbietenden überlassen werden. Frankfurt am 14. August 1804.

Rechney-Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Johannes Valentin, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

EDICTALES.

Diejenige, so an den Handelsmann Georg Zimmermann zu Kriftel, welcher etwa vor drey viertel Jahre, unter dem Vorgeben nach Tyrol in seine Heimath zu reisen, sich mit Zurücklassung seines Weibs und Kindern von seinem Wohnort entfernet; eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeynen, sollen auf den 6ten Sept. l. J., Vormittags 9 Uhr, selbige bey Fürstl. Amt dahier einbringen, und um so gewisser liquidiren, als sie widrigenfalls von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

Hofheim am 1ten im August 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.
In fidem, Westerberg, Amtsschreiber.

Zu verkaufen in der Stadt.

Deutscher Caffee à 15 kr., und Chicorien auf Braunschweiger Art à 11 kr. pr. Pfund, so wie alle Sorten von Chocolade sind in Lit. E No. 32 zu haben.

Extra guten Burgunder und Champagnerwein, sowohl ganze und halbe Faß, wie auch in Bouteillen, sind um billigen Preiß zu haben, bei Joh. Friedrich Wirsing Lit. J No 83 in der Bendergasse.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Auf der Allerheiligengasse in No. 8, sind 3 Paar eichene mit Schloß und Band versehene Hausthüren billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Einige Zimmer mit oder ohne Möbel, sind an einzelne Personen zu vermiethen.

Lit. H No. 70 in der Schnurgasse, ist ein großer geräumiger Laden nebst Comtoir, meßentlich abzugeben.

In der Fahrgasse ist ein Logis zu verlehnen.

In einer der schönsten und lebhaftesten Strasen, sind im ersten Stock 3 aneinanderstoßende Zimmer an ledige Personen, mit oder ohne Möbel, monat- oder jahrweis zu vermiethen.

In der Bendergasse im Rindsfuß, sind Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

In der Fischergasse No. 37 ist eine Stube und Kammer mit Möbel zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt No. 230, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Neugasse No. 96, ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Laden nebst Logis ist in einer lebhaften und nahrhaften Straße zu verlehnen.

Ein trocknes Gewölbe ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei große Zimmer im ersten Stock, für Verkäufer, sind auf die Messe zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend in 4 neu eingerichteten Zimmern, Küche, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen.

In der besten Lage des Römerbergs ist ein schöner großer Eckladen nebst daranstoßendem Laden, wie auch verschiedene Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen, und das Weitere in dem Haus selbst im Wedel Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Ein schönes bequemes und angenehmes Logis, ist zu vermiethen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der besten Lage der Fahrgasse ist gleicher Erde, ein schöner Laden mit Comtor, jahrweis oder messentlich zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 u. 59, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Ein geräumiger Saal für einen Verkäufer sehr dienlich, ist in der besten Lage der Schnurgasse, auf nächste und künftige Messen zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der goldenen Eule auf dem Markt, ist ein geräumiges Zimmer für einen Verkäufer dienlich, auf bevorstehende Messe zu vermiethen.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Zwei Comtoirstühle werden zu kaufen gesucht.

Es werden 16 bis 20000 Gulden auf einen sehr guten ersten Insatz gesucht. Näheres auf der Zeil Lit. H. No. 4 im zweiten Stock.

Es wird in eine hiesige Wirthschaft ein braver junger Mensch die Messe über gesucht, so wie auch eine Hausmagd.

Es wird ein Bursche gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß, und sich aller Hausarbeit unterwirft.

Man wünscht einen Platz in einem bequemen Wagen um auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig ohngefähr in 8 Tagen zu reisen. Bei Distling & v. Hennezel zu erfragen.

fl. 3500 werden auf Haus und Güther von mehr als doppeltem Werth, als erste gerichtliche Versicherung baldigst zu leihen gesucht.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insätze, sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201, gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch, zu vernehmen.

Ein hiesiger Bürger, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch etwas Kenntnisse in der doppelten Buchhaltung hat, wünscht auf etliche Stunden oder auch für beständig angestellt zu sein.

Es wird ein Dogghund zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Die so sehr bekannte Stänglein, welche auf Leder gestrichen, jedes fein schneidende Instrument, nicht nur vor allem Rost verwahren, sondern auch den feinsten Schnitt wieder herstellen, sind à 40 kr. à fl. 1. 22 kr., so wie die fertigen Leder à fl. 2. 45 kr., fl. 1. 22 kr. und 40 kr. zu haben.

Lit. H No. 147.
auf dem Trierischenplätzchen.

Echter Mandelkaffee pr. Pfund 24 kr., Braunschweiger Cichorienkaffee pr. Pf. 15 kr. feinster Italienischer Gesundheits Chocolad pr. Pfund 16 Batzen, gesiebter Kümmel pr. Pfund 24 kr. bey

Carl Severin Ely im Augsburgerhof.

Verschiedene Sorten feiner Brabanter Flachs sind zu haben bey

Georg Bernhard Küstner
hinterm Lämmchen.

No. 69. Dienstag, den 21. August 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 12 Sonntage nach Trinitatis, den 19. August 1804.

Herr Christian Knies, deutscher Schullehrer, und Jungfer Catharina Philippina Harf.
Johann Philipp Lindheimer, Schuhmachermeister, und Jungfer Maria Catharina Lohn.
Johann Daniel Schenck, Gärtnermeister, und Jungfer Johanna Christiana Bell.
Jacob Schenck, Weingärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Dörrstein.
Johann Carl Stiefel, Scribent, und Jungfer Catharina Elisabetha Burck.
Johann Rochus Ullmann, Pferdausleiher, und Jungfer Johanna Maria Utz.
Philipp Enser, jun. Schiebkärcher, und Jungfer Anna Catharina Lick.
Franz Joseph Wunsch, Zimmergesell, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Scheurmeyern.
Johann Jacob Friedlein, Maurergesell, und Jungfer Susanna Barbara Friedlein.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Freytag, den 10. dieses.

Herr Philipp Jacob Lemme, Handelsmann, und dessen Verlobte, Christiane Dorothee Elisabethe Franz.

Samstag, den 11. dieses.

Johannes Hartmann, Weingärtner, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Kuhn.

Montag, den 13. dieses.

Johann Georg Fauser, Schuhmachermeister, Wittwer, und Catharina Margaretha Burck, Wittwe.

Jacob Müller, Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Johannetta Margaretha Philippina Kopp.

Dienstag, den 14. dieses.

Veit Gottlieb Schellenbauer, Spccereykrämer, und Jungfer Maria Magdalena Josepha Feuerbach.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 1. Juli.

In Hanau.

Herr Esaias Collin, Handelsmann, einen Sohn, Marcus Andreas Philipp.

Samstag, den 11. dieses.

Herr Johannes Knatz, Handelsmann, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Sonntag, den 12. dieses.

Herr Anton Brentano, Handelsmann, einen Sohn, Georg Eduard.
Herr Peter Franz Ludwig Maria Bolongaro Crevenna, eine Tochter, Maria Anna.
Herr Joseph Schmidt, Kunstmahler, eine Tochter, Meta Louisa.
Robert Bracht, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann David.

Dienstag, den 14. dieses.

Johann Philipp Hartmann, Sauerwasserhändler, einen Sohn, Johann Adam.

Mittwoch, den 15. dieses.

Herr Johann Caspar Roth, Speccereyhändler wie auch Güterschaffner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Donnerstag, den 16. dieses.

Herr Johann Friedrich Eckhard, Handelsmann, eine Tochter, Christine Margarethe.

Getaufte in Sachsenhausen.

Mittwoch, den 15. dieses.

Hieronymus Kratzer, hiesiger Grenadier, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 11. dieses.

Johannes Sippel, Leinwandskrämers Söhnlein, Johann Caspar, alt 2 Monat, 7 Tage.

Johann Philipp Bender, gewesenen Packers nachgel. Söhnlein, Johann Caspar, alt 1 Jahr, 1 Monat, 11 Tage.

Maria Koppesin, hiesige Beysassin, alt 68 Jahr, 4 Monat, 16 Tage.

Elias Schorr, Schreinergesell von Königshofen bei Anspach, alt 28 Jahr, 6 Monat, 22 Tage.

Sonntag, den 12 dieses.

Georg Maurer, hiesigen Grenadiers Töchterlein, Elisabetha Margaretha, alt 11 Monat, 6 Tage.

Montag, den 13 dieses.

Herrn Johannes Knatz, Handelsmanns Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.

Dienstag, den 14. dieses.

Adam Busch, Steinmetzengesell von Mainz, alt 36 Jahr.

Mittwoch, den 15 dieses.

Herrn Johann Georg Stein, wohl. gewesenen Bierbrauermeisters nachgel. Sohn, Herr Peter Stein, des Bierbrauer Handwerks, alt 53 Jahr, 10 Monat.

Johannes Thomas, Metzgermeisters Ehefrau, Anna Catharina, geborne Holzmann, alt 50 Jahr, 5 Monat, 5 Tage.

Johann Valentin Pickel, Königl. Preuß. Sergeantens Töchterlein, Catharina Magdalena Johanna Lisetta, alt 4 Monat.

Joseph Engelsmann, Kutscher von Villingen in Schwaben, alt 30 Jahr.

Donnerstag, den 16 dieses.

Herr Johannes Valentin, Handelsmann, alt 42 Jahr, 4 Monat, 2 Tage.

Herrn Friedrich Wilhelm Ruland, Bierbrauermeisters wie auch Gasthalters Kindbetter-Söhnlein, Friedrich Wilhelm.

Johann Ludwig Hochseß, hiesigen Mousquetiers Zwillings-Kindbetter-Söhnlein, Friedrich Carl.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 11. dieses.

Johann Peter Binding, Bäckermeister, Wittwer, alt 69 Jahr.

Sonntag, den 12. dieses.

Carl Stroh, Weingärtners Ehefrau, geborne Scheibingern, alt 60 Jahr.

Dienstag, den 14. dieses.

Johann Maximilian Schenck, Fischermeisters Töchterlein, Anna Maria, alt 2 Jahr, 1 Monat, 23 Tage.

Johann Chrestian Bochewein, Fischermeisters Töchterlein, Elisabetha Maria Margaretha, alt 3 Monat, 6 Tage.

No. 69. Dienstag, den 21. August 1804.

Bekanntmachung.

In der Debit-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Theodor Conrad Menschel, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 10ten Febr. 1804, Freytag den 31sten August 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause, vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 17ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Kunst-Anzeige.

Von künftigem October l. J. an, erscheinen im K. K. Intelligenz-Comtor zu Augsburg, jeden Monat besonders schöne historische gestochene oder radirte Originalblätter in groß oder klein Folio, je nachdem sie als Meisterwerke berühmt und bekannt sind. Es wird ganz bestimmt darauf gesehen, Producte älterer und neuerer Zeit von deutschen und andern Meistern zu liefern, welche in der Kunstgeschichte rühmlich angemerkt und gesucht werden. Die Subscription ist bis Ende Sept. l. J. offen, und der Preiß nur fl. 1. 36 kr. für die monatliche Lieferung von 2 solcher schönen Originalblätter. Diejenige Herren Subscribenten welche sich zuerst melden, erhalten auch die ersten Abdrücke. Alle Abdrücke werden auf das beste Basler Papier veranstaltet und für die schönsten und reinsten Abdrücke ohne Ausnahme Sorge getragen. Damit keine Ungleichheit in der Größe Statt findet und diese Originalblätter sämmtlich ein ganzes Werk ausmachen können, so werden sowohl die größern wie die kleinern Blätter in gleichem Format abgedruckt. Kein Subscribent zahlt vor Empfang einer jeden monatlichen Lieferung, und ist ebenfalls uneingeschränkt nach seinem Belieben abzutreten. Da diese ganze Unternehmung mit aller möglichen und der strengsten Billigkeit geleitet wird, so ist allerdings zu vermuthen, daß sie ganz die Unterstützung findet, welche sie sich zu verdienen weder Mühe noch Aufwand scheuen wird. Auf vorangekündigte Originalblätter wird in hiesigem Nachrichts-Comtor Subscription angenommen.

Dienstag, den 21sten August, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 47 die zur Verlassenschaft des verstorbenen Seif- und Lichterhändlers Büchner hinterlassene Effecten, bestehend in etwas Silber, Mobilien, Bettung und Wäsche, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Zur Nachachtung derjenigen Haus-Eigenthümer und Bewohner, welche ihre Blumen-Töpfe auf die äussere Fensterbänke gegen die Strase hinzustellen sich erlaubet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß solches eben so wenig als die Beybehaltung oder Errichtung der sogenannten Grasbänken oder Gestellen zu Blumen-Töpfen gegen die Straße nachgesehen werde und diejenige, welche dagegen handeln, mit der — in der annoch neulich unterm 22ten Juni d. J. anderweit bekannt gemachten Verordnung — angedroheten Strafe von 2 Rthlr. ebenfalls ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt den 13. Aug. 1804.

Bau-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Im Köpplerhöfchen bei Anton Boy, Goldarbeiter, sind für Kunstkenner einige rare Stücke in Elfenbein zu verkaufen; wie auch eine Sammlung Oelgemälde von berühmten Meistern, und verschiedene Sachen mehr.

Extra feine Stärke und Püder, 11 Pfund für 1 Rthlr., den Centner zu 14 fl. zu haben, auf der Breitengasse in No. 97.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine große sehr schöne Wohnung von 3 Etagen, die Aussicht auf den Main, mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen.

Bei J. V. Meidinger, auf der kleinen Eschenheimergasse, ist ein schönes Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

Auf dem kleinen Kornmarkt K No. 168, sind auf zukünftige Messe 3 vollständige Betten zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist ein schönes möblirtes Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

In der Fahrgasse L No. 28, ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mann, welcher hinlängliche Handlungskenntnisse besitzt, und zur deutschen Correspondenz, als Führung der Bücher, fähig ist, wünscht sich auf bevorstehende Messe placirt zu sehen.

Ein junger Mensch aus einem soliden auswärtigen Haus, welcher seine Lehrjahre vollendet, und auch schon einige Zeit in einer andern Handlung gearbeitet hat, wünscht sich, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, in eine hiesige en gros Handlung angestellt zu sehen, und erbietet sich das erste Jahr um die Kost und Logis zu dienen.

Sehr rechtschaffene Eltern aus einer benachbarten Stadt, wünschen ihren zur grosen Zufriedenheit des Principalen bereits noch in einer, zu weit aber entfernten Handlung stehenden Sohn, von ausnehmend guter Erziehung und sittlichem Betragen, 21 Jahr alt, schön gewachsen und gesunden Körpers, vollkommen der franz. und ital. Sprache im schreiben und sprechen kundig, so wie auch alle zu seinem Stande erforderliche Kenntnisse besitzend, in einer hiesigen en gros Handlung oder auf einem Wechselcomtor angestellt zu sehen, leisten auf Verlangen Caution, und sehen nicht auf groses Salair. Nähere Auskunft im Rebstock Lit. L No. 87.

Bekanntmachung.

Da die Erben des unlängst verstorbenen Herrn Dr. Kühnell sich auseinander zu setzen wünschen; so werden diejenige, welche etwan Forderungen an denselben haben sollten, ersucht: sich damit unverlängt bey gedachten Erben zu melden.

Bekanntmachung.

Ich mache allen meinen Freunden bekannt, daß künftigen Sonntag den 26. August, und alle folgende Sonntage, den ganzen Winter hindurch vollständige Tanzmusik bey mir anzutreffen ist; guter Wein und Speisen werden mich bestens empfehlen.

Johann Georg Sorg.

Donnerstags den 23sten August, Mittags um 1 Uhr, werden zu Bornheim gegen der goldenen Sonne über bey Georg Rießner, Weibskleider, Hemder u. dgl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Dienstag, den 28sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause einiges Holzwerk und Weißgeräth ꝛc. an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 17ten August 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus - Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung wird künftigen Samstag den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, das zur Wendel Bauerischen Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. F, No. 5, in dieser Behausung selbst durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dienstag, den 28sten August, Vormittags 9 Uhr, soll in der Borngasse in der Bürstenbinder Seizischen Behausung Lit. L No. 46 eine Parthie Mobilien, Geräth, Küchengeschirr und sonstiger Hausrath an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Nächstkünftigen Freytag den 24sten dieses, soll das der hiesigen Gemeine zustehende Obst auf dem Rathhaus, Morgens um 10 Uhr, versteigert werden; welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Signatum Heddernheim am 18. August 1804.

Molitor, Fürstl. Nassau Usingischer Amtmann.

Gestern Abend starb an den Folgen einer schmerzhaften Krankheit meine mir ohnvergeßliche Ehegattin, Frau Agnes Martini gebohrne Hoynck, in ihrem 31sten Lebensjahre. Sie war mir alles was ich hienieden wünschen konnte: Sie war die Freude meines Lebens. Unwiederbringlich ist mir ihr Verlust, den ich um so mehr fühle, als meine zwey mutterlose unmündigen Kinder ihn mit mir zugleich beweinen. Pflicht erfodert es von mir dieses frühe für mich so traurige Ableben meinen hiesigen und auswärtigen Freunden mitzutheilen. Von ihrer gütigen Theilnahme hinlänglich versichert, bitte ich sie, mich mit jeder Beyleidsbezeugung, die mir nur neue Wunden schlagen würde, gütigst zu verschonen.

Frankfurt am Mayn, den 19ten August 1804.

Georg Wilhelm Martini.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Hofmann nahe am Affenthor in Sachsenhausen, wird guter firne Wein, die Maaß zu 24 kr. verzapft.

In der St. Catharinenkirche 2 Stiegen hoch, gegen der Kanzel über im 2ten Stuhl, ist ein Mannsplatz zu verkaufen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 31, sind einige sehr gute ovale 2- und 3stückige geeichte Lagerfaß, in besonders gut dazu verfertigten eisernen Reifen, auch eine Parthie ovale Stück, halbe Stück, und gute kleinere Fässer, billig zu verkaufen, erstere mit dazugehörigen Lagern, Schalen, Thüren und messingernen starken Schrauben.

Ein wenig gebrauchter großer runder eiserner Ofen von 4 Aufsätzen, eine Schnappwaage worauf 10 Centner gewogen werden können, und eine ganz große Schrotleiter stehen zu verkaufen.

Ein neuerbautes Haus für einen Handwerksmann vorzüglich dienlich, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher gegen über dem Rahmhof in Lit. E No. 201 zu erfragen.

Zwey egale viereckigte Oefen, mittler Größe, mit Aufsätzen von Eisenblech und messingernen Schrauben, und ein sehr schöner runder Ofen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

An der Catharinenpforte Lit. G No. 1, sind verschiedene Zimmer mit Möbel so auch für Verkäufer dienlich, diese Messe und auch monatweis, mit Küche, und so ist auch ein Laden mit Comtoir allda zu vermiethen.

In Lit. K No. 158 auf dem grosen Kornmarkt, ist der erste Stock bestehend in 5 heitzbaren grosen Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, s. v. eigenen Abtritt, gemeinschaftliche Waschküche, doppelten Ausgang, einen geräumigen Platz im Keller, Regen- und Wasserpompe im Haus, auf mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere ist im Haus selbst zu erfragen.

Auf nächste Messe sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

6000 fl. sind zu auszuleihen.

Ein Meßladen im Kreutzgang bester Lage, neben der Kastenstube, ist auf diese und folgende Messen zu verleihnen, und das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu erfahren.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 14, ist im ersten Stock ein Eckzimmer messentlich zu vermiethen.

Laden, Comtoir und Gewölbe, nebst Logis im ersten Stock, ist zu vermiethen; näheres in Lit. L No. 3.

An der Catharinenpforte F No. 96, ist ein Zimmer für Verkäufer dienlich, für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Auf der Friedbergerstraße C 31 ist ein feuerfestes Gewölbe zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 75, ist ein Laden nebst Gewölbe und Logis, auf künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Aufm Comödienplatz sind gleicher Erde und im dritten Stock, zwei Logis, jedes von einem tapezierten Zimmer nebst Schlafkabinet, mit Möbel an einzelne Personen zu vermiethen.

Im steinern Haus auf dem Markt, sind 3 Gewölber zu vermiethen.

In der Schnurgasse ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und sonstige Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auch ist ein großes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Der Laden in der Schnurgaß am Eck des Nürnberger Hofs Lit. K 110 welchen lange Jahre Herr Kopmann von Hamburg in Bestand gehabt, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Auch ist ein Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldenen Löwenplätzchen No. 136 ist ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Küchenkammer, Keller und eine Bodenkammer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Stuttgard, logirend im schwarzen Bock zu Sachsenhausen, suchet Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

In eine Detailhandlung wird ein Ladenmädchen gesucht, so die dazu erforderliche Eigenschaften besitzt.

Ein junger Mensch, der Kost und Logis bei seinen Eltern behält, kann in eine Ellenwaarenhandlung als Lehrling angenommen werden.

Ein hiesiger Handwerksmann, welcher eine schöne Hand schreibt, wünscht seine Erholungsstunden dem Schreibgeschäfte einiger Herren Rechtsgelehrten zu widmen, durch prompte Bedienung wird man sich zu empfehlen suchen.

Es wird ein Handlungsdiener gesucht, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen und Briefschreiben geübt ist, und sich allen übrigen Handlungsgeschäften annimmt.

Eine Person, hat noch zwei Täge zum Nähen abzugeben.

Es wird eine bejahrte Magd gesucht, bei 3 Stück Vieh.

Es wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren gesucht.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche rc. wird zu miethen gesucht. G 43 zwei Stiegen hoch das Nähere.

Lehnkutscher Gerlach auf der Eschenheimergasse, fährt bis Samstag nach Wiesbaden, und kann noch Personen mitnehmen.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre bei einer hiesigen Herrschaft in Diensten gestanden, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer, oder dergleichen.

Ein Mensch von 20 Jahren, welcher schreiben, rechnen, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, sucht Dienst hier oder auf Reisen.

Eine Magd, welche gut kochen, nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch von 20 Jahren, welcher schon einige Jahre als Keller in einem ansehnlichen Gasthof conditionirt hat, die beste Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, suchet auf ähnliche Art, oder als Bedienter Condition.

Ein Mensch, welcher gut schreiben, rechnen, auch mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine geschickte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Italiener, so auch französisch, spanisch und etwas deutsch spricht, bereits mehrere Reisen in Italien, Frankreich, und Spanien gemacht, auch in einer kurzen Waarenhandlung als Commis gestanden hat, wünscht sich je eher je lieber in einer hiesigen oder fremden Handlung auf eine oder andere Art placirt zu sehen.

Es wird ein Mädchen, das fein nähen, spitzenflicken, waschen und bügeln kann, auch mit aller weiblichen Arbeit umzugehen versteht, als Kammerjungfer bei einer fremden Herrschaft gesucht.

Es wird ein Mädchen, das fein nähen, waschen, bügeln, und alle Hausarbeit verrichten kann, als Hausmagd bei einer fremden Herrschaft gesucht.

In einer hiesigen Handlung wird ein Lehrling gesucht, der hinlängliche Vorkenntnisse besitzt, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat.

Ein hiesig verheiratheter Bürger mittleren Alters, der in dem Gebiete der Handlungswissenschaften vollkommen praktisch erfahren, im Rechnen besonders geübt ist, eine gute Hand schreibt, auch Kenntnisse der französischen Sprache besitzt; wünscht in einem hiesigen Handlungshause, als Buchhalter, zur Führung des Briefwechsels, oder eines andern seinen Fähigkeiten angemessenen Geschäfts, sich baldmöglichst angestellt zu sehen.

Bekanntmachung.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung auf dem kleinen Kornmarkt verändert,

und dagegen eine andere in der Meisengaß No. 144 bezogen habe.

Fücher, Schneidermeister.

Zur täglichen Verbreitung, können alle Meßbekanntmachungen und Preißcourante, zugeschickt werden, an Commissionair Textor auf der grosen Eschenheimergasse 145.

Zwey aneinander stoßende Häuser, welche bisher in gutem Ruf und Nahrung gestanden, sind zu verkaufen oder zu verlehnen, das Nähere davon in Lit. J No. 188 im Haus selbst zu erfragen.

In der Fahrgaß im Hirschsprung Lit. H No. 19 sind vollständige Betten, Pferdshaarne Matratzen allezeit zu verkaufen und zu vermiethen.

Zwey mit einer Kortel zusammen gebundene grose Ladenschlüssel; sind gestern Mittag verlohren worden, um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Es ist letzten Sonntag Abend auf dem Weg von Bockenheim nach Frankfurt, ein Reise-Taschenbuch verlohren gegangen, und wird demnach der redliche Finder ersucht, solches an Ausgeber dieser Blätter gegen Erkenntlichkeit abzuliefern.

Montag als den 12ten August, ist ein groser grüner, mit R. gezeichneter Paraplüye verlohren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, ihn in Lit. K No. 36 abzugeben.

Denen auswärtigen Freunden, Kaufleuten und Kunstliebhabern, welche diese Messe beziehen, dienet zur Nachricht, daß wieder, wie gewöhnlich, schön geschriebene deutsche, französische und englische Vorschriften, nach verschiedenen Arten und Preisen, wie auch ächte schwarze und rothe Dinte, gut geschnittene Federn und alle zum Schreiben nöthige Stücke zu haben sind in dem Schreib- und Rechnungs-Institut in der Steingasse, bey Johann Friedrich Soldan.

Neue Häringe, neuer Buschmer Lapperdan und neue Stockfische, sind zu haben, bey

Emanuel Trost,
auf dem Garküchenplatz.

Gegen der Konstabler Wache über im neuen Eckhaus, werden täglich alle Sorten Backwerk, wie auch warme Waffeln das Stück zu 4 und 6 kr. gebacken.

Von Emden aus ist ein Ballen Baumwollengarn, gezeichnet G S N°. 6, welcher hierher bestimmt war, wahrscheinlich aber unrichtig addressiret oder verwechselt worden, vor kurzem verlohren gegangen. Man verspricht demjenigen, welcher von diesem Ballen einige Nachricht zu geben weiß und solche sogleich der Expedition dieser Blätter mittheilt, so daß dieses zur Wiedererlangung desselben beytragen kann, eine Belohnung von 100 Rthlr.

Frankfurt a. M. den 1. August 1804.

Am Samstag hat ein Schuhmachersjunge ein Paar schwarze Schuhe verlohren, der redliche Finder wird gebeten, sie in Lit. K No. 36 zurückzubringen.

Auf einem Hof nächst hiesiger Stadt sind in der Nacht vom 15ten auf den 16ten d. M. ein Paar schwarze beynahe noch ganz neue Pferdsgeschirre entwendet worden. Derjenige, der hierüber eine Anzeige machen kann, die zur Entdeckung des Diebs und Wiederlangung des Gestohlnen führet, erhält den dritten Theil des Werths als Belohnung, und ist sich dieserhalben auf dem Roßmarkt Lit. E No. 3 anzumelden.

Hellbrennende gegossene Lichter 22 kr. das Pf., extra feine weiße Stärke und Puder 11 Pf. für 1 Rthlr., scharfer Weinessig der sich im Beizen und Kochen hält 10, 14 und 18 kr. die Maaß, kalt geschlagenes und rein schmeckendes Magsaamenöl, wie auch die Oehlkuchen im Stück und im Tausend zu dem billigsten Preiß zu haben bey Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 70. Freitag, den 24. August 1804.

Bekanntmachung.

Ich mache allen meinen Freunden bekannt, daß künftigen Sonntag den 26. August, und alle folgende Sonntage, den ganzen Winter hindurch vollständige Tanzmusik bey mir anzutreffen ist; guter Wein und Speisen werden mich bestens empfehlen.

Johann Georg Sorg.

Haus-Versteigerung.

Das Haus Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, welches, laut dem jedem Liebhaber vorzulegenden ordentlichen Plan oder Grundriß eines hiesigen glaubhaften Zimmermeisters, einen Flächenraum von 11049 Quadratschuhen wirklich hat, soll Samstags den 25sten August dieses Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrufer, in gedachtem Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden, aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 8 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, wovon eine auch als Waschküche gebraucht werden kann, 2 Kommoditäten, ein Keller zu circa 16 Stück, einen kleinen Hof und einen sehr großen Hof, worin ein Garten, ein Stall zu 4 bis 6 Pferden, 2 Remisen, 4 große Böden, ein Brunnen, eine Regencistern, eine Einfahrt und ein Ausgang auf die Breitengasse, sich befinden. Indessen kann es täglich besehen werden.

In Gemäßheit hochverehrl. Schöffen-Gerichts-Urthel vom 14ten May l. J., wird heute Freitags am 24ten August l. J., eine in der kleinen Bockenheimergasse belegene und auf das Zollhaus stoßende Behausung, worauf außer 2 Gulden alljährl. Laternengeldes, keine andere Lasten haften, für und um das darauf haftende Insatz-Capital von 3000 fl. im 24 fl. Fuß, nebst Zinsen und Kosten, öffentlich unter ausgesteckter Fahne von 1 bis 2 Uhr zum 4ten und letztenmale feilgetragen werden.

Dienstag, den 28sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause einiges Holzwerk und Weißgeräth ꝛc. an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 17ten August 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus - Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung wird künftigen Samstag den 25sten dieses, Vormittags 11 Uhr, das zur Wendel Bauerischen Verlassenschafsmasse gehörige Haus Lit. F, No. 5, in dieser Behausung selbst durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Hereinbringen des Obstes betreffend.

Zu Abstellung der wiederum eingerissenen Mißbräuchen u. Unordnungen bey Verzapfung des Obstweins und der davon zu entrichtenden Renten-Gebühren, wird unter ausdrücklichem Bezug auf das leztere Raths Edikt vom 9ten October 1764 nachfolgendes verordnet:

1.) Soll alles Obst ohne Ausnahme, es seye eignes Gewächs oder erkauftes Obst, welches entweder auf Karren oder auf Wägen, in Butten, Mahnen oder auf sonst eine Art von hiesigen Burgern oder Fremden in die Stadt gebracht wird, von dem Eigenthümer selbst oder von dessen Leuten, bey denen Thorschreibern gehörig angegeben werden, damit solches in ein Verzeichniß gebracht, und die Renten-Gebühr darnach bestimmt werden könne. Wenn demnach

2.) ein hiesiger Burger sein eigenes oder erkauftes Obst nicht mit seiner eignen, sondern mit einer andern hiesigen oder auswärtigen Fuhr hereinbringen läßt, so ist ersterer gehalten, an dem Thor selbst zu erscheinen und sothanes Obst auf seinen Namen einschreiben zu lassen, sonsten wird dasselbe nicht passiret.

3.) Wird an den Schaumain- Gallen- Eschenheimer- Metzger- und Leonhards-Thoren, wie auch an denen Wasser-Pförtgen, kein Obst in Mahnen, Butten, Säcken u. d. g. mehr paßirt, sondern alles Obst muß dem Affen- Bockenheimer- Neuen- Allerheiligen- und Fahr-Thor hereingebracht werden.

4.) Wird nach dem Thorschluß kein Obst mehr in die Stadt gelassen.

5.) Da bisher auch beym Abrenten des Obstes viele Saumseligkeit bewiesen worden, so wird ein jeder, der diese Abgabe zu entrichten hat, angewiesen, selbige, nach völliger Hereinbringung seines Obstes, in Gemäßheit vorbelobten Raths-Edikts, ohnverlängt und so gewiß abzuführen, als ansonsten die Restanten mit einer Strafe von 2 Rthlr. belegt werden sollen. Bey sothaner Abrentung wird sofort

6.) dasjenige, was einer von seinem eigenen Gewächs, zu seiner Consumtion oder eigenen Gebrauch bedürftig ist, mithin nicht verkeltert wird, nach Befinden, von der erhaltenen Quantität, wie gewöhnlich, abgeschrieben und frey gelassen. Endlich sollen

7.) zu Aufrechthaltung dieser Verordnung an denen respect. Thoren besondere Aufseher bestellt werden, welche in Gemeinschaft mit deren Thorschreibern, die erforderliche Untersuchung über das hereingehende Obst, und dessen genaue Verzeichnung auf sich haben, und wird zu dem Ende jedermänniglich verwarnet, sich denenselben bey Besorgung dieser ihrer Dienst Obliegenheit, nicht widerspenstig zu bezeigen, immaßen denen an den Thoren befindlichen Wachen die gemessene Ordre in diesem Falle anhanden zu geben, und die Thorschreiber und Aufseher aufs kräftigste zu unterstützen, ertheilet worden.

Damit nun diese zur Erhaltung der guten Ordnung abzweckende Verfügungen zur hinlänglichen Wissenschaft gelangen, so soll Gegenwärtiges zum Druck befördert, und sowohl an den Thoren angeschlagen, als auch unter sämmtliche Bierwirthen, Gärtnern, und sonstigen Obstwein-Zäpfern ausgetheilt, nichtweniger auch jährlich kurz vor der Aepfel-Erndte, in die Nachrichtsblätter zur Erinnerung eingerückt werden.

Frankfurt, den 20sten September 1802.

Renten-Amt.

Montags den 27sten dieses Monats August, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Sossenheim das diesjährige Obst auf denen gemeinschaftlichen Baumstücken allda, welches in circa 230 Malter ertragen mag, öffentlich an Meistbietenden versteigert werden, wo sich die hiezu Lusttragende einfinden können.

Höchst am Main, den 20sten August 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt hieselbst.

Tuch-Versteigerung.

Dienstag den 4ten September dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr, sollen in Gemäßheit hochverehrl. Schöffen-Gerichts-Urtel vom 13ten Juli l. J. eine Parthie ¾ und ⁵⁄₄ Brabander Ellen breite feine Verviers Tücher in allerlei Farben, durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Verganthungshause öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 1sten September, Vormittags um 11 Uhr, soll das in der Graupengasse gelegene, mit Lit. G No. 137 bezeichnete, in gutem Stand befindliche Haus, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann solches bis dahin von Kauflustigen täglich in Augenschein genommen werden.

Montags den 27sten dieses Monats Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause allhier, durch die geschworne Herrn Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, eine Parthie halbgebleichtes Hessengarn, in Päcke zu 10 und 12 Pfund, sodann ¾ und ¼ Atlas verschiedener Farben, und eine kleine Anzahl seidene Chawls ⁵⁄₄ breit, an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Haus Lit. D No. 108, hinter der Schlimmauer, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich beaugenscheiniget werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Freytag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effecten, bestehend in Kommoden, Schränken, Tischen, Spiegel, Stühlen 2c. Mannsröcken, Westen, Beinkleidern, Schanzlaufern, Strümpfen, Hemden, und dergl. benebst einigem Silber und Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Dienstag, den 28sten August, Vormittags 9 Uhr, soll in der Borngasse in der Bürstenbinder Seizischen Behausung Lit. L No. 46 eine Parthie Mobilien, Geräth, Küchengeschirr und sonstiger Hausrath durch die Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

In der Debit-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Theodor Conrad Nenschel, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 10ten Febr. 1804, Freytag den 31sten August 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause, vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 17ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Bekanntmachung.

Gebrauchs - Nachricht von der blauen Wasch - Tinctur.

Dieses nun so sehr beliebte Blaumittel übertrifft die mehrsten übrigen weit, weil es ein vorzüglich klares, reines und glänzendes Weiß machet, welches weder ins röthliche, noch graue oder gelbe spielet, sich im Trocknen, sowohl bei vollem Sonnenschein oder feuchtem Wetter, oder auch bei der Ofenwärme noch im Liegen nach dem Trocknen verlieret, oder im Trocknen Flekken und Streifen machet, und bei noch so wiederholtem Gebrauch den Zeugen durchaus nicht schadet, nie verdirbt, wenn es auch Jahre lang aufbewahrt wird, und zugleich wohlfeil und sehr bequem in der Anwendung ist.

Diese blaue Tinctur, oder vielmehr flüssiges Blau, unterscheidet sich von der aus Vitriolöl und Indigo gemachten Tinctur, welche hie und da dafür verkauft werden soll, dadurch leicht, daß sie, wann sie im Glase einige Tage gestanden, sich oben auf etwas kläret, welches jene nicht thut; wann ferner von der Meinigen 4 Tropfen mit einem Weinglas voll Wasser vermischet werden, so läßt die Vermischung gegen ein Licht gehalten blau, jene aber violet, beim Gebrauch verliert meine im Trocknen oder Bügeln nichts, jene aber, so wie auch die Blauung mit dem trocknen Stärken, oder sächsischen Neublau oder Lacmus, über die Hälfte und mehr, und hinterläßt einen unangenehmen Grund auf den weissen Zeugen.

Die Anwendung ist wie folget: Die Stärke wird weiß gekocht, worauf das Gläschen ein paarmal durchgeschüttelt und so viel unter fleißigem Rühren hinein getröpfelt wird, bis alles gut himmelblau gefärbt ist. Da die Blauung mit dieser Tinctur im Trocknen durchaus nichts verliert, wie obige und andere Blaumittel, so ist es Nothwendigkeit, mit selbiger bei weitem nicht so stark zu blauen, als man es zeither gewohnt gewesen, weil die weiße Wäsche sonst sicher zu blau werden würde.

Will man beim Stärken selbst, oder feine Sachen ohne Stärke blauen, so wird die Tinctur mit zehn oder mehrmal so viel reinem Wasser verdünnet, um eine zu starke Blauung zu verhüten; bei jedesmaligem Gebrauch muß aber diese verdünnte Tinctur gut durchgeschüttelt werden.

Fein Linnen und Baumwollenzeug nimmt die Blauung schneller wie gröberes an, es muß daher für sich allein geblauet werden.

Zum Blaufärben verschiedener weißer Kleidungsstücke ist zeither das sächsische oder Neublau vielfältig gebraucht worden; dazu wird meine Tinctur weit sicherer und zweckmäßiger wie folget angewendet: Man kocht weiße Stärke wie gewöhnlich, nur etwas dünner, schüttelt die Tinctur ein paarmal durch, setzt davon unter fleißigem Umrühren, nachdem die Farbe werden soll, viel oder wenig zu. Mit dieser gekochten blauen Stärke wird nun das zuvor angefeuchtete und recht stark ausgerungene Zeug, gut ausgedrückt, ausgerungen, mit den Händen geklopft oder gerieben, auch nach Belieben auf einen Tisch ausgebrettet, und mit einer weichen Bürste oder der flachen Hand aller Orten gleichförmig aufgetragen und verwischet, und denn ohne Falten zu machen, an Luft und voller Sonne getrocknet; ist die Farbe dennoch zu helle, kann man sie nach Belieben mit den übrigen wiederholen, eine kleine Uebung ist hinreichend, um auf diese Art nicht allein zu färben, sondern sie hat auch den Vorzug für der mit Neublau, daß sie sich in Luft und Sonne nicht verlieret, ohnerachtet die Zeuge durch eine gute Wäsche wieder weiß werden.

Für Papiermacher, zum Leder- und Federfärben, zum Malen auf Seidenzeug, zum Schreiben als Dinte und vielem andern Behuf ist diese Tinctur auch sehr brauchbar; jedes 2 Loth Glas ist mit diesem Gebrauchszettel versehen, und nicht roth, sondern schwarz versiegelt.

Zu haben bei

Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

In der Fahrgaß im Hirschsprung Lit. H No. 19 sind vollständige Betten, Pferdshaarne Matratzen allezeit zu verkaufen und zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1 Stück	1798r	Niersteiner	2 Stück	1783r	Rüdesheimer
2 —	1794r	Laubenheimer	1 —	1783r	Marckebronner
5 —	1783r	Niersteiner	4 —	1783r	Hochheimer
1 —	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz-Stück.			

Garten-Versteigerung.

Samstag, den 1sten Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll vor dem Neuenthor an der eisern Hand neben Herrn Wuppermann und neben Herrn Ehringer ein Garten mit einem Wohnhaus, Stallung und Schoppen, durch die geschworne Hrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können solchen bis dahin alltäglich in Augenschein nehmen.

Meinen resp. Gönnern und Freunden mache ich die schuldige Anzeige, daß ich meinen Laden und Lesebibliothek, welche diesen Sommer über in dem Laden bei der Frau Diest unter der neuen Kräm am Eck der Schnurgasse verlegt war, wieder auf seinen vorigen Platz in dem neu erbauten Hause in der großen Sandgasse verlegt ist. Ich werde mich bestreben, den Beifall den meine Lesebibliothek bisher erhalten hat, auch in meiner neuen Behausung ferner würdig zu machen. Auch empfehle ich mich in ganz neu geestochenen Wechsel, Anweisungen und Scheine, gedruckte Frachtbriefe, Visitenbillets, Waschgeräthzettel, Pack- und sogenanntes Fensterpapier in den billigsten Preisen. Auch das Commissionslager von dem berühmten Prinzessinnen Waschwasser, und dem reinigenden und heilenden Zahnpulver, ist in den bekannten Preisen, auch ferner ächt bei mir allein zu haben.

P. J. Döring, in der großen Sandgasse der kleinen Sandgasse gegenüber.

Bekanntmachung an die Laternen-Restanten.

Nachdeme bereits viele Haus-Eigenthümer durch besonders gedruckte Erinnerungszettel zu Berichtigung ihres restirenden Laternengeldes ermahnet worden sind, der Erfolg aber nicht so ausgefallen wie das Bauamt sich zu versprechen Ursache hatte; Als werden diese Zahlungssäumige hierdurch und zwar zum letztenmahl wohlmeynend und ernstlich erinnert, ihre fällige Rückstände von resp. Ein und ein halb und Zwey Jahren längstens in Zeit von 3 Wochen von Dato an so gewiß abzuführen, als man sich sonst von Amts wegen vermüßiget siehet zu Einbringung derselben Burgermeisterliche Hülfe auf Kosten sothaner Restanten anzurufen. Frankfurt, den 13ten August 1804.

Bau-Amt.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht, hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmack, beziehen werden, sowohl durch Schönheit der Vaisselles als Billigkeit der Preiße, werden wir uns bestreben, des uns bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn.

Das Silberlager befindet sich im Braunfels, NB. nicht ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwei Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuweliers.

Zur Nachachtung derjenigen Haus-Eigenthümer und Bewohner, welche ihre Blumen-Töpfe auf die äussere Fensterbänke gegen die Straße hinzustellen sich erlaubet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß solches eben so wenig als die Beybehaltung oder Errichtung der sogenannten Grasbänken oder Gestellen zu Blumen-Töpfen gegen die Straße nachgesehen werde und diejenige, welche dagegen handeln, mit der — in der annoch neulich unterm 22ten Juni d. J. anderweit bekannt gemachten Verordnung — angedroheten Strafe von 2 Rthlr. ebenfalls ohnnachsichtlich beleget werden sollen. Frankfurt den 13. Aug. 1804.

Bau-Amt.

Sanft entschlummerte am 20sten August, Nachmittags um 1 Uhr zu einem bessern Leben, mein innigst geliebter Gatte, Herr Georg Christoph Enslin. Er starb an den Folgen eines Schlagflusses, von dem er vor 11 Wochen überfallen wurde, im 56sten Jahre seines thätigen Lebens, und im 2ten Jahre seiner rühmlichst geführten Rathsstelle. Wer denselben kannte, wird mit mir und meinen 4 Kindern, den für uns zu frühen Abschied des Seeligen beweinen. Versichert von der gütigen Theilnahme unserer verehrten Freunde, verbitten wir uns die gewöhnlichen Beileidsbezeugungen.

Anna Margaretha Enslin, geborne Thomas.

Zu verkaufen in der Stadt.

12 Stück und 20 Zulast gutgehaltene Fässer sind zu verkaufen.

Ein diesjähriger zahmer Staar, welcher so groß ist wie ein alter, ist zu verkaufen.

Eine große Glaswand mit 3 Thüren, ist zu verkaufen, in Lit. E No. 213.

Deutscher Caffee à 15 kr., und Chicorien auf Braunschweiger Art à 11 kr. pr. Pfund, so wie alle Sorten von Chocolade sind in Lit. E No. 32 zu haben.

Bei Hofmann nahe am Affenthor in Sachsenhausen, wird guter firne Wein, die Maaß zu 24 kr. verzöpft.

In der St. Catharinenkirche 2 Stiegen hoch, gegen der Kanzel über im 2ten Stuhl, ist ein Mannsplatz zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Meßladen in der besten Lage des Römerbergs, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen; das weitere erfährt man auf der Zeil Lit. H No. 9.

Auf der kleinen Eschenheimergaß in dem neugebauten Haus No. 130 ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. M No. 42 in der Fischergaß, sind 2 Zimmer auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen und Logis, welches die Herren J. R. Mayer und Comp. von Arau seit langen Jahren in Bestand hatten, ist auf diese und folgende Messen anderweitig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Römerberg im Hause Lit. K No. 132.

Auf nächste Messe sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

Auf der Friedbergerstraße C 31 ist ein feuerfestes Gewölbe zu vermiethen.

Ein Meßladen im Kreutzgang bester lage, neben der Kastenstube, ist auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu erfahren.

Ein schönes bequemes und angenehmes Logis, ist zu vermiethen.

In der besten Meßlage am Römerberg ist ein schöner großer Eckladen, wie auch ein anderer Laden in der Wedelgasse, und noch einige Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Das Weitere aber in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

In Lit. K No. 89 in der besten Meßlage unter der neuen Kräm, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinanderstoßende hübsche Zimmer messentlich, wie auch im dritten Stock zwei Stuben jährlich oder monatlich zu vermiethen.

An der Catharinenpforte Lit. G No. 1, sind verschiedene Zimmer mit Möbel so auch für Verkäufer dienlich, diese Messe und auch monatweis, mit Küche, und so ist auch ein Laden mit Comtoir allda zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 75, ist ein Laden nebst Gewölbe und Logis, auf künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Aufm Comödienplatz sind gleicher Erde und im dritten Stock, zwei Logis, jedes von einem tapezierten Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Möbel an einzelne Personen zu vermiethen.

Im steinern Haus auf dem Markt, sind 3 Gewölber zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt No. 230, ist ein Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein trockner Gewölbe ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse ist ein Logis zu verlehnen.

In der Schnurgasse ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und sonstige Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auch ist ein großes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Der Laden in der Schnurgaß am Eck des Nürnberger Hofs Lit. K 110 welchen lange Jahre Herr Kopmann von Hamburg in Bestand gehabt, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Auch ist ein Zimmer eine Stiege hoch zu vermiethen.

Lit. G No. 70 in der Schnurgasse, ist ein großer geräumiger Laden nebst Comtoir, messentlich abzugeben.

Zwei große Zimmer im ersten Stock, für Verkäufer, sind auf die Messe zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse L No. 28, ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch zur Aufwartung die Messe hindurch, in eine Wirthschaft gesucht.

Aufm Kornmarkt, oder Hirschgraben, wird ein möblirtes Zimmer zu miethen gesucht.

Ein in einer auswärtigen Ellenhandlung conditionirender Handlungsdiener, suchet allhier Condition.

Ein junger Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter.

Eine geschickte Köchin die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst hier oder ausserhalb.

Ein Aufsatz von Eisenblech auf einen viereckigten Ofen, wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann, welcher hinlängliche Handlungskenntnisse besitzt, und zur deutschen Correspondenz, als Führung der Bücher, fähig ist, wünscht sich auf bevorstehende Messe placirt zu sehen.

Ein junger Mensch aus einem soliden auswärtigen Haus, welcher seine Lehrjahre vollendet, und auch schon einige Zeit in einer andern Handlung gearbeitet hat, wünscht sich, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, in eine hiesige en gros Handlung angestellt zu sehen, und erbietet sich das erste Jahr um die Kost und Logis zu dienen.

Ein hiesiger Handwerksmann, welcher eine schöne Hand schreibt, wünscht seine Erholungsstunden dem Schreibgeschäfte einiger Herren Rechtsgelehrten zu widmen, durch prompte Bedienung wird man sich zu empfehlen suchen.

Ein junger Italiener, so auch französisch, spanisch und etwas deutsch spricht, bereits mehrere Reisen in Italien, Frankreich, und Spanien gemacht, auch in einer kurzen Waarenhandlung als Commis gestanden hat, wünscht sich je eher je lieber in einer hiesigen oder fremden Handlung auf eine oder andere Art placirt zu sehen.

Es wird in eine hiesige Wirthschaft ein braver junger Mensch die Messe über gesucht, so wie auch eine Hausmagd.

Es wird ein Bursche gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß, und sich aller Hausarbeit unterwirft.

Es wird ein Dogghund zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Eine eingehäusige silberne Uhr mit emaille Zieferblatt, worauf eine farbige Urne mit 2 Täubchen gemahlt, ist verwichenen Dienstag frühe auf einem Abtritte in der Kurallee vor dem Gallenthor liegen geblieben; an dieser Uhr war ein schwarzes Band nebst semilornen Pettschaft. Der redliche Finder wird um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten. Sollte sie allenfalls zum Verkauf angeboten werden, oder schon erkauft worden seyn, so bittet der Eigenthümer um gefällige Anzeige davon, und erbietet sich zu einem guten Douceur oder zur Erstattung des Kaufgeldes.

Zwey aneinander stoßende Häuser, welche bisher in gutem Ruf und Nahrung gestanden, sind zu verkaufen oder zu verlehnen, das Nähere davon in Lit. J No. 188 im Haus selbst zu erfragen.

In hiesiger Altstadt in dem von Edelsheimischen Hause, stehen zwei Wagen zu verkaufen; der eine groß viersitzig braun, der andere etwas kleiner orangefarben lakirt, ferner auch ein Paar fast noch neue plattirte Geschirre. Liebhaber zu diesen Stücken haben sich in dem Hause selbst weiter darnach zu erkundigen.

Hanau den 10ten August 1804.

Da die Erben des unlängst verstorbenen Herrn Dr. Kühnell sich auseinander zu setzen wünschen; so werden diejenige, welche etwan Forderungen an denselben haben sollten, ersucht: sich damit unverlängt bey gedachten Erben zu melden.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung auf dem kleinen Kornmarkt verändert, und dagegen eine andere in der Meisengaß No. 144 bezogen habe.

Füchser, Schneidermeister.

Denen auswärtigen Freunden, Kaufleuten und Kunstliebhabern, welche diese Messe beziehen, dienet zur Nachricht, daß wieder, wie gewöhnlich, schön geschriebene deutsche, französische und englische Vorschriften, nach verschiedenen Arten und Preisen, wie auch ächte schwarze und rothe Dinte, gut geschnittene Federn und alle zum Schreiben nöthige Stücke zu haben sind in dem Schreib- und Rechnungs-Institut in der Steingasse, bey

Johann Friedrich Soldan.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Erlaubniß habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß nächsten Montag den 27ten August, wenn es die Witterung erlaubt, Illumination und Beleuchtung in meinem Garten, auch gute Aufwartung und Musick bey mir anzutreffen seyn werde.

J. C. Mattern, Gastwirth zur weisen Lilie in Bornheim.

Kupferstich - Auctio.

Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten September, soll dahier im Vergantungs-Hause auf dem Graben, eine schöne und große Sammlung moderner, zum Theil berühmter Kupferstiche, bestens erhalten und von vortreflichen Drucken, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden. Aliamet, Avril, Baléchou, Bartolozzi, le Bas, Baudet, Beauvarlet, Bervic, Danzel, Daullé, Flipart, Ingouf, de Launay, Laurent, Lerpiniére, Martini, Massard, Pesne, Porporati, Sharp, le Vasseur, Woollett, Zinng und mehrere berühmte Stecher zieren diese Sammlung. Der Catalog ist bey Herrn Klebinger, Herrn Jäger und Herrn Humbert gratis zu bekommen.

Nachdem die Geschwornen des Gärtnerhandwerks dem unterzogenen Amte die beschwerende Anzeige gemacht, daß nicht nur eine Menge Bauern von denen benachbarten, hiesiger Jurisdiction nicht unterworfenen Dörfern, sondern auch viele unverburgerte Pächter der um die Stadt liegenden Höfe, jeden Tag der Woche bis Abends spät, theils auf dem Markt, theils in andern Strasen der Stadt, alle Arten von Gemüs feil hielten und aushockten; zugleich aber auch die gehorsamste Bitte damit verknüpften, daß diesem ihrem ganzen Handwerk zum größten Schaden gereichenden Unfug gesteuert werden möge; Als wird in Gemäßheit der von Einem Hoch-Edlen Rath unterm 9. Aug. 1714 & renov. 2. Aug. 1725. — 11. Oct. 1763. und 5. Oct. 1786 erlassenen, den nämlichen Gegenstand betreffenden Edicte 1) denen Eigenthümern jetziger um die Stadt liegender Höfe — welchen ohnedies nicht erlaubt ist, jemanden anders als hiesige Bürger und gebrödetes Gesinde auf selbige zu setzen — ernstgemessenst aufgegeben, genau darauf zu halten und zu wachen, daß ihre Hofleute heimlicherweise und wider ihr, der Eigenthümer, Wissen und Willen, das nicht bedürftige Gemüs oder Pflanzen, zum Nachtheil des Gärtnerhandwerks, außer an den Markttägen bis 12 Uhr, und zwar auf dem Markte selbst, an andere nicht abgeben noch verkaufen. 2) Wird denen Bauern von den benachbarten — hiesiger Jurisdiction nicht unterworfenen Dörfern, außer den zwey ordentlichen Markttägen, in der Stadt Gemüs zu verkaufen oder auszuhocken, ernstlichst verboten, jedoch ihnen nach wie vor freygelassen, das Gemüs an den gewöhnlichen Markttägen hereinzubringen und auf dem Markte, jedoch nicht länger als zwölf Uhr feil zu halten. Wornach sich ein jeder, welchen ein oder der andere der vorstehenden Puncte angehet, zu achten und vor Confiscation und sonstiger ernstlicher Strafe zu hüten wissen wird. Frankfurt, den 22sten August 1804.

Rechney - Amt.

In der Nacht vom 20sten auf den 21sten dieses Monats wurden aus dem Garten des Handelsmanns Herrn A. Malß vor dem Schaumaynthor von zwey abgesonderten Bleich-

plätzen folgende Sachen, welche nebst vielem andern Geräthe daselbst auf der Bleiche gelegen, gestohlen; als, 4 Paar engl. baumwollene Strümpfe A M 6 gezeichnet, 1 Masselinet farbige Weste M auf dem Rücken gezeichnet, 1 Gold gestickte Weste, 1 Piqueweste, 1 Paar Strümpfe ohne Zeichen, 1 Kleid mit Kragen und gestickten Ermel, 2 Bahnen von Wolkenvorhängen mit Filetfranzen, 1 Halsbinde A M 6 gezeichnet, 1 gedrucktes Tuch E B gezeichnet, und 1 Windel. Wer diese Effecten und gewisse Nachricht von dem Diebe bringt, soll nicht allein selbige im vollen Werth bezahlt, sondern noch überdieß eine der Sache angemessene Belohnung erhalten. Frankfurt, den 22sten August 1804.

Acker = Gericht.

Dienstag den 28sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf der Allerheiligengasse im sogenannten Holzhausischen Gäßchen No. 171, einige Hausmobilien, bestehend in Bettungen, Tische, Stühle ꝛc., durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Der im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche Fruchtspeicher No. 1. ist wiederum anderweit zu verlehnen, und deshalben im Hospital zum Heiligen Geist das Weitere zu erfragen. Frankfurt den 23ten August 1804.

Hospital = Pfleg = Amt.

Mittwoch den 29sten August, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Harlberg zwischen Königstein und Neuenhain, eine Partie Aepfel an den Bäumen auf zwölf Morgen Land dem Meistbietenden überlassen, wer solche vorher untersuchen will, hat sich an den Gerichtsmann Best in Neuenhain zu wenden.

Da zu Curatoren der Schulden-Masse des inmittelst verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Johannes Valentin, der Hochgelahrte J. U. Dr. und Adv. ord., Johannes Kappes, und der hiesige Burger und Handelsmann, Peter von de Walle, ernennet und verpflichtet worden: so werden alle und jede, welche an die gedachte Schulden-Masse Zahlungen zu leisten haben, von Gerichtswegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nunmehro an die gedachten Curatores unfehlbar abzuführen.

Frankfurt am Mayn, den 20ten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Ein Gemälde-Cabinet ist in einzelnen Stücken aus der Hand zu verkaufen, und ist zu sehen im zweiten Stock des hiesigen Burgerhospitals, Samstag den 25sten, Montag und Dienstag den 27. und 28. August, von 11 bis 12 Uhr.

Zur Warnung.

Es wird hierdurch jedermänniglich erinnert in wiederholt öffentlich bekannt gemachten Verordnungen:

1) Kein ge- oder ungemünztes Gold oder Silber ohne obrigkeitl. Pässe zu versenden.

2) Aller Einschleif- und Verausgebung gänzlich verrufener sowohl als allhier außer Cours gesetzter Münzsorten insbesondere, der nicht von Churmainz, Churtrier, Churpfalz, Hessendarmstadt ausgeprägten mit dem Wappen und der Jahrzahl versehenen Kreuzern und der unter hiesiger Stadt Münzstempel nicht geschlagenen Hellern: So wie

3) das von Einem Hochedlen Rath durch ein unter dem 6ten März des 1770sten

hres publicirtes und denen Juden noch absonderlich in ihrer Schule zur Nachachtung
onders bekannt gemachtes Edict, bey empfindlicher Strafe wiederholt verbotenen Auf-
) Einwechselns dieser und auch anderer guten Gold- und Silbersorten, und dann

4) Aller Steigerung oder höherer Verausgab derer Gelder, als solche in dem Münz-
ict vom 3ten Febr. 1766 angesetzt worden, sich gänzlich zu enthalten und überhaupt gegen
das Münzwesen betreffende kaiserl. allerhöchste Verordnungen auch Eines Hochedlen
ths dießfalls ergangenen Edicten sich so gewiß und unfehlbar nichts zu Schulden kom-
n zu lassen, als ansonsten gegen den oder die Uebertretere mit ohnausbleiblicher schwerer
rafe gebührend vorgegangen wird. Hiernächst wird in Gefolg allbereits unterm 3ten
pt. 1761 in offenem Druck ergangenen und den 19ten April 1768 erneuerten hiesigen
thsverordnungen, hierdurch allen und jeden Silberhändlern und Andern, so Silberwaaren
feilem Kauf haben, auch anhero in die Messe bringen und damit zu handeln pflegen,
auch insonderheit allen und jeden Juden nochmalen ernstlich bekannt gemacht, keine
ere Silberwaaren, sie seyen gleich klein oder groß, als welche der hiesigen Probe gemäß
) den Gehalt von 13 Loth feinen Silber haben, anhero zu bringen und zu verkaufen oder
den Darwiderhandlungsfall, den Verlust der zu gering verarbeiteten Silberwaaren und
h Befindung schwerer Animadversion zu gewärtigen.

Dahero denn auch alle und jede die hiesigen Messen besuchende mit Gold- und Silber-
aren handelnde Kaufleute angewiesen werden, denen hiesigen Gold- und Silberarbeiter-
schwornen bey dem auf Befehl des Amts, messentlich vorgenommen werdenden Umgang
diese Waaren gehörig zu probiren nichts in den Weg legen, vielmehr ihren Auftrag
e Widerrede vollziehen zu lassen. Publicatum, Frankfurt am Main den 23. Aug. 1804.

Rechnei - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus Lit. E 91, auf der kleinen
kenheimergasse, ist zu verkaufen.

Neue holländische Häringe, sind bei Joh.
nrich Linck auf dem Steinweg zu haben.

Zwei gebrauchte gute Stubenthüren mit
ter und doppelter Verkleidung, stehen
erkaufen, bei Schreinermeister Köhler,
Rittergäßchen K No. 60.

Zu vermiethen in der Stadt.

nter der neuen Kräm Lit. G No. 67,
in Laden nebst Logis diese und folgende
se zu vermiethen.

n der Weißadlergasse Lit. F No. 32,
in Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

uf dem goldnen Löwenplätzchen in 136,
ine Stube mit Stubenkammer an Meß-
ide zu vermiethen.

uf dem Römerberg in der Hauptstraße,
t der Meßladen No. 28 und der gegen
Römer über No. 22, auf diese und
ende Messen zu vermiethen.

An der Constablerwache Lit. B No. 2,
sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden mit einem daran-
stoßenden großen feuerfesten Gewölbe, beide
mit Realen versehen, und ein Comtoir mit
denen nöthigen Pulten, Cassa rc. in einer
guten Meßlage, besonders für eine Tuch-
Seiden- oder engl. Waarenhandlung dien-
lich, sind messentlich oder jahrweis zu ver-
miethen, auch könnten auf Verlangen meh-
rere Zimmer oder aber ein vollständiges
Logis dazugegeben werden.

Eine Wohnung im 3ten Stock und ein
Laden, ist nahe am Liebfrauenberg G 23
zu vermiethen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No 142 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Im Weidenbusch No. 19. sucht jemand sobald als möglich, auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig oder Berlin zu reisen.

Eine Magd, welche mit Kindern und aller Hausarbeit gut umgehen, waschen und bügeln kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Haus- oder Kindsmagd.

Ein gelernter Kutscher, welcher gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Hausknecht oder dergleichen.

Ein Mensch von mittleren Jahren, welcher französisch, deutsch und englisch spricht, schon als Kammerdiener gedient, wünscht bei einer Herrschaft entweder in gleicher Eigenschaft oder als Bedienter hier oder auf Reisen eine Condition zu bekommen. Auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein Bauernbursche gesucht, von 15 bis 16 Jahren.

Es wird eine starke Untermagd gesucht.

Bekanntmachung.

Meinen geschätzten Freunden und Gönnern habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich meine Handlung von der Allerheiligengasse in die Neugasse No. 112 verlegt habe. Nebst meinen bisher geführten Spetereywaaren empfehle ich mich bestens auch in extra guten Weinessig zu 16 kr., allerhand Sorten feinen Liqueur, reinen Fruchtbrandwein 32 kr., Nordhäuser 36 kr., Mannheimer fl. 1. 4 kr., Neuwieder doppelt abgezogener Anis fl. 1. 4 kr., ist nebst denen schon bekannten Lichter und Seife in den billigsten Preisen zu haben, und bitte um deren geneigten Zuspruch.

Joh. Friedrich Schmelz.

In der Schnurgasse am Ende des Nürnbergerhofs in Lit. K No. 110, ist ein Gewölbe nebst daranstoßendem Zimmer, auf diese und folgende Messen zu vermiethen; Näheres davon bei

Emanuel Müller.

Ganz feine Stärke und Puder, 11½ Pf. à fl. 1. 30 kr., scharfen Obstessig à 12 kr., wie auch sehr guten Weinessig zum Beizen, und Einmachen der Essigkummern, 16 bis 20 kr. die Maaß, auch das bekannte reinschmeckende Magsaamenöl, ist zu haben bey Poppert in der Rosengasse No. 145.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Sonntag zum erstenmal wieder guter süßer Aepfelmost von Frühobst bei mir im Garten verzapft wird.

Friedrich Rothmann, in der Mausgasse.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 23ten August 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	8 fl. 40 kr.
Korn,	— fl. — kr.
Gerste,	— fl. — kr.
Hafer,	3 fl. 40 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.
Rockenmehl,	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr.	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr.	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr.	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	11 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

die Rind- und die Kalbfleisch-Taxe sind mit dem 21sten dieses Mon. angegangen.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter	7 fl. 40 kr.
Feines Salz,	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 46 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 71. Dienstag, den 28. August 1804.

Bekanntmachung.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1	Stück	1798r	Niersteiner	2	Stück	1783r	Rüdesheimer
2	—	1794r	Laubenheimer	1	—	1783r	Marckebronner
5	—	1783r	Niersteiner	4	—	1783r	Hochheimer
1	—	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz Stück.				

Garten-Versteigerung.

Samstag, den 1sten Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll vor dem Neuenthor an der eisern Hand neben Herrn Wuppermann und neben Herrn Ehringer ein Garten mit einem Wohnhaus, Stallung und Schoppen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können solchen bis dahin alltäglich in Augenschein nehmen.

Kupferstich-Auction.

Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten September, soll dahier im Verganthungs-Hause auf dem Graben, eine schöne und große Sammlung moderner, zum Theil berühmter Kupferstiche, bestens erhalten und von vortreflichen Drucken, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden. Aliamet, Avril, Baléchou, Bartolozzi, le Bas, Bauder, Beauvarlet, Bervic, Danzel, Daullé, Flipart, Ingouf, de Launay, Laurent, Lerpiniére, Martini, Massard, Pesne, Porporati, Sharp, le Vasseur, Woollett, Zinng und mehrere berühmte Stecher zieren diese Sammlung. Der Catalog ist bey Herrn Klebinger, Herrn Jäger und Herrn Humbert gratis zu bekommen.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 1sten September, Vormittags um 11 Uhr, soll das in der Graupengasse gelegene, mit Lit. G No. 137 bezeichnete, in gutem Stand befindliche Haus, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann solches bis dahin von Kauflustigen täglich in Augenschein genommen werden.

Es wird hiemit jedermänniglich verwarnet, nach Inhalt der bestehenden Obrigkeitlichen Verordnungen, sich des Tobacksrauchens 1) auf öffentlicher Straße bey Nacht, 2) an Orten, wo viele feuerfangende Materialien befindlich oder passiren, zu jederzeit, es seye bey Tag oder bey Nacht, auch 3) bey und in der Nähe der militärischen Posten und Wachten, gänzlich zu enthalten; sonsten aber bey Tag auf öffentlicher Straße, die Tobackspfeife mit einem Deckel wohl zu verwahren. Alles bey Strafe von Drey Gulden, deren Schärfung in wiederholten Fällen ohnfehlbar zu erwarten stehet.

Frankfurt am Mayn, den 9ten August 1804.

Von Jüngerem Burgermeisterlichen Amts wegen.

Alle diejenigen, welche an den pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum, mediante supplica, de præs. 30. Julii nuperimi, extrajudicialiter angesucht habenden hiesigen Burger und Bierbrauermeister, Philipp Bernhard Pettmann, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf des Implorantes Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts - Canzley.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmack, beziehen werden, sowohl durch Schönheit der Vaisselles als Billigkeit der Preiße, werden wir uns bestreben, des uns bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn.

Das Silberlager befindet sich im Braunfels, NB. nicht ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwei Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuweliee.

In der Debit - Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Theodor Conrad Menschel, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 10ten Febr. 1804, Freytag den 31sten August 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause, vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 17ten August 1804.

Gerichts - Canzley.

Tuch-Versteigerung.

Dienstag den 4ten September dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr, sollen in Gemäßheit hochverehrl. Schöffen Gerichts-Urtel vom 13ten Juli l. J. eine Parthie ¾ und 10/4 Braband er Ellen breite feine Verviers Tücher in allerlei Farben, durch die geschworne Herren Ausrufer in dem Verganthungshause öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Meinen resp. Gönnern und Freunden mache ich die schuldige Anzeige, daß ich meinen Laden und Lesebibliothek, welche diesen Sommer über in dem Laden bei der Frau Dietz unter der neuen Kräm am Eck der Schnurgasse verlegt war, wieder auf seinen vorigen Platz in dem neu erbauten Hause in der großen Sandgasse verlegt ist. Ich werde mich bestreben, den Beifall den meine Lesebibliothek bisher erhalten hat, auch in meiner neuen Behausung ferner würdig zu machen. Auch empfehle ich mich in ganz neu gestochenen Wechsel, Anweisungen und Scheine, gedruckte Frachtbriefe, Vissitenbillets, Waschgeräthzettel, Pack- und sogenanntes Fensterpapier in den billigsten Preißen. Auch das Commissionslager von dem berühmten Prinzessinnen Waschwasser, und dem reinigenden und heilenden Zahnpulver, ist in den bekannten Preißen, auch ferner ächt bei mir allein zu haben.

P. J. Döring, in der großen Sandgasse der kleinen Sandgasse gegenüber.

Das Haus Lit. D No. 108, hinter der Schlimmauer, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich beaugenscheiniget werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Büttenkelter mit 4 Schrauben, ist zu verkaufen.

Extra feine Stärke und Puder, 11 Pfund für 1 Rthlr., den Centner zu 14 fl. zu haben, auf der Breitengasse in No. 97.

Im Köpplerhöfchen bei Anton Boy, Goldarbeiter, sind für Kunstkenner einige rare Stücke in Elfenbein zu verkaufen; wie auch eine Sammlung Oelgemälde von berühmten Meistern, und verschiedene Sachen mehr.

Es ist wiederum eine neue Parthie ächte Westphälische Schinken angekommen, und zu billigen Preisen abzugeben, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Ein diesjähriger zahmer Staar, welcher so groß ist wie ein alter, ist zu verkaufen.

Eine große Glaswand mit 3 Thüren, ist zu verkaufen, in Lit. E No. 213.

Das Haus Lit. E 91, auf der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

6000 fl. sind auszuleihen.

In der ersten Etage ist eine Wohnung von mehreren neu tapezierten Zimmern und Kammern mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend in 4 neu eingerichteten Zimmern, Küche, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 14, ist im ersten Stock ein Eckzimmer messentlich zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F No. 96, ist ein Zimmer für Verkäufer dienlich, für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Eine große sehr schöne Wohnung von 3 Etagen, die Aussicht auf den Main, mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist ein schönes möblirtes Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67, ist ein Laden nebst Logis diese und folgende Messe zu vermiethen.

Ein Meßladen im Kreutzgang bester Lage, neben der Kastenstube, ist auf diese und folgende Messen zu verlehnen, und das Nähere in der Schnurgasse Lit. H No. 50 im Hinterhause zu erfahren.

In der besten Meßlage am Römerberg ist ein schöner groser Eckladen, wie auch ein anderer Laden in der Wedelgasse, und noch einige Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Das Weitere aber in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Lit. M No. 42 in der Fischergaß, sind 2 Zimmer auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Auf dem goldnen Löwenplätzchen in 136, ist eine Stube mit Stubenkammer an Meßfremde zu vermiethen.

Auf dem Römerberg in der Hauptstraße, stehet der Meßladen No. 28 und der gegen dem Römer über No. 22, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 75, ist ein Laden nebst Gewölbe und Logis, auf künftige Oster- und folgende Messen zu vermiethen.

Im steinern Haus auf dem Markt, sind 3 Gewölber zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden mit einem daranstosenden grosen feuersten Gewölbe, beide mit Realen versehen, und ein Comtoir mit denen nöthigen Pulten, Cassa ꝛc. in einer guten Meßlage, besonders für eine Tuch- Seiden- oder engl. Waarenhandlung dienlich, sind messentlich oder jahrweis zu vermiethen, auch könnten auf Verlangen mehrere Zimmer oder aber ein vollständiges Logis dazugegeben werden.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock und ein Laden, ist nahe am Liebfrauenberg G 28 zu vermiethen.

An der Constablerwache Lit. B No. 2, sind noch einige Zimmer zu vermiethen.

In der Fahrgasse L No. 28, ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch zur Aufwartung die Messe hindurch, in eine Wirthschaft gesucht.

Ein junger Mann, welcher hinlängliche Handlungskenntnisse besitzt, und zur deutschen Correspondenz, als Führung der Bücher, fähig ist, wünscht sich auf bevorstehende Messe placirt zu sehen.

Kisten werden zu kaufen gesucht, in K 62.

Bekanntmachung.

Geier und Comp. aus Leipzig,
vormals
David Schilling und Geier,
bringen zur bevorstehenden Herbstmesse nach Frankfurt am Main, ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufakturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimitis, Thickfets, Velverets, Velvateens, Swandowns, Coatings, Calmuck, und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung nichts zu unterlassen um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

Daß der berühmteste und ächte Carmelitergeist, welcher vormalen in dem löbl. Carmeliterkloster zu haben gewesen war, dermalen aber in Verlag für immer und unabänderlich ächt zu haben ist, bey Herrn Johann Jacob Lindt, Burger und Handelsmann in Frankfurt am Mayn, zu finden am untern grosen Hirschgraben, nächst der Weisfrauenkirche gegen über, in der Seckbächergasse Lit. J No. 238.

In der Schnurgasse am Ende des Nürnbergerhofs in Lit. K No. 110, ist ein Gewölbe nebst daranstoßendem Zimmer, auf diese und folgende Messen zu vermiethen; Näheres davon bei

Emanuel Müller.

No. 71. Dienstag, den 28. August 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis, den 26. August 1804.

Herr Rudolph Ludwig Russillon, Handelsmann, und Jungfer Anna Christina Sorg.
Herr Johann Ludwig Hartlieb, Handelsmann, und Jungfer Sophia Philippina Friederica Pauli.
Johann Georg Adam Strobel, Maurermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Carolina Schröder.
Christian Heinrich Hartenberg, Alt-Mobilienhändler, und Jungfer Rebecca Friederica Feuerbach.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 20 dieses.

Johann Christian Deichler, Pferdausleiher, und Jungfer Johanna Juliana Frech.

Mittwoch, den 22. dieses.

Johann Heinrich Adam, Schuhmachermeister, und Jungfer Catharina Elisabetha Leonhard.

Donnerstag, den 23. dieses.

S. T. Herr Johannes Scherbius, Med. Doctor wie auch Pract. ordin. und Physicus ordin. dahier, und Jungfer Friederica Adriana Magdalena Justina Heintz.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 16 dieses.

Herr Johann Conrad Eyrich, Churfürstl. privilegirter Buchdrucker zu Elberfeld, eine daselbst geborne Tochter, Johanna Charlotta Catharina.

Sonntag, den 19. dieses.

Herr Johann Conrad Kiefhaber, Handelsmann, wie auch Pfleger des löbl. Allmosen-Kasten, eine Tochter, Caroline Sophie Brandine.
Herr Christian Friedrich Touchard, Handelsmann, eine Tochter, Susanna Maria.
Herr Heinrich Jacob Meyer, Handelsmann aus Schwarmstadt im Hannövrischen, einen Sohn, Heinrich Alexander Peter Christian Friedrich.
Johann Georg Mohr, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Christian.
Johannes Dörfler, Schuhmachermeister, eine Tochter, Maria Louisa Friederica Carolina.
Johann Ulrich Matthias Neüle, Glasermeister, eine Tochter, Sophia Carolina.
Simon Friedrich Bock, Kunstgärtner, einen Sohn, Christian Ludwig.
Johann Jost Huth, Mousquetier, eine Tochter, Catharina Adelburg.

Montag, den 20. dieses.

Lorenz Lichtweis, Gärtnermeister, einen Sohn, Heinrich Carl.
Philipp Jacob Flöthmann, Cattun- und Leinwandshändler, eine Tochter, Margaretha Rebecca Elisabetha.
Peter Petry, Tabaksfabrikarbeiter, einen Sohn, Johann Conrad.

Dienstag, den 21. dieses.

S. T. Herr Johannes Berckenbrinck, Premier-Lieutenant unter der hiesig löbl. Stadt-Garnison, eine Tochter, Jeannetta Catharina Maria.

Jacob Bohnenberg, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann Heinrich.

Johann Georg Kocher, Sauerwasserhändler, eine Tochter, Sophia Elisabetha.

Ernst Friedrich Hartmann, hiesiger Garnisons-Gefreyter, eine Tochter, Wilhelmina Catharina.

Johann Conrad Antes, hiesiger Soldat, eine Tochter, Rebecca Magdalena.

Johann Georg Maurer, Hausknecht von Weidenbach im Anspachischen gebürtig, eine Tochter, Margaretha Maria Elisabetha.

Mittwoch, den 22. dieses.

S. T. Herr Georg Ludwig Becher, J. U. Dr. et Adv. ordin. dahier, eine Tochter, Ida Wilhelmina Helena Maria.

Herr Franz Wagner, Handelsmann, eine Tochter, Anna Gertrauda.

Herr Christian Roman, Roßarzt, eine Tochter, Christiana.

Donnerstag, den 23. dieses.

Johann Eberhard Weller, Schuhmachermeister, eine Tochter, Maria Gertraud.

Joseph Anton Rohe, Buchdruckergesell, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Freytag, den 24. dieses.

Johann Friedrich Geisow, Hutstaffirer, einen Sohn, Friedrich Ludwig.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 19. dieses.

Johann Wilhelm Euler, Pflasterer, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Montag, den 20 dieses.

Herr Heinrich Wilhelm Günther, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Mittwoch, den 22. dieses.

Franz Christian Hobron, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Georg.

Bernhard Jacob Trauner, Weingärtner, einen Sohn, Bernhard.

Donnerstag, den 23. dieses.

Carl Wilhelm Linck, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 18. dieses.

Franz Friedrich Rohe, Steinmetzengesell von Oberkirch im Schaumburgischen gebürtig, alt 28 Jahr.

Sonntag, den 19 dieses.

Johann Dietrich Sauer, Lehnkutschers Töchterlein, Elisabetha, alt 3 Jahr, 6 Monat, 18 Tage.

Montag, den 20 dieses.

Herr Johann Wilhelm Dietz, Secretair, aus Berlin gebürtig, alt 61 Jahr.

Dienstag, den 21 dieses.

Herrn Georg Wilhelm Martini, Handelsmanns Eheliebste, Frau Agnesia, geb. Hoynck, alt 31 Jahr, 4 Monat.

Philipp Wilhelm Mandel, Glasermeisters Söhnlein, Benedict, alt 1 Jahr, 11 Monat.
Johann Dietrich Freyensehner, Käshändlers Söhnlein, Carl Heinrich Wilhelm, alt 2 Jahr, 1 Monat, 12 Tage.
Johann Adam Hill, hiesigen Korporals Töchterlein, Elisabetha Dorothea, alt 8 Monat.

Mittwoch, den 22. dieses.

S. T. Herrn Heinrich Ludwig, Junkers von Glauburg Töchterlein, Fräulein Elisabetha Cäcilia, alt 12 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.
Herr Georg Christoph Enslin, des Raths, alt 55 Jahr, 7 Monat, 24 Tage.
Peter Petry, Tabaksfabrikarbeiters Kindbetter Söhnlein, Johann Conrad.

Donnerstag, den 23. dieses.

Anton Christian von Hensberg, weyl. gewesenen Schreinermeisters nachgelassene Wittib, Catharina Margaretha, geb. Wolfin, alt 55 Jahr, 10 Monat, 20 Tage.
Johann Jacob Roth, Plattenhändlers Ehefrau, Anna Christina, alt 66 Jahr.

Freytag, den 24. dieses.

Johannes Kraft, gewesenen Bendermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Maria Elisabetha, alt 60 Jahr, 9 Monat, 18 Tage.
Peter Schmidt, Lampenfüllers Ehefrau, geb. Braun, alt 70 Jahr, 8 Monat.
Jacob Hanert, Schiffers von Bamberg Kindbetter-Töchterlein, Maria.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 19 dieses.

Johann Caspar Jacobi, Bendermeisters Töchterlein, Maria Elisabetha Catharina, alt 1 Monat, 14 Tage.

Dienstag, den 21. dieses.

Carl Ludwig Keßler, Büchsenmachers Kindbetter-Söhnlein, Carl Philipp.

Freytag, den 24. dieses.

Johann Ludwig Hochhut, Weingärtners Söhnlein, Johann Ludwig, alt 5 Monat.

No. 71. Dienstag, den 28 August 1804.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20sten auf den 21sten dieses Monats wurden aus dem Garten des Handelsmanns Herrn A. Maiß vor dem Schaumaynthor von zwey abgesonderten Bleichplätzen folgende Sachen, welche nebst vielem andern Geräthe daselbst auf der Bleiche gelegen, gestohlen; als, 4 Paar engl. baumwollene Strümpfe A M 6 gezeichnet, 1 Musselinet farbige Weste M auf dem Rücken gezeichnet, 1 Gold gestickte Weste, 1 Piqueweste, 1 Paar Strümpfe ohne Zeichen, 1 Kleid mit Kragen und gestickten Ermel, 2 Bahnen von Wolkenvorhängen mit Filetfranzen, 1 Halsbinde A M 6 gezeichnet, 1 gedrucktes Tuch E B gezeichnet, und 1 Windel. Wer diese Effecten und gewisse Nachricht von dem Diebe bringt, soll nicht allein selbige im vollen Werth bezahlt, sondern noch überdieß eine der Sache angemessene Belohnung erhalten. Frankfurt, den 22sten August 1804.

Acker - Gericht.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Montag den 3ten September Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der ersten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, im Saale des Hauses Limpurg, öffentlich gezogen wird. Wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 27. August 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Der im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche Fruchtspeicher No. 1. ist wiederum anderweit zu verlehnen, und deshalben im Hospital zum Heiligen Geist das Weitere zu erfragen. Frankfurt den 23ten August 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Mittwoch den 29sten August, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hartberg zwischen Königstein und Neuenhain, eine Partie Aepfel an den Bäumen auf zwölf Morgen Land dem Meistbietenden überlassen, wer solche vorher untersuchen will, hat sich an den Gerichtsmann Best in Neuenhain zu wenden.

Da zu Curatoren der Schulden-Masse des immittelst verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Johannes Valentin, der Hochgelahrte J. U. Dr. und Adv. ord., Johannes Kappes, und der hiesige Burger und Handelsmann, Peter von de Walle, ernennet und verpflichtet worden: so werden alle und jede, welche an die gedachte Schulden-Masse Zahlungen zu leisten haben, von Gerichtswegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nunmehro an die gedachten Curatores unfehlbar abzuführen.

Frankfurt am Mayn, den 20ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Zeil Lit. D No. 203, ist im zweiten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der Schnurgasse ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und sonstige Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auch ist ein großes Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, daß er sein Lager von Böhmischen, Schlesischen, und Sächsischen Tücher, nunmehro in seiner neuen Wohnung am Aschaffenburgerhof in der Döngesgasse hat, und empfiehlt sich bestens. Auch hat derselbe eine Parthie gebleichte Böhmische Leinwand in Commission zu verkaufen.

Joh. Conr. Parrot.

Joh. Nicol. Kümerer, benachrichtiget ein verehrl. Publikum, daß er seine Speceryhandlung in den drei Römern auf dem Markt eröffnet habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert eine vorzüglich gute Bedienung.

Zur täglichen Verbreitung können alle Meßbekanntmachungen und Preißcourante zugesandt werden, an Commissionair Textor auf der großen Eschenheimergasse No. 145.

In der Fahrgaß im Hirschsprung Lit. H No. 19 sind vollständige Betten, Pferdshaarne Matratzen allezeit zu verkaufen und zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5ten kommenden Monats September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G Num. 175 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene und von Frau Rüez bewohnte Behausung, welche einen Flächenraum von ungefähr 2157 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 27sten August 1804.

Administrations - Amt.

Mittwoch den 5ten September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreisen an der St Michaels Capelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt — öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden.

Frankfurt am 27sten August 1804.

Administrations - Amt.

Versteigerung von Caravanen - Thee.

Montag den 3ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie vom besten Caravanen - Thee, (wovon die Proben bey dem Ausrufer Klebinger auf der Schäfergasse Lit. C No. 182 zu sehen sind), gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Der auf den 28sten August angezeigte Mobilienverkauf in der Seizischen Behausung kann Verhinderungen halber erst Mittwoch den 29. Aug. Morgens 9 Uhr, vor sich gehen.

Nachdeme Ein Hochedler Rath den in den hiesigen Zolltaxrollen gegründeten Leibzoll der Juden, nach dem Vorgange benachbarter Höchster und Hoher Reichsmitständen dahier ebenfalls sowohl an den Thoren der Stadt als auf der Brücke und zwar sowohl für Fußgänger als Reitende aufgehoben hat, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Frankfurt, den 25sten August 1804.

Stadt - Canzley.

Alle diejenigen, welche an den seine Unzahlbarkeit angezeigt habenden hiesigen Burger und Handelsmann Ernst Dumont Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zu Vermeidung doppelter Zahlung Gerichts wegen angewiesen, solche einstweilen in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Gerichts - Canzley.

Mittwoch, den 5ten September 1804, Vormittags um 9 Uhr, sollen vermöge verehrlichen Gerichtsurthel vom 18ten May l. J. in dem Verganthungshause dahier, verschiedene Krämerwaaren und Ladengeräthschaften, sodann einige Meubles, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey Johann Matthäus Rumbler zu Sachsenhausen in der Rittergasse Lit. R No. 157, wird 1801r guter Wein gezapft, die Maaß zu 40 kr.

Ein sich gut verinteressirendes Haus in der Mainzergasse à fl. 4000 im 22 fl. Fuß, ist zu verkaufen; in der Döngesgasse Lit. G No. 26 zu erfragen.

Neue holländische Häringe sind bei Joh. Peter Bertina im Augsburgerhof zu haben.

Frische Trüffeln sind angekommen bey Gerth in der Sonne.

Eine schöne Büttenkelter ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo?

Zwei gebrauchte gute Stubenthüren mit Futter und doppelter Verkleidung, stehen zu verkaufen, bei Schreinermeister Köhler, im Rittergäßchen R No. 60.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der kleinen Eschenheimergaß in dem neugebauten Haus No. 130 ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Ein ganzes Haus von 7 bis 8 schönen Zimmern, 4 Kammern, großen Keller und Küche mit Wasser auf dem Wasserstein, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen, und bald zu beziehen.

In der Graupengasse Lit. G 123, ist eine Stube für einen Ein- oder Verkäufer auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Döngesgasse an dem Liebfrauenberg, ist im ersten Stock vornen heraus, ein Zimmer für jeden Verkäufer dienlich, auch der zweite Stock; und nach dem neuen Thor zu E 52, der 2te und 3te Stock zu vermiethen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 26, sind 2 Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Der Laden auf dem Römerberg No. 14 ist diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen an der Catharinenpforte Lit. F No. 83.

Ein Theil des Meßladens No. 31 und 32, auf dem Samstagsberg nahe bei der Wache, ist zu vermiethen, und bei dem Eigenthümer in der Boutique selbsten das Nähere zu erfragen.

In der Froschgasse hinter dem Römer in No. 174, sind große und kleine Logis mit allen Gemächlichkeiten zu vermiethen, sey auf das Jahr wie auch monatweis mit und ohne Möbel, wie auch Zimmer für diese Messe sind abzugeben, dieses Haus hat auf 3 Straßen Ausgänge, besteht in 19 heizbaren Stuben, 6 Küchen, 10 Kammern, Keller ꝛc.

In der Schnurgasse bester Lage, ist ein Laden nebst Logis auf diese Messe zu vermiethen.

Laden, Comtoir und Gewölbe, nebst Logis im ersten Stock, ist zu vermiethen; Näheres in Lit. L No. 3.

Der auf dem Römerberg bei dem Springbrunnen stehende, mit No. 16 bezeichnete Meßladen, ist zur nächstkommenden Herbst- und folgenden Messen zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein Zimmer für die Messe oder jahrweis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Gewölbe und eine Remise ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

fl. 4 bis 6000 liegen bereit auf K. K. oder Frankfurter Obligationen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher in Lit. E No. 201 dem Rahmhof gegenüber.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammern und sonstige Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

fl. 1200 liegen auszuleihen bereit.

Ein Gewölbe in der besten Lage der Schnurgasse, und ein Laden an dem Metzgerthor am Main, sind auf diese und kommende Messen zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 unter der neuen Kräm zu erfragen.

Zwei Zimmer im ersten Stock, sind bei Gerth in der Sonne zu vermiethen.

Ein trocknes Gewölbe auf dem Graben ist zu vermiethen, bei Gerth in der Sonne.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch aus einem soliden auswärtigen Haus, welcher seine Lehrjahre vollendet, und auch schon einige Zeit in einer andern Handlung gearbeitet hat, wünscht sich, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, in eine hiesige en gros Handlung angestellt zu sehen, und erbietet sich das erste Jahr um die Kost und Logis zu dienen.

Eine Frau bietet ihre Dienste an, als Wärterin bei Kranken oder Wöchnerinnen.

Es wird ein Bursche von 15 bis 18 Jahren die Messe über gesucht.

Ein auswärtiger solider Mann, wünscht sich in Handlungsreisen zu beschäftigen, und erbietet dazu seine Dienste.

Nahe bei Frankfurt wird eine Backgerechtigkeit gesucht.

Es wird in einer lebhaften Gegend ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht.

In einer guten Condition wird ein Livreebedienter gesucht, der von Profession ein Mannsschneider ist, schon gedient hat, und gute Zeugnisse besitzt. Ausgeber dieses sagt wo.

Zu einer französischen Lehrstunde ist ein Lehrling abgegangen, man wünscht dafür einen andern von 10 bis 12 Jahren dafür zu haben.

Es wird ein Billard nebst allem Zugehör zu kaufen gesucht; das Nähere bey Ausgeber dieses zu erfahren.

Es wird eine starke Untermagd gesucht.

Es wird ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren und gutem moralischen Karakter, die fertig französisch und deutsch spricht, gut nähen und stricken kann, um in diesem allen Unterricht zu geben, in einer benachbarten Stadt gesucht.

Ein Aufsatz von Eisenblech auf einen viereckigten Ofen, wird zu kaufen gesucht.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche rc. wird vom 1ten Nov. an zu miethen gesucht. G 43 zwei Stiegen hoch das Nähere.

Donnerstag den 30sten fährt ein Chaise von den Reuterischen Erben auf der großen Gallengasse nach Wiesbaden, suchen Personen mitzunehmen.

Lehnkutscher Wiegel auf dem Roßmarkt, fährt morgen Mittwoch den 29sten nach Butzbach, Wetzlar, Dillenburg bis Siegen, und sucht Personen mitzunehmen.

Ein in allen Handlungsfächern erfahrnes Subject, welches deutsch, französisch, auch etwas italiänisch spricht, und eine schöne Hand schreibt, wünschte sich je eher je lieber hier oder auswärts auf einem Comtor, oder als Reisender für eine englische Waaren- oder Weinhandlung angestellt zu sehen.

Es werden zwey noch brauchbare metallene Herbstkanonen billig zu kaufen gesucht, Lit. B No. 94 auf der Breitengasse.

Es wird ein Keller von 20 bis 30, und ein anderer von 40 bis 50 Stück zu miethen gesucht.

1000 Gulden werden auf Güther gesucht.

Bekanntmachung.

Mehrere Pferde, welche sowohl zum Reiten als Fahren dienlich sind, auch ein- und zweyspännig gebrauchet werden können, sodann eine leichte einspännige Chaise, und eine sehr bequeme Reisekalesche, sind billigen Preißes zu verkaufen, auch würde man sich allenfalls bereit finden lassen, Waaren oder sonstige Sachen dafür an Bezahlung anzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Hausknecht im Gasthaus zum goldenen Löwen in der Fahrgasse.

In vorzüglicher Güte, Wachslichter 5ier und 6ier, sind in billigem Preiß zu haben, am Fahrthor bey

Js de Gerh. von Löwenich.

Sollte ein unetablirter Mann Neigung zu einem Eisenhandel haben, wäre ihm erwünschte Nachricht zu geben.

In einem Garten an der Windmühle sind zu verkaufen

10 Statuen in Lebensgröße
5 Büsten, römische Kaiser vorstellend,
2 große Urnen

mit denen dazu gehörigen Fußgestellen, alle in Sandsteinen meisterhaft ausgehauen. Bey Ausgeber dieses Näheres zu erfragen.

Es sind am Donnerstag Abend 3 Gänse abhanden gekommen. Wem solche zugelaufen, wird ersucht, es an Ausgeber dieses zu melden.

Ein ganz brauner Jagdhund mit einer weißen Brust, hat sich verwichenen Donnerstag verlaufen; wem er zugekommen ist, wird ersucht, solchen gegen ein gutes Douceur auf dem Markt bey Herr Sommer abzugeben.

Während dieser Messe können mehrere Chaisen und Pferde an dem Faulpumpe in der goldenen Birn gestellt werden.

Es ist jemanden ein Hühnerhund zugelaufen.

Ein grün saffianenes Käppchen ist am Sonntag Abend vom Neuenthor bis auf die Schäfergasse verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Bey Empfang frischer Zufuhr der besten recht saftigen und großlöcherigten alten Emethlr. Schweitzerkäs, sind nun solche wieder von besonderer Güte und Schönheit, sowohl im Ausschnitt als auch in ganzen Stück von 100 Pf. schwer, in billigem Preiß zu haben, bey

Johann Adolph Krüger
in der Höllgasse M No. 197.

Englische Strick- und Tambour-Baumwolle

wird zu Fabrikpreißen im Hause des Bäckermeister German auf der Fahrgasse Lit. H No. 26 verkauft.

Verwichenen Freytag ist von der blauen Handgasse bis an den Römer ein Arbeitsbeutel, worinnen etwas Geld und eine gestickte Fileespitze befindlich war, verlohren worden. Der Finder wird gebeten solchen gegen Erkenntlichkeit in der blauen Handgasse No. 137 abzugeben.

Meinen geschätzten Freunden und Gönnern habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich meine Handlung von der Allerheiligengasse in die Neugasse No. 112 verlegt habe. Nebst meinen bisher geführten Specereywaaren empfehle ich mich bestens auch in extra guten Weinessig zu 16 kr., allerhand Sorten feinen Liqueur, reinen Fruchtbrandwein 32 kr., Nordhäuser 36 kr., Mannheimer fl. 1. 4 kr., Neuwieder doppelt abgezogener Anis fl. 1. 4 kr., ist nebst denen schon bekannten Lichter und Seife in den billigsten Preisen zu haben, und bitte um deren geneigten Zuspruch.

Joh. Friedrich Schmelz.

Denen auswärtigen Freunden, Kaufleuten und Kunstliebhabern, welche diese Messe beziehen, dienet zur Nachricht, daß wieder, wie gewöhnlich, schön geschriebene deutsche, französische und englische Vorschriften, nach verschiedenen Arten und Preisen, wie auch ächte schwarze und rothe Dinte, gut geschnittene Federn und alle zum Schreiben nöthige Stücke zu haben sind

in dem Schreib- und Rechnungs-Institut in der Steingasse, bey
Johann Friedrich Soldan.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Sonntag zum erstenmal wieder guter süßer Aepfelmost von Frühobst bei mir im Garten verzapft wird.

Friedrich Rothmann in der Mausgasse.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 72. Freitag, den 31. August 1804.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5ten September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreisen an der St. Michaels-Capelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt — öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden.

Frankfurt am 27sten August 1804.

Administrations-Amt.

Garten-Versteigerung.

Samstag, den 1sten Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll vor dem Neuenthor an der eisern Hand neben Herrn Wuppermann und neben Herrn Ehringer ein Garten mit einem Wohnhaus, Stallung und Schoppen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können solchen bis dahin alltäglich in Augenschein nehmen.

Mittwoch den 5ten kommenden Monats September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G Num. 175 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene und von Frau Rüez bewohnte Behausung, welche einen Flächenraum von ungefähr 2157 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 27sten August 1804.

Administrations-Amt.

Versteigerung von Caravanen-Thee.

Montag den 3ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie vom besten Caravanen-Thee, (wovon die Proben bey dem Ausrufer Kieblinger auf der Schäfergasse Lit. C No. 182 zu sehen sind), gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1 Stück	1798r	Niersteiner	2 Stück	1783r	Rüdesheimer
2 —	1794r	Laubenheimer	1 —	1783r	Marckebronner
5 —	1783r	Niersteiner	4 —	1783r	Hochheimer
1 —	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz Stück.			

Tuch-Versteigerung.

Dienstag den 4ten September dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr, sollen in Gemäßheit hochverehrl. Schöffen Gerichts-Urtel vom 13ten Juli l. J. eine Partbie ¾ und ½ Braband Ellen breite feine Verviers Tücher in allerlei Farben, durch die geschworne Herren Ausrufer in dem Verganthungshause öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nachdem die Geschwornen des Gärtnerhandwerks dem unterzogenen Amte die beschwerende Anzeige gemacht, daß nicht nur eine Menge Bauern von denen benachbarten, hiesiger Jurisdiction nicht unterworfenen Dörfern, sondern auch viele unverburgerte Pächter der um die Stadt liegenden Höfe, jeden Tag der Woche bis Abends spät, theils auf dem Markt, theils in andern Strasen der Stadt, alle Arten von Gemüs feil hielten und aushockten; zugleich aber auch die gehorsamste Bitte damit verknüpften, daß diesem ihrem ganzen Handwerk zum größten Schaden gereichenden Unfug gesteuert werden möge; Als wird in Gemäßheit der von Einem Hoch Edlen Rath unterm 9. Aug. 1714 & renov. 2. Aug. 1725. — 11. Oct. 1763. und 5. Oct. 1786 erlassenen, den nämlichen Gegenstand betreffenden Edicte 1) denen Eigenthümern jetziger um die Stadt liegender Höfe — welchen ohnedies nicht erlaubt ist, jemanden anders als hiesige Bürger und gebrödetes Gesinde auf selbige zu setzen — ernstgemessenst aufgegeben, genau darauf zu halten und zu wachen, daß ihre Hofleute heimlicherweise und wider ihr, der Eigenthümer, Wissen und Willen, das nicht bedürftige Gemüs oder Pflanzen, zum Nachtheil des Gärtnerhandwerks, außer an den Markttägen bis 12 Uhr, und zwar auf dem Markte selbst, an andere nicht abgeben noch verkaufen. 2) Wird denen Bauern von den benachbarten — hiesiger Jurisdiction nicht unterworfenen Dörfern, außer den zwey ordentlichen Markttägen, in der Stadt Gemüs zu verkaufen oder auszuhocken, ernstlichst verboten, jedoch ihnen nach wie vor freygelassen, das Gemüs an den gewöhnlichen Markttägen hereinzubringen und auf dem Markte, jedoch nicht länger als zwölf Uhr feil zu halten. Wornach sich ein jeder, welchen ein oder der andere der vorstehenden Puncte angehet, zu achten und vor Confiscation und sonstiger ernstlicher Strafe zu hüten wissen wird. Frankfurt, den 22sten August 1804.

Rechney-Amt.

Der verschiedentlich geäußerte Wahn: „als ob der Umlauf unterhaltiger Scheidsorten dem Ganzen wie Individuellen in so lange unschädlich bliebe, als lange sie in eben dem Zahlwerthe wieder zu verausgaben stünden, in welchem sie eingenommen worden," macht es Unterzogenem zur Amtspflicht, das Publikum hierüber — in so weit es der Raum dieser Blätter gestattet — zu verständigen.

Da, wo unterhaltige Scheidmünzen einmal Eingang gefunden und behalten, ist ihre übermäßige Vermehrung und allmählige Verdrängung der gerechten groben Sorten eine frühe oder spät eintrettende unausbleibliche Folge.

Die über das Bedürfniß sich häufenden Scheidmünzen haben selbst alsdann, wann sie übrigens ganz gesetzmäßig, ja dem Fuß der groben Sorten genau anpassend sind, den allgemeinen fühlbaren Einfluß, daß sie zu stark in die Losungen der Krämer kommen, und diese sie — als bey ihren Zahlungen an den Grossirer oder Cambiisten nicht anwendbar — mit Verlust umzusetzen genöthiget sind; einen solchen Verlust aber durch Aufschlag ihrer Waaren, und, da es mehrentheils bey dem Kleinverkauf die Umstände nicht anders gestatten, oft mehrfach, und mit Recht zu erholen suchen; worunter aber jeder Consumirende, und besonders der gemeine Mann leidet.

Führt der Ueberfluß gesetzmäßiger Scheidmünzen schon dergleichen Nachtheile in seinem Gefolge, wie viel mehr müssen diejenige das Ganze drücken, welche aus der Annahme solcher Sorten entstehen, die nur einzig für das nothwendigste augenblickliche Bedürfniß ihrer Entstehungsorte, und nach den Zeitumständen höher ausgebracht sind, als die allgemeinen conventionellen Gesetze es wollen?

Da sie sich weit schneller vermehren, so ist ihre Wirkung eben so viel schneller und sicherer. Sie entziehen dem Umlaufe die guten groben Sorten, erzwingen eine Steigerung der Wechsel- und Waarenpreise (welche sich aus natürlichen Ursachen bis auf die geringsten Kleinigkeiten nach und nach ausdehnt, ohngeachtet, was besonders bemerkenswerth ist, der Verkaufende oft den eigentlichen Grund seines theuerer Verkaufens selbst nicht einsieht, da hier alles gleichsam wie die Glieder einer Kette sich folgt) und die damit eintrettende traurige Zerrüttung des Geldwesens wird darneben um so empfindlicher, je mehr der daraus erwachsende Schaden zwar drückend gefühlt, seine Quelle aber im Allgemeinen selten erkannt wird, und die diesfallsigen endlichen Remeduren mit sehr bedeutenden Aufopferungen verbunden sind.

Endlich haben dergleichen Münzen immer eine Außercourssetzung zu erwarten (wie dieses Loos auch noch die jezt umlaufenden seiner Zeit, gewiß mit Energie und aller dabey nöthigen Strenge, treffen wird) und wollte dann der Einzelne den ihn scheinbar nur an dem in seinen Händen befindlichen vielleicht unbeträchtlichen Quanto treffenden Verlust nicht achten; so bedarf es doch nicht eines blos patriotischen Eifers, um dem dann für den ganzen Staat äußerst bedeutenden Schaden concurrirend zuvorzukommen, da dieser dem Einzelnen auf verschiedene Arten immer fühlbar werden muß.

Ich mache daher pflichtmäßig und wohlmeinend auf die von Zeit zu Zeit erlassene Obrigkeitliche Verordnungen aufmerksam, und wiederhole die mehrfälligen Verwarnungen meines Vaters und Amts-Collegen in Betreff der Nicht-Annahme und Ausgabe aller unconventionsmäßigen und durch die Aufschrift „Scheid- oder Landmünze" hinlänglich charakterisirten Sechs, Drei und Ein Kreuzerstücke, die schon besage dieser Aufschriften einzig für den Bedarf ihrer Entstehungsorte bestimmt sind, und blos durch gewinnsüchtige Speculanten in dießseitige und andere Gegenden verbreitet werden wollen.

Frankfurt am 30sten Juli 1804.

Christ. Jos. Dieze,
Chur- und Oberrheinischer Crais-General-Münz-Wardein.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johannes Valentin, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an, pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn den 17ten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmack, beziehen werden, sowohl durch Schönheit der Vaisselle als Billigkeit der Preiße, werden wir uns bestreben, des uns bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn.

Das Silberlager befindet sich im Braunfels, NB. nicht ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwei Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwelire.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 1sten September, Vormittags um 11 Uhr, soll das in der Graupengasse gelegene, mit Lit. G No. 137 bezeichnete, in gutem Stand befindliche Haus, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann solches bis dahin von Kauflustigen täglich in Augenschein genommen werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Montag den 3ten September Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der ersten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, im Saale des Hauses Limpurg, öffentlich gezogen wird. Wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt den 27. August 1804.

Von Stadt=Lotterie=Deputations wegen.

Der im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche Fruchtspeicher No. 1. ist wiederum anderweit zu verlehnen, und deshalben im Hospital zum Heiligen Geist das Weitere zu erfragen. Frankfurt den 23ten August 1804.

Hospital=Pfleg=Amt.

Mittwoch, den 5ten September 1804, Vormittags um 9 Uhr, sollen vermöge verehrlichen Gerichtsurthel vom 18ten May l. J. in dem Verganthungshause dahier, verschiedene Krämerwaaren und Ladengeräthschaften, sodann einige Meubles, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den seine Unzahlbarkeit angezeigt habenden hiesigen Burger und Handelsmann Ernst Dumont Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zu Vermeidung doppelter Zahlung Gerichts wegen angewiesen, solche einstweilen in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Bekanntmachung.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß nächsten Sonntag und alle folgende Sonntäge, vollständige Tanzmusik bey mir anzutreffen ist; guter Wein und Speisen werden mich bestens empfehlen.

Anselm Iffland in der Meisengaß.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten aus Verviers in Frankreich, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie den Laden des Herrn Söltner auf dem Markte verlassen haben, und daß sie diese und folgende Messen den Laden unter der neuen Kräm, dem Hause des Herrn Samuel de Bary gegen über, und wo die Herrn Thurneysen aus Basel gestanden haben, beziehen. Sie werden fortfahren im Ausschnitte zu Fabrikpreisen die Tücher, Casimir rc. ihrer eigenen Fabrike zu verkaufen, und versprechen den Herren Tuchhändlern, die sie mit ihrem Zutrauen zum Ankauf ihrer Sortimente beehren werden, solches durch die beste und pünktlichste Bedienung zu verdienen.

Thomas Pilling, Fabrikant aus England, empfiehlet sich diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment feiner Tücher und Casimirs in den billigsten Preißen zu geneigtem Zuspruch; sein Waarenlager ist wie immer in der grosen Sandgasse neben der Engel-Apotheke in dem Hause des Herrn Weißenfeller.

Thomas Pilling, Fabriquant d'Angleterre, tient de marchandises angloises en Casimirs et Draps, il se recommande en assurant de faire les prix le plus justes et raisonnables; son Magazin est dans la rue dite Sandgasse auprès de l'apothicairerie de l'Ange dans la maison de Monsieur Weissenfeller.

Mittwoch den 5ten Sept. Nachmittags 2 Uhr, wird der Freyherrlich von Frankenstein'sche Kartoffel- Rüben- Dickwurzel- und dergleichen Zehenten im Affenstein und Lindau, in dem sogenannten Kreischen Hofe zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Unter dem ersten Mai vorigen Jahres, ist die Verordnung Eines Hochedlen Raths bekannt gemacht worden, daß Niederlagen von fremden Schuhmacherwaaren, zwischen den Messen, dahier, gar nicht gestattet, daß vielmehr diejenigen Schuhmacherwaaren, welche von Fremden auf hiesige Messen gebracht, und in denselben nicht verkauft worden, sofort, nach geendigter Messe, wieder eingepackt, und von hier weggebracht werden sollen, und zwar bei Strafe der Confiscation. Zugleich ist allen hiesigen Bürgern und Einwohnern untersagt worden, dergleichen Waaren, es sey nun gegen einen Bestandzins oder nicht,

weder in ihre Häuser oder Gewölbe, verwahrlich aufzunehmen noch weniger solche in Commission zu übernehmen und zu verkaufen, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 50 Rthlr.

Ein Hochedler Rath hat diese Verordnung, wiederholt bekannt machen zu lassen, beschlossen, mit dem ferneren Zusatz, daß allen denjenigen, welche mit fremden Schuhmacherwaaren, die hiesigen Messen, beziehen, untersagt seyn solle, diese Waaren, vor Donnerstag dem 6ten Sept. weder auszupacken, noch zu verkaufen, und zwar bei sonst zu gewartender nachdrücklicher Strafe, davon dem Denuncianten, das Drittel zu Theil werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat.

Frankfurt, den 7ten August 1798.

Stadt-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Schreinermeister Deckesbach in der Graupengasse, sind neue Billard von Eichen- und Kirschbaumenholz, nebst gebrauchten Billard mit allem Zugehör zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Bei der Catharinenpforte Lit. K No. 6, ist der 2te Stock messentlich oder monatweis zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen, ist eine in guter Nahrung befindliche Spezereyhandlung, nebst dazugehöriger Wohnung, Keller 2c. auf gewisse Jahre zu vermiethen.

In Lit. M No. 92, ist im 3ten Stock 1 Stube, Küche, Kammer und Bodenkammer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein geräumiger Stall für 1 Pferd, ist diese Messe zu vermiethen, Lit. J No. 157 auf dem Römerberg erfährt man das Nähere.

Es ist auf der Zeil Lit. H No. 4 hinten hinaus ein Stübchen zu vermiethen.

Eine Remise nebst Stall, welche auch zu Waarenlager gebraucht werden kann, stehet zu vermiethen; das Nähere in Lit. G 169 zu erfragen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 84, ist für diese Messe ein sehr wohl möblirtes Zimmer im zweiten Stock auf die Straße heraus zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 26, sind 2 Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. D No. 203, ist im zweiten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Laden in der Wedelgasse nebst Logis, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen; in Lit. J No. 156 zu erfragen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß in dem neugebauten Haus No. 130 ist eine Stiege hoch ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein ganzes Haus von 7 bis 8 schönen Zimmern, 4 Kammern, großen Keller und Küche mit Wasser auf dem Wasserstein, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen, und bald zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person, welche ehemals als Ladenjungfer zur Zufriedenheit ihrer Principalschaft gedient hat, sucht wieder auf ähnliche Art unterzukommen.

Es wünscht jemand Gelegenheit zu finden, um Anfangs eintretenden Monats Sept. auf gemeinschaftliche Kosten in Gesellschaft mit Extrapost nach Hamburg abreisen zu können.

Es wird in einer lebhaften Gegend ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht.

In einer guten Condition wird ein Livreebedienter gesucht, der von Profession ein Mannsschneider ist, schon gedient hat, und gute Zeugnisse besitzt. Ausgeber dieses sagt wo.

Zu einer französischen Lehrstunde ist ein Lehrling abgegangen, und man wünscht einen andern von 10 bis 12 Jahren dafür zu haben.

Bekanntmachung.

J. Haggi und Marco
aus Griechenland,

besuchen die Messen in Frankfurt a. M. und in Zurzach in der Schweiz, mit allen Gattungen ächten blauen und rothen türkischen Garn und Saffian, in sehr billigen Preisen. Ihr Magazin haben sie in Frankfurt a. M. im Hause des Herrn J. C. Geys an der Maynzergasse; in Zurzach in der goldenen Waage, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

J. Haggi & Marco
de la Grèce,

tiennent les foires à Francfort s. M. et à Zurzach en Suisse avec un assortiment complet du Cotton filé véritable bleu et rouge, et du cuire dit Saffian de la Turquie. Ils ont leur Magazin à Francfort dans la maison du Mr. J. C. Geys, ruë de Mayence, à Zurzach dans la Billance d'or, et leur dépôt est toujours à Furth près de Nuremberg.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

De Giorgi & Bogino aus Mayland und Chocoladefabrikanten in Maynz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits Chocolade als auch mit Vanille, desgleichen extra feinen italienischen Liqueur, Maraschino di Zara genannt, um billigsten Preiß, neben Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgaß No. 178.

Ganz feine Stärke und Puder, 11 ½ Pf. à fl. 1. 30 kr., scharfen Obstessig à 12 kr., wie auch sehr guten Weinessig zum Beizen, und Einmachen der Essigkummern, 16 bis 20 kr. die Maaß, auch das bekannte reinschmeckende Magsaamenöl, ist zu haben bey Poppert in der Rosengasse No. 145.

Lauries & Comp. Nachfolger der Herren Archib. Macnab & Comp. von Glasgow, haben gewohntermaßen wieder ein vollständiges Lager von Mousselinen, in eigenem Schottländischen und Manschester Fabrikat, nebst verschiedenen sonstigen engl. Artikeln, und sowohl in Hinsicht der Preiße als der Qualität der Waare, werden sie auch jetzt ihre Abnehmer vollkommen zufrieden stellen. Ihr Magazin ist wie immer bei Herrn Mensing und Eckhard hinter dem Römer Lit. J No. 113.

J. A. Kostelezky aus Augsburg, empfiehlt sich mit seinem vollständigen Lager in gestrickter Schaafwollenwaare, Venetianer Masquen, in Holz und Strohhüten, auch in Putz- und Modewaaren. Hat sein Gewölbe in der Wedelgasse dem Kreuzgang gegenüber.

Riese und Comp. von Leipzig, benachrichtigen ihre Freunde, daß sie diese Messe ein vorzüglich schönes Assortiment von $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{7}{4}$ feine und ordinaire gedruckte Cattunen, und von $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Shawls bei ihren bekannten Artikeln finden werden, und empfehlen sich ihrem gütigen Andenken aufs beste.

Daß ich meinen bisherigen Laden in dem Römer verlassen und dagegen einen andern in dem nämlichen Gang am Eingang des Römerbergs No. 65 bezogen habe, solches ermangle nicht meinen hochgeschätzten Gönnern benebst höflicher Empfehlung in meinen bisher geführten Artikeln, bestehend in allen Gattungen nach dem neuesten Geschmack gefaßter Juwelen und Goldwaaren unter Versicherung billig und aufrichtiger Bedienung ergebenst bekannt zu machen.

P. F. C. Kröger, Juwelierer und Goldarbeiter, in der Fahrgasse Lit. A No. 120 in Frankfurt a. M.

Die von Kais. Maj. priv. längst bekannte ächte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in Commission zu 45 kr. zu haben, bei Martin Ochs seel. Wittwe auf dem Markt Lit. L No. 156.

Da wir jezo den Krug Mannheimer Anis und doppelt Kümmelwasser zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

No. 13463 ein Viertelloos zur ersten Klasse der 27sten Frankfurter Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Zwei Morgen Weinberg auf dem Röderberg, darinnen ein Häuschen, sind mit dem Herbst zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

Sechs Morgen Weinberg, sind auf dem Röderberg zusammen oder vertheilt zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

Wer eine Fourage-Lieferung auf ein halb Jahr für 12 Pferde zu übernehmen gesonnen ist, beliebe sich wegen den Bedingnissen im alten Schwaben Lit. J No. 223 im 2ten Stock zu melden.

Mehrere Pferde, welche sowohl zum Reiten als Fahren dienlich sind, auch ein- und zweyspännig gebrauchet werden können, sodann eine leichte einspännige Chaise, und eine sehr bequeme Reisekalesche, sind billigen Preißes zu verkaufen, auch würde man sich allenfalls bereit finden lassen, Waaren oder sonstige Sachen dafür an Bezahlung anzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Hausknecht im Gasthaus zum goldenen Löwen in der Fahrgasse.

Unterzeichneter macht seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, daß er sein Lager von Böhmischen, Schlesischen, und Sächsischen Tücher, nunmehro in seiner neuen Wohnung am Aschaffenburgerhof in der Döngesgasse hat, und empfiehlt sich bestens. Auch hat derselbe eine Parthie gebleichte Böhmische Leinwand in Commission zu verkaufen.

Joh. Conr. Parrot.

In einem Garten an der Windmühle sind zu verkaufen

10 Statuen in Lebensgröße
5 Büsten, römische Kaiser vorstellend,
2 große Urnen

mit denen dazu gehörigen Fußgestellen, alle in Sandsteinen meisterhaft ausgehauen. Bey Ausgeber dieses Näheres zu erfragen.

Meinen geschätzten Freunden und Gönnern habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich meine Handlung von der Allerheiligengasse in die Neugasse No. 112 verlegt habe. Nebst meinen bisher geführten Spécereywaaren empfehle ich mich bestens auch in extra guten Weinessig zu 16 kr., allerhand Sorten feinen Liqueur, reinen Fruchtbrandwein 32 kr., Nordhäuser 36 kr., Mannheimer fl 1. 4 kr., Neuwieder doppelt abgezogener Anis fl. 1. 4 kr. ist nebst denen schon bekannten Lichter und Seife in den billigsten Preisen zu haben, und bitte um deren geneigten Zuspruch.

Joh. Friedrich Schmelz.

Geier und Comp. aus Leipzig, vormals
David Schilting und Geier,
bringen zur bevorstehenden Herbstmesse nach Frankfurt am Main, ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufakturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimitis, Thicksets, Velverets, Velbateens, Swandowns, Coatings, Calmuck, und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung nichts zu unterlassen um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

Bekanntmachung.

Meinen resp. Freunden mache ich die schuldige Anzeige, daß ich meine Lesebibliothek, welche diesen Sommer über in dem Laden bei der Frau Dieß unter der neuen Kräm am Eck der Schnurgasse verlegt war, wieder auf seinen vorigen Platz in dem neu erbauten Hause in der grosen Sandgasse verlegt ist. Ich werde mich bemühen, den Beifall den meine Lesebibliothek bisher erhalten, auch in meiner neuen Behausung ferner würdig zu machen. Auch empfehle ich mich in ganz neu gestochenen Wechsel, Anweisungen, Scheine, Frachtbriefe, Visitenbillets, Waschgeräthzettel, Pack- und Fensterpapier in den billigsten Preißen. Das Commissionslager von dem berühmten Prinzessinnen-Waschwasser, und dem reinigenden und heilenden Zahnpulver, ist in den bekannten Preißen, auch ferner ächt bei mir allein zu bekommen.

P. F. Döring, in der grossen Sandgasse der kleinen Sandgasse gegenüber.

Da zu Curatoren der Schulden-Masse des immittelst verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns Johannes Valentin, der Hochgelahrte J. U. Dr. und Adv. ord., Johannes Kappes, und der hiesige Burger und Handelsmann, Peter von de Walle, ernennet und verpflichtet worden: so werden alle und jede, welche an die gedachte Schulden-Masse Zahlungen zu leisten haben, von Gerichtswegen, bey Strafe doppelter Zahlung, angewiesen, solche nunmehro an die gedachten Curatores unfehlbar abzuführen.

Frankfurt am Mayn, den 20ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Nacht vom 20sten auf den 21sten dieses Monats wurden aus dem Garten des Handelsmanns Herrn A. Maiß vor dem Schaumaynthor von zwey abgesonderten Bleichplätzen folgende Sachen, welche nebst vielem andern Geräthe daselbst auf der Bleiche gelegen, gestohlen; als, 4 Paar engl. baumwollene Strümpfe A M 6 gezeichnet, 1 Musselinet farbige Weste M auf dem Rücken gezeichnet, 1 Gold gestickte Weste, 1 Piqueeweste, 1 Paar Strümpfe ohne Zeichen, 1 Kleid mit Kragen und gestickten Ermel, 2 Bahnen von Wolkenvorhängen mit Filetfranzen, 1 Halsbinde A M 6 gezeichnet, 1 gedrucktes Tuch E B gezeichnet, und 1 Windel. Wer diese Effecten und gewisse Nachricht von dem Diebe bringt, soll nicht allein selbige im vollen Werth bezahlt, sondern noch überdieß eine der Sache angemessene Belohnung erhalten. Frankfurt, den 22sten August 1804.

Acker-Gericht.

Haus-Verkauf.

Dem verstorbenen Spenglermeister Schlafmunter seine Behausung in der Fahrgaß Lit. A No. 121 soll Samstag den 8ten Sept. Vormittags 11 Uhr, durch die beeidigten Herren Ausrufer im Hause selbsten, öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich besehen werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Büttenkelter mit 4 Schrauben, ist zu verkaufen.

Es ist wiederum eine neue Parthie ächte Westphälische Schinken angekommen, und zu billigen Preisen abzugeben, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Das Haus Lit. E 91, auf der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Neue holländische Häringe sind bei Joh. Peter Bertina im Augsburgerhof zu haben.

Frische Trüffeln sind angekommen bey Gerth in der Sonne.

Eine schöne Büttenkelter ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo?

Zu vermiethen in der Stadt.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der Graupengasse Lit. G 123, ist eine Stube für einen Ein- oder Verkäufer auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Der Laden auf dem Römerberg No. 14 ist diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen an der Catharinenpforte Lit. F No. 83.

In der Froschgasse hinter dem Römer in No. 174, sind große und kleine Logis mit allen Gemächlichkeiten zu vermiethen, sey auf das Jahr wie auch monatweis mit und ohne Möbel, wie auch Zimmer für diese Messe sind abzugeben, dieses Haus hat auf 3 Straßen Ausgänge, besteht in 19 heizbaren Stuben, 6 Küchen, 10 Kammern, Keller ꝛc.

In der Schnurgasse bester Lage, ist ein Laden nebst Logis auf diese Messe zu vermiethen.

Der auf dem Römerberg bei dem Springbrunnen stehende, mit No. 16 bezeichnete Meßladen, ist zur nächstkommenden Herbst- und folgenden Messen zu vermiethen.

Zwei Zimmer im ersten Stock, sind bei Gerth in der Sonne zu vermiethen.

An der Catharinenpforte ist ein Zimmer für die Messe oder jahrweis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. E No. 67, ist ein Laden nebst Logis diese und folgende Messe zu vermiethen.

fl. 1200 liegen auszuleihen bereit.

In einer der angenehmsten Gegend der Stadt, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 132, ist ein Laden, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse, Schnurgasse oder Brückhofstraße, wünscht man ein bequemes helles Logis, wobei 3 oder 4 Stuben, einigen Kammern zu miethen.

Der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen und Logis, welches die Herren J. R. Mayer und Comp. von Arau seit langen Jahren in Bestand hatten, ist auf diese und folgende Messen anderweitig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Römerberg im Hause Lit. K No. 132.

In Lit. K No. 89 in der besten Meßlage unter der neuen Kräm, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinanderstoßende hübsche Zimmer messentlich, wie auch im dritten Stock zwei Stuben jährlich oder monatlich zu vermiethen.

Auf dem goldnen Löwenplätzchen in 136, ist eine Stube mit Stubenkammer an Meßfremde zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden mit einem daranstoßenden großen feuerfesten Gewölbe, beide mit Realen versehen, und ein Comtoir mit denen nöthigen Pulten, Cassa ꝛc. in einer guten Meßlage, besonders für eine Tuch- Seiden- oder engl. Waarenhandlung dienlich, sind messentlich oder jahrweis zu vermiethen, auch könnten auf Verlangen mehrere Zimmer oder aber ein vollständiges Logis dazugegeben werden.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

Ein Gewölbe und eine Remise ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

fl 4 bis 6000 liegen bereit auf R. R. oder Frankfurter Obligationen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher in Lit. E No. 201 dem Rahmhof gegenüber.

Ein trocknes Gewölbe auf dem Graben ist zu vermiethen, bei Gerth in der Sonne.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der besten Meßlage am Römerberg ist ein schöner großer Eckladen, wie auch ein anderer Laden in der Wedelgasse, und noch einige Zimmer auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen. Das Weitere aber in dem Hause selbsten Lit. K No. 136 zu vernehmen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No. 142 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf künftige Herbst- und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock und ein Laden, ist nahe am Liebfrauenberg G 23 zu vermiethen.

Ein Gewölbe in der besten Lage der Schnurgasse, und ein Laden an dem Metzgerthor am Main, sind auf diese und kommende Messen zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 unter der neuen Kräm zu erfragen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, der mit 2 und 4 Pferden fahren kann, auch die Aufwartung versteht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher oder Bedienter.

In Lit. F No. 69, wird eine Magd, welche nähen, etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Eine Magd, welche etwas kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wünscht eine schon bejahrte Frau mit noch einer Person bei braven Leuten gegen halbe Miethe zu nehmen.

Ein auswärtiger solider Mann, wünscht sich in Handlungsreisen zu beschäftigen, und erbietet dazu seine Dienste.

Kisten werden zu kaufen gesucht, in K 62.

Es wird ein Keller von 20 bis 30, und ein anderer von 40 bis 50 Stück zu miethen gesucht.

Eine bejährte perfecte Köchin, und eine Untermagd wird gesucht.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß sein Silberwaarenlager so seit langen Jahren im Römer in denen Läden No. 44, 45 und 46 aufgestellt gewesen, für diese und folgende Messen sich im Braunfels in dem Gewölbe im Hof zwischen beiden Stiegen der Börse gegenüber, befinden wird. Mit einem ansehnlichen Sortiment versehen, wird er dem Grundsatz getreu, sowohl in Neuheit des Geschmacks, billigsten Preißen und reeller Bedienung, mehr leisten als versprechen, deßwegen er sich der so gewöhnlichen übertriebenen Anpreisungen enthält; sich aber zu fernerem gnädig und geneigtem Wohlwollen und Zuspruch empfiehlt.

Heinrich Remigius Gullmann
von Augsburg.

Carl Gottlob Römer, Sen. aus Pausa im Voigtlande, empfiehlt sich mit seinen eigenen Sächsischen Fabrikwaaren, in 3 und 4drätigen baumwollenen Manns- und Damensstrümpfen, sowohl in weißen, schwarzen und vielerley Couleuren. In Frankfurt am Main ist seine Boutique auf dem Römerberg No. 36 nahe an der Wache der St. Nicolaikirche, und in Leipzig am goldnen Brunnen auf dem Markt, er versichert billige Preiße und reelle Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch ergebenst.

Den 24sten August sind in Offenbach ohnweit dem goldenen Hirsch 40 Brabanter in einer Frankfurter Liste eingewickelt, verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trinkgeld wiederzubringen an Juda Henlyn Kulp.

In vorzüglicher Güte, Wachslichter 5ter und 6ter, sind in billigem Preiß zu haben, am Fahrthor bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Gebrauchs-Nachricht von der blauen Wasch-Tinctur.

Dieses nun so sehr beliebte Blaumittel übertrifft die mehrsten übrigen weit, weil es ein vorzüglich klares, reines und glänzendes Weiß machet, welches weder ins röthliche, noch graue oder gelbe spielet, sich im Trocknen, sowohl bei vollem Sonnenschein oder feuchtem Wetter, oder auch bei der Ofenwärme noch im Liegen nach dem Trocknen verlieret, oder im Trocknen Flekken und Streifen machet, und bei noch so wiederholtem Gebrauch den Zeugen durchaus nicht schadet, nie verdirbt, wenn es auch Jahre lang aufbewahrt wird, und zugleich wohlfeil und sehr bequem in der Anwendung ist.

Diese blaue Tinctur, oder vielmehr flüssiges Blau, unterscheidet sich von der aus Vitriolöl und Indigo gemachten Tinctur, welche hie und da dafür verkauft werden soll, dadurch leicht, daß sie, wann sie im Glase einige Tage gestanden, sich oben auf etwas kläret, welches jene nicht thut; wann ferner von der Meinigen 4 Tropfen mit einem Weinglas voll Wasser vermischet werden, so läßt die Vermischung gegen ein Licht gehalten blau, jene aber violet, beim Gebrauch verliert meine im Trocknen oder Bügeln nichts, jene aber, so wie auch die Blauung mit dem trocknen Stärken, oder sächsischen Neublau oder Lacmus, über die Hälfte und mehr, und hinterläßt einen unangenehmen Grund auf den weissen Zeugen.

Die Anwendung ist wie folget: Die Stärke wird weiß gekocht, worauf das Gläschen ein paarmal durchgeschüttelt und so viel unter fleißigem Rühren hinein getröpfelt wird, bis alles gut himmelblau gefärbt ist. Da die Blauung mit dieser Tinctur im Trocknen durchaus nichts verliert, wie obige und andere Blaumittel, so ist es Nothwendigkeit, mit selbiger bei weitem nicht so stark zu blauen, als man es zeither gewohnt gewesen, weil die weiße Wäsche sonst sicher zu blau werden würde.

Will man beim Stärken selbst, oder feine Sachen ohne Stärke blauen, so wird die Tinctur mit zehn oder mehrmal so viel reinem Wasser verdünnet, um eine zu starke Blauung zu verhüten; bei jedesmaligem Gebrauch muß aber diese verdünnte Tinctur gut durchgeschüttelt werden.

Fein Linnen und Baumwollenzeug nimmt die Blauung schneller wie gröberes an, es muß daher für sich allein geblauet werden.

Zum Blaufärben verschiedener weisser Kleidungsstücke ist zeither das sächsische oder Neublau vielfältig gebraucht worden; dazu wird meine Tinctur weit sicherer und zweckmäßiger wie folget angewendet: Man kocht weiße Stärke wie gewöhnlich, nur etwas dünner, schüttelt die Tinctur ein paarmal durch, setzt davon unter fleißigem Umrühren, nachdem die Farbe werden soll, viel oder wenig zu. Mit dieser gekochten blauen Stärke wird nun das zuvor angefeuchtete und recht stark ausgerungene Zeug, gut ausgedrückt, ausgerungen, mit den Händen geklopft oder gerieben, auch nach Belieben auf einen Tisch ausgebreitet, und mit einer weichen Bürste oder der flachen Hand aller Orten gleichförmig aufgetragen und verwischet, und denn ohne Falten zu machen, an Luft und voller Sonne getrocknet; ist die Farbe dennoch zu helle, kann man sie nach Belieben mit den übrigen wiederholen, eine kleine Uebung ist hinreichend, um auf diese Art nicht allein zu färben, sondern sie hat auch den Vorzug für der mit Neublau, daß sie sich in Luft und Sonne nicht verlieret, ohnerachtet die Zeuge durch eine gute Wäsche wieder weiß werden.

Für Papiermacher, zum Leder- und Federfärben, zum Malen auf Seidenzeug, zum Schreiben als Dinte und vielem andern Behuf ist diese Tinctur auch sehr brauchbar; jedes 2 Loth Glas ist mit diesem Gebrauchszettel versehen, und nicht roth, sondern schwarz versiegelt.

Zu haben bei

Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Zwey aneinander stoßende Häuser, welche bisher in gutem Ruf und Nahrung gestanden, sind zu verkaufen oder zu verlehnen, das Nähere davon in Lit. J No. 188 im Haus selbst zu erfragen.

Bekanntmachung.

Von Sonntag dem 2ten Sept. an, ist täglich vollständige Tanzmusik anzutreffen, wobey mich bestens empfehle.

M. Fries im goldenen Roß.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Die Inhaber folgender, durch den dahier fallit verstorbenen Johann Valentin zur 1ten Klasse der 27ten Reichsstadt Frankfurter Lotterie debitirten Loose, als:

No. 2401 a 15	No. 4502 a 5	No. 6202 a 4	No. 9102 a 4
17 a 18	7 a 17	6	8 a 10
21 a 26	19 a 22	8 a 12	14 a 15
28	24	14 a 16	17 a 19
30	26 a 32	18 a 21	23 a 38
32	34	23 a 24	40 a 52
34 a 37	36 a 48	26 a 29	54 a 88
39 a 42	50 a 54	32 a 33	90 a 98
44 a 47	56	35	9200
49 a 50	58 a 70	38 a 40	
53 a 63	72	42	
65 a 66	73	44	
68 a 71	75 a 78	47 a 51	
73 a 74	80	54 a 59	
84	82 a 84	61 a 62	
86 a 88	86 a 88	64 a 66	
90	92 a 93	69 a 70	
92	95 a 96	72 a 79	
94	98 a 4600	81 a 86	
96		93 a 94	
2499		6296 a 98	

werden hiermit erinnert, die Renovation derselben, zur 2ten Classe, welche den 2ten October d. J. gezogen wird, zeitig bei dem hiesigen Handelsmann und Hauptcollecteur Wilhelm Ph. Koch an der Catharinenpforte G No. 7 abzuholen. Frankfurt den 24sten August 1804.

Reichsstadt Frankfurter Lotterie = Direction.

Nähseide - Versteigerung.

Donnerstag den 6ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Partie schwarze und gefärbte Nähseide gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Malerey - Versteigerung.

Donnerstag den 13ten Sept. l. J. Vormittags um 9 Uhr, soll allhier in dem Gasthaus zum Rebenstock eine sehr ansehnliche Sammlung der schönsten Malereyen aus denen berühmten 3 Schulen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrufer versteigt werden; obenbesagte Malereyen sind von Montag den 10ten bis Mittwoch den 12ten Sept. von Morgens früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu sehen.

Bey der Versteigerung von Caravanenthee nächsten Montag den 3ten Sept. kommen auch 2 kleine Kisten feinen Congothee à 12 Pfund netto, mit vor.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern, mache ich hiermit bekannt, daß ich zukünftigen Sonntag meine Weinwirthschafft eröffne, gute Bedienung und billige Preiße, werden mich bestens empfehlen.

Johann Georg Herdt, in der Fischergaß No. 23.

Freitags nächstkommenden 14ten September Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf dem Bauhof in der Haasengasse, drei große messingene Kronleuchter an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten August 1804.

Bau - Amt.

Montag den 3ten September d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in der Steingasse Lit. H No. 83, die der verstorbenen Bäckermeisters Wittwe Bruch gehörige sämmtliche Effekten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Nachdeme Ein Hochedler Rath denen Einzlern ihre bisherige Fuhrentaxe von resp. 24 und 28 kr. jedoch mit Ausnahme derer Stadt- und Stiftungsfuhren, durch den hochverehrl. Rathsschluß vom 30sten dieses, bis zum 1ten Nov. l. J. zu verlängern geruhet hat; als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Frankfurt, den 31. Aug. 1804.

Renten - Amt.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß alle zu Wasser anhero kommende Früchte ohne Unterschied, wie gewöhnlich, sowohl in dieser als allen folgenden Messen, allemal von Montag vor der ersten Meßwoche an, bis zu Ende der Messe, zu Sachsenhausen an der kleinen Maynpforte ausgemessen u. aufgeladen werden sollen. Frankfurt, den 31. Aug. 1804.

Renten - Amt.

Künftigen Freytag, den 7ten Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr, sollen die auf dem sogenannten Pestilenz Bollwerk zwischen dem Neuen- und Allerheiligenthor befindliche Lindenbäume, so wie auch die in dasiger Gegend stehende Maulbeerbäume an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Bau - Amt.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathsschlusses vom 23. August dieses Jahrs, wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nämlich zu fünf und einen halben Kreuzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bey sämtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind, angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nichtconventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig eingeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Wirtembergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs- Drey- und Einkreuzerstücke, desgleichen die Vorder-Oestreichische Dreykreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Seiten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Losungen derer Krämer und anderer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbrauer, Bäcker, Metzger ꝛc. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen und zu confisciren. Frankfurt, den 30sten August 1804.

Recheney-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Meßladen No. 47 am heil. Geistpförtchen, ist aus der Hand zu verkaufen.

Bei G. F. Bernay ist diese Messe wie auch außer derselben, vor wie nach das ächte Mannheimerwasser von Christ. Schumacher aus Mannheim zu Fabrikpreisen in großen und kleinen Parthien zu haben.

In der Ziegelgasse No. 167, sind einige Schmetterlingsspiegel billig abzugeben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Stall zu 3 Pferden, mit Heuboden und Remise, ist zu vermiethen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Unter der Catharinenpforte No. 96, ist ein Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Keller, welcher perfect französisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Stelle als Verwalter, Aufseher oder sonst eine ehrbare Beschäftigung, hier oder in der Nähe, sucht ein hiesiger Bürger, der Zeugnisse seines Fleißes und seiner Rechtschaffenheit beibringen kann, auch kann auf Verlangen Caution geleistet werden. Das Nähere ist in Lit. H No. 147 zu erfahren.

Es wünscht jemand der seinen eigenen Wagen hat, bis den 10ten oder 11ten Sept. einen Reisegesellschafter bis Cassel oder Hannover auf gemeinschaftliche Kosten.

Bekanntmachung.

Es ist ein großer goldner Ohrring am abgewichenen Montag in der Münzgasse verlohren worden; wer solchen gefunden und in das Haus in der benannten Gasse Lit. J No. 142 abliefert, erhält ein gutes Trankgeld, auch derjenige so solchen gekauft, das dafür bezahlte Geld zurück.

Graveur Seelmann aus Wien, wohnhaft in Offenbach in der Frankfurterstraße bei Schlosser Heim, sticht alles, vom feinsten bis zum gröbsten, was nur immer möglich ist auf Kupfer gebracht zu werden.

Ein halb Loos, No. 2320 zur 27sten Frankfurter Stiftungs-Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Ein Dritteloos No. 12925 zur 27sten Frankfurter Stiftungs-Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Syrop, englischen Punsch, Anis von Bourdeaux, Ratificat von Orleans, Wasser von dem berühmten Engländer Touchton, welches die Eigenschaft hat, den Mund zu reinigen, das Zahnfleisch zu befestigen, und die allerärgsten Zahnschmerzen zu lindern; zu haben in der Mainzergasse Lit. J No. 228.

Ein goldner Ring, breit und glatt gearbeitet, inwendig mit den Buchstaben J. M. geb. B. den 2ten Januar 1804. 14 K., auch ein schmaler goldner Fuchsschweifring ist verlohren gegangen. Der redliche Finder erhält für den ersten fl. 3. und für den andern fl. 1½ bei Ausgeber dieses.

J. Ph. Keßler, empfiehlt sich mit einem auserlesenen Assortiment der neuesten gedruckten englischen Calicos, Cambricks, halb Chintz, Londner Möbel Calicos, gedruckte Cambrick Shawls, Velveteens, Thicksets ꝛc. Er verspricht vorzüglich billige Preiße, und hat sein Gewölbe auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 61 bei Herrn Dechant Burger.

Hiemann und Krause von Seiffen bei Freyburg in Sachsen, besuchen diese Messe zum erstenmale mit künstlichen Holzwaaren, haben ihren Laden bei Herrn J. Hager gegen dem Schlachthaus über, und empfehlen sich mit billigen Preißen bestens.

Es hat jemand aus Versehen einen Regenschirm, den er für den Seinigen hielte, vor etwa 14 Tagen von dem Parquet in dem Schauspielhause mitgenommen, welcher von dem dazu sich legitimirenden Eigenthümer in Lit. J No. 142 in der Münzgasse abgeholt werden kann.

Sollte jemand ein kleines Detailgeschäft unter annehmlichen Bedingungen abzugeben gesonnen seyn, derselbe könnte den Liebhaber bei Ausgeber dieser Blätter erfahren.

Sehr guter Weinessig die Maaß zu 16 kr. auch sehr guter Rheinischer- und selbst gebrannter Fruchtbrandwein, ersterer zu fl. 1. u. letzterer zu 40 kr. die Maaß, wird verzapft bei

Christoph Carl Stertzer,
Bendermeister hinterm Prediger.

Das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem neuen Thor zu C No. 32, stehen zu verkaufen oder zu vermiethen, in der Döngesgasse G No. 26 zu erfragen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 30ten August 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. — kr.
Korn, " "	— fl. — kr.
Gerste, " "	5 fl. 5 kr.
Hafer, " "	4 fl. — kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. bis 12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr.	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr.	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch " "	11 kr.
Hammelfleisch "	10 kr.
Schweinefleisch "	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte	45 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 73. Dienstag, den 4. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Endes unterzeichneter hat die Ehre seinen Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß er nicht allein des Mittags und Abends Table d'Hôte, sondern auch bey ihm portionenweis gespeiset wird. Mit allen Sorten guten Weinen von geringern bis zu höhern Preißen, empfiehlt sich bestens

Balthasar Iffland, Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten aus Verviers in Frankreich, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie den Laden des Herrn Söltner auf dem Markte verlassen haben, und daß sie diese und folgende Messen den Laden unter der neuen Kräm, dem Hause des Herrn Samuel de Bary gegen über, und wo die Herren Thurneysen aus Basel gestanden haben, beziehen. Sie werden fortfahren im Ausschnitte zu Fabrikpreisen die Tücher, Casimir ꝛc. ihrer eigenen Fabrike zu verkaufen, und versprechen den Herren Tuchhändlern, die sie mit ihrem Zutrauen zum Ankauf ihrer Sortimente beehren werden, solches durch die beste und pünktlichste Bedienung zu verdienen.

Nähseide - Versteigerung.

Donnerstag den 6ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Partie schwarze und gefärbte Nähseide gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß nächsten Sonntag und alle folgende Sonntäge vollständige Tanzmusik bey mir anzutreffen ist; guter Wein und Speisen werden mich bestens empfehlen.

Anselm Iffland in der Meisengaß.

Thomas Pilling, Fabrikant aus England, empfiehlet sich diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment feiner Tücher und Casimirs in den billigsten Preißen zu geneigtem Zuspruch; sein Waarenlager ist wie immer in der großen Sandgasse neben der Engel-Apotheke in dem Hause des Herrn Weißenfeller.

Thomas Pilling, Fabriquant d'Angleterre, tient de marchandises angloises en Casimirs et Draps, il se recommande en assurant de faire les prix le plus justes et raisonnables; son Magazin est dans la rue dite Sandgasse auprès de l'apothicairerie de l'Ange dans la maison de Monsieur Weissenfeller.

Carl Jacob Barensfeld aus Neuwied, benachrichtiget seine hiesige Freunde, daß er wieder einen ansehnlichen Transport Engl. Steingut aus Wedgwoods Fabrique erhalten, und in dieser Messe bey ihm die neuesten und geschmackvollesten Desseins in groser Mannichfaltigkeit, benebst dem bekannten Neuwiedischen Gesundheits-Kochgeschirr, wie auch ordinaire und feine Schnallenbügel in den billigsten Preisen zu finden seyn wird. Er hat wie bisher seinen Laden dicht am Fahrthor.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1 Stück	1798r	Niersteiner	2 Stück	1783r	Rüdesheimer
2 —	1794r	Laubenheimer	1 —	1783r	Marckebronner
5 —	1783r	Niersteiner	4 —	1783r	Hochheimer
1 —	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz-Stück.			

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Mittwoch den 5ten September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreißen an der St. Michaels-Capelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt — öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden.

Frankfurt am 27sten August 1804.

Administrations-Amt.

Digitized by Google

Mittwoch den 5ten kommenden Monats September, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G Num. 175 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene und von Frau Rüez bewohnte Behausung, welche einen Flächenraum von ungefähr 2157 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 27sten August 1804.

Administrations-Amt.

Die Inhaber folgender, durch den dahier fallit verstorbenen Johann Valentin zur 1ten Klasse der 27ten Reichsstadt Frankfurter Lotterie debitirten Loose, als:

No. 2401 a 15	No. 4502 a 5	No. 6202 a 4	No. 9102 a 4
17 a 18	7 a 17	6	8 a 10
21 a 26	19 a 22	8 a 12	14 a 15
28	24	14 a 16	17 a 19
30	26 a 32	18 a 21	23 a 38
32	34	23 a 24	40 a 52
34 a 37	36 a 48	26 a 29	54 a 88
39 a 42	50 a 54	32 a 33	90 a 98
44 a 47	56	35	9200
49 a 50	58 a 70	38 a 40	
53 a 63	72	42	
65 a 66	73	44	
68 a 71	75 a 78	47 a 51	
73 a 74	80	54 a 59	
84	82 a 84	61 a 62	
86 a 88	86 a 88	64 a 66	
90	92 a 93	69 a 70	
92	95 a 96	72 a 79	
94	98 a 4600	81 a 86	
96		93 a 94	
2499		6296 a 98	

werden hiermit erinnert, die Renovation derselben, zur 2ten Klasse, welche den 2ten October dieses Jahrs gezogen wird, zeitig und spätestens am 29sten Sept. als den dritten Tag vor der Ziehung, bey dem hiesigen Handelsmann und Hauptcollecteur Wilhelm Ph. Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7 zu besorgen, widrigenfalls sie den Verlust weiterer Ansprüche auf Renovation zu gewärtigen, und sich selbst zuzuschreiben haben. Frankfurt den 24sten Aug. 1804.

Reichsstadt Frankfurter Lotterie-Direction.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,
empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn, fügen hiermit zu wissen, waßmaßen Wir, auf geziemendes Anlangen des Hochgelahrten J. U. Dris. & Advocati ordinarii, Johannes Kappes mandatario nomine der Beate Gabriele Tscharner, Dorotheen Elisabethen Tscharner, und Rosinen Margarethen Frisching, gebohrner Tscharner zu Bern, die Erlassung eines Amortisations-Edicts über eine in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligation Lit. X. N°. 9161, vom 1. Febr. 1791. zu eintausend Gulden des 20 fl. Fußes erkannt haben.

Es werden demnach diejenigen, welche sothane Obligation in Handen haben, oder etwa sonst darauf, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Ansprache machen zu dürfen vermeynen, hiermit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unterzeichnetem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch rechtlich Bevollmächtigte, anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wann immittelst die gedachte für verlohren angegebene alte Obligation von einem andern nicht beygebracht, und demselben ausgewechselt seyn sollte, solche für erloschen und amortisirt erkannt, auch denen Imploranten von der Behörde eine neue Obligation deßfalls werde ausgehändigt, und sie, die citirte, weiter nicht, als zu Anhörung der, im Nichterscheinungsfalle, ergehenden Amortisations-Erkänntniß, an der hiesigen Gerichtsthüre, werde vorgeladen werden.

So gegeben unter obangeregt des heiligen Römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am sieben und zwanzigsten Tage des Augustmonats, im Achtzehnhundert vierten Jahre.

Es wird hiemit jedermänniglich verwarnet, nach Inhalt der bestehenden Obrigkeitlichen Verordnungen, sich des Tobacksrauchens 1) auf öffentlicher Straße bey Nacht, 2) an Orten, wo viele feuerfangende Materialien befindlich oder passiren, zu jederzeit, es seye bey Tag oder bey Nacht, auch 3) bey und in der Nähe der militärischen Posten und Wachten, gänzlich zu enthalten; sonsten aber bey Tag auf öffentlicher Straße, die Tobackspfeife mit einem Deckel wohl zu verwahren. Alles bey Strafe von Drey Gulden, deren Schärfung in wiederholten Fällen ohnfehlbar zu erwarten stehet.

Frankfurt am Mayn, den 9ten August 1804.

Von Jüngerem Burgermeisterlichen Amts wegen.

Mittwoch, den 5ten September 1804, Vormittags um 9 Uhr, sollen vermöge verehrlichen Gerichtsurthel vom 18ten May l. J. in dem Veganthungshause dahier, verschiedene Krämerwaaren und Ladengeräthschaften, sodann einige Meubles, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freitags nächstkommenden 14ten September Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf dem Bauhof in der Haasengasse, drei große messingene Kronleuchter an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten August 1804.

Bau-Amt.

No. 73. Dienstag, den 4. Sept. 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 14 Sonntage nach Trinitatis, den 2. Sept. 1804.

S. T. Herr Johann August, Freyherr von Tautphäus, Churfürstl. Pfalz-Bayrischer Regierungsrath in München, und Jungfer Maria Cornelia Magdalena Mannskopf.

Herr Friedrich Carl Benckert, Großuhrmacher, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Bergbahn.

Wolfgang Melchior, Viehhändler, und Jungfer Philippina Wilhelmina Betz.

Heinrich Adolph Hofmann, Cattunglätter, und Jungfer Anna Catharina Radebusch.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 19. August.

Marcus Pippert, Weingärtner, Wittwer, und Jungfer Catharina Wagner.

Sonntag, den 26. August.

Herr Anton Joseph Brentano, Handelsmann, und Jungfer Maria Tecla Walz.

Montag, den 27. August.

Johann Conrad Bischof, Schuhmachermeister, und Jungfer Anne Elisabethe Johannette Franz.

Johann Traugott Knoll, Garn- und Leinwandskrämer, und Jungfer Catharina Margaretha Müller.

Andreas David Carl Eismann, Leinenwebermeister, Wittwer, und Jungfer Catharina Flora Himmighof.

Dienstag, den 28 August.

Herr Benjamin Engel, Handelsmann, und Jungfer Christina Elisabetha Rumpf.

Freytag, den 31. August.

Johann Philipp Herget, hiesiger Mousquetier, und Maria Magdalena Noll, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 2. August.

Herr Martin Friedrich Antoni, Handelsmann, einen zu Basel gebornen Sohn, Georg Heinrich.

Freytag, den 17. August.

Herr Peter Philipp Kraft, Handelsmann zu Prag, einen daselbst gebornen Sohn, Wilhelm Hugo.

Freytag, den 24. August.

Johannes Liborius Port, Sayetfabrikant, eine Tochter, Anna Christina.

Sonntag, den 26 August.

Herr Christian Passavant, Jun., Handelsmann, einen Sohn, Philipp Theodor.

Herr Johann Heinrich Ludwig Pfalz, Handelsmann, einen Sohn, Friedrich Alexander.
Herr Christoph Bernhard Körner, Buchhändler, eine Tochter, Margaretha Paulina.
Johannes Pister, Galanteriehändler, eine Tochter, Elisabetha Antonetta Amalia.
Johann Georg Hirth, bleyern Dosenmacher, eine Tochter, Maria Elisabetha Christophina.

Montag, den 27. August.

Herr Philipp Jacob Urspruch, Schauspieler beim hiesigen National-Theater, eine Tochter, Catharine Lisette.

Dienstag, den 28 August.

Martin Hartmann, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Caspar.
Johann Heinrich Ganß, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Donnerstag, den 30. August.

Herr Joseph Pero Alexius Kiehe, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Amalia.
Herr Johann Dietrich Lang, Handelsmann aus Heilbronn, einen Sohn, Friedrich Eduard.

Freytag, den 31. August.

Johann Paul Wappner, Kammachermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 26. August.

Johannes Balser, Feldwebel unter hiesig löbl. Stadt Garnison, einen Sohn, Johannes.

Mittwoch, den 29 August.

Herr Johann Andreas Schütz, deutscher Schullehrer, eine Tochter, Johanna Ernestina.
Johann Philipp Theobald, Weingärtner, einen Sohn, Johann Philipp.

Donnerstag, den 30 August.

Erasmus Schnell, Weingärtner, einen Sohn, Josua.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 26. August.

Johann Heinrich Laasch, Schlossermeisters Söhnlein, Friedrich Jacob, alt 3 Jahr, 7 Monat, 13 Tage.
Johann Christoph Almenritter, Schuhmachermeisters Söhnlein, Johann Andreas, alt 1 Monat, 21 Tage.
Daniel Baum, Steindeckergesell von Marburg, alt 20 Jahr.

Montag, den 27. August.

Johann Baptista Heister, des Schuhmacherhandwerks, Wittwer, alt 80 Jahr, 2 Monat.
Johann Friedrich Bub, gewesenen Metzgers in Eichelsachsen bei Schotten, nachgel. Tochter, Cunigunda, alt 46 Jahr, 2 Monat.

Dienstag, den 28 August.

Herrn Johann Peter Behagel, Handelsmanns Söhnlein, Johann David, alt 4 Monat, 5 Tage.
Herrn Christian Hartmann Busch, gewesenen Bendermeisters und Weinwirths nachgel. Wittwe, Frau Anna Catharina, geborne Binding, alt 34 Jahr, 10 Monat, 8 Tage.
Philipp Beck, hiesigen Grenadiers Töchterlein, Henrietta, alt 1 Monat, 23 Tage.

Mittwoch, den 29. August.

Johann Georg Philipp Sommer, Schuhmachermeister, alt 35 Jahr, 10 Monat, 22 Tage.

Donnerstag, den 30. August.

Reinhard Salomon, Capitaine d'Armes unter der hiesigen Stadt-Garnison, alt 72 Jahr.

Freytag, den 31. August.

Johannes Krembelbein, gewesenen hiesigen Profosens nachgel. Wittwe, geborne Foltzin, alt 78 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 28. August.

Herrn Heinrich Wilhelm Günther, Handelsmanns Kindbetter-Töchterlein, Margaretha Elisabetha.

Freytag, den 31. August.

Herr Johann Heinrich Klein, Bierbrauermeister, alt 55 Jahr.

No. 73. Dienstag, den 4 Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Von den bekannten sehr schönen und hellbrennenden Lichtern sind wiederum centner- und thalerweise zu haben in F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben.

Günther, in der Gelnhäusergasse, verkauft neues Sauerkraut und extra gute Salzkummern.

Die hiesigen Tuchhändler erwiedern denen Herren Winandy, Vater und Sohn, auf ihre Einladung, daß sie nicht in dem Falle sind, sich zur Assortirung ihres Waarenlagers eines Ausschnitters bedienen zu müssen, und daß sie die Fabriken, wo Herr Winandy seine Tücher einkauft, auch kennen, und ihre Waare mit vorzüglicherm Vortheil zu beziehen wissen; sie empfehlen sich demnach Ihren Freunden und Gönnern mit der Versicherung, daß sie sowohl in Ansehung der Preise als hauptsächlich in guter Eigenschaft der Waare, auch ohne Zusetzung des Fabrikpreises, gewiß Niemand in der Billigkeit nachstehen werden.

Endes unterzeichneter verzapft extra guten Wein, die Maaß zu 24 kr.

Phil. Jacob May zur Stadt Carlsruhe.

Wilhelm Sohn und Compagnie, Strohhut-Fabrikanten, von Strasburg, welche zum erstenmal in hiesiger Messe erscheinen, halten ein Lager von ausgesuchten Strohhüten, nach dem neuesten Geschmack, für Damen und Kinder, auf dem Römerberg No. 3 in Frankfurt am Mayn.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmainufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publikum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- u. bis an die Haasengasse zu fahren, mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse, und so weiter bis nach Sachsenhausen mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 1ten September 1804.

Holz-Amt.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathsschlusses vom 23. August dieses Jahrs, wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nämlich zu fünf und einen halben Kreuzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bey sämtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind, angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nichtconventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig eingeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Wirtembergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs- Drey- und Einkreuzerstücke, desgleichen die Vorder-Oestreichische Dreykreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Seiten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Losungen derer Krämer und andrer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbrauer, Bäcker, Metzger rc. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen und zu confisciren. Frankfurt, den 30sten August 1804.

Rechency-Amt.

Unter dem ersten Mai vorigen Jahres, ist die Verordnung Eines Hochedlen Raths bekannt gemacht worden, daß Niederlagen von fremden Schuhmacherwaaren, zwischen den Messen, dahier, gar nicht gestattet, daß vielmehr diejenigen Schuhmacherwaaren, welche von Fremden auf hiesige Messen gebracht, und in denselben nicht verkauft worden, sofort, nach geendigter Messe, wieder eingepackt, und von hier weggebracht werden sollen, und zwar bei Strafe der Confiscation. Zugleich ist allen hiesigen Bürgern und Einwohnern untersagt worden, dergleichen Waaren, es sey nun gegen einen Bestandzins oder nicht, weder in ihre Häuser oder Gewölbe, verwahrlich aufzunehmen noch weniger solche in Commission zu übernehmen und zu verkaufen, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 50 Rthlr.

Ein Hochedler Rath hat diese Verordnung, wiederholt bekannt machen zu lassen, beschlossen, mit dem ferneren Zusatz, daß allen denjenigen, welche mit fremden Schuhmacherwaaren, die hiesigen Messen, beziehen, untersagt seyn solle, diese Waaren, vor Donnerstag dem 6ten Sept. weder auszupacken, noch zu verkaufen, und zwar bei sonst zu gewartender nachdrücklicher Strafe, davon dem Denuncianten, das Drittel zu Theil werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Nachtheil zu hüten hat.

Frankfurt, den 7ten August 1798.

Stadt-Canzley.

Bekanntmachung.

Schreibfedern betreffend.

In bevorstehender Messe ist bey mir ein vollständiges Lager von Schreibfedern, aus meiner errichteten Fabrike, in meinem Laden am Römer sowohl, als in meiner Wohnung zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben. Die immer mehr in diesem Fach zunehmenden Kenntnisse setzen mich in die angenehme Lage, meine werthen Abnehmer stets vortheilhafter bedienen zu können. Empfehle mich deßfalls aufs Neue, und bitte um geneigte Aufträge.

Wilhelm Koch,
an der Catharinenpforte Lit. G No 7 in Frankfurt a. M.

Wein-Versteigerung.

Samstags in der 2ten Meßwoche den 22sten Sept. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Behausung des S. T. Herrn Senator Brönner, in den von Herren Laué de Luze & Comp. innhabenden Kellern, folgende wohlbehaltene Weine durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Proben eine Stunde vorher an den Fässern genommen werden. Als:

1	Stück	Scharlachberger	1783r,	1	Stück	Wachenheimer	1798r,
1	—	ditto	1798r,	1	—	Wormser	1801r,
1	—	ditto	1800r,	1	—	Abenheimer	1800r,
2	—	Forster	1801r,	nebst circa 200 Bouteillen Muscat de Lunelle.			

Künftigen Freytag, den 7ten Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr, sollen die auf dem sogenannten Pestilenz Bollwerk zwischen dem Neuen- und Allerheiligenthor befindliche Lindenbäume, so wie auch die in dasiger Gegend stehende Maulbeerbäume an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Bau-Amt.

Alle diejenigen, welche an den pro admittendo ad beneficium Cessionis bonorum, mediante supplica, de præs. 30. Julii nuperimi, extrajudicialiter angesucht habenden hiesigen Burger und Bierbrauermeister, Philipp Bernhard Pettmann, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf des Implorantes Gesuch vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfalle weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 13ten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Haus - Verkauf.

Dem verstorbenen Spenglermeister Schlafmunter seine Behausung in der Fahrgaß Lit. A No. 121 soll Samstag den 8ten Sept. Vormittags 11 Uhr, durch die beeidigten Herrn Ausrufer im Hause selbsten, öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich besehen werden.

Alle diejenigen, welche an den seine Unzahlbarkeit angezeigt habenden hiesigen Burger und Handelsmann Ernst Dumont Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zu Vermeidung doppelter Zahlung Gerichts wegen angewiesen, solche einstweilen in unterzeichneter Canzley abzutragen. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Mittwoch den 5ten Sept. Nachmittags 2 Uhr, wird der Freyherrlich von Frankensteinische Kartoffel- Rüben- Dickwurzel- und dergleichen Zehenten im Affenstein und Lindau, in dem sogenannten Kreisschen Hofe zu Sachsenhausen, mit Vorbehalt hoher Ratification dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerey wegen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein wohlgebautes Haus an der Mainseite zu Sachsenhausen an der Kirche, ist aus der Hand zu verkaufen.

Extra feine Stärke und Puder, 11 Pfund für 1 Rthlr., den Centner zu 14 fl. zu haben, auf der Breitengasse in No. 97.

Ein Meßladen No. 47 am heil. Geistpförtchen, ist aus der Hand zu verkaufen.

In der Ziegelgasse No. 167, sind einige Schmetterlingsspiegel billig abzugeben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Theil des Meßladens No. 31 und 32, auf dem Samstagsberg nahe bei der Wache, ist zu vermiethen, und bei dem Eigenthümer in der Boutique selbsten das Nähere zu erfragen.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 14, ist im ersten Stock ein Eckzimmer messentlich zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz sind gleicher Erde und im 3ten Stock zwei Logis, jedes von einem tapezierten Zimmer und Schlafkabinet mit oder ohne Möbel an einzelne Personen zu vermiethen.

Eine große sehr schöne Wohnung von 3 Etagen, die Aussicht auf den Main, mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F No. 96, ist ein Zimmer für Verkäufer dienlich, für diese und folgende Messen zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist ein schönes möblirtes Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

Unter der Catharinenpforte No. 96, ist ein Zimmer zu vermiethen.

Es ist auf der Zeil Lit. H No. 4 hinten hinaus ein Stübchen zu vermiethen.

Zwei Zimmer im ersten Stock, sind bei Gerth in der Sonne zu vermiethen.

Ein Gewölbe und eine Remise ist am Neuenthor in No. 62 zu vermiethen.

Ein Stall zu 3 Pferden, mit Heuboden und Remise, ist zu vermiethen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Bei der Catharinenpforte Lit. K No. 6, ist der 2te Stock messentlich oder monatweis zu vermiethen.

Ein Laden in der Wedelgasse nebst Logis, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen; in Lit. J No. 156 zu erfragen.

Der Laden auf dem Römerberg No. 14 ist diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen an der Catharinenpforte Lit. F No. 83.

fl. 1200 liegen auszuleihen bereit.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinander stoßende Zimmer, welche bisher von engl. und franz. Waarenhändlern besetzt gewesen, nebst geräumigem Platz zum Packen und andere Bequemlichkeiten auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

In der Graupengasse Lit. G 123, ist eine Stube für einen Ein- oder Verkäufer auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 132, ist ein Laden, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logis zu vermiethen.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist auf nächste und künftige Messen ein Laden, nebst Logis zu vermiethen.

fl. 4 bis 6000 liegen bereit auf K. K. oder Frankfurter Obligationen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher in Lit. E No. 201 dem Rahmhof gegenüber.

Ein Gewölbe in der besten Lage der Schnurgasse, und ein Laden an dem Metzgerthor am Main, sind auf diese und kommende Messen zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 unter der neuen Kräm zu erfragen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist auf bevorstehende Herbstmesse ein großer oder auch ein kleiner Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein in allen Handlungsfächern erfahrnes Subject, welches deutsch, französisch, auch etwas italiänisch spricht, und eine schöne Hand schreibt, wünschte sich je eher je lieber hier oder auswärts auf einem Comtor, oder als Reisender für eine englische Waaren- oder Weinhandlung angestellt zu sehen.

Es wird ein Keller von 20 bis 30, und ein anderer von 40 bis 50 Stück zu miethen gesucht.

Kisten werden zu kaufen gesucht, in K 62.

Bekanntmachung.

Ein Haus nebst Garten ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Englische Strick- und Tambour-Baumwolle

wird zu Fabrikpreißen im Hause des Bäckermeister German auf der Fahrgasse Lit. H No. 26 verkauft.

Bey Empfang frischer Zufuhr der besten recht saftigen und großlöcherigten alten Emethlr. Schweizerkäs, sind nun solche wieder von besonderer Güte und Schönheit, sowohl im Ausschnitt als auch in ganzen Stück von 100 Pf. schwer, in billigem Preiß zu haben, bey

Johann Adolph Krüger
in der Höllgasse M No. 197.

Daß der berühmteste und ächte Carmelitergeist, welcher vormalen in dem Löbl. Carmeliterkloster zu haben gewesen war, dermalen aber in Verlag für immer und unabänderlich ächt zu haben ist, bey Herrn Johann Jacob Lindt, Burger und Handelsmann in Frankfurt am Mayn, zu finden am untern grosen Hirschgraben, nächst der Weisfrauenkirche gegen über, in der Seckbächergasse Lit. J No. 238.

Es ist ein Haarring von brauner Farbe in goldnen Perlen verlohren gegangen, wahrscheinlich in der Fahrgasse; darin steht: Theures Andenken von D. C. Ch. F. W. 1803., der redliche Finder soll den ganzen Werth dafür bekommen, wenn er ihn hinter den Prediger Lit. A No. 37 bei Herrn Wittenius überbringt.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen, steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch ohnentgeldlich zu Diensten. Auskunft hierüber bei Sattlermeister Dick auf dem Comödienplatz.

A. D. Schwarzschild in der Fahrgasse Lit. A No. 106, empfiehlt sich in allen Sorten franz., baseler und holl. Papieren, feine hamb. und holl. Federn, Siegellak, Packpapiere in verschiedener Größe, schön weiß Druckpapier ꝛc. Er verspricht denjenigen, welche ihn mit ihrem Zuspruch beehren, gute Waare prompte und reelle Bedienung.

Ambr. Boggia, empfiehlt sich mit seinen von ihm selbst verfertigten Barometern, Thermometern, Perspectiven, feinen Brillen, Augen- und Brillengläsern; reparirt auch schadhafte Barometer, Thermometer rc. Logirt im Ritter auf'm kleinen Kornmarkt.

J. J. Theiß von Neustadt an d. H., wird zur nächsten Frankfurter Herbstmesse wiederum ein vollständiges Lager der geschmackvollsten Kattunpapiere bringen, nicht weniger einfärbige geglättete und ungeglättete Papiere, in den billigsten Preisen. Es wäre unnöthig, durch Anpreisung das Publikum einzuladen, da ein vieljähriger Beifall ihn lohnte, und er also nur anzuzeigen hat, daß er in seinem Laden hinterm Pfarreisen, zwischen dem Fischmarkt und der Hessischen Post, anzutreffen seyn wird.

Bei J. D. Simon unter der Catharinenpforte ist zu haben:

Das allerneueste Frankfurter Taschen-Kochbuch, oder nützliche aus langer Erfahrung erprobte Rezepte zur Verfertigung gewöhnlicher und köstlicher Speisen, von einem Frauenzimmer

auf Druckpapier 40 kr., auf Schreibpapier 45 kr., und gebunden fl. 1.

Constantin Haggi Georg aus Larissa in Griechenland, beziehet diese Frankfurter Herbstmesse nicht nur wieder mit einem vollständigen Sortiment roth, dunkel und hellblau ächt türkischen Garn, sondern auch mit extra feinem orientalischen Rosenöl. Er verspricht vorzüglich billige Preiße, und hat seinen Laden am Fahrthor im Geißischen Hause.

Wir Endesunterzeichnete machen hiermit öffentlich bekannt, daß sich ein gewisser Wilhelm Müller, Wachstuchmacher von Offenbach, (vor welchem wir jedes warnen) erdreistete, Geld auf den Namen des Herrn Gottfried Justi in Niederrad bei uns aufzunehmen.

Frankenstein und Lehr.
Joh. Friedr. Rothan.

Die Tuch- und Modewaarenhandlung
von
Johann Adam Rau in Frankfurt a. M.,
hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie wiederum viele frische und geschmackvolle Waaren erhalten, nemlich englische, französische und mehrere geringere Sorten Tücher, Pelz- und Biebertücher, Vigogne- und Damenbieber, Calmuc und Castorine, Casimir und Mattelottine, Piquee und Pequinette, Swandongs und Toillnette, gestreifte und glatte Winter-Manschester, Knöpf und mehrere dahin einschlagende Artikel, in den neuesten Mode-Desseins, und allen möglichen neuen Modefarben, desgleichen ist in dieser Handlung auch wieder frisch angekommen — Dent's elastischer englischer Patent-Flanell, welcher so geeigenschaftet ist, daß er vor Gichtische und andere Rheumatische Leibesbeschwerden sichert und Schmerzen lindert. Hiervon und von den übrigen Waaren wird man auswärtigen Freunden die Muster auf Befehl zusenden, oder deren auswärtige Niederlage bekannt machen. Man erbittet sich übrigens geneigten Zuspruch und versichert eine sehr billige und prompte Bedienung.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.

Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgehen, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

Sechs Morgen Weinberg, sind auf dem Röderberg zusammen oder vertheilt zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

Bekanntmachung.

Friedrich Mittelsten-Scheid und Comp. von Barmen, beziehen diese Messe zum erstenmal mit ihren selbst fabricirenden Waaren, bestehend in seidenen Tüchern, Doppelband rc., haben ihren Laden unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, versichern die beste Bedienung und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

Schwartz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig als nach dem allerneuesten Geschmack verfaßt. Sie logiren bei Herrn Fries an der Catharinenpforte neben dem neuen Kaffeehaus eine Treppe hoch.

Zur Nachricht.

Unterzogener wiederholet andurch die in Ansehung der von auswärtigen Kaufleuten und Fabrikanten dahier zum Verkauf gebrachter Goldwaagen, in voriger Messe schon verfügte Bekanntmachung, daß diese sich durchaus noch im Fabrikzustande befinden, und ohne die Craisschlußmäßig denen verpflichteten Münzwardeinen aufgetragene Berichtigung sämtlicher darin befindlicher Gewichtsteine und Assen nach dem denenselben zugestellten Normalgewicht, keinesweges anwendbar seyen. Frankfurt a. M. am 1. Sept. 1804.

J. G. Dieze, Chur- u. Oberrhein. Crais-General-Wardein.

Zur Nachricht.

Um ferneren Anfragen „welche Scheidmünzen dann eigentlich durch den jüngsten Hochverehrlichen Raths Beschluß vom 23sten August d. J. ausser Cours gesetzt seyen?“ zuvorzukommen, darf ich jedermann nur auf dieses in No. 72. der hiesigen Nachrichtsblätter enthaltene Conclusum selbst um so mehr verweisen, als solches nicht allein jene ausserdem von mir mehrfällig als nicht Conventionsmäßig öffentlich angezeigte Scheidmünzgattungen namentlich bestimmt, sondern auch darneben wie in allen von Zeit zu Zeit erlassenen Münzordnungen zu erkennen giebt, daß blos den allgemein bekannten Conventionsmäßigen Münzen der Umlauf gestattet sey.

So wenig es übrigens irgend jemand gleichgültig seyn kann: durch Einnahme dem gesetzmäßigen Münzfaß nicht entsprechender Geldsorten, welche mit der Verschwindung der guten Münzen auch die Vertheuerung aller Wechsel- und Waaren-Preise mit sich führen, nach und nach, oder zuweilen auch (falls diesfalls keine warnende Vorsichten obwalteten) gar bald, zuerst seine einzelne Einnahmen, und demnächst sein ganzes Vermögen in effectu bedeutend vermindert zu sehen; So sehr ist es hiernach zu erwarten, daß in dieser Rücksicht, die nach denen von mir jeweilig ohne Erfolg geschehenen öffentlichen Ankündigungen von dem Verhalt und Werth der in obberührtem Hochverehrlichen Rathschluß nun abgewürdigten und ausser Cours gesetzten Geldsorten, endlich bey deren Ueberhandnahm nöthig gewordene Hochobrigkeitliche Verfügung um so mehr gebührend verehret, und ohngeachtet der gegenwärtig noch geringen Aufopferung allgemein als heilsam anerkannt und befolgt werde, da solche, wie man bald erkennen kann, grösseren Verlusten zuvorzukommen, und die Erhaltung des reellen Vermögens Zustandes jedes Einzelnen lediglich bezwecket.

Frankfurt am 1ten September 1804.

J. G. Dieze, Chur- u. Oberrhein. Crais-General-Wardein.

Alle diejenigen, welche an den, wegen eines beträchtlichen Cassarezesses in Untersuchung gekommenen vormaligen Hofkammerrath, und der hohen deutschen Ordens-Kommende Amtsverwalter zu Frankfurt a. M. Georg Anton Rosalino, irgend eine gegründete Forderung aus was immer für einem Rechtstitel zu haben glauben, werden von hochfürstl. hoch- und deutschmeisterischer Regierungskommission vorgeladen, den 13. Sept. d. J., welche Tagesfahrt denselben hiemit für den 1ten, 2ten und 3ten Terminperemtorie anberaumt wird, in dem hochfürstl. Regierungsdeputationszimmer entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mittels Vorlage der Originalurkunden nach rechtlicher Ordnung zu liquidiren, ihr allenfallsiges Vorzugsrecht zu erweisen, oder aber im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen durchaus nicht mehr gehöret werden; wobey den sämmtlichen Gläubigern vorläufig eröffnet wird, daß der von gedachtem Rosalino bereits agnoscirte Cassadefect so beträchtlich sey, daß, wenn kein noch zur Zeit unbekannter Vorzug vor den, dem höchsten Aerario in den Gesetzen eingeräumten Rechten erwiesen werden könne, alle andere Gläubiger leer ausgehen werden. Mergentheim, den 17ten Juli 1804.

Hochfürstl. Hoch- und Deutschmeisterische Regierungs-Commission.

Zur Beglaubigung Filser, Actuar.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Piano-Forte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Ein weingrünes Stückfaß, in Eisen gebunden, 13¾ Ohm in 11 verschiedenen Weinfaß, und zwei Sauerkrautfaß, sind billigen Preises zu verkaufen. Bei Ausgeber das Nähere.

Bei Schreinermeister Deckesbach in der Graupengasse, sind neue Billard von Eichen- und Kirschbaumenholz, nebst gebrauchten Billard mit allem Zugehör zu verkaufen.

Es ist wiederum eine neue Parthie ächte Westphälische Schinken angekommen, und zu billigen Preisen abzugeben, in der Fahrgasse Lit. A No. 162.

Bei G. F. Bernay ist diese Messe wie auch außer derselben, vor wie nach das ächte Mannheimerwasser von Christ. Schumacher aus Mannheim zu Fabrikpreisen in großen und kleinen Parthien zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Holzkammer, ist gleich zu vermiethen.

Lit. E No. 35, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Stubenkammer, 2 Bodenkammern, Küche und Keller zu vermiethen.

In Lit. K No. 89 in der besten Meßlage unter der neuen Kräm, sind im ersten Stock vornen heraus, zwei aneinanderstoßende hübsche Zimmer meßentlich, wie auch im dritten Stock zwei Stuben jährlich oder monatlich zu vermiethen.

In Lit. E No. 205 hinterm Paradeplatz, ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafkabinet, Vorplatz und Küche, eine Kammer und Keller, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Stuben, eine Kammer und Küche ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In einer der gangbarsten Straßen, ist eine in guter Nahrung befindliche Spezereyhandlung, nebst dazugehöriger Wohnung, Keller rc. auf gewisse Jahre zu vermiethen.

In Lit. M No. 92, ist im 3ten Stock 1 Stube, Küche, Kammer und Bodenkammer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine Remise nebst Stall, welche auch zu Waarenlager gebraucht werden kann, stehet zu vermiethen; das Nähere in Lit. G 169 zu erfragen.

Ein ganzes Haus von 7 bis 8 schönen Zimmern, 4 Kammern, großen Keller und Küche mit Wasser auf dem Wasserstein, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen, und bald zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. D No. 203, ist im zweiten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Fahrgasse, Schnurgasse oder Brückhofstraße, wünscht man ein bequemes helles Logis, wobei 3 oder 4 Stuben, einigen Kammern zu miethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine hiesige Conditorey ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht.

Ein Mensch, welcher deutsch, französisch und polnisch spricht, schreiben und rechnen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet bei einer hiesigen oder reisenden Herrschaft Dienst.

Ein im Schreiben und Rechnen geübter Mensch von gesetztem Alter, welcher sich seiner Treue und Wohlverhaltens wegen legitimiren kann, suchet Dienst als Auslaufer, Meßhelfer oder dergleichen.

Es wird unter annehmlichen Bedingungen ein Bedienter für eine auswärtige Herrschaft gesucht. Er muß ein geborner Deutscher und mit guten Attestaten versehen seyn, gut rasiren, frisiren und bei Tisch gut serviren können, auch sonst alles leisten, was man von einem braven und rechtschaffenen Bedienten erwartet.

Bekanntmachung.

In vorzüglicher Güte, Wachslichter 5ter und 6ter, sind in billigem Preiß zu haben, am Fahrthor bey

Jf. de Gerh. von Löwenich.

Lauries & Comp. Nachfolger der Herren Archib. Macnab & Comp. von Glasgow, haben gewohntermaßen wieder ein vollständiges Lager von Mousselinen, in eigenem Schottländischen und Manchester Fabrikat, nebst verschiedenen sonstigen engl. Artikeln, und sowohl in Hinsicht der Preiße als der Qualität der Waare, werden sie auch jetzt ihre Abnehmer vollkommen zufrieden stellen. Ihr Magazin ist wie immer bei Herrn Mensing und Eckhard hinter dem Römer Lit. J No. 113.

J. Haggi und Marco
aus Griechenland,

besuchen die Messen in Frankfurt a. M. und in Zurzach in der Schweiz, mit allen Gattungen ächten blauen und rothen türkischen Garn und Saffian, in sehr billigen Preisen. Ihr Magazin haben sie in Frankfurt a. M. im Hause des Herrn J. C. Geys an der Maynzergasse; in Zurzach in der goldenen Waage, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

J. Haggi & Marco
de la Grèce,

tiennent les foires à Francfort s. M. et à Zurzach en Suisse avec un assortiment complet du Cotton filé véritable bleu et rouge, et du cuire dit Saffian de la Turquie. Ils ont leur Magazin à Francfort dans la maison du Mr. J. C. Geys, ruë de Mayence, à Zurzach dans la Billance d'or, et leur dépôt est toujours à Furth près de Nuremberg.

Allan Campbell
fabriquant de Marchandises angloises, tient cette foire comme les précédentes avec un bel Assortiment de Mousselines, Schalls et Mouchoirs Madras et Pullicats etc. Il espère par la modicité des prix de continuer à mériter la préférence du publie et de ses amis. Son Magazin est chez Ms. Laué de Luze et Comp. derrière le Römer.

Die Fabrikanten Gebrüder Schneider aus Schneeberg, empfehlen sich mit allen Arten schwarzen und weißen Blonden und Spitzen, in engl., franz., brab. und sächsischem Geschmack. Durch gute reelle Waare und billige Preiße wünschen sie einem jeden gefällig zu werden; ihre Eckboutique No. 14, ist in der breiten Straße am Römerberg bei der Hauptstraße.

Joh. Nicol. Kümerer, benachrichtiget ein verehrl. Publikum, daß er seine Spецereyhandlung in den drei Römern auf dem Markt eröffnet habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert eine vorzüglich gute Bedienung.

Lustfeuerwerk

von allen Sorten und farbigem Feuer, theils von dem verstorbenen Herrn Lieut. Steller noch selbst, theils nach dessen Methode gearbeitet, sind jederzeit in der Corps de Garde auf dem Wall an der Frohnallee, nächst dem Allerheiligenthor, oder auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau zu haben.

Wir machen hiermit bekannt, daß bey uns nicht allein alle Sorten Rheinweine, wie auch Bourdeaux, Château Margeaux, Hochroth Montbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preisen, in Parthien, und zwar die Messe hindurch bouteillenweise zu haben sind. Auch bemerken wir, daß bey uns das ächte Cöllnische Wasser Eau de Cologne von F. Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Der 3te Laden am Ausgang des Fahrthors rechter Hand, ist zu verkaufen oder zu vermiethen; weitere Nachricht ist in dem Laden darneben oder bei Herrn Ittler am Holzpförtchen zu erfahren.

Fabre und Würth,

Administratoren des Erlanger Strumpfwaaren-Magazins, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager, in baumwollenen Sommer- und Winterstrümpfen, Handschuhen und Kappen in diverser Qualität, in den allerbilligsten Preisen, versichern die beste Bedienung; haben ihr Gewölbe in der Bendergasse Lit. J No. 84 bei dem Bendermeister Wirsing an der Nicolaikirche.

Bei Endesunterzeichnetem ist diese Messe über in der Behausung seines Bruders Lit. J No. 157 neben dem Römer im 1ten Stock, eine Parthie Siamoisen, blau und weiß leinen Zeug, baumwollene Strümpfe, Kappen und andere Artikels mehr in den allerbilligsten Preisen (da er mit seinem Lager gänzlich auszuräumen wünschet) zu haben.

Georg Dan. Bengerath, Jun.

Mehrere Pferde, welche sowohl zum Reiten als Fahren dienlich sind, auch ein- und zweyspännig gebrauchet werden können, sodann eine leichte einspännige Chaise, und eine sehr bequeme Reisekalesche, sind billigen Preißes zu verkaufen, auch würde man sich allenfalls bereit finden lassen, Waaren oder sonstige Sachen dafür an Bezahlung anzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Keller im Gasthaus zum goldenen Löwen in der Fahrgasse.

Geier und Comp. aus Leipzig,
vormals
David Schilting und Geier,

bringen zur bevorstehenden Herbstmesse nach Frankfurt am Main, ein vollständiges Sortiment von neuen englischen Manufakturwaaren, besonders von feinen und wohlfeilen Dimitis, Thicksets, Velverets, Velvateens, Swandowns, Coatings, Calmuck, und geschmackvollen Zitzen, und erbitten sich den Zuspruch ihrer Handlungsfreunde, mit der Versicherung nichts zu unterlassen um dieselben in Stand zu setzen, vortheilhaft bei ihnen zu kaufen.

De Giorgi & Bogino aus Mayland und Chocoladefabrikanten in Maynz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, desgleichen extra feinen italienischen Liqueur, Maraschino di Zara genannt, um billigsten Preiß, neben Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgaß No. 178.

Syrop, englischen Punsch, Anis von Bourdeaux, Ratificat von Orleans, Wasser von dem berühmten Engländer Touchten, welches die Eigenschaft hat, den Mund zu reinigen, das Zahnfleisch zu befestigen, und die allerärgsten Zahnschmerzen zu lindern; zu haben in der Mainzergasse Lit. J No. 228.

Hiemann und Krause von Seiffen bei Freyburg in Sachsen, besuchen diese Messe zum erstenmale mit künstlichen Holzwaaren, haben ihren Laden bei Herrn J. Hager gegen dem Schlachthaus über, und empfehlen sich mit billigen Preißen bestens.

Bekanntmachung.

Wilhelm Korckhaus, aus Cassel in Kurhessen,

bezieht wieder die hiesige Messe mit einem gut assortirten Pelzwaarenlager eigener Fabrike, als: alle Sorten Mosse, Palatin in allen modernsten Facons, Bordurs zu Pelisse, Oberröcke, Polonaisen und Spencer, Cravatten, feine Pelzschuh und Stiefeln, Schlaf- und Leibpelze, Mützen, Handschuh für Herrn, elastische Fußkörbe, Reit- und Kutschendecken ꝛc sämtlich in neuestem Geschmack. Er verspricht reelste Bedienung und billigste Preiße und schmeichelt sich daher gütigen Zuspruch. Seine Boutique ist in der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32.

Carl Reuther, Malereyhändler von Mannheim, ist dahier angekommen mit einer Sammlung Malerey, Kupferstiche, Naturalien, Mineralien und sonstigen geschliffenen Steinen, logirt in der Bockgaß gegen dem Landsberg über bey Schneidermeister Daub Lit G No 152.

Niersteiner Schwefelwasser.

Die von diesem vortrefflichen, seiner segenvollen Wirkungen wegen berühmten Wasser, bey dem Gütherschaffner Herrn Schwahn in der Döngesgasse seit geraumer Zeit gewesene Niederlage, ist gegenwärtig bey Unterzeichnetem, bey welchem auch alle andere Sorten Mineralwasser jederzeit frisch und in bester Qualität in den billigsten Preisen zu haben sind.

Friedr. Linck, in der Lindheimergasse H 127 nächst der Döngesgasse.

Englische Tücher und Casimirs

sind Stückweis um sehr billige Preiße zu haben, bey

Distling & von Hennezel neben dem Friesischen Caffeehaus.

Peter Wies von Mannheim, ehemals Philipp Trau Wittib, benachrichtiget hiemit seine Handlungsfreunde, daß er seine bishero am Mayn gehabte Beuteltuch- und Crep-Niederlage, nunmehr in die Englapotheke an der großen Sandgaß eine Stiege hoch verlegt hat.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmacke beziehen werden. Sowohl durch Schönheit der Vaisselles als Billigkeit der Preise werden wir uns bestreben des bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn. Das Silberlager befindet sich im Braunfels, N. B. nicht zu ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwey Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuweliere.

Bey Professor Lefebure, Doct. Med. & Chirurgie (in Offenbach bey Wittwe Appel am Markt wohnhaft) ist die von ihm verfaßte Schrift über Entstehung und Heilung der Brüche (Leibesschäden) u. s. w. in deutsch oder französischer Sprache zu haben, in dieser ist sowohl seine Heilart, als auch der Preiß seiner erfundenen Heilungsbandagen zu ersehen, zu mehrerer Bequemlichkeit ist die Messe über diese Schrift zu 48 kr. bey Schneidermeister Belschner in der Weißadlergasse Lit. F No. 33 zu ebener Erde zu bekommen; allda können auch Briefe mit Bestellungen zur geschwindesten Besorgung an obbenannten abgegeben werden.

Dienstag, den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Haus Lit. B No. 176 gegen dem Viehhof über einige Effekten, worunter 1 Schlaguhr, 2 Betten, einiges Küchengeschirr, und etwas Schreinerhandwerkzeug an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft der verstorbenen Sophien Catharinen, des weyland Johann Georg Hofmann, hiesigen Bürgers und Handelsmanns Wittib, gebohrner Weigand, einen Anspruch und Forderung, aus welchem Rechtsgrunde es seyn möge, zu machen berechtigt sind, werden hierdurch citirt und gefordert, innerhalb Sechs Wochen peremtorischer Frist, von untengesetztem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst oder durch specialiter Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeyntlichen Ansprüche und Forderung rechtsgenüglich zu begründen, und Bescheid hierauf abzuwarten; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sothane Nachlassenschaft, an der defunctæ auswärtigen Intestat-Erben, prævia immissione, ohne Caution ausgefolgt, auch inkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione erfolgenden Bescheids, solle erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 3ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytag, den 7ten Sept. l. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Zeughause an der Konstablerwache noch einige alte deutsche Büchsen, dergleichen Pistolen so wie auch Armbrusten, welche sämtliche Stücke sehr schön gearbeitet und mit Elfenbein eingelegt sind, sodann mehrere Schwerdter, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 3ten Sept. 1804.

Kriegs-Zeug-Amt.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Aaron Reinganum ältern, der am 13ten hujus mensis Augusti, um Verleihung eines dreyjährigen Zahlungs-Anstands, allenfalls aber um Zulassung zur Güther-Abtretungs-Rechts-Wohlthat extrajudicialiter implorirt, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf das obige Ansuchen sich vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 31sten August 1804.

Gerichts-Canzley.

Nächsten Montag, als den 10ten Sept., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Roßmarkt eine noch wenig gebrauchte und mit Schwanenhälsen versehene Berline durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine neue eiserne Kasse ist zu verkaufen, bei Schlossermeister Schubert auf dem Wollgraben.

Ein 2rädriges Capriolet mit Wasche und Laternen, steht im Rothenhof bei Schneider zu verkaufen.

Neue holl. Häringe sind bei J. H. Linck am Steinweg zu haben.

Bei Christian Rau auf der Bockenheimergasse, wird guter Wein verzapft, die Maaß zu 36 kr.

Eine mittelgroße sehr gute eiserne Geldkasse ist zu verkaufen; in der Döngesgasse G 26 zu besehen.

Eine Parthie feine Vervlers und Monjoier Tücher in allen Farben, welche aus einer aufgegebenen Detailhandlung herkommen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, im Wedel bei Herrn Wallacher im Gäßchen am Eingang des Hauses, eine Stiege hoch No. 10.

Eine Parthie Malereien von den angesehensten Meistern, ist aus freier Hand zu verkaufen; die Anfrage ist bei Herrn Unzer auf der Eschenheimergasse eine Stiege hoch.

Zu vermiethen in der Stadt.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Sock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden.

Ein oder zwei Zimmer mit Möbel, sind die Messe über zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67, ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

In der Fahrgasse im Eckhaus auf den Garküchenplatz zu No. 9, ist gleicher Erde ein grosses Eck- und nahe bei ein kleineres, auch eine Stiege hoch Zimmer an Meßfremde zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist der erste und zweyte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Graubengaß G No 137 ist der erste und dritte Stock Jahrweis zu vermiethen, bestehend in Zimmern, Alcof, Kammern, Küchen, Waschkessel, Keller und sonsten zur Wohnung nöthige Bedürfnisse.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59 im Pilgramschen Hause, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

fl. 4000, 3500, 6000, 9000, können zu Anfang des Octobers auf hiesige gerichtliche Insätze abgegeben werden. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 201 zwei Stiegen hoch dem Rahmhof gegenüber.

Eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Waschküche, geräumigen Holzplatz, s. v. Privet, Regen- und Brunnenwasser, ein Theil vom Keller, auch Gartenplaisir, ist zu vermiethen, und nächsten December zu beziehen.

Ein bequemes Logis gleicher Erde, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

fl. 300 werden auf hiesige Güter von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

Es wird ein geräumiges und trocknes Gewölbe nebst Keller, welche nicht so weit vom Trierischen- oder Augsburgerhof entfernt sind, zu miethen gesucht.

Ein Bedienter, welcher rasiren, frisiren, und serviren kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet die Messe über Dienst.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insäze sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201 gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch zu vernehmen.

Ein bequemer viersitziger Reisewagen fährt den 9ten dieses zurück nach Jena; wer mitzufahren gedenket, beliebe sich im Gasthof zum Römischen Kaiser zu melden.

Ein honettes Mädchen, welches noch in Condition steht, wünscht in eine stille Haushaltung oder als Ladenjungfer anzukommen.

Es wird ein Frauenzimmer, das in der Stickerey und Tambourarbeit geübt ist, gesucht

fl. 1500 werden auf dreidoppelten Werth auf ein halb oder ganzes Jahr zu leihen gesucht.

Ein gelernter Mannsschneider, der deutsch und französisch spricht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Bekanntmachung.

Ein Haus mit noch in Nahrung stehender Specereyhandlung ist zu verkaufen oder zu vermiethen; auch ist es sehr dienlich für einen Handwerksmann. Ausgeber sagt wo.

Meine Freunde benachrichtige ich hiermit, daß ich diese Messe über nicht wie gewöhnlich im Braunfels, sondern unter der neuen Kräm bei Herrn Gebrüder Schmöle anzutreffen bin.

Peter Conradi.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commission zu haben, bei Ludwig Dahmer auf dem Markt im weißen Becher Lit. L No. 155.

Joseph Gum. Trier Wittwe, verkauft selbst verfertigte grüne wachstaffente Hutüberzüge, auch grüne Wachstaffent bester Güte, um billigste Preiße.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 81, werden alle Arten Näharbeiten verfertigt: nämlich: Tambourarbeit, wie auch fein Nähen, Spitzenflicken und Stopfen.

Ich wohne gegenwärtig an der Catharinenpforte in der Behausung des Schullehrers Herrn Burkhardt gegen dem rothen Löwen über.

Jucho, J. U. L. und ordentlicher Advokat.

Jacob Gruberman, Mousselin-Fabrikant aus der Schweiz von Teiffen bei St. Gallen, verkauft alle Sorten extra schöne feine Mousselins, brodirte Stücke, Mouchoirs, Hamans und dergl., alles in billigsten Preißen; er bittet um geneigten Zuspruch, hat den Laden bei Frau Wittwe Aldefeld an der Schnurgasse Lit. K No. 107.

Den 2ten September, Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist eine längliche silberne Patentschuhschnalle mit einem vergoldeten Reif, auf dem Wege vom Schauspielhause nach dem goldnen Löwen verlohren. Der Finder wird gebeten, selbige gegen ein gutes Douceur an den Gastwirth im goldnen Löwen abzugeben.

J. A. Kostelezky aus Augsburg, empfiehlt sich mit seinem vollständigen Lager in gestrickter Schaafwollenwaare, Venetianer Masquen, in Holz und Strohhüten, auch in Putz- und Modewaaren. Hat sein Gewölbe in der Wedelgasse dem Kreuzgang gegenüber.

Vorzüglich schöne Wachslichter, nebst allen Sorten Specereywaaren, sind zu den billigsten Preisen zu haben, bey

Carl Severin Lit. im Augsburgerhof.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 74. Donnerstag den 6. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1	Stück	1798r Niersteiner	2	Stück	1783r	Rüdesheimer
2	—	1794r Laubenheimer	1	—	1783r	Marckebronner
5	—	1783r Niersteiner	4	—	1783r	Hochheimer
1	—	1783r ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz Stück.				

Carl Jacob Barensfeld aus Neuwied,

benachrichtiget seine hiesige Freunde, daß er wieder einen ansehnlichen Transport Engl. Steingut aus Wedgwoods Fabrique erhalten, und in dieser Messe bey ihm die neuesten und geschmackvollesten Desseins in groser Mannichfaltigkeit, benebst dem bekannten Neuwiedischen Gesundheits-Kochgeschirr, wie auch ordinaire und feine Schnallenbügel in den billigsten Preisen zu finden seyn wird. Er hat wie bisher seinen Laden dicht am Fahrthor.

Malerey-Versteigerung.

Donnerstag den 13ten Sept. l. J. Vormittags um 9 Uhr, soll allhier in dem Gasthaus zum Rebenstock eine sehr ansehnliche Sammlung der schönsten Malereyen aus denen berühmten 3 Schulen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrüfer versteigt werden; obenbesagte Malereyen sind von Montag den 10ten bis Mittwoch den 12ten Sept. von Morgens früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu sehen.

Thomas Pilling, Fabrikant aus England, empfiehlet sich diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment feiner Tücher und Casimirs in den billigsten Preißen zu geneigtem Zuspruch; sein Waarenlager ist wie immer in der großen Sandgasse neben der Engel-Apotheke in dem Hause des Herrn Weißenfeller.

Thomas-Pilling, Fabriquant d'Angleterre, tient de marchandises angloises en Casimirs et Draps, il se recommande en assurant de faire les prix le plus justes et raisonnables; son Magazin est dans la rue dite Sandgasse auprès de l'apothicairerie de l'Ange dans la maison de Monsieur Weissenfeller.

Die Inhaber folgender, durch den dahier fallit verstorbenen Johann Valentin zur 1ten Klasse der 27ten Reichsstadt Frankfurter Lotterie debitirten Loose, als:

N°. 2401 a 15	N°. 4502 a 5	N°. 6202 a 4	N°. 9102 a 4
17 a 18	7 a 17	6	8 a 10
21 a 26	19 a 22	8 a 12	14 a 15
28	24	14 a 16	17 a 19
30	26 a 32	18 a 21	23 a 38
32	34	23 a 24	40 a 52
34 a 37	36 a 48	26 a 29	54 a 88
39 a 42	50 a 54	32 a 33	90 a 95
44 a 47	56	35	9200
49 a 50	58 a 70	38 a 40	
53 a 63	72	42	
65 a 66	73	44	
68 a 71	75 a 78	47 a 51	
73 a 74	80	54 a 59	
84	82 a 84	61 a 62	
86 a 88	86 a 88	64 a 66	
90	92 a 93	69 a 70	
92	95 a 96	72 a 79	
94	98 a 4600	81 a 86	
96		93 a 94	
2499		6296 a 98	

werden hiermit erinnert, die Renovation derselben, zur 2ten Klasse, welche den 2ten October dieses Jahrs gezogen wird, zeitig und spätestens am 29sten Sept. als den dritten Tag vor der Ziehung, bey dem hiesigen Handelsmann und Hauptcollecteur Wilhelm Ph. Koch an der Catharinenpforte Lit. G No. 7 zu besorgen, widrigenfalls sie den Verlust weiterer Ansprüche auf Renovation zu gewärtigen, und sich selbst zuzuschreiben haben. Frankfurt den 24sten Aug. 1804.

Reichsstadt Frankfurter Lotterie-Direction.

Endes unterzeichneter hat die Ehre seinen Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß er nicht allein des Mittags und Abends Table d'Hôte, sondern auch bey ihm portionenweis gespeiset wird. Mit allen Sorten guten Weinen von geringern bis zu höhern Preißen, empfiehlt sich bestens

Balthasar Iffland, Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Wilhelm Sohn und Compagnie, Strohhut-Fabrikanten, von Strasburg, welche zum erstenmal in hiesiger Messe erscheinen, halten ein Lager von ausgesuchten Strohhüten, nach dem neuesten Geschmack, für Damen und Kinder, auf dem Römerberg No. 3 in Frankfurt am Mayn.

Endes unterzeichneter verzapft extra guten Wein, die Maaß zu 24 kr.

Phil. Jacob May zur Stadt Carlsruhe.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse, empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Handelsmann, Johannes Valentin, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an, pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn den 17ten August 1804.

Gerichts = Canzley.

Künftigen Freytag, den 7ten Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr, sollen die auf dem sogenannten Pestilenz Bollwerk zwischen dem Neuen- und Allerheiligenthor befindliche Lindenbäume, so wie auch die in dasiger Gegend stehende Maulbeerbäume an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Frankfurt, den 27sten August 1804.

Bau = Amt.

Haus = Verkauf.

Dem verstorbenen Spenglermeister Schlasmunter seine Behausung in der Fahrgaß Lit. A No. 121 soll Samstag den 8ten Sept. Vormittags 11 Uhr, durch die beeidigten Herrn Ausrüfer im Hause selbsten, öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich besehen werden.

Freitags nächstkommenden 14ten September Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf dem Bauhof in der Haasengasse, drei große messingene Kronleuchter an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten August 1804.

Bau = Amt.

Bekanntmachung.

Ein goldner Ring, breit und glatt gearbeitet, inwendig mit den Buchstaben J. M. geb. B. den 2ten Januar 1804. 14 K., auch ein schmaler goldner Fuchsschweifring ist verlohren gegangen. Der redliche Finder erhält für den ersten fl. 3 und für den andern fl. 1½ bei Ausgeber dieses.

Ganz feine Stärke und Puder, 11 ½ Pf. à fl. 1. 30 kr., scharfen Obstessig à 12 kr., wie auch sehr guten Weinessig zum Beitzen, und Einmachen der Essigkummern, 16 bis 20 kr. die Maaß, auch das bekannte reinschmeckende Magsaamenöl, ist zu haben bey

Peppert in der Rosengasse No. 145.

Wer eine Fourage-Lieferung auf ein halb Jahr für 12 Pferde zu übernehmen gesonnen ist, beliebe sich wegen den Bedingnissen im alten Schwaben Lit. F No. 223 im 2ten Stock zu melden.

Daß ich meinen bisherigen Laden in dem Römer verlassen und dagegen einen andern in dem nämlichen Gang am Eingang des Römerbergs No. 65 bezogen habe, solches ermangle nicht meinen hochgeschätzten Gönnern benebst höflicher Empfehlung in meinen bisher geführten Artikeln, bestehend in allen Gattungen nach dem neuesten Geschmack gefaßter Juwelen und Goldwaaren unter Versicherung billig und aufrichtiger Bedienung ergebenst bekannt zu machen.

P. F. C. Kröger, Juwelierer und Goldarbeiter, in der Fahrgasse Lit. A No. 120 in Frankfurt a. M.

Unterzeichneter macht seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, daß er sein Lager von Böhmischen, Schlesischen, und Sächsischen Tücher, nunmehro in seiner neuen Wohnung am Aschaffenburgerhof in der Döngesgasse hat, und empfiehlt sich bestens. Auch hat derselbe eine Parthie gebleichte Böhmische Leinwand in Commission zu verkaufen.

Joh. Conr. Parrot.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Da wir jetzo den Krug Mannheimer Anis und doppelt Kümmelwasser zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Bekanntmachung.

Peter Wies von Mannheim, ehemals Philipp Trau Wittib, benachrichtiget hiemit seine Handlungsfreunde, daß er seine bishero am Mayn gehabte Beuteltuch- und Crep-Niederlage, nunmehr in die Engelapotheke an der großen Sandgaß eine Stiege hoch verlegt hat.

Wilhelm Korckhaus, aus Cassel in Kurhessen,
bezieht wieder die hiesige Messe mit einem gut assortirten Pelzwaarenlager eigener Fabrike, als: alle Sorten Moffe, Balatin in allen modernsten Facons, Bordurs zu Pelisse, Oberröcke, Polonaisen und Spencer, Cravatten, feine Pelzschuh und Stiefeln, Schlaf- und Leibpelze, Mützen, Handschuh für Herren, elastische Fußkörbe, Reit- und Kutschendecken ꝛc. sämtlich in neuestem Geschmack. Er verspricht reelste Bedienung und billigste Preiße und schmeichelt sich daher gütigen Zuspruch. Seine Boutique ist in der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32.

Carl Reuther, Malereyhändler von Mannheim, ist dahier angekommen mit einer Sammlung Malerey, Kupferstiche, Naturalien, Mineralien und sonstigen geschliffenen Steinen, logirt in der Bockgaß gegen dem Landsberg über bey Schneidermeister Daub Lit. G No. 152.

Englische Tücher und Casimirs
sind Stückweis um sehr billige Preiße zu haben, bey
Distling & von Hennezel neben dem Friesischen Caffeehaus.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmacke beziehen werden. Sowohl durch Schönheit der Vaisselles als Billigkeit der Preise werden wir uns bestreben des bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn. Das Silberlager befindet sich im Braunfels, N. B. nicht zu ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwey Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuwellere.

Friedrich Mittelsten-Scheid und Comp. von Barmen,
beziehen diese Messe zum erstenmal mit ihren selbst fabricirenden Waaren, bestehend in seidenen Tüchern, Doppelband ꝛc., haben ihren Laden unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, versichern die beste Bedienung und emfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

Schwarz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig als nach dem allerneuesten Geschmack verfaßt. Sie logiren bei Herrn Fries an der Catharinenpforte neben dem neuen Kaffeehaus eine Treppe hoch.

Dienstag, den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Haus Lit. B No. 175 gegen dem Viehhof über einige Effekten, worunter 1 Schlaguhr, 2 Betten, einiges Küchengeschirr, und etwas Schreinerhandwerkszeug an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathsschlusses vom 23. August dieses Jahrs, wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nämlich zu fünf und einen halben Kreuzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bey sämtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind, angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nichtconventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig eingeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Wirtembergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs- Drey- und Einkreuzerstücke, desgleichen die Vorder-Oestreichische Dreykreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Selten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Losungen derer Krämer und anderer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbrauer, Bäcker, Metzger ꝛc. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen und zu confisciren. Frankfurt, den 30sten August 1804.

Recheney-Amt.

Alle diejenigen, welche an den, wegen eines beträchtlichen Cassarezesses in Untersuchung gekommenen vormaligen Hofkammerrath, und der hohen deutschen Ordens-Kommende Amtsverwalter zu Frankfurt a. M. Georg Anton Rosalino, irgend eine gegründete Forderung aus was immer für einem Rechtstitel zu haben glauben, werden von hochfürstl. hoch- und deutschmeisterischer Regierungskommission vorgeladen, den 13. Sept. d. J., welche Tagesfahrt denselben hiemit für den 1ten, 2ten und 3ten Terminperemtorie anberaumt wird, in dem hochfürstl. Regierungsdeputationszimmer entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mittels Vorlage der Originalurkunden nach rechtlicher Ordnung zu liquidiren, ihr allenfallsiges Vorzugsrecht zu erweisen, oder aber im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen durchaus nicht mehr gehöret werden; wobey den sämmtlichen Gläubigern vorläufig eröffnet wird, daß der von gedachtem Rosalino bereits agnoscirte Cassadefect so beträchtlich sey, daß, wenn kein noch zur Zeit unbekannter Vorzug vor den, dem höchsten Aerario in den Gesetzen eingeräumten Rechten erwiesen werden könne, alle andere Gläubiger leer ausgehen werden. Mergentheim, den 17ten Juli 1804.

Hochfürstl. Hoch- und Deutschmeisterische Regierungs-Commission.

Zur Beglaubigung Filser, Actuar.

Freytag, den 7ten Sept. l. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Zeughause an der Konstablerwache noch einige alte deutsche Büchsen, dergleichen Pistolen so wie auch Armbrusten, welche sämtliche Stücke sehr schön gearbeitet und mit Elfenbein eingelegt sind, sodann mehrere Schwerdter, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 3ten Sept. 1804.

Kriegs-Zeug-Amt.

Nächsten Montag, als den 10ten Sept., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Roßmarkt eine noch wenig gebrauchte und mit Schwanenhälsen versehene Berline durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden.

Bey Professor Lefebure, Doct. Med. & Chirurgie (in Offenbach bey Wittwe Appel am Markt wohnhaft) ist die von ihm verfaßte Schrift über Entstehung und Heilung der Brüche (Leibesschäden) u. s. w. in deutsch oder französischer Sprache zu haben, in dieser ist sowohl seine Heilart, als auch der Preiß seiner erfundenen Heilungsbandagen zu ersehen, zu mehrerer Bequemlichkeit ist die Messe über diese Schrift zu 48 kr. bey Schneidermeister Belschner in der Weißadlergasse Lit. F No. 33 zu ebener Erde zu bekommen; allda können auch Briefe mit Bestellungen zur geschwindesten Besorgung an obbenannten abgegeben werden.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmainufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publikum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- u. bis an die Haasengasse zu fahren, mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse, und so weiter bis nach Sachsenhausen mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 1ten September 1804.

Holz-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Parthie feine Verviers und Monjoier Tücher in allen Farben, welche aus einer aufgegebenen Detailhandlung herkommen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, im Wedel bei Herrn Wallacher im Gäßchen im Eingang des Hauses, eine Stiege hoch No. 10.

Eine neue eiserne Kasse ist zu verkaufen, bei Schlossermeister Schubert auf dem Wollgraben.

Neue holl. Häringe sind bei J. H. Linck im Steinweg zu haben.

Bei Christian Rau auf der Bockenheimergasse, wird guter Wein verzapft, die Maaß zu 36 kr.

Ein Meßladen No. 47 am heil. Geistförtchen, ist aus der Hand zu verkaufen.

Ein wohlgebautes Haus an der Mainseite zu Sachsenhausen an der Kirche, ist aus der Hand zu verkaufen.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Piano Forte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Bei G. F. Bernay ist diese Messe wie auch außer derselben, vor wie nach das ächte Mannheimerwasser von Christ. Schumacher aus Mannheim zu Fabrikpreisen in großen und kleinen Parthien zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist auf der Zeil Lit. H No. 4 hinten hinaus ein Stübchen zu vermiethen.

Zwei Zimmer im ersten Stock, sind bei Werth in der Sonne zu vermiethen.

Ein Stall zu 3 Pferden, mit Heuboden und Remise, ist zu vermiethen.

In der Graubengaß G No. 137 ist der erste und dritte Stock Jahrweis zu vermiethen, bestehend in Zimmern, Alcof, Kammern, Küchen, Waschkessel, Keller und sonsten zur Wohnung nöthige Bedürfnisse.

Der Laden, Gewölbe, Platz zum Packen und Logis, welches die Herren J. R. Mayer und Comp. von Arau seit langen Jahren in Bestand hatten, ist auf diese und folgende Messen anderweitig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Römerberg im Hause Lit. K No. 132.

Ein Theil des Meßladens No. 31 und 32, auf dem Samstagsberg nahe bei der Wache, ist zu vermiethen, und bei dem Eigenthümer in der Boutique selbsten das Nähere zu erfragen.

Auf dem Comödienplatz sind gleicher Erde und im 3ten Stock zwei Logis, jedes von einem tapezierten Zimmer und Schlafkabinet mit oder ohne Möbel an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59 im Pilgramschen Hause, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

fl. 4000, 3500, 6000, 9000, können zu Anfang des Octobers auf hiesige gerichtliche Insätze abgegeben werden. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 201 zwei Stiegen hoch dem Rahmhof gegenüber.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Holzkammer, ist gleich zu vermiethen.

Ein bequemes Logis gleicher Erde, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein oder zwei Zimmer mit Möbel, sind die Messe über zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm Lit. G No. 67, ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Bei der Catharinenpforte Lit. K No. 6, ist der 2te Stock messentlich oder monatweis zu vermiethen.

Ein Laden in der Wedelgasse nebst Logis, ist auf nächste Herbst- und folgende Messen zu vermiethen; in Lit. J No. 156 zu erfragen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Gewölbe in der besten Lage der Schnurgasse, und ein Laden an dem Metzgerthor am Main, sind auf diese und kommende Messen zu vermiethen, und das Nähere in Lit. K No. 106 unter der neuen Kräm zu erfragen.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Stock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise- und Stallung dazu gegeben werden.

In der Saalgasse Lit. M No. 132, ist ein Laden, auf diese und folgende Messen mit oder ohne Logis zu vermiethen.

Zwei Stuben, eine Kammer und Küche ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Lit. M No. 92, ist im 3ten Stock 1 Stube, Küche, Kammer und Bodenkammer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine Remise nebst Stall, welche auch zu Waarenlager gebraucht werden kann, stehet zu vermiethen; das Nähere in Lit. G 169 zu erfragen.

In Lit. E No. 205 hinterm Paradeplatz, ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafkabinet, Vorplatz und Küche, eine Kammer und Keller, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine hiesige Conditorey ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht.

fl. 300 werden auf hiesige Güter von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

Ein Bedienter, welcher rasiren, frisiren, und serviren kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet die Messe über Dienst.

Ein bequemer viersitziger Reisewagen fährt den 9ten dieses zurück nach Jena; wer mitzufahren gedenket, beliebe sich im Gasthof zum Römischen Kaiser zu melden.

Bekanntmachung.

Christian Mühlbeln, aus Cassel in Churhessen,
hat in gegenwärtiger Ostermesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten seidenen und ledernen Damenschuhen in allen Farben, nach den neuesten Pariser und Londner Modefacons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, und empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Ich empfehle hiermit mein bereits bekanntes ächtes holl. Rauchtabakslager der berühmtesten Fabriken als auch von Friedrich Justus in Hamburg, und versichere die billigste Bedienung. Ich mache auch ferner die Anzeige, daß außer allen Specereywaaren bey mir zu haben sind: ächter Jamaica und St. Thomas Rhum die Bouteille fl. 1. — ächten doppelten Batavia Arrak fl. 2. — Ueberrheinischen Brandwein die Maaß 30 kr. und die Ohm zu fl. 33. — neuen besten Caroliner Reis 6½ Pf. für 1 Rthlr., besten Mayländer ditto 8½ Pf. für 1 Rthlr., ächter Braunschweiger Cichorienkaffee 6½ Pf. für 1 Rthlr., feines Haarpuder 9½ Pf. für 1 Rthlr.

J. E. Reichel auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 104.

PROCLAMA.

Hätte jemand an die dahier verstorbene Dienstmagd Magdalenen Braubachin etwas zu fordern, der melde sich innerhalb Drey Wochen von unterzeichnetem Dato an, in unterzeichneter Canzley ad protocollum, mit dem Bedeuten, nachher nicht weiter gehört zu werden. Frankfurt am Mayn den 3ten Sept. 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr schönes braunes 6 bis 7jähriges Wallachpferd, sowohl zum Reiten als Ziehen dienlich, stehet zu verkaufen.

Bei Frau Beckmann in der Weißadlergasse in Lit. F No. 26, ist sächsisches Nähgarn unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen, der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr.

Eine sehr schöne Parthie ächte Ulmer meerschaumene Pfeifenköpfe, von verschiedener Größe, sind zu haben am Main, bei Herrn Johann Georg Schenck aus Ruhla.

Eine wohlconditionirte leichte Reisekalesche ist zu verkaufen; nähere Nachricht bei Herrn Georg Wallacher im Wedel am Römerberg.

In Lit. J No. 112, hinter dem Römer, ist eine Parthie verschiedener Maskenkleider in billigem Preiß zu verkaufen.

In Commission und zu den Fabrikpreißen zu verkaufen, bei Herrn E. W. Thurneysen und Söhne, ein schönes Assortiment von Battisten aus Valenciennes.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Zimmer mit Platz zum Packen, ist messentlich zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

Eine sehr schöne Wasserwohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein halber Laden auf dem Römerberg ist zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

Personen so allerley suchen.

Ein honettes Mädchen, welches noch in Condition stehet, wünschet in eine stille Haushaltung oder als Ladenjungfer anzukommen.

Es wird ein Frauenzimmer, das in der Stickerey und Tambourarbeit geübt ist, gesucht

fl. 1500 werden auf dreidoppelten Werth auf ein halb oder ganzes Jahr zu leihen gesucht.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insätze sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201 gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch zu vernehmen.

Ein junger Mensch sucht als Handlungsdiener unterzukommen.

Eine Magd welche gut kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein honettes Frauenzimmer, wünschet als Gesellschafterin mit einer Dame auf Reisen zu gehen. Ausgeber dieser Blätter giebt nähere Nachricht.

Es wird ein viersitziges gut conditionirtes Kinderchaischen zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen rc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig
aus Heyde in Böhmen,
beziehet diese Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Grund, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

Johann Schenck aus Nürnberg, empfiehlt sich mit allen Sorten seiner selbst fabricirten deutsch und französischer Spielkarten, unter Versicherung der besten Waare und billigsten Preiße, hat seinen Laden auf dem Römerberg an der Nicolaikirche.

Es ist eine goldne Patentschnalle gefunden worden.

Zwei Morgen Weinberg auf dem Röderberg, darinnen ein Häuschen, sind mit dem Herbst zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

J. Haggi und Marco
aus Griechenland,
besuchen die Messen in Frankfurt a. M. und in Zurzach in der Schweiz, mit allen Gattungen ächten blauen und rothen türkischen Garn, in sehr billigen Preisen. Ihr Magazin haben sie in Frankfurt a. M. im Geyfischen Hinterhause nahe am Fahrthor, im Eingang der Maynzergasse, den engl. Waarenlagern des Herrn Jacob Passavant, und der Herren Mylius und Aldebert gegenüber; in Zurzach in der goldenen Waage, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

In vorzüglicher Güte, Wachslichter 5ter und 6ter, sind in billigem Preiß zu haben, am Fahrthor bey

Js de Gerh. von Löwenich.

Lauries & Comp. Nachfolger der Herren Archib. Macnab & Comp. von Glasgow, haben gewohntermaßen wieder ein vollständiges Lager von Mousselinen, in eigenem Schottländischen und Manschester Fabrikat, nebst verschiedenen sonstigen engl. Artikeln, und sowohl in Hinsicht der Preiße als der Qualität der Waare, werden sie auch jezt ihre Abnehmer vollkommen zufrieden stellen. Ihr Magazin ist wie immer bei Herrn Mensing und Eckhard hinter dem Römer Lit. J No. 113.

Allan Campbell
fabriquant de Marchandises angloises, tient cette foire comme les précédentes avec un bel Assortiment de Mousselines, Schalls et Mouchoirs Madras et Pullicats etc. Il espère par la modicité des prix de continuer à mériter la préférence du publie et de ses amis. Son Magazin est chez Ms. Laué de Luze et Comp. derrière le Römer.

Ambr. Boggia, empfiehlt sich mit seinen von ihm selbst verfertigten Barometern, Thermometern, Perspectiven, feinen Brillen, Augen- und Brillengläsern; reparirt auch schadhafte Barometer, Thermometer ꝛc. Logirt im Ritter auf'm kleinen Kornmarkt.

Jacob Gruberman, Mousselin-Fabrikant aus der Schweiz von Teiffen bei St. Gallen, verkauft alle Sorten extra schöne feine Mousselins, brodirte Stücke, Mouchoirs, Hamans und dergl., alles in billigsten Preißen; er bittet um geneigten Zuspruch, hat den Laden bei Frau Wittwe Aldefeld an der Schnurgasse Lit. K No. 107.

Die Fabrikanten Gebrüder Schneider aus Schneeberg, empfehlen sich mit allen Arten schwarzen und weißen Blonden und Spitzen, in engl., franz., brab. und sächsischem Geschmack. Durch gute reelle Waare und billige Preiße wünschen sie einem jeden gefällig zu werden; ihre Eckboutique No. 14, ist in der breiten Straße am Römerberg bei der Hauptstraße.

Fabri und Würth,
Administratoren des Erlanger Strumpfwaaren-Magazins, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager, in baumwollenen Sommer- und Winterstrümpfen, Handschuhen und Kappen in diverser Qualität, in den allerbilligsten Preisen, versichern die beste Bedienung; haben ihr Gewölbe in der Bendergasse Lit. J No. 84 bei dem Bendermeister Wirsing an der Nicolaikirche.

Mehrere Pferde, welche sowohl zum Reiten als Fahren dienlich sind, auch ein- und zweyspännig gebrauchet werden können, sodann eine leichte einspännige Chaise, und eine sehr bequeme Reisekalesche, sind billigen Preißes zu verkaufen, auch würde man sich allenfalls bereit finden lassen, Waaren oder sonstige Sachen dafür an Bezahlung anzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Keller im Gasthaus zum goldenen Löwen in der Fahrgasse.

De Giorgi & Bogino aus Mayland und Chocoladefabrikanten in Maynz, verkaufen alle Sorten sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, desgleichen extra feinen italienischen Liqueur, Maraschino di Zara genannt, um billigsten Preiß, neben Kaufmann Herrn Bernay in der Ziegelgaß No. 178.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.

Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgehen, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

Syrop, englischen Punsch, Anis von Bourdeaux, Ratifieat von Orleans, Wasser von dem berühmten Engländer Touchton, welches die Eigenschaft hat, den Mund zu reinigen, das Zahnfleisch zu befestigen, und die allerärgsten Zahnschmerzen zu lindern; zu haben in der Mainzergasse Lit. J No. 228.

Joh. Nicol. Kümerer, benachrichtiget ein verehrl. Publikum, daß er seine Spezereyhandlung in den drei Römern auf dem Markt eröffnet habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und versichert eine vorzüglich gute Bedienung.

Der 3te Laden am Ausgang des Fahrthors rechter Hand, ist zu verkaufen oder zu vermiethen; weitere Nachricht ist in dem Laden darneben oder bei Herrn Ittler am Holzpförtchen zu erfahren.

Hiemann und Krause von Seiffen bei Freyburg in Sachsen, besuchen diese Messe zum erstenmale mit künstlichen Holzwaaren, haben ihren Laden bei Herrn J. Hager gegen dem Schlachthaus über, und empfehlen sich mit billigen Preißen bestens.

Sechs Morgen Weinberg, sind auf dem Röderberg zusammen oder vertheilt zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

Frau Meyer aus Sachsen-Gotha, hält wegen eingetretenen Hindernissen diese Messe nicht persönlich, und hält dahero solches für Pflicht, ihren geehrten Handlungsfreunden dieses bekannt zu machen: daß, dem ohngeachtet, in ihrem Laden auf dem Römerberg im mittlern Gange No. 26 ein Sortiment schöner Damenschuhe in Commission zu verkaufen sind, und zwar in dem sehr billigen Preiß:

das Paar gestickte Damenschuhe fl. 1. 24kr.
das Paar ungestickte ditto . fl. 1. 16kr.

Nur aus diesem Grunde sind solche billige Preiße bestimmt, daß diese in Commission gegebene Schuhe sämtlich verkauft werden mögten, um dadurch zur künftigen Ostermesse mit einem ganz frischen Sortiment Modeschuhen aufwarten zu können. Ihren auswärtigen Handlungsfreunden zeiget sie sogleich an, daß sie Ihre größere Bestellungen unter Adresse: Joh. Nicol. Meyer in Gotha, einsenden wollen, wo alles prompt und pünktlich ausgerichtet werden wird.

Brazy, Tapetenfabrikant von Nancy, welcher beständig seine Niederlage zu Mainz in der Schusterstraße hat, fährt fort diese als die künftige Messen dahier in der Gallerie im Braunfels No. 77 u. 78, mit einem Assortiment von Tapeten, im sammet- und seidenartig, silber-, marmor-, granit-, und mahagonyartig, besonders der neuesten Desseins die Zimmer zu zieren, als auch für Lambrien und Supports, sowohl im Großen als Kleinen, in den vortheilhaftesten Preißen feil zu halten.

Meine Freunde benachrichtige ich hiermit, daß ich diese Messe über nicht wie gewöhnlich im Braunfels, sondern unter der neuen Kräm bei Herrn Gebrüder Schmöle anzutreffen bin.

Peter Conradi.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 81, werden alle Arten Näharbeiten verfertigt: nämlich: Tambourarbeit, wie auch fein Nähen, Spitzenflicken und Stopfen.

Ein Haus nebst Garten ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Die auf heute angekündigte Versteigerung von Nähseide, bleibet wegen vorgefallener Verhinderung auf nächsten Montag den 10ten dieses ausgesetzt.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, soll den 15ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, das Haus und Bleichgarten Lit. E No. 282 zum Taubenhof genannt, hinter dem Comödienhaus, bestehend in einem grosen Hof mit einem Ziehbrunnen versehen, 7 heitzbaren Wohnungen mit Küchen und Kammern, nebst 2 kleinen Kellern, weiters 5 Remisen, ein schrotmäsiger Keller von 40 Stück, ein Pferdestall zu 6 Stück, ein Kühstall zu 6 Stück, Schweinstall zu 8 Stück, oben drüber mit 2 Böden. Uebrigens 2 grose Scheuern oben mit 5 Böden und unten mit 5 Remisen, nebst einem kleinen Gärtchen so daran stößt; der Bleichgarten hat 2 Wasserpumpen, eine Waschküche, Ausspühlhaus, hinlängliche Trockenböden und hat im ganzen 84500 Quadratschuhe, durch die geschworne Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Wein-Versteigerung.

Nächstkommenden Samstag den 8ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hinterhause des Schneidermeisters Wirth auf dem Römerberg Lit. J No. 164, zu welchem der Eingang in dem kleinen Stumpfengäßchen am Wallfisch am Eingang der Mainzergasse vom Fahrthor rechter Hand,

5 Stück Pfälzer Wein 1800r, und 11 Stück Rheinwein, bestehend in
2 — Geißenheimer 1798r, 5 — Elfeldter 1800r,
2 — ditto 1800r, 1 — ditto 1801r,
1 — Bodenheimer 1802r, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden, und können die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern genommen werden.

Friedrich Wilhelm Kurlbaum von Bielefeld, empfiehlet sich in allen Sorten fabrizirter Holländischer, Warendorfer und Bielefelder gebleichter Leinwande in billigsten Preißen, stehet nahe am Liebfrauenberg bey Herrn Lieutenant Hemmrich gegen Madame Kirchner über.

Bey Weinwirth Heerdt in der Fischergasse, werden alle Sorten Weine von 12 kr. per Maas an, bis zu den höchsten Preißen, sowohl im Hause als über die Gasse verzapft.

Nähseide - Versteigerung.

Nächsten Montag den 10ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie schwarze und gefärbte Nähseide gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bey Endesgenanntem sind noch folgende Kaufloose zu bekommen: zur 2ten Klasse der 98ten Batavischen Lotterie im Haag, welche den 10ten Sept. zu ziehen anfängt, a fl. 19. 40 kr., und für alle Klassen a fl. 80. Zur 2ten Klasse der 27ten Frankfurter Lotterie, welche den 2ten October gezogen wird, a fl. 12. und für alle Klassen a fl. 60., von beyden auch halbe und viertel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

David Friedrich Teßler von Stolpe in Hinterpommern, beziehet diese Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment verschiedener sehr schöner Bernsteinwaare, als: Halsperlen, Medaillons, Ohrgehängen, Tüchernadeln, Nadeln, Dosen, Etuis, Herzen, Anker, Ringe, türkische und deutsche Mundstücker, Cicharospitzen, Naturalienstücke ꝛc. Er hat seinen Laden in der Braunfelsgallerie No. 63 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preiße.

Gerhard Anthon, von Hanau,

beziehet wieder die hiesige Messe und empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment selbst nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Pelzwaaren, als: sammete Damenskrägen, Spenzer, Pallatin, Bordirungen, Stauchen, Pelzröcke, Handschuh und Mützen für Herren und Damen, Pelzschuhe, elastische Fußkörbe, Pferde- und Schlittendecken u. dergl. unter Versicherung billiger Preise und reeller Bedienung. Sein Laden ist im Römer No. 37.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht, daß die durch die Weingärten ziehende Wege bis zur Weinlese, wie gewöhnlich verboten bleiben, und man solche mit Gattern und Zäunen zumachen lassen, daher diejenige, welche solche mit Gewalt zu öffnen sich beigehen lassen, mit 5 fl. Strafe angesehen, die Jugend aber, welche die Gattern und Zäune zu beschädigen sich unterfängt, oder mit Schießgewehre in den Weingärten angetroffen wird, in das Armen- und Waisenhaus zur verdienten Züchtigung gebracht werden soll. Frankfurt, den 3ten September 1804.

Acker - Gericht.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Burger und Handelsmann, Wilhelm Metz, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zur Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Curatoren der Metzischen Debitmasse, den Hochgelahrten J. U. Lic. & adv. ord. Martin Jucho zu bewürken. Frankfurt am Main den 5ten Sept. 1804.

Gerichts - Canzley.

Frankfurter Meß-Relation
zur Herbstmesse 1804 ist fertig und à 24 kr. in allen hiesigen und Endes gesetzten Handlung zu haben. Außer der allgemeinen Uebersicht und Erzählung der politischen Begebenheiten des letzten halben Jahres, enthält dies Stück unter mehreren gemeinnützigen auch folgende interessante Aufsätze: Unterricht über Blitz und Donner, und die Art und Weise, wie man bey einem Gewitter sein Leben gegen den Blitz schützen und retten kann — Mittel sich gegen einen Rausch zu verwahren — Mittel wider das Aufspringen und Erfrieren der Hände und Füße — Wohlriechenden Ofenwachs zu machen — Gänsebraten den ganzen Winter hindurch zu erhalten — Fliegen, Flöhe, Schaben oder Motten, Ratten und Mäuse zu vertreiben — Auffallende Lebenserhaltung mehrerer Personen.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Zwey in gutem Stand befindliche Chaisen, die auch auf Reisen zu brauchen sind, stehen zum Verkauf auf der Altgasse bey dem Kutscher Hock.

Ein noch wenig gebrauchter sehr commoder 4sitziger Wagen mit guten Federn und Schwanenhälsen, der sowohl zum Gebrauch in der Stadt, als auch zum Reisen sehr geeignet ist — ferner ein in England gebautes sehr leicht und solides Chaischen, zum ein- und zweyspännigen Fahren — sollen Mittwoch den 12ten dieses, durch die geschworne Herren Ausrüser, Morgens 11 Uhr, auf dem Roßmarkt öffentlich versteigert werden.

Mercier Fils d'Alençon, qui logoit la foire dernière chez Mrs. Schnell & Glintz, tient son Magazin de Dentelles cette foire ci chez Mr. Pierre Florent Mettenius dans la Schnurgasse Lit. G, No. 80, au premier.

Mercier Fils von Alençon, der letztere Messe bey den Herren Schnell und Glintz logirte, hat gegenwärtige Messe sein Spitzenmagazin bey dem Herrn Peter Florenz Mettenius in der Schnurgasse Lit. G, No. 80, eine Treppe hoch.

Alle diejenigen, welche an den ausgetrettenen hiesigen Burger und Handelsmann, Ernst Dumont, der seine Insolvenz, mittelst einer Bittschrift pro admittendo ad beneficium cessionis bonorum, extrajudicialiter anzeigte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtrettungs-Gesuch zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts-Thüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 3ten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra guter Burgunderwein, Faßweis oder en détail so wie auch von erster Qualität Champagner, sind um billige Preise zu haben, bei J. F. Wirsing in der Bendergasse Lit. J No. 83 und 84.

Ein dreisitziger engl. Wagen, aufs beste conditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

Zwei Wagen, ein chamoisgelber Coupe, und eine bequeme Batarde, werden um Platz zu gewinnen, zu billigen Preißen abgegeben.

Eine gut gebaute neue viersitzige Chaise, mit halbem Steifdach und Vorder Lederüberzug, Laternen, Schwanenhälsen und übriger Nothwendigkeit versehen, stehet billig zu verkaufen; in der Döngesgasse Lit. G 26 zu erfragen.

In dem Brücknerschen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, sind gedörrte Mirabellen, Centner und Thalerweis abzugeben.

Ein neues wohlgebautes Kinderchaischen mit eisernen Achsen, Schwanenhälsen, und 4 Stahlfedern, stehet in der Schnurgasse Lit. L No. 78 zu verkaufen.

Guten rothen Burgunderwein, in Kistel von 25 Stück Bouteillen, wie auch extra guten Muscat in Körben, sucht man um Platz zu gewinnen, ganz billig abzugeben, den Burgunder zu 40 kr., und den Muscat 66 kr., in der Fahrgasse Lit. L No. 14.

Es steht ein Billard mit Zugehör zu verkaufen, Lit. E No. 73.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

Lit A 146 in der Fahrgasse, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

In der Mainzergasse sind Zimmer messentlich zu vermiethen.

Es ist ein großer sehr gut eingerichteter Laden in der Bendergasse, wo vormals Herrn Bergust von Hamburg in Bestand hatten, anjetzo aber die letzte Frankfurter Messe beziehen, ist auf folgende Messen nebst Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand mit einer Retourchaise oder Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten nach München oder in dortige Gegend zu reisen. In der Borngasse 46 das Nähere.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht; in Lit. J No. 205 in der Buchgasse zu erfragen.

Bekanntmachung.

Es ist ein ovaler goldner Uhrschlüssel vom Ohr abgebrochen, und dadurch verlohren gegangen. Wer solchen auf die Schäfergasse in Lit. C No 167 bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Georg Rindfleisch, aus Hildesheim, welcher diese Messe zum erstenmal bezieht, empfiehlt sich bestens mit einem Sortiment von Damenputz, als: Blumenguirlanden, Blumen und Federbouquets, schwarze und couleurte Taffete und Atlasse, $\frac{4}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breiter Linon, aller Sorten Seiden Kattun- und Musselintücher, $\frac{4}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breite engl. Kattune, engl. Casimir, Manschester, Piquees, Mousselinet, Dimittis, Nanquins, alle Sorten Bänder, seidene Strümpfe und Handschuh, schwarz und weiße Flore, Battiste und battistene Halstücher, gewürkte Kleider in Baumwolle und Wolle für Damen und Kinder, weiße und schwarze Spitzen, engl. Musseline zu Kleider, lederne Handschuhe für Damen und Herrn, Stroh- und Siebhüte, Herrnhüte, goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Halsketten und mehrere Waaren; verspricht billige Preise und die reelleste Bedienung, stehet im Braunfelser Hofe im Gewölbe.

Aimé Bertrand, Fabrikant von Lyon, ist gegenwärtig auf dieser Messe mit einem schönen Waarenlager von Droguets liserés, veloutés, nach dem neuesten Geschmack, in Lustrin von Gold und Silber, façonirten Atlas für Gilets, wie auch Moor. Er hat auch Muster vom neuesten Gout, welche noch nie erschienen, auch erhält er noch mehrere im Laufe dieser Messe. Er nimmt darauf Bestellungen an, um sie zukünftige Messe hier abzuliefern; alles von bester Gattung. Er logirt zu Frankfurt unter der neuen Kräm Lit. K No. 89 im ersten Stock.

Bey Friedr. Eßlinger ist so eben erschienen: Gedanken über das Wort Acceptant, und über Wechselbriefe, die keinen Acceptanten haben. gr. 8. geheftet à 24 kr. Nach dem Urtheil einiger Sachkundigen glaubt der Verleger diese kleine Piece als sehr interessant empfehlen zu dörfen.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 75. Samstag den 8. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Wilhelm Sohn und Compagnie, Strohhut-Fabrikanten, von Strasburg, welche zum erstenmal in hiesiger Messe erscheinen, halten ein Lager von ausgesuchten Strohhüten, nach dem neuesten Geschmack, für Damen und Kinder, auf dem Römerberg No. 3 in Frankfurt am Mayn.

Carl Reuther, Malereyhändler von Mannheim, ist dahier angekommen mit einer Sammlung Malerey, Kupferstiche, Naturalien, Mineralien und sonstigen geschliffenen Steinen, logirt in der Bockgaß gegen dem Landsberg über bey Schneidermeister Daub Lit. G No. 152.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmacke beziehen werden. Sowohl durch Schönheit der Vaissellen als Billigkeit der Preise werden wir uns bestreben des bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn. Das Silberlager befindet sich im Braunfels, N. B. nicht zu ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwey Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuweliere.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1 Stück	1798r	Niersteiner	2 Stück	1783r	Rüdesheimer
2 —	1794r	Laubenheimer	1 —	1783r	Marckebronner
5 —	1783r	Niersteiner	4 —	1783r	Hochheimer
1 —	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz-Stück.			

Englische Tücher und Casimirs
sind Stückweis um sehr billige Preiße zu haben, bey
Distling & von Hennezel neben dem Friesischen Caffeehaus.

Nettessen und Supf in der großen Sandgasse, empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Kupferstich - Auction.

Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten September, soll dahier im Veganthungs-Hause auf dem Graben, eine schöne und große Sammlung moderner, zum Theil berühmter Kupferstiche, bestens erhalten und von vortreflichen Drucken, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden. Aliamet, Avril, Baléchou, Bartolozzi, le Bas, Baudet, Beauvarlet, Bervic, Danzel, Daullé, Flipart, Ingouf, de Launay, Laurent, Lerpiniére, Martini, Massard, Pesne, Porporati, Sharp, le Vasseur, Woollett, Zinng und mehrere berühmte Stecher zieren diese Sammlung. Der Catalog ist bey Herrn Kiebinger, Herrn Jäger und Herrn Humbert gratis zu bekommen.

Freitags nächstkommenden 14ten September Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf dem Bauhof in der Haasengasse, drei große messingene Kronleuchter an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 27sten August 1804.

Bau - Amt.

Da die Messe über wiederum wie gewöhnlich das Brennholz am Allerheiligenmainufer ausgemessen wird; so benachrichtiget man das Publikum nicht nur hiervon, damit diejenige, die solches bedürfen, in der dasigen Amtsstube sich können schreiben lassen, sondern auch daß der Fuhrlohn für ein Gilbert Holz, bis an die Döngesgasse, der Bornheimerpforte, Friedbergergasse, Neuenthor, Alten- u. bis an die Haasengasse zu fahren, mit 36 kr. weiters aber über die Haasengasse, Schlimmauer, Fahrgasse, und so weiter bis nach Sachsenhausen mit 40 kr. bezahlt wird. Nach der Messe wird wiederum in der Holzamtsstube am Holzpförtchen auf Holz geschrieben. Frankfurt, den 1ten September 1804.

Holz - Amt.

Dienstag, den 11ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Haus Lit. B No. 176 gegen dem Viehhof über einige Effekten, worunter 1 Schlaguhr, 2 Betten, einiges Küchengeschirr, und etwas Schreinerhandwerkszeug an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß sein Silberwaarenlager so seit langen Jahren im Römer in denen Läden No. 44, 45 und 46 aufgestellt gewesen, für diese und folgende Messen sich im Braunfels in dem Gewölbe im Hof zwischen beiden Stiegen der Börse gegenüber, befinden wird. Mit einem ansehnlichen Sortiment versehen, wird er dem Grundsatz getreu, sowohl in Neuheit des Geschmacks, billigsten Preißen und reeller Bedienung, mehr leisten als versprechen, deßwegen er sich der so gewöhnlichen übertriebenen Anpreisungen enthält; sich aber zu fernerem gnädig und geneigtem Wohlwollen und Zuspruch empfiehlt.

Heinrich Remigius Gullmann
von Augsburg.

Riese und Comp. von Leipzig, benachrichtigen ihre Freunde, daß sie diese Messe ein vorzüglich schönes Assortiment von $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{7}{4}$ feine und ordinaire gedruckte Cattunen, und von $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Shawls bei ihren bekannten Artikeln finden werden, und empfehlen sich ihrem gütigen Andenken aufs beste.

Graveur Seelmann aus Wien, wohnhaft in Offenbach in der Frankfurterstraße bei Schlosser Heim, sticht alles, vom feinsten bis zum gröbsten, was nur immer möglich ist auf Kupfer gebracht zu werden.

Wer eine Fourage-Lieferung auf ein halb Jahr für 12 Pferde zu übernehmen gesonnen ist, beliebe sich wegen den Bedingnissen im alten Schwaben Lit. F No. 223 im 2ten Stock zu melden.

Carl Gottlob Römer, Sen. aus Pausa im Voigtlande, empfiehlt sich mit seinen eigenen Sächsischen Fabrikwaaren, in 3 und 4drätigen baumwollenen Manns- und Damensstrümpfen, sowohl in weißen, schwarzen und vielerley Couleuren. In Frankfurt am Main ist seine Boutique auf dem Römerberg No. 36 nahe an der Wache der St. Nicolaikirche, und in Leipzig am goldnen Brunnen auf dem Markt, er versichert billige Preiße und reelle Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch ergebenst.

Sollte jemand ein kleines Detailgeschäft unter annehmlichen Bedingungen abzugeben gesonnen seyn, derselbe könnte den Liebhaber bei Ausgeber dieser Blätter erfahren.

Wir machen hiermit bekannt, daß bey uns nicht allein alle Sorten Rheinweine, wie auch Bourdeaux, Château Margeaux, Hochroth Montbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preisen, in Parthien, und zwar die Messe hindurch bouteillenweise zu haben sind. Auch bemerken wir, daß bey uns das ächte Cöllnische Wasser Eau de Cologne von F. Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commission zu haben, bei

Ludwig Dahmer
auf dem Markt im weißen Becher
Lit. L No. 155.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bei mir die beste Auswahl tauglicher Subjecte. Condition suchende werden gegen ½ Neuenthaler bei mir eingeschrieben, auch habe ich bei meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schön- und Rechtschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden dazu außer dem Hause frey. J. F. Bittel in der Töngesgasse am Eck der Lindheimergasse, gewesener Buchhalter bei Herren Gebrüder Bethmann.

A. D. Schwarzschild in der Fahrgasse Lit. A No. 106, empfiehlt sich in allen Sorten franz., baseler und holl. Papieren, feine hamb. und holl. Federn, Siegellak, Packpapiere in verschiedener Größe, schön weiß Druckpapier ꝛc. Er verspricht denjenigen, welche ihn mit ihrem Zuspruch beehren, gute Waare prompte und reelle Bedienung.

Ein goldner Ring, breit und glatt gearbeitet, inwendig mit den Buchstaben J. M. geb. B. den 2ten Januar 1804. 14 K., auch ein schmaler goldner Fuchsschweifring ist verlohren gegangen. Der redliche Finder erhält für den ersten fl. 3. und für den andern fl. 1½ bei Ausgeber dieses.

Unterzeichneter macht seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, daß er sein Lager von Böhmischen, Schlesischen, und Sächsischen Tücher, nunmehro in seiner neuen Wohnung am Aschaffenburgerhof in der Töngesgasse hat, und empfiehlt sich bestens. Auch hat derselbe eine Parthie gebleichte Böhmische Leinwand in Commission zu verkaufen.

Joh. Conr. Parrot.

Ich wohne gegenwärtig an der Catharinenpforte in der Behausung des Schullehrers Herrn Burkhardt gegen dem rothen Löwen über.

Jucho, J. U. L. und ordentlicher Advokat.

Daß ich meinen bisherigen Laden in dem Römer verlassen und dagegen einen andern in dem nämlichen Gang am Eingang des Römerbergs No. 65 bezogen habe, solches ermangle nicht meinen hochgeschätzten Gönnern benebst höflicher Empfehlung in meinen bisher geführten Artikeln, bestehend in allen Gattungen nach dem neuesten Geschmack gefaßter Juwelen und Goldwaaren unter Versicherung billig und aufrichtiger Bedienung ergebenst bekannt zu machen.

P. F. C. Kröger, Juwelierer und Goldarbeiter, in der Fahrgasse Lit. A No. 120 in Frankfurt a. M.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier, unter der neuen Kräm K No. 97.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Da wir jezo den Krug Mannheimer Anis und doppelt Kümmelwasser zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Ein ganz neues sehr gut gearbeitetes Piano-Forte, wie auch eine sehr gute doppelte Aeolsharfe, sind billig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

David Friedrich Teßler von Stolpe in Hinterpommern, beziehet diese Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment verschiedener sehr schöner Bernsteinwaare, als: Halsperlen, Medaillons, Ohrgehängen, Tüchernadeln, Nadeln, Dosen, Etuis, Herzen, Anker, Ringe, türkische und deutsche Mundstücker, Cigarospitzen, Naturalienstücke ꝛc. Er hat seinen Laden in der Braunfelsgallerie No. 63 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preiße.

Gerhard Anthon, von Hanau,
beziehet wieder die hiesige Messe und empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment selbst nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Pelzwaaren, als: sammete Damenskrägen, Spenzer, Pallatin, Bordirungen, Stauchen, Pelzröcke, Handschuh und Mützen für Herren und Damen, Pelzschuhe, elastische Fußkörbe, Pferde- und Schlittendecken u. dergl. unter Versicherung billiger Preise und reeller Bedienung. Sein Laden ist im Römer No. 37.

Wein-Versteigerung.

Heutigen Samstag den 8ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hinterhause des Schneidermeisters Wirth auf dem Römerberg Lit. J No. 164, zu welchem der Eingang in dem kleinen Stumpfengäßchen am Wallfisch am Eingang der Mainzergasse vom Fahrthor rechter Hand,
5 Stück Pfälzer Wein 1800r, und 11 Stück Rheinwein, bestehend in
2 — Geißenheimer 1798r, 5 — Eiselder 1800r,
2 — ditto 1802r, 1 — ditto 1801r,
1 — Bodenheimer 1802r, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden, und können die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern genommen werden.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Nähseide-Versteigerung.

Nächsten Montag den 10ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie schwarze und gefärbte Nähseide gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Herbstmesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten seidenen und ledernen Damenschuhen in allen Farben, nach den neuesten Pariser und Londner Mode-facons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, und empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, sind extra gute holl. Stiefelschaften billigen Preises zu verkaufen.

Bey Endesgenanntem sind noch folgende Kaufloose zu bekommen: zur 2ten Klasse der 98ten Batavischen Lotterie im Haag, welche den 10ten Sept. zu ziehen anfängt, a fl. 19. 40 kr., und für alle Klassen a fl. 80. Zur 2ten Klasse der 27ten Frankfurter Lotterie, welche den 2ten October gezogen wird, a fl. 12. und für alle Klassen a fl. 60., von beyden auch halbe und viertel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, soll den 15ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, das Haus und Bleichgarten Lit. E No. 282 zum Taubenhof genannt, hinter dem Comödienhaus, bestehend in einem grosen Hof mit einem Ziehbrunnen versehen, 7 heitzbaren Wohnungen mit Küchen und Kammern, nebst 2 kleinen Kellern, weiters 5 Remisen, ein schrotmäsiger Keller von 40 Stück, ein Pferdestall zu 6 Stück, ein Kühstall zu 6 Stück, Schweinstall zu 8 Stück, oben drüber mit 2 Böden. Uebrigens 2 grose Scheuern oben mit 5 Böden und unten mit 5 Remisen, nebst einem kleinen Gärtchen so daran stößt; der Bleichgarten hat 2 Wasserpumpen, eine Waschküche, Ausspühlhaus, hinlängliche Trockenböden und hat im ganzen 84500 Quadratschuhe, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Ein noch wenig gebrauchter sehr commoder 4sitziger Wagen mit guten Federn und Schwanenhälsen, der sowohl zum Gebrauch in der Stadt, als auch zum Reisen sehr geeignet ist — ferner ein in England gebautes sehr leicht und solides Chaischen, zum ein- und zweyspännigen Fahren — sollen Mittwoch den 12ten dieses, durch die geschworne Herren Ausrüfer, Morgens 11 Uhr, auf dem Roßmarkt öffentlich versteigert werden.

Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz.

Diese längst rühmlichst bekannte, von Kais. Maj. priv. wundersame Essenz, ist zu 45 kr. in Commission zu haben, bei Martin Ochs seel. Wittwe auf dem Markt Lit. L No. 156.

Mercier Fils d'Alençon, qui logoit la foire dernière chez Mrs. Schnell & Glintz, tient son Magazin de Dentelles cette foire-ci chez Mr. Pierre Florent Mettenius dans la Schnurgasse Lit. G, No. 80, au premier.

Mercier Fils von Alençon, der letztere Messe bey den Herren Schnell und Glintz logirte, hat gegenwärtige Messe sein Spitzenmagazin bey dem Herrn Peter Florenz Mettenius in der Schnurgasse Lit. G, No. 80, eine Treppe hoch.

Ich empfehle hiermit mein bereits bekanntes ächtes holl. Rauchtabakslager der berühmtesten Fabriken als auch von Friedrich Justus in Hamburg, und versichere die billigste Bedienung. Ich mache auch ferner die Anzeige, daß außer allen Specereywaaren bey mir zu haben sind: ächter Jamaica und St. Thomas Rhum die Bouteille fl. 1. — ächten doppelten Batavia Arrak fl. 2. — Ueberrheinischen Brandwein die Maaß 30 kr. und die Ohm zu fl. 33. — neuen besten Caroliner Reis 6½ Pf. für 1 Rthlr., besten Mayländer ditto 8½ Pf. für 1 Rthlr., ächter Braunschweiger Cichorienkaffee 6½ Pf. für 1 Rthlr., feines Haarpuder 9½ Pf. für 1 Rthlr.

J. E. Reichel auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 104.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht, daß die durch die Weingärten ziehende Wege bis zur Weinlese, wie gewöhnlich verboten bleiben, und man solche mit Gattern und Zäunen zumachen lassen, daher diejenige, welche solche mit Gewalt zu öffnen sich beigehen lassen, mit 5 fl. Strafe angesehen, die Jugend aber, welche die Gattern und Zäune zu beschädigen sich unterfängt, oder mit Schießgewehre in den Weingärten angetroffen wird, in das Armen- und Waisenhaus zur verdienten Züchtigung gebracht werden soll. Frankfurt, den 3ten September 1804.

Acker-Gericht.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Burger und Handelsmann, Wilhelm Metz, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zur Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Curatoren der Metzischen Debitmasse, den Hochgelahrten J. U. Lic. & adv. ord. Martin Jucho zu bewürken. Frankfurt am Main den 5ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr schönes braunes 6 bis 7jähriges Wallachpferd, sowohl zum Reiten als Ziehen dienlich, stehet zu verkaufen.

Eine wohlconditionirte leichte Reisekalesche ist zu verkaufen; nähere Nachricht bei Herrn Georg Wallacher im Wedel am Römerberg.

In Lit. J No. 112, hinter dem Römer, ist eine Parthie verschiedener Maskenkleider in billigem Preiß zu verkaufen.

Bei Frau Beckmann in der Weißadlergasse in Lit. F No. 26, ist sächsisches Nähgarn unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen, der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr.

In Commission und zu den Fabrikpreißen zu verkaufen, bei Herrn C. W. Thurneysen und Söhne, ein schönes Assortiment von Battisten aus Valenciennes.

Ein dreysitziger engl. Wagen, aufs beste conditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

Zwei Wagen, ein chamoisge'ber Coupe, und eine bequeme Batarde, werden um Platz zu gewinnen, zu billigen Preißen abgegeben.

In dem Brücknerschen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, sind gedörrte Mirabellen, Centner und Thalerweis abzugeben.

Ein neues wohlgebautes Kinderchaischen mit eisernen Achsen, Schwanenhälsen, und 4 Stahlfedern, stehet in der Schnurgasse Lit. L No. 78 zu verkaufen.

Guten rothen Burgunderwein, in Kistel von 25 Stück Bouteillen, wie auch extra guten Muscat in Körben, sucht man um Platz zu gewinnen, ganz billig abzugeben, den Burgunder zu 40 kr., und den Muscat 66 kr., in der Fahrgasse Lit. L No. 14.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Schnurgasse Lit. H No. 58 und 59 im Pilgramschen Hause, ist ein schöner Laden mit Realen versehen, nebst Zimmer zum Logiren, auf diese Herbst- und folgende Messen zu vermiethen.

Ein bequemes Logis gleicher Erde, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Sock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

In der Mainzergasse sind Zimmer messentlich zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Platz zum Packen, ist messentlich zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

Ein halber Laden auf dem Römerberg ist zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

In der Graubengaß G. No ist der erste und dritte Stock Jahrweis zu vermiethen, besteh nd in Zimmern, Alcof, Kammern, Küchen, Waschkessel, Keller und sonsten zur Wohnung nöthige Bedürfnisse.

Personen so allerley suchen.

fl. 300 werden auf hiesige Güter von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet die Messe über Dienst.

Ein honettes Mädchen, welches noch in Condition stehet, wünschet in eine stille Haushaltung oder als Ladenjungfer anzukommen.

fl. 1500 werden auf dreidoppelten Werth auf ein halb oder ganzes Jahr zu leihen gesucht.

Verschiedene sehr gute, sowohl hiesige als auswärtige Insätze sind zu transportiren. Das Nähere in Lit. E No. 201 gegenüber dem Rahmhof zwei Stiegen hoch zu vernehmen.

Ein junger Mensch sucht als Handlungsdiener unterzukommen.

Es sucht jemand mit einer Retourchaise oder Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten nach München oder in dortige Gegend zu reisen. In der Borngasse 46 das Nähere.

Eine Stelle als Verwalter, Aufseher oder sonst eine ehrbare Beschäftigung, hier oder in der Nähe, sucht ein hiesiger Bürger, der Zeugnisse seines Fleißes und seiner Rechtschaffenheit beibringen kann, auch kann auf Verlangen Caution geleistet werden. Das Nähere ist in Lit. H No. 147 zu erfahren.

Es wird in eine hiesige Conditorey ein mit guten Attestaten versehener Conditor gesucht.

Es wird ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren und gutem moralischen Karakter, die fertig französisch und deutsch spricht, gut nähen und stricken kann, um in diesem allen Unterricht zu geben, in einer benachbarten Stadt gesucht.

Bekanntmachung.

Samstags den 15ten Sept. Vormittags 11 Uhr, soll die zur Bierbrauer J. H. Gaussischen Debitmasse gehörige, Lit. C No. 40 in der Hammelsgasse, dem Essighaus gegenüber belegene Behausung, vermöge hochverehrl. Schöffen Dekrets vom 27sten August l. J., durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werrden.

Anzeige.

Auf den 13ten Sept. Morgens um 11 Uhr, sollen nachfolgende, zwey 4sitzige engl. Wagen, auf dem Roßmarkt durch die geschworne Herrn Ausrüfer, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, nämlich: Ein 4sitziger engl. Wagen, mit blau Tuch und engl. Schnur garnirt, 4 feine Spiegelglas, nebst einer reichen Bockdecke mit Franzen und Falten, 3 engl. plattirte Lanternen, der Kasten mit plattirten Stäben und Ornement geziert, Wurmfedern zwischen den Hängfedern, das Gestell mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Büchsen in dem Rad, der Kasten gelb laquirt und das Gestell dunkel angestrichen, dann ein 4sitziger engl. Wagen mit weiß Tuch garnirt, 4 feine Glas, und 4 engl. Läden à Mouvement, 2 Lanternen, einer Bockdecke mit Franzen und Falten, Schwanenhälsen und eisernen Achsen, der Kasten dunkel laquirt und das Gestell gelb angestrichen. Ferner ein 2sitziger Wagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn, Jalousie und Glas, leicht zur Stadt und bequem zur Reise; ferner: eine Chaise, mit einer Langwit und Federn, zu 4 Personen bedeckt, und leicht mit 2 Pferden zu fahren.

Joseph Anton Rungaldier aus Tyrol

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment allerhand Bildhauerarbeit und Nürnberger Waaren, als aus Holz geschnittene Figuren, alle Arten Thiere, Gliederdocken, Uhrgehäuse und dergl. mehr, sowohl weiß von Natur, als auch gemacht und fein laquirt, ferner alle Arten Kinderspiele und Bleistiften, wie auch seidene Geldbeutel, er verkauft sowohl en gros als auch in einzelnen Stücken, und verspricht seinen Freunden die ihn mit ihrem Zuspruch beehren werden, in jedem Verhältniß die allerbilligste Preiße; außer seinem gewöhnlichen Laden im Kreuzgange, hat er sein großes Waarenlager in dem Laden dem Kreuzgange gegenüber, neben der Tuchhandlung der Herren Weissenfeller und Hofmann.

Mittwoch, den 5ten September, Abends um 9 Uhr, entschlief zu einem bessern Leben unsere innigst geliebte Gattin und gute Mutter, Juliane Louise Hartmann, eine gebohrne Lenz, an einem Schlagflusse. Sie brachte ihr thätiges Leben auf 65 Jahr, 3 Monat, und 24 Tage. Sie starb als eine gute Christin, und nur der Gedanke, daß der Schlag der uns traf, von der Hand eines all liebenden Vaters kam, der mit Weisheit und Güte alle unsere Schicksale lenkt, und dessen Führungen, wenn sie auch oft ins Dunkle gehüllet sind, wir mit Ergebung und Anbetung dennoch verehren müssen, und denn die Hoffnung eines frohen Wiedersehens jenseits des Grabes, wo keine Thräne mehr geweint und keine Trennung mehr Statt findet, können uns bey unserm gerechten Schmerze und tiefgeschlagenen Wunde trösten und beruhigen. Tief gebeugt zeigen wir dieses als Gatte und Tochter der Verstorbenen unsern Freunden, Verwandten und Bekannten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiermit ergebenst an.

Johannes Hartmann, Metzgermeister.
Dorothea Sophia Hartmann.

Versteigerungs-Anzeige.

Zufolge hochverehrlichen Schöffen-Dekrets vom 24sten August d. J., sollen Montags den 17ten September und folgende Täge Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Stunden, in der Ludwig Joseph Bögnerischen Behausung in der Mainzergasse, mehrere Mobilien und Effekten, als: Schränke, Kommode, Schreibtische, Spiegel, Tische, Stühle und anderes Holzwerk, auch Weißgeräth, Bettungen, Zinn, Kupfer, Porzellain rc. desgleichen eine Parthie brauchbarer Bücher, und eine sehr schöne Harpfe, mit vielen auserlesenen Musicalien, wie nicht weniger einige Claviere und Violinen, samt verschiedenen Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen, 2 Weltkugeln rc., durch die geschwornen Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden. Wer eines oder das andere vorher zu sehen wünscht, hat sich an den Curator der Bögnerischen Kinder Dr. Schulin zu wenden.

Kupferstich-Auction,

die nicht den 10ten, sondern den 21sten September gehalten wird.

Die Kupferstich-Auction, die auf Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten Sept. angekündigt war, kann, Verhinderungen wegen, an diesem Tage nicht Statt haben, sondern bleibt bis zu dem 21sten September, Freytag in der zweyten Meßwoche verschoben, an welchem Tage sie dann unfehlbar in dem Verganthungshause, Vormittags um 9 Uhr, gehalten werden soll.

Bey Johann Peter Schlösser in der Lindheimergasse ist aus eigener Fabrik, alle Sorten weiß und farbige Strickbaumwolle, Wiegengarn und gestrichene Baumwolle, auch sind wieder alle Sorten engl. Stick- und Strickbaumwolle nebst ächt türkischem Garn angekommen, und jederzeit um billige Preise zu haben.

Bekanntmachung.

Lorenz Judée, Puder- und Stärkfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmale die hiesige Messe mit diesen seinen selbst fabricirenden Waaren, er empfiehlt sich einem geehrten Publikum, und denen Herrn Kaufleuten bestens, bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht gute und schöne Waare um billigste Preißen. Sein Laden ist auf dem Römerberg gegenüber den Herren Conrad zur Rieden und Sohn, Lit. J No. 162.

Unsern resp. Anverwandten und Freunden zeigen wir hiermit unsere am 5ten dieses vollzogene ehel. Verbindung schuldigst an, und empfehlen uns zu Dero fernern Freundschaft und gütigen Andenken.

E. B. Pabst, Buchbinder, und
E. E. Fleisch,
wohnhaft in der Steingasse No. 83.

Anzeige.

Meinen sämmtlichen hiesigen Gönnern und resp. Mitbürgern, habe ich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bei mir ganze und zertheilte Loose zur 2ten Classe der 27sten hiesigen, und der 65sten Hanauer Lotterie zu haben sind. Ich empfehle mich also damit sowohl als mit dem berühmten Eau de Cologne (welches von der besten Qualität ist) bestens, und schmeichle mir rücksichtlich meiner gegenwärtigen Lage, eines geneigten Zuspruchs, wofür ich mich durch die aufrichtigste Bedienung dankbar bezeigen werde.

Frankfurt a. M. den 7. Sept. 1804.

Maria Valentin, geb. Humbert.

Commissionslager von ächt türkisch Garn.

Bei Ludwig Casimir Roth aufm Markt, wird eine Parthie ächt türkisch Garn, im ganzen und kleinen Verkauf zu sehr wohlfeilen Preißen abgegeben.

Bey mir selbst und in allen hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:

Taschenbuch
für
das Jahr 1805.
Der Liebe und Freundschaft gewidmet.

In Maroquin als Taschenbuch fl. 4. 30 kr.
In Maroquin mit silbernem Rand und Schloß fl. 7. 12 kr.
In Maroquin mit silbernem Rand und Schloß, und mit einer wirklich schön gemalten Allegorie in Medaillon fl. 11 —
In Futteral mit einem allegor. Umschlag, wohlfeile Ausgabe fl. 2. 45 kr.

Ich darf mir schmeicheln, daß dieser 5te Jahrgang seine Vorgänger an innerm Gehalte und äußern Gewande übertrifft. Die Kupfer von dem beliebten Jury sind meisterhaft dargestellt, und der dabey befindliche Kalender für dieses Jahr 1805 ist für sich ein liebliches Angebinde, der auch einzeln für 30 kr. zu haben ist.

Da ich noch eine kleine Anzahl von den vier ersten Jahrgängen dieses Taschenbuchs vorräthig habe, so will ich solche zu fl 4.48kr. erlassen, wenn nämlich alle vier Jahrgänge zugleich genommen werden. Einzeln aber kostet der Jahrgang fl. 1. 30 kr.

Friedrich Wilmans
bey Herrn Dr. Lindheimer hinter dem Paradeplatz wohnhaft.

Bei Joh. U. Dürst von Clarus in der Schweiz, ist in billigsten Preißen zu haben, alle Sorten weiße und farbige engl. und schweizer Strickbaumwolle, ächtes türkisches roth- und blaues Zeichengarn, weiße und farbige melirte Stickbaumwolle; hat sein Gewölbe auf dem Markt am Eck des Römerbergs No. 95.

Johann Schenck aus Nürnberg, empfiehlt sich mit allen Sorten seiner selbst fabricirten deutsch und französischer Spielkarten, unter Versicherung der besten Waare und billigsten Preiße, hat seinen Laden auf dem Römerberg an der Nicolaikirche.

Nachricht.

Der Unterzeichnete hat schon vor mehr als 20 Jahren ein von Kunstverständigen erprobtes Pulver erfunden, womit man nicht nur Rasirmesser, sondern auch Federmesser und alle Gattungen fein schneidender chirurgischer und anderer Werkzeuge abziehen und in gutem Stande erhalten kann. Nach mancherley Versuchen glückte es ihm, dieses Pulver in Stangen zu versetzen, wodurch die Mühe erleichtert wird, das Abziehleder in brauchbaren Stand zu bringen, und man sich dessen noch vortheilhafter als des Pulvers bedienen kann. Diese Stänglein machen nicht nur die Schneide des Messers fein, sondern halten auch den Rost ab. Die Freyburger medizinische Fakultät fertigte darüber den 20ten Jan. 1801. das Zeugniß aus, daß dieses Mittel zur Schärfung der chirurgischen und anatomischen Instrumente auf der vorderösterreichischen Albertinischen hohen Schule mit dem besten Erfolge angewendet werde. Mehrere angesehene Stellen und Personen bezeugen das nämliche. Man trifft bey dem Unterzeichneten Abziehleder von verschiedener Größe das Stück zu 42 kr. und 1 fl. 23 kr. dergleichen zum Schieben zu 1 fl. 30 kr. zum Verkaufe an. Die Stänglein sind zu 2 fl. 45 kr. zu 1 fl. 23 kr. und zu 42 kr. Von dem Pulver kostet das Loth fl. 1.

Fr. Joh. Ackermann,
Chirurgischer Instrumentenmacher
in Freyburg im Breisgau.

In Frankfurt hat eine Niederlage davon übernommen

Bernh. Körner,
auf dem Trierschen Plätzchen.

Allan Campbell
fabriquant de Marchandises angloises, tient cette foire comme les précédentes avec un bel Assortiment de Mousselines, Schalls et Mouchoirs Madras et Pullicats etc. Il espère par la modicité des prix de continuer à mériter la préférence du public et de ses amis. Son Magazin est chez Ms. Laué de Luze et Comp. derrière le Römer.

Bey M. M. Hölzle im Nürnberger Hof ist frisch angekommen, und zu den billigsten Preisen, nebst den übrig bekannten Spezerey- und Italien. Waaren zu haben: holl. Anisette, Arrac de Batavia, St. Thomas Rum, rhein. Fruchtbrandwein pr. Maaß 32 und 28 kr., Weinessig extra gut pr. Maaß 12. 16 20. 24 kr., in Fässern, den Brandwein und Essig, zu billigern Preisen, Bricken, Capern, Oliven, Sardellen, frische Dattlen, Smirn. große Feigen, Smirn. Rosinen, Rosinen à la Sultan, frische Morcheln, Ital. Macaroni und Suppenteig, Prunellen deutsche und spanische, gedörrte Mirabellen, Reineclaude, Dijoner Senftmehl, engl. Senftmehl in Gläser, eingemachten Pariser Senft in Pöttchen, frisch ausgelassene Butter, fein Luccheser und bestes Provencer Oel, frischen Lapperdan, Pariser Reismehl, Parmesan und grünen Käs, auch alle Sorten Schweizerkäse, und bittet um gütigen Zuspruch.

Georg Rindfleisch, aus Hildesheim, welcher diese Messe zum erstenmal bezieht, empfiehlt sich bestens mit einem Sortiment von Damenputz, als: Blumenguirlanden, Blumen und Federbouquets, schwarze und couleurte Taffete und Atlasse, ¾ und $\frac{10}{4}$ breiter Linon, aller Sorten Seiden Kattun- und Musselintücher, ¾ und ⅞ breite engl. Kattune, engl. Casimir, Manschester, Piquees, Mousselinet, Dimittis, Nanquins, alle Sorten Bänder, seidene Strümpfe und Handschuh, schwarz und weiße Flore, Battiste und battistene Halstücher, gewürkte Kleider in Baumwolle und Wolle für Damen und Kinder, weiße und schwarze Spitzen, engl. Musseline zu Kleider, lederne Handschuhe für Damen und Herrn, Stroh- und Siebhüte, Herrnhüte, goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Halsketten und mehrere Waaren; verspricht billige Preise und die reelleste Bedienung, stehet im Braunfelser Hofe im Gewölbe.

Die Aepfel sind in einem Garten nahe am Schaumainthor an den Bäumen zu verkaufen, Lit. D No. 2. 3. 4. das weitere zu erfahren.

Eine Kelter mit eisernen Schrauben, nebst etlichen Bütten, sind zu verkaufen im Rulandschen Garten an der Pfingstweide.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen rc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig
aus Heyde in Böhmen,
beziehet diese Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Gebild, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in ¼, ½ und ⁸⁄₄ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

Fabre und Würth,
Administratoren des Erlanger Strumpfwaaren Magazins, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager, in baumwollenen Sommer- und Winterstrümpfen, Handschuhen und Kappen in diverser Qualität, in den allerbilligsten Preisen, versichern die beste Bedienung; haben ihr Gewölbe in der Bendergasse Lit. J No. 84 bei dem Bendermeister Wirsing an der Nicolaikirche.

Ambr. Boggia, empfiehlt sich mit seinen von ihm selbst verfertigten Barometern, Thermometern, Perspectiven, feinen Brillen, Augen- und Brillengläsern; reparirt auch schadhafte Barometer, Thermometer rc. Logirt im Ritter auf'm kleinen Kornmarkt.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11ten Sept. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause verschiedene kostbare Steine, bestehend in feinen Carniol, Agat- und feinen Baumsteinen, sehr schönen agatnen und eingelegten Dosen, auch verschiedene Sorten agatne Knöpfe u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Eine Partie feine Verviers und Montjoier Tücher in allen Farben, welche aus einer aufgegebenen Detailhandlung herkommen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, im Wedel bey Herrn Wallacher im Gäßchen am Eingang des Hauses, eine Stiege hoch No. 10.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Herbstmesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No 131 in gegenwärtiger und künftigen Messen mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weiß und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Mit schönen nach den neuesten Pariser Moden gearbeiteter, in Gold und Silber geschmackvoll gestickten und ungestickten, seidenen und ledernen Damen-Schuhen, auch Herrenschuhen und Stiefel, empfiehlt sich Wilhelm Arzbach aus Maynz, unter Versicherung solid- und bestgearbeiteter Waare und sehr billigen Preisen. Er hat feil auf dem Römerberg im Laden No. 18 neben dem Wachstuchladen des Herrn Justi.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch in der ersten Meßwoche den 12ten Sept. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Spieltische, Cylinder und Commoden von Mahagonyholz, sehr schöne porcel. Vaasen, vollständige Dejeunes, Schreibzeuge u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteiget werden.

Versteigerung von Blumenzwiebeln.

Donnerstag in der 2ten Meßwoche den 20ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der besten holländischen Harlemer Blumenzwiebeln, von Hyacinten, Tullpanen, Tacetten, Narcissen, Lilien u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden. Die Verzeichnisse davon sind bey denen geschwornen Ausrüfern gratis zu bekommen.

Frankfurter Taschenkalender auf 1805.

Ein bekannter, Jahre lang beliebt gewesener Gegenstand bedarf nur die Anzeige seines Daseyns. So auch vorbenanntes kleines Jahrbuch. Räthsel, kleine Sinngedichte, die auch für Stammbücher brauchbar sind, kurze Geschichten, Anekdoten und Erzählungen, wechseln auf eine eben so angenehme Art darinn ab, als der Anblick 6 neuer Scenen aus Göthe's Hermann und Dorothea, und 6 aus den so gern gelesenen Stark'schen Gemälden, den Verehrern dieser Schriftsteller so manche angenehme Rückerinnerung schaffen. — Den Titel ziert das Portrait der Madame Eunike in Berlin und die Gegend der Bockenheimerwarte bey Frankfurt. — Preiß: gebunden und mit Goldschnitt u. Futteral versehen 36kr.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

Da das von Grempische Guth zu Bockenheim, welches aus 95 Morgen Ackerland und 25 Morgen Wiesen bestehet, und mit den erforderlichen Gebäuden versehen ist, von Petri 1805 an auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll; so haben sich die Liebhaber Dienstags den 9ten October, Vormittags 10 Uhr, in dem von Grempischen Hof in Bockenheim einzufinden, die Bedingnisse anzuhören, zu bieten, und der Meistbietende den Zuschlag, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung hochpreißlichen Hofgerichts, zu gewärtigen. Bergen, den 1sten September 1804.

Kurhessisches Amt Bornheimerberg.

Usener.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine Partbie feine gedruckte mousselinene Frauenshalstücher, ist zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, in der Neugasse in den drey weißen Roß eine Stiege hoch No. 7.

Eine Herdtplatte mit zwei Kastrollöcher, nebst dazugehörigen vier kupfernen Töpfen, ist zu verkaufen.

Die so äußerst nützlichen und so sehr beliebten Hamburger Haarsohlen, sind zu haben im Römer No. 59.

Auf dem Römerberg im breiten Gang No. 4, sind alle Sorten holl. Rauchtabake billig zu verkaufen.

Es stehet ein sehr braves braunes Wallachpferd, sammt einem leichten Hollsteiner Wägelchen nebst Geschirr, für einen Reisenden sehr dienlich, billig zu verkaufen, und kann in Lit. L No. 174 am Hainerhof in Augenschein genommen werden.

Hinter der Schlimmauer 96, sind zahm aufgezogene Canarienvögel billigen Preises zu haben.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, Lit. E No. 133.

Eine Stiege von einem Stock, von starkem Eichenholz, nebst Fenster, Fensterposten und Fensterrahmen, sind abzugeben.

Eine gut gebaute Fuchsstutte von mittleren Jahren, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, und ein leichter Wiener Wagen nebst complettem Geschirr, welches beides noch in dem besten Stande, ist zu verkaufen, und der Eigenthümer in der Stadt Cassel auf der Friedbergergasse zu erfahren.

Bei Andreas Menges auf der Altengasse, wird guter Wein die Maaß zu 40 kr. verzapft.

Ein neuer Hamburger Reisewagen, halb bedeckt, gut und dauerhaft gebaut, worinnen 6 bis 8 Personen bequem sitzen können, und noch Raum zu Fortbringung einer grossen Kiste oder zwei Koffers übrig ist, steht aus freier Hand zu verkaufen, wovon das Nähere bei dem Herrn Trost in der Fischergasse No. 32 zu erfragen ist.

Zu vermiethen in der Stadt.

Am Liebfrauenberg sind etliche Zimmer an Meßfremde, auch im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen; G 26 zu erfragen.

Der Laden auf dem Markt Lit. L No 141 welchen die Herren Winandy, Vater und Sohn, Tuchfabrikanten von Vervier viele Messen bezogen, ist auf diese und folgende Messen, nebst Zimmer oder auf Verlangen der ganze Laden zu vermiethen.

In der Fahrgasse im Eckhaus auf den Garküchenplatz zu No. 9, ist gleicher Erde ein großes Eck- und ein kleineres, auch etliche Zimmer im 2ten Stock an Meßfremde, nebst einer Mittelwohnung zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand mit einer Retourchaise oder in Gesellschaft mit Extropost auf gemeinschaftliche Kosten nach Carlsruh zu reisen.

Man wünscht einen Jungen bei einen Tapezierer in die Lehre zu bringen.

Ein schon gebrauchtes Kinderpferdchen von Bildhauerarbeit, wird zu kaufen gesucht.

Eine Person, welche rechnen und schreiben, auch fein nähen, sticken und Galanteriearbeit machen kann und gute Attestate hat, suchet Condition als Haus- oder Ladenjungfer hier oder außerhalb.

Eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Bis den 13ten dieses fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch Personen mitreisen; das Nähere bei Herrn Pelsch Handelsmann in der Ziegelgasse.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht bis den 12ten oder 13ten dieses einen Gesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Wien zu reisen.

Es wünscht jemand der seinen eigenen Wagen hat, den 10ten oder 11ten dieses einen Reisegesellschafter nach Cassel oder Hannover auf gemeinschaftliche Kosten.

Ein gesetzter Mann, welcher gut schreiben und rechnen kann, und Zeugnisse hat, suchet einen Meßdienst; zu erfragen in der Ziegelgasse No. 173.

Bekanntmachung.

Franz Günther
aus Steinschonau in Böhmen,
beziehet wiederum diese Messe mit selbst fabricirten Kronleuchtern, Hänglampen, Leuchtersteinen, geschliffenen Trinkgläsern rc. rc. alles im neuesten Geschmack und schön gearbeitet, bittet um geneigten Zuspruch und versichert die billigsten Fabrikpreise. Sein Laden ist auf dem Römerberg No 26 gegen über dem Weinwirth Hrn. Menninger.

In Aschaffenburg sind zwey schöne hellbraune Kutschenpferde, Wallachen, zu verkaufen, wovon eins zwischen 5 und 6, das andere zwischen 8 und 9 Jahr alt ist, in der Höhe werden sie 18 Faust haben, sind sehr gut eingefahren, sowohl an der Stange als für Vorpferde; man stehet für alle Fehler. Liebhaber können sich in Aschaffenburg an den Kurfürstl. Erzkanzl. Hrn. Stallmeister Becker adressiren.

Vorzüglich guter rother franz. Wein, bester Lage, wird in ganzen Piecen und kleinern Fässer, so wie auch in kleinen und großen Parthien bouteillenweise abgegeben, in der Ziegelgasse am Eingang des Bogens nach der Bockgasse zwey Stiegen hoch in Lit. G No. 171 bey

Johann Georg Böbel.

Franz Knappe
aus Kamnitz in Böhmen,
empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem vollständigen Assortiment von schlesinger weiß leinen Garn, farbig und weißen Zwirn, leinen Strickgarn, englischem Patent- und sächsischem baumwollen Garn, ächt roth türkisch Garn, auch modernen Damens-Stroh- und Spohnhüten; er verspricht reelle Bedienung und billige Preiße. Seine Boutique ist in No. 55 am Main, und sein Waarenlager ist zu Cassel in Kurhessen.

Das seiner Güte nach wohl bekannte rothe engl. Zahnpulver, ist unter der gewöhnlichen Addresse zu haben: auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 146 am Kugelbrunnen.

Eine rothe saffianene Brieftasche, mit einem stählernen Schlößchen, worinnen sich zwei Briefe und ein Paß von Zürch aus datirt, befinden, ist am verwichenen Donnerstag Mittag in der Gegend der Fahrgasse verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douceur in der Expedition dieser Blätter abzugeben.

Bey dem Distillateur Joh. Jac. Wurster von Neuwid, sind wiederum folgende extra feine Doppel-Liqueurs zu haben: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, Kirschen-Ratafia, Punsch-Liqueur, Persico, Nußwasser und Juniperi oder Wachholder-Liqueur, wie auch Punsch-Essenz. Daneben verkauft er das von ihm selbst verfertigte Eau de Cologne in vorzüglicher Qualität, engl. Taffentpflaster großweise, Siegellak aller Sorten, und beste hamburger und holländische Schreibfedern. Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Verwichenen Donnerstag ist eine junge Nachtigall aus Lit. E No. 174 in der Kalbächergasse weggeflogen; sollte selbige von jemand aufgefangen worden seyn, so wird um deren Rückgabe gegen ein Douceur gebeten.

Bei Varrentrapp und Wenner allhier ist so eben erschienen: Comtoir-Kalender auf das Jahr 1805. nebst französischer Zeitrechnung, 3 kr., aufgezogen 6 kr.; auch sind daselbst alle Taschenbücher und Kalender auf 1805, so wie sie erschienen, in denen bekannten Preißen zu haben; ferner ist ein neuer Catalog von August 1803 bis 1804 der erschienenen Bücher ohnentgeldlich daselbst zu haben.

Es hat sich vorigen Freitag ein halbgeschorner brauner Pudel verlaufen, wer solchen in Engl. Hof wiederbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Zum Vertreiben der Hühneraugen oder Leichdörner aus der Wurzel, empfiehlt sich Jacob Meck, logirend bei Schuhmachermeister Börner an der Faulpompe.

W ü r s t e.

Braunschweiger und Göttinger Würste von bester Qualität, bei Joh. Peter Fassel Döngesgasse Lit. G No. 44

Mit allen Sorten Chocolade und feinen Baßler Lebkuchen, empfiehlt sich Abraham Petri von Neuwied, unter Versicherung der billigsten Preiße. Er beziehet die Messe zum erstenmal, und hat feil auf dem Römerberg im Laden No. 48, gegenüber den Herren Danckert und Clare.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 6ten Sept. 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. 30 kr.
Korn, . .	— fl. — kr.
Gerste, . .	— fl. — kr.
Hafer, . .	3 fl. 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 14 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 28 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 10 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	14 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	13 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	16 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	6 Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	5 Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4½ Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch . . vom 4. d. M. an	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, ...	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Maas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Maas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte	34 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 76. Dienstag, den 11. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 11ten Sept. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause verschiedene kostbare Steine, bestehend in feinen Carniol, agatenen feinen Baumsteinen, sehr schönen agatnen und eingelegten Dosen, auch verschiedene Sorten agatne Knöpfe u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Mit schönen nach den neuesten Pariser Moden gearbeiteter, in Gold und Silber geschmackvoll gestickten und ungestickten, seidenen und ledernen Damen-Schuhen, auch Herrenschuhen und Stiefel, empfiehlt sich Wilhelm Arzbach aus Maynz, unter Versicherung solid- und bestgearbeiteter Waare und sehr billigen Preisen. Er hat feil auf dem Römerberg im Laden No. 18 neben dem Wachstuchladen des Herrn Justi.

Mittwoch in der ersten Woche nächster Herbstmesse, als den 12ten Sept. 1804, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende 16 Stücke sehr ächte, selbst erzogene und bestens unterhaltene Rheinweine, von vorzüglicher Güte, in der Mainzergasse Lit. J No. 31, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

1	Stück	1798r	Niersteiner	2	Stück	1783r	Rüdesheimer
2	—	1794r	Laubenheimer	1	—	1783r	Marckebronner
5	—	1783r	Niersteiner	4	—	1783r	Hochheimer
1	—	1783r	ganz extra Bodenheimer, das beste Präsenz-Stück.				

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, sind extra gute holl. Stiefelschaften billigen Preises zu verkaufen.

Christian Mühlbein, aus Cassel in Churhessen,

hat in gegenwärtiger Herbstmesse ein vollständiges Waarenlager, bestehend aus sehr feinen in Gold und Silber gestickt und ungestickten seidenen und ledernen Damenschuhen in allen Farben, nach den neuesten Pariser und Londner Mode-facons; desgleichen Stiefel und Herrenschuhe nach dem neuesten Schnitt. Seine Bude ist auf dem Römerberg vor der Nicolaikirche No. 2, und empfiehlt sich unter Versicherung bester Bedienung und billigsten Preiße bestens.

David Friedrich Teßler von Stolpe in Hinterpommern, beziehet diese Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment verschiedener sehr schöner Bernsteinwaare, als: Halsperlen, Medaillons, Ohrgehängen, Tüchernadeln, Nadeln, Dosen, Etuis, Herzen, Anker, Ringe, türkische und deutsche Mundstücker, Cicharospitzen, Naturalienstücke rc. Er hat seinen Laden in der Braunfelsgallerie No. 63 und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preiße.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, soll den 15ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, das Haus und Bleichgarten Lit. E No. 282 zum Taubenhof genannt, hinter dem Comödienhaus, bestehend in einem grosen Hof mit einem Ziehbrunnen versehen, 7 heitzbaren Wohnungen mit Küchen und Kammern, nebst 2 kleinen Kellern, weiters 5 Remisen, ein schrotmäßiger Keller von 40 Stück, ein Pferdestall zu 6 Stück, ein Kühstall zu 6 Stück, Schweinstall zu 8 Stück, oben drüber mit 2 Böden. Uebrigens 2 grose Scheuern oben mit 5 Böden und unten mit 5 Remisen, nebst einem kleinen Gärtchen so daran stößt; der Bleichgarten hat 2 Wasserpumpen, eine Waschküche, Ausspühlhaus, hinlängliche Trockenböden und hat im ganzen 84500 Quadratschuhe, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Wilhelm Korckhaus, aus Cassel in Kurhessen,

bezieht wieder die hiesige Messe mit einem gut assortirten Pelzwaarenlager eigener Fabrike, als: alle Sorten Moffe, Balatin in allen modernsten Facons, Bordurs zu Pelisse, Oberröcke, Polonaisen und Spencer, Cravatten, feine Pelzschuh und Stiefeln, Schlaf- und Leibpelze, Mützen, Handschuh für Herrn, elastische Fußkörbe, Reit- und Kutschendecken rc. sämtlich in neuestem Geschmack. Er verspricht reelste Bedienung und billigste Preiße und schmeichelt sich daher gütigen Zuspruch. Seine Boutique ist in der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32.

Wilhelm Sohn und Compagnie, Strohhut-Fabrikanten, von Strasburg, welche zum erstenmal in hiesiger Messe erscheinen, halten ein Lager von ausgesuchten Strohhüten, nach dem neuesten Geschmack, für Damen und Kinder, auf dem Römerberg No. 3 in Frankfurt am Mayn.

Niersteiner Schwefelwasser.

Die von diesem vortrefflichen, seiner segenvollen Wirkungen wegen berühmten Wasser, bey dem Gütherschaffner Herrn Schwahn in der Döngesgasse seit geraumer Zeit gewesene Niederlage, ist gegenwärtig bey Unterzeichnetem, bey welchem auch alle andere Sorten Mineralwasser jederzeit frisch und in bester Qualität in den billigsten Preisen zu haben sind.

Friedr. Linck, in der Lindheimergasse H 127 nächst der Döngesgasse.

Schwarz und Münster aus Paris, beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien, ächten Perlen und Diamanten, sowohl ledig als nach dem allerneuesten Geschmack verfaßt. Sie logiren bei Herrn Feies an der Catharinenpforte neben dem neuen Kaffeehaus eine Treppe hoch.

Friedrich Mittelsten-Scheid und Comp. von Barmen, beziehen diese Messe zum erstenmal mit ihren selbst fabricirenden Waaren, bestehend in seidenen Tüchern, Doppelband ꝛc., haben ihren Laden unter der neuen Kräm Lit. G No. 66, versichern die beste Bedienung und emfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

Carl Reuther, Malereyhändler von Mannheim, ist dahier angekommen mit einer Sammlung Malerey, Kupferstiche, Naturalien, Mineralien und sonstigen geschliffenen Steinen, logirt in der Bockgaß gegen dem Landsberg über bey Schneidermeister Daub Lit. G No. 152.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten aus Verviers in Frankreich, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie den Laden des Herrn Söltner auf dem Markte verlassen haben, und daß sie diese und folgende Messen den Laden unter der neuen Kräm, dem Hause des Herrn Samuel de Bary gegen über, und wo die Herrn Thurneysen aus Basel gestanden haben, beziehen. Sie werden fortfahren im Ausschnitte zu Fabrikpreisen die Tücher, Casimir ꝛc. ihrer eigenen Fabrike zu verkaufen, und versprechen den Herren Tuchhändlern, die sie mit ihrem Zutrauen zum Ankauf ihrer Sortimente beehren werden, solches durch die beste und pünktlichste Bedienung zu verdienen.

Die hiesigen Tuchhändler erwiedern denen Herren Winandy, Vater und Sohn, auf ihre Einladung, daß sie nicht in dem Falle sind, sich zur Assortirung ihres Waarenlagers eines Ausschnitters bedienen zu müssen, und daß sie die Fabriken, wo Herr Winandy seine Tücher einkauft, auch kennen, und ihre Waare mit vorzüglicherm Vortheil zu beziehen wissen; sie empfehlen sich demnach Ihren Freunden und Gönnern mit der Versicherung, daß sie sowohl in Ansehung der Preise als hauptsächlich in guter Eigenschaft der Waare, auch ohne Zusetzung des Fabrikpreises, gewiß Niemand in der Billigkeit nachstehen werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Mittwoch in der ersten Meßwoche den 12ten Sept. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Spieltische, Cylinder und Commoden von Mahagonyholz, sehr schöne porcel. Vaasen, vollständige Dejeunes, Schreibzeuge u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteiget werden.

Malerey = Versteigerung.

Donnerstag den 13ten Sept. l. J. Vormittags um 9 Uhr, soll allhier in dem Gasthaus zum Rebenstock eine sehr ansehnliche Sammlung der schönsten Malereyen aus denen berühmten 3 Schulen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Herren Ausrufer versteigt werden; obenbesagte Malereyen sind von Montag den 10ten bis Mittwoch den 12ten Sept. von Morgens früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu sehen.

Das Nützliche und Vorzügliche in der kaufmännischen Rechenkunst bestehet hauptsächlich in einer Abstraction leichter, faßlicher und kurzer Regeln, aus den Hauptberechnungen, welche im Handel und Wandel vorkommen. Dem Anfänger und dem annoch Ungeübten in der Rechenkunst, können unmöglich in der Anwendung sogleich alle kaufmännisch-practische Regeln im Gedächtnisse seyn. Auch dem wirklich ausgelernten Rechner können zuweilen einige aus dem Gedächtnisse entfallen. Der Wunsch des commerzirenden Publicums war dahero schon längstens, eine Schrift in Händen zu bekommen, in welcher gezeigt würde, wie alle Haupt-, Reductions-, Diskonto-, Interessen- und Coursberechnungen auf eine faßliche und leichte Art nach bestimmten Regeln zu rechnen, und wie die verschiedenen Exempel auf die kürzeste Weise zu stellen seyen. Wir haben das Vergnügen eine solche Schrift, unter dem Titel: Der geübte Rechner, dem commerzirenden Publico in die Hände zu liefern. Zur vorläufigen Uebersicht zeigen wir hier die vorzüglichsten Abschnitte dieses für den Geschäftsmann äußerst nützlichen Handbuchs an. 1) Reductionen der gangbaren Münzen in Frankfurt am Mayn. 2) Reduction des 20 Guldenfußes zum 24 Guldenfuß, und umgekehrt. 3) Vom 22 Guldenfuße, als in vielen Obrigkeitlichen Aemtern noch vorkommende Zahlungsweise. 4) Wechselgeld zu Schlechtgeld, und das entgegengesetzte zu berechnen. 5) Die Course aller Plätze, welche mit Frankfurt am Mayn in Handelsverbindung stehen, auf eine leichte und kurze Art zu berechnen. 6) Vom Diskonto in Hamburg. 7) Eine kurze und leichte Berechnung aller Ellen, Gewichte und Maaße, nebst deren Vergleichung gegen einander. 8) Gold- und Silberberechnungen. 9) Leichte Regeln über die allgemeine Interessenrechnungen. 10) Alle mögliche Calculationen auf eine sehr leichte und kurze Art zu berechnen. — Wir fügen noch hinzu, daß in diesem Werkchen viele bis jezt noch unbekannte Regeln vorkommen, welche sehr leicht, kurz und faßlich sind, und das Erinnern an entfallene Rechnungsarten sehr erleichtern. Es wird nur die Kenntniß der sogenannten 5 Species vorausgesetzt, um alle in unserem Geübten Rechner vorkommende Exempel richtig zu berechnen. — Dieses Werkchen wird 20 bis 22 Bogen stark seyn. Der Subscriptionspreis ist fl. 1. — rheinisch. Bis Ende October kann man darauf subscribiren, der nachherige Preis ist fl. 2. — Für sauberes Papier und correcten schönen Druck wird gehörig Sorge getragen. Man wendet sich deßfalls in frankirten Briefen an uns, als die Herausgeber selbst. — Wer 9 Exemplare bestellt, erhält das 10te unentgeldlich. — Frankfurt am Mayn, den 26sten August 1804.

L. M. Schnapper }
J. S. Fraenckel } im goldnen Einhorn am Eingang der Predigergasse.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis, den 9. Sept. 1804.

Herr Etienne Jassoy, Handelsmann, und Jungfer Catharina Burck.
Herr Johann Hermann Wicht, Weinwirth, und Jungfer Anna Juliana Schmidt.
Johannes Dether, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Friederica Bißmann.
Philipp Bernhard Stern, Kärcher, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Jäckelin.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 28. August.

S. T. Herr Jacob Friedrich, Freyherr von Leonhardi, und Fräulein Auguste Dorothee Franziske, Baronesse du Fay.

Sonntag, den 2. dieses.

Jacob Schenck, Weingärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Dörrstein.
Johann Rochus Ullmann, Pferdausleiher, und Jungfer Johanna Maria Utz.

Montag, den 3. dieses.

Johann Philipp Lindheimer, Schuhmachermeister, und Jungfer Maria Catharina Lohn.
Johann Daniel Schenck, Gärtnermeister, und Jungfer Johanna Christiana Bell.
Johann Carl Stiefel, Scribent, und Jungfer Catharina Elisabetha Burck.
Johann Philipp Eyser, jun. Weingärtner, und Jungfer Anna Catharina Elisabetha Lick.

Dienstag, den 4. dieses.

Herr Christian Knies, deutscher Schullehrer, und Jungfer Catharina Philippina Harf.

Mittwoch, den 5. dieses.

Carl Benjamin Pabst, Buchbindermeister, und Jungfer Catharina Elisabetha Fleisch.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 2 dieses.

Herr Johann Georg Bunsen, Münzmeister, einen Sohn, Johann Ernst Friedrich Gustav.
Herr Johann Caspar Schäfer, Gasthalter, einen Sohn, August Friedrich.
Wilhelm Peter Binding, Bäckermeister, einen Sohn, Wilhelm Peter.
Gerhard Daniel Bätz, Weißbindermeister, einen Sohn, Philipp Robert.
Nicolaus Ruppertsberg, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Jacob Heil, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Philipp Christian.
Johann Ludwig Tolch, Parfumeur, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Philipp Adam Keith, hiesiger Mousquetier, eine Tochter, Johannetta Maria.

Montag, den 3. dieses.

Johann Conrad Stein, Vorreuter von Erbenheim, eine Tochter, Maria Elisabetha Franzisca.

Dienstag, den 4. dieses.

Herr Johann Anton Euler, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Jacob.

Christian Friedrich Eckersberg, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Johannna Amalia Augusta.
Johann Martin Schwarz, Strumpfwebermeister, einen Sohn, Johannes Kilian.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 2. dieses.

Johann Adam Müller, hiesiger Garnisons-Tambour, einen Sohn, Philipp.

Montag, den 3. dieses.

Johann Georg Schunck, Weingärtner, einen Sohn, Johann Wilhelm.

Dienstag, den 4. dieses.

Johann Ludwig Dechert, Schiebkärcher, eine Tochter, Elisabetha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 1. dieses.

Johann Heinrich Begere, Hutstaffirers Ehefrau, Petronella Friederica Louisa, geborne Jekels, alt 54 Jahr, 3 Monat.

Dienstag, den 4. dieses.

Johann Jost Huth, hiesigen Mousquetiers Kindbetter-Töchterlein, Catharina Adelburg.
Stephan Meuckert, Hausknecht von Schwabach gebürtig, alt 17 Jahr, 4 Monat, 6 Tage.

Mittwoch, den 5. dieses.

S. T. Herrn Jacob Ludwig Passavant, Pfarrers bei der deutsch-reformirten Gemeinde dahier, Eheliebste, Frau Christina Johannetta Augusta, geb. Rothberg, alt 30 Jahr, 7 Monat, 12 Tage.
Anton Welb, Gärtnermeisters Töchterlein, Anna Margaretha, alt 3 Jahr, 1 Monat.

Donnerstag, den 6. dieses.

S. T. Fräulein Angelica von Blockhausen, weil. Herrn Baron von Blockhausen nachgel. ehel. Tochter, von Biburg im Luxemburgischen gebürtig, alt 21 Jahr.
Herrn Franz Brun, gewesenen Kellermeisters in Mainz, nachgel. Wittwe, Frau Antonetta, geb. Benser, alt 54 Jahr.
Johann Balthasar Drach, Metzgermeisters Ehefrau, Anna Cunigunda, geborne Jost, alt 51 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.
Friedrich Christian Bauscher, Bedientens Kindbetter-Söhnlein, Johann Ludwig Baptist.

Freytag, den 7. dieses.

Johannes Hartmann, Metzgermeisters Ehefrau, Juliana Louisa, geborne Lenz, alt 65 Jahr, 3 Monat, 24 Tage.
Johann Jacob Griesbauer, Schuhmachermeisters Töchterlein, Friederica Margaretha Amalia, alt 1 Monat, 10 Tage.
Johann Wilhelm Klair, hiesigen Mousquetiers Söhnlein, Johann Conrad, alt 2 Jahr, 3 Monat, 14 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 2. dieses.

Wilhelm Freyensehner, Gärtners Ehefrau, Sophia, geborne Wittmännin, alt 65 Jahr.
Johann Carl Leux, Fischermeisters Töchterlein, Susanna, alt 1 Monat, 17 Tage.

Bekanntmachung

Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz.

Diese längst rühmlichst bekannte, von Kais. Maj. priv. wundersame Essenz, ist zu 45 kr. in Commission zu haben, bei Martin Ochs seel. Wittwe auf dem Markt Lit. L No. 156.

Nachricht für Zeichnungsliebhaber.

Leclere's Original-Zeichnungsbuch vom Auge an, bis auf die ganze ausgebildete Figur, nämlich von obigem Meister selbsten nach dem berühmten Lebrün in Kupfer gebracht, wird, je nachdem sich die Zahl der Unterzeichner schnell sammelt, in unterzeichneter Handlung balde erscheinen. Das ganze Werkchen enthält, in 2 Theile abgetheilt, 70 Blatt, welche in klein Folioformat und auf sehr schönes Papier abgedruckt werden. Der erste Theil ist von dem Auge und allen übrigen Theilen des Körpers bis auf die vollkommene und ausgebildete Figur in 50 Blättern. Der zweyte Theil bestehet in verschiedenen leidenschaftlichen Ausdrücken menschlicher Caraktere, und ist ebenfalls von Leclere selbsten nach dem berühmten Lebrün in Kupfer gebracht. Das ganze Werkchen ist in den feinsten und ausdrückvollsten Umrissen gearbeitet, und also ohne den mindesten Anstand, das leichteste und in seiner Art vollkommenste Mittel alle Zöglinge der Zeichnungskunst für eine höhere Stuffe in diesem Fache, schon gehörig anzuleiten. Der Subscriptionspreiß für das ganze schöne Werkchen in 2 Theilen bestehend, auf dem besten Papier und ganz sauber und rein abgedruckt, ist nur fl. 2. 48 kr. Der Subscriptionstermin ist bis Anfangs October laufenden Jahrs festgesetzt, nach dem Verfluß dieses Zeitraums ist der bestimmte Ladenpreiß fl. 5. Sobald eine hinlängliche Anzahl Subscribenten beysammen, wird das Werkchen gleich erscheinen. Jeder Liebhaber ist also ersucht, blos seine Unterschrift sobald wie möglich einzusenden. Die Bezahlung wird nur nach Empfang der Waare verlangt. Der Herausgeber ist selbsten so billig, daß wenn die Sache dem obigen Versprechen nicht Genüge leisten sollte, er die Exemplare wieder zurücknehmen will. — Wer 6 Exemplare sammelt oder abnimmt, erhält das 7te gratis.

K. priv. Intelligenz- und Addreß-Comtoir zu Augsburg.

Die Expedition dieser Blätter nimmt Subscription hierauf an.

Anzeige.

Auf den 13ten Sept. Morgens um 11 Uhr, sollen nachfolgende, zwey 4sitzige engl. Wagen, auf dem Roßmarkt durch die geschworne Herrn Ausrüfer, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, nämlich: Ein 4sitziger engl. Wagen, mit blau Tuch und engl. Schnur garnirt, 4 feine Spiegelglas, nebst einer reichen Bockdecke mit Franzen und Falten, 3 engl. plattirte Lanternen, der Kasten mit plattirten Stäben und Ornement geziert, Wurmfedern zwischen den Hängfedern, das Gestell mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Büchsen in dem Rad, der Kasten gelb laquirt und das Gestell dunkel angestrichen, dann ein 4sitziger engl. Wagen mit weiß Tuch garnirt, 4 feine Glas, und 4 engl. Läden à Mouvement, 2 Lanternen, einer Bockdecke mit Franzen und Falten, Schwanenhälsen und eisernen Achsen, der Kasten dunkel laquirt und das Gestell gelb angestrichen. Ferner ein 2sitziger Wagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn, Jalousie und Glas, leicht zur Stadt und bequem zur Reise; ferner: eine Chaise, mit einer Langwit und Federn, zu 4 Personen bedeckt, und leicht mit 2 Pferden zu fahren.

PROCLAMA.

Hätte jemand an die dahier verstorbene Dienstmagd Magdalenen Braubachin etwas zu fordern, der melde sich innerhalb Drey Wochen von unterzeichnetem Dato an, in unterzeichneter Canzley ad protocollum, mit dem Bedeuten, nachher nicht weiter gehört zu werden. Frankfurt am Mayn den 3ten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Alle diejenigen, welche an den insolventen hiesigen Burger und Handelsmann, Wilhelm Metz, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch zur Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als an den verordnet und verpflichteten Curatoren der Metzischen Debitmasse, den Hochgelahrten J. U. Lic. & adv. ord. Martin Jucho zu bewürken. Frankfurt am Main den 5ten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Ich empfehle hiermit mein bereits bekanntes ächtes holl. Rauchtabakslager der berühmtesten Fabriken als auch von Friedrich Justus in Hamburg, und versichere die billigste Bedienung. Ich mache auch ferner die Anzeige, daß außer allen Specereywaaren bey mir zu haben sind: ächter Jamaica und St. Thomas Rhum die Bouteille fl. 1. — ächten doppelten Batavia Arrak fl. 2. — Ueberrheinischen Brandwein die Maaß 30 kr. und die Ohm zu fl. 33. — neuen besten Caroliner Reis 6½ Pf. für 1 Rthlr., besten Mayländer ditto 8½ Pf. für 1 Rthlr., ächter Braunschweiger Cichorienkaffee 6½ Pf. für 1 Rthlr., feines Haarpuder 9½ Pf. für 1 Rthlr.

J. E. Reichel auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 104.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht, daß die durch die Weingärten ziehende Wege bis zur Weinlese, wie gewöhnlich verboten bleiben, und man solche mit Gattern und Zäunen zumachen lassen, daher diejenige, welche solche mit Gewalt zu öffnen sich beigehen lassen, mit 5 fl. Strafe angesehen, die Jugend aber, welche die Gattern und Zäune zu beschädigen sich unterfängt, oder mit Schießgewehre in den Weingärten angetroffen wird, in das Armen- und Waisenhaus zur verdienten Züchtigung gebracht werden soll. Frankfurt, den 3ten September 1804.

Acker = Gericht.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters Johann Heinrich Gauff, werden sämtliche Interessenten auf Montag den 17ten Sept. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt a. M. den 5. Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Da das von Grempische Guth zu Bockenheim, welches aus 95 Morgen Ackerland und 25 Morgen Wiesen bestehet, und mit den erforderlichen Gebäuden versehen ist, von Petri 1805 an auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll; so haben sich die Liebhaber Dienstags den 9ten October, Vormittags 10 Uhr, in dem von Grempischen Hof in Bockenheim einzufinden, die Bedingnisse anzuhören, zu bieten, und der Meistbietende den Zuschlag, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung hochpreißlichen Hofgerichts, zu gewärtigen. Bergen, den 1sten September 1804.

Kurhessisches Amt Bornheimerberg.

Usener.

Bekanntmachung.

Thomas Pilling, Fabrikant aus England, empfiehlet sich diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment feiner Tücher und Casimirs in den billigsten Preißen zu geneigtem Zuspruch; sein Waarenlager ist wie immer in der großen Sandgasse neben der Engel-Apotheke in dem Hause des Herrn Weißenfeller.

Thomas Pilling, Fabriquant d'Angleterre, tient de marchandises angloises en Casimirs et Draps, il se recommande en assurant de faire les prix le plus justes et raisonnables; son Magazin est dans la rue dite Sandgasse auprès de l'apothicairerie de l'Ange dans la maison de Monsieur Weissenfeller.

Peter Wies von Mannheim, ehemals Philipp Trau Wittib, benachrichtiget hiemit seine Handlungsfreunde, daß er seine bishero am Mayn gehabte Beuteltuch- und Crep-Niederlage, nunmehr in die Engelapotheke an der großen Sandgaß eine Stiege hoch verlegt hat.

Schreibfedern betreffend.

In bevorstehender Messe ist bey mir ein vollständiges Lager von Schreibfedern, aus meiner errichteten Fabrike, in meinem Laden am Römer sowohl, als in meiner Wohnung zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben. Die immer mehr in diesem Fach zunehmenden Kenntnisse setzen mich in die angenehme Lage, meine werthen Abnehmer stets vortheilhafter bedienen zu können. Empfehle mich deßfalls aufs Neue, und bitte um geneigte Aufträge.

Wilhelm Koch,
an der Catharinenpforte Lit. G No 7 in Frankfurt a. M.

Eine Partie feine Verviers und Montjoier Tücher in allen Farben, welche aus einer aufgegebenen Detailhandlung herkommen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, im Wedel bey Herrn Wallacher im Gäßchen am Eingang des Hauses, eine Stiege hoch No. 10.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Versteigerung von Blumenzwiebeln.

Donnerstag in der 2ten Meßwoche den 20ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der besten holländischen Harlemer Blumenzwiebeln, von Hyacinten, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Lilien u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden. Die Verzeichnisse davon sind bey denen geschwornen Ausrüfern gratis zu bekommen.

Carl Jacob Barensfeld aus Neuwied,

benachrichtiget seine hiesige Freunde, daß er wieder einen ansehnlichen Transport Engl. Steingut aus Wedgwoods Fabrique erhalten, und in dieser Messe bey ihm die neuesten und geschmackvollesten Desseins in groser Mannichfaltigkeit, benebst dem bekannten Neuwiedischen Gesundheits-Kochgeschirr, wie auch ordinaire und feine Schnallenbügel in den billigsten Preisen zu finden seyn wird. Er hat wie bisher seinen Laden dicht am Fahrthor.

Bey Endesgenanntem sind noch folgende Kaufloose zu bekommen: zur 2ten Klasse der 98ten Batavischen Lotterie im Haag, welche den 10ten Sept. zu ziehen anfängt, a fl. 19. 40 kr., und für alle Klassen a fl. 80. Zur 2ten Klasse der 27ten Frankfurter Lotterie, welche den 2ten October gezogen wird, a fl. 12. und für alle Klassen a fl. 60., von beyden auch halbe und viertel Loose.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekteur,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Herbstmesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No. 131 in gegenwärtiger und künftigen Messen mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weiß und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seidenen, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Digitized by Google

Nellessen und Supf in der grossen Sandgasse,
empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen des Ehren Pfarrers, Ernst Friedrich Wilhelm Diefenbach zu Altenheim, Kurfürstlich-Badenschen Oberamtes Lahr, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über eine angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligation Lit. LL. N°. 5364, vom 1sten Juni 1793, zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, sammt dazu gehörigen, seit dem 1sten Juni 1795 laufenden Zinß-Coupons, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche sothane Obligation in Händen haben, oder sonst darauf aus was immer für einem Grunde einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht weiter gehört, vielmehr die obgedachte Obligation, nach Ablauf der präfigirten Frist und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserlich-Königlichen Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrener oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unter dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll.“

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

Wein - Versteigerung.

Samstags in der 2ten Meßwoche den 22sten Sept. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Behausung des S. T. Herrn Senator Brönner, in den von Herren Lauë de Luze & Comp. innhabenden Kellern, folgende wohlbehaltene Weine durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Proben eine Stunde vorher an den Fässern genommen werden. Als:

1 Stück	Scharlachberger	1783r,	1 Stück	Wachenheimer	1798r,
1 —	ditto	1798r,	1 —	Wormser	1801r,
1 —	ditto	1800r,	1 —	Abenheimer	1800r,
1 —	Forster	1801r,	nebst circa 200 Bouteillen	Muscat de Lunelle.	

Ein noch wenig gebrauchter sehr commoder 4sitziger Wagen mit guten Federn und Schwanenhälsen, der sowohl zum Gebrauch in der Stadt, als auch zum Reisen sehr geeignet ist — ferner ein in England gebautes sehr leicht und solides Chaischen, zum ein- und zweyspännigen Fahren — sollen Mittwoch den 12ten dieses, durch die geschworne Herren Ausrüfer, Morgens 11 Uhr, auf dem Roßmarkt öffentlich versteigert werden.

Samstags den 15ten Sept. Vormittags 11 Uhr, soll die zur Bierbrauer J. H. Gaussischen Debitmasse gehörige, Lit. C No. 40 in der Hammelsgasse, dem Essighaus gegenüber belegene Behausung, vermöge hochverehrl. Schöffen-Dekrets vom 27sten August l. J., durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werrden.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bey Passirung der hiesigen Stadtthoren und der Maynbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertretter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militair, als die bey der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die leztern, als auch diejenigen, bei welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren mögte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 13ten August 1804.

Von Jüngern burgermeisterlichen Amts wegen.

Bekanntmachung.

Anzeige, das ächte Köllnische Wasser Eau de Cologne betreffend.

Johann Maria Farina gegen über dem Jülichsplatz in Kölln, ältester Distillateur des ächten Köllnischen Wassers, verkauft dasselbe in seiner ursprünglichen und allgemein anerkannten Güte, diese Messe bey Herrn Johann Peter Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99 und Herrn M. J. Nebbien auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 77 im Nachrichts-Comtor.

E. J. Annez aus Brüssel,

empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabander, Brüßler und Allenzoner Spitzen, wie auch kleine und grose Schleier, Halstücher und in Brüßler Point, eigener Fabrick. Hat seinen Laden bey Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2 und versichert die billigste Preise.

Hieronymus Schumacher von Paris,

besuchet die Frankfurter Messe zum erstenmal mit einem schönen Sortiment von Galanterie- Bijouterie- und Modewaaren, als: gestickte und ohngestickte Damenschuhe, Fächer, Dosen, Kämme, Blumen, Hosenträger, Arbeitsbeutel, Ohrgehänge ꝛc. Er verspricht die billigste Preise und hat sein Lager bey Herrn Georg Wolfgang Fischer am Römerberg K 128 im 2ten Stock.

Mercier Fils d'Alençon, qui logoit la foire dernière chez Mrs. Schnell & Glintz, tient son Magazin de Dentelles cette foire ci chez Mr. Pierre Florent Mettenius dans la Schnurgasse Lit. G, No. 80, au premier.

Mercier Fils von Alençon, der leztere Messe bey den Herren Schnell und Glintz logirte, hat gegenwärtige Messe sein Spitzenmagazin bey dem Herrn Peter Florenz Mettenius in der Schnurgasse Lit. G, No. 80, eine Treppe hoch.

Joseph Anton Rungaldier aus Tyrol

empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment allerhand Bildhauerarbeit und Nürnberger Waaren, als aus Holz geschnittene Figuren, alle Arten Thiere, Gliederdocken, Uhrgehäuse und dergl. mehr, sowohl weiß von Natur, als auch gemacht und fein laquirt, ferner alle Arten Kinderspiele und Bleistiften, wie auch seidene Geldbeutel, er verkauft sowohl en gros als auch in einzelnen Stücken, und verspricht seinen Freunden die ihn mit ihrem Zuspruch beehren werden, in jedem Verhältniß die allerbilligste Preiße; außer seinem gewöhnlichen Laden im Kreuzgange, hat er sein groſses Waarenlager in dem Laden dem Kreuzgange gegenüber, neben der Tuchhandlung der Herren Weißenfeller und Hofmann.

Versteigerungs-Anzeige.

Zufolge hochverehrlichen Schöffen Dekrets vom 24sten August d. J., sollen Montags den 17ten September und folgende Täge Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Stunden, in der Ludwig Joseph Bögnerischen Behausung in der Mainzergasse, mehrere Mobilien und Effekten, als: Schränke, Kommode, Schreibtische, Spiegel,

Tische, Stühle und anderes Holzwerk, auch Weißgeräth, Bettungen, Zinn, Kupfer, Porzellain ꝛc. desgleichen eine Parthie brauchbarer Bücher, und eine sehr schöne Harpfe, mit vielen auserlesenen Musicalien, wie nicht weniger einige Claviere und Violinen, samt verschiedenen Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen, 2 Weltkugeln ꝛc., durch die geschwornen Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden. Wer eines oder das andere vorher zu sehen wünscht, hat sich an den Curator der Bögnerischen Kinder Dr. Schulin zu wenden.

Auctions-Anzeige.

Im Anfange des Octobers d. J. wird aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, eine sehr beträchtliche Sammlung von wissenschaftlichen, größtentheils ins mathematische und physikalische Fach einschlagenden, Büchern; eine Auswahl vorzüglicher Kupferstiche, Zeichnungen und Gemälde; eine große Anzahl physikalischer und mathematischer Instrumente, worunter sich sehr viele vortreffliche und prachtvolle Stücke von den berühmtesten Künstlern befinden, nebst vielen andern Kunstsachen; ferner eine ansehnliche, viele seltene Stücke enthaltende, Mineraliensammlung, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang der Versteigerung wird mit den Duodezbändchen gemacht. Das Verzeichniß davon ist zu haben bey Herrn Ausrufer Klebinger.

Bekanntmachung.

Frau Meyer aus Sachsen-Gotha, hält wegen eingetretenen Hindernissen diese Messe nicht persönlich, und hält dahero solches für Pflicht, ihren geehrten Handlungsfreunden dieses bekannt zu machen: daß, dem ohngeachtet, in ihrem Laden auf dem Römerberg im mittlern Gange No. 26 ein Sortiment schöner Damenschuhe in Commission zu verkaufen sind, und zwar in dem sehr billigen Preiß:

das Paar gestickte Damenschuhe fl. 1. 24 kr.
das Paar ungestickte ditto . fl. 1. 16 kr.

Nur aus diesem Grunde sind solche billige Preiße bestimmt, daß diese in Commission gegebene Schuhe sämtlich verkauft werden mögten, um dadurch zur künftigen Ostermesse mit einem ganz frischen Sortiment Modeschuhen aufwarten zu können. Ihren auswärtigen Handlungsfreunden zeiget sie sogleich an, daß sie Ihre größere Bestellungen unter Adresse: Joh. Nicol. Meyer in Gotha, einsenden wollen, wo alles prompt und pünktlich ausgerichtet werden wird.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen, steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch ohnentgeldlich zu Diensten. Auskunft hierüber bei Sattlermeister Dick auf dem Comödienplatz.

Ein Haus mit noch in Nahrung stehender Specereyhandlung ist zu verkaufen oder zu vermiethen; auch ist es sehr dienlich für einen Handwerksmann.

Lustfeuerwerk

von allen Sorten und farbigem Feuer, theils von dem verstorbenen Herrn Lieut. Steller noch selbst, theils nach dessen Methode gearbeitet, sind jederzeit in der Corps de Garde auf dem Wall an der Frohnallee, nächst dem Allerheiligenthor, oder auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau zu haben.

Constantin Haggi Georg aus Larissa in Griechenland, beziehet diese Frankfurter Herbstmesse nicht nur wieder mit einem vollständigen Sortiment roth, dunkel und hellblau ächt türkischen Garn, sondern auch mit extra feinem orientalischen Rosenöl. Er verspricht vorzüglich billige Preiße, und hat seinen Laden am Fahrthor im Geißischen Hause.

Englische Strick- und Tambour-Baumwolle
wird zu Fabrikpreißen im Hause des Bäckermeister Getman auf der Fahrgasse Lit. H No. 26 verkauft.

Die Tuch- und Modewaarenhandlung von Johann Adam Rau in Frankfurt a. M., hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie wiederum viele frische und geschmackvolle Waaren erhalten, nemlich englische, französische und mehrere geringere Sorten Tücher, Pelz- und Biebertücher, Bigogne- und Damenbieber, Calmuc und Castorine, Casimir und Mattelottine, Piquee und Pequinette, Swandongs und Toilinette, gestreifte und glatte Winter-Manschester, Knöpf und mehrere dahin einschlagende Artikel, in den neuesten Mode-Desseins, und allen möglichen neuen Modefarben, desgleichen ist in dieser Handlung auch wieder frisch angekommen — Dent's elastischer englischer Patentflanell, welcher so geeigenschaftet ist, daß er vor Gichtische und andere Rheumatische Leibesbeschwerden sichert und Schmerzen lindert. Hiervon und von den übrigen Waaren wird man auswärtigen Freunden die Muster auf Befehl zusenden, oder deren auswärtige Niederlage bekannt machen. Man erbittet sich übrigens geneigten Zuspruch und versichert eine sehr billige und prompte Bedienung.

Bey Friedr. Eßlinger ist so eben erschienen: Gedanken über das Wort Acceptant, und über Wechselbriefe, die keinen Acceptanten haben. gr. 8. geheftet à 24 kr. Nach dem Urtheil einiger Sachkundigen glaubt der Verleger diese kleine Piece als sehr interessant empfehlen zu dörfen.

Jacob Gruberman, Mousselin-Fabrikant aus der Schweiz von Teiffen bei St. Gallen, verkauft alle Sorten extra schöne feine Mousselins, brodirte Stücke, Mouchoirs, Hamans und dergl., alles in billigsten Preißen; er bittet um geneigten Zuspruch, hat den Laden bei Frau Wittwe Aldefeld an der Schnurgasse Lit. K No. 107.

Joseph Gum. Trier Wittwe, verkauft selbst verfertigte grüne wachstaffente Hutüberzüge, auch grüne Wachstaffent bester Güte, um billigste Preiße.

Bei J. D. Simon unter der Catharinenpforte ist zu haben:
Das allerneueste Frankfurter Taschen-Kochbuch, oder nützliche aus langer Erfahrung erprobte Rezepte zur Verfertigung gewöhnlicher und köstlicher Speisen, von einem Frauenzimmer
auf Druckpapier 40 kr., auf Schreibpapier 45 kr., und gebunden fl. 1.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.
Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgehen, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

Bey Empfang frischer Zufuhr der besten recht saftigen und großlöcherigten alten Emethlr. Schweitzerkäs, sind nun solche wieder von besonderer Güte und Schönheit, sowohl im Ausschnitt als auch in ganzen Stück von 100 Pf. schwer, in billigem Preiß zu haben, bey
Johann Adolph Krüger
in der Höllgasse M No. 197.

Meine Freunde benachrichtige ich hiermit, daß ich diese Messe über nicht wie gewöhnlich im Braunfels, sondern unter der neuen Kräm bei Herrn Gebrüder Schmöle anzutreffen bin.
Peter Conradi.

Brasy, Tapetenfabrikant von Nancy, welcher beständig seine Niederlage zu Mainz in der Schusterstraße hat, fährt fort diese als die künftige Messen dahier in der Gallerie im Braunfels No. 77 u. 78, mit einem Assortiment von Tapeten, im sammet- und seidenartig, silber-, marmor-, granit-, und mahagonyartig, besonders der neuesten Desseins die Zimmer zu zieren, als auch für Lambrien und Supports, sowohl im Großen als Kleinen, in den vortheilhaftesten Preißen feil zu halten.

In J. C. B. Mohrs Buchhandlung auf dem großen Kornmarkt, ist als Neuigkeit zu haben:

Die Soldaten, Schauspiel in 5 Akten von Arresto, 8. Schreibpapier fl. 1. 30 kr., Druckpapier fl. 1. 12 kr.

Wilhelm Tell, Schauspiel von Veit Weber, gr. 8. Schreip. fl. 2 40 kr., Druckp. 50 kr.

Gesänge aus Tiedge's Urania; in Musik gesetzt von F. H. Himmel, fl. 6. 40 kr.

Naumann 12 Canons für 3 Singstimmen mit deutschem und ital. Text; aus dem Nachlasse des Verf. herausgegeben, fl. 1. 30 kr.

Pièces d'Harmonie, tirées de Minerve et Dedale de V. Righini; arrangées pour deux Clarinettes, 2 Bassons et 2 Cors. par F. Tausch. fl. 2. 40 kr.; auch findet man daselbst verschiedene Sorten geschmackvoll in Kupfer gestochene Anweisungen, Empfangscheine, Wechsel ꝛc. das Hundert à fl. 1., gedruckte Frachtbriefe das Buch à 36 kr.

Aimé Bertrand, Fabrikant von Lyon, ist gegenwärtig auf dieser Messe mit einem schönen Waarenlager von Droguets liserés, veloutés, nach dem neuesten Geschmack, in Lustrin von Gold und Silber, façonirten Atlas für Gilets, wie auch Moor. Er hat auch Muster vom neuesten Gout, welche noch nie erschienen, auch erhält er noch mehrere im Laufe dieser Messe. Er nimmt darauf Bestellungen an, um sie zukünftige Messe hier abzuliefern; alles von bester Gattung. Er logirt zu Frankfurt unter der neuen Kräm Lit. K No. 89 im ersten Stock.

Die Fabrikanten Gebrüder Schneider aus Schneeberg, empfehlen sich mit allen Arten schwarzen und weißen Blonden und Spitzen, in engl., franz., brab. und sächsischem Geschmack. Durch gute reelle Waare und billige Preiße wünschen sie einem jeden gefällig zu werden; ihre Eckboutique No. 14, ist in der breiten Straße am Römerberg bei der Hauptstraße.

Zwei Morgen Weinberg auf dem Röderberg, darinnen ein Häuschen, sind mit dem Herbst zu verkaufen, Lit. E No. 18 Gallengasse.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen ꝛc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Franz Kreybig
aus Heyde in Böhmen,
beziehet diese Messe mit einem schönen und vollständigen Assortiment von feinen Tisch- und Tafelzeugen, sowohl in Gebild, als auch in feinem und extra feinem Damast, in Gedecken zu 6, 12, 18 und 24 Personen, wie auch in ⅞, ¼ und ⅘ breiten ganzen und halben Stücken; er verkauft zu den billigsten Fabrikpreißen, hat seinen Laden auf dem Braunfels No. 34.

Vorzüglich schöne Wachslichter, nebst allen Sorten Spacereywaaren, sind zu den billigsten Preisen zu haben, bey

Carl Severin Lix
im Augsburgerhof.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es ist ein Münzkabinet zu verkaufen, und das weitere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Zwei Magazinmäßig eingerichtete, und zwei andere Bienenstöcke, nebst mehreren Körben, Kästen und Brettern sind zu verkaufen.

Eine Hobelbank mit Schreinerwerkzeug, ist zu verkaufen.

Bei Johann Philipp Wagner in der Rittergasse zu Sachsenhausen, wird guter Wein die Maaß à 24 kr. verzapft.

Bei Balthasar Rücker auf der kleinen Eschenheimergasse No. 66, ist zu haben, neues gutes Sauerkraut, eingemachte grüne Bohnen, Salz- und Essigkummern.

Es sind 12 sehr gut gemachte, in Holz gebundene ganz neue Stückfaß zu verkaufen.

Eine gut gebaute vierrädrige Chaise, die auch unbedeckt als Phaeton gebraucht werden kann, ist billigen Preises zu verkaufen.

Auf dem Luginsland Lit. E No. 73, stehen 2 Keltern, Stückfässer, Zuläst in Eisen und ohne Eisen gebunden, nebst Krüg, Gläser, Tisch und Bänke zu verkaufen.

Bei G. F. Bernay ist diese Messe wie auch außer derselben, vor wie nach das ächte Mannheimerwasser von Christ Schumacher aus Mannheim zu Fabrikpreisen in großen und kleinen Parthien zu haben.

Ein 2rädriges Cabriolet mit Wäsche und Laternen, steht im Rothenhof bei Schneider zu verkaufen.

Ein sehr schönes braunes 6 bis 7jähriges Wallachpferd, sowohl zum Reiten als Ziehen dienlich, stehet zu verkaufen.

Eine wohlconditionirte leichte Reisekalesche ist zu verkaufen; nähere Nachricht bei Herrn Georg Wallacher im Wedel am Römerberg.

Eine Herdtplatte mit zwei Kastrollöcher, nebst dazugehörigen vier kupfernen Töpfen, ist zu verkaufen.

In Commission und zu den Fabrikpreißen zu verkaufen, bei Herrn C. W. Thurneysen und Söhne, ein schönes Assortiment von Battisten aus Valenciennes.

Ein dreisitziger engl. Wagen, aufs beste konditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

In dem Bücknerschen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, sind gedörrte Mirabellen, Centner und Thalerweis abzugeben.

Guten rothen Burgunderwein, in Kistel von 25 Stück Bouteillen, wie auch extra guten Muscat in Körben, sucht man um Platz zu gewinnen, ganz billig abzugeben, den Burgunder zu 40 kr., und den Muscat 66 kr., in der Fahrgasse Lit. L No. 14.

Die so äußerst nützlichen und so sehr beliebten Hamburger Haarsohlen, sind zu haben im Römer No. 59.

Auf dem Römerberg im breiten Gang No. 4, sind alle Sorten holl. Rauchtabake billig zu verkaufen.

Es stehet ein sehr braves braunes Wallachpferd, sammt einem leichten Hollsteiner Wägelchen nebst Geschirr, für einen Reisenden sehr dienlich, billig zu verkaufen, und kann in Lit. L No. 174 am Hainerhof in Augenschein genommen werden.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, Lit. C No. 133.

Bei Andreas Menges auf der Altengasse, wird guter Wein die Maaß zu 40 kr. verzapft.

Ein neuer Hamburger Reisewagen, halb bedeckt, gut und dauerhaft gebaut, worinnen 6 bis 8 Personen bequem sitzen können, und noch Raum zu Fortbringung einer großen Kiste oder zwei Koffers übrig ist, steht aus freier Hand zu verkaufen, wovon das Nähere bei dem Herrn Trost in der Fischergasse No. 32 zu erfragen ist.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Mainzergasse sind Zimmer meßentlich zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist der erste und zweyte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen

fl. 4000, 3500, 6000, 9000, können zu Anfang des Octobers auf hiesige gerichtliche Insätze abgegeben werden. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 201 zwei Stiegen hoch dem Rahmhof gegenüber.

Eine sehr schöne Wasserwohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Waschküche, geräumigen Holzplatz, s. v. Privet, Regen und Brunnenwasser, ein Theil vom Keller, auch Gartenplaisir, ist zu vermiethen, und nächsten December zu beziehen.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Sock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden.

In der Schnurgasse Lit. L No. 80, ist im ersten Stock hintenhinaus ein Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 75, ist eine Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

Ein Zimmer mit Platz zum Packen, ist messentlich zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

Ein halber Laden auf dem Römerberg ist zu vermiethen, in der Borngasse L 43.

Personen so allerley suchen.

Ein honettes Frauenzimmer, welches in feinen Handarbeiten und in Haushaltungsgeschäften geübt ist, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Haus- oder Kammerjungfer.

Wer mit einer guten Gelegenheit den 16ten dieses Monats mit nach Leipzig fahren will, beliebe sich in der Fahrgasse der Schnurgasse gegenüber bei Herrn Koch zu melden.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe sind noch 3 Plätze vacant, um auf Freitag in hiesiger zweiten Meßwoche in einem bequemen Wagen dahin zu reisen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Für einen jungen Menschen von guter Familie, welcher gegen Mitte dieses Monats hier eintreffen wird, sucht man Gelegenheit, um mit bekannten Personen nach Holland zu reisen, es sey zu Wasser oder zu Land, und wo möglich bis Rotterdam.

Ein Frauenzimmer, von schöner Erziehung, sanftem Charakter und gesetzten Jahren, die in allen weiblichen, auch Galanteriearbeiten erfahren, und für deren Treue man bürgt, wünschet als Haushälterin oder Erzieherin bei Kinder, auch in einen Laden baldigst unterzukommen; bei dem Herrn Justus Friedrich Hiltebrand auf dem Markt in der grünen Linde das Nähere.

Es wird ein geräumiges und trocknes Gewölbe nebst Keller, welche nicht so weit vom Trierischen- oder Augsburgerhof entfernt sind, zu miethen gesucht.

Ein in allen Handlungsfächern erfahrnes Subject, welches deutsch, französisch, auch etwas italiänisch spricht, und eine schöne Hand schreibt, wünschte sich je eher je lieber hier oder auswärts auf einem Comtor, oder als Reisender für eine englische Waaren- oder Weinhandlung angestellt zu sehen.

Ein junger Mensch sucht als Handlungsdiener unterzukommen.

Eine Person, welche rechnen und schreiben, auch fein nähen, sticken und Galanteriearbeit machen kann und gute Attestate hat, suchet Condition als Haus- oder Ladenjungfer hier oder außerhalb.

Eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Bis den 13ten dieses fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch Personen mitreisen; das Nähere bei Herrn Petsch Handelsmann in der Ziegelgasse.

Man wünscht einen Jungen bei einen Tapezierer in die Lehre zu bringen.

Bekanntmachung.

Herr Vincenz Spadea, Kaufmann aus Paris, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er diese Messe hält, mit einem vollständigen Assortiment Lyoner seidener Bänder, von 3 Kreutzer bis zu 3 Gulden der Stab. Er verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Seine Boutique ist im Braunfels No. 12 und 13.

Joh. Georg Görner aus Niederpreuchlau in Böhmen, mit seinen führenden Waaren, Böhmisch geschliffenes Glas, wie auch nach dem neuesten Geschmack Kronleuchter und Lampen, verspricht die billigste Preise, hat seinen Laden im Kreuzgang, und bittet um geneigten Zuspruch

---

Friedrich Wagner, wohnhaft in der Lindheimergasse Lit. H No. 133 in Frankfurt am Main, welcher seit mehreren Jahren Proben seiner Kunst, von allen jezt der besten Arten von Bruchbänder, sowohl weiblichen als männlichen Geschlechts zur Zufriedenheit einsichtsvoller Herren Aerzte und Wundärzte, wie auch einem verehrungswürdigen Publiko abgelegt hat, wird fernerhin jeden, der ihm sein Zutrauen würdigt, mit allem Fleiß und nach Regeln der Kunst und Wissenschaft zu bedienen suchen.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel 2c. sich abgiebt, empfiehlt sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Riese und Comp. von Leipzig, benachrichtigen ihre Freunde, daß sie diese Messe ein vorzüglich schönes Assortiment von ¼, ⅝ und ⅞ feine und ordinaire gedruckte Cattunen, und von ¼, ⅝ und ¹⁰⁄₄ Shawls bei ihren bekannten Artikeln finden werden, und empfehlen sich ihrem gütigen Andenken aufs beste.

Gesundheits-Caffee

zubereitet, daß er ohne Zusatz von ausländischem Caffee, angenehm zu trinken ist. Man muß aber nur halb so viel Gesundheits-Caffee für jeden Topf nehmen als man fremden Caffeegebrauchte. Man kann auch anstatt 2 Loth fremden Caffee, nur 1 Loth desselben nehmen und ½ Loth Gesundheits-Caffee, so erhält man ein Caffeegetränke, das eben so stark ist als von 2 Loth fremdem Caffee, und von einem so angenehmen Geschmack, daß es sich den Beyfall aller Stände versprechen darf. Ist zu haben in Commission pr. Pfund zu 24 kr. bei Carl Severin Lix im Augsburgerhof, ferner ist bei demselben zu bekommen, ächter Erdmandel-Caffee pr. Pfund 20 kr., Braunschweiger Cigory pr. Pfund 14 kr., nebst allen übrigen Specerey-Waaren zu den billigsten Preißen.

Johann Schenck aus Nürnberg, empfiehlt sich mit allen Sorten seiner selbst fabricirten deutsch und französischer Spielkarten, unter Versicherung der besten Waare und billigsten Preiße, hat seinen Laden auf dem Römerberg an der Nicolaikirche.

Georg Rindfleisch, aus Hildesheim, welcher diese Messe zum erstenmal bezieht, empfiehlt sich bestens mit einem Sortiment von Damenputz, als: Blumenguirlanden, Blumen und Federbouquets, schwarze und couleurte Taffete und Atlasse, ¾ und ¹²⁄₄ breiter Linon, aller Sorten Seiden-Kattun- und Musselintücher, ¾ und ⅞ breite engl. Kattune, engl. Cassimir, Manschester, Piquees, Mousselinet, Dimittis, Nanquins, alle Sorten Bänder, seidene Strümpfe und Handschuh, schwarz und weiße Flore, Battiste und battistene Halstücher, gewürkte Kleider in Baumwolle und Wolle für Damen und Kinder, weiße und schwarze Spitzen, engl. Musseline zu Kleider, lederne Handschube für Damen und Herrn, Stroh- und Siebhüte, Herrnhüte, goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Halsketten und mehrere Waaren; verspricht billige Preise und die reelleste Bedienung, stehet im Braunfelser Hofe im Gewölbe.

Gegen der Constablerwache über im neuen Eckhaus, werden täglich warme Waffeln, Mandelhieben und Zimmetwaffeln gebacken.

Mademoiselle Dörsteinin hat ihre an Beutenmiller habende Forderung in der Stadt Mainz allhier zu liquidiren.

Franz Knappe
aus Kamnitz in Böhmen,
empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem vollständigen Assortiment von schlesinger weiß leinen Garn, farbig und weißen Zwirn, leinen Strickgarn, englischem Patent- und sächsischem baumwollen Garn, ächt roth türkisch Garn, auch modernen Damens-Stroh- und Spohnhüten; er verspricht reelle Bedienung und billige Preiße. Seine Boutique ist in No. 55 am Main, und sein Waarenlager ist zu Cassel in Kurhessen.

Bey dem Distillateur Joh. Jac. Wurster von Neuwid, sind wiederum folgende extra feine Doppel-Liqueurs zu haben: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, Kirschen-Ratafia, Punsch-Liqueur, Persico, Nußwasser und Juniperi oder Wachholder-Liqueur, wie auch Punsch-Essenz. Daneben verkauft er das von ihm selbst verfertigte Eau de Cologne in vorzüglicher Qualität, engl. Taffentpflaster großweise, Siegellak aller Sorten, und beste hamburger und holländische Schreibfedern. Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Lorenz Judée, Puder- und Stärkfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmale die hiesige Messe mit diesen seinen selbst fabricirenden Waaren, er empfiehlt sich einem geehrten Publikum, und denen Herrn Kaufleuten bestens, bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht gute und schöne Waare um billigste Preißen. Sein Laden ist auf dem Römerberg gegenüber den Herren Conrad zur Nieden und Sohn, Lit. J No. 162.

Die Aepfel sind in einem Garten nahe am Schaumainthor an den Bäumen zu verkaufen, Lit. D No. 2. 3. 4. das weitere zu erfahren.

Franz Günther
aus Steinschönau in Böhmen,
beziehet wiederum diese Messe mit selbst fabricirten Kronleuchtern, Hänglampen, Leuchtersteinen, geschliffenen Trinkgläsern rc. rc. alles im neuesten Geschmack und schön gearbeitet, bittet um geneigten Zuspruch und versichert die billigsten Fabrikpreise. Sein Laden ist auf dem Römerberg No 26 gegen über dem Weinwirth Hrn. Menninger.

Bei Joh. U. Dürst von Clarus in der Schweiz, ist in billigsten Preißen zu haben, alle Sorten weiße und farbige engl. und schweitzer Strickbaumwolle, ächtes türkisches roth- und blaues Zeichengarn, weiße und farbige melirte Stickbaumwolle; hat sein Gewölbe auf dem Markt am Eck des Römerbergs No. 95.

Würste.
Braunschweiger und Göttinger Würst von bester Qualität, bei Joh. Peter Faßel Döngesgasse Lit. G No. 44

Mit allen Sorten Chocolade und feinen Baßler Lebkuchen, empfiehlt sich Abraham Petri von Neuwied, unter Versicherung der billigsten Preiße. Er beziehet die Messe zum erstenmal, und hat feil auf dem Römerberg im Laden No. 48, gegenüber den Herren Danckert und Clare.

Vorzüglich guter rother franz. Wein, bester Lage, wird in ganzen Piecen und kleinern Fässer, so wie auch in kleinen und großen Parthien bouteillenweise abgegeben, in der Ziegelgasse am Eingang des Bogens nach der Bockgasse zwey Stiegen hoch in Lit. G No. 171 bey
Johann Georg Böbel.

Medicinischer Bericht.
Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commission zu haben, bei
Ludwig Dahmer
auf dem Markt im weißen Becher
Lit. L No. 155.

Bekanntmachung.

Montag den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Bartholomäistift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. H No. 83 bezeichnete, in der Steingasse gelegene und von Mechanicus Anders bewohnte Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 750 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Administrations - Amt.

Da allen Privatmahnungen ungeachtet noch immer viele Debitoren des verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Schott mit der schuldigen Zahlung zurück stehen, so sehen wir uns genöthigt, dieselben andurch aufzufordern, ihre Posten längstens von heute, binnen vier Wochen, an Herrn Johann Heinrich Schultheis, welcher deren Eincassirung bey dem Erkauf der vormals J. Georg Schott'schen Eisenhandlung vertragsmäsig übernommen hat, zu bezahlen, oder zu gewärtigen, daß wir ohne weitere Erinnerung die Hülfe der Gesetze gegen sie anrufen werden. Frankfurt den 10ten Sept 1804.

Die Hochobrigkeitlich bestellten Vormünder der J. Georg Schottischen Kinder.
Dr. Johann Christian Schott. J. Wilhelm Vogel.

Zur warnenden Erinnerung.

Allen denjenigen, welche sich mit Absetzen auswärtiger Lotterie-Loosen dahier abgeben, sie seyen Einheimische oder Fremde, dienet hiermit zur warnenden Erinnerung, daß von allen auswärtigen Lotterien, dato nur allein für die Kur-Hessenhanauische, Hessendarmstädtische, Reichsstadt Hamburgische und Batavische Lotterie der Loosdebit in hiesiger Stadt bewilligt ist; so daß diejenige, welche andere auswärtige Lotterieloose dahier zu verkaufen sich anmaßen und dessen überführt werden sollten, in die Edictmäsige Strafe von 100 Rthlr. auf jeden einzelnen Contraventionsfall unnachsichtlich verfallen, wovon dem Anbringer mit Verschweigung seines Namens ein Dritttheil abgegeben wird. Frankfurt am Mayn, am 6ten Sept. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Henr. Hättig, Klaviermacher und Ebenisten-Arbeiter von Maynz, empfiehlt sich mit schönen Möbeln von feinstem Mahagonyholz, als auch mit verschiedenen vortreflichen Clavieren; hat seinen Laden im Braunfels im Hof.

In schönen gesteppten Couverten, so wie in meinen andern bekannten leinen, wollen und baumwollen Artikeln, habe ich dermalen wieder eine schöne Auswahl, und empfehle mich darinnen zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung stets billiger Bedienung ergebenst.

Johann Joseph Vaconius, an der Catharinenpforte.

H. L. Hanau auf der Fahrgasse Lit. A No. 127 empfiehlt sich mit Elephantenzähnen von verschiedener Schwere, Irländische Ochsenhörner und Spitzen, Schildkrot, Mahagonyholz, Spitzen von Elephantenzähnen, und noch verschiedenen andern Artikeln zu reellen Preißen.

Da mit der Demolirung der hiesigen Vestungswerken nächstkommenden Montag den 17ten dieses Monats der Anfang gemacht werden soll; als wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen Arbeiter, welche dabey als Taglöhner gegen einen Taglohn von 28 kr. angestellt werden möchten, sich künftigen Mittwoch, Donnerstag, Freytag und Samstag Morgens von 9 bis 12 Uhr bey unterzogenem Amte zu melden haben.

Frankfurt, den 10ten September 1804.

Bau-Amt.

Wir Burgermeister und Rath der Reichs-Stadt Frankfurt fügen hiermit zu wissen: Nachdem Uns von Seiten der Directoren der hiesigen neuen deutschen Theater-Entreprise ohnlängst der geziemende Vortrag geschehen, wie zum Behuf und guten Fortgang derselben die Nothwendigkeit erheische, daß sie Directoren denen angenommenen Schauspielern sowohl als sonstigen zum Theater gehörigen Personen, jezuweilen und wie es derselben häusliche Umständen und Einrichtungen mit sich brächten, mit einigem baaren Geld-Vorschuß auf ihren noch rückständigen Gehalt, an Handen giengen, in dieser Hinsicht aber sie es nicht unbillig zu seyn vermeinten, wenn ihnen dieserwegen einige Sicherheit und Vorzug — im Fall einer in Ansehung gedachter Subjecten eintrettender Konkurrenz mehrerer Gläubiger — Hochobrigkeitlich ertheilet und eingeräumet würde; — Wir auch eben dieses geziemende Ansuchen nicht allein für wirklich billig und gegründet, sondern auch denen hierbey vorwaltenden Umständen nach für ganz schicklich erachtet, und somit mit demselben zu willfahren keinen Anstand genommen: Als verordnen Wir und setzen dieserhalb hiermit vest, daß

1) mehrgedachte Theater-Direction in Ansehung derjenigen baaren Geld-Vorschüsse, welche dieselbe ihren angenommenen Schauspielern oder denen sonstigen zum Theater gehörigen Personen, zu ihrer Nothdurft und häuslichen Einrichtung, führohin zu thun sich gemüßiget sehen wird, im Fall einer gegen diese Subjecte eintrettenden Konkurrenz von mehreren Gläubigern, eines Vorzugs Rechtes für allen sonstigen unversicherten oder Chirographarischen Gläubigern sich allerdings, jedoch blos und allein auf den annoch rückständigen Gehalt derselben zu erfreuen haben solle. Wir ertheilen daher

2) Unseren hiesigen Gerichtsstellen und dieses zwar in Gemäßheit Unserer in Ansehung der bisher dahier sich aufgehalten habenden Schauspielern überhaupt, bereits publicirten Verordnung vom 3ten Julius 1789 den gemessenen Auftrag, daß sie in Schuld-Klagssachen gegen die jetzt befragte Schauspieler und sonstige dem Theater anhängige Personen — insonderheit auch auf derselben etwaige Wechsel — wofern nicht die Schuld von der Theater-Direction consentiret, und respective die Wechsel von derselben mit unterschrieben worden — in so lange solche in Diensten der Theater-Direction stehen, mit keinem Personalarrest fürzuschreiten. Damit aber

3) diejenige hiesige Bürger und Einwohner, welche die von mehrgedachter Theater-

Direction anzunehmende Schauspieler und übrige zum Theater gehörige Personen, in Wohnung und Kost zu nehmen, oder ihnen auf Borg Lebens-Bedürfnisse oder Waaren zu liefern oder Geld darzuleihen gedenken, auf den schlimmen Fall, keinerley Gefahr um das Ihrige zu kommen, ausgesetzt seyn mögen, so werden dieselben, desfalls mit der Theater-Direction selbsten zu contrahiren, und von dieser ihrer Bezahlung halber sich sicher stellen zu lassen, hiermit angewiesen.

Zu bestmöglichster Bekanntwerdung dieser Unserer Verordnung soll inzwischen dieselbe dahier allgemein ausgetheilt, auch in der Judengasse publicirt und inskünftige in jeder Messe dreymal, vor und in der Geleitswoche, den öffentlichen Nachrichtsblättern eingerückt werden. Wornach sich also ein jeder zu achten und für Nachtheil oder Schaden zu hüten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, Dienstags den 1ten May 1792.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr braves 8 Jahr altes englisirtes Stuttenpferd, dunkel Fuchs, welches zum Reiten, Fahren, und zur Reise gleich gut zu gebrauchen, wird verkauft, wo: sagt Ausgeber dieser Blätter.

Ein gutes Wallach-Reitpferd, englisiret, braun von Farbe mit Bleß, und gut eingeritten, ist bei Keßler hinter der Rose zu verkaufen.

Eiserne Geldkassen verkauft Schlossermeister Diehl auf der Zeil Lit. C 225.

Bei J. und J. Th. Ziegler unter der neuen Kräm, steht eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich besehen werden.

Neue holl. Häringe, Ementhaler Käs und Baßler Kirschengeist, ist zu haben bei J. H. Linck am Steinweg.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Die 2 Läden No. 1 und 2 am Wedel, sind die künftige Ostermesse zu vermiethen, zu erfragen in Lit. F No. 83.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders ein daran stoßendes bequemes Zimmerchen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünschet sich auf nämliche Art placirt zu sehen.

Ein Kutscher von Leipzig, sucht Retour oder in dortige Gegend, logirt im Gasthaus zum weißen Schwanen.

In der Gegend der neuen Kräm, wird eine Wohnung von einigen Zimmern, nebst Küche, Boden und Keller gesucht.

Es werden 2 Bediente, welche deutsch und französisch reden, und sowohl zur Bedienung auf Reisen als im Hause zu gebrauchen sind, in Livree gesucht. Ohne gute Zeugnisse seiner vorigen Herrschaft, darf sich keiner melden. Das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, welcher rasiren, frisiren, serviren, auch 2 und 4spännig fahren und reiten, und mit aller Arbeit umgehen kann, dabei gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Kutscher von Wien, logirend mit einer viersitzigen Chaise und 3 Pferden im schwarzen Bock an der Hauptwache, suchet Personen mit retour zu nehmen, über Regensburg 2c. nach Wien.

Ein Kutscher, welcher über Leipzig, Dresden, Prag 2c. nach Wien fähret, suchet Personen mitzunehmen, es sei auf welchen Ort es wolle. Er logirt im schwarzen Bock an der Hauptwache, mit einer kommoden 4sitzigen Chaise und 3 Pferden.

Bekanntmachung.

Ein Kaufmann aus Paris macht den Kunstliebhabern bekannt, daß er seltene Sachen, dergleichen hier noch niemals gewesen, als Pflanzen, Bäume, künstliche Früchte, Wachsfiguren rc. von natürlicher Größe, zum Verkauf anhero gebracht hat. Er hat seinen Laden am Mayn, ohnweit dem Geistpförtchen.

Nicolas Petit Jean, Lütticher Waffenhändler, welcher die hiesige Messen nicht ferner zu beziehen gesonnen, will seinen Vorrath von Waffen in kostendem Preiß abgeben. Er hat seinen Laden an der Nicolaikirche auf dem Römerberg No. 1.

J. Tesnin, von Vervier, beziehet die Messe mit einem Assortiment Lyoner und Brabanter lang und kurzhaarigen, grauen, grünen und schwarzen Damen- und Herrenhüten, sämtlich in neuesten Façons und den billigsten Preisen. Er hat seinen Laden auf dem Römerberg, ohnweit dem Fahrthor No. 32.

Die Gebrüder Koch aus Hessen-Cassel beziehen diese Messe wieder mit ihren selbst fabricirten Possamentir- und Knopfmacherwaaren, bestehend in Franzen, Glocken, Litzen, Agrements, auch alle Couleuren franz. Stick und Cordonetseide, Organzin-Trame und Nähseide, halbächte Gold- und Silberflitter und Cannetillen, weißer engl. Waare, Seidenzeuge und Creppflöre; allen Sorten ledernen und seidenen Handschuhen und seidenen Strümpfen, auch vielen andern franz. Waaren und seidenen Bändern. Sie versprechen die reelleste Bedienung und erbitten sich geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist im Braunfels, Gallerie No. 35 u. 36.

Zufolge Auftrag des S. T. Herrn Assessors Drittler in Windsheim, und der äussersten Nothwendigkeit, wird mit diesem Jedermann freundschaftlich gewarnet, dessen bey mir einige Monat gestandenen Sohn, Georg Christoph Drittler, weder etwas zu borgen noch anzuvertrauen, indeme weder je etwas für ihn bezahlt, noch gehaftet wird.

M. M. Hölzle.

Gegen der Konstablerwache über bey dem Bierbrauer Hrn. Ackermann sind zu haben, von der geringsten bis zu der besten Sorte Pflaumen und Bettfedern, wie auch von ordinairen bis zu den feinsten Zwilchen, um billigsten Preis.

Gebrüder Bohmann, aus Böhmen, Federhändler.

Reiff und Comp. aus Schmerbach Zwilchfabrikant.

Acht Westindische Sigarros aus der Fabrik O. Bordomingo zu Mannheim, werden diese Messe sowohl im Grossen als auch im Kleinen um den billigsten Preiß verkauft. Das Waarenlager ist im goldnen Roß an der Allee.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin am Eck der Döngesgasse am Liebfrauenberg, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Speceley, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

Nahe am Liebfrauenberg ist ein eingerichtgeräumiger Laden mit daranstoßend- groser Stube zu vermiethen, und könnten auch von Meß zu Meß allenfallsige Besorgnisse übernommen werden.

Bey Johann Daniel Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38.

In vorzüglicher Güte ist zu haben, engl. Strick- und Stickbaumwolle, von der geringsten bis zu den feinsten Gattungen, als auch holl. Strickgarn am Fahrthor bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 77. Donnerstag, den 13. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Thomas Pilling, Fabrikant aus England, empfiehlet sich diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment feiner Tücher und Casimirs in den billigsten Preißen zu geneigtem Zuspruch; sein Waarenlager ist wie immer in der großen Sandgasse neben der Engel-Apotheke in dem Hause des Herrn Weißenfeller.

Thomas Pilling, Fabriquant d'Angleterre, tient de marchandises angloises en Casimirs et Draps, il se recommande en assurant de faire les prix le plus justes et raisonnables; son Magazin est dans la rue dite Sandgasse auprès de l'apothicairerie de l'Ange dans la maison de Monsieur Weissenfeller.

Eine Partie feine Verviers und Montjoier Tücher in allen Farben, welche aus einer aufgegebenen Detailhandlung herkommen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, im Wedel bey Herrn Wallacher im Gäßchen am Eingang des Hauses, eine Stiege hoch No. 10.

Montag den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Bartholomäistift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. H No. 83 bezeichnete, in der Steingasse gelegene und von Mechanicus Anders bewohnte Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 750 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Administrations-Amt.

Henr. Hättig, Klaviermacher und Ebenisten-Arbeiter von Maynz, empfiehlt sich mit schönen Möbeln von feinstem Mahagonyholz, als auch mit verschiedenen vortreflichen Clavieren; hat seinen Laden im Braunfels im Hof.

H. L. Hanau auf der Fahrgasse Lit. A No. 127 empfiehlt sich mit Elephantenzähnen von verschiedener Schwere, Irländische Ochsenhörner und Spitzen, Schildkrot, Mahagonyholz, Spitzen von Elephantenzähnen, und noch verschiedenen andern Artikeln zu reellen Preißen.

Laut der unterm 26. Januar vor. Jahrs bereits publicirten Verloosung des Anno 1795 für Se. kön. preuss. Maj. allhier negocirten Anlehens von einer Mill. fl. zu 4 ½ pCt. Zinsen, geschiehet die 2te Ablage von fl. 250000 den 1ten Oct. 1804 mit folgenden

200 Obligationen zu fl. 1200.

Nro. 6. 9. 15. 16. 19. 27. 32. 33. 34. 39. 40. 41. 45. 47. 54. 66. 68. 76. 82. 86. 92. 95. 99. 103. 106. 107. 110. 112. 116. 118. 124. 125. 129. 134. 139. 140. 141. 142. 146. 148. 150. 151. 153. 159. 164. 167. 170. 171. 175. 177. 187. 189. 192. 199. 204. 207. 211. 218. 219. 224. 233. 241. 243. 246. 247. 249. 251. 252. 259. 271. 272. 277. 278. 280. 281. 282. 283. 287. 291. 294. 298. 301. 303. 309. 310. 312. 314. 321. 323. 330. 331. 337. 340. 341. 345. 346. 355. 357. 368. 377. 383. 384. 402. 414. 418. 420. 421. 426. 427. 432. 438. 442. 443. 446. 452. 453. 461. 465. 467. 468. 469. 473. 477. 488. 491. 495. 497. 499. 506. 507. 509. 510. 511. 514. 516. 528. 529. 531. 534. 535. 536. 546. 547. 551. 552. 560. 563. 564. 566. 570. 573. 574. 582. 585. 587. 594. 602. 603. 613. 616. 618. 619. 628. 631. 633. 634. 635. 640. 647. 659. 665. 673. 674. 676. 677. 684. 688. 695. 696. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 713. 714. 715. 716. 717. 720. 724. 728. 731. 734. 737. 738. 739. 742. 750.

10 Obligationen zu fl. 1000.

Nro. 763. 768. 775. 776. 795. 797. 807. 825. 832. 835.
welches wir auf allerhöchsten Befehl den Inhabern derselben wiederholt bekannt machen, und sie ersuchen, den Betrag ihrer Obligationen gegen Zurücklieferung derselben und der dabey befindlichen, vom 1. October 1804 an laufenden Coupons s. Z. bey uns in Empfang zu nehmen.

Aus der am 1. October 1803 geschehenen ersten Ablage sind noch folgende Obligationen zurück.

Nro. 133. 163. 344. 403. 425. 557. 598. 599. 746. jede zu fl. 1200. deren Inhaber wir nochmalen an eine baldige Erhebung des Betrags erinnern wollten. Frankfurt am Main den 1ten September 1804.

B. Metzler seel. Sohn und Cons.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgrwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Da allen Privatmahnungen ungeachtet noch immer viele Debitoren des verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Schott mit der schuldigen Zahlung zurück stehen, so sehen wir uns genöthigt, dieselben andurch aufzufordern, ihre Posten längstens von heute, binnen vier Wochen, an Herrn Johann Heinrich Schultheis, welcher deren Eincassirung bey dem Erkauf der vormals J. Georg Schott'schen Eisenhandlung vertragsmäsig übernommen hat, zu bezahlen, oder zu gewärtigen, daß wir ohne weitere Erinnerung die Hülfe der Gesetze gegen sie anrufen werden. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Die Hochobrigkeitlich bestellten Vormünder der
J. Georg Schottischen Kinder.
Dr. Johann Christian Schott. J. Wilhelm Vogel.

Zur warnenden Erinnerung.

Allen denjenigen, welche sich mit Absetzen auswärtiger Lotterie-Loosen dahier abgeben, sie seyen Einheimische oder Fremde, dienet hiermit zur warnenden Erinnerung, daß von allen auswärtigen Lotterien, dato nur allein für die Kur-Hessenhanauische, Hessendarmstädtische, Reichsstadt Hamburgische und Batavische Lotterie der Loosdebit in hiesiger Stadt bewilligt ist; so daß diejenige, welche andere auswärtige Lotterieloose dahier zu verkaufen sich anmaßen und dessen überführt werden sollten, in die Edictmäsige Strafe von 100 Rthlr. auf jeden einzelnen Contraventionsfall unnachsichtlich verfallen, wovon dem Anbringer mit Verschweigung seines Namens ein Drittheil abgegeben wird. Frankfurt am Mayn, am 6ten Sept. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Neuestes Billard-Reglement.

Es enthält: 1.) eine genaue Zusammenstellung aller neuen und alten durchaus berichtigten allgemeinen Regeln. 2.) Die Beschreibung der Spiele à la Guerre mit zwei und mit vielen Bällen — à la Française — à la Ronde — Asperdo oder à se perdre — à la Chasse oder Pyramide — Caroline oder Caramboline — Double et simple Carambole. — Partie blanche — 3.) vom Rang der Spiele, als a) Allgemeine, b) Particularspiele. Das ganze beschließt ein alphabetisch geordnetes Wortregister, um mit einem Blick die Entscheidung eines streitigen Falls auffinden zu können. — Preiß auf ordinaires Papier 48 kr., auf holl. Papier fl. 1. — Für Frankfurt ist solches der Jägerschen Buchhandlung auf dem Pfarreisen in Commission gegeben worden.

Ein Hochedler Rath hat mir Endesunterzeichnetem die gnädige Erlaubniß ertheilt, in der Religion, der deutschen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, Geschichte, Erdbeschreibung und andern mit diesen in Verbindung stehenden Wissenschaften, Unterricht zu ertheilen. Eltern die mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, belieben sich in meiner Wohnung in der Gelnhäusergasse No. 111 eine Stiege hoch zu melden.

Conrector Stiehle.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concurriren können und werden.

Wein-Versteigerung.

Samstags in der 2ten Meßwoche den 22sten Sept. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Behausung des S. T. Herrn Senator Brönner, in den von Herren Lauc de Luze & Comp. innhabenden Kellern, folgende wohlbehaltene Weine durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Proben eine Stunde vorher an den Fässern genommen werden. Als:

1 Stück	Scharlachberger	1783r,	1 Stück	Wachenheimer	1798r,
1 —	ditto	1798r,	1 —	Wormser	1801r,
1 —	ditto	1800r,	1 —	Abenheimer	1800r,
1 —	Forster	1801r,	nebst circa 200 Bouteillen	Muscat de Lunelle.	

Samstags den 15ten Sept. Vormittags 11 Uhr, soll die zur Bierbrauer J. H. Gaussischen Debitmasse gehörige, Lit. E No. 40 in der Hammelsgasse, dem Essighaus gegenüber belegene Behausung, vermöge hochverehrl. Schöffen-Dekrets vom 27sten August l. J. durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Da mit der Demolirung der hiesigen Vestungswerken nächstkommenden Montag den 17ten dieses Monats der Anfang gemacht werden soll; als wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen Arbeiter, welche dabey als Taglöhner gegen einen Taglohn von 28 kr. angestellt werden möchten, sich künftigen Mittwoch, Donnerstag, Freytag und Samstag Morgens von 9 bis 12 Uhr bey unterzogenem Amte zu melden haben.

Frankfurt, den 10ten September 1804.

Bau-Amt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Friedrich Wilhelm Kurlbaum von Bielefeld, empfiehlet sich in allen Sorten fabrizirter Holländischer, Warendorfer und Bielefelder gebleichter Leinwande in billigsten Preisen, stehet nahe am Liebfrauenberg bey Herrn Lieutenant Hemmrich gegen Madame Kirchner über.

E. J. Annez aus Brüssel,

empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabander, Brüßler und Allenzoner Spitzen, wie auch kleine und grose Schleier, Halstücher und in Brüßler Point, eigener Fabrick. Hat seinen Laden bey Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2 und versichert die billigste Preise.

Hieronymus Schumacher von Paris,

besuchet die Frankfurter Messe zum erstenmal mit einem schönen Sortiment von Galanterie- Byjouterie- und Modewaaren, als: gestickte und ohngestickte Damenschuhe, Fächer, Dosen, Kämme, Blumen, Hosenträger, Arbeitsbeutel, Ohrgehänge ꝛc. Er verspricht die billigste Preise und hat sein Lager bey Herrn Georg Wolfgang Fischer am Römerberg K 128 im 2ten Stock.

In Lit. A No. 118 in der Fahrgasse, sind extra gute holl. Stiefelschaften billigen Preises zu verkaufen.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, soll den 15ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, das Haus und Bleichgarten Lit. E No. 282 zum Taubenhof genannt, hinter dem Comödienhaus, bestehend in einem grosen Hof mit einem Ziehbrunnen versehen, 7 heitzbaren Wohnungen mit Küchen und Kammern, nebst 2 kleinen Kellern, weiters 5 Remisen, ein schrotmäsiger Keller von 40 Stück, ein Pferdestall zu 6 Stück, ein Kühstall zu 6 Stück, Schweinstall zu 8 Stück, oben drüber mit 2 Böden. Uebrigens 2 grose Scheuern oben mit 5 Böden und unten mit 5 Remisen, nebst einem kleinen Gärtchen so daran stößt; der Bleichgarten hat 2 Wasserpumpen, eine Waschküche, Ausspühlhaus, hinlängliche Trockenböden und hat im ganzen 84500 Quadratschuhe, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Bey Johann Peter Schlösser in der Lindheimergasse ist aus eigener Fabrik, alle Sorten weiß und farbige Strickbaumwolle, Wiegengarn und gestrichene Baumwolle, auch sind wieder alle Sorten engl. Stick- und Strickbaumwolle nebst ächt türkischem Garn angekommen, und jederzeit um billige Preise zu haben.

Frankfurter Taschenkalender auf 1805.

Ein bekannter, Jahre lang beliebt gewesener Gegenstand bedarf nur die Anzeige seines Daseyns. So auch vorbenanntes kleines Jahrbuch. Räthsel, kleine Sinngedichte, die auch für Stammbücher brauchbar sind, kurze Geschichten, Anekdoten und Erzählungen, wechseln auf eine eben so angenehme Art darinn ab, als der Anblick 6 neuer Scenen aus Göthe's Hermann und Dorothea, und 6 aus den so gern gelesenen Stark'schen Gemälden, den Verehrern dieser Schriftsteller so manche angenehme Rückerinnerung schaffen. — Den Titel ziert das Portrait der Madame Eunike in Berlin und die Gegend der Bockenheimerwarte bey Frankfurt. — Preiß: gebunden und mit Goldschnitt u. Futteral versehen 36 kr.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

Zwey in gutem Stand befindliche Chaisen, die auch auf Reisen zu brauchen sind, stehen zum Verkauf auf der Altgasse bey dem Kutscher Hock.

Versteigerungs-Anzeige.

Zufolge hochverehrlichen Schöffen-Dekrets vom 24sten August d. J., sollen Montags den 17ten September und folgende Täge Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Stunden, in der Ludwig Joseph Bögnerischen Behausung in der Mainzergasse, mehrere Mobilien und Effekten, als: Schränke, Kommode, Schreibtische, Spiegel, Tische, Stühle und anderes Holzwerk, auch Weißgeräth, Bettungen, Zinn, Kupfer, Porzellain ꝛc. desgleichen eine Parthie brauchbarer Bücher, und eine sehr schöne Harpfe, mit vielen auserlesenen Musicalien, wie nicht weniger einige Claviere und Violinen, samt verschiedenen Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen, 2 Weltkugeln ꝛc., durch die geschwornen Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden. Wer eines oder das andere vorher zu sehen wünscht, hat sich an den Curator der Bögnerischen Kinder Dr. Schulin zu wenden.

Da das von Grempische Guth zu Bockenheim, welches aus 95 Morgen Ackerland und 25 Morgen Wiesen bestehet, und mit den erforderlichen Gebäuden versehen ist, von Petri 1805 an auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll; so haben sich die Liebhaber Dienstags den 9ten October, Vormittags 10 Uhr, in dem von Grempischen Hof in Bockenheim einzufinden, die Bedingnisse anzuhören, zu bieten, und der Meistbietende den Zuschlag, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung hochpreißlichen Hofgerichts, zu gewärtigen. Bergen, den 1sten September 1804.

Kurhessisches Amt Bornheimerberg.

Usener.

Bekanntmachung.

Das seiner Güte nach wohl bekannte rothe engl. Zahnpulver, ist unter der gewöhnlichen Addresse zu haben: auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 146 am Kugelbrunnen.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Ich wohne gegenwärtig an der Catharinenpforte in der Behausung des Schullehrers Herrn Burkhardt gegen dem rothen Löwen über.

Jucho, J. U. L. und ordentlicher Advokat.

Digitized by Google

Nachricht.

Der Unterzeichnete hat schon vor mehr als 20 Jahren ein von Kunstverständigen erprobtes Pulver erfunden, womit man nicht nur Rasirmesser, sondern auch Federmesser und alle Gattungen fein schneidender chirurgischer und anderer Werkzeuge abziehen und in gutem Stande erhalten kann. Nach mancherley Versuchen glückte es ihm, dieses Pulver in Stangen zu versetzen, wodurch die Mühe erleichtert wird, das Abziehleder in brauchbaren Stand zu bringen, und man sich dessen noch vortheilhafter als des Pulvers bedienen kann. Diese Stänglein machen nicht nur die Schneide des Messers fein, sondern halten auch den Rost ab. Die Freyburger medizinische Fakultät fertigte darüber den 20ten Jan. 1801. das Zeugniß aus, daß dieses Mittel zur Schärfung der chirurgischen und anatomischen Instrumente auf der vorderösterreichischen Albertinischen hohen Schule mit dem besten Erfolge angewendet werde. Mehrere angesehene Stellen und Personen bezeugen das nämliche. Man trifft bey dem Unterzeichneten Abziehleder von verschiedener Größe das Stück zu 42 kr. und 1 fl. 23 kr. dergleichen zum Schieben zu 1 fl. 30 kr. zum Verkaufe an. Die Stänglein sind zu 2 fl. 45 kr. zu 1 fl. 23 kr. und zu 42 kr. Von dem Pulver kostet das Loth fl. 1.

Fr. Joh. Ackermann,
Chirurgischer Instrumentenmacher
in Freyburg im Breisgau.

In Frankfurt hat eine Niederlage davon übernommen

Bernh. Körner,
auf dem Trierschen Plätzchen.

Beedlische Nachtlichter von Mannheim, welche von einem krank gewesenen Frauenzimmer zum eigenen Gebrauch bey schlaflosen Nächten erfunden worden, und alle Eigenschaften haben, die man von einem recht guten ganz auf die Sparsamkeit abzweckenden Nachtlicht fordern kann, sind diese Herbstmesse das erstemal in Frankfurt in der Fahrgasse Lit. A No. 148 bey Herrn Fleischbein in großen und kleinen Parthien nebst einem gedruckten Gebrauchszettel in einem sehr geringen und mäßigen Preiß zu haben. Auch sind für gelehrte Herrn und Künstler Spardachte zu haben, welche bey gemeinem Oel ein helles dampfloses dem Wachs ähnliches Licht geben und mit beträchtlicher Oelersparniß brennen. Außer der Meßzeit sind solche in Mannheim in dem Hause des Handelsmanns Herrn Rino Lit. G 2. No. 3 auf dem Speisemarkt das ganze Jahr hindurch zu haben. Die unterzeichneten Mannheimer Handelsmänner, welche diese Nachtlichter schon geraume Zeit gebrauchen, bezeugen hierdurch derselben Güte.

Paul A. Mezzera.
Daniel Diffené.
Carl B. Bodani.
Martin Sartori.
Christian Schumacher.
C. B. Sammeber.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bei mir die beste Auswahl tauglicher Subjecte. Condition suchende werden gegen ½ Neuenthaler bei mir eingeschrieben, auch habe ich bei meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schön- und Rechtschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden dazu außer dem Hause frey. J. F. Bittel in der Töngesgasse am Eck der Lindheimergasse, gewesener Buchhalter bei Herren Gebrüder Bethmann.

Daß ich meinen bisherigen Laden in dem Römer verlassen und dagegen einen andern in dem nämlichen Gang am Eingang des Römerbergs No. 65 bezogen habe, solches ermangle nicht meinen hochgeschätzten Gönnern benebst höflicher Empfehlung in meinen bisher geführten Artikeln, bestehend in allen Gattungen nach dem neuesten Geschmack gefaßter Juwelen und Goldwaaren unter Versicherung billig und aufrichtiger Bedienung ergebenst bekannt zu machen.

P. F. C. Kröger, Juwelierer und Goldarbeiter, in der Fahrgasse Lit. A No. 120 in Frankfurt a. M.

J. Haggi und Marco
aus Griechenland,

besuchen die Messen in Frankfurt a. M. und in Zurzach in der Schweiz, mit allen Gattungen ächten blauen und rothen türkischen Garn, in sehr billigen Preisen. Ihr Magazin haben sie in Frankfurt a. M. im Geyssischen Hinterhause nahe am Fahrthor, im Eingang der Maynzergasse, den engl. Waarenlagern des Herrn Jacob Passavant, und der Herren Mylius und Aldebert gegenüber; in Zurzach in der goldenen Waage, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

Franz Anton Kreibig und Comp. aus Langenau in Böhmen, verfertigen alle Gattungen von feinen und extra feinen Glaswaaren, und beziehen die Messen in Frankfurt am Main mit einem schönen und vollständigen Assortiment von Trinkgläsern, Bouteillen rc. alle Gattungen Confecturgläsern von feinstem Cristallglas, dergleichen Vaasen, Lampen u. Lustres von verschiedener Größe nach dem neuesten Geschmack gearbeitet; sie verkaufen zu den möglichst billigen Fabrikpreißen, und nehmen alle Bestellungen an. Ihr Laden ist auf dem Braunfels in No. 33 und 34, und auf dem Liebfrauenberg in No. 15.

Aimé Bertrand, Fabrikant von Lyon, ist gegenwärtig auf dieser Messe mit einem schönen Waarenlager von Droguets liserés, veloutés, nach dem neuesten Geschmack, in Lustrin von Gold und Silber, façonirten Atlas für Gilets, wie auch Moor. Er hat auch Muster vom neuesten Gout, welche noch nie erschienen, auch erhält er noch mehrere im Laufe dieser Messe. Er nimmt darauf Bestellungen an, um sie zukünftige Messe hier abzuliefern; alles von bester Gattung. Er logirt zu Frankfurt unter der neuen Kräm Lit. K No. 89 im ersten Stock.

Commissionslager von ächt türkisch Garn.

Bei Ludwig Casimir Roth aufm Markt, wird eine Parthie ächt türkisch Garn, im ganzen und kleinen Verkauf zu sehr wohlfeilen Preißen abgegeben.

Wir machen hiermit bekannt, daß bey uns nicht allein alle Sorten Rheinweine, wie auch Bourdeaux, Château Margeaux, Hochroth Montbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preisen, in Parthien, und zwar die Messe hindurch bouteillenweise zu haben sind. Auch bemerken wir, daß bey uns das ächte Cöllnische Wasser Eau de Cologne von F. Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Da wir jetzo den Krug *Mannheimer* Anis und doppelt *Kümmelwasser* zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Jacob Gruberman, Mousselin-Fabrikant aus der Schweiz von Teiffen bei St. Gallen, verkauft alle Sorten extra schöne feine Mousselins, brodirte Stücke, Mouchoirs, Hamans und dergl., alles in billigsten Preißen; er bittet um geneigten Zuspruch, hat den Laden bei Frau Wittwe Aldefeld an der Schnurgasse Lit. K No. 107.

Eine sehr schöne Parthie ächte Ulmer meerschaumene Pfeifenköpfe, von verschiedener Größe, sind zu haben am Main, bei Herrn Johann Georg Schenck aus Ruhla.

Bekanntmachung.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier- und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.

2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16löthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Anzeige.

Heute den 13ten Sept. Morgens um 11 Uhr, sollen nachfolgende, zwey 4sitzige engl. Wagen, auf dem Roßmarkt durch die geschworne Herrn Ausrufer, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, nämlich: Ein 4sitziger engl. Wagen, mit blau Tuch und engl. Schnur garnirt, 4 feine Spiegelglas, nebst einer reichen Bockdecke mit Franzen und Falten, 3 engl. plattirte Lanternen, der Kasten mit plattirten Stäben und Ornement geziert, Wurmfedern zwischen den Hängfedern, das Gestell mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Büchsen in dem Rad, der Kasten gelb laquirt und das Gestell dunkel angestrichen, dann ein 4sitziger engl. Wagen mit weiß Tuch garnirt, 4 feine Glas, und 4 engl. Läden à Mouvement, 2 Lanternen, einer Bockdecke mit Franzen und Falten, Schwanenhälsen und eisernen Achsen, der Kasten dunkel laquirt und das Gestell gelb angestrichen. Ferner ein 2sitziger Wagen mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn, Jalousie und Glas, leicht zur Stadt und bequem zur Reise; ferner: eine Chaise, mit einer Langwit und Federn, zu 4 Personen bedeckt, und leicht mit 2 Pferden zu fahren.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Burger und Spezerey Krämer, Georg Philipp Armbruster, gegen welchen, auf seine Insolvenz Anzeige, der förmliche Concurs erkannt worden, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benannten dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten Sept. 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es ist ein Münzkabinet zu verkaufen, und das weitere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

Bei Frau Beckmann in der Weißadlergasse in Lit. F No. 26, ist sächsisches Nähgarn unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen, der Strang à 30 kr., und das Paquet welches 9 verschiedene Sorten enthält, à fl. 1. 20 kr.

Ganz neue Ladengeräthschaften zum Gebrauch einer Detailhandlung, sind zu verkaufen, bei Johann Nicolaus Krumb auf dem kleinen Kornmarkt.

In Commission sind zu verkaufen: ein Paar große vergoldete Girandols mit Bronzefiguren und Alabastergestell, bei Silberarbeiter Hetzel in der kleinen Eschenheimergasse.

Bei Grätz auf der großen Bockenheimergasse im Tabakshof, ist ein halbjähriger rauher Jagdhund von der besten Race, zu verkaufen.

Ein schönes Assortiment Pariser Porzellain, ganz und einzeln, findet man im Römer in der Boutique neben der Audienz, wo man auch Bestellungen in diesen Artikeln für Paris annimmt; auch ist daselbst fein Brabanter Spitzengarn billig zu haben.

Aechte Genueser Citronen, sind auf dem Markt vor den 3 Römern bei Frau Lindheimer billig zu haben.

Ein Reisewagen mit Gläser, noch wohl conditionirt, wie auch eine dazu gehörige Wasche, und wenn es seyn muß mit zwei Koffers, stehet zu verkaufen; er kann täglich gezeiget werden.

Zwei Magazinmäßig eingerichtete, und zwei andere Bienenstöcke, nebst mehreren Körben, Kästen und Brettern sind zu verkaufen.

Eine Hobelbank mit Schreinerwerkzeug, ist zu verkaufen.

Eine gut gebaute vierrädrige Chaise, die auch unbedeckt als Phaeton gebraucht werden kann, ist billigen Preises zu verkaufen.

Eine Herdtplatte mit zwei Kastrollöcher, nebst dazugehörigen vier kupfernen Töpfen, ist zu verkaufen.

Es sind 12 sehr gut gemachte, in Holz gebundene ganz neue Stückfaß zu verkaufen.

Ein dreisitziger engl. Wagen, aufs beste conditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

Die so äußerst nützlichen und so sehr beliebten Hamburger Haarsohlen, sind zu haben im Römer No. 59.

Auf dem Römerberg im breiten Gang No. 4, sind alle Sorten holl. Rauchtabake billig zu verkaufen.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, Lit. C No. 133.

Ein neuer Hamburger Reisewagen, halb bedeckt, gut und dauerhaft gebaut, worinnen 6 bis 8 Personen bequem sitzen können, und noch Raum zu Fortbringung einer großen Kiste oder zwei Koffers übrig ist, steht aus freier Hand zu verkaufen, wovon das Nähere bei dem Herrn Trost in der Fischergasse No. 32 zu erfragen ist.

Ein sehr braves 8 Jahr altes englisirtes Stuttenpferd, dunkel Fuchs, welches zum Reiten, Fahren, und zur Reise gleich gut zu gebrauchen, wird verkauft, wo: sagt Ausgeber dieser Blätter.

Ein gutes Wallach Reitpferd, englisirt, braun von Farbe mit Bleß, und gut eingeritten, ist bei Keßler hinter der Rose zu verkaufen.

Eiserne Geldkassen verkauft Schlossermeister Diehl auf der Zeil Lit. C 225.

Bei J. und J. Th. Ziegler unter der neuen Kräm, steht eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich besehen werden.

Neue holl. Häringe, Ementhaler Käs und Baßler Kirschengeist, ist zu haben bei J. H. Linck am Steinweg.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Die 2 Läden No. 1 und 2 am Wedel, sind die künftige Ostermesse zu vermiethen, zu erfragen in Lit. F No. 83.

Eine sehr schöne Wasserwohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders ein daran stoßendes bequemes Zimmerchen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 80, ist im ersten Stock hintenhinaus ein Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Eckladen, auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis gleicher Erde, von 3 Stuben, Küche, Kammern, Keller, zu vermiethen.

In Lit. E No. 205 hinterm Paradeplatz, ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafkabinet, Vorplatz und Küche, eine Kammer und Keller, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. E 174 nahe bei dem Schauspielhause, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, 1 große Küche, 2 Kammern, einen Theil Keller, und kann täglich bezogen werden.

Lit. E No. 35, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Stubenkammer, 2 Bodenkammern, Küche und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Friedbergergasse No. 194, stehet ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Lit. G No 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken u. mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, außerhalb schon, hier aber noch nicht gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In ein angesehenes auswärtiges Gasthaus, wird eine perfecte Köchin gegen sehr vortheilhafte Bedingungen gesucht.

Ein Mensch welcher schreiben, rechnen, auch gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Stube, 2 Kammern und Küche, werden für eine stille Haushaltung gesucht.

Ein junger Mensch, der sich die nöthigsten Handlungswissenschaften auf einem benachbarten ansehnlichen Institute eigen zu machen gesucht, und von da mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, auch allenfalls Caution zu leisten sich erbietet, wünscht bis kommendes Neujahr auf einem hiesigen Comtoir zu Erweiterung seiner Kenntnisse angestellt zu werden, und ist das Nähere bei Ausgeber zu erfragen.

Ein Mann von gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, der deutschen, holländischen, französischen und italienischen Sprache kundig, in den allgemeinen Rechten, in der Finanz- Commerzial- Policey- und Oeconomie-Civil-Wissenschaft theoretisch und practisch gründlich unterrichtet ist, auch einige Abhandlungen geschrieben hat; wünschet auf einem Comtor unterzukommen, es seye um auf Reisen gebraucht zu werden, oder die Verwaltung und Versendung des Waarenlagers auf sich zu nehmen, Unterricht zu geben in obbemeldten Wissenschaften, Güter in Aufsicht zu nehmen, oder einen sonstigen Posten seinen Kenntnissen angemessen, zu begleiten. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünschet sich auf nämliche Art placirt zu sehen.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Wer mit einer guten Gelegenheit den 16ten dieses Monats mit nach Leipzig fahren will, beliebe sich in der Fahrgasse der Schnurgasse gegenüber bei Herrn Koch zu melden.

Eiserne Geldkassen werden zu kaufen gesucht, von Schlossermeister Krieg an dem goldnen Apfel.

Es werden 2 Bediente, welche deutsch und französisch reden, und sowohl zur Bedienung auf Reisen als im Hause zu gebrauchen sind, in Livree gesucht. Ohne gute Zeugnisse seiner vorigen Herrschaft, darf sich keiner melden. Das Nähere im Nachrichts-Comtoir.

Man wünscht einen Jungen bei einen Tapezierer in die Lehre zu bringen.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe sind noch 3 Plätze vacant, um auf Freitag in hiesiger zweiten Meßwoche in einem bequemen Wagen dahin zu reisen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Für einen jungen Menschen von guter Familie, welcher gegen Mitte dieses Monats hier eintreffen wird, sucht man Gelegenheit, um mit bekannten Personen nach Holland zu reisen, es sey zu Wasser oder zu Land, und wo möglich bis Rotterdam.

Ein Frauenzimmer, von schöner Erziehung, sanftem Charakter und gesetzten Jahren, die in allen weiblichen, auch Galanteriearbeiten erfahren, und für deren Treue man bürgt, wünschet als Haushälterin oder Erzieherin bei Kinder, auch in einen Laden baldigst unterzukommen; bei dem Herrn Justus Friedrich Hiltebrand auf dem Markt in der grünen Linde das Nähere.

Bekanntmachung.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten ist. Zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preiß zu 8 kr. in Commission bey Poppert in der Rosengasse zu haben.

Die Aepfel auf dem Baumstück auf dem Sachsenhäuser Berg am Wendelsweg, sind überhaupt oder Malterweis zu verkaufen; Lit. L No. 72 gegen der Einhornapotheke über zu erfragen.

Mademoiselle Dörsteinin hat ihre an Beutenmiller habende Forderung in der Stadt Mainz allhier zu liquidiren.

Leipziger Knastertabak, der sich wegen seiner vorzüglichen Güte von selbst bestens empfehlen wird, ist wiederum zu 48 kr. das Pf. zu haben, bey

Poppert in der Rosengasse.

Gegen der Konstablerwache über bey dem Bierbrauer Hrn. Ackermann sind zu haben, von der geringsten bis zu der besten Sorte Pflaumen und Bettfedern, wie auch von ordinairen bis zu den feinsten Zwilchen, um billigsten Preis.

Gebrüder Bohmann, aus Böhmen, Federhändler.

Reiff und Comp. aus Schmerbach Zwilchfabrikant.

Herr Vincenz Spadea, Kaufmann aus Paris, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er diese Messe hält, mit einem vollständigen Assortiment Lyoner seidener Bänder, von 3 Kreutzer bis zu 3 Gulden der Stab. Er verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Seine Boutique ist im Braunfels No. 12 und 13.

Joh. Georg Görner aus Niederpreuchlau in Böhmen, mit seinen führenden Waaren, Böhmisch geschliffenes Glas, wie auch nach dem neuesten Geschmack Kronleuchter und Lampen, verspricht die billigste Preise, hat seinen Laden im Kreuzgang, und bittet um geneigten Zuspruch

---

Nicolas Petit Jean, Lütticher Waffenhändler, welcher die hiesige Messen nicht ferner zu beziehen gesonnen, will seinen Vorrath von Waffen in kostendem Preiß abgeben. Er hat seinen Laden an der Nicolaikirche auf dem Römerberg No. 1.

Lorenz Judée, Puder- und Stärkfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmale die hiesige Messe mit diesen seinen selbst fabricirenden Waaren, er empfiehlt sich einem geehrten Publikum, und denen Herrn Kaufleuten bestens, bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht gute und schöne Waare um billigste Preißen. Sein Laden ist auf dem Römerberg gegenüber den Herren Conrad zur Nieden und Sohn, Lit. J No. 162.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend den 15ten dieses, werden im Verganthungshaus circa 100 Bouteillen Madera Wein und 100 Bouteillen Rum, durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit. In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Muscaten-Wein-Versteigerung.

Nächsten Samstag den 15ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie besten weisen Muscat de Frontignan in Kisten zu 50 bis 60 Bouteillen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Die auf den 17ten September angekündigte Ludwig Joseph Bögnerische Mobilien-Versteigerung wird hiermit eingetretener Verhinderung wegen auf den 8ten Octob. l. J. verlegt, und solches noch besonders bekannt gemacht werden.

In der Creditoren Concurssache des Burgers und Handelsmanns, Johann Philipp Winterberger, haben sich, in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 31sten März 1804, Mittwoch den 19ten Sept. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Cessionsgesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes, einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bey Conditor Klein in der Schnurgaß am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Das Eckhaus auf dem grosen Kornmarkt F No 1 und das Haus nach dem Neuenthor zu rechter Hand, zu jedem Geschäft dienlich, E 52 stehen zu verkaufen; in der Döngesgasse G No. 26 zu erfragen.

Eine gut gebaute neue viersitzige Chaise mit halbem Steifdach und Vorder-Lederüberzug, Laternen, Schwanenhälsen und übrigen Nothwendigkeiten versehen, stehet billig zu verkaufen; in der Döngesgasse Lit. G No. 26 zu erfragen.

Eine wohlconditionirte leichte Reisekalesche ist zu verkaufen; nähere Nachricht bey Herrn Georg Wallacher im Wedel am Römerberg.

Eine starke eiserne Presse ist zu verkaufen; Liebhaber können sie bei Rothmann in der Mausgasse besehen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Bester Lage der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir, nebst gehörige Zimmer auf die Herbstmesse 1805 zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist sowohl diese als künftige Messen, ein großer oder auch ein kleiner Laden, wie auch das ganze Jahr zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 22, ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und bald zu beziehen.

In Lit. D No. 140 auf der großen Eschenheimergasse, sind 2 schöne Wohnungen gleich zu beziehen.

Lit. K 169, sind auf künftige Ostermesse zwei nebeneinander stehende möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Spenglermeister Schlafmunterschen Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Lehnkutscher Göbel hinter der Rose, fährt bis Samstag nach Limburg, sucht Personen mitzunehmen.

Ein Mann von 35 Jahren, dessen Umstände durch erlittene Unglücksfälle zerrüttet worden, der in den Handlungskenntnissen vollkommen gründlich erfahren, in der französischen Sprache geübt ist, und eine gute Hand schreibt, wünscht entweder einen Theilnehmer zu einem zu errichtenden sehr vortheilhaften Handlungsgeschäfte zu finden; oder in einem hiesigen oder auswärtigen Handlungshause seinen Fähigkeiten gemäß sich baldmöglichst angestellt zu sehen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Mannsschneider, welcher frisiren und serviren, auch mit häuslicher Arbeit umgehen kann, hier noch nicht, ausserhalb aber schon gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Ein Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, perfect schreiben und rechnen, auch packen und mit aller Arbeit umgehen kann, suchet Dienst.

Ein honettes Mädchen, welches schreiben und rechnen, Putz und Kleidermachen kann, und gute Attestate hat, suchet Condition.

Ein honettes Frauenzimmer, welches in allen Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, noch als Haushälterin in Condition stehet, wünschet auf ähnliche Art in einem hiesigen oder auswärtigen Gasthaus unterzukommen.

In einer angesehenen Handlung dahier, ist eine Lehrlingsstelle offen. J. F. Bittel in der Döngesgasse H No. 158.

Ein Bratofen wird aus der Hand zu kaufen gesucht.

In eine auswärtige Handlung wird ein Mann von gesetztem Alter und allen erforderlichen Kenntnissen als Buchführer, nebst einem andern zu sonstigen Comtoirgeschäften gesucht, jedoch nicht unter 24 bis 25 Jahr alt. In Lit. J No. 189 das Nähere.

Bekanntmachung.

Ein junger Mann aus Geldern, Namens van der Gön, der sich am Anfange dieses Jahrs in Carlsruhe als Graveur aufgehalten hat, und nach Ostern hierher nach Frankfurt gegangen ist, wird von einem seiner Freunde vermißt, der sich bey mir mit aller Theilnahme nach ihm erkundigt. Möchte es mir gelingen, Etwas von ihm zu erfahren!

Frankfurt a. M., den 9ten Sept. 1804.

Husnagel.

Ich wohne jetzt in der Gelnhäusergasse bei Herrn Heuse, Schneidermeister, Lit. H No. 113 eine Stiege hoch, ertheile wie immer Unterricht in dem Clarinet, Flöte, Flageolet ꝛc., und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern bestens.

Habert.

Würste.

Braunschweiger und Göttinger Würste von bester Qualität, bei Joh. Peter Fasel Döngesgasse Lit. G No. 44.

Oeuvres complettes de Voltaire in 92 ganzen Franzband
— — de Rousseau in 37 ganzen Franzb.
Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, gr. 8°. Paris, in 8 ganzen Franzband mit Goldschnitt.
— — du Professor Pallas en Russie, 9 Franzbände mit Goldschnitt.
Nebst mehreren andern raren franz. und deutschen Werken sind gebunden in billigen Preißen zu verkaufen, bey

Bernhard Körner
auf dem Trierschen Plätzchen.

Man wünscht reisende Kaufleute kennen zu lernen, welche nach Schlesien, Sachsen, Curland, und in die Nordischen Gegenden fahrend reisen, und sich mit einem neuen Handlungsartikel befassen wollten. Man melde sich deßfalls gefälligst im goldnen Roß an der Allee dahier.

B. Bordmingo von Mannheim.

Jean Willems hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er in Offenbach am Mayn eine ganz vollkommene Düsseldorfer Fabrike de Moutarde (nach der delikatesten Manier zubereiteter Senft) angelegt habe, und solcher daselbst in allen Quantitäten um die nur möglichst billigsten Preise verkauft, für diese und folgende Messen ist er im Römer in dem Laden No. 6 zu finden, wo er sowohl im Einzelnen wie auch in Parthien verkauft. Er empfiehlet sich in dieser Absicht einem verehrlichen Publikum. Seine Waare ist in Hinsicht ihrer Güte bereits bekannt, und zeichnet sich vor allen ähnlichen gewiß durch Güte des Geschmacks aus. Er wird durch prompte Bedienung sich des allgemeinen Zutrauens würdig zu machen suchen.

J. Tefnin, von Vervier, beziehet die Messe mit einem Assortiment Lyoner und Brabanter lang und kurzhaarigen, grauen, grünen und schwarzen Damen und Herrenhüten, sämtlich in neuesten Façons und den billigsten Preisen. Er hat seinen Laden auf dem Römerberg, ohnweit dem Fahrthor No. 32.

Ein Benderknecht hat am 20. Aug. Abends zwischen 5 und 6 Uhr, einen Eicher, worin nebst anderm Benderhandwerkszeug auch ein groser und ein kleiner messingerner Krahnen befindlich war, in der Gegend der Fahr- oder Allerheiligengasse in einem Hause eingestellt, und kann sich des Hauses seitdem nicht wieder erinnern. Er bittet demnach diejenige Person, welche so gütig war, solches für ihn aufzubewahren, um baldige Anzeige davon im Nachrichts-Comtor, und erbietet sich dagegen zu einer guten Erkenntlichkeit.

Einem geehrten Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey J. P. Hundhausen im Thal Ehrenbreitstein ächte Chocolade, sowohl mit als ohne Vanille, in kleinen und grosen Parthien zu den billigsten Preisen zu haben ist. Man erbittet sich die Bestellungen in frankirten Briefen.

Bey dem Distillateur Joh. Jac. Wurster von Neuwid, sind wiederum folgende extra feine Doppel-Liqueurs zu haben: Anisette de Batavia, Anisette de Hollande, Kirschen-Ratafia, Punsch-Liqueur, Persico, Nußwasser und Juniperi oder Wachholder-Liqueur, wie auch Punsch-Essenz. Daneben verkauft er das von ihm selbst verfertigte Eau de Cologne in vorzüglicher Qualität, engl. Taffentpflaster groß weise, Siegellak aller Sorten, und beste hamburger und holländische Schreibfedern. Sein Laden ist auf dem Römerberg No. 37.

Die Gebrüder Koch aus Hessen-Cassel beziehen diese Messe wieder mit ihren selbst fabricirten Possamentir- und Knopfmacherwaaren, bestehend in Franzen, Glocken, Litzen, Agrements, auch alle Couleuren franz. Stick und Cordonetseide, Organzin-Trame und Nähseide, halbächte Gold- und Silberflitter und Cannetillen, weißer engl. Waare, Seidenzeuge und Creppflöre; allen Sorten ledernen und seidenen Handschuhen und seidenen Strümpfen, auch vielen andern franz. Waaren und seidenen Bändern. Sie versprechen die reelleste Bedienung und erbitten sich geneigten Zuspruch. Ihr Laden ist im Braunfels, Gallerie No. 35 u. 36.

Bei Joh. U. Dürst von Clarus in der Schweiz, ist in billigsten Preißen zu haben, alle Sorten weiße und farbige engl. und schweitzer Strickbaumwolle, ächtes türkisches roth- und blaues Zeichengarn, weiße und farbige melirte Stickbaumwolle; hat sein Gewölbe auf dem Markt am Eck des Römerbergs No. 95.

Mit allen Sorten Chocolade und feinen Baßler Lebkuchen, empfiehlt sich Abraham Petri von Neuwied, unter Versicherung der billigsten Preiße. Er beziehet die Messe zum erstenmal, und hat feil auf dem Römerberg im Laden No. 48, gegenüber den Herren Danckert und Clare.

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin am Eck der Döngesgasse am Liebfrauenberg, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner-Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

In vorzüglicher Güte ist zu haben, engl. Strick- und Stickbaumwolle, von der geringsten bis zu den feinsten Gattungen, als auch holl. Strickgarn am Fahrthor bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Fortepiano sind zu vermiethen und zu verkaufen in Lit. F No. 7.

Nahe am Liebfrauenberg ist ein eingerichtgeräumiger Laden mit daranstoßend- großer Stube zu vermiethen, und könnten auch von Meß zu Meß allenfallsige Besorgnisse übernommen werden.

Bey Johann Daniel Härter
am Liebfrauenberg Lit. K No. 38.

Instrumenten - Anzeige.

Schnell, Instrumentenmacher und Mechanicus, Erfinder des Anemo Corde, aus Ludwigsburg, beziehet zum drittenmal die hiesige Messe mit 3 prächtigen Instrumenten, von besonderer Güte, bestehend in 2 Clavier-Flügeln, und 1 Forte-Piano nach dem neuesten Pariser Geschmack, welche zu sehen sind am Eingang oben im Braunfels.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 10ten Sept. 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl.	30 kr.
Korn, . .	— fl.	— kr.
Gerste, . .	— fl.	— kr.
Hafer, . .	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.	30 kr.
Rockenmehl, . .	9 fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd.	11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd.	22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 4 Pfd.	1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 44 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 78. Samstag, den 15. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Henr. Hättig, Klaviermacher und Ebenisten-Arbeiter von Maynz, empfiehlt sich mit schönen Möbeln von feinstem Mahagonyholz, als auch mit verschiedenen vortreflichen Clavieren; hat seinen Laden im Braunfels im Hof.

H. L. Hanau auf der Fahrgasse Lit. A No. 127 empfiehlt sich mit Elephanenzähnen von verschiedener Schwere, Irländische Ochsenhörner und Spitzen, Schildkrot, Mahagonyholz, Spitzen von Elephantenzähnen, und noch verschiedenen andern Artikeln zu reellen Preißen.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit. In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Montag den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Bartholomäistift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. H No. 83 bezeichnete, in der Steingasse gelegene und von Mechanicus Anders bewohnte Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 750 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Administrations-Amt.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Da allen Privatmahnungen ungeachtet noch immer viele Debitoren des verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Schott mit der schuldigen Zahlung zurück stehen, so sehen wir uns genöthigt, dieselben andurch aufzufordern, ihre Posten längstens von heute, binnen vier Wochen, an Herrn Johann Heinrich Schultheis, welcher deren Eincassirung bey dem Erkauf der vormals J. Georg Schott'schen Eisenhandlung vertragsmäßig übernommen hat, zu bezahlen, oder zu gewärtigen, daß wir ohne weitere Erinnerung die Hülfe der Gesetze gegen sie anrufen werden. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Die Hochobrigkeitlich bestellten Vormünder der J. Georg Schottischen Kinder.

Dr. Johann Christian Schott. J. Wilhelm Vogel.

Zur warnenden Erinnerung.

Allen denjenigen, welche sich mit Absetzen auswärtiger Lotterie-Loosen dahier abgeben, sie seyen Einheimische oder Fremde, dienet hiermit zur warnenden Erinnerung, daß von allen auswärtigen Lotterien, dato nur allein für die Kur-Hessenhanauische, Hessendarmstädtische, Reichsstadt Hamburgische und Batavische Lotterie der Loosdebit in hiesiger Stadt bewilligt ist; so daß diejenige, welche andere auswärtige Lotterieloose dahier zu verkaufen sich anmaßen und dessen überführt werden sollten, in die Edictmäßige Strafe von 100 Rthlr. auf jeden einzelnen Contraventionsfall unnachsichtlich verfallen, wovon dem Anbringer mit Verschweigung seines Namens ein Drittheil abgegeben wird. Frankfurt am Mayn, am 6ten Sept. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Tapezierer-Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seidenen, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

E. J. Annez aus Brüssel,

empfiehlt sich mit allen Gattungen Brabander, Brüßler und Allenzoner Spitzen, wie auch kleine und grose Schleier, Halstücher und in Brüßler Point, eigener Fabrick. Hat seinen Laden bey Herrn Gerth an der Catharinenpforte Lit. G No. 2 und versichert die billigste Preise.

Hieronymus Schumacher von Paris,

besuchet die Frankfurter Messe zum erstenmal mit einem schönen Sortiment von Galanterie- Byjouterie- und Modewaaren, als: gestickte und ohngestickte Damenschuhe, Fächer, Dosen, Kämme, Blumen, Hosenträger, Arbeitsbeutel, Ohrgehänge ꝛc. Er verspricht die billigste Preise und hat sein Lager bey Herrn Georg Wolfgang Fischer am Römerberg K 128 im 2ten Stock.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung, soll den 15ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, das Haus und Bleichgarten Lit. E No. 282 zum Taubenhof genannt, hinter dem Comödienhaus, bestehend in einem grosen Hof mit einem Ziehbrunnen versehen, 7 heitzbaren Wohnungen mit Küchen und Kammern, nebst 2 kleinen Kellern, weiters 5 Remisen, ein schrotmäsiger Keller von 40 Stück, ein Pferdestall zu 6 Stück, ein Kühstall zu 6 Stück, Schweinstall zu 8 Stück, oben drüber mit 2 Böden. Uebrigens 2 grose Scheuern oben mit 5 Böden und unten mit 5 Remisen, nebst einem kleinen Gärtchen so daran stößt; der Bleichgarten hat 2 Wasserpumpen, eine Waschküche, Ausspühlhaus, hinlängliche Trockenböden und hat im ganzen 84500 Quadratschuhe, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Versteigerung von Blumenzwiebeln.

Donnerstag in der 2ten Meßwoche den 20ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der besten holländischen Harlemer Blumenzwiebeln, von Hyacinten, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Lilien u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden. Die Verzeichnisse davon sind bey denen geschwornen Ausrüfern gratis zu bekommen.

Nellessen und Supf in der grosen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

In der Creditoren Concurssache des Burgers und Handelsmanns, Johann Philipp Winterberger, haben sich, in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 31sten März 1804, Mittwoch den 19ten Sept. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Cessionsgesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes, einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Wir Schultheiß und Schöffen des heil. römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Main fügen hiemit zu wissen, was massen Wir auf Anverlangen der nachgelassenen Töchter und Erbinnen von weyland dem Fürstlich-Salm-Salmschen Oberamtsschreiber Schlemmer zu Rhaunen, Bezirks Birkenfeld, Departements Saar, Elisabethen Schlemmer und Carolinen Nicot, geb. Schlemmer, daselbst, die Ausfertigung eines Amortisations-Edicts über drey angeblich in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligationen, Lit. DD. Num. 1724. 1725 und 1726, vom 1. Dec. 1791, jede zu 1000 fl. des 20 fl. Fußes, erkannt haben.

Es werden demnach diejenige, welche sothane Obligation in Handen haben, oder sonst darauf, aus was immer für einem Grunde, einige Ansprüche machen zu dürfen vermeynen, hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unten gesetztem dato an vor hiesigem Stadtgericht anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr gehört, vielmehr die obgedachte drey Obligationen nach Ablauf der präfigirten Frist, und geschehener Reproduction dieser Ladung, nach dem Inhalte des Allerhöchsten unter dem 26sten April 1803 erlassenen Kaiserl. Königl. Patentes, und dessen anfolgenden §. 6.

„Schlüßlich erklären Wir hiemit, um alle Anstände zu beheben, die sich in Ansehung verlohrner oder entwendeter auf den Ueberbringer lautender Obligationen und Coupons, von den obbenannten Anlehen bereits ergeben haben, und noch ergeben dürften: daß keine die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliches Verbot Wirkung haben, und daher auch auf solche nicht angenommen werden darf, da es die Eigenschaft dieser Papiere mit sich bringt, daß der Ueberbringer derselben als der wirkliche Eigenthümer anerkannt werde.

„Damit aber in Fällen, wo eine solche Obligation, oder ein Coupon durch irgend einen Zufall bey der Verfallzeit nicht dargebracht werden könnte, den Eigenthümern ein Mittel verbleibe, zur Zahlung zu gelangen, wollen Wir gestatten, daß die Wechselhäuser, bey denen die Anlehen aufgenommen worden, auf die bey den Magistraten und Gerichtsbehörden ihres Wohnortes über solche Papiere erwirkten Amortisations-Edicte und Erkenntnisse, Rücksicht nehmen mögen; jedoch darf über solche Edicte und Erkenntnisse, in Gleichheit des für inländische Staatspapiere unter dem 28sten März d. J. erlassenen Patents, die Zahlung an den, der sie erwirkt, nur nach dem Verlaufe von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, und zwar nur dann geleistet werden, wenn das für verlohren-geachtete Papier in der Zwischenzeit nicht von Jemanden andern dargebracht worden ist; als in welchem Falle das ausgefertigte Edict und das geschöpfte Erkenntniß ohne Wirkung seyn, und dem Ueberbringer die Bezahlung nicht aufgehalten werden soll.“

ohne weiters für amortisirt und getödtet erklärt werden solle.

So gegeben, unter obgeregt des heil. römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am 4ten Tage des Juliusmonates, im achtzehnhundert vierten Jahr.

(L. S.)

Bekanntmachung.

Wir Burgermeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt fügen hiermit zu wissen:

Obwohlen Wir durch mehrere im öffentlichen Druck bekannt gemachten Edikte, insbesondere aber durch das vom 21ten Januari 1779 — alles Hazardspiel, sowohl in allhiesiger Stadt als deren Gebieth, aufs ernstlichste und bey den gemessensten Strafen, gänzlich untersagt, so haben Wir doch zu Unserm höchsten Mißfallen, besonders in den gegenwärtigen Zeiten, wahrnehmen müssen, wie diesen Unsern wohlgemeinten, und das Beste sowohl des Ganzen, als eines jedweden Einzelnen, bezweckenden Verfügungen, allerdings nicht die gehörige Folge geleistet, sondern vielmehr jenem ausdrücklichen Verboth sowohl, als auch denen nicht minder nachhero, in dessen Gemäßheit mehrmalig öffentlich ergangenen Abmahnungen, ja selbst, der in vorgekommenen Fällen, von der betreffenden Behörde, würklich vollzogenen schweren Geldstrafen ohngeachtet, sothanes, in jeder Hinsicht, so sehr verderbliche Hazardspiel, hie und dorten, vorzüglich aber in einigen dahiesigen Gast- und Wirthshäusern, zum offenbaren Nachtheil des gemeinen Wesens und Aergernuß der wohlgesinnten, und dasselbe verabscheuenden übrigen Bürger und Einwohner, dennoch heimlich fortgetrieben, mithin solchergestalt die hierunter Obrigkeitlich bezielte gute Absicht, zum Theil, auf eine freche Weise, vereitelt werde.

Gleichwie nun aber Unser Obrigkeitliches Amt von Uns erfodert, diesem schändlichen Unfug, durch fernere noch ernsthaftere Vorkehrungen, die erforderliche Grenzen zu setzen, somit sothanes dem allgemeinen Wohl so äusserst nachtheilige Hazardspiel, gänzlich allhier auszurotten — als haben Wir Uns genöthiget gesehen, in dieser Hinsicht nachfolgende anderweite gemessenste Verordnung, hiermit zu erlassen:

1) Vermahnen Wir hiermit nochmals Jedermänniglich, insbesondere aber jene oberwähnte allhiesige Gast- und sonstige Wirthe, welche des bey ihnen getriebenen Hazardspiels wegen, bereits schon bestraft, auch über dieses, erst neuerlich noch, durch die Behörde dieserwegen, aufs ernstlichste vermahnet, und bedrohet worden, von diesem leidigen Unwesen, für die Zukunft gänzlich abzustehen — damit es nicht die Nothwendigkeit erfordere, gegen sie, mit denen nunmehro geschärfteren deßfallsigen Strafmitteln, zu ihrer bey allhiesigem Publiko gereichenden Beschimpfung, wie ansonsten zuversichtlich geschehen wird, vorzuschreiten. Und zwar so sollen,

2) a) diejenigen, welche dergleichen verbottene Hazardspiele in ihrer Wohnung gestatten, sie seyen nun Gast- und andere Wirthe, oder nicht, auch wenn sie sich gleichwollen des Mitspielens oder sonstigen Antheilnehmens an demselben, nicht schuldig gemacht hätten. — b) Die Mitspieler — als worunter auch diejenige begriffen, welche vielleicht nicht unmittelbar, hingegen doch mittelbar, entweder durch Vergesellschaftung oder auf eine sonstige Weise an dergleichen verbothenen Spielen, Antheil haben. — Endlich c) die Bankhalter der Hazardspiele — sowohl diejenigen, welche solches öffentlich sind, als auch die Gesellschafter oder Mitinteressenten derselben — und zwar ein jeglicher der obgenannten Personen — in soferne solche allhiesiger Jurisdiktion unterworfen — auf den Betrettungsfall, in eine Strafe von 500 Rthlr. ohnnachsichtlich verfallen, insbesondere aber letztere, über dieses noch, zur Erlegung des Werthes der ausgesetzten Spielbank, ausdrücklich gehalten seyn.

3) Würde nun Jemand, wider Vermuthen, sich hierunter zum andernmal straffällig bezeigen, so soll, so viel die Gast- Wein- und sonstige Wirthe betrift, alsdenn, derselben Wirthschaft, zur anderweiten Bestrafung, ohne weitere Rücksicht, auf eine dieserhalb zu bestimmende Zeit, gänzlich geschlossen — gegen die übrigen Uebertretter aber, obangesetzte

Strafe der 500 Rthlr. gedoppelt, eingetrieben, in einem dritten Uebertrettungsfall hingegen, gegen selbige, nach Bewandniß der Umstände, entweder mit einer noch weit höheren Geld- oder einer andern ihnen gleich empfindlich fallenden Strafe, fürgeschritten werden.

Damit aber

4) dieser Unserer geschärfteren Verordnung insbesondere auch, in Ansehung der dahier sich aufhaltenden Fremden, aufs genaueste nachgelebet werde, so werden anmit, alle dahiesige Bürger und Einwohner, unter ausdrücklicher Hinweisung auf die dahier wegen Beherbergung derselben, ohnehin bestehenden gemessensten Verordnungen, ernstlich bedeutet, wann sie gewahr würden, daß ein bey ihnen, auf erhaltenen Permissions Schein, logirender Fremder, sich des Hazard-Spiels schuldig mache, selbigen, bey Vermeidung ansonst erfolgender scharfen Bestrafung, bey einem Unserer Herren Burgermeistern, sobalden anzugeben, damit wegen dessen Ausschaffung aus allhiesiger Stadt, ohne Zeitverlust, das Erforderliche verfüget werden könne.

Nichtweniger wird

5) Jedermänniglich, welcher von dem dahiesigen Aufenthalte eines fremden Hazard-Spielers, etwas Zuverläsiges bekannt werden wird, hiermit erinnert und öffentlich aufgefodert, hiervon bey der angezeigten Behörde, eine gleichmäsige sobaldige Anzeige zu thun, wo sodann sich derselbige versichert halten kann, daß nicht nur sein Name verschwiegen, sondern ihm auch ein Drittel der abfallenden Strafe, oder aber, wenn nach obgesetztem Fall, die zu verfügende Strafe, keine Geld-Strafe wäre, eine Belohnung ex Aerario von 50 Rthlr. verabreicht werden solle.

Damit nun gegenwärtige ernstliche, und aufs genaueste zu beobachtende Verordnung, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht werde, so soll selbige an den gewöhnlichen Plätzen dahier, öffentlich angeschlagen, sodann von Hauß zu Hauß ausgetheilet, nichtweniger in allhiesige Nachrichtsblätter eingerücket werden.

Wornach sich also ein Jeder zu richten und vor Strafe und Beschimpfung zu hüten wissen wird.

Geschlossen bey Rath, den 2ten November 1797.

Verschiedene seit Kurzem sich ereignete, zum Theil unglückliche Vorfälle, veranlassen unterzogene Stelle, die unterm 13ten Januar 1789, in Betreff des ungebührlichen Schnellfahrens und Reitens ergangene Verordnung Eines Hochedlen Raths, jedermänniglich abermals einzuschärfen.

Gedachte Verordnung verbietet nämlich in der Stadt den Reitenden das Gallopiren, und den Fahrenden das ungebührliche Schnellfahren, sowohl überhaupt, als insbesondere beym Umkehren aus einer Straße in die andere, und in engen Straßen; ja erlaubt bei Passirung der hiesigen Stadtthören und der Mainbrücke einen blosen Schritt. Die Contraventionsfälle des Gallopirens sollen, dieser Verordnung zufolge, mit willkührlicher Geld- oder Leibesstrafe, die des Schnellfahrens hingegen, nach Befinden mit empfindlicher, nicht mit Geld zu redimirender, Leibes- oder Gefängnißstrafe, belegt werden.

So gewiß man sich nun zwar zu den meisten versiehet, daß sie jene, zu Abwendung unglücklicher Vorfälle abzweckende Vorschriften von selbst zu beobachten nicht entstehen werden, so sehr erheischet es jedoch auch die Nothwendigkeit, gegen die Uebertretter dieser Verbote, genau zu wachen. Es haben daher sowohl das Militair, als die bei der Polizey angestellte Personen, den angemessensten Befehl erhalten, einen jeden ordnungswidrig Gallopirenden oder Fahrenden, zuerst durch einen Zuruf, bey nicht augenblicklicher Parirung aber, alsobald würklich anzuhalten, und sowohl die letztern, als auch diejenigen, bei welchen schon mehrmals ein Zuruf nöthig gewesen, dem Amt zur Bestrafung anzuzeigen.

Gleichwie sich also jedermann hiernach genau zu achten, und für Strafe zu hüten

hat; als werden hinwiederum auch die Fußgänger verwarnt, auf den Fahrwegen nicht unachtsam zu gehen, ansonsten sie alles Unglück und Schaden, so ihnen ohne Verschulden der Fahrenden oder Reitenden widerfahren mögte, sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 1ten März 1804.

Von Jüngern burgermeisterlichen Amts wegen.

Alle diejenige, welche an den Schulden halber ausgetretenen hiesigen Schutzjude, Marcus Hamburger, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt a. M. den 7ten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Bekanntmachung.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.

Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgehen, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

Zufolge Auftrag des S. T. Herrn Assessors Drittler in Windsheim, und der äussersten Nothwendigkeit, wird mit diesem Jedermann freundschaftlich gewarnet, dessen bey mir einige Monat gestandenen Sohn, Georg Christoph Drittler, weder etwas zu borgen noch anzuvertrauen, indeme weder je etwas für ihn bezahlt, noch gehaftet wird.

M. M. Hölzle.

Gesundheits-Caffee

zubereitet, daß er ohne Zusatz von ausländischem Caffee, angenehm zu trinken ist. Man muß aber nur halb so viel Gesundheits-Caffee für jeden Topf nehmen als man fremden Caffee gebrauchte. Man kann auch anstatt 2 Loth fremden Caffee, nur 1 Loth desselben nehmen und ½ Loth Gesundheits-Caffee, so erhält man ein Caffeegetränke, das eben so stark ist als von 2 Loth fremdem Caffee, und von einem so angenehmen Geschmack, daß es sich den Beyfall aller Stände versprechen darf. Ist zu haben in Commission pr. Pfund zu 24 kr. bei Carl Severin Fix im Augsburgerhof, ferner ist bei demselben zu bekommen, ächter Erdmandel-Caffee pr. Pfund 20 kr., Braunschweiger Cigory pr. Pfund 14 kr., nebst allen übrigen Specerey-Waaren zu den billigsten Preißen.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commission zu haben, bei

Ludwig Dahmer
auf dem Markt im weißen Becher
Lit. L No. 155.

Friedrich Wagner, wohnhaft in der Lindheimergasse Lit. H No. 133 in Frankfurt am Main, welcher seit mehreren Jahren Proben seiner Kunst, von allen jetzt der besten Arten von Bruchbänder, sowohl weiblichen als männlichen Geschlechts zur Zufriedenheit einsichtsvoller Herren Aerzte und Wundärzte, wie auch einem verehrungswürdigen Publiko abgelegt hat, wird fernerhin jeden, der ihm sein Zutrauen würdigt, mit allem Fleiß und nach Regeln der Kunst und Wissenschaft zu bedienen suchen.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel ꝛc. sich abgiebt, empfiehlt sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Graveur Seelmann aus Wien, wohnhaft in Offenbach in der Frankfurterstraße bei Schlosser Heim, sticht alles, vom feinsten bis zum gröbsten, was nur immer möglich ist auf Kupfer gebracht zu werden.

Sollte jemand ein kleines Detailgeschäft unter annehmlichen Bedingungen abzugeben gesonnen seyn, derselbe könnte den Liebhaber bei Ausgeber dieser Blätter erfahren.

Nicolas Petit Jean, Lütticher Waffenhändler, welcher die hiesige Messen nicht ferner zu beziehen gesonnen, will seinen Vorrath von Waffen in kostendem Preiß abgeben. Er hat seinen Laden an der Nicolaikirche auf dem Römerberg No. 1.

In vorzüglicher Güte ist zu haben, engl. Strick- und Stickbaumwolle, von der geringsten bis zu den feinsten Gattungen, als auch holl. Strickgarn am Fahrthor bey

Js. de Gerh. von Löwenich.

Mademoiselle Dörsteinin hat ihre an Beutenmiller habende Forderung in der Stadt Mainz allhier zu liquidiren.

J. Haggi und Marco
aus Griechenland,

besuchen die Messen in Frankfurt a. M. und in Zurzach in der Schweiz, mit allen Gattungen ächten blauen und rothen türkischen Garn, in sehr billigen Preisen. Ihr Magazin haben sie in Frankfurt a. M. im Geyßischen Hinterhause nahe am Fahrthor, im Eingang der Maynzergasse, den engl. Waarenlagern des Herrn Jacob Passavant, und der Herren Mylius und Aldebert gegenüber; in Zurzach in der goldenen Waage, und eine beständige Niederlage in Fürth bey Nürnberg.

Jean Willems hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er in Offenbach am Mayn eine ganz vollkommene Düsseldorfer Fabrike de Moutarde (nach der delikatesten Manier zubereiteter Senft) angelegt habe, und solcher daselbst in allen Quantitäten um die nur möglichst billigsten Preise verkauft, für diese und folgende Messen ist er im Römer in dem Laden No. 6 zu finden, wo er sowohl im Einzelnen wie auch in Parthien verkauft. Er empfiehlet sich in dieser Absicht einem verehrlichen Publikum. Seine Waare ist in Hinsicht ihrer Güte bereits bekannt, und zeichnet sich vor allen ähnlichen gewiß durch Güte des Geschmacks aus. Er wird durch prompte Bedienung sich des allgemeinen Zutrauens würdig zu machen suchen.

J. Tefnin, von Vervier, beziehet die Messe mit einem Assortiment Lyoner und Brabanter lang und kurzhaarigen, grauen, grünen und schwarzen Damen- und Herrenhüten, sämtlich in neuesten Façons und den billigsten Preisen. Er hat seinen Laden auf dem Römerberg, ohnweit dem Fahrthor No. 32.

Herr Vincenz Spadea, Kaufmann aus Paris, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er diese Messe hält, mit einem vollständigen Assortiment Lyoner seidener Bänder, von 3 Kreutzer bis zu 3 Gulden der Stab. Er verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Seine Boutique ist im Braunfels No. 12 und 13.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es ist ein Münzkabinet zu verkaufen, und das weitere bey Ausgeber dieses zu vernehmen.

In der Gelnhäusergasse No. 124, sind gute Brunellen das Pfund 18 kr. zu haben.

Bey Conditor Klein in der Schnurgaß am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Eine wohlconditionirte leichte Reisekalesche ist zu verkaufen; nähere Nachricht bei Herrn Georg Wallacher im Wedel am Römerberg.

Eine starke eiserne Presse ist zu verkaufen; Liebhaber können sie bei Rothmann in der Mausgasse besehen.

Ganz neue Ladengeräthschaften zum Gebrauch einer Detailhandlung, sind zu verkaufen, bei Johann Nicolaus Krumb auf dem kleinen Kornmarkt.

Bei Grätz auf der großen Bockenheimergasse im Tabakshof, ist ein halbjähriger guter Jagdhund von der besten Race, zu verkaufen.

Ein schönes Assortiment Pariser Porzellain, ganz und einzeln, findet man im Römer in der Boutique neben der Audienz, wo man auch Bestellungen in diesen Artikeln für Paris annimmt; auch ist daselbst fein Brabanter Spitzengarn billig zu haben.

Aechte Genueser Citronen, sind auf dem Markt vor den 3 Römern bei Frau Lindheimer billig zu haben.

Zwei Magazinmäßig eingerichtete, und zwei andere Bienenstöcke, nebst mehreren Körben, Kästen und Brettern sind zu verkaufen.

Eine gut gebaute vierrädrige Chaise, die auch unbedeckt als Phaeton gebraucht werden kann, ist billigen Preises zu verkaufen.

Ein gutes Wallach-Reitpferd, englisirt, braun von Farbe mit Bleß, und gut eingeritten, ist bei Keßler hinter der Rose zu verkaufen.

Es sind 12 sehr gut gemachte, in Holz gebundene ganz neue Stückfaß zu verkaufen.

Ein dreisitziger engl. Wagen, aufs beste conditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

Eiserne Geldkasten verkauft Schlossermeister Diehl auf der Zeil Lit. C 225.

Bei J. und J. Th. Ziegler unter der neuen Kräm, steht eine Parthie russischer Blaufüchse billigen Preises zu verkaufen, und kann täglich besehen werden.

Neue holl. Häringe, Ementhaler Käs und Baßler Kirschengeist, ist zu haben bei J. H. Linck am Steinweg.

Zu vermiethen in der Stadt.

In dem neuerbauten Hause in Sachsenhausen in der Elisabethenstraße, gegen dem schwarzen Bock über, ist der 2te Stock auf die Straße, bestehend in 2 aneinanderstoßenden Zimmern, 2 Küchen, 2 Stubenkammern, 2 Bodenkammern, nebst Wasser und Abtritt im Hause, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Bester Lage der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir, nebst gehörige Zimmer auf die Herbstmesse 1805 zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist sowohl diese als künftige Messen, ein großer oder auch ein kleiner Laden, wie auch das ganze Jahr zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 22, ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und bald zu beziehen.

In Lit. D No. 140 auf der großen Eschenheimergasse, sind 2 schöne Wohnungen gleich zu beziehen.

Lit. K 169, sind auf künftige Ostermesse zwei nebeneinander stehende möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Spenglermeister Schlafmunterschen Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die 2 Läden No. 1 und 2 am Wedel, sind die künftige Ostermesse zu vermiethen, zu erfragen in Lit. F No. 83.

Zwei sehr vortheilhaft gelegene, zu jedem Verkauf dienliche, wohl eingerichtete Läden in der Saalgasse Lit. M No. 125, sind für die Messen zu vermiethen. Es hat jeder derselben ein Comtoir, und einer noch besonders ein daran stoßendes bequemes Zimmerchen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 80, ist im ersten Stock hintenhinaus ein Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E No. 205 hinterm Paradeplatz, ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 1 Schlafkabinet, Vorplatz und Küche, eine Kammer und Keller, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis gleicher Erde, von 3 Stuben, Küche, Kammern, Keller, zu vermiethen.

Lit. E 174 nahe bei dem Schauspielhause, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, 1 große Küche, 2 Kammern, einen Theil Keller, und kann täglich bezogen werden.

Lit. E No. 35, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Stubenkammer, 2 Bodenkammern, Küche und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Friedbergergasse No. 194, stehet ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten, Morgen oder Montag von hier nach Leipzig zu reisen. Das Nähere im Nachrichts-Comtor zu erfahren.

Sieben bis zwölftausend Gulden, auf einen ersten Insatz, à 4 ½ pCt. jährliche Interessen, werden, jedoch ohne Zuthuung und Unterhandlung eines Dritten, und ohne alle Eile, zu leihen gesucht.

Eine bejahrte Person, welche sich mit Erziehung junger Kinder zum Beyfall zweier Familien verwendet hat, wünschte als Gouvernante in einem angesehenen Hause ihre Dienste zu widmen. Sie ist in der französischen und deutschen sowohl, als auch in jenem was zur Bildung und Erziehung des weiblichen Geschlechts gefordert werden kann, geübt. Das Weitere davon ist im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Zu einer in der Nähe von Frankfurt sehr vortheilhaft etablirten Fabrike, wird ein Theilhaber gesucht, welcher die nöthige Kaufmännische Kenntnisse besitzt, und einigen Fond mitzubringen vermögend ist. Ausgeber sagt das Weitere.

Für einen jungen Menschen von guter Familie, welcher gegen Mitte dieses Monats hier eintreffen wird, sucht man Gelegenheit, um mit bekannten Personen nach Holland zu reisen, es sey zu Wasser oder zu Land, und wo möglich bis Rotterdam.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken u. mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, außerhalb schon, hier aber noch nicht gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Stube, 2 Kammern und Küche, werden für eine stille Haushaltung gesucht.

Ein junger Mensch, der sich die nöthigsten Handlungswissenschaften auf einem benachbarten ansehnlichen Institute eigen zu machen gesucht, und von da mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, auch allenfalls Caution zu leisten sich erbietet, wünscht bis kommendes Neujahr auf einem hiesigen Comtoir zu Erweiterung seiner Kenntnisse angestellt zu werden, und ist das Nähere bei Ausgeber zu erfragen.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe sind noch 3 Plätze vacant, um auf Freitag in hiesiger zweiten Meßwoche in einem bequemen Wagen dahin zu reisen; das Nähere bei Ausgeber dieses zu erfahren.

Ein Mann von gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, der deutschen, holländischen, französischen und italienischen Sprache kundig, in den allgemeinen Rechten, in der Finanz- Commerzial- Policey- und Oeconomie-Civil-Wissenschaft theoretisch und practisch gründlich unterrichtet ist, auch einige Abhandlungen geschrieben hat; wünschet auf einem Comtor unterzukommen, es seye um auf Reisen gebraucht zu werden, oder die Verwaltung und Versendung des Waarenlagers auf sich zu nehmen, Unterricht zu geben in obbemeldten Wissenschaften, Güter in Aufsicht zu nehmen, oder einen sonstigen Posten seinen Kenntnissen angemessen, zu begleiten. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünschet sich auf nämliche Art placirt zu sehen.

Wer mit einer guten Gelegenheit den 16ten dieses Monats mit nach Leipzig fahren will, beliebe sich in der Fahrgasse der Schnurgasse gegenüber bei Herrn Koch zu melden.

Ein Frauenzimmer, von schöner Erziehung, sanftem Charakter und gesetzten Jahren, die in allen weiblichen, auch Galanteriearbeiten erfahren, und für deren Treue man bürgt, wünschet als Haushälterin oder Erzieherin bei Kinder, auch in einen Laden baldigst unterzukommen; bei dem Herrn Justus Friedrich Hiltebrand auf dem Markt in der grünen Linde das Nähere.

In ein angesehenes auswärtiges Gasthaus, wird eine perfecte Köchin gegen sehr vortheilhafte Bedingungen gesucht.

Ein honettes Mädchen, welches schreiben und rechnen, Putz und Kleidermachen kann, und gute Attestate hat, suchet Condition.

In einer angesehenen Handlung dahier, ist eine Lehrlingsstelle offen. J. F. Bittel in der Döngesgasse H No. 158.

Ein Mann von 35 Jahren, dessen Umstände durch erlittene Unglücksfälle zerrüttet worden, der in den Handlungskenntnissen vollkommen gründlich erfahren, in der französischen Sprache geübt ist, und eine gute Hand schreibt, wünscht entweder einen Theilnehmer zu einem zu errichtenden sehr vortheilhaften Handlungsgeschäfte zu finden; oder in einem hiesigen oder auswärtigen Handlungshause seinen Fähigkeiten gemäß sich baldmöglichst angestellt zu sehen.

Bekanntmachung.

Rosenstiel, Hof-Distillateur in Darmstadt, verfertigt und verkauft alle Arten Franz. u. Danziger Doppel-Liqueurs, Mannh. Wasser, Kümmel bittre Magentropfen, ächtes Köllnisches Wasser, Melissengeist, Seifenpulver und Geist sich zu rasiren, Wasser die Sommerflecken zu vertreiben, u. dgl. Himbeer-Syrup mit Burgunderessig, Punsch, Capilaire, Mandelmilch und Theesyrup. Diese Messe hat er seinen Laden an dem Pfarreisen, und nimmt für alle dergleichen Waaren ins Große und Kleine Bestellungen an.

Kunst-Anzeige.

In der Reinheimerschen Kunsthandlung in der großen Sandgasse neben der Starken-Burg sind erschienen: zwey Ansichten des Rheins,

1te Ansicht von Caub, des Schlosses Gutenfels, und der Festung Pfalz, in Farben, 1 Schuh 11 Zoll breit, hoch 1 Schuh 5 Zoll, zu fl. 9. 30 kr. und fl. 12.

— dieselbe Ansicht im Kleinen, 1 Sch. br. hoch 9 Zoll, zu fl. 2. 24 kr. u. fl. 3. 30 kr.

1te Ansicht von Wellmenich und dem Bergschloß gleiches Namens, 1 Sch. 11 Z. br., hoch 1 Sch. 5 Zoll zu fl 9. 30 kr. u 12 fl.

Beide nach der Natur gemalt von Schütz dem Vetter, gestochen von J. G. Reinheimer.

Anzeige.

Das genealogische Reichs- und Staatshandbuch für 1804, 1r Theil in gr. 8. ist so eben erschienen, und in den bekannten Preisen, so wie

Ein bequemer Wand- oder Comtoirkalender für 1805, aufgezogen à 6 kr., und unaufgezogen à 3 kr. zu haben, bei

Varrentrapp und Wenner.

Wer in einem Gewölbe wo er eine Rechnung bezahlt hat, seinen Beutel liegen ließ, beliebe sich zu melden, in Lit. L No. 131, wo ihm derselbe auf gehörige Legitimation zurückgegeben werden kann.

Es stehen in der Nachbarschaft 4 schöne Mecklenburger englisirte Pferde, gut eingefahren, hellbraun und weiß gezeichnet, in den besten Jahren. Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf'm Nachrichts-Comtoir.

Absolute Einheit der Religion und Vernunft, dargestellt für den denkenden und fühlenden Menschen, von Ph. Fr. G — d. mit besonderer Rücksicht auf die Kirchenangelegenheiten des linken Rheinufers. 8. Frankf. bei J. C. B. Mohr. — ist kürzlich erschienen, und bei dem Verleger auf dem großen Kornmarkt für 48 kr. zu haben. — In einer edlen, faßlichen, warmen Sprache, stellt der Verfasser jedem Gebildeten, jedem Denkenden und Fühlenden, ein ihm sehr wichtiges Resultat der neuen philosophischen Forschungen dar, und befördert dadurch die unendlich wohlthätige Harmonie zwischen Kopf und Herz.

Bey M. M. Hölzle im Nürnberger Hof ist frisch angekommen, und zu den billigsten Preisen, nebst den übrig bekannten Spezerey- und Italien. Waaren zu haben: holl. Anisette, Arrac de Batavia, St. Thomas Rum, rhein. Fruchtbrandwein pr. Maaß 32 und 28 kr., Weinessig extra gut pr. Maaß 12. 16. 20. 24 kr., in Fässern, den Brandwein und Essig, zu billigern Preisen, Bricken, Capern, Oliven, Sardellen, frische Dattlen, Smirn. große Feigen, Smirn. Rosinen, Rosinen à la Sultan, frische Morcheln, Ital. Macaroni und Suppenteig, Prunellen deutsche und spanische, gedörrte Mirabellen, Reineclaude, Dijoner Senftmehl, engl. Senftmehl in Gläser, eingemachten Pariser Senft in Pöttchen, frisch ausgelassene Butter, fein Luccheser und bestes Provencer Oel, frischen Lapperdan, neue Heringe und frische Trüffeln, Pariser Reismehl, Parmesan und grünen Käs, auch alle Sorten Schweizerkäse, und bittet um gütigen Zuspruch.

Mit schönen Pflaumen u. Bettfedern von den geringsten bis zu den besten, in den billigsten Preißen, empfiehlt sich Georg Kohlbeck aus Böhmen, logirend bei dem Bierbrauer Herrn Körber gegenüber der Constablerwache.

Jacob Gruberman, Mousselin-Fabrikant aus der Schweiz von Teiffen bei St. Gallen, verkauft alle Sorten extra schöne feine Mousselins, brodirte Stücke, Mouchoirs, Hamans und dergl., alles in billigsten Preißen; er bittet um geneigten Zuspruch, hat den Laden bei Frau Wittwe Aldefeld an der Schnurgasse Lit. K No. 107.

Commissionslager von ächt türkisch Garn.

Bei Ludwig Casimir Roth aufm Markt, wird eine Parthie ächt türkisch Garn, im ganzen und kleinen Verkauf zu sehr wohlfeilen Preißen abgegeben.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Da wir jetzo den Krug Mannheimer Anis und doppelt Kümmelwasser zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Bekanntmachung.

Bey mir unten benannte, sind zur 2ten Klasse der 27ten Frankfurter Lotterie annoch Kaufloose à fl. 12. zu haben, so wie auch zur 65ten Hessen Hanauer Lotterie 2ten Klasse für fl. 7.; diejenige Herren Interessenten, welche von meinem seel. Mann, Hanauer Loose besitzen, können solche bey mir zur 2ten Klasse abholen.

J. Valentin seel. Wittwe.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern mache hiermit mein Etablissement bekannt. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, durch aufrichtig gute und billige Bedienung, das Zutrauen aller, die mir die Ehre ihres gütigen Zuspruchs schenken werden, immer mehr zu verdienen.

Carl Friedrich Mylius, Uhrmacher
in der Döngesgasse G No. 45.

Brabander Spitzen-Versteigerung.

Mittwoch den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Veraanthungs-Hause eine Partie sehr kostbare Brabander Spitzen, bestehend in Point d'Alençon, Brüßler Spitzen, Herrnmanchetten, Damensermel, Kopfschleyer, Spitzen-Kopftuch, Spitzenpallatin u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschworne Herren Ausrüfer verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 22ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, soll die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ratazi gehörige, hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit. L No. 164 bezeichnete, sehr gut eingerichtete Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteiget werden. Nähere Bedingnisse davon, ertheilet der Handelsmann Herr Hohwiesner hinter dem Römer.

Nachdeme der hochgelahrte J. U. D. & Advocatus ordinarius, Johannes Kappes, zum Curatore der Debitmasse des hiesigen Handelsmanns, Ernst Dumont, obrigkeitl. verordnet und verpflichtet worden; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, mit dem Anhang, daß die an ermeldeten Handelsmann Dumont schuldige Zahlungen, an niemand anders, als den genannten Curatorem Massæ, bey Strafe doppelter Zahlung, abgeführet werden soll. Den 14ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Nachstehende, ihrer Güte und Aechtheit wegen schon seit mehreren Jahren rühmlichst bekannte Artikel: als

1) Die guten englischen Verstahltafeln, durch deren Anwendung die stumpfen Barbier und Federmesser so scharf gemacht werden können, als ob sie geschliffen oder abgezogen wären. Wer sich deren bedient, hat nicht nöthig seine Messer schleifen oder abziehen zu lassen. Das Stück kostet 30 kr.

2) Ein vortreffliches kaltes Versilberungspulver, welches alles gelbe und rothe Metal aufs beste versilbert, und kein Mützenpulver sondern von 16 öthigem Silber verfertigt ist, jedes Metal dauerhaft weiß macht und nicht sobald wieder abgeht. Es ist hauptsächlich sehr gut bey Pferdgeschirren, Kommodebeschlägen, Kaffeekannen, Leuchtern, und andern metallenen Sachen mit Nutzen zu gebrauchen. Das Glas kostet 30 kr.

sind in und außer den Messen im Nachrichts-Comtoir um beygesetzte Preiße in Commission zu haben. Die Gebrauchszettel von diesen Artikeln werden Jedem mitgegeben.

Versteigerung von Malereyen, Handzeichnungen und Kupferstichen.

Mittwoch, den 26sten September l. J. Vormittags um 9 Uhr, soll allhier in dem Verganthungshause auf dem Graben eine auserlesene Sammlung von Malereyen aus der Niederländischen Schule, mehrere schöne Handzeichnungen, und einige Kupferstiche, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 164 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, sehr schönen Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Fenster- und Bettvorhängen, eine ansehnlichen Parthie engl. Zinn, so wie auch mehreres Silber und einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Piano-Forte mit einem sehr schönen Flötenwerk, ist zu verkaufen bei Cullmann in der Mainzergasse No. 25.

Ein 2sitziger engl. Reisewagen stehet bei dem Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil zu verkaufen.

Zwei Gestelle, jedes von 4 mit Leder überzogenen Pulten, sind um Platz zu gewinnen, zu billigem Preiß zu verkaufen.

Ein großer Waagebalken ist zu verkaufen, in Lit. E No. 2.

Ein gut abgerichteter schöner großer 2 Jahr alter Reisehund, und 2 schöne Gemsenfelle zu Reithosen, sind zu verkaufen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, welcher schreiben und rechnen kann, schon als Bedienter gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Den 19ten dieses fährt eine Chaise nach Erfurt, zwei Personen können auf gemeinschaftliche Kosten mitreisen, auf dem Comtoir ist das Nähere zu erfahren.

Bis den 21ten oder 22ten dieses, fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch einige Plätze abgegeben werden.

Eine leere Retourchaise, logirt in der Reichskrone auf der Friedbergergasse, die den 13ten September nach Leipzig fährt, und 4 Personen mitnehmen kann, diejenige können sich in der Reichskrone melden.

Ein Kutscher von Wien, logirend mit einer 4sitzigen Chaise und 3 Pferden im schwarzen Bock an der Hauptwache, suchet Personen mit Retour zu nehmen, über Regensburg rc. nach Wien.

Ein Kutscher, welcher über Leipzig, Dresden, Prag rc. nach Wien fährt, suchet Personen mitzunehmen, es sey auf welchen Ort es wolle. Er logirt im schwarzen Bock an der Hauptwache mit einer kommoden 4sitzigen Chaise und 3 Pferden.

Ein Frauenzimmer von vorzüglich guter Erziehung und Familie, wünscht bei einer hiesigen oder reisenden Herrschafft als Gesellschaffterin anzukommen.

Eine Frau sucht etliche Kinder in Kost und Erziehung zu nehmen.

Eine Person von guter Familie und Erziehung, welche frisiren und mit allen feinen Handarbeiten umgehen kann, noch als Kammerjungfer in Condition stehet, wünschet auf ähnliche Art bei einer hiesig oder fremdem Herrschaft anzukommen.

Bekanntmachung.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten ist. Zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preiß zu 8 kr. in Commission bey Poppert in der Rosengasse zu haben.

Fortepiano sind zu vermiethen und zu verkaufen in Lit. F No. 7.

Diejenigen, welche Leute als Handlungsdiener oder Lehrlinge hier oder auswärts benöthigt sind, finden bei mir die beste Auswahl tauglicher Subjecte. Condition suchende werden gegen ½ Neuenthaler bei mir eingeschrieben, auch habe ich bei meinen bekannten Informationsstunden im Hause, im kaufmännischen Rechnen, Schön- und Rechtschreiben und Buchhalten, wieder einige Stunden dazu außer dem Hause frey. J. F. Bittel in der Döngesgasse am Eck der Lindheimergasse, gewesener Buchhalter bei Herren Gebrüder Bethmann.

Eine Dienstmagd hat am Freitag den 14ten Morgens auf dem Markt am Schapelburg, einen Beutel mit ohngefähr fl. 5. Münze und ¼ Loos No. 136 zur 2ten Klasse Hanauer Lotterie verlohren, und bittet den Finder um gefällige Zurückgabe gegen ein Douceur an Ausgeber dieses. Zugleich wird für den Ankauf dieses Looses gewarnet, da die Anzeige bereits gehörigen Orts gemacht ist.

Berliner Räucherpulver, von vorzüglicher Güte, ist in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Bei Johann Martin Geißler, Kammmachermeister hinter der Peterskirche, sind Portugieser Ochsenspitzen, um den billigsten Preiß zu verkaufen, und hat die Messe über seinen Stand am Schlachthaus am Metzgerthor.

Lazarus Hirsch Wimpffen seel. Wittwe, verkaufen allerhand Waaren, bestehend in Sack- und Halstücher, Strümpfe, Westen- und Hosenzeuge, nebst mehreren Artikel, verspricht gute Bedienung, hat ihre Niederlage an der Pforte am Eingang der Judengasse.

Wir machen hiermit bekannt, daß bey uns nicht allein alle Sorten Rheinweine, wie auch Bourdeaux, Château Margeaux, Hochroth Montbrion, Lafite, rothen und weißen Champagner bester Qualität, zu den billigsten Preisen, in Parthien, und

zwar die Messe hindurch bouteillenweise zu haben sind. Auch bemerken wir, daß bey uns das ächte Cöllnische Wasser Eau de Cologne von F. Maria Farina zu haben ist.

J. J. Grün und Sohn,
in der Mainzergasse.

Leipziger Knastertabak, der sich wegen seiner vorzüglichen Güte von selbst bestens empfehlen wird, ist wiederum zu 48 kr. das Pf. zu haben, bey

Poppert in der Rosengasse.

Oeuvres complettes de Voltaire in 92 ganzen Franzband
— — de Rousseau in 37 ganzen Franzb.
Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, gr. 8°. Paris, in 8 ganzen Franzband mit Goldschnitt.
— — du Professor Pallas en Russie, 9 Franzbände mit Goldschnitt.
Nebst mehreren andern raren franz. und deutschen Werken sind gebunden in billigen Preißen zu verkaufen, bey

Bernhard Körner
auf dem Trierschen Plätzchen.

Die Aepfel auf dem Baumstück auf dem Sachsenhäuser Berg am Wendelsweg, sind überhaupt oder Malterweis zu verkaufen; Lit. L No. 72 gegen der Einhornapotheke über zu erfragen.

Das seiner Güte nach wohl bekannte rothe engl. Zahnpulver, ist unter der gewöhnlichen Addresse zu haben: auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 146 am Kugelbrunnen.

In Commission sind zu verkaufen: ein Paar große vergoldete Girandels mit Bronzefiguren und Alebastergestell, bei Silberarbeiter Hetzel in der kleinen Eschenheimergasse.

Eine sehr schöne Parthie ächte Ulmer meerschaumene Pfeifenköpfe, von verschiedener Größe, sind zu haben am Main, bei Herrn Johann Georg Schenck aus Ruhla.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 10ten Sept. 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl.	30 kr.
Korn, . .	— fl.	— kr.
Gerste, . .	— fl.	— kr.
Hafer, . .	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	12 fl.	30 kr.
Rockenmehl, . .	9 fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 11 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 22 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 1 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	15 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	14 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 44 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 79. Dienstag, den 18. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit: In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Brabander Spitzen-Versteigerung.

Mittwoch den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungs-Hause eine Partie sehr kostbare Brabander Spitzen, bestehend in Point d'Alençon, Brüßler Spitzen, Herrnmanchetten, Damensermel, Kopfschleyer, Spitzen-Kopftuch, Spitzenpallatin u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschworne Herren Ausrüfer verkauft werden.

Die hiesigen Tuchhändler erwidern denen Herren Winandy, Vater und Sohn, auf ihre Einladung, daß sie nicht in dem Falle sind, sich zur Assortirung ihres Waarenlagers eines Ausschnitters bedienen zu müssen, und daß sie die Fabriken, wo Herr Winandy seine Tücher einkauft, auch kennen, und ihre Waare mit vorzüglicherm Vortheil zu beziehen wissen; sie empfehlen sich demnach Ihren Freunden und Gönnern mit der Versicherung, daß sie sowohl in Ansehung der Preise als hauptsächlich in guter Eigenschaft der Waare, auch ohne Zusetzung des Fabrikpreises, gewiß Niemand in der Billigkeit nachstehen werden.

Laut der unterm 26. Januar vor. Jahrs bereits publicirten Verloosung des Anno 1795 für Se. kön. preuss. Maj. allhier negocirten Anlehens von einer Mill. fl. zu 4 ½ pCt. Zinsen, geschiehet die 2te Ablage von fl. 250000 den 1ten Oct. 1804 mit folgenden

200 Obligationen zu fl. 1200.

Nro. 6. 9. 15. 16. 19. 27. 32. 33. 34. 39. 40. 41. 45. 47. 54. 66. 68. 76 82. 86. 92. 95. 99. 103. 106. 107. 110. 112. 116. 118. 124. 125. 129. 134. 139. 140. 141. 142. 146. 148. 150. 151. 153. 159. 164. 167. 170. 171. 175. 177. 187. 189. 192. 199. 204. 207. 211. 218. 219. 224. 233. 241. 243. 246. 247. 249. 251. 252. 259. 271. 272. 277. 278. 280. 281. 282. 283. 287. 291. 294. 298. 301. 303. 309. 310. 312. 314. 321. 323. 330. 331. 337. 340. 341. 345. 346. 355. 357. 368. 377. 383. 384. 402. 414. 418. 420. 421. 426. 427. 432. 438. 442. 443. 446. 452. 453. 461. 465. 467. 468. 469. 473. 477. 488. 491. 495. 497. 499. 506. 507. 509. 510. 511. 514. 516. 528. 529. 531. 534. 535. 536. 546. 547. 551. 552. 560. 563. 564. 566. 570. 573. 574. 582. 585. 587. 594. 602. 603. 613. 616. 618. 619. 628. 631. 633. 634. 635. 640. 647. 659. 665. 673. 674. 676. 677. 684. 688. 695. 696. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 713. 714. 715. 716. 717. 720. 724. 728. 731. 734. 737. 738. 739. 742. 750.

10 Obligationen zu fl. 1000.

Nro. 763. 768. 775. 776. 795. 797. 807. 825. 832. 835.

welches wir auf allerhöchsten Befehl den Inhabern derselben wiederholt bekannt machen, und sie ersuchen, den Betrag ihrer Obligationen gegen Zurücklieferung derselben und der dabey befindlichen, vom 1. October 1804 an laufenden Coupons s. Z. bey uns in Empfang zu nehmen.

Aus der am 1. October 1803 geschehenen ersten Ablage sind noch folgende Obligationen zurück.

Nro. 133. 163. 344. 403. 425. 557. 598. 599. 746. jede zu fl. 1200. deren Inhaber wir nochmalen an eine baldige Erhebung des Betrags erinnern wollten. Frankfurt am Main den 1ten September 1804.

B. Metzler seel. Sohn und Cons.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Herbstmesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No. 131 in gegenwärtiger und künftigen Messen mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weiß und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten aus Verviers in Frankreich, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie den Laden des Herrn Söltner auf dem Markte verlassen haben, und daß sie diese und folgende Messen den Laden unter der neuen Kräm, dem Hause des Herrn Samuel de Bary gegen über, und wo die Herrn Thurneysen aus Basel gestanden haben, beziehen. Sie werden fortfahren im Ausschnitte zu Fabrikpreisen die Tücher, Casimir ꝛc. ihrer eigenen Fabrike zu verkaufen, und versprechen den Herren Tuchhändlern, die sie mit ihrem Zutrauen zum Ankauf ihrer Sortimente beehren werden, solches durch die beste und pünktlichste Bedienung zu verdienen.

In schönen gestepplen Couverten, so wie in meinen andern bekannten leinen, wollen und baumwollen Artikeln, habe ich dermalen wieder eine schöne Auswahl, und empfehle mich darinnen zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung stets billiger Bedienung ergebenst.

Johann Joseph Vaconius, an der Catharinenpforte.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 22ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, soll die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ratazi gehörige, hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit. L No. 164 bezeichnete, sehr gut eingerichtete Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteiget werden. Nähere Bedingnisse davon, ertheilet der Handelsmann Herr Hohwiesner hinter dem Römer.

Versteigerung von Blumenzwiebeln.

Donnerstag in der 2ten Meßwoche den 20ten Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie der besten holländischen Harlemer Blumenzwiebeln, von Hyacinten, Tullipanen, Tacetten, Narcissen, Lilien u. d. gl. gegen gleich baare Bezahlung versteiget werden. Die Verzeichnisse davon sind bey denen geschwornen Ausrüfern gratis zu bekommen.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Frankfurter Meß-Relation

zur Herbstmesse 1804 ist fertig und à 24 kr. in allen hiesigen und Endes gesetzten Handlung zu haben. Außer der allgemeinen Uebersicht und Erzählung der politischen Begebenheiten des letzten halben Jahres, enthält dies Stück unter mehrern gemeinnützigen auch folgende interessante Aufsätze: Unterricht über Blitz und Donner, und die Art und Weise, wie man bey einem Gewitter sein Leben gegen den Blitz schützen und retten kann — Mittel sich gegen einen Rausch zu verwahren — Mittel wider das Aufspringen und Erfrieren der Hände und Füße — Wohlriechenden Ofenwachs zu machen — Gänsebraten den ganzen Winter hindurch zu erhalten — Fliegen, Flöhe, Schaben oder Motten, Ratten und Mäuse zu vertreiben — Auffallende Lebenserhaltung mehrerer Personen.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Neuestes Billard-Reglement.

Es enthält: 1.) eine genaue Zusammenstellung aller neuen und alten durchaus berichtigten allgemeinen Regeln. 2) Die Beschreibung der Spiele à la Guerre mit zwei und mit vielen Bällen — à la Française — à la Ronde — Asperdo oder à se perdre — à la Chasse oder Pyramide — Caroline oder Caramboline — Double et simple Carambole. — Partie blanche — 3.) vom Rang der Spiele, als a) Allgemeine, b) Particularspiele. Das ganze beschließt ein alphabetisch geordnetes Wortregister, um mit einem Blick die Entscheidung eines streitigen Falls auffinden zu können. — Preiß auf ordinaires Papier 48 kr., auf holl. Papier fl. 1. — Für Frankfurt ist solches der Jägerschen Buchhandlung auf dem Pfarreisen in Commission gegeben worden.

Zwey in gutem Stand befindliche Chaisen, die auch auf Reisen zu brauchen sind, stehen zum Verkauf auf der Altgasse bey dem Kutscher Hock.

Frankfurter Taschenkalender auf 1805.

Ein bekannter, Jahre lang beliebt gewesener Gegenstand bedarf nur die Anzeige seines Daseyns. So auch vorbenanntes kleines Jahrbuch. Räthsel, kleine Sinngedichte, die auch für Stammbücher brauchbar sind, kurze Geschichten, Anekdoten und Erzählungen, wechseln auf eine eben so angenehme Art darinn ab, als der Anblick 6 neuer Scenen aus Göthe's Hermann und Dorothea, und 6 aus den so gern gelesenen Stark'schen Gemälden, den Verehrern dieser Schriftsteller so manche angenehme Rückerinnerung schaffen. — Den Titel ziert das Portrait der Madame Eunike in Berlin und die Gegend der Bockenheimerwarte bey Frankfurt. — Preiß: gebunden und mit Goldschnitt u. Futteral versehen 36 kr.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung.

Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft der verstorbenen Sophien Catharinen, des weyland Johann Georg Hofmann, hiesigen Bürgers und Handelsmanns Wittib, gebohrner Weigand, einen Anspruch und Forderung, aus welchem Rechtsgrunde es seyn möge, zu machen berechtigt sind, werden hierdurch citirt und gefordert, innerhalb Sechs Wochen peremtorischer Frist, von untengesetztem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst oder durch specialiter Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeyntlichen Ansprüche und Forderung rechtsgenüglich zu begründen, und Bescheid hierauf abzuwarten; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sothane Nachlassenschaft, an der defunctæ auswärtigen Intestat-Erben, prævia immissione, ohne Caution ausgefolgt, auch hinkünftig keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione erfolgenden Bescheids, solle erlassen werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 3ten Sept, 1804.

Gerichts-Canzley.

No. 79. Dienstag, den 18. Sept 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 16 Sonntage nach Trinitatis, den 16 Sept. 1804.

Herr Carl Friedrich Mylius, Kleinuhrmacher, und Jungfer Sophia Eleonora Margaretha Galand.
Johann Nicolaus Bambach, Schuhmachermeister, und Anna Dorothea Mayer, Wittwe.
Johann Peter Hermann, Weingärtner, Wittwer, und Anna Elisabetha Faist, Wittwe.
Johann Leonhard Sturm, Kärcher, und Jungfer Maria Sara Margaretha Theobald.
Joseph Fischieller, Bedienter, und Jungfer Maria Dorothea Altmann.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 10 dieses.

Johann Georg Adam Strobel, Maurermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Carolina Schröder.
Christian Heinrich Hardenberg, Alt-Mobilienhändler, und Jungfer Johanna Rebecca Friederica Feuerbach.

Dienstag, den 11. dieses.

Herr Johann Ludwig Hartlieb, Handelsmann, und Jungfer Sophia Philippina Friederica Pauly.

Mittwoch, den 12. dieses.

Herr Rudolph Ludwig Russillon, Handelsmann, und Jungfer Anna Christina Sorg.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 2. dieses.

Herr Christian Daniel Freinsheim, Weinhändler, eine zu Wiesbaden geborne Tochter, Louise Caroline.

Samstag, den 8. dieses.

S. T. Herr Anton Brixius, hochgräfl. von der Leyenscher Hofkammerrath, eine Tochter, Anna Maria Josepha Antonia Augusta.

Sonntag, den 9. dieses.

Herr Carl Ludwig Reusch, Handelsmann, einen Sohn, Gustav.
Herr Johann Martin Behaghel, Handelsmann, einen Sohn, Johann David.
Herr Johann Adam Bopp, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Adam.
Johann Philipp Frieß, Metzgermeister, einen Sohn, Heinrich Carl.
Georg Christoph Besier, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Heinrich Joseph Frisch, Postillon bey der Kaiserl. Post dahier, eine Tochter, Margaretha.

Montag, den 10. dieses.

Zu Bockenheim.

S. T. Herr Carl Ludwig Alexander Reinhard von Röder, Chur-Würtembergischer Hauptmann, eine Tochter, Fräulein Mariane Karoline Louise.

S. T. Herr Adolph Ernst Geyger, Hofkammerrath in Assenheim, einen daselbst gebornen Sohn, Ernst Wilhelm.
Johann Christian Schäfer, Traiteur, eine Tochter, Susanna Maria Wilhelmina.

Dienstag, den 11. dieses.

Johann Matthäus Imler, Seif und Lichtermacher, eine Tochter, Maria Charlotta.
Nicolaus Dillmann, Kärcher, einen Sohn, Jacob.

Mittwoch, den 12. dieses.

Herr Sebastian Mannskirsch, Maler aus Cölln, einen Sohn, Johann Wendlin.
Johann Jacob Carl Schütz, Brandweinkrämer, einen Sohn, Johann Philipp.

Donnerstag, den 13 dieses.

Johannes Viseur, Peruquenmachermeister, eine Tochter, Eva Rosina.
Johann Carl Ludwig Safran, Schiebkärcher, einen Sohn, Noa.

Freytag, den 14 dieses.

Herr Johann Christian Hahn, Handelsmann, einen Sohn, Johann Georg Maximilian.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 9 dieses.

Reinhard Freieisen, Weingärtner, einen Sohn, Johann Gerhard.
Gerhard Ludwig, Weingärtner, einen Sohn, Johann Jacob.

Dienstag, den 11. dieses.

Gottfried Wilhelm Kaufmann, Weingärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Montag, den 10. dieses.

Johannes Fritsch, Schuhmachermeister, alt 42 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.
Johann Martin Gramm, Tabakespinner, Wittwer, alt 89 Jahr.

Dienstag, den 11 dieses.

Herrn Carl Gottfried Boy, gewesenen Burgers und Goldarbeiters nachgel. Wittwe, Frau Anna Maria, geb. Troß, alt 63 Jahr, 8 Tage.
Gottlieb Jost, Schuhmachergesell von Stuttgard gebürtig, alt 24 Jahr.

Mittwoch, den 12 dieses.

Herr Johann Adam Breitenbach, Weinwirth, alt 55 Jahr, 6 Monat, 18 Tage.
Herr Abraham Pilgram, Papierhändler und Buchbindermeister, alt 69 Jahr, 11 Monat, 23 Tage.
Gottfried Eberhard Fröschlin, Schneidermeisters Söhnlein, Johann Georg Adam, alt 2 Monat, 24 Tage.

Donnerstag, den 13 dieses.

Johann Nicolaus Bauch, Strumpfwebermeisters Ehefrau, Anna Margaretha, geb. Weins, alt 65 Jahr, 2 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 10. dieses.

Nicolaus Dörrstein, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 2 Jahr, 2 Monat, 15 Tage.

Freytag, den 14. dieses.

Johann Friedrich Heß, Tabakshändlers Ehefrau, Anna Elisabetha, geb. Kleinbell, alt 67 Jahr.

No. 79. Dienstag, den 18. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Montag den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Bartholomäistift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. H No. 83 bezeichnete, in der Steingasse gelegene und von Mechanicus Anders bewohnte Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 750 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Administrations - Amt.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Ernst Dumont, der seine Insolvenz, mittelst einer Bittschrift pro admittendo ad beneficium cessionis bonorum, extrajudicialiter anzeigte, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um sich auf das Vermögens-Abtrettungs-Gesuch zu erklären, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichts-Thüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Main, den 3ten September 1804.

Gerichts - Canzley.

Alle diejenige, welche an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Aaron Reinganum ältern, der am 13ten hujus mensis Augusti, um Verleihung eines dreyjährigen Zahlungs-Anstands, allenfalls aber um Zulassung zur Güther-Abtrettungs-Rechts-Wohlthat extrajudicialiter implorirt, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von unten benanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, um auf das obige Ansuchen sich vernehmen zu lassen, ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber mit einander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 31sten August 1804.

Gerichts - Canzley.

Ein Hochedler Rath hat mir Endesunterzeichnetem die gnädige Erlaubniß ertheilt, in der Religion, der deutschen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, Geschichte, Erdbeschreibung und andern mit diesen in Verbindung stehenden Wissenschaften, Unterricht zu ertheilen. Eltern die mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, belieben sich in meiner Wohnung in der Gelnhäusergasse No. 111 eine Stiege hoch zu melden.

Conrector Stiehle.

Auctions - Anzeige.

Den 1ten October d. J. und folgende Täge wird durch die geschwornen Herren Ausrüfer an der Allee in Lit. E No. 233 aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, eine sehr beträchtliche Sammlung von wissenschaftlichen, größtentheils ins mathematische und physikalische Fach einschlagenden, Büchern; eine Auswahl vorzüglicher Kupferstiche, Zeichnungen und Gemälde; eine große Anzahl physikalischer und mathematischer Instrumente, worunter sich sehr viele vortreffliche und prachtvolle Stücke von den berühmtesten Künstlern befinden, nebst vielen andern Kunstsachen; ferner eine ansehnliche, viele seltene Stücke enthaltende, Mineraliensammlung, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang der Versteigerung wird mit den Duodezbändchen gemacht. Das Verzeichniß davon ist zu haben bey Herrn Ausrüfer Klebinger.

Gleich nach Versteigerung der in diesen Blättern angezeigten Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert an der Allee Lit. E No. 233, wird in demselben Zimmer mit Verkaufung einer Sammlung von feinen Wachsschildereyen unter Glas und Rahmen, sodann Gemälden und Kupferstichen mit und ohne Rahmen, ferner mit einer kleinen Sammlung Naturalien und Gipsabdrücken, welche Köpfe, Medaillen, und andere Gegenstände vorstellen, und zulezt mit einer Parthie schwarzer und vergoldeter Rahmen fortgefahren werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 164 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, sehr schönen Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Fenster- und Bettvorhängen, einer ansehnlichen Parthie engl. Zinn, so wie auch mehreres Silber und einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Da die verewigte Mademoiselle Lehnemann, ganz unerwartet vom Tode überraschet, dem Vernehmen nach mehrere Handwerker- und andere Rechnungen, auch sonsten noch verschiedene Schuldposten unberichtiget zurückgelassen hat, so bin ich, der Unterzeichnete, als der bisherige Curator ihres Herrn Bruders, von Seiten des Hochpreißl. Schöffen-Raths hochgeneigtest beauftraget worden, alle diejenigen, welche an die seelig Verlebte annoch etwas zu fordern haben, einzuladen, solches vermittelst Abgebung ihrer Rechnungen oder Schuldscheine, in getreuer Abschrift, bei mir anzuzeigen, so wie ich nun diesen hochverehrl. Auftrag hierdurch öffentlich bekannt mache, so bemerke ich weiter, daß ich, zur Erleichterung der sämmtlichen Herren Creditoren, vom 20sten des laufenden Monats an, 14 Tage lang, jeden Tag von Nachmittags 2 bis 4 Uhr, zu Besorgung des Geschäfts bereit seyn werde. Frankfurt am Main, am 15ten September 1804.

Richard Wild, beider Rechten Licentiat und ordentl. Advocat dahier.

Bekanntmachung.

Da allen Privatmahnungen ungeachtet noch immer viele Debitoren des verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Schott mit der schuldigen Zahlung zurück stehen, so sehen wir uns genöthigt, dieselben andurch aufzufordern, ihre Posten längstens von heute, binnen vier Wochen, an Herrn Johann Heinrich Schultheis, welcher deren Eincassirung bey dem Erkauf der vormals J. Georg Schott'schen Eisenhandlung vertragsmäsig übernommen hat, zu bezahlen, oder zu gewärtigen, daß wir ohne weitere Erinnerung die Hülfe der Gesetze gegen sie anrufen werden. Frankfurt den 10ten Sept. 1804.

Die Hochobrigkeitlich bestellten Vormünder der J. Georg Schottischen Kinder.

Dr. Johann Christian Schott. J. Wilhelm Vogel.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit. G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detailhandlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnüaen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

In der Creditoren Concurssache des Burgers und Handelsmanns, Johann Philipp Winterberger, haben sich, in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 31sten März 1804, Mittwoch den 19ten Sept. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Cessionsgesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritätsverfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes, einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten Sept. 1804.

Gerichts - Canzley.

Mobilien = Versteigerung.

Mittwoch, den 26sten Sept., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hause Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, allerley Mobilien, in Canapee, Stühlen, Consoltischen, Spiegel, Tischen, Schränken, Commoden, Kronleuchter u. s. w. bestehend, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Wer an die auf dem zweyten Peterskirchhof gelegene Grabstätte, welche von dem im Jahr 1669 verstorbenen Ernst Friedrich Engelhorn herrühret, einigen gegründeten Anspruch machen zu können vermeint, derselbe hat sich binnen drey Monaten bey unterzeichnetem Amte zu melden; immaßen nach Verstreichung dieser Frist ermeldte Grabstätte denen bis jetzt bekannten und sich bereits legitimirt habenden Theilhabern zugeschrieben werden wird. Frankfurt, den 1sten Sept. 1804.

Allmosen = Kasten = Amt.

Nachdeme der hochgelahrte J. U. D. & Advocatus ordinarius, Johannes Kappes, zum Curatore der Debitmasse des hiesigen Handelsmanns, Ernst Dumont, obrigkeitl. verordnet und verpflichtet worden; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, mit dem Anhang, daß die an ermeldeten Handelsmann Dumont schuldige Zahlungen, an niemand anders, als den genannten Curatorem Massæ, bey Strafe doppelter Zahlung, abgeführet werden soll. Den 14ten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Es sind Gemälde zu verkaufen, in dem schwarzen Bock das Nähere.

Ein geräumliches Haus ist zu verkaufen, in dem schwarzen Bock das Nähere.

Ein Aepfelmahltrog samt Stein, ist zu verkaufen.

Es ist ein kleiner Seitenbau auf den Abbruch zu verkaufen.

Englisch und Straßburger Senftmehl, nebst Mostsenft, ist bei Conditor Becker zu bekommen.

Eine gut gebaute neue viersitzige Chaise mit halbem Steifdach und Vorder-Lederüberzug, Laternen, Schwanenhälsen und übrigen Nothwendigkeiten versehen, stehet billig zu verkaufen; in der Döngesgasse Lit. G No. 26 zu erfragen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 9 nächst der Mühle, liegen 9 neue, jedes mit 8 eisernen Reifen, hier verfertigte Stückfässer zu verkaufen.

Ein großer Waagebalken ist zu verkaufen, in Lit. E No. 2.

In der Gelnhäusergasse No. 124, sind gute Brunellen das Pfund 18 kr. zu haben.

Ein 2rädriges Capriolet mit Wasche und Laternen, steht im Rothenhof bei Schneider zu verkaufen.

Ein Piano-Forte mit einem sehr schönen Flötenwerk, ist zu verkaufen bei Cullmann in der Mainzergasse No. 25.

Zwei Gestelle, jedes von 4 mit Leder überzogenen Pulten, sind um Platz zu gewinnen, zu billigem Preiß zu verkaufen.

Ein gut abgerichteter schöner großer 2 Jahr alter Reisehund, und 2 schöne Gemsenfelle zu Reithosen, sind zu verkaufen.

Bey Conditor Klein in der Schnurgaß am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Eine starke eiserne Presse ist zu verkaufen; Liebhaber können sie bei Rothmann in der Mausgasse besehen.

Ein dreisitziger engl. Wagen, aufs beste conditionirt, ist zu verkaufen; nähere Nachfrage auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Friedbergergasse No. 194, stehet ein vollständiges Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Sock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden.

Eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Waschküche, geräumigen Holzplatz, s. v. Privet, Regen- und Brunnenwasser, ein Theil vom Keller, auch Gartenplaisir, ist zu vermiethen, und nächst en December zu beziehen.

In dem neuerbauten Hause in Sachsenhausen in der Elisabethenstraße, gegen dem schwarzen Bock über, ist der 2te Stock auf die Straße; bestehend in 2 aneinanderstoßenden Zimmern, 2 Küchen, 2 Stubenkammern, 2 Bodenkammern, nebst Wasser und Abtritt im Hause, zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Bester Lage der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir, nebst behörige Zimmer auf die Herbstmesse 1805 zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse Lit. H No. 52, ist sowohl diese als künftige Messen, ein großer oder auch ein kleiner Laden, wie auch das ganze Jahr zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 22, ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und bald zu beziehen.

Lit. K 169, sind auf künftige Ostermesse zwei nebeneinander stehende möblirte Zimmer zu vermiethen

In der Spenglermeister Schlafmunterschen Behausung in der Fahrgasse Lit. A No. 121, ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit G No. 72.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In ein angesehenes auswärtiges Gasthaus, wird eine perfecte Köchin gegen sehr vortheilhafte Bedingungen gesucht.

Ein lediger Herr, sucht einen braven Menschen als Kammerdiener, er muß rasiren können und etwas französisch verstehen.

Sieben bis zwölftausend Gulden, auf einen ersten Insatz, à 4 ½ pCt. jährliche Interessen, werden, jedoch ohne Zuthuung und Unterhandlung eines Dritten, und ohne alle Eile, zu leihen gesucht.

Zu einer in der Nähe von Frankfurt sehr vortheilhaft etablirten Fabrike, wird ein Theilhaber gesucht, welcher die nöthige kaufmännische Kenntnisse besitzt, und einigen Fond mitzubringen vermögend ist. Ausgeber sagt das Weitere.

Ein junger Mensch, der sich die nöthigsten Handlungswissenschaften auf einem benachbarten ansehnlichen Institute eigen zu machen gesucht, und von da mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, auch allenfalls Caution zu leisten sich erbietet, wünscht bis kommendes Neujahr auf einem hiesigen Comtoir zu Erweiterung seiner Kenntnisse angestellt zu werden, und ist das Nähere bei Ausgeber zu erfragen.

In einer angesehenen Handlung dahier, ist eine Lehrlingsstelle offen. J. F. Bittel in der Döngesgasse H No. 158.

Bis den 21ten oder 22ten dieses, fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch einige Plätze abgegeben werden.

Ein Frauenzimmer von vorzüglich guter Erziehung und Familie, wünscht bei einer hiesigen oder reisenden Herrschaft als Gesellschafterin anzukommen.

Eine Frau sucht etliche Kinder in Kost und Erziehung zu nehmen.

Bekanntmachung.

Für Liebhaber der Nachtigallen.

Anweisung wie die Nachtigallen am besten zu halten sind; was beym Fang, Zahmmachen, Auffüttern der Jungen, in der Heckzeit, in ihren Krankheiten zu beobachten ist. Zum Besten der Liebhaber dieses edlen Geschöpfs; ist um den niedrigen Preiß zu 8 kr. in Commission bey Poppert in der Rosengasse zu haben.

Würste.

Braunschweiger und Göttinger Würste von bester Qualität, bei Joh. Peter Faßel Döngesgasse Lit. G No. 44

Hieronymus Panatti, verkauft in seinem Magazin am Eck der Döngesgasse am Liebfrauenberg, alle Sorten Parfumerie, feine Pomade, wohlriechende Gewässer, das ächte köllnische Wasser, Essenzen, feine Liqueurs, Rum, Arrac, besten moussirenden Champagner Wein, und alle andere Sorten fremder Weine, den ächten Moraschin von Zara, Specerey, Zucker, Caffee, Thee, Chocolade, Haarpuder, wie auch Trüffeln, ächtes Provencer Oel, Tafellichter, spanische Brunellen, feine Kapern, Krachmandeln, Senft und verschiedene Sorten Pariser Weinessig, auch Rum und Arrac von vorzüglich guter Qualität in Fäßchen von ein, vier, sechs und zwölf Ankern, und verschiedene andere Artikel, alles frisch von der besten Qualität und in sehr billigen Preißen.

Lazarus Hirsch Wimpffen seel. Wittwe, verkaufen allerhand Waaren, bestehend in Sack- und Halstücher, Strümpfe, Westen- und Hosenzeuge, nebst mehreren Artikel, verspricht gute Bedienung, hat ihre Niederlage an der Pforte am Eingang der Judengasse.

Jean Willems hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er in Offenbach am Mayn eine ganz vollkommene Düsseldorfer Fabrike de Moutarde (nach der delikatesten Manier zubereiteter Senft) angelegt habe, und solcher daselbst in allen Quantitäten um die nur möglichst billigsten Preise verkauft, für diese und folgende Messen ist er im Römer in dem Laden No. 6 zu finden, wo er sowohl im Einzelnen wie auch in Parthien verkauft. Er empfiehlet sich in dieser Absicht einem verehrlichen Publikum. Seine Waare ist in Hinsicht ihrer Güte bereits bekannt, und zeichnet sich vor allen ähnlichen gewiß durch Güte des Geschmacks aus. Er wird durch prompte Bedienung sich des allgemeinen Zutrauens würdig zu machen suchen.

Die Tuch- und Modewaarenhandlung von Johann Adam Rau in Frankfurt a. M., hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie wiederum viele frische und geschmackvolle Waaren erhalten, nemlich englische, französische und mehrere geringere Sorten Tücher, Pelz- und Biebertücher, Vigogne- und Damenbieber, Calmuc und Castorine, Casimir und Mattelottine, Piquee und Pequinette, Swandongs und Toillnette, gestreifte und glatte Winter-Manschester, Knöpf und mehrere dahin einschlagende Artikel, in den neuesten Mode-Desseins, und allen möglichen neuen Modefarben, desgleichen ist in dieser Handlung auch wieder frisch angekommen — Dent's elastischer englischer Patentflanell, welcher so geeigenschaftet ist, daß er vor Gichtische und andere Rheumatische Leibesbeschwerden sichert und Schmerzen lindert. Hiervon und von den übrigen Waaren wird man auswärtigen Freunden die Muster auf Befehl zusenden, oder deren auswärtige Niederlage bekannt machen. Man erbittet sich übrigens geneigten Zuspruch und versichert eine sehr billige und prompte Bedienung.

Herr Vincenz Spadea, Kaufmann aus Paris, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er diese Messe hält, mit einem vollständigen Assortiment Lyoner seidener Bänder, von 3 Kreutzer bis zu 3 Gulden der Stab. Er verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Seine Boutique ist im Braunfels No. 12 und 13.

Ein Haus mit noch in Nahrung stehender Specereyhandlung ist zu verkaufen oder zu vermiethen; auch ist es sehr dienlich für einen Handwerksmann.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen, steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch ohnentgeldlich zu Diensten. Auskunft hierüber bei Sattlermeister Dick auf dem Comödienplatz.

Berliner Räucherpulver, von vorzüglicher Güte, ist in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Bekanntmachung.

Der günstige Erfolg von sieben besuchten Messen macht es uns zur angenehmen Pflicht hiedurch anzuzeigen, daß wir kommende Frankfurter Herbstmesse mit einem noch vollständigern Silberlager nach neuestem französischen und englischen Geschmacke beziehen werden. Sowohl durch Schönheit des Vaisselles als Billigkeit der Preise werden wir uns bestreben des bisher so gütig geschenkten Zutrauens noch ferner würdig zu seyn. Das Silberlager befindet sich im Braunfels, N. B. nicht zu ebener Erde, sondern über eine Stiege mit zwey Arcaden No. 50 und 51.

Seethaler und Sohn, Hochfürstl. O. W. Hofjuweliere.

Montag den 1ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G No 176 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 3454 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 17ten Sept. 1804.

Administrations - Amt.

Oeffentliche Verkaufung.

Samstag den 22sten September, Vormittags 10 Uhr, soll in dem Veganthungshause auf dem Graben, eine Partie des besten Cap Weins, in Kisten von 24 Bouteillen, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Unsere geliebte Mutter, Frau Christina Margaretha Fellner, Wittwe, geb Hintermann, starb am 15ten dieses Monats früh um 2 Uhr an Entkräftung, welchen Trauerfall wir unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung gewöhnlicher Beileidsbezeugung gehorsamst anzeigen.

Frankfurt den 17ten September 1804.

Die hinterlassene Söhne.

Die Kupferstich-Auction, die zuerst auf Montag in der ersten Meßwoche, den 10ten Sept. angekündigt, und dann wegen Verhinderungen auf Freitag in dieser zweyten Meßwoche, den 21sten September verlegt war, kann abermaligen vorliegenden Hindernissen halber nicht gehalten werden, und muß also bis zu einem andern mehr schicklichen Tage ausgesetzt bleiben, der in Zeiten näher bekannt gemacht werden soll.

Kupferwaaren- und Effecten-Versteigerung.

In dem Sandmännischen Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 151 sollen, nach erfolgtem hochverehrl. Schöffen-Begünstigungsdecret vom 15ten August l. J., die zum Nachlaß von weil. Frau Sandmann gehörige mancherley Kupferwaaren, rohes Kupfer, Eisen und Bley, Hausrath und Effecten, Kupferschmidtswerkzeug, Küchengeschirr rc. auf Dienstag den 25sten Sept. d. J., durch die geschwornen Herren Ausrufer, gegen baar Geld, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein 29 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen; das Nähere bei Bendermeister Gerbert auf der Allerheiligengasse.

In der Schnurgasse am Eck der Bockgasse, ist derjenige Laden, Gewölbe, Comtoir und Zimmer, welche Herr Ernst Weber von Gera bisher in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

In der schönsten Gegend auf der Zeil, Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel zu vermiethen.

Lit. F No. 21 in der Weisadlergasse ist eine vollständige Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in dem neugebauten Eckhaus No. 130, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Römerberg am Springbrunnen, ist für künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Es werden 4 bis 5000 fl. auf den ersten Insatz auf ein Haus gesucht.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Es wird ein Mädchen, das etwas nähen und stricken kann, zu einem Kinde gesucht.

Es sucht jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, einen Reisegesellschaffter, um auf gemeinschaftliche Kosten Morgen oder Donnerstag früh von hier nach Leipzig zu reisen. Das Nähere im Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein Mensch, welcher rasiren, frisiren, serviren, auch 2 und 4spännig fahren und reiten, und mit aller Arbeit umgehen kann, dabey gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine auswärtige junge Wittwe, sucht als Haushälterin oder bei Kinder, hier oder ausserhalb anzukommen.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünscht sich auf ähnliche Art placirt zu sehen.

Ein groser wohlgewachsener Mensch, welcher schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder dergleichen.

Eine junge Person sucht in der Woche Täge zum Nähen zu finden; zu erfragen bei Frau Dörnin auf der kleinen Bockenheimergasse No. 95.

Ein honettes Mädchen von guter Erziehung, welches im Waschen, Bügeln, auch in der Haushaltung gut erfahren ist, die besten Zeugnisse hat, suchet bei einer auswärtigen Herrschaft Condition.

Es wird ein Hausknecht in Diensten gesucht, der fleißig, bescheiden ist, und willig zu aller Arbeit sich verstehet.

Bekanntmachung.

In einem Landstädtchen ohnweit Würzburg, wurde vom 21ten Juli bis den 4ten August d. J. aus einem Hause eine beträchtliche Geldsumme entwendet, wovon sich nachfolgende Geldsorten auszeichnen, als: 88 Stück deutsche Carolins, worunter etwas halbe, ohngefehr etliche 20 bis 30 Stück deutsche ¼ Carolins, 25 Stück alte französische doppelte Louisdor, mehrere doppelte und 4fache gröstentheils holländische Ducaten, worunter sich ohngefehr 4 bis 6 Stück 4fache mit Oehren befinden. Wer hierüber sichere Auskunft zu geben weiß, wird gebeten, die Anzeige davon gegen eine nahmhafte Erkenntlichkeit im Nachrichts-Comtoir zu machen.

Meinen geehrten Freunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich meine Landarbeit vollendet habe, und nunmehro meine hiesigen Geschäfte im Stande bin, nach Wunsch fortzusetzen. Ich empfehle mich daher mit aller, in mein Fach schlagender Arbeit aufs beste, und verspreche billige und reelle Bedienung.

Joh. Wolff, Tapezierer
wohnhaft in der kleinen Eschenheimergasse.

Ein Bällchen in Leinwand emballirt, G. E. No. 396 gezeichnet, ist gestern Vormittags von der neuen Kräm durch die große Sandgasse, Weißadlergasse bis an die Waage verlohren worden; wer solches in Verwahrung genommen, oder sonst eine Nachricht davon ertheilen kann, wird um baldigste Anzeige davon im Nachrichs-Comtoir gegen ein gutes Douceur inständigst gebeten.

Da ich den Benderischen Bleichgarten bezogen habe, und die Waschküche so einrichten werde, daß jeder darin waschen kann; so empfehle mich damit, als auch im Bleichen zum geneigten Zuspruch.

Nicol. Conr. Deißinger.

Wer den Auffenthalt eines am Freitag sich verirrten kleinen schwarzen halbgeschornen Pommerhündchen im Nachrichts-Comtoir anzeigt, hat ein Douceur zu gewärtigen.

Leipziger Knastertabak, der sich wegen seiner vorzüglichen Güte von selbst bestens empfehlen wird, ist wiederum zu 48 kr. das Pf. zu haben, bey

Poppert in der Rosengasse.

Oeuvres complettes de Voltaire in 92 ganzen Franzband
— — de Rousseau in 37 ganzen Franzb.
Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, gr. 8°. Paris, in 8 ganzen Franzband mit Goldschnitt.
— — du Professor Pallas en Russie, 9 Franzbände mit Goldschnitt.

Nebst mehreren andern raren franz. und deutschen Werken sind gebunden in billigen Preißen zu verkaufen, bey

Bernhard Körner
auf dem Trierschen Plätzchen.

Die Aepfel auf dem Baumstück auf dem Sachsenhäuser Berg am Wendelsweg, sind überhaupt oder Malterweis zu verkaufen; Lit. L No. 72 gegen der Einhornapotheke über zu erfragen.

Kunst-Anzeige.

In der Reinheimerschen Kunsthandlung in der großen Sandgasse neben der Starkenburg sind erschienen: zwey Ansichten des Rheins,

1te Ansicht von Caub, des Schlosses Gutenfels, und der Festung Pfalz, in Farben, 1 Schuh 11 Zoll breit, hoch 1 Schuh 5 Zoll, zu fl. 9. 30 kr. und fl. 12.
— dieselbe Ansicht im Kleinen, 1 Sch. br. hoch 9 Zoll, zu fl. 2 24 kr. u. fl. 3. 30 kr.
1te Ansicht von Wellmenich und dem Bergschloß gleiches Namens, 1 Sch. 11 Z. br., hoch 1 Sch. 5 Zoll zu fl 9. 30 kr. u 12 fl.

Beide nach der Natur gemalt von Schütz dem Vetter, gestochen von J. G. Reinheimer.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.

Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgeben, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

Zufolge Auftrag des S. T. Herrn Assessors Drittler in Windsheim, und der äussersten Nothwendigkeit, wird mit diesem Jedermann freundschaftlich gewarnet, dessen bey mir einige Monat gestandenen Sohn, Georg Christoph Drittler, weder etwas zu borgen noch anzuvertrauen, indeme weder je etwas für ihn bezahlt, noch gehaftet wird.

M. M. Hölzle.

Bei Johann Martin Geißler, Kammmachermeister hinter der Peterskirche, sind Portugieser Ochsenspitzen, um den billigsten Preiß zu verkaufen, und hat die Messe über seinen Stand am Schlachthaus am Metzgerthor.

Mit schönen Pflaumen u. Bettfedern von den geringsten bis zu den besten, in den billigsten Preißen, empfiehlt sich Georg Kohlbeck aus Böhmen, logirend bei dem Bierbrauer Herrn Körber gegenüber der Constablerwache.

Sechs und zwanzig sehr schöne noch beynahe ganz neue Lerchenklebgarn von grüner Sparseide mit messingenen Ringen und gehörig in Arten eingereihet, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bey Herr Johannes Pilgeram in der Schnurgasse dahier, sind einige davon zu besehen, und das Nähere zu erfragen.

Das von dem im Jahr 1766 verstorbenen Johann Maria Farina als Erfinder, und von Carl Anton Zanoli in Cölln fortgesetzte Fabrication und wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften beliebte Eau de Cologne, ist bei uns in seiner ursprünglichen Güte und ganz ächt zu haben.

Frankenstein und Lehr.

Da wir jetzo den Krug Mannheimer Anis und doppelt Kümmelwasser zu 72 kr. erlassen können, so haben dieses unsern Herren Abnehmern geneigst bekannt zu machen, und sie um ihren gütigen Zuspruch höflichst ersuchen wollen. Auch geben von einer recht schönen Sorte Stärke 12 und feinem Puder 10 Pfund pr. 1 Rthlr.

Frankenstein und Lehr.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Es stehen in der Nachbarschaft 4 schöne Mecklenburger englisirte Pferde, gut eingefahren, hellbraun und weiß gezeichnet, in den besten Jahren. Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf'm Nachrichts-Comtoir.

Allen meinen geehrten Freunden und Gönnern wollte ich hiermit anzuzeigen die Ehre haben, daß ich ein Lager der feinsten englischen weißen und farbigen Strick- und Spitzenbaumwolle unterhalte, und mir deßhalb geneigten Zuspruch erbitten. Durch ächte und billige Waare werde ich mich bestens zu empfehlen suchen.

J. Valentin, seel. Wittwe.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich außer meinen schon bekannten Weinen auch die Maaß sehr reine Weine zu 40 und 48 kr. verzapfe.

J. F. Wirsing
in der Bendergasse Lit. J No. 84.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch- Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 80. Freitag, den 21. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit. In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Lustfeuerwerk in Oberrad.

Mit gnädigster Erlaubniß eines hochlöbl. Land-Amts, wird nächsten Sonntag den 23. Sept. in meinem Garten ein schönes Lustfeuerwerk zum Vergnügen meiner resp. Gäste abgebrannt werden. Indem ich meinen geehrten Gönnern und Freunden dieses anzuzeigen die Ehre habe, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Claus, Gastwirth zum Frankfurterhof in Oberrad.

Montag den 1ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G No. 176 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 1454 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 17ten Sept. 1804.

Administrations-Amt.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 22ten dieses, Nachmittags 4 Uhr, soll die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ratazi gehörige, hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit. L No. 164 bezeichnete, sehr gut eingerichtete mit Hof, Wasser- und Regenpompe, auch Hintenausgang und allen Bequemlichkeiten versehene Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteiget werden. Nähere Bedingnisse davon, ertheilet der Handelsmann Herr Hohwiesner hinter dem Römer.

Unterzeichnete empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Englisch Steingut aus Wedgwoods Fabrique, und werden ihre respective Abnehmer sowohl in Ansehung der Auswahl der schönsten und neuesten Formen, als auch durch billige Preisen gänzlich befriedigen.

Joh. Dav. und Joh. Mart. Behaghel in der grosen Sandgaß.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern mache hiermit mein Etablissement bekannt. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, durch aufrichtig gute und billige Bedienung, das Zutrauen aller, die mir die Ehre ihres gütigen Zuspruchs schenken werden, immer mehr zu verdienen.

Carl Friedrich Mylius, Uhrmacher
in der Döngesgasse G No. 45.

Oeffentliche Verkaufung.

Samstag den 22sten September, Vormittags 10 Uhr, soll in dem Vergandthungshause auf dem Graben, eine Partie des besten Cap Weins, in Kisten von 24 Bouteillen, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Tapezierer - Arbeit.

Die schon mehrere Messen im Braunfels in dem Laden auf der ersten Gallerie No. 83 und 84, als auch in meiner Behausung in der Döngesgasse Lit G No. 43 verfertigte Sophas, Divans, Canapees und Stühle, mit seiden-, halbseiden- und feinen kattunenen Ueberzügen nach dem modernsten Geschmack und den billigsten Preißen, wofür man bey dem Verkauf derselben bürgt, empfehle mich sowohl mit bereits fertigen Waaren als auch zu künftigen Bestellungen einschlagender Geschäfte, und verspreche prompte und gute Bedienung.

Johann Jacob Zuber, Tapezierer.

Mobilien - Versteigerung.

Mittwoch, den 26sten Sept., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hause Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, allerley Mobilien, in Canapee, Stühlen, Consoltischen, Spiegel, Tischen, Schränken, Commoden, Kronleuchter u. s. w. bestehend, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Krepse, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Wer an die auf dem zweyten Peterskirchhof gelegene Grabstätte, welche von dem im Jahr 1669 verstorbenen Ernst Friedrich Engelhorn herrühret, einigen gegründeten Anspruch machen zu können vermeint, derselbe hat sich binnen drey Monaten bey unterzeichnetem Amte zu melden; immaßen nach Verstreichung dieser Frist ermeldte Grabstätte denen bis jetzt bekannten und sich bereits legitimirt habenden Theilhabern zugeschrieben werden wird. Frankfurt, den 1sten Sept. 1804.

Allmosen = Kasten = Amt.

Nachdeme der hochgelahrte J. U. D. & Advocatus ordinarius, Johannes Kappes, zum Curatore der Debitmasse des hiesigen Handelsmanns, Ernst Dumont, obrigkeitl. verordnet und verpflichtet worden; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, mit dem Anhang, daß die an ermeldeten Handelsmann Dumont schuldige Zahlungen, an niemand anders, als den genannten Curatorem Massæ, bey Strafe doppelter Zahlung, abgeführet werden soll. Den 14ten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Kupferwaaren- und Effecten = Versteigerung.

In dem Sandmännischen Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 151 sollen, nach erfolgtem hochverehrl. Schöffen = Vergünstigungsdecret vom 15ten August l. J., die zum Nachlaß von weil. Frau Sandmann gehörige mancherley Kupferwaaren, rohes Kupfer, Eisen und Bley, Hausrath und Effecten, Kupferschmidtswerkzeug, Küchengeschirr rc. auf Dienstag den 25sten Sept. d. J., durch die geschwornen Herren Ausrufer, gegen baar Geld, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Montag, den 24sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 164 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, sehr schönen Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Fenster- und Bettvorhängen, einer ansehnlichen Parthie engl. Zinn, so wie auch mehreres Silber und einigen Prätiosen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, auf der Altengasse Lit. C 133.

Ein 2sitziger engl. Reisewagen stehet bei dem Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil zu verkaufen.

Es sind Gemälde zu verkaufen, in dem schwarzen Bock das Nähere.

Ein geräumliches Haus ist zu verkaufen, in dem schwarzen Bock das Nähere.

Ein Aepfelmahltrog samt Stein, ist zu verkaufen.

Es ist ein kleiner Seitenbau auf den Abbruch zu verkaufen.

Ein grosser Waagebalken ist zu verkaufen, in Lit. E No. 2.

Zu vermiethen in der Stadt.

Anhangläden und ein Kellerchen, sind gegen dem Fahrthor über zu vermiethen.

Ein Laden mit Comtoir und Logis, ist auf künftige Ostermesse zu vermiethen, in der Schnurgasse Lit. G No. 72.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, welche nähen, etwas kochen und alle andere Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Es wird auf künftige Herbstmesse 1805 ein geräumiger Laden nebst Logis, in der Schnurgasse oder neuen Kräm zu miethen gesucht.

Bis den 21ten oder 22ten dieses, fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch einige Plätze abgegeben werden.

Eine Frau sucht etliche Kinder in Kost und Erziehung zu nehmen.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Es werden 4 bis 5000 fl. auf den ersten Insatz auf ein Haus gesucht.

Es wird ein Mädchen, das etwas nähen und stricken kann, zu einem Kinde gesucht.

Bekanntmachung.

Bey M. M. Hölzle im Nürnberger Hof ist frisch angekommen, und zu den billigsten Preisen, nebst den übrig bekannten Spezerey- und Italien. Waaren zu haben: holl. Anisette, Arrac de Batavia, St. Thomas Rum, rhein. Fruchtbrandwein pr. Maaß 32 und 28 kr., Weinessig extra gut pr. Maaß 12. 16. 20. 24 kr., in Fässern, den Brandwein und Essig, zu billigern Preisen, Bricken, Capern, Oliven, Sardellen, frische Dattlen, Smirn. grosse Feigen, Smirn. Rosinen, Rosinen à la Sultan, frische Morcheln, Ital. Macaroni und Suppenteig, Prunellen deutsche und spanische, gedörrte Mirabellen, Reineclaude, Dijoner Senftmehl, engl. Senftmehl in Gläser, eingemachten Pariser Senft in Pöttchen, frisch ausgelassene Butter, fein Luckeser und bestes Provencer Oel, frischen Lapperdan, neue Heringe und frische Trüffeln, Pariser Reismehl, Parmesan und grünen Käs, auch alle Sorten Schweizerkäse, und bittet um gütigen Zuspruch.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich nunmehro auch sehr reine Weine die Maaß zu 32 und 40 kr. verzapfe, auch bei mir das ächte roth und weiße Mannheimerwasser, wie auch Neuwieder doppelt Kimmel der Krug zu fl. 1. 12 kr., und noch mehrere Sorten Liqueurs, welches auch im Haus ins kleine verzapft wird, bei

J. J. Müller seel. Wittwe,
hinter dem Prediger im Weinberg.

Da alle Woche ein Wagen von dem Spiegelischen Fuhrwerk von Paris über Metz ohnfehlbar hier im Weidenhof *anlangt*, und wieder dahin Retour fährt, so ersuchet man alle diejenige so Güther dahin zu versenden haben, sich an Herrn Güthersschaffner Feix dahier zu wenden, der die Verladung derselben bestens besorgen wird.

Johann Conrad Exter, am neuen Thor Lit. E No. 61, empfiehlt sich mit vorzüglich guten Citronen, sowohl in Kisten als Hundert- und Dutzendweis, wie auch mit bestem Arrak, Sardellen und Capern, guten Citronensaft die Maaß zu 1 fl., nebst allen andern dahin einschlagenden Waaren; er verspricht billige Preiße und versichert gute und reelle Bedienung.

Wer in einem Gewölbe, wo er eine Rechnung bezahlt hat, seinen Beutel liegen ließ, beliebe sich zu melden, in Lit. L No. 131, wo ihm derselbe auf gehörige Legitimation zurückgegeben werden kann.

Medicinischer Bericht.

Die berühmte und von Sr. Kaiserl. Maj. allergnädigst privilegirte Jennysche oder Hamburger wundersame Essenz, ist in jetziger Messe ganz frisch, ächt und aufrichtig, das Glas zu 45 kr. in Commission zu haben, bei

Ludwig Dahmer
auf dem Markt im weißen Becher
Lit. L No. 155.

Bekanntmachung.

Montag den 24sten Sept. Vormittags 9 Uhr, soll in hiesigem Burgerhospital eine ansehnliche Gemälde-Sammlung, und ein Cabinet von Gypsabgüssen berühmter Medaillen und Büsten, an den Meistbietenden verkauft werden. Man findet darin Gemälde von Albrecht Durer, Rubens, Potter, Neefs, Jordens, Ruysdal ꝛc. Es ist in Augenschein zu nehmen Samstag den 22sten September von 11 bis 12 Uhr.

Wein-Versteigerung.

Samstags in der 2ten Meßwoche den 22sten Sept. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Behausung des S. T. Herrn Senator Brönner, in den von Herren Laué de Luze & Comp. innhabenden Kellern, folgende wohlbehaltene Weine durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und können die Proben eine Stunde vorher an den Fässern genommen werden. Als:

1	Stück	Scharlachberger	1783r,	1	Stück	Wachenheimer	1798r,
1	—	ditto	1798r,	1	—	Wormser	1801r,
1	—	ditto	1800r,	1	—	Abenheimer	1800r,
1	—	Forster	1801r,	nebst circa 200 Bouteillen Muscat de Lunelle.			

Wein-Versteigerung.

Freytag in der dritten Meßwoche, den 28sten Sept. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter dem Comödienhaus im Hospitalshof folgende Weine und Essig durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich 3 Faß weiße Wein, 4 große und 3 kleine Faß rother Wein, ein Rest Muscat circa 14 bis 15 Viertel, einige Bouteillen Malaga und Ratafia, eine Parthie roth und weiße Champagner, 3 Feuillets und 4 Piecen rother Burgunderessig circa 9 Ohm.

Frankfurt, den 18ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Die auf den 26sten dieses angekündigte Malerey- und Kupferstich-Versteigerung bleibt vorgefallenen Hindernissen wegen bis auf weitere Bekanntmachung ausgesetzt.

Frankfurt, den 18ten September 1804.

Klebinger, Ausrufer.

Da die verewigte Mademoiselle Lehnemann, ganz unerwartet vom Tode überraschet, dem Vernehmen nach mehrere Handwerker- und andere Rechnungen, auch sonsten noch verschiedene Schuldposten unberichtiget zurückgelassen hat, so bin ich, der Unterzeichnete, als der bisherige Curator ihres Herrn Bruders, von Seiten des Hochpreißl. Schöffen-Raths hochgeneigtest beauftraget worden, alle diejenigen, welche an die seelig Verlebte annoch etwas zu fordern haben, einzuladen, solches vermittelst Abgebung ihrer Rechnungen oder Schuldscheine, in getreuer Abschrift, bei mir anzuzeigen, so wie ich nun diesen hochverehrl. Auftrag hierdurch öffentlich bekannt mache, so bemerke ich weiter, daß ich,

zur Erleichterung der sämmtlichen Herren Creditoren, vom 20sten des laufenden Monats an, 14 Tage lang, jeden Tag von Nachmittags 2 bis 4 Uhr, zu Besorgung des Geschäfts bereit seyn werde. Frankfurt am Main, am 15ten September 1804.

Richard Wild, beider Rechten Licentiat und ordentl. Advocat dahier.

Garten - Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung soll der zur Verlassenschaft des verstorbenen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhardt gehörige, vor dem Bockenheimerthor gelegene, grundzinß und zehendfreye, einen Morgen, drey Ruthen, und vier und vierzig Schuhe haltende Garten, welcher einerseits und oben, an den, des derzeitig jüngeren Herrn Burgermeisters Stock, Wohlgeb., anderseits aber auf den Weg, und unten, auf den, des Burgers Antes stößet, mit den Trauben, wie auch Baumfrüchten und Gemüs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden den 29sten dieses in dem Garten selbst, Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden. Kauflustige, welche vor der Versteigerung diesen Garten besehen wollen, können sich deßfalls entweder an Dr. Wolfgang Starck, als Curator der beyden Reinhardschen Söhne, oder aber an den Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, wenden.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Heinrich Gauff, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 4ten Juny 1804, Montag den 1ten October 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum, Frankfurt am Mayn, den 17ten Sept. 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Mainzergasse Lit. J No. 9 nächst der Mühle, liegen 9 neue, jedes mit 8 eisernen Reifen, hier verfertigte Stückfässer zu verkaufen.

Ein Piano-Forte mit einem sehr schönen Flötenwerk, ist zu verkaufen bei Cullmann in der Mainzergasse No. 25.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 140, sind 2 Logis gleich zu vermiethen.

Bester Lage der Schnurgasse, ist ein geräumiger Laden, heizbares Comtoir, nebst behörige Zimmer auf die Herbstmesse 1805 zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in dem neugebauten Eckhaus No. 130, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Römerberg am Springbrunnen, ist für künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

Lit. G No. 68 am Eck der Schnurgasse und neuen Kräm, ist ein Laden nebst Logis auf diese und folgende Messen zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Hochgasse, ist derjenige Laden, Gewölbe, Comtoir und Zimmer, welche Herr Ernst Weber von Gera bisher in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

In der schönsten Gegend auf der Zeil, Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel zu vermiethen.

Lit. G No. 1 an der Catharinenpforte, sind im ersten Stock schöne Zimmer mit Möbel monatlich zu vermiethen, so wie auch der 2te Stock mit Küche, mit oder ohne Möbel, kann täglich bezogen werden.

Lit. F No. 21 in der Weißadlergasse ist eine vollständige Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein Frauenzimmer von 28 Jahren, von guter Familie und Erziehung, welche folgende Geschicklichkeiten besitzt, als: stricken, nähen, bügeln, Kopfputz und sticken, kochen und backen, auch in einer Haushaltung gut bewandert, wünschet eine Stelle zu bekommen, als Gesellschafterin, Erzieherin bei Kindern, Haushälterin oder dergleichen, es sey in oder ausserhalb Frankfurt. Für ihre gute Aufführung werden gültige Zeugnisse bürgen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, binnen 3 bis 4 Tagen nach Leipzig zu gehen; zu erfragen in der Karpfengasse No. 192.

Es wird ein Mädchen, das schön nähen kann, bei Kinder gesucht.

Jemand der mit seinem eigenen Wagen nach Wien reiset, suchet einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, das Nähere im Gasthaus zum Römischen Kaiser.

Der 1797ste Jahrgang der K. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein eiserner Kochofen zu kaufen gesucht.

Ein Sitz in einer 2spännigen Chaise nach Bayreuth, Bamberg oder Hof ist frey, am Samstag, Sonntag oder Montag zu fahren, mit Extrapost Tag und Nacht.

Es wird unter billigen Bedingungen ein unverheyratheter Arbeiter in eine hiesige Tabaksfabrike gesucht, jedoch muß derselbe bereits einige Erfahrung in diesem Geschäft gesammelt haben. Joh. Peter Schlösser in der Lindheimergasse.

Nächstkommenden Sonntag oder auch Montag wird ein Reisegesellschafter auf Cassel oder Göttingen gesucht; weitere Nachricht ist bey Herrn Hartmann in der Saalgasse zu erfahren.

Es wird ein schöner schwarzer dressirter Pudelhund zu kaufen gesucht.

Es wird ein schöner groser Garten mit Wohnhaus, worinnen ein groser Saal, 4 bis 5 heitzbare Zimmer, Gesindestuben, Remise und Stallung sich befinden, entweder zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünscht sich auf ähnliche Art placirt zu sehen.

Eine junge Person sucht in der Woche Täge zum Nähen zu finden; zu erfragen bei Frau Dörnin auf der kleinen Bockenheimergasse No 95.

Ein honettes Mädchen von guter Erziehung, welches im Waschen, Bügeln, auch in der Haushaltung gut erfahren ist, die besten Zeugnisse hat, suchet bei einer auswärtigen Herrschaft Condition.

Es wird ein Hausknecht in Diensten gesucht, der fleißig, bescheiden ist, und willig zu aller Arbeit sich verstehet.

Zu einer in der Nähe von Frankfurt sehr vortheilhaft etablirten Fabrike, wird ein Theilhaber gesucht, welcher die nöthige Kaufmännische Kenntnisse besitzt, und einigen Fond mitzubringen vermögend ist. Ausgeber sagt das Weitere.

Bekanntmachung.

Circa 4 bis 5000 Pfund deutschen Tabak in Rollen zu 2 — 4 Pfund gesponnen, stehen in der Nachbarschafft sehr billig zu erhalten, bey dem Gasthalter Herrn Dillenburger an der Brücke ist das Nähere zu erfragen.

Lorenz Judée, Puder- und Stärkfabrikant aus Mainz, beziehet zum erstenmale die hiesige Messe mit diesen seinen selbst

fabricirenden Waaren, er empfiehlt sich einem geehrten Publikum, und denen Herrn Kaufleuten bestens, bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht gute und schöne Waare um billigste Preißen. Sein Laden ist auf dem Römerberg gegenüber den Herren Conrad zur Nieden und Sohn, Lit. J No. 162.

Bekannten Reisenden steht ein sehr bequemer, in gutem Stand seyender Batardwagen um die Reise nach Leipzig zu machen, zu Diensten; bey Friedr. Eßlinger auf dem Roßmarkt das Nähere deßhalb.

Ein Rest Baumwollenzeug ist gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu Diensten steht.

Drei Viertelloose, No. 10615, 10617 10618 zur 2ten Classe Frankfurter Stiftungs-Lotterie sind verlohren worden, für deren Ankauf gewarnt wird.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel rc. sich abgiebt, empfiehlt sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Es ist Mittwoch Abends von der Schnur- bis in Eschenheimergasse ein klein Paquet, wovon die Anfangsbuchstaben G F R heißen, verlohren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung auf dem Nachrichtscomtor abzugeben.

In einem Landstädchen ohnweit Würzburg, wurde vom 21ten Juli bis den 4ten August d. J. aus einem Hause eine beträchtliche Geldsumme entwendet, wovon sich nachfolgende Geldsorten auszeichnen, als: 88 Stück deutsche Carolins, worunter etwas halbe, ohngefehr etliche 20 bis 30 Stück deutsche ¼ Carolins, 25 Stück alte französische doppelte Louisdor, mehrere doppelte und 4fache gröstentheils holländische Ducaten, worunter sich ohngefehr 4 bis 6 Stück 4fache mit Oehren befinden. Wer hierüber sichere Auskunft zu geben weiß, wird gebeten, die Anzeige davon gegen eine nahmhafte Erkenntlichkeit im Nachrichts-Comtoir zu machen.

Am Montag den 17ten dieses, ist in der Gegend der Münze, neuen Kräm, Schnur- oder Döngesgasse, eine rothe Brieftasche oder Gothaisches Taschenbuch, mit einigen Rechnungen und verschiedenen Briefen, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Douceur zugesichert, wenn er solche in die Münze Lit. J No. 147 wiederbringt.

Sechs und zwanzig sehr schöne noch beynahe ganz neue Lerchenklebgarn von grüner Sparseide mit messingenen Ringen und gehörig in Arten eingereihet, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bey Herr Johannes Pilgeram in der Schnurgasse dahier, sind einige davon zu besehen, und das Nähere zu erfragen.

Lazarus Hirsch Wimpffen seel. Wittwe, verkaufen allerhand Waaren, bestehend in Sack- und Halstücher, Strümpfe, Westen- und Hosenzeuge, nebst mehreren Artikel, verspricht gute Bedienung, hat ihre Niederlage an der Pforte am Eingang der Judengasse.

Da ich den Benderischen Bleichgarten bezogen habe, und die Waschküche so einrichten werde, daß jeder darin waschen kann; so empfehle mich damit, als auch im Bleichen zum geneigten Zuspruch.

Nicol. Conr. Deißinger.

Berliner Räucherpulver, von vorzüglicher Güte, ist in Commission zu haben, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Bekanntmachung.

Von den bekannten sehr schönen und hellbrennenden Lichtern sind wiederum centner- und thalerweise zu haben in F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben.

Ein schönes schwarzes, circa 17 Faust hohes 5jähriges englisirtes Wallachen-Pferd, mit Bläß und weisen Füßen, ist den 24ten dieses Vormittags 9 Uhr, auf dem Roßmarkt, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Die Capwein-Versteigerung, kann wegen vorgefallenem Hinderniß, erst künftige Woche gehalten werden.

Georg Ludw. Gerth.

Wein - Versteigerung.

Auf bevorstehenden Donnerstag als den 27ten September, sollen Lit. M No. 14 hinter der Garküche nachstehende, gut gehaltene Rheinweine, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

6 Stück 1801r Elfelder. 1 Stück 1794r Bodenthaler.
1 Stück 1800r Oppenheimer. 1 Stück 1802r Laubenheimer.

Die Proben werden Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Mittwoch den 3ten October, Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ächte, selbst gezogene und gut unterhaltene Ahrweine in der Friedbergergasse Lit. C No. 21 durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft:

1 Stück 1802r. 3 Fuder 1802r. etliche Ohm 1802r. 1 Fuder 1803r. 1 Zulast 1803r.

Die Proben werden wie gewöhnlich von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Mit Mißfallen nimmt das unterzogene Amt wahr, daß die Feuerleitern, nach Willkühr und gegen alle Ordnung von den Bauenden, oder deren Werkleuten von ihren Plätzen genommen und durch unzweckmäßigen Gebrauch verdorben, folglich dadurch zu ihrer eigentlichen Bestimmung ganz unbrauchbar gemacht werden. Da man nun diesen groben Unfug zu dulden nicht gemeint ist; so wird jedermann die Abnehmung der Feuerleitern, und deren Gebrauch, ohne amtliche Bewilligung gänzlich, und bey sonst zu gewarten habender Strafe, auch Verurtheilung in den Ersatz des an den Feuerleitern hiedurch verursachten Schadens, hiemit ernstlich untersagt, und werden hierüber lediglich

diejenigen Personen, für welche dergleichen Feuerleitern, es seye auch auf welche Art und Weise, gebraucht worden sind, hiermit verantwortlich gemacht. Frankfurt, den 20sten September 1804.

Feuer - Amt.

Freytag, den 28sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schuh breite und 22 Schuh tiefe Remise No. 3, wovon die bisherige Beſtandzeit den 10ten Oct. zu Ende gehet, wieder anderweit auf gewisse Jahre an den Meißbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 19ten Sept. 1804.

Hospital - Pfleg - Amt.

In der Mainzergasse Lit. J No. 40 ist eine Parthie Englischer Waaren zu verkaufen, bestehend in 10/4 und 12/8 breiten Battistmusselin, Toile de Cotton, Cambrik Halstücher, Pullicats, und große Cambrik Schwals, es können auch einzelne Stücke in billigsten Preißen abgegeben werden. Man kann die Waare von Morgens 8 bis Mittags um 3 Uhr in Augenschein nehmen.

Das Nützliche und Vorzügliche in der kaufmännischen Rechenkunst bestehet hauptsächlich in einer Abstraction leichter, faßlicher und kurzer Regeln, aus den Hauptberechnungen, welche im Handel und Wandel vorkommen. Dem Anfänger und dem annoch Ungeübten in der Rechenkunst, können unmöglich in der Anwendung sogleich alle kaufmännisch practische Regeln im Gedächtnisse seyn. Auch dem wirklich ausgelernten Rechner können zuweilen einige aus dem Gedächtnisse entfallen. Der Wunsch des commerzirenden Publicums war dahero schon längstens, eine Schrift in Händen zu bekommen, in welcher gezeigt würde, wie alle Haupt-, Reductions-, Diskonto-, Interessen- und Coursberechnungen auf eine faßliche und leichte Art nach bestimmten Regeln zu rechnen, und wie die verschiedenen Exempel auf die kürzeste Weise zu stellen seyen. Wir haben das Vergnügen eine solche Schrift, unter dem Titel: Der geübte Rechner, dem commerzirenden Publico in die Hände zu liefern. Zur vorläufigen Uebersicht zeigen wir hier die vorzüglichsten Abschnitte dieses für den Geschäftsmann äußerst nützlichen Handbuchs an. 1) Reductionen der gangbaren Münzen in Frankfurt am Mayn. 2) Reduction des 20 Guldenfußes zum 24 Guldenfuß, und umgekehrt. 3) Vom 22 Guldenfuße, als in vielen Obrigkeitlichen Aemtern noch vorkommende Zahlungsweise. 4) Wechselgeld zu Schlechtgeld, und das entgegengesetzte zu berechnen. 5) Die Course aller Plätze, welche mit Frankfurt am Mayn in Handelsverbindung stehen, auf eine leichte und kurze Art zu berechnen. 6) Vom Diskonto in Hamburg. 7) Eine kurze und leichte Berechnung aller Ellen, Gewichte und Maaße, nebst deren Vergleichung gegen einander. 8) Gold- und Silberberechnungen. 9) Leichte Regeln über die allgemeine Interessenrechnungen. 10) Alle mögliche Calculationen auf eine sehr leichte und kurze Art zu berechnen. — Wir fügen noch hinzu, daß in diesem Werkchen viele bis jezt noch unbekannte Regeln vorkommen, welche sehr leicht, kurz und faßlich sind, und das Erinnern an entfallene Rechnungsarten sehr erleichtern. Es wird nur die Kenntniß der sogenannten 5 Species vorausgesetzt, um alle in unserem Geübten Rechner vorkommende Exempel richtig zu berechnen. — Dieses Werkchen wird 20 bis 22 Bogen stark seyn. Der Subscriptionspreis ist fl. 1. — rheinisch. Bis Ende October kann man darauf subscribiren, der nachherige Preis ist fl. 2. — Für sauberes Papier und correcten

schönen Druck wird gehörig Sorge getragen. Man wendet sich deßfalls in frankirten Briefen an uns, als die Herausgeber selbst. — Wer 9 Exemplare bestellt, erhält das 10te unentgeldlich. — Frankfurt am Mayn, den 26sten August 1804.

L. M. Schnapper } im goldnen Einhorn am Eingang der Predigergasse.
J. S. Fraenckel }

Zu verkaufen in der Stadt.

Englisch und Straßburger Senftmehl, nebst Mostsenft, ist bei Conditor Becker zu bekommen.

Leere Stückfaß sind zu verkaufen, hinter dem Prediger No. 100.

20 bis 30 noch ganz brauchbare Plankensteine sind billigen Preises abzugeben.

Fette Enten sind zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt wo.

Zu vermiethen in der Stadt.

In dem neuerbauten Haus auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste ganze Stock zu vermiethen, und kann bis November bezogen werden. Es kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden.

Ein plaisantes Zimmer ist mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Für eine Person wird ein Platz angeboten, binnen 3 bis 4 Tagen nach Hamburg zu reisen, oder man wünscht den Weg in Gesellschaft eines zweiten Wagens zu machen; zu erfragen im weißen Schwanen.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Ein Kutscher von Lausanne, logirend im Gasthaus zum weißen Schwanen, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Ein Keller zu 10 bis 12 Stück Wein wird zu miethen gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch in ein Handlungshaus in die Lehre zu kommen, Lit. F No. 202.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros könnte ein wohlgesitteter junger Mensch als Lehrling aufgenommen werden; Kost und Logis müßte er bei seinen Eltern nehmen.

Bekanntmachung.

Ein Bällchen in Leinwand emballirt, G. E. No. 394 gezeichnet, ist verwichenen Montag den 17ten dieses verlohren worden; wer solches in Verwahrung genommen, oder sonst eine Nachricht davon ertheilen kann, wird um baldigste Anzeige davon im Nachrichts-Comtoir gegen ein gutes Douceur inständigst gebeten.

Extra gute Schinken, sind nebst den bekannten Ital. und Specereywaaren zum äußerst billigen Preise zu haben, bei

M. M. Hölzle
unterm Bogen im Nürnbergerhof.

Ein Mann, verschiedener Sprachen kundig, in den allgemeinen Rechten, in der Finanz, Commerzial, Polizey u. Oeconomie, Civilwissenschaft theoretisch und praktisch gründlich unterrichtet ist, erbietet seine Dienste um aus diesen Wissenschaften Unterricht zu geben.

Errichtung von Eilfuhren von Emden bis Frankfurt.

Die Herren Altmann und Winckelmann in Emden, Joan Frye und Söhne in Meppen, Joh. Friedrich Müller und Comp. in Frankfurt a. M. benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß sie gemeinschaftlich Eilfuhren von Emden bis Frankfurt errichtet haben, deren

wöchentlich zwey von Pappenborg, Halte gegen über, bey Emden abgehen, und den neunten längstens zehnten Tag hier eintreffen. Wir übernehmen den Centner zu 17 Gulden des 24 fl. Fußes bis hierher, und hoffen dadurch sowohl rücksichtlich des billigen Preißes, als der pünktlichen u. schnellen Lieferung der Güter für den Vortheil eines geehrten Publikums wirksam zu seyn.

W ü r s t e.

Braunschweiger und Göttinger Würste von bester Qualität, bei Joh. Peter Faßel Döngesgasse Lit. G No. 44.

Meinen geehrten Freunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich meine Landarbeit vollendet habe, und nunmehro meine hiesigen Geschäfte im Stande bin, nach Wunsch fortzusetzen. Ich empfehle mich daher mit aller, in mein Fach schlagender Arbeit aufs beste, und verspreche billige und reelle Bedienung.

Joh. Wolff, Tapezierer
wohnhaft in der kleinen Eschenheimergasse.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Von den in den Zeitungen längst und öfters verzeichneten, in Mannheim dem Pränumerations-Comtoir aus einem verschlossenen Zimmer entwendeten Kupferplatten haben sich hier in Frankfurt 6 gefunden. Die 6 noch fehlenden sind: 1) Georg von Fornsberg und sein Heer. 2) Ludwig von Bayern. 3) Kaiser Maximilians Edelmuth. 4) Die deutschen Todten die Löwen mit Stöcken. 5) Seelengröße deutscher Weiber. 6) Gräfin v. Schwarzburg und Herzog Alba. Wer Nachricht von diesen Platten geben kann, erhält ein gutes Recompenz, und wer sie in die goldene Feder No. 1 bringt, erhält 3 Louis d'or, ohne daß er zu sagen braucht, von wem er sie gekauft hat.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 20ten Sept. 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	9 fl. 40 kr.
Korn, " "	— fl. — kr.
Gerste, " "	5 fl. 30 kr.
Hafer, " "	3 fl. 20 bis 40 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	13 fl. bis 13 fl. 30 kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 11 Lot.	
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 22 Lot.	
Ein dergleichen zu 9 kr.	4 Pfd. 1 Lot.	
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	15 kr.	
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	14 kr.	
Ein gemischtes Wasserbrod zu 1 kr.	15 Lot.	
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5¼ Lot.	
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4½ Lot.	
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.	

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 35 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 81. Dienstag, den 25. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Johann Kahlo hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seinen vorigen Meßstand vor dem Fahrthor am Mayn diese Herbstmesse nicht mehr bezogen hat, sondern grade gegen über in dem Laden No. 131 in gegenwärtiger und künftigen Messen mit seinen wohlbekannten selbst fabricirten feinen weiß und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen und darzu gehörigen Waaren anzutreffen ist. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigten Zuspruch, als auch zu Bestellungen ergebenst.

Wein-Versteigerung.

Auf bevorstehenden Donnerstag als den 27ten September, sollen Lit. M No. 14 hinter der Garküche nachstehende, gut gehaltene Rheinweine, durch die geschworne Herren Austüfer öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

6 Stück 1801r Elfelder.	1 Stück 1794r Bodenthaler.
1 Stück 1800r Oppenheimer.	1 Stück 1802r Laubenheimer.

Die Proben werden Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit. In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Winandy, Vater und Sohn, Fabrikanten aus Verviers in Frankreich, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie den Laden des Herrn Söltner auf dem Markte verlassen haben, und daß sie diese und folgende Messen den Laden unter der neuen Kräm, dem Hause des Herrn Samuel de Bary gegen über, und wo die Herren Thurneysen aus Basel gestanden haben beziehen. Sie werden fortfahren im Ausschnitte zu Fabrikpreisen die Tücher, Casimir ꝛc ihrer eigenen Fabrike zu verkaufen, und versprechen den Herren Tuchhändlern, die sie mit ihrem Zutrauen zum Ankauf ihrer Sortimente beehren werden, solches durch die beste und pünktlichste Bedienung zu verdienen.

Laut der unterm 16. Januar vor. Jahrs bereits publicirten Verloosung des Anno 1795 für Se. kön. preuss. Maj. allhier negociirten Anlehens von einer Mill. fl. zu 4 ½ pCt. Zinsen, geschiehet die 2te Ablage von fl. 250000 den 1ten Oct. 1804 mit folgenden

200 Obligationen zu fl. 1200.

Nro. 6. 9. 15. 16 19. 27. 32. 33. 34. 39. 40. 41. 45. 47. 54. 66. 68. 76. 82. 86. 92. 95. 99. 103. 106. 107. 110. 112. 116. 118. 124. 125. 129. 134. 139. 140. 141. 142. 146. 148. 150. 151. 153. 159. 164. 167. 170. 171. 175. 177. 187. 189 192. 199. 204. 207. 211. 218. 219. 224. 233. 241. 243. 246. 247. 249. 251. 252. 259. 271. 272 277. 278. 280. 281. 282. 283. 287. 291. 294. 298. 301. 303. 309. 310. 312. 314. 321. 323. 330. 331. 337. 340. 341. 345. 346. 355. 357. 368. 377. 383. 384. 402. 414. 418. 420. 421. 426. 427. 432. 438. 442. 443. 446. 452. 453. 461. 465. 467. 468. 469. 473. 477. 488. 491. 495. 497. 499. 506. 507. 509. 510. 511. 514. 516. 528. 529. 531. 534. 535. 536. 546. 547. 551. 552. 560. 563. 564. 566. 570. 573. 574. 582. 585. 587. 594. 602. 603. 613. 616. 618. 619. 628. 631. 633. 634. 635. 640. 647. 659. 665. 673. 674. 676. 677. 684. 688. 695. 696. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 713. 714. 715. 716. 717. 720. 724. 728. 731. 734. 737. 738. 739. 742. 750.

10 Obligationen zu fl. 1000.

Nro. 763. 768. 775. 776. 795. 797. 807. 825. 832. 835.

welches wir auf allerhöchsten Befehl den Inhabern derselben wiederholt bekannt machen, und sie ersuchen, den Betrag ihrer Obligationen gegen Zurücklieferung derselben und der dabey befindlichen, vom 1. October 1804 an laufenden Coupons s. Z. bey uns in Empfang zu nehmen.

Aus der am 1. October 1803 geschehenen ersten Ablage sind noch folgende Obligationen zurück.

Nro. 133. 163. 344. 403. 425. 557. 598. 599. 746. jede zu fl. 1200. deren Inhaber wir nochmalen an eine baldige Erhebung des Betrags erinnern wollten. Frankfurt am Main den 1ten September 1804.

B. Metzler seel. Sohn und Cons.

In schönen gesteppten Couverten, so wie in meinen andern bekannten leinen, wollen und baumwollen Artikeln, habe ich dermalen wieder eine schöne Auswahl, und empfehle mich darinnen zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung stets billiger Bedienung ergebenst.

Johann Joseph Vaconius, an der Catharinenpforte.

Die hiesigen Tuchhändler erwiedern denen Herren Winandy, Vater und Sohn, auf ihre Einladung, daß sie nicht in dem Falle sind, sich zur Assortirung ihres Waarenlagers eines Ausschnitters bedienen zu müssen, und daß sie die Fabriken, wo Herr Winandy seine Tücher einkauft, auch kennen, und ihre Waare mit vorzüglicherm Vortheil zu beziehen wissen; sie empfehlen sich demnach Ihren Freunden und Gönnern mit der Versicherung, daß sie sowohl in Ansetzung der Preise als hauptsächlich in guter Eigenschaft der Waare, auch ohne Zusetzung des Fabrikpreises, gewiß Niemand in der Billigkeit nachstehen werden.

Montag den 1ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G No. 176. bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 3454 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 17ten Sept. 1804.

Administrations - Amt.

Wein - Versteigerung.

Mittwoch den 3ten October, Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ächte, selbst gezogene und gut unterhaltene Ahrweine in der Friedbergergasse Lit. C No. 21 durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft:

1 Stück 1802r. 3 Fuder 1802r. etliche Ohm 1802r. 1 Fuder 1803r. 1 Zulast 1803r.

Die Proben werden wie gewöhnlich von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Wein - Versteigerung.

Freytag in der dritten Meßwoche, den 28sten Sept. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter dem Comödienhaus im Hospitalshof folgende Weine und Essig durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich 3 Faß weiße Wein, 4 große und 3 kleine Faß rother Wein, ein Rest Muscat circa 14 bis 15 Viertel, einige Bouteillen Malaga und Ratafia, eine Parthie roth und weiße Champagner, 3 Feuillets und 4 Piecen rother Burgunderessig circa 9 Ohm.

Frankfurt, den 18ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrik-preißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concurriren können und werden.

Auctions - Anzeige.

Den 1ten October d. J. und folgende Täge wird durch die geschwornen Herren Ausrüfer an der Allee in Lit. E No. 233 aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, eine sehr beträchtliche Sammlung von wissenschaftlichen, größtentheils ins mathematische und physikalische Fach einschlagenden, Büchern; eine Auswahl vorzüglicher Kupferstiche, Zeichnungen und Gemälde; eine große Anzahl physikalischer und mathematischer Instrumente, worunter sich sehr viele vortreffliche und prachtvolle Stücke von den berühmtesten Künstlern befinden, nebst vielen andern Kunstsachen; ferner eine ansehnliche, viele seltene Stücke enthaltende, Mineraliensammlung, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang der Versteigerung wird mit den Duodezbändchen gemacht. Das Verzeichniß davon ist zu haben bey Herrn Ausrüfer Klebinger.

Gleich nach Versteigerung der in diesen Blättern angezeigten Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert an der Allee Lit. E No. 233, wird in demselben Zimmer mit Verkaufung einer Sammlung von feinen Wachsschildereyen unter Glas und Rahmen, sodann Gemälden und Kupferstichen mit und ohne Rahmen, ferner mit einer kleinen Sammlung Naturalien und Gipsabdrücken, welche Köpfe, Medaillen, und andere Gegenstände vorstellen, und zuletzt mit einer Parthie schwarzer und vergoldeter Rahmen fortgefahren werden.

Garten - Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung soll der zur Verlassenschaft des verstorbenen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhardt gehörige, vor dem Bockenheimerthor gelegene, grundzinß- und zehendfreye, einen Morgen, drey Ruthen, und vier und vierzig Schuhe haltende Garten, welcher einerseits und oben, an den, des derzeitig jüngeren Herrn Burgermeisters Stock, Wohlgeb., anderseits aber auf den Weg, und unten, auf den, des Burgers Antes stößet, mit den Trauben, wie auch Baumfrüchten und Gemüs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden den 29sten dieses in dem Garten selbst, Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden. Kaufslustige, welche vor der Versteigerung diesen Garten besehen wollen, können sich deßfalls entweder an Dr. Wolfgang Starck, als Curator der beyden Reinhardschen Söhne, oder aber an den Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, wenden.

Mobilien - Versteigerung.

Mittwoch, den 26sten Sept., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hause Lit. B No. 79 auf der Allerheiligengasse, allerley Mobilien, in Canapee, Stühlen, Consoltischen, Spiegel, Tischen, Schränken, Commoden, Kronleuchter u. s. w. bestehend, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Digitized by Google

No. 81. Dienstag, den 25. Sept 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis, den 23. Sept. 1804.

Herr Carl Ludwig Kühn, Handelsmann, und Jungfer Caroline Elisabethe Fritz.
Johann Heinrich Diehl, Schlossermeister, und Jungfer Catharine Sophie Reissenbach.
Johannes Neumann, Schuhflicker, Wittwer, und Jungfer Johannette Elisabethe Schumann.
Ludwig Albert, Weingärtner, und Jungfer Salome Magen.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 16. dieses.

Herr Friedrich Carl Benckert, Großuhrmacher, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Berghahn.

Montag, den 17. dieses.

S. T. Herr Johann August, Freyherr von Tautphäus, Churfürstl. Pfalz-Bayrischer Regierungsrath in München, Wittwer, und Jungfer Maria Cornelia Magdalena Mannskopf.

Wolfgang Melchior, Viehhändler, und Jungfer Philippina Wilhelmina Betz.

Mittwoch, den 19. dieses.

Heinrich Adolph Hofmann, Cattunglätter, und Jungfer Anna Catharina Nadebusch.

Getaufte in Frankfurt.

Mittwoch, den 29. August.

Herr Johann Christian Jäger, Buchhändler, eine zu Hanau geborne Tochter, Maria Christina Emilia.

Montag, den 3. dieses.

Johann Conrad Stein, Vorreuter bey Ihro Durchlaucht der verwittweten Frau Fürstin von Nassau-Usingen, eine Tochter, Maria Elisabetha Franzisca.

Mittwoch, den 12. dieses.

S. T. Herr Georg Friedrich Hofmann, Medicinæ & Chirurgiæ Doctor, einen zu Kirchhain gebornen Sohn, Johann Jacob.

Freytag, den 14. dieses.

Herr Johann Georg Franck, Weinwirth, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Sonntag, den 16. dieses.

Herr Johann Christian Dietzsch, Handelsmann, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Herr Johann Joseph Baconius, Handelsmann, einen Sohn, Johann Philipp.
Herr Johann Georg Jäger, Buchhändler, einen Sohn, Marcus Andreas Philipp.
Herr Jacob Friedrich Schott, Landökonom, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Jacob Kaross, Schreinermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Alexander Glöckler, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Wilhelm Friedrich.

Johann Georg Schrader, Krämer, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Michael Andreas, Auslaufer, eine Tochter, Sophia Margaretha.

Dienstag, den 18. dieses.

Heinrich Daniel Claus, Bendermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.
Heinrich Jacob Tamerus, Schreinermeister, eine Tochter, Friederica.

Mittwoch, den 19. dieses.

Johann Dietrich Fuhrmann, hiesig gefreyter Soldat, eine Tochter, Maria Margaretha Charlotta.

Donnerstag, den 20 dieses.

Herr Johann Wolfgang Meinzinger, Gastwirth, eine Tochter, Anna Paulina.

Freytag, den 21. dieses.

Herr Heinrich Friedrich Soldan, Handelsmann, einen Sohn, Johann Jost.
Johann Albrecht Bauer, Tabakskrämer, einen Sohn, Reinhard Johann Friedrich.

Getaufte in Sachsenhausen.

Mittwoch, den 19. dieses.

Johann Conrad Scheuck, Fischermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Heinrich Kern, Tabaksspinner, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 16 dieses.

Herrn Johann Wilhelm Wild, Handelsmanns Töchterlein, Johanna Maria, alt 3 Jahr, 8 Monat.
Philipp Christian Hunger, Gärtnermeisters Töchterlein, Anna Catharina, alt 1 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.

Montag, den 17 dieses.

Herrn Michael Fellner, weyl. gewesenen Handelsmanns wie auch Mitglieds des löbl. 51r Collegii nachgel. Wittwe, Frau Christina Margaretha, geb. Hintermann, alt 67 Jahr, 8 Monat, 15 Tage.
Herrn Heinrich Joseph Ruhl, weyl. gewesenen Handelsmanns zu Herbstein im Fuldischen, nachgel. Sohn, Herr Caspar Joseph, der Handlung Beflissener, alt 23 Jahr.
Herrn Johann Georg Franck, Weinwirths Kindbetter-Töchterlein, Maria Elisabetha.
Johann Georg Gottlieb Stahl, Schuhmachermeisters wie auch Glöckners an der Dreykönigskirche, Töchterlein, Johanna Henrietta Dorothea Christiana, alt 5 Monat, 12 Tage.

Dienstag, den 18. dieses.

Herr Heinrich Ildefons, ehemal. Klostergeistlicher des Kapuziner-Ordens, von Saarlouis gebürtig, alt 84 Jahr, 1 Monat.
Johann David Schmidt, weyl. gewesenen Spenglermeisters nachgel. Wittwe, geb. Wezel, alt 57 Jahr, 1 Monat, 16 Tage.

Donnerstag, den 20. dieses.

Herr Sigmund Röder, Conditors Söhnlein, Johann Friedrich, alt 7 Jahr, 3 Monat.
Herrn Johann Michael Pfeiffer, Weinhändlers Töchterlein, Franzisca Henrietta, alt 5 Jahr, 3 Monat, 20 Tage.
Johann Balthasar Weigel, Einzler, alt 61 Jahr, 5 Monat, 25 Tage.

Freytag, den 21. dieses.

Herrn Philipp Carl Hartmann, Bierbrauermeisters wie auch bürgerl. Nachgängers am Fahrthorzoll, Sohn, Herr Johann Nicolaus, des Bierbrauerhandwerks, alt 28 Jahr, 1 Monat, 24 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 15. dieses.

Gerhard Ludwig, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Montag, den 17. dieses.

Philipp Ludwig Hofmann, Musici Töchterlein, Anna Maria, alt 3 Monat, 19 Tage.
Johann Jacob Mager, gewesenen Constablers nachgel. Sohn, Franz Anton, alt 16 Jahr, 9 Monat, 27 Tage.

No. 81. Dienstag, den 25. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Da mir ein Hochedler Rath die gnädige Erlaubniß ertheilt hat, öffentlichen Unterricht in der englischen Sprache geben zu dürfen, so mache solches hiermit dem werthgeschätzten Publico allhier bekannt. Ich werde mich daher äußerst bestreben, denenjenigen die mich mit ihrem Zutrauen beehren, vollkommene Zufriedenheit zu leisten; auch werde ich zwei Stunden des Tages bloß der Jugend widmen, jedoch müssen solche wenigstens 9 Jahr alt seyn, und auch bereits einige Kenntnisse in der französischen Sprache erlangt haben. Die Anzahl derselben darf dennoch nicht über 8 in einer Stunde seyn, jeder Lernende zahlt 1 fl. 30 kr. per Monat, und in jeder dieser Lehrstunden kann ein armes Bürgerskind von hier, einen unentgeldlichen Unterricht genießen.

L. Meyer, Lehrer der englischen Sprache,
wohnhaft bei Herrn Conditor Becker No. 92 an der Catharinenpforte.

Alle diejenigen, welche an des verstorbenen würdigen Patris und gewesenen Conventualis in dem vormaligen hiesigen Capuzinerkloster, Ildéphonse Henry aus Saarlouis, Nachlasse etwas zu fordern zu haben vermeinen, haben sich innerhalb Drei Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley, bei Vermeidung der Ausschließung anzugeben und zu liquidiren. Es sollen auch des Defuncti nachgelassene, zum Theil neue Kleidungen und eine silberne Uhr, und sonstige wenige Geräthschaften, Dienstags Vormittags, den 2ten October um 9 Uhr, im Verganthungshause durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden. Datum Frankfurt am Main, den 21sten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytag, den 28sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schuh breite und 22 Schuh tiefe Remise No. 3, wovon die bisherige Bestandzeit den 10ten Oct. zu Ende gehet, wieder anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 19ten Sept. 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Mit gnädigster Erlaubniß wird in einer Hütte auf dem Paradeplatz ein natürlicher Heyfisch von außerordentlicher Größe, dessen Leber 300 Pfund, und seine Zunge 30 Pfund gewogen, benebst ein von demselben beym Fangen lebendig verschlungenen Matrosen mit seinen um ihn weinenden Kindern, und die in Böten den Angriff machenden Matrosen in Wachs poussirt, gezeigt. Standespersonen zahlen nach Belieben, andere 24 und 12 kr. und Kinder 6 kr.

Die ehemalig Land-Fiscal Esweinische, dermalen Landgräfl. Kriegs-Cassir Sieckeniussische an dem Oberthor der hiesigen Stadt gelegene Hofraithe, bestehend in einem zweystöckigten ganz von Stein erbauten, mit einem guten Keller versehenen Haus, Scheuer und Stallung, nebst dabey befindlichen Grab-, Obst- und Wingertsfeld, welches alles mit ganz besondern Freyheiten begabt ist, und in welcher Hofraithe wegen ihrer besondern guten Lage und sonstigen Bequemlichkeiten ein und anderes öconomisches Gewerb sehr gut betrieben werden kann, und worauf bereits 5600 fl. geboten worden, soll anderweit zum dritten- und letztenmal auf Montag den 8ten nächstkünftigen Monats October, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt werden. Welches zur Nachricht für Kauflustige hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Signatum Zwingenberg den 17ten Sept. 1804.

Landgräfl. Hessisches Ober-Amt daselbst.

Bender.

Kupferwaaren- und Effecten-Versteigerung.

In dem Sandmännischen Haus in der Fahrgasse Lit. A No. 151 sollen, nach erfolgtem hochverehrl. Schöffen-Vergünstigungsdecret vom 15ten August l. J., die zum Nachlaß von weil. Frau Sandmann gehörige mancherley Kupferwaaren, rohes Kupfer, Eisen und Bley, Hausrath und Effecten, Kupferschmidtswerkzeug, Küchengeschirr ꝛc. auf Dienstag den 25sten Sept. d. J., durch die geschwornen Herren Ausrufer, gegen baar Geld, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und losgeschlagen werden.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Heinrich Gauff, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 4ten Juny 1804, Montag den 1ten October 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum, Frankfurt am Mayn, den 17ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Wer an die auf dem zweyten Peterskirchhof gelegene Grabstätte, welche von dem im Jahr 1669 verstorbenen Ernst Friedrich Engelhorn herrühret, einigen gegründeten Anspruch machen zu können vermeint, derselbe hat sich binnen drey Monaten bey unterzeichnetem Amte zu melden; immaßen nach Verstreichung dieser Frist ermeldte Grabstätte denen bis jetzt bekannten und sich bereits legitimirt habenden Theilhabern zugeschrieben werden wird. Frankfurt, den 1sten Sept. 1804.

Allmosen-Kasten-Amt.

Bekanntmachung.

Da Ein Hochpreislicher Schöffenrath den zeitherigen Johann Wilhelm Lehnemännischen Curator Herrn Dr. Wild, auf dessen besonderes Ansuchen, seiner über denselben geführten Curatel entbunden hat, so werden hiermit alle und jede, welche an die Johann Wilhelm Lehnemännische Curatel oder dessen verstorbene Jungfer Schwester Zahlungen zu leisten haben, hiermit benachrichtiget, solche von dato an die zeitige Endesunterzeichnete Hochobrigkeitlich verordnete Lehnemännische Curatores und zwar in der Dr. Zeitmännischen Wohnung auf der grosen Eschenheimergasse Lit D No. 163 gleicher Erde zu entrichten.

Frankfurt den 21ten September 1804.

G. W. Zeitmann, J. U. L.
J. G. Grambs, J. U. D.

Die in voriger Woche verhindert gewordene Constantia Capwein-Verkaufung, soll auf nächsten Samstag den 29ten September, Vormittags 10 Uhr, in dem Verganthungshause auf dem Graben, statt haben.

Georg Ludw. Gerth, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Da ich wieder eine sehr schöne Partie Shawls von allen Größen, alle Sorten baumwollene, wollene und seidene Strümpfe, feine Grenobler und seidene Handschuhe, schöne Gilets, Manschester, nebst andere dahin einschlagende Artikel mehr, auch eine Partie sehr schöner Schildkrotkämme erhalten habe; so zeige solches hiermit ergebenst an, und versichere die äußersten Preiße.

Schäffer, im Kreuzgang,
nach der Messe unter der neuen Kräm bey Herrn de Bary.

Hüte-Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Dienstags, den 2ten October nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im Verganthungshause auf dem Graben, eine Parthie Hüte, von 135 Stück, dem Meistbietenden öffentl. verkauft u. gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 2ten October, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 2ten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 24. Sept. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Diejenigen Gönner und Freunde unsers verewigten Chirurgus Ludwig Eberts, welche den Abend seines mühevollen Lebens wohlthätig erheiterten, empfangen hiedurch die Nachricht seines Todes und den aufrichtigen Dank seiner Familie und Bekannten.

Metzger, Pfarrer zu Oberrad.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag, den 2ten Oct. d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantheungshause mehrere Effecten, bestehend in verschiedenen Manns- und Frauenskleidern, benebst Stücken und Resten Cattun, Musseline, mehrere Dutzend Sacktücher, und dergl., gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 1ten October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläsernhof Lit. J No. 169, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Cammoden, Tischen, 1 Sopha nebst 12 Stühlen, Bettladen, und verschiedenes Küchengeschirr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Da die Liquidation der Creditorum des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joh. Philipp Winterberger, an dem präfigirten Termin, den 19ten hujus, nicht hat geschehen können, so ist hierzu anderer Termin, coram Deputatione, unter dem vorhin angedroheten Präclusionspräjudiz, auf Montag den 1. mensis proximi Octobris, Vormittags 9 Uhr, angesetzt. Frankfurt am Mayn, den 21sten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

30 Centner Champagner Kreide von vorzüglicher Güte, sind in Lit. E No. 31 auf der Friedbergerstraße zu fl. 4. 30 kr. pr. Ctr. abzugeben.

Eine vollständige gebrauchte starke bleyerne Wasserpumpe, ist zu verkaufen.

Rothen Affenthaler Wein, die Bouteille zu 30 kr., das Viertel zu 3 fl. 36 kr., wird verzapft hinter der Schlimmauer Lit. D No. 94.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Es stehen wieder gute Forte-Piano in den billigsten Preisen zu verkaufen, bei Pauli auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D 144.

Eine Parthie weingrüne Stückfaß, welche in sehr gutem Stande sind, stehen zu verkaufen.

Eine Pipe ächten Ostindischen Madera Wein, ist billig zu verkaufen.

Neue holländische Häringe sind bei J. H. Linck an dem Steinweg zu haben.

Im Storch in der Saalgasse, stehet ein gut zugerittenes braunes englisirtes Stuttenpferd zu verkaufen.

Ein schwarzer Mops ist zu verkaufen.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Es ist ein kleiner Seitenbau auf den Abbruch zu verkaufen.

Fette Enten sind zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt wo.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, auf der Altengasse Lit. E 133.

Ein Aepfelmahltrog samt Stein, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, sind 2 Logis, ein großes und ein kleines, zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Herren zu vermiethen, wobei auf Begehren die Kost gegeben werden kann.

In der goldnen Federgasse Lit. F No. 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Ein Logis mit schrotmäßigem Keller zu 29 Stück, ist bei Maurer Jungmann auf der Allerheiligengasse zu vermiethen.

Anhangläden und ein Kellerchen sind gegen dem Fahrthor über zu vermiethen.

In der schönsten Aussicht an der Catharinenpforte in Lit. K No. 171 sind 2 Zimmer, jahr- auch monatweis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, Küche und Keller, ist ganz oder vertheilt monat- oder jahrweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Es ist ein Gewölbe in dem Trierischenhof, bis zur nächsten Ostermesse zu vermiethen.

Ein plaisantes Zimmer ist mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Auf ein hiesiges Comtoir wird ein Lehrling auf 4 Jahre gesucht, welcher im Deutschen, Französischen und Rechnen gut erfahren ist, auch eine nette Hand schreibt, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, Spitzenflicken, rechnen und schreiben kann, auch in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, suchet Condition als Kammermädchen, Hausjungfer oder dergleichen.

Ein junger Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, rasiren und frisiren kann, noch in Diensten steht, wünscht bei einer reisenden Herrschaft als Bedienter anzukommen.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein im Serviren und Transchiren erfahrner Keller gesucht.

Bis Freitag den 28sten dieses, gehet eine bedeckte Chaise von hier nach Canstatt und Ulm, wo noch ein Platz zu vergeben ist; auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist das Nähere zu erfahren.

Ein Mensch, welcher fahren und reiten kann, die Pferde auf das beste zu besorgen versteht, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen, auch fahren und reiten kann, ausserhalb schon als Kutscher gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Magd die kochen und Hausarbeiten verrichten kann, hier schon gedient und Zeugnisse hat, gesucht.

Ein Frauenzimmer von vorzüglich guter Familie und Erziehung, welche in allen feinen Handarbeiten, auch in Haushaltungsgeschäfften wohl erfahren ist, wünscht bey einer hiesigen oder fremden Herrschafft als Gesellschaffterin oder Haushälterin anzukommen.

Es wünscht ein junger Mensch als Tapezierer zu lernen.

Man sucht ausserhalb einen Burschen, der zu aller Arbeit willig, und der besonders mit Pferden und Feldbau umzugehen weiß.

Es wird eine Köchin, die auch Backwerk machen kann, gesucht.

Eine Person von honetter Herkunft und gutem Charakter, die gut stricken, nähen, bügeln, kochen und schreiben kann, und einer Haushaltung wohl vorzustehen weiß, und noch in Condition ist, suchet eine andere Stelle.

Man wünscht in guter Gesellschaft mit Extrapost nach Leipzig zu reisen.

Ein Keller zu 10 bis 12 Stück Wein wird zu miethen gesucht.

Es wird ein Mädchen, das schön nähen kann, bei Kinder gesucht.

Es wird ein eiserner Kochofen zu kaufen gesucht.

Es werden 4 bis 5000 fl. auf den ersten Insatz auf ein Haus gesucht.

Es wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachung.

Einen großen roth seidenen Regenschirm, mit eingeschnittenen verzogenen Buchstaben, G L G hat vorgestern, Sonntag Abends jemand im goldnen Roß aus Versehen mitgenommen, den man gegen eine Erkenntlichkeit zurück erbittet
in Lit. G No 2 an der Catharinenpforte.

Gegen der Constablerwache über im neuen Eckhaus, werden täglich warme Waffeln, Mandelhiepen und Zimmetwaffeln gebacken.

Ein Viertelloos No. 481 zur 2ten Klasse der Frankfurter Stiftungs-Lotterie ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Von den in den Zeitungen längst und öfters verzeichneten, in Mannheim dem Pränumerations-Comtoir aus einem verschlossenen Zimmer entwendeten Kupferplatten haben sich hier in Frankfurt 6 gefunden. Die 6 noch fehlenden sind: 1) Georg von Fornsberg und sein Heer. 2) Ludwig von Bayern. 3) Kaiser Maximilians Edelmuth. 4) Die deutschen Todten die Löwen mit Stöcken. 5) Seelengröße deutscher Weiber. 6) Gräfin v. Schwarzburg und Herzog Alba. Wer Nachricht von diesen Platten geben kann, erhält ein gutes Recompenz, und wer sie in die goldene Feder No. 1 bringt, erhält 3 Louis d'or, ohne daß er zu sagen braucht, von wem er sie gekauft hat.

Es stehet ein Haus mit einem Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Circa 6½ Ellen Spitzen in einem Papier gewickelt, sind am Samstag Vormittag im Römer oder bis auf den Römerberg verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Ein bequemer 2sitziger Reisewagen, steht jemanden der nach Hamburg reiset, zum Gebrauch ohnentgeldlich zu Diensten. Auskunft hierüber bei Sattlermeister Dick auf dem Comödienplatz.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung nebst Schule ins Würzburger Eck Lit. H No. 48 in die Fahrgasse verlegt habe.

François Leger Melbeck,
Lehrer der französischen Sprache.

Ein goldner Frauenzimmerohrring von länglicher Form, mit 2 Reihen kleiner weißer Perlen, ist den 20sten September verlohren worden, um dessen Rückgabe an Feist David Rapp gegen ein Douceur gebeten wird.

Im goldenen Löwen in der Fahrgasse stehet ein Capriolet nach Strasburg oder Paris mitzunehmen.

Lorenz Judée, Puder- und Stärkfabrikant aus Mainz, hat hiermit das Vergnügen seine Freunde zu benachrichtigen, daß er durch ihren gütigen Zuspruch aufgemuntert, noch eine frische Partie seiner fabricirenden Artikel bis den 24sten dieses hier erwartet. Durch gute und billige Bedienung wird er sich stets das Vertrauen seiner Freunde zu verdienen suchen. Sein Laden ist auf dem Römerberg Herren Conrad zur Niden und Sohn No. 162. gegen über.

Am Montag den 17ten dieses, ist in der Gegend der Münze, neuen Kräm, Schnur- oder Döngesgasse, eine rothe Brieftasche oder Gothaisches Taschenbuch, mit einigen Rechnungen und verschiedenen Briefen, verlohren worden, dem redlichen Finder wird ein Douceur zugesichert, wenn er solche in die Münze Lit. J No. 147 wiederbringt.

S. L. Engländer, welcher allhier seit 6 Jahren mit Heilung der Leichdörner, Ballen, Frostgeschwülste, Zufälle der Nägel rc. sich abgiebt, empfiehlt sich ferner mit der Anzeige, daß er täglich Mittags von 2 bis 3 Uhr im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse anzutreffen ist.

Sechs und zwanzig sehr schöne noch beynahe ganz neue Lerchenklebgaarn von grüner Sparseide mit messingenen Ringen und gehörig in Arten eingereihet, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bey Herr Johannes Pilgeram in der Schnurgasse dahier, sind einige davon zu besehen, und das Nähere zu erfragen.

Brod-Taxe und Gewicht,
vom 24ten Sept. 1804. an.

Ein Laib Rockenbrod	zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen	zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen	zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.			16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .			15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod	zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck	zu 1 kr. . . .		5¼ Lot.
Ein Milchbrod	zu 1 kr. . . .		4¼ Lot.
Ein kauscher Milchbrod	zu 1 kr. . .		4 Lot.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 82. Freitag, den 28. Sept. 1804.

Bekanntmachung.

Theodor Barts aus Aachen,

besucht diese Messe zum erstenmal mit französischem Porzelaine, Sever Fabrik, bestehend in Tisch- Caffee- und Thee-Servicen, wie auch einzelnen Tassen, fein und halbfein vergoldet, ferner in Gruppen und Figuren en biscuit. In allen diesen Gegenständen nimmt derselbe Bestellungen an, hier in seinem Laden im Römer, und in Aachen auf dem Platz Lit. B No. 769. Schönheit der Waare und billige Preise werden ihn empfehlen.

Pferde - Verkauf.

Da vorgefallener Verhinderungen wegen der am 24sten dieses festgesetzte Verkauf eines circa 17 Faust hohen 5jährigen englisirten Wallachpferds nicht statt haben konnte, so soll solches morgen den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, ohnfehlbar, auf dem Roßmarkt durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Montag den 1ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die dem aufgehobenen Liebfrauenstift zuständig gewesene, nun aber zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, mit Lit. G No 176 bezeichnete, in der Ziegelgasse gelegene Behausung, deren Flächengehalt ungefähr 8454 Quadratschuhe beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt den 17ten Sept. 1804.

Administrations - Amt.

Da ich wieder eine sehr schöne Partie Shawls von allen Größen, alle Sorten baumwollene, wollene und seidene Strümpfe, feine Grenobler und seidene Handschuhe, schöne Gilets, Manschester, nebst andere dahin einschlagende Artikel mehr, auch eine Partie sehr schöner Schildkrotkämme erhalten habe; so zeige solches hiermit ergebenst an, und versichere die äußersten Preiße.

Schäffer, im Kreuzgang,
nach der Messe unter der neuen Kräm bey Herrn de Bary.

Die in voriger Woche verhindert gewordene Constantia Capwein-Verkaufung, soll auf nächsten Samstag den 29ten September, Vormittags 10 Uhr, in dem Verganthungshause auf dem Graben, statt haben.

Georg Ludw. Gerth, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 3ten October, Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ächte, selbst gezogene und gut unterhaltene Abrweine in der Friedbergergasse Lit. C No. 21 durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft:

1 Stück 1802r. 3 Fuder 1802r. etliche Ohm 1802r. 1 Fuder 1803r. 1 Zulast 1803r.

Die Proben werden wie gewöhnlich von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Wein-Versteigerung.

Freytag in der dritten Meßwoche, den 28sten Sept. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen hinter dem Comödienhaus im Hospitalshof folgende Weine und Essig durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich 3 Faß weiße Wein, 4 große und 3 kleine Faß rother Wein, ein Rest Muscat circa 14 bis 15 Viertel, einige Bouteillen Malaga und Ratafia, eine Parthie roth und weiße Champagner, 3 Feuillets und 4 Piecen rother Burgunderessig circa 9 Ohm.

Frankfurt, den 18ten September 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Hüte-Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Dienstags, den 2ten October nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im Verganthungshause auf dem Graben, eine Parthie Hüte, von 135 Stück, dem Meistbietenden öffentl. verkauft u. gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Mit Mißfallen nimmt das unterzogene Amt wahr, daß die Feuerleitern, nach Willkühr und gegen alle Ordnung von den Bauenden, oder deren Werkleuten von ihren Plätzen genommen und durch unzweckmäßigen Gebrauch verdorben, folglich dadurch zu ihrer eigentlichen Bestimmung ganz unbrauchbar gemacht werden. Da man nun diesen groben Unfug zu dulden nicht gemeint ist; so wird jedermann die Abnehmung der Feuerleitern, und deren Gebrauch, ohne amtliche Bewilligung gänzlich, und bey sonst zu gewarten habender Strafe, auch Verurtheilung in den Ersatz des an den Feuerleitern hiedurch verursachten Schadens, hiemit ernstlich untersagt, und werden hierüber lediglich diejenigen Personen, für welche dergleichen Feuerleitern, es seye auch auf welche Art und Weise, gebraucht worden sind, hiermit verantwortlich gemacht. Frankfurt, den 20sten September 1804.

Feuer - Amt.

Mittwoch, den 10ten October soll in Bremen, circa 3000 Stück beste Buenos Ayros Häute, von Gewicht von 25, 26 a 28 u. 35 Pf., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Nähere ist durch den Makler Joh. Ant. Töpken zu vernehmen.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 2ten October, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 2ten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 24. Sept. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag, den 2ten Oct. d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Vergantungshause mehrere Effecten, bestehend in verschiedenen Manns- und Frauenskleidern, benebst Stücken und Resten Cattun, Musseline, mehrere Dutzend Sacktücher, und dergl., gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag, den 1ten October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen hinter dem Römer im Gläserhof Lit. J No. 169, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, 1 Sopha nebst 12 Stühlen, Bettladen, und verschiedenes Küchengeschirr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Leere Stückfaß sind zu verkaufen, hinter dem Prediger No. 100.

20 bis 30 noch ganz brauchbare Plankensteine sind billigen Preises abzugeben.

Ein 2sitziger engl. Reisewagen stehet bei dem Sattlermeister Pfeiffer auf der Zeil zu verkaufen.

Eine vollständige gebrauchte starke bleyerne Wasserpumpe, ist zu verkaufen.

Eine Pipe ächten Ostindischen Madera Wein, ist billig zu verkaufen.

Fette Enten sind zu verkaufen; Ausgeber dieses sagt wo.

Neue holländische Häringe sind bei J. H. Linck an dem Steinweg zu haben.

Ein schwarzer Mops ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein plaisantes Zimmer ist mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 140, sind 2 Logis gleich zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in dem neugebauten Eckhaus No. 130, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Römerberg am Springbrunnen, ist für künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck der Bockgasse, ist derjenige Laden, Gewölbe, Comtoir und Zimmer, welche Herr Ernst Weber von Gera bisher in Bestand gehabt, auf nächste Ostermesse 1805 und folgende Messen zu vermiethen.

Lit. G No. 1 an der Catharinenpforte, sind im ersten Stock schöne Zimmer mit Möbel monatlich zu vermiethen, so wie auch der 2te Stock mit Küche, mit oder ohne Möbel, kann täglich bezogen werden.

Lit. F No. 21 in der Weißadlergasse ist eine vollständige Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse Lit. A No. 148 ist der zweyte Stock, bestehend in einem großen Eckzimmer nebst zwey andern, Küche, Keller, Kammern, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wünscht ein junger Mensch in ein Handlungshaus in die Lehre zu kommen, Lit. F No. 202.

In eine hiesige Waarenhandlung en gros könnte ein wohlgesitteter junger Mensch als Lehrling aufgenommen werden; Kost und Logis müßte er bei seinen Eltern nehmen.

Eine junge Person sucht in der Woche Tage zum Nähen zu finden; zu erfragen bei Frau Dörnin auf der kleinen Bockenheimergasse No. 95.

Es wird ein Hausknecht in Diensten gesucht, der fleißig, bescheiden ist, und willig zu aller Arbeit sich verstehet.

Es wird auf künftige Herbstmesse 1805 ein geräumiger Laden nebst Logis, in der Schnurgasse oder neuen Kräm zu miethen gesucht.

Es wird unter billigen Bedingungen ein unverheyratheter Arbeiter in eine hiesige Tabaksfabrike gesucht, jedoch muß derselbe bereits einige Erfahrung in diesem Geschäft gesammelt haben. Joh. Peter Schlösser in der Lindheimergasse.

Ein junger Mensch, welcher bei seinem Vater schon einige Jahre auf der Schreibstube gearbeitet, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünscht sich auf ähnliche Art oder als Bedienter placirt zu sehen.

Bekanntmachung.

Ich empfehle hiemit mein englisches Steingutlager aus Wedgwoods Fabrike, denen gütigen Käufern, und versichere billige und aufmerksame Bedienung, nicht allein bei ganzen Servicen, sondern auch beim Bedarf von einzelnen Stücken.

Dan. Andr. Brevillier,
unter der neuen Kräm K No. 97.

Das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu E No. 52, stehen zu annehmlichen Preiß zu verkaufen oder zu vermiethen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Die berühmte ächte Bärdlische Nachtlichter von Mannheim sind das ganze Jahr in dem Fleischbeinischen Haus in der Fahrgasse zu bekommen.

Extra gute Schinken, sind nebst den bekannten Ital. und Specereywaaren zum äußerst billigen Preise zu haben, bei

M. M. Hölzle
unterm Bogen im Nürnbergerhof.

Da ich den Benderischen Bleichgarten bezogen habe, und die Waschküche so einrichten werde, daß jeder darin waschen kann; so empfehle mich damit, als auch im Bleichen zum geneigten Zuspruch.

Nicol. Conr. Deißinger.

Bekanntmachung.

Da das von mir in diesen Blättern angekündigte Lustfeuerwerk verflossenen Sonntag ungünstiger Witterung halber nicht abgebrannt werden konnte, so wird solches künftigen Sonntag als den 30sten Sept. zum Vergnügen meiner Gäste und mit noch mehrerer Verschönerung abgebrannt werden.

Claus, Gastwirth im Frankfurter Hof zu Oberrad.

Pferde = Versteigerung.

Zwey schöne circa 17 Faust hohe 6jährige englisirte Wallachpferde, schwarz mit Stern und weisen Füßen, sollen Mittwoch den 3ten October, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Roßmarkt durch die Herrn geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Da die Liquidation der Creditorum des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Joh. Philipp Winterberger, an dem präfigirten Termin, den 19ten hujus, nicht hat geschehen können, so ist hierzu anderer Termin, coram Deputatione, unter dem vorhin angedroheten Präclusionspräjudiz, auf Montag den 1. mensis proximi Octobris, Vormittags 9 Uhr, angesetzt. Frankfurt am Mayn, den 21sten Sept. 1804.

Gerichts = Canzley.

Garten = Verkauf.

Mit hochobrigkeitlicher Genehmigung soll der zur Verlassenschaft des verstorbenen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhardt gehörige, vor dem Bockenheimerthor gelegene, grundzinß- und zehendfreye, einen Morgen, drey Ruthen, und vier und vierzig Schuhe haltende Garten, welcher einerseits und oben, an den, des derzeitig jüngeren Herrn Burgermeisters Stock, Wohlgeb., anderseits aber auf den Weg, und unten, auf den, des Burgers Antes stößet, mit den Trauben, wie auch Baumfrüchten und Gemüs, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden den 29sten dieses in dem Garten selbst, Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden. Kauflustige, welche vor der Versteigerung diesen Garten besehen wollen, können sich deßfalls entweder an Dr. Wolfgang Starck, als Curator der beyden Reinhardschen Söhne, oder aber an den Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, wenden.

Die ehemalig Land-Fiscal Erweinische, dermalen Landgräfl. Kriegs-Cassir Sieckenius'sche an dem Oberthor der hiesigen Stadt gelegene Hofraithe, bestehend in einem zweystöckigten ganz von Stein erbaueten, mit einem guten Keller versehenen Haus, Scheuer und Stallung, nebst dabey befindlichen Grab-, Obst- und Wingertsfeld, welches alles mit ganz besondern Freyheiten begabt ist, und in welcher Hofraithe wegen ihrer besondern guten Lage und sonstigen Bequemlichkeiten ein und anderes oeconomisches Gewerb sehr gut

betrieben werden kann, und worauf bereits 5600 fl. geboten worden, soll anderweit zum dritten und letztenmal auf Montag den 8ten nächstkünftigen Monats October, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt werden. Welches zur Nachricht für Kauflustige hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Signatum Zwingenberg den 17ten Sept. 1804.

Landgräfl. Hessisches Ober-Amt daselbst.

Bender.

Freytag, den 28sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr, soll in dem hiesigen Hospital zum heil. Geist, die im Hospitalhof hinter dem Marstall befindliche 19 Schuh breite und 22 Schuh tiefe Remise No. 3, wovon die bisherige Bestandzeit den 10ten Oct. zu Ende gehet, wieder anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 19ten Sept. 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Alle diejenigen, welche an des verstorbenen würdigen Patris und gewesenen Conventualis in dem vormaligen hiesigen Capuzinerkloster, Ildephonse Henry aus Saarlouis, Nachlasse etwas zu fordern zu haben vermeinen, haben sich innerhalb Drei Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley, bei Vermeidung der Ausschließung anzugeben und zu liquidiren. Es sollen auch des Defuncti nachgelassene, zum Theil neue Kleidungen und eine silberne Uhr, und sonstige wenige Geräthschaften, Dienstags Vormittags, den 2ten October um 9 Uhr, im Verganthungshause durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden. Datum Frankfurt am Main, den 21sten September 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Burgers und Bierbrauermeisters, Johann Heinrich Gauff, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 4ten Juny 1804, Montag den 1ten October 1804, Vormittags 9 Uhr, sämtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum, Frankfurt am Mayn, den 17ten Sept. 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

20 bis 30 noch ganz brauchbare Plankensteine, und eine Parthie dazugehörende Sattelsteine, sind billigen Preises zu verkaufen.

Eine Kelter und alle dazu gehörige Herbstgeräthschaften sind zu verkaufen, Lit. D No 109.

Ein großer Zwergofen ist zu verkaufen.

Eine 2sitzige Reisechaise und ein Chaischen zum Einspännigfahren, stehen zu verkaufen, auf der Altengasse Lit. C 133.

Rothen Affenthaler Wein, die Bouteille zu 30 kr., das Viertel zu 3 fl 36 kr., wird verzapft hinter der Schlimmauer Lit. D No. 94.

In der Fahrgasse ist ein Haus mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit, für alle Gewerbe dienlich, aus der Hand zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der schönsten Aussicht an der Catharinenpforte in Lit. K No. 171 sind 2 Zimmer, jahr- auch monatweis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Bei Maurermeister Jungmann auf der Allerheiligengasse, sind große und kleine Logis zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse 117, ist der 2te Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Gegend der Schnurgasse ist ein Zimmer mit Möbel an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

In der ersten Etage ist eine Wohnung von mehreren neu tapezierten Zimmern und Kammern mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Bockgasse dem Landsberg über ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend, ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend in 6 bis 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, mehreren Kammern, Hof und Wasser im Haus, s. v. Abtritt, zu vermiethen und gleich zu beziehen, allenfalls kann besagte Wohnung auch die Hälfte mit allen Erforderlichkeiten abgegeben werden.

Es ist ein Gewölbe in dem Trierischenhof, bis zur nächsten Ostermesse zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, sind 2 Logis, ein großes und ein kleines, zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Herren zu vermiethen, wobei auf Begehren die Kost gegeben werden kann.

Personen so allerley suchen.

Es werden 1300 Gulden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.

Ein Frauenzimmer von vorzüglich guter Familie und Erziehung, welche in allen feinen Handarbeiten, auch in Haushaltungsgeschäfften wohl erfahren ist, wünscht bey einer hiesigen oder fremden Herrschafft als Gesellschaffterin oder Haushälterin anzukommen.

Ein lediger Mann, 26 Jahr alt, welcher schon geraume Zeit in einer hiesigen Specereyhandlung als Hausknecht dient, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht wieder gut angestellt zu werden.

Lehnkutscher Wenzel hinter dem rothen Hof, fährt bis den 5ten oder 6ten October nach Hannover, suchet noch Personen mit dahin oder in dortige Gegend zu nehmen.

Ein Koch- und Bratofen wird zu kaufen gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stopfen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, sich auch gut bei Kinder schickt, suchet Dienst.

Ein Mensch von honetten Eltern, welcher schreiben und rechnen, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen placirt zu seyn.

Ein braves Mädchen von honetten Eltern, wünscht bald als Laden- oder Kammerjungfer angestellt zu seyn; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

Zwei Zimmer und ein Kabinet zum Schlafen, reinlich möblirt und im ersten Stock, nebst einem Bedientenzimmer, werden in der Gegend der Allee, Roßmarkt, Zeil und Kornmarkt, für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht. Bei Ausgeber das Nähere.

Es wünscht ein junger Mensch von 17 Jahren in eine Specereyhandlung in die Lehre zu kommen.

Es wünscht ein junger Mensch als Tapezierer zu lernen.

Lehnkutscher Hoffmann auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau, fährt bis Sonntag nach Cassel, Göttingen und Nordheim, sucht Personen mitzunehmen.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, Spitzenflicken, rechnen und schreiben kann, auch in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, suchet Condition als Kammermädchen, Hausjungfer oder dergleichen.

Es wird eine Magd die kochen und Hausarbeiten verrichten kann, hier schon gedient und Zeugnisse hat, gesucht.

Man sucht außerhalb einen Burschen, der zu aller Arbeit willig, und der besonders mit Pferden und Feldbau umzugehen weiß.

Eine mit gesunder und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht das zweyte Kind zu schenken.

Es wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachung.

Ein ganzes Loos, No. 705 zur 2ten Klasse der Frankfurter Lotterie, ist verlohren worden, welches für niemanden als den, der das Loos zur 1sten Klasse in Händen hat, gültig ist.

Ein goldner Ring ist am Montag Abend wahrscheinlich auf dem Comödienplatz verlohren worden; wer ihn findet und zurückgiebt, soll eine Belohnung bekommen, die den Werth des Ringes übersteigt.

Folgende 3 Loose No. 2121. 2122 in ½, und 11386 in ½ zur 2ten Klasse der Frankfurter Stiftungs-Lotterie, sind verlohren worden, für deren Ankauf gewarnt wird.

Extra gutes neues Sauerkraut, eingemachte Bohnen, auch Essig- und Salzkummern, sind wieder bey mir faß- und portionenweiß zu haben.

Friedrich Rothmann in der Mausgasse.

In einem Landstädtchen ohnweit Würzburg, wurde vom 21ten Juli bis den 4ten August d. J. aus einem Hause eine beträchtliche Geldsumme entwendet, wovon sich nachfolgende Geldsorten auszeichnen, als: 88 Stück deutsche Carolins, worunter etwas halbe, ohngefehr etliche 20 bis 30 Stück deutsche ¼ Carolins, 25 Stück alte französische doppelte Louisdor, mehrere doppelte und 4fache gröstentheils holländische Ducaten, worunter sich ohngefehr 4 bis 6 Stück 4fache mit Oehren befinden. Wer hierüber sichere Auskunft zu geben weiß, wird gebeten, die Anzeige davon gegen eine nahmhafte Erkenntlichkeit im Nachrichts-Comtoir zu machen.

Einen großen roth seidenen Regenschirm, mit eingeschnittenen verzogenen Buchstaben, G L G hat vorgestern, Sonntag Abends jemand im goldnen Roß aus Versehen mitgenommen, den man gegen eine Erkenntlichkeit zurück erbittet

in Lit. G No 2 an der Catharinenpforte.

Es ist ein Beutel mit Geld gefunden worden. Ausgeber sagt wo.

Circa 4 bis 5000 Pfund deutschen Tabak in Rollen zu 2 — 4 Pfund gesponnen, stehen in der Nachbarschafft sehr billig zu erhalten, bey dem Gasthalter Herren Dillenburger an der Brücke ist das Nähere zu erfragen.

Zur Warnung.

Ein Viertelloos No. 7356, zur hiesigen 27sten großen Stadt-Lotterie erster Klasse, und für die folgenden Klassen auf den Namen eines bestimmten Eigenthümers gültig endossirt, ist abhanden gekommen, für dessen Ankauf gewarnet wird, indeme bereits die nöthige Vorkehrung getroffen, daß nur dem auf der Rückseite des Looses benamten Eigenthümer der darauf fallende Gewinn zu Theil werden kann.

Bekanntmachung.

Winandy Vater und Sohn, machen dem geehrten Publikum bekannt, daß sie am künftigen Samstag den 29sten dieses einpacken werden.

Nachdeme der Hochgelahrte Jur. Utr. Dr. et Adv. ordin. Richard Wild, als Curator der Heinrich Martin Falkischen Debitmasse, die über seine Verwaltung geführte Rechnung bey Gericht eingereicht hat; so haben die Creditoren des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Heinrich Martin Falk, innerhalb Vier Wochen in unterzeichneter Canzley von dieser Rechnung und deren Belegen Einsicht zu nehmen, und ihre etwaigen Erinnerungen darwider vorzubringen, immaßen solche ansonst, von Seiten der Creditoren für richtig anerkannt werden, angenommen werden.

Frankfurt, den 26sten September 1804.

Gerichts - Canzley.

Da die Admodiation des Unterkaufs von gedörrten und gesalzenen Fischen dem hiesigen Burger und Spezereykrämer Georg Philipp Armbrüster abgenommen, und dem hiesigen Burger und Parfumeur Carl Anton Scheibe übertragen worden; so wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit diejenige, welche dergleichen Unterkaufsgebühren zu entrichten haben, solche an niemand anders, als an den nunmehrigen Admodiatorem Scheibe entrichten. Frankfurt, den 27sten Sept. 1804.

Recheney - Amt.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 6ten October l. J. Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen-Rathsschlusses vom 8ten September, die auf der Zeil gelegene, mit Lit. H No. 8 bezeichnete, zum Nachlaß der verstorbenen Jungfer Rebecken Elisabethen Lehnemann gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbeitenden verkauft werden. Besagte Behausung ist von heute bis zum Versteigerungstag zu besehen, und die näheren Bedingnisse darüber sind bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Frankfurt den 26sten September 1804.

Klebinger, Ausrufer.

Versteigerungs - Anzeige.

Die in No. 77 dieser Nachrichten auf den 17ten Sept. und folgende Täge angekündigt gewesene Versteigerung der Ludwig Joseph Bögnerischen Mobilien und Effecten, wird nun mit dem 8ten October, Morgens um 9 Uhr, im Bögnerischen Haus in der Mainzergasse ihren Anfang nehmen. Unter denen in jener Anzeige bemerkten Gegenständen, als: Schränken, Kommoden, Spieltischen, Spiegeln, Tischen, Stühlen rc. Weißgeräth, Bettungen rc. einer Parthie nützlicher Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, befindet sich eine ausgezeichnet schöne, von dem verstorbenen Herrn Handelsmann Bögner, dessen Liebhaberey zum Harpfenspiel bekanntlich wohl den höchsten Grad der Kunst erreichte, aus

London beschriebene, und von ihm selbst ausgespielte Harpfe, sodann eine Stahl-Harmonica, einige Claviere und Violinen, zwey Weltkugeln, nebst mehreren vortrefflichen resp. Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen sammt Zubehör, einer Optik, und zwey künstlichen Schreibtischen.

Auctions - Anzeige.

Den 1ten October d. J. und folgende Täge wird durch die geschwornen Herren Ausrüfer an der Allee in Lit. E No. 233 aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, eine sehr beträchtliche Sammlung von wissenschaftlichen, größtentheils ins mathematische und physikalische Fach einschlagenden, Büchern; eine Auswahl vorzüglicher Kupferstiche, Zeichnungen und Gemälde; eine große Anzahl physikalischer und mathematischer Instrumente, worunter sich sehr viele vortreffliche und prachtvolle Stücke von den berühmtesten Künstlern befinden, nebst vielen andern Kunstsachen; ferner eine ansehnliche, viele seltene Stücke enthaltende, Mineraliensammlung, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang der Versteigerung wird mit den Duodezbändchen gemacht. Das Verzeichniß davon ist zu haben bey Herrn Ausrüfer Klebinger.

Gleich nach Versteigerung der in diesen Blättern angezeigten Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert an der Allee Lit. E No. 233, wird in demselben Zimmer mit Verkaufung einer Sammlung von feinen Wachsschildereyen unter Glas und Rahmen, sodann Gemälden und Kupferstichen mit und ohne Rahmen, ferner mit einer kleinen Sammlung Naturalien und Gipsabdrücken, welche Köpfe, Medaillen, und andere Gegenstände vorstellen, und zuletzt mit einer Parthie schwarzer und vergoldeter Rahmen fortgefahren werden.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn, fügen hiermit zu wissen, wasmaßen Wir, auf geziemendes Anlangen des Hochgelahrten J. U. Dris. & Advocati ordinarii, Johannes Kappes mandatario nomine der Beate Gabriele Tscharner, Dorotheen Elisabethen Tscharner, und Rosinen Margarethen Frisching, gebohrner Tscharner zu Bern, die Erlassung eines Amortisations-Edicts über eine in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligation Lit. X. N°. 9161, vom 1. Febr. 1791. zu eintausend Gulden des 20 fl. Fußes erkannt haben.

Es werden demnach diejenigen, welche sothane Obligation in Handen haben, oder etwa sonst darauf, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Ansprache machen zu dürfen vermeynen, hiermit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unterzeichnetem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch rechtlich Bevollmächtigte, anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wann immittelst die gedachte für verlohren angegebene alte Obligation von einem andern nicht beygebracht, und demselben ausgewechselt seyn sollte, solche für erloschen und amortisirt erkannt, auch denen Imploranten von der Behörde eine neue Obligation deßfalls werde ausgehändigt, und sie, die citirte, weiter nicht, als zu Anhörung der, im Nichterscheinungsfalle, ergehenden Amortisations-Erkänntniß, an der hiesigen Gerichtsthüre, werde vorgeladen werden.

So gegeben unter obangeregt des heiligen Römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am sieben und zwanzigsten Tage des Augustmonats, im Achtzehnhundert vierten Jahre.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein noch stehender Circulirofen ist zu verkaufen; in der Münzgasse Lit. J No. 144 zu erfragen.

30 Centner Champagner Kreide von vorzüglicher Güte, sind in Lit. C No. 31 auf der Friedbergerstraße zu fl. 4. 30 kr. pr. Ctr. abzugeben.

Eine Parthie weingrüne Stückfaß, welche in sehr gutem Stande sind, stehen zu verkaufen.

Ein neues wohlgebautes Kinderchaischen, sehr schön und leicht, mit eisernen Achsen, Schwanenhälsen, und 4 Stahlfedern, stehet in der Schnurgasse Lit. L No. 78 zu verkaufen.

Im Storch in der Saalgasse, stehet ein gut zugerittenes braunes englisirtes Stutenpferd zu verkaufen.

Ein sehr gut unterhaltenes Haus, in der besten Lage der Fahrgasse, zur Handlung und andern Gewerben dienlich, ist zu verkaufen.

Eine noch in gutem Gebrauch stehende hölzerne Wasserpumpe ist um Platz zu haben zu verkaufen, in Lit. B No. 110 zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der goldnen Federgasse Lit. F No. 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Eine sehr schöne Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, Küche und Keller, ist ganz oder vertheilt monat- oder jahrweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, hier noch nicht, ausserhalb aber schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst bei Kinder oder als Hausmädchen.

Künftigen Sonntag den 30ten dieses, reiset jemand mit seinem eigenen Wagen über Cassel, Hannover, Bremen, nach Hamburg, und kann gegen Vergütung der Hälfte Reisespesen jemand an ein oder den andern Platz mitgenommen werden; Ausgeber dies sagt näheres.

Auf ein hiesiges Comtoir wird ein Lehrling auf 4 Jahre gesucht, welcher im Deutschen, Französischen und Rechnen gut erfahren ist, auch eine nette Hand schreibt, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen.

Eine Person von honetter Herkunft und gutem Charakter, die gut stricken, nähen, bügeln, kochen und schreiben kann, und einer Haushaltung wohl vorzustehen weiß, und noch im Condition ist, suchet eine andere Stelle.

Eine Familie wünscht von diesem Herbst an auf ein Jahr oder länger, ein bequemes auch zur Winterwohnung taugliches Gartenhaus, nebst Stallung zu 3 oder 4 Pferden und Kutschenremise, wie auch Garten, nahe an der Stadt zu miethen.

Bekanntmachung.

In unserm Laden ist am verflossenen Montag ein Paraplüye vergessen worden.

Winandy Vater u. Sohn.

Eine recht gute Aepfelmühle ist zu verkaufen, und zu Höchst bey dem Schlossermeister Beringer zu erfragen.

Johann Conrad Exter, am neuen Thor Lit. E No. 61, empfiehlt sich mit vorzüglich guten Citronen, sowohl in Kisten als Hundert und Dutzendweis, wie auch mit bestem Arrak, Sardellen und Capern, guten Citronensaft die Maaß zu 1 fl., nebst

allen andern dahin einschlagenden Waaren; er verspricht billige Preiße und versichert gute und reelle Bedienung.

Da ich auf einige Monate von hier verreise, so ersuche ich zuvor alle diejenige, welche allenfalls noch einige mir unbekannte Forderungen an mich haben sollten, sich bei mir auf der Zeil Lit. H No. 3 anzumelden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen.

Joh. Nicolaus Fuchs.

Es stehet ein Haus mit einem Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung nebst Schule ins Würzburger Eck Lit. H No. 48 in die Fahrgasse verlegt habe.

François Leger Melbeck,
Lehrer der französischen Sprache.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich außer meinen schon bekannten Weinen auch die Maaß sehr reine Weine zu 40 und 48 kr. verzapfe.

J. F. Wirsing
in der Bendergasse Lit. J No. 84.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Französische Liqueurs.

Eau de Noyeaux oder Persico, Eau de Noix, Ratafia de Genièvre, Cephalique, Cordial, Stomachique, welches zur Beförderung der Verdauung und zur Vertreibung der Blähungen vorzüglich gut ist, benebst Eau de cerises oder Kirschenwasser, ist beständig in beständig in bester Qualität auf der Schäfergasse im rothen Ochsen im 3ten Stock zu haben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 27ten Sept. 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	10 fl.	— kr.
Korn, " "	— fl.	— kr.
Gerste, " "	5 fl.	30 kr.
Hafer, " "	3 fl.	40 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	13 fl. bis 13 fl. 30 kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein tauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	12 kr.
vom 1ten October an aber	11 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	5 kr.
vom 1ten Oct. an aber über die Gasse	4 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 34 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 83. Dienstag, den 2. October 1804.

Bekanntmachung.

Phillipp Jacob Herzog, auf der Bockenheimergasse, macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß mit dem zukünftigen Sonntag als den 7ten October, die gewöhnliche Tanzmusik in seinem Saale wieder ihren Anfang nimmt, und so damit den Winter durch auf die gewöhnliche Täge fortgefahren wird. Unter Zusicherung guter Bedienung, erbittet er sich geneigten Zuspruch.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 3ten October, Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ächte, selbst gezogene und gut unterhaltene Ahrweine in der Friedbergergasse Lit. E No. 21 durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden verkauft:

1 Stück 1802r. 3 Fuder 1802r. etliche Ohm 1802r. 1 Fuder 1803r. 1 Zulast 1803r.

Die Proben werden wie gewöhnlich von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Die auf den 1ten October d. J. angezeigte Versteigerung in Lit. E No. 233 aus der Verlassenschaft des Herrn Joh. Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, hat mit den Büchern ihren Anfang genommen, und wird mit den Kupferstichen, Gemälden, physicalischen und mathematischen Instrumenten u. s. w. fortgefahren werden.

Da vorgefallener Verhinderung halben die anderweite Vermiethung der im Hospitalhof hinter dem Marstall befindlichen 19 Schuh breiten und 22 Schuh tiefen Remise No. 3, wovon die bisherige Bestandzeit den 10ten October dieses Jahrs zu Ende gehet, am abgewichenen Freytag nicht vorgenommen werden können; als soll dieselbe nächstkommenden Freytag den 5ten October, Nachmittags um 3 Uhr, auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 1ten October 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Nach Endigung der Versteigerung, die in diesen Blättern angekündigte Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert, an der Allee Lit. E No. 233, wird auch noch in demselben Zimmer eine Parthie Malereyen von denen besten niederländischen Meistern verkauft werden.

Dem Publico wird hiermit angezeigt, daß Montags den 5ten nächstkommenden Novembers und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Januar, Februar, März und April 1804 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in gehöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tag vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum, Frankfurt den 1ten October 1804.

Pfand-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein noch stehender Circulirofen ist zu verkaufen; in der Münzgasse Lit. J No. 144 zu erfragen.

Bei Gebrüder Barthels, Stadt Glockengieser auf dem Graben, sind neue Herbstkanonen zu verkaufen.

Ein Zulast nebst zwei 2öhmige Faß in Eisen gebunden, sind zu verkaufen.

Fette Spansäue sind in Sachsenhausen im Paradies zu verkaufen.

Bett und Vorhängfranzen nach dem neuesten Geschmack, sind zu haben in Lit. L 128.

Sehr gute weingrüne Stückfaß und Zulast sind zu verkaufen, Lit. D No. 109.

Es sind 8 neue Stückfässer mit eisernen Reifen zu verkaufen, in Lit. F No. 78 auf dem kleinen Hirschgraben.

Eine vollständige gebrauchte starke bleyerne Wasserpumpe, ist zu verkaufen.

Eine Kelter und alle dazu gehörige Herbstgeräthschaften sind zu verkaufen, Lit. D No 109.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Beinhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Ein großer Zwergofen ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist auf der Zeil Lit. H No. 4, hinten hinaus ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs No. 110, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine ledige Person zu vermiethen.

In der Fischergasse No. 37, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Bei J. Val. Meidinger auf der kleinen Eschenheimergasse, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Im ersten Stock ist ein Logis zu vermiethen. Näheres in Lit. L No. 3.

Auf dem Wollgraben No. 33, ist eine Stube, Küche und Kammer zu vermiethen.

In der Caffeegasse ohnfern dem Herrn Kiefhaber, ist die 2te Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, die dazu erforderliche Kammern und sonstige Bequemlichkeit, an eine stille honette Haushaltung, oder auch mit Möbel an ledige Herrn zu vermiethen und stündlich zu beziehen.

In der goldnen Federgasse 117, ist der 2te Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Gegend der Schnurgasse ist ein Zimmer mit Möbel an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

In der Bockgasse dem Landsberg über ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Herren zu vermiethen, wobei auf Begehren die Kost gegeben werden kann.

In der schönsten Aussicht an der Catharinenpforte in Lit. K No. 171 sind 2 Zimmer, jahr- auch monatweis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein schöner Keller mitten in der Stadt, 75 bis 80 Stück haltend, ist auf 7 Jahre abzugeben, das Nähere in Lit. K No. 158 auf dem großen Kornmarkt zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die recht gut kochen, auch mit aller häuslichen Arbeit gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, die nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht, die schon Kinder mit Wasser und Milch auferzogen hat. Ausgeber dieses sagt wo.

Es sucht jemand eine Gelegenheit um mit jemanden Extrapost je eher je lieber auf gemeinschaftliche Kosten nach Leipzig zu reisen.

Eine im Kochen und übrigen Hausarbeiten erfahrne Magd wird gesucht.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme, welche noch in Diensten ist, suchet das zweite Kind zu schenken.

Lehnkutscher Wenzel hinter dem rothen Hof, fährt heute Nachmittag von hier über Cassel nach Hannover, sucht noch Personen mitzunehmen.

Eine Magd, welche mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein gutes Forte-Piano um billigen Preiß zu kaufen gesucht.

Ein weißes Bologneser Hündgen, ein Männchen, welches ein Jahr alt und völlig gezogen ist, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein junger braver Bursche als Hausknecht gesucht.

Eine Magd, welche nähen, stricken, waschen und bügeln, auch mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, sucht Dienst.

Es werden 1300 Gulden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.

Ein Koch- und Bratofen wird zu kaufen gesucht.

Ein Kutscher von Augsburg mit einem verdeckten 4sitzigen Wagen, fähret morgen früh von hier über Stuttgard, Ulm rc. suchet Personen mit dahin oder in dortige Gegend zu nehmen; logirt im schwarzen Bock in Sachsenhausen.

Ein lediger Mann, 26 Jahr alt, welcher schon geraume Zeit in einer hiesigen Specereyhandlung als Hausknecht dient, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht wieder gut angestellt zu werden.

Ein braves Mädchen von honetten Eltern, wünscht bald als Laden- oder Kammerjungfer angestellt zu seyn; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

Es wünscht ein junger Mensch als Tapezierer zu lernen.

Eine mit gesunder und genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht das zweyte Kind zu schenken.

Auf ein hiesiges Comtoir wird ein Lehrling auf 4 Jahre gesucht, welcher im Deutschen, Französischen und Rechnen gut erfahren ist, auch eine nette Hand schreibt, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen.

Eine Person von honetter Herkunft und gutem Charakter, die gut stricken, nähen, bügeln, kochen und schreiben kann, und einer Haushaltung wohl vorzustehen weiß, und noch in Condition ist, suchet eine andere Stelle.

Eine Familie wünscht von diesem Herbst an auf ein Jahr oder länger, ein bequemes auch zur Winterwohnung taugliches Gartenhaus, nebst Stallung zu 3 oder 4 Pferden und Kutschenremise, wie auch Garten, nahe an der Stadt zu miethen.

Bekanntmachung

Michael Feldmann, bietet hiermit seine Dienste an im Lustreputzen, derselbe hat schon seit mehreren Jahren als Meßhelfer bey denen Glasfabrikanten F. A. Kreibig und Comp. sich die nöthigen Kenntnisse hierzu erworben. Wohnt in der Kalbächergasse No. 170.

Eine weiß und rothe Kätzin, wird seit einigen Tagen vermißt; man bittet um deren Rückgabe in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben gegen Erkenntlichkeit.

Wer auf eine rechtliche Weise an mir etwas zu fodern hat, der beliebe sich bis Sonnabend in meiner Behausung beym Herrn Unzer zu melden.

Graf v. Monts,
Königl. Preuß. Hauptmann.

Eine neue große Stiegenleiter, unten mit Eisen beschlagen, ist 14 Tage vor der Messe von einem Meßhelfer, angeblich, daß er solche unter der neuen Kräm brauchte, entlehnt worden, um deren Rückgabe man bittet.

Martin Baumeister,
wohnhaft auf dem Römerberg.

Ein goldner Ring ist Montag Abends, den 24sten Sept. wahrscheinlich auf dem Comödienplatze verlohren worden; wer ihn gefunden und zurückgiebt, soll eine Belohnung bekommen, die den Werth des Ringes übersteigt.

Nahe vor dem Bockenheimerthor stehet ein plaisanter, und in bestem Stand seyender Garten, mit Haus zu verkaufen.

Holländische Blumenzwiebeln von bester Sorte und in allen Farben, in billigen Preißen bey Joh. Pet. Faßel in der Döngesgasse.

Eine Keltermühle und eine Faßkelter sind in No. 100 am goldenen Einhorn kauf- oder miethweise abzugeben.

Leopold Storm hat die Ehre seinen resp. Gönnern hiermit anzuzeigen, daß er nicht mehr in der kleinen Bockenheimer- sondern in der Kornblumengasse bey Bendermeister Meinhard wohnet, und den von der seel. Wittwe Paffenbergern mit allgemeinen Beyfall geführten Handel mit Sauerkraut, eingemachten Bohnen, Salzkummern rc. fortsetze, und sich sowohl darin als im Krautschneiden bestens empfiehlet.

Eine von trocknem Rüsten- und Eichenholz sauber gearbeitete und mit Architrav, Fries, Hauptgesims, Sparnköpf, nebst 24 Nadeln versehene Kelter, stehet billigen Preißes zu verkaufen, bey

J. A. Kayßer, Zimmermeister.

Eine Person hat noch 2 Täge zum nähen abzugeben.

Ein schönes Logis in der großen Sandgasse, von 3 Stuben, Küche, Kammern, Keller rc., ist zu vermiethen, auch sind daselbst eine Parthie alte Spiegelfenster billig abzugeben.

Der bekannte und wegen seiner Güte so sehr beliebte von J. Willems in Offenbach fabricirte Senft, ist bey mir um den Fabrikpreiß in Pots, so wie auch vertheilt, in Commission zu haben.

Hallwachs, wohnhaft bey Hrn.
Kämpf an der Catharinenpforte.

Eine recht gute Aepfelmühle ist zu verkaufen, und zu Höchst bey dem Schlossermeister Beringer zu erfragen.

Da ich auf einige Monate von hier verreise, so ersuche ich zuvor alle diejenige, welche allenfalls noch einige mir unbekannte Forderungen an mich haben sollten, sich bei mir auf der Zeil Lit. H No. 3 anzumelden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen.

Joh. Nicolaus Fuchß.

Extra gutes neues Sauerkraut, eingemachte Bohnen, auch Essig- und Salzkummern, sind wieder bey mir faß- und portionenweiß zu haben.

Friedrich Rothmann in der Mausgasse.

Das Haus Lit. E No. 91 in der kleinen Bockenheimergasse, ist zu verkaufen.

Extra gute Schinken, sind nebst den bekannten Ital. und Spcereywaaren zum äußerst billigen Preise zu haben, bei

M. M. Hölzle
unterm Bogen im Nürnbergerhof.

Beschluß.

No. 83. Dienstag, den 2. October 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis, den 30 Sept. 1804.

Herr Johann Gerhard Kühnell, Handelsmann, und Jungfer Johanna Friederica Elisabetha Scheppler.
Johann Peter Diehl, Glasermeister, und Jungfer Anna Margaretha Fritsch.
Johann Peter Henning, Wachstuchmacher, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Storck.
Johannes Lind, Parfumeur, Wittwer, und Jungfer Anna Susanna Hartmann.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 24. Sept.

Herr Johann Hermann Wicht, Weinwirth, und Jungfer Anna Juliana Schmidt.
Philipp Bernhard Stern, Kärcher, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Jöckelin.

Dienstag, den 25. Sept.

Johannes Dether, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Friederica Bißmann.

Mittwoch, den 26. Sept.

Herr Etienne Jassoy, Handelsmann, und Jungfer Catharina Burck.

Getaufte in Frankfurt.

Samstag, den 22. Sept.

Christoph Friedrich Eisenhard, Conducteur bey der Kaiserl. Post dahier, einen Sohn, Sigmund Gottlieb.

Sonntag, den 23. Sept.

Herr Philipp Bernhard Aubin, Handelsmann, einen Sohn, Isaac Friedrich.
Johann Jacob Fries, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Thomas.
Gottlob Friedrich Mayer, Schneidermeister, Zwillings-Söhne, Johann Daniel und Johann Christian.
Johann Heinrich Diehl, Schneidermeister, eine Tochter, Cornelia Susanna Gertraud.
Johann Valentin Loh, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.
Georg David Wägemann, Packer, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Michael Burckmann, Schiebkärcher, eine Tochter, Susanna Catharina.

Montag, den 24. Sept.

Johann Balthasar Infang, Pferdausleiher, eine Tochter, Catharina.

Dienstag, den 25. Sept.

Herr Johann Balthasar Schuckard, Bierbrauermeister, eine Tochter, Philippina Louisa.
Johann Balthasar Henschel, Kutscher, eine Tochter, Anna Maria.
Georg Heuser, Bedienter, eine Tochter, Johannetta Maria.
Joseph Eramlich, Auslaufer, eine Tochter, Catharina.

Donnerstag, den 27. Sept.

Johann Georg Berckmann, Goldschlager, einen Sohn, Johann Adam Wilhelm.
Georg Michael Will, Perukenmachermeister, einen Sohn, Dominicus.

Freytag, den 28. Sept.

Herr Johann Christoph Diehl, Schullehrer, einen Sohn, Carl Wilhelm.

Getaufte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 25. Sept.

Johann Martin Ohlenschlager, Schiebkärcher, eine Tochter, Maria Sibylla.

Donnerstag, den 27. Sept.

Georg Carl Kreiß, Krämer, einen Sohn, Christian August.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 22. Sept.

Johann Caspar Dieder, hiesigen Grenadier-Gefreitens Töchterlein, Susanna Margaretha, alt 2 Jahr, 2 Monat.

Sonntag, den 23. Sept.

Johann Jacob Gräf, Scribentens Töchterlein, Rosina Friderica, alt 4 Monat.
Adolph Leonhard Blenner, gewesenen Einwohners zu Reinheim, nachgel. Tochter, Anna Beninga, alt 70 Jahr, 22 Tage.

Montag, den 24. Sept.

Herrn Johann Christian Dietzsch, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Johann Wilhelm.

Dienstag, den 25. Sept.

Georg Christoph Häfner, weil. gewesenen Bäckermeisters nachgel. Wittwe, Catharina Elisabetha, geborne Bein, alt 56 Jahr, 4 Tage.
Johann Martin Gebhard, Flachshändlers Söhnlein, Ferdinand, alt 7 Monat, 8 Tage.
Christoph Friedrich Eisenhard, Conducteurs bey der Kaiserl. Post dahier, Kindbetter-Söhnlein, Sigmund Gottlieb.
Valentin Burger, Bierknecht von Ober-Steinbach bey Bamberg, alt 24 Jahr.

Mittwoch, den 26. Sept.

Herrn Johann Heinrich Fester, Handelsmanns Töchterlein, Catharina Johanna Wilhelmina, alt 4 Monat, 20 Tage.
Herrn Johann Christian Hahn, Handelsmanns Kindbetter-Söhnlein, Johann Georg Maximilian.
Franz Carl Ruff, hiesiger Grenadier-Sergeant, alt 58 Jahr.

Freytag, den 28. Sept.

Herr Carl Sigismund Anton Leo, Handelsmann, Wittwer, alt 72 Jahr.
Simon Friedrich Kißner, gewesenen Glasermeisters nachgel. Tochter, Jungfer Anna Catharina, alt 17 Jahr, 9 Monat, 2 Tage.
Matthias Stalbaum, Gürtlersgesell aus Anspach, alt 24 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 22. Sept.

Johann Philipp Becker, hiesigen Grenadiers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 3 Monat, 11 Tage.

Sonntag, den 23. Sept.

Johann Conrad Fabian, Strohhändlers Söhnlein, Peter, alt 3 Monat, 5 Tage.

Montag, den 24. Sept.

Johann Ludwig Dechert, Schiebkärchers Kindbetter-Töchterlein, Elisabetha.

Mittwoch, den 26. Sept.

Johann Friedrich Iser, Taglöhners Söhnlein, Johann Ludwig, alt 5 Monat, 8 Tage.

Freytag, den 28. Sept.

Johann Georg Fay, Bäckermeisters Söhnlein, Georg Philipp, alt 4 Jahr, 1 Monat, 22 Tage.

Andreas Herget, Tabaksspinners Ehefrau, Catharina, geborne Stehling, alt 73 Jahr.

No. 83. Dienstag, den 2. October 1804.

Bekanntmachung.

Da ich wieder eine sehr schöne Partie Shawls von allen Größen, alle Sorten baumwollene, wollene und seidene Strümpfe, feine Grenobler und seidene Handschuhe, schöne Gilets, Manschester, nebst andere dahin einschlagende Artikel mehr, auch eine Partie sehr schöner Schildkrotkämme erhalten habe; so zeige solches hiermit ergebenst an, und versichere die äußersten Preiße.

Schäffer, im Kreuzgang,
nach der Messe unter der neuen Kräm bey Herrn de Bary.

Pferde - Versteigerung.

Zwey schöne circa 17 Faust hohe 6jährige englisirte Wallachpferde, schwarz mit Stern und weisen Füßen, sollen Mittwoch den 3ten October, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Roßmarkt durch die Herrn geschwornen Ausrüfer öffentlich verkauft werden.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,

empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Mittwoch, den 10ten October soll in Bremen, circa 3000 Stück beste Buenos Ayros Häute, von Gewicht von 25, 26 a 28 u. 35 Pf., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Nähere ist durch den Makler Joh. Ant. Töpken zu vernehmen.

Hüte - Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll Dienstags, den 2ten October nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im Verganthungshause auf dem Graben, eine Parthie Hüte, von 135 Stück, dem Meistbietenden öffentl. verkauft u. gegen baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 6ten October l. J. Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen-Rathsschlusses vom 8ten September, die auf der Zell gelegene, mit Lit. H No. 8 bezeichnete, zum Nachlaß der verstorbenen Jungfer Rebecken Elisabethen Lehnemann gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbeitenden verkauft werden. Besagte Behausung ist von heute bis zum Versteigerungstag zu besehen, und die näheren Bedingnisse darüber sind bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Frankfurt den 26sten September 1804.

Klebinger, Ausrüfer.

Versteigerungs - Anzeige.

Die in No. 77 dieser Nachrichten auf den 17ten Sept. und folgende Täge angekündigt gewesene Versteigerung der Ludwig Joseph Bögnerischen Mobilien und Effecten, wird nun mit dem 8ten October, Morgens um 9 Uhr, im Bögnerischen Haus in der Mainzergasse ihren Anfang nehmen. Unter denen in jener Anzeige bemerkten Gegenständen, als: Schränken, Kommoden, Spieltischen, Spiegeln, Tischen, Stühlen ꝛc. Weißgeräth, Bettungen ꝛc. einer Parthie nützlicher Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, befindet sich eine ausgezeichnet schöne, von dem verstorbenen Herrn Handelsmann Bögner, dessen Liebhaberey zum Harpfenspiel bekanntlich wohl den höchsten Grad der Kunst erreichte, aus London beschriebene, und von ihm selbst ausgespielte Harpfe, sodann eine Stahl-Harmonica, einige Claviere und Violinen, zwey Weltkugeln, nebst mehreren vortrefflichen resp. Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen sammt Zubehör, einer Optik, und zwey künstlichen Schreibtischen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Alte und neue Fensterrahmen und Thüren sind zu verkaufen bey Schreiner Metzger hinter dem Prediger.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist auf gleicher Erde ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein vollständiges Logis von 7 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, nebst allen übrigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Auch ist ein schrotmäßiger Keller von circa 55 Stück zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stricken, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, auch Zeugnisse hat, sucht als Untermagd Dienst.

Ein Bedienter, welcher schon auf Reisen gewesen, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünschet sich auf ähnliche Art, oder wieder auf eine Schreibstube placirt zu sehen.

Bekanntmachung.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 183, ohnweit dem Palmbaum, wird Unterricht im Sticken und Tambouriren ertheilt. Auch kann man außer dem Haus Lection bekommen.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 84. Freitag, den 5. October 1804.

Bekanntmachung.

Philipp Jacob Herzog, auf der Bockenheimergasse, macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß mit dem zukünftigen Sonntag als den 7ten October, die gewöhnliche Tanzmusik in seinem Saale wieder ihren Anfang nimmt, und so damit den Winter durch auf die gewöhnliche Täge fortgefahren wird. Unter Zusicherung guter Bedienung, erbittet er sich geneigten Zuspruch.

Versteigerungs-Anzeige.

Die in No. 77 dieser Nachrichten auf den 17ten Sept. und folgende Täge angekündigt gewesene Versteigerung der Ludwig Joseph Bögnerischen Mobilien und Effecten, wird nun mit dem 8ten October, Morgens um 9 Uhr, im Bögnerischen Haus in der Mainzergasse ihren Anfang nehmen. Unter denen in jener Anzeige bemerkten Gegenständen, als: Schränken, Kommoden, Spieltischen, Spiegeln, Tischen, Stühlen ꝛc. Weißgeräth, Bettungen ꝛc. einer Parthie nützlicher Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, befindet sich eine ausgezeichnet schöne, von dem verstorbenen Herrn Handelsmann Bögner, dessen Liebhaberey zum Harpfenspiel bekanntlich wohl den höchsten Grad der Kunst erreichte, aus London beschriebene, und von ihm selbst ausgespielte Harpfe und einer Partie romanischer Harpfen Saiten, Musikalien und verschiedene Mahlereyen, sodann eine Stahl-Harmonica, einige Claviere und Violinen, zwey Weltkugeln, nebst mehreren vortrefflichen resp. Electrisir- und anderen künstlichen Maschinen sammt Zubehör, einer Optik, und zwey künstlichen Schreibtischen.

Da die Admodiation des Unterkaufs von gedörrten und gesalzenen Fischen dem hiesigen Burger und Spezereykrämer Georg Philipp Armbrüster abgenommen, und dem hiesigen Burger und Parfumeur Carl Anton Scheibe übertragen worden; so wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit diejenige, welche dergleichen Unterkaufsgebühren zu entrichten haben, solche an niemand anders, als an den nunmehrigen Admodiatorem Scheibe entrichten. Frankfurt, den 27sten Sept. 1804.

Recheney-Amt.

Nellessen und Supf in der großen Sandgasse,
empfehlen sich in französisch- englisch- und holländischen Tüchern, Casimir, Manschester, allen Gattungen Westenzeug, Knöpfe, und was weiter von einer vollkommenen Detail-Handlung gefordert wird. Sie wollen sich nicht des blendenden Ausdrucks von Fabrikpreißen bedienen, sondern begnügen sich mit der Versicherung, daß Sie mit jeder Detail-Handlung und besonders mit den auswärtigen, welche die hiesige Messen beziehen, sowohl wegen der Güte der Waare als auch wegen den Preißen vollkommen concuriren können und werden.

Nachdeme der Hochgelahrte Jur. Utr. Dr. et Adv. ordin. Richard Wild, als Curator der Heinrich Martin Falkischen Debitmasse, die über seine Verwaltung geführte Rechnung bey Gericht eingereicht hat; so haben die Creditoren des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Heinrich Martin Falk, innerhalb Vier Wochen in unterzeichneter Canzley von dieser Rechnung und deren Belegen Einsicht zu nehmen, und ihre etwaigen Erinnerungen darwider vorzubringen, immaßen solche ansonst, von Seiten der Creditoren für richtig anerkannt werden, angenommen werden.

Frankfurt, den 26sten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an des verstorbenen würdigen Patris und gewesenen Conventualis in dem vormaligen hiesigen Capuzinerkloster, Ildephonse Henry aus Saarlouis, Nachlasse etwas zu fordern zu haben vermeinen, haben sich innerhalb Drei Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley, bei Vermeidung der Ausschließung anzugeben und zu liquidiren. Es sollen auch des Defuncti nachgelassene, zum Theil neue Kleidungen und eine silberne Uhr, und sonstige wenige Geräthschaften, Dienstags Vormittags, den 2ten October um 9 Uhr, im Verganthungshause durch die geschworne Ausrüfer verkauft werden. Datum Frankfurt am Main, den 21sten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Nach Endigung der Versteigerung, die in diesen Blättern angekündigte Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert, an der Allee Lit. E No. 233, wird auch noch in demselben Zimmer eine Parthie Malereyen von denen besten niederländischen Meistern verkauft werden.

Mit Mißfallen nimmt das unterzogene Amt wahr, daß die Feuerleitern, nach Willkühr und gegen alle Ordnung von den Bauenden, oder deren Werkleuten von ihren Plätzen genommen und durch unzweckmäßigen Gebrauch verdorben, folglich dadurch zu ihrer eigentlichen Bestimmung ganz unbrauchbar gemacht werden. Da man nun diesen groben Unfug zu dulden nicht gemeint ist; so wird jedermann die Abnehmung der Feuerleitern, und deren Gebrauch, ohne amtliche Bewilligung gänzlich, und bey sonst zu gewarten habender Strafe, auch Verurtheilung in den Ersatz des an den Feuerleitern hiedurch verursachten Schadens, hiemit ernstlich untersagt, und werden hierüber lediglich diejenigen Personen, für welche dergleichen Feuerleitern, es seye auch auf welche Art und Weise, gebraucht worden sind, hiermit verantwortlich gemacht. Frankfurt, den 20sten September 1804.

Feuer-Amt.

Da vorgefallener Verhinderung halben die anderweite Vermiethung der im Hospitalhof hinter dem Marstall befindlichen 19 Schuh breiten und 22 Schuh tiefen Remise No. 3, wovon die bisherige Bestandzeit den 10ten October dieses Jahrs zu Ende gehet, am abgewichenen Freytag nicht vorgenommen werden können; als soll dieselbe nächstkommenden Freytag den 5ten October, Nachmittags um 3 Uhr, auf gewisse Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 1ten October 1804.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

20 bis 30 noch ganz brauchbare Plankensteine, und eine Parthie dazugehörende Sattelsteine, sind billigen Preises zu verkaufen.

In der Fahrgasse ist ein Haus mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit, für alle Gewerbe dienlich, aus der Hand zu verkaufen.

Ein neues wohlgebautes Kinderchaischen, sehr schön und leicht, mit eisernen Achsen, Schwanenhälsen, und 4 Stahlfedern, stehet in der Schnurgasse Lit. L No. 78 zu verkaufen.

Ein sehr gut unterhaltenes Haus, in der besten Lage der Fahrgasse, zur Handlung und andern Gewerben dienlich, ist zu verkaufen.

Eine noch in gutem Gebrauch stehende hölzerne Wasserpumpe ist um Platz zu haben zu verkaufen, in Lit. B No. 110 zu erfragen.

Neue Stückfaß von gutem eichen Holz, mit 8 eisernen Reifen, sind zu verkaufen.

Eine Hausorgel von 4 Registern, und ein Forte-Piano in Flügelform, stehet zu verkaufen, bey Klitscher.

Bei Gebrüder Barthels, Stadt-Glockengieser auf dem Graben, sind neue Herbstkanonen zu verkaufen.

Ein Zulast nebst zwei 2öhmige Faß in Eisen gebunden, sind zu verkaufen.

Bett und Vorhängfranzen nach dem neuesten Geschmack, sind zu haben in Lit. L 128.

Fette Spansäue sind in Sachsenhausen im Paradies zu verkaufen.

Ein großer Zwergofen ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein tapeziertes Zimmer vornen heraus, ist mit oder ohne Möbel in der Döngesgasse H 153 zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Holzplatz, s. v. Abtritt, sodann im zweiten Stock 2 geräumige Kammern, ein Stück Keller, Regen und gemeinschaftliche Waschküche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der goldnen Federgasse Lit. F No. 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Eine sehr schöne Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, Küche und Keller, ist ganz oder vertheilt monat- oder jahrweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. G No. 1 an der Catharinenpforte, sind im ersten Stock schöne Zimmer mit Möbel monatlich zu vermiethen, so wie auch der 2te Stock mit Küche, mit oder ohne Möbel, kann täglich bezogen werden.

In der Fischergasse No. 37, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Auf dem Wollgraben No. 33, ist eine Stube, Küche und Kammer zu vermiethen.

Es ist auf gleicher Erde ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht einen Gesellschafter zu finden, um gegen die Mitte dieses Monats, entweder nach Hamburg oder Emden auf gemeinschaftliche Kosten zu reisen.

Es wird ein Gesellschafter nach Erfurt, Naumburg, Halle in Sachsen gesucht, auf den 12ten oder 14ten October.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht, die schon Kinder mit Wasser und Milch auferzogen hat. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein im Schönschreiben, Rechnen, Französischen und Rechtschreiben geübter Mensch, wünschte darin Kinder von 6 bis 9 Jahren zu unterrichten.

Jemand, der in seinem eigenen Wagen bis Anfang künftiger Woche nach Wien abzureisen gedenkt, wünscht noch einen Gesellschafter zu bekommen; Ausgeber dieses sagt wer?

Eine in guter Nahrung stehende Handlung wird zu übernehmen gesucht, das Nähere bei Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Eine Person von gesetztem Alter, welche in der Kocherey und dem Haushaltungswesen wohl erfahren ist, und Zeugnisse ihres guten Verhaltens beibringen kann, wird zu Ende dieses Monats in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein auswärtiger Handlungsdiener, der schon auf mehreren Handlungsplätzen conditionirt hat, und einige Jahre hier in einer Specereyhandlung war, wünscht sich auf diese Art wieder placirt zu sehen.

Ein Bedienter, welcher schon auf Reisen gewesen, deutsch und französisch spricht, und schön schreiben und rechnen kann, wünschet sich auf ähnliche Art, oder wieder auf eine Schreibstube placirt zu sehen.

Eine im Kochen und übrigen Hausarbeiten erfahrne Magd wird gesucht.

Ein weißes Bologneser Hündgen, ein Männchen, welches ein Jahr alt und völlig gezogen ist, wird zu kaufen gesucht.

Es werden 1300 Gulden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.

Ein braves Mädchen von honetten Eltern, wünscht bald als Laden- oder Kammerjungfer angestellt zu seyn; das Nähere auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

Bekanntmachung.

Von 1½ Morgen Wingert auf dem Röderberg, sind die Trauben am Stock zu verkaufen.

Allen meinen bekannten und unbekannten Freunden mache hiermit die Anzeige, daß bey mir ächte engl. weiße und couleurte Baumwolle in feinen, mittel und geringern Sorten zu haben ist, wie auch alle Gattungen bielefelder holländische Bleichleinwande. Diejenige Freunde, welche mir ihren geneigten Zuspruch gönnen, werde auf das beste und billigste zu bedienen suchen.

J. Valentin seel. Wittwe
an der Allee Lit. E No. 236.

Zu einer nahen Versteigerung können noch Effekten beigegeben werden; Textor D 145.

Für das in verflossener Herbstmesse gütigst geschenkte Zutrauen danken wir hierdurch verbindlichst, und freuen uns durch die bedeutenden Bestellungen, so wir erhielten, Gelegenheit zu haben, unsern Freunden beweisen zu können, daß wir mehr leisten als versprechen.

Seethaler und Sohn,
O. W. Hofjuweliere.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich außer meinen schon bekannten Weinen auch die Maaß sehr reine Weine zu 40 und 48 kr. verzapfe.

J. F. Wirsing
in der Bendergasse Lit. J No. 84.

Französische Liqueurs.

Eau de Noyeaux oder Persico, Eau de Noix, Ratafia de Genièvre, Cephalique, Cordial, Stomachique, welches zur Beförderung der Verdauung und zur Vertreibung der Blähungen vorzüglich gut ist, benebst Eau de cerises oder Kirschenwasser, ist beständig in bester Qualität auf der Schäfergasse im rothen Ochsen im dritten Stock zu haben.

Eine von trocknem Rüsten- und Eichenholz sauber gearbeitete und mit Archidra, Fries, Hauptgesims, Sparnköpf, nebst 24 Nadeln versehene Kelter, stehet billigen Preises zu verkaufen, bey

J. A. Kayßer, Zimmermeister.

Bekanntmachung.

Alle Sonntag ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bey
M. Fries im goldnen Roß.

Nächsten Montag den 8ten dieses, Vormittags 11 Uhr, werden in der ehemaligen Lenderothischen Behausung neben dem Rahmhof, Fenster, Thüren, Fusböden und Lambrien, zum alsbaldigen Abbruch und gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Meinen Freunden mache hiermit bekannt, daß künftigen Sonntag die gewöhnliche Tanzmusik in meinem Saale nahe am Liebfrauenberg ihren Anfang nimmt, und damit den Winter über fortgefahren wird. Auch daß ich guten Wein die Maas zu 40 und 48 kr. ꝛc. verzapfe. Hoffinger.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische ꝛc. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weise Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot ꝛc. ꝛc. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

Herr Leonhardy benachrichtigt ein verehrungswürdiges Publikum, daß er mit seiner Menagerie bis auf den Sonntag hier verbleibet, und den ersten Platz zu 24 kr., den zweyten zu 12 kr., und den dritten zu 6 kr. herunter gesetzt hat.

Die bey der den 1ten October d. J. angefangenen Versteigerung, vorgekommene Büchersammlung, aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst, ist nun zu Ende, und wird heute und morgen (als Samstag Vor- und Nachmittag) mit den Kupferstichen und Gemälden fortgefahren und künftigen Montag mit den physikalischen und mathematischen Instrumenten der Anfang gemacht werden.

Taxe derjenigen Gebühren, welche von Einem Hochedlen Rath den hiesigen Förstern für die Anweisung der in dem Stadtwalde verkauften Holzsorten, nach Verschiedenheit derselben, bestimmt worden. 1) Von dem aus der Hand verkauften oder versteigerten Klotz- und Stümpfholz, für die Klafter 9 kr. 2) Von Buchen-, Eichen-, Birken-, gemischten und guten Tannenwellen, für das Hundert 12 kr. 3) Von geringen Tannen- und Reiserwellen, für das Hundert nur 8 kr. 4) Vom Hundert Erbsenreiser 8 kr. 5) Vom Hundert Eichstäffeln 12 kr. 6) Vom Hundert Baumstangen 8 kr. 7) Vom Hundert Baumstäupern 8 kr. 8) Vom Hundert Bohnenstangen 2 kr. Ein mehreres, als hier festgesetzt worden, ist zu geben und zu nehmen verboten. Welches man auf ausdrücklichen Auftrag hierdurch zu jedermanns Wissen bringen sollen. Frankfurt, den 2. Oct. 1804.

Forst - Amt.

Nachdem der hochgelahrte Johann Nicolaus Hector Dietz, J. U. Dr. & Advocatus ordinarius, zum Curator der Debitmasse des hiesigen Schutz- und Handelsjudes Baron Reinganum älteren verordnet worden; so werden alle und jede, welche Zahlungen an denselben zu leisten haben, hierdurch von Gerichts wegen angewiesen, solche an niemand anders, als den genannten Curatorem, bey Vermeidung doppelter Zahlung zu entrichten.

Frankfurt am Mayn, den 1sten October 1804.

Gerichts = Canzley.

Haus = Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhard gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt gelegene, mit Lit. F No. 194 bezeichnete Behausung, und zwar den 13ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche vor dem Verkaufe nähere Erläuterungen verlangen, können solche entweder bey Dr. Wolfgang Starck als Curator der beyden Reinhardschen Söhnen, oder aber bey dem Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, erhalten.

Montags, den 15ten dieses Morgens 9 Uhr, werden im Hetzlerischen Hause in der großen Sandgasse verschiedene Mobilien öffentlich durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert. Es befindet sich darunter ein schöner Cylinder, Kleiderschränke mit doppelten Thüren, ein Gewehrschrank, ein Küchenschrank, Spieltische, Spiegel, Stühle, Commode, Bettladen, ein Theetisch, nebst verschiedenen andern Sachen.

Freytag, den 12ten October d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, die zur Menschellischen Debitmasse gehörige Spezerey- und Farbwaaren, auch einige Ladengeräthschaften, ein großer eiserner Waagbalken mit hölzernen Waagschalen, Centner- und kleinere Gewichtsteine, eine eiserne Geldkiste, 2c. in dem ehemaligen Carmeliterkloster, und einige ganz große Lagerfässer in dem vormals Menschellischen Haus zur Eule genannt auf dem Markt, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Verwarnung.

Bey nunmehr angefangener Demolition der hiesigen Fortification wird männiglich bey zu gewarten habender Ahndung ernstlich verwarnet auf der Contrescarpe zwischen dem Glacis und den Stadtgräben zwischen dem Allerheiligen- und Neuen- oder Friedbergerthor nicht zu gehen. 2) Gleichergestalt soll niemand auf dem Wall selbsten, wo die Demolirung im Werk ist, zu nahe herbeytretten, um theils die Arbeiter nicht zu stören, theils aber durch mögliche Einstürzung eines Stück Walles keinen Schaden oder Unglück zu nehmen. Publ. Frankfurt den 4ten October 1804.

Stadt = Canzley.

Haus = Versteigerung.

Samstag den 6ten October l. J. Nachmittags 2 Uhr, soll vermöge hochverehrlichen Schöffen Rathsschlusses vom 8ten September, die auf der Zeil gelegene, mit Lit. H No. 8 bezeichnete, zum Nachlaß der verstorbenen Jungfer Rebecken Elisabethen Lehnemann gehörige Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besagte Behausung ist von heute bis zum Versteigerungstag zu besehen, und die näheren Bedingnisse darüber sind bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Frankfurt den 26sten September 1804.

Klebinger, Ausrüfer.

Bey der in No. 83 dieser Blätter angekündigten Joseph Ludwig Bögnerischen Versteigerung kommt unter andern vor: Eine grosse und eine kleinere Electrisirmaschine mit dazu gehörigen Conducteurs, auch einer Batterie von 4 grossen Flaschen, verschiedenen einzelnen Verstärkungsflaschen, Blitztafeln, Zaubertempel, mehreren Donnerhäusern, um die Wirkung des Blitzes zu zeigen, 2 Isolirschemeln, und mehreren andern Maschinen zu Experimenten 2c. 2c. Ferner: Eine electrische Lampe, welche mit obenbemerkter kleineren Electrisirmaschine in Verbindung gebracht werden kann, verschiedene Brenngläser in Gestellen, Brennspiegel, eine kleine Optik, eine Catoptrik, 1 Paar Globi 12 Zoll im Durchmesser von Doppelmayer, eine Hahnische Sonnenuhr, ein cylindrischer Metallspiegel mit dazu gehörigen Prospecten, nebst einigem dahin einschlagenden Spielwerk.

Zu verkaufen in der Stadt.

30 neue Stückfaß, dahier verfertigt, jedes mit 8 eisernen und 8 hölzernen Reifen verbunden, auch geriegelt, sind in Partien und auch einzeln, käuflich abzugeben, Kornblumengasse 142.

An der Allee No. 240, stehet ein Divan wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Bei Johann Wolfgang Buhl auf der Breitengasse No. 91, wird von Sonntag an guter Wein 1801r die Maaß zu 24 kr. verzapft.

Eine Parthie Spiegelfenster sind billig abzugeben, in der grossen Sandgasse am Eck der Barfüssergasse.

Ein sehr schöner engl. Hund, besonders hübsch gezeichnet, ist zu verkaufen, Lit. D 170.

Zu vermiethen in der Stadt.

In No. 156 auf der grossen Eschenheimergasse, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Ein vollständiges Logis ist auf der Bockenheimergasse Lit. E No. 155 zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse neben dem fröhligen Mann No. 208, ist ein Logis mit oder ohne Laden zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, in der Kalbächergasse 159.

Ein schön möblirtes Zimmer ist in Lit. F No. 127 an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein lediger Mann, welcher seine Beschäftigung ausser dem Hause hat, suchet ein kleines Zimmer oder eine Kammer zu miethen.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher rasiren, frisiren, serviren, fahren und reiten, auch mit aller Arbeit umgeben kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung, in eine hiesige französische Waarenhandlung en gros gesucht, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen. Er muß die nöthige Handlungsvorkenntnisse besitzen, und eine hübsche Hand schreiben. Bei Ausgeber das Nähere.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und Hausarbeiten verrichten kann, noch nicht hier gedient hat, suchet Dienst.

Es wird jemand gesucht, einen Wagen ohnentgeldlich nach Leipzig zu bringen; Näheres bei Emanuel Müller.

Lit. G No. 39, wird ein Mensch zum Aufwarten gesucht.

Es wird ein einspänniges Reisechaischen, so nicht zu schwer und in gutem Stand ist, zu kaufen gesucht.

Lehnkutscher Wenzel hinterm rothen Hof, fährt bis Sonntag über Cassel nach Hannover, sucht noch Personen mitzunehmen.

In Lit. B No. 242, werden alte Anhänger und Ohrringe von Juwelen zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Haberkasten und eine Schmierstange zu kaufen.

Bekanntmachung.

Nahe vor dem Bockenheimerthor stehet ein plaisanter, und in bestem Stand seyender Garten, mit Haus zu verkaufen.

Nachrichtlich zeige hiermit an, daß ich nunmehro bey Herrn Dr. Kohl auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 55 wohne.

Behrends, J. U. Dr.

Herr Joseph Lenke dahier in Frankfurt, wird angelegenst ersuchet, sich bei Herrn Antiquarius Hacker hinter der Schlimmauer der einen Auftrag an ihn hat, melden zu wollen.

Es hat eine arme Magd am Mittwoch Morgen auf dem Weg aus der Ziegel- bis nach der Kornblumengasse eine länglichte silberne Tabacksdose, inwendig vergoldt und auf dem Deckel einen Baum, mit zwey Hunden und einem Wolf ausgestochen, verlohren, der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trinkgeld, bey Schreinermeister Krämer in der Kornblumengasse abzugeben.

Ein gelbes Windspiel, ein Weibchen, hat sich vorgestern Abend vor dem Allerheiligenthor verlaufen; wem es zugelaufen wird sehr gebeten, es gegen ein gutes Douceur in Lit. H No. 54 zurückzubringen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 103 eine Stiege hoch bei Silberarbeiter Hoffmann, werden altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

Es ist am 29sten Sept. Nachmittags auf dem Paradeplatz, ein Geldbeutel mit Geld gefunden worden; wer die Summe desselben und die Zeichen des Geldbeutels gehörig angeben kann, kann sich in der Behausung H No. 172 darum melden, und selbigen gegen Ersetzung der Kosten in Empfang nehmen.

Eine recht gute Aepfelmühle ist zu verkaufen, und zu Höchst bey dem Schlossermeister Beringer zu erfragen.

Unterzeichnete erachtet für nöthig, öffentlich hierdurch bekannt zu machen, daß sie für nichts hafte, worüber sie nicht eine eigenhändige schriftliche Verbindung oder Empfangschein von sich gegeben, und ersucht zu dem Ende einen jeden Interessenten, niemand auf ihren Namen zu kreditiren, es sey denn auf ihre eigenhändige Unterschrift.

Lazarus Hirsch Wimpfen, seel. Wittwe, an der Pforte am Eingang der Judengasse.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 4ten October 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, „ „	— fl. — kr.
Gerste, „ „	5 fl. 40 kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	13 fl. 30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 85. Dienstag, den 9. October 1804.

Bekanntmachung.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische 2c. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefaß und weise Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot 2c. 2c. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

Lustfeuerwerk

von allen Sorten und farbigem Feuer, theils von dem verstorbenen Herrn Lieutenant Steller noch selbst, theils nach dessen Methode gearbeitet, sind jederzeit in der Corps de Garde auf dem Wall an der Frohnallee, nächst dem Allerheiligenthor, oder auf der Allerheiligengasse in der Stadt Hanau zu haben.

Montags, den 15ten dieses, Morgens 9 Uhr, werden im Hetzlerischen Hause in der großen Sandgasse verschiedene Mobilien öffentlich durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert. Es befindet sich darunter ein schöner Cylinder, Kleiderschränke mit doppelten Thüren, ein Gewehrschrank, ein Küchenschrank, Spieltische, Spiegel, Stühle, Commode, Bettladen, ein Theetisch, nebst verschiedenen andern Sachen.

Verwarnung.

Bey nunmehr angefangener Demolition der hiesigen Fortification wird männiglich bey zu gewarten habender Ahndung ernstlich verwarnet auf der Contrescarpe zwischen dem Glacis und den Stadtgräben zwischen dem Allerheiligen- und Neuen- oder Friedbergerthor nicht zu gehen. 2) Gleichergestalt soll niemand auf dem Wall selbsten, wo die Demoli-

rung im Werk ist, zu nahe herbeytretten, um theils die Arbeiter nicht zu stören, theils aber durch mögliche Einstürzung eines Stück Walles keinen Schaden oder Unglück zu nehmen. Publ. Frankfurt den 4ten October 1804.

Stadt-Canzley.

Da die Admodiation des Unterkaufs von gedörrten und gesalzenen Fischen dem hiesigen Burger und Speccereykrämer Georg Philipp Armbrüster abgenommen, und dem hiesigen Burger und Parfumeur Carl Anton Scheibe übertragen worden; so wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit diejenige, welche dergleichen Unterkaufsgebühren zu entrichten haben, solche an niemand anders, als an den nunmehrigen Admodiatorem Scheibe entrichten. Frankfurt, den 27sten Sept. 1804.

Recheney-Amt.

Nachdeme der Hochgelahrte Jur. Utr. Dr. et Adv. ordin. Richard Wild, als Curator der Heinrich Martin Falkischen Debitmasse, die über seine Verwaltung geführte Rechnung bey Gericht eingereicht hat; so haben die Creditoren des verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Heinrich Martin Falk, innerhalb Vier Wochen in unterzeichneter Canzley von dieser Rechnung und deren Belegen Einsicht zu nehmen, und ihre etwaigen Erinnerungen darwider vorzubringen, immaßen solche ansonst, von Seiten der Creditoren für richtig anerkannt werden, angenommen werden.

Frankfurt, den 26sten September 1804.

Gerichts-Canzley.

Todes-Anzeige.

Nach einem beynahe dreyjährigen oft schmerzhaften Krankenlager, verschied am 4ten dieses Abends zu einem besseren Leben, mein geliebter Ehegatte, der hiesige Burger und Handelsmann, Johann Daniel Theissinger, im 36sten Jahre seines thätigen Lebens, und im 9ten unserer beglückten Ehe. Mit drey noch unerzogenen Kindern beweine ich sein allzufrühes Hinscheiden. Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, mache ich dieses bekannt, und verbitte mir Beyleidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz vermehren. — Die von meinem unvergeßlichen Mann errichtete Papierhandlung, werde ich unter Gottes Beystand und unter der Firma von Johann Daniel Theissinger seel. Wittwe fortsetzen, und mich eifrigst bestreben, das Zutrauen, das sich der Verblichene erworben, auch mir eigen zu machen, und indem ich mich und die Meinigen bestens empfohlen halte, bitte ich um ferneren geneigten Zuspruch. Frankfurt am Mayn, den 8ten Oct. 1804.

A. M. C. Theissinger gebohrne Hofmann.

Zu verkaufen in der Stadt.

30 neue Stückfaß, dahier verfertigt, jedes mit 8 eisernen und 8 hölzernen Reifen verbunden, auch gezlegelt, sind in Partien und auch einzeln, käuflich abzugeben, Kornblumengasse 142.

Eine Hausorgel von 4 Registern, und ein Forte-Piano in Flügelform, stehet zu verkaufen, bey Klitscher.

Bei Gebrüder Barthels, Stadt-Glockengieser auf dem Graben, sind neue Herbstkanonen zu verkaufen.

Ein sehr gut unterhaltenes Haus, in der besten Lage der Fahrgasse, zur Handlung

und andern Gewerben dienlich, ist zu verkaufen.

Eine noch in gutem Gebrauch stehende hölzerne Wasserpumpe ist um Platz zu haben zu verkaufen, in Lit. B No. 110 zu erfragen.

In der Fahrgasse ist ein Haus mit 7 Zimmern und aller Bequemlichkeit, für alle Gewerbe dienlich, aus der Hand zu verkaufen.

Ein ganz neuer Batardwagen mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen.

Eine noch in gutem Stand sich befindliche Quartierspritze mit 120 Schuh neuer Lederschläuche, ist zu verkaufen; bei Gebrüder Barthels, Stadtglockengieser auf dem Graben das Nähere.

Ein 4sitziger russischer Reisewagen mit 2 Koffer und allen Bequemlichkeiten, stehet im goldnen Löwen zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Zimmer mit Möbel ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, in der Kalbächergasse No. 159.

Auf dem großen Kornmarkt ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch mehrere Zimmer dazu gegeben werden.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist zu vermiethen, ein Laden und Logis nebst Stube, Küche, zwei Kammern und Keller.

In No. 156 auf der großen Eschenheimergasse, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse neben dem fröhligen Mann No. 208, ist ein Logis mit oder ohne Laden zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist in Lit. F No. 127 an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein tapeziertes Zimmer vornen heraus, ist mit oder ohne Möbel in der Döngesgasse H 153 zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Holzplatz, s. v. Abtritt, sodann im zweiten Stock 2 geräumige Kammern, ein Stück Keller, Regen und gemeinschaftliche Waschküche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es sucht jemand eine Gelegenheit, um mit jemanden der seinen Wagen hat, auf gemeinschaftliche Kosten nach Eisenach zu reisen.

Es wird ein Stall zu einem Pferd, nebst Remise für eine Chaise, nicht zu weit vom großen Kornmarkt entlegen zu miethen gesucht.

Ein Mädchen, welches spinnen, stricken, und Hausarbeiten verrichten kann, ausserhalb schon bei Kinder gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es werden zwei Livreebediente gesucht, welche sowohl zum Serviren als auf Reisen gebraucht werden können. Ohne gute Zeugnisse seiner vorigen Herrschaft darf sich keiner melden. Beym Verleger dieses ist das Nähere zu erfragen.

Man wünscht einen Gesellschafter zu finden, um gegen die Mitte dieses Monats, entweder nach Hamburg oder Emden auf gemeinschaftliche Kosten zu reisen.

Es wird ein Gesellschafter nach Erfurt, Naumburg, Halle in Sachsen gesucht, auf den 12ten oder 14ten October.

Ein im Schönschreiben, Rechnen, Französischen und Rechtschreiben geübter Mensch, wünschte darin Kinder von 6 bis 9 Jahren zu unterrichten.

Eine Person von gesetztem Alter, welche in der Kocherey und dem Haushaltungswesen wohl erfahren ist, und Zeugnisse ihres guten Verhaltens beibringen kann, wird zu Ende dieses Monats in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird jemand gesucht, einen Wagen ohnentgeldlich nach Leipzig zu bringen; Näheres bei Emanuel Müller.

Ein auswärtiger Handlungsdiener, der schon auf mehreren Handlungsplätzen conditionirt hat, und einige Jahre hier in einer Specereyhandlung war, wünscht sich auf diese Art wieder placirt zu sehen.

Lit. G No. 39, wird ein Mensch zum Aufwarten gesucht.

Es wird ein einspänniges Reisechaischen, so nicht zu schwer und in gutem Stand ist, zu kaufen gesucht.

In Lit. B No. 242, werden alte Anhänger und Ohrringe von Juwelen zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Haberkasten und eine Schmierstange zu kaufen.

Bekanntmachung.

Nahe vor dem Bockenheimerthor stehet ein plaisanter, und in bestem Stand seyender Garten, mit Haus zu verkaufen.

Ich mache einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß ich nunmehro auch Wein verzapfe, die Maas zu 24, 32, 40 kr. und fl. 1., auch ist bei mir zu haben das ächte Mannheimer Wasser, roth und weis, und Neuwieder Kimmel, nebst feine Liqueurs um billige Preise, welche ich auch im Haus ins kleine ausschenke.

J. J. Müller seel. Wittwe,
im Weinberg hinter dem Prediger.

Für das in verflossener Herbstmesse gütigst geschenkte Zutrauen danken wir hierdurch verbindlichst, und freuen uns durch die bedeutenden Bestellungen, so wir erhielten, Gelegenheit zu haben, unsern Freunden beweisen zu können, daß wir mehr leisten als versprechen.

Seethaler und Sohn,
D. W. Hofjueweliere.

Erdmandelnkaffee von vortrefflicher Zubereitung, ist bei Joh. Pet. Bertina im Augsburgerhof Lit. G No. 99 billigst zu haben. Nichts ist bishero erfunden worden, das dem wahren Indischen Kaffee im Geschmack so täuschend gleichet als dieses Product; man kann es ganz allein, oder mit einem Zusatz von wirklichem Kaffee gebrauchen, und ein gefälliger Versuch wird gewiß obige Aeußerung vollkommen bestättigen.

Es ist ein silbernes Pettschaft gefunden worden.

Wegen vieler Nachfrage nach englischem Cattun, habe mir eine Parthie kommen lassen, wo ich jetzt mit den neuesten Desseins und billigsten Preißen aufwarten kann, wie auch mit engl. Stick- und Strickbaumwolle und Tambourgarn.

J. M. Debesmann,
auf dem Leonhardsthor.

Ein goldner Ohrring ist einer Magd angehalten worden.

In der Fahrgasse Lit. A No. 103 eine Stiege hoch bei Silberarbeiter Hoffmann, werden altmodische Spitzen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

Von 1½ Morgen Wingert auf dem Röderberg, sind die Trauben am Stock zu verkaufen.

Unterzeichnete erachtet für nöthig, öffentlich hierdurch bekannt zu machen, daß sie für nichts hafte, worüber sie nicht eine eigenhändige schriftliche Verbindung oder Empfangschein von sich gegeben, und ersucht zu dem Ende einen jeden Interessenten, niemand auf ihren Namen zu kreditiren, es sey denn auf ihre eigenhändige Unterschrift.

Lazarus Hirsch Wimpfen, seel. Wittwe,
an der Pforte am Eingang der Judengasse.

No. 85. Dienstag, den 9. October 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis, den 7. Oct. 1804.

Herr Christian Friedrich Ebeling, Handelsmann, und Jungfer Sara Gilardi.
Johann Peter Hanstein, Metzgermeister, und Anna Sophia Fries, Wittwe.
Adam Anton Bonnet, Packer, und Jungfer Maria Elisabetha Wagner.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. dieses.

Herr Carl Friedrich Mylius, Kleinuhrmacher, und Jungfer Sophia Eleonora Margaretha Galand.
Joseph Fischieller, Bedienter, und Jungfer Maria Dorothea Altmann.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 23. Sept.

Gottlob Friedrich Mayer, Schneidermeister, einen Sohn, Carl.
Johann Gerhard Schneider, Leinwand- und Cattunkrämer, Zwillings-Söhne, Johann Daniel und Johann Christian.

Sonntag, den 30. Sept.

Herr Andreas Wagner, Handelsmann wie auch des löbl. Collegii derer Herren 51r Mitglied, eine Tochter, Christina Louisa Adelheida.
Herr Friedrich Christian Ludwig Hessemer, Handelsmann, eine Tochter, Susanna.
Herr Johann Valentin Joseph Waltz, Handelsmann, eine Tochter, Anna Margaretha.
Carl Rohrbach, Zuberkrämer, einen Sohn, Johann Georg Valentin.
Friedrich Franz Zeitz, Parfumeur, eine Tochter, Susanna Elisabetha.
Wenzeslaus Brost, Klaiber, einen Sohn, Friedrich Wilhelm.
Matthäus Götz, Zimmergesell, eine Tochter, Maria Magdalena.

Dienstag, den 2. dieses.

Herr Friedrich Meggenhofen, Sänger bey hiesigem National-Theater, eine Tochter, Maria Sophia Louisa.
Thomas Piesch, Kutscher, einen Sohn, Conrad.

Mittwoch, den 3. dieses.

S. T. Herr Georg Ludwig Heinrich Hassel, Staabs-Capitain und Adjutant bey der hiesig löbl. Stadt-Garnison, eine Tochter, Maria Eleonora.
Johann Philipp Müller, Schuhmachermeister, einen Sohn, Jacob.
Johann Heinrich Burckhard, Krämer, eine Tochter, Anna Margaretha.
Georg Ludwig Wittner, Garnkrämer, eine Tochter, Anna Rosina.

Donnerstag, den 4 dieses.

Heinrich Rief, Weißbindergesell, einen Sohn, Carl.
Philipp Conrad Labach, Postillon bey der Hess. Post dahier, einen Sohn, Johann Friedrich.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 30. Sept.

Johann Georg Jung, Gärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Dienstag, den 2. dieses.

Johann Balthasar Rumbler, Weingärtner, einen Sohn, Balthasar Wilhelm.
Jacob Wenzel, Weingärtner, eine Tochter, Catharina.

Donnerstag, den 4. dieses.

Johann Wilhelm Müller, Wachstuchmacher, einen Sohn, Johann Nicolaus.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 29. Sept.

Johann Georg Hunger, Gärtnermeister, Wittwer, alt 64 Jahr, 3 Monat, 3 Tage.
Johann Simon Sipp, Schneidermeisters Ehefrau, Anna Christina, geborne Scherfig, alt 66 Jahr, 1 Monat, 17 Tage.
Jacob Peter Geißmar, Krämers Töchterlein, Magdalena Elisabetha, alt 1 Jahr, 1 Monat, 2 Tage.
Johann Achilles Pfort, hiesiger Mousquetier, alt 54 Jahr.

Sonntag, den 30 Sept.

Herrn Christoph Schmidt, Conditors wie auch Specereyhändlers Töchterlein, Clara Christiana, alt 8 Jahr, 7 Monat, 21 Tage.

Montag, den 1. dieses.

Johannes Klumb, Maurergesellens Töchterlein, Catharina, alt 4 Monat, 23 Tage.

Dienstag, den 2. dieses.

Herr Johann Andreas Finck, Weinwirth, Wittwer, alt 84 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.
Johann Andreas Heyße, Schreinermeisters Ehefrau, Maria Elisabetha, geborne Heimbergern, alt 44 Jahr, 2 Monat, 19 Tage.
Johann Jacob Sterz, Spenglermeisters Söhnlein, Johann Georg, alt 1 Jahr.

Donnerstag, den 4. dieses.

Johann Heinrich Feuerbach, Knopfmachermeisters Ehefrau, Johanna Charlotta Jacobea, geb. Stöplern, alt 53 Jahr, 6 Monat, 6 Tage.
Benedict Frombach, Musici aus Kreuznach, Söhnlein, Heinrich, alt 3 Monat, 20 Tage.

Freytag, den 5. dieses.

Philipp Heinrich Herzog, Metzgermeister, Wittwer, alt 75 Jahr.
Georg Christian Bessier, Schuhmachermeisters Kindbetter-Töchterlein, Anna Elisabetha.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 2. dieses.

Daniel Müller, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Michael, alt 4 Monat, 15 Tage.

Mittwoch, den 3. dieses.

Jacob Wenzel, Weingärtners Ehefrau, Johannetta, geborne Geißlern, alt 40 Jahr, nebst Kindbetter-Töchterlein, Catharina.
Wilhelm Friedrich Herter, Sergeantens unter der hiesigen Stadt-Garnison, Töchterlein, Anna Catharina, alt 5 Jahr, 4 Monat, 18 Tage.

Freytag, den 5. dieses.

Johann Friedrich Albert, Weingärtners Töchterlein, Christina Margaretha, alt 6 Monat, 4 Tage.

No. 85. Dienstag, den 9. October 1804.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit angezeigt, daß Montags den 5ten nächstkommenden Novembers und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Januar, Februar, März und April 1804 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tag vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum, Frankfurt den 1ten October 1804.

Pfand-Amt.

Haus-Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhard gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt gelegene, mit Lit. F No. 194 bezeichnete Behausung, und zwar den 13ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche vor dem Verkaufe nähere Erläuterungen verlangen, können solche entweder bey Dr. Wolfgang Starck als Curator der beyden Reinhardschen Söhnen, oder aber bey dem Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, erhalten.

Bey der in No. 83 dieser Blätter angekündigten Joseph Ludwig Bögnerischen Versteigerung kommt unter andern vor: Eine große und eine kleinere Electrisirmaschine mit dazu gehörigen Conducteurs, auch einer Batterie von 4 großen Flaschen, verschiedenen einzelnen Verstärkungsflaschen, Blitztafeln, Zaubertempel, mehreren Donnerhäusern, um die Wirkung des Blitzes zu zeigen, 2 Isolirschemeln, und mehreren andern Maschinen zu Experimenten 2c. 2c. Ferner: Eine electrische Lampe, welche mit obenbemerkter kleineren Electrisirmaschine in Verbindung gebracht werden kann, verschiedene Brenngläser in Gestellen, Brennspiegel, eine kleine Optik, eine Catoptrik, 1 Paar Globi 12 Zoll im Durchmesser von Doppelmayer, eine Hahnische Sonnenuhr, ein cylindrischer Metallspiegel mit dazu gehörigen Prospecten, nebst einigem dahin einschlagenden Spielwerk.

Freytag, den 12ten October d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, die zur Menschellischen Debitmasse gehörige Specerey- und Farbwaaren, auch einige Ladengeräthschaften, ein großer eiserner Waagbalken mit hölzernen Waagschalen, Centner- und kleinere Gewichtsteine, eine eiserne Geldkiste, 2c. in dem ehemaligen Carmeliterkloster, und einige ganz große Lagerfässer in dem vormals Menschellischen Haus zur Eule genannt auf dem Markt, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein noch stehender Circulirofen ist zu verkaufen; in der Münzgasse Lit. J No. 144 zu erfragen.

Alte und neue Fensterrahmen und Thüren sind zu verkaufen, bey Schreiner Meyer hinter dem Prediger.

Es sind 8 neue Stückfässer mit eisernen Reifen zu verkaufen, in Lit. F No. 78 auf dem kleinen Hirschgraben.

Neue Stückfaß von gutem eichen Holz, mit 8 eisernen Reifen, sind zu verkaufen.

Ein Zulast nebst zwei 2öhmige Faß in Eisen gebunden, sind zu verkaufen.

Bett und Vorhängfranzen nach dem neuesten Geschmack, sind zu haben in Lit. L 128.

An der Allee No. 240, stehet ein Divan wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Ein sehr schöner engl. Hund, besonders hübsch gezeichnet, ist zu verkaufen, Lit. D 170.

Zu vermiethen in der Stadt.

Es ist auf der Zeil Lit. H No. 4, hinten hinaus ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Gegend der Schnurgasse ist ein Zimmer mit Möbel an einen einzeln Herrn zu vermiethen.

Ein schöner Keller mitten in der Stadt, 75 bis 80 Stück haltend, ist auf 7 Jahre abzugeben, das Nähere in Lit. K No. 158 auf dem großen Kornmarkt zu erfragen.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs No. 110, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine ledige Person zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein vollständiges Logis von 7 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, nebst allen übrigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Auch ist ein schrotmäßiger Keller von circa 55 Stück zu verlehnen.

In der Fischergasse Lit. M No. 36, ist eine schöne große Stube sammt Nebenstübchen, die Aussicht auf den Main habend, an einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine schöne Wohnung die Aussicht auf den Mayn habend, stehet zu vermiethen.

In der Iten Etage ist eine Wohnung von mehreren neu tapezierten Zimmern nebst Kammern, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fischergasse No. 37, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Es ist auf gleicher Erde ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein vollständiges Logis ist auf der Bockenheimergasse Lit. E No. 155 zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Jemand, so im Clavier und der Violine auf eine sehr leichte und faßliche Weise Unterricht giebt, hat noch ein Paar Stunden des Tages abzugeben.

Eine Person, welche kochen, nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet als Haus- oder Kindermagd Dienst.

Eine in guter Nahrung stehende Handlung wird zu übernehmen, oder sich derselben mit einem beträchtlichen Capital zu associren gesucht.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, der gute Atteftate hat, suchet Dienst als Bedienter.

Es wird ein starkes Schrotseil zu kaufen gesucht, und man hat sich deßfalls in Lit. L No. 127 hinterm Lämmchen zu wenden.

Bekanntmachung.

Holländische Blumenzwiebeln von bester Sorte und in allen Farben, in billigen Preißen bey Joh. Pet. Faßel in der Töngesgasse.

Der bekannte und wegen seiner Güte so sehr beliebte von J. Willems in Offenbach fabricirte Senft, ist bey mir um den Fabrikpreiß in Pots, so wie auch vertheilt, in Commission zu haben.

Hallwachs, wohnhaft bey Hrn. Kämpf an der Catharinenpforte.

Bekanntmachung.

Auf Verlangen wird Herr Leonhardy die Ehre haben, seine Menagerie in hiesiger Stadt noch bis den Mittwoch zu zeigen.

Künftigen Sonntag als den 14ten October und die übrige Herbsttage, nimmt die Wintermusik in dem Sternischen Garten wieder ihren Anfang.

Kaphann.

Waaren = Versteigerung.

Donnerstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll allhier in dem Verganthungshause eine Partie engl. Waaren, bestehend in weisen Mussilin, engl. wollenen Strümpfen, dergleichen Tricots und Pantalons, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufe werden.

Das Schiff mit Fachinger und ächtem von sehr langen Jahren her berühmten Emser Wasser aus der Hauptquelle gefüllt, wovon die Krüge ND gezeichnet, wird nächster Tage hier ankommen. Dieses Wasser ist nicht nur allein seit vielen Jahren von den meisten Aerzten sehr angerühmt worden, indem es in vielen Krankheiten rühmliche Kuren gemacht. Nicht nur allein diese sondern alle mögliche Sorten Mineralwasser sind bey unterzeichneten zu haben.

Johann Heinrich Bär und Sohn.

Freytag den 19ten October l. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt die der ehemaligen Sängerey des Liebfrauen-Stifts zugehörig gewesene Aecker, nemlich 1) ein Acker im Fischerfeld von 6 Morgen, 8 Ruthen. 2) Ein Acker hinter dem Affenstein von 11 Morgen, 3 Viertel, 5 Ruthen. 3) Ein Acker auf dem Sand von 4 Morgen, 3 Viertel, 20 Ruthen, auf einen 9jährigen Zeitbestand; sodann 1) ein Baumstück von 8 Morgen, 30 Ruthen, und 2) ein Baumstück von 5 Morgen, 1 Viertel, 31 Ruthen im Galgenfeld, besonders ebenfalls auf einen 9jährigen Zeitbestand an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden; wozu sich die Lusttragende einfinden und des Zuschlags gewärtigen können.

Frankfurt den 5ten October 1804.

Korn = Amt.

Nächsten Mittwoch wird in dem Bögnerischen Hause noch eine Harpfe versteigert werden.

Unterm 1ten dieses wurden Alle und Jede, welche Zahlungen an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Aaron Reinganum áltern, zu leisten haben, angewiesen, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung an niemand anders, als an den Curatorem der Reinganumschen Debitmasse zu entrichten. Da aber dergleichen Zahlungen keinen Bezug auf diejenigen Zahlungen haben, die die Lotteriegelder, welche man ihm, Aaron Reinganum áltern, nach dem 13ten August 1804 schuldig worden, betreffen, so können solche unbedenklich an denselben entrichtet werden. Frankfurt, den 8ten October 1804.

Gerichts = Canzley.

Die auf gestern in Lit. E No. 233 angezeigte Versteigerung, mit den physikalischen und mathematischen Instrumenten, aus der Verlassenschaft des Herrn Johann Gerlach Lambert, ehemaligen Lehrers der Mathematik und Zeichenkunst am hiesigen Gymnasium, wird heute und morgen fortgesetzt werden; dann folgen die Werkzeuge, Naturalien und Kunstsachen, bey welchen die Wetterauer Flora nebst der dazu gehörigen schön eingerichteten Sammlung von getrockneten Pflanzen vorkommt, und die Forst- und Jagdinstrumente machen den Beschluß.

Nachdeme in Sachen Creditorum entgegen den ausgetrettenen Handelsmann Mathias Rominger zu Ebingen, Terminus ad Liquidandum auf den 30sten dieses Monats anberaumt worden; so werden alle diejenige, welche an selbigen eine Forderung zu haben vermeynen, vorgeladen, an besagtem Tag, Morgens früh 9 Uhr, bey Strafe des Ausschlusses auf dem Rathhaus zu Ebingen zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, auch bey einem etwa tentirt werdenden Nachlaßvergleich ihre Erklärung ad Protocollum zu geben. Frankfurt, den 5ten October 1804.

Nächsten Mittwoch, den 10ten October, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Hause des verstorbenen Herrn Bögners die kürzlich angekündigte Electrisirmaschinen und andere Instrumente rc. und nach diesen seine schon angezeigte vortreffliche Harpfe nebst Musicalien versteigert werden. Die Bücher kommen am Ende der ganzen Auction vor. Das Verzeichniß derselben kann im Haus eingesehen werden.

In Ermanglung der Holzkohlen am Maynufer, werden gute büchene Kohlen im Magasin, die Bütte à 1 fl. 2 kr. ausgemessen; wer solcher benöthigt, kann sich dahero auf unterzogenem Amt sein Bedürfniß schreiben lassen. Frankfurt, den 8ten Oct. 1804.

Holz-Amt.

Künftigen Mittwoch, den 10ten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Zeughause an der Constablerwache dahier, vier große tannene mit Bildhauerarbeit verzierte und sehr guten Schlössern versehene Schränke, sodann mehrere tannene Gewehrgestelle, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufet werden.

Frankfurt, den 8ten October 1804.

Kriegs-Zeug-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Elderduhnen von guter Qualität, sind am Markt K 128 billigen Preises zu haben.

Senfmehl, Brabanter Flachs, Sächsisch Porzellain, bestehend in Caffee Milch- und Theekannen, Zuckerdosen und Schalen, Tassen, Schwenkkumpen, Theeflaschen und Servicen mit Malerey und Vergoldung, sind nebst bekannten Speecereywaaren bei Scholl auf dem Markt billigen Preises zu haben.

Eine große eichene Waschbütte mit eisernen Reifen, ist zu verkaufen, im Gläsernhof.

Hellbrennende gegossene Lichter zu 24 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Fenjterpapier das Ries fl. 1. 20 kr., das Buch 5 kr., und schöne schwarze Dinte, pr. Bouteille 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Zwei Paar gebrauchte Pferdsgeschirre mit Messing beschlagen, sind zu verkaufen, bei Frau Leidenthal hinter dem Comödienhaus im kleinen Laubenhof.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Graupengasse No. 109, sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Ein schöner Eckladen am Römerberg, ist zwischen denen Messen oder auch auf das ganze Jahr zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schrotmäsiger Keller zu 12 bis 15 Stück Wein haltend, ist in der Gegend des Römerbergs zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Gelnhäusergasse No. 119, ist der 2te Stock mit aller Commodität zu vermiethen.

Es ist in der Bockgasse ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, einer Küche, 2 Kammern, großen Speicher, Holzremise und sonstige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen, und ist bis Mitte November zu beziehen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse No. 86, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 u. 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

Das Heyderische Haus hinter dem Römer, ist künftigen April 1805 anderwärts in Miethe abzugeben; das Nähere bei S. T. Herrn Dr. Kazner zu erfragen.

Ein in bester Nahrung stehender Laden, mit Comtoir und schönem Logis, ist zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz sind für eine einzelne Person 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 24, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 148, ist ein Logis an eine stille Haushaltung oder an ledige Personen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im ersten Stock ist ein Logis zu vermiethen; Näheres in Lit. L No. 3.

Auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 45 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein geräumiges Haus ist zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse in dem neuerbauten Hause E No. 131, ist der 3te Stock, bestehend in einem sehr schönen Zimmer mit Kabinet und Küche, wo man zugleich die angenehme Aussicht auf das Feld hat, ohne Meubles sogleich zu vermiethen. Im 2ten Stock das Nähere.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, sind 2 schöne geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen im obern Stock, und eine etwas kleinere gleicher Erde, an stille Haushaltungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine Magd die kochen kann, gegen einen guten Lohn gesucht.

Ein Billard wird zu kaufen gesucht.

Bis zu Ende dieser oder Anfang künftiger Woche fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch Personen mitfahren.

Ein junger Bursche von ohngefähr 14 bis 15 Jahren, der schreiben und etwas rechnen kann, und bei den Seinigen Kost und Logis hat, wird in einen Laden zum Aufschreiben gesucht.

Es wird ein Bauernbursche gesucht, der zu aller Arbeit willig ist.

Es wird ein weißes Bologneser, oder anderes kleines, ohngefähr 1 Jahr altes Hündchen, schöner Art, ein Männchen, welches schon gut gezogen ist, zu kaufen gesucht.

Den 9ten dieses kommt ein Kutscher von Hessen-Cassel im Weidenhof an, und sucht Personen dahin.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, wünscht als Schreiber oder als Keller anzukommen.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen, Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat.

Ein Mensch von 28 Jahren, welcher deutsch, französisch und etwas englisch spricht und schreibt, beinahe 10 Jahre als Keller servirt, und gute Atteste hat, wünschet auf ähnliche Art oder bei einer reisenden Herrschaft als Bedienter anzukommen.

Ein Kutscher von Berlin, welcher den 12ten dieses mit einem verdeckten Wagen im Gasthaus zum weißen Schwanen eintrifft, suchet Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Man wünscht um den 12. oder 16. dieses einen Reisegesellschafter, oder einen Platz in einem Wagen zu finden, um nach Cassel oder Göttingen zu reisen; das Nähere in Lit. H No. 65.

Es wird in der Gegend des Eschenheimer- und Neuenthors ein Garten auf die bevorstehende Herbsttäge zu miethen gesucht; bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In einem guten Hause auf dem Land, 6 Stunden von Frankfurt, wird eine rüstige brave Hausmagd, welche zu Frankfurt gedient hat, gegen guten Lohn gesucht. Man verlangt an sie, daß sie Suppe, Gemüß und Fleisch kochen, und einen Braten braten kann. In Lit. L No. 148 auf dem Markt ist das Nähere zu erfragen

Eine Köchin von gesetzten Jahren, die Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Knecht, welcher willig zu allerlei Arbeit, ohne Kost und Logis, gesucht.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen, auch fahren, reiten und alle Arbeit verrichten kann, ausserhalb schon gedient und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Man sucht einen jungen Menschen in ein gutes hiesiges Haus in die Lehre unterzubringen, bei welchem er jedoch auch Kost und Logis erhalten müßte. Das Nähere Lit. J No. 206 zu erfragen.

Bekanntmachung.

Das in dem Laden bey Rungaldier neben der Tuchhandlung der Herren Weißenfeller und Hoffmann liegen gebliebene Sacktuch von weisser Leinwand, stehet dem Eigenthümer gegen Vorweisung eines ähnlichen und Ersatz der Einrückgebühren wiederum zu Diensten.

Es hat eine arme Magd am Mittwoch Morgen als den 3ten October, auf dem Weg aus der Ziegel- bis nach der Kornblumengasse, eine länglicht silberne Tabacksdose, inwendig vergoldet und auf dem Deckel einen Baum, mit zwey Hunden und einem Wolf ausgestochen, verlohren; der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trinkgeld bey Schreinermeister Krämer in der Kornblumengasse abzugeben.

Feuerwerks-Anzeige.

Einem geehrten Publikum dienet zur Nachricht, daß Lit. E No. 198 ohnweit dem Rahmhof alle Sorten Feuerwerke zu haben sind, man wird sich durch billige Preise und guter Waare zu empfehlen suchen.

Der diesjährige Herbst von 6 Morgen und von 2 Morgen, der besten Lage in dem Röderberg, ist an dem Stock zu verkaufen; das Nähere in dem schwarzen Bock an dem Paradeplatz in No. 31 zu erfragen.

Verwichenen Donnerstag ist ein Blutfink entflohen, wofür man dem Wiederbringer desselben 18 Batzen Trinkgeld verspricht, und ist der Eigenthümer davon auf dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Ein Hund ist jemanden zugelaufen.

In einem Garten sind die Trauben am Stock zu verkaufen; das Nähere bey Ausgeber dieses.

Zu einer nahen Versteigerung können noch Effekten beygegeben werden. Textor D 145.

Französische Liqueurs.

Eau de Noyeaux oder Persico, Eau de Noix, Ratafia de Genièvre, Cephalique, Cordial, Stomachique, welches zur Beförderung der Verdauung und zur Vertreibung der Blähungen vorzüglich gut ist, benebst Eau de cerises oder Kirschenwasser, ist beständig in bester Qualität auf der Schäfergasse im rothen Ochsen im dritten Stock zu haben.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 86. Freitag, den 12. October 1804.

Bekanntmachung.

Phillipp Jacob Herzog, auf der Bockenheimergasse, macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß mit dem zukünftigen Sonntag als den 14ten October, die gewöhnliche Tanzmusik in seinem Saale wieder ihren Anfang nimmt, und so damit den Winter durch auf die gewöhnliche Täge fortgefahren wird. Unter Zusicherung guter Bedienung, erbittet er sich geneigten Zuspruch.

Morgen als Samstag den 13ten October Vormittags 9 Uhr, wird eine Parthie tannene Ueberfaß, eichene kleine, runde und ovale halbe und ganze Stück- und 6 ovale nebst einem runden Lagerfaß 2 bis 3 Stück jedes haltend, und letztere auf's sauberste und solideste gearbeitet, vor dem Keller unter dem Pfandhaus durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Waaren - Versteigerung.

Donnerstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll allhier in dem Verganthungshause eine Partie engl Waaren, bestehend in weisen Mussilin, engl. wollenen Strümpfen, dergleichen Tricots und Pantalons, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Künftigen Sonntag als den 14ten October nimmt die Wintermusik in dem Sternischen Garten wieder ihren Anfang.

Kophann.

Taxe derjenigen Gebühren, welche von Einem Hochedlen Rath den hiesigen Förstern für die Anweisung der in dem Stadtwalde verkauften Holzsorten, nach Verschiedenheit

derselben, bestimmt worden. 1) Von dem aus der Hand verkauften oder versteigerten Klotz- und Stumpfholz, für die Klafter 9 kr. 2) Von Buchen-, Eichen, Birken, gemischten und guten Tannenwellen, für das Hundert 12 kr. 3) Von geringen Tannen und Reiserwellen, für das Hundert nur 8 kr. 4) Vom Hundert Erbsenreiser 8 kr. 5) Vom Hundert Eichstäffeln 12 kr. 6) Vom Hundert Baumstangen 8 kr. 7) Vom Hundert Baumstäupern 8 kr. 8) Vom Hundert Bohnenstangen 2 kr. Ein mehreres, als hier festgesetzt worden, ist zu geben und zu nehmen verboten. Welches man auf ausdrücklichen Auftrag hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bringen sollen. Frankfurt den 2. Oct. 1804.

Forst - Amt.

In der Güter-Abtrettungs-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Jacob Bossi, werden sämmtliche Interessenten auf Freitag den 19ten October 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung obrgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn den 3ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Montags, den 15ten dieses, Morgens 9 Uhr, werden im Hetzlerischen Hause in der großen Sandgasse verschiedene Mobilien öffentlich durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert. Es befindet sich darunter ein schöner Cylinder, Kleiderschränke mit doppelten Thüren, ein Gewehrschrank, ein Kuchenschrank, Spieltische, Spiegel, Stühle, Commode, Bettladen, ein Theetisch, nebst verschiedenen andern Sachen.

Freytag, den 12ten October d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen mit Hochobrigkeitlicher Erlaubniß, die zur Menschellischen Debitmasse gehörige Spezerey- und Farbwaaren, auch einige Ladengeräthschaften, ein großer eiserner Waagbalken mit hölzernen Waagschalen, Centner- und kleinere Gewichtsteine, eine eiserne Geldkiste, rc. in dem ehemaligen Carmeliterkloster, und einige ganz große Lagerfässer in dem vormals Menschellischen Haus zur Eule genannt auf dem Markt, durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haus - Verkauf.

Mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Burgers und Schreinermeisters Johann Stenzel Reinhard gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt gelegene, mit Lit. F No. 194 bezeichnete Behausung, und zwar den 13ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche vor dem Verkaufe nähere Erläuterungen verlangen, können solche entweder bey Dr. Wolfgang Starck als Curator der beyden Reinhardschen Söhnen, oder aber bey dem Reinhardschen Tochtermann, Schreinermeister Tamerus, erhalten.

Unterm 1ten dieses wurden Alle und Jede, welche Zahlungen an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Aaron Reinganum ältern, zu leisten haben, angewiesen, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung an niemand anders, als an den Curatorem der Reinganum'schen Debitmasse zu entrichten. Da aber dergleichen Zahlungen keinen Bezug auf diejenigen Zahlungen haben, die die Lotteriegelder, welche man ihm, Aaron Reinganum ältern, nach dem 13ten August 1804 schuldig worden, betreffen, so können solche unbedenklich an denselben entrichtet werden. Frankfurt, den 8ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Freytag den 19ten October l. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt die der ehemaligen Sängerey des Liebfrauen Stifts zugehörig gewesene Aecker, nemlich 1) ein Acker im Fischerfeld von 6 Morgen, 8 Ruthen. 2) Ein Acker hinter dem Affenstein von 11 Morgen, 3 Viertel, 5 Ruthen. 3) Ein Acker auf dem Sand von 4 Morgen, 3 Viertel, 20 Ruthen, auf einen 9jährigen Zeitbestand; sodann 1) ein Baumstück von 8 Morgen, 30 Ruthen, und 2) ein Baumstück von 5 Morgen, 1 Viertel 31 Ruthen im Galgenfeld, besonders ebenfalls auf einen 9jährigen Zeitbestand an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden; wozu sich die Lusttragende einfinden und des Zuschlags gewärtigen können.

Frankfurt den 5ten October 1804.

Korn = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Zwei Paar ganz vortreffliche Stechpistolen, von Jacob Kuchenreuther in Regensburg, auf 200 Gänge, mit Kolben zum Anschrauben, wovon ein Paar schwer mit Silber garnirt, und mit Gold eingelegt ist, sind zu verkaufen.

An der Allee No. 240, stehet ein Divah wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Ein ganz neuer Batardwagen mit Schwanenhälsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Sachsenhausen ist ein Schweinstall zu vermiethen.

Für ein Pferd ist noch ein Platz in einem Stall nebst Heuboden abzugeben.

Ein vollständiges Logis ist auf der Bockenheimergasse Lit. E No. 155 zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 109, sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

In der Geinhäusergasse No. 119, ist der 2te Stock mit aller Commodität zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz sind für eine einzelne Person 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 24, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein in bester Nahrung stehender Laden, mit Comtoir und schönem Logis, ist zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 45 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine schöne Wohnung die Aussicht auf den Mayn habend, stehet zu vermiethen.

Ein schöner Keller mitten in der Stadt, 75 bis 80 Stück haltend, ist auf 7 Jahre abzugeben, das Nähere in Lit. K No. 158 auf dem großen Kornmarkt zu erfragen.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist zu vermiethen, ein Laden und Logis nebst Stube, Küche, zwei Kammern und Keller.

Ein tapeziertes Zimmer vornen heraus, ist mit oder ohne Möbel in der Töngesgasse H 153 zu vermiethen.

Ein geräumiges Haus ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung, in eine hiesige französische Waarenhandlung en gros gesucht, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen. Er muß die nöthige Handlungsvorkenntnisse besitzen, und eine hübsche Hand schreiben. Bei Ausgeber das Nähere.

Man wünscht einen Gesellschafter zu finden, um gegen die Mitte dieses Monats, entweder nach Hamburg oder Emden auf gemeinschäftliche Kosten zu reisen.

Es wird ein Gesellschafter nach Erfurt, Naumburg, Halle in Sachsen gesucht, auf den 12ten oder 14ten October.

Jemand, so im Clavier und der Violine auf eine sehr leichte und faßliche Weise Unterricht giebt, hat noch ein Paar Stunden des Tages abzugeben.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Kutscher von Berlin, welcher den 12ten dieses mit einem verdeckten Wagen im Gasthaus zum weissen Schwanen eintrifft, suchet Personen mit retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Man wünscht um den 12. oder 16. dieses einen Reisegesellschafter, oder einen Platz in einem Wagen zu finden, um nach Cassel oder Göttingen zu reisen; das Nähere in Lit. H No. 65.

Es wird in der Gegend des Eschenheimer und Neuenthors ein Garten auf die bevorstehende Herbsttäge zu miethen gesucht; bei Ausgeber dieses das Nähere zu erfragen.

In Lit. B No. 242, werden alte Anhänger und Ohrringe von Juwelen zu kaufen gesucht.

Bis zu Ende dieser oder Anfang künftiger Woche fährt eine Chaise nach Leipzig, und können noch Personen mitfahren.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen, Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es wird ein starkes Schrotseil zu kaufen gesucht, und man hat sich deßfalls in Lit. L No. 127 hinterm Lämmchen zu wenden.

Bekanntmachung.

Allen meinen bekannten und unbekannten Freunden mache hiermit die Anzeige, daß bey mir ächte engl. weiße und couleurte Baumwolle in feinen, mittel und geringern Sorten zu haben ist, wie auch alle Gattungen bielefelder holländische Bleichleinwande. Diejenige Freunde, welche mir ihren geneigten Zuspruch gönnen, werde auf das beste und billigste zu bedienen suchen.

J. Valentin seel. Wittwe
an der Allee Lit. E No. 236.

Feuerwerks-Anzeige.

Einem geehrten Publikum dienet zur Nachricht, daß Lit. E No. 198 ohnweit dem Rahmhof alle Sorten Feuerwerke zu haben sind, man wird sich durch billige Preise und gute Waare zu empfehlen suchen.

Der diesjährige Herbst von 6 Morgen und von 2 Morgen, der besten Lage in dem Röderberg, ist an dem Stock zu verkaufen; das Nähere in dem schwarzen Bock an dem Paradeplatz in No. 31 zu erfragen.

In einem Garten sind die Trauben am Stock zu verkaufen; das Nähere bey Ausgeber dieses.

Endesunterschriebener macht hiermit seinen Gönnern und Freunden die schuldige Anzeige, daß er nicht mehr im Tabakshof wohnet, sondern nunmehro sein erkauftes Haus an der Faulpumpe zur goldnen Bien genannt bezogen hat, und empfiehlt sich dabey dem geehrten Publikum bestens.

J. G. Bein, Lehnkutscher.

Alle Arten exoterische hochstämmige Bäume und Gesträuche, sind in der Fürstl. Ysenburgischen Baumschule zu Langen-Selbold in starken Parthien und auch im Einzelnen um billige Preiße zu verkaufen; Kauflustige wollen sich deßhalb beim Hofmarschall-Amt daselbst melden.

Am verwichenen Sonnabend den 6. October, ist ein kleiner lederner Beutel mit 2 Schlüssel, so mit Bindfaden zusammengebunden sind, verlohren gegangen oder abhanden gekommen; der redliche Finder desselben wird gebeten, solchen in Lit. L No. 172 zurückzugeben, woselbst er einen Brab. Thaler zum Recompenz zu gewärtigen hat.

Von 1¼ Morgen Wingert auf dem Röderberg, sind die Trauben am Stock zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Einem verehrungswürdigen Publikum habe die Ehre bekannt zu machen, daß den nächstkommenden Herbst vollständige Tanzmusik auf dem Sandhof anzutreffen ist.

Müller.

Nächsten Samstag den 13ten dieses Nachmittags 2 Uhr, wird in der ehemaligen Lendrothischen Behausung am Rahmhof eine Partie altes Bauholz verkauft.

Auctions - Anzeige.

Den 22ten October d. J. und folgende Tage, wird durch die geschwornen Herren Ausrüfer im Augsburger Hof G No. 92 aus der Verlassenschafft des Herrn Abraham Pilgeram, an Hausrath, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Kupfer, Zinn, leinen Geräthe, Bettung, eine goldene Repetir- und zwey silberne Uhren, Buchbinder-Werkzeug, nebst einigen farbigen, Pack-, Tabacks- und einigen Schreibpapieren, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Bevorstehenden Herbst und alle Sonntäge ist Tanzmusik in der Meisengasse, bey

Iffland.

Versteigerungs - Anzeige.

Dienstag den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungs-Hause mehrere Effecten, bestehend in seidenen gesteppten Decken, seidene und cattunene Bettvorhänge, dergleichen Fenstervorhänge, sehr schöne Tischtücher und Servietten, Bettüberzügen, Halstücher, Sacktücher, Frauenskleider 2c. sodann mehrere Prätiosen und Silber, goldene Repetir- und andere Uhren, goldene Tabattieren, 1 silberne Theemaschine, Caffee- Milch- und Theekannen, (neuester Facon) dreyarmige und andere silberne Leuchter, 1 Lavoir nebst Becken, 1 Obstkörbgen, 1 Carafinengestell, Senfpottcher, Zuckerschaalen 2c 2c., Vorleg- und Eßlöffel, Messer, Gabeln u. dgl. mehreres, benebst verschiedenen plattirten Sachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haus - Verkauf.

Samstag, den 20sten October, Nachmittags um 2 Uhr, soll das Haus lit. B No. 60 auf der Allerheiligengasse neben dem Städelshof durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden; solches bestehet in 9 Stuben, Kammern, 8 Küchen, einem Garten nebst einem Ausgang auf die Breitengasse, und kann bis dahin auch aus der Hand verkauft werden. Nähere Nachricht erfährt man im Gasthaus zum Rehbock.

Mit gnädigster Erlaubniß wird der natürliche Hayfisch von ausserordentlicher Gröſse, nebst einem von demselben beim Fangen lebendig verschlungenen Matrosen, mit seinen um ihn weinenden Kindern, und die in Böten den Angriff machenden Matrosen, in Wachs poussirt, auf Verlangen noch bis künftigen Sonntag in der Hütte auf dem Paradeplatz gezeigt. Standespersonen zahlen nach Belieben, andere 12 und 6 kr., und Kinder 4 kr.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 4ten Juny l. J. wird heute Freytags am 12ten October l. J. die, in der kleinen Sandgasse belegene, mit Lit. K No. 30 bezeichnete Behausung, worauf pro censu prius 3 fl. 3 Alb. in löbl. Weißfrauenkloster, 26 Albus Erbzinß, und 2 Ducaten Laudemialgelder, nebst 3 fl. jährlichem Laternengeld und ein vertragsmäßiges Vorkaufsrecht der hochadel. Gesellschaft zum Frauenstein haften, für und um das erste Insatzkapital von 4900 fl. im 24 fl. Fuß nebst aufgelaufenen Zinßen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum Erstenmale feilgetragen werden.

P R O C L A M A.

Nachdem der Curator der Gottlieb und Münchschen Debitmasse am 21ten Sept. 1804. einen Statum Massæ activorum gerichtlich eingereichet hat: So werden die Gottlieb und Münchsche Gläubiger aufgefordert, hiervon in unterzeichneter Canzley Einsicht zu nehmen, mit dem Bedeuten, daß, wann sie nicht innerhalb Drey Wochen, vom 6ten dieses October Monats an, etwas dagegen einbringen werden, nach dem Antrage des gedachten Massæ Curatoris, die geringfügige Masse der Gottliebschen Ehefrau, für die, præstito juramento suppletorio, ihr eventualiter zuerkannte Illaten-Forderung in solutum werde beigeschlagen, und sie, so wie sämmtliche Creditores, theils auf das ihnen zu Statten kommende Entschüttungs Recht des Hauses, theils auf die bessere Glücks Umstände der Gemeinschuldner, Gottlieb und Münch, werden verwiesen werden.

Frankfurt am 10ten October 1804.

Gerichts - Canzley

P R O C L A M A.

Nachdeme die Testaments Erben, der in ledigem Stande verstorbenen Annen Catharinen Born, aus Vibel, der Bürger Johann Georg Schäfer und dessen Ehefrau, Dorothea, gebohrne Klebinger, um die Immission in derselben unbedingt angetretenen Nachlaß angesucht haben, und der Defunctæ Intestat-Erben nicht bekannt sind: So werden die nächsten Verwandten und Intestat-Erben, der verstorbenen Annen Catharinen Born, hierdurch aufgefordert, innerhalb einem Termin von Sechs Wochen, von unterzeichnetem Dato an, so gewiß selbst, oder durch rechtliche Anwaldtschaft, in der Gerichts-Canzley, zum Gerichts-Protocoll, über das am 24ten July 1804. errichtet — und am 28ten eodem gerichtlich eröffnete Testament, vernehmen zu lassen, als gewiß widrigenfalls mit der gebetenen Erbschafts-Einsetzung, denen Testaments-Erben solle willfahret werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Nachdem der, dem ehemaligen hiesigen löbl. St. Bartholomäistift zugestandene Weinzehnden in der hiesigen Stadt Gemarkung, dieses und folgende Jahre Namens hiesiger Stadt durch löbl. Administrations-Amt eingethan wird. So versiehet man sich zu sämmtlichen zehndbaren Weingarten-Eigenthümern, dieselben werden nicht allein den schuldigen Zehnden gehörig und gewissenhaft entrichten, sondern sich auch gegen die dazu bestellt werdende Erheber ordentlich und bescheiden betragen.

Frankfurt den 8ten October 1804.

Acker - Gericht.

Kunst- und Lustfeuerwerk

nach den Regeln der Kunst gefertiget, und von vorzüglicher Güte, ist abermals für bevorstehende Herbstfeyerlichkeiten zu haben, in der

Hieronimusischen Kunstwerkstätte und Handlung in der Schnurgasse.

Nachdeme der hiesige Bürger und Weinhändler Ludwig Joseph Bögner am 24. Jun. dieses Jahrs mit Hinterlassung minderjähriger Kinder mit Tode abgegangen, und die angeordneten Curatoren dieser Kinder, zu Wahrung der Gerechtsame ihrer Pflegbefohlnen, Nahmens welcher sie die Erbschaft deren Vaters cum beneficio legis & inventarii angetreten, nachhero auch eventualiter um die Zulassung zur Gütherabsonderung nachgesucht, um öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den verstorbenen Vater ihren Curanden, oder nun an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Spruch und Forderung zu haben vermeynen möchten, gebeten, diesem Suchen auch, mittelst Schöffenrathsbescheids de 5 & publ. 6 hujus, Statt gegeben worden ist; So werden alle diejenigen, welche an den erwähnten verstorbenen hiesigen Bürger und Weinhändler, Joseph Ludwig Bögner, oder nun dessen Nachlasse, aus irgend einem Grunde einen Anspruch, oder eine Forderung zu haben vermeynen möchten, hiedurch citirt und vorgeladen, um solche innerhalb einer peremtorie & pro omni angesetzte Frist von Sechs Wochen, von unten gesetztem dato an, gehörig an- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß wenn die Forderungen der sich anmeldenden Gläubiger die Erbschaftsmasse übersteigen oder erschöpfen sollten, die Nichterscheinenden weiter nicht gehört, sondern mit ihren Forderungen ausgeschlossen und präcludirt, auch hinführo keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, ergehenden Bescheids, erlassen werden solle.

So gegeben am achten Tag des Octobermonats im achtzehen hundert und vierten Jahr.

Freytags, den 19ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Vergantungshause dahier eine große Tischschlaguhr, 1 dito Penduluhr, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 1 nußbaumenes Schreibkabinet und 12 Sesselstühle, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn, den 9ten October 1804.

Von Jungerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Gleich nach Versteigerung der in diesen Blättern angezeigten Kunst- und Naturalien-Sammlung des verstorbenen hiesigen mathematischen Lehrers Herrn Lambert an der Allee Lit. E No. 233, wird in demselben Zimmer mit Verkaufung einer Sammlung von feinen Wachsschildereyen unter Glas und Rahmen, sodann Gemälden und Kupferstichen mit und ohne Rahmen, ferner mit einer kleinen Sammlung Naturalien und Gipsabdrücken, welche Köpfe, Medaillen, und andere Gegenstände vorstellen, und zuletzt mit einer Parthie schwarzer und vergoldeter Rahmen fortgefahren werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes vierrädriges Cabriolet ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Bei Joh. Val. Albert auf dem Römerberg, sind verschiedene Sorten Lustfeuerwerk zum künftigen Herbst zu haben.

Schöne Pistolen und Karabiner sind in sehr billigem Preiß in der Rosengasse 145 zu haben.

Etliche sehr gut in Eisen gebundene weingrüne Stückfaß sind zu verkaufen.

Unter dem Tuchgattern No. 167, sind frische Weinfaß zu verkaufen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Logis von einer Stube und geräumiger Küche, zu ebener Erde mitten in der Stadt zu miethen gesucht.

Eine leere Retourchaise logirt in der Reichskrone und fährt den 13. Octob. früh über Eisenach, Erfurt und Leipzig, wohin noch Personen mitkommen können.

Ein junger Mensch, welcher schreiben und rechnen kann, schon als Bedienter gedient und gute Zeugnisse hat, suchet auf ähnliche Art hier oder ausserhalb Dienst.

Ein Mann von gesetztem Alter, der wegen seiner Treue und Rechtschaffenheit gültige Zeugnisse beibringen kann, das serviren versteht, suchet Dienste als Bedienter oder Auslaufer.

Bei Conditor Schmidt in der Döngesgasse, wird ein starker junger Mensch vom Lande als Hausknecht angenommen.

Den 13ten October kommt ein Kutscher von Erlangen im Weidenhof an, und sucht Personen dahin und in dasige Gegend mitzunehmen.

Ein lediger Mann, von gesetztem Alter und gutem Herkommen, welcher in der französischen und lateinischen Sprache, allgemeinen Geschichte, Briefwechsel rc., unterrichten kann, wünschet als Lehrer oder als Schreiber angestellt zu werden.

In künftiger Woche fährt eine Chaise nach Basel und Lausanne, können noch Personen mitfahren.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Bekanntmachung.

Niemanden etwas auf meinen Namen zu creditiren, ersucht

M. Hansen, Schauspielerinn.

Ein Viertelloos, No. 2416, zur 3ten Klasse der Hanauer Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

Die Trauben am Stock vor dem Affenthor, sind zu verkaufen, auch das Gartenhaus bestimmt abzugeben.

Der Pfandschein No. 62698 ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird, indem die Anzeige bey löbl. Pfandamt gemacht worden ist.

Circa 4½ Ellen Pointspitzen sind am Mittwoch in der Gegend der Fahrgasse verlohren worden, der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douceur abzugeben; an wen sagt Ausgeber dieses.

Elisabetha Bernsheim aus Montreal ohnweit Coblenz, wird von ihrer Schwester ersucht, sich in der Expedition dieser Blätter baldigst zu melden.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 11ten October 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	10 fl.	— kr.
Korn, „ „	— fl.	— kr.
Gerste, „ „	5 fl.	40 kr.
Hafer, „ „	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weitzenmehl, das Malter	13 fl.	30 kr.
Rockenmehl, „ „	— fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . .		4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
vom 15ten d. M. an aber . .	10 kr.
Kalbfleisch „	12 kr.
Hammelfleisch „	10 kr.
Schweinefleisch „	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No 87. Dienstag, den 16. October 1804.

Bekanntmachung.

Balthasar Iffland in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer, hat die Ehre seinen Freunden bekannt zu machen, daß er extra guten Wein die Maaß zu 24 kr. verzapfe, mit allen übrigen Sorten Weinen, empfiehlt er sich bestens.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 16ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungs-Hause mehrere Effecten, bestehend in seidenen gesteppten Decken, seidene und cittunene Bettvorhänge, dergleichen Fenstervorhänge, sehr schöne Tischtücher und Servietten, Bettüberzügen, Halstücher, Sacktücher, Frauenskleider ꝛc sodann mehrere Prätiosen und Silber, goldene Repetir- und andere Uhren, goldene Tabattieren, 1 silberne Theemaschine, Caffee- Milch- und Theekannen, (neuester Facon) dreyarmige und andere silberne Leuchter, 1 Lavoir nebst Becken, 1 Obstkörbgen, 1 Carafinengestell, Senfpottcher, Zuckerschaalen ꝛc. ꝛc., Vorleg- und Eßlöffel, Messer, Gabeln u. dgl. mehreres, benebst verschiedenen plattirten Sachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Auctions-Anzeige.

Den 22ten October d. J. und folgende Tage, wird durch die geschwornen Herren Austrufer im Augsburger Hof G No 92 aus der Verlassenschafft des Herrn Abraham Pilgeram, an Hausrath, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Kupfer, Zinn, leinen Geräthe, Bettung, eine goldene Repetir- und zwey silberne Uhren, Buchbinder-Werkzeug, nebst einigen farbigen, Pack-, Tabacks- und einigen Schreibpapieren, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Waaren = Versteigerung.

Donnerstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll allhier in dem Verganthungshause eine Partie engl. Waaren, bestehend in weisen Musselin, engl. wollenen Strümpfen, dergleichen Tricots und Pantalons, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische ꝛc. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannesas und weise Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot ꝛc. ꝛc. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

Zu verkaufen in der Stadt.

Elderduhnen von guter Qualität, sind am Markt K 128 billigen Preises zu haben.

Senfmehl, Brabanter Flachs, Sächsisch Porzellain, bestehend in Caffee- Milch- und Theekannen, Zuckerdosen und Schalen, Tassen, Schwenkkumpen, Theeflaschen und Servicen mit Malerey und Vergoldung, sind nebst bekannten Spezereywaaren bei Scholl auf dem Markt billigen Preises zu haben.

Eine Hausorgel von 4 Registern, und ein Forte-Piano in Flügelform, stehet zu verkaufen, bey Klitscher.

Eine noch in gutem Stand sich befindliche Quartierspritze mit 120 Schuh neuer Lederschläuche, ist zu verkaufen; bei Gebrüder Barthels, Stadtglockengieser auf dem Graben das Nähere.

Bei C. F. Götz auf der Zeil, ist so eben ganz frisch angekommen, und in bester Qualität zu haben, superfein Provencer Baumöl, Straßburger Senftmehl, grün und gelb, feinster Hannövrischer Flachs, Mannheimerwasser ꝛc., ich empfehle mich hierinnen bestens.

Ein Haus, wo schon lange Jahren eine offene Nahrung mit Spezereywaaren gewesen, ist mit allen Geräthschaften zu verkaufen.

Ein 4sitziger russischer Reisewagen mit 2 Koffer und allen Bequemlichkeiten, stehet im goldnen Löwen zu verkaufen.

Hellbrennende gegossene Lichter zu 24 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Alte und neue Fensterrahmen und Thüren sind zu verkaufen, bey Schreiner Meyer hinter dem Prediger.

Einige Fenster, worunter ein Ladenfenster mit Spiegelscheiben, und einige Thüren sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, einer Küche, 2 Kammern, großen Speicher, Holzremise und sonstige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen, und ist bis Mitte November zu beziehen.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, sind 2 schöne geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen im obern Stock, und eine etwas kleinere gleicher Erde, an stille Haushaltungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Ein Zimmer ist an eine einzelne Person zu vermiethen, in Lit. J No. 268.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, ist an eine ledige Person zu vermiethen, A 112.

Es ist Platz für ein Pferd und für eine Chaise abzugeben.

Ein schrotmäßiger Keller zu 12 bis 15 Stück Wein haltend, ist in der Gegend des Römerbergs zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schöner Eckladen am Römerberg, ist zwischen denen Messen oder auch auf das ganze Jahr zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist ein vollständiges Logis von 7 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, nebst allen übrigen Gemächlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Auch ist ein schrotmäßiger Keller von circa 55 Stück zu verlehnen.

Auf der grossen Bockenheimergasse in dem neuerbauten Hause E No. 131, ist der 3te Stock, bestehend in einem sehr schönen Zimmer mit Kabinet und Küche, wo man zugleich die angenehme Aussicht auf das Feld hat, ohne Meubles sogleich zu vermiethen. Im 2ten Stock das Nähere.

In der Caffeegasse ohnfern dem Herrn Kiefhaber, ist die 2te Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, die dazu erforderliche Kammern und sonstige Bequemlichkeit, an eine stille honette Haushaltung, oder auch mit Möbel an ledige Herrn zu vermiethen und stündlich zu beziehen.

In einer lebhaften Straße, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Holzplatz, s. v. Abtritt, sodann im zweiten Stock 2 geräumige Kammern, ein Stück Keller, Regen und gemeinschaftliche Waschküche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein schönes Logis mit Küche und Keller, im 2ten Stock, ist in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte zu vermiethen.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs No. 110, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine ledige Person zu vermiethen.

3 bis 4 schöne Zimmer, sind mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem grossen Kornmarkt ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen, auch können auf Verlangen noch mehrere Zimmer dazu gegeben werden.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 148, ist ein Logis an eine stille Haushaltung oder an ledige Personen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4 bis 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, ist zu vermiethen.

Auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 u. 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Ein auswärtiger Handlungsdiener, der schon auf mehreren Handlungsplätzen conditionirt hat, und einige Jahre hier in einer Speccereyhandlung war, wünscht sich auf diese Art wieder placirt zu sehen.

Es werden zwei Livreebediente gesucht, welche sowohl zum Serviren als auf Reisen gebraucht werden können. Ohne gute Zeugnisse seiner vorigen Herrschaft darf sich keiner melden. Beym Verleger dieses ist das Nähere zu erfragen.

Ein Mensch von 28 Jahren, welcher deutsch, französisch und etwas englisch spricht und schreibt, beinahe 10 Jahre als Keller servirt, und gute Atteſtate hat, wünschet auf ähnliche Art oder bei einer reisenden Herrschaft als Bedienter anzukommen.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen, auch fahren, reiten und alle Arbeit verrichten kann, ausserhalb schon gedient und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Man sucht einen jungen Menschen in ein gutes hiesiges Haus in die Lehre unterzubringen, bei welchem er jedoch auch Kost und Logis erhalten müßte. Das Nähere Lit. J No. 206 zu erfragen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es wird ein Stall zu einem Pferd, nebst Remise für eine Chaise, nicht zu weit vom großen Kornmarkt entlegen zu miethen gesucht.

Ende dieser Woche fährt eine Chaise nach Basel und Lausanne, können noch Personen mitfahren.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Bekanntmachung.

Ich mache einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß ich nunmehro auch Wein verzapfe, die Maas zu 24, 32, 40 kr. und fl. 1., auch ist bei mir zu haben das ächte Mannheimer Wasser, roth und weis, und Neuwieder Kimmel, nebst feine Liqueurs um billige Preise, welche ich auch im Haus ins kleine ausschenke.

J. J. Müller seel. Wittwe,
im Weinberg hinter dem Prediger.

Erdmandelnkaffee von vortrefflicher Zubereitung, ist bei Joh. Pet. Bertina im Augsburgerhof Lit. G No. 99 billigst zu haben. Nichts ist bishero erfunden worden, das dem wahren Indischen Kaffee im Geschmack so täuschend gleichet als dieses Product; man kann es ganz allein, oder mit einem Zusatz von wirklichem Kaffee gebrauchen, und ein gefälliger Versuch wird gewiß obige Aeußerung vollkommen bestättigen.

Holländische Blumenzwiebeln von bester Sorte und in allen Farben, in billigen Preißen bey Joh. Pet. Faßel in der Döngesgasse.

Etienne Jossoy unter der neuen Kräm empfiehlt sich in allen Gattungen Modewaaren und versichert die beste Bedienung.

Wegen vieler Nachfrage nach englischem Cattun, habe mir eine Parthie kommen lassen, wo ich jezt mit den neuesten Desseins und billigsten Preißen aufwarten kann, wie auch mit engl. Stick- und Strickbaumwolle und Tambourgarn.

J. M. Debesmann,
auf dem Leonhardsthor.

Das bekannte Eau Antique oder Waschwasser der Sabina, besonders gut zur Tilgung aller Sommersprossen und anderer Hautflecken, so wie zur Erlangung einer weißen Haut à fl. 3. 24 kr. das Fläschchen, und Esprit de Rouge ein unschädliches Schminkmittel à fl. 3 — das Gläschen, sind in Commission zu haben, bey

Johann Christoph Aumann.

J. C. Kluge in der Schnurgasse hat eine Parthie franz. Battist und sächs. Futterbarchent in Kommission erhalten, und empfiehlt sich damit sowohl als auch mit einem sehr schönen Sortiment preiswürdiger Winterwesten, Manschester und Mode-Shawls von jeder Größe.

Die sehr beliebte ächte, für Kälte und Nässe schützende Haarsohlen, sind bei mir wiederum zu haben.

Hallwachs, an der Catharinenpforte
bei Herrn Kämpf.

Daß ich eine Parthie neue und sehr schöne Sardellen erhalten, und solche auch sehr billig erlassen kann, macht hiermit seinen geehrtesten Freunden bekannt

Franz Anton Bonati,
unter der Catharinenpforte.

In der Fahrgasse Lit. A No. 103 eine Stiege hoch bei Silberarbeiter Hoffmann, werden altmodische Spizen, seidene, stoffene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

Unterzeichnete erachtet für nöthig, öffentlich hierdurch bekannt zu machen, daß sie für nichts hafte, worüber sie nicht eine eigenhändige schriftliche Verbindung oder Empfangschein von sich gegeben, und ersucht zu dem Ende einen jeden Interessenten, niemand auf ihren Namen zu kreditiren, es sey denn auf ihre eigenhändige Unterschrift.

Lazarus Hirsch Wimpfen, seel. Wittwe,
an der Pforte am Eingang der Judengasse.

No. 87. Dienstag, den 16. October 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 20 Sonntage nach Trinitatis, den 14. Oct. 1804.

Herr Christoph Friedrich Donner, Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Christiana Chrismann.
Herr Johann Conrad Fiebel, Kaiserl. Notarius, und Jungfer Maria Elisabetha Erras.
Herr Wilhelm Kronenburg, pensionirter Chur-Erzkanzlerischer Hofmusicus wie auch Musicus bey hiesigem Theater, und Jungfer Maria Magdalena Ribow.
Johannes Pistor, Leinwandshändler, Wittwer, und Jungfer Maria Theresia Cretzschmar.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 8. dieses.

Johann Heinrich Diehl, Schlossermeister, und Jungfer Catharina Friederica Sophia Charlotta Reissenbach.
Johannes Neumann, Schuhflicker, Wittwer, und Jungfer Johannette Elisabethe Schumann.

Mittwoch, den 10. dieses.

Johann Nicolaus Bambach, Schuhmachermeister, und Anna Dorothea Mayer, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Mittwoch, den 3. dieses.

Herr Georg Brentano la Roche, Handelsmann, eine Tochter, Carolina Sophia Claudina.

Samstag, den 6. dieses.

Johann Carle, Kutscher, einen Sohn, Carl Friedrich.

Sonntag, den 7. dieses.

S. T. Herr Johann Gottfried Langer, beyder Rechten Doctor wie auch ordentl. Advocat dahier, einen Sohn, Gustav Friedrich August.
Herr Johannes Pilgeram, Handelsmann, eine Tochter, Anna Franzisca.
Herr Johann Thomas Schneidewind, Handelsmann, eine Tochter, Anna Susanna.
Herr Bernhard Jacob Wild, Recheneyschreiber wie auch Keller auf dem Römer, eine Tochter, Christiana.
Herr Wolfgang Andreas Haueisen, Organist bey der franz. reformirten Gemeinde dahier, einen Sohn, Georg Theodor.
Friedrich Jacob Eberhard, Briefmaler, einen Sohn, Carl Friedrich Anselm.
Johann Caspar Roth, Schneidermeister, eine Tochter, Susanna Maria.
Johann Christian Deichler, Pferdausleiher, einen Sohn, Johann Joseph Christian David.
Johann Martin Gay, Packer, einen Sohn, Johann Martin.
Carl Andreas Mayer, Bedienter, eine Tochter, Henrietta Amalia Sara.

Montag, den 8. dieses.

Caspar Hilgard Walsch, Schreinermeister, einen Sohn, Wilhelm.

Dienstag, den 9. dieses.

Johann Adam Bein, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Balthasar Henß, Jun. Schuhmachermeister, eine Tochter, Eleonora Helena Catharina.

Getaufte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 11. dieses.

Georg Adam Preiß, Zimmergesell, einen Sohn, Michael.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 6. dieses.

Herrn Johannes Fingerlin, weil. gewesenen Banquiers nachgel. Wittwe, Frau Maria Elisabetha, geborne Schaaf, alt 74 Jahr, 3 Monat, 6 Tage.
Georg Ludwig Wittner, Garnkrämers Kindbetter-Töchterlein, Anna Rosina.

Sonntag, den 7. dieses.

S. T. Herrn Johann Philipp Dillenburger, J. U. Dr. wie auch Adv. ordin., alt 45 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.
Herr Johann Daniel Theisinger, Handelsmann, alt 35 Jahr, 5 Monat, 8 Tage.
Johann Matthäus Dieh, Schneidermeisters Söhnlein, Johann Franz, alt 1 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.

Montag, den 8. dieses.

Johann Jost Burck, Kutschers Ehefrau, Maria Catharina, geb. Bär, alt 54 Jahr, 4 Monat, 6 Tage.

Dienstag, den 9. dieses.

S. T. Herrn Johann Christian Schott, J. U. Dris. und Adv. ordin. wie auch Actuarii löbl. Administrations Amts, Töchterlein, Maria Dorothea Friederica, alt 2 Monat, 7 Tage.
Johann Carl Vogler, hiesig gewesenen Corporals nachgel. Wittwe, Maria Magdalena, geb. Renault, alt 68 Jahr, 8 Monat.

Mittwoch, den 10. dieses.

Herrn Christian Mannberger, Handelsmanns Söhnlein, Georg Friedrich, alt 1 Jahr, 7 Monat.
Herrn Johann Balthasar Schuckard, Bierbrauermeisters Kindbetter-Töchterlein, Philippina Louisa.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 7. dieses.

Matthäus Boller, gewesenen Taglöhners nachgel. Wittwe, Barbara, geb. Zehfuß, alt 85 Jahr.
Sigmund Christian Gamm, hiesigen Garnisons-Tambours Töchterlein, Anna Barbara, alt 4 Monat, 9 Tage.

Mittwoch, den 10. dieses.

Johannes Klein, Fischermeisters Ehefrau, Christiana Henrietta, geb. Leichum, alt 23 Jahr.

Donnerstag, den 11. dieses.

Theodor Burck, Feldschützens Ehefrau, Catharina, alt 50 Jahr.
Johann Martin Ohlenschläger, Schiebkärchers Kindbetter-Töchterlein, Maria Sibylla.

Bekanntmachung.

Von den bekannten sehr schönen und hellbrennenden Lichtern sind wiederum centner- und thalerweise zu haben in F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben.

Freytags, den 19ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Veganthungshause dahier, eine große Tischschlaguhr, 1 dito Pendeluhr, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 1 nußbaumenes Schreibkabinet und 12 Sesselstühle, an den Meistbietenden, durch die geschworne Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Mayn, den 9ten October 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus - Verkauf.

Samstag, den 20sten October, Nachmittags um 2 Uhr, soll das Haus Lit. B No. 60 auf der Allerheiligengasse neben dem Städelshof durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden; solches bestehet in 9 Stuben, Kammern, 8 Küchen, einem Garten nebst einem Ausgang auf die Breitengasse, und kann bis dahin auch aus der Hand verkauft werden. Nähere Nachricht erfährt man im Gasthaus zum Rehbock.

Nachdem der, dem ehemaligen hiesigen löbl. St. Bartholomäistift zugestandene Weinzehnden in der hiesigen Stadt Gemarkung, dieses und folgende Jahre Namens hiesiger Stadt durch löbl. Administrations-Amt eingethan wird. So versiehet man sich zu sämmtlichen zehndbaren Weingarten-Eigenthümern, dieselben werden nicht allein den schuldigen Zehnden gehörig und gewissenhaft entrichten, sondern sich auch gegen die dazu bestellt werdende Erheber ordentlich und bescheiden betragen.

Frankfurt den 8ten October 1804.

Acker - Gericht.

Nachdem ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser des heiligen Reichs Stadt Frankfurt am Mayn mit nicht geringem Widerwillen wahrnehmen müssen, daß ohngeachtet der durch öffentlichen mehrmals wiederholten Druck und Anschlag publicirter Edicten, worinnen an sämmtliche hiesige Bürger und Beysassen die Verordnung ergangen ist, daß sie sich jederzeit bey Veränderung der Wohnungen bey dem Capitain ihres Quartiers melden, und deswegen von demselben einen gedruckten und von Unserm Schatzungs-Amt approbirten Quartier-Zettul gratis ablangen sollen, sothaner nöthigen Verordnung aber wenig oder gar nicht nachgelebet worden, und hieraus zur Beschwerde des Schatzungs-Amts erfolget, daß nicht nur zum größten Nachtheil des Stadt-Aerarii viele Restantiarii, deren Aufenthalt öffters gar nicht ausfindig zu machen ist, mit der schuldigen Zahlung zurückgeblieben, und, um der Execution zu entgehen, theils böslicher Weise, ohne es dem Capitain anzuzeigen, heimlich ausgezogen, und theils gar ihre Wohnungen verläugnet, sondern auch allerley fremde Leute, welche der Stadt nichts beytragen und dem gemeinen Wesen in vielerley Wege schädlich sind, ohne Erlaubnuß aufgenommen und lange Zeit beherberget.

Als hat Wohlgedachter Rath, solchem Unfug und eingeschlichenen Unordnung bestthunlichst abzuhelfen und zu neuern, hiermit jedermänniglich ernstlich erinnern und ermahnen wollen, daß jeder Besitzer eines Hauses, wann er jemand, es seye gleich aus dem

nämlichen oder aus einem andern Quartier, zu sich in seine Behausung nehmen, demselben das Haus selbsten oder des Hauses Beständer an jemandes andern Stuben oder Kammern verlehnen will, solches bey Verlust des jährlichen Hauszinses, annoch vor dessen Ausziehen

1) dem Capitain anzeige, daß er ausziehen, und wohin er zu ziehen Willens seye, und sich deswegen einen gedruckten Zettul geben lassen, mit diesem Zettul soll er

2) vor dem Einziehen auf das Schatzungs-Amt gehen und selbigen zur Approbation vorzeigen, allwo dieser Schein nach Befund unterzeichnet und in die Quartier-Rolle eingeschrieben wird. Sodann

3) muß dieser Zettul demjenigen Capitain, in dessen Quartier jemand einziehen will, ebenfalls vorgezeiget, und von diesem auch in seine Quartier Rolle eingeschrieben werden.

Dieses respective Ein- und Ausschreiben auf dem Schatzungs-Amt soll

4) allemal Samstags früh von 9 bis 12 Uhr geschehen, und wird dafür

5) weder auf dem Schatzungs-Amt, noch auch von denen Bürger-Capitainen, etwas gefordert oder gegeben, sondern es werden diese Scheine überall gratis ertheilt und ausgestellet. Zu dieser Anzeige ist auch

6) derjenige, aus dessen Behausung jemand auszieht, bey Strafe von 10 Rthlr. verbunden.

Diejenige nun, welche aller ernstlichen Obrigkeitlichen Ermahn- und Verordnung ungehindert, sie seyen vornehmen oder geringen Standes, Burger oder Beysassen, dieser erneuerten Obrigkeitlichen Verordnung und Verbott zuwider zu handeln sich unterstehen werden, sollen ohne alles Ansehen der Person, wie oben gedacht, so viel an Geld, als der jährliche Haus- Stuben- oder Kammerzins von denen eingenommenen Personen erträgt, zur Strafe erlegen, auch dem Schatzungs-Amt, solche nach Befinden der Umstände zu erhöhen und zu vermehren, hiermit committiret seyn; weshalben auch, zu besserer Aufsicht, wenigstens alle viertel Jahr eine genaue Haus-Visitation von allen Quartieren vorgenommen, auch nach Gutdünken öfters wiederholet, und jeder Eigenthümer oder Beständer eines Hauses, welcher vor Publication gegenwärtigen Edicts Hausleute zu sich genommen, oder von sich ausziehen lassen, und deßfalls keinen Permissions-Schein vom Schatzungs-Amt aufweisen kann, unverzüglich zur Strafe gezogen werden solle.

Damit aber auch das Schatzungs-Amt die sich hier aufhaltende Personen desto leichter ausfindig machen könne, so befehlen Wir gleichergestalten und ordnen, daß die Bezeichnung der Häuser mit ihren Buchstaben und Nummern für immer beybehalten werden solle, und zwar müssen die Buchstaben sowohl, als auch die Nummern, in ziemlicher Größe, deutlich und nicht versteckt, sondern vornen an das Haus, mit Oelfarbe angemahlt werden, worüber, und daß diese gute und nützliche Einrichtung von übelgesinnten Menschen nicht möge gehindert oder gestöhret werden, so committiren Wir Unserm Schatzungs-Amt hiermit, darauf genau zu halten, und bey der Quartal-Visitation, oder durch zu bestellende Personen darauf Achtung geben zu lassen, und die Renitenten mit nahmhafter Geldstrafe zu belegen.

Diese hochnöthige und gute Ordnung soll jederzeit genau und beständig gehalten und beobachtet werden, und daß sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, so soll dieses Edict von Haus zu Haus ausgetheilt, und demjenigen, der die hierwider handelnde Personen bey dem Schatzungs-Amt angeben wird, der dritte Theil von der eingehenden Geld-Strafe gereichet werden, und sein Name hierunter verschwiegen bleiben.

Wornach sich ein jeder zu richten, und vor Strafe zu hüten wissen wird.

CONCLUSUM IN SENATU,
Donnerstags den 11. December 1760.
Renovatum den 13. May 1777.
Renovatum den 11. December 1800.

Bekanntmachung.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das cristallirte Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme dasselbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt. Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard ꝛc. zu empfehlen ist.

Das Heydelische Haus hinter dem Römer ist künftigen April 1805 anderwärts in Miethe abzugeben. Das Nähere bey S. T. Herrn D. Kazner zu erfragen.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Da die in No. 74. und mehreren dieser Blätter auf den 15ten Sept. angesetzt gewesene Versteigerung des Hauses und Bleichgartens Lit. E No. 182 zum Taubenhof genannt hinter dem Comödienhause, an besagtem Tage nicht vor sich gegangen, so soll vermöge hochverehrl. Schöffenrathdecrets, solche nunmehro Samstag den 27ten laufenden Monats October, Nachmittags 2 Uhr, anderweitig durch die geschworne Herren Ausrüfer vorgenommen werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 29ten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in Gemäßheit Hochverehrlichen Schöffendekrets vom 8ten Sept. d. J. auf der Zeil Lit. H No 8 sämmtliche zum Nachlaß der in Wiesbaden jüngsthin verstorbenen Demoiselle Lehnemann gehörige, meistentheils neue Effecten, bestehend in Commoden von Mahagony- und nußbaumen Holz, dergleichen Stühle und Sopha mit ganz neuem Atlas überzogen, mehrere Arbeits- und Spieltische, seidene und andere Bett- und Fenstervorhänge, mehrere ganz neue Betten samt dazu gehörigen Bettladen, Trümeaux- und andere Spiegel, Fensterplauen; sodann Glaswerk, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Penduluhr, 1 goldene englische Sackuhr, verschiedenes meist neu fassonirtes Silber, Juwelen, allen Gattungen Weißzeug ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Freytag den 19ten October l. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt die der ehemaligen Sängerey des Liebfrauen-Stifts zugehörig gewesene Aecker, nemlich 1) ein Acker im Fischerfeld von 6 Morgen, 8 Ruthen. 2) Ein Acker hinter dem Affenstein von

11 Morgen, 3 Viertel, 5 Ruthen. 9) Ein Acker auf dem Sand von 4 Morgen, 3 Viertel, 20 Ruthen, auf einen 9jährigen Zeitbestand; sodann 1) ein Baumstück von 8 Morgen, 30 Ruthen, und 2) ein Baumstück von 5 Morgen, 1 Viertel, 31 Ruthen im Galgenfeld, besonders ebenfalls auf einen 9jährigen Zeitbestand an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden; wozu sich die Lusttragende einfinden und des Zuschlags gewärtigen können.

Frankfurt den 5ten October 1804.

Korn = Amt.

Dem Publico wird hiermit angezeigt, daß Montags den 5ten nächstkommenden Novembers und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Januar, Februar, März und April 1804 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tag vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum, Frankfurt den 1ten October 1804.

Pfand = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein schönes vierrädriges Cabriolet ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Etliche sehr gut in Eisen gebundene weingrüne Stückfaß sind zu verkaufen.

Unter dem Tuchgattern No. 167, sind frische Weinfaß zu verkaufen.

Ein Paar ganz vortreffliche Stechpistolen, von Jacob Kuchenreuther in Regensburg, auf 300 Gänge, mit Kolben zum Anschrauben, schwer mit Silber garnirt, und mit Gold eingelegt ist, sind zu verkaufen.

Fensterpapier das Ries fl. 1. 20 kr., das Buch 5 kr., und schöne schwarze Dinte, pr. Bouteille 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Gebrauchte wollene Teppich, groß und schwer, und gebrauchte Säcke, sowohl zwilch- als leinene, sind in der Stelzengasse No. 235 zu verkaufen.

Auf der großen Gallengasse in No. 10, sind gute dörre Ameiseneyer die Maaß zu 32 kr. zu verkaufen.

Extra gutes Straßburger u. engl. Senfmehl, nebst Mostsenf, der Krug zu 20 Batzen, ist zu haben bei Conditor Becker unter der Catharinenpforte Lit. F No. 92.

Gute Kernseife das Pfund 18 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse.

Bei G. H. Halecius an der Catharinenpforte, sind auf bevorstehenden Herbst alle Sorten Lustfeuerwerke zu haben.

Traubenmost, eigenes Gewächs, ist von heute an, täglich frisch zu haben, die Maaß zu 6 Batzen, bei Weinwirth Claus auf der Schmidtstube.

Frisch ausgeleerte best conditionirte Stückfässer, sind bei Bendermeister Fulda in der Graupengasse zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handelsmann, ist zu verkaufen.

Eine Kelter, ein Meisterstück, ist in der Behausung des Herrn Ferd. Augst. Schmidt Handelsmann auf der Friedbergerstraße zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handwerksmann, ist zu verkaufen.

In Lit. M No. 12 am Garküchenplatz, sind verschiedene Sorten Feuerwerk, von Herrn Cavallo verfertigt, in Commission zu verkaufen.

Ein Haus mit Gastgerechtigkeit, ist zu verkaufen.

Schöne Pistolen und Karabiner sind in sehr billigem Preiß in der Rosengasse 145 zu haben.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Ein Paar junge langhärige weiße Spitzhunde sind zu verkaufen.

Ein Billard, 9½ Schuh lang, ist mit Zugehör zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Sachsenhausen ist ein Schweinstall zu vermiethen.

Für ein Pferd ist noch ein Platz in einem Stall nebst Heuboden abzugeben.

In der Graupengasse No. 109, sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

In der Geinhäusergasse No. 119, ist der 2te Stock mit aller Commodität zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse No. 24, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein in bester Nahrung stehender Laden, mit Comtoir und schönem Logis, ist zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist zu vermiethen, ein Laden und Logis nebst Stube, Küche, zwei Kammern und Keller.

Ein geräumiges Haus ist zu vermiethen.

Mitten in der Stadt in der besten Meßlage, ist eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben, Küche, 2 Kammern, Keller 2c. zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse 153, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde auf 5 Monate zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse D No. 7, ist im dritten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen

Zwei Zimmer sind zu vermiethen.

Ein Platz für Waaren aufzubewahren, ist zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 38, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, ist ein Logis zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung die Aussicht auf den Mayn habend, stehet zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in No. 117, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse gegen über dem goldnen halben Mond Lit. B No. 9, ist ein Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 148, ist der 2te Stock, bestehend aus einem großen Eckzimmer, nebst 2 kleinern, Küche, Kammern und Keller, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. E No. 137 ist im zweyten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

An der schönen Aussicht im Eckhaus ist in der zweyten Etage eine Wohnung von 5 an einander stoßenden Zimmern, Küche, Kammern, Keller, und allen Commoditäten, wie auch ebener Erde 3 Zimmer an einen ledigen Herren annoch abzugeben.

In einer gelegenen Straße ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Holzplatz, Keller, Bodenkammer, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Kindsmädchen gesucht.

Ein lediger junger Mann, sucht eine auf der Zeil oder auf dem Roßmarkt schön gelegene Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, auf dem 1ten oder 2ten Stock, nebst einer Bedientenkammer; wer damit versehen, melde sich deshalb auf dem Nachrichts-Comtoir.

In einer hiesigen angesehenen Handlung kann ein Lehrling der Kost und Logis bei den Seinigen hat, unterkommen; J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Es wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmer, einer Küche und Kammer in der Gegend des Roßmarkts oder Bockenheimer Straße auf 6 Monate zu miethen gesucht.

Es wird ein Logis von einer Stube und geräumiger Küche, zu ebener Erde mitten in der Stadt zu miethen gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen, Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat.

Ein Mädchen, welches fein nähen und übrige Arbeiten verrichten kann, hier noch nicht gedient hat, suchet bei Kinder anzukommen; im Zoll am Affenthor das Nähere.

Ein extra gutes Forte-Piano von schön geblümtem Mahagonyholz, wird zu kaufen gesucht.

Eine Magd, welche mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch als Kindsmagd in Diensten ist, die besten Zeugnisse hat, suchet als Kinds- oder Hausmagd Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird eine brave Untermagd, welche ein wenig kochen kann, gesucht; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird eine Nätherin für 2 Tage in der Woche gesucht; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Man sucht einen jungen braven Menschen vom Lande als Auslaufer.

Es werden 6000 auch 12500 fl. auf einen gerichtlichen Einsatz gesucht.

Jemand sucht als Scribent oder Bedienter unterzukommen.

Eine Magd, die kochen, nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Bekanntmachung.

Nebst allen Speceren- und Italienischen Waaren sind so eben angekommen: Göttinger Würste, schöne neue holl. Häringe, Bricken, Lapperdan, gut brennende Lichter, beste und frisch ausgelassene Butter u. dgl. mehr zu den billigsten Preisen bei

M. M. Hölzle im Nürnbergerhof
zwischen den Bogen L. 128.

Eine von trocknem Rüsten- und Eichenholz sauber gearbeitete und mit Architra, Fries, Hauptgesims, Sparnköpf, nebst 24 Nadeln versehene Keiter, stehet billigen Preises zu verkaufen, bey

J. A. Kypser, Zimmermeister.

Niemanden etwas auf meinen Namen zu creditiren, ersucht

M. Hansen, Schauspielerinn.

Alle Arten exoterische hochstämmige Bäume und Gesträuche, sind in der Fürstl. Ysenburgischen Baumschule zu Langen-Selbold in starken Parthien und auch im Einzelnen um billige Preiße zu verkaufen; Kauflustige wollen sich deßhalb beim Hofmarschall-Amt daselbst melden.

In einem Garten sind die Trauben am Stock zu verkaufen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Hierdurch benachrichtiget endesbenannter Niemanden auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, zu borgen oder zu lehnen, es mag auch seyn wer es wolle, indem ich für nichts hafte oder gutstehe.

G. W. Schröder,
Artillerie-Capitain-Lieutenant
und Zeugwart.

Wir machen einem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß wir die Hochobrigkeitliche Erlaubniß erhalten haben, eine Näh- und Strickschule errichten zu dürfen, und ersuchen zugleich diejenigen, welche uns Zöglinge anvertrauen wollen, sich dießfalls an uns gefälligst zu wenden.

A. und C. Rode,
am Comödienhaus Lit. E No. 198.

---

15 Stück- und 20 Zulastfaß gut gehaltene Fässer, sind zu verkaufen, in Ginnheim bey Daniel Schäfer.

Ich wohne anjetzt am Eck der kleinen Bockenheimergasse, in dem vormals Steinischen Garten Lit. E No. 73.

Dr. Klees.

In vorzüglicher Güte Wachslichter, 4r 5r u. 6r; wie auch dito Nachts- u. Wagenlichter, sind in billigem Preiß zu haben bei

Js. de Gerh. von Löwenich.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 88. Freitag, den 19. October 1804.

Bekanntmachung.

Einem verehrungswürdigen Publikum habe die Ehre bekannt zu machen, daß den nächstkommenden Herbst vollständige Tanzmusik auf dem Sandhof anzutreffen ist.

Müller.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das cristallirte Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme dasselbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt. Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard 2c zu empfehlen ist.

Balthasar Iffland in der Stadt Amsterdam hinter dem Römer, hat die Ehre seinen Freunden bekannt zu machen, daß er extra guten Wein die Maaß zu 24 kr. verzapfe, mit allen übrigen Sorten Weinen, empfiehlt er sich bestens.

Auctions-Anzeige.

Den 22ten October d. J. und folgende Tage, wird durch die geschwornen Herren Ausrufer im Augsburger Hof G No 92 aus der Verlassenschafft des Herrn Abraham Pilgeram, an Hausrath, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Kupfer, Zinn, leinen Geräthe, Bettung, eine goldene Repetir- und zwey silberne Uhren, Buchbinder-Werkzeug, nebst einigen farbigen Pack-, Tabacks- und einigen Schreibpapieren, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 29ten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in Gemäßheit Hochverehrlichen Schöffendekrets vom 8ten Sept. d. J. auf der Zeil Lit. H No 8 sämmtliche zum Nachlaß der in Wiesbaden jüngsthin verstorbenen Demoiselle Lehnemann gehörige, meistentheils neue Effecten, bestehend in Commoden von Mahagony- und nußbaumen Holz, dergleichen Stühle und Sopha mit ganz neuem Atlas überzogen, mehrere Arbeits- und Spieltische, seidene und andere Bett- und Fenstervorhänge, mehrere ganz neue Betten samt dazu gehörigen Bettladen, Trümeaux- und andere Spiegel, Fensterplauen; sodann Glaswerk, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Penduluhr, 1 goldene englische Sackuhr, verschiedenes meist neu fassonirtes Silber, Juwelen, allen Gattungen Weißzeug ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Das Heyderlische Haus hinter dem Römer ist künftigen April 1805 anderwärts in Miethe abzugeben. Das Nähere bey S. T. Herrn D. Kayser zu erfragen.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Da die in No. 74. und mehreren dieser Blätter auf den 15ten Sept. angesetzt gewesene Versteigerung des Hauses und Bleichgartens Lit. E No. 182 zum Taubenhof genannt hinter dem Comödienhause, an besagtem Tage nicht vor sich gegangen, so soll vermöge hochverehrl. Schöffenrathdecrets, solche nunmehro Samstag den 27ten laufenden Monats October, Nachmittags 2 Uhr, anderweitig durch die geschworne Herren Ausrufer vorgenommen werden.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 4ten Juny l. J. wird heute Freytags am 19ten October l. J. die, in der kleinen Sandgasse belegene, mit Lit. K No. 30 bezeichnete Behausung, worauf pro censu primo 3 fl. 3 Alb. in löbl. Weißfrauen-Kloster, 26 Albus Erbzinß, und 2 Ducaten Laudemialgelder, nebst 3 fl. jährlichem Laternengeld und ein vertragsmäßiges Vorkaufsrecht der hochadel. Gesellschaft zum Frauenstein haften, für und um das erste Insatzkapital von 4900 fl. im 24 fl. Fuß nebst aufgelaufenen Zinßen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum Zweytenmale feilgetragen werden.

Taxe derjenigen Gebühren, welche von Einem Hochedlen Rath den hiesigen Förstern für die Anweisung der in dem Stadtwalde verkauften Holzsorten, nach Verschiedenheit derselben, bestimmt worden. 1) Von dem aus der Hand verkauften oder versteigerten Klotz- und Stümpfholz, für die Klafter 9 kr. 2) Von Buchen-, Eichen-, Birken-, gemischten und guten Tannenwellen, für das Hundert 12 kr. 3) Von geringen Tannen- und Reiserwellen, für das Hundert nur 8 kr. 4) Vom Hundert Erbsenreiser 8 kr. 5) Vom Hundert Eichstäffeln 12 kr. 6) Vom Hundert Baumstangen 8 kr. 7) Vom Hundert Baumstäupern 8 kr. 8) Vom Hundert Bohnenstangen 2 kr. Ein mehreres, als hier festgesetzt worden, ist zu geben und zu nehmen verboten. Welches man auf ausdrücklichen Auftrag hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bringen sollen. Frankfurt den 2. Oct. 1804.

Forst-Amt.

Haus - Verkauf.

Samstag, den 20sten October, Nachmittags um 2 Uhr, soll das Haus lit. B No. 60 auf der Allerheiligengasse neben dem Städelshof durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden; solches bestehet in 9 Stuben, Kammern, 8 Küchen, einem Garten nebst einem Ausgang auf die Breitengasse, und kann bis dahin auch aus der Hand verkauft werden. Nähere Nachricht erfährt man im Gasthaus zum Rehbock.

P R O C L A M A.

Nachdem der Curator der Gottlieb und Münchschen Debitmasse am 21ten Sept. 1804. einen Statum Massæ activorum gerichtlich eingereichet hat: So werden die Gottlieb und Münchsche Gläubiger aufgefordert, hiervon in unterzeichneter Canzley Einsicht zu nehmen, mit dem Bedeuten, daß, wann sie nicht innerhalb Drey Wochen, vom 6ten dieses October Monats an, etwas dagegen einbringen werden, nach dem Antrage des gedachten Massæ Curatoris, die geringfügige Masse der Gottliebschen Ehefrau, für die, præstito juramento suppletorio, ihr eventualiter zuerkannte Illaten-Forderung in solutum werde heimgeschlagen, und sie, so wie sämmtliche Creditores, theils auf das ihnen zu Statten kommende Entschüttungs-Recht des Hauses, theils auf die bessere Glücks-Umstände der Gemeinschuldner, Gottlieb und Münch, werden verwiesen werden.

Frankfurt am 10ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

P R O C L A M A.

Nachdeme die Testaments-Erben, der in ledigem Stande verstorbenen Annen Catharinen Born, aus Vilbel, der Bürger Johann Georg Schäfer und dessen Ehefrau, Dorothea, gebohrne Klebinger, um die Immission in derselben unbedingt angetretenen Nachlaß angesucht haben, und der Defunctæ Intestat-Erben nicht bekannt sind: So werden die nächsten Verwandten und Intestat-Erben, der verstorbenen Annen Catharinen Born, hierdurch aufgefordert, innerhalb einem Termin von Sechs Wochen, von unterzeichnetem Dato an, so gewiß selbst, oder durch rechtliche Anwäldtschaft, in der Gerichts-Canzley, zum Gerichts-Protocoll, über das am 24ten Juny 1804. errichtet — und am 28ten eodem gerichtlich eröffnete Testament, vernehmen zu lassen, als gewiß widrigenfalls mit der gebetenen Erbschafts-Einsetzung, denen Testaments-Erben solle willfahret werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Unterm 1ten dieses wurden Alle und Jede, welche Zahlungen an den hiesigen Schutz- und Handelsjuden, Aaron Reinganum ältern, zu leisten haben, angewiesen, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung an niemand anders, als an den Curatorem der Reinganumschen Debitmasse zu entrichten. Da aber dergleichen Zahlungen keinen Bezug auf diejenigen Zahlungen haben, die die Lotteriegelder, welche man ihm, Aaron Reinganum ältern, nach dem 13ten August 1804 schuldig worden, betreffen, so können solche unbedenklich an denselben entrichtet werden. Frankfurt, den 8ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Schöner Casimir in allen Farben, ist im Ausschnitt neben dem goldnen Einhorn No. 15, zu fl. 3 pr. Staab zu haben.

Ein wohl und dauerhaft beschaffener eingelegter nußbaumener Schrank, als Commod brauchbar, ist zu verkaufen, im Steinernhaus am Markt.

Extra gute Pfälzer Kastanien, sind in der Stackwaage um billigen Preiß zu haben.

Bei G. H. Halecius an der Catharinenpforte, sind auf bevorstehenden Herbst alle Sorten Lustfeuerwerke zu haben.

Traubenmost, eigenes Gewächs, ist von heute an, täglich frisch zu haben, die Maaß zu 6 Batzen, bei Weinwirth Claus auf der Schmidtstube.

In Lit. M No. 12 am Garküchenplatz, sind verschiedene Sorten Feuerwerk, [illegible] Herrn Cavallo verfertigt, in Commission zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Keller zu etlichen 40 Stück Wein, ist zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an eine einzelne Person zu vermiethen, in Lit. J No. 268.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, ist an eine ledige Person zu vermiethen, A 112.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung, in eine hiesige französische Waarenhandlung en gros gesucht, Kost und Logis nimmt er bei den Seinigen. Er muß die nöthige Handlungsvorkenntnisse besitzen, und eine hübsche Hand schreiben. Bei Ausgeber das Nähere.

Es sucht jemand Gelegenheit, in Gesellschaft nach Leipzig oder Berlin zu reisen.

Bekanntmachung.

In der letztverflossenen Herbstmesse ist in einem Gewölbe ein Regenschirm liegen gelassen worden, wer sich dazu legitimiren kann, meldet sich bei Ausgeber dieses.

Endesunterschriebener macht hiermit seinen Gönnern und Freunden die schuldige Anzeige, daß er nicht mehr im Tabakshof wohnet, sondern nunmehro sein erkauftes Haus an der Faulpumpe zur goldnen Birn genannt bezogen hat, und empfiehlt sich dabey dem geehrten Publikum bestens.

J. G. Bein, Lehnkutscher.

Im Ritter auf dem kleinen Kornmarkt nahe an der Catharinenpforte, ist ein großer Laden nebst Comtoir mit einem schönen Ofen und Logis, so viel als man benöthigt ist, jahrweise zu vermiethen, kann auch täglich besehen werden; das Nähere bei mir.

Kämpffe.

Da unterschriebener erfahren hat, daß verschiedene Handlungsbeflissene ihn Unterrichtshalber zu sprechen verlangen, ihnen aber seine jetzige Wohnung unbekannt sey, so hat er die Ehre anzuzeigen, daß er in der Graupengasse bei Zinngieser von der Lahr logiere, und Nachmittags von 1 bis 2 und Abends von 7 bis 9 Uhr, in welcher Zeit er in seiner Wohnung in kaufmännischen Rechnungen Unterricht ertheilt, zu treffen sey. In der übrigen Zeit, die er denjenigen Eltern widmet, die ihre Kinder in ihrer eigenen Wohnung unterrichten lassen wollen, hat derselbe noch 2 Stunden zu vergeben. Im Betreff einer guten Methode und der Gabe die Jugend auf eine leichte und faßliche Art zum theoretischen und gründlichen Rechner zu bilden, ist derselbe hinlänglich durch die besten und glaubwürdigsten schriftlichen Zeugnisse legitimirt.

J. Sachs.

Kunstanzeige.

Unterzeichneter hat in der Sandgasse Lit. K No. 61 sein Kunstmagazin eröffnet; er ist mit einem reich assortirt. Lager englischer, französischer, deutsch und italienischer Kupferstiche, älterer und neuerer Zeit, allen Sorten ächt englischen, sowohl weiß als farbigen Velinpapieren, allen zum Zeichnen, Sticken, Malen und Kupferstechen nöthigen Studien und Materialien, auch engl. Miniatur und andern Gattungen von Rahmen, bestens versehen. Die Güte der Waaren und Billigkeit der Preiße, wird ihm zur Empfehlung dienen.

C. L. G. Prestel, Kunsthändler.

Bekanntmachung.

Mit großgünstiger Erlaubniß eines hochlöbl. Landamts, habe ich die Ehre meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß nächstkünftige Herbsttäge vollständige Tanzmusick bey mir anzutreffen ist, auch daß ich so wie es die Witterung erlauben wird, nächsten Sonntag oder Montag Abend ein Lustfeuerwerk in meinem Garten zum Vergnügen meinen resp Gäste abbrennen lassen, und mich im Stand halten werde, mit gut zubereiteten Speisen und Weinen jedermann aufs prompteste und billigste zu bedienen.

Claus im Frankfurter Hof in Oberrad.

Auction = Anzeige.

Die in diesen Blättern auf den 22ten dieses angekündigte Versteigerung im Augsburger Hof Lit G No. 92 kann vorgefallener Verhinderungen wegen, erst Donnerstag den 25ten October statt haben.

Zur letzten Hauptklasse der Hessen=Darmstädter Lotterie, welche den 24ten October zu ziehen anfängt, sind bey Endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 27, halbe à fl. 13. 30 kr., drittel à fl. 9. und viertel à fl. 6. 45 kr.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollekter,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 203.

Alle diejenigen, welche an die insolvente hiesige Schutz- und Handelsjuden, Gebrüder Gumberz, Joseph und Nathan Joseph Trier, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen Gerichts wegen, bey Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche an niemand anders, als den verordneten und verpflichteten Curatorem derselben Debitmasse, den hochgelahrten J. U. D. & Advocatum ordinarium, Johann Nicolaus Hector Dietz, zu bewürken. Frankfurt, den 17ten October 1804.

Gerichts = Canzley.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 30sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 3ten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 20sten October 1804.

Von Stadt=Lotterie=Deputations wegen.

Nachdem auf das Haus auf der grosen Eschenheimergasse Lit. D No. 172 bereits Sechs Tausend Sechs Hundert Gulden im 24 fl. Münzfuß geboten, und um diesen Preiß

es demselben auch erlassen worden ist, so können diejenige Kauflustige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 26sten dieses bey Herrn Dick im Rothen Hause oder Herrn Bögner, Kleinuhrmacher, an der Catharinenpforte, als Curatoren des Herrn Beckers Kinder, melden, und die näheren Bedingnisse vernehmen.

Künftigen Freytag den 26sten October, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Gasthaus zum goldnen Löwen zu Oberrad, allerley Hausrath, besonders viele nußbaumene Stühle und Tische, auch einige Stücke Wein und leere Faß freywillig versteigert werden.

Nachdem der, dem ehemaligen hiesigen löbl. St. Bartholomäistift zugestandene Weinzehnden in der hiesigen Stadt Gemarkung, dieses und folgende Jahre Namens hiesiger Stadt durch löbl. Administrations-Amt eingethan wird. So versiehet man sich zu sämmtlichen zehndbaren Weingarten-Eigenthümern, dieselben werden nicht allein den schuldigen Zehnden gehörig und gewissenhaft entrichten, sondern sich auch gegen die dazu bestellt werdende Erheber ordentlich und bescheiden betragen.

Frankfurt den 8ten October 1804.

Acker-Gericht.

Zu verkaufen in der Stadt.

Elderduhnen von guter Qualität, sind am Markt K 128 billigen Preises zu haben.

Ein gut erhaltener Mehlkasten ist zu verkaufen, Lit. J No. 118.

Ein moderner gegossener runder Ofen, beinahe ganz neu, steht billigen Preises zu verkaufen.

Ein nußbaumener Kleiderschrank und ein Küchenschrank, stehen zu verkaufen, bei Büchsenschäfter Sommer zu erfragen.

Frisches Senfmehl von bester Sorte, desgleichen ganz feine Thee von vorzüglicher Güte, sind in der goldnen Eule auf dem Markt zu bekommen.

Sechs so eben ausgeleerte Stückfaß und ein Zulast, sind bei Bendermeister Steffier Jun. auf der Breitengasse zu verkaufen.

Ein schönes vierrädriges Cabriolet ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Auf der grosen Gallengasse in No. 10, sind gute dörre Ameiseneyer die Maaß zu 32 kr. zu verkaufen.

Ein Billard, 9½ Schuh lang, ist mit Zugehör zu verkaufen.

Extra gutes Straßburger u. engl. Senfmehl, nebst Monsenf, der Krug zu 20 Batzen, ist zu haben bei Conditor Becker unter der Catharinenpforte Lit. F No. 92.

Gute Kernseife das Pfund 18 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Frisch ausgeleerte best conditionirte Stückfässer, sind bei Bendermeister Fulda in der Graupengasse zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handelsmann, ist zu verkaufen.

Eine Kelter, ein Meisterstück, ist in der Behausung des Herrn Ferd. Augst. Schmidt Handelsmann auf der Friedbergerstraße zu verkaufen.

Ein Haus für einen Handwerksmann, ist zu verkaufen.

Ein Haus mit Gastgerechtigkeit, ist zu verkaufen.

Schöne Pistolen und Karabiner sind in sehr billigem Preiß in der Rosengasse 145 zu haben.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Hellbrennende gegossene Lichter zu 34 kr. das Pfund, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Senfmehl, Brabanter Flachs, Sächsisch Porzellain, bestehend in Caffee Milch- und Theekannen, Zuckerdosen und Schalen, Tassen, Schwenkkumpen, Theeflaschen und Servicen mit Malerey und Vergoldung, sind nebst bekannten Speecereywaaren bei Scholl auf dem Markt billigen Preises zu haben.

Ein Haus, wo schon lange Jahren eine offene Nahrung mit Speecereywaaren gewesen, ist mit allen Geräthschaften zu verkaufen.

Einige Fenster, worunter ein Ladenfenster mit Spiegelscheiben, und einige Thüren sind zu verkaufen.

Ein Paar junge langhärige weiße Spitzhunde sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Friedbergergasse No. 194, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem neuerbauten Eckhause an der Constablerwache Lit. B No. 2, ist eine Stiege hoch noch eine große Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, einer Küche, 2 Kammern, großen Speicher, Holzremise und sonstige Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen, und ist bis Mitte November zu beziehen.

In einem neuerbauten Hause angenehmer Lage, sind 2 schöne geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen im obern Stock, und eine etwas kleinere gleicher Erde, an stille Haushaltungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Ein schönes Logis mit Küche und Keller, im 2ten Stock, ist in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte zu vermiethen.

3 bis 4 schöne Zimmer, sind mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4 bis 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, ist zu vermiethen.

Für ein Pferd ist noch ein Platz in einem Stall nebst Heuboden abzugeben.

In einer gelegenen Straße ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Holzplatz, Keller, Bodenkammer, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in No. 117, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse 153, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde auf 5 Monate zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 38, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine gesetzte Person von guter Herkunft, wünscht sich als Kammerjungfer oder bei Kinder angestellt zu sehen.

Eine Person von gesetztem Alter und guter Erziehung, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, einer Haushaltung vollkommen vorzustehen weiß, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Kammerjungfer.

Ein lediger junger Mann, sucht eine auf der Zeil oder auf dem Roßmarkt schön gelegene Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, auf dem 1ten oder 2ten Stock, nebst einer Bedientenkammer; wer damit versehen, melde sich deshalb auf dem Nachrichts-Comtoir.

In einer hiesigen angesehenen Handlung kann ein Lehrling der Kost und Logis bei den Seinigen hat, unterkommen; J. F. Bittel in der Töngesgasse.

Ein extra gutes Forte-Piano von schön geblümtem Mahagonyholz, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht einen jungen braven Menschen vom Lande als Auslaufer.

Es werden 6000 auch 12500 fl. auf einen gerichtlichen Einsatz gesucht.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Ein Kutscher von Zürch, logirt im Weidenhof, suchet Retour über Offenburg, Freyburg, durch das Breisgau nach Basel, Zürch, Bern oder andere Städte in der Schweitz.

Es wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmer, einer Küche und Kammer in der Gegend des Roßmarkts oder Bockenheimer Straße auf 6 Monate zu miethen gesucht.

Es wird ein Logis von einer Stube und geräumiger Küche, zu ebener Erde mitten in der Stadt zu miethen gesucht.

Es wird ein Stall zu einem Pferd, nebst Remise für eine Chaise, nicht zu weit vom großen Kornmarkt entlegen zu miethen gesucht.

Es werden zwei Livreebediente gesucht, welche sowohl zum Serviren als auf Reisen gebraucht werden können. Ohne gute Zeugnisse seiner vorigen Herrschaft darf sich keiner melden. Beym Verleger dieses ist das Nähere zu erfragen.

Bekanntmachung.

In vorzüglicher Güte Wachslichter, 4r 5r u. 6r, wie auch dito Nachts- u. Wagenlichter, sind in billigem Preiß zu haben bei

Js. de Gerh. von Löwenich.

Gute Piano-Forte sind um billigen Preiß zu verkaufen und zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G 167 bei Wolfg. Andr. Haueißen, Organist bei der französisch reformirten Gemeinde.

Auf der Zeil E 225, sind Herbstkanonen zu vermiethen und zu verkaufen.

Bei Joh. Christ. Döring, Buchbinder in der Graupengasse, sind gebunden zu haben: in 4to, Corpus Juris Militaris, oder neuestes Kriegsrecht, Leipzig 1724. 3 fl. 40 kr. — in 8vo, v. Canitz Gedichte, mit Kupfern, 1750, 1 fl. 24 kr. — von Creutz Oden und Gedichte, Frankf. 1769, 2 Theile 1 fl. 12 kr. — Auszug aus den vornehmsten Gedichten des irdischen Vergnügens in Gott, mit Kupfern, Hamburg 1738, 1 fl. 30 kr. — Heisteri, D. L., Compendium Anatomicum, cum figuris, Altorfii 1732, 1 fl. 12 kr. — Zachariä, D. G. T., Biblische Theologie, 4 Theile, Tübingen 1780, 2 fl. 36 kr.

Zum Unterricht auf dem Forte-Piano und der Violine auf eine sehr gründliche und leichte Art, sind täglich noch ein Paar Stunden um billigen Preiß zu überlassen.

Ich wohne auf der großen Bockenheimergasse bei Bendermeister Bernoulli, neben Herrn von Meier, Lit. E No. 140.

Johann Valentin Müller,
Med. Dr. und Pract. ordin.

---

15 Stück- und 20 Zulastfaß gut gehaltene Fässer, sind zu verkaufen, in Ginnheim bey Daniel Schäfer.

Ich wohne anjetzt am Eck der kleinen Bockenheimergasse, in dem vormals Steinischen Garten Lit. E No. 73.

Dr. Klees.

Hierdurch benachrichtiget endesbenannter Niemanden auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, zu borgen oder zu lehnen, es mag auch seyn wer es wolle, indem ich für nichts hafte oder gutstehe.

G. W. Schröder,
Artillerie-Capitain-Lieutenant und Zeugwart.

Die sehr beliebte ächte, für Kälte und Nässe schützende Haarsohlen, sind bei mir wiederum zu haben.

Hallwachs, an der Catharinenpforte bei Herrn Kämpf.

Bekanntmachung.

Von den bekannten sehr schönen und hellbrennenden Lichtern sind wiederum centner- und thalerweise zu haben, in F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Beyers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

Feuerwerks - Anzeige.

Einem geehrten Publikum dienet zur Nachricht, daß Lit. E No. 198 ohnweit dem Rahmhof alle Sorten Feuerwerke zu haben sind, man wird sich durch billige Preise und gute Waare zu empfehlen suchen.

Nächsten Donnerstag den 25ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem ehemaligen Lendorfischen Hause neben dem Rahmhof, wieder eine Partie altes Bauholz, verkäuflich abgegeben.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Tickfets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische ꝛc. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weise Leinwand, Battistmußlin, Callicos, Camlot ꝛc. ꝛc und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des Burgers und Handelsmanns Ludwig Dahmer, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 31sten Oct. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 17ten October 1804.

Gerichts - Canzley.

Da mehrere Freunde uns Anlaß gegeben haben und wünschen, daß wir Abends einen Privatunterricht im Zeichnen und Malen ertheilen sollten, so wollen wir Unterzeichnete hiemit bekannt machen, daß vom 1sten nächstkommenden Monats November an, alle Abend (außer Sonnabend) von 5 bis 7 Uhr, Unterricht ertheilt werden soll. Diejenige Freunde und Eltern, so uns ferner ihre Kinder und Zöglinge anvertrauen, werden in der Zukunft die Folge unseres Fleißes einsehen. Zugleich empfehlen wir uns auch in allen vorkommenden Malerarbeiten.

Johann Georg Petsch } Kunstmaler,
Michael Ludwig Dieterich }
wohnhaft im Eck der Blauenhandgasse in des gewesenen Herrn Flügels Haus.

Nachdeme der hiesige Bürger und Weinhändler Ludwig Joseph Bögner am 24. Jun. dieses Jahrs mit Hinterlassung minderjähriger Kinder mit Tode abgegangen, und die angeordneten Curatoren dieser Kinder, zu Wahrung der Gerechtsame ihrer Pflegbefohlnen, Nahmens welcher sie die Erbschaft deren Vaters cum beneficio legis & inventarii angetreten, nachhero auch eventualiter um die Zulassung zur Gütherabsonderung nachgesucht, um öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den verstorbenen Vater ihren Curanden, oder nun an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Spruch und Forderung zu haben vermeynen möchten, gebeten, diesem Suchen auch, mittelst Schöffenrathsbescheids de 5 & publ. 6 hujus, Statt gegeben worden ist; So werden alle diejenigen, welche an den erwähnten verstorbenen hiesigen Bürger und Weinhändler, Joseph Ludwig Bögner, oder nun dessen Nachlasse, aus irgend einem Grunde einen Anspruch, oder eine Forderung zu haben vermeynen möchten, hiedurch citirt und vorgeladen, um solche innerhalb einer peremtorie & pro omni angesetzte Frist von Sechs Wochen, von unten gesetztem dato an, vor hiesigem Stadt-Gericht gehörig an- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß wenn die Forderungen der sich anmeldenden Gläubiger die Erbschaftsmasse übersteigen oder erschöpfen sollten, die Nichterscheinenden weiter nicht gehört, sondern mit ihren Forderungen ausgeschlossen und präcludirt, auch hinführo keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, ergehenden Bescheids, erlassen werden solle.

Signatum Frankfurt am 8ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Fleischständer und ein Sauerkrautfaß sind zu verkaufen, Lit. J No. 103 auf dem Markt.

Neben dem goldnen Roß in Lit. E No. 46, sind mehrere Burgunder und andere weingrüne Fäßer zu verkaufen.

Es sind frisch ausgeleerte Stückfässer zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zwey Zimmer sind zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse in dem neuerbauten Hause E No. 131, ist der 3te Stock, bestehend in einem sehr schönen Zimmer mit Kabinet und Küche, wo man zugleich die angenehme Aussicht auf das Feld hat, ohne Meubles sogleich zu vermiethen. Im 2ten Stock das Nähere.

Nahe am Comödienhaus ist eine Stube mit Stubenkammer auf gleicher Erde mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Platz um Waaren aufzubewahren, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burgersmann, welcher 14 Jahr in einem Handlungshause als Auslaufer gedient, und durch einen Unglücksfall ausser Brod kam, wünscht wieder angestellt zu seyn.

In einem Landstädtchen, 8 Stunden von hier, wird ein Tanzmeister gegen gute Bedingnisse gesucht; Ausgeber dieses sagt wo.

Es wird ein braver Burgersmann, auf dessen Treue und Fleiß sich zu verlassen ist, in eine Wirthschaft zur Aufwartung gesucht.

Es werden schon gebrauchte Stubendecken zu kaufen gesucht.

Ein honettes Frauenzimmer von guter Familie und gesetzten Jahren, welche in allen Frauenzimmerarbeiten, besonders in Haushaltungsgeschäften wohl erfahren ist, die besten Atteftate hat, suchet entweder als Gesellschafterin oder Haushälterin anzukommen.

Den 20sten oder 21sten dieses Monats, kommt eine viersitzige Chaise von Weimar hier an, welche dahin oder in andere Sächsische Gegenden Personen mit Retour nimmt, es ist sich dieserwegen auf dem großen Hirschgraben Lit. J No. 134 zu melden.

Bekanntmachung.

Ein Kinder-Billard von schöner Größe, nebst Zugehör, ist zu verkaufen, auch sind 2 oder 3000 fl. auf den ersten Insatz abzugeben.

Ich wohne jetzo bey Lehnkutscher Bein, im Gasthaus zur goldnen Birn an der Faulpumpe, ohnweit meiner vorigen Wohnung Lit. F No. 122.

Johannes Reinwald,
Par. ord. und Leichenbitter.

Es hat am letzten Mittwoch Abend ein armes Mädchen auf der Eschenheimergasse ein weises Kleid durch Unvorsichtigkeit verlohren, es bittet gar sehr den redlichen Finder, solches gegen ein gutes Trinkgeld bey Herrn Pfarrer Stein abzugeben, weil sie sonst in grosen Verdruß käme.

Eine Rolle Papier ist am Samstag Morgen von der Zeil bis an den Main verlohren worden, der Finder wird ersucht, solches gegen ein Douceur im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Ein Taschentuch von Battist, ist im letzten Liebhaber-Conzert gefunden worden, Römerberg Lit. K No 132.

Predigt bei Gelegenheit der Feier der Thronbesteigung Napoleons, des Kaisers der Franzosen, in der Dürkheimer Consistorialkirche gehalten von Peter Hartmann, 8. ist allhier in der Joh. Christ. Hermannschen Buchhandlung um 8 kr. zu haben.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung auf dem Wollgraben verändert, und dagegen eine andere in der Kerbengasse, in dem gewesenen Finkischen Haus neben Hrn. Hohwiesner Lit. J No. 174 bezogen habe, und empfehle mich mit der Versicherung bester und reellester Bedienung.

Johannes Henckelmann,
Tüncher- Quadratur- und Weißbindermeister.

Sammlung aller Verordnungen der Reichsstadt Frankfurt, herausgegeben vom Herrn Consist. Rath Dr. Beyerbach, 10 Thle, gr. 8. Dieses für jeden Burger Frankfurts höchst wichtige und nützliche Werk, welches jeder Hausvater besitzen sollte, hat unterzeichnete Handlung als Eigenthum an sich gekauft, und ist dadurch in den Stand gesetzt dasselbe statt des bisherigen Preises fl. 14. 24 kr. um fl. 7 — gegen contant, so weit der geringe Vorrath reicht, abzulassen.

Johann Christian Hermannsche
Buchhandlung.

Das grose, vollständige, auf 7jährige Erfahrung gegründete Frankfurter Koch- und Haushaltungsbuch, ꝛc. verfaßt von Christiane Werner, in 8vo, ist nun mit dem zweyten Bande vollständig erschienen, und bey unterzeichnetem Verleger auf Druckpapier um fl 3., Schreibpapier um fl. 4. — roh zu haben, gebundene Exemplare kosten 30 kr. mehr.

J. C. B. Mohr, Buchhändler
auf dem grosen Kornmarkt.

Das bekannte Eau Antique oder Waschwasser der Sabina, besonders gut zur Tilgung aller Sommersprossen und anderer Hautflecken, so wie zur Erlangung einer weißen Haut à fl. 3. 24 kr. das Fläschchen, und Esprit de Rouge ein unschädliches Schminkmittel à fl. 3 — das Gläschen, sind in Commission zu haben, bey

Johann Christoph Aumann.

J. C. Kluge in der Schnurgasse hat eine Parthie franz. Battist und sächs. Futterbarchent in Kommission erhalten, und empfiehlt sich damit sowohl als auch mit einem sehr schönen Sortiment preiswürdiger Winterwesten, Manschester und Mode-Shawls von jeder Größe.

Daß ich eine Parthie neue und sehr schöne Sardellen erhalten, und solche auch sehr billig erlassen kann, macht hiermit seinen geehrtesten Freunden bekannt.

Franz Anton Bonati,
unter der Catharinenpforte.

Alle Arten exoterische hochstämmige Bäume und Gesträuche, sind in der Fürstl. Ysenburgischen Baumschule zu Langen-Selbold in starken Parthien und auch im Einzelnen um billige Preiße zu verkaufen; Kauflustige wollen sich deßhalb beim Hofmarschall-Amt daselbst melden.

Erdmandelnkaffee von vortrefflicher Zubereitung, ist bei Joh. Pet. Beckna im Augsburgerhof Lit. G No. 99 billigst zu haben. Nichts ist bishero erfunden worden, das dem wahren Indischen Kaffee im Geschmack so täuschend gleichet als dieses Product; man kann es ganz allein, oder mit einem Zusatz von wirklichem Kaffee gebrauchen, und ein gefälliger Versuch wird gewiß obige Aeußerung vollkommen bestättigen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 18ten October 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter 10 fl. 20 kr.
Korn, . . — fl. — kr.
Gerste, . . 5 fl. 40 kr.
Hafer, . . 3 fl. 35 bis 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter 13 fl. 30 kr. bis 14 fl.
Rockenmehl, . . — fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd. 8 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd. 16 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 3 Pfd. 24 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd. 16 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . . 15 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr. 15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . . 5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . . 4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . 4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. . . . . . . 10 kr.
Kalbfleisch . . . . 12 kr.
Hammelfleisch . . . . 10 kr.
Schweinefleisch . . . . 13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter . 7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . . 6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Maß Bier in dem Hause . . 5 kr.
Die Maß Bier über die Gasse . . 4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 89. Dienstag, den 23. October 1804.

Bekanntmachung.

Demnach Sr. Königl. Majestät unser allergnädigster Herr Sich durch die Zeitumstände allerhöchst bewogen gefunden haben in Ansehung der Pässe mit welchen Reisende in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, der Herrschaft Pinenberg, Grafschaft Rangau und Stadt Altona versehen seyn müssen, verschiedene Verordnungen und Patente zu erlassen, diese aber wie die Erfahrung gezeigt hat, im Ausland nicht bekannt genug geworden, und dadurch für Fremde und Reisende zu Zeiten Verzögerung und Hindernisse entstanden sind; so wird der wesentliche Inhalt jener Verfügungen so weit dieselben die Fremden und Reisenden angehen, hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

1) Kein Ausländer darf in die gedachten Länder kommen, oder durch dieselbigen reisen, ohne mit einem vorschriftsmäßigen Paß versehen zu seyn.

2) Ausländer welche landwärts einkommen, können gültige Pässe von der Königl. Gesandschaft in Hamburg, und der Residentur in Lübeck, oder von den Obrigkeiten in den nächsten Grenzstädten und Aemtern erhalten.

3) Wer zu Wasser ankommt, hat den Paß bey der Obrigkeit des Orts zu verlangen, wo das Schiff landet.

4) Nur solche Ausländer können Pässe erhalten, welche bereits mit gehörigen Pässen von auswärtigen Behörden, oder mit andern unverdächtigen Beweisthümern in Ansehung ihres Berufs zu der Reise versehen sind.

5) Wer nicht darthun kann, wie er sich rechtmäßig und ehrlich ernährt, namentlich Gauckler, Seiltänzer, Marktschreier, Spieler, Taschenkünstler, Vorzeiger von Raritäten oder Thieren, Hausierer, Gabensammler, müßiges und loses Gesindel bekommen keine Pässe.

6) Reisende Handwerker müssen zur Erlangung von Pässen, ihre Zunftmäßigen Kundschaften vorzeigen, diese dürfen aber nicht über drey Monate alt, und müssen von der Obrigkeit des Orts wo sie zuletzt gearbeitet haben, als gültig bescheiniget seyn.

7) Reisen Mann und Frau zusammen, oder mehrere erwachsende Reisende, so muß jede Person einen Paß für sich haben, Kinder unter fünfzehn Jahren werden unter dem Passe des Erwachsenen dem sie angehören bemerkt.

8) Wer den obigen Vorschriften zuwider sich in das Land schleicht, soll angehalten und über die Grenze zurück gebracht werden.

9) Jeder, welcher sich falscher Kundschaften oder Pässe bedient, soll mit einer fünf-

jährigen Zuchthausstrafe belegt werden. Wer seinen eigenen Paß mißbraucht, um ihn einem Andern zu leihen, soll die dadurch verursachte Schäden und Kosten ersetzen, so weit er des Vermögens ist und eine einjährige Zuchthausstrafe erleiden.

Diese gesetzlichen Vorschriften werden zur gebührenden Nachachtung aller derjenigen, welche in den hiesigen Landen zu reisen gewillet sind, hiemit bekannt gemacht.

Glückstadt, den 13ten September 1804.

Königlich-Denemarkische zur Landes-Regierung im Herzogthum Hochstein verordnete Stadthalter, Kanzler, Vicekanzler und Räthe.

Aus einem sichern Hause dahier sind nachfolgende Waaren, als: 2 Cambrickleider mit Spitzenstreifen, 1 ditto Chaals quadrillirt, 1 musselinern gestickte Chaals, 1 olivengrüne Casimir mit Gold gestickte ditto, 2 färbige Cambric gestickte ditto, 1 orangegelb und die andere hellgrün, 2 rothe Wiener ditto, 1 dunkelgrau Madras mit Goldkordel ditto, 4 Paar rothweise seidene Damensstrümpfe, 2 Paar blauweiße ditto ditto, 1 Chignonkamm mit vergoldeter Garnirung und 3 Agatsteinen, 1 ditto mit 1 Agatstein, 1 ditto mit schuppenartiger Garnirung, und 1 ditto, auf eine höchst betrügliche Weise verbracht worden. Es wird daher dieses hiermit öffentlich und zu dem Ende bekannt gemacht, damit jedermann, dem in Bezug auf diesen Betrüger und dessen dermaligen Aufenthalt, so wie der quästionirten Waaren selbsten etwas bekannt seyn sollte, sich bey Vermeidung eigener Verantwortlichkeit aufgefordert finde, solches bey unterzogener Behörde alsbalden anzuzeigen.

Frankfurt, den 20sten October 1804.

Peinl. Verhör-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra gute Pfälzer Kastanien, sind in der Stadtwaage um billigen Preiß zu haben.

Eine, in Dach und Fach, sehr gut conditionirte Kegelbahn, ist auf den Abbruch zu verkaufen, in dem vormals Steinischen Garten Lit. E No 73 auf der kleinen Bockenheimergasse.

Fensterpapier das Ries fl. 1. 20 kr., das Buch 5 kr., und schöne schwarze Dinte, pr. Bouteille 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

8 neue in Eisen gebundene gut gemachte gebrühte und gewässerte Stückfaß, sind zu verkaufen.

Ein schöner Frauenzimmerstauchen ist zu verkaufen.

Ganz extra feine weiße Stärke und Puder, 11 Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Gute Kernseife das Pfund 18 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse.

Schöner Casimir in allen Farben, ist im Ausschnitt neben dem goldnen Einhorn No. 15, zu fl. 3 pr. Staab zu haben.

Ein wohl und dauerhaft beschaffener eingelegter nußbaumener Schrank, als Commod brauchbar, ist zu verkaufen, im Steinernhaus am Markt.

Bei E. H. Haleeius an der Catharinenpforte, sind auf bevorstehenden Herbst alle Sorten Lustfeuerwerke zu haben.

Ein Fleischständer und ein Sauerkrautfaß sind zu verkaufen, Lit. J No. 103 auf dem Markt.

Neben dem goldnen Roß in Lit. E No. 46, sind mehrere Burgunder und andere weingrüne Fässer zu verkaufen.

Es sind frisch ausgeleerte Stückfässer zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Mehlkasten ist zu verkaufen, Lit. J No. 118.

Ein moderner gegossener runder Ofen, beinahe ganz neu, steht billigen Preises zu verkaufen.

Guter Wein die Maaß zu 20 kr., wird von heute an verzapft, bei Weinwirth Frank in der Stelzengasse.

Auf der großen Gallengasse in No. 10, sind gute dörre Ameiseneyer die Maaß zu 32 kr. zu verkaufen.

Eine Kelter, ein Meisterstück, ist in der Behausung des Herrn Ferd. Augst. Schmidt Handelsmann auf der Friedbergerstraße zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Ein Haus, wo schon lange Jahren eine offene Nahrung mit Specereywaaren gewesen, ist mit allen Geräthschaften zu verkaufen.

Ein nußbaumener Kleiderschrank und ein Küchenschrank, stehen zu verkaufen, bei Büchsenschäfter Sommer zu erfragen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Bockgasse ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 u. 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

Lit. E No. 137 ist im zweyten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. H 127 ist der erste und zweyte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen, der erste Stock ist auch zu einem Laden eingerichtet.

Im Essighaus am Neuenthor Lit. E No. 45 ist ein neu eingerichtes Logis, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse No. 194, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem neuerbauten Eckhause an der Constablerwache Lit. B No. 2, ist eine Stiege hoch noch eine große Wohnung zu vermiethen.

Ein schönes Logis mit Küche und Keller, im 2ten Stock, ist in Lit. F No. 89 unter der Catharinenpforte zu vermiethen.

3 bis 4 schöne Zimmer, sind mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4 bis 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, ist zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse 153, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde auf 5 Monate zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse 127, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Nahe am Comödienhaus ist eine Stube mit Stubenkammer auf gleicher Erde mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Keller zu etlichen 40 Stück Wein, ist zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an eine einzelne Person zu vermiethen, in Lit. J No. 268.

Auf der kleinen Eschenheimergasse in No. 117, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Hausmagd, die auch im Kochen gut erfahren ist, und eine Kindermagd, die schon bei Kinder gedient hat, und hiezu die erforderliche Eigenschaften besitzt, werden gesucht, beide gegen guten Lohn, sie müssen aber glaubwürdige gute Zeugnisse von ihren vorigen Diensten darstellen können.

Eine schöne Wohnung in einer lebhaften Straße, ist zu vermiethen.

Im kleinen Trierischenhof sind zwischen den Messen zwei Gewölbe zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 71.

Ein junger Mensch aus der Schweitz, welcher sich zu aller Arbeit erbietet, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer, Hausknecht oder dergleichen.

Man sucht in einer angenehmen Lage ein Logis von 4 Zimmern und 1 Bedientenstube, monatweis zu miethen.

Es wird ein Zimmer nebst Kammer ohne Möbel zu miethen gesucht, auf der Breitengasse No. 135 zu erfragen.

Es sucht jemand Gelegenheit, in Gesellschaft nach Leipzig oder Berlin zu reisen.

In einer hiesigen angesehenen Handlung kann ein Lehrling der Kost und Logis bei den Seinigen hat, unterkommen; J. F. Bittel in der Döngesgasse.

Man sucht einen jungen braven Menschen vom Lande als Auslaufer.

Es werden 6000 auch 12500 fl. auf einen gerichtlichen Einsatz gesucht.

Bekanntmachung.

In vorzüglicher Güte Wachslichter, 4r 5r u. 6r, wie auch dito Nachts- u. Wagenlichter, sind in billigem Preiß zu haben bei

Jf. de Gerh. von Löwenich.

Hamburger Schaafwolle oder Sayetgarn zu sehr billigen Preißen, ist im Hause des Bäckermeisters German H No. 26 angekommen.

Der Gemeinnützigkeit halben, gebe ich wöchentlich zu 12 kr, im kleinen und größern Rechnen Unterricht; Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Diesjähriger ächter Pinus Picea oder rothen Tannenbaum-Saamen, Pinus Larix oder Lerchenbaum-Saamen, ist in Commission zu haben bey

Emanuel Müller.

Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, um im Laufe dieser Woche nach Hamburg zu reisen. Näheres bey

Joh. Friedr. Müller u. Comp.

Gute Piano-Forte sind um billigen Preiß zu verkaufen und zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G 167 bei Wolfg. Andr. Haueißen, Organist bei der französisch reformirten Gemeinde.

Auf der Zeil C 225, sind Herbstkanonen zu vermiethen und zu verkaufen.

Daß ich eine Parthie neue und sehr schöne Sardellen erhalten, und solche auch sehr billig erlassen kann, macht hiermit seinen geehrtesten Freunden bekannt

Franz Anton Bonati,
unter der Catharinenpforte.

Ich wohne jetzo bey Lehnkutscher Lein, im Gasthaus zur goldnen Birn an der Faulpumpe, ohnweit meiner vorigen Wohnung Lit. F No. 122.

Johannes Reinwald,
Par. ord. und Leichenbitter.

Den verflossenen Sonntag den 21. dieses, wurden zwey schwarze Dachshunde mit gelben Extremitäten, ein Hund und eine Hündin, wovon der Hund ein Halsband an hat mit Buchstaben J. G. Fay; in der Gegend von der Gallenwarte verlohren. Demjenigen, so sie zugelaufen oder nähere Auskunft davon geben kann, melde sich deßwegen im weißen Schwanen, wo derjenige ein ansehnliches Douceur erhält.

Ein starkes fehlerfreyes braunes 6 Jahr altes Wallachpferd, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, und ein vierrädriges Chaischen, welches ein und zweyspännig gefahren werden kann, ist nebst Pferdsgeschirr und sonstigem Zugehör zusammen oder einzel zu verkaufen.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung auf dem Wollgraben verändert, und dagegen eine andere in der Kerbengasse, in dem gewesenen Finkischen Haus neben Hrn. Hohwiesner Lit. J No. 174 bezogen habe, und empfehle mich mit der Versicherung bester und reellester Bedienung.

Johannes Henckelmann,
Tüncher- Quadratur- und Weißbindermeister.

Brod-Taxe und Gewicht,
von 25ten Oct. 1804. an.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	6 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	12 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	18 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		17 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		16 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4 Lot.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

No. 89. Dienstag, den 23. October 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis, den 21. Oct. 1804.

Herr Johann Nicolaus Kümmerer, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Brucker.
Herr Johann Georg Stern, Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Salome Henzel.
Johann Ludwig Fritz, Bäckermeister, Wittwer, und Jungfer Eva Johanna Maria Schäfern.
Johann Philipp Elias Dressel, Bendermeister, und Jungfer Anna Margaretha Roth.
Johann Peter Hippert, Pflästerer, und Jungfer Sabina Catharina Westerwald.
Jacob Keller, Seilermeister zu Creuznach, und Jungfer Ernestina Margaretha Sipp.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 7. dieses.

Johann Leonhard Sturm, Kärcher, und Jungfer Maria Sara Margaretha Theobald.

Sonntag, den 14. dieses.

Johannes Lind, Parfumeur, Wittwer, und Jungfer Anna Susanna Hartmann.

Montag, den 15. dieses.

Johann Peter Diehl, Glasermeister, und Jungfer Anna Margaretha Fritsch.
Johann Peter Henning, Wachstuchmacher, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Storck.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 16. Sept.

S. T. Herr Johann Christian Wagner, Pfarrers zu Bärstadt, einen daselbst gebohrnen Sohn, Christoph Friedrich Wilhelm.

Dienstag, den 9. dieses.

Johann Balthasar Henß, Jun., Schuhmachermeister, eine Tochter, Elisabetha Augusta.

Samstag, den 13. dieses.

Herr Johann Friedrich Metzler, Banquier, eine Tochter, Maria Elisabetha Mathilde.

Sonntag, den 14. dieses.

Herr Johann Georg Schepeler, Handelsmann, eine Tochter, Johannetta Sibylla.
Herr Carl Friedrich Ehrmann, Handelsmann, eine Tochter, Maria Magdalena Christina.
Herr Ludwig Cassimir Roth, Handelsmann, einen Sohn, Zacharias Cassimir.
Herr Emanuel Christian Philipp Friedrich Zoller, Handelsmann, eine Tochter, Catharina Heinrica Emilie.
Johann Heinrich Zwecker, Spenglermeister, eine Tochter, Wilhelmina Louisa.
Johann Georg Lößlein, Schneidermeister, eine Tochter, Johanna Margaretha Barbara.
Johannes Geißler, Krämer, einen Sohn, Johann Christoph.
Johann Heinrich Roth, Blumengärtner, einen Sohn, Philipp Jacob.

Montag, den 15. dieses.

Johann Reichard Martin, hiesiger Garnisonsgefreyter, einen Sohn, Johann Jacob.

Dienstag, den 16. dieses.

Gottlieb Hofmann, Kutscher, einen Sohn, Georg Wilhelm.

Donnerstag, den 18. dieses.

Johann Jacob Heuser, Haarschneider, eine Tochter, Jacobina Maria Carolina.
Anton Wagner, Unterofficier bei dem löbl. Kaiserl. Königl. Prinz Nassau-Usingischen Cuirassier-Regiment, einen Sohn, Friedrich Carl Elisa.

Freytag, den 19. dieses.

Johannes Alt, Jun. Gärtnermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Georg Hochstadt, Bendermeister, eine Tochter, Anna Maria.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 14. dieses.

Johann Tobias Klumpf, Weingärtner, einen Sohn, Johannes.

Donnerstag, den 18. dieses.

Johann Ludwig Heß, Mühlbeständer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytag, den 19. dieses.

Friedrich Ludwig Schneider, Weingärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 14. dieses.

Herr Johann Jacob Dottenfeld, Bierbrauermeister, alt 33 Jahr, 6 Monat, 21 Tage.
Heinrich Hilpert, Pflästerers Tochter, Jungfer Jacobea Regina, alt 21 Jahr, 5 Monat, 15 Tage.

Montag, den 15. dieses.

Herrn Carl Friedrich Bögner, Kleinuhrmachers Eheliebste, Frau Susanna Gertraud, alt 31 Jahr, 7 Monat, 2 Tage.
Dominicus Kirschten, weyl. gewesenen Sattlermeisters nachgel. Wittwe, Catharina Margaretha, geb. Lichtenbergern, alt 91 Jahr, 1 Monat, 16 Tage.
Johannes Perlewitz, weyl. gewesenen Kutschers nachgel. Tochter, Jungfer Anna Sibylla, alt 53 Jahr, 10 Monat, 13 Tage.

Dienstag, den 16. dieses.

Johann Friedrich Schwalb, Metzgermeister, Wittwer, alt 71 Jahr, 3 Monat, 15 Tage.

Mittwoch, den 17. dieses.

Friedrich Ambrosius, Schiebkärcher, alt 32 Jahr.

Donnerstag, den 18. dieses.

S. T. Herr Engelbert Solf, Vicarius bey der Kaiserl. St. Bartholomäusstiftskirche, von Cölln gebürtig, alt 76 Jahr.
Johann Heinrich Roth, Blumengärtners Kindbetter-Söhnlein, Philipp Jacob.
Heinrich Rief, Weißbindergesellens Ehefrau, Anna Margaretha, geb. Kleinin, alt 20 Jahr, 11 Monat, 15 Tage.
Jacob Lutz, hiesigen Garnisonsgefreyters Söhnlein, Johann Peter, alt 3 Monat.

Freytag, den 19 dieses.

Herrn Georg Heusser, weyl. gewesenen Weinhändlers nachgel. Wittwe, Frau Cornelia, geb. Scherer, alt 65 Jahr, 6 Monat, 24 Tage.

Conrad Reitz, hiesigen Garnisonsgefreyters Söhnlein, Heinrich Eduard, alt 4 Monat, 5 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Mittwoch, den 17. dieses.

Johannes Braun, Weingärtners Ehefrau, Sibylla Gertraud, geb. Dielmann, alt 58 Jahr, 7 Monat, 23 Tage.

No. 89. Dienstag, den 23. October 1804.

Bekanntmachung.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Da die in No. 74. und mehreren dieser Blätter auf den 15ten Sept. angesetzt gewesene Versteigerung des Hauses und Bleichgartens Lit. E No. 182 zum Taubenhof genannt hinter dem Comödienhause, an besagtem Tage nicht vor sich gegangen, so soll vermöge hochverehrl. Schöffenrathdecrets, solche nunmehro Samstag den 27ten laufenden Monats October, Nachmittags 2 Uhr, anderweitig durch die geschworne Herren Ausrüfer vorgenommen werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 29ten dieses, Vormittags 9 Uhr und folgende Täge, sollen in Gemäsheit Hochvereirlichen Schöffendekrets vom 8ten Sept. d. J. auf der Zeil Lit. H No 8 sämmtliche zum Nachlaß der in Wiesbaden jüngsthin verstorbenen Demoiselle Lehnemann gehörige, meistentheils neue Effecten, bestehend in Commoden von Mahagony- und nußbaumen Holz, dergleichen Stühle und Sopha mit ganz neuem Atlas überzogen, mehrere Arbeits- und Spieltische, seidene und andere Bett- und Fenstervorhänge, mehrere ganz neue Betten samt dazu gehörigen Bettladen, Trümeaux- und andere Spiegel, Fensterplauen; sodann Glaswerk, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Penduluhr, 1 goldene englische Sackuhr, verschiedenes meist neu fasonirtes Silber, Juwelen, allen Gattungen Weißzeug ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Auctions-Anzeige.

Den 25ten October d. J. und folgende Tage, wird durch die geschwornen Herren Ausrüfer im Augsburger Hof G No. 92 aus der Verlassenschafft des Herrn Abraham Pilgeram, an Hausrath, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Kupfer, Zinn, leinen Geräthe, Bettung, eine goldene Repetir- und zwey silberne Uhren, Buchbinder-Werkzeug, nebst einigen farbigen Pack-, Tabacks- und einigen Schreibpapieren, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Zur letzten Hauptklasse der Hessen-Darmstädter Lotterie, welche den 24ten October zu ziehen anfängt, sind bey Endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 27, halbe à fl. 13. 30 kr., drittel à fl 9. und viertel à fl. 6. 45 kr.

Wolf H. Reingaanum, Hauptkollekter,
auf der Zeil dem rothen Haus gegenüber No. 103.

Nächsten Donnerstag den 25ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem ehemaligen Lendrotischen Hause neben dem Rahmhof, wieder eine Partie altes Bauholz, verkäuflich abgegeben.

Künftigen Donnerstag den 25ten dieses, Morgens 10 Uhr, sollen in der Amts-Verweserey dahier 144 Malter Korn und 55 Malter Gerste, nebst einigen Malter Waiz, ratificatione camerali salva, versteinert werden; welches den Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird. Heddernheim am 19ten October 1804.

Molitor, Fürstl. Nassau-Usingischer Amtsverweser.

Künftigen Freytag den 26sten October, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Gasthaus zum goldnen Löwen zu Oberrad, allerley Hausrath, besonders viele nußbaumene Stühle und Tische, auch einige Stücke Wein und leere Faß freywillig versteigert werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 30sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 3ten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 20sten October 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schrotmäsiger Keller zu 12 bis 15 Stück Wein haltend, ist in der Gegend des Römerbergs zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schöner Eckladen am Römerberg, ist zwischen denen Messen oder auch auf das ganze Jahr zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

An der schönen Aussicht im Eckhaus ist in der zweyten Etage eine Wohnung von 5 an einander stoßenden Zimmern, Küche, Kammern, Keller, und allen Commoditäten, wie auch ebener Erde 3 Zimmer an einen ledigen Herrn annoch abzugeben.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel, ist an eine ledige Person zu vermiethen, A 112.

Bekanntmachung.

Ich wohne dermalen in der ehemaligen Meermännischen, nunmehro der Frau Pfarrer Rothhan zugehörigen Behausung an der großen Allee neben dem Friesischen Caffeehaus Lit. E No. 46 zwei Stiegen hoch.

J. Scherbius,
Med. Dr. et Physic. ordin.

Wir machen einem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß wir die Hochobrigkeitliche Erlaubniß erhalten haben, eine Näh- und Strickschule errichten zu dürfen, und ersuchen zugleich diejenigen, welche uns Zöglinge anvertrauen wollen, sich dießfalls an uns gefälligst zu wenden.

A. und C. Rode,
am Comödienhaus Lit. E No. 198.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 90. Freitag, den 26. October 1804.

Bekanntmachung.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das cristallhelle Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme daßelbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard ꝛc. zu empfehlen ist.

Haus- und Bleichgarten-Versteigerung.

Da die in No. 74. und mehreren dieser Blätter auf den 15ten Sept. angesetzt gewesene Versteigerung des Hauses und Bleichgartens Lit. E No. 182 zum Taubenhof genannt hinter dem Comödienhause, an besagtem Tage nicht vor sich gegangen, so soll vermöge hochverehrl. Schöffenrathdecrets, solche nunmehro Samstag den 27ten laufenden Monats October, Nachmittags 2 Uhr, anderweitig durch die geschworne Herren Ausrufer vorgenommen werden.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Bevers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

Nachdem auf das Haus auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 172 bereits Sechs Tausend Sechs Hundert Gulden im 24 fl. Münzfuß geboten, und um diesen Preiß es demselben auch erlassen worden ist, so können diejenige Kaufslustige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 31sten dieses bei Herrn Dick im Rothen Hause oder Herrn Bögner, Kleinuhrmacher, an der Catharinenpforte, als Curatoren des Herrn Beckers Kinder, melden, und die nähere Bedingnisse vernehmen.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische 2c. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weiße Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot 2c. 2c. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 4ten Juny l. J. wird heute Freytags am 29ten October l. J. die, in der kleinen Sandgasse belegene, mit Lit. K No. 30 bezeichnete Behausung, worauf pro censu prius 3 fl. 3 Alb. in löbl. Weißfrauenkloster, 26 Albus Erbzinß, und 2 Ducaten Laudemialgelder, nebst 3 fl. jährlichem Laternengeld und ein vertragsmäßiges Vorkaufsrecht der hochadel. Gesellschaft zum Frauenstein haften, für und um das erste Insatzkapital von 4900 fl. im 24 fl. Fuß nebst aufgelaufenen Zinßen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum Drittenmale feilgetragen werden.

P R O C L A M A.

Nachdeme die Testaments-Erben, der in ledigem Stande verstorbenen Annen Catharinen Born, aus Vilbel, der Bürger Johann Georg Schäfer und dessen Ehefrau, Dorothea, gebohrne Klebinger, um die Immission in derselben unbedingt angetretenen Nachlaß angesucht haben, und der Defunctæ Intestat-Erben nicht bekannt sind: So werden die nächsten Verwandten und Intestat-Erben, der verstorbenen Annen Catharinen Born, hierdurch aufgefordert, innerhalb einem Termin von Sechs Wochen, von unterzeichnetem Dato an, so gewiß selbst, oder durch rechtliche Anwaldtschaft, in der Gerichts-Canzley, zum Gerichts-Protocoll, über das am 24ten July 1804. errichtet — und am 28ten eodem gerichtlich eröffnete Testament, vernehmen zu lassen, als gewiß widrigenfalls mit der gebetenen Erbschafts-Einsetzung, denen Testaments-Erben solle willfahret werden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 10ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Jacob Geß, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 11ten Juni 1804, Freitag den 2ten November 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main den 19ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Nachdem ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser des heiligen Reichs Stadt Frankfurt am Mayn mit nicht geringem Widerwillen wahrnehmen müssen, daß ohngeachtet der durch öffentlichen mehrmals wiederholten Druck und Anschlag publicirter Edicten, worinnen an sämmtliche hiesige Bürger und Beysassen die Verordnung ergangen ist, daß sie sich jederzeit bey Veränderung der Wohnungen bey dem Capitain ihres Quartiers melden, und deswegen von demselben einen gedruckten und von Unserm Schatzungs-Amt approbirten Quartier-Zettul gratis ablangen sollen, sothaner nöthigen Verordnung aber wenig oder gar nicht nachgelebet worden, und hieraus zur Beschwerde des Schatzungs-Amts erfolget, daß nicht nur zum größten Nachtheil des Stadt-Aerarii viele Restantiarii, deren Aufenthalt öffters gar nicht ausfindig zu machen ist, mit der schuldigen Zahlung zurückgeblieben, und, um der Execution zu entgehen, theils böslicher Weise, ohne es dem Capitain anzuzeigen, heimlich ausgezogen, und theils gar ihre Wohnungen verläugnet, sondern auch allerley fremde Leute, welche der Stadt nichts beytragen und dem gemeinen Wesen in vielerley Wege schädlich sind, ohne Erlaubnuß aufgenommen und lange Zeit beherberget.

Als hat Wohlgedachter Rath, solchem Unfug und eingeschlichenen Unordnung bestthunlichst abzuhelfen und zu steuern, hiermit jedermänniglich ernstlich erinnern und ermahnen wollen, daß jeder Besitzer eines Hauses, wann er jemand, es seye gleich aus dem nämlichen oder aus einem andern Quartier, zu sich in seine Behausung nehmen, demselben das Haus selbsten oder des Hauses Beständer an jemandes andern Stuben oder Kammern verlehnen will, solches bey Verlust des jährlichen Hauszinses, annoch vor dessen Ausziehen

1) dem Capitain anzeige, daß er ausziehen, und wohin er zu ziehen Willens seye, und sich deswegen einen gedruckten Zettul geben lassen, mit diesem Zettul soll er

2) vor dem Einziehen auf das Schatzungs-Amt gehen und selbigen zur Approbation vorzeigen, allwo dieser Schein nach Befund unterzeichnet und in die Quartier-Rolle eingeschrieben wird. Sodann

3) muß dieser Zettul demjenigen Capitain, in dessen Quartier jemand einziehen will, ebenfalls vorgezeiget, und von diesem auch in seine Quartier-Rolle eingeschrieben werden.

Dieses respective Ein- und Ausschreiben auf dem Schatzungs-Amt soll

4) allemal Samstags früh von 9 bis 12 Uhr geschehen, und wird dafür

5) weder auf dem Schatzungs-Amt, noch auch von denen Bürger-Capitainen, etwas gefordert oder gegeben, sondern es werden diese Scheine überall gratis ertheilt und ausgestellet. Zu dieser Anzeige ist auch

6) derjenige, aus dessen Behausung jemand auszieht, bey Strafe von 10 Rthlr. verbunden.

Diejenige nun, welche aller ernstlichen Obrigkeitlichen Ermahn- und Verordnung ungehindert, sie seyen vornehmen oder geringen Standes, Burger oder Beysassen, dieser erneuerten Obrigkeitlichen Verordnung und Verbott zuwider zu handeln sich unterstehen werden, sollen ohne alles Ansehen der Person, wie oben gedacht, so viel an Geld, als der jährliche Haus- Stuben- oder Kammerzins von denen eingenommenen Personen erträgt, zur Strafe erlegen, auch dem Schatzungs-Amt, solche nach Befinden der Umstände zu erhöhen und zu vermehren, hiermit committiret seyn; weshalben auch, zu besserer Aufsicht, wenigstens alle viertel Jahr eine genaue Haus-Visitation von allen Quartieren vorgenommen, auch nach Gutdünken öfters wiederholet, und jeder Eigenthümer oder Beständer eines Hauses, welcher vor Publication gegenwärtigen Edicts Hausleute zu sich genommen, oder von sich ausziehen lassen, und deßfalls keinen Permissions-Schein vom Schatzungs-Amt aufweisen kann, unverzüglich zur Strafe gezogen werden solle.

Damit aber auch das Schatzungs-Amt die sich hier aufhaltende Personen desto leichter ausfindig machen könne, so befehlen Wir gleichergestalten und ordnen, daß die Be-

zeichnung der Häuser mit ihren Buchstaben und Nummern für immer beybehalten werden solle, und zwar müssen die Buchstaben sowohl, als auch die Nummern, in ziemlicher Größe, deutlich und nicht versteckt, sondern vornen an das Haus, mit Oelfarbe angemahlt werden, worüber, und daß diese gute und nützliche Einrichtung von übelgesinnten Menschen nicht möge gehindert oder gestöhret werden, so committiren Wir Unserm Schatzungs-Amt hiermit, darauf genau zu halten, und bey der Quartal-Visitation, oder durch zu bestellende Personen darauf Achtung geben zu lassen, und die Renitenten mit nahmhafter Geldstrafe zu belegen.

Diese hochnöthige und gute Ordnung soll jederzeit genau und beständig gehalten und beobachtet werden, und daß sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, so soll dieses Edict von Haus zu Haus ausgetheilt, und demjenigen, der die hierwider handelnde Personen bey dem Schatzungs-Amt angeben wird, der dritte Theil von der eingehenden Geld-Strafe gereichet werden, und sein Name hierunter verschwiegen bleiben.

Wornach sich ein jeder zu richten, und vor Strafe zu hüten wissen wird.

CONCLUSUM IN SENATU,
Donnerstags den 11. December 1760.
Renovatum den 13. May 1777.
Renovatum den 11. December 1800.

Bekanntmachung.

Da unterschriebener erfahren hat, daß verschiedene Handlungsbeflissene ihn Unterrichtshalber zu sprechen verlangen, ihnen aber seine jetzige Wohnung unbekannt sey, so hat er die Ehre anzuzeigen, daß er in der Graupengasse bei Zinngieser von der Lahr logiere, und Nachmittags von 1 bis 2 und Abends von 7 bis 9 Uhr, in welcher Zeit er in seiner Wohnung in kaufmännischen Rechnungen Unterricht ertheilt, zu treffen sey. In der übrigen Zeit, die er denjenigen Eltern widmet, die ihre Kinder in ihrer eigenen Wohnung unterrichten lassen wollen, hat derselbe noch 2 Stunden zu vergeben. Im Betreff einer guten Methode und der Gabe die Jugend auf eine leichte und faßliche Art zum theoretischen und gründlichen Rechner zu bilden, ist derselbe hinlänglich durch die besten und glaubwürdigsten schriftlichen Zeugnisse legitimirt.

J. Sachs.

Es wird von erster Hand das vortreffliche Schwarzwälder Kirschenwasser angeboten, das von den besten schwarzen Kirschen gebrannt, hell wie Brunnenwasser, und von der gesundesten Gattung ist. Näheres bei Ausgeber dieses.

Hierdurch benachrichtiget endesbenannter Niemanden auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, zu borgen oder zu lehnen, es mag auch seyn wer es wolle, indem ich für nichts hafte oder gutstehe.

G. W. Schröder,
Artillerie-Capitain-Lieutenant
und Zeugwart.

Das grose, vollständige, auf 7jährige Erfahrung gegründete Frankfurter Koch- und Haushaltungsbuch, 2c. verfaßt von Christiane Werner, in 8vo, ist nun mit dem zweyten Bande vollständig erschienen, und bey unterzeichnetem Verleger auf Druckpapier um fl. 3., Schreibpapier um fl. 4. — roh zu haben, gebundene Exemplare kosten 30 kr. mehr.

J. C. B. Mohr, Buchhändler
auf dem großen Kornmarkt.

Gute Dinte unauslöschbar zu machen, ist eine Tinktur, neu erfunden und von großen Chemikern bewährt, in Commission zu haben, bey

H. W. Deucker
in der großen Sandgasse K 64.

1 Glas à fl. 1. 36 kr.
½ Glas à — 48 kr.

Bekanntmachung.

Der Herr Alex Böhme, Mechanikus von Duisburg, ist hier mit seiner grosen neuerfundenen Harmonika angelangt, die durch eigene Mechanik, mehrere auserlesene neue Kompositionen nebst Flötenaccompagnement vorträgt, auch aber von Künstlern alles selbst gewählte, darauf gespielet werden kann. Dieses Instrument an dem der Künstler zwölf Jahre gearbeitet, übertrifft an Lieblichkeit und Rundung des Tons, alles, was bis dahin dem Ohre des feinsten Musickkenners Vergnügen gemacht hat, überzeugt von dem schönen Effect so solches auf einen jeden machen wird, machen sich es einige Kunstliebhabere zur angenehmen Pflicht, den verdienstvollen Erfi der desselben, beym Publikum aufs nachdrücklichste zu empfehlen, derselbe wird mit gnädigster Bewilligung, solches Montag den 29ten Oct. im Saal des rothen Hauses zu zeigen die Ehre haben, und hofft, unterstützt von den hiesigen Klavierkünstlern, die Zuhörer auf eine angenehme Art zu überraschen. Der Herr Böhme wäre auch nicht abgeneigt, das Instrument zu verkaufen, doch findet er für nöthig anzuzeigen, daß es ihn an seinen Auslagen und Arbeit, selbst über fl 11000. zu stehen kömmt. Der Anfang ist Abends 6 Uhr und Entree-Billets sind bey Herrn Jäger im goldnen Löwen à fl 1. zu haben.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bey mir sehr guter Wein verzapft wird, die Maas à 40 kr, nebst allen andern Sorten Rheinwein, sowohl in als ausser dem Haus, bitte um geneigten Zuspruch.

Andr. Eckhardt zur Stadt Lüneburg.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum bekannt, daß das in so vielen Fällen als heilsam berühmte Niersteiner Mineralwasser, nebst der Beschreibung von dessen Nutzen und besondern Eigenschaften, wovon die Niederlage vorher bey Herrn Joh. Friedr. Schwan war, nunmehr bey mir zu haben ist.

Friedrich Linck, Lit. H No. 127 in der Lindheimergasse.

Da mehrere Freunde uns Anlaß gegeben haben und wünschen, daß wir Abends einen Privatunterricht im Zeichnen und Malen ertheilen sollten, so wollen wir Unterzeichnete hiemit bekannt machen, daß vom 1sten nächstkommenden Monats November an, alle Abend (außer Sonnabend) von 5 bis 7 Uhr, Unterricht ertheilt werden soll. Diejenige Freunde und Eltern, so uns ferner ihre Kinder und Zöglinge anvertrauen, werden in der Zukunft die Folge unseres Fleißes einsehen. Zugleich empfehlen wir uns auch in allen vorkommenden Malerarbeiten.

Johann Georg Petsch } Kunstmaler,
Michael Ludwig Dieterich }
wohnhaft im Eck der Blauenhandgasse in des gewesenen Herrn Flügels Haus.

Feldgüther-Versteigerung.

Samstag den 3ten Nov. Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende Feldgüther, als ein Acker von 2 Viertel, 3 Ruthen, 98 Schu, neben Carl Rupprecht am Bornheimer Weg, und ein Wingert von 3 Viertel, 10 Ruthen, 54 Schu, sodann ein Wingert von 3 Viertel, 33 Ruthen, 6 Schu, beyde am Atzmer Hübel liegend, durch die geschworne Herrn Ausrufer versteigert werden, und wird der Anfang am Bornheimer Weg gemacht.

Montag den 5ten November d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Joh. Valentinischen Hause an der Allee, die zu dessen Debitmasse gehörige Effekten, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Comtoir- und anderen Geräthschaften, wobei auch eine eiserne Geldkiste und eine Wanduhr vorkommen wird, durch die geschworne Herren Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 sind frische Trüffeln zu haben.

In der Fahrgasse Lit. L No. 30, ist ein ganz neues großes Flügel-Forte-Piano nach der neuesten Wiener Walderischen Bauart verfertigt, mit 3 Veränderungen, gehet in die 6te Octav bis C, aus der Hand zu verkaufen.

Ein bequemer in Straßburg gebauter Reisewagen, in Federn hangend, und mit Schwanenhälsen, stehet bei Kutscher Kraus im Stoßhof zu verkaufen.

Eine Wiener Reisekalesche ist in Lit. A 165 zu verkaufen.

Hinter der Schlimmauer No. 96, sind junge engl. Hühner, und zahm aufgezogene Canarienvögel billig zu verkaufen.

Brenten und andere hölzerne Formen, sind zu verkaufen.

Fette Spansau sind in Sachsenhausen im Paradies zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Ein gut erhaltener Mehlkasten ist zu verkaufen, Lit. J No. 118.

8 neue in Eisen gebundene gut gemachte gebrühte und gewässerte Stückfaß, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Mainzergasse No. 37, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

In einem neuerbauten Hause auf dem Wollgraben, schönster Lage, sind im 3ten Stock 2 schöne Zimmer nebst Küche, 2 Kammern, separaten Keller, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Ausgeber sagt wo.

In der Fahrgasse gegenüber dem goldnen halben Mond, Lit. L No. 9, sind 1 oder 2 Logis zu vermiethen.

Lit. E No. 139, ist eine Etage von 4 Zimmern nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen.

Lit. E No. 73 auf dem Luginsland, ist gleicher Erde eine Stube, Küche und Keller nebst einem Stall für 4 Pferde, zu verlehnen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf der Eschenheimergasse No. 147.

In einer gangbaren Straße mitten in der Stadt, sind zwei schöne heizbare Zimmer mit Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Bei Schuhmachermeister Fischer hinterm Prediger No. 67, ist ein Gewölbe zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimergasse in dem neuerbauten Hause E No. 131, ist der 3te Stock, bestehend in einem sehr schönen Zimmer mit Kabinet und Küche, wo man zugleich die angenehme Aussicht auf das Feld hat, ohne Meubles sogleich zu vermiethen. Im 2ten Stock das Nähere.

Auf der Schäfergasse 164, ist der 3te Stock zu vermiethen, und in 4 Wochen zu beziehen.

Unter der Catharinenpforte Lit. F No. 88, ist der 2te Stock nebst allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher perfect deutsch und französisch spricht und schreibt, schon mehrere Jahre in großen Gasthöfen als Keller servirt hat, die besten Attestate seines Wohlverhaltens vorzeigen, im Fall auch Caution leisten kann, wünscht sich wieder auf ähnliche Art placirt zu sehen.

Es wird eine Magd, die hier noch nicht gedient hat, nähen und stricken kann, gesucht.

Ein Kutscher von Leipzig, mit einem bequemen 4sitzigen Wagen, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend, logirt im weißen Schwanen.

Es wird ein Morgen weisser Rüben zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gut conditionirter 4sitziger, mit Schwanenhälsen versehener Reisewagen zu kaufen gesucht.

Es wird eine Köchin, die etwas Mehlspeisen machen kann, in ein Gasthaus gesucht.

Ein junger Mensch, ein gelernter Jäger, welcher deutsch und französisch spricht, suchet Dienst hier oder auf Reisen.

Ein Bursche von 16 Jahren, welcher serviren, schreiben, auch gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, suchet als Jaquet, Bedienter, Auslaufer oder dergleichen Dienst.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, suchet Dienst.

In eine benachbarte große Stadt, wird eine perfecte Köchin gesucht.

Zwei Tapezierergesellen, die ihr Metier verstehen, können sogleich in eine auswärtige Condition gehen, an wen sie sich wegen näherer Auskunft zu melden haben, erfahren sie bei Ausgeber dieser.

Ein junger Mensch, welcher lesen, schreiben, rechnen und mit aller Arbeit umgehen kann, und gute Attestate hat, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer, oder dergleichen.

Im kleinen Trierischenhof sind zwischen den Messen zwei Gewölbe zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 71.

Eine schöne Wohnung in einer lebhaften Straße, ist zu vermiethen.

Es wird ein Zimmer nebst Kammer ohne Möbel zu miethen gesucht, auf der Breitengasse No. 135 zu erfragen.

Es sucht jemand Gelegenheit, in Gesellschaft nach Leipzig oder Berlin zu reisen.

In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch in die Lehre gesucht. Näheres bei Ausgeber dieser Blätter.

Bekanntmachung.

In Homburg vor der Höhe, ist ein geräumiges Haus mit 28 Stuben, mehreren Kammern, Chaiseremise, nebst Stallung und einem sehr schönen beim Haus gelegenen Garten, zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bei dem Fiskal Cramer daselbst erfahren.

Am Montag Abend ist von Bornheim dem Allerheiligenthor herein bis in die Sandgasse ein goldner Ohrring verlohren gegangen; der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur auf dem Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Eine roth lederne Brieftasche, worinnen sich ein Militair-Abschied, Taufschein 2c. befinden, ist am Dienstag Nachmittag von der Fahrgasse bis vor das Affenthor verlohren worden; dem Finder wird gegen Zurückgabe im Nachrichts-Comtoir ein gutes Douceur zugesichert.

Ein Mädchen, grundmäßig im Nähen, hat noch 1 bis 2 Täge in der Woche zum Nähen abzugeben.

Endesunterschriebener macht hiermit seinen Gönnern und Freunden die schuldige Anzeige, daß er nicht mehr im Tabakshof wohnet, sondern nunmehro sein erkauftes Haus an der Faulpumpe zur goldnen Birn genannt bezogen hat, und empfiehlt sich dabey dem geehrten Publikum bestens.

J. G. Bein, Lehnkutscher.

Ein Viertelloos, No. 5102 zur 4ten und 5ten Classe der 24ten Hessen Darmstädter Lotterie, ist abhanden gekommen, für dessen Ankauf gewarnet wird, indem der Eigenthümer die Anzeige bei gehöriger Stelle gemacht hat.

J. C. Kluge in der Schnurgasse hat eine Parthie franz. Battist und sächs. Futterbarchent in Kommission erhalten, und empfiehlt sich damit sowohl als auch mit einem sehr schönen Sortiment preiswürdiger Winterwesten, Manschester und Mode-Shawls von jeder Größe.

Meine seit 10 Jahren errichtete, aber seit einiger Zeit wegen Mangel an gelegener Wohnung ausgesetzte Näh u. Strickschule, habe ich nunmehro wieder angefangen, und wohne auf der kleinen Bockenheimergasse bey Hrn. Müller im Hirschchen Lit. E No. 68, welches ich hiermit unter gehorsamster Empfehlung einem verehrungswürdigen Publikum bekannt mache.

Barbara Kretschemern.

Gestern Morgens sind vom Roßmarkt bis in die Graubengasse einige beschriebene Quart- und Octavbögen, welche in Nachrichtsblätter gerollt waren, verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht solche bey Schreinermeister Bischoff Lit. G No. 135 in der Graubengasse gegen Erkenntlichkeit abzuliefern.

Das Eckhaus auf dem großen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu E 52, stehen billig zu verkaufen oder zu vermiethen; in der Döngesgasse G 26 zu erfragen.

Ein weisser Hühnerhund, eine Hündin, mit braunen Flecken an den beyden Augen, übrigens ganz weiß, von der großen Sorte, spanischer Race, eine lange Ruthe, mit einem ledernen Halsband v. B. bezeichnet, ist am leztverwichenen Mittwoch Abend in Bornheim abhanden gekommen. Derselbe ist im Weidenbusch gegen ein Trinkgeld abzugeben.

In verflossener Herbstmesse sind am hiesigen Mainufer K. & S. 2 Ballen Stöpfel abhanden gekommen, wer hiervon auf dem Nachrichts-Comtoir Auskunft geben kann, soll eine angemessene Belohnung erhalten.

Am vorigen Montag Abend ist vom Main bis in die Gegend des Roßmarkts eine seidene Schaal verlohren worden. Der Finder wird ersucht solche gegen eine angemessene Belohnung im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 25ten October 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	10 fl. 20 kr.
Korn, „ „	— fl. — kr.
Gerste, „ „	5 fl. 40 kr.
Hafer, „ „	3 fl. 40 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	14 fl. — kr.
Rockenmehl, „ „	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.		1 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.		2 Pfd. 12 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.		3 Pfd. 18 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	17 kr.	
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	16 kr.	
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5¼ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	10 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, „ „ .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte	38 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 91. Dienstag, den 30. Octob. 1804.

Bekanntmachung.

Nachdem auf das Haus auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 172 bereits Sechs Tausend Sechs Hundert Gulden im 24 fl. Münzfuß geboten, und um diesen Preiß es demselben auch erlassen worden ist, so können diejenige Kauflustige, welche ein mehreres zu geben gesonnen sind, sich bis zum 31sten dieses bei Herrn Dick im Rothen Hause oder Herrn Bögner, Kleinuhrmacher, an der Catharinenpforte, als Curatoren des Herrn Beckers Kinder, melden, und die nähere Bedingnisse vernehmen.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das cristallhelle Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme dasselbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt. Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard ꝛc. zu empfehlen ist.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Bevers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weiße und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische ꝛc. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weiße Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot ꝛc. ꝛc. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

In der Creditoren Concurssache des hiesigen Schutzjudens Lemle Lazarus Geiger, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 31sten October 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll. Signatum Frankfurt am Mayn, den 22. October 1804.

Gerichts-Canzley.

Nach gnädigst erhaltenem Privilegio, kann durch die kräftigste Unterstützung Sr. Kurfürstl. Durchlaucht, ist es mir nach vielen zuvor in Weg gelegt wordenen Hindernissen, und nach verschiedenen gewagten Versuchen, gelungen, meine an der Vorstadt von Bamberg, gegen die Hallstadter Straße hin, gelegene Glasfabrike mit Steinkohlen-Feuerung in besten Stand zu bringen, und sowohl Burgunderbouteillen, als auch weißes Glas zu fertigen. Da die mir zeithero gediebene Fabrikaten gänzlich meinem Wunsche entsprechen, so kann ich vorsehen, daß ich mich bey Absetzung derselben sowohl durch vorzügliche Güte, als auch durch die billigsten Preiße, in und außer dem Lande, bestens empfehlen, und das mir einmal geschenkte Zutrauen immerhin erhalten werde. Ein ziemlicher Vorrath von Burgunderbouteillen kann gegen Bestellung stündlich das 100 zu fl. 9. rhein. abgeben, auch können hinsichtlich der Form und der Größe Bestellungen nach Verlangen gemacht werden. Bamberg, den 29sten September 1804.

Joseph Ernst Strüpf, Stadtrath und Gastgeber zum Bamberger Hof.

Feldgüther-Versteigerung.

Samstag den 3ten Nov. Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende Feldgüther, als ein Acker von 2 Viertel, 3 Ruthen, 98 Schu, neben Carl Rupprecht am Bornheimer Weg, und ein Wingert von 3 Viertel, 10 Ruthen, 54 Schu, sodann ein Wingert von 3 Viertel, 33 Ruthen, 6 Schu, beyde am Atzmer Hübel liegend, durch die geschworne Herrn Ausrüfer versteigert werden, und wird der Anfang am Bornheimer Weg gemacht.

Da mehrere Freunde uns Anlaß gegeben haben und wünschen, daß wir Abends einen Privatunterricht im Zeichnen und Malen ertheilen sollten, so wollen wir Unterzeichnete hiemit bekannt machen, daß vom 1sten nächstkommenden Monats November an, alle Abend (außer Sonnabend) von 5 bis 7 Uhr, Unterricht ertheilt werden soll. Diejenige Freunde und Eltern, so uns ferner ihre Kinder und Zöglinge anvertrauen, werden in der Zukunft die Folge unseres Fleißes einsehen. Zugleich empfehlen wir uns auch in allen vorkommenden Malerarbeiten.

Johann Georg Petsch }
Michael Ludwig Dieterich } Kunstmaler,

wohnhaft im Eck der Blauenhandgasse in des gewesenen Herrn Flügels Haus.

Montag den 5ten November d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Joh. Valentinischen Hause an der Allee, die zu dessen Debitmasse gehörige Effekten, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Comtoir- und anderen Geräthschaften, wobei auch eine eiserne Geldkiste und eine Wanduhr vorkommen wird, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Jacob Gossi, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 11ten Juni 1804, Freitag den 2ten November 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main den 19ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Eine, in Dach und Fach, sehr gut conditionirte Kegelbahn, ist auf den Abbruch zu verkaufen, in dem vormals Steinischen Garten Lit. E No. 73 auf der kleinen Bockenheimergasse.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 sind frische Trüffeln zu haben.

Ganz extra feine weisse Stärke und Puder, 11 Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Neben dem goldnen Roß in Lit. E No. 46, sind mehrere Burgunder und andere weingrüne Fässer zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Ein starkes fehlerfreyes braunes 6 Jahr altes Wallachpferd, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, und ein vierrädriges Chaischen, welches ein- und zweyspännig gefahren werden kann, ist nebst Pferdsgeschirr und sonstigem Zugehör zusammen oder einzel zu verkaufen.

Bei Lindheimer im Pickel zu Sachsenhausen, ist guter Fruchtbrandwein die Maaß zu 28 kr. zu haben.

Eine Wiener Reisekalesche ist in Lit. A 165 zu verkaufen.

Brenten- und andere hölzerne Formen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. H 127 ist der erste und zweyte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen, der erste Stock ist auch zu einem Laden eingerichtet.

Im Essighaus am Neuenthor Lit. E No. 45 ist ein neu eingerichtes Logis, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse No. 194, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Nahe am Comödienhaus ist eine Stube mit Stubenkammer auf gleicher Erde mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Catharinenpforte G No. 8, ist im 2ten Stock eine ganze Wohnung zu vermiethen, und Febr. 1805 zu beziehen.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, ist eine ganz neue Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, wovon 7 aneinander stoßen, 1 Küche, s. v. Abtritt, geräumigen Speicher und Keller, Wasserpumpe und Regencisterne zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist ein Weibsplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weibsplatz, in der Nicolaikirche ein Platz im kleinen Gitterstuhl am Altar, in der Peterskirche ein Mannsplatz gleicher Erde, und in der Dreykönigskirche ein Weibsplatz, zu vermiethen.

Lit. E No. 137 ist im zweyten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

An der schönen Aussicht im Eckhaus ist in der zweyten Etage eine Wohnung von 5 an einander stoßenden Zimmern, Küche, Kammern, Keller, und allen Commoditäten, wie auch ebener Erde 3 Zimmer an einen ledigen Herrn annoch abzugeben.

Eine vollständige Wohnung im ersten Stock, ist zu vermiethen.

In der Mainzergasse No. 37, ist eine Stube mit Möbel zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung in eine Specereyhandlung auf 6 Jahre ohne Lehrgeld mit Caution in die Lehre gesucht.

Ein Kutscher von Hannover, mit einem commoden 4sitzigen Wagen, sucht Personen dahin oder bis Cassel rc. mit Retour zu nehmen, logirt im engl. Hof.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, suchet Dienst.

Es wird eine Köchin, die etwas Mehlspeisen machen kann, in ein Gasthaus gesucht.

Bekanntmachung.

Diesjähriger ächter Pinus Picea oder rothen Tannenbaum-Saamen, Pinus Larix oder Lerchenbaum-Saamen, ist in Commission zu haben bey

Emanuel Müller.

Meinen Gönnern und Freunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine Wohnung auf dem Wollgraben verändert, und dagegen eine andere in der Kerbengasse, in dem gewesenen Finkischen Haus neben Hrn. Hohwiesner Lit. J No. 174 bezogen habe, und empfehle mich mit der Versicherung bester und reellester Bedienung.

Johannes Henckelmann,

Tüncher- Quadratur- und Weißbindermeister.

Bey Georg Heinrich Loderhos in der rothen Kreuzgasse, wird die Maaß Wein zu 48 kr., und Aepfelwein die Maaß zu 10 kr. verzapft; er empfiehlt sich seinen geehrtesten Freunden und Gönnern zu geneigtem Zuspruch bestens.

Ich wohne dermalen in der ehemaligen Meermännischen, nunmehro der Frau Pfarrer Rothhan zugehörigen Behausung an der großen Allee neben dem Friesischen Caffeehaus Lit. E No. 46 zwei Stiegen hoch.

J. Scherblus,

Med. Dr. et Physic. ordin.

Hamburger Schaafwolle oder Sayetgarn zu sehr billigen Preißen, ist im Hause des Bäckermeisters German H No. 26 angekommen.

Der Gemeinnützigkeit halben, gebe ich wöchentlich zu 12 kr., im kleinen und größern Rechnen Unterricht; Textor auf der großen Eschenheimergasse 145.

Gute Piano-Forte sind um billigen Preiß zu verkaufen und zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G 167 bei Wolfg. Andr. Haueissen, Organist bei der französisch reformirten Gemeinde.

Ich wohne jetzo bey Lehnkutscher Bein, im Gasthaus zur goldnen Birn an der Faulpumpe, ohnweit meiner vorigen Wohnung Lit. F No. 122.

Johannes Reinwald,

Par. ord. und Leichenbitter.

Im Ritter auf dem kleinen Kornmarkt nahe an der Catharinenpforte, ist ein großer Laden nebst Comtoir mit einem schönen Ofen und Logis, so viel als man benöthigt ist, jahrweise zu vermiethen, kann auch täglich besehen werden; das Nähere bei mir.

Kämpffe.

No. 91. Dienstag, den 30. October 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, den 28. Oct. 1804.

Johann Christoph Günther, Gärtnermeister, Wittwer, und Anna Catharina Hirschmann, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 14. dieses.

Adam Philippi, hiesiger Soldat, und Jungfer Anna Maria Zilger.

Montag, den 22. dieses.

Johann Peter Hanstein, Metzgermeister, und Anna Sophia Fries, Wittwe.

Dienstag, den 23. dieses.

Herr Christian Friedrich Ebeling, Handelsmann, und Jungfer Sara Gilardi.

Getaufte in Frankfurt.

Samstag, den 20. dieses.

Herr Carl August Benjamin Köppler, Buchhändler, einen Sohn, Johann Daniel.
Georg Friedrich Schreiner, Huf- und Waffenschmidtmeister, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Georg Unger, Zuberkrämer, einen Sohn, Clemens.
Balthasar Kühn, Schiebkärcher und Kohlenträger, eine Tochter, Justina Catharina.

Sonntag, den 21. dieses.

Herr Emanuel Gottlob Friedrich Weismann, Handelsmann, einen Sohn, Johann Conrad August.
Herr Peter Geiler, Handelsmann, eine Tochter, Paulina Augusta.
Herr Johann Georg Heerdt, Weinwirth wie auch Bendermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Heinrich Müller, Bierbrauermeister, einen Sohn, Ludwig Michael.
Herr Johann Georg Henrich, Bierbrauermeister, einen Sohn, Johann Gerhard.
Franz Anton Eckhard, Musicus, eine Tochter, Maria Anna Sibylla.

Montag, den 22. dieses.

Philipp Heinrich Sorg, Wildprethändler, einen Sohn, Johann Conrad.

Mittwoch, den 24. dieses.

Simon Moritz Bast, Weißbindermeister, eine Tochter, Louisa Christiana.

Donnerstag, den 25. dieses.

Herr Johannes Bausch, Jun., Bierbrauermeister, eine Tochter, Susanna Maria.
Herr Johannes Koch, Wirth in Niederrad, eine allda geborne Tochter, Catharina Elisabetha.

Freytag, den 26. dieses.

Herr Georg Carl Willms, Mitglied des hiesigen National-Theaters, einen Sohn, Carl Friedrich.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 21. dieses.

Johann Wilhelm Claus, Spezereykrämer, einen Sohn, Johann Georg.
Georg Molino, Armenknecht, einen Sohn, Johann Georg.

Montag, den 22. dieses.

Johann Conrad Schecker, Musicus, einen Sohn, Johann Martin.
Johann Balthasar Heister, Weingärtner, einen Sohn, Johann Balthasar.

Freytag, den 27. dieses.

Johann Georg Heister, Weingärtner, einen Sohn, Peter Wilhelm.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 20. dieses.

Franz Wilhelm Wurstius, gewesenen Strumpfwebers nachgel. Sohn, Philipp Ludwig, alt 42 Jahr, 11 Monat.
Johann Eucharius Huber, Schreinermeisters Töchterlein, Anna Catharina, alt 7 Jahr, 2 Monat, 17 Tage.

Sonntag, den 21. dieses.

Johannes Röser, Gärtnermeister, alt 69 Jahr, 10 Tage.

Montag, den 22 dieses.

Johann Christoph Kücker, Fettkrämer, Wittwer, alt 51 Jahr, 5 Monat, 19 Tage.
Johann Ludwig Wesche, Peruckenmachergesell, von Braunschweig, alt 38 Jahr.

Dienstag, den 23. dieses.

Herrn Wilhelm Ludwig Pfähler, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Amalia, geb. Bettbier, alt 55 Jahr, 4 Monat.
Franz Hetzel, Weißbindergesellens Töchterlein, Anna Margaretha, alt 3 Jahr, 3 Monat.

Donnerstag, den 25. dieses.

Johann Martin Schwarz, Strumpfwebermeisters Söhnlein, Johann Kilian, alt 1 Monat, 20 Tage.
Jacob Ackermann, Beckerknecht von Mannheim, alt 19 Jahr.

Freytag, den 26 dieses.

Herrn Johann Jost Schumm, des Raths, Töchterlein, Susanna Lucretia, alt 1 Jahr, 1 Monat, 23 Tage.
Herrn Conrad Hardwig Ludwig Brockmann, Handelsmanns Söhnlein, Carl Friedrich Ludwig, alt 5 Jahr, 6 Monat, 8 Tage.
Herrn Nicolaus Busch, Handelsmanns Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 3 Jahr, 8 Monat, 9 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 21. dieses.

Johann Matthäus Klingler, Weingärtners Ehefrau, Maria Magdalena, geborne Dielmann, alt 66 Jahr.
Heinrich Becker, Schiebkärchers Söhnlein, Johann Matthäus, alt 8 Monat, 14 Tage.

Donnerstag, den 25. dieses.

Johann Jacob Lenz, Weingärtners Töchterlein, Anna Maria Elisabetha, alt 1 Jahr, 7 Monat, 10 Tage.

Bekanntmachung.

Wir Schultheiß und Schöffen des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn, fügen hiermit zu wissen, wasmaßen Wir, auf geziemendes Anlangen des Hochgelahrten J. U. Dris. & Advocati ordinarii, Johannes Kappes mandatario nomine der Beate Gabriele Tscharner, Dorotheen Elisabethen Tscharner, und Rosinen Margarethen Frisching, gebohrner Tscharner zu Bern, die Erlassung eines Amortisations-Edicts über eine in Verlust gerathene Kaiserl. Königl. Partial-Obligation Lit. X. N°. 9161, vom 1. Febr. 1791. zu eintausend Gulden des 20 fl. Fußes erkannt haben.

Es werden demnach diejenigen, welche sothane Obligation in Handen haben, oder etwa sonst darauf, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Ansprache machen zu dürfen vermeynen, hiermit aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechte, innerhalb einem Jahr, sechs Wochen und drey Tägen, von unterzeichnetem dato an, vor hiesigem Stadtgericht selbst, oder durch rechtlich Bevollmächtigte, anzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wann immittelst die gedachte für verlohren angegebene alte Obligation von einem andern nicht beygebracht, und demselben ausgewechselt seyn sollte, solche für erloschen und amortisirt erkannt, auch denen Imploranten von der Behörde eine neue Obligation deßfalls werde ausgehändigt, und sie, die citirte, weiter nicht, als zu Anhörung der, im Nichterscheinungsfalle, ergehenden Amortisations-Erkänntniß, an der hiesigen Gerichtsthüre, werde vorgeladen werden.

So gegeben unter obangeregt des heiligen Römischen Reichs freyen Stadtgerichts hieselbst gewöhnlichen Insiegel, am sieben und zwanzigsten Tage des Augustmonats, im Achtzehnhundert vierten Jahre.

Nachdeme der hiesige Bürger und Weinhändler Ludwig Joseph Bögner am 24. Jun. dieses Jahrs mit Hinterlassung minderjähriger Kinder mit Tode abgegangen, und die angeordneten Curatoren dieser Kinder, zu Wahrung der Gerechtsame ihrer Pflegbefohlnen, Nahmens welcher sie die Erbschaft deren Vaters cum beneficio legis & inventarii angetreten, nachhero auch eventualiter um die Zulassung zur Gütherabsonderung nachgesucht, um öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den verstorbenen Vater ihren Curanden, oder nun an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Spruch und Forderung zu haben vermeynen möchten, gebeten, diesem Suchen auch, mittelst Schöffenrathsbescheids de 5 & publ. 6 hujus, Statt gegeben worden ist; So werden alle diejenigen, welche an den erwähnten verstorbenen hiesigen Bürger und Weinhändler, Joseph Ludwig Bögner, oder nun dessen Nachlasse, aus irgend einem Grunde einen Anspruch, oder eine Forderung zu haben vermeynen möchten, hiedurch citirt und vorgeladen, um solche innerhalb einer peremtorie & pro omni angesetzte Frist von Sechs Wochen, von unten gesetztem dato an, vor hiesigem Stadt-Gericht gehörig an- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß wenn die Forderungen der sich anmeldenden Gläubiger die Erbschaftsmasse übersteigen oder erschöpfen sollten, die Nichterscheinenden weiter nicht gehört, sondern mit ihren Forderungen ausgeschlossen und präcludirt, auch hinführo keine weitere Ladung, dann an hiesiger Gerichtsthüre, und zwar nur zu Anhörung des, facta hujus citationis reproductione, ergehenden Bescheids, erlassen werden solle.

Signatum Frankfurt am 8ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Güter-Abtrettungs-Gesuch-Sache des Burgers und Handelsmanns Ludwig Dohmer, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 31sten Oct. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 17ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Dem Publico wird hiermit angezeigt, daß Montags den 5ten nächstkommenden Novembers und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Januar, Februar, März und April 1804 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tag vor, noch während der Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum, Frankfurt den 1ten October 1804.

Pfand-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein bequemer in Straßburg gebauter Reisewagen, in Federn hangend, und mit Schwanenhälsen, stehet bei Kutscher Kraus im Stoßhof zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

8 neue in Eisen gebundene gut gemachte gebrühte und gewässerte Stückfaß, sind zu verkaufen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Leipzig, mit einem bequemen 4sitzigen Wagen, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend, logirt im weißen Schwanen.

Es wird ein noch gut conditionirter 4sitziger, mit Schwanenhälsen versehener Reisewagen zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, ein gelernter Jäger, welcher deutsch und französisch spricht, suchet Dienst hier oder auf Reisen.

Zwei Tapezierergesellen, die ihr Metier verstehen, können sogleich in eine auswärtige Condition gehen, an wen sie sich wegen näherer Auskunft zu melden haben, erfahren sie bei Ausgeber dieses.

Es wird ein Zimmer nebst Kammer ohne Möbel zu miethen gesucht, auf der Breitengasse No. 135 zu erfragen.

In eine hiesige Speccereyhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch in die Lehre gesucht. Näheres bei Ausgeber dieser Blätter.

Bekanntmachung.

Bey Franckenstein und Lehr allhier ist das ächte Cöllnische Wasser von Carl Anton Zanoly, ehemaliger Associe von Joh. Maria Farina, gegen über dem Jülichplatz in Cölln in und außer Meßzeiten zu billigen Preißen zu haben, auch ist bey ihnen wiederum neuerdings eingetroffen, das beliebte Mannheimer weiß und rothe wie auch Kümmelwasser im Preiß zu 72 kr. der Krug.

Hierdurch zeige meinen geehrten Freunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung hinter der Rose verlassen, und dagegen eine andere am Neuenthor dem Pfau gegen über in Lit. C No. 36 bezogen habe, und empfehle mich zu fernerem Andenken bestens.

Johann Caspar Roth,
Güterschaffner der Sächsischen u. Nordischen Route.

Bekanntmachung.

Morgen den 31ten dieses, kommen in dem angefangenen Lehnemännischen Austruf unter andern auch das Silber, welches meistens neu faconirt ist, sodann Pretiosa worunter sich besonders eine Schnur von 63 Stück sehr schöner groser Zahlperlen auszeichnet, vor; auch sollen, wenn sämmtliches Mobiliar öffentlich verkauft ist, noch folgende Kirchenplätze dem Meistbietenden überlassen werden, nemlich:

1) 4 theils Manns- theils Weiberplätze in der Barfüßer-Kirche.

2) 1 Mannsplatz in No 34 der 6te Sitz und 1 Weiberplatz in No. 80 der erste Sitz in der St. Catharinen-Kirche.

3) 2 Kirchenplätze in der St. Nikolaikirche der 2te Sitz in No. 13, und der 4te Sitz in No. 10.

Noch wird auch nächsten Freytag Nachmittag um 2 Uhr vor dem ehemals Lehnemännischen Haus auf der Zeil, der zur Verlassenschafft gehöriger, beynahe ganz neuer in Federn hangender englischer Batardwagen, öffentlich versteigert, welcher bis dahin bey Kutscher Gerlach auf der großen Eschenheimergasse in Augenschein genommen werden kann.

Nächsten Mittwoch den 31ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem ehemaligen Lenderotischen Haus neben dem Rahmhof, mehrere einfache und doppelte Stubenthüren, Fenster und eiserne Fenstergitter, desgleichen auch altes Eisen und ein noch sehr gut beschaffener Schweinstall, durch die Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Waaren - Versteigerung.

Freytag, den 9ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Tuchresten zu Röcken, Ueberröcken und Schanzlaufern, Resten Cattun zu Frauenskleider u. dgl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Unterzeichnete hat hierdurch die Ehre ihre Handelsfreunde und Herren Abnehmer zu benachrichtigen, daß bey ihr jetzo wieder alle Sorten ächt englisch, holländisch und französisches Papier, so wie auch engl. Tuschkasten angekommen sind, indem sie sich damit sowohl als auch mit allen andern Basler und dergleichen Papieren aufs beste empfiehlt, versichert sie nebst den möglichst billigsten Preisen reelle Bedienung.

Johann Daniel Thelsinger, seel. Wittwe.

Haus - Versteigerung.

Mittwoch den 7ten Nov. d. J. soll auf unterzogenem Amte, die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals Liebfrauenstiftische Behausung Lit. G No 174 in der Ziegelgasse, welche dermalen von Tapezierer Schmidt bewohnt wird, und einen Flächenraum von ungefähr 2220 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 29sten October 1804.

Administrations - Amt.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch, den 7ten November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Schnurgasse im Affen Lit. L No. 6, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Weißgeräth, so wie auch verschiedene zur Wirthschaft gehörige Effecten, benebst mehreren Küchengeräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der verlebten hiesigen Burgers- und Goldarbeiterstochter, Maria Blumin, einigen Anspruch zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen von unten genanntem Dato an, sich damit bey unterzeichneter Behörde zu melden, mit dem Bedeuten, daß sie nach dieser Zeit nicht weiter gehöret, sondern sothaner Nachlaß an der Verlebten nächste Anverwandten werde ausgehändiget werden. Frankfurt, den 27sten October 1804.

Peinl. Verhör - Amt.

Vier Malter guter Waiz, 2 Malter 2 Simmern Zinnswaiz, 22 Malter Korn, 24 Malter G[illegible] 1 Simmern Erbsen, Frankfurter Maaß, Freyherrlich von Breidbachische Bestandsfrüchten, sollen den 31sten October 1804, Morgens früh 10 Uhr, dahier in der Amtsverweserey ratificatione salva versteigert werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Heddernheim, den 27sten October 1804.

Mart. Wynant, Breidbachischer Verwalter.

Zu verkaufen in der Stadt.

Diverse Mobilien, bestehend in Bettladen, Tischen, Canapee, einem grossen Schrank und einem zum Braten und Heizen gleich bequemen Windofen von Eisenblech, nebenbey etwas Porzellain, sind um Platz zu gewinnen aus der Hand zu verkaufen.

Ein Fleischständer zu 4 bis 5 Schweine, ein Sauerkrautfaß von circa 1½ Ohm, mit Schrauben, und ein Mehlkasten, sind zu verkaufen.

In der h. deutschen Ordens - Kommende dahier, ist Korn und Hafer theilweise verkäuflich abzugeben.

Eine Parthie Kienruß in halb Centnerfässer, ist hier zu verkaufen. Näheres Lit. K No. 108.

Gute hellbrennende Lichter, 3½ Pfund pr. 1 Rthlr., sind in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben zu haben.

Ein nußbaumener Kleiderschrank und ein Küchenschrank, stehen zu verkaufen; bei Büchsenschäfter Sommer zu erfragen.

Zwei gute Nachtigallen sind mit den Käfichen zu verkaufen.

Reichard in der Meisengasse, verzapft nebst schon bekannten Weinen, auch guten Rheinwein, die Maaß zu 32 kr.

Eine grosse Back- und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Frische holl. Austern sind angekommen, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter dem Paradeplatz Lit. E No. 205, ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Schlafkabinet, Vorplatz, und Küche, Kammer, ein Theil am Keller, täglich zu beziehen.

Eine angenehme Wohnung von Zimmer, Schlafzimmer und Küche, ist zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung im ersten Stock, von mehreren neu tapezierten Zimmern, nebst Kammern uud sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

4 bis 5 Zimmer in einem neuerbauten Haus, welche schön tapeziert, und gleich bezogen werden können, sind an einen ledigen Herrn abzugeben.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde, auf 5 Monate zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

In No. 57 auf dem Comödienplatz in dem neuerbauten Eckhaus, ist im 3ten Stock an eine stille Haushaltung ein angenehmes Logis zu vermiethen.

Lit. C No. 214, ist 2 Stiegen hoch ein vollständiges Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

20 Stuben mit 3 Küchen, auch benöthigten Kammern, Stallung und Remise, sind zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Lit. F No 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

In der Mainzergasse No. 257 eine Stiege hoch, ist an 2 stille Personen 1 Stube und Küche, 3 Stiegen hoch 1 Kammer, und Keller zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein schöner Laden mit Comtoir, und ein Gewölbe, ist in der besten Lage der Fahrgasse zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse No. 107, ist ein Keller zu 6 Stück zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, ein gelernter Schneider, welcher die besten Zeugnisse, auch allenfalls Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer, Bedienter rc. unterzukommen.

Eine Magd, die kochen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein braver junger Bursche von etwa 14 oder 15 Jahren, der schreiben und etwas rechnen kann, und bei den Seinigen Kost und Logis hat, wird zum Auslaufen und Aufschreiben in einen Laden gesucht.

Mittwoch den 30sten October kommt ein Kutscher von Elberfeld, sucht wieder Retour nach Elberfeld, Düsseldorf, und Cölln, das Weitere ist im Kutscherhof auf der Friedbergergasse zu erfragen.

Es wird eine geräumige Wohnung gleicher Erde zu miethen gesucht.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher perfect deutsch und französisch spricht und schreibt, schon mehrere Jahre in großen Gasthöfen als Keller servirt hat, die besten Atteſtate seines Wohlverhaltens vorzeigen, im Fall auch Caution leisten kann, wünscht sich wieder auf ähnliche Art placirt zu sehen.

Es sucht eine stille Haushaltung ein Logis angenehmer Lage, von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Kammern, Boden und Keller; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Man sucht einen Gesellschafter in eine französische Stunde.

Ein eichener oder nußbaumener Kleiderschrank mit einer Thüre, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht.

Es wünscht jemand einen noch ganz gut conditionirten Gigh, wo möglich bedeckt, zu erkaufen. Das Nähere ist auf dem Nachrichts-Comtor zu erfragen.

Eine Magd die gut nähen, stricken, waschen, auch gut mit Kindern umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Bekanntmachung.

Ganz feines Provencer Oel, welches vorzüglich gut zu Nachtlichter zu gebrauchen ist, weil es nicht den geringsten Dampf noch Geruch von sich giebt das Pf. à 38 kr., auch ist die wegen ihrem schnellen Abzug einige Zeit gefehlte blaue Waschtinctur wieder frisch angekommen und das Glas zu 8 kr. zu haben bey Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Im vergangenen Jahre ist ein Gänsestall von einem Freunde entlehnt worden. Man bittet um dessen Zurückgabe.

Ein junger glatthäriger Hund, schwarz mit 4 weißen Pfoten und gestutzten Ohren, ein Männchen, hat sich vor 8 Tagen verlaufen; man bittet um dessen Rückgabe am Neuenthor Lit. E No. 75 gegen Erkenntlichkeit.

Eine hölzerne Urne von einer Bettlade, aschgrau angestrichen, ist vom Rothenhof bis an die Catharinenpforte verlohren worden, um deren Rückgabe auf der Allerheiligengasse No. 13 gegen ein Douceur gebeten wird.

In seinen guten best assortirten Wachslichtern, Wachsstöcken, Tafellichtern das Pfund fl. 1. 36 kr., dann in seinen selbst fabricirenden Nürnberger Mandelkuchen, feinen Pfeffernüssen von allen Sorten, und gutem Chocolade das Pfund zu fl. 1. 12 kr. empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens, und bittet um geneigten Zuspruch

Hermann Paul, Lebküchler
auf der Zeil.

Vor dem Fahrthor im Schiff ist Gerauer Welskraut, Hundertweis zu verkaufen.

Der Wiederbringer eines lezten Samstag Mittags verlohrnen weissen Sacktuchs, F D 6 gezeichnet, erhält im Nachrichts-Comtoir den vollen Werth von 2 Gulden dafür.

Fuß - Tapeten

wollene sowohl, als von Wachstuch, sind wieder bei mir billig in schönen Desseins zu haben. Der häufige Zuspruch, womit mich so viel schäzbare Gönner voriges Jahr zu beehren die Güte hatten, so ich mit verbindl. Dank erkenne, läßt mich auch gegenwärtig gütige Aufträge hoffen, wozu mich bestens empfehle.

Wilhelm Koch,
an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Sechs mit einem ledernen Riemen zusammen gebundene kleine Schlüssel, sind vergangene Woche auf dem Liebfrauenberg verlohren worden, um deren Zurückgabe in der Ziegelgasse Lit. G No. 58 gegen ein Douceur gebeten wird.

Bey M. M. Hölzle im Nürnbergerhof sind frisch angekommen, und nebst den übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen zu haben: grüne frische italien. Trüfeln, italien. Maronen, genueser Citronen, best franz. Senftmehl, auch fein Reißmehl, frische Bricken.

Auf der Zeil bis zur Catharinenpforte ist ein goldner blau emaillirter Ohrring mit einem Carniol verlohren worden. Der redliche Finder, welcher denselben in No. 208 auf der Zeil abliefert, erhält einen Laubthaler Douceur.

Am vorigen Montag Abend ist vom Main bis in die Gegend des Roßmarkts eine seidene Schaal verlohren worden. Der Finder wird ersucht solche gegen eine angemessene Belohnung im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 92. Freitag, den 2. November 1804.

Bekanntmachung.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Bevers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

Waaren-Versteigerung.

Freytag, den 9ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Tuchresten zu Röcken, Ueberröcken und Schanzlaufern, Resten Cattun zu Frauenskleider u. dgl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 7ten Nov. d. J. soll auf unterzogenem Amte, die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals Liebfrauenstiftische Behausung Lit. G No. 174 in der Ziegelgasse, welche dermalen von Tapezierer Schmidt bewohnt wird, und einen Flächenraum von ungefähr 2220 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 29sten October 1804.

Administrations-Amt.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum bekannt, daß das in so vielen Fällen als heilsam berühmte Niersteiner Mineralwasser, nebst der Beschreibung von dessen Nutzen und besondern Eigenschaften, wovon die Niederlage vorher bey Herrn Joh. Friedr. Schwan war, nunmehr bey mir zu haben ist.

Friedrich Linck, Lit. H No. 127 in der Lindheimergasse.

Nachdem man zwar von unterzogenen Amts wegen, mittelst Beschlusses vom 9. Jul. 1795 zu möglichster Niedrighaltung der Butterpreise die Einrichtung getroffen und öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche nicht willens seyen, ihre benöthigte Butter entweder selbsten auf dem Buttermarkt zu kaufen, oder durch ihre Leute kaufen zu lassen, sich an den zu dem Ende beauftragten Marktinspector Soldan wenden mögten, um sothane ihre Bedürfnisse durch denselben besorgen zu lassen — diese Verfügung aber aus bewegenden Ursachen fernerhin nicht mehr beliebt werden kann und Statt haben soll; so wird einer löbl. Burgerschaft hiermit bekannt gemacht, daß 1) unter ausdrücklicher Aufhebung vorbemeldten Amtsschlusses vom 9. Jul. 1795 erwähntem Marktinspector Soldan hinfüro nicht mehr erlaubt seye, dergleichen Aufträge zum Erkauf der Butter anzunehmen, sondern es wird vielmehr, da man es zu Erreichung des gemeinnützigen Zwecks für besser hält, daß lediglich durch die Concurrenz der Käufer sowohl als Verkäufer die jedesmaligen Preise der Butter allein bestimmt werden, nunmehro einem jeden überlassen, sich entweder selbst oder durch die Seinigen mit der benöthigten Butter zu versehen und selbige zu erkaufen. 2) Daß denen sogenannten Butterweibern, deren Geschäft nur allein darin besteht, die auf dem Buttermarkt erkaufte Butter, denjenigen, welche solches verlangen, gegen eine Belohnung nach Haus zu tragen, zu Verhütung alles Unterschleifes und der ihnen nicht zukommenden Einmischung in den Butterverkauf gleichfalls und zwar bey Strafe verboten worden, sich nicht nur aller und jedweder Aufträge zum Buttereinkauf für diesen oder jenen, der solches an sie gesinnen mögte, gänzlich zu enthalten, sondern auch sich auf dem Buttermarkt bey den Käufern oder Verkäufern, so wie auch an der Butterwaage nicht mehr aufzuhalten und in den Handel sich einzumischen — immassen denenselben ein bestimmter Platz, der Butterwaage gegenüber, angewiesen worden, allwo sie abzuwarten haben, bis jemand sie zum Wegtragen der erkauften Butter verlanget. Eben so ist 3) dem Butterwieger und den übrigen Marktaufsehern die gleiche Weisung zugegangen, keine Commissionen zum Buttererkauf von irgend jemand anzunehmen — wie solches denn überhaupt auch 4) einem jedweden hiermit bey Strafe untersagt wird sich mit der Uebernahme dergleichen Aufträge zu befassen und sich daraus ein besonderes Geschäft zu machen.

Damit nun vorstehende, wohlgemeinte Verfügung aufrecht erhalten und genau befolgt werden möge, so ist sowohl dem Butterwieger selbsten als auch sämtlichen Marktaufsehern die gemessene Weisung zugegangen, theils sich selbst hiernach zu achten, theils darauf ihr besonderes Augenmerk zu richten, daß selbiger gehörig nachgekommen werde, von der Uebertrettung dieses oder jenen Punctes aber, sogleich anhero die Anzeige zu machen. Zugleich wird aber auch ein Jeder, dem bekannt werden sollte, daß gegen diese ausdrückliche Verordnung etwa gehandelt würde, hiermit aufgefordert, solches ohne Verzug bey Amte anzuzeigen, damit dasselbe in den Stand gesetzt werde, diesem Unfug abzuhelfen und die Uebertretter zur gehörigen Strafe zu ziehen. Frankfurt, den 29sten October 1804.

Recheney = Amt.

In Gefolge derer von Einem Hochedlen Rath unter dem 23. Sept. 1738., und 28. Jan. 1749. ergangenen Verordnungen, wird hiermit von Acker-Gerichts wegen allen denjenigen, so Feldgüter um diese Stadt herum, wie auch vor Sachsenhausen, liegen

haben, ernstlich geboten und auferlegt, daß ein jeder die Gräben und Austräger um und an seinen Gütern räumen und aufwerfen, wie auch die überwachsende Hecken in Straßen und Zwerg-Wegen abraumen, besonders aber die Raupennester an Bäumen und Hecken, à dato an in Zeit von vier Wochen, bey 10 Gulden Strafe, abnehmen, verbrennen, und diese davon völlig säubern lassen. In Entstehung dessen von Amts wegen die Räumung derer Gräben und Säuberung derer Hecken geschehen, die anwendenden Kosten aber, nebst der angesetzten Strafe, ohne Abgang, ein jeder, so säumig erfunden worden, zu erstatten und zu erlegen gehalten seyn solle.

Publicatum den 29sten October 1804.

Acker-Gericht.

Demnach Sr. Königl. Majestät unser allergnädigster Herr Sich durch die Zeitumstände allerhöchst bewogen gefunden haben in Ansehung der Pässe mit welchen Reisende in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, der Herrschaft Pinenberg, Grafschaft Ranzau und Stadt Altona versehen seyn müssen, verschiedene Verordnungen und Patente zu erlassen, diese aber wie die Erfahrung gezeigt hat, im Ausland nicht bekannt genug geworden, und dadurch für Fremde und Reisende zu Zeiten Verzögerung und Hindernisse entstanden sind; so wird der wesentliche Inhalt jener Verfügungen so weit dieselben die Fremden und Reisenden angehen, hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

1) Kein Ausländer darf in die gedachten Länder kommen, oder durch dieselbigen reisen, ohne mit einem vorschriftsmäßigen Paß versehen zu seyn.

2) Ausländer welche Landwärts einkommen, können gültige Pässe von der Königl. Gesandschaft in Hamburg, und der Residentur in Lübeck, oder von den Obrigkeiten in den nächsten Grenzstädten und Aemtern erhalten.

3) Wer zu Wasser ankommt, hat den Paß bey der Obrigkeit des Orts zu verlangen, wo das Schiff landet.

4) Nur solche Ausländer können Pässe erhalten, welche bereits mit gehörigen Pässen von auswärtigen Behörden, oder mit andern unverdächtigen Beweisthümern in Ansehung ihres Berufs zu der Reise versehen sind.

5) Wer nicht darthun kann, wie er sich rechtmäßig und ehrlich ernährt, namentlich Gauckler, Seiltänzer, Markschreier, Spieler, Taschenkünstler, Vorzeiger von Raritäten oder Thieren, Haussierer, Gabensammler, müßiges und loses Gesindel bekommen keine Pässe.

6) Reisende Handwerker müssen zur Erlangung von Pässen, ihre Zunftmäßigen Kundschaften vorzeigen, diese dürfen aber nicht über drey Monate alt, und müssen von der Obrigkeit des Orts wo sie zuletzt gearbeitet haben, als gültig bescheiniget seyn.

7) Reisen Mann und Frau zusammen, oder mehrere erwachsende Reisende, so muß jede Person einen Paß für sich haben, Kinder unter fünfzehn Jahren werden unter dem Passe des Erwachsenen dem sie angehören bemerkt.

8) Wer den obigen Vorschriften zuwider sich in das Land schleicht, soll angehalten und über die Grenze zurück gebracht werden.

9) Jeder, welcher sich falscher Kundschaften oder Pässe bedient, soll mit einer fünfjährigen Zuchthausstrafe belegt werden. Wer seinen eigenen Paß mißbraucht, um ihn einem Andern zu leihen, soll die dadurch verursachte Schäden und Kosten ersetzen, so weit er des Vermögens ist und eine einjährige Zuchthausstrafe erleiden.

Diese gesetzlichen Vorschriften werden zur gebührenden Nachachtung aller derjenigen, welche in den hiesigen Landen zu reisen gewillet sind, hiemit bekannt gemacht.

Glückstadt, den 13ten September 1804.

Königlich-Denemarkische zur Landes-Regierung im Herzogthum Holstein verordnete Stadthalter, Kanzler, Vicekanzler und Räthe.

Feldgüther - Versteigerung.

Samstag den 3ten Nov. Nachmittags um 2 Uhr, sollen nachstehende Feldgüther, als ein Acker von 2 Viertel, 3 Ruthen, 98 Schu, neben Carl Rupprecht am Bornheimer Weg, und ein Wingert von 3 Viertel, 10 Ruthen, 54 Schu, sodann ein Wingert von 3 Viertel, 33 Ruthen, 6 Schu, beyde am Atzmer Hübel liegend, durch die geschworne Herren Ausrüfer versteigert werden, und wird der Anfang am Bornheimer Weg gemacht.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 4ten Juny l. J. wird heute Freytags am 2ten November l. J. die, in der kleinen Sandgasse belegene, mit Lit. K No. 30 bezeichnete Behausung, worauf pro censu prius 3 fl. 3 Alb. in löbl. Weißfrauenkloster, 26 Albus Erbzinß, und 2 Ducaten Laudemialgelder, nebst 3 fl. jährlichem Laternengeld und ein vertragsmäßiges Vorkaufsrecht der hochadel. Gesellschaft zum Frauenstein haften, für und um das erste Insatzkapital von 4900 fl. im 24 fl. Fuß nebst aufgelaufenen Zinßen und Kosten, unter ausgesteckter Fahne zum Vierten- und Letztenmale feilgetragen werden.

Montag den 5ten November d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Joh. Valentinischen Hause an der Allee, die zu dessen Debitmasse gehörige Effekten, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Comtoir- und anderen Geräthschaften, wobei auch eine eiserne Geldkiste und eine Wanduhr vorkommen wird, durch die geschworne Herren Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Dem Publico wird hiermit angezeigt, daß Montags den 5ten nächstkommenden Novembers und folgende Täge (außer Sonnabends) Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Pfandhaus alle diejenige Pfänder, so bis ultimo Januar, Februar, März und April 1804 verfallen gewesen, öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen. Es werden also diejenige, welche dergleichen verfallene Pfandscheine haben, nochmals erinnert, selbige vor der Verganthung einlösen oder in Zeiten prolongiren zu lassen, indeme man, um das Verganthungs-Register in behöriger Ordnung ausziehen zu können, weder 8 Tag vor, noch währender Verganthung keine Prolongation mehr annehmen wird. Publicatum, Frankfurt den 1ten October 1804.

Pfand-Amt.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch, den 7ten November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Schnurgasse im Affen Lit. L No. 6, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Weißgeräth, so wie auch verschiedene zur Wirthschaft gehörige Effecten, benebst mehreren Küchengeräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der verlebten hiesigen Burgers- und Goldarbeiterstochter, Maria Blumin, einigen Anspruch zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen von unten genanntem Dato an, sich damit bey unterzeichneter Behörde zu melden, mit dem Bedeuten, daß sie nach dieser Zeit nicht weiter gehöret, sondern sothaner Nachlaß an der Verlebten nächste Anverwandten werde ausgehändiget werden. Frankfurt, den 27sten October 1804.

Peinl. Verhör-Amt.

Bekanntmachung.

In der Debit-Sache des hiesigen Schutzjudens, Lemle Lazarus Geiger, haben sich in Gefolge der reproducirten Edictalladung vom 4ten Juni 1804, Montag den 12ten Nov. 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 31ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Versteigerung.

Montag als den 12ten November dieses Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Vergantungshause aus einer aufgehobenen Seidenhandlung verschiedene Seidenwaaren, in Resten und ganzen Stücken, von Taffet, Piqué, Gros de tours, Atlas, Drap de Soye, Westen von verschiedenen Seidenstoffen, Sammet, Cassimir und Mousselin, dergleichen Frauenskleider, Ostindischer Bast, wie auch Gold- und Silberborden ꝛc. in kleinen und grossen Abtheilungen, so wie sich Liebhaber dazu finden, durch die geschworne Herren Ausrufer an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Nach gnädigst erhaltenem Privilegio, dann durch die kräftigste Unterstützung Sr. Kurfürstl. Durchlaucht, ist es mir nach vielen zuvor in Weg gelegt wordenen Hindernissen, und nach verschiedenen gewagten Versuchen, gelungen, meine an der Vorstadt von Bamberg, gegen die Hallstadter Straße hin, gelegene Glasfabrike mit Steinkohlen-Feuerung in besten Stand zu bringen, und sowohl Burgunderbouteillen, als auch weisses Glas zu fertigen. Da die mir zeithero gediehene Fabrikaten gänzlich meinem Wunsche entsprechen, so kann ich vorsehen, daß ich mich bey Absetzung derselben sowohl durch vorzügliche Güte, als auch durch die billigsten Preiße, in und außer dem Lande, bestens empfehlen, und das mir einmal geschenkte Zutrauen immerhin erhalten werde. Ein ziemlicher Vorrath von Burgunderbouteillen kann gegen Bestellung stündlich das 100 zu fl. 9. rhein. abgeben, auch können hinsichtlich der Form und der Größe Bestellungen nach Verlangen gemacht werden. Bamberg, den 29sten September 1804.

Joseph Ernst Strüpf, Stadtrath und Gastgeber zum Bamberger Hof.

Mit dem Todesfalle meines seeligen Bruders und Handlungsgesellschafters, Beer Abraham Stiebel, zeige ich zugleich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an, daß ich dessen testamentarischer, Hochobrigkeitlich eingesetzter Universalerbe, und nunmehriger Allein-Inhaber der Handlung, Beer und Hirsch Abraham, auch daß diese Handlungs-Firma nach wie vor dieselbe sey. Frankfurt, den 31sten October 1804.

Hirsch Abraham Stiebel.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein bequemer in Straßburg gebauter Reisewagen, in Federn hangend, und mit Schwanenhälsen, stehet bei Kutscher Kraus im Stoßhof zu verkaufen.

An der Bornheimerpforte Lit. A No. 1, sind im ersten Stock sehr schöne Kastanien billigen Preißes zu haben.

Extra guter Traubenmost-Senf, der Krug 1 fl., halbe ditto 30 kr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Extra guter süßer Aepfelmost ist zu haben, in Sachsenhausen in der Kleeischen Hofgasse No. 216.

Westphälinger Schinken und Pfälzer Kastanien, sind in billigstem Preiß bei Magdalena Fröderich in der Sandgasse neben der Engelapotheke.

Der sehr oft begehrte Damet oder Hemderflanel, ist wieder in bester Qualität angekommen, bey Joh. Ant. Eckhard an der Catharinen-Pforte.

Hinter der Schlimmauer No. 96 sind Stühle und Sopha um billigen Preiß zu haben.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse am Eck der Gelnhäusergasse, ist extra guter Mostsenft zu haben.

Ganz extra feine weiße Stärke und Puder, 11 Pfund für 1 Rthlr., bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Ein starkes fehlerfreyes braunes 6 Jahr altes Wallachpferd, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, und ein vierrädriges Chaischen, welches ein- und zweyspännig gefahren werden kann, ist nebst Pferdsgeschirr und sonstigem Zugehör zusammen oder einzel zu verkaufen.

Bei Lindheimer im Pickel zu Sachsenhausen, ist guter Fruchtbrandwein die Maaß zu 28 kr. zu haben.

Brenten- und andere hölzerne Formen, sind zu verkaufen.

Ein Fleischständer zu 4 bis 5 Schweine, ein Sauerkrautfaß von circa 1½ Ohm, mit Schrauben, und ein Mehlkasten, sind zu verkaufen.

In der h. deutschen Ordens-Kommende dahier, ist Korn und Hafer theilweise verkäuflich abzugeben.

Eine große Back- und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Eine Parthie Kienruß in halb Centnerfässer, ist hier zu verkaufen. Näheres Lit. K No. 108.

Gute hellbrennende Lichter, 3½ Pfund pr. 1 Rthlr., sind in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben zu haben.

Reichard in der Meisengasse, verzapft nebst schon bekannten Weinen, auch guten Rheinwein, die Maaß zu 32 kr.

Frische holl. Austern sind angekommen, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein circa 60 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 4, sind 2 vollständige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 24 bis 26 Stück haltend, ist zu vermiethen, Lit. E No. 73 auf der kleinen Bockenheimergasse.

Lit. E No. 139, ist eine Etage von 4 Zimmern nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen.

Lit. E No. 73 auf dem Luginsland, ist gleicher Erde eine Stube, Küche und Keller nebst einem Stall für 4 Pferde, zu verlehnen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf der Eschenheimergasse No. 147.

In einer gangbaren Straße mitten in der Stadt, sind zwei schöne heizbare Zimmer mit Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse 164, ist der 3te Stock zu vermiethen, und in 4 Wochen zu beziehen.

Unter der Catharinenpforte Lit. F No. 88, ist der 2te Stock nebst allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde, auf 5 Monate zu vermiethen.

Ein schöner Laden mit Comtoir, und ein Gewölbe, ist in der besten Lage der Fahrgasse zu vermiethen.

In No. 57 auf dem Comödienplatz in dem neuerbauten Eckhaus, ist im 3ten Stock an eine stille Haushaltung ein angenehmes Logis zu vermiethen.

Lit. C No. 214, ist 2 Stiegen hoch ein vollständiges Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse No. 107, ist ein Keller zu 6 Stück zu vermiethen.

4 bis 5 Zimmer in einem neuerbauten Haus, welche schön tapeziert, und gleich bezogen werden können, sind an einen ledigen Herrn abzugeben.

In Lit. H 127 ist der erste und zweyte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen, der erste Stock ist auch zu einem Laden eingerichtet.

Eine vollständige Wohnung im ersten Stock, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen, auch 2 und 4spännig fahren kann, ausserhalb schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet als Kutscher, Reit- oder Hausknecht Dienst.

Man sucht zwei Gesellschafterinnen in eine französische und andere Stunden.

In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch in die Lehre gesucht. Näheres bei Ausgeber dieser Blätter.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung in eine Spezereyhandlung auf 6 Jahre ohne Lehrgeld mit Caution in die Lehre gesucht.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es wird eine Köchin, die etwas Mehlspeisen machen kann, in ein Gasthaus gesucht.

Es wird eine geräumige Wohnung gleicher Erde zu miethen gesucht.

Man sucht einen Gesellschafter in eine französische Stunde.

Ein Kutscher von Basel mit einem bequemen 6sitzigen Wagen, logirt im weissen Schwanen, sucht Personen dahin oder in dortige Gegend.

Ein braver junger Bursche von etwa 14 oder 15 Jahren, der schreiben und etwas rechnen kann, und bei den Seinigen Kost und Logis hat, wird zum Auslaufen und Aufschreiben in einen Laden gesucht.

Es sucht eine stille Haushaltung ein Logis angenehmer Lage, von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Kammern, Boden und Keller; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht.

Bekanntmachung.

Außer meinen führenden Pfälzer- und Rheinweinen, sind nachfolgende ausländische Weine, sowohl in Fässern als auch einzel in Bouteillen zu denen billigsten Preißen in meiner Wohnung in Lit. K No. 158 auf dem großen Kornmarkt zu haben, als:

Mallaga von diversen Jahrgängen
Callaber,
Rivesalt,
Tinto,
Alicant,
Muscat de Lunell,
Muscat de Frontignac,
Spanischen Muscateller,
Hermittage,
Cotte Rotti,
Vin de St. Persy,
Champagner und
Burgunderwein, nebst
Rum und Arrac.

Joh. Georg Fuchs.

Gute Dinte unauslöschbar zu machen, ist eine Tinktur, neu erfunden und von großen Chemikern bewährt, in Commission zu haben, bey

H. W. Deucker
in der großen Sandgasse K 64.

1 Glas à fl. 1. 36 kr.
½ Glas à » — 48 kr.

Klio und Euterpe, ein Taschenbuch auf das Jahr 1805 von Neühofer, geb. fl. 2. 24 kr., die 7 ersten Kupfer stellen uns die glückliche Erfindung und Ausführung des Vater unsers eines Unterwaldners von Usteri in Zürich, und gestochen von Laminit, dar. Klopstock, Herder und Kannts gut getroffene Bildnisse, von Polt gestochen, nebst den Skizen ihres Lebens beschließen den 9ten Jahrgang dieses Almanachs, den ich als einen der vorzüglichsten die bis jetzt erschienen sind, empfehlen kann.

Alle andere Almanache, so wie alle Sorten Post-Schreib- und Druckpapiere u. Schreibmaterialien 2c., sind bei mir in den billigsten Preißen zu haben.

Bernhard Körner
auf dem Trierischen Plätzchen.

Zum Unterricht auf dem Forte-Piano und der Violine auf eine sehr gründliche und leichte Art, sind täglich noch ein Paar Stunden um billigen Preiß zu überlassen.

Irrthum.

Verwichenen Montag Abends ist aus meinem Laden ein hölzernes verschlossenes Kästchen mir entwendet worden, dessen Inhalt, Papiere ohne Werth, jedoch der Erwartung des gewiß armen Dieb's wenig entsprochen haben wird. Indeß halte ichs für Schuldigkeit einem verehrungswürdigen Publikum zur Warnung diesen kleinen Diebstahl hier mitzutheilen.

J. Maggi Minoprio.

Meine Wohnung ist jetzt in der Schnurgasse bei dem Kleinuhrmacher Herrn Binz, Lit. L No. 37.

Kohl, J. U. Dr. et Adv. ordin.

In Homburg vor der Höhe, ist ein geräumiges Haus mit 28 Stuben, mehreren Kammern, Chaiseremise, nebst Stallung und einem sehr schönen beim Haus gelegenen Garten, zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bei dem Fiskal Cramer daselbst erfahren.

Meine seit 19 Jahren errichtete, aber seit einiger Zeit wegen Mangel an gelegener Wohnung ausgesetzte Näh- u. Strickschule, habe ich nunmehro wieder angefangen, und wohne auf der kleinen Bockenheimergasse bey Hrn. Müller im Hirschchen Lit. E No. 68, welches ich hiermit unter gehorsamster Empfehlung einem verehrungswürdigen Publikum bekannt mache.

Barbara Kretschemern.

In verflossener Herbstmesse sind am hiesigen Mainufer K. & S. 2 Ballen Stöpfel abhanden gekommen, wer hiervon auf dem Nachrichts-Comtoir Auskunft geben kann, soll eine angemessene Belohnung erhalten.

Da unterschriebener erfahren hat, daß verschiedene Handlungsbeflissene ihn Unterrichtshalber zu sprechen verlangen, ihnen aber seine jetzige Wohnung unbekannt sey, so hat er die Ehre anzuzeigen, daß er in der Graupengasse bei Zinngieser von der Lahr logiere, und Nachmittags von 1 bis 2 und Abends von 7 bis 9 Uhr, in welcher Zeit er in seiner Wohnung in kaufmännischen Rechnungen Unterricht ertheilt, zu treffen sey. In der übrigen Zeit, die er denjenigen Eltern widmet, die ihre Kinder in ihrer eigenen Wohnung unterrichten lassen wollen, hat derselbe noch 2 Stunden zu vergeben. Im Betreff einer guten Methode und der Gabe die Jugend auf eine leichte und faßliche Art zum theoretischen und gründlichen Rechner zu bilden, ist derselbe hinlänglich durch die besten und glaubwürdigsten schriftlichen Zeugnisse legitimirt.

J. Sachs.

Es wird von erster Hand das vortreffliche Schwarzwälder Kirschenwasser angeboten, das von den besten schwarzen Kirschen gebrannt, hell wie Brunnenwasser, und von der gesundesten Gattung ist. Näheres bei Ausgeber dieses.

Das Bischoffische Backhaus am Allerheiligenthor ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Heute Freytags Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem ehemals Lehnemännischen Haus auf der Zeil, ein beynahe ganz neuer englischer, in Federn hangender Batardwagen, nachher aber die bereits in dem Nachrichtsblatt vom 30ten October 1804 No. 91. angezeigten, mit zur Verlassenschaft der verstorbenen Demoiselle Lehnemann gehörigen Kirchenplätze öffentlich verkauft.

Alle Sonntage ist Tanzmusik anzutreffen, bey

Erras in der Meisengasse.

Freytags, den 9ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley Effecten an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 1ten Nov. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nachdeme Ein Hochedler Rath durch den hochverehrl. Rathsschluß vom 30. Oct. a. c. die Fuhrentaxe derer Einzler von 24 und resp. 28 kr. jedoch mit Ausnahme der Stadt- und Stiftungsfuhren, bis zu Ende Februarý künftigen Jahrs zu verlängern geruhet hat, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Frankfurt, den 1sten November 1804.

Renten-Amt.

Während den Wintermonaten erscheint zu Ende eines jeden Monats eine Fortsetzung der neuen Bücher, welche in meiner Leihbibliothek angekommen sind. Die erste Fortsetzung des Katalogs vom Monat October ist bereits erschienen, und kann von denjenigen, die abonnirt sind, oder sich noch abonniren, in meiner Leihbibliothek unter der neuen Kräm gratis in Empfang genommen werden. Tagleser zahlen dafür 2 Kreuzer.

J. L. Heller.

Versteigerungs-Anzeige.

Bey der Versteigerung, bis Mittwoch den 7ten dieses, in der Schnurgasse Lit. L No. 106 im Affen, werden auch sehr gute Betten, Stühle, Spiegel und Mannskleider mit versteigert.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem respectiven Publikum hiermit anzuzeigen, daß er das Gasthaus zum Rehbock in der Bockgasse käuflich übernommen habe, und in demselben nun die Gastwirthschaft fortsetzen werde. Er wird nicht nur denen, welche ihm die Ehre ihres Zuspruchs schenken, mit allen Gattungen guter Weine und andern Getränken

aufwarten, sondern kann auch täglich bey ihm um ganz billige Preise gespeist werden. Zur Unterhaltung seiner Gäste hat er auch ein gutes Billard errichtet, und wird an Sonntägen Tanzmusik halten. Er empfiehlet sich daher dem respectiven Publikum, und bittet sein Unternehmen durch ihre Gewogenheit und Zuspruch zu unterstützen.

Johann Adam Schweitzer.

Zu verkaufen in der Stadt.

Diverse Mobilien, bestehend in Bettladen, Tischen, Canapee, einem großen Schrank und einem zum Braten und Heizen gleich bequemen Windofen von Eisenblech, nebenbey etwas Porzellain, sind um Platz zu gewinnen aus der Hand zu verkaufen.

Extra guter Burgunder Weinessig, ist in Lit. E No. 2 die Maaß zu 24 kr. zu haben.

Schöne engl. Casimire in allen Farben, ist im Ausschnitt zu 3 fl. pr. Staab, neben dem goldnen Einhorn No. 15 zu haben.

Recht guter Weinessig, die Maaß zu 16 kr., ist zu haben bei Lindt an der Faulpumpe.

Zu vermiethen in der Stadt.

Hinter dem Paradeplatz Lit. E No. 205, ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Schlafkabinet, Vorplatz, und Küche, Kammer, ein Theil am Keller, täglich zu beziehen.

In Lit. F No. 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen-, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, ist eine ganz neue Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, wovon 7 aneinander stoßen, 1 Küche, s. v. Abtritt, geräumigen Speicher und Keller, Wasserpumpe und Regencisterne zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist ein Weibsplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weibsplatz, in der Nicolaikirche ein Platz im kleinen Gitterstuhl am Altar, in der Peterskirche ein Mannsplatz gleicher Erde, und in der Dreykönigskirche ein Weibsplatz, zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 7, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Es sind 1 auch 2 Logis, sehr schön und geräumig, an stille Haushaltungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres bei Eisenhändler Schultheis unter der Catharinenpforte.

In der Fahrgasse Lit. H No. 39, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

In eine auswärtige Wachsleinwand-Fabrike, wird ein geschickter Arbeiter gesucht, der im Stande wäre die Oberaufsicht über andere zu führen. Ausgeber dieser Blätter sagt das Nähere.

Ein schrotmäßiger Keller von circa 30 bis 40 Stück haltend, wird zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt von wem.

Man sucht einen noch in gutem Stand seyenden leichten Reisewagen; das Nähere in Lit. G No. 63 zu erfragen.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird eine Magd, die nähen und stricken kann, gesucht.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer oder dergl.

Ein mit guten Attestaten versehener franz. Koch, suchet Condition bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft.

Lit. B No. 242 gegen der Constablerwacht über, werden alte Anhänger und Ohrring von Juwelen zu kaufen gesucht.

In eine benachbarte grosse Stadt wird eine perfecte Köchin gesucht.

Es wird eine starke Untermagd gesucht.

Bekanntmachung.

Farbige und weisse englische Strickwolle, ist so eben wiederum angekommen, bey

E. F. Pfaltz auf dem Römerberg.

Meinen Gönnern und Freunden mache die schuldige Anzeige, daß ich nicht mehr in der Behausung des Spenglermeisters Schlafmunter, sondern bei Messerschmidtmeister Leschhorn in der Fahrgasse Lit. L No. 27 gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen wohne.

V. M. St. Goar.

Ein Mädchen, grundmäßig im Nähen, hat noch 1 bis 2 Täge in der Woche zum Nähen abzugeben.

Bey Franckenstein und Lehr allhier ist das ächte Cöllnische Wasser von Carl Anton Zanoly, ehemaliger Associe von Joh. Maria Farina, gegen über dem Jülichplatz in Cölln in und außer Meßzeiten zu billigen Preißen zu haben, auch ist bey ihnen wiederum neuerdings eingetroffen, das beliebte Mannheimer weiß und rothe wie auch Kümmelwasser im Preiß zu 72 kr. der Krug.

Kunstanzeige.

Unterzeichneter hat in der Sandgasse Lit. K No. 61 sein Kunstmagazin eröffnet; er ist mit einem reich assortirten Lager englischer, französischer, deutsch und italienischer Kupferstiche, älterer und neuerer Zeit, allen Sorten ächt englischen, sowohl weiß als farbigen Velinpapieren, allen zum Zeichnen, Sticken, Malen und Kupferstechen nöthigen Studien und Materialien, auch engl. Miniatur und andern Gattungen von Rahmen, bestens versehen. Die Güte der Waaren und Billigkeit der Preiße, wird ihm zur Empfehlung dienen.

C. L. G. Prestel, Kunsthändler.

Im Orchester des Theaters, und zwar vom Parquet aus im Eck rechter Hand, wurde am verwichenen Sonntag ein seidener grüner Stockparaplupe eingestellt, und bei dem Weggehen mitzunehmen vergessen. Derjenige welcher ihn in Empfang oder Verwahrung nahm, wird in der Zuversicht daß er sich willig dazu verstehen wird, höflichst um die Zurückgabe ersucht, dem Bringer will man gern seine Mühe dankbar vergelten.

Gute Piano-Forte sind um billigen Preiß zu verkaufen und zu vermiethen, in der Ziegelgasse Lit. G 167 bei Wolfg. Andr. Haueißen, Organist bei der französisch reformirten Gemeinde.

Fuß-Tapeten

wollene sowohl, als von Wachstuch, sind wieder bei mir billig in schönen Desseins zu haben. Der häufige Zuspruch, womit mich so viel schätzbare Gönner voriges Jahr zu beehren die Güte hatten, so ich mit verbindl. Dank erkenne, läßt mich auch gegenwärtig gütige Aufträge hoffen, wozu mich bestens empfehle.

Wilhelm Koch,
an der Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Ganz feines Provencer Oel, welches vorzüglich gut zu Nachtlichter zu gebrauchen ist, weil es nicht den geringsten Dampf noch Geruch von sich giebt das Pf. à 38 kr., auch ist die wegen ihrem schnellen Abzug einige Zeit gefehlte blaue Waschtinctur wie-

der frisch angekommen und das Glas zu 8 kr. zu haben bey Carl Severin Lix im Augsburgerhof.

Ein junger glatthäriger Hund, schwarz mit 4 weißen Pfoten und gestutzten Ohren, ein Männchen, hat sich vor 8 Tagen verlaufen; man bittet um dessen Rückgabe am Neuenthor Lit. E No. 75 gegen Erkenntlichkeit.

Hierdurch zeige meinen geehrten Freunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung hinter der Rose verlassen, und dagegen eine andere am Neuenthor dem Pfau gegen über in Lit. E No. 36 bezogen habe, und empfehle mich zu fernerem Andenken bestens.

Johann Caspar Roth,
Güterschaffner der Sächsischen u. Nordischen Route.

Diesjähriger ächter Pinus Picea oder rothen Tannenbaum-Saamen, Pinus Larix oder Lerchenbaum-Saamen, ist in Commission zu haben bey

Emanuel Müller.

Ich wohne dermalen in der ehemaligen Meermännischen, nunmehro der Frau Pfarrer Rothhan zugehörigen Behausung an der großen Allee neben dem Friesischen Caffeehaus Lit. E No. 46 zwei Stiegen hoch.

J. Scherbius,
Med. Dr. et Physic. ordin.

Im Ritter auf dem kleinen Kornmarkt nahe an der Catharinenpforte, ist ein großer Laden nebst Comtoir mit einem schönen Ofen und Logis, so viel als man benöthigt ist, jahrweise zu vermiethen, kann auch täglich besehen werden; das Nähere bei mir.

Kämpffe.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 1ten November 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	10 fl.	40 kr.
Korn, " "	— fl.	— kr.
Gerste, " "	5 fl.	50 kr.
Hafer, " "	3 fl.	50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	14 fl. bis 14 fl. 30 kr.
Rockenmehl, " "	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 12 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 18 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	17 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	16 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4½ Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. vom 2. d. M. an	11 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	13 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 53 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 93. Dienstag, den 6. November 1804.

Bekanntmachung.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das cristallhelle Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme dasselbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt. Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard ꝛc. zu empfehlen ist.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Bevers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

Unterzeichnete hat hierdurch die Ehre ihre Handelsfreunde und Herren Ab... er zu benachrichtigen, daß bey ihr jetzo wieder alle Sorten ächt englisch, h...disch und französisches Papier, so wie auch engl. Tuschkasten angekommen sin... indem sie sich damit sowohl als auch mit allen andern Basler und dergleiche... Papieren aufs beste empfiehlt, versichert sie nebst den möglichst billigsten Preisen reelle Bedienung.

Johann Daniel Theisinger, seel. Wittwe.

Haus = Versteigerung.

Mittwoch den 7. Nov. Vorm. 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte, die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals Liebfrauenstiftische Behausung Lit. G No. 174 in der Ziegelgasse, welche dermalen von Tapezierer Schmidt bewohnt wird, und einen Flächenraum von ungefähr 2220 Quadratschuhen einnimmt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen, und die, die Uebernahme sehr erleichternde Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren.

Frankfurt, den 29sten October 1804.

Administrations = Amt.

Waaren = Versteigerung.

Freytag, den 9ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Tuchresten zu Röcken, Ueberröcken und Schanzlaufern, Resten Cattun zu Frauenskleider u. dgl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits Chocolade als auch mit Vanille, ein Commissionslager bei Herrn M. J. Nebbien im Nachrichts=Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bei ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Versteigerungs = Anzeige.

Mittwoch, den 7ten November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Schnurgasse im Affen Lit. L No. 6, mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Weißgeräth, so wie auch verschiedene zur Wirthschaft gehörige Effecten, benebst mehreren Küchengeräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Versteigerung.

Montag als den 12ten November dieses Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause aus einer aufgehobenen Seidenhandlung verschiedene Seidenwaaren, in Resten und ganzen Stücken, von Taffet, Piqué, Gros de tours, Atlas, Drap de Soye, Westen von verschiedenen Seidenstoffen, Sammet, Cassimir und Mousselin, dergleichen Frauenskleider, Ostindischer Bast, wie auch Gold- und Silberborden ꝛc. in kleinen und großen Abtheilungen, so wie sich Liebhaber dazu finden, durch die geschworne Herren Ausrufer an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Nachdeme Ein Hochedler Rath durch den hochverehrl. Rathsschluß vom 30. Oct. a. c. die Fuhrentaxe derer Einzler von 24 und resp. 28 kr. jedoch mit Ausnahme der Stadt- und Stiftungsfuhren, bis zu Ende Februarv künftigen Jahrs zu verlängern geruhet hat, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Frankfurt, den 1sten November 1804.

Renten = Amt.

Freytags, den 9ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley Effecten an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 1ten Nov. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs - Anzeige.

Bey der Versteigerung, bis Mittwoch den 7ten dieses, in der Schnurgasse Lit. L No. 106 im Affen, werden auch sehr gute Betten, Stühle, Spiegel und Mannskleider mit versteigert.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra guter Burgunder Weinessig, ist in Lit. E No. 2 die Maaß zu 24 kr. zu haben.

Schöne engl. Casimire in allen Farben, ist im Ausschnitt zu 3 fl. pr. Staab, neben dem goldnen Einhorn No. 15 zu haben.

Recht guter Weinessig, die Maaß zu 16 kr., ist zu haben bei Lindt an der Faulpumpe.

An der Bornheimerpforte Lit. A No. 1, sind im ersten Stock sehr schöne Kastanien billigen Preißes zu haben.

Extra guter Traubenmost-Senf, der Krug 1 fl., halbe ditto 30 kr., bei Bettenhäuser in der Seinhäusergasse.

Westphälinger Schinken und Pfälzer Kastanien, sind in billigstem Preiß bei Magdalena Fröderich in der Sandgasse neben der Engelapotheke.

Der sehr oft begehrte Damet oder Hemderflanel, ist wieder in bester Qualität angekommen, bey Joh. Ant. Eckhard an der Catharinen-Pforte.

Hinter der Schlimmauer No. 96 sind Stühle und Sopha um billigen Preiß zu haben.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Bei Lindheimer im Pickel zu Sachsenhausen, ist guter Fruchtbrandwein die Maaß zu 28 kr. zu haben.

Ein Fleischständer zu 4 bis 5 Schweine, ein Sauerkrautfaß von circa 1½ Ohm, mit Schrauben, und ein Mehlkasten, sind zu verkaufen.

In der h. deutschen Ordens-Kommende dahier, ist Korn und Hafer theilweise verkäuflich abzugeben.

In der Fahrgasse Lit. L No. 30, ist ein ganz neues groses Flügel-Forte-Piano nach der neuesten Wiener Walderischen Bauart verfertigt, mit 3 Veränderungen, gehet in die 6te Octav bis C, aus der Hand zu verkaufen.

Eine grose Back und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Eine Parthie Kienruß in halb Centnerfässer, ist hier zu verkaufen. Näheres Lit. K No. 108.

Frische holl. Austern sind angekommen, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der grosen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

An der Catharinenpforte G No. 8, ist im 2ten Stock eine ganze Wohnung zu vermiethen, und Febr. 1805 zu beziehen.

Ein circa 60 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen.

Auf der grosen Gallengasse No. 4, sind 2 vollständige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 24 bis 26 Stück haltend, ist zu vermiethen, Lit. E No. 73 auf der kleinen Bockenheimergasse.

Lit. E No. 139, ist eine Etage von 4 Zimmern nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen.

In No. 57 auf dem Comödienplatz in dem neuerbauten Eckhaus, ist im 3ten Stock an eine stille Haushaltung ein angenehmes Logis zu vermiethen.

Lit. C No. 73 auf dem Luginsland, ist gleicher Erde eine Stube, Küche und Keller nebst einem Stall für 4 Pferde, zu verlehnen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. H No. 39, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse No. 7, ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Unter der Catharinenpforte Lit. F No. 88, ist der 2te Stock nebst allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. J No. 114 hinter dem Römer, sind 2 schöne Zimmer und eine Kammer ebener Erde, auf 5 Monate zu vermiethen.

Ein schöner Laden mit Comtoir, und ein Gewölbe, ist in der besten Lage der Fahrgasse zu vermiethen.

Lit. C No. 214, ist 2 Stiegen hoch ein vollständiges Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel, ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf der grosen Eschenheimergasse No. 147.

Es sind 1 auch 2 Logis, sehr schön und geräumig, an stille Haushaltungen zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres bei Eisenhändler Schultheis unter der Catharinenpforte.

In Lit. F No. 116, ist der 2te Stock, bestehend in Stube und Stubenkammer vornen, und einer Stube hintenheraus, nebst Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

In der Catharinenkirche ist ein Weibsplatz nächst der Kanzel, in der Hospitalskirche ein Weibsplatz, in der Nicolaikirche ein Platz im kleinen Gitterstuhl am Altar, in der Peterskirche ein Mannsplatz gleicher Erde, und in der Dreykönigskirche ein Weibsplatz, zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine gesetzte Magd gesucht.

Lit. B No. 242 gegen der Constablerwacht über, werden alte Anhänger und Ohrring von Juwelen zu kaufen gesucht.

Man sucht zwei Gesellschafterinnen in eine französische und andere Stunden.

Es wird ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung in eine Spezereyhandlung auf 6 Jahre ohne Lehrgeld mit Caution in die Lehre gesucht.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es sucht eine stille Haushaltung ein Logis angenehmer Lage, von 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Kammern, Boden und Keller; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

In eine auswärtige Wachsleinwand-Fabrike, wird ein geschickter Arbeiter gesucht, der im Stande wäre die Oberaufsicht über andere zu führen. Ausgeber dieser Blätter sagt das Nähere.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachung.

Bey M. M. Hölzle im Nürnbergerhof sind frisch angekommen, und nebst den übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen zu haben: grüne frische italien. Trüffeln, italien. Maronen, genueser Citronen, best franz. Senftmehl, auch fein Reißmehl, frische Bricken.

In seinen selbst fabricirenden Nürnberger Mandelkuchen, feinen Pfeffernüssen von allen Sorten, und gutem Chocolade das Pfund zu fl. 1. 12 kr. empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens, und bittet um geneigten Zuspruch

Hermann Paul, Lebküchler
auf der Zeil.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 23 Sonntage nach Trinitatis, den 4. Nov. 1804.

S. T. Herr Carl Christian Frank von Lichtenstein, Hochgräfl. Solms-Laubachischer Crais-Contingents-Hauptmann, und Jungfer Anna Catharina Herpel.

Herr Johann Peter Christ, Speccereyhändler, Wittwer, und Jungfer Christiana Magdalena Rahn.

Johann Andreas Stafier, Bendermeister, und Jungfer Maria Christina Cronenberger.

Philipp Wilhelm Hölz, Bendermeister, und Jungfer Wilhelmina Friederica Kindel.

Georg Wolfgang Trittau, Schiebkärcher, und Johanna Elisabetha Bremer.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 29. Oct.

Johannes Pistor, Leinwandshändler, Wittwer, und Jungfer Maria Theresia Cretzschmar.

Adam Anton Bonnet, Packer, und Jungfer Maria Elisabetha Wagner.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 25. Oct.

S. T. Herr Georg Friedrich Wilhelm von Stockhausen, Fürstl. Ysenburgischer Land-Forstmeister zu Offenbach, einen daselbst gebohrnen Sohn, Jacob Eduard.

Sonntag, den 28. Oct.

Herr Johann Georg Meermann, Handelsmann, eine Tochter, Susanna Elisa Catharina.

Herr Franz Röder, der schönen Wissenschaften Beflissener, einen Sohn, Georg Daniel.

Johannes Hänßgen, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Georg.

Johann Melchior Franz, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Catharina.

Philipp Christian Gärtner, Mehlhändler, eine Tochter, Johanna Magdalena.

Johann Conrad Schneeweis, Weingärtner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Valentin Schmidt, Büchsenmacher von Dieburg, einen Sohn, Johann August.

Dienstag, den 30. Oct.

Johann Jacob Clauer, Gärtnermeister, eine Tochter, Carolina Amalia.

Raimund Caspar Brandt, Grenadier-Feldwebel bei der hiesig löbl. Stadt-Garnison, einen Sohn, Gustav Wilhelm.

Mittwoch, den 31. Oct.

Herr Johann Peter Engel, Bierbrauermeister und Gastwirth, eine Tochter, Johanna Elisabetha.

Donnerstag, den 1. dieses.

Herr Philipp Casimir Gollhard, deutscher Schullehrer, wie auch Organist und Vorsinger bei der Weißfrauenenkirche, Zwillings-Töchter, Anna Maria und Catharina.

Johann Ludwig Falck, Peruquenmachermeister, einen Sohn, Friedrich August Theodor.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 28. Oct.

Johann Gerhard Geyer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Gerhard.

Montag, den 29. Oct.

Johann Philipp Binding, Bäckermeister, eine Tochter, Juliana Margaretha.
Heinrich Kern, Kärcher, eine Tochter, Maria Margaretha.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 27. Oct.

S. T. Herr Johann Jacob Gottlieb Scherbius, Prorector Emerit. des löbl. Gymnasii dahier, Wittwer, alt 75 Jahr, 9 Monat, 27 Tage.

Joseph Würges, hiesigen Garnisons Korporals Töchterlein, Magdalena, alt 1 Monat, 23 Tage.

Montag, den 29. Oct.

Herr Johann Wilhelm Greis, Handelsmann wie auch bürgerl. Gegenschreiber am Bockenheimerthor, alt 55 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.

Dienstag, den 30. Oct.

Bernhard Martin, Blumengärtners Tochter, Christina, alt 17 Jahr.

Donnerstag, den 1. dieses.

Herr Johann Ludwig Seiff, hochfürstlich Ysenburgischer Hof Conditor, alt 41 Jahr, 7 Tage.
Herrn Johann Peter Engel, Bierbrauermeisters und Gastwirths Kindbetter-Töchterlein, Johanna Elisabetha.

Johann Balthasar Henß, Jun. Schuhmachermeisters Kindbetter-Töchterl., Elisabetha Augusta.

Freytag, den 2. dieses.

Herr Johann Wolfgang Mainzinger, Gastwirth, alt 37 Jahr, 6 Monat.
Johann Georg Schwarz, gewesenen Kutschers nachgel. Wittwe, geb. Bierweiler, aus Idstein gebürtig, alt 70 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 29 Oct.

Herr Bernhard Fritsch, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, alt 59 Jahr, 8 Monat, 23 Tage.

Dienstag, den 30. Oct.

Carl Wilhelm Link, Zimmergesellens Töchterlein, Anna Margaretha, alt 2 Monat, 8 Tage.

Mittwoch, den 31. Oct.

Johann Philipp Becker, hiesigen Grenadiers Ehefrau, Carolina, geb. Sundheimer, alt 33 Jahr.

No. 93. Dienstag, den 6. November 1804.

Bekanntmachung.

Eine Parthey Ebenholz von vorzüglicher Güte soll nächster Tagen durch den Mäckler Wilhelm Ludwig Franck allhier öffentlich verkauft, und Zeit und Ort in denen nächsten hiesigen wöchentlichen Nachrichten näher bestimmt werden. Bremen, den 27. Oct. 1804.

Während den Wintermonaten erscheint zu Ende eines jeden Monats eine Fortsetzung der neuen Bücher, welche in meiner Leihbibliothek angekommen sind. Die erste Fortsetzung des Katalogs vom Monat October ist bereits erschienen, und kann von denjenigen, die abonnirt sind, oder sich noch abonniren, in meiner Leihbibliothek unter der neuen Kräm gratis in Empfang genommen werden. Tagleser zahlen dafür 2 Kreuzer.

J. L. Heller.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathsschlusses vom 23ten August d. J., wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden, und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nemlich zu fünf und einen halben Kreuzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bei sämmtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nicht conventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig eingeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Wirtenbergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs- Drey- und Einkreuzerstücke, desgleichen die Vorder-Oestreichische Dreykreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Seiten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Loosungen derer Krämer und anderer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbrauer, Bäcker, Metzger rc. rc. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen und zu confisciren.

Frankfurt, den 30sten August 1804.

Recheney-Amt.

In Gefolge derer von Einem Hochedlen Rath unter dem 23. Sept. 1738., und 28. Jan. 1749 ergangenen Verordnungen, wird hiermit von Acker-Gerichts wegen allen denjenigen, so Feldguter um diese Stadt herum, wie auch vor Sachsenhausen, liegen haben, ernstlich geboten und auferlegt, daß ein jeder die Gräben und Austräger um und an seinen Gütern räumen und aufwerfen, wie auch die überwachsende Hecken in Straßen und Zwerg-Wegen abraumen, besonders aber die Raupennester an Bäumen und Hecken, à dato an in Zeit von vier Wochen, bey 10 Gulden Strafe, abnehmen, verbrennen, und diese davon völlig säubern lassen. In Entstehung dessen von Amts wegen die Räumung derer Gräben und Säuberung derer Hecken geschehen, die anwendenden Kosten aber, nebst der angesetzten Strafe, ohne Abgang, ein jeder, so säumig erfunden worden, zu erstatten und zu erlegen gehalten seyn solle.

Publicatum den 29sten October 1804.

Acker-Gericht.

Bey Abtragung der Festungswerken in der Gegend des sogenannten Pestilenzbollwerks hat sich ein entbehrlicher Vorrath von gutem Sand und Kiß vorgefunden, welcher denjenigen, so sich bey dem dortigen Aufseher deßfalls melden werden, gegen Bezahlung von 4 kr. von einem einspännigen Karren und 8 kr. von einem zweyspännigen Wagen, nach dem Bedürfniß eines jeden überlassen werden soll, welches andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 2ten November 1804.

Bau-Amt.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der verlebten hiesigen Burgers- und Goldarbeiterstochter, Maria Blumin, einigen Anspruch zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen von unten genanntem Dato an, sich damit bey unterzeichneter Behörde zu melden, mit dem Bedeuten, daß sie nach dieser Zeit nicht weiter gehöret, sondern sothaner Nachlaß an der Verlebten nächste Anverwandten werde ausgehändiget werden. Frankfurt, den 27sten October 1804.

Peinl. Verhör-Amt.

In der Debit-Sache des hiesigen Schutzjudens, Lemle Lazarus Geiger, haben sich in Gefolge der reproducirten Edictalladung vom 4ten Juni 1804, Montag den 12ten Nov. 1804 Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bei Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden. Signatum Frankfurt am Mayn, den 31ten October 1804.

Gerichts-Canzley.

Nach gnädigst erhaltenem Privilegio, dann durch die kräftigste Unterstützung Sr. Kurfürstl. Durchlaucht, ist es mir nach vielen zuvor in Weg gelegt wordenen Hindernissen, und nach verschiedenen gewagten Versuchen, gelungen, meine an der Vorstadt von Bamberg, gegen die Hallstadter Straße hin, gelegene Glasfabrike mit Steinkohlen-Feuerung in besten Stand zu bringen, und sowohl Burgunderbouteillen, als auch weißes Glas zu fertigen. Da die mir zeithero gediehene Fabrikaten gänzlich meinem Wunsche entsprechen, so kann ich vorsehen, daß ich mich bey Absetzung derselben sowohl durch vorzügliche Güte, als auch durch die billigsten Preiße, in und außer dem Lande, bestens empfehlen, und das mir einmal geschenkte Zutrauen immerhin erhalten werde. Ein ziemlicher Vorrath von Burgunderbouteillen kann gegen Bestellung stündlich das 100 zu fl. 9. rhein. abgeben, auch können hinsichtlich der Form und der Größe Bestellungen nach Verlangen gemacht werden. Bamberg, den 29sten September 1804.

Joseph Ernst Strüpf, Stadtrath und Gastgeber zum Bamberger Hof.

Zu verkaufen in der Stadt.

Guter Wein, die Maaß zu 20 kr. wird verzapft bey Weinwirth Frank in der Stelzengasse.

Zwey ovale Zulastfässer mit eisernen Reifen und messingenen Schrauben, sind Lit. L No. 164 im billigsten Preise zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt, ist eine ganz neue Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, wovon 7 aneinander stoßen, 1 Küche, s. v. Abtritt, geräumigen Speicher und Keller, Wasserpumpe und Regencisterne zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern und 1 Küche, in einer angenehmen Gegend, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Bekanntmachung.

Meine Wohnung ist jetzt in der Schnurgasse bei dem Kleinuhrmacher Herrn Binz, Lit. L No. 37.

Kohl, J. U. Dr. et Adv. ordin.

Das Bischoffische Backhaus am Allerheiligenthor ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Waaren - Versteigerung.

Freytag den 9ten dieses, Vormittags und folgende Täge, werden im Verganthungshause einige ganze Stücke feine Niederländsche Tücher, färbige Attlas, Longpoils, Tricot zu Beinkleider, Winter-Gilets, extra feinen Jaconets in Stücken und in Resten zu Frauenskleider, Engl. Knöpfe in ganzen Gros und in Resten rc. öffentlich versteiget werden.

Haus - Versteigerung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ratazzi gehörige hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit. L No. 164 bezeichnete, sehr gut eingerichtete, mit Wasser- und Regenpompe und zwey Ausgängen versehene Behausung, durch die geschworne Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden ohnfehlbar versteiget werden. Der Handelsmann Herr Hohwiesner hinter dem Römer, und Herr Simon Ziegler im Engelthaler Hof, ertheilen das Nähere darüber.

Montags als den 19ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, sollen von unterzogenen Amtswegen in allhiesigem Hospital zum Heil. Geist, nachfolgende auf dem Mühlberg zu Sachsenhausen gelegene Wingerte öffentlich versteiget, und um die darauf bereits gebotene Preise, den Morgen resp. von 950 fl. und 880 fl. eingesetzt werden, als 1) ein Wingert zwischen dem Wendels- und Hayner-Weg von 1 Morgen, 38 Ruthen, 4 Schu, sodann 2) ein Wingert zwischen dem Grethen-Weg und der Darmstädter Strase von 3 Viertel Morgen, 35 Ruthen, 42 Schu. Liebhaber können sich daher um die bestimmte Zeit allda einfinden, und das Weitere deßfalls gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Da auf das, Lit. E No. 22 auf der kleinen Gallengasse gelegene Haus fl. 3050, sodann auf 20¾ Ruthen Sandacker am Bornheimer Weg, 1 Viertel 3¾ Ruthen Sandacker im Bornheimerweg, 28¼ Ruthen Acker im Scheidswald gelegen bereits fl. 230 geboten worden, so macht man solches hierdurch öffentlich bekannt, damit diejenigen, welche gesonnen wären ein höheres Gebot sowohl auf das Haus als auch auf die Feldgüter zu thun, sich in Zeit von 8 Tagen bey Johann Gottfried Horrmann, Schuhmachermeister in der Borngasse, oder bey Johann Valentin Bohrer, Schuhmachermeister auf der Schlesingergasse, gefälligst zu melden haben.

Dienstag, den 13ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause verschiedener Hausrath, als: 1 eichenes Commod, 1 tannener Tisch, 5 Stühle, 1 Standuhr, 1 Bett, wie auch einige wollene Waaren, als: Strümpfe, Kappen rc. an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Obgleich allen denjenigen Münzsorten, welche nicht conventionsmäßig sind, der Cours ausdrücklich untersagt, somit deren Annahme und Ausgabe verboten ist, so hat unterzogenes Amt dennoch höchst mißfällig vernehmen müssen, daß abermals eine dergleichen nicht conventionsmäßige, auch viel zu geringhaltige Münzsorte, nämlich Fürstl. Leiningische Sechskreuzerstücke, auf der einen Seite mit der Jahrzahl 1804, auf der andern aber mit genanntem Fürstlichen Wappen und der Umschrift F. L. L. M. d. h. Fürstlich Leiningische Landmünze, sträflicher Weise dahier eingeschleift werden wolle. Bey der mit denselben angestellten Probe hat sich ausgewiesen, daß deren Werth in nicht mehr als 5 1/10 kr. bestehe. Jedermänniglich wird daher hierauf aufmerksam gemacht und wegen deren so nachtheiligen Annahme wohlmeynend verwarnet; immaßen denn auch ernannte Sechskreuzerstücke von Amts wegen hiermit ausdrücklich verrufen und deren Annahme und Ausgabe bey Confiscation und sonstiger scharfer Bestrafung verboten wird.

Frankfurt, den 5ten November 1804.

Rechney - Amt.

Zu Erhebung der Schutzlohn-, Brückenzinns- und Weinsteuer-Gefällen, wird bey unterzogenem Amt ausser den gewöhnlichen Amtstägen, Session gehalten. Wer dergleichen zu entrichten hat, wird erinnert die Zahlung zwischen den Amtstägen zu leisten; besonders haben diejenige, welche von mehreren Jahren noch im Rückstand stehen, bey Vermeidung ohnfehlbar zu gewärtigender Execution, vor Ablauf dieses Jahrs, Richtigkeit zu pflegen.

Frankfurt den 5ten November 1804.

Acker - Gericht.

Bey der nächsten Amts-Session im löbl. Armenhause nach Elisabethentag, welcher auf den 19ten dieses Monats November fällt, wird das Dr. Grambsche Braut Legat von fl. 40. im 22 fl. Fuß an eine hiesige Burgerstochter, welche einen Hochzeiter hat, vergeben werden: es können also diejenigen, welche hierzu qualificirt sind, sich in dem allhiesigen Armen- Waisen und Arbeitshause melden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechter Braunschweiger Eichorienkaffee von bester Güte und der diesjährigen Erndte, und Elsasser Mallkrapp, oder Straßburger Färberröthe, sind zu billigen Preißen zu haben, bei Johann Christoph Aumann.

Kleine gegossene Oefen mit allem Zugehör, sind zu verkaufen.

In der Weißadlergasse No. 38, ist Münsterthaler und Schweizer Kräuterkäse zu haben.

14 Stück Fenster mit Spiegelscheiben, im besten Stand, von 5½ bis 6 Schuh hoch, sind billig abzugeben.

Eine neue Fußdecke, 10 Ellen lang und 7 Ellen breit, ist zu verkaufen.

Eine Partbie Emder Käse ist billig zu verkaufen bey Linck am Steinweg.

Eine Partbie fette Ementhaler Schweizerkäse sind im billigen Preiß zu verkaufen, bei Linck am Steinweg.

Alle Sorten engl. gepflockte Selbendenschuhe, färbige Weibsschuhe zu 40 und 48 kr. schwarze 48 kr. bis zu 1 fl. und 2 fl. das Paar, sind zu verkaufen bei Kretschmar im Hirschchen in der Brunnengasse.

30 bis 40 Pfund Flächsengarn, von einer Hand gesponnen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem großen Hirschgraben in Lit. J No. 134, ist eine vollständige Wohnung mit schön tapezierten Zimmern und mit vielen Wandschränken, auch allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, könnte auch sogleich bezogen werden.

Auf dem grossen Kornmarkt Lit. K No. 147, ist in erster Etage ein Logis mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

An der Allee in No. 233, sind gleicher Erde einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Hinter dem Paradeplatz Lit. E No. 205, ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Schlafkabinet, Vorplatz, und Küche, Kammer, ein Theil am Keller, täglich zu beziehen.

In der Döngesgasse dem Trierischenplätzchen gegenüber im 2ten Haus von der Adlerapotheke, ist ein wohleingerichteter Laden mit heizbarem Comtoir, und ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Leipzig logirt im weissen Schwanen, suchet Retour in dortige Gegend.

Ein Mädchen wünschte einen guten Platz als Haushälterin, Kammerjungfer oder dergleichen, zu erhalten.

Es wird eine Magd, die nähen und bügeln kann, bei Kinder gesucht.

Es wird eine Magd, in eine stille Haushaltung gesucht.

Eine Pfarrerstochter von 17 Jahren, die Kleider und Putz machen, nähen, strikken, kochen, backen, und alles was zur weiblichen Geschicklichkeit gehört, verfertigen kann, wünscht einen Platz zu bekommen.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen, auch gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer, Bedienter, hier oder auf Reisen.

Bekanntmachung.

Herr Joh. Dan. Hänfling wolle ein an ihn beschwerten Brief im Weidenhof No. 94 in Empfang nehmen.

Frische Trüffeln sind angekommen, aber Schellfische und Austern werden heute erwartet, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Der in letzter Nachricht No. 92 mit Benennung Irrthum erwähnte arme Dieb eines hölzernen Kistchens, kann den mir nun unnützen Schlüssel darzu gratis abholen.

Pasquale Ottolino.

Drei silberne große Caffeelöffel, Augsp. Probe, sind am Samstag früh aus einer Küche entwendet worden. Wer Auskunft geben kann, bekommt den Werth und ein Extradouceur.

Da Ein Hochedler und Hochweiser Rath so gnädig war, mir die Erlaubniß zu ertheilen, im kaufmännischen Rechnen und Buchhalten unterrichten zu dürfen; so zeige ich solches denen der Handlung sich widmenden Herren an. — Zugleich bitte ich diejenigen Herren, die sich auf meine bis ult. Nov. herauskommende Buchhalterey samt den dazu von mir erfundenen Tabellen subscribiren wollten, aber es nur mir mündlich gesagt haben, Ihre werthe Vor- und Zunamen längstens bis den 25sten dieses mir aufzugeben, damit sie dem Werke vorgedruckt werden können.

S. Flaschin,
wohnhaft in der Fahrgasse dem goldnen Löwen gegen über bey dem Herrn Fleischbein.

Die von Herrn Senior Dr. Hufnagel am vorgestrigen Ernt- und Dankfest gehaltene Predigt, 2 Bogen in gr. 8vo, wird zur Unterstützung der Musterschule um 12 kr. verkauft, bey

Varrentrapp und Wenner.

Ein spanisches Rohr mit einem silbernen Knopf, ist am Sonntag Mittag in der Catharinenkirche im ersten Lettner eine Stiege hoch stehen geblieben, wer solchen in Verwahrung aufgenommen hat, und ihn in der Fahrgasse Lit. A No. 153 wiederbringt, hat eine gute Belohnung zu gewärtigen.

Verwahrung.

Zu näherer Erklärung durch die Anzeige des Herrn Otte im Journal de Francfort No. 309 genöthiget, erklärt hiermit Unterzeichnete, daß desselben Angabe, als sey der Fremde Lhardy, der von ihr zu Ihm übergegangen seyn soll, der Erfinder der Brennölsreinigung, mit der im Nachrichtsblatte No. 1 u. folg. dieses Jahres befindlichen Anzeige, in offenbarem Widerspruch steht. Eben so wenig ist es an dem, als habe sie ihre Oelläuterungsart dem genannten Fremden zu danken, der im vorigen Jahre noch als Uhrmacher zu Maynz auf der Bleiche wohnte, woselbst jedermann Erkundigung von ihm, unter dem Namen Ch. Huguenin dit Lhardy, leicht einziehen kann. Sie empfiehlt sich zu fernerem geneigten Zuspruch.

Elis. Perrault,
in der Papagaygasse Lit. J No. 243.

Ein im Monat Sept. d. J. über 500 fl. im 24 fl. Fuß, an die Wittib Linde ausgestellter, und in einem Jahr zahlbarer Schuldschein ist abhanden gekommen. Es wird dahero jedermann gewarnet, weder auf denselben etwas zu leihen, noch solchen an sich zu handeln, indeme schon Vorkehrungen getroffen sind, daß derselbe von dem Aussteller nicht bezahlt würde.

Bey Franckenstein und Lehr allhier ist das ächte Cöllnische Wasser von Carl Anton Zanoly, ehemaliger Associe von Joh. Maria Farina, gegen über dem Jülichplatz in Cölln in und außer Meßzeiten zu billigen Preißen zu haben, auch ist bey ihnen wiederum neuerdings eingetroffen, das beliebte Mannheimer weiß und rothe wie auch Kümmelwasser im Preiß zu 72 kr. der Krug.

In Homburg vor der Höhe, ist ein geräumiges Haus mit 28 Stuben, mehreren Kammern, Chaiseremise, nebst Stallung und einem sehr schönen beim Haus gelegenen Garten, zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bei dem Fiskal Cramer daselbst erfahren.

Kunstanzeige.

Unterzeichneter hat in der Sandgasse Lit. K No. 61 sein Kunstmagazin eröffnet; er ist mit einem reich assortirten Lager englischer, französischer, deutsch und italienischer Kupferstiche, älterer und neuerer Zeit, allen Sorten ächt englischen, sowohl weiß als farbigen Velinpapieren, allen zum Zeichnen, Sticken, Malen und Kupferstechen nöthigen Studien und Materialien, auch engl. Miniatur und andern Gattungen von Rahmen, bestens versehen. Die Güte der Waaren und Billigkeit der Preiße, wird ihm zur Empfehlung dienen.

C. L. G. Prestel, Kunsthändler.

Meinen Gönnern und Freunden mache die schuldige Anzeige, daß ich meinen Laden in der Behausung des Spenglermeisters Schlafmimter, verändert, und dagegen einen andern bey Messerschmidmeister Leschhorn in der Fahrgasse Lit. L No. 27 gegen über dem goldnen Löwenplätzchen eine Stiege hoch, bezogen habe.

M. M. St. Goar.

Gute Dinte unauslöschbar zu machen, ist eine Tinktur, neu erfunden und von großen Chemikern bewährt, in Commission zu haben, bey

H. W. Deucker
in der großen Sandgasse K 64.

1 Glas à fl. 1. 36 kr.
½ Glas à - — 48 kr.

Es wird von erster Hand das vortreffliche Schwarzwälder Kirschenwasser angeboten, das von den besten schwarzen Kirschen gebrannt, hell wie Brunnenwasser, und von der gesundesten Gattung ist. Näheres bei Ausgeber dieses.

Farbige und weiße englische Strickwolle, ist so eben wiederum angekommen, bey

E. F. Pfaltz auf dem Römerberg.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 94. Freitag, den 9. November 1804.

Bekanntmachung.

Waaren-Versteigerung.

Freytag den 9ten dieses, Vormittags und folgende Täge, werden im Veganthungshause einige ganze Stücke feine Niederländische Tücher, färbige Attlas, Longpolis, Tricot zu Beinkleider, Winter-Gilets, extra feinen Jaconets in Stücken und in Resten zu Frauenskleider, Engl. Knöpfe im ganzen Gros und in Resten 2c öffentlich versteiget werden.

Haus-Versteigerung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ratetzi gehörige hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit L No. 164 bezeichnete, sehr gut eingerichtete, mit Wasser- und Regenpompe und zwey Ausgängen versehene Behausung durch die geschworne Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden ohnfehlbar versteiget werden. Der Handelsmann Herr Hohwiesner hinter dem Römer, und Herr Simon Ziegler im Engelthaler Hof, ertheilen das Nähere darüber.

Unterzeichnete hat hierdurch die Ehre ihre Handelsfreunde und Herren Abnehmer zu benachrichtigen, daß bey ihr jetzo wieder alle Sorten ächt englisch, holländisch und französisches Papier, so wie auch engl Tuschkasten angekommen sind, indem sie sich damit sowohl als auch mit allen andern Basler und dergleichen Papieren aufs beste empfiehlt, versichert sie nebst den möglichst billigsten Preisen reelle Bedienung.

Johann Daniel Thelsinger, seel. Wittwe.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige

Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische ꝛc. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weise Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot ꝛc. ꝛc. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publikum bekannt, daß das in so vielen Fällen als heilsam berühmte Nirsteiner Mineralwasser, nebst der Beschreibung von dessen Nutzen und besondern Eigenschaften, wovon die Niederlage vorher bey Herrn Joh. Fridr. Schwan war, nunmehr bey mir zu haben ist.

Friedrich Linck, Lit. H No. 127 in der Lindheimergasse.

Da wir aus Erfahrung wissen daß unsere Ausschnitthandlung vielen unserer Freunden unbekannt ist, so empfehlen wir uns denenselben bestens, und versichern sie, daß unser Lager in Sächsisch, Französisch und Englischen Tücher; Bevers, Casimirs, Swandowns, Toylanets und andere Westenzeuge, uns in den Stand setzet, sie nach Wunsche und zu den billigsten Preisen zu bedienen.

Distling & von Hennezel,
neben dem goldenen Roß an der Allee.

Montag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Ankergasse Lit. J No. 216, Bettungen, Weißgeräth, Küchengeschirr, Eisen- und Holzwerk, wobei ein nußbaumener Schreibtisch mit Commode, auch ein Armsessel mit Leder bezogen, Schränke, Stühle, Bettladen ꝛc. befindlich, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

In der Güter-Abtrettungs-Sache des hiesigen Burgers und Buchhändlers, Theodor Franz Behrens, werden sämmtliche Interessenten auf Montag den 19ten Nov. 1804 Vormittags 9 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel-Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Main den 5ten November 1804.

Gerichts-Canzley.

Auf Verordnung des wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohren, sollen Freitags den 16ten dieses Vormittags 11 Uhr in dem Vergantbungshause 1 altes nußbaumenes Commod, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 1 tannener Tisch und 1 Flinte, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 5ten November 1804.

Bey Abtragung der Festungswerken in der Gegend des sogenannten Pestilenzbollwerks hat sich ein entbehrlicher Vorrath von gutem Sand und Kiß vorgefunden, welcher denjenigen, so sich bey dem dortigen Aufseher deßfalls melden werden, gegen Bezahlung von 4 kr. von einem einspännigen Karren und 8 kr. von einem zweyspännigen Wagen, nach dem Bedürfniß eines jeden überlassen werden soll, welches andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 2ten November 1804.

Bau-Amt.

Versteigerung.

Montag als den 12ten November dieses Jahrs, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause aus einer aufgehobenen Seidenhandlung verschiedene Seidenwaaren, in Resten und ganzen Stücken, von Taffet, Piqué, Gros de tours, Atlas, Drap de Soye, Westen von verschiedenen Seidenstoffen, Sammet, Cassimir und Mousselin, dergleichen Frauenskleider, Ostindischer Bast, wie auch Gold- und Silberborden ꝛc. in kleinen und großen Abtheilungen, so wie sich Liebhaber dazu finden, durch die geschworne Herren Ausrufer an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Dienstag, den 13ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause verschiedener Hausrath, als: 1 eichener Commod, 1 tannener Tisch, 5 Stühle, 1 Standuhr, 1 Bett, wie auch einige wollene Waaren, als: Strümpfe, Kappen ꝛc. an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 9ten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier allerley Effecten an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt den 1ten Nov. 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montags als den 19ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, sollen von unterzogenen Amtswegen in allhiesigem Hospital zum Heil. Geist, nachfolgende auf dem Mühlberg zu Sachsenhausen gelegene Wingerte öffentlich versteiget, und um die darauf bereits gebotene Preise, den Morgen resp. von 950 fl. und 880 fl. eingesetzt werden, als 1) ein Wingert zwischen dem Wendels- und Hayner-Weg von 1 Morgen, 38 Ruthen, 4 Schu, sodann 2) ein Wingert zwischen dem Grethen-Weg und der Darmstädter Strase von 3 Viertel Morgen, 36 Ruthen, 42 Schu. Liebhaber können sich daher um die bestimmte Zeit allda einfinden, und das Weitere deßfalls gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof, ist frisch geräucherter holl. Lax angekommen, und zu den billigsten Preißen zu haben.

Extra guter Burgunder Weinessig, ist in Lit. E No. 2 die Maaß zu 24 kr. zu haben.

Recht guter Weinessig, die Maaß zu 16 kr., ist zu haben bei Lindt an der Faulpumpe.

Eine neue Fußdecke, 10 Ellen lang und 7 Ellen breit, ist zu verkaufen.

Eine Parthie Emder Käse ist billig zu verkaufen bey Linck am Steinweg.

Kleine gegossene Oefen mit allem Zugehör, sind zu verkaufen.

30 bis 40 Pfund Flächsengarn, von einer Hand gesponnen, sind zu verkaufen.

Von denen hier noch wenig bekannten sehr beliebten Grains d'Amérique sind zu den billigsten Preißen zu haben Lit. A 120.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. E No. 7 auf der großen Gallengasse ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse 111, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

In dem großen Trierischen Hof sind zwei Gewölbe mit Böden, zwischen den Messen oder auf das ganze Jahr zu vermiethen, Lit. H No. 60.

Ein schönes Zimmer mit Nebenkabinet, gleicher Erde, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf Verlangen können noch Zimmer 1 und 2 Stiegen hoch dazu abgegeben werden.

Ein circa 60 Stück schrotmäßig haltender Keller ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Mädchen wünschte einen guten Platz als Haushälterin, Kammerjungfer oder dergleichen, zu erhalten.

Ein hiesiger Burgerssohn von guter Erziehung, welcher schreiben und mit aller Arbeit umgehen kann, wünscht als Auslaufer anzukommen.

Ein sehr angesehenes französisches Haus sucht einen gesetzten jungen Mann als Commis und hauptsächlich zur Besorgung der vorfallenden Geschäfts-Reisen in Deutschland. Wer sich zu dieser Stelle melden will muß kaufmännisch ausgebildet seyn und hiervon sowohl als über seine Moralität gültige Zeugnisse beybringen können, wogegen man sich sehr annehmlicher Bedingungen versichert halten kann.

Ein Mädchen von honetten Eltern, aus Hanau, die schreiben und rechnen kann, auch französisch spricht, sucht Condition in einen Laden oder sonst bei honetten Leuten.

Es wird in eine stille Haushaltung eine Köchin gesucht; bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine Person, welche die Haushaltung und Kocherei perfect versteht, und schon mehr gedient, wird als Haushälterin gesucht.

Ein hier seßhafter junger Mann, auf dessen Treue und Fleiß sich zu verlassen ist, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrike als Arbeiter angestellt zu seyn.

Eine Pfarrerstochter von 17 Jahren, die Kleider und Putz machen, nähen, strikken, kochen, backen, und alles was zur weiblichen Geschicklichkeit gehört, verfertigen kann, wünscht einen Platz zu bekommen.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, gedenkt in circa 3 Wochen nach Wien, Triest, Rom und Neapel abzureisen, und wünschte einen Reisegesellschafter gegen halbe Reisekosten mitzunehmen. Ausgeber sagt darüber das Nähere.

Es wird eine Magd gesucht.

Es wird eine Französin zu Kinder gesucht.

Es wird eine Magd, die nähen und bügeln kann, bei Kinder gesucht.

Bekanntmachung.

Den 25ten October sind aus einem gewissen Haus dahier 2 silberne Caffee-, 2 Dessert- und 1 Eßlöffel entwendet worden, dann den 3ten November 3 feine damastgebildte Servietten, eine C. B. XII. gezeichnet, und zwei streifig und Ranken darüber. Der so Wissenschaft davon hat, und es bei Ausgeber dieses anzeiget, erhält nicht allein den doppelten Werth obiger Stücke, sondern auch die gewisse Versicherung daß sein Namen verschwiegen bleiben wird.

Meinen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meines verstorbenen Schwiegervaters, Schreinermeister Reinhard, seine Behausung auf dem kleinen Kornmarkt an mich gekauft habe, und jederzeit fertige Commode und Schreibtische wie sonst zu haben sind, gute Arbeit und Beförderung wird *meine Empfehlung seyn.*

Heinrich Jacob Tamerus,
Schreinermeister.

Außer meinen führenden Pfälzer- und Rheinweinen, sind nachfolgende ausländische Weine, sowohl in Fässern als auch einzel in Bouteillen zu denen billigsten Preißen in meiner Wohnung in Lit. K No. 158 auf dem großen Kornmarkt zu haben, als:

Mallaga von diversen Jahrgängen
Callaber,
Rivesalt,
Tinto,
Allicant,
Muscat de Lunell,
Muscat de Frontignac,
Spanischen Muscateller,
Hermittage,
Cotte Rotti,
Vin de St. Peray,
Champagner und
Burgunderwein, nebst
Rum und Arrac.

Joh. Georg Fuchs.

Bekanntmachung.

Heute Freytag den 9ten dieses, Vormittags um 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine grose sehr wohlgehaltene eiserne Geldkiste an den Meistbietenden mit verkauft werden.

Versteigerungs = Anzeige.

Morgen Samstag den 10ten dieses Vormittags, sollen des verstorbenen vormaligen Vicarii des aufgehobenen dahiesigen St. Barthol Stifts, Engelbert Solf hinterlassene Mobilien, bestehend in Bettung, Kleidung, Weißgeräth, ein Paar silberne Schuschnallen, einer goldenen Taschenuhr, verschiedenen Küchengeräthschaften und Holzwerk, in des Defuncti Wohnung im Arnsberger Hof dem Compostell gegen über, durch die geschworne Ausräfer an den Meistbietenden verkauft werden. Den 5ten Nov. 1804.

Gerichts = Canzley.

Freytags den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte ein in der Ankergasse im vormaligen Karmeliter=Klostergebäude befindliches sehr geräumiges Waarengewölbe, öffentlich unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations = Amt.

Freytag den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreisen an der St. Michaels=Kapelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt, öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations = Amt.

Von dem Absterben meiner geliebten Tochter, Maria Johanna Billet in Offenburg, mache ich meinen Anverwandten und guten Freunden, vorläufig die traurige Anzeige. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Johann Jacob Lindt.

Versteigerungs = Anzeige.

Freitag den 16ten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in schönen Cylinder, Commoden, Stühlen, Spiegel, 1 schöner Clavierflügel, verschiedenen guten Manns= und Frauenskleider, Kupfer, Zinn und Messing, mehreres theils ganz neues Silber, bestehend in silbernen Leuchter, Caffeekannen, Präsentirteller, Vorleg= Eß= und Caffeelöffel, Zuckerkörbchen, ein ganz neuer silberner Officierdegen, Schnallen rc., benebst verschiedenen goldnen Uhren mit und ohne Emaille und goldenen Ketten u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Gegenverwarnung.

Zu näherer Erklärung durch die Anzeige der Frau Perrault in den Blättern der hiesigen öffentlichen Nachrichten vom 6ten dieses genöthiget, erkläret hiermit Unterzeichneter, daß der von derselben genannte Fremde Lhardy, ein Zeugniß französisch und deutsch von Herrn Perrault eigenhändig unterschrieben und besiegelt, besitzt; daß Herr Huguenin Lhardy, aus der Grafschaft Neufchatel gebürtig, neun Monate aus der lang, vom 3ten November 1803 bis den 3ten August 1804, bey dessen Ehegattin als Handelsfaktor gestanden habe. Desgleichen besitzt Herr Huguenin Lhardy von dem Oeconome und Secretaire des hiesigen Theaters Herrn Iblee ein ehrenvolles Zeugniß über die Aechtheit und gute Wirkung der von ihm erfundenen Brennölsreinigung, welches zu jedermanns Einsicht bereit stehet. Durch beides wird obgedachte sogenannte Verwarnung von selbst als Nonens erscheinen, und ich mich ferner des bisherigen gütigen Zuspruchs zu erfreuen haben, womit seither beehrt wurde

J. A. Otté, Jun., hinter der Rose Lit. D No. 10.

Das Consistorium hat von der Lage der hiesigen öffentlichen Erziehung und ihren Bedürfnissen in einer eigenen Einladungsschrift „von der Nothwendigkeit guter Erziehungs-Anstalten, von dem Beginnen einer Musterschule und von dem Segen aus einem Bürger-Capital“ Nachricht gegeben, und von dem so lange her erprobten Bürgereifer für das allgemeine Beste überzeugt, darf es für die Bildung unserer Jugend zu guten Bürgern nicht erst das Lesen derselben empfehlen. Diese Einladungsschrift soll daher von Haus zu Haus ausgetheilt werden. Frankfurt, den 8ten November 1804.

Consistorium.

Haus-Versteigerung.

Mit hochobrigkeitlicher Vergünstigung soll Samstag den 17ten November Nachmittags 2 Uhr, das Haus Lit. H No. 137 in der Lindheimergasse durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden in genanntem Haus verkauft werden. Das Nähere ist bei Tapezierer Schmidt in der Ziegelgasse, und bei Bendermeister Wedel zu erfragen.

Mit hochobrigkeitlicher gnädigsten Erlaubniß werde ich Unterzeichneter, Montags den 12ten November 1804, in dem bekannten großen Saal des großen rothen Hauses dahier, mit meinen sämmtlichen in der Lehre habenden Schülern, im Alter von 6 bis 14 Jahren, einen Bal zu veranstalten die Ehre haben, der mit viel und schönen abwechselnden Tänzen begleitet seyn, und das zufriedene Vergnügen der resp. Hoch- und anwesenden Gesellschaft zuverläßig aufs angenehmste unterhalten wird. Gut besetzte Musik, schöne Beleuchtung, gute Ordnung, wird sich hiebey darstellen, und überhaupt wird meiner Aufmerksamkeit nichts entgehen, um mich dadurch Dero gütigen Wohlwollens und Zutrauens würdiger zu machen. NB. Allen hiebey sich einfindenden Kindern, die schon tanzen können, stehet es frey, sich an die Colonnen meiner Schüler anzuschließen; wobey ich eben die Aufsicht und Leitung, wie bey den meinigen, mit vielem Vergnügen beobachten werde. Zur Erholung der tanzenden Jugend wird dieser Bal in drey Abtheilungen eingetheilt, wo, nach Endigung jeder Abtheilung, den anwesenden Tanzliebhabern frey stehet, sich mit selbstgefälligen Tänzen zu belustigen. Ein hiesiges Hoch- und verehrliches Publikum lad' ich daher zu diesem Kinder-Bal hierdurch gehorsamst und ergebenst ein. Der Eingang wird von jeder Person mit einem kleinen Thaler, von jedem Kinde aber mit 48 Kreuzer bezahlt. Der Anfang ist des Abends um 6 Uhr, das Ende um 12 Uhr. Billets können in meiner dermaligen Wohnung bey dem Schneidermeister Müller, in der Schnurgasse Lit. L No. 80 eine Stiege hoch, gefälligst abgeholt, so wie auch am Eingange des Saals genommen werden. Und da nach diesem Bal einige Lehrstunden wieder frey werden, so wie auch einzelne Kinder bey mir in meiner Wohnung Unterricht erhalten können; so hab' ich solches hiemit zugleich bekannt machen wollen. Frankfurt a. M., den 26. Oct. 1804.

Jacob Huber, Bürger und Tanzmeister dahier.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Kunstgärtner Weißenberger auf der Breitengasse No. 115, sind beste Sorten Pfirsichbäume und andere Sorten mehr, zu haben.

Bei Schreinermeister Erbel in der Trierischengasse Lit. H No. 79, sind Mahagoni Schreibtische, kirschbaumene Cylinder und Secretaire, nußbaum- und kirschbaumene Commode, auch 15 achtzehnzöllige weiße Platten ins Quadrat zu verkaufen.

Auf der Allerheiligengasse No. 67, sind gute Violinsaiten zu haben.

Bei Prinz in der kleinen Gallengaß No. 29, sind recht gut schlagende Canarienvögel zu verkaufen.

Schöne engl. Damenshosen und Röcke, sind im Hause des Herrn Becker in der Döngesgasse H 162 billig zu haben.

Zwey ovale Zulastfässer mit eisernen Reifen und messingenen Schrauben, sind Lit. L No. 164 im billigsten Preise zu verkaufen.

An der Bornheimerpforte Lit. A No. 1, sind im ersten Stock sehr schöne Kastanien billigen Preißes zu haben.

Extra guter Traubenmost-Senf, der Krug 1 fl., halbe ditto 30 kr., bei Bettmhäuser in der Gelnhäusergasse.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der großen Eschenheimergasse 184, stehet ein Zimmer mit Möbel an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen, in der Döngesgasse No. 49.

In der schönsten Gegend auf der Zeil Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel für eine einzelne Person zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf dem großen Hirschgraben No. 54, ist ein möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben in Lit. J No. 134, ist eine vollständige Wohnung mit schön tapezierten Zimmern und mit vielen Wandschränken, auch allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, könnte auch sogleich bezogen werden.

An der Allee in No. 233, sind gleicher Erde einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 4, sind 2 vollständige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht für ein 8jähriges Mädchen gesellschaftlichen Privat Unterricht im Lesen, Schreiben 2c.

Ein Keller von 10 bis 20 Stück, in der Gegend der Fahrgasse, wird zu miethen gesucht.

Ein hiesiger Burgersmann, welcher Kenntnisse von Rauchtabaken besitzt, wünscht in einer Fabrike als Arbeiter angestellt zu seyn.

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher schreiben und rechnen kann, auch zu aller Arbeit willig ist, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen.

Ein Mensch, welcher perfect schreiben, rechnen und mit aller Arbeit umgehen kann, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer, Bedienter, hier oder ausserhalb.

Ein wohlverwahrtes geräumiges Gewölbe in einer entfernten Gegend, wird zu miethen gesucht.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird in eine Landhaushaltung baldmöglichst eine geschickte Köchin gesucht, die zwischen 30 bis 40 Jahr alt, gesetzt, treu und redlich ist, darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, und lutherischer oder reformirter Religion ist. Ausgeber dieses sagt wo.

Auf ein vor circa ½ Jahr unter öffentlich ausgesteckter Fahne für die beiläufige Summe von 13000 fl. erkauftes Haus in einer der besten und angenehmsten Lage hiesiger Stadt, wird ein Capital, als erster Insatz von 6 bis 10000 fl. auf 2 bis 3 Jahre gegen billige Interessen gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

In eine auswärtige Wachsleinwand-Fabrike, wird ein geschickter Arbeiter gesucht, der im Stande wäre die Oberaufsicht über andere zu führen. Ausgeber dieser Blätter sagt das Nähere.

Bekanntmachung.

Die von Herrn Senior Dr. Hufnagel am Ernt- und Dankfest gehaltene Predigt, 2 Bogen in gr. 8vo, wird zur Unterstützung der Musterschule um 12 kr. verkauft, bey

Varrentrapp und Wenner.

Klio und Euterpe, ein Taschenbuch auf das Jahr 1805 von Neuhofer, geb. fl. 2. 24 kr., die 7 ersten Kupfer stellen uns die glückliche Erfindung und Ausführung des Vater unsers eines Unterwaldners von Usteri in Zürich, und gestochen von Laminit, dar. Klopstock, Herder und Kannts gut getroffene Bildnisse, von Polt gestochen, nebst den Skizen ihres Lebens beschliessen den 9ten Jahrgang dieses Almanachs, den ich als einen der vorzüglichsten die bis jetzt erschienen sind, empfehlen kann.

Alle andere Almanache, so wie alle Sorten Post- Schreib und Druckpapiere u. Schreibmaterialien rc., sind bei mir in den billigsten Preißen zu haben.

Bernhard Körner
auf dem Trierischen Plätzchen.

Meine seit 10 Jahren errichtete, aber seit einiger Zeit wegen Mangel an gelegener Wohnung ausgesetzte Näh- u. Strickschule, habe ich nunmehro wieder angefangen, und wohne auf der kleinen Bockenheimergasse bey Hrn. Müller im Hirschchen Lit. E No. 68, welches ich hiermit unter gehorsamster Empfehlung einem verehrungswürdigen Publikum bekannt mache.

Barbara Kretschemern.

Claviere mit Hämmer sind in Lit. A 101, zu verkaufen oder zu vermiethen.

Meine Wohnung ist jetzt in der Schnurgasse bei dem Kleinuhrmacher Herrn Binz, Lit. L No. 37.

Kohl, J. U. Dr. et Adv. ordin.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxe

am 8ten November 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter 11 fl. 30 kr.
Korn, . . — fl. — kr.
Gerste, . . 5 fl. 55 kr.
Hafer, . . 4 fl. — kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter 14 fl. 30kr. bis 15fl.
Rockenmehl, . . — fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd. 12 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 3 Pfd. 18 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd. 17 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . . 16 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr. 15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . . 5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . . 4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . . 4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. . . . . . . 11 kr.
Kalbfleisch . . . . 13 kr.
Hammelfleisch . . . . 10 kr.
Schweinefleisch . . . . 13 kr.
vom 12. dieses Monats an aber 12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter . 7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . . 6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . . 5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . . 4 kr.

Kohlen-Taxe.

Gemischte Kohlen am Main, die Bütte 37 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 95. Dienstag, den 13. November 1804.

Bekanntmachung.

Freytags den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte ein in der Ankergasse im vormaligen Karmeliter-Klostergebäude befindliches, sehr geräumiges Waarengewölbe, öffentlich unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations-Amt.

Freytag den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreisen an der St. Michaels-Kapelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt, öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations-Amt.

Obgleich allen denjenigen Münzsorten, welche nicht conventionsmäßig sind, der Cours ausdrücklich untersagt, somit deren Annahme und Ausgabe verboten ist, so hat unterzogenes Amt dennoch höchst mißfällig vernehmen müssen, daß abermals eine dergleichen nicht conventionsmäßige, auch viel zu geringhaltige Münzsorte, nämlich Fürstl. Leiningische Sechskreuzerstücke, auf der einen Seite mit der Jahrzahl 1804, auf der andern aber mit genanntem Fürstlichen Wappen und der Umschrift F. L. L. M. d. h. Fürstlich Leiningische Landmünze, sträflicher Weise dahier eingeschleift werden wolle. Bey der mit denselben angestellten Probe hat sich ausgewiesen, daß deren Werth in nicht mehr als $5\frac{1}{167}$ kr. bestehe. Jedermänniglich wird daher hierauf aufmerksam gemacht und wegen deren so nachtheiligen Annahme wohlmeynend verwarnet; immaßen denn auch ernannte Sechskreuzerstücke von Amts wegen hiermit ausdrücklich verrufen und deren Annahme und Ausgabe bey Confiscation und sonstiger scharfer Bestrafung verboten wird.

Frankfurt, den 5ten November 1804.

Rechney-Amt.

Joseph Anton Otte jun., hinter der Rose Lit. D No. 10. fabrizirt und verkauft (von dem wahren Erfinder) das crystallinelle Brennöl, welches sich durch seine gänzliche Reinheit und Güte, besonders auszeichnet. Der Gebrauch desselben ist sowohl ökonomisch, als zur Gesundheit beyträglich, indeme dasselbe von allen übeln Theilen gereinigt, nicht den geringsten Geruch giebt, noch in dem Gefäß worin es aufbewahrt, den mindesten Satz hinterläßt Beym Brennen giebt es ein reines Licht, ohne den mindesten Dampf, weshalber dasselbe besonders zu Nachtlichter, Lampen auf Comtoirs, Billard ꝛc zu empfehlen ist.

Bey der nächsten Amts-Session im löbl. Armenhause nach Elisabethentag, welcher auf den 19ten dieses Monats November fällt, wird das Dr. Grambsische Braut Legat von fl 40. im 22 fl. Fuß an eine hiesige Burgerstochter, welche einen Hochzeiter hat, vergeben werden: es können also diejenigen, welche hierzu qualificirt sind, sich in dem allhiesigen Armen- Waisen und Arbeitshause melden.

Montag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Ankergasse Lit. J No. 216, Bettungen, Weißgeräth, Küchengeschirr, Eisen- und Holzwerk, wobei ein nußbaumener Schreibtisch mit Commode, auch ein Armsessel mit Leder bezogen, Schränke, Stühle, Bettladen ꝛc. befindlich, durch die geschworne Herren Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathsschlusses vom 23ten August d. J., wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden, und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nemlich zu fünf und einen halben Kreuzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bei sämmtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nicht conventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig eingeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Wirtenbergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs Drey und Einkreuzerstücke, desgleichen die Vorder-Oestreichische Dreykreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Seiten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Loosungen derer Krämer und anderer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbrauer, Bäcker, Metzger ꝛc. ꝛc. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen und zu confisciren.

Frankfurt, den 30sten August 1804.

Recheney - Amt.

Zu Erhebung der Schutzlohn, Brückenzins und Weinsteuer-Gefällen, wird von Martini bis Weihnachten bey unterzogenem Amt ausser den gewöhnlichen Amtstägen, Session gehalten. Wer dergleichen zu entrichten hat, wird erinnert die Zahlung zwischen den Amtstägen zu leisten; besonders haben diejenige, welche von mehreren Jahren noch im Rückstand stehen, bey Vermeidung ohnfehlbar zu gewärtigender Execution, vor Ablauf dieses Jahrs, Richtigkeit zu pflegen. Frankfurt, den 5ten November 1804.

Acker - Gericht.

Nachdem man zwar von unterzogenen Amts wegen, mittelst Beschlusses vom 9. Jul. 1795 zu möglichster Niedrighaltung der Butterpreise die Einrichtung getroffen und öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche nicht willens seyen, ihre benöthigte Butter entweder selbsten auf dem Buttermarkt zu kaufen, oder durch ihre Leute kaufen zu lassen, sich an den zu dem Ende beauftragten Marktinspector Soldan wenden mögten, um sothane ihre Bedürfnisse durch denselben besorgen zu lassen — diese Verfügung aber aus bewegenden Ursachen fernerhin nicht mehr beliebt werden kann und Statt haben soll; so wird einer löbl. Burgerschaft hiermit bekannt gemacht, daß 1) unter ausdrücklicher Aufhebung vorbemeldten Amtsschlusses vom 9. Jul. 1795 erwähntem Marktinspector Soldan hinfüro nicht mehr erlaubt seye, dergleichen Aufträge zum Erkauf der Butter anzunehmen, sondern es wird vielmehr, da man es zu Erreichung des gemeinnützigen Zwecks für besser hält, daß lediglich durch die Concurrenz der Käufer sowohl als Verkäufer die jedesmaligen Preise der Butter allein bestimmt werden, nunmehro einem jeden überlassen, sich entweder selbst oder durch die Seinigen mit der benöthigten Butter zu versehen und selbige zu erkaufen. 2) Daß denen sogenannten Butterweibern, deren Geschäft nur allein darin besteht, die auf dem Buttermarkt erkaufte Butter, denjenigen, welche solches verlangen, gegen eine Belohnung nach Haus zu tragen, zu Verhütung alles Unterschleifes und der ihnen nicht zukommenden Einmischung in den Butterverkauf gleichfalls und zwar bey Strafe verboten worden, sich nicht nur aller und jedweder Aufträge zum Buttereinkauf für diesen oder jenen, der solches an sie gesinnen mögte, gänzlich zu enthalten, sondern auch sich auf dem Buttermarkt bey den Käufern oder Verkäufern, so wie auch an der Butterwaage nicht mehr aufzuhalten und in den Handel sich einzumischen — immassen denenselben ein bestimmter Platz, der Butterwaage gegenüber, angewiesen worden, allwo sie abzuwarten haben, bis jemand sie zum Wegtragen der erkauften Butter verlanget. Eben so ist 3) dem Butterwieger und den übrigen Marktaufsehern die gleiche Weisung zugegangen, keine Commissionen zum Buttererkauf von irgend jemand anzunehmen — wie solches denn überhaupt auch 4) einem jedweden hiermit bey Strafe untersagt wird sich mit der Uebernahme dergleichen Aufträge zu befassen und sich daraus ein besonderes Geschäft zu machen.

Damit nun vorstehende, wohlgemeinte Verfügung aufrecht erhalten und genau befolgt werden möge, so ist sowohl dem Butterwieger selbsten als auch sämtlichen Marktaufsehern die gemessene Weisung zugegangen, theils sich selbst hiernach zu achten, theils darauf ihr besonderes Augenmerk zu richten, daß selbiger gehörig nachgekommen werde, von der Uebertrettung dieses oder jenen Punctes aber, sogleich anhero die Anzeige zu machen. Zugleich wird aber auch ein Jeder, dem bekannt werden sollte, daß gegen diese ausdrückliche Verordnung etwa gehandelt würde, hiermit aufgefordert, solches ohne Verzug bey Amte anzuzeigen, damit dasselbe in den Stand gesetzt werde, diesem Unfug abzuhelfen und die Uebertretter zur gehörigen Strafe zu ziehen. Frankfurt, den 29sten October 1804.

Rechency = Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein gut zugerittenes sehr schönes Reitpferd, ein Hermelin von Farbe, das auch ein- und zweispännig gefahren werden kann, stehet zu verkaufen.

In der Weißadlergasse No. 38, ist Münsterthaler und Schweizer Kräuterkäse zu haben.

Ein viersitziger engl. Wagen mit ganzen Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, nebst eisernem Bock mit Federn, mit plattirten Stäben, auf's feinste laquirt, ist zu verkaufen.

Auf der Allerheiligengasse No. 67, sind gute Violinsaiten zu haben.

30 bis 40 Pfund Flächsengarn, von einer Hand gesponnen, sind zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Aechter Braunschweiger Cichorienkaffee von bester Güte und der diesjährigen Erndte, und Elsasser Mullkrapp, oder Straßburger Färberröthe, sind zu billigen Preißen zu haben, bei Johann Christoph Aumann.

14 Stück Fenster mit Spiegelscheiben, im besten Stand, von 5½ bis 6 Schuh hoch, sind billig abzugeben.

Eine Parthie fette Ementhaler Schweizerkäse sind im billigen Preiß zu verkaufen, bei Linck am Steinweg.

Alle Sorten engl. gepflockte Selbendenschuhe, färbige Weibsschuhe zu 40 und 48 kr. schwarze 48 kr. bis zu 1 fl. und 2 fl. das Paar, sind zu verkaufen bei Kretschmar im Hirschchen in der Brunnengasse.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 147, ist in erster Etage ein Logis mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern und 1 Küche, in einer angenehmen Gegend, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 129 und 130, ist der erste Stock ganz oder vertheilt zu vermiethen, es kann auch Stallung und Remise dazugegeben werden.

An der Catharinenpforte G No. 8, ist im 2ten Stock eine ganze Wohnung zu vermiethen, und Febr. 1805 zu beziehen.

In der Döngesgasse dem Trierischenplätzchen gegenüber im 2ten Haus von der Adlerapotheke, ist ein wohleingerichteter Laden mit heizbarem Comtoir, und ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse D 114, sind 2 Logis zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein Lädchen in einer nahrhaften Gegend ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In einer angenehmen Lage ist ein schönes Logis für stille Personen zu vermiethen.

In der Meisengasse ist zu Anfang des künftigen Jahrs ein Garten nebst Saal und bedeckter Kegelbahn, worinnen bis hieher Wirthschaft getrieben wurde, zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Wohnung dazugegeben werden.

Eine schöne Wohnung, ganz separat, ist zu vermiethen.

4 sehr schöne Zimmer, auf Verlangen auch mehrere, die die Aussicht ins Feld und aufs Wasser haben, nebst Küche mit einem Sparherd versehen, ist zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Lit. B No. 242 gegen der Constablerwacht über, werden alte Anhänger und Ohrring von Juwelen zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen, auch fahren und reiten kann, ausserhalb schon als Reitknecht gedient, und Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Bekanntmachung.

Bey Franckenstein und Lehr allhier ist das ächte Cöllnische Wasser von Carl Anton Zanoly, ehemaliger Associe von Joh. Maria Farina, gegen über dem Jülichplatz in Cölln in und außer Meßzeiten zu billigen Preißen zu haben, auch ist bey ihnen wiederum neuerdings eingetroffen, das beliebte Mannheimer weiß und rothe wie auch Kümmelwasser im Preiß zu 72 kr. der Krug.

Meinen Gönnern und Freunden mache die schuldige Anzeige, daß ich meinen Laden in der Behausung des Spenglermeisters Schlafmunter, verändert, und dagegen einen andern bey Messerschmidtmeister Leschhorn in der Fahrgasse Lit. L No. 27 gegen über dem goldnen Löwenplätzchen eine Stiege hoch, bezogen habe.

M. M. St. Goar.

No. 95. Dienstag, den 13. November 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 24 Sonntage nach Trinitatis, den 11. Nov. 1804.

Herr Carl Emanuel Schmidt, Handelsmann, und Jungfer Catharina Sibylla Henrich.
Heinrich Friedrich Streit, Schreinermeister, Wittwer, und Jungfer Johanna Magdalena Cavall.
Carl Friedrich Runckel, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Helfenstein.
Johann Daniel Storck, Wagenmeister bey dem Churhess. Postamt dahier, und Jungfer Anna Barbara Steff.
Johann Friedrich Jäger, Gärtner, und Jungfer Demuth Petronella Michel.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. Oct.

Johann Peter Hermann, Weingärtner, Wittwer, und Anna Elisabetha Faist, Wittwe.

Montag, den 5. dieses.

Herr Johann Georg Stern, Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Salome Henzel.
Herr Wilhelm Kronenburg, Chur-Erzkanzlerischer Hofmusicus wie auch Mitglied des Orchesters des hiesigen National-Theaters, Wittwer, und Jungfer Maria Magdalena Ribow.
Johann Jacob Friedlein, Maurergesell, und Jungfer Susanna Barbara Friedlein.
Johann Peter Hilpert, Pflästerer, und Jungfer Sabina Catharina Westerwald.

Dienstag, den 6. dieses.

Johann Ludwig Fritz, Bäckermeister, Wittwer, und Jungfer Eva Johanna Maria Schäferin.
Johann Philipp Elias Dressel, Bendermeister, und Jungfer Anna Margaretha Roth.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 1. dieses.

Herr Johann Valentin Wintzheimer, Handelsmann zu Marckheidenfeld, eine daselbst geborne Tochter, Maria Anna.

Sonntag, den 4. dieses.

Johann Leonhard Mangold, Schuhmachermeister, eine Tochter, Elisabetha.
Johann Daniel Kayser, Maurermeister, eine Tochter, Maria Friederica.
Johann Peter Leonhard Deckesbach, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Jacob Waßmuth, Leinwandshändler, eine Tochter, Margaretha Henrietta.
Johannes Loßmann, Zimmergesell, eine Tochter, Elisabetha Christiana.

Montag, den 5. dieses.

Johann Jacob Waid, Schuhmachermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Friedrich Schiermann, hiesiger Mousquetier, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Dienstag, den 6. dieses.

Herr Johann Friedrich Zimmermann, Gasthalter und Metzgermeister, einen Sohn, Johann Christian.

Johannes Leib, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Adam.

Heinrich Brockmann, Königl. Preuß. Sergeant, einen Sohn, Friedrich.

Mittwoch, den 7. dieses.

Hermann Philipp Sparr, Zimmergesell, eine Tochter, Elisabetha Margaretha.

Donnerstag, den 8 dieses.

Herr Heinrich Ludwig Hofmann, Goldarbeiter, einen Sohn, Johann Philipp.

Adam Kirsch, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Judica.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 4. dieses.

Johann Maximilian Schenck, Fischermeister, einen Sohn, Johann Ludwig.

Montag, den 5. dieses.

Johannes Seibert, gewes. Taglöhner, einen Sohn, Johann Conrad, Posth.

Johann Heinrich Walzer, Taglöhner, einen Sohn, Johann Philipp.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 3. dieses.

S. T. Herr Johann Georg, Baron von Tannenberg, Russisch Kaiserl. Major, wie auch Ritter des Militair-Ordens 4ter Classe, aus Westphalen gebürtig, alt 56 Jahr.

Herrn Johann Joseph Baconius, Handelsmanns Söhnlein, Johann Philipp, alt 1 Monat, 22 Tage.

Johann Friedrich Kiefreuter, Kärchers Töchterlein, Anna Sibylla, alt 3 Monat, 15 Tage.

Montag, den 5. dieses.

Philipp Jacob Seitz, Bürstenbindermeister, Wittwer, alt 28 Jahr, 7 Monat.

Johann Jacob Mörner, gewesenen Cattunglätters nachgel. Tochter, Jungfer Anna Maria, alt 62 Jahr, 5 Monat, 14 Tage.

Dienstag, den 6. dieses.

Georg Friedrich Schreiner, Huf- und Waffenschmidtmeisters Söhnlein, Johannes, alt 4 Jahr, 9 Monat, 6 Tage.

Ludwig Johann Wilhelm Welsch, Schneidermeister, alt 70 Jahr, 5 Monat, 3 Tage

Mittwoch, den 7 dieses.

Herr Johann Friedrich Beer, Kunst- und Miniaturmaler, alt 63 Jahr, 7 Monat, 25 Tage.

Donnerstag, den 8. dieses.

Johann Heinrich Ditschler, Krämer, alt 70 Jahr, 9 Monat, 10 Tage.

Johann Jacob Waid, Schuhmachermeisters Kindbetter-Söhnlein, Johann Jacob.

Johann Wilhelm Klair, hiesiger Mousquetier, alt 43 Jahr.

Freytag, den 9. dieses.

S. T. Herr Andreas Johann Winter, Professor Juris zu Greifswalden, aus Rußland gebürtig, alt 27 Jahr.

Carl Elias Schuck, Schiedkärchers Söhnlein, Philipp Heinrich, alt 1 Jahr, 9 Monat, 12 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 4. dieses.

Heinrich Kern, Kärchers Kindbetter-Töchterlein, Maria Margaretha.

No. 95. Dienstag, den 13 November 1804.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13ten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll im Verganthungshause verschiedener Hausrath, als: 1 eichenes Commod, 1 tannener Tisch, 5 Stühle, 1 Stand-uhr, 1 Bett, wie auch einige wollene Waaren, als: Strümpfe, Kappen 2c. an den Meistbietenden verkauft werden. Frankfurt, den 15ten October 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 16ten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in schönen Cylinder, Commoden, Stühlen, Spiegel, 1 schöner Clavierflügel, verschiedenen guten Manns- und Frauenskleider, Kupfer, Zinn und Messing, mehreres theils ganz neues Silber, bestehend in silbernen Leuchter, Caffeekannen, Präsentirteller, Vorleg- Eß- und Caffeelöffel, Zuckerkörbchen, ein ganz neuer silberner Officierdegen, Schnallen 2c., benebst verschiedenen goldnen Uhren mit und ohne Emaille und goldenen Ketten u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Mit hochobrigkeitlicher Vergünstigung soll Samstag den 17ten November Nachmittags 2 Uhr, das Haus Lit. H No. 137 in der Lindheimergasse durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden in genanntem Haus verkauft werden. Das Nähere ist bei Tapezierer Schmidt in der Ziegelgasse, und bei Bendermeister Wedel zu erfragen.

Da ich meine Wohnung verändert habe und anjetzo in der kleinen Eschenheimergasse in No. 60 wohne, so mache solches meinen geehrtesten Gönnern und Freunden bekannt. Auch habe noch einige Stunden im Zeichnen und Malen frey, ich suche mich dahero bei einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen. Diejenigen, welche Lust haben sollten, diese Kunst zu erlernen, verspreche ich in Figuren, Landschaften, und hauptsächlich in Blumen, auf die gründlichste und leichteste Manier zu unterrichten.

Zschoche, Maler und Zeichenmeister.

Montags als den 19ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, sollen von unterzogenen Amtswegen in allhiesigem Hospital zum Heil. Geist, nachfolgende auf dem Mühlberg zu Sachsenhausen gelegene Wingerte öffentlich versteiget, und um die darauf bereits gebotene Preise, den Morgen resp. von 950 fl. und 880 fl. eingesetzt werden, als 1) ein Wingert zwischen dem Wendels- und Hayner-Weg von 1 Morgen, 38 Ruthen, 4 Schu, sodann 2) ein Wingert zwischen dem Grethen-Weg und der Darmstädter Strase von 3 Viertel Morgen, 36 Ruthen, 42 Schu. Liebhaber können sich daher um die bestimmte Zeit allda einfinden, und das Weitere deßfalls gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Von einigen hiesigen Herrschaften aufgefordert, wird der Feder-Flügelhändler J. H. Pierre in Straßburg während dem Winter wöchentlich ein Transport des schönsten gemästeten Geflügels mit dem Postwagen anhero senden, und schon in dieser Woche mit einigen schönen welschen Hühnern, Capaunen, Poularden, großen Tauben ꝛc. den Anfang machen. Man beliebe sich dieserwegen als auch wegen Bestellungen an ihn in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben dahier zu melden, und sowohl in Betreff der Waare als Preise alle Befriedigung zu erwarten.

Auf Verordnung des wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohren, sollen Freitags den 16ten dieses Vormittags 11 Uhr in dem Verganthungshause 1 altes nußbaumenes Commod, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 1 tannener Tisch und 1 Flinte, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 5ten November 1804.

Bey Abtragung der Festungswerken in der Gegend des sogenannten Pestilenzbollwerks hat sich ein entbehrlicher Vorrath von gutem Sand und Kiß vorgefunden, welcher denjenigen, so sich bey dem dortigen Aufseher deßfalls melden werden, gegen Bezahlung von 6 kr. von einem einspännigen Karren und 12 kr. von einem zweyspännigen Wagen, nach dem Bedürfniß eines jeden überlassen werden soll, welches andurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 2ten November 1804.

Bau-Amt.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der schönsten Lage der Zeil, sind gleicher Erde 2 ganz neu möblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung im ersten Stock, von mehreren neu tapezierten Zimmern nebst Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein großes Zimmer ist zu vermiethen; in der Döringischen Lesebibliothek zu erfragen.

In der goldnen Federgasse 111, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen, in der Borngasse No. 49.

Personen so allerley suchen.

Les Oeuvres complettes de M. de Voltaire, werden zu kaufen gesucht.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Magd, die nähen und bügeln kann, bei Kinder gesucht.

Bekanntmachung.

In der Brönnerschen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen ist zu haben: Universal- oder General-Regeln für Frankfurt am Main, zur geschwinden Berechnung der Wechselcursen von vierzig der angesehensten Handelsplätze; von Joh. Dörzapff. 4. Heidelberg fl. 1. 12 kr. Auch findet man daselbst alle bisher erschienene Almanachs und Taschenbücher für das Jahr 1805 in den bekannten Preisen.

Den 25ten October sind aus einem gewissen Haus dahier 2 silberne Caffee-, 2 Dessert- und 1 Eßlöffel entwendet worden, dann den 3ten November 3 feine damastgebildete Servietten, eine C. B. XII. gezeichnet, und zwei streifig und Ranken darüber. Der so Wissenschaft davon hat, und es bei Ausgeber dieses anzeiget, erhält nicht allein den doppelten Werth obiger Stücke, sondern auch die gewisse Versicherung daß sein Namen verschwiegen bleiben wird.

Bekanntmachung.

Unterzogener macht hiermit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß bey ihm nicht nur Sonntags, sondern auch alle Mittwochen gute Tanzmusick in seinem Saale anzutreffen ist, wobey ein recht gut Gläschen Zwölfbatzenwein verzapft wird, auch wollte nicht verfehlen meinen rothen Zellerwein à 40 kr. die Bouteille, so wie auch meinen sehr guten ächten Weinessig, Ohm und Maasweis bestens zu empfehlen.

P. J. Herzog, auf der Bockenheimergasse.

Holländische Austern sind den ganzen Winter hindurch zu haben, bey J. C. Seyfroth im grünen Baum.

Johann Michael Köcher, geschworner Wechsel-Sensal, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seine vorige Wohnung gegen über dem Rahmhof verlassen, und seine erkaufte Behausung Lit. D No. 172 auf der grosen Eschenheimergasse bezogen hat. Er empfiehlt sich zugleich zu fernerer Gewogenheit in Uebertragung von Geschäftsaufträgen, es sey in An- und Verkauf von Obligationen und andern Staatspapieren, Capitalien-Umsetzungen, Häuser und Landgüther, An- und Verkäufen, Wohnungsvermieth- und Anschaffungen rc. rc. unter Versicherung der sorgfältigsten und reelsten Bedienung.

Dienstag, den 20sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 132 die zur Verlassenschaft der verstorbenen Hebamme, Wilhelmina Grundin gehörige Effecten, bestehend in Commoden, Tischen, Schränken, Sessel, Bettladen rc. sodann Weißgeräth, Bettücher, Hemder, Handtücher, Ueberzügen rc. wie auch Kleidungsstücke, als: Mäntel, Röcke, Jacke, Schürze rc. ferner Bettung, Zinn, Porzellain, Messing, Eisenwerk und sonstige Geräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Jacob Goss, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen angewiesen, solche nunmehro an den verpflichteten Curatorem dessen Debitmasse den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Heinrich Müller, bey Strafe doppelter Zahlung zu entrichten.

Frankfurt am Mayn, den 10ten November 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytags, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier ein nußbaumenes Commod an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 9ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bey der den 16ten dieses, Vormittags in dem Vergantungshause angesetzten Verkaufung kommen noch mit bey, 5 neue gelbe Tamisvorhänge nebst Schnur und Quasten, und 2 Decken mit Crepinfranzen.

Mittwoch, den 21sten Nov. l. J. sollen auf der Altengasse in einem Gewölbe an der Peterskirche allerley Mobilien, als: Bettung, Bettladen, Schränke, Tische, Stühle, Kleidung, Weißgeräth, Küchengeschirr rc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Kasten-Amt.

Nach 14tägigem Leiden und im 58sten Jahre ihres immer thätigen Lebens, entschlummerte gestern Abend nach halb 11 Uhr sanft, wie sie lebte, zu seeligerm Erwachen, unsere treue, unvergeßliche Gattin und Mutter, Frau Catharina Veronica Freinsheim, geb. Frey, an den Folgen einer Lungenentzündung. Wer die Verklärte kannte, wird unsern tiefen Schmerz gerecht finden, und uns mit Beileidsbezeugungen gütigst verschonen.

Frankfurt, den 9ten November 1804.

Der hinterbliebene Gatte, Kinder und Schwiegersöhne.

Zu verkaufen in der Stadt.

Schöne engl. Damenshosen und Röcke, sind im Hause des Herrn Penco in der Döngesgasse H 162 billig zu haben.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof, ist frisch geräucherter holl. Lax angekommen, und zu den billigsten Preißen zu haben.

Von denen hier noch wenig bekannten sehr beliebten Grains d'Amérique sind zu den billigsten Preißen zu haben Lit. A 120.

Das wahre Berliner Rauchpulver ist wieder frisch zu haben, das Glas um 20 kr. bei Peter Schmidt in der Ziegelgasse im goldnen Mond.

Frische Strohbückinge sind angekommen, und alle Woche zweimal frisch zu haben, in der Schnurgasse Lit. H No. 55 am Eck der Steingasse.

Ganze und halbe hiesige Stadt-Obligationen, sind zu haben, in der Döngesgasse G 26.

Ein Parthiechen ächter Arrak ist billig zu verkaufen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse, meine Wohnung ist gegenüber neben Bäckermeister Klöckner.

Ein Platz von 24000 Quadratschuhen, zu allen Geschäften dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Holländische Bückinge sind zu haben bei Link am Steinweg.

Es sind Pappeln zu verkaufen.

Eine ganz neue Back- und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse, ist guter Mostsenft zu haben.

Brenten- und andere hölzerne Formen sind zu verkaufen.

Im Hause des Maurermeisters Proft No. 8 auf dem Wollgraben, 2 Stiegen hoch, ist eine Parthie engl. Strickbaumwolle, alle Sorten, in Commission angekommen, und zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Zeil Lit. H No. 8 dem Römischen Kaiser gegenüber, sind 2 vollständige Logis mit allen möglichen Bequemlichkeiten, zusammen oder auch vertheilt zu vermiethen, und bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist in obengesagter Behausung zu vernehmen.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 165, ist ein sehr schönes mit allen möglichen Gemächlichkeiten versehenes Logis im ersten Stock zu vermiethen, und ist bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist hierüber bei der Eigenthümerin Frau Kafenberger zu vernehmen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 8, ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammern und 1 Stall zu 3 Pferden, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Steingasse bei Tapezierer Sauer, sind 1 auch 2 gut möblirte Zimmer, monatlich oder jährlich zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 9 sind 3 bis 4 Zimmer gleicher Erde mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer mit Nebenkabinet, gleicher Erde, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf Verlangen können noch Zimmer 1 und 2 Stiegen hoch dazu abgegeben werden.

Eine vollständige Wohnung ist in Lit. K No. 81 zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt F No. 5, ist ein Logis an ledige Personen zu vermiethen.

Eine große Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, auch könnte ein gut angelegter Garten dabei, mit einem geräumigen Haus auf Verlangen mit abgegeben werden.

Ein sehr gutes Piano-Forte ist monatlich zu vermiethen, und bei Herrn Pauli auf der Eschenheimergasse gefälligst zu erfragen.

Ein gut verwahrtes Gewölbe ist zu vermiethen.

Ein Zimmer, mit oder ohne Möbel, für eine Person, ist zu vermiethen, bei J. P. Ullmann in der Kannengießergasse.

In dem großen Trierischen Hof sind zwei Gewölbe mit Böden, zwischen den Messen oder auf das ganze Jahr zu vermiethen, Lit. H No. 60.

In der schönsten Gegend auf der Zeil Lit. E No 218, ist ein Logis mit Möbel für eine einzelne Person zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf dem großen Hirschgraben No. 54, ist ein möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben in Lit. J No. 134, ist eine vollständige Wohnung mit schön tapezierten Zimmern und mit vielen Wandschränken, auch allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, könnte auch sogleich bezogen werden.

An der Allee in No. 233, sind gleicher Erde einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse in Lit. F No. 9, sind ein auch zwey Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein schönes weißes Bologneser Hündchen zu kaufen gesucht.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher perfect deutsch und französisch spricht und schreibt, schon mehrere Jahren in großen Gasthöfen als Keller servirt hat, die besten Atteste seines Wohlverhaltens vorzeigen, im Fall auch Caution leisten kann, wünscht sich wieder auf ähnliche Art placirt zu sehen.

Man wünscht einen Lehrer zu finden, der 2 Kinder in der Religion, im Rechnen und Schreiben unterrichtet.

In ein Gasthaus wird eine perfecte Köchin gesucht.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen, auch gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer, Bedienter hier oder auf Reisen.

Es wird eine Person, welche die Haushaltung und Kocherei versteht, und schon mehr gedient hat, als Haushälterin gesucht.

Auf Haus, Stallung, Garten und 15 Morgen liegende Güter, werden fl. 1800 im 24 fl. Fuß à 5 pCto. als ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 3500 im 24 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

fl. 5500 im 24 fl. Fuß, à 5 pCto. werden auf ein Haus als erster gerichtlicher Insatz zu leihen gesucht.

Ein Mädchen von honetten Eltern, aus Hanau, die schreiben und rechnen kann, auch französisch spricht, sucht Condition in einen Laden oder sonst bei honetten Leuten.

Ein Keller von 10 bis 20 Stück, in der Gegend der Fahrgasse, wird zu miethen gesucht.

Ein wohlverwahrtes geräumiges Gewölbe in einer entfernten Gegend, wird zu miethen gesucht.

Man wünscht für ein 8jähriges Mädchen gesellschaftlichen Privat-Unterricht im Lesen, Schreiben rc.

Es wird eine Französin zu Kinder gesucht.

Eine Pfarrerstochter von 17 Jahren, die Kleider und Putz machen, nähen, strikken, kochen, backen, und alles was zur weiblichen Geschicklichkeit gehört, verfertigen kann, wünscht einen Platz zu bekommen.

Bekanntmachung.

Bey M. M. Hölzle, am Eingang des Nürnbergerhofs, sind so eben angekommen und in den billigsten Preißen zu haben: frische holl. Austern, Cabliau, Schellfische, und dergl.

Meinen werthen Freunden und schätzbaren Publikum mache hiemit die Anzeige, daß ich mit meinem Bruder, die Privat-Stunden in der Münzgasse, so wie auch den Unterricht im Zeichnen und Mahlen ausser dem Haus, welche mit meinem seel. Vater schon seit 19 Jahren gehabt, fortsetze, wir werden alles anwenden, um das Zutrauen eines jeden zu verdienen.

Christian Jacob Beer, älter,
Kunst- und Miniatur-Mahler.

Da ich nun auch bey denen zeithero geführten Lübecker Spielkarten, geringere Sorten, welche sich in Güte auszeichnen, erhalten habe, so empfehle ich mich sowohl in diesen, als in meinen andern führenden Artikels zu den billigsten Preisen meinen Freunden bestens.

Peter Conradi,
unter der neuen Kräm.

Berliner Räucherpulver
von vorzüglicher Güte, ist in Commission zu haben in der Döngesgasse Lit. G No. 44.

Austern, Schellfische, Cabliau, Strohbückinge und Trüffeln, sind heute angekommen, auch werden der erstern alle Woche zweimal eintreffen

in der Sonne an der
Catharinenpforte.

Bey Emanuel Trost auf dem Garküchenplatz, sind neue Bückinge angekommen.

Erstes Toiletten-Geschenk. Ein Jahrbuch für Damen. 1805. mit vielen Kupfern und Musik, in einem geschmackvollen Umschlag, Querfol. Leipzig bei Voß. fl. 6. 40 kr. ist, so wie mehr andere neue Taschenbücher in Mohr's Buchhandlung auf dem grosen Kornmarkte zu haben.

Außer dem schon bekannten rothen französischen Wein ist bey mir jetzo auch guter weißer Wein das Viertel zu fl. 4 — und zu fl. 4. 48 kr. zu haben in der Ziegelgasse Lit. G No. 171.

Joh. Georg Pöbel.

Um Rückgabe eines am Freitag auf löbl. Rechnungs-Commission gegen einen braunen verwechselten rothen seidenen Paraplüpe an Herrn Huber am Pfarreisen, wird hiermit gebeten.

Schöner Brabander Flachs, das Pfund 42 kr., und mehrere noch feinere Sorten, sind zu haben bei

Georg Bernhard Küstner,
hinterm Lämmchen.

Claviere mit Hämmer sind in Lit. A 101, zu verkaufen oder zu vermiethen.

Brod-Taxe und Gewicht,
vom 10ten Nov. 1804. an.

Ein Laib Rockenbrod	zu 3 kr.	1 Pfd.	3 Lot.
Ein dergleichen	zu 6 kr.	2 Pfd.	6 Lot.
Ein dergleichen	zu 9 kr.	3 Pfd.	9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.			19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .			18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod	zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck	zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod	zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein lauscher Milchbrod	zu 1 kr. . .		4 Lot.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 96. Freitag, den 16 November 1804.

Bekanntmachung.

Holländische Austern sind den ganzen Winter hindurch zu haben, bey J. C. Seyboth im grünen Baum.

Conditorey - Anzeige.

Conditor Heinrich Carl Kelz, in der grosen Sandgasse wohnhaft, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit den feinsten Conditor-Waaren, in Confect-Auffsätzen, grosen und kleinen Torten und Bisquit verschiedener Art, Confituren zu Thee und Caffee, Chocolade mit und ohne Gewürz, Magenmorsellen, Conserven, Punsch-Essenz und vielen andern in die Conditorey einschlagenden Artikeln.

Freytags den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte ein in der Ankergasse im vormaligen Karmeliter-Klostergebäude befindliches, sehr geräumiges Waarengewölbe, öffentlich unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations - Amt.

Freytag den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte der am Pfarreisen an der St. Michaels-Kapelle gelegene Laden, welchen der hiesige Burger Ignaz Hodes bisher in Miethe gehabt, öffentlich an den Meistbietenden, unter denen besonders bekannt zu machenden Bedingungen, auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Frankfurt den 8ten Nov. 1804.

Administrations - Amt.

Freitags den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause 1 groses nußbaumenes Commod, 1 ditto Tisch, 1 Spiegel mit brauner Rahme, und 4 Fenstervorhänge, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Main, den 13ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 20sten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 4ten Classe hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beizuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 12ten November 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Dienstag den 20sten dieses, Vormittags, sollen eine Parthie deutsche und französische Bücher in dem Verganthungshause versteigert werden, von welchen das schriftliche Verzeichniß vom 17ten bis den 19ten bei dem Antiquar Hacker kann eingesehen werden.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 16ten dieses Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Effekten, bestehend in schönen Cylinder, Commoden, Stühlen, Spiegel, 1 schöner Clavierflügel, verschiedenen guten Manns und Frauenskleider, Kupfer, Zinn und Messing, mehreres theils ganz neues Silber, bestehend in silbernen Leuchter, Caffeekannen, Präsentirteller, Vorleg. Eß- und Caffeelöffel, Zuckerkörbchen, ein ganz neuer silberner Officierdegen, Schnallen ꝛc., benebst verschiedenen goldnen Uhren mit und ohne Emaille und goldenen Ketten u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Mit hochobrigkeitlicher Vergünstigung soll Samstag den 17ten November Nachmittags 2 Uhr, das Haus Lit. H No. 137 in der Lindheimergasse durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden in genanntem Haus verkauft werden. Das Nähere ist bei Tapezierer Schmidt in der Ziegelgasse, und bei Bendermeister Wedel zu erfragen.

Montags als den 19ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, sollen von unterzogenen Amtswegen in allhiesigem Hospital zum Heil. Geist, nachfolgende auf dem Mühlberg zu Sachsenhausen gelegene Wingerte öffentlich versteiget, und um die darauf bereits gebotene Preise, den Morgen resp. von 950 fl. und 880 fl. eingesetzt werden, als 1) ein Wingert zwischen dem Wendels und Hayner Weg von 1 Morgen, 38 Ruthen, 4 Schu, sodann 2) ein Wingert zwischen dem Grethen Weg und der Darmstädter Strase von 3 Viertel Morgen, 36 Ruthen, 42 Schu. Liebhaber können sich daher um die bestimmte Zeit allda einfinden, und das Weitere deßfalls gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Dienstag, den 20sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No 132 die zur Verlassenschaft der verstorbenen Hebamme, Wilhelmina Grundin gehörige Effecten, bestehend in Commoden, Tischen, Schränken, Sessel, Bettladen ꝛc. sodann Weißgeräth, Bettücher, Hemder, Handtücher, Ueberzügen ꝛc. wie auch Kleidungsstücke, als: Mäntel, Röcke, Jacke, Schürze ꝛc. ferner Bettung, Zinn, Porzellain, Messing, Eisenwerk und sonstige Geräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Auf Verordnung des wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Wohlgebohren, sollen Freitags den 16ten dieses Vormittags 11 Uhr in dem Verganthungshause 1 altes nußbaumenes Commod, 1 Spiegel mit vergoldeter Rahme, 1 tannener Tisch und 1 Flinte, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt den 5ten November 1804.

Freytags, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier ein nußbaumenes Commod an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 9ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Bey der nächsten Amts-Session im löbl. Armenhause nach Elisabethentag, welcher auf den 19ten dieses Monats November fällt, wird das Dr. Grambsche Braut-Legat von fl. 40. im 22 fl. Fuß an eine hiesige Burgerstochter, welche einen Hochzeiter hat, vergeben werden: es können also diejenigen, welche hierzu qualificirt sind, sich in dem allhiesigen Armen- Waisen und Arbeitshause melden.

Montag den 19ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Ankergasse Lit. J No. 216, Bettungen, Weißgeräth, Küchengeschirr, Eisen- und Holzwerk, wobei ein nußbaumener Schreibtisch mit Commode, auch ein Armsessel mit Leder bezogen, Schränke, Stühle, Bettladen ꝛc. befindlich, durch die geschworne Herren Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Mittwoch, den 21sten Nov. l. J. sollen auf der Altengasse in einem Gewölbe an der Peterskirche allerley Mobilien, als: Bettung, Bettladen, Schränke, Tische, Stühle, Kleidung, Weißgeräth, Küchengeschirr ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Kasten-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Auf der Allerheiligengasse No. 67, sind gute Violinsaiten zu haben.

Holländische Bückinge sind zu haben bei Link am Steinweg.

Eine ganz neue Back- und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse, ist guter Mostsenft zu haben.

Brenten- und andere hölzerne Formen sind zu verkaufen.

Ein Partbiechen ächter Arrak ist billig zu verkaufen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse, meine Wohnung ist gegenüber neben Bäckermeister Klöckner.

Schöne engl. Damenshosen und Röcke, sind in der Döngesgasse H 162 billig zu haben.

Es sind Pappeln zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. F 83, sind im ersten Stock 1 oder 2 Zimmer zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse 111, ist ein vollständiges Logis zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist ein schönes Logis für stille Personen zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung, ganz separat, ist zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung ist in Lit. K No. 81 zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt F No. 5, ist ein Logis an ledige Personen zu vermiethen.

Auf der kleinen Eschenheimergasse D 114, sind 2 Logis zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein Lädchen in einer nahrhaften Gegend ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein sehr angesehenes französisches Haus sucht einen gesetzten jungen Mann als Commis und hauptsächlich zur Besorgung der vorfallenden Geschäfts-Reisen in Deutschland. Wer sich zu dieser Stelle melden will muß kaufmännisch ausgebildet seyn und hiervon so wohl als über seine Moralität gültige Zeugnisse beybringen können, wogegen man sich sehr annehmlicher Bedingungen versichert halten kann.

Eine Person von gesetztem Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren, schon lange in grossen Häusern als Haushälterin gestanden, und gute Zeugnisse hat, suchet auf ähnliche Art oder als Kammerjungfer anzukommen.

Ein Mädchen, welches etwas kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, die kochen kann, wird zur Beihülfe eines Kochs gesucht.

Es wird in ein offenes Ladengeschäft, ein des Schreibens und Rechnens fähiger, achtsam und wohlgesitteter gesetzter Mensch, gesucht; zugleich als Auslaufer brauchbar, und in allem Betracht vertraut.

Es wird ein Logis von 8 Zimmer, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und Remise, in der Gegend der Zeil, Roßmarkt oder Hauptwache zu miethen gesucht; in Lit. D No. 52 das Nähere.

Es wird ein schönes weißes Bologneser Hündchen zu kaufen gesucht.

In ein Gasthaus wird eine perfecte Köchin gesucht.

Auf Haus, Stallung, Garten und 15 Morgen liegende Güter, werden fl. 1800 im 24 fl. Fuß à 5 pCto. als ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 3500 im 24 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

fl. 5500 im 24 fl. Fuß, à 5 pCto. werden auf ein Haus als erster gerichtlicher Insatz zu leihen gesucht.

Ein Keller von 10 bis 20 Stück, in der Gegend der Fahrgasse, wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Meinen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meines verstorbenen Schwiegervaters, Schreinermeister Reinhard, seine Behausung auf dem kleinen Kornmarkt an mich gekauft habe, und jederzeit fertige Commode und Schreibtische wie sonst zu haben sind, gute Arbeit und Beförderung wird meine Empfehlung seyn.

Heinrich Jacob Tamerus,
Schreinermeister.

Ein Viertelloos No. 2164 zur 4ten Klasse der Frankfurter Stiftungs-Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf jedermann gewarnet wird.

Ein zuverläßiges Mittel wider alle Frostschäden, ist bei S. L. Engländer im goldnen Reichsapfel auf der Friedbergergasse in Portionen zu 24 kr. zu haben.

Daß ich mein Comtoir in das Haus des Herrn Senator Brönner auf dem grossen Kornmarkt verlegt habe, mache einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

Jos. Ant. Trombetta.

Eine Parthie Tabaksblättermehl, wie auch Marinomehl, sämmtlich von bester Qualität, und in Fässern von circa 4 bis 5 Centner, desgleichen eine Parthie bester Carottentabak in Stangen, ist in Parthien und einzelnen Fässern in den billigsten Preisen, und unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hiervon ist bei unterzeichnetem zu vernehmen.

J. D. Schrodt, im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus.

Die bekannten treu und fleißigen Bornheimer Nachtarbeiter, mit gutem doppelten Geschirr versehen, sind täglich bey Bierbrauermeister Walter an der Konstablerwache anzutreffen.

Claviere mit Hämmer sind in Lit. A 101, zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Johann Michael Köcher, geschworner Wechsel-Sensal, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seine vorige Wohnung gegen über dem Rahmhof verlassen, und seine erkaufte Behausung Lit. D No. 172 auf der grosen Eschenheimergasse bezogen hat. Er empfiehlt sich zugleich zu fernerer Gewogenheit in Uebertragung von Geschäftsaufträgen, es sey in An- und Verkauf von Obligationen und andern Staatspapieren, Capitalien-Umsetzungen, Häuser und Landgüther, An- und Verkäufen, Wohnungsvermieth- und Anschaffungen 2c. 2c. unter Versicherung der sorgfältigsten und reellsten Bedienung.

Die beliebte Haarsohlen, welche die Füße für Kälte, Feuchtigkeit 2c. schützen, sind im billigsten Preiß in Dutzende und Einzeln zu haben, bey J. V. Albert auf dem Römerberg.

Bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse ist, in Commission, zu haben: Alle Sorten Chocolade von fl. 1 — bis fl. 4 — das Pfund. Französische Senf: aux fines herbes, aux Truffles, à l'Ail, aux Cornichons, aux Citerons, aux Capres, à l'Estragon, aux Capres et aux Anchois par extrait d herbes fines, à la Ravigotte, Carouge, die Kruke zu 36 kr. Französische feine Essig: à la Framboise, à la Capucine, aux mille fleurs, de Pimpernelle, aux Truffles, aux fines herbes, à l'Estragon, de l'ail blanc, die Bouteille zu fl. 1. 48 kr. Französische Liqueurs: Anisette, Rattafia, Eau de Cumin, Eau de Noyeaux, und andere Sorten zu fl. 2 — die Bouteille. Fein französisches Prov. Oel zu fl. 1 — die Bouteille.

Mittwoch den 21ten dieses, soll in dem Hinkelsteiner Forst eine Partie Eichenklotz- und Stümpfholz an die Meistbietenden Klafterweis versteigert werden. Die Kauflustige können sich an obbesagtem Tag, Morgens um 9 Uhr auf der untern Schweinsteige einfinden.

Frankfurt den 15ten November 1804.

Forst-Amt.

Alle diejenigen, welche an den, seine Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden, hiesigen Burger und Weinhändler, Johann Caspar Schäfer, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichnete Canzley zu entrichten. Frankfurt, den 14. Nov. 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen, gewesenen russischen Major von Tannenberg etwas zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, ihre Forderung, so gewiß, in der Gerichts Canzley ad protocollum anzugeben, als sie widrigenfalls nicht mehr gehört werden sollen.

Signatum Frankfurt den 16ten November 1804.

Gerichts-Canzley.

Montag, den 26sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, soll ein Güterwagen mit den dazu gehörigen Ketten, Winden rc. in der Reichskrone dahier, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden.

Freytag, den 23sten November, Vormittags um 9 Uhr, wird in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie Glanzleinen von allen Farben, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer dem Meistbietenden überlassen.

Nächsten Monat den 3ten December 1804, Vormittag um 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt das in dem Zeughaus auf der Zeil befindliche Zimmer, welches circa 167 Schuh lang und 38 Schuh breit ist, sammt dem darüber befindlichen grossen Speicher, beydes zusammen, oder wie sich die Liebhaber einfinden, jedes allein, dem Meistbietenden auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Nähere Bedingungen werden bey der Ausbietung bekannt gemacht, und kann bemeldtes Zimmer nebst dem Speicher täglich besehen werden.

Kriegs - Zeug - Amt.

Montags den 26sten November 1804, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause allhier eine Parthie Weißgeräth, Kleidung, Bettung und andere Effecten an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Dienstags den 27sten November, Vormittags 9 Uhr, und folgenden Tag, sollen in dem E. Dumontschen Waarenladen in dem Vogelstrauß auf dem grossen Kornmarkt, die zu der Dumontschen Debitmasse gehörige Waaren, bestehend aus Zucker, Caffee, Tobak rc. sodann die Laden- und Comtoirgeräthschaften, worunter auch eine eiserne Geldkiste ist, gegen baare Zahlung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zu Erhebung der Schutzlohn-, Brückenzins- und Weinsteuer-Gefällen, wird von Martini bis Weihnachten bey unterzogenem Amt ausser den gewöhnlichen Amtstägen, Session gehalten. Wer dergleichen zu entrichten hat, wird erinnert die Zahlung zwischen den Amtstägen zu leisten; besonders haben diejenige, welche von mehreren Jahren noch im Rückstand stehen, bey Vermeidung ohnfehlbar zu gewärtigender Execution, vor Ablauf dieses Jahrs, Richtigkeit zu pflegen. Frankfurt, den 5ten November 1804.

Acker - Gericht.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Handelsmann, Jacob Goff, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von hiesigen löbl. Gerichts wegen angewiesen, solche nunmehro an den verpflichteten Curatorem dessen Debitmasse den hiesigen Burger und Handelsmann, Johann Heinrich Müller, bey Strafe doppelter Zahlung zu entrichten.
Frankfurt am Mayn, den 10ten November 1804.

Gerichts - Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Haus mit Stallung, welches für einen Einzler, Kärcher oder Gärtner sehr dienlich, ist aus freier Hand zu verkaufen; das nähere bei Schuhmachermeister Schelter in der kleinen Sandgasse.

Vorhängfranzen sind in billigen Preisen und ganz neuen Mustern zu bekommen, in Lit. L No. 128.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 155 drei Stiegen hoch, sind mehrere Möbels, als nußbaumene Schreibpulte, Commode, Spiegel, Tische, Stühle,

Schränke, Küchengeräth, Betten worunter eins mit Drapperies, Beltung und andere diverse Hausgeräthe aus der Hand zu verkaufen.

Achtzehn moderne Stühle mit braunem Leder überzogen, sind billigen Preißes zu verkaufen.

Neue Häringe, so sich durch ihre Grösse als vortrefflichen Geschmack sehr empfehlen, sind hinter der Schlimmauer lit. D No. 19 in dem gelben Haus, sowohl Stückweis als in ¼ Tonnen, in den billigsten Preisen zu haben.

Ein geräumiges mit Gastwirthsgerechtigkeit versehenes, und auch zu jedem andern Geschäfte sehr wohl gelegenes Haus, stehet zu verkaufen, und von wem? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine brauchbare Kegelbahn ist für den Werth der daran befindlichen Bauhölzer und Dachziegeln zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In bester Lage der Schnurgasse zunächst der Fahrgasse, sind in einem Hinterhaus 2 sehr helle geräumige Stuben nebst Kammer, Küche, Vorplatz, und Benutzung eines großen Hofes, zu einem Waarenlager sehr dienlich, zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend ist ein schönes Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine Stube mit Möbel ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden, auf der Eschenheimergasse D 147.

In der angenehmen Lage auf dem Wollgraben No. 77, ist der 1te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammer, zu vermiethen; auf Verlangen können noch Zimmer im 3ten Stock dazugegeben werden.

20 Stuben mit 3 Küchen, auch benöthigten Kammern, Stallung und Remise, sind zusammen oder vertheilt zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

500 fl. werden zu leihen gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, ausserhalb schon gedient, und gute Zeugnisse hat, suchet bei Kinder oder als Hausmagd Dienst.

Eine Person von guter Erziehung, aus Hanau, welche fein nähen, stopfen, waschen und bügeln kann, hier schon gedient und gute Atteste hat, wünscht als Kammerjungfer anzukommen.

Eine Magd, die mit Hausarbeit umzugehen weiß, und gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn gesucht.

Ein Mädchen, grundmäßig im Nähen, hat noch einige Täge in der Woche zum Nähen abzugeben.

Eine Person, die perfect kochen und Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, wünschet Tag- Wochen- oder Monatweis beschäftiget zu seyn.

Es wird im Herz der Stadt ein gut gebautes Haus mit bequemer Wohnung zu kaufen gesucht, und ist auf dem Nachrichts-Comtoir das Weitere zu vernehmen.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unbekannter, auch hier schon einige Zeit in Diensten gestandener junger Mensch vom Lande, sucht einen andern Dienst als Bedienter, Auslaufer oder dergl. Das Attestat seiner noch gegenwärtigen Herrschaft wird wegen seines Wohlverhaltens genugsam für ihn sprechen, um sich einer baldigen Unterkunft versichert sehen zu können.

Es wird ein Gesellschafter in eine französische Stunde baldigst gesucht, bei P. Müller hinter dem Prediger.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Es wird eine Französin zu Kinder gesucht.

Bekanntmachung.

Bey M. M. Hölzle am Eingang des Nürnbergerhofs sind so eben angekommen und in den billigsten Preisen zu haben: frische holl. Austern und frisch geräucherter holl. Lax, Cabliau, Schellfische und dergl., auch werden frische Bückinge erwartet.

Am 12ten Nov. ist Abends auf dem Weg zwischen Ober- und Nieder-Willstadt ein länglichter mit Seehundsfell überzogener schmaler Reise-Koffer abhanden gekommen. Er ist daran erkenntlich, daß die Griffe an beyden Enden des Koffers fehlen, und daß derselbe nur allein in der Mitte mit dem gewöhnlichen Schloß versehen, und sonst durch keine Vorhängeschlösser befestiget ist. Wer diesen Koffer zu Frankfurt am Mayn im Weidenhof, oder in denen drey goldenen Schwerdter in Friedberg abliefert, soll 2 Carolin zum Douceur erhalten.

Da ich wegen der Ferne meines künftigen Wohnorts meine Geschäfte wohl nicht ferner auf hier ausdehnen kann, so bin ich nicht abgeneigt, bei meinem jetzigen kurzen Aufenthalt hieselbst, jemand in hiesiger Gegend, nicht allein zur Anlegung einer Siegellakfabrike die beste auf Erfahrung gegründete Anleitung zu geben, sondern auch die Kunst, alle Sorten Siegellake welche erforderlich sind, in ausgezeichneter Vollkommenheit zu fabriciren, gegen billige Bedingung gründlich zu lehren, auch würde ich die nöthigen Formen und Geräthschaften dazu abstehen. Die Vollkommenheit dieses Fabricates verspricht ohnfehlbaren beträchtlichen Absatz, und sichert ein hinlängliches Auskommen. Die Bedingungen und Proben sind einzusehen und zu bekommen bei dem Fabrikant Leporin aus Göttingen, logirt im goldnen Löwen in der Fahrgasse auf No. 24.

Schöner Brabander Flachs, das Pfund 42 kr., und mehrere noch feinere Sorten, sind zu haben bei

Georg Bernhard Küstner,
hinterm Lämmchen.

Außer den bekannten rothen französischen Weinen, ist bey mir auch guter weißer Wein in viertel Ohm zu billigen Preißen zu haben.

Georg Pöbel,
Ziegelgasse Lit. G No. 171.

Fortepiano sind zu verkaufen oder zu vermiethen, in Lit. F No. 7.

D. N. Cahn, in der Fahrgasse Lit. A No. 8 empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit Elephantenzähnen in allen Schweren. Buxbaum und Ebenholz in Stämmen, bis zu 14 Ctr. in billigen Preisen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen
am 15ten November 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	— fl. — kr.
Korn, . .	— fl. — kr.
Gerste, . .	5 fl. 55 kr.
Hafer, . .	3 fl. 50 kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	15 fl. — kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd. 3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd. 9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.	19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .	18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.	15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .	5¼ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .	4¼ Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .	4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 97. Dienstag, den 20. November 1804.

Bekanntmachung.

Johann Michael Köcher, geschworner Wechsel-Sensal, hat die Ehre seinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß er seine vorige Wohnung gegen über dem Rahmhof verlassen, und seine erkaufte Behausung Lit. D No. 172 auf der grosen Eschenheimergasse bezogen hat. Er empfiehlt sich zugleich zu fernerer Gewogenheit in Uebertragung von Geschäftsaufträgen, es sey in An- und Verkauf von Obligationen und andern Staatspapieren, Capitalien-Umsetzungen, Häuser und Landgüther, An- und Verkäufen, Wohnungsvermieth- und Anschaffungen 2c. 2c. unter Versicherung der sorgfältigsten und reelsten Bedienung.

Conditorey-Anzeige.

Conditor Heinrich Carl Kelz, in der großen Sandgasse wohnhaft, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit den feinsten Conditor-Waaren, in Confect-Auffätzen, grosen und kleinen Torten und Biscuit verschiedener Art, Confituren zu Thee und Caffee, Chocolade mit und ohne Gewürz, Magenmorselien, Conserven, Punsch-Essenz und vielen andern in die Conditorey einschlagenden Artikeln.

J. H. Heyne an der Allee No. 240 verkauft im Ausschnitt zu den allerbilligsten Preißen, alle Farben glatte und gestreifte Thicksets und Velvateens, färbige Piques und Winter-Westen, Casimirs, weise und färbige Halstücher, alle Gattungen Englische, Ostindische, Herrnhuter, Schwäbische 2c. Sacktücher, fein Herrnhuter Baumwollenzeug, ord. und extra fein Franzleinen, Cannefas und weise Leinwand, Batistmußlin, Callicos, Camlot 2c. 2c. und bittet seine geehrteste Freunde um geneigten Zuspruch.

Holländische Austern sind den ganzen Winter hindurch zu haben, bey J. C. Seyboth im grünen Baum.

Da ich meine Wohnung verändert habe und anjetzo in der kleinen Eschenheimergasse in No. 60 wohne, so mache solches meinen geehrtesten Gönnern und Freunden bekannt. Auch habe noch einige Stunden im Zeichnen und Malen frey, ich suche mich dahero bei einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen. Diejenigen, welche Lust haben sollten, diese Kunst zu erlernen, verspreche ich in Figuren, Landschaften, und hauptsächlich in Blumen, auf die gründlichste und leichteste Manier zu unterrichten.

Zschoche, Maler und Zeichenmeister.

An das commerzirende Publikum.

Mehrere an uns geschehene Anfragen veranlassen uns, hiermit anzuzeigen, daß mit dem Drucke unsers in diesen Blättern unter dem Tittel „der geübte Rechner" angekündigten Werkes, seit Anfange dieses Monats angefangen, und besagtes Werk ultimo December d. J. erscheinen wird, wir auch bis dahin noch Subscription annehmen. Was dieses Werk enthalten werde, haben wir bereits unterm 21sten Sept. d. J. in No. 80 dieser Blätter angezeigt, können aber jetzt noch die Versicherung beifügen, daß unsere resp. Herren Subscribenten, nach Erscheinung des Werkes finden werden, daß wir durch mehrere bedeutende und sehr nützliche Zusätze selbiges merklich vergrößern und mehr liefern, als wird versprochen haben. Frankfurt am Main den 15ten November 1804.

L. M. Schnapper, J. S. Fränkel,
im goldenen Einhorn am Eingang der Predigergasse.

Bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse ist, in Commission, zu haben: Alle Sorten Chocolade von fl. 1 — bis fl. 4 — das Pfund. Französische Senf: aux fines herbes, aux Truffles, à l'Ail, aux Cornichons, aux Citerons, aux Capres, à l'Estragon, aux Capres et aux Anchois par extrait d'herbes fines, à la Ravigotte, rouge, die Kruke zu 36 kr. Französische feine Essig: à la Framboise, à la Capucine, aux mille fleurs, de Pimpernelle, aux Truffles, aux fines herbes, à l'Estragon, de l'ail blanc, die Bouteille zu fl. 1. 48 kr. Französische Liqueurs: Anisette, Rattafia, Eau de Cumin, Eau de Noyeaux, und andere Sorten zu fl. 2 — die Bouteille. Fein französisches Prov. Oel zu fl. 1 — die Bouteille.

Dienstag, den 20sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, sollen auf der grossen Bockenheimergasse Lit. E No. 132 die zur Verlassenschaft der verstorbenen Hebamme, Wilhelmina Grundin gehörige Effecten, bestehend in Commoden, Tischen, Schränken, Sessel, Bettladen ꝛc. sodann Weißgeräth, Bettücher, Hemder, Handtücher, Ueberzügen ꝛc. wie auch Kleidungsstücke, als: Mäntel, Röcke, Jacke, Schürze ꝛc. ferner Bettung, Zinn, Porzellain, Meßing, Eisenwerk und sonstige Geräthschaften, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das wahre Berliner Rauchpulver ist wieder frisch zu haben, das Glas um 20 kr. bei Peter Schmidt in der Ziegelgasse im goldnen Mond.

Ein gut zugerittenes sehr schönes Reitpferd, ein Hermelin von Farbe, das auch ein- und zweispännig gefahren werden kann, stehet zu verkaufen.

Einige holländische Tabakschneidbänke und Packblöcke stehen zu verkaufen.

Alle zu einer Oelmühle erforderliche Geräthschaften, als: Mühlsteine, Pressen, Walzen, Pfannen 2c. sind aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein viersitziger engl. Wagen mit ganzen Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, nebst eisernem Bock mit Federn, mit plattirten Stäben, auf's feinste laquirt, ist zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Aechter Braunschweiger Cichorienkaffee von bester Güte und der diesjährigen Erndte, und Elsasser Mullkrapp, oder Straßburger Färberröthe, sind zu billigen Preißen zu haben, bei Johann Christoph Aumann.

Von denen hier noch wenig bekannten sehr beliebten Grains d'Amérique sind zu den billigsten Preißen zu haben Lit. A 120.

Ein Platz von 24000 Quadratschuhen, zu allen Geschäften dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Im Hause des Maurermeisters Prost No. 8 auf dem Wollgraben, 2 Stiegen hoch, ist eine Parthie engl. Strickbaumwolle, alle Sorten, in Commission angekommen, und zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Eine ganz neue Back- und Bratenröhre ist zu verkaufen.

Bei Conditor Klein in der Schnurgasse, ist guter Mostsenft zu haben.

Brenten- und andere hölzerne Formen sind zu verkaufen.

Vorhängfranzen sind in billigen Preisen und ganz neuen Mustern zu bekommen, in Lit. L No. 128.

Achtzehn moderne Stühle mit braunem Leder überzogen, sind billigen Preißes zu verkaufen.

Es sind Pappeln zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern und 1 Küche, in einer angenehmen Gegend, ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel nebst Schlafkabinet und eine Kammer mit Bett, ist zu vermiethen, in der Rosengasse Lit. F 144.

Auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 147, ist in erster Etage ein Logis mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Meisengasse ist zu Anfang des künftigen Jahrs ein Garten nebst Saal und bedeckter Kegelbahn, worinnen bis hieher Wirthschaft getrieben wurde, zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Wohnung dazugegeben werden.

In der Döngesgasse dem Trierischenplätzchen gegenüber im 2ten Haus von der Adlerapotheke, ist ein wohleingerichteter Laden mit heizbarem Comtoir, und ein vollständiges Logis zu vermiethen.

Auf der Gallengasse No. 4 ist ein Zimmer mit Möbel und eine Kammer zu vermiethen.

Lit. C No. 65 ist im zweyten Stock eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

4 sehr schöne Zimmer, auf Verlangen auch mehrere, die die Aussicht ins Feld und aufs Wasser haben, nebst Küche mit einem Sparherd versehen, ist zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. H No. 8 dem Römischen Kaiser gegenüber, sind 2 vollständige Logis mit allen möglichen Bequemlichkeiten, zusammen oder auch vertheilt zu vermiethen, und bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist in obengesagter Behausung zu vernehmen.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 165, ist ein sehr schönes mit allen möglichen Gemächlichkeiten versehenes Logis im ersten Stock zu vermiethen, und ist bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist hierüber bei der Eigenthümerin Frau Kasenberger zu vernehmen.

In der Steingasse bei Tapezierer Sauer, sind 1 auch 2 gut möblirte Zimmer, monatlich oder jährlich zu vermiethen.

Eine große Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, auch könnte ein gut angelegter Garten dabei, mit einem geräumigen Haus auf Verlangen mit abgegeben werden.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 9 sind 3 bis 4 Zimmer gleicher Erde mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein sehr gutes Piano-Forte ist monatlich zu vermiethen, und bei Herrn Pauli auf der Eschenheimergasse gefälligst zu erfragen.

Ein gut verwahrtes Gewölbe ist zu vermiethen.

Ein Zimmer, mit oder ohne Möbel, für eine Person, ist zu vermiethen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

In der schönsten Gegend auf der Zeil Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel für eine einzelne Person zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Lit. F 83, sind im ersten Stock 1 oder 2 Zimmer zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist ein schönes Logis für stille Personen zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung, ganz separat, ist zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung ist in Lit. K No. 81 zu vermiethen.

Auf dem großen Kornmarkt F Nr. 5, ist ein Logis an ledige Personen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Man wünscht einen Lehrer zu finden, der 2 Kinder in der Religion, im Rechnen und Schreiben unterrichtet.

In der großen Gallengasse wird eine Wohnung von 4 Zimmer gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen, bügeln, stricken und Hausarbeiten verrichten kann, außerhalb schon gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein französischer Geistlicher, der auch deutsch spricht, wünschet bey einer Herrschaft unter billigen Bedingungen angestellt zu werden.

Wo möglich in der Gegend des großen Hirschgrabens wird eine trockne gut verschlossene Remise für 2 oder 3 Wagen zu miethen gesucht, und ist sich deßfalls zu melden in der großen Sandgasse Lit. K No. 52 in dem Tabaksladen.

Es wird ein schönes weißes Bologneser Hündchen zu kaufen gesucht.

In ein Gasthaus wird eine perfecte Köchin gesucht.

Ein Mädchen, welches etwas kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird ein Gesellschafter in eine französische Stunde baldigst gesucht, bei P. Müller hinter dem Prediger.

Auf Haus, Stallung, Garten und 15 Morgen liegende Güter, werden fl. 1800 im 24 fl. Fuß à 5 pCto. als ersten gerichtlichen Insatz zu leihen gesucht.

fl. 3500 im 24 fl. Fuß, werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz von doppeltem Werth baldigst zu leihen gesucht.

fl. 5500 im 24 fl. Fuß, à 5 pCto. werden auf ein Haus als erster gerichtlicher Insatz zu leihen gesucht.

Ein Mädchen, grundmäßig im Nähen, hat noch einige Täge in der Woche zum Nähen abzugeben.

Es wird eine Französin zu Kinder gesucht.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Freunden und schätzbaren Publikum mache hiemit die Anzeige, daß ich mit meinem Bruder, die Privat-Stunden in der Münzgasse, so wie auch den Unterricht im Zeichnen und Mahlen ausser dem Haus, welche mit meinem seel. Vater schon seit 19 Jahren gehabt, fortsetze, wir werden alles anwenden, um das Zutrauen eines jeden zu verdienen.

Christian Jacob Beer, Älter, Kunst- und Miniatur-Mahler.

Berliner Räucherpulver von vorzüglicher Güte, ist in Commission zu haben in der Döngesgasse Lit. G No. 44.

Um Rückgabe eines am Sonntag den 11ten dieses in Lit. K No. 147 aus Irrthum mitgenommenen grün seidenen mit I. V. S. bezeichneten Paraplüye wird gebeten.

Ich warne jedermann, niemanden etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indeme ich für keine Zahlung hafte.

Joh. Fried. Starck, Hauptmann.

No. 97. Dienstag, den 20. November 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis, den 18. Nov. 1804.

Johann Peter Rauscher, Gastwirth, und Maria Anna Hock, Wittwe.
Johann Rußmann, Gastwirth zu Oberrad, Wittwer, und Jungfer Anna Susanna Greb.
Bernhard Jacob Schmidt, Spenglermeister, und Jungfer Maria Margaretha Metz.
Friedrich Kiefer, Klaiber, und Jungfer Anna Margaretha Arnold.
Johannes Weizel, Scribent, und Jungfer Maria Dorothea Wilhelmina Syckrad.
Franz Anton Perle, Tabaksspinner, und Sophia Catharina Osteritter, Wittwe.
Anton Kratochwill, Kunstgärtner, und Jungfer Susanna Elisabetha Müller.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 5. dieses.

Johannes Sprenger, Auslaufer, und Jungfer Anna Margaretha Würges.

Montag, den 12. dieses.

Johann Christoph Günther, Gärtnermeister, Wittwer, und Anna Catharina Hirschmann, Wittwe.

Mittwoch, den 14. dieses.

Herr Johann Nicolaus Kümmerer, Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Brucker.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 11. dieses.

Herr Matthias Christian Fuchs, Handelsmann, eine Tochter, Louise Clementine.
Herr Johann Jacob Geismer, Handelsmann, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Christoph Küntzel, Bäckermeister, einen Sohn, Johann Friedrich.
Johann Georg Grether, Schneidermeister, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Sigismund Häfner, Zuberkrämer, eine Tochter, Anna Johannetta.

Montag, den 12. dieses.

Wilhelm Mauritius Blöth, Kaiserl. Reichspostwagen-Conducteur, eine Tochter, Margaretha Dorothea.
Georg Franz Messinger, Buchdruckergesell, einen Sohn, Franz Ludwig.

Dienstag, den 13. dieses.

Johann David Keller, Schneidermeister, eine Tochter, Maria Amalia Clara.

Mittwoch, den 14. dieses.

Herr Johann Anton Engelhard, Handelsmann, einen Sohn, Johannes Eduard.
Herr Johann Jacob Zimmermann, Gasthalter wie auch Metzgermeister, einen Sohn, Friedrich Carl.
Herr Johann Philipp Wilhelm Serini, Gasthalter, einen Sohn, Georg Gerhard Wilhelm.
Johann Nicolaus Loh, Weingärtner, einen Sohn, Joachim Andreas.

Getaufte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 8 dieses.

Johann Christoph Kullmann, Schiebkärcher, eine Tochter, Johanna Rosina.

Freytag, den 9. dieses.

Franz Schepp, Weingärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Sonntag, den 11. dieses.

Hilarius Geyer, Weingärtner, eine Tochter, Amalia Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 10. dieses.

Johann Wanzenbeck, Kaiserl. Königl. Soldat, von Weidenmarsfeld in Unteröstreich, alt 70 Jahr.

Sonntag, den 11. dieses.

Herrn Georg Daniel Freinsheim, Weinhändlers Eheliebste, Frau Catharina Veronica, geborne Frey, alt 57 Jahr, 6 Monat, 14 Tage.

Joseph Neel, Handlanger von Usingen in Bayern, alt 66 Jahr.

Montag, den 12. dieses.

Herrn Carl Wilhelm Hermann, Handelsmanns Söhnlein, Anton Mari:, alt 7 Monat.

Herrn Georg Peter Christoph Reichard, Handelsmanns Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 5 Monat, 3 Tage.

Herrn Gregorius Christian Julius Kästner, gewesenen Gerichts-Canzellistens nachgel. Wittwe, Frau Anna Margaretha, geb. Leistern, alt 60 Jahr.

Dienstag, den 13. dieses.

Herr Anton Gräf, Bierbrauermeister wie auch Thor und Einlaßschreiber am Bockenheimerthor, alt 41 Jahr, 9 Monat.

Benedict Böhm, Schreinermeisters Töchterlein, Catharina Margaretha, alt 2 Jahr, 24 Tage.

Mittwoch, den 14. dieses.

Herr Johann Georg Zinck, Handelsmann, alt 61 Jahr, 11 Monat, 3 Tage.

Herr Joseph Cullin, Musicus beim hiesigen Theater, von Corrim aus Pohlen gebürtig, alt 71 Jahr, 7 Monat.

Johann Sigismund Häfner, Zuckerkrämers Kindbetter-Töchterlein, Anna Johannetta.

Donnerstag, den 15. dieses.

Herr Johann Friedrich Eckhard, Handelsmann, alt 34 Jahr, 8 Monat.

Johann Jacob Kraft, hiesigen Mousquetiers Ehefrau, Maria Elisabetha, geb. Schuppin, alt 41 Jahr.

Freytag, den 16. dieses.

Herrn Johann Ludwig Kerndörfer, weil. gewesenen Bierbrauermeisters nachgel. Wittwe, Frau Anna Maria, geb. Arnold, alt 66 Jahr, 6 Monat, 21 Tage.

Johann Bernhard Lender, Schneidermeister, alt 65 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Samstag, den 10 dieses.

Johann Georg Heister, Weingärtners Kindbetter-Söhnlein, Peter Wilhelm.

Johann Christoph Kullmann, Schiebkärchers Kindbetter-Töchterlein, Johanna Rosina.

Sonntag, den 11. dieses.

Johann Christian Kühn, Weingärtners Töchterlein, Eva Catharina, alt 10 Monat.

Mittwoch, den 14. dieses.

Johann Friedrich Dietrich, hiesigen Soldatens Töchterlein, Maria Friderica, alt 3 Monat, 20 Tage.

No. 97. Dienstag, den 20 November 1804.

Bekanntmachung.

Beweißgründe für die Unsterblichkeit der Seele aus der Vernunft und Erfahrung, nebst einem Anhang von moralisch-philosophischen Lehrsätzen und Betrachtungen; als ein Beitrag zur Veredlung des Menschen für die Fortdauer nach dem Tode.

Alles, was die größten Männer, sowohl des Alterthums, als in neuern Zeiten, über die Unsterblichkeit dachten und geschrieben haben; alles, was sich über diesen so wichtigen Gegenstand gründlich sagen läßt; alles, was der Wahrheitsforscher zu seiner Beruhigung zu wissen verlangt, findet man in dieser Schrift gründlich und faßlich dargestellt. Kein Mensch wird diese Schrift aus der Hand legen; er wird mit dankbarem Gefühle ausrufen: Ja wir sind ewig!

Auf obiges Buch nimmt Unterzeichneter Subscription und Pränumeration an. Wenn eine hinlängliche Anzahl darauf subscribirt, so wird solches nach Neujahr fertig. Diejenige Freunde, die bis Ende dieses Jahrs auf dieses Buch unterzeichnen, erhalten solches auf Schreibpapier schön gedruckt für fl. 1. 12 kr. Die Namen der resp. Herren Subscribenten werden dem Werkchen vorgedruckt.

P. F. Döring in der großen Sandgasse.

Mittwoch den 21ten dieses, soll in dem Hinkelsteiner Forst eine Partie Eichenklotz- und Stümpfholz an die Meistbietenden Klafterweis versteigert werden. Die Kauflustige können sich an obbesagtem Tag, Morgens um 9 Uhr auf der untern Schweinsteige einfinden.

Frankfurt den 15ten November 1804.

Forst = Amt.

Dienstags den 27sten November, Vormittags 9 Uhr, und folgenden Tag, sollen in dem E. Dumontschen Waarenladen in dem Vogelstrauß auf dem großen Kornmarkt, die zu der Dumontschen Debitmasse gehörige Waaren, bestehend aus Zucker, Caffee, Tobak rc. sodann die Laden- und Comtoirgeräthschaften, worunter auch eine eiserne Geldkiste ist, gegen baare Zahlung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen, gewesenen russischen Major von Tannenberg etwas zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, ihre Forderung, so gewiß, in der Gerichts-Canzley ad protocollum anzugeben, als sie widrigenfalls nicht mehr gehört werden sollen.

Signatum Frankfurt den 16ten November 1804.

Gerichts = Canzley.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Handelsmanns Peter Cramer, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 28sten Nov. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll. Signatum Frankfurt am Mayn, den 14ten November 1804.

Gerichts-Canzley.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 28. Nov. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Burger und Bendermeister, auch Weinwirth, Christian Hartmann Busch, und dessen verstorbene Ehefrau, Annen Catharinen, geborne Binding, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt a. M., den 19. November 1804.

Gerichts-Canzley.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Schuhmachermeister, Georg Philipp Sommer, und dessen Wittwe, Annen Catharinen Sommer, geborne Rübsamen, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Main, den 19ten November 1804.

Gerichts-Kanzellei.

Freytags, den 23sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Verganthungshause dahier ein nußbaumenes Commod an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 9ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Montags den 26sten November 1804, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause allhier eine Parthie Weißgeräth, Kleidung, Bettung und andere Effecten an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Bekanntmachung.

Nächsten Freytag den 23sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen im Verganthungshaus auf dem Graben dahier, ein Frauenplatz in der Catharinen Kirche No. 83. nebst Juwelen, Anhängern, Ohrgehängen und Ringen und dergleichen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Neue unterhaltende und belehrende Gesellschaftsspiele, zum Zeitvertreib in den langen Winterabenden, sind zu haben bey J. V. Albert auf dem Römerberg.

Haus = Versteigerung.

Da die auf den 10ten dieses bestimmte Versteigerung der Ratazischen mit Lit. L No. 164 bezeichneten Behausung hinter dem Pfarreisen, wegen abermaliger vorgefallenen Verhinderung nicht vor sich gehen konnte, so wird besagte Hausversteigerung auf nächsten Samstag den 24ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, ohnfehlbar festgesetzt, welches man hiermit bekannt machen will.

Mit gnädigster Erlaubniß einer hohen Obrigkeit, wird einem hochgeschätzten Publikum hiermit angezeigt, daß Unterzeichneter allhier mit einem unsichtbaren Mädchen angekommen, welches die einzige wirkliche Original, und die allerunbegreiflichste Kunsterfindung ist, welche man in der Welt gesehen hat. Dieses Mädchen singet und spricht deutsch und französisch, und kann sich mit jedermann in Unterhaltung, über welche Gegenstände es auch immer seyn möge, einlassen. Was aber am aller auffallendsten ist, und fast unbegreiflich scheinet, ist daß ihren Augen nichts entgehet, und sie alles siehet, was in der Gesellschaft vorgehet, obschon sie selber unsichtbar ist. Dieses Kunststück ist morgen Mittwoch und folgende Tage von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse zu sehen, und der Eingangspreiß ein viertel Kronenthaler.

Thumas.

Uhren = Verkauf.

Bey der am Freytag den 23ten dieses im Verganthungshause statt habenden Versteigerung, kommen zugleich 3 Pendul-Uhren mit vor.

Mittwoch, den 28sten November, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals St. Bartholomäistiftische Behausung Lit. A No. 53 im Arnsburger Hof, welche von dem verstorbenen Herrn Vicar Solf bisher bewohnt worden, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Lusttragende können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Administrations = Amt.

Haus - Versteigerung.

Dienstag, den 27sten dieses, Nachmittags 3 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 14ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Metzgermeisters Johann Balthasar Hartmann gehörige, in der Bendergasse gelegene, mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung samt Keller zu 20 Stück, durch die geschworne Hrn. Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

In der Nacht vom 15ten auf den 16ten dieses ist das Hartmännische Gartenhaus vor dem Affenthor am Steinweg gewaltsamer Weise erbrochen und daraus folgende Stücke, als: 14 Blatt weiße Vorhänge mit Garnirung, 1 Spiegel mit rother Rahme und Messing eingelegt, auf vier Ecken mit messingenen Rosen verziert, 1 Tischteppich gelb, roth und weiß gestreift, 1 Tischtuch ganz neu ohne Zeichen, 2 Handtücher M. E. H. gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden. Demjenigen, welcher von dem Dieb oder denen gestohlenen Sachen gewisse Nachricht zu geben vermag, wird nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Acker - Gericht.

Alle diejenigen, welche an den, seine Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden, hiesigen Burger und Weinhändler, Johann Caspar Schäfer, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichnete Canzley zu entrichten. Frankfurt, den 14. Nov. 1804.

Gerichts - Canzley.

Montag, den 26sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, soll ein Güterwagen mit den dazu gehörigen Ketten, Winden rc. in der Reichskrone dahier, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden.

Freytag, den 23sten November, Vormittags um 9 Uhr, wird in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie Glanzleinen von allen Farben, durch die geschworne Hrn. Ausrufer dem Meistbietenden überlassen.

Mittwoch, den 21sten Nov. l. J. sollen auf der Altengasse in einem Gewölbe an der Peterskirche allerley Mobilien, als: Bettung, Bettladen, Schränke, Tische, Stühle, Kleidung, Weißgeräth, Küchengeschirr rc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Kasten - Amt.

Todes - Anzeige.

Nach einem beynahe halbjährigen Krankenlager, verschied am 13ten dieses, Abends, zu einem besseren Leben, mein geliebter Ehegatte, der hiesige Burger und Handelsmann, Johann Friedrich Eckhardt, im 35sten Jahre seines thätigen Lebens und im 3ten unserer beglückten Ehe. Mit zwey noch unmündigen Kindern beweine ich sein allzufrühes Hinscheiden. Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, mache ich dieses bekannt, und verbitte mir Beyleidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz vermehren. — Die von meinem unvergeßlichen Mann errichtete Handlung, werde ich unter Gottes Beystand und unter der Firma von Friedrich Eckhardt seel. Wittwe fortsetzen, und mich eifrigst bestreben, das Zutrauen, das sich der Verblichene erworben auch mir eigen zu machen, und indem ich mich und die Meinigen bestens empfohlen halte, bitte ich um ferneren geneigten Zuspruch. Frankfurt am Mayn, den 19ten November 1804.

Johanna Elisabetha Eckhardt, geborne Walther.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das zu allem Gebrauch vortreffliche sehr schöne Weißmehl, feinster Vorschuß, ist ins große und kleine in der Fahrgasse Lit. A No. 150 zu jedermanns Zufriedenheit billig zu haben.

Es sind mehrere schöne Plantanusbäume abzugeben, und bei dem Gärtner Philipp Casp. Lohe auf der Breitengasse zu erfragen.

Extra gut gedörrte Zwetschen, sind in der Stadtwaage dahier, der Centner zu 7 fl. 30 kr., auch Viertel- und Achtelcentnerweis zu verkaufen.

Frische französische Trüffeln sind in der Stadt Mainz beim Pastetenbäcker um billigen Preiß zu haben, so wie auch franz. Senf in Commission.

Zu vermiethen in der Stadt.

In Lit. D No. 176, ist eine Wohnung mit Möbel zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der großen Eschenheimergasse 184, ist ein Zimmer mit Möbel an eine einzelne Person zu vermiethen.

An der Barfüßerkirche Lit. K No. 82, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No 4, sind 3 vollständige Wohnungen zu vermiethen, 2 auf die Straße und eine nach dem Garten zu, mit einem großen Saal.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen, in der Borngasse No. 49.

Auf dem großen Hirschgraben No 56, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Gegend der Allee ist ein Zimmer mit Schlafkabinet und Möbel zu verlehnen.

In Lit. B No. 72 und 39, ist ein Logis mit einem Hof, einem kleinen Stall und Schoppen, zu vermiethen, auch ein großes Logis mit allen Bequemlichkeiten.

Lit. D No. 93, ist der 1te und 2te Stock, mit 9 heizbaren Zimmern, Kammern, Holzplatz, Keller, s. v. Abtritt, Regen, Waschküche 2c., zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Lädchen in einer nahrhaften Gegend ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Auf der Altengasse No. 111 zwei Stiegen hoch, ist eine saubere Stubenkammer an einen ledigen Schreiber oder sonst reinlichen Menschen zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, welcher rasiren, frisiren, schreiben und rechnen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter hier oder auf Reisen.

Es wird ein Keller von 20 bis 30 Stück haltend zu miethen gesucht.

Eine Köchin, die einer Küche vollkommen vorstehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Magd, die nähen und stricken kann, gesucht.

Es wünscht jemand noch einige Täge zum Nähen ausser dem Hause zu haben; das Nähere ist in Lit. D No. 51 auf der kleinen Eschenheimergasse zu erfragen.

Ein lediger Herr suchet ein Zimmer mit Kabinet oder Nebenkammer zu miethen.

Ein hier seßhafter junger Mann, auf dessen Treue und Fleiß sich zu verlassen ist, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrike als Arbeiter angestellt zu seyn.

Es wird ein Logis von 8 Zimmer, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und Remise, in der Gegend der Zeil, Roßmarkt oder Hauptwache zu miethen gesucht; in Lit. D No. 52 das Nähere.

Eine Magd, die mit Hausarbeit umzugehen weiß, und gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn gesucht.

Es wird im Herz der Stadt ein gut gebautes Haus mit bequemer Wohnung zu kaufen gesucht, und ist auf dem Nachrichts-Comtoir das Weitere zu vernehmen.

Bekanntmachung.

In der Nähe von Frankfurt ist eine Mahlmühle mit zwey Gängen und einem Schälgang, mit mehreren Oeconomiegebäuden, und einer geräumigen durch eine Mauer ganz geschlossenen Hofraithe, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere davon ist in dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

Klemens Stix, Anfangsgründe der gemeinen Rechenkunst, 1r Band, enthaltend die Lehre von ganzen und gebrochenen Zahlen, denn die der Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendungen derselben. Zum gemeinnützigen Gebrauch sowohl als auch zur Einleitung in die Mathematik. 8°. Frankfurt bei J. C. B. Mohr — roh fl. 1. 15 kr. geb. fl. 1. 30 kr.

Der in der Rechenkunst und Mathematik hier Unterricht ertheilende Verfasser, fühlte das Bedürfniß eines gründlichen, für seine einfache Methode passenden Lehrbuches und entschloß sich zu dessen Ausarbeitung. Seinen Schülern ist die Erscheinung desselben schon bekannt; ich mache daher nur andere Lehrer und Anfänger und Geübte, in der Rechenkunst sowohl, als in der Mathematik, darauf aufmerksam. Die gründliche, leichte und einfache Methode des Verf. führt, wenn sie gehörig studiert und befolgt wird, gewiß bald zum erwünschten Ziele — ein fertiger Rechner zu werden. Diejenigen, welche Mathematik studieren wollen, wird der Uebergang, nach Gebrauch dieses Buches, um so leichter werden. Es ist auch unter dem Titel:

Anfangsgründe der gem. Rechenkunst, Algebra und Meßkunst; zum Schulgebrauch und Privatunterricht, 1r Theil

erschienen, und um oben angegebene Preiße zu haben.

Alle Arten Bielefelder Leinwande von holl. Bleiche, franz. Battistes, Claires, Kammertuch und Linons, sind stückweis, um den äusserst billigen Fabrikpreiß, auch baumwollen Malton, dergl. Bett Couverte und Pferdedecken, zu haben, bey J. D. Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38.

Aechte holl. Stroh- und Faßbückinge, sind frisch angekommen, und im Stück, im ganzen Stroh und im Hundert zu haben, Austern und Cablian werden heute eintreffen,

in der Sonne
an der Catharinenpforte.

Es ist vor 8 Tagen jemand ein Hammel zugelaufen, dem Eigenthümer steht er gegen Erstattung der Auslagen nebst einem Trinkgeld wieder zu Diensten.

Die berühmten Beedlischen Nachtlichter sind wiederum bei J. C. W. Fleischbein in der Fahrgasse zu bekommen, zu 50, 100 u. 200 die Schachtel.

Das Bischoffische Backhaus ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Fortepiano sind zu verkaufen oder zu vermiethen, in Lit. F No. 7.

Es hat am Montag Morgen ein Kind eine orangegelbe Schale von der Bockgasse über den Liebfrauenberg durch die Döngesgasse verlohren; der redliche Finder wird gebeten solche gegen eine Belohnung in die Bockgasse No. 162 zurückzubringen.

Unterzeichnete hat hierdurch die Ehre zu benachrichtigen, daß bei ihr alle Sorten ächt engl. Strickbaumwolle, so wie auch schön Bielefelder holl. Bleichleinwand von unterschiedener Qualität zu haben ist, sie versichert die billigsten Preisen und beste Bedienung. Frankfurter und Hanauer Kaufloose zur 5ten Classe, sind ebenfalls annoch bei mir zu erhalten.

Wittib Valentin,
an der Allee Lit. E No. 236.

Daß die so lange Jahre in der rothen Kreuzgasse bestandene Ribowische Tortenbeckerey, von jetzo an auf die grose Bockenheimergaß in des Bierbrauer Hrn. Kirchners Hause Lit. E No. 129. 130. verleget seye; hat Unterzeichnete einem geneigten Publikum anzuzeigen nicht ermangeln, und sich dessen fernern geehrten Aufträgen und Bestellungen in allen Arten Torten, nach längst bekanntem Geschmack, und darin einschlagender Kleinigkeiten, sich bestens empfehlen wollen.

Maria Magdalena Kronenburg,
gebohrne Ribow.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 98. Freitag, den 23. November 1804.

Bekanntmachung.

Heutigen Freytag den 23sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen im Verganthungshaus auf dem Graben dahier, ein Frauenplatz in der Catharinen Kirche No. 83. nebst Juwelen, Anhängern, Ohrgehängen und Ringen und dergleichen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Haus = Versteigerung.

Da die auf den 10ten dieses bestimmte Versteigerung der Ratazischen mit Lit. L No. 164 bezeichneten Behausung hinter dem Pfarreisen, wegen abermaliger vorgefallenen Verhinderung nicht vor sich gehen konnte, so wird besagte Hausversteigerung auf nächsten Samstag den 24ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, ohnfehlbar festgesetzt, welches man hiermit bekannt machen will.

Mit gnädigster Erlaubniß einer hohen Obrigkeit, wird einem hochgeschätzten Publikum hiermit angezeigt, daß Unterzeichneter allhier mit einem unsichtbaren Mädchen angekommen, welches die einzige würkliche Original, und die allerunbegreiflichste Kunsterfindung ist, welche man in der Welt gesehen hat. Dieses Mädchen singet und spricht deutsch und französisch, und kann sich mit jedermann in Unterhaltung, über welche Gegenstände es auch immer seyn möge, einlassen. Was aber am aller auffallendsten ist, und fast unbegreiflich scheinet, ist daß ihren Augen nichts entgehet, und sie alles siehet, was in der Gesellschaft vorgehet, obschon sie selber unsichtbar ist. Dieses Kunststück ist alle Tage von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse zu sehen, und der Eingangspreiß ein viertel Kronenthaler.

Thumas.

Uhren = Verkauf.

Bey der Heute den 23ten dieses im Verganthungshause statt habenden Versteigerung, kommen zugleich 3 Pendul-Uhren mit vor.

Die beliebte Haarsohlen, welche die Füße für Kälte, Feuchtigkeit ꝛc. schützen, sind im billigsten Preiß in Dutzende und Einzeln zu haben, bey J. V. Albert auf dem Römerberg.

Nächsten Monat den 3ten December 1804, Vormittag um 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt das in dem Zeughaus auf der Zeil befindliche Zimmer, welches circa 167 Schuh lang und 38 Schuh breit ist, samt dem darüber befindlichen großen Speicher, beydes zusammen, oder wie sich die Liebhaber einfinden, jedes allein, dem Meistbietenden auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Nähere Bedingungen werden bey der Ausbietung bekannt gemacht, und kann bemeldtes Zimmer nebst dem Speicher täglich besehen werden.

Kriegs = Zeug = Amt.

Kupferstich = Auctions = Anzeige.

Die Sammlung von modernen Kupferstichen, deren öffentlicher Verkauf zuerst auf Montag den 10ten September angekündigt war, wegen vorgefallenen Verhinderungen aber nicht vor sich gehen konnte, und nachher auf unbestimmte Zeit verschoben bleiben mußte, wird nun Montags den bevorstehenden 3ten December unfehlbar, in dem Verganthungshause auf dem Graben öffentlich versteigert werden, welches dem kunstliebenden Publikum zur beliebigen Nachricht gehorsamst bekannt gemacht wird, um dieser Auction persönlich beizwohnen, oder die Herren Commissionaires in Zeiten mit den zu ertheilenden Aufträgen versehen zu wollen. Das Verzeichniß ist zwar schon ausgegeben und abgeholt worden, doch sind noch einige Exemplare übrig, die am Auctionstage in dem Verganthungssaale zu bekommen sind. Die Herren Liebhaber und Sammler, die diese Sammlung zu sehen wünschten, belieben sich einige Tage zuvor zu Herrn Klebinger zu bemühen, wo sie aufbewahret ist. Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

In der Güter = Abtrettungs = Sache des hiesigen Burgers und Buchhändlers, Theodor Franz Behrens, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 4ten April h. a. Mittwoch den 28sten Nov. 1804 Vormittags 10 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main den 19ten November 1804.

Gerichts = Canzley

Mittwoch, den 28sten November, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals St. Bartholomäistiftische Behausung Lit. A No. 53 im Arnsburger Hof, welche von dem verstorbenen Herrn Vicar Solf bisher bewohnt worden, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Lusttragende können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Administrations = Amt.

Da man seit einiger Zeit anwieder mißfälligst wahrnehmen müssen, daß denen bestehenden Verordnungen in Rücksicht des Ausschüttens des Kehrigs, Gekrützes und dergleichen auf die Straße, von mehreren Haus-Eigenthümern nicht die gebührende Folge geleistet werde, als siehet man sich gemüßiget, diejenige, welche sich der Uebertrettung sothanen Verbots bereits zu Schulden kommen lassen andurch zu allem Ueberfluß nochmalen zu warnen, mit dem Anfügen, daß diejenige Haus-Eigenthümer und Bewohner, vor deren Häuser Kehrig, Gekrütz und dergleichen angetroffen wird, mit einer Strafe von Drei Rthlr. ohnnachsichtlich beleget werden sollen.

Frankfurt den 19ten November 1804.

Bau-Amt.

Dienstags den 27sten November, Vormittags 9 Uhr, und folgenden Tag, sollen in dem E. Dumontschen Waarenladen in dem Vogelstrauß auf dem großen Kornmarkt, die zu der Dumontschen Debitmasse gehörige Waaren, bestehend aus Zucker, Caffee, Tobak rc. sodann die Laden- und Comtoirgeräthschaften, worunter auch eine eiserne Geldkiste ist, gegen baare Zahlung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Montags den 26sten November 1804, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause allhier eine Parthie Weißgeräth, Kleidung, Bettung und andere Effecten an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Haus-Versteigerung.

Dienstag, den 27sten dieses, Nachmittags 3 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 14ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Metzgermeisters Johann Balthasar Hartmann gehörige, in der Bendergasse gelegene, mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung samt Keller zu 20 Stück, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den, seine Insolvenz gerichtlich angezeigt habenden, hiesigen Burger und Weinhändler, Johann Caspar Schäfer, Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch, zu Vermeidung doppelter Zahlung, angewiesen, solche nicht an denselben, sondern in unterzeichnete Canzley zu entrichten. Frankfurt, den 14. Nov. 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytag, den 23sten November, Vormittags um 9 Uhr, wird in dem Verganthungshause eine ansehnliche Parthie Glanzleinen von allen Farben, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer dem Meistbietenden überlassen.

In der Nacht vom 15ten auf den 16ten dieses ist das Hartmännische Gartenhaus vor dem Affenthor am Steinweg gewaltsamer Weise erbrochen und daraus folgende Stücke, als: 14 Blatt weiße Vorhänge mit Garnirung, 1 Spiegel mit rother Rahme und Messing eingelegt, auf vier Ecken mit messingenen Rosen verziert, 1 Tischteppich gelb, roth und weiß gestreift, 1 Tischtuch ganz neu ohne Zeichen, 2 Handtücher M. E. H. gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden. Demjenigen, welcher von dem Dieb oder denen gestohlenen Sachen gewisse Nachricht zu geben vermag, wird nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Acker-Gericht.

Ankündigung.

So viel sich von der Theilnahme unserer geliebten und verehrten Mitbürger für das, am Ernt- und Dankfeste feyerlichst zur Sprache gebrachte Anliegen erwarten läßt; so wenig scheint es diesem gerechten Zutrauen entgegen zu seyn, wenn wir hier die Hauptsäze zusammen drängen, welche die von Haus zu Haus ausgetheilte Schrift angiebt, und, so viel der Raum gestattete, ausführt:

1) Die schon seit einigen Jahrzehenden in unserm deutschen Vaterlande bewährten Grundsäze, nach welchen öffentliche Schulanstalten beydes Unterricht und Erziehung vereinigen müssen, verdienen jezt mehr als jemals unsre Aufmerksamkeit und Anwendung. Unser Zeitgeist und unsre Tagserfahrungen fordern für alle Stände und Lebensbeschäftigungen (aber vor allem um unserer religiösen Verhältnisse willen) öffentliche Erziehungsanstalten.

2) Die Erfordernisse dazu sind groß. Lehrer müssen gerufen, Gebäude dazu, zwar ohne Prunk, aber doch geräumig und zweckmäßig eingerichtet, und Lehrbücher angeschafft werden.

3) Im Kleinen gestattete uns das wohlthätige Vermächtniß des verewigten Herrn Schöffen von Uffenbach mit einer solchen Bildungsanstalt einen Versuch zu machen. Es entstand nehmlich durch dieses die Muster- oder Probeschule in dem ehemaligen Loderhofischen Hause auf der Friedbergerstraße. Die Zufriedenheit und Theilnahme der Eltern und Kinderfreunde war so groß, daß sie in kurzer Zeit über zwey hundert Kinder aufnehmen konnte. Nun aber ist diese ganze Bildungsanstalt, von welcher in Zukunft um so viel mehr zu erwarten ist, da sie gegenwärtig sich schon so viel Beyfall erworben hat, auf die blos zufällige Unterrichts-Einnahme angewiesen und abhängig von ihr.

4) Den Einwurf: „daß die Stadt diese Lehranstalt unterstützen und ihre Lehrer besolden könne," macht Niemand, der mit unserer gegenwärtigen Stadtlage bekannt ist. An neue Einrichtungen, welche Kapitalsummen erheischen, läßt diese wohl nicht denken, da schon die alten, und ihre zweckmäßigere Einrichtung einen bedeutenden Aufwand fordern. Welche Mutter und welcher Vater läse auch nicht mit Dank und Freude, was (in der ausgetheilten Schrift S. 18 — 20) von der gegenwärtigen Verfassung des hiesigen Gymnasiums und dem Elternvertrauen, das sein Einfluß auf die sittliche und wissenschaftliche Bildung unsrer Knaben und Jünglinge verdient, angemerkt worden ist.

5) Also ohne ein eignes Bürgerkapital aus einzelnen hier größern und dort kleinern Zuschüssen kann auch nicht einmal Eine solche Bildungsanstalt oder Musterschule erhalten und zur Vollkommenheit gebracht werden. Aber überzeugen sich unsre Eltern und Kinderfreunde von der Nothwendigkeit öffentlicher Erziehungsanstalten und ihrem Segen; so müssen für unsre Stadt mehrere angelegt werden, um für das Bedürfniß aller Eltern und Kinder zu sorgen.

6) Und ein solches Bürgerkapital, wie nothwendig ist es unsrer geliebten Bürgerschaft, wie sicher kann es im Schoose der Stadt niedergelegt werden, und welche Wohlthaten muß seine Verwendung auf uns, auf unsre Kinder und Kindeskinder verbreiten!

So viel nur vorläufig, bis die Schrift selbst ganz in Umlauf und zur Wissenschaft des einzelnen Wohlthäters gebracht werden kann. In wenigen Tagen, oder mit dem Anfang des Kirchenjahrs werden die Listen zum Unterzeichnen nachfolgen, und ein bleibendes Denkmal des Bürgersinnes werden, der noch keinen größern Gegenstand hatte, an dem er seine wohlthätige Kraft äußern konnte, als Bürgerwohl aus Bürgererziehung.

Frankfurt, den 20sten November 1803.

Consistorium.

Bekanntmachung.

J. Kramm aufm Römerberg, empfiehlt sich mit seinen neu angekommenen Damens- und Kinder-Castor-Hüten, nach dem neuesten Geschmack, nebst einem wohl assortirten Pariser, Grenobler und Tyroler Handschuh-Lager von den besten Fabriken.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 1ten nächstkünftigen Monats December, Nachmittags 2 Uhr, werden dahier in der Döngesgasse Lit. G No. 47

1 Stück Niersteiner 1803r	4 Ohm Röderberger 1788r
4 Ohm ditto	1 Stück Rüdesheimer 1748r
3 Stück Röderberger 1788r	1 Stück ditto 1753r,

zusammen 7 Stück wohlgehaltene Weine, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden, wovon die Proben nämlichen Tags von 1 bis 2 Uhr zu haben sind.

Versteigerung von schönen Mahagony-Meubeln.

Kommenden Montag den 3ten December, Vormittags um 9 Uhr, sollen im Verganthungshaus auf dem Graben, verschiedene neue schöne Mahogony-Meubels, bestehend in mehreren Cylindern, Secretairen, Commoden ꝛc. ꝛc. sämtlich von schönem Mahagonyholz und in verschiedenen Facons nach dem neuesten Geschmack, desgleichen ferner 2 Canapees nebst 6 Stühle zu jedem, auch 3 Sessel von Kirschbaumholz gebeizt; durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Montag, den 26sten dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, soll ein Güterwagen mit den dazu gehörigen Ketten, Winden ꝛc. in der Reichskrone dahier, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden verkauft werden.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 13ten Juny 1804 sollen heute Freytags den 23sten Nov. l. J. 28 Ruthen 60 Schuh Wingert zwischen dem großen Haasenpfad und dem Gretenweg, in den Flurbüchern Tom. III. p. 884. Gewann XV. sub Num. 159 beschrieben, sonst aber zinsfrey und ledig, für und um das darauf haftende erste Insatzkapital von 150 fl. im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen und auflaufenden Zinsen u. Kosten, unter öffentlich ausgesteckter Fahne zum Erstenmale feilgetragen werden.

Künftigen Donnerstag am 29sten dieses sollen 135 bis 140 Malter Zehntkartoffeln salvo rato camerali versteigert werden; welches den Kauflustigen unverhalten wird.

Signatum Heddernheim, am 22sten November 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt allda.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung sollen Dienstag den 4ten Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in der zum Ritter genannten Behausung auf dem kleinen Kornmarkt, die zu des Buchhändlers Theodor Franz Behrenschen Debitmasse gehörigen Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettladen, Bettwerk, einiges Küchengeräth von Porzellain, Zinn, Eisen rc. verschiedenes Weißzeug, und mehreren Ladengeräthschaften, worunter zwey Englische Lampen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Todes-Anzeige.

Herr Johann Christian Diel, Handelsmann dahier, starb den 20sten Nov. 180[illegible] im 63sten Jahre seines Alters an einer Brustkrankheit. Unter Verbittung aller Beileidsbezeigung zeigen dieses seinen und ihren Freunden an dessen hinterlassene Wittwe und Sohn.

Susanna Christina Diel, gebohrne Dähn, Wittwe.
Johannes Diel, Associé von Herrn Meermann und Compagnie, Sohn.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein Parthiechen ächter Arrak ist billig zu verkaufen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse, meine Wohnung ist gegenüber neben Bäckermeister Klöckner.

Ein Haus mit Stallung, welches für einen Einzler, Kärcher oder Gärtner sehr dienlich, ist aus freier Hand zu verkaufen; das nähere bei Schuhmachermeister Schelter in der kleinen Sandgasse.

Auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 155 drei Stiegen hoch, sind mehrere Möbels, als nußbaumene Schreibpulte, Commode, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, Küchengeräth, Betten worunter eins mit Drapperies, Bettung und andere diverse Hausgeräthe aus der Hand zu verkaufen.

Ein geräumiges mit Gastwirthsgerechtigkeit versehenes, und auch zu jedem andern Geschäfte sehr wohl gelegenes Haus, stehet zu verkaufen, und von wem? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Schön schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen, auf der Altgasse No. 111 bei H. Preu.

Ein zu jedem Geschäft sehr vortheilhaft gelegenes, besonders gut eingerichtetes und gut unterhaltenes Haus, ist in der Fahrgasse gegen billige Conditionen zu verkaufen.

Frische Bückinge und Häringe sind bei J. H. Linck am Steinweg zu haben.

An der Catharinenpforte Lit. K 171 sind von der besten Sorte frische franz. Trüffeln zu haben.

Westphälinger Schinken im billigsten Preiß, bei Magdalena Frödrich neben der Engelapotheke.

Das Haus Lit. E No. 91, welches in gutem Stand ist, ist billig aus der Hand zu verkaufen.

Fensterpapier das Ries 1 fl. 20 kr., das Buch 5 kr., schöne rothe und weiße Dinte, und schwarze in Bouteillen zu 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Einige holländische Tabakschneidbänke und Packblöcke stehen zu verkaufen.

Es sind Pappeln zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

In bester Lage der Schnurgasse zunächst der Fahrgasse, sind in einem Hinterhaus 2 sehr helle geräumige Stuben nebst Kammer, Küche, Vorplatz, und Benutzung eines großen Hofes, zu einem Waarenlager sehr dienlich, zu vermiethen.

Ohnweit dem Römer ist ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153, ist der zweite oder dritte Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse Lit. H No. 39, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend ist ein schönes Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine Stube mit Möbel ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden, auf der Eschenheimergasse D 147.

In der angenehmen Lage auf dem Wollgraben No. 77, ist der 1te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Kammer, zu vermiethen; auf Verlangen können noch Zimmer im 3ten Stock dazugegeben werden.

Lit. F 83, sind im ersten Stock 1 oder 2 Zimmer zu vermiethen.

An der Barfüsserkirche Lit. K No. 82, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben No. 56, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Gegend der Allee ist ein Zimmer mit Schlafkabinet und Möbel zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein sehr angesehenes französisches Haus sucht einen gesetzten jungen Mann als Commis und hauptsächlich zur Besorgung der vorfallenden Geschäfts-Reisen in Deutschland. Wer sich zu dieser Stelle melden will muß kaufmännisch ausgebildet seyn und hiervon so wohl als über seine Moralität gültige Zeugnisse beybringen können, wogegen man sich sehr annehmlicher Bedingungen versichert halten kann.

Es sucht jemand eine Gesellschaft nach Hessen-Cassel, davon das Nähere in Lit. K No. 97 unter der neuen Kräm zu hören ist.

Es wird ein Chaischen oder Cabriolet, verdeckt, zu kaufen gesucht.

Ein seßhafter Mann, auf dessen Treue und Fleiß sich zu verlassen ist, wird in einen Bleichgarten unter billigen Bedingungen gesucht.

Zu einer Tochter von 10 Jahren, wird eine Mitschülerin gesucht, welche Antheil an einem Privatunterricht im Rechtschreiben, Geographie u. s. w. nehmen wollte. Lit. E No. 198.

Eine Magd die nähen, waschen, etwas bügeln und kochen kann, noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst.

Es wird ein großes Forte-Piano, von Heilmann verfertigt, zu kaufen gesucht. J. M. Jenior, wohnhaft in der rothen Kreuzgasse bei der Frau Seltern.

Eine Retourchaise die den 27ten von hier über Cassel nach Hannover fährt, sucht einige Personen mitzunehmen; in der Döngesgasse Lit. G No. 48 das Nähere zu erfragen.

Ein junger starker Mensch vom Lande, welcher mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, suchet auf welche Art es auch seyn mag, Dienst.

Es wird ein Keller von 10 Stück zu miethen gesucht.

Eine gute Pedalharfe, nicht fehlerhaft und von gutem Resonans, wird zu kaufen gesucht, Lit. M No. 182.

In der großen Gallengasse wird eine Wohnung von 4 Zimmer gesucht.

Es wird ein Keller von 20 bis 30 Stück haltend zu miethen gesucht.

Ein lediger Herr suchet ein Zimmer mit Kabinet oder Nebenkammer zu miethen.

Bekanntmachung.

Ein baumwollener Mannsstrumpf ist Montag Abends von der Zeil bis an die Brücke verlohren worden, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Es ist aus einem sicheren Hause ein Paquet in Leinen emballirt PD No. 1 gezeichnet, worinnen sich 2 Paquet englisch Baumwollengarn befinden, entwendet worden; derjenige so darüber bei Ausgeber dieses einige sichere Nachricht ertheilet, wird unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung zugesichert.

Die bekannten treu und fleißigen Bornheimer Nachtarbeiter, mit gutem doppelten Geschirr versehen, sind täglich bey Bierbrauermeister Walter an der Konstablerwache anzutreffen.

Daß ich mein Comtoir in das Haus des Herrn Senator Brönner auf dem großen Kornmarkt verlegt habe, mache einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

Jos. Ant. Trombetta.

Ein etwas gefleckter Tigerhund mit einer langen Ruthe und gestutzten Ohren, hat sich verlaufen, wem er zugekommen ist oder sonst eine Nachricht davon geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

In der Fahrgasse L No. 27, gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen eine Stiege hoch, bei Messerschmidtmeister Leschhorn, werden altmodische Spitzen, stoffene, seidene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

Am 19ten November Mittags, wurden Lit. D No. 164, 1 großer Podoglienlöffel, 2 große Ragout- und 9 Eßlöffel, sämmtlich mit dem Augsburger Zeichen und einem Adelichen Wappen worin ein Mohrenkopf, gestohlen. Dem Angeber eine ansehnliche Belohnung.

Sonntag den 11ten dieses ist im Orchester des hiesigen Schauspielhauses ein taffenter dunkelgrüner Paraplupe mit gelbem hölzernen gedrehten Handgriff verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder desselben, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf das Nachrichts-Comtoir zurückzubringen.

Ein zuverläßiges Mittel wider alle Frostschäden, ist bei S. L. Engländer im goldnen Reichsapfel auf der Friedbergergasse in Portionen zu 24 kr. zu haben.

D. N. Cahn, in der Fahrgasse Lit. A No. 8 empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit Elephantenzähnen in allen Schweren. Buxbaum und Ebenholz in Stämmen, bis zu 14 Ctr. in billigen Preisen.

Meinen Gönnern und Freunden mache ich bekannt, daß ich meines verstorbenen Schwiegervaters, Schreinermeister Reinhard, seine Behausung auf dem kleinen Kornmarkt an mich gekauft habe, und jederzeit fertige Commode und Schreibtische wie sonst zu haben sind, gute Arbeit und Beförderung wird meine Empfehlung seyn.

Heinrich Jacob Tamerus, Schreinermeister.

In der Brönnerischen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen, sind alle bis jetz erschienene Calender und Taschenbücher für 1805 zu haben, ferner eine Menge Bücher und Spiele, die zu Weihnachtsgeschenken dienlich sind. Ein Verzeichniß davon wird daselbst unentgeldlich ausgegeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 22ten November 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	12 fl. — kr.
Korn, . .	8 fl. 15 kr.
Gerste, . .	5 fl. 55 kr.
Hafer, . .	3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	15 fl. bis 15 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	3 Lot.	
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	6 Lot.	
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	9 Lot.	
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.			19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .			18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.			15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .			5¼ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .			4½ Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. .			4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Verzeichniß

von Büchern und Spielen, welche zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken dienlich, und zu haben sind

in der Brönnerischen Buchhandlung

in Frankfurt am Main 1804.

A B C und Bilderbuch (naturhistorisches) mit 24 illuminirten Kupfern und einer in Kupfer gestochenen Vorschrift, nebst kurzen Erklärung der in den Kupfern abgebildeten Gegenstände aus den drey Reichen der Natur, und mit einer kurzen Anweisung zum Lesen, 8. gebund. fl. 1. 30 kr.

Bilderbuch (naturhistorisches) mit 23 illuminirten Kupfern und einer für die mehr erwachsene Jugend erweiterten Erklärung derselben, 8. gebunden, fl. 1. 48 kr.

Diese beiden Bilderbücher unterscheiden sich von andern ähnlichen zu ihrem Vortheil dadurch, daß die Jugend mit vielen Gegenständen der Naturgeschichte auf eine faßliche und durch die Kupfer versinnlichte Art bekannt gemacht wird, die in den meisten bisher erschienenen kleinen Bilderbüchern fehlen, und hier aus größern und theuern Werken aufgenommen worden sind.

Nouveau Dictionaire du voyageur françois-allemand & allemand-françois à l'usage des deux nations. Neue ganz umgearbeitete und mit neuen Wörtern und Redensarten stark vermehrte Ausgabe, gr. 8. roh fl. 6. 45 kr. In einen Franzband gebunden fl. 7. 30 kr. und in zwey Bände gebunden fl. 8. 15 kr.

Zu dem unentbehrlichen Unterricht unserer deutschen Jugend in der französischen Sprache ist ein gutes vollständiges Wörterbuch eines der ersten

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 99. Dienstag, den 27. November 1804.

Bekanntmachung.

Neue unterhaltende und belehrende Gesellschaftsspiele, zum Zeitvertreib in den langen Winterabenden, sind zu haben bey J. V. Albert auf dem Römerberg.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 1ten nächstkünftigen Monats December, Nachmittags 2 Uhr, werden dahier in der Döngesgasse Lit. G No. 47

1 Stück Niersteiner 1803r
4 Ohm ditto
3 Stück Röderberger 1788r
4 Ohm Röderberger 1788r
1 Stück Rüdesheimer 1748r
1 Stück ditto 1753r,

zusammen 7 Stück wohlgehaltene Weine, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, wovon die Proben nämlichen Tags von 1 bis 2 Uhr zu haben sind.

Versteigerung von schönen Mahagony-Meubeln.

Kommenden Montag den 3ten December, Vormittags um 9 Uhr, sollen im Verganthungshaus auf dem Graben, verschiedene neue schöne Mahagony-Meubels, bestehend in mehreren Cylindern, Secretairen, Commoden 2c. 2c. sämtlich von schönem Mahagonyholz und in verschiedenen Facons nach dem neuesten Geschmack, desgleichen ferner 2 Canapees nebst 6 Stühle zu jedem, auch 3 Sessel von Kirschbaumholz gebeizt; durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Künftigen Donnerstag am 29sten dieses sollen 135 bis 140 Malter Zehntkartoffeln salvo rato camerali versteigert werden; welches den Kauflustigen unverhalten wird.

Signatum Heddernheim, am 22sten November 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt allda.

Freitags den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 Stühle und eine Feldbettlade, durch den geschwornen Ausrufer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 16ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Da ich meine Wohnung verändert habe und anjetzo in der kleinen Eschenheimergasse in No. 60 wohne, so mache solches meinen geehrtesten Gönnern und Freunden bekannt. Auch habe noch einige Stunden im Zeichnen und Malen frey, ich suche mich dahero bei einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen. Diejenigen, welche Lust haben sollten, diese Kunst zu erlernen, verspreche ich in Figuren, Landschaften, und hauptsächlich in Blumen, auf die gründlichste und leichteste Manier zu unterrichten.

Zschoche, Maler und Zeichenmeister.

Bey G. Marstaller auf der Friedbergergasse ist, in Commission, zu haben: Alle Sorten Chocolade von fl. 1 — bis fl. 4 — das Pfund. Französische Senf: aux fines herbes, aux Truffles, à l'Ail, aux Cornichons, aux Citerons, aux Capres, à l'Estragon, aux Capres et aux Anchois par extrait d'herbes fines, à la Ravigotte, rouge, die Kruke zu 36 kr. Französische feine Essig: à la Framboise, à la Capucine, aux mille fleurs, de Pimpernelle, aux Truffles, aux fines herbes, à l'Estragon, de l'ail blanc, die Bouteille zu fl. 1. 48 kr. Französische Liqueurs: Anisette, Rattafia, Eau de Cumin, Eau de Noyeaux, und andere Sorten zu fl. 2 — die Bouteille. Fein französisches Prov. Oel zu fl. 1 — die Bouteille.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Handelsmanns Peter Cramer, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 28sten Nov. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll. Signatum Frankfurt am Mayn, den 14ten November 1804.

Gerichts = Canzley.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, werden sämtliche Interessenten auf Mittwoch den 28. Nov. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthelanhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein gut zugerittenes sehr schönes Reitpferd, ein Hermelin von Farbe, das auch ein- und zweispännig gefahren werden kann, stehet zu verkaufen.

In der Kannengiessergasse bei Schlossermeister Abl, sind große und kleine Geldkasten zu verkaufen.

Im Hause des Maurermeisters Prost No. 8 auf dem Wollgraben, 2 Stiegen hoch, ist eine Parthie engl. Strickbaumwolle, von allen Sorten angekommen, und zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Alle zu einer Oelmühle erforderliche Geräthschaften, als: Mühlsteine, Pressen, Walzen, Pfannen rc. sind aus freyer Hand zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Schöner Casimir in allen Farben, ist zu 3 fl. pr. Staab Lit. A No. 15 neben dem goldnen Einhorn zu haben.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Ein Platz von 24000 Quadratschuhen, zu allen Geschäften dienlich, ist aus der Hand zu verkaufen.

Es sind mehrere schöne Plantanusbäume abzugeben, und bei dem Gärtner Philipp Casp. Lohe auf der Breitengasse zu erfragen.

Frische französische Trüffeln sind in der Stadt Mainz beim Pastetenbäcker um billigen Preiß zu haben, so wie auch franz. Senf in Commission.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Kannengiesergasse Lit. L No. 182, ist ein Logis 3 Stiegen hoch mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Lit. J No. 43 in der Mainzergasse, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 aneinanderstoßende heizbare Zimmer nebst einer Kammer, Küche und Küchenkammer, einer Bodenkammer, Holzplatz und einem Theil des Kellers.

In der Meisengasse ist zu Anfang des künftigen Jahrs ein Garten nebst Saal und bedeckter Kegelbahn, worinnen bis hieher Wirthschaft getrieben wurde, zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Wohnung dazugegeben werden.

Lit. E No. 7 auf der großen Gallengasse ist eine Wohnung zu vermiethen

Auf der kleinen Eschenheimergasse D 114, sind 2 Logis zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel nebst Schlafkabinet und eine Kammer mit Bett, ist zu vermiethen, in der Rosengasse Lit. F 144.

Auf der Gallengasse No. 4 ist ein Zimmer mit Möbel und eine Kammer zu vermiethen.

In der Steingasse bei Tapezierer Sauer, sind 1 auch 2 gut möblirte Zimmer, monatlich oder jährlich zu vermiethen.

Lit. C No. 65 ist im zweyten Stock eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

4 sehr schöne Zimmer, auf Verlangen auch mehrere, die die Aussicht ins Feld und aufs Wasser haben, nebst Küche mit einem Sparherd versehen, ist zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. H No. 8 dem Römischen Kaiser gegenüber, sind 2 vollständige Logis mit allen möglichen Bequemlichkeiten, zusammen oder auch vertheilt zu vermiethen, und bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist in obengesagter Behausung zu vernehmen.

Auf der Schäfergasse Lit. E No. 165, ist ein sehr schönes mit allen möglichen Gemächlichkeiten versehenes Logis im ersten Stock zu vermiethen, und ist bis den 15ten December d. J. zu beziehen; das Nähere ist hierüber bei der Eigenthümerin Frau Kafenberger zu vernehmen.

Eine große Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, auch könnte ein gut angelegter Garten dabei, mit einem geräumigen Haus auf Verlangen mit abgegeben werden.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 9 sind 3 bis 4 Zimmer gleicher Erde mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein sehr gutes Piano-Forte ist monatlich zu vermiethen, und bei Herrn Pauli auf der Eschenheimergasse gefälligst zu erfragen.

Ein Zimmer, mit oder ohne Möbel, für eine Person, ist zu vermiethen, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Auf der großen Gallengasse No. 4, sind 3 vollständige Wohnungen zu vermiethen, 2 auf die Straße und eine nach dem Garten zu, mit einem großen Saal.

Lit. D No. 93, ist der 1te und 2te Stock, mit 9 heizbaren Zimmern, Kammern, Holzplatz, Keller, s. v. Abtritt, Regen, Waschküche rc., zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Logis von 8 Zimmer, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und Remise, in der Gegend der Zeil, Roßmarkt oder Hauptwache zu miethen gesucht; in Lit. D No. 52 das Nähere.

Wo möglich in der Gegend des grossen Hirschgrabens wird eine trockne gut verschlossene Remise für 2 oder 3 Wagen zu miethen gesucht, und ist sich deßfalls zu melden in der grossen Sandgasse Lit. K No. 52 in dem Tabaksladen.

Eine Köchin, die einer Küche vollkommen vorstehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wünscht jemand noch einige Täge zum Nähen ausser dem Hause zu haben; das Nähere ist in Lit. D No. 51 auf der kleinen Eschenheimergasse zu erfragen.

Eine Magd die etwas kochen, nähen, waschen, bügeln und Hausarbeiten verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Magd, die mit Hausarbeit umzugehen weiß, und gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn gesucht.

Bekanntmachung.

Das Eckhaus auf dem grossen Kornmarkt F No. 1, und das Haus nach dem Neuenthor zu E 52, stehen zu verkaufen oder zu vermiethen — desgleichen ein Weibsplatz in der Catharinenkirche. In der Döngesgasse Lit. G No. 26 zu erfragen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 55 am Eck der Steingasse ist ein Commissionslager von dem berühmten Extrait d'Absinthe, der zur Stärkung des Magens und zugleich als Liqueur gebraucht wird, die Bouteille fl. 2. 45 kr. — auch sind daselbst frische holl. Strohbückinge und beste Emmethaler Schweizerkäse im Kleinen und ganzen Käsen billigen Preißes zu haben.

Benebst mancherley Sorten Liqueur, Mannheimer Wasser, Punsch-Essenz, Mostsenf, alles eigener Fabrike und kraftvolle Waare, ist bey J. A. May auf der Allerheiligengasse, dem Römischen König über, zu haben.

Berliner Räucherpulver von vorzüglicher Güte, ist in Commißion zu haben in der Döngesgasse Lit. G No. 44.

Ein Wort über den neuesten Vortrag der christlichen Religionslehre in Kirchen und Schulen, von einem evangelischen Prediger. Mit dem Motto: Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreyen. 8°. ist in der Hermannschen Buchhandlung allhier um 15 kr. zu haben.

Eine Parthie Tabaksblättermehl, wie auch Marinomehl, sämmtlich von bester Qualität, und in Fässern von circa 4 bis 5 Centner, desgleichen eine Parthie bester Carottentabak in Stangen, ist in Parthien und einzelnen Fässern in den billigsten Preisen, und unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hiervon ist bei unterzeichnetem zu vernehmen.

J. D. Schrodt, im Hospitalshof hinter dem Comödienhaus.

Unterzeichnete hat hierdurch die Ehre zu benachrichtigen, daß bei ihr alle Sorten ächt engl. Strickbaumwolle, so wie auch schön Bielefelder holl. Bleichleinwand von unterschiedener Qualität zu haben ist, sie versichert die billigsten Preisen und beste Bedienung. Frankfurter und Hanauer Kaufloose zur 5ten Classe, sind ebenfalls annoch bei mir zu erhalten.

Wittib Valentin, an der Allee Lit. E No. 236.

Aechte holl. Stroh- und Faßbückinge, sind frisch angekommen, und im Stück, im ganzen Stroh und im Hundert zu haben, Austern und Cablian werden heute eintreffen,

in der Sonne an der Catharinenpforte.

In der Nähe von Frankfurt ist eine Mahlmühle mit zwey Gängen und einem Schälgang, mit mehreren Oeconomiegebäuden, und einer geräumigen durch eine Mauer ganz geschlossenen Hofraithe, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere davon ist in dem Nachrichts-Comtoir zu erfragen.

No. 99. Dienstag, den 27. November 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 26. Sonntage nach Trinitatis, den 25. Nov. 1804.

S. T. Herr Jacob Heinrich Samuel Fresenius, J. U. Doctor und Adv. ordin. dahier, und Jungfer Maria Veronica Finger.
Herr Friedrich Wilhelm Haag, Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Catharina Rahnstadt.
Philipp Schäfer, Fuhrmann, und Jungfer Susanna Elisabetha Volck.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 19. dieses.

Herr Johann Peter Christ, Specereyhändler, Wittwer, und Jungfer Christiana Magdalena Rahn.
Johann Andreas Stasier, Bendermeister, und Jungfer Maria Christina Cronenberger.

Dienstag, den 20. dieses.

Philipp Wilhelm Hölz, Bendermeister, und Jungfer Wilhelmina Friederica Kindel.
Tobias Winther, hiesiger Garnisons-Gefreiter, und Jungfer Anna Judica Ruppelin.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 11. dieses.

Johann Caspar Weyl, Gerümpler, eine Tochter, Anna Christina.

Donnerstag, den 15. dieses.

Herr Johann Adam Klar, Bierbrauermeister, eine Tochter, Maria Magdalena.

Samstag, den 17. dieses.

Johann Jacob Roßner, Postillon bei der Kaiserl. Post dahier, einen Sohn, Johannes.

Sonntag, den 18. dieses.

Herr Carl Ferdinand Kellner, Handelsmann, einen Sohn, Georg Leonhard.
Herr Johann Eberhard Friedrich Gmelin, Handelsmann, eine Tochter, Johanna.
Herr Johann Christoph Stumpf, Capell-Musicus, eine Tochter, Catharina Gertraud.
Johann Peter Stötzer, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Philipp Weber, Bendermeister, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montag, den 19. dieses.

Herr Daniel Ernst Dumont, Handelsmann, einen Sohn, Heinrich Georg Franz.

Mittwoch, den 21. dieses.

Herr Friedrich Stöckli, Kunstmaler, eine Tochter, Magdalena Margaretha.
Johann Jacob Hartmann, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Georg.
Johann Heinrich Benkard, Häfnermeister, eine Tochter, Johanna Elisabetha.
Jacob Wendel, Pachter auf dem Freyherrl. von Wiesenhüttenschen Gut, einen Sohn, Conrad.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 18 dieses.

Philipp Jacob Stumpf, Schiebkärcher, einen Sohn, Philipp Bernhard.
Peter Michel, Viehhirt, einen Sohn, Carl.

Montag, den 19. dieses.

Heinrich Botthof, Stuhlflechter, eine Tochter, Henrietta.

Mittwoch, den 21. dieses.

Georg Wolfgang Trittau, Schiebkärcher, einen Sohn, Matthäus.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 17 dieses.

Johann Friedrich Gottlieb Schleußner, Schriftgiesers Ehefrau, Anna Elisabetha Catharina, geborne Schröter, alt 40 Jahr, 9 Monat.
Peter Petermann, Kutschers Ehefrau, Regina, geb. Hausmännin, alt 31 Jahr.
Franz Carl Ruff, gewesenen hiesigen Grenadier-Sergeantens nachgel. Söhnlein, Johann Ludwig, alt 1 Jahr, 4 Monat.

Montag, den 19. dieses.

Herr Carl Ferdinand Kirch, Handelsmann, alt 53 Jahr.
Johann Jacob Heinecke, Zeugschmidtmeister, alt 38 Jahr, 3 Monat, 6 Tage.
Maria Elisabetha Zeloncka, aus Nordenburg im Preußischen gebürtig, alt 40 Jahr, 5 Monat.

Dienstag, den 20. dieses.

Herrn Johann Adam Klar, Bierbrauermeisters Kindbetter-Töchterlein, Maria Magdalena.
Paul Encke, Kattunglätter, Wittwer, alt 78 Jahr, 5 Monat, 12 Tage.
Johannes Leib, Schreinermeisters Kindbetter-Söhnlein, Johann Adam.
Hermann Philipp Sparr, Zimmergesellens Kindbetter-Töchterlein, Elisabetha Margaretha.

Mittwoch, den 21. dieses.

Johann Christian Waßmuth, gewesenen Drehermeisters zu Hanau, nachgel. Wittwe, Anna Maria, alt 72 Jahr.
Anton Lösch, Taglöhner, Wittwer, alt 49 Jahr, 4 Monat.

Donnerstag, den 22 dieses.

Johann Jacob Volck, Krämers Ehefrau, Maria Margaretha, geborne Bonschu, alt 48 Jahr, 9 Monat, 20 Tage.

Freytag, den 23. dieses.

Herr Johann Christian Diehl, Handelsmann, alt 62 Jahr, 9 Monat, 29 Tage.
Gottfried Wilhelm Grellmann, Peruquenmachermeisters nachgel. Söhnlein, Jeremias, alt 2 Jahr, 5 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Dienstag, den 20. dieses.

Johann David Cron, Schiebkärcher, alt 45 Jahr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28sten November, Vormittags 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amte die zur hiesig Reichsstädtischen Entschädigungsmasse gehörige, vormals St. Bartholomäistiftische Behausung Lit. A No. 53 im Arnsburger Hof, welche von dem verstorbenen Herrn Vicar Solf bisher bewohnt worden, auf mehrere Jahre dem Meistbietenden in Bestand gegeben werden. Lusttragende können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen jeden Vormittag bey Amt erfahren. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Administrations-Amt.

Kupferstich-Auctions-Anzeige.

Die Sammlung von modernen Kupferstichen, deren öffentlicher Verkauf zuerst auf Montag den 10ten September angekündigt war, wegen vorgefallenen Verhinderungen aber nicht vor sich gehen konnte, und nachher auf unbestimmte Zeit verschoben bleiben mußte, wird nun Montags den bevorstehenden 3ten December unfehlbar, in dem Verganthungshause auf dem Graben öffentlich versteigert werden, welches dem kunstliebenden Publikum zur beliebigen Nachricht gehorsamst bekannt gemacht wird, um dieser Auction persönlich beiwohnen, oder die Herren Commissionaires in Zeiten mit den zu ertheilenden Aufträgen versehen zu wollen. Das Verzeichniß ist zwar schon ausgegeben und abgeholt worden, doch sind noch einige Exemplare übrig, die am Auctionstage in dem Verganthungssaale zu bekommen sind. Die Herren Liebhaber und Sammler, die diese Sammlung zu sehen wünschten, belieben sich einige Tage zuvor zu Herrn Kiebinger zu bemühen, wo sie aufbewahret ist. Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

Haus-Versteigerung.

Dienstag, den 27sten dieses, Nachmittags 3 Uhr, soll vermöge hochverehrl. Schöffen-Decrets vom 14ten dieses, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Metzgermeisters Johann Balthasar Hartmann gehörige, in der Bendergasse gelegene, mit Lit. M No. 149 bezeichnete Behausung samt Keller zu 20 Stück, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Montag, den 12ten December, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in hiesiger Neustadt im silbernen Engel, in der Sterngasse gelegen, ohngefähr 400 Centner Tabak, Hanauer Blätter und halb Guth, ganz oder in zertheilten Partien, so wie sich Liebhaber darzu finden, mittelst einer freywilligen Verganthung gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches denen hierzu Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Neu-Hanau, den 23sten November 1804.

In der Güter-Abtrettungs-Sache des hiesigen Burgers und Buchhändlers, Theodor Franz Behrens, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 4ten April h. a. Mittwoch den 28sten Nov. 1804 Vormittags 10 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Main den 19ten November 1804.

Gerichts-Canzley.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den vor einigen Wochen dahier verstorbenen Doctorem, Andreas Johann Winter, gewesenen Lector und Docente auf der Königl. Schwedischen Universität zu Greifswald, etwas mögen zu fordern haben, werden hierdurch, Gerichts wegen, aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley ad Protocollum mit den erforderlichen Bescheinigungen anzumelden, immassen, nach Ablauf dieser Frist, niemand weiter soll gehört werden.

Signatum, Frankfurt den 27sten November 1804.

Gerichts-Canzley.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung sollen Dienstag den 4ten Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in der zum Ritter genannten Behausung auf dem kleinen Kornmarkt, die zu des Buchhändlers Theodor Franz Behrensschen Debitmasse gehörigen Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettladen, Bettwerk, einiges Küchengeräth von Porzellain, Zinn, Eisen rc. verschiedenes Weißzeug, und mehreren Ladengeräthschaften, worunter zwey Englische Lampen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

In der Nacht vom 15ten auf den 16ten dieses ist das Hartmännische Gartenhaus vor dem Affenthor am Steinweg gewaltsamer Weise erbrochen und daraus folgende Stücke, als: 14 Blatt weiße Vorhänge mit Garnirung, 1 Spiegel mit rother Rahme und Messing eingelegt, auf vier Ecken mit messingenen Rosen verziert, 1 Tischteppich gelb, roth und weiß gestreift, 1 Tischtuch ganz neu ohne Zeichen, 2 Handtücher M. E. H. gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden. Demjenigen, welcher von dem Dieb oder denen gestohlenen Sachen gewisse Nachricht zu geben vermag, wird nebst Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Frankfurt, den 19. Nov. 1804.

Acker-Gericht.

Bekanntmachung.

Schriften zur Unterhaltung und Belehrung, welche als eine angenehme und lehrreiche Lectüre für die Winterabende oder zu Weihnachtsgeschenken zu empfehlen sind.

Untrügliche Mittel in der Liebe und Ehe glücklich zu seyn, ein Taschenbuch für junge Personen von Bildung, 40 kr. Anekdoten-Taschenbuch, zur Unterhaltung für Freunde des Witzes und froher Laune, 2 Theile, 1 fl. 20 kr. Sammlung von neuen Familien- und Gesellschaftsspielen, ein Taschenbuch für junge Leute, 1 fl. Taschenkunst-Apparat mit Kupfer, 48 kr. Auch sind alle mögliche neue Taschenkalender, Familien- und Gesellschaftsspiele, in verschiedenen Preißen zu haben, bey

P. J. Döring
in der großen Sandgasse.

Herd-Verkaufung.

In dem Dr. Senckenbergischen Burger- und Beisassen-Hospital ist ein abgebrochener vollständiger Herd mit eisernen Platten nebst Runden und Kasseroll-Löchern versehen, zu verkaufen, und kann solcher täglich in Augenschein genommen werden. Frankfurt, den 27. Nov. 1804.

Johann Wilhelm Reuß,
Hospitalmeister.

Sonntag den 11ten dieses ist im Orchester des hiesigen Schauspielhauses ein taffenter dunkelgrüner Paraplupe mit gelbem hölzernen gedrehten Handgriff verlohren gegangen; man bittet den redlichen Finder desselben, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf das Nachrichts-Comtoir zurückzubringen.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag wird ein frisches Transport auserlesenes französisches Geflügel in Lit. J No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben erwartet.

Ganz neumodische Damenkörbe, mit und ohne Taffent, sind im Nachrichts-Comtoir zu haben.

Güther wagen - Versteigerung.

Da der wegen vorgefallener Verhinderung nicht vor sich gegangene öffentliche Verkauf eines Güther wagens in der Reichskrone nicht statt gehabt, so wird solcher nächsten Donnerstag den 29ten dieses, Vormittags 11 Uhr, ohnfehlbar vor sich gehen.

Versteigerungs - Anzeige.

Mittwoch den 5ten Dec. l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Seidenzeug in Stücken sowohl, wie in Resten, Sammet, feine Calicos, feine Tuchresten, Ostindische Bettdecken, Borduren, 2 Garnituren feine geschliffene Gläser, Fußdecken, wobey zwey ganz neue haute lice sich befinden, damascirte Flinten und Pistolen rc., öffentlich versteiget werden.

Auserlesene frische französische Trüffeln, kommen alle Woche zweymal an, das Pfund 3 fl. bey Pastetenbecker in der Stadt Maynz zu haben, wie auch französischer Senft in Commission in Töpfchen zu 20 bis 30 kr.

Haus - Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 4ten December l. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das gewesene Herzogische Haus Lit. M No. 93 in der Schlachthausgasse, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Freytags, den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Commod, 6 Stühle, 4 Fenstervorhänge und 1 Spiegel, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrufer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 15ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus - Versteigerung.

Samstag, den 8ten December d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll das zur Johannes Valentinschen Debitmasse gehörige, an der Allee belegene, mit Lit. E No. 236 bezeichnete Wohnhaus, durch die geschworne Ausrufer in dem Haus selbst öffentlich an den Meistbietendrn verkauft werden.

Heute Dienstag den 27sten Nov. Vormittags 9 Uhr, und folgenden Tag, sollen in dem E. Dumontschen Waarenladen in dem Vogelstrauß auf dem großen Kornmarkt, die zu der Dumontschen Debitmasse gehörige Waaren, bestehend aus Zucker, Caffee, Tobak rc. sodann die Laden- und Comtoirgeräthschaften, worunter auch eine eiserne Geldkiste ist, gegen baare Zahlung durch die geschworne Hrn. Ausrüfer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr gutes Pferd, um einspännig zu fahren, ist zu verkaufen.

Ein leichter zweysitziger Wiener Batardwagen, steht billigen Preises zu verkaufen.

Rheinischer Fruchtbrandwein von vorzüglicher Güte, zu 28 kr. und 32 kr. die Maaß, ist in der goldenen Eule auf dem Markt zu bekommen.

Extra gut gedörrte Zwetschen sind in der Stadtwaage zu fl. 7. der Ctr. zu haben.

Bei Georg Heinrich Loderhos in der rothen Kreuzgasse, ist gutes Mannheimerwasser der Krug zu 48 kr. zu haben.

Zwei starke schwarze Wallach Zugpferde, sind zusammen oder vertheilt zu verkaufen, in Lit. K No. 25.

Ein zuverläßiges Mittel wider alle Frostschäden, ist bei S. L. Engländer im goldnen Reichsapfel auf der Friedbergergasse in Portionen zu 24 kr. zu haben.

Ein sehr bequemer und gut gebauter Batard zum Reisen, im bestem Zustand, mit einem Koffer, drei sehr geräumigen Magazinen, und verschiedene zum Reisen nöthige Dinge, ist zu verkaufen. Das Nachrichts-Comtoir sagt wo.

Vier so gut wie neue Mistbettfenster, 5 Schuh lang, 3½ Schuh breit, nebst 8 Läden und Kasten, welche verflossenen Februar erst neu gemacht worden, stehen zu verkaufen, und Mittags von 12 bis 2 Uhr zu sehen, Lit. E No. 172.

In der Stelzengasse No. 223, sind fette welsche Hahnen zu verkaufen.

Cabliau, Schellfische, Trüffeln, Stroh- und Faßbückinge, sind wieder frisch angekommen, und letztere sowohl einzeln als auch ganze Stroh und Faß, im billigsten Preise zu haben, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Ein Haus mit Stallung, welches für einen Einzler, Kärcher oder Gärtner sehr dienlich, ist aus freier Hand zu verkaufen; das nähere bei Schuhmachermeister Scheller in der kleinen Sandgasse.

Ein geräumiges mit Gastwirthsgerechtigkeit versehenes, und auch zu jedem andern Geschäfte sehr wohl gelegenes Haus, stehet zu verkaufen, und von wem? bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Frische Bückinge und Häringe sind bei J. P. Lück am Steinweg zu haben.

Westphälinger Schinken im billigsten Preiß, bei Magdalena Frödrich neben der Engelapotheke.

Das Haus Lit. E No. 91, welches in gutem Stand ist, ist billig aus der Hand zu verkaufen.

Gute gedörrte Zwetschen, der Centner 7 fl. 15 kr., einzeln das Pfund 5 kr., gedörrte Mirabellen und Apricosen das Pfund 10 kr., sind jederzeit zu haben, in der goldenen Federgasse No. 113.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Schäfergasse No. 164, ist der dritte Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

fl. 800 liegen auf einen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Auf der Friedbergergasse No. 207, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der St. Catharinenkirche sind verschiedene Weiberplätze, theils nahe an der Kanzel theils in der mittleren Reihe zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist ein Mannsplatz auf dem ersten Lettner zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 15, sind zwei Zimmer zusammen oder vertheilt mit Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse sind einzele schöne Zimmer, oder auch ein ganzes Logie zu vermiethen.

Lit. B No. 2 der Constablerwache gegenüber, ist noch ein groses Logis zu verlehnen.

Ein Haus in der besten Meßlage, welches zu einem Laden gut eingerichtet werden kann, bestehend in einem Keller und Hausehrn, im ersten Stock 2 Zimmer, Küche und Kammer, im dritten Stock 3 Kammern und grosen Boden, ist zu vermiethen und täglich zu beziehen.

In bester Lage der Schnurgasse zunächst der Fahrgasse, sind in einem Hinterhaus 2 sehr helle geräumige Stuben nebst Kammer, Küche, Vorplatz, und Benutzung eines grosen Hofes, zu einem Waarenlager sehr dienlich, zu vermiethen.

Ohnweit dem Römer ist ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Auf der grosen Eschenheimergasse No. 153, ist der zweite oder dritte Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Stube mit Möbel ist an einzelne Personen zu vermiethen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden, auf der Eschenheimergasse D 147.

An der Barfüßerkirche Lit. K No. 82, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem grosen Hirschgraben No. 56, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Reisender sucht Gelegenheit, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Das Nähere in Lit. A 167 zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher die Spezereyhandlung erlernt, eine schöne Hand schreibt, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht sich hier oder ausserhalb placirt zu sehen. Das Nähere bei Ausgeber.

Bei eine hiesige Herrschaft wird eine Köchin gesucht, die perfect kochen kann.

Es wird eine bejahrte Magd gesucht, die kochen kann.

In der grosen Gallengasse wird eine Wohnung von 4 Zimmer gesucht.

In Zeit von 8 bis 10 Tagen gehet ein Reisender von hier über Bremen nach Emden, und offerirt einem Gesellschafter gegen gemeinschaftliche Reisespesen, einen Platz in einem bequemen Wagen. Ist im Weidenhof zu erfragen.

Gegen gerichtliche Sicherheit werden 200 fl. gesucht.

Es wird eine brave Köchin, welche auch die Hausarbeit dabei verrichten kann, in Lit. K No. 14 gesucht.

Es wird ein Kutscher, welcher schon gedient und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Ein honettes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, suchet Condition als Kammerjungfer.

Ein Billard von 4 bis 5 Schuh lang, wird zu kaufen gesucht, in Lit. K No. 97 unter der neuen Kräm.

Eine gute Pedalharfe, nicht fehlerhaft und von gutem Resonans, wird zu kaufen gesucht, Lit. M No. 182.

Ein gesetzter Burgersmann von zuverlässiger Treue, welcher auch Caution leisten kann, wünscht als Copist oder in einen Laden anzukommen.

Ein Mädchen von guter Erziehung und katholischer Religion, welches schon bei Herrschaften gewesen ist, aber hier noch nicht gedient hat, fein nähen, stopfen, stricken, waschen und bügeln kann, und zu aller Hausarbeit bereitwillig ist, suchet Dienst; zu erfragen Lit. D No. 166 auf der grosen Eschenheimergasse.

Eine Magd die nähen, waschen, etwas bügeln und kochen kann, noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst.

Es wird ein groses Forte-Piano, von Heilmann verfertigt, zu kaufen gesucht. J. M. Jenior, wohnhaft in der rothen Kreuzgasse bei der Frau Seltern.

Es wird ein Keller von 10 Stück zu miethen gesucht.

Es werden gebrauchte Diele zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Ich warne jedermann, niemanden etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indeme ich für keine Zahlung hafte.

Joh. Fried. Starck, Hauptmann.

Neujahrswünsche und Briefe an Eltern, Großeltern, Pathen und Verwandte, nebst denen dazu passenden Gemälden für Kinder und Erwachsene, sind dieses Jahr wieder wie gewöhnlich in verschiedenen Preisen, desgleichen: Schöne Vorschriften zu Aufsätzen auf Geburts- Namens- und Hochzeittäge in beliebiger Auswahl zu haben, bei

Johann Friedrich Soldan,
in der Steingasse Lit. H No. 85.

Daß die so lange Jahre in der rothen Kreuzgasse bestandene Ribowische Tortenbeckerey, von jetzo an auf die grose Bockenheimergaß in des Bierbrauer Hrn. Kirchners Hause Lit. E No. 129. 130. verleget seye; hat Unterzeichnete einem geneigten Publikum anzuzeigen nicht ermangeln, und sich dessen fernern geehrten Aufträgen und Bestellungen in allen Arten Torten, nach längst bekanntem Geschmack, und darin einschlagender Kleinigkeiten, sich bestens empfehlen wollen.

Maria Magdalena Kronenburg,
gebohrne Ribow.

Da ich nun auch bey denen zeithero geführten Lübecker Spielkarten, geringere Sorten, welche sich in Güte auszeichnen, erhalten habe, so empfehle ich mich sowohl in diesen, als in meinen andern führenden Artikels zu den billigsten Preisen meinen Freunden bestens.

Peter Conradi,
unter der neuen Kräm.

Ein in dem Städtchen Königstein an der Chaussee gelegenes, mit Scheuer und Stallung versehenes neugebautes Haus, worin Krämerey und alle sonstige Gewerbe getrieben werden können, steht bey Jörg Fischers Wittib allda aus freyer Hand zu verkaufen.

So eben sind die erwarteten richtig geeichten Frankfurter Maaß- und Halbmaaß-Aepfelweinkrüge angekommen, welches einem geehrten Publikum hierdurch bekannt machen wollte

Ammon, Steinern-Geschirrhändler
der Stadtwaage gegen über.

Am verwichenen Donnerstag Abend ist bei Herrn Brotzler im alten Schwaben ein rother seidener Regenschirm liegen geblieben. Derjenige Freund, welcher selbigen aus Irrthum an sich behalten haben mag, wird gebeten, solchen gegen ein Douceur an besagten Herrn Brotzler abzugeben.

Neues Pariser Pulver, zum Gebrauch des Goldes, Silbers, plattirten Gefäßen rc. um solchen ihren ersten Glanz wieder zu geben.

Peter Conradi unter der neuen Kräm.

Bey M. M. Hölzle, am Eingang des Nürnberger Hofs, sind so eben angekommen und in den billigsten Preißen zu haben: süße Orangen, genueser Citronen, ächte italien. Maronen, schöne dürre auch in Baumöl eingemachte Trüffeln, Morcheln, Pignolen, Pistazien, kleine und grose Oliven, schöne große Limonen, Stroh- und Faßbickinge, holl. geräucherte Lachs, frische holl. Häringe, Kapperdan, rein ausgelassene Schmalzbutter, gegossene Lichter, ital. Hasselnüsse, deutsche und spanische Brunellen, beste Weinessige und Fruchtbrandweine, göttinger Würste, und dergl.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnberger Hofs Lit. K No. 110 sind wieder alle Sorten gekleidet- und ungekleidete Puppen, nebst alle Sorten Spielwaaren in billigen Preißen zu haben, und werden Bestellungen nach der Natur und Mode angenommen, auch sind die so beliebte Köpfe angekommen.

Um Rückgabe eines am Sonntag den 11ten dieses in Lit. K No. 147 aus Irrthum mitgenommenen grün seidenen mit I. V. S. bezeichneten Paraplüye wird gebeten.

Am 19ten November Mittags, wurden Lit. D No. 164, 1 großer Podoglienlöffel, 2 große Ragout- und 9 Eßlöffel, sämmtlich mit dem Augsburger Zeichen und einem Adelichen Wappen worin ein Mohrenkopf, gestohlen. Dem Angeber eine ansehnliche Belohnung.

Beschluß

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines-Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 100. Freitag, den 30. November 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerung von schönen Mahagony-Meubeln.

Kommenden Montag den 3ten December, Vormittags um 9 Uhr, sollen im Verganthungshaus auf dem Graben, verschiedene neue schöne Mahagony-Meubels, bestehend in mehreren Cylindern, Secretairen, Commoden rc. rc. sämtlich von schönem Mahagonyholz und in verschiedenen Facons nach dem neuesten Geschmack, desgleichen ferner 2 Canapees nebst 6 Stühle zu jedem, auch 3 Sessel von Kirschbaumholz gebeizt; durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 1ten nächstkünftigen Monats December, Nachmittags 2 Uhr, werden dahier in der Döngesgasse Lit. G No. 47

1 Stück Niersteiner 1803r	4 Ohm Röderberger 1788r
4 Ohm ditto	1 Stück Rüdesheimer 1748r
3 Stück Röderberger 1788r	1 Stück ditto 1753r,

zusammen 7 Stück wohlgehaltene Weine, öffentlich durch die geschworne Herrn Ausrüfer an den Meistbietenden verkauft werden, wovon die Proben nämlichen Tags von 1 bis 2 Uhr zu haben sind

Auserlesene frische französische Trüffeln, kommen alle Woche zweymal an, das Pfund 3 fl. bey Pastetenbecker in der Stadt Maynz zu haben, wie auch französischer Senft in Commission in Töpfchen zu 20 bis 30 kr.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 5ten Dec. l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Seidenzeug in Stücken sowohl, wie

im Resten, Sammet, feine Callicos, feine Tuchresten, Ostindische Bettdecken, Borduren, 2 Garnituren feine geschliffene Gläser, Fußdecken, wobey zwey ganz neue haute-lice sich befinden, damascirte Flinten und Pistolen ꝛc., öffentlich versteiget werden.

In endesgenannter Handlung sind zur bevorstehenden Schenkungszeit mancherley Gegenstände zu haben, welche eben so gewiß ihrem Zweck entsprechen, als angenehme Freude verschaffen. Wir nennen heute davon nur alle bis jetzt erschienene Taschenkalender, unter welchen vom Frankfurter kleinen Taschenkalender ein eigenes Inhaltsverzeichniß ausgegeben wird, ferner Lafontaine's Taschenbuch der Grazien für das Jahr 1805, mit Kupfern von John, Jury, Smith, Karcher und Blaschke. Preis fl. 2. 45 kr. — Dieß ist der zweyte Jahrgang eines Taschenbuchs, dessen erste Erscheinung mit Güte aufgenommen wurde. Es empfiehlt sich durch eine sorgfältige Wahl angenehmer Aufsätze, die in mancherley Gestalt und Einkleidung auf den schönen Zweck berechnet sind, ein freundliches Geschenk für alle diejenigen zu werden, die den Sinn für Anmuth, Wohlwollen und Frohsinn gerne bey sich bewahren und in deren Gesellschaft die himmlischen Grazien ohne Erröthen verweilen mögen. Für einen netten Druck und die übrige Ausstattung des Büchleins hat der Verleger auf eine so anständige Weise gesorgt, daß man es schon um deßwillen mit Vergnügen in die Hände nehmen wird. Wir halten es überflüssig mehr zum Lobe eines Taschenbuchs zu sagen, das in die Hände aller liebenswürdigen Damen zu kommen verdient, und diesmal vorzüglich des Beyfalls der eleganten Welt sich erfreuen darf. Es ist außerdem noch in verschiedenen geschmackvollen Einbänden mit schwarzen und colorirten Kupfern bey uns zu haben, und zeichnet sich auch in dieser Hinsicht vor vielen andern Taschenbüchern ehrenvoll aus.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Haus - Verkauf.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56 und in die andere 38 Schuh Façade, also über 2100 Quadratschuh hat, worinnen ein gewölbter Keller, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweyten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Freitags den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 Stühle und eine Feldbettlade, durch den geschwornen Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 16ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung sollen Dienstag den 4ten Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in der zum Ritter genannten Behausung auf dem kleinen Kornmarkt, die zu des Buchhändlers Theodor Franz Behrensschen Debitmasse gehörigen Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettladen, Bettwerk, einiges Küchengeräth von Porzellain, Zinn, Eisen ꝛc. verschiedenes Weißzeug, und mehreren Ladengeräthschaften, worunter zwey Englische Lampen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kupferstich-Auctions-Anzeige.

Die Sammlung von modernen Kupferstichen, deren öffentlicher Verkauf zuerst auf Montag den 10ten September angekündigt war, wegen vorgefallenen Verhinderungen aber nicht vor sich gehen konnte, und nachher auf unbestimmte Zeit verschoben bleiben mußte, wird nun Montags den bevorstehenden 3ten December unfehlbar, in dem Verganthungshause auf dem Graben öffentlich versteigert werden, welches dem kunstliebenden Publikum zur beliebigen Nachricht gehorsamst bekannt gemacht wird, um dieser Auction persönlich beiwohnen, oder die Herren Commissionaires in Zeiten mit den zu ertheilenden Aufträgen versehen zu wollen. Das Verzeichniß ist zwar schon ausgegeben und abgeholt worden, doch sind noch einige Exemplare übrig, die am Auctionstage in dem Verganthungssaale zu bekommen sind. Die Herren Liebhaber und Sammler, die diese Sammlung zu sehen wünschten, belieben sich einige Tage zuvor zu Herrn Klebinger zu bemühen, wo sie aufbewahret ist. Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

Freytags, den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Commod, 6 Stühle, 4 Fenstervorhänge und 1 Spiegel, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 15ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Haus-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 4ten December l. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das gewesene Herzogische Haus Lit. M No. 93 in der Schlachthausgasse, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Vermöge hochverehrl. Schöffendecrets sollen nächstkommenden 6ten Dec. Donnerstag Vormittags 9 Uhr, die zur Verlassenschaft des weyland gewesenen hiesigen Burgers und Pferdausleihers Fiach, nachgelassene Effecten, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug, Bettungen, Hausrath, und einige Prätiosen, in dessen Wohnung in der Stelzengasse zur Stelze genannt, öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert werden.

Der hiesigen Feuer-Ordnung gemäß, werden besonders bei nun eingetrettener Winter- und Feuergefährlichen Zeit, sämmtliche Bürger, Beysassen, Einwohner und Schutzjuden wohlmeinend erinnert und ernstlich ermahnet: 1) nicht allein auf Feuer und Licht bestmöglichste Obsicht zu tragen, und ihr Gesind mit Ernst und Fleiß anzuhalten, damit sorgfältig umzugehen, sonderlich aber durchaus nicht zu gestatten, daß die Ihrigen, oder ihre Haus- und Hofleute in Kammern oder unterm Dach sich mit Kohlentöpfen beheizen, oder wohl gar dabei kochen, 2) sich selbsten an diesen und dergleichen gefährlichen Orten des so schädlichen Tabakrauchens gänzlich zu enthalten, auch nicht nachsehen, daß andere dergleichen thun, 3) hat jeder Hausvater seine Schornsteine, Feuerstätten und Feuerrechte fleißig säubern und besichtigen, die Oefen und Oefenröhren insbesondere aber wenigstens von vier zu vier Wochen, wohl ausputzen zu lassen. 4) Die Bierbrauer sollen auf ihren Dörren, wenn sie Malz dörren, gute Obsicht, und jederzeit eine Bitte mit Wasser dabei stehend, und einige Handspritzen in Bereitschaft haben, auch das Malz nicht so nahe an der Pfanne liegen lassen, und wenn ein Braumalz gedörret ist, solches fleißig reinigen, und auf alle Wege in den Brauhäusern gute Obsicht aufs Feuer tragen. 5) Diejenigen, so mit Flachs, Hanf, Pech, Oel, Thran und dergleichen leicht brennenden Waaren handeln und umgehen, werden gewarnet, daß sie und die Ihrigen keinen Flachs und Hanf ungebunden liegen lassen, sondern solchen jedesmal in

Fässern und Päcken wohl verwahret halten, und mit dem übrigen leicht brennenden Sachen höchst vorsichtig umgehen. 6) Diejenigen, welchen mit Schiespulver zu handeln vergönnet ist, dürfen nicht mehr als vier Pfund desselben im Hause haben, welches sie auf dem obersten Boden des Hauses in gute Verwahrung zu stellen, und allezeit sehr vorsichtig damit umzugehen haben. 7) Die Bender, Schreiner, Dreher, Wagner und andere mit Holz umgehende, und Spähne machende Handwerksleute, sollen nicht mit Lichtern an diejenigen Orte, wo sie ihre gemachten Spähne liegen haben, gehen, in Winterszeiten aber, und wenn sie beim Licht arbeiten, vor dessen Anzündung die Spähne, so sie des Tags über gemacht haben, aus ihrer Werkstätte auf Seiten, und an einen sichern und verwahrten Ort schaffen. Wie denn auch besonders die Schreiner in ihren Werkstätten, und sonsten nahe an ihren liegenden Spähnen, sich des Leimens enthalten, noch weniger in ihren Werkstätten selbsten, Camin, oder Heerd zum Leimwärmen setzen lassen, sondern vielmehr wo keine Feuersgefahr so leicht zu besorgen, das Leimen verrichten, und also dadurch ihr selbst eigenes Beste, in Obacht zu nehmen. 8) Niemand soll Spähne, Gereisig und Stroh an gefährliche Orte, als unter die Stiegen, nahe an den Heerd und sonsten, wo er und die Seinigen mit dem Licht stets hingehen, legen lassen. 9) Alle diejenigen, welche Firniß zu kochen, Oel, Schwefel, Terpentin und dergleichen zu sieden, Wachs zu ziehen, Wachstücher, Weinspahn zu machen haben, sollen solches an keinem gefährlichen, sondern vor aller Feuersgefahr befreiten Ort thun, wie denn auch bei Nacht kein Unschlitt geschmolzen, noch Lichter gezogen werden sollen. 10) Soll sich niemand, besonders von Bierbrauern, Bäckern, Seifensiedern und andern Einwohnern unter keinem Vorwand unterfangen, Asche auf den Boden zu schütten, oder sonsten an gefährlichen Orten in Fässern stehen zu lassen; wie denn 11) jedermann, insonderheit diejenigen Handwerker, so der Kohlen sich bedienen müssen, solche vorhero, ob nicht noch etwas glühendes darunter sich befinden mögte, wohl besehen, und dergestalt an Orten und Enden schütten, und verwahren sollen, daß nicht leichtlich einige Gefahr daraus entstehen könne. 12) Sollen alle diejenigen, so Vieh und Pferde halten, oder Wirthschaften treiben, weder selbsten noch weniger ihr Gesinde, oder gar fremde Fuhrleute und dergleichen, mit blossen Lichtern, oder angezündeten Tabakspfeifen in die Ställe, oder gar auf Heu- und Strohböden gehen lassen, sondern wenn sie in den Ställen zu thun haben, sich der Leuchten bedienen, auf die Heu- und Strohböden aber auch nicht einmal mit einer Leuchte, noch weniger mit angezündeten Tabakspfeifen zu gehen, zulassen, übrigens aber auch durchgehends die Häuser, mit überflüssigem Heu und Stroh nicht anfüllen.

Frankfurt den 27sten November 1804.

Feuer - Amt.

Bekanntmachung.

In der Fahrgasse L No. 27, gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen eine Stiege hoch, bei Messerschmidtmeister Leschhorn, werden altmodische Spitzen, stoffene, seidene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

D. N. Cahn, in der Fahrgasse Lit. A No. 8 empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit Elephantenzähnen in allen Schweren, Buxbaum und Ebenholz in Stämmen, bis zu 14 Ctr. in billigen Preisen.

Am 19ten November Mittags, wurden Lit. D No. 164, 1 großer Podoglienlöffel, 2 große Ragout- und 9 Eßlöffel, sämmtlich mit dem Augsburger Zeichen und einem Adelichen Wappen worin ein Mohrenkopf, gestohlen. Dem Angeber eine ansehnliche Belohnung.

Daß ich mein Comtoir in das Haus des Herrn Senator Brönner auf dem großen Kornmarkt verlegt habe, mache einem verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt.

Jos. Ant. Tromberta.

Bekanntmachung.

Ein Faß Burgunder Wein, wird Samstag den 8ten December, Vormittags 11 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich und gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, Liebhaber dazu belieben sich hinter dem Römer lit. J No. 112 einzufinden.

Eine Parthie ohnaufgeschlagene Hüte aus den besten Lyoner Fabriken, soll Freytags den 7ten Dec. Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung auf dem Verganthungshaus, durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Versteigerung von ungarischem Wein.

Nächstkommenden Freytag den 7ten Dec. Nachmittags um 2 Uhr, sollen einige Fässer rother und weiser Ungarischer Wein, in Fässern von 1, 2 und 4 Ohm, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, in der Wedelgasse in dem Keller des Hauses zum Wedel genannt, öffentlich verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Die eben so bewunderungs- als sehenswürdige Kunsterfindung, das unsichtbare Mädchen betittelt, ist ferner täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr in der Windmühle auf der Allerheiligengasse zu sehen; Standespersonen zahlen nach Belieben; andere 24 kr. für die Entree, und da irriger Weise die Vermuthung bey einigen hat entstehen wollen, als wenn diese Kunsterfindung etwas ähnliches mit dem vor einigen Jahren hier gesehenen hölzernen Mann habe, so wird hiermit versichert daß dem keineswegs also sey, sondern daß diese wirklich ganz neue Original-Kunsterfindung überall den größten Beifall, selbst der einsichtsvollsten und tiefforschendsten Kunstkenner auf sich gezogen habe. Uebrigens erbietet man sich das bezahlte Eingangsgeld zurückzuzahlen, wenn jemand nicht alles was in der Ankündigung von diesem wundervollen Kunstwerk gesagt worden, bestätiget finden sollte.

Versteigerung von eisernen Geldkisten.

Nächsten Montag den 3ten December d. J., werden auch im Verganthungshause einige eiserne Geldkisten versteigert.

Dienstags, den 11ten Dec. d. J., Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Marstall ein gut conditionirter groser Leiterwagen nebst verschiedenem alten Eisenwerk dem Meistbietenden überlassen werden.

Marstall-Amt.

Ein unterzogenem Amte zustehender Weingarten auf dem Mühlberg bei Sachsenhausen, zwischen dem Oeyner Weg und der Darmstädter Straße gelegen, 2 und ¾ Morgen 33 Ruthen und 73 Schuh haltend, auch mit schönen Gebäulichkeiten versehen, soll Montags den 10ten December d. J. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Liebhaber können sich um die bestimmte Zeit, Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum h. Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital - Amt.

Künftigen Mittwoch den 5ten December soll im Hinkelsteiner Forst die Versteigerung des Eichenklotz und Stümpfholzes fortgesetzt werden. Diejenige, welche dazu Lust tragen, können sich an besagtem Tage, Morgens um neun Uhr, auf der untern Schweinsteige einfinden. Frankfurt, den 29sten November 1804.

Forst - Amt.

Von der auf den 4ten Dec. d. J., Vormittags 9 Uhr, bereits angekündigten Versteigerung der zur Theodor Franz Gebrenschen Debitmasse gehörigen Mobilien, bleiben vorläufig die benannten Effecten, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettladen, Bettwerk, einiges Küchengeräth von Porzellan, Zinn, Eisen u. und verschiedenes Weißzeug ausgesetzt; dagegen aber sollen die verschiedenen Ladengeräthschaften, worunter zwey englische Lampen, samt einer kleinen Parthie Maculatur und gefärbtem Papier, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Nächsten Monat den 3ten December 1804, Vormittag um 10 Uhr, soll auf unterzogenem Amt das in dem Zeughaus auf der Zeil befindliche Zimmer, welches circa 167 Schuh lang und 38 Schuh breit ist, samt dem darüber befindlichen großen Speicher, beydes zusammen, oder wie sich die Liebhaber einfinden, jedes allein, dem Meistbietenden auf mehrere Jahre in Bestand gegeben werden. Nähere Bedingungen werden bey der Ausbietung bekannt gemacht, und kann bemeldtes Zimmer nebst dem Speicher täglich besehen werden.

Kriegs - Zeug - Amt.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 7ten Aug. 1804, Mittwoch den 12ten Dec 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause von der angeordneten Schöffen Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt den 28sten November 1804.

Gerichts - Canzley.

Montag den 10ten December, Vormittags, kömmt im Vergantungshause ein Restchen ordinair und feines Porcellan vor.

Den 25sten dieses Monats starb im 44sten Jahre seines thätigen Lebens, mein mir unvergeßlicher Ehegatte, Johann Friedrich Häfner, Bürger, Vergolder und Lakirer allhier. Ich und zwey Waisen beweinen an seinem Grabe unsern großen Verlust. Da ich das von ihm mit Beyfall getriebene Geschäft mit geschickten Arbeitern fortsetzen werde, so bitte die Freunde und Gönner, welche meinem seel. Mann ihr Zutrauen geschenket, dasselbe unter Zusicherung guter, billiger und geschwinder Bedienung, mir und meinen Waisen ferner gütigst zu schenken.

M. E. Häfner, geb. Güntherin, wohnhaft im Zimmerhof.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Burger und Schuhmachermeister, Georg Philipp Sommer, und dessen Wittwe, Annen Catharinen Sommer, geborne Ridiamen, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbey sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt am Mayn, den 19ten November 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Im Rumpfischen Hause auf dem Roßmarkt ist ein modernes Uhrgehäus, zu einer Standuhr dienlich, käuflich abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt der Portier.

Fensterpapier das Ries 1 fl. 20 kr., das Buch 5 kr., schöne rothe und weiße Dinte, und schwarze in Bouteillen zu 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Neue eiserne Stückfaßreife sind zu verkaufen in Lit. K No. 62.

Ein in Sachsenhausen Lit. O No. 155 bezeichnetes Haus, ist aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei dem Eigenthümer im Haus selbst zu erfahren.

Bei J. F. Schmelz in der Neugasse, ist schöner Mainzer Flachs, das Pfund zu 36 und 38 kr., extra gute Schmalzbutter, 3 Pfund für 1 Rthlr., beste Sorte Lichter zu 28 kr., guter Fruchtbrandwein die Maaß zu 28 kr., Nordhäuser zu 36 kr., doppelt abgezogener Annis zu 16 Batzen, und guter Weinessig für 16 kr. zu haben.

Bei Bendermeister Holz in der Steinhäusergasse, ist guter Weinessig die Maaß um 10 kr. zu haben.

Bei Ziegler im Rindsfuß, sind Bückinge und Häringe zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Logis von einer Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, Keller und Bodenkammer, ist zu vermiethen.

Ein Laden, zu einem Detailgeschäft ganz geeignet, ist nebst bequemer Wohnung, Keller ꝛc. unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen.

Ein oder 2 Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Lit. M. No. 42 in der Fischergasse, ist ein Logis zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 3 Zimmern, einer Küche, 2 Kammern, eine Stiege hoch, benebst einem Boden mit einer Thüre, das ganze Logis verschlossen, wird in einigen Wochen im Porzellainhof, sodann auch ein großes Waarenlager zu einer Fabrike sehr dienlich, zu vermiethen frei.

Personen so allerley suchen.

Zu einer Tochter von 10 Jahren, wird eine Mitschülerin gesucht, welche Antheil an einem Privatunterricht im Rechtschreiben, Geographie u. s. w. nehmen wollte. Lit. E No. 198.

Ein modern und wohl conditionirtes Nachtstuhlsesselchen, wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher im kaufmännischen Rechnen wohl erfahren ist, auch sehr gut französisch spricht und schreibt, wünscht sich gerne beschäftiget zu sehen.

Eine Chaise von Wien, welche über Regensburg, Linz, Prag, oder über Augsburg, München, retour geht, trifft den 4ten December im schwarzen Bock ein, und sucht Personen mitzunehmen.

250 bis 300 fl. werden auf ein Baumstück welches sich im besten Stand befindet, zu leihen gesucht.

Nach Leipzig oder Dresden zu reisen wünscht jemand nach einigen Tagen Gelegenheit zu finden. Näheres in der Fahrgasse Lit. A No. 168

In Zeit von 8 bis 10 Tagen gehet ein Reisender von hier über Bremen nach Emden, und offerirt einem Gesellschafter gegen gemeinschaftliche Reisespesen, einen Platz in einem bequemen Wagen. Ist im Weidenhof zu erfragen.

Es wird eine Gelegenheit auf ebener Erde, zur Wirthschaft dienlich, zu miethen gesucht.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht.

Es wird eine gute Gelegenheit gesucht, um ebester Tagen in Gesellschaft und zu gemeinschaftlichen Kosten nach Weimar zu reisen.

Bekanntmachung.

Vergangenen Dienstag Abend auf dem Ball im Rothen Haus ist eine Chals dunkler Farbe abhanden gekommen, wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersucht es in der Münze anzuzeigen, und kann auf Belohnung rechnen.

Am 28sten d. M. ist ein Buch in 4to in grünem Papier eingebunden, mit einem rothen Schild, worauf Leih-Buch geschrieben war, und dessen Inhalt mehrere geschriebene Büchertitel ist, verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten dieses in die Expedition dieser Blätter zurückzugeben.

Frankfurt a. M. den 29. Nov. 1804.

Entwendete Sachen.

Eine weiße breit gestreifte Bettdecke von engl. Barchent mit einer glatten Musselingarnirung, auf 3 Seiten garnirt, und mit den Buchstaben C D am Rande der Garnirung weiß geknöpft, ist in einem Hause an der Brückhofstrase entwendet worden. Wer gegründete Anleitung zum Wiederempfang derselben geben wird, soll eine dem Werth der Decke angemessene Belohnung erhalten, und hat sich in Lit. A No. 20 in der Wohnung ebener Erde zu melden. Dem Angeber wird noch überdies Verschweigung seines Namens zugesichert.

Es ist ein Sacktuch verlohren worden.

Letzten Mittwoch ist ein schwarzer Schleier mit einer breiten Spitze, in der untern Loge No. 3, oder selbigem Gang im Comödienhause abhanden gekommen; der redliche Finder wolle ihn gegen ein gutes Trinkgeld im Verlag diß abgeben.

Meine dermalige Wohnung ist auf der großen Bockenheimergasse Lit. E. No. 155.

Dr. Hiepe.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxe am 29ten November 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter	11 fl. 50 kr.	
Korn, . .	8 fl. — kr.	
Gerste, . .	5 fl. 55 kr.	
Hafer, . .	3 fl. 30 kr.	bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	15 fl. bis 15 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . .	— fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	11 kr.
vom 3ten December an aber	10 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . .	4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 101. Dienstag, den 4. December 1804.

Bekanntmachung.

Eine Parthie ohnaufgeschlagene Hüte aus den besten Lyoner Fabriken, soll Freytags den 7ten Dec. Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung auf dem Verganthungshaus, durch die geschworne Herrn Ausrüfer verkauft werden.

Versteigerung von ungarischem Wein.

Nächstkommenden Freytag den 7ten Dec. Nachmittags um 2 Uhr, sollen einige Fässer rother und weiser Ungarischer Wein, in Fässern von 1, 2 und 4 Ohm, durch die geschworne Herren Ausrüfer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, in der Wedelgasse in dem Keller des Hauses zum Wedel genannt, öffentlich verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Ein Faß Burgunder Wein, wird Samstag den 8ten December, Vormittags 11 Uhr, durch die geschworne Herrn Ausrüfer öffentlich und gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, Liebhaber dazu belieben sich hinter dem Römer lit. J No. 112 einzufinden.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 5ten Dec. l. J. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause mehrere Waaren, bestehend in Seidenzeug in Stücken sowohl, wie in Resten, Sammet, feine Calicos, feine Tuchresten, Ostindische Bettdecken, Vorduren, 2 Garnituren feine geschliffene Gläser, Fußdecken, wobey zwey ganz neue haute-lice sich befinden, damascirte Flinten und Pistolen ꝛc., öffentlich versteiget werden.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den vor einigen Wochen dahier verstorbenen Doctorem, Andreas Johann Winter, gewesenen Lector und Docente auf der Königl. Schwedischen Universität zu Greifswald, etwas mögen zu fordern haben, werden hierdurch, Gerichts wegen, aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley ad Protocollum mit den erforderlichen Bescheinigungen anzumelden, immassen, nach Ablauf dieser Frist, niemand weiter soll gehört werden.

Signatum, Frankfurt den 27sten November 1804.

Gerichts = Canzley.

Alle diejenigen, welche an den dahier verstorbenen, gewesenen russischen Major von Tannenberg etwas zu fordern haben, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, ihre Forderung, so gewiß, in der Gerichts Canzley ad protocollum anzugeben, als sie widrigenfalls nicht mehr gehört werden sollen.

Signatum Frankfurt den 16ten November 1804.

Gerichts = Canzley.

Haus = Versteigerung.

Samstag, den 8ten December d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll das zur Johannes Valentinschen Debitmasse gehörige, an der Allee belegene, mit Lit. E No. 236 bezeichnete Wohnhaus, durch die geschworne Ausrüfer in dem Haus selbst öffentlich an den Meistbietendn verkauft werden.

Montag, den 10ten December, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in hiesiger Neustadt im silbernen Engel, in der Sterngasse gelegen, ohngefähr 400 Centner Tabak, Hanauer Blätter und halb Guth, ganz oder in zertheilten Parthien, so wie sich Liebhaber darzu finden, mittelst einer freywilligen Verganthung gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches denen hierzu Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Neu = Hanau, den 23sten November 1804.

Freitags den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 12 Stühle und eine Feldbettlade, durch den geschwornen Ausrüfer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Frankfurt am Main, den 16ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytags, den 7ten December, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Verganthungshause dahier, 1 Commod, 6 Stühle, 4 Fenstervorhänge und 1 Spiegel, an den Meistbietenden durch die geschwornen Ausrüfer, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Frankfurt am Mayn, den 15ten November 1804.

Von Jüngerer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Vermöge hochverehrl. Schöffendecrets sollen nächstkommenden 6ten Dec. Donnerstag Vormittags 9 Uhr, die zur Verlassenschaft des weyland gewesenen hiesigen Burgers und Pferdeausleihers Flach, nachgelassene Effecten, bestehend in Kleidungsstücken, Weißzeug, Bettungen, Hausrath, und einige Prätiosen, in dessen Wohnung in der Stelzengasse zur Stelze genannt, öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden versteigert werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr gutes Pferd, um einspännig zu fahren, ist zu verkaufen.

Ein leichter zweysitziger Wiener Batardwagen, steht billigen Preises zu verkaufen.

In der Kannengiesergasse bei Schlossermeister Ahl, sind große und kleine Geldkassen zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stand sich befindlicher Leiterwagen, stehet in Lit. E No. 42 auf dem Roßmarkt zu verkaufen.

Es sind mehrere schöne Plantanusbäume abzugeben, und bei dem Gärtner Philipp Casp. Lohe auf der Breitengasse zu erfragen.

Ein sehr bequemer und gut gebauter Batard zum Reisen, im besten Zustand, mit einem Koffer, drei sehr geräumigen Magazinen, und verschiedene zum Reisen nöthige Dinge, ist zu verkaufen. Das Nachrichts-Comtoir sagt wo.

Vier so gut wie neue Mistbettfenster, 5 Schuh lang, 3½ Schuh breit, nebst 8 Läden und Kasten, welche verflossenen Februar erst neu gemacht worden, stehen zu verkaufen, und Mittags von 12 bis 2 Uhr zu sehen, Lit. E No. 172.

In der Stelzengasse No. 223, sind fette welsche Hahnen zu verkaufen.

Cabliau, Schellfische, Trüffeln, Stroh- und Faßbückinge, sind wieder frisch angekommen, und letztere sowohl einzeln als auch ganze Stroh und Faß, im billigsten Preise zu haben, in der Sonne an der Catharinenpforte.

Das Haus Lit. E No. 91, welches in gutem Stand ist, ist billig aus der Hand zu verkaufen.

Gute gedörrte Zwetschen, der Centner 7 fl. 15 kr., einzeln das Pfund 5 kr., gedörrte Mirabellen und Apricosen das Pfund 10 kr., sind jederzeit zu haben, in der goldnen Federgasse No. 113.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. D No. 93, ist der 1te und 2te Stock, mit 9 heizbaren Zimmern, Kammern, Holzplatz, Keller, s. v. Abtritt, Regen, Waschküche ꝛc., zusammen oder vertheilt zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J No. 43 in der Mainzergasse, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 aneinanderstossende heizbare Zimmer nebst einer Kammer, Küche und Küchenkammer, einer Bodenkammer, Holzplatz und einem Theil des Kellers.

In der St. Catharinenkirche sind verschiedene Weiberplätze, theils nahe an der Kanzel theils in der mittleren Reihe zu vermiethen.

In der Kannengiesergasse Lit. L No. 182, ist ein Logis 3 Stiegen hoch mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der Gallengasse No. 4 ist ein Zimmer mit Möbel und eine Kammer zu vermiethen.

Lit. E No. 65 ist im zweyten Stock eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse No. 4, sind 3 vollständige Wohnungen zu vermiethen, 2 auf die Straße und eine nach dem Garten zu, mit einem großen Saal.

Auf der Schäfergasse No. 164, ist der dritte Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

fl. 800 liegen auf einen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Auf der Friedbergergasse No. 207, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Catharinenkirche ist ein Mannsplatz auf dem ersten Lettner zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse No. 15, sind zwei Zimmer zusammen oder vertheilt mit Möbel zu vermiethen.

Lit. B No. 2 der Constablerwache gegenüber, ist noch ein großes Logis zu verlehnen.

Ohnweit dem Römer ist ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 153, ist der zweite oder dritte Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. M No. 42 in der Fischergasse, ist ein Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse sind einzele schöne Zimmer, oder auch ein ganzes Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wünscht jemand noch einige Täge zum Nähen ausser dem Hause zu haben; das Nähere ist in Lit. D No. 51 auf der kleinen Eschenheimergasse zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher die Speceреyhandlung erlernt, eine schöne Hand schreibt, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht sich hier oder ausserhalb placirt zu sehen. Das Nähere bei Ausgeber.

Ein Lehrer, lutherischer Religion, der in allen Schulwissenschaften, besonders auch in der französischen Sprache Unterricht ertheilt, wünschte noch einige Privatstunden zu bekommen. Das Nähere ist bei Herrn Bernhard Körner zu erfragen.

Es wird eine bejahrte Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird eine brave Köchin, welche auch die Hausarbeit dabei verrichten kann, in Lit. K No. 14 gesucht.

Es wird ein Kutscher, welcher schon gedient und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Ein honettes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, suchet Condition als Kammerjungfer.

Ein Mädchen von guter Erziehung und katholischer Religion, welches schon bei Herrschaften gewesen ist, aber hier noch nicht gedient hat, fein nähen, stopfen, stricken, waschen und bügeln kann, und zu aller Hausarbeit bereitwillig ist, suchet Dienst; zu erfragen Lit. D No. 166 auf der großen Eschenheimergasse.

Es wird ein großes Forte-Piano, von Heilmann verfertigt, zu kaufen gesucht. J. M. Jenior, wohnhaft in der rothen Kreuzgasse bei der Frau Seltern.

Bekanntmachung.

Da ich nun auch bey denen zeithero geführten Lübecker Spielkarten, geringere Sorten, welche sich in Güte auszeichnen, erhalten habe, so empfehle ich mich sowohl in diesen, als in meinen andern führenden Artikels zu den billigsten Preisen meinen Freunden bestens.

Peter Conradi,
unter der neuen Kräm.

Herd-Verkaufung.

In dem Dr. Senckenbergischen Burger- und Beisassen-Hospital ist ein abgebrochener vollständiger Herd mit eisernen Platten nebst Runden und Kassroll Löchern versehen, zu verkaufen, und kann solcher täglich in Augenschein genommen werden. Frankfurt, den 27. Nov. 1804.

Johann Wilhelm Reuß,
Hospitalmeister.

Neues Pariser Pulver, zum Gebrauch des Goldes, Silbers, plattirten Gefäßen rc. um solchen ihren ersten Glanz wieder zu geben.

Peter Conradi unter der neuen Kräm.

Ich warne jedermann, niemanden etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indeme ich für keine Zahlung hafte.

Joh. Fried. Starck, Hauptmann.

Neujahrswünsche und Briefe an Eltern, Großeltern, Pathen und Verwandte, nebst denen dazu passenden Gemälden für Kinder und Erwachsene, sind dieses Jahr wieder wie gewöhnlich in verschiedenen Preisen, desgleichen: Schöne Vorschriften zu Aufsätzen auf Geburts- Namens- und Hochzeittäge in beliebiger Auswahl zu haben, bei

Johann Friedrich Soldan,
in der Steingasse Lit. H No. 85.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnberger Hofs Lit. K No. 110 sind wieder alle Sorten gekleidet- und ungekleidete Puppen, nebst alle Sorten Spielwaaren in billigen Preißen zu haben, und werden Bestellungen nach der Natur und Mode angenommen, auch sind die so beliebte Köpfe angekommen.

Bei Heerdt und Raidt auf der Friedbergergasse, ist ein Commissionslager von roher Floreth, Cressentin und Schappen, sodann Schweizerkäse und Champagner Kreide, letztere à fl. 4½ pr. Ctr. zu haben.

Im Flarmaulsgäßchen No. 2 wohnt eine Frau, welche schön wascht und bügelt, und bittet um geneigten Zuspruch.

No. 101. Dienstag, den 4. December 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 1. Advents-Sonntage, den 2. Dec. 1804.

Herr Gustav von Bödker, Handelsmann, und Jungfer Catharina Elisabetha Barthmann.

Herr Carl Heinrich Fischer, Weinhändler, und Jungfer Johanna Maria Lauer.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 26. Nov.

Johannes Weizel, Scribent, und Jungfer Maria Dorothea Wilhelmina Styckrad.

Johann Daniel Storck, Wagenmeister bey dem Churhess. Postamt dahier, und Jungfer Anna Barbara Seiff.

Dienstag, den 27. Nov.

Heinrich Friedrich Streit, Schreinermeister, Wittwer, und Jungfer Johanna Magdalena Lavall.

Mittwoch, den 28. Nov.

Herr Carl Emanuel Schmidt, Handelsmann, und Jungfer Catharina Sibylla Henrich.

Carl Friedrich Runckel, Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Helfenstein.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 25. Nov.

Herr Friedrich Christian Jacob Steinheil, Handelsmann, einen Sohn, Heinrich Eduard.

Herr Johann Jacob Friedrich Ettling, hiesiger Burger und Oeconom, zu Rüsselsheim wohnend, einen daselbst gebornen Sohn, Georg Gottlieb Julius.

Herr Johann Jeremias Härchner, Spezereyhändler, einen Sohn, Johann Conrad.

Johann Balthasar Ochs, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Conrad.

Kraft Eberhard Reiß, Instrumentenschleifer, einen Sohn, Johann Georg Adam.

Friedrich Linck, Packer, eine Tochter, Maria Dorothea.

Johann Caspar Walz, Metzgertaglöhner, eine Tochter, Anna Elisabetha Dorothea.

Mittwoch, den 28 Nov.

Adam Johannes Happich, Bendermeister, eine Tochter, Johannetta.

Johann Carl Stiefel, Scribent, einen Sohn, Johann Philipp.

Freytag, den 30. Nov.

Johann Friedrich Klar, Bäckermeister, eine Tochter, Christina Margaretha.

Johann Ulrich Gall, Schneidermeister, einen Sohn, Carl Christian.

Anton Gottfried Gellinger, Traiteur, eine Tochter, Maria Catharina Regina.

Jacob Emmerich, Packer, einen Sohn, Johannes.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 25. Nov.

Lorenz Friedrich Guldner, Bürstenbindermeister, eine Tochter, Johanna Susanna Mariana.

Donnerstag, den 29. Nov.

Franz Daniel Euler, Schiebkärcher, eine Tochter, Maria Magdalena.

Freytag, den 30. Nov.

Johann Friedrich Schwalb, Bäckermeister, eine Tochter, Barbara.
Johann Daniel Hartmann, Schiebkärcher, einen Sohn, Johann Georg.

Beerdigte in Frankfurt.

Samstag, den 24. Nov.

Herrn Johann Christian Dietzsch, Handelsmanns Söhnlein, Christian Friedrich, alt 5 Jahr, 2 Monat, 23 Tage.

Sonntag, den 25. Nov.

Friedrich Theodor Lendle, hiesiger Mousquetier, alt 22 Jahr.

Montag, den 26. Nov.

Herr Marianus Henzerling, ehemaliger Professor der Abtey Arnsburg, alt 58 Jahr.
Johann Baptista Hechtel, gewesenen Schreinermeisters nachgel. Wittwe, Maria Dorothea, geb. Brand, alt 69 Jahr, 7 Monat.
Johann Martin Firnkäs, gewesenen Kammachermeisters nachgel. Wittwe, Anna Catharina, alt 77 Jahr.

Dienstag, den 27. Nov.

Johann Nicolaus Höhn, weyl. gewesenen Schreinermeisters nachgel. Wittwe, Anna Elisabetha, geb. Schmid, alt 67 Jahr, 20 Tage.
Johann Stephan Resch, Scribent, Wittwer, alt 80 Jahr.

Mittwoch, den 28. Nov.

Herrn Peter Wuppermann, weyl. gewesenen Handelsmanns nachgel. Tochter, Jungfer Cornelia, alt 23 Jahr, 2 Monat.
Herr Johann Friedrich Höfner, Vergolder und Lakirer, alt 44 Jahr.
Jacob Traner, Wittwer, Hausknecht von Gonsenheim, alt 74 Jahr.

Donnerstag, den 29. Nov.

Herr Johann Wilhelm Küchler, Handelsmann, alt 64 Jahr, 10 Monat, 2 Tage.
Johann Valentin Reutlinger, Seilermeisters Töchterlein, Margaretha Elisabetha, alt 12 Jahr, 2 Monat, 7 Tage.

Freytag, den 30. Nov.

Herrn Samuel Friedrich Kluge, weyl. gewesenen Schwarz- Blau- und Schönfärbers wie auch bürgerl. Fähnrichs des löbl. 4ten Quartiers, nachgel. Tochter, Jungfer Anna Sibylla Friederica, alt 37 Jahr, 9 Monat, 8 Tage.
Johannes Ronner, Pferdausleihers Ehefrau, Anna Maria Elisabetha, geb. Mosel, alt 29 Jahr, 8 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 29 Nov.

Caspar Sitzmann, Maurergesellens Ehefrau, Mariana, geb. Armbrüster, alt 38 Jahr.

Bekanntmachung.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Handlungsfreunden habe ich hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher in Lit. K No. 104 unter der Neuenkräm gehabtes Waarenlager in meine eigene Behausung Lit. G No. 26 in der Döngesgasse verlege, und daselbst fortfahren werde ein beständig wohlassortirtes Lager zu halten. In allen Sorten feinen und superfeinen franz. Liqueurs, italien. Rosolio's, den ächten Maraschino di Zara, Liqueurs des Isles de la Martinique, englische, holländische, breßlauer und danziger Liqueurs, baseler Kirschengeist, feinstes mannheimer Wasser, Franzbrandweine von Orléans und Coignac, Esprit-de-Vin, Arrac de Batavia, Jamaica Rum, engl. Punsch- und Bischoff Essenz, Champagner, Burgunder, Muscat, Malaga, und Cap Constantia Weine. Feine und extra feine wiener Chocolade mit und ohne Vanille, desgl. italienischer aus den besten Turiner Fabriken. Ein vollständiges Assortiment französisch- und englischer Parfumerien, feinste pariser Pomaden, Poudres et Huiles antiques in allen Odeurs, Eau antique, weiße, rothe und blaue Schminken und Schmink-Essige, das ächte Gernerische Prinzessinnen Waschwasser, Extrait de Roses, Eau de Cœleste, Milck of Roses, und andern Schönheitsmitteln. Windfords Patentseife, feinste Seifenkugeln, Rasirdosen, engl. Zahnpulver und Opiate, Zahnbürstchen, Opodeldoc etc. Feinstes Eau de Lavande, Esprit de Miel, Honey Water, Essence de Roses, und alle sonstige wohlriechende Gewässer und Essenzen. Das ächte Eau de Cologne oder Cöllnisches Wasser, Augsburger Balsam, Eau de Melisse de Paris, Eau de la Chine, um die Haare schwarz zu färben. Englische Riechsalze und Essige, Eau de Luce, Aether, und viele andere dahin gehörige Gegenstände. Ein Assortiment von Cartonnagen, Etuis mit kleinen Flacons wohlriechender Essenzen in allerley niedlichen Figuren, Tabac de Paris, Pot pourri, feinstes Königsräucherpulver. Moutarde de Dijon, pariser Tisch- und Kräuter-Essige und Senf von Maille, und viele andere Sachen mehr. Alles Waaren von bester Qualität und in sehr billigem Preiß. Indeme ich nun für das mir bisher erzeigte gütige Zutrauen hiermit meinen schuldigen und verbindlichsten Dank abstatte; so empfehle ich mich zugleich zur ferneren gütigen Wohlgewogenheit und geneigtestem Zuspruch in meinen führenden Waaren bestens, welche zu verdienen, jederzeit mein eifrigstes und angenehmstes Bestreben seyn wird. Frankfurt am Mayn, den 4ten December 1804.

Anton Spener.

Haus-Verkauf.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56 und in die andere 38 Schuh Façade, also über 2100 Quadratschuh hat, worinnen ein gewölbter Keller, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweyten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Künftigen Mittwoch den 5ten December soll im Hinkelsteiner Forst die Versteigerung des Eichenklotz- und Stumpfholzes fortgesetzt werden. Diejenige, welche dazu Lust tragen, können sich an besagtem Tage, Morgens um neun Uhr, auf der untern Schweinsteige einfinden. Frankfurt, den 29sten November 1804.

Forst-Amt.

Haus - Versteigerung.

Heutigen Dienstag den 4ten December l. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das gewesene Herzogische Haus Lit. M No. 93 in der Schlachthausgasse, durch die geschworne Hrn. Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Dienstags, den 11ten Dec. d. J., Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Marstall ein gut conditionirter großer Leiterwagen nebst verschiedenem alten Eisenwerk dem Meistbietenden überlassen werden.

Marstall - Amt.

Ein unterzogenem Amte zustehender Weingarten auf dem Mühlberg bei Sachsenhausen, zwischen dem Heyner Weg und der Darmstädter Straße gelegen, 2 und ¾ Morgen 33 Ruthen und 73 Schuh haltend, auch mit schönen Gebäulichkeiten versehen, soll Montags den 10ten December d. J. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Liebhaber können sich um die bestimmte Zeit, Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum h. Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital - Amt.

Montag den 10ten December, Vormittags, kömmt im Verganthungshause ein Kistchen ordinair und feines Porcellan vor.

Von der auf den 4ten Dec. d. J., Vormittags 9 Uhr, bereits angekündigten Versteigerung der zur Theodor Franz Behrensschen Debitmasse gehörigen Mobilien, bleiben vorläufig die benannten Effecten, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettladen, Bettwerk, einiges Küchengeräth von Porzellan, Zinn, Eisen ꝛc. und verschiedenes Weißzeug ausgesetzt; dagegen aber sollen die verschiedenen Ladengeräthschaften, worunter zwey englische Lampen, samt einer kleinen Parthie Maculatur und gefärbtem Papier, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 7ten Aug. 1804, Mittwoch den 12ten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause von der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt den 28sten November 1804.

Gerichts - Canzley.

Bekanntmachung.

Benebst mancherley Sorten Liqueur, Mannheimer Wasser, Punsch-Essenz, Mostsenf, alles eigener Fabrike und kraftvolle Waare, ist bey J. A. May auf der Allerheiligengasse, dem Römischen König über, zu haben.

Am Donnerstag den 22. Nov. Abends ist bei Herrn Brotzler im alten Schwaben ein rother seidener Regenschirm liegen geblieben. Derjenige Freund, welcher selbigen aus Irrthum an sich behalten haben mag, wird gebeten, solchen gegen ein Douceur an besagten Herrn Brotzler abzugeben.

Ein auf der Pfingstwaide sehr angenehm gelegener Garten von 4 Morgen, mit einem schönen geräumigen Wohnhause, wobei Stallung und alle Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Mit schönen geschmackvollen und zweckmäßigen Weihnachts- und Neujahrsgeschenken, empfiehlet sich Unterzeichneter unter Versicherung der billigsten Preise und solidesten Behandlung ergebenst. Ein wohl assortirtes Lager von mathematischen, optischen und hydraulischen Kunst- und Spielsachen, desgleichen ein ansehnlicher Vorrath zeitverkürzender Gesellschaftsspiele, nebst mancherley andere zur angenehmen Unterhaltung dienende Sachen, über welches alles ein gedrucktes Verzeichniß gratis zu Diensten stehet, setzet ihn im Stande, einem jeden, welcher ihm die Ehre geneigten Zuspruchs (als wozu er sich höflichst empfiehlet) schenket nach Wunsch und zur Zufriedenheit zu bedienen.

Heinrich Remigius Lattig auf dem Römerberg, bey Herrn Wallacher zum Wedel, gegen über der Schwanenapotheke.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß bey mir alle Tage frische carmelirte Maronen zu haben sind, wie auch alle in mein Fach einschlagende Artikel, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Clrynmann, Conditor in der Ziegelgasse.

Johann Friedrich Petsche,

hat in dieser Weihnachtenzeit seinen Laden bey Herrn Wichelhausen auf dem Römerberg neben Herrn Danckert, er empfiehlt sich für diesesmal mit den bekannten Pariser Rosenstöcken u. andern Blumen, lustigen Gesellschaftsspielen, schönen Bilderbüchern, und vielen andern zu Weihnachtsgeschenken dienlichen Artikeln; das zwölfte Heft seiner Verzeichnisse ist gratis bey ihm zu bekommen. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht billige Preise.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 11ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zeil im Arbauerschen Hause Lit. D No. 26 mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Spiel- Toilet- Speise- und andern Tischen, Canapee, Stühlen, Bettladen, Bettungen, Herren- und Frauenskleider, Fenstervorhänge, sehr schönes Weißgeräth in Tischtücher, Servietten, Herren- und Frauenshemder, Glaswerk und Porzellain, wie auch verschiedenen Küchengeräthschaften, benebst mehrerem Silber und Pretiosen, auch mehrere schöne Pendul-Uhren, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich durch die geschw. Herren Ausrufer versteiget werden.

Als eine Folge unserer angekündeten zweckmäßigen **Weihnachts- und Neujahrsgeschenken** führen wir heute nur in's Ganze an: **Eine große Zahl von allerhand Anweisungen und Mustern** zu künstlichen Strick- und Stickarbeiten, zum künstlichen Steppen und andern Mode- und Näharbeiten, zum Waschen und Appretiren der Petinets, Flörs, Spitzen und Gazen ꝛc. ꝛc. in engl. und französischer Manier.

Ferner alle für die Jugend beyderley Geschlechts zur belehrenden Unterhaltung dienlicher Bücher und Schriften mit und ohne Kupfer. Wir sind bereitwillig jedem Kauflustigen die Auswahl bey sich zu überlassen, wenn alles sauber gehalten und schnell zurückgeschickt wird.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Seinen Gönnern und Freunden, so wie Jedem, der es zu wissen verlangen möchte, macht der Unterzeichnete hiermit bekannt, daß er seine bisherige Wohnung bey dem Handelsmann Herrn Seeber an der Katharinenpforte mit seiner jetzigen in dem Hause der Jungfer Spohrer neben der Heuwaage verwechselt habe.

G. M. Roth, Philos. et J. U. D., wie auch ordentlicher Advokat dahier.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 11ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 5ten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 1ten Dec. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

P. J. Döring in der großen Sandgasse

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von nützlichen Schriften für Kinder und junge Leute, mit und ohne Kupfer für 30 kr. bis 6 fl., Taschenkalender für 16 kr. bis 4 fl., Neujahrwünsche von geschmackvollen Dessems für 8 kr. bis 1 fl. 30 kr., Bilder zum Nachzeichnen und zum Illuminiren, das Heft 24 kr., Farb- und Tuschkästchen zu 24 kr. und 1 fl. 20 kr. auch ganz neue unterhaltende Familien- und Gesellschaftsspiele zu 12 kr. bis 4 fl.

Wein - Versteigerung.

Samstags den 15ten dieses Monats sollen nachfolgende sämtlich wohlgehaltene Weine, welche aus den bisherigen Hospital-Weinbergen auf dem Mühlberg bey Sachsenhausen gezogen worden, öffentlich versteigert werden, nämlich 1 Stück 1750er, 2 Stück 1794r, 4 Stück 1798r, 2 Stück von 1801, und 1 Stück von 1803. Die Versteigerung geschiehet an dem bestimmten Tag, des Nachmittags um 3 Uhr, in dem Dilpertischen Hospitalkeller im Augsburgerhof, wo vorhero auch die Proben gegeben werden. Frankfurt den 4. Dec. 1804.

Hospital - Amt.

Samstag den 29sten Dec. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Pfuhlhof Lit. E No. 231 das von Holzhausische Gut, der Hellerhof, welcher in 710 Morgen Ackerland und 70 Morgen Wiesen, zusammen in 780 Morgen besteht, wovon ein großer Theil zehntfrey und jährlich zu benutzen ist, nebst der dazu gehörigen Schäferey, von Petritag 1805 an auf 9 Jahre gegen hinlängliche baare Caution an den Meistbietenden verpachtet werden.

Mittwoch den 12ten Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, sollen allhier in der Kasten-Amtsstube, die dießjährige, vom Nieder-Erlenbacher Zehend-Antheil eingesammlete Früchte, an Waitzen, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, wie auch das Gestroh von diesen Früchten, nebst Rocken- und Gerstenstroh, an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten December 1804.

Kasten - Amt.

Da die Verpachtung eines Zimmers und zweier Speicher in dem Zeughause an der Constablerwache, welche auf den 3ten dieses Monats angekündiget war, nicht vorgenommen werden können, so wird dazu nunmehro der 11te dieses bestimmt, und haben sich die Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr bei unterzogenem Amte einzufinden.

Frankfurt den 9ten December 1804.

Kriegs - Zeug - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

In der Catharinenpforte Lit. K 171, sind frische französische Trüffeln in billigem Preiß zu haben.

Extra gute Knoblauchswürste, sind zu haben bei Johann Jacob Fries, Schweinenmetzger.

Citronentafeln zu Limonade oder Punsch, und guter Mostsenft, sind zu haben bei Conditor Kelz in der großen Sandgasse.

Ein ganz solid gebautes Haus, welches in einer sehr lebhaften Straße zu jedem Geschäft gut gelegen, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, stehet aus freier Hand zu angenehmen Bedingnissen zu verkaufen.

Schöne Damenshosen und Röcke, wie auch rothe Winterleibbinden für Herren, sind zu haben in der Töngesgasse Lit. H No. 162.

Hellbrennende gegossene Lichter, 25 kr. das Pfund, guter Mostsenft 48 kr. der Krug, und 24 kr. der halbe Krug, bei Bettenhäuser in der Gelnhäusergasse.

Bei Georg Heinrich Loderhos in der rothen Kreuzgasse, ist gutes Mannheimerwasser der Krug zu 48 kr. zu haben.

Ein ohngefähr 4½ Schuh langer, von Eisenblech verfertigter, völlig unbeschädigter Kindergarten mit Haus-, Röhr- und Springbrunnen, nebst Mühle, die durch das aus dem Graben um das Haus abgeleitete Wasser getrieben wird, ist um Platz zu gewinnen billigen Preises zu verkaufen, in Sachsenhausen Lit. O No. 9.

Zwei große gebrauchte antike Oefen, und zu einer Pumpe ein Eisenwerk auf einem Diehl befestigt, ist zu verkaufen, Lit. H No 3 auf der Zeil.

Verfertigte Billard von eichen Holz, auf Straßburger Art, und von kirschbaumen auf Mahagoni Art gebeizt, mit messingernen Ring, und ein gebrauchtes, stehen mit Zugehör zu verkaufen, in der Graupengasse No. 127.

Hinter der Schlimmauer 96, sind gebrauchte Stühle und Sopha, auch Stühle mit Leder überzogen, billig zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 148, ist ein Logis an eine stille Haushaltung oder an ledige Personen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 60 eine Stiege hoch, ist zu vermiethen, 2 Stuben, 1 Küche und 2 Bodenkammern, nebst einem separaten Keller, und kann stündlich bezogen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird eine gute Gelegenheit gesucht, um ehester Tagen in Gesellschaft und zu gemeinschaftlichen Kosten nach Weimar zu reisen.

In eine hiesige lange Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Ein junger Mensch, der gute Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, und mit guten Zeugnissen versehen, auch wenn es nöthig wäre Caution leisten könnte, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter anzukommen. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Eine Chaise von Wien, welche über Regensburg, Linz, Prag, oder über Augsburg, München, retour geht, trifft den 4ten December im schwarzen Bock ein, und sucht Personen mitzunehmen.

Eine noch brauchbare Glasthüre wird zu kaufen gesucht, in Lit. G No. 23.

Es wird eine Violine um billigen Preiß zu kaufen gesucht.

Es wird ein junger Mensch zum Aufwarten gesucht.

Es werden einige Kinder in die Kost gesucht.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen, und gute Zeugnisse hat, sucht das zweite Kind zu schenken.

Ein Mensch von 24 Jahren, welcher mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, suchet Dienst als Kutscher oder bei einem Ackerbegüterten, in der Steingasse H 99 zu erfragen.

Es wird ein Mitglied von 10 bis 14 Jahren in eine französische Stunde gesucht, auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 145 3 Stiegen hoch.

Ein Kutscher von Bern, logirend im weißen Schwanen, sucht Retour in dortige Schweizer Gegend.

Bekanntmachung.

Franz. Geflügel, feine und ord. Trüffeln und Austern, sind heute angekommen; Cabliau, Schellfische, böhmische Hechte und Neunaugen oder Prücken, werden morgen erwartet,

bei Gerth in der Sonne.

Es ist eine goldne Uhrkette gefunden worden. Wer sich in gehöriger Form als Eigenthümer dazu legitimiren kann, erfährt im Nachrichts-Comtoir wo? man sich deßfalls zu melden hat.

Es hat sich verwichenen Sonnabend zwischen dem Römerberg und dem Markt, ein kleiner gelblichtweißer Spitzhund verlaufen; wer ihn wiederbringt, oder bestimmt angiebt wo er zu finden, erhält auf dem Römerberg in Lit. J No. 164 im ersten Stock, eine angemessene Belohnung.

Ein ostindisches roth gewürfeltes Sacktuch ist den 30sten November Abends auf der grosen Gallengasse verlohren gegangen, wer solches in Lit. E No. 5 wieder zurückbringt, erhält den Werth dafür.

Verwichenen Freitag früh ist vom Wollgraben nach dem Garküchenplatz ein goldner Ohrring verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, solchen in Lit. K No. 99 in den Galanterieladen gegen ein Douceur zurückzugeben.

Es hat jemand am verwichenen Montag Abend ein neues Frauenhemd F G 6 bezeichnet, von der kleinen Bockenheimergasse über die Zeil verlohren, um dessen Zurückgabe an das Nachrichts-Comtoir der redliche Finder gegen eine Belohnung gebeten wird.

Eine seidene Schal ist gefunden worden.

Ein wohlgebauter Hühnerhund, ganz weiß mit schwarz halbirtem Kopfe und schwarz behängt, hat sich am Donnerstag den 29. Nov. früh um 8 Uhr vom Hause verlohren. Er ist besonders daran kenntlich, daß das linke Ohr des gehabten Wurmes wegen etwas abgeschnitten ist, und ein schwarz ledernes Halsband mit Buchstaben J. G. M. trägt. Der Wiederbringer kann sich eines Douceurs in der Buchgasse Lit. J No. 186 versichert halten.

Der Organist an der Nicolaikirche, wünschet einige Clavierstunden zu bekommen.

Eine Magd hat ein Paar seidene Strümpfe D M gezeichnet, verlohren. Ausgeber sagt wo.

Ein neu erbautes und wohl eingerichtetes Haus, das 2 schöne Läden mit Comtoirs, 9 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Wasserpumpe, schönen Keller und andere Bequemlichkeiten hat, dabei zu jeder Art Handlung wohl gelegen ist, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Ich habe die Ehre meinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß bei mir zu haben ist, ein veritabler Weinessig, die Maaß zu 14 kr., ächter Nordhäuser Brandwein, die Maaß 40 kr., ächter Fruchtbrandwein 32 kr., benebst allen Sorten Specereywaaren.

Gottlieb Schellenbauer,
am Allerheiligenthor.

Schöne Wachslichter in allen Sorten, weißes Wachs in Scheiben, ächte ital. Chocolade, große genueser Citronen, Castanien, an Güte denen italienischen gleich, feinstes Provenceröl, welches sowohl an Speisen einen vortrefflichen Geschmack hat, wie auch für Lampen wegen seiner Reinheit sehr vortheilhaft zu gebrauchen ist, das Pfund zu 38 kr., nebst alle übrige Specereywaaren in den billigsten Preisen, bey

Carl Severin Lix,
im Augsburger Hof.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten.
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 102. Freitag, den 7. December 1804.

Bekanntmachung.

Versteigerung von ungarischem Wein.

Heute Freytag den 7ten December, Nachmittags um 2 Uhr, sollen einige Fässer rother und weiser Ungarischer Wein, in Fässern von 1, 2 und 4 Ohm, durch die geschworne Herren Ausrufer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, in der Wedelgasse in dem Keller des Hauses zum Wedel genannt, öffentlich verkauft, und die Proben von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben werden.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch, den 12ten December, Nachmittags 3 Uhr, (nicht den 8ten Dec., wie in vorigen Blättern angekündigt worden) soll das zur Johannes Valentinschen Debitmasse gehörige, an der Allee belegene, mit Lit. E No. 236 bezeichnete Wohnhaus, durch die geschworne Ausrufer in dem Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Dienstag den 11ten dieses, Morgens um halb 8 Uhr, die 5te Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich gezogen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden. Frankfurt, den 1ten Dec. 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Wein-Versteigerung.

Samstags den 15ten dieses Monats sollen nachfolgende sämtlich wohlgehaltene Weine, welche aus den bisherigen Hospital-Weinbergen auf dem Mühlberg bey Sachsenhausen gezogen worden, öffentlich versteigert werden, nämlich 1 Stück 1750r, 2 Stück 1794r, 4 Stück 1798r, 2 Stück von 1801, und 1 Stück von 1803. Die Versteigerung geschiehet an dem bestimmten Tag, des Nachmittags um 3 Uhr, in dem Dilpertischen Hospitalkeller im Augsburgerhof, wo vorhero auch die Proben gegeben werden. Frankfurt den 4. Dec. 1804.

Hospital-Amt.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Januar 1778 ergangenen verehrl. Rathsschlusses schnurstraks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Coffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll. Als wird sämtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthaler, welche im wiederholten Fall verdoppelt, und von welcher dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt.

Publicatum Frankfurt den 21sten May 1800.

Renovatum den 3ten December 1804.

Recheney - Amt.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Burger und Bendermeister, auch Weinwirth, Christian Hartmann Busch, und dessen verstorbene Ehefrau, Annen Catharinen, geborne Binding, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt a. M., den 19. November 1804.

Gerichts - Canzley.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 13ten Juny 1804 sollen heute Freytags den 7ten Decemb. l. J. 28 Ruthen 60 Schuh Wingert zwischen dem großen Haasenpfad und dem Gretenweg, in den Flurbüchern Tom. III. p. 884. Gewann XV. sub Num. 159 beschrieben, sonst aber zinsfrey und ledig, für und um das darauf haftende erste Insatzkapital von 150 fl. im 24 fl. Fuß samt aufgelaufenen und auflaufenden Zinsen u. Kosten, unter öffentlich ausgesteckter Fahne zum Zweitenmale feilgetragen werden.

Haus - Verkauf.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56 und in die andere 38 Schuh Façade, also über 2100 Quadratschuh hat, worinnen ein gewölbter Keller, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweyten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Da die Verpachtung eines Zimmers und zweier Speicher in dem Zeughause an der Constablerwache, welche auf den 3ten dieses Monats angekündiget war, nicht vorgenommen werden können, so wird dazu nunmehro der 11te dieses bestimmt, und haben sich die Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr bei unterzogenem Amte einzufinden.

Frankfurt den 9ten December 1804.

Kriegs - Zeug - Amt.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 7ten Aug. 1804, Mittwoch den 12ten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause von der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt den 28sten November 1804.

Gerichts - Canzley

Samstag den 29sten Dec. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Pfuhlhof Lit. E No. 231 das von Holzhaußische Gut, der Hellerhof, welcher in 710 Morgen Ackerland und 70 Morgen Wiesen, zusammen in 780 Morgen besteht, wovon ein großer Theil zehntfrey und jährlich zu benutzen ist, nebst der dazu gehörigen Schäferey, von Petritag 1805 an auf 9 Jahre gegen hinlängliche baare Caution an den Meistbietenden verpachtet werden.

Mittwoch den 12ten Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, sollen allhier in der Kasten-Amtsstube, die dießjährige, vom Nieder-Erlenbacher Zehend-Antheil eingesammlete Früchte, an Waizen, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, wie auch das Gestroh von diesen Früchten, nebst Rocken- und Gerstenstroh, an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten December 1804.

Kasten - Amt.

Dienstags, den 11ten Dec. d. J., Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Marstall ein gut conditionirter großer Leiterwagen nebst verschiedenem alten Eisenwerk dem Meistbietenden überlassen werden.

Marstall - Amt.

Ein unterzogenem Amte zustehender Weingarten auf dem Mühlberg bei Sachsenhausen, zwischen dem Heyner Weg und der Darmstädter Straße gelegen, 2 und ¾ Morgen 33 Ruthen und 73 Schuh haltend, auch mit schönen Gebäulichkeiten versehen, soll Montags den 10ten December d. J. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Liebhaber können sich um die bestimmte Zeit, Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum h. Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Im Rumpfischen Hause auf dem Roßmarkt ist ein modernes Uhrgehäus, zu einer Standuhr dienlich, käuflich abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt der Portier.

Neue eiserne Stückfaßreife sind zu verkaufen in Lit. K No. 62.

Ein in Sachsenhausen Lit. O No. 155 bezeichnetes Haus, ist aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei dem Eigenthümer im Haus selbst zu erfahren.

Bei J. F. Schmelz in der Neugasse, ist schöner Mainzer Flachs, das Pfund zu 36 und 38 kr., extra gute Schmalzbutter, 3 Pfund für 1 Rthlr., beste Sorte Lichter zu 28 kr., guter Fruchtbrandwein die Maaß zu 28 kr., Nordhäuser zu 36 kr., doppelt abgezogener Annis zu 16 Batzen, und guter Weinessig für 16 kr. zu haben.

Bei Bendermeister Hölz in der Gelnhäusergasse, ist guter Weinessig die Maaß um 20 kr. zu haben.

Zwei neue Commoden, eins von kirschbaumen- und das andere von nußbaumen Holz, sind zu verkaufen.

Einige tausend Dachziegeln sind im Ganzen oder hundertweis abzugeben, Lit. E No. 73 auf der kleinen Bockenheimergasse.

Ein Paar brave Zugpferde sind billig zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Bei Ziegler im Rindsfuß, sind Bückinge und Häringe zu haben.

Aechte Havana Cigaren, sind Lit. E 32 à fl. 4½ pr. 100 zu haben.

Fensterpapier das Ries 1 fl. 20 kr., das Buch 5 kr., schöne rothe und weiße Dinte, und schwarze in Bouteillen zu 28 kr., bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein schönes kleines bequemes Haus, mitten in der Stadt, ist auf ein Jahr um billigen Preiß am Ende dieses Monats zu vermiethen; das Nähere im Nachrichts-Comtoir zu erfahren.

In der schönsten Gegend auf der Zeil Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel, für eine Person zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Lit. K No. 36, sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse 208, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Altengasse No. 111 zwey Stiegen hoch, ist eine saubere Stubenkammer an einen ledigen Schreiber oder sonst reinlichen Menschen zu vermiethen.

Im Brücknerischen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, ist ein Logis von 9 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer, Keller und Bodenkammer, ist zu vermiethen.

Ein Laden, zu einem Detailgeschäft ganz geeignet, ist nebst bequemer Wohnung, Keller ꝛc. unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen.

Ein schönes Logis von 3 Zimmern, einer Küche, 2 Kammern, eine Stiege hoch, benebst einem Boden mit einer Thüre, das ganze Logis verschlossen, wird in einigen Wochen im Porcellainhof, sodann auch ein großes Waarenlager zu einer Fabrike sehr dienlich, zu vermiethen frei.

Ein oder 2 Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

250 bis 300 fl. werden auf ein Baumstück welches sich im besten Stand befindet, zu leihen gesucht.

Es wird eine Gelegenheit auf ebener Erde, zur Wirthschaft dienlich, zu miethen gesucht.

Bekanntmachung.

Bei J. D. Simon ist zu haben: Fanchen das Leyermädchen, nach dem franz. Vaudeville bearbeitet von A. v. Kotzebue, in Musik gesetzt von F. A. Himmel, Clavierauszug à fl. 2. 45 kr.

Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich wie schon bekannt sehr guten Wein verzapfe, die Maas von 24 kr. bis zu fl. 1. 36 kr., auch ist das ächte mannheimer Wasser roth und weiß, und neuwieder Dorpelkimmel der Krug zu fl. 1, und die Maaß zu fl. 1. 12 kr. bey mir zu haben. Ferner führe ich ganz ächte Liqueurs, als: Goldwasser, Eau de Noyeaux, ital. Persico und spanischen bittern, ganz bittern welcher sehr gut für den Magen ist und sich durch seine Güte und Stärke von selbst empfiehlt, die Bout. zu fl. 1, auch wird alles ins Kleine um den nämlichen Preiß sowohl in als außer dem Hause verzapft.

J. J. Müller seel. Wittwe
im Weinberg hinter dem Prediger.

Entwendete Sachen.

Eine weiße breit gestreifte Bettdecke von engl. Barchent mit einer glatten Musselingarnirung, auf 3 Seiten garnirt, und mit den Buchstaben C D am Rande der Garnirung weiß geknöpft, ist in einem Hause an der Brückhofstrase entwendet worden. Wer gegründete Anleitung zum Wiederempfang derselben geben wird, soll eine dem Werth der Decke angemessene Belohnung erhalten, und hat sich in Lit. A No. 20 in der Wohnung ebener Erde zu melden. Dem Angeber wird noch überdies Verschweigung seines Namens zugesichert.

Bekanntmachung.

Zur Hessen-Hanauer Lotterie letzten Hauptklasse, welche den 10ten Dec. zu ziehen anfängt, sind bey Endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 28, halbe à fl. 14, drittel à fl. 9. 20 kr. und viertel à fl. 7.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollecteur,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstags den 11ten December, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zeil im Arbautschen Hause Lit. D No. 26. mehrere zur von Schonitzischen Verlassenschaft gehörige Effecten, bestehend in Mahagony Secretairs, Cylinder, Spiel-Tollette- und Theetischen, ferner in Schränken, Commoden und Tischen, schönen Canapee, Stühle, Bettladen und Bettungen, Herren- und Frauenskleidern, Fenstervorhängen, sehr schönen Herren- und Frauenshemden rc., Glaswerk und Porzellain, nebst mehreren schönen Pendulen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschw. Herren Ausrüfer öffentlich versteigert werden.

Konzert-Anzeige.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung wird Dulon, der allgemein bekannte blinde Flötenspieler die Ehre haben, Mittwoch den 12ten dieses im Rothen Hause ein Konzert zu geben. Das Billet kostet einen halben Laubthaler. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Versteigerung einer Partie Mensseher und Erlauer rothen Ausbruch Wein in Bouteillen.

Bey der heute Nachmittag um 2 Uhr in der Wedelgasse, in dem Keller des Hauses zum Wedel genannt, gehalten werdenden Versteigerung von Ungarischen Wein, soll ausser dem auch eine Partie Mensseher und Erlauer rother Ausbruch in Bouteillen, mit verkauft werden.

Den Hutladen, welchen ich bisher im Hause der Herren Zinn und Donner in der kleinen Sandgasse hatte, habe ich nun gegen über in das neuerbaute Eckhaus in der großen Sandgasse verleget, welches hiemit meinen geehrten Freunden bekannt mache, und mich zugleich zu Ihrem fernern gütigen Zuspruch, sowohl in Herren- und Damenshüten aller Art und nach neuestem Geschmack, als auch in engl. Strümpfen, Handschuhen, Hosenträger, deßgleichen in verschiedenen Sorten engl. Herren- und Damenshalstücher weiß und gefärbt, engl. Sacktücher, und dergl. bestens empfehle. — Gute Waare und billige Bedienung erwarben mir bisher die Zufriedenheit und das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer, welches ich auch zu erhalten mich immer bestreben werde.

Georg Wilhelm Martini.

Möbel = Vergantung.

Montag, den 10ten December, um 2 Uhr, soll vermög Hochobrigkeitl. Vergünstigung am Ende der Breitengasse No. 115, des verlebten Lampenzünders Gülmann sein hinterlassenes Bett- Leib- und Hausgeräth, durch die Hrn. Ausrüfer versteigert werden.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Joh. Heinrich Gauff Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von Gerichts wegen erinnert, solche, zu Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den Curator dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Adv. ordin. Becher, abzutragen.
Signatum Frankfurt, den 3ten December 1804.

Gerichts = Canzley

In der Concurs- und Prioritätssache sämmtlicher sich angegebener Gläubiger des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Ries, Liquidanten, wider den in dieser Concurssache bestellten Contradictor, hochgelahrten Drem. et Adv. ord. Hoch, Liquidaten, werden sämtliche Interessenten auf Montag den 17ten Dec. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts Canzley zur Urthel Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 3ten Dec. 1804.

Gerichts = Canzley.

Am 14ten dieses, Vormittags um 9 Uhr, soll unter den neuen Krämen Lit. K No. 99 verschiedenes Holzwerk, als: Schränke, Fensterrahmen, Fenster, nußbaumene Stiegengeländer und dergl., durch die geschworne Hrn. Ausrüfer dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden.

In der Steingasse No. 83 bey Hrn. Mechanicus Andersch sollen, wegen Mangel an Platz, nachstehende Mobilien, als: 1 Tresor mit Aufsatz, 1 Commod mit Glasschrank, 1 großer Spiegel, 1 großer Waschkessel, Tische, 2 Consoltische mit Marmorplatten, etwas Kleidungsstücke, 1 Bett, Küchenschrank, 1 Geräthschränkchen, 1 goldene Uhr, 1 Waagbalken worauf man 12 bis 15 Centner wiegen kann, 1 großes Reißzeug, 2 andere Reißzeuge, 1 Globus, 2 Regensburger Pistolen, verschiedene mathematische Bücher, Barometer mit messingenen Schaalen 6 bis 8 Stück, 1 Juwelenwaage, und noch verschiedene andere Sachen, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer, Freytag den 14ten Dec. Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1ten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten Amt.

In der Debitsache des Burgers und Briefmalers Friedrich Jacob Eberhard, werden sämmtliche Interessenten auf Mittwoch den 12ten Dec. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts Canzley zur Urthel Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden soll. Signatum Frankfurt am Mayn, den 3ten Dec. 1804.

Gerichts = Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Geräthschaften für Sapetmacher, sind zu verkaufen.

Eine Art von Bergere-Sessel ist hinter der Schlimmauer 96 zu verkaufen.

Frau Albert im Nürnbergerhof, im Laden bei Herrn Crede, verkauft Puppenstuben, Küchen, gekleidete und ungekleidete Puppen, nebst mehreren Spielwaaren, um billigen Preiß.

Ein großes ganz neues Forte-Piano, in Flügelform von Mahagonyholz, von Halbig in Wien verfertigt, ist zu verkaufen.

Vier Piecen Burgunder- und verschiedene Sorten Champagnerwein, sind billigen Preißes in Commission zu verkaufen, Lit. D No. 164.

Mousseline-Shawls nach Art Madrastücher 14/4, 12/4, auch Kinder Shawls 8/4 groß, roth und weiß geduppte Herrenhalstücher, auch eine Gattung engl. Cotton zu 44 kr. die Elle, sind zu haben bei H. Dietzsch in der Borngasse.

In der Stelzengasse No. 223, sind fette welsche Hahnen zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Stall nebst Heuboden, und Platz zu einer Chaise, ist zu vermiethen, in Lit. C No. 128.

In der Bockgasse No. 158, sind 2 heitzbare Zimmer, neben einander, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 109, ist im 3ten Stock ein schönes Logis zu vermiethen.

fl. 800 liegen auf einen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Lit. M No. 42 in der Fischergasse, ist ein Logis zu vermiethen.

In der Catharinenkirche ist ein Mannsplatz auf dem ersten Lettner zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Bern, logirend im weißen Schwanen, suchet Retour in dortige Schweizer Gegend.

Es sucht jemand Gelegenheit, oder einen Reisegesellschafter, um künftige Woche mit Extrapost und auf gemeinschaftliche Kosten nach Hamburg und Lübeck reisen zu können.

Es wird ein von gesetzten Jahren, und mit recht guten Attestaten versehener lediger Mensch, als Auslaufer, der auch zur Hausarbeit willig ist, gesucht. Ausgeber sagt wo.

Eine perfete Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, welcher rasiren, frisiren, serviren, und aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Eine stille ordentliche Haushaltung suchet ein Logis von 5 bis 6 Zimmern, nebst übrigen häuslichen Bequemlichkeiten, entweder auf der Zeil, dem Roßmarkt, Comödienplatz, oder in sonst einer angenehmen Straße.

Es können noch einige Kinder von 6 bis 8 Jahren gemeinschaftlich an Privatunterricht, in der Religion, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, der franz. Sprache, Geschichte und Geographie rc. Theil nehmen. Ausgeber dieses sagt wo.

Es wird ein Mensch von gesetzten Jahren, als Bedienter gesucht, der etwas französisch oder englisch spricht; das Nähere zu erfragen bei David Keller an der Barfüßerkirche.

Ein französischer Sprachlehrer wünscht in dieser Sprache Unterricht zu geben; näheres hinter der Schlimmauer Lit. D No. 84.

Ein Kutscher wird auf der großen Eschenheimergasse No. 167 gesucht.

Es wird eine bejahrte Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird ein junger Mensch zum Aufwarten gesucht.

Es werden einige Kinder in die Kost gesucht.

Eine noch brauchbare Glasthüre wird zu kaufen gesucht, in Lit. G No. 23.

Bekanntmachung.

Ein junger schwarzer Pudel ist zugelaufen, in Lit. J No. 80.

Meine frische Pariser Damenshüte sind angekommen.

G. W. Martini,
in der großen Sandgasse.

Christian Mayer, gebohren in Delmenhorst bei Bremen, im Herzogthum Oldenburg, wird ersucht, seinen hiesigen Aufenthalt dem Nachrichts-Comtoir baldigst anzuzeigen, indem man ihm wichtige Nachrichten von seiner Schwester geben kann.

Ganz neu abgezogener Weingeist, die Bouteille zu fl. 2., bei

Carl Severin Lix,
im Augsburgerhof.

Ein Viertelloos, No. 575 zur 5ten Classe der 65sten Hanauer Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird.

In der Fahrgasse L No. 27, gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen eine Stiege hoch, bei Messerschmidtmeister Leschhorn, werden altmodische Spitzen, flossene, seidene, sammete und tuchene Mannskleider eingekauft.

Ein wohlgebauter Hühnerhund, ganz weiß mit schwarz halbirtem Kopfe und schwarz behängt, hat sich am Donnerstag den 29. Nov. früh um 8 Uhr vom Hause verlohren. Er ist besonders daran kenntlich, daß das linke Ohr des gehabten Wurmes wegen etwas abgeschnitten ist, und ein schwarz ledernes Halsband mit Buchstaben J. G. M. trägt. Der Wiederbringer kann sich eines Douceurs in der Buchgasse Lit. J No. 186 versichert halten.

Schöne 8r Lichter 26 kr., wie auch gute Seife das Pfund 18 kr., Fruchtbrandwein die Maaß 28 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse neben Bäckermeister Klöckner.

Bey M. M. Hölzle, am Eingang des Nürnberger Hofs, sind so eben angekommen und in den billigsten Preißen zu haben: süße Orangen, genueser Citronen, ächte italien. Maronen, schöne dürre auch in Baumöl eingemachte Trüffeln, Morcheln, Pignolen, Pistazien, kleine und große Oliven, schöne große Limonen, Stroh und Faßbickinge, holl. geräucherte Lachs, Cobliau, Schellfische, frische holl. Häringe, Lapperdan, rein ausgelassene Schmalzbutter, gegossene Lichter, ital. Hasselnüsse, deutsche und spanische Brunellen, beste Weinessige u. Fruchtbrandweine, göttinger Würste u. dgl.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 6ten December 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter 11 fl. 50 kr.
Korn, . . — fl. — kr.
Gerste, . . 5 fl. 50 kr.
Hafer, . . 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter 15 fl. bis 15 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . — fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd. 3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 3 Pfd. 9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd. 19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . . 18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr. 15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . . 5¼ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . . 4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . 4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. . . . . . . 10 kr.
Kalbfleisch . . . . 12 kr.
Hammelfleisch . . . . 10 kr.
Schweinefleisch . . . . 12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter . 7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . . 6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . . 5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . . 4 kr.

Kohlen-Taxe.

Büchene Kohlen am Main, die Bütte 54 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,
(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 103. Dienstag, den 11. December 1804.

Bekanntmachung.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß bey mir alle Tage frische carmelitte Maronen zu haben sind, wie auch alle in mein Fach einschlagende Artikel, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Cleymann, Conditor in der Ziegelgasse.

Versteigerungs-Anzeige.

Heute Dienstag den 11ten Dec. Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Zell im Arbaurschen Hause Lit. D No. 26. mehrere zur von Schonigischen Verlassenschaft gehörige Effecten, bestehend in Mahagony Secretairs, Cylinder, Spiel- Toilette- und Theetischen, ferner in Schränken, Commoden und Tischen, schönen Canapee, Stühle, Bettladen und Bettungen, Herren- und Frauenekleidern, Fenstervorhängen, sehr schönen Herren- und Frauenshemden ꝛc., Glaswerk und Porzellain, nebst mehreren schönen Pendulen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschw. Herren Ausrufer öffentlich versteiget werden.

Konzert-Anzeige.

Mit Hochobrigkeitlicher Bewilligung wird Dulon, der allgemein bekannte blinde Flötenspieler die Ehre haben, Mittwoch den 12ten dieses im Rothen Hause ein Konzert zu geben. Das Billet kostet einen halben Laubthaler. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Zur Hessen-Hanauer Lotterie letzten Hauptklasse, welche den 10ten Dec. zu ziehen anfängt, sind bey Endesgenanntem noch zu bekommen, ganze Loose à fl. 28, halbe à fl. 14, drittel à fl. 9. 20 kr. und viertel à fl. 7.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollecteur,
auf der Zell dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Johann Friedrich Petsch,
hat in dieser Weihnachtenzeit seinen Laden bey Herrn Wichelhausen auf dem Römerberg neben Herrn Danckert, er empfiehlt sich für diesesmal mit den bekannten Pariser Rosenstöcken u. andern Blumen, lustigen Gesellschaftsspielen, schönen Bilderbüchern, und vielen andern zu Weihnachtsgeschenken dienlichen Artikeln; das zwölfte Heft seiner Verzeichnisse ist gratis bey ihm zu bekommen. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht billige Preise.

Mit schönen geschmackvollen und zweckmäßigen Weihnachts- und Neujahrsgeschenken, empfiehlet sich Unterzeichneter unter Versicherung der billigsten Preise und solidesten Behandlung ergebenst. Ein wohl assortirtes Lager von mathematischen, optischen und hydraulischen Kunst- und Spielsachen, desgleichen ein ansehnlicher Vorrath zeitverkürzender Gesellschaftsspiele, nebst mancherley andere zur angenehmen Unterhaltung dienende Sachen, über welches alles ein gedrucktes Verzeichniß gratis zu Diensten stehet, setzet ihn im Stande, einem jeden, welcher ihm die Ehre geneigten Zuspruchs (als wozu er sich höflichst empfiehlet) schenket nach Wunsch und zur Zufriedenheit zu bedienen.

Heinrich Remigius Lattig auf dem Römerberg, bey Herrn Wallacher zum Wedel, gegen über der Schwanenapotheke.

Haus - Versteigerung.

Mittwoch, den 12ten December, Nachmittags 3 Uhr, (nicht den 8ten Dec., wie in vorigen Blättern angekündigt worden) soll das zur Johannes Valentinschen Debitmasse gehörige, an der Allee belegene, mit Lit. E No. 236 bezeichnete Wohnhaus, durch die geschworne Ausrüfer in dem Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Handlungsfreunden habe ich hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher in Lit. K No. 104 unter der Neuenkräm gehabtes Waarenlager in meine eigene Behausung Lit. G No. 26 in der Döngesgasse verlege, und daselbst fortfahren werde ein beständig wohlassortirtes Lager zu halten. In allen Sorten feinen und superfeinen franz. Liqueurs, italien. Rosolio's, den ächten Maraschino di Zara, Liqueurs des Isles de la Martinique, englische, holländische, breslauer und danziger Liqueurs, baseler Kirschengeist, feinstes mannheimer Wasser, Franzbrandweine von Orléans und Coignac, Esprit-de Vin, Arrac de Batavia, Jamaica Rum, engl. Punsch- und Bischoff Essenz, Champagner, Burgunder, Muscat, Malaga, und Cap Constantia Weine. Feine und extra feine wiener Chocolade mit und ohne Vanille, desgl. italienischer aus den besten Turiner Fabriken. Ein vollständiges Assortiment französisch- und englischer Parfumerien, feinste pariser Pomaden, Poudres et Huiles antiques in allen Odeurs. Eau antique, weiße, rothe und blaue Schminken und Schminck Essige, das ächte Bernerische Prinzessinnen Waschwasser, Extrait de Roses, Eau de Cœleste, Milck of Roses, und andern Schönheitsmitteln. Windfords Patentseife, feinste Seifenkugeln, Rasirdosen, engl. Zahnpulver und Opiate, Zahnbürstchen, Opodeldoc etc. Feinstes Eau de Lavande, Esprit de Miel, Honey Water, Essence de Roses, und alle sonstige wohlriechende Gewässer und Essenzen. Das ächte Eau de Cologne oder Cöllnisches Wasser, Augsburger Balsam, Eau de Melisse de Paris, Eau de la Chine, um die Haare schwarz zu färben.

Digitized by Google

Englische Riechsalze und Essige, Eau de Luce, Aether, und viele andere dahin gehörige Gegenstände. Ein Assortiment von Cartonnagen, Etuis mit kleinen Flacons wohlriechender Essenzen in allerley niedlichen Figuren, Tabac de Paris, Pot pourri, feinstes Königsräucherpulver. Moutarde de Dijon, pariser Tisch- und Kräuter-Essige und Senf von Maille, und viele andere Sachen mehr. Alles Waaren von bester Qualität und in sehr billigem Preiß. Indeme ich nun für das mir bisher erzeigte gütige Zutrauen hiermit meinen schuldigen und verbindlichsten Dank abstatte; so empfehle ich mich zugleich zur ferneren gütigen Wohlgewogenheit und geneigtestem Zuspruch in meinen führenden Waaren bestens, welche zu verdienen, jederzeit mein eifrigstes und angenehmstes Bestreben seyn wird. Frankfurt am Mayn, den 4ten December 1804.

Anton Spener.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein sehr gutes Pferd, um einspännig zu fahren, ist zu verkaufen.

Ein leichter zweysitziger Wiener Batardwagen, steht billigen Preises zu verkaufen.

Das zu allem Gebrauch vortreffliche sehr schöne Weißmehl, feinster Vorschuß, ist ins große und kleine in der Fahrgasse Lit. A No. 150 zu jedermanns Zufriedenheit billig zu haben.

Ein ganz solid gebautes Haus, welches in einer sehr lebhaften Straße zu jedem Geschäft gut gelegen, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, stehet aus freier Hand zu angenehmen Bedingnissen zu verkaufen.

Schöne Damenshosen und Röcke, wie auch rothe Winterleibbinden für Herren, sind zu haben in der Döngesgasse Lit. H No. 162.

Ein sehr bequemer und gut gebauter Batard zum Reisen, im bestem Zustand, mit einem Koffer, drei sehr geräumigen Magazinen, und verschiedene zum Reisen nöthige Dinge, ist zu verkaufen. Das Nachrichts-Comtoir sagt wo.

Hellbrennende gegossene Lichter, 25 kr. das Pfund, guter Mostsenf 48 kr. der Krug, und 24 kr. der halbe Krug, bei Bettenhäuser in der Steinhäusergasse.

Verfertigte Billard von eichen Holz, auf Straßburger Art, und von kirschbäumen auf Mahagoni Art gebeizt, mit messingernen Ring, und ein gebrauchtes, stehen mit Zugehör zu verkaufen, in der Graupengasse No. 127.

Zwei große gebrauchte antike Oefen, und zu einer Pumpe ein Eisenwerk auf einem Diehl befestigt, ist zu verkaufen, Lit. H No. 3 auf der Zeil.

Hinter der Schlimmauer 96, sind gebrauchte Stühle und Sopha, auch Stühle mit Leder überzogen, billig zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Auf der Friedbergergasse No. 207, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf der großen Gallengasse No. 15, sind zwei Zimmer zusammen oder vertheilt mit Möbel zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 60 eine Stiege hoch, ist zu vermiethen, 2 Stuben, 1 Küche und 2 Bodenkammern, nebst einem separaten Keller, und kann stündlich bezogen werden.

In der Barfüßergasse Lit. K No. 148, ist ein Logis an eine stille Haushaltung oder an ledige Personen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der St. Catharinenkirche sind verschiedene Weiberplätze, theils nahe an der Kanzel theils in der mittleren Reihe zu vermiethen.

Lit. J No. 43 in der Mainzergasse, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 aneinanderstoßende heizbare Zimmer nebst einer Kammer, Küche und Küchenkammer, einer Bodenkammer, Holzplatz und einem Theil des Kellers.

In Lit. K No. 36, sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Fahrgasse sind einzele schöne Zimmer, oder auch ein ganzes Logie zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, welcher die Spezereyhandlung erlernt, eine schöne Hand schreibt, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht sich hier oder ausserhalb placirt zu sehen. Das Nähere bei Ausgeber.

Ein honettes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, suchet Condition als Kammerjungfer.

In eine hiesige lange Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Es wird ein Mitglied von 10 bis 14 Jahren in eine französische Stunde gesucht, auf dem großen Kornmarkt Lit. K No. 145, 3 Stiegen hoch.

Ein junger Mensch, welcher im kaufmännischen Rechnen wohl erfahren ist, auch sehr gut französisch spricht und schreibt, wünscht sich gerne beschäftiget zu sehen.

Bekanntmachung

Schöne Wachslichter in allen Sorten, weißes Wachs in Scheiben, ächte ital. Chocolade, große genueser Citronen, Castanien, an Güte denen italienischen gleich; feinstes Provenceröl, welches sowohl an Speisen einen vortrefflichen Geschmack hat, wie auch für Lampen wegen seiner Reinheit sehr vortheilhaft zu gebrauchen ist, das Pfund zu 38 kr., nebst alle übrige Spezereywaaren, in den billigsten Preisen, bey

Carl Severin Lix,
im Augsburger Hof.

Bei Heerdt und Raidt auf der Friedbergergasse, ist ein Commissionslager von roher Floreth, Cressentin und Schappen, sodann Schweizerkäse und Champagner Kreide, letztere à fl. 4½ pr. Ctr. zu haben.

Im Flarmaulsgäßchen No. 2 wohnt eine Frau, welche schön wascht und bügelt, und bittet um geneigten Zuspruch.

Herd-Verkaufung.

In dem Dr. Senckenbergischen Burger- und Beisassen-Hospital ist ein abgebrochener vollständiger Herd mit eisernen Platten nebst Runden und Kasserol Löchern versehen, zu verkaufen, und kann solcher täglich in Augenschein genommen werden. Frankfurt, den 27. Nov. 1804.

Johann Wilhelm Reuß,
Hospitalmeister.

Eine Parthie Rohr für Weißbinder und Gärtner dienlich, ist abzugeben, und das Nähere auf der Müllerschen Fabrike in Niederrad zu vernehmen.

Neues Pariser Pulver, zum Gebrauch des Goldes, Silbers, plattirten Gefäßen rc. um solchen ihren ersten Glanz wieder zu geben.

Peter Conradi unter der neuen Kräm.

Ein neu erbautes und wohl eingerichtetes Haus, das 2 schöne Läden mit Comtoirs, 9 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Wasserpumpe, schönen Keller und andere Bequemlichkeiten hat, dabei zu jeder Art Handlung wohl gelegen ist, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Ein auf der Pfingstwaide sehr angenehm gelegener Garten von 4 Morgen, mit einem schönen geräumigen Wohnhause, wobei Stallung und alle Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen.

Am Donnerstag den 22. Nov. Abends ist bei Herrn Brotzler im alten Schwaben ein rother seidener Regenschirm liegen geblieben. Derjenige Freund, welcher selbigen aus Irrthum an sich behalten haben mag, wird gebeten, solchen gegen ein Douceur an besagten Herrn Brotzler abzugeben.

Benebst mancherley Sorten Liqueur, Mannheimer Wasser, Punsch-Essenz, Mostsenf, alles eigener Fabrike und kraftvolle Waare, ist bey J. A. May auf der Allerheiligengasse, dem Römischen König über, zu haben.

No. 103. Dienstag, den 11. December 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 2. Advents-Sonntage, den 9. Dec. 1804.

S. T. Herr Johann Wilhelm Ernst Hadermann, Doctor der Weltweisheit und reformirter Prediger zu Philipps-Eich, und Jungfer Christina Carolina Röschel.

Herr Friedrich Christian Krüger, Apotheker zu Pyrmont, und Jungfer Maria Franzisca Christina Walpurgis Mertens.

Herr Heinrich Ludwig Schäfer, Kaiserl. Notar, und Accessist in löbl. Stadt-Canzley, und Jungfer Susanna Maria Eleonora Becker.

Nicolaus Schäfer, Weingärtner, und Anna Dorothea Braun.

Johann Jacob Schneider, Auslaufer, und Jungfer Elisabetha Magdalena Zollinger.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 4. dieses.

Friedrich Kiefer, Klaiber, und Jungfer Anna Margaretha Arnold.

Mittwoch, den 5. dieses.

Bernhard Jacob Schmidt, Spenglermeister, und Jungfer Maria Margaretha Metz.

Getaufte in Frankfurt.

Sonntag, den 25. Nov.

Johann Balthasar Ochs, Metzgermeister, einen Sohn, Johann Rudolph.

Donnerstag, den 29. Nov.

S. T. Herr Friedrich Christian Ronne, Hochgräfl. Wartenbergischer Hofrath, wie auch J. U. Lit. und Adv. ordin. dahier, einen Sohn, Wilhelm Carl Christian.

Sonntag, den 2. dieses.

S. T. Herr Johann Christoph Reuß, Senator, einen Sohn, Adolph.

Herr Johann Georg Winkler, Handelsmann, eine Tochter, Johanna Theophila Emilia.

Herr Johann Valentin Albert, Handelsmann, eine Tochter, Anna Maria Catharina.

Herr Wilhelm Neubauer, Bierbrauermeister wie auch Gasthalter, eine Tochter, Helena.

Montag, den 3. dieses.

Johann Friedrich Christian Lepper, Gerümpler, einen Sohn, Johann Heinrich.

Dienstag, den 4. dieses.

S. T. Herr Johann Heinrich Heeser, der Rechten Doctor und Adv. ordin. dahier, eine Tochter, Dorothea Elisabetha.

Johann Wilhelm Röhn, Schuhmachermeister, eine Tochter, Anna Dorothea.

Mittwoch, den 5. dieses.

Herr Johann Conrad Bär, Handelsmann, eine Tochter, Susanna Henrietta.

Johann Christian Trapp, Krämer, einen Sohn, Carl Friedrich Ernst.

Gerhard Friedrich Rohm, Buchdrucker, eine Tochter, Sibylla Catharina Justina.

Donnerstag, den 6. dieses.

S. T. Herr Johann Caspar Schuler, Premier-Lieutenant bey der hiesig löbl. Stadtgarnison, eine Tochter, Anna Margaretha Friederica.

Freytag, den 7. dieses.

Franz Joseph Wenzeslaus Dimler, Scribent, einen Sohn, Ludwig Friedrich Leopold.

Getaufte in Sachsenhausen.

Freytag, den 30. Nov.

Johann Peter Jost, Bäckermeister, eine Tochter, Carolina Henrietta.

Sonntag, den 2. dieses.

Johann Friedrich Heinrich Bauer, Wildpretshändler, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Peter Heister, Weingärtner, einen Sohn, Johann Georg.

Montag, den 3. dieses.

Johann Jacob Klingler, Weißbindergesell, eine Tochter, Dorothea Elisabetha.

Mittwoch, den 5. dieses.

Johann Philipp Eiser, Jun. Schiebkärcher, eine Tochter, Maria Sibylla.

Freytag, den 7. dieses.

Johann Conrad Eberlein, Taglöhner, eine Tochter, Johanna Catharina.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 2. dieses.

Herr Johann Leonhard Wilcke, Bierbrauermeister, Wittwer, alt 58 Jahr.

Montag, den 3. dieses.

Johann Benjamin Bock, Gärtnermeisters Söhnlein, Philipp Carl, alt 1 Jahr, 8 Monat, 21 Tage.

Dienstag, den 4. dieses.

Johann Adam Rümmeln, gewesenen Seif- und Lichterkrämers, wie auch Stadteichers nachgel. Wittwe, geborne Caspari, alt 75 Jahr, 2 Monat, 3 Tage.
Jungfer Anna Maria Geißlern, von Wetzlar gebürtig, alt 53 Jahr, 1 Monat, 12 Tage.
Georg Ewald, Maurergesell, von Fechenheim, alt 25 Jahr.
Heinrich Fehner, hiesiger Garnisons-Gefreiter, alt 51 Jahr.

Donnerstag, den 6. dieses.

Johann Matthäus Frohnhöffer, weil. gewesenen Hufschmidtmeisters nachgel. Wittwe, Anna Elisabetha, geborne Hammern, alt 68 Jahr.

Freytag, den 7. dieses.

Herr Johann Adam Caspar Küpper, Galanteriehändler wie auch K. K. Feld-Kriegs-Canzley-Adjunct, alt 32 Jahr, 9 Monat.
Johann Leonhard Müller, Tapezierer, alt 82 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.
Heinrich Deuschle, Häringshock, alt 69 Jahr, 16 Tage.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Mittwoch, den 5. dieses.

Johann Philipp Rumbler, Weingärtners Sohn, Johann Matthäus, alt 23 Jahr, 6 Monat.

Bekanntmachung.

Zu anderweiter Verpachtung der Jagden, in Bornheimer, Dortelweiler, Bonameser, Niederurseler, Häuser und Oberräder Gemarkung, deren Bestandzeit mit dem Ablauf dieses Jahres zu Ende gehet, wird Mittwoch der 19te Dec. l. J. hierdurch anberaumt, und haben sich die Lusttragende an besagtem Tag um 10 Uhr auf unterzeichnetem Amte einzufinden und die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Frankfurt, den 8ten December 1804.

Land - Amt.

In der Steingasse No. 83 bey Hrn. Mechanicus Andersch sollen, wegen Mangel an Platz, nachstehende Mobilien, als: 1 Tresor mit Auffatz, 1 Commod mit Glasschrank, 1 großer Spiegel, 1 großer Waschkessel, Tische, 2 Consoltische mit Marmorplatten, etwas Kleidungsstücke, 1 Bett, Küchenschrank, 1 Geräthschränkchen, 1 goldene Uhr, 1 Waagbalken worauf man 12 bis 15 Centner wiegen kann, 1 großes Reißzeug, 2 andere Reißzeuge, 1 Globus, 2 Regensburger Pistolen, verschiedene mathematische Bücher, Barometer mit messingenen Schaalen 6 bis 8 Stück, 1 Juwelenwaage, und noch verschiedene andere Sachen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer, Freytag den 14ten Dec. Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Am 14ten dieses, Vormittags um 9 Uhr, soll unter den neuen Krämen Lit. K No. 99 verschiedenes Holzwerk, als: Schränke, Fensterrahmen, Fenster, nußbaumene Stiegengeländer und dergl., durch die geschworne Hrn. Ausrufer dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden.

Wein - Versteigerung.

Samstags den 15ten dieses Monats sollen nachfolgende sämtlich wohlgehaltene Weine, welche aus den bisherigen Hospital-Weinbergen auf dem Mühlberg bey Sachsenhausen gezogen worden, öffentlich versteigert werden, nämlich 1 Stück 1750r, 2 Stück 1794r, 4 Stück 1798r, 2 Stück von 1801, und 1 Stück von 1803. Die Versteigerung geschiehet an dem bestimmten Tag, des Nachmittags um 3 Uhr, in dem Dilpertischen Hospitalkeller im Augsburgerhof, wo vorhero auch die Proben gegeben werden. Frankfurt den 4. Dec. 1804.

Hospital - Amt.

Unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, machen wir anmit bekannt, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, die verwittibte Frau Elisabetha Catharina Aull, gebohrne Wagner, heute früh um 7 Uhr, nach einem dreytägigen Krankenlager, im 73sten Jahr ihres Alters, an einer Brustentzündung verschieden seye. — Ueberzeugt von dem lebhaftesten Antheil an diesem uns schmerzlichen Todesfall verbitten wir uns alle Beyleidsbezeugungen. Frankfurt am Mayn, den 10ten Dec. 1804.

Catharina von Stregen gebohrne Aull.
Franz von Stregen, K. K. Ober-Feld-Kriegs-Commissaire.

Mittwoch den 12ten Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, sollen allhier in der Kasten-Amtsstube, die diesjährige, vom Nieder-Erlenbacher Zehend-Antheil eingesammlete Früchte, an Waizen, Hafer, Erbsen, Wicken, Linsen, wie auch das Gestroh von diesen Früchten, nebst Rocken und Gerstenstroh, an den Meistbietenden verkauft werden.

Frankfurt, den 1ten December 1804.

Kasten - Amt.

In der Concurs- und Prioritätssache sämmtlicher sich angegebener Gläubiger des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Ries, Liquidanten, c. der den in dieser Concurssache bestellten Contradictor, hochgelahrten Drem. et Adv. ord. Hoch, Liquidaten, werden sämtliche Interessenten auf Montag den 17ten Dec. 1804, Vormittags 10 Uhr, in hiesige Gerichts-Canzley zur Urthel Anhörung unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihres allenfallsigen Ausbleibens ungeachtet, mit deren Eröffnung dennoch vorgeschritten werden solle. Signatum Frankfurt am Mayn, den 3ten Dec. 1804.

Gerichts = Canzley.

In der Schuldensache des als ein Fallite verstorbenen hiesigen Burgers und Handelsmanns, Johannes Valentin, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal Ladung vom 7ten Aug. 1804, Mittwoch den 12ten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause von der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen, und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren, bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt den 28sten November 1804.

Gerichts = Canzley.

Bekanntmachung.

Ich kann nun meine Freunde von einem angekommenen Transport der beliebten Zeller Wachswagenlichter wiederum sowohl als in Tafel- und Nachtlichter, Wachsstock und Scheibenwachs bestens bedienen. Zugleich empfehle mein Sortiment Siegellak von vorzüglicher Fabrikation, Spielkarten, ächte holl. Rauchtabake, neue dörre Zwetschen und Mirabellen, Schmalzbutter, fein Provencer und andere Oele nebst übrigen Spezereywaaren, sämtlich in Parthie als einzeln zu den billigsten Preißen.

J. M. Schott
an der Catharinenpforte Lit. K 15.

Ich habe die Ehre meinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß bei mir zu haben ist, ein veritabler Weinessig, die Maaß zu 14 kr., ächter Nordhäuser Brandwein, die Maaß 40 kr., ächter Fruchtbrandwein 32 kr., benebst allen Sorten Spezereywaaren.

Gottlieb Schellenbauer,
am Allerheiligenthor.

Die bekannten mit doppeltem Geschirre versehenen Nachtarbeiter, sind stündlich anzutreffen, bei Frau Wittwe Brauneck im Ochsenkopf am Garküchenplatz.

Anzeige.

In einer benachbarten Stadt ist folgendes geschätzte und mit Beyfall aufgenommene Werk, noch roh und ganz vollständig, mit einem Rabat von 25 Procent, zu verkaufen: Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen, herausgegeben von M. C. Sprengel und Ehrmann. Weimar, im Industrie-Comptoir. 1800–1804. Erster bis zwölfter Band. Ladenpreis 50 fl. 32 kr. (Nach Abzug des Rabats 28 fl.) Die Fortsetzung kann mit dem nämlichen Rabat geliefert werden.

Verkauf eines Pianofortes.

Ein Pianoforte von vorzüglich schönem Ton mit Flötenwerk von gleichfalls sehr schönem Flötenton nebst noch andern 6 Zügen, als: Harfe, Laute, Clavecin, Fagot, Dämpfer und Taffeldecke, so wie auch 2 Züge um während des Spielens die Flöte oder das Clavier sogleich allein spielen zu können, stehet um billigen Preis zu verkaufen in der Steingasse No. 84 bey dem Tapezierer Hrn. Sauer 2 Treppen hoch. Das Flötenwerk ist so gut angebracht, daß man es an den Instrumenten fast gar nicht bemerkt, und sämtliche Züge werden mit den Füßen und Knien auf eine leichte Art dirigirt.

Bekanntmachung.

Ein frischer Transport französisches Geflügel, bestehend in Feldhähnern, Capaunen, Poularden, Enten, grosen romanischen Tauben ꝛc. ist in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben angekommen.

Sollte wider Vermuthen, jemand an die Verlassenschaft des Joh. Fr. Beers, Kunstmahler, etwas zu fordern haben, so ersuchen wir ihre Belege binnen 14 Tage einzuschicken.

Die hinterbliebene Wittwe und Söhne.

Da die Abreise des unsichtbaren Mädchens nahe ist, so wird ein geehrtes Publikum hiermit höflichst benachrichtiget, daß um jedem Freunde der Kunst den Genuß dieser bewunderungswürdigen Erscheinung zu erleichtern, der Eingangpreis auf 24 kr. ist herunter gesetzt worden. Der Schauplatz ist in der Windmühle auf der Allerheiligengasse. Man bittet ein geehrtes Publikum, die entfernte Lage nicht zu scheuen, und ist erböthig denjenigen Individuen welche nicht befriedigt seyn würden, die Auslage wieder zu erstatten.

Zur Auswahl für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke empfehle ich einem geehrten Publikum mein mit sehr vielen neuen Artikeln vermehrtes Lager von Kunst- Galanterie- und Spielwaaren, mathematischen und phisikalischen Instrumenten, lehrreichen und unterhaltenden Gesellschaftsspielen u. dgl. Ein neues vollständiges systematisches Verzeichniß davon, ist unentgeldlich zu haben, bey

Johann Valentin Albert,
bis zur Ostermesse noch auf dem Römerberg.

Waaren - Versteigerung.

Dienstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in Rester fein Wollentuch zu Röcke und Ueberröcke, Wintergilets, Lonapolis in ganzen Stücken, ordinaire und feine Leinwand, blaue gedruckte baumwollen und leinene Sacktücher, englische Kleiderbürsten, benebst einigen Ballen gutem Schreibpapier, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerungs - Anzeige.

Montag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Römerberg in der Behausung des Schneidermeisters Wirth, Lit. J No. 164, mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Commoden, wobei eins zum Münzkabinet eingerichtet, diverse Tische, Stühle, Sessel, Bettladen, Spiegel, sehr gute Betten, diverses Porzellain und dgl., öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

E D I C T A L E S.

Da wegen Auseinandersetzung der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrer Sturm zu Sossenheim, die dahin allenfalls gemacht werdende Ansprüche zu wissen nothwendig sind, als werden alle diejenigen, welche an vorbesagte Verlassenschaft eine rechtsgegründete Forderung zu haben glauben, andurch vorgeladen, auf Montag den 17ten dieses Monats December in dem Pfarrhause zu Sossenheim, entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte mit ihren in Handen habenden Urkunden vor dem Fürstl. Amt zu erscheinen, und ihre habenden Forderungen rechtsgenüglich zu liquidiren.

Höchst am Main den 7ten December 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt daselbst.
in fidem
Thomas, Amtschreiber.

Donnerstag als den 20sten dieses Monats, soll des hiesigen Burgers, Johann Ludwig Holungs Antheil seiner mit dem Feldschützen Johann Daniel Luther gemeinschaftlich bestandenen, und bis Peterstag 1808 laufenden Hospitalleihe: 1) über 3 Viertel Morgen, 37 Ruthen, 8 Schuhe Krautacker auf dem Scheidswald, 2) 3 Viertel Morgen 29 Ruthen, 47 Schuh, ditto ebendaselbst, 3) 39 Ruthen, 42 Schuh Weingarten an der Schützenhütte vor dem Allerheiligenthor, mithin zusammen 2 Morgen, 25 Ruthen und 97 Schuh Feldgüter, öffentlich an den Meistbietenden vermielhet werden; es können demnach diejenigen, so hierzu Lusten bezeigen, sich an bemeldtem Tag Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum heiligen Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Bei der Versteigerung auf den 14ten Nachmittags 2 Uhr in der Steingasse No. 83, kommen auch 2 englische Lampen, 2 stählerne Drehstühle, 1 großer Schraubenstock rc. mit vor.

T o d e s - A n z e i g e.

Am 4ten dieses gefiel es der göttlichen Vorsehung, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau Anna Elisabetha Frohnhöffer, geborne Hammern, in ihrem 69sten Lebensjahre, zu sich zu nehmen. Eine dritte Steckflußwiederholung endigte ihr, uns höchst schätzbare Leben. Indem wir unsern geehrten Verwandten und Freunden, diese für uns sehr schmerzhafte Anzeige machen, bitten wir sie uns mit Beileidsbezeugungen, die unsere Trauer nur vergrößern würden, zu verschonen, und uns mit fernerer Liebe und Freundschaft zu beehren. Frankfurt den 7ten December 1804.

Georg Andreas Albrecht Schmidt als Schwiegersohn.
Anna Rebecca Schmidt geb. Schmidt als Tochter.

T o d e s - A n z e i g e.

Heute Abend zwischen 10 und 11 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben, unser geliebter Gatte, Vater und resp. Schwiegervater, Herr Adolph Friedrich Ulbricht, Kaiserl. immatriculirter Notarius, an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung, nachdem er sein thätiges Leben auf 76 Jahre und 2 Monate gebracht hat. Unerschütterliche Redlichkeit in seinen Berufsgeschäften verschafte ihm viele Freunde, welchen wir diese öffentliche Anzeige schuldig zu seyn glauben, und bei Verbittung der Beileidsbezeugungen uns ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft bestens empfehlen.

Des Verewigten hinterlassene Wittwe, Anna Margaretha, geborne Gölz, mit ihren Kindern und Tochtermännern.

Frankfurt den 6ten December 1804.

Für die Beweise der Bereitwilligkeit und der eilenden Hülfe der hiesigen so thätigen Bürger und Nachbarschaft bei dem am leztverflossenen Sonnabend entstandenen, jedoch ungegründeten Lärmen eines auf dem Sandhof ausgebrochenen Feuers, findet sich hier den öffentlichen Dank zu bezeugen, verpflichtet

Hochf. Amts-Administration der hohen deutschen Ordens-Kommende.

Nachdeme nachfolgende Verordnung von Herrn Bürgermeister und Rath des Cantons Schafhausen erlassen und anhero zur Bekanntmachung mitgetheilet worden:

Wir Burgermeister und Rath des Kantons Schafhaußen, thun kund hiermit, daß nachdem zufolge eingegangenen Berichten, die in Spanien sich auf eine verheerende Weise ausgebreitete anstekende Krankheit bereits auch in Italien und nach Livorno verbreitet hat, so verordnen Wir um so viel als es in Unsern Kräften stehet, sowohl Unser Vaterland überhaupt, als auch in unsern Kanton vor dergleichen drohenden Gefahren zu bewahren. 1) Ist der Eintritt in unsern Kanton allen fremden reisenden Personen ohne Ausnahme verboten, welche nicht durch authentische und behörig legalisirte Pässe bescheinigen können, daß sie nicht aus den angestekten Ländern und Orten herkommen. 2) Allen Paqueten und Kaufmannswaaren besonders der Seiden, Wolle, Baumwolle, aller Arten von Pelzwaaren und Thierhäuten, als Cameelhaar und Pferdhaaren, Stierhäuten, Flachs und Hanf, Federn, Flaum, und allen aus gemeldeten Producten fabricirten Waaren wird der Eintritt in hiesigen Kanton ebenfalls nicht gestattet, wenn nicht durch authentische Certificate bewiesen werden kann, daß dieselben nicht aus den angestekten Gegenden und Orten herkommen. 3) Allen denen mit solchen in dem vorigen Artikel benannten Waaren beladenen anhero kommenden Wägen, solle nicht eher ein Zollzeichen verabfolget werden, als bis die Fuhrleute derselben die erforderlichen Sanitätsscheine der hiesigen verordneten Sanitäts-Canzley werden vorgewiesen haben, es werden desnahen die Zollbeamtete angewiesen auf diese Polizeyvorschrift genau und sorgfältig zu achten. 4) Alles Oeffnen und Abladen der mit Kaufmannsgut anhero kommenden Wägen solle lediglich in denen Douanen oder in dem sogenannten Güterhof geschehen, und wird denen Fuhrleuten bey Straf von 4 Mark Silber das Abladen und Oeffnen der Waaren vor den Wirths- oder andern Privathäußern untersagt. 5) Dem hiesigen gesammten handelnden Publikum wird hiemit anbefohlen, keine Waaren, vorzüglich solche von denen im 2ten Artikel Erwähnung beschehen ist, ohne von der hiesigen Sanitätsbehörde dazu erhaltenen Sanitätsscheine nach der Schweiz zu senden. 6) Sollte ohngeachtet dieser Verordnung Waaren vorzüglich von denen vorhin benannten, ohne authentische Certificate in hiesige Stadt kommen und gleichsam eingeschwärzt werden, so ertheilen Wir allen Unseren aufgestellten Zollbeamteten den gemessenen Befehl dergleichen verdächtige Waaren in das von Uns hiezu errichtete Quarantainegebäude bringen zu lassen, an welchem Ort dieselben so lange liegen bleiben sollen, bis sie von den Eigenthümern reclamirt und dieselben wegen ihrem Versehen zur Verantwortung gezogen werden können. 7) Sollte ein mit Waaren beladener Wagen der Eintritt in unseren Kanton auf einer anderen als auf der gewohnten Landstraße versuchen und derselbe darauf von den Landjägern oder von anderen angestellten Polizey Aufseheren betretten werden, so solle derselbe sogleich als verdächtig angehalten werden. 8) Zu Abhaltung des Eindringens solcher Fremden, welche nicht mit behörigen Pässen versehen sind, vorzüglich des Gesindels, werden die Polizeydiener und verordnete Jäger, wie nicht weniger die bestellten Thorhüter auf das nachdruksamste angewiesen, dergleichen Fremde wiederum über die Grenzen zurückzuweisen, auch wird den hiesigen Schiffleuten anbefohlen, keinen Fremden, der nicht einen authentischen Paß vorweisen kann, überzusetzen. 9) Wir erwarten, daß die in dieser Verordnung enthaltene Vorschriften pünctlich befolget werden, indem sonst die Uebertrettere derselben sich der strengsten Verantwortlichkeit und nach Maasgab der Umständen einer empfindlichen Strafe aussezen würden, deßnahen haben Wir die Oberaufsicht über die Voll-

ziehung dieser Verordnung Unserer Sanitäts-Commission und unserer niedergesetzten Polizey-Commission aufgetragen, und diesen beeden Stellen insinuirt, durch zweckmäßige Veranstaltungen zu Vollziehung dieser Verordnung und zu Abwendung eines solchen Uebels von Unserem gemeinsamen Vaterland das ihrige beyzutragen.

Gegenwärtige Verordnung soll besonders gedrukt und an den gewohnten öffentlichen Orten angeschlagen werden. Gegeben Schaffhausen, den 26. Nov. 1804.

Canzley des kleinen Raths.

so wird solche andurch dem gesammten hiesigen Publico aus Auftrag Eines Hoch-Edlen Rathes zur Nachricht mitgetheilet. Frankfurt den 10ten December 1804.

Stadt-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Extra gute Knoblauchswürste sind zu haben bey Johann Jacob Fries, Schweinenmetzger.

Frische Schellfische sind zu haben bey Wittwe Lauterbach gegen der Stadtwaag über.

Ganz frische holl. Heringe, sind in der goldnen Eule auf dem Markt zu bekommen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Laden hinterm Pfarreisen ist zu vermiethen, bey Cramer gegen dem Hayner-Hof über.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist eine Stiege hoch ein Zimmer mit Schlafkabinet, auf Verlangen kann auch noch ein Zimmer dazugegeben werden, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Große kupferne Flaschen sucht man zu kaufen K 111.

fl. 300 oder fl. 250 werden auf ein in bestem Stande sich befindendes Baumstück zu transportiren gesucht.

Es wird auf eine Behausung ein Capital von fl. 4000 auf den ersten Einsatz gesucht.

Es können noch einige Kinder von 6 bis 8 Jahren gemeinschaftlich an Privatunterricht, in der Religion, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, der franz. Sprache, Geschichte und Geographie ꝛc. Theil nehmen. Ausgeber dieses sagt wo.

Es sucht jemand Gelegenheit, oder einen Reisegesellschafter, um künftige Woche mit Extrapost und auf gemeinschaftliche Kosten nach Hamburg oder Lübeck reisen zu können.

Bekanntmachung.

Der Organist an der Nicolaikirche, wünschet einige Clavierstunden zu bekommen.

Fortepiano sind zu verkaufen und zu vermiethen Lit. F No. 7.

Frisch französisches Geflügel, Austern und Hechte, sind heute angekommen, in der Sonne

an der Catharinen Pforte.

Ich warne jedermann, auf mich noch meiner Frau Namen etwas zu borgen, wofür ich sonst nicht hafte.

Georg Wilhelm Wagner,
Knopfmachermeister.

Ein Viertel Loos No. 9485. zur 5'ten Klasse der 27ten Frankfurter Stadtlotterie, ist durch unrichtige Versendung in unrechte Hände gekommen, man warnet also vor dessen Ankauf.

Es wird jedermann gewarnet, niemanden, wer es auch sey, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte, auch niemanden ausser mir selbsten, Zahlungen zu machen.

J. M. Braumann, Tapezierer.

Verwichenen Samstag ist vor der Schmidtstube ein leer Faß abhanden gekommen, wer hiervon eine sichere Nachricht zu geben im Stande ist, dem wird nebst Verschweigung seines Namens ein Douceur von einer halben Carolin zugesichert.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 104. Freitag, den 14. December 1804.

Bekanntmachung.

Sollte wider Vermuthen, jemand an die Verlassenschaft des Joh. Fr. Beers, Kunstmahler, etwas zu fordern haben, so ersuchen wir ihre Belege binnen 14 Tage einzuschicken.

Die hinterbliebene Wittwe und Söhne.

Zur Auswahl für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke empfehle ich einem geehrten Publikum mein mit sehr vielen neuen Artikeln vermehrtes Lager von Kunst- Galanterie- und Spielwaaren, mathematischen und phisikalischen Instrumenten, lehrreichen und unterhaltenden Gesellschaftsspielen u. dgl. Ein neues vollständiges systematisches Verzeichniß davon, ist unentgeldlich zu haben, bey

Johann Valentin Albert,
bis zur Ostermesse noch auf dem Römerberg.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Vergantungshause eine Partie Waaren, bestehend in Rester fein Wollentuch zu Röcke und Ueberröcke, Wintergilets, Longpoils in ganzen Stücken, ordinaire und feine Leinwand, blaue gedruckte baumwollen und leinene Sacktücher, englische Kleiderbürsten, benebst einigen Ballen gutem Schreibpapier, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Unter den bereits erschienenen Taschenkalendern aufs Jahr 1805. zeichnet sich der sogenannte Frankfurter Taschenkalender bey Endesgenanntem vortheilhaft aus, eine Reihe der artigsten Kupferstichen aus unsers Kosegartens vortrefflicher Jucunde, u. ein eben so artiges Quodlibet von Poesien, empfehlen diesen Taschenkalender jedem Freunde des Schönen, als ein eben so nützliches als angenehmes

Neujahrsgeschenk, besonders für junge Personen. Der Preis davon in Atlas gebunden u. gemalt fl. 1. In Atlaspapier mit Vignetten u. vergoldetem Schnitt 30 kr. In ordinairem eleganten Band 24 kr. Ohne Kupfer gebunden 15 kr. alle sind mit Postpapier durchschossen und mit Futteral versehen.

Carl Gottfried Kämpffe, Buchbinder,
Papier- und Schreibmaterialienhändler an der Catharinenpforte.

W e i h n a c h t s g e s c h e n k e.

Zu den in vorhergehenden Blättern angeführten zweckmäßigen Gegenständen fügen wir heute die bekannte Denkmünzensammlung hinzu, aus welcher jede einzeln zu haben ist. Sie sind passend für jedes Alter, Geschlecht und Stand, haben vortreffliche Devisen oder Inschriften, und gewähren unter den zeitigen Geschenken wohl die längste Dauer, Vergnügen und Werth. — Den Liebhabern allegorischer Spielereyen empfehlen wir eine hübsche Sammlung von Pettschaften, davon jedes Stück um den sehr geringen Preiß von 48 kr. verkauft wird. Katalogen sind darüber bey uns einzusehen, so wie die Musterkarten beyder Gegenstände.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Auf das zu Niederrad nahe bey Frankfurt am Mayn gelegene sogenannte Müllerische Gut, welches ansehnliche sehr gut unterhaltene Wohngebäude, Kellereyen, Remisen, grosen Hof, zur Landwirthschaft hinlängliche Scheuern, Pferde- Küh- und Schweinställe, ohngefähr Acht und Siebenzig Morgen in bestem Stand erhaltene Aecker und Wiesen, sodann die Gebäulichkeiten zu einer vollständigen Zitz- und Cotton-Fabrike, heizbaren Trockenhäusern, nebst der zweckdienlichsten Localität zur Färberey, Druckerey ꝛc. enthält, ist ein Gebot von Sechzig Tausend Gulden des fl. 24 Fußes geschehen. Um nun anderen Kauflustigen den Anlaß zu geben durch höheres Gebot dieses schöne Eigenthum käuflich an sich zu bringen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche zur Acquisition Belieben tragen, bis zum Fünfzehnten Februar des künftigen Jahrs sich anmelden, und der nähern Bedingungen wegen sich dahier in Frankfurt in Lit. G No. 70 erkundigen können.

Den Hutladen, welchen ich bisher im Hause der Herren Zinn und Donner in der kleinen Sandgasse hatte, habe ich nun gegen über in das neuerbaute Eckhaus in der großen Sandgasse verleget, welches hiemit meinen geehrten Freunden bekannt mache, und mich zugleich zu Ihrem fernern gütigen Zuspruch, sowohl in Herren- und Damenshüten aller Art und nach neuestem Geschmack, als auch in engl. Strümpfen, Handschuhen, Hosenträger, deßgleichen in verschiedenen Sorten engl. Herren- und Damenshalstücher weiß und gefärbt, engl. Sacktücher, und dergl. bestens empfehle. — Gute Waare und billige Bedienung erwarben mir bisher die Zufriedenheit und das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer, welches ich auch zu erhalten mich immer bestreben werde.

Georg Wilhelm Martini.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Joh. Heinrich Hauff Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von Gerichts wegen erinnert, solche zu Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den Curator dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Adv. ordin. Becher, abzutragen.

Signatum Frankfurt, den 3ten December 1804.

Gerichts - Canzley.

Weihnachtsgeschenke

die sich in scherzhafter Unterhaltung für die Jugend sehr empfehlen; ferner Neujahrwünsche in ganz neuen Desseins und accuratester Auswahl, welche Liebhabern gegen reinliche und sichere Rückgabe zum Auswählen mit nach Haus zu nehmen zu Diensten stehen, und verschiedene Sorten von Visitbillets sind auch außer dieser Weihnachtszeit in meiner Wohnung in der Lindheimergasse Lit. H No. 130 in den billigsten Preißen zu haben.

G. F. Rohm,

jetzo unter den Neuen Krämen linker Hand von dem Liebfrauenberg.

Haus-Verkauf.

Ein zur Handlung wohlgelegenes Eckhaus, welches in die eine Straße ohngefähr 56 und in die andere 38 Schuh Façade, also über 2100 Quadratschuh hat, worinnen ein gewölbter Keller, ein schönes großes Gewölbe nebst hellem Comtoir, acht heizbare Zimmer, geräumige helle Küche, Kammern, Böden, ein Hof mit gutem Quellwasser, Regenfaß und Waschkessel, auf dem ersten und zweyten Stock ein s. v. Abtritt sich befinden, ist aus der Hand zu verkaufen, und kann täglich besehen werden. Ausgeber dieser Blätter sagt wo.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1sten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten-Amt.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 17ten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Römerberg in der Behausung des Schneidermeisters Wirth, Lit. J No. 164, mehrere Effekten, bestehend in Schränken, Commoden, wobei eins zum Münzkabinet eingerichtet, diverse Tische, Stühle, Sessel, Bettladen, Spiegel, sehr gute Betten, diverses Porzellain und dgl., öffentlich an den Meistbietenden durch die geschworne Herrn Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wein-Versteigerung.

Samstags den 15ten dieses Monats sollen nachfolgende sämtlich wohlgehaltene Weine, welche aus den bisherigen Hospital-Weinbergen auf dem Mühlberg bey Sachsenhausen gezogen worden, öffentlich versteigert werden, nämlich 1 Stück 1750r, 2 Stück 1794r, 4 Stück 1798r, 2 Stück von 1801, und 1 Stück von 1803. Die Versteigerung geschiehet an dem bestimmten Tag, des Nachmittags um 3 Uhr, in dem Dilpertischen Hospitalkeller im Augsburgerhof, wo vorhero auch die Proben gegeben werden. Frankfurt den 4. Dec. 1804.

Hospital-Amt.

Zu anderweiter Verpachtung der Jagden, in Bornheimer, Dortelweiler, Bonameser, Niederurseler, Häuser und Oberräder Gemarkung, deren Bestandzeit mit dem Ablauf dieses Jahres zu Ende gehet, wird Mittwoch der 19te Dec. l. J. hierdurch anberaumt, und haben sich die Lusttragende an besagtem Tag um 10 Uhr auf unterzeichnetem Amte einzufinden und die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Frankfurt, den 8ten December 1804.

Land-Amt.

PROCLAMA.

Alle diejenigen, welche an den vor einigen Wochen dahier verstorbenen Doctorem, Andreas Johann Winter, gewesenen Lector und Docente auf der Königl. Schwedischen Universität zu Greifswald, etwas mögen zu fordern haben, werden hierdurch, Gerichts wegen, aufgefordert, sich innerhalb Drey Wochen, von unterzeichnetem dato an, in unterzeichneter Canzley ad Protocollum mit den erforderlichen Bescheinigungen anzumelden, immassen, nach Ablauf dieser Frist, niemand weiter soll gehört werden.

Signatum, Frankfurt den 27sten November 1804.

Gerichts-Canzley.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 13ten Juny 1804 sollen heute Freytags den 14ten Decemb. l. J. 28 Ruthen 60 Schuh Wingert zwischen dem großen Haasenpfad und dem Gretenweg, in den Flurbüchern Tom. III. p. 884. Gewann XV. sub Num. 159 beschrieben, sonst aber zinsfrey und ledig, für und um das darauf haftende erste Insatzkapital von 150 fl. im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen und auflaufenden Zinßen u. Kosten, unter öffentlich ausgesteckter Fahne zum Drittenmale feilgetragen werden.

Nachdem schon mehrmalen, bey der unterzeichneten Behörde, von den dahiesig verbürgerten Lebküchlern beschwerend vorgestellet worden, wie daß ihnen von benachbarten Lebküchlern durch das Hereinbringen ausserhalb gebacken werdender Lebkuchen-Waaren zum feilen Verkauf dahier, großer Abbruch in ihrer bürgerlichen Nahrung zugefüget werde, und von solchen gebeten worden, dagegen Obrigkeitliche Remedur zu treffen, man auch dieses Gesuch für billig und sich bewogen gefunden, denenselben damit an Handen zu gehen; Als wird das zwischen den hiesigen Messen unerlaubte Hereinbringen auswärts gebackener Lebkuchenwaaren, zum feilen Verkauf dahier, den fremden Lebküchlern und deren Angehörigen bey Confiscations- und anderen Strafen hiemit auf das nachdrücklichste verboten. Signatum Frankfurt den 10ten December 1804.

Rechney-Amt.

Samstag den 29sten Dec. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Pfuhlhof Lit. E No. 231 das von Holzhausische Gut, der Hellerhof, welcher in 710 Morgen Ackerland und 70 Morgen Wiesen, zusammen in 780 Morgen besteht, wovon ein großer Theil zehntfrey und jährlich zu benutzen ist, nebst der dazu gehörigen Schäferey, von Petritag 1805 an auf 9 Jahre gegen hinlängliche baare Caution an den Meistbietenden verpachtet werden.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Januar 1778 ergangenen verehrl. Rathsschlusses schnurstraks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Caffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll. Als wird sämtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthaler, welche im wiederholten Fall verdoppelt, und von welcher dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt.

Publicatum Frankfurt den 21sten May 1800.

Renovatum den 3ten December 1804.

Rechney-Amt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Ich zeige an, daß ich meine neue Wohnung in dem Eckhaus des Herrn Kaiser an der Brücke bezogen habe.

Dr. Becher.

Wein = Versteigerung.

Samstag, den 22sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Meisengasse in dem Keller der Behausung des S. T. Herrn Senior von Leonhardy, Acht und Zwanzig Stück gut gehaltene Weine, öffentlich durch die geschworne Hrn. Ausrufer versteigert werden. Die Proben werden den Steigerungstag von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

In der Steingasse No. 83 bey Hrn. Mechanicus Andersch sollen, wegen Mangel an Platz, nachstehende Mobilien, als: 1 Tresor mit Aufsatz, 1 Commod mit Glasschrank, 1 großer Spiegel, 1 großer Waschkessel, Tische, 2 Consoltische mit Marmorplatten, etwas Kleidungsstücke, 1 Bett, Küchenschrank, 1 Geräthschränkchen, 1 goldene Uhr, 1 Waagbalken worauf man 12 bis 15 Centner wiegen kann, 1 großes Reißzeug, 2 andere Reißzeuge, 1 Globus, 2 Regensburger Pistolen, verschiedene mathematische Bücher, Barometer mit messingenen Schaalen 6 bis 8 Stück, 1 Juwelenwaage, und noch verschiedene andere Sachen, durch die geschworne Hrn. Ausrufer, Freytag den 14ten Dec. Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Donnerstag als den 20sten dieses Monats, soll des hiesigen Burgers, Johann Ludwig Holungs Antheil seiner mit dem Feldschützen Johann Daniel Luther gemeinschaftlich bestandenen, und bis Peterstag 1808 laufenden Hospitalleihe: 1) übers 3 Viertel Morgen, 37 Ruthen, 8 Schuhe Krautacker auf dem Scheidswald, 2) 3 Viertel Morgen 29 Ruthen, 47 Schuh, ditto ebendaselbst, 3) 39 Ruthen, 42 Schuh Weingarten an der Schützenhütte vor dem Allerheiligenthor, mithin zusammen 2 Morgen, 25 Ruthen und 97 Schuh Feldgüter, öffentlich an den Meistbietenden vermiethet werden; es können demnach diejenigen, so hierzu Lusten bezeigen, sich an bemeldtem Tag Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum heiligen Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital = Pfleg = Amt.

Haus = und Waaren = Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl wird Freytag den 20sten dieses, von Morgens um 9 Uhr an, die Versteigerung der zur Gosischen Debitmasse gehörigen Waaren und Ladengeräthschaften, an demselben Tage aber Nachmittags um 2 Uhr die Versteigerung des Gosischen Hauses Lit. L No. 84 in der Kruggasse gelegen, durch die geschwornen Herrn Ausrufer, beides in der gedachten Behausung, vorgenommen werden.

Waaren = Versteigerung.

Dienstag, den 18ten dieses, Vormittags, werden im Verganthungshause eine Parthie blaue und rothe 40r und 60r Flanelle in ganzen Stücken, so wie auch eine Parthie engl. Knöpfe in ganzen Groß und in Resten versteigert.

Von dem Brabanter Pfeffersfachs ist wieder bey mir zu haben das Pfund 40 kr. Desgleichen Mannheimer Wasser der Krug fl. 1., die Maaß fl. 1. 12 kr., so auch roth und weißer Anis und Kimmel, Eau de Noyaux, Eau de Framboises, Eau de Canelle, Ratafia de Cerises, Persico de Turin, Parfait d'Amour, die Bouteille fl. 1. 16 kr., Chocolade 16 Batz., ditto feiner 18 Batz., fein Puder und Stärk 10 Pfund für 1 Rthlr. womit mich zu geneigtem Zuspruch empfehle.

Franz Wagner, Fahrgasse Lit. L No. 14.

Zu verkaufen in der Stadt.

Geräthschaften für Tapetmacher, sind zu verkaufen.

Eine Art von Bergere-Sessel ist hinter der Schlimmauer 96 zu verkaufen.

Ein großes ganz neues Forte-Piano, in Flügelform von Mahagonyholz, von Halbig in Wien verfertigt, ist zu verkaufen.

Mousseline-Shawls nach Art Madrastücher 14/4, 12/4, auch Kinder-Shawls 8/4 groß, roth und weiß geduppte Herrenhalstücher, auch eine Gattung engl. Cotton zu 44 kr. die Elle, sind zu haben bei H. Dietzsch in der Borngasse.

Neue eiserne Stückfaßreife sind zu verkaufen in Lit. K No. 62.

Ein in Sachsenhausen Lit. O No. 155 bezeichnetes Haus, ist aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei dem Eigenthümer im Haus selbst zu erfahren.

Zwei neue Commoden, eins von kirschbaumen- und das andere von nußbaumen Holz, sind zu verkaufen.

Ein Paar brave Zugpferde sind billig zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Aechte Havana Cigaren, sind Lit. C 32 à fl. 4½ pr. 100 zu haben.

Ein zweisitziger Reisewagen nebst einem Mantelsack, ist billigen Preises zu verkaufen.

In Lit. H No. 122 ist ein Clavier billig zu verkaufen.

Vier Piecen Burgunder- und verschiedene Sorten Champagnerwein, sind billigen Preißes in Commission zu verkaufen, Lit. D No. 164.

Bei Fischer am Römerberg sind schöne Eiderdunen zu haben.

Ein Schreibsecretair, auf Mahagoni Art gebeizt, ist zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieses.

Ein gutes Gesindebett ist billig zu verkaufen.

Ein gut zugerittenes sehr schönes Reitpferd, ein Hermelin von Farbe, das auch ein- und zweispännig gefahren werden kann, stehet zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Zwei Logis sind zusammen oder vertheilt auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 114 zu vermiethen.

Auf der Bockenheimergasse ist ein schönes Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse Lit. C No. 8, sind zwei Stuben, Küche, Kammern, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein ganzes Haus auf der Zeil Lit. E No. 222 ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Da das löbl. Hospital-Amt sämmtliche Weine in dem Keller im Augsburgerhof Lit. C No. 101, welcher 21 Stück schrotmäßig hält, verkauft, so ist solcher anderweit zu vermiethen. Auch ist allda ein Zimmer mit, und ein Zimmer nebst Kabinet ohne Möbel zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. C No. 161, ist ein angenehmes Logis mit Möbel, für ein oder zwei Herren zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

Lit. G No. 20 in dem Schärfengäßchen, ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Drei sehr schöne Zimmer erster Etage, mit oder ohne Möbel, sind jahr- oder monatweis zu vermiethen, und Ende dieses Monats zu beziehen.

In der schönsten Gegend auf der Zeil Lit. E No. 218, ist ein Logis mit Möbel, für eine Person zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

An der Catharinenpforte Lit. K No 171 ist in schönster Lage, ein auch zwey Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse 208, ist ein Logis zu vermiethen.

Im Brücknerischen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, ist ein Logis von 9 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Bockgasse No. 158, sind 2 heitzbare Zimmer, neben einander, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 109, ist im 3ten Stock ein schönes Logis zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person von guter Erziehung, welche in aller weiblichen Arbeit erfahren, und einer Haushaltung vorzustehen weiß, wünscht hier oder auswärts als Haushälterin oder Kammerjungfer unterzukommen.

Ein nahrungsloser Burgersmann, welcher viele Kenntnisse von mancherlei Waaren hat, und sich gut in einen Laden oder Colleg schicket, suchet Dienst.

Ein Kutscher, der das Seinige wohl versteht, zu aller Arbeit willig, gute Attestaten hat, auch auf Verlangen Caution stellen kann, sucht Dienst als Kutscher oder Auslaufer.

Ein möblirtes Zimmer nebst Bedientenkammer, und Stallraum zu 4 Pferden, wird monatlich zu miethen gesucht.

Es wird ein Stall zu 4 Pferden, monatweise zu miethen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schreiben, rechnen, und mit aller Arbeit umgehen kann, und willig ist, auch Caution leisten kann, suchet Dienst.

Ein Mensch welcher alle Geschicklichkeiten vom Wein und Gemüß zu pflanzen vollkommen versteht, suchet bei einer Herrschaft als Bedienter, oder bei einem Gärtner als Arbeiter Dienst.

Ein Kutscher wird auf der grosen Eschenheimergasse No. 167 gesucht.

Es wird ein schöner Mopshund, ein Männchen von der kleinsten Art, welcher beyläufig ein Jahr alt und gut gezogen ist, zu kaufen gesucht.

Frankfurter Obligationen, welche den 1ten October 1805 fällig sind, werden zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A 167.

Es wird ein von gesetzten Jahren, und mit recht guten Attestaten versehener lediger Mensch, als Auslaufer, der auch zur Hausarbeit willig ist, gesucht. Ausgeber sagt wo.

Eine perfete Köchin, die auch Backwerk machen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mensch, welcher rasiren, frisiren, serviren, und aller Arbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Eine stille ordentliche Haushaltung suchet ein Logis von 5 bis 6 Zimmern, nebst übrigen häuslichen Bequemlichkeiten, entweder auf der Zeil, dem Roßmarkt, Comödienplatz, oder in sonst einer angenehmen Straße.

Es wird ein Mensch von gesetzten Jahren, als Bedienter gesucht, der etwas französisch oder englisch spricht; das Nähere zu erfragen bei David Keller an der Barfüßerkirche.

Ein französischer Sprachlehrer wünscht in dieser Sprache Unterricht zu geben; näheres hinter der Schlimmauer Lit. D No. 84.

Es werden einige Kinder in die Kost gesucht.

Ein gelernter Keller sucht Dienst.

Bekanntmachung.

Des widrigen Schicksals im Leben zwar gleichsam gewohnt! bin ich, als Folge dessen genöthigt, meinen geehrten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß ich meinen zeitherigen Platz auf dem Weihnachtsmarkt bey Hrn. Michelhausen verlassen, und dagegen vor Herrn Danckerts Haus, bey zu hoffendem Zuspruch mit der kleinen Weihnachtswaare aufzuwarten die Ehre haben werde.

Löwe, Spenglermeister.

Schöne 8r Lichter 26 kr., wie auch gute Seife das Pfund 18 kr., Fruchtbrandwein die Maaß 28 kr., bei J. P. Ullmann in der Kannengiessergasse neben Bäckermeister Klöckner.

Ganz neu abgezogener Weingeist, die Bouteille zu fl. 2., bei

Carl Severin Lix,
im Augsburgerhof.

Alle Sorten Chocolade, frische holländ. Strohbückinge, beste Emmethaler u. grüne Kräuterkäse, alten Baseler Kirschengeist und den berühmten Extrait d'Absinthe der zur Stärkung des Magens und zugleich als Liqueur gebraucht wird, verkauft man nebst guten gezogenen und gegossenen Lichtern und ausgetrockneter Kernseife, billigen Preißes in der Schnurgasse Lit. H No. 55.

Geschmackvolle Neujahrwünsche, Gesang- und Stammbücher, Puppenköpfe bester Fabrike, Brief- Schreib- und Fensterpapier, rothe und schwarze Dinte, alles in bester Auswahl und billigsten Preißen, bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Allen meinen Freunden thue ich hiermit zu wissen, daß Heyen Salom. Kolp nicht in meinem Dienst ist, mithin demselben auf meinen Nahmen nichts mehr zu geben, weil ich für nichts hafte.

Aaron Samuel Flesch.

Bei J. D. Simon ist zu haben: Kleines Taschenbuch für alle Stände, auf das Jahr 1805. 24 kr. Die Kunst das Schicksal zu fragen oder wie kann man künftige Ereignisse erforschen? mit Tabellen fl. 1. 12 kr.

Unterzogener macht seinen Freunden und geehrtem Publikum bekannt, daß er seine seitherige Wohnung in der großen Sandgasse gegen die im Nürnbergerhof in No. 128 verwechselt hat.

Johann Georg Giar,
Kaiserl. u. dahier immatrikul. Notar
wie auch Erbach Schönbergischer und
Erbachischen Gesamthauses Agent.

Unter der bunten Menge von Schriften aller Art, für das frühere Kindes- und reifere Jugendalter, mit und ohne Kupfern, geb. und ungeb. welche zu Weihnachtsgeschenken für Kinder passend, bei mir zu haben sind, und wovon in einigen Tagen ein vollständiges systemat. Verzeichniß bei mir gratis ausgegeben wird, darf ich mit Recht als ausgezeichnet gut und zweckmäßig empfehlen: Neuer Kinderfreund. Zur belehrenden und unschuldigen Unterhaltung der Jugend von 8 bis 16 Jahren, herausgegeben in Verbindung mit mehreren pract. Erziehern von J. B. Engelmann, 1s und 2s Bändchen mit 2 Kupfern, 8. roh fl. 2. 30 kr., und in verschiedenen Einbänden zu verschiedenen Preißen. Musikalischer Kinderfreund. Eine Auswahl von Liedern zur veredelnden und fröhlichen Unterhaltung im häusl. Kreise; herausg. von J. B. Engelmann. Diese Sammlung enthält mehr als 40 streng gewählte Lieder. Der Text: besonders auf schönem Schreibpapier gedruckt roh, die dazu gehörige Musik, vortrefflicher Steinplattendruck, in geschmackvollen Umschlag geb. sind und zwar *unzertrennlich* für fl. 3, einzelne Exemplare des Textes aber, auf weissem Druckpapier zu 36 kr. roh zu haben; auch gebunden, sowohl Schreib- als Druckpapierausgaben, zu verschiedenen Preisen. — Ich bin bereit, sowohl diese, als andere zweckmäßige Schriften, Eltern und Jugendfreunden zur Einsicht und Auswahl auf einen Tag zu überlassen. — Uebrigens findet man bei mir noch alle Almanache und Taschenbücher auf 1805.

J. C. B. Mohr, Buchhändler
auf dem großen Kornmarkt.

Da mir seit kurzer Zeit ein ausgemachter Nachtdieb zu verschiedenenmalen 4 Stück 12½ Schuh lange eichene Viertelhölzer an meinem Hause gestohlen, so setze eine gute Belohnung darauf wer den Dieb entdecket, mit Verschweigung des Angebers Namen.

Tobias Rück, Schreinermeister.

Ein Viertelloos No. 641 zur letzten Classe der Hanauer Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Bekanntmachung.

Neue Bremer Brücken, Schunken, süsse Orangen, Trüffeln frische und Oehl, Punsch- und Bischof-Essenz zu haben in billigem Preiß, an der Catharinenpforte Lit. K No. 171.

Unterzeichneter giebt sich andurch die Ehre anzuzeigen, daß er ein vollständiges Assortiment der besten englischen und andern Farben, sowohl in Kistchen von verschiedener Größe, als auch Stückweis, ächt römisch schön zubereitete Söbla, Lyoner Pinsel zur Wasser- und Oelmalerey, auch sehr schöne englische Goldornements und derley Figürchen zu billigen Preisen verkaufe.

C. L. G. Prestel, Kunsthändler in der Sandgasse Lit. K No. 61.

Zur 6ten Classe hiesiger Stadtlotterie, welche den 3ten Jan. zu ziehen anfängt, sind noch ganze und vertheilte Loose unter billigen Bedingnissen bey mir zu haben, diejenigen welche dem Glück ein Opfer bringen, ihre Namen aber verschwiegen haben wollen, können solche bey mir kaufen lassen, ohne Namen und Wohnort anzugeben, der redlichsten Bedienung aber versichert zu seyn.

W. Koch, Hauptkollecteur, an der Catharinenpforte G. No. 7.

Endes Unterschriebener macht hiermit bekannt, daß sein Waarenlager bestehend in Goldwaaren aller Artikeln auf bevorstehende Weihnachten, nach dem neuesten und modernsten Geschmack assortirt ist, verspricht die aufrichtigste und reelste Bedienung, und bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

Heinrich Ludwig Hoffmann,
Juwelier und Goldarbeiter in der Schnurgasse Lit. L No. 78.

Nachdem man mißfällig vernehmen müssen, daß von mehreren hiesigen Kaufleuten und Krämern das Oel so wie der Branntwein, welches beides nach der alten Eiche, die Ohm zu 80 Maas gerechnet, in Gefolg desfalls von Einem Hoch-Edlen Rath bereits am 20. May 1723 erlassenen Verordnung, auszumessen ist, — mit dem jungen Maas, die Ohm zu 90 Maas gerechnet, gebotswidrig, zum Nachtheil der Einkäufer pflege ausgemessen zu werden, dasselbe aber von Amts wegen nicht nachgesehen werden kann; als werden alle und jede mit Oel und Branntwein handelnde sowohl Handelsleute als Krämer hierdurch angewiesen, das Oel wie den Branntwein lediglich nach dem alten Maas zu verzapfen, mit dem Anfügen, wie ansonsten die dagegen Handelnde bey desfalls vorgenommen werdenden Visitationen, oder auf hievon bey dem Amt geschehen werdende Anzeige, im befindenden Falle jedesmal zur Verantwortung u. Strafe gezogen werden sollen.

Publicatum den 17ten November 1801.
Renovatum den 13ten December 1804.

Von Rechney-Amts wegen.

Künftigen Dienstag Vormittag als den 18ten Dec. l. J. sollen im Verganthungs-hause 2 bis 3 Dutzend mittel und feine moderne runde Hüte an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Weihnachtsgeschenke.

In dem großen Laden unter der neuen Kräm, der Schnurgasse gegen über bei Frau Wittib Thon, findet man diese Weihnachtszeit über wieder zu den billigsten Preisen: eine vorzügliche Auswahl Weihnachtsgeschenke für die Jugend, als nützliche angenehm unterhaltende Spielsachen, optische und mathematische Belustigungen, angenehme Spiele 2c. 2c. Der Katolog, welchen man daselbst umsonst erhalten kann, besagt das Nähere.

Freytag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 kupferner Herdschirm, 6 Blatt weiße Fenstervorhänge, 2 franz. leinene Vorhänge und 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 11ten December 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 21. dieses, Vormittags 10 Uhr, soll im Porzellanhof eine ansehnliche Parthie Messer und Gabeln, Scheeren, feine Ladstöcke, Säbelklingen so theils vergoldet, 2c. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 10ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters *Senat.* Stock Wohlgeb. sollen Freytag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, 1 gut eichenes Commod, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, und 1 gelb angestrichenes Tischchen, in dem Verganthungshause dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung käuflich überlassen werden.

Frankfurt, den 12ten December 1804.

Das in der rothen Kreuzgasse sub Lit. F No. 181 gelegene ehemalige Huppische Haus, soll Freytag den 21. Dec. Vormittags 11 Uhr, bey unterzeichnetem Amt auf zwey Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 12. Dec. 1804.

Kasten-Amt.

Obgleich allen denjenigen Münzsorten, welche nicht conventionsmäßig sind, der Cours ausdrücklich untersagt, somit deren Annahme und Ausgabe verboten ist, so hat unterzogenes Amt dennoch höchst mißfällig vernehmen müssen, daß abermals eine dergleichen nicht conventionsmäßige, auch viel zu geringhaltige Münzsorte, nämlich Fürstl. Leiningische Sechskreuzerstücke, auf der einen Seite mit der Jahrzahl 1804, auf der andern aber mit genanntem Fürstl. Wappen und der Umschrift: F. L. L. M. d. h. Fürstl. Leiningische Landmünze, sträflicher Weise dahier eingeschleift werden wolle. Bey der mit denselben angestellten Probe hat sich ausgewiesen, daß deren Werth in nicht mehr als 5 $\frac{1}{107}$ kr. bestehe. Jedermänniglich wird daher hierauf aufmerksam gemacht und wegen deren so nachtheiligen Annahme wohlmeynend verwarnet; immaßen denn auch ernannte Sechskreuzerstücke von Amts wegen hiermit ausdrücklich verrufen und deren Einnahme und Ausgabe bey Confiscation und sonstiger scharfer Bestrafung verboten wird.

Frankfurt, den 5ten November 1804.

Rechney-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Hellbrennende gegossene Lichter, 24 kr. das Pfund, guter Mostsenft 48 kr. der Krug, und 24 kr. der halbe Krug, bei Bettenhäuser in der Geinhäusergasse.

Zwei grose gebrauchte antike Oefen, und zu einer Pumpe ein Eisenwerk auf einem Diehl befestigt, ist zu verkaufen, Lit. D No 3 auf der Zeil.

Bei Weinwirth Fleischmann im Köpplerhöfchen, ist rechter guter 8 Batzenwein zu haben, im Haus als wie über die Straße.

Lit. E No. 10, sind etliche Canarienvögelhecken, und 3 Nachtigallen mit Käfig, auch gute dörre Ameiseneier, die Maaß zu 28 kr. zu verkaufen.

Ein und ein halb Ohm ächter abgelegener Zwetschenbrandwein ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Am Schlachthaus No. 92, ist der erste und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Lit. E No. 10 auf der grosen Gallengasse, ist ein Zimmer an ein oder zwei Personen zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein groser Saal mit Nebenzimmer, ist zu vermiethen.

Ein Zimmer mit, und ein Zimmer nebst Cabinet ohne Möbeln, sind im Augsburgerhof G 101 zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Kannengiessergasse Lit. L No. 185, ist ein Laden nebst Comtoir, und eine Stiege hoch ein Logis, dann im dritten Stock ebenfalls ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und beide sogleich zu beziehen.

18 Stuben, 3 Küchen, benöthigte Kammern, Stallung und Remise, sind zusammen auch vertheilt, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist eine Stiege hoch ein Zimmer mit Schlafkabinet, auf Verlangen kann auch noch ein Zimmer dazugegeben werden, zu verlehnen.

In Lit. K No. 36, sind einige möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein Laden hinterm Pfarreisen ist zu vermiethen, bey Cramer gegen dem Haynerhof über.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher von Stuttgard, logirend im Engl. Hof, suchet Personen mit Retour oder in dortige Gegend zu nehmen.

Es wird ein Gesellschafter gesucht, um den 20. oder 22. dieses in einem bequemen Wagen nach Leipzig zu reisen.

Ein honettes Mädchen, welches schön nähen, stopfen, bügeln u. dgl. kann, und gute Zeugnisse hat, sucht als Kammerjungfer eine Condition.

Eine Pedalharfe wird monatlich zu lehnen gesucht.

Es wird eine Magd, die kochen kann, und eine Kindsmagd, welche schon bei Kinder gedient hat, gesucht.

Ein Capital von fl. 4600 im 24 fl. Fuß, wird auf ein gutes Haus zu transportiren gesucht. Ausgeber sagt wo.

Es wird auf eine Behausung ein Capital von 5500 fl. auf den ersten Einsatz gesucht.

Eine Person mit 2 Mädchen, wünscht auf der Zeil, aber auf der Seite vom rothen Hause, auf der großen Eschenheimergasse, Comödienplatz, Roßmarkt, Kornmarkt, Liebfrauenberg oder in der Döngesgasse 4 große oder 5 mittelmäßig große Zimmer mit Oefen und andern dazugehörigen Bequemlichkeiten, mit dem Anfang des Monats März beziehen zu können.

Große kupferne Flaschen sucht man zu kaufen K 111.

Es wird auf eine Behausung ein Capital von fl. 4000 auf den ersten Einsatz gesucht.

In eine hiesige lange Waarenhandlung wird ein Lehrling gesucht, der Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Bekanntmachung.

Bengerath älter und Comp. dahier, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Lyoner Seidenwaaren und alle dahin einschlagende Artikel, zu den billigsten Preißen, en gros et en détail.

C. B. Löchner, Goldschlager, macht seinen geehrten Freunden bekannt, daß er nunmehro in der Borngasse wohnet, wobei er sich mit allen Gattungen fein geschlagenem Gold, Silber und Metall bestens empfiehlt.

Vergangenen Donnerstag den 6ten Decb. ist aus dem Cassino-Vorzimmer ein mit 3 Krägen und Klappen zum Zuknöpfen versehener amerikagrüner Mantel von Tuch mitgenommen, und dagegen ein anderer zurückgelassen worden, der seinem Eigenthümer gegen Zurückgabe des ersteren zu Diensten steht. Man bittet sich entweder beim Aufwärter des Cassino May, oder No. 166 auf der großen Eschenheimergasse dißfalls zu melden.

Der Organist an der Nicolaikirche, wünschet einige Clavierstunden zu bekommen.

Fortepiano sind zu verkaufen und zu vermiethen Lit. F No. 7.

Neujahrswünsche und Briefe an Eltern, Großeltern, Pathen und Verwandte, nebst denen dazu passenden Gemälden für Kinder und Erwachsene, sind dieses Jahr wieder wie gewöhnlich in verschiedenen Preisen, desgleichen: Schöne Vorschriften zu Aufsätzen auf Geburts- Namens- und Hochzeittäge in beliebiger Auswahl zu haben, bei

Johann Friedrich Soldan,
in der Steingasse Lit. H No. 85.

Gute Baumnüsse sind in Maltern u. Simmern, auch trockne gedörrte Zwetschen billigen Preises zu kaufen von meinem Commissionslager bey Herrn Ferd. Aug. Schmid in der Friedbergergasse Lit. E No. 11.

Johann Carl Fröhling,
aus Dieburg.

Es wird jedermann gewarnet, niemanden, **wer es auch sey**, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte, auch niemanden ausser mir selbsten, Zahlungen zu machen.

J. M. Braumann, Tapezierer.

Es hat sich am Samstag Abend den 8ten December ein schwarz und weiß bunter Pudelhund mit langen schwarzen Ohren, einem kurzen Schweif, und erst frisch geschornen Füßen, verlaufen; wer selbigen angehalten hat, oder noch auf der Straße zu sehen bekommen sollte, der mögte ihn in das Gasthaus zum Weidenbusch bringen, wo er ein gutes Trinkgeld bekommt, denn es ist viel an ihm gelegen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 13ten December 1804.

Frucht-Preise.

Weizen, das Malter 11 fl. — kr.
Korn, . . — fl. — kr.
Gerste, . . 5 fl. 55 kr.
Hafer, . . 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter 15 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . — fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd. 3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 3 Pfd. 9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd. 19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . . 18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr. 15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . . 5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . . 4½ Lot.
Ein lauscher Milchbrod zu 1 kr. . 4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. . . . . . . 10 kr.
Kalbfleisch . . . . 12 kr.
Hammelfleisch . . . . 10 kr.
Schweinefleisch . . . . 12 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter . 7 fl. 40 kr.
Feines Salz, . . . 6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . . 5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . . 4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Digitized by Google

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten.
(welche auf dem kleinen Hirschgraben N 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 105. Dienstag, den 18. December 1804.

Bekanntmachung.

Ich Endes unterschriebener habe die Ehre einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß bey mir alle Tage frische carmelirte Maronen zu haben sind, wie auch alle in mein Fach einschlagende Artikel, bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Cleynmann, Conditor in der Ziegelgasse.

Waaren - Versteigerung.

Heute Dienstag den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Verganthungshause eine Partie Waaren, bestehend in Rester fein Wollentuch zu Röcke und Ueberröcke, Wintergilets, Longpolls in ganzen Stücken, ordinaire und feine Leinwand, blaue gedruckte baumwollen und leinene Sacktücher, englische Kleiderbürsten, benebst einigen Ballen gutem Schreibpapier, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Das unsichtbare Mädchen hat die Ehre anzuzeigen, daß sie nur noch heute und morgen Besuch annehmen werde. Die Einnahme dieser 2 Tage wird ihr zum Benefiz gewidmet seyn; sie ladet daher die Liebhaber der Kunst zu einem zahlreichen Zuspruch ergebenst und mit der Versicherung ein, daß sie für die Mühe, sie in ihrer entfernten Wohnung, in der Windmühle auf der Allerheiligengasse zu besuchen, durch eine angenehme Unterhaltung, sich reichlich werden entschädiget finden. Auch überläßt sie es der Willkühr derjenigen, welche sie mit ihrem Besuch zu beehren so geneigt seyn werden, nach eigenem Belieben zu zahlen.

Neue Bremer Brücken, Schunken, süsse Orangen, Trüffeln frische und Oehl, Punsch- und Bischof-Essenz zu haben in billigem Preiß, an der Catharinenpforte Lit. K No. 171.

Wein - Versteigerung.

Samstag, den 22sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Meisengasse in dem Keller der Behausung des S. T. Herrn Senior von Leonhardy, Acht und Zwanzig Stück gut gehaltene Weine, öffentlich durch die geschworne Hrn. Ausrüfer versteigert werden. Die Proben werden den Steigerungstag von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Zur Auswahl für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke empfehle ich einem geehrten Publikum mein mit sehr vielen neuen Artikeln vermehrtes Lager von Kunst- Galanterie- und Spielwaaren, mathematischen und phisikalischen Instrumenten, lehrreichen und unterhaltenden Gesellschaftsspielen u. dgl. Ein neues vollständiges systematisches Verzeichniß davon, ist unentgeldlich zu haben, bey

Johann Valentin Albert,
bis zur Ostermesse noch auf dem Römerberg.

Unter den bereits erschienenen Taschenkalendern aufs Jahr 1805. zeichnet sich der sogenannte Frankfurter Taschenkalender bey Endesgenanntem vortheilhaft aus, eine Reihe der artigsten Kupferstichen aus unsers Kosegartens vortrefflicher Jucunde, u. ein eben so artiges Quodlibet von Poesien, empfehlen diesen Taschenkalender jedem Freunde des Schönen, als ein eben so nützliches als angenehmes Neujahrsgeschenk, besonders für junge Personen. Der Preis davon in Atlas gebunden u. gemalt fl. 1. In Atlaspapier mit Vignetten u. vergoldtem Schnitt 30 kr. In ordinairem eleganten Band 24 kr. Ohne Kupfer gebunden 15 kr. alle sind mit Postpapier durchschossen und mit Futteral versehen.

Carl Gottfried Kämpffe, Buchbinder,
Papier- und Schreibmaterialienhändler an der Catharinenpforte.

Zur 6ten Classe hiesiger Stadtlotterie, welche den 3ten Jan. zu ziehen anfängt, sind noch ganze und vertheilte Loose unter billigen Bedingnissen bey mir zu haben, diejenigen welche dem Glück ein Opfer bringen, ihre Namen aber verschwiegen haben wollen, können solche bey mir kaufen lassen, ohne Namen und Wohnort anzugeben, der redlichsten Bedienung aber versichert zu seyn.

W. Koch, Hauptkollecteur, an der Catharinenpforte G. No. 7.

Endes Unterschriebener macht hiermit bekannt, daß sein Waarenlager bestehend in Goldwaaren aller Artikeln auf bevorstehende Weihnachten, nach dem neuesten und modernsten Geschmack assortirt ist, verspricht die aufrichtigste und reelste Bedienung, und bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

Heinrich Ludwig Hoffmann,
Juwelier und Goldarbeiter in der Schnurgasse Lit. L No. 78.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Handlungsfreunden habe ich hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher in Lit. K No. 104 unter der Neuenkräm gehabtes Waarenlager in meine eigene Behausung Lit. G No. 26 in der Döngesgasse verlege, und daselbst fortfahren werde ein beständig wohlassortirtes Lager zu halten. In allen Sorten feinen und superfeinen franz. Liqueurs, italien. Rosolio's, den ächten Maraschino di Zara, Liqueurs des Isles de la Martinique, englische, holländische, breslauer und danziger Liqueurs, baseler Kirschengeist, feinstes mannheimer Wasser, Franzbrandweine von Orléans und Coignac, Esprit-de-Vin, Arrac de Batavia, Jamaica Rum, engl. Punsch- und Bischoff-Essenz, Champagner, Burgunder, Muscat, Malaga, und Cap Constantia Weine. Feine und extra feine wiener Chocolade mit und ohne Vanille, desgl. italienischer aus den besten Turiner Fabriken. Ein vollständiges Assortiment französisch- und englischer Parfumerien, feinste pariser Pomaden, Poudres et Huiles antiques in allen Odeurs. Eau antique, weiße, rothe und blaue Schminken und Schmink-Essige, das ächte Gernerische Prinzessinnen Waschwasser, Extrait de Roses, Eau de Cœleste, Milck of Roses, und andern Schönheitsmitteln. Windfords Patentseife, feinste Seifenkugeln, Rasirdosen, engl. Zahnpulver und Opiate, Zahnbürstchen, Opodeldoc etc. Feinstes Eau de Lavande, Esprit de Miel, Honey Water, Essence de Roses, und alle sonstige wohlriechende Gewässer und Essenzen. Das ächte Eau de Cologne oder Cöllnisches Wasser, Augsburger Balsam, Eau de Melisse de Paris, Eau de la Chine, um die Haare schwarz zu färben. Englische Riechsalze und Essige, Eau de Luce, Aether, und viele andere dahin gehörige Gegenstände. Ein Assortiment von Cartonnagen, Etuis mit kleinen Flacons wohlriechender Essenzen in allerley niedlichen Figuren, Tabac de Paris, Pot pourri, feinstes Königsräucherpulver. Moutarde de Dijon, pariser Tisch- und Kräuter-Essige und Senf von Maille, und viele andere Sachen mehr. Alles Waaren von bester Qualität und in sehr billigem Preiß. Indeme ich nun für das mir bisher erzeigte gütige Zutrauen hiermit meinen schuldigen und verbindlichsten Dank abstatte; so empfehle ich mich zugleich zur ferneren gütigen Wohlgewogenheit und geneigtestem Zuspruch in meinen führenden Waaren bestens, welche zu verdienen, jederzeit mein eifrigstes und angenehmstes Bestreben seyn wird. Frankfurt am Mayn, den 4ten December 1804.

Anton Spener.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Burger und Bendermeister, auch Weinwirth, Christian Hartmann Busch, und dessen verstorbene Ehefrau, Annen Catharinen, geborne Binding, rechtliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Zeit Sechs Wochen, welche von untenbenanntem dato an pro omni termino peremtorie anberaumt werden, vor hiesigem Gerichte in Selbstperson, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, zu erscheinen, um ihre Ansprüche rechtserforderlich darzuthun, auch des etwaigen Vorrechts halber miteinander zu verfahren, sofort die weitere rechtliche Verfügung abzuwarten, anbei sich zu gewärtigen, daß sie zu dieser Sache weiter nicht, als an hiesiger Gerichtsthüre, citirt, und im Ausbleibungsfall weiter nicht gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen von diesem Concurs ausgeschlossen, und abgewiesen werden sollen. Signatum Frankfurt a. M., den 19. November 1804.

Gerichts-Canzley.

Weihnachtsgeschenke.

In dem großen Laden unter der neuen Kräm, der Schnurgasse gegen über bei Frau Wittib Thon, findet man diese Weihnachtszeit über wieder zu den billigsten Preisen: eine vorzügliche Auswahl Weihnachtsgeschenke für die Jugend, als nützliche angenehm unterhaltende Spielsachen, optische und mathematische Belustigungen, angenehme Spiele ꝛc. ꝛc. Der Katolog, welchen man daselbst umsonst erhalten kann, besagt das Nähere.

Weihnachtsgeschenke

die sich in scherzhafter Unterhaltung für die Jugend sehr empfehlen; ferner Neujahrwünsche in ganz neuen Desseins und accuratester Auswahl, welche Liebhabern gegen reinliche und sichere Rückgabe zum Auswählen mit nach Haus zu nehmen zu Diensten stehen, und verschiedene Sorten von Visitbillets sind auch außer dieser Weihnachtszeit in meiner Wohnung in der Lindheimergasse Lit. H No. 130 in den billigsten Preißen zu haben.

G. F. Rohm,
jetzo unter den Neuen Krämen linker Hand von dem Liebfrauenberg.

Haus- und Waaren-Versteigerung.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl wird Freytag den 21sten dieses, von Morgens um 9 Uhr an, die Versteigerung der zur Goßischen Debitmasse gehörigen Waaren und Ladengeräthschaften, an demselben Tage aber Nachmittags um 2 Uhr die Versteigerung des Goßischen Hauses Lit. L No. 84 in der Kruggasse gelegen, durch die geschwornen Herrn Ausrüfer, beides in der gedachten Behausung, vorgenommen werden.

Alle Sorten Cöllnische und Holländische Tabakspfeifen, sind jederzeit in billigen Preißen zu verkaufen, bei Joh. M. Ammon der Stadtwaage gegenüber.

Donnerstag als den 20sten dieses Monats, soll des hiesigen Burgers, Johann Ludwig Holungs Antheil seiner mit dem Feldschützen Johann Daniel Luther gemeinschaftlich bestandenen, und bis Peterstag 1808 laufenden Hospitalleihe: 1) über 3 Viertel Morgen, 37 Ruthen, 8 Schuhe Krautacker auf dem Scheidswald, 2) 3 Viertel Morgen 29 Ruthen, 47 Schuh, ditto ebendaselbst, 3) 39 Ruthen, 42 Schuh Weingarten an der Schützenhütte vor dem Allerheiligenthor, mithin zusammen 2 Morgen, 25 Ruthen und 97 Schuh Feldgüter, öffentlich an den Meistbietenden vermiethet werden; es können demnach diejenigen, so hierzu Lusten bezeigen, sich an bemeldtem Tag Nachmittags 3 Uhr in dem Hospital zum heiligen Geist einfinden, und das weitere gewärtigen.

Hospital-Pfleg-Amt.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag, den 18ten dieses, Vormittags, werden im Verganthungshause eine Parthie blaue und rothe 40r und 60r Flanelle in ganzen Stücken, so wie auch eine Parthie engl. Knöpfe in ganzen Groß und in Resten versteigert.

Von dem Brabanter Pépchesflachs ist wieder bey mir zu haben das Pfund 40 kr. Desgleichen Mannheimer Wasser der Krug fl. 1., die Maaß fl. 1. 12 kr., so auch roth und weißer Anis und Kimmel, Eau de Noyaux, Eau de Framboises, Eau de Canelle, Ratafia de Cerises, Persico de Turin, Parfait d'Amour, die Bouteille fl. 1. 16 kr., Chocolade 16 Batz., ditto feiner 18 Batz., fein Pader und Stärk 10 Pfund für 1 Rthlr. womit mich zu geneigtem Zuspruch empfehle.

Franz Wagner, Fahrgasse Lit. L No. 14.

Alle diejenigen, welche an den hiesigen Burger und Bierbrauermeister Joh. Heinrich Gauff Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch von Gerichts wegen erinnert, solche, zur Vermeidung doppelter Zahlung, an niemand anders, als an den Curator dessen Schuldenmasse, den hochgelahrten J. U. Drem. et Adv. ordin. Becher, abzutragen.

Signatum Frankfurt, den 3ten December 1804.

Gerichts-Canzley.

No. 105. Dienstag, den 18. December 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 3. Advents-Sonntage, den 16. Dec. 1804.

Herr Friedrich Adolph August Brück, Handelsmann, und Frau Rosina Magdalena Sackborn, Wittwe.
Herr Johann Georg Hymer, Gasthalter, und Jungfer Maria Ursula Rauscher.
Johann Michael Herrmann, Hufschmidtmeister, und Maria Barbara Kliebenstein, abgeschiedene Ehefrau.
Johann Wilhelm Mack, Sattlermeister, Wittwer, und Jungfer Susanna Elisabetha Rothhan.
Johann Wilhelm Schneider, Pastetenbäcker, und Johannetta Margaretha Eschbächer.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 10. dieses.

Philipp Schäfer, Fuhrmann, und Jungfer Susanna Elisabetha Volck.

Getaufte in Frankfurt.

Donnerstag, den 6. dieses.

Herr Carl August Kleeberg, K. K. Feld-Kriegs-Kanzelist, einen Sohn, Franz Xaver Carl.

Sonntag, den 9. dieses.

S. T. Herr Johann Friedrich von Meyer, Hochfürstl. Salm-Kyrburgischer Kammer-Director und Hofrath, eine Tochter, Fräulein Sophia Franzisca.
Johann Friedrich Marschall, Galanteriekrämer, eine Tochter, Maria Friederica.
Johann Friedrich Arnold, Seif- und Lichtermacher, eine Tochter, Johanna Rebecca.

Dienstag, den 11. dieses.

Herr Johann Balthasar Hofmann, Pferdarzt, eine Tochter, Anna Catharina.
Herr Georg Daniel Rosenbach, Bierbrauermeister, eine Tochter, Anna Magdalena.

Mittwoch, den 12. dieses.

Herr Johann Christoph Falck, Handelsmann, einen Sohn, Johann Friedrich.
Andreas Lömcke, Schreinermeister, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerstag, den 13. dieses.

Herr Johann Martin Meyer, Handelsmann, eine Tochter, Maria Magdalena.
Herr Jacob Cleynmann, Conditor und Spezereyhändler, einen Sohn, Johann Philipp.
Georg Adam Martin, Zimmermeister, eine Tochter, Louisa Susanna Wilhelmina.
Johann Ludwig Bock, Weingärtner, einen Sohn, Heinrich Christian.

Freytag, den 14. dieses.

Jacob Friedrich Ladner, Artillerist bey hiesig löbl. Artillerie, einen Sohn, Johann Jost.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 9 dieses.

Peter Geyer, Weingärtner, einen Sohn, Johann Carl.

Montag, den 10. dieses.

Johann Valentin Wagner, Tabakshändler, einen Sohn, Johann Jacob.

Dienstag, den 11. dieses.

Carl Stroh, Weingärtner, eine Tochter, Anna Barbara.

Donnerstag, den 13. dieses.

Johann Thomas Bechmann, Feldwebel bey hiesig löbl. Stadtgarnison, einen Sohn, Philipp Christian.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 2. dieses.

Herr Johann Leonhard Wilcke, Bierbrauermeister, Wittwer, alt 68 Jahr, 9 Monat, 20 Tage.

Samstag, den 8. dieses.

Andreas Pfeiffer, Zimmergesell, alt 54 Jahr.

Sonntag, den 9. dieses.

Herr Adolph Friedrich Ulbricht, kaiserl. geschworner und dahier immatriculirter Notarius, alt 76 Jahr, 1 Monat, 28 Tage.

Justinian Köhler, Schreinermeister, alt 50 Jahr.

Montag, den 10. dieses.

S. T. Herr Antonius Vicontius Guyot, Marquis de St. Amand, von Paris gebürtig, alt 40 Jahr, 4 Monat, 18 Tage.

Johann Christian Keßner, Schuhmachergesell, von Lahr im Nassau-Saarbrückischen gebürtig, alt 23 Jahr.

Mittwoch, den 12. dieses.

S. T. Herrn M. Jonathan Gottlieb Göntgen, evangel. luther. Predigers Jungfer Tochter, Friederica Elisabetha, alt 12 Jahr, 6 Monat.

Herrn Peter Aull, weyl. gewesenen Handelsmanns nachgel. Wittwe, Frau Elisabetha Catharina, geb. Wagner, alt 72 Jahr, 2 Monat, 2 Tage.

Ludwig Carl Grünewald, Metzgermeisters zu Petterweil verstorbenes Söhnlein, Johann Georg, alt 1 Jahr, 3 Monat.

Anna Catharina Kretern, Dienstmagd, Wittwe, von Wetzlar, alt 42 Jahr.

Donnerstag, den 13. dieses.

Wolfgang Conrad Falck, hiesigen gefreyten Soldatens Ehefrau, Anna Catharina, geb. Reiffin, alt 64 Jahr.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Donnerstag, den 13. dieses.

Georg Geyer, Weingärtners Ehefrau, Rebecca, geb. Freieisen, alt 56 Jahr.

Johann Georg Kern, Häfnermeisters Töchterlein, Antonetta Henrietta Elisabetha, alt 1 Jahr, 5 Monat.

Freytag, den 14. dieses.

Johann Martin Geißler, Weingärtner, alt 58 Jahr.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag Vormittag als den 18ten Dec. l. J. sollen im Verganthungshause 2 bis 3 Dutzend mittel und feine moderne runde Hüte an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Den Hutladen, welchen ich bisher im Hause der Herren Zinn und Donner in der kleinen Sandgasse hatte, habe ich nun gegen über in das neuerbaute Eckhaus in der großen Sandgasse verleget, welches hiemit meinen geehrten Freunden bekannt mache, und mich zugleich zu Ihrem fernern gütigen Zuspruch, sowohl in Herren- und Damenshüten aller Art und nach neuestem Geschmack, als auch in engl. Strümpfen, Handschuhen, Hosenträger, deßgleichen in verschiedenen Sorten engl. Herren- und Damenshalstücher weiß und gefärbt, engl. Sacktücher, und dergl. bestens empfehle. — Gute Waare und billige Bedienung erwarben mir bisher die Zufriedenheit und das Zutrauen meiner schätzbaren Abnehmer, welches ich auch zu erhalten mich immer bestreben werde.

Georg Wilhelm Martini.

Zu anderweiter Verpachtung der Jagden, in Bornheimer, Dortelweiler, Bonameser, Niederurseler, Häuser und Oberräder Gemarkung, deren Bestandzeit mit dem Ablauf dieses Jahres zu Ende gehet, wird Mittwoch der 19te Dec. l. J. hierdurch anberaumt, und haben sich die Lusttragende an besagtem Tag um 10 Uhr auf unterzeichnetem Amte einzufinden und die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Frankfurt, den 8ten December 1804.

Land - Amt.

Freytag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 kupferner Herdschirm, 6 Blatt weiße Fenstervorhänge, 2 franzleinene Vorhänge und 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 11ten December 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Samstag den 29sten Dec. Vormittags 10 Uhr, soll in dem Pfuhlhof Lit. E No. 231 das von Holzhausische Gut, der Hesserhof, welcher in 710 Morgen Ackerland und 70 Morgen Wiesen, zusammen in 780 Morgen besteht, wovon ein großer Theil zehntfrey und jährlich zu benutzen ist, nebst der dazu gehörigen Schäferey, von Petritag 1805 an auf 9 Jahre gegen hinlängliche baare Caution an den Meistbietenden verpachtet werden.

Freytag, den 21e dieses, Vormittags 10 Uhr, soll im Porzellanhof eine ansehnliche Partbie Messer und Gabeln, Scheeren, feine Ladstöcke, Säbelklingen so theils vergoldet, rc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 10ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Senat. Stock Wohlgeb. sollen Freytag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, 1 gut eichenes Commod, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, und 1 gelb angestrichenes Tischchen, in dem Verganthungshause dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung käuflich überlassen werden.

Frankfurt, den 12ten December 1804.

Nachdem dem unterzogenen Amte bereits vor einiger Zeit die Anzeige geschehen, daß durch die Seckbächer und einige Vilbeler Butterhändler nicht nur in den benachbarten Gegenden die meiste Butter aufgekauft, sondern selbige auch von ihnen umgearbeitet, mit Orlean gefärbt, und sogar außer den Markttägen zum Verkauf anhero gebracht werde; als hat dasselbe unlängst zu Verhütung dieses dem gemeinen Wesen so nachtheiligen Auf- und Vorkaufs der Butter, und der — der Gesundheit so schädlichen Umarbeit- und Färbung derselben, oben benannten Butterhändlern lediglich die Markttäge in allhiesiger Stadt und zwar nur mit guter Butter besuchen zu dürfen nachgelassen, allen Verkauf der sogenannten umgemachten Butter aber bey Strafe der Confiscation derselben, und bey abermaliger Betrettung, bey Strafe den Markt nicht mehr besuchen zu dürfen, verboten. Obgleich nun während dieser Zeit diese Verfügung den augenfälligsten Nutzen, daß nemlich der Markt mit guter und, so viel möglich, im Verhältniß gegen sonst, mit wohlfeiler Butter versehen worden, zur Folge gehabt, so hat unterzogenes Amt dennoch mißfällig vernehmen müssen, daß jene Butterhändler dieselbe dadurch zu umgehen suchten, daß sie auf die beyden Markttäge ihre Butter in zu großer und an einem Markttag keinen vollständigen Absatz finden könnender Quantität, anhero brächten, den ihnen solchergestalt verbliebenen Rest aber in allhiesige Privathäuser einstellten, und bey ihrer Wiederanherokunft an den andern Tagen der Woche, solche heimlicher Weise hier und da zu verkaufen und abzusetzen suchten. Da nun diesem zu Eludirung obgedachter Verfügung versucht werdenden und dem gemeinen Wesen so nachtheiligen Unfug von Amtswegen unmöglich nachgesehen werden kann, als wird sämmtlich hiesige Burger- Beysassen- und Einwohnerschaft nachdrucksamst verwarnet, um so gewisser denen vorbenannten Butterhändlern das Einstellen einiger Butter nicht zu erlauben, als ansonsten, im Betrettungsfall nicht nur die vorgefunden werdende Butter confiscirt, sondern auch diejenige Burger, Beysassen, sonstige Einwohner und Schutzjuden bey welchen diese Butter eingestellt worden, ohnnachsichtlich mit einer Strafe von 10 Rthlr. belegt, auch im Wiederholungsfall mit einer noch schwereren Strafe angesehen, dem Denuncianten aber, unter Verschweigung seines Namens, ein Drittheil davon gereicht werden solle.

Frankfurt den 12ten December 1804.

Rechney = Amt.

In Gemäßheit des hochverehrl. Rathschlusses vom 23sten August dieses Jahrs, wird hiermit jedermänniglich bekannt gemacht, wie denen seit einiger Zeit so stark eingebracht werdenden Vorder-Oestreichischen Sechskreuzerstücken, welche eigentlich nur als Land- und Scheidemünzen in besagten Landen geschlagen worden, und ohnehin nicht conventionsmäßig sind, connivendo oder Zulassungsweise zwar, jedoch anders nicht als nach ihrem innern Werth, nämlich zu fünf und einen halben Kruzer der Cours einstweilen gestattet, hingegen selbige bey sämmtlich hiesig öffentlichen Kassen keineswegs mehr, sondern lediglich nur solche Scheidemünzsorten, welche conventionsmäßig sind, angenommen werden sollen. Was aber alle und jede andere nicht conventionsmäßige bisher gleichfalls, zum größten Nachtheil des gemeinen Wesens, in großer Menge, ganz gesetzwidrig einzeschlichene Scheidemünzen, als nämlich: Chur-Würtenbergische, Hessen-Darmstädtische und Werthheimer respective Sechs- Drey- und Einkreuzerstücke anbetrifft, so werden solche hiermit wiederholt gänzlich verrufen, und deren Ausgabe und Einnahme untersagt — wie man dann zu Aufrechthaltung dieser aufs neue eingeschärft werdenden Verordnung von Seiten unterzogenen Amts nicht ermangeln wird, die Losungen derer Krämer und anderer Detailleurs, derer Weinwirthe, Bierbräuer, Bäcker, Metzger &c. unvermuthet untersuchen, sofort dergleichen sich vorfindende verrufene Geldsorten wegnehmen zu lassen, und zu confisciren. Frankfurt den 30. August 1804.

Rechney = Amt.

Bekanntmachung.

Mein nach dem modernsten Geschmack assortirtes Silber-Waaren-Lager, empfehle einem verehrungswürdigen Publikum zur bevorstehenden Schenkungszeit bestens.

W. C. Heßenberg,
auf der Zeil am Eck der Haasengasse vormals in der Fahrgasse.

Johann Kahls am neuen Thor, hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß zu bevorstehender Weihnachts- und Neujahrszeit, wie gewöhnlich, alle Sorten der besten sowohl als mittlere, weiß und braune Nürnberger Mandel-Lebkuchen und dergleichen Waaren, zu den billigst möglichen Preisen zu haben sind, besonders sind obenbenannte Waaren in seinem Laden an der Bornheimerpforte bestens zu bekommen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Ich zeige an, daß ich meine neue Wohnung in dem Eckhaus des Herrn Kaiser an der Brücke bezogen habe.

Dr. Becher.

Die bey Neu-Isenburg an der Landstrase stehende 24 Stück zu Werkholz brauchbare Linden und Rüsten, sollen auf höheren Befehl den 22sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, salva ratificatione versteigt werden, man macht dies den Steiglustigen hierdurch bekannt. Sprendlingen den 13ten December 1804.

Fürstl Isenburgische Chaussee-Bau-Inspection daselbst.

Donnerstag, den 20sten dieses, sollen, bey hiesig landgräflichem Marstalle, 25 Stück austrangirte Reit- und Wagenpferde, gegen gleich baare Bezahlung, abgegeben werden, welches zur Nachricht der Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Darmstadt, den 12ten December 1804.

Vermöge Auftrags. F. Schazmann.

Künftigen Donnerstag am 20sten l. M. werden in der Amtsverweserey dahier ungefähr 11 Fuder Langstroh, eben so viel Futterstroh, 1 Fuder Wirrstroh, nebst 40 Centner Zehntheu salvo rato um 10 Uhr Vormittags versteigert, welches den Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird. Heddernheim am 15ten December 1804.

Fürstl. Nassau-Usingisches Amt.
Molitor.

Das in der rothen Kreuzgasse sub lit. F No. 181 gelegene ehemalige Huppische Haus, soll Freytag den 21. Dec. Vormittags 11 Uhr, bey unterzeichnetem Amt auf zwey Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 12. Dec. 1804.

Kasten-Amt.

P. J. Döring in der großen Sandgasse
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von nützlichen Schriften für Kinder und junge Leute, mit und ohne Kupfer für 30 kr. bis 6 fl., Taschenkalender für 16 kr. bis 4 fl., Neujahrwünsche von geschmackvollen Desseins für 8 kr. bis 1 fl. 30 kr., Bilder zum Nachzeichnen und zum Illuminiren, das Heft zu 16 u. 24 kr., Farb- u. Tuschkästchen zu 24 kr. u. 1 fl. 20 kr., neue unterhaltende Familien- und Gesellschaftsspiele zu 12 kr. bis 4 fl. Auch ist ein neues Verzeichniß von meiner Leihe- und Lesebibliothek zweites Heft erschienen, und für 6 kr. zu haben.

Nachbeschriebene sehr gut gehaltene Weine, als: a.) 7 Ohm, 14 Viertel Enkheimer de 1798. b.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. c.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. d.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1799. e.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1803. f.) 1 Ohm, 10 Viertel Hirsteiner de 1783. g.) 4 Ohm Seckbächer de 1798. h.) 4 Ohm Berger de 1803. i.) 3 Ohm, 14 Viertel Berger de 1798. k.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. l.) 6 Ohm Berger de 1803. m.) 3 Ohm, 15 Viertel Frankenweine de 1801. n.) 15 Ohm Berger de 1801. o.) 12 Ohm Berger de 1802. p.) 9 Ohm Berger de 1798. q.) 7 Ohm, 14 Viertel Hirsteiner de 1775. r.) 4 Ohm, 10 Viertel Frankenwein de 1801. s.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. t.) 1 Ohm, 10 Viertel Weinhöfen, u.) ein Reff Küllwein, nebst einer beträchtlichen Anzahl sehr gut conditionirter Stückfässer, wovon die meisten in kölnischen Reif, andere in Staabeisen, so wie auch eine Anzahl in hölzerne Reif gebundene Fässer, sollen Montag den 7ten Jänner 1805 Nachmittags 2 Uhr, und die darauf folgende Täge, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Judengasse in der Behausung des hiesigen Schutzjuden Samuel Elias öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verganthet werden; die Proben werden jedesmal bei der Verganthung vor denen Fässern gegeben.

Decretum Hanau den 11ten December 1804.

Churfürstl. Amt Bücherthal allda.

Nachdem schon mehrmalen, bey der unterzeichneten Behörde, von den dahiesig verbürgerten Lebküchlern beschwerend vorgestellet worden, wie daß ihnen von benachbarten Lebküchlern durch das Hereinbringen ausserhalb gebacken werdender Lebkuchen-Waaren zum feilen Verkauf dahier, großer Abbruch in ihrer bürgerlichen Nahrung zugefüget werde, und von solchen gebeten worden, dagegen Obrigkeitliche Remedur zu treffen, man auch dieses Gesuch für billig und sich bewogen gefunden, denenselben damit an Handen zu gehen; Als wird das zwischen den hiesigen Messen unerlaubte Hereinbringen auswärts gebackener Lebkuchenwaaren, zum feilen Verkauf dahier, den fremden Lebküchlern und deren Angehörigen bey Confiscations- und anderen Strafen hiermit auf das nachdrücklichste verboten. Signatum Frankfurt den 10ten December 1804.

Rechney-Amt.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Briefmalers Friedrich Jacob Eberhard, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27ten Juni h. a. Freitags den 28sten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 12ten December 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Schöne Damenshosen und Röcke, wie auch rothe Winterleibbinden für Herren, sind zu haben in der Döngesgasse Lit. H No. 162.

Geräthschaften für Sayetmacher, sind zu verkaufen.

Ein großes ganz neues Forte-Piano, in Flügelform von Mahagonyholz, von Halbig in Wien verfertigt, ist zu verkaufen.

Mousseline-Shawls nach Art Madrastücher 14/4, 12/4, auch Kinder-Shawls 8/4 groß, roth und weiß geduppte Herrenhalstücher, auch eine Gattung engl. Cotton zu 44 kr. die Elle, sind zu haben bei H. Dietzsch in der Borngasse.

Neue eiserne Stückfaßreife sind zu verkaufen in Lit. K No. 62.

Ein zweisitziger Reisewagen nebst einem Mantelsack, ist billigen Preises zu verkaufen.

In Lit. H No. 122 ist ein Clavier billig zu verkaufen.

Bei Fischer am Römerberg sind schöne Eiderduhnen zu haben.

Ein Schreibsecretair, auf Mahagoni Art gebeizt, ist zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieses.

Ein gutes Gesindebett ist billig zu verkaufen.

Bei Weinwirth Fleischmann im Köpplerhöfchen, ist rechter guter 8 Batzenwein zu haben, im Haus als wie über die Straße.

Ein gutgebautes Haus stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Bei Günther in der Gelnhäusergasse nahe bei der Schnurgasse, sind extra gute grüne Bohnen und gutes Sauerkraut zu verkaufen.

Englische und holländische Cattune, bester Qualität, zu Kleider und zu Möbel dienlich, 5, 6, 7 und 8/4 breit, sind in sehr billigem Preiße im Stück und Ellenweis, in der Fahrgasse L No. 27 bei Messerschmidtmeister Leschhorn eine Stiege hoch, gegenüber dem goldnen Löwenpläzchen, zu verkaufen.

Neue Taschenkalender, schöne Neujahrwünsche auf Atlas, Bögen mit feinen Zeichnungen zum Schreiben, sind auf der kleinen Eschenheimergasse in der französischen Schule zu haben.

So eben habe ich eine Parthie ächten Arrak erhalten, die Bouteille fl. 1. 20 kr. guter Fruchtbrandwein die Maaß 26 kr., starken Kümmel und Nordhäuser 32 kr., feste Seife das Pfund 18 kr., Lichter 24 kr., J. P. Ullmann Kannengiessergasse neben Bäckermeister Klöckner.

Ein und ein halb Ohm ächter abgelegener Zwetschenbrandwein ist zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

Vier aufeinander folgende neu tapezierte Zimmer, Küche und Gesindstube, wie auch Bodenkammer, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Lit. E No. 7 auf der großen Gallengasse ist eine Wohnung zu vermiethen

Zwei Logis sind zusammen oder vertheilt auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 114 zu vermiethen.

Auf der Bockenheimergasse ist ein schönes Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein ganzes Haus auf der Zeil Lit. E No. 222 ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. G No. 20 in dem Schärfengäßchen, ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Lit. E No. 161, ist ein angenehmes Logis mit Möbel, für ein oder zwei Herren zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

Im Brücknerischen, vormals Platzischen Hause auf dem Römerberg, ist ein Logis von 9 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 32, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 109, ist im 3ten Stock ein schönes Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer mit, und ein Zimmer nebst Cabinet ohne Möbeln, sind im Augsburgerhof G 101 zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Kannengiessergasse Lit. L No. 185, ist ein Laden nebst Comtoir, und eine Stiege hoch ein Logis, dann im dritten Stock ebenfalls ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und beide sogleich zu beziehen.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 ist in schönster Lage, ein auch zwey Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Laden hinterm Pfarreisen ist zu vermiethen, bey Cramer gegen dem Haynerhof über.

Am Schlachthaus No. 92, ist der erste und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein großer Saal mit Nebenzimmer, ist zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 107, ist eine Stiege hoch ein Zimmer mit Schlafkabinet, auf Verlangen kann auch noch ein Zimmer dazugegeben werden, zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein nahrungsloser Burgersmann, welcher viele Kenntnisse von mancherlei Waaren hat, und sich gut in einen Laden oder Colleg schicket, suchet Dienst.

Ein Kutscher wird auf der großen Eschenheimergasse No. 167 gesucht.

Es wird ein Gesellschafter gesucht, um den 20. oder 22. dieses in einem bequemen Wagen nach Leipzig zu reisen.

Eine Pedalharfe wird monatlich zu lehnen gesucht.

Es wird eine Magd, die kochen kann, und eine Kindsmagd, welche schon bei Kinder gedient hat, gesucht.

Ein Capital von fl. 4600 im 24 fl. Fuß, wird auf ein gutes Haus zu transportiren gesucht. Ausgeber sagt wo.

Es wird auf eine Behausung ein Capital von 5500 fl. auf den ersten Einsatz gesucht.

Große kupferne Flaschen sucht man zu kaufen K 111.

Es wird auf eine Behausung ein Capital von fl. 4000 auf den ersten Einsatz gesucht.

Ein junger Mensch, welcher im kaufmännischen Rechnen wohl erfahren ist, auch sehr gut französisch spricht und schreibt, wünscht sich gerne beschäftiget zu sehen.

Bekanntmachung.

Fortepiano sind zu verkaufen und zu vermiethen Lit. F No. 7.

Ich kann nun meine Freunde von einem angekommenen Transport der beliebten Zeller Wachswagenlichter wiederum sowohl als in Tafel- und Nachtlichter, Wachsstock und Scheibenwachs bestens bedienen. Zugleich empfehle mein Sortiment Siegellak von vorzüglicher Fabrikation, Spielkarten, ächte holl. Rauchtabake, neue dörre Zwetschen und Mirabellen, Schmalzbutter, fein Provencer und andere Oele nebst übrigen Specereywaaren, sämtlich in Parthie als einzeln zu den billigsten Preißen.

J. M. Schott
an der Catharinenpforte Lit. K 15.

Alle Arten Bielefelder Leinwande von holl. Bleiche, franz. Battistes, Claires, Kammertuch und Linons, sind stückweis, um den äußerst billigen Fabrikpreiß, auch baumwollen Molton, dergl. Bett-Couverte und Pferdedecken, zu haben, bey J. D. Härter am Liebfrauenberg Lit. K No. 38.

Eine Parthie Rohr für Weißbinder und Gärtner dienlich, ist abzugeben, und das Nähere auf der Müllerschen Fabrike in Niederrad zu vernehmen.

Ein neu erbautes und wohl eingerichtetes Haus, das 2 schöne Läden mit Comtoirs, 9 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Wasserpumpe, schönen Keller und andere Bequemlichkeiten hat, dabei zu jeder Art Handlung wohl gelegen ist, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Schöne Wachslichter in allen Sorten, weißes Wachs in Scheiben, ächte ital. Chocolade, große genueser Citronen, Castanien, an Güte denen italienischen gleich, feinstes Provenceröl, welches sowohl an Speisen einen vortrefflichen Geschmack hat, wie auch für Lampen wegen seiner Reinheit sehr vortheilhaft zu gebrauchen ist, das Pfund zu 38 kr., nebst alle übrige Specereywaaren in den billigsten Preisen, bey

Carl Severin Lix,
im Augsburger Hof.

Bekanntmachung.

Die zweyte Fortsetzung des Verzeichnisses der neuen Bücher, welche während des Monats November in meiner Leih- und Lesebibliothek unter der neuen Kräm angekommen sind, ist erschienen, und kann von den Monatsabonnenten unentgeldlich in Empfang genommen werden. Zugleich zeige ich auf mehrere Anfragen hierdurch an, daß der Preis und die Bedingungen des Lesens für auswärtige der nämliche, wie für hiesige ist.

J. L. Heller, Buchdrucker.

Bijouterie - Waaren - Verkauf.

Donnerstag den 27ten December um 9 Uhr, werden im Verganthungs-Haus eine Partie schöne in Paris verfertigte, mit der französischen Controlle versehene 18grätige Goldwaaren verkauft, meistens nach dem neuesten Geschmack, bestehend in Halsketten, Uhrketten, Brasselets, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Anhängkreuze, Vorstecknadeln ꝛc und einige sehr schöne Frauenzimmerkämme. Diese Waaren dienen besonders zu Neujahrsgeschenken.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einem wohl assortirten Silberlager zu fernerem geneigten Andenken.

P. F. Vigelius, auf dem großen Kornmarkt.

Neuer Wein

die Maas zu 8 Batzen, empfehle ich seiner besondern Güte wegen, meinen geehrten Freunden bestens.

Jacobi, auf der kleinen Eschenheimergasse.

Weihnachtsgeschenke.

Zu den bereits angezeigten silbernen Denkmünzen sind noch folgende hinzugekommen. 4 neue Whistmarken mit Devisen — Pathengeschenke — Zur Belohnung treuer Dienste — Glück der Ehe — Süße Mutterpflicht — Auf J. Kant — Liebe zu guten Menschen — und mehrere Andere und Kleinere, die hier anzuführen zu weitläufig seyn würde. — Wir beziehen uns zugleich auf unsere vorherige Anzeigen von Büchern aller Art, Stick- und Strickmustern, und allen Gattungen von Weihnachtsgeschenken, die bey uns zu finden sind.

Jägersche Buch- Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Morgen Mittwoch den 19ten dieses, Morgens 9 Uhr, soll des weyl. Schreinermeister Anton Christ. von Hynsberg nachgelassenes Schreinerwerkzeug benebst Eichenholz, hinter dem Prediger Lit. A No. 64, und Samstag den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, das Haus selbst, durch die geschworne Hrn. Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich in Augenschein genommen werden. Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Zur Nachricht.

Zu der immer noch wahrzunehmenden sträflichen Gewichtsschwächung der Brabanter ganzen, halben und viertels Kronen mittelst Abnahm des Randes derselben, gesellet sich nun noch seit einiger Zeit ein neuer betrügerischer Kunstgriff, durch welchen denen Münzen vermittelst eines sogenannten Durchschlags augenblicklich ein nicht unbedeutender Gewichtsabgang zugefügt wird, welcher sich jedermann gleich sichtbar darstellet. Diese würklich über Hand nehmende Betrügereyen bedörfen daher zwar keiner Amtlichen Verwarnungen um erkannt zu werden; demohngeachtet hält Unterzogener sich verpflichtet, das ehrsame Publikum hierauf unter dem Anhang aufmerksam zu machen, daß die jedesmalige Annahmsverweigerung also im Werth geminderter Geldsorten, das einzig sicherste Mittel sey, der ferneren Fortsetzung dieses strafbaren Gewerbes zu begegnen.

Frankfurt am Mayn, am 14ten December 1804.

J. G. Dieze, Chur- und Oberrhein. Crais General-Wardein.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1sten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Bei Frau Däuschle in der Rosengasse, sind frische holl. Häringe angekommen.

Zwei gutgehaltene Ziegenböcke, welche gut eingefahren sind, sind mit Geschirr und einem Wägelchen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo

Von einer Parthie neu angekommener ächter Bernstein Corallen nach neuestem Format, sind um sehr billigen Preiß zu haben, im Augsburgerhof Lit. G No. 101.

Es hat Joh. Ad. Krüger in der Höllgasse wieder frisch erhalten, extra schöne und gute Bamberger Schmalzbutter, gegossene Lichter die nicht ablaufen, und beste Sorte alte Emethaler Schweizerkäse.

Das wahre Berliner Rauchpulver ist wiederum frisch zu haben, das Glas zu 20 kr., bei Peter Schmidt im goldnen Mond in der Ziegelgasse.

Extra gute gedörrte Zwetschen, zu 7 fl. 20 kr. der Centner, sind nebst einer kleinen Parthie Welschnüsse in der Stadtwaage zu haben.

Eine neue Schlittenkufe, zinnoberroth angestrichen, mit einem verzierten Mohrenkopf und Schellenhalsband, nebst dem nöthigen Eisenwerk, ist Lit. F No. 70 zu verkaufen.

Zwei gutgehaltene Commode sind bei Schreinermeister Kämpfe in Lit. F No. 70 zu verkaufen.

Stühle und Sopha sind um billigen Preiß zu haben, hinter der Schlimmauer 96.

Zu vermiethen in der Stadt.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist ein Laden benebst Logis, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Graupengasse No. 137, ist der erste Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Schönster Lage auf dem Wollgraben, ist im 3ten Stock eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, 1 Keller nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Ein schrotmäßiger Keller von 40 bis 60 Stück, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht; nähere Auskunft giebt Bendermeister Andreas Schell in der Fischergasse.

Ein Kutscher von Coblenz, logirend im weissen Schwanen, suchet Retour oder in dortige Gegend.

Im fröhlichen Mann auf der Friedbergergasse, ist eine Chaise die nach Leipzig fährt, wo noch einige Personen mitfahren können.

Eine mit genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht das zweite Kind zu schenken.

Es werden fl. 4000 auf zwei Häuser von mehr als doppeltem Werth, baldigst zu leihen gesucht.

Ein gelernter Gärtner sucht noch mehrere Gärten zu bearbeiten.

Ein schon mehrere Jahre hier und auswärts als Commis in Specerey- und Materialhandlung gestandener Mensch von 24 Jahren, welcher Kenntniß von doppelt und einfacher Buchhaltung, auch für ein hiesiges Haus schon einige Reisen gemacht hat, wünscht hier oder auswärts als Commis anzukommen.

Es wird ein Bedienter gesucht, der frisiren oder rasiren kann, und gute Zeugnisse hat. Ausgeber dieses sagt wo.

Es wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Ausgeber sagt wo.

Kutscher Knedel auf der Altengasse, fährt bis Freitag von hier nach Leipzig, und kann noch Personen mitnehmen.

Es wird eine brave Kindsmagd, die Hausarbeit verrichten kann, und schon bei Kinder gedient hat, bei ein Kind gesucht.

Gute weingrüne leere Stückfässer werden zu kaufen gesucht, in Lit. F No. 164.

Es wünscht jemand etwas zu schreiben zu bekommen, es sey auf welche Art es wolle.

Es wird ein Mensch von gesetzten Jahren, als Bedienter gesucht, der etwas französisch oder englisch spricht; das Nähere zu erfragen bei David Keller an der Barfüßerkirche.

Eine stille ordentliche Haushaltung suchet ein Logis von 5 bis 6 Zimmern, nebst übrigen häuslichen Bequemlichkeiten, entweder auf der Zeil, dem Roßmarkt, Comödienplatz, oder in sonst einer angenehmen Straße.

Es wird ein von gesetzten Jahren, und mit recht guten Attestaten versehener lediger Mensch, als Auslaufer, der auch zur Hausarbeit willig ist, gesucht. Ausgeber sagt wo.

Eine Person von guter Erziehung, welche in aller weiblichen Arbeit erfahren, und einer Haushaltung vorzustehen weiß, wünscht hier oder auswärts als Haushälterin oder Kammerjungfer unterzukommen.

Frankfurter Obligationen, welche den 1ten October 1805 fällig sind, werden zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A 167.

Bekanntmachung.

Da ich etliche Herrn durch meinen deutlichen Unterricht im musikalischen Fache, als: Flöte, Clarinet, Flageolet, in kurzer Zeit so weit gebracht habe, daß dieselben ferneren Unterricht nicht mehr benöthiget sind; so habe ich dato etliche Stunden frey und wünschte diese wieder besetzt zu haben. Billige Behandlung hat jeder zu erwarten. Auch sind extra gute Flöten in Commission zu verschiedenen Preisen zu haben. Heise, in der Gelnhäusergasse, oben an der Döngesgasse Lit. H No. 114, eine Stiege hoch.

Alle Arten von Flecken aus Kleidern, besonders Oelflecken aus Billards, können ohne das mindeste zu sehen, herausgemacht werden. Im Gasthaus zum goldnen Einhorn.

Die bekannten mit doppeltem Geschirr versehenen Nachtarbeiter, sind stündlich anzutreffen, bei Frau Wittwe Brauneck im Ochsenkopf am Garküchenplatz.

Zu verkaufen

französisches Geflügel, Feldhühner, best saftige Citronen, süße Orangen, und andere schon bekannte Waaren

bey Gerth in der Sonne.

Unterzeichneter, als Uebernehmer der Ernst Müllerschen Chocolade-Fabrike, empfiehlt sich einem geneigten Publico mit allen Sorten von Chocolade zu fernerem Andenken. Güte der Waare und Billigkeit der Preise wird ihm zur Empfehlung dienen. Auch sind die schon längst bekannten engl. Nachtlichter und der ächte sächsische Seifenspiritus bey ihm um den billigsten Preis zu haben.

Benj. Friedr. Müller,
Chocolade-Fabrikant, hinter dem Prediger Lit. A No. 77.

Im Weidenhof ist eine Kiste emballirt No. 1. C. F. T. marquirt, für Herrn C. F. Tamsen angekommen. Da man nun den Eigenthümer nicht ausfindig machen kann, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich darzu zu legitimiren.

Ein Kirschen-Baumstück im besten Flor und zwey junge Aepfelbaumstücke, sind zusammen oder Stückweis zu vermiethen, liegen im Affenstein, und circa 200 Malter sehr gute Kartoffeln, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Es ist am vorigen Sonntag in der Nacht von der Meisengasse an bis in die Mainzergasse eine kleine gelbe Octavflöte verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche, gegen ein Douceur von einem halben Laubthaler, im Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Instrumenten-Anzeige.

Ein sehr schönes und gutes Forte-Piano von dem berühmten Künstler und Erfinder des Anemo Corde, stehet in Commission zu verkaufen, in der Steingasse bei Johann Friedrich Soldan.

Ich warne jedermann, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indeme ich vor nichts hafte noch viel weniger bezahle. Frankfurt den 17ten Dec. 1804.

Conrad Mayer, Schreinermeister allhier.

Pariser Damens- und Kinder-Filzhüte von neuester Façon, sind angekommen, bei Johann Georg Oehler.

Des widrigen Schicksals im Leben zwar gleichsam gewohnt! bin ich, als Folge dessen genöthigt, meinen geehrten Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß ich meinen zeitherigen Platz auf dem Weihnachtsmarkt bey Hrn. Michelhausen verlassen, und dagegen vor Herrn Danckerts Haus, bey zu hoffendem Zuspruch mit der kleinen Weihnachtswaare aufzuwarten die Ehre haben werde.

Löwe, Spenglermeister.

Ganz neu abgezogener Weingeist, die Bouteille zu fl. 2., bei

Carl Severin Lix,
im Augsburgerhof.

Geschmackvolle Neujahrwünsche, Gesang- und Stammbücher, Puppenköpfe bester Fabrike, Brief- Schreib- und Fensterpapier, rothe und schwarze Dinte, alles in bester Auswahl und billigsten Preißen, bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

C. B. Löchner, Goldschlager, macht seinen geehrten Freunden bekannt, daß er nunmehro in der Borngasse wohnet, wobei er sich mit allen Gattungen fein geschlagenem Gold, Silber und Metall bestens empfiehlt.

Bengerath älter und Comp. dahier, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Lyoner Seidenwaaren und alle dahin einschlagende Artikel, zu den billigsten Preißen, en gros et en detail.

Gute Baumnüsse sind in Maltern u. Simmern, auch trockne gedörrte Zwetschen billigen Preises zu kaufen von meinem Commissionslager bey Herrn Ferd. Aug. Schmid in der Friedbergergasse Lit. C No. 11.

Johann Carl Fröhling, aus Dieburg.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 106. Freitag, den 21. December 1804.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publico mit einem wohl assortirten geschmackvollen Silberlager zu fernerem geneigten Andenken.

P. F. Vigelius, auf dem großen Kornmarkt.

Die bey Neu-Isenburg an der Landstrase stehende 24 Stück zu Werkholz brauchbare Linden und Rüsten, sollen auf höheren Befehl den 22sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, salva ratificatione versteigt werden, man macht dies den Steiglustigen hierdurch bekannt. Sprendlingen den 13ten December 1804.

Fürstl. Isenburgische Chaussee-Bau-Inspection daselbst.

Konzert-Anzeige.

Mit hochobrigkeitlicher Erlaubniß werde ich am ersten heil. Christ-Feiertage; als den 25sten dieses, ein großes Vocal- und Instrumental-Konzert im Schauspielhause dahier zu geben die Ehre haben. Der Anfang ist präcise 6 Uhr Abends.

Louise Lange.

Neuer Wein

die Maas zu 8 Batzen, empfehle ich seiner besondern Güte wegen, meinen geehrten Freunden bestens.

Jacobi, auf der kleinen Eschenheimergasse.

Ich zeige an, daß ich meine neue Wohnung in dem Eckhaus des Herrn Kaiser an der Brücke bezogen habe.

Dr. Becher.

Wein - Versteigerung.

Samstag, den 22sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Meisengasse in dem Keller der Behausung des S. T. Herrn Senior von Leonhardy, Acht und Zwanzig Stück gut gehaltene Weine, öffentlich durch die geschwornen Hrn. Ausrüfer versteigert werden. Die Proben werden den Steigerungstag von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

Bijouterie - Waaren - Verkauf.

Donnerstag den 27ten December um 9 Uhr, werden im Verganthungs-Haus eine Partie schöne in Paris verfertigte, mit der französischen Controlle versehene 18grätige Goldwaaren verkauft, meistens nach dem neuesten Geschmack, bestehend in Halsketten, Uhrketten, Brasselets, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Anhängkreuze, Vorstecknadeln ꝛc und einige sehr schöne Frauenzimmerkämme. Diese Waaren dienen besonders zu Neujahrsgeschenken.

Unterzeichneter giebt sich andurch die Ehre anzuzeigen, daß er ein vollständiges Assortiment der besten englischen und andern Farben, sowohl in Kistchen von verschiedener Größe, als auch Stückweis, ächt römisch schön zubereitete Söbla, Lyoner Pinsel zur Wasser- und Oelmalerey, auch sehr schöne englische Goldornements und derley Figürchen zu billigen Preisen verkaufe.

C. L. G. Prestel, Kunsthändler in der Sandgasse Lit. K No. 61.

Zur 6ten Classe hiesiger Stadtlotterie, welche den 3ten Jan. zu ziehen anfängt, sind noch ganze und vertheilte Loose unter billigen Bedingnissen bey mir zu haben, diejenigen welche dem Glück ein Opfer bringen, ihre Namen aber verschwiegen haben wollen, können solche bey mir kaufen lassen, ohne Namen und Wohnort anzugeben, der redlichsten Bedienung aber versichert zu seyn.

W. Koch, Hauptkollecteur, an der Catharinenpforte G. No. 7.

Mein nach dem modernsten Geschmack assortirtes Silber-Waaren-Lager, empfehle einem verehrungswürdigen Publikum zur bevorstehenden Schenkungszeit bestens.

W. C. Hessenberg,
auf der Zeil am Eck der Haasengasse vormals in der Fahrgasse.

Endes Unterschriebener macht hiermit bekannt, daß sein Waarenlager bestehend in Goldwaaren aller Artikeln auf bevorstehende Weihnachten, nach dem neuesten und modernsten Geschmack assortirt ist, verspricht die aufrichtigste und reelste Bedienung, und bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

Heinrich Ludwig Hoffmann,
Juwelier und Goldarbeiter in der Schnurgasse Lit. L No. 78.

Digitized by Google

P. J. Döring in der grosen Sandgasse empfiehlt sich mit einer grosen Auswahl von nützlichen Schriften für Kinder und junge Leute, mit und ohne Kupfer für 30 kr. bis 6 fl., Taschenkalender für 16 kr. bis 4 fl., Neujahrwünsche von geschmackvollen Desseins für 8 kr. bis 1 fl. 30 kr., Bilder zum Nachzeichnen und zum Illuminiren, das Heft zu 16 u. 24 kr., Farb. u. Tuschkästchen zu 24 kr. u. 1 fl. 20 kr., neue unterhaltende Familien- und Gesellschaftsspiele zu 12 kr. bis 4 fl. Auch ist ein neues Verzeichniß von meiner Leihe- und Lesebibliothek zweites Heft erschienen, und für 6 kr. zu haben.

Nachdem man mißfällig vernehmen müssen, daß von mehreren hiesigen Kaufleuten und Krämern das Oel so wie der Branntwein, welches beides nach der alten Eiche, die Ohm zu 80 Maas gerechnet, in Gefolg desfalls von Einem Hoch-Edlen Rath bereits am 20. May 1723 erlassenen Verordnung, auszumessen ist, — mit dem jungen Maas, die Ohm zu 90 Maas gerechnet, gebotswidrig, zum Nachtheil der Einkäufer pflege ausgemessen zu werden, dasselbe aber von Amts wegen nicht nachgesehen werden kann; als werden alle und jede mit Oel und Branntwein handelnde sowohl Handelsleute als Krämer hierdurch angewiesen, das Oel wie den Branntwein lediglich nach dem alten Maas zu verzapfen, mit dem Anfügen, wie ansonsten die dagegen Handelnde bey desfalls vorgenommen werdenden Visitationen, oder auf hievon bey dem Amt geschehen werdende Anzeige, im befindenden Falle jedesmal zur Verantwortung u. Strafe gezogen werden sollen.

Publicatum den 17ten November 1801.

Renovatum den 13ten December 1804.

Von Rechney-Amts wegen.

Obgleich allen denjenigen Münzsorten, welche nicht conventionsmäßig sind, der Cours ausdrücklich untersagt, somit deren Annahme und Ausgabe verboten ist, so hat unterzogenes Amt dennoch höchst mißfällig vernehmen müssen, daß abermals eine dergleichen nicht conventionsmäßige, auch viel zu geringhaltige Münzsorte, nämlich Fürstl. Leiningische Sechskreuzerstücke, auf der einen Seite mit der Jahrzahl 1804, auf der andern aber mit genanntem Fürstl. Wappen und der Umschrift: F. L. L. M. d. h. Fürstl. Leiningische Landmünze, sträflicher Weise dahier eingeschleift werden wolle. Bey der mit denselben angestellten Probe hat sich ausgewiesen, daß deren Werth in nicht mehr als $5\frac{1}{107}$ kr. bestehe. Jedermänniglich wird daher hierauf aufmerksam gemacht und wegen deren so nachtheiligen Annahme wohlmeynend verwarnet; immassen denn auch ernannte Sechskreuzerstücke von Amts wegen hiermit ausdrücklich verrufen und deren Einnahme und Ausgabe bey Confiscation und sonstiger scharfer Bestrafung verboten wird.

Frankfurt, den 5ten November 1804.

Rechney - Amt.

Freytag, den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, sollen im Verganthungshause einige Effecten, als: 1 kupferner Herdschirm, 6 Blatt weiße Fenstervorhänge, 2 franzleinene Vorhänge und 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, öffentlich verkauft werden.

Frankfurt, den 11ten December 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 21. dieses, Vormittags 10 Uhr, soll im Porzellanhof eine ansehnliche Partie Messer und Gabeln, Scheeren, feine Ladstöcke, Säbelklingen so theils vergoldet, &c. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 10ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Weihnachtsgeschenke.

In dem grossen Laden unter der neuen Kräm, der Schnurgasse gegen über bei Frau Wittib Thon, findet man diese Weihnachtszeit über wieder zu den billigsten Preisen: eine vorzügliche Auswahl Weihnachtsgeschenke für die Jugend, als nützliche angenehm unterhaltende Spielsachen, optische und mathematische Belustigungen, angenehme Spiele ꝛc. ꝛc. Der Katolog, welchen man daselbst umsonst erhalten kann, besagt das Nähere.

Nachdem unterzogenes Amt klagbar vernehmen müssen, wie von verschiedenen hiesigen Bürgern, Gast- Baum- Bierwirthen, Krämern und sonstigen Personen, dem unterm 8ten Januar 1778 ergangenen verehrl. Rathsschlusses schnurstraks zuwider, Eingriffe in die Nahrung der hier privilegirten Caffeewirthe, durch Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee gethan werden, solches aber von niemand, wer der auch sey, geschehen soll. Als wird sämtlich hiesigen Bürgern und Einwohnern, insonderheit aber obgenannten Personen, das Ausschenken von Chocolade, Caffee und Thee alles Ernstes und bey einer Geldstrafe von zwanzig Reichsthaler, welche im wiederholten Fall verdoppelt, und von welcher dem Denuncianten eines Darwiderhandelnden, unter Verschweigung seines Namens, jedesmal das Drittel gereicht werden soll, hiermit wiederholt ausdrücklich untersagt.

Publicatum Frankfurt den 21sten May 1800.

Renovatum den 3ten December 1804.

Rechney · Amt.

Auf das zu Niederrad nahe bey Frankfurt am Mayn gelegene sogenannte Müllerische Gut, welches ansehnliche sehr gut unterhaltene Wohngebäude, *Kellereyen, Remisen,* grossen Hof, zur Landwirthschaft hinlängliche Scheuern, Pferde- Küh- und Schweinställe, ohngefähr Acht und Siebenzig Morgen in bestem Stand erhaltene Aecker und Wiesen, sodann die Gebäulichkeiten zu einer vollständigen Zitz- und Cotton-Fabrike, heizbaren Trockenhäusern, nebst der zweckdienlichsten Localität zur Färberey, Druckerey ꝛc. enthält, ist ein Gebot von Sechzig Tausend Gulden des fl. 24 Fußes geschehen. Um nun anderen Kauflustigen den Anlaß zu geben durch höheres Gebot dieses schöne Eigenthum käuflich an sich zu bringen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche zur Acquisition Belieben tragen, bis zum Fünfzehnten Februar des künftigen Jahrs sich anmelden, und der nähern Bedingungen wegen sich dahier in Frankfurt in Lit. G No. 70 erkundigen können.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Bürgermeisters Senat. Stock Wohlgeb. sollen Freytag den 21sten dieses, Vormittags 11 Uhr, 1 gut eichenes Commod, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, und 1 gelb angestrichenes Tischchen, in dem Verganthungshause dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung käuflich überlassen werden.

Frankfurt, den 12ten December 1804.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 13ten Juny 1804 sollen heute Freytags den 21ten Decemb. l. J. 28 Ruthen 60 Schuh Wingert zwischen dem grossen Haasenpfad und dem Gretenweg, in den Flurbüchern Tom. III. p. 884. Gewann XV. sub Num. 159 beschrieben, sonst aber zinsfrey und ledig, für und um das darauf haftende erste Insatzkapital von 150 fl. im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen und auflaufenden Zinsen und Kosten, unter öffentlich ausgesteckter Fahne zum Vierten und Letztenmale feilgetragen und dem Meistbietenden überlassen werden.

Bekanntmachung.

Das in der rothen Kreuzgasse sub Lit. F No. 181 gelegene ehemalige Huppische Haus, soll Freytag den 21. Dec. Vormittags 11 Uhr, bey unterzeichnetem Amt auf zwey Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Frankfurt, den 12. Dec. 1804.

Kasten-Amt.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1sten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten-Amt.

Nachdesignirte sehr gut gehaltene Weine, als: a.) 7 Ohm, 14 Viertel Enkheimer de 1798. b.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. c.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. d.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1799. e.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1803. f.) 1 Ohm, 10 Viertel Hirsteiner de 1783. g.) 4 Ohm Seckbächer de 1798 h.) 4 Ohm Berger de 1803. i.) 3 Ohm, 14 Viertel Berger de 1798. k.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. l.) 6 Ohm Berger de 1803. m.) 3 Ohm, 15 Viertel Frankenweine de 1801. n.) 15 Ohm Berger de 1801. o.) 12 Ohm Berger de 1802. p.) 9 Ohm Berger de 1798. q.) 7 Ohm, 14 Viertel Hirsteiner de 1775. r.) 4 Ohm, 10 Viertel Frankenwein de 1801. s.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. t.) 1 Ohm, 10 Viertel Weinhöfen, u.) ein Rest Füllwein, nebst einer beträchtlichen Anzahl sehr gut conditionirter Stückfässer, wovon die meisten in köllnischen Reif, andere in Staabeisen, so wie auch eine Anzahl in hölzerne Reif gebundene Fässer, sollen Montag den 7ten Jänner 1805 Nachmittags 2 Uhr, und die darauf folgende Täge, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Judengasse in der Behausung des hiesigen Schutzjuden Samuel Elias öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verganthet werden; die Proben werden jedesmal bei der Verganthung vor denen Fässern gegeben.

Decretum Hanau den 11ten December 1804.

Churfürstl. Amt Bücherthal allda.

Nachdem schon mehrmalen, bey der unterzeichneten Behörde, von den dahiesig verbürgerten Lebküchlern beschwerend vorgestellet worden, wie daß ihnen von benachbarten Lebküchlern durch das Hereinbringen ausserhalb gebacken werdender Lebkuchen-Waaren zum feilen Verkauf dahier, großer Abbruch in ihrer bürgerlichen Nahrung zugefüget werde, und von solchen gebeten worden, dagegen Obrigkeitliche Remedur zu treffen, man auch dieses Gesuch für billig und sich bewogen gefunden, denenselben damit an Handen zu gehen; Als wird das zwischen den hiesigen Messen unerlaubte Hereinbringen auswärts gebackener Lebkuchenwaaren, zum feilen Verkauf dahier, den fremden Lebküchlern und deren Angehörigen bey Confiscations- und anderen Strafen hiemit auf das nachdrücklichste verboten. Signatum Frankfurt den 10ten December 1804.

Rechney-Amt.

Auf Verordnung des Wohlregierenden Jüngern Herrn Burgermeisters Senat. Stad Wohlgeb., sollen auf den 27sten dieses Vormittags 11 Uhr nachstehende Sachen, als: 1 goldener Kugelring, 3 kattunene Frauenkleider, 1 gestreifter baumwollener Schurz, 1 gestreiftes mousselines Kleid, 1 neues baumwollenes Sacktuch, 2 alte Hemde, 1 weißes Chemischen, 2 Paar floretseidene Strümpfe, 4 Paar baumwollene, 1 weißes Halstuch, 1 kattunenes Chemischen, 1 Paar graue seidene Strümpfe, 2 Paar alte ditto, 1 Haar-Toure, 1 Paar lederne Handschuhe, 3 Paar baumwollene, an den Meistbietenden öffentlich verganthet werden. Frankfurt den 17ten December 1804.

Samstag den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll des weyl. Schreinermeister Anton Christ. von Hynsberg, nachgel. Behausung hinter dem Prediger Lit. A No. 64, durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich in Augenschein genommen werden; das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Briefmalers Friedrich Jacob Eberhard, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27ten Juni h. a. Freitags den 28sten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 12ten December 1804.

Gerichts-Canzley.

Zu verkaufen in der Stadt.

Aechte Havana Cigaren, sind Lit. E 32 à fl. 4½ pr. 100 zu haben.

Vier Piecen Burgunder- und verschiedene Sorten Champagnerwein, sind billigen Preißes in Commission zu verkaufen, Lit. D No. 164.

Lit. E No. 10, sind etliche Canarienvögelhecken, und 3 Nachtigallen mit Käfich, auch gute dörre Ameiseneier, die Maaß zu 28 kr. zu verkaufen.

Eine alte und zwei selbst aufgezogene junge, Nachtigallen, welche alle drei schon schlagen, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen.

Drei Fußteppiche von haute-lisse, sind billig zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Bei Frau Däuschle in der Rosengasse, sind frische holl. Häringe angekommen.

Zwei gutgehaltene Commode sind bei Schreinermeister Kämpfe in Lit. F No. 70 zu verkaufen.

Ein zweisitziger Reisewagen nebst einem Mantelsack, ist billigen Preises zu verkaufen.

Zwei gutgehaltene Ziegenböcke, welche gut eingefahren sind, sind mit Geschirr und einem Wägelchen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Von einer Parthie neu angekommener ächter Bernstein-Corallen nach neuestem Format, sind um sehr billigen Preiß zu haben, im Augsburgerhof Lit. G No. 101.

Es hat Joh. Ad. Krüger in der Höllgasse wieder frisch erhalten, extra schöne und gute Bamberger Schmalzbutter, gegossene Lichter die nicht ablaufen, und beste Sorte alte Emethaler Schweizerkäse.

Das wahre Berliner Rauchpulver ist wiederum frisch zu haben, das Glas zu 20 kr., bei Peter Schmidt im goldnen Mond in der Ziegelgasse.

Eine neue Schlittenkufe, zinnoberroth angestrichen, mit einem verzierten Mohrenkopf und Schellenhalsband, nebst dem nöthigen Eisenwerk, ist Lit. F No. 70 zu verkaufen.

Ein Schreibsecretair, auf Mahagony Art gebeizt, ist zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieses.

Bei Weinwirth Fleischmann im Köpplerhöfchen, ist rechter-guter 8 Batzenwein zu haben, im Haus als wie über die Straße.

Ein gutgebautes Haus stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Bei Günther in der Gelnhäusergasse nahe bei der Schnurgasse, sind extra gute grüne Bohnen und gutes Sauerkraut zu verkaufen.

Englische und holländische Cattune, bester Qualität, zu Kleider und zu Möbel dienlich, 5, 6, 7 und 8/4 breit, sind in sehr billigem Preiße im Stück und Ellenweiß, in der Fahrgasse L No. 27 bei Messerschmidtmeister Leschhorn eine Stiege hoch, gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen, zu verkaufen.

So eben habe ich eine Parthie ächten Arrak erhalten, die Bouteille fl. 1. 20 kr. guter Fruchtbrandwein die Maaß 26 kr., starken Kümmel und Nordhäuser 32 kr., feste Seife das Pfund 18 kr., Lichter 24 kr., J. P. Ullmann Kannengiesergasse neben Bäckermeister Klöckner.

Ein und ein halb Ohm ächter abgelegener Zwetschenbrandwein ist zu verkaufen.

In Lit. H No. 122 ist ein Clavier billig zu verkaufen.

Bei Fischer am Römerberg sind schöne Eiderduhnen zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Lit. E No. 10 auf der großen Gallengasse, ist ein Zimmer an ein oder zwei Personen zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist ein Laden benebst Logis, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Graupengasse No. 137, ist der erste Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei Logis sind zusammen oder vertheilt auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 114 zu vermiethen.

Ein ganzes Haus auf der Zeil Lit. E No. 222 ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Am Schlachthaus No. 92, ist der erste und dritte Stock zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Kannengiesergasse Lit. L No. 185, ist ein Laden nebst Comtoir, und eine Stiege hoch ein Logis, dann im dritten Stock ebenfalls ein vollständiges Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und beide sogleich zu beziehen.

Ein großer Saal mit Nebenzimmer, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person mit 2 Mädchen, wünscht auf der Zeil, aber auf der Seite vom rothen Hause, auf der großen Eschenheimergasse, Comödienplatz, Roßmarkt, Kornmarkt, Liebfrauenberg oder in der Döngesgasse 4 große oder 5 mittelmäßig große Zimmer mit Oefen und andern dazugehörigen Bequemlichkeiten, mit dem Anfang des Monats März beziehen zu können.

Es wird ein junger Mensch, welcher die Kieferei versteht, in eine Weinwirthschaft zur Aufwartung gesucht.

Ein Bedienter, welcher deutsch und französisch spricht, und gut rechnen und schreiben kann, suchet Dienst.

In einer benachbarten Residenzstadt wird ein Frauenzimmer, das vollkommen und rein französisch spricht, wegen seines guten moralischen Verhaltens sich mit Zeugnissen legitimiren kann, und sich zur Wartung und Aufsicht mehrerer kleiner Kinder versteht, gegen vorzüglich gütige Behandlung und annehmliche Bedingungen gesucht. Bei Ausgeber dieses ist das Nähere zu erfragen.

Eine mit genugsamer Milch versehene Säugamme, sucht das zweite Kind zu schenken.

Es werden fl. 4000 auf zwei Häuser von mehr als doppeltem Werth, baldigst zu leihen gesucht.

Ein gelernter Gärtner sucht noch mehrere Gärten zu bearbeiten.

Eine Pedalharfe wird monatlich zu lehnen gesucht.

Es wird eine Magd, die kochen kann, und eine Kindsmagd, welche schon bei Kinder gedient hat, gesucht.

Ein Capital von fl. 4600 im 24 fl. Fuß, wird auf ein gutes Haus zu transportiren gesucht. Ausgeber sagt wo.

Ein schrotmäßiger Keller von 40 bis 60 Stück, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht; nähere Auskunft gibt Bendermeister Andreas Schell in der Fischergasse.

Ein schon mehrere Jahre hier und auswärts als Commis in Specerey- und Materialhandlung gestandener Mensch von 24 Jahren, welcher Kenntniß von doppelt und einfacher Buchhaltung, auch für ein hiesiges Haus schon einige Reisen gemacht hat, wünscht hier oder auswärts als Commis anzukommen.

Es wird ein Bedienter gesucht, der frisiren oder rasiren kann, und gute Zeugnisse hat. Ausgeber dieses sagt wo

Es wird ein geräumiges Gewölbe zu miethen gesucht. Ausgeber sagt wo.

Gute weingrüne leere Stückfässer werden zu kaufen gesucht, in Lit. F No. 164.

Frankfurter Obligationen, welche den 1ten October 1805 fällig sind, werden zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A 167.

Bekanntmachung.

In voriger Ostermesse den 3ten April, hat eine bürgerliche Dame bei G. H. Ganté von Bielefeld, 1 Stück holl. gebleichte Leinewand No. 3838 G V gezeichnet, für 65 Rthlr. gekauft, und auf Madame Schmidt notiren lassen, da nun diese Dame in letzter Herbstmesse nicht auszufragen gewesen und nicht bezahlet hat, so wird dieselbe ersucht, an die Herrn Gebrüder Fuchs die Zahlung zu leisten. Bielefeld den 5. Dec. 1804.

Georg Heinrich Ganté.

Die bekannten mit doppeltem Geschirr versehenen Nachtarbeiter, sind stündlich anzutreffen, bei Frau Wittwe Brauneck im Ochsenkopf am Garküchenplatz.

Es wird jedermann gewarnet, niemanden, wer es auch sey, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte, auch niemanden ausser mir selbsten, Zahlungen zu machen.

J. M. Braumann, Tapezierer.

Zu verkaufen

französisches Geflügel, Feldhühner, best saftige Citronen, süße Orangen, und andere schon bekannte Waaren

bey Gerth in der Sonne.

Ein Kirschen-Baumstück im besten Flor und zwey junge Aepfelbaumstücke, sind zusammen oder Stückweis zu vermiethen, liegen im Affenstein, und circa 200 Malter sehr gute Kartoffeln, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Instrumenten-Anzeige.

Ein sehr schönes und gutes Forte-Piano von dem berühmten Künstler und Erfinder des Anemo Corde, stehet in Commission zu verkaufen, in der Steingasse bei Johann Friedrich Soldan.

Ich warne jedermann, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indeme ich vor nichts hafte noch viel weniger bezahle. Frankfurt den 17ten Dec. 1804.

Conrad Mayer, Schreinermeister allhier.

Geschmackvolle Neujahrwünsche, Gesang- und Stammbücher, Puppenköpfe bester Fabrike, Brief- Schreib- und Fensterpapier, rothe und schwarze Dinte, alles in bester Auswahl und billigsten Preißen, bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Bengerath älter und Comp. dahier, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Lyoner Seidenwaaren und alle dahin einschlagende Artikel, zu den billigsten Preißen, en gros et en détail.

Unterzogener macht seinen Freunden und geehrtem Publikum bekannt, daß er seine seitherige Wohnung in der großen Sandgasse gegen die im Nürnbergerhof in No. 128 verwechselt hat.

Johann Georg Giar,
Kaiserl. u. dahier immatrikul. Notar wie auch Erbach Schönbergischer und Erbachischen Gesamthauses Agent.

Bekanntmachung.

Ein frischer Transport französischen Geflügels, bestehend in extra grosen welschen Hahnen und Hühnern, Capaunen, Poularden, Enten ꝛc. ist gestern in Lit. F No. 77 auf dem kleinen Hirschgraben angekommen.

Den zweyten Weihnachtsfeyertag, Sonntag den 30. Dec., den Neujahrs- und folgende Tage, ist Tanzmusik anzutreffen, bey

M. Feles, zum goldenen Roß.

Es ist ein in der besten Lage und in guter Nahrung seyender Spezereyladen, nebst Gewölb, Keller und Wohnung, auf mehrere Jahre abzugeben. Wegen Uebernahme der in diesem Geschäft nöthigen Geräthschaften, nebst vorräthigen Waaren, wird man sich billig finden lassen.

Johann Daniel Theissinger seel. Wittib dahier unter den neuen Krämen, empfiehlt sich mit gegenwärtig habenden, vorzüglich schönen und geschmackvollen Neujahrswünschen, sie verspricht billige und reelle Bedienung. Die gefällige Auswahl der Wünsche geschiehet in einem warmen Zimmer.

Mit allen Sorten der besten weisen und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen, Basler- auch guten Anis- und Pfefferkuchen, desgleichen sehr feinen Pfeffernüssen, Chocolade und mehr andern Waaren, empfiehlt sich einem hochgeschätzten Publikum zu bevorstehender Weihnachts- und Neujahrszeit, so wie zu allen andern Zeiten ergebenst und unter Versicherung der billigsten Preise.

Hermann Paul, Lebküchler, wohnhaft auf der Zeil.

J. Geitner am Neuen Thor No. 58 verkauft alle Sorten Liqueur, Kirschengeist, ächtes Mannheimer Wasser, Arrac, Punsch-Essenz, Aplisinen, saftige Citronen, sowohl in Kisten als in Hundert im billigsten Preiß.

Zu Weihnachtsgeschenke habe ich noch verschiedene neue und schon vergriffen gewesene Stücke erhalten, wovon ein geschriebenes Verzeichniß bey mir einzusehen ist.

Joh. Val. Albert auf dem Römerberg.

Versteigerungs - Anzeige.

Donnerstag, den 3ten Jänner k. J. sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung in der Fahrgasse Lit. L No. 9 gegen der Mehlwaage über mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Bettladen, Betten, Frauenskleidern, Bett- und Fenstervorhängen, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. benebst einige leere Fässer und Benderwerkzeug ꝛc. durch die geschworne Hrn. Ausrufer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Freytag, den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause folgende Effecten, nämlich: 1 nußbaumenes Commod, 1 Spiegel, 1 eichener Tisch und 4 zinnene Teller öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 19ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Nachdeme die Verfertigung mit Pelz verbrämter Kappen, Handschuh und andern Kleidungsstücken dem Kürschnerhandwerk privative zustehet, dieselben auch verschiedene verehrl. Raths Conclusa deßfalls für sich haben, indessen insbesondere in jetziger Jahrszeit vielfältige Klage über Eingriffe in sothane Nahrung von den Kürschnermeistern bey unterzogenem Amte vorkommen: Als wird allen denjenigen, so nicht zu gedachtem Kürschnerhandwerk gehören, hiermit bey nahmhafter Strafe und nach Befinden Confiscation der Waaren untersagt, mit Pelz verbrämte Kappen, Handschuh und andere Kleidungsstücke zu verfertigen und zu verkaufen, welches denn durch Gegenwärtiges zu Jedermanns Warnung und Nachachtung bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 16ten Nov. 1801.

Rechney - Amt.

Diejenige, welche das Abhauen der Hecken auf denen Wällen, worunter mehrere zu Verzäunungen dienlich sind, zu übernehmen gedenken, können sich bey unterzogenem Amte an denen gewöhnlichen Amtstägen, nämlich Montags und Freytags Vormittags von 10 bis 12 Uhr melden, wo ihnen die nähere Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Frankfurt, den 17ten December 1804.

Bau - Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 sind grose Lyoner Maronen in billigem Preiß zu haben.

Bey Herdt in der Fischergasse, wird bis Sonntag zum erstenmal, nebst seinen bekannten alten Weinen, auch recht guter neuer 6 Batzen Wein verzapft.

Ein violetter und ein weißer atlassener Frauenzimmermantel, noch wenig gebraucht, sind in der Stelzengasse 235 zu verkaufen.

Circa 370 extra gute Schlittenschellen, No. 4, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bei Ausgeber das Nähere.

Extra guter rother Wein, à 30 u. 36 kr. die Bouteille, Rüdesheimer 98r u. 94r à 48 kr. und fl. 1., wird verzapft hinter der Schlimmauer Lit. D No. 94.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Mannsplatz nebst Anhängbänkel, und ein Weibsplatz, in der Peterskirche, sind zu vermiethen, in Lit. C No. 31 das Nähere.

fl. 2- bis 3000, sind gegen gerichtlichen Insatz zu verleihen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Eine sehr schöne grosse Wohnung, die Aussicht aufs Wasser und auf die Straße, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein Gesellschafter gesucht, um zwischen heute und morgen nach Leipzig abzureisen.

Ein gelernter Jäger, mit guten Zeugnissen versehen, suchet Dienst.

Eine perfecte Kochfrau, die mit allem Backwerk umzugehen weiß, empfiehlt sich; zu erfragen auf der Altengasse in No. 108.

Bekanntmachung.

Am Sonntag ist eine goldene Vorstecknadel verlohren worden; man bittet selbige gegen eine Belohnung in der Döngesgasse Lit. H No. 155 gleicher Erde abzugeben.

Frische Berliner Zanderfische, sind auf dem großen Kornmarkt Lit. J No. 6 zu haben.

Ich glaube den rechten Zeitpunkt zu benutzen, wenn ich auf eine Schrift aufmerksam mache, welche vor einem Jahre in meinem Verlage erschienen, und besonders in Berlin sehr gut aufgenommen worden ist. Ich erfülle zugleich dadurch den Wunsch einiger rechtschaffenen jüdischen Familien, die sich von dem Nutzen des Inhalts überzeugt, eine weitere Verbreitung wünschen;

Katechetische Prüfung eines jüdischen Jünglings, welcher zum Christenthum übergegangen ist; ein Beitrag zur Berichtigung der neuesten Erörterungen gebildeter Juden und christlicher Religionslehrer, von J. G. Göntgen, Pfr. dahier. 24 kr.

Bei dieser Gelegenheit zeige ich zugleich an, daß ich meine Lesebibliothek mit mehreren Hundert neuen Bänden, sowohl deutscher als auch franz. Bücher vermehrt habe, aber erst zur künftigen Ostermesse davon ein vollständiges Verzeichniß drucken lassen werde.

Ferner sind bei mir zu haben:

1) Kinderschriften für jedes Alter, mit schwarzen und illuminirten Kupfern und den geschmackvollsten Einbänden.

2) Schöne Neujahrswünsche von allen Sorten,

3) Wechsel, Scheine, Anweisungen mit und ohne Frankfurt mit verschiedenen Desseins, das Hundert zu fl. 1 — so wie auch alle andere Schreibmaterialien, Papiere 2c. 2c.

4) Rothes, blaues, gelbes, violettes, schwarzes und grünes Maroquin- oder Saffianpapier, mit welchen die Bände so täuschend überzogen werden können, daß man glaubt, die Bücher wären wirklich in Saffian gebunden, in den billigsten Preißen.

Bernh. Körner
auf dem Trierschen Plätzchen.

Anzeige für Kaufleute.

Bei J. D. Simon ist für 30 kr. zu haben: Proportionalzahlen mit welchen man Holländisches, Hamburger, Bremer, Englisches, Französisches und Leipziger Geld in jedem Cours durch bloses Multipliciren 2c. in hiesiges Geld in Carolins à fl. 11. — berechnen kann, nebst Regel zur Zinsenberechnung von J. L. Göbel.

Sehr schöne weiße gedörrte Nürnberger Ameiseneyer, die sich wegen ihrer Schönheit und Güte besonders empfehlen werden, sind wiederum angekommen, und die hiesige Maaß zu 40 kr. zu haben, bey

P. D. Poppert in der Rosengasse.

Bei M. M. Hölzle im Nürnbergerhof, ist frisch angekommen und in billigen Preißen zu haben: beste holl. geräucherte Lachs, sehr gute Schinken, frische grüne ital. Trüffeln, ital. Salamy und braunschweiger Würste, ächte große Limoni, beste gesalzene Kaperdan, frische deutsche auch spanische Brunellen und Trauben, auch smirnische große Rosinen, Zant. Weinbeeren, frische rein ausgelassene Schmalzbutter, süße Orangen, ital. Maronen, ächte Rum und Arrak, und alle derlei wie auch alle Specereye Artikeln.

Ein ovalrunder Rosettenring mit 8 oder 10 großen und einem Mittelstein, auch einigen kleinen Steinen an der ersten Carmoisirung neben dem Golde, ist abhanden gekommen. Sollte derselbe jemanden zum Verkauf angeboten werden, oder schon erkauft worden seyn, so bittet der Eigenthümer, ihm solchen gegen Erstattung des dafür ausgelegten Geldes wieder zukommen zu lassen.

Eine Parthie Rohr für Weißbinder und Gärtner dienlich, ist abzugeben, und das Nähere auf der Müllerschen Fabrike in Niederrad zu vernehmen.

Außer denen von mir führenden Artikeln um einen billigen Preiß, ist bei mir zu haben:

1794r Malaga
1788r feiner ditto
weißer Champagner
rother ditto
besten Muscatenwein
rother Roussillon
guter Burgunderwein
Arrac de Batavia
Jamaika Rum
Punsch-Essenz
feiner französischer Senft
ächtes Mannheimerwasser
feines französisches Puder
feine französische Stärke.

Das bekannte feine französische Magsaamenöl ist bei mir wieder in Commission zu einem billigen Preiß zu haben.

So wie ich mich in Citronen und allen sonstigen Artikeln, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung meinen hochgeehrten Freunden auf's unterthänigste empfehle.

Conrad Exter,
zum Citronenbaum Lit. C No. 61.
am Neuenthor.

Eine roth saffianene Brieftasche, worinnen sich ein Taufschein, Paß und eine Sattlergesellen-Kundschaft befindet, ist von Sachsenhausen durch die Fahrgasse bis an die Judengasse verlohren worden; der redliche Finder wird um deren Rückgabe inständigst gebeten.

Eine mittelmäßige viereckigte silberne Schuhschnalle ist am Mittwoch Morgen durch die Haasengasse verlohren worden, um deren Rückgabe gegen ein gutes Douceur auf der kleinen Eschenheimergasse in No. 110 gebeten wird.

Mein Haus auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 176 neben dem Wagnermeister Schmidt, ist zu verkaufen, mit oder ohne mein Geschäft, und kann täglich besehen werden.

Johann Friedrich Bram.

Von dem gesuchten Buche: Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode; eine wahre ohnlängst erfolgte Geschichte, für Jedermann zur Beherzigung und vorzüglich für Psychologen zur unpartheiischen Geschichte dargestellt von Dr. J. K. W., 2te Aufl. fl. 1. 30 kr. sind so eben wieder Exemplare angekommen bei

Bernh. Körner
auf dem Trierschen Plätzchen.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 20ten December 1804.

Frucht-Preise.

Waizen, das Malter 11 fl. 10 kr. bis 12 fl.
Korn, . . — fl. — kr.
Gerste, . . 5 fl. 55 kr.
Hafer, . . 3 fl. 20 kr. bis 4 fl.

Mehl-Preise.

Waizenmehl, das Malter 15 fl. 30 kr.
Rockenmehl, . . — fl. — kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr. 1 Pfd. 3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr. 2 Pfd. 6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr. 3 Pfd. 9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd. 19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . . 18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr. 15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . . 5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . . 4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. . 4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf. . . . . . 10 kr.
Kalbfleisch . . . . 12 kr.
Hammelfleisch . . . . 10 kr.
Schweinefleisch vom 21ten d. M. an 11 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter . 7 fl. 40 kr.
Feines Salz, ... 6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Mas Bier in dem Hause . . 5 kr.
Die Mas Bier über die Gasse . . 4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

Frankfurter
Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio;
wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 107. Dienstag, den 25. December 1804.

Bekanntmachung.

Johann Kahlo am neuen Thor, hat die Ehre seinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, daß zu bevorstehender Weihnachts- und Neujahrszeit, wie gewöhnlich, alle Sorten der besten sowohl als mittlere, weiß und braune Nürnberger Mandel-Lebkuchen und dergleichen Waaren, zu den billigst möglichen Preisen zu haben sind; besonders sind obenbenannte Waaren in seinem Laden an der Bockenheimerpforte bestens zu bekommen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publico mit einem wohl assortirten geschmackvollen Silber-Waaren-Lager zu fernerem geneigten Andenken bestens.

P. F. Vigelius, auf dem großen Kornmarkt.

Bijouterie-Waaren-Verkauf.

Donnerstag den 27ten December um 9 Uhr, werden im Verganthungs-Haus eine Partie schöne in Paris verfertigte, mit der französischen Controlle versehene 18grätige Goldwaaren verkauft, meistens nach dem neuesten Geschmack, bestehend in Halsketten, Uhrketten, Brasselets, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Anhängkreuze, Vorstecknadeln 2c. und einige sehr schöne Frauenzimmerkämme. Diese Waaren dienen besonders zu Neujahrsgeschenken.

Mein nach dem modernsten Geschmack assortirtes Silber-Waaren-Lager, empfehle einem verehrungswürdigen Publikum zur bevorstehenden Schenkungszeit bestens.

W. C. Heffenberg,
auf der Zeil am Eck der Haasengasse vormals in der Fahrgasse.

Unter den bereits erschienenen Taschenkalendern aufs Jahr 1805. zeichnet sich der sogenannte Frankfurter Taschenkalender bey Endsgenanntem vortheilhaft aus, eine Reihe der artigsten Kupferstichen aus unsers Kosegartens vortrefflicher Jucunde, u. ein eben so artiges Quodlibet von Poesien, empfehlen diesen Taschenkalender jedem Freunde des Schönen, als ein eben so nützliches als angenehmes Neujahrsgeschenk, besonders für junge Personen. Der Preis davon in Atlas gebunden u. gemalt fl. 1. In Atlaspapier mit Vignetten u. vergoldetem Schnitt 30 kr. In ordinairem eleganten Band 24 kr. Ohne Kupfer gebunden 15 kr. alle sind mit Postpapier durchschossen und mit Futteral versehen.

Carl Gottfried Kämpffe, Buchbinder,
Papier- und Schreibmaterialienhändler an der Catharinenpforte.

Es ist ein in der besten Lage und in guter Nahrung seyender Spezereyladen, nebst Gewölb, Keller und Wohnung, auf mehrere Jahre abzugeben. Wegen Uebernahme der in diesem Geschäft nöthigen Geräthschaften, nebst vorräthigen Waaren, wird man sich billig finden lassen.

Johann Daniel Korlissinger seel. Wittib dahier unter den neuen Krämen, empfiehlt sich mit gegenwärtig habenden, vorzüglich schönen und geschmackvollen Neujahrswünschen, sie verspricht billige und reelle Bedienung. Die gefällige Auswahl der Wünsche geschiehet in einem warmen Zimmer.

Mit allen Sorten der besten weissen und braunen Nürnberger Mandel-Lebkuchen, Basler- auch guten Anis- und Pfefferkuchen, desgleichen sehr feinen Pfeffernüssen, Chocolade und mehr andern Waaren, empfiehlt sich einem hochgeschätzten Publikum zu bevorstehender Weihnachts- und Neujahrszeit, so wie zu allen andern Zeiten ergebenst und unter Versicherung der billigsten Preise.

Hermann Paul, Lebküchler, wohnhaft auf der Zeil.

P. J. Döring in der großen Sandgasse

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von nützlichen Schriften für Kinder und junge Leute, mit und ohne Kupfer für 30 kr. bis 6 fl., Taschenkalender für 16 kr. bis 4 fl., Neujahrwünsche von geschmackvollen Desseins für 8 kr. bis 1 fl. 30 kr., Bilder zum Nachzeichnen und zum Illuminiren, das Heft zu 16 u. 24 kr., Farb- u. Tuschkästchen zu 24 kr. u. 1 fl. 20 kr., neue unterhaltende Familien- und Gesellschaftsspiele zu 12 kr. bis 4 fl. Auch ist ein neues Verzeichniß von meiner Leihe- und Lesebibliothek zweites Heft erschienen, und für 6 kr. zu haben.

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag, den 3ten Jänner k. J. sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung in der Fahrgasse Lit. L No. 9 gegen der Mehlwaage über mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Bettladen, Betten, Frauenskleidern, Bett- und Fenstervorhängen, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. benebst einige leere Fässer und Benderwerkzeug rc. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1sten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten-Amt.

Samstag den 29sten dieses, Vormittags 11 Uhr, soll des weyl. Schreinermeisters Anton Christ. von Hynsberg, nachgel. Behausung hinter dem Prediger Lit. A No. 64, durch die geschworne Herrn Ausrufer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und kann bis dahin täglich in Augenschein genommen werden; das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

In der Debitsache des hiesigen Burgers und Briefmalers Friedrich Jacob Eberhard, haben sich in Gefolg der reproducirten Edictal-Ladung vom 27ten Juni h. a. Freitags den 28sten Dec. 1804, Vormittags 9 Uhr, sämmtliche Interessenten in hiesigem Rathhause vor der angeordneten Schöffen-Deputation zur Erklärung über das angebrachte Gesuch, Liquidation ihrer Forderungen und dem allenfallsigen Prioritäts-Verfahren bey Vermeidung des vorhin angedroheten Präjudizes einzufinden.

Signatum Frankfurt am Mayn, den 12ten December 1804.

Gerichts-Canzley.

Diejenige, welche das Abhauen der Hecken auf denen Wällen, worunter mehrere zu Verzäunungen dienlich sind, zu übernehmen gedenken, können sich bey unterzogenem Amte an denen gewöhnlichen Amtstägen, nämlich Montags und Freytags Vormittags von 10 bis 12 Uhr melden, wo ihnen die nähere Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Frankfurt, den 17ten December 1804.

Bau-Amt.

Freytag, den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause folgende Effecten, nämlich: 1 nußbaumenes Commod, 1 Spiegel, 1 eichener Tisch und 4 zinnene Teller öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 19ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Freytag, den 28. dieses, Vormittags 10 Uhr, soll im Porzellanhof eine ansehnliche Parthie Messer und Gabeln, Scheeren, feine Ladstöcke, Säbelklingen so theils vergoldet, rc. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 10ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

J. Gestner am Neuen Thor No. 58 verkauft alle Sorten Liqueur, Kirschengeist, ächtes Mannheimer Wasser, Arrac, Punsch-Essenz, Aplisinen, saftige Citronen, sowohl in Kisten als in Hundert im billigsten Preiß.

Zu verkaufen in der Stadt.

An der Catharinenpforte Lit. K No. 171 sind grose Lyoner Maronen in billigem Preiß zu haben.

Circa 370 extra gute Schlittenschellen, No. 4, sind billigen Preißes zu verkaufen. Bei Ausgeber das Nähere.

Drei Fußteppiche von haute-lisse, sind billig zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Bei Frau Däuschle in der Rosengasse, sind frische holl. Häringe angekommen.

Extra guter rother Wein, à 30 u. 36 kr. die Bouteille, Rüdesheimer 98r u. 94r à 48 kr. und fl. 1., wird verzapft hinter der Schlimmauer Lit. D No. 94.

Ein gutgebautes Haus stehet aus freier Hand zu verkaufen.

Bei Günther in der Geinhäusergasse nahe bei der Schnurgasse, sind extra gute grüne Bohnen und gutes Sauerkraut zu verkaufen.

Zu vermiethen in der Stadt.

fl. 2= bis 3000, sind gegen gerichtlichen Insatz zu verleihen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Drei sehr schöne Zimmer erster Etage, mit oder ohne Möbel, sind jahr- oder monatweis zu vermiethen, und Ende dieses Monats zu beziehen.

Personen so allerley suchen.

Es wird ein junger Mensch, welcher die Kieferei versteht, in eine Weinwirthschaft zur Aufwartung gesucht.

Ein Bedienter, welcher deutsch und französisch spricht, und gut rechnen und schreiben kann, suchet Dienst.

Es werden fl. 4000 auf zwei Häuser von mehr als doppeltem Werth, baldigst zu leihen gesucht.

Gute weingrüne leere Stückfässer werden zu kaufen gesucht, in Lit. F No. 164.

Frankfurter Obligationen, welche den 1ten October 1805 fällig sind, werden zu kaufen gesucht, in der Fahrgasse Lit. A 167.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er seine Wirthschaft auf dem Klapperfeld Lit. B No. 108 eröffnet hat, und bittet um geneigten Zuspruch.

J. F. Engler.

Joseph Gumperz Trier seel. Wittwe in der Judengasse ohnweit dem Mittelthorbrückelchen No. 136, empfiehlt sich mit selbst verfertigten Wachstaffent-Hutüberzügen, wie auch Wachstaffent und sonstige Artikel, bittet um geneigten Zuspruch, verspricht prompte Bedienung, und warnet jedermann auf ihren Namen ohne ihr Vorwissen etwas zu borgen.

Unterzeichneter, als Uebernehmer der Ernst Müllerschen Chocolade-Fabrike, empfiehlt sich einem geneigten Publico mit allen Sorten von Chocolade zu fernerem Andenken. Güte der Waare und Billigkeit der Preise wird ihm zur Empfehlung dienen. Auch sind die schon längst bekannten engl. Nachtlichter und der ächte sächsische Seifenspiritus bey ihm um den billigsten Preis zu haben.

Benj. Friedr. Müller,
Chocolade-Fabrikant, hinter dem Prediger Lit. A No. 77.

Ein neu erbautes und wohl eingerichtetes Haus, das 2 schöne Läden mit Comtoirs, 9 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Wasserpumpe, schönen Keller und andere Bequemlichkeiten hat, dabei zu jeder Art Handlung wohl gelegen ist, steht zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Geschmackvolle Neujahrswünsche, Gesang- und Stammbücher, Puppenköpfe bester Fabrike, Brief- Schreib- und Fensterpapier, rothe und schwarze Dinte, alles in bester Auswahl und billigsten Preißen, bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Frische Berliner Zanderfische, sind auf dem großen Kornmarkt Lit. F No. 6 zu haben.

Sehr schöne weiße gedörrte Nürnberger Ameiseneyer, die sich wegen ihrer Schönheit und Güte besonders empfehlen werden, sind wiederum angekommen, und die hiesige Maaß zu 40 kr. zu haben, bey

P. D. Poppert in der Rosengasse.

No. 107. Dienstag, den 25. December 1804.

Anhang zu den Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten.

Proclamirt und ehelich Aufgebotene.

Am 4. Advents-Sonntage, den 23. Dec. 1804.

S. T. Herr Johann Bernhard Claussus, Med. Doct. und Pract. ordin. und Jungfer Anna Dorothea Söldner.
S. T. Herr Johannes Volck, Landgräfl. Hessen-Darmstädtischer zweyter Prediger zu Langen, und Jungfer Anna Elisabetha Busch.
Herr August Chevandier, Banquier zu Paris, und Jungfer Catharina Clara Quaita.
Herr Johann Valentin Heerd, Handelsmann, und Jungfer Susanna Sibylla Heerd.
Herr Johann Georg Heerd, Handelsmann, und Jungfer Maria Magdalena Hartmann.
Herr Friedrich Ebermeyer, Gastwirth zu Hanau, abgeschiedener Ehemann, und Jungfer Charlotta Rauch.
Johann Christian Jacob Braumann, Tapezierer, und Jungfer Maria Louisa Ottweiler.
David Weygand, Tabaksbleygieser, und Anna Maria Schlafmunter, Wittwe.

Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Donnerstag, den 29. Nov.

Anton Kratochwill, Kunstgärtner, und Jungfer Susanna Elisabetha Müller.

Montag, den 17. dieses.

Herr Carl Heinrich Fischer, Weinhändler, und Jungfer Johanna Maria Lauer.

Dienstag, den 18. dieses.

Johann Wilhelm Schneider, Pastetenbäcker, und Johannetta Margaretha Eschbächern, Wittwe.

Getaufte in Frankfurt.

Freytag, den 14. dieses.

Philipp Rau, hiesiger Mousquetier, einen Sohn, Johann Conrad.

Sonntag, den 16. dieses.

S. T. Herr Johann Friedrich Gabriel Schulin, Jur. Utr. Dr. und Adv. ordin. wie auch Actuarius des löbl. Neuner-Collegii, einen Sohn, Paul Christoph.
Wilhelm Winther, Metzgermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johann Matthäus Stern, Senior, Bendermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Adam Beuerle, Seilermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Peter Kisselstein, Lehnbediente, eine Tochter, Catharina Henrietta.

Mittwoch, den 19. dieses.

Georg Heinrich Filz, Schiebkärcher, einen Sohn, Franz Joseph.

Donnerstag, den 20. dieses.

Herr Andreas Grunelius, Handelsmann, eine Tochter, Margaretha Emilia.
Herr Johann Heinrich Arnold, Gasthalter, wie auch bürgerl. Lieutenant des löbl. 7ten Quartiers, einen Sohn, Carl Theodor.
Peter Heimbächer, hiesiger Mousquetier, eine Tochter, Anna Catharina.

Freytag, den 21. dieses.

Herr Jacob Friedrich Greeb, Bierbrauermeister, eine Tochter, Maria Wilhelmina.
Johann Gottfried Bohnenberg, Sen. Schuhmachermeister, einen Sohn, Friedrich Christian.
Heinrich Krautwurst, Tuchbereitergesell, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Getaufte in Sachsenhausen.

Sonntag, den 16. dieses.

Ewald Braun, Weingärtner, einen Sohn, Johann Friedrich.

Montag, den 17. dieses.

Johann Nicolaus Rieß, Weingärtner, einen Sohn, Michael.

Donnerstag, den 20. dieses.

Carl Otto Kreicker, Bäckermeister, eine Tochter, Carolina Susanna.

Beerdigte in Frankfurt.

Sonntag, den 16. dieses.

Christian Stöbel, Schuhmachergesell, aus Giesen gebürtig, alt 24 Jahr.

Montag, den 17. dieses.

Herr Johannes Kohlhaas, Försters Emerit. zu Oberrad, verstorbene Ehefrau, Anna Christina, geborne Eckel, alt 63 Jahr, 5 Monat, 16 Tage.
Johann Conrad Uhrich, Kutscherknecht von Worms gebürtig, alt 41 Jahr.

Dienstag, den 18. dieses.

Herrn Gottfried Leumann, bei der löbl. Stadt-Canzley gewesenen bürgerl. Gegenschreibers nachgel. Jungfer Tochter, Anna Sophia Elisabetha, alt 16 Jahr, 10 Monat.
Johann Heinrich Burckhard, Krämers Töchterlein, Anna Margaretha, alt 2 Monat, 16 Tage.

Mittwoch, den 19. dieses.

Herr Carl Sattler, Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Official, alt 59 Jahr, 8 Monat, 7 Tage.
Herrn Johann Caspar Valentin, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria, alt 4 Jahr, 5 Monat.
Herr Carl Birckenholz, Silberarbeiter, Wittwer, alt 82 Jahr, 10 Monat, 2 Tage.
Johann Baptista Seipel, gewesenen Bäckermeisters nachgel. Wittwe, Maria Cunigunda, geborne Fritschin, alt 69 Jahr, 2 Monat, 12 Tage.
Heinrich Wilhelm Sorg, Wildprethändler, alt 47 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.

Donnerstag, den 20. dieses.

Johann Leonhard Bach, Müller, Wittwer, alt 54 Jahr.

Freytag, den 21. dieses.

Johannes Bein, Fischermeister, alt 75 Jahr, 7 Monat, 4 Tage.
Bernhard Eckhard, Feldwebels bei der hiesig löbl. Stadt-Garnison, Söhnlein, Johannes, alt 6 Monat.

Beerdigte in Sachsenhausen.

Montag, den 17. dieses.

Johann Georg Sauer, Rothgerbermeister, Wittwer, alt 83 Jahr, 2 Monat.

Johann Peter Bauer, hiesigen Soldatens Töchterlein, Susanna Elisabetha, alt 1 Jahr, 6 Monat.

Mittwoch, den 19 dieses.

Johann Philipp Helmund, Weingärtners Töchterlein, Helena, alt 3 Jahr, 9 Monat, 18 Tage.

No. 107. Dienstag, den 25. December 1804.

Bekanntmachung.

Das Haus hinter der Schlimmauer Lit. D No. 108, enthaltend eilf heitzbare Zimmer, deren einige Alköve oder Schlafkabinette haben, drey Küchen, zwölf Kammern, davon mehrere leicht zu heitzbaren Zimmern eingerichtet werden können, eine Waschküche mit eingemauertem großen kupfernen Waschkessel, zwey verschlossene Holzplätze, zwey Keller, davon der eine mit drey besondern Abtheilungen zu drei Haushaltungen eingerichtet ist, eine Regenpumpe, Wasserbrunnen, ein Hof und Gärtchen; soll Samstag den 26sten Jänner 1805 Vormittags um 11 Uhr, freywillig und öffentlich durch die geschworne Herren Ausrüfer in dem Hause selbsten an den Meistbietenden verkauft werden. Es kann bis dahin täglich besehen, auch allenfalls, wenn Kaufslustige sich einfinden, aus der Hand verkauft werden.

Pferde- und Hunde-Taxe betreffend.

Durch das verehrl. Raths-Edict d. d. 25. Aug. et publ. 28. Sept. 1804, ist unterzogenem Amte die Erhebung der Pferde- und Hunde-Taxe-Geldern übertragen worden. Es werden daher 1) alle und jede hiesiger Jurisdiction Untergebene, welche Pferde halten, mit Ausnahme dererjenigen, welche in hiesigem Stadt-Dienste stehen, und vermöge ihres Amtes Pferde halten müssen, oder solche zum alleinigen Betrieb ihrer Nahrung gebrauchen, bey Vermeidung der edictmäßigen Strafe von 50 Rthlr. aufgefodert, mit dem Eintritt des nächsten Jahres 1805 einen auf 6 Monat gültigen Schein, gegen Bezahlung der Taxe von fl. 7. 30 kr. im 24 fl. Fuß, für jedes Pferd, zu lösen. 2) Alle und jede hiesige Bürger, Bürgersöhne, Beysassen, Schutzjuden, oder Schutzjudensöhne, ingleichem diejenige sich auf Permissionsscheine dahier aufhaltende Fremde, welche Hunde halten, bey gleichmäßiger Vermeidung der angedroheten Strafe von 10 Rthlr. erinnert, für jeden ihnen zugehörigen und in hiesiger Stadt sich befindenden Hund einen Schein auf ein Jahr gegen Entrichtung der Taxe von 3 fl. zu erheben. Auch haben sich 3) diejenige, welche in oberwähntem verehrl. Raths-Edict von Bezahlung der Hunde-Taxe befreyet sind, oder befreyet zu seyn glauben, ebenmäßig bey unterzogenem Amte einzufinden, und ihre Hunde anzugeben, wo ihnen alsdenn befindenden Umständen nach ein Befreyungsschein ertheilet werden soll. Frankfurt, den 21sten Dec. 1804.

Rechney-Amt.

Verpachtung eines Landguths.

Den 24sten Jan. 1805 wird ein in der fruchtbarsten Gegend der Wetterau belegenes in 240 Morgen des besten Ackerlandes, 18 Morgen Wiesen, einer Brandweinbrennerey,

und alle erforderliche Wirthschaftsgebäude bestehendes freyadelliches Guth, welches Petritag 1805 angetreten werden kann, in Frankfurt am Mayn Lit. D No. 97 an den Meistbietenden Vormittags 9 Uhr verpachtet und auf 6 a 9 Jahren abgegeben werden. Die nähere Nachrichten sind in Frankfurt Lit. D No. 109 als auch in dem Gasthof zum schwarzen Bock in Darmstadt bey Herrn Zehenden-Einnehmer Gebhart; in Hanau bey Herrn Wilcke, Zinngiesermeister, zu vernehmen.

Bekanntmachung.

Im Hause des Bäckermeisters Germann Lit. H No. 26 auf der Fahrgasse, ist wieder Hamburger Sayet zu billigen Preißen angekommen.

Am Himmelfahrtstage dieses Jahrs, ist ein ganz schwarzer Mopshund, ein Männchen, verlohren gegangen; auf seinem Halsband befand sich der Name seines Herrn, Straße, Lit. und Numero, man machte es in den Nachrichts-Blättern bekannt, daß man solchen gegen ein Trinkgeld an seine Behörde abgeben mögte; noch ist man erböthig, ohne weitere Untersuchung solchen gegen eine Belohnung anzunehmen, wenn ihn vielleicht jemand hat so denselben bey gegenwärtiger Zeit nicht Willens ist beyzubehalten, und hat sich deswegen zu melden in Lit. M No. 182 auf dem Markt.

Der frankfurter Lehrer der Wechselrechnung, ein Hülfsbuch für angehende Contoristen.

Auf dieses von Herrn Rechneyschreiber Chelius ausgearbeitete Werk wird in unterzeichneter Buchhandlung, in deren Verlag es erscheinet, bis Ende Februars Subscription angenommen und ebendaselbst der Plan des ganzen Werks, der zugleich die Bedingungen der Subscription enthält, unentgeltlich ausgegeben.

Brönnerische Buchhandlung
hinter dem Pfarreisen.

Ein schwarzbrauner Pelzhandschuh ist am verwichenen Freytag Mittag durch die Rosengasse bis auf den Roßmarkt verlohren worden; der redliche Finder wird gegen ein gutes Douceur um Rückgabe gebeten.

Ein engl. barchentes Kinder-Struppenkleid ist am Montag den 17ten dieses in der Gegend der Allerheiligengasse verlohren worden; der redliche Finder wird um so mehr gegen Erkenntlichkeit ersucht, widrigenfalls solches eine arme Dienstmagd ersetzen muß.

Außer denen von mir führenden Artikeln um einen billigen Preiß, ist bei mir zu haben:

1794r Malaga
1788r feiner ditto
weißer Champagner
rother ditto
besten Muscatenwein
rother Roussillon
guter Burgunderwein
Arrac de Batavia
Jamaika Rum
Punsch-Essenz
feiner französischer Senft
ächtes Mannheimerwasser
feines französisches Puder
feine französische Stärke.

Das bekannte feine französische Magsaamenöl ist bei mir wieder in Commission zu einem billigen Preiß zu haben.

So wie ich mich in Citronen und allen sonstigen Artikeln, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung meinen hochgeehrten Freunden auf's unterthänigste empfehle.

Conrad Exter,
zum Citronenbaum Lit. C No. 61.
am Neuenthor.

Bekanntmachung.

Samstags, den 5ten Januar nächstkünftigen Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr soll die auf der grosen Eschenheimergasse liegende – mit Lit. D. Num. 169 bezeichnete – und den hinterbliebenen Erben des verstorbenen Weinhändlers, Herrn Johann Rüttger Lausberg, zustehende Behausung sammt Nebengebäuden und dem daran stosenden Garten, welches zusammen einen Flächeninhalt von ohngefähr 30000 Quadratschuhen in sich begreift, durch die geschwohrenen Herrn Ausrufer öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wobei indessen wohl zu bemerken: daß der bißherige Anstand einer vermeintlichen auf dem zu verkaufenden Hause gehaftet haben sollenden Servitut: nicht höher bauen zu dürfen, nunmehro, wie solches urkundlich dargethan werden kann, gänzlich beseitigt worden, und somit ein jeder künftiger Eigenthümer desselben ein Gebäude nach Belieben den hiesigen Bauordnungen gemäs in die Höhe führen darf.

Die zu verkaufende Lausbergsche Behausung sammt Nebengebäuden und der daran stosende Garten mögen übrigens von einem jeden Kaufliebhaber täglich in Augenschein genommen werden.

Bei Gelegenheit vorgedachten Hausverkaufs sollen auch noch nachstehende Kirchenplätze öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, als:

1.) der sechste Mannsplatz in Num. 128 zur St. Katharinen;
2.) der erste Weiberplatz in Num. 30 in ebengedachter Kirche;
3.) der erste Mannsplatz in Num. 103 in der nehmlichen Kirche;
4.) der achte Weiberplatz in Num. 8 zur St. Nikolai;
5.) der dritte Weibersitz in Num. 36 in ebenersagter Kirche; und
6.) der siebente Weiberplatz in Num. 5 zu den Barfüsern.

Neujahrsgeschenke.

Dieses Jahr findet man wieder bei mir im Laden bei Frau Wittwe Thon unter der neuen Kräm der Schnurgasse gegenüber, alle nur mögliche Sorten neue geschmackvolle Neujahrwünsche, unter andern ganz feine auf Pettinet mit Gold und Silber durchbrochen, fein gepreßte grundirt und mit Silber belegt, eine kleinere Sorte auf Pettinet mit gepreßten Verzierungen, und noch sehr viele andere Sorten zu den billigsten Preißen. Ferner eine ganz neue Art Visitenbillets; sie bestehen in sehr niedlichen kleinen und größern Blümchen, Körbchen und allerley Früchten, Schmetterlingen rc. von 8 bis 10 kr. das Stück, welche sich durch ihre richtige Zeichnung und schönen Farben gewiß empfehlen werden.

J. L. Heller.

Zur letzten Hauptklasse der 98sten Batavischen Lotterie im Haag, darin zu gewinnen, fl. 100,000, 80,000, 60,000, 30 000, 20,000, mehrmalen 10,000 u. s. w., welche den 31. Dec. zu ziehen anfängt, sind bey endesgenanntem zu haben, ganze Loose zu fl. 80, halbe zu fl. 40, viertel zu fl. 20, u. achtel zu fl. 10.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollecteur,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

Nächstkünftigen Donnerstag den 27sten dieses um 11 Uhr sollen im Verganthungshause 3 Fußteppiche, haut-lisse, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

De Giorgi & Bogino, Chocoladefabrikanten aus Mayland und Maynz, haben von ihren selbstfabricirenden, sowohl Gesundheits-Chocolade als auch mit Vanille, ein Commissionslager bei Herrn M. J. Nebbien im Nachrichts-Comtoir allhier, woselbst in Quantitäten und pfundweise in den nämlichen Preisen wie in der Messe bei ihnen selbst zu haben ist, und man der besten Waare jederzeit versichert seyn kann.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden empfehle ich mich mit der Anzeige, daß am 2ten Christfeyertag Abends und alle Sonntage, gute Musik bey mir gehalten, und jedermann mit guten Weinen und bester Aufwartung bedient werden wird.

Wittwe Kitzel, auf der kleinen Bockenheimergasse.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 3ten Jänner 1805, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 6ten und letzten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt, den 24sten December 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Freitags den 11ten künftigen Monats und Jahres, Nachmittags um 2 Uhr, sollen zu Dörnigheim im Wirthshause zum weißen Roß, gegen 50 Fuder allerley Gattungen Geströhs, sodann mehrere Hundert Malter Kartoffeln, an den Meistbietenden salva Ratificatione öffentlich verkauft werden; wovon die Liebhaber hiermit benachrichtiget.

Hanau den 24sten December 1804.

Klein, Kirchenverwalter.

Nachdeme die Verfertigung mit Pelz verbrämter Kappen, Handschuh und anderer Kleidungsstücken dem Kürschnerhandwerk privative zustehet, dieselben auch verschiedene verehrl. Raths-Conclusa deßfalls für sich haben, indessen insbesondere in jetziger Jahrszeit vielfältige Klage über Eingriffe in sothane Nahrung von den Kürschnermeistern bey unterzogenem Amte vorkommen: Als wird allen denjenigen, so nicht zu gedachtem Kürschnerhandwerk gehören, hiermit bey nahmhafter Strafe und nach Befinden Confiscation der Waaren untersagt, mit Pelz verbrämte Kappen, Handschuh und andere Kleidungsstücke zu verfertigen und zu verkaufen, welches denn durch Gegenwärtiges zu Jedermanns Warnung und Nachachtung bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 16ten Nov. 1801.

Rechney-Amt.

Zu verkaufen in der Stadt.

Oeltrüffeln und frische Trüffeln auch Senf, ist zu haben bey dem Pastetenbäcker Schneider in der Stadt Mainz am Holzpförtchen.

Böhmische Fasanen, Feldhüner, Schweinenwildpret und Köpfe, sind im Weidenhof zu haben.

Gute dicke und dünne Erbsen, wie auch Waizenvorschußmehl, ist in großen und kleinen Parthien billig zu haben, bei J. P. Ullmann in der Kannengiesergasse.

Vier engl. Billardlampen und eine große Haus Wandlaterne, sind zu verkaufen. Bei Ausgeber zu erfragen.

Es hat Joh. Ad. Krüger in der Höllgasse wieder frisch erhalten, extra schöne und gute Bamberger Schmalzbutter, gegossene Lichter die nicht ablaufen, und beste Sorte alte Emethaler Schweizerkäse.

Englische und holländische Cattune, bester Qualität, zu Kleider und zu Möbel dienlich, 5, 6, 7 und 8/4 breit, sind in sehr billigem Preiße im Stück und Ellenweiß, in der Fahrgasse L No. 27 bei Messerschmidtmeister Leschhorn eine Stiege hoch, gegenüber dem goldnen Löwenplätzchen, zu verkaufen.

So eben habe ich eine Parthie ächten Arrak erhalten, die Bouteille fl. 1. 20 kr. guter Fruchtbrandwein die Maaß 26 kr., starken Kümmel und Nordhäuser 32 kr., feste Seife das Pfund 18 kr., Lichter 24 kr., J. P. Ullmann Kannengiesergasse neben Bäckermeister Klöckner.

Zu vermiethen in der Stadt.

Eine sehr schöne große Wohnung, die Aussicht aufs Wasser und auf die Straße, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist ganz oder vertheilt zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. L No. 19, ist ein Laden benebst Logis, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei Logis sind zusammen oder vertheilt auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 114 zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person mit 2 Mädchen, wünscht auf der Zeil, aber auf der Seite vom rothen Hause, auf der großen Eschenheimergasse, Comödienplatz, Roßmarkt, Kornmarkt, Liebfrauenberg oder in der Döngesgasse 4 große oder 5 mittelmäßig große Zimmer mit Oefen und andern dazugehörigen Bequemlichkeiten, mit dem Anfang des Monats März beziehen zu können.

In einer benachbarten Residenzstadt wird ein Frauenzimmer, das vollkommen und rein französisch spricht, wegen seines guten moralischen Verhaltens sich mit Zeugnissen legitimiren kann, und sich zur Wartung und Aufsicht mehrerer kleiner Kinder versteht, gegen vorzüglich gütige Behandlung und annehmliche Bedingungen gesucht. Bei Ausgeber dieses ist das Nähere zu erfragen.

Ein schon mehrere Jahre hier und auswärts als Commis in Specerei- und Materialhandlung gestandener Mensch von 24 Jahren, welcher Kenntniß von doppelt und einfacher Buchhaltung, auch für ein hiesiges Haus schon einige Reisen gemacht hat, wünscht hier oder auswärts als Commis anzukommen.

fl. 300 werden auf einen gerichtlichen Insatz zu 5 pCto. gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von gutem Herkommen, wünscht baldigst in einem hiesigen Gasthaus eine Condition als Keller oder Hausknecht, wenn es auch ohne Gehalt wäre; das Nähere zu erfragen in der Steingasse H 87 bey Schneidermeister Brenner.

Ein Kutscher von Stuttgard, welcher den 27sten dieses von hier wieder abfährt, suchet Personen in dortige Gegend mit zurückzunehmen, logirt im schwarzen Bock zu Sachsenhausen.

Bekanntmachung.

Mein Haus auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 176 neben dem Wagnermeister Schmidt, ist zu verkaufen, mit oder ohne mein Geschäft, und kann täglich besehen werden.

Johann Friedrich Bram.

Anzeige für Kaufleute.

Bei J. D. Simon ist für 30 kr. zu haben: Proportionalzahlen mit welchen man Holländisches, Hamburger, Bremer, Englisches, Französisches und Leipziger Geld in jedem Cours durch bloses Multipliciren rc. in hiesiges Geld in Carolins à fl. 11. — berechnen kann, nebst Regel zur Zinsenberechnung von J. L. Göbel.

Une dame âgée d'environ 38 ans, de très-bonne famille d'origine françoise, de la religion réformée, née à Genève, dont l'éducation a été soignée, forcée par les circonstances impérieuses de chercher à se placer dans l'étranger, desireroit trouver dans une ville d'Allemagne, une place de dame de compagnie, ou pour gouverner une maison conséquente, ou enfin pour surveiller l'éducation d'une ou deux jeunes élèves, sans cependant s'assujettir à leur donner des leçons; elle n'entreprendroit ce voyage qu'avec la certitude d'un appointement qui puisse la dédommager de toutes ses privations, et son voyage naturellement payé à l'avance, espérant au surplus de pouvoir remplir l'une des trois susdites places à la satisfaction des personnes qui voudront bien lui accorder leur confiance.

In voriger Ostermesse den 3ten April, hat eine bürgerliche Dame bei G. H. Ganté von Bielefeld, 1 Stück holl. gebleichte Leinewand No. 3838 GV gezeichnet, für 65 Rthlr. gekauft, und auf Madame Schmidt notiren lassen, da nun diese Dame in letzter Herbstmesse nicht auszufragen gewesen und nicht bezahlet hat, so wird dieselbe ersucht, an die Herrn Gebrüder Fuchs die Zahlung zu leisten. Bielefeld den 5. Dec. 1804.

Georg Heinrich Ganté.

Das Haus in der Fahrgasse Lit. H 47, ist aus der Hand zu verkaufen oder zu vermiethen.

Kunst-Anzeige.

Englische Tuschfarbkasten zu fl. 2. 45 kr. bis fl. 55., Medaillons zu Stammbücher u. dgl. Vorschriften, ächte chinesische Tusche die Stange zu fl. 1 bis fl. 11, Söbia nebst allen zum Malen und Zeichnen gehörige Artikel, sind in der großen Sandgasse neben der Starkenburg zu finden, in der

J. G. Reinheimerschen Kunsthandlung.

Ein Kirschen-Baumstück im besten Flor und zwey junge Aepfelbaumstücke, sind zusammen oder Stückweis zu vermiethen, liegen im Affenstein, und circa 200 Malter sehr gute Kartoffeln, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich wie schon bekannt sehr guten Wein verzapfe, die Maas von 24 kr. bis zu fl. 1. 36 kr., auch ist das ächte mannheimer Wasser roth und weiß, und neuwieder Doppelkümmel der Krug zu fl. 1, und die Maaß zu fl. 1. 12 kr. bey mir zu haben. Ferner führe ich ganz ächte Liqueurs, als: Goldwasser, Eau de Noyeaux, ital. Persico und spanischen bittern, ganz bittern welcher sehr gut für den Magen ist und sich durch seine Güte und Stärke von selbst empfiehlt, die Bout. zu fl. 1, auch wird alles ins Kleine um den nämlichen Preiß sowohl in als außer dem Hause verzapft.

J. J. Müller seel. Wittwe
im Weinberg hinter dem Prediger.

In Lit. B No. 242 gegen der Constablerwache über, werden altmodische Anhänger, Ohrringe, Ringe von Juwelen gekauft, auch können dagegen goldne Ohrringe und dergl. Goldwaaren eingetauscht werden.

Sechs Viertelloose, No. 1232, 41, 42, 44, 49, und 6049 zur 1ten Classe der 25sten Darmstädter Lotterie, sind abhanden gekommen, vor deren Ankauf gewarnet wird.

Löb Adler.

Beschluß.

Frankfurter Frag- und Anzeige-Nachrichten,

(welche auf dem kleinen Hirschgraben F 77 Dienstags u. Freitags ausgegeben werden.)

Mit Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio; wie auch Eines Hochedlen und Hochweisen Magistrats großgünstiger Bewilligung.

No. 108. Freitag, den 28. December 1804.

Bekanntmachung.

Samstags, den 5ten Januar nächstkünftigen Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, soll die auf der grosen Eschenheimergasse liegende – mit Lit. D. Num. 169 bezeichnete – und den hinterbliebenen Erben des verstorbenen Weinhändlers, Herrn Johann Rüttger Lansberg, zustehende Behausung sammt Nebengebäuden und dem daran stosenden Garten, welches zusammen einen Flächeninhalt von ohngefähr 30000 Quadratschuhen in sich begreift, durch die geschwohrenen Herrn Ausrüfer öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wobei indessen wohl zu bemerken: daß der bißherige Anstand einer vermeintlichen auf dem zu verkaufenden Hause gehaftet haben sollenden Servitut: nicht höher bauen zu dürfen, nunmehro, wie solches urkundlich dargethan werden kann, gänzlich beseitiget worden, und somit ein jeder künftiger Eigenthümer desselben ein Gebäude nach Belieben den hiesigen Bauordnungen gemäs in die Höhe führen darf.

Die zu verkaufende Lansbergische Behausung sammt Nebengebäuden und der daran stosende Garten mögen übrigens von einem jeden Kaufliebhaber täglich in Augenschein genommen werden.

Bei Gelegenheit vorgedachten Hausverkaufs sollen auch noch nachstehende Kirchenplätze öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, als:

1.) der sechste Mannsplatz in Num. 128 zur St. Katharinen;
2.) der erste Weiberplatz in Num. 30 in ebengedachter Kirche;
3.) der erste Mannsplatz in Num. 103 in der nehmlichen Kirche;
4.) der achte Weiberplatz in Num. 8 zur St. Nikolai;
5.) der dritte Weibersitz in Num. 36 in ebenersagter Kirche; und
6.) der siebente Weiberplatz in Num. 5 zu den Barfüsern.

Digitized by Google

Neujahrsgeschenke.

Dieses Jahr findet man wieder bei mir im Laden bei Frau Wittwe Thom unter der neuen Kräm der Schnurgasse gegenüber, alle nur mögliche Sorten neue geschmackvolle Neujahrwünsche, unter andern ganz feine auf Pettinet mit Gold und Silber durchbrochen, fein gepuzte grundirt und mit Silber belegt, eine kleinere Sorte auf Pettinet mit gepreßten Verzierungen, und noch sehr viele andere Sorten zu den billigsten Preißen. Ferner eine ganz neue Art Visitenbillets; sie bestehen in sehr niedlichen kleinen und größern Blümchen, Körbchen und allerley Früchten, Schmetterlingen rc. von 8 bis 10 kr. das Stück, welche sich durch ihre richtige Zeichnung und schönen Farben gewiß empfehlen werden.

J. L. Heller.

Zur 6ten als letzten Hauptklasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie sind bey Unterzeichnetem noch ganze und vertheilte Loose zu haben.

Phil. J. Kropf an der Catharinenpforte Lit. G No. 3.

Außer denen in diesen Blättern bereits angezeigten Waaren empfehle ich mich noch in Arrac, dessen Aechte und Reinheit sowohl als der dafür angesetzte Preiß mich des Beyfalls jeden Abnehmers sichert. Auch sind zur Gemächlichkeit meiner Freunden gestempelte Spielkarten bey mir vorräthig.

J. M. Schott Lit. K No. 15.

Zur letzten Hauptklasse der 98sten Batavischen Lotterie im Haag, darin zu gewinnen, fl. 100,000, 80,000, 60,000, 30,000, 20,000, mehrmalen 10,000 u. s. w., welche den 31. Dec. zu ziehen anfängt, sind bey endesgenanntem zu haben, ganze Loose zu fl. 80, halbe zu fl. 40, viertel zu fl. 20, u. achtel zu fl. 10.

Wolf H. Reinganum, Hauptkollecteur,
auf der Zeil dem Rothen Haus gegen über No. 203.

PROCLAMA.

Nachdem der hiesige Burger und Sauerwasserhändler, Johann Leonhard Böhner, seine Insolvenz mittels Bitte um Zulassung ad flebile beneficium Cessionis bonorum, gerichtlich angezeiget hat, so werden alle und jede, welche an denselben einen Anspruch machen zu dörfen vermeinen, hierdurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten, peremtorischer Frist, von untengesetztem dato an, sich auf desselben nachgesuchte beneficium ad protocollum judiciale in unterzeichneter Canzley zu erklären, ihre Schuldforderungen zu liquidiren, und des Vorzugs halber zu verfahren, und darauf Bescheids, widrigenfalls aber der Präclusion zu gewärtigen. Frankfurt, den 24sten December 1804.

Gerichts-Canzley.

Freytag, den 28sten dieses, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Verganthungshause folgende Effecten, nämlich: 1 nußbaumenes Commod, 1 Spiegel, 1 eichener Tisch und 4 zinnene Teller öffentlich verkauft werden. Frankfurt, den 19ten Dec. 1804.

Von Aelterer burgermeisterlicher Audienz wegen.

Neujahrswünsche

in ganz neuen Desseins und accuratester Auswahl, welche Liebhabern gegen reinliche und sichere Rückgabe zum Auswählen mit nach Haus zu nehmen zu Diensten stehen, ferner verschiedene Sorten von Visitbillets sind auch außer dieser Zeit in meiner Wohnung in der Lindheimergasse Lit. H No. 130 in den billigsten Preißen zu haben.

G. F. Rohm,
vormals unter der Catharinenpforte, anjetzo unter den Neuen Krämen linker Hand von dem Liebfrauenberg in des Herrn Capitain Rinckleffs Hause.

Auf das zu Niederrad nahe bey Frankfurt am Mayn gelegene sogenannte Müllerische Gut, welches ansehnliche sehr gut unterhaltene Wohngebäude, Kellereyen, Remisen, großen Hof, zur Landwirthschaft hinlängliche Scheuern, Pferde- Küh- und Schweinställe, ohngefähr Acht und Siebenzig Morgen in bestem Stand erhaltene Aecker und Wiesen, sodann die Gebäulichkeiten zu einer vollständigen Zitz- und Cotton-Fabrike, heizbaren Trockenhäusern, nebst der zweckdienlichsten Localität zur Färberey, Druckerey ꝛc. enthält, ist ein Gebot von Sechzig Tausend Gulden des fl. 24 Fußes geschehen. Um nun anderen Kaufslustigen den Anlaß zu geben durch höheres Gebot dieses schöne Eigenthum käuflich an sich zu bringen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht, damit diejenige, welche zur Acquisition Belieben tragen, bis zum Fünfzehnten Februar des künftigen Jahrs sich anmelden, und der nähern Bedingungen wegen sich dahier in Frankfurt in Lit. G No. 70 erkundigen können.

Nachdesignirte sehr gut gehaltene Weine, als: a.) 7 Ohm, 14 Viertel Enkheimer de 1798. b.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. c.) 7 Ohm, 14 Viertel ditto Enkheimer de 1798. d.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1799. e.) 7 Ohm, 14 Viertel Berger de 1803. f.) 1 Ohm, 10 Viertel Hirsteiner de 1783. g.) 4 Ohm Seckbächer de 1798. h.) 4 Ohm Berger de 1803. i.) 3 Ohm, 14 Viertel Berger de 1798. k.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. l.) 6 Ohm Berger de 1803. m.) 3 Ohm, 15 Viertel Frankenweine de 1801. n.) 15 Ohm Berger de 1801. o.) 12 Ohm Berger de 1802. p.) 9 Ohm Berger de 1798. q.) 7 Ohm, 14 Viertel Hirsteiner de 1775. r.) 4 Ohm, 10 Viertel Frankenwein de 1801. s.) 3 Ohm Frankenwein de 1801. t.) 1 Ohm, 10 Viertel Weinhöfen, u.) ein Rest Füllwein, nebst einer beträchtlichen Anzahl sehr gut conditionirter Stückfässer, wovon die meisten in köllnischen Reif, andere in Staabeisen, so wie auch eine Anzahl in hölzerne Reif gebundene Fässer, sollen Montag den 7ten Jänner 1805 Nachmittags 2 Uhr, und die darauf folgende Täge, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Judengasse in der Behausung des hiesigen Schutzjuden Samuel Elias öffentlich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verganthet werden; die Proben werden jedesmal bei der Verganthung vor denen Fässern gegeben.

Decretum Hanau den 11ten December 1804.

Churfürstl. Amt Bücherthal allda.

Nachdeme in Gefolg verehrl. Rathsschlusses vom 28sten August l. J. dem Renten-Amt die Erhebung der Stempel-Taxe von den Spielkarten aufgetragen worden, und solche mit dem bevorstehenden 1sten Januar 1805 ihren Anfang nehmen soll; als hat man auf unterzeichnetem Amt bereits die nöthige Veranstaltung getroffen, daß von itzt an, und also noch vor dem eintrettenden Termin, ein jeder seine Spielkarten mit dem Stempel gehörig versehen lassen könne, zu welchem Ende er solche nun Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr hinauf senden darf. Frankfurt, den 5. Dec. 1804.

Renten-Amt.

P. J. Döring in der großen Sandgasse

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von nützlichen Schriften für Kinder und junge Leute, mit und ohne Kupfer für 30 kr. bis 6 fl., Taschenkalender für 16 kr. bis 4 fl., Neujahrwünsche von geschmackvollen Desseins für 8 kr. bis 1 fl. 30 kr., Bilder zum Nachzeichnen und zum Illuminiren, das Heft zu 16 u. 24 kr., Farb- u. Tuschkästchen zu 24 kr. u. 1 fl. 20 kr., neue unterhaltende Familien- und Gesellschaftsspiele zu 12 kr. bis 4 fl. Auch ist ein neues Verzeichniß von meiner Leihe- und Lesebibliothek zweites Heft erschienen, und für 6 kr. zu haben.

Versteigerungs - Anzeige.

Donnerstag, den 3ten Jänner k. J. sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung in der Fahrgasse Lit. L No. 9 gegen der Mehlwaage über mehrere Effecten, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Bettladen, Betten, Frauenskleidern, Bett- und Fenstervorhängen, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. benebst einige leere Fässer und Benderwerkzeug rc. durch die geschworne Hrn. Ausrüfer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Montag, den 7ten Jänner 1805, frühe 10 Uhr, werden 30 Malter Walz, 400 Malter Korn, 200 Malter Gerst und 35 Fuder Langstroh, in der Fürstl. Kellereywohnung zu Kronberg mit freyer Zufuhr in der Frohnde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kronberg, den 26sten December 1804.

Fürstl. Nassau-Usingische Amtskellerey allda.

Einem ehrsamen Publikum wird hiermit die Anzeige gemacht, daß Donnerstag den 3ten Jänner 1805, Morgens um halb 8 Uhr, die Ziehung der 6ten und letzten Klasse hiesiger 27sten Stadt-Lotterie, in dem Saale des Hauses Limpurg öffentlich ihren Anfang nehmen wird. Wer derselben beyzuwohnen gedenket, beliebe sich allda einzufinden.

Frankfurt, den 24sten December 1804.

Von Stadt-Lotterie-Deputations wegen.

Freitags den 11ten künftigen Monats und Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, sollen zu Dörnigheim im Wirthshause zum weißen Roß, gegen 50 Fuder allerley Gattungen Geströhs, sodann mehrere Hundert Malter Kartoffeln, an den Meistbietenden salva Ratificatione öffentlich verkauft werden; wovon die Liebhaber hiermit benachrichtiget.

Hanau den 24sten December 1804.

Klein, Kirchenverwalter.

Nachdeme die Verfertigung mit Pelz verbrämter Kappen, Handschuh und anderer Kleidungsstücken dem Kürschnerhandwerk privative zustehet, dieselben auch verschiedene verehrl. Raths-Conclusa deßfalls für sich haben, indessen insbesondere in jetziger Jahrszeit vielfältige Klage über Eingriffe in sothane Nahrung von den Kürschnermeistern bey unterzogenem Amte vorkommen: Als wird allen denjenigen, so nicht zu gedachtem Kürschnerhandwerk gehören, hiermit bey nahmhafter Strafe und nach Befinden Confiscation der Waaren untersagt, mit Pelz verbrämte Kappen, Handschuh und andere Kleidungsstücke zu verfertigen und zu verkaufen, welches denn durch Gegenwärtiges zu Jedermanns Warnung und Nachachtung bekannt gemacht wird. Frankfurt, den 16ten Nov. 1801.

Rechney-Amt.

Bekanntmachung.

Zur 25sten Darmstädter Landkassen-Lotterie, welche den 4ten Januar 1805 gezogen wird, sind noch ganze Loosen à fl. 2, halbe à fl. 1, drittel à 40 kr. und viertel à 30 kr. bey mir zu haben.

A. D. Fläsch, Kollekteur auf der Allerheiligengasse No. 144.

Vermöge der Erlaubniß eines Hochedlen Raths, werde ich denen, die mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, in der deutschen Sprache Unterricht ertheilen. Da ich nun, wie ich mir schmeichle, diesen Unterricht auf die Art abzuhandeln weiß, daß man, wie der Erfolg hiervon bey meinen Schülern lehrt, nicht nur dadurch seine Muttersprache in kurzer Zeit gründlich erlernen; sondern nebst dieser, indem ich in der Sprache alles auf logische Grundsätze zurück zu führen suche, man sich zugleich mit dem Gange aller Sprachen bekannt machen kann; so hoffe ich, daß diese meine Methode des Unterrichts, in so fern sie die Logik der Sprache betrifft, und man ohne dieselbe in keiner einen sichern Schritt thun kann, den Beyfall eines jeden Kenners haben, und der Schüler dieselbe mit dem größten Vortheile benutzen werde. Auch können diejenigen, denen es um diese gründliche Sprachkenntniß nicht zu thun ist, sondern nur die einem jeden Stande und besonders dem Kaufmanne so nöthige und nützliche Kenntniß der Orthographie zu erlernen verlangen, diesen ihren Wunsch bey mir in einer sehr kurzen Zeit befriediget sehen. Nähere Nachricht hierüber ist zu erfragen beym Herrn Conrector Mosche, und in meiner Wohnung in der Allerheiligengasse im Römischen König.

Levi.

Unterzeichnetem Amt ist angezeigt worden, daß in den erstern Tagen des zu Ende gehenden Jahres eine unbekannte Weibsperson bey verschiedenen Personen sich ein Neujahrsgeschenk wegen dem Säubern der Catharinen Kirche ausgebeten hat. Da nun solches sich bey bevorstehendem Jahreswechsel wiederum ereignen könnte, so wird jedermann gegen diese Person gewarnt, und gebeten, solche allenfalls festzuhalten; indeme die Glöckner — welche ohnehin für die Säuberung genugsam bezahlt werden — versichern, daß ihnen diese Person unbekannt seye. Frankfurt, den 19ten Dec. 1804.

Allmosen - Kasten - Amt.

In Gemäßheit der hochverehrl. Gerichtsurthel vom 2ten Nov. l. J. soll heute, Freytags den 28sten Dec. l. J., die an der Barfüßer-Kirche gelegene, mit Buchstaben K, Zahl 72 bezeichnete, zum kleinen Schornstein genannte Behausung, worauf außer 2 fl. 12 Alb. Grundzinsen und 3 fl. jährl. Laternengeldes, ein erstes Insatzkapital von 3300 fl. im 24 fl. Fuß haftet, für und um das genannte erste Insatzkapital nebst Zinsen und Kosten, öffentlich an den Meistbietenden unter ausgesteckter Fahne zum Erstenmale feilgetragen werden.

Diejenige, welche das Abhauen der Hecken auf denen Wällen, worunter mehrere zu Verzäumungen dienlich sind, zu übernehmen gedenken, können sich bey unterzogenem Amte an denen gewöhnlichen Amtstägen, nämlich Montags und Freytags Vormittags von 10 bis 12 Uhr melden, wo ihnen die nähere Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Frankfurt, den 17ten December 1804.

Bau - Amt.

Verpachtung eines Landguths.

Den 24sten Jan. 1805 wird ein in der fruchtbarsten Gegend der Wetterau belegenes in 240 Morgen des besten Ackerlandes, 18 Morgen Wiesen, einer Brandweinbrennerey, und alle erforderliche Wirthschaftsgebäude bestehendes freyadeliches Guth, welches Petritag 1805 angetreten werden kann, in Frankfurt am Mayn Lit. D No. 97 an den Meistbietenden Vormittags 9 Uhr verpachtet und auf 6 a 9 Jahren abgegeben werden. Die nähere Nachrichten sind in Frankfurt Lit. D No. 109 als auch in dem Gasthof zum schwarzen Bock in Darmstadt bey Herrn Zehenden-Einnehmer Gebhardt; in Hanau bey Herrn Wilcke, Zinngiesermeister, zu vernehmen.

J. Geitner am Neuen Thor No. 58 verkauft alle Sorten Liqueur, Kirschengeist, ächtes Mannheimer Wasser, Arrac, Punsch-Essenz, Apfelsinen, saftige Citronen, sowohl in Kisten als in Hundert im billigsten Preiß.

Pferde- und Hunde-Taxe betreffend.

Durch das verehrl. Raths-Edict d. d. 25. Aug. et publ. 28. Sept. 1804, ist unterzogenem Amte die Erhebung der Pferde- und Hunde-Taxe-Geldern übertragen worden. Es werden daher 1) alle und jede hiesiger Jurisdiction Untergebene, welche Pferde halten, mit Ausnahme dererjenigen, welche in hiesigem Stadt-Dienste stehen, und vermöge ihres Amtes Pferde halten müssen, oder solche zum alleinigen Betrieb ihrer Nahrung gebrauchen, bey Vermeidung der edictmäßigen Strafe von 50 Rthlr. aufgefodert, mit dem Eintritt des nächsten Jahres 1805 einen auf 6 Monat gültigen Schein, gegen Bezahlung der Taxe von fl. 7. 30 kr. im 24 fl. Fuß, für jedes Pferd, zu lösen. 2) Alle und jede hiesige Bürger, Bürgersöhne, Beysassen, Schutzjuden, oder Schutzjudensöhne, ingleichem diejenige sich auf Permissionsscheine dahier aufhaltende Fremde, welche Hunde halten, bey gleichmäßiger Vermeidung der angedroheten Strafe von 10 Rthlr. erinnert, für jeden ihnen zugehörigen und in hiesiger Stadt sich befindenden Hund einen Schein auf ein Jahr gegen Entrichtung der Taxe von 3 fl. zu erheben. Auch haben sich 3) diejenige, welche in oberwähntem verehrl. Raths-Edict von Bezahlung der Hunde-Taxe befreyet sind, oder befreyet zu seyn glauben, ebenmäßig bey unterzogenem Amte einzufinden, und ihre Hunde anzugeben, wo ihnen alsdann befindenden Umständen nach ein Befreyungsschein ertheilet werden soll. Frankfurt, den 21sten Dec. 1804.

Rechney-Amt.

Todes-Anzeige.

Den heute Nachmittag gegen 4 Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Mutter der verwittibten Frau Susanna Elisabetha Greiß gebohrne Wetzel, zeigen wir hiermit unseren Anverwandten und Freunden ergebenst an. Sie starb im 63sten Jahre ihres Alters an einer Brustwassersucht. — Von dem lebhaftesten Antheil an diesem uns äusserst schmerzenden Verlust vollkommen überzeugt, verbitten wir uns alle Beyleidsbezeugungen.

Frankfurt, den 26sten December 1804.

Die hinterlassene Tochter und Söhne der Verstorbenen.

Am 22sten dieses, früh um 1 Uhr, entschlummerte sanft zu einem bessern Leben, Herr Johann Andreas Benjamin Rothnagel, Fabrikant und Handelsmann, auch Bürger-Capitain löbl. 4ten Quartiers, nachdeme er 75 Jahre, 8 Monat und 8 Tage in unausgesetzter Thätigkeit erreicht hatte. Diesen für mich schmerzlichen Verlust, wollte sämtlichen Freunden und Gönnern, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen schuldigst anzeigen

des Verstorbenen hinterlassene Schwester,
Sabina Christina Johanna Lenzner gebohrne Rothnagel.

Zu verkaufen in der Stadt.

Oeltrüffeln und frische Trüffeln auch Senf, ist zu haben bey dem Pastetenbäcker Schneider in der Stadt Mainz am Holzpförtchen.

Eine Violine von einem berühmten Meister, und eine Pariser Guittarre von Cedreholz, mit Schildkrot eingelegt, sind zu verkaufen. Ausgeber sagt wo.

Ein schöner ausgebalgter Paradiesvogel ist bei Graveur l'Allemand zu verkaufen.

Alle Sorten Holländische und Cöllnische Pfeifen, sind um billigen Preiß zu haben, bey Johannes Bein seel. Wittwe in der Fischergasse No. 61.

Bei Joh. Fr. Schmelz in der Neugasse ist zu haben, Arrak de Batavia die Bouteille fl. 1. 40 kr. und fl. 2. 24 kr. bester Sorte, Conjac die Bouteille 1 fl. 12 kr., welcher wegen vorzüglicher Qualität besondern Beyfall finden wird, auch Franzbrandwein, die Bouteille 48 kr.

Böhmische Fasanen, Feldhüner, Schweinenwildpret und Köpfe, sind im Weidenhof zu haben.

Zu vermiethen in der Stadt.

Ein Mannsplatz nebst Anhängbänkel, und ein Weiberplatz in der Peterskirche, sind zu vermiethen; in Lit. E No. 31 das Nähere.

Lit. H No. 8 ist ein schrotmäßiger Keller und ein feuerfestes Gewölbe zu verlehnen.

Eine vollständige Wohnung mit Werkstätte und Hof, für einen Bender- oder Schreinermeister dienlich, ist zu vermiethen.

Eine Chaisenremise ist im Arnsburgerhof Lit. A No. 44. zu vermiethen.

Eine schöne grosse Stube mit Stubenkammer, gleicher Erde, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Gewölbe im Arnsburgerhof Lit. A No. 44, ist zu vermiethen.

Personen so allerley suchen.

Ein gesetzter Mensch, welcher gute Zeugnisse hat, suchet als Auslaufer oder Bedienter hier oder auf Reisen Dienst.

Ein schrotmäßiger Keller von 40 bis 60 Stück, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht; nähere Auskunft giebt Bendermeister Andreas Schell in der Fischergasse.

In einer nahen Stadt wird zu Anfang kommenden Jahres in ein Haus ein von Jahren gesetzter, und unverheyratheter Mann gesucht, welcher im Rechnen und Schreiben wohl geübt, und perfect französisch spricht.

Ein junger Mann aus hiesigem Stadtgebiete, welcher die Landöconomie, hauptsächlich Ackerbau und Viehzucht versteht, und gute Zeugnisse hat, suchet als Oberknecht anzukommen.

fl. 300 werden auf einen gerichtlichen Insatz zu 5 pCto. gesucht.

Bekanntmachung.

Göttinger Salami-Würste, Bückinge, Bricken, Cabliau, Schellfische, Seekrebse, Schinken, Arrak, Rum, alle Sorten Liqueurs, Anisette und Kümmelwasser, saftige Citronen, süße Pomeranzen, Sardellen nebst allen Italien. und Spezereywaaren sind frisch und zu den billigsten Preisen zu haben, auch werden morgen frische holl. Austern eintreffen.

M. M. Hölzle
im Nürnbergerhof Lit. L No. 128.

Kunst-Anzeige.

Englische Tuschfarbkasten zu fl. 2. 45 kr. bis fl. 55., Medaillons zu Stammbücher u. dgl. Vorschriften, ächte chinesische Tusche die Stange zu fl. 1 bis fl. 11, Söbia nebst allen zum Malen und Zeichnen gehörige Artikel, sind in der großen Sandgasse neben der Starkenburg zu finden, in der

J. G. Reinheimerschen Kunsthandlung.

Geschmackvolle Neujahrwünsche, Gesang- und Stammbücher, Puppenköpfe bester Fabrike, Brief- Schreib- und Fensterpapier, rothe und schwarze Dinte, alles in bester Auswahl und billigsten Preißen, bei Buchbinder Pabst in der Steingasse No. 83.

Am Himmelfahrtstage dieses Jahrs, ist ein ganz schwarzer Mopshund, ein Männchen, verlohren gegangen; auf seinem Halsband befand sich der Name seines Herrn, Straße, Lit. und Numero, man machte es in den Nachrichts-Blättern bekannt, daß man solchen gegen ein Trinkgeld an seine Behörde abgeben mögte; noch ist man erbötig, ohne weitere Untersuchung solchen gegen eine Belohnung anzunehmen, wenn ihn vielleicht jemand hat so denselben bey gegenwärtiger Zeit nicht Willens ist beyzubehalten, und hat sich deswegen zu melden in Lit. M No. 182 auf dem Markt.

Es hat eine arme Dienstmagd den zweiten Feiertag um 4 Uhr ein gestricktes Kinderhäubchen, mit gestrickter Spitze und rother Kordel durchzogen, von der Rosergasse bis zum Kronstedterstift verlohren. Diese bittet nun den redlichen Finder, solches gegen ein Douceur auf dem Nachrichts-Comtoir abzugeben.

Ein halbes Loos No. 666 zur 6ten Classe der 27sten Stadt-Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnet wird, indem die Anzeige bei gehöriger Stelle geschehen ist, daß der etwa darauf fallende Gewinn an niemanden, als an den der das Loos zur vorhergehenden Classe in Handen hat, ausgezahlt werden wird.

Aechter Arrak de Batavia, ganz unverfälscht, die Bouteille fl. 1. 20 kr., Weingeist die Bouteille fl. 1. 12 kr., nebst allen übrigen Spецereywaaren, bei

Carl Severin Lix, im Augsburgerhof.

Ein Frauenzimmerhandschuh ist gefunden worden.

Seekrebse, Cabliou, Strohbückinge, Trüffeln, Citronen, Orangen, franz. Welschen, Capaunen ꝛc. von bester Qualität,

bei Gerth in der Sonne.

Da auf das Bischoffische Backhaus am Allerheiligenthor 3850 fl. im 24 fl. Fuß geboten sind, wenn in 14 Tägen bei den Vormündern kein höheres Gebot geschieht, es dem überlassen wird.

Ein franz. Schlüssel, an einer blau und weiß gestreiften Schnur befestiget, ist verlohren worden; der Finder wird ersucht, solchen in Lit. J No. 55 gegen ein Douceur abzugeben.

Frankf. Viktualien-Preise und Taxen am 27ten December 1804.

Frucht-Preise.

Weitzen, das Malter	11 fl.	— kr.
Korn, " "	— fl.	— kr.
Gerste, " "	5 fl.	55 kr.
Hafer, " "	4 fl.	— kr.

Mehl-Preise.

Weizenmehl, das Malter	15 fl.	30 kr.
Rockenmehl, " "	— fl.	— kr.

Brod-Taxe und Gewicht.

Ein Laib Rockenbrod zu 3 kr.	1 Pfd.	3 Lot.
Ein dergleichen zu 6 kr.	2 Pfd.	6 Lot.
Ein dergleichen zu 9 kr.	3 Pfd.	9 Lot.
Ein gemischtes Rockenbrod von 6 Pfd.		19 kr.
Ein solches Brod bei den Dorfbäckern auf dem Markt . . .		18 kr.
Ein gemischtes Wasserbrod zu 2 kr.		15 Lot.
Ein Wasserweck zu 1 kr. . . .		5½ Lot.
Ein Milchbrod zu 1 kr. . . .		4½ Lot.
Ein kauscher Milchbrod zu 1 kr. .		4 Lot.

Fleisch-Taxe.

Rindfleisch, das Pf.	10 kr.
Kalbfleisch	12 kr.
Hammelfleisch	10 kr.
Schweinefleisch	11 kr.

Salz-Taxe.

Grobes Salz, das Malter .	7 fl. 40 kr.
Feines Salz, " " .	6 fl. 30 kr.

Bier-Taxe.

Die Maß Bier in dem Hause . .	5 kr.
Die Maß Bier über die Gasse . .	4 kr.

Rechnei-Amt.

Beschluß.

4

Digitized by Google

Digitized by Google